

Susanne Eckstein

**Musik- und Kulturleben
im Oberamt Kirchheim/Teck
im Spiegel der Lokalpresse**

1920–1929

**Auszüge aus der Lokalzeitung „Der Teckbote“
Januar 1920 – Dezember 1929**

Reutlingen 2024

Vorbemerkungen

Diese Quellensammlung bildet eine Fortsetzung zu

Susanne Eckstein *Musikleben im Oberamt Kirchheim/Teck im Spiegel der Lokalpresse 1832–1906* (Reutlingen 2019)

Mit der vorherigen Quellensammlung war zunächst eine Grundlage für meine Dissertation *Musikleben im Oberamt Kirchheim/Teck* (Universität Tübingen 2020) gelegt; die Ergebnisse dieser Arbeit verlockten zum weiteren Nachforschen. Dass der Zeitraum zwischen 1907 und 1919 übersprungen wird, liegt am Gegenstand: Die Entwicklungen in der „Weimarer Republik“ sind – auch auf lokaler Ebene – weitaus interessanter als die vor Beginn des Ersten Weltkriegs. Als Fortsetzung ist eine Exzerpte-Sammlung aus dem „Teckboten“ der 1930er-Jahre geplant, welche die vorliegende weiterführen und Licht ins Dunkel der NS-Zeit bringen soll; allzu viele Vereinschroniken beginnen erst nach dem Zweiten Weltkrieg mit der Klage über kriegsbedingte Dokumentenverluste; umso wichtiger ist es, die Geschehnisse in den Jahrzehnten davor zumindest in Form von Presseauszügen zu erschließen.

Grundsätzlich begannen die 1920er Jahre auch im Kirchheimer Oberamt mit einer allgemeinen Not-situation, gefolgt von Wirtschaftskrisen. Daraus versuchte man sich vor Ort unter anderem mit Hilfe von „Volksbildung“ zu befreien: Neue Theatergruppen und Blaskapellen entstanden, manche Musiker versuchten sich im Jazz, die Gesangsvereine erlebten eine Blüte, ebenso eine neue Singbewegung. Beliebt waren Theateraufführungen im Freien, in der weiteren Region wurden Naturtheater gegründet. Die Blaskapellen beteiligten sich an den Gefallenen-Gedenkfeiern ebenso wie beim Jubiläum des Schützenvereins oder Feiern der Arbeitervereine. Damals entstanden in Kirchheim und Umgebung Arbeiter-Radfahrervereine und Arbeitergesangsvereine; sie wurden ab 1933 verboten und später weitgehend vergessen. Im Gegenzug kann man in manchen Festreden Gedankengut entdecken, das später dem Nationalsozialismus zugeordnet wurde. Auch auf der Ebene der medialen Vermittlung veränderte sich viel: Kino und Radio erreichten breite Kreise.

Anliegen dieser Publikation ist es, der Forschung und einer breiteren Öffentlichkeit möglichst umfassende zeitgenössische Informationen zur Musikpraxis und zum Kulturleben im Oberamt Kirchheim/Teck als Beispiel und Einstieg für andere Orte und Regionen digital verfügbar zu machen. Nebenher soll auch das Lesevergnügen nicht zu kurz kommen.

Die Seiten 1 und 2 des „Teckboten“ sind traditionell der überregionalen Berichterstattung vorbehalten. Die dort berichteten Geschehnisse auf internationaler und nationaler Ebene werden im Rahmen dieser Quellensammlung nur ausnahmsweise berührt. Gründlich untersucht wurden hingegen die lokalen Rubriken. Ausgewählt wurden Texte und Anzeigen mit Bezug auf Musikpraxis und Kulturleben im Bereich des Oberamts Kirchheim-Teck sowie auf deren Kontext, etwa die Verkehrsverhältnisse.

Um gute Lesbarkeit und zuverlässige Volltextsuche zu gewährleisten, wurde auf die Wiedergabe von Umbrüchen, Hervorhebungen und Einrückungen verzichtet. Hervorhebungen im Original sind in Form von Leerstellen vor bzw. nach dem jeweiligen Wort angedeutet, abweichende Schreibungen durch Hinzufügung der heutigen in eckigen Klammern ergänzt. Die damals übliche, mittels Bindestrich an einen Nachnamen angefügte Ortsangabe wurde in Klammern gesetzt, um die heute gängige Lesung als Doppelnamen zu vermeiden. Der oft falsch gehandhabte Wortlaut „Solis“ statt „Soli“ wurde belassen. Generell sind die Anmerkungen der Herausgeberin in eckige Klammern gesetzt.

Zu danken habe ich nach wie vor den Mitarbeiter/innen des Stadtarchivs Kirchheim-Teck, die mir mit Rat und Tat bei meinen langjährigen Recherchen zur Seite standen.

Reutlingen, im Oktober 2024

Dr. Susanne Eckstein

Inhalt

Der Teckbote 1920	S. 5
Der Teckbote 1921	S. 71
Der Teckbote 1922	S. 131
Der Teckbote 1923	S. 189
Der Teckbote 1924	S. 237
Der Teckbote 1925	S. 325
Der Teckbote 1926	S. 417
Der Teckbote 1927	S. 524
Der Teckbote 1928	S. 632
Der Teckbote 1929	S. 761



Der Teckbote 1920 (89. Jahrgang)

Kirchheimer Tageblatt. Kirchheimer und Weilheimer Zeitung Wendlinger und Schlierbacher Anzeiger Amtsblatt der Staats-, Stadt- und Gemeindebehörden des Oberamtsbezirks Kirchheim u. T. Telefon Nr. 8. Redaktion: Kirchheim u. T. Unt. Alleenstr. 32 [...] Inseraten-Annahme von auswärts durch sämtliche Annoncen-Expeditionen Geschäftsstelle: Kirchheim u. T. Unt. Alleenstr. 32 [Nr. 1, Ende:] Druck und Verlag der A. Gottliebs & J. Oßwalds Buchdruckereien in Kirchheim u. Teck. – Für die Redaktion verantwortlich: W. Wirtz in Kirchheim u. Teck

Zu Jahresbeginn fallen im Lokalteil des „Teckboten“ wie in den früheren Jahrgängen (vor 1910) zahlreiche Anzeigen und Berichte von den Weihnachtsfeiern und Generalversammlungen der Kirchheimer Vereine auf. Hinzugekommen sind Gewerkschaften und politische Gruppierungen.

Verbreitete Probleme sind Preissteigerungen und die unzureichende Lebensmittelversorgung, Hamsterkäufe, Wohnungsnot und Viehseuchen. Angesichts der schwierigen Lage wird weitgehend auf Kinder- und Maifeste verzichtet, die Schüler sollen statt auf Papier auf Schiefertafeln schreiben.

Die Folgen des Ersten Weltkrieges dauern an, zahlreiche Kriegsgefangene sind noch im Ausland, Gemeinden und Verbände errichten Kriegerdenkmäler und gedenken der Gefallenen in öffentlichen Feiern. Die im Versailler Vertrag aufgezwungenen Reparationsleistungen belasten Wirtschaft und öffentliche Haushalte. Im Kulturbereich wird das Projekt der „Volksbildung“ und die Erneuerung der „Volkskultur“ diskutiert.

Die Anzeigen werben häufig für Heilapparate, Prothesen, Brillantine, gebrauchte Militärkleidung und Läusemittel („Nissin“ gegen Kopfläuse); Kleinanzeigen betreffen meist Haustiere wie „Schaffkühe“, Ziegen und Schweine sowie Möbel, Kleidungsstücke und Gebrauchsgegenstände. Seltener als im 19. Jahrhundert werden Musikinstrumente oder Musikalien angeboten bzw. gesucht, vorwiegend handelt es sich um Mandolinen und Zithern. Regelmäßige Anzeigen und Ankündigungen schaltet das „Ki-Li“ (Kirchheimer Lichtspielhaus). Es gibt deutlich mehr Stellenangebote als früher, insbesondere für weibliche Bürokräfte; auch Hausmädchen sind gefragt. Am Kirchheimer Gallusmarkt Anfang November wird wie früher Tanzunterhaltung angeboten; Tanz-Anzeigen werden durch dieselben Vignetten illustriert, die schon im 19. Jahrhundert im „Teckboten“ Verwendung fanden. – Die zitierten Fundstellen stehen in der Regel unter der Rubrik „Stadt und Umgebung“.

Nr. 1, 02.01.1920

Kirchheim u. T., 2. Jan. Feierlich klang beim Eintritt ins Neue Jahr Choralmusik vom Rathausurme, vom Gotteshause erschallte Glockengeläute. Ernst und stimmungsvoll gestaltete sich hierdurch der Beginn des neuen Zeitabschnittes. Im allgemeinen verlief die Sylvesternacht ziemlich ruhig, wengleich es an dem unvermeidlich scheinenden Neujahrsschießen nicht fehlte.

[Weihnachtsfeier der Turngemeinde Kirchheim]:

Die Turngemeinde kann auf eine wohlgelungene Weihnachtsfeier zurückblicken. [...] Herr Musikdirektor Schneider mit einem Teil seiner Kapelle eröffnete die Feier mit einem schneidigen Marsch. Nach einer Begrüßungs-Ansprache lösten turner-

sche, komische, theatralische und musikalische Vorführungen einander ab. [...] Den noch Fernstehenden aber sei zugerufen, tretet ein in die Turngemeinde und helft mit, die Ziele und Ideale des Arbeiterturbunds zu verwirklichen. Frei Heil!

Kirchheim 7. T., 2. Jan. [Gauversammlung des Teckgausängerbundes]
[...] Die Gauvereine der Oberämter Göppingen, Esslingen, Nürtingen und Kirchheim waren beinahe sämtlich durch Delegierte vertreten. [Ehrung, Tagesordnung]
Den auf dem Felde der Ehre gefallenen Sängern und Mitgliedern des Teckgausängerbundes soll [...] auf der Teck ein Gedenkstein mit Inschrift als dauerndes ehrendes Andenken erstellt werden. In unmittelbarer Nähe soll eine Sänger-Eiche gepflanzt werden. Die Einweihung, verbunden mit einer Gau-Sängerfahrt, findet im Frühjahr 1920 statt. Der erste Vorsitzende, Hr. Oberlehrer Denklinger (Stammheim), legte infolge seiner Versetzung sein Amt nach 16jähriger, ersprißlicher Tätigkeit nieder. In Würdigung der großen Verdienste um den Teckgausängerbund wurde derselbe einstimmig zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Als erster Vorsitzender wurde hierauf Hr. Fabrikant Finkbeiner (Plochingen), als 2. Vorsitzender Hr. Hauptlehrer Bausch (Ötlingen), als Schriftführer Hr. J. Dolde (Ötlingen), als Kassier Hr. Authaler (Jesingen) gewählt. Zum 1. Gaudirigenten wurde Hr. Hauptlehrer Andreas (Kirchheim), zum 2. Gaudirigenten Hr. Hauptlehrer Fritz (Plochingen) gewählt. [Kasse] Mit einem warmen Appell des Vorsitzenden, in welchem derselbe aufforderte, mehr denn je an der Pflege des Volksliedes zu arbeiten und neue Freunde für den Gesang zu werben, schloss die sachlich verlaufene Versammlung.

Kleinanzeigen:

Eintracht. Samstag abend ½ 8 Uhr Sänger-Versammlung bei Rudolf z. gold. Ochsen. Zahlreiches Erscheinen notwendig.

Tanzsaalglätte empfiehlt in Paketen zu Mk. 1.20 die Drogerie A. Denk Nachf.

Ein noch guterhaltenes Grammophon mit 17 noch guten Platten ist preiswert zu verkaufen Sonnenstraße 6.

Maulwurfs-Felle Kaninfelle [...] kauft zu den höchsten Preisen. Pelzhaus Klumpp Stuttgart Tel. 1252 5 Poststr.

Anzeigen:

Turn-Verein Kirchheim Eingetr. Verein Gegründet 1861 Mitglied der deutschen Turnerschaft Unsere Weihnachts-Feier findet am Sonntag den 4. Januar 1920 nachmitt. 4 Uhr im Saale des ‚Gold. Adler‘ statt. [...]

50 Mk. Belohnung dem Heimkehrer aus englischer Gefangenschaft, der mir eine Auskunft über den Verbleib des Hauptlehrers Glück (Leutnant) aus Kleinengstingen zu geben vermag. [...] Glück, Ludwigsburg, Hermannstr. 21 II

Tanzkurs. Diejenigen jungen Damen und Herren, welche Lust haben, sich an einem Tanz-Unterricht zu beteiligen, wollen sie gefl. anmelden bei Grimm am Ziegelwasen. Beginn des Tanzunterrichts Freitag, den 9. Januar, abends 8 Uhr.

Fortsetzungsroman: Das stolze Schweigen. Roman von H. Courths-Mahler Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 3. Jan. (Auswanderung.)

Der Krieg hat Deutschland in eine ungeheures Elend gestürzt. Die Millionenverluste an Menschen, die Milliardenverluste an Ländern, die fürchterlichen Schulden, der Riesenmangel an Rohstoffen, die gefährliche Zunahme der Arbeitslosigkeit, der Wohnungsmangel, die trostlose Valuta, die Bewucherung breiter Volksschichten durch unverschämteste Verteuerung der notwendigsten Lebensmittel, die ganze Unsicherheit der politischen und wirtschaftlichen Lage und die erbärmliche Aussicht, durch die nun alsbaldige Inkraftsetzung der Bedingungen des grausamen Friedensvertrages auf Generationen hinaus noch weit größeren Nöten und Steuern ausgesetzt zu werden, haben der Auswanderungsidee einen glatten Boden geebnet. Aber an allen Grenzen des Landes starrt dem Deutschen ein brutales Einwanderungsverbot voll Hass und Verachtung entgegen. Gewinnsüchtige Agenten bereisen gegenwärtig die deutschen Lande, um Auswanderungslustigen unter Vorspiegelung falscher

Tatsachen die sauer ersparten Notgroschen abzuschwindeln. [Bericht über eine öffentliche Versammlung, Hinweis auf weitere Informationsveranstaltungen]

Kirchheim u. T., 3. Jan. [Theateraufführung des Bürgergesangvereins]

Wie nicht anders zu erwarten war, ging die Theateraufführung des Bürgergesangvereins ‚Der Wildsee‘ bei ausverkauftem Haus vor sich. Auch bei dieser zweiten Aufführung haben sämtliche Mitspielenden wiederum ihr Bestes gegeben [...]. In weiten Kreisen würde es dankbar begrüßt werden, wenn sich die Spielleitung entschließen könnte, in Bälde wieder mit einem derartigen Stück vor die Öffentlichkeit zu treten. [...]

Kirchheim u. T., 3. Jan. [Weihnachtsfeier des Kriegervereins]

Am Dienstag (Erscheinungsfest), nachmittags von 4 Uhr ab, hält der hiesige Militär- und Kriegerverein nach 5jähriger Pause wieder eine Weihnachtsfeier im Adlersaal unter Mitwirkung der Stadtkapelle (Streichmusik) ab, um den Kameraden Gelegenheit zu geben, sich mit ihren Angehörigen durch Musik, Deklamationen und theatrale Aufführungen einiger Stunden gemütlichen Zusammenseins erfreuen zu können.

Kirchheim u. T., 3. Jan. [pietistische Neuerscheinungen]

Zwei ganz treffliche Bücher sind kurz vor Weihnachten erschienen und durch die hiesige Buchhandlung zu beziehen: die Lebensbilder von Rektor Dietrich und Oberlehrer Liebendörfer. Die Gemeinschaftsleute und alle, welche den schwäbischen Pietismus kennen lernen möchten, werden an den stillen Winterabenden gewiss gerne nach diesen gehaltvollen Büchern greifen.

Kleinanzeige:

Eine guterhaltene, zweireihige Ziehharmonika (Friedensware) ist zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.

Anzeigen:

[mit Schmuckrahmen] Owen. Geistliche Musik in der Kirche am Sonntag den 4. Jan. nachm. ½ 4 Uhr. Mitwirkende: Der Kirchenchor und die Herren Vokrodt [Vockrodt] (Bariton) aus Stuttgart, Ebinger (Orgel-Solo) und Krauß (Orgelbegleitung).

Ki-Li Kirchheimer Lichtspielhaus

Spielplan Samstag, den 3. Januar, abends 7 ½ Uhr Sonntag, den 4. Januar, nachm. 2 ½ Uhr Der Hoteldieb mit der 4. Hand. [...] Außerdem ein reichhaltiges Beiprogramm.

Kleinanzeige:

Ein noch guterhaltenes Grammophon mit 17 noch guten Platten ist preiswert zu verkaufen Sonnenstraße 6.

Anzeigen:

Cäcilienverein Kirchheim. [Weihnachts-Feier]

Derselbe hält am Erscheinungsfest abends 6 Uhr im Bahnhof Tyroler seine Weihnachts-Feier ab, wozu die Vereinsmitglieder u. die übrigen Angehörigen der Gemeinde freundlich eingeladen werden. K. Stadtpfarramt.

Konzert von Frl. Hedwig Cantz (Sopran) von Ludwigsburg und Frl. Gertrud Weegmann (Klavier) von Kirchheim am Donnerstag 15. Januar abends punkt ½ 8 Uhr im Lohrmannssaal in Kirchheim-Teck. [...]

Militär- u. Kriegerverein Kirchheim [Weihnachts-Unterhaltung]

Morgen Dienstag (Erscheinungsfest) von nachmittags präzis 4 Uhr an findet im Lokal Adler-Saal Weihnachts-Unterhaltung mit Streichmusik, Deklamationen und theatral. Aufführungen u. Tanzunterhaltung statt [...] der Ausschuss. NB. Gäste können eingeführt werden.

Nr. 3, 05.01.1920

Nr. 4, 07.01.1920

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 7. Jan. [Vortrag von Regierungsdirektor Reinöhl*]

Wenn unser deutsches Volk sich von dem Zusammenbruch erholen will, muss es alle seine Kräfte anstrengen. Auch unsere Jugend wird noch daran zu tun haben,

wenn sie einmal groß geworden ist. Sie muss darum für diese Zeit vorbereitet werden. Das ist eine Aufgabe unserer Schulen.[...]

[*Friedrich Reinöhl, geb. 1870 in Bissingen/Teck]

Owen, 5. Jan. [Besprechung des Kirchenkonzerts]

[...] dem Plan nach in der ersten Hälfte aus Stücken zur Weihnachtsfeier, in der andern aus solchen zum Jahreswechsel bestehend; zugleich stellte es in 5 Nummern von Heinr. Lang eine Ehrung dieses jüngst verstorbenen, um die Pflege der Kirchenmusik in unserem Vaterland hochverdienten Komponisten dar. Neben einheimischen Kräften wirkte Herr Martin Vokrodt [Vockrodt] aus Stuttgart mit, in dem wir einen jugendlichen Bariton-Sänger mit schöner und kräftiger Stimmlage, guter Schulung und rühmlicher Treffsicherheit kennen lernten, der noch weiteres verspricht. Am schönsten wurde von ihm wohl die Arie ‚Selig sind, die Verfolgung leiden‘, von Kienzl, wiedergegeben. Von einem für Landverhältnisse tüchtig fortgeschrittenen Stand seines Könnens gaben die von unserem Kirchenchor gesungenen Lieder Beweis, insbesondere d. innige, mit viel Verständnis vorgetragene ‚Jesu, meiner Seele Leben‘, von Fink. Lehrer Ebinger von hier, z. Zt. am Seminar Lichtenstern, zeigte sich auf Orgel und Violine als talentvoller Musiker, besonders in der c-Moll-Fuge von S. Bach. Ein guter Gedanke war es, die Versammlung, wie als Echo auf das Gehörte, am Schlusse den Orgelchoral ‚Jesu geh voran‘ mit dem gemeinsamen Gesang dieses Liedes antworten zu lassen. Dank gebührt in erster Linie – und schon die unerwartet zahlreiche Beteiligung der Gemeindeglieder mochte ein Ausdruck dieses Dankes sein – unserem rührigen Organisten, Oberlehrer Krauß, der sein endlich wieder auf den vollen Pfeifenbestand gebrachtes Instrument alsbald dazu benützte, mit solcher Feier die Gemeinde zu erfreuen und zugleich die Mittel zur Befriedigung der Notenbedürfnisse seines Kirchenchors zu gewinnen.

Kleinanzeigen:

Eintracht. Heute Mittwoch abend ½ 8 Uhr im Lokal Trauergesang. Zahlreiches Erscheinen notwendig. Der Vorstand.

Fortuna. Heute Mittwoch ½ 8 Uhr Singstunde. Közle.

Eine noch guterhaltene Trommel samt Zubehör zu kaufen gesucht. Näheres Auskunftstafel.

Verkaufe wegen Platzmangels ein fast wie neues Orchester [Orchestrion] mit Gewichtsaufzug und 17 Platten (Marke Original) von Osterode [Osterode], Stuttgart. Friedr. Röck, Gutenberg.

Nr. 5, 08.01.1920

Anzeige:

Große öffentl. Versammlung [„Demokratie und Bildung“]

Sonntag den 11. Januar d. Js. nachmittags ½ 4 Uhr wird Herr Regierungsdirektor Dr. Reinöhl (Stuttgart) über „Demokratie und Bildung“ im Lohrmanns-Saale hier sprechen. [Einladung] Deutsche demokratische Partei Kirchheim-Teck.

[Anzeige wiederholt]

Kleinanzeigen:

Zu kaufen gesucht: älteres Piano auch wenn reparaturbedürftig. Näheres Auskunftstafel.

Wer erteilt Zitherstunden? Angebote erbeten an Dreikönigstraße 13.

Nr. 6, 09.01.1920

Kirchheim u. T., 9. Jan. [Weihnachtsfeier des Militär- und Kriegervereins]

Der hiesige Militär- und Kriegerverein hielt am Erscheinungsfest im Adlersaal nach fünfjähriger Pause wieder eine Weihnachtsfeier ab. Der große Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Um 4 Uhr eröffnete die städtische Musikkapelle mit einem gut gespielten Marsch die Feier. Der Vorstand, Herr Aug. Schmid, begrüßte die Anwesenden mit warmen herzlichen Worten und wies darauf hin, dass sich leider die Friedenshoffnungen nicht erfüllt hätten und dass noch viele Kameraden in der Gefangenschaft schmachteten. Das reichhaltige Programm wurde glatt abgewickelt und es wechselten neben musikalischen auch deklamatorische und theatralische Aufführungen miteinander ab. [Couplets, Theaterstück ‚D’Schatzgräber‘] Ein Tanzvergnügen beschloss die schön verlaufene Feier [...] und man schied mit dem Empfinden, einen wirklich frohen Abend verlebt zu haben.

Kirchheim u. T., 9. Jan. [Ausstellung im Kunsthaus Hauff]

Nachdem uns das Hauffsche Schaufenster vor kurzer Zeit mehrere liebeliche Blumenstücke und feingestimmte Landschaften der jungen Kirchheimer Malerin Fräulein Julie Schäfer bot, spricht aus den neu ausgestellten Bildern Karl Webers ein ganz anderer Charakter zu uns. Karl Weber hat im Laufe des letzten Halbjahres seit seiner ersten Ausstellung ganz entschieden Fortschritte gemacht. [...] Es ist ganz interessant zu beobachten, mit welchem Geschick der junge Maler die Natur in ihren Stimmungen, mögen diese auch noch so alltäglich sein, doch durch eine ganz persönliche Auffassung festzuhalten und auszusprechen sucht. [...]

Anzeigen:

Ki-Li Kirchheimer Lichtspielhaus [Der Tänzer]

Prachtspielplan für Samstag, den 10. Januar, abends 7 ½ Uhr Sonntag, den 11. Januar, mittags ½ 3 Uhr [...] Der Tänzer Nach Motiven aus dem Roman von Felix Holländer in 1 Vorspiel und 3 Akten. [...] Ein schönes Beiprogramm ergänzt den erstklassigen Spielplan.

Nr. 7, 10.01.1920

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 10. Jan. [weitere Ankündigung des Vortrags von Regierungsdirektor Reinöhl]:

Deutschland ist seiner Verfassung nach jetzt eine Demokratie, d. h. ein Volksstaat, ebenso auch Württemberg. Aber mit diesem äußeren Aufbau ist noch lange nicht getan. Das Verständnis jedes einzelnen Staatsbürgers, ob Mann oder Frau, für seine Rechte und Pflichten im demokratischen Staat, ist noch viel wichtiger. [...] Wir müssen jetzt darauf ausgehen, dass unser Volk so tüchtig als möglich gemacht wird. Die Tüchtigen aber sollen überall die Führer werden. Das ist demokratisch. Es ist nun von großem Interesse, wie solche Leute, die selber zu den Tüchtigsten gehören, über diese Angelegenheit denken. Und einer von ihnen ist Herr Regierungsdirektor Reinöhl. Ihm zuzuhören ist schon deshalb ein besonderer Genuss, weil er es versteht, seine Gedanken in klarer, volkstümlicher Form vorzutragen. [...] Möge er darum auch morgen in seinem Heimatbezirk – er stammt von Bissingen – recht viele Zuhörer finden!

Kirchheim u. T., 10. Jan. [Konzert Cantz-Weegmann am 15. Januar]

[...] bringt Lieder und Stücke klassischer und romantischer Prägung. In der Vortragsfolge ist außer den bekannten Namen Mozart, Schubert, Brahms ein neuerer Meister aus der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts vertreten: Adolf Jensen, als Liederkomponist hochgeschätzt, aber auch Schöpfer wertvoller Klaviermusik, die kennen zu lernen sich wohl verlohnt. [...] [Vorstellung der Künstlerinnen Hedwig Cantz und Gertrud Weegmann, Kirchheim; Empfehlung]

Anzeigen:

Konzert von Frl. Hedwig Cantz (Sopran) von Ludwigsburg und Fräulein Gertrud Weegmann (Klavier) von Kirchheim am Donnerstag den 15. Januar 1920 abends punkt ½ 8 Uhr im Lohrmanssaal in Kirchheim-Teck. Preise: I. Platz Mk. 3.50, II. Platz 2.50 [...]

Oetlingen-Teck. Theater-Aufführung von hiesigen Kräften ‚Der Wildsee‘ – Samstag abends 7 Uhr – im Gasthaus zum ‚Rössle‘ (Saal). Jedermann freundlichst eingeladen. Saalöffnung 6 ½ Uhr.

Conditorei Cafe Lorch Morgen Sonntag nachmittags von 3–7 Uhr
Konzert

Nr. 8, 12.01.1920

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 12. Jan. [umfangreicher Bericht von der Vortragsveranstaltung der Deutschen demokratischen Partei mit Regierungsdirektor Reinöhl] [...] Eine wahre Demokratie ohne Bildung und ein Aufrichten unseres Volkes ohne Aufrichten der Jugend kann es nicht geben. [...] Wir haben eine Unsumme von Wissen gehabt aber keine Bildung. Klare Einsicht, scharfes Auffassen, Gefühl und Willenstüchtigkeit sind wahre Bildung. [staatsbürgerliche Erziehung durch die Schule, gemeinsame Grundschule als Unterbau des Bildungswesens]

- Kirchheim u. T., 10. Jan. (Turnverein) [Weihnachtsfeier]
 [...] Fein gespielte Einleitungsmusik und das nun folgende Weihnachtsmelodram
 ‚Das Glöcklein von Inisfare‘, vorgetragen von Aug. Schürer, versetzten die Hörer in
 eine weihevollere Weihnachtsstimmung. [Ansprache des Vorstands, Ehrungen, Vor-
 führungen]
- Nr. 9, 13.01.1920 Anzeige:
 Ki-Li Kirchheimer Lichtspielhaus: Nur heute Abend! Die gewaltige Sensa-
 tion Jettatore oder: Die geheimnisvolle Macht Drama in 6 Akten. [...]
 Kirchheim u. T., 13. Jan. (Vom Kaim-Quartett.)
 Das Quartett veranstaltete am vergangenen Sonntag vormittag in Tübingen im Uh-
 landsaal des Museums eine ‚Musikalische Morgenfeier‘, welche den 4 Künstlern
 wiederum einen vollen Erfolg brachte. Der Andrang der Zuhörer war ein so großer,
 dass der Saal bei weitem nicht alle zu fassen vermochte, so dass das Konzert am
 Nachmittag vor nochmals dicht besetztem Saale wiederholt werden musste. Die
 glänzenden Darbietungen des Quartetts wurden durch stürmischen Beifall der be-
 geisterten Zuhörer ausgezeichnet.
- Kleinanzeigen:
 Klavier-Gesuch. 1 besseres und älteres, auch Tafelklavier oder Flügel ge-
 sucht. Angebote mit Preis unter K.10 an die Geschäftsstelle ds. Bl.
 Elektr. Klavier oder Musikwerk gesucht. Angebote mit Preis unter A.B.12
 an die Geschäftsstelle ds. Bl.
- Nr. 10, 14.01.1920 Der Ausnahmestand verhängt.
 WTB. Berlin, 13. Jan. Die an verschiedenen Orten des Reichs aufflammenden Unru-
 hen, die blutigen Ausschreitungen vor der Nationalversammlung in Berlin, beson-
 ders aber die Notwendigkeit, den Eisenbahnbetrieb und die Kohlenversorgung zur
 Vermeidung einer wirtschaftlichen Katastrophe unter allen Umständen in Ordnung
 zu halten, haben den Reichspräsidenten veranlasst, auf Grund des Artikels 48 Abs. 2
 der Reichsverfassung für das Reichsgebiet mit Ausnahme von Bayern, Sachsen,
 Württemberg und Baden und der von ihnen umschlossenen Gebiete den Ausnahme-
 zustand zu erlassen. [...]
- Kirchheim u. T., 14. Jan. [Veranstaltung des Evangelischen Volksbunds]
 Am kommenden Freitag, abends 7 ½ Uhr, bietet der Evangelische Volksbund, Orts-
 gruppe Kirchheim, der schon über 1900 Mitglieder zählt, seine erste öffentliche
 Veranstaltung. Prälat D. Schöll von Stuttgart wird hier im Evangelischen Vereins-
 haus sprechen über ‚Christentum und Sozialismus‘. [...]
- Kirchheim u. T., 14. Jan. [Generalversammlung der ‚Eintracht‘]
 [Änderungen in Vorstand und weiteren Ämtern; zum 1. Vorsitzenden wurde Paul
 Beuter, Webmeister, gewählt] In der Gesangsdirektion des Vereins trat eine Ände-
 rung insofern ein, als der verdienstvolle seitherige Dirigent Herr Reallehrer Közle
 zurücktrat und an dessen Stelle Herr Lehrer Holzapfel das Direktorium übernahm.
 [...]
- Nr. 11, 15.01.1920 Kirchheim u. T., 15. Jan. (Das Verbot öffentlicher Versammlungen
 und Kundgebungen.) Das Ministerium des Innern macht im ‚Staatsanzeiger‘ darauf
 aufmerksam, dass Versammlungen unter freiem Himmel, Umzüge und ähnliche
 Kundgebungen innerhalb bewohnter Ortschaften nach wie vor in sämtlichen Ge-
 meinden verboten sind.
- Kirchheim u. T., 15. Jan. (Einges.) [Generalversammlung des Bayernvereins
 Bavaria]
 Der Vorstand, Herr Rudolf Zeller, gab in seinem Vereinsbericht einen Rückblick,
 aus dem die wesentliche Tatsache hervorzuheben ist, dass der 1912 gegründete Ver-
 ein einen mächtigen Aufschwung genommen hat. [...]
- Ohmden, 15. Jan. (Liederlust) [Generalversammlung]
 [Formalien, Kassenbericht] Vom Verein wurde beschlossen, den gefallenen und
 verstorbenen Mitgliedern eine Ehrentafel zu stiften. [...] Zum Schlusse ermahnte der
 Vorsitzende die Anwesenden zu treuer Mitarbeit und zum fleißigen Singstundenbe-
 such.

Kleinanzeige:

Gitarre u. Laute sind zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 12, 16.01.1920

Anzeigen:

Turnerbund Kirchheim [...] Am Sonntag den 18. Januar 1920 findet im ‚Saalbau Lohrmann‘ von nachmitt. ½ 4 Uhr ab unsere Weihnachts-Unterhaltung mit schönem und abwechslungsreichem Programm statt. [...]

Turnverein Ötlingen [Wiederholung des Weihnachtsprogramms]
Auf vielseitiges Verlangen wiederholt der Verein sein bei der Weihnachtsfeier so glänzend aufgeführtes Programm am Sonntag den 18. Januar 1920 mittags von 3 Uhr ab im Gasthaus zum ‚Rössle‘ [...]

Zithervereinigung Kirchheim. Die ordentliche Vollversammlung mit üblicher Tagesordnung findet am Sonntag, den 18. Januar 1920, abends ½ 5 Uhr im Gasthaus zum ‚weißen Ochsen‘ statt [...]

Klub Gemütlichkeit Kirchheim. [Vollversammlung]
Die ordentliche Vollversammlung findet am Samstag den 17. d. Mts. von abends ½ 8 Uhr im Lokal Schützen statt. [...] Zwecks dringender Besprechung ist die Anwesenheit aller dringend erwünscht. Der Ehrenvorstand.

USP Bezirk Kirchheim-Teck. Öffentl. Versammlungen [...] mit dem Thema: Die Schulden- und Steuerwirtschaft im neuen Deutschland [17./18. Januar, 8 Referenten in 27 Orten des Oberamts]

Evangelischer Volksbund Ortsgruppe Kirchheim. Öffentlicher Vortrag von Prälat D. Dr. Schöll über ‚Christentum und Sozialismus‘ Freitag den 16. Jan. 1920 abends 7 ½ Uhr [...]

Ki-Li Kirchheimer Lichtspielhaus [16.–18. Jan.] Großes Elite-Programm
Unsere beliebte Filmdarstellerin Henny Porten [...] Die lebende Tote [...] Des großen Andrangs wegen wird gebeten, Werktagsabend-Vorstellungen zu besuchen.
Musikbegleitung: Klavier und Violine durch Herrn und Frau Schneider.

Kleinanzeigen:

Akkord-Zither gut erhalten, gestimmt, mit über 100 Liedern
verkauft Lehrer Olpp, Schlierbacherstr.

Eintracht. Samstag abend Sängerbund präzisiert ½ 8 Uhr im Lokal. Begrüßung des neuen Dirigenten. Der Vorstand.

Nr. 13, 17.01.1920

Kirchheim u. T., 17. Jan. (Opernabend.) [Ankündigung]

Uns wird geschrieben: Ein selten künstlerisches Ereignis ist unserem Orte in nächster Zeit beschieden. Um auch den Einwohnern kleinerer Städte, welche durch die misslichen Verkehrsverhältnisse am Theaterbesuche in Stuttgart behindert sind, etwas künstlerisch Wertvolles zu bieten, hat sich Herr Leo Delsan vom Landestheater in Stuttgart entschlossen, Gastspiele außerhalb mit ersten Kräften vom Landestheater zu geben. [...] Für unsere Stadt ist ein Opernabend (Richard Wagner-Abend) geplant. Es werden Arien und Duette aus den bedeutendsten Wagner-Opern gesungen werden. An diesem Abend [...] werden aber auch noch einige bedeutende andere Komponisten auf dem Programm vertreten sein. [Hofopernsängerin Scheidl-Hauser, Kammersänger Fritz, Opersänger Sarsky, Fr. Tschoreinz] die musikalische Leitung hat Kapellmeister Karl Riedel. [...]

Kleinanzeigen:

Guterhaltenes Piano oder Tafelklavier zu kaufen gesucht. Angebote erbittet Adolf Lechler z. Lammkeller.

Gitarre u. Laute sind zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 14, 19.01.1920

Kirchheim u. T., 19. Jan. [neuer Chorleiter bei der ‚Eintracht‘]

Wie nicht anders zu erwarten, war der Besuch der vorgestrigen Singstunde der ‚Eintracht‘ ein sehr reger. Galt es doch, unsern neuen Dirigenten zu begrüßen. Herr Lehrer Holzapfel, ein Meister der Musik, verspricht ein tüchtiger Dirigent zu werden und sollte daher niemand versäumen, dem Gesangsverein Eintracht beizutreten. Alle

noch fernstehenden Sangesbrüder, welche sich noch keinem Gesangverein angeschlossen haben, sind aufs herzlichste eingeladen.

Kleinanzeigen:

Eine guterhaltene 4/4 Violine wird zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preisangabe an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Konzert-Zither m. Mechanik zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe an Karl Etzel Unterboihingen.

Preiswert zu verkaufen: 3 eleg. Tanzstundenkleider, (Größe 42.)

Näheres Auskunftstafel.

Nr. 15, 20.01.1920

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 20. Jan. [umfangreiche Besprechung des Konzerts Cantz-Weegmann]

[...] Schon das Programm sprach erfreulich für das Streben und Wollen der beiden Künstlerinnen: Nur Echtes, wahrhaft Schönes und Wertvolles, von der klassischen Zeit bis zur Gegenwart; und dies in sinn- und geschmackvoller Zusammenstellung und Zusammenstimmung. Zur wahren Freude aber und zu reichem Genuss wurde dies schöne Programm durch die Ausführung [jugendfrisch, jugendwarm, pulsierend von drängendem Leben, temperamentvoll und dramatisch; schwebendes Piano] [Lieder von Schubert, Brahms, Reger; Lob für Gertr. Weegmann am Klavier, Variationen von Schubert, Suite von Jensen, eine Mozart-Fantasie] – Das Konzert war sehr gut besucht, an Beifall, Hervorruf und Blumen fehlte es nicht, auch nicht an frischer, wie vom Vogel auf dem Zweig gesungener Dreingabe. Über dem ganzen Konzert lag ein Hauch jugendlicher zukunftsvoller Frische, erquickend in dieser schweren Zeit.

Kleinanzeigen:

Gebrauchtes guterhaltenes Harmonium sowie ein größerer Reisekorb zu kaufen gesucht. Jesingerstr. 23 I.

Wendlingen. Eine noch neue Mandoline u. Violine zu verkaufen, auch Umtausch gegen Konzert-Zither. R. Klein, Kirchheimerstr.

Gitarre gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter N. 18 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Abort kann geleert werden Marktstraße 48.

Nr. 16, 21.01.1920

Wendlingen, 21. Jan. [Schwäbischer Volksabend des Albvereins]

[...] unter Mitwirkung des Volksdichters August Lämmle, des Gesangvereins ‚Eintracht‘ und des „Gem. Chors“. [Ansprache] Die von den beiden Vereinen unter Hauptlehrer Brodbeck's Leitung vorgetragenen, pünktlich einstudierten Chöre besangen die schwäbische Heimat und stammten von schwäbischen Komponisten. Auch das Theaterstück ‚Der Jubilar‘ ließ uns einen Blick tun ins schwäbische Volksleben. Und was uns Herr Lämmle bot, war echte schwäbische Volkskunst. [...]

Nr. 17, 22.01.1920

Kirchheim u. T., 22. Jan. [Jahresbericht Liederkranz]

Der Liederkranz kann auf das abgelaufene Jahr mit großer Befriedigung zurückblicken, brachte es ihm doch in der Person des Herrn Hauptlehrers und Komponisten Rich. Arnold eine ganz hervorragende Kraft als Gesangsdirigent. Dessen große Tüchtigkeit und Meisterschaft in der Gesangslehre haben sich alsbald gezeigt, und der Sängerstand hat sich bedeutend vermehrt. Schon nach wenigen Monaten war es möglich, einen Aufschwung öffentlich zu zeigen, und die begonnene Arbeit schreitet zusehends weiter. [Jahresbericht, Wahlen ohne wesentliche Veränderung] Auch der Gesangsrichtung wurde vollste Anerkennung gezollt, und es ist bezeichnend, dass dieselbe auch vom Schwäb. Sängerbund voll gewürdigt und angelegentlich empfohlen wird.

Anzeige:

Kirchheim u. Teck ‚Golden. Adler‘ Sonntag den 1. Februar Gastspiel von Solo-Mitgliedern der Oper des Landes-Theaters Stuttgart. Musikalische Leitung: Kapellmeister Dr. Karl Riedel. Billete im Vorverkauf in der Buchhandlung von C. Riethmüller zu 4 Mk. (numm.), 3 Mk. (numm.) und zu 2 Mk. Anfang nachm. 4 Uhr.

Kleinanzeigen:

Gut erhaltene Gitarre oder Laute zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre O. M. an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Dettingen. Zirka 4 bis 5 Ztr. Heu sowie eine Harfenzither sind zu verkaufen. Hintere Straße 19.

Nr. 20, 26.01.1920

Kirchheim u. T., 26. Jan. (Schulhefte und Papieraufschlag.)

Schreibpapier wird in allernächster Zeit eine Preiserhöhung von 85 Prozent erfahren, so dass in Bälde ein Bogen Kanzleipapier auf 30 Pfg. kommt. Für 1. Februar ist durch die Schreibwarenhändler ein Preisaufschlag für Schulhefte um 50 Proz. angekündigt. Ein Heft kommt dann auf 75–80 Pfg., im Frieden kostete es 10 Pfg. Das Papier ist nicht besser und das Heft nicht dicker geworden, trotzdem wird in den höheren Schulen auf den unteren und mittleren Klassen noch viel zu viel ins Heft geschrieben, was eine Belastung für das Elternhaus bringt, die rundweg unerträglich ist. [...] Die Schiefertafel muss auf der Unter- und Mittelstufe fast grundsätzlich zur Anwendung kommen.

Ötlingen, 24. Jan. [Weihnachtsfeier des Turnvereins]

Der hiesige Turnverein hat seit Beendigung des Krieges einen solch bedeutenden Zuwachs an Mitgliedern erhalten, dass er sich rasch zum stärksten Verein am hiesigen Orte emporgeschwungen hat. Die große Mitgliederzahl hat es ihm möglich gemacht, nicht nur eine leistungsfähige Sängerabteilung, sondern auch eine besondere Spielabteilung für Fußball einzurichten [...]. Dass aber auch Kräfte im Verein sind, welche gute und schöne Unterhaltung bieten können, das bewies der strebsame Verein bei seiner Weihnachtsfeier. Bei derselben war der Andrang so groß, dass der geräumige Saal im ‚Rössle‘ die Erschienenen weit nicht zu fassen vermochte. Die Vereinsleitung entschloss sich deshalb zu einer Wiederholung des Programms, was am letzten Sonntag geschah. [...] Unter der zielbewussten, strammen Leitung unseres gewandten Turnwarts Hermann Breckel leisteten die Zöglinge und Aktiven Hervorragendes und die schmucke Damenriege erntete stürmischen Beifall. Unser Vereinshumorist, Karl Gehr, in dessen Händen auch die Einübung von zwei flott gespielten Theaterstücken lag, zeigte sich in alter Meisterschaft. Die Klavierbegleitungen hatten in dankbarer Weise die Vereinsmitglieder Reinhold Bauer und Emil Schanz übernommen. [...]

Dettingen u. T., 26. Jan. Der erst vor kurzer Zeit gegründete Humoristen-Klub

trat am Sonntag den 18. Januar zum erstenmal an die Öffentlichkeit durch Veranstaltung einer Wohltätigkeits-Aufführung zu Gunsten der Kinder im Erzgebirge [...]. Drei Theaterraufführungen ‚Wieder daheim‘, Lebensbild in 2 Akten, ‚Die Wohnungsnot‘, ein Schwank, und das Terzett ‚Die Dreimännerbraut‘ bildeten die Kernpunkte des Abends. Dazwischenhinein wurden einige Musikstücke auf der Zither von Mitgliedern mit Präzision und Sorgfalt vorgetragen. [Beifall] Wohltuend war die große Ruhe während der Aufführungen. [Glückwunsch]

Nr. 22, 28.01.1920

Owen, 28. Jan. Der Gesangsverein Liederkranz hat seine Tätigkeit

im Winter 1918/19 wieder aufgenommen. Über den Weltkrieg mussten leider die Gesangsübungen, da die Sänger meist kriegspflichtig waren, eingestellt werden. Bei der am 25. d. Mts. im Gasthof zur Linde abgehaltenen Vollversammlung, die gut besucht war, konnte der seitherige Vorstand, Herr Schott, mit Befriedigung feststellen, dass der Verein stetiges u., wie wir hoffen, gesundes Wachsen verzeichnen dürfe. [Weihnachtsfeier, Kassenbericht, neuer Vorstand L. Zeller] Unser neuer Vorstand hat sich bereits als aktiver Sänger, als Verfasser dichterischer Schwänke u. a. Humorvollem, als treues Mitglied und verständnisvoller Musikfreund, als sachlich und ruhig handelnder Mensch große Verdienste um den Verein erworben [...]. [...] Mit voller Stimmzahl wurde der Eintritt in den Teckgau-Sängerbund beschlossen. Nächstes Jahr soll das 30jährige Gründungsjubiläum des letzteren hier in Owen festlich begangen werden. Der Liederkranz, der 1861 gegründet wurde, aber etwa 12 Jahre in Dornröschenschlaf verfallen war, konnte sich vor dem Krieg wegen Mangels an Tenören nicht entschließen, dem Gau beizutreten. Dass der Anschluss an den Gau nun so glatt und hoffnungsfreudig erfolgte, ist ein Zeichen, dass es dem Gesangleiter gelang, Freude und Interesse an edlem Volksgesang zu wecken und zu pflegen [...]

- Kleinanzeige:
Ältere guterhaltene Mandoline zu kaufen gesucht. Angebote unter F.100 an die Geschäftsstelle ds. Bl.
- Nr. 25, 31.01.1920
Kleinanzeige:
Pianino Harmonium kauft. Schriftl. Angebote erbeten an P. Dipper, Schlierbacherstr. 7 II.
- Nr. 27, 03.02.1920
Kleinanzeigen:
Eintracht. Mittwoch den 4. Februar Singstunde im Lokal, I. Bass $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Vollzähliges Erscheinen notwendig.
Lehrer-U.-Verein 1. Febr. Kr. K. 16, 20 M. Kirchheim Wiedmaier, Giro 134
Tanzunterricht Beginne am Donnerstag den 5. ds. Mts., abends 8 Uhr im Gasthof z. ‚Tyroler‘. Achtungsvoll Robert Holzhay gepr. Tanzlehrer.
- Nr. 28, 04.02.1920
Ki-Li Kirchheimer Lichtspielhaus
Theater vornehmer, moderner Lichtspielkunst. Mittwoch, den 4. u. Donnerstag, den 5. Febr. je abends 6 Uhr. Größter Kriminalroman der Gegenwart! 1. Lya Mara-Film der Serie 1919/20 Das Fest der Rosella oder: Aus den Kerkern. Eine Phantasie aus dem Rokoko in 4 Abtg. [...] Hoppla Vater sieht's ja nicht Lustspiel in 3 Akten von William Karfiol [...] Ab Samstag: Die Brüder von St. Parasitus.
- Nr. 30, 06.02.1920
Kleinanzeige:
Gebrauchtes Harmonium sucht im Auftrag zu kaufen.
Offerten mit Preis an G. Clauß, Blumenstr. 9.
- Nr. 34, 11.02.1920
Neuer Fortsetzungsroman: Das Geheimnis von Siebenstein. Roman von Erich Ebenstein.
- Nr. 35, 12.02.1920
Kleinanzeige:
Eine sehr gut erhaltene komplette $\frac{3}{4}$ -Violine ist zu verkaufen, wird eventl. auch geg. guterhaltene Gitarre getauscht. Näheres Auskunftstafel.
- Nr. 36, 13.02.1920
Kleinanzeige:
Eine $\frac{1}{4}$ -Geige mit 2 Bogen u. Kasten, sowie eine Schülertrummel sind zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.
- Nr. 37, 14.02.1920
Kleinanzeigen:
Ein gut erhaltenes C-Klarinett ist preisw. zu verk.
Näheres Weisestr. 3, 3. St.
Lindorf. Verkaufe ein gut erhaltenes Fahrrad ohne Bereifung.
Tausche auch gegen einen Hund. Gottfried Götz jun.
- Nr. 38, 16.02.1920
Weilheim, 16. Febr. [Gesangspädagogische Kurse]
Im Laufe ds. Js. finden hier unter der Leitung des hiesigen Hauptlehrers und Komponisten R[ichard]. Arnold weitere gesangspädagogische Kurse (Dirigenten-kurse) statt. Zur Teilnahme haben sich bis jetzt über 100 Lehrer und Dirigenten aus Stadt und Land gemeldet.
- Nr. 39, 17.02.1920
Kirchheim u. T., 17. Febr. Die Unterhaltung des Bayernvereins ‚Bavaria‘ am Sonntag im ‚Tiroler‘ zog solche Menschenmengen an, dass bereits eine Stunde vor Beginn auch das allerletzte Plätzchen besetzt war; viele mussten vor dem Eingang wiederum kehrt machen. Die Aufführung der Gesangsposse ‚Lumpazi-Vagabundus‘ wurde, obwohl für die Vorbereitung knappe 4 Wochen zur Verfügung gestanden hatten, gesanglich und darstellerisch glänzend dargeboten. Es traten in diesem Stück ungefähr 50 Personen auf, die ihre Aufgabe aufs beste erledigten. Besonderes Aufsehen erregte die prächtige Kostümierung. [...] Ebenso wurden die Schuhplattlertänze mit der größten Freude und Begeisterung aufgenommen. Das Tanzvergnügen musste abgesagt werden, weil vom Ministerium des Innern telegraphischer Befehl eingelaufen war, allen Tanz im ganzen Lande einzustellen. – Der Verein hatte eine Wiederholung der Aufführung für Dienstag den 17. Februar [...]

vorgesehen, muss jedoch eingetretener Umstände halber vorläufig auf diesen Plan verzichten.

Anzeige:

Kirchheim u. Teck. Beethoven-Schubert-Armin-Knab-Lieder-Abend mit Johanna Remele-Egli (Alt) und Carl Helmstetter, Stuttgart (Klavier) Lohrmann-Saal, Sonntag den 22. Februar. abends ½ 8 Uhr. [...] Der Saal wird geheizt.

Kleinanzeigen:

Kirchenchor. Morgen Mittwoch Damen ½ 8 Uhr; Herren vollzählig um 8 Uhr. A.

Nr. 40, 18.02.1920

Z.V. [Zither-Verein, Abbildung] Heute Probe (Ochsen). T. [Trichtinger]

Kirchheim u. T., 18. Febr. [Absage, Verlegung]

Der Liederabend von Frau Remele-Egli kann wegen Erkrankung der Sängerin nicht am Sonntag den 22. d. Mts. stattfinden. Es ist der 31. März dafür in Aussicht genommen. Gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit.

Kirchheim u. T., 18. Febr. (Häußer und die Presse.)

Die Arbeitsgemeinschaft der Zeitungsverleger und Redakteure der Tagespresse Württembergs hat beschlossen, irgendwelche Kundgebungen des Wanderredners Häußer künftig weder im redaktionellen Teil noch im Anzeigenteil zu veröffentlichen.

Nr. 41, 19.02.1920

Kirchheim u. T., 18. Febr. [Familienunterhaltung des Zithervereins]

[...] Nachdem der Vorstand die Anwesenden begrüßt hatte, eröffnete die stattliche Spielerschar den Abend mit exakt vorgetragenen Kompositionen. Sämtliche Stücke, die vorgetragen wurden, zeugten von tadelloser Schulung und bewundernswertem Fleiß. [...] Als neu soll hier nur erwähnt werden ein Mandolinen-Duett, welches großen Beifall erntete. Ein Violin-Solo mit Zitherbegleitung wurde geradezu meisterhaft vorgetragen; der Violinspieler verspricht zu einem Meister heranzureifen. [...] Die nächste Veranstaltung, welche in großem Rahmen unter Mitwirkung auswärtiger Künstler stattfinden soll, verspricht daher etwas Großartiges zu bieten. Und was wäre wohl geeigneter, an der Volksbildung mitzuwirken, als die Musik. Ein Fräulein und einige Herren sorgten gründlich und in taktvoller Weise für ausgiebige Bewegung der Lachmuskeln. [...]

Nr. 42, 20.02.1920

Dettingen u. T., 20. Febr. [Konzert-Ankündigung]

Am Sonntag den 29. d. Mts. findet in der hiesigen Kirche zu Gunsten armer Konfirmanden: ein Konzert statt. Neben sorgfältig ausgewählten Stücken für Violine von Händel, Gluck, Leclair und Joachim Raff, vorgetragen von Fräulein Jenny Hildebrandt in Kirchheim, ist zu drei Sopran-Solos von Mendelssohn und Hiller die Konzertsängerin Fräulein Frida Schultheiß von Stuttgart gewonnen worden. [...] Herr Hauptlehrer Ringwald in Owen wird sich mit drei Orgelstücken von Josef Rheinberger beteiligen. Die Leitung der Gesänge des Kirchenchors, sowie die Orgelbegleitung liegt in den Händen des Organisten Hauptlehrer Ungerer. Im Interesse des edlen Zweckes wäre ein zahlreicher Besuch von hier und Umgegend erwünscht. Nähere Anzeige erfolgt.

Nr. 43, 21.02.1920

Kleinanzeigen:

Eine gebrauchte guterhaltene Gitarre wird zu kaufen gesucht.

Näheres Auskunftstafel.

Flügelhorn und Althorn in S [Es] oder B noch gut erhalten zu kaufen gesucht.

Näheres Auskunftstafel.

Nr. 46, 25.02.1920

Kleinanzeige:

Guterhaltenes Klavier mit Preisangabe gegen sof. Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter S. L. 530 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

[Rudolf Mosse: Anzeigen-Agentur]



- Nr. 48, 27.02.1920 In Kirchheim wird ein Auswandererbund gegründet.
Die Konditorei Café Lorch veranstaltet Konzerte am Sonntagnachmittag [ohne nähere Angaben].
- Nr. 49, 28.02.1920 Kirchheim u. T., 28. Febr. [Vorankündigung ‚Elias‘]
Zu der bevorstehenden Aufführung des Elias I. Teil durch den Kirchenchor sind vier vorzügliche Kräfte zur Ausführung der Solopartien gewonnen: [Hedwig Kröner, Konzertsängerin von hier, Sopran; Hildegard Munz, Stuttgart, Alt; Pfarrer Klett aus Frickenhausen, Tenor; Pfarrer Werner aus Höpfigheim, Bass] Die Begleitung auf dem Flügel hat in dankenswerter Weise Fräulein Gertrud Weegmann übernommen. Hiezu gesellt sich ein aus hiesigen bekannten Damen und Herren gebildetes Orchester. Die Ausführenden, Solisten, Chor und Orchester stellen sich im Chor der Kirche auf und erhoffen so eine besonders günstige Klangwirkung. – Näheres über das Werk selbst wird noch folgen.
Kleinanzeige:
Klavier zu kaufen gesucht. Offerte unter ‚Klavier‘ an die Exped. d. Bl.
Anzeige:
Dettingen u. Teck [Kirchen-Konzert]
Sonntag den 29. Februar 1920 nachmittags 3 ½ Uhr Kirchen-Konzert zu Gunsten hiesig. armer Konfirmanden. Mitwirkende: Kirchenchor. Gesang, Fräul. Frida Schultheiß, Stuttgart (Konzertsängerin). Violine: Fräulein Jenny Hildebrandt, Kirchheim u. T. Orgel: Herr Ringwald, Owen. Leitung und Orgelbegleitung: Herr Ungerer. Eintritt nicht unter 1 Mk. – Die Kirche ist gut durchwärmt.
- Nr. 50, 01.03.1920 Stadt und Umgebung.
Kirchheim u. T., 1. März. [Gemäldeausstellung im Saal des Hotels ‚Post‘] [...] die eine ganze Anzahl von Bildern aus der Hand von vier Künstlern umfasst. Mit einigen sehr guten Sachen ist Herr Kunstmaler Koch aus Stuttgart erschienen. [‚Oberweiler‘, ‚Sonnenuntergang auf der Alb‘, ‚Felsen‘, ‚Stilleben mit dem Pirol‘, ‚Schwarzwaldhaus im Winter‘, ‚Kornfeld‘] Mit einem sehr guten Bildchen, ‚Haselnussblüten‘, ist Herr Karl Gölz von hier vertreten; einer Symphonie in Grün. Auch seine drei anderen Blumenstückchen, ‚Pensee im Korb‘, ‚im Topf‘ und ‚in der Vase‘ zeugen von feinem Farbempfinden und gutem Geschmack. Sein Bruder, Herr Albert Gölz, zeigt uns in seinem ‚Herbststrauß‘ und ‚Stilleben mit Äpfeln‘ erstmals, dass er sich, wie die meisten Landschaftler während der kalten Jahreszeit [...], am Stilleben weiterbildet. [‚Herbstwald‘, ‚Teck vom Jauchernbach aus‘, ‚Im Berner Oberland‘, ‚Abend am Alpensee‘] Eine ganze Kollektion von Bildern hat Herr Eugen Faber ausgestellt, einige ausgezeichnete größere und einige kleinere Stilleben, sowie ein Blumenstück. [außerdem ‚Abenddämmerung‘, ‚Nach Sonnenuntergang‘] [...]
- Nr. 51, 02.03.1920 Ständige überregionale Berichterstattung: Prozess Erzberger-Helfferich
Anzeigen:
Gemälde-Ausstellung im Saale des Hotels Post.
Geöffnet vom 1.–15. März 1920 Eintritt frei.
1884 Einladung. 1884 [Familien-Abend]
Anlässlich der Heimkehr unserer kriegsgefangenen Kameraden laden wir unsere Altersgenossinnen und Genossen zu einem Familien-Abend ins Gasthaus z. ‚Weißen Ochsen‘ auf Samstag den 6. März abends 7 Uhr freundlich ein. Die Beauftragten. [Anmeldungen bei Fräsch z. ‚Weißen Ochsen‘]
Kirchheim u. Teck. Beethoven-Schubert-Armin-Knab-Lieder-Abend
Johanna Remele-Egli (Alt) Carl Helmstetter, Stuttgart (Klavier)
Sonntag den 7. März, abends 7 Uhr im Lohrmann-Saal [...]
Der Saal wird geheizt.
Kleinanzeigen:
[Mädchen-Gesuche, guterhaltene Fahrräder]
Gutgehende Taschenuhr von Heimkehrer zu kaufen gesucht.
Näheres Auskunftstafel.

- Nr. 52, 03.03.1920 Kirchheim u. T., 3. März. [Ankündigung eines Gastspiels von Leo Delsan]
Um vielen Wünschen aus dem musikfreudigen Kreise des Kirchheimer Publikums entgegenzukommen, hat sich Herr Leo Delsan am Landestheater Stuttgart, welcher hier am 1. Februar den R. Wagner-Abend veranstaltet hat, entschlossen, am 28. März ein zweites und letztes Gastspiel in dieser Spielzeit folgen zu lassen. – Es soll diesmal ein Mozart-Abend werden. Außerdem wird Puccini und Verdi auf dem Programm vertreten sein. Um den Abend recht genussreich zu gestalten, werden bei diesem Gastspiel die besten Zöglinge der Ballettschule des Landestheaters mitwirken [...] – Es werden diesmal auch bedeutende Sängerinnen vom Landestheater mitwirken. Der Vorverkauf wird wieder bei Herrn Riethmüller (Buchhandlung) sein.
- Nr. 55, 06.03.1920 Kleinanzeigen:
Tanzsaalglätte per Paket Mk. 1.50 empfiehlt in vorzüglicher Qualität die Drogerie A. Denk Nachfl.
Owen. Sehr schönes Grammophon mit Messingtrichter
29 Platten u. Plattenschrank zu verkaufen evtl. geg. Fahrrad umzutausch.
Kirchheimerstr. 63.
Ki-Li Kirchheimer Lichtspielhaus Theater vornehmer, mod. Lichtspielkunst [...] Der Film der Sensationen. ‚Ikarus‘ der fliegende Mensch. Im Höhenflug der Leidenschaften. Der Roman einer Geheim-Agentin in 6 Akten [...].
Sie können bei mir schlafen. Lustspiel in 3 Akten von William Karfiol.
Kommende Woche. Ein Ereignis für Kirchheim. Der große 10aktige Prunkfilm ‚Veritas vincit‘ (Die Wahrheit siegt) Mit Mia May in der Hauptrolle.
Sinngemäße Musikbegleitung: Klavier und Violine.
- Nr. 56, 08.03.1920 Große Anzeige:
‚Veritas vincit‘ (Die Wahrheit siegt)
[...] Tausende von Mitwirkenden Sensations-Massenszenen von überwältigender Schönheit. Bacchanalien, Gladiatorenkämpfe, Christenverbrennungen, Kämpfe mit Löwen und Tigern in der Arena [...]
Der II. Teil spielt im Mittelalter, das mit seinen Ritterturnieren und herrlichen Volksfesten einen imposanten Eindruck hinterlässt.
Die III. Abteilung spielt in der Neuzeit an einem kleinen Fürstenhof vor dem Kriege und zeigt herrlich gestellte Bilder, in deren Mittelpunkt eine Liebesgeschichte spielt. [...] – Künstlerkapelle. Kassenöffnung ½ 6 Uhr. [...] Alle Begünstigungen sind in diesem Prunkfilm aufgehoben.
Anzeige:
Kirchheim u. Teck – Goldener Adler [28. März 1920, 2. Gastspiel]
von Mitgliedern des Landes-Theaters Stuttgart und von Zöglingen des Ballettes der Ballettschule des Landes-Theaters [...] Mitwirkende Sänger der Oper: Herr Kammer-sänger Fritz. Hofopernsängerin Rhoda von Glehn. Frau Dr. Jonghans-Drebes.
Musikalische Leitung: Herr Hofkapellmeister Dr. Drach. Karten im Vorverkauf: C. Riethmüllers Buchhandlung [Anzeige wiederholt]
Kleinanzeige:
Eintracht. Dienstag abend Singstunde im Lokal, 1. Tenor ½ 8 Uhr.
Vollzähliges Erscheinen notwendig, ebenfalls die neu aufgenommenen Sän-ger herzlich willkommen.
- Nr. 57, 09.03.1920 Dettingen u. T., 9. März (Kirchenkonzert.) [ausführliche Besprechung]
[...] Mancher Besucher wird mit Recht enttäuscht gewesen sein, als zu Beginn be-kannt gemacht wurde, dass es der anwesenden Sängerin, Frl. Frida Schultheiß aus Stuttgart, wegen vollständiger Heiserkeit versagt sei, ihre drei Soli darbiehen zu kön-nen. Der Kirchenchor sah sich deshalb genötigt, fast unvorbereitet einzuspringen, da an Ersatz in letzter Stunde nicht gedacht werden konnte. Um so dankbarer begrüßte man allgemein die glänzend, mit künstlerischer Ruhe und feinem musikalischen Verständnis und mit prächtiger Bogenführung zum Vortrag gebrachten Violinstü-cke: Arioso, Air und Adagio aus der 3. Sonate von Händel, sowie Andante cantabile von Gluck, Sarabanda von Leclair und Kavatine von Raff, vorgetragen von Frl. Jenny Hildebrandt aus Kirchheim. [...] Eine angenehme Abwechslung boten auch die mit wirkungsvoller Registrierung und gefühlvoller Auffassung von Herrn

Hauptlehrer Ringwald in Owen zum Vortrag gebrachten Orgelstücke: Klage, Abendfriede und Trauermarsch von Rheinberger. Wie sich die für einen Landort so selten gute Orgel auch zur Begleitung von Solisten eignet, bewies in hervorragender Art Herr Organist Ungerer, der sich in feinsinniger und geschmackvoller Weise der Violine anzupassen verstand. Die Solovorträge waren umrahmt von Gesängen des Kirchenchors, der mit Jesu meiner Seele Leben von Fink [Finck], Sei getreu bis an den Tod von Lützel, Wirf Dein Anliegen auf den Herrn von Mendelssohn, Wie Gott es will von Braun und Gib Dich zufrieden von Burkhardt eine den Umständen entsprechende Leistung boten. [...]

Nr. 58, 10.03.1920

Nabern, 10. März [Gellert-Vortrag von Pfarrer Stotz aus Dettingen] Auf Einladung der hiesigen Ortsgruppe des Ev. Volksbundes hielt am Sonntag abend Herr Pfarrer Stotz von Dettingen in der Kirche einen Vortrag über einen unserer bekanntesten und geschätztesten Kirchenliederdichter, Christian Fürchtegott Gellert (1715–69). [...] Dazwischenhinein kamen von jungen Leuten einige der humorvollen, sinnigen Fabeln wie der ernsten Lieder und Oden Gellerts zum Vortrag. Der wohlgeschulte hiesige Kirchenchor umrahmte den Vortrag mit verschiedenen Gesängen, und der Posaunenchor des Dettinger Jünglingsvereins ließ seine mächtigen Gesänge dazu erschallen. [...]

Kleinanzeige:

Suche im Auftrag eine Konzertzither zu kaufen.

G. Weinberger, Wollmarktstraße 27.

Nr. 59, 11.03.1920

Kirchheim u. T., 11. März. Wie wir erfahren, hat der Kommunalverband bei der zuständigen Landeszentralbehörde im Hinblick auf die große Zuckerknappheit die Erlassung eines allgemeinen Landesverbots der Herstellung von Zuckerosterhasen angeregt. [...]

Kirchheim u. T., 10. März. (Konzert- u. humoristischer Vortrags-Abend). Die Vereinigten Gewerkschaften veranstalten am Sonntag den 14. März, abends 7 Uhr, im Adlersaal ein hervorragendes Konzert. Es ist gelungen, ein in Deutschland gefeiertes Künstlerpaar zu gewinnen, welches während des Krieges auch öfters mit größtem Erfolg in Kirchheim auftrat. Opersänger Franz Jäger und Konzertsängerin Emmy Blocher gaben allein während des Krieges 800 Konzerte mit bestem Erfolg. Den Verwundeten in den Lazaretten überwies der Künstler die ansehnliche Summe von über 50 000 Mk., wofür ihm allseitige Anerkennung zuteil wurde. Das Programm ist reichhaltig und enthält gute Kompositionen von Lortzing, Bohm, Hildach, Abt, Kücken, sowie eigene Lieder des Sängers und köstliche Silcherlieder. Frau Blocher, welche überall die Herzen im Sturm erobert, bringt die Lieder mit ihrer weichen, gutgeschulden Stimme zu trefflicher Geltung. Franz Jäger als Rezitator in schwäbischer Mundart ist eine Spezialität als Vortragender und Dichter. [Empfehlung]

Kirchheim u. T., 11. März. (Heiterer Kinder-Nachmittag.)

[Ankündigung der Märchenerzählerin Marta Faber aus Stuttgart mit Carl de Giorgi, vgl. Nr. 61]

Kirchheim u. T., 11. März. [Ausstellung von Kirchheimer Künstlern]

Man ist bei uns gerne geneigt, Kunstgenüsse irgend welcher Art in den Großstädten zu suchen und die einheimischen Künstler mit ihren Leistungen gering anzuschlagen trotz des sonst so besonders stark entwickelten ‚Lokalpatriotismus‘. Mag obige Ansicht gewiss bei einem großen Teil der heute wie Pilze aus dem Boden schießenden ‚Künstler‘ zutreffen, so wenig darf sie auf die von sechs Künstlern in Kirchheim im Saale des Hotels Post veranstalteten Ausstellung, in der Hauptsache von Ölgemälden, Anwendung finden. [Arbeiten von Karl Gözl, Julie Schäfer, Karl Weber; Anzeige folgt]

Nr. 60, 12.03.1920

Anzeigen:

Humoristen-Klub Jesingen. Am Sonntag den 14. März 1920 [...]

Frühjahrs-Unterhaltung verbunden mit einer Theateraufführung [...]

Ki-Li Kirchheimer Lichtspielhaus [...] Lachen ohne Ende [...] Der Klapperstorch-Verband [...] Das Mädels aus Japan [...] Musikalische Begleitung durch die ständige Hauskapelle Änderungen vorbehalten.

Kleinanzeige:

Älterer Mann (Schlosser) oder Mädchen welche Lust hat, das Vorführen zu erlernen, kann sich Sonntag mittag im Lichtspielhaus melden.

Nr. 61, 13.03.1920

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 13. März. (Heiterer Kinder-Nachmittag.)

[...] veranstaltet Frl. Marta Ferber aus Stuttgart, die bekannte Märchenerzählerin, am Mittwoch den 17. d. Mts. im Hotel zum ‚Tyroler‘ einen Heiteren Kinder-Nachmittag, bei dem die Perlen der deutschen Märchen zum Vortrag kommen und Busch's unsterbliche Bubenstreiche ‚Max und Moritz‘ durch den Schauspieler Carl de Giorgi vom Deutschen Theater in Stuttgart auf den Originallichtbildern vorgeführt werden. [...]

Kirchheim u. T., 13. März. [Frühjahrsunterhaltung des Arbeiterradfahrervereins]

[...] hält der Arbeiterradfahrerverein nach siebenjähriger Pause erstmals wieder eine Frühjahrsunterhaltung ab. [...] Insbesondere möchten wir noch auf die Leistungen des mitwirkenden Kunstfahrers, Herrn Lauffer, aufmerksam machen [...], ebenso dürfte das Reigenfahren die volle Aufmerksamkeit weiterer Kreise verdienen. Ebenso gelangt ein ergreifendes Theaterstück zur Aufführung. Wegen des zu erwartenden zahlreichen Besuchs musste die Vereinsleitung den Entschluss fassen, Kindern unter 14 Jahren den Zutritt zu untersagen, falls sie sich nicht in Begleitung ihrer Eltern befinden.

Anzeigen:

Kirchenchor Kirchheim. Aufführung des Oratoriums ‚Elias‘ (I. Teil)

von Mendelssohn am Mittwoch den 17. März, abends ½ 8 Uhr in der Hauptkirche
Leitung: Emil Andreas Solisten: Fräulein Hedwig Kröner, Sopran, Kirchheim
Frau Hildegard Munz, Alt, Stuttgart Herr Pfarrer Klett, Tenor, Frickenhausen
Herr Pfarrer Werner, Bass, Höpfigheim Am Flügel: Fräulein Gertrud Weegmann
Orchester aus hiesigen Kräften [...]

Arbeiterradfahrer-Verein Kirchheim-Teck [Frühjahrs-Unterhaltung]

Am Sonntag, den 21. März [...] verbunden mit Kunst- u. Reigenfahren, Radpyramiden, humoristischen Vorträgen und Theaterstück [Einlassprogramm, Vorverkauf, Saalöffnung] Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. Der Ausschuss.
[Anzeige wiederholt]

Ev. Männerverein Sonntag, 14. März [...] Familien-Abend

mit Lichtbildervortrag über Ägypten und musikalische Darbietungen. [...]

Vereinigte Gewerkschaften Kirchheim u. Teck [Konzert]

Sonntag, den 14. März, abends 7 Uhr im Adlersaal Konzert und humorist. Künstler-Abend Ausführende Künstler: Franz Jäger, Opernsänger und berühmter Rezipitator Emmy Blocher, Konzertsängerin in Stuttgart Neue schwäbische Dichtungen von Franz Jäger Einlassprogramme zum Einheitspreis von 1.– zu haben im ‚Dreikönig‘ und an der Kasse sowie im Konsum. Der Vorstand.

Kirchheim u. Teck – Goldener Adler [2. Gastspiel]

Sonntag den 28. März 1920 2. Gastspiel von 1. Kräften der Oper des Landes-Theaters Stuttgart, sowie von Zöglingen der Ballettschule des Landes-Theaters unter persönl. Leitung d. Balletmst. Herrn Scharf.

Musikalische Leitung: Herr Hofkapellmeister Dr. Drach.

Anfang abends 7 Uhr. Karten im Vorverkauf: C. Riethmüllers Buchhandlung

Hotel z. Tiroler Mittwoch, den 17. März [...] Heiterer Kinder-Nachmittag.
Max und Moritz von W. Busch (mit Lichtbildern) Märchen von Grimm, Andersen u. Storm erzählt von Maria Ferber und Carl de Giorgi (deutsches Theater Stuttgart).
Eintrittskarten [3 Mk., 2 Mk., 1 Mk.]

Nr. 62, 15.03.1920

Werkeinführung in das Oratorium ‚Elias‘ von Mendelssohn

Nr. 63, 16.03.1920

Werkeinführung in ‚Elias‘ von Mendelssohn [Forts., Anrufung Baals]

Kirchheim u. T., 15. März [Beförderung von Stadtpfarrer Hoß zum Dekan und 1. Stadtpfarrer]

Briefkasten der Redaktion. Anfrage: Es ist um Auskunft gebeten, wer unter die Minderbemittelten der hiesigen Gemeinde zu rechnen ist. W. K. in N.
 Antwort: Wir verweisen Sie auf die Bekanntmachung des Kommunalverbandes im Teckboten vom 11. Juni 1929 Nr. 133 [...] Hienach gelten bis jetzt als minderbemittelt alle wirtschaftlich Schwachen [...] und zwar:

Alleinstehende Personen	mit Jahreseinkommen bis zu	2100 Mk.
Haushalte bis zu 2 Personen	“	2700 “
“	3 “	3000 “
“	4 “	3300 “
“	5 “	3600 “
“	6 “	3900 “
“	7 “	4200 “
“	8 “	4500 “

Nr. 64/65, 18.03.1920

Seite 1: Der Zusammenbruch des Berliner Putsches

Kirchheim u. T., 18. März. [Proteststreik]

Am Dienstag nachmittags 12 Uhr wurde von den hiesigen Arbeitern die Arbeit niedergelegt und in einen Proteststreik, der sich gegen den Berliner Militärputsch richtet, eingetreten. Nachmittags um 2 Uhr fand auf dem Rossmarkt eine Massenversammlung statt [Redner]. [...] Es herrschte über die Streiktage überall größte Ruhe und beste Ordnung.

Kirchheim u. T., 18. März. [Familienabend des Ev. Männervereins]

[...] Leiter des Abends war Herr Zahntechniker Karl Planitz. Sein in drei Teilen gegebener Lichtbildvortrag über das Wunderland Ägypten war eine Glanzleistung, namentlich fesselten die farbenprächtigen Bilder [...]. Die Zwischenpausen waren ausgefüllt durch die prächtigen Vorträge eines aus Mitgliedern des Vereins gebildeten Streichorchesters, das der unermüdete Herr Planitz, trotz aller Schwierigkeiten unserer Zeit, zusammengebracht hatte und mit gewohnter Meisterschaft leitete. In seinem Schlusswort dankte der Vorsitzende [Dekan Hoss] Herrn Planitz und allen Mitwirkenden herzlich für das Gebotene und erwähnte namentlich auch noch die trefflichen Gedichtvorträge von Herrn Hauptlehrer Äschelmann und Helene Olpp, letztere in schwäbischer Mundart.

Anzeige:

Ki-Li Kirchheimer Lichtspielhaus: Maria Evere Die Geschichte einer Komödiantin [...] Rolf der Meister-Detektiv [...] Musikbegleitung durch ständige Hauskapelle. Änderungen vorbehalten.

Kleinanzeige:

Ein Paar noch wenig getragene Rohrstiefel Gr. 42, sowie eine noch guterhaltene Aeols Harfenzither ist zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 66, 19.03.1920

Seite 1: Die Tagung der Nationalversammlung in Stuttgart

Seite 3: Blutige Zusammenstöße in Berlin

Kleinanzeigen:

B.G.V. [Bürger-Gesangverein] Heute Singstunde. 2. Ten. $\frac{3}{4}$ 8 Uhr.

Gebrauchtes, guterhaltenes Klavier zu kaufen gesucht.

Schmidt, Dettingerstr. 12.

Nr. 67, 20.03.1920

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 20. März. [Aufführung von Mendelssohns ‚Elias‘, 1. Teil]

Ein seltener Kunstgenuss ist uns Mittwoch abend unter der vortrefflichen Leitung von Herrn Hauptlehrer Andreas in der hiesigen Stadtkirche geboten worden durch die Aufführung des ersten Teils des Oratoriums ‚Elias‘ von F. Mendelssohn. [...] Und die Erwartungen wurden nicht getäuscht. Das zeigte die gespannte Aufmerksamkeit, mit der alles den erhabenen Tönen des Meisterwerkes lauschte. – [detaillierte Werkbeschreibung, Lob für die Solisten Hedwig Kröner, Hildegard Munz, Pfarrer Klett und Pfarrer Werner] Herr Pfarrer Werner aus Höpfigheim (Bass) hatte es verstanden, in der Hauptrolle des Elias die ganze Klangfülle seiner künstlerisch vollendeten Stimme zu entfalten, von dem unerschütterlichen

Gottvertrauen bis zur leidenschaftlichen Glut der furchtbaren Gerichtsworte. Mit berechtigtem Stolz endlich dürfen wir auf die wirklich hervorragenden Leistungen unseres Chors blicken und auch das Orchester, für das sich hiesige Kräfte freundlich zur Verfügung gestellt hatten, hat mit seiner glänzenden Wirkung wesentlich zum Gelingen des Ganzen beigetragen. Frl. Gertrud Weegmann, die in liebenswürdiger Weise die Begleitung auf dem Flügel übernommen hatte, bewältigte ihre schwere Aufgabe geradezu meisterhaft und wusste sich verständnisvoll dem Rahmen des Ganzen anzupassen. [Dank] Wir wollen hoffen, dass diese Aufführung in der so schweren und dunklen Zeit für viele der Zuhörer zum tiefen, inneren Erlebnis geworden ist und wünschen, dass die ganze Gemeinde einen wirklich bleibenden geistigen und seelischen Gewinn davon trägt.

Promenade-Musik der Stadtkapelle (Städt. Musikdirektor W. Schneider) am Sonntag vorm. 11 Uhr bei günstiger Witterung auf dem Marktplatz.

Musikfolge:

- | | |
|---|--------------|
| 1. Choral: ‚Befehl du deine Wege‘ | *** |
| 2. Ouverture z. Oper ‚Nabucco‘ | Verdi. |
| 3. Divertissement a. d. Oper ‚Die Hugenotten‘ | Meyerbeer. |
| 4. Das Nordlandvolk, a. d. Suite ‚Sigurd Jorsalfar‘ | Grieg. |
| 5. Brautchor a. d. Oper ‚Lohengrin‘ | Wagner. |
| 6. Anona, Intermezzo | Grau. |
| 7. Furchtlos und treu, Marsch | W. Schneider |

Anzeigen:

Ki-Li: Das Schloss am Abhang [...] Die Okarina [...] Musikbegleitung durch ständige Hauskapelle. Änderungen vorbehalten.

Arbeiterradfahrer-Verein Kirchheim-Teck Am Sonntag, den 21. März [...] Frühjahrs-Unterhaltung [wie in Nr. 61]

Amtliches.

Bekanntmachung über Beschlagnahme und Ablieferung von Flachs. [...] Die Veräußerung der genannten Rohstoffe ist nur an die Deutsche Flachsbau-Gesellschaft m.b.H., Abteilung Württemberg [...] zulässig.

Nr. 68, 22.03.1920

Seite 1: Gegen den Staatsstreich! – Für die Verfassung!

Kirchheim u. T., 22. März. (Vom Kirchheimer Lichtspielhaus.)

Einem vielseitigen Wunsch eines p. p. Publikums entsprechend, habe ich mich sr. Zt. entschlossen, mein Lichtspielhaus auch an den Werktagen, und zwar 1–2mal wöchentlich, zu öffnen. Der Besuch war aber in letzter Zeit ein derart geringer, dass ich mich genötigt sehe, diese Wochentag-Vorstellungen wieder einzustellen, wenn der Besuch nicht ein größerer wird. Die Einnahmen dieser Abendvorstellungen sind so klein, dass sie nicht im entferntesten ausreichen, auch nur ein Drittel meiner hohen Auslagen, wie Filmmiete, 30 % Steuer, Plakate, Annoncen, Elektrizität, Musik u. s. w. zu bestreiten. [...] B. Mayer jun.

Literarisches.

Opernsänger Franz Jägers Schwäb. Gedichte ‚Humor und Scherz‘, ‚Für Gemüt und Herz‘, die im Druck erschienen sind und auch hier im Konzert am 14. März im ‚Adlersaal‘ so stürmische Erfolge errangen, sind nun eingetroffen und in der C. Riethmüllerschen Buchhandlung in Kirchheim zu haben. Das Buch ist ein köstliches Ostergeschenk für alle, welche für guten Humor Sinn besitzen. Weiteres siehe Inserat.

Nr. 69, 23.03.1920

Kirchheim u. T., 23. März. [Begrüßungsfeier für Kriegsgefangene]

Der vorgestrige Abend brachte uns im evangelischen Vereinshaus die Begrüßungsfeier unserer heimgekehrten Kriegsgefangenen im Rahmen einer Versammlung des Evang. Volksbunds. [Ansprachen des Vorsitzenden Bankdirektor Pfisterer, von Dekan Hoß und Prälat Hermann] Anknüpfend an die in Aussicht stehende Übergabe eines Gesangbuchs an die Heimgekehrten erzählte er [Prälat Hermann] sodann aus seinen persönlichen Erinnerungen an die in den Jahren 1908–1912 vollzogene Erneuerung von Gesangbuch und Choralbuch [...] Dass auch Kirchheim in Dekan Pezold einen wertvollen Mitarbeiter gestellt hat, blieb nicht verschwiegen; ebenso wenig, dass die Papierfabrik Oberlenningen das vorzügliche, konkurrenzlos dastehende Dünndruckpapier zur kleinen Gesangbuchausgabe geliefert hat. [...] Zum

Schluss begleitete Stadtpfarrer Mildenerger die Verteilung der Willkommgabe der ev. Kirchengemeinde mit einer herzlichen Ansprache [...]. Der Gesang von christlichen Liedern und von Heimatliedern verschönte den wohlgelungenen Abend.

Kleinanzeigen:

Kirchenchor. Mittwoch Singstunde (Hochzeit, Festchöre). A.

Eintracht. Heute Abend Singstunde im Lokal. II. Tenor ½ 8 Uhr.

Nr. 70, 24.03.1920

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 24. März. Das Kaim-Quartett hatte am letzten Sonntag mit seinem zweiten Konzert im dichtbesetzten Stadttheater Ulm wiederum einen glänzenden Erfolg und wurde von den durch seine vollendeten Darbietungen (Quartette von Mozart, Halm und Beethoven) hingerissenen Zuhörern lebhaft gefeiert. Das Quartett wird uns am Mittwoch, 7. April, hier wieder mit einem Kammermusik-Abend erfreuen.

Notzingen, 24. März. (Erwischter Schafdieb.) Gestern früh wurde hier von Landjäger Hirning von Hochdorf ein Bursche festgenommen, der dringend verdächtig ist, in letzter Zeit in der Umgegend mehrere Schafdiebstähle verübt zu haben. [...]

Kleinanzeigen:

Fortuna. Mitgl. d. Arb.-Sängerbundes Heute Mittwoch ½ 8 Uhr Singstunde. Neuer Chor bitte vollzählig auch der neuangemeldeten Sänger.

Tanzstunde Frühlings-Erwachen. Beginn am Freitag den 26. d. Mts. abends 8 Uhr im Gasthof z. ‚Gold. Adler‘. I. A.: Robert Holzhay gepr. Tanzlehrer.

Nr. 71, 25.03.1920

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 25. März. [Gastspiel des Rezitators Hermann Kreyscher] Wie wir erfahren, wird uns unser Landsmann Herr Hermann Kreyscher am Ostermontag im ‚Goldenen Adlersaal‘ ein einmaliges Gastspiel in Form eines bunten Abends geben. Zum Vortrag kommt u. a. das berühmte Melodram ‚Das Hexenlied‘ (Wildenbruch-Schillings). Die schwierige Klavierbegleitung hat diesmal in lebenswürdiger Weise ein bedeutender Münchner Klavierkünstler Herr August Hilsenbeck übernommen. Herr Kreyscher hatte in letzter Zeit wieder in München und Umgebung äußerst glänzende Erfolge zu verzeichnen und darf sicher auch in seiner Heimat auf ein volles Haus hoffen.

Kirchheim u. T., 25. März. [Frühjahrsunterhaltung des Arbeiterradfahrervereins]

Nach siebenjähriger Pause hielt der hiesige Arbeiterradfahrerverein am letzten Sonntag seine Frühjahrsunterhaltung im gold. Adler ab [...]. Unfassliche Leistungen führte der Kunstfahrer Hr. Laufer auf seinem Fahrrad aus, man fühlte sich in ein Variété versetzt, ebenso war das Duettkunstfahren. Volles Lob verdient die Reigenmannschaft. [fahrendes Reck, Radpyramiden, Theaterstück ‚Unschuldig verurteilt‘]. Der Verein hat mit dieser Veranstaltung gezeigt, dass er auch in schweren Zeiten seinen Mitgliedern und Gönnern Hervorragendes bieten kann. [keine Musik erwähnt]

Kirchheim u. T., 25. März. [Gastspiel von Mitgliedern des Landestheaters] Bei dem Gastspiel am Sonntag, den 28. März, im ‚Goldenen Adler‘, von Mitgliedern der Oper des Landestheaters, wird auch der jugendliche Tenor, Herr M. Noe, welcher eine außerordentlich schöne und seltene Tenorstimme besitzt, mitwirken. [Arien aus ‚Boheme‘, ‚Bajazzo‘, ‚Liebestrank‘] – Von den Zöglingen des Ballettkorps wird getanzt werden: ‚Rosen aus dem Süden‘, Walzer von Strauß, ‚Menuett‘ von Boccherini, ‚Schwäbischer Bauerntanz‘ [Ausführende]. Sämtliche Tänze in den dazu gehörigen prachtvollen Kostümen. [...]

Owen, 25. März. [Abendvortrag des Evangelischen Bundes]

[...] Außer der Bezirksstadt ist seit lange Owen die einzige Landgemeinde, die eine Ortsgruppe dieses Bundes aufweist, die aber, einst sehr zahlreich, nur seltene Zusammenkünfte gehabt hat. [...] „Evangelisches Rückgrat in Gemeinde, Staat und Kirche“ war die Losung des Redners [...]. Der Gesang des Lutherlieds war der freudige Wiederhall des Gehörten [...]

- Nr. 72, 26.03.1920 Kirchheim u. T., 26. März. [der 100. Sänger beim Bürgergesangverein]
Es ist ein erfreuliches Zeichen, dass der Zuzug von Sängern zu den hiesigen Gesangvereinen z. Zt. ein ziemlich reger ist und ein Zeugnis dafür, dass immer weitere Kreise mit Liebe und Begeisterung dem edlen Männergesang huldigen. Der Bürgergesangverein, der immer auf hoher Stufe in der Pflege des deutschen Liedes steht, konnte schon vor einigen Wochen als erster, der dies Ziel erreichte, den 100. Sänger bei sich aufnehmen, ein Ereignis, das in gemütlichem Sängerkreise auch gefeiert wurde. Getreu seinen früheren Gepflogenheiten wird der Bürgergesangverein auch dieses Jahr am 25. April mit einem großen Frühjahrskonzert an die Öffentlichkeit treten. Die Vorbereitungen hiezu unter Leitung seines altbewährten Dirigenten, Herrn Andreas, sind in vollem Gang und versprechen Großes. Wir gratulieren dem Bürgergesangverein noch nachträglich zu seinem 100. Sänger und wünschen dem Verein weitere gute Entwicklung zur Ehre des edlen deutschen Liedes.
- Nr. 73, 27.03.1920 Kleinanzeige:
Ötlingen. Ein guterhaltenes Fahrrad (ohne Bereifung), sowie eine bereits neue Ziehharmonika (Wiener, zweireihig) sind zu verkaufen
Notzingerstr. 31
Anzeige:
Ki-Li Kirchheimer Lichtspielhaus [Henny Porten: Die Fahrt ins Blaue]
Palmsonntag geschlossen Samstag den 27. März abends 7 Uhr Montags den 29. März abends 7 Uhr. Henny Porten Die Fahrt ins Blaue [...] Samstag – Einlage. Der Schattenspieler [...] Sinngemäße künstlerische Musikbegleitung. Änderungen vorbehalten.
- Nr. 74, 28.03.1920 Kleinanzeige:
B.G.V. [Bürgergesangverein] Dienstag Singstunde 1. Ten. $\frac{3}{4}$ 8 Uhr.
- Nr. 75, 30.03.1920 Anzeige:
Bunter-Abend Ostermontag, 5. April, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Goldener Adlersaal
Nur einmaliges Gastspiel! Bunter Abend von Hermann Kreyscher, Rezitator Kirchheim-München am Klavier: Herr August Hilsenbeck (München).
Programm: I. Teil: Melodramen: Hexenlied (Wildenbruch-Schillings), Seegespenst (Heine-Reuss), Aus der Czarda (Falkner-Rosch) u.s.w. II. Teil: Heiteres.
Sperrsitz (nummeriert) 3 Mk. 1. Platz 2 Mk. II. Platz (Galerie) 1 Mk
Vorverkauf bei Eugen Kreyscher, Karlstraße. [Anzeige wiederholt]
- Nr. 76, 31.03.1920 Kirchheim u. T., 31. März. (Opern-Abend.) [Ausführliche Besprechung]
Der Opern- und Liederabend am Sonntag erfreute sich eines so zahlreichen Besuches wie selten ein Konzert. Die Darbietungen der Künstler hatten dieses volle Haus auch entschieden verdient. [Lob für die Sänger Fr. May und Herrn Noe sowie Hofkapellmeister Drach als Klavierbegleiter] Die drei Ballettvorführungen bedeuteten für alle Anwesenden einen reinen, ästhetischen Genuss. Am besten dürfte wohl das Menuett mit den reizenden Rokokokostümen gefallen haben. Der Beifall war bei sämtlichen Darbietungen ungemein warm. – Nun ist es aber nötig, noch einige Dinge zu erwähnen, von denen man lieber schweigen würde. Vor allem hätten sich die Künstler etwas mehr an ihr Programm halten dürfen. Sodann war die ganze Aufführung rein äußerlich sehr schlecht arrangiert. Wenn schon die Konzertleitung es für einwandfrei hält, vor Konzertbeginn des guten Besuchs halber da, wo vorher billigere Plätze waren, noch etliche Reihen teurerer Plätze einzuschieben, so hätte sie zum mindesten noch einige Saalordner aufstellen müssen, die dem Publikum die Plätze angewiesen hätten. Denn das war ein Durcheinander, der einer solchen Veranstaltung unwürdig ist. Dass die ausübenden Künstler sich mit dem nicht funktionierenden Vorhang herumärgern mussten, das nur nebenbei. [...] Es ist schade, wenn man sich bei einer derartig künstlerisch hochstehenden Veranstaltung des Eindrucks einer gewissen Geldmacherei nicht erwehren konnte. Dies Gefühl kann einem den ganzen Genuss verderben.
Nabern, 31. März. [Ankündigung einer Kirchenmusik]
Am kommenden Osterfest, nachmittags 1 Uhr, wird der hiesige Kirchenchor eine geistliche Musikaufführung veranstalten, die nach dem Gang des Kirchenjahrs geordnet eine Reihe unserer schönsten Lieder zum Vortrag bringen wird. Dazwischen werden Orgelstücke eingelegt sein und passende Schriftworte das Ganze umrahmen.

So mag der Weihe des Tages entsprechend sowohl das musikalische Interesse wie das erbauliche Bedürfnis zu seinem Rechte kommen. Der Eintritt ist frei; doch werden zur Deckung der Unkosten, sowie für wohltätige Zwecke gerne freiwillige Gaben entgegengenommen. (Näheres siehe Inseratenteil!)

Nr. 76, 31.03.1920

Große Anzeige:

Kirchengemeinde Nabern Ostersonntag, 4. April, nachm. 1 Uhr

Geistliche Musik

Gemischter Chor, Violine u. Orgel

Vortragsfolge: Die Festzeiten des Kirchenjahrs.

1. Advent und Weihnachten:

- | | |
|--|----------------|
| a) Präludium E-Dur (Orgel) | Bach |
| b) Tochter Zion, freue dich (Chor) | Händel |
| c) Des Dur [sic] (Orgel) | Rheinberger |
| d) Es waren Hirten zu Bethlehem (Chor) | Palmer-Silcher |

2. Karfreitag und Ostern:

- | | |
|---|-------------|
| a) Largo (Violine und Orgel) | Händel |
| b) Siehe, das ist Gottes Lamm (Chor) | Homilius |
| c) O Welt, ich muss dich lassen (Orgel) | Brahms |
| d) Mit Fried u. Freud ich fahr dahin (Chor) | Knecht |
| e) Fis Dur [sic] (Orgel) | Rheinberger |
| f) Preis dem Todesüberwinder (Chor) | Silcher |

3. Himmelfahrt und Pfingsten:

- | | |
|---|--------|
| a) Meinen Jesum lass ich nicht (Chor) | Ulich |
| b) F-Dur aus Orpheus [sic] (Violine u. Orgel) | Gluck |
| c) Geist des Lebens, heil'ge Gabe (Chor) | Weber |
| d) Pilgerchor (Orgel) | Wagner |

Die benachbarten Gemeinden sind herzlich eingeladen.

Nr. 78, 03.04.1920

Anzeigen:

Mittwoch den 7. April 1920 abends ½ 8 Uhr im Adlersaal

Kammermusik-Abend des Kaim-Quartetts.

(Franz Kaim, Wolfgang Pfliederer, Rudolf Jetter, Hermann Meyer) [...]

Conditorei Café Lorch Ostersonntag Konzert von 6–10 Uhr

Am Ostermontag von nachm. 3 Uhr an musikalische u. humoristische Unterhaltung im Restaurant ‚Lenninger Tal‘ unter Mitwirkung von Hans Schneider jr. (Piano) und W. Ruoff (Humorist) [...] Karl Höfer und Frau.

Traueranzeige für Küblermeister Wilhelm Brackenhammer [an der Trauerfeier beteiligen sich Turnverein, Feuerwehr und Zitherverein Kirchheim, vgl. Anzeigen]

Am Ostermontag [große öffentliche Tanz-Unterhaltung]

den 5. April ab nachmittags 2 ½ Uhr findet im Saale des Gasthauses zum Tyroler eine große öffentliche Tanz-Unterhaltung statt (eventl. unter Leitung des Herrn Holzhay, gepr. Tanzlehrer.

Ostermontag, 5. April, abends 7 ½ Uhr Goldener Adlersaal Bunter Abend Nur einmaliges Gastspiel! Bunter Abend von Hermann Kreyscher, Rezitator Kirchheim-München am Klavier: August Hilsenbeck-München. Programm: I. Teil: Melodramen: Hexenlied (Wildenbruch-Schillings), Seegespenst (Heine-Reuss), aus der Czarda (Falkner-Rösch) u.s.w. II. Teil: Heiteres. [...]

Nr. 79, 06.04.1920

Kaim-Quartett, Werkeinführung: Streichquartette von Mozart (Jagd-Quartett), Haydn (d-Moll), August Halm (Präludium und Fuge Es-Dur, Menuettszene B-Dur)

Nr. 80, 07.04.1920

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 7. April [Ankündigung eines Mörike-Abends]

Am 17. d. Mts. findet der angekündigte Mörike-Abend statt, veranstaltet vom hiesigen Ausschuss für Volksbildung. [Biographie Mörikes, Bezüge zur Region] Und das

schönste von Mörikes Sachen sind eben seine Gedichte. Wir werden am 17. April zwei davon vom Gesangverein ‚Eintracht‘ vorgetragen hören als Männerchöre. Frl. Hedwig Kröner, unsre in weiten Kreisen beliebte Kirchheimer Sängerin, wird weitere Lieder Mörikes singen in der Vertonung von Hugo Wolf [...] Den Klavierteil wird mit bekannter Meisterschaft ebenfalls eine hiesige Künstlerin ausführen, Fräulein Gertrud Weegmann. Den Vortrag mit weiteren Stücken aus Mörikes Dichtung hat Oberreallehrer Teufel übernommen. Da Volksbildung mit Geldmacherei und Standesunterschieden nichts zu tun haben will, so findet die Darbietung zum Einheitspreise von Mk. 2.– statt, und wer zuerst kommt, findet den besten Platz. Der Abend findet im Lohrmann-Saal statt und beginnt um 8 Uhr.

Fahrplansache: Änderungen der Bahnverbindungen ab 5. Mai

Kirchheim u. T., 7. April. [Diebstahl von Musikinstrumenten]

Wie weit die Gefühllosigkeit heute geht, zeigt ein Diebstahl in der Paulinenpflege. Es wurden daselbst heute nacht durch Einbruch 4 der besten Geigen den Waisenkindern gestohlen. Für die Ergreifung der Täter ist eine Belohnung von 100 Mk. ausgesetzt.

Nabern, 7. April. Die Einladung zu einer ‚Christlichen Musik‘

auf Osterfest nachmittag hatte einen sehr erfreulichen Zuspruch zur Folge, sowohl aus der Kirchengemeinde selbst als aus der Nachbarschaft. Unser schmuckes Kirchlein war dicht gefüllt von einer gespannt und andächtig lauschenden Zuhörerschaft. Unter der strammen Leitung des Herrn stud. phil. Friedrich Konzelmann von hier sang der stattliche Kirchenchor frisch und kräftig seine Lieder zu den Festzeiten des Kirchenjahrs, vom jubelnden Adventshymnus ‚Tochter Zion, freue dich‘ bis zur ergreifenden Pfingstbitte ‚Geist des Lebens, heil’ge Gabe‘. Dazwischen kamen verschiedene, vom Dirigenten meisterlich gespielte Orgelstücke zum Vortrag. Besonders ansprechend war auch das gewandte und ausdrucksvolle Violinspiel des Herrn Sigel von Bissingen: ‚Largo‘ von Händel und ein Tonsatz in F-Dur von Gluck. Die ganze Aufführung war wohl gelungen und zeigte, dass auch in engem Kreis und mit bescheidenen Mitteln etwas Schönes und Erhebendes geleistet werden kann.

Nr. 83, 10.04.1920

Anzeige:

Fahrnis-Versteigerung in der Nachlasssache der verstorbenen Frau Finanzrat Rinck Witwe [früher Sängerin, Kirchheim; verschiedene Haushaltsgegenstände] 1 Notenständer, 1 Klavierstuhl, [...] 1 Opernglas [...]

Nr. 84, 12.04.1920

Kirchheim u. T., 12. April [Auftritt des Kaim-Quartetts]

Einen herrlichen Strauß blühender Frühlingsblumen wand uns am letzten Mittwoch abend das gern begrüßte Kaimquartett durch die Darbietung edler Kammermusik. In Bezug auf Farbe und Blütenpracht, Duft und Lieblichkeit, echte Schönheit u. frohe Unschuld konnte man an dem musikalischen Gewinde recht bemerkenswerte Unterschiede wahrnehmen. [Werkbeschreibungen] – Und nun zu den Gärtnern nicht im grünen Schurz und den Spaten in der Hand, sondern im schwarzen Frack und dem elegant geführten Streichbogen in der Hand bewahrt [sic]. Mit herzlicher Musizierfreudigkeit warten sie ihrer Pflegebefohlenen, mit Liebe und Sorgfalt betreuen diese Nichtberufsmusiker den heiligen Schatz echter deutscher Kunst. In Freundschaft verbunden, setzen sich die vier Herren Kaim, Pfeleiderer, Jetter, Meyer an die unvergängliche Quelle der Kunst und erquicken sich und andere in diesen trüben Zeiten. Wir danken ihnen [...] Ein hohes Streben beseelt das Quartett, die Begeisterung für ihre Sache lässt es nicht ruhen. [...]

Nr. 85, 13.04.1920

Anzeige:

Cigarrenhaus H. Wagemann, Klosterstraße 17 [Angehöriger der Musikerfamilie Wagemann?]

Nr. 86, 14.04.1920

Anzeige:

Zither-Vereinigung Kirchheim [Zither- u. Gesangs-Konzert]

Dirigent: Hans Trichtinger.

Sonntag den 18. April 1920 im Saale z. Goldenen Adler Zither- u. Gesangs-Konzert unter gütiger Mitwirkung des bekannten Gesangs-Doppel-Quartetts ‚Zither-Kranz Esslingen‘. [...] [Anzeige wiederholt]

- Nr. 87, 15.04.1920 Anzeige:
 Schiedmaier Pianino (sehr gediegenes Salon-Pianino)
 schwarz, kreuzsaitig, Metallpanzer-Stimmstock, prachtvoller Ton, Ausführung
 1913, tadellos erhalten, evtl. mit dazu passendem Klavierstuhl zu verkaufen.
 Gefl. Anfragen erbeten unt. B. Z. 950 an die Geschäftsstelle ds. Bl.
- Nr. 89, 17.04.1920 Kleinanzeigen:
 Eine fast ganz neue, einreihige Handharmonika sowie ein gefüllter Minimax
 ist zu verkaufen. Näheres Wilhelmstr. 28 l.
 Ein guterhaltenes Grammophon mit 30 Platten ist zu verkaufen.
 Näheres Auskunftstafel.
 Anzeige:
 Tanz-Unterhaltung am Sonntag 18. April auf der Wilhelmshöhe, Beginn
 4 Uhr.
 Große Anzeige:
 Bürgergesangverein Kirchheim. Sonntag 25. April für Vereinsmitglieder,
 Mittwoch 28. Apr. für die Öffentlichkeit Frühjahrs-Konzert
 Hauptnummer: ‚Rolands Horn‘ für Männerchor, Soli und Orchester.
 [Anzeige wiederholt]
- Nr. 91, 20.04.1920 Anzeige:
 Gesang-Verein Eintracht Kirchheim u. Teck [Frühjahrs-Unterhaltung]
 Sonntag den 25. April in Lohrmanns Saalbau Frühjahrs-Unterhaltung
 mit reichhaltigem Programm Männerchöre, Violinsoli (Herr Hauptlehrer Hiller,
 Stuttgart) Klavier (Herr Hauptlehrer Fritz, Plochingen) und Theater [...]
 Beginn 5 Uhr. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.
- Nr. 94, 23.04.1920 Kirchheim u. T., 23. April [Besprechung des Zitherkonzerts vom Sonntag]:
 [...] kann als eine Glanzleistung betrachtet werden. Der Dirigent Hans Trichtinger
 bot mit seinen Spielern wirklich Hervorragendes. Besonders hervorzuheben ist ein
 Marsch von Hauser ‚Grüß Gott‘, ‚Maienklänge‘ von Mühlbauer und ‚O glaube mir,
 ich bin Dir gut‘, ein Duett von Hauser; letzteres meisterhaft gespielt von Hrn.
 Schanz mit Begleitung von Dirigent Trichtinger. ‚Das lustige Hammerschmieds-
 töchterlein‘, eine Gavotte von Fritz, hätte etwas lebhafter gespielt werden dürfen.
 Die Darbietungen des Gesang-Doppelquartetts ‚Zitherkranz Esslingen‘ haben alle
 Erwartungen übertroffen. Diese Sängerschar, welche über ein ausgesuchtes Stim-
 menmaterial, technisch und musikalisch hochvollendet, verfügt, bot Perlen edler
 Kunst. Erwähnt sei nur ‚Ein Sonntag auf der Alm‘ von Koschat, eine stimmlich und
 technisch sehr schwierige Komposition. Den Höhepunkt des Dargebotenen erreichte
 das gem. Quartett mit seinem ‚Glühwürmchen‘ von Lincke, ein Meisterwerk des
 Komponisten wie der Vortragenden. Nicht endenwollender Beifall lohnte die Sän-
 ger. Dieselben mussten sich des öfteren zu Dreingaben verstehen. Angenehm
 empfunden wurde die während der Vorträge herrschende Ruhe. Zum Schluss gab
 der Göppinger Zitherklub, der anlässlich eines Ausfluges hier weilte, durch Vorfüh-
 ren einiger Schuhplattlertänze dem Ganzen einen schönen Abschluss. Mit Stolz
 kann der Zitherverein auf diese Veranstaltung zurückblicken. Auch hier sei noch-
 mals allen Mitwirkenden herzlicher Dank gesagt.
- Nr. 95, 24.04.1920 Anzeige:
 Ki-Li: Das Haus der Unschuld. Ein Schauspiel in 5 Abteilungen. [...]
 Die Braut auf 24 Stunden, Lustspiel in 3 Akten von William Karfiol. [...]
 Sinngemäße künstl. Musikbegl. [...] Madame Dubarry. Keine Preiserhö-
 hung.
 Kleinanzeige:
 Wer macht einigen musikalisch veranlagten Waisenkindern eine Freude mit
 einer Geige? Paulinenpflege.

Große Anzeige

Kaninchen- u. Taubenzuchtverein ‚Fortschritt‘ Kirchheim-Teck und Umgebung [Frühjahrs-Unterhaltung]

Sonntag den 25. April von nachmitt. 3 Uhr ab im Saale zur ‚Wilhelmshöhe‘ Frühjahrs-Unterhaltung unter gütiger Mitwirkung der rühmlichst bekannten Musiker Gebr. Wagemann sowie Spielkräfte der ‚Fortschrittler‘ mit auserlesenem Programm. Anschließend großes Tanzvergnügen [...] Eintritt für Nichtmitglieder Mk. 1.– ohne Steuer Die Vereinsleitung

Nr. 96, 26.04.1920

Kirchheim u. T., 26. April (Konzert des Bürgergesangvereins.) [ausführliche Besprechung]

Es war eine große und für das Vereinsleben hochehrwürdige Darbietung [...] Eine gespannte Erwartung herrschte [...]. Und diese Erwartung fand ihre volle Erfüllung, sowohl durch die Leistungen des vom Vereinsdirigenten, Herrn Andreas, geleiteten Männerchors, als auch durch die Darbietungen der gewonnenen solistischen Kräfte.

[Männerchöre u. a. von Silcher, ‚Morgenlied‘ von Rietz und ‚Nach Jahren‘ von Mozart(?), ein Mozart'sches Flötenkonzert (Konzert für Flöte und Harfe, vgl. Nr. 100), gespielt von Musikdirektor Schneider und Gertrud Weegmann; Stimmungsbilder‘ von Godard für zwei Violinen und Klavier, vorgetragen von Herrn F. Kaim und Fräulein J. und G. Hildebrandt]

Die Hauptaufgabe und Aufgabe für den Männerchor brachte der zweite Teil mit der durch Markull vertonten Dichtung ‚Rolandshorn‘. [Erläuterung] Die vorzügliche Wiedergabe des Werkes, bei der unter der verständnisvollen kraftvollen Leitung des Herrn Dirigenten das treffl. Stimmenmaterial (auch das solistische) und die gute Schulung des Chors zur Geltung kam, riss, unterstützt durch das Spiel des Orchesters, in dem auch die Solisten des Abends mitwirkten, die Zuhörerschaft wirklich mit sich fort und löste reichen Beifall aus. [...] Sehr dankenswert ist es, dass das Konzert am Mittwoch abend für die Allgemeinheit wiederholt und damit auch dieser die Freude an so schöner und dabei allverständlicher, volkstümlicher Musik zu teil werden soll.

Kleinanzeige:

C-Klarinette zu verkaufen, Karlstr. 9

Nr. 98, 28.04.1920

Große Anzeige:

S.P.D. Ver. Gewerkschaften U.S.P.D. Maifeier am Samstag den 1. Mai.

Morgens 6 Uhr Tagwacht, ausgeführt von der gesamten Stadtkapelle.

Morgens 7 Uhr Ausflug übers Käppele nach Dettingen mit Musik [...]

Mittags 2 Uhr Festzug durch die Stadt auf die ‚Wilhelmshöhe‘, daselbst Konzert. Antreten auf dem Rossmarkt.

Abends 7 ½ Uhr Mai-Referat im ‚Goldenen Adler‘. Referent Gen. U. Fischer, Gauvorst. Stuttgart. Anschließend Unterhaltung unter Mitwirkung des Arbeiter-Radfahrer-Vereins, der Turngemeinde (Mitgl. des Arb.-T.B.), des Arbeitergesangvereins ‚Fortuna‘ und der Stadtkapelle.

NB. Bei ungünstiger Witterung Frühschoppen im ‚Dreikönig‘. Der Festausschuss.

Nr. 100/101, 30.04.1920

Kirchheim u. T., 30. April [Wiederholung des Frühlingskonzerts des Bürgergesangvereins]

[...] Wieder hat der über 100 Sänger zählende Vereinschor unter der vortrefflichen Leitung von Herrn Andreas sowohl die Einzelchöre wie die Markullsche Chorballade ‚Rolands Horn‘, letztere unter Mitwirkung des Klaviers und des vom Komponisten interessant behandelten Orchesters, ebenso in den zarteren, wie in den Kraft und Schwung erfordernden Partien zu schöner Geltung gebracht. Herausgehoben hat sich in den solistischen Stellen wie im Gesamtchorklang die schöne, glücklicherweise in der Gefangenschaft nicht geschädigte Tenorstimme von Herrn Schürer jun. Wieder hat der süße Wohlklang, den Herr Kaim und Frl. Hildebrandt in den Godardschen Duetten ihren Instrumenten zu entlocken wussten, die Zuhörerschaft entzückt [...]. Und wieder hat die entzückende Mozartmusik des Konzerts für Flöte und Klavier im wetteifernden Zusammenspiel der Partner ein zwar nicht „feuernder“, aber ganz besonderer Genuss. Schön und gewandt war Herrn Schneiders Flötenspiel. [Beifall, Dank]

Kirchheim u. T., 30. April [Frühjahrsunterhaltung des Gesangvereins „Eintracht“]

[...] die sehr zahlreich besucht war. Das reichhaltige Programm versprach einen genussreichen Abend und hat die Erwartungen voll und ganz erfüllt. Die stattliche Sängerschlar brachte eine Reihe gutgewählter Männerchöre zum Vortrag, die unter der sicheren Leitung des Dirigenten, Herrn Otto Holzapfel, ihm und den Sängern Ehre machten. [„Frühling am Rhein“, „Unterm Lindenbaum“, „Sturmbeschwörung“, „Es strahlen hell die Sterne“] Ein Doppelquartett begeisterte mit den Liedern „Wie die wilde Rose im Wald“ und „Die Windmühle“ die dankbaren Zuhörer, letzteres musste wiederholt werden. Als Solisten hatte der Verein für den Abend Herrn Otto Hiller (Stuttgart) gewonnen. Der Künstler spielte in vollendeter Reinheit und seelenvollem Vortrag das „Preislied“ aus „Meistersinger“, „Lied des Hirten aus „Tannhäuser“, „Altwiener Tanzweisen“, „Serenade von Toselli“, „Kubelik-Serenade“, „Sohn der Heide“ und „Ballettszene“. Die Klavierbegleitung hatte in dankenswerter Weise Herr Rich. Fritz (Plochingen) übernommen. [Beifall] Feinsinnig hatte Herr Hiller in dem „Canari“ von Poliakin das Singen und Pfeifen eines Kanarienvogels nachgeahmt. – [Theaterstück „Die Verdienstmedaille“] – Alles in allem, es waren schöne Stunden, die der Verein seinen Mitgliedern bot, Stunden, die uns wieder emporhoben aus dem gewöhnlichen Alltag zu dem, wohin deutscher Männergesang und deutsche Kunst uns führen soll und will.

Kleinanzeige:

Schönes gutes Tafelklavier ist preiswert zu verkaufen. Dreikönigstr. 11 II Tr.

Nr. 103, 04.05.1920

Anzeigen:

Kirchheim Goldener Adler. Sonntag den 16. Mai 1920 [Operetten-Abend] III. Gastspiel von Mitgliedern des Landes-Theaters Stuttgart Operetten-Abend unter Mitwirkung von Damen des Balletcorps des Landes-Theaters Musikalische Leitung: Herr Hofkapellmeister Dr. Drach Tänze einstudiert von Herrn Balletmeister Scharpf Kostüme aus den Werkstätten des Lands-Theaters Anfang 8 Uhr Karten für I. Parkett (Sperrsitz) Mk. 4.50. II. Parkett (I. Platz) Mk. 3.50. Seitenplätze und Galerie Mk. 2.50

[Honorar für die Unterrichtsstunde]

Infolge der fortdauernden Steigerung der Lebensbedürfnisse sehen sich die Musiklehrer und Lehrerinnen veranlasst, das Honorar für die Unterrichtsstunde auf die Mindesthöhe von Mk. 4.– festzusetzen. Lehrkräfte, welche höhere Ausbildung genossen haben, sind gezwungen, dasselbe entsprechend zu erhöhen. Bei unentschuldigtem Fernbleiben muss wegen des für den Lehrer verbundenen Zeitverlusts das Stunden-Honorar voll berechnet werden. Kirchheim-Teck, 3. Mai 1920

Gertrud Weegmann	Wilh. Schneider
Hedwig Kröner	Vroni Schneider
Martha Stecher	A. Kärcher
Jenny Hildebrandt	Otto Holzapfel
Gutta Hildebrandt	G. Bubeck
Hermine Schäfer	K. Olpp
Doris Kaim	Otto Metzger
Johanna Lang, Owen	Meta Hagmayer.

Nr. 104, 05.05.1920

Kirchheim u. T., 5. Mai [Familienabend des Kaufmännischen Vereins Merkur; Auszüge]:

Nach langer, durch die Zeitverhältnisse bedingten Pause, hat der Kaufmännische Verein „Merkur“ am letzten Sonntag einen seiner beliebten Familienabende wieder abhalten können. Das Programm war in gewohnter trefflicher Weise zusammengestellt und 4 Stuttgarter Künstler zur Ausführung gewonnen werden. Der hier nicht unbekannt Vortragskünstler, Herr Willy Reichert, versetzte durch seine lustigen Darbietungen in Prosa und am Flügel die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste in die fröhlichste Stimmung. [...] Als ein sehr begabter, zu schönen Hoffnungen berechtigender, junger Sänger stellte sich Herr Otto Müller dar. [Wolframs Lied „An den Abendstern“, „Blick ich umher“ aus „Tannhäuser“, Lieder von Haydn und Beethoven; Klavierbegleitung durch Herrn Hagen] ein echter Künstler, dem wir gerne noch öfter begegnen möchten. Eine meisterliche Improvisation über Schuberts „Am Meer“ enthüllte ein nie versagendes, technisches, fabelhaftes Können, gepaart

mit energisch weicher Tongebung. [...] Mit Spannung sahen wir den Tänzen von Fräulein Hilde Merkert entgegen. [...] Ihr Können musste Bewunderung erregen. [Strauß-Walzer, Gavotte von Rameau, Serenade von Moszkowsky] Die Jugend vergnügte sich nicht allein an diesen Solotänzen, sondern gab sich hernach selbst mit Lust dem Tanze hin. Dazwischen ergötzen die Herren Karl Nestel, Theo und Erich Hagmayer von hier die Anwesenden durch einige kleinere Aufführungen, die sie echt schwäbisch und urwüchsig sehr gut zur Darstellung brachten. Der Zweck des Abends – die schwere Last der gegenwärtigen Zeit, die trübe Stimmung, die uns z. Zt. meistens umgibt, für einige Stunden hinwegzuräumen und zu vergessen – den der Vorsitzende des Vereins, Herr Fabrikant Hagmayer, in seiner Begrüßung erwähnt, ist jedenfalls ganz erreicht worden.

Weilheim u. T., 4. Mai. [Dirigierkurse in Weilheim]

Vom 19. April bis 1. Mai wurde von Hauptlehrer Arnold hier der vierte gesangspädagogische und Dirigentenkurs mit 24 Teilnehmern abgehalten. Diese Kurse finden immer mehr Anklang unter den Lehrern, so dass bereits 150 Anmeldungen für die Kurse dieses Jahres vorliegen. Der Ruf Arnolds als Meister der Gesangskunst wie auch als Dirigent und Komponist dringt aber auch in immer weitere Kreise. Bei der Abschiedsfeier im Gasthof zum Löwen zeigte der Chorgesang der Kursisten, was unter einer solchen Leitung in einem, auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebauten Unterricht in dieser kurzen Zeit Vollkommenes geleistet werden kann. Mit Begeisterung werden die Teilnehmer das, was sie gelernt haben, hinaustragen ins Land, um es fruchtbringend in der Schule und in Singvereinen zu verwenden. Nur ungern schieden die Schüler von ihrem Lehrer, wie auch von der schöngelegenen und gastfreundlichen Stadt Weilheim.

Nr. 105, 06.05.1920

Dettingen, 6. Mai. Der Gesangverein ‚Germania‘ hielt am Sonntag den 25. April eine Frühjahrsunterhaltung im Saale des Gasthauses zum ‚Weißen Ochsen‘ ab. [Begrüßung] Hierauf wechselten unter Leitung ihres werten Dirigenten Herrn Hauptlehrer Ungerer vorgetragene Männerchöre mit Theaterstücken, Duetten usw. in bunter Reihenfolge miteinander ab. Die beiden Duette ‚Eine moderne Ehe‘ und ‚Die moderne Rasierstube‘, bei welchen die Lachmuskeln sehr in Tätigkeit kamen, sind besonders hervorzuheben. Auch das Theaterstück ‚Der Weg durchs Fenster‘ soll nicht außer acht gelassen werden. [...]

Nr. 108, 10.05.1920

Neue Fortsetzungslektüre: Ein unheimliches Reiseabenteuer. Nach dem Englischen von W. Kessler.

Nr. 110, 12.05.1920

Anzeigen:

Teckgau-Sängerbund. [Gedenk-Feier]

Am Sonntag den 16. Mai 1920 nachmittags von ½ 1 Uhr an findet auf der Teck eine Gedenk-Feier und die Einweihung eines Gedenksteins für die gefallenen Sänger u. Mitglieder statt. Von etwa 700 Sängern kommen Massenchöre zum Vortrag und außerdem Einzelchöre von den Bundesvereinen. [Einladung] Der Ausschuss

Hotel ‚Tyroler‘ [...] Vortrags-Abend Die Grenzen des Übersinnlichen. [...]

Ev. Stadtkirche. Mittwoch den 19. Mai 1920, abends 8 Uhr Kirchen-Konzert der Stuttgarter Madrigalvereinigung.

Erika Luithlen, Berta Mayer, Anna Gmelin (Sopran); Margarethe Rücklos, Erna Hollenberg, Leonie Bücheler (Alt); Meinrad Streissle, Christian Breitling (Tenor); Hermann Konzelmann, Fritz Haas (Bass)

Leitung und Orgel: Hermann Keller, Organist der Markuskirche Stuttgart.

Programm: Motetten, Chöre, Madrigale und Orgelstücke von Palästrina [Palestrina], Bach, Mozart u. a. [...]

Nr. 111, 14.05.1920

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 13. Mai. (Sonderzüge.)

[anlässlich der Gedenkfeiern des Teckgau-Sängerbunds auf der Teck und des Neckar-Neuffengaus auf dem Hohenneuffen am Sonntag, 16. Mai]

Neuer Fortsetzungsroman: Gutsfrau von Rosenhagen. Roman von B. von der Lanken.

- Nr. 112, 15.05.1920 Kleinanzeige:
 Harmonium liefert zu mäßigen Preisen
 E. Witzmann. [Anzeige wiederholt]
- Nr. 113, 17.05.1920 Rosswälden, 17. Mai. [Frühjahrsfeier des Gesangvereins]
 Am Sonntag den 9. Mai fand im Gasthaus zum ‚Lamm‘ hier die Frühjahrsfeier des hiesigen Gesangvereins und gemischten Chors statt. Unter der Leitung des Dirigenten, Hauptl. Schauer, wurden die gemischten Chöre: ‚Die Spielleute sind da‘ von Wengert, ‚Des Kriegers Wiederkehr‘ von Wengert, ‚Wie’s daheim war‘ von Wohlgemuth, ‚Blau ist der Himmel‘ von Fink und ‚Welch süßes, leises Klingen‘ von Wörz; die Männerchöre: ‚Heimkehr‘ von Kemm, ‚Hellauf, Schwobeland‘ von Wengert und ‚Der Schmied von Baumann‘ flott vorgetragen. Zur Aufführung kam sodann das schwäb. Volksschauspiel ‚Der Wildsee‘ von Reiff. Die Einstudierung hatte Vorstand Herm. Hoyley übernommen. [Lob für die einzelnen Mitwirkenden]
 Am Himmelfahrtsfest fand eine Wiederholung des ganzen Programms statt. Einge-ladene Nachbargesangvereine waren so zahlreich erschienen, dass die Räumlichkeiten leider nicht alle fassen konnten. Auch diese zweite Aufführung befriedigte allgemein.
 Hattenhofen, 17. Mai. In der aus dem 15. Jahrhundert stammenden Kirche wurden Teile eines bedeutenden Zyklus von Wandmalereien aus der Zeit um 1450/60 entdeckt. [...]
- Nr. 114, 18.05.1920 Stadt und Umgebung.
 Kirchheim u. T., 18. Mai. (Neue Maßregeln gegen die Schieber.)
 Die Ernährungslage ist zurzeit, am Ende des Wirtschaftsjahres, ernst. Der Mangel an Lebensmitteln und den notwendigsten Gebrauchsgegenständen zwingt zur größtmöglichen Einschränkung. Die Preise haben eine für die Masse der Bevölkerung kaum mehr erträgliche Höhe erreicht. Die Schwierigkeiten, die die gegenwärtige Regierung in dieser Hinsicht vorgefunden hat, sind größer, als sie jemals während des Krieges und nach dem Krieg gewesen sind. Aber auch in dieser Zeit schlimmer Not der Allgemeinheit sind noch verbrecherische Kräfte am Werke, um das Volk vollends auszuwuchern, die ohnehin schon knappen Vorräte noch zu verschieben und die Maßnahmen der Regierung durch unverantwortlichen Schleichhandel in gewissenloser Weise zu durchkreuzen. [...]
- Nr. 116, 20.05.1920 Stadt und Umgebung.
 Die Gedenkfeier des Teckgausängerbundes auf der Teck [umfangreicher Beitrag]
 [...] Der Besuch übertraf alle Erwartungen [...]. Um 1 Uhr begann die Feier, eingeleitet durch den vom Bundesdirigenten, Herrn Andreas-Kirchheim, verfassten und komponierten Wahlspruch des Teckgausängerbundes: Wir wollen einig sein und treu, im deutschen Liede wahr und frei! Anschließend sang der gegen 700 Sänger zählende Massenchor: Heimat und Vaterland von Göpfart. Den Höhepunkt der Feier bildete folgende, mit reichem Beifall aufgenommene Ansprache des Gauvorstandes, Herrn Fabrikant Finkbeiner-Plochingen: Liebe Sangesbrüder, Sangesfreunde und Festteilnehmer! [Ansprache]. Der Massenchor sang noch unter der bewährten Leitung des Bundesdirigenten, Herrn Andreas: ‚Stumm schläft der Sänger‘ von Silcher, ‚Ewigliebe Heimat‘ von Breu und ‚Waldesruh‘, vom Bundesdirigenten selbst komponiert. Dazwischen legte in bewegten Worten der zweite Gauvorsitzende, Herr Hauptlehrer Bausch (Ötlingen), den von zarter Jungfrauenhand gewundenen Kranz am Denkstein nieder. Der Ehrenvorstand des Bundes, Herr Rektor Denkinger, sprach in eindringlichen Worten von dem hohen, idealen Gut, das wir alle im deutschen Liede besitzen. Zum Schluss übergab Gauvorstand Herr Finkbeiner noch sechs Ehrenurkunden, die ersten nach 29jährigem Bestehen des Teckgausängerbundes, an verdiente Gründer und Mitarbeiter des Bundes [...]. Nun folgten noch Einzelchöre von 17 Bundesvereinen, die alle Zeugnis ablegten vom zahlenmäßigen Anwachsen der Vereine und zeigten, dass allenthalben mit frischem Eifer ans Werk gegangen wird, die Wunden, die lange Kriegsjahre auch im Gesangsleben geschlagen, zu heilen. Die ernste, schlichte Feier aber wird allen Teilnehmern recht lange in Erinnerung bleiben und ein neuer Ansporn sein, uns im deutschen Liede zusammenzufinden, getreu dem Wahlspruch: Wir wollen einig sein und treu, im deutschen Liede wahr und frei.

Kleinanzeige:

Hochdorf. Habe ein Grammophon und einen getragenen guterhaltenen Hut, sowie Stoff für für einen Sonntags-Anzug preiswert zu verkaufen.
Georg Kuntermann, Bachstraße 31.

Harmonium liefert zu mäßigen Preisen E. Wißmann.

Nr. 117, 21.05.1920

Kleinanzeige:

Eine guterhaltene Mandoline wird zu kaufen gesucht.
Näheres Auskunftstafel.

Nr. 118, 22.05.1920

Kirchheim u. T., 22. Mai [Konzert der Stuttgarter Madrigalvereinigung]
Am Mittwoch abend veranstaltete die rühmlich bekannte Stuttgarter Madrigalvereinigung unter Leitung von Hermann Keller in unserer Hauptkirche ein Kirchenkonzert, das mit Recht als eine musikalische Abendfeier bezeichnet werden konnte. Wir wissen nicht, ob manche dachten, bei einer solchen Feier werde die reine hohe Kunst zu kurz kommen, oder ob andere bezweifelten, im ‚Konzert‘ auch wirkliche Andacht zu finden. Jedenfalls hätte der Besuch unter beiden Gesichtspunkten ein viel zahlreicherer sein dürfen; denn es war eine vollendete, in mancher Beziehung einzigartige Darbietung, die den Hörern zuteil wurde. Diese prächtigen sechs Frauenstimmen vom Sopran bis zum Kontra-Alt [...] alles so ganz unverkünstelt, stark und echt empfunden. Aber nicht nur in der Ausführung war es eine erlesene, durch die wundervollen, sonst kaum gehörten Klangwirkungen einzigartige Darbietung, sondern auch in der Auswahl. Neben bestem Bekanntem von Bach, Beethoven, Schubert und Mendelssohn, in schönster Vollendung, auch selten oder noch nie Gehörtes: der Schubertsche Psalm, das Mendelssohnsche Duett, die altdeutschen geistl. Volkslieder, das Adoramus und Exsultate, edelste geistliche Musik voll heiliger Weihe, zarter Innigkeit anbetender Versenkung, hellaufjauchzendem, schmetterndem Jubelklang. Und so lag in der ganzen Aufführung neben der musikal. Kunst auch eine starke Kraft religiöser Stimmung, die sich der Hörergemeinde mitteilte. Das Ganze war durchdrungen und zusammengehalten von dem ernstesten künstlerischen Geist des Leiters und umgeben und verbunden, bei den zahlreichen Begleitungen getragen und gehoben von seinem meisterhaften Orgelspiel [...]. Gerne hätte man dem Meister noch in einem weiteren Einzelvortrag gelauscht!

Vermischtes. Die Verbindung mit dem Mars gescheitert.

In Gamer Ranch (Nebraska) haben Dr. Frederic Millner und Harvey Gamer, Sachverständige auf dem Gebiet der Elektrizität, kürzlich in den Morgenstunden einen Versuch gemacht, eine Botschaft vom Mars aufzunehmen. Der Versuch gelang nicht, soll aber wiederholt werden. [...]

Anzeigen:

Am Pfingstmontag große Tanz-Unterhaltung im Saale zum ‚Tyroler‘ bei gutbesetzter Streichmusik, ausgeführt von einem Orchester der Stadtkapelle Kirchheim. – Anfang 2 Uhr. – Hiezu ist jedermann freundlich eingeladen.
Pfingstmontag von 3 Uhr ab Tanz-Unterhaltung auf der ‚Wilhelmshöhe‘.

Verlobungsanzeigen:

Anna Rückert Heinrich Wagemann grüßen als Verlobte
Kirchheim-Teck Pfingsten 1920

Nr. 119, 25.05.1920

Kleinanzeigen:

Z.V. [Zither-Verein] Heute Dienstag Probe im Lokal Hepperle z. Rad.
Zither-Unterricht. Es können wieder einige Schüler angenommen werden.
Sofortige Anmeldung erbittet H. Trichtinger, Marktstr. 41.

Verlobungsanzeige:

Die Verlobung ihrer Kinder Jenny und Franz freuen sich bekannt geben zu dürfen Aug. Hildebrandt, Ingenieur und Frau Maria, geb. Geilich.
Heinrich Kaim, Fabrikant und Frau Elise, geb. Walker [Walcker], Kirchheim-Teck.

Nr. 123, 29.05.1920

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 29. Mai. (V.f.B.) [Frühjahrsunterhaltung]

Der Verein für Bewegungsspiele kann auf eine Reihe glänzend verlaufener Veranstaltungen zurückblicken. Am 16. Mai hielt er im vollbesetzten Tyroler-Saal seine Frühjahrsunterhaltung ab. Wohl selten hat ein Verein ein derart auserwähltes, reichhaltiges und gediegenes Programm seinen Mitgliedern bieten können. Nach einem von der Kapelle Schneider vorzüglich gespielten Eröffnungsstück begrüßte Herr Metzgermeister Huber mit Genugtuung die zahlreichen Anwesenden. Dann hielt Herr Hamberger mit zündenden Worten einen lehrreichen Vortrag über die Schönheit unseres Sportes und unsere sportlichen Ziele. Im unterhaltenden Teil führte sich Frl. Rueß als stimmbegabte, mimisch gewandte, heiteren und ernsten Liedern gleich gut gewachsene Sängerin ein. Der bayerische Humorist „Toni“ versetzte die ganze Versammlung in eine urfidele Stimmung. [...] Auch die beiden humoristischen Clowns (H. Fischer u. H. Held) machten ihre Sache vorzüglich und ernteten reichen Beifall. Eine Glanzleistung waren die lebendigen Marmorgruppen, die sich auf dem tiefschwarzen Hintergrund wunderbar abhoben und deutlich zeigten, was rationelle Körperkultur vermag. Den höchsten ästhetischen Genuss bereitete uns aber zweifellos der junge Rollschuhkünstler, Herr Walter und seine graziöse Partnerin. [...] Ein gemütliches Tänzchen beschloss die schön und harmonisch verlaufene, von Herrn Photograph Mönsted arrangierte Feier. [Sport-Meldungen]

Anzeigen:

Morgen Sonntag den 30. Mai großes Maien-Tanzfest im Saalbau zum ‚Goldenen Adler‘ – mit Aufführung moderner Tänze. – Beginn 3 Uhr. Vorzügliches Orchester. Ortsgruppe Esslinger Tanzlehrer.

Ki-Li: Hass Drama in 6 Akten [...] Hiezu das reizende Lustspiel ‚Malheur-chen Nr. 8‘ der Franz Hofer-Serie. Lustspiel in 3 Akten.

Nr. 124, 31.05.1920

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 31. Mai. [Treffen von Männergesangverein Weilheim und Liedertafel Göppingen]

Der Pfingst-Montag vereinigte die beiden Vereine ‚Männergesangverein Weilheim‘ und ‚Liedertafel Göppingen‘ im nahen Boll zu einer gemütlichen Feier im Löwen-saal. [...] [Begrüßung] Ehrenvorstand Bauer (Liedertafel Göppingen) feierte in begeisterten Worten die Verdienste des allverehrten Komponisten [Hauptlehrer Arnold] um das deutsche Lied und um die Liedertafel Göppingen im Besonderen, und überreichte demselben unter gleichzeitiger Ernennung zum Ehrenmitglied der Liedertafel Göppingen eine Ehrenurkunde. Sein Glas galt dem deutschen Lied und Herrn Arnold. Herr Hauptlehrer Arnold dankte für die Ehrung und gibt [sic] seiner Freude Ausdruck, dass das deutsche Lied, das uns in schwerer Zeit ein Trost geworden ist, in unseren beiden Vereinen eine schöne Pflegestätte gefunden hat und bedauert nur, dass unsere oberen Kreise der Pflege und Übung des deutschen Liedes so gleichgültig, so kalten Herzens gegenüberstehen. Er stiftete darauf der Liedertafel Göppingen den von ihm komponierten Chor: ‚In dunkler Nacht‘. Vorstand Schall vom Männergesangverein Weilheim spricht ebenfalls herzliche Worte der Freundschaft. Nur zu rasch waren die wenigen Stunden, durch herrliche Chöre verschönt und durch gute Bewirtung angenehm gemacht, verflogen. Mit frohem deutschem Sängerguß: „Auf Wiedersehen!“

Owen, 31. Mai. [Maientag]

Am Pfingstdienstag feierte unsere Gemeinde wieder ihren Maientag, von dem als althergebrachter Ordnung die Bürgerschaft auch in bösen Tagen nicht lassen will. Die Alten freuen sich mit den Kindern und erinnern sich gerne ihrer selbsterlebten Kinderfeste, soweit sie zurückliegen. Freilich etwas mehr als früher wird die Gemeindegasse heute immerhin belastet, wenn jedes Schulheft eine Mark kostet und etliche hundert Schüler beschenkt sein wollen. Mit Fahnen und Wimpeln und flatternden Bändern zog am Morgen die festliche Schar zur Stadtkirche und mit rauschender Musik am Nachmittag zum ‚Maienwasen‘, wo sich, der Himmel hatte ein gnädiges Dreinsehen, unter Tannen und Eichen bald ein fröhliches Leben entfaltet. Schade, dass manche der jüngeren Kinder, bei welchen zur Zeit die roten Flecken umgehen, fernbleiben mussten. – [Spenden ausgewanderter Owener aus den USA]

- Anzeigen:
 [Abgabe von Bettzeug an Minderbemittelte, Brennstoff-Abgabe, öffentliche Bauern-Versammlung, politische Versammlungen, Vortrag „Die Frauen und die Bedeutung der Wahl“]
- Kleinanzeige:
 Kirchenchor. Nächste Probe 7. Juni 8 und 8 ½ Uhr. A.
 Stadt und Umgebung.
 Nr. 125, 01.06.1920
 Kirchheim u. T., 1. Juni [Unterhaltung des Bayernvereins ‚Bavaria‘]
 [...] nahm einen glänzenden Verlauf. Die auf das beste und sicherste durchgeführte Vorstellung des auch literarisch hochwertigen Volksstückes ‚Der Meineidbauer‘ erlangte einen durchschlagenden Erfolg vor dicht besetztem Haus. [Leistungen der Darsteller im Einzelnen] Mit großem Interesse verfolgten die Zuschauer die fehlerlos getanzten Schuhplattlerfiguren. Ein harmonisch verlaufenes Tanzvergnügen schloss die Unterhaltung. – Auf vielseitigen Wunsch ist eine Wiederholung der Theateraufführung für nächsten Sonntag abend vorgesehen.
 Sommerfahrplan Kirchheim-Plochingen-Kirchheim, Kirchheim-Oberlenningen-Kirchheim, Kirchheim-Weilheim-Kirchheim
 Anzeige:
 Nur 3 Tage! Groß-Wander-Circus Mende!! Eröffnung Dienstag den 1. Juni in Kirchheim-Teck Rossmarkt. Nur 3 Tage!
- Anzeigen:
 Einladung. [Fronleichnams-Unterhaltung]
 Am nachmittag d. Fronleichnamfestes (Donnerstag den 3. Juni) findet im ‚Deutschen Haus‘ von 3 Uhr an die gesellige Unterhaltung in herkömmlicher Weise statt mit Vortrag und Gesängen, wozu die Gemeinde freundlichst eingeladen wird.
 Kath. Stadtpfarramt: Dr. Eisele.
 Ki-Li: Voranzeige [...] Henny Porten in dem historischen Drama ‚Monika Vogelsang‘ [...] Am Samstag abend 7 Uhr und 9 Uhr und Sonntag Die Lieblingsfrau des Maharadscha I. Teil. [...]
 Ki-Li: Henny Porten [...] Monika Vogelsang [...] Hiezu das Lustspiel: Karlchens Pumphose. [...] Erstklassige sinngemäße künstlerische Musikbegleitung. Änderungen vorbehalten. [...]
 Heute letzter Tag! Zirkus Wander-Schau Eduard Mende [...] große Komiker-Vorstellung 6 Original-Clowns u. Auguste 6 [...]
 [zahlreiche große Anzeigen der politischen Parteien mit Aufruf zu öffentlichen Versammlungen anlässlich der bevorstehenden Parlamentswahlen am 6. Juni 1920]
- Kleinanzeigen:
 Fortuna. Heute 8 Uhr Singstunde. Pünktlich und vollzählig.
 2 sehr gute Gitarren hat im Auftrage preiswert zu verkaufen
 Musikdirektor Schneider Klosterstraße.
 Nr. 128, 04.06.1920
 Seite 1: Zur Wahlbewegung
 Anzeigen:
 Ki-Li: Die Lieblingsfrau des Maharadscha Erster Teil [...]
 [zahlreiche Anzeigen der politischen Parteien]
 Kleinanzeige:
 Eintracht. Samstag abend Sängerbund auf dem Lohrmannskeller.
 Der Vorstand.

- Nr. 129, 05.06.1920 [zahlreiche Wahl-Aufrufe]
 Bayern-Verein ‚Bavaria‘ Einladung Wiederholung der Theater-Aufführung
 ‚Der Meineidbauer‘ Volksstück in 3 Akten von L. Anzenberger Bayerische
 Originalschuhplattlertänze Theaterplatz (mit Steuer) Mk. 3.50.
 Ki-Li: Heute u. Sonntag [...] Die Lieblingsfrau des Maharadscha [...] Als
 Beiprogramm: ‚Fräulein Colibri‘ [...] Erstklassige Musikbegleitung. Am
 Flügel: Herr Hofmeister Violine: Herr Stellwag. Änderungen vorbehalten.
- 06.06.1920: Reichs- und Landtagswahlen, im Vorfeld Wahlwerbung im ‚Teckboten‘
 Nr. 130, 07.06.1920 Seite 1: Der Wahltag.
 Seite 2: Ergebnis der Wahl zum Deutschen Reichstag im Oberamtsbezirk
 Kirchheim [2 Tabellen mit 8 Parteien]
 [Orte: Kirchheim I–V, Aichelberg, Bissingen, Brucken, Dettingen, Gutenberg, Hep-
 sisau, Hochdorf, Holzmaden, Jesingen, Lindorf, Nabern, Neidlingen, Notzingen,
 Oberlenningen, Ochsenwang, Ötlingen, Ohmden, Owen, Rosswälden, Schlattstall,
 Schopfloch, Unterlenningen, Weiler, Weilheim, Zell]
 Stadt und Umgebung.
 Kirchheim u. T., 7. Juni [Liederkranz-Frühjahrskonzert]
 Am Sonntag den 13. ds. mts. veranstaltet der Liederkranz Kirchheim für seine Mit-
 glieder ein Frühjahrskonzert. Neben Männerchören des Vereins unter der bewährten
 Leitung des Dirigenten Hauptlehrer Arnold in Weilheim werden Sologesänge und
 Klavierstücke bedeutender Stuttgarter Künstler zum Vortrag kommen. Den Mitglie-
 dern wird deshalb ein großer Kunstgenuss bevorstehen, auf den sie heute schon
 aufmerksam gemacht sein sollen.
 Kirchheim u. T., 6. Juni. (Kirschenversand.) Nach Orten außerhalb Würt-
 tembergs dürfen Kirschensendungen von den Eisenbahnstellen nunmehr
 wieder unbeschränkt angenommen werden.
 Anzeige:
 Klaviatur-Macher (für Pianos), unverheiratet, selbständig arbeitend, nach
 mittlerer Stadt Bayerns für dauernde Beschäftigung gesucht. [Chiffre]
- Nr. 132, 09.06.1920 Kirchheim u. T., 9. Juni. [Fronleichnams-Unterhaltung der kath. Gemeinde]
 Zu einer schönen geselligen Unterhaltung im ‚Deutschen Haus‘ vereinigte auch die-
 ses Jahr wieder das Fronleichnamsfest die kath. Gemeinde. Eine Reihe schöner
 Lieder, welche Herr Hauptlehrer Kärcher mit dem Kirchenchor zur Aufführung
 brachte, erfreute die Anwesenden. Herr Stadtpfarrer Dr. Eisele hielt einen lehrrei-
 chen Vortrag über die alte Kaiserstadt Wien [...]. Leider war die ganze Feier sehr
 kurz und überhastet, da schon ½ 6 Uhr eine Wahlversammlung mit Rede des Herrn
 Ernährungsministers Graf aus Stuttgart von der Zentrumsparterie angesetzt war. Hiezu
 bemerkte, für die Öffentlichkeit aufklärend, Herr Stadtpfarrer Dr. Eisele, dass er die-
 ser Wahlversammlung, die ohne sein Wissen und Einvernehmen veranstaltet worden
 sei, vollständig fern stehe und sie, weil mit dem heutigen kirchlichen Hochfest
 ganz unvereinbar, lebhaft missbillige, – dass auch wohl nirgends im ganzen Lande –
 auch nicht in Stuttgart – an diesem Festtage eine Wahlversammlung abgehalten
 werde. [...]
 Anzeigen:
 Tanz-Kurs. [...] bei August Stoll, zur Wilhelmshöhe anmelden.
 – Beginn des Tanzunterrichts Montag, den 14. Juni, abends 8 Uhr.
 Achtungsvoll Wilhelm Siegler, Tanzlehrer.
 Allen Interessenten zur Nachricht, dass ich von jetzt an wieder Mandolin-
 Unterricht erteile.
 Es wird mein Bestreben sein, meine Schüler, wie vor dem Kriege, durch leichtfassli-
 chen Unterricht bei mäßigem Honorar, so schnell wie möglich vorwärts zu bringen.
 Emil Schneppe, Dettingerstr. 51.

- Nr. 133, 10.06.1920 Anzeige:
Liederkrantz Kirchheim u. Teck. Frühjahrs-Konzert
am Sonntag den 13. Juni 1920 von nachmittags 5 Uhr ab im Saale des Goldenen
Adler unter Mitwirkung von Frida Dierolf (Alt) Stuttgart Fräulein Maria Schlegel
(Klavier) Stuttgart [...]
Kleinanzeige:
Eintracht. Freitag abend Singstunde im Lokal.
- Nr. 134, 11.06.1920 Kleinanzeigen:
Suche eine guterhaltene Mandoline u. Gitarre Angeb. m. Preisangabe
an K.H.99 a. d. Geschäftsst. ds. Bl.
Ia. Grammophon mit doppelter Feder fast neu, mit 30 Doppelplatten
zu verkaufen. Eventl. Tausch gegen Fahrrad. Offert. unt. M. K.
an die Geschäftsstl. ds. Bl.
- Nr. 135, 12.06.1920 Anzeige:
Achtung! Sonntag 13. Juni 8.30 vormittags Frühschoppen mit Konzert
sowie einigen Schuhplattler-Einlagen des G.T.G.V. Edelweiß Stuttgart
im Restaurant ‚Waldhorn‘ Carl Hafenbrack. Eintritt frei.
Nachm. auf der Wilhelmshöhe: von 2–9 Uhr abends Tanz mit Schuhplattlern,
Gesangs-Einlagen und humorist. Vorträgen.
Morgen Sonntag von 2 Uhr ab Tanz-Unterhaltung auf der Wilhelmshöhe.
- Nr. 137, 15.06.1920 Anzeige des Stadtschultheißenamts:
Vergnügungssteuer.
Durch Art. 5 des Gesetzes zur Änderung des Gemeindesteuergesetzes vom 19. Mai
1920 sind die Gemeinden verpflichtet worden, vom 1. Juni 1920 ab [...] eine Ver-
gnügungssteuer zu erheben. Dieser Steuer unterliegen die folgenden oder darunter
sinngemäß einzureichenden Veranstaltungen:
 1. Tanzbelustigungen und Karnevalssitzungen, Kostümfeste u. a.
 2. Vorführung beweglicher Lichtbilder;
 3. Volksbelustigungen (Karussells, Schiffsschaukeln, Schießbuden,
Würfelbuden, Krafthämmer u. a.)
 4. Theatervorstellungen;
 5. Sonstige von Menschen ausgeführte Darstellungen (Variété-, Spezialitäten-
und Zirkusvorstellungen, Vorführungen der Tanzkunst u. a.), Tingeltangel-
und Kabarettvorstellungen und -Vorträge, Vorstellungen in Marionetten- und
Puppentheatern, Vorführungen abgerichteter Tiere;
 6. Vorträge, Vorlesungen, Deklamationen, Konzerte;
 7. Andere musikalische Darbietungen;
 8. Preiskegeln, Totalisatoren und sonstige zulässige Glücksspiele,
 9. Sportliche Veranstaltungen;
 10. Ausstellungen, abgesehen von den nicht Erwerbszwecken dienenden Museen,
Schaustellungen, Wohltätigkeitsveranstaltungen, sowie Sehenswürdigkeiten
und Lustbarkeiten aller Art.
[Anmeldung bei der Steuerratschreiberei im Rathaus; weitere Einzelheiten]
Kirchheim u. T., den 14. Juni 1920. Stadtschultheißenamt: Marx.
Kleinanzeige:
Unterlenningen Eine gute 4/4 Geige samt Holzkasten,
sowie 1 Reißbrett 60x80 cm verkauft. Th. Schelling.
- Nr. 138, 16.06.1920 Stadt und Umgebung.
Kirchheim u. T., 16. Juni. (Eingesandt.) [Kritik an Äußerungen e. Lehrers]
In der ‚Schwäb. Chronik‘ Nr. 271 von heute lesen wir: Aus dem Oberamt Kirchheim
wird uns geschrieben: Ein junger Volksschullehrer, der als Stellvertreter für den er-
krankten Hauptlehrer verwendet wird, hat es für gut befunden, die Kinder, die an
das Schulgebet gewöhnt sind, darob zu verhöhnen und ihnen zu erklären, dass das
Gebet Unsinn sei, da es keinen Gott gebe. Lügen und Stehlen sei keine Sünde; un-
sere Soldaten hätten dies auch getan. Den Pfarrern sollen die Kinder nichts glauben,
auch sollen sie nicht in die Kirche gehen. Die Kinder haben mit Entsetzen ihren

Eltern von der neuen Lehre Bericht gegeben. [...] Die Eltern der also belehrten Kinder werden nun, nachdem die Sache an die Öffentlichkeit gekommen ist, hoffen dürfen, dass der Fall untersucht und ohne Verzug die geeigneten Maßregeln getroffen werden. [in der Folge weitere Beiträge dazu]

Kirchheim u. T., 16. Juni. (Wahlversammlung am Fronleichnamstag.)
[ausführliche Erwiderung] Die örtliche Parteileitung ist zudem unschuldig an dem Unglück. Ihr wurde der auswärtige Redner für den 3. Juni abends zur Verfügung gestellt und sie gebeten, für diesen Tag eine Versammlung anzusetzen. Ähnlich ist es, wie gesagt, in etwa 70 bis 80 Orten gegangen. Ein Sturm der Entrüstung kam nur aus Kirchheim.

Kirchheim u. T., 16. Juni [Liederkranz-Frühjahrskonzert]
[starker Besuch] Das sinnig zusammengestellte Programm durchwehte reine, frische Frühlingsluft, umwoben von tiefsinnigster Mainachtsstimmung. Die Vereinsleitung hatte mit glücklicher Hand zwei Stuttgarter Künstlerinnen, Fräulein Dierolf (Alt) und Fräulein Maria Schlegel (Klavier) zur Mitwirkung gewonnen. Das war ‚Gesang‘, das war ‚Klavierspiel‘. [„Liederperlen“ von Brahms und Schumann; ‚Variations brillantes‘ B-Dur Op. 12 von Chopin, 16 kleine Walzer von Brahms] [...] Der stattliche, ca. 80 Sänger starke Männerchor brachte mit seinen Chorvorträgen von Arnold, Abt, Billeter, Silcher den Beweis, dass auch in verhältnismäßig kurzer Zeit durch sachkundige Leitung und Schulung und durch vertrauensvolle Hingabe der Sänger Leistungen erzielt werden können, welche von sachverständiger, objektiver Seite als ‚vorzüglich‘ bezeichnet werden. Den Taktstock führte der in Musikkreisen und im Schwäbischen Sängerbund überall wohlbekannte Hauptlehrer und Komponist Rich. Arnold von Weilheim-Teck. [...] Den flott aufwärtsstrebenden, neu erstarkten Liederkranz beglückwünschen wir mit freudigem Herzen zu seiner gelungenen ‚Tat‘. [...]

Nr. 140, 18.06.1920

Anzeige:

[...] Bahnhof Tyroler, Kirchheim Mittwoch, den 23. Juni, abends 8 Uhr
Fritz Reuter-Abend! Fritz Reuter-Abend! Gastspiel des erfolgreichen Onkel-Bräsig-Darstellers Anton Melzer, Wiesbaden, Mitglied der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung, Berlin. Inhaber der goldenen Fritz Reuter-Medaille. Onkel Bräsig in Berlin. Die Perle gold. Humors, Charakterstudie in Kostüm. [...] [Die Stimmen der Presse.] [Anzeige wiederholt]

Nr. 142, 21.06.1920

Anzeige:

Gegen Wucher und Teuerung! Protest in ganz Württemberg!
Angestellte – Arbeiter – Frauen – Bürger – erscheint in Massen am Dienstag, 22. Juni nachm. 4 Uhr auf dem Rossmarkt zur machtvollen Demonstrations- und Protestkundgebung! Die unhaltbaren Zustände sind nicht mehr zu ertragen! [...] Vereinigte Gewerkschaften. [wiederholt]

Nr. 143, 22.06.1920

Promenade-Musik

der Stadtkapelle (Dir. W. Schneider) am Mittwoch den 23. Juni, abends 7 Uhr bei günstiger Witterung in den Anlagen beim Oberamt. Musikfolge:

1. Kommt, kommt den Herrn zu preisen. Choral
2. Österreichische Re traite Zöllner.
3. Preislied aus ‚Meistersinger‘ Wagner.
4. Rokoko Gavotte Aletter.
5. Volkslieder Potpourri Kühne.
6. Neues Leben Marsch Herrman. [Hermann Silwedel?]

Nr. 144, 23.06.1920

Kirchheim u. T., 23. Juni. Auf das einmalige Gastspiel des erfolgreichen Onkel-Bräsig-Darstellers Anton Melzer (Wiesbaden), das heute Mittwoch abend pünktlich 8 Uhr im Tyrolersaal stattfindet, sei unter Hinweis auf die glänzenden Pressestimmen nochmals besonders aufmerksam gemacht. [...] Es ist ein volles Haus zu erwarten, darum ist pünktliches Erscheinen sehr zu empfehlen.

Kirchheim u. T., 23. Juni. [Familienabend des Ev. Männervereins]

Am nächsten Sonntag abend veranstaltet der Ev. Männerverein im Lohrmannsaal für seine Mitglieder einen Familienabend. Unser unermüdlicher Herr Planitz will uns nicht nur durch sein wohlgeschultes Orchester und einen Kinderchor einen Ohrenschmaus bereiten, auch seinen Lichtbilderapparat will er wieder in Tätigkeit setzen. Getreu dem Grundsatz unseres Vereins nicht nur Unterhaltung, sondern auch

Belehrung zu bieten, wird er uns einen durch treffliche Bilder illustrierten Vortrag über das Tun und Treiben der überseeischen Vogelwelt halten. [...] Mögen deshalb unsere Mitglieder diesmal mit der ganzen Familie erscheinen, d. h. auch die Kinder mitbringen. Der Name des Leiters bürgt für einen genussreichen Abend.

Anzeige:

Liederkranz Kirchheim-T.

Wegen Ausfalls der Singstunde laden wir unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen zu einem kleinen Unterhaltungs-Abend auf morgen Donnerstag abend ½ 8 Uhr ins Lokal ‚Goldener Adler‘ freundlichst ein. Wir bitten um zahlreichen Besuch. Der Vorstand.

Nr. 145, 24.06.1920

Kirchheim u. T., 24. Juni [Veranstaltung des Evangelischen Volksbundes] Am kommenden Sonntag veranstaltet der Bezirksverband sämtlicher Ortsgruppen des Evangelischen Volksbunds eine festliche Zusammenkunft im Saal des Ev. Vereinshauses. Dr. Lempp, Geschäftsführer des Evang. Volksbunds von Stuttgart, hat sein Erscheinen zugesagt und wird sprechen über das Thema „Wir Christen und die Sorgen unserer Zeit“. [...] Der hiesige Kirchenchor und andere musikalische Kräfte werden mitwirken. Mitglieder der evangelischen Jugendvereine werden Gedichte vortragen. Alle Freunde der evangelischen Kirche sind dabei herzlich willkommen.

Anzeigen:

Vereinigte Gewerkschaften Kirchheim-Teck. [Konzert-/Vortragsabend]

Sonntag, den 27. Juni, abends 8 Uhr im Adlersaal Konzert und humorist. Vortrags-Abend Ausführende Künstler: Franz Jäger, Opersänger (berühmter Rezitator) Emmy Blocher, Konzertsängerin Frieda Jäger (Klavier u. Gesang) aus Stuttgart. Programme, gleichzeitig Eintrittskarten, sind zu haben bei den Mitgliedern, an der Abendkasse, sowie in hiesigen Geschäften. Eintritt Mk. 1.50. Neue humoristische Dichtungen von Franz Jäger.

Ki-Li Kirchheimer Lichtspielhaus [...] 2. Ganghofer-Film der Serie 1920/21 ‚Der Edelweißkönig‘ in 5 Akten. [...] Herrliche Landschaftsbilder. Änderung vorbehalten. Sinngemäße Musikbegleitung.

Nr. 146, 25.06.1920

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 25. Juni (Konzert und humoristischer Rezitationsabend.)

Der gewaltige Erfolg, welchen die Vereinigten Gewerkschaften mit ihrem letzten Konzerte am 14. März erzielten, hat die Vorstandschaft und den Ausschuss einstimmig bewogen, am Sonntag den 27. Juni einen zweiten Abend folgen zu lassen. [Opersänger Franz Jäger, Konzertsängerin Emmy Blocher] Um das Programm noch abwechslungsreicher zu gestalten, tritt diesmal auch Fräulein Frida Jäger, Konzertsängerin und Pianistin, auf. Die jugendliche Sängerin ist eine Tochter des Sängers und sang in der letzten Zeit mit großen Erfolgen überall in Württemberg. Das ‚Trio‘ hat wiederum ein prachtvolles und doch populäres Programm aufgestellt. [Mozart, C. M. v. Weber, ‚Gnaden-Arie‘ aus Meyerbeers ‚Robert der Teufel‘, Duette von Mendelssohn]; im zweiten volkstümlichen Teile folgen Lieder von Jäger, Krell, Silcher, auch das herzige Lied von Kromer ‚Mer sitzt unter Äpfelbaum‘. Also eine Abwechslung, wie man diese selten bekommt, vom hochklassischen bis zum Volkslied. Franz Jäger selbst wird aber wieder glänzen mit seinen köstlichen, humoristisch schwäbischen Dichtungen, welche ja auch das letztemal so stürmischen Erfolg erzielten.

Anzeige:

Turnverein Ötlingen Mitgl. des Arb.-Turn- u. Sportbundes 8. Kreis 5. Bezirk Am Sonntag, den 27. Juni 1920 hält der Verein sein 25jähriges Stiftungsfest ab mit turnerisch gut geschulten Aufführungen und unter Mitwirkung der Stadtkapelle Kirchheim, wozu die Einwohnerschaft, Freunde u. Gönner der Turnsache freundl. eingeladen sind. Die Einwohnerschaft wird gebeten, zu beflaggen. Der Festausschuss.

Kleinanzeige:

Eintracht. Samstag abend 8 Uhr Singstunde im Lokal.

Nr. 147, 26.06.1920

[in Kleindruck:] Versammlungen, Veranstaltungen, Konzerte usw.

Radf.-Verein ‚Viktoria‘: Samstag ½ 8 Uhr Versammlung im ‚Rössle‘. Albverein: Sonntag Wanderung Bosler-Boll. Abfahrt 6.38 vorm. V.f.B.: Sonntag Fußballwettspiele b. d. Turnhalle. Beginn 10 Uhr. Reichsbund: Sonntag 2 Uhr Bezirksversammlung in der ‚Bierhalle‘. Ev. Volksbund: Sonntag 3 ½ Uhr festl. Zusammenkunft im Vereinshaus. Ev. Männerverein: Sonntag 7 Uhr Familienabend im Lohrmannsaal. Vereinigte Gewerkschaften: Sonntag 8 Uhr Konzertabend im Adlersaal.

Anzeigen:

Vereinigte Gewerkschaften Kirchheim-Teck. [Konzert-/Vortragsabend] Sonntag, den 27. Juni, abends 8 Uhr im Adlersaal Konzert und humorist. Vortrags-Abend Ausführende Künstler: Franz Jäger, Opersänger (berühmter Rezipator) Emmy Blocher, Konzertsängerin Frieda Jäger (Klavier u. Gesang) aus Stuttgart. Programme, gleichzeitig Eintrittskarten, sind zu haben bei den Mitgliedern, an der Abendkasse, sowie in hiesigen Geschäften. Eintritt 1 Mark. Saalöffnung 7 Uhr. Neue humoristische Dichtungen von Franz Jäger.

Holz- und Textilarbeiter!

Karten zu dem am 27. ds. Mts. stattfindenden Künstler-Abend (Jäger-Blocher) sind im Dreikönig zu haben. Kollegen! Besucht den Abend, es wird wieder Gutes geboten. Die Ortsverwaltungen.

Nr. 148, 28.06.1920

Die Teuerungsunruhen in Heidenheim.

Heidenheim, 26. Juni. In Heidenheim, wo im Anschluss an die Teuerungsdemonstration in den letzten Tagen ungesetzliche Zustände herrschten, rückten heute in der Frühe Abteilungen der Württ. Polizeiwehr und der Verkehrswehr ein und besetzten die Stadt. Die Haupträdelsführer des bisherigen Aktionsausschusses, die von der radikalisierten Arbeiterschaft zur Kontrolle der amtlichen Stellen eingesetzt waren, wurden in den frühen Morgenstunden in Haft genommen. Über die Stadt ist der Ausnahmezustand verhängt. [...]

Heidenheim, 27. Juni. Die Stadt war heute vollkommen ruhig und zeigte das gewöhnliche Sonntagsbild. Die Polizeiwehr ist immer noch mit dem Suchen nach verborgen gehaltenen Waffen beschäftigt. [...]

Kirchheim u. T., 28. Juni (Konzert Jäger-Blocher.)

Der rührigen Vorstandschaft der Vereinigten Gewerkschaften war es gelungen, abermals den beliebten Opersänger Franz Jäger, Frl. Blocher und diesmal als dritte Kraft Frl. Jäger zu einem Konzerte zu engagieren. [Freudige Begrüßung] Wie viele Vereine könnten sich ein leuchtendes Beispiel nehmen an solchen Veranstaltungen, denn wahrlich die Künstler bieten von Gutem nur das Beste. Frl. Blocher sang ausgezeichnet [Arie aus Meyerbeers ‚Robert der Teufel‘, Duett von Mendelssohn] Frl. Jäger sang Kompositionen von C. M. v. Weber und Mozart mit schöner klingvoller Stimme und hübschem Vortrage, sie hat sehr gefallen. Franz Jäger selbst ist als Dichter, Komponist, Sänger und Rezipator tatsächlich ganz hervorragend, mit seinen komischen Liedern und speziell mit seinen schwäbischen humoristischen Dichtungen und Vorträgen löste er ungeheure Heiterkeit aus, ganz besonders sei hervorgehoben, dass seine Vorträge absolut frei sind von jeder Schlüpfrigkeit und Zweideutigkeit [...]. [stürmischer Beifall]

Kirchheim u. T., 28. Juni. Die schwäbische Künstlerin A. Langbein-Mährlein stellt zur Zeit in der Kunsthandlung Hauff eine Anzahl ihrer Arbeiten aus. [...]

[bisher erschienen: ‚Aus dem Kinder- und Sternenland‘, ‚Wie die Elfein durch den Winter kamen‘, ‚Märchenbilder‘; umfangreicher Beitrag]

Nr. 149, 29.06.1920

Kirchheim u. T., 29. Juni. [Bezirkstagung des Ev. Volksbundes]

[...] nahm vorgestern im Vereinshaus-Saal einen wohlbefriedigenden Verlauf.

[Begrüßung; Hauptvortrag von Dr. Lempp zu dem Thema ‚Wir Christen und die Sorgen unserer Zeit‘, Ansprache von Dekan Gmelin] Die Tagung erhielt durch schöne musikalische Nummern, in die unser Kirchenchor mit einer Einzelstimme sich teilte, sowie durch ausdrucksvolle Deklamation eines Uhland’schen und eines Knapp’schen Gedichtes einen festlichen Charakter und hat es sichtlich verstanden, die Gemüter für die Arbeit des Volksbundes zu erwärmen.

Nr. 150, 30.06.1920

Seite 1: Die neue Staatsregierung.

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 30. Juni [Familienabend des Evang. Männervereins]:

[...] Im sehr gut besetzten Lohrmanns-Saale zeigte Herr Zahntechniker Planitz in einem aus 17 Nummern bestehenden Programm, was er mit Taktstock und Lichtbilderapparat zu leisten vermag. Neben einem aus Mitgliedern des Vereins zusammengesetzten Streichorchester, dessen treffliche Leistungen hinter denen früherer Veranstaltungen nicht zurückstanden, erfreute er uns diesmal mit einem prächtigen Kinderchor. Unermüdlich hatte er die Kinder der Vereinsmitglieder zusammengerufen und gewiss hatten alle Anwesenden ihre helle Freude daran, wie die kleine Sängerschar mit sichtlicher Begeisterung einige Volkslieder unter ebenfalls von jungen Künstlern ausgeführter Musikbegleitung so präzise und wirkungsvoll vortrug. Zum Dank dafür durften die Kleinen dann auch einen Blick in die reiche Bildermappe von Meister Planitz werfen. Neben farbenreichen prächtigen Vogelbildern zauberte er allerliebste Märchenbilder auf seine Leinwand [...]. [Dank]

Ötlingen, 30. Juni. [Jubiläumsfeier des Turnvereins Ötlingen]

[...] Um 1 Uhr bewegte sich der Festzug unter Vorantritt der Stadtkapelle Kirchheim durch die schön dekorierten Straßen des Orts auf den Festplatz, worauf der Gesangsverein ‚Frohsinn‘ die Gäste mit einem schön vorgetragenen Begrüßungschor empfing. [Turnvorführungen von Erwachsenen und Kindern, Ansprachen] Der Turnverein kann auf eine gelungene Feier zurückblicken und sei hiemit allen Mitwirkenden herzlicher Dank gesagt.

Kleinanzeige:

Älteres, aber gut erhalt. Pianino setzt dem Verkauf aus.

A. Denk, Teckstraße 21.

Nr. 151, 01.07.1920

Anzeigen:

Tanz-Unterricht.

Beginne in nächster Zeit wieder einen Kurs für Anfänger, sowie einen Kurs für Fortgeschrittene für moderne Tänze. Gefl. Anmeldungen in meiner Wohnung Nabernerstr. 28 erbeten. Achtungsvoll R. Holzhay, Tanzlehr-Institut, M. d. G. württ. Tanzlehrer.

Fahnenweihe des Turnvereins Neidlingen findet nunmehr am 11. Juli statt. Verkaufs- und Belustigungsbuden werden zugelassen, Bewerber werden gebeten, bis spätestens 5. Juli ihre Offerten einzureichen. Wirtschaftsverpachtung findet am Sonntag, den 4. Juli in der ‚Krone‘ statt. Der Festausschuss.

Nr. 152, 02.07.1920

Stadt und Umgebung.

Meldungen über eine Fahrplanänderung Plochingen-Kirchheim-Weilheim
Einführung neuer Einmarkstücke [an Stelle der Einmarkscheine]

Kirchheim u. T., 2. Juli. Die Stadtkapelle hier veranstaltet am nächsten Sonntag von 4 Uhr ab auf der Wilhelmshöhe ein Gartenkonzert, worauf heute schon aufmerksam gemacht werden soll.

Anzeige:

Zithervereinigung Kirchheim-T. [Schüler-Konzert]

Sonntag, 4. Juli 1920 in Lohrmann's Saal. Schüler-Konzert

anschließend Unterhaltung und Tanz! Saalöffnung: ½ 5 Uhr Anfang: 5 Uhr

Hiezu sind unsere Mitglieder mit Angehörigen sowie sonstige Freunde geziemendst eingeladen. Der Ausschuss.

Eintritt nach Belieben, jedoch nicht unter Mk. 1.– Bemerkt sei noch, dass als Tanzleiter Herr Tanzlehrer Holzhay und für Tanzmusik Herr Schneider jr. bestimmt wurde.

Nr. 153, 03.07.1920

Anzeige:

Achtung! Achtung! Sonntag nachmittag 3 Uhr u. abends 8 Uhr sowie Montag nachmittag 3 Uhr im ‚Deutschen Haus‘ Konzert

von dem oberbayerischen Original-Schuhplattler-, Gesangs- und Jodler-Trio Schambachtaler. Erstklassiges Zither-Konzert. – Echte Dachauer Bauernkomik. – Echte

Gebirgsszenen und Possen. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein: Direktion Leiderer.

Kleinanzeige:

Konzertzither sehr gut zu verkaufen. Ötlingerstr. 64.

Nr. 156, 07.07.1920

Promenade-Musik der Stadtkapelle

(Musikdir. Schneider) am Donnerstag, den 8. Juli abends ½ 8 Uhr bei günstiger Witterung auf dem Gaiserplatz. Musikfolge:

- | | |
|---|---------------|
| 1. Die Ehre Gottes | Beethoven |
| 2. Ouvertüre ‚Die Nürnberger Puppe‘ | Adam |
| 3. Zug der Frauen zum Münster aus ‚Lohengrin‘ | Wagner |
| 4. Marschlied aus ‚Autoliebchen‘ | Gilbert |
| 5. Rokoko Liebeslied | Meyer-Helmund |
| 6. Marsch a. d. Oper ‚Carmen‘ | Bizet. |

Nr. 157, 08.07.1920

Kirchheim u. T., 8. Juli. (Die vertragsmäßige Übertragung der Organisten- und Chordirigendienste.) [in den kath. Gemeinden]

Mit Wirkung vom 1. Juli an wird nach einem Erlass des bischöflichen Ordinariats die Vergebung des Organisten- und Chordirigendienstes durch die öffentlichen Kirchenstiftungsräte auf dem Wege des freien Vertragsverhältnisses in den einzelnen Kirchengemeinden sich vollziehen. [...] die Kirchenstiftungsräte sollen die in der Pfarrgemeinde angestellten katholischen Lehrer als die am besten geeigneten Kräfte in Aussicht nehmen [...] Wo die Anstellung von Lehrern im kirchenmusikalischen Dienst nicht erreichbar ist, können andere geeignete Personen, im Notfall auch weibliche, mit genügend kirchenmusikalischer Ausbildung verwendet werden. In vorübergehenden Notfällen können auch orgelkundige Geistliche [...] zur Vorsehung dieser kirchlichen Dienste beigezogen werden. Wenn die Mittel zur vollen Besoldung eines Lehrerorganisten nicht ausreichen, könnte die Besorgung des Hauptgottesdienstes dem Lehrer und die anderen Gottesdienste einem Hilfsorganisten übertragen werden. Für einen Sonn- und Festhauptgottesdienst werden bei vereinigten Diensten folgende Entschädigungen gewährt: 4 Mk. vormittags, 2 Mark nachmittags, für eine lateinische Vesper 4 Mk., für vormittägliche Werktagsgottesdienste mit lateinischem Gesang 3 Mk., für Abendandachten 2 Mk., für Prozessionen 4 Mk., für deutsche Schülergesangsgottesdienste 1.50 Mk. und für eine Gesangsprobestunde 4 Mk. So würde für eine Normalleistung bei vereinigten Diensten eine jährliche Belohnung von 760 Mk. herauskommen, wozu gegenwärtig noch 50 Prozent außerordentliche Teuerungszulage kommen [...]. [...] Der Mindestbetrag für ein Requiem, ein Hochzeitsamt, Trauer- und Trauungsgesänge darf nicht unter 5 Mk. herabsinken.

Anzeige:

Turnkreis Schwaben-Teckgau Turnverein Neidlingen Gut Heil!

Am Sonntag, den 11. Juli findet unsere Fahnenweihe statt [...]. Programm.

1. Morgens 6 Uhr Tagwache
2. Von 7–8 Uhr Wett-Turnen des Turnvereins Neidlingen
3. Von 10 Uhr ab kirchliche Weihe der Fahne
4. Von 11 Uhr ab Empfang der Festgäste
5. 12 ½ Uhr Aufstellung des Festzugs.
6. 1 Uhr Festzug
Nach Ankunft auf dem Festplatz:
7. Begrüßungslied durch den Liederkranz Neidlingen
8. Festrede
9. Fahnenübergabe
10. Schauturnen durch die Gauvereine
11. Abends 8 Uhr Abmarsch vom Festplatz
Anschließend Bankett im Lokal. Der Festausschuss.

Nr. 160, 12.07.1920

Neue Fortsetzungslektüre: Die rechte Stunde. Studie von Inge Karsten.

Kleinanzeigen:

Kirchenchor. Nächste Singstunde 19. Juli Damen 8, Herren 8 ½ Uhr.

- Dettingen. Ein tüchtiger Pferdeknecht sucht Stellung. Kirchheimerstr. 39.
Anzeigen:
Apfelmast wird vollkommen ersetzt durch Zapf's Kunstmostansatz mit Süßstoff. Der beste Hastrunk Nährmittelfabrik A. Zapf, Zell a. H., Baden
Ki-Li: Auf vielseitigen Wunsch. Nur eine Vorstellung. Heute Montag abend [...] ,Das Gewitter im Mai' Herrliche Naturbilder in 5 Akten nebst Beiprogramm. [...]
- Nr. 162, 14.07.1920 Kleinanzeigen:
B.G.V. [Bürger-Gesangverein] Nächsten Sonntag Familien-Ausflug nach Neidlingen. Abfahrt nach Weilheim 9.48. Die Mitglieder werden zu zahlreicher Beteiligung eingeladen. Der Ausschuss.
Liederkranz Donnerstag 8 Uhr Tenöre, 8 ½ Uhr Bässe.
Eine guterhaltene Gitarre zu kaufen gesucht. Näheres Auskunftst.
Butter-Ausgabe Donnerstag ½ 8–11 Uhr auf die Marke III eventl. IV in Laden I und II. Zucker-Ausgabe in den Verkaufsstellen nach Eintreffen des Fuhrwerks. Konsum-Verein.
- Nr. 163, 15.07.1920 Neue Fortsetzungslektüre: Das Kloster bei Sendomir. Novelle von Franz Grillparzer. Nach einer als wahr überlieferten Begebenheit.
- Nr. 164, 16.07.1920 Anzeige:
Gesangverein Fortuna Mitglied des Arbeiter-Sängerbundes. [Stiftungsfest] Am Sonntag den 18. Juli 1920 feiert der Verein sein 20. Stiftungsfest auf der ,Wilhelmshöhe' mit Konzert, Festrede, Gesang, Theater und komischen Vorträgen, wozu wir unsere Mitglieder mit Angehörigen, sowie Freunde unserer Sache freundlichst einladen. Anfang 4 Uhr. Eintritt Mk. 1.20 und 30 Pfg. Steuer.
- Nr. 165, 17.07.1920 Kirchheim u. T., 16. Juli. [Hinweis auf das Stiftungsfest des Arbeiter-Gesangvereins ,Fortuna']
Den Zeitumständen entsprechend soll diese Feier nur in bescheidenem Rahmen gehalten werden. Doch werden gediegene Darbietungen jeder Art die Besucher voll befriedigen. Von 4 Uhr ab findet Gartenkonzert statt; die eigentliche Feier ist abends im Saal. Gesänge, humoristische Einlagen, ein Theaterstück werden mit fröhlichen Tänzchen abwechseln. [...]
Kleinanzeige:
Schöne guterhaltene Konzertzither mit Mechanik ist zu verkaufen. Milchstr. 20 part.
- Nr. 166, 19.07.1920 Neidlingen, 17. Juli [Bericht über die Fahnenweihe des Turnvereins]
[...] Um 1 Uhr bewegte sich der überaus große Festzug durch die schön geschmückten Straßen des Orts nach dem Festplatz. Der Liederkranz Neidlingen eröffnete sodann die Feier mit einem Begrüßungslied. Hierauf begrüßte Herr Stadtschultheiß Ruoff die so zahlreich erschienenen Gäste und gedachte in ehrender Weise der im Felde gefallenen Turner. Der Männergesangverein Weilheim und die Musikkapelle Wiesensteig gaben ihr Bestes zur Verschönerung des Festes. Nach der von Herrn Hauptlehrer Stierle gehaltenen wohldurchdachten, kernigen Festrede, enthüllte Frl. Büchler die Fahne und übergab sie ihrem Träger. Die Fahne selbst, von Sachverständigen als ein wahres Kunstwerk bezeichnet, machte ihrer Herstellerin Frl. Katharine Frasch von hier die größte Ehre. Vorstand Burkhardt überreichte ihr, als Dank des Vereins für ihre große Mühe und Arbeit, ein Silberkranzdiplom und ernannte sie zum Ehrenmitglied des Vereins. Bei dem morgens abgehaltenen Preisturnen erhielt von den Mitgliedern G. Holder und von den Zöglingen Carl Beck je den 1. Preis. [...]
- Nr. 168, 21.07.1920 Stadt und Umgebung.
Kirchheim u. T., 21. Juli. (Einquartierung).
Nach einer gestern eingetroffenen Mitteilung der Nachrichtenabteilung 13 in Cannstatt werden am 22. Juli hier einquartiert: 15 Offiziere, 50 Unteroffiziere, 120 Mann, 120 Pferde. Die Abteilung wird mittags hier eintreffen. Als Quartiere wurden von

der Quartierkommission die hiesigen Wirtschaften bestimmt. Es handelt sich um einen Durchmarsch nach dem Truppenübungsplatz Münsingen und um Quartier für einen Tag in Kirchheim. Tags darauf wird die Abteilung in Gutenberg einquartiert.

Kirchheim u. T., 21. Juli [Militärkapelle]

Wie wir soeben erfahren, wird die Militärkapelle der Nachrichtenabteilung Nr. 13 (Stuttgart) morgen Donnerstag abend 8 Uhr ein Konzert im ‚Löwengarten‘ veranstalten. Dieselbe ist auf dem Weg nach Münsingen und wird hier einquartiert. Der Kapelle geht ein sehr guter Ruf voraus. Die Leitung liegt in den Händen des Obermusikmeisters Max Langer vom ehemaligen Infant.-Regiment 126 (Straßburg). Es sollte daher das hiesige Publikum nicht versäumen, nach langer Zeit wieder einige schöne Stunden zu genießen. Wir wünschen der Kapelle ein volles Haus!

Kirchheim u. T., 21. Juli. (Konzert).

Nach längerer Pause steht uns am kommenden Samstag wieder ein hoher musikalischer Genuss bevor. Die Nürtinger Orchestervereinigung wird unter Leitung von Seminar-Musikoberlehrer Kunz die 1. Symphonie von Beethoven und die sog. Militärsymphonie von Haydn in voller Besetzung (44 Musiker) zum Vortrag bringen. Wir zweifeln nicht, dass diese Veranstaltung von Musikfreunden unserer Nachbarstadt bei den hiesigen Musikfreunden freudigen Wiederhall finden und weitgehendem Interesse begegnen wird, zumal wir hier schon lange ein vollbesetztes Orchester nicht mehr gehört haben und sich sämtliche Mitwirkende nicht etwa um Gewinnes willen, sondern aus reinem Idealismus in den Dienst der schönen Sache stellen. (Siehe Anzeige!)

Weilheim-Teck, 20. Juli. Der hiesige Hauptlehrer und Komponist R. Arnold, Chorleiter des Kirchheimer Liederkranzes wurde vom Gesamtausschuss des Schwäb. Sängerbundes mit Einstimmigkeit in den neu ins Leben gerufenen Musikausschuss gewählt; ferner fiel die Wahl auf die Herren Musikdirektoren F. Hayn (Ulm), A. Kohler (Heilbronn), W. Nagel (Esslingen), G. Nack (Stuttgart).

Anzeigen:

Adlersaal Kirchheim u. T. [...] 24. Juli, abends 8 Uhr Orchesterkonzert der Nürtinger Orchestervereinigung (Seminarorchester und weitere Nürtinger Musikfreunde) Leitung: Seminar-Musikoberlehrer E. Kunz. Programm:
1. Beethoven: 1. Sinfonie in C-Dur (Adagio, Allegro, Andante, Menuett, Finale).
2. Haydn: 11. Sinfonie in G-Dur (Militärsinfonie) (Adagio, Allegro, Allegretto, Menuett, Presto).

Eintrittspreise: Nummerierte Plätze Mk. 3.30 offene Plätze Mk. 2.20 Vorverkauf: C. Riethmüller'sche Buchhandlung. Es wird gebeten, diese Anzeige als Programm zu benutzen, da besondere Programme nicht ausgegeben werden.

Morgen Donnerstag abend groß. Militärkonzert

im Löwengarten, durch die Kapelle der Nachrichten-Abteilung Nr. 13 unter persönlicher Leitung des Obermusikmeisters Max Langer. Anfang 8 Uhr Eintritt incl. Steuer Mk. 1.50 NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzerte im Lohrmannssaal statt.

Nr. 170, 23.07.1920

Kirchheim u. T., 23. Juli. Zu dem Sinfoniekonzert am morgigen Abend sei über das zur Aufführung gelangende Programm noch folgendes erwähnt [Werkbeschreibung Beethoven 1. Sinfonie, Haydn ‚Militär‘-Sinfonie] Das Orchester setzt sich aus 44 Spielern der erforderlichen Instrumente zusammen und die Musizierfreudigkeit aller Mitwirkenden ermöglicht eine derartige Wiedergabe der Werke, dass den Konzertbesuchern ein hoher musikalischer Genuss in Aussicht gestellt werden kann.

Nr. 173, 27.07.1920

Neue Fortsetzungslektüre: Pluto. Kriminalnovelle von Clara Rheinau.

Nr. 175, 29.07.1920

Kirchheim u. T., 28. Juli. (Sinfoniekonzert der Nürtinger Orchestervereinigung).

Letzten Samstag abend wurde den hiesigen Musikfreunden ein wirklich erlesener, seltener Kunstgenuss geboten. Die Orchestervereinigung Nürtingen brachte unter der vortrefflichen Leitung ihres Dirigenten, Herrn Seminaroberlehrer Kunz, die 5. [sic!] Beethovensche, sowie die Militärsinfonie von Haydn zur Darbietung. Sowohl in der Wiedergabe des gedanklichen Inhalts und des seelischen Empfindens, als auch in Hinsicht des Rhythmus und technische Ausführung stand die Aufführung

dieser großartigen Musikwerke künstlerisch auf hoher Stufe. Die Begeisterung, mit welcher die jungen Künstler bei der Sache waren, und die feurige, höhere Leitung des Dirigenten verlieh dem ganzen jenen hinreißenden Schwung, der direkt zu Herzen ging und den Zuhörern schon in den ersten Takten mit wohltuender Wärme erfüllte. Die Pianostellen waren sehr fein herausgearbeitet, die Steigerungen kamen schön zur Wirkung, und voll und wuchtig brausten die Fortes durch den Saal. Begeisterter Beifall belohnte deshalb auch den Dirigenten mit seiner Künstlerschar. Leider war dieses Konzert lange nicht in dem Maße besucht wie es dasselbe verdient hätte. Wenn der gute Ruf unserer Stadt Kirchheim, was Kunstverständnis und Kunstförderung anbelangt, nicht ernstlich gefährdet werden soll, muss dies anders werden. Das Blechkonzert 2 Tage vorher soll einen vollen Saal gefunden haben; und wenn zwei Sinfonien von einem vollständigen Orchester in großartiger Weise dargeboten werden, ist der Saal kaum halb voll, und die Künstler müssen mit einem Defizit von einigen hundert Mark abziehen. Hoffentlich lassen sie sich dadurch nicht abschrecken. Mögen diese Zeilen dazu beitragen, dass das nächste Konzert der Nürtinger Orchestervereinigung ein volles Haus findet, wie es die Leistungen derselben vollauf verdienen!

Anzeige:

Gesangverein Eintracht Sommer-Unterhaltung mit Kinderfest
Sonntag, 1. August, nachmittags ½ 4 Uhr auf dem ‚Lohrmannskeller‘ Sommer-Unterhaltung mit Kinderfest wozu die verehrlichen Mitglieder mit Angehörigen freundlichst eingeladen sind. Der Ausschuss. NB. Etwa zuge dachte Gaben an Obst und dergl. werden von Paul Beuter, Bleichstr. 17, sowie auf dem ‚Lohrmannskeller‘ bis Sonntag früh angenommen.

Kleinanzeige:

1 guterhaltene Mandoline wird zu kaufen gesucht. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 177, 31.07.1920

Kleinanzeige:

Gut erhaltenes Harmonium für Hilfsorganisten gesucht.
Pfarramt Holzmaden.

Nr. 180, 04.08.1920

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 4. Aug. [Sommer-Unterhaltung des Gesangvereins ‚Eintracht‘ mit Kinderfest]

[...] An Sack- und Froschhüpfen, am Klettern, Ball- u. anderen Spielen zeigten die Kleinen auch ihre helle Freude, die noch dadurch erhöht wurde, dass ihnen für ihre Leistungen ein reicher Lohn winkte. Brezeln, Würste, Obst und andere Gaben, die von verschiedenen Mitgliedern des Vereins in dankenswerter Weise gestiftet wurden, konnten an die Kinder in reichem Maße verteilt werden. Die Freude der Kleinen teilten auch die Großen und sie sollten noch besonders auf ihre Rechnung kommen durch einige schön vorgetragene Chöre, die unter freiem Himmel unter der Leitung von Herrn Holzapfel trefflich zur Geltung kamen. Besonders wirkten auf die Zuhörer die beiden schwäbischen Chöre: ‚Maidle lass dir was verzähla‘ und ‚Durchs Wiesetal gang i jetzt na‘, ebenso die ‚Sturm beschwörung‘ und ‚Frühling am Rhein‘. Gewiss ist jedermann befriedigt nach Hause gegangen mit dem Bewusstsein einen schönen Nachmittag verlebt zu haben. – Allermeist aber werden die Kinder ihr Kinderfest im Sommer 1920 nie vergessen, wenn’s auch in bescheidenem Rahmen, der Zeit entsprechend, gehalten wurde.

Nr. 181, 05.08.1920

Neuer Fortsetzungsroman: Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte.

Nr. 183, 07.08.1920

Kirchheim u. T., 5. Aug. [Dirigentenkurs des Schwäbischen Sängerbundes]

In Weilheim findet z. Zt. der 5. Dirigentenkurs des Schwäbischen Sängerbundes unter Leitung des Herrn Hauptlehrer Arnold statt, welcher von 42 Teilnehmern aus allen Gauen Württembergs besucht ist. Diese Teilnehmer hatten heute dem ‚Liederkranz‘ Kirchheim einen Besuch abgestattet um den von dessen Dirigenten Hauptlehrer Arnold gewohnten Singstundenbetrieb anzuhören. Auf die Begrüßungsworte des Vorstands des Liederkranzes erwiderte ein Kursteilnehmer in beredten Worten und gab seiner Befriedigung darüber Ausdruck, dass die von Herrn Arnold angewandte Methode im Gesangsunterricht, trotz vieler Gegner, immer mehr Anerkennung finde. Neben dem Männergesangverein Weilheim werden die Teilnehmer auch

- den ‚Liederkranz‘ Geislingen-Altenstadt und die ‚Germania‘ Klein-Eislingen besuchen.
- Nr. 193, 19.08.1920 Stadt und Umgebung.
Kirchheim u. T., 19. Aug. [Gartenkonzert der städtischen Musikkapelle]
Am nächsten Sonntag nachmittags ½ 4 Uhr gibt die städtische Musikkapelle unter der Leitung von Herrn Musikdirektor Schneider ein Gartenkonzert, bei günstiger Witterung auf dem Lohrmannskeller, worauf wir heute schon aufmerksam machen möchten.
- Anzeige:
Ki-Li Heute Donnerstag Anfang 8 Uhr Nur ein Tag!
Original amerikanisch. Wild-West. ‚Der Überfall auf Zug Nr. 3‘ in 3 Akten.
Die atemraubende Wildwest-Sensation Spannende Kämpfe zwischen Indianern und Cowboys. Verwegene Reiter u. Verfolgungs-Szenen. Außerdem ein 2aktiges Lustspiel.
- Kleinanzeige:
Eine Violine zu verkaufen. Offert. unter ‚Violine‘ an die Geschäftsstelle ds. Bl.
- Nr. 194, 20.08.1920 Kirchheim u. T., 20. Aug. [Gastspiels von Opernsängern]
Auf das Sonntag den 22. August stattfindende Gastspiel von Solo-Mitgliedern der Oper am Landestheater wird nochmals aufmerksam gemacht. Da nur ganz hervorragende Kräfte vom Landestheater mitwirkenden, wie Herr Kammersänger Fritz, Hofopernsängerin Fr. Blome, Hofkapellmeister Drohn, so ist sicher ein außerordentlicher Genuss zu erwarten. Bemerkenswert ist auch, dass die junge Stuttgarter Tänzerin Lilly Bittler auftritt, welche sehr begabt ist.
- Nr. 199, 26.08.1920 Stadt und Umgebung.
Kirchheim u. T., 26. Aug. [Lehrgang Volksbildung; ausführlicher Beitrag, Auszüge/Stichworte]:
Die Stuttgarter Geschäftsstelle des Vereins zur Förderung der Volksbildung hat sich dies Jahr noch mehr Freunde erworben mit ihrem 14tägigen Lehrgang vom 1.–14. August als letztes Jahr mit ihrem 1wöchentlichen. Die Zahl der Teilnehmer war von etwa 60 im Vorjahre auf über 80 erhöht, weil Hessen mehr Vertreter schickte und die Pfalz zum erstenmal teilnahm. [Referenten: Philosophen, Theologen, Techniker, Schriftleiter, Arbeitersekretäre; Ziel: Erneuerung der Volkskultur; Themen: Bildung und Bildungsbegriff, freie Volksbildung, aktuell: Frage eines allgemeinen Arbeitsdienstjahres, Religion und Volksbildung, Materialismus, Spenglers Schrift ‚Der Untergang des Abendlandes‘; Materialismus vs. Volkskultur und Opferwilligkeit] Dass wir auf anderen Wegen [...] zu neuer Volkseinheit vorwärtsschreiten wollen, soweit nötig unter Umgestaltung der wirtschaftl. Verhältnisse, das hat gewiss jeder Teilnehmer von der Tagung mit nach Hause genommen. Weitere, umfangreichere Kurse sind geplant.
- Nr. 200, 27.08.1920 Stadt und Umgebung.
Kirchheim u. T., 27. Aug. [Änderungen beim Gastspiel]
[...] Trotz großen Schwierigkeiten ist es gelungen zwei der besten Kräfte der Landes-Oper, und zwar Herrn Kammersänger Th. Scheidl und die Hofopernsängerin Fr. Rhoda v. Glehn zu gewinnen, sowie den Hofkapellmeister Paul Drach. Die früher schon angesagten Mitglieder waren leider nicht abkömmlich. [...] Herr Th. Scheidl hat hauptsächlich italienische Opern-Arien zum Vortrag gewählt. Außerdem wird er die Spiegel-Arie von ‚Hoffmanns Erzählungen‘ singen, mit welcher er zuletzt bei einem Gastspiel in Göppingen sehr großen Erfolg hatte. Fr. v. Glehn, die I. Koloratur-Opernsängerin der Landes-Oper wird u. a. auch die Violetta-Arie aus ‚Traviata‘, welche eine Glanzleistung von ihr ist, singen. [...]
- Anzeigen:
Tanzinstitut Direktor Mahle
Bahnhofstr. 21 Tel. 150 (Eigener schöner Lehrsaal im Hause). Für die Anfang September und Oktober beginnenden geschlossenen Privat-Lehrkurse für Anfänger ist zwecks entsprechender Einteilung baldmöglichste Anmeldung erwünscht. Ebenso

- für billige, kurzfristige Nachkurse für Fortgeschrittene zur Erlernung der neuesten Gesellschafts-Tänze. Musik: Herr Schneider.
- Achtung! Achtung! Großer Tanz! Am nächsten Sonntag den 29. August 1920 findet im Gasthaus zum Adler in Wellingen große Tanz-Unterhaltung statt, wozu höflich einladen die Musiker Aug. Kammerer K. Unger.
- Nr. 201, 28.08.1920 Anzeige:
Bissingen-Teck. Heute Samstag, Sonntag und Montag Sicherheitsschiffschaukel, 10schiffig, auf dem Kelterplatz. Zu deren Besuch ladet höflichst ein Wilh. Bermanseder, Hofers Nachf. aus Ebersbach.
- Nr. 209, 07.09.1920 Stadt und Umgebung.
Kirchheim u. T., 7. Sept. [Schauturnen der Turngemeinde; Schluss]
[...] War es schon vor dem Krieg eine Notwendigkeit, Rasenspiele zu betreiben, so ist es jetzt nach dem Kriege umso nötiger, da das ganze werktätige Volk an Körper und Geist gelitten hat. Besonders unsere Jugend beiderlei Geschlechts muss Rasenspiele und Sport betreiben, um der schleichenden, tückischen Krankheit, welche ganz besonders unter den Proletarierkindern wütet, der Tuberkulose, einigen Einhalt zu gebieten. Deshalb legen auch wir Arbeiterturner den größten Wert auf das Kinderturnen, besonders im Freien. An alle uns noch fernstehenden Proletarier möchten wir die dringende Bitte richten, stärken Sie unsere Reihen, führen Sie uns neue Kämpfer für die Arbeiterturn- und Sportbewegung zu. Frei Heil!
Kirchheim u. T., Meldung vom Radrennsport: Beim 100-Kilometer-Radrennen rund um Stuttgart war ein Kirchheimer Teilnehmer vom Radfahrer-Verein Viktoria Kirchheim-Teck erfolgreich.
- Nr. 210, 08.09.1920 Kleinanzeige:
Grammophon mit 30 Platten und 1 Paar Rennschuhe Gr. 40 sind zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.
Veranstaltungsanzeige:
Hotel Goldener Adler [15. Sept.] Einziger außerordentlicher Künstler-Abend
Mitwirkende: Friedel Schneider (Sopran) Stuttgart Artur Haagen (Klavier) Stuttgart Willy Reichert (Vortrag) Stuttgart Musik – Gesang – Vortrag – Ernstes – Heiteres
Karten zu 4.40, 3.30, 2.20 in der Buchhandlung C. Riethmüller und an der Abendkasse. [Anzeige wiederholt]
- Nr. 213, 11.09.1920 Anzeigen:
[Tanzunterhaltung in Steinbach*]
Achtung! Achtung! Morgen Sonntag, den 12. Septbr. von nachm. 3 Uhr ab, findet im Hotel ‚Rössle‘ in Steinbach Tanz-Unterhaltung statt, wozu höflichst einladet Hermann Bidlingmayer. Für guten Mittagstisch und gutes Vesper ist gesorgt.#
[*Steinbach: Teil des späteren Wernau/N.]
Turnverein Dettingen u. Teck. Mitglied des Arbeiter-Turnerbundes.
Herbstfeier [...] am Sonntag den 12. ds. Mts. Schauturnen auf dem Bierkeller von Karl Österlen [...] Beginn 2 Uhr. Für Speise und Getränke, sowie für musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt.
Turnverein Owen-Teck. E.V. [20jähriges Stiftungsfest]
Der Turnverein hält am morgigen Sonntag den 12. September auf dem Maitagwasen unter Mitwirkung der hiesigen Musikkapelle sein 20jährig. Stiftungsfest verbunden mit Schau- u. Preisturnen ab, wozu die verehrliche Einwohnerschaft ergebenst einladet der Ausschuss.
- Nr. 216, 15.09.1920 Neidlingen, 15. Sept. (Einweihung eines Kriegerdenkmals.)
Eine ernste und würdige Feier vereinigte letzten Sonntag beinahe die ganze Gemeinde auf dem geschmückten Friedhof. Für unsere im Weltkrieg Gefallenen, in Lazaretten Gestorbenen und Vermissten wurde dort ein prächtiges Denkmal erstellt, das seinem Schöpfer, Herrn Bildhauer Pulvermüller in Wiesensteig, alle Ehre macht. Militärverein, Gesangverein und Turnverein mit umflorten Fahnen umgaben das Denkmal, und Jung und Alt schloss sich an. 32 Namen sind in Stein gemeißelt [...]. Herr Pfarrer Elsässer hielt die tiefempfundene Ansprache, Herr Schultheiß Ruoff dankte der Gemeinde für die Schmückung des Friedhofs [...] [Kranzniederlegungen,

Ansprachen] Die ganze Feier war umrahmt von Gesängen des Liederkranzes. An die Witwen der Gefallenen und an die zurückgekehrten Gefangenen wurden bei einer anschließenden geselligen Unterhaltung im Lammsaal ansehnliche Geschenke verteilt. [...]

Nr. 217, 16.09.1920

Kleinanzeige:

Mandoline preiswert zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 219, 18.09.1920

Offener Sprechsaal. Erklärung [zum Flügel im ‚Goldenen Adler‘]

Vor Beginn des Künstler-Konzerts, welches am Mittwoch abend den 15. ds. im ‚Goldenen Adler‘ stattgefunden hat, sah sich der betreffende Künstler veranlasst, zu erklären, dass er auf Grund der Beschaffenheit des zur Verfügung stehenden Flügels sein Programm ändern müsse. Einen Zweifel ließ diese Erklärung wohl nicht zu. Da anscheinend unter einem großen Teil der Zuhörerschaft die irrige Meinung verbreitet ist, dass der Flügel zu dem Konzert von der Firma F. Kaim und Sohn, Piano-fortefabrik, zur Verfügung gestellt sei, halten wir es für angebracht, zu erklären, dass der betreffende Flügel, welcher Eigentum des Wirtes vom ‚Goldenen Adler‘ ist, erstens von einer anderen Firma stammt und zweitens bereits seit langem in reichlichem Gebrauch ist.

Den Ansprüchen, die man heute an einen modernen Konzertflügel stellt, kann solch alter und vielgebrauchter Flügel unmöglich genügen, und die Veranstalter des Konzerts hätten sich sicher den Dank vieler Zuhörer erworben, wenn sie sich um einen guten Flügel bemüht hätten, den wir gern gegen Erstattung unserer Barauslagen zur Verfügung gestellt hätten.

F. Kaim u. Sohn, G.m.b.H.

Anzeigen:

Kraftsportverein Kirchheim-T. [Herbstfeier]

[...] am Sonntag, den 19. September, im Saale des ‚Goldenen Adler‘ stattfindenden Herbstfeier verbunden mit Städte-Wettkampf zwischen Kraftsport-Verein Kirchheim-Teck und I. Kraftsport-Verein ‚Germania‘ Rottenburg a. Neckar unter Mitwirkung des Humoristen Karl Seeger (Cannstatt) und der Stadtkapelle (Streichmusik). Außerdem ein Schwank in 1 Aufzug [...] [Eintritt M. 3.– bzw. 2.– Anfang 4 Uhr] Abends ab 8 Uhr findet Tanz statt.

Turnverein Jesingen Mitglied des Arb.-Turn- u. Sportbundes [Schauturnen] am Sonntag, 19. September [...] Für Speise und Getränke, sowie für musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt. [...]

Nr. 222, 22.09.1920

Kirchheim u. T., 22. Sept. Das Kaim-Quartett wird uns am Mittwoch

29. Sept. wieder mit einem Kammerkonzert erfreuen. Es bedeutet dieses Konzert zugleich eine Art Jubiläum für das Quartett, hat es doch seit seinem ersten Auftreten hier im April letzten Jahres, womit es bekanntlich seine öffentliche Laufbahn begann, dann 50 Konzerte absolviert, die es schnell zu einem bedeutenden Faktor im Musikleben des ganzen Schwabenlandes gemacht haben. Man kann wohl sagen, das Auftreten des Kaim-Quartetts bildet nunmehr allüberall, sei es in größeren Städten wie Ulm, Reutlingen, Tübingen, Göppingen etc., wo es erst in vergangener Woche im überfüllten großen Apostelsaal wieder einen ungeheuren Erfolg hatte, oder in kleineren Städten ein musikalisches Ereignis, was die meist ausverkauften Säle, der enthusiastische Beifall und die glänzenden Kritiken zur Genüge beweisen. [Programm: Quartett C-Dur von Joseph Haydn, die ‚Kleine Nachtmusik‘ von W. A. Mozart und das Streichquartett a-Moll von Robert Schumann] [...] Es sei noch erwähnt, dass die Konzerte des Kaim-Quartetts nunmehr überall im Rahmen der Veranstaltungen des Vereins zur Förderung der Volksbildung Stuttgart stattfinden. (Siehe Anzeige.)

Anzeige:

Verein zur Förderung der Volksbildung Stuttgart [Kaim-Quartett]

Mittwoch den 29. September 1920 abends 8 Uhr pünktlich im Adler-Saal

4. Kammermusik-Abend des Kaim-Quartetts Franz Kaim Wolfgang Pfeleiderer Rudolf Jetter Hermann Mayer Programm: Streich-Quartette C-Dur von Haydn und a-Moll von Schumann, Serenade für Streichquartett v. Mozart

Eintrittskarten: nummerierter Platz 4 Mk., offener Platz Mk. 2.50 im Vorverkauf in

- der Riethmüllerschen Buchhandlung und an der Abendkasse.
[Anzeige wiederholt in Nr. 226 mit Ergänzung „50. Konzert“]
- Nr. 226, 27.09.1920 Kirchheim u. T., 27. Sept. [Ausschuss des Vereins für Volksbildung]
[...] Es herrschte volle Einstimmigkeit darüber, dass Volksbildung heute notwendiger sei denn je, und dass man auch in hiesiger Stadt mit allen Mitteln eine tüchtige Volksbildungsarbeit erstreben müsse. Der heute Staat hat ja die Volksbildung in ihrer Bedeutung und Wichtigkeit neben die Schule gestellt. [...] So beschloss man denn auch, in diesem Winter einige größere Versammlungen und eine fortlaufende Vortragsreihe über Volkswirtschaft, Volkskunde, Muttersprache, Weltanschauungsfragen usw. abzuhalten. [...] Es wäre sehr zu wünschen, dass das Volk, vorab die Arbeiterschaft, diesen wichtigen Bestrebungen ein reges Interesse entgegenbringt und zahlreich an den Versammlungen teilnimmt.
- Nr. 227, 28.09.1920 Stadt und Umgebung.
Kirchheim u. T., 28. Sept. [Konzert-Ankündigung, Wagner-Abend]
Am Sonntag, den 17. Oktober abends 6 Uhr findet im Saalbau ‚Goldener Adler‘ ein bedeutsames Konzert erster Stuttgarter Opernkkräfte statt, welches ausschließlich dem großen deutschen Meister Richard Wagner gewidmet ist. Es wirken mit: der Heldentenor der Stuttgarter Oper, Hofopernsänger Martin Volker, der bekannte Stuttgarter Geigenkünstler Gregor v. Akimoff, die Opernsängerin Berta Volker (Sopran) und Kammermusikus Erich Beck vom Landestheater Stuttgart. Es gelangen die schönsten Stellen aus Wagners Musikdramen zum Vortrag, z. B. Tannhäuser: Elisabeth Hallen-Arie, Rienzi: das Gebet, Siegfried-Idyll, Der fliegende Holländer: Senta-Ballade, Die Walküre: Schwertruf, Lohengrin: Traum der Elsa, Grals-erzählung, Albumblatt[;] Rienzi: Arie des Adriano, Die Walküre: Duett zwischen Sigmund und Sieglinde. Karten zu Mk. 4.40 3.50 und 2.50 sind bei der Buchhandlung Riethmüller, Karlstr. 25, Fernspr. Nr. 25 erhältlich. Da ein starker Andrang zu erwarten ist, empfiehlt sich die möglichst frühzeitige Besorgung eines Platzes.
[Anzeige in Nr. 231]
Holzmaden, 28. Septbr. Zu einer würdigen Feier fanden sich am letzten Sonntag die hiesigen Gemeindeglieder in der Kirche zusammen. Zu Ehren der im Weltkrieg gefallenen und vermissten Krieger sind in der Kirche zwei Gedenktafeln angebracht worden [...]. Der Geistliche gab einen kurzen Rückblick auf das Leben und die Grabesstätte eines jeden Gefallenen. Die Gemeinde, der Militär- und Turnverein ließen zum Zeichen ehrenden Gedenkens vor den Tafeln Kränze niederlegen. Umrahmt war die Feier von verschiedenen Chören.
Kleinanzeige:
Wer erteilt Gesangs-Unterricht Gefl. Zuschriften unter E.S. 13 an die Geschäftsst. d. Bl.
- Nr. 228, 28.[29.]09.1920 Großanzeige:
[Rossmarkt Roeder Orion Eröffnungs-Vorstellung]
Aus der Gefangenschaft zurück: Deutschlands beste Künstlertruppe
Rossmarkt Roeder-Orion Rossmarkt
Heute Mittwoch den 29. ds. Mts. abends ½ 8 Uhr Eröffnungs-Vorstellung mit einem auserlesenen Weltstadt-Programm, wie es kein Zirkus bieten kann! [...] Zum Schluss: Die größte Attraktion des 20. Jahrhunderts! Lebendig begraben in einer Grube 1.50 Meter tief. [...] Um Massenbesuch bittet Roeder-Orion.
Anzeige:
Theater-Voranzeige. Südd. Städte-Theater Monats-Gastspiel
Erste Vorstellung Mitte Oktober im Hotel Tyroler. Spielplan: Schauspiele – Operetten – Lustspiele. Gute Ausstattung – Vorzügliche Kräfte.
Es werden einzelne möblierte Zimmer gesucht. Angebot an die Geschäftsstelle ds. Bl. Dir. Hans Krill.
- Nr. 231, 02.10.1920 Stadt und Umgebung.
Kirchheim u. T., 2. Okt. Ein Kammerkonzert des Kaim-Quartetts bedeutet immer ein Fest für die hiesigen Musikfreunde. Und mit Recht! Denn das, was uns dieses Quartett bietet, gehört ohne Zweifel mit zum Besten und Reifsten, was wir an Kammermusik überhaupt zu hören bekommen können, auch wenn wir aus diesem Grund eine der größeren Musikzentren unseres Landes aufsuchen

würden. So oft die Künstler wieder kommen, scheint es uns, dass ihr Spiel reifer, abgeklärter, und wo es nötig ist, auch temperamentvoller geworden ist. Der Gehalt der Stücke ist bis ins Kleinste und Feinste wunderbar herausgearbeitet; die verschiedenen Instrumente fügen sich klanglich herrlich ineinander und bringen vom leisesten Piano bis zum rauschenden Forte Wirkungen hervor, die uns das Gemüt erheben und das Herz rascher schlagen lassen. Die Auswahl Haydn-Mozart-Schumann war vortrefflich; auch der mit klassischer Musik weniger Vertraute konnte gewiss einen vollen Genuss mit nach Hause nehmen. In ihrer Wirkung fast volkstümlich und doch voll echten, tiefen Gehalts waren diese Stücke besonders für ein Konzert geeignet, das vom Verein zur Förderung der Volksbildung veranstaltet wurde, dessen Bestreben auf jedem Zweig seiner Betätigung dahin geht, nur Echtes, Wahres und Schönes zu bieten. [Details: Haydns Andante grazioso, Adagio Schumanns, Finalsatz] Der begeisterte, spontane Beifall der zahlreichen Zuhörer zeigte, dass die Künstler mit ihren Darbietungen unmittelbar von Herz zu Herzen gesprochen hatten. Die Bühne war mit Blumen aufs schönste geschmückt, was der ganzen Veranstaltung auch äußerlich einen reizenden, fröhlichen Rahmen gab. K. K.

Kirchheim u. T., 2. Okt. [Liederkranz, erweiterte Singstunde]

Anlässlich des Besuchs des Männergesangsvereins Weilheim und der Teilnehmer des dortigen Dirigentenkurses in Weilheim hält der Liederkranz Kirchheim am Sonntag, 3. Okt., nachm. 3 Uhr, im Goldenen Adler-Saal eine erweiterte Sangesstunde, zu der neben den Angehörigen der Sänger auch die passiven Mitglieder und deren Angehörige Zutritt haben.

Kleinanzeige:

Gut erhaltenes Tafelklavier zu verkaufen. Armbruststr. 34 I. St.

Anzeigen:

Saalbau ‚Goldener Adler‘. Sonntag, den 17. Oktober 1920, abends 6 Uhr
Aus Rich. Wagner's Musikdramen [Mitwirkende und Vortragsfolge
s. Nr. 227]

Am Sonntag Tanz-Unterhaltung auf der ‚Wilhelmshöhe‘. Anfang 3 Uhr.

Gesangs-Unterricht

für Haus und Beruf, bis zur Konzertreife nach eigener Methode, aufgebaut auf altitalienische Schulung erteilt außer dem Hause Anna Luise Pfund, Konzert- u. Oratoriensängerin, Unterlenningen. Beste Kritiken von 40 eigenen Konzerten in namhaften Städten Deutschlands stehen zur Verfügung. – Auch Violin- u. Klavier-Unterricht für Anfänger.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer u. Hinterbliebenen
Ortsgruppe Kirchheim [Unterhaltungs-Abend]

Sonntag 3. Oktober im Tyroler-Saal in Kirchheim Unterhaltungs-Abend
mit Theater u. Gesangsvorträgen Beginn 6 ½ Uhr [Eintritt 2.50, Mitglieder frei]
Zu der Veranstaltung sind hervorragende Kräfte gewonnen, sodass der Abend vielversprechend ist. [Einladung] Der Ausschuss.

Großanzeige:

Freilicht-Wander-Bühne Roeder Orion Samstag abend ½ 8 Uhr am Rossmarkt [...] Wasserpantomime mit zirka 2000 Liter Wasser betitelt Kirchheim unter Wasser oder der Spaß an der Waschleine! [...] Lachen! Schreien! Totlachen! [...] Abends Hauptvorstellung mit großzügig. Künstlerprogramm u. Attraktion Lebendig begraben in einem 1,50 m tiefen Grabe. Montag: Pantomime-Gespensterstreiche!
Um Massenbesuch bittet Roeder-Orion.

Nr. 233, 05.10.1920

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 5. Okt. Am 23. Oktober findet in unserer Stadt ein großes Kirchenkonzert bedeutender Künstler aus Halle a. S. und Berlin statt. Näheres geben wir noch bekannt.

Kirchheim u. T., 5. Okt. [Lieder- und Duett-Abend]

Wie wir erfahren, wird am 30. Okt. unsere einheimische Künstlerin Fräulein Hedwig Kröner zusammen mit Herrn Kammersänger Ritter, dem berühmten Tenoristen des Landestheaters einen Lieder- und Duettenabend veranstalten. Die Klavierbegleitung wird Herr Dr. Riedel übernehmen. Es steht somit den hiesigen Musikfreunden

wieder ein auserlesener Genuss bevor.

[Anzeige in Nr. 244, in Nr. 249 auf den 28. Oktober verlegt]

[...] Der Ev. Volksbund hat mit seiner Abendfeier für Frauen einen schönen Beginn seiner Veranstaltungen in diesem Winter gehabt. Obwohl [...] nur Frauen eingeladen waren, konnte der Vereinssaal nicht alle Besucherinnen fassen. Wie wir hören, wird daher die Feier am kommenden Mittwoch in etwas abgekürzter Form wiederholt. In ihrem Mittelpunkt standen sieben lebende Bilder, welche das Menschenleben vom Morgen der Kindheit bis zum Feierabend zur Darstellung brachte. [...]

Nr. 234, 06.10.1920

Kirchheim u. T., 6. Okt. (Liederkranz Kirchheim.)

Der Einladung an die Mitglieder des Liederkranzes einer erweiterten Sangesstunde am letzten Sonntag nachmittag beizuwohnen, wurde so zahlreiche Folge geleitet, dass schon vor 3 Uhr der große Adler-Saal vollständig besetzt war. – Als Besuche[r] waren der Männergesangverein Weilheim, der Gemischte Chor desselben, sowie die Kursteilnehmer des gegenwärtig unter Hauptlehrer und Komponisten R. Arnold stattfindenden Dirigenten-Kurses erschienen. In schöner Reihenfolge wurden Kompositionen von Schubert, Silcher, Wörz und Arnold zum Vortrag gebracht. [Lob der Leistungen] Die Kursteilnehmer des Dirigenten-Kurses ließen es sich nicht nehmen, auch einige Chöre zum Vortrag zu bringen, obgleich dieselben erst seit 8 Tagen Arnold'sche Gesangs-Methode studieren. Aus all den Vorträgen konnte man so recht die Arnold'sche Schule hören, wie durch einheitliche und tiefempfundene Auffassung, begeisterte Sänger herangebildet werden können. Als weitere Gäste waren in der Mitte der Sängerinnen und Sänger Prof. Fladt, vom Ausschuss des Schwäbischen Sängerbundes, und der bekannte am Konservatorium als Gesangslehrer wirkende Kammersänger Lang anwesend. Prof. Fladt dankte auch im Laufe des Nachmittags herzlich für all das Schöne was er heute gehört, betonte hauptsächlich, dass die Sängerschar sich glücklich schätzen dürfe, einen Meister wie Arnold als Gesangsleiter an der Spitze zu haben, der im Schwäb. Sängerbund schon längst bekannt, jetzt auch ein hochgeschätzter Mitarbeiter im Musikausschuss sei, und dem so recht die Pflege und Veredlung des deutschen Liedes am Herzen liege, es sich auch zur Lebensaufgabe gemacht habe, mitzuhelfen, das einzige was uns in der gegenwärtig schweren Zeit noch geblieben ‚Das deutsche Lied‘ dem Volke zu erhalten [...].

Anzeige:

Theater-Voranzeige. Südd. Städte Theater Monats-Gastspiel

Erste Vorstellung Mitte Oktober im Hotel Tyroler. Spielplan: Schauspiele – Operetten – Lustspiele. Gute Ausstattung – Vorzügliche Kräfte. Es werden einzelne möblierte Zimmer gesucht. Angebote an die Geschäftsstelle ds. Bl. Dir. Hans Krill.

Kleinanzeige:

Gesucht werden drei guterhaltene Mandolinen. Offerten mit Preisangaben unter E. A. an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Nr. 236, 08.10.1920

Kirchheim u. T., 8. Okt. (Eingesandt.) [Herbstfeier der ‚Fortuna‘]

Wie alljährlich, so hält auch in diesem Jahr der Gesangverein ‚Fortuna‘ am Sonntag, den 10. ds. Mts. im Adlersaal eine Herbstfeier ab mit reichhaltigem Programm. Neben Musik, Männer- und gemischten Chören sowie humoristischen Einlagen kommt das schwäbische Volksstück: ‚Revolutio en Friedlenga‘ zur Aufführung. Ebenso ist für einen reichhaltigen Gabentisch bestens gesorgt. [...]

Anzeige:

Gesangverein ‚Fortuna‘ Kirchheim [Herbstfeier]

Mitglied des Württ. Arbeiter-Sängerbundes. Sonntag den 10. Oktober im Adler-Saal Herbstfeier bestehend in: Musik, Männer- und gem. Chören, humorist. Vorträgen, Theater und Früchtenverlosung. [...] Eintritt Nichtmitglieder 1.50 Mk. inkl. Steuer. Saalöffnung 3 Uhr. Anfang ½ 4 Uhr. [...]

Nr. 239, 12.10.1920

Kleinanzeige:

Eine bereits noch neue zweireihige Ziehharmonika ist preiswert zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 241, 14.10.1920

Kirchheim u. T., 14. Okt. (Südd. Städte-Theater. Eröffnungsvorstellung)

Mit dem Schwank ‚Die Schöne vom Strand‘ [...] eröffnet das Südd. Städte-Theater heute abend im Saale des Hotel ‚Tyroler‘ eine Reihe von Vorstellungen. [...] Zur Aufführung gelangen nur Werke anerkannt guter Autoren in guter Darstellung, sowie sorgfältiger Einstudierung [...] [weitere Anzeige folgt]

Kirchheim u. T., 14. Okt. (Richard-Wagner-Abend.)

Es wird darauf hingewiesen, dass der Beginn des Richard-Wagner-Abends am Sonntag, den 17. Oktober im Saalbau ‚Goldener Adler‘ auf punkt 6 Uhr festgesetzt ist. Es wird gebeten, lieber einige Minuten früher zu kommen, weil während des Vortrags die Saaltüren geschlossen bleiben müssen und das Programm, der auswärtigen Besucher wegen, gegen dreiviertel 8 Uhr erledigt sein soll, damit diese bestimmt noch mit dem letzten Zug heimfahren können. Auch sei nochmals darauf hingewiesen, dass Herr Martin Volker, der Heldentenor der Stuttgarter Oper, in seinen Partien Sigmund, Siegfried, Lohengrin, Tannhäuser, große Erfolge errungen hat und dass der gleichfalls mitwirkende Geigenkünstler Gregor v. Akimoff, einer der bedeutendsten Violin-Virtuosen der Gegenwart ist. Den Schluss des Abends bildet das große Duett aus Walküre zwischen Sigmund und Sieglinde, welches nahezu den ganzen ersten Aufzug des Musikdramas darstellt und wobei das bekannte Liebeslied ‚Winterstürme wichen dem Wonnemond‘ zum Vortrag gelangt.

Anzeige:

Bürgergesang-Verein Kirchheim-Teck. [Herbstunterhaltung]

Am Sonntag den 17. Oktober nachm. 5 Uhr gibt der Verein im ‚Tyroler‘ eine Herbst-Unterhaltung mit Männerchören, Einzelvorträgen, Theater und Tanz. Die Mitglieder mit ihren Angehörigen werden hiezu freundlichst eingeladen. Der Ausschuss. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. [Anzeige wiederholt]

Kleinanzeige:

Wer vermietet Pianino an jungen Lehrer. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 243, 16.10.1920

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 16. Okt. (Südd. Städte-Theater.)

Mit der Eröffnungsvorstellung am 14. ds. Mts. hat sich das vortreffliche Ensemble aufs Beste eingeführt. Die humorvolle Handlung sowie das flotte Zusammenspiel erweckten sofort das Interesse [...]. Das Publikum amüsierte sich und zollte der Darstellung die verdiente Anerkennung. Es mag schon sehr lange her sein, dass in Kirchheim eine so gute, abgerundete Aufführung geboten wurde. Wegen lokaler Schwierigkeiten ist die Direktion gezwungen, die Vorstellungen auf den Saal im ‚Deutschen Haus‘ und im Hotel ‚Tyroler‘ zu verteilen, und zwar finden die Vorstellungen am Dienstag und Donnerstag regelmäßig im Hotel ‚Tyroler‘, und die am Samstag und Sonntag im ‚Deutschen Haus‘ statt. [...] (Siehe Inserat.)

Kirchheim u. T., 16. Okt. (Ki-Li) Zu dem heute über die weiße Wand gehenden Film ‚Der Tanz in den Abgrund‘ schreibt man uns über den Inhalt desselben folgendes [Tragödie der Dolly Becker]

Kirchheim u. T., 16. Okt. [Herbstfeier des Arbeitergesangvereins ‚Fortuna‘] Auf eine äußerst schön und anregend verlaufene Herbstfeier kann der Arbeiter-Gesangverein ‚Fortuna‘ zurückblicken. Den Mittelpunkt des Ganzen bildete zweifellos die Aufführung des urfidelen schwäbischen Schwanks ‚Revolutio in Friedlenga‘. Sie konnte in jeder Hinsicht als mustergültig bezeichnet werden. Die Zuhörer wurden in jene angeregt fröhliche Stimmung versetzt, die als Lichtpunkt in unsrer heutigen traurigen Zeit angesehen werden muss. [Dank] Besonders hervorgehoben seien auch die Männer- und gemischten Chöre, die mit Schwung und tiefem Gefühl vorgetragen wurden und von fleißiger, trefflicher Schulung zeugten. Große Heiterkeit erregte das von Herrn Herion mit ausgezeichnetem Mimik vorgetragene Couplet ‚Der Dorfkavalier‘. Die Pausen füllte ein Teil der Kapelle Schneider mit schneidig gespielten Musikstücken aus. [Gabentisch, Losverkauf]

Kirchheim u. T., 16. Okt. [Vortrag zum Thema ‚Arbeit‘]

Am Samstag den 23. Oktober, abends 8 Uhr, wird, voraussichtlich im Tyrolersaal, Herr Bäuerle, der Leiter der Stuttgarter Geschäftsstelle für Volksbildung, seinen im ‚Teckboten‘ neulich angekündigten Vortrag halten. [„Vom Segen und Fluch der

Arbeit“] [...] Es kann zur Zeit nichts Wichtigeres geben als die Frage, ob und warum einer unsrer Volksgenossen seine Arbeit gern oder ungern tut. [...]
[Nr. 246: Für den Referenten Bäuerle soll ein Herr Stöppler einspringen]

Anzeigen:

Südd. Städte-Theater im Deutschen Haus. Sonntag den 17. Okt. abends 8 Uhr ‚Das Musikantenmädel‘ und Kindervorstellung ‚Die brave Drine und die böse Lilli‘. Märchen in 4 Akten von F. Klein [Preise von 5.60 bis 1 M.]
Notzingen. Am Kirchweihsonntag empfehle Kuchen u. neuen Most
Niefer z. ‚Hirsch‘.

Zur Kirchweih ladet höflich ein von Götz z. ‚Linde‘ Lindorf.

Zimmerschützenverein Dettingen. Am Kirchweih-Sonntag [Herbstfeier] den 17. Okt., nachm. von 2 Uhr ab, im Saale des Gasthauses zum ‚Lamm‘ große Herbstfeier verbunden mit Tanzunterhaltung u. humoristischen Einlagen. Hiezu ladet höflich ein Der Vorstand.

Nr. 244, 18.10.1920

Anzeige:

Samstag, den 23. Okt., abends 8 Uhr pünktlich [...] Großes Kirchenkonzert des Konzertorganisten und Komponisten Adolf Wieber (Halle a. S.) unter frdl. Mitwirkung von Emilie Schneidewind (Berlin), Konzertsängerin. Karten zu 3.30 und 2.20 Mk. einschl. Steuer in C. Riethmüllers Buchhandlung. (An der Konzertkasse erhöht sich der Preis der Karte.)

Nr. 245, 19.10.1920

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 19. Okt. (Wohltätigkeitskonzert zu Gunsten des Reichsbunds für Kriegsbeschädigte, Ortsgruppe Kirchheim-Teck.)

Am Sonntag den 24. Okt. nachmittags 5 Uhr, veranstaltet das bekannte Stuttgarter Männer-Doppelquartett im ‚Lohrmann-Saal‘ einen Liederabend für wohltätige Zwecke. Die Gesamteinnahme aus Eintrittskarten wird restlos der hies. Ortsgruppe zur Unterstützung notleidender Kriegshinterbliebenen zur Verfügung gestellt. Sowohl das bekannte gute Stimmenmaterial des Doppelquartetts als auch Baritonsolis, Klavier- und Flötenvorträge garantieren für ein in jeder Hinsicht erstklassiges Konzert und es wäre daher nur zu begrüßen, im Hinblick auf den edlen Zweck, wenn dem Liederabend aus allen Schichten der hiesigen Bevölkerung das weitgehendste Interesse entgegengebracht würde, zumal es einem wirklich wohltätigen Zwecke gilt.
[Anzeige folgt]

Anzeige:

Sonntag den 24. Oktober 1920 abends 5 Uhr im Lohrmann-Saal [...]

Lieder-Abend des bekannten ‚Stuttgarter Männer-Doppelquartetts‘ mit Gesang (Bariton) und Musik-Solo-Einlagen [...]

Nr. 246, 20.10.1920

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 20. Okt. [Besprechung des Wagner-Abends]

Wenn in Städten, die eine eigene Oper besitzen, Gesänge aus Musikdramen weniger Berechtigung für den Konzertsaal haben, so ist man in der Provinz doppelt dankbar, ab und zu ein Konzert erster Opernkkräfte hören zu können. Ab und zu – sage ich ausdrücklich – denn man nimmt von Schubert, Schumann, Brahms, Wolf u.s.w. doch mehr vom Konzertsaal mit nach Hause als von einzelnen Operngesängen. Die Auswahl der in dem Wagnerabend zum Vortrag gekommenen Stücke war sehr gut getroffen, besonders deshalb, weil sie, obwohl aus dem Zusammenhang herausgegriffen, doch meist inhaltlich und musikalisch ein abgerundetes Ganzes bildeten. Sängerin Berta Volker lernten wir als eine Sängerin kennen, die über ganz hervorragende Stimmittel verfügt [...]. Besonders sympathisch war ihre Tonfärbung im Piano, während im Forte ein zu starkes Tremolo die Reinheit des Tones vielfach ungünstig beeinflusste. Auch die Aussprache hätte im ganzen etwas deutlicher sein dürfen. Gerade in den beiden letzten Punkten konnte uns Martin Volker bedeutend besser gefallen. Wenn wir auch schon Tenöre gehört haben, die rein äußerlich mehr stimmlichen Glanz entwickelten, so steht doch das, was Martin Volker in seine Gesänge hineinzulegen verstand, seine mustergültige Aussprache und das ruhige Fließen seines Tones unübertroffen da. Herr Gregor v. Akimoff zeigte uns in seinem

Violinsolo als ‚Siegfried‘, welche wunderbare Wirkungen auch ohne viel technisch schwieriges Blendwerk zu erzielen sind [...]. Auch das zweite Stück ‚Albumblatt‘, das er auf seinem herrlichen Instrument zum Vortrag brachte, erregte das Entzücken aller Zuhörer, doch fügte es sich inhaltlich nicht ohne weiteres in den Rahmen der übrigen Nummern. Herr Kammermusiker Erich Beck begleitete sämtliche Stücke auf dem Flügel mit glänzender Technik und feinem Anpassungsvermögen. Dafür, dass der Flügel oft mit Misstönen antwortete, ist er nicht verantwortlich zu machen. Doch sollte die Leitung eines derartigen Konzerts weder den ausübenden Künstlern, noch dem Publikum zumuten, mit dem Klang eines solchen Flügels vorlieb zu nehmen. Der Beifall war bei sämtlichen Darbietungen überaus herzlich.

Kirchheim u. T., 20. Okt. [Herbstunterhaltung des Bürgergesangsvereins]
Am letzten Sonntag veranstaltete der Bürgergesangsverein eine Herbstunterhaltung im Tyroler, die als in allen Teilen äußerst gelungen bezeichnet werden kann. Das überaus reichhaltige Programm bot fast des Guten zuviel auf einmal. [Männerchor: ‚Morgenlied‘ von Rietz, ‚Rolands Horn‘ von Markull, Solovorträge von Frl. Schmitz aus Stuttgart, Duett mit Eugen Schürer, ‚Das Glöckchen des Eremiten‘, komisches Terzett ‚Nachtwächter und Liebe‘, Theateraufführung ‚Der Vetter aus Bremen‘] Zu erwähnen wären noch zwei Tanzaufführungen von Herrn Tanzlehrer E. Kaiser einstudiert, ein Menuett für vier Paare und ein großer Tanzreigen von 16 Turnschülerinnen des Turnvereins; wie junge Elfen schwebten diese Kinder über die Bühne, ein entzückender Anblick. [Dank] Mit einer Tanzunterhaltung wurde die Veranstaltung beendet.

Kirchheim u. T., 20. Okt. [Vortrag über Segen und Fluch der Arbeit]
[...] Herr Stöppler wird – an Stelle des leider durch Überarbeitung verhinderten Herrn Bäuerle – am Samstag, den 23. Oktober, abends 8 Uhr, im Tyrolersaal über ‚Segen und Fluch der Arbeit‘ einen höchst zeitgemäßen Vortrag halten. [...] Sämtliche Vereine für Heimatpflege, Gesang, Turnen und Sport werden dringend aufgefordert, ihre Absicht als Volksbildner auch durch Teilnahme an diesem Vortrag zu beweisen. Wer irgend am Wiederaufbau, an der allmählichen nationalen Einigung unseres Volkes von innen heraus mitarbeiten will, vor allem aber sämtliche Arbeitgeber und Arbeitnehmern, sollten dieser Sache tätiges Interesse entgegenbringen.[...]

Anzeige:

VfB Sonntag, den 24. Oktober 1920 nachm. 5 Uhr im ‚Tyroler-Saal‘
Herbst-Feier mit komischen Vorträgen, Theater-Aufführung, Gabenverlosung und Tanz. Unsere Mitglieder sind hiezu herzlich eingeladen.
Der Ausschuss. [...]

Nr. 249, 23.10.1920

Kirchheim u. T., 23. Okt. Das ursprünglich auf Samstag den 30. ds. Mts. angesagte Konzert „Kröner-Ritter-Riedel“ findet, wie wir hören, wegen Verhinderung des Herrn Ritter schon am Donnerstag den 28. Oktober, abends 7 ½ Uhr im Saale des ‚Goldenen Adler‘ statt. [...] Neben Sologesängen unserer einheimischen sehr geschätzten Künstlerin Frl. Hedwig Kröner und des hier als glänzender Sänger wohlbekannten Heldenentors Herrn Kammersänger Rudolf Ritter vom Landestheater in Stuttgart, werden die beiden Künstler die hiesigen Kunstfreunde auch mit Duetten erfreuen, ein Genuss, der hier nicht allzu häufig geboten wird. [...]

Kirchheim u. T., 23. Okt. [Tersteegen-Abend des Jünglingsvereins]
Am Sonntag abend veranstaltet der Jünglingsverein im Vereinshaus einen Abend, der der Erinnerung an den gottinnigen Liederdichter Tersteegen gewidmet sein soll. Tersteegen gehört zu den begabtesten Liederdichtern der evangelischen Kirche. In unserem neuen Gesangbuch finden sich 16 seiner Lieder, die alle als Perlen bezeichnet werden können. Durch Vortrag und Gesang des Gemeinschaftschors, der sich unter Leitung von Herrn Oberlehrer Köhler gebildet hat, werden verschiedene Lieder Tersteegens zu Gehör gebracht werden. Das Leben des seltenen Mannes [...] wird Herr Pfarrer Baun von Nabern schildern, der von dem Blumhard[Blumhardt]-Abend im letzten Winter her noch in guter Erinnerung ist.

Anzeigen:

Adler-Saal, 28. Oktober 1920, 7 ½ Uhr Arien-Lieder- u. Duett-Abend
Mitwirkende: Hedwig Kröner, Konzertsängerin, Rudolf Ritter,

Kammersänger, am Flügel Dr. Karl Riedel.

[Preise Mk. 5.50, 4.50, 3.– Vorverkauf; Anzeige wiederholt]

Gesangverein Harmonie Dettingen. [Gesangs-Unterhaltung]

Am Sonntag den 24. Okt., nachm. von 2 Uhr ab, veranstaltet der Verein bei Karl Österle zum ‚Bierkeller‘ eine Gesangs-Unterhaltung wozu die verehrl. Mitglieder mit ihren Familienangehörigen, sowie Freunde des Gesangs freundlichst eingeladen sind. Der Ausschuss.

Achtung! Achtung Heinzmann's Sicherheits-Schiffschaukel steht Samstag, Sonntag und Montag zur gefl. Benützung in Ötlingen.

Kleinanzeige:

Kraftsportverein Kirchheim u. T. Sonntag nachmittag Tanz-Ausflug nach Notzingen (Hirsch). Treffpunkt im ‚Schützen‘ um $\frac{3}{4}$ 2 Uhr.

Nr. 250, 25.10.1920

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 25. Okt. Wie wir hören, wird Helene Kausler aus Reutlingen am Montag den 8. Nov. hier im Lohrmann-Saal ein Kinderliederkonzert veranstalten, was gewiss bei Jung und Alt mit Freuden begrüßt wird.

Kirchheim u. T., 25. Okt. (Winterfahrplan). Ab gestern ist nachstehender Fahrplan in Kraft getreten: 1. Strecke Kirchheim-Plochingen-Kirchheim [...]

Nr. 251, 26.10.1920

Kirchheim u. T., 26. Okt. Der Liederkranz Kirchheim [Konzert]

veranstaltet am Sonntag den 7. November ein großes öffentliches Konzert unter Leitung seines Dirigenten Hauptlehrer Arnold. Neben Männerchören des Vereins werden Sologesänge bedeutender Stuttgarter Künstler, Konzertsänger Konzelmann (Bariton) und Fräulein Schlegel (Klavier) zum Vortrag kommen. Außerdem wird das verstärkte Doppelquartett des auf hoher Stufe stehenden Gesangvereins ‚Germania Klein-Eislingen‘ mitwirken. [...]

Dettingen, 26. Okt. (Einges.) [Gesangsunterhaltung der ‚Harmonie‘]

Vergangenen Sonntag hielt der hiesige Arbeiter-Gesangverein ‚Harmonie‘ unter Leitung des Herrn Lehrers Holzapfel aus Kirchheim auf dem Bierkeller nach 6jähr. Pause wieder eine Gesangsunterhaltung ab. Zum Vortrag kamen 8 Chöre, welche alle sehr pünktlich vorgetragen wurden. Da der Verein erst sehr kurze Zeit unter der bewährten Leitung seines jetzigen Dirigenten steht, müssen die Gesangsvorträge als außerordentlich gut anerkannt werden; es hat sich wieder gezeigt, was ein Verein unter guter Leitung zu leisten imstande ist. Reichen Beifall ernteten die Chöre ‚Waldesrauschen‘, ‚Burschenchor‘ und ‚Abendzaubersang‘. [...]

Kleinanzeige:

Mandoline zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 252, 27.10.1920

Kirchheim u. T., 27. Okt. [Konzert des Stuttgarter Männer-Doppelquartetts]

[...] Die acht wackeren Stuttgarter verstanden es, schon mit dem frohsinnigen und doch tief empfundenen ‚Der Heini von Steier‘ (Heinrich v. Ofterdingen) als fahrenden Sänger sich in herzegewinnender Weise vorzustellen. Und bald sprach eine Reihe von auserwählten Silcher- und Koschat-Liedern zum Gemüt der aufmerksam lauschenden Zuhörer. ‚Mädele ruck, ruck, ruck!‘, ‚Verlassen bin i‘ und wie sie alle heißen, erfuhren eine Gestaltung, die bei dem rhythmisch gut eingestimmten und in wohlklingender Aussprache gepflegten Stimmenmaterial jedem zu innerem Erleben werden musste [...]. Willkommene Abwechslung brachten verschiedene Bariton-Solis, mit weichem Stimmklang von H. Kröner vorgetragen. Auch dazwischen gegebenen Flötensolis zeugten von viel Ausdruck mit wohlgeübter Atemteilung. Neu eingeschobene volkstümliche Weisen vermehrten noch den reichen Beifall der dankbaren Zuhörer. Allerdings hinterließ der Abend den Eindruck, dass sowohl die Leistungen des Stuttgarter Männer-Doppel-Quartetts wie auch der edle Zweck der Veranstaltung durch die hiesige Ortsgruppe des Reichsbundes durch zahlreicheren Besuch hätten mehr gewürdigt werden dürfen.

Kirchheim u. T., 27. Okt. (Konzertabend Kröner-Ritter-Riedel.)

[...] Das Programm enthält außer Arien von Wagner Lieder von Schubert, Brahms, Strauß und Duette von Cornelius und Haydn und verspricht bei den vorzüglichen

und allseits anerkannten Qualitäten der Konzertgeber einen besonderen Kunstgenuss. [...]

Anzeigen:

Adler-Saal [...] Arien-, Lieder- u. Duetten-Abend von Kröner, Ritter, Riedel Südd. Städte-Theater im Hotel Tyroler Donnerstag, den 28. Oktober, abend 8 Uhr ,Am Tage des Gerichtes‘ Volksstück in Akten von Peter Rosegger. Vorverkauf bei Herrn A. Heinz, Zigarrengeschäft.

Turngemeinde Kirchheim (E.V.) [Gedenk-Feier]

Mitglied des Arb.-Turn- u. Sport-Bundes Sonntag, den 31. Oktober, abends 5 Uhr im ,Hotel Tyroler‘ Gedenk-Feier zu Ehren der gefallenen 46 Mitglieder.

U. a. gelangt zur Aufführung: ,Die Waffen nieder!‘ Drama in 4 Akten von Hans Engler. [Eintritt 2.50 / 1.50 Mk.] Der Reinertrag ist zur Erstellung eines Gedenksteines bestimmt. [...]

Nr. 253, 28.10.1920

Kirchheim u. T., 27. Okt. [Vertretertag des Teckgausängerbunds]

[1. Vorsitzender Fabrikant Finkbeiner (Plochingen); 16 Vereine durch Delegierte vertreten] Beim nächsten Punkt der Tagesordnung, Sängerefest 1921, verbunden mit 30jähriger Jubiläumsfeier, wurde nach lebhafter Aussprache einstimmig der Beschluss gefasst, das Fest dem Kirchheimer Bürgergesangverein zu übertragen, da Kirchheim infolge seiner zentralen Lage und der Unterbringungsmöglichkeiten selbst bei ungünstigem Wetter ein gutes Gelingen des Festes verbürgt. [...] Aus dem Festprogramm hervorzuheben sind drei Massenchöre, ausgeführt von 700–800 Sängern, welche jedem Teckgausängerefest sein besonderes Gepräge geben. [Preis- und Kritiksingen] Da der Männergesang in Kirchheim stets eine gute Pflegstätte gefunden hat, so ist zu hoffen, dass sich das 30jährige Jubiläum des Teckgausängerebundes in den Mauern Kirchheims zu einer imposanten Kundgebung für das deutsche Lied gestalten wird. [...]

Anzeige:

Mandoline umsonst!

In jedem Deutschen steckt die Liebe zur Musik. Gerade in dieser schweren Zeit ist es notwendig, uns und unsere Kinder durch Musik aufzuheitern. Benützen Sie die Gelegenheit, lassen Sie Ihre Kinder Mandoline spielen lernen, oder lernen Sie es selbst. Jeder Schüler, der bei mir Stunde nimmt, erhält eine Mandoline gratis. Mittagskurse für Schüler, Abendkurse für Erwachsene. Nähere Auskunft und Besichtigung des Instruments jederzeit. Emil Schneppe, Dettingerstr. 51 I.

Nr. 255, 30.10.1920

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 30. Okt. (Konzert Kröner-Ritter-Riedel).

[...] wurde uns ein musikalischer Genuss zuteil, wie wir ihn hier selten zu hören bekommen. Die Vortragsfolge war äußerst reichhaltig und mit feinem musikal. Takt zusammengestellt. Wir hörten Gesänge von Wagner, Schubert, Brahms, Cornelius, Jensen, Schumann und R. Strauß, außerdem Duette von Cornelius und Haydn. Die Stimmittel, die Frl. Kröner in diesem Konzert entwickelte, zeigen, dass sie rastlos und mit Energie aufwärts strebt. [...] Vielleicht würden wir an manchen Stellen noch mehr Gestaltungskraft wünschen (Schumann, des Knaben Berglied), auch gab es einige kleinere tonliche Schwankungen (Brahms, Guten Abend, gut Nacht); aber das konnte den vorzüglichen Gesamteindruck [...] in keiner Weise beeinträchtigen. Besonders das Jensensche Lied: ,Lehn deine Wang an meine Wang‘ wurde mit großer innerlicher Wärme fein und ausdrucksvoll gesungen [...] Herr Kammersänger Rudolf Ritter ist Meister im Gesang [...] Besonders dankbar sind wir ihm für die Arie ,Nothung, neidliches Schwert‘ aus ,Siegfried‘, für die selten gehörten Lieder von R. Strauß [...]. In den Duetten von Cornelius und Haydn, die mit zum Wertvollsten des Abends gehörten, vereinigten sich die Stimmen der beiden Künstler in schönster Harmonie. Herr Dr. Karl Riedel entledigte sich seines oft sehr schwierigen Klavierpartes mit feinem Anpassungsvermögen in gewohnter Meisterschaft. [...]

Kirchheim u. T., 30. Okt. [Ankündigung von Paul-Gerhardt-Feiern des Evangelischen Volksbundes in Weilheim, Neidlingen, Ohmden, Kirchheim, Owen und Dettingen]

Kirchheim u. T., 30. Okt. [Ki-Li Lichtspieltheater]

Ein gewaltiger Wild-West-Sensationsfilm in den Ki-Lichtspielen zieht ab heute über die weiße Wand. Broncho Bill, der Erbe des Harems betitelt, führt uns dieser Film in das Reich des Indra, tief ins Gebirge des wilden Westens mit seiner Tropenpracht und seinen herrlichen Palmenhainen. [...]

Kleinanzeige:

Harmonium, gebraucht, aber wie neu, mit sehr schönem Ton, wird dem Verkauf ausgesetzt. Besichtigung jeder Zeit möglich. Ötlingerstr. 28. 1. 1.

Kirchheim u. T., 28. Okt. (Württ. Landestheater.)

Die Aufführung von Hans Pfitzners ‚Palestrina‘ am Sonntag den 31. Oktober ist vor allem für außerhalb Stuttgarts wohnende Besucher bestimmt und beginnt deshalb um 4 Uhr nachmittags, sodass nach allen Richtungen die Abendzüge noch erreicht werden können. Das Werk gelangt in der Besetzung der Erstaufführung zur Darstellung. Die musikalische Leitung hat Fritz Busch.

Nr. 256, 01.11.1920

Anzeigen:

Mandolinen-Unterricht.

Diejenigen, welche an den Mitte November beginnenden Kursen teilnehmen wollen, bitte ich, sich bis spätestens Mittwoch abend anzumelden. Anmeldungen nach dieser Zeit können erst später berücksichtigt werden. Preis 5 Mk. für die Stunde. Bei Beginn des Kurses erhält jeder Teilnehmer eine Mandoline. Dauer des Kurses 6 Monate.

Gleichzeitig lade ich solche, die sich weiterbilden oder die nach Noten spielen lernen wollen, zu einem Kurs für Vorgesrittene ein. Wöchentlich 2 Stunden. Preis monatlich 15 Mk., Einzelunterricht 30 Mk. Emil Schneppe, Dettingerstr. 51 I.

Südd. Städte-Theater im Hotel Tyroler Heute Montag den 1. November nachm. ½ 4 und abends 8 Uhr Der Trompeter von Säckingen [wiederholt]

Nr. 258, 03.11.1920

Kirchheim u. T., 3. Nov. (Gedächtnisfeier.) [der Turngemeinde]:

[...] Durch eine ernste Ansprache des Vorsitzenden wurde die Feier vor überfülltem Saale würdevoll eröffnet. Ein sinnvolles Gedicht, vorgetragen von einem Turngenossen, welches die Schmach des Krieges und die Freiheit der Menschen verkörperte, erhöhte den Geist der Veranstaltung. Stimmungsvolle Musikweisen ergänzten den ersten Teil des Abends, welcher seinen Abschluss fand mit einem lebenden Bilde, einen Gedenkstein darstellend, der die mit frischem Grün umrankten, künstlerisch ausgeführten Gedenktafeln mit den Namen der 46 gefallenen Turngenossen trug. Den zweiten Teil der Feier füllte das Drama ‚Die Waffen nieder‘ nach dem gleichnamigen Roman von Berta v. Suttner aus. [Inhalt] In vielen Gesichtern der Teilnehmer war zu lesen: ‚Hinweg mit Krieg u. Völkerhassen, herbei das freie Spiel der Massen!‘. [Dank, Hinweis auf eine Wiederholung der Aufführung].

Kirchheim u. T., 3. Nov. (Magier und Fakir-Abend.)

Wie wir hören, wird der bekannte Zauberkünstler, Herr Prof. Wels, am Freitag den 5. November, abends 8 Uhr im Saale zum Goldenen Adler eine einmalige Vorstellung geben. Wir möchten nicht versäumen, insbesondere auf den zweiten Teil seiner Darbietungen hinzuweisen, in dessen Verlauf er auf dem Gebiet der modernen Hypnose, Magie, Suggestion, Hellseherei und Spiritismus geradezu Erstaunliches leistet. Ein Besuch dürfte sich empfehlen. [Anzeige folgt]

Owen, 3. Nov. [Vortragsveranstaltung des Ev. Volksbundes]

Während nach dem ‚Teckboten‘ in unsrer Bezirksstadt immer etwas ‚los‘ ist im Wechsel von bildenden Vorträgen, musikalischen und anderen Darbietungen, mehr als dass jemand alles mitmachen könnte, empfindet man es auf dem Land als eine wohlthuende Unterbrechung langen Darbens, wenn einmal jemand herauskommt, wie kürzlich der Bundessekretär Springer vom Württ. Ev. Volksbund. Im Rathaussaal in Brücken und im Gemeindesaal in Owen führte er, der sich selbst als langjährigen Fabrikarbeiter und dann Arbeitervereinssekretär vorstellt, mit großer Gewandtheit die heutigen Notwendigkeit des einigen Zusammengehens der Stände der Versammelten vor, besonders der Arbeiter und der Bauern [...]

Anzeigen:

Liederkranz Kirchheim [Öffentliches Konzert]

Am Sonntag, den 7. Novbr. 1920, nachm. 4 Uhr im Saale zum Goldenen Adler
Öffentliches Konzert unter Mitwirkung von Fräulein Schlegel (Klavier) u. Herrn
Konzertsänger Conzelmann (Bariton) beide aus Stuttgart, sowie eines verstärkt.

Doppelquartetts der ‚Germania‘ Klein-Eislingen.

Chorleiter: Richard Arnold, Weilheim.

Mitglieder erhalten gegen Erstattung der Unkosten von Mk. 1.– für Steuer und Pro-
gramm eine Freikarte und werden gebeten, diese bis Samstag bei Paul Jahke abzu-
holen. Eintrittspreis für Nichtmitglieder (einschl. Steuer und Programm) Mk. 4.–
[...]

Südd. Städte-Theater im Hotel Tyroler Donnerstag, den 4. November,
abends 8 Uhr Sherlock Holmes (Der Hund von Baskerville) [...]

Evangel. Volksbund. Paul-Gerhardt-Feier mit Lichtbildern

in der Stadtkirche Donnerstag, den 4. Novbr. abends 8 Uhr. Eintritt frei.

Um 6 Uhr findet eine Hauptprobe statt, zu der ausschließlich Schulkinder Zutritt
haben.

Zum Goldenen Adler. Der berühmteste und wirkliche Zauberkünstler
der Gegenwart [...] Herr Professor Udo Wels gibt Freitag den 5. Novbr. abends
8 Uhr eine nervenaufpeitschende Sensations-Vorstellung. Einiges aus seinem bril-
lanten Riesen-Weltstadt-Programm: Aus dem Reiche des Übersinnlichen. – An der
Grenze des Jenseits. – Aus der 4. Dimension. [...] – Eine Reise ins Jenseits. [...]

[weitere Anzeige mit den hervorgehobenen Stichworten „Aufsehen“, „Grauenhaft“
und „Jenseits“]

Turngemeinde Kirchheim [Die Waffen nieder]

Mitglied des Arbeiter-Turn- und Sport-Bundes Sonntag 7. Novbr. nachm. 4 ½ Uhr
im Hotel ‚Tyroler‘ nochmalige Aufführung Die Waffen nieder Drama in 4 Akten
von Hans Engler. Anschließend Tanz. Eintritt für jedermann 2 Mk. 50 Pfg. [...]

[Anzeige wiederholt]

Montag den 8. November, abends ½ 8 – ½ 9 Uhr im Lohrmannschen Saal
Kinder-Lieder-Konzert für Jung u. Alt von Helene Kausler (Reutlingen).

[Vorverkauf; Mk. 3.– Mk. 2.– einschl. Steuer, Kinder je die Hälfte]

Gesang-Unterricht. Hedwig Kröner, Fabrikstraße 24 Konzert- und
Oratoriensängerin – Gesanglehrerein – nimmt noch einige Schüler an.

Nr. 261, 06.11.1920

Anzeigen:

Turngemeinde Kirchheim: Die Waffen nieder [wie Anzeige in Nr. 258]

Kinder-Lieder-Konzert für Jung u. Alt von Helene Kausler-Reutlingen am
Montag, 8. November [wie in Nr. 258]

Schwäbische Volksbühne in Verbindung mit dem Württ. Landestheater

Leitung: Ernst Martin, Gastspiele im Goldenen Adler

Samstag, 13. Nov., Jugendfreunde, Lustspiel von Ludwig Fulda

Sonntag, 14. Nov., Iphigenie auf Tauris, Schauspiel von Goethe

[Anzeige mehrfach wiederholt]

Nr. 262, 08.11.1920

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 8. Nov. [Nachruf auf Oberlehrer Schmid, der mit 81 Jahren
in Kirchheim verstorben ist*]

[...] Als im Jahr 1870 das Töchterinstitut im ‚Deutschen Haus‘ aufhörte, eine Akti-
engesellschaft zu sein, übernahm der Staat diese Schule und besetzte die Schulstelle
mit dem Musiklehrer C. Schmid vom Lehrerseminar Esslingen. 40 Jahre lang hat
der Mann an dieser Anstalt gewirkt und es verstanden, ihr den Stempel seines Geis-
tes aufzudrücken. [...] Vor 11 Jahren ist er in den wohlverdienten Ruhestand ge-
treten. Aber noch heute sprechen die Großmütter, die Mütter und die Kinder, die das
Glück und die Freude hatten, ihn ihren Lehrer nennen zu dürfen, mit Liebe und Be-
geisterung von ihm. Mit seinem aufgeschlossenen Sinn für alles Schöne, Hohe und
Wahre, mit seinem sprühenden Witz und Humor, aus dessen Unterton nicht selten
eine feine Satire herausklang, fiel es ihm nicht schwer, die Herzen der Kinder für

sich zu gewinnen. Die Lehrer, die neben ihm arbeiten durften, gedenken nicht weniger dankbar als die Schüler der mannigfachen Anregung und reichen Förderung, die sie durch ihn hatten, wie auch der auf gegenseitiger Hochachtung und Wertschätzung gegründeten harmonischen Zusammenarbeit, die Schule und Lehrern zum Segen gereichte. Schließlich darf auch noch daran erinnert werden, wie der Verstorbene das musikalische Leben der Stadt bereicherte und befruchtete sowohl als Musiklehrer als auch als Leiter eines Männerchors, den er zu einer sehr beachtenswerten Höhe führte. Alles in allem: Sein Gedächtnis bleibt im Segen.

[*C. Schmid war um 1900 Lehrer der Musikerfamilie Wagemann]

Kirchheim u. T., 8. Nov. (Schwäbische Volksbühne.)

Die Schwäb. Volksbühne, Theater des Vereins zur Förderung der Volksbildung, die in fast allen Städten Württembergs bereits ein gern gesehener Gast ist, beabsichtigt auch Kirchheim in ihren Spielkreis aufzunehmen. [...] Der vollkommene bühnentechnische Apparat und die große Zahl guter und namhafter darstellender Künstler bürgen von vornherein für gute, künstlerisch hochstehende Darbietungen. [...] Von dem Besuch der ersten Vorstellungen hängt es ab, ob die Gastspiele der Schwäb. Volksbühne in Kirchheim eine dauernde Einrichtung werden können, da sich das junge Unternehmen nur bei vollen, ausverkauften Häusern lebensfähig erhalten kann. Von dem Kunstsinn des Kirchheimer Publikums wird erwartet, dass den beiden Aufführungen das verdiente Interesse entgegengebracht wird.

Anzeigen:

Jungfrauen-Verein. Mittwoch den 10. Nov., abends 8 Uhr, beginnen wieder die Nähabende im Vereinshaus. Junge Mädchen sind herzlich dazu eingeladen.

Notzingen. Vom 7. bis 17. November wird Missionar Beck hier Evangelisationsvorträge halten [...] Kirchengemeinderat: Pf. Schmid.

Südd. Städte-Theater im Hotel Tyroler Dienstag, den 9. November [...] ‚Glaube u. Heimat‘, Tragödie eines Volkes in 3 Akten von Schönherr. Vorverkauf bei A. Heinz, Cigarrengeschäft.

Schwäbische Volksbühne in Verbindung mit dem Württ. Landestheater
Leitung: Ernst Martin. Gastspiele im ‚Goldenen Adler‘ [13./14. November] ‚Jugendfreunde‘ Lustspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Fulda [...] ‚Iphigenie auf Tauris‘ Schauspiel in 5 Aufzügen v. Goethe. Preise der Plätze: I. Pl. Mk. 7.–, II. Pl. 5.– III. Pl. 2.50 [...] [Anzeige wiederholt]

Nr. 263, 09.11.1920

Kirchheim u. T., 9. Nov. Das Herbstkonzert des hiesigen Liederkranzes [...] erfreute sich eines überaus zahlreichen Besuches. Der Männerchor, unter der bewährten Leitung seines Dirigenten und Komponisten Herrn R. Arnold von Weilheim, leistete Vorzügliches und bewies gleich mit seiner ersten Nummer, ‚Hab Sonne‘ von R. Arnold, dass Hervorragendes geboten wird. [‚Schottischer Bardenchor‘, ‚In dunkler Nacht‘] Von auswärtigen Kräften wirkten als Solisten mit Herr Konzertsänger Conzelmann und Herr Kapellmeister Lang aus Stuttgart, sowie ein verstärktes Doppelquartett der ‚Germania‘ Kleineislingen. Herr Conzelmann sang Lieder von Schubert, Brahms und Löwe. [‚Tom der Reimer‘, ‚Archibald Douglas‘] Das feine, modulationsfähige, mit reichen stimmlichen Mitteln ausgestattete Organ des Sängers vereint mit einer beseelten, fein empfindenden Ausdrucksweise und einer guten Aussprache entzückte alle Zuhörer, welche die Vorträge mit stürmischem Beifall dankbar aufnahmen. Einen vorzüglichen Begleiter hatte der Künstler in Herrn Kapellmeister Lang. [...] Als Solist erwies er sich in Stücken von Wagner, Strauß und Schumann als Meister des Instruments. [...] Das Eislinger verstärkte Doppelquartett, dessen künstlerische Leistungen uns von früheren Konzerten her bekannt sind, erfreut auch diesmal wieder die Herzen aller Zuhörer und erntete für seine Darbietungen vollen und stürmischen Applaus. Alles in allem, ein wohlgelungenes Konzert, auf das die Konzertgeber mit Freuden zurückblicken dürfen.

Kirchheim u. T., 9. Nov. [Kurse von Richard Arnold]

Welch guten Rufes und allgemeiner Beliebtheit sich der Dirigent des hiesigen Liederkranzes nicht nur in der Heimat, sondern auch „drüben überm Rhein“ erfreut, das beweist die Südd. Sängszeitung vom 1. Nov. ds. Js., wenn dort zu lesen ist: „Speyergau-Sängerbund. Der Dirigententag wird am Sonntag den 21. Nov. 1920 zu

Würrh a. Rh., Gasthaus zum ‚Engel‘ abgehalten. Leider: Rich. Arnold, Weilheim-Teck, Württ. Vortrag von Herrn Arnold über „Atemführung, Vokalisation und Dirigieren“. Ein bereits flüchtig – ohne Schattierungen – geübter Chor (‚Waldesruh‘ v. Arnold) wird ‚konzertreif‘ gemacht. [...]

Kirchheim u. T., 9. Nov. (Städte-Theater) [‚Glaube und Heimat‘]

Heute Dienstag kommt im Hotel Tyroler das gewaltige Werk von Karl Schönherr ‚Glaube und Heimat‘ zur Aufführung. Mit wuchtiger Sprache schildert der Dichter die Leiden eines Volkes während der Gegenreformation. – Gerade in unserer Zeit, da das oft gebrauchte und leider auch zu verschiedenen Zwecken missbrauchte Wort Volksbildung wieder höheren Kurswert besitzt, ist es eine anerkennenswerte Tat, dass uns die Leitung des Städte-Theaters trotz der bisherigen pekuniären Misserfolge dieses wertvolle Werk zu Gehör bringt. Es ist beschämend zu sehen, gegen welche Interessellosigkeit und Vorurteile und mehr als zweifelhafte Konkurrenz die Direktion kämpfen muss. [...]

Kirchheim u. T., 9. Nov. [Herbstfeier des Kirchheimer Bayern-Vereins]

Der Bayern-Verein hält am Sonntag den 14. Nov., nachm. 3 ½ Uhr, im ‚Tyroler-Saal‘ seine Herbstfeier ab. Zur Aufführung gelangen Schuhplattlertänze, humoristische Duette, sowie zwei oberbayerische Volksstücke, ‚Autorität oder trutzige Liab‘ und ‚Der Wildschütz‘. Der Inhalt der Theaterstücke ist voll echt bayerischen Humors und werden jedem Besucher einige genussreiche Stunden geboten. Anschließend findet ein Tanzkränzchen statt. Hiezu erlaubt sich der Verein die Einwohnerschaft von hier und Umgebung freundlichst einzuladen.

Anzeigen:

Am Mittwoch nachm. wird [...] an Minderbemittelte und Notleidende instandgesetzte Socken das Paar zu Mk. 2.– grauer Nähfaden die Rolle Mk. 4.–, 5.– 6.– Kinderschuhsohlen das Paar Mk. 4.–, 5.–, 6.– [...] abgegeben. [...] Hafergrütze das Pfund Mk. 1.50 cond. Milch die Büchse Mk. 7.– [...] Städt. Lebensmittel- und Bekleidungsamt.

Gesang-Verein Eintracht Kirchheim-Teck [Theater-Abend]

Sonntag den 14. November, nachm. 5 Uhr in Lohrmanns Saalbau Theater-Abend ‚Der Glückspilz‘ Schwäbisches Volksstück in 4 Akten von Dürner
Anschließend Tanz.

NB. Je 2 Karten für Mitglieder sind von Freitag ab bei Herrn Paul Beutter [...] und abends an der Kasse zu haben. Nichtmitglieder Mk. 2.50 mit Steuer. Saalöffnung ½ 5 Uhr. Der Ausschuss.

Nr. 264, 10.11.1920

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 10. Nov. (Maul- und Klauenseuche.) Die Seuche nimmt einen größeren Umfang an und ist in verschiedenen Gemeinden wiederholt ausgebrochen. [Sperrung in Aussicht]

Anzeigen:

Ki-Li: Die weißen Rosen von Ravensberg [...] Ein deutscher Sensationsfilm in 1 Vorspiel und 5 Akten [...]

Die Abgabe der Lebensmittelkarten

für die Verbrauchsperiode vom 16. Nov. bis 15. Dezember 1920 [...] Die Einwohnerschaft wird dringend ersucht, die Marken nur durch Erwachsene abholen und in der Abgabestelle sofort nachzählen zu lassen [...] Städt. Lebensmittel- und Bekleidungsamt.

Südd. Städte-Theater im Hotel Tyroler Donnerstag den 11. Nov. abends 8 Uhr ‚Alt-Heidelberg‘ Vorverkauf bei A. Heinz, Zigarrengeschäft.

Der Saal ist gut geheizt.

Schwäbische Volksbühne [Gastspiele im ‚Goldenen Adler‘]

in Verbindung mit dem Württ. Landestheater Leitung: Ernst Martin. [...]

Samstag, den 13. November abends ½ 8 Uhr Jugendfreunde Lustspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Fulda. Sonntag, den 14. November abends ½ 8 Uhr Iphigenie auf Tauris Schauspiel in 5 Aufzügen v. Göthe.

Preise der Plätze: I. Pl. Mk. 7.–, II. Pl. 5.– III. Pl. 2.50 Vorverkauf in der Riethmüllersch. Buchhandl.

Kleinanzeigen:

Bayernverein ‚Bavaria‘ Kirchheim-Teck. [Herbstfeier]

Sonntag, den 14. Nov., nachm 3 ½ Uhr, findet im ‚Tyrolersaal‘ die Herbstfeier statt. Zur Aufführung gelangen bayerische Nationaltänze (Schuhplattler), humoristische Duette und zwei oberbayrische Volksstücke ‚Autorität od. trutzige Lieb‘ u. ‚der Wildschütz‘, anschl. Tanz-Unterhaltung. Eintritt 2.50 Mk. m. Steuer. Saalöffnung 3 Uhr. Eintrittskarten sind beim Vorstand L. Höpper, Wiederholdsplatz 1 und an der Kasse erhältlich. Der Ausschuss.

Liederkranz Donnerstag punkt 8 Uhr ‚Adler‘ vollzählig.

Fortuna. Heute keine Singstunde.

Nr. 266, 12.11.1920

Neuer Fortsetzungsroman: Im Wechselspiel des Lebens. Roman von Konrad Remling.

Nr. 267, 13.11.1920

Anzeigen:

Südd. Städte-Theater im ‚Deutschen Haus‘

Sonntag, den 15. November, abends 8 Uhr ‚Der Postmichel von Esslingen‘ (Vaterländisches Schauspiel in 5 Akten.) Nachmittags ½ 4 Uhr für Kinder ‚Schneewittchen‘. Der Saal ist geheizt. Vorverkauf bei Herrn Heinz.

Großanzeige:

Ki-Li Kirchheimer Lichtspielhaus Theater vornehmer, moderner Lichtspielkunst [mit Abb. einer Sphinx]:

Hervorragender Pracht-Doppelspielplan Samstag abend ½ 8 Uhr u. folgende Tage Der große Prunk- u. Ausstattungsfilm

Die Rose von Stambul nach der Operette von Leo Fall in 5 Akten

In der Hauptrolle: Fritzi Massary als die schöne rassige Kondja Gül.

Dramatischer Aufbau, Darstellung, Regie, Ausstattung und Photographie sind in diesem Film so hervorragend gestellt, dass er die Fall'sche Operette der Sprachbühne vollkommen in den Schatten stellt und als Meisterwerk deutscher Filmkunst angesprochen werden muss.

Ferner: Die Fischerrosel vom Tegernsee sehr ergreifendes Lebensbild aus den bayerischen Bergen von Toni Attenberger verfasst und in Szene gesetzt.

Änderung vorbehalten! Der Saal ist angenehm erwärmt!

Nr. 268, 15.11.1920

Kleinanzeigen:

Mundharmonikas in großer Auswahl, sowie sämtliche Saiten in nur bester Qualität empfiehlt E. Walker, Buchbinderei bei der ‚Krone‘. [wiederholt]

Für einen Schüler gut erhaltenes vor 1914 gebautes Klavier oder Flügel zu kaufen gesucht. Metzger zur Sonne.

Nr. 270, 17.11.1920

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 17. Nov. Der Theaterabend des Gesangvereins Eintracht erfreute sich eines überaus zahlreichen Besuchs. Das Programm wurde glänzend abgewickelt, die vorgetragenen Männerchöre, Zigeunerleben, die verschneite Mühle und das stille Tal, fanden unter der trefflichen Leitung unseres Dirigenten, Herr Lehrer Holzapfel, allgemeinen Beifall. Das aufgeführte schwäbische Volksstück ‚Der Glückspilz‘, ein Stück, so recht aus dem Leben gegriffen, mit seinem köstlichen Humor, wurde von allen 20 Mitwirkenden unter der bekannt guten Leitung von Hrn. Kirchner vorzüglich gegeben und wurden die Erwartungen, die man von der Theatergruppe des Vereins gewöhnt ist, vollkommen erfüllt, was auch der stürmische Beifall am Schluss bewies. Wegen Überfüllung des Saales konnten viele Gäste der Vorführung nicht beiwohnen, weshalb auf vielseitiges Verlangen am Donnerstag abend das Stück wiederholt wird und werden hiezu Freund und Gönner des Vereins höflichst eingeladen. [Anzeige folgt]

Nabern, 16. Nov. Am letzten Sonntag veranstaltete der Ev. Volksbund in unserer schmucken Dorfkirche eine liturgische Abendfeier, wobei Herr Prälat D. Hermann einen gehaltvollen und zu Herzen gehenden Vortrag über ‚Luther im Jahr 1520‘ hielt. [...] Eine besondere Weihe erhielt die Versammlung durch die Mitwirkung von Fräulein Martha Stecher, die mit ihrer künstlerisch geschulten, herrlichen Stimme einige berühmte Arien von Mendelssohn und Händel zu Gehör

brachte, deren Wirkung durch die gewandte und geschmackvolle Begleitung des Organisten noch besonders erhöht wurde. Die gespannt lauschenden, zahlreich erschienenen Gemeindeglieder brachten ihren Dank durch ein ansehnliches Opfer zu Gunsten der Evangelischen in Österreich zum Ausdruck.

Kleinanzeige:

Puppenstuben-Tapeten in großer Auswahl. E. Wißmann, Tapetenhdlg. [wiederholt]

Nr. 271, 18.11.1920

Anzeigen:

Gesang-Verein Eintracht Kirchheim-Teck [Theater-Abend ‚Der Glückspilz‘]
Auf vielseitigen Wunsch am Donnerstag den 18. Nov. in Lohrmanns Saalbau
Theater-Abend ‚Der Glückspilz‘ Schwäbisches Volksstück in 4 Akten von Dürner,
nebst dem übrigen Programm, wozu wir höflichst einladen Der Ausschuss. [...] Eintritt: Mk. 2.50 mit Steuer.

Südd. Städte-Theater im Hotel Tyroler Heute Donnerstag den 18. Nov. [...] Auf vielseitiges Verlangen zum 2. Mal! Der Postmichel von Esslingen.
Der Saal ist geheizt. Vorverkauf bei Herrn Heinz.

Nr. 272, 19.11.1920

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 19. Nov. [allgemeine Gedenkfeier am Sonntag]

Die vielfach geäußerten Wünsche auf Abhaltung einer allgemeinen Gedächtnisfeier für die in den Kriegen 1866, 1870 und 1914/18 Gefallenen haben nun dazu geführt, dass entsprechend einem Antrag des Veteranen- und Kriegervereins eine solche Feier auch in hiesiger Stadt am nächsten Sonntag stattfinden wird. [...] Die Gesangsvereine sind zur Beteiligung mit Massenchören veranlasst, deren Leitung Herr Direktor Andreas übernommen hat. Nach dem Plane werden die Vereine und sonstigen Teilnehmer am nächsten Sonntag um 9 Uhr vormittags vom Rossmarkt aus zur Stadtkirche marschieren, dort wird ein Trauergottesdienst abgehalten werden und hernach wird der Zug an die Ehrengrabstätte auf dem Friedhof sich begeben, wo durch die Vorträge der Gesangsvereine und durch eine Ansprache den Gefallenen ebenfalls die verdiente Ehrung dargebracht wird. Der Festzug wird sich sodann auf dem Marktplatz nach einem Chor der vereinigten Gesangsvereine auflösen.

Kirchheim u. T., 19. Nov. (Einges.) Dem gesanglichen und musikalischen Leben unserer Stadt und dem Bezirk droht ein empfindlicher Verlust. Herr Hauptlehrer und Komponist Arnold in Weilheim, welcher die Dirigentenstelle des Liederkränzes Kirchheim mit großem Erfolg begleitet [bekleidet], hat einen Ruf des Männergesangsvereins Ludwigsburg erhalten. Wir wir hören, ist Herrn Arnold von diesem Verein, wie auch von der Stadtverwaltung Ludwigsburg und sonstigen Gönnern des Gesangs eine große Zukunft geboten. Auch vom Ausschuss des Schwäb. Sängerbundes, in welchem Herr Arnold im Musikausschuss tätig ist, soll er als Leiter von Wanderdirigentenkursen angestellt werden. Eine Möglichkeit wäre vorhanden, ihn dem hiesigen Bezirk zu erhalten, wenn ihm durch Zusammenschluss der hiesigen Gesangsvereine mindestens ein großer Sängerkorps zur Verfügung gestellt werden könnte. Im Schwäb. Sängerbund wird bereits darauf hingearbeitet, dass der Männergesangsverein von Seiten der Stadtverwaltungen in Verbindung mit dem Konsistorium mehr wie seither Unterstützung zu Teil und dadurch volksbildend vorgegangen wird. [...] Es könnte dann auch an die Bildung eines Oratorienvereins gedacht werden, so dass noch weiteren Kreisen in musikalischer Beziehung Rechnung getragen würde. Vielleicht gibt sich im Anschluss an die am Samstag im ‚Adler‘ stattfindende Hauptprobe Gelegenheit, sich über die Sache auszusprechen. Sonstige Interessenten werden gebeten, sich an den Vorstand des ‚Liederkränzes‘ zu wenden.

Kirchheim u. T., 19. Nov. Die Herbstfeier des Bayernvereins ‚Bavaria‘ hatte trotz der vielen Aufführungen hier einen befriedigenden Verlauf genommen. Die einleitenden Schuhplattlertänze wurden exakt und schlagfertig ausgeführt und fanden bei dem Publikum volle Anerkennung. Die beiden Theaterstücke: Autorität oder trutzige Liab und der Wildschütz wurden gut gespielt. [...] Die beiden humoristischen Duette ‚Jäger und Sennerin‘ und ‚Nu hau i‘ dir a Busserl nauf‘, vorgetragen von Fr. Richter und Herrn Göft, wurden mit großer Heiterkeit aufgenommen. Ein gemütliches Tänzchen schloss die gut gelungene Feier. Die hier und in der

Umgebung wohnenden Landsleute, welche Interesse an der Geselligkeit und Gemütlichkeit unseres Vereins haben, wollen sich alle bei uns aufnehmen lassen. Das Vereinslokal befindet sich bei Grimm am Ziegelwasen.

Nr. 273, 20.11.1920

Großanzeige:

Kirchheim u. Teck. [Gedächtnis-Feier]

Zu Ehren der in den Kriegen 1866, 1870 und im Weltkriege Gefallenen wird am nächsten Sonntag den 21. d. M. eine Gedächtnis-Feier mit Trauergottesdienst in der Stadtkirche und Feier an der Ehrengrabstätte auf dem Friedhof abgehalten werden [...]. Nach den Vereinbarungen sammeln sich ohne weitere Einladung die Mitglieder der unten genannten Vereine, die ihre Beteiligung zugesagt haben, vormittags 8 ½ Uhr in Trauerkleidung in ihren Lokalen und stellen sich spätestens um 9 Uhr auf dem Rossmarktplatz zum Zug in die Kirche mit umflorten Fahnen in folgender Ordnung auf:

1. Spielleute der Feuerwehr.
2. Bürger-Gesangverein.
3. Liederkranz.
4. Eintracht.
5. Ortsgruppe des Reichsbunds der Kriegsbeschädigten u. Hinterblieb.
6. Turn-Verein
7. Turner-Bund.
8. Kraftsport-Verein.
9. Verein Junger Männer.
10. Kath. Gesellen-Verein.
11. Sanitätskolonne.
12. Militär-Verein.
13. Veteranen- und Krieger-Verein.
14. Beamten-Bund, Bürgergesellschaft, denen sich die sonstige Einwohnerschaft anschließt.

Die Plätze im Chor und zu beiden Seiten des Altars, sowie ein Teil der Emporen der Stadtkirche sind für die Teilnehmer am Zug vorbehalten. Im Anschluss an die Feier auf dem Friedhof begibt sich der Zug auf den Marktplatz und löst sich nach einem Schlusschor der Gesangvereine auf. Um zahlreiche Beteiligung bei dieser Ehrung wird gebeten. Den 19. November 1920. Stadtschultheiß Marx.

Kleinanzeige:

Mundharmonikas in großer Auswahl, sowie sämtliche Saiten in nur bester Qualität empfiehlt E. Walker, Buchbinderei bei der ‚Krone‘

Nr. 274, 22.11.1920

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 22. Nov. Zu einer schönen und eindrucksvollen Feier gestaltete sich die gestern hier abgehaltene Gedächtnisfeier [...]. Nach Schluss des Gottesdienstes begab sich der Zug unter dem Vorantritt der Spielleute der Freiw. Feuerwehr auf den Friedhof, zur Ehrengrabstätte der hier bestatteten Krieger, wo die Feier durch den Chor ‚Stumm schläft der Sänger‘ durch die Vereine Bürgergesangverein, Liederkranz und Eintracht unter der Leitung von Herrn Hauptlehrer Andreas eingeleitet wurde. [Wiedergabe der Ansprache von Oberpräzeptor Lau] Aber es soll nicht umsonst sein, der Geist der Treue und des Opfersinns soll weiter bei uns leben, uns einig machen und stark machen, dieser Geist soll uns lehren, ein neues Deutschland aufzubauen, ein Land der Versöhnung, der Gerechtigkeit, der Liebe und des Friedens.

Nach dem Chor ‚Süß und ruhig ist der Schummer‘ zogen die Beteiligten noch zum Marktplatz. Mit dem Liede ‚Wir liebten uns wie Brüder‘ fand die stimmungsvolle Feier ihren Abschluss.

Kirchheim u. T., 22. Nov. [Vortrag ‚Soll unser Volk zu Grunde gehen?‘ von Prof. Dr. Gaupp aus Tübingen]

Kirchheim u. T., 22. Nov. [Zuschrift zur Chorleiterfrage]

Blicke das Eingesandt vom 19. ds. Mts. unerwidert, so könnte dies als allgemeines, stillschweigendes Einverständnis gedeutet werden und es wäre dann in erster Linie eine große Undankbarkeit einem Herrn gegenüber, der sich um das Musikleben in hiesiger Stadt hohe Verdienste erworben hat. Welch herrliche Konzerte sind in den letzten neun Jahren unter Leitung von Herrn Hauptlehrer Andreas zur Aufführung gelangt. Wir erinnern nur an die Oratorien des Kirchenchors, die machtvollen Männerkonzerte des Bürgergesangvereins. Herr Andreas war diesen hohen Anforderungen vollauf gewachsen und zeigte sich hier als Meister der Musik, wofür ihm auch heute noch wärmster Dank gesagt sei. Sollten die maßgebenden hiesigen Behörden einmal zu der Frage der Anstellung eines Musiklehrers Stellung nehmen, so wäre dieser dauernd hier ansässige, altbewährte und hochbegabte Musiker sehr wohl hierzu geeignet. Eine Verschmelzung der hiesigen Gesangvereine ist lediglich Sache der betreffenden Sänger und kann auch durch ein ‚rasches Handeln der Behörden‘ nicht beeinflusst werden. Die Verschmelzung der Vereine wäre aus idealen Gründen

sehr zu begrüßen, dürfte jedoch, da uns hier kein genügend großer Saal zur Verfügung steht, sehr in Frage gestellt sein. Sollte die Verschmelzung zustande kommen, so wäre gewiss auch Herr Andreas bereit, die Dirigentenstelle zu übernehmen. Wohl die meisten mitwirkenden Sänger bei der Gedächtnisfeier für die Gefallenen werden in der Hauptprobe die Überzeugung gewonnen haben, dass es auch dieser Mann versteht, einen großen Chor zu leiten.

Nr. 276, 24.11.1920

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 24. Nov. (Tanzverbot im Advent.) Das Tanzen ist im Advent verboten. Dieses Verbot dauert vom 28. November bis zum 6. Januar (Dreikönigstag).

Kirchheim u. T., 24. Nov. [Chorleiterfrage]

Wenn zu den Ausführungen, betr. die hiesigen Gesangsvereine und deren Dirigenten, eine weitere Stimme sich erhebt, so geschieht dies nicht in der Absicht, die Ausführungen in seitheriger Weise weiter zu spinnen, sondern die ganze Art und Weise dieser Erörterungen überhaupt zu verurteilen. So anerkennenswert es ist, dass einzelne Herren die Förderung des Volksgesangs in Vereinen sich angelegen sein lassen, so muss andererseits jede lieblose Konkurrenz und Reklame als Übel angesehen werden. Eine gute musikalische Darbietung wirkt von selbst auf die Zuhörer und befestigt das Urteil; jede weitere öffentliche Lobhudelei streift der Sache Schmelz und Duft ab und huldigt nur einseitigem Personenkult. Sodann verrät diese Art des Wettbewerbs eine zwecklose kleinstädtische Reklame, die nur zu gegenseitigen lieblosen Erörterungen führt; wir haben ein Bild aus dem Tierreich, wo der eine Part kurt und bellt, wenn der andere gestreichelt wird. Gesangsvereine und Leiter sind nur Diener einer guten Sache und erreichen ihren Zweck, nur wenn sie unter diesem Gesichtspunkt ihre Aufgabe auffassen. Allen ehrgeizigen Vereinen und Dirigenten aber möchten wir die Worte des Dichters zurufen:

„Neidlos sei Dein Geist geehrt, / bis Du selbst darob Dich wehrst, /
und 'ne Palm sei Dir gereicht, / bis Dir selbst zuviel es dünkt!“ G. Bubeck

Kirchheim u. T., 24. Nov. (Württ. Landestheater.)

Die Oper des Württ. Landestheaters (Stuttgart) hat für die laufende Spielzeit folgende neue Werke zur ersten Aufführung vorgesehen: Hans Pfitzners Märchenoper ‚Das Christelflein‘, Mozarts komische Oper ‚Die Gärtnerin aus Liebe‘ in der Bearbeitung von Ludwig Berger, Mussorgskys musikalisches Drama ‚Boris Godunow‘ (süddeutsche Erstaufführung). Zur Uraufführung gelangt Alexander Presuhn's Volksooper ‚Der Geiger von Gmünd‘. Wegen zweier weiterer Uraufführungen sind die Verhandlungen dem Abschluss nahe. – Neu inszeniert wird Marschners ‚Hans Heiling‘ und, zum Gedächtnis der vor 100 Jahren erfolgten ersten Aufführung, Webers ‚Freischütz‘. Neu einstudiert wird Verdis ‚Falstaff‘.

Anzeigen:

Südd. Städte-Theater im Hotel Tyroler [Neu! Schönherr-Abend]

Donnerstag, den 25. Nov., abends 8 Uhr [...] Neu! Schönherr-Abend Nur einmalige Aufführung. Kindertragödie in 3 Akten v. Schönherr. Repertoirestück aller Großstadtbühnen. Novität! Grillparzerpreis! Der Saal ist gut geheizt. Vorverkauf bei Hrn. Heinz.

Gasthof z. ‚Gold. Adler‘. [Große Zirkus-Variété-Vorstellungen]

2tägiges Gastspiel der Südd. Artisten-Gewerkschaft e. V. [...] Ein Weltstadt-Programm. Eine Auslese erster Bühnenkünstler, u. a.: Alberty und Ellen Laurello die Unübertrefflichen, Rondo mit seinem 4jährigen Töchterchen Anni beste akrobatische Leistungen von einem Kinde. Witz! Georg Rückert Humor! das Münchner Original. Alles wälzt sich vor Lachen! Isar-Sterne. Bayr. Kunstgesangs-Duett. A-Bu-Ko der urkomische Fangkünstler Irene Irsanoff in ihrem National-Tscherkesen-Teufelchen-Fantasie- und Matrosen-Tanz [...] Eintritt 5, 4, 3, 2 Mk. (exkl. Steuer). Vorverkauf im ‚Goldenen Adler‘. Saal ist gut geheizt.

[Anzeige wiederholt]

Nr. 277 25.11.1920

Anzeige:

Adlersaal Mittwoch, 1. Dezember, abends 8 Uhr Violin- und Duetten-Abend mit Franz Kaim (Violine), Jenny Hildebrandt (Violine) und Gutta Hildebrandt (Klavier) [Karten: M. 4.40, 2.75; Vorverkauf] Der Saal ist geheizt.

Nr. 278, 26.11.1920

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 26. Nov. [Empfehlung der Südd. Artistengewerkschaft e. V.] zumal es sich um eine Hilfsaktion für erwerbslose und erwerbsunfähige Mitglieder der Südd. Artisten-Gewerkschaft handelt

Kirchheim u. T., 26. Nov. [Ankündigung einer Kunstausstellung]

Es sollen diesmal neben Gemälden aller Art auch Kunstwerke der Plastik, Graphik und Glasmalerei gezeigt werden. Um die Ausstellung allen Schichten der Bevölkerung zugänglich zu machen, soll, trotz der bedeutenden Unkosten ein Eintrittsgeld nicht erhoben werden. [...] Die Eröffnung ist auf Sonntag, den 5. Dezember vormittags halb elf Uhr festgesetzt.

Owen, 26. Nov. [Gedenkfeier und ev. Gemeindeabend]

Der Totensonntag gestaltete sich auch hier zu einer eindrucksvollen Feier zum ehrenden Gedächtnis der Gefallenen unserer Gemeinde. Vom Rathaus bewegte sich ein stattlicher Zug, an welchem die Mitglieder des Gemeinderats und der örtlichen Vereine vollzählig sich beteiligten, zur Stadtkirche, die bald dicht besetzt war. Vorträge des Kirchenchors und unseres jungen, aus Jünglingsvereinsmitgliedern gebildeten Posaunenchores umrahmten stimmungsvoll die Predigt, in deren Mittelpunkt die Toten des Weltkriegs standen. Auf den Gottesdienst folgte eine Veranstaltung auf dem Friedhof, eingeleitet und geschlossen durch Gesänge des Liederkranzes, dessen Sänger, geleitet von seinem Dirigenten, Hauptlehrer Ringwald, nach Form und Inhalt ihr Bestes boten. Die Hauptansprache hatte Oberlehrer Krauß übernommen [...] [Ansprache von Stadtschultheiß Widmann]

Am Dienstag den 23. Nov. fand, ebenfalls unter überaus zahlreicher Beteiligung, im Postsaal, der kaum alle Erschienenen fasste, unser jährlicher Gemeindeabend statt, der einen sehr schönen Verlauf nahm. Im Mittelpunkt stand im ersten Teil ein Vortrag von Dekan Gmelin, der, unterbrochen durch dazu passende Deklamationen, die zwei Luther-Gedenktage 10. Dezember 1520 (Verbrennung der Bannbulle) und 18. April 1521 (Reichstag in Worms) zum Gegenstand hatte [...], im zweiten Teil die Aufführung eines Stücks aus dem Brenz-Festspiel von H. Gommel, das dessen Verfolgung und Rettung in Stuttgart i. J. 1548 in ernsten und heiteren Bildern darbot und mit großem Eifer von jugendlichen Darstellern gegeben wurde. Es wurde beantwortet mit gemeinschaftlichem Gesang. Neben Klaviervorträgen von Fr. Johanna Lang sorgte wiederum unser wohlgeschulter Kirchenchor unter Leitung von Oberlehrer Krauß für weitere gesangliche Abwechslung und fand, wie die übrigen Mitwirkenden, dankbarste Aufnahme, die von mehreren Seiten ausgesprochen wurde. Ein solcher Abend, auch ein Stück Gemeindeleben, erwies sich auch diesmal als eine Befriedigung lebhaft vorhandenen Bedürfnisses nach zeitgemäßen Zusammenkünften der Gemeindeglieder zu edler, erfrischender Anregung an Winterabenden.

Anzeigen:

Süddeutsch. Städte-Theater im Deutschen Haus. Samstag, 27. Nov., abends 8 Uhr Lachen! Gesangsposse Lachen! Die Jagd nach Abenteuern
Gesangsposse mit Tanz in 4 Akten. Vorverkauf bei Herrn A. Heinz.

Sven Hedin lässt wieder von sich hören! Ein Buch von ihm ist das schönste Weihnachtsgeschenk. In der Sammlung ‚Reisen und Abenteuer‘ sind soeben neu erschienen: Bd. 4. Schweinfurth, Im Herzen von Afrika Bd. 5. Stanley, Wie ich Livingstone fand Bd. 6 Scott, Letzte Fahrt Bd. 7 Hedin, Durch Asiens Wüsten [...] Buchversand Mars, Pfaffenhofen a. Roth (Bayern)

Nr. 279, 27.11.1920

Kirchheim u. T., 27. Nov. [Ankündigung des Violinabends mit Franz Kaim]

Der Violin- und Duetten-Abend unserer einheimischen Künstler Franz Kaim, Jenny und Gutta Hildebrandt am kommenden Mittwoch stellt uns wieder einen auserlesenen Kunstgenuss in Aussicht. [Programm: Violinkonzert G-Dur von Beriot, Romanze G-Dur von Svendsen, Altwiener Tanzweisen von Kreisler, ein Präludium von Rachmaninoff und ein ‚Hexentanz‘ von Max Kowell; eine Sonate für zwei Violinen und Klavier von Händel, eine Serenade von Sinding für zwei Violinen und Klavier sowie ein konzertierendes Duett für zwei Violinen allein von Spohr] Möge das prächtige, interessante Programm recht viele Zuhörer finden. – Der Saal wird geheizt sein.

- Anzeige:
Eisklub Kirchheim-Teck Dauerkarten für den Winter 1920/21
[Verkaufsstellen und gestaffelte Preise]
- Nr. 281, 30.11.1920 Stadt und Umgebung.
Kirchheim u. T., 30. Nov. Die Weihnachtsfeier der Zithervereinigung findet am kommenden Sonntag im Saale zum ‚Tyroler‘ statt und möchten wir jetzt schon die Mitglieder und Freunde des Zitherspiels darauf aufmerksam machen. Näheres durch Inserat.
Kirchheim u. T., 30. Nov. (Städte-Theater – Operetten-Abend)
Am Mittwoch, den 1. Dezember wird im Tyroler ‚Die Königin der Luft‘, Operette in drei Akten, zur Aufführung kommen. Die prickelnde, leicht ins Ohr gehende Musik und das an guten Einfällen reiche, witzige Libretto bürgen, wie die sorgfältige Einstudierung, für einen amüsanten, lustigen Abend. Da eine Wiederholung nicht stattfinden kann, ist es wünschenswert, dass die Leitung durch ein ausverkauftes Haus dieses ersten Operettenabends ermutigt werde, auch andere Operetten, wie ‚Das Dreimäderlhaus‘ und ‚Schwarzwaldmädel‘ aufs Repertoire zu setzen.
[Anzeige folgt]
Kirchheim u. T., 30. Nov. [Veranstaltung der Höheren Handelsschule zum Thema ‚Fürst Bismarck‘]
Anzeigen:
Südd. Städte-Theater im Hotel Tyroler [...] Operetten-Abend: ‚Die Königin der Luft‘ Operette in 3 Akten von Reichert und Manz. Vorverkauf bei Herrn A. Heinz.
Lohrmannssaal Kirchheim-T. Donnerstag, den 2. Dezember abends 7 ½ Uhr Otto-Keller-Abend Ernestes! Heiteres! Ein tief im Boden seiner schwäb. Heimat wurzelnder Poet, der mit fröhlicher Unbekümmertheit reimt und dichtet [...]
- Nr. 283, 02.12.1920 Kleinanzeige:
Ein guterhaltenes Grammophon mit Einwurf, Werk u. Kasten möglichst groß kauft Buck, Nabernerstr. 9
Große Anzeige:
Goldener Adler, Freitag, den 3. Dez. [Vortrag ‚Liebe und Ehe‘]
[...] Der Hygieniker Emil Kröning, Stuttgart, spricht über Liebe und Ehe
Aus dem Inhalt: Die Größe und Reinheit der Natur, Vielfache Zerrüttung des Jugend-, Liebes-, Ehe- und Familienglücks, Das gesunde, anmutige, schöne Weib. – Die Modedame. – Die Entwicklung des Körpers, insbesondere der Arme, Brust und Schultern zur immer höheren Schönheit, Anmut und Kraft. [...]
- Nr. 284, 03.12.1920 Kleinanzeigen:
Musikalien Couplet, Aufführungen usw. empfiehlt in großer Auswahl Fr. Späth'sche Buchdruckerei Kirchheim-T. Dettingerstr. 11. [wiederholt]
Zu verkaufen eine Konzertzither, ein Kinematograph und etwas Bleisoldaten. Näheres Auskunftstafel.
Eine noch guterhaltene Harfen-Zither ist preiswert zu verkaufen.
Näheres Auskunftstafel.
Anzeige:
Zither-Vereinigung Kirchheim-Teck. [Weihnachts-Feier]
Sonntag, den 5. Dez. nachm. 5 Uhr findet im ‚Tyroler-Saal‘ unsere Weihnachts-Feier mit Musikvorträgen und theatralischen Aufführungen u. a. ‚Zitherfranzl‘ und ‚A Ga(n)s‘ statt. [...] Eintritt für Nichtmitglieder Mk. 2.50 einschl. Steuer.
- Nr. 285, 04.12.1920 Kirchheim u. T., 4. Dez. (Konzert Hildebrandt-Kaim.)
Wenn in der gegenwärtigen Hochflut konzertlicher und anderer Veranstaltungen die Säle manchmal erhebliche Lücken aufwiesen, so ist dies nur allzu erklärlich. Bedauerlich ist aber, dass oft gerade diejenigen Veranstaltungen, denen wir um der echten

Werte willen, die sie vermitteln, ein volles Haus wünschen würden, unter schwachem Besuch zu leiden haben. So wären die Darbietungen im Hildebrandt-Kaim-Konzert würdig gewesen, von einem größeren Publikum gehört zu werden. Um so dankbarer war der Kreis derjenigen, die erschienen waren, für die auf hoher künstlerischer Stufe stehenden Leistungen. Es war das erste Konzert in seiner Art, und die Besucher hatten Gelegenheit zu lauschen, welche wundervolle Klangwirkungen erzeugt werden können, wenn zwei edle Violinen von kundiger Hand gespielt werden. [Duette von Händel, Spohr, Sinding] Hinter den Duetten standen die Solodarbietungen keineswegs zurück. Fräulein J. Hildebrandt ist eine Geigerin, die zu den besten Hoffnungen berechtigt. [...] Ihre technische Schulung ist gut, ihr Ton groß und rein, der elastische Vortrag zeugt von künstlerischem Empfinden und Temperament; ist erst die gedankliche Durcharbeitung bei ihr noch weiter vorgeschritten, der Technik der letzte Schliff gegeben und hat die Neigung, das Tempo hie und da unbegründet zu beschleunigen, abgenommen, so werden wir in Frl. Hildebrandt und Herrn Kaim ein Künstlerpaar haben, welches das höchste zu erreichen imstande sein wird. Denn dass Herr Kaim zu den Meistern seines Instruments gezählt werden muss, hat er uns in dem technisch und musikalisch vollendet wiedergegebenen, äußerst schwierigen Violinkonzert von Beriot gezeigt. Die Klavierbegleitung lag bei Frl. G. Hildebrandt in bewährten Händen, manchmal ging sie vielleicht etwas zu kräftig ins Zeug. [Solostücke für Klavier von Rachmaninoff und Dowell] Der Beifall war bei sämtlichen Darbietungen äußerst herzlich. K. K.

Kirchheim u. T., 4. Dez. [Ankündigung der Weihnachtsfeier der Zithervereinigung]

[...] Die Leitung des Vereins hat sich alle Mühe gegeben, auch diesmal nur wirklich Gutes zu bieten. Außer den Musikvorträgen kommen zwei Theaterstücke, ‚Zitherfranzl‘ und ‚A Ga(ns)‘ zur Aufführung, bei letzterem Stück werden die Besucher kaum mehr aus dem Lachen kommen. Bei dem großen Andrang, den der Verein bei seinen Aufführungen immer hat, wird es gut sein, sich beizeiten ein schönes Plätzchen zu sichern.

Bild-Anzeige:

Weihnachts-Ausstellung
bei Rich. Landauer
(Kinderkochherde samt Zubehör,
Kinematographen,
Eisenbahnen mit Uhrwerk,
Christbaumschmuck und
Mundharmonikas)



Kleinanzeigen:

Eine gute alte Violine samt Zubehör
verkauft preisw. Näheres Auskunftstafel.

Für die Winterabende empfehle ich billigen
Lesestoff, sowie für Weihnachtsgeschenke geeignete Bücher, Mundharmonikas sowie Saiten in großer Auswahl
E. Walker bei der ‚Krone‘.

[wiederholt]

Sehr schöne, guterhaltene Konzertzither ist zu verkaufen.

Stiegelstr. 9.

Nr. 287, 07.12.1920

Kirchheim u. T., 6. Dez. [Kunstaussstellung im Hotel Post eröffnet]:

[...] Sie trägt einen gediegenen, einheitlichen Charakter, der nur durch das Auseinanderliegen der Ausstellungsräumlichkeiten etwas gestört wird. Leider konnten aus betriebstechnischen Gründen vom Besitzer des Hotels die neben dem Saale liegenden Zimmer nicht zur Verfügung gestellt werden. Die Reichhaltigkeit der gezeigten Kunstgegenstände trägt jeder Geschmacksrichtung Rechnung. Der Besuch von nahezu tausend Personen am ersten Tage zeigt die rege Anteilnahme der Einwohnerschaft Kirchheims an der gut gegliederten Veranstaltung. [...] Die Künstler haben

nämlich jeder in seiner Person im Interesse des kaufenden Publikums die Räumlichkeiten gemietet und verkaufen ihre Gemälde u.s.w. selbst als Hersteller, so dass die sonst bei Kunstausstellungen erhobenen 15 Proz. Luxussteuer zuzüglich weiterer 15–20 Proz. Ausstellungsgebühren wegfallen. In unruhigen Zeiten, nach Krieg und Revolution, muss es jedem, der noch Sinn für Höheres hat, ein Genuss sein, die Stimme des Künstlers zu hören, der durch seine Werke uns von der Schönheit und Erhabenheit der Natur erzählt.

Kirchheim u. T., 6. Dez. [Hinweis auf die Wanderausstellung ‚Der gute Geschmack des Alltags‘, zusammengestellt durch das Landesgewerbemuseum]

Kirchheim u. T., 7. Dez. (Städte-Theater) ‚Der fidele Bauer‘. Eine der erfolgreichsten Operetten von Leo Fall [Mittwoch 8. Dez. im ‚Tyrolersaal‘]

Nr. 291, 11.12.1920

Kirchheim u. T., 11. Dez. [Absage Liederkranz-Weihnachtsfeier]:

In Anbetracht der Zeitverhältnisse sieht sich der ‚Liederkranz‘ Kirchheim veranlasst, von seiner üblichen Weihnachtsfeier abzusehen. Er wird dagegen am 9. Jan. 1921 für seine Mitglieder einen Familienabend mit Gesängen und Theateraufführungen veranstalten, wovon die Mitglieder heute schon in Kenntnis gesetzt werden.

Kleinanzeigen:

Mandolinen-Unterricht erteilt vormitt. u. nachmitt. E. Schneppe
Dettingerstr. 51 Einzelunterricht 15 u. 30 Mk., Zirkelunterricht 8 u. 15 Mk. mtl.
Mandolin- u. Violsaiten billigst. Bes. empfehlenswert Platina Ritornelle, beste
Violine E-Saite aus f. franz. Seide Preis Mk. 2.–.

Eine gute alte Violine samt Zubehör verkauft preisw.

Näheres Auskunftstafel.

Große Bildanzeige:

Billige Spielwaren! [...] Preiswerte Haushalt- u. Geschenk-Artikel [...]

Kaufhaus W. Geiser zum Bazar.

[Holzpferde, Schäfereien und Hühnerhöfe, Dominospiele, Gesellschaftsspiele, Gewehre und Säbel, Burgen, Kaufläden, Kegelspiele, Fuhrwerke, Autos; Gekleidete Puppen mit echten Stoffkleidern; Puppenstuben, Küchen, einzelnen Möbeln, Herden, Schaukeln, Puppenwagen

Spiegel, Bilder (nur Neuheiten), Schreibzeuge, Rauchservices, Bierkrüge u. Gläser, Etais mit 6 hochf. Kaffeelöffeln, Kaffeeservices, Obstschalen; Glas, Porzellan, Steingut, Zink und Emaillewaren]

Nr. 292, 13.12.1920

Anzeige:

Südd. Städte-Theater im Hotel Tyroler, Mittwoch, den 15. Dezember, abends 8 Uhr Operettenabend ‚Das Dreimäderlhaus‘ Operette in 3 Akten von Willner. Vorverkauf bei Herrn Heinz, Zigarrengeschäft.

Nr. 294, 15.12.1920

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 15. Dez. (Ergebnis der Volkszählung im Oberamt Kirchheim.)

Die endgültigen Ergebnisse der Volkszählung am 8. Oktober 1919 werden nunmehr bekanntgegeben. Danach hatte das Oberamt Kirchheim in 8043 Haushaltungen insgesamt 32 529 Einwohner (1910: 32 042), davon 17 312 weiblich. [Verteilung auf die Gemeinden, Tabelle; z. B. Kirchheim: 9931 Einwohner, Aichelberg 330, Bissingen 1264, Brucken 596, Dettingen 2218] Das Oberamt Kirchheim zählt also zu den Oberämtern, die trotz des Kriegs eine wenn auch ziemlich geringe Zunahme der Bevölkerung aufweisen, an der den Löwenanteil die Stadt Kirchheim selbst hat. [Zu- und Abnahmen] Die größte Gemeinde nach Kirchheim ist nach wie vor Weilheim, der kleinste Ort des Oberamts Schlattstall. [...]

Nr. 295, 16.12.1920

Zu Beethovens 150. Geburtstag. 16. Dezember 1770–1920. [umfangreicher Beitrag, Auszüge]:

In Bonn am Rhein kam der Knabe auf die Welt, der zum höchsten Gebieter im Reich der Töne bestimmt war und den deutschen Namen verherrlichen sollte, wie Schiller und Goethe, seine großen älteren Zeitgenossen. [Biographie]

Innerlich gereift und ein stolzer Herrscher auf allen Gebieten seiner Kunst bildete er die gesamte Instrumentalmusik in einem neuen großen Stile aus. [...] Doch die

Krönung des Tempels war noch nicht geschaffen, erst in der ‚missa solemnis‘ und in der neuen Symphonie drang Beethoven zum Höchsten vor. [...] Er fasste das Wesen der Musik in jener großen, reinen Naturempfindung, die zu allen überall spricht von Seele zu Seele.

Nr. 296, 17.12.1920

Veranstaltungsanzeigen:

Fideler Schwabenklub Kirchheim-Teck (F. S. K.) [...] Weihnachtsfeier am Samstag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr im Hotel ‚Tyroler‘.

Schönes Weihnachtsprogramm, unter anderem das vieraktige Schauspiel ‚Mathilde, ein deutsches Frauenherz‘. Eintritt frei! Saal geheizt!

Theater in Dettingen u. Teck.* Samstag den 18. Dez. abends 8 Uhr im Weißen Ochsen ‚Der Trompeter von Säckingen‘ Nachmittags ½ 4 Uhr Große Kindervorstellung ‚Der Weihnachtsmann‘

[*Süddt. Städte-Theater, s. Anzeige Nr. 297]

Nr. 297, 18.12.1920

Kleinanzeigen:

Sehr schönes Grammophon mit 33 guten doppelseitigen Platten verkauft preiswert. Näheres Auskunftstafel.

Eine guterhaltene Gitarre ist im Auftrag zu verkaufen. Nabernerstr. 30.

Anzeigen:

Ev. Männerverein. Sonntag, den 19. Dezember [...] Weihnachtsfeier mit Orchestervorträgen, Gesang und Lichtbildern über die Weihnachtsgeschichte. [Einladung der Mitglieder]

Ausschuss für Volksbildung Kirchheim. Vortragsreihe: Montag den 20. Dezember abends 7 Uhr: Lau, Vom Geist unserer Zeit. Lokal: Mädchenmittelschule.

Süddt. Städte-Theater in Owen Gastwirtschaft Bahnhof. Sonntag, den 19. Dez. abends 8 Uhr ‚Der Trompeter von Säckingen‘ Nachmittags ½ 4 Uhr Große Kindervorstellung ‚Der Weihnachtsmann‘

Nr. 299, 21.12.1920

Kleinanzeige:

1 Bank, 1 Trommel, 1 Armband-Uhr hat billig zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.

Großanzeige:

Ki-Li: Die letzte Gala-Vorstellung des ‚Zirkus Wolfson‘ Sensationsfilm in 6 Akten [...] Außerdem Beiprogramm. Sinngemäße Musikbegleitung durch Klavier und Violine.

Nr. 300, 22.12.1920

Anzeige:

Bürgergesangverein Kirchheim-Teck [Weihnachts-Feier]

Am Stefanusfeiertag 26. Dezember hält der Verein abends von 5 Uhr an im Hotel Tyroler seine Weihnachts-Feier unter gütiger Mitwirkung von Herrn und Frau Franz Kaim.* Zur Aufführung gelangen: Männerchöre, Gesang- u. Violinsoli, Theater. [...] Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. [wiederholt]

[* Franz Kaim und Jenny Hildebrandt haben geheiratet.]

Nr. 301, 23.12.1920

Anzeige:

Gesangverein ‚Eintracht‘ Kirchheim. Die Weihnachts-Feier mit Gesang und Solovorträgen und Enthüllung der Gefallenen-Gedenktafel sowie Theater-Aufführung findet am Stephanusfeiertag, 26. Dez., abends 5 Uhr in ‚Lohrmanns Saalbau‘ statt, wozu unsere werten Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst eingeladen sind. Der Ausschuss.

NB. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. [...]

Nr. 302, 24.12.1920

Anzeigen:

Bürgergesangverein Kirchheim-Teck [Weihnachtsfeier]

Am Stephanusfeiertag 26. Dez. hält der Verein abends von 5 Uhr an im Hotel Tyroler seine Weihnachts-Feier unter gütiger Mitwirkung von Herrn und Frau Franz

Kaim. Zur Aufführung gelangen: Männerchöre, Gesang- u. Violsoli, Theater. [...] Der Ausschuss. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Turngemeinde Kirchheim (Mitglied des Arb.-Turn- u. Sport-Bundes)
Sonntag, 26. Dezember (Stefansfeiertag) nachmittags 2 Uhr, auf der
,Wilhelmshöhe‘ Weihnachts-Feier der Schüler-Abteilung. [...]

Kleinanzeigen:

Bayernverein ,Bavaria‘ Kirchheim-Teck. [Weihnachtsfeier]

Sonntag, den 26. Dezbr., nachm. 3 Uhr findet im Lokal Grimm am Ziegelwasen die Weihnachtsfeier mit Kinderbescherung statt. Hiezu werden alle Mitglieder mit Familienangehörigen sowie alle Landsleute freundlichst eingeladen. Der Ausschuss.

Mandolinen-Unterricht erteilt vormitt. u. nachmitt. E. Schnepfle
Dettingerstr. 51 Einzelunterricht 15 u. 30 Mk, Zirkelunterricht 8 u. 15 Mk. mtl.
Mandolin- u. Violsaiten billigst. Bes. empfehlenswert: Platina Ritornelle, beste
Violine E-Saite aus f. franz. Seide. Preis Mk. 2.–.

Nr. 303, 27.12.1920

Anzeigen:

Sarg- und Dauerkränze verschiedenster Art empfiehlt Gärtnerei Oettle,
obere Teckstr. 63

Unter der Teck Heimat-Buch für Kirchheim-Teck und Umgebung
von K. Mayer, Kirchheim 3. Auflage Preis Mk. 5.50 Zu haben in den ein-
schlägigen Geschäften oder direkt vom Verfasser Ötlingerstr. 70.

Nr. 305, 29.12.1920

Kirchheim u. T., 29. Dez. [Weihnachtsfeier des Bürgergesangvereins, um-
fangreicher Beitrag]

Eine selten schöne Weihnachtsfeier bot der Bürgergesangverein seinen Mitgliedern am Stephanusfeiertag; der ,Tyrolersaal‘ vermochte die Gäste nicht alle zu fassen [...]. Mit dem ewig schönen Männerchor ,Heil‘ge Nacht‘ von Beethoven wurde das 15 Nummern umfassende Programm eröffnet. Abwechselnd wurden zu Gehör gebracht: Tenorsoli, Männerchöre, Gedichte und dramatische Aufführungen. Neben den Tenorsoli von Herrn Andreas, der an diesem Abend besonders bei Stimme war, ernteten auch diejenigen unseres jungen beliebten Sängers E. Schürer, der leider etwas heiser war, großen Beifall. [Chöre: ,Jung Diethelm‘ von Wengert, ,O wie herbe‘ von Silcher, ,Waldesruh‘ von Andreas] Auch ein erst jüngst gegründetes Doppelquartett hat sich mit dem wohlgelungenen Liedchen ,Muttersegens‘ einschmeichelnd vorgestellt. [Gedichte eines Sängers, Ehrungen, ein Kinderspiel, ein Melodrama und ein Theaterstück ,Heiligabend‘; abschließender Dank von Vorstand Hölzle]

Nr. 306, 30.12.1920

Kirchheim u. T., 30. Dez. Die Weihnachtsfeier des Gesangvereins Eintracht am Stephanusfeiertag erfreute sich wie in früheren Jahren eines zahlreichen Besuchs. [...] Die Männerchöre, welche mit großer Präzision vorgetragen wurden, zeugten von sehr guter Schulung, die der Verein seinem tüchtigen Dirigenten zu verdanken hat. Auch die Couplets und Duette bewiesen, dass die Vortragenden ihrer Aufgabe voll und ganz gewachsen waren [...]. Zwei Violinquartette, von 4 Schülern gespielt, fanden ebenso aufmerksame Zuhörer. Das Theaterstück ,Schulmeisters Mariele‘ wurde mit großem Beifall aufgenommen und hatten auch hier die mitwirkenden Damen und Herren ihr bestes Können gezeigt. Die Enthüllung der Gedenktafel für die Gefallenen ging in feierlicher Weise vor sich und ist diese ein bleibendes Andenken an unsere gefallenen Mitglieder. Die Gedenktafel wird im Laufe dieser Woche im Schaufenster von Herrn Battenschlag ausgestellt werden.

Anzeigen:

Südd. Städte-Theater im Deutsch. Haus Sylvester-Feier

mit Restauration Freitag, den 31. Dez., abends 8 Uhr Lachen! Tanz und Gesang!
Zur Aufführung gelangt ,Das Versprechen hinter dem Herd‘, Singspiel in 2 Akten
von Baumann. 2. Abteilung: ,Einer muss heiraten‘, Lustspiel in 2 Akten von Wil-
helm [...]

Anzeigen weiterer Weihnachtsfeiern des Veteranen- und Kriegervereins
Kirchheim, der Turngemeinde Kirchheim (,unter gütiger Mitwirkung eines

Nr. 307, 31.12.1920

Teils der Kapelle Schneider“), sowie der Freien sozialistischen Jugend Kirchheim (als „Sonnenwend-Feier“), jeweils mit gemischtem Programm.

Anzeigen:

Südd. Städte-Theater in Dettingen-T. im ‚Weißen Ochsen‘.

Samstag den 1. Januar abends 8 Uhr ‚Das Köhlermädchen von Kirchheim‘.

Historisches Stück aus Kirchheims Vergangenheit in 5 Akt.

Nachmittags ½ 4 Uhr für Kinder: Hänsel und Gretel.

Turnverein Kirchheim-Teck [zwei Weihnachtsfeiern]

Samstag, den 1. Januar 1921 [...] Jugend-Weihnachtsfeier mit reizendem Programm. [...] Sonntag, den 2. Januar 1921 [...] Weihnachtsfeier für die Mitglieder

mit unterhaltendem, reichhaltigem Programm, verbunden mit einer Verlosung. [...] Nichtmitglieder und Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. – Wegen Tür-

kontrolle wird gebeten, die Ausweise mitzubringen.

Freie sozialistische Jugend Kirchheim-T. [Sonnenwend-Feier]

Am 2. Januar 1921 nachm. 4 Uhr auf der Wilhelmshöhe Sonnenwend-Feier (Weihnachts-Feier) bestehend in Aufführung von Theaterstücken, Gedicht und Vorträgen.

Hiezu wird die gesamte schulentlassene Arbeiterjugend Kirchheims eingeladen.

Der Ausschuss. Eintritt frei.

An die Mitglieder der Vereinigten Gewerkschaften Kirchheims!

Wir fordern Sie auf, die von der freien sozialistischen Jugend veranstaltete Sonnen-

wend-Feier zu unterstützen und erwarten, dass Sie Ihre schulentlassene Jugend

darauf aufmerksam machen. Der Vorstand der Vereinigten Gewerkschaften.

Kleinanzeige:

Eine wenig gebrauchte Harfen- und eine Guitarr-Zither

sowie etwa 15 St. sehr schöne Geweihe hat zu verkaufen

Joh. Huber, Bissingen-Teck.

Der Teckbote 1921 (90. Jahrgang)

Kirchheimer Tageblatt Kirchheimer und Weilheimer Zeitung Wendlinger und Schlierbacher Anzeiger Amtsblatt der Staats-, Stadt- und Gemeindebehörden des Oberamtsbezirks Kirchheim u. T. Telephon Nr. 8. Redaktion: Kirchheim u. T. Unt. Alleenstr. 32 Inseraten-Aannahme von auswärts durch sämtliche Annoncen-Expeditionen Geschäftsstelle: Kirchheim u. T. Unt. Alleenstr. 32 Impressum (Juli): Druck und Verlag der A. Gottliebs & J. Oßwalds Buchdruckereien in Kirchheim u. T. Für die Redaktion verantwortlich: W. Wirtz in Kirchheim u. Teck

Das Blatt erscheint 4-seitig als Tageszeitung; die Papier- und Druckqualität ist zu dieser Zeit eher grob. Zum Jahresbeginn erscheinen wie früher Berichte über Weihnachtsfeiern der Vereine; daneben finden sich Hinweise auf politische Versammlungen. Die Themen sind Arbeitslosigkeit, Wirtschaftskrise, Betriebsschließungen und Auswanderung (nunmehr öfter nach Südamerika), die Stadt beschäftigt sog. Notstandsarbeiter. Die Kirchheimer Rubrik („Stadt und Umgebung“) enthält oftmals überregionale Beiträge und beschäftigt sich vorwiegend mit wirtschaftlichen und Verwaltungs-Themen, etwa der Festsetzung der Brotpreise.

Aus den Orten der Umgebung wird kaum berichtet, abgesehen über Kriegerdenkmal-Einweihungen, die hinsichtlich ihrer Häufigkeit die Stelle der Fahnenweihen früherer Zeiten einnehmen. Nachrichten über Kulturveranstaltungen sind ebenfalls selten, da aufgrund der Notlage oftmals auf Feiern verzichtet wird. Häufiger treffen sich ehemalige Regimentsangehörige zu einer Wiedersehens- und Erinnerungsfeier.

Zu den früheren Kirchheimer Vereinen (1906) sind neue hinzugekommen, etwa der Kraftsportverein, Hundesportverein, Schachverein und der Bayernverein Bavaria. Besonders aktiv scheinen die aus der Arbeiterbewegung hervorgegangenen Radfahrvereine; Fußballspiele haben einen festen Platz in der Rubrik „Sport und Körperpflege“. Ein Kirchheimer Laienverein nennt sich „Dramatischer Verein Theodor Körner“; ein Volksbildungsausschuss organisiert die „Schwäbische Volksbühne“ (später umbenannt in „Württembergische Volksbühne“) mit einem abwechslungsreichen Programm klassischer und aktueller Dramen. Als Gesangvereine finden sich 1921 in Kirchheim: Eintracht, Liederkranz, Fortuna und Bürgergesangverein.

Im Anzeigenteil erscheinen nach wie vor zahlreiche landwirtschaftliche Anzeigen (Schaffkühe, Ziegen, Schweine). Neu gegenüber der Vorkriegszeit sind Kino-Anzeigen, ins Auge fallen kommerzielle Großanzeigen von BASF (Stickstoffdünger), des weiteren Werbung für Persil und Palmin, unter den Stellenangeboten neben den nach wie vor gesuchten Knechten und Hausmädchen etliche für „Fräulein“ oder „Kontoristin“. – Beilage: Unsere Heimat.

- Nr. 2, 04.01.1921 Köngen, 4. Dez. [richtig: Jan.] (Ein Opfer der Schießerei.)
In der Silvesternacht spielte die hiesige Musikkapelle vor dem Rathaus. Ein 19jähriger Bursche hantierte mit einer Selbstladepistole. Dabei ging unversehens ein Schuss los und tötete das Söhnlein des Löwenwirts. Der Bursche wurde verhaftet.
- Nr. 5, 08.01.1921 Seite 1: Amtliches. Württ. Oberamt Kirchheim. Bekanntmachung betr. Beleuchtung der Fuhrwerke, Fahrräder, Krafräder und Kraftwagen bei Nacht bzw. den Fuhrwerksverkehr überhaupt. [...]
§ 366 des Reichsstrafgesetzbuches: Mit Geldstrafe bis zu sechzig Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft: 2. wer in Städten oder Dörfern übermäßig schnell fährt oder reitet oder auf öffentlichen Straßen oder Plätzen der Städte oder Dörfer mit gemeiner Gefahr Pferde einreitet oder fährt. [...]
Anzeige:
Mandolinen-Unterricht
erteilt vormitt. u. nachmitt. E. Schneppe, Dettingerstr. 51 Einzelunterricht 15 u. 30 Mk, Zirkelunterricht 8 u. 15 Mk. mtl.
Mandolin- u. Violinsaiten billigst. Bes. empfehlenswert. Platina Ritornelle, beste Violine E-Saite aus f. franz. Seide. Preis Mk. 2.–

- Nr. 11, 15.01.1921 Kirchheim u. T., 15. Jan. (Verbot von Fastnachtsveranstaltungen und Tanzunterhaltungen.)
Durch eine Verfügung des Ministeriums des Innern werden im Hinblick auf den Ernst und die Schwere der Zeit für heuer Fastnachtsveranstaltungen jeder Art, insbesondere Aufzüge, Maskenbälle, sog. karnevalistische Konzerte, das Tragen von Masken und Verkleidungen auf den Straßen und in Wirtschaften mit sofortiger Wirkung untersagt. Die Oberämter und Ortspolizeibehörden dürfen keine Erlaubnis zu Tanzveranstaltungen erteilen. Den Wirten ist verboten, Fastnachtsunterhaltungen mit Musik, Gesang oder Tanz in ihren Räumlichkeiten zu dulden.
- Nr. 19, 25.01.1921 Kleinanzeigen:
Pianist(in)
(mittelschwere Technik erforderlich) zur Begleitung von Violinmusik im hiesigen Lichtspielhaus gesucht. Angenehmer Nebenverdienst. Gute Fortbildungsmöglichkeit. (Notenmaterial vorhanden.) Angebote an Hans Olpp Schlossplatz 12.
Ein schwarzpolierter Notenpult ein eiserner Notenpult, und ein gebrauchter Kinderwagen sind zu verkaufen. Flachsstraße 2.
- Nr. 25, 01.02.1921 Oetlingen, 1. Febr. [Unfall zwischen Viehfuhrwerk und Pkw]
Am Samstag abend kurz vor Einbruch der Dunkelheit fuhr ein Personenauto von Kirchheim her in rasendem Tempo durch unsern Ort. Ein bei der Rathausbrücke ahnungslos in die Hauptstraße einbiegendes Kuhfuhrwerk vermochte dem dahersausenden Kraftwagen trotz aller Bemühungen nicht mehr ganz auszuweichen. Das mit vier Personen besetzte Auto fuhr dem mit Reisig beladenen Wagen in die Flanke und warf ihn auf den Gehweg. Die Deichsel wurde abgerissen, weiterer Schaden ist nicht entstanden. Nach Aussage sämtlicher Zeugen dürfte die Schuld den Führer des Kraftwagens treffen. Der Unfall lockte eine große Menschenmenge an. Die beiden männlichen Insassen des Autos mussten sich in ihrem anfänglich herausfordernden Auftreten sehr mäßigen, sonst wäre es wahrscheinlich zu unliebsamen Ausschreitungen gekommen.
- Nr. 28, 04.02.1921 Stadt und Umgebung.
Kirchheim u. T., 4. Febr. [Hauptversammlung des Ev. Männervereins]
[...] Dieselbe war ordentlich besucht und wurde von dem Vorsitzenden Herrn Dekan Hoß mit einem Ausblick auf die politische und religiös-sittliche Lage unseres Volkes eingeleitet. Treffend wurde die traurige Lage unseres von grausamen Feinden geknechteten und gequälten Volkes beleuchtet, aber auch die Lichtblicke hervorgehoben [...] [Neuwahl des Vorsitzenden: Stadtpfarrer Rupp]
Kirchheim u. T., 4. Febr. (Schwäbische Volksbühne.)
Die Schwäbische Volksbühne gibt am 11. und 12. Februar im ‚Goldenen Adler‘ wieder 2 Vorstellungen. Am ersten Abend wird das bekannte und beliebte Lustspiel ‚Im weißen Rössl‘ gegeben, der zweite Tag bringt eine Aufführung von Shakespeare’s ‚Othello‘. [Vorverkauf, Sonderheft]
Kirchheim u. T., 4. Febr. [Teckgau-Sängerbund, Teck-Neuffen-Gau]
Wie wir erfahren, hat der Teckgausängerbund sich unter dem Namen Teck-Neuffen-Gau des schwäbischen Sängerbundes dem schwäbischen Sängerbund angeschlossen. Da gegenwärtig sich im ganzen Lande Gaue des schwäbischen Sängerbundes bilden, ist es umso erfreulicher, dass auch bereits bestehende Gaue, wie der Teckgausängerbund mit 30jähriger Vergangenheit, in weiser Voraussicht einer großen Sängergorganisation, wie die des schwäb. Sängerbundes sich anschließen, um dadurch dem deutschen Liede in idealstem Sinne zu dienen.
- Nr. 38, 16.02.1921 Kleinanzeigen:
Guterhaltenes Tafelklavier preiswert zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.
Sonntags Konzert im Konditorei-Café Lorch [ohne nähere Angaben]
- Nr. 39, 17.02.1921 Kirchheim u. T., 17. Febr. [Verabschiedung von Chorleiter Arnold]
Der Liederkranz Kirchheim versammelte sich Montag abend in Weilheim mit dem dortigen Männergesangverein und dessen gemischtem Chor, um ihrem scheidenden Dirigenten und Komponisten Rich. Arnold eine Ehrung darzubringen. Ein imposanter Fackelzug bewegte sich um dreiviertel 9 Uhr vom Schulgebäude zu einem Abschiedsständchen vor die Wohnung des Scheidenden. Nach dem Vortrag des ersten

Liedes ergriff der Sängervorstand des hiesigen Liederkranzes das Wort, um im Auftrag der Sänger ihrem [?] Arnold herzlich zu danken für all das Schöne und Gute, das sie während der ganzen Zeit, in der sie sich glücklich schätzten, Arnold als Chorleiter besitzen zu dürfen, von ihm genossen und gelernt haben, was alles sie stets als eine Erholung aus unserer heutigen schweren Zeit aus den Singstunden mit nach Hause nahmen. Er ist es auch, der durch die innerliche Pflege des deutschen Liedes mithilft, den Weg zu ebnen, um treue Liebe zum deutschen Vaterland zu fördern und zu stärken, und es ist deshalb nicht verwunderlich, wenn der Liederkranz nach Weilheim zog, um mit wehmütigem Herzen Abschied zu nehmen, zugleich aber auch die herzliche Bitte damit verband, Herr Arnold möge auch fernerhin ein treuer Leiter und Berater des Vereins bleiben. Sichtlich erfreut dankte der Scheidende für die Ehrung und hob hervor, dass nur das deutsche Lied es ermögliche, solche Liebe und Anhänglichkeit zu pflegen, wie sie hier zwischen Sängern und Dirigenten geherrscht habe und forderte die Sänger auf, auch fernerhin treu zum deutschen Lied zu halten. Auch versicherte er, dass er seinen Sängern stets ein treuer Freund und Berater bleiben werde. Nach dem Vortrag von drei weiteren Liedern gings in geschlossenem Zug in den Löwensaal, woselbst in Anwesenheit der scheidenden Familie noch einzelne und gemeinsame Liedervorträge den Abschiedsabend verschönten. [Dank, Wünsche]

Nr. 43, 22.02.1921

Kirchheim u. T., 22. Febr. [Wohltätigkeitskonzert des Liederkranzes]

Es war ein guter Gedanke der Vereinsleitung des hiesigen Liederkranzes, ein Wohltätigkeitskonzert zu Gunsten der deutschen Stammesgenossen in Oberschlesien mit einem Vortrag über dieses Gebiet zu verbinden. Die stimmungsvolle Einleitung zur ganzen Veranstaltung bildete der prächtige Männerchor ‚Bleib deutsch, du herrlich Land am Rhein‘ vom Dirigenten des Liederkranzes, Herrn R. Arnold. Dann folgte ein Vortrag von Herrn Studienrat Lau. [Ansprüche auf Ruhrgebiet, Oberschlesien] Nicht geringerer Dank wurde den übrigen Darbietungen der reichen Vortragsfolge zu teil: den packenden Männerchören und innigen Volksliedern des Liederkranzes, der unter seinem seitherigen, leider aus dem Bezirke scheidenden Dirigenten eine hohe künstlerische Stufe erreicht hat, den schönen, von feinem künstlerischem Geschmack zeugenden Einzelgesängen von Fräulein Kröner, der glänzend durchgeführten Begleitung durch Fräulein Weegmann, den prächtigen Leistungen des Schneiderschen Trios (Herr und Frau Schneider, Herr [Max] Wagemann). Das in Stunden völkischer Not immer ergreifende ‚Altniederländische Dankgebet‘ des Liederkranzes schloss die eindrucksvoll verlaufene Feier, der wir eine weit stärkere Beteiligung gewünscht hätten. [Aufruf zum Beistand für das Ruhrgebiet und Oberschlesien]

Nr. 49, 01.03.1921

Ein Schwimmbad in Nabern.

Es gehört schon zu den Seltenheiten, in kleinen Landgemeinden ein gutangelegtes Schwimmbad zu finden. Ich marschiere kürzlich durch unsern Nachbarort Nabern und komme an der Baustelle eines Schwimmbades vorbei. Als selbstverständlich nahm ich an, dass der Erbauer zweifellos die Gemeinde sein wird und freute mich innerlich über diese fortschrittliche Tat. Wie es aber der Zufall will, treffe ich einen Mann an der Stelle und aus der sich nun entspinnenden Unterhaltung entnehme ich, dass der Erbauer der dortige Turnverein ist. Ich staune, denn in diesem kleinen Ort kann doch dieser junge Verein nur ganz gering an Mitgliederzahl und daher auch schwach an Geldmitteln sein. Aber dem Mutigen gehört die Welt! Der größte Teil dieser Mitglieder, an der Spitze ihr junger beherzter Vorstand, haben z. Teil in ihrer Militärzeit und während des Krieges die Wohltaten eines erfrischenden Bades und die Vorteile des Schwimmens kennen gelernt u. nun ihren Wunsch, in der Heimat eine Badestelle schaffen zu können, zur Wirklichkeit gemacht. Nach Überwindung vielen Misstrauens und Schikanen – ach, wie schwer geht es doch auf dem Lande bei Einführung von Neuerungen – schritten rund 20 Turner mit Pickel und Spaten an die Ausgrabung des schmerzvoll von der Gemeinde zur Verfügung gestellten, an und für sich für diese wertlosen Plätzchens am Gießnaubach, direkt am oberen Ortsrand. Der Rohbau ist fertig, ja man könnte schon darin baden. Das Wasserbecken ist 28 Meter lang, 7–8 Meter breit und verfügt über verschiedene Tiefen. Der Wasserein- und Ablauf ist ebenfalls gut. Boden und Seitenwände bestehen aus gewachsenem Schiefer. Wie manch erquickendes Bad in frischem Bergwasser ist da den Gemeindegliedern geboten; wohltuend und gesundheitsfördernd für den ganzen Körper wird es wirken, wenn im heißen Sommer nach schweißgebadeter Tages-

arbeit dem Körper ein kurzes Erfrischungsbad gegeben werden kann. Und wie darf sich die Dorfjugend auf das schöne Baden im Freien freuen! Nun, das Werk ist begonnen, lasst es vollenden! Das äußere Kleid fehlt noch. Eine hohe Bretterumzäunung, einige Aus- und Ankleidekabinen, Sitzbänke usw. sind noch anzubringen. Das kostet natürlich noch Geld und so wird es als eine Pflicht der Gemeinde zu erachten sein, hier helfend einzugreifen, zumal dieselbe dem Erbauer doch auch weitgehende Verpflichtungen auferlegt hat. Aber ich weiß wohl, ‚wenig geben und viel nehmen‘ ist immer noch ein bei so vielen gehaltener Grundsatz des Unschönen. Wie wäre es denn, wenn die Gemeinde mit Holz und Geld hier etwas unter die Arme greifen würde, denn das Bad steht doch sämtlichen Gemeindegliedern zur Benützung frei? Oder wenn ich einen weiteren Vorschlag machen dürfte. Ist es vielleicht nicht möglich, durch eine Hauskollekte etwas Geldmittel zu sammeln, um den Mutigen die Arbeit zu erleichtern? [...]

Nr. 52, 04.03.1921

Kirchheim u. T., 4. März. [Streichkonzert der Stadtkapelle]

Nach längerer Pause gibt die hiesige Stadtkapelle am Mittwoch, den 9. März abends 8 Uhr im Lohrmannssaal ein Streichkonzert. Da der Reinertrag zu Gunsten hiesiger bedürftigen Konfirmanden bestimmt ist wird der Besuch des Konzerts jedermann im Interesse der guten Sache angelegentlich empfohlen.

Nr. 55, 08.03.1921

Anzeige:

Lohrmann-Saal. Mittwoch den 9. März 1921 Streich-Konzert der Stadtkapelle unter Mitwirkung hiesiger Musikkräfte. Leitung: Städt. Musikdirektor W. Schneider. Der Reinertrag ist für hiesige bedürftige Konfirmanden bestimmt. Eintritt incl. Steuer Mk. 2.20 ohne der Wohltätigkeit Grenzen zu setzen. Anfang 8 Uhr. Das Konzert findet mit Restauration statt.

Kleinanzeigen:

Violin-, auch Nachhilfe-Unterricht wird erteilt; Näheres Obere Teckstr. 67. Verkaufe zwei guterhaltene Gitarren und erteile Unterricht im Lautespielen Näheres Auskunftstafel.

Nr. 56, 09.03.1921

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 9. März [Besprechung eines Kirchenkonzerts]

Am Sonntag fand in der Stadtkirche ein von unseren einheimischen Künstlern Frl. Hedwig Kröner und Herrn Andreas veranstaltetes Konzert statt, bei dem auch der Stuttgarter Kammervirtuose Herr Professor Seitz mitwirkte. Der Gast – ein berühmter Cellokünstler – erfreute durch den warmen und vollen Ton, den er seinem Instrument abzugewinnen verstand. Besonders hervorzuheben ist die edle Kantilene, die sein Spiel auszeichnet. Frl. Kröner entzückte die Hörer – wie immer – durch die Klarheit und Fülle der Tongebung, an der der strahlende Glanz der Höhe besonders angenehm auffiel. Die gute Technik, über die die Sängerin verfügte, war vorwiegend in der Stradella-Arie und in Bachs ‚Mein gläubiges Herz‘ zu bewundern. Die Aussprache allerdings litt unter dem ungenügend besetzten Raum. Herr Andreas wusste sein Orgelspiel der Begleitung trefflich anzupassen und hier wie auch im Solospiel bewies er eine sorgfältige und geschmackvolle Registrierung. Alles in allem genommen, darf wohl gesagt werden, dass die Leistungen der Konzertegeber auf hoher künstlerischer Stufe standen und es nur zu bedauern ist, dass sich in Kirchheim für derartige Veranstaltungen kein größerer Kreis von Anhängern findet. Den Künstlern wäre mit Rücksicht auf ihre vortrefflichen Leistungen ein regerer Besuch zu wünschen gewesen.

Kirchheim u. T., 9. März [Hinweis auf das Streichkonzert der Stadtkapelle]

Es darf wohl noch gesagt werden, dass Musik gerade soviel zur Volksbildung beiträgt wie Theater und sonstige Veranstaltungen, deshalb wäre es wünschenswert, wenn das Unternehmen kräftig unterstützt würde, zumal doch der Reinertrag hiesigen bedürftigen Konfirmanden zu Gute kommt. Das Programm enthält Opern-Musik, sowie einige Soli, von denen ein Konzert mit Variationen für Flöte-Solo besonders erwähnt sei.

Nr. 60, 14.03.1921

Kirchheim u. T., 12. März. [Besprechung des Konzerts der Stadtkapelle]

Das in den letzten Tagen angekündigte Konzert der Stadtkapelle erfuhr Mittwoch abend im Lohrmannssaal eine glänzende Aufführung. Es war eine dankenswerte Aufgabe, in deren Dienst sich verschiedene Musikfreunde unter Leitung des städt. Musikdirektors W. Schneider gestellt haben. Jeder Besucher erkannte die Tendenz

nach ernst zu nehmender klassischer Musik ebenso wie eine treffliche Schulung und Orchesterdisziplin. Das muss umso mehr anerkannt werden, als die Aufstellung und Erziehung eines guten Orchesters um vieles schwerer ist, als Darbietungen solistischer Art, vor allem in unseren Tagen, wo nach der Auflösung der Militärkapellen die Existenz der Instrumentalmusik sehr in Frage gestellt ist und von allen Kreisen mit Hochdruck darauf hingearbeitet wird, in Zivilständen einen nötigen Ersatz zu schaffen. Das Programm war eine sehr schöne Auslese. Korrektheit in der Ausführung, maßvolle Tempos [sic], ausgezeichnete Dynamik, Klarheit der Linien, Stilisierung und Phrasierung fielen sehr angenehm auf. Alle Hochachtung dem Dirigenten. Ouvertüre zur Oper Martha, Paraphrase über Loreley, Phantasie aus Preziosa, sonst nur zum Repertoire der Berufskapellen gehörende Stücke, wurden trotz der bekannten Schwierigkeiten leicht überwunden.

Ganz überrascht haben die Soli. Eine Phantasie aus Tell – Geigensolo von Frau Direktor Schneider – war ein Kunstgenuss ersten Ranges. Das von aller Effekthascherei und Künstlerkoketterie freie Spiel, so rein und edel im Ton, so ganz und echt in der Auffassung, so selbstverständlich in der Technik, erfrischte Geist und Gemüt. Über die Flötensoli von Herrn M. Waagemann [Max Wagemann?] wage ich kaum ein Urteil zu fällen. Dieser Künstler mit seiner raffinierten Technik und seiner im wildesten Sturm der Bewegungen gezeigten Ruhe sucht seinesgleichen. Wie kommt es, dass man von diesem zur Hocharistokratie der Musiker zählenden Künstler so wenig hört? So viel ich mich erinnere, war das schöne Konzert ein Wohltätigkeitskonzert. Dabei war es aber sehr auffallend, dass der Konzertsaal fast leer war. Abgesehen davon, dass es Pflicht der Kirchheimer wäre, ein Stadtorchester zu unterstützen, für dessen Finanzierung andere, sogar kleinere Städte, Tausende ausgeben, zu dessen Existenz auch in anderen Städten der hohe Beamte wie der Handwerker zusammenarbeiten und Geld und Zeit opfern – es handelt sich dabei um die Erhaltung eines Kulturwertes. Es berührt eigentümlich, wenn so wenig Publikum auch aus den besseren Ständen bereit ist, eine Sache der christlichen Nächstenliebe zu unterstützen. Vom Standpunkt des Musikkritikers aus möchte ich noch betonen, dass ein derart schwacher Konzertbesuch imstande ist, denen die Arbeit zu verleiden, die sich um die Erhaltung der Instrumentalmusik ernsthaft und berufsmäßig bekümmern. Musikberuf ist bekanntlich so schon nichts Leichtes und Orchestralmusik ist und bleibt das Ideal jeder Musikpflege. Vielleicht wird das schöne Programm wiederholt – wünscht dann einen besseren Erfolg.

Zur Wiederabhaltung des Kinderfestes.

Kirchheim u. T., 14. März (Einges.) [Umfrage zur Wiederaufnahme des Maifestes] [...] der Ernst der Zeit, die sittliche Berechtigung des städtischen Geldaufwands und die großen Privatausgaben der Eltern. [...] Trotz und vielleicht gerade wegen des Ernstes der Zeit werden wir innerlich berechtigt sein, unseren Kindern Fest reiner Freude zu bereiten, die für sie ein Quell der Erfrischung und inneren Kräftigung sind und als gute Erinnerungen mit ihnen durchs Leben gehen. Die einzige Bedingung hiefür ist, dass es wirklich Kinderfest sind und nicht Gelegenheiten zu toller Ausgelassenheit auch für die ‚reifere Jugend‘ [...] [Forderung nach einer schlichten Feier] [Anm.: Seit längerem fand in in Kirchheim kein Mai- oder Kinderfest mehr statt. Zahlreiche Kinder sind unterernährt.]

Nr. 69, 24.03.1921

Stadt und Umgebung.

Wendlingen, 24. März. [Kirchenkonzert]

Am Palmsonntag veranstaltete der hiesige „Gemischte Chor“ ein in allen Teilen wohlgelungenes Kirchenkonzert (das erste am hiesigen Orte), zugunsten des Kriegerdenkmals für die hiesigen Gefallenen. Mit Spannung sah die ganze Bevölkerung den vielversprechenden Aufführungen entgegen, und es kann gesagt werden, die hohen Erwartungen wurden durch das Gebotene voll und ganz erfüllt. Dass in unserer Gemeinde ein reges Interesse und ein guter Sinn und Geist auch für ernste Veranstaltungen zu finden ist, das hat die Einwohnerschaft am Palmsonntag Nachmittag bewiesen. Schon lange vor Beginn des Konzerts war das schmucke, geräumige Gotteshaus voll besetzt. Auch zahlreiche Gäste aus den benachbarten Ortschaften hatten sich eingefunden. Nach kurzem Glockengeläute nahm das Konzert nachmittags 3 Uhr seinen Anfang. Das reichhaltige, auserlesene Programm wurde präzise und gewandt abgewickelt. Der Gemischte Chor hatte selbst sechs Nummern der Stückfolge übernommen. Unter der trefflichen und sicheren Leitung von Herrn Hauptlehrer

Brodbeck kamen folgende gutgeübte Chöre zum Vortrag: ‚Wer unter dem Schirm‘ von Abel, ‚Sieh, das ist Gottes Lamm‘ von J. Chr. Weeber, ‚O Welt, sieh hier dein Leben‘, Satz von J. S. Bach, ‚Ave verum‘ mit Orgelbegleitung von Mozart, ‚O drückten Jesu Todeswunden‘ von Auberlen und ‚Ich hebe meine Augen auf‘ von Abel. [Lob] Angenehme Abwechslung im Programm brachten eine Reihe von Solovorträgen. Lehrer Geßmann von Hochdorf, der hochmusikalische Sohn des hiesigen Hauptlehrers, bekundete sein hervorragendes Können durch folgende Orgelvorträge: Präludium G Dur und Präludium und Fuge e moll, beide von J. S. Bach, sowie Adagio, Sonate von Mendelssohn. Sämtliche Orgelstücke wurden mit vollem Verständnis und vollendeter Technik zu Gehör gebracht und waren von sichtbarer Wirkung auf die Zuhörerschaft. Ebenso meisterhaft wusste er sein Orgelspiel den Cellovorträgen des Herrn Erwin Behr anzupassen, welcher in dankenswerter Weise die Sonate G moll von Händel und ‚Air‘ von Mattheson mit viel Sorgfalt, ausgezeichnete Gewandtheit und vortrefflicher musikalischer Auffassung spielte. Ein besonderes Gepräge erhielt die ganze Veranstaltung durch zwei von Herrn Hauptlehrer Wekard [Weckard] in Köngen vorgetragene Bassoli. [Lob] Die vortreffliche Technik, über welche der gewaltige Sänger verfügt, kam in den beiden Vorträgen ‚Die Himmel rühmen‘ von Beethoven und ‚Soll ich auf Mamres Fruchtgefild‘ aus ‚Josua‘ von Händel voll zur Geltung. Nachdem auch die Einnahmen bei dem Konzert eine recht ansehnliche Höhe erreicht haben, kann der Verein mit dem Erfolg seiner Veranstaltung in jeder Hinsicht zufrieden sein. Bei einer dem Tag und der Zeit angemessenen Nachfeier im Gasthaus zum ‚Deutschen Kaiser‘ durften wir noch manche prächtige Chor- und Solovorträge vernehmen. Mögen diesem ersten Kirchenkonzert in nicht zu ferner Zeit noch weitere nachfolgen.

Kleinanzeige:

Bissingen-Teck. Nächsten Samstag, den 26. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr wird ein Harmonium und ein Musik-Automat (Kalliope) mit Geldeinwurf, auch für Wirtschaft geeignet, verkauft. Vordere Straße 89.

Nr. 75, 02.04.1921

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 2. April (Kammer-Konzert des Kaim-Quartetts)

Einige Stunden reinsten und erhebendsten Genusses hat uns wieder einmal das Kaim-Quartett beschert. Schon das Programm – es enthielt das Es-Dur Streichquartett von Mozart, die D-Dur Variationen und das c-Moll Streichquartett von Beethoven – erfüllte uns mit froher Erwartung. Und diese wurde nicht getäuscht. Sämtliche Werke erfuhren sowohl in technischer, intellektueller, als auch gefühlsmäßiger Hinsicht eine solch hochstehende Wiedergabe, wie sie nur ganz feinsinnige Künstler zu geben im Stande sind. [Beschreibung der Werke] Der äußerst herzliche Beifall, den die Künstler für sämtliche Darbietungen ernteten, kann in uns nicht ein Gefühl der Trauer verscheuchen, darüber, dass die Gemeinde der Freunde echter u. wahrer Musik in Kirchheim immer kleiner wird. Es wäre jammerschade, wenn dies so bleiben würde, und ich meine, alle diejenigen, die vollen Herzens am Mittwoch aus dem Adlersaal kamen, sollten sich geloben, alles daran zu setzen, dass beim nächsten Kammerkonzert der Saal voll sein soll. Und noch eins! Der Adler-Saal war einmal schön. Er gefiel vor allem durch seine stilvolle, durch nichts gestörte Einfachheit. Heute ist er durch die aufgehängten ungeheuren Bilderrahmen mit alten Turnerbildern und Turnerkränzen geradezu hanebüchen verschandelt. Die gehören in ein Vereinslokal, da haben sie ihre Berechtigung, aber nicht im Konzert- und Theatersaal. K. K.

Kirchheim u. T., 2. April. [Aufführung von Goethes ‚Faust‘]

Vom 13.–15. April wird die Schwäb. Volksbühne wieder uns mit ihrem Spiele erfreuen, und zwar soll Goethes Faust diesmal hier über die Bühne gehen. Sicherlich wünscht jedermann, dieses herrliche Werk deutscher Dichtung zu sehen. Aber vollen Genuss hat nur derjenige, der das Werk vorher durchstudiert hat. Daher ist es begrüßenswert, dass der Volksbildungsausschuss durch Herrn von Wächter nächsten Montag, Mittwoch und Freitag Vorträge über Faust halten lässt. Wir möchten heute schon darauf aufmerksam gemacht haben.

Kirchheim u. T., 2. April. [Ankündigung des Hellsehers Fred Marions]

Anzeigen:

Kirchheim-Adlersaal Mittwoch, den 6. April, 8 Uhr abends [Fred Marion] Einmaliges Sensationsgastspiel Fred Marion Der Meisterdetektiv und Hellseher löst ohne jede Berührung die rätselhaftesten ihm vom Publikum gestellten Aufgaben. Das großartigste: im Hellsehen, Wünschelrute, Gedanken- und Gefühlsübertragung, Spiritismus etc. etc. Karten im Vorverkauf in der Riethmüller'schen Buchhandlung. I. Platz nummeriert 5.60 Mk., II. Platz 4.40 Mk. einschl. Steuer

Kirchheim u. T. Spitalgarten Zirkus C. Holzmüller eröffnet Samstag, den 2. April, 7 ½ Uhr abends mit seinem Riesen-Weltstadt-Programm [...]

Ki-Li: Judex Das Rätsel der Kriminalistik in 6 Teilen 12 Episoden 25 Akten Nur Samstag abend Der schwarze Pierrot [...]

„Die Naturfreunde“ Ortsgruppe Kirchheim u. T. Donnerstag, den 7. April, abends 8 Uhr im Lohrmann-Saal Lichtbilder-Vortrag ‚Die Alpenwelt des Schweizerlandes‘ Eintritt mit Steuer 2 Mk. Ohne Restauration. [...]

Ausschuss für Volksbildung Montag, den 4., Mittwoch, den 6. und Freitag, den 8. April je abends 8 Uhr in der Mittelschule: Herr v. Wächter, Goethes Faust. Jedermann willkommen!

Nr. 76, 04.04.1921

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 4. April. [Zirkus Holzmüller]

Am Samstag ½ 8 Uhr wurde das mehrtägige Gastspiel des Zirkus Holzmüller im Spitalgarten in einer Galavorstellung mit einem auf allen Gebieten der Künste abwechslungsreichen Programm eröffnet. [Kraftleistungen, Artisten, Tänze, Vorführungen zu Pferde] Nicht vergessen wollen wir die Leistungen der Herrn Ullius u. Sohn, welche auf ihren eigenartigen Instrumenten eine hier wohl noch nicht gehörte Musik zum Vortrag brachten und reichen Beifall ernteten. Durch komische Entrées und Musikvorträge der eigenen Kapelle wurden die Zwischenpausen ausgefüllt. [Löwendressur, Empfehlung]

Kirchheim u. T., 4. April. [Männerquartett Stuttgart-Degerloch]

Nach vielen Bemühungen ist es endlich gelungen, hier in bezug auf Gesang ein vollkommenes Konzert besuchen zu können, das am Sonntag den 17. April im Saalbau des ‚Goldenen Adlers‘ von dem in letzter Zeit des öfteren in Stuttgarter Konzertsälen und anderen größeren Orten unserer schwäbischen Heimat so erfolgreich aufgetretenen Männerquartetts Stuttgart-Degerloch veranstaltet wird. Einen selten schönen Genuss dürfte uns dieses Konzert dadurch bieten, dass neben Volksliedern und Kunstchören im Quartett Duette, Tenor- und Baritonsoli und Cellovorträge mit Klavier von ersten Stuttgarter Künstlern zum Vortrag gelangen, die von den bedeutendsten Komponisten unserer jetzt so schwer bedrückten deutschen Heimat zur Hebung der Volksbildung gewidmet sind und wir mit Stolz auf diese Männer zurückblicken können.

Nr. 78, 05.04.1921

Kleinanzeige:

Z.V. [Zitherverein] Mandolinen-Abteilung Heute abend 8 Uhr Probe in der Schwane. Neue Teilnehmer freundl. eingeladen.

Anzeige:

Kirchheim-Adlersaal Heute abend 8 Uhr Fred Marion der große Gedankenleser u. Hellseher spricht u. experimentiert. Sämtliche Experimente ohne jegliche Berührung. Freie Diskussion! Ärzte sind eingeladen. [...]

Nr. 79, 07.04.1921

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 7. April. (Schwäb. Volksbühne.)

Am 13., 14. und 15. April wird die Schwäb. Volksbühne im ‚Goldenen Adler‘ wieder drei Vorstellungen geben. Zur Aufführung gelangen diesmal Goethes Faust 1. Teil, das Lustspiel ‚Niobe‘ von Blumenthal und Ibsens Familiendrama ‚Gespens-ter‘. Zur Aufführung des ‚Faust‘ ist in der Ausgabe der Blätter der Schwäb. Volksbühne wieder ein Sonderheft erschienen, das das Faust-Problem eingehend behandelt. [Vorverkauf] [Anzeige folgt]

Kleinanzeigen:

Liederkranz. Heute 8 Uhr Singstunde im Lokal. Schl.

Eintracht. Freitag, den 8. April, abds. 8 Uhr Singstunde im Lokal. Pünktliches Erscheinen erwünscht. B.

Nr. 80, 08.04.1921

Kirchheim u. T., 8. April. (Zur Aufführung der Schwäb. Volksbühne am Mittwoch den 13. April.) [Goethes ‚Faust‘]

Faust ist das größte und zugleich deutscheste Werk unserer heimischen Dichtkunst. Es ist aber auch die reifste und umfassendste Arbeit deutschen Geistes auf dem Gebiete der Kunst. [...] Faust ist Goethes Lebenswerk im wahren Sinne des Wortes. Er hat seinen Geist durch sein ganzes Leben beschäftigt; er ist der Gipfel und die Krönung seines dramatischen Schaffens. [...] Aus deutschem Geist und deutschem Gefühlsleben geboren, wächst das Werk in seiner allumfassenden Größe weit über jede nationale Beschränkung hinaus [...]. Es ist der Schlüssel zu deutschem Wesen und deutscher Art.

Anzeige:

Musikverein Nürtingen. [Missa Solemnis]

Am Sonntag, 10. April, nachm. 4 Uhr in der Stadtkirche zu Nürtingen

Missa Solemnis von L. v. Beethoven für Chor, Soli, Orchester und Orgel.

Solisten: E. Tester, M. Diestel, H. Ackermann, L. Feuerlein. Leitung E. Kunz.

Eintrittspreise: numm. Sitze 5 M., freie Plätze 3 M. Textprogramme 50 Pfg.

Vorverkauf in der Zimmermann'schen Buchhandlg. Ende der Aufführung ½ 6 Uhr.

Nr. 81, 09.04.1921

Anzeigen:

Ki-Li Theater vornehmer mod. Lichtspielkunst [...] Judex 2. Episode

4. Episode Die Maske des Todes 1. Teil: Der Mann mit dem Silberskelett

[...] Herrliche Bilder. Prächtige Kostüme. Änderung vorbehalten.

Freie Bäcker-Innung Kirchheim. [Kundenbacklohn]

[...] ein Pfd. Brot backen 15 Pfg., wenn das Mehl zum Verarbeiten gebracht wird, pro Pfd. Brot 25 Pfg, runde Kuchen 40 bis 50 Pfg., lange Kuchen 60–80 Pfg.

Kirchheim u. Teck. Sonntag, den 17. April 1921 [Konzert]

nachmittags 5 Uhr im Saale des ‚Goldenen Adler‘ [...] veranstaltet vom 1. Männerquartett Stuttgart-Degerloch unter Mitwirkung der Herren Hans Münch vom Württ. Landestheater (Violoncello) und G. A. Nack, Musikdirektor aus Stuttgart.

Eintrittskarten zum Preis von Mk. 5.50 Mk. 4.40 und Mk. 3.30 (einschl. Steuer) sowie Programme mit Liedertexten sind zu haben in der Buchhandlg. v. Riethmüller.

Kleinanzeige:

Liederkranz. Heute abend pünktlich 8 Uhr Singstunde im Lokal. Arnold.

Nr. 82, 11.04.1921

Kirchheim u. T., 11. April. Die Schlussfeier der Gewerbeschule

in Lohrmanns Saal gab den Eltern und Lehrern der Schüler Gelegenheit, sich ein Bild von dem Leben und Treiben des heranwachsenden Gewerbestandes zu machen.

Freie, selbständig erarbeitete Vorträge der Schüler zeigten, wie sich geistige Kräfte auch neben der Handarbeit zu entfalten vermögen. [...] Trompeten-, Violin- und Klavier-Vorträge verliehen dem Ganzen bei vollbesetztem Saale einen wirklich feierlichen Charakter, machten sie doch den Schülerkünstlern alle Ehre. Und aus den leuchtenden Augen der Jugend war zu lesen, dass es wirklich Bedürfnis ist, ab und zu auch die Lernarbeit durch freudige Klänge und heitere Weisen zu unterbrechen.

[...]

Kirchheim u. T., 11. April. Das 1. Männerquartett Stuttgart-Degerloch

veranstaltet am Sonntag den 17. April abends im Saalbau des ‚Goldenen Adler‘ ein Konzert, bei dem der rühmlichst bekannte Cellist Hans Münch vom Landestheater und als Pianist Musikdirektor G. A. Nack aus Stuttgart mitwirken werden. Als weitere Solisten treten die Gebrüder E. u. K. Beck (Tenor und Bariton) auf. Beide sind aus der Schule des Musikdirektors R. Brenner hervorgegangen und stehen z. Zt. zur weiteren Ausbildung ihrer Stimmen in der Gesangschule des berühmten Kammer-sängers August Kieß in Möhringen. Dem Männerquartett, dem außer den Stimmen

im 2. Bass vier Brüder angehören, stehen hervorragende Stimmittel zur Verfügung.
[Empfehlung]

Anzeigen:

Musikschule Kirchheim-T.

Gediegene Ausbildung in Klavier, Harmonium u. Violine mit Theorie. Lehrkräfte mit konservator. Ausbildung. Auskunft erteilt und nimmt Anmeldungen entgegen
Otto Metzger, Obere Alleinstr. 83 (Privatwohnung). [Anzeige wiederholt]

Schwäbische Volksbühne Theater des Vereins zur Förderung der Volksbildung.
Leitung: Ernst Martin. Saal z. ‚Goldenen Adler‘

Mittwoch, 13. April, abds. 7 Uhr ‚Faust‘ I. Teil Eine Tragödie von Goethe.

Donnerstag, 14. April, abds. ½ 8 Uhr ‚Niobe‘ Lustspiel in 3 Akten [...]

Freitag, 15. April, abds. ½ 8 Uhr ‚Gespenster‘ Familiendrama in 3 Aufzügen [...]

Preise der Plätze: I. Platz Mk. 7.– II. Platz Mk. 5.– III. Platz Mk. 2.50 Vorverkauf
in der Riethmüller'schen Buchhandlung. (Inh. Haag.) [wiederholt]

Kleinanzeigen:

Kirchenchor. Nächste Probe Samstag 8 Uhr in der Kirche. A.

Tafelklavier sehr gut erhalten, ist zu verkaufen Fabrikstr. 24 I.

Nr. 83, 12.04.1921

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 12. April. Die Karten zur Faust-Aufführung

sind zum großen Teil schon ausverkauft; nur noch einige Nummern 2. Platz sind zu haben, aber auch noch eine ziemliche Anzahl 3. Platz; wir möchten auf diese zum Teil ganz guten Plätze noch besonders hinweisen. – Es wäre schade, wenn nach dem Faust-Abend die beiden andern Aufführungen nicht ebenfalls gut besucht würden. Das Lustspiel ‚Niobe‘ und zumal das Ibsensche Drama ‚Die Gespenster‘ haben auf allen Bühnen große Anziehungskraft ausgeübt und tiefe Wirkung hervorgerufen.

[Umfangreicher Artikel:] Faust. Eine Vorbesprechung zur Aufführung der Schwäbischen Volksbühne von E. Gäckle.

Würde heute ein zureisender Fremdling uns Deutsche fragen: Was habt ihr Größtes in der Weltgeschichte des Geistes aufzuweisen? Ohne Besinnen müssten wir sagen: Ein Deutscher hat den Faust gedichtet. [...] [Beschreibung des Inhalts von Faust I]
Das Ringen des Menschengenies nach Erkenntnis, des Menschenherzens nach Glück, das mit diesem Ringen eng verbundene Verschulden und die Erhebung des Menschen aus der Schuld durch die Tat, das sittliche Handeln, durch Selbstbeschränkung statt der früheren Schrankenlosigkeit des Strebens – das ist der allgemeine Gedanke des Stücks. [Entstehungsgeschichte]

Kleinanzeige:

Verein. Gewerkschaften. Theaterkarten (II. Platz à 3.50) für ‚Goethes Faust‘, ‚Niobe‘, ‚Gespenster‘ zu haben für Mitglieder im Büro der Holz- und Textilarbeiter. Der Vorstand.

Nr. 84, 13.04.1921

Kirchheim u. T., 13. April (Schwäbische Volksbühne.) [Weitere Empfehlung der anstehenden Aufführungen von ‚Faust‘, ‚Niobe‘ und ‚Die Gespenster‘]

Kirchheim u. T., 13. April [Gedenkfeier des Turnvereins]

Der hiesige Turnverein errichtet auf seinem Vereinsspielplatz an der Auerbacher Steige einen Gedenkstein für seine im Weltkriege 1914/18 für das Vaterland verstorbenen 41 Mitglieder. Die Einweihung desselben findet am nächsten Sonntag, den 17. April, vormittags 11 Uhr, in schlichter Weise statt. Herr Studienrat Lau hält die Gedächtnisrede. Die Feier wird durch passende Männerchöre umrahmt. – [turnerische Vorführungen am 23./24. April]

Anzeigen:

Es ist Veranlassung gegeben, darauf hinzuweisen, dass das Laufenlassen von Geflügel auf fremden Grundstücken verboten ist.

Kirchheim, den 12. April 1921. Stadtschultheißenamt.

Abgabe der Lebensmittelkarten für Verbrauchsperiode vom 15. April bis 16. Mai 1921 [Bezirke und Uhrzeiten; Abholung nur durch Erwachsene]

Schwäbische Volksbühne [...] Saal z. ‚Goldenen Adler‘ Heute abend 7 Uhr
„Faust“ I. Teil [...] Donnerstag abend ½ 8 Uhr „Niobe“ [...] Freitag abend
½ 8 Uhr „Gespenster“

Große Gemälde-Ausstellung schwäbischer Künstler in Göppingen.
Geöffnet von Sonntag den 17. April bis 28. April 1921, täglich von 10 bis
6 Uhr ununterbrochen.

Nr. 85, 14.04.1921

Kirchheim u. T., 14. April. [Dirigentenkurs und Chorkonzert]

Der seitens des Schwäb. Sängerbundes zur Veranstaltung von Wanderdirigenten-
kursen bestimmte Chorleiter und Liederkomponist Arnold in Ludwigsburg hält
anschließend an die im letzten Jahr in Weilheim stattgefundenen Dirigentenkurse
in der Zeit vom 25. bis 30. ds. Mts. in Kirchheim einen Wiederholungskurs ab, zu dem
sich bereits 40 Teilnehmer angemeldet haben. Zur Unterbringung der Teilnehmer
haben sich Mitglieder des Liederkranses in liebenswürdiger Weise zur Verfügung
gestellt. Am Samstag den 30. ds. Mts. veranstalten die Teilnehmer ein Abschieds-
konzert, mit welchem der Liederkranz sein Frühjahrskonzert verbindet. Auf diese
Veranstaltung, die wieder einen großen Kunstgenuss bringen wird, möchten wir
heute schon hinweisen.

Kirchheim u. T., 14. April. [Lichtbildervortrag über die Schweizer Alpen]
[Lob für Bilder und Vortrag] Gewiss jedem Besucher wurde bei all dem Schönen
das Herz ordentlich weit; und so fand der Appell des Vortragenden, die Sache der
Naturfreunde kräftig zu unterstützen, freudigen Widerhall. Die ganze Veranstaltung,
die auch noch durch stimmungsvoll vorgetragene gemischte Chöre des Gesangver-
eins Fortuna verschönt wurde, hinterließ einen vorzüglichen, bleibenden Eindruck.
K. K.

Kleinanzeigen:

Wellingen. Eine noch guterhaltene Ziehharmonika
hat zu verkaufen Albert Schanbacher.

Unterboihingen.

Eine Konzertzither und eine Schrotflinte (Kal. 12 mm.)
zu verkaufen. Etzel, Kirchheimerstraße.

Eintracht. Freitag abend 8 Uhr Singstunde im Lokal.

Bitte vollzählig. B.

Liederkranz. Heute 8 Uhr Singstunde in der Sonne. Schl.

Anzeige:

Ki-Li: Judex 3. Teil (5. und 6. Episode) [...] Mein Mann der Nachtredekteur
Großes Schlagerlustspiel in 4 Akten. Ab Sonntag, den 17. April der große
orientalische Prunk- und Ausstattungsfilm ‚Sumurun‘

Nr. 86, 15.04.1921

Dettingen, 15. April. [Frühjahrskonzert des Gesangvereins ‚Harmonie‘]

[...] das am Sonntag, den 17. April, im Saal zum Lamm stattfindet [...]. Der Verein
strebt nach dem schönen Ziel, auch auf das Land edle Kunst zu tragen. Zu diesem
Zweck ist es ihm gelungen, drei bedeutende Stuttgarter Kräfte für das Konzert zu
gewinnen. Frl. Rosa Sauerbeck, Konzertsängerin (Sopran), Herr Alfred Müller,
Konzertsänger (Tenor) und Frl. Helene Kurfiß (Klavier) werden Lieder und Duette
von R. Wagner, Schubert, Lortzing und anderen Meistern vortragen. – Auch der
Verein, der unter der bewährten Leitung seines Dirigenten, Herrn Otto Holzapfel, zu
einer ansehnlichen Sängerschar angewachsen ist, wird mehrere Männerchöre darbie-
ten. – Gewiss steht ein schöner, edler Kunstgenuss bevor und der Besuch des
Konzerts wird sich lohnen. In Verbindung mit dem Konzert findet die Einweihung
der Ehrentafel für die im Weltkrieg gefallenen Mitglieder des Vereins statt.

Anzeigen:

Vereins-Ausflüge des Kaufm. Vereins ‚Mercur‘, des Dramat. Vereins
‚Theodor Körner‘, des Werkmeister-Vereins und des Kraftsportvereins



Turnverein Kirchheim u. Teck [Gefallenen-Gedächtnisfeier]
Eingetr. Verein Gegründet 1861 Mitglied der deutschen Turnerschaft Sonntag,
den 18. April 1821 vormittags 11 Uhr [...] Gefallenen-Gedächtnisfeier mit Gedenk-
steineinweihung [...] Der Turnrat.

Gesangverein ‚Harmonie‘ Dettingen-Teck. [Frühjahrs-Konzert]
Saal zum Lamm. Sonntag, den 17. April, nachmittags 3 Uhr Frühjahrs-Konzert
unter Mitwirkung von Frl. Rosa Sauerbeck, Konzertsängerin, Stuttgart (Sopran),
Frl. Helene Kurfiß, Stuttgart (Klavier), Herrn Alfred Müller, Konzertsänger, Stutt-
gart (Tenor). Leitung: Herr Otto Holzapfel. Hiezu ladet freundlichst ein
Der Ausschuss.

Nr. 87, 16.04.1921

Anzeigen:

Kirchheim u. Teck. Sonntag, den 17. April 1921 [Konzert]
nachmittags 5 Uhr im Saale des ‚Goldenen Adler‘ [...] veranstaltet vom 1. Männer-
quartett Stuttgart-Degerloch unter Mitwirkung der Herren Hans Münch vom Württ.
Landestheater (Violoncello) und G. A. Nack, Musikdirektor aus Stuttgart. [...] [s. Nr. 81]

Ki-Li: 10 Akte Sumurun [...] Regie: Ernst Lubitsch In den Hauptrollen:
Pola Negri Paul Wegener Harry Liedtke Ein orientalisches Spiel in 6 Ak-
ten [...] Beiprogramm: Judex III. Teil Sensationsfilm in 4 Akten.

Kleinanzeige:

Ein älteres, noch gut erhalt. Pianino ist zu verkaufen.
Näheres Auskunftstafel.

Nr. 88, 18.04.1921

Seite 1: Amtliches. Bekanntmachung [Lebensmittelkarten, Höchstpreise für
Milch, Butter Käse]

Frankreichs Vorbereitungen zu neuen Zwangsmaßnahmen. Besetzung des
Ruhrgebiets am 2. Mai.

Württemberg.

Stuttgart, 16. April. Die gestern im württ. Landestheater zur Uraufführung
gebrachte russische Oper Boris Godunow, die damit für Deutschland in Wirklichkeit
die erste Einführung bedeutet, wurde zu einem glänzenden Zeugnis für das künstle-
rische Können aller Mitwirkenden einschließlich des Orchesters. [...]

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 18. April. [Schlussfeier des Realgymnasiums]

Zu der im Adlersaal abgehaltenen Schlussfeier des Realgymnasiums und der Ober-
realschule hatten sich die Eltern der Schüler, sowie Freunde der Anstalt sehr zahl-
reich eingefunden. Die Feier wurde eingeleitet durch den unter Leitung von Elemen-
tarlehrer Közle von Schülern und Schülerinnen vorgetragenen Chor: ‚Brüder reicht
die Hand zum Bunde‘. Hierauf gab Rektor Dr. Lörcher einen kurzen Bericht über
das abgelaufene Schuljahr, das infolge Verlegung des Schuljahresbeginnes auf
1. Mai eine starke Verkürzung erfahren hatte. [...] Daran anschließend kamen Ge-
dichtvorträge der Schüler der verschiedenen Klassen, unterbrochen durch Chor-
gesänge, sowie ein Vortrag des Abiturienten Hink über ‚Weltgeschichte und
Deutschtum‘. Nachdem dann noch in hergebrachter Weise die Preise bzw. Belobi-
gungen an die Schüler verteilt waren, wurde die Feier geschlossen mit dem Chor:
‚Was gleicht wohl auf Erden dem Jägervergnügen‘.

Großformatige Anzeige (1/3 Seite):

Todes-Anzeige Sofie Battenschlag geb. Halder

Musikschule Kirchheim-T.

Gediegene Ausbildung in Klavier, Harmonium u. Violine mit Theorie. Lehrkräfte
mit konservator. Ausbildung. Auskunft erteilt und nimmt Anmeldungen entgegen
Otto Metzger, Obere Alleenstr. 83 (Privatwohnung). [wie in Nr. 82]

Nr. 89, 19.04.1921

Seite 1, Amtliches: Verfügung des Ernährungsministeriums über Höchstpreise für Milch

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 18. April. (Schwäbische Volksbühne.) [Faust-Aufführung] Die am letzten Mittwoch veranstaltete Faust-Aufführung der Schwäbischen Volksbühne bedeutete ein Ereignis für Kirchheim. Das bewies vor allem der Massenbesuch; war doch der geräumige Adlersaal bis auf den letzten Platz gefüllt. – Die großen Anforderungen, die schon in bezug auf eine sachgemäße Ausstattung eine derartige Aufführung stellt, hat die Schwäbische Volksbühne mit Hilfe der Stilbühne aufs beste überwunden. Das Spiel selbst konnte wirklich hohe Anforderungen befriedigen. [Mitwirkende] – Am zweiten Abend wurde Oskar Blumenthals Lustspiel ‚Niobe‘ gegeben. Das Stück [...] erzielte einen stürmischen Heiterkeitserfolg. [...] – Den Schluss der diesmaligen Gastspiele bildeten Ibsens ‚Gespenster‘. Der Besuch der beiden letzten Vorstellungen war nur mäßig. Drei Spielabende nacheinander dürfte für Kirchheim etwas zu viel auf einmal sein.

Dettingen, 19. April [Konzert des Gesangvereins ‚Harmonie‘]

Ein in allen Teilen wohlgelungenes Konzert veranstaltete letzten Sonntag im ‚Lammsaal‘ der Gesangverein ‚Harmonie‘ unter der bewährten Leitung seines rühmlichen Dirigenten Herr O. Holzapfel und unter der liebenswürdigen Mitwirkung dreier Stuttgarter Künstler. Fräulein R. Sauerbeck mit ihrem klangvollen jungfrohen Sopran und Herr A. Müller mit seinem schönen ernsten Tenor trugen im Verein mit ihrer Partnerin am Klavier Fräulein H. Kurfuß ihr volles Teil zum Wohlgelingen des Ganzen bei. Das gut ausgewählte Programm bot aber besonders auch dem Männerchor ein großes Feld zur Entfaltung seines Könnens, und da muss unbedingt gesagt werden, dass er wirklich Glänzendes geleistet hat. [...] Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Übergabe der ‚Ehrentafel für die im Weltkrieg gefallenen Mitglieder des Gesangvereins‘ durch den Vorstand Herrn Haug, der mit tiefen warmen Worten der gefallenen Sangesbrüder gedachte. Eine besondere Weihe erhielt zum Schluss die Tafel noch durch den wirklich ergreifend vorgetragenen Silcher-Chor ‚Stumm schläft der Sänger‘. [...] R. W.

Das Wort sie sollen lassen stahn! Von Max Grühl.

In diesen Tagen feiern wir das Fest eines starken, aufrechten deutschen Mannes [...] [Martin Luther]. Von ihm will ich heute nicht reden, sondern von einem andern Wort, das gegenwärtig scheinbar zu den verachtetsten Worten auf der ganzen Erde gehört [...]: Deutschland! [...]

Nr. 90, 20.04.1921

Seite 1: Amtliches. Verfügung des Ernährungsministeriums über Butterpreise.

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 20. April (Turnverein.) [Hinweis auf Turnvorführung]

Mit einer großen turnerischen Aufführung am nächsten Sonntag im Goldenen Adlersaal wird der Verein die lange Reihe der Veranstaltungen auf dem Gebiete der Musik, Gesang, Theater usw. eine Abwechslung bringen. [...] Freiübungen, Stabwenden, Kunstfreiübungen, Pferd-, Barren- und Reckturnen, Turnen am sechsfachen Trapez usw. werden den turnerischen Teil geben, während der unterhaltende Teil durch einen reizenden Glockenreigen, durch die humoristische Tanzpantomime ‚Altweibermühle‘ und den zweiaktigen Schwank ‚Das Lämmchen‘ ebenfalls etwas Außergewöhnliches bietet. Die Zahl der Mitwirkenden – rund 120 – weist schon auf den Umfang der Veranstaltung hin [...].

Nr. 91, 21.04.1921

Württemberg.

Stuttgart, 19. April. (Warnung vor übereiltem Verkauf von Altertümern und Kunstgegenständen.)

Die wirtschaftliche Notlage zwingt viele private Eigentümer, insbesondere aus den Kreisen des Mittelstandes, ihren ererbten oder gesammelten Besitz an Kunstgegenständen, Altertümern, naturwissenschaftlichen Sammlungen und dergleichen zu veräußern. Dabei erhalten die Verkäufer häufig niedere, in keinem Verhältnis zum Wert des verkauften Stückes stehende Preise. Um die privaten Eigentümer nach Möglichkeit vor Schaden zu bewahren, hat das Ministerium des Kirchen- und Schulwesens Beratungsstellen eingerichtet [...]. [Adressen]

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 21. April (Gefallenen-Gedächtnisfeier mit Gedenkstein-Einweihung des Turnvereins.)

[Gedenkstein, Beschreibung] 41 im Weltkriege gefallenen Vereinskameraden ist der Gedenkstein gewidmet. In einer erhebenden Feier wurde derselbe am letzten Sonntag vormittag in Anwesenheit der Angehörigen und Freunde der Gefallenen eingeweiht. Stillschweigend begab sich der Verein mit umflorten Fahnen zur Weihstätte. Die Feier wurde mit dem Chor ‚Heilig, heilig‘ von einem aus sangeskundigen Vereinsmitgliedern zusammengestellten Singchor unter der Leitung des Herrn Hauptlehrers Kärcher eingeleitet. [patriotische Ansprache von Studienrat Lau, voller Wortlaut] Zum Schluss sang der Chor ‚Wir liebten uns wie Brüder‘. [Ansprache, Lorbeerkrantz] Mit dem Chor ‚Über den Sternen‘ wurde die Feier geschlossen. [...]

Anzeige:

Wendlingen. Am Sonntag, den 24. ds. Mts. nachmittags 3 Uhr findet in der Kirche hier ein Kirchen-Konzert ausgeführt von musikalischen Kräften der Blindenanstalt in Stuttgart statt, wozu hiemit jedermann herzlich eingeladen wird. [...]

Nr. 92, 22.04.1921

Anzeigen:

Turnverein Kirchheim u. T.

Samstag, 23. April [...] Turnerische Aufführung für die Vereinsmitglieder

Sonntag, 24. April [...] große turnerische Volks-Aufführung 120 Mitwirkende. Glänzendes Programm.

Zither-Vereinigung Kirchheim. [Frühjahrs-Unterhaltung]

Sonntag, 24. April 1921 im ‚Lohrmanns-Saal‘ Frühjahrs-Unterhaltung (Musik, Theater, Couplets). Saalöffnung ½ 6 Uhr. Anfang 6 Uhr. [...] Eintritt für Nichtmitglieder Mk. 2.50 mit Steuer. (Mitwirkende ca. 60 Personen).

Kleinanzeigen:

Eintracht. Am Sonntag, den 24. April Frühspaziergang übers Käppele nach Dettingen. Abmarsch vom Rossmarkt 7 Uhr. Hiezu sind unsere wert. Mitglieder freudl. eingeladen. Der Ausschuss.

Billige Volksausgabe in guten Büchern 1. Schriftsteller, große Auswahl in schönen Geschenkbänden, Musikalien, Couplets und Aufführungen empfiehlt Fr. Späth'sche Buchdruckerei Papierwarengeschäft Dettingerstr. 11.

Nr. 93, 23.04.1921

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 23. April. [Frühjahrsunterhaltung der Zithervereinigung]

Wie bereits im Inseratenteil der gestrigen Nummer ersichtlich, wird die hies. Zithervereinigung am morgigen Sonntag abend im Lohrmann-Saal ihre Frühjahrsunterhaltung abhalten. [...] Außer Zithermusik, Theater, Couplets wird sich zum erstenmal die neu hinzugegliederte Mandolinenteilung hören lassen. [...]

Ki-Li: Die am Wege sterben oder Der Weg durchs Tal der Tränen [...]

Kleinanzeige:

Gold. Ochsen Fröhschoppenkonzert Sonntag, 24. April, 11 Uhr.

Nr. 94, 25.04.1921

Anzeigen:

Turnverein Kirchheim-T. [...] große turnerische Volks-Aufführung 120 Mitwirkende. Reichhaltiges auserwähltes Programm. [Kartenvorverkauf, Eintrittspreise 5.– bzw. 3.50 Mk.]

Danksagung Nathanael Elsäßer Pfarrer in Neidlingen

[...] Für die vielen Beweis wohlthuender Teilnahme [...] von den Lehrern und Schülern, von Liederkrantz und Leichenchor [...] Martha Elsäßer

Kleinanzeigen:

Fortuna. Heute Mittwoch 7–8 Uhr Singstunde. Bitte vollzählig.

Musikschule Kirchheim-T.

Gediegene Ausbildung in Klavier, Harmonium u. Violine mit Theorie.
Lehrkräfte mit konservator. Ausbildung. Auskunft erteilt und nimmt
Anmeldungen entgegen Otto Metzger, obere Alleenstr. 83 (Privatwohnung)
[Anzeige wiederholt]

Nr. 25, 26.04.1921

Kleinanzeige:

Liederkranz. Dienstag, Donnerstag u. Freitag je 8 Uhr Singstunde im
Lokal. Bitte vollzählig und pünktlich. Arnold.

Nr. 97, 28.04.1921

Vom Lande, 27. April: [Treffen befreundeter Gesangvereine]

Am Sonntag, den 24. April, gaben sich die drei befreundeten Gesangvereine
Faurndau, Frohsinn Hochdorf und Eintracht Wendlingen, von bestem Wetter be-
günstigt, ein Stelldichein in Hochdorf. Da die Sänger fast vollzählig erschienen
waren, so wurde der Saal zur Krone gedrängt voll. Nach einer warmen Begrüßungs-
ansprache des jugendlichen Vorstands des Hochdorfer Vereins wechselten Gesang
und Rede in bunter Reihe miteinander ab. Jeder Verein gab sein Bestes. Es ist nicht
zu verkennen, dass gegenwärtig überall die Pflege des Männergesangs energisch
betrieben wird. Die Jugend nimmt starken Anteil daran. Das ist erfreulich. Zum
Schlusse sammelte man sich auf dem freien Platze vor dem Rathaus und sang noch
gemeinsam als letztes Gedenken an den von seiner eigenen Leitung nach 30jährigem
Bestehen zertrümmerten Teckgausängerbund drei Lieder. In den Reden kam auch
dieser Punkt zur Sprache. Ein Redner meinte, wenn wir auch mit List und Gewalt
aus dem Teckgausängerbund hinausgedrängt worden seien, weil wir unsere Neutra-
lität und die des Gaus wahren wollten, so sei der Tag nicht fern, an welchem
zwischen Fils und Erms ein kraftvoller neutraler Gau entstehe – oder besteht er
schon? – der sicherlich lebensfähig sei. Beklagenswert sei, dass die Kirchheimer
Vereine, die dem Schwäbischen Sängerbund angehören, und schon 30 Jahre Zeit
gehabt hätten, in den Teckgausängerbund einzutreten, an der Zerschlagung dieses
Gaus mitgewirkt hätten.

Anzeigen:

Vereinigte Gewerkschaften Kirchheim. Maifeier Sonntag, den 1. Mai 1921
Morgens 7 Uhr Ausflug übers Käppele nach Dettingen unter Mitwirkung der Musi-
kabteilung des Vereins der Naturfreunde. Abmarsch vom Rossmarkt (bei gutem
Wetter).

Mittags 2 Uhr Demonstrationszug durch die Stadt auf die ‚Wilhelmshöhe‘, daselbst
Konzert der Stadtkapelle und Festrede [...]

Abends 7 ½ Uhr Abendfeier im ‚Gold. Adler‘. Referent Gen. Schneck Landtagsab-
geordneter Stuttgarter. – Anschließend Unterhaltung unter Mitwirkung des Arbeiter-
Gesangvereins ‚Fortuna‘, der Turngemeinde (Mitgl. d. Arb.-T.-B.), des ‚Arb.-Rad-
fahrer-Vereins‘ und der Stadtkapelle.

NB. Betriebe resp. Vertrauensleute, welche noch keine Mainelken erhalten haben,
wollen unverzüglich solche im ‚Dreikönig‘ anfordern.

Genossen! macht den 1. Mai zur wuchtigen Demonstration der Arbeit!

Der Festausschuss.

Bürgergesangverein Kirchheim-T. Familienausflug auf den Neuffen

[Sonntag, 1. Mai, nachmittags Unterhaltung im Gasthaus ‚Hirsch‘ in Beuren]

Liederkranz Kirchheim-T. [Konzert]

Am Samstag, den 30. ds. Mts. abends ½ 8 Uhr im Saal zum Goldenen Adler
Konzert unter Mitwirkung der Teilnehmer des Dirigentenkurses verbunden mit
Abschied derselben. Leitung: Herr Richard Arnold. [...] Der Vorstand.
Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Nr. 98, 29.04.1921

Beitrag: „Wer sind die Faschisten?“ [in Italien]

Nr. 99, 30.04.1921

Seite 1: [keine überregionale Berichterstattung; Bierabgabe-Ordnung 1921
S. 1 bis 2] Sport und Körperpflege.

Kirchheim u. T., 29. April. Zwei glänzende turnerische Aufführungen gab der
hiesige Turnverein am letzten Samstag abend und Sonntag nachmittag im ‚Gold.
Adlersaal‘. [Lob für die turnerischen Vorführungen sowie für die Tanzreigen, die
Pantomime ‚Altweibermühle‘, eine „Gavotte mit Ballspiel“ sowie eine Theaterauf-
führung; Musizierende werden nicht erwähnt]

Anzeige:

Maifeier der Vereinigten Gewerkschaften Kirchheim am Sonntag, 1. Mai 1921 [mit Programm:]

Ausflug nach Dettingen, Demonstrationszug durch die Stadt zur ‚Wilhelmshöhe‘, dort Konzert der Stadtkapelle, Festrede; Abendfeier mit Ansprache und Unterhaltung unter Mitwirkung des Arbeiter-Gesangvereins ‚Fortuna‘, der Turngemeinde, des Arbeiter-Radfahrer-Vereins und der Stadtkapelle

Wendlingen, 29. April. [Kirchenkonzert der Stuttgarter Blindenanstalt]

Letzten Sonntag wurde der hiesigen Gemeinde auf Veranlassung des Kirchengemeinderats ein feiner Kunstgenuss bereitet. 9 Angehörige der Blindenanstalt in Stuttgart gaben ein Kirchenkonzert. [...] Die Erwartungen wurden weit übertroffen durch die prächtigen Leistungen der Mitwirkenden. Die Leitung hatte der blinde Musiklehrer der Blindenanstalt Herr Huttenlocher von Plochingen übernommen, der sowohl in 3 Orgelvorträgen als in der Begleitung sich als Meister und Künstler zeigte und bald mit vollen Akkorden, bald mit dem weichen Dolce die Zuhörer in andächtige Stimmung versetzte. Es war eine Wonne, sowohl dem Largo für Orgel und Violine usw., als auch dem seelenvollen, Herz und Gemüt ergreifenden Gesang in den Terzetten und Solis [sic] zuzuhören, der eine Reinheit, Feinheit und eine Schulung der Stimmen zeigte, die jedem Künstler Ehre gemacht hätte. Besonders die 2 Arien ‚Mein gläubiges Herze‘ und ‚Ich weiß, dass mein Erlöser lebt‘ waren von hinreißender Wirkung. [Dank, Bewirtung; der Ertrag von 1355 Mk. ging an die Blindenanstalt]

Kleinanzeigen:

[5 Mädchen-Gesuche; fleißige Mädchen für Küche und Haushalt gesucht]

Ohmden. Ein noch gut erhaltenes Grammophon mit 11 Platten ist zu verkaufen. Böhmlerstraße 150.

Anzeigen:

Ki-Li: Die Frau im Himmel [Drama in 5 Akten nach Tolstoi]

Liederkranz Kirchheim-T. [Konzert mit Dirigentenkurs-Teilnehmern]

Am Samstag, den 30. ds. Mts., abends ½ 8 Uhr im Saal zum Goldenen Adler Konzert unter Mitwirkung der Teilnehmer des Dirigentenkurses verbunden mit Abschied derselben. Leitung: Herr Richard Arnold. [...] Der Vorstand. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Nr. 102, 04.05.1921

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 4. Mai. [Dirigentenkurs, Konzert]

Vom 25.–30. April fand in Kirchheim u. T. unter Leitung des Komponisten und Hauptlehrers Richard Arnold aus Ludwigsburg ein Wiederholungs-Dirigentenkurs statt, der von 49 Dirigenten besucht war, die in dankenswerter Weise während dieser Zeit von Mitgliedern des Liederkranzes beherbergt wurden. Der Liederkranz benützte diese Gelegenheit und hat seine Frühjahrs-Unterhaltung mit einer Abschiedsfeier der Dirigenten verbunden, die unter Arnolds Leitung als in allen Teilen gelungen und schön bezeichnet werden muss. Herrliche Chöre vom Liederkranz und dem Dirigentenchor kamen zum Vortrag, auch das Schneider-Trio bot Vorzügliches. Im Laufe des Abends betonte Hauptlehrer Gussmann, dass sie nach Kirchheim aus allen Gauen Württembergs gekommen seien, um zu Füßen Arnolds, der als Chormeister und Komponist auch außerhalb Württembergs sehr viele Verehrer habe, Neues zu hören und neue Anregungen zu empfangen, um solche allüberall bei ihren Vereinen verwerten zu könnten. [Dank] Soli von Kursteilnehmern und von Humor gewürzte Vorträge machten die Veranstaltung zu einem schönen Familienabend. Der Liederkranz Kirchheim darf sich gratulieren, einen Mann wie Rich. Arnold als 1. Chormeister auch fernerhin sein eigen nennen zu dürfen.

Nr. 104, 07.05.1921

Anzeige:

Ki-Li [...] Die Maske des Todes [...] Das Abenteuer des Architekten Terzki [...] Demnächst Die Lieblingsfrau des Maharadscha III. Teil

Kleinanzeigen:

Guterhaltenes, gebrauchtes Piano zu kaufen gesucht. [Chiffre]

Jungfr.-Verein. 3 ½ Uhr: Wiese bei Sägmüller Goll oder Vereinshaus, Wiederholung der Reform. Aufführung, zu welcher Jedermann herzlich eingeladen ist.

Nr. 106, 10.05.1921

Kirchheim u. T., 10. Mai [Schülerkonzert Otto Metzger]

Das am Sonntag nachmittag stattgehabte Schülerkonzert der Musikschule des Herrn Otto Metzger hier kann in allen Teilen als wohl gelungen bezeichnet werden. Der Saal des Gasthofs zur Sonne war voll besetzt. Die Schüler, etwa 30 an der Zahl, gaben ihr Bestes. Ihr Vortrag zeigte durchweg sehr gute Schulung, zum Teil hörte man ganz Hervorragendes. Alles in allem kann gesagt werden, dass es Herrn Metzger gelungen ist, seinen Schülern auf dem Gebiet der Musik gute Kenntnisse beizubringen, so dass diese in der Lage sind, auch im Kreise ihrer Angehörigen die Musik weiter zu heben und zu pflegen.

Kirchheim u. T., 10. Mai. [Schweinemarkt mit Musik]

Nach mehrjähriger Pause wurde heute wieder der Schweinemarkt abgehalten. Aus lauter Freude darüber bestellte ein hiesiger Schweinehändler eine Musikkapelle, welche während des Marktes konzertierte. Die umliegenden Wirtschaftsbesitzer bewirteten die Musiker in freigebigster Weise mit Speise und Trank.

Nr. 110, 14.05.1921

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 14. Mai. (Frühjahrsfeier des V.f.B.)

Zu der heute abend 6 Uhr im Tyrolersaal stattfindenden Frühlingsfeier des V.f.B. erlauben wir uns auch an dieser Stelle unsere Mitglieder ergebenst einzuladen. Wir sind überzeugt, dass wir durch Musik, Humor, Theater und Tanz unseren Mitgliedern einige recht genussreiche Stunden bereiten werden. Besonders sei noch auf die Darbietungen des Herrn Rollschuhkünstlers Walter hingewiesen, die unserem Programm zu besonderer Zierde gereichen werden und die stets reichsten Beifall ernteten. [...]

Kirchheim u. T., 14. Mai. [Liederkranz Stuttgart, Konzert in Kirchheim]

Der Liederkranz Stuttgart veranstaltet am Sonntag den 22. ds. Mts. einen Ausflug über Owen-Käppele nach Kirchheim. Bei dieser Gelegenheit wird er nachm. 4 Uhr in der Hauptkirche hier bei freiem Eintritt ein Konzert geben. Der gute Ruf des Vereins bürgt für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet des Männergesangs. Es wird deshalb der Einwohnerschaft ein seltener Kunstgenuss bevorstehen. Möge sie sich hieran zahlreich beteiligen.

Anzeigen:

Montag von 3 Uhr ab Tanz-Unterhaltung bei Stoll zur Wilhelmshöhe.

Wohin gegen wir am Pfingstmontag? Zur Schiffschaukel nach Schlierbach.

Kleinanzeige:

B.G.V. [Bürgergesangverein] Heute abend 8 ½ Uhr Probe für anschließendes Ständchen. Lokal: Bierhalle. K.

Nr. 111, 17.05.1921

Seite 1: Die Lage in Oberschlesien [in der Folge Dauerthema]

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 17. Mai (Schwäbische Volksbühne.)

Wie bereits bekanntgegeben, wird morgen abend halb 8 Uhr im Goldenen Adler Friedrich Hebbels bürgerliches Trauerspiel „Maria Magdalena“ gegeben. Es ist die Tragödie der bürgerlichen Ehre und der unehelichen Mutterschaft und hat sehr viel Ähnlichkeit mit Schillers „Kabale und Liebe“. Das Werk wurde schon im letzten Jahre durch die Schwäbische Volksbühne an vielen württembergischen Orten aufgeführt und hat überall einen tiefen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

„Maria Magdalena“. Zur Aufführung durch die Schwäbische Volksbühne.

[ausführliche Beschreibung der Handlung]

Anzeige:

Schwäbische Volksbühne Saal z. Gold. Adler

[...] Mittwoch, den 18. Mai, abends ½ 8 Uhr „Maria Magdalena“ [...]

Donnerstag, den 19. Mai, abends 7 Uhr: „Faust“ (I. Teil) [...] Preise der Plätze: I. Platz Mk. 7.– II. Platz Mk. 5.– III. Platz Mk. 2.50 [Vorverkauf]

- Kleinanzeige:
Liederkranz. Singstunden am Dienstag (Adler) Freitag (Sonne) je ½ 9 Uhr.
Bitte vollzählig.
- Nr. 112, 18.05.1921
Stadt und Umgebung.
Kirchheim u. T., 18. Mai (Schwäbische Volksbühne.)
Heute abend halb 8 Uhr kommt Friedrich Hebbels Trauerspiel ‚Maria Magdalena‘ zur Aufführung. [Besetzung der Rollen] – Morgen abend 7 Uhr geht Goethes ‚Faust‘ in Szene. [Ankündigung wortgleich wie in Nr. 80, 08.04.1921] Und so bleibt das Werk neben seiner weltumfassenden Bedeutung im engeren Sinne Eigentum deutscher Kultur und deutschen Geistes. Es ist der Schlüssel zu deutschem Wesen und deutscher Art.
- Kleinanzeige:
Fortuna. Mitgl. d. Arb.-Sängerbds. Anmeldungen zur Bezirkssängerfahrt am 3. Juli auf den Lichtenstein im Lokal od. beim Vorstand bis 19. d. Mts.
Heute punkt 7 Uhr gemischt. Chor, 8 Uhr Männerchor mit Wendlinger Sängergelust.
- Nr. 113, 19.05.1921
Stadt und Umgebung.
Ein neues Heimatbuch.
Die Kunst- und Altertumsdenkmale im Donaukreis. Oberamt Kirchheim. Bearbeitet von Dr. Hans Christ. Mit einem Titelbild, 310 Abbildungen im Text und einer Karte. Verlag von Paul Neff (Max Schreiber), Esslingen 1921. [...] Zu den bereits erschienenen Kirchheimer Heimatbüchern bildet das neue Werk eine wertvolle Ergänzung. [...] Karl Mayer.
Goethe's ‚Faust‘ und die Gegenwart. Von Adolf Kimmich.
[Erlösung des Menschen durch ‚Tat‘]
- Anzeigen:
Ki-Li: Das Schwarzwaldmädel; Die Cowboys vom Apachenfort.
Schwäbische Volksbühne Saal z. ‚Gold. Adler‘ Heute abend ‚Faust‘ [...]
- Nr. 114, 20.05.1921
Promenademusik der Stadtkapelle (Musikdirektor W. Schneider)
heute abend 7 Uhr bei günstiger Witterung beim Hotel ‚Post‘. Musikfolge:
1. Choral: ‚Die güld'ne Sonne‘ Ebeling.
2. Hymne und Triumphmarsch a. d. Op. ‚Aida‘ Verdi.
3. Träumerei, Paraphrase Wiedecke.
4. Salome, Orientalisches Lied und Foxtrott Stolz.
5. Hochzeits-Ständchen Klose.
6. Unter der Frühlingssonne, Marsch Blankenburg.
- Kleinanzeige:
Ein guterhaltenes Piano und Tafelklavier gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht [Chiffre].
- Anzeigen:
Ki-Li: ‚Die Cowboys vom Apachenfort‘ [...]; ‚Schwarzwaldmädel‘
Volksstück aus unserem Schwabenland in 6 Akten. Nach der gleichnamigen Operette von Aug. Neidhardt. Wegen starken Andrangs rechtzeitige Platzsicherung erwünscht. Anfang präzise 8 Uhr
- Liederkranz Kirchheim-Teck. [Besuch des Stuttgarter Liederkranzes]
Aus Anlass eines Ausfluges wird der Stuttgarter Liederkranz am Sonntag, den 22. Mai, nachmittags 4 Uhr in der hiesigen Stadtkirche verschiedene Gesänge zum Vortrag bringen. Wir laden die Einwohnerschaft Kirchheims zu zahlreichem Besuch freundlichst ein. – Eintritt frei. – Anfallendes Opfer wird dem Armen-Krankenverein hier zugewiesen. Die Mitglieder des ‚Liederkranz Kirchheim‘ treffen sich mit den Stuttgarter Herren von 6 Uhr ab im ‚Adlersaal‘. Der Vorstand.
- Freilicht-Aufführung! Der Gesangverein Rosswälden veranstaltet nächsten Sonntag, den 22. Mai auf seiner auf dem Berge zwischen Rosswälden und Weiler gelegenen Freilichtbühne eine Freischütz-Aufführung unter Mitwirkung der Kapelle Bantel, Ebersbach. Programm: 6 – ½ 8 Uhr abends: Konzert und

Gesang. ½ 8 Uhr: ‚Der Freischütz‘ Schauspiel in 5 Aufzügen nach Webers Oper bearbeitet. Bei ungünstiger Witterung 8 Tage später.

Nr. 115, 21.05.1921

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 21. Mai [Schwäbische Volksbühne]

Letzten Mittwoch und Donnerstag war die Schwäb. Volksbühne wieder bei uns zu Gast – zum letztenmal in dieser Spielperiode. Hebbels packendes Trauerspiel ‚Maria Magdalena‘ mit seiner straff durchgeführten Charakterzeichnung kam am Mittwoch in dem feinen Spiel der Künstler zu voller Wirkung. [Mitwirkende] Leider fiel auch das laute Soufflieren unliebsam auf. [...] Am Donnerstag ging dann ‚Faust‘ zum zweitenmal über die Bretter. Es war wieder ein hoher Genuss, Goethes Meisterwerk bewundern zu können, wenn gleich diese zweite Vorführung mit der ersten sich nicht messen kann. [...] Herrn Meißners Figur [des Faust] fehlte es an Wucht und innerer Kraft, die Rolle schien mehr angelernt als innerlich erlebt und konnte deshalb nicht voll überzeugen und packen. Aber noch mehr vermissten wir den Liebreiz, das Zarte, Innig-naive des Gretchens [...]. So sehr uns diese begabte Künstlerin in ihrem früheren wiederholten Auftreten gefiel und mitriss, als Gretchen erscheint sie uns unmöglich. Sonst war das Spiel recht gut und so war auch der kräftige Beifall am Schluss wohlverdient. Schade, dass an beiden Abenden so viele leere Stuhlreihen zu sehen waren. – Damit schließt dann die erste Spielperiode der Schwäb. Volksbühne in Kirchheim. [...] – Bis dorthin [Herbst] ist dann die Leitung der hiesigen Aufführungen in die Hände des neuen städt. Theaterrausschusses übergegangen. Wird es bis Herbst vielleicht zu einer eigenen Stiltbühne reichen? Das wäre dann die eigentliche Vollendung dieses bis jetzt vollauf gelungenen Unternehmens.

Anzeige:

Dramatisch. Verein Theodor Körner Kirchheim-Teck Mitgl. des Bühnen-Volksbundes Voranzeige. Mittwoch den 25. Mai, abends 8 Uhr Hotel ‚Tyroler‘ Körner-Abend.

Kleinanzeige:

Morgen Sonntag von 11 Uhr ab Frühschoppen-Konzert im ‚Goldenen Adler‘.

Nr. 117, 24.05.1921

Kirchheim u. T., 24. Mai. (Theodor Körner-Abend.)

Der Dramatische Verein hat sich entschlossen, vor Eintritt der heißen Sommertage nochmals mit einer Veranstaltung an die Öffentlichkeit zu treten. Es ist für Mittwoch abend im ‚Tyrolersaale‘, wie aus dem heutigen Inseratenteil ersichtlich ist, ein ‚Theodor Körner-Abend‘ unter gütiger Mitwirkung des Kirchheimer Männerquartetts vorgesehen. Das Programm setzt sich aus einer Auswahl der besten poetischen und dramatischen Erzeugnisse Körners zusammen. Von fachmännischer Seite wird eine Würdigung des dramatischen Wirkens des Dichters gegeben werden. Zur Aufführung gelangen 3 Stücke: ‚Der Nachtwächter‘, ein Lustspiel voll köstlichen, lebenswarmen Humors [...]. Die gesamte prächtige Bühnendekoration für dieses Stück wurde von Herrn Kunstmaler E. Faber hier angefertigt und dem Verein gewidmet. – ‚Die Sühne‘, ein Trauerspiel [...]. Den Schluss des Abends bildet das bekannteste und wohl auch am besten durchgearbeitete unter Körners Lustspielen: ‚Der Vetter aus Bremen‘, in dem der Dichter heitere Phantasie, flotten Ton und guten Witz betätigte. [Empfehlung]

Anzeige:

Dramatischer Verein ‚Theodor Körner‘ Kirchheim-Teck [...] Körner-Abend Mittwoch den 25. Mai, abends 8 Uhr Hotel ‚Tyroler‘ unter freundlicher Mitwirkung des ‚Kirchheimer Männerquartetts‘. Spielfolge:

Körner Gebet vor der Schlacht (Männerquartett). Was uns bleibt (Prolog). Theodor Körner als dramatischer Dichter (lit. Erläuterung.) Der Nachtwächter (Lustspiel 1 Akt). Die Sühne (Trauerspiel 1 Akt). Der Vetter aus Bremen (Lustspiel 1 Akt). Preise der Plätze (inkl. Steuer): Einheitsplatz Mk. 3.50. Schülerkarten Mk. 1.50 Mitglieder Mk. 1.– [...] Der Ausschuss.

Kleinanzeigen:

Eintracht. Dienstag abend Singstunde. Pünktliches Erscheinen notwendig.

B.

Tanzstunde ‚Fidelio‘ trifft sich am Mittwoch abend. 8 Uhr zu einer Besprechung im Café Lorich. Der Vorstand.

Nr. 118, 25.05.1921

Kirchheim u. T., 25. Mai. [Besuch des Stuttgarter Liederkranzes]

Ein rühmens- und nachahmenswertes Beispiel gab am letzten Sonntag der ‚Stuttgarter Liederkranz‘. Er verband die Kunst, sich zu freuen mit der Kunst, anderen eine Freude zu machen. Die Sänger holten sich für ihr Auge die Schönheit unserer Berge und unseres Tales und gaben dafür dem Ohr der Kirchheimer die Schönheit ihrer Lieder. Von einem Ausflug ins Lenninger Tal über das Käppele nach Kirchheim kommend zu einem Besuch des hiesigen Liederkranzes, brachten die Gäste in der Stadtkirche 5 Chöre zum Vortrag, die in Inhalt und Ton sich wunderbar in die Stimmung des herrlichen Frühlings-Sonntags fügten. Andachtsvoll lauschte die große Zuhörerschar dem weihevollen, sicheren und gewaltigen Männergesang, der bald wie eine Sturmflut, bald wie ein leiser, silberner Quell dahinfließ. In gewohnter Meisterschaft umrahmte unser Organist, Herr Hauptlehrer Andreas, den Gesang mit zwei Orgelvorträgen. [Dank] Mögen andere Sängervereinigungen auf ihren Wanderfahrten diesem Beispiel folgen!

Anzeige:

Kaufm. Verein ‚Mercur‘. [Max Bing-Abend]

Samstag, den 28. Mai, abends ½ 8 Uhr im ‚Tyrolersaal‘ Max Bing-Abend (Mitglied des Württ. Landestheaters). Anschließend Tanzunterhaltung. Die Mitglieder mit ihren Angehörigen sind freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

Nr. 119, 26.05.1921

Rosswälden, 25. Mai. [Aufführung des ‚Freischütz‘]

Wenn der Gesangverein eines kleinen Dorfes sich an die Aufführung des ‚Freischütz‘ wagt, so hat er Mut. Der hiesige hat den Mut gehabt und die Aufführung am letzten Sonntag abend hat bewiesen, dass er ihn haben durfte. Nicht die Oper von C. M. v. Weber war es, sondern eine geschickte Dramatisierung des Stoffs als ‚romantisches Volksstück mit Gesang in fünf Aufzügen‘ von Joseph Wermann. Aber die schönsten Chöre und Arien aus der Oper kamen in Tönen zu Gehör: das Jägerlied Kaspars, das Lied vom schlanken Bursch, das ‚Leise, leise‘, der ‚Jungfernkranz‘ und der Chor vom ‚Jägervergnügen‘. Freilichttheater war’s; ein verlassener Steinbruch auf dem ‚Hohen Rucken‘ war mit gutem Blick und vieler, fröhlich geschaffter Arbeit zur Szene umgewandelt; eine prächtige Naturbühne durch geschickte Anbringung grüner Tännchen angelegt, Bänke aus tannenen Brettern aufgeschlagen. Darüber so ein wunderschöner Frühlingsabend, so musste es ja gelingen. – Schon den ganzen Nachmittag war festliches Treiben. Von 6 Uhr ab konzertierte die Ebersbacher Radfahrerkapelle. Um halb 8 Uhr begann das Stück.

Es wurde mit vieler Liebe gespielt. Das zahlreiche Publikum zollte größte Aufmerksamkeit. Die Regie leistete mit einfachen Mitteln Erstaunliches, geradezu packend kam die Wolfsschluchtszene heraus mit der Erscheinung Samiels; man erlebte wirklich das Grausen einer Mitternachtsgewitterstunde in schauriger Waldschlucht. Die Hauptrollen waren in guten Händen, Agathe und Ännchen bei den Töchtern unseres Forstwarts Spranz, den Max spielte Lehrer Steinbuch. Die Gesänge kamen stimungsvoll heraus, am schönsten das ‚Leise, leise‘, von Klavier und einer zarten Violine begleitet. Die Hunderte von Zuhörern dankten den Darstellern mit reichem Beifall; besonderer Dank gebührt dem Vorstand des Gesangvereins, Hermann Hoyler, dessen Tatkraft den Verein zu dem kecken Unternehmen fortriss, das nun so schön gelungen ist. – Es war wirklich ein ‚Frühlingsfest‘ mit edler volkstümlicher Unterhaltung, das vielseitige Nachahmung verdient.

Nr. 121, 28.05.1921

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 28. Mai. Zu dem Sängerausflug des ‚Liederkranz Stuttgart‘ wird uns noch geschrieben: Bereits in Owen, wohin die Fahrt ging, wurden die Sänger von dem Vorsitzenden des ‚Liederkranzes Kirchheim‘ herzlich begrüßt und es entwickelte sich sofort die richtige gehobene Stimmung, zu welcher ‚Täles‘-Wein auch sein Teil beitrug. Namens der Stadtgemeinde Owen begrüßte Stadtschultheiß Wiedmann die Besucher, worauf der Stuttgarter Sänger Staufert – ein gebürtiger Owener – einen teils heiteren Vortrag über die Geschichte von Owen hielt. Nach kurzen Dankesworten des Vorsitzenden des Stuttgarter Liederkranzes wurde die Weiterreise nach Kirchheim angetreten und im Goldenen Adler das Mittagmahl eingenommen. Allgemein hörte man nur Lob und Anerkennung über die gute

Bewirtung durch den Gastgeber. Dem Vortrag einiger Lieder in der Hauptkirche, worüber bereits berichtet wurde, folgte die Besichtigung der Stadt und deren Sehenswürdigkeiten. Um 7 Uhr abends versammelten sich die Sänger und geladenen Gäste im Adlersaal zu einer geselligen Unterhaltung. Bald war wieder eine überaus frohe Stimmung zu erblicken. Abwechslungsweise trugen Sänger des Stuttgarter und Kirchheimer Liederkranzes gediegene Chöre vor und ernteten damit reichen Beifall. Auch Frl. Kröner hatte die Güte, die Anwesenden mit einigen trefflichen Liedern zu erfreuen. Viel Heiterkeit erweckten die Vorträge des humoristischen Quartetts des Stuttgarter Liederkranzes und nicht enden wollender Beifall belohnte die Humoristen für ihre ausgezeichneten Leistungen. [Ansprachen der Vereinsvorstände und von Dekan Hoß] Mit dem Zug 8.42 kehrten die Stuttgarter zurück und die Sänger des Kirchheimer Liederkranzes ließen es sich nicht nehmen, auf dem Bahnsteig noch ein Abschiedslied zu singen.

Anzeigen:

Ki-Li: Der Totenkopf [...] 50 000 Mark Prämien sind ausgesetzt für die besten Lösungen dieses rätselhaften Filmes [...] Näheres an der Kasse u. den Aushängefenstern ersichtlich. – Beiprogramm.

Arbeiter-Sports-Kartell Kirchheim-Teck. Reichs-Arbeiter-Sportstag

Sonntag den 29. Mai auf dem Turnhallesportplatz Programm:

Morgens ½ 7 Uhr: Gemeinsamer Spaziergang nach Wendlingen. Dasselbst Zusammenkunft mit den dortigen Arbeiter-Sängern und Sportlern. 11 Uhr: Rückkehr nach Kirchheim. Mittags 1 ½ Uhr: Abmarsch des Festzugs vom Rossmarkt nach dem Turnhalleplatz. Dasselbst Darbietungen von Gesangschören, Massenfreiübungen, Rad- und Fußballwettspielen, sowie sonstige sportliche Veranstaltungen.

Hierzu ladet höflichst ein Der Vorstand. Eintritt mit Steuer Mk. 2.50.

Kleinanzeige:

Zu Bissingen am See Da ist es wunderschön Eine Luftschiffart ist auch am Platz, Drum geh' ich heut mit meinem Schatz Nach Bissingen am See.

Nr. 122, 30.05.1921

Kirchheim u. T., 28. Mai. [Theodor-Körner-Abend]

[...] Der dem Andenken Theodor Körners geweihte Abend wurde eingeleitet durch das Lied ‚Gebet vor der Schlacht‘, vom Kirchheimer Männerquartett klangschön und warm, doch nicht immer ganz ausgeglichen gesungen. Ihm folgte das Wertvollste des Abends, der Prolog: ‚Was uns bleibt‘, von Frl. Handke zwar mit Wärme, aber dem manchmal fehlenden kraftvollen Schwung vorgetragen. Die schönen, tiefen, in edles Wort gefassten Gedanken fielen wie leuchtende Sterne in unser dunkles Sein. Ein neues Stück Wissen brachte vielen der interessante, klare Abriss von Körners dramt. Schaffen, gegeben von dem Vorsitzenden, Herrn Studienleiter Röhrer, dem hiermit nochmals gedankt ist. Es folgten drei Einakter. [‚Der Nachtwächter‘, ‚Der Vetter aus Bremen‘, ‚Die Sühne‘; Würdigung der Einzelleistungen: Karl Mutschler, H. K. Häußler, Harald Mutschler, Frl. Maier, Frl. Handke, Herren Gehr und Neuhäüßer, H. Schneider, H. Weber, Frl. Fenerdsch] Das Versonnene gelang gut, aber das Impulsive fehlte wiederholt. [Dank an Kunstmaler Faber] Der Verein kann am Schlusse seiner ersten Spielzeit von dem Erreichten hochbefriedigt sein. Wir wünschen ihm auch künftig guten Fortschritt in allem!

Kleinanzeige:

Kirchenchor. Nächste Singstunde 6. Juni. Damen 8 Uhr. Herren 8 ½ Uhr. A. Stadt und Umgebung.

Nr. 123, 31.05.1921

[Max Bing-Abend des Kaufm. Vereins ‚Mercur‘]

[...] Nach dem hier so häufigen Auftreten von Dilettanten tat es den in der Kleinstadt nach geistiger Anregung Dürstenden wirklich wohl, auch einmal einem wirklichen Meister des Vortrags lauschen zu können und Herr Bing, eines der beliebtesten Mitglieder des Württ. Landestheaters, übertraf alle Erwartungen. [Gedichte von Cäsar Flaischlen, Märchen ‚Der kleine Wurzelprofessor‘ von Manfred Kyber, spanische Dichter, Puschkin, Hebbel, Kleist] Ganz groß aber zeigte sich der Künstler beim Anekdotenerzählen und hier war es besonders Peter Altenberg, dessen Prosa-Satiren voll Witz und beißender Schärfe von Herrn Bing vorzüglich interpretiert wurden. [Groteske ‚Die Bluse‘ von Schmitz] Reicher Beifall lohnte am Schluss die ausgezeichneten Darbietungen. Der Vorstand, Herr Fabrikant Hagmayer, dankte in

einem Schlusswort dem Künstler, der sich in später Abendstunde in liebenswürdigster Weise noch einmal herbeiließ, einige der seltener bekannten heiteren Gedichte aus der Feder Göthes, Heinrich Heines und Otto Sommersdorfs dreinzugeben. – Eine Tanzunterhaltung beschloss die Veranstaltung [Dank]

Kleinanzeige:

Eintracht. Mittwoch Singstunde im Lokal. Freitag abend 8 Uhr Singstunde mit Orchester. Bitte vollzählig. Der Vorstand.

Nr. 124, 01.06.1921

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 1. Juni [Ankündigung einer Kantate „Andreas Hofer“]
Am Sonntag, 12. Juni ds. Js., wird der Gesangverein ‚Eintracht‘ ein großes, sehr zeitgemäßes Chorwerk, ‚Andreas Hofer‘, zur Aufführung bringen. Zum besseren Verständnis desselben möge ein kurzer geschichtlicher Rückblick über die Geschichte Tirols und das Schicksal des Helden Andreas Hofer dienen. [...] Diesen letzten Teil dieser Befreiungskämpfe und das tragische Schicksal Andreas Hofers hat Rudolf Werner in dem schon angeführten Chorwerk unter freier Benützung von Immermanns Drama ‚Das Trauerspiel in Tirol‘ in Dichtung und Musik gesetzt. – Zu der Aufführung hat der Gesangverein Herrn A. Müller (Bariton), Konzertsänger aus Stuttgart, welcher den Hofer singt, und Frl. H. Sauerbeck (Sopran), welche den Anderl (Speckbachers Sohn) und den Johann (Hofers Sohn) singt, verpflichtet. Die Klavierbegleitung hat in liebenswürdiger Weise unsere so hochgeschätzte, einheimische Pianistin Frl. Weegmann übernommen. Im Orchester, gebildet von einem Teil der hiesigen Stadtkapelle und einigen hiesigen Kräften, welche sich in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt haben, wirken unsere bedeutenden Künstler Herr und Frau Kaim, Herr und Frau Schneider und Herr Max Wagemann (Flöte) mit. [Empfehlung]

Anzeigen:

Auf nach Schlierbach! Am Sonntag den 5. Juni, nachmitt. 2 Uhr beginnt ein großes Tanzvergnügen 10 Mann Blechmusik. Zu zahlreichem Besuch ladet ein der Kaiserwirt Leybold, Schlierbach.

Ki-Li: Henny Porten in ‚Anna Boleyn‘ Drama in 6 Akten [...]

Regie: Ernst Lubitsch. Rechtzeitige Platzsicherung wird empfohlen.

Nr. 125, 02.06.1921

Owen, 2. Juni [Bericht vom Owener Maientag]

Unser altgewohnter Maientag, dessen fester Tag hier der letzte Dienstag im Monat Mai ist, wurde am 31. Mai wiederum unter großer Beteiligung von Alt und Jung gefeiert. Schon am Morgen ließ die Stadtkapelle sich hören, gegen 10 Uhr zogen die 4 Schulklassen, die Mädchen in Weiß, die Knaben mit den Fahnen und ihren bändergeschmückten grünen Wimpeln singend vor das Rathaus, hierauf mit Musik zur Stadtkirche, wo ein Gesangsgottesdienst mit Ansprache stattfand, von da in den Pfarrhof und zur Schule zurück. Die festliche gekleidete und frohgestimmte Jugend bot einen gar ansprechenden Anblick; von der Not der Zeit war ihr nichts anzusehen. Am Nachmittag ging's wieder unter Gesang ‚Geh' aus mein Herz‘, dem Lieblingslied unserer Kinder, und den Marschklingen der Blechmusik im Zug zum ‚Maienwasen‘, dem schönen Festplatz am Waldrand, wo die Buben ihre Turnspiele, die Mädchen ihre Reigen aufführten und Kletterbaum, Schwingross und Schaukeln sich lebhaften Besuches erfreuten, auch schließlich alle die von Gönnern gespendeten Preise ihre Abnehmer fanden – ein fröhliches Treiben bei den munteren Weisen der Bläser. Wer von Erwachsenen von der Feldarbeit abkommen konnte, feierte mit und erheiterte sich an dem Wesen der Kinder. Präzis um 6 Uhr kehrte der Festzug zurück und hochbefriedigt schloss der Tag mit dem Choral ‚Nun danket alle Gott‘.

Nr. 126, 03.06.1921

Nabern, 3. Juni. [Ankündigung der Schwimmbad-Einweihung]

Am Sonntag findet hier die Einweihung des Schwimmbads, verbunden mit Reichsjugendwettkämpfen und Gauschwimmen, statt. Dasselbe wurde vergangenen Winter vom hiesigen Turnverein mit großen Opfern an Arbeit und Geld unter schwierigen Verhältnissen gebaut, ohne jede Unterstützung durch öffentliche Mittel. Wohl ist es keine für den luxuriösen Geschmack eingerichtete Anlage, aber ihre Einrichtung dürfte den hiesigen Anforderungen vollauf genügen. Mittags wird ein größeres Schauturnen sowie ein Gästewettschwimmen unter Leitung des Bezirksschwimmwarts Herrn E. Körner aus Tübingen abgehalten, unter Teilnahme einer Schwimm-

abteilung aus Tübingen, Turnverein Kirchheim und der Gauschwimmer. Es ist zu hoffen, dass Turn- und Schwimmsportfreunden einige genussreiche Stunden in Aussicht stehen und es ist zu wünschen, dass das ideale Unternehmen des kleinen Vereins durch zahlreichen Besuch tatkräftig unterstützt wird. Für Musik, Gesang, Speise und Trank auf dem Festplatz ist bestens gesorgt.

Anzeigen:

Neidlingen. Der Dramatische Verein ‚Theodor Körner‘ Kirchheim-Teck [...] veranstaltet Sonntag, den 5. Juni, nachm. 2 ½ Uhr im Gasthaus zum ‚Lamm‘ eine große Theater-Aufführung wozu jedermann herzlichst eingeladen wird. Schwimmbadweihe. Am Sonntag den 5. Juni findet in Nabern die Einweihung des Schwimmbads verbunden mit Reichsjugendwettkämpfen und Gauschwimmen statt. [Programm: Wettkämpfe, Gauschwimmen, Festzug durch den Ort, Wettschwimmen, Siegerverkündigung] Freunde und Gönner des Schwimm- und Turnsports sind höflich eingeladen. Für Musik, Gesang, Speise und Trank auf dem Festplatz ist gesorgt.

Nr. 127, 04.06.1921

Owen, 4. Juni. [Bezirksfeier des Ev. Volksbundes am Sonntag 12. Juni] Pfarrer Dinkelacker von Beuren hat einen Vortrag über die Arbeit einer ländlichen Ortsgruppe des Volksbundes zu halten; der Vorsitzende, Prälat Hermann, wird den Jahresbericht vortragen. Das Andenken an Luthers Aufenthalt auf der Wartburg wird eine kleine Aufführung durch jugendliche Kräfte erneuern. Als Ort der Feier ist bei günstiger Witterung der ‚Maienplatz‘ in Aussicht genommen [...]

Kleinanzeige:

Guterhaltenes Klavier zu kaufen gesucht

Nr. 128, 06.06.1921

Kleinanzeigen:

Eintracht. Montag abd. Orchester. Dienstag abd. Chor. Donnerstag abd. Chor mit Orchester. Freitag abd. Chor mit Orchester. Samstag abd. Hauptprobe. B.

[Bild Th. Körner; Dramat. Verein] Dienstag abd. 8 Uhr findet im Vereinslokal Monatsversammlung statt. Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

Der Vorstand.

Nr. 129, 07.06.1921

Große Anzeige:

Gesang-Verein ‚Eintracht‘ Kirchheim-Teck [Konzert und öff. Hauptprobe] (Mitglied des Schwäbischen Sängerbundes). Sonntag, den 12. Juni, abends 7 ½ Uhr im ‚Lohrmann-Saal‘ Konzert Mitwirkende: Rosa Sauerbeck (Sopran), Konzertsängerin von Stuttgart. Herr Albert Müller (Bariton), Konzertsänger von Stuttgart. Am Flügel: Fr. G. Weegmann. Violine: Herr Franz Kaim. Orchester: verstärkte Stadtkapelle Kirchheim Leitung: Otto Holzapfel. Konzert-Flügel wurde von Firma Fr. Kaim in freundlicher Weise zur Verfügung gestellt.

Aufführung des Chorwerks ‚Andreas Hofer‘ für Männerchor, Soli und großes Orchester [...] Text und Musik v. Rudolf Werner.

I. Teil: Die Schlacht am Berge Isel. I. Teil: Die Gefangennahme.

III. Teil: In Mantua.

Eintrittspreise: Numm. Platz 5 Mk. (inkl. Steuer) offener Platz 3.50 Mk.

Hauptprobe Samstag, den 11. Juni, abends 7 ½ Uhr im ‚Lohrmann-Saal‘

Eintrittspreise: für Erwachsene 2 Mk. für Kinder 1 Mk. [Vorverkauf, Einladung]

Der Ausschuss.

Nr. 132, 10.06.1921

Kirchheim u. T., 10. Juni. [Konzert des Gesangsvereins ‚Eintracht‘]

Wir möchten [...] namentlich auf die Aufführung des großen und zeitgemäßen Chorwerks ‚Andreas Hofer‘ aufmerksam machen. Nachdem wir schon eine geschichtliche Einführung zu dem Werk gegeben haben, möchten einige Bemerkungen das musikalische Verständnis für das Werk erleichtern. 1. Chor ist früher Morgen. „Nächtlich düstre Schatten ringen, schwankend auf des Morgens Licht“. (In einem herrlichen g-Moll-Satz wird dieses Ringen der Nacht mit dem Tag dargestellt.) Ein schöner promatischer[?] Aufgang zeigt, wie die versammelten Tiroler in Waffen des anbrechenden Tages warten, bis ein Übergang von D-Dur nach B-Dur das Anbrechen des Tages verkündet. – Mit ihm tritt auch Hofer mit einem kräftigen ‚Grüß Gott‘ zu seinen Landsleuten auf. Im 3. Chor hört man schon die nahenden

Trompetensignale der Franzosen (g-Moll) und der Chor gelobt, standhaft zu sein wie eine Mauer. [...] – Recht charakteristisch ist der 4. Chor, den Anderl (Speckbacher's Sohn) mit dem Chor singt. Dem Text dieser Lieder ist ein altes Tiroler Volkslied zu Grunde gelegt. [...] – Doch nahen die Franzosen mehr und mehr, während Anderl das Lied weiter singt[,] und in einem e-Moll-Satz gebietet Hofer, die Büchsen zu laden. Die Schlacht wird geschlagen. Die Tiroler siegen und der 6. Chor bringt den Siegesjubel der Tiroler vortrefflich zum Ausdruck. – Der 2. Teil stellt die Gefangennahme Hofers dar. [...] – Doch Hofer wird gefangen und die Franzosen stimmen nun im 10. Chor (in E-Dur) einen mächtigen Jubelchor an. Der letzte Teil bringt den Tod Hofers zum Ausdruck. [...] Ergreifend schön ist der a-Moll-Teil von Hofers Tod. [...] – Tirol trauert. – Im 14. Chor klingt das Werk mit einem mächtigen Jubel auf den Helden des Tirolervolkes aus. – Möge niemand versäumen, dieses herrliche Werk anzuhören.

Kleinanzeigen:

Zu verkaufen: Eine guterhaltene Ziehharmonika (einreihig). Ziegelstr. 12.
Neu eingetroffen: Lauten-Bänder in vielen Farben 30.– 25.– 19.– 15.–
Battenschlag.

Gute B-Trompete mit A-Zug, sowie 3 Notenständer zu verkaufen
Oelstraße 19 I. [später Dieselstraße]

Große Anzeigen:

Gesang-Verein ‚Eintracht‘ Kirchheim-Teck [Konzert / ‚Andreas Hofer‘]

Sonntag, den 12. Juni, abends 7 ½ Uhr im ‚Lohrmann-Saal‘ Konzert
Mitwirkende: Solisten: Fr. Rosa Sauerbeck (Sopran) Konzertsängerin von Stuttgart.
Herr Albert Müller (Bariton) Konzertsänger von Stuttgart. Am Flügel: Fr. G. Weegmann.
Violine: Herr Franz Kaim. Orchester: Verstärkte Stadtkapelle Kirchheim
Leitung: Otto Holzapfel. Konzert-Flügel wurde von Firma Fr. Kaim in freundlicher
Weise zur Verfügung gestellt.

Aufführung des Chorwerks ‚Andreas Hofer‘ für Männerchor, Soli und großes Orchester
(Dichtung unter freier Benützung von Immermanns Drama ‚Das Trauerspiel in Tirol‘, Text und Musik v. Rudolf Werner).

I. Teil: Die Schlacht am Berge Isel. II. Teil: Die Gefangennahme. III. Teil: In Mantua.
Eintrittspreise: Numm. Platz 5 Mk. (inkl. Steuer) offener Platz 3.50 Mk. (inkl. Steuer)

Hauptprobe Samstag, den 11. Juni, abends 7 ½ Uhr im ‚Lohrmann-Saal‘
Eintrittspreise: für Erwachsene 2 Mk. für Kinder 1 Mk.

Karten, Texte und Programme im Vorverkauf in der Riethmüller'schen Buchhandlung.
Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein Der Ausschuss.

Ki-Li: ‚Der König von Paris‘ II. Teil in 5 großen Akten. [...] Die Zwangseinquartierung Lustspiel in 2 Akten.

Nr. 135, 14.06.1921

Kirchheim u. T., 14. Juni. [Konzert der ‚Eintracht‘/ ‚Andreas Hofer‘]

Der Männergesangsverein ‚Eintracht‘ trat am letzten Sonntag im dichtbesetzten Lohrmann-Saale mit einem reichen Programm vor die Öffentlichkeit. Der Verein hatte weder Mühe noch Kosten gescheut, um den einheimischen Musikfreunden etwas Seltenes zu bieten. Dürners ‚Sturmbeschwörung‘ eröffnete die Folge der Darbietungen, die zunächst von solistischen Kräften bestritten wurde. Fr. Rosa Sauerbeck aus Stuttgart (Sopran), die drei Lieder vortrug, gefiel durch gute Aussprache und ruhige Stimmführung. Herr Albert Müller aus Stuttgart (Tenor) sang in guter musikalischer Auffassung Lieder von Schumann und Strauß. Beide Stimmen können durch gute Entwicklung noch manches an Elastizität und Tragkraft gewinnen. Die Begleitung am Flügel führte in guter Anpassung Fr. Kurfiß (Stuttgart) aus. Zwischen die beiden vokalen Darbietungen fügten sich Violin-Soli unseres einheimischen Künstlers Herrn Franz Kaim. [Romanze von Sinding, ‚Wiener Kaprice‘ von Kreisler, ‚Tarantelle‘ von Sitt]

Den zweiten Teil des Programms bildete die Aufführung des ‚Andreas Hofer‘. Das tragische Geschick des Tiroler Volkshelden, das in Immermanns ‚Trauerspiel in Tirol‘ dramatische Gestaltung fand, bildet auch für eine dramatisch-musikalische Bearbeitung einen dankbaren Stoff. So ist auch Rudolf Werners Behandlung des Stoffes gut gelungen, bietet aber für Chor und Solisten ganz enorme Schwierig-

keiten. Diesem Umstande ist es wohl zuzuschreiben, dass das Werk verhältnismäßig wenig Aufführungen erlebt hat. Es war auch für die ‚Eintracht‘ ein kühnes Wagnis, und der Verein hat damit etwas sehr Tüchtiges geleistet. Wenn manches nicht so erklang, wie es der Komponist wünschte, so lag die Schuld weder am Chorleiter noch an den Sängern. Die vollständige Lösung ist nur einem Chor möglich, der über ein weit umfangreicheres Stimmmaterial u. eine jahrelange gründliche Schulung verfügt. [Lob der Leistung] Die Sänger gaben an Kraft und Aufmerksamkeit ihr Bestes. Zu wünschen wäre noch eine Vertiefung und Veredelung der Aussprache, besonders in den hohen Lagen. [Lob und Kritik der Solisten] Die Orchesterbegleitung führte die Stadtkapelle aus, in deren Reihen sich die besten einheimischen Kräfte gestellt hatten. Das Orchester war seiner Aufgabe voll und ganz gewachsen und führte sowohl die Begleitung zu den Chören und Soli als auch die rein instrumentalen Sätze in präzisem Zusammenspiel durch. Die verantwortungsvolle Aufgabe der Klavierbegleitung löste Frl. Weegmann in meisterhafter Anpassung und Sicherheit. Die Leitung des Ganzen hatte Herr Otto Holzapfel, der in guter rhythmischer und dynamischer Auffassung die Einstudierung von Chor und Orchester leitete. Mit fast zu viel Feuer und Schwung führte er Chor und Orchester durch die zahlreichen Schwierigkeiten der Partitur. Der Lorbeerkranz, den der dankbare Verein seinem Dirigenten überreichen ließ, war wohl verdient. – Manchem Besucher des wohlgelungenen Konzerts mag vielleicht klar geworden sein, dass solche Werke die Leistungsfähigkeit eines kleineren Vereins übersteigen. Die eigentliche Heimat unserer Männerchöre ist eben nicht das große Chorwerk, sondern das einfache deutsche Volkslied.

Nr. 137, 16.06.1921

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 16. Juni. [Wiederholung von ‚Andreas Hofer‘]
kommenden Samstag, 18. Juni, abends 8 Uhr [...]. Es ist dem Verein leider nicht möglich, seinen Mitgliedern Freikarten auszugeben, da die Aufführung des großen Werkes mit zu großen Ausgaben verknüpft ist. [...]

Kirchheim u. T., 16. Juni. (Die neuen Fernsprechgebühren.) [...]

Anzeige:

Gesang-Verein ‚Eintracht‘ Kirchheim u. Teck [...] [Konzert-Wiederholung]
Samstag, den 18. Juni [...] Wiederholung des Konzerts Andreas Hofer.
[Angaben wie in Nr. 132] Eintrittspreise: Numm. Platz 5 Mk. (inkl. Steuer)
offener Platz 3.50 Mk. (inkl. Steuer). Für Mitglieder: 2 Mk. (inkl. Steuer).
Wir bitten unsere verehrten Mitglieder, ihre Eintrittskarten bei unserem Kassier
Herrn Albert Maier, Zionstraße 35, von Freitag abend ab abzuholen. [...]

Kleinanzeigen:

B.G.V. [Bürgergesangverein] Bevorstehender Familienabend erheischt voll-
zähligen Singstundenbesuch, also Freitag abend ½ 9 Uhr! Sonntag
nachmittag 3 Uhr Massenchorprobe i. ‚Tyroler‘. K.

Eintracht. Freitag abend Singstunde im Lokal. Bitte vollzählig. B.

Tanzstunde Elfenreigen (1920). Heute abend 8 Uhr Café-Central. Erscheinen
dringend notwendig.

Zu kaufen gesucht: 1 Piston, 1 Flügelhorn (B), S- [Es-]Trompete.
Herm. Eitel, Plochingen, Urbanstr. 34 p.

Nr. 138, 17.06.1921

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 16. Juni. Eine musikalische Meisterbilder-Andacht
wird Herr Richard Jordan-Riga aus Stuttgart am nächsten Sonntag in unserer Stadt-
kirche veranstalten. Luthers Leben wird als eine ganz eigenartige Nachfeier des
Tages von Worms in 50 gemalten Meister-Lichtbildern in Form eine Gottesdienstes
mit Vortrag, Orgel und Gesang vorgeführt werden, wobei Herr Hauptlehrer Andreas
und Fräulein Stecher in freundlicher Weise mitwirken. Der Reinertrag ist zur Hälfte
für unseren Krankenverein bestimmt. Karten zu 2 und 3 Mk. sind in Herrn Haags
Buchhandlung zu haben. Am Samstag wird eine besondere Meisterbilder-Andacht
für Schüler zum halben Preise von 1 Mk. (Angehörige 2 Mk.) vorausgehen, bei der
außer Luthers Leben auch eine Reihe von Jordans Meisterbildern aus dem Leben
Jesu gezeigt werden. Der Andacht wird ein Vortrag von Herrn Jordan über ‚10 Jahre
durch Russland‘ vorausgehen, wobei derselbe über seine vielen Reisen im

Baltenland, in Finnland, im Inneren Russlands, in der Ukraine und im Kaukasus berichtet wird. Herr Jordan ist durch Lichtbilder-Vorträge und Meisterbilder-Abende, die er während des Krieges in Kirchheim gehalten hat, bei Jung und Alt noch in bester Erinnerung. Seine Bilder-Andachten haben in mehr als 150 Orten Württembergs und Badens volle Kirchen und großen Beifall gefunden. [Kartenvorverkauf]

Anzeige:

Ev. Stadtkirche Sonntag, 19. Juni, abends 8 Uhr Jordans Meisterbilderandacht – Luthers Leben – Vortrag (Jordan), Orgel (Andreas) Gesang (Frl. Stecher) 50 gemalte Meister-Lichtbilder.

Karten zu Mk. 2.– und 3.– bei Herrn Buchhändler Haag.

Samstag, den 18. Juni, abends 8 Uhr Schülerfeier Schüler Mk. 1.–

(Angehörige Mk. 2.–) Karten nur an der Kirche.

Nr. 141, 18.06.1921

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 18. Juni (Schreibmaschinenabteile in den D-Zugswagen.)

Der ‚Verband reisender Kaufleute Deutschlands‘ in Leipzig war schon vor dem Kriege in Eingabe an den preußischen Eisenbahnminister dafür eingetreten, in den D-Zugswagen Gelegenheit zur Aufstellung von Schreibmaschinen zu schaffen. [...] Es wurde darauf hingewiesen, dass die derzeitigen wirtschaftlichen Verhältnisse die Industriellen und Handelsreisenden zwingen, zur Teilnahme an Besprechungen und Sitzungen weite Fahrten mit der Eisenbahn zu machen. Auf diese Weise geht aber wertvolle Zeit, die zur Erledigung wichtiger Korrespondenz in geschäftlichen Angelegenheiten nötig ist, verloren.

Anzeigen:

‚Liederkranz‘ Kirchheim. Am Sonntag, den 19. Juni Vereins-Ausflug über Zipfelbachtal, Breitenstein, Krebsstein nach Gutenberg (‚Hirsch‘).

Abfahrt 6.38 nach Weilheim. [...] Der Vorstand.

Neu eingetroffen: Badehosen Badeanzüge Bademützen Frottier-Handtücher [...] Battenschlag am Markt.

Nr. 142, 22.06.1921

Anzeige:

Öffentliche Protest-Versammlung gegen die Knebelung der Arbeiterpresse am Donnerstag, 23. ds. Mts., abds. 5 Uhr auf dem Rossmarkt. [...] Vereinigte Gewerkschaften. Der Ausschuss.

Kleinanzeige:

Eintracht Donnerstag abend Singstunde im Lokal Pünktliches Erscheinen erwünscht.

Nr. 143, 23.06.1921

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 23. Juni. Die Lutherfeier, die letzten Sonntag in unserer Stadtkirche in Form einer Jordan'schen Meisterbilder-Andacht stattfand, war gut besucht und nahm einen würdigen Verlauf. Die vorausgehende Ansprache des Herrn Jordan über seine zehnjährigen Vortragsreisen in Russland und über das dortige evangelische Deutschtum fesselten in hohem Maße [...]. Die anschließende musikalische Meisterbilder-Andacht bot der ergriffen schauenden und lauschenden Gemeinde wirkliche Meisterbilder aus Luthers Leben, umrahmt von Gemeindegesang und empfindungsvoll vorgetragenen Liedern von Frl. Stecher[,] meisterhaft begleitet von Herrn Andreas. Das allmähliche Auftauchen und Wiederverblässen der fein gemalten Lichtbilder und das harmonische Ineinandergreifen von Bild und Wort, Orgel und Gesang zeigte, auf welcher künstlerischen Höhe Herr Jordan seine kirchlichen Meisterbilder-Vorführungen zu heben verstanden hat. [...] Dem Krankenverein konnten aus dem Erlös 240 Mk. überwiesen werden.

Kirchheim u. T., 23. Juni. (Bürgergesangverein.)

[...] Da kann sich der Bürgergesangverein Kirchheim rühmen, dass sein 1. Vorsitzender nunmehr 29 Jahre an der Spitze des Vereins steht; es ist Herr Privatier Albert Hölzle. [...] So sehr der Verein bedauert, dass der allverehrte Vorstand jetzt sein Amt niederlegen will, so kann er sich doch den gewichtigen Gründen, die zum Rücktritt führten, nicht verschließen, und wird am nächsten Samstag abend im ‚Tyroler‘ zu Ehren des zurücktretenden Vorstandes einen Familienabend veranstalten.

[...] Am darauffolgenden Sonntag wird ein Ausflug nach der Ruine Hofen mit anschließender Unterhaltung in Oberlenningen der Feier einen schönen Abschluss geben.

Anzeige:

Experimentalabend Georg Specker – Ralph Barth. Freitag, 24. Juni, abends 8 Uhr im Saal des Gasthauses zum ‚Deutschen Haus‘.

Scheintod! Fakirkunst! Näheres durch Plakate! [...]

Nr. 144, 24.06.1921

Kirchheim u. T., 24. Juni. Zu der von den Vereinigten Gewerkschaften auf gestern nachmittag 5 Uhr auf dem Rossmarkt anberaumten öffentlichen Protestversammlung hatten sich nur einige hundert Teilnehmer eingefunden. [Ansprache, Flugblätter, verbotene Zeitschrift] – Nach halbständiger Dauer löste sich die Versammlung, die ohne Zwischenfall verlief, auf.

Anzeigen:

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Violinen, Mandolinen, Lauten, Gitarren, Zithern sowie sämtlichem Zubehör. Bei billigsten Preisen lege ich hauptsächlich Wert auf gute, mensurreine Instrumente. Denn nur bei guten Instrumenten hat man Freude am Spiel. Hochachtungsvoll Emil Schnepfle, Dettingerstr. 31

Bitte. Für die vertriebenen und notleidenden Oberschlesier nehmen Gaben entgegen Dekan Hoß. Stadtpf. Mildenerger. Stadtpf. Rupp. Stadtpf. Dr. Eisele.

Kaninchen- und Taubenzucht-Verein ‚Fortschritt‘ Kirchheim-Teck u. Umg. Am Sonntag, den 26. Juni 1921 findet auf der ‚Wilhelmshöhe‘ unsere diesjährige Lokal-Ausstellung verbunden mit Prämierung, Gartenfest u. Konzert statt. [...]

Bürgergesangverein Kirchheim-T. [Familien-Abend]

Am Samstag, den 25. Juni hält der Verein im ‚Tyroler‘ einen Familien-Abend zu Ehren des zurücktretenden Vorstandes A. Hölzle wozu alle Mitglieder des Vereins mit Familie freundlichst eingeladen werden. [...] Der Ausschuss.

NB. Sonntag, den 26. ds. Mts. Ausflug nach Oberlenningen; Abfahrt 9.48 Uhr.

Ki-Li: [...] Beginn des größten amerikanischen Raubtierfilms in 5 Episoden mit zusammen 27 Akten Die Abenteuer der schönen Kathlyn I. Teil.

Der Königsthron von Allaha Indisches Abenteuer-Drama in 5 Akten [...]

Nr. 145, 25.06.1921

Kleinanzeige:

Guten Unterricht im Klavierspiel erteilt gebildetes Fräulein.

[Chiffre]

Nr. 146, 27.06.1921

Anzeige:

Dramatischer Verein ‚Theodor Körner‘. [Lichtbilder-Vortrag]

Dienstag, den 28. Juni findet im Saale zum ‚Tyroler‘ ein Lichtbilder-Vortrag ‚Selbsterlebtes in harter Zeit‘ statt, gehalten von Vereinsmitglied Herrn Studien-direktor J. Henke. Die verehrten Mitglieder mit ihren Familien, sowie Gönner u. Freunde des Vereins werden zum Besuche freundlich eingeladen. Eintritt frei.

Saalöffnung ½ 8 Uhr. Beginn 8 ¼ Uhr. Der Vorstand.

Nr. 147, 28.06.1921

Württemberg.

Stuttgart, 27. Juni. (Todesfall.) [Adolf Schiedmayer]

Im Alter von 73 Jahren ist Geh. Kommerzienrat Adolf Schiedmayer, Teilhaber der Hofpianofortefabrik Schiedmayer u. Söhne und Ehrenmitglied der Handelskammer Stuttgart, gestorben. Er hat sich um die Förderung der gesamten Stuttgarter Industrie und des Handels große Verdienste erworben, Die Erzeugnisse seiner Firma genießen einen Weltruf.

- Stadt und Umgebung.
Kirchheim u. T., 28. Juni. [Abschiedsfeier des Bürgergesangvereins für Albert Hölzle]
[...] gestaltete sich zu einem wirklich schönen Familienfest. Imposant war schon der Fackelzug mit Ständchen, der am Freitag abend die Feier einleitete. Wie stimmungsvoll klangen doch die prächtig vorgetragenen Lieder ‚Aus der Jugendzeit‘ und ‚Waldesruhe‘ in die schöne Sommernacht hinein. Und welche Überraschung bereitete das sinnvolle Gedicht, das ein Sängerkind klar und schön vortrug.
[Abschiedsfeier im Tyrolersaal, Ansprachen, Geschenke, Reigen] Die mit feinem Verständnis und voller Hingabe vorgetragenen Chöre, welche die Feier umrahmten, zeigten die Sängerschar unter Leitung von Herrn Hauptlehrer Kärcher auf der anerkannten künstlerischen Höhe. Auch die musikalischen Darbietungen von Herrn und Frau Schneider trugen nicht wenig zur Verschönerung des Abends bei. [...]
- Nr. 148, 29.06.1921 Kirchheim u. T., 28. Juni. (Warnung vor Mädchenhändlern.) [...]
Weilheim u. T., 29. Juni. (Mord.)
[...] Die 19jährige Tochter Marie des Messerschmieds Frank war am Sonntag nicht nach Hause gekommen. Sie wurde Sonntag nachmittag noch mit dem 20jährigen Karl Etzel auf einem Spaziergang im Felde von einem 14jährigen Knaben gesehen.
[...] Wie bis jetzt festgestellt ist, gingen die beiden am Sonntag mittag in den Wald, wovon nur der Etzel allein zurückkehrte und zwar zum Tanz auf den Hirschkeller. Nach seiner Verhaftung gestand derselbe, er habe die Marie auf ihren Wunsch gehenkt. [...] Heute früh 7 Uhr begab sich die Gerichtskommission an die Mordstelle, um den Tatbestand aufzunehmen.
Nabern, 30. Juni. [Bezirks-Jugendfest der Jünglings- und Jungfrauenvereine]
Die Gemeinde Nabern besitzt in der Nähe des Waldes gegen Weilheim hin einen großen, freien Platz mit herrlicher Aussicht auf die stattlichen Albberge Breitenstein und Teck. Hier werden sich bei günstigem Wetter nächsten Sonntag nachmittag die Jünglings- und Jungfrauenvereine der Umgegend versammeln, um unter Gesang mit Posaunenbegleitung und Anhören verschiedener Ansprachen ein christliches Waldfest zu feiern. [...]
- Nr. 149, 30.06.1921 Kleinanzeige:
Fortuna. Mitgl. d. Arb.-Sängerb. Heute Mittwoch 7 und 8 Uhr Singstunde. Fahrkarten für Sonderzug zur Sängerfahrt auf den Lichtenstein nur im Voraus bei Sänger Betz Marktstr. 42 bis Freitag, den 1. Juli bestellen. Hin- und Rückfahrt (10 Mk.) bei Bestellung entrichten. Abmarsch 3. Juli, morgens 3 Uhr [sic] vom Bahnhof.
Seite 1: Die Lage in Oberschlesien. [in der Folge regelmäßige Berichterstattung]
- Nr. 151, 02.07.1921 Stadt und Umgebung.
Der Mord in Weilheim [weitere Einzelheiten]
Neuer Fortsetzungsroman: Unter Sonnengluten. Ein südlicher Roman zu Wasser und zu Lande. Von Erich Friesen.
- Nr. 152, 04.07.1921 Anzeigen:
‚Café Bühler‘ am Bahnhof. Eröffnung! Heute abend von 8 bis 11 Uhr und morgen Sonntag von 4 bis 7 Uhr Konzert [...] Otto Beisswenger, ‚Café Bühler‘ am Bahnhof. [keine Angaben zu Musizierenden]
Ki-Li: Die Abenteuer der schönen Kathlyn II. Teil Im Tempel der Löwen
Dramatischer Raubtierfilm in 6 Akten.
Kleinanzeige:
Lautenbänder fertig gestickt u. gezeichnet. W. F. Reusch.
- Nr. 152, 04.07.1921 Anzeige:
Goldener Ochsen, Marktstr. 11. Dienstag, den 5. Juli, abends 8 Uhr
– Konzert – Familien-Abend mit auserlesenem Programm des Schneider-Trios, wozu höflichst einladet Frau Musikdirektor Schneider.

Nr. 153, 05.07.1921 Großanzeige:

VI. Bezirksturnfest des Arbeiter-Turn- und Sportbundes 5. Bezirk 8. Kreis am 9., 10. und 11. Juli

Samstag, den 9. Juli: Von mittags an Empfang der auswärtigen Vereine.

Von mittags 2 Uhr an Geräteturnen.

Abends 8 Uhr Festkommers auf dem Festplatz (Sonnenwiese) mit Illumination. Vollständiges Orchester der hiesigen Stadtkapelle. Aus den Darbietungen seien hervorgehoben: Turnerische Aufführungen, Begrüßungschor, Festgesang mit Orchesterbegleitung, Freiübungen nach Schweizer- u. Schwedischer Art, Keulenschwingen, Festfreiübungen, Sechserreigen, Fahنشwingen, Marmorgruppen, Pyramiden. (NB. Bei schlechter Witterung findet der Kommers im Saale des ‚Goldenen Adlers‘ statt).

Sonntag, den 10. Juli [Morgens Kampfrichtersitzung, Sechskampf, Musterriegenturnen] Mittags 1 Uhr Aufstellung zum Festzug. Mittags 1 ½ Uhr Abmarsch des Festzuges zum Festplatz. [Massen-Frei- und Stabübungen, Festrede, Mannschaftswettspiele; abends 7 Uhr Verlesung der Ranglisten] Abends 7 ½ Uhr großes Konzert auf dem bengalisch beleuchteten Festplatz.

Montag, den 11. Juli: Morgens 8 Uhr Ausflug. Treffpunkt: Rossmarkt.

Mittags 2 ½ Uhr Abmarsch vom Rossmarkt zum Festplatz. Mittags 3 Uhr Konzert auf dem Festplatz. (Kinderbelustigungen, Spiele). Gemütliche Unterhaltung bis 11 Uhr abends. Der Festausschuss. [Eintrittskarten 2.50 – 4.50 Mk.]

Kleinanzeige:

Fortuna. Morgen Mittwoch Singstunde im Adler in Wendlingen mit Sängerkunst. Abfahrt 7.12 Uhr. Unbedingt vollzählig.

Nr. 154, 06.07.1921

Kirchheim u. T., 6. Juli. (Vom Landw. Bez.-Verein Kirchheim.)

Der Gesamtausschuss hat am 4. Juli einstimmig beschlossen am 25. und 26. Sept. eine Ausstellung und Prämierung hier abzuhalten. Mit Prämien sollen treue Dienstboten der Mitglieder bedacht werden, ferner werden Pferde, Rindvieh und Schweine prämiert. [...] Jede Art von Festlichkeit unterbleibt.

Weilheim, 6. Juli. Eine Jordan'sche Meisterbilder-Andacht (Luthers Leben) fand letzten Sonntag auch in unserer Kirche statt und war gut besucht. Als Zugabe führte Herr Jordan eine Reihe seiner prächtigen, originalgetreu gemalten Meister-Lichtbilder aus dem Leben Jesu vor. Der Eindruck der Bilder-Andacht, der am Samstag eine solche für die Schuljugend vorausging, war ein weihvoller und erhebender. 220 Mk. aus dem Erlös hat Herr Jordan für die Orgelpfeifen gespendet.

Hattenhofen, 5. Juli. (Ein Gemeindehaus.) Durch die hochherzige Stiftung des von hier gebürtigen E. J. Siller in Cleveland (Ohio) kann die Gemeinde noch im Laufe dieses Jahres den Bau eines Gemeindehauses mit Turnhalle in Angriff nehmen. Die Baukosten betragen 700 000–800 000 Mark. [...]

Anzeige:

Ev. Kirche !! Zell u. A. !! [Meisterbilder-Andacht]

Sonntag, den 10. Juli, abends 8 Uhr Jordans Meisterbilder-Andacht Luthers Leben Vortrag (Jordan). Orgel (Auwerther) !! und 50 gemalte Meister-Lichtbilder !! Karten zu Mk. 2.– bei Herrn Bäcker Notdurft. Samstag, den 9. Juli, abends 8 Uhr Schülerfeier Schüler Mk. 1.– Angehörige Mk. 2.– Karten nur an der Kirche. [Anzeige wiederholt]

Nr. 156, 08.07.1921

Zell, 8. Juli. Eine Meisterbilder-Andacht (Luthers Leben)

wird am kommenden Sonntag Herr Jordan-Riga aus Stuttgart auch in unserer Kirche halten. Es ist erfreulich, dass auch kleineren Gemeinden Gelegenheit geboten wird, diese einzigartigen, in gleicher Weise erbaulichen und künstlerischen Darbietungen kennen zu lernen. Der Reinertrag ist zur Hälfte für die elektrische Beleuchtung der Kirche bestimmt. [...] Jung und alt, auch aus Aichelberg und Eckwälden, ist freundlich eingeladen. Näheres ist aus der Anzeige zu ersehen.

Anzeigen:

Großanzeige:

VI. Bezirksturnfest des Arbeiter-Turn- und Sportbundes 5. Bezirk 8. Kreis am 9., 10. und 11. Juli [wie in Nr. 153]

Bezirksturnfest.

Wir bitten die verehrl. Einwohnerschaft von Kirchheim anlässlich unseres Bezirksturnfestes die Häuser zu beflaggen u. zu dekorieren. Der Festausschuss. Turnersprache und Willkommen sind zum Preise von Mk. 1.– im ‚Dreikönig‘ zu haben.

Bezirksturnfest.

Die werten Quartiergeber wollen aufzunehmenden Turnern die Quartierkarte unterschrieben abnehmen und aufbewahren. Die Quartierkommission: Vorsitzender Stecher.

Naturfreunde Kirchheim.

Antreten zum Festzug des Bezirksturnfestes Sonntag mittag 1 Uhr in der Paradiesstraße. Vollzählig erscheinen mit Musikabteilung, Sport ohne Gepäck. Der Vorstand.

Lindorf. Nächsten Sonntag von 2 Uhr ab findet große Tanz-Unterhaltung statt bei Richard Hummel z. Rose.

Ki-Li: [...] 3. Fortsetzung des amerikanischen Raubtierfilms Die Abenteuer der schönen Kathlyn Spannende Episode unter den Wüstenräubern. [...]

Kleinanzeigen:

B.G.V. [Bürgergesangverein] Heute Abend ½ 9 Uhr Singstunde. Im Hinblick auf den Sängertag vollzähliges Erscheinen nötig. K.

Seit Montag wird eine braune Ente vermisst Abzugeben gegen entsprechende Entschädigung bei Bernh. Boßler, Marktstr. 50

Nr. 158, 11.07.1921

Kleinanzeige:

Ein älteres, aber noch gut erhaltenes Harmonium wird Mittwoch abend 6 Uhr verkauft. Näheres bei Schempp, zum Chinesen Weilheim-Teck.

Nr. 159, 12.07.1921

Bericht über das Bezirksturnfest: Turnvorführungen abwechselnd mit „meisterhaften Musikvorträgen der Stadtkapelle“; Massenfrieübungen zuerst durch Zuruf, dann mit Musikbegleitung stramm und sicher ausgeführt

Anzeigen:

Volksbücherei.

Am Samstag, den 16. Juli müssen zum Zweck des Büchersturzes sämtliche ausgeliehene Bücher zwischen 4 und 7 Uhr zurückgebracht werden. [...] Am Samstag, den 23. Juli werden letztmals vor den großen Ferien Bücher ausgegeben.

Violinunterricht

Staatl. gepr. Musiklehrerin, ausgebildet am Stuttgarter Konserv. bei Michaelis und Wendling, erteilt in Kirchheim gediegenen Violinunterricht. Zuschrift erbittet Marta Werner, Cannstatt, Ludwigstr. 7

Kleinanzeige:

Eintracht. Dienstag abend Singstunde im Lokal. Bitte vollzählig. V.

Nr. 160, 13.07.1921

Owen-Teck, 13. Juli. Die Meisterbilder-Andacht wird am kommenden Sonntag von Herrn Richard Jordan aus Stuttgart (früher in Riga) auch in unserer Kirche gehalten. Von Künstlerhand gemachte Meister-Lichtbilder aus dem Leben Jesu und aus Luthers Leben werden in Form eines Gottesdienstes mit Vortrag, Orgel und Gemeindegesang vorgeführt, wobei Herr Oberlehrer Krauß musikalisch mitwirkt. Die Hälfte des Reinertrags ist für den hiesigen Krankenpflege-Verein bestimmt. Karten sind im Vorverkauf bei Herrn Kaufmann C. Richter zu haben. Am Samstag wird eine besondere Meisterbilder-Andacht für Schüler zum halben Preise vorausgehen, zu der auch Erwachsene Zutritt haben. Alles Nähere ist aus der heutigen Anzeige zu ersehen.

Anzeigen:

Teck-Neuffen-Gau des Schwäbischen Sängerbundes 30jähr. Jubiläumsfeier mit Festkonzert bestehend in Massenchören von gegen 1000 Sängern und Einzelvorträgen der Bundesvereine. Am Sonntag den 17. Juli 1921 von nachmittags 1 Uhr an in Owen-Teck (auf dem Maienwasen). Alle Gesangsvereine u. Sangesfreunde sind frdl. eingeladen. Der Ausschuss. [Anzeige wiederholt]

Owen u. T. – Evang. Kirche. Sonntag, den 17. Juli, abends 8 Uhr
Rich. Jordans Meisterbilder-Andacht Leben Jesu und Luthers Leben
Vortrag (Jordan). Orgel (Auwerther) und 50 gemalte Meister-Lichtbilder.
Karten zu Mk. 2.– bei Kaufmann C. Richter.
Samstag, den 16. Juli, abends 8 Uhr Schülerfeier Schüler Mk. 1.– [...] [Anzeige wiederholt]

Nr. 161, 14.07.1921

Stadt und Umgebung.

Bezirksturnfest des 5. Bezirks des Arb.-Turn- u. Sportbd. [umfangreicher Artikel]

Kirchheim u. T., 14. Juli. [...] Die gegen 12 Uhr mittags mit Sonderzug in starker Zahl eintreffenden auswärtigen Turner begaben sich, am Bahnhof begrüßt vom Festausschuss und den Klängen der Stadtkapelle, unter deren Vorantritt sofort zum Festplatz, der Sonnenwiese [Wetturnen; Lob der Leistungen] – Der nach 8 Uhr abends beginnende Festkommers wurde eröffnet durch einen Marsch der Stadtkapelle, dem ein Begrüßungschor (vorgetragen vom Arb.-Gesangverein Fortuna und Frohsinn Wendlingen) folgte. [Begrüßung, Ansprachen] Daran reihten sich die übrigen Nummern des umfangreichen Programms, das, abwechselnd mit meisterhaften Musikvorträgen der Stadtkapelle, von verschiedenen Vereinen des Bezirks bestritten wurde [Keulenschwingen, Sechserreigen, Turnvorführungen, Marmorgruppe, Pyramidengruppe; Bankett auf dem Festplatz unter Lampions] Eines soll, weil wir uns das als Turner schuldig sind, hier getadelt werden: Das Programm des Banketts war zu groß und dauerte zu lange. Die Turner müssen, wenn ihrer andern Tags noch Arbeit harret, bald zur Ruhe kommen, von andern unliebsamen Begleiterscheinungen nicht zu reden. – Der Sonntag wurde eröffnet durch einen Weckruf der Stadtkapelle und mit einiger Verspätung traten die Turner zum Sechskampf (volkstümlich) an. [Leistungen; Vereins-Wetturnen] – Nach dem Mittagessen, das in den verschiedenen Gasthöfen der Stadt eingenommen wurde, stellte sich beim Bahnhof der Festzug auf, der insgesamt rund 2000 Teilnehmer zählte und sich um ½ 2 Uhr in Bewegung setzte, an der Spitze Radfahrer und Schüler [...]. [Vorführungen auf dem Festplatz] Die Massenfrieübungen selbst, nach dem Kommando des Bezirksturnwarts Hermann Breckel zuerst durch Zuruf, dann mit Musikbegleitung stramm und sicher ausgeführt, boten ein prächtiges Bild. [Ansprachen:] Die Arbeiterturner seien die wahren Erben des Vermächtnisses eines Jahn, Fichte, Guthsmuths usw. Die freiheitlich-demokratische Gesinnungsart dieser und ihrer Anhänger sei später in der deutschen Turnerschaft verschwunden und habe anderen Bestrebungen Platz machen müssen. [Aufrufe; Turn- und Rasenspiele, Abreise der Gäste] – Bis spät in die Nacht hinein aber erklangen auf dem Festplatz die Weisen der unermüdlichen Stadtkapelle unter Leitung ihres Dirigenten Hrn. Musikdir. Schneider.

Am Montag sollten noch die Schüler der Turngemeinde zu ihrem Recht kommen. Von nachmittags 3 Uhr ab konzertierte die Stadtkapelle auf dem Festplatze, Kinderbelustigungen und Spiele hielten die Kleinen in Atem [...] [Gedicht; Ergebnisse des Wetturnens]

Nr. 162, 15.07.1921

Kleinanzeige:

Eintracht. Samstag abend 8 Uhr ausnahmsweise Singstunde auf dem ‚Lohrmanskeller‘. Pünktliches Erscheinen aller Sänger notwendig. B.

Anzeige:

Ki-Li: Die Abenteuer der schönen Kathlyn 4. Teil [...] 5. Teil

Nr. 163, 16.07.1921

Owen, 16. Juli. Auf die Meisterbilder-Andachten, die am Samstag und Sonntag, abends 8 Uhr, in unserer Kirche stattfinden, sie nochmals empfehlend hingewiesen. Es handelt sich um keine dilettantischen Lichtbilder-Vorführungen gewöhnlicher Art, sondern um eine kunstvolle Verbindung von Bild, Wort und Lied. In Kirchheim Köngen, Göppingen, Esslingen, Schorndorf, Stuttgart und vielen 100 anderen Orten Deutschlands und Russlands haben Jordan's Meisterbilder großen Anklang und volle Kirchen gehabt. [...]

Nr. 164, 18.07.1921

Anzeige:

Urach. Der Schäferlauf unter Beteiligung schwäbischer Volkstrachten findet am Jacobi-Jahrmarkt, Montag, den 25. Juli ds. Js. hier statt, wozu Freunde solcher Volksfeste zu zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen werden. Die

Aufstellung des Festzugs erfolgt um 9 Uhr beim Rathaus. 9 ½ Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche. 10 ½ Uhr Festspiele auf der städt. Festwiese „Zittelstadt“: Wettlauf der Schäfer und Schäfermädchen, Bechertanz für Kreisreiter. Metzgermädchen u. Trachtenpaare, Hahnentanz, Wettlauf der Wasserträgerinnen und Tanz.

1 Uhr Festessen im Gasthaus zum Fass und Preisverteilung (52 Preise).

NB. Eintrittspreise auf dem Festplatz (gegen Festabzeichen) für Erwachsene 2 Mk., für Schulkinder 1 Mk.

Den 12. Juli 1921. Der Gemeinderat. Vorstand: Gerstenmaier.

Nr. 165, 19.07.1921

Seite 1: Die kommende Brotpreiserhöhung.

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 19. Juli. [Abschlussfeier der Lehrerbildungsanstalt]

In dieser Woche schließt die hiesige Lehrerbildungsanstalt nach 11jährigem Bestehen. Am Mittwoch und Donnerstag wird Regierungsrat Geßmann vom Ev. Oberschulrat der mündlichen Prüfung anwohnen. Am Donnerstag abend 8 Uhr findet im Saale zum ‚Goldenen Adler‘ eine Abschiedsfeier statt, bei welcher die Seminaristen ‚Wallensteins Lager‘ aufführen und eine Reihe von Musikstücken darbieten werden. Sämtliche Lehrer der Volks- und Mittelschule mit ihren werten Familien, der Kirchenchor, in welchem die Zöglinge mitwirken, und alle, welche mit der Anstalt in Verbindung standen, werden zu dieser Feier freundlichst eingeladen.

30jährige Jubiläumsfeier des Teck-Neuffen-Gaues am Sonntag den 17. Juli 1921. Owen, 19. Juli. [umfangreicher Beitrag]

„Wir wollen einig sein und treu, / Im deutschen Liede wahr und frei!“

Diesen trefflichen Wahlspruch des Teck-Gaus möchten wir der Schilderung der 30jährigen Jubiläumsfeier voranstellen, denn er erfasst so recht den Geist und Sinn, welcher das großzügig veranstaltete Fest durchwehte. Das herrlichste Sommerwetter begünstigte die ganze Veranstaltung, welche, was äußere Ausstattung und Ausdehnung betrifft, zu den glanzvollsten Sängereisen zählt, welche der Gau feiern durfte.

[Lob der Vorbereitungen, der Dekoration und des Festplatzes] Schon die 10 Uhr-Züge brachten große Menschenmassen und mit Sang und Klang rückten die Vereine in ihre Quartiere [...]. Um 1 Uhr stellten sich die ca. 800 Sänger des Gaues auf dem sehr geeigneten Platz beim Rathause zur Massenprobe auf. Der längst bewährte musikalische Führer des Teck-Gaues, Herr Hauptlehrer Andreas von Kirchheim, welcher schon in den letzten Monaten durch Einzelproben für den Festtag musikalisch alles sorgsamst vorbereitet hatte, hielt die Massen fest in den Händen und seiner zielbewussten Energie gelang es, die stattliche Sängerschar trotz der unmäßigen Hitze zu einem Ganzen zusammenzuschweißen und das Beste aus den Sängern herauszuholen.

Um 2 Uhr zog der rasch aufgestellte imposante, bunte Festzug mit 19 Fahnen zwischen der dichtgedrängten Spalier bildenden Volksmenge durch die festlich geschmückten Straßen zum Festplatz. Voraus marschierte unsere gut geschulte Stadtkapelle mit ihren lieblichen Weisen. Ihr folgten die jugendlichen, liebenswürdigen Festfräulein und die sämtlichen Gauvereine [Liederkranz Reudern, Sängerbund Brucken, Liederkranz Neidlingen, Konkordia Notzingen, Eintracht Kirchheim, Frohsinn Hepsisau, Eintracht Jesingen, Liederkranz Lindorf, Liederlust Ohmden, Eisenb. G.-V. Eintracht Plochingen, Bürgergesangverein Kirchheim, Frohsinn Ötlingen, Männergesangverein Weilheim, Cäcilia Steinbach, Liederkranz Kirchheim, Männergesangverein Bissingen, Sängerbund Plochingen, Liederkranz Owen] Auch zwei Vereine außer Gau hatten sich angeschlossen, nämlich die Liederkränze von Beuren und Unterlenningen.

[Festkonzert auf mehreren Tribünen; Begrüßungschor ‚Löwenfahne‘ von Silcher, Ansprache; Massenchor ‚Sonntag ist’s‘ von Breu; Ansprache des Gauvorstands Fabrikant Finkbeiner mit Rückblick auf die Gründung des Teckgau-Sängerbundes, frühere Sängereisen, Bundesdirigenten, Gefallenendenkmal] Eine Vertreterversammlung am 20. Februar führte den Teckgau aus Teck-Neuffen-Gau dem Schwäbischen Sängerbunde zu. Nächstes Jahr soll in Kirchheim ein großes Gausängereisen mit Wertungssingen abgehalten werden [...]

[Massenhöre ‚Brüder reicht die Hand zum Bunde‘ von Mozart, ‚Es war ein König in Thule‘ von Silcher, ‚Frühling o goldene Zeit‘ von Jüngst; Ansprachen, Ehrungen] Nachdem zum Schlusse noch Ausschussmitglied Herr Rückert dem Gauvorstand

den wohlverdienten Dank ausgesprochen hatte, folgte das eigentliche Festkonzert, bei welchem jeder Gauverein sein Bestes zu geben versuchte. Es würde zu weit führen, wollten wir noch näher auf die einzelnen Leistungen und Chöre eingehen. Nur im allgemeinen soll gesagt werden, dass man im großen ganzen mit den Darbietungen zufrieden sein konnte. Einzelne Vereine boten Hervorragendes, und manchem wäre wohl ihr Festchor noch besser gelungen, wenn die Hitze und das lange Warten ihnen nicht allzusehr zugesetzt hätte. In den meisten Fällen sollten Sänger und Dirigenten noch mehr in innige Wechselwirkung treten, nur dadurch kann eine geschlossene Gesamtwirkung erzielt werden. Es sollte der Eindruck erweckt werden, als sei der Chor ein Instrument in der Hand des Leiters, wie dies auch der musikbegabte Gaudirigent bei der Massenprobe immer wieder hervorhob. In einigen Vereinen ist die Aussprache und die Tonbildung geradezu musterhaft; dies zeugt von einer guten, zähen Schulung. Manche Vereine sollten noch mehr Zeit auf eine gute Tonbildung verwenden, dann wird der flache, helle Ton, namentlich das dünne, flache „a“ und das zu breite „e“ allmählich verschwinden. Mit dem passenden, mustergültig vorgetragenen Chor ‚Morgen muss ich fort von hier‘ schloss der hiesige Liederkranz den offiziellen Teil der Feier auf dem Festplatz. [...]

Kleinanzeige:

Nr. 166, 20.07.1921
Fortuna. (Mitgl. d. Arb.-Sängerbundes) [General-Versammlung]
Mittwoch, den 20. Juli, abends 8 Uhr findet unsere halbjährige General-Versammlung bei Grimm a. Ziegelwasen statt. Sängerinnen, Sänger und passive Mitglieder erscheint vollzählig. Wichtige Tages-Ordnung. Der Ausschuss.
Kirchheim u. T., 20. Juli. [Erfolg der Stadtkapelle in Leonberg]
Bei dem am letzten Samstag, Sonntag und Montag stattgefundenen Musikfest in Leonberg errang die Stadtkapelle unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Musikdirektor Schneider in der mittleren Stufe einen ersten Preis (Ehrenpokal der Stadt Leonberg). Der Pokal ist im Schaufenster von Herrn Battenschlag ausgestellt. Als Preisrichter bei dieser Veranstaltung fungierten Obermusikmeister Thomas, Ludwigsburg, Musikdirektor Mahle, Kirchheim, Musikdirektor Strecker, Ebingen und Kammervirtuos Eichhorn, Stuttgart. Unter großer Beteiligung wurde die Kapelle am Montag abend am Bahnhof empfangen. – Da ein 3tägiges Musikfest für die Mitglieder der Kapelle große Kosten verursacht, so wäre es wie in anderen Städten angebracht, zur Unterstützung der Stadtkapelle einen Musikverein zu gründen, um die Kapelle durch Mitgliederbeiträge zu unterstützen und leistungsfähiger machen zu können.

Anzeigen:

Nr. 167, 21.07.1921
Konzert der Lehrer-Gesangvereine Plochingen und Umgebung
am Samstag den 23. Juli, nachmittags 3 Uhr im ‚Adlersaale‘ in Kirchheim u. T. unter Leitung von Richard Arnold von Ludwigsburg und unter gütiger Mitwirkung des Konzertsängers Konzelmann aus Stuttgart.
Zum Vortrag kommen Männerchöre von Veit, Becker, Mendelssohn, Silcher und Arnold. Jedermann ist zu dem Besuch höflich eingeladen.
Eintrittskarten à Mk. 5.– einschließlich Steuer sowie Programm sind an der Kasse zu haben. Saalöffnung ½ 3 Uhr Beginn 3 Uhr. [Anzeige wiederholt]
Zimmerschützenverein Dettingen-T. [Sonntag 24. Juli] Schützenfest verbunden mit öffentlichem Preisschießen [und Festzug]
Oberlenningen, 20. Juli. Auch in unserer Kirche wird Herr Jordan, Stuttgart-Riga eine seiner beliebten Meisterbilder-Andachten halten und zwar am nächsten Sonntag abends 8 Uhr [...] Der Reinertrag ist zur Hälfte für den Evangel. Bund bestimmt. [...]

Anzeigen:

Goldener Ochsen Marktstr. 11 Morgen Freitag abends 8 Uhr Konzert Familien-Abend mit auserlesenem Programm des Schneider-Trios, wozu höflichst einladet Frau Musikdirektor Schneider.
Oberlenningen. – Kirche. Sonntag, den 24. Juli [...] Meisterbilder-Andacht

Zimmerschützenverein Dettingen-T. [Schützenfest]

Anlässlich seines 20jährigen Bestehens hält der Verein am Sonntag, dem 24. Juli im Garten der ‚Bahnhofsrestauration‘ ein Schützenfest verbunden mit öffentlichem Preisschießen [...] ab.

[Programm erweitert gegenüber Anzeige in Nr. 166:]

Sonntag 1.30 Uhr Aufstellung des Festzugs in der Bahnhofstraße. Nach Rückkehr auf dem Festplatz: Festrede und Überreichung der Ehrendiplome an die Gründer des Vereins, Konzert, Volksbelustigungen [...]

Kleinanzeigen:

Liederkranz. Kirchheim u. Teck. Freitag 8 Uhr Singstunde. Vollzähliges Erscheinen. Arnold.

Oberlenningen. Einige guterhaltene Mandolinen zu kaufen gesucht.

Wilh. Vogt.

Nr. 168, 22.07.1921

Promenademusik der Stadtkapelle (Städt. Musikdirektor W. Schneider) am Samstag, den 23. Juli, abends 7 Uhr bei günstiger Witterung auf dem Marktplatz. Musikfolge:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Die Ehre Gottes | Beethoven |
| 2. Divertissement aus ‚Rheingold‘
(Preisstück von Leonberg) | Wagner |
| 3. Paraphrase über das Lied: ‚Jetz’ gang i an’s Brünnele‘ | Silcher |
| 4. Fackeltanz B-Dur | Meyerbeer |
| 5. Wer wird denn weinen, Lied | Hirsch |
| 6. Furchtlos und treu, Marsch | W. Schneider |

Kleinanzeigen:

Eintracht. Samstag abend Sängerabend auf der ‚Karlshöhe‘. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. B.

[Dramatischer Verein Theodor Körner]

Am Sonntag 24. Juli findet gemütlicher Spaziergang nach Schlierbach statt (Familienunterhaltung in der ‚Rose‘). Abmarsch 2 Uhr vom Ziegelwasen. Am Dienstag, 26. Juli, abends 8 Uhr im Vereinslokal besondere Monatsversammlung. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. Der Vorstand.

Unterlenningen. Gut erhaltene B-Posaune zu verkaufen. Obere Str. 3.

Eine gute Gitarre samt Tischpult ist im Auftrag zu verkaufen. Flachsstr. 2.

Nr. 169, 23.07.1921

Anzeigen:

Stadtkapelle Kirchheim u. T. Einige junge Leute

im Alter von 12–14 Jahren, welche Lust haben Musik zu lernen, werden für die Stadtkapelle gesucht. Es werden nur musikalisch begabte Leute, welche hier am Platze bleiben, berücksichtigt. Meldungen bei W. Schneider, städt. Musikdirektor.

Lindorf. Morgen Sonntag von 2 Uhr ab findet große Tanz-Unterhaltung statt bei Richard Hummel z. Rose.

Nr. 171, 26.07.1921

Kirchheim u. T., 26. Juli. [Konzert des Lehrergesangsvereins Plochingen]

Es war aus manchen schwerwiegenden Gründen ein Wagnis, an einem Samstag-Nachmittag bei tropischer Hitze ein Vokal-Konzert zu veranstalten. [...] Kein Gesangsverein wird wohl unter schwierigeren Umständen zu kämpfen haben. Er besteht erst 1 ½ Jahre; seine Mitglieder treten aus den Oberämtern Tübingen, Reutlingen, Urach, Nürtingen, Kirchheim, Stuttgart, Esslingen, Göppingen jeden Monat nur einmal bei bedeutenden Auslagen zur Übung in Plochingen zusammen; der Wechsel ist natürlicherweise auf Seite der unständigen Lehrer sehr groß. Es muss demnach fast als kühn bezeichnet werden, wenn es der Verein trotz alledem wagt, schon jetzt an die Öffentlichkeit zu treten. Und doch dürfte wohl jeder Zuhörer befriedigt von danken gegangen sein. Unter der zielbewussten und sachverständigen Leitung des berühmten Chorleiters R. Arnold legte der Verein vor einem vollbesetzten Hause gute Proben sorgfältig ausgewählter und durchgeübter Kompositionen wie ‚Schön Rothraut‘, ‚Hochamt im Walde‘, ‚Waldesruhe‘, ‚Abschied vom Walde‘, ‚Wohin mit der Freud‘ und ‚Süß Liebe liebt den Mai‘ ab. Willig und begeistert folgten die

Sänger dem Stab ihres Meisters. Due Aussprache und geradezu vorbildliche Tonbildung in Verbindung mit der von Herrn Arnold mit Nachdruck gepflegten Atmungstechnik zeitigten die schönsten Früchte. [...] In Herrn Konzelmann aus Stuttgart hatte der Verein einen prächtigen Künstler zur Ausschmückung und Ergänzung seines Programms gewonnen. [„Seht auf die breiten Wiesen hin“ aus „Die Jahreszeiten“, „Fußreise“, „Verborgeneheit“, „Der Musikant“, „Heimweh“ von H. Wolf, „Du meines Herzens Krönelein“, „Ich trage meine Minne“, „Cäcilie“ von R. Strauß, „Wotans Abschied“ aus „Walküre“, „Ansprache von Hans Sachs“ aus „Meistersinger“ von R. Wagner. [...] Ihm schmiegte sich auf dem Flügel in feinfühligem und hervorragend gewandter Art Herr Lehrer Gassmann aus Hochdorf an. [Dank, gemütliche Unterhaltung und Tanzvergnügen im Anschluss]

Kirchheim u. T., 26. Juli (Einges.) [Musikfest in Leonberg]

Am 21. Juni 1914 beteiligte sich die hiesige Stadtkapelle an dem Musikfest in Gablenberg und errang sich dabei in der Oberstufe mit 103 Punkten den wohlverdienten 1. Preis. Dies spornte die Kapelle um so mehr an, an dem großen Süddeutschen Musikfest, welches vom 1.–3. August 1914 in Heidenheim a. Br. stattfinden sollte, ebenfalls in der Oberen Stufe in den Wettkampf zu treten, was aber infolge der Mobilmachung vereitelt wurde. Vom 16.–18. Juli 1921 fand nun nach längerer Pause in Leonberg wieder ein Schwäb. Musikfest statt, welches von Seiten der verschiedensten Musikkapellen des ganzen Landes gut besucht war. Ohne jegliche Vorbereitung – denn am vorhergegangenen Donnerstag hatte sich die Kapelle noch nicht zum Besuch des Festes entschlossen – zog nun die kleine Schar von 15 Mann frohen Herzens aus, sich dem Musikwettbewerb in Leonberg zu stellen, mit dem Bewusstsein, gegen weitaus stärkere Kapellen von 30 und mehr Mann konkurrieren zu müssen. Als Preischor war „Divertissement aus Rheingold“ von Rich. Wagner gewählt. Nicht zu vergessen ist, dass sich die hiesige Stadtkapelle in die Oberstufe anmeldete, die jedoch ohne irgendwelche Teilnahme anderer Kapellen nicht ausführbar war. Am Montagabend nun verbreitete sich die Nachricht in der Stadt, dass unsere Kapelle mit einem 1. Preis und zwar mit dem Ehrenpreis der Feststadt Leonberg in der höheren Stufe ausgezeichnet worden sei [...]. [Großer Empfang beim Bahnhof, Feier im „Goldenen Adler“, Forderung nach finanzieller Unterstützung]

[Wertungs-Ergebnisse:

Untere Stufe

1. Preis MV Ohmenhausen	226 Pkt
1 b Musikvereinigung Knittlingen	205
2. Musikkapelle Schöckingen	181
2 a Stadtkapelle Marbach	174
2 a MV Harmonie Cannstatt	149
2 b Musikapelle Benningen	141
2 c MV Merklingen	137
3 Musikkapelle Ehningen	112

Höhere Stufe

1 Stadtkapelle Kirchheim-Teck	266
1 Stadtkapelle Nürtingen	266
1 b MV Zuffenhausen	245
1 c MV Waiblingen	209
1 d Radfahrerkapelle Ebersbach	197
2 a Eintracht Böblingen	187
2 a MV Gerlingen	174]

Nr. 172, 27.07.1921

Anzeige:

[Garten-Konzert]

Zur Deckung der uns entstandenen Unkosten beim Musikfest in Leonberg findet am Donnerstag, den 28. Juli auf dem Lohrmannskeller ein Garten-Konzert mit italienischer Nacht statt, ausgeführt von der hiesigen Stadtkapelle. Es ergeht hierzu allgemeine Einladung an alle Freunde u. Gönner der Musik mit der Bitte um tatkräftige Unterstützung. Anfang 8 Uhr Eintritt 2.20 Mk. incl. Steuer. W. Schneider, Städt. Musikdirektor.

- Kleinanzeige:
Fortuna Morgen Donnerstag Singstunde ½ 8 und ½ 9 Uhr.
Stadt und Umgebung.
Nr. 175, 30.07.1921 Kirchheim u. T., 30. Juli. (Teckturm) [Aufruf zur Unterstützung des Verschönerungsvereins für die Renovierung des Teckturms]
Anzeigen:
Lindorf. Morgen Sonntag von 2 Uhr ab im Gasthaus zur ‚Linde‘ große Tanzunterhaltung ausgeführt durch den Musikverein Albershausen.
Bitte! Das Wahrzeichen unseres Bezirks, der Teckturm samt Gebäude droht zu zerfallen. [...] Der Verschönerungsverein Kirchheim will die dringend erforderlichen Bauarbeiten, deren Voranschlag 15 000 Mk. beträgt, noch in diesem Sommer zur Durchführung bringen. [...] Wir richten daher an alle Teckfreunde die herzliche Bitte um Unterstützung durch freiwillige Gaben. [...]
Ki-Li: Die Königin Isabeau König Karl VI. [...] Vornehme künstlerische Ausstattung. Hochdramatische Handlung.
Schützenfest Dettingen-Teck. [Dank]
Der Schützenverein sieht sich veranlasst, allen denjenigen Vereinen, Festdamen, Festreitern u. Radfahrern, welche zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben, insbesondere dem Gesangverein ‚Harmonie‘ mit ihrem Dirigenten Herrn Holzapfel für die schönen Gesangsvorträge, welche Alt und Jung erfreuten, bestens zu danken.
Nr. 179, 04.08.1921 Stuttgart, 3. Aug. (Volksbühne und Landestheater.)
Zwischen dem Verein zur Förderung der Volksbildung als bisherigem Unternehmer der ‚Schwäbischen Volksbühne‘ und dem Ministerium des Kirchen- und Schulwesens als Aufsichtsbehörde des Landestheaters sind Verhandlungen wegen einer engeren künstlerischen und organisatorischen Verbindung der Schwäbischen Volksbühne mit dem Württ. Landestheater angebahnt worden, die ein günstiges Ergebnis erhoffen lassen. Eine Verbindung würde zweifellos im ganzen Lande mit besonderer Befriedigung aufgenommen werden.
Nr. 180, 05.08.1921 Kirchheim u. T., 5. Aug. [Ausstellung von Handarbeiten]
Vergangenen Samstag, Sonntag und Montag waren im ‚Schloss‘ die Arbeiten der Mädchen ausgestellt, welche im verflossenen Vierteljahr die Frauenarbeitsschule besucht haben. Was da an schönen, soliden und wirklich geschmackvollen Arbeiten zu sehen war, musste jedem Besucher gefallen; Arbeiten der einfachsten bis zur künstlerischen Art, alles schön, sauber und gut. [...] Es wäre aber zu wünschen, dass hauptsächlich vom Lande solche Ausstellungen noch viel mehr besucht würden, insbesondere auch von den Herrn Ortsschulräten, damit sie den hohen Wert solcher Schulen mehr schätzen lernten und in ihrem Teil dazu beitragen würden, dass ähnliche Schulen möglichst überall eingeführt werden.
Anzeige:
Kaninchenzüchter-Verein Kirchheim-Teck u. Umgeb. (älterer Verein).
Große Sommer-Ausstellung Am Sonntag, den 7. August findet auf dem ‚Lohrmanskeller‘ unsere Sommer-Ausstellung verbunden mit Gartenfest unter Mitwirkung der hiesigen Stadtkapelle statt. Von 11–12 Uhr Frühkonzert, dann mittags von 3 Uhr ab. Eintritt 1.50 Mk. inkl. Steuer. [...]
Kleinanzeige:
Eintracht. Samstag abend Sängerbund bei Metzger Bacher. Erscheinen aller Sänger erwünscht. B.
Nr. 183, 09.08.1921 Nabern, 8. Aug. [Glockenweihe]
Der letzte Sonntag gestaltete sich zu einer besonderen Feier und Freude für die hiesige Gemeinde, indem nach 4 Jahren zum erstenmal wieder ein Doppelgeläute zum Gottesdienst einlud. Am Freitag Abend zuvor war die neue, schon längst sehnlich erwartete und eifrig erstrebte Glocke eingetroffen und schön bekränzt vom Weichbild des Dorfes in hellen Haufen zum Turm begleitet worden, wo 2 Verse des Liedes ‚Lobe den Herren, den mächtigen König‘ von der Versammlung angestimmt wurden. Am Sonntag vormittag fand dann in der dichtgefüllten Kirche die Glockenweihe statt, die noch durch 2 Vorträge des Kirchenchors verschönt wurde.

- [Ansprache des Ortsgeistlichen] – Die Glocke ist ein wohlgelungenes Werk des Altmeisters Herrn Kurtz in Stuttgart, hat einen hellen, anhaltenden und klangvollen Ton in h, und bildet mit der kleinen d-Glocke eine Moll-Terz. [Kosten, Finanzierung] Als Inschrift trägt die neue Glocke: „Friede sei mit euch!“ Möge sie immer eine Friedensglocke bleiben!
- Nr. 185, 11.08.1921 Anzeige:
Goldener Ochsen Freitag abend 8 Uhr Familien-Abend mit verstärktem Künstler-Konzert. Frau Vroni Schneider.
Kleinanzeige:
Liederkranz. Heute Singstunde bei Schneider z. ‚Goldenen Ochsen‘.
- Nr. 186, 12.08.1921 Kirchheim-Teck, 11. Aug. Am nächsten Sonntag wird die Stadtkapelle bei günstiger Witterung, unter Leitung von Herrn Musikdirektor Schneider, nachmittags um ½ 5 Uhr beginnend in Grimm’s Garten am Ziegelwasen ein Gartenkonzert abhalten, zu welchem eine feine, allen Wünschen befriedigende Vortragsordnung zusammengestellt ist. Die zahlreichen Freunde einer guten, künstlerischen Musik werden einige genussreiche Stunden erleben.
- Nr. 188, 15.08.1921 Kirchheim u. T., 13. Aug. Über die Freiburger Passionsspiele sind in fast sämtlichen großen und kleinen Zeitungen Deutschlands, Hollands, Dänemarks und der Schweiz glänzende Besprechungen erschienen; immer wird der hohe, sittliche Wert und die durchaus künstlerische Qualität der Aufführung anerkannt und hervorgehoben. [Darsteller, Empfehlung] Wir sind überzeugt, dass jede Schule, jeder Kirchenchor die Gelegenheit wahrnehmen wird, in den nächsten Wochen den alljährlichen Ausflug nach Freiburg zu machen, um dabei die prachtvollen Aufführungen anzusehen.
- Nr. 189, 16.08.1921 Anzeige:
Empfehle mein reichhaltiges Lager Mundharmonikas in sämtlichen Sorten wie: Weiß, Hohner, Knittlinger. Besonders empfehlenswert die echten ‚Böhm Zigeunermusik‘, ‚Geigerkönig‘, ‚Marschlieder‘ usw. in allen Preislagen von 3, 5, 7 bis 15 Mk. Emil Schneppe, Musikhaus, Dettingerstr. 31.
- Nr. 191, 18.08.1921 Meldung: Dem Kirchheimer Lichtspielhaus (Ki-Li) droht die Schließung wegen der zu hohen Lustbarkeitssteuer. „Damit wäre hier dem arbeitenden Volk die letzte u. billigste Unterhaltung genommen, um den harten Alltag zu erleichtern.“
Kleinanzeige:
Ein älteres noch guterhaltenes Tafelklavier hat zu verkaufen
Karl Gölz z. ‚Krone‘, Bissingen-Teck
- Nr. 192, 19.08.1921 Kirchheim u. T., 19. Aug. (Eingesandt.) Der Bayernverein ‚Bavaria‘ hält am Sonntag, den 21. August bei Grimm am Ziegelwasen ein Gartenfest ab. Außer Konzert kommen eine Reihe von bayerischen Nationaltänzen (Schuhplattlern) zur Aufführung. Des weiteren wird auf ein komisches Intermezzo ‚Die Geißbuoba‘ aufmerksam gemacht. Im Jahre 1914 wurde dasselbe hier zum erstenmal aufgeführt und fand damals reichen Beifall. Der Verein hat sich die größte Mühe gegeben, den Anwesenden einen schönen Nachmittag zu bereiten. Er ladet die Einwohner von hier und Umgebung hiezu freundlichst ein. [Anzeige folgt]
Anzeige:
Bayernverein Bavaria Kirchheim u. Teck. [21. August] Gartenfest
Außer Konzert kommen bayerische Nationaltänze (Schuhplattler) bayerische Duette und ein Intermezzo: ‚Die Gaisbuab’n‘ zur Aufführung. Abends: Italienische Nacht. Eintritt: Mk. 2.50 mit Steuer. Anfang: 2 ½ Uhr – NB. bei schlechter Witterung findet das Fest im Adlersaal statt. Abends ist Tanz-Unterhaltung.
Hiezu ladet freundlichst ein: Der Bayernverein. [wiederholt]
- Nr. 193, 20.08.1921 Bissingen a. T., 20. Aug. [Spenden aus Amerika]
In letzter Zeit wurde von den bekannten Herren Ederle, Lammwirts Söhnen aus Amerika ein Fass mit zirka 3 Zentnern Schweineschmalz für hiesige Arme dem Schultheißenamt zugewiesen, das letzter Tage zur Verteilung kam. [...] Wir freuen

uns schon außerordentlich darüber, dass in Gemeinschaft mit andern heimat-treuen Schwaben die in der Ferne wohnenden Spender uns in der Neuanschaffung von Glocken durch einen reichen Beitrag unterstützen u. damit für sie ein Andenken und ein Denkmal in der Gemeinde setzen wollen. Möge der heißeste Dank ihnen dafür Früchte tragen.

Bissingen a. T., 20. Aug. Das zu annähernd 2700 Simri geschätzte Gemein-deobst wurde gestern an hiesige Steigerer um über 130.000 Mk. verkauft. Ein hohes Ergebnis.“ [Inflation]

Anzeigen:

Sie tun gut beizeiten Ihren Bedarf an Musikinstrumenten zu decken, ehe ein neuer Preisaufschlag eintritt. Sie kaufen am besten und billigsten im Musikhaus Emil Schneppe, Dettingerstr. 31.

Sonntag, den 21. August 1921 bei gutem Wetter Sommernachtfest auf der Schlatterhöhe bei Gutenberg. Ab 6 Uhr Konzert des Donnstetter Blasorchesters. Großes Feuerwerk! Illumination!

Bayernverein Bavaria Kirchheim u. Teck. [Gartenfest]

Am Sonntag, den 21. August, findet bei F. Grimm am Ziegelwasen ein Gartenfest statt. Außer Konzert kommen bayerische Nationaltänze (Schuhplattler), bayerische Duette und ein Intermezzo ‚Die Gaisbuab’n‘ zur Aufführung. Abends: Italienische Nacht. [...] Abends ist Tanz-Unterhaltung. [...]

[...] Nur ein großer Festspielabend Lané & Ney Das berühmte Wiener Antispiritistenpaar [Saal zum ‚Gold. Adler‘, Mittwoch, den 24. August]

Neuer Fortsetzungsroman: Du sollst nicht richten! Roman von Erich Friesen.

August 1921: Wirtschaftskrise; Demonstrationen der Gewerkschaften gegen Lebensmittelverteuerung und für sofortige Erhöhung der Löhne; 3.000 Teilnehmer in Kirchheim

Nr. 195, 23.08.1921

Anzeige:

Goldener Ochsen Mittwoch abend 8 Uhr Familien-Abend mit verstärktem Künstler-Konzert. Frau Vroni Schneider.

Kleinanzeigen:

Z.V. [Zitherverein]: Heute Probe der Zither-Abteilung punkt ½ 8 Uhr. Morgen Mandolinen-Abteilung. Schneppe.

Saiten sowie sämtl. Musikzubehörteile bei Musikhaus Emil Schneppe

Nr. 197, 25.08.1921

Seite 1: Die große Wirtschaftskrise.

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 25. Aug. [Veranstaltung des Bayernvereins]

[...] Dem Wunsche vieler Mitglieder, die Unterhaltung im Garten abzuhalten, war wegen ungünstiger Witterung nicht möglich, dieselbe fand im Adlersaale statt. Leider war der Besuch ein flauer, was um so bedauerlicher ist, da der Reinertrag zu einem guten Zwecke bestimmt war. Um unser Unternehmen voll zur Geltung zu bringen, ging uns die Musikkapelle Jesingen tatkräftig an die Hand, sodass alle Darbietungen gut gelangen. [‚Die Gaisbuab’n‘, Tanzkränzchen, Ertrag]

Nr. 199, 27.08.1921

Seite 1: Reichstagsabg. Erzberger ermordet.

Anzeigen:

? Wo kaufe ich mir ein ? Musikinstrument.

Der beste Beweis für wirklich gute und preiswerte Ware sind die Dank- und Anerkennungsschreiben, die von auswärts an mich eingehen. – Wenden Sie sich deshalb bei Bedarf nur an das Musikhaus Emil Schneppe 31 Dettingerstraße 31.

Turnverein Kirchheim E. V. Gegr. 1861 [Jubiläums-Schauturnen]

Morgen Sonntag den 28. August 1921 aus Anlass des 60jähr. Bestehens des Turnvereins Jubiläums-Schauturnen auf dem Vereinsspielplatz an der Auerbacher

- Steige. [Vereinswettkämpfe, Festzug, Ansprache, Vorfürhungen und Spiele] Konzert der Stadtkapelle auf dem Platz. [...] Der Turnrat. [...]
- Sonntag nachmittag Tanz-Unterhaltung auf der ‚Wilhelmshöhe‘.
Anfang 3 Uhr.
- Nr. 200, 29.08.1921 [Nachrufe auf Volksschulrektor a. D. Karl Wilhelm Friedrich Wandel, geb. 1842, verdienter Schullehrer und Bienenzüchter, Dirigent des Liederkranzes, des Lehrerengesangsvereins und der Eintracht, verstorben am 24. August 1921]
- Nr. 204, 02.09.1921 Sport und Körperpflege.
Kirchheim u. T., 2. Sept. (Turnerbund.) Am Sonntag den 4. ds. Mts. hält der Turnerbund sein diesjähriges Sommerfest verbunden mit einem Abturnen der Mitglieder und Zöglinge von vormittags 8 Uhr an in der Turnhalle ab. Nachmittags findet auf dem Lohrmanskeller Konzert der Stadtkapelle, Kinderbelustigung sowie Kürturnen der Mitglieder statt. Der Abend wird von 7 Uhr ab durch Konzert, turnerische Darbietungen, Ehrung der diesjährigen Gau- und Kreissieger sowie verschiedener Vereinsmitglieder in Lohrmanns Saalbau verschönert. Näheres folgt noch im Inseratenteil.
- Schopfloch, 2. Sept. [Gründung eines Turnvereins]
Auch auf der Alb beginnt man einzusehen, dass Turnen und Sport in der heutigen Zeit unbedingt nötig ist, um den Körper gesund zu erhalten; denn in einem gesunden Körper wohnt auch ein gesunder Geist. Einem langgehegten Wunsch entsprechend hat Herr Lehrer Kiedaisch in aufopfernder Weise und unter den denkbar schwierigsten Verhältnissen den Turnverein Schopfloch ins Leben gerufen, der obengenannten Ziel nachstrebt. Am 25. Sept. ds. Js. hält der neugegründete Verein sein erstes Turn- und zugleich Gründungsfest ab. Den Bemühungen des Herrn Kiedaisch ist es zu danken, dass Turner von Ruf [...] ihre Mitwirkung zugesagt haben, und deshalb turnerisch wohl Erstklassiges geboten wird. [...]
- Kleinanzeigen:
Eintracht. Samstag abend Singstunde im Lokal. Pünktliches Erscheinen aller Sänger notwendig. B.
Im Klavierspielen empfiehlt sich zu Gelegenheiten Erna Vogel,
Gartenstr. 10 I.
- Anzeige:
Turn-Verein Owen-Teck Nächsten Sonntag [...] Herbstfeier verbunden mit Zöglingspreisturnen und Schauturnen. [...] Der Ausschuss. [keine Musik erwähnt]
- Nr. 207, 06.09.1921 Kirchheim u. T., 6. Sept. [...] wird unser Landsmann Herr Kreyscher aus München am kommenden Sonntag im ‚Adler-Saal‘ abends ½ 8 Uhr das 4aktige Drama: ‚Alexandra‘ von Rich. Voß rezitieren. Herr Kreyscher steht uns von seinen früheren Rezitationen ‚Lichtenstein‘, ‚Die Siebzehnjährigen‘, ‚Johannisfeuer‘, ‚Gespenster‘, ‚Magdalena‘ usw. noch in bester Erinnerung und das hiesige Publikum weiß noch ganz gut, mit welcher Fertigkeit Herr Kreyscher sämtliche handelnde Personen eines solchen Dramas in der Stimme beherrscht. Wir wünschen ihm auch diesmal einen glänzenden Erfolg.
- Anzeigen:
Sonntag, 11. September 1921 Gold. Adler-Saal [...] Rezitations-Abend.
Alexandra Drama in 4 Akten von Rich. Voß rezitiert von H. Kreyscher München-Kirchheim-Teck. [...] Vorverkauf bei Eug. Kreyscher Karlsstraße. [Anzeige wiederholt]
- Tanzunterricht.
An einem demnächst beginnenden Tanzkurs verbunden mit Anstandslehre und Einlernen moderner Tänze können sich Damen und Herrn in meiner Wohnung, Nabernerstraße 28, anmelden. Achtungsvollst Robert Holzhay, Tanzlehrer, Mitgl. d. G. württbg. Tanzlehrer.
- Die größte Auswahl an Mundharmonikas in allen Sorten u. Preisen haben Sie im Musikhaus Schneppe [...]

Nr. 209, 08.09.1921

Anzeige:

Mandolinen-Unterricht. Zu dem in nächster Zeit beginnenden Kurs können sich noch einige Teilnehmer anmelden. Emil Schneppe Dettingerstr. 31

Nr. 211, 10.09.1921

Kirchheim u. T., 10. Sept. [Mitwirkende für das Oratorium ‚Athalia‘ gesucht]

Der evang. Kirchenchor der Hauptkirche dient der Gemeinde, erfreut und erhebt sie durch seine sonn- und festtäglichen Gesänge. Um seinen Mitgliedern neue Anregungen zu geben, pflegt er aber auch das Oratorium. So gedenkt derselbe das herrliche Chorwerk ‚Athalia‘ von Mendelssohn aufzuführen. Es ist für 3 Solostimmen, Chor und Orchester geschrieben. Hiezu ist ein großer Tonkörper notwendig. Darum ergeht hiemit an weitere musikalische Damen und Herren aus allen Ständen, insbesondere an die Mitglieder der hiesigen Gesangvereine, die herzliche Einladung mitzuwirken etwas Großes, Klassisches, Schönes zur Aus- und Aufführung zu bringen. Die Proben finden je Montags für Damen um 8 Uhr, für Herren um 8 ½ Uhr im Volksschulgebäude, erstmals Montag den 12. September statt.

Hauptl. Andreas. [Hervorhebung im Original]

Anzeigen:

Turngemeinde Kirchheim u. Teck. Sonntag, den 11. September auf uns. Spielplatz (Jesingerallee) Schauturnen unter Mitwirkung der Stadtkapelle [Turn- und Sportprogramm, Fußballwettbewerb, Festzug, Massenfreübungen]

Turnverein Oberlenningen Einladung! [Herbstfeier]

Am nächsten Sonntag, den 11. September hält der Turnverein seine Herbstfeier ab, verbunden mit Schauturnen, Gesangs- und Musikvorträgen. Freunde und Gönner der Turnsache sind höflichst eingeladen. Für gute Unterhaltung, Speisen und Getränke ist gesorgt. Der Festplatz befindet sich in den Schlossgärten. Der Vereinsausschuss. Bei schlechtem Wetter 8 Tage später.

Tanz- u. Anstandsunterricht

Beginn des Kurses für die Herren am Dienstag den 13. September für die Damen am Donnerstag den 15. Sept. je abends 8 Uhr im Saale zum ‚Tyroler‘. Emil Kayser, Tanzlehrer, Mitglied d. G. württ. Tanzl.

Owen. Sonntag, den 11. September, von nachmittags 2 Uhr ab, große Tanzunterhaltung in der Bahnhof-Restaurations. [...]

Personen unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.

Wo kaufe ich mir ein Musikinstrument?

Der beste Beweis für wirklich gute und preiswerte Ware sind die Dank- und Anerkennungsschreiben, die von auswärts an mich eingehen. – Wenden Sie sich deshalb bei Bedarf nur an das Musikhaus Emil Schneppe Dettingerstraße 31.

Nr. 212, 12.09.1921

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 12. Sept. (Württ. Volksbühne.)

Unsere württembergische Volksbühne, die während des Sommers in Mergentheim am Kurtheater spielte, wird ihre beiden ersten Vorstellungen in der neuen Winter-spielzeit in Kirchheim am 18. und 19. September geben. Zur Aufführung kommen Otto Ernsts Komödie ‚Flachsmann als Erzieher‘ und Schillers Trauerspiel ‚Maria Stuart‘. [Mitwirkende, Vorverkauf, Einführungsvortrag] Um die Vorführungen der W. Volksbühne für hier zu sichern, hat sich die Stadtgemeinde an den Schwäb. Theaterbund (Vorsitzender: Oberbürgermeister Jäkle, Heidenheim) angeschlossen und hat zum geschäftsführenden Organ einen ‚Theaterausschuss‘ gewählt. Dieser hat sich nunmehr konstituiert: der Vorsitzende ist Herr Studienrat Lau, Schriftführerin Frl. Schmid, Kassier H. Stadtkassier Keiner; die weiteren Mitglieder sind die Herren Gemeinderäte Braun, Közle, Wiest, Herr Dr. Günzler, Hr. Fabr. Fritz Weise und Frl. J. Krauß. – Am 15. und 16. Oktober werden zur Aufführung kommen: Shakespeare, Der Widerspenstigen Zähmung, und Sudermann, die Ehre.

Plochingen, 11. Sept. [Honorare für Chorleiter]

Bei der am 3. September hier abgehaltenen Singstunde des Lehrergesangsvereins Plochingen u. Umgeb. wurde, den Teuerungsverhältnissen entsprechend, eine allgemein verbindliche Erhöhung der Belohnungen der Gesangsvereins-Singabende beantragt. Nach einer regen Besprechung der Angelegenheit wurden einstimmig

folgende Taxen für einen Singabend beschlossen: Vereine bis zu 30 Sängern bezahlen 15 bis 20 Mk., Vereine bis zu 50 Sängern 20–25 Mk. und Vereine bis zu 70 Sängern bezahlen 30 Mk. Die Taxen treten sofort in Kraft. Da unter den ca. 100 Sängern unseres Lehrergesangsvereins ca. 60 Dirigenten von Gesangsvereinen sind, ist der obige Beschluss von beachtenswerter Bedeutung. Sämtliche Dirigenten von Gesangsvereinen werden gebeten, sich unbedingt an die obigen Taxen zu halten.

Anzeige:

Württ. Volksbühne Im ‚Goldenen Adler‘. Sonntag, den 18. Septbr., abds. ½ 8 Uhr: Flachsmann als Erzieher Komödie von Otto Ernst. Montag, den 19. Septbr., abds. ½ 8 Uhr: Maria Stuart Trauerspiel von Schiller Billette im Vorverkauf in C. Riethmüllers Buchhandlung von Donnerstag den 15. Septbr. ab und an der Abendkasse. I. Platz Mk. 7.– II. Platz Mk. 5.– III. Platz Mk. 2.50.

[Anzeige wiederholt]

Nr. 214, 14.09.1921

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 14. Sept. (Württ. Volksbühne.)

Morgen Donnerstag beginnt der Vorverkauf zu den nächsten Aufführungen der Volksbühne. Das urkomische Lustspiel ‚Flachsmann als Erzieher‘, das noch auf allen Bühnen hinreißenden Erfolg hatte, und besonders Schillers gewaltiges, tiefergreifendes Trauerspiel ‚Maria Stuart‘ werden auch hier wie überall eine sehr große Zugkraft ausüben und eine dankbare Zuhörerschaft finden. Wir möchten noch auf den Einführungsvortrag zu Maria Stuart, den H. Teufel heute abend in dankenswerter Weise halten wird, hinweisen. [...]

Zweck und Ziel der Volkshochschule.

Unsere Volkshochschule hat mit der Hochschule im Sinne der Universität nichts zu tun. Der Name stammt aus Dänemark, dem Mutterlande der Volkshochschulen. Dort versteht man unter Hochschule eine Schule für Erwachsene im Gegensatz zur Schule für Kinder. [...]

Die Volkshochschule will eine Bildungsstätte für geistig und innerlich gerichtete Menschen, eine Schule fürs Leben sein. Die Schülerinnen sollen reifer und innerlich tüchtiger in ihre Arbeit zurückkehren. Die Volkshochschule will nicht ihren Schülerinnen den Kopf verdrehen, sondern diese gerade das Einfache und Bescheidene schätzen lehren. [...]

In unserer Volkshochschule soll das praktische Leben in Hauswirtschaft und Garten im Mittelpunkt. – [...] Unsere Schülerinnen [...] sollen in der Volkshochschule eine tüchtige Ausbildung für den einfachen bürgerlichen Haushalt erhalten. [...]

Nr. 215, 15.09.1921

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 16. Sept. [Bürgergesangsverein]

Um seinen Mitgliedern, für alt und jung, ein Tanzvergnügen zu bereiten, gibt der Bürgergesangsverein morgen Samstag abend 8 Uhr im Tiroler einen Tanzabend, erfreulicherweise findet außerdem auch dieses Jahr eine Herbstfeier am 9. Oktober statt mit großer Früchtenverlosung, Musik- und Gesangsvorträgen, so dass den Mitgliedern genussreiche Stunden bereitet werden.

Maria Stuart [Werkeinführung zur Aufführung am 19. September]

Anzeige:

Bürgergesangsverein Kirchheim u. T. [Tanz-Abend]

Der Verein veranstaltet nächsten Samstag, den 17. September im Hotel ‚Tyroler‘ von abends 8 Uhr ab einen Tanz-Abend. Die Mitglieder mit ihren Angehörigen werden hiezuhin freundlichst eingeladen. Der Ausschuss.

Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Nr. 217, 17.09.1921

Stadt und Umgebung.

[Weiterer Hinweis auf die Aufführungen der Württ. Volksbühne]

Kirchheim u. T., 17. Sept. (Kili.) [Kirchheimer Lichtspieltheater]

Zur Wiedereröffnung des Theaters wartet die Leitung des hiesigen Lichtspielhauses mit einem selten schönen Spielplan auf. Als Hauptstück gelangt ein hochdramatisches Werk zur Vorführung, betitelt ‚Der Schwur des Peter Hergatz‘, das uns in das Leben und Treiben der deutsch-tirolischen Alpen führt. [...] Emil Jannings als Peter

Hergatz, der beste und berühmteste Darsteller der deutschen Filmindustrie [...] zeigt, dass auch dieser Film ein Kunstfilm ist, der dem verwöhntesten Geschmack Rechnung trägt. [...] Ein köstliches Lustspiel wird uns heute abend in den Spielplan einführen. Wir wünschen nur, dass der Besuch ein guter und besserer wie früher wird, damit das Lichtspielhaus nicht gezwungen würde, seine Pforten abermals zu schließen. [Anzeige folgt]

Anzeigen:

Ki-Li [...] Prächtiges Wiedereröffnungsprogramm [...] Der Schwur des Peter Hergatz Drama in 5 Akten mit herrlichen Gebirgsszenen aus den Tyroler Alpen [...] Hiezu ein köstliches Lustspiel in 3 Akten.

Turn-Verein Dettingen (Mitglied des Arbeiter-Turn- und Sportbundes) Herbstfeier! Der Verein hält morgen Sonntag, den 18. ds. Mts. bei Heinrich Hiltengaß, Bahnhofsrestaurant, sein Abturnen verbunden mit musikalischer Unterhaltung, ab [...] Der Ausschuss. Anfang 2 Uhr.

Kleinanzeige:

Morgen Sonntag, den 18. Sept., von nachm. 3 Uhr ab auf dem ‚Teckkeller‘ öffentliche Tanz-Unterhaltung Hiezu ladet jedermann freundlichst ein Rudolf Zeller.

Nr. 219, 20.09.1921

Unterboihingen, 20. Sept. [Neckar-Neuffen-Gausängerbund]

Der erweiterte Ausschuss des Neckar-Neuffen-Gausängerbundes hielt Samstag den 17. September eine Beratung in Oberensingen. Dabei wurde eingehend der Gedanke erwogen, ob der Gau neutral bleiben oder ob er sich als Untergau dem Schwäb. Sängerbund eingliedern soll. Die Abstimmung darüber ergab, dass 15 Vereine für unbedingte Neutralität und nur 8 Vereine für Anschluss an den Schwäb. Sängerbund waren. Der Sängergau bleibt also für sich als selbständiger Gau wie bisher bestehen und wollen sich Vereine, welche auch beitreten möchten, an den Gauvorsitzenden, Herrn Abgeordneten Fritz Flad, in Neuhausen O.-A. Urach wenden.

Nr. 222, 23.09.1921

Anzeigen:

Goldener Ochsen Samstag und Sonntag abend 8 Uhr Familien-Abend mit Konzert wozu höflichst einladet Frau Vroni Schneider.

Sonntag 11 Uhr Frühschoppen-Konzert.

Sonntag, den 25. September 1921 Großes Bergfest auf dem Bosler! Die Ortsgruppe Göppingen hält in Verbindung des Bezirkes Ostalb, des Tour.-Vereins ‚Die Naturfreunde‘ auf dem Bosler (Hüttenplatz der Ortsgr. Göppingen) ein Bergfest ab, wozu wir Jung und Alt herzlich einladen. Für Speisen und Getränke sowie Unterhaltung ist bestens gesorgt. Der Ausschuss. Bei jeder Witterung.

Einladung! [Sonntag, 25. Sept.] Gründungsfest des Turnvereins Schopfloch [Programm: Preisturnen, Geräteturnen, Staffellauf, Kunstturnen T.-B. Esslingen, Gaumeisterschaft in Faustball] Für Bewirtung und sonstige Unterhaltung ist bestens gesorgt. Turn-Verein Schopfloch.

Mandolinenkurs.

Für Dienstag und Freitag von 5–6 und 7–8 Uhr können sich noch je 2 Teilnehmer anmelden. Beginn Dienstag 27. September. Preis für 1 Stunde 5 Mk. Jeder Teilnehmer erhält bei Beginn 1 Mandoline zur Benützung. Nach Beendigung des Kurses (6 Monate 52 Stunden) ist dieselbe Eigentum des Schülers. Anmeldungen im Laden Emil Schneppe, Musikhaus Dettingerstr. 31 [Anzeige wiederholt in Nr. 223]

Ki-Li: Der Kwannon von Okadera [...] Verbrechen und Liebe [...] Änderung vorbehalten.

Nr. 223, 24.09.1921

Kleinanzeige:

Steinbach. Am Sonntag den 24. September im ‚Rössle‘ in Steinbach großes Tanzvergnügen hiezu ladet höflichst ein Weber z. Rössle.

Nr. 224, 26.09.1921

Seite 1: Hilfe für Oppau [nach der Explosion des Stickstoffwerks]

Aufruf an die Landwirte zur Abgabe von Kartoffeln oder Getreide an wirtschaftlich Schwache [Nothilfe]

Nr. 228, 30.09.1921

Anzeigen:

Goldener Ochsen Samstag den 1. Oktober, abends 8 Uhr Familien-Abend mit Konzert wozu höflichst einladet Frau Vroni Schneider.

Kaufe fortwährend Schlachtpferde Garantie für sofortige Schlachtung! [...] Karl Schilling, Kirchheim u. T. Ötlingerstr. 75

Ki-Li: [...] Die Erben des Grafen von Monte Christo [...] Keck muss man sein.

Teckweihe.

Nach vielerlei Wiederherstellungsarbeiten findet am Sonntag, den 2. Oktober unter gütiger Mitwirkung der hiesigen Gesangvereine u. des Dramatischen Vereins Theodor Körner die Teckweihe statt. Beginn: 1 Uhr mittags. Hiezu ergeht an jedermann in Stadt u. Bezirk freundliche Einladung. – Fahrkarte für Hin- u. Rückfahrt lösen. Kirchheim, 30. September 1921. Der Ausschuss des Verschönerungsvereins.

Nr. 229, 01.10.1921

Seite 1: Transport von Schlachttieren.

Zur Teckweihe. (2. Oktober, 1 Uhr mittags.) [Gedicht, 14 Strophen]

Vollendet ist das Bauen / Hoch oben auf der Teck,
Nun gibt es was zu schauen / An diesem schönen Fleck.
Drum laden wir zum Feste / Den frohen Wandrer ein,
Damit er sich aufs beste / Am Neuen mög erfreun. [...]

Kirchheim u. T., 1. Okt. [Viehmarkt, Fruchtschranne]

Wir machen auch an dieser Stelle darauf aufmerksam, dass der auf nächsten Montag fällige Viehmarkt abgehalten wird. Vom nächsten Montag an wird auch die vor dem Kriege rege benützte Fruchtschranne im Kornhaus wieder eingeführt, dies wird namentlich wegen des Verkehrs mit Saatfrucht sehr begrüßt werden.

Kirchheim u. T., 1. Okt. (Wohltätigkeitskonzert für Oppau.)

Noch stehen wir alle unter dem erschütternden Eindruck des furchtbaren Unglücks, das über Hunderte unserer Mitmenschen hereingebrochen ist und nicht nur in unserem Vaterland, sondern weit über dessen Grenzen hinaus regen sich teilnehmende Hände zu einer großen Hilfsaktion. Wie oft schon hat sich die Kunst in den Dienst der Wohltätigkeit gestellt und wie könnte sie hiezu angebrachter sein als gerade jetzt? In dieser Erwägung haben sich unsere einheimischen Künstler Frl. H. Kröner, Frl. H. Weegmann, Frau J. Kaim und Herr Franz Kaim entschlossen, am Mittwoch 5. Oktober, abends 8 Uhr, im Adlersaal ein Wohltätigkeitskonzert für Oppau zu veranstalten. Das schöne Programm wird mit Gesangs-, Violin- und Klaviervorträgen reiche Abwechslungen bieten [...] [Anzeige wiederholt]

Anzeigen:

Adlersaal Kirchheim-T. [Mittwoch, 5. Oktober] Wohltätigkeits-Konzert für Oppau Mitwirkende: Fräulein Hedwig Kröner (Gesang) Fräulein Gertrud Weegmann (Klavier) Frau Jenny Kaim (Violine) Herr Franz Kaim (Violine) Eintrittskarten: Nummeriert. Platz Mk. 5.50 offener Platz Mk. 3.30 (inkl. Steuer) [...]

Kraftsportverein Kirchheim u. T. Herbstfeier am Sonntag, den 2. Oktober 1921 im Saale zum ‚Gold. Adler‘ unter Mitwirkung der Stadtkapelle (Streichmusik) und Herrn Max Raffler, Humorist aus Esslingen a. N.

Großes Programm: Städtewettkampf im Ringen [...] Boxkämpfe, Gewichtheben, Akrobatik, lebende plastische Darstellungen in Bronze. Anschließend Festball! [...] Anfang 4 Uhr. [Vorverkauf]

Nr. 230, 03.10.1921

Seite 1: Herzog Wilhelm v. Württemberg [verstorben]

[Nachruf auf den früheren König Wilhelm II. von Württemberg]

Nr. 231, 04.10.1921

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 4. Okt. Der Gesangverein ‚Eintracht‘ wird am Sonntag den 9. Oktober in Lohrmanns Saalbau einen Familienabend für seine Mitglieder veranstalten. Neben schönen Männerchören und einem kleinen Theaterstück wird auch dem reichen Herbstsegen entsprechend eine Früchteverlosung stattfinden. Der Jugend des Vereins wird mit einem Tänzchen Rechnung getragen und sei auch an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht.

Owen-Brucken, 3. Okt. [50-jähriges Arbeitsjubiläum von Christian Schott bei C. A. Leuze in Owen]

[...] Da die Stadtkapelle Owen von dem Sohn, Malermeister W. Schott, geleitet wird, so ließ diese es sich nicht nehmen, auch ihren Festgruß darzubringen und am Abend erschollen vor dem Wohnhaus in der ‚Oberen Gasse‘ die Klänge von ‚Lobe den Herren, o meine Seele‘ und weitere Posaunenstücke; in der Wohnung beschloss etliche Liedvorträge das fröhliche Ständchen. [...]

Nr. 232, 05.10.1921

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 5. Okt. Das Teckfest des Verschönerungsvereins gestaltete sich zu einem „selten schönen Tag im Jahr“. Aus wolkenlosem, sonnigem Himmel grüßt die neugerrichtete, festlich geschmückte Teck die fröhlichen Wanderer, die zu vielen Hunderten am Sonntag mittag den Berg hinaufstiegen. Frohe Festesstimmung umfing bald alle, als die drei Gesangvereine Bürgergesangverein, Eintracht und Liederkranz mit dem gemeinsamen Chor ‚Ewig liebe Heimat‘ unter der trefflichen Leitung von Herrn Hauptlehre Kärcher die Feier wirkungsvoll einleiteten. [Ansprache des Vorstands des Verschönerungsvereins] Der zweite Chor der drei Vereine: ‚Die Winde rauschen‘ zeugte wieder von der vorzüglichen Schulung und dem reichen Können der Sänger. Das prächtige Festspiel ‚Teilnahme des letzten Herzogs von der Teck am Feste‘, das Herr Fabrikant Mayer in künstlerisch feiner Form und in reicher Gedankenfülle verfasst hatte, war für alle Gäste die freudigste Überraschung. Der Dramatische Verein (unter Leitung von H. Schneider) zeigte sich in diesem Spiel wirklich auf künstlerischer Höhe. Das feine Spiel, besonders des Herzogs (H. Gehr) und der Herzogin (Fr. Becker), die prächtige Kostümierung (von der Firma G. Bullings Nachf. K. Müller, Nürtingen), das erhebende Lied des edlen Sängers, der reizende Tanz der hohen Herrschaften (eingeübt von Hrn. Kaiser), die bunte Musikgesellschaft des Herrn Schneppe, alles half zusammen, um einen riesigen Beifallssturm auszulösen. Nach dem Chor: ‚Wer hat dich, du schöner Wald‘ sprach Herr Stadtschultheiß Wiedmann (Owen) für die Stadt Owen und den Schwäb. Albverein und forderte in zündenden Worten zur Liebe zu Heimat und Vaterland auf. Einige hübsche Dirndl erfreuten durch einen munteren Reigen und die drei Gesangvereine trugen in edlem Wettstreit noch Einzelchöre meisterhaft vor. [...] – So war das Teckfest ein echter Freudentag [Dank]

Kirchheim u. T., 5. Okt. [Weiterer Hinweis auf das Wohltätigkeitskonzert für Oppau:]

[...] Das Programm wird mit dem herrlichen Konzert Nr. 2 für 2 Violinen und Klavier von Bach eröffnet werden. Fräulein H. Kröner wird eine Reihe schöner Lieder von Schubert, Schumann, Strauß und Wagner singen, Fr. H. Weegmann wird uns mit Klavierstücken von Liszt und Eibenschütz erfreuen, Frau Kaim wird die prächtige Romanze F-Dur für Violine von Beethoven und Herr Franz Kaim zum Schluss das großartige Violinkonzert g-Moll von Bruch spielen. Möge das schöne Programm eine recht zahlreiche Zuhörerschaft finden und somit dem guten Zweck eine schöne Summe zugeführt werden können.

Kirchheim u. T., 4. Okt. [Hinweis auf das Regimentsfest des Landw.-Inf.-Reg. 122 am nächsten Samstag und Sonntag in Ulm]

Kirchheim u. T., 5. Okt. [Hinweis auf das Regimentsfest der ehemaligen 126er in Zuffenhausen]

Zum Tode Engelbert Humperdincks.

Den Folgen eines Schlaganfalls ist, wie aus Neu-Strelitz berichtet wird, der bekannte Komponist Engelbert Humperdinck im Alter von 67 Jahren erlegen. [Nachruf]

Kleinanzeigen:

Turn-Verein. Der Verein veranstaltet am Samstag, den 8. ds. Mts. einen Tanzabend wozu wir sämtliche Mitglieder heute schon darauf aufmerksam machen. Der Ausschuss.

Liederkranz. Donnerstag 8 Uhr Singstunde und Monatsversammlung. Bitte pünktlich und vollzählig erscheinen W.

Fortuna. Morgen Donnerstag 7 u. 8 Uhr Singstunde. Vollzähliges Erscheinen dringend nötig!

Harmonium zu kaufen gesucht [wiederholt]

Nr. 233, 06.10.1921

Anzeigen:

Bürgergesangverein Kirchheim-Teck [Herbst-Feier]

Der Verein hält nächsten Sonntag, den 9. Okt., von abends 6 ½ Uhr ab im ‚Tyroler‘ seine Herbst-Feier mit Früchtenverlosung, Musik und Gesangsvorträgen. Die Mitglieder mit Angehörigen werden hiezu freundlichst eingeladen. Der Ausschuss. Freundl. zuge dachte Gaben an Obst u. Gemüse bittet man im ‚Tyroler‘ abzugeben.

Gesangverein ‚Eintracht‘ [Familien-Abend]

Sonntag, den 9. Oktober, abends 5 Uhr im ‚Lohrmann-Saal‘ Familien-Abend mit Gesang, Früchtenverlosung und Tanz. Die verehrlichen Mitglieder mit Angehörigen werden zu zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen. Der Ausschuss. [Abgabe der Naturalabgaben]

Ki-Li: Ich bin Du [...] Hausdame aus bester Familie gesucht Lustspiel in 2 Akten. Hierzu ab Sonntag als Extra-Einlage: Die Explosionskatastrophe von Oppau [...]

Turnverein Kirchheim-T. Samstag, den 8. Oktober, abends ½ 8 Uhr im ‚Goldenen Adler‘ (Saal) Tanz-Abend. Die Mitglieder mit Angehörigen werden hiezu freundlichst eingeladen. Der Turnrat. Ausweiskarte mitbringen.

Kleinanzeige:

B.G.V. Heute abend 8 Uhr Singstunde im Lokal. Wegen der Herbstfeier bitte vollzählig und pünktlich. L.

Nr. 235, 08.10.1921

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 8. Okt. Das Wohltätigkeitskonzert unserer einheimischen Künstler für Oppau bot dem Besucher einige Stunden edelsten Genusses. Das abwechslungsreiche Programm war mit gutem Geschmack zusammengestellt. Es wurde eröffnet mit Bachs wunderbarem Konzert für 2 Violinen und Klavier. Diese herrliche altklassische Musik, in der jede der beiden Violinen ihr eigenes Thema fugenartig durchführt, und in der das Klavier nicht lediglich begleitendes Instrument ist, übte eine tiefe, nachhaltige Wirkung auf jedes für echte Musik empfängliche Gemüt aus. Der Mittelsatz, das Largo, welcher so recht hineinführt in die dunklen Tiefen herber Schwermut, in welchem aber auch wundersamer Trost für menschliches Leid so ergreifend in Tönen zum Herzen spricht, war für dieses Konzert im Dienste der Menschenliebe besonders passend. Herr Franz und Frau Jenny Kaim wurden trotz der großen taktlichen Schwierigkeiten dem Werke voll gerecht; gerade der Mittelsatz wurde wunderbar gespielt und war von ergreifender Klangwirkung. Fr. Hedwig Kröner sang uns Lieder von Schubert, Schumann, Strauß, Marx und zum Schluss eine Arie aus ‚Tannhäuser‘. Sie traf recht schön den freundlichen herzlichen Ton warmer Innigkeit, ließ aber auch, wo es not tat, das Große, Pathetische nicht vermissen. Der Wechsel der stimmlichen Kraft wurde vom feinsten Piano bis zum wuchtigen Forte in schöner Bindung durchgeführt; nur dürfte der Ton noch etwas freier, ungezwungener fließen und die Aussprache mitunter deutlicher sein. Frau Jenny Kaim erfreute uns noch mit Beethovens herrlicher Romanze in F-Dur, die sie mit feinem Gefühl und edler Tongebung sehr schön zum Vortrag brachte. Wenn sie auch technisch noch nicht an das virtuose Können heranreicht, das wir an ihrem Gatten in Max Bruchs grandiosem g-Moll-Violinkonzert bewunderten, so wird sie doch bald dank ihrer vorzüglichen Begabung und guten Gestaltungskraft zu unseren namhaften Geigerinnen zählen. Die Klavierbegleitung führte Fr. Weegmann aus. Sie verstand es, die Wirkung sämtlicher Darbietungen durch ihr anschmiegendes, feinfühliges und doch von starkem persönlichem Empfinden zeugendes Spiel wesentlich zu erhöhen. Außerdem bot sie uns noch zwei Klaviersolis [sic] von Liszt u. Eibenschütz. Technisch auf höchster Stufe stehend lässt sich die Künstlerin doch von ihrer Technik nicht beherrschen, sondern steht jederzeit geistig über ihr. Durch die Art ihres Anschlags und ihrer Phrasierung versteht sie, den Werken ihre volle künstlerische Bedeutung zu geben und sie zu lebendiger, plastischer Wirkung zu bringen. Der Beifall für sämtliche Darbietungen war ungemein herzlich.

Der Besuch war gut; aber angesichts des guten Zweckes und der hervorragenden Leistungen hätten wir ein überfülltes Haus gewünscht. K. K.

Festspiel zur Teckweihe am 2. Oktober 1921. (Verfasser: Rudolf Mayer.)

[Abdruck in voller Länge]:

Schauplatz der Handlung: Die Ruine ‚Teck‘. Zeit: Gegenwart. (Das Spiel wird eröffnet durch Fanfarenstöße auf dem Kranze des Turmes.) Es erscheinen zwei Herolde, hinter ihnen das Herzogspaar mit Gefolge: ein Minnesänger, drei Ritter mit Frauen. [...] Aus der Halle des Turmes treten gleichzeitig Gitarren- und Lautenspieler und lagern sich in einer Nische am Fuße der Bühne.

1. Herold (drei Fanfarenstöße): Gebt Raum für unseren Herzog Friedrich von der Teck, / Und achtet eines edlen Fürsten Privileg, / Gebt Raum!

2. Herold (drei Fanfarenstöße): Macht Platz für unseres Herzogs edle Frau, / Der Herrin dieser Burg und Herrin hier im Gau! Macht Platz!

Herzog Friedrich: Mich rief die Sonne... / Wunderbares Sehnen nach meiner Burg / Hieß mich aus Owens Gruft, / Mit meiner treuen Gattin Philomenen / Emporzusteigen aus der Moderluft. [...]

Nr. 236.10.10.1921

Schillertag.

Marbach, 8. Okt. Unter starker Beteiligung nahm am Freitag nachmittag der von der Außenabteilung des Vereins zur Förderung der Volksbildung veranstaltete Schillertag hier seinen Anfang. [Ansprachen und Vorträge, Besichtigung des Schiller-museums]

Nr. 238, 12.10.1921

Kleinanzeige:

Brucken. Eine gute Geige verkauft Fausel.

Nr. 239, 13.10.1921

Stadt und Umgebung.

„Der Widerspenstigen Zähmung“. Von Alice Weiß von Ruckteschell. Zur Aufführung am Samstag den 15. Oktober. [Werkeinführung]

Anzeige:

Bürgergesellsch. Kirchheim u. T. [Herbst-Unterhaltung]

Nächsten Sonntag, den 16. Okt. von abds. 7 Uhr an findet im Lohrmann'schen Saale eine Herbst-Unterhaltung mit Musik- und sonstigen Vorträgen, sowie Tanz statt. – Die Mitglieder mit Angehörigen werden hiezu freundlichst eingeladen. Der Ausschuss.

Bildanzeige:

Nr. 240, 14.10.1921

Phantom der neue 4takt Fahrradeinbaumotor [...] Vorführung in Kirchheim Kirchheim u. T., 14. Okt. [...] [Württembergische Volksbühne; früher „Schwäbische Volksbühne“]

[...] Heute ist auf Spezial-Wagen der Württ. Kraftverkehrsgesellschaft die Bühneneinrichtung der Württemb. Volksbühne eingetroffen. Wie bereits bekannt gegeben ist, kommt morgen abend ½ 8 Uhr das reizvolle Lustspiel ‚Der Widerspenstigen Zähmung‘ von W. Shakespeare durch die Württ. Volksbühne zur Aufführung. Sonntag abend wird ‚Die Ehre‘ von Hermann Sudermann gegeben.

„Die Ehre“. Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann. Zur Aufführung der Württ. Volksbühne. [Werkeinführung]

Nr. 241, 15.10.1921

Anzeigen:

Sterne lügen nicht!

Wie gestaltet sich Ihr Lebensweg? Sie erhalten genaue Auskunft über Ihr kommenden Schicksal böse Dinge od. Erfolge, sowie Charakterbeurteilung in wiss. bisher unerreichter Form. [...] Astrolog. Büro Huter Dresden 226, Alaunstr. 43.

Dettingen-Teck. Morgen Kirchweihsonntag große Tanz-Unterhaltung im Gasthaus zum ‚Lamm‘.

Notzingen. Am Kirchweih-Sonntag empfehle vorzügliche Kuchen prima neuen Most und Wein. Nieffer z. Hirsch.

Tanzunterhaltung auf dem Teckkeller

Sammlung für die Notstandshilfe (Obst, Getreide, Kartoffeln)

Am Montag, den 17. Oktober, abends 8 Uhr [...] Lichtbilder-Vortrag mit Bildern aus Sowjet-Russland. Die Bilder zeigen die Verhältnisse Russlands und die zurzeit wütende Hungersnot, der über 25 Millionen Menschen ausgesetzt sind. [...] Komitee ‚Arbeiterhilfe‘ für Russland. Der Reinertrag wird an das hungernde Russland abgeführt.

Nr. 243, 18.10.1921

Kleinanzeigen:

Liederkranz. Heute Abend punkt ½ 9 Uhr Singstunde. Vollzähliges Erscheinen wird bestimmt erwartet. Schl.

Unterricht in Klavier die Stunde zu Mk. 5.50 resp. Mk. 6 wird erteilt Paulinenstr. 6 I

Ki-Li: [...] [Beisetzung von Herzog Wilhelm v. Württ.]

Die glänzend gelungene vollständige Filmaufnahme der Beisetzung des Herzogs von Württemberg. 1. Bebenhausen, Aufbahrung, Klosteransicht, Abschied des Volkes. 2. Ludwigsburg, Ankunft des Sarges in Marienwahl, Ankunft der fürstlichen Gäste, der endlose Trauerzug, die Beisetzung und Stimmungsbilder am Grabe. [...] Bei genügender Beteiligung morgen Mittwoch mittag ab 2 Uhr Kinder-Vorstellung Eintrittspreis 1 Mark. Die verbotene Frucht (Schauspiel in 5 Akten.)

Nr. 245, 20.10.1921

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 20. Okt. Unter neuem Namen erscheint in dieser Spielzeit die Truppe des Vereins zur Förderung der Volksbildung: sie heißt jetzt nicht mehr „Schwäbische“, sondern „Württembergische“ Volksbühne. Und das bedeutet, dass sie jetzt, im 3. Spieljahr, auf festen Füßen steht. Der württembergische Staat nämlich und der Theaterstädtebund u. a. sind jetzt Teilhaber der Gesellschaft, welche in Geldfragen der im ganzen Ländle beliebten Bühne maßgebend ist. Der Zuschauer konnte sich in den am Samstag und Sonntag hier gespielten Stücken überzeugen, dass die Truppe, besonders im Vergleich mit dem Frühjahr 1921, beträchtlich höhere Ansprüche befriedigt. Die Aufführung des Lustspiels von Shakespeare ‚Der Widerspenstigen Zähmung‘ war denn auch im ganzen eine Glanzleistung. [Besprechung der Einzelleistungen] – Der Sonntag brachte Sudermanns Schauspiel ‚Die Ehre‘. [...] Gespielt wurde gut, teilweise sogar sehr gut – das möchten wir als Gesamteindruck vorausschicken. [Besprechung der Einzelleistungen] – Der Beifall war reichlich und wohl verdient; er galt auch zum Teil dem Dichter.

Kirchheim u. T., 20. Okt. [Beisetzung des ehem. württ. Königs im Film]

Das gestern im Lichtspielhaus gezeigte Programm übt eine überaus große Wirkung aus, offenbar um deswillen schon, weil die gesamten Feierlichkeiten unseres verewigten Königs in ganz deutlichen guten Aufnahmen zu sehen sind. Eine Nordaufnahme von Bebenhausen, einzelne Teile des Jagdschlusses, das Schwingen der Totenglocken, selbst der Klageruf des Lieblingshundes des Königs, des weißen Spitzerpaares, der Lieblingsplatz an der Südseite des Schlosshofs – dann die lange Reihe des Beisetzungszugs in Ludwigsburg sind Bilder, die sich tief ins Gedächtnis einprägen. Die Beisetzungsfierlichkeiten in Ludwigsburg sind mit einem Trauermarsch begleitet, den die Hauskapelle wunderschön vorträgt. – [...]

Nr. 246, 21.10.1921

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 21. Okt. [Herbstunterhaltung des Gesangvereins ‚Fortuna‘]

Wie schon seit vielen Jahren, so lässt sich es der Arbeitergesangverein ‚Fortuna‘ auch dieses Jahr nicht nehmen, trotz der misslichen Verhältnisse, seine Mitglieder und Freunde zu einigen vergnügten Stunden einzuladen. Alter Sitte gemäß ist der Verein bestrebt nur Gutes zu bieten. Es wird sich daher lohnen, am Sonntag den 23. Oktober die Herbstunterhaltung des Vereins zu besuchen, da dieselbe ein reichhaltiges Programm in Männer- und gemischten Chören, ein urgemütliches Theaterstück ‚Im Lichtkarz‘ usw. aufweist. Anschließend findet dann noch eine Tanzunterhaltung statt.

Notstandshilfe. [regelmäßige Berichterstattung über Naturalienspenden]

Literarisches.

Die Württemb. Regimenter im Weltkrieg 1914–1918. Herausgegeben von General H. Flaischlen. Bd. XVII: Das württ. landw.-Inf.-Reg. Nr. 126 im Weltkrieg 1914–1918. [ausführliche Rezension]

Anzeige:

Gesangverein ‚Fortuna‘ (Mitgl. d. Arb.-Sängerbundes) [Herbst-Unterhaltung] Am Sonntag, den 23. Oktober findet im ‚Tyrolersaal‘ unsere Herbst-Unterhaltung verbunden mit Männer- und gemischten Chören, Theater, Violin- und Solovorträgen statt, wozu wir unsere Mitglieder u. Freunde höflichst einladen. Anschließend Tanz-Unterhaltung. Eintritt für Nichtmitglieder Mk. 2.50 (inkl. Steuer). Anfang ½ 4 Uhr. Der Ausschuss.

Nr. 246, 21.10.1921

Neuer Fortsetzungsroman: Das Rosazimmer. Venetianischer Roman von E. v. Adlersfeld-Ballestrem.

Anzeige:

Ki-Li: [...] I. Der Erbe der Van Diemen (Das rätselhafte Testament) [...] II. Der Wochenbericht Aktuelle Aufnahme aus allen Weltteilen. III. Fußballwettkampf um die süddeutsche Meisterschaft Wacker (München) Meister von Bayern gegen Kickers (Stuttgart) Meister von Württemberg!! Änderungen vorbehalten.

Nr. 247, 22.10.1921

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 22. Okt. Der Volksbildungsausschuss nimmt nächste Woche seine Winterarbeit wieder auf. Es ist ihm gelungen, namhafte Redner für die Vorträge zu gewinnen. [...] Bei der Reichhaltigkeit des Programms darf wohl auf rege Teilnahme aller Kreise der Bevölkerung gerechnet werden. [Anzeige folgt]

Weilheim, 22. Okt. [Bezirksfeier des Evangelischen Volksbunds]

Morgen in acht Tagen, am Sonntag den 30. Oktober, nachmittags 3 Uhr, wird in unserer Kirche eine Bezirksfeier des Evangelischen Volksbundes veranstaltet werden. Sie soll dem Andenken an Luther gewidmet sein. Stadtpfarrer Mildenerger von Kirchheim u. T. wird über „Luther auf der Wartburg“ sprechen, Stadtpfarrer Finkbeiner von hier über „Luther im Kreis seiner Familie“. Für musikalische Darbietungen ist gesorgt. [...]

Kleinanzeige:

Gutes Klavier und einige Fässer verkauft Wandel Schlierbacherstr. 14.

Anzeigen:

Volksbildungs-Ausschuss. Veranstaltungen im Winterhalbjahr 1921/22.

I. Vortragsreihen. 1. Geld-, Bank- und Börsenwesen. [Themen, Referent: Günthner; Termine] 2. Einführung in die Geologie des Bezirks. [Themen, Referent: Dr. Lörcher; Termine] 3. Urgeschichte unserer Heimat. [Themen, Referent: Lau; Termine] 4. Einige Kapitel aus der Chemie im tägl. Leben. [Themen, Referent: Dr. Geiger; Termine] 5. Aus der Geschichte des Sozialismus. Referent noch unbestimmt. 2–3 Abende. (Soweit die Zeit reicht): 6. Ausgewählte Fragen der Seelenkunde. [Themen, Referent: Lau; Termine] 7. Literar. Einführung in die klass. Schauspiele der Württ. Volksbühne. [...]

II. Größere Veranstaltungen mit öffentl. Vorträgen:

1. Dr. Christ, die älteren Kunstdenkmäler im Oberamt Kirchheim mit Lichtbildern. Für die Schulen: 2. Dr. Christ, die Burgen des Oberamts Kirchheim. Mit Lichtbildern. 3. Dr. Paret, Urgeschichtl. Denkmäler des Bezirks. Mit Lichtbildern. Vorträge über moderne Baukunst: 4. Reg.-Baumstr. Döcker, Stadtplan u. Straßensbild 5. Prof. Wagner, das Haus u. seine Einrichtungen. 6. Reg.-Baumstr. Döcker, Garten und Friedhof. Je mit Lichtbildern und Ausstellung.

Außerdem sind noch Vorträge über Gesundheitspflege (für Frauen) und Spiel und Sport (für die Jugend) vorgesehen. [Teilnehmergebühr, Anmeldung] [...] Wir haben versucht, den Menschen in seiner Beziehung zu Heimat und Gegenwart in den Mittelpunkt unserer Arbeit zu stellen. Mögen aus all diesen Veranstaltungen mehr und mehr Arbeitsgemeinschaften sich herausbilden [...]. Kirchheim-Teck, den 21. Oktober 1921. Der Vorsitzende des Volksbildungsausschusses: Lau.

Herzliche Einladung zur Vorführung eines Vereinsfestspiels zum Besten des Vereinshauses nur bei warmem Wetter ½ 3 Uhr Wiese bei Sägmüller Goll. Ev. Jungfrauen-Verein.

Freundliche Einladung Sonntag, den 23. Oktober, nachm. 2 Uhr wird in der Zionskapelle ein Erntedankfest-Deklamatorium aufgeführt, wozu jeder-mann herzlich eingeladen ist.

Nr. 249, 25.10.1921

Kirchheim u. T., 25. Okt. [Schwäbischer Sängerbund, Teck-Neuffen-Gau] Letzten Sonntag hielt der Teck-Neuffen-Gau des Schwäb. Sängerbundes seine Gau-tagung ab, die unter der bewährten Leitung von Herrn Finkbeiner (Plochingen) sehr anregend sich gestaltete. Der Rückblick auf das so glänzend verlaufene Sängerfest in Owen löste allgemeine Befriedigung aus. Die neu aufgestellten Satzungen des Gaus fanden mit wenig Abänderungen einstimmige Annahme. Das nächste Sängerfest soll im Mai 1922 in Kirchheim stattfinden. In einem Wertungssingen im einfachen, gehobenen und erschwerten Volksgesang sollen die Leistungen der einzelnen Gauvereine vom Preisgericht bewertet werden und am Nachmittag werden in einem großen Sängerfest allgemeine Chöre und Einzel-Chöre vom Können der Gauvereine Zeugnis ablegen. Herr Hauptlehrer Andreas ist zum Bundeschormeister bestellt, dem als Musikausschuss die Herren Hauptlehrer Bausch, Ringwald, Fritz und Schlotterer beigegeben sind. Die hiesigen an den Gau angeschlossenen Vereine: Bürgergesangverein, Eintracht und Liederkranz werden die nötigen Vorbereitungen treffen, sodass uns ein genussreiches Sängerfest im Mai 1922 bevorsteht.

Kirchheim u. T., 25. Okt. (Die überstürzten Einkäufe.)

[Veränderungen an der Börse] waren aber die Ursache einer ungeheuren Kaufwut am Markt der Lebensmittel und der Bedarfsgegenstände aller Art. Es sind die be-kannten Angstkäufe, die seit 10 Tagen vom Publikum vorgenommen werden in einem Umfange, wie wir ihn noch selten erlebten. [...]

Steinbach, 25. Okt. (Kriegerdenkmal-Einweihung.)

Vergangenen Sonntag den 23. ds. Mts. fand die Einweihung des von der Gemeinde zu Ehren der im Weltkrieg gefallenen und vermissten Soldaten errichteten Denk-mals unter großer Beteiligung der Einwohner statt. Um ½ 2 Uhr zogen die zahl-reichen Vereine mit umflorten Fahnen, denen sich auch die übrigen Gemeindeange-hörigen anschlossen, zum Friedhof hinauf, um das errichtete Kunstwerk, das die Namen der 32 Gefallenen und 2 Vermissten enthält, einzuweihen. [Ansprechen, kirchliche Weihe, Kranzniederlegungen] Die schönen gesanglichen Vorträge wirk-ten wie die abgegebenen Gewehrsalven recht stimmungsvoll mit.

Liederkranz. Heute 8 Uhr Singstunde. Wegen Herbst-Unterhaltung pünktlich und vollzählig. W.

Nr. 250, 26.10.1921

Kleinanzeige:

Fortuna. Singstunde fällt aus.

Nr. 251, 27.10.1921

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 27. Okt. Der ‚Liederkranz Kirchheim‘ veranstaltet am nächsten Sonntag im ‚Goldenen Adler‘ seine Herbstunterhaltung. Unter Leitung seines tüchtigen Dirigenten wird der Verein verschiedene geeignete Chöre zum Vor-trag bringen. Daneben werden noch musikalische und humoristische Darbietungen bewährter Kräfte zu Gehör kommen. Der Jahreszeit entsprechend wird auch eine Früchtenverlosung eine überraschende Abwechslung bringen. Dem Verein etwa zu-gedachte Gaben hiezu wollen gütigst bis Samstag im ‚Adler‘ abgegeben werden. Nach Abwicklung des Programms wird sich noch ein Tanz anschließen. Wir glau-ben damit unseren Mitgliedern einige genussreiche und gemütliche Stunden zu bereiten und laden auch an dieser Stelle freundlichst dazu ein. [Anzeige folgt] Notstandshilfe.

Die Landwirte der Stadt Kirchheim und des Schafhofs lassen sich von denen des Bezirks in der Beisteuer zur Notstandshilfe nicht in Schatten stellen, obwohl ihre Zahl ja nur klein ist. 38 Landwirtschaft Treibende haben zusammen ca. 35 Zentner Obst, Kartoffeln und Getreide unentgeltlich zur Verfügung gestellt, eine sehr aner-kennens- und dankenswerte Leistung. [...]

Anzeige:

Liederkranz Kirchheim. Am Sonntag den 30. Oktober, abends 5 Uhr Herbstunterhaltung im Saale z. ‚Goldenen Adler‘, verbunden mit Gesangs- und Musikvorträgen und mit anschließender Tanzunterhaltung. [...]

- Nr. 252, 28.10.1921 Der Weilheimer Mord vor dem Schwurgericht. (Eigener Bericht des ‚Teckboten‘.) Fr. Ulm, 27. Oktober 1921 [ausführliche Berichterstattung]
Anzeigen:
Bezirksfeier des Evang. Volksbundes in der Kirche zu Weilheim.
Sonntag, den 30. Oktober 1921, nachm. 3 Uhr unter Mitwirkung des Kirchenchors und anderen musik. Kräften. 1. Vortrag: „Luther auf der Wartburg“ von Stadtpfarrer Mildenerger. 2. Vortrag: „Luther im Kreise seiner Familie“ von Stadtpfarrer Finkbeiner. Alle Mitglieder und Freunde des Evang. Volksbunds sind herzlich eingeladen. Der Bezirksvorstand.
Sonntag, 30. Okt. 1921 im Lohrmanns-Saal Zither-Konzert
Leitung: Hans Trichtinger. Anschließend Unterhaltung und Tanz.
Saalöffnung ½ 5 Uhr. Anfang 5 Uhr. Hiezu ist jedermann freundlichst eingeladen. Mitwirkende 45 Personen. Eintritt Mk. 2.– (mit Steuer).
- Nr. 253, 29.10.1921 Kirchheim u. T., 29. Okt. (Vortragsabend Ernst Siegfried von der Heyden.)
Am 3. November, abends halb 8 Uhr, veranstaltet im Saal des Hotels ‚Tyroler‘ Herr Hofschauspieler Ernst Siegfried von der Heyden einen Vortragsabend, auf den wir die kunstliebenden Kreise unserer Stadt schon heute aufmerksam machen möchten. Herr von der Heyden ist ja von seinem Auftreten gelegentlich der Gastspiele der Württ. Volksbühne auch hierorts schon bestens bekannt [...]
Kirchheim u. T., 29. Okt. (Herbstfeier des V.f.B.)
Auch an dieser Stelle erlauben wir uns, unsere Mitglieder zu unserer morgen abend im ‚Tyrolersaal‘ stattfindenden Herbstfeier freundlichst einzuladen. Der Verein wird sich alle Mühe geben, jedermann einige heitere und genussreiche Stunden zu bereiten. Im Mittelpunkt der ganzen Veranstaltung steht die Aufführung des äußerst humorvollen schwäbischen Dreiakters ‚Der Jubilar‘. [...] Die Streichmusik der Kapelle Schneider wird uns immer mit erlesenen Musikstücken erfreuen. Bei der ‚Saalpost‘ ist jedermann Gelegenheit gegeben, Freunden und Bekannten zu zeigen, was Witz und Satyre ist und dadurch wesentlich zu einer fröhlichen und gemütlichen Stimmung beizutragen. Zum Schluss wird auch der Tanz zu seinem Recht kommen [...]
Kirchheim u. T., 29. Okt. [Konzert der Zithervereinigung, Ankündigung]
Am Sonntag gibt Herr Hans Trichtinger mit seiner ca. 45 Personen zählenden Truppe ein größeres Zitherkonzert in Lohrmanns Saal. Derselbe hat sich wieder alle Mühe gegeben, den Konzertbesuchern außergewöhnlich Gutes in Zithermusik zu bieten. Außer zwei großen Chören kommen Halbchöre, Duette usw. zur Darbietung. Insbesondere sei auf das humoristische Potpourri ‚Münchner Oktoberfest‘, wo das bunte Treiben auf der Festwiese in Musik gesetzt zu Gehör gebracht wird, aufmerksam gemacht. Zum Schlusse wird Humorist Herr Karl Gehr noch mit einigen Vorträgen erfreuen. Da auch diesmal wieder mit einem großen Andränge zu rechnen sein wird, zumal der Eintrittspreis ein bescheidener ist, wird man gut tun, sich bei Zeiten ein schönes Plätzchen zu sichern. Gut Klang.
Weilheim, 29. Okt. Die Bezirksfeier des Evangelischen Volksbundes verspricht einen schönen Verlauf. Neben den Vorträgen, die uns unseren Luther zuerst an der Arbeit für des deutschen Volkes religiöse Erneuerung und dann im Kreise seiner Familie vorführen, schließen sich Darbietungen des hiesigen Kirchenchors und hiesiger Solostimmen an. Wir heißen neben den Gliedern der hiesigen Gemeinde alle Gäste von auswärts herzlich dazu willkommen.
Anzeigen:
VfB [...] Herbst-Feier mit Musikvorträgen, Theater, Saalpost und Tanz [...]
Liederkranz Kirchheim [...] Herbstunterhaltung [wie in Nr. 251]
Vortragsabend v. Ernst Siegfried v. d. Heyden [3. November] Programm ernst und heiteren Inhalts [Vorverkauf]
- Nr. 254, 31.10.1921 Stadt und Umgebung.
Kirchheim u. T., 31. Okt. Der Lichtbildervortrag, den Hr. Schürmann im Touristenverein Die Naturfreunde am Samstag abend hier hielt, war wieder einmal ein Hochgenuss. Wir sahen da – von wenig Ausnahmen abgesehen – prachtvoll ausgeführte farbige Lichtbilder, die uns die grandiose Majestät der Öztaler Alpenwelt

wirkungsvoll vor die Seele zauberten [...] Der Vortrag, den Herr Stiefele, der Vorstand des Vereins, mit herzlichen Worten einleitete und schloss, war umrahmt von reizenden Darbietungen des Musikorchesters E. Schneppe und fand den reichsten Beifall des zahlreichen Publikums. Sicherlich hat dieser genussreiche Abend dem Verein der Naturfreunde neue Gönner und Mitglieder gewonnen und in Arbeiterkreisen neue Freude an der Natur geweckt. Doch auch das Bürgertum, das verhältnismäßig wenig vertreten war, hätten hohen Genuss gehabt und reichen Gewinn mit heimgenommen.

Nr. 255, 01.11.1921

Kirchheim u. T., 1. Nov. [Konzert der Zithervereinigung]

Mit einem durchaus gelungenen Konzert erfreuten am letzten Sonntag im Lohrmannssaal die Mitglieder der hiesigen Zithervereinigung unter Leitung ihres rührigen Dirigenten, Herrn Hans Trichtinger, die zahlreich erschienenen Freunde einer guten Zithermusik. Wie schon immer, so war auch diesmal wieder der Veranstaltung ein volles Haus beschieden. Ist doch Zithermusik eine derjenigen Instrumentalmusik [sic], die auf das Gemüt des Menschen besonders ansprechend wirkt. Die ca. 45 Mitwirkenden waren sichtlich bestrebt, ihr Bestes zum Gelingen des Konzerts beizutragen. Das trefflich zusammengestellte Programm erfuhr eine flotte Abwicklung. Die Introduction desselben bildete ein eigens vom Dirigenten komponierter Marsch ‚Grüß Gott‘, der exakt zu Gehör gebracht wurde und die gute Schulung der Spieler von vornherein in jeder Hinsicht verriet. Mit den Nummern 3 und 4 des Programms traten die Kleinen auf den Plan. Wenn auch aus den Darbietungen der kleinen Anfänger noch etwas stark das „Schulmäßige“ spricht, so kann denselben doch das Zeugnis ausgestellt werden, dass sie redlich bemüht waren, ihrem Lehrer alle Ehre zu machen und ihre Feuerprobe nach bestem Können zu bestehen. [...] Sehr feinsinnig kamen die Nummern 5 und 8 ‚Cäcilien-Ouvertüre‘ und ‚Erinnerung an Offenburg‘ zum Vortrag, während sich das Duett ‚Gebirgsweisen‘ für die Spieler als nicht dankbar erweist. Mag sein, dass das Stück unter der immer wieder herrschenden Unruhe zu leiden hatte, immerhin aber dringt es in einem größeren Saale nicht durch. Zithersolis erfordern absolute Ruhe im Saal, wenn sie einigermaßen zur Geltung kommen sollen. Als eine vorzügliche Leistung kann das Potpourri ‚Münchener Oktoberfest‘, dessen Einstudierung zweifellos an die Spieler sowohl als auch an den Dirigenten hohe Anforderungen gestellt hat, angesprochen werden. Nur möchten wir die einzelnen Szenerien durch Einlegung kurzer Pausen etwas besser markiert wissen. Das Publikum erwies sich als dankbar und spendete reichen Beifall. Am Schluss des Programms erfreuten die Herren Gehr und Weber die Zuhörer noch durch einige gelungenen humoristischen Vorträge. [sic] Mögen sich unsere einheimischen Zitherkünstler bald wieder hören lassen. R.

Weilheim, 1. Nov. [Bezirksfeier des Ev. Volksbundes]

Trotz der für auswärtige Gäste wenig einladenden Witterung war bei der gestrigen Bezirksfeier des Ev. Volksbundes unsere große Kirche wohlgefüllt. Eine aufmerksame Zuhörerschaft lauschte den weihetvollen Tönen der musikalischen Darbietungen und den ersten Worten der Redner. Der Vorsitzende des Bezirksverbands, Prälat Hermann, begrüßte die Versammlung mit einigen Versen aus dem 118. Psalm, bezeugte den vom Vaterland losgerissenen Oberschlesiern, besonders auch unseren evangelischen Glaubensgenossen unter ihnen, die innigste Teilnahme; er forderte ferner die Eltern schulpflichtiger Kinder auf, ihr Recht auf evangelische Volksschulen zu wahren. Nach einem Gesang des Weilheimer Kirchenchors schilderte sodann Stadtpfarrer Mildenerger Luthers Aufenthalt auf der Wartburg [...] [2. Vortrag: Luther im Kreise seiner Familie] Zwischen diese Reden wurden an verschiedenen Stellen passend gewählte musikalische Vorträge von Sopran- und Altstimmen dargeboten – nicht zu vergessen die herzhaft Deklamation des ‚Schenk von Erbach‘ durch zwei junge Weilheimer Söhne. Auch unser Kirchenchor kam noch einmal an die Reihe und schon war die Nacht hereingebrochen, als Stadtpfarrer Blumhardt mit einem Schlussgebet, die Gemeinde mit dem letzten Vers des Lutherliedes die an Abwechslung und Gehalt reiche Feier beendete. [Dank]

Kleinanzeige:

Oberlenningen, ein sehr wachsamer Halbhund sowie eine gebr. Mandoline zu verkaufen

Nr. 259, 05.11.1921

Seite 1: Zum Reformationsfest
Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 5. Nov. [Konzert des Orchestervereins Nürtingen]
Der Orchesterverein Nürtingen gibt am nächsten Sonntag, den 6. ds. Mts. ein Orchesterkonzert, das die volle Beachtung aller Musikfreunde verdient. Es gelangen Meisterwerke von Beethoven, Haydn und Schubert zur Aufführung. Das Orchester ist verstärkt durch Kräfte vom Landestheaterorchester. Das Konzert beginnt nachmittags 5 Uhr. [ohne Ortsangabe]

Anzeigen:

Musik-Instrumente

aller Art, Gitarren, Lauten, Konzertzithern, Violinen, Mandolinen, sowie Zierbänder, Tragbänder, Saiten und sonstige Zubehörteile kaufen Sie am vorteilhaftesten im Musikhaus Emil Schneppe Dettingerstrasse 31.

Mehrere Anzeigen zum Gallusmarkt [Metzelsuppe und Tanzunterhaltung im ‚Löwen‘, bei Grimm am Viehmarkt, in der ‚Wilhelmshöhe‘, im ‚Deutschen Haus‘ und im ‚Teckkeller‘; keine Kapellen angegeben]

Wirtschafts-Übernahme und Empfehlung [...] eröffne ich in der von mir gepachteten Wirtschaft zum ‚Goldenen Ochsen‘ (Marktstr. 11) ein Volkscafé und Speisehaus [...] Matthäus Braun

Ki-Li: [...] Auch für Jugendliche genehmigt! Das gewaltige Wildwest-Drama in 3 Abteilungen Die große Indianer-Schlacht am blauen Berge [...]

J. Wall am Markt Bücher Gesang-, Gebet- und Schulbücher Lesebücher, Jugendschriften, Bilderbücher und sonstige Unterhaltungsliteratur Schreibwaren aller Art.

Nr. 260/61 08.11.1921

Kirchheim u. T., 8. Nov. Der gestrige Gallusmarkt wies einen so starken Besuch auf wie wohl noch nie zuvor. Auswärtige Verkäufer waren in solch großer Anzahl zugeströmt, dass die Stände auf dem Krämermarkt ein ungeahnte Ausdehnung angenommen hatten. Eine riesige Menge Marktbesucher wälzte sich durch die Straßen, so dass in dem Gedränge kaum durchzukommen war. Die Kauflust war eine äußerst rege und dürften manche Geschäftshäuser bereits ausverkauft worden sein. Auch auf dem Rossmarkt herrschte reges Treiben. Verschiedene Karussells und Schaustellungen aller Art hatten sich hier etabliert. Der Verkehr wickelte sich überall glatt und in tadelloser Ordnung ab.

Kleinanzeigen:

Liederkranz. Heute abend 8 Uhr gemischter Chor.

Zukunft! Staunend wahre Deutung über Glück, Reichtum, Eheleben und Charakter wird nach Astrologie (Sterndeutung) berechnet. Nur Geburtsdaten und Schrift einsenden. Kein Schwindel [...] Thews, Hannover, Ulanenstr. 3

Nr. 262, 09.11.1921

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 9. Nov. [Reformationsfeier am 6. November]

Nach gutem altem Brauch fanden sich am Abend des Reformationsfestes die Glieder der evangelischen Gemeinde zur Lutherfeier in der ‚Blume‘ ein. Der große Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Der Anfang mit dem Lutherlied gab den rechten Ton für die Stimmung des Abends. [Ansprache von Stadtpfarrer Rupp, Vortrag von Stadtpfarrer Mildener über „Junker Jörg“ auf der Wartburg] Es war ein Zeitbild, das in seiner lebensvollen Schilderung ungesucht so manche Parallele zeigte zu dem aufgeregten Wesen unserer Tage, und das so zur Mahnung zu evangelischer Treue wurde. – [...] Im Schlusswort dankte Dekan Hoß frisch und herzlich dem Redner und vor allem auch dem rührigen, hilfsbereiten Kirchenchor und seinem Leiter. Der Chor hatte den Abend mit drei Gesängen geschmückt, darunter dem Chor aus ‚Athalia‘ von Mendelssohn, einem Werk, das die Gemeinde in einiger Zeit in größerem Kirchenkonzert wird hören dürfen. Ein Vers aus dem Lutherlied schloss den Abends würdig ab. Möge er nachklingen und zur Tat der Treue werden im Alltag!

Kirchheim u. T., 9. Nov. Der 4. Bezirk des Arbeitersängerbundes in Württemberg, der die Vereine der Bezirke Esslingen, Kirchheim, Nürtingen, Urach, Reutlingen und Tübingen umfasst, beschloss auf seinem Vertretertag in

Nürtingen, im Sommer 1922 einen Sängertag mit Wertungssingen in Kirchheim abzuhalten.

Kirchheim u. T., 9. Nov. (Dantefeier.) Zur Zeit werden auf der ganzen Welt zu Ehren Dantes, eines der größten Dichter in der Weltliteratur, Gedächtnisfeiern anlässlich seines 600jährigen Todestages abgehalten. An dieselben wird sich auch in Kirchheim eine Jubiläumsfeier in würdiger Weise anreihen – nämlich am nächsten Sonntag, 13. Nov., abends, im Lohrmannsaal. Zuerst wird ein gemeinverständlicher, leichtfasslicher Vortrag in das Leben des unsterblichen Dichters und in sein Hauptwerk, die vielbewunderte ‚Göttliche Komödie‘, einführen. Dann werden noch Lichtbilder die Reise Dantes durch die drei Reiche dieser seiner einzigartigen Schöpfung vor Augen fügen. Die Freunde und Verehrer des großen Dichters seien schon heute auf diese seltene Gelegenheit aufmerksam gemacht.

Anzeigen:

Kunst-Ausstellung bei Fritz Hauff [...] Batik, Porzellanmalerei und Ölgemälde von Lucie Hildebrandt, Absolventin der Kunstwerbeschule Stuttgart

Kleinanzeigen:

Klavier- u. Gesangunterricht erteilt Marta Stecher, Paradiesstr. 27.

Fortuna. Singstunde fällt aus.

Nr. 265, 12.11.1921

Kleinanzeige:

Wenig gebr. Grammophon mit Messingrohr u. Platten zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 266, 14.11.1921

Die Teuerungszahlen in Kirchheim.

[Werte gegenüber 100 Mark vor dem Krieg: Stuttgart 1072, Ulm 896; Kirchheim: Februar 1920 609 Mark, September 1921 994 Mark]

Anzeige:

Musik-Unterricht.

Nachdem wir uns der Musik wieder voll und ganz widmen können, empfehlen wir uns im Erteilen von Unterricht in Klavier, Violine, Flöte, sowie noch div. Orchesterinstrumenten. Wirklich fachmännische Ausbildung (keine Dilettanten) wird zugesichert. Wilhelm Schneider und Frau städt. Musikdirektor Klosterstraße 21 I.

Nr. 269, 17.11.1921

Kleinanzeige:

Einen neuen abgeänderten feldgrauen Anzug für mittlere Figur, sowie ein Musik-Orchester geeignet für Wirtschaft, hat zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel. [Orchestrion?]

Nr. 271, 19.11.1921

Kleinanzeige:

Ein guterhaltenes Flügelhorn ist preiswert zu verkaufen.

Näheres Marktstr. 12 p.

Nr. 275, 24.11.1921

Seite 1: Die neue Wirtschaftskrise.

Ötlingen, 24. Nov. [Einweihung des Kriegerdenkmals]

Am letzten Sonntag fand hier die Einweihung des Kriegerdenkmals statt. Die Vereine versammelten sich in der Notzingerstraße und marschierten um 2 Uhr mit dem Gemeinderat und dem Kirchengemeinderat an der Spitze unter den Klängen eines Trauermarsches, ausgeführt von den Trommlern der Feuerwehr, zum Denkmal, wo sich die Hinterbliebenen, sowie die gesamte Einwohnerschaft versammelt hatte.

Nach feierlicher Übergabe des Denkmals durch dessen Schöpfer, Prof. Pötzelberger-Stuttgart, übernahm der Ortsvorsteher dasselbe, sowie die Anlagen, in die es zu stehen kam in den Schutz und die Pflege der Gemeinde. Außer von dem Ortsvorsteher wurden Kränze niedergelegt von dem Ortsgeistlichen namens der Kirchengemeinde, von dem Schulvorstand, namens der Schüler, von dem ‚Männergesangsverein Eintracht‘, von dem Gesangsverein ‚Frohsinn‘ und dem Turnverein. Alle Ansprachen waren beseelt von innigem Dank und unauslöschlicher Verehrung für die 43 gefallenen Helden. Die Feier wurde verschönt durch Gesänge des Gesangsvereins ‚Frohsinn‘ und des Kirchenchors, unter der bewährten Leitung des Herrn Hauptlehrers Bausch. Die Feier nahm so einen würdigen Verlauf.

Nr. 276, 25.11.1921 Kirchheim u. T., 25. Nov. Die Württembergische Volksbühne wird am 13. und 14. Dez. wieder hieher kommen. Leider haben sich alle Auslagen für die Vorstellungen so gesteigert, dass die Eintrittspreise wesentlich erhöht werden müssen; der I. Platz kostet von jetzt ab 10 Mk., der II. Platz 7 Mk. und der III. Platz 3.50 Mk. Wenn man diese Preise mit den anderen Preisen z. B. für Lebensmittel vergleicht, müssen sie immer noch als niedrig bezeichnet werden; und ein schönes Schauspiel dürfte auch der heutigen Welt noch mindestens soviel wert sein als ein Viertel Wein oder einige Schoppen Most. Die übernächsten Vorstellungen finden am 27. und 28. Dez. statt; die Vereine werden ersucht, bei Festsetzung ihrer Weihnachtsfeiern darauf Rücksicht nehmen zu wollen. Um der Jugend eine besondere Weihnachtsfreude zu machen, wird am 27. Dez. die Kindervorstellung ‚Dornröschen‘ gegeben.

Kirchheim u. T., 25. Nov. [Aufführung von Mendelssohns ‚Athalia‘]
Am 3. Advent, Sonntag den 11. Dezember, führt der Kirchenchor in der Hauptkirche das große Chorwerk ‚Athalia‘ von Mendelssohn auf. Es sind hiezu drei bewährte Stuttgarter Solistinnen gewonnen, die bekannte Mitglieder der Stuttgarter Madrigalvereinigung Fräulein Valet (Sopran), Frau Hollenberg (Mezzosopran) und Fräulein Bücheler (Alt). [...] Näheres folgt.

Nr. 279, 29.11.1921 Bissingen, 29. Nov. [Spenden von Ausgewanderten]
Unter der Leitung des Johannes Ederle veranstalteten unsere Mitbürger im fernen Amerika, in Treue ihrer alten Heimat gedenkend, eine Sammlung, deren Ergebnis unserer Gemeinde die Anschaffung neuer Glocken ermöglichen sollte. Unlängst haben sie uns 24 000 Mark überwiesen. Auf ein Dankschreiben unseres Herrn Schultheißen Berner, der es verstanden hat, die Herzen unserer fernen Angehörigen für die Bedürfnisse ihrer Heimatgemeinde zu erwärmen, sind dieser Tage wieder 17 000 Mk. zur Anschaffung von Glocken und Orgelpfeifen eingetroffen. Für dieses schöne Bekenntnis treuer Heimatliebe sagen wir auch an dieser Stelle herzlichsten Dank.

Nr. 280, 30.11.1921 Kirchheim u. T., 30. Nov. [Brand in Musikalienhandlung]
Heute morgen um 1 Uhr 5 Minuten wurde die Weckerlinie der Feuerwehr wegen eines im Musikalienladen der Wirtschaft zum Hirsch, Dettingerstraße, ausgebrochenen Brandes alarmiert. Zehn Minuten nachher fuhr die Mannschaft mit den Geräten ab. Bei dem raschen Eingreifen der Weckerlinie gelang es, den durch unvorschriftsmäßige Aufbewahrung von Asche entstandenen Brand nach halbstündiger Tätigkeit zu löschen. Durch die Schnelligkeit des Eintreffens der Weckerlinie ist das Weitergreifen des Brandes, der bald größeren Umfang hätte annehmen können, verhindert worden. Der Gebäudeschaden ist auf einige 1000 Mark, der Mobiliarschaden auf etwa 10 000 Mk. zu schätzen. [Musikalienhandlung Schneppe, vgl. Nr. 288]

Kleinanzeige:

Piano, gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Angeb. unt. L. E. an die Geschäftst. ds. Bl.

Wiederholte Meldungen über Spenden an die Notstandshilfe; z. B. 07.12.1921: Bissingen spendete an Naturalien 11 Ztr. Obst, 10einhalb Zentner Kartoffeln und 2einhalb Zentner Getreide, Dettingen 18 Ztr. Obst, 10 Ztr. Kartoffeln und 10 Ztr. Getreide, Schopfloch 28einhalb Ztr. Kartoffeln und 11einhalb Ztr. Getreide. Berichte über Arbeiterausschreitungen in Berlin

Nr. 288, 09.12.1921 Anzeigen:

Württ. Volksbühne ‚Goldener Adler‘ Dienstag, den 13. Dezember [...] ‚Die deutschen Kleinstädter‘ Lustspiel in 4 Akten von Aug. v. Kotzebue
Mittwoch, den 14. Dezember [...] ‚Doktor Klaus‘ Lustspiel in 5 Akten [...]
Billige Musikalien.

Vom nächsten Sonntag an verkaufe ich eine größere Anzahl Noten für Klavier, Violine, Gitarre, Mandoline und Zither, durch den Rauch leicht beschädigt, zu äußerst billigen Preisen. – Auch trifft diese Woche noch eine große Sendung sämtlicher Saiten-Instrumente ein, so dass ich in der Lage bin, durch große Auswahl nur guter Instrumente jeder Anforderung genügen zu können.
Hochachtungsvoll Emil Schneppe, Dettingerstr. 31

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 10. Dez. Auf das morgen Sonntag abend in der Hauptkirche stattfindende Konzert des Kirchenchors sei nochmals hingewiesen. Mit Rücksicht auf die auswärtigen Besucher und auf die Heimkehr der drei Solostimmen wurde der Beginn des Konzerts auf 5 Uhr angesetzt. Die Namen der drei Solosängerinnen, Fräulein Valet, Frau Hollenberg, Fräulein Bücheler, welche in der *Athalia* auftreten, bürgen für einen hohen Genuss. Die machtvollen, zum Teil lyrisch weichen Chöre werden sicher auch ihre Wirkung nicht verfehlen; sind sie doch gestützt auf die vorzügliche Begleitung von Fräulein Weegmann am Flügel, von Herrn Amtsrichter Hammeley am Harmonium, von Herrn und Frau Kaim, Herrn und Frau Schneider und einiger sonstiger verdienter Instrumentalisten von hier. Die Deklamation der Zwischenreden und des Melodramas liegt bei Herrn Franz Schneider, Leiter des hiesigen dramatischen Vereins, in guten Händen. Von der Firma F. Kaim u. Sohn hier wurde sowohl der Flügel als auch das Harmonium in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt. Möge ein zahlreicher Besuch der Aufführung von gutem Geschmack und Sinn für edle Musik der Stadt- und Bezirksbewohner erweisen.

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 10. Dez. [Aufführung von Mendelssohns ‚Athalia‘]

Auf das morgen Sonntag abend in der Hauptkirche stattfindende Konzert des Kirchenchors sei nochmals hingewiesen. Mit Rücksicht auf die auswärtigen Besucher und auf die Heimkehr der drei Solistinnen wurde der Beginn des Konzerts auf 5 Uhr angesetzt. Die Namen der drei Solosängerinnen, Fräulein Valet, Frau Hollenberg, Fräulein Bücheler, welche in der *Athalia* auftreten, bürgen für einen hohen Genuss. Die machtvollen, zum Teil lyrisch weichen Chöre werden sicher auch ihre Wirkung nicht verfehlen; sind sie doch gestützt auf die vorzügliche Begleitung von Fräulein Weegmann am Flügel, von Herrn Amtsrichter Hammeley am Harmonium, von Herrn und Frau Kaim, Herrn und Frau Schneider und einiger sonstiger verdienter Instrumentalisten von hier. Die Deklamation der Zwischenreden und des Melodramas liegt bei Herrn Franz Schneider, Leiter des hiesigen dramatischen Vereins, in guten Händen. Von der Firma F. Kaim u. Sohn hier wurde sowohl der Flügel als auch das Harmonium in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt. Möge ein zahlreicher Besuch der Aufführung von gutem Geschmack und Sinn für edle Musik der Stadt- und Bezirksbewohner erweisen.

Kirchheim u. T., 10. Dez. [Aufführung von Mendelssohns ‚Athalia‘]

Der Kirchenchor der Hauptkirche veranstaltet morgen unter Mitwirkung eines Orchesters die Aufführung des großen biblischen Musikwerkes ‚Athalia‘ von Mendelssohn. Seit vielen Wochen mühen sich Sänger und Dirigent an diesem schweren, aber an religiösem und künstlerischem Gehalt reichen Werk. Treffliche Solisten sind als Mitwirkende gewonnen. Die Eintrittspreise sind für die heutigen Verhältnisse so bescheiden, dass jedem der Besuch ermöglicht ist. Möchten nun auch recht viele diese Vorfeier auf Weihnachten benützen, um Herz und Gemüt über des grauen Alltags Sorgen erheben zu lassen. Möge Stadt und Bezirk, möge auch die ledige Jugend durch zahlreichen Besuch die gewaltige Arbeit des Chors und seines Leiters anerkennen und belohnen. Dekan Hoß.

Kirchheim u. T., 10. Dez. (Württ. Volksbühne.)

Dienstag abend halb acht Uhr kommt das bereits angekündigte Lustspiel ‚Die deutschen Kleinstädter‘ von Aug. v. Kotzebue zur Aufführung. [Einführung] ‚Die deutschen Kleinstädter‘ (a. d. Jahre 1803) schildern mit dem frischesten Mutwillen bis ins einzelne kleinstädtische Verhältnisse (Krähwinkels) und sind trotz der unmöglichen Figuren die wirksamste und auch als Zeitbild wertvollste Posse Kotzebues.

Kirchheim u. T., 10. Dez. Von unserem Altmeister Silcher sind soeben bisher ungedruckte Lieder für eine Singstimme mit Klavierbegleitung in Albert Aurers Musikverlag, Stuttgart, erschienen. Professor E. Fladt (Stuttgart), der Kustos des Silchermuseums in Schnait, hat den verborgenen Schatz gehoben und im Auftrag des Schwäb. Sängerbundes allen Liederfreunden zugänglich gemacht. Die Lieder stehen textlich und musikalisch über dem Volkslied. Sie eignen sich gut zum Konzertvortrag in Vereinen und namentlich im häuslichen Kreise, darunter befindet sich ein

besonders ansprechendes, betitelt ‚Traumbild‘, mit leichter Violin- und Cellobegleitung.

Anzeige:

Sonntag, 11. Dezember 1921 [Aufführung der ‚Athalia‘]
nachmittags 5 Uhr in der Hauptkirche Aufführung der Athalia von Mendelssohn für 3 Solostimmen, Deklamation und Chor mit Klavier-, Harmonium- und Instrumentalbegleitung. Karten zu 5, 4, und 3 Mk. in Riethmüllers Buchhandlung u. an der Abendkasse; ebenso Texte zu den Gesängen.

Nr. 292, 14.12.1921

Kirchheim u. T. 14. Dez. (Athalia) [umfangreiche Besprechung]

Mit der Einübung und Aufführung von Mendelssohns ‚Athalia‘ hat sich Herr Hauptlehrer Andreas eine recht schwierige Aufgabe gestellt. Aber es muss vorweg anerkannt werden. Er hat diese Aufgabe mit den ihm zur Verfügung stehenden Kräften glänzend gelöst. Man möchte sich eine recht beredete Feder wünschen, um all‘ die wunderbaren Eindrücke festhalten und darstellen zu können [...]. [über das Werk] Dass ein derartiges Werk, wenn es stilrein und mit der nötigen Gestaltungskraft und Gemühtiefe zur Aufführung kommen soll, von sämtlichen Mitwirkenden äußerste Hingabe verlangt, liegt klar auf der Hand. Und da muss festgestellt werden, dass der Chor, von seinem Dirigenten hervorragend geführt, mit gutem Verständnis und lebendigem Gefühl dem musikalischen Gehalt des Werkes voll gerecht wurde. Einen guten Eindruck machte auch die deutliche Aussprache und die Frische der Tongebung. Man merkte, jedes einzelne war mit Leib und Seele bei der Sache. Dass einmal ein Einsatz nicht ganz präzise kam, ist nebensächlich und kann der tadellosen Gesamtleistung keinen Abbruch tun. Schade, dass die Männerstimmen den Damen gegenüber zu sehr in der Minderheit waren. Gewiss wäre die Wirkung der Chöre durch mehr Tenöre und Bässe noch erhöht werden. Die Solistinnen des Abends gehören der hier rühmlichst bekannten Stuttgarter Madrigalvereinigung an. Das war ein ganz besonderer Vorzug für die Aufführung. Denn so konnten nur Künstlerinnen singen, die schon lange zusammenwirkten, die in der Musik ein Herz und eine Seele geworden sind. [...] Nicht unerwähnt soll noch die hervorragende Leistung der begleitenden Instrumente bleiben. Die Künstler und Künstlerinnen werden es mir nicht übel vermerken, wenn ich ihre Namen hier nicht wiederholte. Möge ihnen die Zusage, dass sie durch ihr hingebendes Spiel ein größeres Orchester vollwertig ersetzen, ein Gradmesser für ihre dankenswerte Leistung sein. Herr Franz Schneider stellte durch Deklamation den Zusammenhang zwischen den einzelnen Gesangsgruppen her. [...] Der Besuch war äußerst erfreulich (die Stadtkirche war übergelüllt) und lohnte in schöner Weise die Mühen des Chors und seines Leiters. Nur musste ich mich über die Rücksichtslosigkeit derjenigen Besucher wundern, die, um nur schnell aus der Kirche zu kommen, den prachtvollen Schlusschor durch vorzeitiges, geräuschvolles Aufstehen und Weggehen ganz erheblich störten. Nach dieser Aufführung dürfte in vielen Musikfreunden der Gedanke und der Wunsch erwacht sein, dass hier eine Gemeinschaft entstehen möge, die, zwecks Aufführung großer Musikwerke, allseitige Unterstützung seitens der Musik treibenden hiesigen Vereine und der Instrumentalmusiker erwarten dürfte. Dadurch würde das musikalische Leben in Kirchheim ungemein bereichert zur Befriedigung aller, denen edle Musik am Herzen liegt. K. K.

Kirchheim u. T., 14. Dez. Die Volksbücherei möchte alle, die sie noch nicht kennen, zu einem Besuch noch vor Weihnachten einladen, um sich für die Feiertage mit Büchern zu versorgen. [Öffnungszeiten]

Bissingen, 14. Dez. [festlicher Empfang der neuen Glocken]

Vorgestern kamen auf Station Kirchheim unsere drei neuen Glocken an, welche im festlichen Zuge durch die Kollegien und begleitet von einer Schar Festjungfrauen und sonstiger Bürger von dort abgeholt wurden. Nach der Ankunft in hiesiger Gemeinde wurde ein Rundgang durch einige Straßen gemacht und Aufstellung vor der Kirche genommen, wo sich die ganze Gemeinde versammelt hatte. Nach einigen wohlgelungenen Ansprachen und Darbietung von einigen Chorälen durch die hiesige Musikkapelle konnten die neuen Glocken besichtigt werden. Allgemein gefiel die äußere Form derselben sehr gut und macht der Firma Bachert in Kochendorf alle Ehre. Überall herrschte große Freude, dass man, besonders durch die amerikanischen Geldspenden, wieder zu einem vollständigen Geläute gekommen ist. Auch an

dieser Stelle sei allen denen, welche zu diesem Werke beigetragen haben, herzlicher Dank gesagt. Friede sei ihr erst Geläute!

Nr. 293, 16.[15.]12.1921 Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 15. Dez. Die Württ. Volksbühne, der wir schon manche erhebende und genussreiche Stunde verdanken [...], bereitete uns mit der Vorstellung am letzten Dienstag leider eine ziemliche Enttäuschung. Zur Aufführung gelangten ‚Die deutschen Kleinstädter‘ von Kotzebue. Wenn schon die einzelnen Personen dieses Stückes vom Verfasser nicht ganz lebenswahr und eigentlich außerhalb der Wirklichkeit stehend gezeichnet sind, so sollte dies durch die Darstellung nicht noch unterstrichen werden. Das Grotteske dieses Stückes wurde viel zu sehr betont [...]. Als Hauptmangel ist jedoch die Teilnahmslosigkeit und Gleichgültigkeit der meisten Schauspieler, verbunden mit einer gewissen Selbstgefälligkeit, zu tadeln. [...] – Die Württ. Volksbühne hat durch verschiedene Vorstellungen schon den Beweis erbracht, dass sie imstande ist, wirklich Künstlerisches zu leisten. Umso bedauerlicher ist es dann, wenn sie mit derartigen gleichgültigen Aufführungen in der Meinung, es sei für die Provinz schon genügend, sich ihren guten Ruf untergräbt und die Sympathien des Publikums verscherzt. K. B.

Kirchheim u. T., 15. Dez. [Arbeiter-Radfahrerverein]

Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, feiert der Arbeiter-Radfahrerverein am kommenden Samstag im Saale zur ‚Wilhelmshöhe‘ die Einweihung seiner Saalmaschinen. Die Reigenmannschaften des Vereins werden bemüht sein, nur Hervorragendes zu bieten [...]

Nr. 294, 16.12.1921

Kirchheim u. T., 16. Dez. Den Reigen der Weihnachtsfeiern in diesem Jahre wird der hiesige Turnverein mit seiner Jugendweihnachtsfeier am kommenden Samstag abend eröffnen. [...] Am Sonntag, nachmittags 5 Uhr, findet die Feier für die Mitglieder statt. Wie bisher, werden die aktiven Mannschaften den Vereinsangehörigen nur Gutes bieten und so sehen wir wieder einer schönen Weihnachtsfeier entgegen. [...]

Anzeigen:

Z. V. Am Sonntag, den 18. Dezember findet [...] großes Zitherkonzert unter gütiger Mitwirkung des Gesangsdoppelquartetts K.G.K. statt. Der gesamte Reinerlös fließt Herrn E. Schneppe* zu. Eintritt Mk. 2.50 [...] [* nach einem Brandfall]

Turnverein Kirchheim u. T. Samstag, den 17. Dezember [...] Jugend-Weihnachtsfeier mit reizendem Programm [...] Sonntag, den 18. Dezbr. [...]

Weihnachtsfeier für die Mitglieder mit schönem Programm und Gabenverlosung. [...]

Nr. 295, 17.12.1921

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 17. Dez. Die Weihnachtsfeier des ‚Liederkranz Kirchheim‘ findet am Montag den 26 ds. Mts. (Stefansfeiertag) im ‚Goldenen Adler‘ statt. Sowohl der Männerchor als auch der neu ins Leben gerufene gemischte Chor, sowie das bekannte Doppelquartett werden unter Leitung ihres bewährten Dirigenten Schlotterer passende Chöre vortragen. Ein neu gebildetes Orchester wird verschiedene Musikstücke zu Gehör bringen. Diese Darbietungen werden noch gemischt sein mit Solovorträgen, Theaterstück und lebenden Bildern. Ein reichlicher Gabentisch wird mancherlei Überraschungen bieten. Durch einen anschließenden Tanz wird insbesondere die Jugend auf ihre Rechnung kommen. So wird auch diesmal den Mitgliedern wieder ein gemütlicher und genussreicher Abend in Aussicht stehen und wir möchten diese nebst ihren Angehörigen heute schon hiezu einladen.

Kirchheim u. T., 17. Dez. [Wohltätigkeitskonzert für Emil Schneppe]

Es soll nicht versäumt werden, auch an dieser Stelle auf das morgen in Lohrmanns Saal stattfindende Wohltätigkeitskonzert hinzuweisen. Da der Reinertrag für unsern durch Brandunglück schwer geschädigten Emil Schneppe bestimmt ist, so ist ein volles Haus zu wünschen, zumal der Eintrittspreis sehr nieder, jedoch der Wohltätigkeit keine Grenzen gesetzt sind. Auch aus diesem Grunde hat es sich das Doppelgesangsquartett des K.G.K. nicht nehmen lassen, seine Kunst der guten Sache zur Verfügung zu stellen. Der Besuch ist deshalb lohnend.

Anzeigen:

[Weihnachtsfeier der Zionskapelle am Sonntag, 18. Dezember; Kinder-Weihnachtsfeier der Turngemeinde am Sonntag nachmittag; Weihnachtsfeier des Schützenvereins Dettingen am Sonntag, 18. Dezember]

Kleinanzeigen:

Schlittschuhe zu verkaufen [mehrfach]

Ein gutes Grammophon samt 15 Doppelplatten zu verkaufen Nürtingerstr. 26

Gut erhaltenes Piano wird verkauft

Näheres Auskunftstafel.

Notenständer zu verkaufen, neu, mit gedrehten Säulen, schwarz poliert, 4 Etagen

Guterhaltenes Flügelhorn preiswert zu verkaufen. Marktstr. 12 part.

Künstliche Palmen
für den Weihnachtstisch passend

Eisenbahnschienen vier Stück
à sechs Meter Länge zu verkaufen

Geige billig zu verkaufen
Oetlingerstr. 64



Nr. 296, 19.12.1921

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 19. Dez. [Entgegnung auf die Theaterkritik in Nr. 293]

Letzten Donnerstag erschien im ‚Teckboten‘ eine ziemlich scharfe Kritik über die Aufführung der ‚deutschen Kleinstädter‘ durch die W. Volksbühne, gezeichnet von K. B. Als Vorsitzender des städtischen Theaterausschusses sehe ich mich genötigt, einige Bemerkungen dazu zu machen. [...] Es liegt mir ferne, diese Vorstellung irgendwie verteidigen zu wollen; es gab wirklich viel daran auszusetzen [...] Aber ich möchte Herrn K. B. mitteilen, dass der Theaterausschuss einen eigenen Kritiker für die Vorstellungen aufgestellt hat, der in Objektivität und Sachkenntnis im Theaterwesen sich mit Herrn K. B. gut messen kann, und der mit einer entschiedenen sachlichen Kritik nicht hinter dem Berg gehalten hätte. Wozu also dieses voreilige Dreinschlagen? [...]

Kleinanzeige:

Eine sehr schöne Gitarre wird gegen eine ebensolche Konzertzither umgetauscht. Die Gitarre wird mit Tasche usw. abgegeben.

Musikhaus E. Schneppe.

Anzeige:

Württ. Volksbühne. Im Goldenen Adler

Dienstag den 27. Dez., nachmittags 4 Uhr Kindervorstellung ‚Dornröschen‘

Dienstag den 27. Dez., abends ½ 8 Uhr Zwei Wappen Lustspiel [...]

Mittwoch den 28. Dez., abends ½ 8 Uhr Gyges u. sein Ring Trauerspiel von Hebbel.

Eintrittspreis: I. Pl. Mk. 10.– II. Pl. Mk. 7, III. Pl. Mk. 3.50 f. die Kindervorstellung. Mk. 2.–

Vorverkauf an der Stadtkasse im Rathaus (Zimmer 4) am Freitag und Samstag.

Nr. 298, 21.12.1921

Kirchheim u. T., 21. Dez. (Einges.) [Weihnachtsfeier der Obmannschaft Kirchheim des württ. Eisenbahnerverbands]

[Ansprache; Theateraufführungen ‚Das Strafgericht‘, ‚Weihnachten im Bahnwärterhaus‘ und ‚Die Gemeinderatssitzung in Grützenhausen‘] Nicht vergessen soll der Klavierkünstler, Herr Rebmann aus Jesingen, sein, welcher es verstand, durch nur auserlesene Stücke die Herzen der Zuhörer zu gewinnen. Es wurde demselben reicher Beifall gezollt. [Gabenverlosung, Dank]

Nr. 299, 22.12.1921

Anzeigen:

Bürgergesangverein Kirchheim u. Teck [Weihnachtsfeier]

Am Stephanusfeiertag den 26. Dezember, von abends ½ 6 Uhr an veranstaltet der Verein im ‚Tyroler‘ seine Weihnachtsfeier mit Männerchören, Theater und Musikvorträgen unter Mitwirkung von Herrn und Frau Franz Kaim. – Gabenverlosung. – Die Mitglieder mit ihren Angehörigen werden hiezu freundlichst eingeladen. Der Ausschuss.

Grammophon-Platten empfiehlt in reicher Auswahl Musikhaus

E. Schnepfle. Alte abgespielte oder beschädigte Platten werden zu Mk. 5.– per Stück aufgekauft.

Nr. 301, 24.12.1921

Stadt und Umgebung.

Notstandshilfe. [Tabelle der zur Verfügung gestellten Gaben nach Obst, Kartoffeln, Getreide, Geld; Liste der Ortschaften]

Nr. 303, 29.12.1921

Owen, 29. Dez. [Kammermusikabend im Saal der ‚Post‘]

Freunde edler Musik waren am Dienstag zu einem Kammermusik-Abend in den Saal der Post geladen, für den die Erschienenen dankbar zu sein in der Tat alle Ursache hatten: und es ist erfreulich, dass auch in einem Landstädtchen wie Owen Musikfreunde genug in den verschiedensten Ständen vorhanden sind, die solchen Genuss zu schätzen wissen. Der Saal war wohl gefüllt. Unsere heimischen Kräfte, voran Fräulein Johanna Lang, Klavierlehrerin, und stud. päd. Ebinger mit zwei Freunden, Gebrüder Rosenfelder, die er dafür gewonnen hatte, bildeten ein Quartett, dessen instrumentales Zusammenspiel so vollendet war, als seien sie seit Jahren aufeinander eingeübt. Dem Satz eines Italieners des 17. Jahrhunderts, der übrigens nahezu modern anmutete, folgten Stücke von Mozart, Schubert und Beethoven, deren gehaltvolle deutsche Art doch wesentlich mehr zum Herzen sprach, ein jedes in seiner Art mit feinem Verständnis vorgetragen, sodass eben der Vergleich des anmutigen Mozart, des melodienreichen Liederkomponisten Schubert und des gedankentiefen Beethoven überaus anregend wirkte. Die Pianistin entfaltete ihre oft erprobte Meisterschaft der Technik, Violinen und Cello für sich waren in der Hand bestgeschulter junger Künstler, denen allen wir mit Oberlehrer Krauß, der den Dank der Hörerschaft aussprach, gerne zurufen: Auf Wiedersehen!

Kirchheim u. T., 29. Dez. [Weihnachtsfeier des Bürgergesangvereins]

Wie alljährlich, war bei der Weihnachtsfeier des Bürgergesangvereins der Tyrolersaal bis auf den letzten Platz gefüllt. Eingeleitet wurde die Feier durch den Chor ‚Weihnachtsglocken‘ von Socmet [Sonnet?], der wie alle folgenden schön vorgetragenen Chöre voll zur Wirkung kam. Ein besonders hoher Genuss wurde den Zuhörern zuteil in dem Violinvortrag von Frau Kaim, bei dem sie Fräulein Hildenbrand fein passend auf dem Klavier begleitete. Reichen Beifall fanden die beiden Melodramen von Herrn Schürer und Herrn Schneider, und nicht weniger die rhythmisch-plastischen Tänze. Gegen Schluss der Feier kam auch der Humor zu seinem Recht durch die Aufführung des Terzettts ‚Das fidele Gefängnis‘ und durch den Schwank

‚s Preislied‘ von Reiff. [Gabenverlosung, Dank]

Zell u. A., 28. Dez. [Gedenkfeier mit Tafel-Einweihung]

Eine erhebende, eindrucksvolle Gemeindefeier fand in unserer altehrwürdigen Martinskirche am Stephanusfeiertag statt: die Einweihung der Gedenktafeln für die im Weltkrieg gefallenen Söhne der Dörfer und Weiler des Zeller Stabs (Aichelberg, Eckwälden, Pliensbach, Zell). Die Beteiligung von seiten der Gemeinde war allgemein, Militär- und Gesangvereine von Zell und Aichelberg waren mit umflorten Fahnen erschienen, die Kriegskameraden im Schmuck ihrer Ehrenzeichen. [...] Nach Gemeindegeseang, Gebet und einem Vortrag des Kirchenchors (Sie haben getragen den Leib zur Ruh, komp. von Arnold) knüpfte Pfarrer Haußmann in seiner Predigt [...] Die Weihe der Tafeln war umrahmt von Männerchören der Zeller und Aichelberger Sängler (‚Wir liebten uns wie Brüder‘; ‚Herr erbarme dich‘; ‚Ich hatt einen Kameraden‘). Bei Nennung der Namen unserer Toten wurden die Fahnen über den Schildern geschwenkt, wehmütig klang der Ton unserer einzigen Glocke vom Turm, von der Kirche erdröhnten drei Ehrensälvn. Die Leiter der Vereine, Hauptlehrer Härle (Zell) und Hauptlehrer Syrbius (Aichelberg) widmeten als alte Feld-

Nr. 305, 31.12.1921

soldaten den toten Kameraden warmempfundene Worte des Danks [...]. Mit dem Vortrag des Gedichts von Hermann Kurz: ‚Senkt die Gefallenen hinab‘ und Gebet schloss die würdige Feier. – [Beschreibung der Tafeln]

Seite 1: 1922 Die besten Wünsche zum Neuen Jahr

Anzeige:

Gitarren-, Lauten- und Mandolinen-Unterricht.

Anfang Januar beginnen wieder frische Kurse. Interessenten werden ersucht, sich so bald wie möglich anzumelden, zwecks Einteilung der Stundenzeiten.

Hochachtungsvoll E. Schneppe, Dettingerstr. 31.



Der Teckbote 1922 (91. Jahrgang)

Kirchheimer Tageblatt Kirchheimer und Weilheimer Zeitung Wendlinger und Schlierbacher Anzeiger Amtsblatt der Staats-, Stadt- und Gemeindebehörden des Oberamtsbezirks Kirchheim.

Telephon Nr. 8. Inseraten-Annahme von auswärts durch sämtliche Annoncen-Expeditionen Redaktion: Kirchheim u. T., Unt. Alleenstr. 32 Geschäftsstelle: Kirchheim u. T. Unt. Alleenstr. 32

Allgemeines: Hohe Inflation; wenig Berichterstattung aus den kleineren Orten des Oberamts, wenig Musikbezogenes. Unter der Rubrik „Stadt und Umgebung“ erscheinen neben lokalen auch überregionale Artikel sowie werbende Film-Ankündigungen. Größere Konzertveranstaltungen werden redaktionell und mittels Anzeige angekündigt; per Kleinanzeige machen die Kirchheimer Vereine ihre Mitglieder auf anstehende Versammlungen und Singstunden aufmerksam. Als Fortsetzungsroman wird ‚Das Rosazimmer‘ von E. v. Adlersfeld-Ballestrem weitergeführt.

Um den Jahreswechsel finden die traditionellen Vereinsveranstaltungen statt. Herausragende Musikereignisse im Verlauf des Jahres sind die Aufführung von Mendelssohns Oratorium ‚Athalia‘, die in Weilheim wiederholt wird, im Juni das große Gausängerfest in Kirchheim mit Wertungssingen und wenige Wochen später das Bezirkssängerfest des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes.

Nr. 1, 02.01.1922

Anzeige:

Guitarren-, Lauten- und Mandolinen-Unterricht.

Anfang Januar beginnen wieder frische Kurse. Interessenten werden ersucht, sich so bald wie möglich anzumelden, zwecks Einteilung der Stundenzeiten. Hochachtungsvoll E. Schneppe, Dettingerstr. 31.

Bericht von einer Ehrung 14 langjähriger Mitarbeiter bei der Kaim Piano-forte-Aktiengesellschaft in der ‚Krone‘:

[...] Herr Direktor H. Kaim begrüßte die Jubilare und erzählte dann in fesselnder Weise von seinen Lehr- und Wanderjahren, welche ihn auch längere Zeit ins Ausland, so nach Belgien, England und Südafrika führten. Herr Direktor F. Kaim gedachte in einer Rede insbesondere der vielen nicht mehr unter den Lebenden weilenden Jubilare und ehrte deren Andenken durch Erheben von den Sitzen, außerdem trug der durch musikalische Darbietungen im Verein mit seiner Gattin und seiner Schwester zur Verschönerung der Feier bei. [...] Die schön verlaufene Feier, für deren Veranstaltung zwei der Jubilare in Reden dankten, gab erneut beredten Ausdruck von dem schönen harmonischen Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer und allgemein war der Wunsch, dass dieses immer so bleiben mögen.

Nr. 2, 03.01.1922

Anzeigen:

Grammophonplatten empfehle ich in reicher Auswahl. Jede Woche Eingang von Neuaufnahmen. Vorführung gerne ohne Kaufzwang. Zersprungene oder abgespielte Platten werden zum Preis von Mk. 5.– aufgekauft.

Emil Schneppe, Musikhaus.

Kaufm. Verein ‚Merkur‘ Kirchheim u. T. [Weihnachtsfeier]

Am Sonntag, den 8 Januar 1922, nachm. 4 Uhr hält der Verein im Saale des Hotels zum ‚Tyroler‘ seine Weihnachtsfeier unter gütiger Mitwirkung des Dramaturg Herrn Foertsch mit Frau aus Stuttgart ab, wozu die verehrl. Mitglieder mit Angehörigen hiemit freundlichst eingeladen werden.

Kleinanzeige:

Z. V. [Zither-Symbol] [Weihnachtsfeier]

Zu unserer am 8. Januar stattfindenden Weihnachtsfeier mit Gabenverlosung bitten wir die verehrl. Mitglieder sowie Freunde unserer Sache etwa uns zugedachte Gaben bei Herrn Schneppe, Musikhaus, abzugeben. Diese werden auch gerne im Hause abgeholt.

Nr. 3, 04.01.1922

Kirchheim u. T., 4. Jan. [Hinweis auf eine Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend Fastnachtstunlichkeiten]

[...] die dem allgemeinen Empfinden entsprechend jedes Fastnachtstreiben auf den öffentlichen Straßen und Plätzen, insbesondere das Tragen von Masken und Verkleidungen an diesen Orten mit sofortiger Wirkung verbietet. [...] Es darf der Hoffnung Ausdruck gegeben werden, dass die Bevölkerung in Würdigung der allgemeinen Lage, die zu Lärm und Tunlichkeiten nicht den geringsten Anlass gibt, von selbst von Fastnachtsfeiern [...] weitgehend Abstand nimmt.

Kirchheim u. T., 4. Jan. (Unterschriftensammlung für Religionsunterricht und Evangelische Schule.)

Wie in weiten Kreisen unseres Volkes mit lebhafter Sorge bemerkt wurde, ist auf Grund neuer Verordnungen an vielen Klassen der evang. Volksschule der Religionsunterricht seit kurzem von 5 bzw. 4 auf 3 Wochenstunden reduziert worden [Unterschriftensammlung initiiert durch den Evangelischen Volksbund; vgl. Nr. 7, 10.01.1922]

Anzeigen:

Bürgergesellschaft Kirchheim u. T. [Die Weihnachtsfeier]

mit Musikvorträgen, Tanzspielen, humoristischen Vorträgen, Theater und Tanz, sowie Gabenverlosung wird am Freitag, den 6. Januar (Erscheinungsfest) von abends 6 Uhr an im ‚Tyroler‘ abgehalten. Die Mitglieder mit Angehörigen werden hiezu freundlichst eingeladen.

Turnerbund Kirchheim u. T. Unsere Weihnachtsfeier

für Mitglieder und Vereinsangehörige findet am Erscheinungsfest von nachmittags 4 Uhr ab im ‚Lohrmanns-Saal‘ statt. Ein reichhaltiges Programm, wie Turnen v. Schülern, Zöglingen, Damen und Mitgliedern, ferner Theater, Gabenverlosung und Tanz wird geboten [...] Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Kleinanzeige:

Fortuna. Heute Mittwoch Singstunde. Anträge zu der am 14. Jan stattfindenden Generalversammlung bitten wir bis 11. Januar beim Vorstand abzugeben.

Nr. 4, 05.01.1922

Kirchheim u. T., 5. Jan. (Weihnachtsfeier“ des V.f.B.)

Eine selten schöne und würdige Weihnachtsfeier vereinigte am Neujahrstage die Mitglieder des V.f.B. im ‚Tyrolersaal‘. Das Programm war mit gutem Geschmack zusammengestellt und trug der Weihnachtsstimmung besonders Rechnung. Wohlteuend wurde empfunden, dass die meist faden Couplets fehlten und dafür wertvolle vierstimmige Lieder gesungen wurden, die ganz in den Rahmen der Veranstaltung passten. Die Sängergemeinschaft des Clubs ‚Gemütlichkeit‘ und das Quartett des Stuttgarter Schillerchors brachten wahre Liederperlen zu Gehör und zwar in solch künstlerisch vollendeter Art, dass jubelnder Beifall ihnen zuteil wurde. Die Familie Schneider trug ein Streichquartett ‚Weihnachtszauber‘ in wundervoller Klangreinheit vor,

und auch die übrigen von der Kapelle gespielten Stücke festigten aufs Neue den guten Ruf, den sie mit Recht genießt. [...]

Zum Schluss sei noch erwähnt, dass der Vorsitzende darauf hinwies, dass der V.f.B. zugleich 10jähriges Stiftungsfest feiern könne. Vor 10 Jahren sei er entstanden aus dem Zwiespalt heraus zwischen der älteren und neueren Auffassung über den Betrieb der Leibesübungen. Aber die Entwicklung habe der sportlichen Auffassung Recht gegeben [...]

Ohmden, 4. Jan. [Weihnachtsfeier des Turnvereins]:

Am Neujahrsfest hielt der Turnverein im festlich geschmückten Hirschaal seine Weihnachtsfeier ab. Welch großes Interesse dem Verein entgegengebracht wird, zeigte der überaus große Besuch. Die Rollen der Theaterstücke lagen auch in guten Händen und verbürgten einen genussreichen Abend. Sämtliche Nummern des reichhaltigen Programms wurden mit großem Beifall aufgenommen, so dass sich bald eine recht festliche Stimmung entwickelte. Besondere Aufmerksamkeit wurde dem neu ins Leben gerufenen gemischten Chor des Vereins entgegengebracht. Möge es doch gelingen, diesen lebensfähig zu halten zum Wohl des Vereins und der Gemeinde. [Dank]

Vom Lande, 4. Jan. (Einges.) [Klage über das Neujahrsschießen]

Gegen Ende jedes Jahres erscheint regelmäßig eine oberamtliche Verwarnung wegen Neujahrsschießens [...], und jedes Jahr geht der gleiche Rummel los, ohne dass man von polizeilichem Einschreiten dagegen etwas merken oder hören würde. Heuer lagen über den Jahreswechsel sehr viel Grippekranke überall in den Häusern, die doppelt nötig ihre Nachtruhe und Schonung gehabt hätten. Aber keine Rede davon [...]

Kleinanzeigen:

Liederkranz. Heute Donnerstag 8 Uhr Singstunde im Lokal. Vollzähliges Erscheinen besonderer Umstände halber dringend erwünscht. W.

Eintracht. Samstag abend von 7 Uhr ab Sängerabend bei Hafenbrack. Nachher Ständchen. Bitte vollzählig. B.

Anzeigen:

Ki-Li: Brandmal der Liebe / Nobody No. 5 Eine Milliarde Falschgeld

Zither-Vereinigung Kirchheim u. T. [Weihnachtsfeier]

Am kommenden Sonntag, den 8. Januar findet bei ‚Lohrmann‘ unsere Weihnachtsfeier mit reichhaltigem Programm statt Gabenverlosung und Tanz. [...] Anfang 5 Uhr. Nichtmitglieder zahlen Mk. 2.50 einschl. Steuer.

Militär- und Kriegerverein Kirchheim u. Teck [Weihnachtsfeier]

Zu unserer am Sonntag, den 8. Januar von nachm. 4 Uhr an im Saale des ‚Goldenen Adler‘ stattfindenden Weihnachtsfeier verbunden mit musikal. Vorträgen, Theater, Gabenverlosung und Tanz laden wir hiemit unsere Mitglieder und Familienangehörigen ergebenst ein. [...] Der Ausschuss.

Nr. 5, 07.01.1922

Kirchheim u. T., 7. Jan. [Sonnwendfeier der Arbeitersportvereine]

Die hiesigen Arbeitersportvereine, zusammengeschlossen zu einem Kartell, hielten am 31. Dez. im Adlersaal die Sonnwendfeier ab. Der große Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Mit einem Eröffnungsmarsch, ausgeführt von der Kapelle Schneider, nahm das Fest seinen Anfang. [Ansprache, lebendes Bild] Der Chor Sonnenwende, gesungen vom Arbeitergesangverein Fortuna, gab dem Fest die erste Weihe. Herr Közle hat es verstanden, schon beim ersten Lied die Anwesenden zu fesseln. Der Viererreigen, gefahren von der ersten, zweiten und dritten Mannschaft des Radfahrervereins Solidarität, zeigte, dass auch dieser Sport auf der Höhe der Zeit ist. [Freiübungen, Stabwendübungen, Reigen der Turnerinnen, Reckturnen] Das Theaterstück, Gulgatha, soziales Drama aus dem Bergarbeiterleben, fesselte die Zuhörer bis zum letzten Augenblick. War doch der Inhalt aus dem Arbeiterleben, auf der einen Seite Reichtum und Verschwendung, auf der andern Armut, Verzweiflung. Leider war die Zeit schon so weit vorgeschritten, dass für die Aufstellung der Arbeitersamariterkolonne die gebührende Aufmerksamkeit fehlte [...].

Kirchheim u. T., 7. Jan. [Weihnachtsfeier der Zithervereinigung]

Am Sonntag, den 8. Januar hält die Zithervereinigung ihre Weihnachtsfeier im Lohrmannssaal ab. Wie wir es von Z.V. nicht anders gewöhnt sind wird auch dieses Mal

nur Gutes geboten werden. Neben schönen Gesamtvorträgen, kommen auch noch Duette, Quartette und Trios zur Aufführung. Ein großer Genuss wird diesmal für alle Liebhaber des edlen Zitherspiels bevorstehen, durch die lebenswürdige Zusage Herrn Zitherlehrer Kuglers aus Stuttgart. Derselbe wird durch einige Solo-Stücke mit dazu beitragen der Zither neue Freunde zu gewinnen. Durch die Güte vieler Spender ist es der Vereinigung möglich, mit einem schönen Gabentisch aufzuwarten. Nach einem reizenden Weihnachts-Lustspiel wird dann noch die Jugend mit einem Tanz, unter gütiger Leitung des Herrn Tanzlehrer Holzhay, zu ihrem Recht kommen. [...]

Ankündigung eines neuen Sensationsfilms ‚Nirwana‘ im Kirchheimer Lichtspielhaus

Nr. 7, 10.01.1922

Kirchheim u. T., 10. Jan. (Unentgeltliche Auskunft über Auslandsfragen.)

Das Deutsche Auslandsinstitut in Stuttgart wird als gemeinnützige Anstalt auch weiterhin unentgeltlich über alle Fragen des Auslandes Auskunft erteilen, Auswanderer beraten, über deutsche Zeitungen, Schulen, Kirchen, Vereine, Firmen, Geschäfte, Vertretungen und Einzelpersonen Auskunft geben [...]

Kirchheim u. T., 10. Jan. Die Weihnachtsfeier der Bürgergesellschaft hat sich wieder durch ein sehr volles Haus und eine vorzügliche gediegene Unterhaltung ausgezeichnet. Aus dem reichhaltigen Programm sind besonders hervorzuheben die Darbietungen des Humoristen Toni Keller und dessen Frau [...], ferner das große Tanzspiel ‚Knecht Ruprecht und die Weihnachtsfee‘, geleitet von Tanzlehrer Kayser, [...] und weiter das Theaterstück ‚Die Naturheilmethode‘ [...] Direktor Schneider und Familie gaben ihr Bestes in längst bekannter Weise. [Tanzunterhaltung]

Neidlingen, 10. Jan. (Einges.) [Liederkranz-Generalversammlung]

Wie alljährlich, hielt auch heuer am Erscheinungsfest der ‚Liederkranz‘ bei seinem Ehrenmitgliede Ruoff zur ‚Traube‘ seine Generalversammlung ab. Der Vorstand dankte den Anwesenden für ihr zahlreiches Erscheinen, worauf die Sänger ein Begrüßungslied zum Vortrag brachten. Aus dem Bericht des Vorstands ist zu entnehmen, dass der Verein nunmehr 90 Mitglieder zählt, worunter 40 aktive. Der Kassen- und Jahresbericht wurde verlesen und beide gutgeheißen. Ein Mitglied wurde nach 25jähriger Mitgliedschaft als Ehrenmitglied aufgenommen und ein Sänger für 20jährige Treue mit einem Pokal und entsprechender Widmung bedacht. So verlief der genussreiche Abend in feierlicher und heiterer Stimmung, zu welcher auch der gute Tropfen des Gastgebers sein Teil beitrug. Nach einigen gut vorgetragenen Liedern löste sich die Versammlung auf mit dem Sängerwahlspruch: Dem deutschen Liede, wahr und rein, sind wir ein Hort am Reußenstein.

Religionsunterricht und Ev. Volksbund [Zuschrift bezüglich einer Unterschriftensammlung]

Nr. 9, 12.01.1922

Kirchheim u. T., 12. Jan. (Krippenspiel.)

Am nächsten Sonntag nachmittag wird uns eine ernst- und idealgesinnte Gruppe von Tübinger Studenten, etwa 25 an der Zahl, in unserer Hauptkirche ein altbayerisches, kirchliches Krippenspiel, von Chorsängern begleitet, darbieten. Sie wollen damit, als Nachklang zur Weihnacht, unserer Gemeinde einen schönen Liebesdienst erweisen. [...]

Nr. 13, 17.01.1922

Kirchheim u. T., 17. Jan. [Zusammenkunft der Vorstände und Dirigenten der Gesangsvereine]

Am Dienstag, den 10. Januar, fand in der Realschule eine für alle Freunde des hiesigen Musiklebens wichtige Sitzung statt[,] zu der die Vorstände und Dirigenten der Gesangsvereine für weltliche und geistliche Musik sämtlich eingeladen waren, wie auch sonstige auf diesem Gebiet maßgebende Persönlichkeiten. Dass diese Einladung ein längst empfundenes Bedürfnis befriedigte, wurde bewiesen durch das Erscheinen fast sämtlicher Eingeladenen. Der hiesige Ausschuss für Volksbildung hatte einen unparteiischen Sachverständigen gewonnen von der Stuttgarter Musikabteilung des Vereins zur Förderung der Volksbildung, Herrn Karl Adler, der landauf landab zum engeren Zusammengehen von Gesangsvereinen mitwirkt. Er hat letzten Herbst auch das Neue Konservatorium für Musik gegründet, dem die jetzige Hochschule für Musik die Ausbildung der Liebhabermusiker überlässt, da die Hochschule künftig nur Berufsmusiker ausbildet. Herr Lau eröffnete die Sitzung des künftigen

‚Musikausschusses‘ mit dem Hinweis, dass unsere Musikfreunde im Februar durch einen Klavierabend des berühmten Stuttgarter Künstlers Pauer erfreut werden sollen. Um an solchen Abenden ein volles Haus zu haben, muss Kirchheim seine musikliebenden Vereine und seine -ausübenden Künstler zusammenfassen. Dies soll künftig durch den Musikausschuss als Glied unserer Volksbildungsorganisationen geschehen. Und wenn es zweifellos in allen Kreisen unserer Stadt Leute gibt, die gerne Musik hören, aber keinen vollen Genuss von einem Konzert haben, weil ihre Ohren noch zu wenig Musik gehört haben, so kann diesen auch der Musikausschuss Gelegenheit geben zur Einführung in das Leben und die Werke unserer großen Meister. Herr Adler betonte dann, wie besonders wichtig die Musik in unserem Volksleben sei schon deshalb, weil sie die einzige von jedem Volksgenossen ausübende Kunst ist; auch deshalb, weil sie zugleich Kunstgewerbe, Gebrauchsmusik ist bei Hochzeiten und zahllosen andern Festen. Darum ist auch die Erziehung der Kinder im Schulgesang und im Erlernen eines Instruments so bedeutungsvoll. Die Stuttgarter Musikabteilung, deren Vorstand Herr Adler ist, hat für Schulgesanglehrer Kurse veranstaltet, die von Anfang an rege besucht wurden, und neuerdings von den Oberschulbehörden als amtliche Veranstaltung weitergeführt werden. Dieselbe Musikabteilung prüft auch unentgeltlich die Begabung von Kindern, die ein Instrument lernen sollen, und nennt geeignete Musiklehrer, um den Eltern zwecklose Ausgaben für Musikunterricht zu ersparen. Das schon erwähnte Konservatorium hat gegen 400 Schüler und 30 Lehrer. Der Unterricht ist bis abends 9 Uhr ausgedehnt und wird deshalb auch von der fabrikarbeitenden Bevölkerung und von auswärts stark besucht. Auch mit dem Schwäbischen und dem Arbeitersängerbund hält die Stuttgarter Musikabteilung rege Fühlung und hat weitgehende Einigkeit beider Bünde in Grundsätzen der Volksbildung erzielt.

Im öffentlichen Musikleben jeder Stadt verlangt wahre Volksbildung, so führte Herr Adler weiter aus, drei Grundsätze: 1. [Die Vortragsfolgen müssen die Aufnahmefähigkeit der Zuhörer berücksichtigen; einleitende Vorträge sowie ‚Musikalische Blätter‘ sollen dem Verständnis dienen und Interesse an Komponisten, z. B. an Beethoven, Schumann, Löwe wecken] 2. [Die am Musikleben einer Stadt Beteiligten sollen sich in einem Plan abstimmen, damit der Besuch der verschiedenen Darbietungen weiten Kreisen möglich ist] Und vor allem muss das Musikleben bodenständig bleiben; mit lauter auswärtigen Künstlern ist nichts geschafft! Der Musikausschuss soll das musikalische Gewissen der Stadt sein. In einigen Städten Württembergs hat der Stuttgarter Volksbildungsverein solches Zusammengehen schon fertig gebracht. Die Kunst ist ja doch das edelste Mittel, um die Kluft der Gegensätze zu überbrücken. [Die Kirchheimer Vereine verweisen auf bereits eingegangene Kooperationen.]

Herr Adler zog dann die Aufmerksamkeit der Versammlung noch auf die Notwendigkeit, neben dem Männergesang auch den gemischten Chor mit seinen reichen Vertonungen zu pflegen, und es wurde von verschiedenen Seiten seiner Aufforderung zugestimmt, bei Aufführungen wie die der ‚Athalia‘ künftig den Kirchenchor von seiten der Vereine recht kräftig zu unterstützen. Zuletzt wurde noch ungefähr der Kreis derjenigen umschrieben, die zur nächsten Sitzung des Musikausschusses eingeladen werden sollen. Außer den diesmal Eingeladenen wurden noch mehrere musikpflegende Männer und Frauen unserer Stadt genannt, ferner der Zitherverein und die leider vergessene Stadtkapelle. Herr Lau konnte am Ende feststellen, dass man einen guten Schritt vorwärts gekommen sei in der Richtung auf ‚Harmonie‘ in Lied und Saitenspiel.

Nr. 14, 18.01.1922

Kirchheim u. T., 18. Jan. [Schiller-Abend]

Am Montag den 23. Januar 1922, abends ½ 8 Uhr, findet im Saalbau ‚Gold. Adler‘ ein Schiller-Abend statt. Es wirken mit: die durch ihre glanzvolle Stimme wohlbekannte Stuttgarter Mezzo-Sopranistin Konzertsängerin Maria Theresia Deimann, ferner die durch ihre erfolgreichen Veranstaltungen bekannte Schiller-Rezitatorin Stephanie Hampp-Kurz, während am Klavier Kapellmeister Erich Beck vom Württ. Landestheater Stuttgart begleiten wird. [Anzeige folgt]

Kirchheim u. T., 18. Jan. Der ‚Liederkranz Kirchheim‘ hielt am 12. ds. Mts. unter zahlreicher Beteiligung seine jährliche Hauptversammlung ab. Aus dem Geschäftsbericht des Vorsitzenden Wuchrer ist hervorzuheben, dass der Verein auch im abgelaufenen Jahr wieder einen erfreulichen Zuwachs zu verzeichnen hat. [Dank, Berichte]

Anzeige:

Saalbau ‚Gold. Adler‘. Montag, 23. Januar, abends ½ 8 Uhr Schiller-Abend
Mitwirkende: Konzertsängerin Maria Th. Deimann (Mezzo-Sopran), Stefanie
Hampp-Kurz (Rezitation), Kapellmeister Erich Beck (Klavier) vom Württ. Landes-
theater Stuttgart. 1. Sehnsucht, 2. An den Frühling, Die Erwartung, 3. Dithyrambe,
4. Ritter Doggenburg [Toggenburg], Der Handschuh, 5. Aus: Lied von der Glocke,
6. Cassandra, 7. Hoffnung, Des Mädchens Klage, 8. Aus: Jungfrau von Orleans,
Aus: Braut von Messina, 9. Die Gruppe aus dem Tartarus
Karten zu Mk. 8.– 6.– und 4.– (Steuer extra) bei C. Riethmüller, Buchhdl. [...]

Nr. 16, 20.01.1922

Kirchheim u. T., 20. Jan. Die Württ. Volksbühne hat den Spielplan
für Kirchheim folgendermaßen abgeändert: 10. Februar ‚Hanneles Himmelfahrt‘,
11. Februar ‚Judith‘, 8. März ‚Großstadtluft‘, 9. März ‚Tasso‘, 26. März ‚Herr Sena-
tor‘, 27. März ‚Bauernblut‘, 5. Mai ‚Fiesko‘, 6. Mai ‚Der Kaufmann von Venedig‘.
‚Meineidbauer‘ und ‚Medea‘ müssen bis nächstes Jahr zurückgestellt werden.

Kirchheim u. T., 20. Jan. [Wiederholung von ‚Athalia‘ in Weilheim]
Am kommenden Sonntag wird das vom hiesigen Kirchenchor im Dezember hier
aufgeführte Mendelssohnsche Werk ‚Athalia‘ in der schönen, historischen Stadtkir-
che in Weilheim eine Wiederholung finden. Der äußerst zahlreiche Besuch
seinerzeit hat gezeigt, wie dankbar Stadt- und Bezirksbewohner für edle Musik sind.
Die Solopartien werden wieder die Damen Valet, Hollenberg und Bücheler zu Ge-
hör bringen. Die Leitung hat erneut Herr Andreas. Das Konzert beginnt mit
Rücksicht auf auswärtige Besucher schon um 5 Uhr nachmittags.

Anzeigen:

Mandolinenkurs für Fortgeschrittene.

Anmeldungen für den am Mittwoch, den 25. d. beginnenden Kurs werden entgegen-
genommen im Musikhaus Emil Schneppe, Dettingerstr. 31. Es wollen sich jedoch
nur solche melden, die bereits nach Noten spielen können, sich aber im Lagenspiel
noch ausbilden wollen.

Fußball-Abteilung Dettingen-Teck. Morgen nachmittag im ‚Weißen Ochsen‘
Tanz-Unterhaltung

Nr. 18, 23.01.1922

Kleinanzeige:

Eine guterhaltene Konzertzither hat zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 19, 24.01.1922

Kirchheim u. T., 24. Jan. [Wiederholung von ‚Athalia‘ in Weilheim]
Als am 3. Advent der erweiterte Kirchenchor unter der Leitung von Herrn Andreas
Mendelssohns ‚Athalia‘ hier zur wohlgelungenen Aufführung brachte, da wurde der
Wunsch laut, das gehaltvolle Werk noch einmal darzubieten. Das geschah am letz-
ten Sonntag in der vollbesetzten schönen Peterskirche in Weilheim. Es war mit
Freuden zu begrüßen, dass sämtliche Mitwirkende beim ersten Konzert wieder gerne
ihre Kräfte zur Verfügung stellten, so dass die 2. Aufführung durchweg auf der
Höhe der ersten stand und der Gesamteindruck ein überwältigender war: Die Wucht
und Tonfülle der Chöre, die Lieblichkeit und ergreifende Schönheit der Solopartien,
der bezaubernde Wohlklang des kleinen aber feinen Orchesters, die staunenswerte
Fertigkeit der Klavier- und Harmoniumbegleitung, die dankenswerte Deutlichkeit
des verbindenden Textes und die verständnisvolle Leitung des Ganzen durch den
trefflichen Dirigenten. Herzlicher Dank gebührt dem Kirchheimer Chor und seinem
feinsinnigen Leiter, und wir freuen uns vernommen zu haben, dass in Bälde ein
neues Oratorium zur Einübung gelangen soll.

Kleinanzeige:

Piano gesucht ein besseres und ein älteres, auch Tafelklavier od. Flügel An-
gebote m. Preis unt. K. M. 20 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Nr. 22, 27.01.1922

Anzeige:

Dramat. Verein Theodor Körner Kirchheim u. Teck [Die Logenbrüder]
Mitglied des Bühnenvolksbundes Sonntag, den 29. Januar, abends 7 Uhr im ‚Hotel
Tyroler‘ Die Logenbrüder Lustspiel in drei Akten von Karl Laufs und Kurt Kraatz
Preise der Plätze inkl. Steuer: Mitglieder: Mk. 2.– Sperrsitz: Mk. 5.– 1. Pl.: Mk. 3.50.
Vorverkauf: für Mitglieder bei Herrn Mak f. Nichtmitglieder bei Herrn Wall

- Marktstraße Saalöffnung 6 Uhr Anfang 7 Uhr
Die Pausen werden durch künstlerische Musikvorträge ausgefüllt.
- Nr. 25, 31.01.1922 Kirchheim u. T., 31. Jan. (Teck-Neuffen-Gau-Sängerfest).
Letzten Samstag tagte der Ausschuss des Teck-Neuffengaus mit dem von den drei hiesigen Gesangvereinen gewählten Festausschuss, bestehend aus 21 Mitgliedern, im Hotel Tyroler, um die Grundideen für das Gausängerfest in Kirchheim festzulegen. Der Gauvorsitzende, Herr Fabrikant Finkbeiner (Plochingen), eröffnete die Versammlung mit herzlichen Worten der Begrüßung und gab seiner Freude dahin Ausdruck, dass ihm der Festausschuss für ein gutes Gelingen des Festes bürge. Zum Vorsitzenden des Festausschusses wurde Herr Studienrat Lau einstimmig gewählt, als Schriftführer Herr Kugler (Liederkrantz) und als Beirat Herr Sauereisen (Eintracht). Die übrigen Herren wurden in verschiedene Kommissionen eingeteilt. Als Tag des Festes wurde endgültig der 11. Juni festgelegt und als Festplatz der Turnhalleplatz bestimmt. Das Fest soll durch den ‚Vorabend‘ eingeleitet werden, an welchem einige Lieder von den hiesigen Vereinen gesungen werden, dem sich dann ein zwangloses Beisammensein in einem der hiesigen Säle anschließt. Das Wertungssingen findet vormittags von 8 Uhr ab statt und zwar in der Turnhalle. Dasselbe ist in drei Stufen eingeteilt: einfacher Volksgesang, gehobener Volksgesang, und an Stelle des am Gautag festgelegten erschwerten Volksgesangs tritt der einfache Kunstgesang. Unmittelbar an das Wertungssingen schließt sich die Hauptprobe sämtlicher Vereine zu den Massenchören. Der Nachmittag wird mit einem Festzug durch die Straßen der Stadt eröffnet und mit Massenchören, Ansprachen und Einzelvorträgen ausgefüllt. [...] In harmonischer Sangesbrüderlichkeit arbeiten die Vertreter der drei hiesigen Gesangvereine miteinander und unser Gauchormeister, Herr Andreas, gab in anmutigen Worten seiner Freude Ausdruck, dass endlich die Zeit gekommen sei, wo sich die drei Vereine nähertreten, um das höchste Ideal des Sängers, das deutsche Lied, gemeinsam zu pflegen [...]
- Nr. 27, 02.02.1922 Anzeige:
Deutsche demokr. Partei. [Familien-Abend]
Am Sonntag, 5. Februar, abends ½ 7 Uhr im ‚Tyroler‘ Familien-Abend mit musikal. Darbietungen, ernsten und heiteren Vorträgen, Aufführung eines Schwanks von Hans Sachs und eines schwäb. Stücks von Schwegelbauer. Hiezu laden wir die Mitglieder und Freunde unserer Partei aus Stadt und Umgebung freundlich ein.
- Nr. 28, 03.02.1922 Stadt und Umgebung.
Kirchheim u. T., 3. Febr. (Zunahme der Arbeitslosigkeit.)
- Nr. 29, 04.02.1922 Kirchheim u. T., 4. Febr. (Württ. Volksbühne.)
Am 10. und 11. Februar gibt die Württ. Volksbühne im Saale des ‚Goldenen Adler‘ wieder zwei Vorstellungen. Zur Aufführung gelangen diesmal die Traumdichtung ‚Hanneles Himmelfahrt‘ von Gerhart Hauptmann und Friedrich Hebbels Tragödie ‚Judith‘. Der Traumdichtung ‚Hanneles Himmelfahrt‘ ist ein Sonderheft der Blätter der Württ. Volksbühne gewidmet [...]. Auch zu ‚Judith‘ erscheint ein Sonderheft [...] [Vorverkauf]
- Anzeigen:
Jesingen. Morgen Sonntag von nachmittag 3 Uhr ab große Tanz-Unterhaltung im Gasthaus zum ‚Hirsch‘ wozu höflichst einladet Musikkapelle Jesingen.
Tanzkurs. Diejenigen jungen Damen und Herrn, welche Lust haben, sich an einem Tanzunterricht zu beteiligen, wollen sich gefl. anmelden bei Herrn Rudolf Zeller zum ‚Teckkeller‘. [...] Wilhelm Sigler, Tanzlehrer.
Fortsetzungslektüre: ‚Der Geiger von Gmünd‘ von Max Dürr
- Nr. 32, 08.02.1922 Kirchheim u. T., 8. Febr. [Unterhaltungsabend der Deutschen demokratischen Partei]
[...] Dank der Bemühungen des Vorsitzenden, des Herrn Studienrats Siegel, war es gelungen, eine reichhaltige Stückfolge zusammenzustellen. Klaviervorträge, Einzelsänge eines Fräuleins, Männerchöre eines aus Parteifreunden gebildeten Chors, heitere Vorträge in Hochdeutsch und Schwäbisch sorgten für angenehme Abwechslung. [Aufführung von Schwänken, Hans Sachs‘ ‚Kälberbrüten‘, ‚Die Veigelestante‘

von Schwegelbauer] Aufs politische Gebiet führte ein kurzer Vortrag des Vorsitzen- den. [...]

Kirchheim u. T., 8. Febr. [Familienabend des Ev. Männerverein mit Chor und Orchester; Nr. 36: die Veranstaltung wird verschoben]

Neidlingen, 8. Febr. [Familienabend des Evangelischen Volksbunds] [...]

Zahlreiche in der Gemeinde vorhandene Kräfte wurden dabei zu Musik- und Gedichtvorträgen herangezogen, und entledigten sich ihrer Aufgabe in wirklich gelungenen Weise. Im Mittelpunkt des Abends stand ein Vortrag über Johann Peter Hebel mit Proben aus seinen alemannischen Gedichten. Dieser gemüt- und humorvolle Dichter tat es den Versammelten ganz an mit seiner Liebe zum Wiesental, zu seiner Schwarzwaldheimat. Der ganze Abend war denn auch durchzogen von starken Heimatgefühlen. Der Vorsitzende, Pfarrer Fischer, hob aber in seinem Schlusswort nach nachdrücklich hervor, dass es sich für eine Landgemeinde zugleich um den Anschluss an ein größeres Ganzes handelt. Für uns Evangelische sei dies unsre Kirche. Der Volksbund habe das Bestreben, Stadt und Land, die heutigen- tags in so scharfem Gegensatz zu einander stehen, innerlich mit einander zu verbinden und den großen Stadtgemeinden das Gefühl eines starken Rückhalts an den Landgemeinden zu geben. [...]

Nr. 35, 11.02.1922

Kirchheim u. T., 11. Febr. (Württ. Volksbühne.) Heute abend halb 8 Uhr beschließt die Württ. Volksbühne ihr diesmaliges Gastspiel mit einer Aufführung der Tragödie ‚Judith‘ von Friedr. Hebbel. Karten sind an der Abendkasse zu haben.

Nr. 36, 13.02.1922

Kirchheim u. T., 13. Febr. [Einstudierung von Haydns ‚Schöpfung‘] Wie aus dem Anzeigenteil zu ersehen ist, beginnt der Kirchenchor heute abend mit der Einstudierung des herrlichen Oratoriums ‚Die Schöpfung‘ von Heydn [Haydn]. Hiezu werden weitere Kräfte, Damen und Herren, eingeladen. Das Probelokal befindet sich im Erdgeschoss der Volksschule.

Nr. 38, 15.02.1922

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 15. Febr. (Einges.) Die schwere Zeit, in der wir leben und die noch über uns kommen wird, dürfte einige Winke angebracht erscheinen lassen. Das Leben ist teuer geworden und droht in nächster Zeit noch teurer zu werden. Der Familienvater weiß nicht, wie er sein Einkommen erhöhen, den Unterhalt seiner Familie sicherstellen soll, noch mehr sorgt sich die Hausfrau und zerbricht sich den Kopf, wie sie ihre Familienangehörigen kleiden, wie sie für die Küche das Allernotwendigste zur Bereitung der dürftigen Mahlzeiten beschaffen will. [...] Die Zeit ist mehr als je dazu angetan, einen Weg zu zeigen, der wenigstens Erleichterung, bei richtiger Anwendung sogar große Besserung bringen kann. Diesen Weg haben schon Millionen eingeschlagen, den Weg der Selbsthilfe und der Gemeinwirtschaft, in der Organisation der Konsumenten, im Konsumverein. [...]

Owen, 15. Febr. [Vortrag: Was wird uns die Zukunft bringen?]

In einer gut besuchten Versammlung der Deutschen demokratischen Partei sprach am Sonntag Herr Abg. Flad über das Thema: Was wird uns die Zukunft bringen? Dabei ging er aus von der mannigfachen Not der Gegenwart. immer neue Teuerungswellen erschweren immer wieder die Lebenshaltung aufs neue, immer größer werden die Schwierigkeiten im staatlichen und wirtschaftlichen Leben, immer härter der Druck der Feinde. [...]

Anzeige:

Ki-Li: Fortsetzung des großen amerik. Serienfilms ‚Goliath Armstrong, Der Herkules der schwarzen Berge‘, 5. Teil. ‚Den Tod im Nacken.‘ in 6 Akten; Nobody 11. Episode ‚Der Hotelschreck‘ [...] Ab Samstag Beginn des großen Riesenfilmwerks ‚Im Kampf mit dem Berge‘ [...]

Nr. 39, 16.02.1922

Kirchheim u. T., 16. Febr. Am Dienstag den 28. Februar wird der berühmte Künstler Prof. Pauer, Direktor der Hochschule für Musik in Stuttgart, hier im Goldenen Adler ein Klavierkonzert mit auserlesenem Programm aus Bach, Schubert, Beethoven, Schumann, Brahms geben. [Anzeige in Nr. 44]

- Künstlerlichtbilder-Vortrag ‚Märchenspiele‘ des Kunstmalers Maier-Eulenböck aus Reutlingen [...] Originalwerke auf Glasrahmen 8:10 Ztm. mit feinsten, durchsichtigen Ölfarbenlasuren [...]
- Nr. 40, 17.02.1922 Anzeigen:
Tanz-Unterricht.
Beginne wieder mit einem neuen Kurs, verbunden mit Anstandslehre. – Gefl. Anmeldungen in meiner Wohnung Nabernerstrasse 28. Robert Holzhay, Tanzlehrer Mitgl. d. G. württemb. Tanzl.
Gitarren- und Lauten-Unterricht.
Zu dem am Mittwoch, den 22. Februar, von 7–8 Uhr abends, beginnenden Kurs können sich noch 2 Teilnehmer melden im Musikhaus Emil Schnepfle.
- Nr. 41, 18.02.1922 Kleinanzeige:
Zier- u. Tragbänder für Gitarre u. Mandoline empfohlen in sehr reicher Auswahl Musikhaus Emil Schnepfle.
Neue Fortsetzungslektüre: Eva von Thun. Roman von Henriette von Heerheimb. (Margarete Gräfin von Büнау.)
- Nr. 42, 20.02.1922 Stadt und Umgebung.
Kirchheim u. T., 20. Febr. (Passionsspiele.)
Im Adlersaal findet morgen Dienstag und Mittwoch je nachmittags und abends die Vorführung eines großen, farbigen Filmwerks, das Leben und Leiden Jesu Christi darstellend, statt. Wie die Anzeige in diesem Blatte sagt, wurde der Film im heiligen Lande mit über 500 Mitwirkenden aufgenommen. Wo das Werk bis jetzt gezeigt wurde, fand es größten Beifall.
Anzeigen:
Württ. Volksbühne [Wilhelm Busch-Abend]
Sonntag, den 26. Februar, abends 8 Uhr im ‚Lohrman-Saal‘ Wilhelm Busch-Abend Rezitationen mit Lichtbildvorführungen. Mitwirkende: Mitglieder der Württ. Volksbühne. Preise der Plätze: I. Platz 6 Mk., II. Platz 4 Mk. Vorverkauf am Samstag, den 25. Februar vorm. an der Stadtkasse.
- Nr. 44, 22.02.1922 Anzeige:
Ausschuss f. Volksbildung Kirchheim-T. Musikausschuss [Klavier-Abend]
Dienstag, den 28. Februar, abds. ½ 8 Uhr im ‚Goldenen Adler‘: Prof. M. Pauer Direktor der Hochschule für Musik in Stuttgart Klavier-Abend mit Vorträgen aus Bach, Schubert, Beethoven, Schumann und Brahms.
Eintrittspreis: I. nummerierter Platz Mk. 10.– II. Platz Mk. 7.–, III. Platz Mk. 3.– Schülerkarten Mk. 2.– Vorverkauf in C. Riethmüller’s Buchhandlung [...]
- Nr. 47, 25.02.1922 Kirchheim u. T., 24. Febr. [Klavierabend mit Prof. Max v. Pauer]
[...] Es ist zum erstenmal, dass wir den großen Künstler hier begrüßen können; dank den unermüdlichen Bemühungen der hiesigen Volksbildungsabteilung ist es endlich möglich geworden. Umsomehr hoffen wir, dass die von jeher als musikliebend bekannten Kirchheimer dies durch einen recht zahlreichen Besuch danken werden. Professor v. Pauer ist ein hervorragender Künstler und genießt Weltruf; in Schweden und Holland, wo er in den letzten Wochen konzertierte, hat er beispiellose Erfolge errungen. Pauer ist nicht nur Virtuose; er hat seine ganz eigene Note unter den Pianisten; seine Art, wie er Beethoven, Brahms, Bach auffasst, ist schlechthin klassisch zu nennen, und dass er uns auch noch einige leichtere, bekannte Sachen (Schubert Impromptus, Schumann usw.) spielen wird, ist besonders dankenswert und lehrreich. Das Konzert beginnt um 7 ½ Uhr präzis, um so auch auswärtigen Gästen noch Gelegenheit zum Besuch zu verschaffen.
Jesingen, 25. Febr. (Zusammenstoß.)
Gestern abend zwischen 7 und 8 Uhr stieß ein hiesiger Radler mit einem Bierfuhrwerk auf der Straße Jesingen-Kirchheim zusammen. Der bedauernswerte Radler zog sich schwere Verletzungen zu und musste mittels Handwagens nach seiner Wohnung überführt werden. Fuhrwerk und Radler sollen ohne Licht gefahren sein.

Nr. 50, 01.03.1922

Kirchheim u. T., 1. März. [Ausschuss für Volksbildung, Musikabteilung; Klavierabend Max v. Pauer]

Vor kurzem hatte die Musikabteilung des Ausschusses für Volksbildung ihre 2. Sitzung, um die musiktreibenden Vereine und Künstler unserer Stadt endgültig als ein weiteres Glied unserer Volksbildungsorganisation anzufügen. Dieser jetzt vollzogene Zusammenschluss hat für die Vereine ebenso seine Vorteile wie für ganz Kirchheim; es ist dadurch die Aufführung größerer Musikwerke durch die einheimischen Vereine möglich geworden, andererseits können wir zu erschwinglicheren Preisen auch einmal eine auswärtige Größe hier hören. Auf diese Weise war es auch möglich, Prof. Pauer hieher zu bekommen. Der überfüllte Adlersaal und ein in unserer Stadt unerhört stürmischer Beifall haben bewiesen, dass unsre neugegründete Musikabteilung den richtigen Griff getan hat. Pauer spielte! und wie hat er gespielt! Über seine glanzvolle Technik wollen wir keine Worte verlieren: sie ist weltbekannt. Seine Gestaltungskraft vor allem war es, die immer von neuem zur Bewunderung hinriss. Pauer ist ein kraftvoll männlicher Künstler mit feinstem Empfinden und doch fern von allem Sentimentalen. Nur ein solcher vermochte die Sonate op. 57 (appassionata) von Beethoven so zu gestalten, wie wir sie hören durften: Die allegri von hinreißender Leidenschaft, das andante voll träumerisch wehmutvollen Sehns; nur ein solcher der Bach'schen chromatischen Phantasie mit ihrer herben Strenge, der nachfolgenden Fuge mit ihrer wunderfein herausgemeißelten Stimmführung so gerecht werden. [sic] Schuberts Impromptus, Schumanns Nachtstücke waren voll süßen, berückenden Zaubers. Die Brahms'schen Intermezzi und Rhapsodien, welche zum Teil an die Technik gewaltige Anforderungen stellen, waren wunderbar beseelt und voll hinreißender Leidenschaft. Dass uns der Meister noch zwei Dreingaben schenkte, danken wir ihm besonders. Der Schubert'sche Walzer mit seinem prickelnden, wogenden Rhythmus wirkte förmlich elektrisierend. Möge der stürmische Beifall, der dem großen Künstler zuteil wurde, ihn ermutigen zu baldiger Wiederkehr! – Der Firma Kaim, die in uneigennützigster Weise einen Konzertflügel zur Verfügung stellte, sei hier auch nochmals herzlicher Dank gesagt!

Nr. 53, 04.03.1922

Kirchheim u. T., 4. März [Bezirkssängerfest des Arbeiter-Sängerbunds]

[...] findet am 9. Juli d. Js. das 1. Bezirkssängerfest des 4. Bezirks Arb.-Sängerbunds, Gau Württemberg, statt. Durch die wirtschaftlichen Verhältnisse und infolge der Wohnungsnot war es nicht möglich, das Fest wie in früheren Jahren abzuhalten, nämlich ein Gausängerfest. Somit musste der Gau in Bezirke eingeteilt werden, um das Fest in kleinerem Rahmen mit nur eintägiger Dauer abzuhalten. In bereitwilligster Weise hat die Stadt den Ziegelwasen, welcher als Festplatz bestimmt ist, zur Verfügung gestellt. Die Vorarbeiten sind in vollem Gange [...]

[Programm: Kritiksingen am Morgen mit Frauen- und gemischten Chören, Hauptprobe; nachmittags Hauptaufführung mit Massenchören für Männer-, Frauen- und gemischte Chöre; Festbuch mit Liedertexten, Anzeigen und Stadt-Informationen; am Vorabend Begrüßungsabend der ‚Fortuna‘ mit ‚Sangeslust Wendlingen‘]

Die hiesige Stadtkapelle, welche infolge ihrer großartigen Leistungen weit über unsere engen Grenzen hinaus bekannt ist, wird an genannten Tagen ihre ganze Kraft zum Gelingen des Festes mit einsetzen. Für das leibliche Wohl ist durch eine gut geleitete Wirtschaft gesorgt. [...]

Sport und Körperpflege.

Kirchheim u. T., 4. März [Saalsportfest der Arbeiterradfahrer]

Mit Stolz können die Arbeiterradfahrer auf ihr am letzten Sonntag abgehaltenes großes Saalsportfest zurückblicken. Der große Adlersaal war schon um halb 3 Uhr bis auf den letzten Platz besetzt, Späterkommende mussten wieder umkehren oder sich mit einem Stehplatz begnügen. Punkt 3 Uhr eröffnete ein Teil der hiesigen Stadtkapelle unter Leitung ihres bewährten Dirigenten, Herrn Schneider, das Programm mit einem flott gespielten Marsch. [Ansprache des Vorsitzenden] Sei doch das Rad für manchen Arbeiter fast unentbehrlich, da es ihn häufig zu seiner Arbeitsstätte bringen müsse. Der Arb.-Radf.-Bund Solidarität, welcher zurzeit über 300 000 Mitglieder zählt, habe sich zur Aufgabe gemacht, seine Mitglieder bei Radun- u. Todesfall, sowie durch kostenfreien Rechtsschutz zu unterstützen und durch aufklärende Artikel in seinem Organ (Der Arb.-Radfahrer) zu belehren. [...] Die Reigenmannschaften der beiden Vereine boten den Anwesenden Leistungen, welche nur ausgezeichnet zu nennen sind. Besonders sei hier der Steierrohreigen [?] von der 1. Mannschaft

- Wendlingen angeführt, welcher tatsächlich eine große Kunst darstellte, ebenso war das Einzelkunst- und Duettfahren, ausgeführt von Wendlingen, zu nennen. Schön waren auch die Leistungen der hiesigen Mannschaften [...] Den Schluss bildete ein gemütliches Tänzchen. [...]
- Nr. 55, 07.03.1922 Kirchheim u. T., 7. März (Württ. Volksbühne.)
Morgen abend eröffnet die Württ. Volksbühne ihr bereits angekündigtes Gastspiel im ‚Goldenen Adler‘ mit einer Aufführung des Schwanks ‚Das Stiftungsfest‘ von Gustav von Moser. [...] Die Spielleitung des Stücks liegt in den Händen von Spielerleiter E. Siegfried von der Heyden; [Besetzung]. – Am Donnerstag geht als zweite Vorstellung Goethes ‚Tasso‘ in Szene. [Anzeige folgt]
Goethes ‚Torquato Tasso‘. Von Paul Samuleit.
Wenn wir an den Höhepunkt unserer ‚klassischen‘ deutschen Dichtung denken, so stehen uns immer zuerst Goethes ‚Iphigenie‘ und sein ‚Tasso‘ vor dem geistigen Auge. [Einführung]
- Nr. 56, 08.03.1922 Kirchheim u. T., 8. März. (Württ. Volksbühne.)
[über ‚Das Stiftungsfest‘ und den Autor Gustav v. Moser]
Anzeige:
Württemb. Volksbühne Goldener Adler [Das Stiftungsfest; Tasso]
Heute Mittwoch abend ½ 8 Uhr Das Stiftungsfest Schwank in 3 Akten [...]
Donnerstag den 9. März, abends ½ 8 Uhr Tasso Schauspiel in 5 Akten
von Johann Wolfgang von Goethe.
Preise der Plätze: 1. Platz 10.– Mk., II. Platz 7.– Mk., III. Pl. 3.50 Mk.
Vorverkauf: Von Montag den 6. März ab an der Stadtkasse.
- Nr. 58, 10.03.1922 Stadt und Umgebung.
Kirchheim u. T., 10. März. [Familienabend des Evang. Männervereins]
Nächsten Sonntag den 12. März, abends 6einviertel Uhr, wird der Evang. Männerverein seinen, wegen Trauerfalles verschobenen Familienabend in Lohrmanns Saalbau abhalten. Dabei wird ein sehr interessanter Lichtbilder-Vortrag über die Missionsreisen des Apostels Paulus gehalten [...]. Orchester und Männerchor werden dazu passende Darbietungen geben.
- Nr. 59, 11.03.1922 Stadt und Umgebung.
Kirchheim u. T., 11. März. [Besprechung der Theaterraufführungen]
[...] Das erstere, ein Lustspiel allerleichtester, wenn auch harmloser Sorte, errang einen durchschlagenden Heiterkeitserfolg durch das lebendige flotte Spiel sämtlicher Darsteller. Der zweite Abend mit der Aufführung von Torquato Tasso war ein Erlebnis für die Zuschauer, wie selbst eine größere Bühne es nicht oft hervorzaubern kann. [...] [Einzelleistungen] Wir trugen denn auch den Eindruck mit fort, dass es nicht der ‚Felsen Antonio‘ sein könne, an dem der zerbrochene Dichter sich wieder aufrichtet, sondern dass das Leid sein Schicksal ist. Dass dieses Leid groß und strahlend aufwachsen wird im Dichter Tasso. Der Schmerz vermählt sich so mit seinem Leben, dass Schmerz und Leben eins sind, denn ihm gab ein Gott zu sagen, wie er leide. So steigt das Werk als höchste Krone des wahren Menschen und des wahren Dichtes leuchtend auf.
Kirchheim u. T., 11. März. Der neue Spielplan im Lichtspielhaus bringt uns eines der schönsten Werke Emile Zolas dramatisiert in dem Film: ‚Die Bestie im Menschen‘ zu Gesicht. [...]
Kleinanzeige:
Violine billig zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.
- Nr. 62, 15.03.1922 Kirchheim u. T., 15. März. [Familienabend des Ev. Männervereins]
[...] erfreute sich trotz des schönen Frühlingwetters eines ganz außerordentlich starken Besuchs. [...] Den Mittelpunkt des Abends bildete eine sehr gründliche und anschauliche Schilderung der Missionsreisen und der apostolischen Tätigkeit des Paulus an der Hand von überaus schönen, farbenprächtigen Lichtbildern durch den neugewählten Vorstand, Dentist Planitz. [...] Das 20 Mann starke Orchester, dem man die Begeisterung für seine Aufgabe nachfühlte, leistete ebenfalls unter der Direktion des Vorstandes wirklich sehr Gediegenes und Schönes. Der vom Männerchor vorgetragene Choral weckte eine andächtige Stimmung. Zum Schluss dankte

der neugewählte Stellvertreter des Vorstandes, Pfarrer a. D. Riethmüller, im Namen und im Sinne der Anwesenden für das von den Mitwirkenden Gebotene. Der Verein hat deutlich gezeigt, dass er lebensfähig ist und einem wirklichen Bedürfnis entspricht. Die Zahl seiner Mitglieder hat sich in ganz kurzer Zeit um 38 vermehrt. [...]

Nr. 66, 20.03.1922

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 20. März. [Stand der Gesundheit in Stadt und Bezirk]

Der Vortrag von Herrn Medizinalrat Dr. Schott war sehr gut besucht. Der Redner schilderte den Gesundheitszustand der Stadt und des Bezirks nicht gerade ungünstig. Die Sterblichkeitsziffer ist seit 1900 nicht gestiegen, die Geburtenziffer dagegen ziemlich gefallen. Tuberkulose und Geschlechtskrankheiten haben bedenklich zugenommen; aber es wird mit allen Mitteln versucht, gegen diese Volksseuchen anzukämpfen. Dem schädlichen Alkoholenuss der Kinder wird von seiten der Eltern viel zu wenig entgegengetreten. [...] Die Stadt Kirchheim mit 10 000 Einwohnern hat kein Bad; der Bezirk hat kein Krankenhaus, manche Gemeinden haben keine Wasserleitung; der Sport wird vielfach nicht gefördert. Die Wohnungsverhältnisse wirken gesundheitsschädlich. Einige Schullokale sind überfüllt. Bezirk und Gemeinden haben so eine große Reihe von hochwichtigen Aufgaben zu erfüllen [...]

Kirchheim u. T., 20. März (Württ. Volksbühne.)

Das nächste Gastspiel der Württ. Volksbühne findet am 25. und 26. März statt. Zur Aufführung gelangen diesmal das Schauspiel ‚Alt-Heidelberg‘ von Wilhelm Meyer-Förster und das Volksschauspiel ‚Bauernblut‘ von Walter Lutz. Dem Personenverzeichnis von ‚Alt-Heidelberg‘ ist ein interessantes Sonderheft der Blätter der Württ. Volksbühne – betitelt ‚Der Zuschauer‘ – beigegeben [...]. Das zu der Aufführung ‚Bauernblut‘ erscheinende Heft ist der schwäbischen dramatischen Dichtung gewidmet [...]

Nr. 67, 21.03.1922

Anzeige:

Württ. Volksbühne Goldener Adler [Alt-Heidelberg, Bauernblut]

Samstag den 25. März, abends ½ 8 Uhr Alt-Heidelberg Schauspiel in 5 Aufzügen

[...] Sonntag den 26. März, abends ½ 8 Uhr Bauernblut Volksschauspiel [...]

Preise der Plätze: I. Platz 12.– Mk., II. Platz 8.– Mk., III. Pl. 4.– Mk.

Vorverkauf an der Stadtkasse v. Donnerstag den 23. ds. Mts. ab.

Kleinanzeige:

Gefunden wurde ein Schaf. Rechtmäß. Eigentümer kann es abholen gegen Ersatz der Unkosten. Kirchheimerstr. 19.

Nr. 69, 23.03.1922

Wendlingen, 23. März. [Volksbildungs- und Heimatabend des Albvereins]

Die hiesige Ortsgruppe des Schwäb. Albvereins veranstaltete am Sonntag abend im Gasthaus zum ‚Adler‘ ihren zweiten Volksbildungs- und Heimatabend im Laufe des letzten halben Jahres. Derselbe war von seiten der Mitglieder und der Einwohnerschaft sehr stark besucht. Diese erfreuliche Beteiligung war namentlich der Zugkraft des Redners, Herrn August Lämmle, unseres bekannten schwäbischen Volksdichters, zuzuschreiben. In humorvoller Weise hielt er uns einen wohldurchdachten, unterhaltsamen Vortrag über die Mundarten. Hernach ließ er uns noch einen Blick tun in sein eigenes Dichten und Schaffen. [...] Zum Schluss wurde noch ein Theaterstück, ‚Eva’s Töchter‘, von 6 Fräulein natürlich und drastisch wiedergegeben. Umrahmt war die Festlichkeit von allgemeinen Gesängen und Vorträgen eines Doppelquartetts. Mit Befriedigung über den gelungenen Abend konnte Vertrauensmann Brodbeck am Schlusse allen Beteiligten besten Dank sagen.

Anzeige:

Schützenverein Dettingen-Teck Theater-Aufführung

Vielseitigem Wunsch entsprechend am Sonntag, den 26. März im Saale des Gasthauses zum ‚Lamm‘ zum zweitenmal Theater-Aufführung „Die Räuber auf Maria Kuhl [Kulm]“ Schauspiel in 5 Aufzügen nach H. C. Kuno. Zeit: Das 14. Jahrhundert. Prächtige Kostüme und Bühnenausstattung. Erste Aufführung voller Erfolg!

Auch für Auswärtige lohnend! Saalöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Kartenvorverkauf bei H. Hillengaß, Bahnhofrestauration und Abends an der Kasse.

Nr. 74, 29.03.1922

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 29. März. [Aufführungen der Württ. Volksbühne]
Die Württ. Volksbühne bot uns diesmal leider kein klassisches Stück, wofür sich in Kirchheim bisher immer soviel Interesse gezeigt hat, sondern Meyer-Försters ‚Alt-Heidelberg‘ und das Volksschauspiel ‚Bauernblut‘ vom schwäb. Dichter W. Lutz. [‚Alt-Heidelberg‘:] Die Aufführung war im ganzen gut, die tragenden Rollen glücklich besetzt. [...] [J. K.] störte das Bild harmlos-heiteren Studententreibens durch den widerwärtigen Anblick eines Trunkenbolds. [...] Die äußere Ausstattung des Stückes ließ selbst für die bescheidensten Ansprüche zu wünschen übrig. ‚Alt-Heidelberg‘ erträgt keine künstlerische Wertung; es ist am Platze, wo es sich einzig und allein darum handelt, einen heiteren Abend zu bieten, der bei Leibe nicht die Denkwerkzeuge in Anspruch nehmen soll. Damit erfüllt das Stück seinen Zweck auf vielen Bühnen. Hier aber, wo die Volksbühne vom Verein für Volksbildung mit Unterstützung der Stadt engagiert ist, fragt man sich umsonst nach dem ethischen Wert dieser Aufführung. In hohem Grade bot solchen das Volksschauspiel ‚Bauernblut‘ am Sonntag. Der Dichter führt uns ein packendes und erschütterndes Schicksal vor [...] Man fühlte dem Spiel an, dass die Darsteller sich ganz und voll in ihre Rollen eingelebt hatten [Leistung der Mitwirkenden]

Nr. 75, 30.03.1922

Kleinanzeige:

Steinbach. Gut erhaltenes Tafelklavier für Anfänger geeignet, hat zu verkaufen Frau Hagenmayer.

Nr. 77, 01.04.1922

Anzeige:

Boxkämpfe Sonntag, den 2. April 1922 nachm. 4 Uhr
im Saalbau Hotel ‚Tyroler‘ Auftreten bekannter Meister
Abends 8 Uhr: Fest- und Unterhaltungs-Abend mit interessantem reichhaltigem Programm unter besonderer Leitung unseres Mitglieds Direktor Pepy Deuschel aus Stuttgart. – Vorverkauf Sonntag früh Hotel Tyroler.

Nr. 79, 04.04.1922

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 4. April. [Kino und Volksbildung]

Das Kino gehört heutzutage zu den meistumstrittenen Errungenschaften der Neuzeit. Tausende stürmen täglich in Groß- und Kleinstädten ins Kino, um Unterhaltung und Belustigung zu finden. Aber eine wohl noch größere Zahl steht dem Kino feindlich gegenüber und meidet das Lichtspielhaus als einen Ort, wo nur Sensationssucht und Lüsterheit ihre Befriedigung finden. Demgegenüber muss doch anerkannt werden, dass das Kino, zumal in seiner heutigen technischen Vollkommenheit, eine großartige Erfindung ist [...] Die Filmindustrie lässt sich eben in erster Linie von geschäftlichen Rücksichten leiten; das Kinokapital, die zweitgrößte Kapitalmasse in Deutschland, strebt vor allem nach größtmöglicher Rentabilität. Mag man also dem Kinodrama zunächst auch ablehnend gegenüberstehen, so kann man doch nicht leugnen, dass die Filmindustrie eine große Reihe prächtiger Lehrfilme auf dem Gebiet der Naturkunde, der Erdkunde, der Industrie, aus der Märchenwelt usw. geschaffen hat, die wir als hervorragende Lehrmittel für Schule und Volk begrüßen müssen. Daher haben die Volksbildungsbestrebungen überall das Kino in den Dienst ihrer Sache zu stellen gesucht. Und so hat auch der hiesige Ausschuss für Volksbildung gerne zugegriffen, als ihm durch eine hochherzige Stiftung der Erwerb eines Lichtbild- und Kino-Apparates ermöglicht wurde. Nächsten Donnerstag wird nun der Kino [sic] des Volksbildungsausschusses erstmals einige interessante Lehrfilme in zwei Vorstellungen (für Kinder und Erwachsene) im Adlersaal vorführen.

Anzeige:

Ausschuss für Volksbildung Kirchheim. [Kino-Vorführung]

Donnerstag, den 6. April, um 5 Uhr für Kinder, um 8 Uhr für Erwachsene im ‚Goldenen Adler‘ Kino-Vorführung mit folgendem Programm:

1. Der kleine Muck (Märchenspiel nach Wilh. Hauff),
2. Wie die Alpenflüsse entstehen.
3. Zeitlupe und Zeitrafferbilder.
4. Aus dem Bienenleben.

Eintrittspreis: für Kinder 1 Mk., für Erwachsene 3 Mk. [...]

Nr. 80, 05.04.1922

Dettingen, 5. April [Beisetzung von Selbstmördern; ‚Fall Bezler‘]
[...] Es bestand hier die Sitte, dass, wer sich mit eigener Hand das Leben nahm, nur mit dem Geläute einer Glocke und Grabgebet des Geistlichen beerdigt wurde; noch während des Kriegs im Jahr 1915 wurde von meinem Vorgänger eine Beerdigung in dieser Weise vollzogen. Der Kirchengemeinderat ist im Falle Bezler nach wiederholter Verhandlung den Angehörigen soweit entgegengekommen, dass alle Glockenzeichen, Gesang, Gebet, Rede des Geistlichen, Einsegnung gewährt wurden; nur sollte nicht zusammengeläutet, sondern das dritte Zeichen mit der großen Glocke gegeben werden. Hätte der Kirchengemeinderat in diesem Falle, wo es sich um eine angesehene, vermögliche Familie handelte, zum erstenmal alles, wie sonst bei Beerdigungen gehalten, so wäre ihm sicher der Vorwurf gemacht worden, bei Reichen, Angesehenen halte es die Kirche anders als bei Armen, bei Leuten gewöhnlichen Standes. Auf die Vorwürfe [...] gehe ich nicht ein; das alles überlass ich ruhig dem Urteil meiner Gemeinde. [...] Pfarrer Stotz.

Anzeige:

Kaufen Sie
noch vor Steigerung der Preise, wenn Sie sich
ein Instrument
anschaffen wollen, im
Musikhaus
Emil Schnepfle



[separate Anzeige:]

Mandolinen-, Gitarre- und Lauten-
Unterricht.

Nächste Woche beginnen 2 frische Kurse.

Anmeldungen erbitte ich bis spätestens Samstag. Emil Schnepfle, Musikhaus.

Nr. 81, 06.04.1922

Kirchheim u. T., 6. April [Liederabend mit Sidney Biden]

Den Bemühungen der Musikabteilung des Ausschusses für Volksbildung ist es gelungen wieder einen ersten Künstler für das am 17. April, abends 6 Uhr, im hiesigen Adler-Saale stattfindende Konzert zu gewinnen und zwar den in Amerika wie in Europa gleich rühmlich bekannten Bariton-Liedersänger Sidney Biden, der bereits früher in Amerika großes Aufsehen erregt hat, lebt seit 1916 wieder in Süddeutschland. Seine Größe besteht in dem feinen, musikalisch durchgeistigten, tief beseelten, zu Herzen gehenden Vortrag der deutschen Lieder und Oratorien, die seinen Gesang dem Hörer unvergesslich machen. [...]

Anzeige:

Ki-Li: Maria Tudor, Königin von England, ein Liebesabenteuer mit einer
Hinrichtung

Nr. 82, 07.04.1922

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 7. April. Musikfreunde seien darauf aufmerksam gemacht, dass am Palmsonntag in Nürtingen das deutsche Requiem von Brahms zur Aufführung gelangt. Beginn 4 ½ Uhr.

Nr. 83, 08.04.1922

Seite 1: Der Reichstag zur Notlage der Zeitungen.

Dettingen, 8. April. (Eingesandt.) Mittelalterliche kirchliche Zustände.

Vergangenen Montag, mittags 2 Uhr, bewegte sich durch die Hauptstraße Dettingens ein feierlicher, wehevoller, stattlicher Trauerzug. Der in seinem Wirkungsort so beliebte und tüchtige Verwaltungsbeamte G. B., der sich vor wenigen Tagen auf dem ‚Gelben Felsen‘ selbst entleibte, wurde zu Grabe getragen. Aber während sonst ein Trauergeläute die Toten zur letzten Ruhestätte begleitet, schwiegen die Glocken, auch der Ortsgeistliche fehlte. Musste man sich nicht unwillkürlich fragen: warum? – Und leider bekommt man die Antwort, die uns, im 20. Jahrhundert Lebenden, fast unglaublich erscheint: Der Ortsgeistliche und der Kirchengemeinderat versagten ein Geläute. Ohne Gesang, ohne Glockengeläute sollte der Entseelte zu Grabe getragen werden. [...]

Wendlingen, 8. April. Die Fahnenweihe des Gesangsvereins ‚Eintracht‘ findet nicht, wie berichtet, am 18. Juni, sondern am 2. Juli ds. Js. statt.

- Nr. 84, 10.04.1922 Kirchheim u. T., 10. April. [Frühjahrskonzerts des Bürgergesangvereins]
Die althergebrachte Gewohnheit, jedes Jahr ein Frühjahrskonzert seinen Mitgliedern und Freunden zu bieten, wird vom Bürgergesangverein auch dieses Jahr trotz der Vorbereitung auf das Sängerfest nicht verlassen werden. Dabei wird Frau Fein (Stuttgart) wie einst vor Jahren, wieder durch ihre so gern gehörten glanzvollen Liedervorträge die Zuhörer erfreuen. Ein Beweis, dass trotz der ernsten Zeit die Freude am deutschen Lied in deutschen Landen und Herzen erhalten bleibt.
- Kirchheim u. T., 10. April. [Aufführung ‚Der Postmichel von Esslingen‘]
Nachdem es dem Dramatischen Verein Theodor Körner gelungen ist, das Material des schon lange vergriffenen Vaterländisch-historischen Volksschauspiels ‚Der Postmichel von Esslingen‘ zu bekommen, findet die Aufführung Sonntag den 23. April, abends 8 Uhr im Tyroler statt. [Anzeige in Nr. 91]
- Anzeige:
Ausschuss für Volksbildung Kirchheim. Musikabteilung.
Ostermontag, den 17. April, abends 7 ½ Uhr im ‚Goldenen Adler‘
Liederabend von Sydney Biden unter Mitwirkung von Frl. Gertrud Weegmann mit Liedern von Schubert, Loewe, Brahms, H. Wolf u. a. [...] [Anzeige wiederholt]
- Kleinanzeige:
Orgelkurs. Wiederbeginn in der ersten Maiwoche. A.
- Nr. 86, 12.04.1922 Kleinanzeige:
Eine guterhaltene 1/1-Violine wird zu kaufen gesucht. [Chiffre]
- Nr. 88, 15.04.1922 Schlussfeier [des Realgymnasiums und der Oberrealschule]
Am Mittwoch morgen um halb 9 Uhr versammelten sich im Adlersaal Lehrer und Schüler des Realgymnasiums und der Oberrealschule, um in gewohnter Weise den Abschluss des Schuljahrs zu feiern. Nach dem Eingangsschor ‚So sei begrüßt viel tausendmal, holder, holder Frühling‘ ergriff der Vorstand der Anstalt, Studiendirektor Dr. Lörcher, das Wort zu seiner Jahresübersicht. [Ausbau der Schule, Neuanschaffungen, mehr Freiheiten für die Schüler, Sport] Diesen Darlegungen des Schulvorstandes folgten die üblichen Gedichtvorträge [...]
- Anzeigen:
Ostermontag von 3 Uhr ab Tanz-Unterhaltung. Stoll z. ‚Wilhelmshöhe‘.
Was fehlt mir noch zu Ostern? Eine Grammophonplatte für die Feiertage aus dem Musikhaus Schnepfle. Dort werde ich auch meine alten abgespielten oder zersprungenen Platten um Mk. 7.– los.
- Nr. 91, 20.04.1922 Anzeigen:
Frühjahrsunterhaltung des Gesangvereins ‚Eintracht‘ (Kirchheim) am Sonntag, 23. April, mit anschließendem Tanz
Dramat. Verein Th. Körner, Kirchheim u. T. Mitgl. des Bühnenvolksbundes.
Sonntag, den 23. April, abds. 8 Uhr im ‚Tyroler‘.
‚Der Postmichel von Esslingen‘ oder das Steinkreuz auf der Esslinger Steige bei Stuttgart. Vaterländisch-historisches Volksschauspiel in 7 Abteilungen u. 2 lebenden Bildern v. Dr. Krägel. Eleg. Ausstattung Prachtv. Kostüme
Preise d. Plätze inkl. Steuer u. Programm: Sperrsitz (numm.) Mk. 8.– I. Pl. Mk. 6.– Mitglieder Mk. 4. – Vorverkauf bei Herrn Wall, Marktstraße, für Mitglieder bei Herrn Friseur Mak. [...]
- Kleinanzeigen:
Eintracht. Freitag abend 8 Uhr Singstunde im Lokal. Bitte vollzählig und pünktlich. B.
Eine guterhaltene Violine komplett, zu kaufen gesucht. Näheres Auskunftstafel.
- Nr. 93, 22.04.1922 Stadt und Umgebung.
Unser Lichtspielhaus, [Beispiel für Filmankündigungen]
das in letzter Zeit Perlen von Sensationsfilmen zur Vorführung gebracht hat – wir erinnern nur an das reichbewegte Werk ‚Goliath Armstrong, Panzergeschoss‘ usw. – bringt uns ein ähnlich erstklassiges Sensationsdrama in drei Episoden: ‚Macistes

Abenteuer', dessen erste Episode ,Um Haaresbreite dem Tode entronnen' sich vor dem bewundernden Auge abspielt. Wieder ist ein Held voll Kraft, Mut und Kühnheit, der seinen Lebensglanz über die Handlung legt, dessen Wesen wie ein Sonnenstrahl Licht, Wärme und Hoffnung spendend die Zuschauer fesselt, begeistert und erquickt. Die Fachpresse lobt Macistes Abenteuer als erstklassige Sensation und nennt ihn den italienischen Goliath Armstrong. Ein erstklassiges Beiprogramm begleitet den hochinteressanten Spielplan.

Tanz-Abend der Schule Herion (Voranzeige.) [Tanzinstitut Herion, Stuttgart]

Am Donnerstag, 27. April, abends halb 8 Uhr, veranstaltet die Schule Herion aus Stuttgart im Lohrmann-Saal einen Tanz-Abend, der reichsten künstlerischen Genuss verspricht. Die Schule Herion hat schon in den bedeutendsten Städten Deutschlands (Berlin, München, Köln, Frankfurt etc.) mit hervorragendem Erfolg gastiert und nimmt heute eine führende Stellung ein. Der bevorstehende Abend wird eingeleitet durch gymnastische Übungen besonderer Art, durch welche der Weg veranschaulicht wird, der vom Turnen zum Tanz hinüberführt. [...] Die darauf folgenden Tänze sind äußerst abwechslungsreich und umfassen das ganze Gebiet vom einfachen Reigen hin zu den höheren Formen des modernen Ausdrucks- und Stil-Tanzes. Das Ganze wird gehoben durch prachtvolle Gewänder nach eigenen Künstlerentwürfen.

Gedicht:

Die Glocken von Ochsenwang von Eberhard Krauß [zur Weihe der wiederbeschafften zweiten Glocke; insgesamt 10 Strophen; 1. Strophe:]

Eine Glocke läutet über Land:

Ich hab einst eine Schwester gekannt,
die sang mit mir so manchen Tag,
so manchen lieben Glockenschlag:

Lobet, lobet den Herrn!

Nah und fern, lobet den Herrn!

Promenade-Konzert der Stadtkapelle (Städt. Musikdirektor Wilh. Schneider)
Sonntag vorm. 11 Uhr bei günst. Witterung b. Amtsgericht Musikfolge:

1. Choral Die güldne Sonne
2. Einzug der Gäste auf der Wartburg a. d. Oper Tannhäuser Wagner
3. Ouvertüre z. Oper Nebukadnezar Verdi
4. Gold und Silber, Walzer Lehar
5. Sefira, Intermezzo Siede
6. Hoch die Friedensflagge, Marsch Blankenburg

Anzeigen:

Liederkranz Kirchheim-Teck. Frühjahrs-Unterhaltung

am Sonntag, 23. April 1922, abends 6 Uhr, im Goldenen Adler,

mit Gesangs- und musikalischen Vorträgen sowie anschließendem Tanz.

Wir laden unsere Mitglieder mit Angehörigen hiezu freundlich ein. Der Ausschuss. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Dettingen-Teck. Am Sonntag, den 23. April nachmittags ½ 3 Uhr

Tanz-Unterhaltung im Gasthaus zum ,Weißen Ochsen'.

Nr. 94, 24.04.1922

Tanz und neue Bildung. Von Dr. Ernst Schertel.

Da die Schule Herion aus Stuttgart – das modernste Institut für Gymnastik und künstlerischen Tanz – am 27. April im Lohrmann-Saal eine Aufführung veranstaltet, dürfte es unsere Leser interessieren, wie sich der Mitleiter der Schule, Dr. Ernst Schertel, die Ziele und letzten Wirkungen eines solchen Kunst- und Bildungsunternehmens denkt.

Es ist nicht zufällig, dass dem Tanz in unserer Zeit ein Interesse entgegengebracht wird wie selten vorher. Man beginnt den Tanz ernst und wichtig zu nehmen, wie man früher nur Musik, Literatur und Bildkunst ernst nahm, und wenn es auch vorerst noch mehr die profanen Abformen des Tanzes sind, denen die Teilnahme gilt, so ist doch auch dies von Bedeutung als Anzeichen eines Tieferen, das durchbrechen will. Es ist das neue Verhältnis zum Körper und zum Ganzen der sinnlichen Welt überhaupt, was in der gesteigerten Pflege des Tanzes zum Ausdruck kommt [...] [historischer Abriss] [neue Gymnastik] knüpft wieder neu das durchschnittene Band,

das zur Seele hinüberführt. Dadurch wird der Körper geeignet gemacht, wieder als Instrument der Seele zu funktionieren und die so befreite Seele vermag sich wieder in ihrer ganzen Fülle zu äußern – das ist eben dann „Tanz“. [...]

Todesanzeige:

Unsere liebe Tante Fräulein Antonie Hörner ist heute Samstag, den 22. April sanft verschieden. Die trauernden Hinterbliebenen. Beerdigung Montag mittag 4 Uhr. [Musiklehrerin Antonie Hörner]

Kleinanzeigen:

Fortuna. Heute Montag $\frac{3}{4}$ 8 Uhr Männerchor.

Ki-Li: 20 000 Meilen unter See Kampf mit Haifischen Sprengung eines Schiffes durch U-Boot Beerdigung auf Meeresgrund u.s.w.

Nr. 95, 25.04.1922

Stuttgart, 24. April. (Tagung des Schwäb. Sängerbunds.)

Unter der Leitung des Bundespräsidenten Oberbürgermeister Jäkle (Heidenheim) fand am Sonntag die ordentliche Mitgliederversammlung des Schwäbischen Sängerbundes statt. Nach dem Geschäftsbericht für 1921 ist die Mitgliederzahl von 459 Vereinen mit 23 000 Mitgliedern auf 622 Vereine mit 30 000 Sängern gestiegen, auch die Zahl der Gaue von 10 auf 15. Der Mitgliederbeitrag wurde auf 3 Mark für jeden Sänger festgesetzt, wovon 50 Pfg. für ein Sängermuseum und Ehrenmal der Gefallenen bestimmt sind. Angesichts der wirtschaftlichen Unsicherheit konnte das für 1923 geplante schwäbische Liederfest nicht festgelegt werden. Umsomehr wurde die Pflege der Gauliederfeste betont.

Stadt und Umgebung.

Eintracht. [Frühjahrsunterhaltung]

Am Sonntag erfreute der Gesangverein ‚Eintracht‘ seine Familienangehörigen durch eine wohlgelungene Frühjahrsunterhaltung. Unter tüchtiger Leitung von Herrn Lehrer Holzapfel wurden verschiedene Männerchöre vorgetragen, die das Streben nach einer guten Aussprache und Tonbildung erkennen ließen. Den Höhepunkt des Abends bot der von Herrn Lehrer Enz (Kleineislingen) feinsinnig durchdachte und gut einstudierte Frühlingsreigen, der, des stürmischen Beifalls wegen, sofort wiederholt werden musste. Eine Bereicherung erfuhr das Programm durch Herrn Opersänger Papsdorf (Mannheim), der uns neben einigen heiteren Liedern in seinem klangvollen Basse mit Schuberts ‚Ihr Bild‘ und Mozarts ‚In diesen heiligen Hallen‘ beglückte. Sehr erfreulich war, dass auch einige Sänger sich einzeln hören ließen. Wenn diese den Winken ihres Dirigenten, was guten Vortrag anbelangt, noch mehr folgen, so wird dabei etwas Ersprößliches herauskommen. Einige Violinsolis, ein Violinquartett trugen zur Verschönerung der Stunden bei. Ein von Herrn Kirchner gut geleitetes Theaterstück, ‚Der Vetter aus Amerika‘, ein Tänzchen für die Jugend beendigten das sehr reichhaltige Programm.

Dramatischer Verein. [Aufführung ‚Der Postmichel von Esslingen‘]

Auf einen vollen Erfolg seiner hingebungsvollen Arbeit kann der hiesige Dramatische Verein Theodor Körner zurückblicken. Hat er doch mit der Aufführung des vaterländisch-historischen Volksschauspiels ‚Der Postmichel von Esslingen‘ von Dr. Krägel einen ungemein glücklichen Griff getan. Schon lange vor Beginn war der Tyrolersaal überfüllt, und eine weitere Menge forderte noch Einlass. [...] [Inhalt] Sämtliche Darsteller hatten sich derart in ihre Rollen vertieft, dass die Zuschauer das Stück innerlich miterlebten, was eben ein Zeichen echter Kunst ist. Die Menge folgte lautlos und mit verhaltenem Atem den vorzüglichen Darbietungen. Erschütternd wirkten die Szenen: ‚Ein Mutterherz und ein kaltes Herz‘ und ‚Im Kerker‘, wunderbar ergreifend die zwei lebenden Bilder: ‚Der Mord‘ und ‚Ein Gottesurteil‘. Die gute Ausstattung der Bühne und die angenehme Musik des ‚Vereinstrios‘ taten ein Übriges, um die Zuschauer in jeder Hinsicht zu befriedigen. Es ist daher dankbar zu begrüßen, dass der Dramatische Verein sich entschlossen hat, für die diesmal Abgewiesenen am nächsten Sonntag das Stück zu wiederholen. Er leistet mit solchen Aufführungen ebenfalls wertvolle Bildungsarbeit, was in manchen Kreisen noch besser gewürdigt und durch tatkräftige Unterstützung zum Ausdruck gebracht werden dürfte.

Anzeige:

Lohrmanns-Saal. Donnerstag, 27. April, pünktlich ½ 8 Uhr Tanz-Abend der Schule „Herion“ aus Stuttgart. Karten zu Mk. 11.80, 8.–, 6.– in Riethmüllers Buchhandlung.

Große Bildanzeige:

Ki-Li: Der Gefangene (Sklaven des XX. Jahrhunderts)

Dieser Film erscheint unter dem Protektorat der Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgefangener, Interessenvertretung der deutschen Heimkehrer. Großes Kulturfilmwerk in 6 Akten [...] Originalaufnahmen aus der noch nie gezeigten Schlacht von Arras. [Besetzung] Eigene Musikzusammenstellung. Verboten im besetzten Gebiet!

Kleinanzeigen:

Z.V. [Zitherverein] Die Hauptprobe zu dem am komm. Sonntag stattfindenden Konzert beginnt morgen abd. präzis 8 Uhr im Lokal. Ich bitte sämtliche Spieler der hiesigen und Ötlinger Abteilungen um vollzähliges Erscheinen. Trichtinger.

Voranzeige! Hudson's Zirkus-Schau mit erstklassigen Künstlern kommt auf den Rossmarkt! Eröffnung Mittwoch abend 7 ½ Uhr.

Nr. 96, 26.04.1922

Württ. Volksbühne. Die Württ. Volksbühne bringt zum festlichen Abschluss ihrer Winterspielzeit noch zwei große Klassikervorstellungen in vollständiger Neuausstattung und Neuinszenierung heraus: das republikanische Trauerspiel ‚Die Verschwörung des Fiesko zu Genua‘ von Friedrich Schiller und das Lustspiel ‚Der Kaufmann von Venedig‘ von Shakespeare. Der Volksbildungsausschuss hat die Volksbühne veranlasst, mit diesen beiden Stücken am Freitag, 5. und Samstag, 6. Mai im ‚Goldenen Adler‘ Gastspiele zu geben. [Sonderhefte mit Aufsätzen, Kartenvorverkauf bei der Stadtkasse]

Liederkranz. Auf Sonntag den 23. April hatte der Liederkranz seine Mitglieder zu einer Frühjahrsunterhaltung eingeladen, die sich trotz anderweitiger Veranstaltungen an diesem Tage eines zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Unter bewährter und zielbewusster Leitung des Herrn Schlotterer wechselten präzis und wirkungsvoll zu Gehör gebrachte Männerchöre mit musikalischen Vorträgen, die von dem im Liederkranz beliebten und gern gehörten Orchester in ausgezeichnete Weise dargeboten wurden; auch ein Cello- und Flötensolo war dem Programm eingefügt. Überaus reichen Beifall ernteten Sänger, Orchester und Solisten für die vorzüglichen Leistungen. Als Abschluss der in allen Teilen wohl gelungenen Veranstaltung wurde ein Tanz angeschlossen, so dass auch die Jugend sich noch einigen frohen Stunden hingeben konnte. [...]

Turnerbund. [Frühjahrsunterhaltung am Sonntag, 30. April]

[...] Da ein reichhaltiges Programm in Aussicht steht und der Verein bemüht ist, sein Bestes aus der Winterarbeit zu zeigen, stehen jedem Besucher genussreiche, unterhaltende Stunden in Aussicht.

Anzeige:

Hudson's Zirkus-Schau (Rossmarkt)

Mittwoch 26. April, abends 7 ½ Uhr bis einschl. 2. Mai Große Eröffnungs-Galavorstellung Jongleure, Drahtseilläufer, Auguste, Parterre- und Leiter-Akrobaten, Freiheitsdressuren etc. etc. sowie Auftreten des weltberühmten Ausbrecherkönigs John Hudson [Wette mit Prämie]

Nr. 97, 27.04.1922

Zithervereinigung [Konzertankündigung für den 30. April]

[...] Trotz der großen Preissteigerung der Musikalien hat es sich der Verein angelegen sein lassen, durch Anschaffung neuer Stücke im Zusammenspiel, sowie durch Quartettvorträge usw. den Mitgliedern und Freunden der Zithermusik ein paar genussreiche Stunden zu bieten. Da auch diesmal, wie immer, der Eintritt für Mitglieder frei ist, so empfiehlt es sich für die Gönner und Freunde des edlen Zitherspiels, diesen Vorzug durch Anmeldung zum Verein bei den Mitgliedern oder beim Vorstand Emil Schneppe, Musikhaus, zu sichern. Durch die Probeabende der Jugendabteilung ist es auch den Spielern, die noch nicht so weit fortgeschritten sind, um in der Spielerabteilung mitzuwirken, Gelegenheit gegeben, sich im Zitherspiel

Nr. 98, 28.04.1922

weiterzubilden. Ebenso sind Gitarren- und Mandolinespieler für die Mandolineabteilung willkommen. Nähere Auskunft erteilt jederzeit der Dirigent, Herr Trichtinger, oder der Vorstand, Herr Schnepfle, Musikhaus. [Anzeige in Nr. 28]

Dettingen, 28. April [Konzert des Gesangvereins ‚Harmonie‘]

Wir möchten auch an dieser Stelle auf das am Sonntag den 30. April 1922 im Saal zum ‚Lamm‘ stattfindende Konzert des Gesangvereins Harmonie besonders hinweisen. Letzterer wird unter der bewährten und tüchtigen Leitung seines Dirigenten, Herrn Otto Holzapfel, Chöre von Arnold, Andreas und verschiedener anderer Komponisten zum Vortrag bringen. Auch ist es dem Verein gelungen, außer Frau Emma Gminder (Kirchheim) einen herrlichen Bassisten, Herrn Leonhard Papsdorf, Opernsänger, Mannheim, für das Konzert zu gewinnen. Beide werden außer einigen Sologesängen auch drei reizende Duette zu Gehör bringen. Wie immer, so ist es auch diesmal der Wunsch des Vereins, den Besuchern genussreiche, schöne Stunden zu bieten, sodass ein zahlreicher Besuch zu empfehlen ist. [Anzeige auf S. 4]

Anzeigen:

Ki-Li: Der Gefangene (Sklaven des 20. Jahrhunderts) [...] Maciste Im Kampf gegen List und Verderben [...]

Turner-Bund e. V. Frühjahrs-Unterhaltung am Sonntag, 30. April 1922 abends ½ 5 Uhr im ‚Lohrmanns-Saal‘ mit turnerischen, komischen und theatralischen Aufführungen mit anschl. Tanz [...] Eintritt für Mitglieder 2 Mk., Nichtmitgl. 5 Mk. Mitglieder sind berechtigt 2 Karten zu ermäßigten Preisen zu lösen. Der Ausschuss. [...]

Zither-Vereinigung Kirchheim-Teck Dirigent: Hans Trichtinger Sonntag, den 30. April 1922 im Saale z. ‚Gold. Adler‘ Großes Konzert Saalöffnung ½ 7 Uhr, Anfang 7 Uhr. [Einladung, Karten] – Unsere Mitglieder erhalten je 2 Freikarten und sind dieselben im Musikhaus Schnepfle abzuholen.

Gesangverein ‚Harmonie‘ Dettingen-Teck. [Frühjahrs-Konzert am 30.04.] unter gütiger Mitwirkung von Frau Emma Gminder (Kirchheim u. T.) und Herrn Opernsänger Leonhard Papsdorf (Mannheim). Leitung: Herr Otto Holzapfel. Eintritt Mk. 6.– Zu zahlreichem Besuch ladet ein Der Ausschuss.

Dramat. Verein Th. Körner, Kirchheim u. T. Mitgl. des Bühnenvolksbundes. Auf vielseitigen Wunsch Sonntag, den 30. April, abds. 8 Uhr im ‚Tyroler‘. ‚Der Postmichel von Esslingen‘ oder das Steinkreuz auf der Esslinger Steige bei Stuttgart. Vaterländisch-historisches Volksschauspiel in 7 Abteilungen u. 2 lebenden Bildern v. Dr. Krägel. Eleg. Ausstattung Prachtv. Kostüme Preise d. Plätze inkl. Steuer u. Programm: Sperrsitz (numm.) Mk. 8.– I. Pl. Mk. 6.– Mitglieder Mk. 4. – Vorverkauf bei Herrn Wall, Marktstraße. [...]

Nr. 99, 29.04.1922

Stadt und Umgebung.

Promenade-Konzert [verlegt]

Damit der Landbevölkerung auch einmal Gelegenheit geboten ist, einem Promenade-Konzert unserer Stadtmusik zuzuhören, wird das am letzten Sonntag wegen nasskaltem Wetter ausgefallene Konzert am Montag den 1. Mai bei günstiger Witterung am 11 Uhr vor dem Hotel ‚Post‘ abgehalten.

[Weitere Hinweise auf das Zitherkonzert und die Frühjahrsunterhaltung des Turnerbunds am 30. April]

Württ. Volksbühne. Die angekündigten Vorstellungen müssen wegen des Albvereinsfestes in Urach um einen Tag verschoben werden und finden so am Samstag den 6. und Sonntag den 7. Mai statt.

Anzeige:

Größter Erfolg! Überall große Nachfrage! Millionen

Menschen sehen bisher das große Filmwerk Friederikus Rex*

und sind von der herrlichen Musik von M. Roland jung und alt begeistert.

Für Klavier erschienen: Flöten Serenade Mk. 18.– Menuett M. 18.–

Parademarsch der langen Kerls M. 18.–

Zu haben im Musikhaus Emil Schnepfle. Daselbst stets Eingang von Neuheiten.

[* Fridericus Rex]

Promenade-Konzert der Stadtkapelle (Städt. Musikdirektor Wilh. Schneider)
Montag vorm. 11 Uhr bei günst. Witt. v. d. Hotel ‚Post‘. Musikfolge:

1. Choral Die güldne Sonne
2. Einzug der Gäste auf der Wartburg a. d. Oper Tannhäuser Wagner
3. Ouvertüre z. Oper Nebukadnezar Verdi
4. Gold und Silber, Walzer Lehar
5. Sefira, Intermezzo Siede
6. Hoch die Friedensflagge, Marsch Blankenburg

[wie in Nr. 93, verschoben wg. schlechter Witterung]

Nr. 102, 03.05.1922

Württ. Volksbühne. [Ankündigung der nächsten Vorstellungen]

Am Samstag abend ½ 8 Uhr wird als erste Vorstellung des auf zwei Tage berechneten Gastspiels der Württ. Volksbühne ‚Die Verschwörung des Fiesco zu Genua‘ republikanisches Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich Schiller gegeben. Das Stücke wurde von Direktor Ernst Martin inszeniert; [Dekoration, Kostüme] die Bühnenmusik wurde von Herrn Friedrich Elmer verfertigt. [Besetzung] Am Sonntag, den 7. Mai schließt das Gastspiel mit einer Aufführung des Shakespear’schen Lustspiels ‚Der Kaufmann von Venedig‘.

Kleinanzeigen:

Fortuna. Heute Mittwoch Singstunde

Eintracht. Donnerstag Trauergesang. Sammlung ¾ 4 Uhr am Wiederholdsplatz

[Dramatischer Verein Theodor Körner; Bild] Donnerstag abend 8 Uhr Monatsversammlung

Am Sonntag, den 7. Mai vorm. 11 Uhr findet die Gedenktafelenthüllung der Gefallenen des ehemal. Dragoner-Regiments 26 im Kasernenhof in Cannstatt statt. Abfahrt der Teilnehmer vom Hauptbahnhof 8.10 Uhr vorm.

Ötlingen. Eine guterhaltene Konzert-Zither ist zu verkaufen. Hauptstr. 3.

Eine schöne Mandoline ist zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.

Ki-Li: Nur 1 Tag! [...] Der Tanz um Liebe u. Glück.

Nr. 103, 04.05.1922

Zitherkonzert. Das am letzten Sonntag vom Zither-Verein veranstaltete Konzert zeigte wieder einen erfreulichen Zug nach vorwärts. Man merkte, dass wieder eine tüchtige Leitung an der Spitze des Vereins steht, was auch der neue Vorstand, Herr Schneppe, in seiner Begrüßungsansprache zum Ausdruck brachte. In diesem Jahr sind schon über 30 neue Mitglieder aufgenommen worden, weitere sind herzlich willkommen. Der rührige Dirigent Herr Trichtinger hat seine Spieler in der Hand, die Vereinsmusik hat einen bedeutenden Aufschwung genommen. Wenn die Spieler noch mehr auf ihren Dirigenten sehen würden, so würden sich dadurch manche Unebenheiten vermeiden lassen. Der Einleitungsmarsch hätte etwas schneidiger gespielt werden dürfen. Besondere Erwähnung verdient das Zither-Solo ‚Ein Morgen am Traunsee‘ von König, gespielt vom Dirigenten. Hier zeigte Herr Trichtinger sein Können. Besonders die Glockentöne kamen wunderbar und rein zur Wiedergabe. Der Beifall war ein stürmischer. Ferner sei noch das Duett der Herren Kielnecker und Kemmler lobend erwähnt. Die beiden sind vielversprechend. Auch Frl. Huber erfreute uns wieder mit einem wohlgelungenen Violinsolo. Die Zusammenstellungen waren diesmal gut gewählt, Violinen, Flöten, Gitarren, Mandolinen, Glockenspiel usw., so dass kein Instrument das andere übertönte und der Charakter eines Zitherkonzerts gewahrt blieb. Es sei noch auf den am kommenden Sonntag stattfindenden Ausflug, sowie auf das noch erscheinende Inserat hingewiesen.

Anzeige:

Württ. Volksbühne Goldener Adler

Samstag, den 6. Mai, abends ½ 8 Uhr Die Verschwörung des Fiesco zu Genua [...]

Sonntag, den 7. Mai, abends ½ 8 Uhr Der Kaufmann von Venedig [...]

Preise der Plätze: I. Pl. Mk. 15.–, II. Pl. Mk. 10.–, III. Pl. Mk. 5.–

- Nr. 104, 05.05.1922 Kleinanzeige:
 Dettingen-Teck. Mehrere Musikfreunde suchen einige Mandolinen zu kaufen. Nähere Auskunft erteilt Ludwig Klaß, Burghofstr. 21.
 [Gründung eines Mandolinenvereins?]
- Nr. 107, 09.05.1922 Dettingen, 9. Mai. [Konzert des Gesangvereins ‚Harmonie‘ am 30. April] [...] Der Gesangverein, unter der Leitung seines Dirigenten H. O. Holzapfel, stellte sich zur Aufgabe, auch auf das Land edle Musik zu tragen. So stellte sich Frau Emma Gminder (Kirchheim) mit ihrem weichen, wohlklingenden Sopran dem Verein zur Verfügung. Sie erntete mit ihren Darbietungen, Lieder von Schubert und Liszt, reichen Beifall. Herr Opersänger Leonhard Papsdorf (Mannheim) mit seinem namentlich in den tiefen Lagen so weichen, vollen Bass gefiel sehr gut. Reichen Beifall ernteten die Duette aus Don Juan: Reich mir die Hand mein Leben, aus Mozarts Zauberflöte: Bei Männern, welche Liebe fühlen und Still wie die Nacht, tief wie das Meer von C. Götze. Die Männerchöre verrieten gute Schulung. Sie wurden unter der bewährten Leitung von H. Holzapfel präzise und mit innerem Empfinden vorgetragen. Dem Konzert folgte eine gemütliche Unterhaltung für die Mitglieder des Vereins, in welcher die beiden Solisten mit einigen Liedern und Duetten erfreuten. Reichen Beifall erntete die Aufführung eines schwäbischen Schwanks: Der Glückspilz von Schwegelbaur. [...]
- Anzeige:
 Bürgergesangverein Kirchheim-Teck. Im Tyrolersaal Frühjahrs-Konzert Samstag, den 13. Mai, abends 8 Uhr für Nichtmitglieder, Sonntag, den 14. Mai für Mitglieder. Musikalische Leitung: Emil Andreas. Mitwirkung: Frau Martha Fein (Stuttgart), Fr. G. Weegmann (hier)
 Eintrittspreis einschl. Programm: 8 Mk. (nummeriert. Platz) u. 5 Mk. f. Nichtmitglieder. 3 Mk. f. Mitglieder Vorverkauf bei H. Lempenau, Marktstraße.
 [Anzeige wiederholt]
- Nr. 111, 13.05.1922 Konzert. [Ankündigung des Frühjahrskonzerts des Bürgergesangvereins] [...] Die hervorragende musikal. Leitung unter Herrn E. Andreas, die weithin bekannten und geschätzten Mitwirkenden: Frau M. Fein, Fr. Gertrud Weegmann, Herr und Frau F. Kaim und andere gute musikalische Kräfte, sowie der trefflich geschulte Männerchor mit gegen 100 Stimmen, bieten die Gewähr, das selbst hohe künstlerische Ansprüche bei diesem Konzert ihre volle Befriedigung finden können. Wer irgendwie Interesse und Verständnis für Musik und Kunst hat, darf bei dem Konzert nicht fehlen. L.
- Theater-Gastspiel der Liliputaner am Dienstag, den 16. Mai, im Saale z. ‚Adler‘ [Auszug aus einer Rezension der ‚Frankfurter Zeitung‘]
- Anzeige:
 Theater in Kirchheim u. T. Saal z. ‚Adler‘. Dienstag, den 16. Mai 1922
 2 Gastvorstellungen der hier bestbekannten Liliputaner Die kleinsten Zwerg-Schauspieler der Welt. Abends ½ 9 Uhr ‚Heiratsfieber‘ Lustspiel mit Gesang in 3 Akten von M. Bauthner. [Preise 14.40 Mk. bis 10.50 Mk]
 Nachmittags 5 Uhr große Kindervorstellung ‚Der kleine Däumling‘ Romantisches Märchen mit Gesang in 5 Aufzügen. [Preise für Kinder: 5.60 Mk. bis 3.30 Mk.]
- Nr. 113, 16.05.1922 Konzert. Der hiesige Bürgergesangverein hielt vergangenen Samstag und Sonntag abend sein Frühjahrs-Konzert. Die Veranstaltung war groß angelegt: Um vier Grundgedanken war die Abfolge der Männerchöre und Soli mit feinem Geschick gruppiert, ein größeres Streichorchester, von dem Herr Franz und Frau Jenny Kaim besonders genannt seien, begleitete zwei von den Männerchören. Dann war die hervorragende Sopran-Solistin Frau M. Fein (Stuttgart) gewonnen. Am Flügel war Fräulein Gertrud Weegmann; als Begleiterin der Künstlerin leistete sie wie immer Hervorragendes. Ein stärkerer Besuch durch Nichtmitglieder des konzertgebenden Vereins hätte sich reich gelohnt. – Als stimmungsvolle Einleitung erklang Mozarts unsterblich schöner Männerchor ‚O Schutzgeist alles Schönen‘; in prächtiger Harmonie tönten die Instrumente zusammen mit den Männerstimmen. [Sonntagsseele‘, Frühlings- und Waldlieder] Die Meisterschaft eines wohlgeübten Chors, wie es der des Bürgergesangvereins ist, zeigt sich vielleicht am besten im Vortrag einfacher Volkslieder, wie es die beiden Soldatenlieder von Silcher sind:

hier war Gefühlsausdruck, Aussprache und Dynamik hervorragend. Wuchtig kam das Vaterlandslied heraus. Einen schönen Abschluss bildete Podbertskys wirkungsvolle Vertonung des Geibelschen Gedichtes, Friedrich Rotbart; sie arbeitet mit etwas äußerlichen Mitteln der Tonmalerei, ist aber ein dankbarer Stoff. Hervorzuheben ist hier wie überhaupt, dass die Sänger an Treffsicherheit, exaktem Einsatz und gefühlvollem Vortrag nicht zu wünschen übrig ließen. Frau Fein zeigte in ihren Einzel Liedern klangvolle, tragfähige Stimme, treffliche Aussprache und warmes Empfinden: besonders schön gelang ihr das Kinderlied ‚Komm, lieber Mai‘ und die die Wolf'sche Vertonung des ‚Heimweh‘ von Eichendorff. Im Schlusslied ‚Dem Helden‘ von R. Schumann entfaltete sie vollends ganz die Macht und den Glanz ihres herrlichen Organs. – So gestalteten denn Männerchor und Solistin das ganze Konzert und jede einzelne Nummer zu einem vollen künstlerischen Genuss. Der Leiter des Konzerts, Herr E. Andreas, der für diesen künstlerisch-feinen Abend volle Anerkennung und Dank verdient, fand mit der eigenen Komposition ‚Im Maien muss man singen‘ noch besonderen Beifall. [...]

Wendlingen, 14. Mai. Der 28 Jahre alte, auf beiden Augen infolge Kriegsverwundung erblindete Gottfried H. [...] wollte am letzten Samstag abend etwa um ½ 7 Uhr in der Scheuer seiner Eltern vom Barn Heu herabwerfen, wobei er vermutlich auf der Scheuernleiter ausglitt und hiebei so unglücklich auf die Scheuerntenne auffiel, dass der Tod sofort eintrat. [...]

Nr. 115, 18.05.1922

Stadt und Umgebung.

Heimatmuseum. [Pläne zum Aufbau eines Heimatmuseums in Kirchheim]

Anzeigen:

Gesangverein ‚Frohsinn‘ Hochdorf. [Fahnenweihe am Sonntag, 21. Mai]

Gitarren- u. Lauten-Unterricht.

Am Mittwoch, den 24. ds. Mts., von 7–8 Uhr beginne ich mit einem frischen Kurs.

Anmeldungen erbitte im Laden. Honorar monatlich Mk. 20.–

Emil Schneppe, Dettingerstr. 31.

Nr. 116, 19.05.1922

Anzeigen:

VfB Frühlingsfeier am 21. Mai mit musik. Darbietungen, Gesang u. Tanz im Tyrolersaal

Der Dram. Verein ‚Theodor Körner‘ veranstaltet einen Familien-Abend Samstag, den 20. Mai, abends 8 Uhr im Hotel ‚Tyroler‘ [...] mit Vorträgen, Theater (schwäb. Lustspiel) und Tanz, wozu alle Mitglieder mit ihren Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins herzlichst eingeladen werden. Eintritt frei. Der Ausschuss.

Nr. 119, 23.05.1922

Stadt und Umgebung.

Gau-Sängerfest. Am 11. Juni hält der Teck-Neuffen-Gau des Schwäb. Sängerbundes sein 1. Sängerfest in Kirchheim ab. Schon seit vielen Wochen wird tüchtig an den Vorbereitungen für dieses Fest gearbeitet. Am Vorabend werden die 3 Kirchheimer Vereine Einzel- und Gesamtchöre bei einem Einleitungskonzert auf dem Festplatz vortragen. Zum Wertungssingen am Morgen des Festes selbst haben sich 17 Vereine gemeldet; 9 Vereine werden im einfachen Volksgesang, 6 im höheren Volksgesang und 2 im einfache Kunstgesang ihr Können zeigen. Am Nachmittag wird ein Festzug durch die Stadt zum Festplatz (bei der Turnhalle) führen, wo dann ein großangelegtes Konzert stattfinden wird. Bis jetzt haben 28 Vereine ihre Mitwirkung zugesagt. [...]

Die neuen 10 000 Mark-Noten. In der nächsten Zeit werden neue Reichsbanknoten zu 10 000 Mark ausgegeben werden. Sie sind 210:124 Millimeter groß und auf weißem Papier gedruckt. [Beschreibung]

Nr. 120, 24.05.1922

Stadt und Umgebung.

Kinderfest. Das Kinderfest wird voraussichtlich am Donnerstag, den 22. Juni, auf der ‚Stelle‘ (Hahnweide) abgehalten.

Regimentsfeier. Die Infanterieregimenter 125 und 180 beabsichtigen am Sonntag, den 10. September d. Js. ihre Regimentsfeier gemeinsam in Tübingen abzuhalten [...]

- Nr. 122, 27.05.1922 Stadt und Umgebung.
 Turnverein. Das Schauturnen am morgigen Sonntag auf dem Vereinsspielplatz an der Auerbacher Straße dürfte diesmal seine besondere Anziehungskraft nicht verfehlen. [Vereinswettkämpfe, Städtewettkämpfe im Turnen; leichtathletische Übungen, Fußballspiel] Die hiesige Stadtkapelle konzertiert auf dem Platze. [Eintritt, Bewirtung; Anzeige folgt]
 Anzeigen:
 [zahlreiche Veranstaltungen, Versammlungen, Ausflüge, Schach-Wettspiel, Preiskegeln, Fußballspiele]
 Teck-Neuffengau-Sängerbund Massenprobe Sonntag 3 Uhr ‚Lohrmann‘. Andreas.
- Nr. 123, 29.05.1922 Schopfloch, 29. Mai. (Ehrenpreis.) Wie wir erfahren, wurde der Sängeringruppe Schopfloch OA Kirchheim anlässlich des Deutschen Bauerntags in Ulm in Volksgesang der erste Preis zuerkannt.
- Nr. 126, 01.06.1922 Owen, 1. Juni. Der letzte Dienstag im Mai ist der altherkömmliche Tag des hiesigen Kinderfestes, das auch diesmal mit Umzug, Festgottesdienst und am Nachmittag mit lustigen Spielen und Reigen auf dem Maienwasen in üblicher Form und unter großem Jubel der Jugend gefeiert wurde. Da die letzten Scharen erst mit Einbruch der Nacht vom Festplatz heimwärts zogen, hatte auch unsere Stadtkapelle von früh bis spät ihren wichtigen Dienst zur Verschönerung des Tags. Das Beste tat freilich das glanzvolle Maiwetter und der kühle Waldesschatten. Ein großmütiger Gönner spendete wie immer eine Geldsumme, die es ermöglichte, den Kindern allerlei kleine Preise auszuteilen. Und auch unsere Stadtväter, die anfänglich um der Not der Zeit und der stark angespannten Stadtkasse willen mit Verwilligungen diesmal glaubten zurückhalten zu müssen, entschlossen sich in letzter Stunde, aus öffentlichen Mitteln was möglich war zur Vergnügung der Schülerklassen beizutragen. [Sammlung für Russlanddeutsche]
- Nr. 128, 03.06.1922 Neue Fortsetzungslektüre: Die Gotthelfkinder. Roman von Marie Diers.
 Lindorf, 3. Juni [Jubiläumsfest des Gesangvereins Liederkranz]
 Lindorf, 3. Juni. Am letzten Sonntag hielt der hiesige Gesangverein Liederkranz sein 60jähriges Jubiläum in Gestalt eines Waldfestes ab, womit zugleich ein Kinderfest verbunden war. Unter Vorantritt einer Musikkapelle erfolgte um 1 Uhr der Abmarsch nach dem wunderschönen Festplatz bei der Hagenbuche, wo das Fest mit dem Männerchor ‚O Schutzgeist alles Schönen‘ eingeleitet wurde. Herr Hauptlehrer W. Baumann hielt die Festrede und griff zurück auf die Gründung des Vereins bis zu seinem heutigen Tage. [Ansprachen, Ehrungen, Männerchöre und Kinderaufführungen im Wechsel] Den Schluss des Festes bildeten noch einige Kinderreigen und ein Volkstanz, welche Frau Hauptlehrer Baumann eingeübt hatte [...]
 Ganzseitiger Fahrplan der Züge nach Stuttgart, Ulm, Tübingen, Kirchheim, Oberlenningen, Unterboihingen, Jesingen, Holzmaden, Weilheim
 Kleinanzeige:
 Bissingen. 1 Harmonium mit 2 ½ Spiel- und Oktavkoppel wird nächsten Montag vorm. 11 Uhr verkauft. Vordere Straße 3.
- Nr. 129, 06.06.1922 Stadt und Umgebung.
 Hinweis auf eine Fremdevorstellung von Goethes ‚Faust‘ im Württ. Landestheater Stuttgart am 10./11. Juni am Nachmittag; mit beteiligt ist „das ganze künstlerische Personal des Landesschauspiels, Tanzchor und Orchester“
 Weilheim, 5. Juni. [Frühjahrskonzert des Weilheimer Männergesangvereins]
 Einen hohen musikalischen Genuss hat uns am Sonntag, 28. Mai, der hiesige Männergesangverein durch sein Frühjahrskonzert bereitet. Es hat voll und ganz die Erwartungen des vielversprechenden, abwechslungsreichen Programms erfüllt. Sowohl die Männerchöre als auch die Vorträge des gemischten Chors zeugten in ihrer seelischen und musikalischen Erfassung des Inhalts, in der Reinheit des Tons und der deutlichen Aussprache von der unermüdlichen zielbewussten Arbeit des Dirigenten, Herrn Hauptlehrer Burkert. Die bekannte Sopranistin Frl. Kröner aus Kirch-

heim erfreute die Zuhörer mit dem Vortrage einer schönen Auswahl von Liedern, insbesondere von Schubert und Brahms. Ihre angenehme, gut geschulte Stimme, wie die feinsinnige Vortragsweise begeisterte die Herzen der zahlreichen Zuhörer, welche so reichlichen und herzlichen Beifall spendeten, dass Fr. Kröner eines der letztgesungenen Lieder wiederholen musste. Auch der andere Solist, Herr Stößer, wusste durch sein seelenvolles Spiel auf dem Cello die Herzen der Zuhörer zu gewinnen. Mit weicher Bogenführung und ausdrucksvoller Tongebung brachte er das Händel'sche Largo und eine Romanze von Straz zur künstlerischen Darbietung. Mit feiner musikalischer Anpassungsfähigkeit und technischer Vollendung waltete Herr Rektor Heim seines schweren Amtes als Begleiter am Klavier. Der Männergesangverein darf mit freudigem Stolz auf diesen Tag zurückblicken und wir hoffen und wünschen, dass der Verein noch öfters Konzerte in dieser Art veranstalten möge.

Rosswälden, 5. Juni [25-jähriges Stiftungsfest des Turnvereins am 28. Mai] [...] Der Vormittag war ausgefüllt mit Preisturnen. Nachmittags 2 Uhr bewegte sich ein stattlicher Festzug unter Vorantritt der Schlierbacher Musikkapelle durch das festliche geschmückte Dorf auf den schattigen Festplatz. Nach einem Begrüßungslied des hiesigen Gesangvereins hielt Herr Schultheiß Scholl die Festrede [...] [Ansprechen, Schauturnen, Preisverleihung, Ehrungen]

Nr. 131, 08.06.1922

Abschied. In dieser Woche verlässt die bisherige Besitzerin der Badeanstalt, Fr. Schwarz, nachdem sie ihr Anwesen an die Stadt verkauft hat, Kirchheim, um zu Verwandten in die Nähe von Köln überzusiedeln. Die Kirchheimer Jugend dankt der ‚Frau Badschwarz‘, wie sie von den Kindern oft genannt wurde, für manche schöne Stunde, die sie draußen in der Lindach zubringen durfte, für alle Opfer an Mühe und Geld, womit die Familie Schwarz das Bad durch viele Jahre hindurch erhalten. Möge Fr. Schwarz am Rhein noch ein freundlicher Lebensabend vergönnt sein!

Nr. 132, 09.06.1922

Anzeigen:

Schwäbischer Sängerbund Teck-Neuffen-Gau. Sonntag 11. Juni Liederfest in Kirchheim-Teck. Vormittags 8 ½ Uhr Wertungssingen, nachmittags 3 Uhr Festkonzert, wozu jedermann herzlich eingeladen ist. Der Gau-Ausschuss: Vorstand Finkbeiner.

Kirchheim-Teck. Zu dem Eröffnungs-Konzert des Gauliederfestes Samstag, den 10. Juni, abends 7 Uhr auf dem Festplatz bei der Realschule laden wir die Einwohner der Stadt und Umgebung freundlichst ein. Wirtschafts-Eröffnung! Eintrittspreis: 2.– Mk. einschl. Steuer. Bürgergesangverein. Eintracht. Liederkranz.

Nr. 133, 10.06.1922

Willkommengruß zum Liederfeste des Teck-Neuffengau-Sängerbundes [umfangreicher Beitrag, Auszüge]:

Seid willkommen, Ihr lieben Sänger aus nah und fern! [...] Es ist etwas Herrliches um das deutsche Lied! [...] Singet von allem Hohen und Edlen, was Menschenbrust erhebt! Gerade heute wo wir vor aller Welt arm und bedrückt dastehen, zeigt, dass man uns wohl äußerlich arm machen kann, dass wir aber einen inneren Reichtum besitzen, den man uns nicht nehmen kann. Unsere deutsche Kultur und Kunst, deutsche Lebensfreude und Schaffenskraft, das deutsche Gemüt und das deutsche Lied müssen sie uns doch lassen. [...] [Gedicht von Rudolf Mayer, 3 Strophen: Heil deutschem Lied! Heil deutschem Sang! Heil deutschem Klang!]

Die verehrlichen Einwohner werden gebeten, zu Ehren der Sänger am Sonntag die Häuser zu beflaggen und mit Blumen zu schmücken. Wenn die Sänger beim Festzuge mit Blumensträußen beehrt werden, werden sie es mit freudigem Danke begrüßen. Bemerket sei noch, dass der Eintrittspreis zum Festplatz am Samstagabend 2.– Mk., am Sonntag für den ganzen Tag 10.– Mk, für den Nachmittag 5.– Mk. beträgt.

Programm für das Eröffnungskonzert des Gausängerfestes heute abend 7 Uhr auf dem Festplatz:

Friedensbanner, Marsch (Städt. Musikkapelle)	Blankenburg
In dunkler Nacht, Männerchor (Liederkranz)	Arnold
Schwabenland, Männerchor (Eintracht)	Wengert
Friedrich Rotbart, Männerchor mit Orch. (Bürgergesangverein)	Podbertsky
Preislied aus Meistersinger (Städt. Musikkapelle)	Wagner
Maienzeit, Männerchor (Liederkranz)	Arnold

Heimat, Männerchor (Eintracht), E. L. Fischer
Jung Diethelm, Männerchor (Bürgergesangverein) Wengert
Hochzeitsmarsch aus Sommernachtstraum (Städt. Musikkapelle) Mendelssohn

Anzeige:

Mandolinen-Kurs

Nächsten Montag beginnt wieder ein neuer Kurs.

Honorar Mk. 25.– die Stunde. Jeder erhält bei Beginn 1 Mandoline.

Dieselbe ist bei Beendigung des Kurses, nach 6 Monaten ohne jede Nachzahlung Eigentum des Schülers. Anmeldung bitte sofort, da nur fünf Schüler in Betracht kommen, im Musikhaus Schnepfle.

Nr. 134, 12.06.1922

Das Liederfest des Teck-Neuffen-Gaus des Schwäbischen Sängerbundes am gestrigen Sonntag wurde gründlich verregnet. Schon der Vorabend auf dem Festplatz hatte unter der Ungunst der Witterung zu leiden, doch konnte das Programm glatt im Freien abgewickelt werden. Durch den fortgesetzt am Sonntag niedergehenden Schnürlesregen musste das Wertungssingen im Saal zum Goldenen Adler abgehalten werden. Nachmittags fand in der Stadtkirche der Vortrag der Massenchöre statt. Der Besuch war ein sehr guter. Nach Beendigung desselben verteilten sich die Vereine in ihre Lokale. Da der Festzug nicht abgehalten werden konnte, hat die Festleitung denselben für heute abend vorgesehen. Um 6 Uhr versammeln sich die Vereine mit ihren Fahnen und Festwagen auf dem Rossmarkt zum Zug durch die Stadt und zur Nachfeier auf dem Festplatz. – Ein ausführlicher Bericht folgt.

Werbeanzeige mit Schmuckgrafik: Waldorf Astoria Cigarette

Die vornehmen Marken Walhalla Blau Punkt Waldoria Bridge

Kleinanzeige:

Fortuna. ½ 6 Uhr Sammlung im Lokal. 6 Uhr Beteiligung am Festzug.

Nachher Gesang auf dem Festplatz. Vollzählige Teilnahme Pflicht.

Nr. 135, 13.06.1922

Anzeige:

Mandoline- und Gitarren-Unterricht

Preis monatlich Mk. 35.– bei 2mal wöchentlich und Mk. 20.– bei 1mal wöchentlich. Instrumente eventuell gegen bequeme Teilzahlung.

Musikhaus Schnepfle, Dettingerstr. 31.

Nr. 136, 14.06.1922

Kleinanzeige:

Violin-Stunden werden in Ötlingen erteilt für Anfänger und Fortgeschrittene. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 137, 15.06.1922

Das Liederfest des Teck-Neuffengaus.

[ungewöhnlich umfangreicher Beitrag; Auszüge]

[...] Aber nicht nur Sänger, Tausende von Zuhörern kamen, um am Herzen des allgewaltigen Männergesangs wieder einmal den Pulsschlag des Lebens in diesem öden, ideallosen Ringen und Kämpfen des Alltags zu regulieren. Alle, der schlichte Arbeiter wie der Gelehrte, der Reiche wie der Arme, sie wollten die einfachen Weisen des Volksliedes wie den Kunstgesängen lauschen, wollten ihr Herz, ihr ganzes Fühlen und Empfinden weltvergessen untertauchen lassen in den mächtigen, orgeltonartigen Tonfluten der Massenchöre. [Bedeutung des „edlen Männergesangs“] Aus dem Schutt, den Krieg und Nachzeit aufgehäuft haben, müssen wir wieder die idealen Güter erstehen lassen, mehr denn je singen von der Liebe zum Vaterland, vom Glauben an deutsches Wesen und deutsche Kunst und von der Zuversicht auf die Zukunft unseres Volkes, nur so werden wir die Kraft stärken, die uns aus dem Elend unserer Zeit wieder herausführen soll. [...] [Begrüßungsabend]

Im niederen Volksgesang traten 9 Vereine, im höheren Volksgesang 6 Vereine und im einfachen Kunstgesang 2 Vereine, zusammen 17 Vereine auf. Was nun die Leistungen anbelangt, so muss anerkannt werden, dass wirklich viele gute Darbietungen zutage traten, was darauf schließen lässt, dass an der technischen wie musikalischen Durchbildung und Vervollkommnung gerade der ländlichen Vereine seitens der Dirigenten emsig und mit sicherem Erfolg gearbeitet wird, wenn auch vereinzelt noch beobachtet werden konnte, dass dem dynamischen und melodischen Moment wohl Rechnung getragen, aber für Tonbildung und Aussprache der Weg nicht gefunden

wurde. Immer wieder muss betont werden, dass bei der Auswahl der Chöre mehr Sorgfalt und Geschmack verwendet werden sollte. Vor sogenannten Bearbeitungen von Volksmelodien möchten wir besonders warnen; dies zeigte sich auch diesmal wieder recht deutlich. Es ist zu beklagen, dass landauf, landab so wenig der Silcher'schen Volkslieder gesungen werden und doch sind und bleiben sie der frischsprudelnde Quell deutschen Gemütslebens. [...] Da unsere Feinde uns materiell immer mehr schaden wollen, sei es notwendig, die idealen Güter um so mehr zu hüten und zu pflegen. [...] [Besprechung der Leistungen; Ansprache von Studienrat Lau über die Kulturaufgabe der Männergesangsvereine: „einig sein und treu im deutschen Lied“]

[Festzug:] Nachdem das Wetter sich am Montag gebessert hatte, fand abends nach 6 Uhr der im Programm vorgesehene Festzug statt, an dem außer den hiesigen Gauvereinen auch der Arbeitergesangsverein Fortuna teilnahm. Eine große Menschenmenge war bis zur Aufstellung des Festzuges zusammengeströmt. [...] Eröffnet wurde derselbe durch stramme Festreiter in malerischen Trachten. Es folgten in Chaisen die Sängerveteranen von den früheren Vereinen Urbania und Vulkania. Durch Verschmelzung dieser beiden Vereine entstand der heutige Bürgergesangsverein. Nun folgten die Vereine mit ihren Festwagen, die in geradezu künstlerischer Weise aufgebaut waren. Fahrende Sänger in prächtigen Kostümen trugen zur Belebung des Zuges wesentlich bei. Auf dem Festplatz sangen die vier Vereine abwechselnd und die Schneidersche Kapelle spielte flotte Weisen. [...]

Nr. 138, 16.06.1922

Anzeigen:

Arbeiter-Sportskartell Kirchheim u. Umgb. Sonntag, den 18. Juni findet der II. Reichs-Arbeiter-Sporttag statt. Programm:

Vormitt. 9 Uhr: Sammlung aller Sportsvereine auf dem Marktplatz. Referat von Sportgenosse Reinhardt (Heilbronn). Anschließend Abmarsch nach dem Turnhalleplatz, daselbst Konzert der Stadtkapelle.

Nachm. 1 ½ Uhr: Abmarsch des Festzuges vom Rossmarkt nach dem Festplatz, daselbst Vorführung aller Sportsarten, sowie Rad- und Fußballwettspiele. Hierzu ladet höflichst ein Der Ausschuss. Eintritt mit Steuer 5.– Mk.

Der Turn-Verein Ochsenwang [Gründungsfest]

feiert am Sonntag, 18. Juni sein Gründungsfest verbunden mit Jugendturntag des Teckgäues. Die Turngenossen, Freunde und Gönner der Turnsache von nah und fern, Stadt und Land, ladet er hiezu freundlichst ein. Aufstellung des Festzuges um 1 Uhr. Für Bewirtung ist gesorgt. Auf die überaus günstige Lage des Festplatzes (Auchtert) mit sehr schöner Aussicht, wird besonders hingewiesen.

Der Festausschuss.

Nr. 140, 19.06.1922

Konzert. [Schiller-Chor Stuttgart]

Anlässlich seiner Sängerfahrt auf die Kirchheimer Alb veranstaltet der Schiller-Chor Stuttgart unter Leitung seines Chormeisters Herrn Julius Zizelmann am Samstag den 24. ds. Mts., abends 8 Uhr, im ‚Goldenen Adler‘ ein öffentliches Konzert unter Mitwirkung der Konzertsängerin Fräulein Anny Gantzhorn in Heilbronn (Sopran), des Schillerchors Stuttgart und des Liederkranzes Kirchheim, dessen Gast der Stuttgarter Verein sein wird. In einem auserwählten Programm werden Solostücke der Konzertsängerin von bekannten Meistern zu Gehör kommen. Diese Darbietungen werden gemischt sein mit Einzel- und Massenchören der beiden Gesangsvereine. [...] [mehrere Anzeigen folgen]

Nr. 141, 20.06.1922

Stadt und Umgebung.

Das Kinderfest am 22. Juni.

Ein Kinderfest hat hier seit 1914 nicht mehr stattgefunden; während der Kriegszeit und der nachfolgenden Jahre war die Stimmung ganz gegen die Wiederabhaltung. Nachdem im vergangenen Jahre die Wiederabhaltung vom Gemeinderat in Aussicht genommen wurde und verschiedene andere Städte ebenfalls wieder ein Kinderfest abgehalten haben, ist nun auch hier die Wiederabhaltung – für den Fall günstiger Witterung – auf nächsten Donnerstag bestimmt worden. Es soll nun die über ein Jahrhundert alte Übung wieder aufleben. Verschiedene Beratungen einer hiezu bestellten Kommission mit den Vertretern der Schulen haben hiefür alles vorbereitet und gegen früher einige Änderungen getroffen. Für die Abhaltung konnte nicht mehr der für frühere Kirchheimer Schüler wegen der alljährlichen ‚Maientage‘ in

bestem Andenken stehende Ziegelwasen in Betracht kommen, es wurde nach längerer Umschau die städtische Hahnweide, dieser idyllische Platz mit seiner prächtigen Rundsicht, gewählt. Die Schüler sind voll von Freude für das Fest, das in der Hauptsache ihr Fest ist. Können sich doch nur wenige Jahrgänge der gegenwärtigen Schüler an eines der früheren Feste erinnern und sind doch schon manche Schüler aus der Schule ausgetreten, ohne je ein derartiges Fest als Schüler mitgefeiert zu haben. [Vorbereitungen] Noch wird es sich fragen, ob auch die lieben Mütter der Kinder auf den Festtag wieder das früher gewohnte Backwerk (Kräpflein usw.) bereit halten können, es wird dies für viele nicht so leicht sein [...]

Anzeigen:

Das Kinderfest

wird im Falle günstiger Witterung am nächsten Donnerstag den 22. Juni wieder abgehalten nach folgender Ordnung:

Vormittags 8 ½ Uhr: Gottesdienst in der Hauptkirche; die Beteiligung hieran ist freigestellt.

Vormittags 9 Uhr: Sammlung der Kinder auf dem Rossmarkt, sodann Festzug durch verschiedene Straßen der Stadt und anschließend Schlussgesang auf dem Rossmarktplatz.

Nachmittags 1 ½ Uhr: Sammlung auf dem Rossmarkt und Zug auf den Festplatz, die ‚Hahnwaide‘, daselbst verschiedene Aufführungen und Spiele.

Nachmittags 6 Uhr: Zug zurück zur Stadt und Schlussgesang auf dem Rossmarktplatz. Den 20. Juni 1922. Stadtschultheißenamt.

Liederkranz Kirchheim. Öffentliches Konzert

anlässlich der Sängerfahrt des Schillerchors Stuttgart am Samstag, den 24. ds. Mts., abends 8 Uhr im ‚Goldenen Adler‘. Mitwirkende: Fräulein Anny Gantzhorn, Heilbronn (Sopran) der Schillerchor Stuttgart und der Liederkranz Kirchheim.

Leitung: Chormeister Jul. Zizelmann, Stuttgart. Eintritt einschl. Steuer 5.– Mk.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein Der Ausschuss.

Nr. 142, 21.06.1922

Große Anzeigen:

VfB Verein für Bewegungsspiele Reichenbach a. Fils e.V. [Die Räuber]

Sonntag, den 25. Juni 1922 bringt der Verein das Trauerspiel Die Räuber (von Fr. von Schiller) auf einer romantisch gelegenen Freilichtbühne im Lützelbachtal (10 Minuten vom Bahnhof entfernt) zur Aufführung.

Da die Aufführung wohl das Größte sein wird, was seither am hiesigen Platze gebo- ten wurde, erlaubt sich der Verein die werthe Einwohnerschaft sowie seine aktiven und passiven Mitglieder mit werthen Familienangehörigen von hier und Umgebung zu zahlreichem Besuch herzlich einzuladen.

Platzöffnung 4 Uhr Anfang punkt 5 Uhr. – Spieldauer ungefähr 4 ½ Stunden. – [Preise, Kartenvorverkauf, Textbücher]

Die Aufführung findet nur bei günstiger Witterung statt. Der Ausschuss.

Der Festzug am Kinderfest

kommt in folgenden Gruppen und Reihenfolge zur Ausführung:

1. Trommler
2. die zwei Vorklassen der Oberrealschule
3. Maikönig, Wagen d. Mädchenmittelschule, anschließend die Schülerinnen der Mädchenmittelschule
4. Sommer, Wagen d. Oberrealschule IV b
5. Grundschulen I u. II
6. Deutsch. Märchen, Wagen der Oberrealschule, Kl. II a
7. Oberrealschulen, Kl. I a, I b
8. Schneewittchen, Mädchenvolksschule, Kl. IV
9. Mädchenvolksschulen, Kl. IV, III
10. Zwerge von Owen, Oberrealschule, Kl. II b
11. Knabenvolksschule III, IV
12. Die sieben Schwaben, Oberrealschule, Kl. III b
13. Katholische Volksschule, Kl. I bis III
14. Stadtkapelle
15. Mädchenvolksschule VII, gemischte Klass. VIII c, VI c
16. Alte Deutsche und Römer, Oberrealschule, Kl. 4 a
17. Knabenvolksschule, Kl. V

18. Tell, Apfelschuss, von der Knabenvolksschule VII
19. Knabenvolksschule VII
20. Nonnen, Wagen d. Mädchenmittelschule, Kl. IX
21. Paulinenpflege, Mädchen und Knaben
22. Alchimisten, Wagen der katholischen Volksschule
23. Katholische Volksschule Kl. IV bis VII
24. Andreas Hofer, Oberrealklasse III a
25. Mädchenvolksschule, Kl. VI
26. Wollmarktwagen d. Oberrealschule, Kl. V b
27. Mädchenvolksschule, Kl. V
28. Jugendbanner 1848, Ob.-Realschule, Kl. Va und Knabenvolksschule, Kl. VI
29. Tyroler Musikkapelle
30. Turnerreigen

[Detaillierte Anweisungen zur Aufstellung und zu den Routen des Zuges am Vor- und am Nachmittag]

Nachmittags 1 ½ Uhr Sammlung der Schüler auf den Sammelplätzen wie vormittags, Abgang des Festzuges um 2 Uhr [Route] auf den Festplatz auf der Stelle (Hahnweide). Auf dem Festplatz finden durch die Schüler abwechselungsweise Aufführungen und Spiele statt, so dass der Nachmittag ausgefüllt wird, abends 6 Uhr nach Absingen eines Dankliedes Schluss der Feier und Entlassung der Kinder auf dem Festplatz.

Kleinanzeigen:

Liederkranz. Heute Mittwoch 8 Uhr Singstunde im Lokal. Bitte pünktlich und vollzählig. W.

Fortuna. Heute Mittwoch punkt ½ 8 Uhr ‚Dreikönig‘ Männerchor
½ 9 Uhr Gemischter Chor.

Nr. 144, 23.06.1922

Bezirksfest des ev. Jungfrauenvereins.

Am Sonntag, den 25. Juni, nachmittags von 2 Uhr ab findet auf der ‚Hahnweide‘ ein Bezirksfest der ev. Jungfrauenvereine statt. [Redner] Die Vorträge werden umrahmt sein von Gesängen, kleinen Vorführungen und Deklamationen der jungen Mädchen. [...]

‚Die Geyer-Wally‘ im Lichtspielhaus [Ankündigung; Anzeige folgt]

Nr. 145, 24.06.1922

Stadt und Umgebung.

Kinderfest. Nach langen acht Jahren konnte am Donnerstag wieder das Kinderfest hier abgehalten werden. [Wetter, Gottesdienst] Ungefähr um halb zehn Uhr setzte sich der stattliche Festzug unter der Anführung eines Trommlerkorps, dem die Vorklassen der Oberrealschule folgten, in Bewegung. [Dargestellte Bilder und Themen, oft auf Wagen: Frühling als König Mai, Sommer als fröhliches Bauernvolk auf hochbeladenem Erntewagen, ein Blick in das deutsche Märchenreich, die alten Deutschen, mit Fellen bekleidet, geharnischte Römer, die Apfelschuss-Szene aus Wilhelm Tell]

Ganz einzigartigen Charakter trug der fünfte Wagen der 9. Mädchenmittelschulklasse. An langem weißem Tische saßen vor brennenden Kerzen und dicken Büchern lauter hübsche Nonnen des Dominikanerklosters in vorschriftsmäßiger Kleidung und den Ernst ihrer Lage würdigend, monotone Lieder singend. Hinterher wurde der gefesselte Andreas Hofer seiner Richtstätte zugeführt. Jetzt tönte schon von der Ferne die Schalmei des Schäfers auf dem Wollmarktwagen. [...] Lämmer blökten und selbst der Schäferhund auf dem Bock fehlte nicht. Mit aufgepflanztem Bajonett und in strammer Disziplin marschierte die Abteilung des Jugendbanners 1848 am Ende des Zuges. Den eigentlichen Schluss bildete jedoch die Tyroler Musikkapelle auf dem prächtigen Wagen. Das niedliche Schwarzwaldhäuschen bot einen entzückenden Anblick mit seiner bunten Blumenpracht und seinen Gebirgskindern, auch der Gebirgsnelkenstock am Fenster war nicht vergessen. [...] Ein Gesang auf dem Rossmarkt beschloss die vormittägliche Feier, woran sich die Verteilung der Brezeln in den Schullokalen anreihete.

[Zug zur Hahnweide, Festtreiben, Aufführungen] Nach Absingen eines Chorals traten die Kinder unter Vorantritt der Stadtkapelle den Heimweg wieder an. [Dank]

Kleinanzeigen:

VfB Konzert.

Zu dem heute abend 8 Uhr im Adlersaal stattfindenden Konzert des Schillerchors Stuttgart und des Liederkranzes laden wir hiemit unsere Mitglieder dringend ein. Der Schillerchor Stuttgart steht seit langem in freundschaftl. Beziehungen zum V.f.B. und hat dessen Feste schon öfters verschönt und bereichert. Deshalb ist zahlreicher Besuch Ehrensache.

Konzertzither zu verkaufen. H. Trichtinger, Marktstr. 41.

Nr. 146, 26.06.1922

Seite 1: Ermordung des Reichsaußenministers Dr. Rathenau

Anzeige:

Öffentliche Versammlung anlässlich der Ermordung des Reichsaußenministers Dr. Rathenau für Ordnung und Recht gegen Verhetzung und Gewalt. Deutsche Demokrat. Partei. Deutsche Volkspartei. Sozialdemokrat. Partei. Unabh. Soz. Partei. Zentrum.

Nr. 148, 28.06.1922

Verordnung zum Badebetrieb.

Das Ministerium des Innern hat die Oberämter beauftragt, darauf hinzuwirken, dass das Baden in ungenügender Badekleidung, das Herumtreiben von Badenden außerhalb der Badeplätze, insbesondere auf öffentlichen Straßen und Plätzen, sowie jede Belästigung anderer Personen verboten ist. [...] Schaffung nach Geschlechtern getrennter Ankleideräume, geeigneter Aufsicht [...]

Nr. 149, 29.06.1922

Bezirksfest der evang. Jungfrauenvereine.

[...] nahm einen sehr schönen Verlauf und war vom herrlichen Wetter begünstigt. Etwa 400 junge Mädchen, wozu noch gegen 100 sonstige Besucher kamen, strömten auf der so reizend gelegenen ‚Hahnweide‘ zusammen, wo sich unter den alten, schattigen Bäumen bald ein fröhliches Treiben entwickelte. Die beiden Festredner, Stadtpfarrer Riethmüller (Esslingen) und Diakonissenpfarrer Oschmann aus Stuttgart, wussten in trefflichen, eindrucksvollen Worten den Weg zu den Herzen der gespannt lauschenden jungen Zuhörerinnen zu finden und das Ideal der Jungfrauenvereine, „froh und fromm“, in packender Weise zu gestalten. Die Mädchen selber boten ihr Bestes in sinnigen Deklamationen, frischen Gesängen und zum Schluss in einem munteren Wanderspiel, das der Kirchheimer Verein vorführte. Frohgemut zogen gegen 6 Uhr die Scharen wieder nach allen Seiten hin ihrer Heimat zu [Dank]

Das neue Metallgeld.

Das neue Metallgeld wird, wie bereits kurz berichtet, erstmalig Anfang Juli zur Ausgabe gelangen. Die Münzen prägen zurzeit größere Mengen der neuen Ein-, Zwei- und Fünfmarkstücke aus Aluminium und Kupfer aus. Dadurch wird das von den Gemeinden herausgegebene Notgeld überflüssig. Ein dem Reichstag demnächst zugehender Entwurf bestimmt, dass alle Notgeldausgaben ohne Ausnahme vom 30. Juni an ungültig und von diesem Tage ab einzulösen sind. Das Notgeld muss binnen sechs Monaten vom Besitzer eingereicht werden, andernfalls hat der Aussteller keine Einlösungspflicht mehr. Die Ausgabe von Notgeld für die Zukunft wird verboten, nur in ganz besonderen Fällen sind Ausnahmen zulässig. – Von einem Mangel an Kleingeld kann jetzt nicht mehr gesprochen werden; auf den Kopf der Bevölkerung entfallen 110 Groschen in Fünf-, Zehn- und 50-Pfennigstücken und die kleinen Papierscheine bis 5 Mark sind in Millionenexemplaren im Umlauf. Nach der Ausgabe des neuen Metallgeldes werden die entsprechenden Papierscheine nicht mehr gedruckt werden.

Erneute Erhöhung der Bierpreise ab 15. Juni. [...]

Promenadekonzert der Stadtkapelle

(Städt. Musikdirektor Wilh. Schneider) am Freitag 19. Juni, abends 7 Uhr b. günst. Wittg. b. d. Volksschule Vortragsfolge:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Drauß' ist alles so prächtig. Volkslied | Silcher |
| 2. Divertissement aus Rheingold | Wagner |
| 3. Ständchen (Leise flehen meine Lieder) | Schubert |
| 4. Fantasie a. d. Op.: Die Hugenotten | Meyerbeer |
| 5. Salome. Orientalisches Lied | Stolz |
| 6. Unter der Frühlingssonne. Marsch | Blankenburg. |

Nr. 150, 30.06.1922

Stadt und Umgebung.

Konzert. Eine Sängerschaft des Schillerchors Stuttgart auf die Kirchheimer Alb gab dem Liederkranz Veranlassung, im Verein mit seinem Gaste hier im ‚Adlersaal‘ ein in allen Teilen sehr schön verlaufenes Konzert zu geben. Als Solistin war Frä. Anny Gantzhorn (Sopran) aus Heilbronn gewonnen, in der wir eine Künstlerin von hohem Rang kennen lernten. [...] Sie sang uns Lieder von Strauß, Cassimir und Richard und verstand, durch ihre hohe Kunst unmittelbar den Weg zum Herzen der Zuhörer zu finden. Wärmster Beifall wurde ihr und ihrem Partner am Flügel, dem Chormeister des Schillerchors, Herrn Zizelmann zuteil, der sich als feinsinniger, gewandter Pianist zeigte. Von hoher künstlerischer Auffassung und eisernem Fleiß der Dirigenten und großer Hingabe der Sänger gaben die vorgetragenen Männerchöre beredtes Zeugnis. Den Anfangs- und Schlusschor (‚Abschied hat der Tag genommen‘ und ‚Deutschland, dir mein Vaterland‘) sangen die beiden Chöre gemeinsam. Es war bewundernswert, wie schnell sie sich in einander fügten, um eine geschlossene und volle Klangwirkung zu erzielen. Dann sang der Schillerchor noch verschiedene Lieder allein; unter diesen fiel ‚Glockentürmers Töchterlein‘ von Reithaber, in dem Frä. Gantzhorn das Sopransolo sang, durch rhythmische und dynamische Schwierigkeit besonders auf. Doch wurde der Chor, von ganz kleinen Schwankungen abgesehen, vorzüglich herausgebracht. Am besten dürften sicher die einfachen Schillerlieder gefallen haben. Im ganzen bot der Schillerchor (70–80 Sänger) eine sehr gute Leistung. [...] Nach dem Konzert war noch gemütliches Beisammensein im ‚Adlersaal‘, bei dem noch manche Liederperle gesungen wurde. Der Liederkranz brachte auch sein Preislied, von Herrn Schlotterer vorzüglich geleitet prachtvoll zu Gehör; besonders muss die Reinheit, Fülle und edle Tongebung der Bässe anerkannt werden. Auch der Schillerchor, besonders sein berühmtes Quartett, erfreuten noch durch zahlreiche herzerfreuende Lieder. Frä. Gantzhorn und Herr Zizelmann sangen vielbejubelt verschiedene Solis. Sogar die heitere Muse kam durch einige komische Vorträge zur Geltung. Die Vorstände der Vereine wechselten in beredter Weise gegenseitig Trinksprüche auf treue Sängerefreundschaft; der Fahne des Liederkranzes wurde ein goldener Nagel zum Andenken an den Schillerchor Stuttgart angeheftet: Kurzum es war ein Abend echter Sängerefreulichkeit und -Freundschaft, der den Beteiligten sicher stets eine liebe Erinnerung bleiben wird.

Anzeigen:

Gesang-Verein ‚Eintracht‘ Wendlingen. Einladung [Fahnenweihe]

Der Verein feiert am Sonntag, den 2. Juli das Fest seiner Fahnenweihe und ladet hiezu Alt und Jung von nah und fern geziemend ein. Für gute Bewirtung und Unterhaltung aller Art, auf schattigem, prächtigem Festplatz, ist gesorgt. Der Festausschuss.

Kleinanzeigen:

B.G.V. [Bürgergesangverein] Heute Freitag 8 Uhr Singstunde.

Bitte pünktlich und vollzählig. L.

Sitzungen/Versammlungen der Sozialdem. Partei, des Festausschusses des Teck-Neuffengau-Sängerbundes (Vorsitzender: Lau), gemeinsame Sitzung sämtlicher Kommissionen des Arbeiter-Sängerbundes

Nr. 154, 04.07.1922

Holzmaden, 4. Juli. Am Sonntag fand in unserer Gemeinde ein Kinderfest statt, das der hiesige Jünglingsverein zusammen mit dem ‚Kinderkirchle‘ veranstaltet hatte. Wer etwa zwischen 1 und 2 Uhr das Dorf durchwanderte, konnte meinen, er wäre in ein himmlisch Dörflein unversehens hineinversetzt worden, denn aus allen Häusern, Gässchen und Winkeln sah man weißgekleidete, blumenkranzgeschmückte Mägdlein mit silberweißen Flügelchen hervortreten und sich auf dem Kirchplatz sammeln. Es waren aber keine Englein, sondern fleißige Bienlein und der Kirchplatz bot gar bald ein farbenprächtiges Bild, da sich zu den Bienen-Mägdlein noch die Käfer- und Schmetterlingsbuben gesellten. Die Feier begann mit einem Festgottesdienst in der blumengeschmückten Kirche. Durch schöne Posaunenchöre, dargeboten von auswärtigen Jünglingsvereinen, bekam der Gottesdienst noch besondere Weihe. [Ansprache von Pfarrer Müller] Im schönen Festzug ging es nach dem Gottesdienst zur Festwiese, die der Vorstand des Jünglingsvereins, Herr August Bezler, in gütiger lebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt hatte. Posaunenklänge

leiteten auch hier die Feier ein. Sodann folgten gehaltvolle Deklamationen verschiedener Jungmänner, Gesang- und Posaunenchor. Eine Ansprache des Herrn Pfarrers führte das Hauptstück des Festes, ein von Pf. Müller selbst gedichtetes und eingeübtes Festspiel, ein. Dieses Spiel: ‚Biene Maja‘, angeregt durch Bonsels gleichnamigen Roman, führt in reizvoller, poesiedurchwobener Weise aus: dass das was treue Eltern in die Herzen ihrer Kinder an Glaube, Liebe und Treue pflanzen, sich nie verleugnet, sondern wieder aufwacht zur rechten Stunde. [Lob für das Spiel der Kinder] Ein Bretzelvesper, gestiftet von den Müttern der Kinder und schöne Posaunenlieder und Gesänge bildeten den Schluss des Festes. [Dank]

Anzeigen:

Großes Sängerefest in Kirchheim-Teck am Sonntag, den 9. Juli, veranstaltet vom Deutschen Arbeiter-Sänger-Bund Eintrittskarten und Festbücher mit Programm [Vorverkaufsstellen]

[separate Anzeige:] Arbeiter-Sängerbund.

Wir benötigen zu unserem am 8. und 9. Juli stattfindenden Bezirkssängerefest noch zirka 50 Nachtquartiere. Wir richten deshalb an die hiesigen Einwohner die Bitte, uns Freiquartiere zur Verfügung zu stellen. Listen zum Einzeichnen der Quartiere liegen auf bei [...] Der Festausschuss.

Nr. 155, 06.07.1922

Wendlingen, 6. Juli [Fahnenweihe des Gesangvereins ‚Eintracht‘]

Vom besten Sommerwetter begünstigt, feierte der hiesige Gesangverein ‚Eintracht‘ am vergangenen Sonntag das Fest seiner Fahnenweihe. Ein stattlicher Festzug, es waren 22 Vereine anwesend, bewegte sich nachmittags 1 ½ Uhr durch die festlich geschmückten Straßen des Ortes zum prächtig gelegenen, schattigen Festplatz in der ‚Hochstatt‘. Der Gauausschuss des Neckar-Neuffen-Gaues mit Gauvorstand Landtagsabg. Flad an der Spitze wurde im Wagen geführt. [Begrüßungschor, Begrüßung durch Schultheiß Kapp, Festrede von Vorstand Gemeinderat Strähle, Enthüllung und Übergabe der Fahne, Fahnenlied, Ansprache von Landtagsabg. Flad]

Verein auf Verein betrat nun die Bühne, in edlem Wettstreit sein Bestes gebend. Herrliche Männer- und gemischte Chöre klangen über den dicht besetzten Festplatz; die Stadtkapelle Kirchheim, mit Herrn Schneider an der Spitze, erntete mit ihren trefflich vorgetragenen Musikstücken großen Beifall. Einen würdigen Abschluss der Fahnenweihe bildete ein am Montag nachmittag abgehaltenes, sehr gut besuchtes Kinderfest.

Nr. 156, 07.07.1922

Nabern, 7. Juli. [Ankündigung eines kirchlichen Kinderfestes]

Nächsten Sonntag den 9. Juli soll auch hier zum erstenmal ein Kinderfest abgehalten werden, dem jedermann mit freudiger Erwartung entgegenseht. ½ 2 Uhr Festzug, doch ohne viel Gepränge, in den nahen Wald, der auch bei heißem Wetter einen angenehmen Aufenthalt bietet. Die Unterredung mit der Jugend wird Herr Oberlehrer Gotthold Schmid vom Olgastift in Stuttgart übernehmen, der als Herausgeber von ‚Freiheit und Freude‘ und Leiter der ‚Plakatmission‘ in weiten Kreisen bekannt ist. Auch sonst wird es an Ansprachen verschiedener Redner nicht fehlen, so dass auch die Erwachsenen auf ihre Rechnung kommen werden. Bei ungünstigem Wetter versammelt man sich um 2 Uhr in der Kirche, und das Waldfest für die Kleinen wird auf einen nachfolgenden schönen Werktag verschoben. Das Opfer ist für die hungernden Russenkinder bestimmt. Auch auswärtige Gäste sind bei der festlichen Veranstaltung am Sonntag willkommen.

Anzeige:

Deutscher Arbeiter-Sängerbund Gau Württemberg IV. Bezirk.

Am Sonntag, 9. Juli ds. Js. [...] I. Bezirks-Sängerefest [...] Programm:

Samstag abend 8 Uhr: Begrüßungs-Abend im Gasthof zum Goldenen Adler.

Mitwirkende: Sängerelust Wendlingen, Fortuna Kirchheim und die verstärkte hiesige Stadtkapelle.

Sonntag: 7 Uhr früh Begrüßungschor und anschließend Kritiksingen. Vormittag

½ 11 Uhr Aufstellung zur Hauptprobe. Nachmittags ½ 2 Uhr Aufstellung des Festzuges. Abmarsch 2 Uhr mit der Spitze am Bahnhof [Straßen] zum Festplatz.

Nachmittag 3 Uhr: Hauptaufführung (ca. 2000 Sänger), sowie Einzelchöre der Gast- und Bezirksvereine. [Eintrittskarten, Vorverkauf, Dauerkarten etc.]

An vorgenannter Veranstaltung nehmen ca. 50 Vereine mit ungefähr 2000 aktiven Sängern teil, darunter verschiedene Frauen- und gemischte Chöre. Wir ersuchen die

Nr. 157, 08.07.1922

verehrliche Einwohnerschaft um reichliche Dekorierung und Beflaggung der Häuser und Straßen, um der Stadt ein der Bedeutung des Festes würdiges Aussehen zu geben. Des weiteren teilen wir mit, dass am Freitag abend um 5 Uhr auf dem Festplatz (Ziegelwasen) Tannenreis zum Dekorieren abgegeben wird, ebenso können Sängersprüche zur Dekoration gegen Ersatz des Selbstkostenpreises im ‚Dreikönig‘ abgeholt werden. [Forderungen, Rechnungen, Anschrift] Das Festkomitee.

Mehrteiliger Beitrag zum I. Sängersfest des 4. Bezirks des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes:

Willkommgruß [...]

Wo rein der Sang und wahr das Wort,
Da ist des freien Sängers Hort!

Seid begrüßt, Ihr lieben Sänger und Sängerinnen aus nah und fern! [...] Nun so singet denn von Wahrheit und Liebe, von Freiheit und von Menschenrecht. Lasset Eure Lieder erschallen und erfreuet die Herzen und Gemüter unserer Volksgenossen. Vergesst darüber die Sorgen des Alltags. Zeiget auch Ihr, liebe Arbeitersänger, dass wir obwohl vor aller Welt verarmt dastehend, noch einen inneren Reichtum besitzen, den man uns nicht nehmen kann. Zeigt, dass Ihr mit uns die hohen Güter deutscher Kultur und Kunst, deutscher Willens- und Schaffenskraft und edle deutsche Sangeskunst auch in Zeiten der Not und Bedrückung gepflegt und erhalten wissen wollt.

Empfangsabend für das Sängersfest [Festkonzert im Adlersaal mit dem Gesangverein Sängerkunst Wendlingen, ‚Fortuna‘ Kirchheim und Stadtkapelle Kirchheim] Die durch hervorragende auswärtige Kräfte verstärkte hiesige Stadtkapelle wird verschiedene klassische Orchesterwerke aufführen; auch einige Solis und Terzette werden eingefügt sein! Zu Ehren der gefallenen Sänger des Bundes wird der Beethoven'sche Trauermarsch gespielt und zwei erhebende Chöre gesungen. Das Programm ist musikalisch fein abgewogen und verspricht für jeden Musikfreund einen hohen Genuss. Möge die Mühe der Sänger und Musiker durch einen recht zahlreichen Besuch belohnt werden!

Das Programm vom Sonntag [Extrazug mit Gästen aus Esslingen und Umgebung; ab ½ 8 Uhr Kritiksingen der 30 angemeldeten Vereine, ½ 11 Uhr Hauptprobe der Massenchöre unter Beteiligung der Stadtkapellen Esslingen und Kirchheim; ab 2 Uhr Festzug, auf dem Festplatz Festrede und Hauptaufführung unter Leitung von Bezirksdirigent Musikdirektor G. Schopf (Esslingen), Vorträge von Kapellen und Chören

Betrifft Flaggenschmuck zum Sängersfest.

Die alten Reichsfarben schwarz-weiß-rot dürften in zahlreichen Fällen abgeschafft sein, vor allen Dingen bei den städtischen und staatlichen Behörden. [...] Wenn nun vereinzelt die alte Reichsfarbe noch vertreten ist, so sind wir der Ansicht, dass von den Festgästen niemand da ist, welcher diese Fahnen bei dem morgigen Feste als demonstrative Kundgebung gegen die Republik auffassen dürfte, sondern wie es auch gemeint ist, dass nämlich in diesem Falle die Fahne zur Verschönerung des Straßenbilds beitragen soll und dass es bei den gegenwärtigen Zeiten schwer fällt, kurzerhand eine neue Fahne mit schwarz-rot-gold anzuschaffen, trotzdem es wohl der innerste Wunsch des betreffenden Besitzers wäre. Nachdem die alten Reichsfarben endgültig abgetan sind, dürfte es sich empfehlen, das Weiß in den alten Farben herauszunehmen und [in Gold] umzufärben. [...]

Nr. 158, 10.07.1922

Stadt und Umgebung.

Das Bezirkssängersfest des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes. [1. Bericht] [...] am gestrigen Sonntag nahm seinen programmäßigen Verlauf. [...] Während das herrliche Wetter am Samstag zu den besten Hoffnungen berechtigte, setzte gestern früh ein immer stärker werdender Regen ein, der bis gegen Mittag anhielt. Trotzdem trafen in den Morgenstunden die auswärtigen Vereine und Teilnehmer in zwei Sonderzügen aus der Richtung Tübingen und Esslingen ein, die sich sofort nach dem Festplatz begaben, woselbst alsbald trotz des andauernd niedergehenden Regens das Kritiksingen begann. Von der Hauptprobe für die Massenchöre musste jedoch abgesehen werden. In den Mittagstunden hatte der Regen nachgelassen und bei der Aufstellung des Festzugs bracht plötzlich die Sonne durch. Nach 2 Uhr bewegte sich der riesige Festzug, dem sich auch die dem Schwäb. Sängerbund angehörenden Vereine von hier und Umgebung angeschlossen hatten, unter den schneidigen Klängen

der beiden Stadtkapellen Esslingen und Kirchheim durch die Stadt nach dem Festplatz. Nach einer Reihe von Ansprachen begann der Vortrag der Massenchöre unter der Leitung des Bezirksdirigenten, Musikdirektor Schopf, Esslingen. Ein munteres Leben und Treiben hatte sich entwickelt. Gesangs- und Musikvorträge wechselten miteinander ab. Auch für das leibliche Bedürfnis war bestens gesorgt. In den Abendstunden entführten die fahrplanmäßigen Züge und die beiden Sonderzüge die Festteilnehmer wieder in ihre Heimat. Der Riesenverkehr auf der Bahn wickelte sich ohne jede Störung glatt ab. Ein weiterer Bericht folgt.

Nr. 159, 11.07.1922

Sport und Körperpflege.

Ochsenwang, 11. Juli. [Gründungsfeier des Turnvereins Ochsenwang]

Am Sonntag den 25. vor. Monats beging der hiesige, in letzter Zeit in Tätigkeit getretene Turnverein seine Gründungsfeier. Mittags um 1 Uhr versammelten sich die Turnvereine mit Gönnern derselben am südlichen Ende des Ortes. Ein noch nie dagewesener Festzug mit der Bissinger Musikkapelle an der Spitze bewegte sich durch die Hauptstraße unseres festlich geschmückten Albdörfleins auf den herrlich gelegenen Platz, auf den sog. Pferch. Dort angekommen, trug der gemischte Chor von Ochsenwang unter der Leitung ihrer tüchtigen Dirigentin, Frau Hauptl. S t e i n h i l p e r ein Begrüßungslied vor. Der Vorstand des Turnvereins A. D a n g e l begrüßte die erschienenen Turner und Gäste aufs wärmste, betonte auch ganz besonders u. a., dass in der heutigen Zeit auch das Turnen in dem abgelegenen kleinen Alborte O. Fuß gefasst und Wurzeln geschlagen habe, obwohl auch da und dort von Einzelnen Widersprüche geltend gemacht worden seien. Der Festredner, Herr Gauvertreter D i e t e r i c h von Oberlenningen, begrüßte den neu gegründeten Verein und wünschte demselben Wachsen, Blühen und Gedeihen. Die vorgeführten Freiübungen des Turnvereins, an welchen sich auch die Schuljugend beiderlei Geschlechts beteiligt hatte, zeugten davon, dass der Turnverein mit seinem Turnwart, Herrn Hauptlehrer S t e i n h i l p e r, heute schon wirklich im Turnwesen etwas leisten kann. [Schauturnen, Faustballspiel, Ehrenpreise]

Im Laufe des Nachmittags verschönerten der gemischte Chor von Ochsenwang durch seine frisch vorgetragenen Lieder und der Musikverein von Bissingen durch seine vorzüglichen Musikstücke die auch sonst sehr befriedigend verlaufene Gründungsfeier. Erst spät am Abend verließen die Turnvereine Bissingen und Ochsenwang den Festplatz. Auf ein wohlgelungenes Fest kann der Turnverein mit seinen Einwohnern zurückblicken. Auch von hier aus dem Turnverein O. ein Wachsen, Blühen und Gedeihen! Gut Heil!

Nr. 160, 12.07.1922

Das Bezirkssängerfest des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes. [2. Bericht, umfangreicher Text]

Wo rein der Sang und wahr das Wort,
Da ist des freien Sängers Hort!

Diesen passenden und trefflichen Wahlspruch des Arbeitersängerbundes vom 4. Bezirk wollen wir der Schilderung des am letzten Samstag und Sonntag hier abgehaltenen Bezirkssängerfestes voranstellen [...]. Der hiesige Verein ‚Fortuna‘ hat als Mitglied des Arbeitersängerbundes im Verein mit dem Bezirks- und Festausschuss und unter dem Entgegenkommen der hiesigen Einwohnerschaft, sowie der Stadtverwaltung kein Opfer an Geld und Zeit gescheut [...] Die vielen Männer und Frauen der werktätigen Arbeit, welche sich im großen und mächtigen Arbeitersängerbunde zusammengeschlossen haben, sollten einmal hier in Kirchheim fern von ihren oft eintönigen Arbeitsstätten einen Herz und Gemüt erhebenden Fest- und Ruhetag finden!

Ein eindrucksvoller sehr gut besuchter Begrüßungsabend leitete am Samstag die umfangreichen Festlichkeiten im schönen, geräumigen Saale des Gasthauses zum ‚Goldenen Adler‘ ein. Zur Durchführung des Festbankett-Programms hatte sich die ‚Fortuna‘ mit gemischtem Chor, die ‚Sängerlust‘ Wendlingen und außerdem das Streichorchester der Stadtkapelle Kirchheim, verstärkt durch hervorragende auswärtige Kräfte (24 Mann) unter der Leitung von Herrn Reallehrer K. Közle und Herrn Musikdirektor Schneider zusammengefunden. Mächtig und eindrucksvoll kam zur Einleitung der Männerchor ‚Willkommgruß‘ von Brenner zum Vortrag mit Orchesterbegleitung. Und dann wechselten Männerchöre mit gemischten Chören und mit Darbietungen des Orchesters in guter Reihenfolge miteinander ab. Die gutgeübten Männerchöre und gemischten Chöre wurden frisch belebt und flott gesungen, auch

dynamisch fein abgestuft mit guter Tongebung vorgetragen. Das gut besetzte Orchester meisterte leicht seinen nicht unbedeutenden Part. Besondere Erwähnung verdient noch die durch das Schneidersche Trio (Klavier, Geige, Flöte) in vollendeter Weise zum Vortrag gebrachte ‚Große Fantasie‘ a. d. Oper Troubadour von Verdi sowie ein Solo für Violine, musikalisch schlicht und warm gespielt von Frau Musikdirektor Schneider bei sicherer Beherrschung auch der allerschwierigsten Partien. [reicher Beifall] Einen tiefen Eindruck auf alle Zuhörer machte die in das Programm eingefügte Gedächtnisfeier für die Gefallenen, welche durch den ‚Trauermarsch‘ für Orchester von Beethoven, durch dem gemischten Chor ‚Der tote Soldat‘ von Feyhl und durch den ‚Schottischen Bardenchor‘ von Silcher jedesmal mit Orchesterbegleitung sinnig und würdig zum Ausdruck kam. [Ansprachen] Mit dem Nibelungenmarsch von Sonntag und dem Männerchor ‚Unser Lied‘ von Uhlmann fand das Fest-Bankett einen sehr guten Abschluss.

[Regen am Sonntagmorgen] Und leider! das von vielen Gefürchtete trat ein. Unsere Stadt Kirchheim hatte zum zweitenmal innerhalb 4 Wochen ein verregnetes Sängersfest bekommen. [Anreise der Gäste, Begrüßung, Kritiksingen der 29 teilnehmenden Chöre im Regen; Lob] Freilich muss auch diesmal wieder darauf hingewiesen werden, dass einige Vereine ihre Kräfte überschätzten und sich in der Auswahl ihrer Wertungschöre vergriffen haben. [...] Alles in allem genommen und in Erwägung dessen, dass die meisten der wettsingenden Vereine nach den langen Kriegsjahren sich einer Neubildung unterziehen müssen, kann man nur seiner vollen Freude über die Leistungen Ausdruck geben [...]. Das Wertungssingen fand einen recht guten Abschluss durch den Chor ‚Vale‘ von Löffler. Die Hauptprobe, welche auf ½ 11 Uhr anberaumt war, musste wegen des immer noch strömenden Regens ausfallen.

[Aufhellung über Mittag, Festzug; beteiligte Vereine: Eintracht Esslingen, Sängergelust Zizishausen, Liederkranz Reudern, Sängerverein Unterensingen, Eintracht Nellingen, Eintracht Degerschlacht, Arbeiter-Gesangverein Vorwärts Metzingen, Frohsinn Lustnau, Harmonie Sippenhausen [Sickenhausen?], Frohsinn Reutlingen mit Damenchor Reutlingen, Vorwärts Esslingen, Sängergelust Wendlingen, Frohsinn Pfrondorf, Liederkranz Betzingen, Frohsinn Tübingen, Liederkranz Denkendorf, Freiheit Plochingen, Concordia Mettingen-Brühl, Neckarlust Esslingen, Eintracht Wäldenbronn, Aurora Berkheim, Freiheit Oberensingen, Liederkranz Krummenacker, Urbana Sulzgries, Damenchor Esslingen, Vorwärts Deizisau, Frohsinn Ehningen, Vorwärts Urach, Vorwärts Scharnhausen, Vorwärts Nürtingen, Eintracht Köngen, Fortuna Kirchheim. Auch dem Schwäb. Sängerbund angehörende Vereine von hier und Umgebung nahmen an dem Fest teil und waren in den Festzug eingereiht. In angemessenen Abständen befanden sich in dem imposanten Festzuge die hiesige Stadtkapelle und noch drei weitere Musikkapellen, auch ein prächtiger Festwagen wurde mitgeführt. Dicht gedrängt standen die vielen, vielen Zuschauer [...]. [volksfestartiges Treiben auf dem Festplatz; Ansprache des Bezirksvorsitzenden Steinmann und von Kanzleirat Schönleber für die Stadt; Wiedergabe der Festrede von Gauvorstand Beitinger aus Stuttgart:]

[...] Leider gibt es noch zahlreiche Arbeitersänger, welche einen Chor verwerfen, wenn in demselben ‚Himmel‘ oder ‚Gott‘ vorkommen. Das ist ein unberechtigtes Vorurteil. Das schöne Chorwerk ‚Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre‘ ist ein Kunstwerk und gerade an einem solchen muss auch das Kunstverständnis in den Reihen der Arbeitergesangvereine geübt und gepflegt werden. Manche Kreise sind vielleicht der Ansicht, dass in der gegenwärtigen recht teuren Zeit ein Sängersfest überflüssig sei. Aber sind wir nicht 8 Jahre freudlos gewesen! Und können nicht noch schlimmere Zeiten über uns kommen! Die Pflege des Gesangs soll uns in diesen schweren Zeiten aufrichten; sie soll aber auch Ideale in uns pflanzen, durch welche unser Volk wieder in die Höhe kommen wird. Die Gründung von Arbeitergesangvereinen liegt schon über 30 Jahre zurück; sie war notwendig, weil viele Arbeiter sich genierten in die bestehenden Gesangvereine einzutreten. [...]

[Massenchöre mit etwa 2.000 Singenden, geleitet von Musikdirektor Schopf (Zuffenhausen); ‚Hymne‘ mit Orchester, Männerchor von Knöpfel, ‚Tord Foleson‘, Orchester Männerchor von Uthmann, ‚Sturm‘, gem. Chor von Uthmann, ‚Chor aus der Zauberflöte‘ gem. Chor von Mozart, ‚Völkerbraut‘ gem. Chor von Bombelke, ‚Ich höre Glockenläuten‘ Männerchor von Billeter, ‚In einem kühlen Grunde‘ Männerchor von Glück und ‚Das heilige Feuer‘ mit Orchester, Männerchor von

Uthmann; Lob der Leistungen] An diese Massenchöre schloss sich noch ein eigenartiges Konzert an, bei welchem eine ganze Reihe Vereine noch ihre besten Lieder erschallen ließen [...]. [Abschluss, Abreise] Trotz des schlimmen Anfangs hat das 1. Arbeitersängerfest des Bezirks IV einen schönen zufriedenstellenden, harmonischen Abschluss gefunden.

Kleinanzeige:

Liederkranz. Donnerstag 13. Juli ½ 9 Uhr Singstunde im Lokal. Wegen wichtiger Besprechung wird vollzähliges pünktliches Erscheinen erwartet.

Große Anzeige:

Einladung zum Bauerntag! Am Sonntag, 16. Juli, auf der ‚Stelle‘ in Kirchheim [...] Tagesordnung:

Treffpunkt von vormittags 10 Uhr ab im Gasthaus zum ‚Schwarzen Adler‘. Vormittags 11–12 Uhr Platzmusik der Kirchheimer Stadtkapelle.

1 Uhr Aufstellung des Festzugs vor dem ‚Schwarzen Adler‘ und Abmarsch mit Musik auf die ‚Stelle‘. – Festreiter möglichst (Bauertracht, Reithose, blaues Hemd) voraus. Nach Ankunft auf der Stelle Begrüßungsansprache und Eröffnung [...].

Hierauf Schaureiten und Rennen in 3 Formen. Anschließend Gesangsvortrag der Ortsgruppe Schopfloch, welche bei der Trachtenschau Ulm mit dem 1. Preis ausgezeichnet wurde. [Vorträge von Landtagsabgeordneten und Geschäftsführer]

Nach Schluss der Vorträge findet eine Verlosung und gleichzeitig Wett- und Hindernis-Radfahren für Töchter und Söhne der Mitglieder statt. Den Schluss bildet Konzert und gemütliches Beisammensein auf der Stelle; Fortsetzung für Mitglieder im Tyroler bis zum Abgang der Züge. [...] Für die Bauerntagsleitung: Hermann Raichle, Kirchheim. Theodor Körner jg., Stuttgart. [...]

Nr. 162, 14.07.1922

Stadt und Umgebung.

Bauerntag. Anlässlich des Bauerntags in Kirchheim auf der Stelle finden folgende Veranstaltungen statt:

Das Bauernpferderennen, welches nur für Mitglieder frei ist [Schaureiten, Rennen im Trab, Rennen im Galopp] Für radfahrende Töchter und Söhne unserer Mitglieder findet ein Preis-Langsam- und Hindernisfahren statt. [...] [Glückshafen, Sackwettlaufen für die Kleinen] Musikkapellen von Bissingen und Kirchheim werden ihre munteren Weisen ertönen lassen. Unsere Bundesfreunde sollen wenn möglich in der Tracht erscheinen und Fuhrwerke mit grünem Reis und Blumen geschmückt sein. [Sammelpunkt des Festzugs, Abmarsch, Eröffnung]

Anzeige:

Das Marsch-Liederheft Nr. 1

für zwei Mandolinen oder Geigen und Gitarre ist jetzt erschienen. Es enthält fünf der schönsten in Text und Melodie gleich gut gelungenen Wanderlieder von E. Schnepfle. Preis des Heftes Mk. 7.20 im Musikhaus E. Schnepfle.

Nr. 165, 18.07.1922

Kleinanzeige:

Gute ¾-Violine samt Zubehör gesucht, eventl. Tausch gegen 1/1 Violine. Angeb. unt. H. L. an die Geschäftsst. ds. Bl.

Nr. 166, 19.07.1922

Der Bezirks-Bauerntag. [Ausführliche Berichterstattung mit Redebeiträgen]

Nachdem die Turner und Sänger in den letzten Wochen ihre Feste hier gefeiert hatten, haben nun am vergangenen Sonntag auch die Bauern ihren Tag gehabt. [...]

Trotz ungünstiger Witterung zogen die Landwirte und ihre Angehörigen vom frühen Morgen an zu Fuß und zu Wagen der Feststadt zu. Der Treffpunkt war zunächst das Gasthaus zum Schwarzen Adler.

Pünktlich um 1 Uhr marschierte der imposante Festzug auf den Festplatz, die ‚Stelle‘, ab. Wohl 6000 Landwirte des Bezirks, auch Frauen und junge Leute beteiligten sich am Zuge. An der Spitze waren die Festreiter in Bauertracht, dann folgten mehrere Gruppen in schmucken Kleidertrachten und das Gros der Festteilnehmer. Zwei Musikkapellen ließen ihre Weisen ertönen und sorgten für die nötige Marschbewegung. Wenn auch der Bauer mit den Unbilden der Witterung von Jugend an vertraut ist, so wirkten doch die fortgesetzt niedergehenden Regenschauer nachteilig auf das ganze Fest und es konnte im Freien eine rechte Feststimmung nicht aufkommen. [...]

[Ansprache, Schaureiten, Rennen] Nach beendigtem Rennen ließ die Ortsgruppe Schopfloch, welche bei der Trachtenschau in Ulm den ersten Preis erhalten hat, ihre schönen Weisen erklingen. Die fröhlichen Gesichter der jungen Mädchen, in ihren hübschen und einfachen Trachten, ließen erkennen, dass der Gesang ihnen Lust und Freude ist und dass es ihnen Bedürfnis ist, anderen Freude zu machen. Drei Volkslieder, darunter zwei mit Begleitung von Männerstimmen vorgetragen, fanden lebhaften Beifall. Schade, dass die Witterung es nicht erlaubte, noch weitere Darbietungen von ihnen zu hören. [...]

[Wiedergabe der Festreden; „herein in die Reihen von rechts“, zurück zu Treue und Gottesfurcht, Aufruf zum Eintritt in die Bauernpartei. An zwei Grundübeln kranke die deutsche Wirtschaft: dem Feindbund und der Sozialdemokratie]

Im Zeichen der Teuerung steht die Welt. Deshalb muss die Hausfrau wenigstens für ein billiges Familiengetränk sorgen. Legt sie Wert auf Güte und Wohlgeschmack, so fällt ihr die Wahl nicht schwer, zumal viele ihrer Nachbarinnen das vorzügliche Hausgetränk seit Jahrzehnten kennen und schätzen. Es heißt: ‚Kathreiners Malzkaffee‘.

Nr. 167, 20.07.1922

Plochingen, 19. Juli. [Konzert des Lehrergesangvereins]

Am Samstag, den 22. Juli, nachmittags 4 Uhr veranstaltet der Lehrergesangverein Plochingen und Umgebung ein Konzert unter Mitwirkung von Konzertsängerin Clara Weizsäcker aus Cannstatt und der Pianistin Maja Stadelmann-Schlegel aus Stuttgart. Die Aufführungen finden in der hiesigen geräumigen Turnhalle unter Leitung des bekannten Chorleiters Richard Arnold aus Ludwigsburg statt. Das reichhaltige Programm enthält Männerchöre von Abt, Mendelssohn, Becker und Fischer und Altlieder von Weber und Schumann, sowie Klaviersolis von Schubert und Brahms. Jedermann ist zu dem Konzert freundlichst eingeladen, ganz besonders aber die Kollegen von nah und fern mit ihren Angehörigen.

Nr. 168, 21.07.1922

Anzeige:

Arb.-Radf.-Verein Dettingen [Gründungsfeier mit Gartenfest]

Arb.-Radf.-Verein Dettingen Ortsgruppe des Arb.-Radf.-Bundes Solidarität

Am Sonntag, den 23. Juli findet unsere Gründungsfeier mit Gartenfest unter Mitwirkung der Reigenmannschaft von Kirchheim und des hies. Mandolinenkлубs auf Österles Bierkeller statt, wozu Freunde u. Gönner unserer Sache freundlichst eingeladen sind. Anfang ½ 3 Uhr. Eintritt 5 Mk. (einschl. Steuer).

Abends Tanz im ‚Lamm‘. Der Ausschuss.

Nr. 169, 22.07.1922

Stadt und Umgebung

Schumann-Abend. Heute abend 8 Uhr findet in Nürtingen in der Sonnenbierhalle ein Schumann-Abend statt. Zur Aufführung gelangen Lieder und Duette, sowie ‚Der Rose Pilgerfahrt‘ unter Mitwirkung der Solisten Frl. Valet und der Herren Ackermann und Wiedmann. Ende ¾ 10 Uhr, für Kirchheim somit günstige Heimfahrt.

Anzeige:

Junger Herr, der das Klavierspielen lernen will, sucht gutes gebrauchtes Pianino oder Tafelklavier gegen Kasse zu kaufen und erbittet Angebote mit Preisangabe unt. Chiff. A. R. 100 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Nr. 170, 24.07.1922

Stadt und Umgebung.

Württ. Volksbühne. Auch im kommenden Winter wird die W. Volksbühne die Einwohner Kirchheims mit einigen Vorstellungen erfreuen. Voraussichtlich werden folgende Schauspiele aufgeführt werden:

[September bis April: Hamlet (Shakespeare), Turandot (Schiller), Der arme Heinrich (Hauptmann), Stein unter Steinen (Sudermann), Großstadtluft (Blumenthal), Maß für Maß (Shakespeare), eine Märchenaufführung, Arzt am Scheidewege, Die Jungfrau von Orleans (Schiller), Kabale und Liebe (Schiller), ein modernes Lustspiel; Der Volksfeind (Ibsen), Götze von Berlichingen (Goethe)]

Verdoppelung des Zuckerpreises. In den nächsten Tagen wird auf den Kopf der Bevölkerung 1 ½ Pfund Zucker abgegeben. Der Kleinverkaufspreis beträgt 18,50 Mark für Kristallzucker [...]. Dies bedeutet eine Verdoppelung des Zuckerpreises [...] und eine Steigerung auf das 75fache des Friedenspreises. Bei dem im freien Verkauf angebotenen Zucker ist es etwa das 108fache.

- Nr. 172, 26.07.1922 Denkmalssache. die Vorarbeiten für die Errichtung eines Denkmals der ge-
fallenen Angehörigen des Inf.-Regiments 248 nehmen ihren günstigen
Fortgang. [Spendenaufruf]
- Nr. 173, 27.07.1922 Plochingen, 27. Juli. [Konzert des Lehrer-
gesangvereins]
Auf einige Stunden hohen musikalischen Genusses dürfen die Besucher des Lehrer-
gesangverein-Konzerts in Plochingen zurückblicken. Die vorgetragenen Männer-
chöre von Mendelssohn, Abt, Fischer, Dürrner usw. waren von vollendeter Klang-
schönheit, sie zeigten die höchste Stufe gesanglicher Ausbildung und das Einzig-
artige der Arnold'schen Schule. Was hier geboten wurde, sprach so deutlich zu den
Herzen der andächtig lauschenden Zuhörer; kein Wunder, wenn nicht endenwollen-
der Beifall die Sänger mit ihrem Dirigenten belohnte. An alle Kollegen aber, die
dem L.-Ges.-Verein Plochingen u. Umg. noch fernstehen, sei die herzliche Bitte ge-
richtet: Tretet ein, aktiv oder passiv und lasst diesem Verein, der so selbstlose und
edle Ziele verfolgt, eure tatkräftige Unterstützung zuteil werden.
- Promenade-Konzert der Stadtmusik (Städt. Musikdirektor Wilh. Schneider)
Freitag 28. Juli, abds. 7 Uhr b. günst. Wittg. v. d. Hotel Post. Vortragsfolge:
- | | |
|---|--------------|
| 1. Chor a. d. Oper ‚Das Nachtlager von Granada‘ | Kreutzer |
| 2. Fantasie a. d. Oper ‚Die Hugenotten‘ | Meyerbeer |
| 3. Für die Kleinen. Gavotte | Starke |
| 4. Träumerei. Paraphrase | Wiedecke |
| 5. La Serenata, Span. Walzer | W. Schneider |
| 6. Kommandeur-Marsch | Meister |
- Nr. 175, 29.07.1922 Kleinanzeige:
Suche auf einige Monate ein Piano zu mieten. Angebote unter H.K. 100
an die Geschäftsstelle d. Bl.
- Nr. 179, 03.08.1922 Verfassungsfeier. [Anordnung einer Verfassungsfeier für den 11. August]
Nach einem Erlass des Staatsministeriums soll der Verfassungstag auch in Württem-
berg, seiner Bedeutung entsprechend, amtlich gefeiert werden. Die Oberamtsvor-
stände haben die Feiern in die Wege zu leiten und zu den Veranstaltungen öffentlich
einzuladen. Die Veranstaltungen sollen auf den Abend verlegt werden, da der 11.
August kein gesetzlicher Feiertag ist.
- Die Markkatakastrophie.
Der Dollar wurde am Mittwoch in Berlin mit 776.72 Mk. amtlich notiert. Er stieg
zeitweise über 800. In Frankfurt wurden für den Dollar 759.20 Mk. bezahlt. Der
Einkauf von Rohstoffen und Lebensmitteln wird bei diesem Markstand zur Unmög-
lichkeit.
- Anzeige:
Piano gebraucht, jedoch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter
Chiffre C.B. 100 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. [wiederholt]
- Nr. 180, 04.08.1922 Anzeige:
Zither-Verein. Sonntag, 6. August 1922 im ‚Tyrolersaal‘ Familien-Abend
verbunden mit musikalischen und theatralischen Aufführungen nebst Tanz.
Saalöffnung ½ 6 Uhr. Anfang 6 Uhr. Hiezu sind unsere werten Mitglieder mit Ange-
hörigen freundlichst eingeladen. Gäste können eingeführt werden. Der Ausschuss.
- Nr. 181, 05.08.1922 Promenade-Konzert der hies. Stadtmusik
(Städt. Musikdirektor Wilh. Schneider) am Sonntag, 6. Aug., 11–12 Uhr b. günst.
Wittg. a. d. Marktplatz. Zu Gunsten des Denkmalfonds f. d. Gefallenen d. R.I.R.
[Reserve-Infanterie-Regiments] 248. Vortragsfolge:
- | | |
|---|----------|
| 1. Der Tag des Herrn | Kreutzer |
| 2. Ouverture z. Op. ‚Die Nürnberger Puppe‘ | Adam |
| 3. Pilgerchor u. Lied an d. Abendstern a. d. Op. ‚Tannhäuser‘ | Wagner |
| 4. Hymne u. Triumphmarsch a. d. Op. ‚Aida‘ | Verdi |
| 5. Musikalisches Allerlei: Potpourri | Wilhelm |
| 6. Defilier-Marsch des Ers.-Batl. R.I.R. 248 | *** |

Großanzeige:

An unsere verehrlichen Leser!

Die ungeheuer gestiegenen und ständig weiter steigenden Druckpapierpreise und die fortschreitende Erhöhung aller übrigen Ausgaben für die Herstellung von Zeitungen zwingen uns, unsere verehrl. Leser um eine Nachzahlung auf den Vierteljahresbezugspreis für die Monate August und September im Betrage von 20 Mark höflich zu ersuchen. [Begründung, Abwicklung] Geschäftsstelle des ‚Teckboten‘.

Nr. 185, 10.08.1922

Kleinanzeige:

Violine verkauft. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 186, 11.08.1922

Stadt und Umgebung.

Feier des Verfassungstages. Heute abend 7 Uhr findet auf dem Marktplatz in Kirchheim die Feier des Tages statt, an welchem vor 3 Jahren das deutsche Volk [...] seine neue Verfassung sich selbst gegeben hat. Obgleich der 11. August als Verfassungstag noch nicht zum gesetzlichen Feiertag erklärt ist, soll wie sonst im Reich so auch in Württemberg dieses Tages in entsprechender Weise gedacht werden. Wie aus dem Inseratenteil des heutigen Blattes hervorgeht, wird die Feier durch festliche Musikstücke der Stadtkapelle und Vorträge der hiesigen Gesangvereine verschönt und durch eine patriotische Ansprache die Bedeutung des Tages gewürdigt werden und so auch hier eine erhöhte Weihe zu erhalten. Sache der Bevölkerung ist es, sich an der Feier zahlreich zu beteiligen.

Anzeige:

Feier des Verfassungstages.

Auf Anordnung des Württ. Staatsministeriums soll am 11. August als dem Tage, an welchem das Deutsche Volk sich nach dem unglücklichen Ausgang des Krieges seine neue Verfassung gegeben hat [...] eine der Bedeutung des Tages entsprechende amtliche Verfassungsfeier stattfinden. Zu diesem Zwecke ergeht unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung im gestrigen ‚Teckboten‘ an alle Bevölkerungskreise von Stadt und Bezirk Kirchheim hiermit

Einladung zu einer Verfassungs-Feier am 11. August 1922, abends 7 Uhr auf dem Marktplatz in Kirchheim. (Bei ungünstiger Witterung in der Turnhalle.) – Die Feier wird durch Vorträge der Stadtkapelle und der hiesigen Gesangvereine begangen werden. Herr Studienrat Lau wird eine der Bedeutung des Tages entsprechende Ansprache halten. Kirchheim u. T., den 11. August 1922. Oberamt: Gauger.

Anzeige:

‚Bürgergesangverein‘, ‚Eintracht‘ und ‚Liederkranz‘ wirken bei der Verfassungs-Feier Freitag abend 7 Uhr mit.

Die H.H. Sänger werden zur Probe um 6 Uhr in die Turnhalle gebeten.

Nr. 187, 12.08.1922

Ötlingen. Der hiesige Gesangverein ‚Frohsinn‘ veranstaltet morgen Sonntag sein 30-jähriges Stiftungsfest. Die getroffenen Vorbereitungen, wie auch die zahlreich angemeldeten Vereine von auswärts lassen auf ein schönes Fest schließen. Dem Verein steht eine herrliche Baumwiese inmitten des Ortes als Festplatz zur Verfügung. Die Bewirtung liegt in den Händen des festgebenden Vereins, der durchaus sein Bestes darein setzen wird, um seine Gäste in jeder Hinsicht zu befriedigen. [...]

Anzeigen:

Ötlingen-Teck. Einladung zum 30jährigen Stiftungsfest des Gesangvereins ‚Frohsinn‘ am Sonntag, den 13. August 1922. Festzug: 1 Uhr. Festplatz: Götz'sche Wiese bei der Kirche. Eintrittspreis: 5 Mk. (einschl. Steuer). Der Ausschuss.

Meiner werten Kundschaft teile ich mit, dass mein Geschäft wegen Warenmangel bis auf weiteres geschlossen bleibt. Kirchheimer Garnhaus und Aussteuergeschäft K. H. Schmid We.

Nr. 188, 14.08.1922

Stadt und Umgebung.

Verfassungsfeier. [Umfangreicher Beitrag mit Wiedergabe der Festrede]

Eine große Menschenmasse hatte sich am Freitag abend 7 Uhr auf dem Marktplatz zusammengefunden, um eine Verfassungsfeier abzuhalten. Die städt. Musikkapelle und die hiesigen 4 Gesangvereine ‚Bürgergesangverein‘, ‚Eintracht‘, ‚Liederkrantz‘ und ‚Fortuna‘ hatten ihre Mitwirkung zugesagt. Nach 2 Musikstücken und einem Massenchor hielt Herr Studienrat Lau eine markige Ansprache, in der er auf die Bedeutung des Tages hinwies. Er führte etwa aus:

Was das deutsche Volk im Herbst 1918 erlebt hat, war so ungeheuerlich, dass wir uns nur ungern daran erinnern mögen. [Rückblick] Aber unrecht wäre es, für alle Missstände unserer Zeit, für unsere ganze Notlage die deutsche Republik, die heutige Regierung verantwortlich zu machen. [...] Jeder einzelne von uns, wir sind der Staat, wir sind die Regierung, wir machen die Gesetze [...], und das deutsche Volk, das bist du und dein Nachbar, dein Volksgenosse. [...]

Ein prächtiger Massenchor: ‚Deutschland, dir mein Vaterland‘, schloss sich wirkungsvoll an, ebenso der von der Fortuna frisch vorgetragene Chor ‚Der Sturm‘.

Am Schluss dankte Herr Regierungsrat Gauer allen, die zum Gelingen der Feier mitgeholfen haben, vor allem dem bewährten Redner des Abends. Mit einem flotten Musikstück der Stadtkapelle klang die wirklich gelungene Feier aus, die auf all die Tausend Anwesenden einen tiefen Eindruck gemacht hat.

Anzeigen:

Bildanzeige:

Ludwigs Teck-Zwieback Keks bewährt und begehrt stets frisch Wilh. Ludwig, Bäckerei, Blaichstr. 9



Nr. 190, 16.08.1922

Neue Fortsetzungslektüre: Die Pelzkönigin.

Originalroman von Hedwig Courths-Mahler.

Nr. 193, 19.08.1922

Biblisches Spiel aus der Reformationszeit (‚Der verlorene Sohn‘) im Adlersaal [ohne Angabe des Veranstalter oder der Ausführenden]

Anzeigen:

Einladung zum biblischen Spiel ‚Der verlorene Sohn‘ am Sonntag abend ½ 8 Uhr im ‚Adlersaal‘. Jedermann aus Stadt und Land herzlich willkommen.

Große Tanz-Unterhaltung und Abschiedsfeier am Sonntag von 3 Uhr ab auf der ‚Wilhelmshöhe‘, wozu einladet August Stoll.

Nr. 198, 25.08.1922

Anzeigen zahlreicher Veranstaltungen für Sonntagnachmittag:

Kinderturntag des Arbeiter-Turn- und Sport-Bundes in Ötlingen, Schau- und Werbeschwimmen des Turn-Vereins Owen beim Stauwehr unterhalb des Orts, Schau- und Werbeschwimmen im Schwimmbad des Turnvereins Nabern; großes Preiskegeln auf dem Teckkeller (Preise 1–3: zwei fette Gänse, eine ganze Fahrradbereifung sowie eine Waschgarnitur und verschiedene nützliche Gegenstände)

Nr. 199, 26.08.1922

Württ. Volksbühne. Trotz der ungeheuren Schwierigkeiten ist es dem Theaterausschuss Kirchheim gelungen, die W. Volksbühne wieder für etwa 12 Gastspiele zu gewinnen und dabei die Eintrittspreise einigermaßen niedrig zu halten. Wenn heute alle Preise um das 100–150fache der Friedenszeit hinaufgestiegen sind, so stehen die Theaterbillette der Volksbühne erst auf dem zehnfachen der früheren Zeit. [...] Allerdings müssen wir, um diese Preise halten zu können, an die vermöglichen Kreise der Stadt die Bitte richten, einen Schauspieler oder eine Schauspielerin jeweils über die Zeit der Vorstellungen in Privatquartier (ohne Essen) zu nehmen. [Anmeldung, Spielplan-Ausblick]

Nabern, 26. Aug. [Schauschwimmen in Nabern mit Rettungsschwimmen]

Die Schwimmerriege des Männerturnvereins Stuttgart wird am Sonntag mittag 2 Uhr als Gast des Turnvereins Nabern in dessen Schwimmbad ein Schau- und Werbeschwimmen veranstalten. Dass dabei nur erstklassige Leistungen zu erwarten

sind, braucht nicht extra betont zu werden. Besonders die Lebensrettung wird durch Vorführung eines Rettungsschwimmens mit mündlichen Erläuterungen ausführlich behandelt [...]

Nr. 200, 28.08.1922

Württ. Volksbühne. [Ausblick auf die Spielzeit 1922/23]

[...] Die Leitung der Bühne, die seither in den Händen des nach Saarbrücken berufenen Intendanten Ernst Martin lag, ist jetzt auf den seitherigen stellvertretenden Direktor und Dramaturg Barth übergegangen. [Schauspieler, Änderungen] Die sehr beliebten Blätter der Württ. Volksbühne werden auch in diesem Spieljahr beibehalten. Es erscheinen im Laufe der Spielzeit ca. 10 Hefte; die Schriftleitung hat jetzt der bekannte Theaterschriftsteller und Kritiker Dr. Ernst Leopold Stahl (Heidelberg) übernommen. [...]

Kleinanzeige:

Gebrauchtes Pianino ist zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 201, 29.08.1922

Kriegervereinigung Kirchheim.

In einer am Sonntag den 27. August im Saal des Gasthauses zur ‚Sonne‘ stattgehabten gemeinsamen Generalversammlung des Militär- und Kriegervereins und des Veteranen- und Kriegervereins wurde die Verschmelzung der beiden Vereine einstimmig beschlossen. Der neue Verein, der nun über 500 Mitglieder zählt, soll die Bezeichnung ‚Kriegervereinigung Kirchheim‘ führen. [Formalien, Zwecke]

Nr. 203, 31.08.1922

Zur Aufführung der Württ. Volksbühne. ‚Hamlet‘ [Werkeinführung]

‚Deutschland ist Hamlet‘ [Anzeige folgt]

Stadt und Umgebung.

Der Stuttgarter Max-Reger-Zyklus muss wegen der jüngsten katastrophalen Entwicklung der Wirtschaftslage auf drei Abende (einschließlich des Orgel-Abends) eingeschränkt werden (6., 7. und 10. September). Zur Aufführung kommen die Klarinetten-Sonate B-Dur op. 107, die Violin-Sonate c-Moll op. 139, die Bach-Variationen für Klavier op. 81, die Suite für Violoncello allein op. 131c, das Klavier-Quartett d-Moll op. 113, das Streich-Sextett F-Dur op. 118, die Choral-Phantasie ‚Wachet auf, ruft uns die Stimme‘ op. 52 Nr. 2, die Phantasie und Fuge über B.A.C.H. op. 46, und die Variationen über ein Originalthema fis-Moll op. 73. – Karten bei Sulze u. Galler (Heinz Müller) Stuttgart.

Großanzeige:

Gedächtnisfeier mit Denkmals-Enthüllung des ehem. Res.-Inf.-Regt. 248 in Kirchheim am 2. u. 3. Sept. 1922. Samstag, den 2. September, abends 8 Uhr im ‚Adlersaal‘ Begrüßungsabend mit reichhaltigem Programm, Musik, Gesang, Theater und Vorträge.

Sonntag, den 3. September 1922 Gedächtnisfeier 9 Uhr ab Sammlung auf dem Turnhalleplatz. 10 ½ Uhr Abmarsch zum Denkmal.

Denkmalsenthüllung mit Feldgottesdienst. Nachmittags von 2 Uhr ab gemütliches Beisammensein auf dem Turnhalleplatz mit Musik und Gesangsvorträgen unter Mitwirkung der Stadtkapelle und der Gesangsvereine ‚Bürgergesangsverein‘, ‚Eintracht‘ und ‚Liederkranz‘.

Eintrittspreise: für Samstag je nach Belieben nicht unter 10 Mk., für Sonntag 5 Mk. Bei Denkmals-Enthüllung Traueranzug. Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. Die gütigen Spender, sowie die Einwohnerschaft sind hiemit herzlich eingeladen. Der Ausschuss.

Württ. Volksbühne Kirchheim-Teck. ‚Goldener Adler‘

Montag, den 4. September, abds. 8 Uhr Hamlet, Prinz von Dänemark [...]

Dienstag, den 5. September, abds. 8 Uhr Der zerbrochene Krug [...]

Der eingebildete Kranke [...]

Preise der Plätze: I. Platz 35 Mk., II. Platz 25 Mk., III. Platz 15 Mk. Vorverkauf an der Stadtkasse von Freitag, den 1. September ab.

[Anzeige wiederholt in Nr. 206]

Nr. 205, 02.09.1922

Ausgeraubtes Land. Unter der Spitzmarke ‚Ausgeraubtes Land‘

wird der ‚Frankf. Ztg.‘ über die ‚Aasgeier‘ [...] folgendes geschrieben, das schon längst ausgesprochen gehört: Wer sich im Sommer des Unheils 1922 noch eine Ferienerreise gönnen kann, der wird um grausame Erfahrungen reicher. Wenigstens der geistige Arbeiter, etwa ein Festbesoldeter, der ein Päckchen Hunderter in der Brieftasche hat und in dem Wahne lebt, damit sei viel anzufangen. [...]

Es empfiehlt sich, Ausländer zu sein. Für sie ist Deutschland ein wahrhaft gesegneter Boden. [...] Die ausländischen Gäste Deutschlands rühmen unsere Artigkeit. Man zeigt sich erkenntlich, wirft Zigaretten aus dem Auto, um die sich dann die Jungens balgen, spendet den Dorfkindern 100 Mark für Kletterkunststücke, bietet den Musikanten, die zu einem kleinen Volksfest aufspielen, gar 500 Mark, wenn sie ihnen ein paar Stücke blasen. [...] Das Ausland kann zufrieden sein: Jeder Deutsche holt auf seine Art Devisen ins Land und – bezahlt Reparationen.

Kino-Angelegenheit (Einges.)

Seit einiger Zeit prangt an der Tür des hiesigen Kinotheaters die Inschrift: „Wegen zu hoher Besteuerung bis auf weiteres geschlossen.“ Es ist außerordentlich zu bedauern, dass kein Versuch gemacht wird, einen Mittelweg zu finden, der sowohl der Finanzwirtschaft der Stadt, als auch den berechtigten Interessen des Lichtspieltheaterbesitzers Genüge verschafft. [...] Der Grund für das Verhalten des Gemeinderats scheint mir aber weniger in sachlichen Erwägungen, als in einseitiger Parteinahme zu Gunsten des hiesigen Volksbildungswerks zu liegen. Warum werden letzteren vollkommen steuerfreie Vorführungen bewilligt? Sind die Leistungen des Vereins auf dem Gebiet der Kinovorführungen etwa künstlerischer oder ethischer, wie diejenigen des Lichtspielhauses? [...] Ist es nicht überhaupt eine Kraftverschwendung, dass der Volksbildungsausschuss einen teuren Kinoapparat anschafft, wenn ein solcher schon in der Stadt vorhanden ist und jederzeit gerne zur Verfügung gestellt wird. [...] In unserer Stadt ist es absolut notwendig, alle Bildungsmittel auszuwerten, nicht nur solche, welche von bestimmten Persönlichkeiten zum Flechten von Ruhmeskränzen pro domo gebraucht werden. B. Mayer.

Bissingen, 1. September [Schwimmrekord von Gertrud Ederle in New York] Vor ca. 10 Tagen kam ein Telegramm von Amerika an die hier auf Besuch weilende Familie Heinr. Ederle (Sohn von Lammwirt Ederle), dass ihre erst 15jährige Tochter Gertrud beim internationalen Schwimmen in Newyork unter 53 Schwimmerinnen als erste Schwimmerin der Welt durch einen prächtigen Pokal im Wert von 3000 Dollar ausgezeichnet wurde. Im Hauptkampf gegen eine Engländerin und eine seit langen Jahren im Schwimmen an der ersten Stelle stehende Amerikanerin schwamm sie im Ozean mit den Wellen kämpfend 3,2 amerikanische Seemeilen (1 Seemeile gleich 1609,3 Mtr.) in 1 Stunde 34 Sek. Gewiss eine große Überraschung für die Eltern. – Die Gebr. Ederle haben voriges Jahr eine beträchtliche Summe Geld aufgebracht durch eine Sammlung unter den von Bissingen nach Amerika Ausgewanderten zur Anschaffung unserer neuen Kirchenglocken und jetzt haben sie schon wieder eine hochherzige Spende von 45 Dollar zur Anschaffung neuer Orgelpfeifen in unserer Kirche gespendet. Es sei ihnen auch an dieser Stelle herzliches ‚Vergelt’s Gott‘ gesagt.

Nr. 207, 05.09.1922

Stadt und Umgebung.

Gedächtnisfeier mit Denkmalsenthüllung für die Gefallenen des Res.-Inf.-Reg. 248 [umfangreiche Berichterstattung]

Nach langen Wochen eifrigster Arbeit empfing in unserer im Schmuck der Fahnen und Ehrenporten prangenden Stadt der Ausschuss der ehemaligen 248er die Kameraden, die in starker Zahl aus allen Gauen des Schwabenlandes zur Gedächtnisfeier mit Denkmalsenthüllung in ihre frühere Garnisonsstadt geeilt waren. Die Feier nahm mit einem Bankett im Adlersaal, der die zahlreiche Erschienenen kaum fassen konnte, ihren Anfang mit dem schneidig und exakt von der Kapelle Schneider vorgetragenen Regimentsmarsch der 248er. Es folgte ein Prolog [...] [Ansprachen] Gesangsvorträge des Liederkranzes, Musikstücke der Stadtkapelle und humoristische Aufführungen wechselten in bunter Folge. Die Damenabteilung des Turnvereins Kirchheim hatte eine Fest-Gavotte eingeübt und brachte ferner eine Tanzhumoreske, ‚Die Altweibermühle‘, zur Aufführung, mit welcher sie großen Beifall erntete. Den Schluss bildete ein flott gespieltes Theaterstück des Dramatischen Vereins.

Am Sonntag ertönten schon in aller Frühe die Weisen der Musikkapellen. Um 9 Uhr sammelten sich die Festteilnehmer auf dem Turnhalleplatz. Punkt halb 11 Uhr marschierten unter den Klängen des Beethovenschen Trauermarsches die drei Bataillone des R.I.R. 248, an ihrer Spitze die ehemaligen Offiziere des Regiments, im Anschluss die Gesangsvereine Bürgergesangverein, Eintracht und Liederkranz, die Vereinigten Kriegervereine Kirchheims, der Turnverein, der Turnerbund, sowie

einige Kriegervereine der Umgegend zur Denkmalstätte. Hier hatte sich schon lange vor Beginn eine große Zuhörerschaft angesammelt. Mit dem Choral ‚Jesus, meine Zuversicht‘, gespielt von der Stadtkapelle, und dem Liede ‚Wir liebten uns wie Brüder‘, gesungen von den drei Gesangvereinen unter Leitung des ehemaligen Regimentsangehörigen O. Holzapfel, begann die Feier. [Beschreibung des Denkmals, Feldgottesdienst, Wiedergabe der Festrede]

Kamerad Gustav Reiff aus Unterhausen brachte ein selbstverfasstes, sich der Denkmalseinweihung würdig anreihendes Gedicht zum Vortrag, worauf der Männerchor das Lied ‚Brüder reicht die Hand zum Bunde‘ sang. [Übergabe des Denkmals an die Stadt, Kranzniederlegungen]

Anzeige:

Kirchheim u. T. Sonntag, den 10. September [...] Kirchen-Konzert Lore Kornell, Berlin (Alt) Emma Wieber, Halle a.S. (Sopran) Adolf Wieber, Halle/S. (Orgel) Karten zu Mk. 10.– und 7.– bei der Riethmüller’schen Buchhandlung. An der Konzertkasse erhöhter Preis. [Anzeige wiederholt]

Kleinanzeige:

Geld in jed. Höhe für alle Zwecke an Jedermann gegen Ratenzahlung durch H. Nagl, Ravensburg, Kästletor. [wiederholt]

Nr. 208, 06.09.1922

Stadt und Umgebung.

Kirchenkonzert. Schon seit Monaten studiert der Kirchenchor der Hauptkirche an dem großen Konzertwerk ‚Die Schöpfung‘ von Haydn. Die Proben sind nun so weit gediehen, dass am Sonntag den 24. September die Aufführung stattfinden kann. Es wirken drei Solisten (Sopran, Tenor, Bass) mit. Alle Freunde edler und klassischer Musik seien darauf heute schon hingewiesen.

Neue Reichsbanknoten. Die Reichsbank bringt demnächst eine neue Fünfhundertmarknote heraus [...]

Die teuren Schulhefte. Nach einer Mitteilung des Verbandes der Schreibwarenhändler kostet ein Schulheft, das man früher mit 10 Pfennig bezahlte, und dabei besseres Papier erhielt, nunmehr 24 Mk. [...]

Nr. 209, 07.09.1922

Anzeige:

Einladung [Gründungsfest des Turnvereins Gutenberg]

Am Sonntag, 10. September 1922 feiert der Turnverein Gutenberg sein Gründungsfest wozu Freunde und Gönner der Turnsache freundlichst eingeladen sind.

Festzug 1 Uhr. Der Ausschuss. [Nr. 211: Fest verlegt auf den 17. September]

Nr. 210, 08.09.1922

Anzeigen:

Öffentliche Volksversammlungen der Kommunistischen Partei am 9./10. September, Vortrag der Sozialdemokratischen Partei, Herbstfeier des Turnvereins Jesingen (Mitglied des Arb.-Turn- u. Sport-Bundes) mit Schauturnen am Sonntag, 10. September

Nr. 211, 09.09.1922

Stadt und Umgebung.

Kirchenkonzert. Gelegentlich einer neuen Kirchenkonzertreise durch Württemberg kommt auch diesmal wieder Adolf Wieber in unsere Stadt. Alle, die ihn vor zwei Jahren hörten, werden noch gerne sich jener Feierstunde entsinnen und auch diesmal noch diesen oder jenen anderen zum Konzert mitbringen. Begleitet wird Wieber von der bekannten Berliner Altistin Lore Kornell, über deren Kunst man aus Berlin, Hamburg und vielen anderen großen Städten mit Begeisterung berichtet. Und außerdem von seiner Gattin (Sopran), Frau Emma, Wieber [...] – Man kann es nicht froh genug begrüßen, wenn sich in dieser leichtlebigen Zeit Künstler mit solchen Gaben selbstlos dafür einsetzen, trotz größter Schwierigkeiten wahrhaft edle Kunst überallhin zu tragen. Da heutzutage die Konzertunkosten ungeheuer hoch sind, und manchmal durch das Eintrittsgeld kaum gedeckt werden können, sind freiwillige Beiträge zur Mithilfe bei der Unkostendeckung stets willkommen.

Anzeigen:

Zahle für zerbrochene oder abgespielte Grammophonplatten
80 Mk. für das Kilo. Neue Platten in reicher Auswahl vorrätig.
Musikhaus Schnepfle.

Evang. Männerverein Kirchheim-Teck Sonntag, den 10. Sept., abends 7 Uhr
im Vereinshaus Familien-Abend Lichtbilder-Vortrag [...]

Freundliche Einladung. Sonntag den 10. Sept., nachmittags 2 Uhr
feiert der Jugendverein der Evang. Gemeinschaft in der Zionskapelle sein
Jahresfest [...]

Dettingen-Teck. [Herbstfeier des Turnvereins]

Der Turn-Verein hält am Sonntag, den 10. Sept. von nachm. 2 Uhr ab auf dem
'Bierkeller' seine Herbstfeier verbunden mit turnerischen Vorführungen unter Mit-
wirkung der Musikkapelle Frey ab. Hierzu ist jedermann freundlichst eingeladen.
Bei schlechter Witterung 8 Tage später.

Das Gründungsfest des Turnvereins Gutenberg findet erst am Sonntag den
17. September statt.

Nr. 214, 13.09.1922

Notzingen, 13. Sept. [Verabschiedung eines Mitbürgers]

Am letzten Samstag abend versammelte sich der Gesangverein Konkordia, um sei-
nem scheidenden Mitbürger Karl Deuschle, welcher nach Amerika auswandert,
durch ein Ständchen die letzte Ehre zu erweisen. Es wurden drei Abschiedslieder
gesungen, welche unter der tüchtigen Leitung des Dirigenten, Herrn Lehrer Traut-
wein, tadellos vorgetragen wurden. Nur zu früh vergingen die Stunden, und man
trennte sich in dem Bewusstsein, wieder einmal einige frohe Stunden erlebt zu ha-
ben. Zum Schluss dankte der Scheidende für die Ehrung und versprach, den Verein
nie zu vergessen und gab der Hoffnung Ausdruck, dass der Gesangverein Konkordia
auch fernerhin wachsen, blühen und gedeihen möge. K. K.

Kleinanzeigen:

Gebrauchte, guterhaltene Gitarre zu kaufen gesucht. Musikhaus Schnepfle.
Ganze Geige zu kaufen gesucht. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 217, 16.09.1922

Kirchenkonzert. [Solisten in Haydns 'Schöpfung']

Wie wir hören, sind zu der bevorstehenden Aufführung der 'Schöpfung' von
Haydn (24. Sept.) drei bekannte und hervorragende Solisten gewonnen worden.
Den Gabriel singt die von der Aufführung der Athalia her rühmlichst bekannte
Sopranistin Fräulein Valet aus Stuttgart. Der Tenorist Herr Ackermann aus Stuttgart,
in Kirchheim durch frühere Konzerte des Kirchenchors bestens eingeführt, ist der
Vertreter des Uriel. Dem Auftreten des Bassisten Herrn Wiedmann aus Nürtingen,
einem Schüler des gefallenen Professors Freytag, wird mit Interesse entgegengese-
hen. Gabriel, Uriel und Raphael (Sopran, Tenor und Bass) werden nicht nur in
Einzelgesängen, sondern auch zusammen in Duetten und Terzetten, sowie in Ver-
bindung mit dem Chor auftreten. Letzterer hat ebenfalls eine schwierige und um-
fangreiche Aufgabe zu lösen. Die Aufführung dauert etwa 2 Stunden.

80. Geburtstagsfeier. [im Bürgergesangverein]

Eine den Kirchheimern wohlbekannte und allgemein beliebte Persönlichkeit, Herr
Gustav Huber, früherer Kasernenverwalter, durfte gestern in körperlicher und geisti-
ger Frische seinen 80. Geburtstag begehen. Als 18jähriger dem früheren Gesang-
verein Urbania beigetreten, singt der Jubilar heute noch im Bürgergesangverein, der
es sich deshalb auch nicht nehmen ließ, seinen treuen Sangesbruder und Mitbegrün-
der durch ein wohlgelungenes Ständchen zu ehren. 62 Jahre im Dienste des
deutschen Liedes wirken zu dürfen, ist wahrlich eine seltene Gottesgabe. Der Vor-
stand des B.-G.-V., Herr Studienrat Lau, brachte dem Jubilar in warmen Worten die
Glückwünsche des Vereins und rühmte ihn als vorbildlichen treuen Sänger. Auch an
dieser Stelle unsern herzlichsten Glückwunsch!

[Separate Zeile in Balken:] Dollarkurs heute vorm. 11 Uhr 1420 Mk.

Anzeige:

Lindorf. [I. Stiftungsfest verbunden mit großer Tanz-Unterhaltung]

Am Sonntag, den 17. September feiert der Arb.-Radf.-Verein Solidarität sein I. Stiftungsfest, verbunden mit großer Tanz-Unterhaltung im Gasthaus zur ‚Rose‘ unter Mitwirkung einer erstkl. Musikkapelle. Freunde und Gönner der Sache von hier und Umgebung werden freundlichst eingeladen. Anfang punkt 2 Uhr.

Nr. 218, 18.09.1922

Ohmden, 16. Sept. [Glockenweihe]

Eine erhebende Feier versammelte unsere Gemeinde am letzten Sonntag im Gotteshaus. Es galt die Weihe der beiden neuen Glocken, deren Anschaffung durch einen reichen Beitrag der Gebrüder Wilhelm und Hermann Bressmer in Brooklyn ermöglicht worden war. Die Festpredigt über die Inschriften ‚Ein‘ feste Burg ist unser Gott‘ und ‚Friede sei mit euch‘ war umrahmt von stimmungsvollen Gesängen des Gesang- und Turnvereins, der Schüler und des Jungfrauenchors. Am Mittwoch waren die von Gebrüder Bachert in Kochendorf gegossenen Glocken auf prächtig geschmückten Wagen, geleitet von einer Abordnung der Gemeinde und sechs Festjungfrauen, in Kirchheim abgeholt worden und wurden unter freudiger Anteilnahme der Gemeinde vom Pfarrer und Schultheiß am Rathaus begrüßt. Besondere Freude machten die Lieder, welche die Schulkinder unter der bewährten Leitung ihres Lehrers erschallen ließen. Mögen nun die Glocken ihren höchsten Zweck erfüllen und die Gemeinde nicht vergeblich einladen zur Andacht, zu herzinnigem Vereine.

Nr. 219, 19.09.1922

Stadt und Umgebung.

ep. Warum nicht auch bei uns? [Aufruf gegen Schundliteratur]

Auf Grund einer Verordnung des sächsischen Unterrichtsministeriums für die Schulverwaltungen hat kürzlich der Stadtrat in Burgstädt bei Chemnitz, angeregt durch eine Eingabe des vereinigten sächsischen Jugendschriftenausschusses, beschlossen, die Vergebung von Lehr- und Lernmittellieferungen an alle Geschäfte zu sperren, die Schundliteratur führen. Infolge dieses Beschlusses wurden alle Schaufenster von Schund- und Schmutzauslagen gereinigt. Das ist immerhin als vorläufiger Erfolg recht beachtlich.

Anzeigen:

Zu einem nächste Woche beginnenden Kurs in Gitarre- und Lautenspiel können sich noch 2 Schüler anmelden. Musikhaus Schnepfle.

Kirchenchor. Sonntag, 24. September 1922, abends 5 Uhr in der Hauptkirche Aufführung der ‚Schöpfung‘ Oratorium für Soli, Chor und Orchester von J. Haydn. Eintritt 10 und 15 Mk., Texte 5 Mk. Vorverkauf in C. Riethmüller's Buchhandlung.

Nr. 221, 21.09.1922

Die Schöpfung. Von J. Haydn. [Geschichte]

Das Kirchheimer Lichtspielhaus [Stellungnahme der Kirchheimer Gruppe des Evangelischen Volksbundes]

[...] Das einzelne Lichtspielhaus steht nicht für sich allein; es ist nur ein Glied in der gewaltigen Organisation, die das Kino innerhalb weniger Jahrzehnte in allen Weltteilen aufgerichtet hat. Man hat sie schon die achte Großmacht genannt. [...] Mögen der Spekulation auf die grobe Lüsterheit durch die Filmprüfung gewisse Schranken gezogen sein, mögen ernste Bestrebungen zu einer Besserung vorhanden sein – das Kino hat es am großen Durchschnitt seiner Darbietungen noch nicht vermocht, den Rang eines wirklichen Bildungsmittels, ja auch nur den einer harmlosen Unterhaltung zu erringen. Die Warnungen vor dem Kino, die gerade in unserem engeren Vaterland der verstorbene Tübinger Professor Konrad Lange vom Standpunkt der Kunst, und sein Kollege Robert Gaupp vom Standpunkt der Medizin aus mit großem Nachdruck ausgesprochen haben, sind heute noch voller Beherzigung wert. Gerichtsverhandlungen trauriger Art haben das Kino als den moralischen Ausgangspunkt schwerer Verbrechen festgestellt. [...]

Aus all diesen Gründen könnten wir es nur bedauern, wenn das Kino in Bälde sich wieder öffnen und in alter Weise seinen Einfluss geltend machen würde. Aber sollte nicht ein Weg sich finden lassen, auf dem das hiesige Lichtspielhaus für einen besseren Zweck nutzbar gemacht werden kann? Damit wäre sicherlich dem Interesse des Besitzers und dem Standpunkt der Allgemeinheit am besten gedient.

Der Vorstand der Kirchheimer Gruppe des Ev. Volksbunds.

- Kleinanzeige:
Cello gesucht. Angebote unter E. H. an die Geschäftsst. ds. Bl.
- Nr. 222, 22.09.1922
Kirchenkonzert. Um eine Störung an den beiden Eingängen der Kirche zu verhindern, wird gebeten, sich möglichst im Vorverkauf die Karten zu sichern. Ebenso wird empfohlen, sich einen Text zu kaufen und zwar im Vorverkauf, damit derselbe in aller Stille zuvor zu Hause gelesen werden kann.
Theater-Aufführung. [Dramatischer Verein ‚Theodor Körner‘]
Das Lorle vom Schwarzwald oder Dorf und Stadt, Schauspiel in zwei Abteilungen und fünf Aufzügen von Charlotte Birch-Pfeiffer, ist eine Dramatisierung der Auerbachschen Erzählung ‚Die Frau Professorin‘ [...] Der Dramatische Verein ‚Theodor Körner‘ hat sich mit ganz besonderem Eifer diesem Stück gewidmet und wird dasselbe am Sonntag den 24. September, abends 8 Uhr, im Tyroler zur Aufführung bringen. Durch sehr gute Besetzung der Rollen, durch Verwendung schöner Kostüme und durch prachtvolle Ausstattung der Bühne wird der Verein sein Publikum wieder vollauf zufrieden stellen. Die neu gegründete Körner-Kapelle, welche schon beim letzten Familienabend großen Beifall geerntet hat, wird auch an diesem Abend sehr schöne Stücke zum Vortrag bringen. – Karten im Vorverkauf sind bei Herrn Wall, Marktstr., erhältlich.
Literarisches.
‚Die Württ. Regimenter im Weltkrieg 1914–1918‘, hrsg. von General H. Fleischlen. Band XXIV: Das württ. Landw.-Infant.-Regiment Nr. 123 im Weltkrieg 1914–18. [...] [Empfehlung]
Anzeige:
Dramat. Verein ‚Theodor Körner‘ [‚Das Lorle vom Schwarzwald‘]
Sonntag, den 24. September, abends 8 Uhr im ‚Hotel Tyroler‘ ‚Das Lorle vom Schwarzwald‘ oder Dorf und Stadt. Prachtvolle Ausstattung. Schöne Kostüme. Preise der Plätze inkl. Steuer: Numm. Platz Mk. 20.–, I. Platz Mk. 15.– .
Mitglieder: Mk. 15.– und Mk. 10.– [...]
- Nr. 223, 23.09.1922
Das Kirchheimer Lichtspielhaus.
[ausführliche Entgegnung auf die Zuschrift des evang. Volksbundes in Nr. 221; Lob des hohen künstlerischen Wertes des deutschen Filmschaffens mit Verweis auf Dramen- und Literaturverfilmungen; das Kino habe schon durch seine Beliebtheit seine Existenzberechtigung nachgewiesen]
Anzeigen:
Ki-Li: Das Geld auf der Straße; Die Ehe der Hedda Ohlsen
Lohrmann-Saal Donnerstag, 28. Sept., abends 7 ½ Uhr [‚Herion‘]
Tanz-Abend des Meister-Ensembles der Schule ‚Herion‘ aus Stuttgart
Karten zu Mk. 30.– und Mk. 20.– (einschl. Steuer) in der Buchhandlung C. Riethmüller [Nr. 226: verlegt auf 2. Oktober]
- Nr. 224, 25.09.1922
Kleinanzeige:
Klavier-Unterricht erteilt Hermine Schäffer, Paulinenstr. 6 I.
- Nr. 225, 26.09.1922
Das Lorle vom Schwarzwald. Mit diesem Stück hat der Dramat. Verein ‚Theodor Körner‘ am Sonntag abend wieder einen Beweis seiner Leistungsfähigkeit erbracht. In sechse Verwandlungen wickelte sich die Handlung, welche mit ernsten und heiteren Szenen wechselte, vor einem vollbesetzten Hause ab. Die einzelnen Bühnenbilder verrieten viel Aufwand an Kosten und Mühe und es muss lobend anerkannt werden, dass dieselben sehr geschmackvoll und naturgetreu wirkten. Besonders schön waren der idyllische Platz vor dem Gasthaus zur Linde, das Zimmer der Gräfin sowie der altromantische Vorstadtplatz. Gespielt wurde durchweg gut und einzelne Szenen zeugten ganz besonders von innerlicher Hingabe und Miterleben. Die Körner-Kapelle umrahmte das Ganze mit gediegenen und sehr gut gespielten Musikstücken, welche vom Publikum dankbar aufgenommen wurden.. Alles in allem, es war ein genussreicher Abend und der reichlich gespendete Beifall war wohl verdient.

Nr. 226, 27.09.1922

Tanz-Abend der Schule Herion. [Ankündigung für Montag, 2. Oktober]
Besonders interessant sind auch die bei Beginn des Abends zur Vorführung
gelangenden neuartigen gymnastischen Übungen. – [Eintrittskarten]

Kirchenkonzert. [Ausführliche Besprechung der Aufführung von Haydns
'Schöpfung']

[...] Umso mehr freuen wir uns mit Herrn Andreas, dass es ihm gelungen ist, die
'Schöpfung' so vollkommen nachzuschaffen. Volles Lob gebührt auch all den ver-
schiedenen Helfern; zunächst dem Chor selbst, der sich in vielen Proben die
stramme Zucht beibringen ließ, die nötig ist, damit die Einsätze so richtig kommen,
wie es der Fall war; dann den Geigern und sonstigen Spielern, von denen neben
Herrn und Frau Franz Kaim mehrere Mitglieder der Schneider'schen Stadtkapelle
Hervorragendes leisteten, u. a. Herr Wagemann mit einem schönen Alleinspiel auf
der Flöte, wie am Anfang des 3. Teils. Die schwierigste Aufgabe unter den Instru-
menten hatte zweifellos Frl. Weegmann am Flügel, die alle Einsatzschwierigkeiten
von der Probe her genau kannte und mit nie versagender Zuverlässigkeit überwinden
half. [Leistungen der Solisten] Die dämpfige Luft, die ganz zu Anfang auch das
reine Zusammenspiel der Instrumente beeinträchtigt hatte, wurde während der Auf-
führung durch ein Gewitter gereinigt, das leider die Ruhe in der Kirche auch etwas
störte infolge einer Feuermeldung. Ein Teil der Hörer verschwand rasch. Nach die-
ser unvermeidlichen Störung konnte der 3. Teil vor der großen Mehrheit des
Publikums tadellos zu Ende geführt werden. Für die von der Leitung bewahrte Ruhe
gebührt ihr und den Mitwirkenden besonderer Dank. Wenn zum Schlusse ein
Wunsch gestattet ist, so wäre es dieser: der Kirchenchor möge künftig bei seinen
größeren Aufführungen (Oratorien) aus der musikalischen Männerwelt unserer Stadt
noch mehr Mitsänger finden. Bis jetzt steht deren Zahl noch weit zurück gegen die
der Frauenstimmen. Dem unermüdlichen Dirigenten wäre damit seine Arbeit gewiss
erleichtert.

Separate Zeile in Balken: Dollarkurs heute vorm. 11 Uhr 1540 Mk.

Die neuen Postgebühren [detaillierte Auflistung]

Die freien Künste. eingesandt. [Honorar der Privat-Musiklehrer]

Nicht ermutigend und wenig rosig zeigt sich die Zukunft den Lehrkräften der freien
Künste. Kein festes Gehalt, keine ausreichende Pension, bürgt den Privatlehrern und
-Lehrerinnen der Musik etc. für ein halbwegs sorgenfreies Dasein. Und doch kann
unser Volk, welches im Reiche des rein Geistigen das Höchste geleistet, auf diesen
Kulturfaktor nicht verzichten. Der Einfluss edler Musik auf die Volksseele ist von
unschätzbarem kulturellem Werte. Es ist deshalb auch die Bitte an die Eltern der
musiktreibenden Kinder berechtigt, wenn irgend möglich denselben die Freude und
Liebe zur Ausübung einer schönen Hausmusik nicht zu versagen, selbst wenn auch
zwingende Gründe zur Erhöhung des Honorars nötigen. Eine leise Mahnung an die-
jenigen Kreise, welche im Nebengewerbe Unterricht erteilen, ist: das Honorar mit
den um ihre Existenz kämpfenden Privatlehrer[n] in Einklang zu bringen. Suum
cuique.

Zither-Konzert. Die hiesigen Musikliebhaber werden heute schon auf das
am nächsten Sonntag im 'Goldenen Adler' stattfindende große Zitherkonzert hinge-
wiesen. Da bei diesem Konzert zwei auswärtige Vereine, Zuffenhausen und Nürtin-
gen, mitwirken, verspricht dasselbe allen einen hohen Genuss. Der Beginn des Kon-
zertes ist mit Rücksicht auf die auswärtigen Besucher auf 5 Uhr festgesetzt. Bei dem
voraussichtlichen großen Besuch empfiehlt es sich, die Karten jetzt schon im Vor-
verkauf (Musikhaus Schneppe) zu kaufen, zumal die Plätze alle nummeriert sind.

Anzeige:

Zither-Verein

Am Sonntag, den 1. Oktober im Saale des 'Goldenen Adler' Großes Zitherkonzert
ohne Restauration, unter gütiger Mitwirkung der Zithervereine Zuffenhausen und
Nürtingen. Mitwirkende ca. 70 Personen. Saalöffnung ½ 5 Uhr Anfang 5 Uhr
Eintritt I. Platz Mk. 10.–, II. Platz Mk. 8.– Vorverkauf ab Mittwoch: Musikhaus
Schneppe. Sämtliche Plätze sind nummeriert.

Nr. 228, 29.09.1922

Anzeigen:

Musikalien empfiehlt in reicher Auswahl Musikhaus Schnepfle.
Bestellungen auf nicht vorrätige gehen noch am gleichen Tage ab.

Dramat. Verein ‚Theodor Körner‘ Kirchheim-Teck

Samstag, den 30. September, abends 8 Uhr [...] Wiederholungs-Aufführung
‚Das Lorle v. Schwarzwald‘ oder Dorf und Stadt. [...]

Für Vereinsfestlichkeiten empfehle ich mein reichsortiertes Lager in
Couplets, humoristische Vorträge und Theaterstücke. Musikhaus Schnepfle.
[wiederholt]

Nr. 230, 02.10.1922

Zither-Konzert. [Besprechung]

Unter Mitwirkung der Zithervereine Zuffenhausen und Nürtingen veranstaltete der hiesige Zitherverein ein Konzert, das bei vollem Hause programmäßig durchgeführt wurde. Schon bei der ersten Nummer fiel das gute Zusammenspiel der drei Vereine unter Leitung von Herrn Trichtinger auf, was auch bei den weiteren Nummern angenehme empfunden wurde. Der Zitherverein Zuffenhausen, der im Gegensatz zu den anderen Vereinen mit Streichinstrumenten nicht besetzt war, zeigte sich mit seinen Instrumenten wohldurchgebildet, doch dürfte ihm eine Besetzung mit einigen Streichinstrumenten zu empfehlen sein. Der Zitherverein Nürtingen zeigte sich bei guter Besetzung und feinem harmonischem Zusammenspiel als auf der Höhe der Zeit stehend. Ein Terzett ‚Zug der Walküre‘ [Walküre], ausgeführt von 2 Zithern und 1 Violine vom Zitherverein Nürtingen, erntete reichen Beifall und war dieser Beifall auch wirklich verdient. Es war für einen musikliebenden Zuhörer ein Genuss wie hier Zither und Streichinstrument einander ergänzten und zeigte sich dabei Dirigent Greiß als Künstler auf der Violine. Was nun den Zitherverein Kirchheim anbelangt, so kann wohl gesagt werden, dass dieser seinen Brudervereinen nicht nachsteht und dass er in Hr. Trichtinger einen tüchtigen Dirigenten besitzt, besonders ist die von dem Verein vorgetragene ‚Cäcilien‘-Ouvertüre hervorzuheben, mit dem der Verein einen vollen Erfolg erzielte. Alles in allem, der Verein hat mit seiner gestrigen Veranstaltung gezeigt, dass bei richtiger Besetzung mit der Zither etwas erreicht werden kann.

Nr. 231, 03.10.1922

Wendlingen, 2. Okt. [Einweihung eines Kriegerdenkmals]

Am gestrigen Sonntag wurde das von der hiesigen Gemeinde auf dem Friedhof erstellte Kriegerdenkmal eingeweiht. Um 1 Uhr sammelten sich die Vertreter der Gemeinde, geladene Gäste und sämtliche hiesige Vereine vor der Lauterschule, und ein imposanter, würdiger Festzug bewegte sich zum Ruheplatz der Toten. [Ansprachen] Die Schlussansprache hielt Pfarrer Helferich. Sie endete mit dem Verles der Namen der 89 Gefallenen und Vermissten aus hiesiger Gemeinde. Umrahmt war die würdige Feier, an der sich die ganze Gemeinde beteiligte, von passenden Männerchören der beiden hiesigen Gesangsvereine ‚Sängerlust‘ und ‚Eintracht‘. Das Denkmal ist in Maulbronner Keupersandstein gefertigt. [...]

Nr. 233, 05.10.1922

Herbstfeier des V.f.B. Kirchheim. [Ankündigung]

Das Programm wird durch die Mitwirkung des hier bestbekanntesten Humoristen Toni Keller, der Gesangskünstlerin Frl. Schweizer (Cannstatt) und nicht zuletzt durch das Doppelquartett des Gemütlichkeitsclubs eine mannigfaltige, künstlerische Gestaltung bekommen. Eine Überraschung für Kirchheim werden die Seranes, das singende, gehende und tanzende Zwergtheater, bilden. [...] Herr und Frau Schneider werden für gute Unterhaltungsmusik sorgen und ein gemütliches Tänzchen wird die Feier beschließen. Für die Gabenverlosung bitten wir unsere Mitglieder und Freunde um gütige Zuweisung von Obst, Gemüse und andere Gaben. Dieselben werden bei Herrn Vorstand Huber am Bahnhof gerne entgegengenommen.

Großanzeige:

Öffentlicher Vortrag. Welt geht zu Ende!

Millionen jetzt lebender Menschen werden niemals sterben. Die Rückkehr des Menschen in seine Heimat, beim Aufrichten des messianischen Friedensreiches auf Erden. Am Freitag, den 6. Oktober in Kirchheim u. Teck. Hotel Tyroler, abends 8 Uhr. Redner: E. Hirschburger, Reutlingen. [...] Eine letzte Warnung an die gegenwärtige Generation! Jeder ernstdenkende und nach Wahrheit suchende Mensch sollte diesen hochwertigen Vortrag besuchen. Der Eintritt ist vollständig kostenfrei.

Jeder ist willkommen! Keine Kollekte!
Internationale Vereinigung Ernster Bibelforscher Reutlingen.

Anzeige:

Musikalien empfiehlt in reicher Auswahl Musikhaus Schnepfle.
Bestellungen auf nicht vorrätige gehen noch am gleichen Tage ab.

Nr. 235, 07.10.1922

Kleinanzeige:

Ein klangvolles, gut eingespieltes Cello mit edlem Ton, hat im Auftrag zu verkaufen. Musikhaus Schnepfle.

Anzeige:

Beginne nächste Woche mit einem Kurs in Gitarre- und Lautenspiel für Vorgeschriftene. Anmeldungen erbittet Emil Schnepfle, Musikhaus.

Veranstaltungsanzeigen für Sonntag, 8. Oktober:

Herbst-Abturnen beim Turnverein Notzingen

Turnverein Lindorf. (Mitglied des Arb.-Turn- und Sportbunds).

Tanz-Unterhaltung unter Mitwirkung einer erstkl. Musikkapelle im Gasthaus zur ‚Rose‘. Zum Besuch ladet höflich ein Der Ausschuss. Anfang 2 Uhr.

Wendlingen. Morgen Sonntag große Tanz-Unterhaltung im ‚Adler‘, wozu freundlichst einladet Arb.-Radfahrer Verein.

Nr. 236, 09.10.1922

Die Rückkehr zum Tauschhandel.

Seit die Flut des Papiergeldes von Tag zu Tag mehr anschwillt und die Preise für die Lebensmittel täglich oft um 10 und mehr Prozent steigen, ist man von vielen Seiten mit dem Vorschlag herausgetreten, zu der uralten Wirtschaftsform des Tauschhandels zurückzukehren. [...]

Nr. 237, 10.10.1922

Kleinanzeigen:

Eine guterhaltene Konzertzither mit Mechanik, sehr preiswert im Auftrag zu verkaufen. Musikhaus Schnepfle.

Jesingen. Eine sehr gut erhaltene B- u. C-Trompete (Piston) zu verkaufen Eugen Zeller.

Nr. 239, 12.10.1922

Anzeigen:

Bürgergesangverein Kirchheim-Teck. Nächsten Sonntag, den 15. Okt., abends 6 Uhr im ‚Hotel Tyroler‘ Herbstunterhaltung mit nachfolgendem Tanz. Die Mitglieder mit Angehörigen sind hiezu freundlichst eingeladen. Der Ausschuss.

Große Tanzunterhaltung am Sonntag, 15. Oktober im Gasthaus zum ‚Hirsch‘ in Notzingen. Beginn nachmittags 3 Uhr. Hiezu ladet freundlichst ein Musikverein Hochdorf.

Württ. Volksbühne. ‚Goldener Adler‘.

Sonntag, den 15. Oktober, abd. ½ 8 Uhr ‚Der arme Heinrich‘ Legende in 5 Aufzügen von Gerhart Hauptmann

Montag, den 16. Oktober, abd. ½ 8 Uhr ‚Stein unter Steinen‘ Schauspiel in 4 Aufzügen von Herm. Sudermann

Preise der Plätze: I. Platz 60 Mk., II. Platz 40 Mk., III. Platz 25 Mk. [...]

Nr. 240, 13.10.1922

Stadt und Umgebung.

Bilder-Ausstellung. [Gemälde von Karl Weber]

Wie schon kurz gemeldet, hat nach längerer Zeit wieder einmal unser junger Künstler Karl Weber im Hauff'schen Schaufenster seine Arbeiten ausgestellt. Es ist eine Freude, zu sehen, welche Fortschritte er inzwischen gemacht hat. Er ist besonders mit der ihm lieb gewordenen Heimat verwachsen und bringt es meisterhaft fertig, selbst weniger beachteten Stellen Reize abzugewinnen und im Bilde festzuhalten.

[Stilleben, Landschaften, darunter Lindachpartie, Blick auf die Teck, Blick von der Terrasse, Anlagen] Nicht umsonst hat Webers Kunst im Kunstverein Stuttgart Würdigung gefunden und zwar war es das Bild ‚Bachstudie‘ ganz im Vordergrund. [...]

Tanzschule Herion. (Unlieb verspätet.)

Der am 2. Oktober veranstaltete Tanzabend der Schule Herion aus Stuttgart bedeutete für diese weit über die Grenzen der Landeshauptstadt berühmte Tanzschule wiederum einen vollen Erfolg. [...]

Württ. Volksbühne [Werkeinführung ‚Der arme Heinrich‘]

Kleinanzeigen:

B.G.V. Heute Freitag 8 Uhr Singstunde in der Realschule. Wegen Herbstunterhaltung bitte vollzählig und pünktlich.

Anzeigen:

„Herion“

Demnächst werden hier von der Schule „Herion“ aus Stuttgart Kurse in rhythmischer Gymnastik und Kunst-Tanz für Erwachsene und Kinder veranstaltet.

Auskunft und Anmeldung in der Buchhandlung C. Riethmüller.

Vereinigte Gewerkschaften Kirchheim. Theaterkarten

(Volksbühne am 15. und 16. Okt.) zu ermäßigten Preisen, sind gegen Ausweis im Rathaus, Zimmer 4 zu beziehen. Die Ausweise sind rechtzeitig im Büro des Holz- und Textilarbeiter-Verbandes zu entnehmen. Der Ausschuss. [...]

Für Vereinsfestlichkeiten empfehle ich mein reich sortiertes Lager in Couplets, humoristische Vorträge und Theaterstücke. Musikhaus Schnepfle.

Nr. 241, 14.10.1922

Stadt und Umgebung.

Unsere Volksbühne in Gefahr. Infolge der ungeheuren Preissteigerungen auf allen Gebieten sah sich die Württ. Volksbühne gezwungen, die Garantiesumme, welche die Städte für eine Vorstellung zu leisten haben, ganz bedeutend zu erhöhen. Auch hier befasste sich der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung mit dieser Sache und beschloss, vorerst keinen Vertrag von längerer Dauer mit der württ. Volksbühne mehr einzugehen, sondern nur die 2 nächsten Vorstellungen am Sonntag und Montag noch zu finanzieren und abzuwarten, welches das finanzielle Ergebnis sein werde. [Aufruf zum Theaterbesuch]

Bürgergesangverein [Ankündigung der Herbstunterhaltung]

Neben einigen größeren Chören werden wir diesmal erfreulicherweise eine Anzahl Silcherlieder zu hören bekommen, Freud und Leid im Volksliede zeigend, was gewiss dankbare Zuhörer finden wird. Eine Tanzunterhaltung wird sich anschließen und möchten wir die Mitglieder des Vereins mit ihren Angehörigen nochmals darauf aufmerksam machen.

Anzeigen:

Kirchweihsonntag von nachm. 3 Uhr ab Groß. Tanzvergnügen auf dem Teckkeller. Hiezu ladet freundlichst ein Rudolf Zeller.

Tanzstunde In gut bürgerliche Tanzstunde werden noch einige Damen gesucht (eventl. auch von auswärts). Gefl. Anmeldungen bis spätestens Freitag, den 20. Oktober an Herrn Tanzlehrer Kaiser, Nürtingerstr. erbeten.

Nr. 244, 18.10.1922

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 18. Okt. Gründung eines Musikvereins.

Wie an anderen Orten bereits bestehend, soll auch hier ein Musikverein gegründet werden. In diesem sollen sich sämtliche hiesigen Musiktreibenden, d. h. solche, die irgend ein Orchesterinstrument beherrschen, aus allen Kreisen sammeln zur Pflege guter Orchestermusik. Dass ein Bedürfnis zum gemeinsamen Musizieren vorhanden ist, beweisen die bereits zwanglos bestehenden kleineren Vereinigungen. Es bedürfte darum nur eines Aufrufs und einer Organisation der Sache, einer Sache, die höher steht als Spiel und Sport und die nicht nur den Beteiligten, sondern auch einem größeren Zuhörerkreis Freude und Erquickung bringen kann. Um eben diesen Zuhörerkreis zu sichern, ist daran gedacht, auch passive Mitglieder zu gewinnen, die gewisse Vorzugspreise bei zu veranstaltenden Konzerten bekämen. Die Vereinigung könnte sich an den bewährten Stamm der Stadtkapelle anlehnen und unter der Leitung von Herrn Musikdirektor Schneider sicher auch bald Gutes leisten, hat doch die hiesige Stadtkapelle ihre Leistungsfähigkeit auf dem Musikfest 1914 in Stuttgart und 1921 in Leonberg gezeigt, indem sie je einen ersten Preis errang. Der

Musikverein könnte in Zukunft nicht nur gute Orchestermusik vermitteln, sondern wäre bei tüchtiger Schulung wohl auch bald imstande, ein Chorwerk zu begleiten, was gewiss auch dankbar zu begrüßen wäre. Zur weiteren Besprechung der Sache wird im ‚Teckboten‘ ein Aufruf an alle Musiktreibenden und Freunde der Musik zur Gewinnung von aktiven und passiven Mitgliedern erfolgen Möge derselbe von Erfolg begleitet sein.

Nr. 246, 20.10.1922

Anzeigen:

Kirchheimer Lichtspielhaus: Er steigt nach; Die Liebesabenteuer der schönen Evelyne

Turn- u. Sportverein von 1861 [...] Sonntag, 22. Oktober 1922 Herbstfeier [Sternlauf, Vereinigungsfeier, Siegesfeier, Früchteverlosung]

Musiktreibende und Freunde

werden zur Besprechung auf Samstag, den 21. ds. Mts., abends ½ 8 Uhr in das Gasthaus z. ‚Linde‘ freundlichst eingeladen. Zweck: Besprechung zur Gründung eines Musikvereins. Der Beauftragte.

Wir suchen intelligenten jungen Mann

(nicht unter 20 Jahren), welcher Lust hat die Saitenbezieherei zu erlernen [...].

Ferner suchen wir einige tüchtige Polierer (eventl. Fertigpolierer) für sofortigen Eintritt für dauernde Beschäftigung.

F. Kaim & Sohn, G.m.b.H., Pianofortefabrik, Kirchheim-Teck

Württ. Freidenker- und Monistenbund. Lichtspielhaus Kirchheim u. T.

Wissenschaftlicher Lichtbilder-Vortrag Die heilige Inquisition Ketzer- und Hexengerichte [...] Ortsgruppe Kirchheim I.A.: J. Schmidt.

Kleinanzeige:

B.G.V. Heute Freitag abend 8 Uhr Singstunde im ‚Tyroler‘ mit wichtigen Besprechungen. Vollzähliges Erscheinen notwendig. L.

Nr. 248, 23.10.1922

Anzeige:

Kirchheimer Lichtspielhaus: Er steigt nach [...] Die Liebesabenteuer der schönen Evelyne [...]

Kleinanzeigen:

Klavier zu kaufen gesucht. Angebote unter N. O. an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Liederkranz. Montag 8 Uhr Orchester. Dienstag 8 Uhr Singstunde.

Bitte vollzählig. Sch

Nr. 249, 24.10.1922

Anzeigen:

Volksbildungskurse (Psychologie), Bibelkurse

Violine und Konzertzither verkauft wegen Umzugs. Näheres Auskunftstafel.

„Violine“ Eine ganze u. eine ¾ Violine wird preiswert abgegeben.

Schlossplatz 12, part.

Nr. 251, 26.10.1922

Anzeige:

Am 1. November beginnt ein neuer Kurs im Gitarre- u. Lautenspiel

zu dem sich noch 2 Teilnehmer melden können im Musikhaus Schnepfle.

Nr. 253, 28.10.1922

Heimatmuseum. Der Vorstand und die Mitglieder des Ausschusses

für das Heimatmuseum sind noch eifrig tätig, um schon zur Eröffnungsausstellung

am morgigen Sonntag den Besuchern ein Bild über die geschichtlichen, erd- und

naturkundlichen und gewerblichen Altertümer und Zusammenstellungen von Stadt

und Bezirk zu geben. [Gesteinssammlung des Bezirks, Sammlung einheimischer

Vögel, Verarbeitung von Baumwolle, Entstehung einer Schraube, Bilderreihe regie-

render württembergischer Herzöge und Könige, Waffen etc., der Widerhold'sche

Pokal]

Lutherabend. Auf die Feier, die morgen abend ½ 8 Uhr im Gemeindehaus

stattfindet, werden die Glieder der evang. Gemeinde nochmals hingewiesen.

Separate Zeile in Balken: Dollarkurs heute vorm. 11 Uhr 3900 Mk.

- Anzeige:
Owen-Teck. Sonntag, den 29. Oktober große Tanz-Unterhaltung
im ‚Bahnhotel‘. Anfang 2 Uhr.
- Nr. 255, 31.10.1922
Stadt und Umgebung.
Die Eröffnungsausstellung des Heimatmuseums darf als eine sehr gelungene bezeichnet werden. Schon die Feier der Eröffnung, zu der sich eine überaus stattliche Zahl von Gästen eingefunden hatte, machte einen sehr würdevollen Eindruck. [Ansprachen von Studienrat Lau und Stadtschultheiß Marx; Freude über die Ausstellung]
Konzert. [Ankündigung eines Klavierabends von W. Bergmann]
Nächsten Mittwoch, den 8. November wird Herr W. Bergmann Stuttgart, ein bekannter Klavierkünstler und Lehrer am neuen Konservatorium, hier im Adlersaal in Verbindung mit Herrn Franz Kaim ein Konzert geben. Der Vorverkauf ist bei Riethmüllers Buchhandlung. Die an dem Musikausschuss angeschlossenen Vereine erhalten Karten II. Platz zu 20 Mk. sonst 30 Mk. I. Platz 40 Mk. (einschließlich Programm und Steuer). [weitere Ankündigung und Anzeige in Nr. 258]
- Nr. 256, 01.11.1922
Musikverein. [erneuter Gründungsaufruf]:
Vor einigen Wochen ist hier ein Aufruf zur Gründung eines Musikvereins ergangen. Man ging dabei von der Tatsache aus, dass in hiesiger Stadt eine große Anzahl Musikfreunde sind, die irgend ein Instrument, vor allem Violine, spielen, und die bald in diesem, bald in jenem Verein ein kleines Orchester bilden. Die Leistungen dieser Orchester sind ihrer Stärke entsprechend unbedeutend. Dagegen könnte, wenn alle diese musikalischen Kräfte in einem großen Orchester zusammengeschlossen wären, auch etwas Großes geleistet werden. Und dies wäre heute notwendiger denn je, da wir es uns nicht mehr leisten können, auswärtige Künstler in größerer Zahl kommen zu lassen. Schon haben sich eine stattliche Anzahl Musiker im neuen Musikverein zusammengefunden; aber noch manche stehen abseits. Der Musikverein wird sich morgen Donnerstag abend in der Linde vollends konstituieren. Wir bitten daher alle Musikfreunde, dorthin zu kommen und sich dem Musikverein anzuschließen, damit wir hier wirklich ein starkes, leistungsfähiges Orchester bekommen.
- Nr. 257, 02.11.1922
Klavierabend Bergmann. [weitere Ankündigung]
[...] Uns allen wird der herrliche Klavierabend von Professor Pauer unvergesslich sein, Bergmann ist aus seiner Schule hervorgegangen und heute wohl der bedeutendste Vertreter derselben [...].
- Nr. 258, 03.11.1922
Anzeige:
Verein zur Förderung der Volksbildung Kirchheim.
Mittwoch, den 8. November, abends 8 Uhr im Adlersaal Klavierabend von Herrn Willy Bergmann, Stuttgart Mitwirkung: Herr Franz Kaim von hier (Violine) [Eintrittskarten, Vorverkauf]
- Nr. 259, 04.11.1922
Stadt und Umgebung.
Vortrag. Der Einladung der ‚Vereinigung ernster Bibelforscher‘ – so nennt sich die von einem Professor Russell in Amerika gestiftete religiöse Gesellschaft – zu einem Vortrag im Tyrolersaal waren zahlreiche Männer und Frauen gefolgt. Der Vorsitzende, Herr E. Hirschburger aus Reutlingen, eröffnete die Verhandlung und erteilte zuerst einem auswärtigen Mitglied der Vereinigung das Wort. Dieser erläuterte die Grundsätze derselben: strenge Bindung an das inspirierte Bibelwort, Glaube an die Sendung Jesu zur Erlösung der Welt und zur Sammlung eines auf Gerechtigkeit und Brüderlichkeit sich gründenden Volkes Gottes aus allen Nationen. [...]
Anzeigen:
Montag (Gallusmarkt) von nachm. 1 Uhr ab Großes Tanzvergnügen auf dem ‚Teckkeller‘ Jesingerstr. 82.
Achtung! Ihr Bürger von Kirchheim und Umgebung. Es regnet Geld!
[Aufkauf von Altwaren und Altstoffen beim Gallusmarkt] Heute gilt's! Heraus mit dem alten Bühnengerümpel. [...] Ernst Schlösser aus Stuttgart genannt der Lumpenkönig

- Nr. 260/61, 07.11.1922 Nabern, 7. Nov. [Vortrag über Luthers Familienleben]
Am Abend des letzten Sonntags um 7 Uhr versammelte sich so ziemlich die ganze hiesige Gemeinde in der hell erleuchteten und angenehm durchwärmten Kirche, um geschichtliche Erinnerungen an die große Zeit der Reformation entgegenzunehmen. Herr Stadtpfarrer Finkbeiner von Weilheim hielt einen Vortrag über ‚Luthers Familienleben‘ [...] Auch in seinem Alltagsleben [...] trat Luther dabei als großer Mann einem entgegen, ein vielseitiges Vorbild in allen christlichen Tugenden. „Soll unser armes, zerrissenes und zertretenes deutsches Volk wieder gesunden und genesen“, schloss der Redner seine eindrucksvollen Ausführungen, „so muss vor allem die Familie, die Keimzelle unseres gesamten Volksleben, nach dem Vorbilde lutherischer Häuslichkeit sich wieder festigen und auferbauen“. Ansprechende Deklamationen aus Fr. Braun: ‚Martin Luther im deutschen Lied‘, und Posaunenchöre des Jünglingsvereins umrahmten in stimmungsvoller Weise die wohlgelungene Feier.
- Nr. 262, 08.11.1922 [Politik:] Putschabsichten der Nationalsozialisten in Bayern
Stadt und Umgebung.
Kinderspeisung. In den nächsten Tagen beginnt die Kinderspeisung in den Schulen. [Kostenübernahme] die Angehörigen der Kinder werden ersucht, diesen die Teilnahme zu ermöglichen.
- Nr. 264, 10.11.1922 Stadt und Umgebung.
Württ. Volksbühne. Die Württ. Volksbühne eröffnet am 17. November ihr drittes diesjähriges Gastspiel mit einer Aufführung des Lustspiels ‚Die Großstadtluft‘ von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg; am Samstag den 18. Nov. folgt eine Aufführung von ‚Maß für Maß‘, Schauspiel in fünf Aufzügen von W. Shakespeare, während Samstag nachmittag ½ 4 Uhr als Kindervorstellung ‚Der Froschkönig‘ von Karl von Felner zur Aufführung kommt. Der Vorverkauf für sämtliche Vorstellungen wurde wieder von der Stadtkasse übernommen, Karten sind ab Mittwoch, den 15. Nov. zu haben.
Anzeige:
Dramatisch. Verein Theodor Körner Kirchheim-Teck
Sonntag, den 12. November abends 7 Uhr im ‚Tyroler‘ ‚Der Student von Ulm‘ Historisch-vaterländisches Schauspiel in 5 Akten von Emil Müller.
[Eintrittspreise 25.– bis 40.– Mk, Vorverkauf bei Wall]
- Nr. 265, 11.11.1922 Das Konzert des Volksbildungsausschusses [Bergmann/Kaim]
in dem Herr Willy Bergmann und Herr Franz Kaim konzertierten, bedeutete für die Zuhörer gewiss ein musikalisches Erlebnis besonderer Art. [Erwartungen übertroffen] Wir lernten in Herrn Bergmann einen Pianisten kennen, der in hervorragendem Maße alle die Eigenschaften besitzt, die ein Künstler von Rang sein eigen nennen muss, wenn er die Werke unserer größten Meister so vermitteln will, dass sie den Zuhörer wirklich innerlich bereichern. [Leistungen; im Programm: Wanderer-Fantasie von Schubert, Variationen von Berger sowie Improvisationen von Max Reger] Herr Franz Kaim spielte uns, von Herrn Bergmann wirkungsvoll begleitet, die tiefgründige breitangelegte A Dur Sonate von Frank [César Franck] in meisterhafter Weise. Besonders die beiden letzten Teile, die voll herrlicher Melodik sind, wurden prachtvoll wiedergegeben und ernteten stürmischen Beifall. Einen würdigen, begeisterten Abschluss fand das Konzert durch die 3 Präludien von Rachmaninow, in denen Herr Bergmann nocheinmal alle Register seines hohen Könnens ziehen konnte. Begeisterter, herzlicher Beifall wurde dem großen Künstler nach jedem Vortrag zu teil und veranlasste ihn zuletzt zu einer Dreingabe (Walzer von Chopin). Leider war das Konzert nur recht mäßig besucht. Volle Häuser werden eben, sei es im Konzert oder Theater, oft gerade dort erzielt, wo die wahre Muse ihr Gesicht verhüllt. K.K.
Weilheim, 11. Novbr. Dem Männergesangverein Weilheim ist es gelungen, zu einem Kirchenkonzert, das er mit seinem gemischten Chor am 26. Nov. veranstaltet, vier rühmlichst bekannte Stuttgarter Künstler: Frl. Valet, Frl. Bücheler, H. Streißle und H. Haas zu gewinnen. Das abwechslungsreiche Programm, das als Hauptnummer das Chorwerk ‚Der Jüngling von Nain‘ aufweist, verspricht einen Genuss edelster Musik. Wir machen unsere Leser schon heute auf dieses Konzert aufmerksam.

Schneeschuhverein Lenninger Tal [Bericht von der Hauptversammlung]
[...] Der hierauf vorgetragene Geschäftsbericht wies auf eine rege Sporttätigkeit im abgelaufenen Winter hin und stellte eine weitere Zunahme der Mitglieder fest. [Ski-kurse, Wettlauf, Teilnahme an einer Sprungschanzen-Einweihung auf der Reutlinger Alb]

Nr. 267, 14.11.1922

Anzeige:

Württ. Volksbühne. Goldener Adler.

Freitag, den 17. Nov., abends ½ 8 Uhr ‚Die Großstadtluft‘ [...]

Samstag, den 18. Nov., abends ½ 8 Uhr ‚Maß für Maß‘ [...]

Samstag nachm. ¼ 4 Uhr Kindervorstellung ‚Der Froschkönig‘ [...]

Preise der Plätze: I. Platz 100 Mk., II. Platz 75 Mk., III. Platz 50 Mk. Kindervorstellung 15 Mk. Vorverkauf bei der Stadtkasse vom Mittwoch, den 15. November ab.

Nr. 268, 15.11.1922

Seite 1: „Das Reichskabinett zurückgetreten.“

Stadt und Umgebung.

Der Dramatische Verein ‚Theodor Körner‘

hat sich schon einen sehr guten Ruf in Kirchheim u. T. und Umgebung gesichert. So erklärt sich der Andrang zu seiner Aufführung am letzten Sonntag im Tyroler-Saal. [‚Der Student von Ulm‘] Alle aber, die den ‚Studenten von Ulm‘ sehen durften, sind sicherlich hochbefriedigt über das Gebotene nach Hause gegangen. Und mancher sagte sich: „Hier wird Wertvolles geleistet, ohne dass die Allgemeinheit, Staat oder Gemeinde zur Unterstützung herangezogen wird und zwar deshalb, weil die einzelnen Vereinsmitglieder keine Mühe und keine Opfer scheuen, um dem Ganzen zu dienen.“ Es sei da nur an die Anfertigung der schönen Kulissen und an die rühmliche Leistung der Körner-Kapelle erinnert. – Das Stück, das mit dem ‚Postmichel von Esslingen‘ Ähnlichkeit hat, stellt dem Zuschauer in erschütternden Bildern vor Augen, welche Macht zur Zeit des Bauernkriegs der Bürgermeister einer großen freien Reichsstadt besaß und wie manchmal diese Macht zu rein eigensüchtigen Zwecken, ja zur grausamsten Rache missbraucht wurde. [Inhalt] – Die Hauptrollen lagen durchweg in den besten Händen. Das Spiel war flott und zutreffend. Die gemüthliche Temperatur des Saals, die Freude über das volle Haus und besonders das tragische Schicksal des Titelhelden mag dazu beigetragen haben, dass alle Mitspielenden sich von Anfang an mit innerer Teilnahme und Wärme in ihre Rollen fanden. Kurzum: Der dramatische Verein hatte einen sehr guten. Tag. [...]

Nr. 269, 16.11.1922

Ev. Männerverein. Am letzten Sonntag feierte der ev. Männerverein im Gemeindehaus sein 30. Stiftungsfest. Das hiefür aufgestellte Programm war sehr reichhaltig, es wechselten Orchester, Gesang, Klaviervorträge, Violinsolo, Deklamationen und Reden miteinander ab und fanden großen Beifall bei der sehr zahlreich erschienenen Versammlung. Das 20 Mitglieder starke instrumental gut ausgerüstete Streich-Orchester hat unter Leitung des Vorstandes [Planitz] gut geschult, Hervorragendes geleistet. [Ansprachen]

Nr. 272, 20.11.1922

Kleinanzeige:

Violine zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter B. 97 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Nr. 275, 23.11.1922

Anzeigen:

Weilheim-Teck, 28. November 1922. Kirchenkonzert

veranstaltet vom Gemischten Chor unter Leitung von R. Burkert.

Mitwirkende: Frl. Valet, Frl. Bücheler, H. Streißle, H. Haas (Quartett der Madrigalvereinigung Stuttgart), H. Heim, Weilheim (Orgel). Hauptnummer des Programms:

‚Der Jüngling zu Nain‘, Kantate für Chor, Soli und Orgel v. R. Schwalm.

Eintrittspreis: I. Pl. Mk. 25.–, II. Pl. Mk. 20.– Karten im Vorverkauf ab Donnerstag bei [Eck?] z. Brücke und Frank, Messerschmied. Beginn 5 Uhr.

Geschäftseröffnung und -Empfehlung. [Kunst und Vergrößerungen]

Teile der werten Einwohnerschaft von Kirchheim und Umgebung mit, dass ich hier ein Geschäft in Kunst und Vergrößerungen eröffnet habe. Ich empfehle mich besonders im Vergrößerung für billige Weihnachtsbilder bei rascher und billiger Bedienung in schwarz, sepia und aquarell, sowie auch Rohvergrößerungen.

Karl Jäger, Kunst- und Vergrößerungsanstalt, Karlstr. 3 im ‚Löwen‘ II. Stock.

- Nr. 277, 25.11.1922 Volksbildung. Nächsten Dienstag, den 28. Nov. wird statt der laufenden Vortragsreihe in der Volksbildung die Vorführung eines Lehrfilms mit Vortrag stattfinden. [Die Alpenwelt]
Musikverein. Auf den Aufruf zwecks Gründung eines Musikvereins wurde nun tatsächlich ein solcher am 2. Nov. ins Leben gerufen. Der Zweck des Vereins soll nach den in der Gründungsversammlung aufgestellten Statuten sein, ‚durch gründliche Schulung ein leistungsfähiges Blas- und Streichorchester in hiesiger Stadt zu unterhalten‘. Die Zahl der aktiven und passiven Mitglieder hat das erste Hundert schon überschritten. Weitere Mitglieder sind herzlich willkommen u. können sich beim Vors., Hrn. Stadtgeom. Huber oder bei dem musikal. Leiter, Hrn. städt. Musikdirektor Schneider, anmelden. Mit seinen Darbietungen gedenkt der Musikverein Mitte Januar nächsten Jahres an die Öffentlichkeit zu treten. Wir wünschen dem jungen Verein ein glückliches Wachsen und Gedeihen! Möge sein edler Zweck immer weitere Kreise interessieren zur Erhebung, zur Freude und zur allgemeinen Volksbildung!
- Nr. 280, 29.11.1922 Dettingen, 29. Nov. [Totengedenkfeier; Verabschiedung eines Chorleiters]
Am ‚Totensonntag‘ fand auch in hiesiger Gemeinde zu Ehren der im Weltkrieg Gefallenen eine schlichte Feier an dem mit Efeu und Tannengrün geschmückten Kriegerdenkmal statt. Die Gesangvereine ‚Harmonie‘, ‚Germania‘ und der ‚Militär-Gesangverein‘ brachten passende Chöre zum Vortrag und Herr Schultheiß Kaltenbach und Herr Rektor Kubach würdigten in eindrucksvollen Worten die Bedeutung des Tages [...] – Am Nachmittag versammelte sich der Gesangverein ‚Harmonie‘ im Lammsaal zum Abschied seines nach Kochendorf scheidenden Dirigenten Herrn Holzapfel. In Wort und Lied kam zum Ausdruck, wie innig die Sänger mit dem Dirigenten ‚harmonierten‘ und wie durch rastlosen Eifer der Verein ‚Harmonie‘ es zu beachtenswerten Leistungen gebracht hat. Möge es dem neuen Leiter, Herrn Rektor Kubach, vergönnt sein, den Verein weiter zu fördern und das deutsche Lied als Sorgenbrecher in schwerer Zeit auch auf dem Lande zu pflegen. Denn „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder“. – [Ergebnisse der Haussammlung für Notleidende]
- Nr. 283, 02.12.1922 Kleinanzeige:
Zither-Unterricht wird erteilt Gartenstr. 6. I.
Anzeigen:
Pferde-Verkauf. Verkaufe meine beiden Pferde (Braunwallach)
Montag mittag 1 Uhr. Gustav Lohrmann z. ‚Blume‘.
Fettes Pferdefleisch Rauchfleisch u. prima Schinkenwurst ist fortwährend zu haben. Pferdeschlächterei Karl Schilling.
- Nr. 287, 07.12.1922 Kleinanzeigen:
Violine gut im Ton zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.
Eine Ziege tauscht gegen Rüben od. Heu. Näheres Auskunftstafel.
Anzeige:
Kriegervereinigung Kirchheim u. T. [Weihnachtsfeier]
Samstag, den 9. Dezember findet im Saale des Gasthauses zum ‚Goldenen Adler‘ unter gütiger Mitwirkung hiesiger Musikkkräfte und des Kirchheimer Männerdoppelquartetts unsere Weihnachtsfeier verbunden mit Weihefeier zur Verschmelzung der bislang getrennten Vereine sowie 50jähr. Jubiläum des ehemaligen Veteranen- und Kriegervereins, Theateraufführung und nachfolgender Tanzunterhaltung statt, wozu die werten Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst eingeladen werden. Der Ausschuss. NB. Nichtmitglieder sowie Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. Anfang präzis 6 Uhr.
- Nr. 288, 08.12.1922 Kleinanzeigen:
Klavier zu mieten gesucht gegen zeitgemäße Entschädigung.
Offerten unter R. M. an die Geschäftsstelle ds. Bl.
Gut erhaltenes Piano aus Privathand zu kaufen gesucht.
Offerten unter M. M. an die Geschäftsstelle ds. Bl.

- Unterboihingen. Verkauft wird am Samstag zwischen 1–6 Uhr ein Grammophon samt Platten, sowie ein guterhaltenes Fahrrad. Kirchstr. 134.
- Nr. 291, 12.12.1922 Anzeige:
 Stehle-Musikapparat
 Das idealste Weihnachtsgeschenk, ist ein Stehle-Musikapparat mit elektrischem und Kurbelantrieb. Kann an jede Leitung angeschlossen werden. Unabhängig von Stromstörungen, da auch mit Federantrieb. Geräuschloser Gang, ohne Nebengeräusche. Ganz natürliche Tonwiedergabe. Großer schöner eichener Kasten, reich verziert, für jeden Salon passend. Auskunft und Vorführung bereitwilligst in der hiesigen Verkaufsstelle Musikhaus Schneppe, Dettingerstr. 31.
 Künstler- und Weihnachts-Platten daselbst in reicher Auswahl.
 [Anzeige mehrfach wiederholt]
 Kleinanzeigen:
 Klavier zu mieten gesucht gegen gute Bezahlung. Offerten unter R. M. an die Geschäftsstelle ds. Bl. [wiederholt]
 Tausche Stroh gegen Mist; es kann auch eingestreuert werden bei Karl Breßmer z. ‚Deutschen Kaiser‘
- Nr. 293, 14.12.1922 Kleinanzeige:
 Verstell- und zusammenlegbarer eiserner gebrauchter Musiknotenständer zu kaufen gesucht. Näheres Auskunftstafel. [wiederholt]
- Nr. 294, 15.12.1922 Stadt und Umgebung.
 Württ. Volksbühne. Der Spielplan der Württ. Volksbühne hat einige Änderungen erfahren; so wird sie bereits wieder am 27. und 28. Dezember nach Kirchheim kommen und am 27. Dezember das feine, geistreiche Lustspiel ‚Das Konzert‘ von H. Bahr und am 28. Dezember ‚Die Jungfrau von Orleans‘ von Schiller spielen. Der Kartenverkauf beginnt bei der Stadtkasse am Donnerstag, den 21. Dez. Wir möchten die Theaterkarten für beide Stücke auch als Weihnachtsgeschenke empfehlen.
 Turn- u. Sportverein v. 1861 Kirchheim-Teck [Weihnachtsfeier]
 Wir alle sind uns der Schwere der gegenwärtigen Verhältnisse wohl bewusst und werden auch noch manches entbehren müssen. Alles wollen wir uns aber doch nicht nehmen lassen. Das Freudenfest der Deutschen, das Weihnachtsfest das soll uns bleiben. Es naht! [...]
 Kleinanzeigen:
 Wo? könnte täglich eine Stunde Klavier in gutem Hause geübt werden gegen gute Entschädigung? Gefl. Angebote unter M. K. an die Geschäftsstelle ds. Bl.
 Guterhaltenes Klavier wird zu kaufen gesucht. Offerten unter M. O. an die Geschäftsstelle ds. Bl.
 Anzeige:
 Das idealste Weihnachtsgeschenk, ist ein Stehle-Musikapparat mit elektrischem und Kurbelantrieb. Kann an jede Leitung angeschlossen werden. Unabhängig von Stromstörungen, da auch mit Federantrieb. Geräuschloser Gang, ohne Nebengeräusche. Ganz natürliche Tonwiedergabe. Großer schöner eichener Kasten, reich verziert, für jeden Salon passend. Auskunft und Vorführung bereitwilligst in der hiesigen Verkaufsstelle Musikhaus Schneppe, Dettingerstr. 31.
 Künstler- und Weihnachts-Platten daselbst in reicher Auswahl.
- Nr. 295, 16.12.1922 Kleinanzeigen:
 Eine Weihnachtsburg ist zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.
 Eine Puppenstube samt Einrichtung zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.
 Ötlingen. Akkordzither, doppelsaitig, wie neu, sowie ein paar doppelsöhl. amerik. Schnürschuhe Größe 44 sind zu verkaufen. Schillerstr. 246.

Nr. 296, 18.12.1922

Anzeige:

Mandolinenspieler Größter Spezialverlag am Platze. Liefere sämtliche Sachen für Mandolin-Quartette. Bitte verlangen Sie Katalog. Kostenfreie Zusendung. Ernst Verlag, Köln a. Rh. 67, Gilbachstr. 28.

Nr. 297, 19.12.1922

Teck-Neuffen-Gau des Schwäbischen Sängerbundes [Jahres-Gauversammlung und Jubiläen]:

Am 29. Oktober tagte die diesjährige Gauversammlung in Weilheim-Teck und waren gegen 120 Vertreter, Dirigenten und Gäste anwesende. Folgende wichtige Anträge wurden zum Beschluss erhoben: 1. Bei künftigen Sängerkongressen soll am Abend des Festes eine kurz gefasste Kritik den wertungssingenden Vereinen übergeben werden. Eine ausführliche Kritik soll später folgen. 2. Der nächstjährige Sängertag soll in Plochingen in Verbindung mit der Fahnenweihe des Eisenbahnergesangsvereins Eintracht stattfinden. Zu diesem Fest sollen die Massenchorer vom Sängerkongress wiedergegeben werden. Als neuer Massenchor soll der ‚Lobgesang‘ Seite 1 im neuen Schw. Liederheft eingeübt werden. 3. Der Beitrag für das Jahr 1923 wird pro Sänger auf 5 Mark festgesetzt. 4. Mit 25 Jahren Gaumitgliedschaft soll ein Verein eine Ehrenurkunde erhalten. 5. Antrag an den Schw. Sängerbund: Derselbe möge nunmehr die Gauabgrenzungen vornehmen, damit eine gleichmäßige Verteilung der Vereine insbesondere Stadt und Land durchgeführt werden kann. [Gauorganisation] 6. Die Wahl eines zweiten Vorsitzenden wurde zurückgestellt. Zum Schlusse der Tagesordnung wurde dem Gauverein Männergesangsverein Weilheim eine Ehrung zuteil [Ehrenurkunde überreicht; Dank] –

Am Sonntag den 26. November feierte unser Bruderverein Gutenberg sein 60jähriges Jubiläum und was ich [Gauvorstand Finkbeiner?] dort erleben durfte, erfüllte mich mit ganz besonderer Freude. Gegen 6 Uhr abends angekommen, begeistert empfangen von den Sängern und ihrem Vorstand und insbesondere herzlich aufgenommen vom Chorleiter Herrn Bauer und seiner vortrefflichen Gattin, fühlte ich mich im ersten Augenblick wohl in diesem trauten Sängerkreis. Liederkranz hat der Verein früher geheißt, wie ich auf seiner Fahne, von edler Frauenhand gestickt und gestiftet, gelesen habe, und ich habe den Wunsch geäußert, dass diese geschichtlich im Schwabenland bedeutungsvolle Name auch in Gutenberg seine Wiedergeburt erfahren möge. Vorstand Theurer begrüßte die Festgäste mit einer ausgezeichneten Festrede [...]. Treffliches wurde in Männerchören geboten, was auch unter der idealen, fachkundigen Leitung des Chorleiters als selbstverständlich vorauszusetzen ist, zumal seine Sänger ihm voll und ganz ergeben sind. Auch die alten Sänger, ca. 20 an der Zahl, ließen es sich nicht nehmen, verschiedene Lieder zum Vortrag zu bringen und es war rührend zu beobachten, wie sie alle noch z. T. mit weißen Haaren mit jugendlicher Begeisterung am deutschen Lied hängen. [Umtrunk] Aber auch Musik, ausgezeichnete Musik bot das unter Leitung des Chorleiters mit seinen Freunden und Mitwirkung seiner Gemahlin zusammengestellte Orchester, Violine, Cello und Klavier, und kann man aus dieser Vielseitigkeit ersehen, was ein eifriger Chorleiter, der erfüllt ist von reinem Idealismus leisten kann, der nicht müde wird, seine Sänger und Freunde anzufeuern, vorwärtszustreben, dem Wahren, Schönen und Edlen an erster Stelle dienend. Auch diesem Jubiläum konnte Gauvorstand Finkbeiner eine Ehrenurkunde überbringen für 30jährige Gauzugehörigkeit und Gründerschaft. Sichtlich erfreut dankte der Vorstand mit herzlichen Worten für die Glückwünsche und die Ehrung seitens des Gauverbandes und in dankbarer Anerkennung wurde Gauvorstand Finkbeiner mit dem Vortrag des ihm vom Gauchorleiter Andreas (Kirchheim) gewidmeten Liedes ‚Im Maien muss man singen‘ beehrt.

[Ansprache von Oberlehrer Bausch, Ötlingen, früher Chorleiter in Gutenberg] – An demselben Tag, den 26. Nov., hat auch unser Gauverein Cäcilia Steinbach sein 60jähriges Jubiläum gefeiert. Gauvorstand Finkbeiner war infolge seiner Anwesenheit in Gutenberg verhindert, der Feier anzuwohnen, und hat Herr Gaukassierer Dangel denselben vertreten. Er überbrachte herzliche Glückwünsche von seiten des Gauverbandes und in einem Brief solche vom Gauvorstand. Im dichtbesetzten Saal zum Rössle ging die Feier vor sich und die trefflich geschulten Chöre gaben Zeugnis von der eifrigen Schaffensfreudigkeit der Sänger und dem zielbewussten Vorwärtstreben seines tüchtigen Chorleiters. [Weiherede] Männerchöre wechselten ab mit Vorträgen, und auch ein treffliches Theaterstück wurde gegeben und der Geist inniger Liebe zum deutschen Lied wehte durch den ganzen Festtag, der in seiner

wohlgelungenen Weise unserem Gauverein Cäcilia zu hoher Ehre gereicht. – So reihte sich Fest an Fest, Jubiläum an Jubiläum in unserem Gau und wie sie alle Zeugnis abgelegt davon abgelegt haben, dass das herrliche deutsche Lied, dieses unveräußerliche Kleinod, festgewurzelt ist in jeder Sängerseele, so dürfen wir auch für die Zukunft hoffen, dass keine Macht den deutschen Sänger hindern wird, das aufzugeben oder zu vernachlässigen, was ihm Mutter Natur ins Herz gelegt hat. Das deutsche Lied wird zum fortgesetzten Triumphzug werden trotz unseren Feinden und trotz der eigenen Volksgenossen, die unseren Feinden Vorschub und Helfersdienste leisten durch ihr gemeinsames Treiben und Jagen nach irdischen Gütern um jeden Preis, die Not unseres Volkes in verderblicher Weise ausnützend. Ihr Sänger, straft diese Verräter am deutschen Volke mit tiefster Verachtung und seid eingedenk der hehren Sendung des deutschen Sängers in dieser trostlosen Zeit, helft mit die Feinde zu überwinden! –r. [Gauvorstand Finkbeiner?]

Gerichtssaal: Gefängnisstrafen für Milchpanscherinnen

Neue Fortsetzungslektüre: Ein Jagdabenteurer in Südafrika.

Nach dem Englischen von K. Hilprecht.

Kleinanzeigen:

Liederkranz. Dienstag ½ 8 Uhr Orchester, Donnerstag ½ 8 Uhr Singstunde, Freitag ½ 8 Uhr Orchester. Bitte vollzählig. Sch.

Bitte um Weihnachtsgaben. [für bedürftige Kinder bzw. Kinderschulen und -Anstalten]

Nr. 298, 20.12.1922

Stadt und Umgebung.

Württ. Volksbühne [weitere Ankündigung der Aufführungen von ‚Die Jungfrau von Orléans‘ und ‚Das Konzert‘]

Bürgergesellschaft. Angesichts der Zeitverhältnisse und des Mangels an Heizmaterial hat der Ausschuss beschlossen, die auf das Erscheinungsfest geplant gewesene Weihnachtsfeier nicht abzuhalten und dafür eine Frühjahrs- oder Sommerunterhaltung in Aussicht zu nehmen.

Kleinanzeige:

Grammophon zu verkaufen (Preis 125 000 M.) Näheres Auskunftstafel.

Nr. 301, 23.12.1922

Anzeigen:

Bürgergesangverein Kirchheim. [Weihnachts-Feier]

Am Stephanusfeiertag den 26. Dezember, von abends 6 Uhr an, findet im ‚Tyroler‘ unsere Weihnachts-Feier statt mit Darbietungen gesanglicher und musikalischer Art, Theater und Gabenverlosung. Die verehrl. Mitglieder mit Angehörigen sind dazu freundl. eingeladen. Der Ausschuss. Spenden zur Gabenverlosung werden im Tyroler dankbar entgegengenommen.

Gesang-Verein ‚Eintracht‘ Weihnachts-Feier

am Dienstag, den 26. Dezember 1922 abends ½ 5 Uhr im Saalbau Lohrmann mit dem üblichen Programm, Gabenverlosung und Tanz. Hiezu laden wir unsere w. Mitglieder mit Angehörigen freundl. ein. Der Ausschuss. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. Etwa zuge dachte Gaben zur Verlosung können bei Frau Lohrmann abgegeben werden.

Ki-Li: I. Weihnachtsfeiertag geschlossen. II. und II. Feiertag [...]

Der Wahn des Philipp Morris Eine Tragödie in 5 Akt. [...] In den Höhen d. Schweigens Bergsteigerfilm in vier Abteilungen. Zu diesem Filmwerk haben auch Jugendliche Zutritt. Wollen Sie Ihren Kleinen eine Freude zu Weihnachten bereiten, so lösen Sie schon heute eine Karte bei Buchbinder Wall. Eintrittspreis für Kinder 40 Mark.

Stadt und Umgebung.

Arb.-Sports-Kartell. (Einges.) [gemeinsame Wintersonnwendfeier des Arb.-Sports-Kartells und der Ver. Gewerkschaften]

Auf Sonntag den 10. Dez. ließ das Arb.-Sports-Kartell mit den Ver. Gewerkschaften Einladung zu einer gemeinsamen Wintersonnwendfeier ergehen. [...] Um aber die Abendfeier zu entlasten und auch den Kleinen eine Freude zu bereiten, ging eine schlichte Feier für diese am Nachmittag voraus. Eigentlicher Veranstalter dieser

Feier war wie in den Vorjahren die T.-G. [Turn-Gemeinde]. Neben Reigen, Gesellschafts- und Freiübungen der Schülerinnen zeigten diese ihr Können auch in einem von einigen Schülerinnen verfassten Weihnachtsbild, betitelt: ‚Arm und Reich‘. Die Schüler warteten mit gut geturnten Barrenübungen und Pyramiden auf. Auch Gedichte in schwäb. Mundart verschönten den Nachmittag. Ein den Verhältnissen entsprechender Gabentisch belohnte die Kleinen für ihre Arbeit [Dank an die Geber] Zur Aufführung der Württ. Volksbühne. ‚Das Konzert‘ von Hermann Bahr. Von den zahlreichen dramatischen Werken Hermann Bahrs ist das drei-aktige Lustspiel ‚Das Konzert‘ am meisten zur Aufführung gelangt, sein Siegeslauf führte über fast alle Bühnen der Welt. Mit Recht. [...] Mit klugen Augen hat Hermann Bahr in ‚Das Konzert‘ seinen Stoff gewählt: Künstler, ihre Lebensäußerungen und Gewohnheiten sind stets interessant. Gustav Heink, ein gefeierter Klaviervirtuose und beehrter Lehrer, besonders in Frauenkreisen, die ihm bis zu hysterischer Schwärmerie anhängen und nachlaufen, hat einmal wieder das Bedürfnis zu einem neuen Liebesabenteuer. [...] [ausführliche Beschreibung des Inhalts: Konfrontation zweier Paare in einer Skihütte]

Kleinanzeige:

Dettingen. Eine schöne Mandoline wird verkauft. Kanalstr. 16.

Neue Fortsetzungslektüre: Der Kirchspielvogt von Schlichtingen. Roman von K. von der Eider.

Nr. 303, 28.12.1922

Württ. Volksbühne. Die auf gestern abend angesetzt Vorstellung ‚Das Konzert‘ konnte leider nicht stattfinden, weil zwei der Hauptdarsteller plötzlich ernstlich erkrankt sind [...] Die gestern ausgefallene Vorstellung findet an Neujahr, den 1. Jan. statt [...]. Die heutige Vorstellung der Volksbühne ‚Die Jungfrau von Orleans‘ findet programmäßig statt.

Krippenspiel. Heute abend findet im Gemeindehaus eine Wiederholung des Krippenspiels statt, das der Jungfrauenverein zu seiner Weihnachtsfeier in einfachster Art eingeübt hat. Dichtung und Musik, aus dem Mittelalter stammend, ist gar fein und lieblich. Jedem, der zum Schauen und Hören kommen will, wird es recht weihnachtlich ums Herz werden.

Lindorf, 28. Dez. (Einges.) [Liederkranz-Weihnachtsfeier]

Am vergangenen Samstag beging der hiesige Liederkranz im Kreise seiner Mitglieder und deren Angehörigen seine übliche Weihnachtsfeier im Lokal zur Linde. Eingeleitet durch den ewigschönen Mozartschen Chor: ‚O Schutzgeist alles Schönen‘ und durch eine warme, von echter Weihnachtsstimmung getragene Ansprache des Dirigenten, Hrn. Hauptlehrer Baumann, nahm die Feier in schöner Weise ihren Verlauf. Der erste Teil des mustergültig zusammengestellten Programms, war so recht dazu angetan, vor den Augen der Anwesenden deutsche Weihnachten erstehen zu lassen. Männerchöre, Quartette und Soli wechselten miteinander ab, alles zeugte von Fleiß und guter Schulung. Selbst stimmungsvolle Gedichtvorträge fehlten nicht. Im zweiten Teil der Feier kam dann mehr das Heitere zur Geltung. Das Lustspiel von Seyther ‚Rösles Geburtstag‘ wurde zur allgemeinen Befriedigung aufgeführt. Jedes der dabei Mitwirkenden tat sein Bestes. Auch schwäbische Gedichte verfehlten ihre Wirkung nicht. Am Schluss der Feier sprach der Vorstand des Vereins allen denen, die zur Verschönerung der Feier beigetragen hatten, seinen Dank aus. Wenn jedes mit dem Gedanken nach Hause ging, einer schönen, stimmungsvollen Feier angewohnt und besonders auch in gesanglicher Hinsicht gute Leistungen gehört zu haben, so ist das nicht in letzter Linie darauf zurückzuführen, dass die dem Verein treu gebliebenen Sänger sich in eifrigster Weise an den Singstunden beteiligten und dass der Dirigent, Herr Hauptl. Baumann, und seine Frau Gemahlin in vorbildlicher Weise keine Mühe und Arbeit scheuten, die Feier in ihre richtige Form zu kleiden. Auch ihnen sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Nr. 305, 30.12.1922

Neue Preistabelle für Eisenbahnfahrkarten ab Kirchheim; Preissteigerung für Personentarife um 100 %, Mindestentfernung 11 Kilometer; Mindestpreis II. Kl. Mk. 52.–, III. Kl. 30.– und IV. Kl. 20.–



Der Teckbote 1923 (92. Jahrgang)

Kirchheimer Tageblatt Kirchheimer und Weilheimer Zeitung Wendlinger und Schlierbacher Anzeiger
Amtsblatt der Staats-, Stadt- und Gemeindebehörden des Oberamtsbezirks Kirchheim u. T.

Telephon Nr. 8. Redaktion: Kirchheim u. T., Unt. Alleenstr. 32 Inseraten-Annahme von auswärts durch sämtliche Annoncen-Expeditionen Geschäftsstelle: Kirchheim u. T. Unt. Alleenstr. 32

An der Zeitung fällt eine verschlechterte Papier- und Druckqualität auf. Hauptthemen zu Jahresbeginn sind Inflation, Geldentwertung und Steuerfragen; die extreme Inflation wird auch sichtbar in den immer wieder neu erhöhten Postgebühren, die regelmäßig veröffentlicht werden. Ein wichtiges überregionales Thema ist die Besetzung des Ruhrgebiets durch die Alliierten. Aus den Ortschaften der Umgebung kommen fast keine Berichte, sogar die Todesanzeigen betreffen nur die Stadt Kirchheim. Überregional werden Unruhen, Ausschreitungen, Einbrüche und Diebstähle gemeldet.

Im Herbst 1923 sind zahlreiche Arbeitslose zu verzeichnen. Das Thema Auswanderung wird erneut aktuell, diesmal ist das Ziel eher Südamerika; vor einer Auswanderung in die USA wird gewarnt. Im September berichtet der Teckbote ausführlich über mehrere Veranstaltungen der Nationalsozialisten. Der traditionelle Kirchheimer Gallusmarkt im November wird in verkleinerter Form abgehalten, die Inflation zwingt die Bevölkerung zu vermehrtem Tauschhandel. Im Programm des Kirchheimer Lichtspielhauses dominieren weiterhin Sensationsfilme; Musikveranstaltungen finden nur selten und unter erschwerten Bedingungen statt. Der Jahreswechsel 1923/24 verläuft ruhiger als sonst, die Kirchheimer Vereine verzichten teilweise auf ihre Weihnachtsfeiern.

Nr. 1, 02.01.1923

Seite 1, Amtliches: Bekanntmachung betr. Beleuchtung der Fuhrwerke, Fahrräder, Krafträder und Kraftwagen bei Nacht bezw. den Fuhrwerksverkehr überhaupt.

§ 1 Zur Nachtzeit [...] muss, wenn die Nacht nicht vollständig mondhell ist, jedes auf öffentlicher Straße sich befindliche Fuhrwerk einschließlich der Schlitten mit Ausnahme bloßer Handfuhrwerke vorschriftsmäßig beleuchtet werden [...]

Anzeigen:

Gitarren- u. Mandolinenkurs

Ich werde diese Woche wieder mit einem Gitarren- u. Mandolinenkurs beginnen und bitte um sofortige Anmeldung.

Durch die fortgesetzte Geldentwertung bin ich leider gezwungen, das Unterrichtshonorar für den Monat Januar, bei Einzelunterricht auf Mk. 2000.-, bei 2 Teilnehmer auf 1200, bei 3 auf 800, bei 4 auf 600 und bei 5 auf 500 bei 8 Stunden festzusetzen. Es ist dies gleich dem Lohn eines Arbeiters. Voraussichtlich werden dies die letzten Kurse sein, da das Unterrichtsgeld, welches ich auch stets den Zeitverhältnissen entsprechend erhöhen muss, für manche zu hoch sein wird. Ich ersuche deshalb die-

jenigen, die das Gitarren-, Lauten- oder Mandolinenspiel lernen wollen, sich heute noch anzumelden. Hochachtungsvoll Emil Schnepfle, Dettingerstr. 31.

Ki-Li (Kirchheimer Lichtspiele): Tyrannei des Todes, Filmdrama in 5 Akten; Die gefährvolle Wette Ein kriminalistisches Rätsel in 5 Akten.

Nr. 2, 03.01.1923

Württ. Volksbühne. Dieselbe gastierte hier in der Weihnachtswoche und brachte uns am 28. Dez. eine recht gute Aufführung von Schillers ‚Die Jungfrau von Orleans‘, der ein ausverkauftes Haus mit Interesse und Dankbarkeit lauschte. Der reine Geist edelster Sittlichkeit, der die ganze Handlung durchzieht, die herrlich erhabenen Verse unsres großen Dichters kamen zu voller Geltung durch die sorgfältig mit Fleiß und Geschmack geübte Kunst der Darsteller, sodass man über die natürlicherweise sehr beschränkten Mittel der Inszenierung gerne hinweg sah. [Darsteller; Lob auch für die Aufführung der Komödie ‚Das Konzert‘]

Owen. [Jubiläums- und Weihnachtsandacht des Kirchenchors]

Anlässlich seines 30-jährigen Bestehens veranstaltete der hiesige Kirchenchor am Neujahrstag in der Kirche eine musikalische Weihnachtsandacht mit einem fein zusammengestellten Programm, zu der auch die einstigen Gründer des Chors, Stadtpfarrer Kreeb (Cannstatt) und Oberlehrer Schabel (Esslingen), auf Wunsch erschienen waren. Kirchenchor, Kinderchor, Quartett- und Sologesänge, Geigenduoette und Cellospiel mit Meisterstücken von Bach und Händel, J. W. Franck und Schubert im Wechsel, erfreuten neben der Orgel die zahlreiche Zuhörerschaft. Besonders ansprechend war das Wiegenlied von Schubert [Schubart] ‚Schlaf wohl, du Himmelsknabe‘, von einem Doppelquartett vorgetragen. [...] Großen Dank schulden wir auch den Violinisten, Fräulein L. Weegmann-Kirchheim und Herrn Paul Ebinger, Stud. päd. in Tübingen, sowie dem eindrucksvollen Spiel des Cellisten, Herrn Lehrer Rosenfelder-Stuttgart. Dass dabei auch die versammelte Gemeinde mit wiederholtem Gesang mit in Tätigkeit gezogen wurde, zuletzt im Wechsel mit beiden Chören, brachte eine wohltuende Abwechslung. Aber auch die trefflich geübten Chorgesänge, zumal das duftige und demgemäß auch zartsinnig gesungene ‚Es ist ein Ros entsprungen‘ zeigten außer der guten Schulung des Dirigenten das eigene verständige Empfinden der Sänger. Dem schon früher hier und immer gern gehörten Bassisten, Herrn Bankbeamten Bockrodt aus Stuttgart, der auch die Rezitative zum Weihnachtsevangelium übernommen hatte, ist das alte, prächtige ‚Heilige Nacht, ich grüße dich‘ aufs beste gelungen. Großen Dank schulden wir auch den Violinisten, Fräulein L. Weggmann [Weegmann?] (Kirchheim) und Herrn Paul Ebinger, Stud. päd. in Tübingen, sowie dem eindrucksvollen Spiel des Cellisten, Herrn Lehrer Rosenfelder (Stuttgart). Dass dabei auch die versammelte Gemeinde mit wiederholtem Gesang mit in Tätigkeit gezogen wurde, zuletzt im Wechsel mit beiden Chören, brachte eine wohltuende Abwechslung. Am Schluss fasste Stadtpfarrer Kreeb die Eindrücke des Gehörten zusammen, hob die großen Fortschritte des Kirchenchors seit seinen Anfängen hervor und führte in näherer Darlegung seinen Zuruf an jenen ‚Vorwärts, Einwärts, Aufwärts!‘ aus. Das Hauptverdienst aber gebührt in jedem Fall dem hingebenden Chorleiter, Herrn Oberlehrer Krauß, dem es gelungen ist, mit hiesigen und auswärtigen Kräften einen in edlem Sinne erbauenden Kunstgenuss unsrer Landgemeinde zum frohen Jahresanfang zu bereiten.

Nr. 3, 04.01.1923

Anzeigen:

Kaufm. Verein Merkur Kirchheim-Teck [Weihnachtsfeier]

Am Erscheinungsfest, den 6. Januar 1923, nachmittags 4 Uhr hält der Verein im ‚Goldenen Adler‘ seine Weihnachtsfeier unter gütiger Mitwirkung des Humoristen und Zauberkünstlers Herrn Willy Widmann aus Stuttgart ab. Die verehrl. Mitglieder mit ihren Angehörigen werden hiezu freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

Z. V. [Zitherverein, Weihnachtsfeier]

Zu unserer am Samstag (Erscheinungsfest) im ‚Lohrmanssaal‘ stattfindenden Weihnachtsfeier mit musikalischen Darbietungen, Theater und Verlosung laden wir unsere werten Mitglieder herzlich ein. Eintritt nur für Mitglieder und deren Angehörigen. [...]

Kleinanzeige:

Eine weiße Ente hat sich verlaufen. Abzugeben Wollmarktstr. 29.

Nr. 4, 05.01.1923

Zitherverein. Auf Samstag den 6. Jan. (Erscheinungsfest) ladet der Zitherverein seine Mitglieder zu einigen vergnügten Stunden ein. Wenn der Verein bei seinen letzten Darbietungen das Hauptgewicht auf musikalischen Genuss gelegt hat, so wird er nun bei seiner Weihnachtsfeier hauptsächlich Wert darauf legen, mit den Mitgliedern ein Weihnachtsfest in wirklich gemütvoller Weise zu feiern, wie es der Deutsche gewöhnt ist. Vor allen Dingen werden dafür zwei Theaterstücke, ernsten und heiteren Inhalts, sorgen. Ein reicher Gabentisch mit wirklich nützlichen Gegenständen wird wohl manchen verlocken, sein Glück zu versuchen. Um dem Übelstand, dass viele Mitglieder keinen Platz bekommen, vorzubeugen, ist der Verein leider gezwungen, Nichtmitgliedern den Zutritt zu versagen. Nur Angehörige der Mitglieder können von diesen eingeführt werden.

Notzingen. Am Stephanusfeiertag feierte der hies. Gesangverein ‚Concordia‘ seine Weihnachtsfeier im Gasthaus zum ‚Hirsch‘. Trotzdem die Räumlichkeiten desselben im Laufe des verflossenen Jahres um ein Bedeutendes vergrößert wurden, vermochten sie doch nicht [alle] Besucher zu fassen. Der Verein bot seinen Mitgliedern und deren Angehörigen ein wirklich gediegenes und abwechslungsreiches Programm, das durch die ‚Hymne an die Nacht‘ eingeleitet wurde. Männerchöre wechselten mit gelungenen und gut vorgetragenen Theaterstücken, Couplets und Solis. Sämtliche Mitwirkende gaben ihr Bestes und halfen den Abend zu einem schönen und genussreichen zu gestalten, wofür ihnen auch an dieser Stelle bestens Dank gesagt sei. Besonderes Lob verdient hierbei der Dirigent, Herr Lehrer Trautwein, welcher sich alle Mühe gab, das von ihm zusammengestellte Programm erfolgreich durchzuführen. [Gabenverlosung] Der Verein möge fernerhin wachsen, blühen und gedeihen.

Lindorf. [gemeinsame Weihnachtsfeier]

Am Silvester-Abend hielten der Arbeiter-, Kranken-Unterstützungsverein und der Turnverein eine gemeinsame Weihnachtsfeier im Gasthaus zur Rose. Gleich nach wenigen Minuten der Saalöffnung war fast schon der letzte Platz gefüllt. Die Feier wurde durch den Männerchor ‚Sei begrüßt o Morgenrot‘ von A. Zwissik eröffnet unter Leitung des Dirigenten Herr H. Binder. Der Vorstand des Arb.-Kr.-Unterst.-Vereins Herr H. Kraft gab ein kurzes Geleitwort und der Vorstand des Turnvereins Herr J. Mochel begrüßte seine Turngenossen und erfreute sich das zahlreichen Besuchs. Nach einigen gelungenen Couplets kam das Theaterstück ‚D’Verdienstmedaille‘ zur Aufführung, welches von den Anwesenden mit größtem Beifall aufgenommen wurde. Im zweiten Teil des Programms wurde der Männerchor ‚Stimmt ein ihr Sangesbrüder‘ von L. Bär vorgetragen. Das humoristische Terzett ‚Die forschen Polizisten‘ muss noch besonders hervorgehoben werden. Hierauf kam das Theaterstück ‚Prozesshof‘ zur Aufführung, welches ebenfalls mit großem Beifall aufgenommen wurde. Den Schluss des Programms bildete die Serenade ‚Liebes Mädchen hör mir zu‘ von A. Mozart. Der Vorstand dankte hierauf sämtlichen Anwesenden, welche zur Verschönerung der Feier beigetragen hatten, sowie der werten Sängerteilung. Möge die Sängerteilung auch in Zukunft Mann an Mann stehen, dass auch wir anstimmen können: ‚Wo rein der Sang und wahr das Wort, da ist des freien Sängers Hort‘!

Nr. 5, 08.01.1923

Stadt und Umgebung.

Volksbildung. Dienstag, den 9. Jan. werden die Vorträge des Volksbildungsausschusses wieder beginnen.

[‚Die Grundlagen der Abstammungslehre‘, ‚Die Grundlagen der Vererbungslehre‘, ‚Der neueste Stand der Vererbungslehre‘] Auch in Zukunft wird von Zeit zu Zeit ein Professor unserer Universität hierher kommen, um über den neuesten Stand seines Wissensgebietes zu berichten. Um dies zu ermöglichen, soll eine Ortsgruppe der Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften gegründet werden, welche dann jeweils die Vorbereitung der Vorträge übernimmt. [...]

Nr. 6, 09.01.1923

Kaufm. Verein Merkur [Weihnachtsfeier]

Am Erscheinungsfest hatte der Kaufm. Verein ‚Merkur‘ im vollbesetzten Adlersaal seine Mitglieder zur alljährlichen Weihnachtsfeier versammelt. [Ansprache] Zur Bestreitung des Unterhaltungsteils war der Rezipator und Zauberkünstler Herr Willy Widmann aus Stuttgart gewonnen worden. Den Leistungen des Herrn Widmann als Zauberkünstler wurde von allen Seiten die verdiente Anerkennung zuteil, er brachte direkt verblüffende und von einer unerklärlichen Gewandtheit zeugende Tricks zur

Vorführung, die verdienten Beifall auslösten. Als Rezitator dagegen brachte der Vortragende viel allzuoft schon Gehörtes wieder vor und Parodien, wie das undezente Geschichtchen von der Bettlerin konnten sich, wenigstens bei dem Schreiber dieses, keinerlei Sympathien für die Vortragskunst von Herrn Widmann und die Wahl seiner Vorträge für unsere Weihnachtsfeier erwerben. Die Bühnendekoration, zu den Zaubervorstellungen wirklich geschmackvoll arrangiert, bewirkte auch, dass die Akustik bei den Vorträgen etwas beeinträchtigt wurde und manches nur undeutlich von den entfernter Sitzenden verstanden werden konnte. [Beifall] Dem anschließenden Tanzvergnügen wurde durch die vortreffliche Begleitung der Musikkapelle Schneider von jung und alt in ausgiebigstem Maße gehuldigt, bis die heilige Hermandad [Polizei] dem in allen Teilen wohlgelungenen Fest ein dem Ernst der Zeit angemessenes frühes Ende bereitete.

Ortsgruppe Kirchheim des Schwäb. Albvereins. An Stelle einer Wanderung findet am nächsten Samstag in der ‚Krone‘ hier ein Unterhaltungsabend statt [...]

Anzeige:

Soeben erschienen: Tee und Tanz (Band 4)

Musikhaus Schnepfle.

Nr. 7, 10.01.1923

Hochdorf, 10. Jan. [Kirchenkonzert] Wer am letzten Sonntag seinen Weg zur Hochdorfer Kirche nahm, und es sind deren nicht wenige gewesen, darunter eine stattliche Anzahl Auswärtiger, die trotz Schmutz und Nässe einen kleineren oder größeren Marsch nicht scheuten, der hatte es sicher nicht zu bereuen, das Kirchenkonzert besucht zu haben. Dasselbe wurde gegeben vom dortigen Gesangverein Frohsinn unter Leitung des vormaligen Unterlehrers in Hochdorf, nunmehr in Wäldenbronn angestellten Herrn Gessmann unter Mitwirkung des gemischten Chors und der Solisten, Herrn Hauptlehrer Weckard aus Köngen, Herrn Dickert aus Fellbach, sowie des Herrn Hansis aus Esslingen als Violinspieler. Jede Nummer des sorgfältig ausgewählten reichhaltigen Programms bot wirklichen musikalischen Genuss. Hervorzuheben ist aus demselben nicht nur das fließende fertige Orgelspiel des Dirigenten, das sowohl in dem Präludium von Bach, wie besonders im Allegro aus Bachs III. Konzert zum vollendeten Ausdruck kam, sondern namentlich des jungen Dirigenten helle wohlklingende, trefflich geschulte Stimme, welche in zwei Schubertliedern trefflich zu hören war. Ebenfalls rühmend ist die vollklingende schön abgerundete Bassstimme des H. Hauptl. Weckard aus Köngen zu erwähnen, die selbst für eine weit größere Kirche ausreichende Klangfülle besitzt und besonders in Schuberts ‚An die Musik‘, ferner ‚Im Abendrot‘ und ‚Kreuzzug‘ einen wohlgefälligen Ausdruck fand. Herr Dickert sang mit seinem reinen kräftigen Bariton zwei Psalmen Davids, komponiert von Margner, und führte sich damit gut ein. Vollends das seelenvolle schöne Violinspiel des H. Hansis fand beste Aufnahme bei allen Zuhörern. Der Männerchor gab mit Schuberts ‚Zu Gott flieg auf‘ und Glucks Hymne echte Gesangperlen, die an Stimmenmaterial und Ausdruck große Anforderungen stellen und nicht leicht zu meistern waren. Der gemischte Chor erfreute unter H. Oberlehrer Weidts Leitung durch das immer schöne Beethovensche Lied: ‚Heilige Nacht, o gieße du‘, ferner durch ‚Auf den Schnee folgt‘. – Die große Zahl der Zuhörer lauschte gespannt den einzelnen Vorträgen bis zum Ende und ging hochbefriedigt nach Haus. [Gratulation]

Nr. 9, 12.01.1923

Seite 1: Der Franzosen-Einbruch ins Ruhrgebiet. Die Besetzung Essens.

Fortuna. Am Sonntag den 7. Januar sammelte der Gesangverein ‚Fortuna‘ seine Sängerinnen, Sänger und Mitglieder zur Jahres-Generalversammlung [...]. [Berichte, Veranstaltungen, Wahlen] Besonderer Dank gebührt unserem rührigen Dirigenten H. Reallehrer Közle, der in hingebender Weise Männer- und gemischten Chor zu guten Leistungen aufwärts führte. Die Geldentwertung machte eine Beitragserhöhung notwendig, die allerdings nicht die ganzen Verhältnisse berücksichtigen konnte. Außer dem gelieferten Notenmaterial vom Vorwärtsverlag des Gaues Württemberg und Bundesverlag in Berlin hat der Verein durch Eigenerwerb einiger guter Werke seine Musikalien bereichern können. An der gesamten organisierten Arbeiterschaft liegt es, den Arb.-Ges. tatkräftig zu unterstützen, die Singstunden regelmäßig, je Mittwochs in der Realschule, zu besuchen, damit er seinen Anteil an der Volksbildung leisten kann. Nötiger als je ist heutzutage bei allen

Freunden des Gesangs ein fester, weite Kreise umfassender Zusammenschluss, denn nur große Vereine werden bei den heutigen riesigen Ausgaben für Notenmaterial, Saalmieten usw. sich leistungsfähig erhalten können. Deshalb tritt ein in den Gesangsverein Fortuna, mit diesem in den Deutschen Arbeitersängerbund, und stimmt mit ein:

Wo rein der Sang und wahr das Wort,
Da ist des freien Sängers Hort! G. K.

Nr. 10, 13.01.1923

Musikalisches. [Kirchheimer Musikverein]

Seit Wochen probt der neugegründete, unter der musikalischen Leitung des Herrn Musikdirektors Schneider stehende Musikverein Kirchheim u. T. und wird am Sonntag den 21. Januar, nachmittags 5 Uhr, im ‚Adlersaal‘ sein erstes Konzert geben. Die Stückfolge ist auserlesen, z. B. Overtüre z. Oper ‚Die Entführung aus dem Serail v. Mozart‘, ‚Spanischer Tanz‘ von Moszkowski, ferner Solostücke für Violine, Flöte und Klavier usw. Das Konzert findet ohne Wirtschaftsbetrieb statt, es kann darum ein zahlreicher Besuch aus allen Ständen der Bevölkerung von Stadt und Land erwartet werden. Die neue Vereinigung stellt sich in den Dienst der Wohltätigkeit, indem sie einen Teil des Reinertrags der Städt. Fürsorgekasse zur Unterstützung der Armen und Notleidenden überweisen wird. Bei diesem Konzert dürften die Besucher einen hohen Genuss erwarten. Der Saal ist geheizt.

Aichelberg [Weihnachtsfeier des Gesangsvereins]

Nach dreijährigem Bestehen erfreute uns der hiesige Gesangsverein mit einer schönen, gehaltvollen Weihnachtsfeier. Die ersten Chöre ‚Heil’ge Nacht o gieße du‘ und ‚Das ist der Tag des Herrn‘ erzeugten gleich die erhebende Festesstimmung, die der ganzen Vortragsfolge zugrunde lag. Die Männerchöre wurden pünktlich vorgetragen; bedeutende Fortschritte in der Aussprache, sowie im An- und Abschwollen der Stimmen sind dank den unermüdlichen Bestrebungen des Dirigenten, Herrn Hauptlehrer Syrbius, und auch der völligen Hingabe der Sänger zur Sache zu verzeichnen. Das ernste Weihnachtsspiel ‚Der Brandertoni‘ wurde so ergreifend gespielt, dass manches Auge feucht wurde. Mehrere Mädchen erfreuten uns mit der Aufführung von ‚Evas Töchter‘. Sie zeigten im lebendigen Spiel: Nichts ist schwerer zu ertragen, als eine Reihe von guten Tagen. Auch alle anderen Bühnenkünstler haben sich ein gutes Lob verdient. Wir möchten nicht unterlassen, auch an dieser Stelle allen Mitwirkenden für die gut gelungene Feier unsern Dank auszusprechen.

Kleinanzeige:

Eine noch guterhaltene pr. Konzertzither wird umgetauscht gegen eine Gitarre. Kanalstr. 20.

Anzeige:

Dramat. Verein ‚Theodor Körner‘ Kirchheim-Teck [...] Voranzeige.
Sonntag, den 21. Jan. 1923 im ‚Tiroler‘ ‚Heimat‘ Schauspiel in 4 Akten von Herm. Sudermann. Kartenvorverkauf ab Montag bei Herrn Wall, Marktstraße.

Nr. 13, 17.01.1923

Anzeige:

Musikverein Kirchheim-Teck Sonntag, den 21. Jan. 1923, abends 5 Uhr im Adlersaal I. Streichkonzert
Leitung: Städt. Musikdirektor W. Schneider. Eintrittskarten: I. Platz 100 Mk., II. Platz 70 Mk.; Karten im Vorverkauf im Musikhaus Schnepfle, Dettingerstraße und abend an der Kasse. Mitglieder erhalten zwei Karten zu halbem Preis.

Nr. 14, 18.01.1923

Dram. Verein Theodor Körner [Schauspiel ‚Heimat‘ von Sudermann, Beschreibung des Inhalts]

Dettingen u. T., 17. Jan. [Theateraufführung verschoben]

Die vom Schützenverein auf letzten Sonntag den 14. Januar angesetzte Aufführung des Volksschauspiels ‚Andreas Hofer‘ wurde wegen des von der Regierung angeordneten all. Trauertags verboten. Da die Vorbereitungen vollständig getroffen waren, erleidet der Verein durch Beschaffungen von Kostümen u.s.w. einen beträchtlichen Verlust. Es wäre zu wünschen, wenn zu der nunmehr am Sonntag, den 28. Januar stattfindenden Aufführung ein zahlreiches Publikum sich einfinden würde. Diejenigen auswärtigen Besucher, welche den Weg am letzten Sonntag vergebens gemacht

haben, werden es nicht zu bereuen haben, wenn sie denselben am 28. Januar nochmals zurücklegen, da die Aufführungen des Schützenvereins stets allgem. Anerkennung finden.

Das Volkshochschulheim Denkendorf beginnt am 15. April seinen fünfmonatigen Sommerkurs. Es bietet Mädchen von mindestens 18 Jahren gründliche Einführung in Haus- und Gartenwirtschaft [...]

Nr. 15, 19.01.1923

Konzert des Musikvereins. Am nächsten Sonntag den 21. Januar tritt zum erstenmal der seit einem Vierteljahr bestehende Musikverein Kirchheim-Teck in einer Stärke von 25 Instrumenten mit einem größeren Streichkonzert unter Leitung des Herrn Musikdirektors Schneider an die Öffentlichkeit; das Programm weist in der Hauptsache klassische Musik auf und dürften die Besucher dabei voll und ganz auf ihre Rechnung kommen; der Verein verfügt über gute Kräfte, die es mit ihrer Aufgabe ernst nehmen. Da Konzertveranstaltungen durch auswärtige Kräfte bei den gegenwärtigen traurigen Verhältnissen ganz unmöglich sind, dürfte das am Sonntag stattfindende Konzert hiesigen und auswärtigen Musikfreunden höchst willkommen sein.

Nr. 16, 20.01.1923

Stadt und Umgebung.

Konzert. Alle Musikfreunde sind gespannt auf das morgen nachmittag stattfindende Konzert des neuen Musikvereins. Wird der Verein das leisten, was er versprochen hat? Gute klassische Musik in künstlerisch vollendeter Form zum Vortrag zu bringen. Nach den mitwirkenden Kräften und den Programmnummern zu schließen, ist wirklich zu erwarten, dass die Musikfreunde einen genussreichen Abend erleben werden. Wir möchten den Besuch allgemein sehr empfehlen.

Nr. 17, 22.01.1923

Kleinanzeige:

Eintracht. Dienstag Singstunde unter Leitung des neuen Dirigenten Herrn Hoyler. Die Sänger, insbesondere auch die früheren, werden um zahlreiches Erscheinen gebeten. S.

Nr. 18, 23.01.1923

Musikverein. Nach ernster, hingebender Arbeit trat der seit kurzem bestehende Musikverein am vergangenen Sonntag mit einem großen Streichkonzert an die Öffentlichkeit, um derselben Proben seines Schaffens zu geben. Die Leitung des Vereins hatte sich ein hohes Ziel gesteckt, denn die aufgestellte Musikfolge enthielt in überwiegender Zahl Namen unserer größten Meister auf musikalischem Gebiete. Darum übte auch die Veranstaltung eine starke Anziehungskraft aus. Die erste Nummer: Wagners ‚Kriegsmarsch und Schlachtmusik‘ befriedigte die Zuhörer durch überaus wirkungsvollen, straff rhythmisierten Vortrag. In Mozarts ‚Entführung‘ und Webers ‚3. Finale‘ wurden die feinen Nuancierungen wie die wuchtigen Passagen verständnisvoll zum Ausdruck gebracht. Beethovens ‚Menuetto‘ entzückte durch Grazie, Moszkowskis schwermütige Weise machte tiefen Eindruck. Der Deutsch-Meister-Regimentsmarsch wäre in diesem Konzert besser weggeblieben. In den Solo-Nummern: ‚Sohn der Heide‘ zeigte Frau Musikdirektor Schneider ihre glänzende Meisterschaft auf der Violine und verstand es, das träumerische, leidenschaftliche Wesen des Heidjers zu uns sprechen zu lassen, und in der großen Phantasie gesellte sich zur Violine eine meisterlich gespielte Flöte, die zusammen mit dem Klavier die hauptsächlichsten Melodien des ‚Faust‘ von Gounod in buntem Wechsel an unserem Ohr vorüberziehen ließen. – Reicher Beifall lohnte die Darbietungen. Das Konzert befriedigte in hohem Maße, und die gezollte Anerkennung möge dem Musikverein und seinem rührigen Dirigenten H. Musikdirektor Schneider ein Ansporn sein, auf dem eingeschlagenen Wege gute Musik zu pflegen, weiterzuschreiten zur eigenen Freude und zur Erhebung anderer in so schwerer Zeit tiefster vaterländischer Erniedrigung.

Dramat. Verein. Die mit großem Beifall aufgenommene Aufführung von Sudermanns ‚Heimat‘ wird am Sonntag, den 4. Februar wiederholt werden. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Eintracht. [Vollversammlung] Am Samstag den 13. Jan. hielt die ‚Eintracht‘ ihre jährliche Vollversammlung im Lokal zur Blume ab. Wie aus dem Rechenschafts- und Kassenbericht zu ersehen war, ist der Stand der Kasse dank der Opferfreudigkeit der Mitglieder ein guter und auch die Zahl derselben ist in ständiger Zunahme begriffen. Einen großen Verlust hatte der Verein durch die Versetzung seines

Dirigenten, Herrn Holzapfel. In liebenswürdiger Weise übernahm Herr Mittelschullehrer Mayer, der frühere langjährige Dirigent, die Leitung bis zur endgültigen Besetzung des Postens. Die Beratungen selber zeigten ein schönes Bild einmütiger Zusammenarbeit. Da infolge der großen Geldentwertung mit dem seitherigen Beitrag nicht mehr auszukommen ist, wurde beschlossen, denselben vorläufig auf vierteljährlich 50 Mk. festzusetzen. Die Neuwahlen ergaben insofern eine Änderung, als für die zurückgetretenen beiden Vorstände Herren Beutter und Sauereisen als erster Vorstand Hr. Heinrich Sigmund, Bildhauermeister, und als zweiter Vorstand Hr. Math. Kirchner gewählt wurden. [...] Ein schöner Auftakt für die Eintracht war die erste Singstunde des neuen Jahres. In derselben hatten die Sänger die Freude, ihren neuen Dirigenten, Herrn Lehrer Hoyler, zurzeit in Weilheim, begrüßen zu dürfen. Herr Hoyler ist ein Kirchheimer Bürgersohn, Sohn des Amtsdieners Hoyler beim Finanzamt. Mit herzlichen Worten übergab Herr Mittelschullehrer Mayer den Dirigentenstab an Herrn Hoyler, ihm und dem Verein alles Gute wünschend. Vorstand Sigmund dankte Hrn. Mayer für seine liebenswürdige Aushilfe und hieß Hrn. Hoyler herzlich willkommen. Dieser versprach, alles daranzusetzen, um den Verein als Pflegestätte des deutschen Liedes zu erhalten.

Nr. 22, 27.01.1923

Kleinanzeige:

¹/₁ Geige zu kaufen gesucht. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 24, 30.01.1923

Seite 3: An Ruhr und Rhein – Lasst die Brüder nicht allein!

[...] Spendet zur Ruhrsammlung!

Nr. 25, 31.01.1923

Bekämpfung der Vergnügens- und Genussucht.

Eine Verfügung des Ministeriums des Innern ordnet angesichts der durch den Einbruch der Franzosen und Belgier in das Ruhrgebiet geschaffenen besonders ernsten Lage und im Hinblick auf die große Not weiter Kreise der Bevölkerung Maßregeln zur Einschränkung der Vergnügens- und Genussucht an. Danach ist die den Ortspolizeibehörden gegebene Ermächtigung für Verlängerung der Polizeistunde aufgehoben. [Ausnahmen] Weiter ist ein Verbot aller Fastnachtstunbarkeiten sowie der Tanzunterhaltungen u. zwar sowohl der öffentlichen, als derjenigen der geschlossenen Gesellschaften ergangen. [...] Gegen Trunkenheit soll mit aller Schärfe vorgegangen werden. Es ist wohl kein Zweifel, dass diese Anordnungen der Zustimmung der ganzen Bevölkerung sicher sein dürfen, wie ja auch erfreulicherweise eine Reihe von Vereinigungen von sich aus von lauten Veranstaltungen Abstand genommen hat.

Nabern, 31. Jan. Am letzten Sonntag veranstaltete die Ortsgruppe des Ev. Volksbundes einen Gemeindeabend, der unseren geräumigen Schulsaal bis auf den letzten Platz füllte. Herr Oberlehrer Köhler hielt dabei einen Vortrag über das sehr zeitgemäße Thema „Wie erziehen wir unsere Kinder zur Religion?“ [...]

Nr. 27, 02.02.1923

Mitteilungen aus dem Leserkreis.

[Beschwerde über Tanz zu Blechmusik in Zell u. A.]

Zell. Mit Befriedigung haben gewiss alle nüchtern Denkenden den Erlass betreffend Einschränkung von Luxus, Verbot der Tanzlustbarkeiten usw. gelesen. Um so unangenehmer waren viele Zeller überrascht durch das Treiben etlicher Vereine am letzten Sonntag. Da merkte man vom Ernst der Zeit, von der Not und Schmach Deutschlands keine Spur. Den ganzen Nachmittag bis in die Nacht wurde gezecht, im Verein mit etlichen Dorfschönen die Straßen durchgekröhlt [sic] und trotz ausdrücklichen Verbots bei Blechmusik getanzt, so dass man froh war, als wenigstens die auswärtigen Besucher endlich ihrer Heimat zustrebten. Einen Besuch in derartiger Form wünschen wir nicht so bald wieder; dagegen wünschen wir lebhaft, dass die hohe Ortsobrigkeit ihre sonstige Strammheit auch diesen Auswüchsen einer falsch verstandenen und unzeitgemäßen Fröhlichkeit gegenüber betätige.

Nr. 31, 07.02.1923

Jahresbericht der hiesigen Polizei. [Kirchheim; Auszug nach Häufigkeit]:

Ruhestörungen und Unfug 240

Übertretung der Polizeistunde 133

Anzeigen wegen Diebstahl 73, wegen erschwerten Diebstahls 7

Verfehlungen im Verkehr mit Kraftfahrzeugen 58

Verfehlungen gegen die Gewerbeordnung 31

Verfehlungen gegen die Maß- und Gewichtsordnung 27

Obdachlos haben sich 97 Personen gemeldet, die im Armenhaus untergebracht worden sind.

Anzeigen:

Württ. Volksbühne. Goldener Adler. Samstag, den 10. Februar, abends ½ 8 Uhr: „Medea“ Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen von Franz Grillparzer. [Eintrittspreise 100–250 Mk., Vorverkauf an der Stadtkasse]

Nr. 33, 09.02.1923

Anzeigen:

Musik-Verein Kirchheim-Teck. Hauptversammlung
Morgen Samstag, den 10. Februar 1923 im ‚Lindensaal‘ abends präzis 8 Uhr.
Ausschuss präzis 7 Uhr. Tages-Ordnung: Statutenfestlegung, Neuaufnahmen, Verschiedenes. Nach Abwicklung der Tagesordnung musikalische Darbietungen.
Der Ausschuss.

Achtung! Ia junges fettes Pferdefleisch, hochfeine Wurstwaren [...] Eugen Stöhr, württ. Pferdewurstfabrik, Elektr. Betrieb, Dettingerstr. 52 [...] Schlachtpferde werden zu allerhöchsten Tagespreisen aufgekauft. [...] [Anzeige wiederholt]

Kleinanzeige:

Abgespielte od. zerbrochene Grammophonplatten kauft zu den höchsten Preisen Musikhaus Schnepfle.

Nr. 35, 12.02.1923

Anzeige:

Samstag, 17. Februar 1923, abends 7 ½ Uhr im ‚Adlersaal‘ [Kaim-Quartett] zu Gunsten der besetzten Gebiete! Kammerkonzert des Kaim-Quartetts
Programm: Streichquartette von Haydn, Mozart und Beethoven.
Eintrittskarten: Vorderer Sperrsitz (1.–4. Reihe) Mk. 600.–, I. numm. Platz 300.–, II. numm. Pl. 200.–, off. Platz 150.–, Galerie Mk. 100.– [Vorverkauf]

Kleinanzeigen:

Eintracht. Singstunde fällt morgen aus. Dieselbe ist Freitag ½ 8 Uhr im Lokal. Bitte vollzählig. S.

Zwei Kuhgeschirre so gut wie neu, gegen Futter oder Haber zu vertauschen. Näher. Hotel Post Kirchheim.

Nr. 37, 14.02.1923

Wohltätigkeitskonzert [Kammerkonzert mit dem Kaim-Quartett]

Nach langer Zeit werden wir am kommenden Samstag das Kaim-Quartett hier wieder hören. Es hat im Juni letzten Jahres seinen hervorragenden Cellisten Dr. Meyer, welcher einem tragischen Autounfall zum Opfer gefallen ist, jählings verloren und nunmehr in dem ausgezeichneten jungen Cellisten Wilh. Merkel (Stuttgart) einen technisch wie musikalisch hochbegabten Ersatz gefunden, so dass das Quartett mit seinen Leistungen wieder auf gewohnter Höhe steht. In seiner neuen Zusammensetzung will das Quartett in ehrender Erinnerung an seinen verstorbenen bisherigen Cellisten nur noch in Wohltätigkeitskonzerten vor die Öffentlichkeit treten und was läge da jetzt näher, als die Kunst in den Dienst der Hilfe für unsere durch gallische Rachsucht und Raubgier schwer bedrängten und unterdrückten Volksgenossen in den besetzten Gebieten zu stellen. [Aufruf zur Unterstützung] umso mehr als das herrliche Programm, auf welchem unsere größten klassischen Komponisten, das Dreigestirn Haydn, Mozart und Beethoven stehen, einen auserlesenen Kunstgenuss in Aussicht stellt. – [Vorverkauf]

Volksbildung. Wie bereits angekündigt, beginnen am nächsten Donnerstag, den 15. Februar, abends um 8 Uhr, im Zeichensaal der Realschule die Vorträge von Herrn Siegel über deutsche Sprichwörter und Redensarten. [...]

Dettingen. [Zuschrift, neugegründete Musikkapelle]

Anlässlich der Übersiedelung des Schultheißen Kaltenbach von Kirchheim nach Dettingen brachte die vor kurzer Zeit neugegründete Musikkapelle vor dessen neuerstellten Wohnung unter der rührigen Leitung ihres Musikdirektors W. Frey aus Kirchheim ein in allen Teilen gelungenes Ständchen. Die vorgetragenen Musikstücke zeigten eine sehr gute Schulung. Durch den allgemeinen Beifall wurden die Leistungen voll anerkannt und seitens des Ortsvorstehers der Dank für diesen

hervorragenden Genuss ausgesprochen. Mögen diese Klänge der frisch-fröhlichen Weisen auch denen zu Herzen gehen, welche bisher der Musikkapelle noch fremd gegenüberstanden und dass seitens der Einwohnerschaft die Kapelle aufs Kräftigste in finanzieller Beziehung unterstützt werden möge, ist des Einsenders Wunsch.
Ein Musikfreund.

Nr. 38, 15.02.1923

Kleinanzeige:

Eine neue Mandoline ist zu verk. Kanalstr. 25.

Nr. 40, 17.02.1923

Anzeige:

Schützenverein Dettingen u. T. Reingewinn zu Gunsten der Ruhrhilfe.
Am Sonntag, den 18. Febr. im Gasth. z. ‚Lamm‘ Unterhaltungsabend mit Musik, sowie heiteren und ernsten Vorträgen. Eintritt 100 Mk. [...]

Nr. 41, 19.02.1923

Kleinanzeige:

Klavier von 2 jungen Herrn, bei guter Bezahlung, zu mieten gesucht.
Offert. unter M. 6 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Nr. 42, 20.02.1923

Erklärung. [des Gauschriftführers des Neckar-Filsgaues in Albershausen; Entgegnung auf die Beschwerde aus Zell in Nr. 27]

Wenn sich der Einsender in Nr. 27 d. Bl. dazu berufen fühlte, öffentliche Kritik zu üben an dem Turn- und Musikverein Albershausen, denn sie waren am betr. Sonntag in Zell, so haben wir gewiss gar nichts dagegen einzuwenden, wenn er es so darstellt, wies sich tatsächlich wahrheitsgetreu abgewickelt hat. Mit der Wahrheit aber scheint es der Artikelschreiber nicht besonders genau zu nehmen. [...] Ich erkläre im Auftrag der oben genannten Vereine: Der Turn- und Musikverein Albershausen marschierten um 1 Uhr in Albershausen weg und kamen etwa um halb drei Uhr in Zell im Deutschen Kaiser an. Die Sängerriege des Turnvereins Albershausen und die Musikkapelle Frohsinn Albershausen trugen abwechselnd einige schöne, aber ernste Chöre und Musikstücke, ganz der Zeit entsprechend vor und ernteten dafür reichen Beifall der Anwesenden, die, zu 200 Personen geschätzt, das Lokal begreiflicherweise bis auf den letzten Platz füllten. Daraus ist ersichtlich, dass von einem großen Tanz ja keine Rede sein kann und wäre dieses von den Vorständen der beiden Vereine, sowie vom Wirtschaftsbesitzer, Herrn Frieß, auch nicht zugegeben [zugelassen] worden. Was das Zechen bis in die Nacht hinein anbelangt, so erkläre ich: Die Vereine marschierten um halb sechs Uhr wieder geschlossen ab und waren um einviertel acht Uhr wieder in Albershausen. Nach unserer Erkundigung war das Lokal Deutscher Kaiser abends um neun Uhr leer und geschlossen. Über das Straßengekröhl mit den angeblichen Dorfschönen wäre es von dem Artikelschreiber vielleicht besser gewesen festzustellen, ob die Kröhler auch zu uns gehörten oder nicht; wenn sie ihm nicht bekannt sein sollten, so kann er sie bei uns erfahren, jedenfalls bitten wir uns aus, uns für Taten, mit denen wir nichts zu tun haben, verantwortlich zu machen. [sic] Wir betrachten den Fall für uns als aufgeklärt und erledigt. [...] Den Ernst der Zeit kennen wir jedenfalls so gut, wie der Artikelschreiber, das möge er sich gesagt sein lassen. Mit frommen geistigen Gesängen ist dem Ernst der Zeit nicht gedient, wenn sie nicht in die Tat umgesetzt werden. Was siehst du aber den Splitter in deines Bruders Auge und wirst nicht gewahr des Balken in deinem Auge? Wir betrachten den Fall für uns als aufgeklärt und erledigt.

Adolf Hahn, Gauschriftführer des Neckar-Filsgaues in Albershausen.

Nr. 46, 24.02.1923

Kammerkonzert des Kaim-Quartetts. Mit aufrichtiger Freude wurde sicher von allen Musikfreunden die Neuerstehung des Kaim-Quartetts begrüßt, das wegen des tragischen Todes des früheren Cellisten, dessen wir auch an dieser Stelle ehrend gedenken möchten, eine Zeitlang nicht mehr öffentlich aufgetreten war. Wenn wir zurückblicken, was dieses Quartett an edelsten musikalischen Genüssen hier wie auswärts schon geboten hat, so erfüllt uns Dankbarkeit und Genugtuung, und wir sind von dem einen Gedanken und Wunsch beseelt, dass das hiesige Wohltätigkeitskonzert der Auftakt für eine neue Periode des Zusammenwirkens dieser feinsinnigen Künstler sein möge. Der neue Cellist, Herr W. Merkel, der über großen, blühenden Ton und durchaus sicheres Spiel verfügt, fand sich ausgezeichnet mit der früheren Besetzung zusammen, welche in Herrn Franz Kaim, 1. Violine, Herrn Prof. W. Pfleiderer, 2. Violine, und Herrn Rud. Jetter, Bratsche, vorzügliche Vertreter ihres Faches aufweist. Wir durften drei auserlesene Quartette genießen. Jedes wurde in

seiner Art stilsicher erfasst, rhythmisch und dynamisch aufs feinste ausgearbeitet und mit edlem, warmem Gefühl vorgetragen. Beethovens D-Dur-Streichquartett op. 18 Nr. 3 fand die Spieler auf der Höhe ihrer schwierigen Aufgabe. Es wurde in echt romantischem Schwung und trotzdem mit Innigkeit des Vortrags wiedergegeben. Ein Erlebnis wurde Mozarts unvergängliches B-Dur-Quartett, mit dem sicher jedem Zuhörer eine wahre Herzensfreude bereitet wurde. Auch Haydns liebliches F-Dur-Quartett bot eine Fülle des Schönen, besonders delikate wurde der zierliche Menuettosatz gespielt. Das Konzert war ziemlich gut besucht; ich hätte ihm schon der vorzüglichen Leistungen halber ein übervolles Haus gewünscht. Der Reinertrag ist für die besetzten Gebiete bestimmt. Es wirkt wahrhaft wohltuend, wenn in gegenwärtiger Zeit, in welcher die Phrase auch bei Wohltätigkeitszwecken eine so große Rolle spielt, in solch schlichter, einfacher und doch herzegewinnender Weise für einen guten Zweck gearbeitet wird. Haydn, Mozart, Beethoven – der weltumspannende und doch deutsche Geist, der in den Werken dieser Männer lebt, er ist in der jetzigen Zeit des Hasses und der Gewalt ein ruhender Pol für viele Menschen in allen Ländern, die sich noch Sinn für reine Menschlichkeit bewahrt haben. K. K.

Anzeige:

Dramat. Verein ‚Theodor Körner‘ Kirchheim-Teck. [Märchenaufführungen] Sonntag, den 25. Februar, nachm. 2 Uhr Kindervorstellung ‚Dornröschen‘ Märchenspiel in 2 Akten v. Fritz Flinterhoff Kaplan und ‚König Drosselbart‘ Märchenspiel in 6 Bildern von Emma Sauerland für Erwachsene abends 7 ½ Uhr für Erwachsene

Kleinanzeige:

Freundliche Einladung zu einem Zinzendorf-Abend im evang. Gemeindehaus mit Vorträgen von Herrn Pfarrer Baun (Nabern), Gesänge u. Deklamationen. Eintritt frei.

Nr. 48, 27.02.1923

Ötlingen. [Familienabend der freiwilligen Feuerwehr]

Am Samstag, 24. Februar, versammelte sich die hiesige freiwillige Feuerwehr im Gasthaus z. ‚Rössle‘ zu einem gemütlichen Familienabend. [Begrüßung] Hierauf wechselten Männerchöre, Couplets und Theaterstücke miteinander ab, wozu sich der Turnverein in dankenswerter Weise unter der tüchtigen Leitung des Turnwarts H. Breckel zur Verfügung gestellt hatte. Die Theaterstücke ‚Der verflixte Zylinderhut‘ und ‚Robert und Bertram‘ wurden flott gespielt und erzielten große Heiterkeit. Die Männerchöre der Sängerabteilung des Turnvereins unter der bewährten Leitung ihres Dirigenten, Herrn Oberlehrer Bauer wurden exakt vorgetragen und zeugten von guter Schulung. [Dank und Zukunftswünsche]

Nr. 50, 01.03.1923

Bissingen, 1. März. [Vortrag ‚Volk in Not‘]

Am letzten Sonntag sprach hier in gut besuchter öffentlicher Versammlung der Landtagsabgeordnete Flad von der Deutschen demokrat. Partei über das Thema ‚Volk in Not‘. [Besetzung des Ruhrgebiets; Aufruf zur Unterstützung] Abends sprach Herr Flad noch in Nabern; auch dort folgten die zahlreichen Zuhörer mit großer Aufmerksamkeit und Zustimmung seinem Vortrag.

Nr. 52, 03.03.1923

Anzeige:

Sonntag, den 4. März im ‚Adlersaal‘ in Wendlingen

Konzert der Musikkapelle Eintritt frei. Anfang punkt ½ 4 Uhr.

Nr. 56, 08.03.1923

Dbs. Ludwigsburg, 6. März [Vorstellung der ‚Oskalyd‘-Orgel]

In der Walckerschen Orgelbauanstalt fand vor einem Kreise von Künstlern und Gelehrten eine höchst eindrucksvolle Vorführung des epochemachenden neuen Tasten-instruments ‚Oskalyd‘ durch seinen Erfinder, den Berliner Organisten Dr. Luedtke, statt. Die Konstruktionen dazu stammen von Dr. Oskar Walcker. Die Vorführung bewies, dass das Oskalyd berufen ist, Lücken auszufüllen, die fein empfindende Hörer bei der Orgel, dem Harmonium, dem Klavier und dem Orchester wahrnehmen. Einzelpersonliche Bedienung, verbunden mit Ermöglichung raffiniertester Färbungen und Schattierungen, bei verhältnismäßig einfacher Handhabung, macht dies Instrument gleichermaßen geeignet für Theater-, Konzert- und Hausgebrauch, als Kult- oder Orchesterinstrument, als Orchesterersatz, für klassische, wie moderne Musik wie auch für die leichte Muse (Kino, Operette, Tanz, Caféhaus). Die klanglichen Wirkungen des auch Geräuschregister, wie Wind, Glocken, Autohupe, Nachtigall und ähnliches in sich bergenden Instrumentes waren geradezu verblüffend

in ihrer Schönheit und Neuartigkeit, so dass, da auch modernste Komponisten, wie zum Beispiel Hindemith, ihm allerstärkstes Interesse entgegenbringen, es gerechtfertigt erscheint, das ‚Oskalyd‘ das Musikinstrument der Zukunft zu nennen.

Anzeige:

Musikverein Kirchheim u. T. Letzte Probe für das am Sonntag, den 18. März stattfindende II. Streichkonzert am nächsten Dienstag ½ 8 Uhr. Bitte um pünktl. und vollzähl. Erscheinen, womöglichst auch der Solisten. Schneider.

Nr. 58, 10.03.1923

Anzeige:

[Dramat. Verein ‚Theodor Körner‘] ‚Der Postmichel von Esslingen‘ Sonntag, den 18. März abends 8 Uhr im ‚Tyroler‘ [...] Karten zu Mk. 400.– und Mk. 250.–, Mitglieder Mk. 350.– und Mk. 200.– bei Herrn Wall.

Kleinanzeige:

Dirigent tüchtige Kraft, von hiesigem Arbeiter-Gesangverein sofort gesucht. Gefl. Angebote sind zu richten an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Nr. 60, 13.03.1923

Jugend von heute. (Eingesandt.) [umfangreicher Text, Auszüge]

Wer die Jugend hat, hat die Zukunft. Aber die Jugend von heute? DA hört man oft: „Nein, auf die ist kein Verlass.“ Warum ist das so? [...] Die Jugend will sich betätigen, will nicht immer gegängelt, gemahnt, gelehrt werden. Sie will nicht immer nehmen, sondern auch geben, sie will froh sein in ihrer freien Zeit. Diese Betätigung findet sie bei Turnen, Spiel und Sport, bei Wandern und Singen, bei Reigen und Tanz. [...] Frohe Geselligkeit braucht die Jugend. Dabei möchte ich bei Reigen und Tanz noch besonders verweilen. Nicht den Schieber- und Negertänzen, die man von halb und sogar ganz Gebildeten in den oft zweifelhaften Tanzlokalen der Städte sieht, rede ich das Wort, denn die ekeln mich selbst an, aber dem Reigen und Volkstanz. Dabei geben die menschliche Stimme oder ein einfaches Musikinstrument den Takt der Bewegungen an und werden, wenn möglich, im Freien aufgeführt von fröhlichen Mädchen und Burschen. Tanz und Reigen sind Spiele der Jugend, wobei sie die wichtigsten Anstandsformen des öffentlichen Lebens lernen und üben soll. Schöne Haltung des Körpers und würdevolles Benehmen, so dass jederzeit jedermann mit Freude zusehen kann und darf, wie einst unter der Dorflinde die Alten die Jugend aufforderte und aufmunterte zum Tanz. War das nicht schön? Man träumt doch immer von der guten, alten Zeit. [...] [Forderung nach Platz für die Aktivitäten der Jugend]

Nr. 61, 14.03.1923

Großanzeige:

Der große ‚Sabrenno‘ kommt! Nur einen Abend!

Kirchheim-Teck. Hotel ‚Gold. Adler‘ Freitag abend 8 Uhr [...]

Der größte Experimentator Europas! Ein Rätsel für Jedermann! – Persönl. Auftreten. [Salon-Magie, Telepathie, Gedankenrealisation, rein wissenschaftliche Experimente; Karten von 600 Mk. bis 1500 Mk.]

Nr. 62, 15.03.1923

Volksbühne. Am Sonntag den 25. und Montag den 26. März wird die Volksbühne wieder hieher kommen mit Goethes ‚Clavigo‘ und ‚Der Wettlauf mit dem Schatten‘ von W. v. Scholz. [Vorverkauf]

Konzert. Der neugegründete Musikverein Kirchheim

ist offenbar gegenwärtig von rühmenswerter Schaffensfreude beseelt. Kaum zwei Monate sind seit seinem ersten Auftreten vergangen, und schon kündigt er sein zweites Konzert auf Sonntag den 18. März an. Wenn man schon aus diesem Eifer auf eine innere Höherentwicklung der Mitwirkenden schließen darf, so bildet auch das neue Programm einen Fortschritt, indem es nur klassische Musik bietet (Mendelssohn, Mozart, Haydn, Verdi, Weber, Wagner) und außerdem den Namen unseres heimischen Violinkünstlers, H. Franz Kaim, enthält. Wir freuen uns, dass der Musikverein den hiesigen Musikfreunden die Gelegenheit bietet, am Platze gediegene Musik zu hören und die Werke unserer großen Meister immer mehr kennen und lieben zu lernen. Der richtige Dank an den eifrigen, strebsamen Musikverein ist – ein volles Haus.

KiLi. [„Der Graf von Monte Christo“; Kapelle Schneider]

Unter großem Andrang des Publikums gelangte gestern erstmals im KiLi das Werk einer der hervorragendsten unter den Schriftstellern seiner Nation, Alexander Dumas Roman „Der Graf von Monte Christo“ im Film zur Vorführung. [...] Die Hauskapelle ist durch Mitglieder der Kapelle Schneider über die Dauer der Vorführung des Meisterwerks der modernen Lichtspielkunst wirkungsvoll besetzt.

Der Postmichel von Esslingen. [Wiederaufnahme]

Als der Dramat. Verein im vorigen Jahre dieses vaterländisch-historische Volksschauspiel auf den Spielplan setzte, rief er damit das größte Interesse der Theaterbesucher hervor. Von nah und fern eilte jung und alt herbei, um sich die bekannte Geschichte vom Reiter ohne Kopf vor Augen führen zu lassen. Obwohl das Stück zweimal zur Aufführung kam, musste doch eine große Menge wieder umkehren, da der Tyroler-Saal bei beiden Aufführungen bis auf den letzten Platz besetzt war. Da eine weitere Wiederholung wegen Zeitmangels nicht möglich war, hat sich die Leitung entschlossen, das Stück in diesem Jahre neu einzustudieren. Es ist nur eine einmalige Aufführung vorgesehen und findet dieselbe kommenden Sonntag abend 8 Uhr statt.

Nr. 64, 17.03.1923

Fortsetzungslektüre [Schluss]: Der Kirchspielvogt von Schlichtingen. Roman von K. von der Eider.

Nr. 65, 19.03.1923

Neue Fortsetzungslektüre: Die verhexte Stadt. Eine heitere Spitzbubengeschichte von Karl Ettlinger. (Copyright bei Georg Müller in München.)

Nr. 66, 20.03.1923

[Einschub in Balken] Denkt an die Plünderungen im Ruhrgebiet und gebt zum Deutschen Volksoffer.

Rezitationsabend. [Hermann Kreyscher]

Nach fast zweijähriger Pause wird uns am Ostermontag abend 7einhalb Uhr im Adlersaal unser Landsmann Herr Hermann Kreyscher einen Rezitationsabend geben. Herr Kreyscher, welcher mit seiner dramatischen Kunst in letzter Zeit wieder in München und Umgebung große Erfolge erzielt hat, hat sich diesmal „Der Strom“ von Max Halbe zum Vortrag gewählt. Dieses hochinteressante Drama wird gegenwärtig am Hoftheater in München mit großem Beifall aufgeführt und steht dem hiesigen Publikum ein äußerst genussreicher Abend in Aussicht. Der Vorverkauf findet bei Eugen Kreyscher statt.

Nr. 67, 21.03.1923

Mit einem Konzert größeren Stils trat der hiesige Musikverein am 18. März zum zweitenmal während seines Bestehens vor die Öffentlichkeit. Die Namen der Komponisten, die in der Musikfolge verzeichnet waren, verbürgten schon im Voraus gute Darbietungen, und so war der „Adlersaal“ schon vor Beginn des Konzerts bis auf den letzten Platz gefüllt. Die erste Nummer bildete die Einleitung zum 4. Akt der Oper Athalia von Mendelssohn, die mit den wuchtigen Klängen des bekannten Priestermarsches beginnt und recht flott durchgeführt wurde. Die Reinheit der Harmonie wurde leider etwas getrübt durch den Einfluss der Temperatur auf die Instrumente. Die nun folgende Ouvertüre zur Oper „Titus“ von Mozart bekommt man im Vergleich zu andern Ouvertüren eigentlich recht selten zu Gehör. Es fehlt ihr nicht an wuchtigem Aufbau und flotten Passagengängen, die aber in dem raschen Nacheinander in den verschiedenen Instrumenten den glatten Fluss leicht in Gefahr bringen können. Um diese Klippe hat der Taktstock des Dirigenten das Orchester zielbewusst geführt. Das Allegretto aus der Militärsymphonie von Haydn sprach recht gut an mit seiner Lieblichkeit und Wärme. Eine besondere Note erhielt das Konzert durch die Mitwirkung unseres heimischen Künstlers, H. Kaim, der neben einer Reihe von Violinsolis auch das Orchester unterstützte. Die hochgespannten Erwartungen hat H. Kaim vollauf erfüllt. Sein seelenvolles Spiel packte. Reizend war die Elegie von Hubay und besonders die Humoreske von Dvorak. Träumerei von Kreisler ist eine weniger ansprechende Komposition. In der letzten der 4 Nummern: Zigeunerweisen hatte Herr Kaim Gelegenheit, seine Meisterschaft zu zeigen, und er hat das mit allen Feinessen überreich versehene Vortragsstück trefflich gemeistert. Reicher Beifall lohnte diese Vorträge, denen sich Fr. G. Hildebrandt in ihrer Begleitung auf dem Klavier gewandt anzupassen wusste. In einer weiteren Solonummer: Große Fantasie aus der Oper Troubadour von Verdi bewährte sich das Schneider-Trio aufs Beste. Frau Schneiders warmer Geigenton, Herr Wagemanns glänzendes Flötenspiel und H. Musikdirektors Schneider sichere Begleitung

brachten leicht die wechselnden Nuancierungen vom Dolce bis zum leidenschaftlichen Feuer des Zigeunermarsches zum Ausdruck. Reicher Beifall wurde auch ihrer Kunst gespendet. Aber eine Kürzung könnte die zu umfangreiche Fantasie ohne Schaden vertragen. Von den beiden letzten Orchesternummern wurde die Arie aus der Oper ‚Der Freischütz‘ wirklich sehr gut gegeben, und auch der Schlussmarsch: ‚Einzug der Gäste‘ von Wagner befriedigte vollauf. Der Eindruck des Konzerts war ein recht guter. Die Besucher haben mit Beifall nicht gezeigt. [Lob, Hoffnung]

Nr. 69, 23.03.1923

Anzeige:

Ki-Li: Der brennende Acker [...] Regie: F. W. Murnau [...]

Beiprogramm ‚Chaplin als Auswanderer‘. [...] Hiezu verstärkte Musik (Klavier u. Violine).

Nr. 72, 27.03.1923

Anzeige:

Ostermontag, 2. April, abends 7 ½ Uhr ‚Adler-Saal‘ Rezitationsabend ‚Der Strom‘ Drama in 3 Akten v. M. Halbe rezitiert von H. Kreyscher Kirchheim-München. (Das Stück wird gegenwärtig am Hoftheater in München mit großem Erfolg aufgeführt.). Eintritt: Sperrsitze numm. 350 Mk., I. Platz 250 Mk., Galerie 150 Mk. Vorverkauf bei Herrn Buchbindermstr. Wall.

Ki-Li: Der Graf von Monte Christo, III. Teil [...] Beiprogramm:

ER auf der Hochzeitsreise, Hauptrolle Harold Lloyd. Verstärkte Musik 4 Mann. Kartenvorverkauf für Res. Sperrsitze bei Hr. Wall.

Nr. 73, 28.03.1923

Kleinanzeige:

Gutes Piano (nussbaum), sehr schöner Glockenton, preiswert zu verkaufen. Das Piano steht in der Nähe von Plochingen. Ernstliche Liebhaber wenden sich an Konrad Hetzel, Göppingen Schillerplatz 4.

Nr. 74, 29.03.1923

Kleinanzeige:

Gut erhaltenes Grammophon samt Platten wird verkauft Friedhofweg 3.

Nr. 76, 03.04.1923

Anzeige:

Wendlingen. Zu verkaufen einen [sic] Grammophon samt Platten. Anzusehen von abends 6 Uhr ab. K. Klein, Behrstr. 5.

Nr. 80, 07.04.1923

Kleinanzeige:

Gutgespielte ganze Violine mit Kasten und Bogen zu verkaufen Hahnweidstr. 7.

Nr. 81, 09.04.1923

Konzert des Gesangvereins Fortuna. Es seit heute schon darauf aufmerksam gemacht, dass der Gesangverein ‚Fortuna‘ am Sonntag den 15. April mit seinem Männer- und gemischten Chor im Adlersaal ein Konzert veranstalten wird. Eine auserlesene Liederfolge in Volks- und Freiheitsgesängen bietet Gewähr für reiche gesangliche Anregung. Besonders sei auf die Aufführung von Schumanns ‚Zigeunerleben‘ für gemischten Chor und Orchester hingewiesen. Da außerdem der hiesige Musikverein einige Orchesterstücke darbieten wird und als Solist Herr Konzertsänger Rieg, Bariton, uns seine geschätzte Kraft zur Verfügung stellt, so dürfte für jeden Freund guter Musik ein genussreicher Abend bevorstehen.

[Anzeige in Nr. 85, weitere Einführung in Nr. 86]

Nr. 82, 10.04.1923

Konzertabend. Herr Willy Müller aus Stuttgart, ein gebürtiger Crailsheimer, wird Donnerstag den 19. April im Adlersaal einen Violinabend geben. Der erst 25jährige gottbegnadete Künstler, der aus der Schule des Herrn Prof. Wendling hervorgegangen und durch sein geniales tiefempfundenen Spiel die Bewunderung der gesamten Konzertwelt auf sich zieht, dürfte auch hier freudige und dankbare Aufnahme finden. Der Klavierpart liegt in den bewährten Händen von Fräulein Gertrud Weegmann hier. [weitere Ankündigung in Nr. 86]

Nr. 85, 13.04.1923

Anzeige:

Gesangverein ‚Fortuna‘ Kirchheim-Teck. (Mitgl. des Deutsch. Arbeiter-Sängerbundes). Konzert

Sonntag, 15. April, abends ½ 6 Uhr im ‚Adlersaal‘ unter gütiger Mitwirkung des Musikvereins Kirchheim und des Konzertsängers J. Rieg (Bariton). Saalöffnung ½ 5 Uhr. Rauchen verboten. Platzkarten für Saal zu 400 Mk., für

Gallerie zu 200 Mk. – Vorverkauf im ‚Dreikönig‘, Büro des Holz- und Textilarbeiter-Verbandes, Konsumverein und an der Abendkasse. Programme mit Text an der Kasse.

Nr. 86, 14.04.1923

Konzert des Gesangvereins Fortuna. [weitere Ankündigung; vgl. Nr. 81]

[...] Der Gesangverein ‚Fortuna‘ hat schon bei den letztjährigen Sängerfesten gezeigt, dass das Freiheits- und Volkslied bei ihm in bester Pflege steht. Chöre von Mozart, Schumann, Silcher und Uthmann werden den Zuhörer erfreuen. Der Musikverein, welcher unter der Leitung von Herrn Musikdirektor Schneider in kurzer Zeit einen ganz erstaunlichen Aufschwung genommen und durch verschiedene glänzend verlaufene Konzerte seinen guten Ruf noch bestärkt hat, wird Orchesterstücke von Mozart, Haydn und Wagner zum Vortrag bringen und außerdem die Begleitung zu Schumanns Zigeunerleben übernehmen. Herr Konzertsänger J. Rieg, der einen glänzenden Bariton von eminentem Tonumfang besitzt, wird in gewohnt meisterhafter Weise Lieder von Mozart, Schubert, Schumann und Verdi singen. Möge die Mühe, die sich sämtliche Konzertgebenden, besonders der nun scheidende Dirigent des Gesangvereins ‚Fortuna‘, Herr Közle, gegeben haben, durch einen recht guten Besuch von hier und auswärts belohnt werden. Nach dem Konzert findet noch ein gemütliches Beisammensein zum Abschied von H. Közle im ‚Adlersaal‘ statt. Die Arbeiterschaft wird dem Förderer des Freiheitsliedes und Vertreter ihrer Interessen im Gemeinderat zum Abschied durch guten Besuch ihren Dank zum Ausdruck bringen. Programm mit Text sind in den Verkaufsstellen und an der Kasse zu haben.

Violin-Abend. [Willy Müller]

Nur wenigen wird bisher beschieden gewesen sein, dem unbestrittenen Künstler auf der Violine, Herrn Willy Müller, in einem seiner eigenen Konzerte zu lauschen, vielen dürfte Herr Willy Müller nicht einmal dem Namen nach bekannt sein. Für diejenigen aber, denen er sich ins Herz gespielt, wird der 19. April zu einem Höhepunkt werden, der den grauen Alltag sonntagsgleich überragt. Herr Willy Müller, auf der Schwelle eines vielverheißenden Lebens stehend, geht ein ganz glänzender Ruf voraus. [...] Fr. Gertrud Weegmann, unsere einheimische Künstlerin, wird mit Herrn Müller um den Erfolg des Abends wetteifern. Der Besuch des Konzerts des das Letzte versprechenden Künstlerpaares kann allen Kreisen in Stadt und Land nicht warm genug empfohlen werden. [Kartenvorverkauf]

Anzeigen:

Café Beisswenger heute und morgen abend Konzert.

Ab Mittwoch Voranzeige Der Millionen-Film Monna Vanna (Madonna Giovanna) Eine Tragödie der Renaissance [Vorverkauf bei Wall am Markt]

Der Metzinger Normalsarg

[ist] schon in vielen Gemeinden zum Volkssarg geworden, als letzter, würdiger Ruheort. Kein Zerbrechen, kein Zerknicken, kein Eindringen möglich. Solid und stabil wie der Holz-sarg gefertigt [...] Keine Behörde versäume diesen Sarg einzuführen. Probesärge à 4 Stück werden rasch geliefert. Prospekt sofort. Alleinverkauf für Oberamt Kirchheim u. T. und Lager bei Friedrich Häußer, Kirchheim-Teck, Marktplatz 5.

Konzert Adler-Saal Kirchheim-T. Donnerstag, 19. April 1923 [...]

Herr Willy Müller, Stuttgart (Violine) Am Flügel: Fr. Gertrud Weegmann Kirchheim-Teck Karten zu Mk. 600.–, 450.– und 300.– bei C. Riethmüllers Buchhandlung im Vorverkauf.

Nr. 89, 18.04.1923

Große Anzeige:

Sie sparen 25 Prozent, wenn Sie Ihren Bedarf an Musikalien sofort decken, da die Verleger gezwungen sind, durch den neuerlichen Aufschlag der Notendruckereien, ihre Werke vom 2000fachen auf das 2500fache des Grundpreises zu erhöhen. Große Auswahl in allen Arten hat Musikhaus Schneppe.

Nr. 92, 21.04.1923

Fortuna. Auf ein erhebendes, sehr gut besuchtes Konzert kann der Verein zurückblicken. Schon der Aufbau des Programms verriet eine Hand, die feines musikalisches Verständnis voraussetzt. Die Leistungen des Männer- und gemischten Chors standen auf hoher Stufe und bewiesen, dass Sänger und Sängerinnen mit Freudigkeit bei der Sache waren. Schumanns ‚Zigeunerleben‘ mit Orchesterbegleitung wurde schwungvoll vorgetragen. Auch Mozarts ‚Morgenlied‘ aus Zauberflöte

fand eine tonlich fein abgestufte und doch recht kraftvolle erfreuliche Wiedergabe. Mit Kraft und hinreißender Begeisterung kamen die Freiheitslieder ‚Unser Lied‘ und ‚Hoffnung‘ zum Vortrag. Die Orchesterstücke des Musikvereins (Mozart, Haydn, Wagner) fügten sich harmonisch in den Rahmen des Ganzen ein. Die Leistungen des jungen Vereins unter der bewährten Leitung des Herrn Musikdirektors Schneider stehen auf anerkennenswerter Höhe. Der Solist, Herr Rieg (Bariton) sang Lieder aus der ‚Zauberflöte‘ von Schumann und Schubert [sic] mit gutem Erfolg. Nach der Arie aus ‚Troubadour‘, die er glanzvoll wiedergab, war der Beifall so stark, dass sich Herr Rieg zu einer Dreingabe entschließen musste. Die Klavierbegleitung lag bei Herrn Schneider in guten Händen. Den Schluss des Konzerts bildete Uthmanns ‚Sturm‘. An diesem Lied zeigte sich, wie ein tüchtiger Dirigent seine Sängerschar mitzureißen und zu Höchstleistungen zu führen vermag. – Nach Schluss des Konzerts fand noch zu Ehren des scheidenden Dirigenten, Herrn Reallehrer Közle, eine Abschiedsfeier statt, bei welchem Anlass Ansprachen gehalten wurden vom Vorstand des Gesangvereins ‚Fortuna‘, einem Vertreter der sozialdem. Fraktion des hiesigen Gemeinderats und dem Vorsitzenden der Sozialdem. Partei, die alle dankbar der Leistungen des Herrn Közle gedachten und dessen Scheiden lebhaft bedauerten. M. B.

Violinkonzert. Das vorgestrige Konzert des jungen Violinisten Willy Müller aus Stuttgart im Verein mit Frl. G. Weegmann, von hier, bedeutete ein Ereignis für Kirchheim. Verriet schon die Zusammenstellung des Programms ein musikalisches Feingefühl, so reizte das Auftreten, die Haltung und das Musizieren des Künstlers eine nach innen gerichtete Persönlichkeit. Durch glühend verhaltene Begeisterung von Violine und Klavier sang und blühte, bald versonnen, bald aufjauchzend, die herrliche A-Dur Sonate von Brahms vor uns auf. Gleich dunklen Rosen in schwelender Pracht erschienen uns die duftigen Klanggebilde und schwerblütigen Harmonien und machten unsre Seele frei und trunken von Schönheit. Bei Bachs Solosonate wusste man nicht, was man mehr bewundern sollte, den Reichtum der Erfindung oder die Kühnheit, der Violine eine solche Mehrstimmigkeit abzutrotzen, die Welt der Töne oder die kristallklare Herausarbeitung des Themas. Die romanischen, italienisch-französischen Kompositionen zeigten den Künstler nach der Seite einer warmblütigen, weichen Cantilene, einer leichten, flüssigen Tongebung und eminenten Bogentechnik. Das formschöne e-Moll-Konzert von Mendelssohn, das, wie das übrige Programm mit Ausnahme von Brahms, ohne Vorlage vorgetragen wurde, ließ den Künstler nach jeder Richtung als einen Geiger von hohem Rang erkennen: virtuosenhaftes, hinreißendes Temperament, Sicherheit der Doppelgriffe, Seelenwärme besonders im Mittelsatz und ein fast nicht zu überbietendes Tempo im letzten Satz. Neben Herrn Müller gebührt auch Frl. Weegmann nicht nur für ihre farbige, aufs Trefflichste sich anpassende Begleitung, sondern auch für ihre solistischen, tief empfundenen und packenden Einlagen der herzlichste dank. Das volle Haus ließ es an reichem Beifall nicht fehlen und nahm dankbar die gespendete Zugabe an. Herr Willy Müller, unstreitig ein Talent, das jetzt schon einem Vergleich mit namhaften Geigern der Gegenwart standhält, wird seinen Weg aufwärts machen. Glück zu! Auf Wiedersehen!

Promenade-Konzert der hies. Stadtmusik

(Städt. Musikdirektor Wilh. Schneider) Sonntag, den 22. März vorm. 11 Uhr, bei günst. Wittg. auf dem Marktplatz. Musikfolge:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Geh aus mein Herz und suche Freud*, Choral | *** |
| 2. Festmarsch | Andrich |
| 3. Zwei Sätze a. d. Suite ‚Sigurd Jorsalfar‘ | Grieg |
| 4. Frühlings Erwachen, Romanze | [E.] Bach |
| 5. Walters Preislied a. d. Op. ‚Die Meistersinger‘ | Wagner |
| 6. Furchtlos und treu, Marsch | W. Schneider |

[Separat in Balken:] Dollarkurs heute 11 Uhr 25.000 Mk.

Anzeigen:

Café Beißwenger. Heute von 8 Uhr und morgen von 4 Uhr ab Konzert.

Achtung! Kaufe jedes Quantum kriechende Schnecken zu jedem Konkurrenzpreis. Suche allerorts Aufkäufer. Chr. Scheurle, Beuren, Telefon 9.

Nr. 93, 23.04.1923

Der Bayernverein ‚Bavaria‘ bringt am kommenden Samstag den 28. April, abends ½ 8 Uhr, im Hotel Tyroler ‚s Findelkind‘, neuestes oberbayerisches Originalvolksstück mit Gesang und Schuhplattanz [sic] in 4 Akten von Alois Bach zur Aufführung. [Beschreibung des Inhalts] Die Leitung des Spiels befindet sich in guten Händen, die einzelnen Rollen sind gut verteilt und es steht somit den Besuchern ein genussreicher Abend bevor. Der Kartenvorverkauf beginnt ab heute in der Buchdruckerei Weixler, Dettingerstraße.

Kleinanzeige:

Ziehharmonika und Handkofferle, guterhalten, zu kaufen gesucht.
Angebote unter Z. H. an die Geschäftsst. ds. Bl. erbeten.

Nr. 95, 25.04.1923

Liederabend. [mit Werken von Max Lang]

[...] [Dem Geiger Willy Müller] folgt jetzt ein hoher Genuss auf gesanglichem Gebiet durch einen Liederabend des Stuttgarter Tondichters Max Lang. – Die Tonsetzer haben es heute noch schwerer als die Dichter, mit ihren Werken an die Öffentlichkeit zu gelangen. Aber beim echten Künstler überwindet der Trieb, sein Werk ans Licht der Öffentlichkeit zu bringen, auch schwere Hindernisse. So hat, wie uns die Stuttgarter Blätter berichten, kürzlich der Tonkünstler Max Lang das Wagnis eines eigenen Komponistenabends unternommen mit dem ersten Erfolge, dass der Konzertsaal der Liederhalle dicht besetzt war. [positive Kritik] – Den Genuss solch künstlerischen Liederschaffens empfinden zu dürfen [sic], steht uns mit dem am nächsten Mittwoch den 2. Mai, abends 8 Uhr, im ‚Goldenen Adler-Saale‘ stattfindenden Liederabend bevor. Als Solisten wirken Elisabeth Weißhaar, Stuttgart (Sopran), und die Herren H. Conzelmann, Stuttgart (Bariton) und Eugen Schürer, Kirchheim (Tenor) mit. Frl. Weißhaar gab in letzter Zeit in Stuttgart glänzende Konzerte und hat sich durch ihre hohe stimmliche Begabung und gute Vortragskunst schnell einen guten Ruf erworben. Herr Conzelmann ist den Kirchheimern keine unbekannte Persönlichkeit und wir konnten seinen schönen klangvollen Bariton hier schon öfters bei Konzerten bewundern. Als ein freudiges Ereignis wollen wir es betrachten, dass Herr Lang für seine Tenorpartien unseren jungen Kirchheimer Tenoristen Eugen Schürer sich gewählt hat. Er ist uns ja bekannt und ein Teil der Kirchheimer konnte ihn schon mehrmals mit seinem schönen lyrischen Tenor hören. Dass gerade ein erstes öffentliches Auftreten in seiner hoffnungsvollen Sängerlaufbahn sich in seiner Geburtsstadt Kirchheim vollzieht, ist noch ein besonderer Zufall. Gewiss wird er sich im Verein mit den andern bewährten Kräften bemühen, sein Bestes zu geben. Am Flügel sitzt der Komponist selbst, er ist ein bekannter Meister auf diesem Gebiet. Wir wünschen dem Abend heute schon ein recht volles Haus. Der Vorverkauf von Karten und Liedertexten beginnt ab nächsten Freitag in der C. Riethmüller’schen Buchhandlung. [Anzeige auf S. 4]

Anzeigen:

Verein für Volksbildung. (Musikausschuss). Mittwoch, den 2. Mai 1923 [...] Lieder-Abend Gesänge von Max Lang, Stuttgart.

Mitwirkende: Frl. Elisabeth Weißhaar, Stuttgart (Sopran) Hermann Conzelmann, Stuttgart (Bariton) Eugen Schürer, Kirchheim-Teck (Tenor) am Flügel: Der Komponist Max Lang, Stuttgart. Eintrittspreise: I. Platz (numm.) Mk. 1.500.–, II. Platz (numm.) Mk. 1.000.–, III. Platz (offen) Mk. 600.– (incl. Steuer). Vorverkauf von Karten und Liedertexten ab Freitag in der C. Riethmüller’schen Buchhandlung.

Bayern-Verein ‚Bavaria‘ Kirchheim: Theater-Aufführung [...] ‚s Findelkind am Samstag, den 28. April im ‚Tyroler-Saal‘. [...] Anfang ½ 8 Uhr.

Aufführung des neuen 6. Original-Bühnenwerkes, 25jähr. Bühnen-Jubiläumswerk von Alois Bach. Viel Lachen! Großes Humorstück! Viel Lachen! ‚s Findelkind Neuestes oberbayerisches Original-Volksstück mit Gesang und Schuhplattlertanz in 4 Akten von Alois Bach. [Personen, Ort] Zwischen dem 1. u. 2. Akten liegt ein Zeitraum von 7 Jahren. Preise der Plätze: I. Platz nummeriert Mk. 300.–, II. Platz Mk. 200.– [Kartenvorverkauf]

Kleinanzeige:

Verkauft wird eine ¾ Geige mit Kasten und Bogen Ötlingerstr. 42.

Nr. 96, 26.04.1923

Anzeigen:

Ki-Li: Lady Godiva Großer historisch dramatischer Film in sechs Akten aus der Chronik Englands. [...] Beiprogramm: ER und sein Auto, Grotteske mit Harold Lloyd. Verstärkte Musik Klavier und Violine.

Nr. 97, 27.04.1923

Anzeigen:

Allgemeiner Volksabend

Am Samstag, 28. April, abends 8 Uhr spricht im ‚Adler-Saal‘ der von den Polen vertriebene Studiendirektor Treut über ‚Deutsches Volkstum in Not‘. Diese Kundgebung zugunsten des Deutschtums und der deutschen Schule in den bedrohten und losgerissenen Gebieten wird verschönert durch Lieder-Vorträge der hies. Gesang-Vereine und unterstützt durch fast alle Parteien und Vereine, die hiemit ihre Mitglieder herzlich einladen lassen. Eintritt frei. Freiwillige Gaben erwünscht.

Verein für Bewegungsspiele e. V. Kirchheim-Teck [Frühjahrs-Unterhaltung]

Am Sonntag, den 29. April 1923 findet unsere Frühjahrs-Unterhaltung mit Tanz statt. Mitwirkende: Herr und Frau Schneider, Toni Keller (Humorist mit verschied. Überraschungen. Tanzleitung: Herr Robert Holzhay. Unsere werten Mitglieder sind hiezu freundlichst eingeladen. – Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. Saalöffnung 6 Uhr. Beginn 6.30 Uhr. Der Ausschuss.

Evang. Männer-Verein. Nächsten Sonntag, den 29. April, abends 7 ½ Uhr im Gemeindehaus Familien-Abend Lichtbild-Vortrag mit musikalischen Darbietungen. [Einladung]

Nr. 98, 28.04.1923

Große Anzeige:

K.P.D. Vereinigte Gewerkschaften. U.S.P.D. Afa-Kartell [Maifeier]

Angestellte, Arbeiter und Arbeiterinnen! Maifeier. Laut Beschluss der Delegiertenversammlung vom 3. April hat am 1. Mai in allen Betrieben die Arbeit zu ruhen! Wir fordern die Gesamtarbeiterschaft auf, sich an den Maiveranstaltungen zu beteiligen.

Festprogramm: Morgenspaziergang. Endziel: Bürgersee. Treffpunkt ½ 8 Uhr Marktbrunnen, Kirchheim. Führer: Touristen-Verein Naturfreunde. Maidemonstration ½ 2 Uhr. Sammelpunkt Rossmarkt. Abmarsch des Umzugs punkt 2 Uhr unter Führung des Arbeitersportkartells und der Kirchheimer Stadtkapelle zum Sportplatz der Turngemeinde an der Jesinger Allee. Dasselbst Festrede. [Referent] Anschließend musikalische, gesangliche und sportliche Unterhaltung, bei schlechtem Wetter in der städtischen Turnhalle. Der Ausschuss.

Nr. 99, 30.04.1923

Anzeige:

Verein für Volksbildung (Musikausschuss). [Lieder-Abend]

Mittwoch, den 2. Mai 1923, abends 8 Uhr im ‚Goldenen Adler-Saal‘ Lieder-Abend Gesänge von Max Lang, Stuttgart. Mitwirkende: Fr. Elisabeth Weißhaar, Stuttgart (Sopran) Hermann Conzelmann, Stuttgart (Bariton) Eugen Schürer, Kirchheim-Teck (Tenor) am Flügel: der Komponist Max Lang, Stuttgart. [Eintrittspreise: 600.– bis 1500.– Mk.; Vorverkauf]

Nr. 102, 03.05.1923

Ev. Männerverein. [Unterhaltungsabend mit Lichtbildern]

[...] der sehr zahlreich besucht war. Herr Pfarrer Riethmüller begrüßte die Erschienenen in einer schönen Ansprache, worauf Malermeister Olpp über die Malkunst vom Altertum bis zur Jetztzeit sprach. Der Glanzpunkt des Abends war der vom Vorstand Herrn Planitz gehaltene Lichtbildervortrag, der uns Werke von dem deutschen Maler Ludwig Richter – der Sonntag, unser täglich Brot sowie das Vaterunser vor Augen führte. [...] Zur Verschönerung des Abends dienten außerdem Deklamationen, Gesänge mit gemischtem Chor und Musikvorträge des Streichorchesters. Zum Schlusse dankte Herr Pfarrer Riethmüller allen Mitwirkenden, worauf die Mitglieder im Bewusstsein einen schönen Abend erlebt zu haben, befriedigt nach Hause gingen.

V.f.B. Auf eine wirklich schöne und gemütliche Frühjahrsunterhaltung kann der Verein für Bewegungsspiele zurückblicken. Zum erstenmal hat der Vergnügungsausschuss des Vereins das Programm in fremde, aber bewährte Hände gelegt, denn die Theaterstücke mit ihrem ewigen Einerlei sind derart abgedroschen, dass sie auf den Beschauer langweilig wirken. Herr Toni Keller, Humorist von Stuttgart, war Gast des Vereins; er ist hier keine fremde Person mehr und sein Name

allein genügte, um dem V.f.B. ein volles Haus zu bescheren. Durch die nahe Residenz ist das Kirchheimer Publikum etwas verwöhnt und macht keine geringen Ansprüche. Wir können jedoch sagen, dass Herr Toni Keller es verstanden hat, das Programm in wirklich feinsinniger, glänzender Weise durchzuführen, seine Vorträge ernteten rauschenden Beifall [...]. Herr und Frau Schneider umrahmten das Programm in bekannter, hervorragender Weise, das Violinsolo von Frau Schneider verlieh der Veranstaltung eine ganz besondere Weihe. Zum Schluss vereinten sich alt und jung zu einem gemütlichen Tänzchen und mit dem Bewusstsein, einmal wieder einige Stunden, die weit über dem grauen Alltag stehen, erlebt zu haben, ging man auseinander.

Nr. 103, 04.05.1923

Liederabend [mit Werken des Komponisten Max Lang]

Der Stuttgarter Komponist Max Lang bot uns am letzten Mittwoch einen Strauß von Liedern eigenen Schaffens. 27 Lieder und Duette standen auf dem Programm. Führt die Darbietung der Lieder eines Komponisten zu einer gewissen Einseitigkeit, so darf doch gesagt werden, dass der reiche Tisch mancherlei Abwechslung brachte. Eine stärkere Mischung des Programms in Bezug auf den Stimmungscharakter der Lieder wäre dem Ganzen jedoch sicherlich zugute gekommen. Max Lang schreibt modern, mit starker Empfindung, einer gesunden interessanten Harmonik. Eine reiche Untermalung des Stimmungsgehalts begleitet den Schwung und die Wärme des melodischen Ausdrucks, welcher letzterer freilich nicht immer im Vordergrund steht. Die Lieder sind plastisch geformt, lebendig erfüllt und reich an klanglichen Schönheiten. Dem naiven Ohr klingt vieles fremd, aber manchmal ist demselben sicher so, als hörte es in einer lauten Sommernacht das leise Rauschen eines Silberbächleins. Köstlich waren die Stücke mit dem Einschlag eines feinen Humors; da eilt die Musik lustig und lebendig dahin. (,Spazieren wollt ich reiten', ,Reiterabschied', ,Selbstgefühl', ,Fuge', ,Anmutiger Vortrag'.) Die Duette, insbesondere die das fugenartig gearbeitete ,Stille Kirche' führten auf den Höhepunkt des Abends. [erwähnte Titel: ,Jugend', ,Choral vom Turme', ,Bei der Lampe', ,Frage', ,Heimat', ,So bin ich reich']

Zur Darbietung seiner Musenkinder hatte der Komponist drei beachtenswerte, zum Teil schon landbekannte Künstler gewonnen, die sich mit Eifer und Sorgfalt derselben annahmen. Herr Conzelmann, Mitglied der Stuttgarter Madrigalvereinigung, eröffnete das Konzert mit 4 Gesängen. Reifes Können, durch hohen Intellekt geleitet, drückte jedem Lied das Merkmal auf. Sein mächtiges Organ ging auf die feinsten Regungen ein, seine Gestaltungskraft zeugte von reicher Vielseitigkeit und unbedingter Zuverlässigkeit. In den Duetten mit Herrn Conzelmann und in ihren Sologesängen lernten wir in Fräulein Weißhaar, ebenfalls Mitglied der Stuttgarter Madrigalvereinigung, eine Sopranistin mit einer klangvollen, fein gebildeten Stimme kennen. Künstlerisches Wollen und Vollbringen kennzeichnete ihren Vortrag. Besonders gespannt war man auf das erste Auftreten unseres Landmannes Herrn Eugen Schürer. Seinen Beruf aufgebend, studiert er seit Jahren an der Hochschule für Musik in Stuttgart. Seine sympathische Stimme, die aus Gesangsvereinskreisen her bekannt ist, hat klanglich und technisch prächtige Fortschritte gemacht. Weich und biegsam, locker sitzend, leicht ansprechend, klingt die Stimme besonders warm in der Mittellage. Die Textbehandlung war mustergültig. Der ganze Vortrag zeigte künstlerische Kultur. Wir gratulieren dem vielversprechenden lyrischen Tenor zu seinem ersten Auftreten und wünschen ihm zu seinem Schritt zur Bühne den gleichen Erfolg. Der Komponist Herr Max Lang meisterte duftig und fein wie auch kraftvoll gestaltend die durchweg anspruchsvolle Begleitung am Flügel. Durch das lokale Interesse und eine rege Reklame gerufen, konnte ein sehr zahlreicher Zuhörerkreis dem Komponisten und seinen Getreuen durch reichen Beifall und wiederholte Hervorrufe für den interessanten Abend herzlich danken.

Die Volksbühne wird am Pfingstmontag den ,Volksfeind' von Ibsen und am Pfingstdienstag ,Wilhelm Tell', nachmittags für die Schulen, abends für die Allgemeinheit geben.

Konzert. [des Turn- und Gesangsvereins ,Eintracht' Köngen]

Am nächsten Sonntag den 6. Mai wird der Turn- und Gesangsverein ,Eintracht' von Köngen im Kirchheimer Adlersaal sein Frühjahrskonzert abhalten [...]. Der aufstrebende Verein steht unter tüchtiger erprobter Leitung. Neben dem sehr reichhaltigen Chorprogramm, das auch einige gemischte Chöre aufweist, wird die rühmlichst

bekannte Konzertsängerin Weizsäcker aus Cannstatt eine größere Auswahl Lieder singen mit Begleitung von Lehrer Geßmann, einem bekannten Meister auf dem Piano. Der Besuch des Konzerts wird jeden Teilnehmer befriedigen. [Anzeige folgt]

Anzeigen:

Dramat. Verein ‚Theodor Körner‘ Kirchheim-Teck. Sonntag, den 6. Mai im ‚Tyroler‘ Schluss-Aufführung ‚Johannisfeuer‘ Schauspiel in 4 Akten von H. Sudermann. [Eintrittspreise Mk. 300–500; Vorverkauf]

Adlersaal-Kirchheim. Sonntag, den 6. Mai, punkt 5 Uhr Frühjahrs-Konzert des Turn- u. Gesangvereins ‚Eintracht‘ Köngen mit freundl. Mitwirkung der Konzertsängerin Frl. Clara Weizsäcker aus Cannstatt u. Herrn Geßmann, Wäldenbronn (Klavier). Eintritt 300 Mk. Steuer 90 Mk.

Musikverein Kirchheim-Teck. Nächsten Sonntag Frühjahrsparade mit Musik Käppele-Owen. Sammlung ½ 7 Uhr Marktplatz. Abmarsch präzis 7 Uhr, zurück 12 Uhr. Zahlreiche Beteiligung auch der passiven Mitglieder erwünscht.

Kleinanzeigen:

Fortuna. Heute Freitag Singstunde Gemischter Chor, kommenden Mittwoch Männerchor. Je ¾ 8 Uhr abends in der Realschule.

Tüchtiger Fuhrknecht u. Pferdepfleger wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Schmid & Cless.

Nr. 104, 05.05.1923

Dettingen, 4. Mai. [Ausflug mehrerer Vereine]

Am Sonntag, den 29. d. Mts., machten der Gesangverein Harmonie, der Turnverein und der Musikverein einen wohlgelungenen Ausflug nach Boll.

Vor dem Abmarsch um 7 Uhr wurde der stimmungsvolle Chor ‚Sonntag ist’s‘ gesungen und von der Musik ein Choral gespielt; mit solcher Einleitung erhielt der ganze Tag seine Weihe. Unter den Klängen der Kapelle marschierte ein stattlicher Zug erwartungsfroher Menschen das Dorf hinaus; das Wetter war zum Wandern wie geschaffen. [...] Mit Sang und Klang ging’s in strammer Ordnung durch Bissingen und Weilheim. Auf dem Aichelberg labte ein kühler Bratbirnenmost die Durstigen. [...] In Boll verging bei Speis’ und Trank, bei Tanz und Spiel die Zeit nur allzusehnell. In freudiger Stimmung wurde dem Wirt und der Familie Mann ein Ständchen gebracht, das reich mit dem Beifall der Zuhörer und mit anerkennenden Spenden der Gefeierten belohnt wurde. Weiter gedachten Musikanten und Sänger im Lied am stilvollen, ergreifenden Kriegerdenkmal ihrer im Weltkrieg gefallenen Brüder. Über Holzmaden, wo ein scheidender Sänger, der dort sein Heim gründet, mit einem Ständchen begrüßt wurde, Jesingen und Kirchheim ging’s nach Hause. Und alle freuen sich heute schon auf den nächsten Ausflug der ‚Harmonie‘.

Nr. 107, 09.05.1923

Anzeige:

Bürgergesangverein Kirchheim. Sonntag, den 13. Mai, abends 6 Uhr im ‚Tyroler‘ Frühjahrs-Konzert

Sopransoli Fr. Fein (Stuttgart), Baritonsoli H. Wiedmann (Nürtingen), Männerchöre (u. a. Szenen aus ‚Frithjof‘ v. Max Bruch, mit Orchesterbegleitung.)

I. Platz (numm.) 1000.– Offener Platz 500.– Jedes Mitglied erhält 1 Karte zum halben Preis. Vorverkauf bei Herrn J. Wall. [Anzeige wiederholt]

Nr. 108, 11.05.1923

Anzeige:

Zither-Verein [Familien-Abend]

Sonntag, den 13. Mai 1923 in ‚Lohrmanns-Saal‘ Familien-Abend verbunden mit Musikvorträgen, theatralischen Aufführungen und Tanz. Saalöffnung ½ 6 Uhr. – Anfang 6 Uhr. Hiezu sind unsere verehrlichen Mitglieder mit Angehörigen freundlichst eingeladen. Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden. Der Ausschuss. Zitherchor bitte am Sonntag morgen um 11 Uhr im Lohrmanns-Saal.

[Anzeige wiederholt]

Neue Fortsetzungslektüre: Der Staatsanwalt. Roman von Arthur Brausewetter.

Nr. 109, 12.05.1923

Anzeigen:

Liederkranz Lindorf. [Waldfest]

Der Verein hält am Sonntag den 13. Mai im Waldteil ‚Untere Halde‘ ein Waldfest. Freunde u. Gönner sind hiezu freundl. eingeladen. NB. Bei schlechter Witterung findet das Fest am Sonntag den 3. Juni statt. Die Vorstandschaft.

Am Sonntag, den 13. Mai hält der Radfahrerverein ‚Solidarität‘ Dettingen seine Bannerweihe. Morgens von 7 Uhr ab Langsamfahren u. Konzert auf dem Festplatz. Nachmittags Reigen- und Schaufahren. Aufstellung des Festzugs ½ 1 Uhr. Hiezu laden wir Freunde und Gönner herzlich ein. Der Festausschuss.

Ein seltenes Sängerjubiläum – Gustav Huber 60 Jahre Sänger.

[Beitrag mit Portraitfoto]

Der echte Sänger bleibt der Sängersache treu, sein ganzes Leben lang. [...] Der Bürgergesangverein Kirchheim-Teck hat an seinem Sangesbruder Gustav Huber einen solchen Sängerveteranen. Anno 1863 ist er in den Gesangverein Urbania eingetreten, der sich im Jahre 1889 mit der Vulkania zum Bürgergesangverein verschmolzen hat. Damals war freilich noch vieles anders. Damals, als die ganze sonnige Berghalde von der Plochinger bis zur Auerbacher Steige, wo heute ein Wald von Obstbäumen steht, noch Weinberg-Gelände war, damals haben die Sänger der Urbania, meist Weingärtner, manch frohen Sang noch mit köstlichem selbstgebaute Wein begossen und manches Winzerfest mit deutschem Liede gefeiert. Ja wenn unser lieber Huber von jenen alten Zeiten erzählt, von dem obstreichen Jahr 1847 und von 1848, wo der Oberst Werdes Kommandant der Bürgerwehr war und Stadtpfleger Jakob dessen Adjutant und der alte Planitz Tambour-Major und Hubers Vater selbst Lieutenant.



Oder von den Hungerjahren 1851–1853, wo sie zu 12 Geschwistern (es waren im ganzen 16 Kinder) am Tische saßen und manchmal hungrig vom Tische gingen. 1874 wurde Gustav Huber Stadtpflegerdiener und damit zugleich Kasernenverwalter und Aufseher des Kirchheimer Wollmarkts. 41 Wollmärkte hat er mitgemacht, den letzten noch im Jahre 1916. [...] Gegen Ende des Krieges zog er sich in den Ruhestand zurück; er kann aber auch heute noch das Arbeiten nicht lassen und – das Singen. Und wenn er jetzt in der Singstunde auf einmal sagen kann: dieses Lied habe ich anno 65 gelernt, oder jenes Lied haben wir bei diesem oder jenem Sängerfest anno 75 usw. gesungen, dann kommt es uns erst so recht zum Bewusstsein, dass der frische Sangesbruder in unserer Mitte doch ein ganz ehrwürdiger Sängerveteran ist. Der Bürgergesangverein wird das Sängerjubiläum des Gustav Huber mit festlicher Freude am Sonntag, den 13. Mai. anlässlich des Frühjahrskonzerts begehen. [Glückwünsche]

Nr. 111, 15.05.1923

Anzeigen:

Kirchheim u. T. Es wird darauf hingewiesen, dass durch das Geldstrafengesetz vom 27. April 1923 [...] eine Erhöhung der Geldstrafen auf das Eintausendfache eingetreten ist. Den 14. Mai 1923. Stadtschultheißenamt.

[Hakenkreuz] Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Heute abend 8 Uhr Mitgliederversammlung.

Nr. 112, 16.05.1923

Frühjahrskonzert des Bürgergesangvereins.

Am letzten Sonntag veranstaltete der Bürgergesangverein sein Frühjahrskonzert. [...] Die Veranstaltung war gut besucht, der Tyrolersaal füllte sich bis auf den letzten Platz. Der Männerchor: Morgengesang von Gade bildete die Einleitung und bewirkte zugleich tiefgehende gemütliche Einstimmung. [‚Rosmarin und Salbeiblättchen‘ von Silcher, Doppelquartett ‚Ein Sichlein hört ich rauschen‘, Männerchor ‚Lenzwanderung‘ von Andreas] Von den übrigen schwierigeren Männerchören wurden das glückhafte Schiff von Wettstein und der Matrosenchor von Wagner – dieser

unter Begleitung eines kleinen Orchesters – mustergültig zum Vortrag gebracht. Die Zuhörer spendeten so reichen Beifall, dass der Matrosenchor wiederholt werden musste. Zwischen die Männerchöre waren Sopran- und Baritonsolis eingestreut. Frau Fein sang Zigeunerlieder von Brahms. Sie verstand es, die wechselnden Stimmungen – bald trübe Klage, bald feurig auflodernde Leidenschaftlichkeit – trefflich zum Ausdruck zu bringen[,] und auch die beiden Lieder von Strauß: Freundliche Vision und Zueignung gaben ihr Gelegenheit, bezüglich Stimmumfang und dynamischer Abstufung das Äußerste zu geben, was der Künstlerin meisterlich gelang. Herr Wiedmann aus Nürtingen sang Schumanns: Auf das Trinkglas eines Freundes und Flutenreicher Ebro und zwei Schubertlieder: Ganymed und Der Musensohn. Wie gerne lauscht man dieser angenehmen, runden Stimme, die auch in den hohen Lagen ihren schönen Klang behält und mühelos der Kehle entströmt. Den Höhepunkt des Abends bildeten Szenen aus ‚Frithjof‘ von Max Bruch. Hier gaben Chor, Solisten und Orchester unter mitreißender Führung ihr Bestes, um aus dieser tief angelegten Komposition das herauszuholen, was ein großer Meister hineingelegt hat. [...] Nicht unerwähnt soll bleiben das schöne Spiel des Orchesters und die anerkannt meisterliche Begleitung auf dem Flügel durch Frl. Weegmann. Das Konzert des B.G.V. hat recht befriedigt. [...] Im anschließenden gemütlichen Teil wurden zwei Jubilare gefeiert. H. Andreas, der verdiente Dirigent, führt seit 10 Jahren den Taktstock. [...] Der zweite Jubilar ist Herr Huber, der auf eine 60jährige Sängerei zurückblickt. Viel Glück und einen schönen Lebensabend diesem echten, deutschen Sängerehren!

Anzeige:

Württ. Volksbühne. ‚Goldener Adler‘.

Montag, den 21. Mai, abends 8 Uhr ‚Ein Volksfeind‘ [Ibsen]

Dienstag, den 22. Mai, abends 8 Uhr ‚Wilhelm Tell‘ [Schiller]

Nachmittags ½ 3 Uhr Schülervorstellung ‚Wilhelm Tell‘ [...]

Preise der Plätze: für Tell: I. Pl. 2000 Mk. II. Pl. 1200 Mk., III. Platz 600 Mk.,

für Schülervorstellung 1000 Mk. u. 500 Mk., für den Volksfeind: I. Pl. 1200 Mk., II.

Pl. 800 Mk., III. Pl. 400 Mk. Vorverkauf von Mittwoch, 16. Mai bei der Stadtkasse.

Nr. 113, 17.05.1923

Kriegervereinigung. Der Ausschuss der ‚Kriegervereinigung Kirchheim‘ hat beschlossen, anstelle einer Frühjahrsunterhaltung einen Familien-Ausflug am Pfingstfest den 20. Mai auf die ‚Teck‘ zu unternehmen [...]. Von der Teck aus soll der Abstieg nach Bissingen erfolgen, woselbst gemütliches und kameradschaftliches Zusammensein im Gasthaus zum ‚Adler‘ mit dem Kriegerverein Bissingen in Aussicht genommen ist. [...]

Nr. 114, 18.05.1923

Kleinanzeige:

Holzmaden. Eine gut eingespielte Mandoline (echt Palisanderholz) für Wanderlust verkauft E. Sterr.

Nr. 115, 19.05.1923

Kleinanzeigen:

Junger Arzt sucht Klavier zu kaufen. Preisangebot unter Klavier A Z. an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Im Auftrag zu kaufen gesucht ein Klavier zu Lernzwecken. Rehm, Stiftsstr.

Eine ½ Geige hat zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.

Vermählungsanzeige:

Emil Schneppe Emma Schneppe geb. Neuffer Vermählte Kirchheim-Teck Owen-Teck

Nr. 116, 22.05.1923

Anzeige:

Ki-Li: Das mit amerikan. Grottesken zusammengestellte Lustspielprogramm [Harold Lloyd, Charlie Chaplin, Fatty Arbuckle]. [...] Verstärkte Musik. [Kartenvorverkauf]

Nr. 118, 24.05.1923

Anzeigen:

Turnverein Bissingen-Teck. [25jähriges Stiftungsfest]

Der Verein hält am Sonntag, den 27. Mai sein 25jähriges Stiftungsfest mit Spielplatzeinweihung. Die Nachbarvereine, sowie Freunde und Gönner sind freundlichst eingeladen. Der Ausschuss.

1898 1923 Einladung zur 25. Geburtstags-Feier.

Die 1898 geborenen Kirchheimer erlauben sich, ihre werten Altersgenossinnen und Altersgenossen mit Angehörigen zu der am Samstag, den 26. Mai 1923, von abends ½ 6 Uhr ab im ‚Adler-Saal‘ in Kirchheim-Teck stattfindenden Feier, verbunden mit musikalischer Unterhaltung, Theateraufführung und Tanz herzlichst einzuladen. Der Ausschuss. [...]

Turn- u. Sportverein 1861 Kirchheim-Teck [Familien-Abend]

Sonntag, den 27. Mai 1923, abends von 7 Uhr ab im Saale des ‚Goldenen Adler‘ Familien-Abend mit verschied. Darbietungen und Tanz, wozu die Mitglieder herzlich eingeladen sind. Der Ausschuss. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Frühjahrs-Unterhaltung Dramatischer Verein

Samstag, den 26. Mai 1923, abends 7 Uhr im ‚Tyroler-Saal‘ [...] Programm: Kleines Theaterstück Gabenverlosung Tanz!!! Hiezu sind Mitglieder und eingeführte Gäste herzlich eingeladen. Eintritt frei!! Der Ausschuss.

Nr. 120, 26.05.1923

Sängertag. Morgen Sonntag hält der Teck-Neuffengau-Sängerbund seinen diesjährigen Sängertag in Plochingen ab, verbunden mit der Fahnenweihe des Plochinger Eisenbahnergesangsvereins ‚Eintracht‘; auch die hiesigen Gesangsvereine beteiligen sich an dem Feste. Abfahrt 12.16 Uhr.

Nr. 123, 30.05.1923

Stadt und Umgebung.

Die Teuerungszahlen in Kirchheim im ersten Vierteljahr [aus 1983 Mark im März 1922 wurden 229.533 Mark im März 1923]

Nr. 124, 31.05.1923

Owen, 30. Mai. [Maienfest]

Trotz trüber Zeit wurde gestern unter großer Beteiligung auch der Erwachsenen das altherkömmliche Maienfest auf dem ‚Maienwasen‘ gefeiert. „Seit ohnvordenklichen Zeiten“, heißt es in einem Bericht von 1752, wird „zur Ergötzlichkeit der Jugend“ hier der Maientag abgehalten; ähnlich lautet eine Notiz von 1702. Damals erhielten die Kinder für 1 Kreuzer Brot und einen Schoppen Wein (Owener Gewächs!), die älteren Kinder dazu etliche Bogen Papier, weitere „bei dem Fest bemühte Personen“ je zwei Maß Wein und für 4 Kreuzer Brot. Auch fremde und arme Leute wurden mit einer Gabe bedacht. Die Owener Bürgerschaft lässt sich ihr ererbtes Volksfest, dazu ist es geworden, nicht nehmen. Daher konnte auch die Geldnote der Stadtkasse den Gemeinderat nicht hindern, die nötigen Mittel zu verwilligen, worin ihn übrigens seit Jahren hiesige Firmen nobel zu unterstützen pflegen. So reichte es nicht bloß zu zwei Bretzeln für jeden Schüler, sondern auch zu kleinen Gaben, meist Schulbedarfsgegenständen. Und der Himmel hatte seine zuvor hochwillkommenen Regengüsse freundl. eingestellt; ohne Sonnenschein müsste die festliche Stimmung fehlen. Unter dem blauen Himmel aber tut es auch den Alten wohl, unter die sorglosen Kinderhaufen sich zu mischen und sich mitzufreuen über das mancherlei Gute, das uns geblieben ist und von keinem Feind weggenommen werden kann.

Anzeigen:

Theater im Saale des Hotel ‚Tyroler‘ Kirchheim Nur Sonntag, den 3. Juni Liliputaner (Die kleinsten Zwerg-Schauspieler der Welt).

Abends ½ 9 Uhr ‚Der lustige Witwer‘ Lustspiel mit Gesang in 3 Akten von Max Mauthner [...] Nachmittags 4 Uhr Familien- und Fremdevorstellung ‚Das tapfere Schneiderlein‘ Romantisches Märchen mit Musik in 5 Aufzügen.

[Preise der Plätze: 2000 Mk. bis 400 Mk.; Verteilung von 30 schönen Geschenken]

Verkaufe 1 Harmonium, hell eichen, 2 Spiel, 11 Register mit Koppler, erstklassig um 1.600.000 Mk.

2 Harmoniums hell eichen, 3 Spiel mit Harfe 8°, 13 Register mit Koppler, erstklassig, um 2.000.000 Mk. E. Wißmann, Kirchheim-Teck.

- Nr. 126, 02.06.1923 Der Liederkranz Kirchheim wird auch heuer wieder [Frühjahrsunterhaltung] am Sonntag den 10. ds. Mts. an seine Mitglieder mit einer Frühjahrsunterhaltung herantreten. Unter Leitung seines bewährten Chorleiters Herrn Schlotterer kommen gutgeschulte geeignete Männerchöre zum Vortrag. Das bekannte Vereinsorchester wird abwechslungsweise Werke erster Meister zu Gehör bringen. Den anschließenden gemütlichen Teil wird besonders eine Tanzunterhaltung beleben. Bannerweihe. [des Kirchheimer Arbeiterradfahrervereins]
Auf die am 1. Juli stattfindende Bannerweihe des hies. Arbeiterradfahrervereins sei heute schon hingewiesen, ist es doch das erste öffentliche größere Radfahrerfest in hiesiger Stadt [...]. Samstag abend findet Festbankett auf dem Festplatz, dem schönen Ziegelwasen, mit Kunst- und Reigenfahren, sowie Konzert, statt. Sonntag morgen 7 Uhr Langsamfahren, halb 9 Uhr Hindernisfahren, halb 10 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine, von 10 Uhr ab Wertungsreigenfahren mit Frühkonzert auf dem Festplatz. Mittags 1 Uhr ist Aufstellung des Festzugs beim Bahnhof mit Wertungsblumenkorso, um halb 3 Uhr Übergabe und Enthüllung des Banners. Anschließend daran Schau-, Reigen-, Kunstfahren und Radballspiele mit Konzert auf dem Festplatz. Die Vorarbeiten zu dem Feste sind in vollem Gange und wir wünschen nur, dass die Vereine diesen Tag für die Radfahrer frei lassen.
- Nr. 127, 04.06.1923 Stadt und Umgebung.
Dramat. Verein. (Unlieb verspätet.) [Frühjahrsunterhaltung]
Mit einer wohlgelungenen Frühjahrsunterhaltung schloss der Dramatische Verein Theodor Körner am 26. Mai d. Js. seine diesjährige Winterarbeit ab. Nach zwei schönen Musikstücken, die von Mitgliedern des Zitherklubs vorgetragen wurden, und einer kurzen Begrüßung durch den Vorstand, Herrn Faber, heftete dieser den rühmlichsten Mitgliedern das Ehrenzeichen des Vereins an die Brust. Die Damen ließen es sich nicht nehmen, durch Frl. Maier eine Standarte zu überreichen, welche den ganzen Abend über dem Vorstandstisch schwebte. Ein Theaterstück ‚Durchs Sprachrohr‘ und eine kurze Darbietung ‚Die letzte Frist‘ (Die Letzte frisst) setzten die Lachmuskeln in Bewegung. Die anschließende Gabenverlosung brachte manche Überraschung und Enttäuschung, aber auch so große Einnahme für den Verein, dass seine Ausgaben auch für das trotz Ruhraktion ‚unvermeidliche Tänzchen‘ gedeckt wurden.
- Nr. 129, 06.06.1923 Stadt und Umgebung.
Musikverein. [Populäres Streichkonzert]
Nächsten Samstag abend acht Uhr gibt das vollbesetzte Streichorchester seinen passiven Mitgliedern ein populäres Streichkonzert mit abwechslungsreicher Musikfolge. Gäste können eingeführt werden. Der Eintritt ist frei und es wird sich lohnen, diese Gelegenheit zu benützen, da über die Sommermonate eine längere Pause eintreten wird. Einige Stunden Ablenkung in diesem trostlosen Alltagsleben wird jedermann angenehm sein.
[Anzeige in Nr. 131, weitere Ankündigung als Stuhlkonzert in Nr. 132]
- Nr. 131, 08.06.1923 Liederkranz Kirchheim. [Platzkonzert]
Entsprechend einer Anregung des Präsidenten des Schwäb. Sängerbundes, durch öffentlichen Vortrag einfacher, aber packender Volks-, Heimats- und Vaterlandslieder um die Herzen unserer Volksgenossen in gegenwärtiger bedrückter Zeit zu werben, wird der Verein am nächsten Sonntag, vormitt. halb 12 Uhr, auf dem Marktplatz geeignete Lieder vortragen.
Anzeigen:
Liederkranz Kirchheim-T. Frühjahrsunterhaltung am Sonntag, den 10. Juni, abends 6 Uhr im ‚Goldenen Adler‘ mit Männerchören, Orchestervorträgen und Tanz. – Hiezu laden wir unsere werten Mitglieder mit Angehörigen freundlichst ein Der Ausschuss. Saalöffnung ½ 6 Uhr. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.
Musikverein Kirchheim-T. Morgen Samstag abend 8 Uhr volkstümliches Streich-Konzert für die passiven Mitglieder im ‚Tyroler-Saal‘. Gäste können eingeführt werden. – Eintritt frei! Programm am Saaleingang.
- Nr. 132, 09.06.1923 Pop. Stuhlkonzert für Mitglieder des Musikvereins.
Es sei auch an dieser Stelle nochmals auf das heute abend 8 Uhr dargebotene Stuhlkonzert des Musikvereins, wobei auch Gäste eingeführt werden können, aufmerk-

sam gemacht. Die Zusammenstellung des Programms ist so gewählt, dass jeder Geschmacksrichtung Rechnung getragen ist. Ein Xylophonsolo, von Herrn Musikdirektor Schneider mit einer fabelhaften Sicherheit vorgetragen, dürfte wohl die Glanznummer des Abends bilden. Programm, die zugleich als Ausweis dienen, werden am Saaleingang an jeden Besucher abgegeben.

Nr. 136, 14.06.1923

Kleinanzeige:

Ein dunkelpolierter gebrauchter aber guterhaltener Klavierstuhl zu kaufen gesucht. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 140, 19.06.1923

Stadt und Umgebung.

Musikverein. Der hies. Musikverein hatte am 9. Juni seine Mitglieder zu einem „Populären Konzert“ eingeladen. Der Besuch war trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit ein guter, trotzdem wäre es wünschenswert gewesen, wenn sich die Mitglieder zahlreicher an dem Konzert beteiligt hätten, da das Programm sehr befriedigte. Die Musikstücke wurden sehr exakt vorgetragen, besonders gut hat das Xylophonsolo von Herrn Musikdirektor Schneider gefallen, so dass es wiederholt werden musste. Bei der Ansprache wurde den Mitgliedern ein kleiner Bericht über die Entwicklung des Vereins gegeben. Daraus war zu entnehmen, dass der Verein trotz seines kurzen Bestehens (Nov. 22) schon über 350 passive und 30 aktive Mitglieder aus allen Kreisen der Bevölkerung zählt. Das Bestreben des Vereins ist, zur Hebung der Volksbildung beizutragen und der Einwohnerschaft von Kirchheim eine gute Musik zu bieten. Dass er dazu befähigt ist, haben seine öffentlichen Konzerte im Januar und März, sowie das letzte Mitgliederkonzert bewiesen. In erster Linie ist es dem Herrn Musikdirektor Schneider zu verdanken, dass das Orchester auf dieser Höhe steht. Am Schluss des Konzerts wurde noch eine Sammlung zur Beschaffung eines Instruments (Streichbass) veranstaltet, die eine schöne Summe ergab. Allen Spendern besten Dank. Wünschenswert wäre es, wenn sich der Kreis der Spieler noch vergrößerte und es hat in Kirchheim noch eine Anzahl guter Spieler, die sich dem Orchester noch anschließen könnten. Es wäre jetzt die beste Gelegenheit, zumal Herr Musikdirektor Schneider mit der Einstudierung einer Symphonie von Beethoven beginnt, die im Herbst zur Aufführung gelangen soll. Die Proben finden jeweils am Mittwoch, abends halb acht Uhr, in der Realschule statt und sind mit keinerlei Kosten verknüpft.

Nr. 141, 20.06.1923

Notzingen-Wellingen, 19. Juni (Unlieb verspätet.) [Kriegerdenkmal]:

Unter äußerst zahlreicher Beteiligung der Einwohnerschaft fand am 3. Juni auf dem Friedhof der Gesamtgemeinde Notzingen-Wellingen die Einweihung eines Kriegerdenkmals statt. Die Kriegervereine von Notzingen und Wellingen, der Turnverein, sowie der Gesangverein von Notzingen beteiligten sich an der Feier durch Ansprachen, Kranzniederlegung und Gesangsvorträge.

Dauerthema mit eigener Rubrik: Der Kampf an Ruhr und Rhein

Nr. 143, 22.06.1923

Jahresfeier auf der Hahnweide. (Einges.) [Jungfrauen-Vereine]

Nächsten Sonntag den 24. ds., um 2 Uhr, versammeln sich die ev. Jungfrauen-Vereine unseres Bezirks zu ihrer Jahresfeier auf der Hahnweide, bei ungünstigem Wetter in der Hauptkirche. Hiebei wird der Geschäftsführer des Landesverbandes, Herr Pfarrer Schubert aus Stuttgart die Festrede halten. Pfarrer Baun von Nabern wird sodann einiges erzählen aus dem Leben und Wirken von Luise Scheppler, der treuen Magd Oberlins und Gründerin der Kleinkinderschulen. Chorgesänge, Deklamationen und ein Festspiel werden das Ganze umrahmen und beleben. – H. Pfarrer Schubert wird auch die Vormittagspredigt in der Hauptkirche halten und dabei aus seiner Arbeit an der gefährdeten weiblichen Jugend unseres Landes berichten. Möge das geplante Fest zahlreich besucht werden und segensreich verlaufen!

Warnung für deutsche Dienstmädchen [im Ausland]

Anzeige:

Kommenden Sonntag, 24. Juni findet im ‚Hirsch‘ in Notzingen großer Humoristischer Unterhaltungsabend statt. Anfang ½ 5 Uhr. Eintritt und Programme am Saaleingang. Gesangshumorist Eberhard Harsch, Nellingen-Esslingen

Kleinanzeigen:

B.G.V. Heute Freitag abd. 8 Uhr Singstunde im Lokal. Bitte pünktlich und vollzählig. L.

Eintracht. Heute ½ 8 Uhr Singstunde. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen dringend notwendig (Ständchen). S.

Nr. 144, 23.06.1923

Großanzeige:

[Hakenkreuz] Nat.-soz. Deutsche Arbeiter-Partei Zur Sonnenwendfeier Treffpunkt der Mitglieder heute Samstag abd. 8 Uhr Hauptbahnhof.

Nr. 145, 25.06.1923

Die württemberg. Nationalsozialisten in Kirchheim u. T. [Sonnenwendfeier] Am Samstag abend – der Regen hatte kurz zuvor aufgehört – sah unsere Stadt ein seltsames, noch nicht erlebtes Schauspiel. Dicht gedrängt stand auf den Straßen und Steigen die Bevölkerung [...]. Schon lange eine Partei, um welche in der öffentlichen Meinung ein erregter Streit für und wider gekämpft wurde, hat sie es sich trotz allen Unbilden der Witterung nicht nehmen lassen, auf dem Hörnle ihre Sonnenwendfeier abzuhalten. [...]

Als die Bahn die letzten Teilnehmer gebracht hatte, die von zwei hiesigen Musikkapellen mit flotten Militärmärschen empfangen wurden, entwickelte sich vor und um den Bahnhof ein Bild, das überraschend war. Selbst der schärfste Gegner muss es der Gerechtigkeit halber zugestehen, dass das, was sich da vor seinen Augen abrollte, alles andere war als die über die Nationalsozialisten ausgestreuten Gerüchte einer zügellosen Horde. Mit einer Pünktlichkeit und Genauigkeit, die den besten Turnvereinen nur Ehre machen kann, formierten sich die nach Ortsgruppen aufgestellten Wander- und Sportabteilungen der Partei. Voran die noch nie in Kirchheim gesehenen Fahnen – schwarzes Hakenkreuz auf weißem Feld in rotem Grund – nahmen diese Abteilungen in ihrer Mitte die zahlreichen Mitglieder der Partei auf, unter denen man viele ältere Männer und Frauen, sich willig einfügend in die straffen Reihen, bemerkte.

Bei Einbruch der Dunkelheit marschierte der große Zug, dessen Zahl mit 3500 nicht zu hoch gegriffen ist, unter dem Schmuck zahlreicher in den Farben der Partei gehaltenen Lampions mit wehenden Fahnen und klingendem Spiel durch die nächtliche Stadt. Die mustergültige Ruhe und Ordnung der Parteiangehörigen machten mit Recht einen tiefen Eindruck auf unsere Bewohner [...]. Ernst und schweigend, solange nicht ihre Lieder ertönten, zogen die Tausende dahin [...] Gegen 10 Uhr hatte der Zug, dem sich eine große Anzahl Kirchheimer teils aus Neugier, teils aus Anteilnahme anschloss, unsere Stadt verlassen, um Schlag 12 Uhr nachts auf den durch die letzten Regenwochen aufgeweichten Wegen das Hörnle zu erreichen.

Dort flammte alsbald der Feuerstoß auf. Es war ein Bild von großem Reiz, die vielen Fahnen und Standarten um das lohende Feuer gesellt zu sehen. [Begrüßung und Ansprache; Weitermarsch zum Randecker Maar, am Morgen Rückkehr nach Kirchheim]

Den Abschluss der Tagung der Nationalsozialisten bildeten Vorträge in den Lokalen, in denen sich die Mitglieder versammelten, und eine Fahnenweihe auf dem Marktplatz, die eine überaus große Zuschauermenge anlockte. Dabei sprach H. Esser über das Symbol und die Bedeutung der Fahne und führte aus, dass unter derselben sich ein Zusammenschluss vollziehen müsse, der streng unterscheidet zwischen dem Hakenkreuz, dem Zeichen völkischer Erneuerung, und dem Sowjetstern, dem Zeichen des Bolschewismus unter Juda's Führung. Ein Mittelding könne es hier so wenig geben, wie zwischen Christus und dem Teufel. [...] Mit der festen Überzeugung, dass allein diese Bewegung unserem Volke die Wiedernerneuerung bringen werde, schloss der Redner seine jeden ehrlichen Deutschen ergreifende und mit tosendem Beifall aufgenommene Ansprache.

Abgesehen von einigen Zwischenrufen – von gegnerischer Seite war den Nationalsozialisten unter anderem zugerufen worden: „Es lebe Frankreich!“, was stürmische Empörung bei diesen mit Recht verursachte – ist die mit manchen Befürchtungen erwartete Feier in einer Weise verlaufen, wie man sie nicht mustergültiger denken konnte. [Kranzniederlegung am Heldendenkmal; Entschließung, dass die Partei mit dieser Feier vor aller Welt bewiesen habe, dass sie entgegen allen Verleumdungen im öffentlichen Leben einen Faktor der Ruhe und Ordnung bedeute; Forderung nach Aufhebung des Versammlungsverbots.]

- Nr. 146, 26.06.1923 Nachdenkliches zum Sonnwendfest der Nationalsozialisten. (Eingesandt.)
[zwölf kritische Fragen und Antworten über die Ziele dieser Partei: 1. Warum gefiel der Festzug? 2. Bringt uns dieses militärische Gebaren augenblicklich Vorteil? 3. Wird dieses militärische Treiben uns dem Ziel der Befreiung Deutschlands von der Fremdherrschaft näher bringen? 4. Wollen die Nationalsozialisten Krieg? [ja] 5. Haben wir die Aussicht, diesen Krieg zu gewinnen? [nein] [...]]
Kleinanzeige:
Liederkranz. Dienstag 8 Uhr Orchester Mittwoch ½ 9 Uhr
(statt Donnerstag) Singstunde. S.
- Nr. 148, 28.06.1923 Kleinanzeigen:
Eintracht. Nächste Singstunde 13. Juli. Sonntag Sängertag Esslingen.
Beteiligung freiwillig. Abfahrt 12.11. S.
Eine ganze Geige mit gutem Ton, hat zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.
- Nr. 149, 29.06.1923 Großanzeige:
Arbeiter-Radfahrer-Verein Kirchheim [Bannerweihe]
Am Samstag, den 30. Juni und Sonntag den 1. Juli hält der Verein auf dem Festplatz Ziegelwasen seine Bannerweihe verbunden mit Kunst- u. Reigenfahren, Radballspielen, Langsam- und Hindernisfahren, sowie Korsofahren durch verschiedene Straßen der Stadt, unter Mitwirkung des Gesangsvereins ‚Fortuna‘, der Turngemeinde und der Stadtkapelle ab. Programm:
Samstag abend 8 Uhr: Festbankett mit Lampionbeleuchtung auf dem Festplatz.
Sonntag vorm. 7 Uhr: Langsamfahren. 10 Uhr ab Wertungs-Reigenfahren, ½ 11 – ½ 12 Uhr Frühkonzert alles auf dem Festplatz.
nachmittags 1 Uhr: Aufstellung des Festzugs zum Wertungsblumenkorso beim Bahnhof [...] ½ 3 Uhr: Übergabe und Enthüllung des Banners, Festrede und Schau-
fahren. 6 Uhr: Verkündigung der Resultate. Der Festausschuss.
Dauer- und Tageskarte 1500 Mk., einmaliger Eintritt 1000 Mk. NB. Die hiesige Einwohnerschaft wird gebeten, während des Festes die Häuser zu beflaggen.
Anzeige:
Nur einen Tag! Zum ersten Mal! Achtung! Samstag, den 30. Juni, abends 8.20 Uhr findet im ‚Tyroler-Saal‘ großer deutsch-nationaler Boxkampf, welcher noch nie in Kirchheim stattgefunden hat, statt. [...]
Alle Sportfreunde werden herzlich eingeladen.
- Nr. 150, 30.06.1923 400jähriges Jubiläum des evang. Kirchenlieds.
ep. Der 1. Juli 1523 ist insofern von grundlegender Bedeutung für die nunmehr 400jährige Geschichte des evang. Kirchenlieds, als die an diesem Tag erfolgte Hinrichtung der beiden ersten Märtyrer des evang. Glaubens in Luther den Dichter geweckt und ihm das erste seiner Lieder eingegeben hat, das im Druck verbreitet wurde. [‚Ein neues Lied wir heben an‘] [...]
- Nr. 152, 03.07.1923 Kleinanzeige:
Eine gebrauchte Geige im Auftrag zu kaufen gesucht. Musikhaus Schneppe.
Stadt und Umgebung.
Heimatnothilfe. [Bericht über den aktuellen Stand]
11 Antworten der Nationalsozialisten. [umfangreiche Entgegnung auf den Beitrag in Nr. 146] von Dr. B. Kaltenböck, Geschäftsführer der NSDAP Württembergs; Gedicht zur Sonnwendfeier von G. Holder
- Nr. 153. 04.07.1923 Stadt und Umgebung.
Liederabend. Nächsten Samstag, abends halb acht Uhr, werden im Rahmen der Volksbildungsveranstaltungen zwei Konzertsängerinnen, Paula Wagner (Sopran) und Helen Hoß (Alt), einen Liederabend im Adlersaal abhalten. Das feinsinnig zusammengestellte Programm, das auserlesene Perlen der Musik: Lieder und Duette von Schubert, Schumann, Hugo Wolf, Hollenberg und Dvorak bringen wird, ebenso wie der ausgezeichnete Ruf, der den beiden Künstlerinnen vorausgeht, bietet Gewähr dafür, dass der Liederabend den Besuchern edlen Genuss bereiten wird. Der Vorverkauf beginnt bei Riethmüllers Buchhandlung Donnerstag, den 5. Juli.

Anzeigen:

Ausschuss für Volksbildung Kirchheim-Teck. [Liederabend]
Samstag, den 7. Juli, abends ½ 8 Uhr im Adlersaal Liederabend
von Paula Wagner (Sopran) und Helen Hoss (Alt) Aus der Vortragsfolge:
Lieder u. Duette von Schumann, Schubert, Hugo Wolf u. a.
Preise der Plätze: I. Pl. M. 4000.–, II. Pl. 2500.– [...]

Ki-Li: Das Weib des Pharao. Voraussichtlich nur noch heute. Im Beiprogramm: Der neueste Wochenbericht, u.a. Die Schreckensherrschaft der Franzosen an der Ruhr. [Vorverkauf]

Nr. 154, 05.07.1923

Promenade-Konzert der hies. Stadtmusik
(Städt. Musikdirektor Wilh. Schneider) Freitag, den 6. Juli abds. 7 Uhr, bei günst. Wittg. bei der Volksschule. Musikfolge:
1. Drauß' ist alles so prächtig. Volkslied Silcher
2. Österreichische Reiraite Zöllner
3. Träumerei. Paraphrase Wiedeke
4. Fantasie a. d. Op. ‚Die Hugenotten‘ Meyerbeer
5. Wien, du Stadt meiner Träume. Lied Siczynski
6. Friedensbanner. Marsch Teike

Nr. 155, 06.07.1923

Liederabend. [Wagner/Hoß; weitere Ankündigung mit Wiedergabe einer Besprechung aus Nürtingen („Denn schöner habe ich schon lange nicht mehr singen hören dürfen [...] Ja, das waren Künstlerinnen ‚von Gottes Gnaden‘“)]

Nr. 156, 07.07.1923

Stadt und Umgebung.

Der Liederabend von Paula Wagner und Helen Hoß findet nicht statt. Der Betrag für die gelösten Karten kann bei Riethmüllers Buchhandlung wieder abgeholt werden.

Ev. Volksbund. An die Bezirkstagung des Evang. Volksbundes wird nochmals erinnert. Sie beginnt morgen nachmittag 3 Uhr im Ev. Gemeindehaus. Komm. Jugend. Am 4. Juli fand im Gasthaus z. Dreikönig die Gründungsversammlung der komm. Jugend statt. Es war eine schöne Anzahl jugendlicher Arbeiter und Arbeiterinnen anwesend [...]

Nr. 157, 08.07.1923

Die vertragsmäßige Übertragung der Organisten- und Chordirigendienste
Erlass des bischöflichen Ordinariates. Wo die Anstellung von Lehrern im kirchenmusikalischen Dienst nicht erreichbar ist, können andere geeignete Personen, im Notfall auch weibliche, mit genügend kirchenmusikalischer Ausbildung verwendet werden. Auflistung der Entschädigungen, z. B. für einen Sonntagsgottesdienst oder eine Chorprobe 4 M.; die Teuerungszulage beträgt 50%.

Anzeige:

Fahnenweihe des Turnvereins Neidlingen am Sonntag, 11. Juli
Programm: Morgens 6 Uhr Tagwache, 7–8 Uhr Wett-Turnen, ab 10 Uhr kirchliche Weihe der Fahne, ab 11 Uhr Empfang der Festgäste, 12 ½ Uhr Aufstellung des Festzugs, 1 Uhr Festzug; nach Ankunft auf dem Festplatz Begrüßungslied durch den Liederkranz Neidlingen, Festrede, Fahnenübergabe, Schauturnen durch die Gauvereine, abends 8 Uhr Abmarsch vom Festplatz, anschließend Bankett im Lokal

Nr. 158, 10.07.1923

Stadt und Umgebung.

Stadtkapelle. [Mitwirkung beim Deutschen Turnfest in München]

Wie wir hören, ist unsere äußerst bewährte Stadtkapelle über die Dauer des 13. Deutschen Turnfestes nach München verpflichtet. Dass dort nur gute leistungsfähige Kapellen in Betracht kommen, ist ganz selbstverständliche Sache, für Kirchheim aber umso erfreulicher, schon aus dem Grunde, da die hiesige Stadtkapelle als einziges Musikkorps aus Württemberg hiezu verpflichtet wurde. Wir wünschen der strebsamen Kapelle in der bekannten Kunst- und Feststadt München besten Erfolg, wird sie doch Zeuge sein des Riesenaufmarsches der Deutschen Turnerschaft in München. Bemerkte sei noch, dass Herr Schneider, städt. Musikdirektor, mit dem Hauptfestausschuss in München persönlich verhandelte und die Angelegenheit auch zum Abschluss brachte.

Nr. 162, 14.07.1923

Ev. Volksbund. Die Bezirkstagung wurde am Sonntag nachmittag im Gemeindehaus abgehalten. Der Besuch, namentlich auch von auswärts, litt unter der drückenden Hitze. Der Vorsitzende erweiterte den Jahresbericht, der die Gründung einer neuen Ortsgruppe (in Oberlenningen) meldete, zu einem Vortrag über die gegenwärtige Lage des Protestantismus, nach Licht- und Schattenseiten. [...] Der zweite Redner, Pfarrer Baun von Nabern, besprach den christlichen Haus- und Ehestand und beleuchtete ihn in seinem ganzen Verlauf mit zahlreichen aus dem Leben gegriffenen Beispielen und mit treffenden Aussprüchen aus Volksmund und Literatur. Mit schön ausgewählten und vorgetragenen Liedern erfreute eine weibliche Singstimme die Hörer. Direktor Pfisterer sprach ein warmes Schlusswort.

Der Bezirkskirchentag

richtet an die evangelischen Kirchengemeinden des Bezirks folgenden Aufruf:

Wir leben in einer bitter ernsten Zeit; dunkle Wolken überall über unserem Volks. Zu diesem Ernst passen lärmvolle Feste und Vergnügungen wie Faust auf ein Auge. Wir gönnen unserem Volk von Herzen festliche Feiern, die wirkliche Freude in die Seele tragen. Aber Vereins- und auch Hochzeitsfeste, so wie sie teilweise noch gefeiert werden, die bis tief in die Nacht hinein dauern und bei denen der Alkohol eine Hauptrolle spielt, lassen nicht Freude zurück, sondern Müdigkeit und Verdrossenheit, sie erfrischen nicht, sondern lähmen an Leib und Seele. Je kleiner der Kreis, in dem ein Hochzeitsfest gefeiert wird, je zeitiger eine Vereinsfeier endet und je freier sie sich vom Alkohol hält, desto schöner ist sie.

Und darum bitten wir unsere evangelischen Gemeindeglieder, alt und junge, herzlich: Würdiget den Ernst der Zeit, beschränkt die Hochzeitsfeiern auf einen engeren Kreis, setzt den Vereinsfesten Maß und Ziel, könnt dem Sonntag vormittag seine Stille und der Nacht ihre Ruhe, die wir leiblich und seelisch abgehetzten Menschen der Jetztzeit nötiger als je brauchen.

Im Auftrag des Bezirkskirchentags: Dekan Hoß.

Anzeigen:

Liederkranz Donnerstag 8 Uhr Tenöre, 8 ½ Uhr Bässe.

Eine guterhaltene Gitarre zu kaufen gesucht. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 163, 16.07.1923

Das deutsche Turnfest in München.

WTB. München, 15. Juli. Die feierliche Übergabe des Bundesbanners der Deutschen Turnerschaft an die Feststadt München gestaltete sich in Anwesenheit einer vieltausendköpfigen Menge zu einer großen nationalen Kundgebung auf dem Königsplatz. [...] In verschiedenen Ansprachen wurde dem Wunsche Ausdruck gegeben, dass das deutsche Turnfest die Morgenröte einer besseren Zukunft verkünden könne. [...] Mächtig klang das Deutschlandlied über den weiten Platz.

[Übergabe des Bundesbanners von der Leipziger an die Münchener Turnerschaft]

Mit dem gemeinsamen Gesang des Turnerliedes und des Liedes ‚Deutschland hoch in Ehren‘ schloss der Festakt, dem sich ein offizieller Begrüßungsabend in der Festhalle anreichte.

Württemberg.

Denkmalseinweihung.

Stuttgart, 15. Juli. (Denkmalsenthüllung.) Mit einer stimmungsvollen Feier wurde heute vormittag auf dem Waldfriedhof das Ehrenmal für die Gefallenen eingeweiht. Ein steinerner Altar, ein Sinnbild der Opferung und Treue, hinter dem ein Kreuz als Symbol des Leidens emporragt, bildet das schlichte und einfache, in die Eigenart des Waldfriedhofs sich feinsinnig einfügende Ehrenmal. Hinter ihm gruppiert wurden die Fahnen der Stuttgarter Krieger- und Militärvereine, sowie der Bismarckjugend, die trotz der großen Hitze in großer Zahl mit klingendem Spiele gegen neun Uhr vormittags unter Vorantritt des Bundesbanners und des Regimentsvereins der Olgagrenadiere vom Schlosshof abmarschiert waren, sowie die Fahnen der Studentenkorporationen und der Stadtreiter. Seitwärts standen größere Truppenkommandos der Reichswehr und der Polizeivehr. Vor dem Altar versammelten sich die größtenteils in Uniform erschienenen Mitglieder des Württembergischen Offiziersvereins mit zahlreichen Generalen, Vertretern der Staatsregierung [...] und der städtischen Behörden, Angehörigen der Gefallenen und vielen Mitgliedern der

Krieger-, Militär- und Regimentsvereine. Das Niederländische Dankgebet, von der Kapelle des Reiterregiments 18 gespielt, leitete die Feier ein, worauf der Gesangverein Ehrenfeld drei Lieder vortrug. Der evangelische Stadtpfarrer Dr. Ernst hielt die Weiherede [...]. [Ansprache von Oberbürgermeister Lautenschlager] 338 Stuttgarter sind unter den auf dem Waldfriedhof begrabenen Helden. Die Zahl der aus Stuttgart Ausmarschierten jedoch, für die es in der Heimat kein Wiedersehen mehr gab, nennt die Inschrift des Altarsteines mit der wuchtigen Zahl 8500. Nachdem der Gesangverein Ehrenfeld dann noch ein Lied vorgetragen hatte, wurden Kränze niedergelegt [...] [Gelöbnisse] Damit war die eindrucksvolle Feier, von der merkwürdigerweise die katholische Geistlichkeit gänzlich ausgeschlossen zu sein schien, nach einstündiger Dauer beendet. Unter den Klängen des Liedes ‚Ich hatt‘ einen Kameraden‘ rückten die Truppen ab, denen die übrigen Teilnehmer alsbald folgten. Nachmittags war das Ehrenmal das Ziel Tausender [...]

Nr. 164, 17.07.1923

Stadt und Umgebung.

Altenfeier. [des evangelischen Volksbunds]

Das war eine besonders schöne Feier, welche der hiesige Ev. Volksbund am letzten Sonntag nachmittag veranstaltet hatte. Eingeladen waren unsere lieben Alten, Männer und Frauen, vom 75. Lebensjahr an aufwärts [...] [Dekoration] In den Begrüßungsworten ging Herr Dekan Hoß, in dessen Händen die Leitung lag, vom Eingangslied aus: ‚Ein getreues Herze wissen‘ [...] Frl. Stechers Einzelgesänge, einige ernste und einige leibliche[?] humorvolle Lieder wurden mit frohem Dank aufgenommen [...] Gegen den Schluss der Feier, die noch durch manch ernstes und heiteres Gedicht in schwäbischer Mundart und, nicht zu vergessen, durch mehrere recht wacker gemeinsam gesungenen geistliche und weltliche Volkslieder bereichert war, dankte Herr Graf Uxkull in bewegten und ernsten Worten für die Liebe der Volksbundgemeinde, führte aber den Blick noch höher zur Liebe und Gnade des himmlischen Vaters. Der Schlusschoral endigte stimmungsvoll die schöne Feier, die bis ins einzelne so wohl vorbereitet und durchgeführt war. [Dank an die Helferinnen] Sie haben schon viel erlebt, unsere Festteilnehmer. Das Fest aber war ihnen trotzdem ein neues Erlebnis lichter Art in dunkler Zeit. [Fortsetzung mit einem falschen Text: rüttelten Geldverhältnisse machen dem Gewerbetreibenden]

Neue Fortsetzungslektüre: Der Weg der Felicitas Wiburg. Roman von Anny v. Panhuys.

Anzeige:

20. Stiftungsfest des Gesangvereins Fortuna am Sonntag, 18. Juli, auf der Wilhelmshöhe mit Konzert, Festrede, Gesang, Theater und komischen Vorträgen [redaktionelle Ankündigung in Nr. 165]

Kleinanzeige:

Liederkranz. Mittwoch 8 ½ Uhr (statt Donnerstag) Singstunde im Lokal. Orchesterprobe fällt in dieser Woche aus. S.

Nr. 165, 18.07.1923

13. Deutsches Turnfest München. [Erfolge des Turn- und Sportvereins 1861] Es wäre angebracht, den Siegern Kirchheims einen würdigen Empfang zu gestalten, indem die hiesige Einwohnerschaft gebeten wird, am Donnerstag abend 6 Uhr 36 sich zum Empfang der Sieger am Bahnhof recht zahlreich einzufinden. „Gut Heil!“ Sängerbefuch. [aus Pforzheim]

Wie wir erfahren, wird der Gesangverein Eintracht-Frohsinn Pforzheim nächsten Samstag in stattlicher Anzahl (ungefähr 50 Sänger) hierher kommen, um andern Tags einen Ausflug auf den Neuffen zu machen. Die Eintracht Kirchheim, welche es übernommen hat, für ihren Namens- und Bruderverein hier zu sorgen, wird sich jeder Mühe gerne unterziehen, um ihren 1. Gästen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. Die Sänger werden mit dem Zug 6.20 abends hier eintreffen, um nach Besichtigung der Stadt usw. mit ihren Kirchheimer Sangesbrüdern noch einige gemütliche und frohe Stunden im Vereinslokal zur Blume zu verbringen, wozu wir auch unsere passiven Mitglieder auf diesem Wege freundlichst einladen. Zum Übernachten benötigen wir noch einige Privatquartiere und bitten alle Sangesfreunde, welche geneigt wären, uns ein oder mehrere zur Verfügung zu stellen, ihre gesch. Anmeldung zeitig und mit Angabe der Zahl bei unserem Vorstand, Herrn H. Sigmund, Stiftsstraße 1, zu machen.

Anzeige:

Schöne guterhaltene Konzertzither mit Mechanik ist zu verkaufen
Milchstr. 20 part.

Nr. 166, 19.07.1923

Seite 1: Der Kampf an Ruhr und Rhein. [tägliche Berichterstattung]

Das XIII. deutsche Turnfest in München.

WTB. München, 19. Juli. Das 13. deutsche Turnfest geht seinem Ende entgegen. Mit der feierlichen Ehrung der Sieger auf dem Königsplatz, abends um 6 Uhr, und einem Riesenfeuerwerk an der Bavaria um 9 Uhr abends erreichte es gestern im Wesentlichen sein Ende. Es waren Tage nationaler Erhebung, Tage der Hoffnung und Ermutigung für den echten Turnergeist, der sich in diesen Tagen so vielfach zeigte. Immer wieder kam das Geständnis aus Turnermunde: Weg mit allem Parteienstreit! [...] Erhebend war auch die immer wieder betonte Treue zur deutschen Einheit aller Stände, die sich zum Feste eingefunden hatten, ob sie nun von der Saar, aus dem Rheinland, aus dem Ruhrgebiet, aus Sachsen, Schwaben, Bayern oder Deutsch-Österreich und den Sudetenländern kamen. Sie alle bekannten sich treu zum einigen deutschen Volk. Auch äußerlich hinterließ das 13. deutsche Turnfest bei allen Teilnehmern einen mächtigen Eindruck. Es war das größte Fest, das München je gesehen hat und, was die Masse anbelangt, auch im übrigen Deutschland nicht seinesgleichen gehabt haben dürfte.

Stadt und Umgebung.

Kurs für gärungslose Obstverwertung. [Anmeldefrist] Nach gestern aus Stuttgart eingetrossener Nachricht muss das Kursgeld den Zeitverhältnissen entsprechend auf 3000 Mark erhöht werden.

Deutsches Turnfest München. Heute abend halb 7 Uhr treffen die Münchener Teilnehmer des Turn- und Sportvereins 1861 ein. Der Verein hat aus dieser Riesenkonkurrenz acht Erfolge zu verzeichnen, davon einen 1. Preis im Schwimmen, welchen Gustav Sauter von hier gewann. Die Stadtkapelle, welche mit ihren guten Leistungen allgemein gefiel, ist bereits gestern nach eingetroffen und wird die Turner heute abend auf dem Bahnhof empfangen.

Kleinanzeige:

Freitag 8 Uhr Singstunde Infolge wichtiger Sängersache pünktliches und vollzähliges Erscheinen. – Zum Empfang unsrer Pforzheimer Sangesbrüder ersuchen wir alle Sänger sich Samstag abd. $\frac{1}{4}$ 7 Uhr pünktlich am Bahnhof einzufinden. S.

Nr. 167, 20.07.1923

Württemberg.

An die Leser der württemb. Zeitungen. [Die Verleger der württembergischen Zeitungen sehen sich gezwungen, aufgrund der Preissteigerungen eine Nacherhebung auf den Bezugspreis erfolgen zu lassen. Die Juli-Nacherhebung für den ‚Teckboten‘ beträgt 4000 Mk.]

Urach, 18. Juli. [Schäferlauf]

Wie bereits bekannt, findet heuer am 25. Juli die 200jährige Feier des Schäferlaufs hier statt. Der Festausschuss hat sich bemüht, ein möglichst reichhaltiges Programm für den Tag zusammenzustellen; aus der Reihe der Veranstaltungen sei neben den bisherigen Spielen noch genannt ein für den Tag verfasstes Festspiel von Hans Reyhing; sodann zwei Veranstaltungen, die die Besucher von Stadt und Land gleichmäßig interessieren dürften: ein Preishüten deutscher Schäferhunde und die Vorführung von ausgebildeten Polizeihunden. Die Eisenbahnverwaltung wird für einen Zu- und Abtransport der auswärtigen Besucher geeignete Vorkehrungen treffen (durch Einlegung von Sonderzügen).

Nr. 168, 21.07.1923

Seite 1: Die Mehl- und Brotpreise.

Stadt und Umgebung.

Arb.-Jugend [Konferenz und öffentliche Veranstaltung]

Freunde der Jugend und diese selbst seien noch einmal darauf aufmerksam gemacht, dass die Arbeiter-Jugend morgen Sonntag nachmittag gegen 1 Uhr auf dem Marktplatz hier einige ihrer netten Volkstänze zeigen werden, und sich anschließend zum

Spielplatz der Turngemeinde an der Jesinger Allee begeben, um dort bei frohem Spiel einige Stunden mit der hies. Arbeiterschaft zu verbringen. Allen aber, die sich nicht genug über die ‚verdorbene Jugend von heute‘ entrüsten können, die eben gar nicht mehr so artig ist wie ‚wir‘ es waren, sei auch die Teilnahme an der vorm. halb 9 Uhr im ‚Deutschen Haus‘ beginnenden Konferenz empfohlen, sie werden dann hören und sehen, dass diese Jugend als höchsten Lebensgenuss etwas anderes erkennt und erstrebt als das Qualmen einer Zigarette. Also komm und sieh!

Anzeige:

Stadtgemeinde Urach. Am 25. Juli [...] 200jährige Feier des Schäferlaufs [...] zu welcher jedermann hiemit freundlichst eingeladen ist. Aus der Zahl der Einzelveranstaltungen sei hervorgehoben: Festspiel (verfasst für den Tag von Hans Reyhing, Ulm), historischer Festzug, Wettspiele, Preishüten, Vorführung von Polizeihunden u. a. Urach, den 16. Juli 1923. Stadtschultheißenamt. Eintrittskarten u. Festschrift sind vom Montag ab bei der Geschäftsstelle des Teckboten zu haben.

Nr. 171, 25.07.1923

Anzeige:

Ab heute ‚Adlersaal‘. Der original-amerikanische Großfilm ‚Das alte Nest!‘ Ehre Deine Mutter! 7 Akte. Ein tiefgreifendes Drama aus dem Leben einer Mutter. In den Hauptrollen: Amerikas bedeutendste Künstlerschaft! Die meisterhaft den Szenen angepasst von Musikdirektor Schneider zusammengestellte Musik erhöht den eindrucksvollen Charakter der Vorstellung.

Nr. 173, 27.07.1923

Der Sängerbund Tuttlingen, welcher in den nächsten Tagen Kirchheim und Umgebung besuchen will, wird morgen Samstag 3.50 Uhr hier eintreffen. Die Sänger des ‚Bürgergesangvereins‘, des ‚Liederkranzes‘ und der ‚Eintracht‘ werden die Sangesbrüder am Bahnhof begrüßen und dann zum Kriegerdenkmal der 248[er] geleiten, wo einige Lieder des Sängerbundes, dazu gemeinsame Chöre aller vier Vereine zu Ehren der Gefallenen erklingen werden. Die hiesige Einwohnerschaft möge sich recht zahlreich dazu einfinden, denn es wird eine machtvolle Kundgebung des deutschen Liedes werden. Abends 8 Uhr werden die hiesigen 3 Vereine mit den Sangesfreunden von Tuttlingen im ‚Adler-Saal‘ zu einem sangesfrohen Sängerbundabend sich zusammenfinden [...]

Anzeigen:

Musik-Verein Kirchheim-Teck.

Der Verein beteiligt sich auf ergangene Einladung an dem am Sonntag, den 29. ds. Mts. stattfindenden Stiftungsfest des Musikvereins Steinbach. Treffpunkt für Fußgänger am Bahnhof, Abmarsch präzis 11 ½ Uhr. Das Blasorchester fährt mit Zug 12.11. Der Ausschuss.

Arbeiter! Angestellte! Beamte! Auf zum Reichsarbeitertag am Sonntag, den 29. Juli in Kirchheim u. Teck veranstaltet von den Unterbezirken Esslingen, Göppingen, Reutlingen, Ebingen mit Unterstützung des Arbeitersportkartells – Gegen Faschismus u. Kriegsgefahr –

Tages-Ordnung: ½ 11 Uhr Aufstellung des Demonstrationzuges in Ötlinger- und Paradiesstraße, Abmarsch ¾ 11 Uhr mit Pfeifer- und Trommlerkorps des Bezirks und der Stadtkapelle auf dem Rossmarkt. Dasselbst Begrüßungschor der Arbeitersänger. [Ansprache über ‚Die Bedeutung des Arbeitertags‘, Abmarsch zum Spielplatz der Turngemeinde; Einladung]

Kommunistische Partei Deutschland (Bezirk Württemberg)

Arbeiter-Sportkartell.

Sämtliche Vereine beteiligen sich am Sonntag an der Demonstration. Die Abteilungen, Schüler, Schülerinnen, Turner, Radfahrer, Sänger, Samariter und Naturfreunde sammeln sich vormittags 10 Uhr mit dem Trommler- und Pfeiferkorps des 8. Bezirks an der Turnhalle. Nach der Demonstration gemeinsamer Marsch nach dem Spielplatz der Turngemeinde. Zahlreiche Beteiligung erwünscht. W.

Turnverein Unterlenningen. [Stiftungsfest]

Sonntag, den 29. Juli, bei günstiger Witterung hält der Verein sein 25. Stiftungsfest ab. Freunde und Gönner der Turnsache sind herzlich eingeladen. Festplatz Kohlplatte. Der Ausschuss.

Nr. 176, 31.07.1923

Anzeige:

Ki-Li: Die Todesprinzessin / Fatty als Brandstifter

Kleinanzeige:

Guterhaltene ganze Violine samt Bogen und Kasten verkauft oder tauscht gegen Lebensmittel. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 177, 01.08.1923

Stadt und Umgebung.

Der Sängerbund Tuttlingen, der letzten Samstag und Sonntag Kirchheim und Umgebung besuchte, hat den Kirchheimer Sängern viel Freude und hohen Genuss gebracht. Gleich nach der Ankunft stellten sich die Gäste mit den hiesigen Vereinen am Kriegerdenkmal auf, um der Heimat, für welche die Gefallenen ihr Leben geopfert hatten, eine Huldigung darzubringen. Machtvoll klang das bekannte Lied ‚Deutschland, dir mein Vaterland‘ weithin über die Stadt. Am Abend versammelten sich dann die hiesigen Sänger mit den Gästen im Adlersaal. Hier wickelte sich unter Leitung von Herrn Wuchrer, der den Gästen ein herzliches Willkommen widmete, ein Programm ab, das allen Teilnehmern höchsten Genuss bereitete. Gleich als die Gäste, zirka 150 Sänger, in strammer Disziplin zum ersten Chor antraten und unter der reinen Direktion von Herrn Jeuther das ‚Ossian‘ in mächtigen Akkorden erschallen ließen, wusste man, dass hier ein erstklassiger Chor vor uns stand. Und so erklang denn nach der herzlichen Begrüßungsansprache des Tuttlinger Vorstands, Herrn Rapp, die ‚Hymne an die Musik‘ von Lachner, ‚Im Walde‘ von Schäffer, ‚Nachtzauber‘ von Storch, und besonders ‚Rudolph von Werdenberg‘ von Hegar; Chor um Chor mit solcher Stimmenreinheit, Präzision, feiner Dynamik und deutlicher Aussprache vorgetragen, dass sich die Bewunderung der Anwesenden immer mehr steigerte. Die beiden Silcherlieder ‚O wie herbe‘ und ‚Jetzt gang i ans Brünnele‘ lösten förmlich Stürme der Begeisterung aus. Die Kirchheimer Vereine trugen natürlich auch je zwei Chöre vor, die alle auch gute, zum Teil sehr gute Leistungen waren, wenn sie auch – schon mit Rücksicht auf die Sängerszahl – sich mit den Tuttlinger Darbietungen nicht messen konnten. [Ansprache von Studienrat Lau] [der] die Frage anschnitt, ob wir in Kirchheim durch ein Zusammengehen der drei Vereine nicht auch so Großes leisten könnten, was allgemein mit großem Beifall aufgenommen wurde. – Am Sonntag zogen die Sänger nach Beuren, wo sie am Grab der Eltern ihres verehrten Direktors sagen, dann nach Hohen-Neuffen und Nürtlingen. Am Nachmittag trafen sich die Sänger hier zuerst im ‚Fuchsen‘, wo sie dem Sängerveteranen G. Huber eine Ehrung darbrachten, und am Abend im Tyroler. Hier entfaltete sich dann noch echte Sängerfröhlichkeit, welche die Tuttlinger und Kirchheimer Sänger erst recht einander nahe brachte. [Dankesworte, Ausblick]

Große Bildanzeige von Musikhaus Schneppe (Kirchheim/T.):

Noch sehr preiswert kaufen Sie bei mir ein. Gitarren, Lauten, Mandolinen, Violinen in schönster Ausführung. Decken Sie sich ein in Saiten u. sonstigen Zubehörteilen. Neu, sehr praktisch Schneppe's Zierbandhalter. Kein Verzerren der Bänder mehr. Schönes glattes Herunterhängen. Eine Zierde für jedes Instrument. Musikalien sind immer noch nicht der kolossalen Preissteigerung gefolgt. Ein Stück, das 0,40 Mk. in Friedenszeit kostete, was dem Arbeitslohn einer Stunde entsprach, kostet heute nur 10.000 Mk., die Hälfte einer jetzigen Arbeitsstunde. – Gebrauchte Noten, meist den vierten Teil eines neuen Stückes kostend, in großer Auswahl. Ansicht gerne ohne Kaufzwang. Musikhaus Schneppe.



Nr. 178, 02.08.1923

Die neuen Postgebühren.

(z. B. Postkarten im Ortsverkehr 200 Mk., im Fernverkehr 400 Mk.)

13. Deutsches Turnfest in München 1923. [Fortsetzung] V.

Punkt 12 Uhr erschollen die Kanonenschläge, welche die Ehrung der Gefallenen verkündeten. [...] Um dreiviertel 1 Uhr begann der Vorbeimarsch an den Tribünen, der ohne Unterbrechung runde 3einhalb Stunden dauerte und die ganze Macht der Deutschen Turnerschaft in einer unbeschreiblich wuchtigen und eindrucksvollen Art entfaltetete. [...]

Jesingen. (Einges.) Dürfen wir in der heutigen Zeit ‚Feste‘ feiern?

Von diesem Standpunkt aus fasste der hiesige Gesangverein ‚Eintracht‘ den Entschluss, am kommenden Sonntag eine Gartenaufführung zu veranstalten. Nicht etwa um Gelegenheit zu geben, in Ausgelassenheit den Sonntag zu verprassen, sondern der Verein ist bestrebt, etwas Schönes, Edles vorzuführen, um uns einige Stunden herauszuheben aus dem Alltagsleben. Die Sänger geben sich alle Mühe, diesem Versprechen nachzukommen. Und erst die Kinder, sie werden ihr ganzes Können zeigen in Wort und Lied. Dass diese Veranstaltung gelingen wird, dafür bürgt der Name des technischen Leiters, Herrn Hoyler, und die Liebe zur Sache.

Nr. 179, 03.08.1923

Anzeige:

Gesangverein Rosswälden. [‚Freischütz‘]

Nächsten Sonntag, den 5. August findet die zweite Aufführung des ‚Freischütz‘ auf der Naturbühne zwischen Rosswälden u. Weiler statt. Wozu jedermann, besonders die verehrl. Nachbar-Vereine freundlichst eingeladen werden. Anfang Abends 7 Uhr. Der Ausschuss.

Nr. 180, 04.08.1923

Anzeigen:

Morgen Sonntag den 5. Aug. 1923 nachmittags von 4–7 Uhr im Tyrolersaal großes Konzert ausgeführt von der Musikkapelle ‚Frei weg‘ Cannstatt. Hiezu wird die Einwohnerschaft von Kirchheim und Umgebung freundlichst eingeladen. – Eintritt 5 000 Mark.

Piano zu verkaufen, ganz wenig gebraucht, sehr gut erhalten.

Preis 40 Millionen. Besichtigung und Kaufabschluss nur übermorgen

Montag den 6. August. Frau Pfarrer Naser, Marktstr. 1, 1 Treppe.

Nr. 183, 08.08.1923

An unsere Postbezieher!

Unter Bezugnahme auf die Erklärung des Vereins Deutscher Zeitungs-Verleger in unserem Blatte sieht unser Verlag sich infolge der unaufhaltsam fortschreitenden Teuerung gezwungen, von den Postbeziehern eine Teuerungs-Nachzahlung von 50 000 Mark zu verlangen. [...]

Nr. 185, 10.08.1923

Anzeigen:

Deutsche Sänger! Eure Konzerte und Veranstaltungen finden keinen erhe-
benderen Ausklang als durch eine Sammlung zum Deutschen Volksopfer!!
Gaben für die Ruhsammlung nimmt die Geschäftsstelle des Teckboten oder
unser Postscheckkonto [...] entgegen.

Promenade-Konzert der hies. Stadtmusik

(Städt. Musikdirektor Wilh. Schneider) am Samstag, 11. Aug., abends 6 Uhr, a. d. Marktplatz, anlässlich der Feier des Verfassungstages. Musikfolge:

- | | |
|---|--------------|
| 1. Kennt ihr das Land in deutschen Gauen | Volkslied |
| 2. Fantasie a. d. Oper ‚Die Hugenotten‘ | Meyerbeer |
| 3. Das Nordlandvolk a. d. Suite ‚Sigurd Jorsalfar‘ | Grieg |
| 4. Manzanillo Szene u. Chor a. d. Op. ‚Die Afrikanerin‘ | Meyerbeer |
| 5. Musikalisches Allerlei, Potpourri | Wilhelm |
| 6. Furchtlos und treu, Marsch | W. Schneider |

Gesang-Verein ‚Eintracht‘ Kirchheim-Teck. Sonntag, den 12. August
Sommer-Unterhaltung auf dem ‚Lohrmannskeller‘. Hiezu sind die Mitglie-
der mit Angehörigen freundlichst eingeladen. Anfang ½ 3 Uhr.

Der Ausschuss.

Kleinanzeige:

Auf am 12. August zum Sängertag nach Erkenbrechtsweiler.

- Nr. 186, 11.08.1923 Seite 1: Zum 11. August. [Aufruf des Reichspräsidenten]
 An das deutsche Volk! In schwerer Bedrängnis [...] begeht heute Deutschland seinen Verfassungstag. Jeder von uns kennt das ungeheure Ausmaß unserer Not und Bitterkeit. Und dennoch: Wir wollen den besonderen Sinn dieses Tages nicht vergessen. [...]
 Stadt und Umgebung.
 Gegen die Wanderunsitten. Der Arbeitsausschuss zur Bekämpfung der Wanderunsitten richtet an die Jugend folgenden beherzigenswerten Aufruf:
 „Deutsche Jugend! Kleidet euch auf euren Wanderungen einfach und anständig! Fort mit den Zipfelmützen, bunten Narren- und Maskenkostümen, unnützem Zierat. Betragt euch anständig und unauffällig! Singt und spielt, aber lärmt nicht ohne Unterlass, vor allem nicht in Ortschaften, auf Bahnhöfen und in Zügen! Schützt unsere Wälder und Felder! Beschädigt nicht Bäume, Sträucher, Blüten und Früchte, Schonungen, Anlagen, Bauwerke, Zäune, bestellte Äcker! Besudelt nicht den Wald durch Papierabfälle und anderen Unrat! Verunreinigt nicht die Gewässer durch Scherben, Büchsen und ähnliche Dinge! Zündet kein Feuer im Walde an! Der deutsche Wald sei euer Heiligtum!“
 Kleinanzeige:
 Guterhaltenen Sportwagen sowie eine alte Gitarre zu verkaufen.
 Näheres Auskunftstafel.
- Nr. 187, 13.08.1923 Großanzeigen:
 Öffentl. Aufforderung an alle Nationalsozialisten und Sozialdemokraten zum Rededuell über das Thema „Der Weg des deutschen Volkes“ am Mittwoch, den 15. August, abends ½ 8 Uhr im Saal zum ‚Goldenen Adler‘ [...] Kommunistischen Partei Kirchheim
 [in großen Lettern:] Wertbeständige Anleihe des Deutschen Reiches
 Anzeige:
 Neu! Musikfreunde! Neu!
 Empfehle meinen reichhaltigen Saitenbedarf aller Art für jedermann zu günstigen Preisen. Kaufgelegenheit privat von 5–7 Uhr täglich, Samstag von 1–7 Uhr.
 Hermann Kielnecker, Armbruststr. 33.
- Nr. 190, 16.08.1923 Kleinanzeigen:
 Violin-Kasten (auch Holzkasten) zu kaufen gesucht. Näheres Auskunftstafel.
 Liederkranz. Heute 8 ½ Uhr Monats-Versammlung im Lokal. Bitte vollzählig erscheinen.
 Ki-Li: Das Feuerrad im Zirkus Mexiko. Zirkus-Ausstattungsfilm in fünf Akten. Dazu ein Beiprogramm. Ab Freitag höhere Eintrittspreise.
- Nr. 191, 17.08.1923 Anzeige:
 Turnverein Ohmden (E.V.) Turnhalle-Einweihung
 nächsten Sonntag, 19. August. Obiger Verein erlaubt sich die Turnbrüder, sowie alle Freunde und Gönner der edlen Turnsache zu dieser Feier freundlichst einzuladen. – Auf schattigem schön im Wiesental gelegenen nur ¼ Stunde vom Bahnhof Holzmaden entfernten Festplatz wird eine 15 Mann starke Musikkapelle, der Gesangverein Liederlust, der gemischte Chor des Turnvereins, sowie turnerische Aufführungen und Spiele zur Unterhaltung beitragen. Festzug um 1 Uhr. Der Ausschuss.
- Nr. 199, 27.08.1923 Stadt und Umgebung.
 Öffentliche Versammlung der Nationalsozialisten.
 Über die Versammlung im ‚Tyroler‘ geht uns folgender Bericht zu:
 Am Freitag abend fand im ‚Tyroler‘ die erste öffentliche Versammlung der Nationalsozialisten hier statt. Lange vor Beginn war der große Saal gedrückt voll. [...] Die Besucher in einer Anzahl von 600–700 füllten auch das letzte Stehplätzchen. [umfangreicher Text mit Wiedergabe der Ansprachen] Das Verhalten der Kommunisten, das sich in fortgesetzten Ruhestörungen bemerkbar machte, hat bei den neutralen Zuhörern den denkbar schlechtesten Eindruck hinterlassen.

Nr. 203, 31.08.1923

Anzeige:

Touristen-Verein ‚Die Naturfreunde‘ [Hüttenweihe]

Ortsgruppen: Göppingen, Kirchheim-Teck, Jebenhausen. Die Ortsgruppen begehen am Samstag und Sonntag, den 1. und 2. September ihre Hüttenweihe des Boßlerhauses der Naturfreunde unter Mitwirkung einiger Vereine der Arbeiter-Sänger vom 4. und 6. Bezirk und erlauben sich hiezu die Genossinnen und Genossen von nah und fern, Wanderfreunde u. Gönner sowie die verehrliche Einwohnerschaft von Kirchheim und Umgebung freundlichst einzuladen. Samstag um 6 Uhr am Bahnhof zum Empfang der Gäste. Um 7 Uhr Begrüßung auf dem Marktplatz mit Musik und Vortrag über die Naturfreundebewegung. Sonntag 5.30 Uhr Abmarsch vom Rossmarkt oder Bahnfahrt 6.38 Uhr bis Weilheim. Von Weilheim gemeinsamer Marsch über Maienwasen zum Boßler. Der Festausschuss. Fahrkarten sind heute Freitag zu lösen.

Kleinanzeige:

Eintracht. Heute abend Singstunde im Lokal.

Nr. 204, 01.09.1923

Gegenwart.

Es beginnt jetzt die Periode, in der es dem einzelnen durch die wirtschaftlichen Verhältnisse täglich, nein stündlich, eingehämmert wird, dass wir Angehörige eines sehr armen Volkes sind, das einen sehr großen Krieg restlos und endgültig verloren und die auf diesen Krieg folgende Zeit eines sog. Friedens wenig zu nützen verstanden hat. [...]

Anzeige:

Gitarre od. Mandoline umsonst!

Vielseitigen Wünschen entsprechend werde ich wieder vom 1. September an mit Unterrichtskursen in Gitarre und Mandoline beginnen, zu denen ich den Schülern das Instrument gratis gebe, wenn sie sich verpflichten, bei mir 26 Wochen Unterricht zu nehmen, die Unterrichtsstunde zu 50 Pfennig in Goldmark. Zur Goldmarkberechnung bin ich leider gezwungen, da auch ich die Instrumente nur so geliefert erhalte. Anmeldung erbitte sofort, da vorerst nur noch 4 Schüler in Betracht kommen. Emil Schnepfle, Dettingerstr. 31.

Nr. 205, 03.09.1923

Dettingen, 31. Aug. [Waldfest des Kriegervereins, ausführlicher Beitrag]

Am Sonntag den 26. d. Mts. feierte der Kriegerverein Dettingen ein Waldfest, das in seiner schlichten Schönheit ganz in unsere Zeit hereinpasste. Die reiche Vortragsfolge war auf das abgestimmt, was jetzt die Herzen aller Deutschen bewegt: die deutsche Not. Eine kleine Aufführung, von Herrn Oberlehrer Auwärter verfasst, ließ vor den Zuschauern das Schicksal Deutschlands aufsteigen: Wie unser Vaterland einst so groß und frei war und wie es nun so siech und geknechtet ist. Die Stimmung wurde vertieft durch die eingestreuten, passend ausgewählten Chöre, die von der Sängerabteilung des Vereins unter ihrem hingebenden Leiter, Herrn Rektor Kubach, gut und mit Freude am Lied vorgetragen wurden. Die Spielenden, Frl. Helene und Emma Bucher und Frl. Emma Allmendinger, gaben ihr Bestes und trugen mit Ausdruck und Einfühlung vor; der unermüdliche Vorstand, Herr Förster Bucher, rief alle Anwesenden ohne Unterschied der Partei zum Frohsein in seinem Waldrevier auf; die hiesige Musikkapelle, die in Anbetracht ihres kurzen Bestehens ausgezeichnet spielte, tat es laut und leise kund, dass heute Sonntag und Festtag sei. [Ansprache, Wettspiele der Kinder, Brezeln, Abschied]

Nr. 206, 04.09.1923

Stadt und Umgebung.

Öffentliche Versammlung. Die gestrige Auseinandersetzung der Deutsch-demokratischen Partei mit den Anhängern des Nationalsozialismus nahm einen wenig erfreulichen Verlauf. Sie hat uns im kleinen aufs neue die fast unüberbrückbar erscheinenden Gegensätze aufgezeigt, in die sich unser deutsches Volk verloren hat. [...] [Ansprache]

Die sich anschließende Debatte war, wie eingangs angedeutet, unerquicklich. Als Redner der Nationalsozialisten trat Herr Weber auf und bezeichnete in hochpathetischer Rede als Verleumdung, was vorher von demokratischer Seite gegen den Nationalsozialismus ins Feld geführt worden sei. [...] Schuld bei den politischen Morden sei immer der Ermordete selbst [...] Als vom Vorsitzenden von Steck-

- briefen und schwarzen Listen der Nationalsozialisten gesprochen wurde, gerieten letztere in Aufregung und verließen unter lebhaftem Protest das Lokal. [...]
- Nr. 210, 08.09.1923 Promenade-Konzert der hies. Stadtmusik
(Städt. Musikdirektor Wilh. Schneider) Sonntag, den 9. Sept., vorm 11 Uhr, b. günst. Wittg. auf dem Marktplatz. Musikfolge:
- | | |
|---|-------------|
| 1. Die güldne Sonne. Choral | Ebeling |
| 2. Wotans Abschied und Feuerzauber aus ‚Walküre‘ | Wagner |
| 3. Priestermarsch und Sarastro, Arie a. d. Op. ‚Die Zauberflöte‘ | Mozart |
| 4. Gruß an Hans Sachs und Aufzug der Zünfte a. d. Oper
‚Die Meistersinger‘ | Wagner |
| 5. Wiener Praterleben, Walzer | Translateur |
| 6. Kommandeur-Marsch | Meister |
- Nr. 213, 12.09.1923 Geplante Verschmelzung der hiesigen Gesangvereine.
In den Gesangvereinen Kirchheims, soweit sie an den Schwäb. Sängerbund angeschlossen sind, wird gegenwärtig über eine Verschmelzung der Vereine verhandelt. Den Anlass hiezu gab der Besuch des Tuttlinger Sängerbundes am 28. Juli d. Js. Damals sahen die hiesigen Sänger, welch gewaltige Wirkung ein großer Männerchor bei guter Schulung auszuüben vermag und allenthalben stellte man sich die Frage, ob man in Kirchheim durch einen Zusammenschluss sämtlicher Sänger in einem einzigen Verein nicht auch Ähnliches leisten könnte. Die drei in Betracht kommenden Vereine, ‚Bürgergesangverein‘, ‚Eintracht‘ und ‚Liederkranz‘, verfolgen ja alle das gleiche Ziel: Pflege des deutschen Männergesangs, alle drei sind an den Schwäb. Sängerbund angeschlossen, und alle drei setzen sich gleichmäßig aus allen Schichten der Bevölkerung und allen Berufsständen zusammen. Eine Verschmelzung wäre also hier ebenso gut möglich, wie in anderen Städten. [...]
- Nr. 215, 14.09.1923 Stadt und Umgebung.
Versammlung Nat.-soz. deutschen Arbeiterpartei.
Im Tyrolersaal fand gestern abend eine sehr stark besuchte Versammlung der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei statt, die den Zweck hatte, die Bürgerschaft über die Ziele der nationalsozialistischen Bewegung aufzuklären. [Ansprachen] An Hand der geschichtlichen Entwicklung suchte der Redner nachzuweisen, dass von allem Anfang an der jüdische Geist die Völker zersetzt hätte. [Wiedergabe der Rede] Mit großem Beifall dankten die Zuhörer dem Redner für seine Ausführungen, der, nachdem sich niemand zur Debatte meldete, nochmals in einem kurzen Schlusswort zur Einigkeit ermahnte.
- Anzeige:
Musikverein Kirchheim.
Am Sonntag den 16. Sept. wird der Musikverein seine schon länger geplante und beschlossene Tages-Wanderung ausführen. Das Blasorchester wird in voller Stärke teilnehmen. Die passiven Mitglieder werden zu reger Beteiligung eingeladen. Tagesvesper mitnehmen. Ziel: Ochsenwang, Randecker Maar, Zipfelbachtal, Hepsisau, Weilheim, Kirchheim. (Letztere Strecke eventl. per Bahn.) Abmarsch früh 7 Uhr vom Gaiserplatz. Eine kleine Zerstreung ist zurzeit notwendig!
- Nr. 217, 17.09.1923 Kleinanzeige:
[Dramat. Verein Theodor Körner] Morgen Dienstag abends ½ 8 Uhr im Tyroler. Alle aktiven Mitglieder. Sch.
- Nr. 218, 18.09.1923 Stadt und Umgebung.
Der Pfennig regiert wieder. Aus dem Wust der Millionen hat sich der deutsche Pfennig wieder an die Oberfläche gearbeitet. In den Geschäften verkauft man nicht mehr nach Dutzenden von Nullenziffern, sondern einfach und schlicht nach Pfennigen. Der Käufer ist dabei ganz verblüfft, wenn er eine Ware um 15 Pfennig offeriert erhält. Der Schrecken folgt aber auf dem Fuße nach. Der Pfennig hat auch eine Kehrseite. Und dort steht geschrieben, dass er sich wohl als Pfennig vorstellt, aber als Anerkennung dafür den täglichen Wert der Papiermark fordert. [...]
- Kleinanzeigen:
Liederkranz. Morgen Mittwoch abend ½ 8 Uhr Singstunde im Lokal.

- Hochdorf. Vertausche ein gebrauchtes Tafelklavier gegen Mostobst.
Gottl. Miller, Bachstr. 28.
- Piano zu kaufen gesucht oder tauscht gegen Lebensmittel.
Offerten unter St. O. an die Geschäftsstelle ds. Bl.
- Ki-Li: [...] Ein schwerer Junge (Das Zirkusmäd) Kolossal-Zirkusfilm
der Gegenwart in 6 Akten. [...]
- Nr. 219, 19.09.1923 Stadt und Umgebung.
Lebensmittelsammlung 1923.
Angesichts der immer größer werdenden Not wird wieder eine Lebensmittel-Samm-
lung veranstaltet. Es sollen Lebensmittel aller Art, hauptsächlich Brotgetreide und
Kartoffeln gesammelt werden. [...] Es darf wohl die Hoffnung ausgesprochen wer-
den, dass die bewährte Opferwilligkeit der württ. Landwirte, trotz der Lasten, die sie
zu tragen haben, auch in diesem Jahre nicht versagen wird. Ist sie doch für so viele
die einzige Hoffnung auf einen erträglichen Winter.
- Anzeigen:
Kaufe Lumpen, Papier, alt Eisen, Kupfer, Zinn, Messing, Zink und Blei.
Die Preise sind der Goldmark angepasst. [...] Bossler, Althändler,
Schlossplatz 14.
- Ki-Li: Der Todesreigen Ein Zeitbild aus Russland in 7 Akten [...]
Wird in Tübingen mit großem Erfolg aufgeführt. Verstärkte Musik, Klavier
und Violine.
- Nr. 222, 22.09.1923 Anzeige:
Kirchheim u. T. Max-Eyth-Feier.
Die Weihe der vom Deutschen Ingenieur-Verein und von der Deutschen Landwirt-
schaftsgesellschaft am alten Lateinschulgebäude, dem Geburtshause Eyths, ange-
brachten Gedenktafel findet am Sonntag den 23. ds. Mts., mittags 12 Uhr unter
Mitwirkung hiesiger Gesangvereine und der Stadtkapelle statt. [Einladung] Stadt-
schultheißenamt.
- Nr. 224, 25.09.1923 Stadt und Umgebung.
Das Programm der national-sozialistischen deutschen Arbeiterpartei.
Gestern abend fand im Tyrolersaal, der bis auf den letzten Platz besetzt war, die
zweite Versammlung des Herrn Max Weber (München) statt. Nach kurzen Begrü-
ßungsworten des Vorsitzenden, Herrn Rauth, sprach Herr Weber in über 2stündiger
Rede über das Ziel und die Grundsätze der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei.
[ausführliche Wiedergabe der Rede]
- Nr. 227, 28.09.1923 Verlegung der Herbstferien in den Winter? Wie wir hören, sollen auf
Anordnung des Kultministeriums die Herbstferien unserer Schulen ange-
sichts des Mangels an Heizstoffen ganz oder zum Teil in den Winter verlegt
werden. [...]
- Anzeige:
Nat.-soz. deutsch. Arbeiterpartei Ortsgruppe Kirchheim-Teck. [Schauspiel]
Sonntag den 30. Sept., nachmittags ½ 4 Uhr und abends 7 ½ Uhr, im Tyrolersaal
Aufführung des vaterländischen Schauspiels Das deutsche Leid an Ruhr und Rhein
[Kasse, Vorverkauf bei J. Weixler] Alle deutschen Männer und Frauen sind herzlich
eingeladen.
- Kleinanzeige:
Z.V. [Zitherverein]
Am kommenden Sonntag den 30. September findet bei Lohrmann z. Blume
unsere Familienunterhaltung statt, wozu unsere verehrl. Mitglieder mit Angehörigen
freundlichst eingeladen werden. Anfang 5 Uhr, Saalöffnung ½ 5 Uhr.
Der Ausschuss.

Nr. 228, 29.09.1923

Veranstaltungen.

Theateraufführung. Auf die am Sonntag den 30. September stattfindenden zwei Aufführungen des vaterländischen Schauspiels: Das deutsche Leid an Ruhr und Rhein wird nochmals hingewiesen. [Vorverkauf]

Zitherverein. Auf die morgen abend 5 Uhr in Lohrmanns Saal stattfindende Familienunterhaltung sei auch an dieser Stelle hingewiesen.

Dramatischer Verein ‚Theodor Körner‘. [‚Die Braut von Messina‘]

Der Verein wird seine Spielzeit Samstag den 6. Oktober mit Schillers ‚Die Braut von Messina‘ eröffnen. Mit der Aufführung dieses Stücks betritt der Verein das Gebiet der höheren Kunst. Rastlose Tätigkeit, sowie die glänzenden Erfolge der letzten Spielzeit ermutigen den Verein, dieses schwere Werk in Angriff zu nehmen. [...]

Kleinanzeigen:

B.G.V. [Bürgergesangverein] Morgen Sonntag Familienausflug auf den Bosler. Abmarsch punkt 9 Uhr Jesingerstraße oder mit Zug 9.51 nach Weilheim. Liederkranz. Heute abend 8 ½ Uhr Zusammenkunft im Lokal zwecks wichtiger Besprechung. W.

[mehrere Versteigerungs-Anzeigen]

Nr. 230, 02.10.1923

Stadt und Umgebung.

Bauernversammlung. [...] Herr Fruchthändler Raichle eröffnete die Versammlung und wies darauf hin, dass man unter den gegenwärtigen Verhältnissen keine landwirtschaftlichen Feste mehr veranstalten könne, wie dies früher üblich gewesen sei. [...]

Theater. [Das deutsche Leid an Ruhr und Rhein]

Im Tyrolersaal fanden am Sonntag zwei Aufführungen des vaterländischen Schauspiels ‚Das deutsche Leid an Ruhr und Rhein‘ statt, die von der nationalsoz. deutschen Arbeiterpartei veranstaltet wurden. Das Stück schildert uns in geradezu erschütternder Weise die Qualen, die unsere deutschen Brüder im besetzten Gebiet zu erdulden haben. In allen Einzelheiten lernen wir die brutale Gewalt der französischen Eindringlinge kennen, die selbst vor den eigenen Soldaten nicht Halt macht. Was die Aufführung anlangt, so haben sich die Darsteller die größte Mühe gegeben und hatten sich im allgemeinen auch ganz gut in ihre Rollen eingelebt. Der Gesamteindruck war immerhin ein recht guter, was auch der reiche Beifall zeigte, mit dem das Stück aufgenommen wurde.

Neue Fortsetzungslektüre: Griseldis. Roman von H. Courths-Mahler.

Nr. 232, 04.10.1923

Seite 1: Demission des Reichskabinetts. [...] Die Lage im Ruhrgebiet.

Anzeigen:

Dramat. Verein ‚Theodor Körner‘ Kirchheim-Teck. [Die Braut von Messina] Samstag, den 6. Okt., abends 7 Uhr, und Sonntag, 7. Okt., abends 5 Uhr, im Tyroler Die Braut von Messina oder Die feindlichen Brüder ein Trauerspiel mit Chören von Friedrich v. Schiller.

Nummer. Platz 8 000 000 Mk. Mitglieder 7 000 000 Mk., I. Platz 6 000 000 Mk., Mitglieder 5 000 000 Mk. inkl. Steuer. Vorverkauf bei Herrn Wall, Marktstraße. Saalöffnung je eine Stunde vor Anfang.

Bäcker-Innung Kirchheim-Teck. Von heute Donnerstag ab kosten:

1 Paar Wecken Mk. 2 000 000

1 Kilogr. markenfr. Schwarzbrot Mk. 18 000 000 [...]

An unsere verehrten Abonnenten der Stadt Kirchheim u. T.

Wir werden das Abonnement für die Zeit vom 1. Oktober bis 6. Oktober noch im Laufe dieser Zeit einkassieren lassen und bitten den Betrag bereit zu halten.

Verlag des Teckboten.

Nr. 233, 05.10.1923

Stadt und Umgebung.

Landwirtschaftliches Fest.

Zu einem schönen Tag der Landwirte gestalteten sich die am letzten Montag abgehaltenen Prämierungen des Landw. Bezirksvereins. Das Herbstwetter war sehr

schön und der Besuch des Festes äußerst zahlreich. Aus allen Orten des Bezirks waren die Landwirte herbeigeeilt, um ihr Vieh zur Schau zu bringen. [Lob für die Tiere, Auszeichnungen, Prämiiierung der Dienstboten] Die ernsten Zeitverhältnisse, in denen wir leben, erlaubten es nicht, das Fest in der Ausdehnung abzuhalten, wie es ursprünglich geplant war. [...]

Anzeigen:

KiLi: Knickerbockers Irrfahrten Sensationsfilm aus dem wilden Westen in 5 Akten. [...] Als Beiprogramm: Familie Haase Lustspiel in 2 Akten.

Kleinanzeigen:

Ein Fahrrad wird verkauft oder gegen Obst vertauscht.

Näheres Auskunftstafel.

[Dramat. Verein ‚Theodor Körner‘] Infolge der unvorherges. in den letzt. Tagen eingetret. Markentwert. sind wir leid. gezwungen, zur Deckung der gewalt. Kost. bei Aufführ. „Der Braut v. Messina“ eine Nahzahlung des halben Eintrittspreises an der Kasse zu erheben. Der Ausschuss.

Nr. 234, 06.10.1923

Württemberg.

Die württ. Regierung zur Ernährungslage. [...]

Der Ausnahmezustand. Stuttgart, 5. Okt. [Erklärung] Danach ist der Ausnahmezustand im 5. Wehrkreis (Südwestdeutschland und Thüringen) ohne ernste [?]bungen durchgeführt worden.

Die Braut von Messina. Zu den Aufführungen des Dram. Vereins am 6. und 7. Okt. – Die Handlung setzt ein mit einer stimmungsvoll vorbereitenden Szene [...] [Nacherzählung des Inhalts]

Verschiedenes.

Der Goldpfennig.

Der bekannte schwäbische Dichter Ludwig Finckh schreibt dem ‚Schw. Merkur‘ folgende Zeilen, die ein grelles Licht auf die deutsche Finanznot und die grotesken Verhältnisse in der deutschen Geistesarbeit werfen:

Sehr werter Herr Schriftleiter!

Im Rechnen bin ich wohl immer schwach gewesen, aber nun werde ich beängstigend rasch dümmer. Würden Sie mir da auf den Trappen helfen?

Am 25. August erhielt ich von einem Leipziger Verleger die Abrechnung über 3060 im letzten Jahr verkaufte Bücher, samt dem Honorar von 32 896 Mark. [...] – Als ich ihm den Empfang bestätigte, bemerkte ich, dass die Freimarke auf meinem Brief das doppelte meines Jahreseinkommens kostete. [...] Heute sah ich, dass bei meinem langbewährten Schuhmacher ein Paar Herrenstiefel 7 Dollar kosten. Gleich 30 Goldmark. Sehr einfach. 1 Goldmark ist 35 Millionen – bitte rechnen Sie 30 mal 35, macht 1050 Millionen.

Aber nun kommt die Frage. Lieber Herr Schriftleiter, warum muss ich in Goldmark zahlen, und warum zahlt man mir Papiermark? Wir haben doch gleiches Recht seit 1918. – Könnten Sie mir einmal einen Goldpfennig zeigen? Ich habe noch nie einen gesehen. [...]

Bitte, lösen Sie mir das Rätsel. Hätte ich doch damals in der Schule mehr gelernt!

Es stimmt etwas nicht, irgendwo muss ein Fehler sitzen. Sagen Sie mir ihn; ich werde sonst tiefsinnig. Ihr Ludwig Finckh.

Nr. 235, 08.10.1923

Seite 1: Das neue Reichskabinett.

Nr. 237, 10.10.1923

Anzeige:

Achtung! Kaufe Lumpen, Knochen, Altpapier, Alt-Eisen, Kupfer, Zinn, Messing, Zink und Blei und kann mir die Ware zu jeder Tageszeit in meine Wohnung Schlossplatz 14 gebracht werden. Ehe Sie Ihre Ware anderweitig verkaufen, bei mir die neuesten Preise einholen! Achtungsvollst Bossler, Althändler, Schlossplatz 14. Telephon 153. [...]

Kleinanzeige:

Eintracht. Morgen Donnerstag 8 Uhr Singstunde. S.

- Nr. 238, 11.10.1923 Stadt und Umgebung.
Heimkehr der Ruhrkinder.
Nun sind sie schon seit einer Woche wieder daheim. Unsere Ruhrkinder nämlich. Acht Wochen lang sind sie bei uns gewesen, haben schwäbische Sitte und Charakter kennen gelernt und können jetzt „Jo“ und „Noi“ sagen und Spätzle essen, so gut als die Kirchheimer Kinder [...]
- Nr. 239, 12.10.1923 Stadt und Umgebung.
Heimatnothilfe. Obwohl sich die Tür zur Kleinrentnerhilfe nach und nach für weitere Bedrängte aufgetan hat, ist doch noch ein recht beträchtlicher Kreise solcher übriggeblieben, die, um durchzukommen, auf die Heimatnothilfe angewiesen sind. [Spendenaufruf]
Anzeige:
Arbeiter-Turn- und Sportbund 8. Kreis 8. Bezirk Sonntag den 14. Okt. [...] öffentl. Werbeturnen [...] [Geräte-Wettkampf in der Turnhalle, Aufführung im Adlersaal] Kein Trinkzwang. Eintritt 10 Mill. Mk. Der Bezirksausschuss. Ki-Li: Lya Mara-Film Das Mädels aus der Hölle [...] Dazu ein lustiges Beiprogramm: Bobbys Rache.
- Nr. 241, 15.10.1923 Seite 1: Annahme des Ermächtigungsgesetzes.
Nr. 242, 16.10.1923 Amtliches. Aufruf an die Landwirte.
Stadt und Umgebung.
Choraufführung. [„Ein deutsches Requiem“]
Am nächsten Sonntag den 21. Oktober führt der hiesige Kirchenchor das herrliche Chorwerk „Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms auf. Das Werk gehört zum Schönsten und Erhabensten in der ganzen Musikkultur. Allen Besuchern wird es deshalb sicher für einige Stunden eine Befreiung aus dem gegenwärtigen Daseinskampf bedeuten. Es sei darum heute schon auf das Konzert hingewiesen.
- Nr. 245, 19.10.1923 Anzeige:
Kirchenchor. Sonntag den 21. Oktober, abends 5 Uhr, in der Hauptkirche:
1. Solovorträge (Frl. H. Scheel, Landestheater Stuttgart),
2. Ein deutsches Requiem von J. Brahms, für Solo, Chor und Orchester.
Eintritt 50, 40 Mill. Mk.
- Nr. 246, 20.10.1923 Württemberg.
Kriegserklärung der Kommunisten? Stuttgart, 20. Okt. [Brand in Ludwigsburg]
Stuttgart, 20. Okt. (Schutzhaft über kommunistische Agitatoren.)
Stuttgart, 20. Okt. (Beschlagnahme der Süddeutschen Arbeiterzeitung.)
Göppingen, 20. Okt. In der vergangenen Nacht wurde der kommunistische Gemeinderat Rehbach und der Schuhmacher Gahr verhaftet. Wir wir hören, handelt es sich um Schutzhaft.
Ein Zwischenfall in Backnang. [Verhaftung kommunistischer Agitatoren]
Stadt und Umgebung.
Kirchenkonzert. Das „Requiem“, wie es Brahms gestaltet hat, gleicht einer Predigt, im Gegensatz zu dem lateinischen Requiem oder Totenam der katholischen Kirche, das eine Fürbitte für die Ruhe der Entschlafenen ist. [zum Inhalt]
Es verdient alle Anerkennung, dass der Kirchenchor der Stadtkirche im Verein mit dem Orchester des Musikvereins trotz der Ungunst der Zeiten ein Musikwerk wie das Requiem von Brahms aufführen will. Wir brauchen die seelischen Kräfte und Werte, die in einem solchen Werk liegen heute nötiger als je. Darum soll aber auch keiner, der an ernster, tiefer Musik Freude hat, diese Gelegenheit zu innerer Erhebung und Stärkung vorübergehen lassen. Wem die Bezahlung des Eintrittsgeldes schwer fällt, der melde sich am Sonntag zwischen 11 und 12 Uhr in der Sakristei der Stadtkirche oder bei Herrn Hauptlehrer Andreas zur Entgegennahme einer verbilligten Karte. Unsern Minderbemittelten soll die Möglichkeit geboten sein, an der musi-

kalischen Feier teilzunehmen. Es darf dafür allerdings im Hinblick auf die Kosten der Aufführung erwartet werden, dass alle, die es vermögen, zu dem gewiss bescheidenen Eintrittsgeld von 40–50 Millionen noch eine freiwillige Zulage leisten. Wer seinen Eintrittspreis in Naturalien (Eier, Butter oder Mehl) entrichtet, der macht der Stuttgarter Solistin eine besondere Freude. Möge die Veranstaltung die Beteiligung finden, die sie inhaltlich und nach der Mühe ihrer Vorbereitung verdient.
Dekan Hoß.

Nr. 247, 22.10.1923

Stadt und Umgebung.

Kirchenkonzert. Der hiesige Kirchenchor hat gestern unter seinem vielerfahrenen unermüdlichen Leiter Herrn Hauptlehrer Andreas, eines der edelsten und schwierigsten Stücke deutscher Kirchenmusik aufgeführt, Brahms' deutsches Requiem. Das Wagnis ist gelungen infolge der dauernden zählen, eindringenden Zusammenarbeit des Leiters mit seinem Chor und dem jungen hiesigen Musikverein, der sich freundlicherweise in den Dienst der guten Sache gestellt hat. Die Begleitung auf dem Flügel lag in den besten Händen: Frau G. Dilger hatte sie übernommen. [Einstimmung mit Solo-Vorträgen von Frl. Scheel] Brahms hat dem Hörer seines Requiems, das man auch Totenfeier nennen könnte, das Verständnis dadurch erleichtert, dass er deutsche Worte aus dem Alten und Neuen Testament dazu ausgewählt hat: er hat als evangelischer Deutscher volles Recht dazu. Aber die Dissonanzen, d. h. die ungewohnten Zusammenklänge, öfters auch der Rhythmus in den einzelnen Stimmen wirken so eigenartig, dass Sänger, Spieler und Hörer keine leichte Aufgabe haben. Der Wortlaut der einzelnen Sätze wurde von H. Dekan Hoß vorher vorgelesen. Der 1. Satz ‚Selig sind, die da Leid tragen...‘ erhält durch das Fehlen der Geigen eine dunkle Färbung. Umso schwieriger war es hier für Bläser und Kontrabass, ihre tiefen Töne rein zu spielen. Sie fanden sich aber rasch in ihre Aufgabe und sind besonders für ihre sicheren Einsätze sehr zu loben. Unter den Geigern sei Frau Musikdirektor Schneider mit ihrem feinen, taktfesten Spiel besonders genannt. Beim Chor fiel angenehm auf die deutliche Aussprache, z. B. sä-en, nicht wie man so oft hören muss, sä-e-jen. Selbst an schwierigen Stellen, oder wenn Sopran und Tenor die höchsten Töne erklimmen mussten, war die Harmonie von strahlender Reinheit. [...] Ein Höhepunkt war dann Frl. Scheel's Einzelgesang ‚Ihr habt nun Traurigkeit‘. [Lob] Wenn wir in diesen Zeiten äußerlich und innerlich uns oft bedrückt fühlen, so ist nichts geeigneter, uns Kraft und Trost zu spenden als solche Musik. [Dank] Wir wünschen ihm [Chorleiter Andreas], dass er und der Leiter des Musikvereins die Anerkennung ihrer Mühen auch darin finden dürfen, dass stimmbegabte Leute und solche, die ein Orchesterinstrument beherrschen, sich in noch größere Zahl als bisher für künftige Aufführungen zur Verfügung stellen.

Beerdigung. Unter überaus zahlreicher Beteiligung wurde am Samstag nachmittag Obermedizinalrat Dr. Krauß zur letzten Ruhestätte geleitet. Die Feier wurde umrahmt von feierlichen Gesängen des Pflegerinnenchors, auch die Kinder der Krippe gaben ihrem Danke durch einen Gesang Ausdruck. [...]

Bürgergesellschaft: Unter den Zeitverhältnissen hat auch die Bürgergesellschaft, ein über 80 alter Verein, sehr zu leiden. Ihre Lesekreise hat sie vor längerer Zeit einstellen müssen, Unterhaltungen kann sie nicht mehr abhalten, die Gesellschaftsabende sind ausgefallen, es blieb nur noch die Fortführung der Bücherabgabe aus der Bibliothek übrig, für die sich bereitwilligst freiwillige Kräfte zur Verfügung gestellt haben. [Termine, Beiträge] Die Einberufung der Hauptversammlung wird bis auf weiteres unterlassen.

Nr. 250, 25.10.1923

Stadt und Umgebung.

Die Not ist groß. [...] Immer größer wird der Kreis der Bedürftigen.
[Aufruf der Heimatnothilfe]

Nr. 252, 27.10.1923

Amtliches.

Württ. Oberamt Kirchheim.

Bekanntmachung betreffend Sicherheitsdienst.

[Aufstellung eines der Polizeibehörde unterstellten Sicherheitsdienstes.] Die Polizeistunde wird auf 10 Uhr abends festgesetzt. Jede Ansammlung von Personen, das Verweilen und Herumstehen Einzelner in den Straßen der Oberamtsstadt ist für Unberechtigte mit Eintritt der Polizeistunde bis morgens 5 Uhr verboten. Zuwider-

handelnde haben sofortige Festnahme und Haftstrafe zu gewärtigen.
Kirchheim, den 26. Oktober 1923. Oberamt: Gauger.

Württemberg.

Stuttgart, 27. Okt. (Der Militärbefehlshaber des 5. Wehrkreises gegen öffentliche Lustbarkeiten.)

[...] Die große Not zwingt neben anderen Maßnahmen auch zu einer noch sehr zu verschärfenden Sparsamkeit an Kohlen und Licht und anderer Brenn- und Betriebsstoffe in der großen Öffentlichkeit. Ich halte es aus dem Grunde für notwendig, in sämtlichen Betrieben und Schulen bis auf weiteres die Durcharbeitszeit einzuführen, den Verkehr der Straßenbahnen und die Polizeistunde keinesfalls über 11 Uhr abends auszudehnen, den Luxuskraftwagenverkehr zu unterbinden, ohne den geschäftlichen und ärztlichen Verkehr zu hemmen, und jeder öffentlichen Lustbarkeit über die Polizeistunde hinaus die Erlaubnis zu versagen. [...]

Nr. 253, 29.10.1923

Kirchheim und Umgebung:

Unsichere Zeiten. Die am Freitag vom Oberamt erlassene Verfügung, wonach der Aufenthalt in den Straßen der Stadt zur Nachtzeit verboten wurde, sowie das tatkräftige Eintreten des Selbstschutzes für die Aufrechterhaltung der Ordnung hat die erfreuliche Wirkung gehabt, dass die letzten Nächte einen durchaus ruhigen Verlauf nahmen. [Polizeibericht über mehrere Einbrüche]

Auch aus dem Bezirk liegen verschiedene unerquickliche Meldungen vor: So ist aus Dettingen zu berichten: In der Nacht vom Freitag zum Samstag kam es in der Nähe des Bahnhofs zu Reibereien zwischen 25–30 Kommunisten und einer kleinen Gruppe des Dettinger Selbstschutzes, die ein bedauerliches Ende nahmen. [Verletzte; weitere Einbrüche in Owen und Neidlingen]

Selbstschutz und Oberamt. Nachdem bezüglich der Zusammensetzung der vom Oberamt anerkannten Selbstschutzorganisationen in Kirchheim Zweifel laut geworden sind, sieht sich die unterzeichnende Behörde zu der folgenden Aufklärung veranlasst [Erläuterungen des Oberamts zur Hilfspolizei]

Kleinanzeige:

Esslingen a. N. Orchester mit Geldeinwurf, 24 Stücke spielend, gegen Lebensmittel, Kartoffeln, Mehl, Obst zu vertauschen. Julius Stehle, Grunstr. 2

Nr. 254, 30.10.1923

Kleinanzeige:

Ein guterhaltenes Tafelklavier zu verkaufen. Marktstr. 11 p.

Nr. 255, 31.10.1923

Stuttgart, 30. Okt. (Staatliches Notgeld.) Der württembergische Staat wird demnächst zur Herausgabe von Notgeld (Kassenscheinen) schreiten. [...]

Kirchheim u. T. Brotpreise und Brotmarken. [Kleinverkaufspreise:]

1000 Gramm Markenmehl Mk. 4 120 000 000.– [...]

1000 Gramm Markenbrot Mk. 3 700 000 000.– [...]

Das Musik- und Kulturleben ist größtenteils zum Erliegen gekommen. Vgl. Nr. 43, 20.02.1924, Anzeige „Mandolinenspieler! Nachdem einige Monate keine Proben mehr abgehalten wurden, hat sich der Zither-Verein nunmehr entschlossen, seine Proben wieder aufzunehmen. [...]"

Nr. 256, 01.11.1923

Steinbach, 30. Okt. [Streichkonzert des Musikvereins Kirchheim]

Letzten Sonntag den 28. Okt. gab der Musikverein Kirchheim ein Streichkonzert. Das Programm war mit nur guten Nummern versehen. Gleich zu Anfang erklang der Rienzimarsh von Wagner. Er zeigte, dass Metallinstrumente, wenn sie gut beherrscht werden, im Verein mit den Holzinstrumenten Akkorde hervorbringen können, die einer guten Orgel gleichkommen. Streng rhythmisch wurde Mozarts „Entführung aus dem Serail“ durchgeführt. Mit einem Beethoven'schen Menuett bewiesen die Spieler, dass sie auch in schwierigen Fällen ihre Einsätze finden. Ein Beispiel von gelassener Ruhe und der damit verbundenen unbedingten Sicherheit im Spiel gab das wohlbekanntes Schneidertrio (Klavier, Violine und Flöte) in zwei Solis. Wenn trotz des hohen musikalischen Genusses, der geboten wurde, der Saal nicht ganz voll war, so ist dies zweifellos darauf zurückzuführen, dass namentlich in

- ländlichen Kreisen das Verständnis für den Bildungswert guter Musik noch fehlt. Es ist deshalb sehr zu begrüßen, wenn die Leitung des Musikvereins sich mit dem Gedanken trägt, ähnliche Konzerte in anderen Orten des Bezirks zu veranstalten. Besonderer Dank gebührt dabei den Spielern, die trotz der Schwere der Zeit sich in selbstloser Weise zur Verfügung stellen und so der Volksbildung dienen helfen.
- Nr. 260, 06.11.1923 Kleinanzeigen:
 Schönen neuen Fuchspelz mit Seide gefüttert, gegen Frucht oder Kartoffeln zu tauschen. Näheres Geschäftsstelle d. Teckb.
 Piano schwarz pol., Schreibmaschine ‚Yost‘ Nr. 10, Strickmaschine 7/36 zu verkaufen oder gegen Jagdgewehr oder Drilling zu vertauschen.
 Näheres Auskunftstafel. [wiederholt]
 Oberlenningen. Eine Baumweise zirka 4 Ar, sowie ein Regal mit 12 Meisterwerken neuerer Novellistik [...] sehr preiswert abzugeben.
- Nr. 261, 07.11.1923 Vortrag Lohmann. [gehalten von Frl. Lohmann, einer der Vorsitzenden des Deutschen Bundes abstinenten Frauen, über die positiven Auswirkungen des Alkoholverbots in den USA]
- Nr. 263, 09.11.1923 Rechtsputsch in Bayern.
 Über Nacht sind wir vor eine vollständig neue Situation gestellt worden. In München haben Hitler und seine Leute die Regierung für abgesetzt erklärt. [...]
 Verordnung des Militärbefehlshabers im Wehrkreis V.
 Stuttgart, 9. Nov. (Tel.) [...] Im Reich hat allein General v. Seeckt, der die bestehende Gewalt übernommen hat, zu befehlen. Die Reichswehr ist mobil erklärt. [...]
 Stadt und Umgebung.
 Konzert. Am Sonntag, den 18. Nov., wird der ‚Bürgergesangverein‘ in Gemeinschaft mit dem ‚Kaimquartett‘ im Adlersaal ein großes Konzert mit fein ausgewähltem Programm geben, worauf wir heute schon aufmerksam machen wollen.
 Anzeige:
 Musikverein Kirchheim. Sonntag den 11. November I. Sinfonie-Konzert im Saal des Gold. Adler. Beginn präzis 3 Uhr. Ende gegen 4 ½ Uhr.
- Nr. 266, 13.11.1923 Lutherabend. Eine große Zahl von Gliedern der evangelischen Kirchengemeinde folgte am Sonntag abend der Einladung zum Lutherabend im Gemeindehaus, so dass der große Saal mit seinem Nebenraum gar nicht alle fassen konnte. Es waren aber auch zwei Stunden ernster Erhebung und innerer Stärkung, die uns in diesem Gemeindeabend mit seinen fein zusammenstimmend. Darbietungen zuteil wurden. Im Mittelpunkt stand der groß angelegte Vortrag von Stadtpfarrer Rupp über Evangelisches Märtyrertum im Reformationszeitalter. Da zog ein Heldengeschlecht an unserem geistigen Auge vorüber: [Hus, Voes, Esch, Kaiser, Sattler] Der Eindruck des Vortrags wurde noch vertieft durch zwei ergreifende Gedichte von Conrad Ferdinand Meyer, die von Studienrat Teufel in spannender Weise vorgetragen wurden, sowie durch die fein ausgewählten Lieder, die der Neulandchor unter Leitung von Frau Stadtpfarrer Rupp so frisch und klar zu Gehör brachte. Eingerahmt wurde der Vortrag durch zwei gewichtige Darbietungen des Kirchenchors unter Leitung von Hrn. Andreas: ‚Der Herr gibt dem Müden Kraft‘ von Berko und ‚Selig sind, die da Leid tragen‘ aus dem Requiem von Brahms, letzteres unter Mitwirkung des Orchesters des Musikvereins. Der Abend war wohl dazu angetan, uns zu stärken im Vertrauen und Glaubensmutter auch in den Nöten unserer Tage [...]
 Theater-Aufführung. Der Dramatische Verein ‚Theodor Körner‘ hat das vor einigen Jahren mit großem Beifall aufgenommene Stück ‚Der ehrliche Name‘ von Rudolf Herzog neu einstudiert und wird dasselbe kommenden Samstag und Sonntag im Tyroler zur Aufführung bringen.

- Nr. 267, 14.11.1923 Konzert. Das Konzert, das der Bürgergesangverein in Verbindung mit dem Kaimquartett am nächsten Sonntag nachmittag im Adlersaal aufführen wird, soll den Zuhörern in der Trostlosigkeit der Zeit eine weihevollte Feierstunde geben. Die einleitenden Chöre im Volksliederton werden das Gemüt heben und so die richtige Stimmung anbahnen. Die Hauptaufführung gilt dem deutschen Wald. Große Dichter und Tonkünstler haben dem Wald die verschiedenen feinen Stimmungen im Frühling, im Herbst, am Morgen, am Abend abgelauscht und in Wort und Ton gesetzt. Der Bürgergesangverein wird uns diese Stimmungen in prächtigen Männerchören zu vergegenwärtigen suchen. Einige vaterländische Chöre sollen unserer tiefen Sorge um Deutschland Ausdruck geben. Zwei große Streichquartette von Schubert und Haydn werden sich sehr fein dieser Stimmung anpassen. Das Kaimquartett ist landauf und landab zu sehr bekannt und gerühmt, als dass man es noch empfehlen und preisen müsste. [Anzeige in Nr. 269]
- Zur Einführung der Rentenmark. Die Rentenmark wird am 15. November erstmals in den Verkehr gebracht werden. [...]
- Nr. 268, 15.11.1923 Sinfoniekonzert des Musikvereins. Der Musikverein hat sich mit der Aufführung der 1. Sinfonie von Beethoven eine hohe Aufgabe gestellt. Dass er dieselbe zu voller Zufriedenheit der zahlreichen Konzertbesucher löste, ist ein beredtes Zeugnis für die hingebende Arbeit und das edle Streben des jungen Vereins. Zum erstenmal hat derselbe seine Kräfte an einem größeren Werk klassischer Musik gemessen und dabei wacker durchgehalten. Die Besetzung der einzelnen Instrumente konnte mit Rücksicht auf die hiesigen Verhältnisse nicht in vorschriftsmäßiger Weise erfolgen. Dieser Mangel könnte behoben werden, wenn weitere Musik treibende Kräfte sich in den Dienst der guten Sache stellen würden. – Die dynamischen Zeichen fanden sinngemäße Beachtung. Der Rhythmus hätte, mit Ausnahme des letzten Satzes, beschleunigt werden können, selbst beim Andante wünschte man etwas mehr Bewegung. Eine angenehme Abwechslung brachte das hübsche Menuett. Im Schlusssatz konnte die Leitung alle Kräfte zu einer wirklich guten Leistung vereinigen. Wenn erst einmal alle technischen Schwierigkeiten überwunden sein werden, wird es dem verdienten Leiter, Herrn Musikdirektor Schneider, gelingen, bei einer ähnlichen Aufgabe das Gesamtbild noch einheitlicher, lebendiger und farbenreicher zu gestalten. Der Verein darf der Anerkennung und des Dankes aller Musikfreunde versichert sein, wenn er seine Arbeit auf der beschrittenen Bahn weiterführt.
- Papiermark und wertbeständige Zahlungsmittel. Vom Gewerbe- und Handelsverein wird uns mitgeteilt [...]
- Nr. 269, 16.11.1923 Bürgergesangverein Kirchheim-Teck. [öffentliches Konzert]
- Sonntag den 18. Nov., nachmittags 5 Uhr im Adlersaal öffentl. Konzert unter Mitwirkung des Kaimquartetts. I. Platz numm. 40 Goldpfg., II. Platz 30 Goldpf. Mitglieder zahlen je die Hälfte. Vorverkauf bei J. Wall, Marktstraße.
- Nr. 270, 17.11.1923 Seite 1: Im Zeichen der Rentenmark. Die Rentenpfennige
- WTB Berlin, 15. Nov. Der Reichsminister der Finanzen, Dr. Luther, erlässt folgende Bekanntmachung über die Ausprägung von Münzen [...]
- Nr. 271, 19.11.1923 Konzert des Bürgergesangvereins.
- Wenn man bedenkt, wie kümmerlich heutzutage viele Volksgenossen leben, wie Millionen von Deutschen keinen Augenblick mehr an Genuss oder Vergnügen bescheidenster Art denken dürfen, wenn sie etwas dafür zahlen müssten – dann ist das gestrige Konzert des Bürgergesangvereins und des Kaimquartetts eine besonders rühmensewerte Tat: hatte doch die Konzertleitung es vielen Notleidenden möglich gemacht, unentgeltlich edle Musik zu genießen. Um so lieber berichten wir, dass trotzdem der Geldertrag des Abends befriedigend ist. Weite Kreise unserer Stadt wissen eben, wie gründlich von beiden Veranstaltern Gesang und Spiel vorbereitet werden, ehe sie an die Öffentlichkeit treten. Schon die Vortragsfolge zeigte die sorgfältige Vorarbeit; während sonst manchmal eine konzertgebende Gesellschaft den Hörern eine wahre Speisekarte von Vortragsnummern vorsetzt ohne jeden Zusammenhang, ohne die geringste Planmäßigkeit in der Reihenfolge der Stücke, war hier auf einheitliche Stimmung ebenso Bedacht genommen wie auf Abwechslung. Dass der Verein über kräftige, wohlgeschulte Stimmen verfügt, ist einem regelmäßigen Besucher seiner Konzerte ja nichts neues. Aber so mächtig im Bass und zugleich so

dazu erzogen, alle Übertreibung zu meiden, wie der Bürgergesangverein sich z. B. in dem alten Liedlein ‚An einem Bächlein‘ zeigte, wird selten ein Männerchor zu hören sein. Die in allen Stimmen zielbewusst erreichte Deutlichkeit und Reinheit der Akkorde zeigte sich für unser Empfinden am besten in dem von Herrn Andreas selbst vertonten Chor, den der Verein wohl besonders gern und ebenso begeistert vortrug wie den von ihm hier schon öfters zum Vortrag gebrachten prachtvoll wirkenden Schlusschor ‚Deutschland dir mein Vaterland‘. Das Kaimquartett zeigte sich nicht minder auf der Höhe seiner Aufgabe. Franz Schuberts 29. Werk ist in seiner spielenden Anmut auch für weniger geübte Ohren ein herrlicher Schmaus: jedes Kind konnte es hören, wie im Andante die erste und zweite Geige mehrmals in neckischem Echo dieselbe Tonfolge wiederholen, ähnlich wie Kinder einen netten Reimspruch. Auch das Haydnsche Streichquartett, das als 6. Stück auf der Vortragsfolge stand, war keine schwere Kost für die Zuhörer. Umso dankbarer war die Aufgabe für die Spieler, die vielfach einander entsprechenden Tongebilde der einzelnen Instrumente so klar und fein wiederzugeben, dass jeder seine Freude daran haben konnte. Wie vorzüglich dies dem vierblättrigen Kleeblatt gelungen ist, zeigte der nichtendenwollende Beifall, der ihre Mühe belohnte. Das Mozartsche Menuett, das sie liebenswürdigerweise dreingaben, war auf denselben heiteren Ton gestimmt. Das Auf und Ab der Melodie war hier geradezu übermütig-lustig. Ehe der Chor mit zwei prächtigen Vaterlandsliedern das Konzert beschloss, richtete Herr Lau als Vorstand des Bürgergesangvereins an die zahlreiche Zuhörerschaft noch die Mitteilung, dass Herr Gärtner Ochs freundlicher Weise mehrere Körbe mit Asten gestiftet habe – sie hatten während des Konzerts einen reizenden Rampenschmuck gebildet – und dass einige Fräulein diese Blumen am Schluss des Abends zum Besten der Notleidenden unserer Stadt „verschenken“ werden. Diese sehr beifällig aufgenommene Anregung hat zirka 27 Billionen eingetragen. So dürfen die Veranstalter des Konzerts auf ein in jeder Hinsicht für ganz Kirchheim bedeutungsvolles schönes Fest zurückblicken. Bei dem sich anschließenden geselligen Zusammensein wurde Herrn Buchbindermeister Wall ein Sängerring überreicht zur Erinnerung an sein 20jähriges Mitwirken als Sänger im Bürgergesangverein.

Über den Ertrag der Sammlung am Schluss des Konzerts wird uns noch mitgeteilt: [...] Die Einnahme dafür belief sich auf die hohe Summe von ca. 27 Billionen Mark, darunter drei Billionenscheine, ein Dollarschein und 6,5 Goldmark. Dieses über Erwarten [?] Ergebnis, das sofort in Lebensmittel für die Bedürftigen umgesetzt wurde, ehrt ebenso die Gebefreudigkeit der Konzertteilnehmer, als es ein weiteres Lob auf die Darbietungen des Abends ist. [...]

Nr. 276, 26.11.1923

Weilheim, 26. Nov. [Vortrag von Rektor Heim über die Entwicklung der Kindesseele]

Weilheim, 26. Nov. Gestern nachmittag fand auf dem Friedhof eine Gedächtnisfeier für die Gefallenen statt, an der sich außer den Vereinen die Einwohnerschaft in großer Zahl beteiligte. Beim Denkmal hielten Stadtpfarrer Ebinghaus und Stadtschultheiß Schmid Ansprachen. Im übrigen war die Feier umrahmt von Vorträgen des Musikvereins und des Gesangvereins.

Nr. 278, 27.11.1923

Stadt und Umgebung.

Hilferuf der württ. Ärzte an die Landwirte. [...] Von seiten der Ärzte Württembergs wird geschrieben: In den weitesten Kreisen unseres Volkes, besonders in der städtischen Bevölkerung, herrscht bittere Not [...]

Kleinanzeigen:

Nürtingen Schönes Piano ist zu verkaufen. Kirchstr. 19.

Guterhaltenes Lexikon (Brockhaus) 16 Bände ist wegen Wegzug wertbeständig zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 279, 28.11.1923

Ki-Li: Er, Sie und Hamlet [...] Ein Sorgenbrecher, den jeder gesehen haben muss. Zur Ergänzung: Die Intriguen der Madame de la Pommeray [...] Verstärkte Musik. Das Theater ist geheizt.

Kleinanzeige:

Suche für meine Spieltage 2 jüngere Platzanweiser Anfragen Donnerstag abend im Lichtspielhaus.

Nr. 282, 01.12.1923

Seite 1: Das neue Kabinett.

Stadt und Umgebung.

Zum Adventsfest.

Das Adventsfest, mit dem wieder ein neues Kirchenjahr beginnt, will uns sagen, dass auf dem Wege der Geschichte das Reich Gottes zu uns kommt, das Reich der Gerechtigkeit, des Friedens und der Freude im heiligen Geist. Aber sind nicht die jüngsten weltgeschichtlichen Ereignisse der bitterste Hohn auf diese Botschaft? Nach blutigem Weltkrieg und schamlosem Wortbruch ein friedloser Friede, an dem alle Völker krankten, und in unserem Vaterland eine furchtbare Wirtschaftskrise, ein grauenhaftes Masseneleid, eine unerhörte Verwirrung der Gewissen, und eine schier hoffnungslose Zersplitterung im Volksleben: Das ist ein Bild, schon nicht mehr grau in grau gemalt, sondern wie die letzte Dämmerung vor ewiger Nacht! Indessen erwarten wir Christen das Reich Gottes [...]

[Anzeigen: Versteigerungen von Möbeln und Hausrat]

Nr. 283, 03.12.1923

Stadt und Umgebung.

An die Landwirte. [Zeitung gegen Getreide]

Vielfachen Wünschen aus landwirtschaftlichen Kreisen entsprechend, nehmen wir auch für Monat Dezember Bestellungen auf den ‚Teckboten‘ gegen Frucht entgegen. Für den einmonatigen Bezug (1.–31. Dezember 1923) wären abzuliefern: 15 Pfund Weizen, oder 20 Pfund Dinkel, oder 20 Pfund Gerste je diesjähriger Ernte. Das als Gegenleistung zu liefernde Getreide sollte möglichst sofort, spätestens aber bis Mitte Dezember ds. Js. an unsere Geschäftsstelle abgeführt werden. Verlag des Teckboten.

Nr. 286, 06.12.1923

Mitteilungen aus dem Leserkreis. (Für Einsendungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion leidglich die pressgesetzliche Verantwortung.)

Wir werden wiederholt um Aufnahme des folgenden Artikels gebeten, der vor längerer Zeit im ‚Stuttgarter evangelischen Sonntagsblatt‘ erschienen ist, das ihn seinerseits von der ‚Allg. Ev.-Luth. Kirchenzeitung‘ abgedruckt hat. „Die russische politische Polizei ist im Jahr 1905 in den Besitz eines in hebräischer Sprache geschriebenen Exemplars des hier folgenden Protokolls gelangt, das aber offenbar bloß eine Abschrift darstellt. [...] [„Protokoll der Weisen von Zion“; eine antisemitische Fälschung]

Anzeige:

Heute sind die besten und nützlichsten Weihnachtsgeschenke f. Kinder Schulhefte, Schulfedern, Tinten, Zeichenblöcke, Notizbücher, Schreibtafeln, Griffel u.s.w. [...] E. Wißmann, Kirchheim-Teck, beim elektrischen Werk.

Nr. 288, 08.12.1923

Stadt und Umgebung.

Promenadekoncert. Morgen wird uns unsere Stadtmusik unter ihrer bewährten Leitung wieder einmal mit einem Promenadekoncert erfreuen. Es ist das letzte in diesem Jahr. Der Adventszeit entsprechend wird das Programm gehalten sein. Auch die Stadtmusik krankt an der Geldentwertung. Denken wir nur an die Instrumentenreparaturen. Eine einzige verschlingt eine Summe, die weit über den Kassenstand hinausgeht. Mit Genehmigung der Stadt wird die Kapelle deshalb morgen an ihre Zuhörer herantreten und ein Tischchen aufstellen mit der Bitte, dass jeder seinen Dank für die Promenadekonzerter in Gestalt eines Scherfleins abstattet.

Promenade-Konzert der hies. Stadtmusik

(Städt. Musikdirektor Wilh. Schneider) Sonntag, den 9. Dez., vorm. 11 Uhr,

b. günst. Wittg. auf dem Marktplatz. Musikfolge:

- | | |
|--|--------|
| 1. Kommt, kommt den Herrn zu preisen | Choral |
| 2. Feierliche Musik aus ‚Parsifal‘ | Wagner |
| 3. Zug der Frauen zum Münster aus ‚Lohengrin‘ | Wagner |
| 4. Zwei Sätze aus der Suite ‚Sigurd Jorsalfar‘ | Grieg |
| 5. Zollern-Marsch | Unrath |

Nr. 291, 12.12.1923

Anzeigen:

Eisklub Kirchheim-Teck Dauerkarten

zur Benützung der Eisbahn im Winter 1923/24 kosten: für Anteilscheinbesitzer: Erwachsene 1 Goldmark, Kinder 0,50 Goldpfennig, für Nichtanteilscheinbesitzer: Erwachsene 1,50 Goldmark, Kinder 0,75 Goldpfennig. Die Karten sind zu haben bei Firma K. Riethmüller G.m.b.H. Papierlaternenfabrik hier. Das Eintrittsgeld für Nichtabonnenten wird täglich am Eisseesee angeschrieben. Der Ausschuss.

Als passende und billigste Weihnachtsgeschenke für Kinder empfehle sämtliche Schulartikel Bilderbücher Spiele u.s.w.

Durch günstigen Einkauf bin ich in der Lage, viele Artikel zu bedeutend ermäßigtem Preise abzugeben. Otto Philipp, Buchbinderei Marktstraße 49

Neu! Soeben ist im W. Kohlhammerschen Verlag erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben: Konradin, der letzte Hohenstaufe.

Ein dramatisches Gedicht von Konrad Maisch. Preis: Grundzahl 1 Mk. Aus Deutschlands großer Vergangenheit, von vaterländischem Geist durchweht, spannend, herzergreifend. Schönes Weihnachtsgeschenk von bleibendem Wert für Alt und Jung.

Nr. 297, 19.12.1923

Mitteilungen aus dem Leserkreis. „Die Weisen von Zion“

[Gegendarstellung, Aufklärung und Warnung] „Erlögen von A bis Z“ muss man so unter die „Protokolle der Weisen von Zion“ mit ihrem jüdischen Weltprogramm setzen. Es ist tieftraurig, dass man heutzutage noch mit solchen Märchen, deren Unwahrheit man mit Leichtigkeit feststellen könnte, hausieren geht und so das öffentliche Leben vergiftet. [...]

Nr. 300, 22.12.1923

Anzeigen:

Gesangverein Eintracht Kirchheim-Teck [Weihnachtsfeier]

Mittwoch, den 26. Dez., nachm. 2 Uhr, Weihnachtsfeier im ‚Lohrmanns Saalbau‘, wozu unsere Mitglieder mit Angehörigen freundlichst eingeladen sind.

Der Ausschuss. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Freundliche Einladung. Sonntag den 23. Dez. feiert die Sonntagsschule der Evang. Gemeinschaft in der Zionskapelle abends 5 Uhr ihr Weihnachtsfest durch Aufführung des Krippenspiels „Christ, der Retter ist da!“ Jedermann ist herzlich eingeladen. Prediger Maurer.

Nr. 301, 24.12.1923

Owen, 22. Dez. [vorweihnachtliches Kirchenkonzert]

Am letzten Sonntag durfte unsere Gemeinde eine Vorweihnachtsfreude erleben. Ein gemischter Chor vom Lehrerseminar in Nürtingen bot ein stimmungsvolles Konzert in der Kirche. Alte liebe Weihnachtslieder übten ihren Zauber auf die Zuhörer aus. Besonders packend wirkte der fünfstimmige Satz des Chorals ‚Ich steh an deiner Krippe hier‘ von Joh. Eccard und das duftige ‚Es ist ein Ros entsprungen‘. Neben dem Chor erfreute uns Herr Oberlehrer Wiedmann mit einigen Sologesängen: ‚Das Volk, das im Finstern wandelt‘ aus ‚Messias‘ v. Händel, zwei Weihnachtslieder von Reger, ‚Drei Könige kamen aus Morgenland‘ von Cornelius, ‚O Jesulein süß‘ von Bach. Besonders in letzterem Lied brachte die wohlgeschulte, milde Baritonstimme des Sängers den Inhalt ergreifend zum Ausdruck. Die Leistungen des Streichquartetts verdienen ebenfalls rühmend hervorgehoben zu werden (Händel: Pastoralsymphonie und Duett für zwei Violinen). Zum Gelingen des Ganzen trug wesentlich die zielsichere Leitung des Herrn Studienrat Kunz bei, der sich auch durch zwei Bachsche Orgelwerke (Präludium in c-Moll und Toccata in d-Moll) als Meister auf der Orgel zeigte. Das Konzert war von seiten der Gemeinde gut besucht. Auch von den Nachbargemeinden Brucken und Unterlenningen waren Zuhörer anwesend. Alle drei Gemeinden statteten ihren Dank für das Gebotene durch reiche Spenden von Lebensmitteln und Geldgaben zu Gunsten der „Seminaristenhilfe“ Nürtingen ab.

Anzeigen:

Ki-Li 1. Weihnachts-Feiertag geschlossen. Mittwoch (2. Feiert) ½ 3 Uhr Das Geheimnis der Guillotine III. (letzter Teil) [...] Dazu ein reizendes Lustspiel: Mayer III [...]

Nr. 304, 29.12.1923

Anzeigen:

Wohltätigkeitskonzert am Neujahrsfest in der Kirche zu Owen
Beginn nachmittags 3 Uhr. Mitwirkende: Gesangverein ‚Liederkranz‘ Owen,
Kirchenchor Owen, die Herren Vockrodt (Bariton), P. Ebinger, Chr. Krauß,
E. G. Ringwald. Eintritt nicht unter 40 Pfg. – Der Erlös kommt hiesigen Bedürftigen
zugut.

Turngemeinde, Arbeiter-Radfahrer, Gesangverein Fortuna
Sonntag, 30. Dezember, abends 6 Uhr im ‚Goldenen Adler‘ Sonnwendfeier.
Nachmittags 2 Uhr: Kinder-Weihnachtsfeier.

Nr. 304, zweites Blatt

Kaims Drama ‚Kleist‘. Wie bereits mitgeteilt, wird Herr Hofrat Kaim am
3. Januar auch hier sein neuestes Drama zum Vortrag bringen. [Empfehlung
aus dem ‚Allgäuer Tageblatt‘]

Owen, 28. Dez. (Wohltätigkeitskonzert). Der Ernst und die Not unserer Zeit
veranlassen den Gesangverein Liederkranz Owen, heuer von einer sonst üblichen
Weihnachtsfeier abzusehen, und zum Wohl hiesiger bedürftiger Bewohner am Neu-
jahrsfest, mittags drei Uhr, in der hiesigen Kirche eine musikalische Veranstaltung
für Owen und Umgebung darzubieten. Als Motto liegt Psalm 46: Der Herr ist meine
Zuversicht und Stärke bezw. ‚Durch Nacht zum Licht‘ den Darbietungen zu Grunde.
Außerdem Männerchor, der sechs stimmungsvolle Chöre bekannter und berühmter
Meister zum Vortrag bringt, wird sich auch der hiesige Kirchenchor mit zwei Lie-
dern beteiligen. In Vockrodt (Stuttgart), hier schon bestens eingeführt, haben wir
einen gutgeschulten, wohlklingenden Bariton gewonnen, der uns mit vier geistlichen
Liedern von Frank, H. Lang, Händel (Arioso – auch Violini) erfreuen wird. Die Vio-
linsoli übernimmt eine geschätzte einheimische Kraft. Orgelsoli und -Begleitung hat
in dankenswerter Weise der hiesige, bewährte Organist, Herr Oberl. Krauß, über-
nommen. Herr Dekan Gmelin wird, da nur einzelne geschriebene Programme zur
Verfügung stehen, anfangs auf die Texte eingehen und die jedesmalige Folge be-
kannt geben. Jedermann, der Freude hat an edler Musik, ist herzlich eingeladen in
unser geräumiges, geheiztes Gotteshaus und wird eine weihevollere Stunde erleben.
Der Eintrittspreis, der nicht unter 40 Pfg. sein soll, ist gewiss mäßig berechnet in
Anbetracht des guten Zweckes.

Nr. 305, 31.12.1923

Stadt und Umgebung.

Kirchheim u. T., 31. Dez. 1923.

Lichtlose Wege. Zum Neujahr 1924.

Erloschen ist der Sonne Strahl,
Verwelkt die Rosen allzumal,
mein Lieb zu Grab getragen.
Ich reit ins finstre Land hinein
im Wintersturm ohn‘ allen Schein,
den Mantel umgeschlagen.

L. Uhland

So gehen die Ernsten in das düstere Neuland des Jahres 1924 hinein.
Erstorben ist, was licht gewesen, zertreten, was unser Stolz war, lichtlos
die Wege. Jetzt, nehmt alle Kraft zusammen! [...]

Der Teckbote 1924 (93. Jahrgang)

Kirchheimer Tageblatt Kirchheimer und Weilheimer Zeitung Wendlinger und Schlierbacher Anzeiger Amtsblatt der Staats-, Stadt- und Gemeindebehörden des Oberamtsbezirks Kirchheim.

Telephon Nr. 8. Redaktion: Kirchheim u. T., Unt. Alleenstr. 32 Inseraten-Annahme von auswärts durch sämtliche Annoncen-Expeditionen Geschäftsstelle: Kirchheim u. T., Unt. Alleenstr. 32

Zu Jahresbeginn und in der Folge werden zahlreiche Unfälle mit Kraftfahrzeugen, Motorrädern, Fuhrwerken, Bahnen und Kindern gemeldet. Neu im ‚Teckboten‘ ist eine Schach-Ecke, im Anzeigenteil fällt aufgrund ihrer vielfachen Wiederholung eine Kleinanzeige „Alte Bücher zu kaufen gesucht“ aus Berlin auf, zudem großformatige Werbeanzeigen für „Kukirol“ Fußpflegeprodukte mit Geschichten und Karikaturen. Im zweiten Halbjahr wird extrem aufwendige Werbung für eine Margarine „Schwan im Blauband“ betrieben. In einzelnen Fällen, etwa vor Wochenenden, wird der Umfang des ‚Teckboten‘ um ein zweites, drittes oder (selten) viertes ‚Blatt‘ mit zusätzlichen 4 Seiten erweitert.

Beim Rückblick auf den Gallusmarkt vom November 1923 (in Nr. 260) werden die Veränderungen deutlich: Schon der hohe Fahrkartenpreis machte im Vorjahr den Besuch des Marktes für Auswärtige unmöglich. Auf dem Markt selbst kamen Umsätze fast nur auf dem Tauschweg zustande, weil niemand etwas von den Millionen- und Milliarden Scheinen wissen wollte. Kurz danach wird die Rentenmark als neue Währung eingeführt. „Die inzwischen eingetretene Neuordnung unseres Geldwesens hat erfreulicherweise auch dem Gallusmarkt wieder sein altes Gepräge gegeben“, heißt es am 4. November 1924 im ‚Teckboten‘; die schlimmen Verhältnisse bessern sich.

Nr. 1, 02.01.1924

Seite 1: Stimmung und Lage im Ruhrgebiet.

Nr. 2, 03.01.1924

Owen, 2. Jan. [Feier des Gesangvereins Liederkranz Owen]

Wie im vorigen Jahr, ist der Einwohnerschaft unseres Städtchens zur Stärkung für das neue Jahr gestern wiederum ein erhebender musikalischer Kunstgenuss geboten worden. Feierte 1923 am Neujahrsfest unser Kirchenchor sein 30jähriges Jubiläum, so hat diesmal unser Gesangverein ‚Liederkranz‘, wie bereits angezeigt, eine sinnige Feier veranstaltet durch eine von hier und aus der Nachbarschaft zahlreich besuchte kirchliche Aufführung, welcher der 46. Psalm zugrunde gelegt war und die nach dem zeitgemäß gewählten Leitgedanken „Durch Nacht zum Licht!“ ihre Stückfolge geordnet hatte. Eingeleitet durch eine Ansprache von Dekan Gmelin über den dem Bibelwort entsprechenden Grundgedanken, der dem Sehnen das Menschenherzens aus der Nacht heraus zum Licht empor Ausdruck gibt, wechselten mit den Männerchören des Liederkranzes Einzelgesänge, gemischter Chor, Orgel- und Violinstücke. Hochbefriedigend waren vor allem die kräftigen Chorgesänge des veranstaltenden Vereins und unter diesen vielleicht am höchsten der Hymnus an die Nacht von Beethoven ‚Heilige Nacht, o gieße du‘, aber alle zeugten von dem großen Eifer, mit dem die Sänger ihre Ehre einsetzten, ihr bestes Können zu bieten, insbesondere aber von der größten Mühe und Feinheit, womit der Vereinsdirigent, Herr Oberlehrer Ringwald, jeden Vortrag einstudiert hatte in Ansatz und Aussprache, Tonstärke und Tempo. Der schon von früher wohl eingeführte Baritonist Herr Vockrodt aus Stuttgart erfreute die Hörer durch sechs Vorträge, unter welchen der des 23. Psalms ‚Der Herr ist mein Hirt‘ von Zehler für sein kräftiges Organ und dessen beträchtlichen Umfang in erster Linie gut gewählt war und als sehr gelungen bezeichnet werden darf. Wohltuend wirkten zwischen hinein der gemischte Chor (Kirchenchor) mit Reinhardts ‚Der Mensch lebt und besteht‘ und die mehrfachen Violinvorträge unseres Owener Violinisten, Herrn P. Ebinger, cand. päd. in Tübingen, der edle Händel-Musik zu Gehör gab. Ein wesentliches Verdienst für das Gelingen des Ganzen gebührt dem Herrn Oberlehrer Krauß hier, der nicht nur durch Orgelstücke die Aufführung einleitete und abschloss, sondern auch durch Begleiten sämtlicher Soli und der Violinstücke sich in selbstloser Weise in den Dienst der guten Sache stellte. [Dank und Glückwünsche] Auch das äußere Ergebnis, das ungekürzt den Notleidenden hiesiger Gemeinde zugedacht wurde, war ein wohlbefriedigendes. Herzlicher Dank an alle Vorgenannten sie das letzte Wort auch des Berichterstatters.

Großanzeige von Emil Schneppe:

Infolge günstigen Einkaufs ist es mir möglich, äußerst billig abzugeben
Instrumente und Zubehörteile

Meine Preise habe ich äußerst niedrig kalkuliert und bin auch bereit, um jedermann die Anschaffung eines Instrumentes zu ermöglichen, auf Abzahlung ohne Aufschlag zu liefern.

Violen von Mk. 5.0 bis Mk. 60.—, Violinbogen Mk. 2.50 bis Mk. 13.—, Violin-Etuis vom billigen Holzkasten zu Mk. 4.— bis zum feinsten Ganzleder-Etui zu Mk. 40.—
Mandolinen von Mk. 9.— bis Mk. 35.— Gitarren von Mk. 15.— bis Mk. 45.—
Lauten von Mk. 25.— bis Mk. 52.—

Mandolinen-, Gitarren- und Lauten-Taschen von Mk. 1.50 bis Mk. 10.50,
Zier- und Tragbänder von Mk. —.45 bis 1.50, Konzertzithern von Mk. 20.— bis Mk. 38.—
Gitarrrzithern von Mk. 14.— bis Mk. 20.—

Wiener Ziehharmonikas von Mk. 25.— bis Mk. 36.—, 2reihig,
Pikkolo-Flöten* von Mk. 2.50 bis Mk. 10.—

Mundharmonikas in jeder Preislage.
Saiten sowie sämtliche Zubehörteile für alle Instrumente äußerst billig. —

Mein Musikalien-Sortiment habe ich bedeutend vergrößert und führe als Spezialität Klavier-Noten der bedeutendsten Meister. Besonders große Auswahl in Bandausgaben. Nicht vorhandenes wird schnellstens ohne Aufschlag zum Originalpreis besorgt. In Grammophon-Platten erhalte ich stets Neueingänge und hoffe ich, jeden Ansprüchen genügen zu können. Während des dreijährigen Bestehens meines Geschäftes habe ich mir das Vertrauen meiner hiesigen und auswärtigen Kunden gewonnen und werden auch Sie bei einem Kaufe sicher zufrieden gestellt werden. Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Emil Schneppe Musikhaus
Dettingerstraße 31.

[*Trommelpfeifen?]

Infolge günstigen Einkaufs ist es mir möglich, äußerst billig abzugeben

Instrumente und Zubehörteile

Meine Preise habe ich äußerst niedrig kalkuliert und bin auch bereit, um jedermann die Anschaffung eines Instrumentes zu ermöglichen, auf Abzahlung ohne Aufschlag zu liefern.

Violen von Mk. 5.30 bis Mk. 60.—, Violinbogen Mk. 2.50 bis Mk. 13.—, Violin-Etuis vom billigen Holzkasten zu Mk. 4.— bis zum feinsten Ganzleder-Etui zu Mk. 40.—
Mandolinen von Mk. 9.— bis Mk. 35.—, Gitarren von Mk. 15.— bis Mk. 45.—, Lauten von Mk. 25.— bis Mk. 52.—,
Mandolinen-, Gitarren- und Lauten-Taschen von Mk. 1.50 bis Mk. 10.50,
Zier- und Tragbänder von Mk. —.45 bis 1.50,
Konzertzithern von Mk. 20.— bis Mk. 38.—, Gitarrrzithern von Mk. 14.— bis Mk. 20.—,
Wiener Ziehharmonikas von Mk. 25.— bis Mk. 36.—, 2reihig,
Pikkolo-Flöten von Mk. 2.50 bis Mk. 10.—,
Mundharmonikas in jeder Preislage.
Saiten sowie sämtliche Zubehörteile für alle Instrumente äußerst billig. — Mein

Musikalien-Sortiment

habe ich bedeutend vergrößert und führe als Spezialität Klavier-Noten der bedeutendsten Meister. Besonders große Auswahl in Bandausgaben. Nicht vorhandenes wird schnellstens ohne Aufschlag zum Originalpreis besorgt. — In

Grammophon-Platten

erhalte ich stets Neueingänge und hoffe ich, jeden Ansprüchen genügen zu können.
Während des dreijährigen Bestehens meines Geschäftes habe ich mir das Vertrauen meiner hiesigen und auswärtigen Kunden gewonnen und werden auch Sie bei einem Kaufe sicher zufrieden gestellt werden.

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Emil Schneppe

Musikhaus :-: Dettingerstraße 31.

Stadt und Umgebung.

Volksbildung.

Die öffentlichen Verhältnisse haben sich jetzt so gestaltet, dass man eher wieder die nötige Zeit und die seelische Ruhe haben dürfte, um Interesse für allgemeine Fragen aufzubringen. Der Ausschuss für Volksbildung wird deshalb seine Arbeit wieder aufnehmen und morgen Mittwoch, abends halb acht Uhr, mit den Vorträgen beginnen. Zunächst soll ein Bericht über das Buch des bekannten amerikanischen Automobilkönigs Henry Ford gegeben werden, woraus sich wichtige Anregungen für die Beurteilung unseres heutigen Wirtschaftslebens ergeben.

Der Bürgergesangverein hielt am 12. Jan. seine jährliche Vollversammlung ab, die äußerst harmonisch verlief. Unter der zielsicheren Leitung von Herrn Lau und Herrn Andreas kann der Verein auf ein Geschäftsjahr zurückblicken, das reich an Arbeit, aber auch reich an Früchten war; erinnern wir nur an die beiden großen Konzerte im Frühjahr und Herbst, die in den denkbar schlechtesten Zeiten zur Durchführung kamen, so sind das Leistungen, die dem Verein nicht hoch genug angeschlagen werden können. Die Wahlen brachten keine Änderung, Vorstandschaft und Ausschuss wurden einstimmig wiedergewählt. Der Mitglieder- und Kassenstand

ist ein erfreulicher. Für die nächste Zeit ist geplant: Anfang Februar ein Familienabend mit Tanz und im April wieder ein großes Frühjahrskonzert. Mit den besten Hoffnungen für 1924 kann der Bürgergesangsverein ins neue Geschäftsjahr eintreten.

Teck-Neckargau des Schwäb. Sängerbundes. [Verschmelzung der Gaue]
Nach entsprechenden Vorverhandlungen tagten am 6. Jan. in der Krone in Plochingen die beiden Gaue ‚Teck-Neuffengau‘ und ‚Mittl. Neckargau‘, um die Verschmelzung der beiden Gaue vor sich zu nehmen. Dieselbe ging ohne Widerspruch vor sich und so entstand von allen anwesenden Vertretern der 40 Gauvereine mit größtem Jubel aufgenommen, der neue ‚Teck-Neckargau‘ des Schwäb. Sängerbunds. Gewählt wurden Herr Lang (Esslingen) als 1. Vorsitzender, Herr Finkbeiner (Plochinger) als zweiter Vorsitzender. Als Chormeister wirken Herr Bäuchlen (Esslingen) und Herr Andreas (Kirchheim).

Ev. Männerverein. [Abendunterhaltung]

Der hiesige Evang. Männerverein, der, wie viele andere Vereine durch die Ungunst der Verhältnisse veranlasst, von einer Weihnachtsfeier Abstand genommen hat, bot seinen Mitgliedern sowie anderen Interessenten letzten Sonntag abend im Gemeindehaus eine höchst genussreiche Abendunterhaltung. Im Mittelpunkt stand ein Vortrag von Herrn Vorstand Planitz über das Leben, die Sitten und Gebräuche der Bewohner Palästinas, der durch zahlreiche, äußerst gelungene Lichtbilder illustriert wurde. [...] – Wie sonst, war auch diesmal für musikalische Unterhaltung gesorgt. Zwei Gesangsduette, von zwei gutgeschulten Damenstimmen temperamentvoll vorgetragen und von einem Streichorchester begleitet, fanden begeisterte Aufnahme, desgleichen auch die Vorträge des vom Vorstand geleiteten Orchesters. – Die sehr zahlreich besuchte Versammlung zeugte von dem Interesse, das man der Sache und den Idealen des Ev. Männervereins entgegenbringt.

Anzeigen:

Ki-Li: Die Tänzerin des Kaiserl. Balletts oder Die Peitsche des Kosaken; im Beiprogramm eine Grotteske mit Fatty Arbuckle.

Volksbildung Kirchheim-Teck. Heute Mittwoch abend ½ 8 Uhr im Zeichensaal der Realschule: „Henry Ford, ein Wegweiser für das deutsche Wirtschaftsleben“. Bericht von O. Lau. Hiezu ist jedermann herzlich geladen.

Nr. 14, 17.01.1924

Anzeige:

Musikverein Jesingen

Am Sonntag den 20. Januar hält der Verein eine Unterhaltung verbunden mit Theater- u. Musikvorträgen im Gasthaus z. Ochsen ab, wozu Freunde und Gönner freundlichst eingeladen werden. Der Ausschuss. Saalöffnung 2 ½ Uhr. Anfang 3 Uhr.

Nr. 15, 18.01.1924

Verschiedenes.

Theaterskandal. Bei der Erstaufführung von Ernst Tollers Tragödie ‚Der Hinkemann‘ kam es im Staatlichen Schauspielhaus in Dresden zu einem großen Theaterskandal. Schon in der ersten Szene, nach Paul Großhahns Bekenntnis, er sei ein Atheist, piff ein Teil der Zuschauer auf Schlüssel, ein anderer klatschte lebhaft. Der Lärm dauerte während der ganzen Aufführung an. Mitten im zweiten Akt wurden das Deutschlandlied und die Wacht am Rhein gesungen. In der Pause bildeten sich erregte Gruppen unter heftigen Diskussionen. Die Schutzmannschaft entfernte reihenweise Theaterbesucher aus dem Zuschauerraum. Der dritte Akt ging völlig im Lärm unter. Nach Schluss der Vorstellung setzten sich die Demonstrationen vor dem Theater fort, wo jedoch ein Schutzmannsaufgebot die Ruhe bald wieder herstellte. Ein Berliner Bankier erlitt infolge der Aufregung einen Schlaganfall, an dessen Folgen er sofort verstarb.

Abschaffung der Vielweiberei in der Türkei. [...]

Fernsehen, ein neues technisches Wunder. Der bekannte englische Physiker Professor Fournier d'Albe machte den ‚Daily News‘ aufsehenerregende Mitteilungen über ein noch in diesem Jahre zu erwartendes technisches Wunder. Er behauptet, die Welt sei am Vorabend eines neuen technischen Fortschrittes, der darin besteht, dass man demnächst in der Lage sein wird, Ereignisse zu sehen, die sich in weiter Ferne abspielen. [...]

- Anzeige:
Eisklub Kirchheim-T. Heute abend ab 7 Uhr Eisfest mit Musik.
– Doppelte Eintrittspreise. –
- Nr. 18, 22.01.1924 Jesingen [Nachmittagsunterhaltung des Musikvereins]
Im dichtbesetzten Ochsenaal veranstaltete der hiesige Musikverein am Sonntag nachmittag eine wohlgelungene Unterhaltung verbunden mit Theater und Musikvorträgen. Die gemütlich verlaufene Feier wurde mit einem exakt vorgetragenen Musikstück eröffnet und der Verein zeigte gleich zu Beginn, dass er seine Aufgabe mit leichter Mühe zu überwinden weiß. Die beiden Theaterstücke 's Rackelschneiders Wildfang', Schwank in 2 Aufzügen, und 'Der Jubilar', Schwank in 3 Akten, wurden wirklich gut gespielt und ernteten allgemeinen Beifall. In beiden Stücken waren die Rollen gut verteilt; zu wünschen wäre jedoch, dass bei derartigen Vorführungen das Publikum mehr Ruhe bewahren würde. Besonders hervorzuheben ist die Fest-Ouvertüre von Friedrich Munkelt, welche in flotter Weise zum Vortrag gebracht wurde. Die andern zu Gehör gebrachten Musikstücke verrieten ebenfalls, dass die Leitung in gut bewährten Händen liegt. Auch die vorgetragenen Gedichte in schwäbischer Mundart von Gottlob Rebmann, welcher viel zum Gelingen der Veranstaltung beitrug, erregten große Heiterkeit. Ein gemütliches Tänzchen bildete den Schluss der Feier und jeder Teilnehmer wird befriedigt nach Hause gekehrt sein mit dem Bewusstsein, dass der Musikverein auf der Höhe der Zeit steht.
- Anzeige:
Großer öffentlicher Radiovortrag.
Erstmalige praktische Vorführung eines Radioapparates mit Doppel-Niederfrequenzverstärker, Anodenbatterie u. Hochantenne. Drahtlose Konzerte, Ansprachen etc. aus Berlin, Königswusterhausen usw. [...] Nur durch sofortige Vorbestellung sichern Sie sich einen Platz. Der Tag u. Saal wird rechtzeitig (4-5 Tage vorher) den Teilnehmern durch Brief bei Übersendung der Eintrittskarten bekanntgegeben.
[Betrügerei? vgl. Nr. 45]
- Nr. 19, 23.01.1924 Württemberg.
Vom Landestheater.
Stuttgart, 22. Jan. (Kleine Anfrage) [an das Kultministerium durch Abgeordnete der württ. Bürgerpartei, warum ausgerechnet am Jahrestag der Reichsgründung das Landestheater 'Dantons Tod' (unter Polizeischutz) aufgeführt habe]
- Nr. 20, 24.01.1924 Kirchheim und Umgebung:
Die Nickelmünzen als Zahlungsmittel. Man schreibt uns:
Da sich die Ausgabe der neuen Scheidemünzen, 1-, 2-, 5-, 10- und 50 Rentenpfennige unliebsam verzögert hat, ist man vielfach dazu übergegangen, das alte Kupfer- und Nickelgeld wieder in den Verkehr zu bringen. [...] Die alten Münzen sind aber entgegen manchen anders lautenden Meldungen bis jetzt noch nicht als gesetzliches Zahlungsmittel anerkannt [...]
- Nr. 25, 30.01.1924 Stadt und Umgebung.
Musikverein. Die jährliche Generalversammlung des Vereins tagte am 19. ds. Mts. in der 'Linde' und war gut besucht. Der 1. Vorsitzende eröffnete die Versammlung und gab einen kurzen Rückblick auf das zurückliegende Jahr, welches in der Hauptsache für die aktiven Mitglieder unter der zielbewussten Leitung von Herrn Musikdirektor Schneider ein vielseitiges und arbeitsreiches war. Auch die Berichte der übrigen tätigen Mitglieder gaben ein erfreuliches Bild ersprießlicher Vereinsarbeit, was schon die Mitgliederzahl, die inzwischen auf ca. 360 gestiegen ist, erweist. Man sieht hieraus, welches Interesse der neue Verein während seines kurzen Bestehens in allen Volksschichten erweckt hat und es wäre nur zu hoffen und zu wünschen, dass sich noch weitere Kreise ohne Standesunterschied der edlen Sache zulieb anschließen würden. [Aufruf zur aktiven Beteiligung, Wahlen ohne Veränderung] Bemerkt sei noch, dass der Verein für die nächste Zeit zwei Konzerte vorgesehen hat, von denen das erste ein populäres und zwar mit Restauration für Mitglieder ist. Das zweite Konzert wird uns wieder einen Beweis der unermüdlichen Tätigkeit des Dirigenten Herrn Musikdirektor Schneider und seinen nicht weniger

strebsamen aktiven Mitgliedern bringen in Form eines Wagner-Abends, an welchem nur Teile aus den bekanntesten Werken Wagners wie z. B. Lohengrin, Tannhäuser, Fliegende Holländer usw. aufgeführt werden. Es bedarf wohl keiner weiteren Erörterung, dass der Leiter sowie die Mitwirkenden viel Zeit und Mühe opfern, um immer wieder etwas Gutes zu leisten, wohl aber darf einmal öffentlich betont werden, dass der edlen Musik am hiesigen Platz nicht die ihr zukommende Aufmerksamkeit entgegengebracht wird [...]

Nr. 27, 01.02.1924

Anzeigen:

Musikverein Kirchheim u. Teck. Populäres Streich-Konzert
Sonntag, den 3. Febr., abends 7 Uhr, im Lohrmannssaal. Eintritt 50 Pfg. einschl. Steuer. Mitgliedskarte berechtigt zum freien Eintritt. Das Konzert findet mit Restauration statt.

Ausschuss für Volksbildung Kirchheim. [Literarischer Abend]
Sonntag, den 3. Februar, nachm. 5 Uhr im ‚Tyroler‘ Literarischer Abend
Das klassische Weimar aus den Braut- und Ehejahren einer Weimaranerin.
Von C. A. Kellermann. Eintritt Mk.– 1.– Für Schüler 20 Pfg. [Anzeige wiederholt]

Nr. 28, 02.02.1924

Anzeige:

Eisklub. Sonntag den 3. Februar, nachmittags 2 bis 4 Uhr,
Konzert Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pfg, Kinder 25 Pfg.
Der Vorstand.

Nr. 29, 04.02.1924

Volkstümliches Streichkonzert des Musikvereins.

Das große Interesse, das das hiesige Publikum dem Musikverein entgegenbringt, zeigte sich schon darin, dass der Lohrmann-Saal gestern abend bis auf den letzten Platz besetzt war. Es ist dies eine sehr erfreuliche Feststellung, denn nur dann, wenn der Verein der Unterstützung weitester Kreise versichert sein darf, ist er in der Lage, der hohen Aufgabe, die er sich gestellt hat, gerecht zu werden. Dass der Verein bestrebt ist, nur Gutes zu bieten und dass tüchtige Arbeit im Orchester des Musikvereins, dessen Leitung bei Herrn Musikdirektor Schneider in besten Händen liegt, geleistet wird, das hat das gestrige Konzert aufs neue gezeigt. Die hohen Erwartungen, die die Besucher auf das Orchester gesetzt hatten, wurden in jeder Weise erfüllt. War schon die Vortragsfolge eine fein und glücklich gewählte, so brachte die Durchführung des Konzerts den zahlreichen Zuhörern vollends einen reinen und ungetrübten Genuss. Es hält schwer, aus den Nummern eine einzelne herauszuheben: immerhin möchten wir den Konzertwalzer von Waldteufel, der wirklich ‚ganz allerliebste‘ war, sowie die ganz vorzügliche Wiedergabe des Schubert’schen Allegretto durch Familie Schneider besonders rühmen, ohne die übrigen Nummern dadurch in ihrem Lob zu beeinträchtigen. Viel Beifall fanden auch das Solo für Xylophon, das von Herrn Schneider zum Vortrag gebracht wurde und das Violin-Solo, das Frau Schneider in decenter Weise zum Besten gab. Das Publikum spendete nach jedem Stück reichen Beifall, so dass sich das Orchester zu mehreren Dreingaben verstehen musste, die dankend quittiert wurden. Wir wünschen dem rühmigen Musikverein, dass sich auch der in Aussicht gestellte Wagner-Abend, der in Kürze zu Gunsten hiesiger Notleidender veranstaltet werden wird, eines ebenso starken Besuchs erfreuen möge, wie das gestrige Konzert.

Schluss der Fortsetzungslektüre ‚Griseldis‘, Roman von H. Courths-Mahler

Nr. 30, 05.02.1924

Anzeige:

Am Sonntag den 10. Februar [Violin-Konzert]
findet im Gasthaus zum ‚Gold. Adler‘ ein Violin-Konzert des blinden Virtuosen Gustav Hartmann aus Stuttgart unter Mitwirkung von Mimi Waiblinger-Strientz (Mezzo) Stuttgart statt. Am Flügel: Fräul. Hedwig Euchner, Stuttg.
Saalöffnung ½ 5 Uhr. Beginn 5 Uhr. Eintrittspreis mit Programm 1 Mk., nummerierter Platz 2 Mk. Kartenvorverkauf in C. Riethmüllers Buchhandlung.
Der Saal ist gut geheizt.

Ki-Li: Zirkus Gray Teil IV; Durch Kerker und Paläste von San Marco [...]
Sondereinlage: Chaplin als Kulissenschieber [...] Verstärkte Musik. Um vorteilhafte Plätze zu erhalten, wird den Besuchern empfohlen, die ½ 6 Uhr-Vorstellung zu besuchen.

Kleinanzeige:

Liederkranz. Singstunde nun Donnerstag (statt Mittwoch) 8 ½ Uhr im Lokal.
Nächsten Donnerstag zugleich Monatsversammlung.

Fortsetzungsbeitrag: Aus Weilheims Vergangenheit. Nach einer alten Chronik bearbeitet von Dr. M. Gottlieb.

Wendlingen [Heimatabend]

Am Samstagabend, 2. Febr., fand hier im ‚Trauben-Saal‘ ein Heimat-Abend statt. Er wurde veranstaltet von der hiesigen Ortsgruppe des Schwäb. Albvereins, sowie von den Gesangsvereinen ‚Eintracht‘ und ‚Gem. Chor‘. Wegen riesiger Beteiligung der hiesigen Bevölkerung musste am Sonntag den 3. Februar die Feier zweimal wiederholt werden. Der Heimatgedanke war das leitende Prinzip der Veranstaltung. Auch die kernigen Ansprachen der Vorstände Brodbeck und Strähle waren auf diesen Gedanken eingestellt. Männerchöre, gem. Chöre und allgemeine Gesänge wechselten mit schwäbischen Theaterstücken in bunter Folge ab. So fehlte es nicht an angenehmer Unterhaltung und bodenständigem Humor. Und da alle an den Aufführungen Beteiligten – Sänger, Sängerinnen und Spielende – ihr Bestes gaben, so musste auch der Veranstaltung ein voller Erfolg beschieden sein. Zum Teil geradezu glänzend wurden die schwäbischen Theaterstücke durchgeführt. Es war daher allen Anwesenden aus der Seele gesprochen, als Herr Pfarrer a. D. Helferich und Herr Schultheiß Kapp den Veranstaltern und allen Beteiligten herzlichen Dank für ihre Mühe sagten.

Kleinanzeigen:

Mandoline-Kurs. Am Mittwoch, 13. Febr. beginne ich mit einem frischen Kurs, wozu sich noch 2 Teilnehmer melden können bei Emil Schnepfle, Musikhaus

Alte, zersprungene oder abgespielte Grammophonplatten
kauft fortwährend Musikhaus Schnepfle.

Nr. 33, 08.02.1924

Stadt und Umgebung.

Die Lage des Arbeitsmarktes im Bezirk.

Mit Beginn des neuen Jahrs hat eine wesentliche Belebung des Arbeitsmarkts eingesetzt [...]

Anzeige:

Oberlenningen, Sonntag den 10. Febr., nachmittags 3 Uhr, findet im Saal zum ‚Adler‘ Konzert ausgeführt durch die Stadtkapelle Owen statt.
Eintrittspreis 30 Pfg. Hiezu ist jedermann freundlich eingeladen.

Nr. 34, 09.02.1924

Neue Fortsetzungslektüre: Das zerbrochene Fenster. Kriminalskizze von Liesbet Dill.

Nr. 35, 11.02.1924

Stadt und Umgebung.

Vaterländischer Abend

Zu einem 1. Vaterländischen Abend hatten auf Samstag abend die Vaterländischen Verbände eingeladen. Die Veranstaltung übte eine so große Anziehungskraft aus, dass der große ‚Adler-Saal‘, der sinnvoll dekoriert war, bis auf den letzten Platz besetzt war. Der Abend wurde eingeleitet mit einem schneidigen Eröffnungsmarsch unserer rührigen Stadtkapelle, die sich durch ihre Musikvorträge um die Verschönerung des Abends besonders verdient gemacht hat. Die Leitung des Abends lag in den Händen von Herrn Studienrat Meißnest, der in kurzen Einleitungsworten Sinn und Zweck der Veranstaltung erläuterte. Er wies darauf hin, wie groß die Not unseres geknechteten Volkes sei; dieser vaterländischen Not im Kreise Gleichgesinnter Ausdruck zu geben, dazu sei der heutige Abend veranstaltet worden. Unerträglich sei das, was uns von unseren Feinden auferlegt worden ist, nicht in einem Friedensvertrag, sondern in einem Friedensdiktat und deshalb sei es noch ein Zweites, das an diesem Abend zum Ausdruck kommen müsse, nämlich die Überzeugung, dass die Revision des Versailler Friedensvertrages ein unbedingtes Erfordernis sei, um wieder zu einigermaßen erträglichen Zuständen in unserem Vaterland zu kommen. Den Höhepunkt des Abends bildeten die Ausführungen von Herrn Alfred Roth (Stuttgart), des bekannten Vorkämpfers der deutsch-völkischen Sache.

[Wiedergabe des gesamten Vortrags: „Der völkische Gedanke, der einzige Rettungsweg aus Not und Tod zum deutschen Leben“]

Die Ausführungen des Redners lösten große Begeisterung aus und fanden lebhaften Beifall. Unter patriotischen Gesängen, den Vorträgen der Musik und geselliger Unterhaltung verlief auch der Rest des Abends in schönster Harmonie.

[vgl. Anzeige in Nr. 36 „Deutsch-Völkische treffen sich jeden Dienstag abend 8 Uhr in der ‚Linde‘“ mit Hakenkreuz-Symbol]

Violinkonzert Hartmann.

Das Violinkonzert des blinden Geigenkünstlers Gustav Hartmann hat sicher alle Besucher befriedigt. Das Programm war sehr reichhaltig und abwechslungsreich. Neben sicherer Bogenführung und Tonreinheit verfügt der Künstler über ein bedeutendes musikalisches Können und gute vielseitige Technik. Letztere kam besonders deutlich zum Ausdruck in einem Menuett von Mozart und in der neckischen Gavotte von Cosee, die ganz besonderen Anklang fanden. Die Zuhörer lauschten mit andächtiger Spannung dem prächtigen Spiel des blinden Künstlers und spendeten reichen Beifall, den Herr Hartmann zu verschiedenen Dreingaben veranlasst, die dankbar aufgenommen wurden. Bei dem Konzert wirkte noch mit Frau Mimi Waiblinger-Strienz (Mezzosopran). Auch sie hat sich, besonders mit dem meisterhaft vorgetragenen Winterlied, in die Herzen der Zuhörer hineingesungen und fand bei dem dankbaren und beifallsfrohen Publikum reiche Anerkennung. Die Klavierbegleitung lag bei Fräulein Euchner in guten Händen. Alles in allem: es war eine genussreiche Feierstunde, die uns Herr Hartmann und die übrigen Mitwirkenden bereitet haben.

Anzeige:

Frisch eingetroffen Grammophonplatten. Besonders empfehle ich Beethoven 9. Symphonie in 7 doppelseitigen Platten. Alte Grammophonplatten zum höchsten Tagespreis kauft Emil Schneppe, Musikhaus

Nr. 36, 12.02.1924

Owen, 11. Febr. Wenn in trüber Zeit edle Kunst auch auf dem Lande die Bürger erhebt, so ist das sehr zu begrüßen. Zum drittenmal in diesem Winter hat sie den Weg hieher gefunden, am 16. Dezember, wo die Nürtinger Lehrerseminaristen nebst einem gemischten Chor mit ihren Liedervorträgen uns erfreuten, am 1. Januar, wo unser einheimischer Liederkränz statt einer Vereinsweihnachtsfeier ein wohldurchdachtes Gesangskonzert zum Besten gab, und am gestrigen Sonntag, wo neben Vorträgen des Kirchenchors und eines Schülerchors die durch ihre Kinderlieder bestens bekannte Sängerin Fräulein Helene Kausler aus Reutlingen mit ihrer klaren und wohlgeschulten, trefflichen Stimme uns einen feinen Kunstgenuss bot. Den Zeitverhältnissen entsprechend war der gewählte Raum jedesmal unsere Stadtkirche. Möchte das Verständnis der Bürger für das Ideale dadurch immer mehr geweckt und der Sinn mancher, die mit der rauhen Alltagsorge allzusehr im Kampfe stehen, in das Reich des Schönen emporgehoben werden!

Anzeige:

Deutsch-Völkische [Abb. Hakenkreuz] treffen sich jeden Dienstag abend 8 Uhr in der ‚Linde‘ (Nebenzimmer rechts), lesen die ‚Reichssturmflagge‘ (Herausgeber Alfred Roth) od. den ‚Leuchtturm‘ v. Karl Rohm. Zu beziehen durch J. Weixler, Buchdruck.

Nr. 37, 13.02.1924

Weilheim, 12. Febr. (Volksbildung.) Herr Dr. Paillard sprach letzten Freitag in volkstümlicher Weise über wichtige Fragen der Gesundheitspflege. [...]

Kleinanzeige:

Sehr gutes Tafelklavier hat preiswert zu verkaufen.
Näheres Auskunftstafel.

Nr. 38, 14.02.1924

Buffalo Bill. [Film-Vorankündigung]

Die amerikanische Filmindustrie, die sich während des Krieges zu einer der bedeutendsten überhaupt entwickelt hat, nimmt zweifellos in der Herstellung mehrteiliger, sogenannter Sensationsfilme, den ersten Platz ein. Was ‚drüben‘ in dieser Beziehung geleistet wird, übertrifft alle europäischen Filme. Der Sensationsfilm und die kurze Grotteske sind die ureigene überall anerkannte Domäne der Amerikaner. Ein Württemberger, Carl Lämmle, ist der Begründer der ‚Universal-Film-Corporation‘, die in Holly-Wood, Kalifornien eine eigene Filmstadt schuf. [...]

Neue Fortsetzungslektüre: Die Liebachs-Mädeln. Münchner Roman von Emma Haushofer-Merk.

Anzeige:

Ki-Li-Rundfunk Buffalo Bill!! Das große kalifornische Reiterschauspiel! 6 Episoden, 36 Akte! Jugendliche haben Zutritt! [...] Zu jeder Episode: Eine amerikanische Groteske!

Nr. 40, 16.02.1924

Zur Neuinszenierung der ‚Räuber‘ von Adolf Barth.

Die Württembergische Volksbühne hat schon in ihrem ersten Spieljahr eine Aufführung von Schillers Räuber herausgebracht. Wenn nun der Regisseur heute an die Neueinstudierung des Werkes geht, so kann er natürlich nicht einfach die frühere Vorstellung übernehmen und neu aufwärmen. Er muss Rücksicht nehmen auf den derzeitigen Apparat, auf das veränderte Ensemble [...] [Voranzeige folgt]

Anzeigen:

Turn- und Sportverein v. 1861 Kirchheim-Teck. Sonntag, den 17. Februar [...] Familien-Abend mit TANZ, wozu wir die verehrl. Mitglieder herzlichst einladen. Der Ausschuss. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt!

Musikverein Kirchheim-Teck. Dienstag den 19. Februar im Adlersaal Großes Wohltätigkeitskonzert ausgef. v. Streich- u. Blesorchester (Richard Wagner-Abend) Leitung: Städt. Musikdir. W. Schneider Zum Besten der Armen und Notleidenden! Anfang punkt ½ 8 Uhr. Eintrittspreise: Numm. Platz 1 Mk., offener Platz 70 Pfg. Vorverkauf im Zigarren-geschäft Heinz ab heute Samstag mittag. – Der Wohltätigkeit sind keine Grenzen gesetzt.

Württ. Volksbühne Goldener Adler

Donnerstag den 21. Februar, abends ½ 8 Uhr: Die Räuber Schauspiel in 5 Aufzügen von Friedr. Schiller.

Freitag den 22. Februar, abends ½ 8 Uhr: Helden

Komödie in 3 Aufzügen von Bernard Shaw.

Preise der Plätze: 1. Platz 2 Mk., II. Platz 1.50 Mk., III. Platz 1 Mk.

Vorverkauf bei der Stadtkasse von Dienstag, 19. Febr., 8 Uhr, ab.

[Anzeige wiederholt]

Nr. 41, 18.02.1924

Kleinanzeigen:

Z.V. [Zitherverein] Dienstag präzis 8 Uhr Wiederbeginn der Probeabende im Lokal Hepperle zum ‚Rad‘. Dem Verein noch fernstehende Spielerinnen und Spieler sind freundlich eingeladen. Wer sich in der Jugendabteilung beteiligen will, kann sich um ½ 8 Uhr anmelden. Tr. [Trichtinger]

Radio-Apparate und Zubehör. Ziegler's elektr. Geschäft, Stuttgart, Alexanderstr. 28.

Nr. 42, 19.02.1924

Richard-Wagner-Abend. Es sei auch an dieser Stelle nochmals auf das heute abend im Adlersaal stattfindende Konzert des Musikvereins aufmerksam gemacht. Was der Musikverein uns bisher geboten hat, lässt hoffen, dass auch der heutige Abend allen Freunden guter Musik einen großen Genuss bereiten wird. Der Besuch des Konzerts ist umsomehr zu empfehlen, als die Einnahmen aus dem Konzert den Armen und Notleidenden unserer Stadt zugute kommen werden.

Anzeige:

Erfolgreicher Zither-Kurs

für Anfänger und Vorgeschriftene ab 1. März unentgeltlich. Zitherspieler, welche Freude am Zusammenspiel haben, werden gebeten, sich anzumelden. Mündliche Anmeldungen bis 25. Februar bei Herrn Büttner, Kornstr. 4.

Kleinanzeige:

B.G.V. Unsere nächste Singstunde muss auf Mittwoch, den 20. Febr., ½ 8 Uhr (Tyroler) verschoben werden. L.

Nr. 43, 20.02.1924

Anzeige:

Mandolinenspieler!

Nachdem einige Monate keine Proben mehr abgehalten wurden, hat sich der Zither-Verein nunmehr entschlossen, seine Proben wieder aufzunehmen. In einer neulich veröffentlichten Anzeige sucht der Dirigent auch Mandolinenspieler. Diese waren früher in großer Zahl vorhanden, wurden als 5. Rad am Wagen behandelt und haben sich infolgedessen losgelöst. Es ist deshalb jedem Spieler, der sich in der Mandolinemusik weiterbilden will, zu empfehlen, dass er sich einem solchen Verein anschließt, in dem speziell Mandolinemusik gehegt und gepflegt wird. H. K. [Hermann Kielnecker]

Statuten und Mitglieds-Karten, Programme und Plakate etc. für die verehrl. Vereine liefern schnell und billig A. Gottliebs & J. Oßwalds Buchdruckereien Kirchheim u. Teck.

Nr. 44, 21.02.1924

Der gegenwärtige Stand des Rundfunks.

Die Rundfunk A.G. und die Drahtlose Dienst A.G. hatten am Samstag Vertreter der Presse ins Voxhaus in Berlin geladen, um über den gegenwärtigen Stand des Rundfunkdienstes Aufschluss zu geben. [...] Immerhin besteht Aussicht, dass in aller nächster Zeit neben Berlin auch die größeren deutschen Städte, und zwar zunächst Stuttgart, München, Breslau, Hamburg, Frankfurt a. M., Leipzig und Königsberg eigene Sender erhalten werden. An dem Ausbau des besonders starken Berliner Senders wird mit Eifer gearbeitet, so dass demnächst mit der Übertragung von Konzerten der Philharmonie und der Oper begonnen werden soll. [...]

Richard-Wagner-Abend.

Unser Kirchheimer Musikverein zeigt eine erfreuliche Rührigkeit. Hat er uns erst vor kurzem in einem volkstümlichen Konzert schöne Proben seines Könnens dargeboten, so lieferte er in dem vorgestern im Adlersaal veranstalteten Richard Wagner-Abend einen neuen Beweis dafür, dass er aufs eifrigste bestrebt ist, mit nur guter Musik vor die Öffentlichkeit zu treten und dass das Orchester auch Anforderungen, wie sie Richard Wagner an seine Interpreten stellt, gewachsen ist. Wenn man berücksichtigt, dass das Orchester mit wenigen Ausnahmen aus Dilettanten besteht, die sich wöchentlich nur in einer Probe zusammenfinden, so verdient das am Dienstag abend Gebotene uneingeschränktes Lob. Der musikalische Leiter, Herr Musikdirektor Schneider, dirigierte mit Umsicht und Temperament und die Mitwirkenden gaben ihrerseits ihr Bestes. Für die Vortragsfolge als solche wäre es vorteilhafter gewesen, wenn die Stücke für Blasmusik auf beide Programmhälften verteilt gewesen wären und wenn beispielsweise die Schlachtmusik aus Rienzi oder die Tannhäuser-Phantasie den Schluss gebildet hätten. Dies ließ sich jedoch aus technischen Gründen nicht gut anders machen. Aus dem Programm selbst seien besonders hervorgehoben die Einleitung aus dem 3. Akt aus Lohengrin, das immer wieder packende Steuermannslied und Matrosenchor aus dem Fliegenden Holländer und die Tannhäuser-Phantasie, die rhythmisch sehr gut wiedergegeben wurden trotz großer technischer Schwierigkeiten. Walters Preislied aus Meistersinger und Feierliche Musik aus Parsifal stellten an das Blasorchester in bezug auf Feinheit und Vortrag hohe Anforderungen, denen aber durchweg Genüge geleistet wurde. Herr Musikdirektor Schneider und alle Mitwirkenden haben wärmsten Dank verdient und der Musikverein seinerseits kann mit voller Befriedigung auf dieses Konzert zurückblicken. Es wäre nur zu wünschen, dass sich immer mehr Musiktreibende dem Orchester, um das uns manch andere Stadt beneiden kann, zur Verfügung stellten. Auch der äußere Erfolg des Konzerts war ein guter; der Saal war bis zur letzten Reihe besetzt. Dies ist umso erfreulicher, als der Abend, wie bekannt, zu Gunsten der Notleidenden der hiesigen Stadt veranstaltet wurde.

Württ. Volksbühne. Heute abend halb 8 Uhr findet im Goldenen Adler die Aufführung von Schillers ‚Räuber‘ in vollständig neuer Inszenierung statt. Morgen abend halb acht Uhr folgt eine Aufführung von Bernard Shaws Komödie ‚Helden‘. [Mitwirkende; die ‚Blätter der Württ. Volksbühne‘ werden fortgeführt]

Nr. 45, 22.02.1924

Stadt und Umgebung.

Der Radio-Vortrag. Wir lesen in der ‚Göppinger Zeitung‘:

Am Montag sollte der gleiche Radio-Vortrag, wie er für Göppingen angekündigt war, in Aalen stattfinden. Auch dort erschien niemand. Inzwischen hat sich die Göppinger Polizeibehörde der Sache angenommen. [...]

Württ. Volksbühne. Heute abend halb acht Uhr [...]

die Württ. Volksbühne ihr diesmaliges Gastspiel im Goldenen Adler mit einer Aufführung von Bernard Shaws Komödie ‚Helden‘. Auf das zu dieser Aufführung neu erschienene Heft 7 des fünften Jahrgangs der ‚Blätter der Württ. Volksbühne‘ sei nochmals aufmerksam gemacht. Das Heft ist im Vorverkauf und an der Abendkasse zum Preis von 30 Goldpfennigen zu haben.

Die Räuber. Zur gestrigen Aufführung der Volksbühne.

Was der größte deutsche Dramatiker vor Schiller, was Lessing dem Drama gegeben hatte: feste, bedeutende Handlung, scharfe Charaktere, klare Sprache, und woraus ihm Bühnenwerke von wohlberechneter Wirkung entsprungen, dem gab Schiller noch Schwungkraft dazu Leidenschaft und Feuer. [...] Die Handlung des Stücks darf wohl als bekannt vorausgesetzt werden.

Und nun zur Aufführung. Die bühnentechnische Aufmachung, wie wir sie gestern zum erstenmal zu sehen Gelegenheit hatten, steht in krassem Gegensatz zu der bisher gewohnten Illusionsbühne, die zum Teil die Phantasie des Zuschauers verkrüppelt hat. Die neue Inszenierung Adolf Barths ist im allgemeinen nicht unglücklich ausgefallen, wenn uns auch einige Szenenbilder etwas zu stark stilisiert und modernisiert erscheinen wollten. Die Stilbühne begnügt sich mit dekorativen Andeutungen [...] Dieses System, das den Schauspieler ganz auf sich selbst stellt, muss unwillkürlich zur Verinnerlichung der Aufführung beitragen und hat außerdem den Vorzug, dass der ganze Apparat wesentlich vereinfacht wird. Dass gerade darauf eine Wanderbühne ganz besonderen Wert legen muss, liegt auf der Hand.

Was die Darstellung anlangt, so hat sie alle Kräfte eingesetzt, um eine stilvolle Aufführung herauszubringen, und das ist durchaus gelungen. Einzelne Szenen fanden eine Wiedergabe von hinreißender Wirkung, die Direktor Barth und den Künstlern alle Ehre machten. Nur etwas ist unliebsam aufgefallen, nämlich der tolle Sprachwirbel, den wir besonders am Anfang der Aufführung über uns ergehen lassen mussten und der so recht an die Zeit von Kainz erinnerte. Es unterliegt keinem Zweifel, dass gerade in den Räubern die in wildem Pathos dahinfließenden Worte des Dichters auch eine temperamentvolle Wiedergabe erfordern. Diese darf aber unmöglich so weit gehen, dass der Text vollständig in der Redeflut untertaucht und nicht mehr verstanden wird. Sehen wir von diesem Übelstand, der wie gesagt glücklicherweise nur zu Beginn der Aufführung störend empfunden wurde, ab, so hat die Darstellung nach jeder Hinsicht befriedigt. [Darsteller] Der aufrichtige und begeisterte Beifall des bis auf den letzten Platz besetzten Hauses, der die Künstler immer wieder auf die Bühne rief, war wohl verdient. [...]

Anzeigen:

Liederkranz Kirchheim Familienabend am Sonntag den 24. Februar 1924 im ‚Goldenen Adler‘ unter Mitwirkung der Humoristen H. Förtsch u. Frau aus Stuttgart und Vorträgen des Männerchors und Vereinsorchesters sowie Tanz. – Die Mitglieder nebst Angehörigen werden hiezu freundlichst eingeladen. Beginn ½ 5 Uhr. Saalöffnung 4 Uhr. Der Ausschuss. Nichtmitglieder, soweit nicht vom Verein besonders eingeladen, haben keinen Zutritt.

Musikverein Kirchheim-Teck. Tanz-Abend morgen Samstag im Lohrmannsaal Saalöffnung 7 Uhr. Der Ausschuss.

Nr. 46, 23.02.1924

„Helden“. Komödie in 3 Akten von Bernard Shaw.

Auch die gestrige Aufführung von Shaws ‚Helden‘ kann die Württ. Volksbühne als vollen Erfolg buchen. Die Aufnahme des Stücks war, so hatten wir wenigstens den Eindruck, eine geteilte. Shaw ist eben Shaw, der dem einen mehr, dem anderen weniger zusagt. [...] Die Inszenierung des Stücks war eine recht gute und noch vorteilhafter als am Abend zuvor. Auch die Darstellung ließ nichts zu wünschen übrig. Das Spiel war flott und die einzelnen Rollen sehr auf einander abgestimmt. [Darsteller]

- Anzeige:
 Verein für Bewegungsspiele Kirchheim u. T. [Tanz-Abend]
 Wir laden unsere Mitglieder zum Tanz-Abend für Sonntag, den 24. Februar im Hotel ‚Tyroler‘ freundlichst ein. Saalöffnung 6 Uhr. Beginn 7 Uhr. Der Ausschuss. Nur f. Mitglieder. Gäste können eingeführt werden.
- Nr. 48, 26.02.1924
 Anzeige:
 Ki-Li: Zola’s bekannter Roman im Film: Paradies der Damen
 6 große Akte. [...] Im Beiprogramm: „Fatty in der Klemme“.
 Kleinanzeigen:
 Guterhaltenes Klavier unter Preisangabe zu kaufen gesucht.
 Angebote unter I. K. an die Geschäftsst. ds. Bl.
 Volksbildung Kirchheim-Teck. Heute Dienstag, den 26. Febr., 8 Uhr in der Realschule: Frl. Math. Planck, ‚Schiller und die Not der Gegenwart‘. Hiezu ist jedermann herzlich eingeladen.
 Einige ältere Paare können noch an einer kleinen Privat-Tanzstunde teilnehmen. Anmeldung erbeten Nabernerstr. 28
- Nr. 49, 27.02.1924
 Seite 1: Der Beginn des Hitlerprozesses in München
 Stadt und Umgebung.
 Volksbildung. In verdienstvoller Weise hat der hiesige Ausschuss für Volksbildung Fräulein Mathilde Planck hierher gebeten. In einem anregenden Vortrag sprach die Rednerin über das Thema: ‚Schiller und die Not der Gegenwart‘. [Erläuterung des Freiheitsbegriffs] Wenn wir mit Schiller den Kampf des Edlen gegen das Alltägliche und Gemeine führen, dann dürfe uns um die Zukunft unseres Volkes nicht bange sein. – In Kürze wird Fräulein Planck einen zweiten Vortrag halten, auf den heute schon hingewiesen sei.
- Nr. 50, 28.02.1924
 Kleinanzeige:
 Zither-Kurs! Sämtliche Teilnehmer treffen sich am Freitag präzis 6 Uhr in der früheren Präparandenanstalt, zwecks Festlegung der Übungsstunden.
 H. Kielnecker.
- Nr. 51, 29.02.1924
 Kleinanzeige:
 Sehr gut erhaltenes Harmonium, 8 Register, setzt dem Verkauf aus.
 Gotth. Pfeiffer, Wendlingen, Köngenerstr. 148
- Nr. 52, 01.03.1924
 Lieder-Abend. [Fred Romberg]
 Am nächsten Mittwoch, 5. März wird uns im Adler-Saal der bekannte Münchener Opernsänger Fred Romberg, der sich mit seiner hervorragend schönen und großen Tenorstimme auch im Württembergischen und über die Grenzen des Landes hinaus schon bedeutende Erfolge errungen hat, [Zeile doppelt, Druckfehler] schönes Programm seine Anziehungskraft auf die Freunde edler und dabei volkstümlicher Musik sicherlich nicht verfehlen wird. [sic]. Besonders erfreulich ist, dass neben Beethovens unsterblicher ‚Adelaide‘ und einem der schönsten Lieder von Wolf und R. Strauß einer der feinsten Zyklen Schumannscher Lieder, die ‚Dichterliebe‘ (Text von H. Heine) zum Vortrag kommen. [sic] [...] Den Klavierpart hat cand. rer. nat. Kurt Dieterich aus Ludwigsburg übernommen, der, obgleich kein Musiker von Beruf, schon des öfteren im In- und Ausland mit Konzerten an die Öffentlichkeit getreten ist. Karten zu 2 und 1 Mark und Programm in der Buchhandlung Riethmüller und an der Abendkasse.
 Ein Charakterbilder-Vortrag über „Die Seele des Weibes und der Charakter des Mannes“ von dem bekannten psycholog. Schriftsteller D. Ammon findet am Dienstag, den 4. März, abends 8 Uhr im ‚Tyroler‘ statt. Der Vortrag wird über die Veranlagung des Menschen wichtige Aufschlüsse geben und an Hand von Charakterbildern wird erklärt, wie die Charaktere in der Ehe zusammenpassen, welche Talente sich aus der Kopfform erkennen lassen [...] [Anzeige folgt]

Anzeige:

Hotel ‚Tyroler‘, Dienstag den 4. März abends 8 Uhr.



Nr. 53, 03.03.1924

Öffentl. Charakterbilder-Vortrag von D. Ammon, psych. Schriftsteller
Die Seele des Weibes und der Charakter des Mannes [...] Von den Regeln eines
glücklichen Zusammenlebens. Unglückliche Ehen und wie man sie erträglicher ge-
staltet. Wunschkraft-Rätsel der Frauenseele. Nach dem Vortrag:

Charakterbeurteilung nach Kopfform und mitgebrachten Handschriften. [...]

Seite 1: Deutsche in Not! Pfalz-Not! Rheinland-Not! [...] Gebt reichlich für
das Pfalz- u. Rheinopfer. [Spendenkonten]

Der Hitler-Prozess. [fortgesetzt]

Stadt und Umgebung.

Der Kampf um den Rhein.

Eine erhebende Feier war die anlässlich des Pfalztags vom Oberamt und dem Aus-
schuss für Volksbildung einberufene Versammlung. Sie wurde von Oberamtmann
Gauger mit einem kurzen Hinweis auf die Bedeutung des Pfalztags eröffnet; hierauf
ergriff Stud.-Rat Lau das Wort zu einem groß angelegten Vortrag über den Kampf
um den Rhein [Wiedergabe des Vortrags mit geschichtlichem Rückblick und politi-
scher Botschaft] Durch starken Beifall zeigten die zahlreichen Zuhörer – die Jugend
hätte stärker vertreten sein sollen –, dass sie Herrn Lau für den klaren, zu Herzen
gehenden Vortrag sich zu großem Dank verpflichtet fühlten. Schöne Lichtbilder
machten die verschiedenen Grenzverschiebungen deutlich und gaben in prächtigen
Baudenkmalern ein Bild der kerndeutschen Kultur im Rheintal. Bürgergesangverein
und Liederkranz sangen je ein Rheinlied, die Versammlung stimmte die Wacht am
Rhein an, u. nach einem Schlusswort des Vorsitzenden ließen die beiden Gesangver-
eine noch das zündenden Deutschlandlied erschallen. So gestaltete sich der Pfalztag
zu einer – im besten Sinn des Wortes – vaterländischen Feier.

Liederabend. Wir möchten heute schon darauf hinweisen, dass am Samstag
den 15. ds. Mts., abends 8 Uhr, Herr Eugen Schürer (Kirchheim, Tenor) mit Fräulein
Stetzler (Stuttgart, Sopran) einen Lieder- und Duetten-Abend verschiedener Kompo-
nisten im Adlersaal veranstaltet. Die Klavierbegleitung hat Herr Max Lang, Kapell-
meister und Komponist in Stuttgart, übernommen.

Anzeigen:

Kirchheim-Teck Adler-Saal Mittwoch den 5. März [...] Lieder-Abend

Fred Romberg, München (Tenor)

Am Flügel Kurt Dieterich (Ludwigsburg)

Schumanns ‚Dichterliebe‘ und Lieder von Beethoven, Wolf und R. Strauss.

Karten zu 2.– u. 1.– Mk. und Programme in der Buchhandlung Riethmüller
und an der Abendkasse. [Anzeige wiederholt]

Fortuna. Heute Montag Singstunde 7 Uhr gemischter Chor,

8 ½ Uhr Männerchor, Trauergesang.

Nr. 54, 04.03.1924

Anzeige:

Konzert mit Illumination heute abend von ½ 8 bis 11 Uhr

Café Beißwenger.

Große Anzeige:

Mädchen für Private und Landwirtschaft, Zimmermädchen u. Köchinnen
in Herrschaftshäuser und Hotels, Servierfräulein, Lauffrauen sowie jüngere Hilfsar-
beiterinnen fortwährend gesucht [...] Bezirksarbeitsamt Kirchheim-Teck.
Unentgeltliche Stellenvermittlung.

Nr. 57, 07.03.1924

Stadt und Umgebung.

Liederabend Romberg-Dieterich. Der lange Winter 1923/24 hat uns nicht viel Konzerte gebracht. Umso dankbarer sollten wir für solche Gelegenheiten sein, gute Musik zu hören, wie sie uns vergangenen Mittwoch durch zwei auswärtige Künstler geboten wurde. Leider waren nur die nummerierten Plätze im Adlersaal ordentlich besucht. Dies hat vielleicht die Stimmung der Vortragenden anfangs etwas beeinflusst. Im ganzen darf gesagt werden, dass Sänger und Klavierspieler vorzüglich aufeinander eingestellt waren. Herr Romberg besitzt eine schöne, wenn auch nicht sehr umfangreiche Tenorstimme und trug die Lieder von Wolf und Strauß, die ihm offenbar besonders gut liegen, mit feiner Einfühlung vor. Bei den Schumannschen Vertonungen von Heines Dichterliebe hätten wir z. T. eine mehr romantisch-melodische Auffassung statt des manchmal zu deklamatorischen Vortrags gewünscht. Heine hat freilich auch in zweien der gewählten Lieder seine ironisch-weltschmerzliche Maske, und man weiß oft nicht recht, was ihm eigentlich ernst ist. Aber Schumann hat die ‚Dichterliebe‘ eben ernsthaft-romantisch vertont und diese Auffassung sollte bei der Wiedergabe deutlicher festgehalten werden. – Herr Dieterich, der am Flügel saß, ist ein vorzüglicher Begleiter, und so kamen die klangvollen Akkorde z. B. in dem vielgehörten Liede ‚Im Rhein, im heiligen Strome‘ wie ein prachtvoll-feierliches Glockenspiel im Zusammen tönen von Herrn Rombergs edler Stimme mit dem Kaimflügel heraus. Auch im Alleinspiel zeigte der Pianist meisterhafte Beherrschung seines Instruments, schönen, weichen Anschlag und feine Empfindung. Vielleicht hätte er etwas mehr Temperament aufgebracht, wenn er die Chopinsche Polonaise nicht auswendig vorgetragen hätte. Die Zuhörer dankten den Künstlern durch reichhaltigen Beifall, so dass diese am Schluss noch ein Straußsches Lied als Dreingabe spendeten.

Radiovortrag. [Ankündigung einer Vortragsveranstaltung zum Thema Radiotelefonie]

Nr. 58, 08.03.1924

Anzeige:

Radio-Apparate mit Zubehör beziehen Sie am vorteilhaftesten von erster Spezialfabrik. – Demnächst eintreffende behördlich zugelassene Apparate werden ohne Kaufzwang im Vorführungsraum gezeigt. Konrad Lutz, Marktstr. 40 Telephone 266.

Nr. 60, 11.03.1924

Anzeigen:

Lieder-Abend Samstag den 15. März 1924 abends 8 Uhr im Saale des ‚Goldenen Adler‘ Lieder-Abend von Fräul. B. Stetzler, Stuttgart (Sopran) und Herrn Eug. Schürer, Kirchheim (Tenor) Lieder und Duette von Beethoven, Schubert, Schumann, Brahms, Strauß und Lang. Eintrittspreise: Numm. Plätze zu Mk. 2.– und Mk. 1.20 einschl. Steuer. [Nr. 62: am Flügel Max Lang]

Evang. Bund [...] Sonntag den 16. März, abends pünktlich 8 Uhr, im Gemeindehaus Vortrag von Herrn Pfarrer Leitz, Rosswälden: „Zur konfessionellen Zeitlage“. Außer den Mitgliedern sind alle evangelischen Gemeindeglieder herzlich eingeladen.

N.S.D.A.P. Heute Dienstag abend punkt 8 Uhr Mitglieder-Zusammenkunft in der Linde. Wichtige Tagesordnung! Vollzähliges und pünktliches Erscheinen ist erwünscht! Der Ausschuss.

Für Konfirmanden empfehle ich gute christl. Bücher, schöne Gesangbücher u. Patenbriefe mit farbigen Bildern, ferner als Geschenke für Ostern, Verlobungen, Hochzeiten usw. schöne Erzählungen für Jung und Alt und nur künstl. Bilder K. Köble, Mal-Atelier, Dettingen-Teck, Gartenstr. 16. Vergrößerungen nach jeder Photographie.

Ki-Li: Ein neues Aufsehen erregendes Kolossalwerk des Hauses William Fox, New-York: Gerti's Leiden (Das Pflegekind), Drama aus dem Leben, 5 Akte [...] Dazu die Fox-Komödie Löwenparade, Zweiakter.

Kleinanzeige:

Geige zu verkaufen oder auszuleihen. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 62, 13.03.1924

Anzeigen:

Dramatischer Verein ‚Theodor Körner‘. Sonntag, 16. März, abends 7 Uhr im ‚Tyroler-Saal‘ Die Weiber von Schorndorf historisches Lustspiel von A. Wechsler. Eintrittspreise: für Mitglieder numm. 80 Pfg., unnumm. 50 Pfg., für Nichtmitglieder numm 1.– Mk., unnumm. 70 Pfg. Vorverkauf von numm. Plätzen bei J. Wall. Kassenöffnung 6 Uhr.

Vortrag am Freitag abend 8 Uhr im Gemeindehaus von Missionar Zeeb über: „Bilder aus der Missionsarbeit der Brüdergemeinde“. [...]

Nr. 63, 14.03.1924

Anzeigen:

Heilsarmee. Heute Freitag den 14. März [...] findet im Saale des Gasthofes zum Deutschen Haus eine Versammlung mit Filmvorführung ‚Passions-spiele‘ statt. Eintritt 40 Pfg. – Nachmittags 5 Uhr für Kinder. Eintritt frei.

Gesangverein Fortuna [Volkslieder-Konzert]

Mitglied d. Deutsch. Arbeiter-Sängerbundes. Sonntag, 16. März, nachmittags ½ 5 Uhr, im Adlersaal Volkslieder-Konzert

Mitwirkende: Konzertsänger Widmann, Nürtingen, Herr Gessmann, Esslingen, am Flügel, Männerchor, Gem. Chor. Eintritt 80 Pfg. Saalöffnung 4 Uhr. Vorverkauf in beiden Konsumvereinsläden.

Infolge leichter Erkrankung von Herrn Eugen Schürer muss der für nächsten Samstag abend festgelegt Liederabend Stetzler-Schürer auf Mittwoch, den 19. März verschoben werden. [...]

Nr. 64, 15.03.1924

Große Voranzeige:

Montag abend 8 Uhr im Adlersaal in Kirchheim-Teck [Veritas vincit]

Veritas vincit (Die Wahrheit siegt), Der große Prunkfilm in 10 Akten – Altertum, Mittelalter, Neuzeit – Einmalige Wiederholung der vor 3 Jahren mit beispiellosem Erfolg stattgefundenen Vorführung! [...] Verstärkte Musik!

Nr. 65, 17.03.1924

Beerdigung von Albert Rohrer. Ein ungewöhnlich großer Leichenzug bewegte sich am Samstag nachmittag zum stillen Friedhof, während vom Rathausturm feierliche Trauerklänge der Blasabteilung des Musikvereins ertönten. An der Spitze des Zugs hatten sich die Arbeiterschaft der Gebrüder Rohrer, dann die Altersgenossen und der Liederkranz aufgestellt. [Nachruf] die Trauerfeier auf dem Friedhof war umrahmt von Gesängen des Liederkranzes. [...]

Anzeige:

Ausgerechnet Bananen der neue Schlager, sowie alle and. Neuerscheinungen kaufen Sie im Musikhaus Schneppe. Auf Wunsch werden jedem Kunden die schönsten Stücke zur Ansicht mitgegeben.

Nr. 67, 19.03.1924

Konzert des Arbeitergesangvereins Fortuna.

Am Sonntag den 16. März veranstaltete der Arbeitergesangverein Fortuna in dem idealen Adlersaal ein Volksliederkonzert. Das Programm war mit Liebe und Geschmack zusammengestellt. Dafür zeugen Namen wie Schubert und Silcher. Der Männerchor hielt sich wacker, wenn auch eine kleine Ermüdung und Verstimmung fühlbar war. Letzteres war verständlich, wenn die Sänger nach mühevoller Arbeit den schlechtbesetzten Saal sehen mussten. Der gemischte Chor, der über gute Stimmen verfügt, brachte seine Lieder mit wohltuender Frische zum Vortrag. Es seien da besonders erwähnt: ‚Ännchen von Tharau‘ und ‚Wenn die Blümlein draußen zittern‘; ‚Leise, leise, fromme Weise‘ hätte noch mehr pianissimo haben dürfen. Dasselbe muss auch dem Männerchor gesagt werden. Das Material ist dazu da. Es ließe sich ja noch manches kritisieren. Das kann man bei den besten Vereinen, wenn es sich um Volkslieder handelt. Diese erfordern oft mehr Mühe und Arbeit und Verständnis, als man allgemein annimmt. Eine der wichtigsten Aufgaben eines Arbeitergesangvereins ist es, das Volkslied zu pflegen. Vielleicht kann an dieser Stelle gesagt werden, dass der Verein, wenigstens was die Zahl der Sänger anbetrifft, für Kirchheim viel zu klein ist. Jeder stimmbegabte Arbeiter sollte der Gesangssache dienen. Ist es doch die Musik, die den Menschen die Alltagsorgen vergessen lassen. Das werden alle die wackeren Sänger zugeben, die unter der Leitung ihres unermüdlischen Dirigenten, Herrn Hauptlehrer Weber, manchen Abend für ihr Konzert

geopfert haben. Möge sich der Verein nicht beirren lassen, sondern auf dem Weg weiterschreiten. Eine schöne Abwechslung brachten die im Volkston gehaltenen Lieder des Konzertsängers Herrn Wiedmann aus Nürtingen, der ja in Kirchheim nicht mehr unbekannt ist. Jedermann, der seine sympathische Stimme und seinen beseelten Vortrag kennt, wird sich immer wieder freuen, ihn zu hören. Die Begleitung lag in besten Händen; denn Herr Geßmann aus Esslingen spielte meisterhaft. Seine Sicherheit und Feinheit des Spiels konnte besonders auch bei der Begleitung des Violinsolos ‚Eine kleine Nachtmusik‘ von Mozart bewundert werden. Herr Hörz aus Dettingen holte aus seiner Violine alles heraus. Hoffentlich lässt er sich in Kirchheim noch öfters hören. Alles in allem war die Veranstaltung trotz des schlechten Besuchs ein Erfolg. Alle Mitwirkenden können das beruhigende Bewusstsein haben, getan zu haben, was in ihren Kräften stand. rd.

Volksbildung. Nächsten Freitag, den 21. März, wird im Zeichensaal der Realschule Herr Gewerbeschulrat Ing. Schlunck (Ulm) über ‚Städtebaukunst im Wandel der Zeiten‘ sprechen.

Anzeige:

Mundharmonikas in allen bekannten Marken, wie Hohner, Weiß, Koch usw. von Mk. 12.– bis Mk. 4.– in großer Auswahl Musikhaus Schnepfle.

Nr. 68, 20.03.1924

Stadt und Umgebung.

Liederabend. [von B. Stetzler und E. Schürer]

Der gestern vor einer verhältnismäßig zahlreichen Zuhörerschaft sich abwickelnde Lieder- und Duettabend von Fräulein B. Stetzler, Sopran, Herr E. Schürer, Tenor, und Herr M. Lang, Klavier, hätte auch das Motto tragen können: Der Liebe Lust und Leid, der Liebe Glück und Freud! Durch die fein erlesene Vortragsfolge zog sich dieser Gedanke wie ein roter Faden. Zugleich aber bot das Programm, mit Beethoven und Schubert beginnend, über Schumann und Brahms bis zur Gegenwart mit R. Strauß und M. Lang fortschreitend, ein Bild der Entwicklung des deutschen Liedschaffens. – Herr Schürer ließ aus dem Zyklus ‚An die ferne Geliebte‘ von Beethoven eine wunderbare Mannigfaltigkeit des Ausdrucks ertönen. Die Texte und die Melodien griffen unmittelbar ineinander über, wie die schnell wechselnden Empfindungen des einsamen Liebenden. Eine Fülle leuchtender Schönheit quoll uns aus den Schubertliedern (Fräulein Stetzler) entgegen und eine heitere Welt voll Sonnenglanz, jugendfrohen Mutes und kecken Humors tat sich uns in den Schumannschen Duetten für Sopran und Tenor auf. Neben dem elegisch gefärbten ‚Auf dem Kirchhof‘ und dem in wundervolle Bögen der Linienführung eingespannten ‚O liebliche Wangen‘ von Brahms, brachte Herr Schürer das mit Größe und Schwung gesungene Straußsche Lied ‚Wie sollten wir geheim sie halten‘ zu tiefer Wirkung. Die von Brahms großartig gearbeiteten Natur- und Nachtbilder (Mainacht, Unbewegte laue Luft, Auf dem See) führte Fräulein Stetzler in ihrer vollen Schönheit vor. In den Langschen Duetten endlich, welche den modernen Komponisten verrieten und ‚hohe‘ Anforderungen an das Können stellen, vereinigten sich die beiden frischen Stimmen in jugendlichem Temperament zu prächtigem Zusammenklingen, besonders in den charaktervollen ‚Abendglocken‘. Herr Schürer entledigte sich seiner Aufgabe mit großem Geschick und zeigte, was ein intelligenter Sänger durch fleißiges Studium erreichen kann. Ein ganz bedeutender Fortschritt ist seit seinem vorjährigen Auftreten zu buchen. Zu seiner hellen, weichen, ausgeglichenen Stimme, die an Kraft noch etwas gewinnen darf, gesellte sich ein lebhaft durchdachter Vortrag, der den mit rechtem und reichem Empfinden ausgestatteten Tenor erkennen ließ. Fräulein Stetzler ist im Besitz eines sympathischen, auch in guter Schule ausgebildeten Soprans, der rasch und leicht sich auf helle oder dunkle Färbung einstellt. Ihr Vortrag war ungekünstelt, warm und geschmackvoll. Der Atembehandlung ist noch besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Reicher Beifall lohnte die herrlichen Darbietungen. Herr Max Lang, der hier bereits gut eingeführte Komponist, der sichere und bewährte Begleiter, trug durch sein Spiel viel mit bei zu den guten Eindrücken des Abends. Den ‚Sängern der Liebe‘ aber zu weiterem Streben ein herzliches ‚Glück auf!‘

- Nr. 69, 21.03.1924 Anzeigen:
Buffalo Bill. Überaus spannendes u. abenteuerliches Wild-Westdrama größten Stils in 6 großartigen Schlussakten [...] Hiezu als Beiprogramm: Queenie geht zur Schupo Amerikanisches Lustspiel in 2 Akten. Verstärkte Musik.
Stadtkirche Nürtingen. [Messe in G]
Am Sonntag, 23. März 1924, nachm. 4 Uhr Aufführung des Musikvereins:
Messe in G für Chor, Orchester und Orgel von Schubert und kleinere Solovorträge.
Solisten: E. Tester, (Sopran), W. Blind (Tenor), E. Wiedmann (Bass); Leitung und Orgel E. Kunz. Eintrittspreise: Nummerierter Platz auf der Mittelempore 1.50 Mk., nummerierter Platz im Mittelschiff 1 Mk., unnumm. Platz 50 Pfg. (je einschließlich Textprogramm).
- Nr. 70, 22.03.1924 Sonderseite „Für die Frauenwelt“: 110-jähriges Jubiläum der Nähmaschine; Die Mutter als Helferin des Arztes; Mütter und Töchter am Scheideweg
Anzeige:
Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern kaufen Sie am besten im Musikhaus Schnepfle. Infolge günstigen Einkaufs auf der Leipziger Messe äußerst niedere Preise.
- Nr. 71, 24.03.1924 Der Zitherverein wird nach längerer Pause am kommenden Sonntag wieder an die Öffentlichkeit treten. Dafür wird er aber etwas Außergewöhnliches bieten, worauf wir Musik- und Gesangsfreunde heute schon aufmerksam machen wollen. Dem Z.-V. ist es gelungen, auswärtige belangreiche Kräfte zu gewinnen, darunter einen rühmlich bekannten Zithervirtuosen, Herrn Heinz Mönch aus Aachen. Ferne den in der Musik auf der Höhe stehenden Zitherverein Ebersbach, die Singvögel von Esslingen, die Gesangsabteilung des Zitherkranzes Esslingen. Diese traten u. a. schon mit großem Erfolg auf in Ebingen, Mannheim, Karlsruhe, Frankfurt, Nürnberg usw., wir werden noch näher darauf eingehen. Der Z.-V. hat enorme Kosten auf sich genommen und trotzdem den Eintrittspreis so nieder als nur möglich gehalten. Es wird empfehlenswert sein, sich beizeiten einen Platz zu sichern im Vorverkauf, Musikhaus Schnepfle, dortselbst sind auch Programme zu haben. Im Schaufenster von Hrn. Battenschlag sind Bilder von einem Teil der Mitwirkenden ausgestellt. [Anzeige in Nr. 72]
Aufruf von Reichsbanknoten. Die Reichsbanknoten zu 5 Billionen Mark sind zum 1. April 1924 zur Einlösung aufgerufen. Diese Noten verlieren am 5. April 1924 ihre Eigenschaft als gesetzliches Zahlungsmittel.
Anzeige:
Völk.-soz. Block [Hakenkreuze] Dienstag den 25. März [...] Vortrag von Herrn E. Siegel, Tübingen. Thema: „Die Bedeutung des Hitler-Ludendorff-Prozesses“ oder: „Dunkle Mächte“ Jedermann willkommen! Eintritt frei!
- Nr. 72, 25.03.1924 Seite 1: Der Hitler-Prozess. [Fortsetzung]
Anzeige:
Zitherverein Kirchheim-Teck. [Großes Konzert]
Sonntag den 30. März 1924 im Saale des Goldenen Adler Großes Konzert unter gütiger Mitwirkung des Zithersolisten Herr Heinz Mönch aus Aachen, der Gesangsabteilung des Zitherkranzes Esslingen, sowie des Zithervereins Ebersbach a. F. Saalöffnung ½ 5 Uhr. Anfang 5 Uhr. [Kartenvorverkauf] [Anzeige wiederholt]
- Nr. 73, 26.03.1924 Völkisch-sozialer Block. Die gestrige Versammlung im Adlersaal hatte sich eines starken Besuches zu erfreuen. In seiner Begrüßungsansprache wies Herr Dipl.-Ing. Röhm darauf hin, dass der völkisch-soziale Block, bestehend aus der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei und der Deutschen Arbeiterpartei, welche letztere in der Verbotszeit gegründet worden ist, auf absolut völkischer und sozialer Grundlage stehe. [Wiedergabe der Ansprache] Da zur Diskussion keine Wortmeldungen vorlagen, fand die Versammlung nach einem kurzen Schlusswort des Redners ihr Ende.
Ötlingen, 24. März. [Familienabend der Freiwilligen Feuerwehr]
Am letzten Samstag abend 8 Uhr hielt die Freiwillige Feuerwehr im Gasthaus zum Rössle ihren Familienabend ab. [Begrüßung] Neben Deklamationen von Gedichten

in schwäbischer Mundart wurden einige Couplets und Lieder vorgetragen. Herr Schultheiß Spindler lud nun zu einer Reise an den Bodensee ein, welche auch durch Vorführung von Lichtbildern sogleich ausgeführt wurde. [...] Nach Abwicklung des Programms kam die Jugend mit einem Tänzchen zu ihrem Recht. [...]

Weilheim, 25. März. (Volksbildung) Der Lichtbildervortrag des Herrn Hauptlehrers Hinderer handelte vom Allerneuesten, vom Radio, dem Wunder der Gegenwart. [...] Herr Hinderer erläuterte an der Hand zahlreicher Lichtbilder die wissenschaftlichen und technischen Grundlagen dieser neuesten und weltbewegenden Erfindung, die Raum und Zeit überwindet. Dabei kam auch ihre große Zukunftsbedeutung für alle Gebiete menschlicher Kultur zum Ausdruck. Es mag nicht lange mehr anstehen, bis man auch in Weilheim sich diese neue Erfindung zunutze machen kann.

Nr. 74, 27.03.1924

Stadt und Umgebung.

Konzert. Am nächsten Sonntag wird der hiesige Musikverein im Tyroler wieder eines seiner so gern besuchten volkstümlichen Streichkonzerte veranstalten, worauf heute schon hingewiesen wird.

Zitherverein. (Einges.) Wir möchten nochmals auf das große Konzert des Zithervereins hinweisen. Da auch der Ebersbacher Zitherverein mitwirkt, so sei hier kurz ein Loblied, das die ‚Ebersb. Zeitung‘ singt, angeführt [...]

Nr. 75, 28.03.1924

Stadt und Umgebung.

Bismarckfeier. Am nächsten Dienstag, 1. April, dem Geburtstag des Schöpfers des Deutschen Reiches, wird die Bürgerpartei (Deutschnationale Volkspartei) eine öffentliche Bismarckfeier veranstalten. Herr Landtagsabgeordneter Dr. Beißwänger wird dabei die Festrede halten; außerdem haben einheimische musikalische Kräfte ihre Mitwirkung zugesagt. [Anzeige in Nr. 76]

Anzeigen:

Musikverein Kirchheim-Teck. [Volkstümliches Streich-Konzert]

Am Sonntag den 30. März, abends 8 Uhr, im Tyrolersaal Volkstümliches Streich-Konzert Saalöffnung 7 ½ Uhr. Mitgliedskarten berechtigen zum freien Eintritt, Nichtmitglieder bezahlen 1 Mk.

Turn-Verein Ötlingen (E.V.) [Frühjahrs-Unterhaltung]

Mitglied des Arb.-Turn- u. Sportbundes Am Sonntag, den 30. März hält der Verein seine Frühjahrs-Unterhaltung mit reichhaltigem Programm in der Turnhalle ab, wozu Freunde u. Gönner der Turnsache freundl. eingeladen werden.

Turnhalleöffnung 2 Uhr. Beginn ½ 3 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

Nr. 76, 29.03.1924

Anzeigen:

Dienstag den 1. April, abends 8 Uhr, im Tyrolersaal Bismarckfeier veranstaltet von der Württ. Bürgerpartei (Deutschnationale Volkspartei) unter gütiger Mitwirkung des Ötlinger Quartetts. Rede: Landtagsab. Dr. Beißwänger „Bismarck und das neue Reich“. Alle deutschen Männer und Frauen sind herzlich willkommen.

[Wiedereröffnung von Gastwirtschaften: Friedrich Frosch zur ‚Teck‘ in Dettingen, Karl Gölz zur ‚Krone‘ in Bissingen, Wilhelm Jauß [Kirchheim?]]

[Violinen] Da ich in nächster Zeit einen größeren Posten Violinen hereinbekomme, habe ich mich entschlossen, vom 29. März bis 5. April auf sämtliche Violinen 10% Rabatt zu gewähren. Benützen Sie die günstige Gelegenheit und kaufen Sie so lange der Vorrat reicht, im Musikhaus Schnepfle.

Besichtigen Sie bitte mein Schaufenster.

Nr. 77, 31.03.1924

7. Streichkonzert des Musikvereins.

Das gestern im Tyrolersaal stattgehabte volkstümliche Streichkonzert des Musikvereins hat, wie zu erwarten war, zahlreiche Zuhörer angelockt. Der Saal war voll besetzt. Die Leistungen des Orchesters waren auch gestern wieder recht gut, sie haben erneut gezeigt, dass sich Herr Musikdirektor Schneider und sein Vereinsorchester alle Mühe geben, der Streichmusik eine würdige Pflegestätte zu bereiten. Eröffnet wurden die Darbietungen mit einem schneidigen Marsch von Blankenburg. Der erste Teil des Programms, das außer der Ouvertüre zu ‚Titus‘ noch einen Wald-

teufelschen Konzertwalzer aufwies, erreichte seinen Höhepunkt in der Phantasie aus der Oper ‚Der Barbier von Sevilla‘, die von Herrn und Frau Schneider meisterhaft wiedergegeben wurden und viel Beifall fanden. Freudige Aufnahme wurde auch dem immer wieder gern gehörten Vorspiel zu ‚Carmen‘ und dem gemütvollen Volkslieder-Potpourri von Kohlmann zuteil. Eine gute und temperamentvolle Wiedergabe erfuhr der Schlussmarsch ‚Hoch Heidecksburg‘ von Herzer, der so starken Beifall auslöste, dass sich das Orchester, dem für seine Darbietungen voller Dank gebührt, wohl oder übel zu einer Dreingabe verstehen musste.

Nr. 78, 01.04.1924

Konzert. [des Kirchheimer Zithervereins]

Das am letzten Sonntag vom hiesigen Zitherverein im ‚Goldenen Adler‘ veranstaltete Konzert hatte sich eines guten Besuches zu erfreuen. Schon das erste Stück ‚Unterm Banner schwarz-rot-gold‘ von Hauser, das vom Zitherverein Kirchheim flott vorgetragen wurde, zeigte, dass der Verein unter der rührigen Leitung seines Dirigenten wieder ganz auf der alten Höhe ist. Die von der Gesangsabteilung des Zitherkranzes Esslingen vorgetragene Gesangsstücke fanden großen Beifall und die Sänger mussten sich nach jedesmaligem Auftreten zu einer Dreingabe verstehen. – Herr Heinz Mönch als Solist zeigte uns, was für herrliche Klänge ein Künstler aus der Zither hervorlocken kann. Gleich bei seinem ersten Stücke ‚Was die Isar rauscht‘ hatte Herr Mönch die Zuhörer, welche in atemloser Spannung lauschten, in seinen Bann gezogen. Besonders das Zithersoli [sic] ‚Aus vergangenen Zeiten‘, welches von Herrn Mönch in vollendet künstlerischer Weise zum Vortrag gebracht wurde, machte auf die Zuhörer einen überwältigenden Eindruck. Vom Zitherverein Ebersbach, der in freundschaftlicher Weise sich an dem Konzert beteiligte, sei besonders hervorgehoben ‚Carmen Silva‘, Andalusisches Intermezzo von Kollmauck, das sehr gut zu Gehör gebracht wurde und welches zeigte, dass der Ebersbacher Zitherverein auf voller Höhe steht. Alles in allem kann der hiesige Zitherverein mit dem Erfolg des Konzerts zufrieden sein und die Besucher werden wohl ein jeder befriedigt an den genussreichen Abend zurückdenken.

Kleinanzeigen:

Liederkranz. Heute Dienstag Singstunde 1. Tenor punkt ½ 8 Uhr, andere Stimmen 8 Uhr. Bl.

Fortuna. Unsere Singstunden

finden von jetzt ab bei Mitglied Grimm am Ziegelwasen statt und zwar: Gem. Chor: Dienstag. Männerchor: Mittwoch je abends 8 Uhr. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen Ehrensache. Für Neueintretende jetzt noch günstigste Zeit, da mit den Vorbereitungen zum Sängerfest Esslingen begonnen wird.

Nr. 79, 02.04.1924

Stadt und Umgebung.

Bismarckfeier. [Bericht über die Feier der Bürgerpartei]

Unter großer Beteiligung veranstaltete gestern abend die Bürgerpartei im Tyroler eine schlichte, aber würdige Bismarckfeier. Das Lied ‚Ewig liebe Heimat‘, stimmungsvoll vorgetragen vom Ötlinger Quartett, bildete den richtigen Auftakt für die Feier, die, wie Herr Studienrat Meißnest in seinem Begrüßungswort ausführte, den gemeinsamen Willen zum Ausdruck bringen sollte, dass wir, allem zum Trotz, an dem geeinigten Deutschland, der großen Schöpfung unseres Altmeisters Bismarck, festhalten wollen. Der Redner des Abends, Herr Landtagsabg. Beißwänger (Stuttgart, sprach in gedrängter Kürze über das Thema ‚Bismarck und das neue Reich‘. [Wiedergabe der Rede]

An die mit starkem Beifall aufgenommenen Ausführungen des Redners schloss sich der gemeinsame Gesang des Deutschlandliedes. In einem kurzen Schlusswort dankte der Vorsitzende Herrn Dr. Beißwänger für seine glänzende Rede und dem Ötlinger Quartett, das durch seine Darbietungen mit zur Verschönerung des Abends beigetragen hatte.

Nr. 80, 03.04.1924

Verschiedenes.

Aprilscherze.

In unserer an Not und Elend so reichen Zeit ist die alte Sitte, den lieben Nebenmenschen in den April zu schicken, etwas aus der Mode gekommen. Aber hin und wieder haben Witz und Humor doch noch ihr Daseinsrecht behauptet und so haben auch einige Zeitungen den Scherz gemacht, ihren Lesern zum 1. April einen Bären

- aufzubinden. [Erdölquellen in Biberach, eine Thermalquelle in Bad Niedernau; auf dem Ulmer Münsterplatz ein unterirdisches Kaffee-Restaurant mit Radio-Musik-Übertragung und Dachgärten, in Freudenstadt ganztägige Beschallung mit den „musikalischen Genüssen der ganzen Welt“ über einen riesigen Radio-Apparat]
- Nr. 81, 04.04.1924 Zitherbund Schwaben.
Am Sonntag, den 6. April findet in Ebersbach a. Fils eine Vertretersitzung des ‚Zitherbundes Schwaben‘ statt. Zu Ehren der Gäste gibt nachmittags 3einhalb Uhr im Adlersaal der dortige Zitherverein ein Konzert, bei welchem außer dem berühmten Zithervirtuosen Hr. Franz Heinrich aus Nürnberg auch der Zitherklub Edelweiß Göppingen und der Zitherverein Kirchheim mitwirken wird.
Neue Fortsetzungslektüre: Ein Frühlingstraum. Eine Erzählung aus dem Leben von Fr. Lehne.
- Nr. 84, 08.04.1924 Werbeanzeige:
Was ist ein Trammophon?
Trammophon ist der kleine Koffer-Sprechapparat in der Größe eines kleinen Toilettenkoffers
Trammophon ist der ideale Sprechapparat für die Reise, für Ausflüge, für das Haus, kurz: ein Universalapparat
Trammophon spielt kleine und große Platten bei tadellos klarer Wiedergabe.
Trammophon ist der billige Sprechapparat und deshalb der Apparat für Sie. Preis komplett Mk. 45.– Nur im Musikhaus Schnepfle.
- Nr. 86, 10.04.1924 Anzeigen:
Freidenker- u. Monistenbund Ortsgruppe Kirchheim-Teck. [Jugendweihe]
Am kommenden Sonntag den 13. April findet im Saale zum Goldenen Adler unsere erste Jugendweihe statt, wozu wir die gesamte Einwohnerschaft, insbesondere auch die Herren Geistlichen und Lehrer, freundlichst einladen. Mitwirkende: Walter Kurion (Kunsthharmonium) Stuttgart, Jugendlehrer Breitinger (Stuttgart), Gesangverein Fortuna, Musiksektion d. Naturfreunde.
Saalöffnung 9 ½ Uhr. Beginn präzis 10 Uhr. Das Kunsthharmonium ‚Dominador‘ wurde von der Firma Schiedmayer (Stuttgart) freundlichst zur Verfügung gestellt.
Adlersaal. Freitag und Samstag je abends 8 Uhr: Das indische Grabmal
Prunkfilm [...] der II. (letzte) Teil: Der Tiger von Eschnapur, 6 Akte [...] Musikbegleitung: Künstlerquartett [...]
- Nr. 89, 14.04.1924 Großanzeige:
Wilhelm Tell Das große vaterländische Filmschauspiel in sieben Akten.
Morgen Dienstag 4 Uhr im Adlersaal. [...]
- Nr. 93, 19.04.1924 Konzert des Bürgergesangvereins. Am Sonntag, den 27. April wird der Verein sein Frühjahrskonzert im Adlersaal geben. Das Programm enthält wahre Perlen der Musik und des edlen deutschen Lieds. Als Mitwirkende sind nur erste Kräfte vom Landestheater Stuttgart gewonnen, Frl. Alice Nick (Alt), Prof. Dr. Nagel (Klavier), Rich. Dittrich (Flöte) und L. Bartholomes (Fagott). Darbietungen solcher Künstler in Verbindung prächtiger Männerchöre verdienen ein volles Haus.
[Anzeige in Nr. 95]
Liederkranz Kirchheim. Wegen der am 4. Mai stattfindenden Wahlen hat der Verein sein Frühjahrskonzert auf 18. Mai verlegt. Der an diesem Tag geplante Frühgesang mit nachfolgendem Ausflug findet deshalb schon am 27. April statt.
Anzeigen [für Ostern, 20./21. April]
Über die Feiertage empfehle ich vorzüglichen Maibock, Hofbräu (hell) [...] Abendplatte: Osterlammbraten, Kalbskopf [...] L. Müller zum ‚Löwen‘.
Dramatischer Verein Theodor Körner [Die Weiber von Schorndorf]
Auf vielseitigen Wunsch gelangt am Ostermontag im Tyroler nachm. 3 Uhr für Schüler und Erwachsene und abends 8 Uhr für Erwachsene das historische Lustspiel ‚Die Weiber von Schorndorf‘ nochmals zur Aufführung. [...]

Nr. 95, 23.04.1924

Anzeigen:

Bürgergesangverein Kirchheim-Teck. [...] [Frühjahrs-Konzert]
Sonntag den 27. April, abends 6 Uhr, im Adlersaal Frühjahrs-Konzert
Mitwirkende: Fräul. Alice Nick (Alt), Prof. Dr. W. Nagel (Klavier), Rich. Dittrich
(Flöte), Otto Bartholomes (Fagott), der Männerchor des Bürgergesangvereins.
Leitung: Emil Andreas. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein der Ausschuss.
Eintrittspreise: Nummerierter Platz 2 Mk., offener Platz 1 Mk. – Jedes Mitglied be-
kommt 1 Karte zum halben Preis. Vorverkauf bei J. Wall, Marktstraße.

Zahlreiche Wählerversammlungen der Parteien

Ki-Li: Das Lichtspielhaus bleibt an den Wochentagen geschlossen
und ist vorerst nur Sonntags geöffnet. Die starke Steuerbelastung und sonstige
Schikanen zwingen mich, demnächst auch an den Sonntagen mein Theater zu
schließen. Mayer.

Nr. 96, 24.04.1924

Das Konzert, das der Bürgergesangverein nächsten Sonntag, abends
punkt 6 Uhr, im Adler-Saal abhalten wird, soll in angenehmer Weise Instrumental-
Musik mit Gesang verbinden. Das reichhaltige Programm enthält gehaltvolle Män-
nerchöre wie den ‚Rheinwein‘ von Lenbach-Kempter und das ‚Morgenlied‘ von
Eichendorff-Rietz, sowie Volkslieder. Die Instrumental-Musik stellt das berühmte
Kollegium [Collegium] musicum, eine Vereinigung hervorragender Musiker des
Stuttgarter Landestheaters, die in Stuttgart wiederholt schon glänzende Konzerte
abgehalten haben. Es steht uns also für Sonntag ein hoher künstlerischer Genuss be-
vor. Der Vorverkauf der Eintrittskarten ist bei Herrn Wall. [Anzeige in Nr. 97]

Gesangverein Eintracht. [Frühjahrsunterhaltung]

Am nächsten Sonntag wird der Gesangverein Eintracht seine Mitglieder mit einer
Frühjahrsunterhaltung erfreuen. Das Programm ist der Jahreszeit entsprechend zu-
sammengestellt. Die Männerchöre sind dem Erwachen der Natur und neuem Leben
gewidmet. Der übrige musikalische Teil liegt in den bewährten Händen von Herrn
und Frau Musikdirektor Schneider. Für einen gesunden Humor wird die altbekannte
Theatergruppe des Vereins in bester Weise sorgen. Ein gemütliches Tänzchen wird
auch der Jugend des Vereins willkommen sein. [Anzeige in Nr. 97]

Verschiedenes.

Im Zeichen des Automobilfiebers.

Nach den letzten Statistiken gibt es gegenwärtig 17 Millionen Automobile in
der Welt. Hiervon entfallen 14 ½ Millionen, d. s. 85 %, auf die Vereinigten
Staaten von Amerika. [Statistik USA]

Nr. 97, 25.04.1924

Stadt und Umgebung. Völkisch-sozialer Block. Die Wahlvorbereitungen
sind nunmehr auch hier in vollem Gang. Die gestrige Wählerversammlung des Völ-
kisch-sozialen Blocks im Lohrmann-Saal hatte sich eines guten Besuchs zu erfreuen.
[Wiedergabe der Ansprachen]

Anzeigen:

Bürgergesangverein Sonntag den 27. April, abends 6 Uhr [...] [Frühjahrs-Konzert [wie in Nr. 95]

Gesang-Verein ‚Eintracht‘ Kirchheim-Teck

Sonntag, den 27. April abends 4 Uhr im Lohrmannsaal Frühjahrs-Unter-
haltung mit anschließendem Tanz. Hiezu sind unsere Mitglieder mit Ange-
hörigen freundlichst eingeladen. Der Ausschuss.

Kleinanzeige:

Fortuna. Sonntag, den 27. April Frühjahrs-Ausflug über Käppele, Owen,
Sattelbogen nach Bissingen [...]

Nr. 98, 26.04.1924

Konzert [des Bürgergesangvereins am 27. April] Das Kollegium musikum
[Collegium musicum], das morgen Sonntag im Konzert des Bürgergesangvereins
zum erstenmal in Kirchheim auftritt, hat sich zum Ziel gesetzt, die gute alte Kam-
mermusik besonders des 18. Jahrhunderts wieder zu Gehör zu bringen. So wird eine
Sonate von Quantz, dem Hofmusikus Friedrichs des Großen, zum Vortrag kommen,
ferner eine Cantata von Greber (Anfang des 18. Jahrh.), ein Trio von Beethoven und

Lieder von Reichardt, dem Freunde Goethes, von Mozart, von Seckendorff und von Gluck. Schon die Verwendung von Holzblasinstrumenten wird den Vorträgen einen eigenen Reiz geben. Die Namen der Künstler, besonders von Herrn Prof. Dr. W. Nagel und Frl. A. Nick geben die Gewähr für die hohen Kunstleistungen, die wir zu erwarten haben. – Minderbemittelte und Kleinrentner erhalten Freiplätze und sind herzlich willkommen. Das Konzert beginnt punkt 6 Uhr [...]

125 Jahre „Wallenstein“. Von Dr. phil. Leonhardt Hutten.

Nr. 99, 28.04.1924

Anzeige:

Vereinigte Gewerkschaften Kirchheim. Maifeier

Laut Beschluss der Vertreter aller Organisationen und Berufsgruppen der Vereinigten Gewerkschaften ruht am Donnerstag 1. Mai die Arbeit im ganzen Industriegebiet Kirchheim. Die gesamte Arbeiterschaft wird aufgefordert, an den Veranstaltungen restlos teilzunehmen. Das Arbeitersportkartell hat vollste Unterstützung zugesagt.

Tagesprogramm:

Vormittags 8 Uhr: Sammlung auf dem Marktplatz zum Frühspaziergang über Plochinger Steige, Hohenreisach zum Tannengarten unter Begleitung der Musikabteilung der Naturfreunde.

Nachmittags punkt 2 Uhr: Zusammenkunft sämtlicher Teilnehmer auf dem Spielplatz an der Jesinger Allee, bei ungünstiger Witterung im Adlersaal. Dortselbst Maireferat – Arbeitersportsreferat. Weitere Mitwirkende sind: die Stadtkapelle, Gesangsverein ‚Fortuna‘ und Gemischter Chor, Turngemeinde und Abt. Fußball, Radfahrer, Naturfreunde.

Maiabzeichen sind bei den Vertrauensleuten, sowie am Eingang zur Veranstaltung zu lösen und anzulegen.

Nr. 100, 29.04.1924

Stadt und Umgebung.

Frühjahrskonzert des Bürgergesangsvereins [umfangreiche Besprechung, Druckfehler berichtigt]

Das vorgestrige Frühjahrskonzert des Bürger-Gesangsvereins im vollbesetzten Adlersaal war ein Kunstgenuss seltener Art. Gab schon bisher der Verein und sein Dirigent, Herr Hauptlehrer Andreas, die beste Gewähr für die künstlerische Höhe seines Gesangs, so war man diesmal außerordentlich überrascht von dem äußeren und inneren Wachsen des Vereins und von der Gediegenheit, Feinheit und Mannigfaltigkeit seines Könnens. Auffassung, Dynamik und Rhythmus der Chöre waren musterhaft. Auch jeder Sänger gab sein Bestes. Ganz besonders zu rühmen ist die fast absolute Reinheit der Aussprache und Ausgeglichenheit des Vortrags.

Gleich das erste Lied ‚Jugendzeit, o wie so weit‘ ließ (nach etwas zaghaftem An-singen) mit seinen vorzüglich gelungenen crescendos und decrescendos und den zahlreichen, sehr gut gesungenen pp-Sätzen Hohes erwarten. Vielleicht hätte der lento-ppp-Satz (‚Liebe der Jugendzeit, o wie so weit!‘) und das Smorzando noch etwas besser vom Dirigentenstab abgelesen werden können. Ganz prächtig gelang die dritte Strophe. Dann folgten Lenaus ‚Drei Zigeuner‘ mit ihrer Philosophie des Lebensgenusses und der Lebensverachtung. ‚Spiele sein feuriges Liedel‘ konnte nicht besser wiedergegeben werden. Von besonderer Feinheit und Weichheit waren die prächtigen Tenöre bei ‚Behaglich schlief – über sein Herz ein Traum ging‘. Bei den Bässen hätten sich einige weniger volle Einzelstimmen noch mehr ins allgemeine pp einschmiegen dürfen.

Die drei Volkslieder unseres Silcher lagen Chor und Publikum besonders gut. Sie waren nicht verkünstelt und nicht verdoktert, wie dies sonst gern bei Volksliedern vorkommt, sondern einfach und innig empfunden und gesungen. [...] Von dem Lied: ‚Süß Liebe liebt den Mai‘ mag hervorgehoben werden das ‚heisa-trala‘, das ‚tirlirelirei‘ der Vögel [...], ‚Jetzt gang i ans Brünnele‘ zeigte am allerbesten die Gesangsdisziplin des Vereins und die Reichweite des Dirigenten, der den einzelnen Sänger in den Bann seiner Aufstellung zwingt. [...] – Am besten gefallen hat das technisch leichtere ‚Bin i net a Bürschle‘. [...] Von geradezu grandioser Wucht und Wirkung waren die Kunstchöre ‚Morgenlied‘ und ‚Rheinwein‘. [Details]

Es war ein Lied von erhabener Größe und Schönheit: ‚Lied am Rhein, dreimal gesegnet sollst du mir sein!‘

Seinen besondere Reiz erhielt das Konzert durch die Mitwirkung des bekannten Stuttgarter collegium musicum. Gute, alte Kammermusik war es aus dem 18. Jahr-

hundert im Stil und aus der Zeit des tändelnden, tänzelnden, spielenden, hüpfenden Rokoko, der das Leben nur von seiner Sonnenseite sieht und zeigt, mit seiner Vorliebe für das behagliche, gemütliche Interieur und für Haus- und Salon-Musik, für Naturschönheit, Schäferpoesie und Galanterie. Anmutig und zart, leicht und flüssig war auch diese Musik, ihr entsprachen die weichen Holzblasinstrumente und die Auswahl der Solo-Lieder.

Das G-Dur Trio des erst 17jährigen Beethoven für Klavier, Flöte und Fagott lässt freilich noch wenig vom reifen Beethoven ahnen. Man merkt deutlich den Einfluss Mozarts, es ist echte Rokoko-Musik. Ganz besonders hervorzuheben war das Adagio und Andante con variazioni. Im gleichen Stil bewegte sich die D-Dur-Sonate von Quantz, dem Flötenmeister Friedrichs des Großen, und die cantata da camera für Alt, Flöte und Cembalo von Greber. Dabei zeigte sich Herr Dittrich (Stuttgart) als erstklassiger Flötist und Herr Bartholomes (Stuttgart) als Meister auf dem Fagott. Beide verfügen über eine ausgezeichnete Finger- und Atem-Technik, Ausdrucks- und Anpassungsfähigkeit und Modulation der Klangfarbe. Wie elegant und fein malte die Flöte die Tonschnörkel des Rokoko, wie weich und zart fügte sie sich ins Ganze mit dem zurückhaltenden, gedämpften Ton des Fagotts. Leider verklang dieses manchmal vor der vielleicht etwas zu starken Bassführung des Klaviers. [...] Den Flügel stellte die Firma Kaim zur Verfügung, die geringe Tension zwischen ihm und der Flöte war kaum zu bemerken. – Möge das collegium musicum nicht zum letztenmal hier gewesen sein! – Dieses Konzert war das beste und schönste, was uns der Bürger-Gesangverein in den letzten Jahren zu hören gab. Glückauf zum neuen Schaffen!

Einladung zum Abonnement auf den ‚Teckboten‘

[...] Dem ‚Teckboten‘ sind beigegeben eine Reihe von Gratisbeilagen [Illustriertes Unterhaltungsblatt, Die Heimatbeilage, Die Brunnenstube (hrsg. von Hans Reyhing), Für die Frauenwelt, Der Landmann, Hof und Garten] Trotz aller dieser bedeutenden Leistungen auf allen Gebieten des journalistischen Dienstes kostet ‚Der Teckbote‘ ab 1. Mai nur Mark 1.80 pro Monat frei ins Haus geliefert. [...] Verlag und Redaktion des ‚Teckboten‘

Nr. 103, 02.05.1924

Anzeigen:

Aufrufe zur Landtagswahl durch die Parteien [umfangreiche Texte]

Kleinanzeigen:

Ki-Li: Der Boxerkönig von New York; Von Sieg zu Sieg

Das klassisch schönste und größte Filmwerk Helena Der Untergang

Trojas gelangt nächste Woche im Adlersaal zur Uraufführung.

Näheres in d. kommend. Inseraten

Nr. 104, 03.05.1924

Anzeigen:

Café Beißwenger am Bahnhof Kirchheim-Teck Heute Samstag abend von 7 Uhr ab, Sonntag von 3 Uhr ab und Montag von 7 Uhr ab erstklassiges, ungarisches Künstler-Konzert.

Radio-Apparate in erstklassiger Ausführung für garantiert guten Empfang durch Heinr. Aichinger Elektrotechnisches Büro Owen-Teck. Vorführung und Probe über Empfang wird bei Interessenten vor Kauf gerne ausgeführt.

D. Obige.

Kleinanzeige:

Liederkranz Montag (statt Dienstag) ½ 8 Uhr Singstunde im Lokal.

Bl.

Nr. 105, 05.05.1924

Seite 1: Die Reichs- und Landtagswahlen.

[Seiten 4/5: Wahlergebnisse in Listenform]

Ergebnis der Wahl zum Württembergischen Landtag im Oberamtsbezirk Kirchheim.

[In den Dörfern des Oberamts erzielte der Württ. Bauern- und Weingärtnerbund die meisten Stimmen, in der Stadt Kirchheim die Kommunistische Partei und der „Vaterländisch-völkische Rechtsblock“]

Nr. 107, 07.05.1924

Anzeigen:

Kaufm. Verein ‚Mercur‘. [Frühjahrs-Familienfeier]

Sonntag den 11. Mai, nachmittag 4 Uhr, hält der Verein im Hotel Tyroler seine Frühjahrs-Familienfeier mit Tanz unter Mitwirkung des Staatsschauspielers Herrn Waldemar Franke vom Landestheater Stuttgart und der Kapelle Schneider ab. Die verehrlichen Mitglieder mit ihren Angehörigen werden hiezu höflich eingeladen. Damen dürfen eingeführt werden. Der Vorstand.

Großanzeige:

Adlersaal. Nur noch heute Mittwoch! [...] Helena

die Aufführg. des Kolossalwerkes Münchener Filmkunst: Helena

Der Raub der Helena! Die Tragödie eines Volks in 5 gewaltigen Akten [...]

Führung ungeheurer Menschenmassen bei Wagenrennen in der Arena, Trinkgelagen, Tänzen in glänzender Schönheit, Seeschlachten u. Landungskämpfen.

Beiprogramm: Ein Lustspiel. Musikbegleitung: 2 Violinen, Cello, Piano.

Die verehrlichen Besucher werden gebeten, die Anfangszeit einzuhalten.

Kleinanzeige:

B.G.V. Morgen Donnerstag 8 Uhr Singstunde im Lokal.

Vollzähliges Erscheinen dringend notwendig. (Anmeldung nach Tuttlingen!) L.

Nr. 108, 08.05.1924

Die Sonne als Motorkraft. Ein altes Problem endlich gelöst?

[Forschungen und Versuche von Prof. Dr. Adolf Marcuse]

Nr. 109, 09.05.1924

Anzeigen:

Turn- und Sportverein v. 1861 Kirchheim-Teck. [Jugend-Aufführung]

Sonntag, den 11. Mai, nachmittags von 5–7 Uhr, im Saale des ‚Goldenen Adler‘

Jugend-Aufführung der Jugend-, Schüler- und Schülerinnenabteilung des Vereins

unter freundlicher Mitwirkung des Schülerorchesters des hies. Realgymnasiums und

Vortrag von Herrn Oberreallehrer Schmid von der Turnlehrerbildungsanstalt Stutt-

gart [...] [Einladung] Der Ausschuss. Die Aufführung findet ohne Wirtschaftsbetrieb statt.

Ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Saalöffnung ½ 5 Uhr.

Kaufm. Verein ‚Mercur‘. Sonntag den 11. Mai [...] Frühjahrs-Familienfeier

mit Tanz unter Mitwirkung des Staatsschauspielers Herrn Waldemar Franke

vom Landestheater Stuttgart und der Kapelle Schneider [...]

Dramatischer Verein ‚Theodor Körner‘ Kirchheim-Teck [Postmichel]

Samstag, den 10. Mai 1924 im Bahnhof zu Owen-Teck Theater-Aufführung

Der Postmichel v. Esslingen Vaterl. histor. Volksschauspiel [...] Vorverkauf bei

Schuhgeschäft Holder, in Owen-Teck

Wendlingen. Am Sonntag, den 11. Mai, nachm. 2 Uhr Kirchen-Konzert

ausgeführt von musikalischen Kräften der Blindenanstalt Nikolauspflüge Stuttgart

[...] Programme, die zum Eintritt berechtigen, sind an den Eingangstüren, nicht

unter 50 Pfg. erhältlich. [...] Kirchengemeinderat.

Holzmaden. [Zitherkonzert] Sonntag den 11. Mai, nachmittags 3 Uhr,

im Saale zur Krone großes Zitherkonzert ausgeführt vom Zitherverein Kirch-

heim-Teck. Hiezu ist jedermann freundlichst eingeladen. Zitherverein Kirchheim.

J. Weiler zur Krone. Eintritt 50 Pfg.

Nr. 110, 10.05.1924

Liederkranz. Einen würdigen Abschluss in der Reihe der Frühjahrskonzerte

der hiesigen Gesangvereine wird das Konzert des Liederkranzes am Sonntag den

18. Mai 1924 bringen. Dem Verein ist es gelungen, zu seinen auf Frühling und Wald

gestimmten Männerchören noch das Stuttgarter Waldhornquartett vom Landesthea-

ter, das sowohl in Einzelvorträgen als in Begleitung von Männerchören auftreten

wird, zu gewinnen. Das Programm wird dadurch eine reiche Abwechslung und sel-

tene Eigenart erfahren. Was über dieses Quartett bisher gehört wurde, berechtigt zu

den besten Hoffnungen. Außerdem wird noch der in Sängerkreisen allseits bekannte

Konzertsänger Heinz Stadelmann (Bass-Bariton) mitwirken. Es ist dies eine ganz

hervorragende Kraft, die jeweils nur mit besten Erfolgen aufgetreten ist. [...]

Maiensingen. Morgen Sonntag wird der Bürgergesangverein vormittags 11 Uhr auf dem Marktplatz einige Chöre zum Vortrag bringen, um die alte deutsche Sitte des Maiensingens wieder aufzufrischen.

Kleinanzeige:

Grammophon-Apparate, Platten, Nadeln empfiehlt

Eugen Kappler, Fahrradhaus.

Anzeige:

Dramatischer Verein Theodor Körner Kirchheim-Teck [Postmichel]
Sonntag den 11. Mai 1824 im Adlersaal zu Wendlingen Theater-Aufführung
Der Postmichel v. Esslingen Vaterl. histor. Volksschauspiel von Dr. Krägel in
7 Abteilungen und 2 lebenden Bildern. Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Nr. 112, 13.05.1924

Bezirksmusikfest. Die Stadtmusik Kirchheim-Teck hat bereits ihre Einladungen zu dem am 2., 3. und 4. August d. Js. hier stattfindenden 1. Bezirksmusikfest in alle Gaue unseres Schwabenlandes hinausgeschickt. Damit die Beteiligung an dem Fest eine möglichst große wird, ergeht an alle Vereine (auch die des Bezirks) die Bitte, an diesen Tagen von anderweitigen Veranstaltungen abzusehen.

Lichtspiele im Adlersaal. Wir schauen am Mittwoch Abend im Adlersaal den 2. Teil (Schlussteil) des deutschen Meisterprunkfilms Helena (Zerstörung und Untergang Trojas) [...]

Owen, 11. Mai. [Theateraufführung] Schon zum zweiten Male wurde unsere Gemeinde durch Darbietungen des Dramatischen Vereins ‚Theodor Körner‘ Kirchheim-Teck erfreut. Das erste Stück ‚Die Weiber von Schorndorf‘ wurde ebenso schön aufgeführt wie das letzte am vergangenen Samstag im Saal des Bahnhofs. Diesesmal wurde das schöne Stück ‚Der Postmichel von Esslingen‘ gespielt, das den Anwesenden vor Augen führte, wie der weit und breit als ehrlich bekannte Postmichel des Mords an Herrn von Marchthaler verdächtigt wurde, weil er dessen Ring gefunden hatte und wie er dann unschuldig ins Gefängnis geworfen, gefoltert und hingerichtet wurde. Es zeigte aber auch, dass das Gewissen eines Menschen nicht schläft, denn der eigentliche Mörder konnte zeitlebens keine Ruhe finden, sondern er wurde solange von seinem Gewissen geplagt, bis er ein Geständnis ablegte und dann konnte er erst friedlich sterben. Die Aufführung des Theaterstückes selbst war wirklich vorzüglich, alle Rollen waren auf die geeigneten Personen verteilt, besonders die beiden Rollen der Frl. Angelika und Scholastika sind außerordentlich gut gespielt worden, aber nicht minder gut entledigten sich die anderen Mitspielenden ihrer Aufgabe. Hervorzuheben sind noch die mit bengalischer Beleuchtung schön ausgeführten lebenden Bilder. Das Publikum ist bei diesem Stück durchaus auf seine Rechnung gekommen. Wenn auch der Umbau der Kulissen infolge der kleinen Bühne längere Pausen als sonst notwendig machte, so wartete doch alles mit Spannung bis sich der Vorhang zum nächsten Akt öffnete. Dem Dramatischen Verein ‚Theodor Körner‘ Kirchheim-Teck, der sich die schöne Aufgabe gestellt hat, mit seinen vaterländisch historischen Volksschauspielen an der allgemeinen Volksbildung mitzuwirken, sei an dieser Stelle herzlicher Dank gesagt. Besonderen Dank verdient aber die Spielleitung, die Mühe und Opfer nicht gescheut hatte, um das Stück auch in Owen durchzuführen. Da die schlechten Zugverbindungen den Besuch auswärtiger Theatervorstellungen verbieten, würden es die Theaterfreunde Owens sehr begrüßen, wenn der Dramatische Verein auch später wieder einmal ein schönes Stück hier zur Aufführung bringen würde. Der vollen Unterstützung der hiesigen Theaterfreunde kann der Verein im Voraus versichert sein.

Holzmaden, 12. Mai. Gestern erfreute uns der Zitherverein Kirchheim mit einem Konzert, das leider nicht so besucht war, wie es die Darbietungen des Orchesters verdient hätten. Das Programm war fein gewählt und erfuhr unter der bewährten Leitung des Dirigenten, Herrn Trichtinger, eine nach jeder Richtung befriedigende Wiedergabe. Die einzelnen Mitwirkenden taten ihr Möglichstes, ihr Spiel verriet tüchtige Schulung und große Liebe zur Sache. Besonderen Anklang fanden die von Herrn Trichtinger vorgetragene Solostücke, die ganz auf die gegenwärtige Maienzeit abgestimmt waren. Es wäre nur zu wünschen, dass derartigen Veranstaltungen auch auf dem Lande mehr Interesse entgegengebracht würde.

Wendlingen, 12. Mai. [Hauptprobe als Maiensingen]

Auch wir haben, sozusagen durch Zufall, den Genuss des Maiensingens gehabt. Der Gauchormeister des Neckar-Neuffengaus, Hauptlehrer Schreck in Unterboihingen, hatte die Gauvereine der Nachbarschaft zu einer Hauptprobe der Massenchöre, die am 18. Mai beim Gausängerfest in Eningen u. A. gesungen werden, eingeladen. Nach dem Einzelsingen der Vereine und dem Durchproben der Stimmen im Saale zum Deutschen Kaiser traten gegen 250 Sänger auf dem freien Platz vor der Lauterschule zur Massenchorprobe an. Die Gesamtchöre gelangen nach eingehender Übung prächtig und übten auf die sehr zahlreich erschienenen Zuhörer von hier und Umgebung eine mächtige Wirkung aus. Auch in wohlvorbereiteten Einzelchören ließen sich die Vereine noch hören. Gleich darauf erschienen die Blinden der Stuttgarter Anstalt, die noch einige weltliche und geistliche Lieder sangen, die ergreifend wirkten.

Wendlingen, 12. Mai [Kirchenkonzert der Blindenanstalt Nikolauspflge]

Gestern veranstalteten musikalische Kräfte der Blindenanstalt Nikolauspflge in Stuttgart in der hiesigen Kirche in Konzert, das von hier und auswärts sehr gut besucht war. Die Kirche war dicht besetzt. Und um es gleich zu sagen: niemand wird enttäuscht von dannen gegangen sein. Das reichhaltige Programm wurde in anderthalb Stunden durchgeführt. Die Leitung lag in den Händen des von Plochingen gebürtigen Blinden A. Huttenlocher, er hatte auch die Orgelpartie übernommen, die er glänzend in Sonaten und Fugen von Mendelssohn und Bach durchführte. Es folgten verschiedene gemischte Chöre und zweistimmige Mädchengesänge. Obwohl kein Dirigent die Sänger regieren oder leiten konnte, so gelang das Zusammensingen doch ganz ausgezeichnet. Dieser Blindenchor wollte nicht wirken durch die Wucht der Akkorde, sondern er ging uns zu Herzen durch die verinnerlichte seelische Wiedergabe der Tonsätze. Diese Leute haben Gefühl! Hervorragend schön wurden die Pianostellen herausgebracht. Die Dynamik war fast übertrieben ausgeführt. Sodann ließ sich ein ausgezeichnete Sopran (Frl. Vollmer) in verschiedenen Liedern von Bach, Raff, Schubert hören. Die ausgiebige Stimme hat gute Schulung genossen. Zwischen die musikalischen Darbietungen wurden einige Gedichtvorträge eingestreut. Ergreifend wirkte ‚Das Lied eines Blinden‘ von K. Gerok, vorgetragen von einem Blinden (A. Remppis). Am Schlusse der Aufführung dankte Pfarrverw. Keppler den Konzertgebern für ihre schönen Leistungen. Hoffentlich ist der Ertrag, der der Blindenanstalt zugute kommt, so ausgefallen, dass die Blinden ebenso befriedigt nach Hause gehen konnten, wie die Teilnehmer am Konzert. – Die Verpflegung der Konzertgeber geschah unentgeltlich in hiesigen Privathäusern, ebenso haben hiesige Fuhrwerksbesitzer die Fahrt der Blinden zum Bahnhof Plochingen kostenlos übernommen. Auch an dieser Stelle sei allen Helfern Dank und Anerkennung gesagt.

Anzeige:

Adlersaal Kirchheim. Nur einen Abend! Mittwoch abend 8 Uhr Helena Die Zerstörung Trojas Die Tragödie eines Volkes. [...] Verstärkte Musik. Seite 1: Amtliches. Schafwäsche in Bissingen und Neidlingen.

Nr. 113, 14.05.1924

Stadt und Umgebung.

400 Jahre Gesangbuch. Heute sind es 400 Jahre, dass das erste evangelische Gesangbuch (und Choralbuch) in Deutschland das Licht der Welt erblickte. [...] Kein Buch außer der Bibel kommt ihm an wirkungsvollem Einfluss auf das Leben unserer Kirche gleich. Die deutsche evangelische Christenheit rüstet sich, dieses Jubiläum würdig zu begehen. Hier wird am nächsten Sonntag der Evang. Volksbund eine Gedenkfeier veranstalten, zu der die ganze evangelische Gemeinde herzlich eingeladen wird. Neben Gesängen und Deklamationen wird Prälat Hermann über das Gesangbuch, Dekan Pezold über das Choralbuch sprechen. Die Feier wird im Gemeindehaus abgehalten und beginnt abends acht Uhr.

Owen, 12. Mai [Freiluftdarbietung des Liederkranzes]

Der Anregung des Schwäbischen Sängerbundes, am 11. Mai den anbrechenden Frühling durch Gesang auf öffentlichen Plätzen zu begrüßen, hat auch der Liederkranz freudig Folge geleistet, indem er auf dem schön gelegenen Rathausplatz unter der in jungfräulichem Grün prangenden Linde fünf passende Chöre zum Vortrag brachte, welche die zahlreich Anwesenden mit herzlichem Beifall aufnahmen.

Der letzte Chor: ‚Was uns eint als deutsche Brüder‘ von Mendelssohn wäre noch von größerer Wirkung gewesen, wenn alle Sänger das zur Zeit Trennende beiseit geworfen und das Versöhnende, Einende des deutschen Liedes mehr erfassen und beherzigen und durch treue Teilnahme eine edle Sache kräftiger unterstützen würden. – Vielleicht spreche ich bei dieser Gelegenheit öffentlich aus, was viele aufmerksame Zuhörer von Grund ihres Herzens schon oft dankend zum Ausdruck gebracht hätten: es sind dies die sonntäglichen Grüße der Musikkapelle und des Jünglingsvereins vom Rathaustürmchen. Manchem Lauschenden mit Sonntagsstimmung wird durch die Choräle eine große Freude bereitet; und dies kann man in einer schweren Zeit, wo so manches in uns unter dem Frost der Zwietracht und des Mammons ertötet werden könnte, nicht dankbar genug anerkennen.

Owen, 13. Mai. Über die Aufführung des Dramatischen Vereins geht uns von anderer Seite noch folgender Bericht zu: [Postmichel von Esslingen] Trotz erswerender Umstände (ungeeignete Bühne), welche die Aufführung des vaterländisch historischen Volksschauspiels bis 12 Uhr in die Länge zog, hielten die Besucher von hier und Umgegend getreulich aus. Die einzelnen Rollen war im ganzen glücklich besetzt, und die Darsteller entledigten sich ihrer Aufgabe in teilweise künstlerischer Weise. In den zwei letzten Abteilungen kam die „Einflüsterung“ etwas über Gebühr zu ihrem Recht. Die Rührung, welche die lautlosen Zuhörer erfasst, war nicht bloß dem tiefsten Inhalt des Trauerspiels zuzuschreiben, sondern die Beseelung des Stoffs, die ergreifende Darstellung waren von packender Wirkung. Vielleicht entschließt sich der Verein, der einer guten Sache dient, uns bald wieder mit einer Vorstellung zu erfreuen. Manche Hindernisse lassen sich wohl zeitig beseitigen, das in mancher Hinsicht wünschenswert wäre und eine treuere Gemeinde sichern würde.

Nr. 114, 15.05.1924

Frühjahrskonzert des Liederkranzes. Auf das am nächsten Sonntag im Adler stattfindende Frühjahrskonzert des Liederkranzes sei auch an dieser Stelle nochmals hingewiesen. Aus dem nun vorliegenden Programm, das den Zeitverhältnissen ganz angepasst ist und in dem besonders der Wald viel besungen wird, werden erwähnt die unter ausgezeichneter Leitung eingeübten neuen Männerchöre ‚Morgen im Walde‘ (von Hegar), ‚Waldlied‘ aus Der Rose Pilgerfahrt (von Schumann) und der Kunstchor ‚Ossian‘. Durch die Zuziehung des Stuttgarter Waldhornquartetts, das mit zu den besten in Süddeutschland gezählt wird und im ganzen Lande bekannt ist, erfährt die Vortragsfolge eine ganz besondere Bereicherung: dient doch das Horn naturgemäß zur musikalischen Illustration des Weichen, Lyrischen und Anmutigen. Herr Heinz Stadelmann (Bassbariton) verfügt über einen vollen biegsamen Bass von dunkler Farbe und reichen Ausdrucksmöglichkeiten (Schw. Merkur vom 24.3.24). [...] Wir möchten deshalb einen regen Besuch des Konzerts warm empfehlen.

Bayernverein Bavaria [Frühjahrsunterhaltung]

Der Verein hält wie alljährlich am kommenden Sonntag von 5 Uhr ab im Hotel Tyroler seine Frühjahrsunterhaltung ab. Die Mitglieder, sowie die Freunde und Gönner des Vereins werden sich noch gerne der frohen Stunden erinnern, die sie jedesmal an einem solchen Tag erlebt haben. [...] Aus dem reichhaltigen Programm ist besonders hervorzuheben unsere Schuhplattlergruppe (5 Paare), welche seit Monaten die neuesten Plattler eingeübt hat und auch wirklich ganz Hervorragendes leistet. Etwas ganz Besonderes wird unsere Theaterabteilung leisten durch Vorführung des Stückes ‚Reserl vom Lindenhof‘, Schauspiel in zwei Akten, Gegend: Das bayerische Hochgebirge. Die Leitung, sowie die Rollen liegen alle in guten Händen und so werden auch die Theaterfreunde auf ihre Rechnung kommen. Am Schlusse des reichhaltigen Programms folgt ein Tänzchen. Wer wirklich einen gemütlichen, ungezwungenen und angenehmen Abend erleben will und die schweren Alltagsorgen auch auf nur einige Stunden vergessen will, der findet sie sicher beim Bayernverein. Notleidende und Altersrentner haben gegen Ausweis freien Eintritt. – Gsund sam ma, a Schneid ha ma, a Geld ha ma ghäbt.

Anzeigen:

Einladung. [11. Gau-Sängerfest]

Der Neckar-Neuffen-Gau-Sängerbund feiert am kommenden Sonntag den 18. Mai sein 11. Gau-Sängerfest verbunden mit Wettgesang in Eningen u. d. Achalm b. Reutlingen und ladet hiezu alle Sangesfreunde in Stadt und Land herzlich ein. Das

Preissingen der 18 Vereine beginnt vormittags 9 Uhr. Der Gau- und Festausschuss. Von Reutling. nach Ening. fährt die elektr. Straßenbahn.

Kleinanzeige:

Sehr gute alte Geige mit 2 Bogen, Holzkasten und Geigenschule ist zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 115, 16.05.1924

Anzeigen:

Liederkranz Kirchheim-Teck. Frühjahrs-Konzert

am Sonntag den 18. Mai im Adler-Saal unter Mitwirkung des Männerchors des Vereins, des Heinz Stadelmann (Bass-Bariton) Konzertsänger, Maja Stadelmann (Flügel) sowie des Waldhornquartetts des Landestheaters in Stuttgart. Beginn 6 Uhr (pünktlich) Saalöffnung ½ 6 Uhr. Zu zahlreichem Besuch ladet freundl. ein Der Ausschuss. Eintrittspreis 2 Mk. Vorverkauf ab Freitag bei Paul Jahke, wo auch eine Freikarte für jedes Mitglied abgegeben wird. [Anzeige wiederholt]

Bayern-Verein ‚Bavaria‘ Kirchheim u. Teck. [Frühjahrs-Unterhaltung]

Am Sonntag, den 18. Mai 1924 findet im Hotel ‚Tyroler‘ unsere Frühjahrs-Unterhaltung verbunden mit Schuhplattler, Theater und Tanz statt. [Einladung] Eintrittspreis für Nichtmitglieder 70 Pfg. Mitglieder die Hälfte. Beginn um 5 Uhr Nachm. pünktlich. Saalöffnung 4.30 Uhr.

Touristen-Verein ‚Die Naturfreunde‘ Samstag abend Frühlingsfest im ‚Lohrmannsaal‘ mit auserwähltem Programm. Saalöffnung 7 Uhr – Eintritt frei! [...]

Arbeitergesangverein Harmonie Dettingen-Teck Frühjahrs-Unterhaltung unter Mitwirkung der Musikkapelle Dettingen und des Radfahrervereins auf dem Oesterle’schen Bierkeller von nachmittags 2 Uhr ab, wozu höflichst einladet Der Ausschuss.

Ev. Volksbund. Feier zum 400jährigen Jubiläum von Gesangbuch und Choralbuch Sonntag den 18. Mai, abends 8 Uhr, im Gemeindehaus. ‚Unser Gesangbuch‘, Vortrag von Prälat Hermann, ‚Unser Choralbuch‘, Vortrag von Dekan Pezold, Choralgesang und Deklamationen. Hiezu ladet alle Mitglieder unserer Gemeinde herzlich ein der Ausschuss.

Nr. 116, 17.05.1924

Dettingen, 16. Mai. Am morgigen Sonntag hält der Arbeitergesangverein ‚Harmonie‘ seine Frühjahrsunterhaltung auf dem schön gelegenen Österleschen Bierkeller ab. Unter der bewährten Leitung von Herrn Rektor Kubach kommen ernste und heitere Chöre zum Vortrag: Chöre, die gerade in die jetzige Stimmung der Maienzeit so recht hereinpasse. Die Besucher von nah und fern dürften daher voll und ganz auf ihre Rechnung kommen.

Wendlingen, 16. Mai. (Eingesandt.) [Theateraufführung, ‚Postmichel‘]

Ein seltener Kunstgenuss wurde der hiesigen Einwohnerschaft am letzten Sonntag bereitet. Der Dramatische Verein ‚Theodor Körner‘ Kirchheim gab als Gastspiel das so volkstümliche Schauspiel ‚Der Postmichel von Esslingen‘. Schon die neuerbaute Bühne im Adlersaal fiel den Besuchern angenehm in die Augen und dann erst das so schwierige, für nicht professionelle Schauspieler so schwer zu spielende Stück! Alle Rollen waren außerordentlich gut besetzt. Ganz besonders hervorgehoben zu werden verdient der Postmichel, Matthäus Wels, v. Marchtaler und insbesondere Angelika, die Botenhalterstochter. – Auch die Mutter des Postmichel, in ihrer überaus schweren Rolle, verstand es, ebenso wie die Darsteller der Nebenrollen, das Publikum in Atem zu halten. Wir sind dem Dramatischen Verein Theodor Körner von Herzen dankbar für den genussreichen Abend und begrüßen es mit Freuden, dass morgen Sonntag eine Wiederholung dieses volkstümlichen, tief zu Herzen gehenden Stückes stattfindet. Ebenso begrüßen wir es mit Freuden, dass, wie uns durch einen hiesigen Bürger mitgeteilt werden konnte, im Laufe der nächsten Wochen auch noch andere Stücke geboten werden. Möchten die folgenden Vorstellungen immer ein ebenso volles Haus finden wie ‚Der Postmichel von Esslingen‘ am Sonntag. ck.

Anzeigen:

Gitarre-Unterricht. Auf vielseitigen Wunsch, beginne ich am Dienstag, den 20. Mai mit einem Gitarre-Unterricht, wozu ich die Gitarre auf Abzahlung, zahlbar in jeder Unterrichtsstunde, abgebe. [...] Emil Schneppe, Dettingerstr. 31.

Dramatischer Verein Theodor Körner Kirchheim-Teck

Sonntag den 18. Mai 1924 findet im Adlersaal zu Wendlingen auf vielseitigen Wunsch eine einmalige Wiederholung des historischen Volksschauspiels: Der Postmichel v. Esslingen statt. Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Vorverkauf im ‚Adler‘. Zur Mitwirkung an demnächst aufzuführenden größeren Schauspielen sind dem ‚Dramatischen Verein Kirchheim-Teck‘ geeignete Damen und Herren willkommen. Diesbezügl. Mitteilungen erbittet: W. Handke, Bissingen-Teck.

Beilage/Sonderseite ‚Für die Frauenwelt‘: Beitrag ‚Die Frau im Beruf‘ von Helene Hauff, Holzmaden

Nr. 117, 19.05.1924

Fahnenweihe der Bismarckjugend. In dem sinnig dekorierten Adlersaal beging am Samstag abend die hiesige Ortsgruppe der Bismarckjugend ihre Fahnenweihe. Nach dem vom verstärkten Bismarck-Jugendorchester flott vorgetragenen Hohenfriedberger-Marsch begrüßte der Vorsitzende, Herr Hauptlehrer Betzner, die Erschienenen und wies in kurzen Worten darauf hin, was sich die Bismarckjugend zum Ziel gesetzt hat: die Jugend als die Trägerin unserer Zukunft tüchtig zu machen und sie zum vaterländischen Fühlen und Denken zu erziehen unter Ausschaltung jedoch aller Parteipolitik. Ein trefflich zusammengestelltes lebendes Bild, Bismarck, umschart von allen Ständen des Volkes, von jung und alt, darstellend, leitete über zu den weiteren Darbietungen, die in dem reichhaltigen Programm vorgesehen waren. Deklamatorische und musikalische Vorträge, sowie Gesangsvorträge von Herrn und Frau Balz wechselten in bunter Folge miteinander ab. Im Mittelpunkt des Abends standen die eigentliche Bannerweihe, die sich unter Beteiligung einer Reihe benachbarter Ortsgruppen in würdevoller Weise vollzog, und eine Rede des Vertreters der Landsmannschaft [Ansprache] [...] nur so ist es möglich, eine reife Jugend heranzubilden, die die Fähigkeit besitzt, entweder selbst zu führen oder dem Führer zu folgen. [Ehrungen] Nach Worten herzlichen Dankes an alle Mitwirkenden seitens des Vorsitzenden fand die harmonisch verlaufene Feier mit dem gemeinsamen Gesang des Deutschlandliedes ihr Ende.

Nr. 118, 20.05.1924

Gesangbuch-Jubiläumsfeier. [umfangreicher Beitrag]

Wer 400 lang ein reicher Segensspender gewesen ist [...], der verdient es, dass man seiner im gegebenen Augenblick einmal besonders gedenkt. Solch ein treuer Freund ist unser Gesangbuch. [...] Die Ortsgruppe des hiesigen Volksbundes machte sich zum Mund dieses Gedenkens und Dankens. [...] [Ansprachen und Vorträge, geschichtlicher Rückblick]

Summa: Am Choralbuch haben wir einen Reichtum, den keine Zeit und kein Feind uns rauben kann, der uns aber auch die Verantwortung treulicher Benützung auferlegt zu Gottes Ehr: Gloria sei dir gesungen. Mit dem gemeinsamen Gesang dieses Verses eilte der Abend seinem Ende zu. Noch wies Herr Prälat Hermann unterstreichend auf die im Gesangbuch vertretenen Kirchheimer Komponisten hin: Dekan Bahnmaier, Oberhelfer Albert Knapp und Dekan Pezold (‚Wir woll’n uns gerne wagen‘). – Zwei gut vorgetragene längere Deklamationen, die dreistimmigen Singproben des Jugendkreises und die gemeinsamen Gesänge dienten zur Belebung und Veranschaulichung des Gebotenen. Deklamationen und Lieder wurden dankbar aufgenommen.

Was hier gezeichnet wurde, ist nur ein dürftiges Gerippe von dem lebendigen Reichtum, den uns die Redner gaben. Von der Gründlichkeit der Ausarbeitung, dem eingehenden Studium und Wissen, dem inneren und innerlichen Erfülltsein vom Stoff, der lebendigen Darstellung konnte nur der einen bleibenden Eindruck haben, der selbst unter den Hörern saß. Schade war’s, dass deren Zahl nicht größer war. Der Gegenstand und seine Darbietung hätten einen dicht gefüllten Saal verdient; man wird in wenig Städten so Gründliches über Gesangbuch und Choralbuch zu hören bekommen. [...] Umso größer und herzlicher ist der Dank derer, denen der Abend wirklich bleibenden Eindruck hinterließ.

Frühjahrskonzert des Liederkranzes. [weitschweifiger Beitrag; Auszüge:]
 [...] Kurz nach 6 Uhr eröffnete der Vorstand des Liederkranzes, Herr Rechtsanwalt Biersch, die Veranstaltung mit einer eindrucksvollen Ansprache, den Zuhörern Stunden des höchsten Kunstgenusses verkündend. [...] Und es gelang alles aufs beste: Die Chöre, die Soli und die Waldhorn-Vorträge. [Lob des Programms: ‚Lass den Sonnenschein in dein Herz hinein‘ (Arnold), ‚Denk ich sei tot‘ (Speidel), ‚Böhmisches Volkslied‘ (Silcher), ‚Morgen im Walde‘ (Hegar), ‚Waldesweise‘ (Engelsberg), Jägerchor aus ‚Euryanthe‘ (Weber), Waldlied aus ‚Der Rose Pilgerfahrt‘, (Schumann), ‚Ossian‘ (Beschnitt)] Sämtliche Chöre wurden mit sehr guter Aussprache und Reinheit und vortrefflicher Tonbildung vorgetragen. Man spürte jedem Tonsatz die sorgfältige unermüdliche Kleinarbeit an. Vor einem solchen Verein muss man Achtung haben; aber auch Respekt vor dem musikverständigen, fleißigen Dirigenten, Fr. Blickle, welchem es in verhältnismäßig kurzer Zeit gelungen ist, die wackere Sängerschar wieder auf diese Höhe zu führen. So soll weitergearbeitet werden, dann wird der Liederkranz auch fernerhin wachsen und blühen und gedeihen. [Lob für Konzertsänger Heinz Stadelmann und seine Gattin Maja (am Klavier), Werke von Schubert, Schumann, Brahms, Wolf und Löwe; Lob für das Waldhornquartett des Württ. Landestheaters] In vollendeter Weise brachte das Quartett zum Vortrag: ‚Hymne‘ von Herzog Ernst, ‚St. Hubertuslied‘ von Schluot, ‚Marsch der Landsknechte aus dem 16. Jahrhundert‘ (welcher wiederholt werden musste), und ebenso exakt und in tadelloser Reinheit sowie in verständnisvollem Zusammenspiel wurden die weiter oben aufgeführten Männerchöre begleitet. [...] Der Liederkranz aber hat mit seinem Frühjahrskonzert einen vollen Erfolg erzielt. Die Zuhörer spendeten darum auch gerne immer und immer wieder den wohlverdienten reichen Beifall.

Württ. Volksbühne. Mittwoch den 28. und Donnerstag den 29. Mai findet im Saale des Goldenen Adler das nächste Gastspiel der Württ. Volksbühne, zugleich das letzte der diesjährigen Spielzeit, in Kirchheim statt. Zur Aufführung kommt am ersten Tag das Schauspiel ‚König Nicolo‘ von Frank Wedekind; am zweiten Abend geht Maxim Gorkis ‚Nachtasyl‘ in Szene. Zu beiden Aufführungen sind neue Hefte der ‚Blätter der Württ. Volksbühne‘ erschienen, die im Vorverkauf und an der Abendkasse zum Preis von 30 Goldpfennigen zu haben sind. Der Vorverkauf für die beiden Vorstellungen findet bei der Stadtkasse statt, Karten sind ab Montag den 26. Mai zu haben.

Nr. 119, 21.05.1924

Jesingen, 20. Mai (Sängertag.) [des Teckgau-Sängerbunds]
 Am Sonntag den 22. Juni begeht der Teckgau-Sängerbund seinen diesjährigen Sängertag in Neidlingen, verbunden mit einer Sängerfahrt auf den Bosler. Die Nachbarvereine werden gebeten, an diesem Sonntag im Interesse des Teckgau-Sängerbundes von etwaigen Veranstaltungen Abstand zu nehmen.

Nr. 121, 23.05.1924

Musikverein. Bei dem am nächsten Sonntag den 25. ds. Mts. in Hochdorf stattfindenden Stiftungsfest des dortigen Musikvereins beteiligt sich die hiesige Stadtmusik. Die Mitglieder des hiesigen Musikvereins werden zu zwangloser Beteiligung hiemit eingeladen. Abgang pünktlich 11 ½ Uhr vom Oberamt aus.

Owen, 21. Mai. Die hiesige Ortsgruppe des Schwäb. Albvereins kann wieder auf zwei ebenso lehrreiche wie wirklich schöne, erhebende Unterhaltungsabende zurückblicken. Das einmal behandelte Hr. Volz die Geschichte der Herzoge von Teck; das letztmal bot er in wohlthuender Kürze und scharfen Umrissen einen Lichtbildervortrag über den ‚Heidengraben‘. Obwohl auch Damen zugegen waren, hätte der Saal der ‚Teck‘ auch Nichtmitglieder gefasst. [Vortrag über das keltische Oppidum bei Grabenstetten] Auch einem dreifachen Quartett des Liederkranzes, das mit zwei Liedern ein Scherflein beisteuerte, durfte herzlicher Dank und Aufmunterung zu fernem löblichem Tun entgegengebracht werden. [...]

Anzeigen:

Saalbau Lohrmann Kirchheim-Teck. [Lieder zur Laute]

Dienstag den 3. Juni, abends ½ 8 Uhr Lieder zur Laute von Maria Waldner aus Stuttgart, Musiklehrerin am Stuttgarter Konservatorium, unter Mitwirkung der jugendlichen Geigerin Buzi Kolb aus Stuttgart. Lieder von Schubert, Schumann u. a. – Karten zu 2.–, 1.50 u. 1 Mk. im Vorverkauf in Riethmüller's Buchhdlg.

Turnverein Holzmaden Gegründet 1896 [Fahnenweihe]

Der Verein hält am Sonntag den 25. Mai ds. Js. seine Fahnenweihe verbunden mit turnerischen Vorführungen, Freiübungen, Stabübungen, Pyramiden und Reigen der Festjungfrauen. Der musikalische Teil wird von der Musikkapelle Dettingen-Teck (Dirigent Frey) ausgeführt. – Für Volksbelustigung und gute Getränke ist bestens gesorgt. [Einladung] Aufstellung des Festzugs ½ 1 Uhr. [aufgrund schlechten Wetters verlegt]

Musikverein Hochdorf. [10jähriges Jubiläumsfest]

Der Verein feiert am kommenden Sonntag den 25. Mai sein 10jähriges Jubiläumsfest und ladet hiezu alle Musikfreunde und Gönner der Sache von Stadt und Land freundlichst ein. Festzug 1 ½ Uhr. Nachmittags großes Konzert der anwesenden Musikkapellen. Der Festausschuss.

Turnverein Rosswälden. Voranzeige. [Gauturnfest, Turnhalle-Einweihung]

Am Sonntag, den 3. August 1924 findet hier das Gauturnfest des Teckgaues, verbunden mit Turnhalleinweihung, statt. Die Nachbarvereine werden ersucht, dies bei der Anberaumung von etwa geplanten Festen gefl. berücksichtigen zu wollen. Der Festausschuss.

Adlersaal: Film-Vortrag ‚Nach Amerika mit einem Riesendampfer des Norddeutschen Lloyd, Bremen‘

Ki-Li: Ein Weib, ein Tier, ein Diamant

Nr. 122, 24.05.1924

Seite 1: Über Ahnenforschung in ihrer lebendigen Wirkung. Vortrag von Dr. Ludwig Finckh [für die Gesellschaft für Rassenhygiene]

Die teuersten Geigen.

Jeder Musikfreund weiß, dass die altitalienischen und in zweiter Reihe auch die alten deutschen Streichinstrumente aus der Hand berühmter Meister oder doch aus ihrer Werkstatt hervorgegangen, in der Qualität unübertrefflich sind und darum kostbarste Werte darstellen. [...]

Kleinanzeige:

Guterhaltenes Tafelklavier preiswert abzugeben. Paradiesstr. 30.

Anzeige:

Sämtliche Musikalien

erhalten Sie von heute an bei mir. Durch Ankauf eines kompletten Stuttgarter Sortiments bin ich in der Lage, nunmehr allen Wünschen gerecht zu werden. Um jedermann von der Reichhaltigkeit meines Lagers zu überzeugen, erhält ab Montag den 26. bis Samstag den 30. Mai jeder Noten-Käufer ein Musikstück aus der reichhaltigen deutschen Musik-Sammlung gratis.

Bei Einkäufen von Mark 2.– an erhalten Sie einen neuen Blankenburg-Marsch im Werte von Mark 1.20, solange der Vorrat reicht. 60 Ex. kommen garantiert zur Verteilung. Benützen auch Sie diese günstige Gelegenheit und kaufen Sie im Musikhaus Schnepfle.

Nr. 123, 26.05.1924

Holzmaden, 26. Mai. Infolge schlechter Witterung konnte die auf den gestrigen Sonntag geplante Fahnenweihe des Turnvereins nicht abgehalten werden. Dieselbe findet nunmehr am kommenden Donnerstag (Himmelfahrt) in bereits bekannt gegebener Weise statt.

Gutenberg, 26. Mai. Der hiesige Militärverein konnte gestern das Jubiläum seines 25jährigen Bestehens feiern[;] obwohl das Wetter dazu nicht besonders einladend war, fand sich doch eine stattliche Anzahl alter Soldaten zusammen, die sich von des Wetters Ungunst nicht abhalten ließen. In den gastlichen Räumen zum ‚Löwen‘ wurden die erschienenen Gäste von dem rührigen Vorstand Maier herzlich willkommen geheißen und die versammelten Sänger des Gutenberg Vereins unter ihrem tüchtigen Dirigenten erfreuten die Gäste mit ihren prächtigen und gutgeschul- ten Gesangsvorträgen. Gleichzeitig fand die Bezirkskriegertagung unter Vorsitz des Bezirksobmanns, Fabrikant Weise, statt [...]. Den Höhepunkt erreichte die Festlichkeit, als mit Aufhören des Regens der Militärverein Dettingen mit seiner stattlichen Sängerschar eintraf, worauf sich ein edler Wettstreit in Gesangsvorträgen entfaltete, der mit gemeinsamen Vorträgen von einigen Liedern endete. Die gesanglichen Vorträge, die von guter Schulung zeugten, fanden großen Beifall, so dass man sich nur

ungern trennte unter dem Zuruf auf frohes Wiedersehen bei der Herbstversammlung in Dettingen.

Anzeige:

Württ. Volksbühne – Goldener Adler –

Mittwoch den 28. Mai, abends 8 Uhr ‚König Nicolo‘ Schauspiel in 4 Aufzügen von Frank Wedekind. Donnerstag den 29. Mai, abends 8 Uhr ‚Nachtasyl‘ Szenen aus der Tiefe von Maxim Gorki. [Preise]

Nr. 124, 27.05.1924

Seite 1: Rücktritt der Reichsregierung.

Seite 3, Württemberg:

Urach, 26. Mai. [Wohltätigkeits-Doppelkonzert mit Musikdirektor Mahle]

Unser ehemaliger städtischer Musikdirektor Mahle, nunmehr Bonbonfabrikant in Kirchheim u. T., will uns nach 9 Jahren am kommenden Himmelfahrtsfest mit einem Wohltätigkeits-Doppelkonzert in der hiesigen Turnhalle erfreuen. Die Kapelle des Musikvereins Ohmenhausen bei Reutlingen, welche er während seiner hiesigen Tätigkeit unterrichtet hat, sowie die Kapelle des Musikvereins Wendlingen bei Kirchheim, dessen Leiter er z. Zt. ist, haben sich mit Freude bereit erklärt, unter seinem sicheren Taktstock mitzuwirken. Ebenso möchte er uns nachmittags von 1–2 Uhr auf dem Marktplatz an die früher, besonders von Fremden, Seminaristen, Kurgästen und der Einwohnerschaft gerne gehörten Promenadenkonzerte, mit einem solchen erinnern. Waren doch während seiner beinahe 25jährigen Tätigkeit als Leiter der hiesigen Stadt- und Kur-Kapelle Himmelfahrt und Pfingsten zwei Haupttage für Urach, an denen er den vielen Fremden aus nah und fern, besonders Stuttgartern, durch Musik auf dem Wasserfalle, sowie nachmittags durch Gartenkonzerte in Urach den Aufenthalt angenehm zu machen verstand, und wir erinnern uns noch gerne, bei dem Abgang der Abendzüge an die unter dem Jubel der befriedigten Gäste, prächtig gespielten Abschiedslieder der Stadtkapelle. Die beiden Musikvereine kommen mit ihren Mitgliedern vormittags 8.30 Uhr an die Haltestelle, marschieren mit klingendem Spiel zum Wasserfall, wobei Herr Direktor Mahle die ganze Einwohnerschaft zu ein paar gemütlichen Stunden auf die Hochwiese einlädt, um dann gegen 12 Uhr in Urach einzutreffen. Das Konzert in der Turnhalle beginnt nachmittags 3 Uhr, wobei die Kapelle Wendlingen mit der ersten Abteilung eröffnet, die zweite Abteilung spielt die Kapelle Ohmenhausen unter Leitung ihres Dirigenten Reg.-Musikers Oheim (Tübingen), während die dritte Abteilung von beiden Kapellen unter Mahles Leitung vorgetragen wird. – Gleichzeitig wird unser Altmeister Mahle uns ein neu zusammengestelltes Potpourri ‚Unter Sangesbrüdern‘, als Erinnerung an seine frühere Heimat als Erstaufführung zu Gehör bringen. Das Stück enthält die bekanntesten und beliebtesten Männerchöre vom ‚Grüß Gott mit hellem Klang‘ bis zum Wahlspruch des Schwäb. Sängerbundes und steht somit den Besuchern des Konzertes ein dankbarer Nachmittag bevor. (Ermstalb. [Ermstalbote].)

Göppingen, 26. Mai. (Schwäb. Sängerbund.)

Die Vertreter des Schwäbischen Sängerbundes vereinigten sich hier am Samstag und Sonntag, um das 75jährige Bestehen des Bundes feierlich zu begehen. Am Vorabend war Bankett in den Apostelsälen. Die drei Göppinger Bundesvereine sangen verschiedene Chöre. Rektor Merkle entbot den Gästen herzliches Willkommen. Der Sonntag begann mit einem Festakt im Apostelsaal. [Ansprachen] Der Bund zählt heute 903 Vereine mit rund 40 000 Sängern gegen 690 Vereine und 32 000 Sänger am 1. Januar 1923. Nachmittags fand ein Festzug durch die Stadt auf den Marktplatz statt. Der Vorsitzende des Hohenstaufen-Gaus, Dr. Frey (Donzdorf), trug einen Prolog vor und der schwäbische Dichter August Lämmle hielt eine packende Ansprache, in der er auf die Ziele des Bundes hinwies, Vaterlandsliebe zu erwecken, Treue und Tapferkeit zu üben und Kunst zu pflegen. Bundespräsident Dr. Jäkle hielt eine kurze Schlussansprache, in der er dem Sängerbund unverbrüchliche Treue gelobte. Mit dem gemeinsamen Liede ‚Deutschland, dir mein Vaterland‘ schloss die eindrucksvolle Kundgebung.

Württ. Volksbühne. Morgen abend acht Uhr bringt die Württ. Volksbühne im Saal des Goldenen Adler das Schauspiel ‚König Nicolo‘ von Frank Wedekind zur Aufführung. Das Stück wurde von Direktor A. Barth in Szene gesetzt, die Bühnenbilder von Kunstmaler Max Gschwind entworfen, die Bühnenmusik von Fritz

Krauß (Feuerbach) verfasst. [Besetzung; Hinweis auf Heft 8 der ‚Blätter der Württ. Volksbühne‘]

„Savary“. [Hellseher] Auf die heute abend im ‚Tyroler‘ stattfindenden Vorführungen möge hier nochmals kurz hingewiesen sein. Diese Vorführungen sind nicht solcher Art, wie man sie in Schaubuden zu sehen bekommt, sie sind vielmehr ernst zu nehmen und dringen in Gebiete ein, die im menschlichen Geist tief verschlossen sind. Wenn auf dem Gebiete des Hellsehens so Staunenswertes geboten wird [...], so verdient es der Veranstalter, dass das Publikum sich von der Richtigkeit überzeugt. [Empfehlung]

Aus der Dunkelkammer der Seele. Von René Savary.

„Unterbewusstsein“ nennt man in der Psychologie (Seelenkunde) denjenigen Teil unseres Seelenlebens, der sich außer- oder unterhalb des sogenannten „Oberflächenbewusstseins“, also gleichsam im Dunkel abspielt. Alles, was wir je erlebt haben und was unsere Seele beeindruckt hat [...], ist in dem unendlichen Reservoir des Unterbewusstseins wie in einer Art Dunkelkammer aufbewahrt, in die nur selten ein Lichtstrahl hineinfällt. [...]

Nr. 125, 28.05.1924

Konzert der Stadtkapelle. Am morgigen Himmelfahrtsfest wird uns unsere Stadtkapelle mit einem Konzert erfreuen, das bei gutem Wetter im Fuchsen-garten, bei ungünstiger Witterung im Lohrmannssaal abgehalten wird. Die Kapelle, die durch ihre guten Leistungen auch außerhalb der engeren Heimat einen guten Ruf genießt, bereitet sich zur Zeit auf einige größere Musikfeste vor. Es ist deshalb umso anerkennenswerter, dass sie trotz ihrer großen Inanspruchnahme morgen auch hier ein Konzert veranstaltet. Unter der gewandten und bewährten Leitung ihres Dirigenten, Herrn Musikdirektor Schneider, wird die Kapelle sicher nur Gutes bringen, so dass den Besuchern einige genussreiche Nachmittagsstunden bevorstehen.

Anzeige:

Großes Konzert
der Stadtmusik Kirchheim am
Himmelfahrtsfest
bei guter Witterung im Fuchs-
engarten, bei schlechter
Witterung im Lohrmannssaal.
Eintritt 40 Pfg.
Anfang 4 Uhr.



Kleinanzeige:

Gefunden haben Sie die beste Bezugsquelle für sämtl. Saiteninstrumente, Saiten, Noten usw., wenn Sie bei mir kaufen. Sie brauchen sie nicht selbst abzuholen, ich schicke es Ihnen gerne ohne Belohnung ins Haus.
Musikhaus Schnepfle.

Nr. 126, 30.05.1924

Owen, 28. Mai. [Maienfest]

Unter lebhafter Beteiligung der hiesigen Einwohnerschaft, sowie der Nachbargemeinden wurde am Dienstag den 27. das Maienfest abgehalten. Die Chronik meldet, dass seit „unvordenklichen Zeiten“, sicher aber seit 1752 dieser löbliche Brauch der alten Herzogsresidenz bestehe. Um das: Warum gerade hier? bekümmerte sich jedenfalls kein Kind; es genießt in vollen Zügen den schulfreien Tag, lässt sich von Eltern, Paten, Gemeinde, Firma C. A. Leuze mit allerlei beschenken, was Herz, Gemüt und Magen erfreut, zieht voll der seligsten Gefühle in festlichem Aufputz, geschmückt mit bebänderten Maien und Blumen zum Rathaus, um die Grüße und herzlichen Wünsche des Stadtvorstandes entgegenzunehmen, dann zur Kirche, um Gott die Ehre zu geben, sodann alter Sitte gemäß zum Stadtpfarrhaus und mittags zum Festplatz, dem herrlich gelegenen „Maienwasen“. Der Himmel scheint uns heuer nicht besonders gnädig zu sein; ein feiner Sprühregen setzt ein, lässt die besorgten Blicke nach oben wandern, die liebe Sonne verbirgt sich beharrlich hinter drohender Wolkenwand. Doch das Schlimmste zieht sich zögernd hinaus gegen den Abend, und ungestört können ‚Schneewittchen und die sieben Zwerge‘, ein Blumenreigen, sonstige Reigen und Spiele der einzelnen Klassen, die Haushaltungsschule

eingeschlossen, auf- und ausgeführt werden. [...] Den Bemühungen der Lehrer und Lehrerinnen, des Ökonomie- und Stadtpflegers war es gelungen, den Kindern und Erwachsenen einen fröhlichen Nachmittag zu bereiten. Die Alten wurden wieder jung, sogar unternehmende Frauen bestiegen die tückische Wurstwalze und purzelten mit den Knaben um die Wette schlankweg ins Sägmehl. Die unermüdliche Stadtkapelle intonierte zündende Weisen und trug nicht wenig zur Belebung der Festgemeinde bei. Allen Reden, auch der von Oberlehrer Krauß, war zu entnehmen, wie sehr es Gemeinde, Eltern, Lehrer am Herzen liegt, den Schülern echte Freude zu bereiten [...]. Nach sechs Uhr trennte man sich nach dem Abschiedslied ‚So scheidet wir mit Sang und Klang, leb wohl, du schöner Wald‘ von der trauten Stätte, die so viel erzählen könnte von Jugendlust, Kinderfreude, Frühlingspracht und fernem, schöneren Zeiten. Mit dem Gesang ‚Nun danket alle Gott‘ vor dem Schulhaus wurde das Maienfest noch ohne bedeutendere Eingriffe von oben und Bemalung von unten glücklich abgeschlossen. Wir möchten jedem Ort ein solch liebliches Fest wünschen und gönnen. – Die Begeisterung der Älteren soll auf dem Festplatz bis in die Nacht hinein gewachsen sein und wundersame Blüten getrieben haben am Kletterbaum, vor allem an der neu bekleideten Wurstwalze und dem Tau, das zur Kräfteentfaltung besonders geeignet schien. Die spaßhaftesten und urgelungensten Szenen sollen sich abgespielt haben. Das Festgewand mag davon am Mittwoch bedeutungsvolles Zeugnis abgelegt haben. Doch was tut das zur Sache! Wie singt der Dichter? „So nutzt die gegenwärtige Zeit mit heisa und ha, und juchheisa trala!“

Württembergische Volksbühne.

König Nicolo.

Am Mittwoch abend hat uns die Volksbühne die Bekanntschaft mit dem Schaffen Frank Wedekinds vermittelt. In dem Schauspiel ‚König Nicolo‘ [...] haben wir ein Stück kennen gelernt, in dem sich des Dichters eigenes Schicksal widerspiegelt. [...] Es setzt sich nur aus losen Bildern zusammen, die in ihrer Gesamtheit aber doch ein geschlossenes Ganzes abgeben, ein Gemisch von feiner Ironie, von unwiderstehlicher Komik und von tiefer Tragik, kurzum ein treffendes Bild vom Jahrmarkt des Lebens. Dieser Wesensart musste auch die Ausstattung des Stücks, das von Adolf Barth in Szene gesetzt wurde, Rechnung tragen und dies ist im großen Ganzen auch gelungen. Die von Kunstmaler Max Gschwind entworfenen Bühnenbilder haben den richtigen Rahmen geschaffen und haben gezeigt, dass man auch mit primitiven Mitteln, auf die ein Wandertheater naturgemäß angewiesen ist, eine vortreffliche Wirkung erzielen kann. Sie ist noch erhöht worden durch die von Fritz Krauß verfasste Bühnenmusik. Gespielt wurde sehr gut, trotzdem die Künstler bedauerlicherweise mehr unbesetzte als besetzte Stühle vor sich hatten. [Lob für die Mitwirkenden]

Nachtasyl.

Die gestrige Aufführung war, wenn auch nicht sehr viel, so doch besser besucht als die Vorstellung tags zuvor. In seinem Drama ‚Nachtasyl‘ lässt uns Maxim Gorki einen Blick in die tiefsten Tiefen der menschlichen Gesellschaft tun. Er verzichtet auf eine fortlaufende Handlung und beschränkt sich darauf, in den sattesten Farben das Milieu einer Spelunke zu schildern, in der eine Anzahl der verkommensten Individuen ein gemeinsames Dasein führen. [...] Die Aufführung war mustergültig, nur hätte mitunter hinter den Kulissen etwas größere Ruhe herrschen sollen. [Lob für die Mitwirkenden]

Ausstellung „Neue Deutsche Kunst“.

Vor einer großen Anzahl geladener Gäste, Vertretern staatlicher und städtischer Behörden von Stuttgart und dem übrigen Württemberg wurde heute vormittag von Oberbürgermeister Lautenschlager die Ausstellung ‚Neue Deutsche Kunst‘ als erste der in den Veranstaltungen des ‚Stuttgarter Kunstsommers 1924‘ enthaltenen Ausstellungen im Kuppelsaal des Kunstgebäudes eröffnet. Die Ausstellung umfasst Gemälde und Werke derjenigen deutschen Künstler, die die Bewegung des Impressionismus abgelöst haben.

Anzeigen:

Freiwill. Feuerwehr Kirchheim u. Teck

Festordnung zur Feier des 57jähr. Jubiläums am 31. Mai und 1. Juni 1924.

Samstag, abends 8 Uhr: Umzug der Feuerwehr mit Musik und Spielleuten;

Abends 9 Uhr: Bankett im Saale zum ‚Goldenen Adler‘

Sonntag 6 Uhr früh: Tagwache durch Musik und Spielleute
Vormittags 8–10 Uhr: Empfang der Festgäste
[Sammlung der auswärtigen Feuerwehren, Übung, Mittagessen]
Nachmittags 1 ¼ Uhr: Sammlung auf dem Rossmarktplatz zum Festzug durch die Stadt auf den Festplatz (Ziegelwasen) [...] Nach Ankunft auf dem Festplatz Begrüßung der Festgäste und gesellige Unterhaltung. [...]
Zur Teilnahme an dem Bankett und der Unterhaltung auf dem Festplatz ergeht hiemit allgemeine Einladung. Den 28. Mai 1924. Ehrenpräsident: Stadtschultheiß Marx. Feuerwehrkommandant: Schimming.

Freiwillige Feuerwehr Kirchheim. An die geehrte Einwohnerschaft wird hiemit die Bitte gerichtet, zum Zeichen der Anteilnahme an dem Jubiläumsfeste am nächsten Samstag abend und Sonntag die Häuser zu beflaggen. Den 27. Mai 1924. Das Kommando: Schimming.

Kleinanzeigen:

Z. V. [Zitherverein] sucht Cellisten. Cello vorhanden.
Näheres bei Vorstand Kaupp (Schloss).

Ich warne

Sie dringend in Ihrem eigenen Interesse, eine Violine oder sonst ein Instrument von zweiter Hand zu kaufen, da Sie meist für schlechte Waren Ihr gutes Geld hergeben müssen.

Unwahre Redensarten sind es, wenn Ihnen gesagt wird, dass dieselben im Laden teurer sind. Überzeugen Sie sich bitte vom Gegenteil im Musikhaus Schnepfle.

Nr. 127, 31.05.1924

Große Kfz-Werbeanzeige:

Autoreparaturwerkstätte und Motorbau Henzler, Renz & Wagner Stuttgart
„Menos“ Die wassergekühlte Sport- und Tourenmaschine, obengesteuert [...]
„Bovy“ Die Maschine für den verwöhnten Sportsmann, 3 PS, 140 km pro Stunde
[...] Verkaufsstelle für Kirchheim-Teck bei Herrn Emil Rein, Armbruststr. 7

Kleinanzeige:

Tafelklavier, gut erhalten, mit schönem Ton, zu verkaufen
Marktstraße 39 I.

Nr. 127, zweites Blatt

Schlierbach 30. Mai [evangelischer Jugendtag]

Trotz des zweifelhaften, öfters regnerischen Wetters strömten gestern von allen Seiten, von Süßen bis Nürtingen, von Börtlingen bis Weilheim Jünglings- und Jungmännervereine zu Ev. Jugendtag in Schlierbach. Um acht Uhr schon trafen sich die Posauner von Eislingen, Jebenhausen, Rosswälden, Reichenbach und begannen den Tag mit weithinschallendem Lob Gottes. Der Gemeindegottesdienst ward von ihnen und einem kleinen Sängchor verschönt [Ansprache]. Am Nachmittag um zwei Uhr war die eigentliche Jugendversammlung, zu der wohl 200 junge Leute sich eingefunden hatten, die mit einem kleineren Teil der Gemeinde die Kirche bis zum letzten Platz füllten. Mächtig brausten die Posaunenchor und die Gesänge dazu durch die heil'gen Hallen, nicht so überwältigend, aber frisch und packend klangen die jugendlichen Singchöre. [Ansprachen] Nach kurzer Rast im Pfarrhof, während der auch nocheinmal aus Posaunen und jugendlichen Männerkehlen Lieder erklangen, aber auch der Regen wieder einsetzte, zogen die Vereine ab der Heimat zu. Heil allen Kämpfern um die wahre Freiheit! – [...]

Die Rückkehr zur Fußwanderung. Richtiges und falsches Wandern.

Weite Volkskreise zwingt heute der Mangel an finanzieller Bewegungsfreiheit zu Einschränkungen auf allen Gebieten. So sehr dies gemeinhin als bedrückend empfunden wird, so zeigen sich doch bei näherer Betrachtung da und dort Lichtseiten. Insbesondere kommt mancher gesunde und lebensfördernde Brauch wieder zu Ehren, dem unser Zeitalter des Eisenbahn- und Automobil-Verkehrs bislang wenig hold war. [...]

Anzeige:

Amtsgericht Kirchheim u. T. Einträge im Handelsregister.

A) Neue Einzelfirmen: 1. am 21. Mai 1924: Wilhelm Sigel, Apparatebau in Bissingen, Inh.: Wilhelm Sigel, Uhrmachermeister in Bissingen, Herstellung von elektrischen Uhren, Turmuhren und Motorrädern. [...]

Kleinanzeige:

Verloren haben Sie viel, wenn Sie nicht heute noch die Gelegenheit benützen, bei mir Noten einzukaufen. Als gute Belohnung erhalten Sie bei jedem Kauf ein Musikstück gratis, im Musikhaus Schneppe.

Nr. 128, 02.06.1924

Seiten 1 + 2: 75jähr. Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr [Kirchheim]

[Kapitel: Das Bankett, Die Festrede, Glückwunsch-Ansprachen, Der Sonntag, Der Festplatz]

Der Festzug.

[...] Gewaltige Menschenmassen umsäumten die Straßen, durch die der Zug, der mit vier Festreitern eröffnet wurde, sich bewegte. Es war ein prächtiges Bild [...]. Mindestens sechs Musikkapellen ließen ihre Weisen ertönen, daneben eine ungezählte Menge von Spielleuten. An dem Festzug beteiligten sich von auswärts insgesamt 46 Feuerwehren [Aufzählung].

Der Festplatz

war sinnvoll dekoriert [...]. Auf dem Platz entwickelte sich gar bald ein buntes Leben und Treiben, an dem sich Stadt und Land gleichermaßen beteiligten. [...] Die Kapellen der einzelnen Feuerwehren ließen flotte Weisen ertönen, so dass das Ganze den Eindruck eines gediegenen Volksfestes machte. [Ansprachen] Alles in allem kann unsere Freiwillige Feuerwehr Kirchheim mit Stolz und höchster Befriedigung auf die Feier ihres 75jähr. Bestehens zurückblicken. [...]

Schwarze Kulturprobleme.

Noch kurz vor Schluss der Konzertsaison gab es in Berlin eine kleine Sensation. Im Beethovensaal ließ sich als Konzertsänger von Rang ein Neger vernehmen, und der Mann am Klavier war ebenfalls ein Schwarzer. Der Neger sang in vollendeter Sprachbildung Deutsch, Französisch, Englisch und Chinesisch. Seine und seines Klavierpartners künstlerische Leistung erregte den allgemeinen Anschauungen gegenüber, die man von dem kulturellen Wert der Negerrasse besitzt, ziemliches Aufsehen. Man fragte sich mit Recht, ob hier eine Ausnahme vorliege oder ob endlich die Versuche einer Zivilisierung und Europäisierung der Negerrasse anfangen, ihre Früchte zu zeitigen. [...] [Hinweis auf eine Schrift von E. W. Bleyden:] So gebe es in Afrika keine eigentliche Armut, keinen Rückgang der Geburten und keine Überfüllung der Großstädte, Arbeiter-, Landeigentums- und religiöse Fragen seien in befriedigender Weise geordnet. Es gebe keinen Militarismus, keine Polizei, keine religiösen Unduldsamkeiten, und mit Politik befasse sich das Negerhirn auch nicht. Die sogenannte europäische Kultur sei deshalb nicht in jeder Hinsicht eine Wohltat für den Neger. E. R.

Nr. 129, 03.06.1924

Stadt und Umgebung.

Rezitationsabend Kreyscher. Wie wir erfahren, wird unser Landsmann, Herr Kreyscher von München, am Pfingstmontag, abends 8 Uhr, im Tyrolersaal das bayerische Volksdrama ‚Magdalena‘ von Ludw. Thoma rezitieren. Das Stück ist gegenwärtig auf dem Spielplan des Nationaltheaters in München und wird dort stets mit großem dramatischem Erfolg aufgeführt. Das Schicksal eines Bauernmädchens wird in packenden Szenen geschildert und wer die Gestaltungskraft unseres Rezitators kennt, der wird auch schon im voraus der Überzeugung sein, dass Herr Kreyscher uns auch diesmal wieder einen großen seelischen Genuss bereitet. Wir wünschen ihm ein volles Haus. [Anzeige folgt]

Anzeige:

Tyrolersaal. Pfingstmontag den 9. Juni 1924, abends 8 Uhr Rezitations-Abend „Magdalena“ Bayerisches Volksdrama in 3 Akten von Ludwig Thoma, rezitiert von Hermann Kreyscher, geprüfter Rezitator, Kirchheim-München. [...] [Anzeige wiederholt]

Großanzeige:

[„Die Wunder des Radio“]

Einladung an die verehrl. Einwohnerschaft Kirchheims zum Massenbesuch

Mittwoch, den 4. Juni 1924, abends 8 Uhr, im Bahnhof ‚Tyroler‘
Großer Sensations-Radio-Lichtbildervortrag ‚Die Wunder des Radio‘

Aus dem Inhalt: Konzertübertragung auf 8000 Kilometer. Funkversuche mit dem Mars. Verbrecherjagd mittels Radio. [...]

Nr. 131, 05.06.1924

Der Radio-Lichtbilder-Vortrag, der gestern abend im Tyrolersaal [...] Gezeigt wurden im wesentlichen Lichtbilder über die verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten des Radioapparates, Bilder, die wir zum großen Teil in den verschiedenen Radiofachzeitschriften schon längst gesehen hatten. Viel Lärm um nichts!

Feuerwehrfest. In unserem Bericht über die Jubiläumsfeier der Feuerwehr ist bei der Aufzählung der beteiligten auswärtigen Feuerwehren versehentlich die Weilheimer Feuerwehr weggelassen worden. Wir holen hiermit das Versäumte nach und bemerken, dass gerade die Weilheimer Feuerwehr besonders stark vertreten war und mit ihrer gut geschulten Musikkapelle mit zum Gelingen des Festes beigetragen hat.

Fahnenweihe der Turnerschaft Holzmaden (Eingesandt.)

[umfangreicher Beitrag, Auszüge:]

Ein Tag der Freude und Weihe sollte der 25. Mai für die Turnerschaft Holzmaden werden. Sie wollte ihre neue Fahne weihen. Es regnete in Strömen, als die Musikkapelle Dettingen die Schläfer aus den Träumen weckte. Die Fahne sollte dennoch die kirchliche Weihe erhalten [Pfarrer Müller; Gedichtvortrag] Den Schluss bildete der Vortrag des niederländischen Dankgebets durch die Musikkapelle. Bei diesem Wetter war an kein Weißen der Fahne im Freien zu denken. Der Verein entschloss sich deshalb, seine Fahnenweihe am Himmelfahrtsfest nocheinmal zu halten. Früh am Morgen weckten die Trommler des Vereins die Schläfer. [Festschmuck] Kurz vor 1 Uhr meldeten Radfahrer den Anmarsch des Teckturngauers, welcher mit den meisten Gauvereinen den Turnern von Holzmaden einen Besuch abstattete. Unter den Klängen der Musik bewegte sich der Festzug durch die Straßen des Orts zum Festplatz. [Begrüßung, Ansprachen, Beschreibung der Fahne, Weihgedicht, Übergabe] In abwechslungsreicher Folge verlief der Nachmittag durch Vorträge von Liedern des Gemischten Chors Holzmaden und der Sängerabteilung des Turnvereins. Die Mitglieder des Vereins zeigten ihr Können durch Stabübungen, die Zöglinge durch Freiübungen und Pyramiden. Allgemeinen Beifall fand der schön vorgeführte Reigen der Festjungfrauen. Möge der Turnverein Holzmaden auch fernerhin wachsen und gedeihen und zum Wohl und Aufstieg unseres Vaterlandes beitragen. Gut Heil!

Nr. 132, 06.06.1924

Anzeige:

Gesangverein Rosswälden. [Radio-Konzerte]

Der Verein veranstaltet am Pfingstsonntag u. Pfingstmontag im Gasthaus zum Ochsen Radio-Konzerte mittelst 2 aufgestellten Empfangs-Apparaten (1 Lautsprecher, 25 Kopfhörer) unter Leitung bewährter Fachleute. Jedermann ist hiezu freundlich eingeladen. Das Programm wird nach Bekanntgabe der Rundfunk A.G. Stuttgart ausgeführt. Der Ausschuss.

Nr. 133, 07.06.1924

Zitherverein. [Vertretertag des Zitherbunds Schwaben]

Anfang April fand in Ebersbach a. d. Fils der Vertretertag des Zitherbunds Schwaben statt. An dem mit der Tagung verbundenen Konzert wirkte außer dem Zitherverein Ebersbach und dem Zitherklub Göppingen auch die hiesige Zithervereinigung mit gutem Erfolg mit. Das „Echo vom Gebirge“, ein Fachblatt für Zitherspiel schreibt in seiner Konzertkritik über die Kirchheimer: „Die Kirchheimer Zithervereinigung (Trichtinger) verband mit dem sauberen Vortrag der ‚Cäcilien-Ouvertüre von Lang gleichmäßigen, dynamisch abgestuften Anschlag‘. Möge dieser Erfolg in Ebersbach für den Verein einen weiteren Ansporn bedeuten!

Owen, 5. Juni. [Rundfunk-Vorführung auf der Teck]

Ein eigenartiger Genuss war der Ortsgruppe des hiesigen Albvereins beschieden. Hr. Elektrotechniker Aichinger hatte am 28. Mai zu Rundfunk-Vorträgen auf die Teck eingeladen. Stuttgarter Konzerte standen in Aussicht; England und Amerika hoffte man zu hören. Der herrschende Nebel wirkte etwas störend, insofern er die elektrischen Wellen teilweise erdwärts leitete. Aber dank der sorgfältigen Vorbereitungen und der sehr geschickten Bedienung der Apparate vernahm man Vorträge durch Lautsprecher und Kopfhörer ziemlich deutlich. Die zahlreichen Gäste waren sehr befriedigt. Wegen gewitterhaften Störungen war London schwach und Amerika nicht in den Bann der elektrischen Wellen zu zwingen. Um halb 12 Uhr war das Stuttgarter Konzert zu Ende. [Dank an Herrn Aichinger]

Anzeigen:

Ki-Li: I. „Er, Sie, Es“ (Das Geheimnis einer Ehe) Ergreifendes Schauspiel in 6 Akten. II. Fix und Fax Zwei Schaumschläger Amerikanische Groteske in 2 Akten

Nr. 134, 10.06.1924

Kleinanzeige:

Jesingen. B-Piston wie neu, lange Form, hat zu verkaufen
Wilh. Baur, Oberhof.

Nr. 135, 11.06.1924

Wendlingen, 10. Juni. Der hiesige Musikverein beteiligte sich am Pfingstfest an dem Wettspiel, das der Bezirk I des ‚Südd. Musikerverbands‘ in Obertürkheim veranstaltete, und zwar mit ausgezeichnetem Erfolg. Er erhielt im Wettkampf der ‚unteren Stufe‘ bei scharfer Konkurrenz (11 Vereine, darunter auch städtische) den I a Preis mit goldener Medaille und prächtigem Pokal. Dieser Erfolg ist um so höher zu bewerten, als der Verein erst vor einem Jahr gegründet wurde. Dass der Verein so vorzüglich abgeschnitten hat, beweist nicht nur die bedingungslose Hingabe und das ernsthafte Streben jedes einzelnen Mitspielenden, sondern vor allem auch die musikalische Fähigkeit und die energische Tatkraft des Leiters der Kapelle. H. Musikdirektor Mahle (Kirchheim u. T.). Der Verein wurde mit großem Jubel am Bahnhof empfangen und in großem Zuge zum ‚Saalbau Adler‘ geleitet. Dort wurde dem Direktor und seiner Kapelle noch der gebührende Dank gezollt. – Erst vor etlichen Wochen hat der Gesangverein ‚Eintracht‘ von einem Sängerwettbewerb den I b Preis heimgebracht; der Radfahrerverein steht seit Jahren an der Spitze des ganzen Gaus, auch bei den anderen Vereinen macht sich ein ernsthaftes Vorwärtstreben bemerkbar. Man kann also sagen: Alle Vereine bemühen sich erfolgreich, auf ihren einzelnen Gebieten etwas Gutes zu leisten. Aber immer noch fehlt dem Turnverein – und der Schule – eine Turnhalle, fehlt den singenden und musizierenden Vereinen ein genügend großes und akustisch gut wirkendes Lokal. Bis wann wird die Frage der Turn- und Festhalle gelöst werden? Vereine, verständiget euch!

Donnstetten, 10. Juni. (Eingesandt.) [Sängerfest; umfangreicher Beitrag]

Am Sonntag den 1. Juni feierte die Freie Sängervereinigung der Blaubeurer Alb ihr achtens Sängerfest hier, begünstigt vom einzigen schönen Frühlingstag der letzten Wochen. Des Gesanges Zauber lockte eine stattliche Zahl Festgäste von nah und fern herbei; es mögen nahezu 4000 gewesen sein, darunter 21 geschlossene Vereine und drei Musikkapellen. [...] Die Klänge der Tagwacht rüttelten die Einwohnerschaft aus dem Schlaf. Rascher als sonst musste die Arbeit von statten gehen, denn schon um halb neun Uhr luden die Glocken zum Festgottesdienst ein. Anschließend fand eine Ehrung der Gefallenen und Vermissten statt. Nun folgte der Empfang der teilnehmenden Vereine, die teils zu Fuß, teils mit dem Auto, die meisten aber auf bekränzten Leiterwagen in unserem Festort ankamen. Um 1 Uhr bewegte sich ein fast nicht enden wollender Festzug dem etwa 1 Kilometer entfernten, auf stolzer Höhe gelegenen Festplatze zu. Nun begann für den echten Sangesfreund erst das Sängerfest. Ein frischer Sangesgruß und das Begrüßungslied ‚Lasset wieder neu erschallen, hell und stark den deutschen Sang‘, vom Liederkranz Donnstetten vorgebracht, lenkte die Aufmerksamkeit auf die Hauptsache des Festes. [Ansprachen] In frischem Marschtempo erklangen aus frischen Kehlen die beiden Massenchöre ‚Der letzte Krieg‘ und ‚Der Jäger Abschied‘, letzterer war so ganz dem Festplatz und seiner Umgebung angepasst. Bei den wohlgeübten und gut vorgetragenen Einzelgesängen der Vereine konnte mit Freuden festgestellt werden, dass überall mit Ernst und Eifer gearbeitet wurde. [...] Für den Liederkranz Donnstetten war ein dreifacher Festtag: Sängerfest innerhalb seiner Vereinigung, 80jähriges Jubiläum und Fahnenweihe. Wir können stolz darauf sein, dass hier schon 80 Jahre ohne Unterbrechung der Männergesang gepflegt wird. Darum werden wir die einfache Standarte mit der Jahreszahl 1846, um die sich unsere Vorfahren geschart haben, auch fernerhin hoch in Ehren halten. An ihre Stelle ist nun eine neue, schmuckere und größere Fahne getreten. Ihre Enthüllung und Übergabe mit einem vom früheren Vorstand David Schmid selbstverfassten Gedichte bildete den Mittelpunkt der Feier. [Fahneneid, Beschreibung der Fahne] Allzufrüh mussten wir leider den Festplatz verlassen, da sich über demselben ein Gewitter zusammenzog. [...] Noch seien die Orte angeführt, von welchen die Vereine teilgenommen haben: Asch, Berghülen, Blaubeuren, Böhringen, Ennabeuren, Feldstetten, Grabenstetten, Gruorn (2),

Nr. 136, 12.06.1924

Gutenberg, Laichingen, Ochsenwang, Schopfloch, Sontheim, Soppingen, Weilheim, Westerheim (2) mit Musikkapelle, Wiesensteig mit Musikkapelle. Von Donnstetten selbst nahm als Verein der Kriegerverein am Feste teil. Eine gemütliche Abendunterhaltung im Saal zum Hirsch bildete den Schluss des schönen Festtages. Allen, die zum Gelingen desselben beigetragen haben, auch an dieser Stelle herzlicher Dank!

Bach-Abendmusik. Am Sonntag den 15. Juni, abends acht Uhr, gibt der ‚Bachmusikkreis Tübinger Studenten‘ eine geistliche Abendmusik in unserer Stadtkirche. – Von Joh. Seb. Bach, dem Vater der deutschen Kirchenmusik, bekommen wir Orgelwerke, a capella Chöre und die Pfingstarie ‚Mein gläubiges Herze‘ zu hören. Die Musik ist der Pfingstzeit entsprechend. Die inhaltsschweren Worte zu den Motetten ‚Jesu meine Freude‘ und ‚Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf‘ sind dem 8. Römerbriefkapitel entnommen. Aus der Tiefe dieser Paulusworte schöpft Bach die musikformende Kraft. – Es soll sich nicht um ein Konzert im modernen Sinne handeln, sondern um eine ‚Abendmusik‘, die uns Andacht und Sammlung im Gotteshause bringt. – Deshalb kann und soll jedermann dazu kommen. Deshalb wird auch kein Eintritt erhoben, nur am Ausgang eine Sammlung veranstaltet zur Deckung der Unkosten. Da möge jeder nach seinen Kräften den Beitrag wählen. – Wie wir erfahren, hat der ‚Bachkreis Tübinger Studenten‘ vor Ostern in Stettin und 14 Städten Schwedens Bachsche Passionsmusik gegeben und begeisterte Zustimmung und Anerkennung, rechts Verständnis gefunden. Mit der Pfingstmusik erfreute der Bachkreis in den letzten Tagen unter anderem Tübingen, Ulm, Blaubeuren, Ellwangen, Gmünd. Hoffen wir, dass er bei uns ebenso volle Kirchen findet wie dort bei den schwedischen Nachbarn.

Erfolg der Stadtkapelle. [Bezirksmusikfest in Obertürkheim]

Über die Pfingstfeiertage fand in Obertürkheim das 1. Bezirksmusikfest des Bezirks I Stuttgart des Süddeutschen Musikverbandes statt, an welchem sich auch die hiesige Stadtkapelle unter der zielbewussten Leitung ihres Dirigenten, des städt. Musikdirektors H. Schneider, mit großem Erfolg beteiligte. Errang sie doch in der Oberstufe unter äußerst starker Konkurrenz – es haben Kapellen bis zu 35 Mann am Preisspiel teilgenommen – einen ersten Preis. Als Preisstück war ‚Feierliche Musik aus Parsival‘ von Wagner gewählt, Herr Schneider mit seiner Schar hat sich also, was sehr anerkennenswert ist, ein hohes Ziel gesteckt. Den Leistungen der Kapelle entsprechend lautete auch die Kritik des Preisgerichts. Wir gratulieren der Kapelle und ihrem Dirigenten herzlich zu dem errungenen Erfolg. Als äußeres Zeichen der Anerkennung wurden der Kapelle eine goldene Medaille, ein wertvoller Pokal und eine Ehrenurkunde überreicht. Diese Gegenstände sind in einem Schaufenster von Herrn Hugo Battenschlag a. Markt zur allgemeinen Besichtigung ausgelegt.

Anzeige:

Abendmusik des ‚Bachkreises Tübinger Studenten‘

Sonntag den 15. Juni, abends 8 Uhr, in unserer ev. Stadtkirche: Joh. Seb. Bach Orgelwerke, Chöre und Chorfugen, Sopransolo. Eintritt frei. – Sammlung am Ausgang. Programme an der Kirchentür.

Nr. 138, 14.06.1924

Bach-Abendmusik. Auf die Abendmusik, die uns morgen abend acht Uhr ein Kreis Tübinger Studenten in der Hauptkirche darbieten will, sei hiemit unter freundlicher Einladung an die ganze Gemeinde und an unsere näheren Nachbargemeinden nochmals hingewiesen. Es ist ein gutes Zeichen, wenn unsere Söhne und Töchter sich für Bachs edle Musik begeistern und mit ihrer Gabe in ihrer freien Zeit einen Dienst am Ganzen tun und uns eine herzstärkende Freude machen wollen. Das Wagnis des kleinen Kreises hat nicht nur in Stettin und Schweden, sondern auch in unseren schwäbischen Städten dankbare Anerkennung erfahren.

[lobendes Zitat aus einem Zeitungsbericht]

Kirchenkonzert. [Rudolf Thies und Helene Scheel]

Am nächsten Mittwoch den 18. Juni, abends acht Uhr, wird der blinde Flötenvirtuos und Konzertmeister Herr Rudolf Thieß aus Weimar in unserer Hauptkirche ein Konzert veranstalten. Es bedeutet einen erlesenen Genuss, dem perlenden, flüssigen Spiel dieses Künstlers zu lauschen. Eine weitere Bereicherung wird das Programm durch die Mitwirkung der Sopranistin Fräulein Helene Scheel vom Landestheater erfahren. Dieselbe hat sich bei der letzten Aufführung des Requiems von Brahms durch den Kirchenchor so gut eingeführt und allgemein hohe Anerkennung gefun-

den, dass ihr strahlendes Organ viele Zuhörer anziehen wird. Die Orgel wird durch Organist Andreas versehen werden. Mögen schon um des erblindeten Künstlers willen, der anlässlich eines Konzerts von dem früheren deutschen Kaiser eine silberne Flöte von demselben erhielt, zahlreiche Freunde edler Musik kommen und eine stimmungsvolle, abendliche Feierstunde in unserer Hauptkirche erleben.

Anzeigen:

Dramatischer Verein ‚Theodor Körner‘ Kirchheim-Teck.

Theater-Aufführung: Sonntag, den 15. Juni 1924 im Adlersaal zu Wendlingen

Der Student von Ulm histor. Volksschauspiel. Eintrittspreis: Mk. 1.–

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Vorverkauf im Adler.

Kirchen-Konzert am Mittwoch den 18. Juni, abends 8 Uhr

in der Hauptkirche des erblindeten Konzertmeisters und Flötenvirtuosen Rudolf

Thies, unter gütiger Mitwirkung von Fräul. Helene Scheel, Stuttgart (Sopran)

und Herrn Hauptlehrer Andreas (Orgel). Preise der Plätze: I. Platz 2 Mk., II. Platz

1.50 Mk., III. Platz 1 Mk. [Anzeige wiederholt]

Nr. 139, 16.06.1924

Stadt und Umgebung.

Bach-Abendmusik. Was uns gestern abend der Bachmusikkreis Tübinger Studenten in unserer Kirche geboten hat, war nicht nur ein hoher musikalischer Genuss, sondern eine wirkliche Andacht. Manchem mag es zuerst etwas schwergefallen sein, mitzugehen, aber immer mehr wird jeder aus den wunderbaren Tongebilden die religiöse Kraft Bach'scher Musik heraus gefühlt haben. Ihre Ausführung mit dem fein abgetönten Zusammenklingen hat aber auch das Ihrige dazu getan.

Schließlich lag ein Hauch wirklicher Andacht über der zahlreichen Zuhörerschaft.

Es war ein Weg aus Dunkel zum Licht, aus tiefster Not zur höchsten Freude, den wir geführt wurden. Wie schön war es, dass so der gestrige Festtag mit den Klängen ‚Ich will dich preisen ewiglich‘ seinen Abschluss fand. Wir danken dem jungen Meister auf der Orgel und seiner Sängerschaft für ihre von ernster Hingabe zeugenden Darbietungen; eine Kantate ohne Orchesterbegleitung – das war eine Leistung. Der alte Bach hätte sicher seine Freude an ihnen gehabt.

Nr. 140, 17.06.1924

Kirchheim u. Teck. Das Kinderfest [Programm]

wird am nächsten Freitag den 20. Juni ds. Js. im Falle günstiger Witterung in folgender Ordnung abgehalten:

1. Morgens 9 ½ Uhr Sammlung der Schüler vor den Schullokalen.
2. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.
3. Nach Schluss desselben Zug der Schüler durch die obere Allee bis zum Forsthaus, Marktstraße bis zum Rathaus, von da durch die Karlstraße bis zum Graben, untere Allee auf den Krautmarkt.
4. Frühlingslied von sämtl. Schülern gesungen. (Schluss der Vormittagsfeier).
5. Nachmittags 2 Uhr Sammlung der Kinder auf dem Krautmarkt, Zug durch die obere Allee bis zum ‚Weißen Ochsen‘, untere Allee, Herdfeld, auf den Festplatz, den Ziegelwasen.
6. Bis nachmittags 4 Uhr Spiele der Kinder unter Aufsicht der Lehrer.
7. Abends 6 ½ Uhr Zug durch die Schlierbacherstraße, Karlstraße auf den Marktplatz.
8. Schlussgesang: ‚Nun danket alle Gott‘.
9. Während des Zugs der Schüler durch die Straßen der Stadt und auf den Festplatz ist es verboten, die Ordnung des Zuges durch Herandrängen an die Schüler und Verabreichen von Geschenken an dieselben zu stören. Auswärts wohnenden Verkäufern von Esswaren, Zuckerwaren etc. ist der Zutritt zum Festplatz nicht gestattet.

Den 17. Juni 1924. I. Ev. Stadtpfarramt. Dekan Hoß. Stadtschultheißenamt. Marx.

Nr. 141, 18.06.1924

Promenadekonzert. Günstige Witterung vorausgesetzt, wird unsere Stadtkapelle morgen abend auf dem Marktplatz wieder eines ihrer beliebten Promenadekonzerte veranstalten. Das Programm, das noch veröffentlicht wird, enthält u. a auch Feierliche Musik aus ‚Parsifal‘, mit welchem Stück die Stadtkapelle neulich auf dem Musikfest in Obertürkheim einen 1. Preis errungen hat. Bei dem Konzert wird Gelegenheit geboten sein, zur Finanzierung des im August hier stattfindenden Musikfestes ein Scherflein beizutragen. Die Konzertbesucher werden es sicher als angenehme Dankespflicht erachten, unserer rührigen Stadtkapelle durch freiwillige Gaben die Veranstaltung des Musikfestes zu erleichtern.

Kirchenkonzert. Es sei hiermit nochmals auf das heute abend stattfindende Kirchenkonzert des erblindeten Flötenvirtuosen und Konzertmeisters Thieß hingewiesen. [...]

Owen, 17. Juni [Aufführung des Dramatischen Vereins ‚Theodor Körner‘]
Eine recht herbe und durchaus unverdiente Enttäuschung widerfuhr am Samstag den 14. d. Mts. dem Dramatischen Verein Theodor Körner, als er uns mit der Aufführung des historischen Volksschauspiels ‚Der Student von Ulm‘ erfreute. Wir müssen unser aufrichtiges Bedauern aussprechen, dass der Besuch trotz früherer wiederholter Einladung, bald wieder hierherzukommen, den berechtigten Erwartungen der Mitwirkenden nicht entsprechen konnte. Den Gründen wollen wir nicht näher treten. Der ernste, gehaltvolle Inhalt des Schauspiels, die tiefe Erfassung und durchweg lobenswerte Darstellung hätten ein volles Haus verdient. Ungemein peinlich berührte es zuerst und wirkte sodann fast erheiternd, als sich der Ratsherr Tielebach eben anschickte, den Giftbecher zu leeren, um den Opfern seiner schauerlichen Rache in den Tod zu folgen und sich die Stimme des Gesetzes vernehmen ließ: „Die Polizeistunde ist vorüber; ich fordere Sie auf, das Lokal zu verlassen!“ Da dieselbe Störung auch bei dem ‚Postmichel von Esslingen‘ eintrat, hätte es sich vielleicht noch ermöglichen lassen, allen Seiten eine gerechte Erregung zu ersparen. Unter solchen misslichen Umständen können wir es nicht mehr wagen, den Verein, der sich edle Ziele gesteckt hat, hierher einzuladen. Oder vielleicht doch, wenn wieder bessere Zeiten anbrechen, günstigere Bühnen- und andere Verhältnisse vorhanden sind? Wir wollen für beide Seiten das beste hoffen.

Nabern, 17. Juni. [Verabschiedung von Oberlehrer Konzelmann]

Durch die Bestimmungen des Beamtenabbaus wurde Oberlehrer Konzelmann in den zeitlichen Ruhestand versetzt. Aus diesem Anlass versammelten sich letzten Samstag abend Gemeinderat, Kirchengemeinderat, Ortsschulrat und die Nachbarn des Schulhauses im blumengeschmückten Saal des Gasthauses zum ‚Hirsch‘, um mit der Familie ihres langjährigen Lehrers einige ernste und heitere Stunden zu feiern. Nach dem Gesang des Kirchenchors – ‚Nur in des Herzens heilig ernster Stille‘ – begrüßte Schultheiß Gölz die Versammelten [Ansprachen, Ehrung]. Der Jubilar dankte für die ihm dargebrachte Ehrung, erzählte, dass seine ältesten hiesigen Schüler im 48. Lebensjahr stehen, wie somit die überwiegende Mehrheit der heutigen Gemeindeglieder vor ihm auf der Schulbank gesessen sei und wie ihn neben der Schularbeit der kirchenmusikalische Dienst mit der Gemeinde in Freud und Leid eng verband. [...] Die Stimmung des Abends wurde noch erhöht durch die Mitwirkung des Kirchenchors u. des Singchors v. Turnverein, sowie eines Männerchorquartetts, von deren trefflichen Darbietungen besonders ‚Feldeinwärts‘, ‚Wer hat dich, du schöner Wald‘, ‚Kennt ihr das Land‘, ‚Das Lieben bringt groß‘ ‚Freud‘ mit anhaltendem Beifall aufgenommen wurden. Dazu kamen Klavier- und Violinvorträge und allerhand Vorführungen aus der Schul- und Erziehungsarbeit. Die Feier dehnte sich aus bis spät in die Nacht hinein, sie war ein Abbild des schönen innigen Verhältnisses, das in Nabern zwischen Gemeinde und Schulhaus besteht und das so weiterbestehen möge. [Dank]

Nr. 142, 19.06.1924

Anzeigen:

Am Kinderfest abends 7 Uhr Gartenfest mit Konzert und bengal. Beleuchtung bei guter Witterung. Friedr. Seybold z. Weiß. Rößle.

Um weite Kreise von der Güte meiner Sprechapparate zu überzeugen, gewähre ich bis 25. Juni 10% Rabatt auf alle Grammophone, trotz den äußerst niedrigen Preisen. Bitte beachten Sie mein Schaufenster.

Musikhaus Schnepfle.

Nr. 143, 20.06.1924

Stadt und Umgebung.

Das Kinderfest, das von unserer Jugend so heißersehnte, hat heute vormittag seinen Anfang genommen. [...] Alter Sitte gemäß wird heute abend die Stadtkapelle in Grimms Garten ein Konzert veranstalten.

Kirchenkonzert. [mit dem Flötisten Rudolf Thies]

An einem schönen Sommerabend, kurz nach einer anderen kirchenmusikalischen Veranstaltung, die Leute zum Besuch eines Kirchenkonzertes einzuladen, das war entschieden ein Wagnis. Aber unser Kirchheimer Organist, Hr. Andreas, zog viele

Musikfreunde herbei durch seine persönliche Mitwirkung und durch den ausgezeichneten Ruf, der Frl. Scheel aus Stuttgart voranging. Manches mag auch dem erblindeten Flötenkünstler, Herrn Rudolf Thies, zulieb gekommen sein, ohne diesen hervorragenden Musiker seither gekannt zu haben. Hr. Andreas eröffnete das Konzert mit einem feinen, vielfach in leisesten Tönen singenden, zuweilen auch wuchtig daherstürmenden Alleinspiel auf der Orgel, einer Fantasie von Sjögren. Die beiden andern Künstler hatten in den folgenden Stücken Gelegenheit, ihr Können zu zeigen; die Orgel begleitete sie in verständnisvoll zurückhaltender Weise. Hr. Thies beherrscht sein Instrument in einer für einen Blinden besonders erstaunlichen Weise, und entlockte ihr herrliche, der Menschenstimme gleich beseelte Klänge. Dies zeigte sich am schönsten in den zwei Stücken, wo die beiden Instrumente mit dem Gesang von Frl. Scheel zusammen wundervolle Harmonien hervorbrachten, in Händels Arioso und Rogers [Regers] Mariä Wiegenlied. An Reinheit, Kraft, Wohllaut und Weichheit kann sich Frl. Scheels Stimme mit den besten messen, die wir je gehört haben. Im ganzen darf gesagt werden: Die Besucher dieses Konzerts hörten einige unsrer größten Kirchenmusiker in ihren bekanntesten Tondichtungen, und zwar in musterergültiger Wiedergabe. Außer Händel hörte man von diesen Großen noch Bach und Mozart! Es wäre ein unersetzlicher Verlust für unser deutsches Volk, wenn solche Werke in Vergessenheit gerieten. Wir sind darum allen dankbar, die zum Gelingen dieses Kirchenkonzerts beigetragen haben, und hoffen besonders, solche Meister wie Bach, Händel und Mozart noch oft in unserer Kirche hören zu dürfen, sei es von auswärtigen oder von einheimischen Künstlern oder von unserem Kirchenchor.

Nr. 144, 21.06.1924

Stadt und Umgebung.

Das Kinderfest. In althergebrachter Weise wurde gestern das Kinderfest abgehalten. Nach dem Gottesdienst, der den Tag einleitete, nahm der fast endlose Festzug, mit den Kleinsten an der Spitze, seine Aufstellung und bewegte sich unter den Klängen der Stadtkapelle und dem fröhlichen Gesang der einzelnen Schulklassen durch die Stadt. Mit all den Fahnen und den eingestreuten sinnigen Figuren bot der Zug der Kinder ein frisches, farbenprächtiges Bild. Die kleinen Mädchen ‚fühlten sich‘ mit ihren duftigen, blumengeschmückten Kleidern und die kleinen Buben gaben ihren Gefühlen der Freude in allerlei Tönen und Gesängen Ausdruck. Der Zug endete auf dem Schulplatz, wo mit gemeinsamem Gesang der Vormittag beschlossen wurde. – Der Nachmittag brachte wieder echtes Maientagsleben auf dem Ziegelwasen, während die Stadtkapelle unermüdlich fröhliche Weisen ertönen ließ. Das bunte Treiben mag bei vielen Älteren, die sich in großer Zahl eingefunden hatten, manch liebe Erinnerung an frühere Zeiten geweckt haben. Leider hat der kurz nach vier Uhr einsetzende Gewitterregen dem Fest ziemlichen Abbruch getan und viele zu frühzeitigem Aufbruch veranlasst. Vom Festplatz bewegte sich der Zug gegen Abend zum Marktplatz und mit dem Schlussgesang ‚Nun danket alle Gott‘ fand der Maientag hier seinen gewohnten würdigen Abschluss.

Anzeigen:

Zier- u. Tragbänder in reicher Auswahl empfiehlt Musikhaus Schnepfle. Jeder Käufer von 2 Bändern erhält bis 25. Juni 1 Zierbandhalter, echt Neusilber, im Wert von 1 Mk.– gratis.

Kollektiv-Ausstellung 30 Ölgemälde von F. R. Koch im Kunstsalon von Fritz Hauff, Marktstr. 1.

Nr. 146, 24.06.1924

Große Bildanzeige der Kukirol-Fabrik Groß-Salze bei Magdeburg mit humorvoll-satirischer Werbung für Fußpflegeprodukte (in Fortsetzungen)



Nr. 147, 25.06.1924

Wendlingen, 23. Juni. Der hiesige Musikverein beteiligte sich am letzten Sonntag an einem Preiswettbewerb in Rottenburg und erhielt in der Unterstufe mit dem Stück ‚Ouvertüre Friedensfest‘ v. Hild den 1a-Preis mit 138einhalb Punkten. Erst an Pfingsten hat der Verein bei einem Wettbewerb in Obertürkheim einen 1.a Preis davongetragen. Aus diesem Anlass war daher auch der Empfang der Kapelle am Bahnhof ein überaus herzlicher. Die Gesangsvereine Eintracht Wendlingen und Eintracht Unterboihingen holten die Sieger ab und revanchierten sich ihrerseits für den freundlichen Empfang, den ihnen kürzlich der Musikverein veranstaltete. Es war ein unübersehbarer Zug, der die siegreiche Kapelle in ihre Lokal zum Adler in Wendlingen geleitete. Dort entwickelte sich eine glänzend verlaufene Begrüßungs- und Siegesfeier, wobei der Kapelle, und vor allem dem Kapellmeister, Herrn Musikdirektor Mahle (Kirchheim-Teck) der wohlverdiente Lorbeer überreicht wurde. In begeisterten, aber wohlthuend sachlichen Reden wurde der Erfolg des Musikvereins von den Herren Bäuerle, Strähle und Maurer gefeiert.

Nr. 148, 26.06.1924

Stadt und Umgebung.

Kunstaussstellung. Es ist ein Jammer, dass es in unserer Stadt nicht einen einzigen Raum gibt, in dem unsere einheimischen Künstler die Früchte ihrer jährlichen Arbeit in würdiger Form einem breiteren Publikum vor die Augen führen können. Auch die früher gemachten Versuche, Schullokale oder Hotelsäle als Ausstellungslokale nutzbar zu machen, scheinen heuer nicht wiederholt werden zu können. Das ist außerordentlich bedauerlich, nicht nur für die Künstler, die dadurch behindert sind, weiteren Kreisen einen Einblick in ihr Schaffen zu gewähren, nicht nur für das Publikum, das sich nicht erfreuen kann an dem, was die Heimat künstlerisch schafft, sondern auch für die Entwicklung unserer Stadt. Es wäre wohl durchaus denkbar, dass unsere Künstler, die Maler unserer Alb, aus Kirchheim etwas Ähnliches machen könnten für die Welt, was andere Städte oder gar Dörfer für dieselben geworden sind: das Zentrum einer Eigenkunst. Es sei diesbezüglich nur an Worpswede erinnert. Das Zeug hierzu haben unsere Maler ohne Zweifel, das zeigt wiederum die Ausstellung, die Herr Koch zurzeit in den Räumen des Herrn Hauff veranstaltet. Eine recht stattliche Kollektion von Heimatbildern ist es, die der Künstler hier vorführt: die Alb in Sturm und Regen, in der Sonnenglut des Sommertags und im Lenzeshauch grünender Saat. [weitere Nennungen: ‚Herbst am See‘, ‚Teck mit Wiesen‘, ‚Sommertag‘, ‚Apfelbaum‘, ‚Kornfeld‘] Mit feinem Verständnis hat Koch, der Schüler Kornbecks, die Eigenart unserer Bergeswelt geschaut, wenn sie sich ihm hier und da wohl auch ein wenig zu düster offenbarte. Reizend gemalt ist auch ein kleiner ‚Feldblumenstrauß‘ und in prächtigen Trauben fließt der ‚Flieder‘. Hoffentlich wird der Maler durch recht zahlreichen Besuch seiner Ausstellung belohnt. Seine Kunst ist des Lobes wert.

Sport und Körperpflege.

Arbeitersporttag in Ötlingen [umfangreicher Beitrag, Auszüge]:

Bei noch günstiger Witterung fand hier am letzten Sonntag der Reichs-Arbeitersporttag des Bezirks Kirchheim u. T. statt. [Ehrenpforten, Festschmuck, Festplatz mit zwei Tribünen] Punkt 1 Uhr sammelten sich die Sängereinheiten der Vereine in der hiesigen Turnhalle zu einer Probe für die vorgesehenen Massenchöre. Nach derselben marschierten die Sänger, geführt von den herrlichen Weisen der Musikkapelle Schneider von Kirchheim u. T., welche für den Festtag gewonnen war, zu dem freien Platz beim Rathaus, wo sodann der mächtige, gutgeübte Chor ‚Hoffnung‘ v. Uthmann vorgetragen und von den sehr zahlreichen Zuhörern beifällig aufgenommen wurde.

Nun stellte sich der ansehnliche Festzug in der Notzinger Straße auf und in flottem Marschtempo bewegte er sich punkt 2 Uhr durch die von vielen Zuschauern umsäumten Ortsstraßen. Voraus marschierten acht gewandte Trommler des Turnvereins Wendlingen; dann folgten, zum Teil in originellen Kostümen, die geschmückten Radfahrer von Kirchheim u. T. und Wendlingen. Unmittelbar hinter diesen Spitzen des Festzuges war die Festkapelle eingereiht, welche mit ihren melodischen Märschen den Zug in guter Ordnung hielt. Hinter den Spielleuten marschierten die Schüler- und Schülerinnen-Abteilungen von Kirchheim, Wendlingen und Ötlingen, sodann folgten der Gesangsverein ‚Fortuna‘ von Kirchheim u. T., die dortige Turngemeinde, die Vereine der ‚Naturfreunde‘ von Kirchheim und Notzingen, der T.-V. Jesingen, der Turn- u. Gesangsverein von Dettingen, der Turnverein von Lindorf mit

einer eigenen starken Musikkapelle, der T.-V. Wendlingen, der Turn- und Gesangsverein Köngen, eine Samariterabteilung, und den Schluss bildete der Turnverein Ötlingen. Auf dem idealen Festplatz angekommen, begrüßte die Sängerabteilung des hiesigen Turnvereins die große Schar der Festteilnehmer mit dem passenden Chor: ‚Im schönen Mai, im jungen Mai, erhebt der Arbeit Volk sich frei‘ von Möhring, worauf der wirkungsvolle Chor ‚Empor zum Licht‘ von Uthmann von sämtlichen anwesenden Sängerabteilungen frisch und schwungvoll vorgetragen wurde. [Freiübungen, Rad-Vorführungen, Ballspiele, Festrede] Die Feststimmung wurde wesentlich gehoben durch die in allen Teilen bemerkbare gute Ordnung, durch die ausgezeichneten Leistungen der Turner und Sportler und nicht zuletzt durch die unermüdliche Stadtkapelle von Kirchheim u. T., welche unter Leitung ihres tüchtigen Dirigenten, Herrn Musikdirektor Schneider, den ganzen Nachmittag bis zum späten Abend ihre vortrefflichen Weisen erklingen ließen. Auch der Kapelle von dem benachbarten Lindorf sei an dieser Stelle Dank gesagt für ihre Darbietungen auf dem Festplatze.

Leider setzte um ½ 7 Uhr ein leichter Regen ein, aber nur ein Teil der Festgäste flüchtete. Neben der Festkapelle hielten auch die Sänger des hiesigen Turnvereins und so manche vom nahen Kirchheim stand, sie sammelten sich in dem elektrisch beleuchteten Teil des Festplatzes und noch manche Musikstücke und Lieder schallten durch die stille Nacht. Möge nun das schön verlaufene Fest dazu beigetragen haben, dass die Sportler jeder Richtung mit frischem Mut und unermüdlicher Tatkraft ihre Ziele weiter verfolgen, und dass noch manche, die seither den lobenswerten Bestrebungen ferne standen, nun in die Reihen der Arbeiter-Sportler eintreten.

Nr. 150, 28.06.1924

Kirchenliedfeiern. Wir stehen im Jahr des 400jährigen Jubläums des evang. Gesangbuches. Da das Gesangbuch und das Kirchenlied für den Gemeindegottesdienst seine ganz besondere Bedeutung gewonnen hat, so ist auch im Gemeindegottesdienst vor allem der Platz, sich des überkommenen Gutes in treuer Pflege dankbar bewusst zu werden und zu bleiben. Dem soll auch dadurch Ausdruck gegeben werden, dass im Lauf des Jahres etlichemale der Gemeindegottesdienst als Kirchenliedfeier gestaltet wird. Vorgesehen sind solche Feiern an zwei Sonntag-Vormittagen und in zwei Abendfeiern. Die erste derartige Vormittagsfeier findet morgen (½ 10 Uhr) in unseren beiden Kirchen statt. Dieser Gesangsgottesdienst wird Kirchenlieder aus neuerer Zeit (1750 bis zur Gegenwart) umfassen. Bei der Feier wird in jeder der beiden Kirchen der Kirchenchor, ein Kinderchor und ein Sprechchor mitwirken. – Die Gemeinde soll spüren dürfen, dass zu dem allerlei geistigen Segen, mit dem sie gesegnet ist, auch das Kirchenlied wesentlich gehört. Wir laden herzlich zu der Feier ein.

Eine schöne Leistung eines Motorrades. Gestern abend fuhren die Herren Diplomingenieur Otto Schmid und Willy Kiesinger mit dem Motorrad auf die Teck. Der von ersterem konstruierte und von letzterem gebaute neue Zweitaktmotor entwickelt bei einem Zylinderinhalt von 249 ccm eine Leistung von über vier Pferdestärken.

Heiteres. Kind der Zeit. Großmutter (zur vierjährigen Annemarie): ‚Hast du auch schon mal Bananen gegessen?‘ – Annemarie: ‚Bananen, die isst man doch nicht, die singt man!‘ [den Schlager ‚Ausgerechnet Bananen‘]

Anzeigen:

Zimmerschützenverein Dettingen [Sommerfest]

Am Sonntag, den 29. Juni, im Garten der Bahnhofrestauration großes Sommerfest verbunden mit Preis- und Ehrenscheibenschießen unter Mitwirkung der Musikkapelle Frey Dettingen. Programm: Samstag abend 6 Uhr Beginn des Preisschießens Sonntag vorm. 8 Uhr Fortsetzung desselben, Sonntag nachm. von 2 Uhr ab Konzert, Ehrenscheibenschießen, Schießbude und sonstige Belustigungen. 6 Uhr abends Preisverteilung. Bei eintretender Dunkelheit italienische Nacht. Eintritt frei! [...]

XII. Deutsches Bachfest Stuttgart 12. bis 14. Juli 1924

Alle näheren Einzelheiten: Geschäftsstelle Musikalienhandlung Berthold & Schwerdtner Stuttgart, Friedrichstr. 54, Tel. 22487.

Sonderseite ‚Für die Frauenwelt‘: Irrenpflege. Wollen Sie Irrenpflege erlernen? Bei dieser Frage begegnet man häufig entsetzten Gesichtern. [...]

Nr. 152, 01.07.1924

Zitherverein. (Eingesandt.) [Pfungstausflug, Familienabend]

Der Zitherverein Kirchheim hatte an Pfingsten einen sehr gelungenen Ausflug zur Ausführung gebracht. Auch die Teilnehmerzahl war eine stattliche, etwa 50 Personen. Vom Musikhaus Schneppe wird immer bei solchen Anlässen, auch bei Konzertreisen, in liebenswürdiger Weise ein Tramophon [Trammophon, s. Nr. 84] zur Verfügung gestellt, so dass der Verein auf der Eisenbahn oder auf der Wanderung seinen Radio [sic] bei sich hat. Die jungen Mitglieder des Vereins (auch die Alten) haben dadurch immer Gelegenheit, auf grünen Matten ohne Steuerbelästigung zu tanzen. Es wird deshalb immer wieder der Wunsch ausgedrückt, bald wieder einen ähnlichen Ausflug zu veranstalten. Diesem Wunsch wird nach dem Familienabend näher getreten. Der Verein wird seine Mitglieder auf nächsten Sonntag in den Tyrolersaal auf abends sechs Uhr einladen. Ein vielversprechender Familienabend mit Theater, Couplet und anschließendem Tanz wird die Mitglieder mit ihren Angehörigen einige genussreiche Stunden erleben lassen. Für ein gediegenes Theaterstück bürgen die beiden bekannten Herren Döttling und Karl Häußler. Der Verein ist wieder voll und ganz auf der Höhe, zählt er doch wieder 25 aktive Mitglieder, eine stattliche Anzahl Schüler, auch ist eine neue Abteilung ins Leben gerufen worden, ein gemischter Chor von etwa 24 Personen; es wird emsig gearbeitet an Musik und Gesang.

Nr. 153, 02.07.1924

Das 12. deutsche Bachfest in Stuttgart. [umfangreicher Ausblick; Auszüge:]

Nachdem die künstlerischen und organisatorischen Vorarbeiten zu dem großen deutschen Bachfest, das in den Tagen vom 11. bis 14. Juli in Stuttgart stattfinden wird, soweit abgeschlossen sind, dass das Fest in jeder Beziehung darüber für die Allgemeinheit von Interesse sein. [sic]

Veranstaltet wird das Fest von der Neuen Bach-Gesellschaft in Leipzig, ausgeführt wird es vom Württ. Bachverein zusammen mit dem Württ. Konzertbund. Eine große Zahl württembergischer und auswärtiger Solisten ersten Ranges sind verpflichtet worden; ferner haben sich die großen einheimischen Chorvereine: Philharmonischer Chor, Verein für klassische Kirchenmusik, Beamtenchor, Oratorienverein Esslingen, Paulus-Kirchenchor, Lutherkirchenchor Cannstatt und der Singchor der württ. Hochschule für Musik für das Fest zur Verfügung gestellt. Festdirigenten sind: Prof. Otto Richter, Dresden, und General-Musikdirektor Karl Leonhardt, Stuttgart; den orchestralen Teil nimmt das in den Holzbläsern, durch Mitglieder des Karlsruher Orchester verstärkte, Landesorchester.

[Vorschau auf die Veranstaltungen: Abendmusik mit Werken von Buxtehude und Bach, Motetten in der Stiftskirche mit dem Dresdner Kreuzchor, Mitgliederversammlung der Neuen Bachgesellschaft, Kurrende-Singen des Dresdner Kreuzchors; Orchester- und Chorkonzert in der Liederhalle, am Sonntag Festgottesdienst mit Kantate; Kammerkonzert, Aufführung der Matthäus-Passion mit ca. 500 Mitwirkenden in der Liederhalle; Kammerkonzert mit Darbietungen auf dem Cembalo und einem neuartigen „Bach-Klavier“, Darbietungen der Stuttgarter Madrigalvereinigung u. v. m.; weit über tausend Anmeldungen liegen vor, es werden Privatquartiere gesucht]

Nr. 154, 03.07.1924

Plochingen. [Sängertag des Teck-Neckar-Gaus]

Am Sonntag den 6. Juli begeht der Teck-Neckar-Gau des Schwäbischen Sängerbundes seinen 1. Sängertag auf dem herrlich, mitten im Walde gelegenen neuen Sportplatz. 40 Gesangsvereine mit gegen 1800 Sängern lassen sich in Einzelchören und Massenchören hören unter der bewährten Leitung der Gau-Chormeister Oberreallehrer Bäuchlen (Esslingen) und Hauptlehrer Andreas (Kirchheim-Teck). Die ganze Veranstaltung soll neben sangesbrüderlicher Freundschaftspflege insbesondere auch den Zweck erfüllen, Sangesfreunden und Anhängern des deutschen Liedes einige genussreiche Stunden in Gottes freier Natur zu bieten und es wäre zu wünschen, dass der Besuch des Sängertages den von den Plochinger Gesangsvereinen getroffenen Vorbereitungen entsprechen möge. Jeder Sänger und Sangesfreund ist herzlich willkommen.

Anzeigen:

Turnverein Jesingen-Teck [25jähriges Stiftungsfest und Fahnenweihe]

Mitglied des Arb.-Turn- und Sp.-Bundes Einladung. Am Sonntag, den 7. Juli hält der Verein sein 25jähriges Stiftungsfest und Fahnenweihe im Farrengarten (an der neuen Weilheimer Straße) ab [...]. Die verehrl. Einwohnerschaft wird ersucht, ihre

Häuser zu dekorieren. Für Speise u. Getränke ist bestens gesorgt. Aufstellung des Festzugs nachm. 1 Uhr in der Kirchheimerstraße. Der Festausschuss. Auswärtige Verkäufer haben keinen Zutritt. [Anzeige wiederholt]

Ki-Li: Voranzeige! Mit Stanley im dunkelsten Afrika [...] Vorführung ab Samstag im Lichtspielhaus.

Kleinanzeige:

Eintracht. Freitag ½ 9 Uhr vollzählig und pünktlich.

Nr. 155, 04.07.1924

Anzeigen:

Kollektiv-Ausstellung 30 Ölgemälde von F. R. Koch im Kunstsalon von Fritz Hauff, Marktstr. 1.

Zither-Verein Kirchheim-Teck. [Familien-Abend]

Sonntag, den 6. Juli 1924 im Saale z. Hotel Tyroler Familien-Abend verbunden mit Musik- und Gesangsvorträgen, Couplets und Theater nebst anschließendem Tanz. Saalöffnung ½ 6 Uhr – Anfang 6 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder Mk. 1.– [Einladung]

Schwäbischer Sängerbund Sängertag des Teckneckargaus am Sonntag den 6. Juli 1924 in Plochingen auf dem neuen Sportplatz – nachmittags 1 Uhr. – Sänger und Sangesfreunde sind freundl. eingeladen. Die Gauleitung.

Kleinanzeige:

Fortuna. Die passiven Mitglieder unseres Vereins, welche zum Sängertag in Esslingen am 20. u. 21. Juli Dauerkarten zum Vorzugspreis v. 1.50 M. wünschen, werden gebeten dies bis spätestens Freitag, den 11. Juli bei unseren Sängern oder beim Vorstand zu melden. Anmeldungen für Nachtquartiere u. Festbeiträge der aktiven Mitglieder müssen bis heute Freitag abend im ‚Dreikönig‘ abgegeben werden. Der Vorstand.

Nr. 156, 05.07.1924

Anzeigen:

Restaurant ‚Lenninger Tal‘. Heute abend 7 Uhr Konzert Dettinger Musikkapelle.

Weilheim-Teck. Fahrnis-Versteigerung.

Wegen Wegzugs bringe ich am Montag, den 7. Juli nachmittags 5 Uhr folgende gut erhaltene Gegenstände gegen Barzahlung zur Versteigerung:

1 weißlackierte Bettstelle mit Rosshaarmatratze und Rost, 1 braungebeizte Bettstelle mit Matratze u. Rost, 2 Sofa, 6 Paar Vorhänge, 2 Paar Gobelin-Portieren, 3 Portieren für Türen, 1 Nähmaschine, 1 elektr. Zuglampe, 1 schwarzseidenes Kleid (Größe 44), blaues Kostüm, Puppenküche und einige andere Haushaltsgegenstände.

Eine gute Geige ist ebenfalls zu verkaufen.

Hauptlehrer Burkert, Neidlingerstr. 74.

Nr. 157, 07.07.1924

Stadt und Umgebung.

Die Lage des Arbeitsmarktes im hiesigen Bezirk.

Unter dem anhaltenden Druck wirtschaftlicher Schwierigkeiten hat auch im hiesigen Bezirk die vor Monatsfrist noch günstige Entwicklung des Arbeitsmarktes eine wesentliche Verschlechterung erfahren. [...]

Nr. 159, 09.07.1924

Anzeige:

Bezirksarbeitsamt Kirchheim-Teck. [...]

Arbeit suchen männlich: Former, Flaschner, Schmiede, Mechaniker, Maschinenschlosser, Bau- und Möbelschreiner, Wagner, 1 Weißgerber, 1 Buchdrucker, 2 Buchbinder, 1 Chemiker, Techniker, Kaufleute. Ferner eine große Anzahl Maschinen- und Hilfsarbeiter. [...]

Arbeit suchen weiblich: Stenotypistinnen (Anfängerinnen), 4 Zigarrenmacherinnen, 2 junge Mädchen im Alter von 15 Jahren suchen Dienststelle als Anfängerin oder als Kindermädchen. 1 älteres Dienstmädchen in kleinen Haushalt oder zu älterer Herrschaft.

Gesucht wird: 1 perfektes Dienstmädchen in besseren Haushalt für sofort.

- Nr. 160, 10.07.1924 Musikfest. (Eingesendet.) Für das in den Tagen vom 2.–4. August in hiesiger Stadt abzuhaltende 1. Bezirks-Musikfest des Bezirks 6 ‚Teck-Filsgau‘ haben die einzelnen Kommissionen nun mit ihren Vorbereitungen eingesetzt, besonders ist es die Quartierkommission, die in den nächsten Tagen mit ihrer schwierigen Arbeit von Haus zu Haus beginnen wird. Es werden Bürgerquartiere vom Samstag den 2. auf Sonntag den 3. Aug. für etwa 500 aus größerer Entfernung eintreffende Musiker nötig sein. Die Einwohnerschaft Kirchheims hat schon in vielen derartigen Fällen ihre weithin bekannte Gastfreundschaft bewiesen und wir hoffen zuversichtlich, dass es keine Fehlbitte sein wird, die die Festleitung an die Einwohner stellen wird. Musik und Gesang, diese edlen Gottesgaben, dürfen auch in trüben Tagen nicht vernachlässigt werden, im Gegenteil! Schon im grauen Altertum haben diese beiden in heiteren und traurigen Tagen eine große Wirkung ausgeübt und so wird es auch bleiben, „solange die Erde steht“. [Anzeige in Nr. 162]
- Nr. 161, 11.07.1924 Jesingen, 11. Juli. [Jubiläum des Arbeiter-Turnvereins mit Fahnenweihe] [...] Samstag abend fand auf dem Festplatz eine Abendunterhaltung statt, wobei musikalische Vorträge und turnerische Übungen zur Verschönerung des Abends beitrugen. – Sonntag morgen 6 Uhr wurde der Einwohnerschaft durch flott gespielte Musikstücke der Wendlinger Musikkapelle der Festtag angekündigt. Nachmittags ½ 2 Uhr bewegte sich der Festzug durch die festlich geschmückten Ortsstraßen zum herrlich gelegenen Festplatz. An der Spitze des Zugs befanden sich sechs stolze Festreiter, ihnen folgten der Radfahrerverein Kirchheim, 24 schmucke Festdamen, sowie die der Freien Turnerschaft angehörenden Nachbarvereine. Besonders stark vertreten waren die Vereine von Kirchheim (Turngemeinde, Gesangverein Fortuna, Naturfreunde und Radfahrerverein). In einem Festwagen wurden die Ehrenmitglieder geführt. – [Begrüßung durch Schultheiß Keim, Festrede von Vorstand Michael Weber] – Herr Schwab aus Esslingen hob in seiner Ansprache besonders den Zweck der Arbeiter-Turnvereine hervor und forderte die noch Fernstehenden zum Beitritt auf. – Hierauf wurde die Enthüllung der Fahne durch den Vereinsvorstand vorgenommen. – Turnerische Aufführungen, ein wohlgelungener Reigen der Festdamen, sowie Gesangs-Vorträge der Sängerabteilung des Turnvereins, des hies. Gesangvereins und der ‚Fortuna‘ Kirchheim wechselten in bunter Reihe. – Herr Harpprecht aus Kirchheim, der Gründer des Vereins, hielt am Schlusse ebenfalls noch eine Ansprache. – Der Verein kann auf eine wohlgelungene, würdig verlaufene Feier zurückblicken. Mögen die Festteilnehmer befriedigten Herzens nach Hause gekehrt sein.
- Nr. 162, 12.07.1924 Sängertag des Teck-Neckargaus des Schwäb. Sängerbundes. [umfangreicher Beitrag mit Wiedergabe der Festrede]
- Plochingen, 11. Juli. [Wetter] Um es vorwegzunehmen, das Fest nahm einen würdigen, erhebenden Verlauf. [...] [Festzug mit Radfahrerverein, Wagen für Ehrenmitglieder, Ehrengäste, Festausschuss und Kriegerverein] Es folgten gegen 40 Vereine, von denen Aichschieß eine Musikkapelle mitführte. Nach einer kurzen Erholungspause stellten sich über 1000 Sänger zu gemeinsamen Chören auf. [‚Heilig, heilig ist der Herr‘ von Schubert, ‚Frühlingsgruß‘ von Schumann, ‚Wer hat dich, du schöner Wald‘ von Mendelssohn; Ansprachen, Wortlaut der Festrede des 1. Gauvorstands über das Wesen des Liedes, die Heimat und den ‚deutschen Geist‘; auf ein Wertungssingen wurde verzichtet.]
- Nun folgten Einzelvorträge von 33 Vereinen, die mehr oder weniger gut klingend, doch alle von eifrigem Streben und Schaffen zeugten. Näher darauf einzugehen, würde zu weit führen; vielleicht noch das eine, dass in der Auswahl des Liedes nicht überall eine glückliche Hand zu spüren war. Dank ordentlicher Sängendisziplin wickelten sich die Chöre rasch ab und der 2. Gaudirigent, Hauptlehrer Andreas (Kirchheim), konnte früher als gedacht die 3 Massenchöre leiten, die einen würdigen Abschluss des Ganzen bildeten. An den 2 Silcherliedern ‚Die drei Röslein‘ und ‚s Herz‘ konnte man seine Freude haben, der dritte Chor ‚Deutschland, dir mein Vaterland‘ von Heinrichs litt am Schlusssatz, der eben nicht gemeinsam kommen wollte. Vielleicht waren die Pausen doch etwas zu lang geraten. Der Stimmung des Vortrags konnte das jedoch keinen Abbruch tun. Und so wurden die Schlussworte von dem 2. Vorsitzenden des Gaus Fabrikant F. Finkbeiner begeistert aufgenommen[,] und als würdiger Abschluss ertönten im Waldesdom noch die Wahlsprüche des Schwäb. Sängerbundes und des Gaus. Möge er allen noch lange in Erinnerung bleiben und von all dem Edlen und Erhabenen, das die Stimmen im Liede sich

sangen, ein gut Stück sich auswirken im Alltag – auch da möge der Sänger erkenntlich sein!

Anzeigen:

I. Bezirks-Musikfest des Bezirks VI ‚Teck-Filsgau‘ vom 2.–4. Aug.
Zur Unterbringung der schon am Samstag den 2. Aug. eintreffenden Musikkapellen (meist Preisspieler) bedarf die Festleitung etwa 500 Bürgerquartiere vom 2. auf 3. August. [...] Der Vorsitzende des Festausschusses: Stadtgeometer Huber.
Der Vorsitzende der Quartierkommission: Wilh. Hauff, Werkmstr., Blumenstr. 4
Morgen Sonntag Gartenkonzert ausgeführt von der Dettinger Kapelle
Dir. Wilh. Frey Anfang 5 Uhr. Hochachtungsvoll Fritz Seybold
z. Weißen Rössle

Nr. 163, 14.07.1924

Anzeige:

Tyroler. [‚Das Schwarzwaldmädel‘]
Mittwoch den 16. Juli, abends 8 Uhr, Gastspiel des Südd. Operettentheaters (Sitz Frankfurt a. M.) Die erfolgreichste Operette: ‚Das Schwarzwaldmädel‘ Operette in 3 Akten – Musik von Léon Jessel. Vorverkauf: Buchhandlung Riethmüller.

Nr. 167, 18.07.1924

Promenade-Konzert der hies. Stadtmusik
(Städt. Musikdirektor Wilh. Schneider) am Freitag, den 18. Juli abends 7 Uhr,
b. günst. Wittg. in den Anlagen beim Oberamt. Musikfolge:

1. Schon die Abendglocken klangen a. d. Op.: ‚Das Nachtlager‘ Kreutzer
2. Militär-Marsch Nr. 1 Schubert
3. Preislied a. d. Op. ‚Die Meistersinger‘ Wagner
4. Frühlings Erwachen, Walzer Mürich
5. Für die Kleinen, Gavotte Gärtner
6. Erzherzog Albrecht Marsch Komzák

Nr. 169, 21.07.1924

Neue Fortsetzungslektüre: Felsenbrunner Hof. Eine Gutsgegeschichte von Anna Croissant-Rust.

Nr. 171, 23.07.1924

Musikfest. Man schreibt uns:

Die Vorbereitungen für das am 2. und 3. August stattfindende Musikfest nehmen allmählich greifbare Formen an. [...] Der Zufall will es, dass das Fest mit der 10jährigen Wiederkehr des Kriegsbeginns zusammenfällt. Durch Beschluss der Reichsregierung soll an diesem Tag (3. August) eine Gedenkfeier für die Opfer der Weltkrieges veranstaltet werden. Nähere Bestimmungen werden jedenfalls von den Landesregierungen demnächst erlassen werden. Mit Politik hat die Feier nichts zu tun, sie hat lediglich den Zweck, der Ehrfurcht für die Gefallenen in würdiger Weise Ausdruck zu geben. Ein Volk, das seine Toten ehrt, ehrt sich selbst! Die Festleitung ist entschlossen, ihrerseits alles zum Gelingen dieser Gedenkfeier beizutragen und si hofft dabei auf die tatkräftige Unterstützung von Seiten der Einwohnerschaft. Die Abwicklung ist, vorbehaltlich der Zustimmung der maßgebenden Behörden so gedacht, dass der Festzug, so bald er in die Nähe des in den Anlagen aufgestellten Kriegerdenkmals der 248er kommt, halt macht. Je nach behördlicher Anordnung werden sodann die Kirchenglocken zu läuten beginnen. Hierauf werden sämtliche Musikkapellen im Massenchor 3 Verse des Liedes ‚Ich hatt‘ einen Kameraden‘ spielen, worauf der Zug seinen Weg zum Festplatz fortsetzt. Dieser Massenchor wird ohne Zweifel der Feier eine besondere Weihe und eine nachhaltige Wirkung verschaffen und hinsichtlich der zahlenmäßigen Beteiligung der Musikkapellen für viele Kirchheimer ein großes Ereignis bilden.

Der Gesangverein Eintracht wird am nächsten Sonntag den 27. d. Mts. auf dem Lohrmannskeller eine Sommerunterhaltung abhalten. Neben dem Männerchor ist die vollständige Stadtkapelle zur Mitwirkung gewonnen. Auch wird, wie in früheren Jahren, wieder ein Kinderfest für die Jugend der Mitglieder verbunden, wobei Kinderbelustigungen verschiedener Art vorgesehen sind. [Einladung]

Kleinanzeige:

Pianos u. Flügel werden in tadelloser Ausführung repariert und aufpoliert
Gartenstr. 10 I. Stock.

Nr. 173, 25.07.1924

Nabern. Am nächsten Sonntag nachmittag wird hier das Kinderfest abgehalten, für welches als Katechet und Festredner der christliche Volksschriftsteller Ernst Schreiner aus Korntal gewonnen wurde. Viele, die seine erbaulichen Traktate und erzählenden Schriften schätzen gelernt haben, werden ihn gern bei dieser Gelegenheit hören und persönlich kennen lernen. Sie sind freundlichst eingeladen, wie überhaupt jedermann, der gerne an einem christlichen Volksfest teilnimmt. Um 1 Uhr findet eine Unterredung mit den Kindern in der Kirche statt, von halb drei Uhr ab ist Festversammlung in einem großen Garten beim Dorfe, bei ungünstigem Wetter wieder in der Kirche.

Nr. 174, 26.07.1924

Großanzeige:

I. Bezirks-Musikfest des VI. Bezirks Teck-Fils 2. bis 4. August 1924.

Festordnung:

Samstag den 2. August 1924:

Nachmittags von 2 Uhr an: Empfang der ankommenden Festgäste

Abends von 8 Uhr an: Bankett im Saalbau ‚Gold. Adler‘.

Sonntag den 3. August 1924:

Morgens 5 Uhr: Choral vom Rathausturm, anschließend Tagwache unter Mitwirkung des Trommler- und Pfeiferkorps der Feuerwehr

Morgens ½ 7 Uhr Beginn des Preisspiels auf dem Festplatz ‚Ziegelwasen‘ [...]

Morgens 11 Uhr: Hauptprobe für die Massenchöre

Mittags 12 Uhr: Mittagessen in den Lokalen

Mittags 1 ½ Uhr: Aufstellung zum Festzug auf dem Rossmarkt

Mittags 1 ¾ Uhr: präzis Abmarsch des Festzuges [Route] Sobald die Spitze des Festzuges das Rathaus erreicht hat, wird Halt gemacht und zu Ehren der Gefallenen ‚Ich hatt‘ einen Kameraden‘ gespielt.

Nach Ankunft auf dem Festplatz: Begrüßungsmarsch der Stadtmusik Kirchheim-Teck, Begrüßungsansprache des Bezirks-Vorsitzenden, Herrn Oskar Bahr, Kirchheim-Teck. Anschließ. Begrüßung von Seiten der Stadtgemeinde etc.

Festrede: Herr Studienrat Lau Einzelvorträge der verschiedenen Kapellen

Nachmittags 4 ½ Uhr: Trompeterruf: Antreten sämtlicher Kapellen zu den Massenchören: Brautchor aus ‚Lohengrin‘ (Wagner) Schwabenland, mein Heimatland, Marsch (Mahle) Direktion: Musikdir. W. Schneider.

Abends 5 ½ Uhr: Preisverteilung Fortsetzung der Einzelvorträge

Montag den 4. August 1924:

Vormittags 10 Uhr Sammlung der noch anwesenden Kapellen und Festgäste [...]

Nachmittags von 4 Uhr ab Konzert und gemütliches Beisammensein auf dem Festplatz. Der Festausschuss Vorsitzender: Stadtgeometer Huber.

Nr. 174, zweites Blatt

Das Arbeitersängerfest in Esslingen. [umfangreicher Beitrag:]

Vom herrlichsten Wetter begünstigt fand letzten Samstag, Sonntag und Montag in Esslingen das Sängerbundfest des 3. und 4. Bezirks vom Gau Württemberg des Arbeitersängerbundes statt. Esslingen hat sich als Feststadt glänzend repräsentiert [...].

Schon das Festbankett am Samstag abend, das in der eigens errichteten riesigen Tonhalle auf der Burg stattfand, zeigte, dass man im Arbeitersängerbund versteht, gute Musik zu treiben und zu pflegen. Besonders die drei Esslinger Vereine ‚Eintracht‘, ‚Neckarlust‘ und ‚Vorwärts‘ bewiesen dabei ihre gute Schule. Mit einem Orchesterchor mit Tenorsolo, Hymne an die Musik von Baldamus, leiteten die 3 Gesangsvereine das Konzert stimmungsvoll ein. Nicht minder schön waren, ‚Das hohe Lied‘ von Bruckner und ‚Völkerfreiheit‘ von Attenhofer. [Ansprachen] Besonders anerkannt seien auch noch die Leistungen der Kapelle Müller (Stuttgart) und des Herrn Kammersängers Lohalm, Tenor, die wesentlich zur Verschönerung des Abends beitrugen. Auch die Huldigung der freien Turner bot einen wunderschönen Anblick und zeugte von hochstehender Körperkultur.

Der Sonntag, eingeleitet durch die Tagwacht der Stadtkapelle, brachte das Kritiksingen von rund 70 Vereinen. [Lob der Leistungen] Was mir besonders gefallen hat, ist, dass beim Arbeitersängerbund nicht ausschließlich der Männerchor zu Worte kommt, sondern dass in bunter Reihenfolge auch gemischte und Frauen-Chöre zu hören waren. – Berührten nicht besonders die gemischten Chöre geradezu herzerquickend! Was für wunderbare, musikalisch wertvolle Leistungen waren hier zu hören. Möchten doch in steigendem Maße die Mädchen und Frauen des

werktätigen Volkes erkennen, wie sehr sie ihr Leben, besonders ihren inneren Menschen bereichern können, wenn sie sich einem derartigen Chor anschließen. Auch der Kirchheimer Gesangverein ‚Fortuna‘ beteiligte sich unter Leitung seines geschätzten Dirigenten, H. Hauptlehrers Weber, mit einem Männer- und gemischten Chor beim Kritiksingen. [...]

Erfreulich war es, dass die meisten Vereine seichte und veraltete Kompositionen vermieden und ihre Kritikchöre mit gutem Geschmack auswählten. Herrliche Leistungen boten besonders die großen Vereine von Stuttgart und Umgebung, unter denen Chöre mit 200 und mehr Sängern waren. Einen reinen Genuss vermittelte uns auch der unter Frau Brenners Leitung stehende Kinderchor. Diese frischen, gutgeschulten Kinderstimmen sprachen direkt zum Herzen.

Den imposantesten Eindruck gewährte natürlich die Hauptaufführung am Montag. Sie brachte den Höhepunkt des Festes. Orchesterale Darbietungen, Männer- und gemischte Chöre mit und ohne Orchester, sowie Sologesänge unseres beliebten Kammerängers Reinhold Fritz zeigten den Arbeitersängerbund auf der Höhe musikalischen Schaffens. Die Aufführung von Elsässers ‚Hekatoncheiren‘ oder von Bruckners ‚Helgoland‘ waren als Massenchöre eine gewagte Aufgabe. Aber sie wurde beieistert und erbrachte einen neuen Beweis von der hochstehenden Gesangskultur im Arbeitersängerbund. Nach der Hauptaufführung fand der Festzug statt. Der Vorbeimarsch all der Tausende von Arbeitersängern und -sängerinnen dauerte etwa eine halbe Stunde und bot ein prächtiges, imponierendes Bild. Herrliche Festwagen, Volkslieder und dergl. sinnbildlich darstellend, verschönten den Zug und boten reiche Abwechslung. [Themenwagen, Betzinger Trachten] Sechs Musikkorps u. ein Trommlerkorps sorgten für gleichen Schritt und Tritt. Eine vieltausendköpfige Menge jubelte allenthalben den Tausenden der Sänger zu. Alles war froh und fröhlich und voll von erhebenden, schönen Eindrücken. Doch alles Schöne geht einmal zu Ende. Und bald brachten die Extrazüge die Massen der Festteilnehmer wieder nach allen Richtungen der Heimat zu.

Der Arbeitersängerbund aber kann zurückblicken auf ein Fest, das Zeugnis abgelegt hat davon, dass er wohl der wichtigste Kulturfaktor im Leben des werktätigen Volkes ist, und dass er künstlerisch und musikalisch auf anerkannter Höhe steht. Möge das Fest einen feurigen Appell an die Herzen des werktätigen Volkes richten.

[Dank] K. Közle.

Nr. 177, 30.07.1924

Eintracht. Die von der Eintracht veranstaltete Sommerunterhaltung mit Kinderfest auf dem Lohrmannskeller erfreute sich eines sehr guten Besuchs. Eingeleitet wurde dieselbe mit einem flotten Marsch von der Stadtkapelle und dem Sängerguß durch den Männerchor. In abwechslungsreicher Reihenfolge kamen Konzertstücke und Männerchöre zu Gehör und wurden mit großem Beifall aufgenommen. Die Kinderbelustigungen verschiedener Art lösten bei der Jugend große Heiterkeit aus, aber auch die Alten erfreuten sich an dem Treiben und manches wurde wieder an die eigene Jugend erinnert. Die heitere Stimmung bei Alt und Jung bewies, dass die Leitung des Vereins das Richtige getroffen hatte. Mit dem Bewusstsein, einige sehr schöne Stunden erlebt zu haben und mit dem gemeinsamen Gesang eines Liedes mit Musikbegleitung fand die Feier einen schönen Abschluss.

Nr. 181, 04.08.1924

Seite 1: Die Gedenkfeiern zum 3. August [Kriegserklärung 1914]
Stadt und Umgebung.

I. Bezirks-Musikfest des Bezirks VI Teck-Fils [umfangreicher Beitrag mit Wiedergabe der Festrede]

Es ist erfreulich zu beobachten, wie allenthalben Kräfte am Werke sind, die sich mit Eifer und Hingebung die Pflege edler Musik angelegen sein lassen. Eine ganze Reihe Musikfeste sind bereits in diesem Jahre in verschiedenen Städten unseres Landes abgehalten worden. Sie alle haben Leistungen gezeitigt, die, gemessen an denen früherer Veranstaltungen, einen ganz bedeutenden Fortschritt auf dem Gebiete der Musikpflege erkennen ließen. Würdig an seine Vorgänger reihte sich auch das gestern hier stattgehabte Musikfest an, und es hat gezeigt, dass der VI. Bezirk des Süddeutschen Musiker-Verbandes den anderen Bezirken in keiner Weise nachsteht. Nachdem bereits nachmittags eine Reihe auswärtiger Kapellen sich eingefunden hatte, nahm das Fest am Samstag abend seinen Anfang mit einem Bankett im Adler-Saal,

der bis auf den letzten Platz besetzt war. Das Programm des Abends war sehr reichhaltig und wurde eingeleitet mit dem vom Streichorchester des Musikvereins mustergültig vorgetragenen ‚Einzug der Gäste auf der Wartburg‘. [Begrüßung durch den Festvorsitzenden, Stadtgeometer Huber] In bunter Reihe wechselten sodann Vorträge des Orchesters, Solovorträge, ein Damenreigen u. ein komischer Vortrag von Herrn Treyz miteinander ab. Alle Darbietungen, von denen besonders das Fagottsolo von Kammermusik Stolle (Duisburg) und das Solo für Xylophon von Herrn Schneider rühmend hervorgehoben seien, fanden rauschenden Beifall. [Ansprachen, Ehrungen; Marsch]

Der Sonntag.

Kaum graute der Sonntagmorgen, so schmetterten durch die Straßen unserer Stadt die schneidigen Klänge der Tagwacht, den Schläfern den Anbruch des klangfrohen Tages verkündend.

Das Preisspiel.

Bereits auf ½ 7 Uhr früh war der Beginn des Preisspieles festgesetzt. Außer der Stadtmusik Kirchheim beteiligten sich an demselben 23 Vereine und zwar in der Unterstufe 13, in der Mittelstufe 8 und in der Oberstufe 2. Als Preisrichter waren tätig die Herren K. Bareis, Pforzheim, P. Graupner, Schw. Gmünd und G. Golias, Ulm. Ihre Aufgabe war keine leichte, denn die einzelnen Kapellen taten ihr Möglichstes, sich die Siegespalme streitig zu machen im Bereich ihrer Stufe. Man war überrascht von dem Gehörten und es war eine Freude und Genugtuung, das Gefühl haben zu können, dass in den weitesten Schichten unseres Volkes – insbesondere auch bei seinem ländlichen Teil – trotz schwerer Zeit ideale Bestrebungen immer noch ihr Plätzchen haben. Das Preisspiel, das fast den ganzen Vormittag in Anspruch nahm und an das sich die Hauptprobe für die Massenchöre anschloss, hatte folgendes Ergebnis:

Unterstufe:

[Preis	Punkte	Musikverein]
1a	121	Rüdern
1a	108	Owen-Teck
1a	107	Hochdorf
1a	105	Salach
1a	102	Wendlingen
1b	99	Deizisau
1b	89	Dettingen-Teck
2a	74	Frickenhausen
2a	71	Börtlingen
2a	68	Hirschau
2a	64	Obernau
2b	59	Albershausen
2b	54	Mössingen

Mittelstufe:

1a	112	Unterhausen
1a	111	Obertürkheim-Uhlbach
1a	109	Ohmenhausen
1a	107	Sondelfingen
1b	103	Musikv. ‚Achalm‘ Eningen u. A.
1b	101	Neuffen
2a	92	Neckarhausen
2b	82	Eningen u. A.

Oberstufe:

1a	136	Stadt u. Feuerwehrl. Esslingen a. N.
1a	131	Musikkapelle Groß-Eislingen.

Oberstufe, Ehrenchor

1a	130	Stadtmusik Kirchheim u. T.
----	-----	----------------------------

Gegen 2 Uhr nachmittags setzte sich der Festzug, vom Rossmarkt ausgehend, in Bewegung. An der Spitze ritten drei Festreiter in mittelalterlichen Kostümen, dann kamen in bunter Reihe die verschiedenen Kapellen, darunter auch solche, die nicht am Preisspiel teilgenommen hatten (Musikverein Steinbach, Musikkapelle Lindorf, Musikvereinigung Weilheim-Teck), eine Anzahl hiesiger Vereine und sinnig

arrangierte Festwagen, so dass der Zug, den die Stadtmusik Kirchheim beschloss, ein sehr abwechslungsreiches, buntbewegtes Bild bot. Die reichgeschmückten und beflaggten Straßen, durch die der Festzug seinen Weg nahm, redeten eine deutliche Sprache von der Gastfreundlichkeit der festgebenden Stadt Kirchheim.

Auf dem Festplatz,

auf dem zahlreiche Vergnügungsetablissemments Aufstellung genommen hatten, hielt zunächst, nach einem flott gespielten Empfangsmarsch der Stadtmusik Kirchheim, der Bezirksvorsitzende, Herr O. Bahr eine kurze Begrüßungsansprache. Anschließend nahm das Wort Herr Stadtschultheiß Marx, der zusammen mit Herrn Studienrat Lau das Ehrenpräsidium der Veranstaltung übernommen hatte. Er pries die Musik als eines der idealsten Güter, die wir nicht verkümmern lassen dürfen, und hieß alle, die von nah und fern hierher gekommen waren, im Namen der Stadt Kirchheim herzlich willkommen.

Die Festrede

hatte in liebenswürdiger Weise Herr Studienrat Lau übernommen. Er führte in der Hauptsache folgendes aus:

Der heutige Tag, der 3. Aug. war im Jahr 1690 ein furchtbarer Unglückstag für die Stadt Kirchheim [Stadtbrand] Damals haben die Kirchheimer gezeigt, dass das größte materielle Unglück, der Verlust des ganzen Vermögens den Menschen nicht niederzuringen und umzubringen vermag, solange es noch geistige Güter besitzt und sie wertschätzt. Und wieder kamen die ersten Augusttage; es war im Juli 1914 – wir gedenken ihrer heute in ernster Trauer – sie waren der Anfang eines Weltgeschehens, das sich zu einem großen Unglück für Deutschland auswuchs. [...] Sollen wir trauern und jammern? Den Kopf und die Arme hängen lassen? Nein! Wir haben köstliche geistige Schätze, die uns reich, die uns stolz machen, trotz äußerer Not. Wir haben einen Bach und Haydn und Mozart, einen Beethoven und Wagner, einen Schumann und Schubert und hundert andere, um deren Werke uns die ganze Welt beneidet. [...] Soll Deutschland wieder hochkommen, dann müssen wir hinabsteigen zu den wahren Schätzen unserer Kultur, zu den Werken unserer Großen und diese wieder schätzen und lieb gewinnen. [...] Mögen die geistigen Güter der Nation immer mehr Allgemeingut des Volkes werden [...] [weitere Ansprachen]

Rasch folgten jetzt die Einzelvorträge der verschiedenen Kapellen, während das volksfestartige Treiben auf dem Festplatz seinen ungehemmten Lauf nahm. Etwa um 5 Uhr sammelten sich die Kapellen zu den Massenchören. [Brautchor aus ‚Lohengrin‘, ‚Schwabenland, mein Heimatland‘; Preisverteilung]

Nr. 182, 05.08.1924

Mitteilungen aus dem Leserkreis.

Gedenkfeier und Musikfest. (Eingesandt.) Allerorts in Deutschland wurde der Sonntag, der 3. August, als Ehren- und Gedenktag für unsere im Weltkrieg Gefallenen würdig begangen. Wenn schon der Charakter dieser Feier ein ernster war in Anbetracht des Verlustes von über 1 ½ Millionen von Brüdern, so sollte dieser Tag für uns doppelt ernst sein, da wir trotz der unendlichen Opfer an Gut und Blut den Krieg auch noch verloren haben. [...] Es hat sich die dringende Notwendigkeit herausgestellt, gerade an diesem Sonntag der nationalen Trauer ein rauschendes Fest des Musik-Vereins abzuhalten. Die Vielen in Kirchheim, die ein gefallenes Familienmitglied zu betrauern haben, mussten sich geradezu herausgefordert fühlen von der Geschmacklosigkeit, dass in diesen Tagen in unserer Stadt ein – man kann es kaum anders bezeichnen – Höllenlärm herrschte. Aus jeder Wirtschaft, und vom Festplatz her erklang vom frühesten Morgen an bis spät in die Nacht, und ebenso den ganzen nächsten Tag, Musik und Fröhlichkeit, in vorgerückter Stunde wüster Lärm. Eine Reihe Karussells mit ihren melodischen Stimmen mussten auch noch aushelfen, damit ja keine Minute ohne ‚Musik‘ war. – Ach Gott, wir können es uns ja leisten! Wir haben ja allen Grund dreitägige Feste zu feiern und dazu haben wir ja unendlich viel Geld! Dass sich übrigens die Bürger Kirchheims, die das Vergnügen haben, am Ziegelwasen und in dessen Umgebung zu wohnen, fast 3 Tage lang durch den Lärm der Karussells eine geradezu tolle Misshandlung ihrer Ohren und Nerven gefallen lassen müssen, ist eine Sache für sich. Die wahrhaft ‚Musikalischen‘ mögen vielleicht auf ihre Kosten kommen. Es leben aber dort nicht nur Leute, denen es um Festlichkeiten und Lärm zu tun ist, sondern auch solche, die im Krieg ihr Teuerstes verloren haben, und die ihre Gedanken an diesem Tage gerne anderswo gehabt hätten. Es wohnen auch Kranke dort. Was müssen diese armen Menschen für Qualen ausgestanden haben! – Könnte denn nicht ein solches Fest –

es müsste ja nicht immer gerade an einem Gedenktag für die Toten des Weltkriegs abgehalten werden – etwas außerhalb der Stadt vor sich gehen? Wer an solchem 3tägigem Treiben Freude hat, würde den Weg z. B. auf die Hahnweide sicher nicht scheuen, und diejenigen, die stiller und tiefer veranlagt sind, würden durch ein solches Treiben nicht in ihren heiligsten Gefühlen verletzt.

Nr. 183, 06.08.1924

Hochdorf, 5. Aug. Der Musikverein Hochdorf schreibt uns:

Bei dem in Kirchheim vom 2.–4. ds. Mts. stattgefundenen 1. Bezirksmusikfest des VI. Bezirks ‚Teck-Fils‘ errang die Kapelle des hiesigen Musik-Vereins unter großer Konkurrenz einen 1a Preis (Unterstufe). Wir sind stolz darauf, in unserem trauten Dorfe eine so gute Kapelle zu besitzen und sind dankbar jedem einzelnen Musiker, insbesondere aber dem unermüdlich tätigen Herrn Dirigenten Fischer. Möge die Musik, die uns über so manche schweren Stunden hinwegsetzt und uns das kurze Dasein verschönert, weiter blühen und gedeihen. Wir möchten nur hoffen und wünschen, dass den Bestrebungen des Musik-Vereins von allen Seiten das nötige Verständnis entgegengebracht wird, denn nur so wird es möglich sein, den Verein zu immer größerer Blüte emporzuführen.

Musik o lass erschallen, die Töne deiner Kunst
Und mit und in uns wallen, denn das ist unser Wunsch,
Dass du uns machst das Herze, von allen Sorgen leicht,
Und dass auch der Musik-Verein, stets blühe und gedeiht.

Nr. 184, 07.08.1924

Wendlingen, 6. Aug. Die Gedenkfeier zu Ehren unserer Gefallenen

fand am Sonntag auch in hiesiger Gemeinde statt und es versammelten sich hiezu die Vereine in ihren Lokalen, um mit umflorten Fahnen sich an dem um ½ 10 Uhr stattgefundenen Gottesdienst, in dem der Ortsgeistliche in jedermann zu Herzen gehenden Worten der Gefallenen gedacht, zu beteiligen. Nach demselben zogen die sämtlichen hiesigen Vereine unter Voranstellung der Mitglieder der Ortsgruppe Wendlingen der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen und unter Glockengeläute gemeinsam zum Kriegerdenkmal auf den Friedhof, wo der Ortsvorsteher einen Rückblick auf die Zeit zwischen dem Kriegsausbruch und jetzt war und hauptsächlich der 89 Gefallenen, Vermissten und in der Heimat Verstorbenen und auch der Kriegsinvaliden und sonstigen Kriegsteilnehmer unter Kranzniederlegung gedachte mit dem Wunsche, dass bald friedliche Zeiten in unserem Lande einkehren mögen, außerdem sprach Herr Pfarrverweser Keppler, der ebenfalls der Gefallenen gedachte und eigene Kriegserlebnisse streifte. Zu Beginn und zum Schluss der Feier am Kriegerdenkmal sangen die beiden Gesangsvereine Eintracht und Sängerkunst gemeinsam unter Leitung des bewährten Dirigenten Herrn Oberlehrer Brodbeck zwei wirkungsvolle Lieder, so dass die ganze Gedenkfeier sich zu einer der Bedeutung des Tages entsprechenden Veranstaltung gestaltete. – Der hiesige Musikverein hat am vergangenen Sonntag beim Musikfest in Kirchheim-Teck einen 1a Preis errungen, wozu wir dem Verein, insbesondere dessen umsichtigen Dirigenten, Herrn Musikdirektor Mahle in Kirchheim, an dieser Stelle nochmals herzlich gratulieren, umsomehr als dies schon der dritte Preis in ganz kurzer Zeit ist.

Nr. 185, 08.08.1924

Owen, 8. Aug. (Eingesandt.) [Erfolg der Blaskapelle]

Es ist anzuerkennen, dass bei dem am vergangenen Sonntag in Kirchheim stattgefundenen 1. Bezirksmusikfest das Preisspiel einen flotten und geordneten Verlauf nahm. Es waren gute Leistungen zu verzeichnen, insbesondere hat die Kapelle des Musikvereins Owen unter der Leitung ihres altbewährten, weder Mühe noch Verdross scheuenden Dirigenten, Malermeister Schott, eine Ganzleistung vollbracht, die von keinem der Konkurrenten in dieser Stufe „mit nur selbstgezogenem Gewächs“ erreicht worden ist. Eine Kapelle hat in der gleichen Stufe 121 Punkte erreicht, aber es waren „aus Versehen“ mehrere Berufsmusiker darunter; umso höher ist die Leistung der Kapelle Owen zu bewerten, da nur selbstgezogene Leute mitspielten. Wir gratulieren der ganzen Kapelle herzlich zum 1a Preis (silb. Pokal) mit 108 Punkten. Möge der Preis zu neuen großen Taten anspornen. Möge dieser Erfolg des Musikvereins aber auch für die Bürger unserer Gemeinde einen Ansporn bedeuten, die heimische Kapelle in jeder Beziehung zu unterstützen [...].

- Nr. 186, 09.08.1924 Anzeige:
 Restaurant ‚Lenninger Tal‘ Karl Höfer. Heute Samstag abend und morgen Sonntag von 5 Uhr ab großes Streich-Konzert.
 Gute Weine Ia Biere sowie Ripple und Knöchle mit neuem Sauerkraut.
- Nr. 187, 11.08.1924 Stadt und Umgebung.
 Rundfunkkonzert.
 Die Süddeutsche Rundfunk A.-G. Stuttgart, die täglich von ihrer Sendestelle in Stuttgart-Feuerbach die Rundfunkdarbietungen des Stuttgarter Senders verbreitet, ist bestrebt, die Rundfunksache in immer weitere Kreise zu tragen. Zu diesem Zwecke fand im Auftrag der amtlichen Sendestelle und der Oberpostdirektion am Samstag abend im Lohrmannsaale ein Rundfunkkonzert statt. Bisher haben wir hier in Kirchheim in bezug auf die neueste Errungenschaft unserer Technik eigentlich immer Enttäuschungen in allen Variationen zu verzeichnen gehabt, und so ist es wohl auch zu erklären, dass der Besuch der Veranstaltung am Samstag abend nicht so rege war, wie es das Gebotene verdient hätte. [Vortrag von Prof. Reiff] Dem einleitenden Vortrag folgten die Darbietungen des Stuttgarter Senders. Ein großer Lautsprecher vermittelte den aufmerksamen Zuhörern ein wunderhübsches Mozart-Konzert und zwar in richtig abgestimmter Lautstärke und in einer Reinheit, wie man sie bisher von Lautsprechern nicht gewohnt war. Die Darbietungen legten Zeugnis ab von den großen Fortschritten, die das Radiowesen in bezug auf seine Vervollkommnung in den letzten Wochen und Monaten gemacht hat. Sie haben aber auch gezeigt, dass nunmehr, insbesondere seit Inbetriebnahme des Stuttgarter Senders, der Zuhörer, wenn seine Einrichtung intakt ist und er seinen Apparat richtig zu behandeln weiß, sich mit wirklichem Genuss der Radiounterhaltung hingeben kann.
 Nach Abwicklung der ersten Programmhälfte ließ sich aus dem Trichter des Lautsprechers die wohlklingende Stimme des Stuttgarter Sprechers vernehmen, der die Kirchheimer Versammlung höflich begrüßte. Die technischen Vorbereitungen hatte Herr Ingenieur Aichinger (Owen) übernommen, der auch einen zweiten Empfangsapparat zur Verfügung gestellt hatte. [...]
- Nr. 188, 12.08.1924 Brucken, 11. Aug. [Gefallenenehrung]
 Auch unsere Gemeinde hatte ihre Feier zum Gedächtnis ihrer Kriegsoffer, die schlicht, aber schön, unter zahlreicher Beteiligung am Sonntag den 10. August auf dem Friedhof gehalten wurde im Angesicht unserer Gedenktafel. [Ansprachen von Dekan Gmelin und Schultheiß Attinger; Kranzniederlegung] Weitere Kranzniederlegungen geschahen durch Malermeister A. Offterdinger namens des Gesangvereins, der mit Fahne vollzählig erschienen war, und durch Fabrikarbeiter K. Beutelschieß namens des Turnvereins; beide Vereinsvorstände gedachten der Mitglieder aus ihren Reihen, deren frühes Grab in der Ferne zu suchen sei. Umrahmt war die erhebende Feier von den Vorträgen unseres Gesangvereins, der unter Leitung von Fabr.-Arb. Fr. Gökeler durch seine wie immer wohlgeschulten und vor allem mit viel Wärme vorgetragenen Gesänge zum Gelingen des Ganzen recht wesentlich beitrug.
- Nr. 189, 13.08.1924 Großanzeige:
 Opel Preise 1924 [2-Sitzer Mk. 3 900 bis 3 ½ to. Lastwagen Mk. 12 000]
 Opelwagen sind die billigsten in der Anschaffung. Sofort lieferbar. Vertreter gesucht an allen Plätzen. Auto-Staiger, Stuttgart [...]
- Nr. 191, 15.08.1924 Artikel ‚Volkslieder‘ von Dr. Karl Siebel
 [...] Aus dem deutschen Liede spricht das Beste der deutschen Seele. Die Urquellen liegen weit zurück [Historie] Unsere Sprachforscher und Literaturhistoriker unterscheiden zwischen eigentlichen Volksliedern und Kunstliedern, die das Volk in den Schatz beliebter Gesänge mit aufnahm. doch sind die beiden nicht immer leicht auseinanderzuhalten. Sehr beliebte Volkslieder sind z. B.: ‚Am Brunnen vor dem Tore‘, ‚Morgenrot‘, ‚Es zogen drei Burschen‘, ‚Ein Sträußchen am Hute‘, ‚Drunten im Unterland‘, ‚Das Wandern ist des Müllers Lust‘, ‚Morgen muss ich fort von hier‘ usw., beliebte Kunstlieder dagegen: ‚Wenn ich den Wanderer frage‘, ‚Ich weiß ein Herz‘, ‚Fern im Süd‘, ‚Sonntag ist’s‘ usw. [Heine, Eichendorff] Es ist mit den Volksliedern wie mit den Quellen: sie entspringen oft dort, wo man sie gar nicht vermutet und der Wanderer hat sie oft lieber als den breiten Strom.

Aus Kunst und Wissenschaft.

Wendelgardspiel. Aus Friedrichshafen wird uns geschrieben:

Die Uraufführung von Eduard Eggerts Heimatspiel ‚Frau Wendelgard‘ findet am Freitag, den 15. d. Mts., Seinhalf Uhr nachmittags, in dem von der Stadt in den Kuranlagen errichteten Freilichttheater durch die Württ. Volksbühne unter der Leitung von Direktor Herbert Maisch statt. An der Aufführung beteiligen sich über 100 Männer und Frauen aus der Stadt, der kath. Kirchenchor unter Leitung von Oberlehrer Waizenegger, Teile der Stadtkapelle und der Polizeibereitschaft Friedrichshafen. Durch das Entgegenkommen der Herren Geistlichen wird das Geläute aller Kirchen mitwirken. [...]

100 Jahre seit dem Tode Kortums. Am 15. August 1924 ist ein Jahrhundert seit dem Tode des einst hochgefeierten, heute aber soviel wie ganz vergessenen Dichters der ‚Jobsiade‘ verflossen. [...]

Anzeige:

Deutsche Turnerschaft. Turn- u. Sportverein von 1861 Kirchheim u. T. Sonntag den 17. August 1924 [...] Großes Schauturnen Vormittags ab 8 Uhr Vereinswettkämpfe [...] Nachmittags 2 Uhr Abmarsch vom Lokal ‚Gold. Adler‘ zum Spielplatz. Nach Ankunft Massenübungen [...] Sonderführungen und Faustballspiele. Konzert der Stadtmusik Kirchheim. Eigener Wirtschaftsbetrieb. Abends Beleuchtung durch Lampions, Marmorgruppen mit bengalischer Beleuchtung [...] [wiederholt in Nr. 192]

Nr. 192, 16.08.1924

Anzeigen:

Restaurant zum ‚Lenninger-Tal‘ [Streich-Konzert] gibt auf vielseitiges Verlangen am Samstag abend und Sonntag von 5 Uhr ab wieder Streich-Konzert. Gute kalte und warme Speisen sowie Ia. Weine und Biere im Ausschank. Hiezu ladet höflichst ein Karl Höfer und Frau.

Turngemeinde Kirchheim-Teck. [Schauturnen]

Sonntag den 17. Aug. auf unserem Spielplatz an der Jesinger Allee Schauturnen Morgens von 8 Uhr an: Einzelwettkämpfe [...] Mittags 1 Uhr: Abmarsch vom Lokal Dreikönig auf den Spielplatz. Gemeinschaftliche Freiübungen, Gerätewettkampf Fr. Tschft. Münster – T.G. Kirchheim Aufführungen d. Turner, Turnerinnen u. Sportler. [Einladung, Eintritt für Nichtmitglieder 20 Pfg.] Der Ausschuss.

Turnverein Hochdorf [Abturnen]

Am Sonntag, den 17. ds. Mts., findet unser diesjähriges Abturnen unter Mitwirkung der hiesigen Musikkapelle statt. Mittags von 2 Uhr ab Vorführung der Schülerriegen sowie Schauturnen von ersten Kräften des Verbands. Abends 8 Uhr Beginn des Freilichttheaters, wozu wir Freunde und Gönner der edlen Turnerei herzlich einladen. Der Ausschuss.

Nr. 194, 19.08.1924

Owen, 18. Aug. Ein Familienfest seltener und erfreulicher Art, ein liebliches Familienidyll in unserer sturmbewegten unruhigen Zeit, bildete die goldene Hochzeit von Joh. Jakob Mönch und dessen Gattin Marie Kathrine geb. Gruel, am Sonntag den 17. August. Mit herzlicher Freude nahm Anteil auch an der kirchlichen Feier die ganze Gemeinde. [Familie, Festpredigt, Ehrengaben, Sinnsprüche] Da Jak. Mönch von Jugend auf begeisterter Sänger und sein auf dem Haus verheirateter Sohn Mitglied des Gesangvereins Liederkranz ist, ließ es sich letzterer nicht entgehen, der kirchlichen Feier eine höhere Weihe zu geben mit ‚Heilig, heilig, heilig‘ von Schubert und ‚Kommt, kommt den Herrn zu preisen‘ von Knecht. Auf dem feierlichen Zug nach Hause grüßte der Musikverein erhebend mit ‚Lobe den Herren, o meine Seele‘ vom Rathausturm. Mittags begab sich freundlicher Einladung zufolge der Gesangverein in den Hirsch, wo er die festlich Versammelten mit dem Vortrag von zehn passenden, ans Herz greifenden Liedern sichtlich erfreuen durfte. Der Wunsch der ganzen Gemeinde ist es, dass dem Jubelpaar noch Urenkel und die ‚diamantene‘ beschieden sein möchte bei verhältnismäßig guter Gesundheit. Möchte ihm der heitere Sonnenschein, der uns gestern auch wieder einmal erquickte, ein gutes Zeichen bedeuten für einen ferneren schönen und glücklichen Lebensabend.

Nr. 195, 20.08.1924

Stadt und Umgebung.

Ein Sonderzug nach Heidenheim und zurück ist für Sonntag den 24. August anlässlich des Tell-Spiels in dem neuerbauten prächtige Naturtheater beim Schloss Hellenstein zu sehr billigen Fahrpreisen mit folgendem Fahrplan in Aussicht genommen: [Verbindung über Stuttgart Hbf] Der Sonderzug bietet eine günstige Gelegenheit nicht nur die Ostalb ohne große Kosten aufzusuchen, sondern auch sich dem Genuss der wirklich sehenswerten Volksschauspiele hinzugeben. Der für 2000 Personen berechnete Zuschauerraum ist überdeckt und die Freilichtbühne eine Sehenswürdigkeit, die allein schon den Besuch lohnen würde. Das Unternehmen verdient die Förderung aller an der Volksbildung arbeitenden Kreise. [Anmeldung]

Nr. 196, 21.08.1924

Stadt und Umgebung.

Geistliche Abendmusik. Auf die am nächsten Sonntag den 24. August, abends 7 ½ Uhr, in der Zionskapelle in Kirchheim u. T. stattfindende ‚Geistliche Abendmusik‘ sei auch an dieser Stelle nochmals ganz besonders aufmerksam gemacht. Zu dieser Veranstaltung wurde Frl. Olga Mallo aus Stuttgart, eine begabte Schülerin der erfolgreichen Gesangsschule Leonie Bücheler (Stuttgart) gewonnen. Als Violinisten wirken die Herren K. Fischer u. G. Eisele mit. Die Harmoniumpartien liegen in den Händen von Herrn O. Metzger. Am Flügel ist Herr A. Eisele. Eingeleitet wird der Abend durch ein Vorspiel für Harmonium und Klavier von W. Gluck. In feiner Reihenfolge gelangen Alt-Soli, Klaviertrios und Violin-Soli zum Vortrag, wobei besonders auf die unvergleichlich schöne Alt-Arie aus der Matthäuspassion mit obligater Violine ‚Erbarme dich, mein Gott‘ von J. S. Bach und auf das berühmte Adagio aus der Cis-Moll-Sonate für Klavier von L. van Beethoven hingewiesen sei. – Das Klavier-Trio spielt Werke von J. S. Bach und G. F. Händel. Als Violin-Soli werden die Cavatine von J. Raff, sowie das Larghetto aus der D-Dur-Sonate von G. F. Händel und die Air auf der C-Saite von Mattheson dargeboten. So verspricht dieser Abend allen Besuchern einen reichen Genuss für Herz und Gemüt. Es ist ja auch der Zweck dieser Abendmusik, die Besucher einige Stunden über die Leiden des Alltags emporzuheben und ihre Sinne auf etwas Höheres zu lenken. [Empfehlung, Eintritt frei.] Zum Schluss sei noch den Firmen Kaim AG, Piano-fabrik und Mayer u. Truchseß für die überaus liebenswürdige Überlassung eines Konzertflügels sowie eines Harmoniums recht freundlich gedankt. M.

Rundfunkkonzert. In Oberlenningen soll nächsten Samstag, 23. August, von der amtlichen Sendestelle und der Oberpostdirektion Stuttgart ein Rundfunkkonzert veranstaltet werden, ähnlich wie es vor kurzem in so gelungener Weise hier in Kirchheim stattgefunden hat. Auch diesmal sollen die Zuhörer zunächst durch Lichtbilder über die interessante drahtlose Übertragung von Sprache und Musik unterrichtet werden; dann folgt die Wiedergabe des Künstlerkonzerts – für alle Anwesenden hörbar – durch Lautsprecher, dessen ausgezeichnete Wirkung schon bei der Kirchheimer Veranstaltung allgemein bewundert wurde. Ganz besonders erwähnenswert für die ländliche Bevölkerung scheint uns noch, dass der Rundfunk jeden Abend über die voraussichtliche Entwicklung der Witterung, über die letzterzielten Preise des Stuttgarter Schlachtviehmarktes und der Börsen für Landesprodukte unterrichtet. Während des Abendkonzerts wird von der amtlichen Stelle aus die Einwohnerschaft von Oberlenningen und Umgebung drahtlos begrüßt werden. Es wird wohl niemand versäumen, Gebrauch zu machen von der an diesem Abend gebotenen Gelegenheit, sich über das zu unterrichten, was ihm der Rundfunk, besonders an den langen Winterabenden, an Unterhaltung und Belehrung, und nicht zuletzt an geschäftlich verwertbaren Anregungen bieten wird. [...] [Anzeige folgt]

Ausführliche Ankündigung einer ‚Geistlichen Abendmusik‘ in der Kirchheimer Zionskapelle für Sonntag, 24. August, abends 7 ½ Uhr

Nr. 197, 22.08.1924

Anzeigen:

Rundfunk-Konzert in Oberlenningen

Samstag, den 23. August 1924 im Adlersaal veranstaltet von der amtlichen Sendestelle und der Oberpostdirektion Stuttgart. – Beginn pünktlich 8 Uhr. Unter Mitwirkung der Firma H. Aichinger, Owen-Teck. Für Land- und Stadtbewohner von allergrößtem Interesse! Nachmittags 5 Uhr Jugendvorführung. Abendkarten zu Mk. 1.– und Mk. –.50 beim Portier der Scheufelenschen Fabrik und abends an der

Kasse. – Der Eintritt in die Nachmittagsvorführung für Schüler wird unter frdl. Mitwirkung der Herren Lehrer geordnet. Eintrittspreis Mk. –.25.

Café Beißwenger Künstler-Konzert

Jeden Samstag abend 8–11 Uhr, Sonntags Matinee, nachmittags 4–6 und 8–11 Uhr Künstler-Konzert (Familien-Ensemble Schneider) Klassisches und modernes Repertoire! – Angenehmer Familien-Aufenthalt. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein Beißwenger.

Touristenverein ‚Die Naturfreunde‘ Ortsgruppe Notzingen-Wellingen.

Am Sonntag den 24. August findet die Einweihung unseres Naturfreundehauses statt.

Mittags 1 Uhr: Aufstellung des Festzugs in Notzingen, Kirchheimerstraße. Nach Ankunft auf dem Festplatz Begrüßungschor. Festrede des Genossen Dürr (Hochdorf). Rezitationen – Musikvorträge Sprechchor – Volkstänze – Besichtigung des Hauses. Samstag abends Beleuchtung durch Lampions. Musikvorträge der Musiksektionen der Ortsgruppen Stuttgart und Kirchheim. Eintrittspreis für Sonntag einschl. Samstag 30 Pfg. – – Zu zahlreichem Besuch von nah und fern ladet höflichst ein die Ortsgruppenleitung.

Nr. 198, 23.08.1924

Turnen, Sport und Spiel.

Das Schauturnen des Turn- u. Sportvereins von 1861 Kirchheim-Teck am letzten Sonntag.

Mit dieser Veranstaltung hat der Verein wieder erneut bewiesen, dass er auf wirklich beachtenswerter, ja auf voller Höhe steht. Der Samstag Abend brachte schon durch den von fünf eigenen Mannschaften ausgeführten Staffellauf ‚Rund um die innere Stadt‘ eine kleine Vorveranstaltung. [Sonntag] Nachmittags 2 Uhr marschierte der Verein unter Vorantritt der hiesigen Stadtmusik zum Spielplatz. Es war ein prächtiges Bild, das all‘ die verschiedenen Abteilungen in ihren angenehmen, schmucken Kleidungen dem Auge boten. [...] [Vorführungen am Nachmittag] Am Abend war der Platz schön beleuchtet und die gut gelungenen Marmorgruppen mit bengalischer Beleuchtung lockten nochmals viele Zuschauer auf den Platz. Zu erwähnen ist auch noch die fleißige und wohlbekannte Arbeit der Stadtmusik, welche durch ihre schönen Weisen die Anwesenden in guter Stimmung hielt. [...]

Haben wir Brüder auf den Sternen?

Kosmischer Bericht von Werner Stark [über die Planeten]

Nr. 199, 25.08.1924

Das Sängerbundfest in Hannover.

WTB. Hannover, 25. Aug. Hannover, das festlich geschmückt ist, steht im Zeichen des 9. Sängerbundfestes, zu dessen Feier sich 40 000 Sänger eingefunden haben. Die Reihe der festlichen Veranstaltungen wurde am Sonntag vormittag eingeleitet mit einer Aufführung im Stadion, wo unter der Leitung von Professor Wohlgenut (Leipzig) 10 000 Sänger Chöre zu Gehör brachten. Der Bundesvorsitzende, Rechtsanwalt Friedrich List, hielt eine Ansprache, die in dem Gedenken an unsere Gefallenen ausklang. Am Nachmittag bewegte sich durch die farbenfrohen Straßen der Stadt nach der Stadthalle ein Festzug der Sänger, dessen Vorbeimarsch nahezu vier Stunden dauert.

Nr. 200, 26.08.1924

Vom Sängerbundfest in Hannover. (Eigener Bericht.) [Deutscher Sängerbund] Hannover, 23. August.

Kaum waren die flatternden Abschiedstücher [zuhaus] aus den Augen verschwunden, kaum war der größte Abschiedsschmerz überwunden, da setzte die Sängerbegeisterung ein und steigerte sich durch die zuströmenden Massen immer mehr, bis sie in Stuttgart ernüchert wurde durch den heißen Kampf um einen Sitzplatz im Sonderzug, der teilweise mit einem kühnen Schwung durchs enge Fenster errungen werden musste.

So fuhren wir denn hinaus in die düstere Nacht unter begeisterndem Sang des schwäbischen Sängerbundspruchs. [Bahnreise nach Hannover; Ankunft am Morgen] Auf dem altherwürdigen Marktplatz der stolzen Welfenstadt brauste unser wuchtiger Staufengruß in einigender Kraft zum Rathaus empor. [Begrüßung, Quartiere, Stadtbesichtigung, Festplatz] Hier entwickelte sich ein volksfestartiges Treiben mit stark bayerischem Einschlag. Jedoch ganz nahe stand der Tempel der heiligen Kunst: Hannovers wundervolle Stadthalle im Pantheonstil.

Hier fand das erste Begrüßungskonzert statt, vorgeführt vom Verband niedersächsischer Männergesangsvereine. Es war höchste Kunst, was wir da zu hören bekamen, Wort und Ton und waren in höchster Vollendung verschmolzen! [...] Da waren Pianissimostellen in den Volksliedern, die nur noch gehaucht waren, und das von 600–700 Sängern! Und ganz wundervoll war das Fortissimo im letzten Chor ‚Volk‘ von Joh. G. Braach, komponiert von Heinrichs, der auch dirigierte.

Dichtung und Komposition waren gleich einzigartig, gleich großartig. [Inhalt] „Neue Lieder wollen wir singen, neue Lieder dir, o Vaterland; wir geben dir neue Schwüngen, Vaterland!“ – Bei diesen letzten Worten und Akkorden flogen die 3 000 Zuhörer von den Sitzen, jubelten in nie gesehener Begeisterung und tiefster Ergriffenheit. Wer dies erlebt hat, zehrt jahrelang von diesen Minuten.

[Zweites Begrüßungskonzert; ‚Heimat‘ von Rößler, ‚Sturmerwachen‘ von Neumann, ‚Völkerwanderung‘ von H. Stieber, ‚Volkers Nachtgesang‘ von Suter, ‚König Laurins Rosengarten‘ von Fr. Volbach] Das war die Einleitung zum Sängerfest. Was wird erst morgen werden?

WTB. Hannover, 26. Aug. Der gestrige Tag des 9. Deutschen Sängerbundfestes, der die zweite Aufführung im Stadion brachte, welche von den Rheinländern, Badensern und Schwaben bestritten wurde, verlief ebenfalls in glänzender Form. Die Bünde brachten formvollendet verschiedene Chöre unter der zielsicheren Leitung von Prof. Keldörfer (Wien) und Prof. Wohlgemuth (Leipzig) zu Gehör. Hierauf ergriff Geheimrat Dr. Hammerschmidt aus München, der 25 Jahre lang Abgeordneter der Pfalz war, das Wort zu einer Festrede, worin er den Rhein und seine Sänger verherrlichte und ein Treuegelöbnis für die Brüder im besetzten Gebiet ablegte. [weitere Ansprachen, Grußbotschaften]

Stadt und Umgebung.

Geistliche Abendmusik. Ein erhebender Genuss bot sich den Zuhörern, welche am Sonntag abend die Zionskapelle bis zum letzten Sitz- und Stehplatz füllten, um den ausgezeichneten Darbietungen von Fräulein Mallo (Stuttgart, Gesang) und der Herren A. und G. Eisele (Klavier und Violine), Fischer (Violine) und Metzger (Harmonium) zu lauschen. Das fein gewählte Programm welches Perlen unserer größten deutschen klassischen Meister enthielt, berechnete zu großen Erwartungen, die, wir wollen es gleich vorwegnehmen, auch erfüllt wurden. Die festliche Ouvertüre von Gluck für Harmonium und Klavier bildete den richtigen Auftakt für die weitere Vortragsfolge und versetzte die Zuhörer in weihevollen Stimmung. Wir freuten uns, Herrn O. Metzger, welcher von jeher für Pflege guter Musik eingetreten ist (wir erinnern an das frühere Schwanen-Orchester) wieder in der Öffentlichkeit zu begegnen. Es folgte das Konzert für 2 Violinen und Klavier von Bach, wohl das herrlichste und gigantischste Werk, welches wir in dieser Besetzung haben. Die Ecksätze voll Geist und Leben und kühner Polyphonie, der Mittelsatz, in welchem die Violinen in schönem Zwiesing schwebten, trotz strenger Fugenform von wundervollem Melodienfluss! Dieser Satz hat wohl auch den nachhaltigsten Eindruck hinterlassen. Eine wahre Freude war es, dem herrlichen Alt von Frl. Mallo zu lauschen. [...] Was sie uns bot, war echte, reine und verinnerlichte Kunst. Von den prächtigen Liedern und Arien, welche sie durchweg vollendet wiedergab, möchten wir besonders das ergreifend schöne Lied ‚Bist du bei mir‘ von Bach erwähnen. Solche Musik ist Himmelsmusik! [...] Die Herren G. Eisele und Fischer hatten Gelegenheit, in getragenen Violin-Solis ihr Können in bestem Licht zu zeigen, beiden ist eine schöne, warme Tongebung besonders nachzurühmen. Den Löwenanteil des Programms bestritt Herr A. Eisele am prächtig klingenden Kaim-Flügel. Seine hervorragende Musikalität ließ ihn nicht nur sämtliche Begleitungen in geschmackvoller und mustergültiger Weise durchführen, sondern auch als Solist erwies er seine pianistische Begabung in dem berühmten Adagio aus der Mondschein-Sonate von Beethoven. Er versteht es, den Flügel mit schönem, weichem Anschlag zu lassen und das, was er spielt, plastisch zu gestalten. Dieses freudespendernde Musizieren in der Zionskapelle, welches wieder einmal gezeigt hat, dass auch Nichtberufskünstler imstande sind, Schönes und Gutes zu bieten und durch die edelste und schönste aller Himmelsgaben, die Musik, innerlich zu erheben, wird gewiss allen Zuhörern in dankbarer Erinnerung bleiben und wir zweifeln nicht, dass auch der Fond zur Erneuerung der Zionskapelle eine erfreuliche Bereicherung erfahren hat.

Künstlerkonzerte der Familie Schneider (Einges.)

Ein längst gehegter Wunsch der Kirchheimer Musikfreunde, regelmäßig gute Musik zu hören, hat sich nun für die nächste Zeit verwirklichen lassen. Die Familie Schneider wird zunächst jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag abend, sowie Sonntag vor- und nachmittag in den gemütlichen, geräumigen Lokalen des Kaffee Beißwenger in der Besetzung von Violine, Cello, Harmonium und Klavier an Kunst ihr Bestes bieten und dabei klassische und moderne Musik zum Vortrag bringen. Das nächste Konzert am Donnerstag, abends 8 Uhr, bringt u. a. die Ouvertüre z. Op. Der Barbier von Sevilla, Steuermannslied und Matrosenchor, Erinnerung an Jos. Haydn, Phantasie, das große Potpourri aus Dreimäderlhaus und die Ouvertüre zu Orpheus. Jedermann kennt die vorzügliche Musik der Familie Schneider und wird deshalb die nunmehr gebotene Gelegenheit mit Freuden begrüßen, zumal auch für beste Bewirtung durch Herrn Beißwenger gesorgt ist.

Nr. 201, 27.08.1924

Markgröningen, 26. Aug. Zum Markgröninger Schäferlauf brachten gestern 2 Extrazüge mehr als 2 000 auswärtige Besucher, und Autos, sowie sonstige Fuhrwerke führten noch eine große Zahl von Gästen herbei. Um 9 Uhr marschierte die Feuerwehr und die Schuljugend mit Musik zum Bahnhof, um mit dem Stadtvorstand die geladenen Gäste abzuholen. [...] Um 11 Uhr stellte sich der Festzug auf [Feuerwehr, Vereine, Stadtvorstand, Gemeinderäte, Ehrengäste; historische Gruppen, Schäfer und Schäferinnen, Handwerker] Den Reigen eröffneten Schäferinnen und Schäfer mit einem Wettlauf: barfuß über das Stoppelfeld. Die beste Läuferin, Elsa Stähle von Oberlenningen erhielt als Preis ein Schaf; der beste Läufer Martin Thumm von Rommelsbach, einen Hammel. [Vorführungen, Volksfesttreiben]

Ganze Seite: Goethes 175. Geburtstag.

Kapitel: Johann Wolfgang Goethe. Die Fabel vom ‚unmusikalischen‘ Goethe‘. Der Altmeister und die Musik. Goethe und das Kartenspiel. Goethe und unsere Zeit. [Schluss: Goethes Worte als ‚mild aufschimmerndes Hoffnungslicht‘, das auch uns Heutigen den Wege zeigen möge zur Idee der reinen Menschlichkeit“]

Beilage ‚Für die Frauenwelt‘: Goethe und die Frauenfrage.

Nr. 202, 28.08.1924

Vom deutschen Sängerefest. (Eigener Bericht). II.

Früh wurde es lebendig am Sonntag morgen [Spaziergang zum Schloss Herrenhausen] Um halb zwölf Uhr waren wir bei den 30 000 bis 40 000 Menschen, die den Massenchören von etwa 20 000 Sängern unter Leitung von G. Wohlgemuth (Leipzig) und V. Keldorfer (Wien) im Stadion lauschten. War das eine Pracht! [,Gott meine Zuversicht‘ von Schubert, ‚Dem Angedenken der Gefallenen‘ von Wohlgemuth; Ansprache des Bundesvorsitzenden, Gefallenen-Gedenken; ‚Ich hatt‘ einen Kameraden‘, ‚Nur die Hoffnung festgehalten‘, ‚Wieland der Schmied‘ von R. Hoffmann, ‚Deutsches Bundeslied‘, ‚Ewig liebe Heimat‘; Massenchöre ‚Wer hat dich, du schöner Wald‘ und ‚Weihelied‘] Um zwei Uhr stellte man sich zum Festzug auf, an dem über 2 000 Fahnen teilnahmen. Von drei bis acht Uhr schob sich der imposante Zug durch die schön geschmückten Straßen der Stadt, welche von ungeheuren Menschenmassen angefüllt waren. War das ein Jubel und eine Begeisterung, ein fortlaufendes Heilrufen und Tücherwinken! [...] [Übergabe des Bundesbanners, Ansprachen des preußischen Kultministers und des Bundesvorsitzenden] mit dem Wunsch, dass die deutschen Volksgenossen bald alle wieder geeinigt und frei sein können, woran sich dann das gemeinsam gesungene deutsche Bittgebet ‚Wir treten zum Beten‘ anreihete. So waren die Veranstaltungen des ersten Festtags ganz eingestellt auf das Thema: Deutschlands Not und Deutschlands Weg zum Aufstieg. [...]

Nr. 204, 30.08.1924

Vom Sängerefest in Hannover. Eigener Bericht. III.

Die zweite Hauptaufführung am Montag nachmittag zwei Uhr im Stadion unter der Leitung von Professor V. Keldorfer, Wien, dessen humorvolle, echt wienerische Art den Sängern über die anstrengende Probe glücklich hinweghalf, und Professor G. Wohlgemuth, Leipzig, brachte Gesamtchöre von 25 000 Sängern und Einzeltvorträge der verschiedenen Bünde, die alle auf das Thema ‚Kampf um den Rhein‘ eingestellt waren. Der Schwäbische Sängerbund führte sich durch seinen überall gern gehörten Sängerewählpruch kraftvoll ein; er trug dann zwei Lieder unseres Altmeisters Silcher ‚Jetzt gang i ans Brünnele‘ und ‚Maidle, lass dir was verzähle‘ mit Empfindung und schönem Ausdruck vor und fand reichen Beifall. Die rheinischen Sängere mit ihren klangvollen, metallischen Stimmen sangen ‚Vom Rhein‘ von Bruch und ‚Frühling am Rhein‘ von Breu mit ungeheurem Beifall. Der Boden war damit bereitet für die Rede des Geheimrats Dr. Hammerschmidt, Abgeordneter der Pfalz, der in

wichtigen, überzeugenden, ja erschütternden Worten ‚Deutschlands Kampf um den Rhein‘ geschichtlich schilderte und eine Begeisterung ohnegleichen auslöste. Spontan erhob sich das Publikum und sang gemeinsam mit der großen Sängerschar ‚Deutschland, Deutschland über alles‘ und ‚Die Wacht am Rhein‘. [...]

Anzeigen:

Ki-Li: Der Amerikafilm ‚Arme Verwandtschaft‘ [...] Dazu: Fix und Fax die Preisboxer [...] Einlage: Die Universitätsstadt Tübingen im Film

Restaurant ‚Lenninger Tal‘ Stimmungs-Konzert

Samstag den 30. August, abends 7 Uhr Sonntag den 31. August, nachm. ab 3 Uhr

Original Oberbayrisches Stimmungs-Konzert Humor Gesang Kunst

Sonntag vormittag 10–1 Uhr Fideles Frühschoppenkonzert

Einlagen: Original Schuhplatteltänze Eintritt frei! – Watschentanz

Hausgemachte Bratwürste, Rippe, Knöchle mit neuem Sauerkraut.

Zu zahlreichem Besuch laden ergebenst ein Karl Höfer mit Frau.

– Bayerische Landsleute herzlich willkommen. –

Nr. 207, 03.09.1924

Anzeige:

Morgen abend 8–11 Uhr Künstler-Konzert (Familien-Ensemble Schneider) Café Beisswenger.

Anton Bruckner. Zu seinem 100. Geburtstage (4. September 1924)

Von Margarete Schuppe.

Die deutsche katholische Kirchenmusik ehrt in Anton Bruckner ihren größten Vertreter. Die tiefe Inbrunst des gläubigen Katholiken offenbart sich in seinen Werken. Sie sind gewissermaßen dem Ethos eines gewaltigen gotischen Domes ähnlich, der wie für die Ewigkeit gebaut dasteht. Bruckner, der Ober-Österreicher, – er kam in dem Dorfe Ansfelden, als Sohn des dortigen Lehrers und Kantors, zur Welt – ging von der Orgel aus, ihr Klang ist sein Urerlebnis. In der ärmlichen Welt der katholischen Dorfkirche beginnt Bruckner, der Musiker. [...]

Nr. 208, 04.09.1924

Württemberg.

Eine wichtige kulturelle Besprechung in Heidenheim.

Anlässlich des am letzten Samstag und Sonntag in Heidenheim veranstalteten Dichter- und Heimattages fand am Sonntag eine von den Heidenheimer Volksschauspielen einberufene Aussprache statt, die für die kulturelle Arbeit in Württemberg in der nächsten Zukunft von besonderer Bedeutung sein dürfte. An der Besprechung, die in Vertretung des durch einen Unfall verhinderten Ehrenvorsitzenden, Hr. Prof. Gaus, seitens der Volksschauspiele durch Herrn Obergärtner Müller geleitet wurde, nahmen Dichter und kulturell führende Persönlichkeiten aus ganz Württemberg teil. Verschiedene Herren hatten leider in letzter Minute absagen müssen. Die Besprechungen wurden eingeleitet durch ein Referat des Herrn Studienrats Dr. Honold, in dem er die Wichtigkeit der kulturellen Arbeit für die Wiedererneuerung des deutschen Volkes besonders betonte und die Forderung aufstellte, dass man bei allen kulturellen Arbeiten das Volk nicht als Objekt, sondern als Subjekt betrachten müsse. Das sei leider nicht überall der Fall. Die Heidenheimer Volksschauspiele seien fest dazu entschlossen, diesen Weg zu gehen. [Anregung eines Austauschs über die die württembergischen Zeitungen] Die wichtige Frage: Laienbühne – Berufstheater nahm naturgemäß einen großen Teil der dem Vortrag folgenden Aussprache ein. Besonders wurde hervorgehoben, dass man den Dilettantenaufführungen große Aufmerksamkeit widmen müsse. Es werde leider heute durch die Dilettantenbühnen zum größten Teil eine Art von Theaterstücken aufgeführt, die mit wahrer Kunst nicht im geringsten identisch seien. Es sei dringend erforderlich, hier Abhilfe zu schaffen und die Vereine auch durch die Anempfehlung guter heimatlicher Bühnenstücke zu beeinflussen. [...] [weitere Referate; Pfarrer Mayerhausen (Ludwigsburg)] Er führte etwa aus, dass Kultur und Kunst sich nur aus dem Volke verjüngen können. Das heutige Berufstheater sei völlig volksfremd geworden und auf den ‚Großstadtmenchen‘ eingestellt. Es sei ein bedeutsames Zeichen für die Gesundheit des deutschen Volkes, dass in der Laienbühne die alte deutsche Volkskunst wieder auflebe und dass sich überall, z. b. auch in der Jugendbewegung, Kräfte regten, die diesen neuen notwendigen Weg einschlugen. [...] Der Anregung Dr. Honolds in seinem Referat, die Veranstaltungen der Vereine so zu beeinflussen,

dass sie für die kulturellen Aufgaben nutzbar gemacht und zu geistig wertvollen Veranstaltungen würden, folgte ebenfalls die Zustimmung der Versammlung. Ein praktischer Weg werde auch hier durch die Herausgabe einer guten Anleitung über die Veranstaltung von Heimatabenden gewiesen und auch dadurch, dass sowohl die schwäbischen Heimatdichter als auch führende Persönlichkeiten auf allen kulturellen Gebieten sich in den Dienst dieser Arbeit stellen. [weitere Beiträge]
Zusammenfassend kann über die Besprechung gesagt werden, dass sich hier ein Kreis von Männern zusammengefunden hat, die in Erkenntnis der dringenden Notwendigkeit der Vertiefung der kulturellen Arbeit unter Hintansetzung aller persönlichen Wünsche ihre ganze Arbeit in den Dienst der praktischen Kulturarbeit, wie von den Heidenheimer Volksschauspielen gewiesen wurde, einzusetzen bereit seien.

Anzeigen:

Große Bildwerbung für die Margarine „Schwan im Blauband“

Krieger-Vereinigung Kirchheim-Teck. [Familienunterhaltung]

Sonntag den 7. September findet im Lokal ‚Goldener Adler‘ unsere Familienunterhaltung verbunden mit Theater, Musik- und Gesangsvorträgen und anschließender Tanzunterhaltung statt, wozu unsere Mitglieder mit Familienangehörigen freundlich eingeladen werden. – Anfang präzis 5 Uhr. – Der Ausschuss.

Turn-Verein Brucken. Einladung. [Herbst-Gartenfest]

Am nächsten Sonntag, den 7. September hält der Turn-Verein ein Herbst-Gartenfest verbunden mit Vereinswett- und Schauturnen unter Mitwirkung der Stadtkapelle Owen, ab, wozu wir Freunde und Gönner der Turnsache freundlichst einladen. Anschließend abends von 8 Uhr an Bankett im Gasthaus zur ‚Linde‘. Der Ausschuss.

Ki-Li: Der Schatz der Gesine Jakobsen / Fatty im Wigwam

Kunst-Anzeige! Die bekannte Turmseil-Künstlerfamilie Thys ist hier eingetroffen und gibt auf dem Rossmarkt nur 3 Tage Vorstellungen. [...]

Nr. 210, 06.09.1924

Promenade-Konzert der hies. Stadtmusik

(Städt. Musikdirektor Wilh. Schneider) am Sonntag, den 7. Sept. vorm. 11 Uhr, b. günst. Wittg. in den Anlagen beim Oberamt. Musikfolge:

- | | |
|--|---------|
| 1. Priestermarsch u. Arie (O Isis u. Osiris) a. d. Oper
‚Die Zauberflöte‘ | Mozart |
| 2. Ouvertüre z. Oper ‚Nebukadnezar‘ | Verdi |
| 3. Vorspiel a. d. Oper ‚Carmen‘ | Bizet |
| 4. Musikalisches Allerlei. Potpourri | Wilhelm |
| 5. Kommandeur Marsch | Meister |

An das deutsche evangelische Volk! Wichtige Kundgebung.

[...] Schwer liegt Gottes gewaltige Hand auf unserem Volk. Wir sind vor Leben oder Tod gestellt. Abfall von Gott und seinem Evangelium ist unsere Schuld und unser Verderben. [...]

Anzeigen:

Turnverein Dettingen [Herbstfeier]

Der Turnverein hält am Sonntag, den 7. September auf dem Bierkeller von Karl Oesterle seine Herbstfeier verbunden mit Vereinsturnen, unter Mitwirkung des Musikvereins ab [...] Bei schlechter Witterung acht Tage später.

Dramat. Verein ‚Theodor Körner‘ Kirchheim-Teck Voranzeige.

Sonntag, den 14. Sept. 1924 im ‚Goldenen Adler‘ in Kirchheim

Aufführung von Kabale und Liebe von Friedrich v. Schiller – Trauerspiel in 5 Akten. – Vorverkauf bei Herrn J. Wall, Marktstraße ab Montag, den 8. September. Eintrittspreise: Sperrsitz nummeriert Mk. 1.– I. Platz nummeriert –.75, für Mitglieder Sperrsitz numm. –.75 gegen Vorzeigen der letzten Beitragsbescheinigung (Juli–Dez.). An der Abendkasse volle Preise.

Restaurant ‚Lenninger Tal‘ [Stimmungs-Konzert]

Samstag den 6. und Sonntag den 7. September Wiederholung des Stimmungs-Konzerts der lustigen zwei Oberbayern Tischler! Billner! Sonntag vormittag 10–1 Uhr

Fideles Frühschoppenkonzert Einlagen: Original Schuhplatteltänze – Watschentanz – Eintritt frei! Hausgemachte Bratwürste [...] Karl Höfer mit Frau.

Beilage ‚Für die Frauenwelt‘: Der Jungfrau Tugendkranz.

Nr. 211, 08.09.1924

Arb.-Gesangverein Fortuna. [Gutachten vom Kritiksingen]

Vom 19. bis 21. Juli fand in Esslingen das Sängerfest des 3. und 4. Bezirks des Arbeitersängerbundes statt. An dem damit verbundenen Kritiksingen beteiligten sich 71 Vereine, deren Sängerzahl sich zwischen 20 und 200 bewegte. Als Wertungsrichter wirkten die Herren Willy Eifler, Karlsruhe, Dr. Hermann Nüßle, München, Karl Werner, Frankfurt a. M. Das Gutachten über die Vereine ist nun im Druck erschienen. Die Fortuna beteiligte sich mit Männerchor und gemischtem Chor am Kritiksingen im erschwerten Volksgesang. Das Gutachten hierüber lautet: Männerchor: 50 Sänger: Frühlingszeit von Karl Wilhelm. Dirigent Weber. „Die Wahl dieses schönen, alten Chorliedes war sehr glücklich. Die Wiedergabe traf den frohen, heiteren Charakter dieses Liedes in sehr schöner Weise. Es war eine Leistung, die erfreulich wirkte, weil Begabung, Fleiß und Können im Gleichgewicht waren. Hier war auch nichts ‚auszusetzen‘: man kann Dirigenten und Chor beglückwünschen.“ Gemischter Chor: 30 Sängerinnen, 12 Sänger (Dirigent Weber) sang: Wenn die Kir-schen blühen, von K. Blaurock. „Eine besonders in der recht anspruchsvollen Intonation sehr gut gelungene und mit außerordentlichem Fleiß studierte Leistung. Der Chorklang ist sehr gut ausgearbeitet, die leise Schärfe, die die Sopran in der Höhe noch hier und da zeigen, wird sich wohl noch ausmerzen lassen. Aussprache wie überhaupt die gesamte Wiedergabe standen auf beträchtlicher Höhe.“

Nr. 213, 10.09.1924

Kriegervereinigung. Am letzten Sonntag hielt der Verein eine Familienunterhaltung im Gold. Adler ab, welche einen sehr schönen Verlauf nahm. Nach einem flott vorgetragenen Eröffnungsmarsch begrüßte der 1. Vorsitzende, Herr Gemeinderat A. Schmid die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste. Anschließend erfolgte die weitere Abwicklung des Programms. Die ganze Unterhaltung war umrahmt von schönen Musikstücken. Besonderes Interesse schenkte man dem Theaterstück ‚D’Schtuageter Bas‘. Die Rollen waren sehr glücklich besetzt und von den Mitspielenden sehr gut gespielt. Der Humor kam dabei reichlich auf seine Rechnung. Das Gesangs-Duett von Frl. Planitz und Frl. Bauer hat reichen Beifall ausgelöst. Den Abschluss bildete ein gemütliches Tänzchen. Mit dem Wunsch auf ein frohes Wiedersehen bei der Weihnachtsfeier schloss der 1. Vorsitzende die schön verlaufene Veranstaltung.

Württembergische Volksbühne. [umfangreicher Beitrag über den aktuellen Stand und die Spielpläne]

Die Württ. Volksbühne hat im letzten Monat ihre Arbeit wieder aufgenommen und wird in Bälde auch zu uns kommen. Am Samstag, den 20. September, wird sie einen Goethe-Abend (‚Laune des Verliebten‘ und ‚Die Mitschuldigen‘) abhalten und am Sonntag, den 21. Sept., ‚Schneider Wibbel‘, Komödie von Schösser spielen. Seit Beginn der Sommerspielzeit ist die Leitung der Volksbühne in andere Hände übergegangen; ihr jetziger Leiter ist Herr Herbert Maisch, Mitglied des Württ. Landestheaters. Soweit wir unterrichtet sind, hat Herr Maisch bei seiner Berufung zum verantwortlichen Leiter der Volksbühne zur Bedingung gemacht, dass die Leitung des Württ. Landestheaters sich an dem künstlerischen Werdegang der Württ. Volksbühne interessiert erklärt und einen Anschluss der letzteren an das Württ. Landestheater in absehbarer Zeit erstrebt. [...] Einen weiteren Fortschritt bedeutet die Verlegung der Theaterwerkstätten von Reutlingen in den unmittelbaren Umkreis des Landestheaters nach Stuttgart [...].

Der engen Verbindung mit dem Landestheater muss natürlich auch der Spielplan der Volksbühne angepasst werden. Er soll ein literarisches Gesicht haben und jede flache Unterhaltungsware ausschließen. In Anbetracht des Umstandes, dass die Volksbühne bereits fünf Spieljahre hinter sich hat, ist das klassische Repertoire einer starken Bindung und Enge in der Auswahl unterworfen. Im diesjährigen Sommerspielplan sind Shakespeare, Goethe, Schiller, Kleist, Hebbel und Grillparzer mit je einem noch nicht aufgeführten Werk vertreten. Daneben legt die neue Leitung in richtiger Erkenntnis der besonderen Aufgabe der Volksbühne großen Wert auf das Volkstück und ist bestrebt, auch bei den erwähnten Klassikern und dem in breitem Maß vorgesehenen zeitgenössischen Repertoire das volkstümliche besonders zu Wort kommen zu lassen. Dem Bedürfnis unserer schweren Zeit entsprechend, soll auch –

bei aller Wahrung des Literarischen – die Komödie und das Lustspiel nicht zu kurze kommen und weiterhin denkt die Leitung an die Aufführung von Werken mit musikalischer Unterstützung. Die Theaterbesucher werden der Volksbühne für die Durchführung dieses Gedankens sicher Dank wissen, vorausgesetzt allerdings, dass die Leistungen des mitwirkenden Orchesters auf der entsprechenden künstlerischen Höhe stehen und die Aufführung nicht gefährden. Bei dem großen Kreis Musikbegeisteter, den wir hier haben, dürfte es wohl nicht allzuschwer sein, in unserer Stadt die zu einer derartigen Aufführung notwendigen Kräfte zu finden, wenn auch für Kirchheim einmal eine solche Aufführung geplant würde. [Kritiken der ‚Wendelgard‘-Aufführung in Friedrichshafen]

Nr. 214, 11.09.1924

Stuttgart, 10. Sept. (Antworten auf Kleine Anfrage) [Verfassungsfeiern]
[...] Das Staatsministerium habe davon abgesehen, Verfassungsfeiern in Württemberg zu verordnen, weil sie nach der bisherigen Erfahrung eine nur geringe Teilnahme im württ. Volk gefunden haben. [Art der Beflagung bei Reichsgedenkfeiern, Heranziehung der Schulkinder für späte Erntearbeiten]

Stadt und Umgebung.

Wendlingen, 9. Sept. (Kirchenkonzert.)

Vorgestern abend um fünf Uhr veranstalteten der Gemischte Chor und der Gesangsvereins Eintracht in der hiesigen Kirche ein wohlgelungenes Kirchenkonzert, das gut besucht war. Die Leitung lag in den Händen von Herrn Oberlehrer Brodbeck, der in feiner Weise das Programm mit dem Grundgedanken ‚Der Tag des Herrn‘ zusammengestellt hatte. Die vorgetragenen Chöre zeugten von der Tüchtigkeit des Dirigenten und von der Hingebung der Sänger und Sängerinnen an ihre schöne Kunst. Besonders der Männerchor ‚Sonntag ist’s‘ von Breu und der gemischte Chor ‚Preis und Anbetung‘ von Rinck haben bei allen einen tiefen Eindruck gemacht. In einigen Liedern für Sopran hat uns Frl. Else Gessmann von hier durch ihre klare ausdrucksvolle Stimme erfreut, darunter hat die von Händel vertonte Arie ‚O hätt‘ ich Jubels Harf‘ wohl jedermann mitgerissen. Bei einem Duett sang Herr Lehrer Hammelehl von hier mit ihr zusammen. Die Begleitung der Lieder auf der Orgel hatte Herr Organist G. Keppler aus Ludwigsburg übernommen. Außerdem trug er verschiedene Orgelstücke von J. S. Bach und H. Lang vor. Er zeigte durch sein gewandtes Spiel und durch die Abwechslung in der Tongebung, dass er ein Meister auf seinem Instrument ist. Das ganze Konzert hat jeden Teilnehmer mit hoher Befriedigung erfüllt. Der Ertrag war in selbstloser Weise für den hiesigen Krankenpflegeverein bestimmt. Allen Mitwirkenden sei für das, was sie uns geboten haben, herzlicher Dank gesagt.

Einweihung des Kriegerdenkmals in Nabern.

Vergangenen Sonntag, nachmittags 1 Uhr, fand hier vom schönsten Wetter begünstigt die Weihe des in den letzten Wochen bei der Kirch erstellten Kriegerdenkmals statt. Hiezu hatte sich die gesamte Gemeinde und eine große Zahl auswärtiger Gäste, worunter sich auch eine Gruppe Kirchheimer Herren befand, eingefunden. Der mit Tannengrün, Fahnentuch und Blumen geschmückte Gedächtnisort bot einen feierlichen, allen Teilnehmern unvergesslichen Anblick. Nach dem zwischen der spalierebildenden Jugend sich hindurchziehenden Aufmarsch hiesiger Abordnungen und Vereine, sang die Versammlung mit Posaunenchor-Begleitung gemeinsam das Lied ‚Ich bete an die Macht der Liebe‘, worauf der Männerchor ‚Das Lied vom treuen Kameraden‘ anstimmte. Die nun folgende Gedächtnisrede hielt Oberleutnant d. R. a. D. Dr. Konzelmann. [...] Nach einem Ausblick in die Zukunft, die uns die Wiederauferstehung Deutschlands bringen soll und die nur von edlen großen Männern zusammen mit einem willigen, national empfindenden Volk heraufgeführt werden könne, sangen die Versammelten zum Schluss der Gedächtnisrede das Lied ‚Ich hatt‘ einen Kameraden‘. Alsdann fand die Enthüllung statt, bei der eine Gruppe hiesiger Krieger präsentierte und 3 Salven schoss. Der gemischte Chor beendigte den ersten Teil der Feier mit dem Lied ‚Wie sie so sanft ruhn‘ [Kranzniederlegungen, Ansprachen] Während der Kranzniederlegungen sangen unter der vorbildlichen Leitung des Schulamtsverwesers Hans Konzelmann der Männerchor und der Gemischte Chor ihre schönen Lieder, von denen besonders das innige ‚Ach mein Herr Jesu‘ und der feurige Heldenchor ‚Deutschland dir mein Vaterland‘ zu tiefer Wirkung gelangten. [Dank]

Anzeige:

Dramat. Verein ‚Theodor Körner‘ Kirchheim-Teck [Kabale und Liebe]
Sonntag, den 14. Sept. 1924 im ‚Goldenen Adler‘ in Kirchheim Aufführung von
Kabale und Liebe – Trauerspiel in 5 Akten – von Friedrich von Schiller.
Beginn der Aufführung pünktlich 7 Uhr – Saal- und Kassenöffnung 6 Uhr. –
Neue Dekorationen! Prachtige Kostüme! Vorverkauf bei Herrn J. Wall, Marktstraße.

Nr. 215, 12.09.1924

Musikverein. [Aufruf zur Mitwirkung]

Nachdem die allgemeinen Sommerferien beendet sind, hat auch der Musikverein seine volle Tätigkeit in Gestalt seiner regelmäßigen Proben unter zielbewusster Leitung seines rührigen und tüchtigen Dirigenten, Herrn Musikdirektor Schneider, wieder aufgenommen. Es sei daher auch an dieser Stelle wiederholt bemerkt, dass den dem Verein noch fernstehenden Musiktreibenden jeden Standes, deren es hier noch eine stattliche Zahl gibt, Gelegenheit geboten ist, sich einer edlen Sache anzuschließen, die in erster Linie für den einzelnen selbst und nicht zuletzt für die Allgemeinheit erhebend und volksbildend wirkt. Gerade jetzt ist der Zeitpunkt zur Mitwirkung geeignet, denn für den Monat November (der Tag wird später noch an dieser Stelle veröffentlicht) ist bereits ein großes Herbstkonzert mit dem gewohnt guten Programm vorgesehen. Auch ist geplant, im Dezember mit einem besonders auserlesenen Weihnachtsprogramm an die Öffentlichkeit zu treten, worauf heute schon aufmerksam gemacht sein soll. Neuanmeldungen aktiver Kräfte werden jederzeit in den Proben Dienstag oder Freitag abend im Probelokal (Realgymnasium, Erdgeschoss) entgegengenommen.

Anzeigen:

Veteranen- und Militärverein Holzmaden. [50jähriges Jubiläum]

Am Sonntag, den 14. September 1924 begeht der Verein sein 50jähr. Jubiläum mit nachstehendem Programm: 9 Uhr vorm.: Festgottesdienst mit Gefallenen-Ehrung – 1 Uhr mittags: Festzug. Auf dem Festplatz: Begrüßung, Musik- und Gesangsvorträge, turn. Aufführungen u. Spiele der Schulkinder. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein der Ausschuss. NB. Montag abend ½ 6 Uhr werden ca. 400 neue tannene Bretter auf dem Festplatz gegen Barzahlung verkauft.

Turn-Verein e.V., Schützen-Verein Oberlenningen [Herbstfeier]

Am nächsten Sonntag, den 14. September halten Turnverein und Schützenverein auf dem Spielplatz bei der Stelle ihre gemeinschaftliche Herbstfeier ab. Freunde und Gönner der Turnsache, sowie des Schießsports sind hiezu freundlichst eingeladen. Abmarsch auf den Festplatz nachm 1 ½ Uhr. Die vereinigten Ausschüsse. NB. Bei schlechter Witterung 8 Tage später.

Nr. 216, 13.09.1924

Anzeigen:

Restaurant ‚Lenninger Tal‘

Heute Samstag und Sonntag Oberbayerisches Stimmungskonzert

Kleinanzeige:

Heute u. morgen Künstler-Konzert (Familien-Ensemble Schneider)

Café Beisswenger.

Nr. 218, 16.09.1924

Oberlenningen, 15. Sept. Bei freundlichem Sonnenschein hielten am gestrigen Sonntag der Turn- und Schützenverein ihre Herbstfeier ab. Der Vorstand des Turnvereins, Herr Dietrich, begrüßte die zahlreichen Gäste. Die turnerischen Vorführungen waren prächtige Leistungen. Interessant und spannend war der Wettkampf im Faustballspiel zwischen dem Ochsenwanger und hiesigen Verein, wobei dem ersteren der Sieg zufiel. Recht hübsch wurde ein Bauerntanz, in alter bunter Bauerntracht, vorgeführt, der allgemeine Heiterkeit und reichen Beifall fand. Die Sängerabteilung des Turnvereins brachte einige Lieder zu Gehör. Den übrigen musikalischen Teil hatte die Musikkapelle von Unterlenningen übernommen.

Nr. 219, 17.09.1924

Kabale und Liebe. (Einges.) [umfangreicher lobender Beitrag]

Die schwere Aufgabe, die sich der Dramat. Verein Theodor Körner mit der Wiedergabe dieses Schillerschen Werkes gestellt hatte, hat er in rühmlicher Weise zu lösen verstanden. Es war ein feines, von vielem Fleiß zeugendes Spiel, das am Sonntag abend im ‚Adler-Saal‘ ein mit Spannung lauschendes Publikum genießen durfte und der wohlverdiente Beifall brachte volle Zufriedenheit der Zuschauer zum

Ausdruck. [Einzelleistungen der Darsteller] Die Leitung des Ganzen hatte Herr Handke in sicherer Hand und es muss ihm für seine Umsichtigkeit und rührige Tätigkeit volles Lob gesendet werden. Sein feiner Geschmack und seine geschickte Hand haben auch die prachtvolle Dekoration hervorgezaubert. [...] Es war nur schade, dass der Besuch nicht besser war, der Grund hierfür war sicher nicht Interesslosigkeit der Bevölkerung, sondern das lang ersehnte schöne Wetter. Möge dem Verein bei der heutigen Wiederholung des Stücks ein volles Haus beschieden sein. Zitherkurs. (Einges.) Nachdem der von Herrn Kielnecker vor einem halben Jahr ins Leben gerufene Zitherkurs zu Ende ist, schließt sich an diesen ein weiterer Kurs für Fortgeschrittene an. Gleichzeitig beginnt, wie aus dem Inseratenteil ersichtlich ist, ein neuer Kurs für Anfänger. [Anzeige folgt]

Anzeigen:

II. Zither-Kurs für Anfänger und Vorgeschrittene. Interessenten wollen sich melden bei Herrn Büttner, Kornstraße 4 oder in meinem Hause Armbruststraße 33. Hermann Kielnecker.

Dramat. Verein ‚Theodor Körner‘ Kirchheim-Teck. [Kabale und Liebe] Heute Mittwoch, 17. Sept. 1924 im ‚Goldenen Adler‘ in Kirchheim Wiederholung der Aufführung von Kabale und Liebe – Trauerspiel in 5 Akten – von Friedrich von Schiller [...] Die Zwischenpausen werden durch musikalische Darbietungen der Familie Schneider ausgefüllt. Sperrsitz Mk. 1.– 1. Platz Mk. –.75 [...]

Württ. Volksbühne

Leitung: Herbert Maisch Mitglied des Württ. Landestheaters
– Goldener Adler – Samstag, den 20. September, abends 8 Uhr

Goethe-Abend Die Laune des Verliebten Ein Schäferspiel in einem Akt in Versen
Die Mitschuldigen Ein Lustspiel in Versen in drei Akten

Sonntag, den 21. September, abends 8 Uhr Schneider Wibbel Komödie in fünf Bildern von Hans Müller-Schlösser

Preise der Plätze: I. Platz 2.50 Mk., II. Platz 1.50 Mk., III. Platz 50 Pfg. –
Vorverkauf bei der Stadtkasse von Donnerstag, den 18. September ab.

Kleinanzeige:

Morgen abend 8–11 Uhr Künstler-Konzert (Familien-Ensemble Schneider)
Café Beisswenger.

Nr. 220, 18.09.1924

Künstlerkonzerte der Familie Schneider. (Einges.) Wie groß das Bedürfnis der hiesigen Einwohnerschaft nach guter Musik war, zeigt der ständig wachsende Besuch der viermal wöchentlich stattfindenden Konzerte der Familie Schneider im Kaffee Beißwenger hier. Bei dem jeweils feinsinnig zusammengestellten Programm kommt jedermann auf seine Rechnung und die gemütlichen Räume des Kaffee Beißwenger erhöhen noch den Genuss. Für heute abend ist wieder eine abwechslungsreiche Folge von Musikstücken in Aussicht genommen, und niemand sollte sich diese günstige Gelegenheit, die sich sonst nur Großstädten bietet, entgehen lassen.

Nr. 222, 20.09.1924

Anzeigen für Sonntag, 21. September:

Fritz Seybold, z. weißen Rössle [...] Frühschoppen-Konzert

Nachmittags ab 4 Uhr: Gartenkonzert der Stadtkapelle Metzelsuppe Ripple und Knöchle mit Sauerkraut frisch eingetroffen. Gute Weine.

Liederkranz Kirchheim Sängerausflug nach Unterensingen [...]

Abmarsch mittags 1 Uhr bei der Realschule (bei schlechter Witterung Abfahrt mit Zug 12.11). Vollzähliges Erscheinen wird erwartet, auch werden die Angehörigen freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

Arb.-Radfahrerverein Eichenlaub Dettingen -Teck [...] Saalmaschinen-Einweihung verbunden mit Preis-Blumen-Korso auf dem Festplatz an der Kelter [...] NB. Aufstellung des Festzuges um 1 ½ Uhr in der Kirchheimerstraße.

Radio-Apparate u. Zubehör Verstärkerröhren, Blockkondensatoren, Drehkondensatoren, Heizwiderstände, Silitwiderstände, Anschluss-Klemmen, Doppel-Kopfhörer, Eier-Isolatoren, Antennenlitzen. In bester Qualität
Konrad Lutz.

Nr. 225, 24.09.1924

Cannstatter Volksfest. [Dirigent Gottlob Mahle]

Wie aus dem heutigen Inseratenteil ersichtlich, wird wieder, wie vor dem Weltkrieg, Direktor Mahle, früher Kapellmeister in Urach, nunmehr Pensionär in Kirchheim-Teck, mit einer tüchtigen, aus Regimentsmusikern zusammengestellten Kapelle in der Festhalle 9/10 (Besitzer Felix Stumpp, Stuttgart) konzertieren. Wir erinnern uns noch gerne, wie Dir. Mahle stets mit seiner tüchtigen Uracher Stadtkapelle und seinem humoristischen, echt schwäbischen Liederbüchlein die Volksfestbesucher gefesselt und erfreut hat; wie oft hörte man, sobald man in seine Festhalle-Nähe kam, den Refrain singen: Mahle, Mahle, lebt denn mein Mahle noch! Ebenso wurden seine eigenen Potpourris als Hauptschlager gerne gesungen. Dir. Mahle wird über die Volksfesttage ein neues Potpourri ‚Unter Sangesbrüdern‘ zu Gehör bringen, welches lauter Männerchöre, vom ‚Grüß Gott mit hellem Klang‘ bis zum Wahlspruch des Schwäbischen Sängerbundes, mit dem Schlusslied ‚Deutschland dir mein Vaterland‘ enthält, somit sind in der Festhalle 9/10 für jedermann, insbesondere für Sänger, angenehme Stunden geboten.

Anzeigen:

Volksfest Cannstatt Festhalle 9 u. 10 Täglich großes Militär-Konzert unter persönlicher Leitung von Dir. Mahle, früher Kurkapellmeister in Urach. Echt schwäb. Liederbüchlein.

Personenbeförderung mit Lastauto zum Volksfest

Abfahrt Kirchheim 7 ½ Uhr, Abfahrt Cannstatt 7 Uhr. Anmeldungen nehmen entgegen Aug. Rath, Spediteur, Christian Dietz, Dettingen u. T.

Nr. 230, 30.09.1924

Anzeige:

Volksbildung Kirchheim u. T. Mittwoch den 1. Oktober, abends 8 Uhr im ‚Lohrmannsaal‘ Lichtbilder-Vortrag von Prof. Dr. Behn (Darmstadt) über Das Grab des Tutanchamon Ein Einblick in die ägyptische Kultur um 1400 vor Christus [Karten]

Nr. 231, 01.10.1924

Anzeigen:

Programm zur 10jähr. Regiments-Gründungsfeier und Gefallenen-Gedächtnistag des ehem. R.I.R. 248

Samstag den 4. Oktober Abends 8 Uhr: Begrüßungsfeier im Adlersaal.

Sonntag den 5. Oktober Vormittags 7 Uhr: Wecken ½ 10 Uhr: Antreten auf dem Turnhalleplatz 11 Uhr: Gedächtnisfeier am Denkmal des R.I.R. 248 unter Mitwirkung der Stadtkapelle und der hiesigen Gesangsvereine.

Nachmitt. ½ 3 Uhr: Konzert im Adlersaal.

Die verehrliche Einwohnerschaft wird zu den Veranstaltungen herzlich eingeladen und gleichzeitig gebeten am Samstag u. Sonntag die Häuser zu beflaggen. [...]

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung [...] Wirtschaftsbetrieb auf der Teck Sonntag den 5. Oktober Eröffnung mit Konzert und sonstigen Volksbelustigungen [...] Rudolf Zeller, Wirtschaftsführer.

Kleinanzeigen:

Künstler-Konzert (Familien-Ensemble Schneider) Café Beisswenger

Wer erteilt Unterricht im Klavierspiel? Angebote unter [...]

Nr. 233, 03.10.1924

Zitherbund Schwaben (Eingesandt.)

Das 7. Bundesfest mit Bundeskonzert findet am 4., 5. und 6. Oktober in Stuttgart statt. Es ist das erstmal, dass ein derartiges Konzert in der Hauptstadt abgehalten wird. Wie aus dem Programm ersichtlich, verspricht das Fest ein außerordentlich großes zu werden. Am Samstag abend sechs Uhr findet im St. Vincenzhaus der Begrüßungsabend statt, bei welchem u. a. Musik- und Gesangsvorträge zur Darstellung kommen. Auch ist ein kleines Theaterstück mit eingeflochten. Sonntag morgen halb neun Uhr wird die Bundesversammlung, ebenfalls im St. Vincenzhaus, tagen. Nachmittags drei Uhr ist dann das Hauptkonzert im Gustav-Siegle-Haus. Außer der Mitwirkung verschiedener Bundesvereine wird Herr Heinz Mönch, welcher als Solist in hiesigen Zithervereinskreisen kein Unbekannter ist, das Fest verschönern helfen. Weiter wurde der Zithervirtuose Max Schulz aus Berlin für dieses Konzert gewonnen. Wir wünschen dem Feste einen guten Verlauf. Gut Klang!

Ki-Li: Vorankündigung der Shakespeare-Verfilmung ‚Der Kaufmann von Venedig‘

Kleinanzeige:

Nr. 234, 04.10.1924

Unterricht in Klavier u. Harmonium erteilt Fr. Schäffer Paulinenstr. 6.

Seiten 1 und 2: Zur Regimentsfeier des Res.-Inf.-Reg. 248

[umfangreiche Darstellung; Kapitel: Den 248ern zum Gruß! Aus der Geschichte des Regiments; Foto „Der Einzug der 248er in Kirchheim am 15. April 1916“]

Anzeige:

Esslingen. Dienstag 7. Oktober, abends 6 Uhr Konzert

in der Stadtkirche, ausgeführt vom Berliner Domchor unter Leitung seines Direktors Professor Hugo Rüdel. [Karten]

Nr. 235, 06.10.1924

Für die Frauenwelt: Die Entwicklung der deutschen Frauenbewegung.

Das Regimentsfest der 248er. [umfangreiche Berichterstattung]

Die 10jährige Regiments-Gründungsfeier des Res.-Inf.-Regiments 248, die einen in allen Teilen wohl gelungenen Verlauf nahm, hat gestern und vorgestern viel Leben in unsere Stadt gebracht. Schon im Lauf des Samstag-Nachmittag traf eine große Anzahl ehemaliger 248er von auswärts hier ein. Abends fand im sinnig dekorierten Adlersaal, der kaum alle Teilnehmer zu fassen vermochte, eine Begrüßungsfeier statt [...].

Das Programm des Abends war außerordentlich reichhaltig und wies eine sehr glückliche Zusammenstellung auf. Die Musikstücke der Stadtkapelle und die trefflichen Gesangsvorträge des Bürgergesangvereins fanden den ungeteilten Beifall der Anwesenden. Weiter hatte der Turn- und Sportverein in hervorragendem Maße zur Verschönerung der Feier beigetragen. Die Freiübungen der Turnerinnen haben recht gut gefallen und die Übungen der Turner am Barren und Reck lösten Staunen und Bewunderung aus. [...] Lobend erwähnt seinen auch die lebenden Bilder und das Gesangs-Terzett ‚Das fidele Gefängnis‘. [Ansprachen, Abschluss mit einem Marsch der Stadtkapelle]

Gedächtnisfeier am Denkmal.

Stadtkapelle und Spielleute ließen am Sonntag früh niemand den Anbruch des feierlichen Tages verschlafen. Von ½ 10 Uhr an sammelten sich auf dem Platz bei der Turnhalle die an der Feier in corpore teilnehmenden Vereine und die Regimentsangehörigen. [Festzug zum Kriegerdenkmal mit Bürgergesangverein, Liederkranz, Gesangverein ‚Eintracht‘, Offiziersvereinigung, Militär- und Kriegerverein, Sanitätskolonne, Stadtkapelle]

Eine weihevollere Einleitung der Feier bildete das von der Stadtkapelle zum Vortrag gebrachte Niederländische Dankgebet, dem sich, ein packender Massenchor der Gesangvereine Bürgergesangverein, Eintracht und Liederkranz unter der vortrefflichen Leitung von Herrn Hauptlehrer Andreas anschloss. [Ansprache des 1. Vorsitzenden der Vereinigung ehemaliger 248er] Kamerad Reiff (Unterhausen) brachte nunmehr ein selbstverfasstes Gedicht, das sich würdig in den Rahmen der Feier einfügte, zum Vortrag, worauf die Kapelle ‚Ich hatt‘ einen Kameraden‘ spielte. Es folgten die Ansprachen der Geistlichen. [Dekan Hoß, Kaplan Burkhardt (Stuttgart); mehrere Kranzniederlegungen]

Mit einem Schlusschor ‚Deutschland, dir mein Vaterland‘, vorgetragen von den Gesangvereinen, nahm die erhebende Feier, die allen Teilnehmern einen nachhaltigen Eindruck machte, ihr Ende. Vom Denkmal bewegte sich der Zug zum Rossmarkt, wo das Regiment, von der Armbruststraße kommend, in schneidigem Paradeschritt an Herzog Albrecht vorbeimarschierte. Hiermit war der offizielle Teil des Programms beendet. Nachmittags war im Adlersaal gemütliches Zusammensein der Regimentskameraden, bei dem sich nach dem im Tyroler eingenommenen Mittagessen auch Ihre kgl. Hoheiten und die Offiziere des Regiments einfanden. Die Regimentsfeier mit ihrer Fülle von bleibenden Eindrücken wird sicher allen Teilnehmern eine liebe und schöne Erinnerung bleiben.

Nr. 236, 07.10.1924

Stadt und Umgebung.

Volksbildung. [Bach-Abend] Morgen Mittwoch wird der Volksbildungsausschuss hier einen Bach-Abend veranstalten. Johann Sebastian Bach ist ja an andern Orten in diesem Jubiläumsjahre besonders gefeiert worden. Eine kleine Weihestunde sollen auch wir bei dem großen Musiker erleben. Herr Nowotny aus München wird Präludien und Fugen aus Bachs wohltemperierten Klavier spielen. Überall wurden diese Bachfeierstunden Nowotny mit großem Beifall aufgenommen. So schreibt eine Berliner Zeitung: „Was geboten wurde, gehörte zu den wenigen der vielen, allzuvielen musikalischen Darbietungen am hiesigen Orte, die einen bleibenden starken Eindruck hinterließen.“ Um die hohen Saalkosten zu sparen, findet der Bachabend im Zeichensaal der Realschule statt. Der Eintritt ist deshalb frei.

Tanzabend der Schule Herion. Am kommenden Montag, den 13. Oktober, veranstaltet die Schule Herion (Stuttgart) wieder einen Tanzabend im Lohrmann-Saal. Die Schule Herion ist von ihren früheren Veranstaltungen her noch in bester Erinnerung. Sie hat inzwischen in den größten deutschen Städten neue außerordentliche Erfolge errungen und gehört heute zu den führenden Instituten dieser Art. Die Berliner Presse äußert sich über das dortige Auftreten [...] Leipzig schreibt: „Temperamentvolle, gutgebaute Körper, edelgewachsen und schlank, an sich schon eine Augenweide. [...]“ Der bevorstehende Abend sollte also von niemand versäumt werden. – [Karten]

Nr. 237, 08.10.1924

Anzeige:

Lohrmann-Saal Montag, 13. Okt., 7 ½ Uhr Tanz-Abend der Schule Herion aus Stuttgart. Karten zu Mk. 2.20 und 1.10 in C. Riethmüllers Buchhandlung.

Nr. 239, 10.10.1924

Stadt und Umgebung.

Volksbildung. [Bach-Abend mit E. Nowotny] Am Mittwoch abend saß und stand im Zeichensaal der Realschule eine riesige Menge von Musikfreunden, um den Darbietungen des Münchner Organisten E. Nowotny zu lauschen. Dieser stellte sich in seinen Begrüßungsworten als Vorsitzenden und Träger des ‚Bachpfennigs‘ vor, eines Vereins, der seinen Sitz in München hat und sich die Aufgabe stellt, edle Vokal- und Instrumentalmusik unserer großen deutschen Musiker überall in Deutschland zu verbreiten. Der Verein will die Anschaffung von Klavier und Noten zur Pflege edler deutscher Musik bis ins kleinste Dorf hinaus ermöglichen, also im besten Sinne Volksbildung treiben. Herr Nowotny ist sicher einer der Bachverehrer, die des großen Kirchenmusikers Eigenart am gemütvollsten in sich aufgenommen haben. Er sucht nicht im geringsten den eigenen Ruhm oder Gewinn, sondern tritt ganz zurück hinter seinem großen Meister. Johann Sebastian Bach hat nun eine ungeheure Zahl von Kirchenliedern zu Kantaten oder Motetten vertont, d. h. zu vier- oder achttimmigen großen Kirchengesängen umgearbeitet, die er Sonntags von Schülern in Leipzig singen ließ, z. B. ‚Wachet auf, ruft uns die Stimme‘. In diesen Tonwerken, noch mehr aber etwa in der großen Matthäuspassion, zeigt Bach zweierlei in höchster Vollendung und edelster Vereinigung: einen vor ihm unbekannte Meisterschaft in selbständiger Führung der einzelnen Chorstimmen, und eine inbrünstige Bibelfrömmigkeit, die den tiefsten Gehalt der Kirchenlieder und Bibeltexte ausschöpft. Ein frommer Mensch, wie Johann Sebastian Bach es war, so belehrte uns Herr Nowotny, muss aus innerem Drang in all seinen Tonwerken göttliche Worte und Werke preisen; und darum deutet er auch die Compositionen des ‚Wohltemperierten Klaviers‘, in denen Meister Bach die ungeheuer reichen Möglichkeiten des Klaviers gezeigt hat, als Zeichen der edlen Frömmigkeit Johann Sebastian Bachs. So verdolmetschte er uns in eigener Auffassung am Mittwoch abend sechs Präludien und Fugen, die Bach in verschiedenen Dur- und Molltonarten geschrieben hat, mit Hilfe von Psalmen, Kirchenliedern und Stimmungsbildern aus dem Neuen Testament. Es gelang Herrn Nowotny auf diesem Wege, seine andächtig lauschenden Hörer mehrfach zu wehevoller Ergriffenheit zu erheben. Während es einer Menge von Nichtfachleuten sonst schwer fällt, den Darbietungen bloßer Klaviermusik anderthalb Stunden lang mit gespannter Aufmerksamkeit zu folgen, zeigte die Hörschar des Abends entschieden Verstandnis für Bachs edle Tonkunst. Auch die Improvisation, die Herr Nowotny am Schlusse seines Abends bot, ging ganz auf den Geleisen seines geliebten Meisters. Vielleicht hätte sie – eben

deshalb – etwas kürzer sein dürfen. Im ganzen darf man sagen: Herr Organist Nowotny beherrscht die schwierigen technischen Aufgaben, die Bach in seinen Tonwerken stellt, in vollendeter Weise. Er ist aber auch der gemühtiefe, von jeder Eitelkeit freie Dolmetsch der andachtvollen Frömmigkeit seines Meisters. Und er ist in seinen Bachfeiern ebenso wie durch seinen Verein, den „Johann Sebastian Bach-Pfennig“, bestrebt, edelste Musik in die weitesten Kreise unseres Volkes zu tragen. Dies Bestreben wurde auch von den Zuhörern am Mittwoch abend größtenteils durch Spenden zu dem guten Zweck gewürdigt. Auch die Firma Kaim zeigte ihr Verständnis dafür, indem sie ein Klavier für den Abend unentgeltlich zur Verfügung stellte. Auch an dieser Stelle sei ihr herzlich dafür gedankt.

„Die Kunst des Kindes“. Mit einer Ausstellung von Kinderzeichnungen wird Herr Professor Pfeleiderer (Stuttgart) auf nächste Woche hierher kommen. Der Zeichenunterricht ist heutzutage auf ganz andere Grundlage gestellt als wie früher. Heute gibt uns die Zeichnung des Kindes Antwort auf die Frage: „Wie schaut das Kind die Welt um sich?“ – Überall hat diese Ausstellung sehr viel Interesse und großen Anklang gefunden. Hier ist die Ausstellung in den Fürstenzimmern im Schloss aufgestellt und von Sonntag, den 12., bis Samstag, den 18. Oktober, geöffnet.

Anzeigen:

Liederkranz Kirchheim. Herbst-Unterhaltung am Sonntag, 12. Oktober 1924 nachmittags 5 Uhr im ‚Goldenen Adler‘ mit Männerchören, Gabenverlosung u. Tanz.[...] Saalöffnung ½ 5 Uhr. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.[...]

Große Bildanzeige:

Mit Auto und Kamera zwischen afrikanischem Großwild.

Der größte und hervorragendste Jagd- und Expeditionsfilm, der bisher erschienen ist. Glänzend begutachtet von allen staatlichen Bildungsstellen. Morgen Samstag abends 8 Uhr, Sonntag ab 2 Uhr im Lichtspielhaus [...]

Nr. 240, 11.10.1924

Seite 1: Die Abfahrt des Z.R. 3 erneut verschoben.

[Z.R. 3: Luftschiff für die USA; vgl. Nr. 198, zweites Blatt: Der neue Amerika-Zeppelin]

Anzeigen:

Volksbildung Kirchheim u. T. [...] Ausstellung ‚Kunst des Kindes‘ in den Fürstenzimmern des Schlosses

Restaurant zum Lenninger Tal Samstag abends 7 Uhr Sonntag von 3 Uhr an Großes Orig. Oberlander-Duett von Sepp u. Hansl

Zu zahlreichem Besuch laden höflichst ein Karl Höfer und Frau.

Kleinanzeigen:

Heute u. morgen Künstler-Konzert (Familien-Ensemble Schneider) Café Beisswenger.

Jesingen. Achtung! Diejenigen jungen Damen und Herren, welche sich an einem Tanzunterricht beteiligen wollen, versammeln sich Sonntag nachm. 3 Uhr im ‚Stern‘. Achtungsvoll wilh. Siegler, Tanzlehrer.

Altes Tafelklavier auf Abbruch billig zu verkaufen. Anzusehen von abds. 5 Uhr ab. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 241, 13.10.1924

Seite 1: Z. R. 3 auf dem Weg nach Amerika.

Stadt und Umgebung.

Vom Sonntag. [...]

Veranstaltungen. Der Sonntag war reich an Veranstaltungen aller Art. [...]

Die Kunst des Kindes. Gestern vormittag wurde die auf Veranlassung des Ausschusses für Volksbildung hierhergebrachte Ausstellung ‚Die Kunst des Kindes‘ eröffnet. Es war eine richtige Sonntagsfreude, zu sehen, welche Fülle von künstlerischem Empfinden und Talent dort verborgen ist, wo man dies sonst nicht zu suchen pflegt: beim Kinde. [...]

Die Herbstunterhaltung des Liederkranzes, die gestern abend im stilvoll dekorierten Adlersaal abgehalten wurde, hat wieder aufs neue die große Anziehungskraft dokumentiert, die die Veranstaltungen des Vereins ausüben. Die Mitglieder waren trotz

des guten Wetters so zahlreich erschienen, dass der geräumige Adlersaal schon zu Anfang bis auf den letzten Platz besetzt war. Und die gekommen waren, haben es auch sicher nicht bereut, denn es waren wieder urgemütliche Stunden, die Vereinsleitung den Mitgliedern durch die Abhaltung der Herbstfeier verschafft hat. Sie sollte, wie der Vorstand, Herr Rechtsanwalt Blerch, in seiner humorvollen Begrüßungsansprache ausführte, weniger den Charakter einer gesanglichen Veranstaltung als den eines gemütlichen Familienfestes haben und der war auch in jeder Beziehung gewahrt. Nach einigen Liedervorträgen durch die Sänger brachte die Gabenverlosung mit ihren zahlreichen und zum Teil sehr wertvollen Gewinnen viel Spaß und zur Freude aller Tanzlustigen wurde dann rechtzeitig Terpsichore der Platz geräumt.

Nr. 242, 14.10.1924

Die Tanzschule Herion, die von ihrem früheren Auftreten in unserer Stadt in bester Erinnerung steht, hat uns auch mit ihren gestrigen Vorführungen im Lohrmannsaal wieder einen genussreichen Abend bereitet. Schon die zu Beginn dargebotenen gymnastischen Übungen ließen eine gute Durchbildung und eine freudige Kunstübung der Schülerinnen erkennen und dieser Eindruck wurde noch verstärkt bei den sich anschließenden Kunsttänzen. Der Schwung der gelösten Glieder und die schöne Bewegung kamen besonders zur Geltung bei den ‚Gespenstern‘ und bei dem spanischen und ungarischen Tanz. Der Radetzkymarsch war technisch gut gekannt; hier spürte man auch im Rhythmus die Verbundenheit mit der Musik. Mit am besten in der einheitlichen Stimmung war ‚Ein Tänzchen‘, das sehr zart und duftig, mit Musikalität in jeder Bewegung getanzt wurde. Es fand denn auch die freundlichste Aufnahme bei den zahlreichen Besuchern und musste wiederholt werden. Allerliebste war die Darstellung von Max und Moritz. Die beiden kleinen Tänzerinnen machten ganz köstliche Figuren und entwickelten eine solch schalkhafte Anmut, dass man nicht weiß, wem von beiden man den Vorzug geben soll. Besonders hervorgehoben sei ferner der zum Schluss gebrachte ‚Dolchtanz‘, der hohe Anforderungen an die Künstlerinnen stellte. Die übrigen Sachen, in altem, gutem Stil, gefielen ebenfalls recht gut und stellten dem technischen Können der Tänzerinnen ein schönes Zeugnis aus. Der reichlich gespendete, von Herzen kommende Beifall war drum wohl verdient. Lobend Anerkennung muss aber auch den zum größten Teil recht geschmackvollen Kostümen zuteil werden. Weniger rühmlich war bedauerlicherweise die Klavierbegleitung.

Bürgergesangverein. Am 19. Okt. veranstaltet der Bürgergesangverein ein Herbstkonzert mit Kompositionen des Wiener Meisters Franz Schubert. Neben Männerchören werden Lieder für Sopran geboten. Zur Mitwirkung ist Frl. mit Helene Scheel (Stuttgart) gewonnen. Landauf landab findet diese Sängerin durch ihre glänzende Stimme und ihren seelenvollen Vortrag rauschenden Beifall und hohe Anerkennung. Wir freuen uns, sie nun auch hier im Konzertsaal begrüßen zu dürfen, nachdem sie in 2 Kirchenkonzerten sich so vortrefflich eingeführt hat. [Anzeige folgt]

Bunter Abend. Wie bereits mitgeteilt, wird Herr Kreyscher am kommenden Freitag abend im ‚Adler-Saal‘ einen großen bunten Abend veranstalten. In seinen verschiedenen Kostümen wird er uns seine köstlichen Perlen goldenen Humors zeigen. Wir lassen hier folgen, was eine Münchener Zeitung schreibt: In einer Zeit, wo ein geknechtetes Volk den Kampf um seine Freiheit führt, ist es vor allem notwendig, aufgepeitschte Nerven zur Ruhe zu bringen. Da wirkt ein Abend bei Kreyscher wie Medizin. [...] Neugestärkt, wie aus einem elektrischen Bade verlässt man den Saal. – Herr Musikdirektor Schneider mit seiner ganzen Künstlerfamilie wird in den Pausen konzertieren. [...]

Kirchheim in der Dichtung. Hofrat Dr. Franz Kaim, der jüngst wieder in Stuttgart und anderwärts mit dem Vortrag seiner Dramen ‚Paulus‘ und ‚Kleist‘ große Erfolge erzielte, hat seine Vaterstadt als Schauplatz von zwei weiteren Dichtungen gewählt. Während sein ‚Konrad Wiederhold‘ noch im Entstehen begriffen ist, wird er am Dienstag, 21. Oktober, im Adlersaal seine am Kirchheimer Hofe der Herzogin Franziska im Franzosenjahr 1793 spielende Tragödie ‚Die Jugendfreunde‘ lesen zum ersten Male rezitieren. Die Handlung selbst ist des Dichters Erfindung, aber geschichtlich ist der Rahmen, in den die Gestalten des Stücks hineingestellt sind, und das Bild der trefflichen Herzogin. Um den Vortrag möglichst vielen

zugänglich zu machen, sind die Eintrittspreise entsprechend nieder gehalten. Den Vorverkauf der Karten besorgt die Haagsche Buchhandlung.

Künstlerkonzert der Familie Schneider (Einges.)

Bekanntlich veranstaltet die Familie Schneider regelmäßig am Donnerstag abend, Samstag abend, Sonntag nachmittag und Sonntag abend Konzerte im Kaffee Beißwenger. Auf vielseitigen Wunsch wird nun das bisherige Donnerstagkonzert künftig und erstmals am 15. d. Mts. am Mittwoch abend von 8 bis 11 Uhr stattfinden. Da schon bisher das Donnerstagkonzert als Klassikerabend galt und deshalb seine Anziehungskraft nicht verfehlte, so werden sich sicher auch künftig am Mittwoch abend alle Freunde einer guten Musik einfinden, zumal an diesem Abend das Lokal nicht überfüllt ist und die Zuhörer aufmerksamer dem Gebotenen folgen können.

Nr. 243, 15.10.1924

Anzeigen:

Adler-Saal Dienstag, den 21. Oktober, 8 Uhr Die Jugendfreunde
Drama in 5 Akten von Dr. Franz Kaim vorgetragen vom Verfasser.
Eintrittskarten Nummerierter Sitz 1.– Mk., unnummer. Sitz 50 Pfg.
in der C. Riethmüller'schen Buchhandlung und an der Abendkasse.

Volksbildung Kirchheim u. T. Mittwoch, den 15. Okt. abends 8 Uhr im
Zeichensaal der Realschule: Lichtbildervortrag über ‚Die Kunst des Kindes‘
(im Anschluss an die Ausstellung im Schloss) von Prof. Pfeleiderer (Stutt-
gart).

Freitag, 17. Oktober – abends 8 Uhr Gold. Adler-Saal. Großer Bunter Abend
von Hermann Kreyscher Humorist und Rezitator München (Kirchheim) unter gütiger
Mitwirkung der ganzen Künstlerfamilie Schneider.

I. Teil: Das klagende Lied (Melodram für Klavier u. Flöte)

II. Teil: Humoristische Kostümvorträge, Couplets und heitere Soloszenen.

Eintritt: Saalplatz (numm.) 80 Pfg., Galerie 50 Pfg. im Vorverkauf bei E. Kreyscher
u. Joh. Wall, Buchbinderei Saalplatz 70 Pfg., Galerie 40 Pfg.

Bürgergesangverein Kirchheim u. Teck [Schubert-Abend und Herbstunter-
haltung]

Sonntag, den 19. Oktober, im Adlersaal, abends 5 Uhr

Schubert-Konzert unter gütiger Mitwirkung von Frl. H. Scheel-Stuttgart (Sopran).

Eintrittspreise: Numm. Platz M. 2.– für Mitglieder M. 1.–

offener Platz M. 1.– für Mitglieder frei. Vorverkauf bei Buchbinder Wall.

Von abends ½ 8 Uhr an im Tyrolersaal Herbstunterhaltung mit Gabenverlosung u.
Tanz. Die Mitglieder mit Angehörigen werden hiezu freundl. eingeladen.

Der Ausschuss. [Anzeige wiederholt]

An die Herren Schulvorstände u. Lehrer!

Der Verein zur Förderung der Volksbildung hat in den Fürstenzimmern des Schlos-
ses in Kirchheim u. T. seine Ausstellung ‚Kunst des Kindes‘ am 12. Oktober er-
öffnet. Lehrer mit Schülern (nicht unter 12 Jahren) haben freien Eintritt und können
zu jeder anderen Zeit die Ausstellung besuchen. Der Schlüssel ist bei Herrn Haus-
meister Kaupp (im Schloss) zu haben. Die Herren müssen die Verantwortung
übernehmen, dass nichts beschädigt wird.

[Hinweis auf den Lichtbildervortrag zur Ausstellung] Der Besuch dieser Ausstellung
wird angelegentlichst empfohlen. Nürtingen, den 13. Oktober 1924

Evang. Bezirksschulam.

Heute, Mittwoch, abend 8–11 Uhr Künstler-Konzert (Klassiker-Abend)
(Familien-Ensemble Schneider) Café Beißwänger [Beißwenger]

Nr. 245, 17.10.1924

Seite 1: Nach der Ozeanfahrt des Z. R. 3

Ochsenwang, 16. Okt. (Elektr. Licht. – Steinbruch.)

Ein schon seit Jahren von vielen Einwohnern gehegter Wunsch soll endlich in
Erfüllung gehen. Durch Vertrag erhält die Gemeinde elektr. Strom von den O.E.W.
Die Hochspannungsleitung geht von Schopfloch über Torfhaus nach Ochsenwang.
Auch die umliegenden Höfe Randeck, Ziegelhütte, Diepoldsburg und Engelhof
möchten angeschlossen werden. Ochsenwang ist noch der einzige Ort des Oberamts,
der diese neuzeitliche Einrichtung entbehrt. Ernstliche Gegner gab es bei den Ab-
stimmungen nie. – [Steinakkord; der Oberamtsstraßenmeister] hat angeregt und
angefragt, ob nicht die Amtskörperschaft ein größeres Stück des hiesigen

Steinbruchs erhalten könne. Hoffentlich steht dem von Seiten der Gemeinde nichts im Wege, da es für diese Vorteile bringt. Es finden dann immer eine Anzahl unserer Kleinbauern Beschäftigung in den Zeiten, wo die Landwirtschaft von Frau und Kindern allein versehen werden kann. [...]

Anzeigen:

Ki-Li: Der Mann mit den zwei Müttern / ‚ER‘ ist jung verheiratet.

Achtung! Achtung! Wo gehen wir am Sonntag hin? Nach Ötlingen in den ‚Grünen Baum‘ zum Tanz und Kirbekuchen. Um zahlreichen Besuch bittet Frick mit Frau.

Nr. 246, 18.10.1924

Bunter Abend [mit Rezitator Hermann Kreyscher]

[...] Trotz der vielen Veranstaltungen, die die beginnende Wintersaison mit sich bringt, war der Adlersaal bis auf den letzten Platz besetzt, Beweis genug, welche große Beliebtheit sich die Darbietungen Herrn Kreyschers in unserer Stadt erfreuen. Auch das gestern abend Gebotene stand wieder durchweg auf einer hochzuschätzenden künstlerischen Höhe. War auch für manchen dies und jenes von früher her bekannt, so tat dies dem Band doch keinen Abtrag, da die gediegene Vortragsart Herrn Kreyschers dafür sorgt, dass man auch an dem schon Gehörten immer wieder seine Freude hat. Der warmempfundene Vortrag wurde bei einigen Stücken wirkungsvoll ergänzt durch eine gelungene Kostümierung. Das Programm war recht geschickt zusammengestellt, Ernstes und Heiteres wechselte in bunter Folge miteinander ab. Ganz vorzüglich wiedergegeben war der Bettelbua und der alte Großvater, der noch aus der alten Schule war; viel Anklang fanden ferner die Aufsätze des kleinen Fritzel über Schiller und Goethe und wahre Lachsalven lösten die zum größten Teil recht guten Witze aus, die der Vortragende mit auf den Heimweg gab. Hervorragenden Anteil an dem guten Gelingen des Abends, der sich fast etwas zu sehr in die Länge zog, hat die Familie Schneider. Schon die Begleitung zu dem als Einleitung gegebenen ‚Klagenden Lied‘ war dem Inhalt der Dichtung wundervoll angepasst und glänzend durchgeführt. Als Meister auf dem Xylophon produzierte sich Herr Schneider jun., er hat gezeigt, dass er beim Vater in guter Schule steht. Auch die übrigen musikalischen Darbietungen waren recht gut und fanden ebenso wie die Vorträge Herrn Kreyschers herzlichen Beifall.

Die Ausstellung: ‚Kunst des Kindes‘ findet täglich mehr Interesse.

Besonders auch die Lehrer der Umgebung finden sich zahlreich ein. [...] Um jedermann den Besuch zu ermöglichen, wird die Ausstellung noch bis Dienstag abend hier bleiben, und besonders am Sonntag den 19. Okt., von 11–12 und 1–3 Uhr, geöffnet sein. Vor allem die Eltern sollten den Besuch der Ausstellung nicht versäumen.

Der Bürgergesangverein sieht darauf, dass bei allen Vereinsveranstaltungen gediegene Kunst geboten wird. So wird er uns in seinem Herbstkonzert mit dem großen Wiener Franz Schubert bekannt machen. Sowohl in den Männerchören als auch in den Soligesängen [sic] von der im ganzen Lande hochgerühmten Sängerin Fräulein Helene Scheel (Stuttgart) werden nur Schubert-Kompositionen vorgeführt. Die feinen, melodischen Kunstwerke des genialen Musikers werden sicher allen Zuhörern sehr gefallen.

Anzeige:

Unterlenningen. Am Kirchweihsonntag findet im Gasthaus zum Rad Tanzunterhaltung statt. Tanzmusik von der Musikkapelle Unterlenningen. Hiezu ladet höflichst ein Jak. Kurtz zum Rad.

Nr. 246, zweites Blatt

Weltliche Abendmusik. Am Dreieinigkeitsfest hat uns der ‚Bachmusikkreis Tübinger Studenten‘ mit einer geistlichen Abendmusik in der Hauptkirche erfreut. Der Kreis hat sich erweitert zum ‚Madrigalkreis Hamburg-Tübingen‘ und bietet als solcher auch gute weltliche Musik dar. Am nächsten Samstag, 25. Oktober, will uns der Kreis im Adlersaal eine auserlesene Chor- und Liederfolge zu hören geben. Diese ‚Weltliche Abendmusik‘ wird alte deutsche Chöre aus dem 15. und 16. Jahrhundert – gesungen in vier- bis sechsstimmigem, gemischtem Chor – enthalten, alte Madrigale aus der Blütezeit der deutschen Chorkunst im 16. und 17. Jahrhundert, und Lautenmusik aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts. Nach dem ‚Schwäb. Merkur‘ hat sich der Kreis unter anderem am 8. Oktober in Öhringen hören lassen mit

dieser ‚Weltlichen Abendmusik‘, die ein volles Haus vereinigte und mit der ergreifenden eigenartigen Musik wieder allgemeine Befriedigung auslöste. ‚Wir wünschen den wagemutigen Sängern, dass sie auch bei uns gleiches Verständnis und gleichen Erfolg finden.

Vortrag. Das Drama ‚Die Jugendfreunde‘, das Hofrat Dr. Kaim am Dienstag rezitieren wird, ist eine Eifersuchtstragödie, die an dem sonst so idyllischen Hofe der Herzogin-Witwe Franziska spielt. [Einführung in den Inhalt]

Anzeigen zum Kirchweihsonntag:

Achtung! Achtung! Wohin gehen wir am Sonntag? [Kirchweih Tanz]

Nach Dettingen ins ‚Lamm‘ zum Kirchweih Tanz Musik von der Musikkapelle Dettingen. Leitung von Wilh. Frey. Zu zahlreichem Besuch ladet ein Chr. Kunzmann zum Lamm. Wilhelm Frey

Lindorf. [Kirchweih Tanz]

Am Sonntag, nachmittags von 3 Uhr an hält die Musikkapelle Lindorf großen Kirchweih Tanz im Gasthof zur ‚Rose‘ als Blas- und Streichmusik. Hierzu ladet freundlichst ein Der Kapellmeister: Alf. Geißel. Der Gastwirt: Rich. Hummel.

Am Kirchweihsonntag empfiehlt Kirchweihkuchen mit neuem Wein u. Most wozu höflichst einladet Niefer zum Hirsch, Notzingen.

Nr. 247, 20.10.1924

Herbstkonzert des Bürgergesangvereins. [umfangreicher Beitrag]

Kurz vor seinem Tod sprach Beethoven die berühmt gewordenen Worte: „Wahrlich, in dem Schubert lebt der göttliche Funke“. Und wer von denen, die gestern abend im vollbesetzten Adlersaal andächtig lauschten, fühlte sich nicht im Innersten ergriffen von der Kraft und Größe dieses unsterblichen Liedermeisters? Ob Kunst- oder Volkslied, ob Solo- oder Chorgesang: alles ist ureigenste, deutsche Musik und in einer Weise dem Volksherzen abgelauscht, dass es in hohem Maße geeignet ist, wieder zum Volksherzen zu sprechen und verstanden zu werden. Schubert ist zwar kein Erfinder neuartiger Harmonien, und trotzdem spricht man von „Schubertschen Harmoniewundern“. Das Geheimnis dieser Wunder liegt in dem unwiderstehlichen Schwung der Melodien und der Schönheit und Zweckmäßigkeit der Stimmenführung. Gerade das ist es, was wir bei so manchen modernen Musikern vermissen: den gedanklichen und Gemütsinhalt. Bei Schubert finden wir keine hingeworfenen Brocken gesucht neuartiger, unglaublichster Akkorde, und keine gesuchte Originalität um jeden Preis in der Führung unsangbarster Melodien. Solche Mittelchen braucht ein Genie und ein noch nicht entnervter Mensch nicht.

Es ist sehr zu begrüßen, wenn sich allenthalben die Vorliebe für die klassischen Größen der deutschen Musik, auch wenn sie der Romantik angehören, wieder regt. Und ein ganz besonders glücklicher Gedanke des B.G.V. und seines überragenden, nimmer rastenden Dirigenten, Herrn Hauptlehrer Andreas, war es, das gestrige Herbstkonzert innerlich und äußerlich einheitlich zu gestalten und es ganz dem Genius Franz Schuberts, des Schöpfers des modernen Liedes, zu weihen. Um das Gelingen brauchte einem nicht bange zu sein – trotz des Kirchweihrummels. Dafür bürgte das geschmackvoll und sinnig zusammengestellte Programm, die anerkannte Tüchtigkeit und künstlerische Reife von Chor und Dirigent und vor allem die Namen der mitwirkenden Künstlerinnen: Fr. Helene Scheel vom Landestheater Stuttgart und Frau Studienrat Dilger (Kirchheim). Fr. Scheel [...] war auch hier noch in guter Erinnerung. Die Stimme war – trotz kleiner Indisposition – von größtem Ausmaß, von ungewöhnlicher Kraft und – besonders in den Höhelagen – von blendendem Glanz, von weichem, sympathischem Klang und erstaunlicher Beweglichkeit. Der Vortrag zeugte von feinstem Empfinden und Einleben in den Geist der Lieder, von innigster Beseeltheit, von natürlicher Anmut und großer Kunstfertigkeit. Frau Studienrat Dilger begleitet in feinsinniger, zurückhaltender Weise am Flügel und passte ihr seelenvolles, technisch ausgezeichnetes und ausgeglichenes Spiel der Solistin und dem Chor meisterhaft an.

Der Chor überrascht immer wieder, dank der vorzüglichen Führung durch seinen Dirigenten, durch die Mannigfaltigkeit und Gediegenheit seines Könnens. [...] [‚Wohin soll ich mich wenden‘ (aus der ‚Deutschen Messe‘), Die Nacht, ‚Am Brunnen vor dem Tore‘/Der Lindenbaum] – Von tiefem, religiösem Ernst getragen waren auch die Sologesänge: ‚Dem Unendlichen‘ (Wie erhebt sich das Herz), ‚Im

Abendrot‘ (O, wie schön ist deine Welt) und ‚Die Litaney‘ (Ruhm im Frieden alle Seelen). [Suleika I und II, Der Zwerg, Der Erbkönig]

Den Höhepunkt und die Zusammenfassung aller Kräfte (Chor, Sopransolo und Klavierbegleitung) bildete der grandiose Chor ‚Die Allmacht‘ (Groß ist Jehova der Herr!). [...] Jeder Sänger und jede Stimme wetteiferte (gegen Schluss beinahe eine Sekunde zu hoch), und über dem Ganzen schwebte in schwindelnder Höhe der silberhelle Klang des Sopran. Rauschender nicht endenwollender Beifallssturm dankte den Künstlerinnen, dem Dirigenten und seinem Chor. So war diese Musik Tempeldienst und machte im wahrsten Sinne tief und wahr, klar und heiter.

Den Flügel hatte in liebenswürdiger Weise die Firma Kaim zur Verfügung gestellt, und das prächtige, überlebensgroße Bild Schuberts, das mit Grün geschmückt, den Saal zierte, stammt von Herrn Studienrat Flücks Meisterhand.

Herbstunterhaltung des Bürgergesangvereins.

An das Konzert im Adler schloss sich die übliche Herbstunterhaltung im Tyroler an. Ein prächtiger, überreich ausgestatteter Gabentempel erregte die Bewunderung aller Besucher und lockte zu reger Beteiligung an der Verlosung. Schade, dass der schöne Bau gleich nach der Verlosung abgebrochen werden musste, denn die Jugend wollte zu ihrem Tanze kommen. Zuvor wurde unter Überreichung von Herbstgaben dem Chordirektor des Vereins, Herrn Andreas, sowie dem Vorstand, Herrn Studienrat Lau, und Fräulein Scheel der wohlverdiente Dank ausgesprochen. Trotzdem der Saal überfüllt war, entwickelte sich rasch ein sehr gemütliches Leben, das jung und alt hoch befriedigte.

Anzeige:

Dramatischer Verein ‚Theodor Körner‘ Samstag, den 25. Okt 1924 im Tyrolersaal in Kirchheim – Sonntag den 26. Oktober im Adlersaal in Wendlingen einmalige Aufführung von ‚Tilli‘, Lustspiel von Francis Stahl [...] [Anzeige wiederholt]

Nr. 248, 21.10.1924

Abendmusik des ‚Madrigalkreises Hamburg-Tübingen‘.

Am Samstag den 25. Oktober, abends 8 Uhr, werden wir im ‚Adlersaal‘ alte deutsche a capella Chöre, Madrigale und Lautenmusik zu hören bekommen. Die Musikanten sind Studenten und Angehörige zweier Madrigalchöre, die in Hamburg und Tübingen in gleichem Sinne arbeiten. Z. T. sind sie dem ‚Bachkreise Tübinger Studenten‘ zugehörig, der uns um Pfingsten durch Bachsche Werke erfreute. – Gesungen werden in vier- bis sechsstimmigem gemischtem Chor alte deutsche a capella Chöre aus dem 15. und 16. Jahrhundert, alte Madrigale aus der Blütezeit der deutschen Chorkunst im 16. und 17. Jahrhundert (Hans Leo Hassler; Joh. Eccard u. a.) und neue Madrigale unserer Zeit, die in der Musikentwicklung die Linie jener alten Madrigale wieder aufnehmen und fortführen (Walter Rein, Fritz Jöde u. a.). Dazu kommt Lautenmusik aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts, der frühesten Periode, aus der uns überhaupt schriftliche oder gedruckte Tabulaturüberlieferungen erhalten sind, gespielt auf 1 und 2 doppelchörigen Lauten. Endlich werden wir einige Lieder aus einem Tabulaturbuch von Arnold Schlick vom Jahre 1511 für Altsolo mit Lautenbegleitung hören. – Aus dem bisher Angedeuteten ergibt sich, dass das Gepräge der Abendmusik ein einheitliches ist. Das gemeinsame Moment liegt in der Art der Stimmbehandlung. Jede Stimme ist selbständig, entwickelt sich zu eigenem, starkem Leben und verschmilzt mit den andern zu einem harmonischen, kraftvollen Ganzen. Diese polyphone Art – im Gegensatz zur homophonen, bei der nur eine Stimme die führende Melodie hat und alle anderen nur Füllstimmen sind ohne eigenes Leben, kraftlos, in Dienerrolle – bewirkt hinwiederum eine freudige Einstellung der Sänger, die alle gleichwertige Melodien zu vermitteln haben, darum mit voller Hingabe in allen Stimmen ihr Bestes geben dürfen und müssen. So löst das Ganze freudige Kraft. – Es ist klar, dass es sich hier nicht um ein Konzert im modernen Sinne handelt, sondern um wirkliche Abendmusik, die uns Sammlung und Freude bringen soll. Deshalb wird auch kein Eintritt erhoben und jeder soll und muss dazu kommen. Zur Deckung der Unkosten findet am Ausgang eine Sammlung statt, wo der einzelne Gelegenheit hat, den Sängern zu helfen.

Anzeige:

Abendmusik des Madrigalkreises Hamburg-Tübingen
am Samstag, den 25. Oktober, abends 8 Uhr, im ‚Adlersaal‘
Alte deutsche a capella-Chöre. – Alte und neue Madrigale. – Alte Lautenmusik
(auf 2 doppelhörigen Lauten). – Alt-Sololieder (mit Lautenbegleitung).
Programme mit Text am Saaleingang! Eintritt frei!
Sammlung am Ausgang zur Deckung der Unkosten! [Anzeige wiederholt]

Nr. 249, 22.10.1924

Zitherverein (Eingesandt.). Am kommenden Sonntag wird der Zitherverein ein großes Konzert im Adlersaal veranstalten. Mit demselben ist gleichzeitig die Feier des 15jährigen Stiftungsfestes verbunden. Außer großen Zitherchören wie ‚Zug der Nibelungen‘ von Hermann Schmidt wird erstmals unser gemischter Chor sich hören lassen, teils allein, teils mit Zitherchor zusammen. Die Veranstaltung beginnt punkt sechs Uhr. Der Eintritt für Nichtmitglieder ist so nieder gehalten, dass es jedermann möglich ist, sich durch den Besuch des Konzerts einige genussreiche Stunden zu verschaffen. Die Mitglieder erhalten zwei Freikarten, die im Musikhaus Schneppe, das auch den Vorverkauf übernommen hat, abzuholen sind. – Wir möchten die Mitglieder noch höflich bitten, etwa uns zugedachte Gaben zur Früchteverlosung im Schuhgeschäft Kirndorfer oder am Sonntag morgen im Adlersaal abzuliefern.

Anzeigen:

V.f.B [Herbstfeier] Am nächsten Sonntag, den 26. Oktober findet im ‚Hotel Tyroler‘ unsere Herbstfeier verbunden mit Musik, Theater und komischen Vorträgen, sowie Gabenverlosung und anschließendem Tanz statt. [Einladung der Mitglieder, Ablieferung der Gaben] Saalöffnung 6 Uhr – Beginn ½ 7 Uhr.

Kleinanzeigen:

Heute abend 8–11 Uhr Künstler-Konzert (Familien-Ensemble Schneider).
Café Beisswenger.

Eintracht. Besonderer Umstände halber Singstunde heute Mittwoch abend 8 Uhr im ‚Deutschen Haus‘. S.

Nr. 251, 24.10.1924

Konzert. [Liederkranz Kirchheim und Sängerkranz Nürtingen]
Während die kürzlich veranstaltete Herbstfeier des ‚Liederkranz Kirchheim‘ in erster Linie einer gemütlichen Familienunterhaltung für die Mitglieder galt, wird der Liederkranz am Samstag den 1. Nov. mit einem Konzert vor die breitere Öffentlichkeit treten. In dieser Veranstaltung werden die unter gemeinsamer Leitung des Herrn Hauptlehrers Blickle (Unterensingen) stehenden Vereine Sängerkranz Nürtingen und dessen gemischter Chor, sowie der Liederkranz Kirchheim in Einzel- und Gesamtvorträgen (130 Sänger) aus der Herbststimmung (Wein, Liebe und Sang) erwählte prächtige Chöre verschiedenster Meister darbieten, womit dem gesangliebenden Publikum ein abwechslungsreicher Kunstgenuss verbürgt wird. Dasselbe Konzert wird bereits nächsten Sonntag, mittags 5 Uhr, in der Stadthalle in Nürtingen stattfinden. Wir möchten auf diese Veranstaltungen hiedurch hinweisen und den Besuch derselben empfehlen.

Anzeigen:

Zither-Verein Kirchheim-Teck Gegr. 1909 Dir. H. Trichtinger

Großes Konzert

Sonntag, den 26. Oktober 1924 im Saale zum ‚Goldenen Adler‘ Großes Konzert anschließend 15jährige Stiftungsfest, verbunden mit Theater, Früchten- und Gabenverlosung. Saalöffnung 5 ½ Uhr – Anfang 6 Uhr.

Hiezu sind unsere verehrl. Mitglieder mit Angehörigen, sowie Freunde unserer Sache herzl. eingeladen. Der Ausschuss.

Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg. die Person. Jedes Mitglied erhält 2 Freikarten und sind dieselben im Musikhaus Schneppe abzuholen. Dasselbst sind auch Eintrittskarten im Vorverkauf erhältlich.

Ki-Li: Wüstenrausch Sensationsdrama mit wilden Tieren in 6 Akten. [...]

Beiprogramm: ER bei den Chinesen. Neueste Harold Lloyd-Groteske.

- Nr. 252, 25.10.1924 Anzeigen:
 Lichtspiele im Adlersaal Beginn: Freitag den 7. November Vorverkauf [...] Der Nibelungen-Film 1. Film: Siegfried ein deutsches Heldenlied.
 Regie: Fritz Lang.
 Verein zur Förderung der Volksbildung Stuttgart
 Marionetten-Theater Münchener Künstler Leitung: Paul Brann, München
 Lohrmann-Saal am 31. Oktober und 1. November [Vorverkauf]
- Nr. 252, zweites Blatt Anzeige:
 Owen-Teck [Großes Konzert]
 Am Sonntag, den 26. Oktober, abends 6 Uhr findet im Saal des Gasthofs ‚zum Bahnhof‘ ein Großes Konzert statt, ausgeführt von der Musikkapelle Owen, wozu die Einwohnerschaft von hier und Umgebung eingeladen wird. Musikverein Owen.
- Nr. 253, 27.10.1924 Große Bildanzeige [mit Portrait von Kaiser Franz Joseph I.]:
 Lichtspiele Adlersaal Nur 1 Tag [...] Das goldene Wien, wie es weint und lacht in dem wundervollen Filmwerk: Rummelplatz des Lebens! [...] Unter Mitwirkung unseres Tübinger Künstler-Salon-Orchesters.
- Nr. 254, 28.10.1924 Weilheim, 27. Okt. (Schumannkonzert.) Ein in allen Teilen wohlgelungenes Konzert veranstaltete gestern der Gemischte Chor und der Männergesangverein unter ihren Dirigenten Rektor Heim und Gewerbelehrer Fischer im ‚Hirsch‘-Saal hier. Es wurden Kompositionen von Schumann dargeboten, einzelne Lieder wie ‚Sehnsucht‘, ‚Mondnacht‘, ‚Mit Myrten und Rosen‘ u. a., besonders aber das größere Werk von R. Schumann: ‚Der Rose Pilgerfahrt‘. Als Solisten waren gerufen H. Eugen Schürer aus Kirchheim und H. Karl Mezger aus Botnang, als Solistinnen Frl. Klara Strähle aus Stuttgart, Frau Olga Becker aus Weilheim und Frl. Götz von Eckwälden. Die Leitung des Ganzen lag in den Händen des Herrn Rektor Heim. H. Schürer verfügt über einen prächtigen Tenor, der auch in Höhenlagen klar und rein anspricht und sowohl in forte wie in piano abgerundet und gefällig klingt. Wir wünschen ihm auf seine fernere Laufbahn als Sänger besten Erfolg und ein dankbares Publikum. Frl. Strähle trat hier zum erstenmal auf. Schön und zart klangen ihre Weisen, ergreifend das Lied ‚Mondnacht‘, den Höhepunkt erreichten aber ihre Darbietungen in den Strophen aus ‚Der Rose Pilgerfahrt‘: ‚Schlaf wohl, du lieber Sängersmann‘ und ‚Nimm hin mein Glück, du kleines Herz‘. Unsere besten Wünsche begleiten auch sie auf ihrem künftigen Weg, von dem sich viel Schönes erhoffen lässt. Auch die andern Solisten erfreuten durch gediegene Schulung. Anerkennend hervorgehoben sei auch die treffliche, anschniegende Klavierbegleitung, die zum größten Teil in den Händen von Frau Gertrud Becker (Weilheim) lag. Männerchor und Gemischter Chor verrieten gute Schulung; besonders zeigte sich dies in den Chören ‚Wie Blätter am Baum‘ und ‚Im Hause des Müllers‘. Alles in allem war es ein hoher Genuss, der uns geboten wurde, und reicher Beifall lohnte Sängerinnen und Sänger. Möge Herr Heim, die Seele des Ganzen, noch öfter sein reiches musikalisches Wissen und Können in den Dienst der Allgemeinheit stellen und uns so mit Perlen der Kunst erfreuen. Herzlicher Dank sei auch der Firma Kaim in Kirchheim gesagt, die in liebenswürdiger Weise einen prächtigen Flügel unentgeltlich zur Verfügung stellte. B.
- Anzeigen:
 Verein zur Förderung der Volksbildung Stuttgart. Marionettentheater (Münchener Künstler) Leitung Paul Brann (München) Lohrmann-Saal – Kirchheim. [31. Oktober bis 1. November] ‚Das alte deutsche Faustspiel‘
 Samstag, den 1. November, abends Uhr ‚König Violon und Prinzessin Klarinette‘ Puppenspiel von Mahlmann. ‚La serva padrona‘ (Die Magd als Herrin) Oper von Pergolese [Pergolesi]. Kartenverkauf in Riethmüllers Buchhandlung und an der Saalkasse.
- Kleinanzeigen:
 Liederkranz. Heute 8 Uhr Singstunde im Lokal. Bitte pünktlich und vollzählig erscheinen. Bl.

Pianino in erstklassiger Ausführung, hervorragender Tonfülle, bei mäßigem Preis u. Teilzahlung empfiehlt Baumgärtner & Schörle, Stuttgart

Traueranzeige:

Cannstatt-Kirchheim u. T., 27. Oktober 1924

August Gottlieb früherer Buchdruckereibesitzer [Der Teckbote]

ist im hohen Alter von 86 Jahren zur ewigen Ruhe eingegangen.

In tiefer Trauer: Familien Wirtz, Benz, Asser, Helene Weber. [...]

Nr. 255, 29.10.1924

Anzeige:

Kirchheim u. Teck. Auf 1. Januar k. Js. ist die Stelle des städt. Musikdirektors mit Leitung der Stadtkapelle in Blas- und Streichmusik zu besetzen. Bewerbungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen bis 15. Nov. ds. Js. an das Stadtschultheißenamt.

Nr. 256, 30.10.1924

Stadt und Umgebung.

Luther-Abend. Die evangelische Gemeinde feiert ihren Luther-Abend am Reformationsfest. Diesmal in der Kirche. Denn im Mittelpunkt der Feier soll „Das Kirchenlied der Reformationszeit“ stehen; es soll uns – im Jahr des 400jährigen Gesangbuchjubiläums – zum Bewusstsein kommen, was wir für Kirchenlieder und Kirchengesang unserem Luther und derer um ihn verdanken. So wird also der Abend das Gepräge einer „kirchenmusikalischen Abendfeier“ tragen. Zur Gestaltung wirken mit die Orgel (Herr Andreas), das Wort im Lied (Kirchenchor und Gemeindegesänge), das gesprochene Wort (Herr Dekan Pezold; kurzer einleitender Vortrag), das Wort der Heiligen Schrift. – Wir laden alle Gemeindeglieder in Stadt und Bezirk herzlich ein. (Wegen der eingefügten Gemeindegesänge bitten wir, das Gesangbuch mitzubringen.) [Anzeige in Nr. 258]

Konzert der Madrigal-Vereinigung Hamburg-Tübingen.

Madrigal bedeutet altes mehrstimmiges Kunstlied. Ein Zauber lag über diesem Konzert. Nicht der schwungvolle begeisterte Jubel eines Massenchores durchbrauste den gefüllten Saal, sondern der süße weiche Wohlklang völlig ineinander gehender Stimmen. Es war wie das Säuseln des Windes in heiligem Haine, wie der Duft der Edelrose, die Herz und Sinne erfassen und gefangen halten. Die Chöre wurden technisch vollendet dargeboten. Das Piano war wie ein Echo aus weiter Ferne. Die Altistin erfreute durch weichste zarte Tongebung, ebenso köstlich war der Zusammenklang der Lauten. Neben der köstlichen Weihstunde, die uns diese jungen selbstlosen, für die edle Kunst der Musik begeisterten Studenten und Studentinnen bereitet haben und wofür wir ihnen auch hier öffentlich Dank sagen, empfand wohl jeder Zuhörer auch eine hohe Freude darüber, wenn die akademische Jugend ihre Seele bewahrt für das Edle, Erhabene und Göttliche. Auf baldiges Wiedersehen!

Zitherverein. Am letzten Sonntag hielt der hiesige Zitherverein

sein Herbstkonzert verbunden mit 15jähriger Stiftungsfeier im Adlersaale ab. Das Konzert war gut besucht und der geräumige Adlersaal bis auf den letzten Platz besetzt. Die sorgfältig ausgewählten und gut vorgetragenen Stücke zeigten, dass der Verein bestrebt ist, seinen Besuchern nur gute Zithermusik zu bieten. Der erstmals aufgetretene gemischte Chor brachte seine Gesangsvorträge gut zu Gehör, besonders das letzte Stück „Liebchen träumt“, Zither- und Gesangschor, fand lebhaften Beifall und musste nochmals vorgetragen werden. Auch das Theaterstück „Der Staatspräsident“, welches sehr gut gespielt wurde und dem Humor zu seinem Rechte verhalf, fand viel Anklang und sorgte dafür, dass die Zuschauer kaum aus dem Lachen herauskamen. Anlässlich des 15jährigen Bestehens des Zithervereins hat die Vereinsleitung fünf verdiente Mitglieder, welche größtenteils seit der Gründung dem Verein angehörig, zu Ehrenmitgliedern ernannt. Zum Schluss kam noch ein reichhaltiger Gabentisch zur Verlosung. Alles in allem kann der Zitherverein auf eine gut arrangierte und gelungene Veranstaltung zurückblicken. Gut Klang!

Herbstfeier des V.f.B. Einen wirklich gemütlichen Verlauf nahm die Herbstfeier des V.f.B. am letzten Sonntag. [Gabentisch, Dekoration] In feinsinniger Weise wurde die Feier durch einige Musikvorträge des vollständigen Familien-Ensembles Schneider eröffnet, dasselbe hatte sich in dankenswerter Weise auf leider nur ganz kurze Zeit zur Verfügung gestellt und nur zu bald musste man es wieder

vermissen; trotzdem entledigten sich die Herren Hans Schneider und Bahr ihrer Aufgabe in ebenfalls vorzüglicher Weise. [Theateraufführung, Tanz]

Anzeige:

Liederkranz Kirchheim-Teck und Sängerkranz Nürtingen.

Öffentliches Konzert

am Samstag, 1. Nov. abends 8 Uhr im Saale zum ‚Goldenen Adler‘ unter gütiger Mitwirkung von Herrn Eugen Schürer (Tenor) u. Frau Gertrud Dilger (Flügel) beide in Kirchheim. Leitung: Fr. Blickle, Unterensingen.

Eintrittspreise: Nichtmitglieder: 1,50 Mk., Mitglieder: eine Freikarte, jede weitere Karte 1.– Mk. Kartenvorverkauf bei Paul Jahke. Zu dieser Veranstaltung ladet freundl. ein der Ausschuss. (Der Überschuss wird an die Heimatnothilfe abgeführt.) [Anzeige wiederholt]

Nr. 257, 31.10.1924

D. T. Bissingen-Teck, 30. Okt. Am Sonntag, den 2. Nov., findet ein Werbeturnen in Bissingen statt. Je 16 Geräteturner des Georgii- und Teckgaaues werden daran teilnehmen. [...] – Der Gesangverein Bissingen wirkt bei der Veranstaltung mit.

Wendlingen, 30. Okt. Theateraufführung. (Einges.)

Der Dramatische Verein ‚Theodor Körner‘ Kirchheim-Teck gab am letzten Sonntag hier im ‚Adler-Saal‘, welcher sich mit seinem neuen Bühneneinbau vorzüglich zu Theateraufführungen eignet, eine Vorstellung. Gespielt wurde ‚Tilli‘, Lustspiel in 4 Akten. Dass die mitwirkenden Personen ihrer Aufgabe gewachsen sind, zeigte der reichliche Beifall. Wenn der Besuch auch zu wünschen übrig ließ, soll sich die Spielleitung nicht abschrecken lassen, in Zukunft weitere Vorstellungen hier zu geben. Es fehlt teilweise auf dem Lande noch das Verständnis für ein gutes Theater, dasselbe kann aber geweckt werden durch öftere Vorstellungen mit guten Darbietungen, denn es darf wohl gesagt werden, dass neben dem Genuss einiger froher Stunden aus jeder Aufführung auch irgend eine Lehre zu ziehen ist.

Nr. 258, 01.11.1924

Tanz-Anzeigen zum Gallusmarkt [Montag 3. November]:

Am Gallus-Markt von 2 Uhr ab Tanz wozu höfl. einladet
Fr. Grimm a. Viehmarkt.

Montag am Gallusmarkt findet in dem neu renovierten Saale des Gasthofs zum ‚Deutschen Haus‘ Große Tanzunterhaltung statt, wozu höflichst einladet Georg Maag. W. Betz. Anfang 2 Uhr.

Gasthaus zum Dreikönig Am Gallusmarkt von nachmittags 2 Uhr ab
Tanz mit gutbesetzter Musik.

Den Vereinen und Organisationen zur Kenntnis, dass mein Saal wieder geöffnet ist. Ich empfehle ihn zur Abhaltung von Versammlungen und Veranstaltungen
Achtungsvoll W. Breckel zum Dreikönig.

Werbeanzeige:

Photographierahmen in allen Größen fertige Bilder Geschenkartikel
Mundharmonikas in nur bester Ausführung und in allen Preislagen empfiehlt
in großer Auswahl Joh. Wall am Markt

Kleinanzeigen:

Nr. 258, drittes Blatt

Pianino, Konzertzither u. Grammophon alles in gutem Zustand, verkauft
Ludwig Laih Jesingerstr. 60.

Nr. 258, viertes Blatt

Mundharmonikas jede Tonart, reichste Auswahl Karl Fritz am Markt.

Nr. 259, 03.11.1924

Stadt und Umgebung.

Konzert Liederkranz Kirchheim – Sängerkranz Nürtingen.

Es ist ein gewagtes Unternehmen, zwei Männerchöre zu gemeinsamen Aufgaben im Rahmen eines Konzertes zu vereinigen. Jeder Chor stellt eine in sich geschlossene Gemeinschaft dar, innerhalb der jedes Glied sich dem andern anzupassen und anzuschmiegen hat, wo gegenseitige Rücksichtnahme ein Haupterfordernis ist. [...] Die Tüchtigkeit des Dirigenten, Herrn Hauptlehrer Blickle, Unterensingen, sowie die Hingabe der Sänger zeitigten jedoch Leistungen, an denen man seine Freude haben konnte und daher auch dankbare Anerkennung bei den Zuhörern fanden. Die

Einzelvorträge der Vereine zeigten, dass sie in guter Schulung stehen. Die im Volkston gehaltenen Chöre wurden mit feinem Empfinden wiedergegeben. Der Chor ‚Die beiden Särge‘ ging über die Kraft der Sänger. Erfahrung macht klug. Der gemischte Chor verfügt über gutes Stimmenmaterial, besonders der Alt zeigte Proben prächtiger Stimmführung. Der Wohlklang würde durch mehr Frische im Sopran und etwas Zurückhaltung im Tenor noch gewinnen. Es war eine Freude zu sehen, mit welchem Eifer die zum Teil noch recht jugendlichen Sängerinnen bei der Sache waren. Der Dirigent hat im Gemischten Chor sicher ein dankbares Arbeitsfeld. Nur wäre zu empfehlen, dass sich der Chor nach einer guten Liedersammlung umsieht, damit die Chorauswahl nicht dem Zufall unterliegt. Koschat in allen Ehren bei Unterhaltungen. Für Konzerte haben wir wertvollere Chöre. Ganz besonders haben zu dem guten Gelingen unsere Kirchheim Künstler beigetragen. Die Wiedergabe der Schubertschen Lieder ist Herrn Schürer prächtig gelungen. Seine Stimme zeigte besonders in den höheren Lagen einen Schmelz, der von einem entschiedenen Fortschritt zeugt. Frau Studienrat Dilger begleitete in feinsinniger Weise. Die Klänge Beethovens und Schuberts, die sie dem Flügel entlockte, gewannen die Herzen aller Zuhörer. Trotz des nicht sehr zahlreichen Besuches bedeutet das Konzert einen Erfolg in der Geschichte beider Vereine, der zu froher Weiterarbeit im Dienste des deutschen Liedes ermutigt.

Anzeige:

Die Nibelungen, Regie Fritz Lang 1. Film: Siegfried
ab Freitag, den 7. Nov., abends 8 Uhr im ‚Adlersaal‘ unter gütiger Mitwirkung der Reichswehrkapelle Tübingen [...]

Nr. 260, 04.11.1924

Stadt und Umgebung.

Der Gallusmarkt. [Rückschau auf 1923]

Es ist nicht uninteressant, kurz Rückschau zu halten auf den vorjährigen Gallusmarkt. Er fiel noch mitten hinein in die Zeit schlimmster Inflation, in die Zeit, da noch allein der hohe Preis für die Eisenbahnfahrkarte viele Auswärtige von dem Besuch des Marktes abhielt. Auf dem Markt selber kamen Umsätze fast nur auf dem Weg des Tausches zustande, weil niemand etwas von den zwar funkelneuen, aber doch gar zu unbeständigen Millionen- und Milliarden Scheinen wissen wollte. Die inzwischen eingetretene Neuordnung unseres Geldwesens hat erfreulicherweise auch dem Gallusmarkt wieder sein altes Gepräge gegeben. Er wies, trotzdem es den ganzen Tag mit nur kurzen Unterbrechungen regnete, eine selten starke Frequenz auf. [...] Ein großer Teil des Rossmarktes war, wie einst, wieder in eine Budenstadt verwandelt. Karussells, Schiffschaukel und Schaustellungen aller Art hatten sich hier etabliert und ein Kasperltheater bildete für die liebe Jugend den Hauptanziehungspunkt. [...]

Gründung des Zithervereins ‚Edelweiß‘ Kirchheim-Teck. (Einges.)

Zwecks Gründung eines Zithervereins fanden sich auf Einladung des seither bestehenden Zither-Chors und Mandolinenkubs zahlreiche hiesige und auswärtige Musikfreunde zu einer Gründungsversammlung zusammen. Nach längerer Aussprache ging man zu den Wahlen über, welche durchweg einstimmige Annahme fanden. Da der Verein schon über einen guten Stamm von aktiven Spielern, sowie über zahlreiches Inventar verfügt, wird es ihm möglich sein, schon in allernächster Zeit an die Öffentlichkeit zu treten. Das Bestreben des Vereins ist die Pflege guter Zithermusik. Neuanmeldungen werden jeweils in den Probeabenden (siehe Inserat) angenommen.

Rosswälden, 3. Nov. (Kirchenkonzert.)

Eine Stunde edlen Genusses wurde gestern der hiesigen Gemeinde bereitet durch ein Kirchenkonzert, das der Gesangverein Rosswälden veranstaltete. Ein feinsinnig gewähltes Programm brachte das Erlebnis der Reformation, von der Gewissensnot aufsteigend zur Begnadigung, zum Gottvertrauen, zur Glaubensgewissheit, zum Lobgesang musikalisch zu wirkungsvoll sich steigernder Darstellung. Das Programm machte dem Dirigenten, Herrn Lehrer Mayer, alle Ehre und ebenso dem Verein, der sich mit seinen Bestrebungen ein so ernstes und hohes Ziel setzte. Dass in einem solchen Programm J. S. Bach ausgiebig zu Gehör kam, liegt nahe. In den Bachschen Choralsätzen zu ‚Ein feste Burg‘ und ‚Befehl du deine Wege‘ erreichte der gemischte Chor den Höhepunkt seiner Leistung; dem Männerchor gelang am besten ‚Lobe den Herren, o meine Seele‘. Besonderer Dank aber gebührt den

Solisten, Frau Nüßle-Lechler (Sopran), einer Tochter des früheren hiesigen Pfarrers, Herrn Lehrer Stein (Violine) und Herrn Lehrer Grünenwald (Orgel). Brachte der letztere nebst Bachschen Choralvorspielen die F-Dur-Toccata vollkommen zu Gehör und zeigte er sich als Begleiter im Besitz voller Herrschaft über sein Instrument, so hat uns von Frau Nüßle-Lechler die Bachsche Arie ‚Dir, dir, Jehova, will ich singen‘ und von Herrn Stein sein beseeltes Händelspiel sowie das A-Moll-Konzert von Bach für Violine und Orgel am besten gefallen. – J. S. Bach in der Dorfkirche, mit einer andächtig lauschenden Gemeinde im Schiff, mit Verständnis und Hingabe dargeboten – es ist ein erfreuliches Zeugnis für Ausübende und Hörer.

Anzeigen:

Große Bildanzeige ‚Die Nibelungen‘ Regie: Fritz Lang. I. Teil: Siegfried Adlersaal ab Freitag, 7. November [...] Großes Orchester der Reichswehrcapelle Tübingen

Anzeige:

Zither-Verein ‚Edelweiß‘ Kirchheim-Teck.

Die regelmäßigen Übungsstunden finden wie folgt statt:

Zither-Chor: Donnerstag, abends v. 8–10 Uhr

Mandolinen-Abt. Freitag, abends v. 8–10 Uhr

Schüler-Abt. Mittwoch, abends v. 6–7 Uhr

im Lokal zum Deutschen Haus. Der Ausschuss.

NB. Neue Spieler herzlich willkommen!

Nr. 261, 05.11.1924

Kleinanzeigen:

T.-u. Spv. v. 1861 Die Mitglieder erhalten beim Besuch des Kulturfilms ‚Die Nibelungen‘ eine Preisermäßigung von 1/3 auf allen Plätzen. Die Zeit des Besuches ist freigestellt. Wer Karte wünscht, melde sich spätestens bis Donnerstagabend bei Kassier J. Wall Marktstraße.

Klavier- u. Gesang-Unterricht erteilt Martha Stecher

Paradiesstr. 27 I.

Nr. 263, 07.11.1924

Vom Lande [Zuschrift über Veranstaltungsbesuche in Kirchheim]:

Man schreibt uns: Einem Besucher des letzten Liederkranz-Konzertes fiel es auf, dass dasselbe von auswärts so gut wie nicht besucht war. Dasselbe konnte übrigens vorigen Winter auch bei anderen Veranstaltungen beobachtet werden. Es fehlt das Interesse für geistige Genüsse jeglicher Art so wenig wie bei den Bewohnern der Oberamtsstadt. Ist es so schwer, den Bildungshungrigen vom Lande ein wenig entgegenkommen zu erweisen und den Beginn der in Frage kommenden Gelegenheiten doch wenigstens auf halb 8 Uhr zu legen, pünktlich zu beginnen und beizeit zu schließen? [...] – Vor dem Krieg hatten wir Talbewohner einen Zug, der nach 10einviertel Uhr abends die Konzert- und Theatergäste der Heimat zuführte. warum fährt dieser Zug eigentlich schon 8.46? Die Arbeiter und Schüler haben den 7-Uhr-Zug. Kommt man etwa den Ruhebedürftigen entgegen, oder geschieht es im Interesse des Eisenbahnpersonals [...], oder diktiert Fahrzeiten und Züge der Reichgebliebene und Reichgewordene, welcher in Luxus-Autos dahinrasend des allmählich gewöhnlich gewordenen Verkehrsmittels entbehren zu können glaubt? [...]

Bissingen-Teck, 5. Nov. (Werbeturnen. Georgi-Teck-Gau.)

Bis auf den letzten Platz war die neuhergerichtete Turnhalle besetzt. Ein erfreuliches Zeichen für den Beginn. Nach der Begrüßung durch Vereinsvorstand Merkle, Tv. Bissingen, und einem frisch vorgetragenen Lied vom Gesangverein Bissingen begann das mit Spannung erwartete Turnen. Von Anfang bis zum Schluss hielt diese an. Keine Störung! Das Rauchverbot willig eingehalten! Nur bei besonders schönen Leistungen brauste ein hundertstimmiges „Bravo“ durch die Halle [Wertungsergebnisse] Die Werbung für das Turnen, wie es in der Deutschen Turnerschaft gepflegt wird, hat begeistert zu neuer turnerischer Arbeit. Noch zwei Lieder am Schluss, vom Gesangverein Bissingen vorgetragen, gaben einen würdigen Abschluss. Gut Heil den beiden Gauen!

Anzeige:

Gesang-Verein ‚Fortuna‘ [Herbstunterhaltung]

Mitglied des Deutschen Arbeitersänger-Bundes Sonntag, den 9. November, findet im Tyrolersaale unsere Herbstunterhaltung unter gütiger Mitwirkung der Musikabteilung der ‚Naturfreunde‘ statt. Zur Aufführung kommt neben Männer- und Gemischten-Chören ein Theaterstück ‚Der Familienlump‘, sowie humor. Vorträge, Gabenverlosung u. anschl. Tanz. [...] Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg. Mitglieder mit einem Angehörigen frei. [...]

Nr. 264, 08.11.1924

Anzeige:

Achtung! Achtung! Am Sonntag, den 9. Nov. findet im Gasthaus zur Rose in Lindorf Große Tanz-Unterhaltung statt, wozu höflichst einladet Musikkapelle Lindorf.

Nr. 268, 13.11.1924

Neidlingen, 11. Nov. Der Dramatische Verein Theodor Körner aus Kirchheim u. T. brachte vergangenen Sonntag im Lammsaal hier das Lustspiel ‚Tilli‘ zur Aufführung. Alle Spielenden hatten sich in ihre Rollen sehr gut eingearbeitet; die ganze Darbietung kann daher als gelungen bezeichnet werden. Leider ließ der Besuch des Spiels sehr zu wünschen übrig; es fehlt vor allem das Interesse an derartigen Veranstaltungen. Da hört man so oft sagen: Auf dem Land hat man auch gar nichts Unterhaltendes, und wenn etwas geboten wird, geht niemand dazu. B. Neue Fortsetzungslektüre: Die zweite Maske. Roman von Curt Seibert.

Nr. 270, 15.11.1924

Anzeigen:

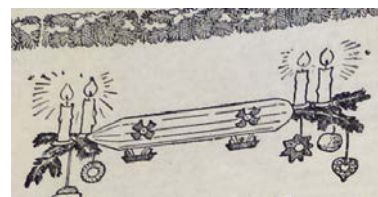
Heute und morgen Künstler-Konzert im Café Beißwenger.

Heute Eröffnung meiner Weihnachts-Spielwaren-Ausstellung

Viele Neuheiten in allen Preislagen. [...]

Fritz Hauff, Marktstr. 1–3

[Abb. von Adventszweigen mit Kerzen und Luftschiff]



Stadthalle Nürtingen Montag, den 17. November, abends 8 Uhr Lieder- und Duettenabend von Emma Tester, Meta Diestel und Hermann Keller aus Stuttgart – Eintrittspreis 2 Mark. –

Dettingen u. Teck [...] Wirtschaft von Karl Oesterle zum Bierkeller nunmehr Sonntags auch über den Winter geöffnet. [...] Morgen Sonntag ab 3 Uhr großes Konzert, ausgeführt von der Musikkapelle Dettingen.

Nr. 271, 17.11.1924

Stadt und Umgebung.

Das Collegium musicum.

Vor alters, als es noch kein öffentliches Konzertwesen gab, so wie wir es heute kennen und erleben, führte die Freude an gemeinsamer Kunstausübung Berufsmusiker und Liebhaber zusammen, um in zwanglos-geselligem Verein in der Hauptsache „zu eigenem Erbvuen und Ergetzvng“ zu musizieren, allerlei Fragen der Kunst zu erörtern und gegenseitige Ansichten auszutauschen. ‚Collegium musicum‘ war der Namen, den bald allgemeine solche Zusammenkünfte führten. [Geschichte]

Als, vor 4 Jahren schon, einige Mitglieder des Landestheater-Orchesters sich in Stuttgart unter diesem historischen Namen zusammenfanden, war es, wie einstens, vor allem die Freude am gemeinsamen Musizieren, die hierzu den Anstoß gab. Nur in kleinerem Kreise, in den Musiksälen von Berthold u. Schwerdtner und B. Klinckerfuß fanden während der beiden ersten Winterhalbjahre die Vorträge statt.

Bestärkt durch die bisherigen künstlerischen Erfolge und ermuntert durch Stimmen aus dem Kreise der Hörer, hat sich das Collegium musicum entschlossen, seine Aufführungen auf eine neue Basis zu stellen und vor ein größeres Publikum zu treten. Im stimmungsvollen Festsalle des Stuttgarter Handelshofes hat es für seine Darbietungen einen entsprechenden Raum gefunden.

Die Aufgabe, die sich das Collegium musicum gestellt hat, ist, selten gehörte Werke der Haus- und Kammermusik, älterer und moderner Art, für alle möglichen

Besetzungen, insbesondere für Blasinstrumente zur Aufführung zu bringen. Nächsten Freitag den 21. Nov. wird das Colleg. mus. hier ein Konzert geben.

Anzeige:

Volksbildung Kirchheim-Teck Freitag, den 21. November 1924, abends 8 Uhr, im Adlersaal Konzert des Collegium musicum (Bläservereinigung vom Landestheater)

R. Dittrich (Flöte), K. Riedel (Oboe), J. Rauschert (Klarinette), A. Bartzsch (Horn), O. Bartholomes (Fagott); am Flügel: W. Bergmann. Vorverkauf in Riethmüllers Buchhandlung. Eintrittspreise: Numm. Platz: 2 Mk., II. Platz 1.20 Mk. – III. Platz –.50 Mk.

Nr. 277, 24.11.1924

Stadt und Umgebung.

Volksbildung. Nächsten Freitag, den 28. Nov., wird Herr Dr. Weise, Professor der Kunstgeschichte in Tübingen, hier seinen ersten Vortrag mit Lichtbildern über ‚Bilder aus der schwäbischen Kunstgeschichte‘ halten. Der zweite Vortrag wird am 12. Dezember folgen.

Musikverein. Am 30. ds. Mts. findet im Adlersaal ein öffentliches Konzert des Vereins statt. Zum Vortrag gelangen neu einstudierte, ansprechende Stücke, bei welchen das musikliebende Publikum wieder voll und ganz auf seine Rechnung kommen wird. Besonders erwähnt sei noch, dass dieses Konzert das letzte sein wird, das der Musikverein unter seiner altbewährten Leitung von Herrn städt. Musikdirektor Schneider geben wird, da der letztere, wie allgemein bekannt sein dürfte, am 15. Dezember ds. Js. mit seiner Familie Kirchheims Mauern verlassen wird. Das Konzert ist aus diesem Grunde auch zugleich Abschiedskonzert, auf welches alle Freunde und Gönner von Herrn Schneider hiermit nochmals ganz besonders aufmerksam gemacht werden. Um auch auswärtigen Gästen den Besuch des Konzertes zu ermöglichen, ist der Beginn desselben auf halb 7 Uhr abends festgesetzt. Wir wünschen deshalb heute schon ein volles Haus.

Anzeige:

Großes Abschiedskonzert anlässlich des Scheidens von Mus.-Dir. Schneider Sonntag, den 30. Nov., abends ½ 7 Uhr im Saale des ‚Goldenen Adler‘. Musikverein Kirchheim u. Teck.

Nr. 278, 25.11.1924

Weilheim a. T., 22. Nov. [Kritik] Der Dramatische Verein Theodor Körner, Kirchheim, gab am 15. und 21. November im Hirschsaal hier ein Gastspiel mit dem ‚Postmichel von Esslingen‘ und hatte – trotz des hohen Eintrittspreises – jedesmal ein ‚volles Haus‘. – Es sei niemand verwehrt, die ‚Bretter, die die Welt bedeuten‘ zu betreten; wenn jedoch ein Verein mit solch anmaßendem Namen es tut, so ist man um der Kunst und der Volksbildung willen verpflichtet, ein kräftig Wörtlein der Kritik zu sagen. – Wer ein solches Stück auswählt und es **so** spielt [fett im Original], dem ist die Kunst ein siebenfach versiegelt Buch. Kunst ist Gestaltung des Höchsten und Tiefsten, was die Menschenbrust durchbebt, um in Worten und Tönen, in Formen und Farben die Herzen zu zwingen. Wer aber als ‚Dichter‘ oder Darsteller von der Idee unberührt ist, wer nichts zu sagen hat, der schweige sich doch gründlich aus. Es ist eine Geringschätzung des Publikums, die altehrwürdige Postmichelsage als schaudervolle Raubmordgeschichte in bengalischer Beleuchtung vorzuführen. Um den Schatten einer Idee hineinzubringen, breitete der ‚Dichter‘ den allzu durchsichtigen Schleier beschränkter Frömmerei darüber aus. – Ist niemand in Kirchheim, der diesem Verein sagt, was ein Drama ist, der diese guten Leute das Sprechen, das Stehen und Gehen lehrt? Dem Verein aber empfehlen wir dringend, seine Firma zu ändern, damit niemand irregeführt werde (ein Bauernmädchen in meiner Nähe sagte während der Aufführung zu seiner Nachbarin: „Wenn ich meine Mark noch hätte, würde ich lieber gut vespern“) und sich (statt des Th. Körner) lieber den ausgestopften kopflosen Michel als Wahrzeichen erwählen, wie auch der prächtige Pappdeckelschimmel dem Dichter besser anstehen würde als der alte Pegasus. – Wenn man zum Schlusse bedenkt, dass die Württ. Volksbühne in Kirchheim nur den Bruchteil solcher Einnahmen hatte, so möchte man bittere Tränen weinen. H. Hepsisau, 24. Nov. (Einges.) [Ein Vortrag der demokratischen Partei wurde von Nationalsozialisten gestört.]

Anzeige:

Musikverein Kirchheim-Teck Großes Abschieds-Konzert
unter letztmaliger Leitung des bisherigen Dirigenten, des städt. Musik.-Dir. Herrn
W. Schneider, ausgeführt vom vollständigen Orchester des Vereins.
Sonntag, 30. November 1924 Saalbau zum ‚Gold. Adler‘
Saalöffnung 6 Uhr. Beginn pünktl. ½ 7 Uhr [Vorverkauf, Preise]

Nr. 279, 26.11.1924

Bildanzeige:

Kleidsam! Praktisch! Modern! Billig!

Wagner-Mützen
weiß und farbig
bei Battenschlag
Hadeka-Geschäft



Kleinanzeige:

Nehme noch Klavierschüler an. Gutta Hildebrandt,
Bergmann-Schülerin, Marktplatz 3. [wiederholt]

Nr. 281, 28.11.1924

Mitteilungen aus dem Leserkreis. [...] In Sachen des ‚Dramat. Vereins
Theodor Körner‘ Herrn H... zur Erwiderung [wortreiche Replik]

Als Spielleiter des ‚Dramatischen Vereins Theodor Körner Kirchheim‘ kann ich es
mir nicht versagen, Ihnen auf Ihre Auslassungen (– als Kritik verdienen diese ja
nicht bezeichnet zu werden –) einige Worte zu erwidern. Ein Verein, welcher an die
Öffentlichkeit tritt, muss es gewöhnt sein, betreffs seiner Leistungen kritisiert zu
werden. Ein vorwärtsstrebender Verein, wie es der ‚Dramatische Verein Theodor
Körner‘ wirklich ist, wird auch gern einmal eine weniger günstige Kritik hinneh-
men, welche ihm die gemachten Fehler und Unrichtigkeiten bei einer Aufführung
zeigt, wenn diese Kritik von berufener Seite aus erfolgt[,] und danach Veranlas-
sung nehmen, die gerügten Fehler künftig abzustellen, denn es ist bekanntlich ja
noch kein Meister vom Himmel gefallen.

Was Sie in Nr. 278 des Teckboten sich leisteten, ist keine Kritik, sondern nur ein
Pamphlet, welches hinsichtlich seiner Ausdrucksweise gar nicht niedrig genug ge-
hängt werden kann; denn eine Sachlichkeit ist in dieser sogenannten „Kritik“ nir-
gends zu erblicken. Man sollte den Mund nicht so salbungsvoll von „Volksbildung“
triefen lassen, wenn die eigene Bildung solche unsachliche Gehässigkeiten zulässt.
[...] Wir wissen den Wert eines guten Stücks ebenso zu schätzen als Sie, verehrtes-
ter Herr ‚Kritikus‘ und müssen leider oft gegen unseren Willen zu solchen „schau-
dervollen Raubmordgeschichten“ greifen, um durch eine solche Aufführung unsere
allzeit magere Kasse etwas aufzufüllen, denn uns wird leider keine städtische Garan-
teeinnahme noch sonstige private Unterstützung zuteil. Im übrigen sind wir (als
junger und daher noch im Werden begriffener Verein) sehr dankbar, wenn sich
befähigte Volksbildner finden, die uns unvollkommene Menschen das „Sprechen,
Stehen und Gehen“ beibringen; denn dieses wird uns bessere Dienste tun und wird
uns mehr nützen, als wenn jemand, der unserer Sache sonst völlig fernsteht, sich
herbeilässt, unsachliche und unmotivierte Gehässigkeiten über uns ausströmen zu
lassen. W. Handke.

Anzeige:

Nat.-soz. Deutsche Freiheitspartei Öffentliche Wähler-Versammlung
heute Freitag den 28. ds. Mts., abends 8 Uhr, spricht im Adlersaal
Herr Pfarrer Dr. Steger, M.d.L., über das Thema „Unser Vaterland = Groß-Deutsch-
land“ wozu jedenmann freundlichst eingeladen ist. Freie Aussprache!

Kleinanzeigen:

Nehme noch Klavierschüler an Gutta Hildebrandt, Bergmann-Schülerin,
Marktplatz 3.

Laute, fast neu, schön im Ton, wird verkauft Wellingstr. 12

Nr. 282, 29.11.1924

Anzeigen:

Samstag 8–11 Uhr Sonntag (ausnahmsweise) 3–6 Uhr
Künstler-Konzert im Café Beißwenger.

- Nr. 282, zweites Blatt Als Weihnachts-Geschenke empfehle zu billigsten Preisen Luftgewehre in verschiedenen Ausführungen Zimmerflinten in verschiedenen Ausführungen sowie sämtl. Munition dazu. Albert Grau beim Schloss. Gesangbücher, Gebetbücher und Vergissmeinnicht* vom einfachsten bis zum feinsten Lederband, kaufen Sie als passende Weihnachtsgeschenke in größter Auswahl am besten bei J. Wall, Buchbinderei am Markt.
[*ein christliches Calendarium]
- Nr. 283, 01.12.1924 Konzert des Musikvereins. [zum Abschied von Musikdirektor Schneider]
Gestern abend veranstaltete der hiesige Musikverein ein großes Konzert, letztmals unter Leitung des scheidenden Dirigenten, Herrn Musikdirektor Schneider, um der Öffentlichkeit wiederum ein Bild seines Schaffens zu geben. Die Nummern des Programms waren hauptsächlich aus dem Gebiet der Opernmusik gewählt und stellten zu ihrer Durchführung hohe Anforderungen an Orchester, Solisten und Dirigent, und es muss gesagt werden, der Musikverein hat sich seiner Aufgabe voll gewachsen gezeigt. Der Krönungsmarsch aus der Oper ‚Die Folkunger‘ wurde mit Schneid und Feuer zum Vortrag gebracht. Die Ouvertüre zu ‚Die Italienerin in Algier‘ erfreute durch ihre exakte Wiedergabe. Dasselbe gilt auch von der Phantasie ‚Fra Diavolo‘. Die sehr heiklen Einsätze bei flottem Tempo verlangten ganze Hingabe des Orchesters, dem es gelang, die verschiedensten Grade, von ansprechender Lieblichkeit bis zu rauschender Kraft, zum Ausdruck zu bringen. Gut gefallen hat auch das Andante aus Haydns zweiter Symphonie. Der zweite Teil des Konzerts wurde eröffnet durch eine Phantasie aus Mozarts Reich, ausgeführt von der Familie Schneider, die hochbefriedigte. Das folgende Divertimento, ebenfalls von Mozart, berührte sehr angenehm durch abwechslungsreiche Themenfolge. Das Finale von E. Bach bringt nach einem Satz voll Kraft einen sehr reizenden Mittelsatz. Den Schluss bildete ein Streifzug durch Offenbachs Werke. Es war ein Genuss, den Melodien zu lauschen, die bald ernst erklangen, bald aufjauchzten und dahinperlten in neckischer Fröhlichkeit. Was der Musikverein unter seinem rührigen Dirigenten, Herrn Schneider, geleistet hat, verdient volle Anerkennung, und die Anwesenden haben reichen Beifall gespendet. – Leider verlässt Herr Schneider in nächster Zeit unsere Stadt und mit ihm seine Familie, und so trifft den Musikverein ein fünffacher Verlust. Darum richtete nach dem Spiel der Künstlerfamilie der Vorstand des Musikvereins, Herr Bahr, herzliche Worte des Dankes und des Abschiedes an den scheidenden Herrn Schneider und seine Familie und wünschte allen eine glückliche Zukunft. Als Zeichen des Dankes überreichte er den wohlverdienten Lorbeerkranz. Glück auf! zu erfolgreicher Künstlerfahrt!
- Puccini in Brüssel verschieden.
Brüssel, 30. Nov. Im 67. Lebensjahr ist hier Giacomo Puccini, der sich durch eine Operation von seinem schweren Kehlkopfkrebs heilen lassen wollte, gestorben. Er war einer der wenigen erfolgreichen italienischen Komponisten der Gegenwart. [...] [Nachruf in Nr. 285]
- Nr. 286, 04.12.1924 Die Stadtmusik bittet uns um Aufnahme des Folgenden:
Das Scheiden des Städt. Musikdirektors H. Schneider ist auch für die hiesige Stadtkapelle ein Verhängnis.. Hat er sich doch seit 1907 voll und ganz der guten Musiksache gewidmet; nicht nur dienstlich, sondern auch außerhalb des Dienstes hat er für sich, sowie zusammen mit seiner Kapelle manchem Verein, mochte er auch politisch stehen wie er wollte, vergnügte Stunden bereitet. Jung und alt, arm und reich, groß und klein konnten sich manchmal an den abwechslungsreichen Musikstücken der Promenade-Konzerte erfreuen, die von dem Kirchheimer musikliebenden Publikum immer gut besucht waren; es ist dies ein Zeichen, dass das Interesse an der Kirchheimer Stadtmusik stets ein reges war. Aber nicht nur H. Schneider stellte sich mit seiner ganzen Kraft zur Verfügung, sondern auch seine Frau, deren meisterhaftes Können auf der Violine allgemein bekannt ist und neuerdings auch seine ganze Familie. H. Schneider hat es verstanden mit den Mitgliedern seiner Kapelle zu leben, wie ein Vater mit seinen Kindern und er hat deshalb die Kapelle auf eine achtunggebietende Höhe gebracht. Nicht nur seine Kraft, sondern sein eigenes ganzes Notenmaterial stellte er für Streich- und Blasmusik zur Verfügung und nun soll alles von Kirchheim verschwinden: Wir sagen nein. Die Mitglieder standen vor der Frage: Bleiben wir beisammen, oder gehen wir auseinander?; sie sind aber zu der Ansicht

gekommen, dass die Kapelle nach wie vor beisammen bleiben und dass sie noch mehr ausgebaut werden muss. Es wäre für die Stadt Kirchheim keine Ehre, ohne Musik dazustehen. Aus diesem Grunde gibt die Kapelle Anteilscheine zu 1 und 5 Mk. heraus, um H. Schneider sein Notenmaterial, sowie noch einige Instrumente abzukaufen. Wir bitten die Kirchheimer Einwohnerschaft von diesen Scheinen, die von den Mitgliedern der Kapelle vertrieben werden, regen Gebrauch zu machen. H. Schneider mit seiner Familie wünschen wir auf seinem ferneren Lebenswege von Herzen viel Glück.

Nr. 287, 05.12.1924

Anzeigen:

Hermann Kreyscher geprüfter Humorist und Rezitator hat sich hier in Kirchheim niedergelassen und empfiehlt sich den verehrl. Vereinen von Stadt und Land, insbesond. für die kommende Weihnachtszeit.

Stadthalle Nürtingen Am Sonntag, 7. Dez., nachmittags 3 Uhr

Aufführung des Musikvereins: Orpheus von Chr. W. Gluck

für Chor, Soli und Orchester. Solisten: Orpheus (Alt) Marta Fuchs aus Stuttgart, Euridice (Sopran) Helene Scheel aus Stuttgart

Leitung: E. Kunz Eintrittspreise: 1 Mk 50 Pfg. und 1.– Mk.

Nr. 289, 08.12.1924

Seite 1: Die Reichstagswahl. Ergebnis der Wahl im Oberamtsbezirk Kirchheim-Teck [Die meisten Stimmen erhielt in den Dörfern erneut der Bauern- und Weingärtnerverband.]

Nr. 290, 09.12.1924

Konzert. Auf vielseitigen Wunsch des musikliebenden Publikums von Kirchheim wird das scheidende Familien-Ensemble Schneider am Freitag abend 8 Uhr im ‚Adlersaal‘ ein letztes Stuhlkonzert geben. Wir möchten heute schon darauf aufmerksam machen; der Kartenvorverkauf findet bei J. Wall statt. [Anzeige in Nr. 292]

Württ. Volksbühne. Die Vorführungen der Württ. Volksbühne am Freitag den 19. und Samstag den 20. Dez. versprechen einen außerordentlich hohen Kunstgenuss zu bieten. Das Volksschauspiel ‚Der arme Konrad‘ von Dr. Friedr. Wolf (Hechingen) ist eines der besten Stücke der neuen Zeit und hinterlässt deshalb überall den tiefsten Eindruck. Das Märchenspiel ‚Peterchens Mondfahrt‘ wird kleine und große Kinder in hohem Maße begeistern; man sollte daher keinem Kinde diese Weihnachtsfreude versagen. Die Inszenierung von Schillers ‚Turandot‘, die bei der Erstaufführung in Tuttlingen Aufsehen erregt hat, geht in Ausstattung und Aufmachung weit über den Rahmen aller bisherigen Volksbühnenaufführungen hinaus und darum kann der Besuch dieser Vorstellung besonders empfohlen werden.

Nr. 292, 11.12.1924

Anzeigen:

Schneelaufverein ‚Lenninger Tal‘ Vereinsabend

am Montag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr im ‚Tyroler‘ mit Lichtbildervortrag des Hauptmann a. D. Freund (Stuttgart) über ‚Mit Brettle in die Silvretta‘. [...]

Der Ausschuss. Liederbüchlein mitbringen. – Eintritt frei –

‚Goldener Adler-Saal‘ Freitag, den 12. Dezember Abschiedskonzert

der Familie Schneider Anfang 8 Uhr Eintritt: Num. Pl. 1.50 Mk., Off. Pl. 1 Mk. Vorverkauf bei Herrn Wall, Marktstr. Das Konzert findet ohne Restauration statt.

Kleinanzeigen:

Klavier-Vorsetzer zum Selbstspielen, für jedes Klavier passend, mit 80 Rollen außerordentlich billig zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.

Konzert-Zither, fast neu, ist zu verkaufen Kornstr. 4.

Nr. 293, 12.12.1924

Anzeige:

Württ. Volksbühne Leitung: Herbert Maisch, Mitgl. d. W. Landesth.

‚Goldener Adler‘ Freitag, den 19. Dezember, abends 8 Uhr ‚Der arme Konrad‘

Tragödie aus der Bauernrevolte 1514 von Friedrich Wolf

Samstag, den 20. Dez., nachmittags 3 Uhr ‚Peterchens Mondfahrt‘

Ein Märchenspiel in 7 Bildern von Gerdt von Bassewitz

Samstag, den 20. Dezember, abends 8 Uhr ‚Turandot‘ Prinzessin von China

Ein tragikomisches Märchen nach Gozzi von Schiller

Preise der Plätze: für Arme Konrad: 1. Platz 2.50, 2. Platz 1.50, Stehplatz 1.– Mk.
für Turandot: 1. Platz 2.–, 2. Platz 1.–, Stehpl. 50 Pfg.
für Peterchens Mondfahrt: Sperrsitz 2.20, Nummer. Platz 1.50, Offener Platz 80 Pfg.
Vorverkauf bei der Stadtkasse von Dienstag, den 16. Dezember ab.

[Anzeige wiederholt]

Kleinanzeige:

Jesingen. Eine ganze und eine $\frac{3}{4}$ Geige verkauft
Wilhelm Rebmann bei der Sägmühle.

Nr. 295, 15.12.1924

Werbeanzeige:

Konradin, der letzte Hohenstaufe von Konr. Maisch. [...] Pr. 1 M.
Vaterländische Dichtung aus Deutschlands großer Vergangenheit, ein Spiegelbild
der deutschen Gegenwart. Das tragische Geschick Konradins und seines Freundes
Friedr. v. Österreich zieht in farbenprächtigen Bildern, formvollendeter Sprache,
spannender Entwicklung und feiner Charakterzeichnung erschütternd am Auge des
Lesers vorüber. Schönes Weihnachtsgeschenk von bleibendem Wert für Alt und
Jung.

Kleinanzeige:

Gutes, nussbaumpoliertes Piano zu verkaufen. Ebendasselbst wird auch ein
langer Küchentisch verkauft. Zu erfragen Lauterstr. 15 I. Stock.

Nr. 296, 16.12.1924

Kirchheim u. Teck. Das Schleifen u. Schlittschuhlaufen auf den Gehwegen
ist verboten. Den 15. Dez. 1924. Stadtschultheißenamt.

Anzeigen:

Lichtspielhaus. Der Riesenerfolg Mae Murray in Fascination Der Taumel
einer Nacht. [...] Beiprogramm: Brownie als Lehrling. Grotteske in 2 Akten
Württ. Volksbühne Leitung: Herbert Maisch, Mitgl. d. W. Landesth.
Für die Kindervorstellung am Samstag, den 20. Dez., nachmittags 3 Uhr
'Peterchens Mondfahrt' [...] sind die Preise der Plätze wie folgt neu festgesetzt wor-
den: I. Platz: Erwachsene 2.20 Mk., Kinder 1.50 Mk.
II. Platz: Erwachsene 1.50 Mk., Kinder 1.– Mk.
III. Platz (offen) Erwachsene 1.20 Mk., Kinder –.80 Mk.

Kleinanzeige:

Violin-Unterricht wird gesucht. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 297, 17.12.1924

Programm der Südd. Rundfunk A.-G., Stuttgart

[18.–21. Dezember, Auszug]:

Sonntag, 21. Dez.: 11.30–12.30 Uhr: Advent-Morgenfeier. 4 Uhr: Zeitsignal.
4–6 Uhr: Nachmittags-Konzert (Rundfunk-Orchester). 6 Uhr: Sportnachrichten.
7.30 Uhr: Vortrag von Eberhard Herrigel, Zuffenhausen, über Photographische
Optik. 8–9 Uhr: Spanischer Abend. 9.15 Uhr: Zeitsignal. 9.15–10.15 Uhr: Nacht-
konzert (Rundfunk-Orchester). 10.15 Uhr: Sportnachrichten.

Nr. 298, 18.12.1924

Stadt und Umgebung.

Württ. Volksbühne [zwei umfangreiche Artikel mit Programmvorschau]

Württ. Volksbühne. Morgen abend 8 Uhr eröffnet die Württ. Volksbühne,
wie bereits mitgeteilt, ihr zweites Gastspiel der neuen Spielzeit im Goldenen Adler
mit einer Aufführung von Friedrich Wolfs Tragödie aus der Bauernrevolte 1514
'Der Arme Konrad'. [Einführung] Zu dieser Aufführung erscheint das 2. Heft des
neuen Jahrgangs der Blätter der Württ. Volksbühne 'Der Bauernkrieg im Drama',
das im Vorverkauf zum Preis von 50 Pfg. zu haben ist. Am Samstag kommt nach-
mittags 2 Uhr (nicht wie ursprünglich vorgesehen 3 Uhr) Gerdt v. Bassewitz'
Märchenspiel 'Peterchens Mondfahrt' zur Aufführung, abends 8 Uhr Schillers tragi-
komisches Märchen 'Turandot', Prinzessin von China.

Württ. Volksbühne. (Eingesandt.) Wie allgemein durch die wiederholten
Anzeigen bekannt sein dürfte, spielt die Württ. Volksbühne morgen Freitag und
Samstag in Kirchheim. Wir möchten nicht versäumen, noch einmal die ganze Bevöl-
kerung von Kirchheim und Umgebung zum Besuch der Vorstellungen dringend
einzuladen. [Empfehlungen] – Bemerkt sei noch, dass bei weiterer Unrentabilität der

hiesigen Vorstellungen die Württ. Volksbühne sich veranlasst sehen würde, von einer ferneren Vorführung in Kirchheim abzustehen. Andere schwäbische Städte, die immer noch mehr Vorstellungen von der Volksbühne wünschen, würden dafür umso dankbarer sein. L.

Nr. 303, 24.12.1924

Dettingen, 23. Dez. [Weihnachtsfeier des Musikvereins]

Unter überaus starker Beteiligung der Einwohnerschaft eröffnete letzten Samstag der Musikverein Dettingen-Teck im Saalbau des Gasthauses zum ‚Weißen Ochsen‘ den Reigen der Weihnachtsveranstaltungen. In sinnreicher Abwechslung wurden den aufmerksamen Zuhörern ernste und heitere Weisen zum Vortrag gebracht und sämtliche Stücke ernteten reichen Beifall. Zwei urkomische Schwänke brachten die Lachmuskeln in stetige Tätigkeit, während ein reicher Gabentempel manch freudige Überraschung brachte. Dem rührigen Dirigenten, Herrn Wilhelm Frey (Kirchheim u. T.), welcher die Kapelle in kurzer Zeit auf aner kennenswerte Höhe gebracht hat, wurde durch Überreichung eines kunstvoll gearbeiteten Pokals für seine unermüdlige Arbeit gedankt. Die Mitternachtsstunde war herangekommen, als der Schlussmarsch zum Aufbruch ermahnte, jedoch niemand wollte als erster den frohen Kreis der Musikfreunde verlassen und so wurde noch ein für viele nur zu kurzes Stündchen bei traurem Beisammensein verbracht.

Owen, 23. Dez. Der Gesangverein Liederkranz wird kommenden Sonntag den 28. ds. Mts. für Nichtmitglieder im Saale zur ‚Post‘ von 6 Uhr ab eine Weihnachtsfeier veranstalten. Außer alten, liebgewonnenen Volksliedern werden auch neuere und wertvolle Chöre und 2 Theaterstücke: ‚Beim junga Schultheiß z’ Birebach‘ und ‚Die gestörte Metzelsupp‘ sowie sonstige Einlagen geboten. Der Eintrittspreis (Programm gilt als Eintrittskarte) ist den Nöten der Zeit entsprechend bescheiden. Auch in leiblicher Hinsicht wird man bei Herrn Nilli zur Post bestens versorgt sein. Jedermann von hier und Umgebung ist hiemit freundlich eingeladen und wird, wie wir hoffen, einen schönen Abend erleben. Die Feier für die Mitglieder findet am 11. Jan. statt. Die Darbietungen sind dieselben.

Anzeigen:

Liederkranz Kirchheim u. T. [Weihnachtsfeier]

Am Freitag, den 26. Dezember 1924, abends 5 Uhr im ‚Goldenen Adler‘ Weihnachtsfeier mit Darbietungen des Männerchors, Gemischten Chors, Doppelquartetts und Orchesters, sowie mit Gabenverlosung und Tanz. Saalöffnung ½ 5 Uhr. Die Mitglieder nebst Angehörigen ladet freundlichst ein der Ausschuss.

Bürgergesangverein Kirchheim. [Weihnachtsfeier]

Am 26. Dezember (2. Feiertag) abends 6 Uhr, halten wir im Tyroler unsere Weihnachts-Feier mit Männerchören, Frauenchören, Instrumentalvorträgen und Theater. Hiezu laden wir unsere Mitglieder herzlich ein. Der Ausschuss.

Turngemeinde ‚Fortuna‘ [Winter-Sonnwendfeier]

Am 27. Dezember, abends 6 Uhr Winter-Sonnwendfeier im ‚Goldenen Adler‘ mit Theater, turnerischen u. gesanglich. Darbietungen. Hierzu laden wir unsere Mitglieder mit Angehörigen freundlich ein. – Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. – Gäste können eingeführt werden. – Die Ausschüsse.

Nachmittags 2 Uhr Sonnwendfeier der Schülerabteilung mit turnerischem Programm. [Einladung] – Etwa noch zuge dachte Gaben für die Kinder wollen bei K. Breckel, Dreikönig, abgegeben werden. Der Ausschuss.

Werkmeisterverein Kirchheim Weihnachtsfeier am 27. Dezember 1924 im großen Saale der ‚Blume‘. Wir laden hiezu unsere Mitglieder aus Stadt und Land mit ihren Familien und guten Bekannten freundlichst ein, desgleichen auch d. Mitglieder d. Bez.-Vereins Oberlenningen. Saalöffnung ½ 5 Uhr Beginn 5 Uhr Gaben für den Weihnachtstisch werden noch dankend angenommen. Der Ausschuss.

Kleinanzeige:

Eisklub Kirchheim u. T. Konzert auf dem Eissee am Freitag den 28. Dez., 2–4 Uhr nachm.

Nr. 304, 27.12.1924

Weihnachtsfeier (Einges.) Der Zitherverein ‚Edelweiß‘ Kirchheim-Teck, dessen Name sich wohl am vergangenen Sonntag gut eingeführt hat, kann mit Stolz auf seine schön verlaufene Weihnachtsfeier zurückblicken. Schon vor Beginn war

der Lohrmannsche Saal außergewöhnlich gut besetzt, und mit Spannung erwartete jedermann den Anfang. Mit einem flotten Marsch, gespielt von der Zither- und Mand.-Abteilung, ca. 28 Spieler, wurde die Feier eingeleitet, welche gleich zu Anfang zeigte, dass Dirigent und Spieler erfasst haben, was zu einer guten Musik gehört. Der Vorstand begrüßte die Anwesenden im Namen des Ausschusses, und es folgte dann ein Gedicht, vorgetragen von einer Schülerin, über den Zitherverein ‚Edelweiß‘, welches uns von einem verehrl. Gönner des Vereins in liebenswürdiger Weise überlassen wurde. Wir lassen es hier folgen:

Auf stolzer Höh' in lichtigem Strahlen-Flore
Erbühet still ein wundervolles Reis,
Da grüßen hell des Morgens gold'ne Tore
Der Berge schönstes Kind das ‚Edelweiß‘.

Wo dieser Preis der Berge blüht in stiller Wonne,
Einsam und fern von unserem Sturm und Drang,
Ist noch in Menschenherzen Harmonie und Sonne,
Ertönet laut der Zither holder Klang.

Und wie auf Berges Höh' der Zither Saiten
Den Menschen helfen über Lust und Leid,
So sollen durch des Alltags Sorgen uns geleiten,
Der Zither Klänge durch den Ernst der Zeit.

So haben wir zusammen uns gefunden,
Die Harmonie der Seelen schuf uns den Verein
Und alle diese traulich schönen Stunden
Verdanken wir der Zither nur allein.

Drum sei der Name dem Verein gegeben,
Der als Symbol ihm diene zu der Zither Preis.
Auf, stimmt ein, unser Verein soll leben,
Dazu sein ewig schöner Name ‚Edelweiß!‘

Nun verstand es Herr Kreyscher, welchen wir zu unserer Feier gewannen, mit seinem Weihnachts-Melodram allen aus dem Herzen zu sprechen. Seine heiteren und ernstesten Vorträge drängten sich überall durch, und alle Anwesenden zollten ihm reichen Beifall. Sämtliche vorgetragene Musikstücke wurden mit großem Beifall aufgenommen. Nicht unerwähnt soll bleiben unsere starke Schülerabteilung, es zeigte sich hier so recht deutlich, was unser rühriger Dirigent in einer so kurzen Zeit seine Schüler gelernt hat. Die zwei Vorträge kamen wirklich gut zu Gehör. Der wohlgelungene Reigen soll nicht unerwähnt bleiben. Auch ein Theaterstück, welches verhältnismäßig gut gespielt wurde, fand reichen Beifall. Alles in allem können wir sagen, der Zither-Verein ‚Edelweiß‘ hat in seiner ersten Weihnachtsfeier gezeigt, dass er auf der Höhe ist. Zum Schluss dankte der Vorstand allen Mitwirkenden und forderte die Anwesenden auf, Mitglieder vom Zitherverein ‚Edelweiß‘ zu werden. [Gabenverlosung] Nicht versäumen möchten wir, auch an dieser Stelle nochmals darauf aufmerksam zu machen, dass Zitherspieler und -Spielerinnen in unserem Verein freundlichste Aufnahme finden, um die Zithermusik noch weiter ausbauen zu helfen, so wie wir es uns zum Ziele gesteckt haben. Gut Klang!

Nr. 307, 31.12.1924

Dettingen, 30. Dez. [Weihnachtsfeier des Krieger- und Militärvereins]

Am Samstag, den 27. d. Mts. hielt der Krieger- und Militärverein seine wohlgelungene Weihnachtsfeier ab. Der Verein versteht es, seinen Mitgliedern etwas zu bieten; und man weiß das auch. Denn kurz nach Saalöffnung konnte man keinen Platz mehr bekommen, so hatten sich die Mitglieder zur Weihnachtsfeier ihres Vereins gedrängt. Und wer gekommen war, wurde in seinen Erwartungen nicht getäuscht; dieselben wurden übertroffen. Sänger und Spieler wetteiferten miteinander in dem Bestreben, die Mitglieder zu erfreuen. Ernste und heitere Stücke wechselten miteinander ab. Die Sänger trugen ihre Lieder mit warmer Begeisterung vor, und wurden schneidig und sicher von Herrn Rektor Kubach dirigiert. Und was von Herzen kam, das ging zu Herzen. Die Lieder waren passend ausgewählt und weckten

Begeisterung zur deutschen Heimat und zum heim'schen Herde, „dem Himmel auf Erden“. Und die zwei strammen Kerls von Hammelbach werden jedem, der sie in ihrem Aufputz gesehen und in ihr ‚geistvolles‘ Gesicht geblickt hat, unvergesslich bleiben. Wer unter allen Anwesenden, wenn nicht sie, verdiente eine von den Schönen, die einen alten Reigen in weißen Kleidern und losen wallenden Haaren aufführten. Um einen alten Volkstanz möglichst wahrheitsgetreu zu gestalten, tat die Hälfte der Tänzerinnen Mannskleider an und löste in ihren Bärten die reinsten Lachsalven aus. – Es sei an dieser Stelle vor allem dem nimmermüden Vorstand, Herrn Förster Bucher, dem rührigen Ausschuss, den fleißigen Spielern und Sängern herzlich gedankt. Die Weihnachtsfeier zeigte wieder, dass es der Verein versteht, schöne Geselligkeit zu pflegen und in rechter Kameradschaft seinen Mitgliedern etwas Rechtes zu bieten.

Nr. 307, zweites Blatt

Dirigentenkurs. Chormeister und Komponist Richard Arnold, Ludwigsburg, hält vom 2. bis 5. Januar im Adlersaal hier seinen 20. Dirigentenkurs ab, zu welchem sich 30 Teilnehmer aus allen Teilen unseres Schwabenlandes gemeldet haben. Neben praktischen Gesangs-, Tonbildungs- und Direktionsübungen wird der Kursleiter Vortragsanweisungen für die Pflicht- und Massenchöre, welche für das Esslinger Liederfest des Schwäb. Sängerbundes vorgeschrieben sind, geben. Über 800 Dirigenten haben bis jetzt an den Arnoldschen Kursen teilgenommen.



Der Teckbote 1925 (94. Jahrgang)

Kirchheimer Tageblatt Kirchheimer und Weilheimer Zeitung Wendlinger und Schlierbacher Anzeiger Amtsblatt der Staats-, Stadt- und Gemeindebehörden des Oberamtsbezirks Kirchheim.
Telephon Nr. 8. [Bankverbindung] Redaktion: Kirchheim u. T., Unt. Alleenstr. 32 Geschäftsstelle: Kirchheim u. T., Unt. Alleenstr. 32

Neu im Blatt sind die regelmäßig abgedruckten Programme der Südd. Rundfunk AG Stuttgart sowie die (neben der Heimatbeilage und der „Brunnenstube“) durch Hans Reyhing herausgegebene Beilage „Die deutsche Glocke“. Im überregionalen Teil fallen zahlreiche Berichte über Flugpionierleistungen und Luftschiff-Fahrten auf. Der Lokalteil bringt Berichte über die sogenannte Heimatnothilfe; zahlreiche verarmte Mitbürger sind auf Unterstützung angewiesen. In Kirchheim finden wieder vermehrt Faschingsveranstaltungen statt, die Blaskapellen der Orte befinden sich im Aufwind.

Anlässlich einer spektakulären Leistung tritt der Ort Bissingen ins Licht der breiten Öffentlichkeit: Gertrud Ederle, US-Bürgerin mit Bissinger Eltern, hat in diesem Jahr als erste Frau schwimmend den Ärmelkanal durchquert, und zwar mit einer Jazzkapelle im Begleitboot, wie aus dem ‚Teckboten‘ zu erfahren ist. Erst ein Jahr später werden Jazzkapellen im Kirchheimer Umfeld erwähnt.

Nr. 1, 02.01.1925

Seite 1: Diplomatische Neujahrsempfänge.

Nr. 2, 03.01.1925

Dettingen, 3. Jan. [Kirchenkonzert] Am Sonntag den 28. Dez. 1924

wurde uns in der Kirche ein selten schöner Genuss zuteil. Eine Schar junger begeisterter Musikfreunde gab unter der Leitung von H. Seminarist Beck hier ein wohl-gelungenes Kirchenkonzert, dessen Vortragsfolge so recht auf das liebe, innige, deutsche Weihnachtsfest abgestimmt war. Herr Beck, in Anbetracht seines Alters ein guter Orgelspieler, leitete das Konzert ein durch ein Orgelstück von Lang über den Choral: ‚Wie soll ich dich empfangen‘. – Ein kleiner, in der Eile zusammengestellt gemischter Chor, in der Hauptsache Mitglieder des früheren Kirchenchors, trug folgende Chöre vor: Tochter Zion freue dich von Händel, Sanctus von Schubert und Es ist ein Ros‘ entsprungen. Das letzte fiel durch die Zartheit auf, mit der Piano-Stellen gesungen wurden. Man merkte es den Sängern und Sängerinnen an, dass sie durch die Schule eines altbewährten Dirigenten, des Herrn Oberlehrer Ungerer, gegangen waren. – Herr Neu, ebenfalls Seminarist aus Nürtingen, entlockte mit ruhigem Strich seiner Geige die herrlichen Töne zweier Sätze von Gluck, wobei er von Herrn Beck auf der Orgel einführend begleitet wurde. Fast noch schöner spielten die beiden Freunde eine Sonate von Händel. –

Frl. Hanna Hönes als Alt und Marta Hönes aus Herrenberg als Sopran sangen abwechselnd, mit runden, wohlklingenden Stimmen: ‚Also hat Gott die Welt geliebt‘ und ‚Kein Hälmlin wächst auf Erden‘ von Friedemann Bach. Und als nach dem Duett für Alt und Sopran ‚Ich harrete des Herrn‘ von Mendelssohn Orgel, Geige und Sopran zum Largo von Händel sich vereinigten, da überkam jeden Zuhörer in der

Kirche eine weihevollere Festtagsstimmung. Alle waren am Schluss des Konzerts der frischen, jungen, musikbegeisterten Schar dankbar, die an die christlichen Anstalten einen namhaften Betrag als Weihnachtsgeschenk abliefern konnte..

Nr. 3, 05.01.1925

Anzeige:

Zitherverein ‚Edelweiß‘ Kirchheim-Teck.

Die regelmäßigen Proben finden in der früheren Präparandenanstalt wie folgt statt:
Zither-Chor: Donnerstag von 8–10 Uhr, Schüler-Chor: Freitag von 6–7 Uhr, Mand.-
Abteilg.: Freitag von 8–10 Uhr. Neue Spieler willkommen. Zither-Kurs für Anfänger.
Anmeldungen bei Vereinskassier E. Büttner, Kornstraße 4. Der Vorstand.

Große Anzeige:

Zither-Verein Kirchheim [Weihnachtsfeier]

Mitglied des Zitherbunds Schwaben, gegründet 1909. Dirigent: Hans Trichtinger.
Dienstag, den 6. Jan. (Erscheinungsfest) in Lohrmanns Saal Weihnachtsfeier
verbunden mit Musik- und Gesangsvorträgen, Couplets, Theater und Gabenverlosung.
Saalöffnung ½ 6 Uhr – Anfang 6 Uhr. Hiezu laden wir unsere verehrl.
Mitglieder mit Angehörigen, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins freundl.
ein. Der Ausschuss.

Nr. 4, 07.01.1925

Stadt und Umgebung.

Bürgergesellschaft. Die Weihnachtsfeier der Bürgergesellschaft übte wieder ihre große Anziehungskraft aus, der Saal zum ‚Goldenen Adler‘ war dicht besetzt. Gelungene, gediegene Aufführungen waren das Merkmal der schönen Unterhaltung, sie ernteten reichen Beifall. Besonders erwähnen wollen wir das von Herrn Tanzmeister Kayser gut geleitete und von den Mitwirkenden fein vorgetragene Festspiel ‚Der Streit der vier Jahreszeiten‘, einige Sopransoli von Frl. Planitz die Vorträge ernster und heiterer Art von Herrn Kreyscher, der als ein Meister des Humors uns allen ja längst bekannt ist. Das Theaterstück ‚Die Verlobung unter dem Weihnachtsbaum‘ mit seinen heiteren Szenen wurde mit großem Erfolg flott gespielt. Auch die Musikstücke, von einigen Mitgliedern der Stadtkapelle vorgetragen, gefielen allgemein. Durch die Gabenverlosung wurden prächtige Gaben den einzelnen Gewinnern zugewiesen. Von dem angehängten Tanze machte alt und jung ausgiebig Gebrauch. Der Vorstand hatte die Versammlung begrüßt, der Dank, den er am Schluss allen Mitwirkenden spendete, war wohl verdient.

Kriegervereinigung. (Eingesandt.) Selten noch hat die Kriegervereinigung Kirchheim-Teck eine solch stimmungsvolle und frohe Weihnachtsfeier ihren Mitgliedern geboten, wie dies am letzten Sonntag im überfüllten Saale zum Adler der Fall war. Das überaus reiche Programm begann mit einem Marsch, vortrefflich vorgetragen, wie auch die folgenden Musikstücke in brillanter Weise zu Gehör gebracht wurden. [ohne Angabe der Kapelle] Der allzeit rührige, verdienstvolle Vorstand, Herr Aug. Schmid, drückte in beredten Worten den Mitgliedern seinen Dank aus [...]. Das Programm war sehr reichhaltig. U. a. brachte Frl. Planitz, die Tochter unseres bewährten Kassiers, zwei Lieder für Sopran mit ansprechender Stimme und seelenvoller Hingabe zu Gehör. Lebhafter Beifall lohnte die jugendliche Sängerin, die sich zu einer Dreingabe verstehen musste. Auch der Humor kam so recht zu seiner Geltung durch das komische Terzett ‚Die drei Schnupfer‘, das durch prächtigen Vortrag und munteres Spiel den Hörern dröhnende Lachsalven entlockte. [Gabenverlosung, ein Theaterstück, ein Tanz; Dank]

Nr. 5, 08.01.1925

Stadt und Umgebung.

Weihnachtsfeier des Kaufmännischen Vereins Merkur. [umfangreicher Text]
[...] gestaltete sich dieses Jahr zu einem besonderen Ereignis. Galt es doch, gleichzeitig die 25jährige Gründungsfeier des Vereins in würdiger Weise damit zu verbinden. Dementsprechend trug auch die Veranstaltung, abweichend von den meisten z. Zt. üblichen Weihnachtsfeiern einen mehr gehobenen, gehaltvolleren Anstrich. Schon die Ausschmückung des Tyroler-Saales und der Bühne durch Herrn Wiedenhöfer jr. ließ guten Geschmack erkennen. Nach dem Vorspruch eines Mitgliedes, der das 25jährige Bestehen des Vereins und die heutige prominente Stellung desselben in sinnigen Versen feierte, brachten 3 Herren des Stuttgarter Philharmonischen Orchesters ein wundervoll gespieltes Weihnachtspotpourri auf Cello, Violine und Klavier zu Gehör und erzielten damit reichen Beifall. In der darauffolgenden Festrede führte sich der neue Vorstand des Vereins, Herr Croissant, in bester Weise ein

und die kernigen Worte und die humorvolle schneidige Art des Vortrags zeigten, dass die Leitung des Vereins bei ihm in den besten Händen liegt. Den Glanzpunkt des Abends jedoch bildeten die Stuttgarter Künstler, Herr Erich Baudistel, Sänger und Fr. Lore Hummel, der Star der Tanzschule Herion. Herr Baudistel verfügt über einen ausgiebigen, prachtvollen Bariton, der die schwierigsten Lagen ohne jede Anstrengung meistert. Die Arie aus Tannhäuser ‚Blick ich umher‘, von ihm zu hören, war ein Genuss. Die Zuhörer wurden von der Kraft und Schönheit dieser Stimme mitgerissen und dankten ihm, namentlich auch nach seinen Schumann-Liedern mit stürmischem Beifall, sodass er sich zu mehreren Zugaben aus der ‚Zauberflöte‘, ‚Figaros Hochzeit‘ u. a. m. entschließen musste, die den Beifall nur noch steigerten. In feinsinnig anschmiegender Weise wurde er dabei auf einem Klavier, das sich leider in keiner Weise bei ausgesprochen künstlerischen Vorträgen eignet, von Fr. Ruth Bubeck begleitet. Auch die märchenschönen Tänze von Fr. Lore Hummel hatten sehr unter diesem leidigen Zustande des Klaviers zu leiden. Fr. Hummel ist die geborene Tänzerin. Jede Geste, jeder Schritt der graziös anmutigen Erscheinung verrät ihre künstlerische Bestimmung. Statt der ersten Darbietung ‚Frühlingsstimmen‘-Walzer hätten wir ein anderes Glanzstück von Fr. Hummel lieber gesehen, wie z. B. den im Lohrman-Saal gezeigten Tanz ‚Gespenster‘, doch zeigte auch das Dargebotene den blendenden Rhythmus und die Ausdrucksfähigkeit dieser Sylphengestalt, während der ‚Spanische Tanz‘ und der aparte ‚Türkische Tanz‘ zugleich beherrschte und doch weich fließende Technik erkennen ließen. Auch Fr. Hummel wurde stürmisch Beifall gesendet, wenn gleich das Pränate ihrer hohen Begabung den vielen Nichtkennern ihrer wundervollen Kunst zweifellos verborgen blieb. [Gabentisch, gemeinsame Mahlzeit] und nach dem prächtigen Strauß'schen Vortragswalzer ‚Geheime Anführungskräfte‘ [Anziehungskräfte] begann der allgemeine Tanz, der das gesellschaftliche Niveau des Vereins durch die eleganten Toiletten bei den Damen und Herren auf das Vorteilhafteste demonstrierte. [...]

Zitherverein, gegr. 1909 [Weihnachtsfeier am 06.01. im Lohrman-Saal]

[...] Schon kurz nach Saalöffnung war der geräumige Saal voll besetzt und immer noch strömten Besucher herbei und schließlich mussten viele wegen Platzmangels wieder umkehren. – Den Mitgliedern jetzt schon zur Kenntnis, dass die Vereinsleitung in Bälde eine Familien-Unterhaltung veranstaltet, damit die Mitglieder, welche bei der Weihnachtsfeier keinen Platz mehr fanden, auf ihre Rechnung kommen. Dabei soll dann auch der lang versprochene Tanz stattfinden. – Das reichhaltige und flott abgewickelte Programm, in dem auch dem Humor Rechnung getragen wurde, war durchweg gut. Die Zither- und Gesangsvorträge fanden größten Beifall, besonders der ‚Gailtaler Jägermarsch‘ von Koschat, Zither- und gemischter Chor, und die Mitwirkenden mussten sich zu einer Dreingabe verstehen. Bei den beiden Couplets, vorgetragen von unserem Vereinshumoristen Herrn A. Döttling, kamen die Zuhörer kaum aus dem Lachen heraus. Der Pelzmärkte erschien auch und brachte jedem der Mitwirkenden ein kleines Geschenk. Das Theaterstück ‚D'Stuagerter Bas‘ wurde vorzüglich gespielt und löste wahre Lachsalven aus; es wird den Besuchern noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben. Zuletzt kam noch ein reicher Gabentisch zur Verlosung, hiebei zeigte sich so recht das launische Spiel der Göttin Fortuna. Alles in allem kann der Zitherverein mit Befriedigung auf seine schön verlaufene Feier zurückblicken. Gut Klang!

Nr. 7, 10.01.1925

Bissingen, 9. Jan. (Einges.) Der hiesige Turnverein hielt im vergangenen Monat eine außerordentliche Mitgliederversammlung in der Turnhalle ab, bei der der Beschluss gefasst wurde, aus dem Teckgau sowie aus der deutschen Turnerschaft auszutreten. Diesem Beschluss lagen jedoch keine politischen, sondern rein finanzielle Motive zu Grunde. Die von der deutschen Turnerschaft geforderten Beiträge stellen die Existenz unseres Vereins in Frage. [...]

Nr. 9, 13.01.1925

Steinbach, 12. Jan. [Weihnachtsfeier des Gesangvereins ‚Cäcilia‘]

Die vor kurzem im überfüllten Saale des ‚Rössle‘ abgehaltene Weihnachtsfeier des Gesangvereins ‚Cäcilia‘ war ein voller Erfolg für den Verein, wie auch für den neuen Dirigenten, Gauchormeister Andreas (Kirchheim). Alle Männerchöre, die unter seiner vorzüglichen Leitung vorgetragen wurden, waren ein Beweis für das große musikalische Können und die erfolgreiche Tätigkeit des Gauchormeisters, dem seine Sänger auch auf den kleinsten Wink folgten. Der lebhaft Beifall war vom Dirigenten und den Sängern vollauf verdient. Der Chor ‚Im Wald‘ (von Schäffer) musste

wiederholt werden. Denselben Erfolg hatten die Violin-Solis des Herrn Dirigenten, der von Herrn Oberlehrer Weber (Kirchheim) feinsinnig begleitet wurde. – Nicht unerwähnt bleiben dürfen die beiden Theaterstücke ‚Großvaters Weihnachtskrippe‘ und der ‚Schtompahof‘. Unter der Spielleitung von Herrn Meggle erfuhren beide Stücke eine flotte und gute Aufführung. Die übliche Gabenverlosung bildete den Schluss der gediegenen Feier, die den Grundstein für ein weiteres Erstarken der ‚Cäcilia‘ bilden möge.

Nr. 11, 15.01.1925

Stadt und Umgebung.

Gründung einer Theatergemeinde.

Wie erinnerlich waren die beiden letzten Vorstellungen der Volksbühne im Dezember letzten Jahres sehr schlecht besucht, sodass ein beträchtlicher Zuschuss zur Deckung der Unkosten notwendig war. Dass die Volksbühne, wenn sie nicht einmal annähernd auf ihre Rechnung kommt, kein Interesse haben kann, künftighin in unserer Stadt zu gastieren, ist schon des öfteren zum Ausdruck gebracht worden. Einen Verlust der Vorstellungen würden aber alle, denen die Kunst etwas gilt, aufs schmerzlichste empfinden. Der Theaterausschuss hat sich deshalb veranlasst gesehen, dieser Tage nach längerer Pause wieder zusammenzutreten und sich mit der Frage der Erhaltung der Volksbühne zu beschäftigen. Am zweckmäßigsten erschien es, auf weitester Basis eine Theatergemeinde zu gründen, die allen Freunden der Bühnenkunst die Möglichkeit bietet, gegen mäßiges Entgelt die Kunstschatze der Bühne zu genießen. Wie aus dem an anderer Stelle abgedruckten Aufruf zu ersehen ist, ist die Sache so gedacht, dass die Mitglieder während des Spieljahrs einen monatlichen Beitrag, der sich in sehr mäßigen Grenzen hält, bezahlen und dafür zu allen Vorstellungen der Spielzeit freien Eintritt haben. Anmeldungen können am nächsten Dienstag und Mittwoch auf der Stadtkasse erfolgen, wobei gleichzeitig der für sämtliche Vorstellungen gleichbleibende Platz ausgewählt werden kann. Die Mitglieder haben einen dreifachen Vorteil: Beträchtlich geringere Theaterausgaben als Nichtmitglieder, Zahlung der Beiträge in kleineren Monatsraten und Sicherung derselben Plätze für alle Vorstellungen. [Zukunftsaussichten, Aufruf zur Beteiligung] Besonders erfreulich wäre es, wenn sich auch in der Umgebung viele Freunde der Sache zusammenfinden würden, und wenn auch die wirtschaftlich Stärkeren, denen es vielleicht an sich möglich wäre, künstlerische Veranstaltungen in Stuttgart zu besuchen, sich zu dem Gedanken der Theatergemeinde bekennen würden.

Dramat. Verein (Eingesandt.) Auf eine wohlgelungene Weihnachtsfeier, die er am vergangenen Sonntag im Tyrolersaal abhielt, kann der Dramatische Verein ‚Theodor Körner‘ zurückblicken. Mit einigen herzlichen Begrüßungsworten bewillkommnete der Vorstand die Anwesenden und skizzierte in treffenden Worten die Ziele des Vereins. Durch freundliche Mitwirkung des Zithervereins Edelweiß, dessen Leistungen hervorgehoben zu werden verdienen, sowie durch gesangliche Darbietungen eines Quartetts wurde die Feier verschönt. Ein von Vereinsspielern meisterhaft aufgeführtes Theaterstück, betitelt ‚Weihnachtsglocken‘, das mit herzlichem Beifall aufgenommen wurde, gab der Feier ein besonders weihnachtliches Gepräge. Die schöne reichhaltige Gabenverlosung, die am Schlusse des unterhaltenen Teils stattfand, löste viel Überraschung und Heiterkeit aus. Durch ein anschließendes Tänzchen, das unter der bewährten Leitung von Herrn Holzhay stattfand, fand die Veranstaltung ihren Abschluss.

Owen, 14. Jan. Wohlgelungene und sehr gut besuchte Weihnachtsfeiern können in der Geschichte des Gesangvereins ‚Liederkranz‘ und des Musikvereins verzeichnet werden. Wenn jeder Verein einen so umsichtigen, kunstsinnigen, vielerfahrenen Vorstand sein eigen nennen darf wie der Gesangverein ‚Liederkranz‘, wenn ihm der Chormeister und alle Mitglieder treu zur Seite stehen, so muss etwas Gutes zustande kommen auch in der jetzigen schwankenden Zeit. Und etwas Rechtes muss für eine gute Sache sprechen. Und wenn, wie Herr Zeller in seinen humorvollen Begrüßungsansprachen am 28. Dez. und 11. Jan. wirkungsvoll zum Ausdruck brachte, der Zweck der Feier nicht nur darin bestehe, zu unterhalten, sondern auch zu werben, so dürfte mit dem Dargebotenen das Richtige getroffen worden sein. Die acht Männerchöre in wohlüberlegter Reihenfolge wurden in anerkennenswerter Andacht und herzlich zum Ausdruck gebrachter Dankbarkeit, weil von Herzen gesungen, entgegengenommen. Sehr mit Beifall belohnt wurde hauptsächlich ‚Wenn der Schnee von den Alpen niedertaut‘ von Heim, ‚Traute Heimat‘ von O. Löffler,

‘s Kùbele rinnt‘ von Braun, ‚Maidle, lass der was erzähla‘ von Silcher und ‚Matrosengrab‘ von Sonnet. Die Rollen der beiden Theaterstücke ‚A g‘störta Metzelsupp‘ von Schwegelbauer und ‚Beim jonga Schultes z‘Bierebach‘ von Streich lagen in guten Händen und verfehlten ihre Wirkung auf die aufmerksame Gemeinde nicht. Auch die humoristischen Szenen ‚Der Steffelbauer und sein Sohn‘ und ‚August im Kino‘ erfreuten sichtlich die Zuhörer, die auch bei gemeinsamen Gesängen in eine immer behaglichere Stimmung versetzt wurden. Die Gabenverlosung in reichem Umfang trug noch das Ihre dazu bei, eine richtige Festesstimmung hervorzuzaubern, die noch in wirksamer Weise unterstützt wurde durch das wohldurchwärmte, lichtdurchflutete Lokal der ‚Post‘ und die vorzüglichen Speisen und Getränke von Herrn Nilli. –

Des Guten in fast zu reichem Umfang bot der Musikverein seinen Mitgliedern am 4. Januar im gleichen Lokal. Der Vorstand Herr Aichinger und der Kapellmeister Herr Schott meinten es fast zu gut mit den Zuhörern, und der allseitige und herzliche Beifall mögen den Veranstaltern Zeugnis davon geben, dass man ihre Bemühungen wohl zu schätzen wusste. Auch hier durfte eine Gabenverlosung zum Familiären des Abends wesentliche Bausteine liefern. Der Humorist Herr Hirrlinger (Esslingen) war in fast zu ausgelassener Stimmung und füllte die Pausen in reichem Maße aus durch zeitgemäÙe Darbietungen. Vielleicht darf ihm nahegelegt werden, dass sich manches für anwesende Kinderohren nicht eignete, und dass die Strophe über ‚Kindersegen‘ aus tiefen Gründen zurückgewiesen werden muss. Gottlob gibt es noch richtige Eltern in Deutschland, die mit Freuden auch die Mühen und Entbehrungen von mehr als einem Kind zum Wohl des Vaterlandes auf sich nehmen. Nun ist die Festesfreude verauscht; aber noch lange werden die Zuhörer von den drei gemütlichen Abenden zehren, die uns in unserem ländlich-stillen Städtchen beschert wurden.

Neidlingen, 14 Jan. [zwei schwere Unfälle mit Pferdefuhrwerken]

Unterboihingen, 14. Jan. [Ehrung langjähriger Mitarbeiter der Firma Heinrich Otto u. Söhne durch den Firmeninhaber Fritz Otto]

GroÙanzeige:

Württ. Volksbühne Kirchheim-Teck. Aufruf! [zur Beteiligung an der neu zu gründenden Theatergemeinde, unterzeichnet von Theaterausschuss (Lau) und StadtschultheiÙenamnt (Marx)]

Anzeigen:

Schneeschuh-Abteilung des Turn- und Sportvereins von 1861 Kirchheim/T. Samstag, den 17. Januar [...] Familien-Unterhaltung unter Mitwirkung des Humoristen Herm. Kreyscher und akt. Kräfte der Abteilung. Anschließend Gabenverlosung und Tanz [...]

Volksbildung Kirchheim-Teck. [...] Lichtbilder-Vortrag von Univers.-Prof. Dr. Weise, Tübingen über ‚Gotische Baukunst in Schwaben‘
Eintrittspreis 1 Mk.

Württ. Volksbühne Kirchheim-Teck. Aufruf! [zur Theatergemeinde]

[...] Die Mitglieder bezahlen während eines Spieljahres einen monatlichen Beitrag, der möglichst im Anfang jedes Monats eingezogen wird und haben dafür sämtliche Vorstellungen einer Spielzeit frei. In diesem Spieljahr werden in Kirchheim noch 4 Vorstellungen gegeben:

31. Jan. ‚Schwanenweiß‘ vielleicht statt dessen ‚Kolportage‘,

1. Febr. ‚Götz von Berlichingen‘,

26. März ‚Die Journalisten‘,

27. März ‚Prinz von Homburg‘.

Es werden deshalb von Januar bis April 4 Monatsbeiträge eingezogen werden. Die Höhe des Beitrags richtet sich nach der Art der Plätze. Es beträgt demnach der Monatsbeitrag für I. Platz 2.– Mk. II. Platz 1.20 Mk. III. Platz 0.50 Mk.

Selbstverständlich sind die Preise der Eintrittskarten für Nichtmitglieder jeweils vor den Vorstellungen um ein Beträchtliches höher. An die Einwohnerschaft von Kirchheim und Umgebung richten wir nunmehr die ebenso herzliche wie dringende Bitte, der Theatergemeinde beizutreten und damit Stadt und Bezirk ein künstlerisch

hochstehendes Theater zu sichern. [Anmeldung bei der Stadtkasse].
Kirchheim, 14. Januar 1925. Theaterausschuss: Lau. Stadtschultheißenamt: Marx.
Schneelauf-Verein Lenninger Tal Am Freitag, 16. Januar [...]
Zunft-Abend [...]

Kleinanzeigen:

Liederkranz. Heute 8 Uhr Wiederbeginn der regelmäßigen Singstunde
Bitte vollzählig erscheinen.

Eintracht. Freitag abend 8 Uhr Singstunde. S.

Zither-Verein ‚Edelweiß‘

Der Zither-Kurs für Anfänger beginnt am Donnerstag, den 15. Jan. 1925, abends
6 Uhr in der früh. Präparandenanstalt. Bitte vollzählig. (Ohne Instrument)
Der Vorstand.

Nr. 13, 17.01.1925

Seite 1: Fastnachtslustbarkeiten 1925.

Stuttgart, 15. Jan. Nach einer Verfügung des Ministeriums des Innern im heutigen
‚Staatsanzeiger‘ dürfen auch in diesem Jahr auf öffentlichen Straßen und Plätzen
Fastnachtsveranstaltungen nicht stattfinden. Dagegen sind Kostüm- und Trachten-
feste jeder Art in geschlossenen Räumlichkeiten, sofern sie der örtlich zuständigen
Polizeibehörde keinen Anlass zu einer besonderen Beanstandung geben, gestattet.
Dies gilt auch für karnevalistische Konzerte. Andererseits konnte sich das Ministe-
rium nicht entschließen, für die geschlossenen Veranstaltungen die nach Nr. 1 der
Verfügung für die Straße verbotene Gesichtsmaske frei zu geben, da bei ihrem Tra-
gen erfahrungsgemäß nur zu leicht Ausschreitungen vorkommen. [Polizeistunde].
Wegen der Behandlung von Faschingsumzügen in einzelnen Orten des Landes,
deren Abhaltung einem uralten Herkommen entspricht, haben die in Betracht kom-
menden Oberämter besondere Weisung erhalten.

Anzeigen:

Café Beisswenger Stuttgarter Künstler-Konzert

Samstag abend 8–11 Uhr Sonntag 4– $\frac{1}{2}$ 7 Uhr und 8–11 Uhr.

Achtung! Musikverein Wendlingen. [Konzert]

Der Verein hält am Sonntag, den 18. Januar 1925 im Gasthaus zum ‚Schwan-
nen‘ in Unterboihingen ein Konzert verbunden mit Tanzmusik ab.

Anfang 3 Uhr

Nr. 15, 20.01.1925

Stadt und Umgebung.

70. Geburtstag. Am 22. Januar vollendet Heinrich Kaim, Generaldirektor
der Kaim-Pianoforte-Aktiengesellschaft, sein 70. Lebensjahr. Die geachtete Stel-
lung, die er unter seinen Fachgenossen einnimmt, verdankt er nicht bloß den
erstklassigen Fabrikaten seiner Firma, sondern auch seiner persönlichen Tüchtigkeit
als unermüdlich an Verbesserungen arbeitender Fabrikant. Seiner Vaterstadt hat er
als bürgerlicher und kirchlicher Gemeinderat gute Dienste geleistet, und seine
Freunde schätzen in ihm einen liebenswürdigen, zuverlässigen, kerndeutschen
Mann, der sich auch politisch vielfach in rühmlicher Weise betätigt hat.

Keine Verschmelzung der Gesangvereine. Vor leinhalb Jahren wurde
die Frage der Verschmelzung unter den hiesigen Gesangvereinen zum erstenmal an-
geschnitten. Viele Sänger glaubten durch Vereinigung von zwei oder drei Vereinen,
wie in anderen Städten, einen einzigen großen Gesangverein schaffen zu können,
der auch hohe und höchste künstlerische Aufgaben zu bewältigen imstande gewesen
wäre. Auch hoffte man dadurch die leidige, immer wieder sich offenbarende Eifer-
suchtelei und Rivalisiererei unter den Vereinen endlich einmal ausschalten zu kön-
nen. Man erwartete sodann, dass durch die Einheit und Geschlossenheit des größten
Teils der Sänger die Sache des deutschen Liedes in hiesiger Stadt an Bedeutung und
Macht wesentlich gewinne. ‚Einigkeit macht stark‘. Andere waren gegenteiliger An-
sicht. Ihnen war die Einigkeit und Geschlossenheit der Sänger und die höhere künst-
lerische Leistungsfähigkeit nicht in gleichem Maße wertvoll und erstrebenswert. Sie
glaubten vielmehr die Eigenart der bisherigen Vereine besonders betonen und erhal-
ten zu müssen. – Nach den ersten vergeblichen Versuchen, zu Verhandlungen zu
kommen, schien die Sache eingeschlafen zu sein. Da griff in den letzten Wochen der

Gauvorstand die Verschmelzungsfrage wieder auf und richtete zunächst einmal an den ‚Liederkranz‘ und ‚Bürgergesangverein‘ die Anfrage, wie sie sich zur Verschmelzung stellen. In seiner Generalversammlung am 14. Januar hat nun der ‚Liederkranz‘ beschlossen, die Verschmelzungsverhandlungen mit anderen Vereinen abzulehnen. Der ‚Bürgergesangverein‘ dagegen hatte sich von Beginn der Erörterung an einstimmig und geschlossen für eine Verschmelzung ausgesprochen, da er dadurch die Sache des deutschen Männergesangs zu fördern glaubte. Doch durch die ablehnende Haltung des ‚Liederkranzes‘ ist die Verschmelzungsfrage nunmehr auf lange Zeit erledigt, und die Gesangsvereine werden, wie bisher, getrennt ihre Wege gehen. Der Bürgergesangverein hat sich übrigens für die nächste Zeit ein hohes Ziel gesteckt: Er wird sich mit seinen 100 Sängern am Preissingen des Schwäbischen Sängereftes in Esslingen (4.–6. Juli 1925) beteiligen.

Kleinanzeigen:

Z.V. [Zitherverein] gegründet 1909.

Heute abend Musikprobe im Lokal Hepperle. Kommend. Donnerstag Gesangsprobe im Lokal Frasch zum ‚Weißen Ochsen‘. Der Anfängerkurs für Zither beginnt am Dienstag, 27. ds. Mts., abends 7 Uhr, im Lokal Hepperle zum ‚Rad‘. Anmeldungen werden noch im Musikh. Schneppe entgegen genommen.

Ein noch gut erhaltenes Tafelklavier verkauft wegen Platzmangel

Karl Klaiber, Rosenstr. 16.

Nr. 16, 21.01.1925

Neidlingen, 20. Jan. [Lichtbildervortrag in der Kirche]

Manche Fuhre Holz geht von uns das Tal hinaus der Bezirksstadt zu. Am letzten Sonntag kam von dort – als eine Art Gegendienst – etwas Schönes zu uns in Gestalt von Lichtbildern, die Dentist Planitz in unserer Kirche uns vorführte. Alle Stätten, die der Fuß des unermüdlichen Apostels und Wanderpredigers Paulus einst durchwandert hat, zogen in vortrefflichen farbigen Bildern an unsern vorüber von Jerusalem und Damaskus an bis Rom. Tief ergreifend waren die letzten, die ernerische Verfolgung darstellenden Bilder. Bei ihrer Vorführung sang ein gemischter Chor machtvoll den Choral: ‚Ein feste Burg ist unser Gott. Und wenn die Welt voll Teufel wär –‘. Die Bilder wurden von erklärenden Worten des Vorführenden begleitet. Der Abend wurde von der hiesigen Ortsgruppe des Volksbundes veranstaltet. Unser aller Wunsch ist: Später möge uns wieder so etwas Schönes und Herzerhebendes geboten werden!

Nr. 17, 22.01.1925

Stadt und Umgebung.

Württembergische Volksbühne.

Die ‚Theatergemeinde‘ hat erfreulicherweise sehr starken Anklang gefunden. Es haben sich rund 280 Mitglieder gemeldet. Die Karten des I. Platzes sind zum größten Teil verkauft, auch der II. Platz ist gut besetzt. – Doch sei bemerkt, dass bei jeder Vorstellung noch hinreichend Plätze für Nichtmitglieder an der Abendkasse zu haben sind zum Preis von 2.50 Mk., 1.50 Mk. und 70 Pfg. [Konditionen, Termine] Der erste Spieltag ist Freitag, der 30. Jan., an dem das prächtige moderne Lustspiel von Kaiser ‚Kolportage‘ in Szene geht. Am Samstag den 31. Jan. folgt um 7 Uhr: ‚Götz von Berlichingen‘ von Goethe. [...]

Wegen der schlechten Verkehrsverhältnisse können die Einwohner der Landorte die Aufführungen leider nicht besuchen. Deshalb wird die Volksbühne den ‚Götz von Berlichingen‘ am Sonntag nachmittag 4 Uhr für die Bewohner des Bezirks nochmals geben. Die Kirchheimer Einwohner sind natürlich nicht ausgeschlossen. Jedoch haben die Mitgliedskarten der Theatergemeinde für diese Sonntagsaufführung keine Geltung. Die Mitglieder müssen die ‚Götz‘-Vorführung am Samstag Abend besuchen. – Die Landgemeinden werden auf die Sonntagvorstellung dringend aufmerksam gemacht und zum Besuche eingeladen. [Anzeige in Nr. 19]

Nr. 18, 23.01.1925

Anzeigen:

Realgymnasium und Oberrealschule Kirchheim-Teck [Abendunterhaltung]

Am Samstag 24. Januar veranstaltet die Schule eine Abendunterhaltung mit musikalischen und turnerischen Darbietungen im ‚Adlersaal‘. – Beginn pünktlich um 6 Uhr. – [Einladung] Rektorat: Lörcher

Turngemeinde Fortuna. Morgen Samstag abend ½ 8 Uhr im Dreikönig (Saal) Radio-Konzert wozu wir unsere Mitglieder mit Angehörigen freundlich einladen. Eintritt frei. Der Ausschuss.

Nr. 19, 24.01.1925

Anzeigen:

Württ. Volksbühne

Leitung: Herbert Maisch. Mitglied des Württ. Landestheaters. Goldener Adler
Freitag, den 30. Januar, abends 8 Uhr Kolportage Lustspiel in einem Vorspiel und 3 Akten von Georg Kaiser.

Samstag, den 31. Januar, abends 7 Uhr Götz von Berlichingen Schauspiel von Goethe.

Sonntag, den 1. Februar, nachm. 4 Uhr Wiederholung! Götz von Berlichingen [...] Preise der Plätze: I. Platz 2.50 Mk., II. Platz 1.50 Mk., III. Platz 70 Pfg. Vorverkauf für die Freitag- und Samstag-Vorstellung je an der Abendkasse, für die Sonntagvorstellung an der Stadtkasse von Freitag, den 20. Januar ab.

Evangelische Kirchengemeinde. Herzliche Einladung

Sonntag, den 25. Januar, pünktlich um 8 Uhr Musikalische Abendfeier im Gemeindehaus. (Näheres im Lokalteil.)

Lichtbildervortrag für Frauen am Dienstag, 27. Januar [...] über das Thema: Frauenkleidung und Frauengesundheit. [...]

Ki-Li: Die Austreibung nach dem Drama von Karl Hauptmann, Regie: F.W. Murnau [...] Dazu Fix und Fax, die Unschuldslämmer, Grotteske in 2 Akten

Nr. 20, 26.01.1925

Musikalische Abendfeier [der Ev. Kirchengemeinde; Klavier-Einweihung]

Im dichtgefüllten Saal des Gemeindehauses kam gestern abend die geplante Einweihung des neuerworbenen Klaviers zur Ausführung. Das „Geburtstagskind“, wie es im Grußwort von Dekan Hoß genannt wurde, stammt aus der heimischen Kaim-schen Fabrik und lobt seinen Meister. In abwechslungsreicher Reihenfolge aus-erlesener Perlen der Tonkunst wurde von Frau Doris Geier und von Frau Gertrud Dilger gespielt, teils als Einzelinstrument, teils zur Begleitung der Violine von Herrn Franz Kaim und des Gesangs von Fräulein Martha Stecher. Es waren lauter bewährte, vorzügliche Kräfte, die an diesem Abend sichtlich der evangelischen Gemeinde gern ihr Bestes boten. Und es traf sich schön, dass die Einweihung des Klaviers gerade an dem Tage stattfand, an dem unser Herr Heinrich Kaim im Kreis seiner Familie seinen 70. Geburtstag gefeiert hatte. So gestaltete sich der Abend ungesucht noch zu einer öffentlichen Ehrung des Jubilars. Besondere Freude machte den Zuhörern auch ein sinniges Märchen, die himmlische Musik von M. Leander, das Stadtpfarrer Rupp vortrug. In das Dankeswort, das dieser allen Mitwirkenden widmete, stimmte, wir sind es überzeugt, gewiss die ganze Versammlung von Herzen ein.

Nr. 21, 27.01.1925

Kleinanzeige:

Älteres Pianino wird zu 500 Mk. verkauft. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 22, 28.01.1925

Grabarbeit mit Musik. (Eingesandt.)

Dass in unserem Bezirk der Humor nicht fehlt, zeigt nachfolgende lustige Geschichte: Bei einer Versammlung eines Musikvereins einer sehr naheliegenden Gemeinde kam nachts 12 Uhr einem ehrsamem Handwerksmeister noch der hoch-löbliche Gedanke, die Kapelle zu einem in seiner Werkstatt notwendigen Erdaushub zu engagieren. Der Gedanke wurde sofort in die Tat umgesetzt. Um Mitternacht begann die Arbeit. Die eine Abteilung arbeitete mit Pickel und Schaufel, dass der Schweiß die Stirne netzte, die andere Abteilung ergötzte ihre Kollegen mit klangvollen Konzertstücken, während der brave Handwerksmeister den Mundschenk machte. Nachts 3 Uhr war die Arbeit beendet und der Meister schmunzelte über die billigen Arbeitskräfte. Der Anblick der Heinzelmännchen war erhaben, die Klänge der Musik noch erhabener und die Stimme der aus dem süßen Schlummer geweckten Ehe-hälfte am erhabensten.

Nr. 24, 30.01.1925

Einmalige Konzert-Veranstaltung des Oratorienvereins Ludwigsburg.

Der unter der tüchtigen Leitung des Chorleiters Richard Arnold stehende gemischte Chor wird am Sonntag, den 15. Februar 1925, nachmittags halb 4 Uhr, im Adlersaal in Kirchheim neben Liedervorträgen von Frau Elise Keller, Mezzosopran,

und Herrn Karl Jentsch, Bariton, eine Anzahl a capella-Chöre und das berühmte Oratorium ‚Erlkönigs Tochter‘ von Niels W. Gade zur Aufführung bringen. (Näheres siehe Samstag-Anzeige.)

Nr. 25, 31.01.1925

Seite 1: Die deutsche Glocke. Eine neue Beilage zum Teckboten.

In dem Bestreben, unseren Lesern vom Guten das Beste zu vermitteln und jedem Einzelnen etwas zu bringen, dem sein besonderes Interesse gilt, haben wir uns entschlossen, den schon vorhandenen Beilagen eine neue anzugliedern, von der wir zuversichtlich hoffen, dass auch sie sich gleich großer Beliebtheit erfreuen wird, wie die Heimatbeilage, mit der sie wesensverwandt ist. Wie diese, so hat auch Die deutsche Glocke den bekannten Heimatschriftsteller Hans Reyhing zum Herausgeber. Dies ist Empfehlung genug.

„Die deutsche Glocke, durch ihren Mund von deutschem Land und Volke tut sie kund“. So steht es als Programm am Kopf der Beilage, die sich zur Aufgabe gesetzt hat, durch Darstellung von Charakterbildern deutscher Landschaften, Städte und Dörfer, durch Schilderung der Menschen nach ihrer Art und Arbeit in Ernst und Humor, Darbietung wesenhafter Stücke deutscher Geschichte, deutscher Dichtung, deutscher Sage und deutschen Volkstums ein reines Bild Deutschlands entstehen zu lassen, das über den Partei- und Wirtschaftsstreitigkeiten des Tages steht. [...]

Karl Kromers Schwäb. Liedergruppe, die zum drittenmal aus Amerika zurückgekehrt ist und dort große Erfolge erntete, wird nun auch in unserer Stadt, am Mittwoch, den 11. Februar, abends 8 Uhr, im Goldenen Adler ein Konzert geben. Die Leistung dieser ausgezeichneten Sängergruppe, die vor dem Weltkriege in der engen Heimat schon die Herzen im Sturme eroberte, haben heute einen Weltruf und finden überall größte Zuhörerschaft und begeisterte Aufnahme. Besonders gerühmt wird das schöne Stimmenmaterial und die hervorragende Wiedergabe ihrer Vorträge. Die Künstlervereinigung steht unter Leitung des bekannten Volksliedkomponisten Karl Kromer. Die Mitglieder sind: Frl. Gertrud Betzler, Konzertsängerin, Sopran, Frl. Margarethe Blumenstein, Konzertsängerin, Alt, Herr Hermann Conzelmann, Konzertsänger, Bariton, Herr Karl Weiß, Opern- und Konzertsänger, Bass. Wir sind überzeugt, dass uns ein besonderer Kunstgenuss in Aussicht steht und wäre daher zu wünschen, dass auch hier Herr Kromer mit seinen Künstlern ein volles Haus vorfindet. [Anzeige in Nr. 34]

Anzeigen:

Oratorienverein Ludwigsburg Leitung: Chormeister Richard Arnold
Konzert-Veranstaltung am Sonntag, den 15. Februar 1925, nachmittags 3.30 Uhr im ‚Adlersaal‘ in Kirchheim-Teck a capella-Chöre Solo-Vorträge ‚Erlkönigs Tochter‘ (gemischter Chor von Niels W. Gade).

Nr. 25, zweites Blatt

Musikverein Dettingen. Sonntag den 1. Februar, nachmittags von 3 Uhr ab, im Gasthaus zum Lamm in Dettingen-Teck großer öffentlicher Tanz verbunden mit Kappenabend [...] Der Gastwirt: Kunzmann. Der Dirigent: W. Frey.

Nr. 26, 02.02.1925

Württembergische Volksbühne. Götz von Berlichingen.

Es verrät hohes Streben, wenn sich unsere Württembergische Volksbühne an die große Aufgabe gewagt hat, Goethes Götz, der sowohl in Bezug auf Darstellung wie bühnentechnisch größte Anforderungen stellt, zur Aufführung zu bringen. Mit Freuden sei gleich vorneweg festgestellt, dass wir trotz aller Schwierigkeiten des Stücks eine glänzende Aufführung erleben durften, die in jeder Beziehung als stilgerecht bezeichnet zu werden verdient und die sich würdig an das bisher Gebotene anreihet. Herr Direktor Maisch als Regisseur hat seine Aufgabe glänzend gelöst und ist den Intentionen der Kayßler'schen Bühnenbearbeitung in vollem Umfang gerecht geworden.

[Bühnenbild, Rollen, Lob für die Darsteller] Alles in Allem: Die Götz-Vorstellung, die gestern nachmittag ebenfalls vor vollem Haus wiederholt wurde, wird allen Besuchern noch lange im Gedächtnis haften. Sie hat der Volksbühne neue Lorbeeren eingetragen und sie hat erneut den Beweis geliefert, dass unsere württembergische Wanderbühne unter der zielsicheren Leitung von Herbert Maisch auf dem richtigen Weg ist.

Zum musikalischen Geschmack der Gegenwart.

Berühmtheit und wirkliche Popularität halten sich nicht immer die Waage, und es ist nicht gesagt, dass diejenigen Werke, die eine besondere Popularität genießen, auch immer zu den künstlerisch besonders wertvollen gehören, und umgekehrt, dass die wertvollen Werke immer eine besondere Popularität erlangen. Das gilt auch für die Musik, und es mag von Interesse sein, darüber einmal Näheres zu erfahren, welche Komponisten zur Zeit am meisten aufgeführt werden und sich der weitreichendsten Wertschätzung der musikalischen Welt erfreuen. Dafür sind freilich nicht bloß die öffentlichen Aufführungen in den Konzerten und Theatern maßgebend, sondern auch diejenigen in privaten Kreisen und den sogenannten Ensemble-Orchestern, in Kaffeehäusern, Kinos und dergleichen; außerdem sind ältere Werke, die nicht mehr dem Urheberschutz unterliegen, mitunter schwer zu kontrollieren. Unter den Komponisten, deren Werke noch ein Aufführungsrecht erfordern, behaupten sowohl in Deutschland wie auch sonst Verdi, Puccini und Johann Strauß immer noch den ersten Rang. Auch Fritz Kreislers Violinstücke tauchen fast in allen einschlägigen Konzerten auf. In Deutschland erreichen zurzeit Richard Wagner, Richard Strauß und Strawinsky die größten Aufführungsziffern, auch Korngold und Schreker, letzterer freilich nicht mehr im gleichen Ausmaß wie noch vor einigen Jahren, finden viel Beachtung. Die klassische Musik wird nach wie vor in Beethoven, Bach, Mozart und Liszt stark frequentiert. Von den Liederkomponisten wird Hugo Wolf am meisten gesungen, auch Max Reger und Joseph Marx werden viel berücksichtigt. In Amerika ist man eifrig bemüht, sich eine eigenen nationale Musik zu schaffen, die mit der europäischen geistig und formal in Wettbewerb treten kann, wobei man allerdings über gute Anfänge noch nicht hinaus gelangt ist und einstweilen mehr auf dem Gebiete der Volksmusik produktive Werte zu verzeichnen hat. Unter dem Einfluss des Krieges, der eine starke Vergnügungssucht und Tanzwut entfesselte, nahm die leichte Unterhaltungsmusik einen ganz erheblichen Aufschwung. Indessen ist jetzt, seit dem allmählichen Eintreten normaler Verhältnisse, sichtlich ein Rückgang des Interesses zu vermerken. Die meisten Aufführungen erlebten im letzten Jahre die Operetten von Lehar, Hugo Hirsch, Kalman und Fall, unter denen sich ‚Dolly‘ und der ‚Fürst von Pappenheim‘ mit 350 Aufführungen in London einen Sonderrekord holten. Außerordentliche Erfolge konnten ebenfalls einzelne Stücke von Stolz, Benatzky, Silver und Cohn buchen, denen der bekannte ‚Bananen‘-Schlager etwa 40–50 000 Dollar eingebracht haben soll. Über die Einnahmen der Komponisten sind sonst meist nur allgemeine Angaben möglich. Im Inland erhalten die deutschen Autoren 10%, im Ausland 5% der Bruttoeinnahmen.

Nr. 27, 03.02.1925

Kleinanzeige:

Ein Grammophon mit Platten ist sofort zu verkaufen.
Dettingen, Kelterstr. 7.

Nr. 28, 04.02.1925

Bürgergesangverein (Einges.) [Faschingsunterhaltung]

Am Samstag den 14. Febr. hält der Verein im ‚Tyroler‘ eine kostümierte Unterhaltung mit Tanz ab. Es soll in gediegener Form eine ‚Sommerfrische im Gebirge‘ dargestellt werden. Künstlerhände werden den Tyrolersaal in einen Kurort mit prächtiger Gebirgslandschaft verwandeln, sodass ein feiner, vornehmer Rahmen für den Unterhaltungsabend geschaffen ist. Die Mitglieder, die sicherlich alle an diesem Abend teilnehmen, werden sich dieser Idee in ihren Kostümen anzupassen wissen.
[Anzeige folgt]

Nr. 31, 07.02.1925

Anzeigen:

Mittwoch, den 11. Febr. abends 8 Uhr im ‚Adlersaal‘ [Konzert]

Konzert der Schwäbischen Liedergruppe Leitung: C. Kromer.

Chordarbietungen und Soli je für Sopran, Alt, Tenor und Bass. Karten zu 2 und 1 Mk. in Riethmüllers Buchhandlung und an der Abendkasse.

[Anzeige wiederholt]

Bürgergesangverein Kirchheim u. Teck. Am Samstag, den 14. Februar, abends von ½ 8 Uhr ab halten wir im ‚Tyroler‘ für unsere Mitglieder eine kostümierte Unterhaltung mit Tanz Motto: ‚Sommerfrische im Gebirge‘ [...]
[Anzeige wiederholt]

Ötlingen u. Teck. [öffentlicher Faschingstanz]

Sonntag den 8. Februar 1925, nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zum ‚Grünen Baum‘
Öffentlicher Faschingstanz mit humor. Konzerteinlagen ausgeführt von der Musik-
kapelle Dettingen. Zu zahlreichem Besuch laden höflich ein

Der Gastwirt: E. Frick. Der Dirigent: W. Frey.

Lichtspielhaus Nürtingen. Nibelungen II. Teil: Kriemhilds Rache

Vorführungen finden statt am Samstag 5 Uhr und 8.30 Uhr, Sonntag 2, 5 und 8 Uhr,
Montag 5 Uhr und 8.30 Uhr. Preise der Plätze: Sperrsitz Mk. 2.50, I. Platz: Mk. 2.–
II. Platz: Mk. 1.50 III. Platz: Mk. 1.– Für Kirchheim und Umgebung wird bei
Vorzeigen der Retourfahrkarte die halbe Fahrt vergütet.

Nr. 31, zweites Blatt

Zu den Fastnachtsveranstaltungen. [Erklärung des Ev. Volksbunds]

Vom Vorstand des Ev. Volksbunds geht uns folgende vor der Äußerung des
Stuttgarter Gastwirtsverbands beschlossene Erklärung zu:

Vereine und Vergnügungsstätten rüsten heuer mit erhöhtem Eifer oder sind schon
mitten drin, die Zeit bis zum 25. Febr. zu einem möglichst „richtigen“ Fastnachtsbe-
trieb auszunützen. Die Regierung hat die Bitte um Aufrechterhaltung der bisherigen
Beschränkungen der Fastnachtsvergnügungen, die wir rechtzeitig vorgebracht ha-
ben, nur zum Teil berücksichtigt. So wächst in diesem Jahr der Strom der Fast-
nachtslustbarkeiten in starkem Maße weiter an. Muss das sein? Und muss der Volks-
teil, der hier nicht mit kann, einfach dazu schweigen?

Unser Volk liegt am Boden; unsere Feinde verweigern uns einmal ums andere sogar
die Rechte, die uns der Versailler Vertrag noch gelassen hat; große Gebiete deut-
schen Landes stehen unter dem schweren Druck der feindlichen Besetzung – wer
kann das vergessen? Erfordert es nicht einfach die Würde, die auch ein unterlegenes
Volk nicht preiszugeben bracht, dass wir uns nicht in den Strudel des Vergnügens
stürzen, sondern an uns halten?

Dazu die drückende Not bei Tausenden, vor allem unseren Alten, die einst nicht we-
niger gearbeitet haben, als wir heut und nun oft noch kaum das Leben fristen
können, – können wir es da über uns bringen, Narrenscherz zu treiben? Und wenn
mancher beim Narrentreiben, wo ihm das Geld ohnedies locker sitzt, auch noch ein-
nen Groschen für das Elend spendet, – was will das bedeuten, und was müssen die
denken, die solche Gaben empfangen? Muss den Gebenden selbst nicht diese mora-
lische Verbrämung der Fastnachtslust widerlich sein? Und wie wirkt all das auf den
Volkszusammenhalt? Wie sollen wir ein Volk werden, wenn die einen im Übermut
sich alles Mögliche leisten können und die anderen stehen draußen und haben kaum
das Nötigste?

Wir sind gewiss, nicht wenige unserer Volksgenossen empfinden mit uns, was wir
hier ausgesprochen haben. Gerade auch unter der freudehungrigen Jugend, der man
angeblich zu ihrem Recht verhelfen will, denken viele wie wir. Echte natürliche
Freude – ja! Zum Glück bleibt uns auch heute von solcher Freude genug. Aber Nar-
rentreiben – nein!

Stadt und Umgebung.

Die Schwäbische Liedergruppe, die am Mittwoch den 11. Februar hier
auftreten wird, hat heute Weltruf. War das Wirken dieser ausgezeichneten Gruppe in
ihrer früheren Zusammensetzung als Männersextett der engeren Heimat vorbehalten,
so änderte sich das, als deutsche Kulturkraft nach dem kriege sich wiederum entfalte-
te, die deutsche Kunst, trotz aller politischen Zollgrenzen, von neuem der Welt zu
offenbare. Carl Kromer sich im Herbst 1921 nach Nordamerika auf und hatte dort
einen Erfolg, der die kühnsten Erwartungen übertraf. [...] Und so wurde Carl Kro-
mer, der als Stuttgarter Komponist und Chordirigent seither das bekannte,
bescheidene Künstlerdasein geführt hatte, über Nacht zu einem populären Manne,
nachdem er mit seinem Volkslied ‚Teure Heimat‘ sich schon einmal die Welt ero-
bert hatte. – Die Darbietungen am Mittwoch bringen nehmen Chorvorträgen 12
Sololieder von Schubert, Schumann, Brahms, Löwe u. a.

Kleinanzeige:

Zu verkaufen gegen Barzahlung ein gebrauchtes, gut erhaltenes, kräftiges
Pianino Preis 500 Mark. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 32, 09.02.1925

Schneelaufverein ‚Lenninger Tal‘. [ZunftHaus-Einweihung in Schopfloch mit Vorfeier im Kirchheimer ‚Adlersaal‘]

[Tannen und weiße Lampions] werden bei manchem Jünger der weißen Zunft erneut den Wunsch nach Schnee wachgerufen haben. Das übrige taten unsere Damen mit ihren überaus vielfältigen, bunten und farbenprächtigen Kostümen und Trachten. Selbst die Herren erschienen zum größten Teil im Skigewand oder Wanderanzug, so dass die im Laufe des Abends vorgenommene Besteuerung der ‚Stadtfräcke‘ kein allzu großes finanzielles Ergebnis gehabt haben dürfte. Das Programm war außerordentlich reichhaltig und fein zusammengestellt. Nach einleitenden Musikstücken eröffnete der Vorstand, Herr Studiendirektor Dr. Lörcher, die ‚Gaude‘ mit einem humorvollen Begrüßungswort [Bericht, Dank] Die nun folgenden Programmnummern wurden glänzend dargeboten. Erstaunt und erfreut wurden die Zuhörer gleich zu Beginn durch das tadellose Funktionieren des Schopflocher Senders, der liebliche Radiotöne von sich gab. Als nächste traten famose Schwarzkünstler auf, die recht ergötzliche Szenen aus dem Skileben (beim ersten Bild hörte man den Zwischenruf „Aufklärungsfilm“) auf die Leinwand zauberten. Den Höhepunkt bildeten zweifellos die Aufführung des von einem Mitglied verfassten Theaterstückes ‚Der Spion in der ZunftHütte‘. [...] Auch die Abendunterhaltung der Jungen und die sich anschließenden Reigen mit Gesang trugen viel zur Verschönerung des Abends bei. War es bis jetzt schon urgemütlich, so erhöhte sich die Feststimmung noch mehr, als nach Abwicklung des Programms die Kapelle zum Tanz aufspielte und der Hüttenbetrieb eröffnet war. [...] [Dank] – Über die Einweihungsfeier in Schopfloch wird morgen noch berichtet werden.

Nr. 33, 10.02.1925

Owen, 9. Febr. Zum zweitenmal hat es am Sonntag [...] H. Kreyscher gewagt, uns Proben seines reifen Könnens zu bieten. Im Hinblick auf den durchaus nicht ermutigenden Empfang vor dem krieg (wer sich hier noch erinnert) war es für Herrn Kreyscher wohl eine angenehme Überraschung, den Postsaal wirklich voll zu sehen. Wer den Vortragenden kennt, war nicht enttäuscht von seinen prächtigen, vielseitigen und zahlreichen Darbietungen, und wer ihn zum erstenmal hörte und sah, war im Bann seiner Vortragskunst und Mimik, die alle Feinheiten kennt und zum wohlgelungenen Ausdruck zu bringen vermag. Und wir danken es Herrn Kreyscher besonders, dass er feinen Takt walten ließ. Lebhafter und wohlverdienter Beifall belohnte den Künstler. Auf ein Wiedersehen freuen wir uns aufrichtig. Sehr zur Belebung der guten Stimmung dienten die sicheren und feurigen Vorträge auf dem Klavier von Herrn Faut [Fauth?] (Kirchheim) und auf der Violine von unsrem eifrig hochstrebenden Landsmann H. Kiedaisch. [Dank] [Rückblick auf eine Film-Vorstellung im selben Saal]

Nabern, 9. Febr. (Goldene Hochzeit.) Die Eheleute Joh. Pflieger und Regine geb. Baur, konnten am Sonntag das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Schultheiß Gözl überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde und übermittelte ein Glückwunschsreiben des Staatspräsidenten. Der Männerchor des Turnvereins unter Leitung von Schulamtsverweser Konzelmann und der Posaunenchor des Jünglingsvereins erfreuten das goldene Paar durch ein Ständchen.

Nr. 34, 11.02.1925

Musikverein. (Einges.) [Generalversammlung]

Letzten Samstag fand die jährliche Generalversammlung des Musikvereins in der ‚Linde‘ statt. Die angesetzte Tagesordnung fand rasche Erledigung und die Leitung des Vereins blieb mit ganz unwesentlichen Veränderungen in der bisherigen Zusammensetzung bestehen, sodass ohne weiteres daraus die Folgerung gezogen werden kann, dass sich der Verein in guten Händen befindet. Ein Punkt nahm allerdings einen sehr breiten Raum der Tagesordnung in Anspruch und zwar derjenige der Besetzung des Postens eines neuen Städtischen Musikdirektors. Es dünkt direkt unverständlich, dass man hier bis heute nicht weitergekommen ist, zumal die Stelle seit 15. 12. 1924 unbesetzt ist. Das ganze Musikwesen der hiesigen Stadt leidet sehr not und es sollte die Stadtverwaltung unter allen Umständen raschest Abhilfe schaffen, um solchem, infolge der bis zum heutigen Tage ungeklärten Lage, nicht vollends den Todesstoß zu versetzen. Es wurde daher in der Versammlung folgende Resolution angenommen: „Die Besucher der Generalversammlung des Musikvereins sind einmütig der Ansicht, dass im Interesse des musikliebenden Publikums die sofortige Besetzung des Städt. Musikdirektorpostens angezeigt erscheint. Es ist unverständ-

lich, dass diese Frage bis heute noch nicht in befriedigender Weise gelöst wurde.“ Hoffentlich tragen vorgenannte Zeilen dazu bei, dass die Stadtverwaltung eine umgehende Klärung in der angeschnittenen Sache herbeiführt, um der breiten Masse nicht ein Stück Volksbildung vorzuenthalten.

Werbeanzeige:

Dichter, Kunstfreunde, Gebildete aller Stände bevorzugen als Hausuhr [...] immer eine Salon-Kuckuck-Wachteluhr mit tiefen. Kuckuckruf und Wachtelschlag. Ich versende solche nur in Qualitätsausführung [...] Mundus Uhrenfabrikation, Mengen/Württbg. Stadt und Umgebung.

Nr. 36, 13.02.1925

Schwäbische Liedergruppe. Mit Spannung erwarteten die Konzertbesucher am letzten Mittwoch die neu zusammengesetzte Liedergruppe Carl Kromers. Aus dem früheren Männersextett ist ein gemischtes Sextett geworden, das durchweg eine gute solistische Besetzung hat, so dass das Programm schon durch seine reiche Abwechslung verheißungsvoll erschien. Gleich das erste gemeinsame Lied ‚Kennst du das Land‘, bearbeitet von Kromer, erwies eine Geschlossenheit des Zusammenklangs, eine Einheit des Vortrags, eine Geschmeidigkeit der Stimmen, eine dynamisch feine Gestaltung und eine innere Belebung des Vortrags, dass man aufhorchte und sich von Herzen freute über den edlen Wohlklang, die harmonische Reinheit und die tiefe Empfindung, die dem Hörer da entgegenströmte. Wie mögen die Heimatlieder erst drüben im fernen Amerika auf unsere dortigen Brüder gewirkt haben, wenn wir schon von dem Zauber des einfachen Volksliedes so gefangen in stiller Andacht den innigen Weisen lauschten. [...] Lieder der Heimat, Lieder aus dem Volk, das sind Kräfte aus einem tiefen, wahren Born, die uns stärken, froh und rein machen. Darum bildeten auch die folgenden, gemeinsam gesungenen Lieder (‚O Schwarzwald, o Heimat; ‚Am Neckar‘, ‚Das stille Tal‘, ‚Der Kuckuck‘, ‚Abendglocken‘, ‚Draus ist alles so prächtig‘, ‚Jetzt gang i ans Brünnele‘) entschieden den Höhepunkt des Konzerts. Rauschender Beifall setzte jedesmal ein und erbat sich am Schluss noch zwei Dreingaben. Mit Dank und Jubel wurden die Kormerschen Lieder ‚Mer sitzt unter Äpfelbäum‘ und ‚D'r Neckar und d'Mosel‘ aufgenommen und bildeten besonders auch durch ihr rhythmisches Element einen frohgemuten, herzlichen Abschluss des Konzerts. Neben den Chören aber hörten wir noch Kunstlieder für Solostimmen, die auch den anspruchsvolleren Konzertbesucher voll auf befriedigten und erfreuten. Denn was geboten wurde, verriet im einzelnen hohes Können und reife Vortragskunst. Frl. Blumenstein (Alt), Herr Conzelmann (Bariton), Frl. Weißhaar (Sopran), Frau Käfer (Sopran), Herr Ackermann (Tenor), Herr Weiß (Bass), sie alle brachten uns einen reichen Strauß von Liedern, der noch lange in der Erinnerung blühen und duften wird. Nicht vergessen soll sein der feine, humorvolle Einschlag beim Vortrag verschiedener Lieder, der sofort die Verbindung zwischen Sängern und Hörern herstellte und dem ganzen Abend eine besondere Note verlieh. [Beifall]

Bürgergesangverein. Auf den Unterhaltungsabend mit Tanz des Bürgergesangvereins sei nochmals hingewiesen mit dem Bemerkten, dass derselbe morgen Samstag abend präzise halb acht Uhr beginnt und nur für die Mitglieder mit Angehörigen bestimmt ist. Nichtmitglieder können nicht zugelassen werden.

Nr. 37, 14.02.1925

Anzeige:

Café Beisswenger Künstler-Konzert Samstag abend 8–11 Uhr
Sonntag 4– $\frac{1}{2}$ 7 Uhr und 8–11 Uhr.

Große Anzeige:

Restaurant ‚Lenninger Tal‘

Samstag, 14. Febr. Sonntag, 15. Febr. Montag, 16. Febr. 1925

Fischlers Original Stimmungs-Kapelle 2 Damen – 5 Personen – 3 Herren

Samstag ab 7 Uhr Urfideler Begrüßungs-Abend Der Pfeifferl Franzl aus dem Isartal Humor Stimmungs-Duette Quartette Konkurrenzlose Musikal-Spezialitäten.

Sonntag 11–1 Uhr Münchner Frühschoppen ab 3 Uhr Familien-Konzert Eintritt frei! Oberbayrischer Kappen-Abend!! Montag ab 7 Uhr Abschieds-Konzert.

Zu zahlreichem Besuch laden ergebenst ein Karl Höfer mit Frau. Karl Tischler nebst seinen Oberbayern.

Nr. 39, 17.02.1925

Anzeige:

Liederkranz Kirchheim-T. gegr. 1828 Lokal: Goldener Adler
Wir laden hiemit unsere geehrten Mitglieder auf Samstag abend, 21. Februar,
6.65 Uhr zu einem gemütlichen Familienabend ergebenst ein.
Kostüme erwünscht. Nichtkostümierte: Gesellschaftsanzug. Der Ausschuss.
Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. – Mitgliedskarte ist vorzuweisen. –
Heute ½ 8 Uhr Saal z. ‚Blume‘ ‚Nanuk der Eskimo‘
I. Platz 1 Mk., II. Platz 60 Pfennig Schwäb. Bilderbühne Stuttgart.

Nr. 40, 18.02.1925

Stadt und Umgebung.

Schwäb. Bilderbühne [Film ‚Nanuk der Eskimo‘]

Eine große Freude hat die Bilderbühne unserer Schuljugend mit der Vorführung des
Films ‚Nanuk der Eskimo‘ bereitet. Der Film schildert recht anschaulich das Leben
und Treiben der Menschen in Schnee und Eis, und zeigt uns, wie man dort der Jagd
und dem Fischfang obliegt. [...] Die Bilderbühne will durch Vorführung ihrer Filme
dartun, dass das Kino auch noch eine andere Aufgabe hat, als dem Nervenkitzel zu
fröhnen. Es ist deshalb sehr bedauerlich, dass dieses Bestreben keine größere Aner-
kennung durch besseren Besuch der gestrigen Abendvorstellung gefunden hat.

Bürgergesangverein. [Kostümierte Tanzunterhaltung]

Die letzten Samstag gegebene kostümierte Tanzunterhaltung darf als äußerst gelun-
gen bezeichnet werden; was hier geboten wurde, hat alle Erwartungen übertroffen.
Ein farbenprächtiges Bild boten die unzähligen Kostüme inmitten frischen Tannen-
grüns bei magischer Beleuchtung. Betrat man den Tyrolersaal, so blieb man be-
troffen stehen, glaubte man sich doch ganz in die Sommerfrisch im Gebirge versetzt,
vor einem der lorbeergeschmückte Eingang eines Kurhotels. [Alpenpanorama mit
Zugspitze und Sennhütte] An Unterhaltung fehlte es den Kurgästen nicht, echt bay-
rische Schuhplattler wechselten mit Bärenreibern, fahrende Leute und ein Zirkus in
großzügig angelegter Aufmachung zeigte erstaunliche Leistungen seiner Künstler-
truppe. Ein buntes Durcheinander und doch alles einheitlich geregelt. Was Wunder,
wenn sie aus aller Herren Länder zusammengeströmt kamen, um sich in der Som-
merfrische zu ergötzen und die frische, reine Gebirgsluft (!) zu genießen. Die künst-
lerische Ausschmückung des Saales lag in den Händen unseres Meisters Studienrat
Flück, während der unterhaltende Teil von unserem Freund Eugen Schürer in treffli-
cher Weise inszeniert wurde. [Dank]

Faschingsball (Eingesandt.) Am nächsten Sonntag, den 22. d. Mts.,
veranstaltet der Musikverein Dettingen-Teck im großen Lohrmannsaal einen öffent-
lichen Faschingsball, um auch denjenigen, welche nicht an einer Vereinsunter-
haltung teilnehmen können, einige heitere, stimmungsvolle Stunden zu bieten. Das
der Faschingszeit angepasste, humorvolle Programm bringt neben dem Tanzvergnü-
gen reichliche Abwechslung in Gesang und Klang und es wird unter anderem eine
Original-Wiener-Damenkapelle, welche sich zur Mitwirkung bereit erklärte, zur all-
gemeinen Fröhlichkeit ihr Nötiges beitragen. Der Preis für die Tanzabzeichen,
welche zugleich zum Eintritt berechtigen, wird sehr mäßig gehalten. Kostümierte
Damen und Herren sind besonders willkommen. [Anzeige folgt]

Nr. 41, 19.02.1925

Zitherverein 1909. [Theaterabend mit Tanz]

Kommenden Sonntag, abends 5 Uhr veranstaltet der Zitherverein 1909 im Tyroler-
saal einen Theaterabend mit darauffolgendem Tanz. Ein ziemlich schwieriges Stück,
betitelt ‚Bauern‘, Lebensbild in 3 Akten, das sich im Jahre 1873 in einem Bauern-
dorfe bei Heidelberg abspielte, soll zur Aufführung gelangen. [ca. 2 Stunden]. Die
Pausen werden durch unsere neu zum Verein gekommene Hauskapelle ausgefüllt.
Nebenbei sei noch bemerkt, dass auch Nichtmitglieder Zutritt zu dieser Aufführung
gegen 1 Mk. Eintritt haben. Die Mitglieder erhalten 2 Freikarten und zwar sind die-
selben im Musikhaus Schneppe erhältlich.

Kriemhilds Rache (Der 2. Teil des Nibelungenfilms der Decla-Ufa). Kriem-
hilds Rache ist nicht nur im Inhaltlichen, sondern auch in der Ausführung
ein hehres Lied der Treue. [Einführung]

Nr. 42, 20.02.1925

Zahlreiche Veranstaltungsanzeigen zum Faschings-Wochenende:

Liederkranz Kirchheim-T. gegr. 1828

Wir laden hiemit unsere geehrten Mitglieder auf Samstag abend, 21. Februar, 6.65 Uhr zu einem gemütlichen Familienabend ergebenst ein. Kostüme erwünscht. Der Ausschuss. [...] – Mitgliedskarte ist vorzuweisen. –

Turnverein Ötlingen u. T. Mitglied des Arbeiter-Turn- und Sportbundes
Am Sonntag, den 22. Februar findet bei Eugen Frick zum ‚Grünen Baum‘ unsere Fastnacht-Unterhaltung mit Tanz statt. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Beginn 5.71 Uhr. Der Ausschuss. Jugendliche unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Notzingen. Sonntag nachmittag von 3 Uhr ab Fastnachtstanz
bei gut besetzter Musik, Fastnachtsküchle und Berliner Pfannkuchen.

Hiezu laden freundlichst ein Hermann Niefer z. Hirsch. Otto Kälberer.

Musikverein Wendlingen. Sonntag, den 22. Febr., von nachm. 3 Uhr ab und
Dienstag, den 24. Febr., von abends 7 Uhr ab im Gasth. z. ‚Adler‘ großer
Kappenball zu welchem jedermann freundlichst eingeladen wird. [...]

Zither-Verein 1909 Sonntag, den 22. Februar im Tyrolersaal. [Theaterstück]

Aufführung eines Theaterstückes mit anschließendem Tanz. Bauern
ein Lebensbild in 3 Akten von Franz Mäding. Spielleiter: Herr Adolf Döttling.
Ort der Handlung: Pfälzer Bauerndorf in der Nähe Heidelbergs. – Zeit: Um das Jahr
1873. – Mitwirkende: 13 Personen. Einleitung, sowie Pausen werden durch Musik-
vorträge ausgefüllt. Als Tanzleiter wurde Herr Tanzlehrer Robert Holzhay gewon-
nen. [Einladung, Saalöffnung] Eintritt für Nichtmitglieder 2 Freikarten und sind die-
selben im Musikhaus Schneppe erhältlich.

Zither-Verein ‚Edelweiß‘ Wir laden unsere Mitglieder zu der am Samstag,
den 21. ds. Mts. im ‚Schwarzen Adler‘ stattfindenden Unterhaltung mit
Tanz freundlichst ein. – Anfang ½ 8 Uhr – Der Ausschuss.

Nr. 43, 21.02.1925

Anzeigen:

Harmonium [Ausarbeiter]

Werkstätte mit Kraftanlage, Nähe Stuttgart, erweitert den Betrieb und sucht
erstklassigen Ausarbeiter für Saugluft möglichst ledig. Vorteilhafte Bedingungen
und günstige Aussichten für tüchtigen, strebsamen Fachmann. Angebote mit kurzer
Beschreibung der seith. Betätigung an Rudolf Mosse, Stuttgart, unter S. Z. 4039.

Turn- u. Sportverein von 1861 Kirchheim-Teck – Mitglied der Deutschen
Turnerschaft. – [Großer Bunter Abend]

Am Fastnachts-Dienstag, den 24. Febr. 1925, abends 6.61 Uhr im Saale des
‚Goldenen Adler‘ Großer Bunter Abend mit Tanz. Gute Ballmusik.

Motto: ‚Komm wie da witt‘ Einlagen u. a. Cirkus Flor-Relli Attraktionen erster
Künstler auf allen Gebieten. Die hellsehende Dame ‚Silva Sylvidia‘. [Einladung der
Mitglieder]

Arbeiter-Radfahrer-Verein ‚Wanderlust‘ Kirchheim-Teck Mitglied des
Arb.-Radf.-Bundes ‚Solidarität‘ Gau 21 – V. Bezirk. [Saalsportfest]

Am Sonntag, den 22. Febr. 1925, hält der Verein im Saale zum ‚Gold. Adler‘ sein
Saalsportfest ab, verbunden mit Kunst- und Reigenfahren, Radballspiele, humoristi-
sche Vorträge, Gabenverlosung und Tanz unter Mitwirkung des Humoristen Her-
mann Kreyscher und der Radballmannschaft Esslingen [...]

Eintritt 50 Pfg. Mitglieder frei. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Tanz frei. Der Ausschuss. [...]

Gesangverein Liederlust Ohmden. [Frühjahrsunterhaltung]

Morgen Sonntag, 22. Febr. 1925, von nachm. 2 Uhr ab hält der Verein im Lokal
Gasthaus zum ‚Hirsch‘ seine Frühjahrsunterhaltung ab. Männerchöre, gemischte
Chöre und Theateraufführungen wechseln miteinander ab. Abends anschließend
Tanzunterhaltung wozu Sangesfreunde und Gönner herzlichst einladet.

Eintritt 50 Pfg. Der Ausschuss.

Kleinanzeige:

Fortuna. Unsern Sängern Max Elsässer, Fritz u. Wilhelm Schneider ein herzliches Lebewohl!

Nr. 43, zweites Blatt

Großanzeige:

Musikverein Dettingen-Teck [großer öffentlicher Faschingsball]

Sonntag, den 22. Febr. 1925 ab nachmittags 3 Uhr im Lohrmannsaal in Kirchheim großer öffentlicher Faschingsball Motto: ‚Wiener Praterleben‘ Zahlreiche Belustigungen! Urfidele Überraschungen! Tanzabzeichen, welche zum Eintritt berechtigen, pro Person 50 Pfg. Alles, besonders Kostümierte, freundlichst willkommen.

Anzeigen:

[Lichtspielhaus] 8 große Berberlöwen ferner 2 bissige Hunde [...] 1 Dompteur namens Max Linder 4 Meisterboxer 1 bengalischer Tiger [...] in dem großen Lustspiel ‚Der Zirkuskönig‘ im Programm des Lichtspielhauses.

Restaurant ‚Lenninger Tal‘, Samstag, den 21. Febr. Sonntag, den 22. Febr.

Tischler’s Original oberbayrische Stimmungs-Kapelle, Faschings-Gaudi und Blödsinn, am Sonntag Frühschoppen-Konzert, ab 3 Uhr Almrausch und Edelweiß-Abend mit Gesang und Schuhplattleinlagen, Preis-Sackhüpfen, Eierwettlaufen. Polizeistunde-Verlängerung bis 2 Uhr nachts. [...] Karl Höfer mit Frau. Karl Tischler mit seinen Oberbayern.

Dettingen, Gasthaus z. Teck, Montag abend 7 Uhr

Großes Faschings-Konzert mit oberbayr. Überraschungen von Karl Tischler’s Stimmungskapelle. [...]

Dettingen-Teck. Der Radfahrerverein ‚Eichenlaub‘ hält am Sonntag, den 22. Febr. im Gasthaus zum ‚Lamm‘ einen Tanz ab, verbunden mit Kappenabend wozu herzlich einladet Chr. Kunzmann. Der Ausschuss. Eintritt 50 Pfg.

Im ‚Deutschen Haus‘ am Dienstag (Fastnacht) Großer Kostümball mit feiner Zigeunermusik nebenbei Onkel Karls Rundfunkprogramm [...]

8 große Berberlöwen 2 bissige Hunde 16 prächtige Pferde 1 Dompteur [...] in dem großen Lustspiel ‚Der Zirkuskönig‘ im Programm des Lichtspielhauses.

Beilage Für die Frauenwelt: Wie soll sich das weibliche Geschlecht photographieren lassen?

Nr. 44, 23.02.1925

Kirchenkonzert. Am nächsten Sonntag abend, am Landesbußtag, findet in der Hauptkirche ein der Stimmung dieses Tages angepasstes Kirchenkonzert statt. Zwei Stuttgarter Künstlerinnen, Fräulein Bauer, Sopran, und Fräulein Bornefeld, Alt, werden unter Mitwirkung von Organist Andreas, hier, sich hören lassen. Es sei hiermit heute schon darauf hingewiesen.

Kili (Die Beendigung des Nibelungenfilms) [Kriemhilds Rache, Übernahme aus der Berliner Börsenzeitung]

Weilheim, 21. Febr. [Einführung von Gemeindeabenden]

An Stelle der früher hier üblichen Volksbildungsabende, für die unser Schulhaus nicht immer zweckentsprechend war, haben wir Gemeindeabende eingeführt, die für weitere Kreise bestimmt sind. Der erste dieser Art fand am letzten Dienstag im ‚Hirschaal‘ statt. Herr Hauptlehrer Dreher, der zielbewusste und erfahrene Bücherwart der hiesigen Ortsbücherei, hielt einen durch Klarheit und Tiefe ausgezeichneten Vortrag über ‚Wesen und Ziele der Kunst‘. Im besonderen ging er dabei auf das Wesen der schönen Literatur ein und zeigte, was, wie und wozu man lesen soll. Die zahlreichen Zuhörer nahmen den anregenden Vortrag dankbar auf. – Der gemischte Chor (Leitung Gewerbelehrer Fischer) trug einige gehaltvolle Lieder vor, und durch gemeinsamen Gesang etlicher Volkslieder wurde der Abend sinnvoll beschlossen.

Anzeige:

Kirchheim. [Kirchen-Konzert]

Mittwoch, den 25. Februar, 8 Uhr in der evang. Kirche Kirchenkonzert
Toni Haac[sic] – Berlin (Gesang) Adolf Wieber – Halle a. S. (Orgel)
Karten zu 1.50 und 1.– M. durch die C. Riethmüller'sche Buchhandlung.

Nr. 45, 24.02.1925

Stadt und Umgebung.

Kirchenkonzert. Auf das am Mittwoch abend 8 Uhr in der Hauptkirche stattfindende Kirchenkonzert sei empfehend aufmerksam gemacht. Der Veranstalter, Konzertorganist Wieber aus Halle hat vor 2 Jahren, wo er gleichfalls hier war, so Anerkennenswertes geboten, dass die Besucher alle vollbefriedigt waren und nur bedauerten, dass die Zuhörerschaft nicht größer war. Möge der morgige Besuch ein besserer sein.

Anzeigen:

[Fastnachtsdienstag]

Restaurant ‚Lenninger Tal‘ Abschiedsabend der Oberbayern.

Großes humoristisches Konzert mit Almtanz! Begräbnis S. Hoh. des Prinzen Karneval. Kostüme erwünscht! Achtung! Polizeistunde 2 Uhr nachts. Auf zu Tischlers Karl und seinen Getreuen!

Touristenverein ‚Die Naturfreunde‘ [...] Lichtbilder-Vorträge über das Thema ‚Vom Polareis bis zur Wüste Sahara‘ – eine Fußwanderung. [...]

Zum Fasching empfehle ich Berliner Pfannkuchen, Fastnachtsküchle, Spritzkuchen sowie feines Fürstpückler, Gefrorenes.

Café Sigel Faschingsdekoration

Heute abend [...] Fastnachtsunterhaltung mit Tanz. Heute und Samstag Metzelsuppe Hiezu ladet höflichst ein Joh. Bauer z. Schwarz. Adler

Heute abend musikalische Unterhaltung im ‚Weißen Ochsen‘ Anfang präzise 6 Uhr 91 Minuten.

Heute Fastnachtsdienstag Urgemütlicher Kappenabend unter Mitwirkung der Musikkapelle Frey. – Anfang 6.61 Uhr. Hiezu ladet freundlichst ein Straub z. Teckkeller.

Kleinanzeige:

V.f.B. Zu dem am 27. Februar hier z. Aufführung gelangenden Nibelungenfilm, II. Teil: ‚Kriemhilds Rache‘ erhalten die Mitglieder auf allen Plätzen 1/3 Preisermäßigung [...]

Nr. 47, 26.02.1925

Orgelkonzert Wieber. Es ist bedauerlich, dass das angekündigte Kirchenkonzert des Orgelvirtuosen Adolf Wieber aus Halle a. d. S. so spärlich besucht war. Woran fehlte es? – Es war eine Stunde der Stille und der Sammlung. Sanftes Säuseln umwob uns und brausende Klänge der Königin der Instrumente fluteten durch die dämmernde Halle unseres schönen Gotteshauses dahin. In reichem Wechsel der Register und der Klangfarben zog der Choral ‚Meinen Jesum lass ich nicht‘ und seine Veränderungen an uns vorüber. Ganz gewaltig erstand vor uns die grandiose Fantasie und Fuge g-Moll von Altmeister Bach. Auch die übrigen Vorträge bezeugten eine vollendete Beherrschung der Technik und eine geschmackvolle Registrierung. Dankbar wurden auch die zwischen den Orgelstücken gesungenen Sopranoli von Fräulein Toni Haac[?], Berlin, aufgenommen. Mit großer Stimme begabt, überraschte die Sängerin besonders durch die feinen Piano in der Höhe; hohe Vortragskunst zeichnete ihre Gesänge aus. Dem Orgelkünstler, der auch die Gesangsnummern meisterlich und fein abgetönt begleitete, und der Sängerin hätten für ihre Leistungen eine volle Kirche und Anerkennung aus breiter Masse gebührt. Möge dem am Sonntag folgenden Kirchenkonzert ein günstigerer Stern beschieden sein!

Kirchenkonzert am 1. März. Die hiesige Radiogemeinde sei hiemit darauf hingewiesen, dass die beiden Damen Fräulein Bauer, Sopran, und Fräulein Bornefeld, Alt, welche hier am Landesbußtag abends in der Hauptkirche singen, heute abend von 8 bis 9 Uhr im Rundfunk in Stuttgart Stücke aus Händels ‚Messias‘ zu Gehör bringen. Ein Vergleich zwischen Radiogesang und direktem Hören am Sonntag ist sicherlich interessant.

Anzeigen:

Ausschuss für Volksbildung

Am Freitag, 27. Februar, abends 8 Uhr in der Realschule Universit.-Professor Dr. Weise: ‚Gotische Kunst in Schwaben‘ (Schluss) Eintritt 1 Mk.

Am Mittwoch, 4. März, abends 8 Uhr, im Lohrmannsaal Klavierabend von Frau Prof. D. Benzinger (Stuttgart). Karten zu 1,50 Mk. und 0,50 Mk. in der Riethmüllerschen Buchhandlung. [lt. Nr. 49 verschoben]

Vereinigte Gewerkschaften Kirchheim-Teck. Nibelungen-Film II. Teil [...] Preisermäßigung [...]

Touristenverein ‚Die Naturfreunde‘ Ortsgruppe Kirchheim u. Teck
Am Freitag den 27. Februar [...] Lichtbilder-Vorträge über das Thema:
„Vom Polareis bis zur Wüste Sahara“ – eine Fußwanderung [...]

Nr. 48, 27.02.1925

Balalaika-Orchester. Am 11. März wird die 1. russische Konzert-Gesellschaft unter Leitung von Herrn Dr. Swerkoff ein Konzert im Adlersaal veranstalten. Es finden dabei Vorträge durch ein groß-russisches Orchester statt, Volkslieder durch einen Männerchor, russische Volks- und Nationaltänze durch den fabelhaften Tänzer Iwan Orlik und seine Partnerin Helene Bojarskaja. Überall, wohin die Truppe bisher auf ihren Gastspielreisen durch Deutschland, Holland, die Schweiz, Spanien, Südamerika kam, hat sie jubelnden Beifall und größte Begeisterung ausgelöst. [...] [Anzeigen in Nr. 53 und 57]

Nr. 49, 28.02.1925

Seite 1: Zum Volkstrauertag. Helden-Gedenktag. Von General Graf von der Goltz. Kriegsgräberfürsorge und Volkstrauertag. [...]

Anzeige:

Hauptkirche. [Kirchen-Konzert]

Sonntag, 1. März Landesbußtag, 8 Uhr abends Kirchen-Konzert

R. Bauer (Sopran), A. Bornefeld (Alt, Stuttgart) E. Andreas (Orgel).

Karten zu 1.50 und 1.– M. in C. Riethmüllers Buchhandlung u. an der Abendkasse.

Nr. 49, viertes Blatt

Zum Landesbußtag. [...]

Weilheim, 26. Febr. [Mörrike-Abend des Albvereins]

Am letzten Sonntag veranstaltete die Ortsgruppe des Schwäb. Albvereins einen gut besuchten Familienabend, der Eduard Mörike gewidmet war. Der Rührigkeit seines Vorstandes, des Herrn Hauptlehrers Fromm, war es gelungen, hiesige und auswärtige Kräfte zu gewinnen, die ein gutes Gelingen sicherten. Das ‚Rauhe-Alb-Quartett‘ unter Leitung von Herrn Rektor Heim eröffnete die Feier mit zwei Mörikeliedern. Im Mittelpunkt aber stand ein Vortrag von Herrn Stadtpfarrer Finkbeiner. Seine Ausführungen zeigten bald nicht nur den feinen Mörrikekenner, sondern ebenso sehr den Psychologen, dem es spielend gelang, die Zuhörer auf die Pfade Mörikes zu führen [...]. Mit größter Anschaulichkeit und trefflicher Ironie schied er Mörikes Dichtkunst, die aus ruhiger und tiefer Seele quoll, von der verzerrten, sich aufblähenden Art mancher neuer sogenannter Dichter. Er zeigte, wie Mörike als Pfarrer wie als Dichter nicht auf den Massenerfolg hinarbeitete und deshalb von vielen nicht beachtet wurde und wie ihn viele unserer Zeitgenossen noch weniger verstehen, weil sie noch viel mehr auf die Methoden der Massenwirkung eingestellt sind. – Eine sinnvolle Illustration des Vortrags waren die vielen Mörikelieder und Rezitationen, die vorgetragen wurden. Fräulein Grübel (Weilheim) erfreute uns durch das Lied ‚Verborgtheit‘ und durch den ‚Gesang Weylas‘. Fräulein Strähle (Cannstatt), die uns schon so manchen Genuss durch ihre Lieder bereitet hat, erntete wieder reichen Beifall durch ihre klare und wohlklingende Stimme. Die Begleitung der Gesänge, die dem Vortrag derselben vortrefflich angepasst war, hatte Herr Rektor Heim übernommen. – Im zweiten Teil wurden drei Jubilare gefeiert, die dem Verein seit 25 Jahren angehören. Allen Mitwirkenden herzlichen Dank! D.

Kirchenkonzert. In dem am morgigen Landesbußtag abends 8 Uhr, in der Hauptkirche stattfindenden Konzert werden Kompositionen von Händel, Bach, Beethoven, Mendelssohn, Rheinberger u. a. für Sopran und Alt vorgetragen werden; außerdem bringen drei Duette und drei Orgelstücke Abwechslung in die Vortragsfolge. Der Besuch des Konzerts bildet gewiss einen harmonischen Abschluss des allgemeinen Landesbuß- und Trauertages.

Verschobenes Konzert. Der für nächsten Mittwoch angesagte Klavierabend von Frau Professor Dagmar Benzinger muss wegen Erkrankung der Konzertgeberin bis auf weiteres verschoben werden.

Anzeigen:

Konfirmanden-Anzüge in reichhaltiger Auswahl zu bekannt staunend billigen Preisen empfiehlt Albert Salmon Spezialhaus für Herren- u. Knabenbekleidung Dettingerstraße 4 Telefon Nr. 102 [...]

Mundharmonika in reichster Auswahl, empfiehlt Karl Fritz beim Rathaus. Am Montag (Märzenmarkt) findet im Gasthaus z. ‚Dreikönig‘ von 3 Uhr ab große öffentliche Tanz-Unterhaltung statt.

Nr. 50, 02.03.1925

Seite 1: Zum Tode des Reichspräsidenten [Friedrich Ebert; umfangreiche Berichterstattung]

Stadt und Umgebung.

Konzert des Oratorienvereins Ludwigsburg. Der unter Leitung von Chormeister Richard Arnold stehende gemischte Chor wird am Sonntag, den 8. d. M., nachm. halb 4 Uhr, im Adlersaal in Kirchheim, neben Liedervorträgen von Frau Elise Keller, Mezzosopran, u. Herrn Karl Jentsch, Bariton, eine Anzahl a capella-Chöre u. das berühmte Oratorium ‚Erlkönigs Tochter‘ von Niels W. Gade zur Aufführung bringen. Vorverkauf in C. Riethmüllers Buchhandlung hier.

Anzeige:

Oratorienverein Ludwigsburg Leitung: Chormeister Richard Arnold
Konzert-Veranstaltung am Sonntag, den 8. März 1925, nachmittags 3.30 Uhr im ‚Adlersaal‘ in Kirchheim-Teck a capella-Chöre Solo-Vorträge ‚Erlkönigs Tochter‘ (Gemischter Chor von Niels W. Gade). Vorverkauf [...]

Nr. 51, 03.03.1925

[Württemberg]

Saulgau, 2. März. (Ein kleines Missverständnis!)

Die Stadtmusik spielt gerade Nr. 4 ihres Fastnachtsprogramms, den humoristischen Marsch ‚Ein Musikerstreik‘, bei dem ein Musiker nach dem andern aufhört und verschwindet. Zwei Damen lauschen seelenvergnügt den Klängen des Marsches; plötzlich fällt ihnen das Verschwinden der Musiker auf, und nachdem sich etwa der zehnte oder zwölfte hinausbegeben hatte, flüstert die eine Dame der andern verständnisinnig ins Ohr: „Ja, ja – unser Starkbier!“

[Stadt und Umgebung]

Jesingen, 3. März [Gedenkfeier am Landesbußtag]

In feierlicher Weise beging am Sonntag die hies. Gemeinde nach dem Trauergottesdienst die vom Ortsvorsteher arrangierte Gedenkfeier, an welcher sich die hiesigen Vereine, sowie die übrige Einwohnerschaft beteiligten. Schultheiß Spanney hielt eine markante, wohldurchdachte Rede, erinnerte dabei an die schweren Kriegsjahre und legte zum Schluss an den Gedächtnistafeln zwei von der Gemeinde gestiftete Kränze nieder. Musik- und Gesangsvorträge verliehen der Feier ein ernstes Gepräge.

Nr. 52, 04.03.1925

Kirchenkonzert. [umfangreicher Beitrag]

Ein Tag der Stille, der Einkehr bei sich selbst, und zugleich ein Tag des Gedenkens an unsere im Weltkrieg Gefallenen – Landesbußtag und Volkstrauertag – liegen hinter uns. Ist dieser Tag vielen das gewesen? Fast möchten wir es bezweifeln, wenn wir an den mäßigen Besuch des Kirchenkonzerts denken, das die Eindrücke des sonntäglichen Buß- und Trauertages zu vertiefen bestimmt war. Welcher Gegensatz! Faschingsgetriebe bringt volle Häuser, edle, Herz und Gemüt erhebende Musik, die das, was die Seele bewegt, ausspricht, findet eine kleine Gemeinde. Was hat an diesem Gedächtnis- und Bußtag unsere Seele bewegt oder sollte sie bewegen? Innige Trauer um die ungezählten, für uns gefallenen Brüder, heißer Dank für ihre Aufopferung, Reue über unsere Schuld und Fehler, Sehnsucht nach Erlösung von dieser Schuld und nach Frieden mit unserem Gott. All diese Gefühle, die auch im Gottesdienst uns nahe gebracht wurden, fanden Ausdruck in den Darbietungen des Kirchenkonzerts, dessen Vortragsfolge von Herrn Oberlehrer Andreas mit feinstem Empfinden zusammengestellt war. Auf die erschütternde Klage ‚Zion streckt die Hände aus, doch da ist niemand, der sie tröste‘ die in herrlichem Duettgesang uns

bewegte, kam uns in Sopran- bzw. Altsolo die trostreiche Antwort ‚Tröste dich Zion‘ und ‚Er weidet seine Herde‘ aus Händel Messias, sowie Beethovens ‚Herr deine Güte reicht so weit der Himmel ist‘. Auf die bange Frage ‚Liebster Herr Jesu, wo bleibst Du so lange‘ und auf das schmerzliche ‚Brich entzwei mein armes Herze‘ (v. J. S. Bach) tönte uns sieghaft entgegen ‚Ich weiß, dass mein Erlöser lebt‘. Die Konzertsängerinnen Frl. Paula Bauer (Sopran) und Frl. Alma Bornefeld (Alt) aus Stuttgart gaben mit innigstem Empfinden diesen Gefühlen Ausdruck und entzückten die Zuhörer mit dem Wohllaut und der Klarheit ihrer Stimmen, die ganz besonders auch in dem herrlichen Duett ‚Memorare von Rheinberger zum Ausdruck kamen. Zu stillem Ergeben in Gottes Willen und Leitung führte uns zum Schluss das Duett ‚So nimm denn meine Hände und führe mich‘. Den sieghaften Gedanken des Durchdringens vom Tod zum Leben, von erschlaffender Trauer zum gläubigen unerschütterlichen Gottvertrauen empfanden wir in den großartig durchgeführten Orgelpräludien von Mathison Hansen [sic] zu dem Liede ‚Jesu meines Lebens Leben‘ und von J. S. Bach (Präludium in c-Moll). [...] Die ganze Klangfülle unserer Orgel kam unter der meisterhaften Beherrschung und Registrierung von Herrn Oberlehrer Andreas zur vollen Geltung. Er begleitete auch sämtliche Gesänge mit feinsten Abtönung auf der Orgel und zeigte uns aufs neue, welche trefflichen Organisten unsere evang. Gemeinde in ihm hat. Alles in allem, ein weihvoller Abend für die, die ihm anwohnten. Möchten unsere Gemeindeglieder künftighin solche Veranstaltungen doch mehr unterstützen und besuchen. Deutsches Volk vergiss deine Seele nicht, spare nicht, wo es gilt, ihr Nahrung zu geben. Die Ausgabe von Mk. 1.– oder Mk. 1.50 kann an andern Dingen hereingebracht werden.

Programm der Südd. Rundfunk A.-G., Stuttgart [regelmäßige Sendungen]:
 5.–7. März: Beginn um 5 Uhr [17 Uhr], Nachmittagskonzert mit dem Rundfunk-Orchester, 6:30 [18:30] Uhr Zeitansage und Wetterbericht, 7:30 [19:30] Uhr Vorträge und Kurse, 8–9 [20–21] Uhr Konzert oder Hörspiel, 9:15 [21:15] Uhr Zeitansage und Wetterbericht, Nachtkonzert oder Themenabend

Nr. 53, 05.03.1925

Seite 1: Die Überführung des Reichspräsidenten

Anzeige:

Ausschuss für Volksbildung.

Am Mittwoch, 11. März, abends 8 Uhr im ‚Adlersaal‘ [...]

I. Russische Konzert-Gesellschaft Männerchor und Balalaika-Orchester
 30 Mitglieder Dir.: Dr. Eug. Swerkoff Russische Nationaltänze mit dem
 fabelhaften Tanzmeister Iwan Orlik u. Helene Bujarskaja
 Karten zu 2.50 Mk. und 1.50 Mk. [Vorverkauf]

Kleinanzeige:

Fortuna. Morgen Freitag, abends 8 Uhr Singstunde
 für Männer u. Frauenchor Vollzähliges Erscheinen ist Pflicht.

Nr. 54, 06.03.1925

Seite 1: Die Beisetzung des Reichspräsidenten

Jubiläumskonzert des Gesangsvereins Fortuna. Der Verein kann in diesem Monat auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Er möchte aus diesem Anlass durch ein Konzert am 22. März im Adlersaal an die Öffentlichkeit treten. Zum Vortrag kommen Männerchöre, gemischte Chöre und Frauenchöre von Mendelssohn, Schumann, Silcher und andere gute Kompositionen. Als Solistin hat der Verein die Konzertsängerin Klara Weizsäcker (Cannstatt) gewonnen, deren prächtige Altstimme weithin einen guten Ruf hat. Sie wird uns mit Liedern von Schumann, Schubert, Trunk und Marx erfreuen. Die Künstlerin befindet sich z. Zt. auf einer Konzertreise durch die Schweiz. Am 15. März wirkt sie bei der Aufführung der Johannes-Passion in Göppingen mit. Die Begleitung am Flügel übernimmt Herr Gessmann (Esslingen), der im Zusammenhang mit der Künstlerin schon mehrere glänzende Erfolge zu verzeichnen hat.

Der Zitherverein ‚Edelweiß‘ macht heute schon auf sein am 15. März 1925 im Saal zum Goldenen Adler hier stattfindendes 1. Stuhlkonzert aufmerksam. Viele werden noch an die schön verlaufene Weihnachtsfeier zurückdenken und sich heute schon darauf freuen, wieder einige frohe Stunden im ‚Edelweiß‘ verbringen zu dürfen. Um das Programm des Konzerts abwechslungsreich zu gestalten, haben sich in freundlicher Weise der Zitherverein ‚Edelweiß‘ Reutlingen, sowie Herr Gesangsolist

Eugen Schürer hier bereit erklärt, mitzuwirken. Der Zitherverein Reutlingen, welcher des öfteren unter seiner bewährten Leitung, des Herrn Lukaswitz (Reutlingen) [Lukaszewitz?], in Tübingen und Rottenburg konzertierte, wird hier in Kirchheim sein bestes zeigen. Aber auch Herr Eugen Schürer, welcher wohl jedem in Kirchheim bekannt ist, wird mit seiner klangvollen Stimme jedem Gesangsfreudigen einen großen Genuss bieten. So glaubt der junge Verein, jedem Musikliebenden etwas Gediegenes zu Gehör zu bringen, und wir hoffen zuversichtlich auf ein volles Haus. Gut Klang! [Anzeige in Nr. 57 und 61]

Kleinanzeige:

Eine gute $\frac{3}{4}$ -Geige nebst Zubehör ist zu verkaufen
Zionstr. 41.

Nr. 55, 07.03.1925

Oberlenningen, 6. März (Konzert.) Vielseitiger hiesiger Anregung entgegenkommend, gibt der ‚Zitherverein 1909 Kirchheim-Teck‘ morgen Sonntag nachmittag halb 3 Uhr hier im Adlersaale ein Zither- und Gesangskonzert. der Verein, der in Kirchheim einen guten Ruf genießt und bei seinen Veranstaltungen immer mit einem vollen Haus rechnen kann, wird wohl auch hier ein ausverkauftes Haus bekommen. Verraten können wir noch, dass bei dem Konzert 25–30 Personen mitwirken werden. Wer also mal wieder was Gutes und Gediegenes hören will, der komme zum Konzert.

Anzeige:

Café Beisswenger Samstag von 8 Uhr ab Konzert Ensemble Schneider.
Sonntag von 4 Uhr ab Kapelle Linder v. Esslingen.

Nr. 57, 10.03.1925

Anzeige:

Zitherverein ‚Edelweiß‘ Kirchheim-Teck Zither-Konzert
Mitglied d. ‚Zitherbunds Schwaben‘ Dir. H. Kielnecker
Am Sonntag, den 15. März 1925, veranstaltet der Verein sein
I. öffentliches Zither-Konzert im Saale zum ‚Goldenen Adler‘
Mitwirkende: Zither-Verein ‚Reutlingen‘ Dir. H. Lucaswitz [Lukaszewitz?]
Gesang-Solist Herr Eugen Schürer (Tenor) Kirchheim
Saalöffnung $\frac{1}{2}$ 5 Uhr. Anfang präzis 5 Uhr.
Die Saaltüren sind während den Vorträgen geschlossen.
Eintrittspreise: I. Platz M. 1.–, II. Platz M. 0.70.
Karten-Vorverkauf b. Herrn J. Wall, Marktstr.
Mitglieder erhalten bei Vorzeigen ihrer Mitgliedskarte eine Freikarte im Vorverkauf. [Anzeige wiederholt]

Ausschuss für Volksbildung.

Am Mittwoch, 11. März, abends 8 Uhr im ‚Adlersaal‘
Gastspiel der I. russ. Konzert-Gesellschaft Russ. Männerchor
Balalaika-Orchester Dir.: Dr. Eug. Swerkoff mit den
fabelhaften Meistertänzern Iwan Orlik, Helene Bojarskaja.
Karten zu 2.50, 1.50 u. 1.– Mk. in C. Riethmüllers Buchhandlung.

Bildanzeige:

4 PS Opel-Dreisitzer-Limousine komplett
Mk. 5600.– ab Werk Rüsselsheim
Elegante Ausstattung Äußerst zuverlässig
Generalvertreter: Autostaiger Stuttgart [...]



Nr. 58, 11.03.1925

Konzert. Kommenden Sonntag veranstaltet das Familien-Ensemble Schneider, das vorübergehend wieder in der Heimat weilt, im Tyrolersaal ein Konzert mit Restaurationsbetrieb zu Gunsten der hiesigen bedürftigen Konfirmanden.

Balalaikakonzert. Über das Konzert der russischen Konzertgesellschaft schreibt die Amsterdamer Zeitung ‚De Telegraaf‘: „Diese Musik ist in der Tat die Stimme der großen Sehnsucht und der jauchzenden Freude, die Weise einer Nacht und die Melodie der Tage. Eindringlich und klar ist diese Musik und der einfachste

Mensch wird sie verstehen.“ – ‚La Tribune de Geneve‘ sagt: „Die Truppe dieser russischen Musiker ist wirklich ersten Rangs. Ihre Volkstänze und Volkslieder spiegeln ganz ausgezeichnet die slawische Seele... Dem Balalaikaorchester gelingen rhythmische Exaktheit und Dynamik mit vollkommener Sicherheit‘. – Wir hoffen und wünschen, dass diese ausgezeichnete Gesellschaft, über die es nur eine Stimme des Lobes gibt, heute abend einen vollen Saal finden und ebensolchen Erfolg haben wird wie anderwärts.

Verschiedenes. Der verstopfte Bombardon. [Kleine Episode von einem Allgäuer Bombardonbläser, der in seinem Instrument eine tote Maus findet.]

Dirigentenkleidung. Ein bekannter Konzertdirigent soll Ende des vorigen Jahrhunderts den Trauermarsch aus Beethovens ‚Eroica‘ in schwarzen Handschuhen und schwarzer Halsbinde dirigiert haben, woraufhin ein Kritiker ihm anriet, zur Pastoralsymphonie in Kniehöschen, mit rundem behändigtem Hut und einem Hirtenstab statt eines Taktstockes zu erscheinen, für Mendelssohns ‚Schottische Symphonie‘ empfahl er nackte Nie und kariertes Plaid, für Raffs Symphonie ‚Im Sommer‘ einen hellen Lüsteranzug oder einen solchen aus Rohseide, und für desselben Komponisten symphonische Dichtung ‚Im Winter‘ einen dicken Pelzmantel.

Nr. 59, 12.03.1925

Oratorienverein Ludwigsburg. Ein auserlesener Kunstgenuss wurde den am vergangenen Sonntag aus Stadt und Umgebung sehr zahlreich herbeigeströmten Gesangsliebhabern zuteil, welche den geräumigen Adlersaal bis auf den letzten Platz füllten. Der ‚Oratorienverein Ludwigsburg‘ hatte, einem früher gegebenen Versprechen folgend, die hiesigen Sänger und Sangesfreunde mit einem Besuch erfreut und in dankenswerter Weise ein Konzert veranstaltet, das, um es gleich vorweg zu sagen, als hervorragend gelungen bezeichnet werden kann. Die feinsinnig zusammengestellte Vortragsfolge, die neben einigen kleineren Chören und etlichen Perlen unserer Gesangsliteratur für Sologesang die ergreifende Ballade ‚Erlkönigs Tochter‘ für Soli, Chor und Klavier von Niels W. Gade enthielt, verriet eine tief schürfende Meisterhand und gab dem stattlichen Chor, der namentlich über prächtige Sopran- und Altstimmen verfügt, unter der umsichtigen und anfeuernden Leitung seines hier ja männiglich bekannten Chorleiters R. Arnold reichlich Gelegenheit, seine auf bedeutender Höhe stehende Gesangskultur in hellstem Lichte erstrahlen zu lassen und seinem musikalischen Führer alle Ehre zu machen. Es ist hier nicht die Stelle, jede einzelne Leistung besonders zu würdigen; nur möge hervorgehoben werden, dass von den Einzelchören die Volksweise ‚Schön Rotraut‘ (von Herrn Arnold für Frauenchor gesetzt) und das neckische ‚Lauf Jäger, lauf!‘ (von Siegfried Ochs am besten gefielen (letzteres musste auf stürmischen Hervorruf wiederholt werden), während man in der von Anfang bis zum Ende fesselnden Tondichtung des nordischen Meisters insbesondere den inneren Kontakt zwischen Chorleiter und Sängerschaft bewunderte, der es diesem ermöglichte, den Stimmungsgehalt dieses interessanten Werkes bis in seine tiefsten Tiefen auszuschöpfen und zu ergreifender Darstellung zu bringen, so dass die andächtig lauschenden Zuhörer bis zum Schlusse in atemloser Spannung verharren. Ein sehr gut Teil zum Gelingen des Ganzen trugen die mitwirkenden Solisten bei, von denen Frau Elise Keller aus Stammheim (Gesangsschülerin Arnolds) unstreitig die Palme des Tages gebührt. Was sie mit ihrer glockenreinen, in allen Lagen gleich gut ausgeglichenen Stimme, mit ihrer muster-gültigen Aussprache, in vornehmer Zurückhaltung und voll innerster Beseelung sowohl in den Liedern von Haas, Schumann und Jensen als auch in der Rolle der Mutter in ‚Erlkönigs Tochter‘ bot, ist wahrste, reinste Kunst. [Emma Schell (Ludwigsburg), Konzertsänger Jentsch (Stuttgart); am Klavier Frau Dr. Widmann (Ludwigsburg)] Alles in allem bedeutet diese Aufführung ein Ruhmesblatt für den Oratorienverein Ludwigsburg und seinen ausgezeichneten Chorleiter Richard Arnold. W.

Balalaika-Orchester. Der Ausschuss für Volksbildung hat uns schon viel Schönes und Edles vermittelt, für die Verpflichtung des Balalaika-Orchesters wird ihm aber jeder Besucher des gestrigen Abends ganz besonders dankbar sein. Die Darbietungen der Truppe waren höchste Vollendung. Die Balalaika ist an sich ein sehr primitives Instrument von sehr alter Herkunft (9.–10. Jahrhundert) und besteht aus einem dreieckigen Schallkörper mit dünnem, langem Griff. Trotz der Einfachheit der Instrumente, die unseren Mandolinen vergleichbar sind, wurden ganz einzigartige Klangwirkungen erzielt. Das Orchester machte in allen seinen Darbie-

tungen den Eindruck eines wohldisziplinierten und äußerst musikalischen Ensembles. Der Leiter, Herr Dr. Swerkoff, versteht es meisterhaft, das Höchste an künstlerischer Wirkung aus seinem Orchester herauszuholen. Geradezu erstaunlich und wundervoll ist es, wie er vom stärksten Crescendo zum zartesten Pianissimo überleitet. Das Zusammenspiel ist glänzend und die rhythmische Exaktheit vollkommen. Die eigenartige russische Musik, die bald stille Resignation ausströmt, bald in wilde Leidenschaftlichkeit übergeht, hätte keine bessere Wiedergabe erfahren können. Das gleiche gilt von den russischen Volksgesängen. Der Vortrag war bis ins kleinste ausgeglichen und fein abgetönt. Nicht minder hervorragende Leistungen stellten die Tänze von Fräulein Helene Bojarskaja und Herrn Iwan Orlik dar, die in künstlerisch selten schön entworfenen Kostümen Nationaltänze aufführten, wie sie in ihrer Heimat getanzt werden. Besonders Herr Orlik fiel durch die Gewandtheit seiner tänzerischen Bewegungen auf und riss die Zuschauer zu Bewunderung hin. Die nicht endenwollenden Beifallsstürme nach jeder Programmnummer ließen die Russen nicht im Zweifel über den Anklang, den ihre Darbietungen gefunden haben. Erfreulicherweise war der Adlersaal bis auf den letzten Platz besetzt. Die Mitteilung, dass nach Schluss des Konzerts ein Teil des Orchesters in den Räumen des Hotels Post weitere Proben seiner Kunst zum Besten geben wird, wurde mit Freuden aufgenommen und nicht wenige waren es, die dem Ruf Folge leisteten und noch lange den Klängen der Balalaika lauschten.

Ausschuss für Volksbildung. [Lautenabend] Als unsere letzte Veranstaltung dieses Winters auf musikalischem Gebiet findet am Freitag den 20. März ein Lautenabend von stud. Heyden statt. Dieser junge Künstler hat im Oktober letzten Jahres sich bei weitesten Kreisen der hiesigen Musikfreunde beliebt gemacht als Leiter der Tübinger Madrigalvereinigung. Eine Schar Studenten und Studentinnen, die so schlicht wie überhaupt möglich auftraten, sangen damals im Adlersaal unter Herrn Heydens Leitung herrliche altdeutsche Volkslieder ohne Hilfe irgend eines Instruments oder Notenblattes. Die große Zahl von Sängern, die in den verschiedenen Vereinen Kirchheims üben, kann beurteilen, wie schwer die Kunst des Dirigenten sein muss, der solch auswendigen Gesang leitet. Bei jenem Konzert im Oktober gab Herr Heyden mit einem Freunde zusammen, einige Musikstücke auf der Laute zum Besten. Diesem klangvollen altdeutschen Saitenspiel soll nun der Abend des 20. März gehören. Wir laden schon heute alle Freunde edler deutscher Tonkunst ein, sich an diesem Abend um 8 Uhr im Zeichensaal der Realschule einzufinden und dem jungen Künstler zu zeigen, dass Kirchheim mit Freuden auch solche Gelegenheiten ergreift, wo man etwas Besonderes aus alten deutschen Tonmeistern hören kann.

Die württembergische Volksbühne wird, wie geplant, am 26. und 27. März das letzte Gastspiel in diesem Spieljahr geben, worauf wir heute schon hinweisen. Der Theaterzettel hat eine Abänderung erfahren. Es kommt außer Gustav Freytags ‚Journalisten‘, ‚Rose Berndt‘ von Gerhart Hauptmann zur Aufführung, anstelle des ursprünglich vorgesehenen ‚Prinz von Homburg‘.

Owen, 11. März [Konzert der Familie Schneider im Postsaal]

[...] Es war allerdings vorauszusehen, dass der Besuch von hier da und dort versagen werde; denn nicht jedermann konnte ermessen, was die in musikliebenden und musikverständigen Kreisen so hochgeschätzte Künstlerfamilie zu bieten vermag. Um es gleich zum Ausdruck zu bringen: Jeder Besucher war sehr befriedigt von der Fülle des Guten und Schönen, das zu hören war. Der eine fühlte sich gepackt von zündenden Märschen, der andere war gefesselt von lieblichen, wiegenden, hinreißenden Walzermelodien, der dritte endlich schwelgte im Reichtum wagnerischer und anderer klassischer Gedanken. Aber überall entzückte eine wohltuende Reinheit, ein strammer Takt – denn er ist die Seele der Musik –, ein inniger Zusammenklang, ein verständnisvolles Ein- und Unterordnen des einzelnen, das Bewunderung hervorrief. Ein glücklicher Gedanke scheint uns die Verwendung des Harmoniums mit seinem bindenden und ausfüllenden Charakter zu sein, um den Eindruck des Orchestralen und Polyphonen zu erhöhen. Nicht übergehen wollen wir die mit verblüffender Technik gegebenen Vorträge auf dem Xylophon. Von Nummer zu Nummer steigerte sich die Begeisterung der Zuhörer (trotz der Länge des Konzerts), welche letztere mit herzlichem Dank drei wertvolle Dreingaben entgegennahm. Die Familie Schneider versteht es, wertvolle Musik in künstlerischem Gewande zu übermitteln. Unsere aufrichtigen Glückwünsche begleiten die Künstlerfamilie auf ihrem

ferneren Weg. Möchte die ernste Arbeit immer von zufriedenstellendem Erfolge gekrönt sein.

Oberlenningen, 11. März. (Einges.) [Zitherkonzert]

Am letzten Sonntag gab der Zitherverein 1909 Kirchheim-Teck im Adlersaale hier ein Zither- und Gesangskonzert unter Leitung des Dirigenten, Herr Trichtinger, das so gut besucht war, dass verschiedene Musikfreunde wegen Platzmangels wieder abziehen mussten. Die Vorträge waren überaus genussreich und zeigten gute Schulung. Da auf musikalischem Gebiet hier sehr wenig geboten wird, wäre es sehr wünschenswert, wenn der Verein ab und zu im Laufe des Jahres uns hier mit einem Vortrag erfreuen würde, damit den Freunden einer gediegenen Musik auch etwas Gutes geboten werde. Die Gäste des letzten Sonntags freuen sich jedenfalls zum voraus schon auf das nächste Zitherkonzert in Oberlenningen. S.

Weilheim, 12. März. Für den Gemeindeabend am letzten Dienstag hatte sich in dankenswerter Weise Herr Kunstmaler Zix aus Stuttgart zur Verfügung gestellt. Er sprach über Kunst und Malerei und zeigte an der Hand vieler Kunstblätter, was das Bild zum Kunstwerk macht. – Der Maler will nicht das getreue Abbild eines Gegenstandes liefern (das vermöchte die Photographie noch besser), sondern durch Farben, Licht und Linien wiedergeben, was er empfand, und wir andern sollen es ebenso tief nacherleben. Darum müssen Form und Inhalt eines Kunstwerks bedeutend sein. – Mit hoher Kunstbegeisterung und begreiflicher Klarheit, zuweilen mit schalkhaftem Humor, zeigte Herr Z. die Regeln und Gesetze auf, denen der Künstler – bewusst oder unbewusst – folgt und wodurch er mächtig auf gleichgestimmte Seelen wirkt. – Im Schlusswort brachte Rektor Heim den herzlichen Dank der Zuhörer an Herrn Z. zum Ausdruck.

Nr. 60, 13.03.1925

Anzeige:

Sonntag den 15. März, abends 8 Uhr, im Tyrolersaal
Wohltätigkeits-Konzert zugunsten hiesiger bedürft. Konfirmanden,
ausgeführt von der Familie Schneider. Eintritt nicht unter 50 Pfg. [...]
Das Konzert findet mit Restauration statt.

Kleinanzeige:

Zur Bedienung meiner Stimmkundschaft suche ich einen Klaviertechniker (Reinstimmer und Reparatuer) Kenntnisse im Harmoniumbau (auch im Orgelbau) sehr erwünscht. Evtl. Gelegenheit zur Weiterbildung hierin geboten. Ausführliche Angebote erbeten unter S. V. 4507 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Nr. 61, 14.03.1925

Anzeige:

Café Beisswenger Sonntag von 4 Uhr ab Künstler-Konzert
Kapelle Linder, Esslingen.

Nr. 62, 16.03.1925

Stadt und Umgebung.

Zitherverein 1909 (Einges.) [Anfängerkurse] Auch an dieser Stelle möchten wir darauf aufmerksam machen, dass wir in den nächsten Tagen wieder mit Anfängerkursen für Mandolinen, Gitarren und Zithern beginnen werden. Um auch weniger Bemittelten Gelegenheit zu geben, ein Instrument spielen zu erlernen, hat sich Hr. Schnepple, Musikhaus hier, bereitwilligst dazu erklärt, solche Instrumente auf Abzahlung zu geben. Es wird sich wohl in nächster Zeit diese günstige Gelegenheit nicht wieder bieten und es wollen sich deshalb solche, die Lust und Liebe zu einem obengenannten Instrumente haben, sofort im Musikhaus Schnepple melden.

Nr. 63, 17.03.1925

Stadt und Umgebung.

Zitherkonzert des Zithervereins ‚Edelweiß‘. Mit Stolz kann der Zitherverein Edelweiß‘ Kirchheim auf sein Konzert am letzten Sonntag im Goldenen Adler zurückblicken, denn er vermochte seinem Zuhörerkreis den Beweis mit seinen Vorträgen zu erbringen, dass er es in der kurzen Zeit seines Bestehens dank der Tüchtigkeit seines Dirigenten, Herrn Kielnecker, aber auch dank des Fleißes seiner Mitglieder auf eine sehr achtenswerte musikalische Höhe gebracht hat. Es wirkte ferner der Zitherchor Reutlingen, sowie der allen Musikfreunden gut bekannte Kirchheimer Tenor Herr Eugen Schürer mit, so dass für ein abwechslungsreiches und gutes Programm gesorgt war. Die von beiden Vereinen gemeinsam zum Vortrag gebrachten Musikstücke hätten etwas reiner in der Stimmung sein dürfen, auch verdeckten

die Begleitstimmen mehrmals zu sehr die führenden Melodiestimmen, worauf bei künftigen Aufführungen noch etwas mehr zu achten wäre. Sehr gut gab der Zitherverein Edelweiß* seine Stücke ‚Auf der Liebesinsel‘, Konzertwalzer ‚I hab di gar so gern‘, Tonstück ‚Die lustigen Dorfmusikanten‘, Ländler, und den Schlussmarsch ‚Hoch München‘ wieder. Weniger gut vermochte der Zitherchor Reutlingen sein ‚Potpourri‘ zu Gehör zu bringen; der Walzer ‚Auf Wogen der See‘ [Auf wogender See?] glückte entschieden besser. Auch der Mandolinchor des Zithervereins Edelweiß erfreute die Zuhörer durch sein flottes Zusammenspiel, ein Zeichen regen Fleißes der Spieler. Herrn Kielneckers Solovortrag ‚Steyrers Abschied von den Alpen‘, Phantasie von Burda, löste helle Begeisterung im Publikum aus; das Flageolett zeigte besonders, welch einen Künstler auf der Zither der Verein in seinem Dirigenten besitzt, wovon auch der zugegebene Geschwindmarsch Zeugnis ablegte. Es ist wohl jedem Zitherspieler Kirchheims und Umgebung nur anzuraten, sich zu eigenem Nutz und Frommen als Mitglied des Zithervereins ‚Edelweiß‘ unter den Dirigentenstab des bewährten und unermüdlichen Dirigenten, Herrn Kielnecker, zu begeben. Der Gesangssolist, Herr Eugen Schürer, war stimmlich gut disponiert. Seinen Darbietungen wurde vom Publikum reichster Beifall gezollt, so dass Herr Schürer gezwungen war, sein Schelmenliedlein ‚Was i hab‘ zu wiederholen; auch seiner Begleiterin auf dem Flügel sei hiermit vollste Anerkennung zuteil. Alles in einem Satz zusammengefasst: Es waren genussreiche Stunden, die uns der Zitherverein ‚Edelweiß‘ und seine Mitwirkenden am Sonntag bescherten und jeder ging wohlbefriedigt nach Hause. Dem jungen, vorwärtsstrebenden Verein aber rufe ich zu: Immer heiter; nur so weiter! Gut Klang! H.

[* Reutlingen oder Kirchheim? vgl. Anzeige in Nr. 57]

Anzeige:

Gesangverein ‚Fortuna‘ [Jubiläums-Konzert]

Mitgl. d. Deutsch. Arb.-Sängerbd. Gau Württ. – Gegründet 1900. –

Sonntag den 22. März im Adlersaal Jubiläums-Konzert

Mitwirkende: Fräulein Weizsäcker (Cannstatt, Alt) und Herr Geßmann

(Esslingen, Klavier) Saalöffnung ½ 5 Uhr. Beginn 5 Uhr. [...] [wiederholt]

Nr. 65, 19.03.1925

Kleinanzeige:

Zither-Verein ‚Edelweiß‘

Zur Probe am Donnerstag u. Freitag, abends 8 Uhr im Lokal (Pröp.) Erscheinen dringend notwendig. K.

Neue Spieler willkommen. Vereinsabzeichen zu haben bei Kassier Büttner, Kornstr. (Näheres im Vereinskästchen).

Nr. 67, 21.03.1925

Anzeigen:

Sehr gutes Tafelklavier Marke ‚Kaim‘, verkauft im Auftrag

E. Wißmann, Marktstr. 32. [wiederholt in Nr. 79]

Nr. 67, zweites Blatt

Familienforschung als Erfordernis der Schulbildung. Von Ludwig Finckh.

Unter den Erziehungsmitteln des Volkes nimmt seit kurzem die Familienforschung eine besondere Stellung ein. Sie ist auf dem Wege, in den Lehrgang der Volksschulen und Mittelschulen eingestellt und auf den Hochschulen als Sonderfach neben der Rassen- und Vererbungskunde gelehrt zu werden. [...] [Warnung vor „rassenwidriger Vermischung“]

Anzeige:

Café Beisswenger Sonntag von 4 Uhr ab Künstler-Konzert

Kapelle Linder, Esslingen.

Nr. 68, 23.03.1925

Anzeige:

Württ. Volksbühne

Leitung: Herbert Maisch Mitglied des Württ. Landestheaters.

Goldener Adler Donnerstag, den 26. März 1925, abends 8 Uhr

‚Die Journalisten‘ Lustspiel von Gustav Freytag

Freitag, den 27. März 1925, abends 8 Uhr ‚Rose Bernd‘ Schauspiel in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Preise der Plätze: I. Platz 2.50 II. Platz 1.50 III. Platz –.70

Eintrittskarten an der Abendkasse.

Nr. 69, 24.03.1925

Neidlingen, 22. März (Frühlingsfeier.) Loderndes Höhenfeuer, vom Liederkranz und von der Schuljugend entfacht, verkündeten uns den Eintritt des Frühlings. Zuerst erklangen am Rathaus frohe Frühlingslieder: Wenn der Schnee von den Alpen niedertaut, Die linden Lüfte sind erwacht, und So sei begrüßt viel tausendmal, holder, holder Frühling! Dann bewegte sich, trotz heftigen Schneegestöbers, ein langer Zug zur Höhe, auf welcher ein Holzstoß aufgeschichtet war, und bald schlugen mächtige Flammen zum nächtlichen Himmel empor. Eine froh bewegte Menge umstand die Glut. „Es knistern die Flammen, es gaukelt der Schein um bunte Gestalten, um Laub und Gestein.“ Oberlehrer Büchler wies auf die ursprüngliche Bedeutung dieser Höhenfeuer hin. „Man muss sich erinnern, wieviel schwerer als jetzt der Druck des Winters in Deutschland auf dem Volke lastete [...]“ [Ansprache] – Unsere Zeit ist poesieärmer geworden, aber es soll unser Bestreben sein, schöne, gute, alte Sitten und Bräuche zu pflegen und ihren Sinn verstehen zu lernen. – Mit dem Wunsche: Möge uns ein lieblicher Frühling und ein sonniger Sommer beschieden sein! und weiteren Frühlingsliedern endete die Frühlingsfeier. B. [Büchler?]

Nr. 72, 27.03.1925

Dettingen, 26. März (Einges.) [„Der Freischütz“]
Wir möchten auch an dieser Stelle auf die Theateraufführung ‚Der Freischütz‘ aufmerksam machen, die der Schützenverein Dettingen-Teck am Sonntag den 29. März veranstaltet. Die Darbietungen des Vereins waren von jeher sehr gute und es wird sich deshalb ein Besuch sicher lohnen.

Anzeige:

Schützenverein Dettingen-Teck. [„Der Freischütz“]
Am Sonntag, den 29. März im Saale des Gasthauses zum ‚Lamm‘
Theateraufführung ‚Der Freischütz‘ Romantisches Volksschauspiel mit Gesang
in 5 Aufzügen Kassenöffnung 6 ½ Uhr Beginn 7 Uhr
Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein Der Vorstand.

Nr. 73, 28.03.1925

[Stadt und Umgebung]

Kirchliches. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass der Gottesdienst in beiden evangelischen Kirchen morgen und künftig um ½ 10 Uhr beginnt.

Dramatischer Verein ‚Theodor Körner‘ Kirchheim. (Einges.)

Nach längerer Pause wird am 3. April der hiesige Dramatische Verein mit dem bekannten Schauspiel ‚Der Strom‘ von Max Halbe an die Öffentlichkeit treten. Die Einarbeitung dieses Werkes lag in den Händen unseres heimischen Künstlers Hermann Kreyscher. Für einen genussreichen Abend ist volle Gewähr geboten.
[Anzeige in Nr. 74]

Im Lenningertal konzertiert heute und morgen wieder der Oberbayer Karl Tischler mit seiner Kapelle. Heimatlieder, Gesang und Schuhplattlertänze wechseln in bunter Reihenfolge mit Instrumentalmusik ab und sorgen für Humor und Stimmung.

Anzeigen:

Restaurant Lenninger Tal Samstag, 28. März Sonntag, 29. März
Tischler's Münchner Humor-Kapelle. Sonntag 11–1 Uhr Münchner Fröh-schoppen. Ab 3 Uhr Stimmungskonzert mit Schuhplattlertänzen (Watschentanz).

Café Beisswenger Sonntag von 4 Uhr ab Künstler-Konzert
Kapelle Linder, Esslingen.

Ki-Li, Doppelprogramm: Die Vergeltung [6 Akte], Irrlicht, Filmtragödie in 5 Akten [...] Keine Preiserhöhung! Bekannt gute Musik!

Nr. 74, 30.03.1925

Anzeigen:

Kirchenchor Kirchheim. [Passions-Konzert]

Palmsonntag, 5. April 1925, abends 5 Uhr, in der Hauptkirche Passions-Konzert
Mitwirkung: Herr E. Schürer (Tenor), Herr F. Kaim (Violine), Chöre, Tenor-, Violin-, Orgelsoli. Karten zu 1.50 Mk. u. 1.– Mk. [...]

- Dramat. Verein ‚Theod. Körner‘ Kirchheim-Teck.
 Am Samstag, den 4. April im Adlersaal Aufführung ‚Der Strom‘
 Drama in 3 Aufzügen von Max Halbe. Spielleitung: Herr Hermann Kreyscher.
 Kassenöffnung 7 Uhr Anfang 8 Uhr Schluss gegen 11 Uhr.
 Eintrittspreise Nummerierter Platz an der Abendkasse Mk. 1.–
 „ „ im Vorverkauf „ 0.80 unnummerierter Platz an der Abendkasse „ 0.80
 „ „ im Vorverkauf „ 0.50 Vorverkauf bei Herrn Buchbinder J. Wall.
- Nr. 75, 31.03.1925
 Passionskonzert. Auf dem Programm des Kirchen-Konzerts
 des Kirchenchors am Palmsonntag, 5. April, steht vor allem der Name des urgewal-
 tigen und unvergänglichen J. S. Bach (1685–1750). Von ihm gelangen zum Vortrag
 4 Solo-Lieder, ‚So gehst du nun, mein Jesus hin‘, ‚Es ist vollbracht‘, ‚Seufzen, Trä-
 nen, Kummer, Not‘, ‚Seht, was die Liebe tut‘, ein Violinsolo, der Choral aus der
 Matthäus-Passion ‚Wann ich einmal soll scheiden‘ u. ein Orgelpräludium von
 J. Mich. Bach (1648–1694) stammt der prachtvolle fünfstimmige Chor ‚Ich weiß,
 dass mein Erlöser lebt‘; bei demselben trägt der Sopran gleichzeitig die Melodie und
 den Text ‚Christus, der ist mein Leben‘ vor. Der Zeitgenosse J. S. Bachs, J. G. [sic]
 Händel (1685–1759) ist mit der Tenor-Arie aus dem Messias ‚Ist Gott für mich‘,
 sowie mit einem Violinsolo vertreten. Neben dem Riesen Bach steht der größte itali-
 enische Kirchenkomponist Palestrina (1514–1594) mit dem lateinischen Chor ‚O
 bone Jesu‘. Von dem 100 Jahre vor Bach lebenden hochachtbaren Meister Heinrich
 Schütz (1585–1672) hören wir den Schlusschor aus seiner Markuspassion ‚Dank sei
 unsrem Herrn Jesu Christo‘. Von einem weiteren Zeitgenossen Bachs, dem Hambur-
 ger J. Mattheson (1681–1764) und dem ewig jungen Mozart (1756–1791) stehen
 zwei Violinstücke auf dem Programm. Moderne Namen lesen wir: Sinding, Andante
 religioso für Violine, Reger, Präludium für Orgel zu dem Lied ‚O Haupt voll Blut
 und Wunden‘, Raphael, Postludium für Orgel zu demselben Lied und Fr. Mergner
 ‚Meine Liebe hängt am Kreuz‘ für Chor. Möge aus diesen Darlegungen die Reich-
 haltigkeit und Gediegenheit des Programms ersehen werden und ein zahlreicher
 Besuch die Folge dieses Hinweises sein.
- Nr. 76, 01.04.1925
 Die Solisten des Passionskonzertes.
 Neben wertvollen Chören aus dem reichen Gut der Kirchenmusik kommen am
 Passionskonzert des Kirchenchors Tenorsoli des Herrn Eugen Schürer, hier, zum
 Vortrag. Derselbe studiert seit Jahren an der Hochschule für Musik und verlässt die-
 selbe demnächst. Wie wir hören, ist er bereits als lyrischer Tenor an das Stadttheater
 in Kaiserslautern verpflichtet. Der andere Solist des Konzerts, Herr Franz Kaim,
 hier, ist mit seiner Kunst kein Fremder mehr. Es wird sicher einen Höhepunkt des
 Konzerts bedeuten, wenn sich Tenorgesang, Violine und Orgel zu zwei Bachstücken
 (siehe Programm) vereinigen. aus Lokalpatriotismus und auch aus einer gewissen
 Verpflichtung dem Kirchenchor gegenüber, der das ganze Jahr hindurch der Ge-
 meinde mit seinen Gesängen dient, sollte jeder Kirchheimer Musikfreund den
 Abend des Palmsonntags in der Kirche miterleben und mitfeiern.
 Dramatischer Verein Th. Körner (Einges.) [Verlegung]
 Wir möchten nicht versäumen, nochmals an dieser Stelle darauf hinzuweisen, dass
 die Aufführung ‚Der Strom‘ nicht, wie zuerst bekanntgegeben, am Freitag den
 3. März stattfindet, sondern besonderer Verhältnisse halber auf Samstag den 4. ds.
 Mts. verlegt werden musste.
- Nr. 78, 03.04.1925
 Bissingen-Teck, 3. April [Jubiläum des Kriegervereins]
 50 Jahre sind es, auf die unser Kriegerverein zurückblicken kann. Die Feier des
 50jährigen Bestehens wird am 17. Mai festlich begangen, zugleich wird ein Bezirks-
 kriegertag damit verbunden. Man bittet die verehrl. Vereine, auf obigen Tag bei
 ihren Veranstaltungen Rücksicht zu nehmen.
- Nr. 79, 04.04.1925
 Anzeige:
 Verkaufe im Auftrag ein sehr gut erhaltenes Tafelklavier
 Marke ‚Kaim & Sohn‘. E. Wißmann, Marktstr. 32.
- Nr. 79, zweites Blatt
 Rosswälden, 2. April [Frühlingssingen]
 Auf Anregung des Teckgau-Sängerbundes veranstalteten am Sonntag den 29. März,
 abends 8 Uhr, die beiden Gaugesangvereine Rosswälden und Weiler ein gemeinsa-
 mes Frühlingssingen auf der Höhe zwischen beiden Ortschaften. Die Einleitung

bildete ein gemeinsamer Männerchor: ‚Die linden Lüfte sind erwacht‘. Hierauf erfolgte die Verurteilung des Angeklagten Winter durch das Fehmgericht, der ob seiner Nachlässigkeit und Unpünktlichkeit seines Amtes enthoben und wegen seiner sonstigen Missetaten zum Feuertod verurteilt wurde. Der Nachrichten beförderte den Schelm an den Galgen und bald prasselten die Flammen des Holzstoßes um ihn. In abwechselnder Reihenfolge brachten nun die beiden Vereine ihre Männer- und gem. Chöre zum Vortrag und die stimmungsvollen Frühlingslieder bildeten für die zahlreich erschienene Einwohnerschaft beider Ortschaften eine angenehme Unterhaltung. [...] Weiterhin sei bei dieser Gelegenheit darauf hingewiesen, dass der Teckgausängerbund sein Gausängerfest am 12. Juli dieses Jahres in Rosswälden abhält, verbunden mit Wertungssingen. Die verehrlichen Nachbarvereine werden gebeten, an ihren Veranstaltungen darauf Rücksicht nehmen zu wollen..

Nr. 80, 06.04.1925

Passionskonzert. Der Leiter des hiesigen Hauptkirchenchors, Andreas, hat uns am Palmsonntag abend ein Konzert geboten, das eine große Zahl von Freunden religiöser Musik herbeilockte. Die Besucher sind auch in jeder Hinsicht befriedigt worden. Schon die Vortragsfolge war mit erlesenem Geschmack zusammengestellt. Die Worte zu den Liedern boten eine Wiedergabe der Gefühle der Christen bei den Ereignissen der Passionszeit. Die Abwechslung zwischen Chorgesang, Einzelvortrag des Sängers, Geigers und Orgelspielers war sehr angenehm für den Hörer. Das Überwiegen der älteren Passionsmusik eines Heindr. Schütz, Joh. Seb. Bach u. G. F. Händel gab den Darbietungen eine feine Einheitlichkeit. Wenn so der Dirigent durch die Auswahl der Musikstücke die Voraussetzung für die innere Teilnahme der Hörer aufgebaut hatte, so darf von allen Mitwirkenden gesagt werden, dass sie auf seine Absichten eingingen und ihr Bestes hergaben. Die beiden einzeln mitwirkenden Herren sind ja ihren Mitbürgern längst keine Unbekannten mehr. Herr Eugen Schürer, der noch weniger öffentlich hier aufgetreten ist, zeigte uns am Sonntag deutlich, dass seine Stuttgarter Studien von schönem Erfolg begleitet waren: er besitzt eine klare, kräftige Tenorstimme, die auch auf größere Entfernung rein und lebendig klingt, überhaupt den ihr am Palmsonntag gestellten Aufgaben völlig gewachsen war. Dasselbe gilt von dem Geigenspiel des Herrn Franz Kaim: wundervoll passte er sich auch jeweils dem Gesang bzw. dem Orgelspiel an in den beiden Tenorsoli von Joh. Seb. Bach. Besonders innig kam Sindings Andante religioso heraus. Der Chor hatte mehrmals schwere Aufgaben: ‚Wann ich einmal soll scheiden‘ von Joh. Seb. Bach enthält einige in der Harmonie recht schwierige Stellen, und ähnlich der letzte Chor bezüglich des Rhythmus; offenbar hat hier Übung den Meister gemacht. Dass Herr Andreas die Orgel in vorbildlicher Weise beherrscht, zeigte er besonders in den drei Orgelsoli. Wir wünschen ihm und dem Kirchenchor, dass auch das materielle Ergebnis ihrer vielen Mühe befriedigend sein möge.

Dramatischer Verein. [Aufführung ‚Der Strom‘] Im mäßig besetzten Adlersaal brachte am Samstag abend der Dramatische Verein ‚Theodor Körner‘ Max Halbes Schauspiel ‚Der Strom‘ zur Aufführung. Wie in seinem ersten Drama ‚Eisgang‘, so hat Max Halbe auch in dem später entstandenen Schauspiel ‚Der Strom‘ den Eisgang seiner heimischen Weichsel als Symbol für menschliche Leidenschaften benutzt. Im Mittelpunkt der Handlung steht ein gefälschtes Testament. [Beschreibung des Inhalts]

Die Aufführung des hochdramatischen Stückes stellt große Anforderungen an die Darsteller. Setzen sich diese nicht aus Berufsschauspielern zusammen, so wird man seine Erwartungen nicht allzu hoch spannen dürfen. Von ganz verschwindend wenig Ausnahmen abgesehen, ist es eben das Los aller Dilettantenaufführungen, dass eine vollständig in sich abgerundete Aufführung nicht zustande kommen kann, weil einfach nicht so viele gute und begabte Kräfte aufzutreiben sind, die in der kurzen Zeit nach Feierabend ihrer Rolle den notwendigen Inhalt zu geben vermögen. So kann es nicht ausbleiben, dass die guten Leistungen durch das mangelhafte Spiel der Minderbegabten beeinträchtigt und in ihrer Wirkung abgeschwächt werden. Ob es da nicht besser wäre, wenigstens vor breiter Öffentlichkeit, nur solche Stücke zu spielen, die nicht mehr Personen erfordern, als wirklich gute Darsteller vorhanden sind? Der eben angedeutete Mangel trat auch bei der Aufführung am Samstag abend zu Tage. Immerhin ist anzuerkennen, dass die Spielleitung, die zum ersten Male Herrn Hermann Kreyscher anvertraut war, sich allergrößte Mühe gab, um aus dem einzelnen herauszuholen was irgend herauszuholen war. Dass seinen Bemühungen

durch die Begabung der verschiedenen Mitspieler gewisse Grenzen gesetzt wurden, ist selbstverständlich, wenn auch gesagt werden muss, dass die Darsteller mit großem Fleiß ihren Aufgaben gerecht zu werden suchten. [Leistungen der Darsteller in Einzelnen] Ohne Zweifel die beste Figur, die die anderen Mitspieler um einiges überragte, war Heinrich Doorn, der von Herrn Karl Goll verkörpert wurde. Sein Spiel war in Sprache und Gebärden gleich gut und vor allen Dingen, was die Hauptsache ist, natürlich. Um so krasser war deshalb der Gegensatz zwischen ihm und Jakob Doorn, um den sich Herr Johner bemühte. Leider mit wenig Erfolg, trotz all des guten Willens, den man sehr wohl spürte. [...] – Lobend erwähnt sei noch die geschickte und geschmackvolle äußere Ausstattung des Stücks. Das hinter der Szene inszenierte Sturmwetter hätte, vorausgesetzt, dass dies technisch möglich gewesen wäre, etwas stärker in Erscheinung treten dürfen, während bei der Souffleuse ein etwas leiseres Sprechen angebracht gewesen wäre.

Nr. 81, 07.04.1925

Werbeanzeige des Kaufhauses Geiser:

Osterspielwaren!

Gummibälle, Sandlöffel und Schaufeln, Celluloid-Babys, Kinder-Eimer und Gießkannen, Puppensport- u. Kastenwagen, Schubkarren, Tritt-Roller, Fahrräder, Straßen-Renner, Kinderstühle, Kindertische, Musik- u. Flugkreisel, Laufreifen, Springseile, Celluloid-Schwimmtiere, Osterkörbchen

Nr. 82, 08.04.1925

Stadt und Umgebung.

Neuer Musikdirektor:

Es ist nun gelungen, die Stelle eines städtischen Musikdirektors wieder mit einer vollen Kraft neu zu besetzen. Herr Karl Thoma, bisheriger Kurkapellmeister in Überlingen a. B. wird ab 15. April 1925 das Amt übernehmen. Seine bisherige Tätigkeit und seine musikalische Vorbildung bürgen dafür, dass die hiesige Stadtkapelle auf ihrer gewohnt guten Höhe bleibt und auch der Musikverein Kirchheim-Teck, der unter Herr Schneiders Leitung schön blühte, wird einen würdigen Nachfolger erhalten. Herr Thoma studierte 3 Jahre am Konservatorium in Karlsruhe und 1 Jahr an der Musikschule in Mittweida. Auch war er schon 1 Jahr Lehrer an der Musikschule in Karlsruhe. Seiner Militärpflicht genügte er beim Musikerkorps des Pionierbataillons 14 in Kehl. Alle seine Kapellen, die er bisher leitete, waren beachtenswert. Herr Thoma ist Badener und stammt aus dem Kinzigtal. Neben seinem Hauptamt als städt. Musikdirektor und als Dirigent des Musikvereins Kirchheim-Teck wird er eine Privatschule für Musik unterhalten und in folgenden Fächern Unterricht erteilen: Klavier, Violine, Cello, Harmonium, Gitarre (Laute), sämtliche Blasinstrumente, Musiktheorie, Harmonielehre, Musikgeschichte und Kammermusik. Anmeldungen können schon jetzt beim Vorstand des Musikvereins, Herrn Oskar Bahr hier, Friedrichstraße 24, gemacht werden. Wir wünschen Herrn Thoma in seinem neuen Arbeitsfeld viel Glück und guten Erfolg.

Anzeige:

Musik-Unterricht.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Erteilung von Unterricht in Klavier, Violine, Cello, Harmonium, Gitarre (Laute), sämtliche Blasinstrumente, Musiktheorie, Harmonielehre, Musikgeschichte und Kammermusik.

Das Honorar beträgt monatlich 8 Mk.

Anmeldungen werden z. Zt. von Herrn Bahr, Friedrichstraße 24 angenommen.

Musikschule Karl Thoma städt. Musikdirektor Kirchheim u. T.

Nr. 83, 09.04.1925

Weilheim, 8. April [Feiern des Albvereins] Am 4. April war die hies.

Ortsgruppe des Albvereins sehr zahlreich zu einem Familienabend zusammenge-

kommen, um den 60. Geburtstag des Herrn Forstmeister Häußler feierlichst zu begehen. Zugleich wurde auch Herr Stadtschultheiß Schmid zu seinem 46. Geburtstag beglückwünscht. Der Vorstand, Herr Hauptlehrer Fromm, hielt eine geistvolle und launige Festrede, und das ‚Rauhe-Alb-Quartett‘ ließ den Quell der Lieder ungehemmt fließen. – Solche gemütvollen Abende werden sicherlich allen Teilnehmern zu wertvollen Erinnerungen und mögen dem Albverein immer neue Freunde zuführen.

Nr. 84, 11.04.1925

Anzeigen:

Ostermontag bei Gustav Mutschler Gasthaus zur ‚Arche‘
Tischlers Stimmungs-Terzett – Anfang vormittags 11 Uhr –
Humorvolle Unterhaltung, gute und reelle Speisen und Getränke. Mäßige Preise.
Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein Gustav Mutschler mit Frau.

Ostermontag Tanz-Unterhaltung Straub zum ‚Teckkeller‘
[Metzelsuppe, Doppelbock]

Kleinanzeige:

Achtung! Achtung! Ostermontag große Tanzunterhaltung
im vergrößerten ‚Löwensaal‘ Unterboihingen.

Nr. 84, zweites Blatt

Am Ostermontag große Tanzunterhaltung im Saalbau Lohrmann
Anfang 2 Uhr Wozu jedermann frdl. einladen G. Lohrmann G. Fauth
Am Ostermontag findet im Dreikönig große öffentliche Tanzunterhaltung
statt. (Ia Streichmusik). Anfang 3 Uhr. Anfang 3 Uhr.

Ostermontag Tanzunterhaltung im Deutschen Haus. Anfang 2 Uhr. Anfang
2 Uhr. Wozu höflich einladet Georg Maag. Georg Betz. [...]

Nr. 85, 14.04.1925

Der Zitherverein ‚Edelweiß‘ Kirchheim-Teck hält auf vielseitigen Wunsch
der Zither- und Musikfreunde Nürtingens trotz hoher Auslagen am Sonntag den
19. April 1925 in der Stadthalle Nürtingen sein zweites öffentliches Zither-Konzert
ab. Zither- und Mandolinen-Musik werden abwechslungsreich zum Vortrag kom-
men, sowie einige Soli unseres Dirigenten werden den Abend genussreich gestalten.
Damit auch die Jugend zu ihrem Rechte kommt, werden wir nachfolgend noch ein
gemütliches Tänzchen veranstalten. Deshalb jedem Musikfreund zum Rufe: Auf
nach Nürtingen a. N. – Am Sonntag den 26. April 1925 veranstaltet der Verein hier
im Lohrmannsaal seine diesjährige Frühjahrsunterhaltung. Da musikalische und hu-
moristische Darbietungen sowie einige Soli und ein Theaterstück zum Vortrag
kommen. Hoffen wir, dass alle Besucher hochbefriedigt nach Hause gehen. Um der
Jugend zu ihrem Rechte zu verhelfen, wird anschließend noch ein Tänzchen folgen.

Sonderzüge. Die Deutsche Reichsbahngesellschaft teilt mit:

Vom 1. Mai ds. Js. ab können für kleinere Gesellschaften Sonderzüge ohne Fahr-
preismäßigung eingelegt werden. Es sind wenigstens 80 Fahrkarten 2. Klasse, oder
120 Fahrkarten 3. Klasse oder 180 Fahrkarten 4. Klasse im allgemeinen Verkehr zu
lösen. Sonderzüge ohne Fahrpreismäßigung sind mindestens 5 Tage vorher mit
Angabe der Strecke und Zeit, der gewünschten Wagenklasse und der ungefähren
Zahl der Reisenden bei der Abgangsstation zu bestellen.

Nr. 86, 15.04.1925

Anzeige:

Zither-Verein 1909 Kirchheim-Teck Mitgl. d. Zitherb. Schwaben
Dir. H. Trichtinger Sonntag, 19. April 1925 im Saale des ‚Goldenen Adler‘
Zither- und Gesangs-Konzert unter gütiger Mitwirkung des Solisten Herrn L. Gold
(Göppingen) [Anzeige wiederholt in Nr. 89]

Nr. 88, 17.04.1925

Zitherverein 1909. (Einges.) [Konzert-Ankündigung] Es wäre ja fast nicht
notwendig, auf die Veranstaltungen des Vereins noch besonders hinzuweisen, denn
von allen, die dieselben besuchten, hörte man nur Lobenswertes und die erste Frage
war: Hat der Verein nicht bald wieder was? Und dennoch fühlen wir uns genötigt,
auf das Konzert am Sonntag, 19. April, im Saale des Goldenen Adlers hinzuweisen,
zumal diesmal wieder unsere Zither zur vollen Geltung kommen soll. Das Konzert
soll mehr ein künstlerisches werden, der Verein will zeigen, dass das, was er an
Zithermusik leistet, im wahren Sinn wirklich Musik ist. Dass auch der Gesang bei
uns nicht stiefmütterlich behandelt wird, das geht schon aus dem neu einstudierten
Stück ‚An der schönen blauen Donau‘ von Joh. Strauß hervor, ferner sei noch auf
den ‚Gailtaler Jägermarsch‘ v. Koschat hingewiesen, alles Stücke, welche so recht
für Zither und Gesang passen. Zuletzt sei noch auf den Zithersolisten Hrn. Ludw.
Gold (Göppingen) aufmerksam gemacht, derselbe ist in unseren Spielerkreisen kein
Unbekannter; wer einen Künstler auf der Zither hören will, der komme. Das Konzert
beginnt präzise 6 Uhr, damit auch auswärtigen Freunden Gelegenheit geboten ist, die-
sem außergewöhnlichen Konzert beizuwohnen.

Bayernverein ‚Bavaria‘ Kirchheim-Teck. Der Verein hält wie alljährlich am Sonntag den 19. 4., von 5 Uhr nachmittags ab, im Hotel Tyroler seine Frühjahrsunterhaltung ab. [...] Einen Teil des Programms übernimmt diesmal unser Landsmann Humorist Toni Keller, sowie unsere Plattlergruppe. Der Hauptteil des Abends wird natürlich in Tanz ausgefüllt werden bei gut besetzter Musik. Wer einen wirklich gemütlichen, ungezwungenen und angenehmen Abend erleben will, der komme zum Bayernverein.

Dettingen, 16. April (Einges.) [Konzert des Musikvereins]

Nächsten Sonntag, ab nachmittags 3 Uhr, veranstaltet der Musikverein Dettingen-Teck auf dem Bierkeller Dettingen wieder eines seiner beliebten Konzerte, bei freiem Eintritt, zu welchem im heutigen Inserat an jedermann die herzliche Einladung ergeht. Die Dettinger Musikkapelle ist als ein frohes Völklein bekannt und es ist auch am nächsten Sonntag bei einem reichhaltigen Programm für recht stimmungsfrohe Stunden gesorgt. Das Konzert findet bei jeder Witterung statt. Der Kellerwirt, Herr Oesterle, wird hinsichtlich der leiblichen Bedürfnisse in altbekannter Weise die Gäste völlig zufrieden stellen.

Anzeigen:

Bayern-Verein ‚Bavaria‘ Kirchheim-Teck. Am Sonntag, den 19. April 1925, hält der Verein im Hotel ‚Tyroler‘ seine Frühjahrs-Unterhaltung ab unter Mitwirkung des bekannten Humoristen Toni Keller, sowie anschließend. Tanz bei ausgezeichneter und gutbesetzter Musik. Der Verein ladet hiezu sämtliche Mitglieder mit ihren Angehörigen, sowie dem Verein noch fernstehende Landsleute und Gönner des Vereins herzlich ein. Saalöffnung 4 Uhr nachm. Eintritt frei!

Musik-Verein Dettingen-Teck.

Am Sonntag, den 19. April 1925, nachm. 3 Uhr, bei jeder Witterung auf dem ‚Bierkeller‘ in Dettingen-Teck große öffentliche Frühjahrs-Unterhaltung. Eintritt frei! Ia. Getränke. Metzelsuppe. Zu zahlreichem Besuch laden höfl. ein Der Dirigent: W. Frey Der Gastwirt: K. Oesterle.

Nr. 89, 18.04.1925

Kleinanzeige:

Guterhaltenes Tafelklavier zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.

Anzeigen:

Lichtspielhaus: Mädchen, die man nicht heiratet.

Schützen-Verein Dettingen-Teck Morgen Sonntag, den 19. April von nachmittags 3 Uhr ab im Saale des Gasthauses z. ‚Lamm‘ große Tanzunterhaltung wozu alle Tanzlustigen freundlich eingeladen werden. Der Vorstand. Eintritt 50 Pfg.

Lindorf. Morgen Sonntag große Tanzunterhaltung in der ‚Rose‘.

Zither-Verein 1909 Kirchheim-Teck Mitgl. d. Zitherb. Schwaben Dir. H. Trichtinger Sonntag, 19. April 1925 im Saale des ‚Goldenen Adler‘ Zither- u. Gesangs-Konzert unter gütiger Mitwirkung des Solisten Herrn L. Gold (Göppingen). Saalöffnung ½ 6 Uhr – – Anfang 6 Uhr. Hiezu sind unsere verehrl. Mitglieder, sowie Freunde u. Gönner d. Vereins frdl. eingeladen. Der Ausschuss. Eintritt: 80 Pfg. Karten an der Kasse sowie im Vorverkauf im Musikhaus Schnepfle.

Nr. 89, zweites Blatt

Café Beisswenger Sonntag von 4 Uhr ab Künstler-Konzert Kapelle Linder, Esslingen

Gustav Mutschler’s Gasthaus zur ‚Arche‘

Samstag 18. und Sonntag 19. April Tischlers Stimmungs-Kapelle

Beginn Samstag 7 Uhr und Sonntag 11 Uhr vormittags

Prima Speisen u. Getränke bei mäßigen Preisen.

Zu zahlreichem Besuch laden ergebenst ein Gustav Mutschler u. Frau.

Nr. 90, 20.04.1925

Konzert. Am Mittwoch den 29. April wird Herr Eugen Schürer, der jetzt als lyrischer Tenor am Stadttheater in Kaiserslautern engagiert ist und deshalb im Verlauf dieses Sommers seine Heimatstadt verlassen wird, zusammen mit Frau Helene Geray-Scheel einen Liederabend im Adlersaal geben.

Kleinanzeigen:

Fortuna. Morgen Dienstag ½ 8 Uhr Gem. Chor, ½ 9 Uhr Männerchor.
Pünktliches und vollzähl. Erscheinen Ehrensache

Kirchenchor. Nächste Singstunde Montag den 27. April. A.

Musikverein Kirchheim-Teck Dienstag den 21. April, abends 8 Uhr, Beginn der regelmäßigen Proben. Wir bitten alle aktiven Mitglieder pünktlich zu erscheinen. Neuanmeldungen Musikspielender erwünscht. Der Vorstand.
Seite 1, großer Titel: Wählt Hindenburg!

Nr. 91, 21.04.1925

Zitherkonzert. (Einges.) Das Konzert des Zithervereins 1909 bot wirklich Vortreffliches an Zithermusik und Gesang. Es war eine wirkliche Freude, den gut vorgetragenen Stücken lauschen zu dürfen, was auch der am Ende jedes Stückes gespendete reiche Beifall bewies. Herr Gold aus Göppingen, der ja in hiesigen Zitherkreisen kein Unbekannter ist, zeigte so recht, was aus der Zither mit künstlerischem Können herauszuholen ist und seinen von den Zuhörern mit großem Beifall aufgenommenen Vorträgen musste er noch manche Dreingabe beifügen. Auch die von der Gesangsabteilung teils allein, teils mit dem Zitherchor zusammen vorgetragenen Stücke fanden großen Anklang und ernteten reichlichen Beifall. Es war eine große Arbeit, die unser unermüdlicher Dirigent, Herr Trichtinger, zu leisten hatte und der Zitherverein hat mit seinen Darbietungen bewiesen, dass er es mit seiner Aufgabe ernst nimmt, nur gute Zither- und Gesangsmusik zu pflegen. Dem Verein wäre ein stärkerer Besuch des Konzerts zu gönnen gewesen, aber das nach langer Regenzeit erstmals wieder schöne Frühlingswetter hatte viele zu Ausflügen veranlasst, die sonst sicher dem Konzert beigewohnt hätten. Trotzdem darf der Zitherverein die Veranstaltung als einen vollen Erfolg buchen.

Nr. 92, 22.04.1925

Musikverein, (Einges.) Wie der Zeitungsnotiz vom letzten Montag zu entnehmen ist, beginnt nunmehr auch wieder der Musikverein mit seinen regelmäßigen Musikproben im Übungslokal (Realprogymnasium, Erdgeschoss), nachdem der neue städt. Musikdirektor Herr Karl Thoma seinen Dienst angetreten hat. Wenn auch die Besetzung des Postens etwas länger als zuerst angenommen wurde, auf sich warten ließ, so werden die aktiven Kräfte des Vereins umsomehr bemüht sein, das Versäumte nachzuholen, um in aller Bälde wieder auf dem Laufenden zu sein. Zur Verwirklichung der hohen Ziele der edlen Musik sollten sich aber alle musiktreibenden Kräfte der hiesigen Stadt ohne Unterschied mit zur Verfügung stellen. Es wird deshalb an dieser Stelle die wiederholte Bitte an die noch fernstehenden musiktreibenden Kräfte gerichtet, mitzuhelfen an unserer edlen Sache, um gemeinsam mit dem neuen Dirigenten ersprießliche Arbeit zum Wohle der Allgemeinheit zu leisten. Neu-Anmeldungen werden jeden Dienstag abend von 8 Uhr ab im Probeklokal entgegengenommen.

Anzeigen:

Schwäb. Bilderbühne. [Die Wunder des Amazonenstroms]

Donnerstag den 23. April im Adlersaal in Oberlenningen und Freitag den 24. April im Postsaal in Owen Die Wunder des Amazonenstroms Filmaufnahmen aus den Urwäldern Brasiliens [...] Vorführungen je abends 8 Uhr.
Eintrittspreis: 30, 50 u. 80 Pfg. Jugendliche haben Zutritt.

Der Kauf eines Musikapparates ist Vertrauenssache.

Vorführung der besten Systeme und fachmännische Beratung beim Kauf von Apparaten und Platten bereitwilligst im Musikhaus E. Schnepfle Gegründet 1919.
Marktstraße 32. Telephon 291.

Nr. 93, 23.04.1925

Anzeige:

Liederkranz Kirchheim-Teck. [Frühjahrs-Unterhaltung]

Am Sonntag, 26. April 1925, abends 7 Uhr im ‚Goldenen Adler‘

Frühjahrs-Unterhaltung mit Vorträgen des Männer- u. gemischten Chors, Orchesters und Tanz. Zugleich Ehrung von aktiven und passiven Mitgliedern. [...] Der Ausschuss. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Kleinanzeigen:

Dramatischer Verein ‚Theodor Körner‘ Morgen Freitag abd. 8 Uhr im Gold. Adler wichtige Mitglieder-Versammlung.

Liederkranz. Freitag $\frac{1}{4}$ 8 Uhr gemischt. Chor, 8 Uhr Männerchor und Orchester, Sonntag $\frac{1}{2}$ 4 Uhr Hauptprobe. Vollzähliges Erscheinen wird erwartet. Bl.

Große Bildanzeige:
Sprechapparate u. Platten
in reichster Auswahl
finden Sie im
Musikhaus E. Schneppe
Marktstr. 32.



[zahlreiche Anzeigen von Wählerversammlungen und Wahlwerbung]

Nr. 94, 24.04.1925

Anzeigen:

Musik-Schule Karl Thoma.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Erteilung von Unterricht in Klavier, Violine, Cello, Harmonium, Gitarre (Laute), sämtlich. Blasinstrumenten, Musiktheorie, Harmonielehre, Musikgeschichte u. Kammermusik.

Das Honorar beträgt monatlich 8 Mk.

Anmeldungen werden jederzeit in meiner Wohnung, Friedrichstraße 24, angenommen.

Karl Thoma

städt. Musikdirektor, Kirchheim u. T.

[wiederholt]

Zither-Verein ‚Edelweiß‘ [Frühjahrs-Unterhaltung]

Kirchheim-Teck. Mitgl. d. Zitherb. ‚Schwaben‘. Dir.: H. Kielnecker.

Am Sonntag, den 26. April 1925, abends 5 Uhr im Saal zur ‚Blume‘ Frühjahrs-Unterhaltung mit Musik-Vorträgen, Couplets, Theater und Tanz [...] – Eintritt frei! – Ki-Li: Tatjana Filmtragödie in 6 Akten [...] Im Beiprogramm: Chaplin will zum Film Bekannt gute Kapelle.



Nr. 95, 25.04.1925

[Stadt und Umgebung]

Konzert. Der Liederabend des Herrn Eugen Schürer und der Frau H. Geray-Scheel muss verschoben werden; er wird bestimmt am Mittwoch, den 6. Mai stattfinden.

Anzeigen:

Café Beisswenger Sonntag von 4 Uhr ab Künstler-Konzert Kapelle Linder, Esslingen

Gustav Mutschler's Gasthaus zur ‚Arche‘ [...] Abschiedskonzert von Tischlers Stimmungs-Kapelle. Beginn Samstag 7 Uhr u. Sonntag 11 Uhr vormittags. Prima Speisen u. Getränke bei mäßigen Preisen. [...]

Nr. 95, zweites Blatt

Anzeige:

Liederkranz Kirchheim-Teck. Am Sonntag, 26. April 1925, abends 7 Uhr im ‚Goldenen Adler‘ Frühjahrs-Unterhaltung mit Vorträgen des Männer- u. gemischten Chors, Orchesters und Tanz. Zugleich Ehrung von aktiven und passiven Mitgliedern. [...] Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Nr. 96, 27.04.1925

Seite 1: Hindenburg zum Reichspräsidenten gewählt

[Stadt und Umgebung]

Heimatmuseum. Seit einigen Wochen wird in den alten Schlossräumen reger gearbeitet. Gilt es doch, das Heimatmuseum wesentlich zu erweitern und eine Anzahl Räume neu einzurichten. [...]

Nr. 98, 29.04.1925

Judas Makkabäus. Heute beginnt im Kirchenchor der Hauptkirche das Studium des großen Oratoriums ‚Judas Makkabäus‘ von Händel. Stimmbegabte, musikalische Damen und insbesondere auch Herren werden zur Mitwirkung freundlichst eingeladen. Wenn es immer ein beschränkter Kreis von Sängern und Sängerinnen sein wird, die Zeit und Kraft den besonderen Aufgaben des Kirchenchores opfern können, so ist doch anzunehmen, dass zur Lösung einer derartigen Aufgabe freudig sich willige Helfer sich finden werden [sic]. Anregend und werbend hat gewiss in dieser Richtung auch das Passionskonzert am Palmsonntag gewirkt. Möge sich darum eine möglichst starke Reserve am Stamm des Kirchenchors anschließen.

Liederkranz. [Frühjahrsunterhaltung und Ehrung] Einen recht würdigen und erhebenden Verlauf nahm die am Sonntag im gutbesetzten u. reich geschmückten Adlersaal veranstaltete Frühjahrsunterhaltung, mit welcher eine Ehrung von 20 passiven und 20 aktiven Mitgliedern verbunden war. Die Vereinsleitung hatte hierzu ein abwechslungsreiches, der Stimmung angepasstes Programm zusammengestellt, in das sich Männerchor, gemischter Chor und Orchester teilten. Nach herzlichen Begrüßungsworten des Vorstands, die besonders den Jubilaren gewidmet waren, und Abwicklung des ersten Teils des Programms wurde zur Ehrung geschritten. Herr Gewerbeschulrat Maier hielt hiezu eine tief empfundene Ansprache, in welcher er [in] trefflichen Worten Zweck und Ziel des Vereinslebens hervorhob und dabei die ideale Seite der Musik und Gesang treibenden Vereine, die die größten und schönsten Ziele verfolgen, pries. Hierauf erfolgte die Bekanntgabe der 20 Mitglieder, die zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden. Es sind dies die Herren: August Bantlin (45 Jahre Mitglied), Karl Riethmüller (43 J. M.), Otto Ficker (40 J. M.), Eugen Nieffer (40 J. M.), Otto Hofmann (40 J. M.), Karl Gerber (40 J. M.), Fritz Reusch (39 J. M.), Christian Doster (37 J. M.), Heinrich Kaim (35 J. M.), Karl Planitz (35 J. M.), Gustav Gerber (33 J. M.), Friedrich Schäfer, Dettingen (32 J. M.), Friedrich Riethmüller (32 J. M.), Karl Schwenk (32 J. M.), Gottlob Hoyler (31 J. M.), Ernst Geiger (31 J. M.), Theodor Weise (30 J. M.), Christian Gölz (30 J. M.). Denselben wurden prachtvolle Ehrenurkunden überreicht. Anschließend daran wurden auch die Namen der bisherigen Ehrenmitglieder (Gottlob Schauwecker, Adolf Ficker, Albert Schnitzer, Friedrich Stadelmayer, Rich. Arnold) bekannt gegeben. Weiter wurde noch der Mitglieder des Vereins gedacht, die in den letzten Jahren infolge der Kriegsverhältnisse aus dem Verein schieden und deshalb nicht mehr zu Ehrenmitgliedern ernannt werden konnten, nämlich der Herren: Karl Frick (42 J. M.), Wilhelm Schönig (41 J. M.), Karl Stohrer (37 J. M.), Karl Thalmann (32 J. M.), Johannes Eitle (31 J. M.), August Köble (30 J. M.), Karl Schäfer (30 J. M.). Hierauf erfolgte die Ehrung von 20 aktiven Mitgliedern. Es erhielten:

Albert Schnitzer (29 J. Sänger) 1 Sängerring, August Groß (17 J. S.), Fritz Seybold (15 J. S.), Albert Weigele, Chr. Walker, Albert Raichle, Friedrich Löffel, Friedrich Wiedenhöfer, Karl Buck, Fritz Schwenk (je 14 J. S.), Engelbert Bader, Adolf Kircher, Wilhelm Walz, Wilhelm Rau, Heinrich Ochs (je 13 J. S.), Hermann Schierle, Eugen Maier (je 12 J. S.), Albert Schüler, Jakob Fink und Wilhelm Übele (je 11 J. S.) je 1 Sängerglas. Den so Geehrten wurde alsdann der gebührende Dank für ihre treue Mitgliedschaft ausgesprochen und zugleich dem Wunsche Ausdruck gegeben, dass sie noch lange Jahre dem Verein zur Seite stehen möchten, worauf das Orchester mit einem passenden Vortrag die Feier beschloss. – Im zweiten Teil des Programms wetteiferten Männerchor, gemischter Chor und Orchester weiter mit ihren äußerst präzise und schwungvoll zu Gehör gebrachten Vorträgen, die deren Dirigenten alle Ehre machten und mit viel Beifall aufgenommen wurden. Namens der Geehrten sprach Christian Doster in beredten Worten dem Verein den Dank aus. In seiner Schlussansprache dankte der Vorstand allen Mitwirkenden, die zu dem guten Gelingen des Abends beigetragen haben, worauf sich Alt und Jung noch bei Tanz vergnügten. Allen Anwesenden aber wird der Abend noch lange in schönster Erinnerung bleiben.

Rundfunkschmerzen. [Störungen, Funkverein]

Seit einigen Tagen wird hier der Empfang der Darbietungen des Stuttgarter Senders in ganz rücksichtsloser Weise von dem Besitzer eines Röhrengerätes gestört. [...] Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, dass in Kirchheim ein Funkverein gegründet wurde und sämtliche Funkfreunde zum Beitritt eingeladen werden. Anmeldungen im Musikhaus Schnepfle oder beim Vorstand, Herrn Studienrat Dilger. R. (Anmerkung der Schriftleitung. Wir können die obigen Ausführungen nur

unterstützen. [...] Wer von der Radiotechnik nicht genügend versteht, der soll die Hände davon lassen und sich einen einwandfreien Apparat beschaffen.)

Anzeige:

Verein für Bewegungsspiele Kirchheim-Teck E.V. Am Sonntag den 3. Mai 1925 findet unsere Frühjahrs-Unterhaltung im Hotel Tyroler statt. [...] Beginn 6 Uhr. Der Ausschuss.

Kleinanzeige:

Zither-Verein ‚Edelweiß‘

Die Proben der Zither-, Mandol.- u. Schülerabteilung fallen diese Woche aus. Donnerstag, den 30. April 1925, abends 8 Uhr im Nebenzimmer des ‚goldenen Adler‘ gemütl. Beisammensein der Aktiven. Der Ausschuss.

Bildanzeige:

Gramolas in schönster Auswahl, empfiehlt Musikhaus E. Schnepfle.

Nr. 99, 30.04.1925

Der Zitherverein ‚Edelweiß‘ Kirchheim-Teck kann mit Stolz auf seine schön verlaufene Frühjahrsunterhaltung zurückblicken. Trotz ganz geringer Reklame war der geräumige Lohrmannsaal bis auf den letzten Platz besetzt. Sämtliche Musikvorträge der Zither-, Mandolinen- und Schülerabteilung, sowie die Zither- und Gesangssolis und Couplets wurden mit reichem Beifall aufgenommen. Sehr gut ging die Aufführung des Theaterstücks ‚Wie man Braut wird‘ von statten und fand viel Beifall. Zum Schluss folgte noch ein gemütliches Tänzchen. Der Verein kann diese Veranstaltung wieder als einen schönen Erfolg buchen und es werden wohl alle Besucher mit dem Bewusstsein nach Hause gegangen sein, einige vergnügte Stunden im ‚Edelweiß‘ miterlebt zu haben.*

Großanzeige:

Hudson's große Zirkus-Arena-Schau – Direktion: E. Kauffmann In Kirchheim u. T. auf dem Rossmarkt – Heute Donnerstag abend 8 Uhr: Große Gala-Eröffnungsvorstellung Mit erstklassigem Weltstadtprogramm unter Mitwirkung der hiesigen Stadtkapelle [...]

Bildanzeige:

Es geht doch nichts
über das Gramola!
E. Schnepfle, Musikhaus
Marktstr. 32.
[wiederholt]



Nr. 100, 01.05.1925

Rosswälden, 28. April [Andreas-Hofer-Aufführung:]

Ein seltener Genuss wurde am letzten Sonntag, den 26. April, den Besuchern der vom Gesangverein Rosswälden veranstalteten und durchgeführten Andreas-Hofer-Aufführung zuteil. Stimmungsvoll eingeleitet durch einen Männer- und gemischten Chor, ging das in vier Akten dargestellte Drama über die Bretter. Es war ein herzerquickendes Spiel; jeder Spieler war am rechten Platz und alle waren so verwachsen mit ihrer Rolle, dass die überwältigende natürliche Begeisterung, die das ganze Spiel durchzog, sich auch auf das zahlreich erschienene Publikum übertrug, das mit seinem Beifall auch keineswegs kargte. Die einzelnen Leistungen der Spieler zu würdigen, würde zu weit führen, denn jeder war seiner Rolle voll und ganz gewachsen, und was diese 20 Personen geleistet haben, könnte sich ruhig einer fachmännischen Kritik unterziehen. Es wäre deshalb wünschenswert, dass der Verein eine nochmalige Aufführung veranstaltet, um auch weitere Kreise mit dem hochinteressanten und spannenden Drama bekannt zu machen.

Anzeigen:

Gesangverein Rosswälden Auf vielseitigen Wunsch veranstaltet der Gesangverein nächsten Sonntag, den 3. Mai, nachmittags 3 Uhr, in der Turnhalle daselbst eine zweite Aufführung von „Andreas Hofer“ Drama in 4 Akten, wozu jedermann eingeladen ist. Der Ausschuss.

Bürger-Gesangverein Kirchheim-Teck. [Liederabend]

Mittwoch, den 6. Mai, abends 8 Uhr im Adlersaal Liederabend

von Frau Helene Geray-Scheel (Stuttgart, Sopran), Herrn Eugen Schürer (Kirchheim, Tenor), Arthur Hagen (Stuttgart, Klavier).

Preise: 1. nummerierter Platz 2 Mark, 2. Platz 1 Mk.

Die Mitglieder des B.G.V. erhalten je eine Karte um den halben Preis.

Vorverkauf bei Buchbinder J. Wall, Marktstraße.

Fortsetzungsbeitrag: Die Teck in Flammen. Erinnerungsblatt an die April- und Maiergebnisse des Jahres 1925 in Kirchheim-Teck. (Originalartikel).

Nr. 101, 02.05.1925

Zweites Blatt, Seite 1: Der erste Mai.

Kirchheim u. T., 2. Mai. Die von den Vereinigten Gewerkschaften gestern veranstaltete Maifeier nahm einen ruhigen und programmäßigen Verlauf. In der Frühe war Tagwacht und nachmittags um 2 Uhr bewegte sich ein nicht sehr großer Zug unter Vorantritt der Stadtkapelle vom Dreikönig zum Adlersaal, woselbst die Maifeier stattfand, an der sich jedoch die Kommunisten nicht beteiligten. Vorträge der Stadtkapelle und des Gesangvereins Fortuna, sowie turnerische Darbietungen der Turngemeinde wechselten in bunter Folge ab. Das Maireferat hielt Herr Mössinger (Stuttgart), der in seiner Rede die Bedeutung des 1. Mai für die Arbeiterschaft würdigte. In den größeren Betrieben wurde zumeist gefeiert, während in den kleineren Gewerbebetrieben fast ausnahmslos gearbeitet wurde.

Liederabend Scheel-Schürer. [weitere Ankündigung]

Das Konzert, das wir nächsten Mittwoch zu hören bekommen, wird von Künstlern gegeben, die uns nicht unbekannt sind. Neben Herrn Eugen Schürer wird Frau Helene Geray-Scheel singen. Diese begabte Künstlerin sang letzten Herbst im B.G.V. Schubertlieder mit außerordentlich weicher, glänzender Stimme und mit feinsten Einfühlung in den Stoff, dass sie die Bewunderung aller Zuhörer und rauschenden Beifall erntete. Seitdem hat sie in vielen Städten des Landes gesungen und überall reichste Anerkennung gefunden. – Am Flügel wird Herr Artur Haagen [Hagen?] seines Amtes walten, einer der besten Pianisten, die wir im Lande haben. Wenn in Stuttgart ein bedeutendes Liederkonzert stattfindet, so begleitet in der Regel Artur Haagen. Jeder Radiohörer kennt und schätzt ihn, und wird deshalb gern die Gelegenheit benützen, diesen Künstler, der im Süddeutschen Rundfunk sehr häufig mitwirkt, einmal persönlich zu sehen und zu hören. [weitere Anzeige in Nr. 103]

Anzeigen:

Sonntag, 3. Mai Tanzvergnügen im „Löwensaal“ Unterboihingen.

Die Musik wird ausgeführt vom Streichquartett Unterboihingen.

Café Beisswenger Sonntag von 4 Uhr ab Künstler-Konzert

Kapelle Linder, Esslingen

Nr. 103, 05.05.1925

Kleinanzeige:

Guterhaltenes Tafelklavier hat zu verkaufen G. Heckel, Schafhof.

[Gottlieb Heckel, Gasthof „Zur schönen Aussicht“?]

Nr. 104, 06.05.1925

31. Allgemeines Liederfest des Schwäb. Sängerbundes in Esslingen

vom 4.–6. Juli 1925 [mit Abbildung der Festhalle und Programmvorschau]

Dank der ersprießlichen Vorarbeit, welche der Festausschuss bereits geleistet hat, ist der Rahmen, in welchem das erste Liederfest nach 12jähriger Pause abgehalten werden soll, gesteckt und nun geht es an die praktische Arbeit.

Die Erfahrungen in Hannover haben gezeigt, dass es nicht gut ist, mit großen Massenchor ins Freie zu gehen. Der Glanzpunkt des Schwäb. Liederfestes ist die Haupt-Aufführung und diese wird durch Erstellung einer Festhalle (sehenswerter neuer Typ, siehe Abb.) sicher gestellt. Raum für 16–18 000 Sänger, ca. 4000 Sitz- und 6000 Stehplätze.

Das Fest beginnt wegen der großen Zahl wettsingender Vereine am Samstag mittag 1.30 Uhr mit dem Wettsingen der 1. und 2. Abteilung, gleichzeitig an 2 Plätzen. Abends 8 Uhr: Begrüßungsabend mit Übergabe des Bundesbanners und Festaufführung die ‚Festwiese‘ aus Meistersinger sowie Gesamtchöre der Esslinger Vereine. Am Sonntag morgen wird der Wettgesang fortgesetzt und nachmittags mit den kunstsingenden Vereinen beendet. Weiter ist vorgesehen am Sonntag früh: Huldigung am Pfaff- und Faißt-Denkmal, vormittags noch ein Orgelkonzert mit Fernwerk in der Stadtkirche von Professor Kempff; am Abend ein Konzert des Stuttgarter Liederkranzes ebenfalls in der Stadtkirche. Am Sonntag abend findet noch die Hauptprobe für die Kunstchöre zur Haupt-Aufführung statt; Konzert auf dem Festplatz und Feuerwerk. Montag früh Hauptprobe für Abteilung 1–5 und um 10 Uhr die Hauptaufführung, zwei Chöre mit Orchester: ‚Rhapsodie‘ von Brahms, ‚An das Vaterland‘ von Wiesner; Chor mit Solo und Orchester: ‚Lied des Glöckners‘ von Kaun und Massenchöre. Am Nachmittag werden 2 Festzüge mit historischen Gruppen und Festwagen durchgeführt, woran sich die Preisverteilung anschließt. Der Bund hat sich seit dem letzten Liederfest 1913 in Tübingen verdreifacht, die gesanglichen Leistungen im Bunde sind im Land bekannt. Die vielen Sangesfreunde Schwabens wird ein Besuch nicht gereuen. Zum Fest werden Generalkarten ausgegeben und der Vorverkauf in Esslingen, Stuttgart und Cannstatt wird baldmöglichst Gelegenheit geben, gute Plätze zeitig zu sichern.

Das Festbuch, mit über 200 Seiten, ist im Druck und enthält außer den Programmen mit Liedertexten, die 168 wettsingenden Vereine und die Liedertexte der Preischöre; weiter ist beigefügt: Ein geschichtlicher Werdegang des Männergesangs, die Liederfeste in Württemberg vor und nach Gründung des Schwäbischen Sängerbundes; ein Rundgang durch die Feststadt mit Illustrationen, Photographien verdienstvoller Männer und [um] die Gesangssache, Karten der Stadt, Festzug und Ausflüge. Da nur ein mäßiger Überschuss über die für die Sänger benötigte Zahl vorgesehen ist, wird Interessenten eine Vorausbestellung bei A. Häberlen, Pliensastr. 42, empfohlen (mit Porto Mk. 1.25).

Nr. 105.07.05.1925

Anzeige:

Musikverein Owen [25jähriges Jubiläum]

Sonntag, den 10. Mai 1925 feiert die Stadtkapelle Owen-Teck ihr 25jährig. Jubiläum unter Mitwirkung von 16 auswärtigen Kapellen. Zum Vortrag kommen Massenchöre und Einzelvorträge. 11 Uhr vormittags: Massenchorprobe auf dem Rathausplatz. Festzug ½ 2 Uhr. Die Gesamtfeier findet auf dem schön gelegenen Maientagswasen statt. Musikfreunde von hier und Umgebung sind hiezu herzlich eingeladen. Der Festausschuss.

Nr. 106, 08.05.1925

Liederabend Scheel-Schürer-Haagen. Zu dem vom B.G.V. am 6. Mai veranstalteten Künstlerkonzert hatte sich ein zahlreiches Publikum eingefunden; sowohl die einheitliche, vornehme und deshalb in sich geschlossene Vortragsfolge, als auch insbesondere die Ausführenden selbst mochten dazu wesentlich beigetragen haben. Frau Geray-Scheel und Herr Eugen Schürer eröffneten mit zwei Duetten von Schumann den Abend und versetzten die Anwesenden durch die stimmungsvolle, innige Wiedergabe von ‚Er und Sie‘, sowie durch das frisch und belebt gesungene ‚Tanzlied‘ in rechte Festesstimmung. Mit tiefer Empfindung und feinsten Kunst trug Frau Geray-Scheel die schwermütigen Brahms'schen Gesänge ‚Mainacht‘ und ‚Von ewiger Liebe‘ vor. [...] Ein Kabinetstückchen von befreiender, künstlerischer Heiterkeit und Feinheit des Vortrags war das ‚Ständchen‘. Weiche Schönheit und leuchtende Kraft zeigte Frau Geray-Scheel in den Straußliedern; [...]. In freundlichem Gedenken an den 50. Todestag Eduard Mörikes hatte Herr Schürer drei Lieder dieses Dichters in Wolfscher Vertonung aufs Programm gesetzt. Durch eine weit fortgeschrittene Vortragskunst, durch bedeutende Beherrschung seiner Stimmittel wusste er die Herzen der Zuhörer zu rühren und zu bewegen und in die feine und reiche Welt eines Mörike und Wolf zu führen. Ein ganz besonderer Treffer war das Lied ‚Auf einer Wanderung‘. [...] Besonderer Dank gebührt Herrn Schürer für den Vortrag der 1918 erschienenen Lieder von Joseph Haas nach Gedichten von Cäsar Flaischlen, und ein glücklicher Gedanke war es, dieses Opus 48 in einem Zug zu singen. Sie interessieren eines wie das andere durch den strömenden Reichtum des Einfalls, durch die klingende, blitzende Taktur [Faktur?], durch ihre rhythmische

Lustigkeit. Ihre Darbietung stellt ganz bedeutende Anforderungen. Herr Schürer hat seine Aufgabe mit technischer Souveränität und glücklicher Einfühlung, mit Frische und Schwung gelöst. Wir freuen uns bestätigen zu können, dass er aufs neue gewachsen ist an Können. Reicher Beifall belohnte ihn und Frau Geray-Scheel. An demselben und am ganzen Gelingen des Konzerts hatte aber auch wesentlichen Anteil der Begleiter und Klaviersolist Herr Artur Haagen [Hagen]. In feinsten Anpassung und teilweise beherrschender Führung verhalf er den Vorträgen zum schönsten Erblühen. Nicht nur in den Begleitungen, sondern auch in seinen beiden solistischen Darbietungen überraschte der durch sein herrliches Piano, eine plastische, saubere, klare und technisch einwandfreie Darstellung. Mit sichtlicher Freude meisterte er das herrliche Kaimsche Instrument.

Heimatmuseum. Nächsten Sonntag den 10. Mai wird das Heimatmuseum neu eröffnet werden. Um 11 Uhr vormittags wird die ganze Anlage den Behörden und geladenen Gästen in einem Eröffnungsakt gezeigt werden. Von 1–4 Uhr wird es dann der Allgemeinheit geöffnet sein. Im Heimatmuseum hat die Stadt Kirchheim eine ganz hervorragende Sehenswürdigkeit erhalten, um die sie andere Städte beneiden könnten.

Owen, 7. Mai. [Jubiläumsfest der Stadtkapelle] Kommenden Sonntag, den 10. d. Mts., will der hiesige Musikverein – ehemals Musikkapelle – die 25jährige Wiederkehr der Gründung derselben festlich begehen. 17 Vereine haben ihr Erscheinen zugesagt, und den Besuchern wird auf dem wunderbar gelegenen Festplatz (Maienwasen) in dem Blütenmeer des Tales ein reicher Genuss geboten. Auch zwei Volksreigen, von den Festjungfrauen aufgeführt, werden das Ihre dazu beitragen, Abwechslung und Würze in die Vortragsfolge zu bringen. Wenn viele Engel reisen, dann lacht vielleicht (wie wir sehnlichst hoffen) auch der Himmel. Bei ausgesprochenem Regenwetter wird das Fest 14 Tage verschoben. Näheres siehe auch in Anzeige und Festschrift.

Anzeigen:

Ki-Li: Wo ist mein armer Junge heute Nacht...? [...] Dazu das Lustspiel: Bei mir – Schwiegermutter.

Gesangverein Eintracht Kirchheim-Teck. [Frühjahrs-Unterhaltung] Sonntag, den 10. Mai, im Lohrmannsaal Frühjahrs-Unterhaltung mit Tanz. Anfang 5 Uhr. Hiezu sind unsere Mitglieder mit Angehörigen freundlichst eingeladen. Der Ausschuss.

Nr. 107, 09.05.1925

3. deutscher Muttertag [Reichsbund der Kinderreichen Deutschlands zum Schutze der Republik]

Seit einigen Jahren ist in aller Stille eine Bewegung im Gange, die darauf abzielt, einen deutschen Muttertag einzuführen, als Dankes- und Ehrentag für die deutsche Mutter. [...] In unserer verworrenen und schweren Zeit gilt es, neue ethische Werte in die Herzen der Jugend und auch die der Erwachsenen zu pflanzen, als starken Damm gegen die überhandnehmende Zuchtlosigkeit und Verwahrlosung. [...] Geloben wollen wir dabei mit aller Kraft für den Wiederaufbau unseres Volkes in Opferbereitschaft zu wirken [...].

Literarisches. Empfehlung der Schrift ‚Wegweiser für die Invalidenversicherung‘

Nr. 107, zweites Blatt

Anzeigen:

Ausschuss für Volksbildung. [Klavier-Abend]

Am Mittwoch, den 13. Mai, abends 8 Uhr, im Adlersaal Klavier-Abend von Frau Prof. D. Benzinger Lehrerin an der Musikhochschule in Stuttgart. Karten zu 2 Mk. und 1.– Mk. in der Riethmüller'schen Buchhandlung.

Kirchheim u. Teck. Das Heimatmuseum ist geöffnet Sonntag, den 10. Mai, von 1–4 Uhr. Eintrittspreis: für Erwachsene 30 Pfg., für Kinder 10 Pfg.

Musikverein Owen [25jährig. Jubiläum]

Sonntag, den 10. Mai 1925 feiert die Stadtkapelle Owen-Teck ihr 25-jährig. Jubiläum unter Mitwirkung von 16 auswärtigen Kapellen.

Zum Vortrag kommen Massenchöre und Einzelvorträge.

11 Uhr vormittags: Massenchorprobe auf dem Rathausplatz. Festzug $\frac{1}{2}$ 2 Uhr.

Die Gesamtfeier findet auf dem schön gelegenen Maientagswasen statt.

Musikfreunde von hier und Umgebung sind hiezu herzlich eingeladen.

Der Festausschuss.

Nr. 108, 11.05.1925

Große Bildanzeige:

Voranzeige. Quo Vadis? Mit Emil Jannings [...] Am 20. u. 21. Mai im Adlersaal. Vorverkauf [...]

Anzeige:

Dramatischer Verein ‚Theodor Körner‘.

Am Dienstag den 19. Mai, abends punkt 8 Uhr, findet im Nebenzimmer des Goldenen Adler eine außerordentliche Generalversammlung statt. Tagesordnung: Beratung über Anschluss an Turn- und Sportverein. Wir ersuchen unsere werten Mitglieder um vollzähliges Erscheinen. Der Ausschuss.

NB. Eventl. Anträge können bis 15. Mai beim Schriftführer eingereicht werden.

D. O.

[Anm.: Danach ist über den Dramatischen Verein ‚Theodor Körner‘ in der Tagespresse nichts mehr zu lesen.]

Nr. 109, 12.05.1925

Großanzeige:

Soeben erschienen: Zum 5 Uhr Tee Band 4

mit 19 der größten Operetten- und Tanz-Schlager für Klavier mit vollständ. Text

Ungekürzte Originalausgaben! Unerreichter Inhalt! Brillante Ausstattung! [...]

Zu beziehen durch jede Musikalien-, Instrumenten- u. Buchhandlung od. durch

Anton J. Benjamin, Hamburg XI Alter Wall 44

Inhalt: Komm Zigány; Ich möchte träumen; Mein Liebling heißt Mädi; Angora!

(Miezekatze); Für ein bisschen Liebe; Mein Schatz ist bei der grün. Polizei; Die

Blanka, ja die Blanka!; Mah-Jong Blues; Pleite-Pleite; Ja, so ein Rutscher; Jede

Gnädige, jede Ledige trägt den Bubikopf; Baby, bitte sei mein; I love you; Vater

liebt Mattern; Tello mio; Frühling in Wien; Invano; Zaza; Donauwellen (Shimmy-

Fox)

Nr. 112, 15.05.1925

Klavierkonzert Benzinger. Der Klavierabend von Frau Dagmar Benzinger war für die auch hier wohlbekannte Künstlerin ein voller Erfolg und für die zahlreich erschienenen Freunde ihrer hohen Kunst ein auserlesener Genuss. Das Programm bot klass. u. romant. Musik, in der Hauptsache die ihre Wirkung auch auf weitere Kreise nie verfehlenden kleineren Formen der Rhapsodie, Phantasie, des Capriccios usw. Als Höhepunkt wurde wohl der im Anschluss an die Erzählungen E.T.A. Hoffmanns und die berühmte romantische Figur des Musikus Kreisler entstandene Schumannsche Zyklus ‚Kreisleriana‘ empfunden, in welchem schwärmerische Leidenschaftlichkeit und träumerisches Sinnen – Florestan und Eusebius, die Doppelnatur Schumanns – in seltener Weise vereinigt sind. Dem Jugendwerk Schumanns folgten Werke von Brahms aus seiner reifsten Zeit: das Capriccio h-Moll, zwei Intermezzi – das erste mit dem Motto: „Schlaf sanft, mein Kind, schlaf sanft und schön, Mich dauerts sehr, dich weinen sehn“ – und als Abschluss die h-Moll-Rhapsodie. Vorausgegangen war die Mozartsche A-Dur-Sonate, über deren erstes Thema Reger seine Orchestervariationen op. 132 geschrieben hat; bei dem frauenhaft weichen und zarten Vortrag des ersten Satzes Andante grazioso mochte man wohl an Grace, die wunderliebliche Gestalt in C. F. Meyers ‚Heiligen‘ und an ihr maurisches Schlösschen – auch in der Sonate folgt ein alla turca – denken. Zu Beginn des Konzerts hatte insbesondere der kecke und kapriziöse Scarlatti, der sehr echt und temperamentvoll vorgetragen worden war, sichtliche Wirkung ausgeübt, während die Bachsche c-Moll-Phantasie ein kräftigeres Zufassen vertragen hätte. Das reiche Programm wurde von der Künstlerin mit unfehlbarer Sicherheit des Gedächtnisses und der Technik auswendig gespielt. Der Kaimflügel klang prachtvoll. Der Volksbildungsausschuss hat sich mit der ganzen Veranstaltung ein großes Verdienst erworben. Dr. H.

Anzeigen:

Musikverein Wendlingen [Fahnenweihe]

Einladung. Der Musikverein, unter der trefflichen Leitung des Herrn Musikdirektors Mahle mehrfach preisgekrönt, begeht am Sonntag, den 17. Mai, das Fest seiner Fahnenweihe. Zahlreiche auswärtige Musikkapellen und verschiedene andere Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt.

Samstag abend: Großer Zapfenstreich. Bankett im Adlersaal.

Sonntag mittag ½ 1 Uhr: Aufstellung des Festzugs bei der ‚Germania‘.

Wir laden die Einwohnerschaft von Stadt und Land herzlich ein. Der Festausschuss.

Montag von 1 Uhr an: Kinderfest mit reichhaltigem Programm.

Sonntag, den 17. Mai christliche Volksversammlung in Bad Boll. [...]

Thema: Matthäus Kap. 6, V. 33. Jedermann freundlichst eingeladen!

Große Volksschau in Kirchheim Teck, Gasthaus zum ‚Deutschen Haus‘

Vorführung einer Lokomotivenfabrik Ein Wunderwerk der Mechanik! [...]

Nr. 113, 16.05.1925

Anzeige:

Männer-Gesangverein Weilheim-Teck [Frühjahrs-Konzert]

Der Verein hält am nächsten Donnerstag (Himmelfahrt) im ‚Hirschaal‘ zu Weilheim von 4–6 Uhr sein Frühjahrs-Konzert unter Mitwirkung der Konzertsängerin Fräulein Strähle aus Cannstatt und Herrn Rektor Heim. Eintritt für Nichtmitglieder Mk. 1.–.

Café Beisswenger Sonntag von 4 Uhr ab Künstler-Konzert

Kapelle Linder, Esslingen

Nr. 115, 19.05.1925

Kleinanzeige:

Musikunterricht.

Gründlichen Unterricht in Violin-, Cello-, Gitarre- und Mandolinespiel, sowie Klavierunterricht nach den neuesten wissenschaftl. Forsch. auf psycho-physiolog. Grundlage evtl. bis zur Virtuosität. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 116, 20.05.1925

Gartenkonzert (Einges.) Die hiesige Stadtmusik gibt morgen (Himmelfahrt) ihr erstes Gartenkonzert dieses Jahres auf dem Lohrmannskeller. Es wird ihr Bestreben sein, dem hiesigen musikliebenden Publikum einige genussreiche Stunden zu bereiten. In kurzer Zeit ist es dem neuen Dirigenten, Herrn Thoma, gelungen, im Verein mit seiner gut geschulten Kapelle ein schönes Programm zusammenzustellen, so dass jeder Besucher des Konzerts auf seine Rechnung kommen wird. Es sei darauf hingewiesen, dass die Mitglieder des Musikvereins besonders eingeladen sind, da der Eintritt für dieselben frei ist. Herr Thoma wird bestrebt sein, die Kapelle auf eine achtunggebietende Höhe zu bringen und das musikalische Leben in unserer Stadt in jeder Weise zu fördern. Das letzten Sonntag stattgehabte Promenadenkonzert lieferte den Beweis, dass die Kapelle wieder auf ihrer gewohnten Höhe ist. Es wäre nur zu wünschen, wenn dem allgemeinen Verlangen der Einwohnerschaft nach einheitlicher Kleidung der Kapelle baldmöglichst Rechnung getragen werden könnte. Zu diesem Zwecke sollte aber die Bürgerschaft für ihre Stadtmusik mehr Interesse zeigen als seither, denn nur durch guten Besuch der Konzerte ist es der Kapelle möglich, sich in jeder Weise weiter auszubauen.

Dettingen, 19. Mai (Einges.) [Arbeitergesangverein Harmonie]

Am Sonntag, den 24. Mai 1925, begeht der Arbeitergesangverein Harmonie sein 25jähriges Jubiläum. Wir gratulieren dem Verein zu seinem Ehrentag, war er doch in dieser langen Zeit immer bestrebt, neben den Gesangvereinen des Bezirks das deutsche Lied zu pflegen und den Gesang zu fördern und darum in den Sängerkreisen auch über den hiesigen Bezirk hinaus bekannt. Aus diesem Grunde wünschen wir ihm zu seinem Jubiläum unter der tüchtigen Leitung von Lehrer Salber aus Bispingen einen vollen Erfolg; jedem Sänger und Musikfreund ist der Besuch des Festes sehr zu empfehlen, wenn er einen genussreichen Tag miterleben will. Auch die Musikkapelle Dettingen wird an diesem Tag ihr Bestes bieten. Darum auf nach Dettingen.

Anzeigen:

Arb.-Gesangverein Harmonie Dettingen u. Teck. Einladung. [Jubiläum]

Am Sonntag den 24. Mai 1925 feiert der Arbeitergesangverein Harmonie Dettingen-Teck sein 25jähr. Vereins-Jubiläum unter Mitwirkung der hiesigen wie zahlreicher auswärtiger Vereine.

Samstag abend 8 Uhr: Sommernachtsfest auf dem Festplatz an der Kelter.

Sonntag früh 5 Uhr: Tagwach, ausgeführt von der Musikkapelle Dettingen.

Sonntag vormitt. 11 Uhr: Frühschoppenkonzert auf dem Festplatz.

Sonntag mittag 1 Uhr: Festzug. Aufstellung in der Kirchheimerstraße. Anschließend Gesamtfeier. Wir laden die Einwohnerschaft von Stadt und Land hiezu herzlich ein. Der Festausschuss.

Himmelfahrtsfest Großes Gartenkonzert auf dem Lohrmanskeller ausgeführt von der hiesigen Stadtmusik Leitung: Städt. Musikdirektor Karl Thoma. Anfang 3 Uhr.

Nr. 117, 22.05.1925

Wendlingen, 19. Mai [Fahnenweihe des Musikvereins und Kinderfest]

Vom herrlichsten Wetter begünstigt, feierte der hiesige Musikverein das Fest seiner Fahnenweihe. Großer Zapfenstreich verkündete am Samstag abend der Einwohnerschaft den Beginn des in allen Teilen wohlgelungenen Festes. Das Bankett im Adlersaal, umrahmt von flotter Musik der Musikvereine Deizisau und Wendlingen und einer Ansprache des Gemeinderats Keck, nahm einen würdigen Verlauf. In exakt gespielten Märschen wurde Sonntag morgens Tagwacht geblasen. Um halb 2 Uhr stellte sich der imposante Festzug auf. In bunter Abwechslung folgten Gesang-, Turn-, Sport- und Musikverein, während Herr Albrecht, der Vorsitzende der süddeutschen Musikvereine, und der Ortsvorsteher Kapp im Wagen am Festzug teilnahmen. Durch alle Hauptstraßen bewegte sich der Festzug zum großen, allerdings wenig Schatten spendenden Festplatz. Hier ergriff zunächst Schultheiß Kapp zu einer schönen Begrüßungsansprache das Wort. [...] Hr. Albrecht gab in großen Zügen ein Bild der Entwicklung des Musikwesens, das große kulturelle Bedeutung habe, aber durch den Versailler Vertrag großen Schaden erlitten hätte, da dadurch unsere Militärmusiken nicht mehr existieren. Mit einem schön vorgetragenen Prolog übergab nun Fräulein Zaiser namens der 26 schönen Festdamen dem Fahnenträger Christian Steck die prachtvolle, in der berühmten Fahnenfabrik Neff in Biberach gearbeitete Fahne. In einer kurzen Festrede sprach hierauf Gemeinderat Keck namens des Vereins herzlichen Willkommensgruß und Dank aus an alle, welche zur Verschönerung des Festes beitrugen. Insbesondere würdigte er die großen Verdienste, die der Leiter des hiesigen Vereins, Musikdirektor Mahle, sich erwarb. [...] Am Montag mittag halb 2 Uhr stellte sich wiederum ein Festzug auf beim Adler. Diesmal war es die Schuljugend, die unter Führung ihrer Lehrer sich vollzählig einfand. Bei der Lauterschule angelangt, sangen alle Schüler den Choral: Geh aus mein Herz und suche Freud, in dieser schönen Sommerszeit. Gemeinderat Keck begrüßte die Kinder. Der Musikverein wolle auch ihnen eine Freude bereiten. Nach Ankunft auf dem Festplatz entwickelte sich alsbald ein reges Leben. Kletterbaum, Gesang und Spiele der Kinder fanden ein dankbares Publikum. Um sechs Uhr zogen die Kinder in Begleitung der Musik und Festdamen wieder zur Schule, wo Schulvorstand Messer dem festgebenden Verein den Dank aussprach. Gemeinderat Keck gab nochmals der Erwartung Ausdruck, dass die Gemeindevertretung sich entschließen möge, alljährlich ein Kinderfest abzuhalten. In froher Dankbarkeit gingen die reichbeschenkten Kinder nach Hause.

Anzeigen:

Bezirks-Kirchengesangsfest Sonntag, den 24. Mai 1925, nachmittags ½ 3 Uhr, in der Hauptkirche zu Kirchheim unter Mitwirkung von 10 Chören. Programme an den Kirchentüren.

Gesangverein ‚Frohsinn‘ Hochdorf. [Wald- und Kinderfest]

Am Sonntag den 24. Mai hält der Verein mit gütiger Unterstützung des Musikvereins in dem schön gelegenen Buchen- und Eichenwald an der Straße Hochdorf-Notzingen ein Wald- und Kinderfest ab. Hiezu sind alle Gönner und Sangesfreunde herzlich eingeladen. – Festzug 1 Uhr. – Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Tanzgesellschaft ‚Maia‘ Ötlingen [Tanzunterhaltung]

Am Sonntag, den 24. Mai, findet im Gasthaus z. ‚Rössle‘, Ötlingen, eine große öffentliche Tanzunterhaltung statt. Tanzlustige Damen und Herren von Kirchheim und Umgebung sind höfl. eingeladen. Anfang 3 Uhr nachmittags. Erstklassige Pforzheimer Streichmusik mit den neuesten Schlagern. Der Vorstand.

Nr. 118, 23.05.1925

Bissingen, 22. Mai. (Unlieb verspätet.) [Jubiläumsfest des Militärvereins]

Vom herrlichen Wetter begünstigt, beging am letzten Sonntag, d. 17. Mai, der Militärverein Bissingen unter sehr zahlreicher Beteiligung die Feier seines 50jährigen Bestehens, verbunden mit Bezirkskriegertagung des Bezirks Kirchheim. Morgens sechs Uhr verkündeten Tagwacht und Böllerschüsse den Beginn der Feier und um halb 10 Uhr fand Festgottesdienst statt. Bezirksobmann Kamerad Theodor Weise hatte die Mitglieder des Bezirksausschusses zu kurzer Beratung im Saale des Gasthauses zum Adler versammelt [...]. Nach 1 Uhr bewegte sich ein Festzug von 16 Vereinen durch die Ortsstraßen, die festlichen Schmuck trugen. Am Kriegerdenkmal wurde als Ehrung für die Gefallenen ‚Augen links‘ kommandiert. Die noch lebenden Veteranen von 1870/71 wurden mit Fuhrwerk befördert. An der Spitze des Zuges ritten vier Festreiter in Husarentracht und machten in ihrer schmucken Uniform einen vorteilhaften Eindruck, ebenso die schmucken Ehrenjungfrauen. Man darf wohl sagen, dass Bissingen noch nie einen solch stattlichen Festzug sah. Auf dem schöngelegenen Festplatz angekommen, entwickelte sich ein regelrechtes Volksfesttreiben. Kamerad Schultheiß Berner begrüßte die erschienenen Gäste im Namen der Gemeinde. Die Festrede hielt Kamerad Oberlehrer Schwarzkopf mit einem kurzen Rückblick auf die Entstehung, Gründung am 2. Mai 1875. Er mahnte zur Einigkeit und zum Eintritt in die vaterländischen Vereine. [Grüßbotschaften] Die Feier wurde umrahmt mit Musikvorträgen der Musikkapellen von Bissingen, Jesingen und Hochdorf. Sie zeigten durchweg hohe Leistungen. Auch die Gesangsvorträge des hiesigen Gesangvereins zeugten von guter Schulung durch ihren Dirigenten Oberlehrer Schauer hier. Nach Weggang der einzelnen auswärt. Vereine sammelten sich die Mitglieder des Jubelvereins zum Bankett im Adler, wobei noch bei flotter Musik gemütliche Unterhaltung stattfand. Damit auch die Kinder zu ihrem Recht kommen konnten, schloss sich am folgenden Tage ein von günstigem Wetter begleitetes Kinderfest an.

Anzeigen:

Turn-Verein Ohmden E.V. [25jähriges Stiftungsfest]

Einladung. Morgen Sonntag den 24. Mai begeht der Turnverein sein 25 jähriges Stiftungsfest. Die beste Mannschaft unseres Gaues wird sich im Kunstturnen zeigen. Der hiesige Gesangverein Liederlust, sowie eine 16 Mann starke Musikkapelle sorgen für die gesangliche und musikalische Unterhaltung. Ferner werden verschiedene Spiele zur Unterhaltung beitragen. Der Festplatz befindet sich bei der Turnhalle [...]. 6 Uhr Tagwacht, 8 Uhr Vorturnerstunde Neckar-Filsgau, 1 Uhr Festzug, abends Fackelzug, anschließend Bankett. Freunde und Gönner der edlen Turnsache sind herzlich eingeladen. Der Festausschuss.

Ki-Li: Henny Porten in ihrem wundervollen neuesten Werk

Mutter und Kind. Ein ergreifendes Drama [...]

Achtung! Teckkeller! [großes Streichkonzert]

Morgen, den 24. Mai ab 1 Uhr mittags großes Streichkonzert ausgeführt von der überall bekannten und beliebten Rheinpfälzerkapelle Direktion Oskar Bühler unter Mitwirkung von Kriegsblinden.

Eintritt frei wozu freundlichst einladet Jakob Straub mit Frau.

Nr. 119, 25.05.1925

Stadt und Umgebung.

Das Bezirkskirchengesangsfest [umfangreicher Beitrag]:

am gestrigen Sonntag hat einen längst besprochenen Gedanken zum erstenmal verwirklicht. Es ist voll gelungen und für Viele zu einem großen Erlebnis geworden. Man hatte doch keinen Begriff davon, wie viel Streben und Arbeiten immer schon da war. Die 10 Chöre, die mitwirkten und sich als wohlgeschult erwiesen, nämlich Hepsisau, Jesingen, Kirchheim Hauptkirche und Vorstadt, Neidlingen, Oberlenningen, Ötlingen, Owen, Weilheim, Zell sind ja noch nicht einmal alle, die sich sonst in den Kirchen des Bezirks betätigen. Die Leitung, Zusammenstimmung und Auswahl der Gesamtchöre war das Werk von Oberlehrer Andreas (Kirchheim), ein Werk, das

den Meister in hohem Maße lobt. Der markige Choral ‚Dir, dir Jehovah will ich singen‘ und der glanzvolle Lobpsalm 100 von dem Altmeister Schütz und die gemütvolle Tiefe und Weichheit des Schäffer’schen ‚Nur mit Jesu, mit dem Einen möchte ich leben‘ wie auch die klare Krafftülle des ‚Lobet den Herrn, alle Heiden‘ von Hegeler, der vor 14 Jahren beim Landeskirchengesangsfest die Massenchöre leitete, sie kamen alle prächtig heraus. Jeder der 10 Chöre hat seinen Anteil am Gelingen. Dazu kamen 6 Einzelchöre. [‚Der Herr fährt auf gen Himmel‘, ‚Der Herr ist König‘, ‚Wie lieblich ist deine Wohnung‘, ‚Der Herr gibt den Müden Kraft‘, ‚Ja fürwahr uns führt mit sanfter Hand‘] Eine schwere Aufgabe in starkbewegter Vielstimmigkeit lösten die Kirchheimer mit ‚Den Herrn lob meine Seele‘ von Ludwig.

Dieser bunte Blütenstrauß, in dem die alte klassische Musik neben Werken Lebender vertreten war, in dem der Choral neben der Arie und Motette stand, wurde nun aber, und das ist eine Hauptsache, zu einer Einheit zusammengefasst und zur gottesdienstlichen Weihestunde gestaltet durch die von Pfarrer Haußmann (Zell) entworfene und gesprochene Liturgie. Gemeindegang leitete ein mit ‚O dass ich tausend Zungen hätte‘ und fasste am Schluss zusammen in dem prachtvollen ‚Gloria sei dir gesungen‘. Den Grundgedanken aber, der in Gebet und Bibelwort mannigfachen Ausdruck fand, prägte in glücklichster Weise das der Ansprache zu Grund liegende Schlusswort der Schütz’schen Bearbeitung des 100. Psalms: ‚Gott loben ist ja unser Amt‘. Eine prächtige Losung für unsere Kirchenchöre und für unsere Gemeinden überhaupt!

Wir zweifeln nicht, dass die Freude an der großen Sache in Vielen geweckt und gestärkt worden ist und dass Dirigenten und Sänger sich reich belohnt sehen für manche Mühe, die sie daran gewendet haben. Auch eine gesellige Nachfeier im vollen Adlersaal nahm einen schönen Verlauf. Eingeleitet von Pfarrer Haußmann mit humorvollen Versen über die alkoholfreie Kaffeebewirtung und Anderes, und geschlossen mit einem Choralvers bot sie noch allerhand Schönes an Frühlings- und Heimatliedern, wobei die Mehrzahl der Chöre sich noch einmal hören ließ, zum Teil auch gemeinsam. Besondere Freude machten die Lieder des Ötlinger 3stimmigen Mädchenchors. Auch einige Sololieder von Schubert wurden vorgetragen von Oberlehrer Andreas. [Ansprachen]

Möchte der Gedanke, solche Fest alljährlich abzuhalten und auch nach Weilheim und Owen zu verlegen, zur Ausführung kommen. Vielleicht, dass dann manche Gemeinde, die sich jetzt noch zurückhielt, auch mittut und so zugleich veranlasst wird, die heimischen Gottesdienste zu bereichern. Man will ja keine Preis-Konkurrenz[,] und es ist uns ein Hauptanliegen, das Recht, um nicht zu sagen das Vorrecht des Chorals und des schlichten Lieds in der Kirchenmusik zu pflegen neben der Erschließung der überreichen Kantaten- und Oratorien-Musik. Darum kann man auch in einfachsten Verhältnissen Vollwertiges beisteuern. All denen, die durch ihre fleißige Arbeit und freudige Hingabe einen so glücklichen Anfang ermöglicht haben, voran dem Hauptleiter Oberlehrer Andreas, sei herzlicher Dank! H.

Stadtkapelle. (Einges.) Das am Himmelfahrtstag von der Stadtkapelle veranstaltete Konzert auf dem Lohrmannskeller hatte sich eines regen Besuches von Seiten des musikliebenden Publikums zu erfreuen, trotzdem sich infolge des herrlichen Maiwetters noch eine weitaus höhere Besucherzahl hätte finden können, um die Leistungen der gutgeschulten Kapelle zu würdigen. Denn was dort unter der vortrefflichen Leitung des neuen Städt. Musikdirektors Herrn K. Thoma geboten wurde, kann als überaus vortrefflich bezeichnet werden. Sämtliche Musikstücke kamen in exakter, mustergültiger Weise zum Vortrag u. zeugten von guter musikalischer Durchbildung, zumal durchweg nur schwere, aber ansprechende Stücke gespielt wurden. Zu wünschen ist nur, dass der Kapelle weitere Unterstützung zu teil wird, um sie dadurch in ihren Bestrebungen zu kräftigen.

Württ. Volksbühne. Morgen abend 8 Uhr eröffnet die Württ. Volksbühne ihr bereits angekündigtes Gastspiel im ‚Goldenen Adler‘ mit einer Aufführung von Heinrich von Kleists Schauspiel ‚Prinz Friedrich v. Homburg‘. [...] Am Mittwoch abend geht als zweite Vorstellung Molières Komödie ‚Amphitryon‘ in Szene.

Anzeige:

Württ. Volksbühne

Leitung, Herbert Maisch, Mitglied des Württ. Landestheaters. Goldener Adler
Dienstag, den 26. Mai 1925, abends 8 Uhr Prinz Friedrich v. Homburg

Schauspiel von Heinrich von Kleist.
Mittwoch, den 27. Mai, abends 8 Uhr Amphitryon Komödie in einem Vorspiel
und drei Handlungen J. B. Molière.
Preise der Plätze: I. Platz 3.– Mk., II. Platz 1.50 Mk., III. 1.–.
– Eintrittskarten an der Abendkasse. –

Kleinanzeigen:

B.G.V. Heute Montag abd. 8 Uhr ganzer Chor im ‚Adler‘. A.

Z.V. 1909 Morgen Dienstag, 8 Uhr abends, im Lokal Hepperle zum ‚Rad‘
Versammlung. Wichtiger Besprechg. halber ist zahlreiches Erscheinen not-
wendig. Musik- u. Gesangchor pünktl. zur Gesamtprobe. Der Vorstand.

Nr. 120, 26.05.1925

Kirchheim u. Teck. Das Kinderfest wird am nächsten Donnerstag, den
28. Mai ds. Js. im Falle günstiger Witterung in folgender Ordnung abgehal-
ten:

1. Morgens 9 ½ Uhr Sammlung der Schüler vor den Schullokalen.
2. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.
3. Nach Schluss desselben Zug der Schüler durch die Obere Allee bis zum
Forsthaus, Marktstraße bis zum Rathaus, von da durch die Karlstraße bis zum
Graben, untere Allee auf den Krautmarkt.
4. Frühlingslied von sämtl. Schülern gesungen. (Schluss der Vormittagsfeier).
5. Nachmittags 2 Uhr Sammlung der Kinder auf dem Krautmarkt, Zug durch
die Obere Allee bis zum ‚Weißen Ochsen‘, untere Allee, Herdfeld, auf den
Festplatz, den Ziegelwasen.
6. Bis nachmittags 4 Uhr Spiele der Kinder unter Aufsicht der Lehrer.
7. Abends 6 ½ Uhr Zug durch die Schlierbacherstraße, Karlstraße auf den
Marktplatz.
8. Schlussgesang: ‚Nun danket alle Gott‘.
9. Während des Zugs der Schüler durch die Straßen der Stadt und auf den Festplatz
ist es verboten, die Ordnung des Zuges durch Herandrängen an die Schüler und Ver-
abreichen von Geschenken an dieselben zu stören. Auswärts wohnenden Verkäufern
von Esswaren, Zuckerwaren etc. ist der Zutritt zum Festplatz nicht gestattet.
Den 26. Mai 1925. Stadtschultheißenamt.

Nr. 122, 28.05.1925

Anzeige:

Heute nachmittag von 5 Uhr ab im Gasthaus zum ‚Fuchsen‘ Großes Garten-
konzert ausgeführt von der Musikkapelle Dettingen. Zu zahlreichem Besuch
laden höfl. ein Der Dirigent: W. Frey. Der Gastwirt: G. Huber

Nr. 123, 29.05.1925

Kinderfest. Das gestern stattgehabte Kinderfest hatte bedauerlicherweise
sehr unter der Ungunst der Witterung zu leiden. Immer noch hoffte man vormittags,
dass sich Frau Sonne doch noch einfinden und auch ihr Teil zum Gelingen des Fes-
tes beitragen werde. Mit fröhlichem Gesang suchten sie unsere Kleinen bei ihrem
Vormittagsumzug nach dem Gottesdienst dazu aufzumuntern, leider ohne Erfolg.
Trotz des trüben Wetters wurde aber, da nun mal alle Vorbereitungen getroffen wa-
ren, auch das übliche Nachmittagsprogramm durchgeführt. Auf dem Ziegelwasen
waren zahlreiche Verkaufsstände aufgestellt, so dass für unsere Kinder und für die
vielen sonstigen Besucher des Festplatzes reichlich Gelegenheit geboten war, die
Maienkreuzer an den Mann zu bringen. Hoffen und wünschen wir, dass der Wetter-
gott im nächsten Jahr ein besseres Einsehen haben möge.

Zirkus Geschwister Birkeneder ist mit Sonderzug hier eingetroffen!

Seit langer Zeit hat keine große Unternehmung dieser Art mehr hier gastiert – ein
Grund mehr zu recht zahlreichem Besuch. Ganz ausgezeichnete Künstler sind es, die
sich diesmal hier produzieren. [Dressur, Cowboy, Artisten, Clowns]

Nr. 124, 30.05.1925

Hochdorf, 28. Mai. [Wald- und Kinderfest des Gesangvereins ‚Frohsinn‘]
Am vergangenen Sonntag, den 24. Mai, hielt der Gesangverein ‚Frohsinn‘ ein Wald-
und Kinderfest ab. [...] Der Himmel heiterte sich wirklich auf und bei Sonnenschein
bewegte sich gegen 2 Uhr ein schöner Festzug, an dem sich sämtliche Orts-, sowie
einige Nachbarvereine, ferner die Schüler in bunten Aufzügen (teilweise die ver-
schiedenen Berufe darstellend, wobei u. a. auch der Kaminfeger nicht fehlte) betei-
ligten, hinaus in den wunderschönen Buchen- und Eichenwald im Aspach. Bei fro-
hem Männergesang und einigen Musikvorträgen vergingen die Stunden nur zu rasch

[...]. Die Kinder führten unter Leitung ihrer Lehrer Reigen und Spiele auf. [Kletterbaum, Geschenke] Nun ging es mit hell erleuchteten Lampions unter frohem Männergesang nochmals durch die Ortsstraßen zum Rathausplatz, wo der Verein zum Abschluss noch zwei schöne Abendlieder vortrug. Wenn auch der Musikverein (bezw. die Musikkapelle), der seine Unterstützung zugesagt hatte, das Fest nicht so unterstützt hat, wie es vorher festgelegt war, so hat es doch für die ganze Gemeinde einen wirklich schönen, harmonischen Verlauf genommen [...].

Große Anzeige:

Bauerntag Nürtingen.

Pfingstsonntag, den 31. Mai 1925, abends ½ 9 Uhr: Aufführung des bekannten Festspiels ‚Frisch auf, mein Volk‘.

Pfingstmontag, den 1. Juni 1925: Großer Festzug (ungefähr 50 Festwagen) durch die Stadt, sowie historische Reitergruppen, Reit- und Fahrvorführungen, großes Preisschießen auf dem Schießplatz, Fischerstechen, Fußballwettbewerb, Wettschwimmen usw., Ausstellung landw. Maschinen und Geräte.

Programm:

Montags 5 Uhr: Tagwacht durch die Stadtkapelle Nürtingen.

6–9 Uhr: Preisschießen der Schützen. 9 Uhr: Schau- und Wertungsreiten.

10 Uhr: Stafettenlauf zwischen Motorradfahrer, Reiter, Schwimmer und Läufer.

½ 12 Uhr: Schubkarren-Rennen und Konzert durch die Stadtkapelle.

12 Uhr: Aufstellung des Festzuges. 1 Uhr: Abmarsch des Festzuges [...].

Nach Ankunft: Begrüßungsansprache durch den Herrn Stadtschultheiß Baur und Herrn Landtagsabgeord. Hornung-Schaubeck.

3 Uhr: Fußballwettbewerb auf dem Fußballplatz.

3–4 Uhr: Wasserspiele (Fischerstechen u. Faltboot-Preisfahren).

4–5 Uhr: Schaureiten und Reiterspiele.

½ 6 Uhr: Pferderennen und Hindernisreiten. Wettlauf zwischen Pferde und Läufer. Wettlauf von Jungbäuerinnen.

6 Uhr: Reigenaufführungen von Jungbauern und Jungbäuerinnen.

7 Uhr: Preisverteilung.

½ 9 Uhr Festspiel: ‚Frisch auf mein Volk‘, aufgeführt von der Turngemeinde Ortsgruppe Neuffen.

Anschließend: Gemütliches Beisammensein.

Sonderzug aus Richtung Plochingen. [Eintrittspreise, Stiftung von Ehrengaben]

Die Bauerntagsleitung.

Nr. 127, 04.06.1925

Schlierbach, 3. Juni. Die feierliche Enthüllung des Kriegerdenkmals fand, durch gute Witterung bis nach Schluss der Feier begünstigt, am Pfingst-Montag statt. In abwechselnder Reihenfolge umrahmten Musikstücke des Musikvereins, sowie Gesangstücke des Gesangsvereins und des Kirchenchors die Übergabe des Denkmals an die Gemeinde durch H. Schulrat Maier [Ansprache, Gedichte, Kranzniederlegung durch den Krieger- und Veteranenverein, Albverein, Gesangsverein und Turnverein und die Feuerwehr], während der von der ganzen Trauerversammlung angestimmte Choral ‚Wer nur den lieben Gott lässt walten‘ die kirchliche Trauerfeier einleitete. Der Einzug in die Kirche vollzog sich sodann unter feierlichem Glockengeläute und es wurde die Trauerversammlung von der Musik mit Orgelbegleitung durch ‚Wir treten zum Beten‘ empfangen, worauf der Kirchenchor mit zwei schönen und wohlgelungenen Gesängen der ganzen Stimmung Rechnung trug. [Ansprache des Pfarrers; Beschreibung des Denkmals] Die ganze Enthüllungsfeier verlief genau und pünktlich nach dem gemeinschaftlich aufgeteilten Programm, sowohl die Musik als auch die Gesangstücke befriedigten allgemein vollauf und es kann daher nur allen Beteiligten und Vereinen, die zum guten Gelingen der ganzen Anlage und deren Enthüllungsfeier beigetragen haben, auch auf diese Weise nochmals herzlicher Dank gesagt werden.

Wendlingen, 2. Juni. Beim Preiswettbewerb des württ. Musikverbands, Bezirk Stuttgart, erhielt der hies. Musikverein am Pfingstfest in Stuttgart-Gaisburg einen Ia. Preis in der mittleren Stufe mit der Frühlings-Ouvertüre von Bräutigam. Wir gratulieren dem Verein und seinem strebsamen Dirigenten, Musikdirektor Mahle, von Herzen. Dem Verein wurde von der Einwohnerschaft ein ehrender Empfang bereitet.

Nr. 129, 06.06.1925

Anzeigen:

Musik-Schule Karl Thoma.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Erteilung von Unterricht in Klavier, Violine, Cello, Harmonium, Gitarre (Laute), sämtlich. Blasinstrumenten, Musiktheorie, Harmonielehre, Musikgeschichte u. Kammermusik.

Das Honorar beträgt monatlich 8 Mk.

Anmeldungen werden jederzeit in meiner Wohnung, Friedrichstraße 24, angenommen. Karl Thoma, städt. Musikdirektor, Kirchheim u. T.

[Hervorhebung im Original, Anschrift geändert; Anzeige vielfach wiederholt]

Bildanzeige „Gramola“ von E. Schneppe [wie in Nr. 99]

Nr. 131, 09.06.1925

Feuerwehrfest in Weilheim-Teck.

Weilheim-Teck, 7. Juni. Alles, was in Menschenhänden lag, wurde aufgeboten, um das 65jährige Jubiläum der Freiw. Feuerwehr zu einem Festtag ersten Ranges zu gestalten. [Auftakt mit Fackelzug und Zapfenstreich am Samstagabend; Tagwache am Sonntag früh um 5 Uhr; Kirchgang, anschließend Löschübung. Nachmittags großer Festzug mit 25 Feuerwehren des Bezirks und sämtlichen Weilheimer Vereinen; Ehrung von Feuerwehrveteranen, darunter dem ersten Tambour Jakob Scheufele sen., Ansprachen]

Herr Oberamtsbaumeister Schimming zollte der Freiw. Feuerwehr volle Anerkennung [...]; sein Dank galt ferner der Sanitätskolonne, der Musik und den Spielzeugen, die alle zum guten Gelingen beigetragen haben. [...] Die beiden hiesigen Gesangsvereine und eine große Anzahl Musikvereine trugen wesentlich zur Verschönerung des Festes bei. – [Löschvorführung, Bankett]

Anzeige:

Bürgergesangsverein Kirchheim. Sonntag, den 14. Juni, abends 7 Uhr, im Adlersaal Öffentl. Konzert Mitwirkende: Solist Fritz Post, Harfenist am Landestheater in Stuttgart, ferner ein Streichorchester. [Eintritt, Vorverkauf]

Nr. 133, 11.06.1925

Konzert des B.G.V. [Bürgergesangsvereins]. Von den Darbietungen des Konzerts am nächsten Sonntag dürfte vor allem der für das Schwäbische Liederfest in Esslingen vorbereitete Preischor „Der Wächter“ besonderes Interesse erregen. Die Dichtung stammt von Jos. von Eichendorff und die Musik von dem in Basel lebenden bedeutenden Komponisten Hermann Suter. – Neben den einfacheren Chören des Programms werden besonderen Eindruck machen „Die Lebensregel“ von E. Sträßer (Stuttgart), „Der Studenten Nachtgesang“ von C. L. Fischer und „Das deutsche Lied“ von Attenhofer. – Zusammen mit dem Preislied bilden zwei von einem Streichorchester, von Klavier und Harfe begleitete Chöre den Höhepunkt des Konzerts, nämlich der 23. Psalm von Schubert und „An das Vaterland“ von Wiesner mit dem herrlichen Text „Wo dir, o Mensch, Gottes Sonne zuerst schien“ von E. M. Arndt. Als Solist ist der Harfenist am Landestheater Stuttgart, Herr Fr. Post, gewonnen. Er wird vier Solostücke auf der Harfe vortragen. [Zitat aus dem Karlsruher Tagblatt]

Anzeige:

Arbeiter-Sportkartell Kirchheim-Teck. [großes Kartell-Sportfest]

Samstag, den 13. und Sonntag, den 14. Juni großes Kartell-Sportfest auf dem Ziegelwasen zu Gunsten der aktiven Teilnehmer von Frankfurt.

Samstag, den 13. Juni: 7 Uhr: Stadtlauf, 8 Uhr [Wettkampf] Anschließ. gesangliche u. sportliche Darbietungen

Sonntag, den 14. Juni [vormitt. Wettkämpfe, Fußball] Nachmittags 1 Uhr Aufstellung des Festzugs am Rossmarkt. Nach Ankunft auf dem Ziegelwasen Sonderaufführungen der Sänger, Turner, Radfahrer, Naturfreunde und Samariter.

Von 7 Uhr ab: Konzert der Stadtkapelle auf dem Ziegelwasen. [Eintritt, Preiskegeln]

Nr. 134, 12.06.1925

Anzeige:

Mensch, Puppe oder Maschine? Albert Kemp aus London

Weltmeister am Klavier (150 Stunden Dauerspiel ohne 1 Sekunde Pause) spielt am Sonntag, den 14. Juni 1925, von vormittags 11 Uhr bis nachts 11 Uhr ohne Unterbrechung im Restaurant zum „Gold. Ochsen“. Eintritt frei! Herr Kemp wird während dem Spielen verpflegt. Sportfreunde sind besonders eingeladen.

Karl Müller, Metzger und Restaurateur [Anzeige wiederholt]

Nr. 135, 13.06.1925

Anzeigen:

Geschäftseröffnung und Empfehlung!

Einer geehrten Einwohnerschaft von Kirchheim und Umgebung zur gefälligen Kenntnis, dass ich am Montag, den 15. Juni in der Lammstraße 13 ein Geschäft mit Radio-Apparaten und sämtl. Zubehöerteilen eröffnen werde. [...]

Radio-Zentrale O. Baumann Lammstr. 13 [...]

Kostenlose Vorführung der Apparate zu jeder Zeit!

Café Beisswenger Sonntag nachmittag 4 Uhr Künstler-Konzert

Kapelle Linder, Esslingen

Ki-Li: Ihre letzte Dummheit

Nr. 138, 17.06.1925

[zweites Blatt]

Konzert des Bürgergesangvereins. [sehr umfangreicher Beitrag]

Das öffentliche Konzert des Bürgergesangvereins am letzten Sonntag war erfreulicherweise sehr gut besucht. Wusste man ja, dass Sängerzahl und Leistungen des Vereins seit Jahren sich in aufsteigender Linie bewegten, und man unmittelbar vor dem Esslinger Schwäb. Sängerkongress eine besonders günstige Gelegenheit hatte, dies erneut festzustellen.

Seine besondere Note erhielt das Konzert durch die Mitwirkung des Harfenisten am Stuttgarter Landestheater, Herr Fritz Post. Wohl wenige von den Zuhörern werden vorher das Glück gehabt haben, die Harfe, eine der ältesten und ehrwürdigsten musikalischen Erfindungen der Menschheit, nicht nur als Begleit-, sondern auch als Solo-Instrument einen so großen Konzerteil bestreiten zu hören. Staunen und Bewunderung erfasste einen über diese aufs höchste und feinste gesteigerte Grifftechnik, das unerschöpflich scheinende Register von Tonfarben und Klangschattierungen, über die nicht zu überbietende Feinheit und Exaktheit der zartesten Figuren und Läufe, über die leichtfüßigen Rhythmen verwegener Tanzmelodien und die wuchtig einerschreitende Grandezza massiger Akkordsätze. Dabei verstand es der Künstler, durch gediegenste Einzelinterpretation und tiefe Beseeltheit, durch diskret andeutende Analyse des Kompositionswerks und vornehme dynamische und klangliche Differenzierung Teile und Ganzes als Gedanke und musikalisches Kunstwerk dem Zuhörer leicht verständlich zu machen. [a-Moll-Fantasie von Saint-Saens, ‚Nordische Ballade‘ von Poenitz, ‚Legende‘ von Zabel, ‚Sylphentanz‘ von Godefrid] Der Beifallssturm war denn auch so stark und anhaltend, dass sich der Künstler zu zwei Dreingaben, einem tief-innigen Andante religioso und einer technisch wie rhythmisch gleichvollendeten Mazurka es-Moll entschließen musste.

In den andern Nummern des sinnvoll ausgewählten und – was beim B.G.V. immer besonders anzuerkennen ist – nach innerer Gedankenbeziehung zusammengestellten Programms kam der Verein selbst zu Worte, wie es scheint, in durchweg neuen, zum Teil technisch sehr schweren Chören. Da zeigte es sich wieder im einzelnen und im gesamten, was ein hochbefähigter, unermüdlicher Dirigent wie Herr Oberlehrer Andreas, dessen Können weit über das Mittelmaß hinausgeht, der, selbst ausübender Künstler und begnadeter Komponist, über der technischen Kleinarbeit den großen Wurf künstlerischer Auffassung und Nachgestaltung sich erhält und zielbewusst weiter fördert, und auf den Kirchheim und besonders der B.G.V. mit Recht stolz ist, was ein solcher Dirigent mit einem willigen Chor von der Größe und Qualität des B.G.V. zu leisten vermag: Da ist alles Nerv, Kontakt und Suggestion. Der Chor selbst ist gut in Form, sein Stimmenmaterial ausgeglichen, der Vortrag abgerundet, die Disziplin musterhaft und die Sängerbegeisterung groß.

[‚Sonntagsfeier‘, ‚Silcher-Lieder‘, ‚Abschied des Handwerksgehilfen‘, ‚Abschiedsgruß‘] Besonders hervorgehoben werden darf die schlichte, gefällige, flüssige Komposition unseres Esslinger Landsmannes, Musikdirektor Nagel, über das uralte, ewig-schöne und ewig-neue Volksliedmotiv des zerbrochenen ‚Ringlein‘; ein in der Abtönung des Gefühlsinhalts, der Klangschönheit und der Technik des Liedcharakters gleich gelungenes Werk, das man wohl zu den Perlen schwäbischer Volkslieder zählen darf. Vortrag und Führung waren schlechthin vollendet. – [‚Lebensregel‘, ‚Der Studenten Nachtgesang‘, ‚Das deutsche Lied‘]

Die drei Schlusschöre über Gott und Vaterland leitete das Esslinger Preislied ‚Der Wächter‘ von G. Suter ein, eine höchst eigenartige Dichtung und eine ebenso originelle Komposition. [Beschreibung] Bunte, ja schroffe Wechsel der Tempi, chromatische, außerharmonische Verwicklungen der Akkorde, die Zeichnung des Hinter-

grunds durch die Ober- und des gemessenen, würdevollen Schrittes des Herrn durch die Unterstimmen, [...]: All das konnte kaum wahrer, feiner und mächtiger wiedergegeben werden. [...] Wenn der „Merker“ darf, möchte er auf die Aussprache der Konsonanten hinweisen: besonders im ersten p-Satz: „Nächtlich macht“. Die „ch“ könnten vielleicht etwas mehr als Zisch-, denn als Kehllaute gesprochen werden und die „t“ noch schärfer sein. – Bei „Herzensgrund“ dürften z und s innerhalb der Stimmen noch einheitlicher gesprochen werden. Ferner dürfte das zweitletzte „wacht auf“ als p-Echo im Gegensatz zum vorhergehenden u. folgenden ff etwas schwächer gesungen sein. – Zur Erreichung einer einheitlichen Tonfärbung sollten noch einige indisponierte Einzelstimmen, besonders im 1. Tenor (fromm pp!) besser modulieren oder zurückhalten.

Alles in allem: eine Glanzleistung ersten Ranges nach Aufstellung und Linienführung, Leitung und Disziplin, Rhythmus und Dynamik, Stimmsicherheit, Einsatz und Pausentechnik. Möge in Esslingen über diesem Lied ein guter Stern walten!

Einen grandiosen Abschluss von strahlender Pracht und eindrucksvoller Wirkung bildeten die beiden letzten Chöre ‚Psalm 23‘ von Schubert und ‚An das Vaterland‘ (Arndt-Wiesner) je mit Harfe (Herr Fritz Post) und Klavier (Herr Amtsrichter Dr. Hameley) und Orchester, zu dem sich erlesene Kräfte hiesiger Musik- und Künstlerkreise in hochherziger Weise zur Verfügung gestellt hatten. In prächtigem Zusammenklang führte der Dirigent den großen Apparat zu einer Wirkung, die den andachtsvoll lauschenden Zuhörern tief ans Herz griff. In wuchtigen Akkordenreihen [sic] erklang das hohe Lied der Gotteshoffnung, der Glaubenstiefe und Zuversicht, und in feiner Abtönung und präzisen Modulationen dazwischen die weichen Töne der Ergebenheit, der Demut und des Gebets!

Nicht weniger wuchtig nach Form und Gedanken ist das Arndt’sche Gedicht. [...] Auch bei diesem Chor führte der überragende Dirigent seine tapfere Schar durch alle Abstufungen der Tonfarben, Tonstärken und Tempi und riss, trotz Schwierigkeiten Harfe und Klavier, Streicher u. Sänger in taktmäßigem Zusammenspiel zusammenhaltend, bis zum sieghaften Schluss mit sich fort.

Möge der große Beifall, der am Schluss den Saal durchbrauste und als Ausdruck des Dankes und der Anerkennung allen Mitwirkenden, besonders aber dem Dirigenten galt, dem Verein auch weiterhin ein Ansporn sein, trotz aufreibendster Kleinarbeit, die auch diesem Konzert vorangegangen sein mag, nur nach dem Höchsten zu streben! Mögen Dirigent und Verein in Esslingen für ihre Mühlen den verdienten Sänger-Lorbeer ernten und als preisgekrönte Sieger dem Musikleben Kirchheimes immer neue Impulse geben!

Nr. 139, 18.06.1925

Anzeige:

Turnverein Owen E.V. Teck-Turngau XI. Kr. Schwab. Deutsche Turnerschaft
Einladung. Am nächsten Sonntag, den 21. Juni, hält der Verein sein
25jähr. Gründungsfest verbund. mit gauoff. Geräte-Preisturnen.

[Preisturnen, Festzug, Schauturnen, Flaggenschwingen, Hindernislauf]

Die Stadtkapelle Owen wird ihr Bestes aufbieten, den Festbesuchern die Pausen so angenehm als möglich zu gestalten. [...] NB. Abends findet im Kreise langjähriger Mitglieder gesellige Unterhaltung im Lokal statt.

Nr. 140, 19.06.1925

Stadt und Umgebung.

Gartenkonzert. (Einges.) Kommenden Sonntag wird die Stadtmusik bei günstiger Witterung im Grimmschen Garten am Ziegelwasen von 4 Uhr ab konzertieren. Es ist somit jedermann Gelegenheit geboten, sich einen gemütlichen Sonntag nachmittag zu machen, zumal der Eintrittspreis sehr nieder angesetzt ist. Über die Leistungen der Kapelle und über das gewohnt gute Konzertprogramm braucht nichts gesagt zu werden. – Die Kapelle wird am Sonntag, 28. Juni, beim zweiten Bezirksmusikfest des Teck-Fils-Gaues in Eislingen Gelegenheit haben, ihre Kräfte wieder zu messen. Es haben sich bis heute schon 24 Kapellen angemeldet und zirka sechs stehen noch aus. Die Stadtmusik muss auch hier wiederum alles aufbieten, um bei der großen Konkurrenz günstig abzuschneiden. Wir laden heute schon Freunde und Gönner der Musiksache freundlichst ein.

Anzeige:

Tanzgesellschaft ‚Fidelio‘. [große öffentliche Tanzunterhaltung]

Am Sonntag, den 21. Juni, findet in Wendlingen im Gasthaus zum Adler eine große öffentliche Tanzunterhaltung statt, wozu tanzlustige Damen und Herren höflichst

eingeladen sind. Beginn 3 Uhr nachmittags. Erstklassige Streichmusik mit den neuesten Schlagern. Der Vorstand.

Nr. 141, 20.06.1925

Anzeigen:

Morgen Sonntag nachmittag Großes Gartenkonzert
ausgeführt von der Jesinger Musikkapelle, wozu freundlichst einladet
Jakob Straub zum Teckkeller. Eintritt frei.

Heute Samstag abend Sonnenwendfeier mit italienischer Nacht
auf der ‚Teck‘. – Morgen Sonntag von 11 Uhr ab Konzert unter Mitwirkung einer
pfälzischen Musikkapelle. – Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein Rudolf
Zeller mit Frau.

Nr. 143, 23.06.1925

Operetten Gastspiel ‚Der fidele Bauer‘ (Einges.) Am kommenden

Donnerstag, den 25. Juni, abends 8 Uhr, findet ein einmaliges Gastspiel des Ulmer
Stadttheaters im Adlersaal statt. Die beliebte und immer wieder gern gesehene Ope-
rette ‚Der fidele Bauer‘, welche über alle Bühnen Deutschlands und des Auslandes
mit einem unbestrittenen Erfolge gegangen ist, die einzig herrliche Musik von dem
bekannten Komponisten Leo Fall, ist und bleibt der ständige Erfolg und wird auch
bei dem Gastspiel der Ulmer Künstler hier nicht versagen. Humor mit Sentimentali-
tät gemischt bringen dem Publikum einen wirklich genussreichen, unterhaltenden
Abend in der Operette ‚Der fidele Bauer‘. [Empfehlung, Eintrittskarten]

Mitteilungen aus dem Leserkreis.

Von Wendlingen wird unter dem 21. Juni uns geschrieben: Heute Sonntag nachmit-
tag zog durch die stillen Straßen des Orts mit Gitarrespiel und geistlichem Marsch-
gesang eine kleine fromme Schar, um durch die Stimme ihres Führers (wohl eines
‚Predigers‘, der sich berufen fühlt, der evangelischen Gemeinde Wendlingen erst
das Licht der Wahrheit zu bringen und aufzustecken) zur außerkirchlichen Evangeli-
sation ‚Thyssen‘ einzuladen. Dieses Bild, dieses fromme Schauspiel, das auf- und
zudringlicher Sektierereifer inszenierte und sich erlaubte, regt zu verschiedenen Fra-
gen an, Fragen wie die: Was würde Jesus dazu sagen [...]

Anzeige:

Mittwoch, den 24. Juni, abends 8 Uhr, im Lohrmannsaal Konzert
der erblindeten Lieder- und Oratoriensängerin Betty Schwarz, unter freund-
licher Mitwirkung von Fräul. Gutta Hildenbrandt. Karten noch an der
Abendkasse.

Nr. 144, 24.06.1925

Mitteilungen aus dem Leserkreis.

Aus Neidlingen wird uns geschrieben: Unsere Straße nach Weilheim, die bis Mitte
Mai fertig sein sollte, sieht stellenweise noch trostlos aus. Die Bürgerschaft wurde
stets auf die Zeit vertröstet, wenn es trocken sei, dann sollen die aufgefüllten Stellen
nochmals beschottert und gewalzt werden. Nun war es in letzter Zeit bekanntlich
ziemlich trocken; ob eine günstigere Zeit wieder eintritt, ist zu bezweifeln. Die
Walze ist abgedampft, das Personal auch, aber die Straße ist nicht fertig, an man-
chen Stellen nahezu unfahrbar. Was an diesen ‚bösen Stellen‘ im letzten Vierteljahr
an Tierquälerei (Pferdeschinderei) geleistet worden ist, übersteigt alles Maß. [...]
Wo fehlt es?

Nr. 146, 26.06.1925

Anzeigen:

Turn-Verein Brucken-Teck Teck-Turngau XI. Kreis Schwaben [Fahnenweihe]

Einladung Am nächsten Sonntag, den 28. Juni hält der Turnverein seine
Fahnenweihe ab. / Bei reichhaltigem Programm sowie unter Mitwirkung der
Bissinger Musikkapelle, die ihr bestes dazu beitragen wird, laden wir Freunde und
Gönner der edlen Turnsache freundl. ein.

Festzugaufstellung mittags 12 ½ Uhr, anschließend Festzug durch den Ort. /

Für gute Speisen und Getränke hat der Verein bestens gesorgt.

Anschließend abends ab 9 Uhr Festbankett in der Linde. Der Festausschuss.

Verein Hundesport Kirchheim-Teck Am Sonntag, den 28. Juni, abends
7 Uhr im Adlersaal Familienabend mit geselliger Unterhaltung unter Mit-
wirkung des Humoristen Herm. Kreyscher und nachfolgendem Tanz.[...]

- Nr. 147, 27.06.1925 Zweifarbig (schwarz-rot) bedrucktes Titelblatt mit Abbildung: Unsere neue Rotationsmaschine.
- Nr. 149, 30.06.1925 Stadt und Umgebung.
 1a-Preis der Stadtkapelle und ihres Dirigenten. Die Stadtkapelle Kirchheim hat auf dem Musikfest Bezirk 6 in Groß-Eislingen wieder einen großen Erfolg errungen, es wurde ihr in der Oberstufe unter fünf teilnehmenden Kapellen, darunter weit größere auch von Stuttgart, der einzige 1a-Preis mit 139 Punkten zuerkannt. Die Wertung des Dirigenten, Herrn Musikdirektors Thoma, erzielte ebenfalls die überwiegende Punktzahl. Der Preis bestand in einer wertvollen Trompete und einer Medaille. Wir gratulieren der Stadtkapelle und ihrem strebsamen Direktor zu diesen Leistungen.
 Dettingen-Teck, 30. Juni. Bei dem am Sonntag in Groß-Eislingen stattgefundenen Bezirksmusikfest erhielt die hiesige Musikkapelle unter sehr starker Konkurrenz mit 96 Punkten einen 1b-Preis*. Wir gratulieren der Musikkapelle zu ihrem schönen Erfolg, sowie dem unermüdlichen Dirigenten Wilhelm Frey. Möge die Kapelle weiter so arbeiten, und die noch Fernstehenden in ihre Reihen eintreten, so wird der nächsthöhere Erfolg nicht ausbleiben.
- Nr. 150, 01.07.1925 Wendlingen, 29. Juni. Der hiesige Arbeiterradfahrerverein hat bei den großen Wettkämpfen in Leipzig die deutsche Meisterschaft im Kunstreigenfahren errungen. Den Siegern wurde unter Teilnahme sämtlicher Vereine und von der Einwohnerschaft ein glänzender Empfang bereitet. Wir beglückwünschen den Verein zu dem großen Erfolg. – Auch der hiesige Musikverein hat am Sonntag in Groß-Eislingen beim Wettspiel einen 1. Preis in der Mittelstufe geholt. Wir gratulieren ebenfalls.
- Nr. 151, 02.07.1925 Stadt und Umgebung.
 Liederabend. (Unlieb verspätet.) Der von der erblindeten Konzertsängerin Betty Schwarz am 24. Juni veranstaltete Liederabend erfreute sich eines zahlreichen Besuches, was nicht nur im Hinblick auf das harte Schicksal der sehr begabten Sängerin, sondern auch auf die dargebotenen edlen und hochwertigen Kunstgenüsse sehr zu begrüßen war. Die Sängerin verfügt über eine warme, zu Herzen gehende Mezzosopranstimme von großem Umfang und schöner Ausgeglichenheit, welche sie in den Dienst eines beseelten Vortrags stellt, gepaart mit mustergültiger Aussprache. Das aufs Romantische eingestellte Programm enthielt einen reichen Liederschatz unserer großen Liedermeister Schubert, Wolf, Grieg, Reger usw. (schade, dass Schumann ganz fehlte), lauter dankbare Lieder, die an den Zuhörer keine allzu hohen Ansprüche stellten und darum einen um so reineren Genuss boten. Fräulein Gutta Hildebrandt erwies aufs Neue, dass wir in ihr eine ausgezeichnete Pianistin von hervorragenden Eigenschaften hier besitzen, welche weitestgehende Beachtung verdient. Ihr weicher, singender Anschlag kam bei den in schön ausgewogener Anpassung durchgeführten Begleitungen den Liedern sehr zu statten, während sie in den Solostücken, so besonders in der abwechslungsreichen Holberg-Suite von Grieg Gelegenheit hatte, ihre hochentwickelte saubere Technik sowie gediegene musikalische Auffassung in schönstem Licht zu zeigen. Zum Schluss sei noch als Dritter im Bunde der gesungene Kaim-Flügel erwähnt.
 Owen [Erfolg der Stadtkapelle]:
 Die auf das 25jährige Bestehen am 10. Mai d. Js. laut Gemeinderatsbeschluss zur Stadtkapelle erhobene Musikkapelle durfte am 28. Juni in Großeislingen bei hartem Wettstreit den [einen] ersten 1b-Preis mit 107 Punkten* entgegennehmen. [Glückwünsche, Dirigent: Wilhelm Schott]
 [* keine Stufe angegeben]
 Steinbach [Erfolg des Musikvereins beim Bezirks-Preisspiel]:
 [...] Der hiesige Musikverein hat sich auch, zum erstenmal, am Preisspiel und errang sich trotz starker Konkurrenz einen 1b-Preis in der Unterstufe. Diesen Erfolg hat die junge Kapelle nur ihrem rührigen, tüchtigen Dirigenten, Herrn Karl Rendle (Kirchheim) zu verdanken. Derselbe brachte sie durch seinen Fleiß und Exaktheit innerhalb fünf Wochen, seit er dieselbe dirigiert, zu diesem ersten großen Erfolg. [festlicher Empfang im Ort]

Nr. 152, 03.07.1925

Kleinanzeige:

Ein gut erhaltenes Piano wird zu kaufen gesucht. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 153, 04.07.1925

Jesingen, 4. Juli (Promenade-Konzert.) Erfreulicherweise ist es dem musikliebenden Publikum von hier vergönnt, am Sonntag abend von 7–8 Uhr an der ‚Mittleren Brücke‘ einem von dem hiesigen Musikverein veranstalteten Promenadekonzert beizuwohnen. Dank der unermüdlichen Leitung und des Eifers der Vereinsmitglieder ist es in kurzer Zeit gelungen, die Kapelle soweit zu fördern, dass sie vor die Öffentlichkeit treten kann. Die Kapelle ist gewissermaßen zu derartigen Veranstaltungen gezwungen, um durch freiwillige Gaben die Anschaffungskosten für verschiedene noch fehlende Instrumente aufbringen zu können. Aus diesem Grunde beabsichtigt der Musikverein, im Laufe des Sommers noch verschiedene Konzerte der Einwohnerschaft zu Gehör zu bringen. In Anbetracht des reichhaltigen Programms wäre es wünschenswert, wenn das Konzert einen zahlreichen Besuch aufzuweisen hätte.

Nr. 154, 06.07.1925

Württemberg.

Schwäbisches Liederfest. [umfangreiche Berichterstattung]

Esslingen, 5. Juli.

Schon am Samstag vormittag herrschte in der Stadt reger Verkehr. Jeder Zug brachte Vereine mit ihren Fahnen, die, von schmetternden Fanfaren begrüßt, zur Festhalle hinaufziehen, deren weiter, reich geschmückter Raum sich im Laufe des Nachmittags mehr und mehr füllte. Um zwei Uhr begann das Wettsingen. 35 Vereine aus allen Teilen des Landes maßen ihre Kraft im gehobenen Volksgesang, während sich gleichzeitig 30 Vereine in der kleinen Halle im einfachen Volksgesang betätigten. Mustergültige Ordnung sorgte dafür, dass die Vereine einander rasch folgten, so dass gegen 6 Uhr das Wettsingen für diesen Tag beendet war. Das abends stattfindende Begrüßungskonzert stand unter der Leitung von Bundeschormeister Musikdirektor Nagel. An dem Konzert wirkten der Oratorienverein und das Landestheater-Orchester, sowie die gesamten Chöre der Esslinger Bundesvereine mit. Außer Orchestervorträgen und Chören brachte das Konzert als Glanzpunkt einen Auszug aus den Meistersingern von Nürnberg mit Solo-Partien der Kammer Sänger Ritter und Weil. Einen Zwischenakt im Konzert bildete die Übergabe des Bundesbanners an die Stadt Esslingen.

Der Sonntag.

[...] Die Morgenzüge brachten wieder Verein um Verein, teils neue, teils solche, die auf die Nacht heimgefahren waren und dadurch die schwierige Lösung der Quartierfrage erleichtert hatten. Da und dort fanden noch Proben statt. Der Tag, in seinem weiteren Verlauf leider durch kräftige, wenn auch kurze Regenschauer beeinträchtigt, begann mit ernster Arbeit. Gegen 8 Uhr fanden stimmungsvolle Huldigungen am Denkmal von Dr. Karl Pfaff, dem Gründer des Bundes, und an der Gedenktafel des früheren Chormeisters Dr. Faißt, um 10 ½ Uhr in der Stadtkirche ein glänzendes Orgelkonzert von Musikdirektor Nagel, anstelle des unpässlich gewordenen Professors Kempff, unter Mitwirkung des Männergesangsvereins Gmünd statt. Die Fortsetzung des Wettsingens begann bereits um 7 Uhr morgens. Es beteiligten sich daran noch 15 Vereine im einfachen Volksgesang in der kleinen Halle und 17 Vereine im gehobenen Volksgesang sowie 32 Vereine im einfachen Kunstgesang in der Festhalle. Diese hatte über Nacht durch Gewittersturm Schaden gelitten. [...] Aber über Mittag setzte nochmals starker Sturm ein und von der Bedachung stürzte ein Balken auf das Sängerpodium, dieses durchschlagend, glücklicherweise ohne jemand zu treffen. [Reparatur] Der schwierige Kunstgesang konnte um ½ 2 Uhr noch nicht beginnen, und um 2 Uhr gab die Bundesleitung bekannt, dass die Baupolizei eine Nachprüfung des Festzeltes angeordnet, auch eine einseitige Belastung des Podiums verboten habe. [...] Die Halle musste geräumt werden. [...] Als dann endlich um ½ 5 Uhr das Festzelt, das von einer großen Menschenmenge umlagert war, geöffnet wurde, drängte das Publikum mit aller Gewalt hinein. Jede Organisation und Ordnung scheiterten an der Disziplinlosigkeit der Menge. Nun begann alsbald in der bis auf den letzten Platz gefüllten, von weit über 20 000 Menschen besetzten Halle der schwierige Kunstgesang, an dem sich 10 Vereine beteiligten. [Ehrengesang, Hauptprobe für die Hauptaufführung, abends Sonderkonzert des Stuttgarter Liederkranzes, Feuerwerk]

Nr. 155, 07.07.1925

Württemberg:

Schwäbisches Liederfest. [Fortsetzung]

Esslingen, 6. Juli.

Seinen Höhepunkt erreichte das Schwäb. Liederfest heute an seinem 3. Tage durch die Hauptaufführung in der wieder bis auf den letzten Platz gefüllten Festhalle. Die Hauptaufführung, die unter der Leitung von Musikdirektor Nagel und Chormeister Arnold stand und an der das Orchester des Landestheaters sowie Frl. Lydia Kindermann vom Landestheater als Solistin mitwirkte, begann kurz nach 10 Uhr und brachte in zweistündiger Dauer ein feinsinniges, auserlesenes, auf das Thema ‚Gott, Lied, Liebe und Vaterland‘ abgestelltes Programm mit Massenchören von überwältigender Wirkung. Jeder Vortrag fand stürmischen Beifall, der sich zum Schlusse nach dem Liede von Schairer ‚Deutschland, dir, mein Vaterland‘, dessen letzte Strophe stehend angehört wurde, und nach dem Liede von Klöckner ‚Bleib standhaft, mein Volk‘ zu nicht endenwollendem Jubel erhob. [Festmahl, Ansprachen in Anwesenheit von Vertretern der Regierung] [Bundespräsident Oberbürgermeister Jäckle (Heidenheim)] bat nicht um materielle, wohl aber um moralische Unterstützung, um Wohlwollen für die geistig eingestellte Bewegung des Schwäb. Sängerbundes, insbesondere darum, dass der Gesang in den Volks- und in den höheren Schulen besser gewertet und gepflegt werde, und dass die musikalische und gesangliche Ausbildung des Lehrernachwuchses ja nicht vernachlässigt werden. Der Redner betonte zum Schluss, dass der vaterländische Gedanke bei allen schwäbischen Liederfesten im Mittelpunkt stand. [Ansprachen von Staatspräsident Bazille und Oberbürgermeister Dr. Mülberger u. a.]

Der Festzug.

[...] Schon vor zwei Uhr hatte die Aufstellung des Zuges begonnen, der sich gegen drei Uhr in zwei riesigen, einander begegnenden Abteilungen durch die von einer dichten Menschenmenge umsäumten, festliche geschmückten Straßen in Bewegung setzte. Stürmische Heilrufe ertönten, klangen aus dem Zuge heraus und ihm entgegen. Über 400 Vereine und zahlreiche Abordnungen, insgesamt wohl 15 000 Menschen, schritten im Zuge, der mit den zahllosen Vereinsfahnen, mehreren Musikkapellen zu Pferd und zu Fuß, zahlreichen prächtig dekorierten Festwagen, geschmackvoll kostümierten Gruppen ein farbenprächtiges Bild bot. [...]

Verteilung der Preise

des Wettgesangs [...] Es kamen zur Verteilung: In der Abteilung einfacher Volksgesang 13 erste und 21 zweite Preise, in der Abteilung gehobener Volksgesang 15 erste und 24 zweite Preise, in der Abteilung einfacher Kunstgesang 4 erste und 17 zweite Preise, in der Abteilung schwieriger Kunstgesang 3 erste und 7 zweite Preise. Die ersten Preise fielen im schwierigen Kunstgesang auf den Stuttgarter Liederkranz, auf den Schwenninger Liederkranz und auf den Schramberger Frohsinn.

Unser Kirchheimer Bürgergesangverein hat sich bekanntlich am Wettgesingen ebenfalls beteiligt und zwar in der Abteilung ‚Einfacher Kunstgesang‘. [...] Der unermüdlichen und aufopfernden Arbeit des Dirigenten, Hrn. Oberlehrer Andreas, ist es zu danken, dass der Verein ehrenvoll bestand und einen zweiten Preis mit nach Hause brachte; in Anbetracht der starken Konkurrenz ein sehr beachtenswerter Erfolg, auf den der Verein stolz sein kann. Bei ihrer Ankunft wurden die Sänger gestern abend von der Stadtkapelle empfangen; außerdem hatte sich die Einwohnerschaft in großer Zahl auf dem Bahnhof eingefunden, um dadurch ihre Freude und Anteilnahme an dem Erfolg des Vereins zu bekunden.

Nr. 157, 09.07.1925

2. Operetten-Gastspiel. Vielfachen Wünschen zufolge hat sich das Ulmer Stadttheater-Ensemble entschlossen, ein nochmaliges Gastspiel zu geben, und zwar am kommenden Sonntag, den 12. Juli ds. Js., im Adlersaal. Der große Erfolg der beliebten Operette ‚Der fidele Bauer‘ von Leo Fall hat zunächst in vielen Kreisen den Wunsch laut werden lassen, diese Operette zu wiederholen, und so findet am kommenden Sonntag nachmittag 3 Uhr eine volkstümliche Vorstellung ‚Der fidele Bauer‘ statt zu ganz ermäßigten Preisen, wozu auch Kinder Zulass haben. Die volkstümliche gehaltene Operette ‚Der fidele Bauer‘ mit seiner herrlichen Musik, mit seiner harmlosen, und doch voll Humor gehaltenen Handlung, gemischt mit etwas Rührseligkeit, ist eine Operette, welche sich jung und alt ansehen kann und selbst Kindern eine große Freude bereitet, und darum hat die Direktion bei dieser

volkstümlichen Vorstellung den Kindern Eintritt zu halben Preisen gewährt! [Beginn] – Abends 8 Uhr findet die Aufführung der neuesten, modernen Operette von Walter Kollo ‚Frau ohne Kuss‘ statt, welche in allen Großstädten den denkbar größten Erfolg hatte. Die Schlager aus dieser Operette hört man heute schon überall singen, auch auf Grammophonen spielen! [Empfehlung, Vorverkauf]

Anzeige:

Kirchheim u. Teck. 2. Operetten-Gastspiel [...] Der fidele Bauer Operette in 3 Akten von Leo Fall. Ermäßigte Preise: I. Pl. 1.30 Mk., II. Pl. 80 Pfg. Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte. Abends 8 Uhr: Neu! Der größte Lacherfolg! Frau ohne Kuss Operette in 3 Akten von Walter Kollo. Preise der Plätze: I. Platz 2 Mk., II. Platz 1.50 Mk., III. Pl. 1 Mk. [Vorverkauf; Anzeige wiederholt]

Nr. 158, 10.07.1925

Anzeigen:

2. Operetten-Gastspiel des Ulmer Stadttheaters [s. Nr. 157]

Teckgau-Sängerbund [1. Liederfest verbunden mit Jubiläum]

neutraler Gauverband der Gesangvereine um die Teck. Der Sängerbund hält am Sonntag, den 12. Juli 1925 in Rosswälden sein 1. Liederfest verbunden mit 15jährigem Jubiläum des Gesangvereins Rosswälden ab.

Programm: 6 Uhr: Tagwacht. 10 Uhr: Kritiksingen (Männer und Gem. Chöre).

11 Uhr: Massenchorprobe (Männer- und Gemischte Chöre). 1 ½ Uhr: Festzug.

Nach Ankunft auf dem Festplatz: Begrüßung, Massenchöre und Konzertsingen.

Abends 9 ½ Uhr: Bankett im Gasthaus zum Ochsen. Eintritt: Tageskarten 50 Pfg., nachm. 30 Pfg. Hiezu ladet ein Der Festausschuss.

Stadtgemeinde Urach. [Schäferlauf] Am Samstag, den 25. Juli ds. Js.

findet das althistorische Fest des Schäferlaufs hier statt, zu welchem jedermann hiermit freundlichst eingeladen ist. Aus der Zahl der Einzelveranstaltungen sei hervorgehoben: Festspiel ‚D’Schäferlies‘; Festzug: Schwäbische Volkstrachten; Wettspiele: Lauf der Schäfer und Schäferinnen, Bechertanz, Hahnentanz, Wasserträgerinnen; Volksliedertänze, Preishüten, und Vorführung von Polizeihunden.

Tribünekarten, Theaterkarten und Karten zum Preishüten usw. im Vorverkauf bei der hiesigen Stadtpflege. Urach, den 10. Juli 1925. Stadtschultheißenamt: Gerstenmaier.

Nr. 163, 16.07.1925

Rosswälden, 14. Juli [Bericht vom Liederfest]. Am Sonntag, den 12. Juli, hielt der Teckgau-Sängerbund sein 1. Liederfest, verbunden mit 15jährigem Jubiläum des Gesangvereins Rosswälden, bei schönstem Wetter und zahlreicher Beteiligung aus nah und fern in Rosswälden ab. Ein vormittags stattgefundenes Kritiksingen der Gauvereine in Männerchören und gemischten Chören ergab ein befriedigendes Ergebnis in Anbetracht der heutigen Verhältnisse der ländlichen Vereine; besonders die gemischten Chöre fanden lebhaften Beifall. Nachmittags bewegte sich ein stattlicher Festzug zum Festplatz, wo sich alsbald ein buntes Treiben entwickelte; nur zu schnell entschwanden die Stunden bei Abwicklung des Festprogramms. Massenchöre unter Leitung des bewährten Gaudirigenten, Herrn Oberlehrer Büchler (Neidlingen), sowie Einzelchöre der Gau- und Gastvereine wechselten in bunter Reihenfolge, auch seien an dieser Stelle die vortrefflichen Leistungen der Musikkapelle Hochdorf erwähnt. Allen Beteiligten, welche zum Gelingen dieses Festes beigetragen, sei an dieser Stelle Dank gesagt. Mögen die ländlichen Vereine um die Teck den Teckgau-Sängerbund in seinem Streben unterstützen durch ihren Beitritt in denselben, dem jungen Gau aber wünschen wir von ganzem Herzen, dass er auch in Zukunft blühen, wachsen und gedeihen möge!

Nr. 164, 17.07.1925

Das Esslinger Sängerkunstfest im Film. Das kürzlich in Esslingen stattgehabte Sängerkunstfest hat recht viel von sich reden gemacht. Es wird deshalb sicher allgemein begrüßt, dass allen denen, die an dem Fest nicht teilnehmen konnten, Gelegenheit geboten ist, das Sängerkunstfest im Film an sich vorbeiziehen zu lassen. Für die Teilnehmer ist es ohne Zweifel eine schöne Erinnerung. Dass auch die Kirchheimer Sänger gefilmt wurden, macht den Film, der ab morgen Samstag im hiesigen Lichtspielhaus zu sehen ist, besonders anziehend.

Anzeige:

Der große Festfilm des 31. Allgemeinen Sängertages Esslingen [...] Auch die Kirchheimer Sängerschaft wurde gefilmt. Noch nie hat Württemberg ein solch kolossales Fest gehabt. Spieldauer des Festfilmes 1 ½ Stunden. Kinder haben Zutritt! Lichtspielhaus Kirchheim-Teck. Anfang mittags 4 und 6 Uhr.

Nr. 165, 18.07.1925

Bürgergesangverein. Der Verein hält nächsten Samstag, den 25. Juli, einen Familienabend, verbunden mit der Feier des Esslinger Erfolges. Wir möchten die Mitglieder heute schon darauf aufmerksam machen. L.

Musikverein. Es ist beabsichtigt, voraussichtlich am 9. August ein Waldfest für die Mitglieder und Gönner des Vereins und nicht zuletzt für die Kinder der Vereinsangehörigen zu veranstalten. Vorgesehen sind u. a. Spiele aller Art, die bei jung und alt sicherlich große Freude auslösen werden. Auch werden jedem einzelnen Kinde der Vereinsmitglieder Gaben verabfolgt. Aus diesem Grunde wird heute schon gebeten, diesen Tag freihalten zu wollen. Der Ort, wo der Verein die Veranstaltung abhält, wird rechtzeitig im ‚Teckboten‘ bekanntgegeben, ebenso bei welcher Stelle sich die Kinder der Mitglieder für die Spiele usw. melden sollen. Die Stadtkapelle mit ihrem rührigen und tüchtigen Dirigenten, Herrn Thoma, wird den musikalischen Teil mit bekannt gutem Programm übernehmen. [Vereinsausflug]

Große Anzeige:

Saison-Ausverkauf [Musikhaus Schnepfle]

Um meinen werten Kunden Gelegenheit zu geben, besonders günstig einzukaufen, habe ich mich entschlossen, vom 16. bis 31. Juli einen Saison-Ausverkauf zu veranstalten, der sich auf meine sämtl. Artikel, mit Ausnahme von Noten und Grammophonplatten erstreckt. Einige Beispiele:

Abteilung I: Musikinstrumente: Gitarren von Mk. 14.40 an, Mandolinen mit Spielplatte und Rand [Band?] von Mk. 10.80 an, Violinen Mk. 8.80, 11.–, 13.–, 16.– 19.–, 24.– usw. Sprechapparate, trichterlos, schönes buchenes Kästchen Mk. 24.–, Eiche, größer, mit Haube und Türchen Mk. 40.– Großer Standapparat, eichen, Mk. 120.– Bessere Apparate äußerst billig.

Abteilung II: Radio: Detektor-Apparate mit garantiert gutem Empfang von Mk. 9.– Seibt 4 Röhrenapparat Mk. 180.– Hörer von Mk. 7.– an, sämtliche Zubehörteile äußerst billig: Bananenstecker 10 Pfg., Klemmen 10 Pfg., Büchsen 8 Pfg., Isolierrollen 2 Pfg. usw.

Benützen auch Sie die günstige Gelegenheit und kaufen Sie sofort im Musikhaus Schnepfle Marktstraße 31 Telephon 291.

Anzeigen:

Morgen Sonntag, den 19. Juli 1925 bei günstiger Witterung
Gartenkonzert der hiesigen Stadtmusik auf dem Lohrmannskeller.
Leitung: Städt. Musikdirektor Karl Thoma. Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Notzingen. [Gartenkonzert]

Morgen Sonntag, den 19. Juli, nachmittags von 3 Uhr an, Gartenkonzert ausgeführt von der gutbesetzten Hochdorfer Musikkapelle, wozu freundlichst einladet Herm. Niefer zum Hirsch. Eintritt 30 Pfennig. NB. Die Kapelle hat beim Preisspiel in Eislingen einen Ia Preis in der Mittelstufe erreicht und es wird jeder Gast nur Gutes zu hören bekommen.

Morgen Sonntag große Tanzunterhaltung verbunden mit Metzelsuppe wozu freundlichst einladet Straub zum Teckkeller.

Nr. 166, 20.07.1925

Notzingen, 20. Juli (Gartenkonzert). Den Bemühungen des Herrn Hirschwirts Niefer gelang es, die Hochdorfer Musikkapelle zu einem Konzert in seinem schattigen Wirtschaftsgarten zu verpflichten. Infolge der sonstigen Veranstaltungen und des zweifelhaften Wetters ließ der Besuch von auswärts zu wünschen übrig. Die Kapelle entledigte sich ihrer Aufgabe in meisterhafter Weise. Der Männergesangverein füllte die Pausen mit schön vorgetragenen Volksliedern aus und so verlief der Nachmittag aufs angenehmste. Für aufmerksame Bedienung war bestens gesorgt. Für die Jugend war ein Kletterbaum mit Würsten und Brezeln aufgestellt und nur zu bald war derselbe seines leckeren Schmuckes beraubt. Möge dieses Konzert Veranlassung zu weiteren derartigen Veranstaltungen geben.

- Nr. 167, 21.07.1925 Württ. Volksbühne. Auch im nächsten Winter wird die Württ. Volksbühne 8 bis 10 Vorstellungen in unserer Stadt geben. Der Spielplan zeigt eine reichhaltige Auswahl schöner Schauspiele, z. B. Der Kaufmann von Venedig, Sommernachts Traum, Donna Diana, Egmont, Kabale und Liebe, Die Jüdin von Toledo, Agnes Bernauer, Pygmalion, Jedermann u. a. In Kirchheim sind die nächsten Vorstellungen am 13. und 14. September, 11. und 12. November und 21. und 22. Dezember. Die Theatergemeinde wird auch im kommenden Spieljahr bestehen bleiben. [Abmeldung, Neuanmeldungen] Der Monatsbeitrag beläuft sich für Mitglieder des 1. Platzes 2.50 Mk., des 2. Platzes 1.50 Mk. pro Platz. An der Abendkasse kostet der 1. Platz für Nichtmitglieder 3 Mk., der 2. Platz 2 Mk., der erstmalige Einzug findet Anfang August statt.
- Nr. 169, 23.07.1925 Anzeigen:
 Bürgergesangverein Kirchheim. [Familien-Unterhaltung]
 Nächsten Samstag, den 25. Juli, abends 8 Uhr, im Tyroler Familien-Unterhaltung zur Feier des in Esslingen errungenen Preises. Die Mitglieder mit ihren Angehörigen werden hiezu freundlichst eingeladen. Der Ausschuss.
 Samstag, 25. Juli 1925 [bayerische Jakobifeier]
 abends von 7.59 Uhr ab, findet auf der Teck bayerische Jakobifeier mit Alptanz u. Lampionsbeleuchtung unter Mitwirkung der urfidelen Musikkapelle Bissingen statt, wozu freundlichst einladet Rud. Zeller mit Frau.
 [verschoben lt. Anzeige in Nr. 177]
- Nr. 171, 25.07.1925 Anzeigen für Sonntag, 26. Juli:
 Musikverein Dettingen [...] großes öffentliches Konzert im Garten des Bahnhofs Dettingen Nach Anbruch der Dunkelheit prächtige Lampionbeleuchtung. Zu zahlreichem Besuch laden höfl. ein Der Dirigent: W. Frey Der Gastwirt: Heinr. Hillengaß.
 Gartenkonzert [...] nachmittags 3 Uhr findet im Garten des Pfälzer Hofes in Ötlingen ein Zither- u. Gesangs-Konzert ausgeführt vom Zitherverein 1909 Kirchheim-Teck statt, wozu freundlichst einladet Gottlob Roos z. Pfälzer Hof. Eintritt frei!
 Jesingen-Teck. Morgen Sonntag von nachm. 2 Uhr ab Gartenkonzert ausgeführt von der hiesigen Musikkapelle. [...] Sigel zum Stern.
 Turn- u. Sportverein Schlierbach 1896 [...] [Waldfest]
 Mitglied des Schwäbischen Turn- u. Spielverbandes. Einladung zu unserem am Sonntag, 26. Juli, im ‚laubigen Hölzle‘ stattfindenden Waldfest verbunden mit Siegesfeier. [...] Abmarsch $\frac{3}{4}$ 1 Uhr vom Lokal ‚Rose‘. Abends Fackelzug, anschließend gemütliche Unterhaltung.
- Nr. 173, 28.07.1925 Johann Sebastian Bach. Ein Gedenkblatt zum 175. Todestag (28. Juli).
 Von W. Heimann
 Es hat so seine eigene Bewandnis, warum Bach gerade in Eisenach das Licht der Welt erblickte. [Biographie] Am Dienstag, den 28. Juli 1750 in der 9. Abendstunde segnete der gewaltige Künstler das Zeitliche. Was er für die Musik als solche war, lässt sich in kurzen Strichen kaum zeichnen, er war ein König und Meister der alle rein menschlichen Züge mit dem Erhabensten vereinigte, was je gefühlt worden ist. [...] Damals, vor 175 Jahren, ahnte die Welt nicht, was sie verloren. Das scheint die Tragik aller Zeiten zu sein! [...] Vor 100 Jahren etwa hat Mendelssohn die Matthäuspassion aufgeführt, und seitdem denkt man wieder an Thüringens größten Johann Sebastian, der in seinen Werken einen Dom von gigantischen Ausmaßen baute, wie ihn die ganze Welt nicht kennt.
 Kleinanzeige:
 Klavier zu vermieten. Näheres Auskunftstafel.
- Nr. 174, 29.07.1925 Kleinanzeigen:
 Guterhaltenen Flügel, für jeden Saal geeignet, verkauft Mayer, Oetlingerstr. 44.
 Vereins-Abzeichen in Emaille und Metall fertigt an Eugen Baur, Goldwarenfabrik.

Nr. 176, 31.07.1925

Stadt und Umgebung.

Promenadekonzert. Die Bewohner der Dettinger Vorstadt möchten die Stadtkapelle auch einmal aus nächster Nähe genießen; das nächste Promenadekonzert wird deshalb, gutes Wetter vorausgesetzt, morgen abend $\frac{1}{2}$ 7 Uhr auf dem Gaiserplatz abgehalten. Das Programm wird noch bekannt gegeben. Die Kapelle hat unter ihrer neuen Leitung schon verschiedentlich sehr gute Proben ihres Könnens abgelegt und auch die bisherigen Promenadekonzerte haben immer großen Anklang gefunden. So wird es sicher auch morgen nicht an einem zahlreichen Besuch fehlen.

Anzeige:

Ulmer Stadttheater Operetten-Gastspiel Auf vielseitigen Wunsch

Montag, den 3. August 1925 im Gasthof zum „Goldenen Adler“

Der größte Lacherfolg! „Die tolle Komtesse“ Operette in 3 Akten von Walter Kollo.

Preise der Plätze: 1. Platz 2.10 M. 2. Platz 1.50 M. 3. Platz 1.– M.

Vorverkauf in C. Riethmüllers Buchhandlung [Anzeige wiederholt]

Nr. 177, 01.08.1925

Promenade-Konzert der hies. Stadtmusik (Städt. Musikdirektor Karl Thoma) am Samstag, den 1. Aug. abds. $\frac{1}{2}$ 7 – $\frac{1}{2}$ 8 Uhr, bei günstig. Witterung am Gaiserplatz.

- | | |
|--|-----------|
| 1. Divertissement a. d. Op. „Rheingold“ | R. Wagner |
| 2. Mondnacht auf der Alster, Walzer | Fetras |
| 3. Potpourri a. d. Operette „Der Vogelhändler“ | Zeller |
| 4. Lied a. d. Operette „Der Rastelbinder“ | Lehar |
| 5. Fantasie a. d. Op. „Stradella“ | Flotow |
| 6. Großherzog Friedrich Marsch | Haefele |

Anzeigen für Sonntag, 2. August:

Morgen Sonntag auf dem Teckkeller großes populäres Gartenkonzert verbunden mit italienischer Nacht und Tanz, von dem bekannten, mit besten Kräften spielenden Zitherverein „Edelweiß“ Kirchheim-Teck. Bei schlechter Witterung findet das Konzert in den inneren Räumlichkeiten statt. [Speisen und Getränke, Einladung] Jakob Straub mit Frau.

Kriegerverein Dettingen u. Teck [Waldfest] Am Sonntag, den 2. August 1925 von nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr an hält der Verein ein Waldfest im Gemeindewald auf dem Käppele ab. Die verehrl. Einwohnerschaft von hier wird hiezu freundlichst eingeladen. Die Vorstandschaft.

Die wegen Regenwetter verschobene Jakobifeier auf der Burg Teck findet nun heute Samstag und Sonntag auf der „Teck“ statt. Samstag abend Italienische Nacht mit bayerischem Alptanz. [...] Rudolf Zeller mit Frau.

Kleinanzeige:

Owen. Kommenden Sonntag große Tanzunterhaltung bei Huber z. Bahnhof. Anfang $\frac{1}{2}$ 3 Uhr. Hiezu ist jedermann freundl. eingeladen.

Nr. 178, 03.08.1925

Bissingen, 2. Aug. Wir haben schon früher von den Schwimmerfolgen Gertrud Ederles berichtet. Über ihre weiteren Erfolge lesen wir in einer deutsch-amerikanischen Zeitung: Auf dem Wege nach England befindet sich die hervorragendste Schwimmerin Amerikas, Fr. Gertrud Ederle, die Tochter unseres Landsmanns G. Ederle von 101. Str. in Newyork, gebürtig aus Bissingen bei Kirchheim u. T. [...] Gertrud Ederle wird demnächst versuchen, den englischen Kanal zu durchschwimmen. [...] Der Erfolg der jungen Damen wird auf ihre Schwimmethode, „Crawl“ genannt, zurückgeführt [...]

Nr. 180, 05.08.1925

Musikverein. Das schon vor 14 Tagen vorausgesagte Waldfest verbunden mit Siegesfeier der Stadtkapelle findet nun am kommenden Sonntag [9. August] auf der Hahnweide statt, worauf hier nochmals aufmerksam gemacht wird. Es werden auch einige benachbarte Musikkapellen konzertieren, so dass frohes Leben herrschen wird, sofern der Wettergott keinen Strich dadurch macht, wie dies an den letzten Sonntagen der Fall war. [Anmeldung der Kinder; Anzeige in Nr. 182]

Große Anzeige:

Empfehlung. [Musik für Konzert u. Tanz]

Nach beendiger Sommersaison, ungefähr Mitte September, übernehme ich für kommende Herbst- und Wintersaison Musik für Konzert u. Tanz bei Vereinsfestlichkeiten, sowie Privatveranstaltungen jeder Art. – Erstklassige Musik, klassisches u. modernes Repertoire sowie die neuesten Schlager. Besetzung: Trio, Quartett, eventl. Quintett. Gefällige Aufträge rechtzeitig erbeten an Wilh. Schneider, Musikdirektor zur Zeit mit großem Erfolg Ostseebad Scharbeutz Strandhotel Wilhelminen-Bad. Stadt und Umgebung.

Nr. 182, 07.08.1925

Brandfall. Kurz vor ½ 9 Uhr gestern abend geriet der Inhalt des Trockenofens der Harmoniumfabrik Mayer & Truchseß in Brand. Da es sich um einen feuerfesten Ofen handelte, konnte sich das Feuer glücklicherweise nicht ausbreiten. [...] Größerer Schaden ist nicht entstanden. [...]

Theater-Variété ‚Apollo‘ (Einges.) Das Theater-Variété ‚Apollo‘ (Dir. E. Mende) beginnt heute Freitag abend auf dem Rossmarkt seine Vorstellungen mit nur erstklassigen Darbietungen. [...] Anzeige folgt]

Anzeigen:

Musikverein Kirchheim u. T. [Waldfest]

Wir laden hiermit unsere Vereinsangehörigen, sowie Freunde und Gönner unserer Sache zu dem am Sonntag, den 9. August, auf der Hahnweide stattfindenden Waldfest freundlichst ein. Verbunden ist solches mit einer Siegesfeier der Stadtkapelle. Ab 3 Uhr großes Konzert der Stadtkapelle, sowie einiger benachbarter Musikkapellen. Außerdem Kinderspiele und Belustigungen aller Art. Sammlung der Kinder, sowie der Vereinsangehörigen um 1 Uhr mittags auf dem Schweinemarkt. ½ 2 Uhr pünktlich Abmarsch. Eintritt frei. Der Ausschuss. NB. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Arbeiter-Radfahrerverein Schlierbach. Am Sonntag [...] großes Gartenfest verbunden mit Kunst- und Reigenfahren, wozu jedermann freundlichst eingeladen ist. Festzug ½ 2 Uhr. Der Festausschuss.

Kleinanzeige:

‚Wanderlust‘ Abfahrt ½ 12 Uhr zum Gartenfest nach Schlierbach am Sonntag, den 9. August. Zahlreiche Beteiligung erwünscht. Der Ausschuss.

Nr. 183, 08.08.1925

Musikverein. [weitere Ankündigung des Waldfestes am 9. August; die Kinder bekommen Fähnchen zum Abmarsch und Lampions für die Rückkehr; Bitte um Anmeldung der Kinder]

Kleinanzeige:

Guterhaltenes Klavier zu vermieten od. zu verkaufen. Angebote unter Chiffre H. M. 50 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Anzeigen:

Lichtspielhaus: Heute Sonntag 8 ½ Uhr, Sonntag 3 Uhr

Insgesamt 12 Akte. Verstärkte Musik. I. Film: Um Ihre Ehre [nach Mau-passant] II. Film: Der Geldteufel [...] III. Film: Fatty als Hausfreund.

Achtung! Achtung! Theater-Variete-Schau Apollo Direktor: E. Mende.

Heute abend 8 Uhr das große Variete-Programm Vollständig neue Einlagen! Sonntag, 8 Uhr die große Hauptvorstellung mit neuen Einlagen. Weltrekord: E. Mende hebt ein Pferd aus hiesiger Stadt mit dem kleinen Finger empor. [...] Volkstümliche Eintrittspreise [...]

Nr. 185, 11.08.1925

Dettingen, 10. Aug. (Einges.) [Ia Preis für den Musikverein]

Der hiesige Musikverein konnte sich letzten Sonntag beim edlen Wettstreite anlässlich der Teilnahme am Musikfest in Cannstatt einen vollen Sieg erringen. Es wurde ihm vom Preisgericht für die sehr gute Leistung in der Unterstufe der erste Ia Preis zuerkannt. Wir gratulieren dem Verein wie seinem tüchtigen Dirigenten Herrn Wilh. Frey (Kirchheim) zu diesem glänzenden Erfolg und wünschen auch fernerhin gleiches Blühen und Gedeihen.

Kleinanzeige:

Notzingen. Pianino älteres, billig zu verkaufen
Kirchheimerstraße 14.

Nr. 188, 14.08.1925

Große Anzeigen:

Turn- und Sportverein von 1861 Kirchheim-Teck [Schauturnen]

Nächsten Sonntag, 16. August, auf dem Vereinsspielplatz an der Auerbacherstraße bei günstiger Witterung großes Schauturnen

Vormittags ab 8 Uhr: Vereinswettkämpfe der verschiedenen Abteilungen

mittags ½ 12 Uhr: Staffellauf „Rund um die innere Stadt“ [...]

nachmittags 2 Uhr: Abmarsch vom Lokal ‚Goldener Adler‘ zum Spielplatz

nachmittags 3 Uhr: Allgemeines Riegenturnen aller Abteilungen, Vorführung der Musterriegen vom Landesturnfest Ulm, Volkstänze u. Faustballspiele

abends ½ 9 Uhr: Marmorgruppen mit Beleuchtung

– Konzert der Stadtkapelle –

Eigener Wirtschaftsbetrieb. [Einladung] Der Ausschuss.

Lichtspielhaus: 3 Tage [...] Großes erstkl. Doppelprogramm

mit vorzüglicher Streichmusik! Stuart Webbs in dem neuen Abenteuer

Die malayische Dschonke [...]

Nr. 189, 15.08.1925

Musikverein. [Waldfest] Vom herrlichsten Wetter begünstigt, fand letzten

Sonntag auf der idyllisch gelegenen Hahnweide das Waldfest des Musikvereins

statt. Erwartungsgemäß war es besonders für die Kleinen ein großer Tag und die

verabfolgten Geschenke wurden mit Freude entgegengenommen. Aber auch die Er-

wachsenen kamen voll auf ihre Rechnung, denn was die anwesenden Kapellen

leisteten, wurde dankbar entgegengenommen. Auch ließ es sich der Musikverein mit

seiner rührigen Vorstandschaft nicht nehmen, der Stadtkapelle für ihren großen Er-

folg, den sie auf dem Eislinger Musikfest errang, einen Pokal als Anerkennung zu

überreichen. Die Stadtkapelle selbst danke aber ihrem rührigen Dirigenten, Herrn

Thoma, ebenfalls dadurch, dass sie ihm als Andenken einen schönen Pokal übergab.

Aber auch einem alten treuen Mitglied der Stadtkapelle, Herrn Chr. Hoyler, wurde

als Anerkennung ein Geschenk von seinen Kollegen überreicht. Alles in allem kann

der Musikverein mit aller Befriedigung auf sein erstes Waldfest zurückblicken.

Anzeigen für Sonntag, 16. August:

Turn-Verein Jesingen e.V. Mitglied des Arbeiter-Turn- u. Sportbundes

Schauturnen unter Mitwirkung der hiesigen Musikkapelle [...] Anfang

2 Uhr. Bei ungünstiger Witterung 14 Tage später. Der Festausschuss. [...]

Dettingen u. Teck. [Streichkonzert]

Morgen Sonntag, den 16. August, von nachmittags ½ 3 Uhr ab, findet auf dem

schön gelegenen Oesterle'schen Bierkeller ein großes Streichkonzert statt.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. [Einladung]

Karl Oesterle zum Bierkeller. – Bei ungünstiger Witterung im Saal – Eintritt frei!

[keine Angaben zu den Ausführenden]

Kriegerverein Dettingen u. Teck [Waldfest]

Am Sonntag [...] von nachm. 2 Uhr an, findet bei guter Witterung das auf 2. Aug.

geplante Waldfest des Vereins statt. Die verehrl. Einwohnerschaft von hier wird

hiezuhin freundlich eingeladen. Die Vorstandschaft.

Christlicher Verein junger Männer Kirchheim-Teck [...] Gartenfest

im Vereinsgarten an der Plochinger-Steige [...] verbunden mit Darbietungen

verschiedenster Art [...]

Freundliche Einladung. Sonntag, den 16. August, feiert der Jugendverein der

Ev. Gemeinschaft nachmittags 2 Uhr in der Zionskapelle sein Jahresfest.

Festredner: Prediger Siepmann. Jedermann herzlich willkommen!

Nr. 191, 18.08.1925

Eintracht. [Sommer- und Kinderfest] Wie in früheren Jahren wird der

Gesangverein Eintracht am nächsten Sonntag, den 23. d. Mts., bei günstiger Witte-

rung auf dem Lohrmannskeller ein Sommer- und Kinderfest veranstalten. Neben

dem Männerchor wird die vollständige Stadtkapelle konzertieren, so dass ein ge-

nussreicher Nachmittag zu erwarten ist. Aber auch unsere Jugend wird auf ihre

Rechnung kommen, sind doch Spiele verschiedener Art vorgesehen, auch wird jedes Kind der Mitglieder mit Überraschungen bedacht werden. Wir möchten die Mitglieder bitten, ihre Kinder im Laufe dieser Woche je abends von 5 Uhr ab, bei Herrn Ernst Schmid, Wellingstr. Nr. 2, anzumelden. Sonntag mittag Sammlung der Mitglieder mit Angehörigen, besonders der Kinder, beim Lokal Lohrmann zur Blume, von da gemeinsamer Marsch auf den Lohrmannskeller. Abends Fackelzug zurück zur Stadt. Unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins seien auch an dieser Stelle eingeladen.

Nr. 192, 19.08.1925

Nabern, 17. Aug. [Gedächtnisfeier für Philipp Spitta]

Letzten Sonntag abend halb 8 Uhr riefen unsere Glocken in unsere schmucke, hell erleuchtete Kirche zu einer Gedächtnisfeier für Philipp Spitta (1801–59), und kaum ein Haus war, das nicht ihrer Einladung folgt. Spitta ist der bedeutendste, jedenfalls der einflussreichste geistliche Liederdichter des letzten Jahrhunderts, dessen ‚Psalter und Harfe‘ in unzähligen christlichen Familien sich findet und mit nicht weniger als 52 Nummern in die deutsch-evangelischen Gesangbücher Eingang gefunden hat. Der Ortsgeistliche entwarf in kurzen Zügen ein Lebensbild des schlichten, demütigen und reichgesegneten hannoveranischen Landpfarrers und Superintendenten (Dekan), wobei an passender Stelle Lieder von ihm gesungen wurden. Eine z. Zt. hier weilende jugendliche Sängerin, Frl. Ruth Rohner aus Herisau (Appenzell), trug mit ihrer wohlgeschulten, klar- und vollklingenden Stimme verschiedene Sologesänge vor, die einen erhebenden Eindruck machten und mit gespanntester Aufmerksamkeit entgegengenommen wurden. Die Orgelbegleitung lag in den gewandten Händen des hiesigen Schulamtsverwesers, Herrn Hans Konzelmann, und trug nicht wenig zum Gelingen der musikalisch-liturgischen Feier bei. Diese bildete eine willkommene Abwechslung und Erquickung in der jetzt so arbeitsreichen Erntezeit, und die Gemeinde brachte auch ihren Dank in einem ansehnlichen Opfer zum Ausdruck, das dem Jugendhaus der württ. evangelischen Jungfrauenvereine in Schmie überwiesen wurde.

Nr. 194, 21.08.1925

Dettingen-Teck, 16. Aug. [Waldfest des Kriegervereins; langer Text]

Endlich war es da, das oft hinausgeschobene, von alt und jung so sehr herbeigesehnte Waldfest des Kriegervereins Dettingen-Teck. Das Wetter hielt [...] Und gottlob, noch kann man ohne viel Geld Feste mit rechtem Inhalt feiern. Jedem steht die Natur offen, die uns die reinsten und tiefsten Freuden schenken kann; jeder deutsche Mensch kann aus dem reichen Geistesleben seines Volkes schöpfen und daran reifen; das tut er schon dann, wenn er ein einfaches Volkslied sich selbst vergessend singt. – Das wissend, führte der Kriegerverein seine Familien und Kameraden mit Sang und Klang in den grünen Wald; und damit den wackeren Spielern der hiesigen Musikkapelle kein Leids geschehe, folgten ihnen die tapferen sieben Schwaben mit ihrem langen gewaltigen Speiß; dann junge Mädchen im weißen Kleid mit Nelken im Haar, muntere fröhliche Kinder und alle, die sich mit Kindern freuen wollten; das war ein schöner Festzug. Und droben auf dem Käppele, im Wald, dachte man an die große Familie, in der wir alle leben und sind, an das deutsche Volk, und war im Geiste bei den Brüdern und Schwestern in Schleswig-Holstein, im Rheinland und in Oberschlesien [...]. Die von Herrn Rektor Kubach verfassten Gedichte, von Frl. Bucher, Hohrer und Hochberger gut vorgetragen, erzählten von dem Leid der Verbannten in den geraubten Landesteilen und die Lieder, welche die Sängerabteilung dazwischen hinein erklingen ließ, verstärkten den Eindruck der gegenwärtigen Leidensgeschichte des deutschen Volkes. Gelungen und bitter spaßhaft war es, wie der Schützenmeister Kamerad Gockele mit seiner „Schießbude“ jedem Schützen Gelegenheit gab, die Urheber und Lügner des Weltkriegs zu strafen. Die zwei mit innerer Freude vorgeführten Volkstänze zeigten, wie dieses Stück deutscher Volkskultur doch etwas Reineres und Ansprechenderes ist, als die schwülen, vom Ausland übernommenen und nachgeäfften Schieber- und Shimmytänze der heutigen Ballsäle. [Schaukeln, Brezeln, Süßigkeiten, Spiele, Freibier, Tanz im Lammsaal; Dank]

Anzeigen für das Wochenende 22./23. August:

Fußballabteilung des Kirchheimer Turn- und Sportvereins von 1861 [...]

Unterhaltungsabend verbunden mit Tanz- und humoristischen Vorträgen

Turnverein Ötlingen-Teck [...] Turnhallenweihe und zugleich 30jähriges Stiftungsfest unt. Mitwirkung der Musikkapelle Lindorf [Vereinswettturnen auf dem Festplatz und Konzert, am Montag Kinderfest]

Gesangverein Eintracht Kirchheim-Teck [...] Sommer- u. Kinderfest auf dem Lohrmanskeller. Sammlung nachm. ½ 3 Uhr beim Lokal Lohrmann zur Blume. Ausgabe von Fähnchen an die Kinder. Abmarsch punkt 3 Uhr. [Einladung] Der Ausschuss. NB. Samstag abend 7 Uhr Singstunde im Lokal.

Operetten-Gastspiel des Ulmer Stadttheaters [,Der Juxbaron]
Sonntag, den 23. August 1925 abends 8 Uhr im Gasthaus zum Gold. Adler
Der größte Lacherfolg! ‚Der Juxbaron‘ Operette in 3 Akten von Walter Kollo.
Alles lacht! Preise der Plätze: I. Platz Mk. 2.–, II. Platz 1.50, III. Platz 1.–
[Vorverkauf]

Große Anzeige:

Dettingen-Teck. [Musik-Fest]

Samstag u. Sonntag, den 22. u. 23. August 1925 Musik-Fest unter Mitwirkung zahlreicher Vereine u. Musikkapellen Programm:

Samstag abd. 8 Uhr: Festbankett in der Turnhalle.

Sonntag morg. 6 Uhr: Tagwacht.

Sonntag vorm. 10 ½ – 11 ½ Uhr: Konzert, anschl. Empfang der auswärtigen Vereine

Sonntag nachm. 1 ½ Uhr: Festzug; nach Ankunft auf dem Festplatz daselbst Hauptfeier mit abwechslungsreichem Programm.

Bei günstiger Witterung wickelt sich das Programm auf dem Kelterplatz ab, bei schlechtem Wetter in der geräumigen Turnhalle. Der Eintritt ist bei sämtlichen Veranstaltungen für jedermann frei. Für Speise und Getränke ist bestens gesorgt.

Zu zahlreichem Besuch ladet höfl. ein Musikverein Dettingen-Teck

Mitglied des südd. Musiker-Verbandes.

Lichtspielhaus: [...] 12 Akte Prachtspielplan, erstklassige Musik

Der Totengräber eines Kaiserreiches [...] Im Beiprogramm nur Freitag und

Samstag [...] Pax Domine Drama in 5 Akten

Nr. 195, 22.08.1925

Kleinanzeige:

Gebrauchtes, aber guterhaltenes Piano gegen bar zu kaufen gesucht.

Offerten unter S. M. 167 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Nr. 197, 25.08.1925

Mit der Jazzkapelle durch den Ärmel-Kanal. Zu Gertrud Ederles Kanalschwimmen

Die 18jährige amerikanische Schwimmerin Gertrud Ederle ist, wie wir berichtet haben, letzten Dienstag morgen 7.10 vom Kap Gris Nez zu ihrem Versuch, den Kanal zu durchschwimmen, gestartet. [...] Sie war von einem Schiff begleitet, das mit drahtloser Telegraphie ausgerüstet ist, so dass die amerikanischen Freunde ihren Schwimmversuch beinahe Stoß für Stoß verfolgen können. An Bord befinden sich etwa 50 Personen, einschließlich Filmoperatoren und Photographen, und schließlich eine Jazzkapelle, die Konzerte zur Ermunterung der Schwimmerin zu geben hatte. Obwohl die Witterungsverhältnisse im Kanal nicht günstig sind, hat Miss Ederle bis jetzt gute Fortschritte gemacht und schwimmt mit großer Schnelligkeit. 7einhalb Meilen (ca. 12 Kilometer) von der englischen Küste entfernt, sah sich die amerikanische Schwimmerin Ederle gezwungen, wegen der sehr ungünstigen Seeverhältnisse ihren Versuch, den Kanal zu durchschwimmen, aufzugeben. Sie ist nach Boulogne zurückgekehrt.

O. K. Roellinghoff dichtet in der ‚B. Z.‘ zu der Schwimffahrt in folgender witziger Weise:

Fräulein über Bord!

Aus U.S.A. ein Mäderle

Mit Namen Gertrud Ederle

spannt Nerven an und Äderle

nimmt im Kanal ein Bäderle. [...]

Auf dass sie richtig handele,

die Tempi nicht verschandele,

begleitet sie von Landele

zu Landele 'n Jazzbandele!
Und sie bewegt ohn' Endele
nach Noten ihre Händele –
sechs Mann stark spielt's Jazzbändele
sein rhythmisiertes Ständele. [...]

Nr. 198, 26.08.1925

Eintracht. (Eingesandt.) Von herrlichem Wetter begünstigt, feierte am letzten Sonntag der Gesangverein Eintracht seine Sommerfeier, die mit einem Kinderfest verbunden war. Jung und alt sammelte sich bei Lohrmann zur Blume, um am gemeinsamen Festzug teilzunehmen. Unter den schneidigen Klängen der Stadtkapelle zog der Festzug, die Kleinen mit ihren wunderschönen Stabkränzchen voraus, zum Lohrmannskeller, der mit seinen schattigen Bäumen für die große Zahl von Teilnehmern den besten Festplatz abgab. Groß und klein kamen auf ihre Rechnung. Für die Unterhaltung sorgte einmal die Stadtkapelle, die mit ihrem rührigen Dirigenten, Herrn Thoma, alles Lob verdient. Zum andern sang der Männerchor unter der flotten Leitung des Herrn Lehrers Göhring aus Bissingen herrliche Lieder, die jedermann zum Mitsingen anspornen konnten und die zeigten, dass in der Eintracht mit frohem Mut und ganzer Freude gesungen wird. Mit herzlichen Worten begrüßte der Vorstand, Herr Mall, die Anwesenden und dankte für das zahlreiche Erscheinen. Auch die Kleinen kamen zu ihrem Recht. Jedes bekam ein Geschenk in Form einer Glücksdüte [sic] verabreicht. Gratisgaben konnten noch in verschiedenen Spielen, wie Kletterbaum, Eiertragen, Sackhüpfen usw. erkämpft werden. Sogar die alten Recken ließen sich nicht nehmen, noch einmal tief Atem zu holen und auf einem Stoppelacker ihre Kräfte zu messen, um am Ziele als Sieger hervorzugehen und die wohlverdiente Wurst in Empfang zu nehmen. Einen würdigen Abschluss nahm die schöne Feier durch einen herrlichen Fackelzug in die Stadt. Hochbefriedigt zogen die Teilnehmer nach Hause mit dem Wunsch: Die Eintracht möge blühen, wachsen und gedeihen und uns noch viele derartige Freuden bereiten.

Nr. 199, 27.08.1925

Kleinanzeigen:

Fortuna. Freitag, den 28. August, abends 8 Uhr Zusammenkunft beider Chöre im Lokal.

Tanz-Unterricht. In nächster Zeit beginne ich mit einem Tanzkurs für Anfänger. [...] Emil Kayser, Tanzlehrer, Mitglied der Genossenschaft württbg. Tanzlehrer.

Brockhaus-Handbuch neuste Ausgabe, 4 Halbleinenbände, hat günstig abzugeben Karl Hertkorn, Paradiesstraße 28, II.

Guten Klavier-Unterricht erteilt Näheres Auskunftstafel. [wiederholt]

Nr. 200, 28.08.1925

Eintracht. (Eingesandt.) [Gründung eines gemischten Chors]

Singe, wem Gesang gegeben, denn eine edle Gabe ist der Gesang. Sagt doch schon Luther: Ein Mensch, der nicht singt, der ist nicht wert, dass man ihn ansieht. Allgemein in Stadt und Land ist zu finden, dass der Gesang meistens nur von den Männern gepflegt wird. Nachdem aber der Frau die Gleichberechtigung dem Manne gegenüber eingeräumt ist, hat sie auch das Recht, einem Gesangverein anzugehören. Von diesem Gedanken lässt sich der Gesangverein Eintracht leiten, wenn er beabsichtigt, einen gemischten Chor zu gründen. Die Zartheit der Frauenstimmen, verbunden mit der Stärke der Stimme des Mannes, ergibt einen Gesang, der manchem Menschen Ohr und Herz mehr öffnen kann als Männergesang. Um aber einen richtigen Chor zusammenzubringen, ist es notwendig, dass sich viele Damen dazu hergeben. Jederzeit willkommen sind Damen im Alter von 16 bis 35 Jahren. Wer im Sinne hat, sich an unserem Unternehmen zu beteiligen, der möge sich am Montag, den 31. August, abends 8 Uhr, im kleinen Lohrmannssaal einfinden.

Ochsenwang, 6. Aug. (Roheit.) [Bericht über eine tätliche Auseinandersetzung unter Verwandten]

Anzeigen:

Die Zelt-Varieté-Schau Direkt. W. Traber ist in Kirchheim eingetroffen [...] Eröffnungsvorstellung Freitag abend 8 ¼ Uhr [...]

- Gesangverein Eintracht Kirchheim u. T.
Sangesfrohe Damen im Alter von 16 bis 35 Jahren werden auf Montag abend 8 Uhr in den kleinen Lohrmannsaal zwecks Gründung eines gemischten Chors herzlich eingeladen. Der Vorstand. Heute abend 8 Uhr Singstunde (Männerchor).
- Nr. 202, 31.08.1925 Erwidern auf den Artikel ‚Roheit‘ im Teckboten vom 28. 8. 25.
(Ohne Verantwortung der Redaktion.)
Es wird zugegeben, dass die Streitigkeiten in diesem Hause nicht nur seit Monaten dauern, sondern schon seit zwei Jahren. [...] Die sehr geehrten Herren Einsender des Artikels werden wohl mit der Wahrheit nicht ganz vertraut sein, und wir halten es deshalb für gut, hier einiges hervorzuheben.
Nicht richtig ist es, dass Straßenwart Fritz Weil der Ros. Weil Anlass gibt zu Streitigkeiten, das Gegenteil ist der Fall. Ebenso bewiesen ist es, dass sie 13 Jahre hindurch den Frieden auf ihres Mannes Seite störte. [...] [Streit um die Ernte-Einfahrt in die Scheuer] Da der Schwager Fr. Weil von seinem Recht Gebrauch machte, sprang sie auf ihn zu, fasste ihn an und versuchte, ihn aus der Scheuer hinauszudrängen. Als sie ihm auch noch ins Gesicht kam, stieß er sie von sich und versetzte ihr einige Ohrfeigen. Trotzdem kam sie noch einigemal auf ihn zu, einem wilden Tiere vergleichbar; und somit verabreichte er ihr das, was sie verdiente. [...] Friedrich Weil, Straßenwart. Gottlob Weil, Küfer.
Fahrplan eines Verwaltungs-Sonderzugs nach Ulm anlässlich der besonderen Veranstaltungen am Sonntag, 6. September [...]
- Nr. 203, 01.09.1925 Stadt und Umgebung.
Autofahrt der Schwerkriegsbeschädigten
Von herrlichem Wetter begünstigt, erfolgte am Sonntag der Ausflug der Schwerkriegsbeschädigten nach Münsingen und Ehingen a. D. Zur festgesetzten Zeit, morgens ½ 7 Uhr, setzten sich die zur Verfügung gestellten 7 Last- und Personewagen unter den Klängen der Dettinger Musikkapelle in Bewegung und in schöner Fahrt wurde die Alb überquert. [Frühstück, Ansprachen] Nach einem Konzert, das die überaus fleißige und auf der Höhe stehende Dettinger Musikkapelle noch auf dem Marktplatz gab und der auch an dieser Stelle noch volle Anerkennung gezollt sei, erfolgte die Rückfahrt durch das Lenninger Tal nach Kirchheim. [Dank]
Kleinanzeigen:
Theaterverein. Heute Dienstag abend 8 Uhr Monatsversammlung im Adler. Vollzähliges Erscheinen notwendig. Der Vorstand.
Liederkranz. Morgen Mittwoch 8 Uhr Wiederbeginn der regelmäßigen Singstunden. Die Sänger, besonders auch frühere und neue Sangesfreunde werden um vollzähliges und pünktliches Erscheinen frdl. gebeten. O.
Guten Klavierunterricht erteilt. Näheres Auskunftstafel.
- Nr. 206, 04.09.1925 Anzeigen:
Lichtspielhaus: Das große Doppelprogramm [...] Horrido [...] Auf afrikan. Jagdpfaden [...] Jugendliche haben Zutritt. Deuligs Wochenbericht.
Große öffentliche Tanzunterhaltung der Tanzgesellschaft ‚Maja‘ am Sonntag 6. Sept. im Goldenen Adler
- Nr. 207, 05.09.1925 Anzeige:
Dettingen u. Teck [gemeinsame Herbstfeier]
Am Sonntag, den 6. Sept. 1925, findet die gemeinsame Herbstfeier des Arbeiterradfahrervereins, Turnvereins u. Gesangvereins ‚Harmonie‘ unter Mitwirkung der Dettinger Musikkapelle, verbunden mit Radball und turnerischen Aufführungen und Gesangsvorträgen auf dem Kelterplatz neben der Turnhalle statt, wozu wir Freunde und Gönner, sowie die ganze Einwohnerschaft hiezu freundl. einladen. Die Feier findet bei jeder Witterung statt. Eintritt frei! Der Ausschuss.

Nr. 210, 09.09.1925

Stadt und Umgebung.

Plochingen, 8. Sept. Ein Erntedankkonzert veranstaltete Hauptlehrer Fritz von hier, bei dem als Bariton Hr. Henzler von Zell sowie der Kirchenchor mitwirkte und die der Überschrift entsprechend gutgewählten Stücke dankbar anerkannt wurden. – Letzten Sonntag läuteten die Kirchenglocken zum erstenmal durch Motor-kraft. Der Spender hiefür, Heinrich Bach aus Chicago mit seinen Brüdern und nächsten Verwandten (die Stiftung zum Andenken an seine verstorbenen Eltern) waren zum Sonntag eingetroffen und wohnten dem festlichen Gottesdienst an, bei dem der Kirchenchor mitwirkte. – Die Südd. Vereinigung hat hier mit dem Bau eines Betsaales begonnen.

Nr. 211, 10.09.1925

Anzeige:

Württ. Volksbühne Leitung: Herbert Maisch [...] ‚Goldner Adler‘

Sonntag, den 13. September, abends 8 Uhr ‚Die Freier‘

Lustspiel in 3 Aufzügen von Josef v. Eichendorff Musik von Christian Lahusen.

Montag, den 14. September, abends 8 Uhr ‚Der Kaufmann v. Venedig‘

Lustspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare.

Preise der Plätze: I. Platz 3.– II. Platz 2.– III. Platz 1.–

Kleinanzeige:

Jüngere, geübte Anfußerinnen bei guter Bezahlung per sofort gesucht.

Nähere Auskunft erteilt Frau M. Scheufele, Kanalstraße 24. [...]

[Anfußen: in der Strumpfherstellung]

Nr. 216, 16.09.1925

Stadt und Umgebung.

Richard Arnold (Zu seinem 50. Geburtstag.) Einer unserer größten Chormeister im schwäbischen Lande, Richard Arnold, Komponist, Gesangspädagoge und Chormeister in Ludwigsburg, feiert heute, den 16. September 1925, seinen 50. Geburtstag, und es ist bei jedem bedeutsamen Künstler, der sich von unten herauf durch unermüdliches Studium vereint mit glänzenden Talenten zu jener Höhe heraufgearbeitet hat, auf der er heute steht, selbstverständlich, an diesem Abschnitt seines Lebens Rückschau zu halten. Wir sehen Richard Arnold in allen Zweigen der Kunst tätig, nicht weniger als vier Vereinen leiht er zurzeit noch seine Kraft als Chormeister: Männergesangverein Ludwigsburg (160 Aktive), Sängerbund Feuerbach (160 Sänger), Lehrer-gesangverein Bietigheim, Ludwigsburg. Im schwäbischen Sängerbund ist Chormeister Arnold in besonderer Weise tätig; im Musikausschuss als Mitglied, stellvertretender Bundeschormeister, Leiter der vom Schwäb. Sängerbund seit 1914 eingerichteten Dirigenten- und gesangspädagogischen Kurse, die nahezu die Zahl 21 erreichten und in denen ungefähr 1000 Dirigenten zum Wohle der Pflege des deutschen Liedes mit seltenem Fleiß und Kenntnissen unterrichtet wurden. Nebenher leitete Arnold noch Kurse in Baden, der Pfalz und im Saarland mit großem Erfolg. Das schwierige Amt eines Preisrichters auf unzähligen Sängere-festen innerhalb und außerhalb des Schwabenlandes wurde vom Jubilar ebenfalls übernommen. All diese riesenhafte Arbeit ließ dem Jubilar immer noch Zeit, sich weiterzubilden und zu vervollkommen und so finden wir ihn in langjährigem Studium an der Hochschule für Musik in Stuttgart in Gesang, Tonsatz und Orgel, Partiturspiel, Direktion bei hervorragenden Autoritäten wie Prof. Freytag, Heinr. Lang., Heinr. Schlegel, Karl Lang, Generalmusikdirektor Erich Band und gegenwärtig beim Kontrapunktstudium bei Prof. Ewald Sträßer. Als bedeutender Komponist Männer- und gemischter Chöre ist er von Erfolg gekrönt. Von seinen Chören seien nur erwähnt: ‚Deutsche Treue‘, ‚Zuversicht‘, ‚Bleib deutsch du herrlich Land am Rhein‘, ‚Sehnsucht nach der Heimat‘, ‚In dunkler Nacht‘, ‚Liebe und Wein‘, ‚Wohl-auf in Gottes schöne Welt‘, ‚Lieb Maidelein‘ u. a. m. Fernerhin seien besonders hervorgehoben die glänzenden Erfolge Arnolds als Dirigent großer Massenchöre, wobei gerne erinnert werden soll

an den äußerst großen Erfolg anlässlich des Esslinger Liederfestes als Festdirigent, bei welchem sein Chor ‚Das Blümlein Liebe‘ u. a. durch begeisterten Vortrag der 12 000 Sänger ihm größte Ehre und Anerkennung brachte. Im Wettgesang waren Arnolds Kompositionen siebenmal gewählt und gerade auch im Preissingen in Esslingen und auch damals in Tübingen errangen die unter Arnolds Leitung stehenden Vereine ehrenvolle Erfolge. So steht heute Chormeister Arnold auf der Höhe seiner Schaffenskraft[,] und nicht nur alle seine Sänger von nah und fern, sondern auch

seine Musikfreunde, die an seinem Streben und an seinen Erfolgen lebhaftesten Anteil nehmen, insbesondere der hiesige Liederkranz, dessen Ehrenchormeister Arnold ist, empfinden den herzlichsten Wunsch, es möge dem Jubilar und Künstler, dem um das deutsche Lied so hochverdienten Manne auch fernerhin Kraft und Sonne und Lebensmut zu neuem und immer größeren Werken zum Wohle des deutschen Männergesangs beschieden sein.

Missionsfest. Ein schönes Missionsfest war unserer evangelischen Gemeinde am letzten Sonntag beschert. Festlich stimmen schon die Klänge des Posaunenchores der Jünglingsvereine des Bezirks, die die von nah und fern herbeikommenden Gäste auf dem Kirchplatz begrüßten. Auch der Gottesdienst in der Kirche war verschönt durch Orgelspiel, Posaunenmusik und Gesänge des Kirchenchores. [Ansprachen] Nur durch ernsten Kampf hindurch gehts zum Sieg. [...]

Feuerwehrfest in Jesingen.

Bei günstiger Witterung beging am Sonntag die hies. Feuerwehr ihr 50jähr. Jubiläum im ‚Sterngarten‘. Erfreulicherweise kann festgestellt werden, dass während den letzten 50 Jahren die Feuerwehr nicht gar oft bei Brandfällen in Tätigkeit zu treten hatte; hoffen wir, dass dies auch in Zukunft der Fall sein möge. – Um ½ 11 Uhr alarmierte ein Hornbläser und ein Trommler die Feuerwehr von 1875. Große Heiterkeit verursachte die alte Wehr durch ihre verschiedenartige Kostümierung und Zusammensetzung, sowie durch ihr langsames Tempo, in dem sie sich zur Brandstelle (Gasthaus z. ‚Stern‘) begab. [Löschvorführung] Um 2 Uhr nachm. setzte sich der Festzug in Bewegung. An der Spitze ritt der Feuerreiter, ihm folgten die Musik, 2 Festwagen, die historische Feuerwehr von 1875, bestehend aus 30 Personen in allen möglichen Trachten, die Feuerwehren Ohmden und Holzmaden, die hiesigen Vereine und zum Schluss die Feuerwehr Jesingen. Die Straßen, welche der Festzug passierte, waren schön dekoriert und die Einwohnerschaft brachte dadurch ihre Teilnahme zum Ausdruck.

Nach Ankunft auf dem Festplatz intonierte die Musikkapelle Jesingen einen schneidigen Eröffnungsmarsch, anschließend folgte ein Gesangsvortrag des hies. Gesangsvereins. Hierauf ergriff Herr Schultheiß Spanney das Wort zu einer markanten, wohlgedachten Festrede [mit geschichtlichem Rückblick; Ehrungen, Totengedenken; weitere Ansprache des Bezirksfeuerlöschinspektors].

Gesangs- und Musikvorträge wechselten in bunter Reihenfolge und hielten die zahlreich Erschienenen bis zur Dämmerstunde in fröhlicher Stimmung beisammen.

[Dank]

Nr. 217, 17.09.1925

Das 1. Zithermusikfest Schwenningen, 12., 13. und 14. September, kann mit Recht wohl als das bisher gelungenste und schönste genannt werden. Das Arrangement, das in den Händen des Zithervereins Schwenningen lag, war in jeder Beziehung meisterhaft. Unter den Klängen der Stadtmusik marschierten am Samstag die ankommenden Vereine durch die reich beflaggten Straßen dem Festsaal des Hotels Adler zu, wo bald ein sehr reges Leben herrschte; leider war der Saal zu klein, viele von den gekommenen Gästen konnten kein Plätzchen mehr finden. Nach einem schneidig gespielten Marsch des Zithervereins Schwenningen begrüßte der Vorstand die Erschienenen [Ansprache]. Es sprachen dann noch Herr Bezirksnotar Kraut aus Gmünd im Namen des Zitherbundes Schwaben, Herr Hauptlehrer Henke (Schwenningen) und Herr Dr. Lang v. Langen. Eine schöne Abwechslung des Programms waren die Einlagen des M.G.V. Liederkranz Schwenningen; solche wundervolle Stimmen zu hören, ist eine wahre Ergötzung. Wie nicht anders zu erwarten, hatten sich auch zum Wettstreit am Sonntag morgen recht viele Zuhörer eingefunden. Die Abhör der verschiedenen Vereine zu dem Pflichtchor ‚Weißt du noch‘, Intermezzo von Lohr, durch die Preisrichter Herren M. Rudelt, Obermusikmeister, Schwenningen, Th. Vetter (Stuttgart) und H. Dondl (München), die beiden letzten Musiklehrer und Komponisten, ging rasch von statten. Das Nachmittagskonzert wurde eingeleitet durch zwei Massenchöre, an welchem 120 Spieler sich beteiligten. Hierauf folgten dann die Chöre der verschiedenen Vereine, sowie die Solovorträge des Zither- und Gitarresolisten F. Mühlhölzl (München), welcher sich durch einen nicht endenwollenden Beifall veranlasst sah, einige Dreingaben zum Besten zu geben. Abends 8 Uhr war dann die Preisverteilung. Als erster Preis war ein Wanderpreis in Gestalt einer goldenen Kette vom Zitherverein Schwenningen gestiftet, welchen sich die „Vereinigung zur Pflege des Saitenspiels Stuttgart“ mit 56 Punkte

(Note ‚sehr gut‘) errang. Auch der hiesige Zitherverein 1909, Dir. Hans Trichtinger, konnte sich an 6. Stelle mit 47 Punkten die Note ‚gut‘ sichern, eine sehr respektable Leistung, wenn man bedenkt, dass die Punktzahl 47:56 einen geringen Abstand aufweist. Wir gratulieren! Durch einen Ball, sowie einen kleinen Spaziergang an die Neckarquellen fand das prächtig verlaufene Fest seinen Abschluss. r.

Oberlenningen, 16. Sept. Der hiesige Turnverein war zu seiner Herbstfeier am letzten Sonntag vom Wetter recht begünstigt. [zahlreiche Gäste, Ansprache, Turn- und Reigenvorführungen] Die Pausen wurden durch Gesänge der Sängervereinigung des Vereins und durch Vorträge der Musikkapelle Unterlenningen ausgefüllt. Bei Einbruch der Dunkelheit bewegte sich ein stattlicher Zug ins Dorf zurück in den Adlersaal, wo die Turner die Fröhlichkeit weiterpfl egten.

Nr. 219, 19.09.1925

Seite 1: Landwirtschaftl. Bezirksfest 1925 [umfangreiche Berichterstattung; Stichworte:]

Grußwort; Festprogramm:

Samstag: Vieh- und Dienstbotenprämii erung, Preisschießen

Sonntag: Tagwache, Fortsetzung des Preisschießens, Ausstellung, Gottesdienst, Konzert auf dem Festplatz (Stadtkapelle); ½ 12 Uhr: Aufstellung des Festzuges, danach Abmarsch; 2 Uhr Begrüßung auf dem Festplatz, Schaureiten, Polizeihundevorführung, Radhindernisfahren; ab 7 Uhr gemütliches Beisammensein mit Musik u. Theateraufführungen im Goldenen Adler mit anschließendem Tanz

Montag: Ausstellung, Bezirksversammlung mit Preisverteilung, sonstige Belustigung auf dem Festplatz, ab 7 Uhr Tanz im Tyrolersaal.

Nr. 220, 21.09.1925

Landwirtschaftliches Bezirksfest [umfangreiche Berichterstattung]

Das landwirtschaftliche Bezirksfest hat sich zu einem Fest größten Stils ausgewachsen. [...] Am Samstag vormittag wurden die Festlichkeiten mit einer Viehprämii erung eröffnet. [...]

Der Festzug.

Von 11 Uhr ab herrschte reges Leben auf dem Rossmarkt. Die halbe Stadt war auf den Beinen, um die aus allen Richtungen anfahren den Festwagen einer Vorbesichtigung zu unterziehen. Die Aufstellung des langen Zugs erforderte viel Zeit und Mühe. Inzwischen hatten sich Scharen von Zuschauern eingefunden, die dichtgedrängt, Kopf an Kopf, die Straßen umsäumten, durch die der Zug seinen Weg nahm. [...] Auf seinem ganzen Weg löste er größte Bewunderung aus und in der Tat, der gestrige Festzug war wohl der imposanteste und größte, der je durch die Straßen Kirchheims zog. [...] Fast alle Gemeinden des Bezirks waren vertreten, viele mit mehreren Wagen. [...] Die Landwirtschaft fand nicht nur in allen ihren Zweigen, sondern auch bezüglich ihrer Entwicklung im Wandel der Zeiten eine treffliche Darstellung [...] Eine ganz hervorragende Bereicherung erfuhr der Festzug, der in 3 Teile eingeteilt werden musste, durch die verschiedenen Innungs- und Blumenwagen, und durch die Wagen einzelner Firmen. [...]

[Prämii erungs-Ergebnisse der Festwagen; Themen: Weilheim Winzerwagen; Dettlingen Sichelhenke, Wellingen Ährenfeld, Jesingen Kirchweih, Nabern Flachsverarbeitung; Auf dem Festplatz: Volksfesttreiben, Verkaufsstände, Vergnü gungs-Etablissements; Begrüßung, Ansprachen; Schaureiten, Reiter-Preise; Polizeihundevorführung]

Einen würdigen Abschluss fand der Sonntag durch ein gemütliches Beisammensein im Goldenen Adler, bei dem ein sehr reichhaltiges Programm zur Abwicklung kam. Alles in allem kann gesagt werden, dass das gestrige Fest in allen seinen Teilen einen glänzenden Verlauf nahm und den Veranstaltern alle Ehre machte. [...]

Nr. 223, 24.09.1925

Zitherkonzert. Der Hohenstaufen-Teck-Kreis des Zitherbunds ‚Schwaben‘ veranstaltet am Sonntag, den 4. Oktober 1925, im Saal zum Goldenen Adler hier sein erstes Kreis-Zitherkonzert. An diesem Konzert wirken die beiden hiesigen Zithervereine, sowie die Vereine Esslingen, Ebersbach, Göppingen, Zell a. N., wie auch der gemischte Gesangschor des Zitherkranz Esslingen und Herr Ludwig Gold als Solist aus Göppingen mit. Wir machen das hiesige musikliebende Publikum heute schon auf die Veranstaltung aufmerksam. Bei den Gesamtchören werden ca. 70 Personen zusammenwirken. Der Kartenvorverkauf befindet sich im Musikhaus Emil Schneppe hier.

Nr. 225, 26.09.1925

Anzeigen:

Geistliche Abendmusik in der Zionskapelle am Sonntag, den 27. September, abends ½ 8 Uhr, veranstaltet von Fritz Liebig (Bariton), Gottl. Eisele (Violine), am Flügel Albert Eisele. Zum Vortrag gelangen in Bariton- Violin- und Klavier-Soli Werke von J. S. Bach, Schubert, Mendelssohn, Brahms u. a.

Das Programm kostet 1 Mk. und berechtigt zum Eintritt.

Der Konzertflügel wurde von Fa. Kaim A.-G. freundlichst zur Verfügung gestellt.

Turn- und Sportverein v. 1881 Kirchheim-Teck [Herbstfeier]

Morgen Sonntag, abends von 6 Uhr im Saale des ‚Goldenen Adler‘ Herbstfeier mit unterhaltenden und turnerischen Darbietungen, Früchtenverlosung und Tanz.

Mitwirkende: Herr H. Kreyscher u. Herr Musikdir. Thoma, sowie eine Turnerriege.

[...] Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Gasthaus z. ‚Teck‘ Dettingen-Teck Sonntag, den 27. ds. Mts.

Einweihung der neu renovierten Lokalitäten Empfehle: Metzelsuppe [...]

Von nachmittags 4 Uhr ab Konzert der gesamten Musik-Kapelle Dettingen.

Zu zahlreichem Besuch ladet höfl. ein Fritz Frosch.

Unterboihingen. Am Sonntag, den 27. September findet im Gasthof zum

‚Löwen‘ in Unterboihingen große Tanzunterhaltung von 3 Uhr ab statt,

wozu höfl. einladet A. Hageloch.

Nr. 227, 29.09.1925

Öffentl. Herbstkonzert [der Zithervereine ‚Edelweiß‘ Reutlingen und Kirchheim; Auszüge]:

Der Reutlinger Zitherverein ‚Edelweiß‘, der auf eine etwa 30jährige Tätigkeit zurückblicken kann, hat unter gefälliger Mitwirkung des gleichnamigen Zithervereins von Kirchheim u. Teck am letzten Sonntag ein Konzert gegeben, das trotz anderer Veranstaltungen, die gleichzeitig stattfanden, recht gut besucht war. Die Mitglieder mit ihren Angehörigen und sonstige Freunde guter Zithermusik, die den Lindachsaal füllten, lauschten den prächtigen Darbietungen mit großer Aufmerksamkeit. Auch die Kinder haben während der Vorträge musterhafte Ruhe gehalten, was lobend hervorgehoben zu werden verdient. Der Veranstaltung lag ein Programm zugrunde, das den Beweis erbrachte, dass das Zitherspiel stark und eindringlich von Herz zu Herzen spricht, sodass es ihm gegeben ist, geistig-seelische Werte zu vermitteln. Darum ist es auch zu begrüßen, dass musikalische Familien, denen es nicht möglich ist, ein Klavier zu kaufen, zu der Zither greifen, um sich mit Hilfe ihrer weichen Klänge die wohltätigen Wirkungen der Musik zu sichern. Durch Hinzuziehung von Violinen, von Cello, Zupfgeige usw. können die Ausdrucksmöglichkeiten erheblich vermehrt werden. Das zeigten uns die Darbietungen der beiden konzertgebenden Vereine aufs deutlichste. Der Kirchheimer Zitherchor, der aus etwa 20 Damen und Herren zusammengesetzt ist, und der kaum mehr als ein halbes Jahr besteht, überraschte die Zuhörer mit zwei Gaben, die sich dem Gedächtnis und dem Gemüte unverlierbar einprägten. In dem Tonstück ‚I hab di gar so gern‘ von Fritz vereinigte sich die zart singenden Violinen mit dem einschmeichelnden Werben und Kosen der Zithern zu bestrickendem Wohlklang, der sich dem Konzertwalzer ‚Auf der Liebesinsel‘ von Edmaier zum Höchstmaß steigerten. [sic] Man spürte es den Spielern an, dass sie mit ganz beteiligter Innerlichkeit bemüht waren, dem feinen Klanggewebe Duft und Farbe und Leben zu geben, und dass sie mit Liebe und Verehrung an ihrem Dirigenten Hermann Kielnecker hängen, der hohe musikalische Qualitäten besitzt, und der selber ein Meister des Zitherspiels ist. Seine Solodarbietungen ‚Ein Märchen‘ von Smetak und ‚Steyrers Abschied von den Alpen‘ haben zu der Überzeugung geführt, dass er über eine Technik verfügt, wie man sie selten findet, und dass er alle Künste beherrscht, die den Zuhörer in Erstaunen setzen. Dazu kommt eine Beseeltheit des Spiels, die innerlich beglückt, und die zu stürmischem Beifall hinreißt, für den er jedesmal mit einer Dreingabe dankte.

Große Anzeige:

Lichtspielhaus: Heute Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, je abends 8 Uhr

‚Das Landwirtsch. Bezirksfest Kirchheim-Teck‘ eigene Aufnahme des

Lichtspielhauses. / Lee Parry in [...] ‚Die Motorenbraut‘ Liebe, Leid und

Sport. Ein Drama aus der Gesellschaft unserer Zeit.

Nr. 228, 30.09.1925

Anzeige:

Sportverein Dettingen u. Teck [Werbesportfest]

Deutsche Sportbehörde f. Leichtathletik Sportplatz Blaiche [...] Wirtschaftsbetrieb.
Werbesportfest verbunden mit nationalen leichtathlet. Wettkämpfen.

Samstag, den 3. Oktober 1925 [Vereinswettkämpfe, Begrüßung der Gäste]

Sonntag, den 4. Oktober 1925 [Ausscheidungskämpfe]

mittags 1.30 Uhr: Ortslauf [Route] Anschließend Propagandazug durch den Ort zum
Sportplatz mit Gefallenenehrung am Kriegerdenkmal. 3 Uhr: Entscheidungen und
Staffelläufe, Konzert der Musikkapelle Dettingen. [Einladung] Der Ausschuss.

Nr. 229, 01.10.1925

Stadt und Umgebung.

Konrad Widerholt. Vor mehreren Wochen brachten verschiedene Zeitungen die Mitteilung, dass Kaims neueste dramatische Dichtung, Konrad Widerholt, ein deutsches Heldenspiel in fünf Akten, zur Aufführung bei den nächstjährigen Hohentwieler Festspielen in Aussicht genommen sei; und viele werden es freudig begrüßen, dass Herr Hofrat Dr. Kaim beabsichtigt, sein Werk hier öffentlich vorzutragen, und ihnen auf diese Weise Gelegenheit gegeben wird, das literarische Denkmal kennen zu lernen, das ein Kirchheimer in dankbarer Bewunderung und Begeisterung dem größten Kirchheimer aller Zeiten gesetzt hat. Unter Hinweis auf das Inserat in unserer heutigen Nummer wünschen wir unserem einheimischen Dichter eine recht zahlreiche Zuhörerschaft für den 7. Oktober.

Anzeigen:

Konrad Widerholt Ein deutsches Heldenspiel

in 5 Akten von Dr. Franz Kaim, vorgetragen vom Verfasser

Mittwoch, 7. Oktober ab 8 Uhr im Lohrmann-Saal. Eintrittskarten: Num. I. 2 Mk.,
Num. II 1 Mk., Unnum. 50 Pfg., in der C. Riethmüller'schen Buchhandl. und an der
Abendkasse. [Anzeige wiederholt]

Achtung! Achtung! Instrumenten-Kauf ist Vertrauenssache!

Empfehle mich Musikfreunden von hier und Umgebung im Beliefern von erstklassigen Lauten, Gitarren, Zithern, sowie prima Saiten jeglicher Art, von nur guten Firmen. Fabrikwaren liefere ich nur auf Wunsch zu billigen Preisen.

H. Kielnecker, Armbruststr. 33.

N.B. Für den am 1. November beginnenden Zither-Gitarr-Kurs nimmt Anmeldungen entgegen E. Büttner, Kornstraße 4.

Nr. 230, 02.10.1925

Stadt und Umgebung.

Abendmusik in der Zionskapelle. Weihevollle Stunden edlen Kunstgenusses durften die zahlreichen Besucher dieser geistlichen Abendmusik wiederum erleben. Veranstalter waren die beiden Brüder Albert und Gottlieb Eisele (Klavier und Violine), welche vom letzten Jahre her in bester Erinnerung standen und denen sich diesmal Herr Fritz Liebig (Bariton) zugesellte. Wenn ein Rückblick auf die letztjährige Veranstaltung gestattet ist, so sei vorweggenommen, dass die Darbietungen der Brüder Eisele nicht allein in technischer Beziehung, sondern ebenso in der geistigen Vertiefung von einem auffallenden Schritt vorwärts zur Vervollkommnung und Reife Zeugnis ablegten. Das konnte in dieser verhältnismäßig kurzen Zeit nur durch ausgesprochene Musikalität, welche den Brüdern eigen ist, durch Fleiß und Hingabe erreicht werden und gewährte das grundmusikalische, von tiefem Ernst getragene Musizieren derselben wahre Freude und Genuss. Aus dem inhaltsreichen Programm sei als Höhepunkt das Violinkonzert g-Moll von Bach hervorgehoben, welches dem Geiger Gelegenheit gab, gediegene Technik mit warmer, breiter Tongebung zu verbinden, welche letztere auch die übrigen Violinstücke auszeichnete. Sämtliche Violinstücke wurden auswendig vorgetragen. Albert Eisele zeigte sich nicht nur in sämtlichen Begleitungen, welche er geschmackvoll und in fein abgewogener Anpassung durchführte, sondern besonders in der schwerblütigen Rhapsodie von Brahms auch solistisch auf beachtenswerter Höhe pianistischen Könnens. Plastische Gestaltung, singender Anschlag sind die besonderen Merkmal seines Spiels, und er wurde hierbei durch den gesangeden, voluminösen Ton des Kaim-Flügels wirksam unterstützt. Eine schöne, erhebende Abwechslung boten die beseelten, von edler Empfindung getragenen Gesangsvorträge des Herrn Liebig (Stuttgart), welcher sich mit seiner schönen, weichen Baritonstimme sicher in aller Herzen gesungen hat. Besonders tiefen Eindruck hinterließ wohl die einzig schöne Arie aus Paulus, Gott sei

mir gnädig‘ von Mendelssohn. Die geschmackvoll renovierte Zionskapelle, welche übrigens eine ausgezeichnete Akustik besitzt, bot der Veranstaltung einen stimmungsvollen Rahmen und wird eine jährliche Wiederholung solcher Abende sicher allgemein begrüßt werden.

Anzeige:

Hohenstaufen-Teck-Kreis des Zitherbunds ‚Schwaben‘

Dirigent: Herr Ludwig Gold, Göppingen. Am Sonntag, den 4. Oktober 1925 findet im Saal zum ‚Goldenen Adler‘ hier das I. Kreis-Zither-Konzert statt. Mitwirkende 70 Personen sowie der Gesangs-Chor des Zither-Kranz-Esslingen, Solist: Herr Ludwig Gold, Göppingen. Saalöffnung ½ 4 Uhr Anfang 4 Uhr Eintrittspreise: I. Platz Mk. 1.–, II. Platz Mk. –.70. Kartenvorverkauf: Musikhaus E. Schnepfle. Während der Vorträge sind die Saaltüren geschlossen. Zu diesem genussreichen Konzert laden wir die geehrte Einwohnerschaft von hier und Umgebung herzlichst ein. Der Ausschuss.

Nr. 231, 03.10.1925

Aus Kaims ‚Konrad Widerholt, deutsches Heldenspiel in 5 Akten‘.

1. Konrad Widerholt – an den Totenbahnen seines tapfersten und treuesten Mitkämpfers und der heldenmütigen Braut desselben – zu Georg von Widerholt:

Wenn ihren Schleier niedersenkt die Nacht,
Dann halten wir der Toten Ehrenwacht.
Sie liegen stumm. Die Treue ist nicht tot.
Sie lässt nicht von dem Twiel; mit ihr ist Gott.

2. Konrad Widerholt’s Friedensahnung:
Bald sind die Wetterwolken fortgezogen,
Die Friedenstaube fliegt, ein Regenbogen
erstrahlt dem deutschen Land – die Fahnen ‘raus!
Im Festschmuck prangst auch, mein Felsenhaus. [...]

Anzeige:

Sonntag von 4 Uhr ab Künstler-Konzert Familie Schneider
Café Beisswenger.

Nr. 232, 05.10.1925

Operettenabend. Heute abend ‚Königin der Luft‘, die lustigste Operette von Otto Schwarz. Da gibt es wieder mal herzlich zu lachen! Das ‚Ulmer Theater‘, die ‚Ulmer Spatzen‘, die uns in den Operetten ‚Fideler Bauer‘, ‚Frau ohne Kuss‘, ‚Die tolle Komtesse‘ und ‚Juxbaron‘ soviel Gutes geboten, uns heitere Stunden der Erholung bereiteten, werden heute abend in der Operette ‚Königin der Luft‘ all ihren Humor schießen lassen, so dass auch heute ein genussreicher Theaterabend im Goldenen Adler zu erwarten ist. Also auf zur ‚Königin der Luft‘! – Karten im Vorverkauf in Riehtmüllers Buchhandlung und an der Abendkasse.

Tanzabend. Die Tanzkünstlerin Gerda Randolf beabsichtigt, am Mittwoch, 14. Oktober 1925, im Lohrmannssaal unter Mitwirkung des Opersängers Kurt Werner und der Pianistin Elly Kienast, Berlin, einen Tanzabend zu veranstalten. Da den Künstlern ein ausgezeichnete Ruf vorausgeht, verspricht der Abend ein Ereignis zu werden. Näheres folgt.

Anzeige:

Heute Operetten-Gastspiel Königin der Luft.

Kleinanzeige:

Liederkranz. Die Singstunden sind diese Woche: Dienstag und Freitag (statt Mittwoch) je 8 Uhr, Quartett ½ 8 Uhr.

Nr. 233, 06.10.1925

Kleinanzeigen:

Wenig gebrauchtes Klavier ist zu verkaufen. Off. unter ‚Klavier‘ an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Guten Klavier-Unterricht auch für Anfänger erteilt.

Näheres Auskunftstafel.

Großanzeige:

Besucht die Menagerie A. Fischer u. C. Holzmüller [...] Dienstag 6. Oktober 2 Vorstellungen [...] Abends 8 Uhr Die Sensation von Kirchheim Ein noch nie erlebtes Schauspiel im Löwenkäfig Die Sensation ohne Gleichen. Herr Karl Rubischon, Friseur bei Herrn Chr. Walker, am Rossmarkt, selbst wohnhaft Holzmarktstraße 3, hat mit Freunden eine Wette in Höhe von Mk. 500.– abgeschlossen, dass er den Mut besitzt, in Gemeinschaft mit dem Dompteur Herrn Charles Färber den Zentralkäfig zu betreten, und in Gegenwart des wildeingefangenen Berberlöwen Herrn Färber zu rasieren und dann mit ihm eine Flasche Wein zu trinken. [...] Sichern Sie sich rechtzeitig Einlasskarten.

Nr. 234, 07.10.1925

Konrad Widerholt. Wir wollen nicht versäumen, alle, die immer noch dankbar und stolz des größten aller Kirchheimer gedenken, auf den Genuss aufmerksam zu machen, den ihnen heute abend Herr Hofrat Dr. Kaim im Lohrmann-Saal mit dem Vortrag seines neuesten Bühnenwerks bereiten wird.

Wendlingen, 7. Okt. (Operetten-Gastspiel.) Morgen Donnerstag, den 8. Oktober, abends 8 Uhr, findet ein einmaliges Gastspiel des ‚Ulmer Theaters‘ statt, und zwar mit der beliebten Operette ‚Der fidele Bauer‘ von dem jüngst verstorbenen bestbekanntesten Operettenkomponisten Leo Fall. ‚Der fidele Bauer‘ wurde in Deutschland und im Auslande überall mit dem größten Erfolge aufgeführt und hat allorts ausverkaufte Häuser zu verzeichnen. [...] Die ‚Ulmer Künstler‘, welche zur Zeit in Kirchheim, Urach und Nürtingen gastieren, werden auch in Wendlingen mit der Operette ‚Der fidele Bauer‘ einen großen Erfolg haben, und wer sich einen angenehmen Abend voller Unterhaltung bereiten will, besuche morgen Donnerstag abend im Gasthaus zum Adler in Wendlingen die Operette ‚Der fidele Bauer‘. – Karten im Vorverkauf im Gasthaus zum Adler und an der Abendkasse. Alles Nähere Plakate und Inserat.

Kleinanzeige:

Zither-Verein ‚Edelweiß‘ Die Proben für Aktive und Schüler fallen diese Woche aus. Kielnecker.

Anzeige:

Wendlingen im Saale des Gasthauses zum ‚Adler‘ ‚Der fidele Bauer‘ Donnerstag, den 8. Oktober abends 8 Uhr Gastspiel des Ulmer Theaters die herrliche Operette ‚Der fidele Bauer‘ Operette in 3 Akten von Leo Fall Großer Erfolg! I. Platz Mk. 1.50 II. Platz Mk. 1.– Eintrittskarten im Vorverkauf im Gasthaus zum ‚Adler‘ erhältlich.

Nr. 235, 08.10.1925

Konrad Widerholt ist ein Held, dessen Ruhm aus den düsteren Zeiten des 30jährigen Krieges in makelloser Reinheit sich bis in unsere Zeit erhalten hat und fortleben wird, solange in deutscher Geschichte echtes Heldentum geehrt wird. Und diesen Helden darf Kirchheim sein eigen nennen [...] [Einführung in Franz Kaims Dichtung ‚Konrad Widerholt‘]

Anzeigen:

Liederkranz Kirchheim u. T. [Herbstfeier]

Sonntag, den 11. Oktober, nachm. 5 Uhr, im Goldenen Adler Herbstfeier mit Männerchören, Quartetts, komischer Operette, Gabenverlosung und Tanz. Die Mitglieder und deren Angehörige werden zu zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen. Der Ausschuss. [...] Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. [wiederholt]

Tanz-Abend Mittwoch, 14 Oktober, abends 8 Uhr im Lohrmann Saal in Kirchheim-Teck Gerda Randolf Tanzschöpfungen nach Vertonungen von Strauß, Popy, Metras, Brahms und Grieg. Mitwirkung: Kurt Werner, Opernsänger und Schauspieler, Werke von Leoncavallo, Schumann, Herrmann, Wolf, Pflanzler. – Klavierbegleitung: Frau Elly Kienast, Berlin. [Karten, Saalöffnung]

Lichtspielhaus: Nur noch heute [Zwei Menschen]

Auf wiederholten Wunsch gelangt der prachtvolle Romanfilm Zwei Menschen heute, Freitag abend 8 Uhr im Lichtspielhaus – nicht Adlersaal – zu halben Preisen nochmals zur Vorführung.

Kleinanzeigen:

B.G.V. Singstunde Freitag abend 8 Uhr im Lokal. Bitte vollzählig. A.

Eintracht. Samstag abend 7 Uhr gemischter Chor, 8 Uhr Männerchor (Ständchen). M.

[Versammlungsanzeigen der ‚Fortuna‘, des Bayernvereins ‚Bavaria‘ und der Boxerklub-Untergr. Kirchheim; zwei Tanzunterrichts-Angebote]

Nr. 237, 10.10.1925

Anzeigen:

Unterboihingen. Am Sonntag, den 11. Oktober, findet im Gasthof zum ‚Löwen‘ in Unterboihingen große Tanzunterhaltung von 3 Uhr ab statt, wozu höfl. einladet A. Hageloch.

Konsum-Verein Kirchheim u. T. u. Umgeb. Zur Kirchweih-Backerei empfehlen wir Ia. Mehl Spezial 0 Gries fein und hart Margarine Blauband und Rahma, Zwiebel u. Eier sämtliche Gewürze und Backartikel. Der Vorstand.

Nr. 241, 15.10.1925

Tanzabend Randolf. Der gestrige Tanzabend von Gerda Randolf war bedauerlicherweise nur mäßig besucht. Die Darbietungen standen auf beachtenswerter Höhe. Mit großer Geschicklichkeit und viel Temperament tanzte Frl. Gerda Randolf Brahms ungarische Tänze. Ihre sympathische äußere Erscheinung kam besonders ausdrucksvoll in dem Grieg'schen Tanz ‚An den Frühling‘ zur Geltung. In der Suite orientale von Popy und der spanischen Serenade von Metras zeigte die Tänzerin neben großer Gelenkigkeit hohes musikalisches Empfinden. Den Höhepunkt des Abends bildete wohl die köstlich und humorvoll getanzte Grotteske von Halet und der Radetzkymarsch; die feine Verbindung von Tanz und Mimik fiel hier besonders in die Augen und verdient lobend hervorgehoben zu werden. Stärkster Beifall veranlasste die Künstlerin zu einer drolligen Dreingabe. Umrahmt war der Abend durch Gesangsvorträge und Rezitationen des Opersängers Kurt Werner. Seine mit wuchtiger Stimme und vollendeter Aussprache vorgetragenen Balladen und Rheinlieder ließen auch in ihm einen Künstler von großen Fähigkeiten erkennen. Die Klavierbegleitung lag bei Frau Elly Kienast in guten Händen.

Nr. 242, 16.10.1925

Herbstfeier [des Liederkranzes]. So erfreut man über den letzten, sonndurchfluteten Herbsttag war, so brachte er für die Herbstfeier des Liederkranzes den Nachteil mit, dass der Saal nicht in gewohnter Weise angefüllt war. Immerhin war es eine stattliche Teilnehmerzahl, die sich eingefunden hatte. Der derzeitige Vorstand, Herr Heinrich Ochs, begrüßte in warmen Worten die Anwesenden. Dabei ging er auch kurz auf die Bedeutung des deutschen Männergesangs ein, und gab der Hoffnung Ausdruck, dass doch recht viele Männer sich im deutschen Liede einigen möchten zum Wohl unseres Vaterlandes. Das gutgewählte Programm, das sich dann abwickelte, brachte in bunter Folge Männerchöre, Lieder vom Doppelquartett vorgelesen und eine komische Operette, bei der alles ‚koscher‘ war. Die sehr gut gespielte Operette fand reichen Beifall. Die gesanglichen Leistungen zeigten, dass die Sänger mit voller Hingabe und großem Fleiß bei der Sache sind. Die große Anzahl neuer Chöre erregten Bewunderung, besonders in Anbetracht der vorangegangenen Gesangsferien. Allerdings bedürfen einige der Chöre noch des letzten Schliffes. Nicht unerwähnt gelassen sei auch der von Mitgliedern gestiftete, überaus reiche Gabentisch, und die bei der Verlosung teils überraschten, teils enttäuschten Gesichter. Zum Schluss dankte der Vorstand allen Mitwirkenden, besonders dem Chorleiter Herrn Blickle und den Operettensängern. Ein ausgedehntes Tänzchen bildete den Abschluss der wirklich in allen Teilen harmonisch verlaufenen Feier.

Anzeigen:

Bürgergesangverein Kirchheim-Teck. [Herbstunterhaltung]

Nächsten Sonntag, den 18. Oktober, abends 5 Uhr im Bahnhof ‚Tiroler‘

Herbstunterhaltung mit Männerchören, humoristischen Vorträgen, Gabenverlosung und Tanz. Die Mitglieder mit ihren Angehörigen werden hiezu freundlichst eingeladen. Der Ausschuss. [...]

Bezirks-Handwerkervereinigung [Abschiedsfeier]

Am Montag, den 19. Oktober, abends ½ 7 Uhr, findet bei Lohrmann zur ‚Blume‘ eine Abschiedsfeier mit Zeugnis- und Prämienvorteilung, Lichtbild- und Musikvorträgen für die geprüften Lehrlinge statt. [Einladung]. Gleichzeitig werden unsere verehrlichen Mitglieder gebeten, sich an den staatsbürgerlichen Vorträgen am Samstag abend 7 Uhr bei Lohrmann zahlreich zu beteiligen. Der Ausschuss.

[Kirchweih-Tanzvergnügen]

Am Sonntag, den 18. Oktober, findet im Gasthaus ‚Grüner Baum‘ in Ötlingen ein großes Kirchweih-Tanzvergnügen statt. – Anfang 3 Uhr nachmittags. – Hiezu laden jedermann höflichst ein: Der Gastwirt: Eugen Frick Ötlingen-Teck Die Musik: Gebr. Haußmann Kirchheim-Teck.

Nr. 243, 17.10.1925

Stadt und Umgebung.

B.G.V. [Bürgergesangverein; Johann Strauß] Am Kirchweih-Sonntag den 18. Oktober ladet der B.G.V. seine Mitglieder zu einer Herbstfeier mit Männerchören, Gabenverlosung und Tanzunterhaltung ein. Herr Kreyscher von hier wird ein Melodrama ‚Das klagende Lied‘ von Martin Greif mit Musik von Joseph Pembaur und andere Sachen vortragen. Der Männerchor bietet verschiedene neue Lieder, darunter das von unserem Landsmann Cäsar Flaischlen gedichtete und von dem Wiener Schubartvereinsdirigenten [sic; korr.: Schubert] Viktor Kaldorfer [sic; korr.: Keldorfer] komponierte ‚Hab‘ Sonne im Herzen‘ bieten. Den musikalischen Höhepunkt der Veranstaltung aber bildet sicher der von Instrumenten begleitet, einst dem Wiener Männergesangverein gewidmete Walzer für Männerchor von Johann Strauß (Sohn). Der Vortrag dieses Walzers soll eine Huldigung und Ehrung für den am 25. Oktober 1825 in Wien geborenen Komponisten sein. Nicht mit Unrecht wird J. Strauß der Walzerkönig genannt. In seinen Walzern schuf er vollkommene kleine Kunstwerke, gewoben aus höchster Anmut und volkstümlicher Herzlichkeit, ein Lust- und Wonnenspiel für die beseelten Füße einer alterslosen einfachen Welt. Ganz Wien, das alte, lebensfrohe Wien war durch ihn dem Walzerrausch verfallen. Als der 19jährige Richard Wagner 1832 nach Wien kam, fand er ‚eine Begeisterung für Strauß, die an Raserei grenzt‘. ‚Wiener Blut‘, ‚Geschichten aus dem Wiener Wald‘, ‚Rosen aus dem Süden‘, die ‚Fledermaus‘ sind klassische Werke ihrer Art, die Krone aber alles Schaffens ist ‚An der schönen blauen Donau‘. In ihm kommt so recht das lebenswürdige Temperament der Wiener mit einem Zuschuss der süßen Sentimentalität der Donaulandschaft zum Ausdruck. Neben solcher Musik erblassen die modernen Schimmis und Trotts. Am 3. Juni 1899 hatte der Tod dem Fürsten der leichtbeschwingten Melodie, dem Wiener Hofballmusikdirektor Johann Strauß (Sohn) ein Ziel gesetzt. Zu Hunderttausenden folgten die Wiener dem Leichenzug. Sie wussten, dass mit Johann, dem Liebling, ein Stück Alt-Wien dahinging, eine Zeit der Glückseligkeit, eine Zeit des alles bestrahlenden und versöhnenden Humors, die unwiederbringlich verloren war. – Möge der unvergängliche Walzer ‚An der schönen blauen Donau‘ am Sonntag in seiner ewigen Jugendfrische wieder vor uns aufstehen und recht viele Hörer, die hiemit zu der Veranstaltung des B.G.V. eingeladen sind, froh machen und viele Herzen hoch erheben.

Anzeigen:

Hochdorf. Am Sonntag, den 18. Oktober (Kirchweih) werde ich meinen neuerbauten Saal mit Konzert der Hochdorfer Musikkapelle und Tanz eröffnen, wozu ich höflichst einlade Chr. Weihmüller z. ‚Adler‘. [...]

Dettingen u. Teck. Achtung! Achtung! Auf zum Kirchweihanz!

Am Sonntag, den 18. Okt., findet im Gasthaus zum Lamm vom Arb.-Radfahrerverein großer Kirchweihanz statt, wozu wir alle Tanzlustigen von nah und fern herzlich einladen. Der Ausschuss.

Morgen Sonntag großer Kirchweihanz im Gasthaus zur ‚Rose‘ in Lindorf. Hiezu ladet höflichst ein Musikkapelle Lindorf.

Owen-Teck. Morgen Kirchweihsonntag Kirchweihanz bei gutbesetzter Streichmusik. Anfang 3 Uhr. Hiezu ladet freundlichst ein Huber zum Bahnhof.

Am Kirchweih-Sonntag findet im Gasthof zum ‚Löwen‘ in Unterboihingen große Tanz-Unterhaltung statt, wozu freundl. einladet Alb. Hageloch.

Nr. 244, 19.10.1925

Kleinanzeige:

Wendlingen. Älteres Tafelklavier zu kaufen gesucht.

Angebote mit Preisangabe an Karl Hermann, Kirchheimerstraße 39.

Nr. 246, 21.10.1925

Herbstfeier des BGV [Bürgergesangvereins]. „Hab‘ Sonne im Herzen, ob’s stürmt oder schneit!“ Mit diesen Worten eröffnete der Männerchor des Vereins die Feier, und Sonne lag wirklich über dem Abend im künstlerisch neu hergerichteten Tyroler-Saal, der die vielen Mitglieder mit ihren Angehörigen fast nicht fassten konnte. [Begrüßung durch den neugewählten 1. Vorsitzenden, Stadtpfleger Hildebrand] Dank der Schulung aufs Preissingen ist es dem altbewährten Dirigenten Herrn Andreas gelungen, in wenigen Singstunden neue Chöre so einzustudieren, dass sie an diesem Abend aufs Programm gesetzt werden konnten, am meisten gespannt waren die Zuhörer auf den vom Männerchor mit Begleitung vorgetragenen Walzer ‚An der schönen blauen Donau‘ des unvergesslichen Walzerkönigs Joh. Strauß. Brausender Beifall lohnte dem Dirigenten mit seiner Sängerschar diesen Genuss, sodass der Walzer wiederholt werden musste. Für weitere Unterhaltung sorgte unser Kirchheimer Humorist, Herr Kreyscher, der es an diesem Abend glänzend verstand, die Zuhörer für sich zu gewinnen und durfte ebenfalls reichen Beifall ernten. Wenn man an schöne Dekorationen längst gewöhnt war, so hat doch der Aufbau für die Gaben- und Früchteverlosung diesmal die früheren weit übertroffen, dass die Verlosung selbst so glänzend durchgeführt werden konnte, danken wir in erster Linie den vielen Spendern, denen auch hier der Dank des Vereins ausgesprochen sei, wie auch allen denen, die zu dem schönen Gelingen der Feier beigetragen haben. Alt und Jung vergnügte sich noch lange bei der anschließenden Tanzunterhaltung, eine ungezwungene Gemütlichkeit hatte allgemein um sich gegriffen, nur zu schnell verflogen die Stunden und man trennte sich in dem Bewusstsein, einen wirklich schönen Abend verlebt zu haben.

Stadtkapelle (Einges.) Wie wir hören, wird uns unsere städtische Kapelle auf einige Tage verlassen, um mit ihrem Dirigenten, Herrn Thoma, in seiner Heimat im badischen Schwarzwald zu verweilen. Die Kapelle hat dort Gelegenheit, in der neuerbauten Stadthalle zu konzertieren. Laut Schreiben des dortigen Bürgermeisteramts ist der Kapelle weitestgehendes Entgegenkommen zugesichert. Möge der Kapelle ein schöner Erfolg beschieden sein.

Konzert Kammersänger Heinrich Hensel. Am 30. Oktober wird hier im Adlersaal der berühmte Wagnertenor Kammersänger Heinrich Hensel in Verbindung mit der ebenfalls bekannten Kammersängerin Körner ein einmaliges Konzert geben, in dem die beiden Arien und Duette aus ihren Glanzrollen singen. Herr Kammersänger Hensel absolvierte soeben eine Konzertreise in Südtirol, in dem der deutsche Gedanke durch die Wogen der Musik begeistert gehoben wurde. Auch für hier dürfte sich das Auftreten des weltberühmten Wagnersängers zu einem Ereignis gestalten.

Nicht Mark, sondern Reichsmark. Nach den üblichen Gewohnheiten der Bevölkerung werden in Wechseln und Schecks immer wieder „Mark“ und „Reichsmark“ geschrieben. Das preußische Kammergericht hat zutreffend vor kurzem dahin entschieden, dass auf „Mark“ lautende Wechsel und Schecks als auf Papiermark lautend zu gelten haben, da die neue Reichsmark mit „Reichsmark“ bezeichnet werden muss. [...]

Nr. 248, 23.10.1925

Bissingen. Dass der derzeitige hiesige Gemeinderat mit Herrn Schultheiß Berner an der Spitze einem gesunden Fortschritt huldigt, hat er in der letzten Zeit wiederholt bewiesen. Schon längst war die Erstellung eines Farrenstallgebäudes dringendes Bedürfnis geworden. Durch die Kriegszeit jedoch und die nachherige Inflationszeit wurde der Bau immer wieder verzögert. Im Vorjahr aber wurde der Bau eines Farrenstalls für sieben Farren und zwei Ziegenböcke beschlossen und auch ausgeführt. Das moderne, allen neuzeitlichen Anforderungen entsprechende Gebäude wurde nach den Plänen von Herrn Architekt Aichele (Stuttgart), einem geborenen Bissinger, erstellt und in diesem Sommer mit sechs stattlichen Farren und zwei Ziegenböcken bevölkert. Von dem guten finanziellen Stand der Gemeinde Bissingen zeugt die Tatsache, dass das Farrenstallgebäude bereits abbezahlt ist. – Gebührt schon dem Gemeinderat für den Bau des Farrenstalls der Dank der Bürger, so noch mehr für den kürzlich gefassten Beschluss, sofort dem Bau einer Wasserleitung näher zu treten. [...]

[Anm.: Seit 1982 dient der Farrenstall als Probelokal des Musikvereins.]

Anzeigen:

Gesangverein ‚Fortuna‘ Kirchheim-Teck [Herbstunterhaltung]

Sonntag, den 25. Oktober, nachmittags 4 Uhr, im Saale zum Goldenen Adler Herbstunterhaltung mit musikalischen Darbietungen, Männer- und gemischten Chören, Gabenverlosung und Tanz. [...] Der Ausschuss.

Turnverein Ötlingen u. Teck (E.V.) [Herbstfeier]

Mitglied des Arb.-Turn- und Sportbundes Nächsten Sonntag, den 25. Okt., findet unsere Herbstfeier in der Turnhalle statt. Von morgens 8 Uhr an Wettkämpfe des Vereins, nachmittags von ½ 3 Uhr ab turnerische Vorführungen, gesangliche u. humoristische Unterhaltung. Hiezu wird jedermann von nah und fern freundlichst eingeladen. Der Ausschuss.

Nr. 249, 24.10.1925

Anzeigen:

Freitag, 30. Oktober, abends ½ 8 Uhr, im Adlersaal großes Sonderkonzert des berühmten Wagner-Tenors Kammersänger Heinrich Hensel unter Mitwirkung der Sopranistin Martha Körner. Am Flügel: Fritz Holzwart. In folgender Auslese ihrer Glanzrollen: Bajazzo – Traviata – Afrikanerin – Aida – Meistersinger – Lohengrin – Walküre. Karten zu 3.–, 2.– und 1.– Mk. (zuzüglich Steuer) in C. Riethmüllers Buchhandlung, sowie an der Abendkasse [Anzeige wiederholt]

Turn- u. Sportverein v. 1861 Schwerathletik-Abteilung. [Wettkämpfe, Tanz]

Am Sonntag, den 25. Oktober, findet im Lohrmannsaal die Austragung der Gau-meister-Mannschafts-Wettkämpfe des Oberen Neckargaus statt. – Vormittags von 10 Uhr ab Vorkämpfe und nachmittags von ½ 3 Uhr ab Endkämpfe. – Als Einlage: Boxkämpfe. Anschließend: Tanz. Der Ausschuss.

Unterboihingen. Morgen Sonntag im Gasthof zum Löwen

große Tanzunterhaltung Hiezu ladet freundlichst ein Alb. Hageloch.

Café Beisswenger Heute Samstag Künstler-Konzert zum Andenken an den 100jährigen Geburtstag von Johann Strauß Wiener Abend

Sonntag nachm. von ½ 4 – 6 Uhr Konzert.

Nr. 249, zweites Blatt

Konzert Kammersänger Heinrich Hensel. Wie aus dem Anzeigenteil zu ersehen ist, kommt der berühmte Wagner-Tenor Kammersänger Heinrich Hensel auf seiner Rückfahrt von Südtirol, wo er mit beispiellosem Erfolg in einer Reihe von Städten Konzerte gegeben hat, auch hierher, um in einem Sonderkonzert, im Verein mit der bestbekanntesten Sopranistin Martha Körner, eine Auswahl seiner Glanzpartien zu singen. Wenn der Musikkritiker der ‚Württembergische Zeitung‘ von Hensel schreibt: „Es gibt nicht leicht einen Sänger mit dem absoluten Wohlklang einer warmquellenden, helleuchtenden Tenorstimme, wie sie Heinrich Hensel besitzt“, so darf man dem noch hinzufügen, dass Hensel als Darsteller der Wagnerschen Heldengestalten unübertroffen dasteht. Es wird sich [sic] daher für die Musikfreunde von Kirchheim und Umgebung einen hohen Genuss bedeuten, den Künstler gerade in diesen seinen Glanzrollen zu hören. [Vorverkauf]

Großanzeige:

Musikalien-Ausstellung“

der Firma B. Schott's Söhne in Mainz im Schaufenster und Geschäftslokale der Firma Emil Schneppe Musikhaus. Was die Ausstellung zeigt:

Zeitgenössische Musik die letzten Werke der aussichtsreichsten jünger. Tondichter. Klavier-, Violinwerke, Lieder usw. (Haas, Hindemith, Korngold, Toch, Tscherepnin, Windsperger usw.)

Edition Schott, Einzelausgabe Über 9000 Nummern klassischer Unterrichts- und Unterhaltungs-Musik in Musterausgaben. – Jede Nr. 40 Pfg.

Ausgabe der Musikfreunde Musterausgabe der deutschen Klassiker in Luxusaufmachung zu volkstüml. Preis.

Die Mainzer Originalausgabe der Werke Richard Wagners. Auszüge von K. Klindworth, Kleinmichel usw.

Unterrichtsmusik aller Art (Czerny-Mayer-Mahr, Das Czerny-Studium, Thümers neue Etüden-Schule, Hey Gesangsschule usw. usw.)

- Unterhaltungsmusik Musikbände und Sammlungen aller Art
Kataloge kostenlos. [wiederholt]
- Nr. 252, 28.10.1925 Voranzeige. Als Tag der Aufführung des großen Händel'schen Oratoriums „Judas Makkabäus“ für Soli, Chor und Orchester ist nun der 1. Advent am 29. November festgesetzt.
Das Konzert des Wendling-Quartetts muss leider auf 4. Dezember verschoben werden, da die Künstler am 3. November verhindert sind, hierher zu kommen.
Arb.-Radf.-Vereins ‚Wanderlust‘. Am Sonntag den 1. November hält der Arb.-Radf.-Verein ‚Wanderlust‘ im Saale zum ‚Goldenen Adler‘ seine Herbstfeier ab. [Werbeveranstaltung für den Saalfahrersport mit Reigenfahren]
- Nr. 253, 29.10.1925 VfB. Herbstfeier. Die Unterhaltung kann als sehr gelungen bezeichnet werden. Die vom Schneider-Trio ausgezeichnet wiedergegebenen Strauß'schen Kompositionen fanden bei den sehr zahlreich Erschienenen herzlichen Beifall. Zu Ehren des 100jährigen Geburtstags des Walzerkönigs hatte Herr Schneider dessen Glanzstücke aufs Programm gesetzt. Das Doppelquartett des K.G.K. brachte mehrere Lieder in bekannt guter Weise zum Vortrag, wovon besonders das bekannte ‚Mer sitzt unter Äpfelbäum...‘ durch seine frische, ansprechende Melodie gefiel. Herr Döttling durfte für seine heiteren Gesangssolis freundlichen Beifall einheimen. Auch einige kleine Episoden vom ‚tollen Bomberg‘, dem westfälischen Erzschelm, wurden freundlich aufgenommen. Der schwäb. Einakter ‚s Schönheitssäble‘ wurde von den Darstellern, die sich in ihre Rollen sehr gut eingelebt hatten, glänzend wiedergegeben und die unverblühte schwäb. Ausdrucksweise in Verbindung mit drastischen Verwicklungen rissen die Zuhörer zu größter Heiterkeit hin, so dass die Spieler reichen Beifall ernten durften. Ein selten reich gedeckter Gabentisch, auf dem sogar ein stattlicher Vertreter der Familie Lampe seiner endgültigen Schicksalsbestimmung harnte, streute seine Schätze in mutwilliger Laune unter die Glückssucher. Bei der anschließenden Tanzunterhaltung bewiesen die Strauß'schen Walzer ihre unverminderte Zugkraft. Den Erschienenen sei an dieser Stelle nochmals die Ansprache des Vorstands ins Gedächtnis zurückgerufen, insonderheit dessen Mahnung an die Mitglieder, treu an der Aufgabe des Vereins, unsere Jugend zu gesunden, bescheidenen Sportsleuten zu erziehen, mitzuarbeiten.
Anzeige:
Morgen Freitag, 30. Oktober, abends 8 Uhr, im Adlersaal
Konzert Hensel – Körner Arien und Duette aus Bajazzo – Traviata – Afrikanerin – Aida – Meistersinger – Lohengrin – Walküre [Karten 1 bis 3 Mk.]
- Nr. 254, 30.10.1925 Musikverein. (Einges.) Das erste große öffentliche Streichkonzert unter Leitung des Städt. Musikdirektors Herrn Thoma findet am 8. November im Adlersaal statt. Aus dem zum Vortrag kommenden Programm seien hier einige Nummern erwähnt: ‚Der Erlenhügel‘ von Kuhlau, ‚Von Gluck bis Rich. Wagner‘ Chronologisches Potpourri von Schreiner, 33. Sinfonie von Mozart, Krönungsmarsch aus der Oper ‚Der Prophet‘ von Meyerbeer u. a. Das Orchester unter der zielbewussten Leitung von Herrn Thoma hat über die Sommermonate fleißig geübt, sodass dem musikliebenden Publikum ein genussreicher Abend bevorsteht. Näheres wird noch rechtzeitig bekanntgegeben. – Außerdem sei noch erwähnt, dass am 13. Dezember zum erstenmal im Musikverein eine Weihnachtsfeier mit auserlesenem Weihnachtsprogramm für Streich- und event. Blasorchester vorgesehen ist. Die tit. Vereine werden gebeten, diesen Tag entsprechend freizuhalten, da sich für diesen Tag die aktiven Kräfte dem Musikverein zur Verfügung stellen.
Große Anzeige:
Radfahrer-Verein ‚Wanderlust‘ [...] Am Sonntag, den 1. November 1925 hält der Verein im Saale zum Goldenen Adler hier, eine große Radfahrer-Werbeaufführung [...] Anschließend Tanz, frei! [...] Mitglieder haben freien Eintritt – Mitgliedsbuch vorzeigen! – Der Ausschuss.

Nr. 255, 31.10.1925

Anzeigen:

Zither-Verein ‚Edelweiß‘

Sämtliche Kursteilnehmer (Zither und Gitarre) treffen sich zwecks Festsetzung der Übungsstunden am Samstag abend 6 Uhr bei Bäcker Ott (Nebenzimmer). Der Ausschuss. NB. An dem Gitarrenkurs können sich noch 2 Damen beteiligen.

Café Beisswenger Sonntag, von 4 Uhr an Konzert

Montag (Gallusmarkt) ab 8 Uhr abends Konzert.

Gasthaus zum ‚Deutschen Haus‘ [Tanzunterhaltung] Am Gallusmarkt, von nachmittags 2 Uhr ab große öffentliche Tanzunterhaltung ausgeführt von dem Streichquartett Frey. Zu zahlreichem Besuch laden höfl. ein Der Gastwirt: Georg Maag. Der Dirigent: Wilh. Frey.

Gasthaus zum ‚Dreikönig‘ Am Gallusmarkt großer Tanz mit gutbesetzter Musik. Es ladet höflichst ein Die Vorturnerschaft der T.G.

Am Gallusmarkt findet im Tyrolersaal große Tanzunterhaltung statt.

Beginn 2 Uhr nachm. Hiezu ladet freundl. ein Karl Huber. Das bekannte Tanztrio: Fauth Wagemann Kiedaisch.

Nr. 257, 03.11.1925

Kleinanzeige:

Staatlich geprüfte Klavierlehrerin, Schülerin von Frau Professor Keufinger, erteilt gründlichen Unterricht. Monatliches Honorar bei Unterricht im Hause 15. Mk., vorauszahlbar. Anfragen unter R. L. an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Nr. 260, 06.11.1925

Stadt und Umgebung.

Hamletvorlesungen. Hofrat Dr. Kaim hat gestern in seinem 12. Vorleseabend die Behandlung von Shakespeare's Drama Hamlet beendet. Was er geboten hat, war eine wissenschaftliche Arbeit bester Art, darum hat sich auch von Stunde zu Stunde das Interesse der Zuhörer gesteigert, und es bleibt zu bedauern, dass die Zahl der Zuhörer nicht wesentlich größer gewesen ist. So viele sind weggeblieben, die ihre englischen Sprachkenntnis als zu gering betrachteten, um der Sache folgen zu können. Die methodische Behandlung hat sie auch geringen Sprachkenntnissen verständlich zu machen verstanden. Schon in der Einleitung gab Dr. Kaim ein lebhaftes Bild vom Theater zu Shakespeare's Zeiten, vom Reichtum der Sprache, vom Versbau und Stil, von der Entstehungsgeschichte des Dramas. Von Stunde zu Stunde reihten sich der Texterklärung literarische Bemerkungen an. In der Schlussvorlesung, die einen Blick in die Werkstatt des Dichters gab, seine Quellen, über die Zeit der Entstehung, über die darin zu Tage tretende Weltanschauung, die nach allen Seiten als die christliche zu betrachten ist, gab der Redner noch eine Übersicht über die Stellungnahme deutscher Geistesheroen zu dem Drama und zeichnete den Charakter des Helden und seiner Umgebung, dazu der Ophelia und anderer Personen des Dramas. Oberstudiendirektor Dr. Lörcher sprach dem Redner im Namen der Teilnehmer lebhaften Dank aus für seine prächtigen Darbietungen.

Kunstaussstellung. Im Schaufenster der Firma Fritz Hauff sind ab heute verschiedene neue Arbeiten unseres einheimischen Kunstmalers Dr. Franz Frank ausgestellt. Außer zwei Porträts weist die Ausstellung in der Hauptsache Landschaftsbilder, darunter auch solche aus unserer engeren Heimat, auf.

Musikverein. (Einges.) [Ankündigung des Streichkonzerts] Wie bereits an dieser Stelle bekanntgegeben, findet am kommenden Sonntag ein öffentliches Streichkonzert des Musikvereins im Saale des Goldenen Adlers statt. Näheres ist aus der Anzeige im heutigen Teckboten ersichtlich. Hervorzuheben ist, dass dieses Streichkonzert erstmals unter der Leitung des städt. Musikdirektors stattfindet und sich Herr Thoma darin also am Sonntag dem musikliebenden Publikum vorstellen wird. Durch das öftere Auftreten in der Blasmusik bei der Stadtkapelle ist Herr Thoma ja schon zur Genüge bekannt geworden. Bei dieser Gelegenheit wird Herr Thoma auch ein Violinsolo einschalten, als seine Partnerin auf dem Klavier steht ihm seine Gemahlin zur Seite, die sich dadurch ebenfalls dem Publikum vorstellen wird. Die aktiven Kräfte des Musikvereins werden selbstverständlich wie gewohnt ebenso ihr Bestes hergeben, sodass der Abend in musikalischer Hinsicht ein sehr genussreicher zu werden verspricht, weshalb ein Besuch nur empfohlen werden

kann. Der Beginn des Konzerts ist so festgesetzt, dass Auswärtige, welche auf die Züge angewiesen sind, solche noch gut erreichen können.

Anzeigen:

Musikverein. Großes öffentliches Streichkonzert am Sonntag, den 8. Nov. im Saale des ‚Goldenen Adler‘ unter erstmaliger Leitung des Städt. Musikdir. Herrn Thoma. Ausführende: Streichorchester des Musikvereins. U. a. 33. Sinfonie von Mozart usw. Saalöffnung ½ 7 Uhr abends Beginn pünktlich 7 Uhr.

Preise der Plätze: Nummerierter Platz M. 1.50 II. Platz M. 1.–

für Mitglieder: Nummerierter Platz M. 1.– II. Platz M. –.50

Vorverkauf ab Freitag nachm. im Musikhaus Schneppe, Marktstr. sowie an der Abendkasse. Der Ausschuss.

Deutschn. Handlungsgehilfenverband [25jähr. Stiftungsfest]

Ortsgruppe Kirchheim u. Teck. Samstag, 7. November 1925, im Lohrmannsaal

25jähr. Stiftungsfest Saalöffnung abends 6 Uhr – Beginn abends 7 Uhr

Mitwirkende: Bürgergesangverein Kirchheim-Teck unter Leitung des Chorleiters

E. Andreas – Musik von Herrn Kapellmstr. Thoma Herr Kreyscher, Humorist

Herr Kreyscher tritt bei dieser Gelegenheit zum Hundertstenmale in Kirchheim

u. Teck auf. – Nach Beendigung der Vortragsfolge Tanz-Unterhaltung.

Nr. 261, 07.11.1925

Konzert. (Einges.) [Rückkehr Familie Schneider] Die im Café Beißwenger wieder eingeführten Konzerte der beliebten Familie Schneider erfreuen sich eines regen Besuches und es kann wohl mit Recht behauptet werden, dass die Leistungen in jeder Weise, sei es in klassischer oder moderner Musik, erstklassig sind; Tempi, Rhythmus und Technik sind tadellos. Besonders erfreulich ist, dass Familie Schneider sich entschlossen hat, wieder für dauernd hier zu bleiben, was von Liebhabern einer guten Musik mit Freuden begrüßt werden wird. Die Familie Schneider wird im Laufe des Winters außer den gewöhnlichen Konzerten auch besondere Veranstaltungen, wie z. B. Opern-, Operetten-, klassische und Walzerabende geben. Auch werden Wünsche des Publikums in weitgehender Weise erfüllt werden, denn Musikdirektor Schneider verfügt über ein großes Notenrepertoire. Es ist nur zu wünschen, dass die Konzerte wie bisher, so auch in Zukunft stets gut besucht werden, zumal Herr Beißwenger für den leiblichen Genuss stets das Beste anbietet.

Anzeigen:

Musik-Schule Karl Thoma.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Erteilung von Unterricht in Klavier, Violine, Cello, Harmonium, Gitarre (Laute), sämtlich. Blasinstrumenten, Musiktheorie, Harmonielehre, Musikgeschichte u. Kammermusik. Das Honorar beträgt monatlich 8 Mk. Anmeldungen werden jederzeit in meiner Wohnung, Friedrichstraße 24, angenommen. Karl Thoma, städt. Musikdirektor, Kirchheim u. T.

Violin-Unterricht

Studierender der Württ. Hochschule für Musik, Schüler von Prof. Wendling, empfiehlt sich für erstklassigen, gründlichen Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene. Interessenten werden gebeten, ihre Adresse unt. R. M. bei der Geschäftsstelle ds. Bl. abzugeben. [wiederholt]

Nr. 262, 09.11.1925

Owen, 8. Nov. Unser alljähriger Gemeindeabend am Donnerstag, den 5. Nov., vereinigte einen schönen Kreis von Männern und Frauen im Postsaal. In seinem ersten Teil war er dem Liederdichter Philipp Spitta gewidmet, dessen Leben und Dichtung Pfarrer Baun von Nabern als trefflicher Kenner geistlicher Poesie in lebendigem, mit manchen heiteren Einflechtungen gewürztem Vortrag vorführte. Das Werden eines solchen Mannes unter allerlei Lebenswendungen zu verfolgen war, wie immer, überaus anziehend und lehrreich. In das neue württembergische Gesangbuch sind 14 Lieder von Spitta aufgenommen, alle im besten Sinn des Wortes ansprechend, warmherzig und glaubenskräftig. Mehrere Deklamationen von Spittaliedern, durch Schüler vorgetragen, waren in die Darbietung des Redners eingeschaltet, für den das lebhafteste Interesse seiner Hörer den besten Dank derselben gebildet haben mag. Im zweiten Teil des Abends machte Dekan Gmelin auf Grund mehrjähriger Nachforschung Mitteilungen über das Aussehen unseres Städtchens in alten Zeiten und über die Schicksale von Owen im und nach dem 30jährigen Krieg und bis heran gegen die Gegenwart, die vor allem den Eindruck erweckten, wieviel besser und ruhiger das heutige Geschlecht trotz allem Druck seine Tage verlebt, als

unsere Altvorderen unter den furchtbaren Leiden jener Kriegs- und Pestzeiten und in ihrer Folge in ihrer großen Verarmung. Wie immer trug unser stets so gern gehörter Kirchenchor unter der Leitung von Oberlehrer Krauß mehrere Lieder vor, die seine vorzügliche Schulung bewiesen. [Schlusswort, Dank]

Anzeige:

[Unterricht]

Staatlich geprüfte Klavierlehrerin, Schülerin von Frau Professor Benzinger, erteilt gründlichen Unterricht. Monatliches Honorar bei Unterricht im Hause 15.-, vorauszahlbar. Anfragen unter R. L. an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Nr. 263, 10.11.1925

Anzeigen:

Württ. Volksbühne Leitung: Intendant Herbert Maisch, Mitglied des Württ. Landestheaters. Goldner Adler

Mittwoch, den 11. Nov. 1925, abends 7 ½ Uhr ‚Donna Diana‘ oder ‚Trotz wider Trotz‘ Lustspiel in drei Aufzügen von Moreto.

Donnerstag, 12. Nov. 1925, abends 7 ½ Uhr ‚Agnes Bernauer‘ eine deutsche Tragödie in fünf Akten von Fr. Hebbel.

Preise der Plätze: I. Platz Mk. 3.- II. Platz Mk. 2.- III. Platz Mk. 1.-

Kleinanzeigen:

B.G.V. Diese Woche Singstunde heute Dienstag 8 Uhr im Lokal. A.

Liederkranz. Mittwoch, 7 Uhr, gemischter Chor, 8 Uhr Männerchor bei Lohrmann zur ‚Blume‘ vollzählig und pünktlich. O.

Nr. 264, 11.11.1925

Zitherverein 1909. [Herbstfeier] Am kommenden Sonntag hält der Zitherverein 1909 seine diesjährige Herbstfeier im Saale des Goldenen Adlers ab. Außer Zither- und Gesangsvorträgen wird eine Operette, betitelt ‚In der Waldmühle‘ zur Aufführung kommen. Unser rühriges Theatervöcklein wird auch diesmal bestrebt sein, die Zuschauer voll und ganz in ihren Bann zu ziehen. Auch wird ein reichhaltiger Gabentisch zur Verlosung kommen und zum Schluss ein kleines Tänzchen sich anschließen. Uns freundlichst zuge dachte Gaben bitten wir im Musikhaus Schneppe abzugeben.

Kleinanzeige:

Tafelklavier zu kaufen gesucht. Angebote unter S. S. 100 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Nr. 265, 12.11.1925

Württembergische Volksbühne. ‚Donna Diana‘ von Moreto.

Mit den Werken der spanischen Literatur sind wir Deutsche verhältnismäßig wenig vertraut, und deshalb ist es dankbar zu begrüßen, dass die Württ. Volksbühne zur Abwechslung auch einmal ein spanisches Lustspiel auf den Spielplan gesetzt hat. Die Blütezeit der spanischen Dichtung, die vor allem die Entwicklung des nationalen Dramas brachte, fällt ins 16. und 17. Jahrhundert. [Geschichte, Einführung in ‚Donna Diana‘]

Das wenig inhaltreiche aber umso witzigere Stück fand eine recht gute Aufnahme, und auch die Aufführung hat wohl allgemein befriedigt. Die Inszenierung besorgte Ernst Immanuel Schweizer, der der Aufführung ein flottes Tempo gab und mit sicherem Blick in jeder Situation die richtige Wirkung zu erzielen wusste. Die Darsteller setzten mit Eifer alles daran, um den Erfolg des Abends zu sichern. [Einzelleistungen] So konnte es nicht fehlen, dass das gut besetzte Haus schon während der Aufführung und noch mehr am Schlusse desselben mit herzlichem Beifall nicht kargte.

Dies und Jenes.

Wie Tartini seine berühmte Teufelssonate komponierte. [...]

Nr. 266, 13.11.1925

Württembergische Volksbühne.

Agnes Bernauer.

Der Stoff, aus dem Hebbel seine ‚Agnes Bernauer‘ geformt hat, war keineswegs neu, da schon verschiedene Autoren vor ihm die Augsburgs Baderstochter zum Gegenstand ihrer Dichtungen gemacht haben. Hebbel begnügte sich aber nicht mit einer Umsetzung der historischen Anekdote in dramatische Form, sondern suchte den Gehalt der geschichtlichen Tatsache herauszuarbeiten und das zu erfassen, was

als Gesetzmäßiges hinter den Verhältnissen liegt. [Einführung, Inhalt]
Wie Herbert Maisch, unter dessen straffer Regie das Stück gestern abend in Szene ging, Hebbels Agnes Bernauer aufgefasst haben will, hat er in seiner kürzlich an dieser Stelle erschienenen Vorbesprechung dargetan und wie er es aufgeführt haben will, das hat die wirklich glänzende Vorstellung des gestrigen Abends gezeigt. Es war wiederum eine hervorragende Leistung, zu der man die Volksbühne und ihren Leiter beglückwünschen kann. Von Szene zu Szene wurde das Spiel inniger und wärmer und es hat wohl im ganzen Saal niemand gegeben, der nicht tiefergriffen miterlebte, was auf der Bühne vor sich ging. [Leistungen der Darsteller] Auch die zahlreichen übrigen Rollen waren aufs beste besetzt, und so kam eine Aufführung zustande, die bei aller Einfachheit der äußeren Inszenierung einen tiefen und nachhaltigen Eindruck hinterließ.

Große Anzeige:

Hensel Richard-Wagner-Konzert

findet bestimmt Samstag, den 14. Nov. abends 8 Uhr im ‚Adlersaal‘ statt. Karten bei C. Riethmüller zu Mk. 2.20 und Mk. 1.10 Der Zeit Rechnung tragend, hat sich Herr Kammersänger Hensel entschlossen, die Preise volkstümlich zu gestalten, sodass es jedermann ermöglicht ist, das Konzert zu besuchen. „Ulmer Tagblatt“ [...] „Ulmer Abendpost“ [Pressestimmen]

Zitherverein 1909 Dirigent: Hans Trichtinger [Herbst-Feier]

Sonntag, den 15. November 1925, im Saale des ‚Goldenen Adlers‘ Herbst-Feier verbunden mit Musik, Gesang, Theater, Gabenverlosung und Tanz.

Saalöffnung ½ 5 Uhr – Anfang präzis 5 Uhr. Hiezu sind unsere verehrl. Mitglieder mit Angehörigen sowie Freunde unseres Vereins freundl. eingeladen. – Eintritt für Nichtmitglieder 70 Pfg. Der Ausschuss. [...]

Nr. 267, 14.11.1925

Seite 1: Hindenburg in Frankfurt. / Arbeitslosigkeit.

Stadt und Umgebung.

Musikvereinskonzert. Am letzten Sonntag den 8. Nov. gab der Musikverein vor einem gut besetzten Saal ein öffentliches Konzert erstmals unter der Leitung von Herrn Musikdirektor Thoma. Hiedurch führte sich Herr Thoma bestens ein und zeigte, dass er nicht nur ein gutes Programm zu wählen, sondern auch dasselbe vorzüglich durchzuführen verstand. Willig folgte der zum Teil noch aus jugendlichen Kräften bestehende Klangkörper den Weisungen seiner klaren Stabführung. Es ist für den Leiter und die Mitglieder ehrend und zeugt von gutem und hohem Streben, wenn beispielsweise eine Symphonie von Mozart bewältigt wird. Besonders schön gelang eine Ouvertüre von Kuhlau, eine seltener gehörte, aber durchaus wertvolle Musik, der man gerne auch sonst wieder begegnen würde. Sehr zu begrüßen waren die beiden Solonummern. Herr Thoma zeigte sich in 2 Sätzen einer Beethoven-sonate als gewandter Geiger und Frau Thoma als eine sich fein anpassende Begleiterin mit weichem, klarem Anschlag. (Dass das Klavier manchmal zu laut war, daran hatte das Instrument die Schuld.) Ebenso dankbar wurde das Flötenkonzert von Mozart, vorgetragen durch Herrn Wagemann, aufgenommen und mit reichem Beifall belohnt. Mögen sämtliche Mitglieder samt ihrem Leiter aus dem nach jeder Nummer reichlich gespendeten Beifall neuen Eifer und neue Musizierlust gewinnen zu ihrer und anderer Freude.

Kleinanzeige:

Musik-Verein. Die aktiven Mitglieder (Spieler) werden gebeten, das Hensel-Konzert zu besuchen. – Freier Eintritt. Der Vorstand.

Anzeigen:

Meine Weihnachts-Ausstellung in Spielwaren habe ich eröffnet und lade zu deren Besuch höfl. ein Theodor Cailloud Marktstraße 3.

Wintersporthaus Schenk: Ski Marke ‚Teck‘ und ‚Zugspitz‘, Sprung-Ski, Jugend-Ski, Hasel- und Bambusstöcke, Ulmer-, Göbel-, Bilgeri- und Schuster-Bindungen sowie Ersatzteile

Hotel Post [Streichkonzert] Am Sonntag, den 15. November 1925,
von 7 Uhr abends ab Streichkonzert unt. Leit. des städt. Musikdir. Herrn Thoma.
Empfehle besonders meine gutgepflegten alten Landweine u. neuen Schnaiter
ebenso erstklassige Tyrolerweine [...]

Café Beisswenger Samstag Wunsch-Abend (Schneider-Trio)

Sonntag nachm. 4–½7 und 8–11 Uhr Konzert

Gasthaus zur ‚Teck‘, Dettingen: [...] Von morgen mittag 2 Uhr ab großes
Streichkonzert ausgef. vom Streichquartett Frey Kirchheim Zu zahlreichem
Besuch laden höfl. ein Friedr. Frosch und Frau

Unterboihingen. Morgen Sonntag im Gasthof zum Löwen große Tanzunter-
haltung Hiezu ladet freundlichst ein Albert Hageloch.

Unterboihingen. Morgen Sonntag von 3 Uhr ab Tanzmusik

Gottl. Vohl z. Schwanen.

Christlicher Verein junger Männer Kirchheim u. Teck. Am Sonntag, den
15. Nov. 1925 [...] Familienabend mit einem Referat ‚Was ist uns die Bi-
bel?‘ Hiezu ist jedermann herzlich eingeladen.

Nr. 269, 17.11.1925

Owen, 16. Nov. Eine Herbstfeier, wie sie hier bis jetzt noch nie erlebt wurde,
vereinigte die Ortsgruppe des Schwäb. Albvereins am Sonntag den 15. ds. Mts. im
Saale zur Post. Die Vorbereitungen, um es zum Voraus auszusprechen, wurden be-
lohnt durch schönes Gelingen, und die Erwartungen dürften wohl durchweg von
dem Gebotenen übertroffen worden sein. Die Feier verlief so, wie es einer Familie –
und die unsrige ist ‚gottlob ziemlich stark‘ – geziemt. Wenn [wem] es möglich war,
an lieblichen und geistigen Gaben zur Verschönerung und Bereicherung des Abends
beizutragen, der stiftete und spendete Früchte, Haushaltungsgegenstände, Essbares
und geistig Genießbares zur Gabenverlosung, das Herbstertedankfest auf eine be-
sondere Art zum Ausdruck bringend. Und dass man sich allgemein freute, gesund
und munter beieinander zu sitzen, zeigten deutlich die leuchtenden Augen, war aus
der herzlichen Begrüßung unsres Vorstandes herauszufühlen, atmeten die Leistun-
gen einzeln, zu zweit und zu viert mit behaglichem oder spaßhaftem Stimmungs-
gehalt auf dem Klavier, auf den Brettern. Ein jeder gab sein Bestes. So muss es sein,
dann gibt es einen guten Klang. Zwerchfellerschütternd und Tränen wider Willen
austreibend wirkte ‚Ich bin der weiße König Herodes‘, eine Wette um 500 Mk. Au-
ßerordentlich gefielen prächtige Lichtbilder aus der Gegend zwischen Reußenstein,
Hohenneuffen und dem großen Lautertal bis zur Schülzburg, im Wichtigsten erklärt
und belebt durch sinnig eingestreute und humorvolle Gedichte lebender und gewese-
ner Dichter. Ein jeder sang zum Schluss mit aus übervollem Herzen: ‚In der Heimat
ist es schön!‘ Da die meisten Gesangvereinler – wie sich’s natürlich gehört – auch
zugleich Albvereinler sind, ließen sie es sich nicht nehmen, durch drei passende
Männerchöre zur Belebung der immer aufgeräumteren Stimmung ein Scherflein bei-
zusteuern. [Dank, ab ½ 11 Uhr Tanz]

Anzeige:

Violin-Unterricht

Studierender der Württ. Hochschule für Musik, Schüler von Prof. Wendling, emp-
fiehlt sich für erstklassigen gründlichen Unterricht für Anfänger und Fortgeschrit-
tene. Interessenten werden gebeten, ihre Adresse unt. R. M. bei der Geschäftsstelle
ds. Bl. abzugeben.

Nr. 271, 19.11.1925

Große Anzeige:

Endlich! [Instrumente]

habe ich eine Quelle entdeckt, wo man wirklich tadellose reinklingende Instrumente
zu den billigsten Preisen erhält. Machen Sie selbst einen Versuch und kaufen Sie
sich bei Herm. Kielnecker Armbruststraße 33, zu Weihnachten Ihr Instrument, Sie
genießen bei demselben die beste Ausbildung und werden von Ihren Erfolgen selbst
überrascht sein. Instrumente und Saiten nur Ia Qualität, preiswert bei Obigem.

Kleinanzeige:

Dettingen-Teck. Tanzkurs.

Diejenigen jungen Damen und Herren, welche sich an einem Tanzunterricht beteiligen wollen, wollen sich gefl. anmelden bei Hr. Karl Oesterle zum ‚Bierkeller‘. Achtungsvoll Wilh. Siegler, Tanzlehrer. Besprechung Sonntag mittag 3 Uhr bei Oesterle zum Bierkeller.

Nr. 273, 21.11.1925

[zweites Blatt]

Judas Makkabäus von Händel. [umfangreicher Beitrag]

Anlässlich der Aufführung des Oratoriums ‚Judas Makkabäus‘ durch den hiesigen Kirchenchor am Sonntag den 29. November, nachmittags ½ 5 Uhr, in der Hauptkirche sei im Nachfolgenden einiges über den Komponisten und sein Werk bemerkt. Georg Friedrich Händel wurde 1685 in Halle geboren. [Biographie] Seine Opern, noch im italienischen Stil geschrieben, sind heute veraltet. Erst nach dieser Zeit wandte er sich ganz dem Oratorium zu, und was er auf diesem Gebiet geschaffen, wird seinem Namen die Unsterblichkeit sichern. [...] Händels Andenken lebt durch seine Oratorien in England fort. Es ist dort noch immer Sitte, das ‚Hallelujah‘ aus dem ‚Messias‘ stehend anzuhören. Zu den populärsten Werken Händels gehört das Oratorium ‚Judas Makkabäus‘ [...] [ausführliche Werkbeschreibung] Nicht unerwähnt soll bleiben, dass im dritten Akt des Oratoriums der zur Volksweise gewordene Chor ‚Seht er kömmt‘ (Tochter Zion) den heimkehrenden, sieggekrönten Helden empfängt und der zunächst vom Frauenchor drei- und dann zweistimmig und zuletzt vom ganzen Chor mit vollem Orchester angestimmt wird.

Nr. 275, 24.11.1925

Zitherverein 1909. (Einges.) Die am Sonntag den 15. November veranstaltete Herbstfeier hatte sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen und der geräumige Adlersaal war bis auf den letzten Platz besetzt. Das gut zusammengestellte und flott abgewickelte Programm zeigte, dass im Zitherverein 1909 nur gute Zithermusik gepflegt wird. Auch die Gesangsabteilung erfreute die Zuhörer mit ihren Weisen und erntete reichen Beifall. Besonders das Theaterstück ‚In der Waldmühle‘ wurde sehr gut gespielt und wird allen Besuchern noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben. Die Gabenverlosung brachte manche Überraschungen und wer das Pech hatte, leer auszugehen, konnte sich an dem anschließenden Tänzchen entschädigen und sicher sind alle Besucher hochbefriedigt nach Hause gegangen.

Brucke, 23. Nov. Am Sonntag starb hier infolge Schlaganfalls der älteste Mann unserer Gemeinde und die älteste Person unserer Umgegend, Johannes Vollmer, gewesener Schneider und Gastwirt, geb. in Brucke 2. Juli 1834, also im 92. Lebensjahr. Vom Kranksein wusste er nichts, nur Schwäche halber war er in den letzten Monaten zumeist zu Bett geblieben. Im vergangenen Sommer haben ihn noch sein gleichfalls hochbetagter Bruder und ein Sohn aus Nordamerika besucht, nachdem sie viele Jahrzehnte sich nicht mehr gesehen hatten.

Anzeigen:

Kirchenchor Kirchheim u. T. [Judas Makkabäus]

Sonntag, 29. November 1925, nachmittags ½ 5 Uhr, in der Hauptkirche Aufführung des Oratoriums Judas Makkabäus von G. F. Händel für Sopran-, Tenor- und Baßsoli Chor und Orchester. Eintrittspreise: 2.–, 1.50, 1.– Mk.

Albheimat. Ein Buch von der Münsinger Alb von Hans Reyhing 370 Seiten Text / viele Bilder/ in Leinen gebunden / holzfreies Papier Preis Mk. 6.– [...] Verlag Silberburg G.m.b.H. Stuttgart

Nr. 277, 26.11.1925

Oberlenningen [Verabschiedung von Oberbahnhofvorstand Schurr]

Der anlässlich der Abschiedsfeier unseres Oberbahnhofvorstandes Schurr gedrängt volle Adlersaal legte Zeugnis ab von der allseitigen Beliebtheit, deren sich der stets hilfsbereite Beamte in allen Schichten der Bevölkerung erfreuen durfte. Nach 17jähriger hiesiger Tätigkeit wurde er zum Bahnhofinspektor in Schorndorf befördert. Der Sängerklub Brucke überreichte dem Scheidenden als Anerkennung für die Veranstaltung einer sehr schön verlaufenen Fahrt an den Bodensee im Laufe dieses Sommers beim Abschied einen silbernen Pokal und ernannte ihn zum Ehrenmitglied. Dieser Verein, wie auch die Überreste des früheren Gesangvereins Frohsinn Oberlenningen trugen durch Vortrag geeigneter Männerchöre wesentlich zur Verschönerung der Feier bei. [Ansprachen, Geschenke]

Händels ‚Judas Makkabäus‘ [umfangreicher Beitrag]

ein musikalisches Drama über den bekannten biblischen Stoff (vergl. Teckbote Nr. 273 vom Samstag 21. 11. 25), das uns der hiesige Kirchenchor gestern abend in der stimmungsvollen Stadtpfarrkirche vorführte, war für Kirchheim eine hoch zu bewertende Leistung und verdient ganz besonderen Dank und Anerkennung. Ein Händel-Oratorium oder eine Bach-Passion gefallen immer. Sie verlieren für einen musikalisch und religiös empfindsamen Menschen nie etwas von ihrem herben Reiz, von ihrer urwüchsigen Kraft, von ihrem mächtigen seelischen Erschütterungsvermögen und ihrer leichtverständlichen, klassisch-einfachen musikalischen Form und stechen wohltuend ab von der expressionistischen, oft orakelhaft dunklen Manier der Dissonanzen und Ton- und Akkordsprünge der modernen Musik. [Erfolg Händels in England] So sehr ihn aber die Engländer zu den Ihrigen rechnen: sein Charakter und seine Musik war und blieb deutsch. Freilich leiden gerade seine Oratorien unter dem notwendigen Übel der Übersetzung [...].

Einzel- und Gesamtwirkung war sehr gut dank der guten Zusammenstellung des Ensembles, der ausgezeichneten Vorbereitung und Leitung durch Herrn Oberlehrer Andreas, dank der vorzüglichen Solisten, dem wackeren, besonders hervorzuhebenden Orchester, das aus bekannten hiesigen Kräften und Mitgliedern des Landestheaterorchesters gebildet war, und dem trefflich geschulten, wohldisziplinierten Kirchenchor, der mit innerer Anteilnahme und gutem äußerem Ausdruck sich seiner schweren Aufgabe aufs beste entledigte.

Die ganze Stufenleiter der Affekte und Stimmungen wurden in den geschickt ausgewählten Arien, Rezitativen, Duetten und Chören zur Darstellung gebracht. [...] Der II. Teil zeichnet mit einem jubelnden, übermütigen Siegesmotiv die rauschende Freude über den Fall des Feindes in ausgezeichnete Wiedergabe der vom Komponisten beabsichtigten Tonmalerei. Die mächtigen Linien und Passagen des Jubelchors waren sauber herausgearbeitet und machten tiefen Eindruck. – Doch der Jubel verstummt. Erneuerte Klage, dumpfe, schwere Töne der Sorge und Gefahr schaffen eine krasse Kontrastwirkung. Dann neue Kampfesbegeisterung und neues Feldgeschrei, Trompetengeschmetter, Marsch- und Kampfsignale. Der großartige Schlusssatz ‚Wir dienen Gott allein‘ schloss den II. Teil wirkungsvoll ab. Im III. Teil herrscht eitel Siegerfreude. [...]

Einen Hauptanteil am Gelingen des Werkes haben die Solisten, Frl. Berta Stetzler vom Landestheater Stuttgart, die über einen außerordentlich weichen, und doch starken, metallisch rein klingenden, biegsamen Sopran verfügt, Herr Konzertsänger A. Harlacher (Stuttgart), dessen Tenor besonders in höchsten Lagen mit Leichtigkeit durchdrang und Herr Konzertsänger H. Conzelmann (Stuttgart), dessen hochkultivierte Kunst die Kirchheimer schon kennen, und der immer wieder durch die Gewalt und Fülle seines Baritons, wie durch die Klangsönheit und Beseeltheit des Vortrags erstaunen macht.

Frau Studienrat Dilger (Kirchheim) begleitete am Flügel mit exaktem Spiel und technischer Vollendung. Das Hauptverdienst hat sich aber Herr Oberlehrer Andreas erworben, der in mühsamer, zäher Arbeit das Werk bis zu solcher Höhe förderte und den bunt zusammengestellten Tonkörper mit sicherer, überlegener Hand führte.

Kammermusikabend des Wendling-Quartetts. Ein ganz außergewöhnlicher Kunstgenuss steht uns bevor. Es ist dem hiesigen Volksbildungsverein gelungen, das vielgefeierte Wendling-Quartett aus Stuttgart für ein Konzert am Freitag, 4. Dezember, abends 8 Uhr, im Adlersaal zu gewinnen. Es gibt kaum eine Stadt von Bedeutung in ganz Deutschland, wo dieses künstlerisch auf höchster Stufe stehende Streichquartett nicht schon gespielt und sich mit Ruhm bedeckt hätte. In den Hauptstädten wie Berlin, Hamburg, Frankfurt, Köln, Stuttgart, München etc. gehören die Abonnementskonzerte des Wendling-Quartetts seit vielen Jahren zum eisernen Bestand der Konzertsaison und bedeuten überall ein musikalisches und künstlerisches Ereignis. [Erfolge im Ausland] Man kann also von einem ‚internationalen‘ Streichquartett von Weltruf reden. Über das herrliche Programm werden wir an dieser Stelle noch berichten. Kein Freund wahrhaft erhabener, echter Kunst dürfte an diesem Abend fehlen, nicht allein des hohen Kunstgenusses wegen, sondern nicht zuletzt auch, um den hiesigen Volksbildungsverein in seinen Bestrebungen, künstlerisch absolut Hochwertiges zu bieten, zu unterstützen und die Verpflichtung solcher Künstler allerersten Ranges auch finanziell zu ermöglichen.

Anzeigen:

Lichtspielhaus [Was Steine erzählen]

Auf vielseitigen Wunsch heute Montag 8 Uhr abends [...] der deutsche Großfilm Was Steine erzählen. Geschichtl. vaterl. Erinnerungen des deutschen Volkes.

5 Teile 7 Akte 1. Theodor Körner, 2. ‚Papa‘ Wrangel, 3. Andreas Hofer, 4. Mozart, 5. Fridericus immortalis.

Das im besten Rufe stehende Hausorchester bringt packende alte Märsche, Lieder und Volksweisen zum Vortrag. Jugendliche haben Zutritt!

Gasthof zum ‚Goldenen Adler‘ Kirchheim-Teck [Das Prachtmädel]

Ulmer Operetten-Gastspiel Direktion: Math. Erfurth u. Max Caro. Donnerstag, den 3. Dezember 1925 abends 8 Uhr Die neue Schlageroperette ‚Das Prachtmädel‘

Operette in 3 Akten von Otto Brömmer. Neu Großer Lacherfolg! Neu

1. Platz 2.– M. 2. Platz 1.50 M. 3. Platz 1.– M.

Vorverkauf in der Riethmüller’schen Buchhandlung.

Dienstag, 1. Dez. Mittwoch, 2. Dez. im Lohrmannsaal, Kirchheim-Teck

Der Gipfel der Welt [Film über die 3. Mount-Everest-Expedition] der Schwäbischen Bilderbühne Vorführung: Abends 8 Uhr

Kammermusik-Abend des Wendling-Quartetts

Volksbildung Kirchheim u. T. Freitag, den 4. Dez. 1925, abends 8 Uhr

im Adlersaal Kammermusik-Abend des Wendling-Quartetts (Stuttgart)

Prof. Carl Wendling, 1. Violine Hans Michaelis, 2. Violine

Ludwig Natterer, Viola Prof. Alfred Saal, Cello

Vorverkauf: C. Riethmüller’s Buchhandlung. Eintrittspreise: Sperrsitz 3.– M.,

I. nummer. Platz 2 M., II. Platz 1.– M., Schülerkarte 50 Pfg. [wiederholt]

Nr. 281, 01.12.1925

Kleinanzeigen:

Piano Qualitätsinstrument mit 5jähriger Garantie, hat bei bequemer Teilzahlung zu verkaufen Karl Baumgärtner, Stuttgart, Pianofortefabrik, Schloßstr. 71. Nähere Auskunft bei Franz Noll, Plochingerstr. [wiederholt in Nr. 290]

Ein noch guterhaltenes Tafelklavier ist zu verkaufen.

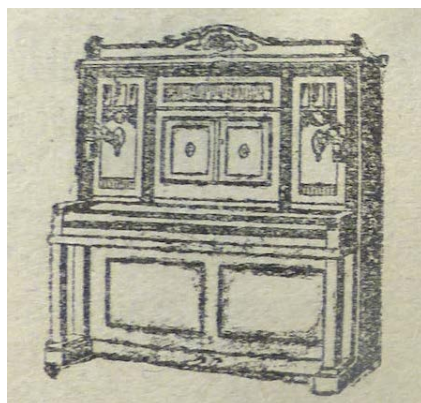
Näheres Jesingerstr. 20 II.

Nr. 283, 03.12.1925

Große Bildanzeige:

Achtung Gastwirte! Was Sie brauchen:

Ein Hupfeld – elektr. Kunstspielpiano



mit der patentierten Metallpneumatik.

Es bringt Gäste – Umsatz – Verdienst.

Lieferung zu sehr erleichterten Zahlungs-

bedingungen. Verlangen Sie Angebot

durch den General-Vertreter für Württemberg und Hohenzollern

L. Jacob, Stuttgart, Eberhardstr. 47 I.

Ältestes und führendes Spezialhaus für

Wirtschaftsinstrumente in Württemberg

und Hohenzollern. Referenzen über in den

letzten Monaten gelieferte Instrumente stehen gerne zur Verfügung.

Nr. 284, 04.12.1925

Anzeigen:

Lichtspielhaus Heute Freitag 8 ½ Uhr Samstag 8 ½ Uhr Sonntag 2 Uhr Pietro der Korsar [...] Sinngemäße musikalische Bildbegleitung durch das rühmlichst bekannte Hausduett.

Arbeiter! Angestellte! Beamte! Heute Freitag und Samstag abend präzise

7 Uhr Theateröffnung ½ 7 Uhr Schmiede Regie: Martin Berger

[Liste der Hauptdarsteller] Sinngemäße Musikbegleitung

Großanzeige:

Weihnachts-Messe [Kleidung, Textilien] Hebel & Bernstein Das Haus der
Qualitätswaren Kirchheim-Teck – Nürtingen

Nr. 285, 05.12.1925

Wendlingkonzert. [Besprechung] Das vom Ausschuss für Volksbildung
veranstaltete Konzert fand gestern abend im vollbesetzten Adlersaal statt und war
für die Freunde der edlen Kammermusik eine Quelle reinsten Genusses. An der
Spitze des Programms stand Schuberts nachgelassenes Streichquartett in d-Moll,
dem die eingefügten Variationen ‚Der Tod und das Mädchen‘ – die Volkstümlich-
keit gesichert haben, das aber auch in seinen anderen Sätzen, insbesondere dem
genialen Prestoschlusssatz, zu den Werken gehört, auf welche Nietzsches Bezeich-
nung vom opus metaphysicum anzuwenden ist: wenige Dichter haben mit so
fürchtbarer Erhabenheit über den Tod gesprochen wie der große Meister dieser
Kammermusik, so lautet das Urteil der Musikwissenschaft über dieses auch in der
Form geradezu klassische Werk. Der vollendete Vortrag Wendlings ließ insbeson-
dere den dämonischen Schlusssatz in seiner ganzen Größe erstehen. Bezaubernd war
der Wohlklang der Geigen im langsamen Satz und im Pianissimo der Seitenthemen
der beiden Ecksätze. – An zweiter Stelle folgte Haydns Quartett C-Dur op. 74 Nr. 1,
ein Werk voll Geist, Grazie und sprühendem Humor. Welch ein Gegensatz des ge-
reiften klugen Mannes mit dem schalkhaften Lächeln zu dem schicksalsbängen,
nach Leben dürstenden, einem frühen Tod verfallenen Schubert! Wendling spielte
mit der geforderten Eleganz und Leichtigkeit [...] – Den Schluss bildete das sechste
Streichquartett Dvoraks, des tschechisch-nationalen Komponisten von elementarer
melodischer Erfindungskraft, an Inhalt zwar den vorausgegangenen Werken nicht
ebenbürtig, aber bezaubernd durch seine rassigen Rhythmen und seinen großartigen
Quartettklang. Die rhythmische Feinheit und Strenge, mit welcher Wendling sein
Quartett führt, kam hier zu glänzender Geltung. – Der Beifall war außerordentlich
stark und herzlich. Die Kirchheimer Musikfreunde sind dem Ausschuss für Volks-
bildung für die Veranstaltung des Konzerts sehr dankbar. Der zahlreiche Besuch war
ein erfreuliches Zeichen für den hohen Stand des hiesigen Musiklebens. Dr. H.

Kleinanzeigen:

Schneeschuh-Abteilung des Turn- u. Spvr. 1861. Sonntag 6.12.
Übungskurse in der Nähe unseres Unterkunftshauses (Torfhaus).

Gutes Tafelklavier zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 288, 09.12.1925

Stadt und Umgebung.

Musikverein (Einges.) [Ankündigung der Weihnachtsfeier]

Wir möchten nicht versäumen, nochmals darauf hinzuweisen, dass am kommenden
Sonntag den 13. d. Mts., 6 Uhr abends, im Goldenen Adlersaal die Weihnachtsfeier
des Musikvereins stattfindet. Ein reichhaltiges musikalisches Programm wird im
ersten Teil abgewickelt und dürfte alle Anwesenden durchaus befriedigen. U. a.
kommt ein sehr schönes Weihnachtspotpourri zur Aufführung, das hier wohl neu ist.
Dieses sowie auch alle übrigen Musikstücke sind auf fröhliche, ungezwungene
Weihnachtsstimmung eingestellt. In dem zweiten Teil werden außer den musikali-
schen Darbietungen einige musikalisch-humoristische Stücke, sowie ein sehr
schönes Theaterstück eingeflochten und den Schluss wird wie üblich eine reichhal-
tige Gabenverlosung bilden. Die verehrl. Mitglieder mit ihren w. Angehörigen
werden gebeten, sich recht zahlreich am Sonntag abend im Goldenen Adler einzu-
finden.

Nr. 289, 10.12.1925

Anzeigen:

Musik-Instrumente

erstklassig und preiswürdig, beziehen Sie am besten aus der Württembergischen
Musik-Instrumentenfabrik von Robert Barth, Meist. f. Instrumentenbau, Stuttgart
12, Alter Postplatz.

Großes Lager v. Violinen, Zithern, Gitarren, Lauten, Mandolinen, Flöten und Klari-
netten, Metallblasinstrumente etc. Reparaturen jeder Art werden in meinen 3 Spe-
zial-Werkstätten gründlich und billig gemacht. Preisliste sofort verlangen, da das
Insertat nur einmal erscheint.

Touristenverein ‚Die Naturfreunde‘ Ortsgruppe Kirchheim-T. [Feier]
Zu der am Sonntag, den 13. Dezember, nachmittags 5 Uhr, im Lohrmannsaal stattfindenden Feier werden hiemit die Mitglieder, sowie Gäste nebst Angehörigen, herzlich eingeladen. Der Festausschuss

Eisklub Kirchheim

Die Zeitkarten für den Winter 1925/26 werden, wie bisher, abgegeben bei Herrn W. Schimming, Ziegeleibesitzer, und in der C. Riethmüller'schen Buchhandlung hier. Preis: Erwachsene 3 Mk., Schüler Mk. 1.50. Tageskarten am See zu 30 und 15 Pfg., Sonntags 40 und 20 Pfg.

Kleinanzeige:

Grammophon, sehr wenig gebraucht, mit Platte, sowie ein Radioapparat (Dektor) mit 3 Kopfhörern, preiswert zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel. Stadt und Umgebung.

Nr. 290, 11.12.1925

Evang. Männerverein. (Einges.) [Vortrag statt Weihnachtsfeier]

Eingedenk der wirtschaftlichen Not unserer Zeit hat der Ausschuss des Evang. Männervereins beschlossen, von einer Weihnachtsfeier dieses Jahr abzusehen. Um jedoch unseren Mitgliedern etwas zu bieten, haben wir unser Ehrenmitglied Herrn Dekan Hoß gewonnen, einen Vortrag über ‚Die Hauptlehren des Buddhismus verglichen mit dem Christentum‘ unseren Mitgliedern zu halten. Der Ausschuss ladet daher auf nächsten Sonntag, den 13. ds. Mts., abends 7 Uhr, ins Vereinshaus ein. Das Thema, sowie die Person des Redners bürgen für einen interessanten und fesselnden Vortrag. Eine musikalische Kräfte haben sich überdies bereit erklärt, den Vortrag mit einigen Einlagen zu umrahmen. Der Ausschuss darf wohl auf ein vollbesetztes Haus hoffen, zumal auch Gäste herzlich eingeladen sind.

Weilheim a. d. T., 10. Dez. [Vortrag über Bildbetrachtung]

Am letzten Mittwoch hielt Herr Hauptlehrer Dreher im Neuen Schulhaus einen Vortrag über ‚Bildbetrachtung und Bildbeurteilung‘ und wies an zahlreichen wertvollen Reproduktionen nach, wie die schöne und angepasste äußere Form im Verein mit dem bedeutungsvollen Inhalt das echte Kunstwerk schafft. Einige schlechte Bilder („Hausgreuel“), die in gewissen Häusern in nicht geringer Zahl die Wände verunzierten, wirkten demgegenüber mit ihrer Unkunst, Geschmacklosigkeit und Sinnlosigkeit umso abschreckender. Willkommen war vielen Teilnehmern eine reichhaltige Ausstellung künstlerischer Bilder und Bilderbücher für Kinder (Caspari, Fr. Schenkel, Langbein-Mährlein), die echte Weihnachtsfreude zu bereiten vermögen. Der Verlag für Volkskunst, R. Keutel, Lahr i. B., hatte sie in freundlichster Weise zur Ansicht überlassen. – Andern Tags wurden auch die Schüler der Oberklassen durch Herrn Dreher in die rechte Kunstbetrachtung eingeführt.

Anzeigen:

Musikverein. [Weihnachtsfeier]

Zu der am Sonntag, den 13. Dez., im Goldenen Adlersaal stattfindenden Weihnachtsfeier verbunden mit Musikvorträgen des Streichorchesters (Leitung: Städt. Musikdir. Hr. Thoma), musikalisch-humoristischen Darbietungen, sowie Theater und Gabenverlosung, werden die verehrlichen Mitglieder mit ihren Angehörigen hiemit freundlich eingeladen. Der Ausschuss. Saalöffnung ½ 6 Uhr. Beginn 6 Uhr.

Bayernverein ‚Bavaria‘ Kirchheim u. Teck. [Weihnachtsfeier]

Am Sonntag, den 13. Dez., findet im Hotel Tyroler unsere Weihnachtsfeier verbunden mit Theater und Gabenverlosung statt. Hiezu laden wir unsere verehrl. Vereinsmitglieder mit ihren Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins herzlich ein. Saalöffnung ½ 6 Uhr. Beginn 6 Uhr. Eintritt frei.

Turnverein Ötlingen-Teck (E.V.) [Weihnachtsfeier]

(Mitgl. d. Arb.-Turn- und -Sportbundes) Nächsten Sonntag, den 13. Dez., nachmittags 3 Uhr, hält der Verein seine Weihnachtsfeier der Schüler und Schülerinnen in der Turnhalle mit einem schönen und reichhaltigen Programm ab. Hiezu wird jedermann freundlichst eingeladen. Kinder haben nur mit ihren Eltern Zutritt. Der Ausschuss. Öffnung ½ 3 Uhr. Anfang punkt 3 Uhr. Zugesagte Gaben wollen bei Vorstand Gust. Cramer abgegeben werden.

Nr. 291, 12.12.1925

Anzeigen:

Gesellschaftsspiele, Bilderbücher, Märchenbücher [Mundharmonikas] Richter Anker-Steinbaukästen u. sonstige neue unterhaltende Spiele ferner Mundharmonikas in allen Preislagen Neukircher Abreißkalender und andere Abreiß- und Lesekalender aller Art empfiehlt in großer Auswahl J. Wall am Markt.

Gesangbücher vom einfachsten bis zum feinsten Ledereinband in unübertroffener Auswahl, sowie Gesangbuch-Tragtaschen in Leder empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke J. Wall, Buchbinderei.

Schützenverein Dettingen-Teck. [öffentliche Weihnachtsfeier]

Am Sonntag, den 13. Dezember im Saale des Gasthauses zum ‚Lamm‘

öffentliche Weihnachtsfeier mit Theateraufführung

Zur Aufführung gelangen: „Raubritter Schreckehart“ historisches Volksschauspiel in 6 Akten aus dem 14. Jahrhundert. !! Prachtige Ausstattung und Kostüme !!

Ferner: Mitgegangen, Mitgefangen, Mitgehungen oder ‚Das heitere Heiratsvermittlungsbüro‘ Urkomisch! Zum Totlachen!

Saalöffnung 6 Uhr – Beginn 6 ½ Uhr Saal gut geheizt. Eintrittspreis 80 Pfg.

Karten im Vorverkauf bei H. Hillengaß und Friseur Mammele. Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein Der Vorstand.

Nr. 292, 14.12.1925

Württemberg. Ein zeitgemäßer Aufruf der Württ. Regierung

Der heutige ‚Staatsanzeiger‘ enthält folgenden Aufruf der Regierung: Weihnachten, das Fest der Liebe, steht vor der Tür. Leider sieht es in diesem harten Winter in so vielen Häusern nicht nach einer Festzeit aus. In den Städten greift die Arbeitslosigkeit um sich und auf dem Lande steigen immer neue wirtschaftliche Sorgen auf. Die gemeinnützigen Anstalten aber, die sich der Not der Unglücklichen und Ärmsten gern annehmen würden, ringen selbst um ihr Dasein; denn die Gaben, auf die sie angewiesen sind, fließen nur spärlich. Jetzt heißt es, Opfer bringen, für alle, die es noch irgendwie können – nicht in Wohltätigkeit machen auf glänzenden Festen und Tanzvergnügen, die nicht immer dem Ernst der Zeit entsprechen. Möge das württembergische Volk diese Pflicht der Liebe und Opferwilligkeit, an die das Weihnachtsfest uns erinnert, mit Herzenswärme erfüllen! Die Mitglieder der württ. Regierung bitten, sie mit Einladungen zu Veranstaltungen, die dieser Auffassung widersprechen, nicht zu bedenken.

Stadt und Umgebung.

Weihnachtsfeier des Musikvereins. Zum erstenmal hat der Musikverein Kirchheim seine Mitglieder zu einer Weihnachtsfeier versammelt, um auch im Familienkreise einige gemütliche Stunden erleben zu können. Die Feier hat eine große Anziehungskraft ausgeübt, der geräumige Adlersaal war gestern abend bis auf den letzten Platz besetzt. Das Programm hätte kaum besser zusammengestellt sein können, es war gleich fein auf Weihnachten wie auf das Wesen eines Musikvereins abgestimmt. Schon die beiden Eröffnungstücke ließen erkennen, dass das Vereinsorchester unter der sicheren und exakten Leitung von Herrn Musikdirektor Thoma in bester Form ist. Die Darbietungen des Orchesters, wie auch ein ausgezeichnet vorgetragenes Trompetensolo ernteten drum verdientermaßen reichen Beifall. Ganz besonderen Anklang fand das charakteristische Tongemälde ‚Weihnachten‘, das so recht geeignet war, fröhliche Weihnachtsstimmung hervorzuzaubern. Mit feinem Gefühl hat der Komponist in diesem Stück die ganze Weihnachtszeit trefflich geschildert und Herr Thoma hat das seinige dazugetan, um auch die Aufführung wirkungsvoll zu gestalten. Das Stück musste wiederholt werden. War der erste Teil mehr ernst gehalten, so kam in der zweiten Hälfte der Humor zu seinem Recht. Zwei mit viel Geschick wiedergegebene Humoresken ‚Der Musikantenstreik‘ und ‚Eine musikalische Gardinenpredigt‘ erregten große Heiterkeit. Den Abschluss bildete ein stimmungsvolles, mit Fleiß einstudiertes und gut aufgeführtes Theaterstück, ‚Weihnachten in der Waldschenke‘. Anschließend übte noch Fortuna ihre Tücken aus und so verlief der Abend in schönster Stimmung und Harmonie. Der Musikverein kann mit Befriedigung auf seine erste Weihnachtsfeier zurückblicken und die Mitglieder werden der Vereinsleitung und den Mitwirkenden Dank wissen für die gemütlichen Stunden, die ihnen gestern bereitet wurden.

Nr. 293, 15.12.1925

Stadt und Umgebung.

Württ. Volksbühne. [3. Gastspiel] In der Zeit vom 21. bis 23. Dez. gibt die Württ. Volksbühne ihr drittes Gastspiel der diesjährigen Spielzeit im ‚Goldenen Adler‘. Sie bringt am Montag, 21. Dez., unseres schwäbischen Landsmanns Heinrich Lilienfein dreiaktiges Drama ‚Hildebrand‘ in der Inszenierung von Intendant Herbert Maisch; am Dienstag, 22. Dezember, folgt eine Aufführung von Carl Hauptmanns altem Märchenspiel ‚Die armseligen Besenbinder‘, Regie: Oberspielleiter Ernst Immanuel Schweizer und am Mittwoch nachmittag 2 ½ Uhr beendet sie ihr Gastspiel mit einer Aufführung der Bubengeschichte ‚Max und Moritz‘ nach Wilhelm Busch von Leopold Günther, für die Volksbühne neubearbeitet von Intendant Herbert Maisch.

Der Zitherverein ‚Edelweiß‘ Kirchheim-Teck hält am Sonntag, den 20. d. M., im Saal zur Blume hier seine diesjährige Weihnachtsfeier, verbunden mit einjährigem Stiftungsfest, ab. Da Musikstücke, Couplets, Reigen und Theater zum Vortrag kommen, sowie eine Gabenverlosung stattfindet, werden unsere verehr. Mitglieder nebst Angehörigen voll auf ihre Rechnung kommen.

Nr. 294, 16.12.1925

Evang. Männerverein. [Familienabend] Am letzten Sonntagabend hielt der evang. Männerverein im Vereinshaus einen Familienabend, wozu er allgemein Einladung ergehen ließ. Dieser Abend soll die Weihnachtsfeier des Vereins ersetzen. Wir haben allmählich eine Überfülle von Vereinsweihnachtsfeiern. Das Ehrenmitglied des Männervereins, Dekan Hoß, erklärte sich erfreulicherweise bereit, einen Vortrag zu halten und wählte hiefür das Thema: ‚Die Hauptlehre des Buddhismus, verglichen mit dem Christentum‘. Der erfreuliche Besuch ist ein Beweis des regen Interesses für diesen Gegenstand. In sehr klarer und ansprechender Weise redete Herr Dekan Hoß vom Leiden des Lebens, vom Ursprung des Leidens, von seiner Überwindung und von den Wegen zur Überwindung und zeigte im Vergleich mit dem Christentum, was daran richtig und unrichtig ist. Der Vortrag wurde eingerahmt durch Musikstücke eines Orchesters und durch Gesang zweier Frauen. Es ist immer erfreulich zu sehen, mit welcher Bereitwilligkeit und welchem Eifer, Alte und Junge, männlich und weiblich, ihr Können und ihre Fertigkeit in den Dienst der guten Sache des Vereins stellen und es sei ihnen auch diesmal wieder dafür herzlich gedankt. Man hörte von Teilnehmern, dass sie durch das Gehörte sehr befriedigt waren.

Ergebnisse der Gemeinderatswahlen:

Bissingen-Teck: Wilhelm Renz, Fabrikarbeiter; Wilhelm Waimer, Landwirt; August Weil, Landwirt; Wilhelm Reichert, Landwirt; Johannes Fezer, Schafhalter; Gottlob Blocher, Fabrikarbeiter

Holzmaden: Heinrich Bauer, Schieferwerksbesitzer; Johs. Schempp, Schieferwerksbesitzer; Gottlob Bezler, Zimmermann; Wilhelm Bauer, Maurer; Chr. Burkhardt, Gemeindepfleger

Hepsisau: Bernhard Hummel jr., Michael Fräsch, Johs. S., Christian Braun, Chr. S., und Ernst Holzwarth, Schuhmachermeister

Nr. 295, 17.12.1925

Anzeigen:

Württ. Volksbühne Leitung: Intendant Herbert Maisch, Mitglied des Württ. Landestheaters. Gold. Adler

Montag, den 21. Dez. 1925, abends 8 Uhr ‚Hildebrand‘ Drama in 3 Akten von Heinrich Lilienfein.

Dienstag, den 22. Dez. 1925, abends 8 Uhr, Die armseligen Besenbinder Ein altes Märchenspiel in 5 Akten von Karl Hauptmann.

Preise der Plätze: I. Pl. 3 Mk., II. Pl. 2 Mk., III. Pl. 1 Mk.

Mittwoch, den 23. Dez., nachmitt. 2 ½ Uhr, ‚Max und Moritz‘ Eine Bubengeschichte in 7 Streichen nach Wilhelm Busch von Leopold Günther.

Preise der Plätze: Erwachsene I. Platz 2.–, II. Platz 1.50, III. Platz 1.– Kinder I. Platz 1.20, II. Platz –.80, III. Platz –.50

Am Samstag, den 19. Dez., abends 8 Uhr (pünktlich) [Weihnachtsfeier] hält im evang. Gemeindehaus der Schüler-Bibelkreis seine Weihnachtsfeier zu der die Angehörigen der Mitglieder und alle Freunde unserer Bestrebungen herzlich eingeladen sind. Studienrat Dilger.

Ein schönes Weihnachtsgeschenk ist ein Photo-Apparat
vorrätig von Mk. 3.60 an, für Kinder und Erwachsene, sowie sämtliche Bedarfs-
artikel bei Rosa Planitz, Marktstraße 21, I. NB. Prima Saiten für alle Streich-
instrumente stets am Lager.

Große Anzeige:

Lichtspielhaus: Neu renoviert! Angenehmer Familienaufenthalt! [...]

Der große Rheinfilm Aufgenommen an den Ufern des Rheinstromes.

Die vom Niederrhein Ein Filmroman in 8 Akten [...] Ferner wenn Platzverhält-
nisse es ermöglichen ein zaktiges Lustspiel Das Blassgesicht mit Buster Keaton.
[...] Verstärkte Musik! Keine erhöhten Preise!

Turn- u. Sportverein v. 1861 Kirchheim-Teck. [2 Weihnachtsfeiern]

– Mitglied der Deutschen Turnerschaft. – Samstag, den 19. Dez., abends 6 Uhr,
im Saale des Goldenen Adler Jugend-Weihnachtsfeier [Einladung]

Sonntag, den 20. Dez., abends 5 Uhr, im Saale des Goldenen Adler

Haupt-Weihnachtsfeier [Einladung, Ausweis] Der Ausschuss.

Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. [...]

Zitherverein ‚Edelweiß‘ Kirchheim-Teck [Weihnachtsfeier]

Mitglied Zither-Bund ‚Schwaben‘ Dir. H. Kielnecker.

Am Sonntag, den 20. ds. Mts. im Saal zur ‚Blume‘ hier Weihnachtsfeier

mit Musik-Vorträgen, Couplets, Reigen, Theater und Gabenverlosung. Saalöffnung

½ 5 Uhr Anfang 5 Uhr abends Hiezu laden wir unsere werten Mitglieder nebst

Angehörigen ergebenst ein. Nichtmitglieder zahlen 50 Pfg. Eintritt. Der Ausschuss.

NB. Freiwillige Gaben zur Verlosung werden bei Kassier E. Büttner, Kornstraße 4

dankend entgegen genommen.

Musikkapelle Lindorf. Dir. A. Geisel. [Weihnachtsfeier]

Am Sonntag, den 20. Dez., findet unsere Weihnachtsfeier im Gasthaus zur ‚Rose‘

mit reichhaltigem Programm (Theater, musikalischen und humoristischen Vorträ-
gen) statt. Hiezu sind alle Freunde und Gönner unserer Sache freundlichst ein-

geladen. Anfang ½ 3 Uhr. Der Vorstand.

Nr. 297, 19.12.1925

Ötlingen-Teck, 18. Dez. [Weihnachtsfeier] Der hiesige Turnverein ver-
anstaltete auch in diesem Jahre wieder am letzten Sonntag für seine Schülerabtei-
lung in der Turnhalle eine Weihnachtsfeier, welche sehr gut besucht war. Nach der
Begrüßung durch den Vorstand wurde die Feier durch einen von einer Schülerin
sehr wirkungsvoll vorgetragenen Prolog eröffnet. Anschließend folgten abwech-
selnd Freiübungen, Keulen-, Stab- und rhythmische Übungen der Schüler und
Schülerinnen, welche exakt ausgeführt wurden und von gutem Können Zeugnis
ablegten. Zwei flott gespielte Theaterstücke, ‚Die Erdmännchen‘ und ‚Weihnachts-
zauber‘ sowie die von der Gesangsabteilung des Vereins unter der Leitung des
neuen Dirigenten, Herrn Lehrer Bankwitz, sehr schön zum Vortrag gebrachten drei
Chöre ‚Wach auf‘, ‚Süß Liebe liebt den Mai‘ und ‚Röslein im Walde‘ trugen zur
Verschönerung der Feier bei und durch eine Verlosung des reichlich gestifteten Ga-
bentisches fand die wohlgelungene Veranstaltung ihren Abschluss. [Dank, Einla-
dung zur Hauptweihnachtsfeier]

Nr. 299, 22.12.1925

Weilheim, 21. Dez. [Liederkranz-Weihnachtsfeier] Der Liederkranz hatte
seine Mitglieder auf letzten Samstag abend zu seiner Weihnachtsfeier ins Lamm ein-
geladen. Lange vor Beginn war der Saal dicht besetzt. Das angekündigte Programm
hatte seine Wirkung getan und, es darf schon vorweg gesagt werden, auch die an-
spruchsvollsten Erwartungen erfüllt. Herr Gierth führte in bekannt sicherer Weise
den Stab; die Sänger zeigten bei dem Vortrag der 8 Männerchöre die ihnen angedie-
hene Schulung aufs Beste. Zu bedauern war nur, dass durch die ungünstige Akustik
des zu niedern Saales die sehr schön und exakt vorgetragenen Chöre nicht so zum
Ausdruck kamen, wie sie's verdienten. Zur musikalischen Ausschmückung des
Abends hatte sich in dankenswerter Weise unser einheimischer Violinkünstler –
Ausschussmitglied des Vereins – Herr Beuermann wieder zur Verfügung gestellt.
Mit dem wunderbaren und technisch glänzend vorgetragenen Weihnachtspotpourri,
sowie der Ouvertüre Zampa zeigte er uns von neuem seine Meisterschaft auf der
Geige. Die Klavierbegleitung wurde in sicherer und anschniegender Weise von
Herrn Gierth durchgeführt. Fr. Grübel – unsere Weilheimer Nachtigall – mit ihrem
schönen und gut geführten Sopran erfreute uns mit drei köstlichen Liedchen; dafür

erntete sie aber auch den gebührenden Dank! Dem theatralischen Teil stand der geborene Ober-Regisseur, Herr Karl Eck, vor. Die aufgeführten zwei Stücke (ein Drama und ein Schwank) hielten die Zuhörer volle 3 Stunden im Bann. Brausender Beifall lohnte Leiter und Spieler ihre glänzend durchgeführte Aufgabe. Die nachfolgende, überaus reichhaltige Gabenverlosung zeigte, dass der Verein keine Kosten gescheut hat, um auch hier seinen Mitgliedern nur Gutes zu bieten. Alles in allem muss gesagt werden: die an den Abend gestellten Erwartungen wurden voll erfüllt, alle Mitwirkende gaben ihr Bestes zum Gelingen der Feier. Der neue Liederkranz hat bewiesen, dass er gewillt ist, in den Fußstapfen des alten zu wandeln. Wir freuen uns schon auf die nächste Veranstaltung des Vereins und wünschen nur, dass die in allen Teilen so schön und harmonisch verlaufene Weihnachtsfeier dem aufwärtsstrebenden Verein eine große Anzahl neuer Mitglieder zuführen wird. Sehr wünschenswert wäre es übrigens, wenn diese Veranstaltung in einer Wiederholung auch weiteren, außerhalb des Vereins stehenden musik- und sangesliebenden Kreisen zugänglich gemacht würde. Dies würde sicher dazu beitragen, dem Verein neue Freunde zu gewinnen.

Anzeigen:

Liederkranz Kirchheim u. Teck [Weihnachtsfeier]

Am Samstag, den 26. d. M., abends 5 Uhr im ‚Goldenen Adler‘

Weihnachtsfeier mit Darbietungen des Männerchors, gemischten Chors, Theater, Gabenverlosung und Tanz Saalöffnung 4 ½ Uhr Die Mitglieder nebst Angehörigen ladet freundlichst ein Der Ausschuss. Zur Verlosung zuge dachte Gaben werden im ‚Goldenen Adler‘ dank. entgegengenommen.

Gewerbe- u. Handelsverein Kirchheim-T. Weihnachtsunterhaltung

am Sonntag, den 27. Dezember, abends 5 Uhr im Lohrmannsaal. Hiezu werden die Mitglieder freundlichst eingeladen. Gäste können eingeführt werden. Gesangliche, musikalische und humoristische Darbietungen, neben Gabenverlosung und anschließendem Tanz, verbürgen einen gemütlichen Abend. Der Ausschuss. [Gaben]

Nr. 300, 23.12.1925

Jesingen, 22. Dez. [Weihnachtsfeier des Musikvereins] Im dichtbesetzten Ochsen-Saal beging am Sonntag nachmittag der Musikverein seine diesjährige Weihnachtsfeier. Der Vorstand Herm. Bäuerle eröffnete dieselbe mit einer kurzen Ansprache und einem Willkommgruß. Die Zusammenstellung des inhaltreichen Programms ließ erkennen, dass die Vereinsleitung in bewährten Händen liegt. Als hervorragende Leistung müssen die zu Gehör gebrachten Musikstücke bezeichnet werden, wenn man bedenkt, dass der im Jahre 1923 ins Leben gerufene Verein in der Lage ist, die schwierigsten Stellen zu meistern. Besonders hervorgehoben zu werden verdient der Eröffnungsmarsch ‚Gruß an die 32er‘, der temperamentvolle ‚Sachsen-Marsch‘, die Ouvertüre ‚Zur Glockenweihe‘ und der ‚Brautchor‘ aus Lohengrin. Der wirklich exakte Vortrag dieser Stücke machten dem bewährten Dirigenten Gottlob Rebmann alle Ehre. Die von Karl Schäfer dargebotenen Couplets wie auch das zum Schluss aufgeführte Theaterstück lösten allgemeine Heiterkeit aus. Durch Überreichung eines Pokals ehrten die Mitglieder ihren tüchtigen und rühri gen Dirigenten. Mit Stolz kann der Musikverein auf seine in allen Teilen wohlge lungene Weihnachtsfeier zurückblicken.

Holzmaden: Hinweis auf die Weihnachtsfeier des Turnvereins

Brucke n, 22. Dez. [Weihnachtsfeier des Turnvereins] Der Turnverein

Brucke n hielt am letzten Sonntag im gutbesetzten Lindensaal seine Weihnachtsfeier ab. Ernstes und Heiteres wechselten in bunter Folge miteinander ab. Die Darbietungen fanden allgemein großen Anklang, besonders das Theaterstück ‚Büttel und Schultes‘ hielt die Lachmuskeln in dauernder Bewegung.

Nr. 301, 24.12.1925

Max und Moritz. Wie im letzten Jahr hat die Volksbühne auch diesmal wieder den Kindern eine feine Vorweihnachtsfreude bereitet. Leider hat sich nicht soviel kleines Volk eingefunden, dass der Saal voll besetzt war. Das war schade. Denn diejenigen, die gekommen waren, haben sich köstlich amüsiert bei den tollen Streichen, die die beiden großen Spitzbuben Max und Moritz verübten. Der sprühende Humor, der das Stück durchzieht, hat die Alten und die Jungen von Anfang an in seinen Bann gezogen. Die Inszenierung hat H. Maisch selbst in die Hand genommen und er hat das Stück in engster Anlehnung an das Busch-Original außerordentlich bühnenwirksam gestaltet. Die Darstellung war recht gut. [Fräulein Ley

als Max, Fräulein Jary als Moritz; weitere Darsteller] So konnte es nicht ausbleiben, dass das lustige Spiel mit großem Beifall aufgenommen wurde und dass Jung und Alt vergnügt das Haus verließ.

Weihnachtsfeier. (Einges.) Der Zitherverein Edelweiß Kirchheim-Teck kann mit Genugtuung auf seine wohlgelungene Weihnachtsfeier zurückblicken. Trotzdem nur Mitglieder nebst Angehörigen eingeladen wurden, war der Lohrmannsche Saal schon lange vor Beginn außergewöhnlich gut besetzt. Mit einem exakt vorgetragenen Marsch, gespielt von der Zither- und Mand.-Abt., wurde die Feier eröffnet. Der Vorstand begrüßte die Anwesenden im Namen des Ausschusses und dankte für ihr zahlreiches Erscheinen. Anschließend folgte ein rhythmisch gespielter Rheinländer von der Zither-Abt., sowie ein Konzertmarsch der Schülerabt.; beide Abteilungen ernteten großen Beifall für ihre Darbietungen. Das komische Duett ‚Ein vaterloses Zwillingsspaar‘ erheiterte alle Gemüter. Die Idylle ‚Im Kastanienhain‘ v. Zithertrio [sic] fand ebenfalls großen Anklang. Der schön von 12 Mädchen aufgeführte Reigen ‚Winterfreuden‘ brachte eine festliche Stimmung in den Saal. Die immer wackere Spielerschar wurde lt. Statuten mit Ehrungen bedacht. Die von der Mandolinenteilung vorgetragenen Musikstücke wurden mit wahrer Begeisterung aufgenommen, so dass eine Dreingabe notwendig wurde. Das komische Duett ‚Zicke d. Dicke und Zanke d. Schlanke‘ rief die größte Heiterkeit hervor. Das Duett ‚Abendläuten‘ (Zither und Violine) wurde großartige zum Vortrag gebracht und musste ebenfalls wiederholt werden. Der von Herrn Kayser gut einstudierte rhythmische Stock- und Fächertanz ‚Lustig Blut‘ (sechs Damen und sechs Herren) fand dankbare Zuschauer. Die Rollen zu dem Theaterstück ‚Eine schöne Bescherung‘ waren sehr gut verteilt, die Spieler ernteten großen Beifall. Den Schluss bildete eine reichhaltige Gabenverlosung. Den edlen Stiftern der Gaben sei an dieser Stelle der herzlichste Dank gesagt. Gut Klang!

Owen, 24. Dez. [Weihnachtsfeier des Musikvereins] Am Sonntag den 27. Dez., abends 6 Uhr, findet im Saal der Bahnhofswirtschaft die Weihnachtsfeier des Musikvereins statt und werden die verehrl. Mitglieder und sonstige Gönner und Freunde der Musik herzlichst eingeladen. Die Vereinsleitung ist eifrig bemüht, den lieben Gästen Hervorragendes zu bieten. Es werden vielen noch, vom letzten Weihnachtsfest her, die Leistungen des Vereins in guter Erinnerung sein. Für dieses Jahr ist ein noch reichhaltigeres Programm zusammengestellt worden. Sehr schöne Musikstücke wechseln mit humoristisch musikalischen Sachen ab, sodass wohl jedermann auf seine Rechnung kommt. Für Mitglieder ist der Eintritt frei und dürfen dieselben je 1 Person einführen. Nichtmitglieder haben einen den Darbietungen gegenüber mäßigen Eintritt zu bezahlen. Wegen der Reichhaltigkeit des Programms ist der Anfang punkt 6 Uhr. Saalöffnung ½ 6 Uhr.

Ochsenwang, 24. Dez. [Weihnachtsfeier des Turnvereins] Am zweiten Weihnachtsfeiertag findet die Weihnachtsfeier des hiesigen Turnvereins im Lokal zur ‚Krone‘, unter Mitwirkung der hiesigen Musikkapelle, statt. Das Programm ist sehr reichhaltig an turnerischen und urkomischen Darbietungen und es steht deshalb jedem Besucher ein genussreicher Abend in Aussicht. Den Schluss ziert die Gabenverlosung mit sehr wertvollen Gewinnen. Jeder ist seines Glückes Schmied. Zu dieser Feier sind Freunde und Gönner der edlen Turnsache aus nah und fern herzlich willkommen.

Nr. 302, 28.12.1925

Eintracht (Einges.) Eine wirkliche Weihnachtsüberraschung wurde diesmal den Mitgliedern der Eintracht am Stephanusfeiertag im Lohrmannsaal bereitet. Schon das vielversprechende Programm setzte alle Zuhörer in große Spannung. Zuerst galt die Feier dem längjährigen Sänger Georg Münchinger, dem Herr Vorstand Matt in sinnigen Worten die Ehrenurkunde für 25jährige Treue zur Eintracht überreichte. Hierauf drängten sich die Darbietungen in großer Zahl. Die Überraschungen wollten kein Ende nehmen, so besonders als der erst im September d. Js. gegründete Gemischte Chor einige herrliche Lieder großartig vortrug. Auch der Männerchor brachte schöne Lieder, die jedesmal vollen Beifall fanden. Beide Chöre zeigten, dass sie sich bei unserem Dirigenten, Herrn Lehrer Göhring aus Bissingen, in guten Händen befinden. Endlos war der Jubel, als die vom Doppelquartett besungenen lebenden Bilder vorüberzogen. Besonderer Dank sei hier Herrn Vorstand Matt gesagt, der uns auf diese großartige Idee gebracht hat. Schön waren auch die Couplets und Duetts [sic], die von den Herren Mainzer jun., Göckeler, Schmid und Fricker begeistert

vorgetragen wurden. Zuletzt folgte das Theaterstück ‚Auf dem Oberhof‘ mit vier Aufzügen. Die Rollen waren gut verteilt und das Spiel machte den Darstellern alle Ehre. Für ihre Mühe sei ihnen herzlicher Dank gesagt. Gespannt blickte am Schluss alles der Gabenverlosung entgegen, bei der herrliche Gaben zur Verteilung kamen. Die einen waren freudig über den herrlichen Gewinn, die andern sehr enttäuscht der leeren Hände wegen. Alles in allem kann gesagt werden, dass die Eintracht eine Feier veranstaltet hat, die jedem Geschmack gerecht wurde. Wenn am Schluss der Feier auch der Wunsch laut wurde, dass noch viele Damen und Herren sich der edlen Sache des harmonischen Gesanges in der Eintracht anschließen möchten, so bitten auch wir: Kommet zur Eintracht, freuet euch in der Eintracht, genießt frohe Stunden bei uns und lasset des schweren Tages Sorgen verscheuchen durch die edle Musik.

Bissingen, 27. Dez. (Einges.) [Weihnachtsfeier des Turnvereins]

Am Samstag, dem 2. Christfeiertag, hielt der hiesige Turnverein seine Weihnachtsfeier ab. Dank der tatkräftigen Arbeit des Vorstandes Fritz Merkle, der mit unermüdlichem Fleiß an der Ausstattung der Turnhalle arbeitete, sowie einiger weiterer Mitglieder, konnte die Feier dieses Jahr im eigenen Heim in der Turnhalle abgehalten werden, was von allen Mitgliedern freudig begrüßt wurde. Um ½ 6 Uhr war Halleöffnung und schon ½ Stunde später war der letzte Platz besetzt. Die Feier wurde eingeleitet mit einem schneidigen Begrüßungsmarsch der hiesigen Musikkapelle. Hierauf folgte unter dem Glanz des Tannenbaums der allgemeine Gesang ‚Stille Nacht‘. Anschließend kamen turnerische Übungen zur Vorführung und zwar zuerst Freiübungen der Zöglinge, dann der Mitglieder, hernach noch zwei gutgelungene Pyramiden. Die gut zum Vortrag gebrachten Humoresken und Musikstücke fanden großen Anklang, insbesondere auch das Theaterstück ‚Des Turners Mut‘, das mit viel Fleiß eingeübt und gut aufgeführt wurde. Darnach hielt die Gabenverlosung noch geraume Zeit die Gemüter in Spannung. Wie immer wurden die einen freudig überrascht, die andern etwas enttäuscht. Nur zu schnell waren die vergnügten Stunden verflogen, die einem jeden in freudiger Erinnerung bleiben werden. Möge die gelungene Feier dem Turnverein viele neue Freunde gewonnen haben! Besonders die Jungen seien auch bei dieser Gelegenheit aufgefordert, in den Verein einzutreten und Jünger unseres Altmeisters Jahn zu werden.

Nr. 303, 29.12.1925

Stadt und Umgebung.

Die Weihnachtsfeier des Bürgergesangvereins ging diesmal über den Rahmen einer gewöhnlichen Feier hinaus, der musikalische Leiter des Vereins, Herr Oberlehrer Andreas, hatte es wieder glänzend verstanden, ein Programm zusammenzustellen, das zwar an den Männerchor erhebliche Anforderungen stellte, dafür aber auch den Zuhörern reiche Genüsse verschaffte. In Frl. Bornefeld aus Stuttgart lernten wir eine hochbegabte Sängerin kennen, die sich mit ihrer weichen ansprechenden Alt-Stimme bald in die Herzen eingesungen hatte und reichen Beifall ernten durfte. Besonderer Dank und Anerkennung gebührt Herrn Dr. Wepfer für seine prächtigen Cello-Soli, mit denen er die andächtig lauschenden Zuhörer entzückte, der Beifall war aber auch so stark, dass sich der Künstler zu einer Dreingabe entschließen musste. Die glänzend durchgeführte Klavierbegleitung lag wieder in den bewährten Händen von Frau Studienrat Dilger; auch ihr gebührt ganz besonderer Dank. Männerchöre wie ‚In den Alpen‘ von Hegar, ‚Abschied hat der Tag genommen‘ von Nessler, ‚Der Wächter‘ von Suter ließen erkennen, welche Pflege man im Bürgergesangverein dem deutschen Liede angedeihen lässt und wie es der unermüdliche Dirigent, der bewährte Meister Andreas, mit seiner wackeren Sängerschar versteht, solche Chöre wirkungsvoll zum Vortrag zu bringen; ein Beweis dafür war die Rhapsodie von Brahms für Altsolo mit Männerchor. Wenn die Darbietungen dieses ersten Teils den Charakter eines Konzerts hatten, so versetzten uns die Lieder und Chöre, unter dem brennenden Weihnachtsbaum vorgetragen, in recht weihnachtliche Stimmung, ebenso das erste Theaterstück ‚Großvaters Weihnachtskrippe‘. Das zweite Stück von Hans Sachs, ‚Der Teufel mit dem alten Weib‘, sorgte alsdann noch für Heiterkeit. Die einzelnen Rollen wurden sehr gut gespielt, den Darstellern allen, besonders aber dem Spielleiter, Herrn Franz Schneider, sei volle Anerkennung gezollt. Der rührige erste Vorsitzende, Herr Stadtpfleger Hildebrand, der keine Mühe scheut, die Veranstaltungen des Vereins glänzend durchzuführen, sprach im Namen des Ausschusses allen Mitwirkenden, die zu dem schönen Gelingen des Abends beigetragen haben, herzlichen Dank aus. Mit besonderer Freude

konnte er wieder zwei verdiente Sänger des Vereins ehren, für 20jährige Sängerschaft durften den goldenen Sängerring in Empfang nehmen die Herren Fr. Müschenborn und Fr. Scheufele. Der Vorsitzende stellte besonders den jüngeren Sängern die beiden Jubilare als Muster edler Sängertreue dar und ermahnte zur Nacheiferung. Die ganze Feier dürfte gewiss alle Besucher befriedigt haben und hat aufs neue bewiesen, dass es die Leitung des Bürgergesangvereins versteht, den Mitgliedern in seinen glänzend durchgeführten Veranstaltungen möglichst Vieles und Gutes zu bieten.

Liederkranz (Einges.) [Weihnachtsfeier] Wie alljährlich hielt am zweiten Weihnachtsfeiertag der Liederkranz im Adlersaal seine Weihnachtsfeier ab. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Eingeleitet wurde die Feier durch den Männerchor mit dem alten, doch immer wieder neuen Lied: ‚Stille Nacht, heilige Nacht‘. Wirkungsvoll tönte das Lied durch den abgedunkelten Saal, und andächtig lauschten die Anwesenden unter dem strahlenden Weihnachtsbaum. In treffenden Worten begrüßte hierauf der Vorstand Heinrich Ochs die Erschienen. Männer- und gemischte Chöre wechselten nun in bunter Reihenfolge miteinander ab. Beide zeigten, dass unter der Leitung des Herrn Hauptlehrers Blickle mit Fleiß und Eifer gearbeitet wurde. Für den Humor sorgte das sehr gut gespielte Theaterstück ‚Ein Reifall unterm Weihnachtsbaum‘, das ungeteilten Beifall fand. Die darauf folgende Gabenverlosung brachte je nach Laune der Göttin Fortuna, teils Überraschung, teils Enttäuschung. Nach Schluss der Darbietungen dankte der Vorsitzende allen Mitwirkenden aufs herzlichste und forderte auf zum Beitritt in den Männerchor des Liederkranzes. Eine Tanzunterhaltung bildete den Abschluss. Die Feier nahm einen schönen Verlauf und kann den früheren Veranstaltungen des Vereins würdig zur Seite gestellt werden.

Gewerbe- und Handelsverein. Auf eine sehr gelungene Weihnachtsfeier kann der Verein zurückblicken, vor allem brachte der musikalische Teil reiche Abwechslung. Neben Einzelgesängen und Duetten wirkte das Kirchheimer Doppelquartett mit, das mit seinen flotten Vorträgen, besonders mit den heiteren, eine fröhliche Stimmung brachte. Herr Musikdirektor Thoma war der bewährte Leiter der Instrumentalmusik. Ein Lied von Humperdinck, ‚Weihnachten‘, gesungen von Fräulein Grübel, und ein Weihnachtsmelodram, vorgetragen von Herrn Kreysler, versetzte die Hörer in die richtige Weihnachtsstimmung. Dann folgten Sologesänge und Duette für Sopran und Tenor von Schumann und Schubert, gesungen von Fräulein Grübel und Herrn Rommel. Reicher Beifall wurde gespendet und Fräulein Grübel wundervolle Blumen überreicht. Der vom Vorstand an die Mitwirkenden ausgesprochene Dank war wohlverdient und den Zuhörern aus dem Herzen gesprochen.

Holzmaden, 28. Dez. [Weihnachtsfeier des Turnvereins] In dem bis auf den letzten Platz besetzten Saal der Bahnhofrestauration hielt der Turnverein am 3. Weihnachtsfeiertag seine Weihnachtsfeier ab. Schon der gute Besuch hat gezeigt, dass auch den geselligen Veranstaltungen des Vereins großes Interesse entgegengebracht wird. Nach Einleitung der Feier durch einen Chorgesang erfolgte eine kernige und zu Herzen gehende Begrüßungsansprache durch den Vorstand des Vereins. Hierauf gelangte das Volksstück ‚Teure Heimat‘ zur Aufführung. Größte Ruhe und Aufmerksamkeit seitens der Zuschauer, sowie der nach Schluss der beiden Akte gezollte Beifall haben gezeigt, dass das Stück großen Anklang fand, umso mehr als die Darsteller sich gut in ihre Rollen eingefunden haben. Die im 2. Teil der Feier aufgeführten Schwänke brachten viel Heiterkeit. Ganz besonders erheitend wirkte das ‚Schönheitssälble‘. Marmorgruppen der Turner trugen weiter zur Verschönerung des Abends bei. Den musikalischen Teil hatten Musiker des Vereins übernommen; der Feier sich anpassende Chöre wurden durch die Sängerabteilung des Turnvereins vorgetragen. Den Schluss bildete eine Gabenverlosung. Möge der Verein in seinen idealen Bestrebungen auch künftig durch den regen Besuch seiner Veranstaltungen unterstützt werden und möge der Turnverein, in dem, wie diese in allen Teilen gelungene Weihnachtsfeier wiederum gezeigt hat, noch ein guter Geist vorherrscht, weiter blühen und gedeihen!

Nr. 304, 30.12.1925

V.f.B.-Weihnachtsfeier. [Ankündigung] Der Vergnügungsausschuss hat sich bemüht, ein gutes und abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen. Unser beliebtes Schneidertrio, Herr Humorist Gaiser (Feuerbach) und ein Quartett vom Zitherverein ‚Edelweiß‘ werden mit ausgezeichneten Darbietungen für anregende

und fröhliche Stunden sorgen, während der Gabentisch seine reichen Gaben wohl in launischer, dafür aber diesmal auch präziser Weise ausstreuen wird. Herr Tanzlehrer Holzhay wird die anschließende Tanzunterhaltung leiten. Für eine flotte Abwicklung des Programms wird die Leitung besondere Sorge tragen und es wird deshalb rechtzeitiges Erscheinen empfohlen.

Brucken, 29. Dez. (Einges.) [Weihnachtsfeier des Sängerbunds Brucken]

Am 2. Weihnachtsfeiertage hielt der hiesige Sängerbund im vollbesetzten Saale des Gasthauses zur ‚Linde‘ hier seine Weihnachtsfeier ab. Mit dem wunderschönen Liede ‚Weihnachtsglocken‘ eröffnete der Verein die Feier. Sodann begrüßte der Vorstand, Herr Offterdinger, die Gäste mit herzlich ermunternden Worten. Die Theateraufführungen gingen flott in Szene und ernteten reichen Beifall, insbesondere das Couplet ‚Der blaue Montag‘, welches stürmische Lachsalven bei den Zuschauern auslöste. Die Pausen waren ausgefüllt durch meisterhaft vorgetragene Lieder seitens des Sängerbundes und des Gemischten Chors unter Leitung ihres tüchtigen unermüdbaren Dirigenten Hrn. Fritz Gökeler. Die Gabenverlosung brachte manchem eine freudige Überraschung, manchem wohl aber auch eine kleine Enttäuschung. Alles in allem kann die Weihnachtsfeier des Sängerbundes als eine in allen Teilen wohlgelungene bezeichnet werden und die freudige Stimmung, welche sich der Anwesenden bemächtigte, gab Zeugnis von allseitiger Befriedigung. Allen Mitwirkenden sei auch an dieser Stelle herzlicher Dank gesagt. Dem Verein aber mit seinem tatkräftigen Vorstand und seinem schneidigen Dirigenten wünschen wir auch für die Zukunft Wachsen, Blühen und Gedeihen. Möge diese schöne Veranstaltung dazu dienen, dem Vereine viele neue Mitglieder, Freunde und Gönner zuzuführen.

Anzeigen:

VfB Verein für Bewegungsspiele Kirchheim u. Teck e. V. [Weihnachtsfeier]

Am Freitag, den 1. Januar (Neujahr), findet im Bahnhof zum ‚Tyroler‘ unsere Weihnachtsfeier statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder mit Angehörigen freundlich einladen. Saalöffnung ½ 6 Uhr – Anfang punkt 6 Uhr.

Zum Eintritt berechnen nur die Einladungskarten. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. Der Ausschuss. [Spenden für den Gabentisch]

Turngemeinde Kirchheim u. T. [Sonnwendfeier]

Im Saale zum ‚Goldenen Adler‘, am 31. Dezember (Sylvester) abends 6 Uhr Sonnenwendfeier. Am 1. Januar (Neujahr) nachm. ½ 3 Uhr Schülerweihnachtsfeier. Wir laden zu diesen beiden Feiern unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen freundlichst ein. Der Ausschuss.

Nr. 305, 31.12.1925

[zweites Blatt]

Der Altejahr Abend. Volkskundliches zur Wendenacht des Jahres.

Silvester? – nein! Den feiern unsre Dorfleute nicht. Aber der Altejahr Abend ist ihnen heilig wie der Tag des Herrn. An diesem Altenjahr Abend schweigen in den Dörfern die werktäglichen Geschäfte. Da fährt kein Bauer aufs Feld. [...] Schon vom frühen Morgen an liegt wie schwere dumpfe Stimmung über allem. Abschiedsstimmung ist's. Man steht am Ende einer Zeit. [...]

Anzeigen:

Violin-Unterricht

Studierender der Württ. Hochschule für Musik, Schüler von Prof. Wendling, nimmt noch einige Schüler für erstklassigen, gründlichen Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene an. Interessenten werden gebeten, ihre Adresse unter N. M. bei der Geschäftsstelle ds. Bl. abzugeben.

Silvester-Feier ‚Hotel Post‘ Heute abend von 8 Uhr ab Künstler-Konzert (Schneider-Trio) Erstkl. offene u. Flaschenweine Sekte etc. [...] Warme Berliner Pfannkuchen ab 11 Uhr. Es ladet freundlichst ein J. Schmaus.

Kriegervereinigung Kirchheim-Teck [Weihnachtsfeier]

Zu unserer am Sonntag, den 3. Jan. 1926 von nachmittags 4 Uhr an im Saale des Goldenen Adlers stattfindenden Weihnachtsfeier verbunden mit Gesangsvorträgen, Theater, Gabenverlosung und Tanz laden wir hiemit unsere Mitglieder mit Familienangehörigen ergebenst ein. [Gaben] Der Ausschuss. NB. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Der Teckbote 1926 (95. Jahrgang)

Kirchheimer Tageblatt Kirchheimer und Wendlinger Zeitung Wendlinger und Schlierbacher Anzeiger Amtsblatt der Staats-, Stadt- und Gemeindebehörden des Oberamtsbezirks Kirchheim.

Telephon Nr. 8 u. 228 [Bankverbindung] Redaktion: Kirchheim u. T., Unt. Alleinstr. 32 Geschäftsstelle: Kirchheim u. T., Unt. Alleinstr. 32

Impressum (April): Druck und Verlag der A. Gottlieb's & J. Oßwald's Buchdruckereien in Kirchheim u. T. Geschäftsleitung: W. Wirtz, Schriftleitung: Dr. M. Gottlieb beide in Kirchheim u. T.

In diesem Jahrgang wurde ausgesprochen dickes und hartes Papier mit hohem Holzanteil verwendet. Entsprechend mangelhaft ist die Druckqualität. Auffällig sind regelmäßige Ankündigungen des Rundfunkprogramms, beginnend mit 4 Uhr (nachmittags); die letzten Nachrichten werden um 11 Uhr (nachts) verlesen. Zum ersten Mal musizieren „Jazz“-Besetzungen in Kirchheim und insbesondere in Dettingen-Teck.

Nr. 1, 02.01.1926

Seite 1: Amtliches: Tuberkulosenfürsorge.
Neujahrsempfänge beim Reichspräsidenten.

Anzeigen:

Werkmeisterverein Kirchheim-Teck. [Weihnachtsfeier]

Heute Samstag, den 2. Januar 1926 findet im Lokal Lohrmann zur ‚Blume‘ unsere Weihnachtsfeier statt, wozu wir unsere verehrten Mitglieder mit Angehörigen freundlich einladen. Saalöffnung 5 Uhr Anfang präzis ½ 6 Uhr. Wir bitten dringend um pünktliches Erscheinen. Der Festausschuss.

Kriegervereinigung Kirchheim-Teck. [Weihnachtsfeier]

Zu unserer am Sonntag, den 3. Jan. 1926 von nachmittags 4 Uhr an im Saale des Goldenen Adlers stattfindenden Weihnachtsfeier verbunden mit Gesangsvorträgen, Theater, Gabenverlosung und Tanz laden wir hiemit unsere Mitglieder mit Familienangehörigen ergebenst ein. [...] Der Ausschuss. NB. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Nr. 02, 04.01.1926

Württemberg:

Stuttgart, 2. Jan. (Fastnachtslustbarkeiten 1926.)

Nach einer Verordnung des Ministeriums des Innern darf heuer keinerlei öffentliches Fastnachtstreiben stattfinden. Verboten sind also insbesondere: Faschings-Auf- oder Umzüge, öffentliche Faschingsbälle und öffentliche karnevalistische Konzerte, sowie jedes faschingsmäßige Auftreten von Personen in der Öffentlichkeit.

Fortsetzungsroman: Du suchest das Land heim... Schwabenroman aus einer Teuerungszeit von C. A. Schnerring.

Turngemeinde. (Einges.) Auf eine wirklich gelungene Weihnachtsfeier kann die Turngemeinde zurückblicken. Wenn auch die Sorgen des Alltags besonders auf der Arbeiterschaft schwer lasten, war doch der Adlersaal am Silvesterabend gut besetzt. [Eröffnungsgruppe, Vorführungen, Übungen] Einige Couplets sorgten auch schnell für eine heitere Stimmung im Saal. Ungeteilten Beifall fand auch das Theaterstück ‚Die Hirschkuh‘. Die immer gern gesehenen Stücke aus dem Förster- und Wildererleben wurde [sic] von den Mitwirkenden flott gespielt. Urkomisch war auch das Terzett ‚Ein fideles Gefängnis‘, das durch einige „Alte“ des Vereins prächtig zum Vortrag gebracht wurde. [Barrenturnen, Lebende Bilder der Sportler und der Turnerinnen] Zur Verschönerung des Abends trugen auch die Musikstücke der Gebrüder Haußmann bei. Mit Dankesworten an die Mitwirkenden konnte der Vorsitzende die Feier schließen, worauf sich noch eine Tanzunterhaltung anschloss. – Auch die Schülerweihnachtsfeier am Neujahrsmittag war erfreulicherweise gut besucht. Das junge Volk hat es aber auch verdient. Schon nach den ersten Nummern des Programms herrschte fröhliche Festesstimmung bei junge und alt. Die Übungen haben gezeigt, dass sie in guter Leitung stehen. [...] Auch bei den Theaterstücken tat jedes sein Bestes und die Mitwirkenden fanden auch dankbare Zuschauer. Eine kleine Bescherung unter dem Weihnachtsbaum beendete das reichhaltige Programm.

Mögen die Jungen auch in späteren Jahren mit gleichem Eifer für den Verein wirken und ihm die Treue bewahren. Frei Heil!

Jesingen, 3. Jan. [Weihnachtsfeier beim Gesangverein ‚Eintracht‘]
Den Schluss der diesjährigen Weihnachtsfeiern bildete diejenige des Gesangvereins ‚Eintracht‘, welche im vollbesetzten Saale des Gasthauses z. ‚Hirsch‘ abgehalten wurde. Eingeleitet wurde die Feier durch das altbekannte Weihnachtslied ‚Stille Nacht‘. In der daran sich anschließenden Ansprache begrüßte der Vorstand, Herr Rud. Wagner, die Erschienenen mit herzlichen Worten und dankte ihnen für ihr zahlreiches Erscheinen. Hierauf wechselten Männerchöre und Gedichte in bunter Reihenfolge. Besonders hervorgehoben zu werden verdienen die Männerchöre ‚Heimattal‘, ‚An einem Bächlein‘ und ‚Fröhliche Armut‘, welche unter der Leitung von Herrn Unterlehrer Beck vorzüglich zum Vortrag gebracht wurden. Schade, dass die Akustik nicht ganz einwandfrei war. Mit großer Begeisterung und allgemeinem Beifall wurden die gut gespielten Theaterstücke ‚Das blutige Edelweiß‘, Drama in 3 Akten, und ‚Gut aufg’hob’n‘ aufgenommen; die Rollen waren gut verteilt und die Spielenden waren den großen Ansprüchen, die die Stücke an sie stellten, durchaus gewachsen. Besondere Anerkennung verdient die von Herrn Rud. Wagner verfertigte, gut passende Szenerie – man glaubte sich in die Allgäuer Alpen versetzt, wo das Stück spielte –, welche Zeugnis von künstlerischem Empfinden und zeichnerischem Talent ablegte. Der Dank für seine aufopfernde Arbeit sei dem Vorstand auch an dieser Stelle zum Ausdruck gebracht. Nicht unerwähnt soll das trefflich zum Vortrag gebrachte Gedicht ‚Die Bürgerschaft‘ von Schiller, vorgetragen von Fr. Elise Zeller, bleiben; auch das Quartett ‚Gemeinderatssitzung‘ wurde gelungen wiedergegeben und löste allgemeine Heiterkeit aus. [Ehrung des Sängers Heinrich Bayer, Geschenke an die Mitwirkenden] Alles in allem kann gesagt werden, dass diese Weihnachtsfeier eine wohlgelungene Veranstaltung war und dass der Gesangverein ‚Eintracht‘ auf seine Darbietungen stolz sein kann. – Zum Schluss dankte der Vorstand allen Mitwirkenden und gab bekannt, dass diese Feier am Sonntag den 10. Januar, abends 6 Uhr, wiederholt wird, da verschiedene Mitglieder und Gäste keinen Platz mehr finden konnten.

Jesingen, 3. Jan. (Musikverein.) Einem vielseitigen Wunsche Rechnung tragend, hat sich die Leitung des Musikvereins entschlossen, die Weihnachtsfeier zu wiederholen und zwar am Mittwoch den 6. Januar (Erscheinungsfest) im Gasthaus zum ‚Ochsen‘. Beginn nachmittags 4 Uhr. Ein zahlreicher Besuch des musikliebenden Publikums wäre erwünscht, zumal ein genussreicher Abend bevorsteht.

Nr. 3, 05.01.1926

Stadt und Umgebung.

Die Weihnachtsfeier der Kriegervereinigung im Saal zum Goldenen Adler hatte eine solche Masse Besucher angelockt, dass der Saal übervoll war; viele mussten wieder umkehren, weil sie keinen Platz mehr fanden. Es wurden denn auch wirklich schöne und genussreiche Stunden geboten. Herrliche Männerchöre, vorgetragen von einer stattlichen Anzahl vereinigter Sänger aus den Vereinen Bürgergesangverein, Liederkranz und Eintracht, unter der trefflichen Leitung von Herrn Oberlehrer Bubeck wechselten mit Musik- und sonstigen Vorträgen. Aus dem Programm besonders hervorgehoben zu werden verdient der von Fr. Liselotte Reinhardt mit großer Hingebung und innerer Wärme zum Vortrag gebrachte ‚Pilgerchor aus Tannhäuser‘. Wirklich schön waren auch die Sopransoli von Fr. Dora Planitz, die mit ihrer herrlichen, weichen Sopranstimme allgemein gefiel und reichen Beifall ernten durfte; die Klavierbegleitung lag in den bewährten Händen von Fr. Reinhardt. Ein dankbares Stück war auch das Volkslied im Bild ‚Jetzt gang i ans Brünnele‘. Die Mitwirkenden haben sich vortrefflich in ihre Rolle hineingefunden. Besonders gefielen auch die beiden Theaterstücke ‚Schnärbele der Fuchtl‘, ‚D’Maie-tour‘. Die einzelnen Rollen wurden sehr gut gespielt, den Darstellern allen sei volle Anerkennung gezollt. Das humoristische Duett ‚Zicke der Dicke und Zanke der Schlanke‘, das glänzend vorgetragen wurde, erregte, wie auch die beiden Theaterstücke, stürmische Heiterkeit. Die Musik hat ebenfalls sehr zum Gelingen des Abends beigetragen. [Dank, Gabentisch] Alt und jung vergnügte sich sodann noch lange bei der anschließenden Tanzunterhaltung und nur zu rasch verflogen die Stunden [...].

Werkmeisterverein. (Einges.) [Weihnachtsfeier] Am letzten Samstag hielt im Lohrmann-Saal der hiesige Werkmeisterverein eine schlichte, aber gut gelungene Weihnachtsfeier ab, der der Gedanke einer großen Familienfeier zugrunde lag. Eingeleitet und umrahmt wurde dieselbe durch die Vorträge einer gut geschulten Kapelle unter Leitung des Herrn Musikdirektors Thoma. In einer kurzen Ansprache wurde nach der Begrüßung vom Vorsitzenden auf den Zusammenhang von Christtag, Nächstenliebe und Familie hingewiesen. [...] Ein kleines Theaterspiel, von Kindern der Mitglieder flott zur Aufführung gebracht, zeigte die Macht der Weihnachtsstimmung. Aber auch der Humor fehlte nicht, dafür sorgte später ein Einakter, ebenfalls aus Mitgliederkreisen mit viel Geschick aufgeführt. Besondere Heiterkeit erweckte noch ‚Eine Gardinenpredigt‘, der gegenüber sich Herr Bahr jr. als Meister in Maske, Mimik und feucht-fröhlichem Geigenspiel, aber auch als kaltblütiger Ehemann bis zum ‚schlagenden Ende‘ erwies. [Gabenverlosung] Freudig aufgenommen wurde noch am Schlusse eine Art Kinderreigen, an dem alle Kinder teilnehmen durften und der jedem Kinde eine Bretzel als Geschenk eintrug. Die Feier war geleitet von einem kleinen Festausschuss mit Herrn Werkmeister Bahr an der Spitze [Dank, auswärtige Besucher, Tänzchen]

Vortrag Weise. Nächsten Freitag wird H. Prof. Weise von Tübingen seine kunstgeschichtl. Vorträge wieder aufnehmen und im Anschluss an die letztjährigen Vorträge über „Meisterwerke deutscher Kunst des Mittelalters“ sprechen. Sicher werden diese Vorträge wieder gleich großes Interesse finden wie letztes Jahr.

Anzeige:

Lichtspielhaus [‚ER‘ als Dr. Jack] Vollständig renoviert!

Angenehmer Familienaufenthalt Erstklass. musikal. Bildbegleitung [...] Wir bringen ab heute abend ein Festprogramm, den in der ganzen Welt einzig dastehenden 2. Harold Loyd Großfilm ‚ER‘ als Dr. Jack [...] 6 groteske Akte voll blühenden Unfugs. [...] Ferner: Der Rummelplatz des Hühnerhofes aus dem Seelenleben der Tiere. 2 Akte.

Nr. 4, 07.01.1926

Volksbildung. Herr Prof. Weise (Tübingen) wird morgen Freitag in der Realschule seine Vortragsreihe wieder aufnehmen. Seine letztjährigen Vorträge wurden ja von so zahlreicher Zuhörerschaft besucht und mit so großem Interesse gehört, dass man auch dieses Jahr auf eine große Zuhörerschaft hoffen darf. Führen uns doch die diesjährigen Vorträge zu den deutschen Meisterwerken mittelalterlicher Kunst.

Bürgergesellschaft. Die gestrige Weihnachtsfeier stand unter dem Zeichen eines übervollen Saales und wirklich sehr gelungener, reichhaltiger Darbietungen. [Ehrung langjähriger Mitglieder: Christian Gaier, Fabrikanten-Witwe, Konditor Hutten, Kaufmann Köble, Goldadlerwirt Mammele We. Rößle, Teckwirts Witwe; Ernst Schlientz, Schlossermeister] Im Anschluss daran überreichte sodann Direktor Abraham dem Vorstand unter Anerkennung seiner Tätigkeit eine Ehrengabe bestehend in einem prächtigen Spazierstock. Aus den Darbietungen des Programms der Feier sind besonders hervorzuheben der von Tanzlehrer Kaiser eingeübte Tanzreigen ‚Schneeglöckchens Erwachen‘ mit Gesang, der von 8 Damen in feiner Weise ausgeführt wurde, ein Schnellzeichner (Herr Mönstedt jun.) brachte in kürzester Zeit gelungene Zeichnungen zu Papier, darunter auch das Bild des Reichspräsidenten von Hindenburg, auf das die Musik die Deutschlandhymne spielte. Die humoristischen Vorführungen von Rezitator Kreyscher in seiner bekannten Meisterschaft ernteten reichen Beifall, ebenso erregte das Theaterstück ‚Ein Familienzweist bei Dannebooms‘ mit seinen überraschenden Szenen bei flottem Spiel große Heiterkeit. Die vorzüglichen Musikvorträge von Musikdirektor Thoma und seiner kleinen Kapelle boten ebenfalls beste Unterhaltung. Ein von Alt und Jung fleißig benützter Tanz schloss die Feier. [...]

Die Weihnachtsfeier des Kaufmännischen Vereins fand gestern im vollbesetzten Tyrolersaal statt. In Anbetracht des Umstandes, dass die Feiertage doch schon einige Zeit zurückliegen, war das Programm nicht allzusehr auf Weihnachten abgestimmt, es sollte vielmehr vorwiegend der Erheiterung dienen, die wie der Vorstand, Herr Croissant, in seiner Begrüßungsansprache ausführte, der kaufmann gerade in der gegenwärtigen Zeit sehr notwendig brauche. Als auswärtige Künstler waren Herr Max Heye und Fräulein Hilde Binder vom Süddeutschen Rundfunk in Stuttgart gewonnen worden. Für die Rundfunkteilnehmer war es

besonders interessant, die vielgehörten Künstler bei dieser Gelegenheit auch mal in Persona kennen zu lernen. Den musikalischen Teil des Abends bestritt das Schneidertrio, dessen hervorragende Darbietungen ungeteilten Beifall fanden.
[Gabenverlosung, Tanz, Dank]

Owen, 5. Jan. [Weihnachtsfeier Liederkranz] Auch hier wie wohl überall übten die Weihnachtsfeiern der Vereine bei der höchst unfreundlichen, nicht echt weihnachtlichen Witterung eine ganz besondere Anziehung aus. Der Liederkranz bildete am Samstag, den 2. d. Mts., den Beschluss. Möchte wahr sein: „Ende gut, alles gut!“ Obwohl der Beginn der Feier um 6 Uhr für manche, namentlich Frauen, etwas frühe war und diese ungerne Verzicht auf den Besuch des Familienfestes leisten mussten, durfte man doch bei vollbesetztem Saal beginnen, denn auch heuer bot der Verein seinen Mitgliedern in acht wertvollen Männerchören, drei Gesangsoli mit Klavierbegleitung, einem originellen Zithervortrag mit ‚Vogelgezwitzcher‘ und zwei Theaterstücken, nicht zu vergessen die Gabenverlosung, so viel angenehmen Zeitvertreib, dass nur zu bald die Abschiedsstunde schlug. Es ist bedauerlich, dass die räumlichen Verhältnisse hauptsächlich den Gesangsvorträgen Fesseln anlegen, die nicht abzustreifen sind; aber damit müssen sich eben Sänger und Zuhörer abfinden. Trotzdem fanden die musikalischen Leistungen aufmerksame Ohren und dankbare Herzen, so dass sich die schweißtriefenden Darbietenden innerlich reichlich belohnt fühlen durften für die aufgewendete Zeit und Mühe. Natürlich schlugen die Herzen am erwartungsvollsten, als sich der Vorhang zur Bühne verheißungsvoll öffnete. Unser unermüdlicher und kunstverständiger, allen Anforderungen gerecht werdender Vorstand, Herr Zeller, hatte mit seiner willigen und begabten Kunstturpe im ‚Christfestzauber‘ von Renker und ‚Krachmeier‘ von Sylvius hervorragende Leistungen gezeitigt, für die ihnen alle Zuhörer von Herzen dankbar sind, was ganz besonders auch an dieser Stelle herauszuheben nicht unterlassen werden soll. Auch möchten wir hier nochmals wiederholen, was Herr Zeller in seiner herzlichen Begrüßung als Bitte zum Ausdruck brachte: es möchten sich namentlich zum 1. Tenor – unserem Schmerzenskind – gute Sänger anmelden, die auch die Mühe des Leiters und der sangesfreudigen Aktiven untersützen zu noch besseren Leistungen. 1. Tenöre lassen sich eben nicht schaffen, die müssen geboren sein. – Um allen Mitgliedern, auch Nichtmitgliedern, das Programm zu erschließen, hat sich der Verein entschlossen, am Sonntag, den 10. d. Mts., im gleichen Saal (Post) und zur selben Zeit (Saalöffnung halb 6 Uhr) alle Vortragsnummern bei sehr bescheidenem Eintrittspreis (50 Pfg) zu wiederholen. Sogar die Gabenverlosung wird nicht fehlen, um der Feier das Gepräge des Festlichen und Familiären zu verleihen. [Einladung]

Hochdorf, 5. Jan. [Weihnachtsfeier des Turnvereins] Am 1. Jan. 1926 hielt der hiesige Turnverein seine Weihnachtsfeier gleichzeitig mit Eröffnung seiner neu-erstellten Turnhalle ab. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Vorstand Ott eröffnete die Feier und dankte all denen, die zum Gelingen des Hallenbaus beigetragen haben. Großen Beifall ernteten die beiden Theaterstücke ‚Der Jägerfranz von Ammergau‘ und ‚Dort unten in der Mühle‘, sowie die turnerischen Vorführungen. [Ansprachen] Zur Verschönerung des Festes hatte der Gesangverein Frohsinn mit einigen schönen Liedern beitragen, ebenso die hiesige Musikkapelle, die einige schneidige Märsche erklingen ließ. Möge unsere Turnhalle auch in ihrem Teil zur Gesundung unseres Volksganzen beitragen.

Großanzeige:

Lichtspielhaus [Die drei Musketiere]

Angenehmer gemütlich. Familienaufenthalt Vollständig renoviertes Theater.

Der Welt größter Film Die drei Musketiere 24 Akte [...]

I. Episode: Held d' Artagnan II. Episode: Um die Ehre einer Königin

[Anfangszeiten] Wegen dem zu erwartenden starken Andrang wird um rechtzeitige Platzsicherung gebeten. Erstklassige verstärkte Hauskapelle. [...]

Kleinanzeigen:

B.G.V. [Bürgergesangverein] Nächste Singstunde 14. Jan.

Eintracht. Morgen Freitag abend 7 Uhr Gem. Chor, 8 Uhr Männerchor, pünktlich und vollzählig. M.

Nr. 5, 08.01.1926

Musikkapelle Ochsenwang. (Einges.) Am Sonntag den 10. Januar findet die Weihnachtsfeier der hiesigen Musikkapelle im Gasthaus zur ‚Krone‘ statt. Das Programm ist sehr reichhaltig an Musik- und Theaterstücken. Die noch ziemlich junge Musikkapelle mit ihrem tüchtigen Dirigenten, Herrn Albert Gölz aus Bissingen, wird alles daran setzen, den Besuchern einen genussreichen Abend zu verschaffen. Den Schluss ziert eine Gabenverlosung mit sehr wertvollen Gewinnen. Freunde und Gönner der edlen Musiksache sind zu dieser Feier herzlich eingeladen.

Anzeigen:

Zitherverein 1909 Dirigent: Hans Trichtinger [Weihnachtsfeier]

Sonntag, den 10. Januar 1926 im Lohrmanns-Saal Weihnachtsfeier verbunden mit Zither- u. Gesangsvorträgen, humoristischen und theatralischen Aufführungen und Gabenverlosung. Saalöffnung ½ 6 Uhr – Anfang 6 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder Mk. 1.– Hiezu laden wir unsere verehrl. Mitglieder mit Angehörigen, sowie Freunde unseres Vereins herzlich ein. Der Ausschuss. NB. Etwa dem Verein zuge dachte Gaben wollen im Musikhaus Schneppe abgegeben werden.

Hauptversammlungen der Kirchheimer Vereine: Liederkranz, Verschönerungsverein, Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Theater-Verein

Nr. 6, 09.01.1926

Dettingen, 8. Jan. Die Weihnachtsfeier des Arbeitergesangvereins Harmonie fand am 31. Dez. im Gasthaus zum Lamm hier statt. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt, was voraussehen war, denn der Verein ist bestrebt, seinen Mitgliedern nur Gutes zu bieten. Das reichhaltige Programm legte Zeugnis davon ab. Der gesangliche Teil der Feier, sowohl die Männer- wie die gemischten Chöre, unter Leitung ihres tüchtigen Dirigenten, Herrn Lehrer Gering [Göhring] (Bissingen), zeugte von ernster und freudiger Arbeit der Sängerinnen und Sänger und fand den reichen Beifall der aufmerksamen Zuhörer. Es würde zu weit führen, die acht zu Gehör gebrachten Chöre einzeln anzuführen, wir begnügen uns mit der Feststellung: es war gut und schön. Die Theaterstücke ‚Der Schuss im Waldbachtal‘, und ‚Dr neue Polezei‘, sowie das Operettenstück ‚Heimatliebe‘ zeigten, dass dem Verein gute Theaterkräfte zur Verfügung stehen. Die Rollen waren glücklich verteilt, somit konnte es am Erfolg nicht fehlen. Hauptsächlich das Stück ‚Dr neue Polezei‘ brachte große Heiterkeit. Das Operettenstück ‚Heimatliebe‘ stellte zum Teil große Anforderungen an Sängerinnen und Sänger und hielt die Zuhörer bis zum Schluss in Spannung. Auch die Couplets wurden von Max Fischer gut zum Vortrag gebracht. Bei der Gabenverlosung gab es Glückliche und Enttäuschte, wie Fortuna es eben wollte. [Dank, Erfolgswünsche]

Nr. 7, 11.01.1926

Kleinanzeigen:

Musik-Verein. Morgen Dienstag, den 12. Januar, beginnen wieder die regelmäßigen Proben pünktlich 8 Uhr abends im Lokal. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. Thoma

Zither-Verein ‚Edelweiß‘ Die regelmäßigen Proben beginnen ab heute wieder. Schülerkurse wie seither; Neue Spieler willkommen. N.B. Wegen Inventur sämtliche Noten abgeben, deshalb Erscheinen Pflicht. K.

Anzeige:

Lichtspielhaus [...] Wieder ein prächtiges Doppel-Programm.

Malva Filmtragödie in 6 Akten [...] Der Postraub auf der ‚Enterprise‘ [...]

Vorzügliche musikalische Bildbegleitung durch die Hauskapelle.

Gewöhnl. Eintrittspreise!

Nr. 8, 12.01.1926

Revue ‚Rund um die Welt‘. (Einges.) Heute abend wird das Deutsch-russische Grotesk-Theater des Herrn Direktors Iscoldoff im Adlersaal ein Gastspiel absolvieren. ‚Rund um die Welt‘ nennen sie ihre Revue, die in bunter Folge zwölf Bilder aus aller Herren Länder vereinigt hat. Sie sind bewusst auf das Groteske eingestellt und dazu geeignet, die an Sorgen und trüben Stunden reichen Tage mit einigen fröhlichen und sorglos heiteren Stunden zu verschönern. Farbenprächtige Kostüme und Dekorationen helfen, im Verein mit der urwüchsigen naiven Kunst dieser Russen, das Ganze zu einem vollen Erfolg zu gestalten. Ein Abend, dessen Besuch sich lohnen wird.

Liederkranz [Hauptversammlung] Der Verein hielt am letzten Samstag im ‚Goldenen Adler‘ seine jährliche, gutbesuchte Hauptversammlung. Dieselbe stand bereits im Zeichen des nun nächsten Jahr stattfindenden 100jährigen Jubiläums des Vereins. [Geschäftsberichte, Wahlen] Dem Verein ist es gelungen, den in Sängerkreisen bekannten und auch sonst im öffentlichen Leben vielseitig tätigen Herrn Studienrat Lau als 1. Vorstand zu gewinnen, der auch in geheimer Wahl einstimmig gewählt wurde. Von weiterem Interesse ist sodann, dass der Verein seinen treuen Ehrenchormeister Herrn Richard Arnold, Ludwigsburg, wieder als 1. Chormeister berufen hat. [...] Erfreulich ist auch, dass der bisherige Chormeister, Herr Oberlehrer Blickle, Unterensingen, seine geschätzten Dienste in dankenswerter Weise auch fernerhin dem Verein zur Verfügung stellt. Die übrigen Wahlen brachten keine wesentlichen Änderungen in der Besetzung des Ausschusses und auch der weitere Teil der Tagesordnung fand rasche Erledigung. Der bereits in der Hauptversammlung erfolgten Einführung des neuen Vorstands und Chormeisters folgte am Sonntagabend eine solche im Adlersaal im Kreise der Sängerfamilie. Bei Wort und Sang verliefen diese Stunden äußerst harmonisch und das große Vertrauen, das gegenseitig dargebracht wurde, berechtigt zu den besten Hoffnungen für ein ferneres Wachsen, Blühen und Gedeihen.

Oberlenningen, 11. Jan. Der hiesige Krieger- und Militärverein, der ein volles Jahrzehnt ein Schlummerdasein führt, ist wieder erwacht. Er raffte sich auf und hielt am gestrigen Sonntag eine Weihnachtsfeier. Der Adlersaal war gedrängt voll. Die meisten Gäste waren voller Erwartung, was der Verein wohl zu bieten imstande sei. Um es gleich vorweg zu sagen: Der Verein verstand es, seine Mitglieder und die andern Gäste aufs beste zu unterhalten. Der Vorstand, Herr Johs. Rauscher, sprach Worte der Begrüßung und forderte insbesondere diejenigen zum Eintritt in den Verein auf, die einst beim Militär waren und den Krieg mitmachten. Der Geist der Kameradschaft soll, wie es einstens war, wieder gepflegt und alte Erinnerungen an die Militärzeit wachgerufen werden. Etliche Theaterstücke, welche die alten Soldaten wieder an ihre Ausbildung erinnerten, und Couplets erregten viel Heiterkeit; einige Gedichte in schwäbischer Mundart trugen auch zur Unterhaltung bei. Gemeinsam gesungene Lieder verschönten den Abend. [Gabenverlosung, Dank] Stadt und Umgebung.

Nr. 9, 13.01.1926

Russisch-Deutsches Grotesk-Theater. Ein erschreckend leerer Saal, einige Unzulänglichkeiten bühnentechnischer Art und wieder einmal ein nicht funktionierender Vorhang mit allen seinen Tücken, das waren die Mängel des gestrigen Abends. Das Gute lag in den Darbietungen selbst. Es war verhältnismäßig leichte und heitere Kost und wollte als solche genommen werden. Dann konnte man sehr wohl befriedigt das Haus verlassen. Man musste sich nur wundern, dass sich die Künstler trotz der vielen leeren Stühle so ins Zeug legen konnten und so flott weg spielten, sangen und tanzten. Herr Dolsky als Conferencier wirkte mit seinem Kauderwelsch, wenn auch nicht immer, so doch zumeist recht komisch. Die einzelnen Programmnummern waren durchweg originell, mit geschmackvollen, farbenprächtigen Kostümen ausgestattet und in den richtigen grotesken Rahmen gestellt. Besonderes Lob verdient das Ballett ‚Spanischer Fächer‘, das Frl. Arrisson meisterhaft und mit dem nötigen Temperament tanzte. Eigenartig und gleich gut in Aufmachung und Durchführungen waren das ‚Kindertraum-Ballet‘ und ‚Die lebenden Puppen‘ in der Jahrmarktbude. Viel Anklang fanden auch die Gesangsnummern ‚Venetianische Nacht‘, die ‚Don-Kosaken‘ und nicht zuletzt der urkomische Gesangsverein, der seine Sache ausgezeichnet machte. Er durfte drum auch reichen Beifall ernten, an dem übrigens auch sonst nicht gekargt wurde.

Nr. 12, 16.01.1926

Dettingen, 15. Jan. (Weihnachtsfeier des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegerhinterbliebenen, Ortsgruppe Dettingen.) Am letzten Sonntag, den 10. Januar, hielt die Ortsgruppe ihre Weihnachtsfeier im Gasthaus zum Lamm ab, wozu sich der Arbeitergesangsverein Harmonie in bereitwilligster Weise zur Verfügung gestellt und den gesanglichen Teil für diesen Abend mit seinen beiden Chören unter Leitung seines tüchtigen Dirigenten, Herrn Göhring, übernommen hatte. Die Sänger brachten sehr schöne und stimmungsvolle Chöre zum Vortrag. Den humoristischen Teil hatte Hans Ruckwid, Humorist aus Stuttgart, übernommen, welcher mit seinem unverwüstlichen Humor die nötige Stimmung hervorrief, so dass sich die Mitglieder der Ortsgruppe, sowie die Gäste eines

- gemütlichen, genussreichen Abends erfreuen durften. Eröffnet wurde die Feier mit einem vom gemischten Chor in klangvoller, feierlicher Weise vorgetragenen Weihnachtslied, welches die Anwesenden in die bereits verflossene Weihnachtsstimmung zurückversetzte, hierauf wurden vom Vorsitzenden warme Dankesworte an alle Mitwirkenden, welche zur Verschönerung der Feier beitrugen, gesprochen, ebenso fand er herzliche Worte treuen Gedenkens für unsere gefallenen Kameraden. Ihr Andenken ehrten die Anwesenden durch Erheben von den Sitzen. Das abwechslungsreiche, flott durchgeführte Programm fand allgemein Anklang, so dass wohl jeder Teilnehmer befriedigt nach Hause zurückkehrte.
- Nr. 13, 18.01.1926 Lichtspielhaus [...] Doppelprogramm! Auf Befehl der Pompadour [...] Sherlock Holmes jr. mit Buster Keaton 5 Akte [...] Verstärkte erstklassige Musikbegleitung Keine erhöhten Preise! Bei genügendem Besuch der Dienstag- und Mittwoch-Abendvorstellungen beabsichtigen wir, diese Wochentagsvorstellungen bis zum Eintritt d. Frühjahrs beizubehalten.
- Nr. 14, 19.01.1926 Zithervereins 1909. (Einges.) [Weihnachtsfeier] Am letzten Sonntag veranstaltete der Zitherverein 1909 seine Weihnachtsfeier. Obwohl die letzte der Weihnachtsfeiern, war dieselbe sehr gut besucht und der geräumige Lohrmann'sche Saal bis auf den letzten Platz besetzt. Es ist dies ein Beweis, dass die Veranstaltungen des Zithervereins 1909 immer gerne besucht werden. Das sehr abwechslungsreiche Programm wurde flott abgewickelt und zeigte in Zithermusik wie auch im Gesang recht gute Leistungen. Es war eine Freude, den gut vorgetragenen Stücken lauschen zu dürfen und es sei auch nochmals an dieser Stelle dem rührigen Dirigenten, Herrn H. Trichtinger für seine viele Mühe und Arbeit bestens gedankt. Auch das Theaterstück ‚Wunschzettel‘ und die humoristischen Vorträge fanden bei den Zuhörern vielen Anklang und ernteten reichen Beifall. Besonders gut gelungen und urkomisch waren die Schattenbilder und es konnte einem beim Anblick der schwierigen Operationen eine wahre Gänsehaut über den Rücken laufen. Der reichhaltige Gabentisch verlockte viele, ihr Glück zu versuchen, besonders da auf 5 Lose immer ein Gewinn kam. So kann auch diesmal der Verein auf eine wirklich gut gelungene Feier zurückblicken. Gut Klang!
- Nr. 15, 20.01.1926 Dettingen, 20. Jan. (Einges.) [Veranstaltung des Musikvereins] Am nächsten Sonntag veranstaltet der Musikverein Dettingen-Teck im Saalbau des Gasthauses zum Weißen Ochsen daselbst eine große Konzert- und Theateraufführung, welche durchweg humoristisch abgestimmt ist. Die Veranstaltungen des rührigen Vereins erfreuen sich von jeher allgemeiner Beliebtheit und so gelangt auch am Sonntag ein besonders auserlesenes und reichhaltiges Programm zur Abwicklung. Schon bei der Weihnachtsfeier des Vereins, wo bereits einige Stücke zum Vortrag gelangten, erzielten diese einen Riesenerfolg. Nicht endenwollender Beifall gab dem Verein die Aufmunterung, den Freunden der Musik und des Humors bei bescheidenem Eintritt einen genussreichen Nachmittag zu bieten Näheres wird noch bekanntgegeben. [Anzeige in Nr. 18]
- Nr. 16, 21.01.1926 Der Zitherverein Edelweiß Kirchheim-Teck hielt am Sonntag, den 17. Jan., nachm. 3 Uhr, im Goldenen Ochsen seine jährliche gutbesuchte Generalversammlung ab. Nach Erstattung der üblichen Geschäftsberichte wurde zu den Wahlen geschritten, bei welchen sich keine wesentlichen Änderungen ergaben. Als Vorstand wurde Herr Gottl. Fuchs einstimmig wiedergewählt, auch Kassier und Schriftführer blieben in ihren Ämtern. Dirigent Herr Kielnecker konnte die stattliche Zahl von 65 Aktiven bekanntgeben. Es ist wohl von größtem Interesse, dass der Verein auch finanziell gut steht. Es sei der Vereinsleitung für ihre Mühe der herzlichste Dank gesagt. Gut Klang!
- Lortzing,
der noch heute vom deutschen Volke innig geliebte, volkstümliche Komponist der Opern: ‚Zar und Zimmermann‘, ‚Der Wildschütz‘, ‚Undine‘ und der ‚Waffenschmied‘ (letztenannte Oper entstand vor achtzig Jahren) ist am 21. Januar 75 Jahre tot. [Leben und Werk] Die Schönheit seiner Melodien mit ihrer tiefen Innigkeit ragt noch heute leuchtend hervor. Nur wenige Komponisten können sich rühmen, durch Zeit und Mode hindurch so gleichbleibend begehrte Opernschöpfungen geboten zu haben, wie eben Lortzing. [...]

- Anzeigen:
Lichtspielhaus [...] Nur 3 Tage! [...] Das Parfüm der Mrs. Worrington
6 fieberhaft spannende Akte [...] Gute musikalische Bildbegleitung durch
die Hauskapelle. Beiprogramm.
- Nr. 18, 23.01.1926
E. Th. A. Hoffmann. Zu seinem 150. Geburtstag am 24. Januar.
Von Dr. H. L. Raymann. [umfangreicher biographischer Beitrag; Schluss:]
Wir aber stehen ergriffen vor dem Lebenstorso dieses eigenartigen Mannes und ver-
senken uns in seine Werke, deren grausige Schönheit uns erschüttert.
- Anzeigen:
Musikverein Dettingen-Teck [große Konzert- und Theater-Aufführung]
Dir. Wilh. Frey Sonntag, den 24. Januar 1926 große Konzert- und Theater-Auf-
führung im Saalbau des Gasthauses zum ‚Weißen Ochsen‘ in Dettingen-Teck.
Saalöffnung 2 ½ Uhr. Beginn 3 Uhr. Eintritt einschl. Steuer 50 Pfg.
Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein Die Vereinsleitung.
Eiskonzert Sonntag nachmittag 2–4 Uhr Nürtinger See.
Musik-Schule Karl Thoma
Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Erteilung von Unterricht in Klavier, Violine,
Cello, Harmonium, Gitarre (Laute), sämtlich. Blasinstrumenten, Musiktheorie,
Harmonielehre, Musikgeschichte u. Kammermusik. Das Honorar beträgt monatlich
8 Mk. Anmeldungen werden jederzeit in meiner Wohnung, Friedrichstraße 24, ange-
nommen. Karl Thoma städt. Musikdirektor, Kirchheim u. T.
- Kleinanzeigen:
Fortuna. Sonntag vormittag 10 Uhr Probe. (Trauergesang.)
Ein älteres kreuzsaitiges Pianino, gut im Ton, Firma Günther & Söhne,
ferner 1 älteres Tafelklavier und ein Harmonium (100 Mk.) alles in gutem
Zustand werden im Auftrag verkauft. Näheres Auskunftstafel.
- Nr. 21, 27.01.1926
Robert Kothe, der erste Lautenspieler Deutschlands, wird am 1. Februar
in Stuttgart und am 2. Februar in Kirchheim ein Konzert geben. Immer wieder ver-
langen die Stuttgarter Musikfreunde nach Kothe. Als er 1924 dort war, schrieb die
‚Süddeutsche Zeitung‘: „R. Kothe, der unerreichte und unübertreffliche Lautensän-
ger, schenkte uns wieder einen genussreichen Abend. Wir sind heute um so dankba-
rer für seine treue Pflege alten Volksgutes und die Bereicherung herzenswarmen,
volkstümlichen Liederschatzes, als nur zu viele fahrende Sänger mit derb-komi-
schen Vorträgen billigen Erfolgen nachjagen. Kothe brachte wieder eine reiche
Auswahl von Gesängen, die er allein und in Gemeinschaft mit Lies Engelhardt so
schlicht und innig, so froh und schelmisch wie immer zum Vortrag brachte. Die sehr
zahlreichen Zuhörer tranken mit Behagen aus dem köstlichen Born und erbaten
mehrere Zugaben“. Wir freuen uns, diesen glänzenden Künstler auch in Kirchheim
hören zu können. Vorverkauf der Eintrittskarten in C. Riethmüllers Buchhandlung.
[Anzeige in Nr. 23]
- Nr. 22, 28.01.1926
Anzeigen:
Für Konfirmation und Kommunion empfehle schwarze, weiße u. farbige
Kleiderstoffe in Wolle und Seide schwarze Kleidersamte schön bewährte
Qualitäten billigst. E. Lässig, Karlstraße.
Für den Karneval: Glanz-Satin Masken-Samt Seiden-Atlas Gold- u. Silber-
spitzen Gold- u. Silberbänder Gold- u. Silberschnüre Tressen, Fransen, Quasten,
Karneval-Strümpfe, Masken, Trachtentücher, Münzen, Schellen, Miederhaken
Battenschlag am Markt
- Nr. 23, 29.01.1926
Anzeige:
Volksbildung Kirchheim u. Teck. [Liederabend]
Dienstag, den 2. Februar, abends 8 Uhr im Adlersaal Liederabend
von Robert Kothe u. Lies Engelhardt Sololieder und Zwiegesänge z. Laute
Eintrittspreise: Sperrsitz Mk. 3.–, 1. numm. Platz Mk. 2.–, 2. Platz Mk. 1.–,
Schülerkarte Mk. –.50. Vorverkauf: C. Riethmüllers Buchhandlung.
- Nr. 25, 01.02.1926
Seite 1: Die Kölner Zone geräumt. Die Befreiungsfeier in Köln.

Nr. 26, 02.02.1926

Große Bildanzeige:

Im Adlersaal [Film: Die weiße Schwester]

Donnerstag, den 4. und Freitag, den 5. Februar 1926 [...] Nur 2 Tage!

Eines der an Miterleben wichtigsten Werke der ganzen letzten Jahre.

Die weiße Schwester Das Drama einer geopferten Liebe in 11 packenden Akten

[Darsteller, Inhalt] Künstlerorchester ausgeführt von der Hauskapelle Schneider

Besetzung: Klavier, I. u. II. Violine, Cello, Harmonium.

[Kartenvorverkauf, Eintrittspreise]

Kleinanzeige:

Fortuna. Heute Dienstag: Bässe, Mittwoch: ganzer Männerchor.

Nr. 27, 03.02.1926

Liederabend Robert Kothe. Gestern abend hatte man das Vergnügen, in einem vom Kirchheimer Volksbildungsausschuss veranstalteten Kothe-Abend dem Altmeister der laute und seiner hübschen und musikalisch begabten Partnerin Lies Engelhardt in Einzel- und Zwiegesängen zu lauschen. Leider hatte – ein Zeichen unserer Not – auch der sonst so zugkräftige Name Kothe nicht ausgereicht, den Adlersaal bis auf den letzten Platz zu füllen. Die beiden Künstler mit ihrer sonnigen Art, insbesondere mit dem urwüchsigen Humor Robert Kothés selbst, fanden ein äußerst beifallsfreudiges Publikum. Das bald 57jährige Kothe ist von jeher, seit der sich von seinem Anwaltsberuf dem Studium des alten deutschen Volkslieds und dem Lautenspiel zuwandte, vor allem ein Liebling der Jugend gewesen, welche die vollendete Kunst des Deklamators mehr als die rein stimmlichen Qualitäten des Sängers unmittelbar zu genießen versteht. Kothe hat insbesondere das große Verdienst, die Liebe der Jugend zu Gesang und Lautenspiel gestärkt und altes, halb vergessenes Volksgut zu neuem Leben erweckt zu haben. Auch von den gestern vorgetragenen Liedern wirkten diejenigen am meisten, welche alten Quellen entstammten oder in der Art der aus ‚Des Knaben Wunderhorn‘ bekannten Scherz- und Spottlieder verfasst waren. Vielleicht hätte mancher Hörer gerne noch mehr wirkliches Volksgut vernommen, an Stelle einiger unserem schwäbischen Empfinden vielleicht doch nicht immer ganz entsprechenden eigenen Gedichte und Kompositionen des Konzertgebers. Für den starken Beifall dankten die Künstler mit einer freudig aufgenommenen Dreingabe. Dr. H.

Vollversammlung des Bürgergesangvereins am 30. Jan.

Dieselbe war außerordentlich stark besucht, insbesondere auch von passiven Mitgliedern. Von den umfangreichen Verhandlungen, die in durchaus sachlicher Weise geführt und von dem 1. Vorsitzenden, Herrn Stadtpfleger Hildebrand, trefflich geleitet wurden, seien einige Beschlüsse bekanntgegeben. In Anbetracht der ersten Zeit wird von einer Fastnachtsunterhaltung Abstand genommen. Dafür findet am 13. Februar im Tiroler ein Tanzabend statt. An dem alten Brauch, alljährlich ein Frühjahrskonzert zu veranstalten, wird auch dieses Jahr festgehalten und es wird dasselbe am 25. April im Adlersaal stattfinden. Die im September 1925 vorgenommenen Wahlen wurden von der Vollversammlung neu bestätigt. Neben weiteren Sängerehrungen wurden für langjährige verdienstvolle Leistungen um den Verein zu Ehrenmitgliedern ernannt: die Herren Gustav Huber, Paul Resag, Wilhelm Frey, Oskar Schürer, Georg Kuch und Frau Studienrat Dilger. Der Mitglieder- und Sängerstand ist zur Zeit ein sehr guter, die ganze Versammlung wurde getragen von dem Geiste: „Wir wollen einige sein und treu, im deutschen Liede wahr und frei“.

Charakter und Schicksal. (Einges.) Eine schon in alten Zeiten gepflegte Wissenschaft ist die Bestimmung des menschlichen Charakters und Schicksals aus der Schädelform (Phrenologie) und aus der Form und Linienbildung der Hand (Chiromantie). Ein hervorragender Vertreter der Wissenschaft, Herr H. Oswald aus Wien, befindet sich zur Zeit in Kirchheim-Teck, Gasthof zum Löwen. (Siehe Anzeige.)

Oberlenningen, 2. Febr. (Einges.) Der Zitherverein Edelweiß Kirchheim-Teck wird auf vielseitigen Wunsch am kommenden Sonntag, den 7. Febr., hier im Adlersaal ein populäres Konzert mit anschließender Tanzunterhaltung veranstalten. Da der Verein auf musikalischer Höhe steht, und außer Zither- und Mandolinenvorträgen auch ein Solo von dem als Meister auf der Zither überall bekannten Herrn Kielnecker (Kirchheim) zu Gehör gebracht wird, ist ein Besuch dringend zu empfehlen. Um auch die Jugend zu ihrem Recht kommen zu lassen, ist anschließend ein

Nr. 28, 04.02.1926

gemütliches Tänzchen vorgesehen; es wird wohl niemand diesen bevorstehenden genussreichen Abend versäumen. [Anzeige in Nr. 29]

Stadt und Umgebung.

Volksbildung. In seinem letzten Vortrag hat Herr Prof. Weise (Tübingen) die Zuhörer wieder durch einen interessanten Abschnitt der Kunstgeschichte geführt. Von der Grundlage einer stark degenerierten antiken Kunst steigt die deutsche Plastik in stetiger Vervollkommnung bis zu den Meisterwerken empor, die wir am Dom zu Bamberg oder zu Freiberg i. S. bewundern. – Im nächsten Vortrag, am Freitag, den 5. Febr., wird nun der Höhepunkt deutschen Kunstschaffens im 12. und 13. Jahrhundert dargestellt werden. – Früher gehörte es zu den Seltenheiten, wenn ein Professor der Landesuniversität in einer kleineren Stadt Vorträge hielt. Wir sind deshalb recht dankbar, dass Herr Prof. Weise zu uns kommt und uns über die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung in seinem Gebiet auf dem Laufenden hält. [Anzeige folgt]

Musikverein. (Einges.) [Tanzabend] Der Verein hält am Samstag den 6. Februar von abends 6 Uhr ab im Goldenen Adler-Saal für seine Mitglieder und deren Angehörigen einen Tanzabend ab, worauf an dieser Stelle nochmals hingewiesen sein soll. Nichtmitglieder werden nicht zugelassen, um den Mitgliedern für das entgangene Weihnachtstänzchen hierfür Ersatz zu bieten. – Gleichzeitig wird nochmals auf die im Mittwoch-Teckboten ausgeschriebene Vollversammlung, die am Sonntag den 7. ds., nachm. 4 Uhr, in der ‚Linde‘ stattfindet, hingewiesen.

200 000 Angestellte erwerbslos. Die Zahl der stellenlosen Angestellten im ganzen Reich dürfte nach den letzten Monatsberichten der Reichsstellenvermittlung des Gewerkschaftsbundes der Angestellten 200 000 überschritten haben, darunter etwa 65 000 weibliche Angestellte.

Anzeigen:

Heute abend im Adlersaal Die weiße Schwester Eines der an Miterleben wuchtigsten Werke der ganzen letzten Jahre. Ausgeführt vom hiesigen Lichtspielhaus.

Volksbildung Kirchheim-Teck Freitag, den 5. Februar, abends 8 Uhr [...] III. Lichtbildervortrag von Prof. Weise – Tübingen über die Meisterwerke deutscher Kunst des Mittelalters.

Gesangverein ‚Eintracht‘ [Familienabend]

Am Samstag, den 6. Februar, findet ein gemütlicher Familienabend mit humoristischen Darbietungen, Lieder-Vorträgen und Tanz in Lohrmanns Saalbau statt. Die Mitglieder mit Familienangehörigen werden dazu freundlichst eingeladen. Der Ausschuss. Saalöffnung ½ 7 Uhr Anfang 7 Uhr. NB. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Musikverein. [Tanzabend] Samstag, den 6. Februar, im Saale des ‚Goldenen Adler‘ Tanzabend bei erstklassiger Streich- und Blasmusik-Besetzung. Die verehrl. Mitglieder mit ihren Angehörigen werden hierzu freundl. eingeladen. Beginn 6 Uhr abends. Der Ausschuss. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Konfirmanden-Anzüge in reicher Auswahl aus eigener Fabrikation [...] Albert Salmon Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung Dettingerstraße 4

Nr. 29, 05.02.1926

Anzeigen:

Bahnhotel Tyroler Konzert des Schneider-Trio am Sonntag, 7. Februar, nachmitt. 4 bis 6 und abends von 7 Uhr ab [...] Eintritt frei! Es ladet höflichst ein K. Huber zum Tyroler.

Zitherverein ‚Edelweiß‘ Kirchheim-Teck [Konzert]

Mitglied des Zither-bund ‚Schwaben‘ Dir. H. Kielnecker Am Sonntag, den 7. Febr. 1926, im ‚Adlersaal‘ in Oberlenningen-Teck Konzert mit anschließender Tanzunterhaltung Saalöffnung 4 ½ Uhr – Anfang 5 Uhr Eintritt: einschließl. Programm und Steuer 50 Pfg. Hierzu ist jedermann freundlichst eingeladen. Der Ausschuss.

Nr. 31, 08.02.1926

Stadt und Umgebung.

Das Gebot der Stunde Die Evgl. Pressekonferenz schreibt:

Was tun, wie helfen angesichts der niederdrückenden Wirtschaftskrise? Diese Frage bewegt jeden, der sich noch ein mitfühlendes Herz bewahrt hat, jeden, dem eine Ahnung aufgegangen ist von der unausweichlichen Schicksalsgemeinschaft zwischen Gliedern und Klassen desselben Volkes. [...] Aber eine Mahnung lässt sich jedenfalls an die Adresse derer richten, die noch nicht mit in der Not stecken; eine Mahnung, die nahliegt, aber doch lange nicht genug beachtet wird. Es ist die Mahnung: einfach leben! Das sollte selbstverständlich sein für alle Familien, deren wirtschaftliche Lage sich schon der Gefahrzone nähert; jetzt ist am wenigsten die Zeit zu unbesonnenen und unnötigen Ausgaben. Aber einfaches Leben ist auch eine soziale Pflicht für die Vermöglichere. [...] Wer übriges Geld hat, leiste soziale Hilfe, so bringt ers auch unter die Leute! Einfaches Leben und Hilfsbereitschaft ist gewiss, wie gesagt, keine Lösung der Wirtschaftskrise, aber ein Stück Entgiftung der Atmosphäre, ein Stück Milderung der Not von Mensch zu Mensch, gerade das Stück, von dem der soziale Friede in besonderem Maß abhängt – das Gebot der Stunde.

Anzeige:

Lichtspielhaus [...] Nur 2 Abende! [...] Der Mann auf dem Kometen
Sensationelle Abenteuer in 6 Akten. Im lustigen Teil ein ganz besonders
fideles Lustspiel Tom Winston der Matrose 2 Akte.
Erstklass. musikal. Spielbegleitung.

Nr. 32, 09.02.1926

Liederkranz. Mit Rücksicht auf die Zeitverhältnisse sieht der Verein auch dieses Jahr von einer größeren Fastnachtsveranstaltung ab. Die Mitglieder werden es aber freudig begrüßen, wenn der Verein an deren Stelle einen Familienabend auf sein Programm gesetzt hat und am nächsten Sonntag abend 7 Uhr in den Goldenen Adler hiezu einladet. Sein Frühjahrskonzert hat der Verein auf 9. Mai festgesetzt.

Vorführung bössartiger Pferde. Auf die im Anzeigenteil angekündigte Pferdevorführung sei auch an dieser Stelle empfehlend hingewiesen. Über die vor kurzem in Biberach stattgehabe Vorführung lesen wir in der ‚Oberschwäb. Volksztg.‘: Inspektor Frank [Franck] (Dresden) hatte sich anheischig gemacht, bössartige und widersetzliche Pferde aller Art von ihren Untugenden zu befreien bzw. die Anleitungen dazu zu geben. [...] Vor Beginn der Vorführung hielt er einen kurzen erklärenden Vortrag, in dem er darauf hinwies, dass in Deutschland bei einem Pferdebestand von über 4 Millionen nicht weniger als etwa 65 000 mit Untugenden behaftet sind, wodurch der Volkswirtschaft ein Schaden von vielen Millionen Mark (infolge Unbrauchbarkeit, Unfällen, Todesfällen usw.) entsteht. [...] Die Mittel, mit denen Inspektor Frank dann arbeitete, waren verblüffend einfach: Humor den Zuschauern gegenüber, gütiger Zuspruch bei Pferden, ein 2 Meter langer Strick und eine Fangleine – das war der ganze Hexereiapparat. [...] Inspektor Frank wollte vielmehr zeigen, dass keine Untugend angeboren ist, sondern die Folge falscher Behandlung und Erziehung des Pferdehalters ist, und dass sie mit einfachen Mitteln, mit Geduld und Güte leicht abgewöhnt werden können. [...]

Große Anzeige:

Landwirte! Pferdebesitzer! [Vorführung bössartiger Pferde]

Am Samstag, den 13. Februar, vormittags 10 Uhr, findet auf dem Kasernenhof in Kirchheim-Teck eine Vorführung von bössartigen und mit allen möglichen Untugenden behafteten Pferden statt. Pferde, die nicht ziehen wollen, solche, die sich nicht beschlagen lassen wollen, kitzlige, Strangschläger, Leinenfänger usw. können zu dieser Vorführung gebracht werden. An der Hand solcher Pferde soll gezeigt werden, wie man die Untugenden ohne rohe Gewalt schnell und sicher beseitigen kann. [...] Teilnahme an diesem Kursus 2.– Mark. [Anmeldung beim Vorstand des Landw. Bezirksvereins] Hans Franck, Inspektor.

Kleinanzeige:

Liederkranz. Morgen Mittwoch Singstunde im ‚Gold. Adler‘. A.

Nr. 34, 11.02.1926

Bild-Anzeigen:

Pferdeverkauf

Wir sind am Freitag, den 12. Februar 1926, mit einem großen Transport Rheinländer- und Bayerpferde im Gasthaus zum Adler in Urach und laden Kauf- und Tauschliebhaber freundlichst ein. Gebrüder Löwenthal, Pferdehandlg. Buttenhausen, Tel. 4 u. 5. Tel. Urach 106. [Anzeige vielfach wiederholt]

Ein frischer Transport schwerer Arbeitspferde

ist bei mir eingetroffen und lade ich Kauf- und Tauschliebhaber freundlichst ein. Georg Mutschler. NB. Meine Stallung befindet sich in der Brauerei Lohrmann zur ‚Blume‘.

Turngemeinde Kirchheim u. T. [Familien- und Kappenabend]

Samstag, den 13. Februar, abends 7 Uhr Familien- und Kappenabend im Gasthaus zum Dreikönig. Wir laden unsere Mitglieder mit Angehörigen freundlichst ein. Alle Wirtschaftsräumlichkeiten stehen dem Verein zur Verfügung. – Von 8 Uhr ab Tanz. Der Ausschuss.

Bürgergesangverein Kirchheim u. Teck. [Tanzabend]

Nächsten Samstag, den 13. Februar, veranstaltet der Verein nur für seine Mitglieder von abends ½ 8 Uhr an im Bahnhof ‚Tyroler‘ einen Tanzabend. Die Mitglieder mit ihren Angehörigen werden hiezu freundlichst eingeladen. Der Ausschuss.

Nr. 35, 12.02.1926

Anzeigen:

Liederkranz Kirchheim u. T. [Familien-Abend]

Sonntag abend 7 Uhr im ‚Goldenen Adler‘ Familien-Abend mit humoristischen Darbietungen und Tanz. [...] Nur Familienangehörige können eingeführt werden. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. Saalöffnung ½ 7 Uhr.

Turn- u. Sportverein von 1861 Kirchheim-Teck [Bunter Abend]

– Mitglied der Deutschen Turnerschaft – Morgen Samstag, den 13. Februar veranstaltet der Verein von abends 7 Uhr ab im Saale des Goldenen Adlers einen Bunten Abend (Tanz und humoristische Darbietungen). [...] Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Zither-Verein ‚Edelweiß‘ Kirchheim-Teck. [kostümierter Tanzabend]

Nächsten Samstag, den 13. Februar, veranstaltet der Verein für seine Mitglieder von abends 7 Uhr ab im Lohrmann-Saal einen kostümierten Tanzabend. Die Mitglieder mit ihren werten Angehörigen werden hiezu frendl. eingeladen. Der Ausschuss.

Verein für Bewegungsspiele [VfB] [Familien- und Kappenabend]

Sonntag, den 14. Februar, abends 6 Uhr Familien- und Kappenabend im Bahnhof zum ‚Tyroler‘ unter Mitwirkung des Schneider-Trios und des Humoristenduetts Pepi und Hanna Deuschl. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. Der Ausschuss.

KiLi: Vornehmes und modernes Theater Angenehmer Familienaufenthalt [...]

Der große Sensations-Film: Das Rätsel der Affenschlucht [...] Lya de Putti in „Claire“ Erlebnisse eines jungen Mädchens [...] Ein wirklich erstklass. Doppelprogramm bei guter Musik, dessen Besuch sehr zu empfehlen ist.

Mehrere Haupt- und Jahresversammlungen der Verbände und Vereine

Nr. 36, 13.02.1926

Ev. Volksbund. [Mitgliederversammlung] Am kommenden Mittwoch

den 17. Febr., abends 8 Uhr [...] Neben dem Rechenschaftsbericht soll von einem größeren Vortrag abgesehen werden, da solche Vorträge sich gegenwärtig drängen. Dagegen sind einige kürzere Ansprachen und musikalische Darbietungen zugesagt, so dass ein gehalt- und gemütvolles Beisammensein in Aussicht steht und auf zahlreichen Besuch gerechnet werden darf. [Anzeige folgt]

V.f.B. Morgen abend 6 Uhr tritt bei dem Familienabend des Vereins

das bekannte Bavaria-Duo Pepi Deuschl und Hanna Bianka, Stuttgart, mit einem auserlesenen Programm auf. Die Tänze werden vom ausgezeichneten Schneidertrio, teilweise auch mit Jazzband, begleitet. Für mancherlei weitere Abwechslung ist gesorgt, so dass die Mitglieder, die mit ihren Angehörigen herzlich eingeladen sind, nicht nur fröhliche, sondern auch genussreiche Stunden erleben werden.

Anzeige:

Gasthaus z. ‚Teck‘ Dettingen-Teck [großes Konzert]

Heute Samstag, abends von 7 Uhr an und morgen Sonntag von nachm. 3 Uhr ab großes Konzert mit humoristischen Vorträgen, ausgeführt von der Musikkapelle Dettingen. Empfehle Metzelsuppe, hausgem. Bratwürste, Zwiebelkuchen. Zu zahlreichem Besuch ladet höfl. ein Friedr. Frosch

Nr. 37, 15.02.1926

Anzeigen:

Café Beisswenger Heute und morgen, abends von 8 Uhr ab Künstler-Konzert (Schneider-Trio) mit Lampionbeleuchtung

Mittwoch, den 17. Februar [...] Mitgliederversammlung des Evangelischen Volksbunds [...] An den Jahresbericht schließt sich ein Zusammensein mit Ansprachen und musikalischen Darbietungen an. [...] Der Vorstand.

Nr. 38, 16.02.1926

Anzeige:

Hotel Post. Heute Fastnachtdienstag von 8 Uhr abends ab Konzert Musikdirektor Thoma.

Nr. 39, 17.02.1926

Kirche und Volkstrauertag. In einer soeben ergangenen Bekanntmachung empfiehlt der Evang. Oberkirchenrat den Kirchengemeinden, an dem staatlicherseits für Sonntag, 28. Februar angeordneten allgemeinen Volkstrauertag überall nachmittags 1 Uhr ein volles Glockenläuten zu veranstalten. Den Geistlichen wird nahegelegt, der Toten der Kriegszeit zu gedenken.

Orchesterverein [Vollversammlung] Am Montag, den 7. Febr., tagte im Gasthaus zur Linde die ordentliche Vollversammlung des obigen Vereins. Der Jahresbericht des Vorstandes gab beredtes Zeugnis davon, dass der Verein sich dank der umsichtigen Leitung in aufwärtssteigender Linie befindet. Der Bericht des Kassiers ergab ebenfalls ein erfreuliches Bild. Die sonstigen Funktionäre arbeiteten ebenfalls zur vollsten Zufriedenheit. Die Neuwahlen brachten mit einer kleinen Ausnahme die bisherige Zusammensetzung der engeren und weiteren Vorstandschaft. Auch der übrige Teil der Tagesordnung fand eine glatte Erledigung. Erwähnt sei noch, dass in den Pausen feinsinnige Vorträge eines Streichquartetts unter Leitung des städt. Musikdirektors Thoma eingeschaltet waren, wofür auch an dieser Stelle herzlicher Dank gesagt sei. Sodann soll heute schon darauf hingewiesen werden, dass am 7. März im Goldenen Adlersaal ein Strauß-Abend stattfindet. Die verehrl. Vereine werden gebeten, hierauf Rücksicht zu nehmen.

Nr. 40, 18.02.1926

Wellingen, 17. Febr. (Einges.) [Familienabend der Kriegervereinigung]

Am letzten Sonntag den 14. Februar 1926 hielt die Kriegervereinigung Wellingen im Gasthaus zum ‚Adler‘ unter reger Beteiligung der Einwohnerschaft von hier und Umgebung ihren ersten öffentlichen Familienabend. Die theatralischen Aufführungen waren umrahmt von musikalischen Vorträgen. Nach einem flott gespielten Eröffnungsmarsch begrüßte Herr Anwalt und Vorstand Fahrion die Gäste und dankte für ihr Erscheinen. Sodann gab er einen kurzen Rückblick über das vergangene Wirken und Schaffen der Vereinigung, und forderte mit markanten Worten die Mitglieder auf, die alte Kameradschaft auch weiterhin zu pflegen. Leider musste auch die Vereinigung mehrere zu früh verschiedene Kameraden das letzte Ehrengelb geben, was der Vorstand mit rührenden Worten zum Ausdruck brachte. Zum treuen Andenken der verstorbenen Kameraden wurde gemeinschaftlich das Lied ‚Ich hatt‘ einen Kameraden‘ gesungen. Nun ging’s an die Abwicklung des reichhaltigen Programms. Die Theaterstücke ‚D‘ Schtuegerter Bas‘, ‚Schärbele, der Fuchtlar‘, ‚Veridenstmedall‘ und ‚D‘ neu Bolizei‘ fanden überall ungeteilten Beifall. Die ulkige Figur des Polizisten stellte die höchsten Anforderungen an die Lachmusikeln. Die Rollen waren zum Teil sehr gut verteilt. Durch die ungünstigen Bühnenverhältnisse waren die Auftritte etwas beeinträchtigt worden, doch darf gesagt werden, dass die Mitwirkenden sich alle Mühe gaben, den hohen Ansprüchen der Theaterstücke gerecht zu werden, wofür den Spielern, die sich in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt haben, der herzlichste Dank gesagt sei. Herr O. Kälberer, welcher den musikalischen Teil übernommen hatte und die Pausen mit seinen meisterhaften Klaviervorträgen ausfüllte, danken wir besonders an dieser Stelle. Den Abschluss des Abends bildete ein gemütlicher Tanz, was von der Jugend lebhaft begrüßt wurde.

Hochbefriedigt trennten sich Gäste und Mitglieder, die den wohlgelungenen Abend noch lange in bester Erinnerung behalten werden. R.

Nr. 42, 20.02.1926

Bildanzeige:

Konfirmandenhüte
in schöner Auswahl
empfiehlt
Georg Bazlen
Hutmacher, Weilheim-Teck
Stadt und Umgebung.



Nr. 46, 25.02.1926

Frühjahrskonzert des Gesangvereins Fortuna. Wie alljährlich so will der Verein auch das kommende Frühjahr durch ein Konzert am 14. März, Seinhalf Uhr, im Adlersaal begrüßen. Seit seinem letzten öffentlichen Auftreten kann der Verein einen starken Zuwachs an Sängern verzeichnen. Gemäß den Forderungen des Deutschen Arbeitersängerbundes wurde auch im verflossenen Jahr Männerchor, gemischter Chor und Frauenchor in gleicher Weise gepflegt. Die Vereinsleitung ist bestrebt, in allen drei Chorarten nur Gutes zur Ausführung zu bringen. – Die diesjährige Vortragsfolge führt den Zuhörer im erwachenden Lenz hinaus in den Wald, wie ihn der ‚Dichter des deutschen Waldes‘, Eichendorff, in seinen Liedern verherrlicht und Mendelssohn, Schubert und Schumann besungen haben: in seiner erhabenen Größe, als Stätte tröstlicher Ruhe und Einsamkeit und doch voll bunten Lebens, das sich aber nur dem wahren Naturfreund offenbart. Doch auch an diesen Ort dringt das Leid: Jagdhörner unterbrechen die feierliche Stille und verkünden Kampf, Not und Tod. Das Waldhornquartett vom Landestheater hat unter Führung von Kammervirtuos Bühl seine Mitwirkung zugesagt und neben der Begleitung des Jägerchors aus ‚Rosamunde‘ von Schubert fünf Solovorträge übernommen: Hymne an den Wald, St. Hubertuslied, Phantasie aus ‚Freischütz‘, Jagd im Hochgebirge und Das Kirchlein. „Ich komme von Italien fern – Und will euch alles berichten, – Vom Berg Vesuv und Romas Stern – Die alten Wundergeschichten. – Da singt ein Fey auf blauem Meer – Die Myrten trunken lauschen – Mir aber gefällt doch nichts so sehr – Als das deutsche Waldesrauschen!“ (Eichendorff).

[Anzeigen in Nr. 53 und 59]

Württ. Volksbühne. Heute abend 8 Uhr findet im Goldenen Adler die lange erwartete ‚Egmont‘-Aufführung der Württ. Volksbühne statt. Regie: Ernst Immanuel Schweizer. Bühnenbild: Max Gschwind. Egmont: Peter Großmann. Klärchen: Charlotte Kunze. – Als zweite Shakespeare-Aufführung dieser Spielzeit bringt die Württ. Volksbühne die Komödie ‚Viel Lärm um Nichts‘ in der Inszenierung von Intendant Herbert Maisch. [Besetzung] Die Aufführung ist begleitet vom 7. Heft der 7. Spielzeit der Blätter der Württ. Volksbühne, das zum erstenmal Bilder der Mitglieder der Bühne bringt. Bühnenbilder der Inszenierungen sind bei Hugo Batten-schlag a. Markt ausgestellt. – Es sei schon heute darauf hingewiesen, dass die Freitagsvorstellung nicht wie vorgesehen um 8 Uhr, sondern schon um halb 8 Uhr beginnt.

Anzeige:

KILI [...] Das erstklassige Programm Buddenbrooks 6 Akte Nach Motiven des gleichnamigen Romans. [...] Zweites Bild: Die vier Ehen des Mathias Merenus. [...] 6 Akte.

Kleinanzeige:

Zither-Verein ‚Edelweiß‘ Sämtliche Proben fallen diese Woche aus. K.

Nr. 47, 26.02.1926

Owen, 25. Febr. (Einges.) Anlässlich der allgemeinen Trauerfeier wird am Sonntag, den 28. ds. Mts., die hiesige Stadtkapelle auf verschiedenen Plätzen der Stadt Trauermusik machen, was wir zur allgemeinen Kenntnis bringen möchten.

Anzeige:

Württbg. Volksbühne Die heutige Vorstellung ‚Viel Lärm um Nichts‘ beginnt um ½ 8 Uhr.

- Nr. 48, 27.02.1926 Seite 1: Zum Volkstrauertag. Kundgebung der Reichsregierung zum Volkstrauertag.
Kleinanzeige:
Liederkranz. Samstag pünktlich 8 Uhr Probe im Lokal (Ständchen.) L.
Anzeige:
Gasthaus zum Dreikönig Saal ganz neu hergerichtet.
Am Märzenmarkt von 3 Uhr ab große Tanzunterhaltung.
Es ladet höf. ein Carl Breckel.
- Nr. 50, 02.03.1926 Große Bildanzeige:
Lichtspielhaus vollst. renoviert, angenehmer Aufenthalt. [Feldgrau]
Dienstag 8 Uhr Mittwoch 8 Uhr Anlässlich des Volkstrauertages haben wir diesen Film gewählt. Paul Wegener Olga Tschechowa [...] in
Feldgrau Das Schicksal eines Heimgekehrten 6 spannende Akte nach dem Roman ‚Der Mann aus dem Jenseits‘ [...] Sinngemäße Bildbegleitung.
Anzeige:
Lohrmannsaal Montag, 8. März, ½ 8 Uhr [...] Tanzgruppe Herion
Leitung Ida Herion. Einzel-, Gruppen- und Kindertänze Neues Programm
Karten zu Mk. 2.50, 1.50 und zu 85 Pfg. in C. Riethmüllers Buchhandlung.
- Nr. 50, zweites Blatt Der Storchbestand Württembergs.
Auf Grund einer Umfrage bei den Schultheißenämtern des Landes [...] ist festgestellt, dass in ganz Württemberg heute nur noch 58 bewohnte Storchennester vorhanden sind, während 274 weitere Nester innerhalb der drei letzten Jahrzehnte verlassen wurden und heute verwaist stehen oder zerfallen sind. [mögliche Ursachen, frühere und verbliebene Reviere]
- Nr. 51, 03.03.1926 Orchesterverein. [Strauß-Konzert] Wie schon früher bekanntgegeben, tritt der Orchesterverein am kommenden Sonntag abend mit einem Konzert in Gestalt eines Strauß-Abends an die Öffentlichkeit. Erwerbslose Mitglieder sind vom Eintritt befreit. Erwerbslose Nichtmitglieder erhalten die Eintrittskarte zum ermäßigten Preis von 50 Pfg. Die Hauptprobe findet am Sonntag vormittag um halb 11 Uhr im Adlersaal statt. Hierzu sind Jugendliche und Schüler zum Einheitseintrittspreis von 10 Pfg. zugelassen, um auch diesen Gelegenheit zu geben, sich das Programm anzuhören. Es ist sehr zu begrüßen, dass sich die Vorstandschaft des Vereins in der oben erwähnten Weise erkenntlich zeigt. Der Besuch des Konzerts ist sehr zu empfehlen, zumal der Verein bemüht ist, stets das Beste zu bieten. [Anzeige in Nr. 53]
- Nr. 53, 05.03.1926 Anzeige [in moderner Schrift]:
Moderne Tänze in streng gesellschaftlicher Form lehren
Privat-Tanzlehr-Institut Frau Helene Wittmann, Alice Wittmann
Stuttgart Bismarckstrasse 66. Auf Wunsch auch Unterricht nach auswärts.
Anzeigen:
Orchester-Verein [Streich-Konzert (Joh. Strauss-Abend).]
Sonntag, den 7. März, im Saale des ‚Goldenen Adler‘ Streich-Konzert (Joh. Strauss-Abend). Saalöffnung 7 Uhr. Anfang 7 ½ Uhr. Preise der Plätze: Numm. Platz: Nichtmitgl. 1.50, Mitgl. 1.– M. Offener Platz: Nichtmitgl. 1.–, Mitglied. –.70. Kartenvorverkauf ab Freitag mittag im Musikhaus Schnepfle. Der Ausschuss.
Gesangverein ‚Fortuna‘ Voranzeige. Sonntag, 14. März, nachm. 5 ½ Uhr im ‚Gold. Adler‘ Konzert unter gütiger Mitwirkung des Waldhorn-Quartetts vom Landestheater, Stuttgart. Der Ausschuss.
- Nr. 54, 06.03.1926 Anzeigen:
Herzliche Bitte. Für die armen Erstkommunikanten, die wir auf den Weißen Sonntag kleiden müssen, bittet um milde Gaben Kath. Stadtpfarramt: Blum.

Schiedmayer Pianofortefabrik Stuttgart Neckarstr. 12, Eckhaus
Flügel • Pianos • Harmonium Miete • Tausch • Stimmungen
Bequeme Teilzahlungen Fernruf 268 41-42

Kleinanzeigen:

B.G.V. Sonntag abend von 7 Uhr an gemütl. Beisammensein
in der Krone. H.

Freidenker- und Monistenbund. Ortsgruppe Kirchheim Am Montag,
8. März, abends ½ 8 Uhr, findet im Gasthaus Dreikönig (Saal) eine außeror-
dentliche Generalversammlung statt. [...] J. A. Jul. Frey

Nr. 55, 08.03.1926

Konzert des Orchestervereins. Es muss dem hiesigen Orchesterverein
zum Ruhme angerechnet werden, dass er am gestrigen Abend mit einem Programm
die Zuhörer erfreute, das ausschließlich Werke des großen Meisters des Tanzes und
der Operette, Johannes Strauß des Jüngeren, enthielt. Den Anlass hiezu gab die vor
kurzem erfolgte 100. Wiederkehr des Geburtstages desselben. Dabei ist es dem Or-
chesterverein gelungen, von der leicht geschürzten Muse des eigentlichen Klassikers
der Operette ein klares Bild zu geben. Es war gewiss für den Orchesterverein kein
leichtes Stück Arbeit, das von seinem Dirigenten, Herrn Musikdirektor Thoma mit
großer Sachkunde zusammengestellt Programm vorzubereiten und durchzuführen.
Aber zähes, unermüdliches Arbeiten unter strammer, zielbewusster Leitung sicher-
ten den Erfolg. Die Einleitung bildete ein ägyptischer Marsch, echt orientalisches
Kolorit; er wurde prächtig gespielt. Nun lockten die Walzer! Dieser leichte
Schwung, dieses Feuer, immer neue Motive werfen sich die Instrumente einander
zu. Dieses Anhalten im Fluss, um dann mit neuer Glut wieder vorwärts zu drängen.
Andere Nummern brachten Teile aus den Operetten ‚Die Fledermaus‘ und ‚Der Zi-
geunerbaron‘. Immer wieder hört man die alten, lieben Melodien gern. Sie muten
uns an wie ein Klang aus besseren Tagen. Den Glanzpunkt des Abends bildete das
Trio: Streifzug durch Johann Strauß'sche Operetten, gespielt von Frl. Vogel,
H. Thoma und H. Wagemann, die ihre alte, bewährte Meisterschaft aufs neue be-
kundeten. Reicher Beifall lohnte die Darbietungen. Der Orchesterverein ist auf
gutem Wege, er strebt aufwärts und kommt aufwärts; es wäre nur dringend zu wün-
schen, dass seine Konzerte besser besucht würden, er verdient es vollauf, denn was
er bietet, ist gute Musik.

Großanzeige:

Lichtspielhaus [...] Wiederum ein erstklassiges Doppelprogramm
ohne jegliche Preiserhöhung! [...] Asta Nielsen in [...] Athleten
Regie: Friedrich Zelnik Ferner: Nick Der König der Chauffeure [...]
Sinngemäße musikalische Bildbegleitung.

Nr. 56, 09.03.1926

Tanzschule Herion [Tanzabend in Kirchheim] Durch ihr früheres Auftreten
in Kirchheim sind die Leistungen der gut geleiteten Tanzschule Herion bekannt und
in bestem Erinnerung. Die gestern abend im Lohrmanssaal vorgeführten Tänze
konnten die bisherigen günstigen Eindrücke nur vertiefen. Die verschiedenen Tem-
peramente der Tanzenden, dann feierlich ernste neben heiteren und grotesken Szen-
en schufen eine außerordentliche Vielgestaltigkeit und Reichhaltigkeit der Darbie-
tungen. Die Durchführung der einzelnen Tänze gab erneut Zeugnis davon, dass eine
systematische und intensive Durchbildung des Körpers in der Schule Herion erste
Voraussetzung alles Tanzens ist. Mit der auf diesem Weg erzielten guten und siche-
ren Technik verbindet sich ein starkes Einfühlungsvermögen. Besonders anerken-
nenswert ist dabei, dass der Stil, der hier gepflegt wird, auf alles Gekünstelte ver-
zichtet und im wesentlichen aufs Natürliche, harmonische, innerlich Beseelte ab-
zielt. Von solcher Kunst sahen wir recht schöne Proben. Wollen wir aus der Fülle
des Programms einige Nummern besonders hervorheben, so müssen wir zunächst
des Tempeltanzes gedenken, in dem Margret Schmid trotz äußerer Gemessenheit
innere Leidenschaft und starke Seelenkämpfe meisterhaft wiederzugeben verstand.
Einen trefflichen Abschluss erhielt der erste Teil durch das von Friedl und Anneliese
Rupp ebenso graziös wie seelenvoll dargebotene Rigoletto-Duett. Ganz allerlieb-
st war dann in der zweiten Programmhälfte die kleine, musikalisch sehr sichere Felizi-
tas Fricke in dem Schubert'schen Scherzo und in einem munter getanzten Galopp,
der ihr viel Beifall eintrug. Nicht minder großen Anklang fanden die ganz vorzüg-
lichen Leistungen von Anneliese Rupp in dem Valse Mignonne und von Margret

Schmid in der fein gegebenen Groteske, die wiederholt werden musste. Max Adolphi, dem das Herbe, Getragene besonders gut zu liegen scheint, brachte neben einem Lento das Grieg'sche Andante doloroso und zeigte dabei große, lineare Bewegungen, die ohne Zweifel hohe Kunst verrieten. Trotzdem war festzustellen, dass die Gaben des Tänzers nicht mit der ungeteilten Begeisterung aufgenommen wurden wie die übrigen Darbietungen. Die Kostümfrage war im allgemeinen gut gelöst, während durch die Scheinwerferbeleuchtung zumeist keine überragenden Effekte erzielt wurden. Die Klavierbegleitung lag bei Frl. Ida Herion in guten Händen.

Nr. 59, 12.03.1926

Konzert der Banat-Kapelle. Die schwäbische Musikkapelle aus dem Banat, über deren Auftreten in Schorndorf wir bereits berichtet haben, wird demnächst auch in unserer Stadt ein Konzert geben. Der berühmten Kapelle geht ein ausgezeichnetes Ruf voraus, ihr Auftreten in zahlreichen Städten des Schwabenlandes soll jedoch nicht nur ein musikalisches Ereignis sein, sondern es soll gleichzeitig den Dank des schwäbischen Banats für so viele Kulturgenüsse vermitteln, die das Banat von der schwäbischen Heimat erhielt. Es ist zu wünschen, dass der Kapelle auch hier eine würdige Aufnahme bereitet wird. [Anzeige in Nr. 63]

Anzeigen:

Gesangverein ‚Fortuna‘ [Konzert]

Mitglied des deutsch. Arbeiter-Sängerbundes Sonntag, den 14. März, im Saale des ‚Goldenen Adler‘ Konzert Mitwirkende: Waldhorn-Quartett vom Landestheater, Herr Musikdirektor Schneider (Klavier) Männerchor, Gemischter Chor, Frauenchor Saalöffnung 5 Uhr Beginn ½ 6 Uhr

Preise der Plätze: Numm. Platz: Nichtmitgl. 1.50, Mitglieder 1.–

Offener Platz: Nichtmitgl. 1.–, Mitglieder –.70 einschließlich Programm und Steuer. Kartenvorverkauf im Musikhaus Schnepfle. Der Ausschuss.

Ev. Männerverein. [Familienabend]

Nächsten Sonntag, den 14. März, abends präzis 7 Uhr, im Lohrmanns Saal Familienabend mit musikalischen Darbietungen und zeitgemäßer Theateraufführung, wozu unsere Mitglieder mit Familienangehörigen herzlichst einladet Der Ausschuss.

KiLi: Wieder ein Pracht-Doppel-Programm Gauklerblut

Der Großfilm aus dem Zirkusleben in 7 Akten mit dem gelehrigen Affen Tarzan [...] Sturmwind Ein Film aus dem amerikanischen Farmerleben in 6 Akten [...] Gewöhnliche Eintrittspreise. Erstklassige Kapelle.

Kleinanzeige:

Ein erstklassiges Tafelklavier sehr gut erhalten, billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 61, 15.03.1926

Anzeige:

Staatl. geprüfter Musiklehrer erteilt guten Unterricht in Klavier, Violine, Cello, Gitarre u. Mandoline in u. außer dem Haus, auch auswärts. Bei genügender Beteiligung beginne ich die nächsten Tage mit einem Gitarre u. Lautenkurs in den Abendstunden. Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen. Teckstr. 3 part.

Nr. 62, 16.03.1926

Löfflerabend im Südd. Rundfunk. Aus Anlass des 55. Geburtstages des beliebten schwäbischen Liederkomponisten Otto Löffler veranstaltet der Süddeutsche Rundfunk am 18. März, 8–9 Uhr abends, einen Dritten Löffler-Abend mit dem Titel „Abendlieder“. Da zahlreiche, bislang noch nicht gehörte Kompositionen des bekannten Tonkünstlers zum Vortrag kommen und der Komponist selbst mitwirkt, dürfte der Abend für die große Lauschergergemeinde des Südd. Rundfunks zu einem ganz besonderen Genuss werden.

Kleinanzeige:

Sehr gut erhaltenes Piano wegen Platzmangels preiswert zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 63, 17.03.1926

Konzerts des Gesangvereins Fortuna. Das öffentliche Konzert des Gesangvereins Fortuna am letzten Sonntag war sehr gut besucht. Noch selten sah man den Adlersaal so ‚gedrückt voll‘. Und es waren nicht bloß ‚Proletarier‘, die den weiten Raum füllten; zu Ehren Kirchheims muss gesagt werden, dass alle Kreise

der Einwohnerschaft vertreten waren. Das war nicht immer so. Auch die nähere Umgebung war stark beteiligt. Ein Blick in das aufgestellte Programm ließ den Willen erkennen, den Gästen etwas Gutes und Schönes zu bieten. Und wer in dieser Erwartung kam, wurde nicht enttäuscht. Schon die Beteiligung des Waldhornquartetts vom Landestheater mag manchen Musikfreund zum Besuch des Konzerts aufgemuntert haben. Das Lob des Waldes, unseres herrlichsten deutschen Gutes, bildete den Grundgedanken der Aufführung, In diese schöne Aufgabe teilten sich Männerchor, gemischter Chor und Frauenchor. Der Verein verfügt über gute Kräfte. Dem stattlichen Männerchor fehlen noch einige ausgiebige Tenöre, damit das Verhältnis zu den gut besetzten Bässen besser ausgeglichen würde. Die 3 Chöre, die dem Männerchor zugeordnet waren, wurden wirkungsvoll zu Gehör gebracht, und nach Aussprache, Tonbildung und Dynamik ist kaum etwas daran auszusetzen. Vielleicht ist in der Tonmalerei manchmal etwas mehr Vorsicht geboten. Der schwere Uthmann'sche Chor ‚Tempel im Walde‘ ging wohl manchem jungen Sänger über sein Fassungsvermögen. Tadellose Wiedergabe fand Nessler's ‚Abschied hat der Tag genommen‘; da waren die abgründigen Bässe so recht in ihrem Element. Einsender hätte nur gewünscht, dass dem gut disziplinierten Männerchor noch mindestens eine weitere Nummer zugeordnet worden wäre und zwar gleich der Eingangschor ‚Weihe des Gesangs‘. Das wäre sicher eine andere Weihe und von besserer Wirkung gewesen als die Wiedergabe durch den Frauenchor. Nicht als ob die ‚Weihe des Gesangs‘ etwa mittelmäßig wiedergegeben worden wäre, der Vortrag war gut; aber als Frauenchor fehlt ihm das Wuchtige, Massige, fehlt ihm die Kraft der Männerstimmen im Forte. Auch der gemischte Chor hat sich gut gehalten; abgesehen von einigen Trübungen im Sopran (letzter Vers v. 4a u. 9b) waren's durchweg prächtige Leistungen. Die zum Teil noch sehr jugendlichen Sopranstimmen dürfen noch mehr in die Breite gehen, was durch geeignete Tonbildungsübungen erreicht werden kann. Die prächtigen Tongemälde ‚Jägerchor aus Rosamunde‘ von Schubert und ‚Zigeunerleben‘ von Schumann erzielten eine mächtige Wirkung. Herr Schneider am Klavier war seinem Part gut gewachsen und hat den Chor mit feinem Verständnis begleitet. Dem Waldhornquartett kann nur höchstes Lob gespendet werden, und nur wirkliche Künstler können diesem Instrument solche Wirkung verschaffen. Das klang bald hell wie Fanfarenton und voll wie Orgelklang, bald zart wie Saitenspiel und weich wie Flötengetön. Kein Wunder, wenn die Zuhörer „weg“ waren und mit zähem Beifall zwei Dreingaben erklatschten. Alles in Allem: es waren zwei schöne Stunden, welche die ‚Fortuna‘ ihren zahlreichen Zuhörern bereitet hat, die mit ihrem Beifall nicht geizten. Herzlicher Dank für die wohl vorbereiteten Darbietungen sei gesagt allen Mitwirkenden, vor allem dem unermüdlichen, energischen Chorleiter Hauptlehrer Weber. Seiner Sachkenntnis und seiner Tatkraft hat der Verein seinen Aufstieg in erster Linie zu verdanken.

Anzeigen:

Mittwoch, 23. März [Konzert der Banater Musikkapelle]

8 Uhr abends im ‚Adler-Saal‘ Konzert der Banater Musikkapelle zugunsten eines deutschen Schüler- und Lehrerheims im Banat.

Preise: I. Platz 2.– Mk., II. Platz 1.50 III. Platz 80 Pfg., Schülerkarte 40 Pfg.

Vorverkauf von heute ab in C. Riethmüllers Buchhandlung.

Ausschuss für Volksbildung. Stadtschultheißenamt.

[Räumungs-Ausverkauf bei Musikhaus Schnepfle]

Um vor meinem Umzug in allen Artikeln, ausgenommen Noten und Grammophonplatten möglichst gründlich zu räumen, habe ich mich entschlossen, bis 31. März 1926 einen Räumungs-Ausverkauf zu veranstalten. – Teilweise bis zu 50 Prozent habe ich meine Waren heruntergesetzt und ist es für Sie eine außerordentlich günstige Gelegenheit, Ostergeschenke einzukaufen. Noch ist die Auswahl groß in Musikinstrumenten Sprechapparaten Kinderinstrumenten Radioapparaten Deshalb kommen Sie bald ins Musikhaus Emil Schnepfle.

Nr. 64, 18.03.1926

Die Banater Musikkapelle wird überall im Schwabenlande mit stürmischem Jubel empfangen. Diese wackeren Landsleute haben seit 140 Jahren mitten zwischen den Ungarn und Rumänen ihre deutsche Art, deutsche Sprache und Sitte sich erhalten. In den letzten Jahren sind Tausende Schwabekinder von Stuttgart und anderen Städten in die Schwabendörfer im Banat geführt worden, wie sie sich an der kräftigen Bauernkost der Banater Schwaben gesund gegessen haben.

– Nun haben die Banater Landsleute auch eine Bitte an uns: sie wollen ein deutsches Lehrerseminar bauen, um sich die deutsche Schule zu erhalten. Dazu sollen wir auch beitragen, und deshalb kommen sie und spielen uns schöne Weisen vor. Daher ist es unsere Pflicht, recht zahlreich das Konzert am Mittwoch, den 24. März, abends 8 Uhr, zu besuchen.

Hochdorf, 17. März. [Kirchenkonzert] Am Sonntag, 14. März, fand hier ein vom Kirchenchor unter der tatkräftigen und fachkundigen Leitung seines Dirigenten, des Herrn Oberlehrer Weit, veranstaltetes Kirchenkonzert statt, das alle Teilnehmer in hohem Maß befriedigte. Das stimmungsvolle Orgelvorspiel zu dem Choral ‚Wer nur den lieben Gott lässt walten‘, der alsdann von der versammelten Gemeinde gesungen wurde, gab den Grundton an, auf welche die ganze Feier gestimmt war. Es folgten in buntem Wechsel Sologesänge, von Frl. Letsch aus Nürtingen mit anmutiger und klangvoller Stimme vorgetragen, die von Herzen kamen und zum Herzen sprachen, meist begleitet von Orgel und Violine. Besonders ergreifend war: Rezitativ und Largo von Händel; ferner ‚Dir, Dir Jehova will ich singen‘ von J. S. Bach sowie ‚Entsagung‘ für Sopran und Orgel von Mendelssohn. Der Chor, dem man auf der einen Seite die außerordentliche Mühe anmerkte, die sich sein Dirigent mit ihm gibt, andererseits aber auch das Fehlen eines alten, getreuen Stammes vor allem von geübten Sängerinnen, trug Psalm 91 von Abel[,] ‚Mein Herz gib dich zufrieden‘ von Maier, ‚So nimm denn meine Hände‘ von Silcher und zum Schluss ‚Herr bleibe bei uns‘ von Abel vor. Zwischenhinein ließen sich die Violinen der Herren Kick von hier und Kammerer von Reichenbach unter der Begleitung der Orgel hören. Ihr Spiel war gewandt, der Vortrag sauber und ansprechend. Hervorgehoben sei als besonders gelungen ‚chant religieux‘ von Weinlig und Andante religioso aus Orgelsonate 4 von Mendelssohn. – Alles in allem: Wir erlebten eine im besten Sinn erhebende Feierstunde, für die wir Herrn Oberlehrer und allen seinen Mitarbeitern aufrichtig dankbar sind!

Nr. 65, 19.03.1926

Anzeige:

Mandoline - Gitarre- u. Lauten-Unterricht.

Auf vielseitigen Wunsch werde ich ab 1. April wieder mit einem Mandoline-Gitarre- und Lauten-Kurs beginnen. Um der gegewärtigen Lage Rechnung zu tragen, habe ich mich entschlossen, wie früher bei 6monatlichem Unterricht das Instrument gratis zu geben. Das Honorar beträgt Mk. 1.50 für die Stunde.

Emil Schneppe Marktstr. 32 Telephon 291.

Nr. 66, 20.03.1926

Der fünfzigjährige Ludwig Finckh.

Ludwig Finckhs fünfzigster Geburtstag fällt genau auf Frühlingsanfang 1926, nämlich auf den 21. März. Dass er jeder Art von Feier aus dem Wege geht, wird die Freunde seiner Kunst nicht einen Augenblick verwundern. ist doch das lautere Wesen, das sein Werk umfängt und durchdringt – die Stille.

Ludwig Finckh ist unter Hermann Kurzschens Himmelsstrichen aufgewachsen. Seine Heimat ist Reutlingen, die alte Reichsstadt am Fuße der steilen runden Achalm, zwischen Alb und Neckar. [Abriss über Leben und Werk; Buchempfehlungen]

Orzydorf im Banat.

Der Umstand, dass in diesen Tagen und Wochen die schwäbische Musikkapelle aus dem Banat in zahlreichen Städten Württembergs, so auch in Kirchheim am 24. März, Konzerte veranstaltet, lässt es angebracht erscheinen, über den Heimatort dieser Musiker etwas Näheres mitzuteilen: [Gründung eines deutschen Dorfes in Ungarn 1783/1784, weitere Entwicklung]

Nr. 68, 23.03.1926

Stadt und Umgebung.

Die Banater kommen! Am Mittwoch mittag um 11.55 Uhr kommt die Banater Musikkapelle auf dem Hauptbahnhof an. Sie wird dort von der hiesigen Stadtkapelle in Empfang genommen und bis ans Rathaus geleitet werden, wo die Begrüßung durch die Stadtverwaltung stattfindet. Nach einem kleinen Konzert vor dem Rathaus begeben sich die Banater in die für sie bereit gestellten Freiquartiere. Abends 8 Uhr findet dann das mit Spannung und Freude erwartete öffentliche Konzert im Adlersaal statt. Die Kirchheimer Bevölkerung wird es sicher als Ehrensache ansehen, bei der Begrüßung um 12 Uhr und besonders beim öffentlichen Konzert so zahlreich als möglich zu erscheinen und mitzuhelfen bei dem Werke, zu dessen Finanzierung die ganze Konzertreise unserer alten Landsleute dient, zur

Errichtung eines Schüler- u. Lehrerheims in Temesvar und zur Stärkung des in seinem Deutschtum schwer bedrohten Banats. [Anzeige folgt]

Humoristen-Wettstreit. Einen eigenartigen, aber recht interessanten und unterhaltsamen Wettstreit veranstaltete am Sonntag abend in Stuttgart der intern. Artisten-Verband „Sicher wie Jold“, Sektion Stuttgart, im vollbesetzten Saal des Stadtgartens. Dabei erhielt Herr Hermann Kreyscher von hier einen 5. Preis. Wir gratulieren!

Erfolgreiche Erfindung. Die bekannte Firma Kaim-Pianoforte A.-G., Kirchheim-Teck, hatte, wie wir in einem Stuttgarter Blatt lesen, mit ihrer neuesten patentierten Erfindung, die sie unter dem Namen „Kaim-Cantator“ auf den Markt bringt, auf der Leipziger Frühjahrsmesse durchschlagenden Erfolg. Die vielen Fachleute und prominenten Leipziger Pianisten, wie Professoren Pauer, Teichmüller von Bose, Klengel, Karg-Elert, Keller usw., die die Cantator-Flügel und Pianos eingehend prüften, erkannten rückhaltlos an, dass mit dieser Erfindung eine grundlegende Verbesserung und Vervollkommnung des Klaviers in konstruktiver und tonliche Hinsicht erzielt wurde. Die außergewöhnlich edle, warme Qualität, die erstaunlich intensive Gesangs- und Tragfähigkeit des Tones wurden allgemein gerühmt und bewundert. Es liegen bereits begeisterte Anerkennungsschreiben dieser genannten Künstler vor.

Anzeige:

Mittwoch, 24. März – 8 Uhr abends im ‚Adler-Saal‘ Konzert der Banater Musikkapelle zugunsten eines deutschen Schüler- und Lehrerheims im Banat. [Preise, Vorverkauf] Ausschuss für Volksbildung. Stadtschultheißenamt.

Kleinanzeigen:

Liederkranz. Morgen Mittwoch Singstunde bei Lohrmann zur Blume.

Kriegervereinigung Die Mitglieder werden zu dem am Mittwoch abends 8 Uhr im Adlersaal stattfindenden Banat-Konzert eingeladen. Karten zu ermäßigten Preisen an der Kasse.

Stadt und Umgebung.

Banater Besuch! Die Banater Musikkapelle, die auf ihrer Konzertreise durch die schwäbische Heimat heute auch Kirchheim besucht, wird heute abend um 8 Uhr im Adlersaal ihr öffentliches Konzert geben. Sowohl dieses Konzert als auch die Begrüßung am Rathaus wird Groß und Klein anlocken und für alle in gleicher Weise ein Erlebnis besonderer Art werden. Mögen alle, die irgend können, diese Gelegenheit wahrnehmen, um den Auslandsschwaben zu bekunden, wie auch wir uns mit ihnen, wie in guten, so in schlimmen Tagen, aufs innigste verbunden fühlen, wie wir durch die Tat ihnen helfen wollen, wenn es gilt, den feindlichen Ansturm gegen das Kleinod deutschen Volkstums, gegen die deutsche Schule im Ausland abzuwehren! Der Erlös ist ja zur Errichtung eines deutschen Lehrer- und Schülerheims in Temesvar bestimmt, dessen Ansicht bei der Abendkasse aufliegt und als „Baustein“ um 50 Pfg. erstanden werden kann. Möge Kirchheim sich in dieser uns alle einigenden Sache nicht von den andern Städten des Landes übertreffen lassen, und möge jeder dieses Bekenntnis zur Schicksalsgemeinschaft mit unseren Auslandsschwaben als eine Ehrensache ansehen! Der Kartenverkauf findet in der Riethmüller'schen Buchhandlung und an der Abendkasse statt.

Stadt und Umgebung.

Die Banater Kapelle in Kirchheim-Teck. [umfangreicher Beitrag]

Der gute Ruf, welcher der Orzydorfer Kapelle im Schwabenland vorausging, und das freudige Interesse, schwäbische Landsleute aus dem Ausland zu sehen, hatten zusammengewirkt, sodass eine große Volksmasse zum Willkommgruß auf dem Bahnhof sich eingefunden hatte. Unter dem munteren Spiel der Stadtkapelle, unter Leitung von Herrn Kapellmeister Thoma ging der Zug durch die dichtgedrängten Massen zum Rathaus, wo Herr Kanzleirat Schönleber im Namen der Stadtgemeinde die Gäste begrüßte und willkommen hieß. Jetzt ließen auch die Banater ihre Weisen hören und man konnte sofort den leichten Rhythmus und das flotte Zusammenspiel bewundern. Darauf wurden die Gäste in ihre Freiquartiere gebracht, welche ihnen durch die freundlichen Bemühungen des Vorstands des Orchestervereins, Herrn Bahn, von gastfreundlichen Kirchheimern zur Verfügung gestellt waren. Dafür sei

Nr. 69, 24.03.1926

Nr. 70, 25.03.1926

auch an dieser Stelle den Gastgebern herzlich gedankt.

Das Abendkonzert im Adlersaal war aus allen Schichten der Bevölkerung überaus zahlreich besucht. Nach einem flotten Marsch richtete Herr Studienassessor Dr. Hingher, der Obmann der Ortsgruppe des ‚Vereins für Deutschtum im Ausland‘, herzliche Worte der Begrüßung und des Dankes an die Gäste und die Kirchheimer [weiterer Vertreter des ‚Instituts für Deutschtum im Ausland‘ in Stuttgart; Ansprachen] Das Deutschlandlied, in das die Worte ausklangen, wurde stehend gemeinsam voll Begeisterung gesungen. [Ansprache eines Vertreters des Instituts für Deutschtum im Ausland, „Verbindung durch das gleiche Blut und Wesen“]

Die einzelnen Nummern des Programms wurden flott und fein gespielt. Die eigenartige Zusammensetzung der Instrumente, wobei die große Zahl der Holzinstrumente auffiel, bewirkte eine überraschend schöne Klangfarbe. Die Lieder besonders wurden mit großer Weichheit und hervorragender Dynamik gespielt und fanden rauschenden Beifall. Diese Bauernkapelle kann sich wirklich sehen, d. h. hören lassen; in keiner Beziehung darf man ihr nachsagen, sie sei „nicht weit her“. Und wer bis zum Schluss aus den typischen Schwabenhäuptern noch nicht die Landsmannschaft erkannt hatte, der merkte dann aus dem Gesang, den die Gäste als Dreingabe boten, dass man echte Süddeutsche vor sich hatte.

Unten in der Adlerwirtschaft gaben die Banater noch manch schönes Lied bei gemütlichem Zusammensein zum besten. – Außer dem Ertrag des Konzertes konnte den Gästen 112 Mk. als Ergebnis der freiwilligen Gabensammlung übergeben werden. [Dank] Dank sei aber auch den Banater Gästen gesagt, welche uns wieder zum Bewusstsein gebracht haben, dass außerhalb der Reichsgrenzen viele Millionen deutscher Volksgenossen in hartem Kampf um ihr Deutschtum stehen, mit denen wir uns eng verbunden fühlen müssen. [...]

Nr. 72, 27.03.1926

Neuer Fortsetzungsroman: Die dunkle Macht. Kriminalroman von Erich Ebenstein.

Nr. 74, 30.03.1926

Kleinanzeigen:

Z.V. [Zitherverein] 1909 Musikprobe am Mittwoch 8 Uhr, Gesangsprobe um 9 Uhr bei Müller zum Löwen

$\frac{3}{4}$ Geige mit Kasten zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.

Bildanzeige:

Zu Ostergeschenken: Photo-Apparate sowie sämtl. Bedarfsartikel. Brauchbare Apparate von 3.50 an. Rosa Planitz Marktstraße 21.

Nr. 76, 01.04.1926

Verschiedenes.

Musikalische Maschinen-Gewehre. [Aprilscherz]

Richard Strauss, der schon in seinen früheren Werken wiederholt das Orchester durch die Einführung neuer Instrumente bereichert hat, wird in seiner neuen Symphonie ‚Krieg und Frieden‘, die demnächst in Wien ihre erste Aufführung erleben soll, die Klangwirkung des Maschinengewehrs ausnutzen. Es wird selbstverständlich nicht mit scharfer Munition, sondern mit Platzpatronen gefeuert, und die Tonhöhe wird durch die genau abgemessene Pulverladung bestimmt. Eine starke Ladung erzeugt musikalisch einen höheren Klang als eine schwächere Ladung. Der für diese Schüsse immerhin nötige Kugelfang in etwa zwei Meter Entfernung wird in eigenartiger Weise zugleich als Resonanzbogen benutzt. Er besteht aus einer Art riesiger Kesselpauke, die, mit einer dicken Leder-Membran überspannt, den Klang der wie kleine Trommel-Schläge auftreffenden Filzpropfen zugleich verstärkt und veredelt. Jedes einzelne Gewehr erhält seine besonders abgestimmte Ladung, und Richard Strauss hat sich so eine kleine Maschinengewehr-Batterie konstruiert, die ihm allerdings nur einige wenige Töne liefert, nämlich in der eingestrichenen Oktave die Moll-Skala von „c“ bis „g“. Doch reichen diese Töne aus, um in dem Allegro-Satz der Symphonie das Kriegsmotiv zu spielen, das von dem durch ein Glockenspiel gebrachten Friedensmotiv bekämpft und überwunden wird.

Nr. 78, 06.04.1926

Anzeige:

Madrigalkreis Hamburg-Tübingen.

Weltliche Abendmusik am Freitag, 9. April, abends 8 Uhr im ‚Goldenen Adler‘: Deutsche Lieder des 16. Jahrhunderts

Geistliche Abendmusik am Samstag, 10. April, abends 8 Uhr in der Hauptkirche:
Ostergesänge des 16. Jahrhunderts.

Eintritt frei! Zur Deckung der Unkosten freiwillige Beiträge erbeten.

[Anzeige wiederholt]

Nr. 79, 07.04.1926

Der Flugverkehr der deutschen Luft-Hansa. [mit Netzplan]

Unsere Vokalmusik des 15. und 16. Jahrhunderts. (Zu den Abendmusiken des ‚Madrigalkreises Hamburg-Tübingen‘.) [umfangreicher Artikel]:

Der ‚Madrigalkreis Hamburg-Tübingen‘ wird in seinen Abendmusiken Werke zu Gehör bringen, von denen die meisten seit der Zeit, in der sie geschaffen wurden, kaum je wieder erklingen sind. Die einzigartige Bedeutsamkeit dieser Schöpfungen des Renaissance-Zeitalters, ihre von der uns heute geläufigen musikalischen Ausdrucksweise wesentlich verschiedene Formensprache, die uns völlig fremd gewordene geistige Haltung, in der diese Musik gesungen und gehört sein will, legen es nahe, auf einige Momente andeutend hinzuweisen, welche für das diesen Werken gemäße Hören die entscheidende Orientierung ermöglichen können.

Die geistliche Abendmusik, als ‚Ostersingen‘ in möglichst strenger Geschlossenheit und in organischer Gliederung aufgebaut, enthält als Wesentlichstes kirchliche Gesänge von Heinrich Isaak. [über Heinrich Isaak und seine Kompositionsweise; Choralis Constantinus, Missa paschalis]

Die weiteren in der geistlichen Abendmusik gebotenen deutschen Liedsätze von Ludwig Senfl, Heinrich und Hermann Finck folgen durchaus den gleichen Gestaltungsgesetzen wie die Werke Isaaks, nur dass in ihnen an Stelle des gregorianischen Melodie-Modells eine deutsche Liedweise getreten ist. [‚Christ ist erstanden‘]

Wie Isaak gregorianische Melodien als Fundament für seine kirchlichen Tonsätze benützte, so dienten Ludwig Senfl die Weisen deutscher weltlicher Lieder als Cantus firmi seiner vier- bis sechsstimmigen weltlichen Liedsätze, die das Wesentliche der weltlichen Abendmusik bilden. [über Senfl]

Der innerste Sinn dieser ganzen Musik und zugleich das Eigentümliche des niederländischen Stils ist die höchste Steigerung und gesetzliche Gliederung einer organischen Bedeutungsfülle. „Ganz verhängnisvoll für das Verständnis dieser Kunst ist es, in ihr Akkordfolgen mit harmonischen Effekten zu suchen, zu finden oder zu vermessen. Gerade die seltenen Stellen, die mächtig und bewusst in gleichzeitiger Stimmbewegung zusammenklingen, werden so am grundsätzlichen missverstanden. Denn ihr Sinn ist gleichfalls nur, Bewegung auszudrücken, und zwar durch die kurze Einigung der Sondergänge in einer Gesamtbewegung die Macht der vereinten Stimmen darzutun.“ Diese Interpretation Erich Wolff (in ‚Das Schicksal der Musik‘) entspricht durchaus der Auffassung, die Martin Luther als Zeitgenossen von diesem Musikstile hatte [Wiedergabe einer Gesangbuchvorrede Martin Luthers von 1538]

Nr. 81, 09.04.1926

Anzeigen:

Sonntag, 11. April, in der Turnhalle in Ötlingen öffentliches Konzert ausgeführt vom Musik-Verein Steinbach. Leitung: Carl Rendle, Kirchheim-Teck. Eintritt 50 Pfg. Anfang 3 Uhr. Von abends 6 Uhr ab Tanzunterhaltung.

Lichtspielhaus [...] Nur 3 Tage! [...] Der deutsche Original-Harry Piel in einem neuen atemberaubenden Abenteuer Schneller als der Tod... [...]

Hiezu der lustige Teil. Verstärkte Musik Klavier, Violine und Cello

Kleinanzeige:

Eintracht. Heute abend punkt 8 Uhr Singstunde. Bitte vollzählig.

Nr. 82, 10.04.1926

[zweites Blatt]

Anzeige:

Württ. Volksbühne [‚Pygmalion‘ / ‚Jedermann‘]

Leitung: Intendant Herbert Maisch Mitglied der Württ. Landestheater.

Goldener Adler Sonntag, den 11. April 1926 abends 8 Uhr

‚Pygmalion‘ Komödie in fünf Aufzügen von Bernard Shaw

Montag, den 12. April 1926 abends 8 Uhr ‚Jedermann‘ ‚Das Spiel vom

Sterben des Reichen Mannes‘ Erneuert von Hugo von Hofmannsthal

Preise der Plätze: I. Pl. 3.– Mkl., II. Pl. 2.– Mk., III. Pl. 1.– Mk.

Stadt und Umgebung.

Madrigalkreis Hamburg-Tübingen. [umfangreiche Besprechung]

Am vergangenen Freitag und Samstag gab der in Kirchheim schon von seinem letzten Hiersein im Herbst 1924 der bekannte ‚Madrigalkreis Hamburg-Tübingen‘ wieder zwei Abende.

Der erste Abend, eine „weltliche Abendmusik“ im Adlersaal, war bis auf einige wenige Ausnahme von Kompositionen von Ludw. Senfl und Heinr. Isaac ausgefüllt, die von der zweiten Hälfte bis zur Mitte des 15. bis 16. Jahrhunderts ihre Werke schufen. Für manchen, der die beiden Abende besuchte, mag es zunächst schwierig gewesen sein, sich in diese Art des Musizierens einzuleben. Es war deshalb angebracht, dass der Leiter der Vereinigung am Freitag zuerst einige Worte sprach und nachher die einzelnen Gesänge jeweils kurz kennzeichnete. Es ist ja etwas ganz Anderes, worauf man bei dieser Musik seine Aufmerksamkeit richten muss, als das, was für die Musik des 19. Jahrhunderts wesentlich ist: Hier dominiert eine Stimme unbedingt und zwingt alle anderen Stimmen zur Unterordnung bis zur Aufgabe jedes organischen Selbstdasein; in der alten polyphonen Musik dagegen hat jede Stimme ihre Selbständigkeit, die freilich durch die Einordnung in das Ganze eine gewisse Beschränkung erfährt. [...]

Über alle Gesänge und Instrumentalstücke etwas im einzelnen zu sagen, würde zu weit führen; nur einige besonders prächtige Nummern seien hier erwähnt: Gleich das erste, ‚Mit Lust tritt ich in diesen Tanz‘ und das Tagelied ‚Es taget vor dem Walde‘ waren von einer unerhörten Klangfülle und Pracht. Die Kantaten-Improvisation im Mittelteil der „Folge“ ist u. E. gut gelungen und ganz im Geist der Zeit, in der die Werke entstanden. Die Instrumentalsätze im Mittelteil dagegen wirken etwas ermüdend, da die Instrumente eben nicht über den Farbenreichtum verfügen wie die menschliche Stimme und der Abend in seiner Länge ein hohes Maß von Anforderungen an die Hörer stellte. Im letzten Teil hörte man u. a. eine merkwürdige Verwebung der beiden Lieder ‚Elslein, liebes Elslein‘ und ‚Es taget vor dem Walde‘. Nach dem ebenfalls von großer Lebensfülle zeugenden Jagdlied Herzog Ulrichs ‚Ich schwing mein Horn‘ wurde zum Schluss des Abends das in seiner gefassten und schlichten Trauer so ergreifende Abschiedslied ‚Innsbruck, ich muss dich lassen‘ gesungen, das wohl auch vordem schon dem und jenem bekannt war.

Die ‚geistliche Abendmusik‘ in der Stadtkirche am Samstag griff zum Teil noch auf viel weiter zurückliegende Werke zurück. Was diesem Abend seinen großen Wert gab, war der gregorianische Choral, den wir teils in seiner ursprünglichen Gestalt, teils im Chorsatz von Isaac in der überwältigenden Missa Paschalis hörten, und die aus ihm entstandenen Sequenzen. Es gibt kaum etwas, das auch auf den heutigen Menschen noch einen so großen Eindruck zu machen imstande ist, wie diese im alten katholischen Gottesdienst gesungenen Weisen; nichts von irgendwelcher leeren, unfrommen Effekthascherei ist hier zu spüren, der Mensch gibt sich ganz dem Höheren hin und will mit seinem Gesang nur ein Opfer an Gott darbringen. [...] Die Chorsätze nach deutschen geistlichen Liedern von Ludw. Senfl und Hermann und Heinrich Finkh gaben uns eine Ahnung, wie innig der Deutsche im Mittelalter sich in die aus dem Osten zu ihm gebrachte christliche Lehre versenkte und sie ganz zu seinem Eigentum machen konnte. Ebenso hinterließen die Orgelsätze, zwei Hymnen in fünfstimmigem Satze von Mich. Prätorius und ein Orgelchoral von Sam. Scheidt einen tiefen Eindruck, der sicher noch größer gewesen wäre, wenn aus unserer Orgel mehr herauszuholen wäre.

Der Chor verfügt über eine ausgezeichnete Schulung und war in technischer und musikalischer Sicht außerordentlich sicher; es ist ja kein geringes für einen derart kleinen Chor, wo es auf jede Stimme ankommt, acht Tage lang jeden Abend zu singen und so gut wie keine Spuren von Ermüdung zu zeigen.

Der Besuch am Freitag hätte bei dem Herrlichen, das man hören durfte, um ein beträchtliches stärker sein dürfen. Dagegen war die geistliche Abendmusik ganz gut besucht. Hoffen wir, dass die Madrigalvereinigung bei ihrem nächsten Besuch in Kirchheim eine ihrem Können und dem Wert dessen, was sie singt, entsprechenden Zuhörerkerkreis finden und auch sonst auf das hiesige Musikleben im Sinn der Renaissance solcher alter Musik belebend wirken möge, die freilich für Massenschöre ungeeignet ist und eine ungemein eingehende Beschäftigung mit ihr erfordert, dafür auch viel wertvoller ist, als der größte Teil der heute geschriebenen Musik und die größere Mühe, die man auf sie verwenden muss, aufs reichlichste wettmacht!

Württembergische Volksbühne.

Pygmalion.

Bernhard Shaw hat in seinem Pygmalion eine Komödie von seltenen Qualitäten geschaffen. Bei allem Ernst, der miteingeflochten ist, entfaltet er eine solche Fülle feinen und doch natürlichen Withes, dass man seine helle Freude an dem Stück haben muss, zumal wenn man es in einer so ausgezeichneten Aufführung dargeboten bekomme, wie dies bei der gestrigen Vorstellung der Fall war. Die Volksbühne hat sich wiederum auf der vollen Höhe ihrer Leistungsfähigkeit gezeigt und ihrem Intendanten Herbert Maisch, der die Inszenierung des Stückes besorgte, gebührt höchstes Lob. Schon die Einleitungsszene erfuhr eine glänzende szenische Gestaltung. Es gab regelrechten Regen, der sich bindfadenmäßig auf die Bühne ergoss, und dafür, dass sich alsbald der richtige Kontakt zwischen Bühne und Zuschauer-raum einstellte, sorgten die mit viel Geschick nicht zuletzt die hinter den Kulissen postierten Motorradfahrer, die ihren edlen Betriebsstoff nicht sparten und es an den nötigen Düften und an dem für die Szene erforderlichen Autoradau nicht fehlen ließen. [Leistungen der Darsteller] in kleineren Rollen waren u. a. auch noch beschäftigt [...]; auch sie fügten sich gut dem Ganzen ein.

An manchen Stellen ließ sich das vom Publikum nicht behaupten. Ihm macht es Shaw allerdings im allgemeinen auch nicht so leicht. [...] Gestern waren offenbar auch viele enttäuscht, dass er in dem geistsprühenden Endkampf der beiden Hauptgestalten, des Professorfs Higgins und seines Werkes Eliza, den in solcher Weise eben nur er zu schreiben vermag, das Publikum vergeblich auf den Versöhnungs- und Verlobungskuss warten ließ, ohne den doch eine richtige Komödie sonst nicht ausgehen darf. [...] Der Beifall war schon am Schluss der einzelnen Akte außerordentlich stark. Er steigerte sich am Schluss der Vorstellung zu einer begeisterten Dankeskundgebung für die ganz vorzüglichen Leistungen des Abends.

Die heutige Aufführung des alten Spiels vom Sterben des reichen Mannes ‚Jedermann‘ in der Erneuerung von Hugo von Hofmannsthal beginnt punkt 8 Uhr. Zuspätkommende können nicht mehr eingelassen werden, da die Aufführung pausenlos vor sich geht. [Mitwirkende, Blätter der Württ. Volksbühne, Programmzettel]

Kleinanzeige:

Fortuna. Unsere regelmäßigen Singstunden beginnen heute Montag für Gem. Chor, am Mittwoch für Männerchor, je abends 8 Uhr. Bitte pünktlich und vollzählig. Der Vorstand. Neue und frühere Sängerinnen und Sänger herzlich willkommen.

Nr. 84, 13.04.1926

Günzburg-Oertel-Konzert. Der erblindete Violin-Virtuose S. Günzburg, einer der bedeutendsten deutschen blinden Künstler, der bei Professor Joachim studiert hat, veranstaltet am 27. April im Adlersaal ein Konzert, wobei ihn Elsa Günzburg-Oertel, eine Schülerin von Emil von Sauer, auf dem Klavier begleiten wird. Nach Kritiken von anderen Plätzen ist anzunehmen, dass ein genussreicher Abend in Aussicht steht.

Dettingen-Teck, 10. April (Abschied des Herrn Pfarrers Stotz.)

Am Dienstag, den 6. ds., versammelten sich die örtlichen Behörden im schlicht geschmückten Rathaussaale, um Pfarrer Stotz, der schon Ende vorigen Jahres in den Ruhestand getreten war, aber auf Wunsch der Kirchenbehörde bis jetzt weiter Dienst tat, zu verabschieden. [Dank des Ortsvorstehers, Ansprachen] Dass sein Streben verstanden und geschätzt wurde, zeigte das Ständchen, das dem Scheidenden und seiner Familie am Mittwoch abend vom Posaunenchor, Kirchenchor, Jünglingsverein und Kriegerverein gebracht wurde. Der Kirchenchor sang mit Andacht von der ew'gen Heimat, in der der Mensch erst die wahre Ruhe findet. Die Sängerabteilung des Kriegervereins, an der die schmelzenden Tenöre und wohlklingenden Bässe auffallen, sagte dem Scheidenden mit reinen Akkorden, dass im Liede der Schmerz stirbt, auch der Abschiedsschmerz, und dass die deutsche Heimat so schön, so wunderschön sei, sang sie einem mit feinem piano und mitreißendem forte ins Herz, schön, besonders wenn man treue Herzen drin gefunden. Die Schulkinder gaben ihrem Seelsorger, der sie durch die Taufe in den Schoß der christlichen Kirche aufgenommen hat, auf dem Weg zum Bahnhof das Geleite. Vor dem Pfarrhaus sangen Lehrer und Schüler in gemischtem Chor: Befiehl du deine Wege und Mendelssohns Nun zu guter Letzt. Unter den Klängen des Liedes: ‚Im schönsten Wiesengrunde‘ fuhr der

Zug mit dem Scheidenden und seiner Familie der neuen Heimat Kirchheim zu. Wir wünschen einen gesegneten Ruhestand und rufen noch einmal: Lebet wohl, auf Wiedersehen!

Wendlingen, 12. April. [Singspiel] Der hiesige Sportverein hat einen beneidenswerten Unternehmungsgeist. In jugendlichem Drang, als Verein etwas zu bieten und andern eine Freude zu bereiten, hat er die große Mühe und die vielen Kosten nicht gescheut, die Operette von Mielke ‚Winzerliesl‘ einzustudieren. Gestern abend ging das feurige Singspiel, über dessen musikalischen und inhaltlichen Wert oder Unwert hier nichts gesagt sein soll, zum ersten Mal über die Bretter. Der Saal z. ‚Traube‘ war, wohl im Hinblick auf anderweitige örtliche Veranstaltungen nur mäßig besetzt; doch dürfte es keinen gereut haben, der gekommen ist. Der musikalische Teil lag in guten Händen. Hatte der Verein es doch verstanden, gute musikalische Kräfte von hier und der Nachbarschaft in seinen Dienst zu stellen. So war der Erfolg von vorne herein gesichert. Auch der gesangliche Teil wurde gut bewältigt, wenn auch nicht jeder ein ‚Solist‘ sein kann und die Einsätze beim Gesamtspiel nicht immer präzise erfolgten. Das lag zum Teil auch an den ungünstigen Saalverhältnissen. Der gesprochene Teil der Operette kam wohl bei der Einstudierung gegenüber dem musikalischen Teil zu kurz. Hier wäre bei weiteren Aufführungen für etliche Mitspieler mehr Ruhe und pünktlicheres Sprechen zu wünschen. Das kann jedoch bei weiteren Proben mit leichter Mühe nachgeholt und verbessert werden. Trotz all dieser kleinen Mängel war die Aufführung für die jugendlichen Mitspielenden eine Tat, und sie wurden von der zahlreich vertretenen Jugend durch tosenden Beifall belohnt. Möchte der Verein bei weiteren Aufführungen des Stücks ein volles Haus finden.

Württembergische Volksbühne.

Jedermann.

Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes trägt durchaus mittelalterlichen Charakter, es hat aber durch die Bearbeitung Hofmannsthal's eine solche Gestaltung erfahren, dass das Stück trotz des ihm innewohnenden mystisch-weltfremden Elements auch uns Heutige tief erschüttern kann. Die gestrige Aufführung durch die Volksbühne, die ohne Pausen von statten ging, hat Zeugnis davon abgelegt. Ernst Immanuel Schweizer hat bei der Inszenierung die denkbar größte Sorgfalt walten lassen. Das eindrucksvolle Bühnenbild von Max Gschwind, die glückliche Ausnützung aller Beleuchtungsmöglichkeiten, ein gut abgestimmtes Zusammenspiel der Darsteller, ein feiner Rhythmus, der das ganze durchzog, alles half zusammen, um auf die Zuschauer eine tiefe Wirkung auszuüben. [Einzelleistungen] Erfreulich war auch die musikalische und gesangliche Umrahmung des Stücks, die den Gesamteindruck wesentlich vertieft.

Mit den Vorstellungen der beiden letzten Tage hat die Württembergische Volksbühne, für Kirchheim wenigstens, ihr 7. Spieljahr beendet. Sie kam im letzten Jahr, von einigen Ausnahmen abgesehen, mit vollständig neuem Personal. Die Hoffnungen, die man schon nach dem ersten Gastspiel auf die neuengagierten Künstler setzte, haben sich im Lauf der Spielzeit überreich erfüllt. Was sie uns in den zehn Vorstellungen des abgelaufenen Spieljahres geboten haben, bewies großes Können. Damit war die erste Voraussetzung für eine ersprießliche Bühnenarbeit erfüllt und so konnte es nicht fehlen, dass wir bei der meisterhaften Inszenierungskunst eines Herbert Maisch, der in Ernst Immanuel Schweizer einen sehr befähigten Mitarbeiter besitzt, Aufführungen erleben durften, die nachhaltigste Wirkungen hinterließen. Dies ist umso anerkennenswerter, wenn man bedenkt, unter welch erschwerten Umständen eine Wanderbühne, die andauernd unterwegs ist, ihrer hohen Aufgabe nachkommen muss. Der Spielplan wies auch diesmal wieder eine sehr vielseitige Gestalt auf. Zwei Stücke haben verhältnismäßig wenig Anklang gefunden: ‚Die Freier‘ und ‚Die armseligen Besenbinder‘. Möge man daraus eine Lehre ziehen und künftighin Stücke so gesuchten und abgelegenen Inhalts, deren Aufführung zur Not bei einem ständigen Theater gerechtfertigt sein mag, vom Spielplan fernhalten. Mit der Auswahl aller anderen Stücke konnte man sehr wohl einig gehen. In bester Erinnerung werden beispielsweise jedem Theaterbesucher die beiden Shakespeare-Aufführungen sein (‚Kaufmann von Venedig‘ und ‚Viel Lärm um nichts‘), und an das spanische Lustspiel ‚Donna Diana‘ wird man gleichfalls gerne zurückdenken. Auf dem Gebiet der Tragödie waren es vor allem ‚Agnes Bernauer‘ und ‚Hildebrand‘, die in hervorragenden Aufführungen dargeboten wurden. Wenn sich die

Leistungen der Württembergischen Volksbühne auch in Zukunft auf gleicher Höhe bewegen, darf man sich schon heute auf die Eröffnung der nächsten Spielzeit freuen.

Anzeigen:

Letzter Tag! Zirkus Hudson Heute abend 8 Uhr letzte Dank- und Abschiedsvorstellung u. a.: Ein Kampf: Mensch gegen Maschinenkraft [...]

Kaim Pianos Flügel Kaim-Cantator (D.R.P.)

Die epochemachende Erfindung! Das Tonwunder! Glänzende Gutachten aus Künstler- und Fachwelt! Verlangen Sie Prospekte! Teilzahlungen gestattet! Kaim Pianoforte A.G., Kirchheim-Teck [Anzeige wiederholt]

Kleinanzeige:

Eintracht. Heute abend punkt 8 Uhr Singstunde des Gemischten Chors. Bitte pünktlich und vollzählig.

Nr. 85, 14.04.1926

Kleinanzeige:

Zither-Verein ‚Edelweiß‘ Die Proben fallen diese Woche aus.

Nr. 87, 16.04.1926

Stadt und Umgebung.

Reichsgesundheitswoche [ab Sonntag, 18. April, eingeleitet durch ein Morgenkonzert der Stadtkapelle auf dem Marktplatz; Vorträge zu Gesundheitshemen]

Das Frühjahrskonzerts des Bürgergesangvereins findet endgültig am 25. April abends 5 Uhr im Adlersaal statt. Das großzügig angelegte Programm umfasst neben erlesenen acapella-Chören auch solche mit Orchesterbegleitung. Zur Mitwirkung sind gewonnen die vollständige Kapelle der Nachrichtenabteilung [V] aus Cannstatt und was dem Konzert eine besondere Note verleiht Herr Kammersänger Fritz vom Landestheater. Somit steht allen Besuchern ein überaus reicher musikalischer Genuss bevor. Der Kartenvorverkauf bei J. Wall beginnt ab nächsten Mittwoch, Plätze zu Mk. 3.–, 2.–, 2.– sind sämtlich nummeriert, jedes Mitglied erhält auf 1 Karte 50 Pfg. Ermäßigung. [Anzeige in Nr. 91]

Promenade-Konzert der hies. Stadtmusik (Städt. Musikdirektor Karl Thoma) am Sonntag, den 18. April vormittags 11 Uhr bei günstig. Witterung am Marktplatz. Zur Einleitung der Reichsgesundheitswoche.

- | | |
|--|----------|
| 1. Adlon Marsch | Heinecke |
| 2. Ouvertüre z. Oper ‚Norma‘ | Bellini |
| 3. Paraphrase über das Lied ‚Home, sweet Home‘ | Nahe |
| 4. Elfengeflüster, Intermezzo | Rhode |
| 5. Fantasie a. d. Oper ‚Stradella‘ | Flotow |

Nr. 89, 19.04.1926

Kleinanzeigen:

Sämtliche Nummern der guten und billigen Schallplatte zu Mk. 2.– Marke ‚Derby‘ sind stets vorrätig im Musikhaus Schnepfle Marktplatz bei der Schwane.

Holzmaden. Ein guterhaltenes Piano oder Tafelklavier hat zu verkaufen Erwin Münzinger.

Nr. 90, 20.04.1926

Kleinanzeige:

Ein guterhaltenes Piano oder Tafelklavier wird zu kaufen gesucht. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 91, 21.04.1926

Anzeige:

Bürgergesangverein Kirchheim u. Teck. [Frühjahrskonzert]

Sonntag, den 25. April, abends von 5 Uhr an, im Saale des Goldenen Adler Frühjahrskonzert Mitwirkung: Herr Kammersänger R. Fritz, Stuttgart (Bass), die Kapelle der Nachrichtenabteilung V Cannstatt, Klavierbegleitung und Leitung: Emil Andreas. Kartenvorverkauf bei J. Wall, Marktstraße, Sperrsitz Mk. 3.–, I. Platz Mk. 2.–, II. Platz Mk. 1.50, III. Platz Mk. 1.–. Mitglieder für 1 Karte 50 Pfg. Ermäßigung. Sämtliche Plätze sind nummeriert.

Kleinanzeigen:

Liederkranz. Heute Mittwoch Singstunde in der ‚Post‘ (Saal).

Bitte vollzählig und pünktlich. L.

Fortuna. Die Singstunde für den Männerchor findet am Freitag statt.

Nr. 92, 22.04.1926

Bildtelegraphie und Fernsehen. Von Georg Schmitz (Steglitz)

[umfangreicher Artikel]

Nie sind aus dem Hexenkessel der Technik die Erfindungen in so überraschender Fülle und Gestalt emporgestiegen wie zu unserer Zeit. Uralte Menschheitsträume werden Wirklichkeit, und Märchenwunder nehmen Gestalt an. [...]

Bürgergesangvereinskonzert. Als Orchester wurde die Kapelle der Nachrichtenabteilung 5 aus Cannstatt, welche unter der Leitung des Herrn Musikdirektors Langer steht, verpflichtet. Die Kapelle begleitet drei Männerchorwerke; sie wird ihr beachtenswertes Können an drei weiteren Orchesterwerken bekunden: Einleitung (Ouvertüre) zu der Oper ‚Oberon‘ von Weber, Menuett und Finale aus der G-Symphonie von Haydn und Festmusik aus alter Zeit von Friedrich dem Großen. Außerdem hat sich Herr Musikdirektor Langer erboten, am nächsten Sonntag vormittag um 11 Uhr dem hiesigen allgemeinen Publikum mit seiner Kapelle durch ein Promenadekonzert beim Kriegerdenkmal vor der Post eine Freude zu bereiten.

Stadtkapelle. (Einges.) Für nächsten Sonntag, den 25. April, nachmittags hat die Stadtkapelle ein populäres Konzert der Stadtkapelle im Lohrmannsaal vorgehen. Infolge anderweiter Inanspruchnahme der Kapelle ist ein anderer Sonntag nicht geeignet, weshalb zu hoffen und zu wünschen ist, dass der rührigen Kapelle ein volles Haus beschieden ist. Zum Vortrag kommen nur erstklassige Stücke, wie man sie von der Kapelle nicht anders gewohnt ist. Den Winter über war die Schar nicht müßig; unter der Leitung von Musikdirektor Thoma wurde eifrig gearbeitet. Nach Schluss des Konzerts wird für die Tanzlustigen ein Tanz bei guter Besetzung eingeschaltet, so dass auch die Jugend voll und ganz auf ihre Rechnung kommt. Der Eintritt ist sehr mäßig, damit sich jedes ein paar vergnügte Stunden erlauben kann. Den Reinertrag des Konzerts verwendet die Kapelle für einen Teil ihrer Auslagen, die ihr anlässlich des Südd. Musikfestes in Gmünd, an dem sie sich in der erschwerten Oberstufe beteiligt, entstehen. Es wäre deshalb umsomehr eine tatkräftige Unterstützung von seiten der Allgemeinheit erwünscht.

Anzeige:

Sonntag, den 25. April 1926, im Lohrmannsaal Populäres Konzert der hiesigen Stadtmusik. Leitung: Städt. Musikdirektor K. Thoma. Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pfg. Anschließend öffentliche Tanzunterhaltung.

Lichtspielhaus [...] Im Rausche des Karnevals Der Roman einer unglücklichen Frau in 6 Akten [...] Im Beiprogramm: Buster Keaton wird steckbrieflich verfolgt [...] Erstklassige Musikbegleitung!

Nr. 94, 24.04.1926

Anzeigen:

Heute abend ½ 9 Uhr im Adlersaal öffentliche Hauptprobe für das Konzert des Bürgergesangvereins mit der Kapelle der Nachrichtenabteilung V aus Cannstatt. Eintritt für Jedermann gegen 50 Pfg.

Lichtspielhaus [...] Unser Spielplan für heute Samstag und Sonntag hat sich wie folgt geändert Der große Schwedenfilm „Eines Weibes Lüge“ Schauspiel in 6 Akten [...] Im Beiprogramm: ‚Er‘ im Glück Hauptrolle: Harold Lloyd
Erstklassige musikal. Filmbegleitung!

Nr. 95, 26.04.1926

Stadt und Umgebung.

Konzert des Bürgergesangvereins.

Trotz mächtiger Nebenbuhlerschaft – des herrlichsten Frühlingswetters und der Stuttgarter Aufführung von Beethovens neunter Symphonie – ist es gestern dem Bürgergesangverein Kirchheim gelungen, für sein diesjähriges Frühjahrskonzert den Adlersaal bis zum letzten Platze zu füllen. Das mit mehreren a-capella-Chören einsetzende Programm führte in schöner Steigerung über Orchestervorträge und Solo-gesänge zu den wichtigen Orchesterchören des Schlusses, deren letzter, durch

Hinzuziehung des Solisten, sämtliche Mitwirkende des Abends zu prächtiger Wirkung vereinigte.

Der starke Chor führte seine Aufgabe – trotz all des schmückenden Beiwerks die Hauptaufgabe des Abends – in straffer rhythmischer Zucht, sorgfältigster dynamischer und agogischer Abstufung, und, wie nicht zuletzt hervorzuheben ist, mit sichtlicher Begeisterung durch, deren fortreibender Wirkung sich die Hörer nicht zu entziehen vermochten. Die feinnervige, durch und durch musikalische Art des Führers, Emil Andreas, hat sich, wie mit Befriedigung festgestellt werden konnte, den Chor in unermüdlicher Arbeit zu einem musikalischen Werkzeug herangebildet, das auch den nicht geringen Anforderungen, welche beispielsweise die schöne Griegsche ‚Landkennung‘ stellte, vollkommen gewachsen war. Der Schlussteil des letzten, mit größtem Beifall aufgenommenen Chorwerks musste wiederholt werden. Als besondere Leistung des Chores mag im übrigen noch ‚Jung Volker‘ angeführt werden, der in prächtig durchgearbeiteter Form erklang.

Das Orchester stellte die Nachrichtenabteilung V aus Cannstatt unter Leitung von Musikdirektor Langer, das, wenn auch mit bescheidenen musikalischen Mitteln, unter großem Beifall insbesondere die in den Hohenfriedberger Marsch ausmündende ‚Festmusik aus alter Zeit‘, eine Zusammenstellung friderizianischer Themen, vortrug. Von den Bruchstücken aus Haydns Symphonie mit dem Paukenschlag erklang das Allegro molto des Menuetts wohl fast etwas zu behaglich, während die klanglichen Reize von Webers Oberonouvertüre, einem der größten Meisterwerke romantischer Instrumentalmusik, schon wegen der schwachen Besetzung beispielsweise der Streicher nicht voll zur Geltung kommen konnten.

Anschließend an die Orchestervorträge bot Kammersänger Fritz aus Stuttgart, dessen mächtiges und dabei äußerst biegsames Organ in allen Lagen trefflich klang, köstliche Proben seiner reifen Kunst. Bei der Auswahl der Lieder ließ sich der Künstler vielleicht etwas zu sehr von der Vorliebe des dramatischen Sängers für Orchesterlieder leiten, deren Wirkung im Konzertsaal auch bei der trefflichsten Klavierbegleitung, um die sich der unermüdliche musikalische Leiter des Abends große Verdienste erwarb, etwas abgeschwächt erscheint. In dieser Beziehung mochte beispielsweise die klangliche Wirkung von Haydns ‚Teilung der Erde‘ Wünsche übrig lassen, während die Schlussnummern, insbesondere Löwes ‚Heiliger Franziskus‘, mit der Originalklavierbegleitung im herrlichsten Wohllaut erstanden. Gerade bei diesen Originalklavierbegleitungen hatte man besondere Gelegenheit, den bestrickenden Klangzauber und die wundersame Tonfülle des neuen Kaim-Cantator-Flügels, der gestern hier zum erstenmal in der Öffentlichkeit erklang, in vollem Umfang zu genießen; die neue Erfindung unseres Landsmanns Heinrich Kaim hat zweifellos einen glänzenden Weg vor sich. Der Beifall war in allen Teilen stark und herzlich. So hat der Bürgergesangverein mit seinem hochverdienten Leiter Andreas allen Grund, auf den Erfolg des gestrigen Abends mit Stolz und Befriedigung zurückzublicken. Dr. H.

Konzert Günzburg. (Einges.) Morgen abend acht Uhr findet im Adlersaal ein Konzert des erblindeten Violinvirtuosen S. Günzburg statt, auf das auch an dieser Stelle hingewiesen sei. Herr Günzburg wird als einer der besten deutschen Blindenkünstler geschildert; er studierte bei dem großen Meister Prof. Joachim. Die Mitwirkende Elsa Günzburg-Oertel ist ebenfalls eine hervorragende Klaviervirtuosin, die in Wien mit der silbernen Medaille der Stadt Wien, sowie dem Rubinsteinpreis ausgezeichnet wurde.

Sendefolge der Südd. Rundfunk A.-G. Stuttgart

Montag, den 26. April: 4 Uhr: ‚Aus dem Reiche der Frau; 4.15 Uhr: Nachmittagskonzert und Neues aus aller Welt, Rundfunkorchester; 6 Uhr: Zeitsage, Wetterbericht, Nachrichtendienst der Württ. und Bad. Landwirtschaftskammer; 6.15 Uhr: Vortrag ‚Mörikes Lieblingsbruder August‘; 6.45 Uhr: Vortrag ‚Moderne Astrologie 5.‘; 7.15 Uhr: Vortrag ‚Schule ade, Gott grüß die Kunst‘; 7.45 Uhr: Zeitzeichen, Nachrichten, ‚Mozart‘, ‚Lo sposo deluso‘, anschließend Mandolinen- und Gitarrenklub ‚Odeon‘; 11 Uhr: Letzte Nachrichten.

Dienstag, den 27. April: 4 Uhr: ‚Aus dem Reiche der Frau; 4.15 Uhr: Nachmittagskonzert und Neues aus aller Welt, Rundfunkorchester; 6 Uhr: Zeitsage, Wetterbericht, Nachrichtendienst der Württ. und Bad. Landwirtschaftskammer; 6.15 Uhr: ‚Moderne Astrologie 6.‘; 6.45 Uhr: Morse-Kursus für Fortgeschrittene; 7.15 Uhr: Vortrag ‚Das Auslandsdeutschum in den Parlamenten. Bilder von Führern der

Parteien', anschließend Nachrichten aus dem Auslandsdeutschtum; 7.45 Uhr: Zeitzeichen, Nachrichten; 8 Uhr: ‚Die Sennerhütte‘, anschließend 42. Wunschabend; 11 Uhr: Letzte Nachrichten.

Großanzeige:

Lichtspielhaus [Die Blumenfrau vom Potsdamer Platz]

Theater der modernsten Lichtspiele Vollständig renoviert – Angenehmer Aufenthalt. Trotz des herrlichen Frühlingswetters versuchen wir unter der Woche zu öffnen. Nur 2 Abende Ein erstklassiger Spielplan!

Bei erstklassiger verstärkter Musik ausgeführt von unserer rühmlichst bekannten Familie Schneider.

Dienstag und Mittwoch den 27. und 28. April je abends 8 Uhr. Sämtliche Plätze mit Ausnahme des II. sind nummeriert und im Vorverkauf bei Herrn Buchbinder Wall ab heute erhältlich, dort liegt auch ein Plan der Sitzplätze auf. Die Eintrittspreise werden trotz großer Mehrausgaben nicht erhöht.

KILI-Lichtspiele bringen ein Programm vom Gipfel des Staunens bis zum zwerchfellerschütternden Lachen. Der Film wird als der amüsanteste der diesjährigen Saison bezeichnet und ist gleichzeitig der Film der glänzenden Besetzung. Er zeigt modernstes Großstadtleben und das Berliner Leben bei Tag und bei Nacht und auch Berlin, wie es weint und wie es lacht!

Die Blumenfrau vom Potsdamer Platz Der Film unserer Zeit 7 Akte [...] [Inhalt, Besetzung] Außerdem das Neueste aus aller Welt (Bericht Nr. 13) u. a. Befreiungsfeier der Rheinlande, Stierkampf in Sevilla, Verkehrspolizei macht Schulkinder mit den Verkehrsvorschriften bekannt usw. Ferner wissenschaftliche Abteilung: Natur im Film ‚Vollblut‘.

Zur gef. Beachtung: Die Vorführungen finden nicht im Adlersaal sondern im erstklassig renovierten Lichtspielhaus statt. Wir ersuchen die verehrl. Einwohner Kirchheims das Vorurteil gegen Vorführungen in unserem Lichtspielhause zu überwinden und unsere Bestrebungen in hiesiger Stadt durch zahlreichen Besuch zu unterstützen. Wir bieten zweifellos, wie immer, für unser Kirchheimer Bezirk, die neuesten Filmwerke. [Anzeige wiederholt]

Nr. 96, 27.04.1926

Bürgergesangverein. Im Anschluss an das Frühjahrskonzert fand im ‚Tyroler‘ ein Familienabend statt, welcher überaus gut besucht war, wie nach dem glänzenden Verlauf des Konzerts nicht anders zu erwarten war, da auch Musikdirektor Langer mit seiner vollständigen Kapelle mitgewirkt hat, war eine gehobene Stimmung bald allgemein. Herr Vorstand Hildebrand begrüßte die Erschienenen, gab ein Bild über die derzeitige rege Tätigkeit im Verein, würdigte die großen Verdienste des bewährten, unermüdlichen Chorleiters Andreas, dankte den Sängern und allen denen, die zu dem guten Gelingen des Konzertes beigetragen haben. Ein wehevoller Akt war sodann die Überreichung der Ehrendiplome an 6 Mitglieder, die für ihre hervorragenden Verdienste um den Verein zu Ehrenmitgliedern ernannt worden sind. Es sind dies: Frau Studienrat Dilger, Herr Gustav Huber sr., Herr Oskar Schürer, Herr Wilh. Frey, Herr Paul Resag und Herr Georg Kuch. Der Abend hat so recht gezeigt, welch‘ guter Geist z. Zt. im B.G.V. herrscht, man fühlte sich als eine große Familie, möge dieser Geist immer die Sänger und Mitglieder beseelen, so werden die Bestrebungen des Vereins immer von Erfolg gekrönt sein. Ein herzliches „Glück auf!“ – All denen, die Gelegenheit hatten, Herrn Musikdirektor Langer zu hören, ist gewiss aus dem Herzen gesprochen, wenn wir auch an dieser Stelle H. Langer und seiner tapferen Musikerschar den verbindlichsten Dank ausdrücken, besondere Anerkennung gebührt ihm auch für das prächtige Promenadkonzert, mit welchem er die hiesigen Einwohner erfreute.

Orchesterverein. (Einges.) Für kommenden Sonntag den 2. Mai hat der Verein seinen Jahresausflug nach Bad Boll vorgesehen. Bis Weilheim erfolgt Bahnfahrt, von da aus angenehme Fußtour. Die Stadtkapelle wird sich an diesem Tage ganz dem Verein zur Verfügung stellen und in dem herrlichen Park, welcher einen sehr schönen Musikpavillon aufweist, ein Konzert veranstalten, so dass also nach angestrengtem Marsche einige genussreiche Stunden zu erwarten sind. Da die Kapelle überall einen guten Klang hat, so dürfte wohl das Ziel Vieler am Sonntag das schönegelegene Bad Boll sein. Die Mitglieder des Vereins möchten wir deshalb an dieser Stelle heute schon bitten, sich an dem Ausflug recht zahlreich zu beteiligen. Näheres über die Abfahrt wird rechtzeitig im Teckboten bekannt gegeben.

Konzert Günzburg. Auf das heute abend 8 Uhr im Adlersaal stattfindende Konzert Günzburg-Oertel sei nochmals hingewiesen.

Hindenburg- und Skagerrakfilm werden hier zum erstenmal am 30. April im Adlersaal laufen. Den hochinteressanten Skagerrakfilm erläutert Kontreadmiral Fischer. Das Filmmanuskript hat die Weltgeschichte geschrieben [...]. Der Hindenburgfilm zeigt, wie das deutsche Volk seinen großen Sohn ehrt, der ihm in ärgster Kriegsnot als Befreier und Retter erstanden war [...]

Kleinanzeige:

B.G.V. Nächste Singstunde Donnerstag, 6. Mai.

Nr. 97, 28.04.1926

Konzert Günzburg. Dass trotz der Menge von Veranstaltungen aller Art der Adlersaal sich gestern abend wieder füllen würde, wagte man vorher kaum zu hoffen. Wenn dies dennoch der Fall war, so mag es vor allem die Persönlichkeit der beiden Künstler gewesen sein, die das Publikum auch von auswärts anlockte. [...] Das Programm selber bot neben tiefer Problematik und schwerem Satz auch Ruhepunkte reiner musikalischer Grazie und leichter Rhythmik. Die Griegsche Sonate op. 8 F-Dur erfuhr von dem blinden Künstler eine recht gute Modellierung ihrer herben und tiefschürfenden Gedanken und eine technisch saubere, absolut reine Gestaltung, besonders in ihrem fugenartigen Schlusssatz. Noch besser schien dem Geiger das Berliotsche ‚concert‘ op. 76 Nr. 7 zu liegen, das in leichtem Fluss mehr an der Oberfläche bleibt und eine sehr gefällige Wiedergabe der beiden Allegro-Sätze und ihres hüpfenden, tanzenden Rhythmus durch den jugendfrisch anmutenden Strich und den virtuosen Glanz der Technik erfuhr. Dieses ‚concert‘ und die ‚Fantasie über russische Lieder‘, von S. Günzburg selber komponiert, die zwar wohl kaum als Offenbarungen über russische Volksseele und russische Musik, sondern als eine geeignete Gelegenheit zu freudigem, technisch-rhythmischem Musizieren gedacht sind, waren Bravourstücke einer hochkultivierten Technik und Ausdrucksgebung. So verstand der blinde Geiger nicht nur die für blinde Künstler charakteristische Tiefe und Wärme der Empfindung und des Vortrags zu finden, sondern sogar in stärkerem Maße der leichtgeschürzten Muse des Tanzes und der Eurhythmie zu huldigen. – Elsa Günzburg-Oertel zeigte sich dabei am Flügel als äußerst anpassungsfähige Begleiterin. In den Solovorträgen der Chopinschen Ballade g-Moll und in den Lisztschen Kompositionen ‚Die Nachtigall‘, ‚Pesther Karneval‘ und ‚Rhapsodie‘ gab sie Proben eines ungewöhnlichen musikalischen Gedächtnisses, einer erstaunlichen Technik, einer unwiderstehlichen Gestaltungskraft und Interpretierungskunst, einer bewundernswerten Abgeschliffenheit und Feinheit des Spiels und des Anschlags, dass sie starke Kontrastwirkungen, blendende Figuren und eine fast unerschöpfliche Skala schillernder Farben erzielte. Wenn die Klänge des Instruments an sich ungewohnt rein und voll waren, so lag dies auch an der Güte und Konstruktion des mit dem neuerfundenen Kantator versehenen Flügels, den die Firma Kaim freundlichst zur Verfügung gestellt hatte. Der reiche Beifall, der die Künstler zu Dreingaben bewog, war herzlich und verdient.

Zitherverein ‚Edelweiß‘. (Einges.) Um dem Ernst der heutigen Zeit gebührend Rechnung zu tragen, hat der Ausschuss unseres Vereins beschlossen, von der üblichen Frühjahrs-Unterhaltung Abstand zu nehmen. Dafür findet aber am Sonntag den 9. Mai ein Familien-Ausflug auf unsere herrliche Alb statt, worauf wir schon heute empfehlend hinweisen möchten. [...] Gut Klang!

Lindorf, 27. April. (Einges.) Die Musikkapelle Lindorf hält am 16. Mai ds. Js. ihr 1. Stiftungsfest ab. In Anbetracht der zahlreichen Anmeldungen auswärtiger Kapellen verspricht das Fest ein recht gutes zu werden. Zum Vortrag kommen Massenchöre und Einzelvorträge. Der herrliche Festplatz, an der Kirchheimer Straße gelegen, ist für dieses Fest wie geschaffen und bietet für jung und alt an diesem Tag einen gemütlichen Aufenthalt, da für Speise und Trank, sowie auch für allerlei Belustigungen bestens gesorgt ist. Wir laden deshalb heute schon alle Musikfreunde dazu herzlich ein.

Nr. 98, 29.04.1926

Dettingen, 29. April (Einges.) [gemeinsame Frühjahrsunterhaltung] Am kommenden Sonntag den 2. Mai findet auf dem schön gelegenen Oesterle'schen Bierkeller die Frühjahrsunterhaltung des Arbeiter-Gesangvereins Harmonie, des Turnvereins und Radfahrervereins unter Mitwirkung des Musikvereins statt. Für die

Veranstaltung sind turnerische Aufführungen, Radreigen und Musikvorträge vorgesehen. Wir möchten heute schon die Vereine von nah und fern aufmerksam machen.

Nr. 99, 30.04.1926

Anzeigen:

Zitherverein 1909 Dirigent: Hans Trichtinger [Frühjahrs-Unterhaltung]

Sonntag, den 2. Mai 1926 im Saale des ‚Goldenen Adler‘ Frühjahrs-Unterhaltung mit Musik, Gesang, Theater und Tanz. Saalöffnung ½ 7 Uhr – Anfang präzis 7 Uhr. Hiezu sind unsere verehrl. Mitglieder mit ihren werten Angehörigen, sowie Freunde unseres Vereins freundlichst eingeladen. Der Ausschuss. Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Dettingen-Teck. [gemeinsame Frühjahrs-Unterhaltung]

Am Sonntag, den 2. Mai 1926 findet von dem Arbeitergesangverein Harmonie, dem Turnverein und dem Radfahrerverein unter Mitwirkung der Musikkapelle Dettingen eine gemeinsame Frühjahrs-Unterhaltung auf dem Oesterleschen Bierkeller statt, wozu wir Freunde und Gönner, sowie die ganze Einwohnerschaft freundl. einladen. Anfang 2 Uhr. Eintritt 30 Pfg. ½ 11 Uhr Wettspiel Dettingen-Wendlingen auf dem Spielplatz. Der Ausschuss.

Liederkranz Kirchheim u. T. [Frühjahrskonzert]

Sonntag, den 9. Mai 1926, abends 8 Uhr im Adlersaal Frühjahrs-Konzert Leitung: Richard Arnold, Ludwigsburg Mitwirkende: Emma Schell, Konzertsängerin (Sopran) und Doppelquartett d. Männergesangvereins Ludwigsburg. Am Klavier: Ella Rohrer, Kirchheim-Teck. Eintrittspreise I. numm. Platz 2 M für Nichtmitglieder, 1 M. f. Mitgl. II. Platz 1 M. für Nichtmitgl., 50 Pfg. für Mitgl. Vorverkauf bei Paul Jahke, Max-Eythstraße. [Anzeige mehrfach wiederholt]

Turngemeinde Kirchheim u. Teck [Aufruf zur Maifeier]

Mitglied des Arbeiterturn- und Sportbundes. Aufruf zur Maifeier Morgens 7.30 Uhr: Spaziergang über Wellingen-Naturfreundehaus-Notzingen und zurück [...] Nachmittags: Sammlung 1.30 Uhr (Dreikönig) aller aktiven Turner, Sportler, Jugendturner, Schüler und Schülerinnen im Sort zum Demonstrationszug für Erhaltung des Achtstundentags. Anschließend an das Maireferat sportliche Veranstaltungen auf dem Spielplatz. Sonntag: Spielnachmittag auf dem Spielplatz. Der Vorstand.

Kleinanzeigen:

Orchesterverein. Sonntag, den 2. Mai Jahresausflug nach Bad Boll. Dasselbst Konzert der Stadtmusik, Eintritt für die Mitglieder des Vereins frei. [...]

Fortuna. [Ausflug]

Sonntag, den 2. Mai Ausflug. Abfahrt 6.38 Uhr vorm. nach Weilheim. Fußmarsch über Deutsches Haus, Auendorf, Fuchseck nach Schlat. Abfahrt des Gem. Chors: Samstag nachm. 4.26 Uhr. Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Nr. 100, 01.05.1926

Anzeige:

Wohin am Sonntag? auf den Teckkeller, daselbst großes Gartenkonzert von 2 Uhr ab, ausgeführt durch die Jesinger Musikkapelle, Dirigent Rebmann. Eintritt frei. [Metzelsuppe, Getränke] Jakob Straub m. Frau zum Teckkeller

Nr. 101, 03.05.1926

Maifeier. Die von den Vereinigten Gewerkschaften am Samstag veranstaltete Maifeier nahm gleich den früheren Feiern einen ruhigen und programmäßigen Verlauf. In der Frühe war Tagwacht und nachmittags 2 Uhr bewegte sich ein nicht sehr großer Zug unter Vorantritt der Stadtkapelle vom Dreikönig zum Spielplatz der Turngemeinde an der Jesinger Allee. Vorträge der Stadtkapelle und des Gesangvereins Fortuna, sowie Spiele der Turner trugen zur Unterhaltung der Teilnehmer bei. Das Maireferat hielt Herr Parteisekretär Denker (Stuttgart), der in seiner Rede auf die Bedeutung des 1. Mai für die Arbeiterschaft hinwies.

Anzeigen:

Achtung! Sangeslustige Damen u. Herren

kaufen nur gutklingende, bundreine Ton-Instrumente wie: Zithern, Lauten, Gitarren, Mandolinen und Violinen, sowie Ia. Saiten billigst bei W. Kielnecker,

Armbruststraße 33. Wer einmal kauft, kauft wieder!
NB. Gitarren von 17 Mk. an, Mandolinen v. 15 Mk. an, Violinen
von 10 Mk. an, Etais billigst. D.O.

Lichtspielhaus [Ben Akiba hat gelogen]

[...] Der Saal ist abends gut ventiliert. Wieder ein erstklass. Wochenprogramm
Erstklassige musikalische Bildillustrationen ausgeführt von Geschwister Schneider
Trotz großer Mehrausgaben keine erhöhten Preise Nur 2 Tage! [...]
Das auserlesene Lustspielprogramm Ben Akiba hat gelogen Lustspiel in 6 Akten
In den Hauptrollen: Buster Keaton u. Eddi Cline [...]
Ferner der neueste Wochenbericht Nr. 14 [...]

Zur gefl. Beachtung: Die Vorführungen finden nicht im Adlersaal, sondern im erst-
klassig renovierten Lichtspielhaus statt. Wir ersuchen die verehrl. Einwohner Kirch-
heims, das Vorurteil gegen Vorführungen in unserem Lichtspielhause zu überwin-
den und unsere Bestrebungen in hiesiger Stadt durch zahlreichen Besuch zu unter-
stützen. Wir bieten zweifellos, wie immer, für unsern Kirchheimer Bezirk, die neu-
esten Filmwerke.

Nr. 102, 04.05.1926

Zitherverein 1909. Die vom Zitherverein 1909 am Sonntag veranstaltete
Frühjahrsunterhaltung hatte sich trotz herrlichem Frühlingswetter und sonstiger Ver-
anstaltungen eines recht zahlreichen Besuches zu erfreuen. Gleich das erste Stück,
'Aufmarsch der Tempelritter' von Schwarz, wurde flott zu Gehör gebracht, des wei-
teren wechselten in bunter Reihenfolge Zither- und Gesangsvorträge miteinander ab.
Auch eine stattliche Schülerzahl unter der bewährten Leitung ihres Lehrers, Herrn
Trichtinger, ließ ihre Weisen erklingen, und es war eine Freude zu sehen und zu hö-
ren, wie sich die Schüler alle Mühe gaben, ihr bestes Können zu zeigen. Das The-
aterstück 'D'Holzdiab' wurde sehr gut gespielt und erregte wahre Lachsalven. Be-
sonders der Büttel, gespielt von unserem Herrn Döttling [Döttling?], war ein Uni-
kum. Den Schluss bildete ein Tanzkränzchen. Alles in allem kann der Zitherverein
1909 auf eine gut und schön verlaufene Veranstaltung zurückblicken.

Nr. 103, 05.05.1926

Stadt und Umgebung.

Liederkranz-Konzert. Maienzeit ist Wanderzeit! Darum passt es vorzüglich
in diese Tage, wenn der Liederkranz bei seinem Konzert am Sonntag, den 9. Mai,
nur Wander- und Heimatlieder zum Vortrag bringt. Das Doppelquartett, das im
Konzert mitwirkt, ist trefflich geschult; ebenso geht der Solistin, Emma Schell, ein
ausgezeichneter Ruf voraus. So darf man am Sonntag abend beim Liederkranz einen
erlesenen Genuss erwarten. [Anzeige folgt]

Ausflug des Orchestervereins. Vom besten Wetter begünstigt, unternahmen
die Mitglieder des Orchestervereins mit ihren Familienangehörigen am letzten Sonn-
tag einen gelungenen Ausflug nach dem malerisch gelegenen Bad Boll. Unsere all-
zeit rührige Stadtkapelle mit ihrem tüchtigen Dirigenten, Herrn Thoma, hatte hierbei
die Gelegenheit wahrgenommen, im Einvernehmen mit der Badeverwaltung am
Nachmittag die vielen Besucher des Bades und die Kurgäste mit einem gelungenen
Konzert in dem prächtigen Park zu erfreuen. Der dortige überaus vorteilhaft erstellte
Pavillon verlieh den vorzüglich zu Gehör gebrachten Musikpiecen eine überra-
schend günstige Akustik. Das Programm mit auserlesenen Stücken hervorragender
Komponisten fand bei den zahlreichen Zuhörern, die sich an den vielen lauschigen
Plätzchen des Parkes niedergelassen hatten, freudige und dankbare Aufnahme. Kein
Wunder, dass sich die Kapelle nach Abwicklung des Programms zu einigen weite-
ren Dreingaben verstehen musste. – Sicher war für viele der Besucher der Aufent-
halt in dieser hübschen Parkanlage ein wirklicher Genuss und für einige Stunden
eine wenn auch kurze Erholung, denn gar zu bald mahnte die vorgerückte Zeit zum
Aufbruch, um noch rechtzeitig zur Bahnstation Weilheim zu gelangen. Mit klingendem
Spiel schied man von diesem so herrlich gelegenen Fleckchen Erde, mit dem
Bewusstsein, einige frohe und vergnügte Stunden erlebt zu haben. Der Badverwal-
tung aber gebührt für ihr freundl. Entgegenkommen unser verbindlichster Dank. –
Wie wir hören, wird voraussichtlich unsere Stadtkapelle auf Wunsch der Badever-
waltung im Laufe dieses Sommers wiederholt in Bad Boll konzertieren.

Nr. 105, 07.05.1926

Liederkranz-Konzert Es ist für einen Männergesangverein
eine Selbstverständlichkeit, dass ihm der richtige, schöne Vortrag von Männerchö-
ren und Volksliedern die Hauptsache bei Konzerten ist. Der Liederkranz, der wieder
unter der trefflichen Schulung von Rich. Arnold, dem bekannten Komponisten und

2. Chormeister des Schwäb. Sängerbundes, steht und in neuem Aufschwung begriffen ist, hat deshalb auch bei der Vorbereitung des am nächsten Sonntag stattfindenden Konzertes das Hauptgewicht auf eine möglichst gute Durchbildung der Sänger gelegt. [Empfehlung der Sängerin Emma Schell und des Doppelquartetts aus Ludwigsburg] So werden alle Freunde des deutschen Liedes nächsten Sonntag abend Stunden feinsten Genusses erleben.

Anzeigen:

Liederkranz Kirchheim u. T. [Frühjahrs-Konzert]

Sonntag, den 9. Mai 1926, abends 8 Uhr im Adlersaal Frühjahrs-Konzert

Leitung: Richard Arnold, Ludwigsburg Mitwirkende: Emma Schell, Konzertsängerin (Sopran) und Doppelquartett d. Männergesangsvereins Ludwigsburg

Am Klavier: Ella Rohrer, Kirchheim-Teck

Eintrittspreise I. numm. Platz 2 M für Nichtmitgl., 1 M f. Mitgl. II. Platz 1 M für Nichtmitgl., 05 Pf. für Mitgl. Vorverkauf bei Paul Jahke, Max-Eythstraße.

Musikverein Hepsisau. [Musik-Fest]

Einladung zu dem am Sonntag, den 9. Mai 1926, stattfindenden Musik-Fest

unter Mitwirkung von 13 auswärtigen Kapellen. Zum Vortrag kommen Massenchöre und Einzelvorträge. 5 Uhr Tagwacht – Vormittags Gottesdienst – 1 Uhr

Festzug auf den Festplatz. Musikfreunde von hier und Umgebung sind herzlich eingeladen. Der Festausschuss.

Zitherverein ‚Edelweiß‘ [Familienausflug]

Am Sonntag, den 9. Mai, nur bei guter Witterung findet unser diesjähriger

Familienausflug mit unserem Reutlinger Bruderverein statt. Bahnfahrt ab hier

6.38 Uhr vormitt. nach Weilheim-Teck [Route Reußenstein-Boßler und zurück] [...]

NB. Die Reutlinger treffen am Samstag Abend 7.16 Uhr hier ein, und bitten wir die Gastgeber, ihre Gäste zu empfangen. Abends 8 Uhr gemütl. Beisammensein im Lokal ‚Goldn. Ochsen‘.

Lichtspielhaus [...] Die verfluchte Stadt Filmwerk in 7 Akten [...]

Im Beiprogramm der aktuelle Natufilm Der Flug um die Zugspitze in 5 Etappen.

Wenn Platz vorhanden Lustspiel-Einlage. Gewöhnl. Eintrittspreise! Erstklassige musik. Bildbegleitung!

Kleinanzeige:

B.G.V. Samstag 1 Uhr Traugesang in der Hauptkirche, abends 8 Uhr

Tyroler. A.

Nr. 106, 08.05.1926

Stadt und Umgebung.

Theatergemeinde der Württ. Volksbühne.

Das Spieljahr 1925/26 ist mit der Bezahlung des Mai-Beitrages beendet. Zehn Vorstellungen hat die Volksbühne in künstlerischer Meisterschaft hier geboten. Volle

Anerkennung wird der Volksbühne von allen beteiligten Städten des Landes gezollt.

Auch im nächsten Winter will die Volksbühne wieder zu uns kommen. Der Theater-

ausschuss hat im Spieljahr 1926/27 von Sept. bis April 8 Vorstellungen in Aussicht

genommen. Diejenigen Mitglieder der Theatergemeinde, welche nächstes Jahr nicht

mehr Mitglied bleiben wollen, werden gebeten, sich Dienstag den 11. 6. 26 auf der

Stadtkasse abzumelden. Wer sich an diesem Tage nicht abmeldet, wird als Mitglied

weitergeführt und behält seinen Theatersitzplatz; ist aber auch verpflichtet, von Au-

gust ab die Monatsbeiträge von 2.50 Mk. für I. Platz, 1.50 Mk. für II. Platz und

80 Pfg. für III. Platz zu bezahlen.

Neuanmeldungen bezw. Wünsche wegen Platzwechsel werden bei der Stadtkasse am

Freitag, den 14. Juni 1926, entgegengenommen.

Nr. 107, 10.05.1926

Kleinanzeige:

Orchesterverein. Dienstag, den 11. Mai, abends 8 Uhr Wiederbeginn der

Proben in der Linde. Bitte sämtliche Spieler um pünktliches Erscheinen.

Th.

Nr. 108, 11.05.1926

Stadt und Umgebung.

Liederkranz-Konzert. [umfangreicher Text]

Kirchheim steht im Zeichen der Frühjahrskonzerte. [...] trat am Sonntag den 9. Mai der Liederkranz vor die Öffentlichkeit. Der Verein hat sich seit einiger Zeit wieder

seinen bewährten Ehrendirigenten, den Chormeister Richard Arnold, verschrieben. Kein Wunder, dass der prächtige, akustisch hervorragende Adlersaal bis auf den letzten Platz besetzt war [...]. Es waren auch viele auswärtige Gäste da. Nun zum Konzert selbst. Der Liederkranz stellte eine stattliche Sängerschar aufs Podium. Unter der trefflichen Leitung wurde das beste aus dem Chorkörper herausgeholt. Die Darbietungen verrieten alle ein vorbildliches chor-technisches Können. Die fachmännische Leitung fiel vor allem auf durch die großzügige Behandlung der einzelnen Chöre, bei denen stets die Linie bewahrt wurde. Tonbildung und Aussprache waren im allgemeinen sehr gut, doch offenbar noch nicht bei allen Sängern in Fleisch und Blut übergegangen. [...] Nun wäre dem Verein noch zu gönnen, dass er als Gegenpol zu dem prächtigen Bassmaterial eine Verstärkung im Tenor erhält. Der Klangkörper würde dadurch ausgeglichener, so wie es sich beim letzten Chor ‚Sonntagsseele‘ zeigte. [Lob für die Sopranistin Frl. Schell aus Ludwigsburg und ihre Klavierbegleiterin Frl. Ella Rohrer am Kaim-Kantator-Flügel; keine Liedtitel angegeben] Eine besondere Note bekam das Konzert durch die Mitwirkung des Doppelquartetts des Männergesangsvereins Ludwigsburg. Die Stimmen waren vollkommen ausgeglichen und schön geformt in der Tonbildung, zeigten eine Wärme des Klangs und eine seltene Gestaltungskraft. [...] Sehr gut gelangen ‚Untreue‘ von Silcher und ‚Abendgruß‘ von Arnold. Das zeigte auch der große Beifall. Das ganze Konzert kann sich der Liederkranz als einen vollen Erfolg buchen. Hoffentlich lässt er sich öfters hören, Gelegenheit wird ihm die bevorstehende Feier seines 100jährigen Bestehens (1927) geben. Dieses seltene Fest wird durch ein vornehmes Jubiläumskonzert die rechte Weihe bekommen. Zum vollen Ausbau fehlt dem Verein noch ein gemischter Chor und einen solchen zu gründen, sollte die nächste Aufgabe der Vereinsleitung sein. [Lob für die Dekoration] Ohne Störung konnte man den Akkorden lauschen; denn auch die Ruhe des Publikums war muster-gültig.

Nr. 109, 12.05.1926

Hofrat Dr. Kaim 70 Jahre alt. [ausführliche Würdigung von Franz Kaim] [Beschreibung des Werdegangs: Tübinger Stift, Studium der Philologie im In- und Ausland, Promotion in Philosophie; Dozent für Englisch, Shakespeare-Vorlesungen, Habilitation über Macbeth; 1888 Initiative zur Gründung des Kaim-Orchesters und der Kaim-Konzerte in München; derzeit literarische Tätigkeit.]

Bissingen, 11. Mai [Fahnenweihe des Gesangsvereins] Alle Sänger und Sangesfreunde von nah und fern machen wir darauf aufmerksam, dass am kommenden Sonntag den 16. Mai die Fahnenweihe des hiesigen Männergesangsvereins stattfindet. Ein reichhaltiges Gesangsprogramm erwartet die Gäste, kommen doch außer den 20 Vereinsvorträgen noch 3 Massenchöre mit ca. 600 Sängern zum Vortrag. – Wir machen die Vereine, die mit Wagen kommen, darauf aufmerksam, dass die Straße Kirchheim-Nabern-Bissingen infolge Wasserleitungsarbeiten nicht fahrbar ist; sie müssen daher die Straße Kirchheim-Dettingen-Bissingen benützen.

Mögen hell und rein die Lieder schallen
Vom herrlichen Bissinger Wald uns widerhallen.

Mögen Teck und Breitenstein
Des Liederfestes Schirmherr sein!

[Anzeige im Anzeigenteil und in Nr. 111]

Anzeigen:

Himmelfahrtsfest Gartenkonzert auf dem Lohrmannskeller der hiesigen Stadtmusik. Leitung: Städt. Musikdirektor K. Thoma. Anfang ½ 4 Uhr
Eintritt 50 Pfg.

Männer-Gesangsverein Bissingen-Teck [Fahnen-Weihe]

Einladung Zu der am Sonntag, den 16. Mai stattfindenden Fahnen-Weihe

laden wir alle Sänger und Sangesfreunde von hier und Umgebung herzlich ein.

Programm 12 ½ Uhr: Aufstellung des Festzugs 1 Uhr: Festzug

Auf dem Festplatz 1. Begrüßungschor, Festrede u. Weiheakt 2. Massenchöre, vorgetragen von zirka 600 Sängern des Teck-Neckar-Gaues 3. Gesangs-Vorträge (18 Nummern) der einzelnen Vereine 4. Abends 8 Uhr: Festbankett

Das Fest findet bei jeder Witterung statt! Der Festausschuss des Männer-Gesangsvereins Bissingen-T. [Anzeige wiederholt]

Nr. 110, 14.05.1926

Lichtspielhaus [...] Nur 2 Tage! [...] Henny Porten
die beliebteste Filmtragedin der Vergangenheit, Gegenwart und der Zukunft in dem
Prachtfilmwerk Prater Die Erlebnisse zweier Nähmädchen Ein Volksstück in
6 Akten von Peter Paul Felner [...] Im lustigen Teil: Monty als Torero [...] Erstklas-
sige sinngemäße musik. Filmbegleitung.

Seite 1: Rücktritt des Reichskabinetts.

Unterlenningen, 14. Mai (Einges.) Die Musikkapelle Unterlenningen
veranstaltet am nächsten Sonntg, nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum ‚Rad‘ in Un-
terlenningen ein großes öffentliches Konzert mit anschließender Tanzunterhaltung,
wozu Freunde und Gönner der Sache herzlich eingeladen werden. Die junge Kapelle
hat sich unter der Leitung des Herrn Wilh. Frey Kirchheim u. T. zu einer anerken-
nenden Höhe emporgeschwungen und ist nur zu wünschen, dass solcher ein zahl-
reicher Besuch beschieden ist. [Anzeige folgt]

Mitteilungen aus dem Leserkreis. (Für Einsendungen unter dieser Rubrik
übernimmt die Redaktion lediglich die pressgesetzliche Verantwortung.)

[Kritik am männlichen Freizeitverhalten]

Mit dem Monat Mai hat die „blühende, goldene Zeit“ begonnen. Da lockt es den
Menschen hinaus aus seinen vier Wänden in die frische, herrliche Gottesnatur, es
lockt ihn, gleich den Vögeln zu singen, zu wandern und zu gleichen „der Mutter, der
wandernden Welt“. Er würde gerne wandern und schwärmen in seinen Mußestun-
den, an Sonntagen, aber gehört ja zum Musikverein, zum Kanarienverein, zum Fuß-
ballklub, zum Schützenverein, und jeder dieser Vereine hat Anspruch auf ihn, jeder
feiert ein Fest, sei es im Ort, sei es im Nachbarort. Er muss dabei sein. Er muss die
Ansprachen hören, die begeistern für alles was schön und gut und frei, er muss sin-
gen von allem Edlen, was des Menschen Herz erhebt und veredelt, und dann fängt er
an zu ... trinken, bis alle Ideale vergessen sind. Der Deutsche kann ja kein Fest fei-
ern ohne einen oder zwei Lastwagen voll Bier. Seine Frau bleibt zu Hause; sie ist es
ja vom Werktag her gewöhnt. Da kommt ein solcher Verein vom Festort zurück –
ich rede nicht von vielen oder gar der Mehrzahl der Vereine –, dann sitzen die Mit-
glieder drei bis vier Stunden im Nachbarort und gebärden sich wie Wilde. Ihr Fuhr-
werk, das sie heimbringen soll, lassen sie vor der Wirtschaft stehen, 2, 3, 4 Stunden
stehen, und ist dann genügend geladen, dann geht's im Galopp weiter, ob es nun
bergab oder eine Steige hinaufgeht. Armer Deutscher! Du hast kein Geld und ver-
tilgst bei Festen eine Menge Bier, du schwärmst für die Natur und sitzt im Tabaks-
qualm, du faselst von Männerwürde und hast deine Füße nicht im Zaum, du willst
frei sein und bist ein Sklave deiner Gewohnheiten.. Das Hurrarufen nach schönen
Worten bringst du gut fertig, aber in allen Lagen und zu allen Zeiten ein Mann zu
bleiben, das bringst du nicht fertig.

Anzeigen:

Musikkapelle Lindorf [I. Stiftungsfest] Einladung

zu dem am Sonntag, den 16. Mai stattfind. I. Stiftungsfest [...] Programm:

Samstag, 15. Mai, von abends 8 Uhr an großes Festbankett

Sonntag 1 ½ Uhr, Aufstellung des Festzugs 2 Uhr Abmarsch.

Auf dem Festplatz: I. Begrüßungsmarsch der Kapelle Lindorf Begrüßungsansprache.

II. Massenchöre [...] Nachmittagskonzert der Kapellen. III. Abends Ball auf dem
Festplatz.

Montag, den 17. Mai, von 3 Uhr ab Konzert der Kapelle Lindorf auf dem Festplatz..

Das Fest findet bei jeder Witterung statt. Der Festausschuss.

Liederkranz. [Frühsingen]

Am Sonntag, den 16. Mai 1926, morgens 8 Uhr beim Kriegerdenkmal (Hotel Post)

Frühsingen. Anschließend um ½ 10 Uhr Abfahrt nach Owen, Wanderung über Teck

nach Bissingen, Beteiligung an der Fahnenweihe des Männergesangsvereins Bissin-

gen. Die Mitglieder sind frdl. eingeladen. Der Vorstand.

Lichtspielhaus [...] Asta Nielsen in dem deutschen Großfilm

Die Frau im Feuer 6 Akte [Inhalt] Im bunten Teil das famose Lustspiel

Großpapas Liebling. Musik: Unser erstklassiges Duett.

Nr. 111, 15.05.1926

Hepsisau, 13. Mai (Einges.) [Musikfest] Das am vergangenen Sonntag vom hiesigen Musikverein veranstaltete Musikfest wurde leider vormittags stark beeinträchtigt durch das unfreundliche und regnerische Wetter, das sich schon in der Frühe bei der Tagwacht unliebsam bemerkbar machte. Um 9 Uhr war Gottesdienst. Erfreulicherweise zeigte der Himmel nach demselben ein freundlicheres Gesicht. Nach Eintreffen der auswärtigen Vereine wurde der Festzug formiert, der sich um ½ 2 Uhr durch die festlich geschmückten Straßen in Marsch setzte und ein ansprechendes Bild bot. Zu seiner Verschönerung trugen vor allem die Festdamen, die Reiter und die Radfahrer bei, wofür ihnen auch an dieser Stelle herzlicher Dank gesagt sei. Auf dem Festplatz hielt der Vorstand des Vereins, Herr Emil Braun, die Begrüßungsansprache, in der er darauf hinwies, dass es dem Verein nicht darum zu tun sei, ein rauschendes Fest zu feiern, sondern kameradschaftlichen Geist zu pflegen. Der Nachmittag verlief unter den Klängen der zahlreichen Kapellen in schönster Harmonie und zur vollsten Zufriedenheit der Teilnehmer. Dem Musikverein Hepsisau gebührt für die Mühe, die er sich mit der Veranstaltung des Festes gemacht hat, wärmster Dank.

Anzeige:

Musikkapelle Unterlenningen. [großes öffentliches Konzert]

Am Sonntag, den 16. Mai 1926, nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zum ‚Rad‘ in Unterlenningen großes öffentliches Konzert unter persönlicher Leitung des Herrn Wilh. Frey, Kirchheim-Teck. Eintritt 30 Pfg. Anschließend an das Konzert Tanzunterhaltung. Zu zahlreichem Besuch laden höfl. ein: Die Veranstalter.

Kleinanzeige:

Zither-Verein ‚Edelweiß‘ (Zitherbund Schwaben.)

Zwecks Beteiligung am dritten Kreiskoncert des mittleren Neckarkreises treffen sich die Mitglieder am Sonntag, den 16. ds. Mts. 12.06 Uhr, am Bahnhof z. Abfahrt nach Esslingen. Der Ausschuss.

Nr. 113, 18.05.1926

Großanzeige:

Adlersaal Kirchheim u. Teck [Die Königs-Grenadiere]

Der gewaltigste Militär-Film unter Mitwirkung einer verstärkten Musikkapelle ausgeführt von unserer rühmlichst bekannt. Familie Schneider

Die Königs-Grenadiere Ein Bild von deutschem Glanz und deutscher Not

Ein Spiel von deutscher Soldaten Freud und Leid 4 Etappen aus dem Leben

Deutschlands [Inhalt, Pressestimmen, Vorverkauf] Erstklassige sinngemäße

Musikbegleitung. Sämtliche Plätze mit Ausnahme des 2. Platzes sind nummeriert!

Anzeige:

Oberlin-Film „Sprechende Hände“ Bilder aus dem Leben der Taubstumm-Blinden Komm und siehe!

Nr. 115, 20.05.1926

Jesingen, 20. Mai (Musikfest.) Nach einem Beschluss der letzten

Mitgliederversammlung beabsichtigt der hiesige Musikverein am Sonntag den

8. August ds. Js. sein Stiftungsfest in feierlicher Weise zu begehen. Aus diesem

Grunde werden die Nachbarvereine gebeten, diesen Tag womöglich mit keinen Feierlichkeiten zu belegen. Bei einigermaßen guter Witterung ist mit einem zahlreichen

Besuch der Veranstaltung zu rechnen und dem musikliebenden Publikum aus der

Umgebung stehen genussreiche Stunden bevor.

Nr. 116, 21.05.1926

Bissingen, 20. Mai. [Fahnenweihe des Männergesangvereins]

Düster und trübe, nicht gerade Festesstimmung erweckend dämmerte der letzte

Sonntagmorgen herauf. Mit banger Sorge schauten die Mitglieder des hiesigen

Männergesangvereins dem jungen Tag entgegen, galt es doch heute, unsere neue

Fahne zu weihen, aber der dichte nasse Nebel schien unsere auf diesen Tag gesetz-

ten Hoffnungen zu nichte zu machen. Etwas zuversichtlicher wurde die Stimmung,

als im Laufe des Vormittags der Nebel leichter wurde. Zur festgesetzten Stunde

konnte der Festzug formiert werden, und durch die festlich geschmückten Straßen

dem Festplatz zu bewegte sich ein Zug, wie Bissingen wohl noch nie einen gesehen.

Alle angemeldeten Vereine waren wider Erwarten stark vertreten, ihnen allen danken wir herzlich. Auf dem Festplatz wurden die Gäste mit einem Lied, und durch

den Vorstand und Ortsvorsteher mit herzlichen Worten begrüßt. Herr Oberlehrer

Schauer hielt hierauf eine wohlgelungene Festrede. Die Enthüllung und Übergabe

der Fahne folgte, ebenso die Übergabe einer Fahنشleife durch die Firma Böbel u. Michelfelder anlässlich ihres 40jährigen Bestehens. Den Höhepunkt bildete zweifellos der Moment, als Vorstand Merkle in feierlicher, sinniger Weise der Fahne die Weihe gab. Das Gelöbnis der Treue zu seiner Fahne legte der Verein in einem Liede ab. Nun folgten Massenchöre und Einzelvorträge der Vereine. Leider sollte dieser Teil nicht programmgemäß verlaufen, da er durch ein Gewitter gestört wurde. Abends versammelte sich der Verein im Saal zur Krone. Im großen Ganzen kann der Gesangverein mit dem Verlauf seines Festes zufrieden sein. Da Vereine aller Schattierungen vertreten waren, kam der Wahlspruch des früheren Teckgaues so recht zur Geltung:

Wir wollen einig sein und treu
im deutschen Liede wahr und frei.

Nr. 117, 22.05.1926

Anzeigen:

Pfingstmontag öffentliche Tanzunterhaltung im „Gold. Adler.“
Anfang 3 Uhr. Hiezu ladet ergebenst ein Musikdirekt. K. Thoma
M. Mammele

Ruine Teck Pfingstsonntag, vormittags von 11 Uhr ab bis abends
großes Konzert der Wendlinger Musikkapelle, wozu freundl. einladet
Rudolf Zeller, Wirt.

Nr. 118, 25.05.1926

Kirchheim u. Teck. Das Kinderfest wird am nächsten Donnerstag, den
27. Mai ds. Js., im Falle günstiger Witterung in folgender Ordnung abge-
halten:

1. Morgens 8 ½ Uhr Sammlung der Schüler vor den Schullokalen.
2. Vormittags 9 Uhr Gottesdienst.
3. Nach Schluss desselben Zug der Schüler durch die Obere Allee bis zum Mädchenmittelschulgebäude, Marktstraße bis zum Rathaus, von da durch die Karlstraße bis zum Graben, Untere Allee, Max Eythstraße bis zum Bahnhof und zurück auf den Volksschulplatz.
4. Frühlingslied von sämtl. Schülern gesungen. (Schluss der Vormittagsfeier).
5. Nachmittags ½ 2 Uhr: Sammlung der Kinder auf dem Volksschulplatz, um 2 Uhr Zug durch die Obere Allee, Untere Allee, Herdfeld, auf den Festplatz, den Ziegelwasen.
6. Bis nachmittags 4 Uhr Spiele der Kinder unter Aufsicht der Lehrer.
7. Abends 6 Uhr: Sammlung zum Rückmarsch und Zug durch die Schlierbacherstraße, Karlstraße auf den Marktplatz.
8. Schlussgesang: „Nun danket alle Gott“.
9. Während des Zugs der Schüler durch die Straßen der Stadt und auf den Festplatz ist es verboten, die Ordnung des Zuges durch Herandrängen an die Schüler und Verabreichen von Geschenken an dieselben zu stören.

Auswärts wohnenden Verkäufern von Esswaren, Zuckerwaren etc. ist der Zutritt zum Festplatz nicht gestattet.

Den 25. Mai 1926. Stadtschultheißenamt.

Anzeigen:

Vorteilhaft kaufen Sie Musik-Instrumente bei
Herm. Kielnecker, Armbrustr. 33. NB. Beachten Sie meine ausgestellten
Waren Dettingerstraße 29.

Theater-Variétéschau Apollo [Eröffnungs-Vorstellung]

Direktion: Eduard Mende ist in Kirchheim-Teck auf dem Rossmarkt eingetroffen.
Eröffnungs-Vorstellung nächsten Freitag, den 28. Mai, abends 8 Uhr. [...] Variété,
bunte Bühne und Sportschau. ½ Stunde vor der Vorstellung Konzert der hiesigen
Stadtkapelle. [...]

Kinderfest. Von 7 Uhr abends an Künstler-Konzert im Café Beißwenger.

Morgen Donnerstag (Kinderfest) ab nachmittags 3 Uhr

großes öffentl. Konzert in der Gartenwirtschaft zum Fuchsen. Eintritt frei!

Zu zahlreichem Besuche laden höflichst ein Wilh. Frey. G. Huber.

Kleinanzeige:

Zither-Verein ‚Edelweiß‘ Zither-Chor Freitag abend 8 Uhr im Lokal.
Mandolinen-Abteilung fällt aus. K.

Nr. 121, 28.05.1926

V.f.B. [Frühjahrsunterhaltung] Bei der am kommenden Sonntag abend acht Uhr stattfindenden Frühjahrsunterhaltung werden das vorzügliche Schneidetrico und Herr Humorist Haase (Stuttgart) sich in das Programm teilen. In Anpassung an den Charakter der Unterhaltung hat das Schneidertrio leicht beschwingte, anregende Stücke ausgewählt. Wer in punkto Humor seine Erwartungen hoch schraubt, der wird auch dieses Mal garantiert auf seine Rechnung kommen. Herr Haase hat beim letzten Humoristenwettbewerb in Stuttgart den ersten Preis errungen. Die Vereinsleitung ließ es sich daher nicht nehmen, gerade ihn hierher zu verpflichten, um den Mitgliedern wieder etwas ganz Besonderes zu bieten. Sein Programm ist wirklich glänzend. Wer starke und stärkste Zwerchfellerschütterungen nicht ertragen kann, bleibt vorsichtshalber lieber zu Hause. Wir hoffen jedoch, unsere verehrl. Mitglieder mit Angehörigen vollzählig begrüßen zu dürfen. Um auch weiteren Kreisen Gelegenheit zu geben, Herrn Haase, das sächsische Unikum, kennen zu lernen und zu hören, ist Nichtmitgliedern der Eintritt gegen 50 Pfg. gestattet, ein Betrag, für den man wohl selten ein gutes Konzert und einen humoristischen Abend in einem genießen kann.. Anschließend ist Tanzunterhaltung unter der bewährten Leitung von Tanzlehrer Robert Holzhay. [Anzeige folgt]

Sängerfest. Alle zwei Jahre veranstaltet der Neckar-Neuffen-Gau-Sängerbund im schönen Wonnemonat Mai ein Sängerfest, bei welchem sich die Gauvereine in herrlicher Natur im friedlichen Wettstreit messen. Diesmal ist das „Frühlingsingen“ – wie man es auch heißen kann – in dem herrlichen Schlossgarten der Freiherren Thumb v. Neuburg in Unterboihingen. Der Gesangverein des Festorts feiert zugleich sein 40. Stiftungsfest. Man darf gespannt sein, wie der Gau und die einzelnen Vereine seit dem letzten Sängerfest sich entwickelt haben. Wie die Abhörer der Massenchöre gezeigt hat, bewegen sich die Leistungen weiter aufwärts, wie auch der schon 30 Jahre bestehende neutrale Gau an Sängerzahl zugenommen hat. 20 Vereine nehmen an dem vormittags halb neun Uhr beginnenden Wettsingen teil. Nachmittags nach dem Festzug begrüßt der Gesangverein ‚Eintracht‘ Unterboihingen die Festteilnehmer mit dem prächtigen Chor ‚An die Sänger‘ und über 1200 Sänger vereinigen sich, um drei Massenchöre vorzutragen; Einzelvorträge der Gast- und Gauvereine schließen sich an. Ein überaus großer Besuch ist zu erwarten, sind doch heute schon über 4000 Eintrittskarten und rund 1500 Festschriften verkauft. [Anzeige folgt]

Anzeigen:

Verein für Bewegungsspiele e. V. Kirchheim u. Teck [Frühjahrsunterhaltung] [...] findet am kommenden Sonntag, den 30. ds. Mts., abends 8 Uhr im Tyrolersaal statt. Mitwirkende: Schneider-Trio, Herr Humorist Haase, Stuttgart, Herr Robert Holzhay. Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder mit Angehörigen frd. ein. Der Ausschuss. Für Nichtmitglieder Eintritt 50 Pfg.

Nachmittags ½ 3 Uhr auf dem Spielplatz bei der Zionskapelle: F.-C. Metzingen A.H. – V.f.B. A.H.

Theater-Variété-Schau Apollo auf dem Rossmarkt. Die Eröffnungs-Vorstellung beginnt heute Abend 8 Uhr. Eine halbe Stunde vor Beginn Konzert der Kapelle Frey. [Preise in 8 Kat. zwischen 1.– Mk. und –.25 Pfg.]

KiLi Modernes Theater der Lichtspielkunst. [...] Alles amüsiert sich köstlich über den Großfilm: Das Paradies der Boxer [...] Außerdem Beiprogramm. Erstklassige sinngemäße musikalische Bildbegleitung.

Turn- u. Sportverein Schlierbach Einladung

Zu dem am Sonntag, den 30. Mai stattfindenden 30jähr. Vereins-Jubiläum laden wir alle Freunde und Gönner der edlen Turnsache freundlichst ein.

Programm: Samstag abends 8 Uhr Bankett auf dem Festplatz. Sonntag ½ 1 Uhr Aufstellung des Festzugs. 1 Uhr Abmarsch. Auf dem Festplatz: 1. Begrüßungschor durch den Gesangverein Schlierbach. 2. Ansprachen. 3. Turnen des Vereins.

4. Turnen der Gau-Muster-Riege, auf die besonders hingewiesen wird. 5. Abends

gemütliches Beisammensein. Das Fest findet bei jeder Witterung statt, da Bierzelt vorhanden. Der Festausschuss.

Einladung. Der Neckar-Neuffen-Gau-Sängerbund [12. Gau-Sängerfest] feiert am kommenden Sonntag, den 30. Mai sein 12. Gau-Sängerfest verbunden mit Wettgesang in Unterboihingen bei Nürtingen und ladet hiezu alle Sangesfreunde aus Stadt und Land herzlich ein. Das Preissingen der 20 Vereine beginnt vormittags 8 ½ Uhr. Nachmittags Festzug, Festrede, Massenchöre und Einzelvorträge der Gau- und Gastvereine. Der Gau- und Festausschuss.

KILI Modernes Theater der Lichtspielkunst [...] Das Paradies Der Boxer Sensations-Abenteuer-Film in 6 Akten [...] Außerdem Beiprogramm. Erstklassige sinngemäße musikalische Bildbegleitung.

Kleinanzeige:

B.G.V. Samstag abend 8 Uhr, Lohrmann Massenchorprobe für Rotenberg. H.

Nr. 122, 29.05.1926

Owen, 28. Mai. Unser Maienfest, das am letzten Mittwoch abgehalten werden konnte, stand heuer im Zeichen eines besonders günstigen Sterns. Schon hatten wir uns damit abgefunden, uns mit einem Junifest begnügen zu müssen, da durften wir uns eines heiteren blauen Himmels und milden Sonnenglanzes erfreuen wie noch selten. Die Erwartung der Schuljugend war allmählich bis zur Ungeduld gestiegen. Als aber am Mittwoch von morgens 5 Uhr an die frohen und ersten Klänge der Stadtkapelle die noch wenigen Schläfer erweckten, da wurde „das Flehen der Kinder ein lautes Jubellied“. Und doch musste in den Ansprachen vor dem Rathaus, in der Kirche und auf dem Festplatz darauf hingewiesen werden, dass keine Freude vollkommen ist, dass auch die „Sorge immer wacht und steht bereit“, denn „Schmerz und Freude ruht in einer Schale, ihre Mischung ist der Menschen Los“, sagt nur zu wahr der Dichter. Acht Schüler und eine Anzahl unserer lieben Kleinen konnten sich mit ihren verhärmten Müttern leider nicht an dem Jubel beteiligen, weil die Masern in Owen umgehen. Die Stadtgemeinde und die Firma Leuze hatten es sich auch diesesmal nicht nehmen lassen, durch allerlei nützliche Geschenke an die Schuljugend dem Tag ein festliches Gepräge zu verleihen. „Ach seht doch, wie sich alles freut!“ konnte man, wie es bei Jungen und Alten, die richtig mitfühlen können, so natürlich ist, aus den strahlenden Augen lesen, als sich die Spiele, Reigen und zwei Aufführungen ‚Die Sterntaler‘ und ‚Waldkinder‘, die von braven Kindern erzählten, die vom Himmel wohl belohnt werden, der Reihe nach ablösten. Statt auf vier Plätzen gleichzeitig spielen wir seit einigen Jahren alles auf einem Platz, so dass die Freunde der Jugend alles sehen und hören können, soweit dies bei der Unruhe möglich ist. Dort draußen, auf unsrem einzig schönen Maienwasen ist alles so prächtig, und jedem ist es so wohl! „Der Matten frischer Duft durchwürzt die linde Luft.“ In der staubfreien, stärkenden Waldeslust, wohin es unsere Ahnen schon in uralter Zeit mit aller Macht zog, fern von Auto- und Motorradgerassel und -Gestank, kann es einem noch wirklich wohl sein. Das war ein Leben und Gewusel am Kletterbaum, beim Wettlauf, an der Schaukel, an der Wursthölzer, wobei nur die saftigen Würstlein fehlten und zweifelhaft durch Süßigkeiten ersetzt wurden! Und drunter hinein zogen die lieblichen Weisen der nimmermüden und aufstrebenden Stadtkapelle und einige prächtige Lieder des Gesangsvereins, der auch sein Scherflein zum schönsten Fest in Owen beisteuern wollte, durch die Waldespracht, den Waldesfrieden. Für die leiblichen Bedürfnisse sorgte Herr Jeiter zur Linde aufs beste. Die gemeinsame Freude zwischen Schuljugend, Eltern, Lehrern und Freunden der Kinder ist ein Kitt, der alles verbinden kann und die Herzen gegenseitig näher rückt. Das macht unser Maienfest so einzig schön. Jedermann war auch wohl befriedigt von dem Gebotenen. Mancher Landsmann in fernen Zonen wird in diesen Tagen mit Sehnsucht und wehmutsvollen Gefühlen, wohl auch mit seliger Freude an seine hier erlebten Jugendfeste zurückdenken. Es war einmal –. Leider musste ein Unfall an der Schaukel wieder daran erinnern, dass dicht neben der Freude das Leid wohnt. – Die ältere Jugend zeigte unter der anfeuernden und mitreißenden Leitung von Herrn Max Leuze ihre Kunst am Kletterbaum und beim Seilziehen. Das war oft zum Krank-, nein! zum Gesundlachen. Einen gesunden Hunger erregte es. Nur zu bald schlug die Scheidestunde. „So scheiden wir mit Sang und Klang, leb wohl, du schöner Wald“ ertönte noch, und dann gings dem trauten Städtchen zu. Der Dank vor dem Schulhaus an alle, die dazu beigetragen haben, ein

Nr. 123, 31.05.1926

solch liebliches, herzerhebendes Fest zu veranstalten, vor allem auch Herrn Attinger und Herrn Bertsch, war allen aus dem Herzen gesprochen. Mit ‚Nun danket alle Gott‘ schloss der Maientag 1926. Möchte er lange in lieblicher Erinnerung bleiben, und möchte sich die Jugend allezeit vor Augen halten, was man für sie gerne tut, und möchte sie durch Fleiß und Wohlverhalten Eltern und Lehrer den Dank abzutragen suchen.

VfB. [Frühjahrsunterhaltung] Einige recht gemütliche Stunden hat der VfB. gestern seinen Mitgliedern durch die Veranstaltung einer Frühjahrsunterhaltung bereitet. Mit der Verpflichtung des Schneidertrios und des Humoristen Haase hat die Vereinsleitung entschieden einen guten Griff getan. Familie Schneider brachte ein auserlesenes musikalisches Programm mit gewohnter Meisterschaft zu Gehör. Herr Haase, ein biederer Sachse mit einer fabelhaften Zungenfertigkeit, sorgte mit seinen humoristischen Darbietungen dafür, dass die Lachmuskeln nimmer zur Ruhe kamen. Er erwies sich als ausgezeichnete Komiker, der sein Publikum zu unterhalten weiß. Zum Schluss kamen auch noch die Tanzlustigen ausgiebig zu ihrem Recht.

Landesverbandstreffen des B.D.J. [Bund Deutscher Jugendvereine; sehr umfangreicher Beitrag]

[Regenwetter] Durch die Herzen der jungen Menschen, die beieinander waren, wohl 150, lief ein Gemeinsames, und die Freude war dar. Gleich nach dem Eintreffen am Samstag nachmittag ging's an ernste Singe-Arbeit: die Gesänge des Jugendgottesdienstes wurden durchgearbeitet unter der kundigen Leitung von Pfarrer Schieber. [Begrüßung, Ansprachen; abends Nachtwächterlied, am Sonntagmorgen Wecksingen auf dem Marktplatz; Gottesdienst] Alte, wuchtige Bitt- und Lobgesänge drangen durch den Raum: ‚Komm, heiliger Geist, Herre Gott!‘, ‚Wachet auf, ruft uns die Stimme‘, ‚Wie schön leuchtet der Morgenstern‘, dazu der Wechselgesang ‚Herr Gott dich loben wir, Herr Gott wir danken dir‘, erst die Mädchen-, dann die Männerstimmen. Man spürte etwas von ‚Unseres Lobgesangs: Kraft und Ursprung, Wahrheit und Verantwortung, Dienst und Leben.‘ Schlicht und einfach wirkte der Sprechchor des Kirchheimer Kreises. [Ansprache des Pfarrers; geschlossene Bundesversammlung im Gemeindehaus, eineinhalbstündige Ansprache des Führers des Landesverbands im Wortlaut]

In der Turnhalle war der wohl vier Meter hohe Maibaum aufgestellt, an ihm der Maikranz mit den langen bunten Seidenbändern. Was war es für ein liebliches Bild, die frische frohe Jugend sich durch die Bänder schlingen zu sehen, noch lieblicher, als der Baum nachher im Sonnenschein auf dem freien Platz aufgestellt wurde. Ein frohes buntes Treiben, ein Singen und Klingen, ein Turnen und Laufen, ein Spielen und Springen [...] hob an, bei dem auch die ganz Kleinen miteinbezogen wurden. [...] Eine immer größere schar Zuschauer wurde angelockt, als der Kanon aus vielstimmigem Häuflein erscholl: ‚Frühling kam ins Land gezogen: Kuckuckruf erschallt, Saaten schießen, Blumen sprießen, neu schmückt sich der Wald.‘ [...] Auch der Kinderaugen größtes Entzücken fehlte nicht, ein ganz echter Kasperl, der sich – geschichtlich getreu – mit Tod und Teufel herumschlug und lebhaft Anklänge an den Faust bot. Den Schluss auf dem Spielplatz machte das Märchenspiel ‚Des Kaisers neue Kleider‘, das mit einfachsten Mitteln gut dargestellt wurde und viel Heiterkeit auslöste. [...] Auf dem Wiederholtsplatz wurde der große Kreis geschlossen und feierlich klang das Schlusslied: Jetzt Brüder, eine gute Nacht! [...] Dankbar schieden um acht Uhr die meisten Gruppen aus dem gastlichen Kirchheim, in dem sie ein Stück Gemeinsamkeit hatten erleben und sich miteinander aus der ewigen Quelle hatten stärken dürfen. Wer noch bleiben konnte, fand sich freudig zusammen zu weiterem heiteren und ernsten Singen und Klingen im fröhlichen Kreis. Der ernste Unterton fehlte nicht. Es war gar mach ein Arbeitsloser darunter, der sich besonders gern das Herz mit Freude, Hoffen und Vertrauen füllen ließ.

Wer dabei war, wird das erste Landesverbandstreffen des Württembergischen B.D.J. nicht vergessen können [...] Aber auch den Gemeindegliedern [...] wird es – so hoffen wir – aufgegangen sein, dass diese Art von Jugend und Jugendbewegung ihr ‚Recht aufs Leben‘ innerhalb unserer Volksgemeinschaft und unserer Volkskirche hat. Sie ist gewillt, es zu brauchen.

Stadtkapelle (Einges.) [Auftritte in Stuttgart] Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, wurde die hiesige Stadtkapelle vom Staatsrentamt Stuttgart für die Schlossplatzmusik (Parademusik) im Schlossgarten-Pavillon in Stuttgart am 20. Juni zwischen 12 und 1 Uhr mittags vorgesehen. Wir gratulieren der vorwärtsstrebenden

Kapelle zu diesem Erfolg und hoffen und wünschen, dass ihre flotten Weisen, welche bekanntlich nur erstklassige Konzertmusik darstellen, auch die gebührende Anerkennung finden. – Gleichzeitig sei noch erwähnt, dass die Kapelle nachmittags von ½ 4 Uhr ab im Garten der Brauerei Englischer Garten (Prag), welcher für Massenbesuch eingerichtet ist, konzertiert. Auch hiefür allerbesten Erfolg. Die vorerwähnten Verpflichtungen sind allein für die Stadtkapelle, sondern auch für die Gesamteinwohnerschaft von hier sehr ehrend.

Eine Vierziger-Feier. Der Ausschuss der 1886er veranstaltete am 29. Mai im festlich geschmückten Saale des Goldenen Adlers eine Feier zu Ehren des 40. Geburtstages der in Kirchheim geborenen und wohnhaften Personen. Die Vorbereitungen waren auf das beste getroffen und unter der freundlichen Mitwirkung von Herrn und Frau Kaim (Violine), Herrn Amtsrichter Dr. Hammeley (Klavier), Herrn Rommel (Tenor), Herrn Kreyscher (Humorist) und eines Doppelquartetts kann das Fest als ein wohlgelungenes und allseits befriedigendes bezeichnet werden. [...] Nachdem der durch das Doppelquartett vorgetragene Chor ‚Die Winde rauschen‘ verklungen war, hielt Herr Rommel als Vorsitzender des Ausschusses die Begrüßungsrede [...]. Die Festrede hielt Herr Amtsrichter Herrmann, welcher in tiefsinniger Weise auf die Bedeutung des 40. Geburtsjahres im Leben aufmerksam machte [Rückblick, Ehrung der Weltkriegsopfer und der Verstorbenen] In der Folge wechselten musikalische und humoristische Darbietungen in bunter Reihenfolge miteinander ab, bei denen man gleichzeitig hohes technisches Können und begeisterte Mitarbeit bewundern konnte. Ein Lustspiel ‚Bubi schläft‘ bildete den Abschluss des Programmes, nachdem in den Pausen ein recht bekömmliches wahres Festessen die Anwesenden in beste Stimmung versetzt hatte. Noch ein Tänzchen in Ehren, kann niemand verwehren, und so fühlte wohl manches vierzigjähriges Tanzbein sich zwanzig Jahre jünger. [Dank]

Nr. 126, 03.06.1926

Großanzeige:

Schützenverein Dettingen-Teck [25jähr. Jubiläumsfeier mit Bannerweihe]

Am Sonntag, den 6. Juni, hält der Verein bei jeder Witterung auf dem Kelterplatz seine 25jähr. Jubiläumsfeier mit Bannerweihe verbunden mit großen öffentl. Festschießen mit folgendem Programm ab:

Samstag: abends ab 6 Uhr Festschießen, ab 8 Uhr Konzert

Sonntag: morgens 6 Uhr Festanschießen, 8 Uhr Fortsetzung des Festschießens, 1 Uhr Aufstellung, 1.30 Uhr Festzug mit historischen Gruppen zum Festplatz.

Dort Festmarsch, Begrüßung, Festrede, Bannerweihe, Konzert und Gesangsvorträge. 5 Uhr Schluss des Festschießens, 6 Uhr Preisverteilung. Bei eintretender Dunkelheit Prachtfeuerwerk, ital. Nacht und gemütliche Unterhaltung.

In Anbetracht des reichhaltigen Programms stehen genussreiche Stunden bevor und laden wir eine verehrl. Einwohnerschaft von hier und Umgebung zum Besuch des Festes herzl. ein mit dem Bemerkn, dass zum Preisschießen Jedermann zugelassen ist. Der Festausschuss.

Nr. 127, 04.06.1926

Orchesterverein. [Konzertabend] Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich ist, gibt der Verein am Sonntag abend acht Uhr im Hotel Tyroler wieder einen der beliebten Konzertabende mit Restauration. Der Eintritt ist für Mitglieder und deren Angehörige frei, für Nichtmitglieder wird ein sehr geringer Eintritt erhoben, so dass es jedermann ermöglicht wird, sich einen genussreichen Abend zu verschaffen. Über die Leistungen des Orchesters braucht nicht viel gesagt zu werden, denn es dürfte wohl zur Genüge bekannt sein, dass nur gute Musik zum Vortrag kommt. Nach Schluss des Konzerts wird für die Tanzlustigen noch ein kleines Tänzchen eingeschaltet.

Neuer Fortsetzungsroman: Der Graf und der arme Heinrich. Roman von Frieda Birkner.

Anzeigen:

Die neue Großmacht Die 1. Internat. Arb.-Olympiade Frankfurt im Film am 6. und 7. Juni im Saale zum Goldenen Adler [...] Arbeitersportkartell.

Lichtspielhaus [...] Richard-Osswald-Lustspiel Lumpen und Seide

Ein heiteres Spiel von einer modernen Ehe in 6 Akten [...] Das erstklassige

Beiprogramm: Ein Tag im Fuchsbau und Jagdfahrten im südlichen Eismeer [...]

Bekannt erstkl. Hauskapelle.

Orchesterverein. Sonntag, 6. Juni, im Saale des Hotels ‚Tyroler‘ populärer Konzert-Unterhaltungsabend mit nachfolgendem Tanz. Saalöffnung ½ 8 Uhr Beginn 8 Uhr [...]

Auto-Verkauf.

Verkaufe wegen Anschaffung eines stärkeren Wagens meinen Lieferungswagen, Fabrikat ‚Hansa‘, sehr gut erhalten, mit 10–15 Ztr. Tragkraft, als 4-Sitzer-Personenwagen verwendbar. Derselbe eignet sich für Metzger, Milcher, Boten zum Personen- und Gepäckverkehr für von der Bahn entlegene Ortschaften und bietet schönen Nebenverdienst für Handwerker oder Wirte. Fritz Gaiser, Lammstraße 13.

Kleinanzeige:

B.G.V. Die Sänger beteiligen sich vollzählig in Rotenberg. Abfahrt hier 12.12. Uhr. Der geplante Vereinsausflug wird in Bälde ausgeführt.

Nr. 128, 05.06.1926

Anzeigen:

Das Frühlingsfest im Schwäbischen Jungborn Nürtingen wird wegen der schlechten Witterung auf Sonntag, den 13. Juni verschoben.

Turnverein Jesingen e. V. [Spielplatz-Einweihung]

Mitglied des Arb.-Turn- und Sportbundes. Sonntag, den 6. Juni, hält der Verein an der neuen Weilheimer Straße seine Spielplatz-Einweihung verbunden mit turnerischen Vorführungen ab. [...] Festzug findet um 1 Uhr statt. [...] NB. Bei schlechter Witterung findet das Fest 8 Tage später statt. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Großanzeige:

Die Sensation für Kirchheim [Das Herz am Rhein]

Der Große Sing-Film Im Adler-Saal Das Herz am Rhein Ein Liederspiel in 6 Akten [...] Dienstag 8. Juni abends 8 ½ Uhr Mittwoch 9. Juni abends 8 ½ Uhr Kassenöffnung 8 Uhr Der Film der Deutschen Die Schönheit des Rheins, seiner Mädels, Hügel, Burgen und Städte [...] Jugendliche haben Zutritt Die Gesangseinlagen werden von hervorragenden Berliner Opersängern gesungen. Der musikalische Teil dieses Films wird von Familie Schneider ausgeführt. Text und Liederbücher zu diesem Film sind an der Abendkasse erhältlich. Die Leitung des Kirchheimer Lichtspielhauses.

Nr. 129, 07.06.1926

Anzeige:

[Das Herz am Rhein]

Sie werden morgen abend keinen Platz mehr zu der Aufführung des Films Das Herz am Rhein Der große Singfilm im Adlersaal erhalten, wenn Sie sich nicht schon heute eine Karte im Vorverkauf bei Herrn Buchbinder Wall besorgen. Mitwirkung erstklassige Opersänger und unsere bekannte Familie Schneider Zur gefl. Beachtung! Der Singfilm gelangt nur einen Tag im Adlersaal zur Vorführung und zwar Dienstag, abend ½ 9 Uhr am Mittwoch kommt der Film besonderer Umstände halber im Lichtspielhaus zur Aufführung.

Kleinanzeige:

Die besten Saiten, glaube mir, Verkauft Musikhaus Schneppe hier Marktplatz 5.

Nr. 130, 08.06.1926

Stadt und Umgebung.

Konrad Widerhold, der Kommandant auf Hohentwiel. [Heldenspiel]

Unser Mitbürger, Herr Hofrat Dr. Franz Kaim, der Verfasser mehrerer Festspiele und Dramen, hat auch die Heldentaten des Konrad Widerhold auf der Feste Hohentwiel und des größten Wohltäters unserer Vaterstadt Kirchheim-Teck in einem Spiel niedergelegt, um dazu beizutragen, dass unerhört große Taten der Vergessenheit entrissen bleiben und ein strahlend schönes und reines Bild aus alter Zeit auch in das Dunkel düsterer Tage hineinrage und – leuchte, den Deutschen als Mahnung zum unerschütterlichen Vertrauen auf Gott und die eigene Kraft und zu unwandelbarer Treue gegen das eigene Land und Volk. – Dieses Heldenspiel wird am nächsten Sonntag, den 13. Juni, dem Todestag von Konrad Widerhold, durch Mitglieder des hiesigen Turn- und Sportvereins unter Leitung von Herrn H. Kreyscher auf einer Freilichtbühne auf dem Vereinsspielplatz an der Auerbacher Steige zur Darstellung

gebracht. Die Vorbereitungen sind in bestem Gange und wir wollen hoffen, dass das Werk des Verfassers durch einen starken Besuch geehrt wird.

Anzeige:

„Konrad Widerhold“ der Kommandant auf Hohentwiel, Obervogt von Kirchheim u. Teck. Ein deutsches Heldenspiel in 5 Akten von Hofrat Dr. Franz Kaim, Kirchheim u. Teck. Ur-Aufführung am Sonntag, dem 13. Juni 1926, dem Todestag von Konrad Widerhold, auf dem Spielplatz des Turn- und Sportvereins v. 1861 [...] Leiter und Darsteller der Titelrolle H. Kreyscher [...]

[Nr. 134: die Aufführungen werden witterungsbedingt verschoben]

Nr. 131, 09.06.1926

Vom Sängertag in Rotenberg. [Stuttgart-Rotenberg; umfangreicher Text]

Der Sängertag des Teck-Neckar-Gaues des Schwäbischen Sängerbundes ist vorüber. Es ist wohl allgemein bekannt, dass zur schönen Sommerzeit Ungezählte emporsteigen [...]. Dass aber mehrere Tausend Sänger und Sangesfreunde zusammenströmen, um hier ihre Stimmen und Herzen in gemeinsamen Liedern zu vereinen, bleibt für den kleinen Ort mit seinen sangesfrohen Bewohnern ein großes Ereignis. [...]

Am Vorabend des großen Treffens gab der hiesige Turnverein zu Ehren des 25jährigen Jubiläums seines Singchores ‚Liederlust‘ ein Festbankett. ‚Denk uns‘er tiefsten Lieder, stimm‘ an den vollsten Ton!‘ scheint die Sänger durchdrungen zu haben, als sie an ihrem Ehrentage sangen vom deutschen Lied, vom Röslein und vom Waldeszauber unter Leitung ihres geschätzten Dirigenten Herrn Heck. Auch die besonderen Vorträge des Orchesters der ‚Musikfreunde Esslingen‘ sowohl, als auch das Zusammenklingen der Instrumente mit dem Männerchor erfreute und fesselte die Zuhörer. Ein schöner Elfenreigen der Turnerinnen brachte angenehme Abwechslung. Herr Oskar Fröschle, der 2. Vorstand des Vereins, erzählte erschöpfend und in klarer Form von der Vereinsgeschichte. [...]

Es war Sonntag Nachmittag ½ 2 Uhr geworden, als die Vereine des Teck-Neckar-Gaues auf den Stufen zur Grabkapelle mit ihren Fahnen Aufstellung genommen hatten, um gemeinsam zu singen unter der Leitung des 1. Gaudirigenten, Herrn Oberreallehrer Bäuchlen. ‚Hebt die Herzen empor!‘, klang so mächtig, so recht von Herzen kommend und zu Herzen gehend hinaus ins Land [...]

Als die Sänger in rosiger Stimmung mit flatternden Fahnen von der luftigen Höhe in langem Zuge mit klingendem Spiel abwärts gestiegen waren und noch einen Gang durch die Gassen und Gässlein unseres reichgeschmückten Dorfes gemacht hatten, wurden sie auf dem Festplatz von dem Sängervorstand des festgebenden Vereins und vom dem Ortsvorsteher herzlich begrüßt. Als die beiden gemeinsamen Chöre ‚Geweihete Liebe‘ und ‚O Wald, wie ewig schön bist du‘ verklungen waren, bestieg der hochgeachtete und sehr beliebte 1. Vorstand des Gaues, Herr Oberlehrer W. Lang [...] die Rednertribüne unter einem Holderstrauch. Wie seine Ansprachen am Samstag beim Jubelfeste und kurz zuvor bei der Kapelle, so war auch seine gemütvoll gehaltene Festrede mit köstlichem Humor durchdrungen.

In bunter Reihenfolge sangen 27 Vereine ihre Lieder, bald jauchzend, bald wehmütig klagend mit leichten und schweren Weisen und keine Saite im Gefühlsleben der Zuhörer blieb unberührt. Unter der Leitung des 2. Gaudirigenten, Herrn Oberlehrer Andreas, sang die vereinte Sängerschar vom ‚Röslein im Maien‘ und ‚Das deutsche Lied‘; und mächtig hallte es hinaus über die Weinberge, ein tausendstimmiges Gebet: ‚Segen Gott auch magst du geben diesem Wald und dieser Flur und vor allem diesen Reben! Ein schöner Festtag liegt hinter uns, ein Tag innerer Erhebung. [...]

Anzeige:

Im Lichtspielhaus, nicht im Adlersaal. Nur noch heute! [Das Herz am Rhein]

Der gestern Abend mit großem Beifall aufgenommene Singfilm ‚Das Herz am Rhein‘ gelangt heute Mittwoch in zwei Vorstellungen zur Aufführung. Da der Adlersaal anderweitig für heute Abend belegt ist finden die Vorführungen im Lichtspielhaus statt. Auch im Lichtspielhaus wird der Film von ersten Kräften gesungen und von Familie Schneider unter Leitung des Herrn Oberkapellmeisters Walter begleitet. Die erste Vorstellung beginnt heute Abend ½ 7 Uhr, Kassenöffnung 6 Uhr. Die zweite Vorstellung beginnt um 8 ½ Uhr. Bei der ersten Vorstellung erhalten Sie ermäßigte Preise. Zur zweiten Vorführung, der großen Unkosten wegen, erhöhte Preise. Es finden nur geschlossene Vorführungen statt. Einlass nur während der Spielpausen.

Dettingen, 10. Juni (Einges.) [Jubiläum des Schützenvereins]

Die am Sonntag den 6. Juni vom Schützenverein abgehaltene 25jährige Jubiläumsfeier mit Bannerweihe war leider vom Wetter wenig begünstigt, trotzdem nahm das Fest den programmäßig vorgesehenen Verlauf. [...] Bei den Klängen der hiesigen Musikkapelle unter Leitung ihres bewährten Dirigenten Herrn Frey entwickelte sich dann in der Turnhalle ein lebhaftes Treiben, aber schon beim Nachhausegehen um 12 Uhr zeigten sich verdächtige Wolken am Himmel, welche auf kein gutes Wetter am Sonntag schließen ließen. Der Sonntag Vormittag verlief mit Preisschießen und Photographieren ziemlich schnell und trocken, aber schon beim Aufstellen des Festzuges rieselte es fein herab, jedoch konnte derselbe in bester Ordnung und schönster Zusammenstellung ausgeführt werden. Besondere Bewunderung erregte der vom Schützenverein Kirchheim prächtig geschmückte Festwagen mit Wilh. Tell's Apfelschuss. Aber auch der übrige Teil des Festzuges mit den schmucken Kostümen und Kleidern der Festdamen, der neuen Bannerwache und den historischen Gruppen, war in jeder Hinsicht eine Augenweide für die Zuschauer. Nach Ankunft auf dem Festplatz hielt nach einer kurzen Begrüßungsansprache von Vorstand Hillengass, Herr Gauschützenmeister Nissler eine kernige mit großem Beifall aufgenommene Festrede [...]. Der Weiheakt des Banners war der festlichste Teil des Tages [...]. [Regengüsse] Teil in der Turnhalle, teils auf der Bühne im Freien, wie es gerade das Wetter erlaubte, trugen die anwesenden Gesangvereine ‚Harmonie‘ mit gemischtem Chor, ‚Germania‘ und die Sängerabteilung des Kriegervereins durch Vortrag prächtiger Chöre in dankenswerter Weise zur Verschönerung des Festes bei. Abends entwickelte sich in der Turnhalle wieder ein fröhlicher Festestrubel und so endete das Schützenfest, wenn auch pekuniär schlecht, doch mit einem guten Humor. [Schieß-Ergebnisse]

Unterlenningen, 10. Juni (Turnverein Unterlenningen) Am Sonntag, den 13. Juni, hält der Verein seine Turn- und Spielplatzeinweihung ab. Es soll kein rauschendes Fest abgehalten werden, sondern der Einwohnerschaft soll einmal gezeigt werden, was der Verein im Turnen und Spiel leistet. Das Programm ist ungefähr folgendes: 5 Uhr morgens Tagwachblasen durch die Unterlenninger Musikkapelle, von 6 Uhr ab Preisturnen für die Vereinsangehörigen in vier Klassen. Mittags 12 Uhr 10mal 100-Meter-Staffel quer durch Unterlenningen, ausgeführt vom Turnverein Oberlenningen und dem festgebenden Verein. Nachmittags halb 1 Uhr Aufstellung des Festzuges am Gasthaus zum Rad und Abmarsch desselben auf den Spielplatz am neuen Schulhaus um 1 Uhr unter Begleitung der hiesigen Musikkapelle. [Faustballspiele, Gerätewettkampf, Schauturnen, Vorführung von Turnspielen; nach Rückkehr ins Vereinslokal ‚Rad‘ Preisverteilung und Tanzunterhaltung]

Anzeigen:

Lichtspielhaus [...] Hilfe, ich bin Millionär Sprühender Witz, sprudelnder Humor Grotteske Komik [...] Im Beiprogramm der neueste Wochenbericht. Erstklassige verstärkte Musik.

[Ausstellung einer astronomischen Uhr]

Ein Kunstwerk deutscher Uhrenbaukunst! Vom Samstag, den 12. bis Mittwoch, den 15. Juni im Nebenzimmer des ‚Goldenen Ochsen‘ von vorm. 11 Uhr bis abends 9 Uhr Ausstellung einer astronomischen Uhr hergestellt von Wilh. Allmendinger, Wiesensteig Die Uhr ist eine Nachbildung der Straßburger Münster-Uhr mit herrlichem Läutewerk und Gongschlag [...] Kunstfreunde und Interessenten werden gebeten und höflichst eingeladen diese nie wiederkehrende Gelegenheit zu benutzen und das herrliche Kunstwerk zu besichtigen. Auch wird die Uhr während der Besuchszeit vom Hersteller näher erläutert. Eintritt 50 Pfg. Schüler 20 Pfg.

Turn-Verein Unterlenningen e.V. Mitglied der Deutschen Turnerschaft
Sonntag, den 13. Juni [...] Spielplatz-Einweihung [...] – Festzug findet um 1 Uhr statt. [...]

Kleinanzeige:

Zither-Verein ‚Edelweiß‘ Die Mitglieder, welche mit zum Bundeskonzert nach Heidenheim a. Brenz wollen, können sich bis spätestens 13. ds. Monats bei Herrn Büttner, Kornstr. 4, anmelden. F.

Nr. 134, 12.06.1926

[zweites Blatt]

Kaim-Kantator. Am letzten Donnerstag abend veranstaltete die hiesige Pianofortefabrik Kaim in Stuttgart mit dem philharmonischen Orchester ein Symphoniekonzert, das vorwiegend den Zweck verfolgte, die neue Erfindung der Firma, den Kaim-Kantator-Flügel, einem möglichst weiten Zuhörerkreis vorzuführen, weshalb das Konzert auch auf dem Rundfunk übertragen wurde. Solist war der Leipziger Pianist Oswin Keller, der als ein technisch hervorragend gut gebildeter Künstler gilt. In ihren Kritiken spricht sich die Stuttgarter Presse außerordentlich lobend über die neue Erfindung aus. So schreibt der ‚Schwäbische Merkur‘ u. a.: „Was der moderne Flügel an Tonfülle gewonnen, hat er an Poesie verloren, er ‚singt‘ nicht und das zu erreichen, hat die Kantator-Erfindung erstrebt; durch Entlastung der Resonanz ist ihr der auch von anderen Firmen seit langem unternommene Versuch gelungen. Der Ton trägt, ist weich und schmiegsam, besonders im Diskant empfindet man seine Tonschönheit auffallend.“ Das ‚Stuttgarter Neue Tagblatt‘ meint, dass mit der Neukonstruktion ein Mittel erfunden worden ist, die Kantabilität des Instruments überraschend zu hören [erhöhen?]. Die erhöhte Kantabilität mach das Klavier selbständiger und dominierender im Konzertieren und werde namentlich im Klavierkonzert selbst und wohl auch in der Kammermusikbesetzung dem Klavierpart die Wichtigkeit geben, die ihm nach der Intention des Komponisten meist zukommt, die aber über der Klangfülle des Orchesters vielfach nicht genügend bemerkt wird. – Die ‚Süddeutsche Zeitung lässt sich wie folgt aus: „Das Ziel der Erfindung ist, wie der gewählte Schutzname besagt, den zart verhallenden Klavierton tragfähiger, singender zu machen. Und dies Ziel ist bis zu einem gewissen, übrigens sehr bemerkenswerten Grade erreicht worden. Die Mittelage des neuen Instruments klingt sehr gut, die Höhe gleichfalls. Ein etwas gläserner Ton stört hier keineswegs. Die sehr beachtenswerte größere Stabilität des Tons kommt ebensowohl den Kantilenen wie dem Laufwerk zugute. Auf jeden Fall darf die auswärts schon früher vorgeführte Erfindung sich hören lassen.“

Anzeigen:

Selbst Greise lernen Klavierspielen

in 2–3 Monaten. Korrekt nach Noten, jedoch fabelhaft leichte Erlernung. Alles überragende Erfindung eines blinden Musikers. Prospekt Nr. A.45 sofort kostenlos durch Musikhaus Isler, Lörrach (Baden). [Anzeige wiederholt]

Widerhold'sche Festspiele Die Schüleraufführung heute nachmittag kann nicht stattfinden, die morgige Hauptaufführung nur bei ganz günstiger Witterung. Näheres wird eventl. durch den städt. Ausrufer bekannt gegeben.

Harmonium, 20 Register, 5 ½ Spiele, Saugsystem, preiswert zu verkaufen. Karl Wagner, Oelstr. 7. Ebenfalls werden Reparaturen in Druck- u. Saugsystem, im und außer dem Hause prompt und billig ausgeführt von Obigem.

Nr. 136, 15.06.1926

Geistliche Abendmusik. Am nächsten Sonntag abend findet in unserer Stadtkirche eine Geistliche Abendmusik statt. Ausführende sind Gesangsschüler von Fräulein Hedwig Kröner, an der Orgel wird Herr Oberlehrer Andreas mitwirken. Es sei schon heute empfehlend auf die Veranstaltung hingewiesen, umsomehr als der Reinertrag für wohltätige Zwecke bestimmt ist. [Anzeige in Nr. 140]

Offener Brief an das Wetter [aus der Tageszeitung ‚Hohenstaufen‘]

Liebes Wetter! [...] Von der so oft gepriesenen ‚Maienwonne‘ waren wir nicht sehr erbaut. Wir haben sie uns eigentlich etwas anders vorgestellt. [„Hundewetter“] Die Lage bei uns auf der Erde unten ist schon allmählich trostlos geworden. Den ganzen Tag krächzen in den Wohnungen der Menschen die Grammophone und Sonntags wird es direkt beängstigend. Und erst die Frauen! [...]

Nr. 137, 16.06.1926

Stuttgart, 15. Juni. (Arbeiterentlassungen.) Die Firma Robert Bosch AG hat neuerdings für sämtliche Werke die Entlassung von insgesamt 1450 Arbeitern angeordnet. Bei der AEG Mea-Werke Feuerbach kommt in der nächsten Zeit eine größere Zahl von Angestellten zur Entlassung.

Stuttgart, 15. Juni. (Verbot des Potemkin-Films.) Das Polizeipräsidium Stuttgart hat jede Vorführung des Potemkinfilms im Polizeibereich Stuttgart verboten, weil der Bildstreifen ‚Panzerkreuzer Potemkin‘ ein ausgesprochen revolutionärer Tendenzfilm ist, der den Zweck hat, die kommunistische Agitation zur

Vorbereitung des Umsturzes in wirksamer Weise zu unterstützen. Er stellt also schon seinem Inhalt nach eine erhebliche Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung dar, und lässt Kundgebungen und Gegenkundgebungen befürchten. Zur Verhütung solcher Vorkommnisse und Zwischenfälle ist deshalb das Verbot ergangen.

Nr. 138, 17.06.1926

Bernard Shaw – B.M. 77. Wie schützt man sich vor Berühmtheit?

Bis jetzt wurden im internationalen Gebrauch nur Automobile mit Buchstaben und Nummern versehen. Das soll nun anders werden. In London ist nämlich eine Gesellschaft gegründet worden, die sich zur Aufgabe macht, geheime Erkennungsmarken gegen ein gutes Stück Geld an bedrängte Mitbürger zu verleihen. Einer der ersten Abnehmer ist Bernard Shaw geworden. [...]

Großanzeige:

Arbeiter-Radfahrerverein ‚Frisch auf‘ Schlierbach [Bannerweihe]

Einladung Zu der am Sonntag, den 20. Juni stattfindenden Bannerweihe laden wir alle Radsportler und Gönner desselben von hier u. Umgeb. freundlichst ein.

Fest-Programm:

Samstag abend: Empfang der auswärtigen Vereine, anschließend Bankett auf dem Festplatz.

Sonntag morgens 6 Uhr: Tagwache [Fahrradrennen, Stafettenfahren, Langsamfahren] ½ 11 – ½ 12 Uhr: Frühkonzert auf dem Festplatz ½ 1 Uhr: Aufstellung des Festzuges (1 Uhr Festzug) – Begrüßungsansprache – Enthüllung und Übergabe des Banners Begrüßungsreigen (Schlierbach) anschl. Kunst- und Reigenfahren (Kirchheim) 6 Uhr abends: Preisverteilung. Das Fest findet bei jeder Witterung statt. Der Festausschuss.

Nr. 139, 18.06.1926

Stadtkapelle. (Einges.) Wie schon früher an dieser Stelle veröffentlicht, wird am kommenden Sonntag die hiesige Stadtkapelle auf dem Schlossplatz in Stuttgart zwischen 12 und 1 Uhr die Promenademusik übernehmen. Damit auch das hiesige musikliebende Publikum über das Programm unterrichtet ist, folgt dasselbe nachstehend: 1. Adlon Marsch v. Heinecke, 2. Ouvertüre z. Oper ‚Norma‘ v. Bellini, 3. Nordlandvolk v. Grieg, 4. Introduction u. Chor der Friedensboten aus ‚Rienzi‘ v. R. Wagner, 5. Elfengeflüster, Intermezzo von Rhode, 6. Divertissement a. d. Oper ‚Rheingold‘ von R. Wagner. – Nachmittags von vier Uhr ab konzertiert die Kapelle im Garten der Brauerei Engl. Garten in Prag [Stuttgarter Stadtteil]. Diejenigen Kirchheimer, die am Sonntag in Stuttgart sind, werden gebeten, beide Konzerte zu besuchen. Die Mitglieder der Stadtkapelle würde es sicher freuen. Und nun viel Glück!

Nr. 140, 19.06.1926

[zweites Blatt]

Unterlenningen. 13. Juni. (Turnverein Unterlenningen.) [Platzeinweihung]

Mit der am Sonntag abgehaltenen Spielplatzeinweihung hat der Wettergott wenig Einsehen gehabt. [Preisturnen, Lauf, Staffel; Leistungen] Um 1 Uhr war Festzug durch den Ort zum Spielplatz. Leider hatte sich inzwischen das Wetter ungünstig verändert, und dies war wohl der Grund, dass die Besucherzahl nicht so groß wurde, wie erwartet. Es folgte nun ein schneidiger Eröffnungsmarsch der Unterlenninger Musikkapelle; nach diesem ergriff der erste Vorstand, Herr Dieterich, das Wort [Begrüßung, Ansprache; Fußballspiel, Gerätewettkampf] Der erste Vorstand nahm nun die Siegerverkündung vor und forderte die Turner auf, auch weiterhin mitzuhelfen am Wiederaufbau und der Gesundung unseres Volkes. Bald darauf erfolgte der Abmarsch ins Lokal, wo die Musikkapelle für Unterhaltung sorgte.

Stadtkirche Kirchheim u. Teck. [Geistliche Abendmusik]

Sonntag, den 20. Juni 1926, abends 8 Uhr Geistliche Abendmusik

Ausführende sind Gesangsschüler von Hedwig Kröner unter gütiger Mitwirkung von Herrn Andreas, Orgel. Der Reinertrag ist für wohltätige Zwecke bestimmt. Karten zu Mk. 1.50 und Mk. 1.– im Vorverkauf in C. Riethmüller's Buchhandlung und an der Abendkasse.

Nr. 141, 21.06.1926

Seite 1: Das Ergebnis des Volksentscheids [über die Fürsten-Enteignung]
Vorläufiges amtliches Gesamtergebnis / Das Ergebnis aus dem Bezirk
Stadt und Umgebung.

Freilichtaufführung des ‚Konrad Widerhold‘

Nachdem das Schauspiel ‚Konrad Widerhold‘, das der Dichter selbst, Herr Hofrat Dr. Franz Kaim, im vorigen Oktober einer großen Zuhörerschaft vorgetragen hatte, vor kurzem im Druck erschienen ist, haben es am gestrigen Sonntage Mitglieder des Turn- und Sportvereins 1860 unternommen, dieses deutsche Heldenspiel auf einer eigens zu diesem Zwecke errichteten Freilichtbühne auf dem Spielplatz bei der Auerbacher Steige den Bewohnern von Kirchheim und Umgebung nunmehr auch in lebendiger Darstellung vorzuführen und zwar unter Leitung und eigener Mitwirkung unseres einheimischen Rezitators H. Kreyscher. Ursprünglich war hierfür der Todestag Widerholds (er starb am 13. Juni 1637) in Aussicht genommen; die ungünstige Witterung nötigte dazu, die Aufführung zu verschieben.

Sie war sehr gut besucht und verlief aufs beste. Eingeleitet wurde sie durch einen von H. Kreyscher verfassten poetischen Prolog, der in trefflicher Weise auf das Schauspiel vorbereitete und von der nachherigen Darstellerin der Gisela gefällig vorgetragen wurde. Mit dem Gange der Handlung des Schauspiels selbst haben wir unsre Leser bereits in Nummer 132 unseres Blattes bekannt gemacht. Sie spielte sich in 5 Akten ab, die in anerkennenswert rascher Folge den Zuschauern vorgeführt wurden. Von den Darstellern wurde im Programm nur der der Titelrolle mit Namen genannt, in dessen Händen auch die Leitung des Spieles lag, Hermann Kreyscher. Die Persönlichkeit Widerholds fand ihn ihm einen würdigen Repräsentanten, der nicht nur durch sein vortrefflich geschultes Organ das Ohr des Hörers entzückte, sondern auch durch sein lebendiges und gemütvolltes Spiel die Zuschauer für sich gewann. Hatte er so in jeder Weise unter den Darstellern die Führung, so muss andererseits die Tatsache hervorgehoben werden, dass sämtliche neben ihm wirkenden Kräfte, Damen wie Herren, mit bestem Erfolg bemüht waren, Gutes zu bieten; man spürte es deutlich, wie Interesse an der übernommenen Aufgabe sich mit sorgsamer Arbeit in jedem vereinigt hatte. Die Wirkung war denn auch ein allgemeiner, von Herzen kommender Beifall, der vor allem auch dem anwesenden Dichter gespendet wurde. Ihm, sowie dem Leiter der Aufführung, Herrn H. Kreyscher, und dem technischen Leiter, Herrn Oberturnwart Nissler, und allen Darstellern insgesamt gebührt der herzlichste Dank dafür, dass sie uns Kirchheimern den Mann, dessen Denkmal an der Kirche still zu uns herniederschaut, in der Erinnerung zu neuem Leben erweckt haben.

Kleinanzeige:

Eintracht. Gemischter Chor. Dienstag 8 Uhr Fuchsen vollzählig.

Stadt und Umgebung.

Nr. 142, 22.06.1926

Geistliche Abendmusik. Am letzten Sonntag abend stellte uns die einheimische Gesangspädagogin Hedwig Kröner hier ihre Gesangschüler – Frl. Cailloud, Sopran, Frl. Grübel, Mezzo-Sopran, Fr. Nieffer, Sopran, H. Rommel, Tenor – vor. Ein ernstes Streben verriet die Wahl der Gesänge. Erste Komponisten wie Schubert, Händel, Mendelssohn, zierten das Programm. Die Tonbildung kann man bei allen Schülern als vorgerückt bezeichnen. Das Streben nach edler Klangfarbe und Rundung sind ein gutes Merkmal; auch die weniger ausgiebigen Stimmen waren durch klare Tongebung tragfähig. Die Textaussprache dürfte deutlicher sein. Möglich ist, dass der teilweise leere Raum sie beeinflusste, welcher auch leicht zum zu hoch singen verleitet, vor allem, wenn noch die ungewohnte Orgelbegleitung dazu kommt. Eine abgerundete Leistung waren die Duette (Mendelssohn, Cornelius). Gewiss ist dieser erste Schritt in die Öffentlichkeit ein Ansporn, sich in der Gesangkunst weiter zu bilden. Wir dürfen froh sein, dass wir hier in Frl. Kröner eine so gute Lehrkraft besitzen. Es erübrigt sich, auf den längst bewährten Organisten, Herrn Andreas, dessen Können an dieser Stelle schon oft gewürdigt wurde, näher einzugehen. Er hat sich jeweils auf die teils größeren, teils kleineren Stimmorgane vortrefflich eingestellt und seine Soli wurden mit beseelter Auffassung vorgetragen. E. F.

Anzeigen:

Nächsten Sonntag, den 27. Juni nachm. 3 Uhr auf dem Spielplatz des T.- u. Spv. an der Auerbacher Steige Wiederholung des Widerhold-Festspiels [...]

Blech- und Holzblasinstrumente Schlagzeuge

von einfacher bis zur feinsten Ausführung kaufen Sie am vorteilhaftesten beim Instrumentenmacher. Vertretungen nur erster deutscher Firmen. Ständiges Lager in feinst. Trommelfellen, China-Becken, Notenpulten u. sämtl. Bestandteilen. Ausrüstung ganzer Kapellen sowie Trommler- und Pfeiferchöre. Solide Preise Beste Qualität Erleichterte Zahlungsbedingungen. Reparatur Umstimmen.

Rudolf Häbich Esslingen a. N., Rosenstraße 4 Mitgl. d. Südd. Mus.-Verb. Kein Laden.

Nr. 145, 25.06.1926

Stadt und Umgebung.

Konrad Widerhold. Die zweite Aufführung des Widerholdschen Festspiels findet am nächsten Sonntag, den 27. Juni, nachmittags 3 Uhr, statt. Zu dieser Aufführung haben mehrere Mitglieder des Widerholdschen Geschlechts, darunter die letzte geborene v. Widerhold der württ. Linie, Freifrau Emilie v. Varnbühler, Tochter des früheren Kriegsministers, ihr Erscheinen zugesagt. Wir laden die Bevölkerung von Stadt und Land zum Besuch dieses wuchtigen Festspiels, das bei seiner Erstaufführung am letzten Sonntag von einer sehr zahlreichen Zuschauermenge mit großem Beifall aufgenommen wurde, freundlich ein. Möge ein recht zahlreicher Besuch den Nachkommen unseres Widerhold zeigen, dass wir an dessen wohlthätiges Wirken und Schaffen in unserer Vaterstadt mit Stolz und Dank zurückdenken.

[Anzeige folgt]

Anzeigen:

Lichtspielhaus [Aus der Jugendzeit klingt ein Lied...]

Angenehmer gemütl. Aufenthalt Freitag 8 ½ Uhr Samstag 8 ½ Uhr Sonntag 3 Uhr Kommen Sie ins Lichtspielhaus, wir werden Ihnen in dieser sorgenvollen Zeit einige Stunden des Vergessens bieten. Für jeden Stand, für jedermann bieten wir einige Stunden Unterhaltung Der erfolgreichste und schönste Film mit Maria Minzenti die Darstellerin des ‚blonden Hannele‘ Aus der Jugendzeit klingt ein Lied... Ein Spiel von Liebe und Leid 7 Akte [...] Erstklassige verstärkte Musik. Sinngemäß wird der Film durch unsere Hauskapelle begleitet.

Sonntag, den 27. Juni 1926 [...] 2. Aufführung des Festspiels ‚Konrad Widerhold‘ der Kommandant von Hohentwiel Obervogt in Kirchheim.

Auf nach Heidenheim zum Freilichttheater.

Etwa 300 Spieler der Volks-Kunstvereinigung bringen das gewaltige Nibelungen-Drama zur Aufführung. Spielzeit: Jeden Sonntag vom 20. Juni bis Ende September. Das Theater liegt inmitten herrlichen Waldes bei Schloss Hellenstein, in unmittelbarer Nähe der Stadt. Eintrittspreise von 1.30 bis 3.– Mk. Beginn nachmittags ¾2 Uhr, Ende 5 Uhr. Niemand wird es bereuen, diese Aufführung gesehen zu haben. Zu diesen Aufführungen, sowie zu allen andern Fahrten empfehle ich mein AUTO zur gefälligen Benützung. Empfehlenswerter Familien-Ausflug über Weilheim, Bad Ditzgenbach und Überkingen, Altenstadt (b. Geislingen), Eybach, Böhmenkirch, Heidenheim. Hochachtungsvoll

Frid. Grimm, Auto-Vermietung. Telefon 316.

[Die Welt im Stahlhelm]

Original-Kriegsaufnahmen von markerschütternder Realistik sehen Sie in dem neuen großen Fox-Film Die Welt im Stahlhelm der ab 1. Juli im ‚Adlersaal‘ laufen und das Tagesgespräch der Stadt sein wird!

Nr. 146, 26.06.1926

[zweites Blatt]

Großanzeige:

[Die Welt im Stahlhelm]

ein Weib... oder einen Freund? Was würden Sie lieber verlieren? [...] Versäumen Sie nicht diesen Film anzusehen, der Ihnen außer einer außerordentlich packenden Handlung u. einer Reihe der glänzendsten Darsteller die fabelhaftesten Original-Kriegsaufnahmen zeigt, die bisher überhaupt in der Öffentlichkeit vorgeführt

werden konnten! Der Film läuft am 1. und 2. Juli im Adlersaal. Der Vorverkauf beginnt ab heute Samstag täglich bei Herrn Buchbinder Wall.

Anzeige:

[2. Aufführung des Festspiels ‚Konrad Widerhold‘]

Sonntag, den 27. Juni 1926, nachmittags 3 Uhr, auf dem Spielplatz des Turn- und Sportvereins 1861 an der Auerbacher Steige 2. Aufführung des Festspiels ‚Konrad Widerhold‘ der Kommandant von Hohentwiel Obervogt in Kirchheim. Zu dieser Aufführung wird die Bevölkerung von Stadt und Land freundlich eingeladen. Der Ausschuss.

Eintrittspreise: Numm. Sperrsitz Mk. 1.50, offen. Sitzpl. Mk. 1.–, Stehplatz 50 Pfg., je einschließlich Steuer. Die Mitglieder des Turn- und Sportvereins erhalten für Sitzplätze Preisermäßigung. Kartenvorverkauf bei J. Wall, Marktstraße 22.

Heute Samstag, nachmittags 3 Uhr, Aufführung für die Schulen.

Einheitspreis 20 Pfg. für die Person.

Promenade-Konzert der hies. Stadtmusik (Städt. Musikdirektor Karl Thoma) am Samstag, den 26. Juni abends ½ 8 Uhr in den Anlagen bei Weinhandlg. Schimming.

- | | |
|--|----------------|
| 1. Großherzog Friedrich Marsch | Haefele |
| 2. Mondnacht auf der Alster, Walzer | Fetras |
| 3. Fantasie a. d. Op. ‚Freischütz‘ | C. M. v. Weber |
| 4. Gnomenschliche Intermezzo | Rhode |
| 5. Divertissement a. d. Oper ‚Rheingold‘ | Wagner |

Nr. 147, 28.06.1926

Promenadekonzert. Unsere Stadtkapelle hat es sich nicht nehmen lassen, den ersten schönen Juni-Samstagnachmittag zu benützen, um uns ihre fröhlichen Weisen hören zu lassen. Sie wählte dazu ein idyllisches Plätzchen in den Anlagen hinter dem Frauenstift und erfreute Jung und Alt, Reich und Arm mit ihren schönen Melodien. Neues Leben brachte die Kapelle und neue Freude all den Vielen, die das Regenwetter in den letzten Wochen so niedergeschlagen machte. – Neben der schönen Musik konnte man auch die Akrobatenkünste unserer Jugend bewundern. Kind und Kegel waren vertreten. Man sah die schönsten Purzelbäume, Handstände, Saltos, Ring- und Boxkämpfe und wie diese schönen Sachen alle heißen. Die Akrobaten gerieten – ohne dass sie von der Polizei gereizt wurden – in solche Begeisterung, dass sie – wie der Opernsänger im Konzert – mit äußerster Lungenkraft die Blechmusik übertönten. Um die schönen Anlagenwege zu schonen, wurden die Vorführungen auf den zu diesem Zweck wohlgepflegten grünen Rasen verlegt und es war höchst selten, dass ein eifriger Musikzuhörer einen Rückenboxer erhielt. – Ich freue mich auf das nächste Konzert im Freien. Sollten die vielen Akrobaten wieder dabei sein, wird es sich empfehlen, den Schauplatz auf die Hahnweide zu verlegen, wo dann der große Bass und die große Pauke* der Stadtkapelle als Begleitung für das Akrobatengeschrei genügen werden. Es wird sich dann empfehlen, für die sonstigen Zuhörer ein Hindernislaufen über anwesende Fahrräder weg zu veranstalten. –

[* Anm.: gemeint war wohl die große Trommel]

Nr. 149, 30.06.1926

Große Bildanzeige:

[„Die Welt im Stahlhelm“]

Das menschlich wahrste und packendste Drama für lange Zeit ! Das erschütterndste Dokument aus den verheerenden Jahren des Weltkrieges – – – Das Filmwerk ohne gleichen ist der neue große Fox-Film ‚Die Welt im Stahlhelm‘ [...] in markerschütternder Realistik [...] Original-Kriegsaufnahmen [...] Uraufführung: im Adlersaal am Donnerstag und Freitag je abends präzis 9 Uhr. Kassenöffnung 8 ½ Uhr. [...] Erstklassige Musik. Filmbegleitung durch Familie Schneider.

Kleinanzeige:

Orchesterverein. Für Freunde und Gönner der Stadtkapelle fährt am Sonntag früh, 11. Juli, ein Lastauto zum Süddeutsch. Musikfest nach Gmünd. Anmeldg. hiezu bis spätestens Samstag, 3. Juli, abends 6 Uhr, b. Musikh. Schneppe, woselbst noch Näheres erfahren werden kann. Der Ausschuss.

Nr. 151, 02.07.1926

Anzeige:

Zitherverein Edelweiß Kirchheim-Teck [Unterhaltung]

Mitglied des Zither-Bund ‚Schwaben‘ Dir. H. Kielnecker.

Am Sonntag, den 4. Juli 1926 findet im Saal zum ‚Goldenen Adler‘ eine musikalisch-humoristische Unterhaltung mit anschließendem Tanz statt.

Humorist Paul Haase-Stuttgart. Saalöffnung 7 Uhr Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Nichtmitglieder zahlen 50 Pfg. Eintritt. Hierzu laden wir Freunde und Gönner unserer Sache freundlichst ein. Der Ausschuss.

Nr. 152, 03.07.1926

Die Stadtkapelle wird am Sonntag mittag wieder in Bad Boll konzertieren, wo sie durch ihre guten Leistungen vom ersten Konzert her noch in bestem Andenken steht. Sie wird mit einem gut zusammengestellten Programm ihre Zuhörer erfreuen und dies wird sicher viele veranlassen, morgen ebenfalls nach dem schön gelegenen Bad Boll zu wandern.

Jesingen, 3. Juli. (Promenade-Konzert.) Auf das morgen Sonntag abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr an der mittleren Brücke stattfindenden Promenadekonzert des Musikvereins sei auch an dieser Stelle besonders hingewiesen.

Steinbach, 2. Juli (Einges.) [Musikkapelle] In nicht gerade hoffnungsreicher Stimmung zog die hiesige Kapelle des Musikvereins zur Fahnenweihe der Kapelle der Straßenbahner Stuttgarts, um sich am dortigen Preisspiel zu beteiligen. Dank der treuen Hingabe der Musiker, insbesondere der eifrigen, tatkräftigen Aufopferung des Dirigenten, Herrn K. Rendle aus Kirchheim, ist der Kapelle das Glück erblüht, unter der sehr starken Konkurrenz des Musikbezirks I in der Unterstufe mit einem Ib Preis ausgezeichnet zu werden. Die Kritik des Preisgerichts soll der Kapelle zeigen, was sie in Gmünd beim Südd. Musikfest am 10., 11. und 12. Juli zu leisten hat. Möge die Kapelle auch aus Gmünd mit einem Lorbeer nach Hause zurückkehren.

Anzeigen:

Der mit großem Beifall aufgenommene Film Die Welt im Stahlhelm in 9 Akten gelangt auf vielseitigen Wunsch heute und morgen im Lichtspielhaus als Beiprogramm zum übrigen Spielplan nochmals zur Vorführung.

Wohin gehen wir Sonntags mit unserern Kindern? Nach Dettingen in den Garten der Bahnhofrestauration, wo denselben bei den Äffchen und sonstigen Belustigungen das größte Vergnügen geboten ist. Aber auch die Eltern ziehen befriedigt von dannen, finden sie doch bei größter Auswahl in vorzüglichen Speisen und Getränken, Kaffee und Kuchen die billigsten Preise. Wein das Viertel-Liter von 30 Pfg. an. Zu zahlreichem Besuch ladet höfl. ein H. Hillengass.

Nr. 154, 06.07.1926

Der Zitherverein ‚Edelweiß‘ hier lud auf vergangenen Sonntag seine Mitglieder zu einem musikalisch-humoristischen Unterhaltungsabend in den Goldenen Adlersaal ein. Trotz der ungünstigen Zeit sind zahlreiche Freunde der Zithermusik erschienen, die den flotten Weisen der verschiedenen Musikabteilungen des Vereins aufmerksam lauschten. Die einzelnen Musikvorträge unter der Leitung des eifrigen Dirigenten kamen gut zum Vortrag. Besonders die Cellostimme kam bei den von der älteren Abteilung gespielten Stücken schön zum Ausdruck. Auch die starkbesetzte Jugendabteilung hat gezeigt, dass sie ihrer Aufgabe gut gewachsen war. Die Mandolinabteilung lässt jedoch in der Besetzung mit Mandolinen zu wünschen übrig; hoffentlich führt ihr der Unterhaltungsabend neue Spieler zu, damit beim nächsten Konzert die Mandolinen nicht mehr von den Violinen und Zithern übertönt werden. Der Humorist, Herr Haase, verstand es vorzüglich, die Lachmuskeln sämtlicher Anwesenden in rege Tätigkeit zu bringen und man vergaß wirklich auf einige Stunden die Alltagssorgen und -Plagen. Mit diesem Unterhaltungsabend zeigte der Verein, dass er bestrebt ist, seinen Mitgliedern nur Gutes zu bieten und edle Zithermusik zu pflegen.

Nr. 156, 08.07.1926

Lichtspielhaus [...] Die Frau von vierzig Jahren Ein modernes Lebensbild vom gefährlichen Alter. [...] Beiprogramm: Die furchtbare Eisenbahnkatastrophe am Münchner Ostbahnhof am 2. Pfingsttag. Gute musikal. Filmbegleitung.

Nr. 158, 10.07.1926

Anzeigen:

Turnverein Lindorf. [Jubiläum] Morgen Sonntag begehrt der hiesige Turnverein sein 25-jähriges Jubiläum und ladet alle Freunde und Gönner der Turnsache freundlichst ein. – Festzug 1 Uhr. – Anschließend auf dem Festplatz Hauptprobe der Massenübungen des Gaues fürs Gauturnfest. Der Festausschuss. Montag mittag Kinderfest.

Zell u. A. Gasthaus zur Linde [Stimmungs-Konzert]

Sonntag, den 11. Juli, vormittags ab 11 Uhr Karl Tischler's oberbayrisches Stimmungskonzert Eintritt frei! Relle Weine Gutgepflegte Biere Ia. Küche und Kuchen. Um zahlreichen Besuch bitten Friedr. Schnabel und Frau.

Kleinanzeigen:

Kirchenchor. Zu den Proben des Chorwerks ‚Mirjams Siegesgesang‘ von Schubert werden außerordentliche Mitglieder, Damen und Herren, auf je Montag abend 8 Uhr im Volksschulgebäude freundlich eingeladen.

Oberl. Andreas.

Theaterverein Kirchheim-Teck. Zu der heute, den 10. Juli, abends präzis 8 ½ Uhr, im Gold. Adler stattfindenden Versammlung ist das Erscheinen aller Mitglieder dringend notwendig, da wichtige Tagesordnung.

Der Vorstand.

Auto-Vermietung! Empfehle meinen modern eingerichteten Sechs-Sitzer zur jeden Tages- und Nachtzeit, auch zu Sonntags-Fahrten zur gefl. Benützung. Jhs. Bauer zum Schwarz. Adler, Kirchheim-Teck. Fernruf 113.

Selbst Greise lernen Klavierspielen

in 2–3 Monaten. Korrekt nach Noten, jedoch fabelhaft leichte Erlernung. Alles übertragende Erfindung eines blinden Musikers. Prospekt Nr. A. 45 sofort kostenlos durch Musikhaus Isler, Lörrach (Baden).

Überseereisen Regelmäßig Personen- und Frachtbeförderung nach allen Teilen der Welt Nach New York und Boston gemeinsam mit United American Lines [HAPAG Lloyd]

Nr. 159, 12.07.1926

Südwestdeutsches Musikfest.

Gmünd, 11. Juli. Am Samstag und Sonntag stand Gmünd im Zeichen des Musikfestes, das etwa 20 000 Besucher angelockt hatte. 106 Musikkapellen aus Württemberg, Baden, Bayern und der Schweiz waren zusammengekommen und beteiligten sich an dem Preisbewertungsspielen, das am Samstag nachmittag seinen Anfang nahm. Abends fand ein Festbankett statt, das den Höhepunkt der Veranstaltung darstellte, wobei der Gesamtmännerchor Gmünd unter Leitung von Chormeister Bauer, ferner der 1. Musikverein Gmünd unter Leitung von Musikdirektor Graupner mitwirkten. Ansprachen wurden gehalten vom Verbandspräsidenten des Südwestdeutschen Musikverbandes Schwarzwälder (Heidenheim), vom Vertreter für den Kreis Bayern, Musikmeister Fischer aus Weißenburg, und für den Kreis Baden, Stadtverordneter Behringer (Karlsruhe), vom Vorsitzenden des hiesigen Musikvereins, Polizeisekretär Appenzeller, im Namen der Stadt von Gemeinderat Herzer für den erkrankten Oberbürgermeister, für das Oberamt und die Staatsregierung von Oberamtmann Paradeis.

Am Sonntag nachmittag bewegte sich der Festzug durch die geschmückten Straßen der Stadt. Der fast endlose Zug wurde von der reizenden Geigergruppe des Veloziped-Klubs Gmünd eröffnet, die bereits am letzten Sonntag den 1. Preis bei dem Preiskorso in Stuttgart geholt hatte. Dann kamen über 100 Vereine, zum Teil in sehr originellen Kleidungen. Leider wurde der Festzug durch das Wetter erheblich gestört. Später wurden unter der sicheren Leitung von Musikdirektor Graupner (Gmünd) Massenchöre veranstaltet. Das malerische Bild der über 1000 Mitwirkenden wird allen Teilnehmern unvergessen bleiben.

Bei der Preisverleihung erlangte in der Kunststufe der Verein Harmonie Karlsruhe den Pokal der Stadtgemeinde Gmünd, den 1. Preis in der Oberstufe mit Primavista die Stadtkapelle Heidenheim, ohne Primavista die Stadtkapelle Schorndorf, in der Mittelstufe der Musikverein Blaubeuren und die Stadtkapelle Gmünd, in der Unterstufe der Musikverein Plüderhausen.

Anschließend war noch ein kurzer Festball. So war das Musikfest, wenn auch vom Wetter leider beeinträchtigt, ein Markstein nicht nur in der Geschichte der Stadt Gmünd, sondern auch des Südwestdeutschen Musikverbandes, auf welches Stadt und Verband mit Stolz zurückblicken können.

[Stadt und Umgebung.]

Stadtmusik. Unsere Stadtkapelle hat bei dem gestern in Gmünd stattgefundenen 5. Südd. Musikfest einen schönen Sieg errungen. War es ihr doch möglich, in der erschwerten Oberstufe einen ersten 1b-Preis mit 116 Punkten zu erringen. Sie steht somit an siebterster [sic] Stelle der Musikkapellen von ganz Süddeutschland. Wir gratulieren der rührigen und allseitig beliebten und bekannten Kapelle mit ihrem Direktor, Herrn Thoma, aufs beste zu diesem Erfolg. Erwähnt sei noch, dass die Kapelle heute abend 8.37 hier mit der Bahn eintreffen wird.

Nr. 160, 13.07.1926

Dettingen-Teck, 12. Juli. Der hiesigen Musikkapelle ward auf dem Südwestdeutschen Musikfest in Schw. Gmünd ein voller Sieg beschieden. Unter den zahlreichen Vereinen gelangte sie beim Bewertungsspiel in der Unterstufe mit 136 Punkten (1a Preis) an erste Stelle des Bezirks und an zweite Stelle des gesamten Verbandes. Der rührigen jungen Kapelle wie ihrem tüchtigen Dirigenten, Herrn Frey, Kirchheim-Teck, ein herzliches „Glück auf“ zu weiteren Erfolgen.

Jesingen, 13. Juli. Bei dem am Sonntag in Gmünd stattgefundenen

5. Südwestdeutschen Musikfest beteiligte sich auch die hiesige erst seit 1 ½ Jahren bestehende Musikkapelle und zwar mit ausgezeichnetem Erfolg. Unter 45 Musikkapellen in der Unterstufe errang sie einen 1a-Preis mit 123 Punkten. Zu diesem Sieg gratulieren wir der jungen Kapelle von Herzen; besonderen Dank jedoch verdient der unermüdliche Dirigent, Gottlob Rebmann. Hoffen und wünschen wir, dass die Kapelle an ihrem seitherigen Grundsatz festhält, so werden bei ihr auch in Zukunft die Lorbeeren nicht ausbleiben; denn nur durch Fleiß und Energie konnte der Musikverein einen so schönen Erfolg für sich buchen.

Wendlingen, 13. Juli. Der hiesige Musikverein wurde bei dem am Sonntag in Gmünd stattgefundenen Musikfest in der Mittelstufe mit 103 Punkten mit einem 1b-Preis ausgezeichnet.

Steinbach, 13. Juli. Bei dem am vergangenen Sonntag in Gmünd abgehaltenen 5. Südd. Musikfest errang der hiesige Musikverein in der Unterstufe mit 110 Punkten einen 1b-Preis.

Anzeigen:

Heute Dienstag abend auf dem Spielplatz des Turn- u. Sportvereins an der Auerbacher Steige letzte Aufführung des Widerhold'schen Festspiels Kartenvorverkauf bei J. Wall Marktstraße 22 Anfang präzis 8.10 Uhr.

Drittes Gauliederfest des Schwäb. Fildergaues

verbunden mit dem 75jährigen Jubiläum des Sängerbundes Neuhausen a. F. und dem 40jährigen Dirigenten-Jubiläum seines Chorleiters J. Volk am 17.–19. Juli in Neuhausen auf den Fildern. Preissingen! Ca. 2000 Sänger! Historischer Festzug! Sonderzüge ab Vaihingen a. F. 6.30.

Nr. 161, 14.07.1926

Volkstümliche Schall-Ausdeutungen. Ein unterhaltsames Kapitel aus unserem Volksleben. Von C. A. vom Bussen. [umfangreicher Beitrag]

[...] Unser Volk ist der Künstler, dem es gelingt, in Glockenklang und Vogelsang, in Mühlengang und Finkenschlag und in manches andere noch, das aus dem weiten Reiche der Geräusche und des Klangs an sein Ohr tönt, eine Seele zu legen und Texte für rhythmische Schallfolgen zu finden. [Dampflokomotive: „I – komm – net – fort!“ „Schieb e bissle! Schieb e bissle!“ „Flott! Flott! Flott!; Mühle; Landwirtschaft; Dreschersprüche in verschiedenen Takten; Glockengeläut; Fortsetzung in Nr. 162 mit Vogelrufen und Handwerkslauten]

Anzeige:

Drittes Gauliederfest des Schwäb. Fildergaues

Preissingen! Ca. 2000 Sänger! Historischer Festzug! verbunden mit dem 75jährigen Jubiläum des Sängerbundes Neuhausen a.F. und dem 40jährigen Dirigenten-Jubiläum seines Chorleiters J. Volk am 17., 18. und 19. Juli 1926 in Neuhausen auf den Fildern. Sonderzüge ab Vaihingen a.F. 6.30.

- Kleinanzeige:
Fortuna. Männerchor heute abend 8 Uhr. Vollzählig!
Stadt und Umgebung.
Stadtkapelle. In einem Schaufenster des Kaufhauses Battenschlag ist ab heute der Pokal mit Urkunde und Medaille vom 5. Südd. Musikfest in Gmünd zur allgemeinen Besichtigung ausgestellt.
Geistliche Abendmusik. Am nächsten Sonntag abends acht Uhr, findet in der Hauptkirche eine geistliche Abendmusik statt. Mit derselben möchte eine Gruppe junger Musiker der Gemeinde eine Freude machen; sie wird Werke alter deutscher Meister zu Gehör bringen, die den meisten Hörern noch unbekannt sein werden: Solokantaten von den Lübecker Altmeistern Buxtehude und Tunder; daneben hervorragende Werke von J. S. Bach, Telemann und Krieger. Die Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei; umso mehr darf auf regen Besuch gerechnet werden. Zur Deckung der Unkosten ist das Opfer des Abends bestimmt; es wird gebeten, dies zu berücksichtigen. (Siehe Anzeige.)
- Anzeigen:
Alte Meister Deutscher Kirchenmusik Geistliche Abendmusik
Sonntag, den 18. Juli 1926 abends 8 Uhr in der Hauptkirche Werke von Buxtehude, Tunder, Telemann, J. S. Bach, Krieger, Lübeck. Eintritt frei! Zur Deckung der Unkosten ist das Opfer erbeten. Siehe Lokalteil.
Lichtspielhaus: [...] Der Liebeskäfig [...] / Er, bei den Freimaurern.
Gewöhnliche Eintrittspreise.
Flugtag Esslingen am Sonntag, den 18. Juli ½ 3 Uhr nachmittags
Kunstflüge Loopings Abtrudeln Rollings Ballonrammen Fallschirmabsprung. Eintritt: 1.– Rmk. Kinder Rmk. –.50
Turnverein Neidlingen [...] Gauturnfest am 17. und 18. Juli 1926
[umfangreiches Festprogramm: am Samstag Preisturnen, Begrüßungsabend und Festaufführung ‚Neue Jugend‘; am Sonntag Tagwache, Frühgottesdienst auf dem Festplatz, Wettturnen, Festzug, Begrüßungslied des Liederkranzes Neidlingen, Ansprachen, Übergabe eines Fahnenbandes, Freiübungen, Reigen der Festdamen, Vereinswettturnen, Kürturnen, Faustball, Siegerverkündigung, abends Bankett in der ‚Krone‘; am Montag Kinderfest]
Kleinanzeige: B.G.V. Heute abend 8 Uhr Singstunde Bücher mitbringen!
Vollzählig! A.
- Nr. 164, 17.07.1926
Heimatabend des Bürgergesangvereins. Am Sonntag, den 25. Juli, abends halb acht Uhr, veranstaltet der Bürgergesangverein zusammen mit dem Gesangverein Cäcilia Steinbach im Adlersaal hier einen Heimatabend. Gemeinsame Lieder des vereinigten, 170 Sänger zählenden Chores, sowie Einzelvorträge der beiden Vereine ergeben ein abwechslungsreiches und schönes Programm. Sein besonderes Gepräge erhält der Abend durch die Mitwirkung des schwäbischen Dichters und Heimatforschers August Lämmle. Wer kennt nicht die Gedichte, Erzählungen oder Schwänke dieses ernstesten, von goldenem Humor besonnten Künstlers! Wer hätte nicht schon seine Erzählungen gelesen, in die unsre Stadt Kirchheim verflochten! Und wer wird es sich nehmen lassen, diese aus einem tiefen, echt schwäbischen Gemüt entsprungenen Dichtungen aus dem Munde des Dichters selbst zu hören! [...] Mögen die in den Rahmen eines Heimatabends gespannten dichterisch-deklamatorischen und musikalischen Vorträge recht viele anziehen und recht vielen einen inneren reichen Gewinn bringen.
- Nr. 164, zweites Blatt
Zur Geistlichen Abendmusik. [umfangreiche Einführung mit detaillierten Werkbeschreibungen]
Auf die Weihestunde, welche uns die junge Künstlergruppe am Sonntag abend 8 Uhr in der Hauptkirche bescheren will, sie nochmals ausdrücklich hingewiesen. Die Gruppe, die mit den Werken der alten Meister deutscher Kirchenmusik Freude bereiten will, hat sich aus München, Berlin, Karlsruhe und Tübingen zusammengesetzt. Die Stückfolge lässt recht Gutes erwarten. Alt, Flöte, Geigen, Bratsche, Cello, Orgel werden dabei beteiligt sein.

Die Abendmusik wird eröffnet von einem Orgelwerk Dietr. Buxtehudes, eines Hauptvertreters der auf Sweelinck fußenden altnorddeutschen Organistenschule, zu dem auch Bach in großer Verehrung aufblickte. Es hebt mit brausenden Figuren des vollen Werkes an [Werkdetails]. Die Arie ‚Ein kleines Kindelein‘ von Franz Tunder, Buxtehudes Vorgänger als Organist der Lübecker Marienkirche, verleiht in unmittelbarer Lebendigkeit der Freude der gläubigen Seele über die Geburt des Jesuskin- des Ausdruck [...]. Die Begleitung der Streicher ist im wesentlichen schlicht und kraftvoll homophon gehalten. Anders in des Meisters figuriertem Choral ‚An Was- serflüssen Babylon‘, der sich im Schlussteil des Programms findet. [...] Von wieder ganz anderer Art sind die beiden einfach u. knapp gehaltenen Solokantaten von Bux- tehude. [...] Reich an prächtiger Melodik ist die Flötensonate von dem Hamburger Telemann [Telemann], einem Meister edler Kammermusik, der zu seiner Zeit auf die- sem Gebiet weit angesehenener und berühmter war, als sein gewaltigerer Zeitgenosse Joh. Seb. Bach. [...] Die Triosonate von J. Ph. Krieger, dem Weißenfelder Hofka- pellenmeister, ist von größter Intensität und Wärme des Ausdrucks [...] Den Mittelteil des Programmes nehmen einige kleinere Werke Joh. Seb. Bachs ein, zwei Choral- vorspiele für Orgel, von denen vor allem das erste (‚Durch Adams Fall‘) zu nennen ist. Es dürfte an unerbittlichem Ernst und herber Tragik von keinem Choralvorspiel des Meisters erreicht werden. [...] Weniger anspruchsvoll, doch von wärmstem Ausdruck gleichermaßen in Gesang, Flöte und Continuo ist die Arie ‚Kein Arzt ist außer dir zu finden.‘ Den Beschluss des Abends bildet des Hamburger Meisters Vin- cent Lübeck Präludium und Fuge für Orgel in E-Dur. [...] Mögen die Gemeindeglieder den jungen Künstlern durch recht zahlreiche Beteiligung und durch das zur Deckung der Unkosten bestimmte Opfer lohnen. Der Eintritt ist frei; Programme werden gegen 30 Pfg. an den Eingängen zu haben sein. (Siehe Anzeige.)

Nr. 165, 19.07.1926

Bildanzeige [Abb. Schloss Heidenheim]:

Die Nibelungen von Friedrich Hebbel
aufgeführt im Freilichttheater der Heidenheimer Volksschauspiele in Heidenheim
a. Br. Über 300 Mitwirkende. – Gedeckter Zuschauerraum für 2000 Personen. –
Preise der Plätze: Sperrsitz 3.– Mk., II. Platz 2.– Mk., III. Platz 1.30 Mk. —
Der Theaterverein Kirchheim veranstaltet am Sonntag, den 8. August eine Sonder-
fahrt mit Lastkraftwagen zum Preise von 3 Mk. pro Person für Hin- und Rückfahrt
[Einzeichnungslisten] Benütze jeder diese günstige Gelegenheit zum Besuche dieser
äußerst sehenswerten Aufführung. Gute Plätze sind bereits gesichert.

Nr. 167, 21.07.1926

Besuch aus dem Rheinland. (Eingesandt.) Mancher Verein vom Rheinland
hat auf seiner Reise auch unser Schwabenland berührt, doch sehr wenige sind darun-
ter, die hauptsächlich unsere Gegend besucht haben. Nun hat der Männergesang-
verein ‚Liederlust‘ Mainz-Mombach auf Anraten einiger seiner Mitglieder aus hiesi-
ger Gegend beschlossen, seinen diesjährigen Sängerausflug in unsere Kirchheimer
Heimat auszuführen. Es dürfte von Interesse sein, etliches von seinem Reisepro-
gramm zu erfahren. Der Verein trifft am Samstag, den 31. Juli, nachmittag 4.02 Uhr
hier ein und wird von dem Gesangverein Eintracht, bei der der auswärtige Verein zu
Gast sein wird, empfangen. Abends findet gesellige Unterhaltung der beiden Ver-
eine mit Angehörigen im Lohrmannsaal statt. Am Sonntag, den 1. Aug., findet ein
Ausflug auf die Alb statt. Abfahrt um 6.38 Uhr per Bahn nach Weilheim, von dort
Fußwanderung über Hepsisau, Zipfelbachtal, Randecker Maar, Rauber bis zur Teck.
Abstieg von dort entweder nach Owen, oder über Dettingen nach Kirchheim. Nach-
mittags Besichtigung der Stadt. Abends acht Uhr findet ein Konzert im Lohrmann-
saal in Gestalt eines Rheinliederabends statt, auf welches wir jetzt schon die verehrte
Einwohnerschaft, besonders die Gesangvereine aufmerksam machen möchten. Am
Montag, den 2. August, erfolgt die Abfahrt des Gastvereins morgens um 8 Uhr nach
Stuttgart, wo noch die Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt besichtigt werden sollen.
Wir wünschen den Rheinländern zu ihrem Vorhaben alles Gute, hauptsächlich ein
recht volles Haus beim Konzert. An die Mitglieder der Eintracht hätten wir noch die
dringende Bitte, uns Quartiere, so gut es ihnen möglich ist, für die zwei Tage zur
Verfügung zu stellen. Anmeldungen dazu können im Lokal oder bei den aktiven
Mitgliedern gemacht werden.

Schwäbische Bilderbühne. Ein Film über Indien darf zweifellos
des Interesses weitester Kreise sicher sein [...] Die Schwäbische Bilderbühne bringt
nun zum erstenmal in ihrem großen Kulturfilm ‚Indien, das Land der Wunder‘, eine

sehr umfassende Darstellung über dieses Land, die wir dem amerikanischen Forscher Lowell Thomas verdanken. [...]

Orchesterverein. [Waldfest] Wie letztes Jahr, so wird auch dieses Jahr wieder der Verein bei günstiger Witterung auf der Hahnweide, und zwar am 1. August, ein Waldfest, verbunden mit Kinderfest abhalten. Bei alt und jung wird der schöne Tag vom letzten Jahr her noch in angenehmer Erinnerung sein und so wollen wir auch dieses Jahr wieder das Möglichste tun, um einen schönen Nachmittag zu veranstalten. Ein Festzug für groß und klein wird das Waldfest einleiten. Die Kleinen erhalten wieder Fähnchen und am Abend bei Eintritt der Dunkelheit werden an sie Lampions kostenlos verteilt, so dass das Ganze wieder mit einem Fackelzug endet. Auf der Hahnweide selbst finden für die Kinder Spiele usw. statt, für welche allerlei Geschenke verabfolgt werden. Diejenigen Mitglieder, welche Kinder zur Anmeldung haben, werden gebeten, solche bis spätestens Montag abend, den 26. Juli, bei Herrn Wilhelm Hauff, Blumenstraße, anzumelden unter Angabe des Alters. Im Festzug und auf der Hahnweide wird die Stadtkapelle mit ihren schönen Weisen konzertieren. Näheres wird noch im Teckboten veröffentlicht.
[Nr. 178: Fest verschoben]

Anzeigen:

Kaim-Cantator (D.R.P.) Die epochemachende Erfindung! Das Tonwunder!
Kaim-Pianoforte A.G., Kirchheim-Teck [Anzeige mehrfach wiederholt]

Sonntag, den 25. Juli, abends ½ 8 Uhr im Adlersaal Heimat-Abend veranstaltet von den Vereinen ‚Bürgergesangverein‘ Kirchheim ‚Cäcilia‘ Steinbach unter Mitwirkung unseres Heimatdichters August Lämmle. Musikalische Leitung: Herr Emil Andreas. Eintrittspreis: I. Platz nummeriert Mk. 2.– II. Platz Mk. 1.– Mitglieder je 1 Karte zum halben Preis. Vorverkauf ab Freitag bei J. Wall, Marktstraße. [Anzeige wiederholt]

Kleinanzeige:

5 Doppelbände Ludwig Ganghofers gesammelte Schriften Serie I, neueste Ausgabe, in Leinen gebunden, noch wie neu, gibt für 30 Mark ab (Wert 46 Mk.) K. Hertkorn, Schriftsetzer, Paradiesstr. 28 II. St.

Nr. 169, 23.07.1926

Gesangverein ‚Fortuna‘ (Einges.) [Chorgesang auf dem Marktplatz]

Wie schon an dieser Stelle bekannt gegeben wurde, sollte in der Zeit vom 24. bis 26. Juli das Gausängerfest der württ. Arbeiter-Sänger in Ulm stattfinden. Durch die schlechte wirtschaftliche Lage sah sich jedoch die Leitung veranlasst, das Fest auf unbestimmte Zeit zu verschieben. Der Gesangverein ‚Fortuna‘ hat nun beschlossen, als Ersatz am Samstag den 24. Juli, abends 8 Uhr, auf dem Marktplatz einige Männer- und gemischte Chöre zum Vortrag zu bringen. Da die gesanglichen Darbietungen des Vereins in letzter Zeit allgemeine Beachtung gefunden haben, dürfte auch an diesem Abend nur Gutes zu erwarten sein. – Vortragsfolge: 1. a) ‚Wenn die Kirschen blühen‘ von K. Blaurock; b) ‚Jägerwerben‘ von Jul. Wengert; 2. ‚Liebesfrühling‘ (Männerchor) von Ernst Gammel; 3. ‚Im Mai‘ (gem. Chor), Volkslied; 4. ‚Zukunftsland‘ (Männerchor) von G. Ad. Uthmann; 5. ‚An die Freude‘ (gem. Chor), Volkslied; 6. ‚Abschied hat der Tag genommen‘ (Männerchor) von V. E. Nessler.

Anzeige:

Schützenverein Kirchheim-Teck Am Samstag und Sonntag, den 24. und 25. Juli [...] Verbands-Preisschießen des Zimmerschützen-Verbandes Teck [...] – Nachmittags von 2 Uhr an – Konzert der Kapelle Frey. – Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Eintritt frei! [...] Der Ausschuss.

Groß-Anzeige:

Groß-Circus Geschwister Birkeneder Eröffnung 24. Juli in Kirchheim u. T. [...] Riesen-Circus-Spielplan 30 Attraktionen [...] Reichhaltige exotische Tierschau ab 10 Uhr vormittags verbunden mit Künstlerproben und Konzert
14 Riesen-Berber-Löwen fabelhaft dressiert und die Sensation Löwen-Ringkampf Mensch und Bestie im Kampf! [...] Billy Jenkins, Wild-West-Schau [...]

Nr. 170, 24.07.1926

Dettingen-Teck, 23. Juli. Am morgigen Sonntag hält der Kriegerverein nur bei schönem Wetter ein Waldfest auf dem Käppele ab. Die hiesige Musikkapelle, die Sängerabteilung des Vereins, der Sportverein und die Jungfrauen werden ihr Bestes geben, um das Fest im grünen Wald zu einem inhaltsreichen zu machen, an dem sich vor allem Kinder und Frauen, die Familien, erfreuen sollen. Für gute Sitzgelegenheit sowie für Speise und Trank wird auch gesorgt sein. Der Verein lädt jedermann zum Besuch des Waldfestes ein.

Nr. 172, 27.07.1926

Stadt und Umgebung.

Heimatabend des B.G.V. [ausführlicher Beitrag]

Dass der Bürgergesangverein zu seinem Heimatabend einen der bedeutendsten schwäbischen Heimatdichter, August Lämmle, gewonnen hat, sei der Vereinsleitung besonders gedankt. Mag man Lämmle persönlich oder in seinen Werken begegnet sein: er weiß immer wieder die Herzen echter Schwaben in seinen Bann zu ziehen. [...] Ehrlicher Schwabe durch und durch, geht ihm nichts über seine Heimat. [...] Mit seiner Formkunst und seinem tiefen Ethos verbindet Lämmle eine Vortragstechnik voll innerer Beseeltheit und natürlicher Einfachheit. [...] In sinnvoller Auslese gab der Dichter zahlreiche Proben seiner Muse aus dem Manuskript oder aus seinen bekannten Buchwerken. Es waren herzerquickende Gedichte und Geschichten schwäbischer „Sinnierung“ über Land und Leute, Bilder voll echter Poesie, Anschaulichkeit und Wahrheit, schlüssig in ihren Lehren und urecht in ihrer Empfindung. Drum war Spannung und innere Anteilnahme groß und löste sich aus in unwiderstehlicher Heiterkeit und heimatlichem Frohsinn.

Den Heimatgedanken variierten nun in ihrer Art die Männerchöre der von Oberlehrer Andreas meisterhaft disziplinierten und geführten Vereine, des Bürgergesangvereins Kirchheim-Teck und Cäcilia Steinbach. [Cäcilia Steinbach: ‚Maienschein‘, ‚Des Jägers Morgenbesuch‘] – Von besonderem Interesse war der Vortrag der Andreasschen Komposition ‚Ausfahrt‘ mit seinem kurzen knappen Satz, seinem frischen, fröhlichen Rhythmus und seinem Scheffelschen Lebensgefühl! [...]

Die gediegene Kunst des Bürgergesangvereins ist hier in bestem Klang. Mit welchem Rechte, das zeigte das schwere Esslinger Preislied ‚Der Wächter‘, das Kaldorferische [Keldorferische] ‚Hab‘ Sonne im Herzen‘ und das Rietzsche ‚Morgenlied‘. Wenn auch das wienerisch empfundene Flaischenwort in der schwierigen Verbindung des lehrhaften, kategorischen Tons und dem mühsam gezügelten Sonengefühl der Freude seine Klippen erkennen ließ, oder wenn beim ‚Morgenlied‘ mit seinen duftigen Soli und seinem vom Komponisten fast übersteigerten Aufwand an dynamischen, rhythmischen und harmonischen Mitteln da und dort ein Einsatz zögerte, eine Einzelstimme störte, und die Sänger mit Lämmle ein wenig „schwäbeln“ wollten, so hat dies wenig zu bedeuten im Vergleich zum Ganzen, zu der ehrlichen Anstrengung, der Begeisterung und Frische des Vortrags, der harmonischen Klangschönheit und Tonsicherheit, der kompakten Tonfülle des von seinem Dirigenten sicher und leicht geführten Chores.

Der gemeinsame Vortrag der Schlusschöre bildete dann auch den richtigen Ausklang. Die herrlichen Volkslieder ‚An einem Bächlein‘ und das ‚Tanzlied von 1450‘ zu hören, war reinsten Genuss. Es waren Kabinettstückchen musikalischen Könnens, Tonsätze voll Innigkeit, herzwinnender Melodik und absoluter Reinheit von allem Beiwerk apogischer [agogischer?] und chorischer Verbildung.

Die künstlerische hochwertige Zusammenstellung und Durchführung des Abends, sowohl die musikalischen Paraphrasen über den Heimatgedanken als ganz besonders das lebendige Dichterwort, hinterließen einen tiefen Eindruck. Mögen solche Veranstaltungen zeigen, dass unsere Musikkreise ihre Aufgabe nicht im sports- und wett-kampfmäßigen Trainieren und Drillen von Bravourstücken sehen, sondern darin, was jeder Kunst ihre Kraft und ihren Wert verleiht, in der Verbindung mit Volk und Natur, Heimat und Vaterland! Dr. H.

Mitteilungen aus dem Leserkreis. [musizierender Wanderprediger]

Aus Wendlingen wird uns folgendes geschrieben: Voriges Jahr, im Juni, wandte sich ein Eingesandt von Wendlingen mit ernsten Worten gegen das religiöse Schauspiel, wie an einem Sonntag nachmittag eine kleine fromme Schar, mit Gitarrespiel und geistlichem Marschgesang durch die stillen Straßen des Orts ziehend, durch den Mund eines stimmbegabten „Rufers auf den Gassen“ (Jes. 42,2) zur außerkirchlichen Evangelisation „Thyssen“ einlud [...] Nun ist der Reise- u. Wanderprediger,

der Deutsch-Russe Thyssen, wieder in seinem alten Absteigequartier erschienen und „zu Gaste“ und leistet sich, wie es heißt, „heißbegehrt von den Seinen“, wieder eine außerordentliche Evangelisation hier [...] [vgl. Juni 1925]

Nr. 174, 29.07.1926

Anzeige:

Männergesangverein Sängerkunst Mainz-Mombach gegr. 1873 [Konzert]
Direkt. H. Scherffius, städt. Gesangslehrer Motto: Deutsches Lied, deutsches Wort
Rein und wahr, töne fort. Konzert (Rheinischer Lieder-Abend) am Sonntag,
1. August, im Lohrmannsaal. Zum Vortrag gelangen rheinische Volkslieder sowie
vorwiegend Kunstchöre und Solisten aus dem Verein. Die geehrte Einwohnerschaft
von nah und fern ladet hiezu freundlichst ein Die Vorstandschaft.
Saalöffnung ½ 8 Uhr Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfg.
NB. Die Mitglieder der Eintracht mit Angehörigen werden zu einem zwanglosen
Beisammensein mit dem Gastverein am Samstag, den 31. Juli, abends 8 Uhr bei
Lohrmann freundlichst eingeladen. Der Ausschuss.

Nr. 175, 30.07.1926

Anzeigen:

Lichtspielhaus [...] Der Kampf um die Scholle! Großes Filmschauspiel
nach Motiven aus Fritz Reuters Roman ‚Ut mine Stromtid‘ in 6 Akten. [...]
Jugendliche haben Zutritt.

Schützen-Verein Oberlenningen. [Preisschießen]

Am kommenden Sonntag, den 1. Aug. ds. Js. hält der Verein sein diesjähri-
ges Preisschießen [...] Musik und Wirtschaft am Platze.

Kleinanzeige:

Sonderfahrt am 8. August nach Heidenheim a. Br. zu den ‚Nibelungen‘
Einzeichnungslisten liegen bis 31. Juli noch auf bei Herrn J. Wall, Buchb., Marktstr.
und Herrn Chr. Kicherer, Zig.Hdlg. Marktstr. Jedermann (auch Nichtmitglieder)
sind freundlichst eingeladen. Theaterverein Kirchheim.

Nr. 176, 31.07.1926

Owen-Teck, 30. Juli. [Promenadekoncert der Statkapelle]

Am kommenden Sonntag, vormittags 11 Uhr, tritt die hiesige Stadtkapelle nach
längerer Pause wieder an die Öffentlichkeit und wird uns bei der ‚Post‘ mit einem
Promenadekoncert unter der bekannten Leitung des langjährigen Kapellmeisters,
Herrn Schott, erfreuen. Dabei soll, wie wir hören, außer anderen ernsten und heite-
ren Weisen ein von Herrn Kapellmeister H. Kiedaisch selbst komponiertes Stück
‚Ein Traum Intermezzo‘ zum Vortrag kommen. Da die Kapelle bisher nur Gutes ge-
boten hat, so dürfte uns eine genussreiche Stunde bevorstehen und wir laden die
Einwohnerschaft von Owen, sowie die Musikfreunde von nah und fern hierzu
freundlichst ein.

Anzeigen:

Café Beißwenger Jeden Sonntag Künstler-Konzert

Kapelle Thoma mit Stuttgarter Kräften 4 bis ½ 7 Uhr und 8 bis 11 Uhr.

Kleinanzeigen:

Bayern-Verein ‚Bavaria‘ Heute abend 8 Uhr, im Deutschen Haus Monats-
versammlung Der Ausschuss. Wegen Anschaffung einer Vereinsfahne ist
vollzähliges Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwünscht.

Eine neu gegründ. Musikkapelle in der Nähe Kirchheims sucht einen tüchti-
gen Musiker als Dirigenten. Offerten mit Preisangabe unter W. Z. an die
Geschäftsstelle des Blattes.

Nr. 178, 03.08.1926

Rheinischer Liederabend. Sehnsucht nach dem Rhein liegt uns Schwaben
im Blute, sind wir doch mit ihm verbunden durch den Neckar Silchersang ‚Bald gras
i am Neckar, bald gras i am Rhein‘, von der ‚Loreley‘ und den ‚3 Burschen‘. [...] –
Am Sonntag hatten nun die Kirchheimer Sangesfreunde Gelegenheit, „Rheinische
Lieder“ aus dem Munde „Rheinischer Sänger“ zu hören. Was wunder, wenn der
Saal zur Blume dicht besetzt war. Bedauerlich nur, dass das Konzert mit Bewirtung
durchgeführt wurde. Die Leistungen waren in ihrer Mehrzahl künstlerisch hochste-
hend, aber Bier, Rauch und Geplauder schwächten ihren Eindruck ab. Ein frischer,
belebender Zug ging durch alle Darbietungen des Chors. Auch langsame Tonsätze
glitten in weichem Fluss dahin und ließen deutlich eine etwas impulsivere Art

erkennen, als sie uns Schwaben eigen ist. Die Stärke des Chors lag durchweg in den p Stellen, die in den Chören ‚Sanctus‘, ‚Nacht‘ von Schubert und ‚Abend am Rhein‘ in wohlthuender Ausgeglichenheit, Reinheit der Klangfülle zum Vortrag kamen. Nicht auf derselben Höhe standen die f Sätze. Bei ihnen gelang es dem Chormeister Herrn Scherffius nicht immer, das etwas feurige Temperament der Tenöre zu zügeln, weshalb einzelne Stimmen unliebsam hervortragen und so die Klangeinheit mitunter stark beeinträchtigten. Die Bassstimmen klangen durchweg in satter, abgerundeter Fülle. In ‚Rudolf von Werdenberg‘ von Heger war die Kraft der 60 Mann starken Sängerschar übermäßig in Anspruch genommen. Wo die Kraft versagt, ist auch die Begeisterung zur Schlacht nicht viel nütze. Einen erhebenden Abschluss bildete der Chor ‚Schwur am Rhein‘. In Sorge um den freien Rhein sind Text und Komposition entstanden und wurden nun von den nicht immer „freien Meenzern“ wirkungsvoll wiedergegeben. Es zitterte etwas durch von bestandener Not und Gefahr auch in den Sololiedern des Herrn Scherffius, der mit seiner überaus weichen, ansprechenden Tenorstimme die Zuhörer für sich gewann und in ihnen Saiten des Mitgefühls für die Sorgen der Rheinbevölkerung anzuschlagen wusste. Die Zuhörer dankten dem trefflichen Sänger vom Rhein mit brausendem Beifall. – Einen Höhepunkt im Programm bildeten auch die Flötensoli des Herrn Kammermusiker Reeg. Wohl den meisten Zuhörern ist erst an diesem Abend zu Bewusstsein gekommen, welch wunderbare Tongebilde ein wahrer Künstler diesem Instrument zu entlocken vermag. Der überaus herzliche Beifall bewegte den Künstler zu einer Dreingabe. – Dem Gesangsverein Eintracht gebührt Dank und Anerkennung für das Zustandekommen dieser Sängerfahrt und alle Kirchheimer Sangesfreunde aber verabschieden sich von den Rheinischen Sängern mit dem Wunsche und der Hoffnung:
 Deutsches Lied, deutsches Wort,
 Rein und wahr, o töne fort!

Anzeige:

Unglaubliche Vorteile biete jedem Musikfreund
 in sämtlichen Instrumenten. Besuch ohne Kaufzwang. – Zur raschen Einführung gebe ich auf sämtliche Instrumente bis 15. August 10% Rabatt.
 H. Kielnecker Musik-Verlag Dettingerstr. 29.

Nr. 179, 04.08.1926

Orchesterverein. [Waldfest] Das wegen des unbeständigen Wetters am letzten Sonntag verschobene Waldfest findet nunmehr bei günstiger Witterung am kommenden Sonntag, den. 8. Aug., statt, worauf heute schon aufmerksam gemacht sei. Die Stadtkapelle wird das Fest mit bekannt guter Konzertmusik verschönern, so dass ein genussreicher Nachmittag bevorsteht. Für billigste und gute Speisen, sowie prima Getränke ist ebenfalls gesorgt. Der Eintritt ist frei.

Jesingen, 4. Aug. (Einges.) [Stiftungsfest des Musikvereins]

Wir wollen nicht versäumen, jetzt schon auf das am kommenden Sonntag, den 8. August, stattfindende fünfjährige Stiftungsfest, verbunden mit Siegesfeier, des Musikvereins hinzuweisen. Die junge Kapelle hat sich unter der Leitung von Herrn Gottl. Rebmann zu einer anerkennenswerten Höhe emporgeschwungen. Möge ihr schönes Wetter und ein recht zahlreicher Besuch beschieden sein.

Nr. 180, 05.08.1926

Stadt und Umgebung.

Sängerbesuch aus Mainz-Mombach. (Einges.) [ausführlicher Rückblick]

„Deutsches Lied, deutsches Wort, rein und wahr, o töne fort“, so klang als Antwort von der Sängerschar des Gesangsvereins Sängerkunst Mainz-Mombach, welche um 4 Uhr Samstags hier ankam, auf den deutschen Sängerbahnspruch, den die Sänger der Eintracht als Willkommen ihren Gästen auf dem Bahnhof darbrachten. [Begrüßung, Quartierverteilung] Abends acht Uhr versammelten sich die Mitglieder der Eintracht mit ihrem von Herrn Chormeister Otto Löffler gespendeten Wahlspruch und dem Liede ‚Das Ringlein‘, welches unter Leitung von Herrn Mittelschullehrer Mayer gut vorgetragen wurde. Es folgte nun der gemischte Chor der Eintracht mit ‚Müllerliebchen‘, bei welchem mit Beifall nicht gekargt wurde. [Ansprache von Vorstand Matt] Es folgte nun ein Liedervortrag von der Sängerkunst, und was man zu hören bekam, war wirklich gut und schön; ein wahrer Beifallssturm erbaute, als sie gesungen hatten. [Ansprache des ‚Sängerkunst‘-Vorsitzenden, Geschenke] Es folgten nun abwechslungsreiche Liedervorträge, von denen noch besonders das von der Sängerkunst vorgetragene ‚Bin i net a Bürschle‘ erwähnt sein möge. Große Heiterkeit lösten die humorvollen Darbietungen Herrn Wendlings aus, sowie der Menzer Bua,

vorgetragen von einem echten Schwaben-Menzer, Hr. Fessler. Im Verlauf des Abends wurde noch der Vorstand der Eintracht von dem Gastverein zum Ehrenmitglied ernannt mit Überreichung des Vereinsabzeichens. Nur allzurasch verflohen die Stunden und man darf sagen, dass der erste Tag für beide Vereine einen überaus guten Eindruck hinterließ. [Ausflug am Sonntag bei Nebel abgebrochen; Mittagessen in Kirchheim, Stadtführung] Über das Konzert wurde ja schon berichtet, unerwähnt soll nicht bleiben, dass man auch von einem kleinen Chor (45 Sänger) prachtvolle Leistungen hören kann. [gemütliches Beisammensein, Abschied, Dank an die Quartiergeber]

Stadtkapelle. (Einges.) [Wertungsspiel; ausführlicher Beitrag]

Die breite Öffentlichkeit dürfte wohl kaum über den Begriff ‚Prima vista‘, über den man in der letzten Zeit verschiedentlich hörte, unterrichtet sein, weshalb hiermit entsprechende Aufklärung folgen soll: ‚Prima vista‘ (ital., heißt ‚auf den ersten Anblick‘), ein ital. Kunstausdruck in der Musik, bezeichnet, dass ein Tonstück (für Instrumente oder Gesang) ohne vorherige Einübung ausgeführt wird. [...] Das ‚Vomblattlesen‘ ist ein guter, unübertrefflicher Gradmesser für die Leistungsfähigkeit einer Kapelle und nicht zuletzt für den Kapellmeister selbst. Gerade darin liegt der Nutzen des ‚Vomblattspielen‘ und seine Zweckmäßigkeit. Es zeigt sich dabei, ob der Kapellmeister in der kurzen Orientierungszeit die richtige Auffassung des Chores erfasst hat und ob er seine Auffassung den Musikern in der kurzen Zeit beizubringen in der Lage ist. Wenn der Kapellmeister die richtige Auffassung hat, und die Kapelle ihm nicht folgt, so beweist sie, dass die einzelnen Mitglieder derselben in den Proben nicht immer ihre volle Aufmerksamkeit dem Notenblatt und dem Direktor zuwandten. [...] Eine Hauptbedingung ist, dass der Dirigent seine Leute in der Hand hat und sie mit einem Auge auf die Noten und dem anderen auf den Dirigenten sehen, dass er mit ihnen machen kann, was er für nötig erachtet, dass sie auf jedes seiner Zeichen eingehen [...] Im Laufe der Zeit bekommt aber jeder Musiker seine Freude daran, prima vista zu spielen, denn bei ihm kommt dann ganz von selbst das Bewusstsein, dass die vorgelegten Stücke nicht ‚eingedrillt‘ werden müssen, sondern dass vielmehr der einzelne und mit ihm die ganze Kapelle in der Lage ist, erstklassige Musik vom Blatt zu spielen. Das ist eben gerade Kunst. – Es ist daher der hiesigen Stadtkapelle mit ihrem Direktor, Herrn Thoma, hoch anzurechnen, dass sie es wagte, auf dem großen Südd. Musikfest in Gmünd in der erschwerten Oberstufe mit prima vista preizzuspielen. Wenn man das kleine Häuflein von 20 Mann betrachtete gegenüber Kapellen von ca. 60 Mann bis herunter zur kleinsten von ca. 35 (die Stadtkapelle war in der Kunst- und Oberstufe 1 weitaus die kleinste Kapelle), so musste man sich ohne weiteres zugestehen und sagen, dass hier jeder ohne Ausnahme sein Bestes hergeben musste. Es klappte auch vorzüglich, denn wenn in Betracht gezogen wird, dass die kleine Kapelle mit ihrem prima-vista-Stück an dritter Stelle der Kapellen in der Kunst- und Oberstufe 1 steht, so will das sehr viel heißen. Die Kapelle darf für sich daher jederzeit auch in Anspruch nehmen, mit zu den besten zu zählen, umso mehr als ihr keine Berufsmusiker angehören. Die Mitglieder stellen sich vielmehr auf den Standpunkt, der Öffentlichkeit in jeder Weise dienlich zu sein und dürfen daher wohl auch hoffen, entsprechende Gegenunterstützung bei eventuellen Veranstaltungen zu finden. lz.

Anzeigen:

Das Ährenlesen ist auf hiesiger Markung nur auf vollständig abgeernteten Äckern und nur an Werktagen in der Zeit von 7–12 Uhr vormittags und von 1–7 Uhr nachmittags gestattet. Den 4. August 1926. Stadtschultheißenamt

Den größten Operetten-Erfolg der Welt. Die Fledermaus.

Ein Filmlustspiel nach der gleichnamigen Operette von Joh. Strauß.

Musik von Joh. Strauß. Musikalische Leitung: Herr Musikdirektor Schneider.

[Vorverkauf] Am Freitag, den 6. Aug. abends 9 Uhr im Adlersaal

Kassenöffnung 8 ½ Uhr. Das Filmwerk gelangt nur einen Tag zur Vorführung.

Nr. 181, 06.08.1926

Anzeige:

Musikverein Jesingen-Teck. Einladung. [5jähr. Stiftungsfest]

Der Verein feiert am Sonntag, den 8. Aug. ds. Js. sein 5jähr. Stiftungsfest verbunden mit Siegesfeier. Hiezu laden wir alle Freunde und Gönner der Musik von hier und Umgebung freundlichst ein. Programm:

Samstag, den 7. August 1926 8 Uhr abends: Bankett auf dem Festplatz

Sonntag, den 8. August 1926 5 ½ Uhr morgens: Tagwache 10 ½ bis 11 ½ Uhr:

Konzert auf dem Festplatz ½ 1 Uhr mittags: Aufstellung des Festzugs

1 Uhr: Abmarsch. Nach Ankunft auf dem Festplatz: Begrüßungsmarsch der Festkapelle, Männerchor mit Musikbegleitung, Festrede, Massenchöre, Einzelvorträge der Kapellen. Abends 8 Uhr: Bankett auf dem Festplatz mit italienischer Nacht.

Der Festausschuss. NB. Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

Nr. 182, 07.08.1926

Von der Württembergischen Volksbühne.

Mitte August beginnt die Württ. Volksbühne in Friedrichshafen ihre Tätigkeit. In allen Städten des Spielkreises, zu dem jetzt auch die Stadt Esslingen zählt, sieht man den Aufführungen der Volksbühne mit besonderem Interesse entgegen, bringt doch die neue Spielzeit auch einen neuen Intendanten. Es ist dies, wie schon früher mitgeteilt, Herbert Michels, der zuletzt am Heidelberger Stadttheater wirkte. Nach unseren Informationen war man in Heidelberg mit seiner Bühnentätigkeit außerordentlich zufrieden. Dies geht auch aus einem uns vorliegenden Bericht der Heidelberger Neuesten Nachrichten hervor, in dem über den Abschiedsabend Herbert Michels u. a. geschrieben wird: [...]

Diese Äußerungen lassen erwarten, dass in dem neuen Intendanten ein Herbert Maisch's würdiger Nachfolger gefunden worden ist, und wenn auch die neueintretenden Mitglieder des Ensembles sich in ihrem bisherigen Wirkungskreis ebenfalls so gut bewährt haben wie Michels in Heidelberg, dann darf man mit guter Zuversicht der neuen Spielzeit entgegensehen. [Ensemble, Namen] Als erste Aufführungen sind vorgesehen: ‚Die Hochzeit des Figaro‘ von Beaumarchais, inszeniert von Intendant Hans Herbert Michels, und ‚Othello‘ von Shakespeare, inszeniert von Oberspielleiter Ernst J. Schweizer. Weiterhin umfasst der Spielplan folgende Stücke: Calderon: ‚Der Richter von Zalamea‘, Shakespeare: ‚Was ihr wollt‘, Lessing: ‚Minna von Barnhelm‘, Schiller: ‚Kabale und Liebe‘, Goethe: ‚Faust I‘, Goldoni: ‚Der Diener zweier Herren‘, Grillparzer: ‚Die Jüdin von Toledo‘, L'Arronge: ‚Mein Leopold‘, Gerhart Hauptmann: ‚Fuhrmann Henschel‘, Gött: ‚Der Schwarzkünstler‘, Wilde: ‚Ein idealer Gatte‘, von Scholz: ‚Vertauschte Seelen‘, Schnitzler: ‚Liebeleier‘, Raynal: ‚Das Grabmal des unbekanntenen Soldaten‘, Kayßler: ‚Jan der Wunderbare‘ und ein Weihnachtsmärchen.

Für Kirchheim sind im laufenden Jahr Vorstellungen vorgesehen am 20. und 21. Sept., am 24. und 25. Okt., sowie am 30. Nov. und 1. Dezember.

Anzeigen:

Kriegerverein Dettingen u. T. [Waldfest]

Morgen Sonntag, von nachmittags 1 Uhr an, hält der Verein auf dem Käppele – nur bei günstiger Witterung sein Waldfest ab. Hiezu ist jedermann freundlichst eingeladen. Eintritt frei! Für Getränke, Speisen und Sitzgelegenheit ist gesorgt.

Der Ausschuss.

Waldfest. Der Musikverein Wendlingen

hält am nächsten Sonntag, den 8. August, nachm. im Wald zwischen Wendlingen und Lindorf ein Waldfest ab und wird die Einwohnerschaft von hier und Umgebung frdl. eingeladen. – Abmarsch punkt 1 Uhr von der Brücke aus. Der Ausschuss.

Orchester-Verein Kirchheim-Teck. [Waldfest]

Sonntag, den 8. August findet auf der Hahnweide ein Waldfest verbunden mit Kinderfest statt. Sammlung ½ 1 Uhr, Abmarsch punkt 1 Uhr vom Schweinemarkt aus. Die verehrl. Mitglieder werden gebeten sich recht zahlreich mit ihren Kindern am Festzug zu beteiligen. Rückmarsch bei Eintreten der Dunkelheit mit Lampions. Bei schlechter Witterung wird das Waldfest verschoben. Eintritt frei! Die gesamte Einwohnerschaft wird um zahlreiche Beteiligung gebeten. Der Ausschuss.

Café Beißwenger Jeden Sonntag Künstler-Konzert Kapelle Thoma mit Stuttgarter Kräften 4 bis ½ 7 Uhr und 8 bis 11 Uhr. Das Konzert am letzten Sonntag konnte infolge eines Missverständnisses leider nicht stattfinden.

Nr. 183, 09.08.1926

Die Kanaldurchquerung durch Gertrud Ederle

Der außerordentliche Schwimmerfolg, den Gertrud Ederle mit der Durchquerung des Kanals errungen hat, erregte überall größtes Aufsehen. [...] [auswärtige Presseberichte, Ehrungen] Wir wir hören, wird Fräulein Ederle demnächst nach Bissingen kommen, um ihre Großmutter, Frau Lammwirt Ederle, und ihre übrigen Verwandten zu besuchen. Im Sommer 1914 war sie schon einmal dort und schiffte sich bei Kriegsausbruch wieder nach Newyork ein, wo ihr Vater, Heinr. Ederle, ein Metzgereigeschäft betreibt. Merkwürdigerweise wird in verschiedenen Zeitungen Weilheim als Geburtsort von Fräulein Ederle angegeben; dies stimmt indessen nicht, sie ist in Newyork geboren, ihre Mutter stammt allerdings von Weilheim.

Nr. 184, 10.08.1926

Seite 1: Bekanntgabe einer neuen Straßenverkehrsordnung für Fuhrwerke und Kraftfahrzeuge Stadt und Umgebung.

Eine zeitgemäße Verordnung. Die Volksschullehrer werden veranlasst, die Schulkinder auf die Gefahren des Autoverkehrs aufmerksam zu machen und die Warnung in sachgemäßer Weise von Zeit zu Zeit im Unterricht zu wiederholen. Anschließend hieran würden wir es für besonders gegeben erachten, wenn auch die Schultheißenämter in den Landgemeinden die Ortspolizei strengstens anhalten würden, durchfahrende Autos auf das Fahrtempo zu beobachten und bei zu raschem Fahren durch den Ortseter unnachsichtlich mit Strafzetteln zu kommen. Es wäre auch nicht ohne gute Folgen, wenn überall am Eingang und Ausgang der Dörfer vielleicht an den Ortstafeln die zulässige Geschwindigkeit für Autos mit großen, unwillkürlich auffallenden Buchstaben ersichtlich gemacht würde.

Jesingen, 9. Aug. [Stiftungsfest des Musikvereins] Das am vergangenen Sonntag vom hiesigen Musikverein veranstaltete 5jährige Stiftungsfest, verbunden mit Siegesfeier, hatte sich trotz zweifelhafter und kühler Witterung eines recht zahlreichen Besuchs aus allen Schichten der hiesigen und auswärtigen Bevölkerung zu erfreuen. Kurz nach 1 Uhr setzte sich der imposante Festzug in Bewegung und passierte die reichgeschmückten Straßen. Nach Ankunft auf dem Festplatz brachte die Festkapelle ihren flottgespielten Begrüßungsmarsch zu Gehör, welcher von den Gästen mit großem Beifall entgegengenommen wurde. Ihm folgte die kernige, würzig gehaltene Festrede unseres verehrten Ortsvorstehers, Herrn Schultheiß Spanney, welcher u. a. die Verdienste des eifrigen und unermüdlichen Dirigenten, Herrn Gottlieb Rebmann, hervorhob und dabei auch die zähle Ausdauer des Vereinsvorstandes, Hrn. Herm. Bäuerle, streifte. Seine Schlussausführungen klangen aus in einem von den Anwesenden begeistert aufgenommenen dreifachen Hoch auf den Musikverein Jesingen. Nicht unerwähnt bleiben soll der Männerchor mit Musikbegleitung, ‚Die Himmel rühmen‘, vorgetragen vom hies. Gesangverein, der Sängerriege des Turnvereins und dem hies. Musikverein. Dieser Chor verdient als Glanzleistung besonders hervorgehoben zu werden und es wäre zu wünschen, dass derselbe auch anderwärts zum Vortrag gelangt. Dem Dirigenten und den Mitwirkenden sei herzlich Dank gesagt für die aufopfernde Mühe und Arbeit. Hieran schlossen sich die Massenchores, sowie die Einzelvorträge der verschiedenen Kapellen, welche durchweg als gut gelungen bezeichnet werden können. Das am Abend auf dem Festplatz abgehaltene Bankett mit italienischer Nacht hatte ebenfalls einen regen Besuch zu verzeichnen und es ist anzunehmen, dass auch hierbei jedermann auf seine Rechnung kam. Mit Stolz kann der Musikverein und die Gemeinde Jesingen auf das in allen Teilen wohlgelungene und gut verlaufene Fest zurückblicken. Dem Festausschuss, sowie allen Mitwirkenden sei auch an dieser Stelle für ihre ersprießliche Arbeit bester Dank zum Ausdruck gebracht.

Heidenheimer Volksschauspiele. [umfangreicher Beitrag]

Der hiesige Theaterverein lud seine Mitglieder und sonstige Freunde seiner Bestrebungen zu einer Fahrt nach Heidenheim ein. Annähernd 100 Personen folgten dem Rund, und andere hätten sich sicherlich angeschlossen, wenn sie nur im geringsten geahnt hätten, was ihnen dieser Sonntag an neuen Eindrücken und neuem Erleben bieten konnte, gewiss etwas anderes als einen gewöhnlichen Festtrummel, wie er sich in unserer Zeit immer mehr breit macht und nichts hinterlässt als eine allseitige Öde und Leere. Die Fahrt war aufs beste vorbereitet durch den Vorstand des Vereins, Herrn Gemeindepfleger Handke (Bissingen). Um 6 Uhr erfolgte die Abfahrt auf

3 Lastwagen, und fort gings in den allerdings etwas mehr als taufrischen Augustmorgen hinein. [Anreise nach Heidenheim, Schlossbesichtigung, Führung durchs Heimatmuseum durch Prof. Gaus]

Dieselbe große Linie zeigt sich auch in der Ausgestaltung der Volksschauspiele, an deren Verwirklichung Herr Prof. Gaus ebenfalls hervorragenden Anteil hat. Ein Mann, der so mit dem Heimatboden verwachsen ist, und sich so in die geistigen Strömungen seiner Bewohner hineinleben kann, ist vor allem dazu berufen, ein Führer auch in der Jetztzeit zu sein und seine Zeitgenossen zu begeistern für die Ideen, welche die bis jetzt auf der Naturbühne vorgeführten Schauspiele verkörpern: ‚Wilhelm Tell‘, der Schrei des nach Freiheit und Gerechtigkeit ringenden Volkes; ‚Andreas Hofer‘, kämpfen und sterben in der Hoffnung und im Glauben an das Volk; ‚Nibelungen‘, deutsche Treue. Darin liegt die große Bedeutung der Naturbühne, dass sie die im Volk lebenden, aber in Zeiten der politischen und wirtschaftlichen Not betäubten Ideale wieder zu neuem Leben erweckt, dass sie nutzbringend sich auswirken können beim wirtschaftlichen und politischen Aufstieg Deutschlands. Jeden Sonntag verfolgten 2000–3000 deutsche Männer, Frauen und Jugendliche aller Volksschichten und aus allen Gegenden Württembergs die Darbietungen auf der Naturbühne. Die äußere Umgebung, der Szenenaufbau und die Darstellungsweise hinterlassen in allen Zuschauern einen unauslöschlichen Eindruck. Wer vermutete, den Vorführungen eines Dilettantentheaters anzuwohnen, war angenehm überrascht und musste gleich zu Beginn sein Urteil dahin umstellen, dass es sich bei den Darbietungen um wahre Volkskunst handelt, deren Eindruck durch ihre Echtheit und Ungeschminktheit erhöht wird. [...] Der Anfang ist vielverheißend. Glück auf! zu neuer Arbeit. Durch Volkskunst zu Volkswohl. Dann kann Heidenheim als Vorbild dienen für unsere Städte, die nicht zu sehr von „moderner Kultur“ beleckt sind. [...]

Kleinanzeige:

Schöne Auswahl in Musikinstrumenten Derby-Platten 2 Mk.
„Billige Gramola“ H. Kielnecker Musikverlag, Dettingerstr. 29.

Nr. 185, 11.08.1926

Neuer Fortsetzungsroman: Doktor Stetten. Von Fr. Möllenhoff.

Nr. 186, 12.08.1926

Seite 1: Die Feiern des Verfassungstages.

Stadt und Umgebung.

Gertrud Ederle

wird heute nachmittag 5 Uhr in Stuttgart ankommen und soll dort von der Stadtverwaltung und den Schwimmvereinen begrüßt werden. Letztere hoffen, Fräulein Ederle zu einem am 22. August im Neckar stattfindenden Schwimmen gewinnen zu können. Wie wir hören, wird die Weiterreise nach Bissingen, wo ebenfalls ein würdiger Empfang vorgesehen ist, per Auto erfolgen. Wir entbieten der kühnen Schwimmerin in ihrer schwäbischen Heimat unseren herzlichen Willkomm.

Große Bildanzeige:

Lichtspielhaus [...] Ab Freitag der Großfilm Friesenblut
Ein Filmspiel in 6 spannenden Akten [...] Angenehmer Aufenthalt
Gute Musik.

Nr. 187, 13.08.1926

Begeisterter Empfang der Kanalschwimmerin Ederle. [umfangreiche Berichterstattung]

Der Empfang in Stuttgart. Fräulein Gertrud Ederle ist gegenwärtig die Heldin des Tages. [...] Vor dem Bahnhof und in der Ludwigsburgerstraße hatte sich eine ungeheure, nach Tausenden zählende Menschenmenge angesammelt, die der kühnen Schwimmerin einen herzlichen Empfang bereitete und sie mit Hochrufen begrüßte. [...] Nach Entgegennahme aller Huldigungen wurde Frl. Ederle durch die ihr zujauchzende Menschenmenge zu dem vor dem Bahnhof bereitstehenden Auto getragen, in dem sie und ihre Angehörigen nach Bissingen fuhren. [...]

Der Empfang in Kirchheim.

[...] Lange vor dem Eintreffen der Kraftwagen waren die Hauptstraßen der Stadt umsäumt von einer erwartungsfrohen Menge, die Gertrud Ederle sehen und begrüßen wollte. [...] Im Nu hatte eine tausendköpfige Menge das Gasthaus zum ‚Storchen‘ umsäumt; Kopf an Kopf standen sie, jeden Verkehr unterbindend. Es hätte sich gut gemacht, wenn auch die Stadtkapelle vertreten gewesen wäre. [...]

- Der Einzug in Bissingen
 glich einem wahren Triumphzug. [...] An der Fabrik von Kolb u. Schüle standen die Bissinger Kapelle und verschiedene Fackelträger bereit. Ein langer Zug bewegte sich dann etwa um 9 Uhr durch den zum Teil beflaggten Ort. [...] Vor dem Lamm, wo der erste Gruß der alten, aber noch rüstigen Großmutter gilt, wird Halt gemacht. Großer Jubel setzt ein und bald beginnt auch der offizielle Begrüßungsakt vor dem Haus, der mit dem von der Bissinger Kapelle gut wiedergegebenen Schwabenlandmarsch von Mahle eingeleitet wird. Weiter brachte die Kapelle ein Andante grazioso aus einer Mozartsonate und den alten Kameradenmarsch zu Gehör. Der Gesangverein unter der trefflichen Leitung von Herrn Hauptlehrer Schauer sang zwei stimmungsvolle Lieder ‚Der frohe Wandersmann‘ und ‚Das Elternhaus‘. [Ansprache von Schultheiß Berner, Festessen im ‚Lamm‘ mit Darbietungen des Südd. Rundfunks]
- Nr. 188, 14.08.1926 Bissingen, 14. Aug. Fräulein Gertrud Ederle hat verschiedene an sie ergangene Einladungen zur Teilnahme an Schwimmveranstaltungen abgelehnt [...]. In dem kleinen See bei Bissingen, in dem Gertrud Ederle 1914 beinahe ums Leben gekommen wäre, zeigte sie gestern nachmittag ihren meisterhaften Stil. [...] Niemand war froher als die vielen Filmoperateure und Photographen, nun endlich einmal nach langem Harren eine günstige Gelegenheit zu haben, die gefeierte Kanalschwimmerin auf Filmstreifen und Lichtbild zu bannen. Die größte Freude hatten natürlich die Einwohner, vor allem die Jugend, denen zu Liebe Fräulein Ederle ins Wasser ging. [...]
- Unterlenningen: Das Kirchheimer Konzerttrio Fauth-Wagemann-Kiedaisch (Owen) wird uns heute abend ½ 8 Uhr im ‚Adler‘ mit einem Konzert erfreuen. Die Leistungen des Trios sind noch vom letzten Konzert in bester Erinnerung. Den Besuchern dürften daher auch heute abend einige genussreiche Stunden bevorstehen.
- Nr. 188, zweites Blatt Zur Geschichte der Familie Ederle wird dem ‚Schw. Merk.‘ aus Bissingen geschrieben [Geschichte der Familie, Schafhalter in Nabern und Bissingen; die Großmutter (Lammwirtin) ist mit 75 Jahren nach Amerika gereist]
- Nr. 189, 16.08.1926 Bissingen, 15. Aug. Die Kanalschwimmerin Frl. Gertrud Ederle brachte den heutigen Sonntag bei der Großmutter und den sonstigen Verwandten zu. In lebenswürdiger Weise hat sie sich heute mit der Bissinger Schuljugend einem Photographen zur Verfügung gestellt – auch ein sie begleitender Filmoperateur hat eifrig gekurbelt. [...]
- Neuer Fortsetzungsroman: Unser Sonnenschein. Original-Roman von Erich Ebenstein. Urheberschutz d. Stuttgarter Romanzentrale E. Ackermann, Stuttgart.
- Kleinanzeigen:
 B.G.V. Leichengesang. Sammlung Dienstag mittag 1 Uhr im Tyroler.
 Schöne Auswahl in sehr guten Violinen (preiswert). Fachleute gewünscht.
 Hermann Kielnecker Musik-Verlag Dettingerstrasse 29.
 Ohmden. Wegen Aufgabe der Landwirtschaft wird ein starker aufgemachter Zweispänner-Kuhwagen verkauft Kronenstraße 108.
- Nr. 190, 17.08.1926 Bissingen, 17. Aug. [Abschiedsfeier Gertrud Ederle] Noch zeigt das ‚Lamm‘ den Begrüßungsschmuck und Willkommgruß für die Kanalschwimmerin Gertrud Ederle und die sie Begleitenden – und schon naht die Abschiedsstunde. Zur Abschiedsfeier haben sich gestern abend die Verwandten im Gasthaus z. ‚Adler‘ versammelt, und es war eine recht stattliche Anzahl, füllten doch all die Onkel und Tanten mit ihren Kindern den Adlersaal zur Hälfte. Auch der Männergesangverein Bissingen hatte Einladung zur Abschiedsfeier erhalten und die Sänger fanden sich zahlreich ein. Bei gutem Plochinger Waldhornbier und heiteren Liedern war bald gehobene Stimmung. [...] Neben den vorgetragenen Männerchören fehlten auch gemeinsam gesungene Lieder nicht, und Gertrud Ederle hat uns hiebei ihre deutschen Lieblingslieder verraten und auch zum Teil recht wacker mitgesungen. ‚Nach der Heimat möchte‘ ich wieder‘, gab sie als erstes an. Weiter singt sie gerne: ‚Soll ich dir mein Liebchen nennen‘, ‚Wir sitzen so fröhlich beisammen‘ – und bei dem Lied ‚Von der Kappler Alm‘ und ‚Auf de schwäb’sche Eisebahne‘ singt sie mit kräftiger

Stimme den Refrain mit. Die Zeit war allmählich fortgeschritten und mahnte zum Scheiden. Georg Merkle, Vorstand des Gesangvereins, brachte noch in beredten Worten die Gefühle zum Ausdruck, die uns bei diesem Abschied bewegen und gab der Scheidenden auf die Reise und ihren ferneren Lebensweg die besten Wünsche mit. Der Gesangverein schloss die Feier mit dem Liede: ‚O wie herbe ist das Scheiden‘ – und ‚Es strahlen hell die Sterne‘. [Dank, Abreise und weitere Route per Nachtschnellzug nach Paris; zahlreiche Angebote für Bühnenauftritte und Werbeverträge]

Großanzeige:

Was sind P.K. Kau-Bonbons?

Es ist ein Irrtum zu glauben, dass Kau-Bonbons ein Zeitvertreib für Kinder sind! Die Wrigley P.K.-Kau-Bonbons sind ein hervorragendes Mittel, um Zähne und Mund zu reinigen. Als solches werden sie von Ärzten und Zahnärzten vielfach empfohlen. Wrigley P.K.-Kau-Bonbons beseitigen das Durstgefühl und verleihen dem Atem dauernd ein angenehmes Aroma. Sie regen den Appetit an und fördern die Verdauung. Päckchen = 4 Stück = 10 Pf. Überall erhältlich! Wrigley Kau-Bonbons Wrigley Aktien-Gesellschaft Frankfurt a. M.

Kleinanzeigen:

Liederkranz. Nächsten Mittwoch, den 18. August, abends 8 Uhr Sängerabend bei Müllerschön zur Krone. Vollzähliges Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

Fortuna. Beginn der Singstunden Mittwoch, den 18. August Männerchor Donnerstag, den 19. Aug. Frauenchor je abends 8 Uhr. Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Nr. 193, 20.08.1926

Schneider-Trio. (Einges.) Der Besitzer des Hotels Post beabsichtigt, künftig regelmäßig Sonntag abends von 8 Uhr ab im oberen Saal seine Gäste mit musikalischen Darbietungen zu erfreuen. Es ist zu diesem Zweck das allgemein beliebte Schneidertrio verpflichtet worden.

Anzeigen:

Kaninchen- und Geflügelzüchterverein Kirchheim u. Teck [Sommerfest] Der Verein hält am Sonntag, den 22. August auf dem Lohrmannskeller sein diesjähriges Sommerfest mit Kaninchen- und Geflügelausstellung unter gütiger Mitwirkung der Stadtkapelle Kirchheim ab. [Einladung] Eintritt 30 Pfennig. Der Ausschuss.

Vereinigung ehemaliger 126er Ortsgr Kirchheim u. T.

Sonntag, den 22. August, von 2 Uhr Nachmittags ab Sommerfamilienfest mit Konzert in der Gartenwirtschaft Huber zum Fuchsen. [Einladung] Eintritt frei.

Lichtspielhaus [...] Die Beisetzung des Bischofs von Rottenburg Dr. Paul Wilh. von Keppler (Eigene Aufnahme d. Lichtspielhauses) Die Perücke ein Filmspiel in 6 Akten [Darsteller] Im Beiprogramm: Bitte, verhaften Sie mich! Lustspiel in 2 Akten.

Kleinanzeigen:

Z.V. [Zitherverein] 1909. Sonntag, 22. August kleiner Ausflug nach Weilheim (Hirschkeller). Abfahrt 2.17 Uhr Hauptbh. Zahlr. Beteiligung erwartet Der Vorstand.

Eintracht. Heute keine Singstunde.

Zither-Unterricht erteilt pünktlich u. gewissenhaft Georg Weinberger, Wollmarktstr. 27. [Anzeige wiederholt]

Nr. 194, 21.08.1926

Anzeigen:

Hotel Post. Ab heute jeden Sonntag von abends 8 Uhr ab Streichkonzert Es laden höflichst ein W. Schneider J. Schmaus

Wohin gehen wir am Sonntag? Auf den Lohrmannskeller zum Sommerfest mit Kaninchen- u. Geflügelausstellung [...]

Kleinanzeigen:

Café Beißwenger Jeden Sonntag Künstler-Konzert
[ohne weitere Angaben]

Kriegervereinigung. Die Mitglieder werden zu dem morgen Sonntag
nachmittag von 2 Uhr ab bei Huber z. Fuchsen stattfindenden Gartenkonzert
der Vereinigung ehemaliger 126er frdl. eingeladen.

Dettingen-Teck. [großes Streichkonzert
mit Jazzeinlagen]

Am Sonntag, den 22. August, nachm. von
3 Uhr ab, bei jeder Witterung, in sämtlich.
Räumen der Bahnhofrestauration
großes Streichkonzert mit Jazzeinlagen
ausgeführt von den Herren Kiedaisch, Fauth
und Bahr. – Abends ital. Nacht. Eintritt frei.
Zu zahlreichem Besuch ladet höfl. ein
H. Hillengass.



Nr. 196, 24.08.1926

Schneider-Trio. (Einges.) Einen hohen musikalischen Genuss bereite
am letzten Sonntag abend im Saale des Hotels Post hier das Schneidertrio dem
zahlreich anwesenden Publikum. In bekannter Meisterschaft wurden die Stücke gut
nuanciert vorgetragen und ernteten allgemeinen Beifall. Soviel wir hören, werden
weitere Musikabende folgen, was für die Freunde guter Orchester- und
Kammermusik von Interesse sein dürfte.

Nr. 197, 25.08.1926

Kleinanzeigen:

Zu verkaufen ein Harmonium dunkel eichen, 5 Oktav, 2 ½ Spiel.
Luise Nieffer, Lindorferstr. 24.

Bubikopfschneiden jede gewünschte Form in tadelloser Ausführung.
A. Groß Damenfriseur.

Nr. 200, 28.08.1926

Begeisterter Empfang Gertrud Ederles in Newyork.

WTB. Newyork, 27. Aug. Die Stadt Newyork hatte der Kanalschwimmerin Gertrud
Ederle bei ihrem Eintreffen einen äußerst herzlichen und, wie die Blätter feststellen,
vielleicht den stürmischsten Empfang bereitet, der je einer bekannten Persönlichkeit
in Newyork geboten worden ist. [...]

[Anm.: Auf Gertrud Ederle wurde ein Marsch „Hoch unsere Trudy“ komponiert.
Schellackplatte im Radiomuseum Hardthausen]

Anzeigen:

Café Beißwenger Morgen Sonntag Künstler-Konzert

Hotel Post Sonntag abend von 8 Uhr ab Konzert (Schneidertrio).

Oberlenningen. Sonntag, den 29. Aug., nachm. 3 Uhr, im Gasthaus z. Sonne
Konzert und Tanzmusik der Kapelle Fauth-Kiedaisch-Bahr (Moderne
Jazzmusik) Eintritt frei. Jedermann freundlich eingeladen.

Max Pauer-Schülerin, 8 Jahre Meisterklasse an der Hochschule für Musik,
erteilt guten Klavierunterricht. Anfragen und Anmeldungen erbeten unter
E.L. an die Geschäftsstelle des Blattes.

Nr. 201, 30.08.1926

Anzeigen:

Die schönste Auswahl in Violinen, Gitarren, Lauten, Mandolinen
und Zithern bietet Ihnen H. Kielnecker Musikverlag Dettingerstr. 29.

Zirkus-Variété Sarg-Renz Freilichtbühne für Körperkultur und Gymnastik
ist auf der Durchreise und gibt mit ihrer volksbildenden Kunstschau
auf dem Rossmarkt in Kirchheim-T. ab Dienstag, den 31. August 1926 nur für kurze
Zeit jeweils abends ½ 9 Uhr ihre interessanten Künstler-Vorstellungen
mit einem noch nie gesehenen Großstadtprogramm, unter Mitwirkung der beiden
deutschen Filmkomiker Pat und Patachon, sowie der hiesigen Stadtkapelle [...]

Kleinanzeige:

Kirchenchor. Heute Singstunde. A.

Nr. 203, 01.09.1926

Notzingen, 1. Sept. (Einges.) Am nächsten Sonntag findet hier die Sport- und Festplatzeinweihung statt. Veranstalter dieses Festes sind die drei heisigen Vereine, Turn- und Gesangverein und die Naturfreunde. [Wettkämpfe, Festzug, turnerische, sportliche und gesangliche Darbietungen]. Den musikalischen Teil haben wir der bewährten Musikkapelle Lindorf übertragen. [Einladung] [Anzeige in Nr. 205]

Anzeigen:

Lichtspielhaus [...] Donnerstag Freitag 8 Uhr „Das Feuerross“
das gewaltige Heldenlied von der Verbrüderung der Meere!

Einige tausend Mann dringen mit Büchse und Schaufel in den Urwald und bauen den Schienenweg, der Amerika zur Weltmacht geführt hat. [...] In der Hauptrolle: George O'Brien neben den historischen Figuren von Abraham Lincoln, Buffalo Bill etc. etc. In diesem Film wirken mit: 1 Infanterie-, 1 Kavallerieregiment, 300 Eisenbahnarbeiter, 800 Pawne-, Sioux- und Cheyenne-Indianer, 2800 Pferde, 1300 Büffel, 10 000 Texasstiere, 1000 Chinesen.

Erstklass. verstärkte Musik durch Familie Schneider.

B.G.V. [Bürgergesangverein]

Wiederbeginn der regelmäßigen Singstunden Donnerstag, 2. September, 8 Uhr, im Lokal. Die Sänger werden gebeten, vollzählig und pünktlich zu erscheinen. Neue Sänger herzlich willkommen. Der Vorstand.

Kleinanzeigen:

Liederkranz. Heute keine Singstunde. Wiederbeginn am Mittwoch, den 8. Septbr.

Zither-Verein ‚Edelweiß‘ Am Donnerstag fällt die Probe aus.

Beteiligung am Radio-Konzert im Lokal ‚Gold. Ochsen‘. Anfang ½ 9 Uhr.

Zither-Quartett Möhringen. Bitte vollzählig. Der Ausschuss.

Nr. 205, 03.09.1926

Anzeigen:

Kriegervereinigung Kirchheim. [Familien-Unterhaltung]

Zu unserer am Sonntag, den 5. Septbr., im Saale des Goldenen Adler stattfindenden Familien-Unterhaltung verbunden mit Musikvorträgen, Theater, lebenden Bildern und Tanz, laden wir unsere Mitglieder mit Familienangehörigen ergebenst ein. Saalöffnung ½ 6 Uhr. Anfang 6 Uhr. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. Der Ausschuss.

Turnverein Gesangverein Naturfreunde Notzingen. [Sport- u. Festplatz-Einweihung]

Am Sonntag, den 5. Septbr., halten die drei Vereine gemeinsam ihre Sport- und Festplatz-Einweihung ab. Morgens 8 Uhr: Turnerische Wettkämpfe, mittags 1 Uhr: Festzug, anschließend auf dem Festplatz sportliche und gesangliche Darbietungen. Hiezu laden wir die verehrlichen Einwohnerschaften von hier und Umgebung freundlichst ein. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. –

Bei schlechter Witterung 8 Tage später. Der Festausschuss.

Nr. 206, 04.09.1926

Verdi und die Kritik.

Der große italienische Komponist Verdi kümmerte sich Zeit seines Lebens um die Meinung des Publikums ebenso wenig wie um die der Kritik. Das lag aber lediglich daran, dass Verdi ein besonders lebendiges und starkes Bewusstsein seiner künstlerischen Kraft und den festen Glauben an diese Kraft hatte [Anekdoten]

Anzeigen:

Dettingen-Teck. [Streichkonzert mit Jazzeinlagen]

Morgen Sonntag, von 3 Uhr ab bei jeder Witterung in sämtlichen Räumen der Bahnhofrestauration Streichkonzert mit Jazzeinlagen (Kiedaisch, Fauth, Bahr) wozu höfl. einladet H. Hillengass.

Hotel Post Sonntag abend von 8 Uhr ab Konzert (Schneidertrio).

Nr. 207, 06.09.1926

Einweihung des Sport- und Festplatzes in Notzingen. [mit Bild]

In kameradschaftlicher Weise haben sich vor Jahresfrist die drei Notzinger Vereine, der Turnverein, der Gesangverein und der Verein der Naturfreunde zusammengetan, um gemeinsam die Schaffung eines Sport- und Festplatzes anzustreben. Dieses Ziel ist nunmehr erreicht. Dank der unermüdlichen Arbeit der genannten Vereine, vor

allem aber dank der verständnisvollen Förderung durch Herrn Schultheiß Grötzingen und den Gemeinderat besitzt jetzt die Gemeinde Notzingen einen Sport- und Festplatz, wie man ihn sich idealer kaum vorstellen kann und um den man sie beneiden möchte. [im Waldteil „Eichert“; am Vormittag Geräte- und leichtathletische Wettkämpfe]

Der Nachmittag brachte die eigentlichen Einweihungsfeierlichkeiten. Kurz nach 1 Uhr bewegte sich ein stattlicher Festzug, an dem sich außer den Notzinger Vereinen auch das Arbeitersportkartell Kirchheim beteiligte, durch den Ort. Vorneweg marschierte das Trommlerkorps der Notzinger Feuerwehr und die Lindorfer Musikkapelle in schmucker Uniform. Mit der Verpflichtung dieser Kapelle hat die Festleitung entschieden einen guten Griff getan; trotzdem sie erst etwa zwei Jahre besteht, leistete die Kapelle unter ihrem tüchtigen Dirigenten, H. Geissel [Geisel], sowohl auf dem Marsch als auch nachher auf dem Festplatz Vorzügliches.

Der Festakt auf dem Platze wurde eingeleitet durch ein Musikstück und einen stimmungsvollen Gesangsvortrag durch den Gesangverein Concordia unter der sicheren Leitung von Herrn Lehrer Trautwein. [Ansprachen, Vorgeschichte, Übergabe]

Reges Leben herrschte jetzt auf dem Platz. Ein Fußballwettspiel zwischen der Notzinger Mannschaft und der zweiten Mannschaft des Wendlinger Arbeiter-Turnvereins brachte spannende Momente und fand bei den Zuschauern viel Interesse. Des weiteren wechselten Musik- und Gesangsvorträge in bunter Folge miteinander ab. Mit Einbruch der Dunkelheit gingen gemeinsam ins Dorf zurück, wo ein gemütliches Zusammensein der Festteilnehmer im Hirsch den in allen Teilen wohl gelungenen Tag beschloss. Dem Festausschuss und insbesondere seinem Vorsitzenden, Herrn Schaum, gebührt für die mustergültige Vorbereitung und Durchführung des Festes alle Anerkennung.

Möge das Beispiel, das die Gemeinde Notzingen mit der Schaffung eines so idealen Sportplatzes gegeben hat, auch anderwärts Nachahmung finden.

Nr. 209, 08.09.1926

Stadtkapelle. (Einges.) [Konzerte] Die Leitung der Stadtmusik hat auf Sonntag den 12. Sept., abends 6 Uhr, zur Eröffnung des neurenovierten Adlersaals ein öffentliches Blaskonzert mit Restauration angesetzt, bevor die Herbstunterhaltungen ihren Anfang nehmen werden. Bei dem mäßigen Eintrittspreis von 50 Pfg. ist es jedermann möglich gemacht, sich einige vergnügte und genussreiche Stunden zu bereiten. Die im Laufe des Jahres gegebenen Promenadekonzerte haben der Einwohnerschaft von hier und Umgebung gezeigt, dass die Kapelle z. Zt. auf beachtenswerter Höhe steht und deshalb bezüglich der Leistungsfähigkeit der Kapelle nichts weiter erwähnt werden braucht. Der rege Besuch der diesjährigen Promenadekonzerte gab der Kapelle einen Ansporn, sich mehr der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen[,] und bei einem guten Besuch des Saalkonzerts am Sonntag beabsichtigt die Leitung der Kapelle, ein oder zwei Promenadekonzerte mehr zu geben. Der Jugend wird ebenfalls entsprochen werden, da nach Schluss des Programms ein öffentlicher Tanz bei voller Streichorchesterbesetzung folgen wird. [Anzeige in Nr. 211]

Owen, 7. Sept. [Waldfest] Am Sonntag den 12. Sept. hält der Musikverein Owen ein Waldfest auf dem schön gelegenen Maienwasen ab. Wie wir hören, sollen nicht nur musikalische Genüsse geboten werden, sondern auch ein Schützenstand wird errichtet. Außerdem ist für abwechslungsreiche Unterhaltung, sowie auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Es wird die Bevölkerung Owens und Umgebung zu diesem Feste heute schon herzlich eingeladen. Näheres wird noch bekanntgegeben. [Anzeige in Nr. 212]

Wendlingen, 6. Sept. [Gartenfest des Gesangvereins Eintracht] Am gestrigen Sonntag veranstaltete der Gesangverein Eintracht sein alljährliches Gartenfest. Den Festplatz stellte Gemeindepfleger Hammelehle in freundlicher Weise dem Verein zur Verfügung. Nachdem die drückende Hitze durch einen unverhofften erfrischenden Regen gemildert wurde, begann bald ein reges und gemütliches Treiben. Unter Leitung von Oberlehrer Brodbeck erfreute der Verein die zahlreich erschienenen Gäste durch herrliche Chöre, die von Wein und Liebe, Eintracht und Freundschaft, von Wald und Heimat erzählten. Besonderen Beifall erntete namentlich der gemischte Chor für seine zahlreichen und sinnigen Darbietungen. Dass die hiesige Musikkapelle mit ihrem stets unermüdlichen und flotten Siel ihre Anziehungskraft auch nicht verfehlte, bewiesen die vielen Tanzlustigen und das ihr allgemein gezollte Lob. Spät am Abend trennte sich Sänger und Gönner des Vereins, mit dem Bewusstsein, einen heiteren und erbaulichen Sonntag erlebt zu haben.

Anzeige:

Jeder findet schöne Auswahl in Instrumenten u. Sprechplatten
,Derby'-Platten zu 2.– M. bei Hermann Kielnecker Musikverlag
Dettingerstr. 29.

Nr. 210, 09.09.1926

Jesingen, 9. Sept. [Gartenfest des Gesangvereins] Am nächsten Sonntag den 12. Sept. hält der hiesige Gesangverein ein Gartenfest mit Gesangsunterhaltung ab. Bei demselben werden auch Gesangvereine aus der Umgebung, sowie die hiesige Musikkapelle mitwirken. Da an diesem Sonntag auch die Jesinger kleine Kirchweihe* ist, wird der Verein außer sonstigen Speisen und Getränken Kirchweihkuchen bereithalten. Für Freunde des Schießsports ist ein Schießstand bereitgestellt. Abends findet ein Tanz statt, bei welchem Gelegenheit geboten ist, einen wertvollen Hammel zu bekommen. Wir möchten nicht versäumen, auch an dieser Stelle darauf hinzuweisen und hierzu alle Sangesfreunde freundlichst einzuladen. [Anzeige in Nr. 211]

*Anm.: Jesingen hielt nach der Einführung der Einheitskirchweihe 1852 am eigenen traditionellen Kirchweihtermin fest.

Anzeigen:

Lichtspielhaus modern eingerichtetes Theater Gute Ventilationseinrichtung
Erstklassige musikalische Filmbegleitung. [...] Großes Doppelprogramm!
[...] Der Roman der Lilian Hawley [...] Die vertauschte Braut Komödie in
fünf Akten [...]

Adler-Saal Kirchheim u. T. [Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren]

Samstag, den 11. Sept., abends 8 Uhr Gastspiel Erdmann-Theater
Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren Musik von Fredy Raymond
Studentenliebe ein Studentenstück in 3 Akten, Text Dr. Heseler
Der größte Erfolg! Vorverkauf: C. Riethmüllers Buchhandlung
Preise: Sperrsitz 1.50 I. Platz 1.– II. Platz –.60

HAPAG Einwanderer nach Nord-Amerika

brauchen nicht mehr nach Ellis Island [neue Einwanderungs-Regelungen]

Heute ist es also fast ausgeschlossen, dass Passagiere der Hamburg-Amerika Linie, die ihr Hab und Gut verkauft haben, in die Heimat zurückkehren müssen, weil ihnen die Landung verweigert wird, wie es früher der Fall war. Auskünfte in allen Reiseangelegenheiten werden kostenlos erteilt von der Hamburg-Amerika Linie
Hamburg I, Alsterdamm 25 Vertreter in Kirchheim u. T.: G. F. Hutten,
Marktstr. 39.

Nr. 211, 10.09.1926

Anzeigen:

Sonntag, den 12. Sept. 1926 populäres Saalkonzert zur Eröffnung
des „neurenovierten Adlersaals“ ausgeführt von der hiesigen Stadtmusik.
Leitung: Städt. Musikdir. H. Thoma. Anfang 6 Uhr Eintritt 50 Pfg.
Anschließend öffentliche Tanzunterhaltung bei vollbesetztem Streichorchester.

Gesangverein Eintracht Jesingen. [Gartenfest]

Der Verein hält am Sonntag, den 12. Sept., beim Gasthaus zum Hirsch ein
Gartenfest mit Gesangsvorträgen, sowie unter Mitwirkung der Musikkapelle
Jesingen ab. Wir erlauben uns, hiezu alle Sänger und Sangesfreunde aus der Um-
gebung freundlichst einzuladen. Festzug 1 Uhr. Der Festausschuss.
Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Auswärtige Verkäufer haben keinen
Zutritt. Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

Nr. 212, 11.09.1926

Auskunft auf der Alb. Wollten da einmal Ditzenbacher Kurgäste auf den
Reußenstein und fahren mit dem Zügler durchs Däle bis Wiesensteig. Die Neidlinger
Steige hinauf ging's tapfer fürbass – und dann wurde abgezweigt. Da kam ein Weg-
zeichen. Das hatte ein boshafter Wanderer umgedreht. Dies wussten aber die ein-
samen Pfadsucher nicht und gingen fehl. Nach verschiedenen Irrwegen erscheint auf
der Bildfläche ein Bauersmann. „Jetzt wird's Tag“, rief das Wandervögelein. „O bitt
schön, wo geht es zum Reußenstein?“ fragte das Mägdlein. „Do laufet Sie no an
Schillings Feld vorbei und am Schorsch seiner Wies num, Sie könnet gar nimme
fehle“, sagte das Bäuerlein und zeigte mit der Rechten die Richtung an. „Jetzt stehen
wir da wie die Ochsen vor der Apotheke“, radebrechte einer aus Bonn und der Blon-

de von Aschaffenburg sagte: „Gibt's denn dees a?“ Schließlich kamen die Wanderer aber doch zur Ruine, ob sie aber an Schillings Feld vorbei und am Schorsch seiner Wies' num komme sind, wissen sie bis dato nicht.

Anzeigen:

Adler-Saal Kirchheim u. T. [Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren]
Heute Samstag, abends 8 Uhr Gastspiel Erdmann-Theater [...] Musik von Fredy Raymond / Studentenliebe / ein Studentenstück in 3 Akten. Der größte Erfolg! Vorverkauf: C. Riethmüllers Buchhandlung Preise: Sperrsitz 1.50 I. Platz 1.– II. Platz –.60

Turnverein Dettingen-Teck [Herbstfeier]
Mitglied des Arb.-Turn- und Sportbundes. Am Sonntag, 12. September, hält der Verein auf dem Kelterplatz eine Herbstfeier verbunden mit Schauturnen, sowie Gerätewettkampf und Stafettenläufen mit dem Turnverein Reudern, ab. Mittags 1 Uhr Festzug, 2 Uhr Beginn der Wettkämpfe und Stafettenläufe, sowie Musikvorträge der Musikkapelle Lindorf und Gesangsvorträge des Arbeiter-Gesangvereins Harmonie Dettingen-Teck. [Einladung] Eintritt 20 Pfg. Der Ausschuss.

Café Beißwenger Jeden Sonntag von 4–11 Uhr Künstler-Konzert [ohne weitere Angaben]

Musikverein Owen-Teck. [Waldfest]
Der Verein hält am Sonntag, den 12. Sept., auf dem schön gelegenen Maienwasen ein Waldfest ab. Für abwechslungsreiche Unterhaltung ist gesorgt, außerdem wird der Schützenverein durch Errichtung einer Schießbude, der Gesangverein Liederkrantz durch Gesangsvorträge zum guten Gelingen des Festes beitragen. [Einladung] Festzug punkt 1 Uhr. Aufstellung in der Bahnhofstraße. Eintritt frei. Der Ausschuss. NB. Der gesamte Reinerlös soll zur Neuanschaffung eines größeren Musikinstrumentes Verwendung finden.

Jesingen. Zur Kirchweihe morgen Sonntag empfehle fst. Kuchen u. vorzügl. Bier aus der Gräfl. Rechb. Brauerei Weißenstein. Sigel z. ‚Stern‘.
[Anm.: Jesingen hielt nach der Einführung der Einheitskirchweihe 1852 am eigenen traditionellen Kirchweihtermin fest.]

Nr. 213, 13.09.1926

Konzert der Stadtkapelle. Der Adlersaal hat eine recht erfreuliche Wandlung durchgemacht. Durch die vielen Veranstaltungen hat er im Lauf der Zeit manchen Schönheitsfehler abbekommen. Herr Mammele hat ihn deshalb für die kommenden Herbst- und Winterunterhaltungen durch Herrn Friedrich Stadelmayer neu herrichten lassen. Der neue Anstrich ist modern gehalten, wobei jedoch alle Übertreibungen absichtlich vermieden wurden. Die einzelnen Farbtöne sind wirkungsvoll aufeinander abgestimmt, so dass der Saal jetzt wieder einen sehr gediegenen und gefälligen Eindruck macht. Es ist nur zu wünschen, dass die künftigen Benutzer des Saals möglichst große Sorgfalt walten lassen, damit nicht wieder vor der Zeit Ausbesserungen notwendig werden. Zur Eröffnung des neurenovierten Saales wurde gestern abend durch die Stadtkapelle ein volkstümliches Konzert veranstaltet, das gut besucht war. Das Programm war mit Geschmack zusammengestellt und die Darbietungen selbst zeigten die Stadtkapelle auf der vollen Höhe ihres Könnens. Schon der einleitende Titanenmarsch von Stork ließ Gutes erwarten und auch die übrigen zum Vortrag gebrachten Stücke – wir erwähnen die Ouvertüre zu ‚Wenn ich König wäre‘, den Meyerbeerschen ‚Fackeltanz‘, Preislied und Chor aus ‚Die Meistersinger‘, ‚Gnomenschliche‘ von Rhode – bewiesen, dass Herr Musikdirektor Thoma seine Musiker gut in der Hand hat und alles aus ihnen herausholt. Die Darbietungen fanden daher auch bei den Besuchern großen Anklang und ernteten viel Beifall; nicht zu unrecht, denn die Stadtkapelle ist in ihrer derzeitigen Zusammensetzung in bester Form und verdient deshalb von allen Seiten Anerkennung und Unterstützung. Den Schluss des gestrigen Abends bildete eine gemütliche Tanzunterhaltung.

Nr. 214, 14.09.1926

Jesingen, 14. Sept. (Gartenfest.) Das am vergangene Sonntag abgehaltene Gartenfest des Gesangvereins ‚Eintracht‘ hatte einen sehr zahlreichen Besuch aufzuweisen; es fanden sich hiezu verschiedene auswärtige Gesangvereine, sowie Sangesfreunde von hier und aus der Umgebung ein, außerdem war das zarte Geschlecht stark vertreten. Die Kirchweihkuchen haben also ihre Anziehungskraft nicht verfehlt. Nach dem Begrüßungschor hielt der Vereinsvorstand, Wilhelm Bayer, eine Ansprache, in welcher derselbe hauptsächlich die Förderung des Gesangs mit dem

Motto „Bruder sing“ hervorhob [...]. Anschließend folgte eine von dem Vorsitzenden des Teckgau-Sängerbundes, Gottl. Kübler (Jesingen), gehaltene Begrüßungsrede. Im Laufe des Nachmittags wechselten Männerchöre, gemischte Chöre und Musikvorträge der hiesigen Musikkapelle in bunter Reihenfolge. Die Leistungen des Gesangsvereins ‚Eintracht‘, welcher nach längerer Pause wieder an die Öffentlichkeit trat, können als gut angesprochen werden, was hauptsächlich der Vereinsleitung und dem rührigen Dirigenten, Herrn Lehrer Beck, zu verdanken ist. Abends schloss sich im Hirschaal ein Bankett an, das einen gemütlichen und angenehmen Verlauf nahm. Allen Mitwirkenden sei auch an dieser Stelle herzlicher Dank zum Ausdruck gebracht.

Große Bildanzeige:

Wrigley P.K.-Kau-Bonbons

Während der Arbeit sind Wrigley P.K.-Kau-Bonbons von hervorragender Wirkung. Sie beruhigen die Nerven, beseitigen das Durstgefühl und geben stundenlang einen erfrischenden Wohlgeschmack. Ein vorzüglicher Ersatz in Räumen, in denen das Rauchen nicht zulässig. [...]



Nr. 216, 16.09.1926

Anzeigen:

Lichtspielhaus [...] Blitz-Schofför Ein 100 PS Liebesabenteuer in 7 Akten [...] ferner das köstliche Lustspiel: ‚Baby Peggy als Hotelboy‘ in 2 Akten.

Öffentliche Arbeiter-Kundgebung.

Freitag, den 17. Sept., abends 8 Uhr, im Tyrolersaal unter Mitwirkung des Gesangsvereins Fortuna u. des Herrn Kreyscher. Referat: „Wirtschaftskrise, Teuerung und Aufgaben der Gewerkschaften.“ Referent: Herr Redakteur Haase vom Deutschen Metallarbeiter-Verband. Saalöffnung ½ 8 Uhr. Beginn präzis 8 Uhr. Eintritt frei! Hiezu werden alle Arbeiter und Gewerkschafter eingeladen. Vereinigte Gewerkschaften.

Württ. Volksbühne [Die Hochzeit des Figaro Othello]

Leitung: Intendant Hans Herbert Michels.

Im Adlersaal Montag, den 20. September 1926 abends 8 Uhr

‚Die Hochzeit des Figaro‘ oder ‚Der tolle Tag‘ Lustspiel in 5 Akten von Beaumarchais.

Dienstag, den 21. September 1926 abends 8 Uhr ‚Othello‘

der Mohr von Venedig. Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Preise der Plätze: I. Platz Mk. 3.- II. Platz Mk. 2.- III. Platz Mk. 1.-

Kleinanzeige:

B.G.V. Heute Donnerstag abend 8 Uhr pünktlich und vollzählig! (Ständchen). H.

Nr. 217, 17.09.1926

60. Geburtstag. [von Wilhelm Frey]

Am gestrigen Tag feierte Herr Wilh. Frey hier seinen 60. Geburtstag. Aus diesem Anlass brachte ihm der Bürgergesangsverein gestern abend ein wohlgelungenes Ständchen. Der Vorstand, Herr Stadtpfleger Hildebrand, übermittelte dem Jubilar, der seit Jahresfrist Ehrenmitglied des B.G.V. ist, die herzlichsten Glückwünsche des Vereins und seiner Sänger. Auch die Dettinger Musikkapelle, die in Herrn Frey einen sehr befähigten und deshalb hochgeschätzten Dirigenten besitzt, hatte sich eingefunden und erfreute den Jubilar mit einigen Musikvorträgen. Mit herzlichen Worten brachte der Gefeierte seinen besten Dank für ihm zuteil gewordenen Ehrungen zum Ausdruck.

Dettingen-Teck, 16. Sept. (Einges.) Am letzten Sonntag hielt der Turnverein seine Herbstfeier auf dem Kelterplatz ab. Dank der guten Witterung war der Besuch ein guter. Um 1 Uhr stellte sich der Verein beim Lokal zum Festzug auf, an ihm nahmen teil der Arbeitergesangsverein Harmonie, der Radfahrerverein, sowie der Turnverein von Reudern mit seinem Trommler- und Pfeiferkorps. Im flotten Marsch gingen, mit der Lindorfer Musikkapelle an der Spitze, durch die Straßen dem Festplatz zu, wo sofort mit dem Programm begonnen wurde. Die Musik eröffnete den Reigen unter ihrem tüchtigen Dirigenten Geisel, ihr folgte der Gesangsverein

Harmonie mit einem Gesangsvortrag. Die vorgeführten Freiübungen mit Musik erfreuten alle Zuschauer [Gerätewettkampf, Stafettenläufe, Kletterstangen, Wettlauf der Kinder]. Abends war noch Konzert in der Turnhalle, wo die Musikkapelle unermüdlich ihre Weisen erklingen ließ. Mit voller Befriedigung kann der Turnverein auf seine Herbstfeier zurückblicken. Allen Turnern und Fußballern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, sei der beste Dank zum Ausdruck gebracht. Frei Heil.

Zum Gastspiel der württ. Volksbühne.

„Die Hochzeit von Figaro“ [sic] Lustspiel in 5 Aufzügen von de Beaumarchais.
[Biographie, Aufführungsgeschichte]

„Othello“ der Mohr von Venedig. Trauerspiel in fünf Akten von Shakespeare.
[über Shakespeare; Inhalt der Tragödie; Schluss:] Auch im Untergang leuchtet erhaben die Kraft des sittlichen Menschen, die des genialen Künstlers.

Anzeige:

Zither-Verein 1909 Dirigent: Hans Trichtinger [Herbst-Feier]

Sonntag, 19. Sept. 1926, abends 7 Uhr im Saale zum „Goldenen Adler“ unter gütiger Mitwirkung des Humoristen Herrn Sedlak aus Esslingen Herbst-Feier verbunden mit Zither- und Gesangs-Vorträgen, humoristischen und theatralischen Aufführungen, Schuhplattlern, Gaben- und Früchtenverlosung.

Saalöffnung ½ 7 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Zu dieser reichhaltigen, abwechslungsreichen Feier laden wir unsere verehrl. Mitglieder mit Angehörigen sowie Freunde und Gönner unseres Vereins freundl. ein.

Der Ausschuss. NB. Uns etwa zuge dachte Gaben wollen im Laufe des Samstag mittag im Musikhaus Schneppe abgegeben werden.

Nr. 218, 18.09.1926

Bissingen, 18. Sept. Wer kennt nicht den stattlichen Marktflecken Bissingen, im lieblichen Gießnautal gelegen, umsäumt von Obsthainen, in denen jetzt eine Fülle schmackhaften Obstes von den Zweigen winkt? Bissingen wird am Sonntag, 19. Sept., das Ziel der Feuerwehren des Bezirks sein – der 4. Bezirksfeuerwehrtags soll hier stattfinden. [...] Bissingen wurde als Tagungsort gewählt, weil hier im Laufe des Jahres eine Hochdruckwasserleitung fertiggestellt und in Betrieb genommen wurde, was wiederum zur Folge hatte, dass sich eine freiwillige Feuerwehr gründete, ausgerüstet mit neuen, mustergültigen Geräten. [Bau der Wasserleitungen und Hochbehälter]

Herbstfeier des Zithervereins 1909. (Einges.) Wie noch in jedem Jahr, so ladet auch dieses Jahr der Ausschuss seine Mitglieder mit Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins zu der morgigen Sonntag abend 7 Uhr, im Adlersaale stattfindenden Herbstfeier freundlich ein. Wenn wir das Programm betrachten, so finden wir, dass fast durchweg nur musikalisch wertvolle Stücke zum Vortrag kommen. Gleich das erste Stück, die Festhymne, mit ihren zum Teil markanten Akkorden, dann die Ouvertüre, werden schon einen tiefen Eindruck auf die Besucher machen. Ganz besonders sei aber auf das Tonbild „Ein Tag am Tegernsee“ hingewiesen; das Stück in allen seinen Teilen zu erläutern, würde hier zu weit führen. Auch der im Sechsstel-Takt gehaltene Marsch „Frank und frei“ wird sicher dem ganzen musikalischen Teil einen gediegenen Abschluss geben. Die Gesangsabteilung wird noch dazu beitragen, das Ganze zu verschönern. Zum erstenmale werden unsere lustigen Schuhplattler sich zeigen, welche viel Humor bei den Besuchern erwecken werden. Weitere Abwechslung wird noch der für diesen Abend verpflichtete Humorist Hr. Sedlak von Esslingen bringen. Wer ihn schon gehört, wird sich heute schon auf seine im Rahmen des Erlaubten gehaltenen gediegenen Vorträge freuen. Aus seinen uns vorliegenden Kritiken wollen wir nur einen Satz aus der „Esslinger Zeitung“ hervorheben, er lautet: „Dass Herr Sedlak seine Sache meisterhaft versteht, hat sich auch bei dem seinerzeitigen in Esslingen und Stuttgart stattgefundenen Humoristenwettbewerb bewiesen, wo er sich als einziger Esslinger Humorist erfolgreich beteiligt hat.“ Soviel uns bekannt, ist Herr Sedlak an dritter Stelle gekommen. Den Abschluss des Ganzen wird ein Theaterstück, betitelt „Schnärbele, der Fuchtlar“ bilden; bei diesem schwäbischen Schwank wird man nicht so leicht aus dem Lachen kommen. Wer also einige Stunden sein Alltägliches vergessen will, der komme, freu sich und lache mit uns. Gut Klang.

Anzeigen:

Lindorf. [Promenade-Konzert]

Am kommenden Sonntag, den 19. ds. Mts., findet auf der Kreuzstraße hier von 1–2 Uhr ein Promenadekonzert statt; ausgeführt von der Kapelle Geisel aus Esslingen vereint mit der Kapelle Lindorf in Stärke von 40 Mann. Nach diesem gesellige Unterhaltung im Gasthaus zur ‚Rose‘ wozu höfl. einladet Die Musikkapelle Lindorf.

Gasthaus zum „Lamm“ [Konzert]

Bringe meine modern hergerichteten Lokalitäten in empfehlende Erinnerung. Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit Mittagstisch im Abonnement. Samstag und Sonntag hausgem. Bratwürste Sonntag von 5 Uhr ab Konzert. Emil Spitzbarth, Metzger, mit Frau.

Nr. 219, 20.09.1926

4. Bezirks-Feuerwehrtag in Bissingen. [umfangreicher Beitrag]

Bissingen, 19. Sept.

Der Bezirks-Feuerwehrverband Kirchheim hat am heutigen prächtigen September-Sonntag hier seinen 4. Bezirks-Feuerwehrtag abgehalten. Die Wehren des Bezirks waren außerordentlich stark erschienen. Die hiesige freiwillige Feuerwehr hat sich auch aller erdenkliche Mühe gegeben, den Tag zugleich zu einem Festtag für die Erschienenen zu machen. Böllerschüsse grüßten den Tag, die hiesige Musikkapelle erfreute die Ortseinwohner durch flott gespielte Musikstücke. Schon gegen 10 Uhr marschierten auswärtige wehren durch die festliche geschmückten Straßen ihren Quartieren zu. [...]

die geschäftlichen Beratungen [...]

Angriffsübung auf das Schulgebäude. [...]

Auf dem Festplatz.

Nach der Mittagspause formierte sich ein stattlicher Festzug, welcher sich unter klingendem Spiel zum hübschen Festplatz im Kronengarten bewegte. Nachdem dort der erste Durst gelöscht war, wurden die Gäste durch die hiesige Feuerwehrmusik unter Leitung von Albert Gölz* mit einem flotten Musikstück und durch den Männergesangverein Bissingen durch ein Lied begrüßt. [Ansprachen] Die erschienenen Musikkapellen verschiedener Wehren sorgten für gute Musik auf dem Festplatz, die freiwillige Feuerwehr Bissingen für das leibliche Wohl der Festgäste. [Löschprobe, Abschluss]

[* Anm.: Albert Gölz leitete eigentlich die Musikkapelle Bissingen]

Nr. 220, 21.09.1926

Württembergische Volksbühne. ‚Figaros Hochzeit‘ von Beaumarchais.

Mit freudiger Erwartung hat man auch dieses Jahr wieder dem Beginn der neuen Spielzeit entgegengesehen. Vor allem aber auch mit Spannung, denn außer dem neuen Intendanten sind auch zahlreiche neue Kräfte aufgezogen. [...] Erfreulicherweise hat die gestrige Vorstellung gute Ausblicke eröffnet.

Schon mit der Wahl des Stückes konnte man recht zufrieden sein. Beaumarchais‘ Lustspiel ist ein Ausbund von herzlicher Schalkhaftigkeit, sprühendem Witz und liebenswürdiger Boshaftigkeit. Nie ist so graziös mit gefährlichstem Feuer gespielt worden wie in Figaros Hochzeit. [Handlung] Aber zugleich fliegen aus den blühenden Büschen fortwährend Brandpfeile gegen Staat und Gesellschaft. [...]

Die Aufführung bildete, wie schon angedeutet, einen recht erfreulichen Auftakt für die neue Spielzeit. Die von Hans Herbert Michels vorgenommene Inszenierung verdient volles Lob; vor allem deshalb, weil er den politischen Charakter des Stückes ziemlich stark in den Hintergrund treten ließ und durch die Betonung des Komischen die Bühnenwirksamkeit beträchtlich erhöhte. [Rollen und Darsteller] Das Haus war gut besetzt und die Zuschauer werden wohl alle von den schauspielerischen Leistungen den besten Eindruck gewonnen und die Zuversicht mit nach Hause genommen haben, dass auch der neue Intendant der Volksbühne bestrebt sein wird, dem Publikum nur vollendete Kunst zu bieten.

Nr. 221, 22.09.1926

Stadt und Umgebung.

Liederkranz. Am 2. Oktober wird der Liederkranz seine Mitglieder – wie alljährlich – durch eine Herbstfeier erfreuen. Dazu ist eine ganz hervorragende künstlerische Kraft gewonnen worden: die berühmte Lautenspielerin Agnes Delsarto, die schon in allen Großstädten Deutschlands mit riesigem Erfolg aufgetreten

ist, wird bei der Veranstaltung mitwirken. Die Mitglieder dürfen sich so auf einen ganz erlesenen Genuss gefasst machen. [Anzeige in Nr. 224]

Zitherverein 1909. [Herbstfeier] Die am letzten Sonntag vom Zitherverein 1909 veranstaltete Herbstfeier hatte sich eines sehr guten Besuches zu erfreuen; der geräumige Adlersaal war bis auf den letzten Platz besetzt. Das sehr abwechslungsreiche Programm war in seinem ersten Teil ganz der Zither gewidmet und sämtliche Stücke wurden vortrefflich gespielt, besonders das Tonbild ‚Ein Tag am Tegernsee‘ wurde meisterlich zu Gehör gebracht und musste wiederholt werden. Auch die von der Schülerabteilung gespielten Stücke wurden flott vorgetragen. Es war eine Freude, den jungen Spielern zuhören zu können und zu sehen, dass ein zu den besten Hoffnung berechtigter Nachwuchs im Zitherverein 1909 vorhanden ist, wofür besonders dem rührigen Dirigenten, Herrn Trichtinger, bester Dank gesagt sei. Der zweite Teil war mehr der Unterhaltung und dem Humor gewidmet; in bunter Reihenfolge wechselten Gesang, humoristische Vorträge und Schuhplattler Tänze miteinander ab, wobei sich die erstmals auftretende Schuhplattlerabteilung bestens einführte. Ganz besonders verdient auch der für diesen Tag verpflichtete Humorist, Herr Sedlak aus Esslingen, hervorgehoben zu werden, bei dessen Humor und Heiterkeit sprühenden Vorträgen die Zuhörer nicht aus dem Lachen herauskamen; er musste sich zu mancher Dreingabe verstehen. Auch das Theaterstück unter der bewährten Leitung des Herrn Döttling wurde gut gespielt und fand reichen Beifall. Sicher wird die Veranstaltung allen Besuchern noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben und es sei allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben, an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. Gut Klang!

Neidlingen, 22. Sept. Einem hiesigen Bürger, dessen Gemahlin gegenwärtig zur Erholung von den häuslichen Strapazen abwesend ist, brachte die Jugend in der Nacht vom Montag zum Dienstag ein Ständchen mit alten Gießkannen, verrosteten Sensen, Mundharfen, Hafendeckeln und tierstimmigem Gesang. [sic]

Württembergische Volksbühne. ‚Othello‘ von Shakespeare.

Wenn die Volksbühne in dem gestrigen Lustspiel ‚Figaros Hochzeit‘ gezeigt hat, dass sie auch im neuen Spieljahr Kräfte hat, welche ein heiteres, scherzhaftes Stück in tollem, übermütigem Spiel, die Zuschauer mitreißend, vorführen können, so hat man bei ‚Othello‘ den Eindruck bekommen, dass auch die tragische Kunst bei der Württ. Volksbühne im nächsten Jahr gut aufgehoben sein und eine hohe künstlerische Pflege haben wird.

[über das Stück] – Dazu kommt dann noch Shakespeares gewaltige Sprachbegabung, diese Fülle von schlagenden Worten, die wir köstliche Edelsteine immer wieder aufleuchten – und die tiefe Wirkung des echten Kunstwerks ist da.

So war es gestern. Die Wirkung des Stückes wurde dazu durch die geradezu glänzende Wiedergabe wesentlich gesteigert. [Tempo, Kulissen, Einzelleistungen der Mitwirkenden] Kurz, wenn die Leitung und die Künstler der Württ. Volksbühne auch fernerhin die Werke der klassischen Kunst mit gleicher Vollendung vor unsere Seele stellen, wie den Othello, dann wollen wir uns freuen und – dankbar. sein.

Nr. 222, 23.09.1926

Gesangverein Fortuna. [Volkskonzert] Sonntag, den 26. Sept., nachm. 5 Uhr, veranstaltet der Gesangverein im Adlersaal ein Volkskonzert. Die Vereine Vorwärts Nürtingen, Sängerbund Oberboihingen, Eintracht Köngen, Sängerkunst Wendlingen, Harmonie Dettingen, sowie der Orchesterverein Kirchheim werden den Verein verstärken, so dass mit einem Männerchor von etwa 300 Sängern und einem gem. Chor von 250 Personen zu rechnen sein dürfte. Zweck der Veranstaltung soll sein, Chor und Publikum zu zeigen, was man mit einem großen Chor, mit und ohne Orchester, zu leisten imstande ist. Zum Vortrag kommt sowohl das Volkslied als auch der Tendenzchor, ferner wird das Orchester unter Leitung des Herrn Musikdir. Thoma einige Stücke zu Gehör bringen, so dass jedermanns Geschmack Rechnung getragen ist. Der Eintrittspreis beträgt für alle Plätze 50 Pfg., so dass auch der Minderbemittelte in der Lage ist, sich einige genussreiche Stunden zu verschaffen.

[Anzeige in Nr. 223]

Große Bildanzeige:

Lichtspielhaus modern eingerichtetes Theater Angenehmer Aufenthalt. [...]

Das rote Signal. Die Geschichte eines einsamen Schienenstranges in 7 Akten. [...]

Dieser Film ist ein Kunstwerk von überragender Bedeutung, er wird jedermann hinreißen und wird auch alle begeistern, die bisher die Bedeutung des Films im

künstlerischen Sinne nicht anerkennen wollten. – Im bunten Teil: Die Filmgroteske
,Budy sucht Arbeit‘ 2 Akte.

Kleinanzeige:

B.G.V. Heute Donnerstag Abend 8 Uhr bitte vollzählig und pünktlich
(Ständchen). H.

Nr. 223, 24.09.1926

Stadt und Umgebung.

Arbeitsmarktlage.

Die Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkte haben sich nicht geändert. In den Landgemeinden ist die Zahl der Erwerbslosen etwas zurückgegangen, in der Stadt Kirchheim-Teck hat sie sich um ein geringes erhöht. Der Bedarf an Arbeitskräften ist immer noch ungewöhnlich stark eingeschränkt. Die Nachfrage in der Landwirtschaft ist nur noch ganz gering, ebenfalls im Baugewerbe. In der Industrie werden die vereinzelt Einstellungen durch fortwährende Entlassungen wieder aufgewogen. [...] Mit Notstandsarbeiten bei Straßenbauten, Steinbrucharbeiten, Entwässerungen, Wegkorrekturen, Gleisbau und Bettungserneuerungen sind zur Zeit 70 Arbeitslose beschäftigt. [weitere Zahlen] Die weiblichen Erwerbslosen unter 18 Jahren wurden zum Besuch der Frauenarbeitsschule veranlasst. [...]

Haltet die Kinder von den Eisenbahngleisen fern. [Aufruf der Deutschen Reichsbahngesellschaft an Eisenbahner und Eltern]

Dettingen, 23. Sept. (Einges.) Die Musikkapelle Dettingen-Teck veranstaltet nächsten Sonntag den 26. ds. Mts. bei freiem Eintritt auf dem Bierkeller in Dettingen ein öffentliches Konzert, zu welchem an die titl. Einwohnerschaft freundliche Einladung ergeht. Die Veranstaltung bietet Gelegenheit, auf dem prächtig gelegenen Keller bei reichhaltigem Programm einen genussreichen Sonntag-Nachmittag zu erleben und gewiss werden sich bei günstiger Witterung zahlreiche Gäste einfinden. Für Speis und Trank wird der Gastwirt, Herr Oesterle, in altbewährter Weise sorgen. [Anzeige in Nr. 224]

Anzeige:

Gesangverein Fortuna [Volkskonzert]

Mitglied des deutschen Arbeiter-Sängerbundes. Sonntag, den 26. September 1926 im Adlersaal Volkskonzert unter gütig. Mitwirkung der Gastvereine Harmonie Dettingen, Vorwärts Nürtingen, Sängerbund Unterboihingen, Sängerkunst Wendlingen und Eintracht Köngen, sowie des Orchestervereins Kirchheim u. Teck. Hiezu laden wir alle Sangesfreunde ergebenst ein. Eintritt 50 Pfg. Der Ausschuss. Saalöffnung ½ 5 Uhr – Beginn punkt 5 Uhr.

Nr. 224, 25.09.1926

Owen, 24. Sept. (Einges.) Als weitere Kompositionen hat Herr Kapellmeister Kiedaisch zwei schneidige Märsche im Sechachteltakt für Blasmusik fertiggestellt. Wir gratulieren unserem einheimischen Meister zu diesem großen Fortschritt.

Anzeigen:

Der große Weltzirkus Holzmüller kommt. [...] Die Schau der 7000.

Liederkranz Kirchheim-Teck [Herbst-Feier]

Samstag, den 2. Oktober 1926, abends 8 Uhr im Adlersaal Herbst-Feier unter Mitwirkung von Agnes Delsarto Lautensängerin

Doppelquartett des Männergesangvereins Ludwigsburg, Männerchor u. Gemischt. Chor Musikal. Leitung: Rich. Arnold – Ludwigsburg.

Eintritt für die Mitglieder und ihre Familienangehörigen (Frau u. Kinder) frei. Der Ausschuss.

Musikkapelle Dettingen-Teck Dir. Wilh. Frey Sonntag, den 26. Sept., nachm. 2 Uhr, auf dem Bierkeller in Dettingen großes Konzert Eintritt frei.

Kleinanzeige:

Z.V. [Zitherverein] 1909. [Kurs]

Demnächst beginnen wir wieder mit einem Kurs für Anfänger. Wer Lust und Liebe für Zithermusik hat, melde sich baldmöglichst bei unserem Vorstand Hr. Zoglmann, Limburgstr. oder beim Dirigenten H. Trichtinger, Marktstr. 41. Instrumente werden auf Wunsch besorgt.

Nr. 228, 30.09.1926

Anzeigen:

Turn- u. Sportvereinigung von 1861 [Mannschaftskämpfe und Herbstfeier] Sonntag, den 3. Oktober [...] Mannschafts-Kämpfe im Geräte u. volkstüml. Turnen [...] Abends von 6 Uhr ab findet für die Vereinsangehörigen im Saale des ‚Gold-Adler‘ unsere Herbstfeier mit Darbietungen, Früchtenverlosung u. anschließendem Tanz statt, wozu hiermit frdl. Einladung ergeht. Der Ausschuss.

XIV. Württ. Obstbautag in Göppingen vom 2. bis 4. Oktober 1926

Große Obstbauausstellung [...] Samstag, abends 7 Uhr im Apostelsaal Festbankett unter Mitwirkung der Liedertafel Göppingen. Eintritt für jedermann frei. Sonntag, den 3. Oktober [...] Obstbautag mit Vortag [...] Um zahlreichen Besuch bittet die Vereinsleitung des Bezirks-Obstau-Vereins e.V. Göppingen.

Lichtspielhaus [Die Anne-Liese von Dessau]

modern eingerichtetes Theater Angenehmer Aufenthalt. Gute musikal. Bildbegleitung. Freitag 8 Uhr Samstag 8 Uhr Sonntag 3 Uhr [...] Uraufführung des großen deutschen Monumentalfilms: Die Anne-Liese von Dessau Ein Spiel von Liebe und Ruhm – in 6 glanzvollen Akten – [...] Ferner Lustspiel-Einlage: Tanz oder stirb in 2 Akten Jugendliche haben Zutritt.

Kleinanzeige:

Geige samt Zubehör zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 229, 01.10.1926

Liederkränz. Für die Herbstfeier (Samstag abend 8 Uhr im Adlersaal) zu der die Vereinsmitglieder freien Eintritt haben, ist ein recht reichhaltiges Programm mit dem Motto ‚Volkslied‘ vorgesehen. Neben dem Männerchor und Gemischten Chor des Vereins wird das Doppelquartett des M.G.V. Ludwigsburg, das sich beim Frühjahrskonzert hier glänzend eingeführt hat, mitwirken. Den Höhepunkt des Abends werden die Liedervorträge vonANGES Delsarto bilden. Wenn in den großen Städten (wie z. B. von Leipzig) berichtet wird, dass „die regelmäßig fast beängstigend überfüllten Delsarto-Abende sich nachgerade zum Ereignis gestalten“, so dürfte auch für uns der morgige Delsarto-Abend zu einem herzerfrischenden Erlebnis werden. Dass die Herbstfeier mit Gabenverlosung und Tanz abschließt, ist selbstverständlich.

Nr. 230, 02.10.1926

Aus dem Stuttgarter Kunstleben.

Die Aufnahme der Händelschen Opern ‚Rodelinde‘ und ‚Julius Cäsar‘ in den Spielplan des Landestheaters bedeute den [sic] einen vollen Erfolg und es ist nur zu begrüßen, wenn man fortfährt, weitere Werke des Meisters aufzuführen. Die Wahl der ‚Ariodante‘ freilich, deren Uraufführung man mit starkem Interesse entgegensah, erwies sich als kein glücklicher Griff. [...] Händels Musik weist wohl Stellen voller wahrer Schönheit auf, aber es fehlt ihr doch der große Zug, die Wärme, es ist viel Konventionelles in dieser Musik, das auf die Dauer ermüdet. Die Aufführung, an sich ein Experiment, wurde durch die Tatsache noch experimentaler, dass man sie in kubistischem Geiste gab. Willy Baumeister entwarf Dekorationen und Kostüme und Dr. Erhardt erstrebte eine dem naturalistischen Theater völlig abgewandte Wiedergabe. [...] – das widerspricht doch zu stark dem Stile dieser Oper, kein Wunder, wenn der Gesamteindruck kalt und ohne tiefere Wirkung blieb. [...]

Das erste Sinfoniekonzert des Landestheater-Orchesters setzte gleich mit einem vollen Akkord ein: Bruckners Neunter Sinfonie. Man gab sie in der Urfassung, ohne das Tedeum; so klang dieser gewaltige Torso mit dem ergreifend schönen Adagio aus. Die Aufführung unter Prof. Leonhardt war voll Größe, der Besuch außerordentlich stark. Ebenso zahlreich drängte sich das Publikum zu dem Konzert des italienischen Sängers Mattia Battistini. Dieser jetzt 68jährige Sänger, der bisher immer auf der Bühne stand, gibt seine Abschiedskonzerte [...]. Das Publikum raste in Beifall – nun, vielleicht kommt Battistini doch noch einmal! – Das Wendling-Quartett beabsichtigt diesen Winter an sechs Abenden Beethovens sämtliche Streich-

Nr. 230, zweites Blatt

quartette zum Vortrag zu bringen [...]. Im Schauspielhaus begrüßten die Stuttgarter eine alte Bekannte: Erika von Thelmann [„Der Garten Eden“] H. T.

Promenade-Konzert der hies. Stadtmusik

(Städt. Musikdirektor Karl Thoma) morgen Sonntag, den 3. Oktober 1926 vormittags 11 Uhr am Kriegerdenkmal.

- | | |
|--|-------------|
| 1. Unter der Frühlingssonne, Marsch | Blankenburg |
| 2. Ouvertüre z. Op. Norma | Bellini |
| 3. Paraphrase über das Lied „Heimat, liebe Heimat“ | Nehl |
| 4. Lied a. d. Optt. „Der Rastelbinder“ | Lehar |
| 5. Preislied und Chor a. d. Oper „Die Meistersinger“ | R. Wagner |

Kleinanzeigen:

Arbeiter-Esperantogruppe Die Gruppe beginnt am Donnerstag, den 7. Okt. 1926, abends 8 Uhr, im Gasthaus zum „Dreikönig“ (Nebenzimmer) einen Esperantokurs für Anfänger. Anmeldungen werden daselbst entgegengenommen.

Musikverein Ohmden. Sonntag Ausflug nach Aichelberg in Schützen. Der Vorstand.

Dettingen-Teck. Bahnhofrestauration und Café. [Streichkonzert]

Am Sonntag, den 3. Okt., nachmittags von 3 Uhr ab Streichkonzert ausgeführt von der Kapelle Thoma. Besetzung: Klavier, Violine I, Violine obligat und Flöte. Zu zahlreichem Besuch ladet höfl. ein H. Hillengaß.

Nr. 231, 04.10.1926

Liederkranz-Herbstfeier. Der Liederkranz hat von früher her den Ruf, dass er Feste zu feiern versteht. So war denn auch letzten Samstag der Adlersaal dicht besetzt, der in seinem neuen künstlerischen Farbenkleid (von H. Friedr. Stadelmayer) und in seinem herrlichen Blumenschmuck (von H. Heinrich Ochs) einen vornehmen, glänzenden Eindruck machte. Der Männerchor, der gegenwärtig auf ein Konzert am 7. Nov. (in Stuttgart) und vor allem auf das Jubiläum probt, beschränkte sich auf den Vortrag weniger Chöre; ebenso der neu zusammengestellte Gemischte Chor; aber beide Chöre verrieten in Tonbildung, Aussprache und Rhythmus die treffliche Schulung durch Chormeister Rich. Arnold. Auf die Darbietungen von Agnes Delsarto, die hier bisher fast unbekannt ist, warm man gespannt. Wenn man beim ersten und 2. Lied durch die liebliche Stimme, feine Sprache und den ausdrucksvollen Vortrag angenehm berührt war, so stand nach dem 3. und 4. Lied A. Delsarto wie eine Zauberin da, welche alle, alle, auch die Griesgrämigsten vollständig in ihren Bann gerissen hatte. Bei diesem vollendeten Mienenspiel, dieser wundervoll treffenden Ausdrucksform musste man mitgehen, musste innig mitlächeln, musste von Herzen mitlachen. Die einzelnen Gaben dieses genialen Schelms („Jetzt kommt die Zeit“, „Sternschnuppenlied“, „Spätzin und Spatz“, „Das steinalt Madel“, „Der Star“ usw.) waren so köstlich, so überwältigend, dass die Künstlerin sich zu einigen Zugaben verstehen musste. Aber auch das Doppelquartett des M.G.V. Ludwigsburg zeigte sich in bester Form. Diese Tonsicherheit und fein abgewogene Dynamik, dieses volle Zusammenklingen der Stimmen war bewundernswert. Am Schluss des musikalischen Teils dankte der Vorstand, Studienrat Lau allen denen, welche bei der Ausgestaltung des sehr gelungenen Festes mitgewirkt haben. Ein reicher und schön aufgebauter Gabentisch lockte dann noch, sein Glück mit dem Los zu versuchen. Endlich schloss ein lustiger Tanz die Feier ab; denn „Schöner Tag muss schön sich enden!“

Anzeigen:

Kirchheim-Teck „Adlersaal“ [Günzburg-Konzert]

Dienstag, den 5. Oktober 1926 abends 8 Uhr Günzburg-Konzert erblindeter Violinvirtuose Mitwirkende: Elsa Günzburg-Oertel aus Wien, Klaviervirtuosin Kassenöffnung 7 ½ Uhr Anfang 8 Uhr Konzertflügel der Firma Kaim, hier bereitwilligst zur Verfügung gestellt.

Kleinanzeige:

Liederkranz. Die auf heute angesagte Singstunde fällt aus.

Nächste Singstunde Mittwoch, den 13. Okt. L.

Nr. 233, 06.10.1926

Stadt und Umgebung.

„Unsere Heimat“. „Der Nebel steigt, es fällt das Laub, schenkt ein den Wein, den holden!“ So beginnt ein bekanntes Gedicht von Theodor Storm. [...] Der herbstlichen Arbeit in den Weinbergen [...] soll die Nummer gelten, und unter den mancherlei Kirbegrüßen und Kirbeversen mag sich jeder Leser einen nach Wahl herausuchen, nur nicht den: „O ihr liebe Kirbegäst“, dahoimbleibe“ des wär's allerbest“.

Günzburg-Konzert. Das erfreulicherweise recht gut besuchte Konzert des erblindeten Violinvirtuosen Günzburg und seiner Partnerin Elsa Günzburg-Oertel bildete einen schönen Auftakt zu den diesjährigen Winterveranstaltungen. Auch wer mit der Art der Anwerbung zu solchen Blindenkonzerten nicht immer ganz einverstanden sein mag, konnte gestern wohlbefriedigt nach Hause gehen. Das Programm war, abgesehen von der die Gesamtwirkung etwas beeinträchtigten [sic] letzten Nummer, sehr gut zusammengestellt und gab den beiden Künstlern Gelegenheit, ihr vor allem technisch außerordentlich starkes Können in bestem Lichte zu zeigen. [Violinsonate op. 4 von Mendelssohn, Chaconne aus der d-Moll-Partita von Bach, Klavierwerke von Liszt, u. a. die Konzert-Etüde Des-Dur, sowie Beethovens Sonate appassionata] – Dem außerordentlich starken Beifall der Hörer dankten beide Künstler durch Dreingaben. Von der Firma Kaim war für die Veranstaltung ein prachtvoller Konzertflügel zur Verfügung gestellt worden. Dr. H.

Anzeige:

Lichtspielhaus [...] Der große Fox-Europa-Film Der Trödler von Amsterdam [...] Erstklassige verstärkte Musik ausgeführt von Musikdir. Schneider.

Nr. 234, 07.10.1926

Stadt und Umgebung.

Der Gesangverein „Eintracht“ veranstaltet am Sonntag, den 7. November, im Adlersaal ein Konzert, welches von Herrn Otto Löffler, der in schwäbischen Sängerkreisen als Chormeister und Komponist kein Unbekannter ist, geleitet wird. An weiteren Kräften sind Frau Helene Geray-Scheel (Sopran) sowie das Löffler-Trio gewonnen.

Große Bildanzeige:

Leergegessen – Es war ein Oetker-Pudding. [...] In der Tat gibt es kaum etwas Besseres, das die Mutter ihren Kindern vorsetzen kann [...]

Dr. A. Oetker, Bielefeld

Anzeige:

Schiedmayer Pianofortefabrik Stuttgart Neckarstr. 12, Eckhaus
Flügel • Pianos • Harmonium Miete • Tausch • Stimmungen
Bequeme Teilzahlungen

Nr. 236, 09.10.1926

Aus dem Stuttgarter Kunstleben.

Das Landestheater feierte Bernard Shaws 70. Geburtstag mit einer Morgenfeier und der Erstaufführung von „Frau Warrens Gewerbe“. In der Morgenfeier sprach Julius Bab über Shaw [als Gesellschaftskritiker und Sozialethiker]. Die Erstaufführung von „Frau Warrens Gewerbe“ vermittelte die interessante Bekanntschaft mit einem älteren Werke des Dichters, das wohl sein bekanntestes ist. Es vermag heute noch ebenso zu fesseln, denn die sechs verschiedenen Charaktere dieses Stückes, das mehr ein Stück Leben denn ein Drama ist, sind so glänzend gezeichnet, dass man schon daran sein Vergnügen hat. [Besetzung]

Das Schauspielhaus hat seine Spielzeit mit eigenem Ensemble mit Romain Rollands „Ein Spiel von Liebe und Tod“ begonnen. [über den Inhalt] Die Aufführung war unter Leitung von Dr. Legband auf schöner Höhe.

Die Konzerte des berühmten Leipziger Thomaner-Chores füllten die Stiftskirche bis auf den letzten Platz. Diese Schülerzahl meistert unter Leitung ihres Kantors Kurt Straube die schwierigsten Chöre in bewunderungswürdiger Weise, besonders starken Eindruck hinterließ das mit allen Feinheiten wiedergegebene „Deutsche Magnificat“ von Heinrich Schütz, dem neuentdeckten letzten Werke des langvergessenen Meisters.

Ein Gast, der an Stuttgarts glanzvolle Opernperiode erinnerte, ließ sich in „Cavalleria“ und „Bajazzo“ hören: Theodor Scheidl von der Berliner Staatsoper. Er begeisterte wieder derart, dass endloser Beifall widerhallte. Im übrigen waren auch die

Aufführungen mit Ritter und Hildegard Ranczak unter Schmitz Leitung sehr gut. Das zweite Sinfoniekonzert war durchweg zeitgenössischen Tondichtern gewidmet. Unter Leitung von Generalmusikdirektor Leonhardt hörte man zuerst drei Zwischenspiele zu Shakespeares ‚Sturm‘ von Arthur Honegger, von dem höchstens das Sommeridyll zu interessieren vermochte, ferner ein gemäßigt modernes Violinkonzert von Max Trapp, von Gustav Havemann bezaubernd schön gespielt, und zum Schluss ein Konzert für Orchester von Paul Hindemith, das ganz brav wie ein Händel'sches Concerto grosso anfängt, aber bald genug in groteske Jazzmusik übergeht. Immerhin war es zum mindesten ein interessanter Abend. H. D.

Große Bildanzeige:

Lichtspielhaus modern eingerichtetes Theater

Erstklassige Filmvorführung mit den neuesten Apparaten der modernen Technik.

Nur an 3 Tagen! [...] Das beste Werk, welches der rühmlichst bekannte Professor Heinrich Zille bis heute überhaupt in Bild, Wort und Schrift gemacht hat [...]

Hierzu das ganz tolle Lustspiel: Buster Keaton verliert die Hosen. 2 Akte voll wirbelnden Humors. Eine gut verstärkte Streichmusik begleitet den Spielplan.

Oberlenningen, 9. Okt. (Einges.) [Promenadekonzert d. Stadtkapelle Owen]

Am morgigen Sonntag, vormittags ½ 11 Uhr, wird uns die Stadtkapelle Owen beim ‚Adler‘ mit einem Promenade-Konzert erfreuen. Leider ist es dem unermüdlichen Dirigenten Herrn Schott nicht vergönnt, die Leitung des Konzerts zu übernehmen, da derselbe durch plötzliche Erkrankung davon abgehalten ist. Das nachfolgende reichhaltige Programm lässt darauf schließen, dass den Zuhörern eine genussreiche Stunde bereitet wird. Die Einwohnerschaft Oberlenningens sowie alle Musikfreunde von der Umgebung werden hierzu freundlichst eingeladen. Vortragsfolge:

- | | |
|---|--------------|
| 1. Deutsches Blut und deutsche Männer, Marsch | H. Kiedaisch |
| 2. Friedensfest-Ouvertüre | Hild |
| 3. Heinzelmännchens Wachtparade | Noack |
| 4. Adagio | Händel |
| 5. Gr. Volkslieder-Potpourri | Bosler |
| 6. Gruß an die Ferne, Marsch | Döhring |

Nr. 238, 12.10.1926

Dettingen, 11. Okt. [Familienfest des Kriegervereins]

Ein schöner Herbst, wie er uns dieses Jahr beschieden ist [...]. So feierte der Kriegerverein am vergangenen Sonntag ein trauliches Familienfest. Die begeisterten Sänger des Vereins nahmen unter der Leitung ihres liederfrohen Dirigenten, des H. Rektor Kubach, den Mitgliedern am Feierabend die Sorge von der Seele und führten sie in das Reich des Schönen. Die Spielerinnen der ‚Landpartie‘, die Frl. Haußmann, Borchers, Kiedaisch, Hochberger und Metzger entrollten vor den Augen der Zuschauer ein herzerquickendes Bild sonniger Jugendzeit. „Wie veilchenblau, wie Morgentau, wie Lerchen singend schweben, – so froher Mädchen Leben“. Zur zu schnell verließen die frisch-fröhlichen Mädchen die Bühne, und die Melodie, die sie dabei sangen, klang den ganzen Abend leicht und lieb im Herzen nach: „Wohlauf noch getrunken den funkelnden Wein!“ Das Geschwisterpaar Diez, das ganz in seinen beiden Stücken lebte und sie gut darstellte, überzeugte doch sicher alle Frauen und Mädchen, dass die Männer noch viel schlauer sind als schlaue: die beiden ermahnten aber auch die „egoistischen“ Männer, beim geliebten Bier und Spiel ihre l. Lebensgefährtinnen nicht zu vergessen. Und zu guter Letzt gaben sie ein solch trauliches Bild vom Eheleben, dass jedes Anwesende innerlich mit den Sängern sang: „Ich bin so gern, so gern daheim, daheim in meiner stillen Klausur“. Und zu tanzen gab es, zu tanzen, dass den Jungen die Wangen glühten und die Augen strahlten [...] So zeigte diese Familienfeier wieder, dass im Kriegerverein ein guter Geist herrscht und gepflegt wird. [Dank, Schlussgedicht]

Nr. 239, 13.10.1926

Orchesterverein. (Einges.) [Ankündigung Orchesterkonzert]

Bei dem am kommenden Sonntag im ‚Adlersaal‘ stattfindenden Konzert wird Frau Musikdirektor Thoma das Klavierkonzert g-Moll von Mendelssohn mit Orchesterbegleitung zum Vortrag bringen. Dieses Stück stellt hohe Anforderungen in allen seinen Teilen, sodass, wenn man nochmals den Namen Mendelssohn erwähnen will, wirklich eine künstlerische Leistung erwarten darf. Die weiteren Nummern des Programms, die Frau Konzertsängerin Armbruster, sowie das Streichorchester übernehmen werden, sind alle von Carl Maria von Weber komponiert. Wenn man sich der Werke von C. M. von Weber, wie Freischütz, Oberon, Preciosa und Euryanthe

und der Aufforderung zum Tanz erinnert, so kann man sich schon im Voraus ein Bild machen, wie sich der Konzert-Abend gestalten wird.

Theaterverein. (Einges.) Der Theaterverein Kirchheim-Teck kann mit Befriedigung seine Aufführung des Dramas von Richard Voß „Schuldig!“ als einen vollen Erfolg buchen. Der zahlreiche Besuch dieser ersten Veranstaltung nach seiner Neugründung (von der Sonderfahrt nach Heidenheim abgesehen) zeigte, dass für seine Ziele und Bestrebungen im Kirchheimer Publikum doch Interesse vorhanden ist und es dürfte wohl jeder Besucher voll befriedigt am Sonntag nach Hause gegangen sein. Die ganze Aufführung musste den Eindruck erwecken, dass sich hier eine Spielerschar in selbstloser Hingabe zusammengefunden hat, die es sich zur Aufgabe macht, gute Stücke unserer Dichter und Schriftsteller nicht nur den eigentlichen Vereinsmitgliedern, sondern auch weiteren Kreisen vorzuführen. Die einzelnen Akte waren sehr sorgfältig einstudiert und zeugten von vorhergehender ernster Arbeit und vom Fleiß der Mitwirkenden, sowie auch von den Fähigkeiten des für diese Aufführung tätig gewesenen Spielleiters Franz Schneider. Die atemlose Stille im Zuschauerraum bewies zur Genüge das Miterleben des Publikums und die Teilnahme an dem traurigen Schicksal des unglücklichen Thomas Lehr. Es würde zu weit führen, auf die Leistung der einzelnen Mitwirkenden näher einzugehen; jeder spielte nicht nur, sondern erlebte auch seine Rolle, sodass die im Stück vorkommenden tragischen Momente lebenswahr und packend wirkten. Es sei allen Mitwirkenden hiermit an dieser Stelle vollste Anerkennung gezollt. Nach dem am Sonntag Gebotenen kann man nur wünschen, dass den idealen Zielen des neugegründeten Vereins von Seiten des Publikums durch guten Besuch der Veranstaltungen desselben oder tätige Mitarbeit im Verein die gebührende Unterstützung zuteil wird, dann werden wir uns hoffentlich noch recht oft an den Darbietungen des Theatervereins erfreuen können.
G. L.

[Anm.: Der frühere Dramatische Verein ‚Theodor Körner‘ wird seit März 1925 im ‚Teckboten‘ nicht mehr erwähnt.]

Großanzeige:

Im Lichtspielhaus in Kirchheim-Teck [Die Lieblingsfrau des Maharadscha]
Heute Mittwoch und morgen Donnerstag je um 7 Uhr und 9 Uhr abends [...]
Musikal. Filmbegleitung ausgeführt durch Familie Schneider
[...] Die Lieblingsfrau des Maharadscha Ein indischer Liebesroman in 9 Akten
von Sam Ask. [...]

Kleinanzeige:

Empfehle jedem Musikliebenden preiswerte Instrumente
Sprechapparate, Platten, Ia Werke, Tonführungen usw.
Herm. Kielnecker, Musikverlag, Dettingerstraße 29.

Nr. 241, 15.10.1926

Zitherverein Edelweiß (Einges.) Der Reutlinger Gen.-Anz. schreibt:
Zu einem Werbekonzert hat der Zitherverein Edelweiß Reutlingen für Sonntag nachmittag in den Lindachsaal Einladung ergehen lassen. Der Saal war erfreulich gut besucht. Zur Mitwirkung hatten sich auch der Zitherverein Wannweil und der Zithersolist Hermann Kielnecker zur Verfügung gestellt. Die Vortragsfolge brachte eine Anzahl guter Kompositionen, die der Gesamtchor, die Vereine von Reutlingen und Wannweil zu Gehör brachten. [...] Hermann Kielnecker (Kirchheim) spielte als Solo ‚Die schöne Spitzenklöpplerin‘ von Frz. Heinrich, die ‚Elisen-Gavotte‘ von Max Schulz und das liebliche Idyll ‚Ein Abend am Traunsee‘. Er ist ein tüchtig vorgeschrittener Meister des Zitherspiels, dem man gerne lauscht. Das Publikum geizte auch nicht mit Beifall. [...] – Bei dieser Gelegenheit möchte der Zitherverein Edelweiß Kirchheim heute schon auf den am 1. November beginnenden Anfängerkurs für Zither und Gitarre aufmerksam machen. Auf die Leistungen des Lehrers brauchen wir nicht näher einzugehen; denn die große Spielerschar des Vereins zeigt zur Genüge, was gelernt werden kann. Anmeldungen werden rechtzeitig an Hermann Kielnecker (Musikverlag), Dettingerstraße 29, erbeten.

Anzeigen:

Lichtspielhaus [Das alte Ballhaus]

Der Monumental-Film aus dem mondänen Berlin der Vorkriegszeit Das alte Ballhaus 2 Teile // Beide Teile in einer Vorstellung // 8 Akten [...] [Besetzung]

Das Berliner Universitätsviertel vor zwei Jahrzehnten. Der Film führt zurück in jene Tage fröhlichen, unbekümmerten Lebensgenusses des Berlins der Vorkriegszeit, da es andere Konflikte und Tragödien gab, da man Lieder sang, von denen heute selbst die ältesten Leierkästen nichts mehr wissen. Wer um 1906 in Berlin studierte oder hier sein Jahr abdiente, der erinnert sich lebhaft an ‚Das alte Ballhaus‘. Die Studentenkeiße ‚Zum strammen Hund‘ taucht auf – Alt-Berliner Luft weht – der Komponist Paul Lincke dirigiert – der Humorist Paul Steidl tritt auf – alte Studententräume werden wach... Im Beiprogramm eine Grotteske Affenliebe 2 Akte.

Bürger-Gesangverein Kirchheim u. Teck [Herbstunterhaltung]

Sonntag, den 17. Oktober, von abends 5 ½ Uhr an, im ‚Hotel Tyroler‘

Herbstunterhaltung mit gesanglichen und musikalischen Darbietungen, Früchtenverlosung u. Tanz Die verehrl. Mitglieder mit Angehörigen sind hiezu freundlichst eingeladen. Der Ausschuss. NB. Für die Verlosung gütigst zuge dachte Gaben werden im Tyroler dankbar entgegengenommen. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt!

Kath. Stadtpfarrgemeinde Kirchheim u. Teck [Gemeindeabend]

Aus Anlass des 50jährigen Jubiläums der Eröffnung kath. Gottesdienstes in Kirchheim findet am Sonntag, den 17. Oktober 1926, abends 5 Uhr, im Lohrmannsaal ein Gemeindeabend statt mit Festrede und gesanglichen und anderen Darbietungen. Hiezu sind alle Pfarrangehörigen der Stadt u. des Bezirks freundl. eingeladen.

Kath. Stadtpfarramt: Blum.

Achtung! Brucken. Am Kirchweihsonntag großes Tanzvergnügen

bei guter Streichmusik im Gasthaus zur Linde. Anfang ½ 2 Uhr. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Es ist jedermann eingeladen. Gottlieb Gollmer Lindewirt Turnverein Brucken

Oetlingen-Teck. Einladung. [Eröffnung des neuerbauten Saales]

Am Sonntag, den 17. Oktober, findet von 2 Uhr ab, in der Wirtschaft z. Krone die Eröffnung des neuerbauten Saales mit Musik und Tanz, verbunden mit Metzelsuppe ab Freitag, Samstag und Sonntag, statt. Hiezu ist jedermann herzlich eingeladen. – Eintritt frei. – J. Riederer zur Krone.

Musikverein Ohmden. Sonntag, den 17. Oktober, nachm. 2 Uhr im Lokal ‚Hirsch‘ Kirchweih tanz wozu alle tanzlustigen Herren und Damen freundlich eingeladen sind. Der Ausschuss.

Lichtspielhaus modern eingerichtetes Theater [...] Der Monumental-Film aus dem mondänen Berlin der Vorkriegszeit: Das alte Ballhaus [...]

Kleinanzeige:

Zither-Verein ‚Edelweiß‘ Anfängerkurs für Zither und Gitarre

am 1. Novbr. Anmeldungen und nähere Auskunft bei Hermann Kielnecker, Musikverlag, Dettingerstraße 29.

Nr. 242, 16.10.1926

Anzeigen zum Kirchweihsonntag 17.10.:

[Hasenbraten, Metzelsuppe etc.]

Dettingen-Teck. Am Kirchweihsonntag, nachm. von 2 ½ Uhr ab in sämtlichen Räumen der Bahnhofrestauration Großes Streichkonzert [...]

H. Hillengass.

Musik-Verein Dettingen u. Teck. Dirigent Wilhelm Frey [Kirchweih tanz]

Morgen Sonntag im Gasthaus z. Lamm in Dettingen großer öffentlicher Kirchweih tanz Saalöffnung 2 Uhr. Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein Die Vereinsleitung.

Achtung! Holzmaden-Teck. Wohin gehen wir am Sonntag?

Nach Holzmaden zur ‚Krone‘ zum Kirchweih tanz verbunden mit Metzelsuppe. Anfang 2 Uhr. Hierzu ladet freundlichst ein Jakob Weiler zur Krone.

Notzingen. Kirchweihsonntag.

Empfehle allen Sonntagsspaziergängern bei musikalischer Unterhaltung ff. Kirchweihkuchen, sowie Ia. Getränk, Neuen Wein [u.] süßen Most. Achtungsvoll Hermann Niefer zum Hirsch.

Schlierbach. [gemütliche Tanz-Unterhaltung]

Am kommenden Sonntag, den 17. Oktober, findet im Gasthaus zur Rose eine gemütliche Tanz-Unterhaltung statt, wozu jedermann freundlichst eingeladen ist. Rich. Schwarz mit Frau. Für gute Speisen und Getränke ist reichl. gesorgt.

Anzeige:

Musikschule Karl Thoma Kirchheim-Teck / Kornstr. 4

Unterricht in Gesang, Klavier, Violine, Cello, Gitarre, sämtl. Blasinstrumenten, Harmonielehre, Musikgeschichte, Kammermusik [wiederholt]

Artikel:

Erinnerungen an Karl Maria von Weber.

Am 5. Juni d. Js. wiederholte sich der 100. Todestag des großen Tondichters Frhr. Karl Maria von Weber, geb. am 18. Dec. 1786 zu Eutin in Oldenburg, gest. am 5. Juni 1826 zu London, der die deutsche sogenannte romantische Schule der Musik begründete. Es soll deshalb nicht versäumt werden, seiner zu gedenken und einige Streiflichter auf sein Werden und Wirken zu werfen. [Biographie, Werke] Das Weberjahr zieht sich bis zum Ende des Jahres 1926, weshalb es sich der hiesige Orchesterverein ebenfalls nicht entgehen lässt, des großen Meisters in einem Konzert, welches am Sonntag, den 17. Oktober, im Goldenen Adlersaal stattfindet, ehrend zu gedenken.

Aus dem Stuttgarter Kunstleben.

Das Landestheater eröffnete den der zeitgenössischen Dichtung gewidmeten „Sonderzyklus“ mit der Uraufführung des Dramas ‚Der blaue Boll‘ von Ernst Barlach, dessen ‚Sündflut‘ bereits im vergangenen Jahr zur Aufführung gekommen war. [Inhalt, Inszenierung im Stile eines Mysterienspiels] Alles in allem: ein Abend, der unvergesslich bleiben wird.

Die Oper hat nach langer Pause wieder Puccinis ‚Die Boheme‘ auf den Spielplan gesetzt und man freut sich wieder dieser jugendfrischen Musik und dem von Heiterkeit und Tragik gemischten Geschehen aus dem Pariser Künstlerleben vergangener Tage. In die Rolle der Mimi teilen sich Gertrud Bender und Hildegard Ranczak.

Was die erstere an rührender Erscheinung und zarterem Spiel anziehend macht, ersetzt die letztere durch größere stimmliche Reize, während ihr Spiel und ihre Erscheinung nicht ganz einer Mimi entsprechen. Frisch im Spiel und stimmlich schön ist Nolte als Rudolf.

In der Ausstellung des Kunstvereins erregt besonders die Kollektion Gebhard Fugels lebhaftes Interesse. Er ist wohl heute der stärkste Vertreter der nur selten in solcher Ausschließlichkeit gepflegten religiösen Malerei. [weitere Arbeiten]

Nr. 243, 18.10.1926

Stadt und Umgebung.

Konzert des Orchestervereins. Es verrät hohes Streben und muss als sehr verdienstvoll bezeichnet werden, dass der hiesige Orchesterverein stets bemüht ist, seine Zuhörer mit den Werken unserer größten Tondichter vertraut zu machen. Er ist dabei durchaus auf dem rechten Weg, wenn er immer wieder von Zeit zu Zeit oder bei besondere Gelegenheit einen Komponisten herausgreift und aus dessen Werken das Schönste und Bedeutendste in einer Veranstaltung zu Gehör bringt. Auf diese Weise wird es am besten gelingen, die Eigenheit und besondere Wesensart unserer Tondichter dem Hörer nahe zu bringen. Hat uns der Verein in einem der letzten Konzerte einen Einblick in das Schaffen Joh. Strauß‘ tun lassen, so war der gestrige Abend Carl Maria v. Weber gewidmet, dessen 100. Todestag im Juni d. Js. überall Veranlassung bildete, des großen Komponisten besonders zu gedenken. In die einzelnen Programmnummern teilten sich Frau Lo Armbruster, Sopranistin, Frau Musikdirektor Thoma am Flügel, der in liebenswürdiger Weise von der Firma F. Kaim u. Sohn zur Verfügung gestellt war, und das Vereinsorchester.

Letztes führte sich gleich zu Beginn mit der mustergültig wiedergegebenen Ouvertüre zu ‚Euryanthe‘ sehr vorteilhaft ein. In der zweiten Programmnummer brachte uns Frau Lo Armbruster ein Stück ‚Freischütz‘, dem Weber in erster Linie seine

Unsterblichkeit verdankt. Die Künstlerin sang die Arie ‚Wie nahte mir der Schlummer‘; damit hatte sie sich eine Aufgabe gestellt, die eine starke Verinnerlichung des Ausdrucks und ein aus dem Innersten kommendes seelisches Verströmen verlangt und man darf wohl sagen, dass die Sängerin der Komposition in jeder Weise gerecht wurde. Sowohl hier wie bei ihrem zweiten Auftreten, als sie die Zuhörer mit einer Arie der Rezia aus ‚Oberon‘ erfreute, kamen ihre schönen Stimmittel, sowie ihre technische und dynamische Sorgfalt in der Stimm- und Liedbehandlung vorteilhaft zur Geltung. Die Sängerin, die sich zu einer Dreingabe verstehen musste, wurde für ihre Darbietungen mit starkem Beifall und einer Blumenspende belohnt. In Frau Musikdirektor Thoma lernten wir bei dem Mendelssohnschen Klavierkonzert eine Pianistin von großen Fähigkeiten kennen, die nicht nur eine gute Technik, sondern auch einen stark entwickelten Klangsinn besitzt. Das Orchester passte sich dem Flügel gut an und so kam eine Gesamtwirkung zustande, die den starken Beifall am Schluss durchaus rechtfertigte. Die Schönheiten der Weberschen Klangwelt zeigten dann wieder so recht die weiteren Vorträge des Orchesters ‚Aufforderung zum Tanz‘ und die Phantasie ‚Durch Webers Zauberwald‘. Waren bei der Wiedergabe des erstgenannten Stücks einige Unebenheiten unterlaufen, so zeigte sich das Orchester bei der letzten Programmnummer wieder auf der vollen Höhe seines Könnens. Die Musik verbreitete echt romantischen Zauber um sich und war von jenem berausenden Duft erfüllt, wie wir ihn bei Weber auch von anderen Werken her kennen. Herr Musikdirektor Thoma, der aus seinen Musikern alles herausholt, kann auch in bezug auf das gestrige Konzert stolz sein auf die Leistungen seines Orchesters und kann den Abend als vollen Erfolg buchen. Leider war das Konzert, wohl infolge Zusammenfallens verschiedener Veranstaltungen, nicht so gut besucht, wie es die Darbietungen verdient hätten.

70. Geburtstag. Am letzten Samstag beging Herr Fritz Daub, Prokurist bei der Firma F. Kaim u. Sohn, seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlass wurden ihm sowohl von Seiten der Firma, in deren Dienst Herr Daub fast 30 Jahre steht, als auch von den Angestellten verschiedene Ehrungen zuteil. Auch der Bürgergesangverein ließ es sich nicht nehmen, seinem verdienten Ehrenmitglied ein Ständchen zu bringen und ihm durch den Vereinsvorstand die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

Große Bildanzeige:

Das schönste Lied im ganzen Land wird dann gesungen, wenn alle Kehlen klar sind und frei von jeglicher Unreinheit. Es soll gesungen werden ohne jede Anstrengung oder Ermüdung, rein und schön von Anfang bis zum Schluss. Dies alles erreicht der Sänger nur, wenn er es den größten Bühnen-Künstlern nachmacht, das heißt, einige Wybert-Tabletten im Munde hat. Wybert-Tabletten lösen sofort die belegte Stimme, kräftigen und klären sie, verhüten die Ermüdung der Stimmbänder und wirken reinigend auf die Schleimhäute.

Eine Schachtel Wybert enthält über 400 Tabletten.

Wybert 1 Mark In Apotheken u. Drogerien

Stadt und Umgebung.

Herbstfeier des Bürgergesangvereins. Wie man es von den Veranstaltungen des Vereins nicht anders gewohnt ist, nahm auch diese Festlichkeit einen glänzenden Verlauf. Der Tyrolersaal war dicht besetzt. Das Programm war reichhaltig, die Lieder unter der trefflichen Leitung von Herrn Andreas zeigten den Männerchor auf der Höhe, auch alte Volkslieder aus dem 15. Jahrhundert mit ihren edlen Melodien kamen sinnig und tief empfunden zum Vortrag, manche Zuhörer scheinen jedoch das Erhabene solcher Musik noch nicht ganz zu erfassen. Aus Vereinsmitgliedern zusammengestellt, ließ sich ein Hausorchester hören, die Konzertstücke, die schneidig gespielt wurden, machten demselben alle Ehre; allen Mitwirkenden sei Dank und Anerkennung ausgesprochen. Ein prächtig und reich aufgebauter Gabentisch, umrahmt von einzig schöner Dekoration, wurde allgemein bewundert. Der erste



Vorsitzende, Herr Stadtpfleger Hildebrand, hielt eine kernige Ansprache, gedachte all der Mitwirkenden und sprach denselben den wohlverdienten Dank des Vereins aus [...], aber auch der Verdienste des rührigen Vorstands wurde gedacht, der zweite Vorsitzende überreichte ihm als Dank ein schönes Angebinde. Mit einem Tänzchen schloss die in allen Teilen wohlgelungene Festlichkeit.

Nr. 245, 20.10.1926

VfB Herbstfeier. Am kommenden Samstag von abends 8 Uhr ab hält der VfB im Tyrolersaal seine Herbstfeier ab. Der Vergnügungsausschuss hat wieder für die Zusammenstellung eines gediegenen Programms gesorgt. Der zur Aufführung gelangende urkomische Studentenschwank ‚Ein strammer Junge‘ wird sicher hemmungslose Lachstürme erregen. Die Musik wird von unserem beliebten Schneider-Trio ausgeführt, der Name bürgt für erstklassige Konzert- sowie rhythmisch exakte Tanzmusik. Als Extranummer wird Herr Schneider jr. ein Xylophon-Solo zum Vortrag bringen. Humoristische Schattenspiele sind als Neuigkeit eingelegt. Die unvermeidliche Gabenverlosung und Tanzunterhaltung ergänzen und beschließen den Abend. Die verehrlichen Mitglieder und ihre werten Angehörigen sind herzlich eingeladen.

Anzeigen:

Württ. Volksbühne Leitung: Intendant Hans Herbert Michels
Sonntag, den 24. Okt. 1926 abends 8 Uhr ‚Vertauschte Seelen‘ oder
‚Die Komödie der Auferstehungen‘ Grotteske in 2 Aufzügen von Wilhelm v. Scholz.
Montag, den 25. Okt. 1926 abends 8 Uhr ‚Furhmann Henschel‘
Schauspiel in 5 Akten von Gerhard Hauptmann.

Preise der Plätze: I. Platz: 3.– II. Platz: 2.– III. Platz: 1.– M. [Anzeige wiederholt]

Musik-Schule Karl Thoma [öffentliche Schülervorspiele]

Sonntag, den 24. Oktober, nachm. ½ 3 Uhr im Lohrmannsaal öffentliche Schülervorspiele wozu die Eltern und Einwohner von Kirchheim freundlich eingeladen sind. – Kinder haben nur in Begleitung der Eltern oder Erwachsener Zutritt. Eintritt frei! NB. Das Vorspiel beginnt pünktlich.

Kleinanzeigen:

Eintracht. Heute abend 7 Uhr Gem. Chor, 8 Uhr Männerchor.

Fortuna. Männerchor morgen Donnerstag ½ 8 Uhr [Rest unlesbar]

Nr. 246, 21.10.1926

Zum Gastspiel der Württ. Volksbühne.

Die Entstehung der ‚Vertauschten Seelen‘.

Über die Entstehung seiner Komödie schreibt der Dichter Wilhelm von Scholz auf eine Anfrage: Vor einigen Jahren kam mir ein Band des englischen ‚Zuschauers‘, in deutscher Übersetzung aus dem 18. Jahrhundert, zu Händen, der die folgende persisch-indische Sage enthielt [...]

Weilheim-Teck, 20. Okt. [Kirchweihfest und Glockenweihe]

Das Kirchweihfest war diesmal für unsere Gemeinde ein besonders schöner und bedeutungsvoller Tag. In dem bis auf den letzten Platz gefüllten Gotteshaus fand die Feier der Glockenweihe statt. Sie verlief von Anfang bis zum Ende in herzerhebender Weise. Wie machtvoll und eindringlich hallten die verlesenen Schriftwarte durch die Räume der Kirche, wie ergreifend sang der Kirchenchor sein Glockenlied und welch ein feierlicher Augenblick war es, als unter dem Stillschweigen der versammelten Gemeinde zuerst die neue Glocke ihre melodische Stimme erhob, als die beiden andern ihr folgten und zuletzt alle drei großen Glocken harmonisch zusammenläuteten, während die Gemeinde anstimmte: Sollt ich meinem Gott nicht singen. Das Konzert auf dem Kirchplatz, das sich an den Vormittagsgottesdienst anschloss, bildete einen schönen und herzerfreuenden Nachklang der Feier nicht bloß, weil alle Mitwirkenden ihr Bestes boten, sondern hauptsächlich, weil hier alle Gesang und Musik treibenden Vereine unserer Stadt einträchtig zusammenwirkten, um der Glockenweihe den richtigen erhebenden Abschluss zu geben. Es sei ihnen allen, die dazu mitgeholfen haben, unserer Feier Glanz und Schwung zu geben, dem Kirchenchor, den Läutern, dem Bläserchor des Musikvereins, dem Männerchor, dem Liederkranz und dem Posaunenchor des Christl. Vereins Junger Männer herzlich gedankt. Es war eine freundliche Fügung, dass während des ganzen Konzertes kein Regen fiel und die überaus zahlreichen Besucher bis zum Schluss ausharren konnten. Wir freuen uns jetzt alle, dass wir wieder an Stelle unserer am 9. Oktober 1917 abgelieferten Glocke einen so schönen und voll klingenden Ersatz gefunden haben. In

Zukunft kann sich unser Kirchengeläute wieder hören lassen, wie einst vor 1882. Mögen alle die guten und ernsten Wünsche in Erfüllung gehen, die am Sonntag an die neue Glocke und ihr Läuten geknüpft wurden, möchten uns, wie es am Schluss der Festpredigt geheißen hat, unsere Kirchenglocken heute und allezeit mit ehernem Mund die Mahnung des Apostels ins Herz und Gewissen hineinrufen: Lasset uns rechtschaffen sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken, an dem, der das Haupt ist, Christus.

Anzeigen:

„Theaterverein Kirchheim-Teck“ [Herbstfeier]

Der Verein hält am Sonntag, den 24. Okt. 1826, im Saale des „Tyroler“, abends ½ 6 Uhr seine Herbstfeier verbunden mit Zithervorträgen, Theateraufführungen, Gabenverlosung und nachfolgendem Tanz ab, wozu die Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins hiermit freundlichst eingeladen werden.

– Eintritt frei! – Der Vorstand. Etwa zuge dachte Gaben wollen bei Friseur Mak oder im Musikhaus Schneppe abgegeben werden.

Einladung. [Nachkirchweih mit Tanz]

Am Sonntag, den 24. Oktober, findet in der Wirtschaft zur „Krone“ in Ötlingen im neuen Saale große Nachkirchweih mit Tanz gespielt von der Musikkapelle Lindorf, verbunden mit Metzelsuppe statt, wozu jedermann freundlichst eingeladen ist. Anfang 2 Uhr. Der Ausschuss.

Kleinanzeige:

Geige zu verkaufen, gut im Ton Hans Olpp, Schlossplatz 12.

Nr. 249, 25.10.1926

Großes Männerchorkonzert in Stuttgart. Aus Stuttgart wird uns geschrieben: Ein großes Männerchorkonzert wird in Stuttgart am 7. November in der neuen Stadthalle zur Aufführung kommen. Mitwirkende Vereine sind der Vaterländische Gesangverein „Ehrenfeld“ Stuttgart, die Lehrergesangvereine Bietigheim und Metzingen-Nürtingen, Männergesangverein Ludwigsburg, Sängerbund Feuerbach und Liederkranz Kirchheim-Teck. Der zweite Bundeschormeister und Leiter der Dirigentenkurse des Schwäbischen Sängerbundes, Richard Arnold, hat die musikalische Direktion inne. Zum Vortrag gelangen – es werden nur Männerchöre gesungen – Kompositionen von Jüngst, Striezler, Schink, Kaun, Sträßer, Rietz, Silcher, Trunk, Platzbecker und Arnold. – Man verspricht sich mit dem großen Konzert in Stadt und Land einen vollen Erfolg. Die Kartennachfrage ist sehr rege. [Ankündigung wiederholt in Nr. 257]

Nr. 250, 26.10.1926

Württembergische Volksbühne. Fuhrmann Henschel von Gerhart Hauptmann.

Im letzten Jahr hat uns die Württ. Volksbühne mit Hauptmanns naturalistischem Drama „Rose Bernd“ bekannt gemacht. Das Stück ist mit dem gestern zur Aufführung gelangten „Fuhrmann Henschel“ insofern verwandt, als der Dichter auch hier seelische Entwicklungen in den Mittelpunkt stellt. [...] [Inhalt, Beschreibung] Diese auch aus anderen Stücken ersichtliche, fast ängstliche Art, wie Hauptmann die starken dramatischen Auftritte vermeidet, wie er um die großen Konfliktszenen vielfach herumgeht und sie zugunsten ausgedehnter und allzufeiner Kleinmalerei beiseite schiebt, zeigt deutlich eine Schranke seiner Begabung.

Trotz dieser Eigenart des Stückes hat indessen die gestrige Vorstellung wohl auf alle Zuschauer eine tiefe Wirkung ausgeübt; nicht zuletzt deshalb, weil Oberspielleiter Ernst Imanuel Schweizer, der die Inszenierung besorgte, die Aufführung außerordentlich bühnenwirksam zu gestalten wusste. Auch die Darsteller zeigten sich wiederum auf der vollen Höhe ihrer Kunst. [Einzelleistungen] Da das von Kurt Fleiner geschaffene Bühnenbild dem Hauptmann'schen Stück ebenfalls in jeder Weise gerecht wurde, erlebte man eine geschlossene, bis ins kleinste abgerundete Aufführung, die die Zuschauer tief ergriffen hat und für die sie der Volksbühne und ihrem Leiter Dank sagen.

Neuer Fortsetzungsroman: Die Flucht der Tänzerin Magda Jovany. Roman von Hermann Weick.

Nr. 251, 27.10.1926

Musikschule Karl Thoma (Einges.) [Schülervorspiel] Auf letzten Sonntag hatte die Musikschule Thoma hier die Bevölkerung zu einem Vorspiel ihrer Schüler in den Lohrmannsaal eingeladen. Bereits bei Beginn desselben war der geräumige Saal bis zum letzten Plätzchen besetzt, so dass erfreulicherweise noch für Sitzgelegenheit gesorgt werden musste. Es muss vorweg gesagt werden, dass die ganze Veranstaltung gut organisiert war und alles wie am Schnürchen klappte. Schon die Einteilung ließ erkennen, dass die Schule planmäßig arbeitet und Herr und Frau Thoma sich die äußerste Mühe geben, um alles aus den Schülern herauszuholen. Der Aufbau des Vorspieles selbst gab sofort jedem einzelnen zu erkennen, dass vom einfachsten bis zum vollkommensten Auswahlstück auf tüchtige Schulung, exakte Behandlung jeder Vorlage und nicht zuletzt auch auf die sehr wertvolle Reinheit bei den Violinen viel gehalten wurde. Der reiche Beifall nach jedem einzelnen Stück ließ erkennen, dass alle Anwesenden ihre helle Freude an den Schülern hatten; ja man merkte es den letzteren sogar an, mit welchem Eifer sie dem Ruf ihrer Lehrer folgten. Es ist sehr schätzenswert, dass am hiesigen Platze, nachdem die Musik hier ohnedies einen guten Klang hat, solche Kräfte wie Herr und Frau Thoma am Werke sind, um diese edle Kunst denjenigen Musikliebenden beizubringen, die mit Freude und Fleiß irgend ein Instrument zu erlernen wünschen. Zu hoffen und wünschen ist nur, dass in aller Bälde wieder ein solches Vorspiel stattfindet, denn der letzte Sonntag hat gezeigt, dass großes Interesse hierfür vorhanden ist. Die Eltern der Schüler waren sicher selbst über das so gute Gelingen der Veranstaltung erfreut, wissen sie doch, dass sie ihre Angehörigen in gute, leistungsfähige Hände gegeben haben. Auch ist anzunehmen, dass durch dieses Vorspiel neue Freunde für die edle Musik gewonnen wurden. Der Familie Thoma sei für diese Veranstaltung herzlicher Dank gesagt.

Nr. 254, 30.10.1926

Nabern, 29. Okt. (Abschiedsfeier/Lehrerwechsel) [ausführlicher Beitrag] Die Familie unseres Oberlehrers Konzelmann, die seit kurzem in Oberesslingen wohnt, kam letzten Sonntag hierher, um im Kreise der Vereine und der Einwohner Abschied zu feiern. Schon um die Mittagsstunde zogen die Schüler und die Mädchen der Sonntagsschule ins Schulhaus, um ihrem Lehrer Hans Konzelmann Lebewohl zu sagen. [Geschenke, Sitzung des Ortsschulrats, Rückblick, Dank] Nachmittags fand im Gasthaus zum ‚Rössle‘ die eigentliche Abschiedsfeier mit der Einwohnerschaft statt. Sie wurde eingeleitet durch flotte Weisen der hiesigen Musikkapelle und war verschönt durch den Gesang des Männerchors. Der Ehrenvorstand des Turnvereins, Herr Christian Rueß, begrüßte die Erschienenen und gedachte dann in beredten Worten all der Verdienste, die sich Oberlehrer a. D. Konzelmann während seiner 30jährigen Tätigkeit in unserer Gemeinde erworben hat. Er sei es auch gewesen, der als erster mitgeholfen habe, den Turnverein hier zu gründen. Aus Dankbarkeit habe ihn der Verein anlässlich seiner Zuruhesetzung zum Ehrenmitglied ernannt. Rektor Dr. Friedr. Konzelmann sagte er Dank für die Heimatkunde, die er der Gemeinde als Abschiedsgruß seiner Familie überreichte und für seine tatkräftige Mithilfe bei Erstellung des hiesigen Kriegerdenkmals. Dem Sohne Otto, der dem Turnverein als aktiver Turner angehörte, wusste der Redner herzliche Worte des Dankes zu sagen. Besondere Anerkennung ließ er Amtsverweser Hans Konzelmann zuteil werden. Er rühmte das freundschaftliche Verhältnis zwischen Lehrer und Schüler, gedachte all der Arbeit und Mühe, die er auf sich genommen habe, den Männerchor heranzubilden und dankte ihm ganz besonders dafür, dass er die Leitung des Turnvereins übernommen habe. [Ansprache von Schultheiß Gölz] Dann sprachen nacheinander David Ederle für den Männerchor, Friedrich Schäfer für den Schützenverein, Johannes Zimmermann im Namen des Kirchenchors und der Eltern und Christian Glück in der altgewohnten Herzlichkeit als alter Freund der Familie Konzelmann. [Dank, Abschied] – Heute ist der neuernannte Lehrer, Herr Hauptlehrer Bandle aus Hörschweiler, hier aufgezogen. Die Familie wurde durch den Ortsvorsteher in Kirchheim empfangen und im Auto hierhergebracht. Am Schulhaus hatten sich neben dem Gemeinde-, Ortsschul- und Kirchengemeinderat die Schüler und die Einwohner eingefunden. Die Schüler begrüßten ihren neuen Lehrer durch frischen Gesang. Zwei Mädchen trugen ein feinsinniges, von Herrn Pfarrer Baun verfasstes Gedicht vor und überreichten Blumengrüße. Schultheiß Gölz rief der neuen Lehrersfamilie ein herzliches „Grüß Gott“ zu und hieß sie im Namen der Gemeinde willkommen. Hauptlehrer Bandle dankte in schönen Worten

für den so ehrenden Empfang. Abends brachte der Posaunenchor des Jünglingsvereins ein Ständchen. Auch an dieser Stelle ein „Herzlich Willkommen!“

Anzeigen zum Kirchheimer Gallusmarkt:

Gasthaus z. ‚Dreikönig‘ Heute Metzelsuppe Sonntag hausgemachte Bratwürste Am Gallusmarkt großer Tanz im neurenovierten Saal mit gutbesetzter Musik von Mitgliedern der Stadtkapelle. Es laden höflichst ein Stadtkapelle. Breckel z. Dreikönig.

Gasthaus z. ‚Lamm‘ Am Gallusmarkt, von 3 Uhr ab große Tanzunterhaltung Erstklassige Streichmusik. Sonntag und Montag Metzelsuppe [...] Um zahlreichen Besuch bittet Emil Spitzbarth.

Musik-Verein Dettingen-T. Dir. Wilh. Frey Am Gallusmarkt im Gasthaus zum ‚Deutschen Haus‘ in Kirchheim-Teck öffentliche Tanzunterhaltung. Beginn nachmittags 2 Uhr.

[vielfach: Metzelsuppe]

Nr. 256, 02.11.1926

Anzeige:

[‚Lava‘]

Freitag, 5. November, abends 8 Uhr Lohrmannsaal / Kirchheim-Teck
Gastspiel der Schwäbischen Bilderbühne ‚Lava‘ (Ein Filmbuch von Menschen und Tieren des Mittelmeers) In der Feuerregion des Vesuvs. Neapel sehen. 2000 Jahre unter der Asche. Pozzuoli, Herkulanum und Pompeji. Capri, die Perle des Mittelmeeres. Sizilien [...] Preise: –.70, 1.–

Nr. 257, 03.11.1926

Otto-Löffler-Konzert. Otto Löffler, der über Schwabens Grenzen hinaus bekannte und geschätzte Komponist und Chormeister, wird mit seinen drei Söhnen am 7. November zum erstenmal hier auftreten und gemeinsam mit dem Männerchor und dem Gemischten Chor der Eintracht ein Konzert geben. Die Sänger und Musikfreunde von Kirchheim und Umgebung werden diese Gelegenheit gerne ergreifen, den Mann zu hören, dessen ‚Röslein im Maien‘, dessen ‚Vale‘ ihnen schon so oft an die Saiten des Herzens gerührt haben. Sie werden im Konzertsaal neue, ebenso wertvolle Chöre zu hören bekommen. Sämtliche Werke, auch die der hier nicht unbekanntesten Solisten Helene Geray-Scheel, die zur Mitwirkung gewonnen ist, sind Werke von Otto Löffler und werden hier erstmals aufgeführt. Nimmt man noch hinzu, dass die Söhne des Konzertleiters Werke von Wagner, Offenbach, Weber und Beethoven im Zusammenspiel von Violine, Cello und Klavier darbieten werden, so ist Gewähr dafür geboten, dass jeder Konzertbesucher auf seine Rechnung kommen wird. [Anzeige folgt]

Konzert. [Männerchor-Konzert] Nächsten Sonntag den 7. Nov. findet nachmittags 4 Uhr in der neuen Stadthalle in Stuttgart ein großes Männerchor-Konzert statt, an dem sich auch der Liederkranz Kirchheim beteiligen wird. Sechs Männergesangsvereine, darunter ‚Ehrenfeld‘ Stuttgart und Männergesangsverein Ludwigsburg, werden Einzelchöre und Gesamtchöre vortragen. Dabei kommen hauptsächlich moderne Komponisten, wie Schink, Kaun, Sträßer, Trunk, Jüngst u. a. zu Wort. Wenn es schon interessant ist, die neue Stadthalle (Neckarstraße 228) mit ihren riesigen Ausmaßen zu sehen, so wird es jedem Freund des Männergesangs hohen Genuss bereiten, die Einzelchöre sowie besonders die Gesamtchöre der 600 Sänger zu hören. Karten zu 50 Pf. und 1.00 Mark sind hier heute und morgen bei Herrn Kaufm. Jahke zu haben.

Anzeige:

Männer-Gesangsverein ‚Eintracht‘ e.V. Kirchheim-Teck [Großes Konzert]
Gegründet 1868 Mitglied des Teck-Neckar-Gaues des Schwäb. und Deutschen Sängerbundes

Sonntag, den 7. November 1926, nachmittags 5 Uhr im Adlersaal Großes Konzert
Leitwort: Vom Lenz zum Herbst, vom Blühen zum Reifen.

Leitung: Otto Löffler, Chormeister und Komponist, Stuttgart

Mitwirkende: Helene Gery-Scheel, Konzertsängerin (Sopran), das Löffler-Trio: Otto Löffler jun. (Violine), Kurt Löffler (Cello), Helmut Löffler (Klavier), am Flügel zur Begleitung: Otto Löffler sen., sämtliche aus Stuttgart, sowie der Männerchor und der Gemischte Chor des Vereins.

Die zum Vortrag gelangenden Lieder sind Werke von Otto Löffler und werden hier erstmals aufgeführt.

Eintrittspreise: Nummerierter Platz 1.50, offener Platz 1.– Mk. Vorverkauf ab Mittwoch bei Herrn Buchbindermeister Wall. – Mitglieder erhalten eine Karte zu halbem Preis für alle Plätze. Saalöffnung 4 ½ Uhr.

Der Kantator-Konzertflügel wird von der Fa. Kaim frendl. zur Verfügung gestellt. Die Einwohnerschaft von hier u. Umgebung wird hierzu freundlichst eingeladen.

Der Ausschuss. NB. Die Mitglieder werden gebeten, ihre Karten schon im Vorverkauf zu lösen. [Anzeige wiederholt]

Nr. 259, 05.11.1926

Musik und Magie [Artikel nach einem Beitrag von Prof. Dr. Curt Sachs in der ‚Gartenlaube über Musik bei „primitiven Völkern“; Schwirrholtz, Didge-ridoo, Sprachrohr]

Nr. 260, 06.11.1926

Anzeige:

Musik-Verein Dettingen Dir. Wilh. Frey. Sonntag, den 7. Nov. 1926, im Gasthaus zum ‚Weißen Ochsen‘ in Dettingen-Teck öffentliche Tanzunterhaltung. Saalöffnung 2 Uhr

Nr. 261, 08.11.1926

Bissingen a. d. Teck, 7. Nov. [Orgel-Vorführung] Ein seltener Genuss ward der Gemeinde Bissingen am verflossenen Samstag geboten. Nach Fertigstellung der Reparaturarbeiten an der Kirchenorgel hat sich der akademisch geprüfte Orgelspieler Helmut Aichele von Stuttgart durch seinen Vater, ein gebürtiger Bissinger, für eine Kirchenmusik gewinnen lassen. Es handelte sich darum, der Gemeinde die neu hergerichtete Orgel vorzuführen, ihr insonderheit zu zeigen, was in dem alten, vor einem Jahrhundert von dem Bissinger Orgelbaumeister Joh. Viktor Gruol gebauten Werk steckt. Dieser Zweck ist vollauf erreicht worden. Es war staunenswert, zu hören, mit welcher Meisterschaft der junge Künstler das Instrument beherrscht. Wahrhaft wunderbare Klänge wusste er aus dem Werk herauszuholen. Der Vortrag verschiedener Bach'scher Orgelvorspiele gab dem Organisten Gelegenheit, insbesondere die von der Firma Link neuerdings eingebauten Register der Vororgel glücklich mit denen des Hauptwerkes zu verbinden. Die weniger musikalisch Geübten unter den Zuhörern werden indessen noch mehr die feine Art bewundert haben, mit welcher Herr Aichele es verstand, die Begleitung zu den Liedern zu machen, welche von Fräulein Ruth Rohner aus Herisau aus Bach, Schubert, Händel und Dvořák zur Orgel gesungen. Es ist anerkennenswert, dass die junge Schweizerin über ihren kurzen Aufenthalt im Naberner Pfarrhaus in uneigennütziger Weise für den Abend sich zur Verfügung gestellt hat. Alt und jung war eingenommen von der schönen, klangvollen Stimme, die selbst in den höchsten Erhebungen rein blieb und bei aller Einfachheit und Natürlichkeit doch die vorzügliche Schulung nicht verken- nen ließ. Es ist ohne weiteres verständlich, dass es ein bescheidener Kreis ist, welcher für solche wahrhaft edle und erhebende Kunst Verständnis und Interesse bekundet. Immerhin werden diejenigen, welche dem Konzert angewohnt haben, beiden jungen und lebenswürdigen Menschen herzlich dankbar sein für das viele Feine und Köstliche, das ihnen in der kurzen Zeit geboten wurde. Die Gemeinde darf die Überzeugung haben, dass sie nicht unrecht getan hat, das nach dem Urteil des Musikdirektors Strebel in seiner Eigenart seltene Werk vor der Verwahrlosung bewahrt zu haben. Die Veranstaltung zeigte: J. Viktor Gruol hat in das Werk viel Seele und Liebe hineingebaut. Er hat mit dieser Orgel seiner Heimat ein wirkliches Kleinod hinterlassen.

Einweihung des Gemeindehauses und der Turn- und Festhalle in Oberlenningen [umfangreicher Beitrag mit Abbildungen]

Oberlenningen, 8. Nov. 1926. Seit der Bahneröffnung im Jahre 1899 hat wohl der hiesige Ort kein solch schönes und erhabenes Fest erlebt, wie am gestrigen Sonntag, da es galt, das Gemeindehaus und die Turn- und Festhalle einzuweihen, die von den Inhabern der Papierfabrik, den Herren Kommerzienrat Dr. Adolf Scheufelen und Dr. Heinrich Scheufelen, der Gemeinde gestiftet wurden. [Pläne und Bau]

[Fahnen, Kränze und Girlanden im Ort] Am frühen Morgen kündeten gewaltige Böllerschüsse an, dass für den Ort ein großer Festtag angebrochen sei. Der Tag begann mit einem

Festgottesdienst in der Kirche.

Als das Orgelspiel verklungen war und die Gemeinde gesungen hatte, trat Herr Pfarrer Rheinwald an den Altar, sprach ein Gebet und verlas die Schriftworte. Darauf trug der Kirchenchor unter der trefflichen Leitung von Herrn Oberlehrer Hanßum einen kräftigen und schönen Chor vor. Hierauf folgte die Festpredigt. Dieser legte der Geistliche die Schriftworte aus den Sprüchen zugrunde: „Mit Weisheit und Verstand wird ein Haus gebaut.“ Er ging von den jetzigen Zeitströmungen aus, die für unsere Jugend recht gefährlich seien. Diesen schlimmen Einflüssen müsse ein Damm entgegengesetzt werden. Aus diesem Grunde sei auch hier ein Gemeindehaus erstellt worden, in dem unsere Jugend sich fröhlich tummeln könne, aber dabei doch zu Ordnung, Fleiß und Gehorsam erzogen werden müsse. Die Jungfrauen sollen hier für ihren späteren Hausfrauenberuf vorbereitet werden. Die Turnhalle sei der Ort, wo die Jünglinge ihren Körper kräftigen und stählen könnten; darüber dürfe nicht vergessen werden, dass sie auch die Wahrhaftigkeit, Treue und Vaterlandsliebe üben und hochhalten, denn die inneren Kräfte im Menschen seien der beste und schönste Reichtum. Die Predigt klang aus in dem Wunsch, dass von beiden Häusern ein reicher Segen auf die ganze Gemeinde ausströmen möge.

Der Vormittagszug brachte zahlreiche auswärtige Gäste, die nach Begrüßung an der Bahn mit einem von den Herren Scheufelen gegebenen Frühstück im Adler bewirtet wurden. Um 11 einhalb Uhr bewegte sich sodann

der Festzug,

der sich am Rathaus aufgestellt hatte, zunächst dem Gemeindehaus zu. An der Spitze marschierte die Musikkapelle Owen. Weiter beteiligte sich an dem langen Zug die Schuljugend, verschiedene Vereine, der Kirchenchor, der Gemeinderat, der Kirchengemeinderat, die Herren Stifter und viele auswärtige Festgäste. Unter ihnen bemerkte man zahlreiche Vertreter von Reichs-, Staats-, Kirchen-, Schul- und Gemeindebehörden, Vertreter von Sportverbänden und Vereinen, von Industrie und Handwerk. Den Schluss des Festzuges bildeten weitere Einwohner von Oberlenningen.

Die Feier vor dem Gemeindehaus,

das am Dobelweg, unweit des Schulgebäudes gelegen ist, wurde durch einen Gesang des Kirchenchors eingeleitet. Ihm folgte eine tiefempfundene Ansprache von Herrn Pfarrer Rheinwald, der Worte herzlichen Dankes fand gegen Gott und gegen die Erbauer des Gemeindehauses, das ein Band der Einigkeit um die ganze Gemeinde schlinge. Weiter reihten sich an Gesangsvorträge der Schüler, selbst der allerkleinsten[,] und eine besonders weihevollere Stimmung lösten die sinnigen, von Herrn Schriftsteller Treutler verfassten Prologe des würdigen Wächters und der guten Fee des Hauses aus. Zum Schluss erfolgte die Besichtigung des Gemeindehauses durch die Ehrengäste. [Beschreibung des Hauses: Schulsaal, Vereinsräume, Küche, Wohnräume und Jugendherberge für Mädchen]

Nach Besichtigung des Hauses setzte sich der Festzug unter den Klängen der Musikkapelle wieder in Bewegung und nun ging's zur

Turn- und Festhalle.

Hier angekommen wurden die Festteilnehmer zuerst mit einem wohlgelungenen Gesangsvortrag erfreut. Alsdann erfolgte die Schlüsselübergabe durch Herrn Architekt Eitel (Stuttgart) [Ansprachen]

Die Einweihungsfeier in der Festhalle eröffnete der Männerchor des Turnvereins mit dem gut vorgetragenen Lied ‚Gut Heil zum frischen Werke‘. Anschließend betrug Herr Kommerzienrat Dr. Scheufelen das Rednerpult und hielt folgende Ansprache: [Wortlaut; Aufzählung der Einrichtungen wie Bühne, Kino, separate Gebäude für Weitsprung und Kugelstoßen, Schießstand, Badeanstalt, Freibad, Jugendherberge, Lesezimmer, Sitzungszimmer, Wohnung] Wenn meine Firma auf diese Weise für Ertüchtigung des Körpers und Geistes der ganzen Bevölkerung zu sorgen bestrebt ist, so handelt sie auch in ihrem eigenen Interesse, indem sie sich einen Stamm körperlich und geistig frischer Arbeiter schafft und erhält. [...] „Durch Kultur des Leibes und der Seele zur Klarheit und Wahrheit des Lebens.“

Als zweiter Redner ergriff Herr Schultheiß Straub das Wort. [Dank an Papierfabrik Scheufelen, Ehrung der Inhaber; zahlreiche weitere Ansprachen]

Ein trefflich zu Gehör gebrachtes Trio für zwei Violinen mit Klavier von Händel leitete über zu einer kernigen, poetischen Ansprache des ‚Vater Jahn‘, der möglichst naturgetreu vor dem Bühnenvorhang erschien. Eine prächtige Fahnenpyramide und

das gemeinsam gesungene Deutschlandlied bildeten den Abschluss der außerordentlich wehevoll und würdig verlaufenen Feier. [Besichtigung, Einrichtungen]
[Das Festmahl; weitere Reden]
Vorführungen in der Turnhalle.

Kurz nach 5 Uhr fanden sich die Gäste zu einer Veranstaltung wieder in der Turn- und Festhalle ein. Ein von Herrn Keller, Frau Beurlen und Frau Lehrer Ebinger trefflich vorgetragenes Musikstück bildete einen feinen Auftakt. In einer Reihe von Bildern wurden die Bühneneinrichtung und die prächtigen Kulissen gezeigt, die von einem am Landestheater tätigen Künstler gemalt wurden. [Gewitter, Zimmer, Wasserlandschaft, Waldszene, Berglandschaft, alte Stadt im Mondschein, Schneelandschaft]. Die Pausen wurden jeweils mit musikalischen Darbietungen ausgefüllt. [Turnvorführungen, Reigen, Vorführungen des Kino-Apparats; Dank, Schlusswort]

Nr. 262, 09.11.1926

Anzeigen:

Volksbildung Kirchheim u. T. [Vortrag ‚Seelenleben der Tiere]

Großanzeige mit Bild [Friedrich II.]:

Nur 1 Tag! Im Adlersaal in Kirchheim u. Teck [Die Mühle von Sanssouci]
Donnerstag, 11. November abends 8 Uhr Keine Preiserhöhung! Preise wie im Lichtspielhaus! II. Platz 50 Pfg., I. Platz 1.– Mk., Sperrsitz 1.50 Mk., Res. Platz 2.– Mk.
Kassenöffnung 7 ½ Uhr Der neue deutsche Fox-Film

Die Mühle von Sanssouci Nach dem Lustspiel von Siegfried Philippi
[Personenliste]

Bilder, die jeder Deutsche sehen muss: Der schönste Sieg des Alten Fritz –: Der verlorene Prozess gegen den Müller. Alltagsbilder aus dem Leben des großen Königs. – Sein Liebesroman mit der schönen Tänzerin Barberina. – Die Schlachten von Hohenfriedberg, Kesselsdorf usw. Dieser größte aller deutschen Fox-Filme ist eines jener Filmwerke, von denen man jahrelang spricht.

Erstklassige, sinngemäße, musikalische Bildbegleitung, ausgeführt durch Familie Schneider. [Kartenvorverkauf] Die Geschäftsleitung: Mayer, Lichtspielhaus Tübingen u. Kirchheim-Teck

Kleinanzeige:

Eintracht. Heute Dienstag abend 8 Uhr Singstunde i. Lokal
(Trauer gesang). M.

Nr. 263, 10.11.1926

Konzert der ‚Eintracht‘ [umfangreicher Beitrag über das Löffler-Konzert]
Der hiesige Gesangsverein ‚Eintracht‘ hielt am Sonntag den 7. Nov. ein öffentliches Konzert im schön ausgeschmückten Adlersaal. Der Besuch war ein derart zahlreicher, dass der große Festsaal bis auf den letzten Platz gefüllt war. Ein Löffler-Konzert war angekündigt und dieser Ruf hat wirklich Anziehungskraft, indem er vornweg einen hohen Genuss verbürgt. Der neue Leiter der ‚Eintracht‘, Herr Chorleiter und Komponist Otto Löffler aus Stuttgart, brachte ausschließlich Männerchöre, gemischte Chöre und Sologesänge eigener Vertonung zum Vortrag. [Gedichtzitat: ‚Unser Herz ist eine Harfe‘] Schon der Leitgedanke des Konzerts ‚Vom Lenz zum Herbst, vom Blühen zum Reifen‘ verriet in der feinsinnigen Auswahl der Gesänge die Meister- und Künstlerhand des Komponisten und Chorleiters. Aus den Männerchören seien besonders herausgegriffen das unvergänglich schöne ‚Vale carissima‘, sowie der neueste, prachtvoll aufgebaute, harmonisch reich und interessant ausgestattete Chor ‚Rosemarie‘. Letzterer gehört zum Besten und Schönsten, was Herr Löffler für Männerchor geschrieben hat und ist ein Juwel unter den Neuerscheinungen. [...] Die ‚Eintracht‘ selbst zeigte sich in rühmenswürdiger Verfassung und Schulung. Es ist bei ihr unter Herrn Löfflers unermüdlicher Meisterhand wirklich vorwärts und aufwärts gegangen, so dass die Zuhörer mit Freuden diesen schönen, ausdrucksvollen Männerstimmen, die in seelenvollem Vortrag und mit feiner Schattierung ihre Chöre sangen, lauschten. Unter dieser planmäßigen und sachkundigen Führung wird der Verein, wenn er den 1. Tenor noch mit einigen glänzenden Stimmen zu bereichern vermag, gewiss den Weg zur letzten Höhe und Reife begehen und auch erreichen. Der gemischte Chor des Vereins ist an diesem Abend zum erstenmale aufgetreten. Ein sehr erfreulicher und vielversprechender Anfang; denn durch harmonische Reinheit, wohlgepflegte Aussprache, schönem Vortrag und tiefer Innerlichkeit des Gesangs zeigte auch er ein recht befriedigendes Wollen und Können. Mit den zwei Liedern ‚An dem Brünnelein‘ und ‚Hinterm

Lindenbaum‘ hat er uns wirklich warm ins Herz hineingesungen und das ist doch die Hauptsache des Gesangs, der Zug von Herz zu Herzen. Jetzt noch einen Schritt weiter zum reinen Frauenchor, zum 5–8stimmigen Gesang, dann wird es erst recht schön und abwechslungsreich werden. – Bei dem Konzerte wirkte Frau Helene Geray-Scheel, Konzertsängerin aus Stuttgart mit. Sie sang 10 Lieder, stammend aus Herrn Löfflers unerschöpflichem Seeleinreichtum, teils mit Klavier-, teils mit Klavier- und Violin-, teils mit Klavier- und Cello-Begleitung. In diesen Gesängen lernten wir Herrn Löffler auch auf diesem Gebiete als einen ausgezeichneten, feinsinnigen Tonsetzer kennen, der für Sologesang Wunderschönes geschrieben hat. Der Sängerin selbst sind seine Lieder besonders gut gelegen und so ist, was sie sang, wirklich allerliebste gewesen. [...] [„Der Schwur“, „Heimatlied“, „Junge Liebe“, „Liebesklage“] Letzteres sang sie mit unbeschreiblicher Innigkeit: atemlos, teils tränenfeuchten Auges lauschten die ergriffenen Zuhörer der gewünschten Wiederholung. Die Begleitung zu den Gesängen besorgte der Komponist selbst mit Meisterschaft. Und der Dritte im Bunde war das junge Löffler-Trio, Otto, Kurt und Hellmuth Löffler. Auf diese Söhne kann der Vater stolz sein. Mit Werken von Wagner, Weber, Beethoven, Offenbach und Otto Löffler sen. – sein Menuett ist ein origineller, feiner Tonsatz – haben sie alle drei ein kunstfertiges Zusammenspiel gezeigt. Sie sind vorzüglich aufeinander eingestimmt und es hat sowohl der Violin- als auch der Cellospieler eine wirklich warme und reine Tongebung und eine glänzende technische Fertigkeit bewiesen. Der Klavierspieler hat auf dem prächtigen Kaim’schen Kantator-Flügel, dessen hervorragend voller, singender Ton zu rühmen ist, seinen Part mit Geschick und Geschmack ausgeführt. Nur so weiter geschritten, ihr drei jungen Künstler und der große Erfolg kann nicht ausbleiben. Der Gesangsverein ‚Eintracht‘ und sein genialer Leiter sind zu beglückwünschen zu dem vollen, durchschlagenden Erfolg dieses Konzertes, das wirklich eine musikalische Tat für Kirchheim bedeutete. E. Sch.

Auf den Vorführungsabend der Gymnastik-Schule Liesel Beyer sei auch an dieser Stelle hingewiesen. Derselbe verspricht sehr interessant zu werden. Liesel Beyer selbst kommt aus der bekannten Stuttgarter Schule Merkert-Haagen. [Vorverkauf]

Nr. 264, 11.11.1926

Liederkranz. [Bericht vom großen Männerchorkonzert in Stuttgart]
 Unter Leitung von Chormeister Richard Arnold (Ludwigsburg) fand am vergangenen Sonntag in der neuen Stadthalle in Stuttgart ein Männerchorkonzert der Gesangsvereine Ehrenfeld Stuttgart, Lehrergesangsverein Bietigheim, Sängerbund Feuerbach, Liederkranz Kirchheim-Teck, Männergesangsverein Ludwigsburg und Lehrergesangsverein Metzingen-Nürtingen statt, welches weiteste Aufmerksamkeit gefunden hat. Die große Stadthalle war dicht besetzt, ein Beweis für die große Zugkraft, die der Name Arnold auszuüben vermag. – Die Zuhörer kamen auch voll auf ihre Rechnung. Massenhöre und Einzelhöre, in feinsinniger Weise zusammengestellt, boten herzerfrischende Kunst. Herr Arnold verstand es in glänzender Weise, die 600 Sänger mit seinem Geist zu beseelen und zu Klangschönheit und Stimmenreinheit heranzuschulen; nur sehr selten werden namentlich Männerchöre Besseres bieten. Besonders schön war das von Lehrergesangsverein Bietigheim, Sängerbund Feuerbach und Männergesangsverein Ludwigsburg gemeinsam gesungene ‚Morgenlied‘ von Rietz, für dessen kunstvollen Vortrag die Zuhörer durch warmen Beifall dankten. Aber auch die übrigen, von der Gesamtheit der Sänger vorgetragenen Massenhöre, gleich zu Anfang das ‚Weihelied‘ von Striegler, dann drei Silchersche Volkslieder und zum Abschluss die Arnoldsche Komposition ‚In dunkler Nacht‘ zeigten, in welcher tüchtiger Schulung die Sänger gestanden haben. Besser noch kamen natürlicherweise Auffassung und Deklamation zum Ausdruck bei den Einzelhören, die vom Dirigenten bis ins Kleinste und Feinste durchgearbeitet und abgetönt waren. Wohl zum Schönsten gehörte die Wiedergabe des Sträberschen Chors ‚Ein Tag im goldenen Licht‘ durch den Lehrergesangsverein Bietigheim, aber auch die anderen Vereine boten vorzügliche Leistungen, nicht zuletzt der Liederkranz Kirchheim, dessen ‚Lebenslied‘ von Kaun lebhaften Beifall fand, trotzdem die Akustik der hochgewölbten, weiten Stadthalle für kleinere Vereine nicht sehr günstig ist. – Alles in allem ist zu sagen, dass Konzerte wie dieses wohl dazu angetan sind, die in der deutschen Volksseele ruhenden geistigen Werte zu heben und dem Männerchor die ihm zustehende hohe Stellung in der Volkskunst zu sichern. Der

hiesige Liederkranz aber darf sich glücklich schätzen, unter einem so hervorragenden Dirigenten wie Herrn Arnold zu stehen.

Anzeige:

Vorführungs-Abend der Gymnastik-Schule Liesel Beyer

Freitag 12. Novbr. ½ 8 Uhr Adlersaal Karten zu 2.20, 1.50 und 1 Mk. in der C. Riethmüllers Buchhandlung und an der Abendkasse.

Kleinanzeige:

Eintracht. Freitag abend 7 Uhr Gem. Chor, 8 Uhr Männerchor. L.

Nr. 265, 12.11.1926

Anzeigen:

Lichtspielhaus: Die Mühle von Sanssouci Mit dem bekannten Friedericus [Fridericus] Rex-Darsteller Otto Gebuehr [...] außerdem noch ein Beiprogramm. Hierzu herrliche Begleitmusik, ausgeführt durch unser bekanntes Schneidertrio. [...]

Familien-Abend der Feuerwehr [Freiwillige Feuerwehr, Weckerlinie Löschzug der Firma Kolb & Schüle Freiwillige Sanitätskolonne Kirchheim-Teck] am Samstag, 13. November

8ung! Ötlingen-Teck. 8ung! [Tanzunterhaltung]

Am Sonntag, den 14. November, findet im neuerbauten Saale der Krone in Ötlingen eine große Tanzunterhaltung die letzte in diesem Jahr, ausgeführt von einer erstklassigen Jazzband-Kapelle aus Esslingen, statt, wozu freundlichst einladet von 3 bis 10 Uhr abends Der Gastwirt: J. Riederer Jazzband-Kapelle: K. Zimmermann.

Nr. 266, 13.11.1926

Owen, 12. Nov. Die hiesige Stadtkapelle wird die Einwohnerschaft am Sonntag, den 14. Nov., vorm. 11–12 Uhr, auf dem Marktplatz mit einem Promenadekoncert erfreuen (unter Leitung von H. Kapellmeister Kiedaisch). Zum Vortrag gelangen folgende Stücke:

- | | |
|----------------------------------|-----------|
| 1. Die Himmel rühmen | Beethoven |
| 2. Arie aus der Oper ‚Martha‘ | Flotow |
| 3. Münchner Kindl | Komzak |
| 4. Ein Melodienkranz (Potpourri) | Mahle |
| 5. Erzherzog Albrecht Marsch | Komzak. |

Anzeige:

Dettingen-Teck. Bahnhofrestauration und Café Morgen Sonntag, nachm. von 2.30 Uhr ab Streichkonzert (Thoma, Fauth, Wagemann) wozu höflichst einladet H. Hillengass.

Nr. 266, zweites Blatt

Aus dem Stuttgarter Kunstleben.

Es schien fast ein Wagnis, als das Landestheater einen Deutschen Singspielabend ankündigte, denn bei der bekannten Harmlosigkeit dieser Werkchen glaubte man sich in unserer Zeit keinen besonderen Erfolg versprechen zu können, indessen erlebte man die angenehme Überraschung, dass sich der Abend zu einem außerordentlich lebhaften Erfolge gestaltete. Der ‚Abu Hassan‘, den man anlässlich der Weber-Feier ausgegraben hatte und der sich als mehr denn eine musikhistorische Angelegenheit entpuppte, mag den Anlass gegeben haben in dieser Richtung weiterzuforschen. So kam man neben Glucks ‚Maienkönigin‘ auf Schenks ‚Dorfbarbier‘, der ja bis in unsere Zeit hinein auf Vereinsbühnen sich erhalten hat. Was man aber aus diesem lebenswürdigen, ländlich-derben Stück machen kann, bewies die Auf-führung unter Helmut Ebbs Regie; die Lustigkeit, die auf der Bühne herrschte, teilte sich rasch den Zuschauern mit. [Besetzung] Als eine musikalische Delikatesse wirkte Glucks ‚Maienkönigin‘, ein richtiges verliebtes Schäferspiel mit galanten Scherzen und Schwärmereien. Selbst wenn keine Note von Gluck wäre – der Heidelberger Musikhistoriker H. J. Moser erklärt dieses Werk für einen ‚angeblichen‘ Gluck – so hat er es doch gut verstanden, die dankbarsten Melodien anderer Komponisten (man war früher in dieser Beziehung großzügig) glücklich zu verwenden und entzückend zu instrumentieren. [Besetzung] Paul Schmitz als musikalischer Leiter widmete sich den drei Werkchen mit sehr viel Liebe, vor allem die Maienkönigin kam mit sehr viel Feinheit zu Gehör.

In der Morgenfeier führte der Ungar Alexander Laßlo [László] seine Erfindung der Farblichtmusik vor. Die Tatsache, dass man beim Hören verschiedener Töne verschiedene Farbvorstellungen hat, ist ebenso alt wie subjektiv. Wenn nun Herr Laßlo seine Kompositionen mit seinen Farbeindrücken versieht und sie so dem Publikum vorführt, bleibt dem Publikum nichts weiter übrig als sich von seinen subjektiven Vorstellungen zu emanzipieren und sich Herrn Laßlos Fantasie hinzugeben – womit dieser Erfindung schon von vornherein der Weg versperrt ist: Musik ist immer noch die Kunst, die aus den Herzen zum Herzen geht, daran werden auch die schönsten Farblichterläuterungen nichts ändern.

Zweimal war der Festsaal der Liederhalle der Schauplatz unerhörter Begeisterung: einmal anlässlich des Sinfoniekonzertes mit dem berühmten Kölner Gürzenich-Dirigenten Hermann Abendroth, zum andern bei dem Liederabend von Sigrid Onegin. Abendroth war vom Philharmonischen Orchester als Gast eingeladen, sein Name und das Programm hatten starke Anziehungskraft ausgeübt. Man hörte den ‚Don Juan‘ von Richard Strauß in glänzender Wiedergabe, in der ‚Böcklin Suite‘ von Reger verlangte das begeisterte Publikum einen Satz zum zweiten Mal zu hören, der Gipfel aber war die D-Dur Sinfonie von Brahms, wo sich Abendroth als der schöpferische Dirigent in seiner vollen Stärke zeigte, er erweckte die Partitur, zwang ihr die letzten verstecktesten Schönheiten ab. Sigrid Onegin sang Händel, Haydn (Shakespeare-Sonette, eine Rarität), Brahms, Armin Knab und natürlich eine Menge Zugaben. Ungeachtet, dass sie erst vor verhältnismäßig kurzer Zeit in Stuttgart sang, hatte sich die Begeisterung der Zuhörer um nichts verringert.

Im Kunstverein lenkt besonders die Münchner Neue Sezession das Interesse auf sich. Zum ersten Male lässt sich diese bedeutende Vereinigung geschlossen in Stuttgart sehen. [Julius Hess, Ehepaar Caspar Filser, Martin Lauterbach, Adolf Schinnerer, Hugo Troendle, Max Unold, Eberz, Scharl, Looschen, Otto Strützel, Käthe Kollwitz, Rudolf Schiestl, Georg Kolbe] H. T.

Nr. 272, 20.11.1926

Großanzeige:

Lichtspielhaus modern eingerichtetes Theater [Der schwarze Pierrot]
Nur 2 Tage! Sonntag Anfang 2 ½ Uhr Montag abends 8 Uhr Harry Piel in seinem neuesten und größten Film Der schwarze Pierrot Erlebnisse eines jungen Schwärmers, der die Welt kennen lernen wollte. 8 Akte [...] Außerdem Beiprogramm. Gute verstärkte Musik. Montag 8 Uhr letzte Aufführung.

Nr. 273, 22.11.1926

Aus dem Stuttgarter Kunstleben.

Asta Nielsen, den berühmten Filmstern, auf der Bühne zu sehen und zu hören, bedeutete für Stuttgart eine Sensation. Zweimal war das Schauspielhaus ausverkauft [...] [Auftritt mit einem eigenen Ensemble und dem Schauspiel ‚Rita Cavallini‘] Asta Nielsen wusste mit der Verkörperung dieser Figur wirklich zu packen, es war ein ganz eigener Reiz, die Künstlerin sprechen zu hören. * Ihr Organ ist etwas herb, ihre Aussprache verleugnet die Ausländerin nicht, aber sie hat in ihrem Ton soviel Nuancen wie ihre Mimik sprechend ist. Ein letzter Rest von Kino ist freilich nicht zu leugnen, oder kommt es daher, weil man sich mancher Kinoszenen erinnert, mancher Nielsen-Bewegung, die auf dem Film wirksam ist, auf der Bühne aber aus dem Rahmen fällt? Gleichwohl, es war zweifellos ein interessanter Abend.

In musikalischer Beziehung war das letzte Sinfoniekonzert mit Fritz Busch als Gastdirigent das große Ereignis. Der Festsaal der Liederhalle war natürlich ausverkauft, Begeisterung und Jubel wie immer fabelhaft. Man hörte die prächtigen Variationen mit Fuge über ein lustiges Thema von Hiller von Max Reger und Brahms erste Sinfonie in c-Moll. [...] – Ähnliche Begeisterung herrschte am nächsten Abend im gleichen Raume, wo Mattia Battistini sein angeblich (und hoffentlich doch nicht) allerletztes Konzert gab. Er sang wieder bezaubernd; bel canto, wie er nur einer italienischen Kehle entströmen kann. Man hörte Lieder von Giardano [Giordano?], Verdi, Tirindelli, Alvarez und natürlich eine Menge Zugaben. Am Flügel begleitete wieder Fritz Lindemann.

Im Kunsthaus Hirrlinger zeigt sich Edmund Stierle von einer ganz neuen Seite. Er, der mit den Bodensee-Bildern untrennbar erschien, tritt plötzlich mit einem Altar, der für die Kirche in Owingen bei Haigerloch bestimmt ist, und einigen Bildnissen hervor. [...] Prinz August Wilhelm von Preußen zeigt eine Anzahl Aquarelle, Blumenstücke und einige Aquarelle, die ein hübsches, entwicklungsfähiges Talent verraten. [...]

Im Landesgewerbemuseum unterrichtet eine reiche Schau über den gegenwärtigen Stand des württembergischen Kunsthandwerks [...] H. T.

[*Man kannte Asta Nielsen nur als Stummfilm-Darstellerin; die Tonfilm-Ära begann um 1930]

Nr. 274, 23.11.1926

Anzeigen:

Lichtspielhaus [Die Todesfahrt im Kanada-Express]

Nur 2 Tage! Doppel-Programm! Mittwoch, den 24. Nov. , und Donnerstag, den 25. Nov. je abends 8 Uhr Ein spannender amerikanischer Sensations-Film: Die Todesfahrt im Kanada-Express der typische Wild-West-Film in 6 Akten [...] Im Beiprogramm: Ein großer 5-Akter (Titel noch unbekannt). Sinngemäße musikalische Bildbegleitung durch Familie Schneider (Klavier, Violine, Cello).

Der größte Polizeifilm der Welt! Die Mädchenhändler von New-York [...] Eintrittspreise wie im Lichtspielhaus Ab Freitag, den 3. Dezember abends 8 Uhr im Adlersaal

Nr. 276, 25.11.1926

Klavier- und Gesangunterricht erteilt Maria Stecher, Paradiesstraße 27¹

Owen, 23. Nov. Seit unsre Musik zur Stadtkapelle erhoben wurde, ist sie unter der zielbewussten, musikbegeisterten Leitung von Herrn W. Schott restlos vor- und aufwärtsgeschritten. Und seither erfreuten uns sonntags die fast regelmäßigen Choralvorträge vom Rathausturm und schenkten durch solch weihevollen und musikalischen Grüße von oben her manch aufmerksam und andächtig Lauschenden eine bessere und vielen vielleicht die rechte Sonntagsstimmung, die uns allen so sehr nottut. Aber auch zwischen 11 und 12 Uhr erlabten wir uns einigemal diesen Sommer bei schöner Witterung an den frischen, belebenden und herzerquickenden Klängen auf günstigen Plätzen unseres sonst so stillen Städtchens. Recht so! ‚Lasset euer Licht leuchten vor den Leuten‘ usw., ihr habt es nicht nötig, es unter den Scheffel zu stellen. Es sei nun von dieser Stelle aus der gewiss allgemein empfundene herzliche Dank für diese idealen Gaben ausgesprochen. Bei dieser Gelegenheit sei auch in aufrichtiger Teilnahme des schon 14 Wochen schwer an Gicht leidenden Herrn Schott gedacht, der leider nur vom Bett und Zimmer aus seiner tief ans Herz gewachsenen Kapelle lauschen darf. Recht baldige und gründliche Besserung möchten wir ihm wünschen, dass es ihm möglich ist, seinen ihm unentbehrlich gewordenen Posten wieder einnehmen zu können. Dass es am Nachwuchs nicht fehle, dafür sorgt in durchaus beachtenswerter, keine Mühe und Zeit scheuender Weise der jugendfrische Stellvertreter, Herr H. Kiedaisch. Seine Erstlings-Kompositionen zeigen, dass er die Musik ernst zu nehmen gewillt ist; und wir dürfen hoffen, dass er auf dieser Bahn erfolgreich vorankommt und immer Besseres zu leisten jederzeit Gesundheit, Kraft und Mut besitzen möchte. All den wackeren, fleißigen Musikanten ein herzliches „Glück auf!“ Mögen Anerkennungen allerlei Art und Form nicht ausbleiben!

Nr. 277, 26.11.1926

Liederkranz. Zu dem Männerkonzert [sic] am 7. Nov. ds. Js. in der Stadthalle in Stuttgart, über das im ‚Teckboten‘ bereits ein kurzer Bericht erschienen ist, und das von allen Seiten eine glänzende Kritik erfahren hat, schreibt die ‚Frkf. Sängertztg.‘ folgendes: „Das Männerchorkonzert in der großen Stadthalle war nach jeder Richtung von schönstem Erfolg gekrönt. Über 8000 Besucher zollten den wackeren Sängern immer wieder stürmischen Beifall. Unter Leitung von Gauchormeister Richard Arnold, zweiter Bundesdirigent des Schwäb. Sängerbunds, sangen folgende Vereine [...]. Nach dem Wahlspruch des Schwäb. Sängerbunds kam als schmissiger Gesamtchor das ‚Weihelied‘ von Striegler zu prächtigem Vortrag. Der Lehrergesangsverein Metzgingen-Nürtingen trug alsdann ‚Über die Heide‘ von dem ruhigen schwäb. Komponisten Hans Schink (Backnang) sehr warm und klangschön vor. Ihm folgte der Liederkranz Kirchheim-Teck mit ‚Lebenslied‘ von Prof. Hugo Kaun. Eine herrliche Leistung der sehr gut geschulten Sänger. [Lob für die Einzelleistungen der Chöre] Die Stadthalle dröhnte von Beifall immer und immer wieder, und es musste das letzte Lied wiederholt werden. Der Vaterländische Gesangsverein Ehrenfeld sang darauf ‚Flamme empor‘ von Rich. Trunk. Warum der Text von Nonne in der ersten Strophe* durch den Komponisten eine Änderung erfahren musste, ist mir nicht bekannt. Die Ehrenfeld-Sänger verhalten der überaus gefälligen und wuchtigen Komposition zu verdientem Beifall. Der Männergesangsverein Ludwigsburg, der ja längst beste Tradition hat, trat mit ‚Der deutsche Rhein‘ von Heinr.

Platzbecker aufs Podium. [...] Mit der in die Liedersammlung des Deutschen Sängerbunds aufgenommenen Komposition von Rich. Arnold ‚In dunkler Nacht‘, als Massenchor flott vorgetragen, fand das gediegene Konzert seinen Abschluss. Chormeister Arnold hat wohl noch selten so viel und uneingeschränkten Beifall gefunden. Er steht heute auf der Höhe seiner Leistungen, und sicher nennen nicht nur die Sänger seiner Vereine, sondern die Organe des ganzen Schwäb. Sängerbunds den Namen Arnold mit Stolz. – Der deutsche Männergesang marschiert! Heil! – Ein gediegener Kommers seitens der mitwirkenden Vereine brachte noch mehrere sangesfrohe Stunden und festigte die sangesbrüderliche Freundschaft. Die Militärkapelle Langer hatte den musikalischen Teil in der Hauptsache übernommen.

Nr. 278, 27.11.1926

Dettingen Teck, 27. Nov. (Einges.) Der Musikverein Dettingen-Teck tritt nächsten Sonntag zum erstenmal unter der Leitung seines neuen Dirigenten, Kapellmeister Herm. Kiedaisch (Owen-Teck), mit einem Promenadenkonzert an die Öffentlichkeit. Leider hat der seitherige, allzeit beliebte Dirigent, Ehrenmitglied Musikdirektor Wilh. Frey (Kirchheim-Teck), welcher die Kapelle in kurzer Zeit in anerkannte Höhe gebracht hat, aus gesundheitlichen Rücksichten das Amt niedergelegt, jedoch nicht, ohne dass er die Kapelle in tüchtigen Händen weiß. Der Verein kann somit auch fernerhin mit bester Zuversicht in die Zukunft blicken.

Musik-Verein Dettingen u. Teck (Dir. Herm. Kiedaisch Owen u. Teck)
Promenade-Konzert Sonntag, den 28. Nov. 1926 vormittags 10 ½ Uhr beim Schulhaus in Dettingen u. Teck.

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Kommt, kommt, den Herrn zu preisen, Choral | *** |
| 2. Die Amazone, Ouverture | Ed. Kießler |
| 3. Sonnenschein, Intermezzo | Herm. Kiedaisch |
| 4. An der Tafelrunde, Potpourri | Munkelt |
| 5. Frei weg, Marsch | Latann |

Anzeige:

Musikschule Karl Thoma Kirchheim-Teck / Kornstr. 4

Unterricht in Gesang, Klavier, Violine, Cello, Gitarre, sämtl. Blasinstrumenten, Harmonielehre, Musikgeschichte, Kammermusik [Anzeige wiederholt]

Nr. 280, 30.11.1926

Stadt und Umgebung.

Fastnachtslustbarkeiten 1927.

Von zuständiger Seite wird mitgeteilt:

Nach der Verordnung des Ministeriums des Innern im amtlichen Teil des Staatsanzeigers ist auch für 1927 wieder jedes Fastnachtstreiben auf öffentlichen Straßen und Plätzen untersagt. Verboten sind also insbesondere alle Faschings-Auf- oder -Umzüge sowie jedes faschingsmäßige Auftreten von Personen auf öffentlicher Straße. Von weiteren Beschränkungen hat das Ministerium des Innern im Hinblick darauf abgesehen, dass nachweislich weitverzweigte Industriekreise auf Aufträge für die Karnevalszeit angewiesen sind. Dies ist für das Ministerium auch die Veranlassung, die Regelung wegen der Fastnachtslustbarkeiten entsprechend dem dringenden Ersuchen der bezeichneten Kreise schon jetzt zu veröffentlichen. Mit den geltenden Bestimmungen über die Polizeistunde hat es auch über die Fastnachtszeit sein Bewenden.

Die Polizeibehörden sind angewiesen worden, dafür zu sorgen, dass auch bei den zugelassenen Fastnachtslustbarkeiten Auswüchse jeder Art unterbleiben, insbesondere dass die halbwüchsige Jugend, sowie Personen, die in ungeeigneter Kleidung erscheinen oder sich unziemend benehmen, ferngehalten oder entfernt werden.

Wegen der Behandlung von Faschingsumzügen in einzelnen Orten des Landes, deren Abhaltung einem uralten Herkommen entspricht, haben die beteiligten Oberämter besondere Weisung erhalten.

Nr. 281, 01.12.1926

Stadt und Umgebung.

Württembergische Volksbühne. Die gestrige Aufführung von Goldonis ‚Diener zweier Herren‘ war eine hochehrwürdige Leistung sowohl in szenischer wie darstellerischer Hinsicht. Vor allem war es der Träger der Hauptrolle, Herr Werner Stock, der als Truffaldino hervorragend spielte. Wir werden in der morgigen Nummer noch näher auf die gestrige Vorstellung eingehen. – Die heutige Aufführung von Schillers ‚Kabale und Liebe‘ leitet Oberspielleiter Ernst Immanuel Schweizer.

Entwurf und Anfertigung des Bühnenbilds: Kurt Fleiner. [Darsteller] Die Aufführung beginnt pünktlich um acht Uhr und endet 10.45 Uhr.

Vereinsveranstaltungen. (Einges.) Um zu der Frage: Was kann geschehen, damit eine Beeinträchtigung einzelner Vereinsveranstaltungen möglichst vermieden wird? Stellung zu nehmen, trafen sich die Vorstände der Vereine. Auf Grund eingehender Besprechungen kamen etwa 25 Vorstände (verschiedene Vereine hatten ihr Einverständnis schon im voraus schriftlich erklärt) zu dem Beschlusse, eine Liste aufzulegen, in welche jeweils sofort nach Beschluss größerer Veranstaltungen ein Eintrag zu machen wäre. Dasselbe hätte von Änderungen in den festgesetzten Terminen zu gelten. (Den Vereinen usw. gehen noch besondere Schreiben zu.) Die Geschäftsstelle des ‚Teckboten‘ hat sich in entgegenkommender Weise bereit erklärt, die Liste aufzulegen und Einträge in dieselbe auch telephonisch entgegenzunehmen. [...] Möge die Einrichtung gleichzeitig dazu beitragen, das gegenseitige Verständnis für die Arbeit anderer Vereine zu fördern! – [Kritik der Vereine an Saalmiete-Aufschlägen bei Vereinsveranstaltungen]

Nr. 282, 02.12.1926

Großanzeige:

Adlersaal in Kirchheim u. Teck [...] Die große Sensation Kirchheims! ‚Die Mädchenhändler von New York‘ Der Film übertrifft alle Erwartungen. Musik. Leitung Musikdirekt. Schneider [...] Erstklassige Vorführung / Verstärkte Musik / Volkstümliche Preise [...] Geschäfts-Leitung: B. Mayer, Lichtspielhaus.

Anzeige:

Kirchenchor Kirchheim u. Teck [Mirjams Siegesgesang]

Sonntag, 5. Dezember, abends 4 ½ Uhr in der Stadtkirche Aufführung von Mirjams Siegesgesang von Franz Schubert für Sopransolo und Chor mit Begleitung von Klavier und Harfe. Mitwirkung: Fräulein J. Heinrich, Konzertsängerin aus Stuttgart, Frau Stud.-Rat Dilger, von hier, Herr F. Post, Harfenvirtuos am Landestheater Stuttgart. Leitung: Emil Andreas. Eintrittspreise: 1.50 und 1.– Mk. Vorverkauf: C. Riethmüllers Buchhandlung [Anzeige wiederholt]

Kleinanzeige:

Eintracht. Freitag. Gem. Chor 7 Uhr, Männerchor ½ 8 Uhr. M.

Nr. 283, 03.12.1926

Anzeigen:

Württ. Volksbühne [Der Diener zweier Herren]

Leitung: Intendant Hans Herbert Michels Sonntag, den 5. Dezember 1926, nachmittags 4 Uhr, in der Turn- und Festhalle Oberlenningen Der Diener zweier Herren Lustspiel in 3 Bildern von Carlo Goldoni Nummerierter Platz Mk. 1.50, übrige Plätze Mk. 1.–. Vorverkauf beim Pförtner der Papierfabrik Scheufelen. Kassenöffnung 3 Uhr mittags, Saalöffnung 3 ½ Uhr, Ende gegen 6 Uhr. [Anzeige wiederholt]

Zitherverein 1909 Kirchheim-Teck.

Weihnachts-Feier

verbunden mit Zither- und Gesangsvorträgen Theater und Gabenverlosung am Sonntag, den 5. Dezember, im Lohrmannsaal Anfang 6 Uhr Saalöffnung ½ 6 Uhr Unsere verehrlichen Mitglieder mit ihren Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins sind hiezu freundl. eingeladen Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg. Der Ausschuss. [Abb.: Ecke der Anzeige]



Nr. 284, 04.12.1926

Zitherverein 1909. (Einges.) Wir möchten nicht versäumen, an dieser Stelle nochmals auf die morgen im Lohrmannsaal stattfindende Weihnachtsfeier des Zithervereins 1909 hinzuweisen. Außer guter Zithermusik und Gesangsvorträgen wird noch ein Theaterstück, betitelt ‚Der Tugendbold‘, in zwei Aufzügen zur Aufführung gelangen. Auch wird ein reich gedeckter Gabentisch Aug‘ und Herz erfreuen. Wer die Veranstaltungen des Vereins von früher kennt, wird sicher auch diesmal nicht fehlen und wir dürfen überzeugt sein, dass es am Schluss heißen wird, beim Zitherverein 1909 ist’s halt doch schön.

Dettingen-Teck, 3. Dez. Das auf letzten Sonntag angesagte Promenadenkonzert des Musikvereins Dettingen-Teck findet nächsten Sonntag, den 5. ds., vormittags 10einhalb Uhr beim Schulhaus statt.

Aus dem Stuttgarter Kunstleben.

Als zweite Bühne nach der Dresdener Uraufführung hat jetzt das Landestheater Busonis Oper ‚Doktor Faust‘ herausgebracht. Man hat weder Mühe noch Kosten für das anspruchsvolle Werk gescheut, ohne freilich mehr als einen künstlerischen Achtungserfolg zu erzielen. [Busoni und die Oper; Faust] Die Musik erhebt sich stellenweise [...] zu packender Schönheit, aber der Gesamteindruck lässt sich deshalb doch nicht anders als kühl und problematisch kennzeichnen. Entsprechend war auch die Aufnahme [...]. [Besetzung, Einzelleistungen] Der Erstaufführung wohnten Busonis Witwe und Sohn sowie Richard Strauß bei.

Auch das Schauspiel des Landestheaters hatte eine Erstaufführung: das Lustspiel ‚Das Recht auf den Vater‘ von Rudolf Klutmann, einem Hamburger Schriftsteller. Sehr lustig und mit viel technischem Geschick schildert der Verfasser eine Intrigue in einem gräflichen Hause [Inhalt]

Im Schauspielhaus war Georg Kaisers ‚Zweimal Oliver‘ sozusagen nur auf der Durchreise in Stuttgart. [...]

Nr. 284, zweites Blatt

Anzeigen:

Theater in Kirchheim-T. [Die Königskinder]

Sonntag, den 5. Dezember 1926, nachmittags ½ 4 und abends ½ 6 Uhr im Saale des ‚Tyroler‘ unter gefl. Mitwirkung von 80 hiesigen Schülern und Schülerinnen. – Ein Teil des Reinertrags ist für die Kinderhilfe bestimmt. ‚Die Königskinder‘ Romantisch-komisches, Original-Feen-Märchenschauspiel in 6 Bildern von Z. P. Prantel. Spielleiter: Dir. Friedrich Walter. Preise der Plätze im Vorverkauf in der Buchhandlung C. Riethmüller: Sperrsitz 1.50. I. Platz 1.– Mk., Stehplatz 60 Pfg. – Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte. –

Kleinanzeige:

Zither-Verein ‚Edelweiß‘ Den Vereinsmitgliedern zur Nachricht, dass die Weihnachtsfeier erst am Sonntag, den 19. Dezbr. stattfindet. Der Ausschuss.

Anzeigen:

Restaurant Lenninger Tal. Heute Samstag u. morgen Metzelsuppe ab Sonntag hausgemachte Bratwürste Morgen Sonntag nachmittags 3 Uhr Konzert (Kapelle Thoma). Es ladet freundlich ein H. Höfer.

Dettingen-Teck. Bahnhofrestauration und Café [Konzert]

Morgen Sonntag, von ½ 3 Uhr ab Konzert ausgeführt v. der Kapelle Kiedaisch. Besetzung: Klavier, 1. u. 2. Violine, Cello, Trompete u. Jazz. Zu zahlreichem Besuch ladet höflich ein H. Hillengass. NB. Nach Schluss des Konzerts billige Autofahrgelegenheit nach Kirchheim.

Mustergültige Flügel, Klaviere und Harmoniums

liefert die wissenschaftlich hervorragende und in ihrer alten, gediegenen Handwerkskunst bekannte Klavierfabrik Carl A. Pfeiffer Stuttgart Silberburgstraße 120, 122, 124a

Mäßige Preise / Günst. Zahlungsbedingungen / Tausch / Miete / Instandsetzungen / Stimmungen in Stadt und Land / Zuverlässige, fachmännische Beratung / Gegründet 1862

Nr. 285, 06.12.1926

Die Königskinder. Das gestern nachmittag im Tyrolersaal aufgeführte Märchenspiel ‚Die Königskinder‘ hatte begreiflicherweise zahlreiche Zuschauer angelockt, waren es doch ausschließlich hiesige Kinder, die sich als Schauspieler betätigten. Alt und jung hatte sich eingefunden und hatte seine helle Freude an dem munteren, prächtigen Spiel der jugendlichen Darsteller, die dank der ihnen eigenen Ungezwungenheit vielfach ihre Sache besser machten als die großen Leute. Es ist geradezu erstaunlich, wie es Direktor Walter fertig gebracht hat, in so kurzer Zeit und bei nur zwei Proben mit der Kinderschar eine so gelungene Aufführung zu inszenieren.

Oberlenningen, 5. Dez. [Aufführung der Württ. Volksbühne] Unser Ort hat heute etwas ganz Außerordentliches, noch nie Dagewesenes erlebt. Die Württ. Volksbühne trat heute nachmittag zum erstenmal hier auf mit dem Lustspiel ‚Der Diener zweier Herren‘. Die Turn- und Festhalle lädt ja geradezu die spielenden Künstler ein, ihr Können in ihren Räumen zu zeigen. Die Spieler sahen eine beinahe vollbesetzte Halle vor sich. Nicht bloß hiesige, sondern auch auswärtige Gäste

Nr. 286, 07.12.1926

wollten sich das angekündigte Lustspiel ansehen. Denn für die meisten der Zuschauer war das Auftreten der Volksbühne sicher kein kleines Ereignis. [Inhalt, Darsteller] Sämtliche Darsteller haben unzweifelhaft ihr Bestes geboten, um bei der hiesigen Erstaufführung einen guten Eindruck zu hinterlassen. [...] Sehr schön waren die Bühnenbilder. Die Kostüme, die die Mode des 18. Jahrhunderts zeigten, wurden von vielen Zuschauern bewundert. – Sicher gingen alle Theatergäste befriedigt nach Hause. [...] Zu bemerken wäre noch, dass die Firma Scheufelen es war, die die Württ. Volksbühne veranlasst hat, hier aufzutreten. Hiefür sei ihr an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen.

Stadt und Umgebung.

Kirchenkonzert.

Eine stattliche Menge erwartungsvoller Musikfreunde füllte am Sonntag nachmittag unsere Stadtkirche, um das von Herrn Oberlehrer Andreas, dem Leiter des Kirchenchores, mit auserlesenem Geschmack zusammengestellte Konzert zu hören. Wenn G. F. Händel, J. S. Bach und Franz Schubert die hauptsächlichsten Beiträge zu einer Vortragsfolge liefern, wenn man die Harfe, vielleicht neben der Orgel das edelste aller Instrumente, dreimal in Einzelvorträgen hören darf, wenn die Firma Kaim die herrliche Klangfülle eines Kantator-Flügels zur Verfügung stellt, so sind damit schon die besten Voraussetzungen dafür gegeben, dass jeder Hörer befriedigt wird. Der Kirchenchor wurde auch seiner Aufgabe in erfreulichem Maße gerecht. Die schwierigen Einsätze namentlich beim Schlusschor ‚Mirjams Siegesgesang‘ gelangen. Bei den weiblichen Mitgliedern des Chores wäre manchmal größere Pünktlichkeit in der Aussprache (namentlich der Endkonsonanten) zu wünschen gewesen. Im ganzen waren aber alle Teilnehmer in vorbildlicher Weise jedes Winkes gewärtig von seiten ihres Leiter. Dass Frau Studienrat Dilger am Flügel höchst verständnisvoll mitwirkte zur Zusammenhaltung des Chores in Takt und Ton, sei – weil allbekannt – nur nebenbei erwähnt. Der an Zahl etwas schwache Chor konnte gelegentlich die Verstärkung durch den Flügel gut brauchen.

Die beiden Solisten aus Stuttgart boten ausgezeichnete Leistungen. Fräulein J. Heinrich hat eine wohlklingende, feine Sopranstimme, die vielleicht bei den von der Orgel mit ihren Nebengeräuschen aus gelungenen [gesungenen] Liedern die Tiefe unserer Kirche im piano nicht ganz zu füllen vermochte, im Chor aber wohl überallhin drang. Herr F. Post vom Landestheater hat wohl mit den tiefsten Eindruck gemacht, schon deshalb, weil er sein selten gehörtes Instrument [Harfe] mit technischer Meisterschaft handhabte. Besonders in tiefer und mittlerer Lage waren – rein dem Klange nach – die Akkorde vom entzückendsten Wohllaut. Und wieviel Seele man der Harfe entlocken kann, das zu zeigen war namentlich der zweite Einzelvortrag ‚Legende‘ vorzüglich geeignet. Bedauerlicherweise versagte auf der Orgel-empore das elektrische Licht einige Minuten lang. Doch brachte beides keine wesentliche Störung. Im ganzen darf gesagt werden, dass dem Leiter und den übrigen beim Konzert Mitwirkenden herzlicher Dank gebührt für die schöne musikalische Adventsfeier.

Orchesterverein. (Einges.) Am kommenden Sonntag den 12. Dezember, abends 5 Uhr, hält der Verein im ‚Adler-Saal‘ seine Weihnachtsfeier ab. Gediegene Musikstücke des Vereinsorchesters unter der bewährten Leitung von Herrn Musikdirektor Thoma werden den Abend verschönern. Ganz besonders sei das wirklich musikalisch sehr wertvolle charakteristische Tongemälde erwähnt, das voriges Jahr mit so überaus herzlichem Beifall aufgenommen wurde. Dasselbe wird diesmal noch in geschmackvollere Weise zu Gehör gebracht und selbst die Aufmachung wird Überraschungen bringen, sodass einige genussreiche Stunden zu erwarten sind. Eine komische Musikposse und ein entsprechendes Theaterstück sind ebenfalls nicht vergessen. Den Schluss bildet die übliche Gabenverlosung. Freiwillige Spenden von Seiten der Mitglieder werden hiezu bis Sonntag vormittag 9 Uhr im Adler-Saal dankend entgegengenommen. Ein volles Haus wäre dem Feste zu wünschen. Auch Nichtmitglieder können gegen einen kleinen Eintrittspreis Zutritt finden. [Anzeige in Nr. 289]

Reichsbund der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen (Einges.)

Für nächsten Sonntag, den 12. Dez., ruft der Reichsbund der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen, Ortsgruppe Kirchheim u. T., seine Mitglieder und Gäste in den Lohrmannsaal. Gemeinsam wollen wir wieder mit unseren Kindern das Fest

der Liebe feiern. [Rückblick auf Kriegszeiten] Nun liegt der Vater draußen in fremder Erde, er starb für die Heimat, für des Vaterlandes Ehre, und sein letzter Wunsch war: sorget für mein Weib und für meine Kinder! Diesen letzten Wunsch will der Reichsbund erfüllen helfen; gerade am Weihnachtsfeste sollen die Angehörigen unserer Gefallenen spüren, dass wir sie nicht vergessen haben [...] Jede Gabe, in Geld oder in Naturalien, ist willkommen. [...]

Dettingen, 6. Dez. (Einges.) [Konzert des Musikvereins]

Das am vergangenen Sonntag vom hiesigen Musikverein ausgeführte Konzert auf dem Schulplatz lockte trotz der rauhen Witterung eine stattliche Anzahl von Zuhörern an. Die exakt und mit großer Fertigkeit zum Vortrag gebrachten Stücke wurden vom Publikum beifällig und mit großer Aufmerksamkeit aufgenommen, und besonders die im Programm enthaltene Eigenkomposition des Dirigenten, Kapellmeister Hermann Kiedaisch (Owen), erntete allgemeines Lob und Anerkennung. Der Vereinsleitung sei für die Freude, welche sie der Einwohnerschaft für diese Veranstaltung bereitet hat, herzlich gedankt; zugleich sei auch der Wunsch ausgesprochen, dass sie auch fernerhin Konzerte in dieser Art ausführen mögen. – Nachmittags konzertierte die von Herrn Kiedaisch gebildete Streicherabteilung des Musikvereins im Bahnhof Hillengass. Auch hier ernteten die Spieler von den zahlreichen Gästen reiches und wohlverdientes Lob.

Anzeige:

[großes Jazz-Konzert]

Heute Dienstag, den 7. Dez. 1926, anlässlich des Marktes in Dettingen ab nachmittags 5 Uhr im Saalbau des Weißen Ochsen in Dettingen-Teck großes Jazz-Konzert ausgeführt von der Kapelle Kiedaisch. – Eintritt frei.

Nr. 287, 08.12.1926

Große Werbeanzeige:

Spielwaren [...] Christbaumschmuck sowie Lederwaren, Gesangbücher, Schreibwaren, Bilder, Spiegel, Galerien, Photographierahmen usw.

Waffen und Munition Vorteilhafte Preise! Reelle Bedienung!

Otto Philipp Buchbinderei, Einrahmungsgeschäft.

Nr. 288, 09.12.1926

Anzeigen:

Lichtspielhaus modern eingerichtetes Theater [Rosen aus dem Süden]

Freitag 8 Uhr Samstag 8 Uhr Sonntag ab 3 Uhr Mit verstärkter Musik ausgeführt von Familie Schneider. Der erfolgreiche Spielplan Henny Porten in Rosen aus dem Süden [...]

Gesangverein Fortuna [Weihnachtsfeier]

Mitglied d. deutschen Arbeiter-Sängerbundes Samstag, den 11. Dezember 1926, im Adlersaal Weihnachtsfeier Zum Vortrag kommen Männer- und gemischte Chöre und eine Theater-Aufführung, ferner Gabenverlosung und anschließend Tanz. Anfang 7 Uhr Saalöffnung 6 ½ Uhr [Einladung, Abgabe von Gaben]

Hermann Kielnecker Musikverlag Dettingerstr. 29 [Vox-Apparate]

bietet Ihnen infolge geringer Geschäfts-Unkosten äußerst günstige Vorteile. Es geht nichts über Vox-Apparate Schönes Lager in Sprechapparaten, Platten, Violinen, Gitarren u. Zithern Tischapparate mit Doppelschneckenfederwerk und Tonführung von 48.– Mk. an. Vorführung ohne Kaufzwang.

Infolge meiner Qualitätswaren und niedrigen Preisen habe ich mich in kurzer Zeit gut eingeführt. Gewähre auf Musik-Instrumente Rabatt! Bestellungen auf Weihnachtsmusik für sämtl. Instrumente nimmt bei schneller Lieferung dankend entgegen Der Obige. [Anzeige wiederholt]

Nr. 289, 10.12.1926

Zitherverein 1909. Die am letzten Sonntag im Lohrmannsaal abgehaltene Weihnachtsfeier hatte sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen. Das Programm wurde flott abgewickelt. Die vorgetragenen Musik- und Gesangsstücke wurden durchweg gut zu Gehör gebracht und ernteten reichen Beifall. Ganz besonders gut und flott wurde das unter Leitung von Herrn Döttling einstudierte Theaterstück ‚Der Tugendheld‘ von allen Mitwirkenden gespielt; der am Schluss des Stückes gespendete reiche Beifall war wirklich verdient. So kann auch diesmal der Verein auf eine gut gelungene Feier zurückblicken und wird sich jedem Teilnehmer noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben. Gut Klang!

Anzeige:

Orchester-Verein. [Weihnachtsfeier]

Kommenden Sonntag, den 12. Dezember abends 5 Uhr, findet im Gold. Adlersaal unsere Weihnachts-Feier statt. Erstklassige Musikstücke, darunter ‚Weihnachten‘, charakteristisches Tongemälde, ausgeführt durch das komplette Vereinsorchester, außerdem ein Theaterstück und eine musikalische Posse verschönern die Feier. Den Schluss bildet die übliche Gabenverlosung. Die Mitglieder mit ihren w. Angehörigen ladet herzlich ein der Ausschuss Nichtmitglieder Mk. 1.– Eintritt. Gaben für die Verlosung werden bis Sonntag vormittag 9 Uhr dankend im Goldenen Adler entgegengenommen.

Nr. 290, 11.12.1926

Aus dem Stuttgarter Kunstleben.

Nur noch vierzehn Tage bis Weihnachten, aber noch nichts erinnert daran, dass das Fest so nahe ist. Kein winterliches Landschaftsbild, kein weihnachtlicher Geschäftsgang – sollen wieder all die schönen Sachen in den Läden und die Ski auf der Bühne stehen bleiben? Man macht die erdenklichsten Anstrengungen, um die Kauflust anzuregen, aber allenthalben herrscht noch Zurückhaltung, umsomehr freut man sich, dass das Publikum neben den allgemeinen Einkäufen, die ja früher oder später doch gemacht werden müssen, der Kunst seine Aufmerksamkeit schenkt und durch Erwerbungen auf diesem Gebiet manchem der Künstler, die unter den gegenwärtigen schwierigen Verhältnissen am stärksten zu leiden haben, eine Weihnachtsfreude macht. Die Weihnachtsausstellung des Kunstvereins erfreut sich nicht nur gegen Besuchs, sondern konnte bereits bald nach ihrer Eröffnung verschiedene Erwerbungen buchen, was die allgemeine Kauflust sicher anregen wird. Gegenüber der vorjährigen, die etwas zu bewusst auf den bloßen Verkauf zugeschnitten war (ohne deshalb von besonderem Erfolg begünstigt zu sein), zeigt diese Schau durchweg ein sehr erfreuliches Niveau. Die damals massenhaft angebotenen Blumenstücke und Stilleben, so ansprechend sie für ein allgemeines Publikum sind, treten diesmal nicht mehr in so großer Zahl auf, dafür herrscht auch diesmal wieder natürlicherweise die Landschaft vor und unter dieser wiederum die mit heimischen Motiven. [...] [Aufzählung der Künstler]

Auch im Kunsthaus Schaller findet man eine abwechslungsreiche Schau von Arbeiten schwäbischer Künstler, unter denen zwei zum ersten Male hier auftauchen: Wilhelm Schäffer und Wilhelm Blutbacher, beide Ludwigsburger. [weitere Künstler]

Anzeigen:

Weihnachtsfeier. Der Reichsbund der Kriegsbeschädigten und -Hinterbliebenen ladet seine Mitglieder mit Angehörigen, sowie die Spender zu der Kinderbescherung auf Sonntag, den 12. Dezember, nachm. 3 Uhr, in Lohrmannsaal in Kirchheim höflichst ein. Saalöffnung ½ 3 Uhr. Der Ausschuss.

Evang. Männerverein. [‚Mohamedanische Religion‘ (Islam)]

Nächsten Sonntag, den 12. Dezbr., abends präzis 7 ½ Uhr im Gemeindehaus Vortrag von Herrn Dekan Hoß über ‚Mohamedanische Religion‘ (Islam), wozu unsere Mitglieder mit Familienangehörigen herzlich einladet Der Ausschuss.

Schützenverein Dettingen-T. [öffentl. Weihnachtsfeier / ‚Der Erbförster‘]

Am Sonntag, den 12. Dezember findet im Saale des Gasthauses zum Lamm eine öffentl. Weihnachtsfeier statt. Zur Aufführung gelangt: ‚Der Erbförster‘ Trauerspiel in 4 Akten. Ferner: ‚Wuppge als Zauberkünstler‘ Posse in 1 Akt. Urkomisch! Zum Gesundlachen! Saalöffnung 6 Uhr. Beginn 6.30 Uhr. Eintrittsgeld 70 Pfg.

Karten im Vorverkauf bei H. Hillengass. Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein Der Vorstand.

Gasthaus zur ‚Teck‘, Dettingen-Teck. [Konzert]

Sonntag, den 12. Dezember 1926, nachmittags 2 Uhr Konzert Kapelle Kiedaisch. Empfehle Hasenbraten, Ripple, Knöchle, hausgemachte Bratwürste, Kuchen etc. Friedrich Frosch m. Frau.

Nr. 291, 13.12.1926

Orchesterverein. Gestern hielt der Orchesterverein im vollbesetzten

Adlersaal seine Weihnachtsfeier ab. Das Programm wies eine sinnige Zusammenstellung auf und wurde durch einen schneidigen Marsch eingeleitet. Mit einem Solostück zeigte sich Herr Thoma selbst als Meister auf der Violine. Das im vorigen Jahr vorgetragene charakteristische Tongemälde ‚Weihnachten‘ wurde auch dieses Jahr mit großem Beifall zu Gehör gebracht und versetzte die Zuhörer in eine fröhliche

Weihnachtsstimmung. Im zweiten Teil kam eine urgelungene musikalische Humoreske zur Aufführung, die bei Alt und Jung größten Anklang fand. Den Abschluss bildete ein mit viel Fleiß einstudiertes und gut aufgeführtes Theaterstück, das die Lachmuskeln fortgesetzt in Bewegung hielt. Anschließend übte noch Fortuna ihre Tücken aus und so verlief der Abend in schönster Stimmung und Harmonie. Der Orchesterverein, dessen musikalische Darbietungen auch gestern wieder nicht nur hohes Streben, sondern auch großes Können verrieten, kann auch dieses Jahr mit Befriedigung auf seine Weihnachtsfeier zurückblicken und die Mitglieder werden der Vereinsleitung und den Mitwirkenden Dank wissen für die gemütlichen Stunden, die ihnen bereitet wurden.

Nr. 292, 14.12.1926

Anzeige:

Kaum überspieltes prachtvolles Qualitäts-Piano eichen, dunkel, 5 J. Garantie, Preis Mk. 780.-, verkauft Eugen Gonser Piano-Harm-Magazine [sic] Tailfingen, Telefon 113, Pfeffingerstraße 44-46. [Anzeige wiederholt]

Nr. 293, 15.12.1926

Großanzeige:

[Das deutsche Mutterherz (Die für die Heimat bluten)]

Nur einen Tag! Im Adlersaal in Kirchheim u. T. Freitag, den 17. Dezember abends 8 Uhr Kassenöffnung 7 ½ Uhr Samstag abend 8 Uhr und Sonntag ab 3 Uhr gelangt dieses Filmwerk im Lichtspielhaus (Paulinenstraße) zur Aufführung Das deutsche Mutterherz (Die für die Heimat bluten) [...] Bilder von der grauenhaften Bühne des Weltkrieges umrahmen dieses schöne, ergeifende Filmwerk deutscher Filmkunst Erstklassige musikalische Bildbegleitung ausgeführt von Familie Schneider – Keine Preiserhöhung! – [...] Die Geschäftsleitung: Mayer, Lichtspielhaus Tübingen u. Kirchheim u. T.

Kleinanzeige:

Z.V. [Zitherverein] 1909.

Heute Abend Wiederbeginn der Proben. Sämtliche Musikalien sind abzugeben. Austeilung neuer Stücke (Baßschlüssel). Bitte vollzählig. Neue Spieler willkommen. Tr. NB. Singprobe fällt aus.

Nr. 294, 16.12.1926

Bayernverein ‚Bavaria‘. (Einges.) [Weihnachtsfeier] Wir möchten nicht versäumen, heute schon auf unsere am Samstag den 19. Dez. 1926 im Hotel z. Tiroler stattfindende Weihnachtsfeier hinzuweisen. Neben dem wirklich sehr guten und sorgfältig zusammengestellten Programm gelangt zur Aufführung: ‚Weihnachten im Grenzhause‘, Lebensbild in 2 Akten. Außerdem ist es uns gelungen, für diesen Abend einen in seinem Fach hervorragend bekannten Komiker (Herr Signer) aus Augsburg zu engagieren. Wer einen wirklich schönen und angenehmen Abend erleben und seine Alltagssorgen auf ein paar Stündchen vergessen will, der ist bei uns herzlich eingeladen. Insbesondere möchten wir die unserem Verein noch fernstehenden Landsleute ergebenst einladen. [Anzeige folgt]

Ötlingen-Teck, 14. Dez. (Einges.) Die Kinderweihnachtsfeier

des Turnvereins vom vorigen Jahr wird noch vielen in bester Erinnerung sein. Es wird auch in diesem Jahr und zwar am kommenden Sonntag, mittags zwei Uhr, die Schülerabteilung des Turnvereins eine Weihnachtsfeier abhalten, mit einem sehr guten und reichhaltigen Programm. Unter anderem kommt das Theaterstück ‚Lumpen Liese’s Weihnachtsabend‘ zur Aufführung, welches an die Kinder große Anforderungen stellt. Eintritt ist für jedermann frei. Die dem Verein freundl. zuge-dachten Gaben für den Weihnachtstisch bitten wir beim Vorstand abgeben zu wollen.

Dettingen-Teck, 15. Dez. (Einges.) [Weihnachtsfeier des Musikvereins]

Ein reichhaltiges und dem Anlasse angepasstes Programm bot der Musikverein seinen Gästen und Mitgliedern am letzten Samstag abend bei der Weihnachtsfeier im Gasthaus zum Weißen Ochsen. Die zahlreich Erschienenen haben wie alle Jahre einen genussreichen Abend erlebt. Die Kapelle leistete nur Gutes. Man sah, Kapellmeister Kiedaisch versteht es, den Taktstock zu führen. Auch die Theaterspieler erteten reichen Beifall. – Am nächsten Sonntag findet im gleichen Saale ein öffentliches Weihnachtskonzert statt mit Theatereinlagen und Gabenverlosung, hiezu wird die titl. Einwohnerschaft heute schon herztl. eingeladen.

Nr. 295, 17.12.1926

Ohmden, 16. Dez. (Einges.) Am letzten Sonntag veranstaltete der hiesige Gesangverein Liederlust ein wohlgelungenes Kirchenkonzert. Das gut zusammengestellte Programm brachte Orgelstücke, gemischte Chöre, Männerchöre und Baritonsolis, außerdem kamen Teile eines Weihnachtsoratoriums von Leopold zum Vortrag. Das Konzert stand unter der tüchtigen Leitung von Herrn Hauptlehrer Sigel, die Baritonsolis hatte Herr Unterlehrer Bohnhöfer übernommen. Beiden Herren, sowie allen anderen Mitwirkenden sei im Namen des Vereins der beste Dank ausgesprochen. Die Darbietungen fanden allgemein größten Anklang und bei den zahlreichen Zuhörern von hier und auswärts wurde der Wunsch wach, recht bald wieder einem solchen Konzert lauschen zu dürfen. – Der Verein hat davon abgesehen, in diesem Jahr eine Weihnachtsfeier abzuhalten, da noch drei weitere hiesige Vereine eine Weihnachtsfeier veranstalten werden und in einem so kleinen Ort wie Ohmden vier Weihnachtsfeiern zu viel sind.

Nr. 295, zweites Blatt

Anzeigen:

Turn- und Sportverein v. 1861 Kirchheim-Teck – Mitglied der deutschen Turnerschaft. – [zwei Weihnachtsfeiern]

Samstag, den 18. Dezbr., abends 6 Uhr, im Saale des Goldenen Adler Jugend-Weihnachtsfeier Hiezu werden die Eltern und Angehörigen der Turnschüler und -Schülerinnen, sowie die Mitglieder mit ihren Kindern freundlich eingeladen.

Sonntag, den 19. Dezbr., abends 6 Uhr, im Saale des Goldenen Adler Haupt-Weihnachtsfeier Die verehrlichen Ehrenmitglieder und Mitglieder mit Angehörigen werden hiezu ebenfalls freundlich eingeladen. Der Ausschuss.

Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. Saalöffnung: – bei beiden Feiern ½ 6 Uhr. – Zitherverein ‚Edelweiß‘ Kirchheim-Teck. [Weihnachts-Feier]

– Mitglied des Zitherbunds Schwaben. – Dirigent: Hermann Kielnecker.

Am Sonntag, den 19. Dezember findet im Lohrmann-Saal unsere Weihnachts-Feier verbunden mit musikalisch- humoristisch- und theatralischen Vorführungen und Gabenverlosung statt. Hiezu laden wir unsere werten Mitglieder mit ihren Angehörigen, sowie Freunde edler Zithermusik aufs herzlichste ein.

Saalöffnung ½ 6 Uhr. Anfang 6 Uhr.

N.B. Wir bitten, die uns freundlichst zgedachten Gaben, für welche wir bestens danken, spätestens Samstag bei Kassier Emil Büttner, Kornstr. 4, abgeben zu wollen. Der Ausschuss.

Bayern-Verein ‚Bavaria‘ Kirchheim u. Teck. [Weihnachtsfeier]

Am Sonntag, den 19. Dezember 1926, findet im Hotel zum Tyroler unsere Weihnachtsfeier verbunden mit Gabenverlosung statt. Außer dem guten und sorgfältig zusammengestellten Programm gelangt zur Aufführung: ‚Weihnachten im Grenzhause‘ Lebensbild in 2 Akten. Außerdem wird an diesem Abend ein in seinem Fach hervorragend bekannter Komiker (Herr Signer) aus Augsburg mitwirken. Die Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen. Der Ausschuss. Saalöffnung ½ 6 Uhr, Beginn punkt 6 Uhr. (Eintritt frei).

Musikkapelle Lindorf. Einladung. [Weihnachtsfeier]

Die Kapelle hält am Sonntag, den 19. Dez. 1926, ihre Weihnachtsfeier im Lokal zur Rose mit musikalischen Vorträgen und Theateraufführung sowie Gabenverlosung ab, wozu alle Musikfreunde von nah und fern höflichst eingeladen sind. Saalöffnung ½ 3 Uhr. Anfang 3 Uhr.

Kleinanzeige:

Gebrauchtes Pianino gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter ‚Klavier‘ an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Nr. 296, 18.12.1926

Rosswälden, 17. Dez. (Einges.) Wir möchten nicht versäumen, heute schon auf die am Sonntag, den 26. Dez., in der Turnhalle stattfindende Weihnachtsfeier des Turnvereins hinzuweisen. Das sorgfältig zusammengestellte Programm sieht neben Musikstücken (Klavier) turnerische Vorführungen vor, ferner noch drei Theaterstücke, u.a. ‚Die Braut des Wilderers‘, Schauspiel in drei Aufzügen (vier Bildern). Es ist dies eines der besten Wildererdramen, die jemals geschrieben wurden. Eine packende Szene löst die andere ab, mit fieberhafter Spannung verfolgen wir das Schicksal dieser Menschen, die Leidenschaft, Hass und Liebe zusammenbrachten. Die zwei anderen Stücke werden größte Heiterkeit auslösen. Den Schluss bildet wie

immer eine Gabenverlosung. Wer einen schönen und angenehmen Abend erleben will, ist bei uns herzlich willkommen.

Schlierbach, 15. Dez. Am Sonntag, den 12. Dezember, hielt im Saale des ‚Deutschen Kaiser‘ der Gesangverein Eintracht seine Weihnachtsfeier ab. Ein gut ausgewähltes Programm versprach einige genussreiche Stunden, und dieses Versprechen wurde voll und ganz gelöst. Der Männerchor und ein Violinquartett wechselten mit ihren Vorträgen. ‚Heilige Nacht, o gieße du‘ rief die Stimmung für einen solchen Abend wach. Der Vorstand begrüßte die erschienenen Mitglieder und Gäste und dankte ihnen. Besonderen Dank sprach er den Sängern für ihre Opfer aller Art und den Theaterspielern unter Leitung von Herrn Weiler aus. ‚Stille Nacht‘ im Schein des brennenden Weihnachtsbaumes brachte rechte Weihnachtsstimmung, die fortan den ganzen Abend erfüllte. Im Mittelpunkt der Feier stand das ‚Christgeburtsspiel aus Oberufer‘. Die Hauptpersonen, Maria und Josef, die drei Hirten, die drei Könige samt des Herodes Schuld und kläglichem Ende, wurden lebenswahr dargestellt. Mit Liebe und Lust war jeder der Darsteller bei der Sache. Die große Ruhe bewies, wie vortrefflich die Spieler sich in ihre Rollen gefunden hatten. Der starke Beifall am Schluss möge Dirigenten und Sängern als Zeichen des Dankes und der Ermutigung zu neuem rastlosem Bemühen und Vorwärtsdringen dienen.

Aus dem Stuttgarter Kunstleben.

Im Schauspielhaus erlebte der zweite Kleistpreisträger dieses Jahres, der Österreicher Alexander Lernet-Holenia, die Uraufführung seiner Komödie ‚Ollapotrida‘. [Beschreibung des Inhalts] Gespielt wurde unter Dr. Legbands Leitung recht flott, Träger der Hauptrollen sind [...].

Das vielgespielte Lustspiel ‚Heimliche Brautfahrt‘ von Leo Lenz hat auch in Stuttgart eine freundliche Aufnahme gefunden, nicht zuletzt dank der reizvollen Aufführung im Schauspielhaus. [...]

Die Zeit der Weihnachtsmärchen ist gekommen. Im Landestheater hat Dr. Elwenspoeck das ‚Dornröschen‘ in einer reizvollen Bearbeitung auf die Bühne gebracht, ein altes Spiel in einem neuen Rahmen, so recht für Kinderaugen und Kinderherzen geschaffen. In der Ausstattung ist nicht gespart worden, bunte Bühnenbilder, prächtige Kostüme, viel Musik, Tänze und eine ausgezeichnete Aufführung – mehr kann man nicht verlangen. Auch im Schauspielhaus entzückt das Spiel vom ‚Bösen Prinzesschen‘ immer wieder viele Kinder. Hier geht es nicht weniger märchenhaft und königlich zu, sodass die kleinen Kinderhände begeisterten Beifall spenden. H. T.

Anzeigen:

Aichelberg. Wirtschafts-Eröffnung.

Einer titl. Einwohnerschaft von hier und Umgebung zur Kenntnisnahme, dass ich den Gasthof z. Lamm käuflich erworben habe und denselben am Sonntag, 19. Dezember, mit Metzelsuppe und prima Bier aus der Brauerei Waldhorn Plochingen eröffne. Zu gütigem Besuch ladet höflichst ein Joh. Kleinbach.

NB. Dortselbst ist auch ein Radio-Lautsprecher aufgestellt.

Aus neuer Sendung [Abb. Schaukelpferd, Liste mit Preisangaben:]

Wiegenpferde, Pferdeställe, Kaufladen, Burgen, Straßen-Renner (Holländer), Werkzeugkasten, Fahrräder (Dreirad), Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Puppenwagen, Puppenstuben, Puppenküchen, Puppenmöbel, Kinderstühle [...] Kaufhaus Geiser.

Musikverein Dettingen-Teck [Weihnachtskonzert]

Direktion: Hermann Kiedaisch. Sonntag, den 19. Dezember 1926,

im Gasthaus z. ‚Weißen Ochsen‘ in Dettingen-Teck

öffentliches Weihnachtskonzert

Abt. I: Blasmusik, Theater, Gesang

Abt. II: Streichkonzert.

Beginn nachm. 3 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Nr. 298, 21.12.1926

Bissingen, 20. Dez. [Weihnachtsfeier der Feuerwehr] Glücklicherweise hat es die hiesige Freiwillige Feuerwehr getroffen, dass sie den Reigen der Weihnachtsveranstaltungen eröffnen konnte. Wer Besucher dieser Feier war, der ist in jeder Hinsicht befriedigt nach Hause gegangen. Wer hätte der ‚jungen‘ Feuerwehr das zugetraut. Die Leitung des Ganzen lag in den Händen des wackeren Kommandanten Nägele, der keine Mühe scheute, die Feier zu diesem Glanz zu führen. Unterstützt wurde er von den flotten Theaterspielern, die ihre Rollen sicher spielten. Dass aber in

unserem Dorf derartige Theaterkünstler vorhanden sind, haben wir bisher nicht gewusst. Dies zeigte sich besonders in dem Trauerspiel ‚Das blutige Edelweiß‘. Alle Saiten des Gemüts wurden gerührt und die Darstellenden gaben sich ganz natürlich. Unter ihnen seien besonders genannt: Frl. Else Handke mit Schwester Erika, Frl. Ehni und Bauer. Den eigentlichen Kern der Sache traf aber die Szenerie doch am besten. Denn Herr Malermeister Ehni verstand es vortrefflich, eine Alpenlandschaft mit Gutshof hervorzuzaubern, wie sie treffender und schöner nicht hätte gemacht werden können. Die Pausen wurden von der hiesigen Musikkapelle unter der Leitung ihres rührigen Dirigenten Albert Gölz mit flotten Weisen ausgefüllt. Kein Wunder, wenn am Schluss der Feier allgemein der Wunsch laut wurde, dass doch diese Veranstaltung wiederholt werde. Um diesem Wunsch entgegenzukommen, hat sich die Feuerwehr entschlossen, diese Darbietungen auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Schon an dieser Stelle sei herzlich zu einer zweiten Aufführung eingeladen.

Notzingen, 20. Dez. (Weihnachtsfeier des Krankenpflegevereins Notzingen.) Am Sonntag abend fand unter überaus zahlreicher Beteiligung die Weihnachtsfeier des Krankenpflegevereins im Gasthaus zum Hirsch hier statt. Die Feier wurde durch ein gut vorgetragenes Musikstück, dem ein herzlicher Willkommgruß von Pfarrer Schmid hier folgte, eröffnet. Zunächst wurde uns ein schwäbisches Theaterstückchen, ‚Bettfläsch‘, vor Augen geführt, das besonders bei den Alten viel Heiterkeit hervorrief. Vielleicht hat sich sogar ein oder das anderer Großmütterchen auch nach einer so reichen Beschenkung gesehnt. Ein darauf folgender, aus verschiedenen Weihnachtsmelodien gehaltvoll zusammengefügt musikalischer Vortrag bildete den Übergang vom Lust- zum Trauerspiel. Zurück zu Cäsarius mussten wir unsere Gedanken lenken, in die Zeit der Christenverfolgung. ‚Dorothea‘, so hieß das überaus meisterhaft und zur größten Bewunderung der Anwesenden dargestellte Stück. Sicher, unerschrocken und taktvoll zeigten sich die Bühnenkünstlerinnen. [Rollen u. Namen] Noch einige kleinere Vorträge folgten, und um halb 10 Uhr konnte die Feier geschlossen werden. Für all das Gebotene müssen wir all den verehrten Mitwirkenden, den Musikkünstlern und hauptsächlich unserer Schwester Mathilde von Eiff herzlichen Dank sagen.

Nr. 299, 22.12.1926

Der Bayernverein ‚Bavaria‘ Kirchheim-Teck kann auf seine am letzten Sonntag stattgefundene Weihnachtsfeier mit voller Befriedigung zurückblicken. Der Saal war voll besetzt. Die von den einzelnen Mitgliedern vorgetragenen Couplets, Plattler, sowie das Theaterstück ‚Weihnachten im Grenzhaus‘ ernteten reichen Beifall. Auch mit Herrn Signer, Komiker aus Augsburg, hatte der Verein einen guten Erfolg zu verzeichnen. [Gabenverlosung, Dank]

Ötlingen, 20. Dez. Den Reigen der Weihnachtsveranstaltungen der hiesigen Vereine eröffnete am letzten Samstag der Kriegerverein, indem er seine Mitglieder zu seiner Weihnachtsfeier in den Saal der ‚Krone‘ hier eingeladen hatte. Das Programm war ein gut durchdachtes und es muss von vornherein gesagt werden, dass es allgemeine Befriedigung hervorgerufen hat. Die Gesangsabteilung des Vereins unter der Leitung des Herrn Bankwitz verriet gute Schulung und energische Hingabe der Sänger für ihre Arbeit. Mit ihr wechselte die Musikabteilung der freiwilligen Feuerwehr ab, die durch ihr schneidiges, taktfestes Auftreten allgemeine Bewunderung hervorrief. Es ist dies in erster Linie auf den tüchtigen Dirigenten Herrn Frey von Kirchheim zurückzuführen, der keine Mühe gescheut hat, die Musikabteilung in so kurzer Zeit, in der er sie in die Hand genommen hat, auf eine wirklich erstaunliche Höhe zu bringen. Am meisten zur Erheiterung und zur Verschönerung des Abends haben die Theaterstücke beigetragen. Man merkte den Mitspielenden an, dass sie mit Leib und Seele dabei waren. Zur Aufführung kamen: ‚De g’stört‘ ‚Metzelsupp‘ und ‚s Rackelschneiders Wildfang‘, beide Stücke von würzigem Humor und auch tiefempfundener Lebenswahrheit. [Lob der Darsteller] In einem sehr gut gelungenen Duett hatte Frl. M. Kik die Klavierbegleitung sehr gewandt durchgeführt. Ihnen sowie sämtlichen übrigen Mitspielenden und Mitwirkenden sei auch an dieser Stelle herzlicher Dank für die Verschönerung der so wohl gelungenen Weihnachtsfeier gesagt. Mögen die Worte des rührigen Vorstands, Herrn Benz, die er zu Eingang der Feier zum Ausdruck brachte, in Erfüllung gehen, dass immer mehr Glieder unserer Gemeinde einsehen, dass der Kriegerverein nicht ein Verein sein will, der als Ziel die Werbung für einen neuen Krieg auf sein Banner geschrieben hat, sondern dass er sein will ein Verein der Kameradschaft und dass sein Ziel gerade am

Weihnachtsfest, dem Fest der Liebe und des Friedens zum Ausdruck kommt. Möge die Zahl der Mitglieder des Vereins stets wachsen, damit der Verein seinem Ziele immer näher kommt und er insbesondere auch dazu beitragen kann, die Not seiner bedürftigen Mitglieder zu lindern.

Nr. 300, 23.12.1926

Zitherverein ‚Edelweiß‘. (Einges.) Am letzten Sonntag hielt der Zitherverein Edelweiß seine Weihnachtsfeier im gut besetzten Lohrmannsaale ab. Das Programm war gut zusammengestellt und sämtliche Musikvorträge des gutbesetzten Zither- und Mandolinenchors wurden klangschön und rhythmisch ausgeführt. Nicht schlechter ließen sich die beiden Schülerabteilungen sich an und man konnte deutlich bemerken, dass Fleiß und gute Schulung vorangegangen sind. Die humoristischen Vorträge, sowie der von Herrn Kaiser einstudierte Reigen brachten eine angenehme Stimmung in den Saal. Einen guten Griff hatte der Verein mit seinem Theaterstück ‚Der verlorene Sohn‘ getan; die Spieler gaben ihr Bestes, um das Stück natürlich zu gestalten. Auch die Gabenverlosung brachte für manchen Freudiges und wir möchten auch an dieser Stelle den Gebern herzlichen Dank sagen. Allen Mitgliedern, welche zur Verschönerung dieser Feier beigetragen haben, sei bestens gedankt. Neue Musikfreunde sind stets willkommen und werden sich in fortschrittlicher und kameradschaftlicher Hinsicht bestimmt bei uns wohl fühlen. Gut Klang!

Nr. 301, 24.12.1926

Unterlenningen, 23. Dez. [Weihnachtsfeier des Turnvereins]

Am vergangenen Sonntag fand im Gasthaus z. ‚Rad‘ die Weihnachtsfeier des Turnvereins statt. Wie jedes Jahr war auch heuer der Saal vollbesetzt, ein Zeichen dafür, dass die theatralischen und turnerischen Leistungen die Besucher immer vollauf befriedigen. Nachdem die Unterlenninger Musikkapelle unter der bewährten Leitung ihres tüchtigen Dirigenten, Herrn W. Frey aus Kirchheim, einen schneidigen Eröffnungsmarsch vorgetragen hatte, ergriff der 1. Vorsitzende, Herr Dieterich das Wort und hieß die zahlreich erschienenen Turner und Turnfreunde herzlich willkommen. Nun folgte der Weihnachtsprolog ‚Knecht Ruprecht und das Christkind‘, der schön vorgetragen wurde und die Anwesenden in echte Weihnachtsstimmung versetzte. Das nun folgende Theaterstück ‚Der Tigerkampf‘, von der Schülerabteilung aufgeführt, löste beim Publikum wahre Lachsalven aus. Ein jeder dieser jungen Turner war ein ausgezeichneter Spieler. Das deutsche Volksstück ‚Treue‘, ein wunderbares Heimatstück, von über 20 Personen aufgeführt, erntete reichen Beifall, der bewies, dass die Vereinsleitung mit der Wahl dieses Stückes einen guten Griff getan hatte. Hier arbeitete die große Spielerzahl gut zusammen. Es wäre eine Herabwürdigung der übrigen Spieler, wenn man einzelne besonders hervorheben wollte. Die von unseren Turnern an Pferd, Barren und Reck geturnten Übungen zeigten die beachtenswerte Höhe unserer Geräteturner und tosender Beifall war der Dank der Zuschauer für die prächtigen Leistungen. In den Pausen zwischen den verschiedenen Programm-Nummern trug die Musikkapelle stimmungsvolle Weihnachtslieder vor. Am Ende der Veranstaltung dankte Herr Dieterich den zahlreichen Besuchern für ihr Kommen, sowie der Musikkapelle und den Mitwirkenden für ihren Anteil an der Verschönerung der Weihnachtsfeier und sprach die Hoffnung aus, dass auch bei späteren Veranstaltungen des Turnvereins sich möglichst viele der heutigen Gäste wieder einfinden.

Nr. 301, zweites Blatt

Owen, 23. Dez. [Weihnachtsfeier des Gesangvereins Liederkranz]

Den Beginn der Weihnachtsfeiern machte am Sonntag den 19. ds. Mts. der Gesangverein Liederkranz für Nichtmitglieder aus nah und fern im vollbesetzten Post-Saal. Es ist erfreulich, dass der Verein jedes Jahr seine Zugkraft auszuüben vermag, und auch diesmal war nicht etwa die nasskalte Witterung schuld, dass man im heimeligen und festlich beleuchteten Saal angesichts des ‚schönsten Baumes auf Erden‘ Ersatz und Unterhaltung suchte. Wenn Herr Zeller zum Schluss aussprechen durfte, dass wohl jeder Besucher befriedigt sein werde von all dem reichlich Gebotenen, so wollen wir ihm hierin gerne beipflichten. Der wieder durch junge Kräfte verstärkte Chor bot in einigen glücklich gewählten Gesängen recht Lobenswertes. man sah und hörte, dass der Liederkranz etwas Gutes geben wollte. Mit rühmenswertem Fleiß und freudiger Hingabe hatten die Bühnenkünstler die einzelnen Rollen geübt und fast durchweg mit hübschem Erfolg zur Darstellung gebracht. Man möge entschuldigen, wenn die einzelnen Stücke und all die vielen Spieler namentlich der Kürze wegen nicht benannt werden. [Dank] Um den musikalischen Teil der Feier hatte sich Herr H. Beck von Dettingen, zurzeit Gesangleiter des Vereins, recht verdient gemacht. Die Gabenverlosung hielt bis zum Schluss mit all ihren schelmischen Launen

die Herzen in erhöhter Spannung. Die wohlgelungene Feier dürfte dem Verein aufs neue Freunde, Gönner und neue Sänger zuführen, dass die freundliche Einladung des Vorstandes und die treuen Bemühungen seines Stellvertreters, Herrn A. Beutel, reiche Früchte tragen möchten. Den tätigen und zahlenden Vereinsmitgliedern steht am 1. Januar 1927 ein genussreicher Abend in Aussicht. Möchte auch diesem ein günstiger Stern leuchten.

Lindorf, 23. Dez. (Einges.) [Weihnachtsfeier der Musikkapelle]

Vergangenen Sonntag hielt die hiesige Musikkapelle ihre Weihnachtsfeier in der ‚Rose‘ ab. Das reichhaltige Programm wurde mit großem Beifall aufgenommen. Die Feier begann mit einem schneidigen Marsch, welcher zeigte, dass sich die junge Kapelle unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters Alfred Geisel aus Esslingen in guten Händen befindet. Die Theaterstücke ‚Paukenauke vor Gericht‘ und ‚Der Raubmörder‘ erregten große Heiterkeit. Den Schluss bildeten die Gabenverlosung und der Tanz.

Hochdorf, 23. Dez. Am letzten Sonntag hielt der Turnverein in der Turnhalle seine erste Jugendweihnachtsfeier ab. Ein gut ausgewähltes Programm sorgte für einige genussreiche Stunden; hauptsächlich in turnerischer Hinsicht wurde von der Jugend viel geboten. Im Mittelpunkt der Feier stand das Theaterstück ‚Das Weihnachtswunder‘, das von acht Knaben und drei Mädchen sehr gut aufgeführt wurde und großen Anklang fand. Möge der starke Beifall am Schluss der Feier den Jugendleiter und die Jugendturner anfeuern zu neuem rastlosen Bemühen und Vorwärtstreben. – Wir möchten nicht versäumen, heute schon auf die am Samstag den 1. Jan. 1927 in der Turnhalle stattfindende Weihnachtsfeier hinzuweisen. Das sorgfältig zusammengestellte Programm sieht neben Musikstücken (Musikkapelle Hochdorf) turnerische Vorführungen vor, ferner noch zwei Theaterstücke, unter anderem ‚Der Frühlingstraum‘ in fünf Aufzügen, nach dem gleichnamigen Roman von Fr. Lehne. Eine packende Szene löst die andere ab, mit fiebriger Spannung verfolgen wir das Schicksal dieser Menschen, die Leidenschaft, Hass und Liebe zusammenbrachten. Das andere Stück wird große Heiterkeit erregen.

Nr. 302, 27.12.1926

Weilheim, 24. Dez. (Schulweihnachtsfeier.) Eine große Gemeinde versammelte sich letzten Mittwoch im Saal des Gasthofes zum Hirsch. Längst war durch die Schüler bekannt geworden, dass die Schule rüste zu einer Weihnachtsfeier. Und etwas Besonderes müsse es diesmal geben, meinten sie. Konnte man doch seit Wochen durch den Türspalt beobachten, wie die Herren Frölich und Söll in ihren freien Stunden große Papierflächen bemalten, wozu Herr Malermeister Einsele in liebenswürdiger Weise die Farbe gestiftet hatte. Nun war es da: Der Hirschsaal war gedrängt voll, und mancher musste wieder umkehren wegen Platzmangels. Zuerst erklang eine Weihnachtskantate. Jeder gab sein Bestes und besonders die Kinder hielten sich tapfer auch bei den schwierigsten Stellen der schweren Gesänge. Es gelang ihnen, Weihnachtsstimmung hervorzuzaubern, und so war der Boden wohl vorbereitet für die Darstellung des nun folgenden Märchenstückes: Hänsel und Gretel. Die Szenenbilder waren prachtvoll. Die ärmliche Stube des Besenbinders, besonders aber die herrliche Tiefenwirkung des Waldes mit den beiden Kindern erfreute jedermann. Malerisch am schönsten war die Szene mit der Hexe. Herrlich leuchtete das satte Rot des Kopftuches aus dem Dunkel und Grün des Waldes. Die Kinder spielten mit lobenswerter Ruhe. Die begleitende Musik charakterisierte die Handlung vorzüglich und war geeignet, den Eindruck des Auges mächtig zu steigern. Als der Schlusschor verklungen war, da war gewiss niemand, der nicht mit innerer Befriedigung den Saal verlassen hätte, nicht nur deshalb, weil die Hexe ihre wohlverdiente Strafe erhalten, sondern hauptsächlich deshalb, weil man eine Stunde echter Freude erlebt hatte. Unser Dank gilt allen, die mitgeholfen haben zum Gelingen.

Ochsenwang, 27. Dez. Die Musikkapelle Ochsenwang feiert voraussichtlich am 15. Mai ihr Stiftungsfest. Die Vereine der Nachbarschaft werden gebeten, diesen Tag freizuhalten.

[Anm.: in Nr. 26/1927 geändert auf 22. Mai 1927]

Nr. 303, 28.12.1926

Oberlenningen, 27. Dez. Der Turnverein hielt am gestrigen Abend seine Weihnachtsfeier in der Turn- und Festhalle ab. Die Halle war voll besetzt. Eine Ouvertüre, von der Kapelle Kiedaisch (Owen) gespielt, ein stimmungsvoller Männerchor, dirigiert von Herrn Staiger sowie der Vortrag eines Weihnachts-

gedichts leiteten die Feier ein. Vorstand H. Dietrich entbot den Turnern und Turnfreunden den Willkommgruß und hielt eine begeisterte Ansprache, darin besonders betonend, dass der Verein auf sein zwanzigjähriges Bestehen zurückblicken könne. Nun ging's an die Abwicklung des reichhaltigen Programms. Zwei Theaterstücke ‚Das Volk steht auf‘ und ‚Der Wengerterknaudel‘ bildeten die Hauptnummern des Abends. [Inhalt, Darsteller, Dank; Turnvorführungen, Ehrungen]

Anzeigen:

Musikschule Karl Thoma Kirchheim-Teck/Kornstr. 4

Unterricht in Gesang, Klavier, Violine, Cello, Gitarre, sämtl. Blasinstrumenten Harmonielehre, Musikgeschichte, Kammermusik

Tanzunterricht. Beginne wieder mit einem Anfängerkurs mit Einlernen moderner Tänze. Gefl. Anmeldungen erbeten in meiner Wohnung Nabernerstraße 28. Robert Holzhay Mitgl. d. G. württb. Tanzlehrer.

Nr. 304, 29.12.1926

Nabern, 28. Dez. (Weihnachtsfeier des Turnvereins Nabern am 26. Dez.)

Es ist ein großes Unrecht, wenn man über die heutigen jungen Menschen ganz allgemein abweisend zu sagen beliebt: „Das ist die Jugend von heute.“ Wer dem Weihnachtsabend des Turnvereins Nabern angewohnt hat, der konnte gar nicht anders als ergriffen und überzeugt sein von der wirklich guten Seite und dem vorwärtsstrebenden Geist, die auch heute aufs neue in der reiferen Jugend leben. Ein dramatisches Bühnenstück, das die Probleme Recht und Not und Ehre in drastischer Weise zeigen will, brachten die Darsteller und Darstellerinnen – besonders in den beiden Hauptrollen – tief ergreifend zum Ausdruck. Zwei heitere Bühnenstücke gaben den Spielern und Spielerinnen Gelegenheit, ihre natürliche und gesunde Heiterkeit in der gewinnendsten Weise zu zeigen. Die Tribüne zeichnete sich aus durch treffliche Kullissen, die mit künstlerischem Sinn angefertigt wurden. Männerchor und Musikkapelle halfen mit, den Abend zu verschönern. Freudig konnte der Vorstand des Vereins hervorheben, dass eine jahrelange Erziehungs- und Bildungsarbeit Früchte bringe und er legte den überaus zahlreichen Gästen nahe, mit diesen jungen deutschen Turnern in ein noch engeres Verhältnis des gegenseitigen Gebens und Nehmens zu treten: Vertrauen und Verständnis und moralische Unterstützung können die einen geben, Ernst und heiteres, jugendgesundes Wesen und das Streben nach Tüchtigkeit im Geiste der Deutschen Turnerschaft sollen auf der anderen Seite liegen. – Es war ein überaus würdiger Abend, für den allen bei den Veranstaltungen Tätigen, besonders dem Turnverein Nabern, alle Ehre gebührt. – Weiter so! und auf Wiedersehen.

Anzeige:

Klavier- und Harmoniumstunden erteilt Helene Brodersen

Fabrikstraße 24 I.

Nr. 305, 30.12.1926

Unterlenningen, 29. Dez. [Liederkranz] Am letzten Sonntag beging der hiesige Gesangverein Liederkranz im dichtbesetzten Saale des Gasthauses zum Rad seine Weihnachtsfeier. Der erste Teil des reichhaltigen Programms gestaltete sich zu einer Ehrung des Vereinsdirigenten, Herrn Oberlehrer Sterr, der seit 25 Jahren ununterbrochen die musikalische Leitung des Vereins in Händen hat. In trefflicher Rede verstand es der Vorstand des Vereins, Herr Aug. Schmid, die hohen Verdienste des Jubilars, die sich derselbe in der Zeit von 25 Jahren um den Verein erworben hat, hervorzuheben. Als äußeres Zeichen des Dankes überreichte er ihm ein prächtiges Geschenk. In Abwesenheit des Ortsvorstehers beglückwünschte Herr Gemeindepfleger Bosler Herrn Sterr namens der Gemeinde und überreichte ihm als Zeichen des Dankes für seine treue Schularbeit im Namen des Gemeinderats ein namhaftes Geldgeschenk. Herr Pfarrer Holzapfel zollte der Tätigkeit unseres Herrn Oberlehrers als Organist und Förderer des Kirchengesangs volle Anerkennung. Oberlehrer Sterr dankte in längerer Rede für alle ihm gezollte Anerkennung und versprach, auch weiterhin seine ganze Kraft für das Wohl der Schule und der ganzen Gemeinde einzusetzen. Nun folgte der zweite Teil des Programms. Prächtig vorgetragene Männerchöre wechselten mit zwei Theaterstücken ab. ‚s Preislied‘ und ‚A Pantoffelheld‘ wurden durchweg flott gespielt und fanden dankbare Aufnahme. Im Laufe des Abends konnten sechs Mitglieder des Vereins für 25jährige Zugehörigkeit zu demselben mit einem künstlerisch ausgeführten Diplom geehrt werden. Eine Gabenverlosung und ein Tänzchen der Jugend beschlossen die schön verlaufene Feier.

Hepsisau, 28. Dez. (Einges.) [Musikverein] Am Sonntag, 26. Dez., hielt der hiesige Musikverein im Gasthaus zur Krone seine Weihnachtsfeier ab. Der dichtgefüllte Saal zeigte einmal wieder deutlich den Mangel eines geeigneten Lokales. Das reichhaltige Programm wurde eröffnet mit einem Marsche und mit herzlichen Begrüßungsworten des Vorstandes. Den Mittelpunkt des Abends bildeten die Theaterstücke. Vorstand Braun schloss die wohlgelungene und harmonisch verlaufene Feier mit herzlichem Dank an Zuschauer und Mitwirkende.

Neidlingen, 29. Dez. (Einges.) [Turnverein] Wie alljährlich, so hielt auch heuer der Turnverein wieder seine Weihnachtsfeier in seinem Vereinslokal, Gasthaus zur Krone, ab. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt, als Vorstand Mühlhäuser die Feier eröffnete. Außer drei gut zur Darstellung gebrachten Theaterstückchen wurde noch unter Leitung von Turnwart Gg. Frasch eine Turnerriege am Barren vorgeführt, wobei man sehr gute Übungen sehen konnte. Die Zwischenpausen wurden mit schönen Liedern des Gesangvereins und gemischten Chors ausgefüllt, und so konnte man auch diesmal wieder die Weihnachtsfeier der Turner als in allen Teilen gut gelungen bezeichnen. Gut Heil.

Anzeigen:

Turngemeinde Kirchheim u. Teck [Sonnenwendfeier, Kinderfeier]

Freitag (Sylvester) abends ½ 7 Uhr Sonnenwendfeier

Samstag (Neujahr) nachmittags 2 Uhr Kinderfeier im Saal zum Goldenen Adler.

Wir laden zu beiden Veranstaltungen unsere Mitglieder mit Angehörigen freundlichst ein. Der Ausschuss.

Dettingen u. Teck. Bahnhofrestauration und Café Freitag, von 7 Uhr abends ab Sylvesterfeier mit Streichkonzert wozu höflichst einladet H. Hillengass.

Nr. 306, 31.12.1926

Aus der Amtszeit von Stadtschultheiß Kröner 1878–1908. Ein Beitrag zur Geschichte der Stadt.

[Zahlreiche Verbesserungen und Modernisierungen auf allen Gebieten (unter anderem die Freilegung des Rathaus-Fachwerks), besondere Verdienste um Ruhe und Ordnung; ein alter Brauch wurde abgeschafft: Das sog. „Pfeffern“ und das Ansingens des Erscheinungsfestes wurden als Bettel verboten.]

Rückschau auf das Jahr 1926. [umfangreicher Artikel]

Kirchheim u. T., 31. Dez. 1926. Halten wir uns die wirtschaftlichen Nöte unserer Zeit vor Augen, so macht uns das Jahr 1926 den Abschied im allgemeinen nicht sehr schwer; aber noch leichter würde er fallen, wenn man im Voraus wüsste, dass auch etwas Besseres nachkommt. [...]

Anzeigen:

Verein für Bewegungsspiele Kirchheim u. Teck (e. V.) Der Verein hält seine Weihnachtsfeier morgen, den 1. Januar 1927 (Neujahr) abends von 6 Uhr an im Bahnhof Tyroler ab. [Einladung, Gaben-Abgabe im ‚Tyroler‘]

Gesangverein Eintracht Kirchheim-Teck. [Weihnachtsfeier]

Am Neujahrsfest (1. Jan.) findet unsere Weihnachtsfeier in Lohrmanns Saalbau mit Liedervorträgen des Frauenchors, Gemischten u. Männerchors, Solovorträgen, sowie Theater und Gabenverlosung statt. Saalöffnung ½ 6 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Die Mitglieder mit Angehörigen werden hiezu freundlich eingeladen.

Der Ausschuss. Zum Eintritt berechtigen nur die ausgegebenen Karten.

Kriegervereinigung Kirchheim-Teck. [Weihnachtsfeier]

Zu unserer am Sonntag den 2. Jan. 1927, im Saale des ‚Gold. Adler‘ stattfindenden Weihnachtsfeier verbunden mit Musikvorträgen, Theater und Gabenverlosung laden wir unsere Mitglieder mit Familienangehörigen freundlich ein.

Saalöffnung ½ 6 Uhr. Anfang 6 Uhr. Der Ausschuss.

NB. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Neujahr und Sonntag Konzert Café Beißwenger 4–11 Uhr.



Der Teckbote 1927 (96. Jahrgang)

Kirchheimer Tageblatt Kirchheimer und Wendlinger Zeitung Wendlinger und Schlierbacher Anzeiger Amtsblatt der Staats-, Stadt- und Gemeindebehörden des Oberamtsbezirks Kirchheim.

Telephon Nr. 8 u. 228 [Bankverbindung] Redaktion: Kirchheim u. T., Unt. Alleenstr. 32 Geschäftsstelle: Kirchheim u. T., Unt. Alleenstr. 32

Impressum (Juni 1927): Druck und Verlag der A. Gottlieb's & J. Obwald's Buchdruckereien in Kirchheim u. T. Geschäftsleitung: W. Wirtz, Schriftleitung: i. V.: W. Wirtz, in Kirchheim u. T.

Montags erscheint eine neue, umfangreiche Rubrik „Turnen, Sport und Spiel“. Als wichtige Themen erweisen sich Fliegerei und Ozeanflug. Notlandungen von Flugzeugen auf Feld und Wiese verlaufen glimpflich, die Maschinen werden aufgetankt und starten wieder.

Die Kirchheimer Vereine verfolgen weiterhin ihre traditionellen Aktivitäten, gespiegelt in wohlwollender Berichterstattung. Ein neues Element bildet die modische Tanz- und Jazzmusik; neben den Chören und Zithervereinen ist nun in Kirchheim und Umgebung improvisierte Musik zu hören. Unter den sommerlichen Festveranstaltungen fallen zahlreiche – auch nachgeholte – Fahnenweihen auf. Die Rubrik „Aus dem Stuttgarter Kunstleben“ vermittelt Eindrücke aus Theater, Oper und Ausstellungen der Landeshauptstadt. Besonders viel Raum nehmen die Anzeigen der Lichtspieltheater ein, begleitet von ausführlichen Vorankündigungen.

Nr. 1, 03.01.1927

Stadt und Umgebung.

Eröffnung der Kraftwagenlinie Oberlenningen-Denkendorf als Fortsetzung der Straßenbahn Esslingen-Denkendorf.

Jesingen. 3. Jan. (Einges.) [Weihnachtsfeier des Gesangvereins ‚Eintracht‘] In dem bis zum letzten Platz besetzten Saale des Gasthauses zum Hirsch hielt der Gesangverein Eintracht am 1. Januar d. Js. seine wohlgelungene Weihnachtsfeier ab. Der erste Teil der Feier wurde eingeleitet durch den Weihnachtschor Stille Nacht, welcher die Zuhörer nochmals so richtig in die Weihnachtsstimmung zurückversetzte. Hierauf begrüßte der Vorstand die Erschienenen im Namen des Vereins. Er gab zunächst einen kurzen Rückblick über die Arbeit des Vereins im verflossenen Jahr, welche von den Anwesenden als befriedigend anerkannt wurde. Er bemerkte noch, dass der Verein auch im kommenden Jahr große Arbeit zu leisten habe, da er vor einem Preissängerfest am hiesigen Ort stehe. Der Vorstand gab zum Schluss dem Wunsche Ausdruck, es mögen sich die uns noch Fernstehenden im kommenden Jahr anschließen. Nicht unerwähnt sollen bleiben die sehr gut zur Aufführung gelangten Theaterstücke ‚Am Waldkreuz‘ (Drama in sechs Akten), sowie ‚Das Ende des Kommunalverbandes‘. Durch letzteres wurden die Lachmuskeln der Zuhörer kräftig in Bewegung gesetzt. Besonders hervorzuheben sind noch die durch den Dirigenten, Herrn Lehrer Beck, gut eingeübten Männerchöre, welche von den Zuhörern mit großem Beifall aufgenommen wurden. Den Schluss bildete wie immer die Gabenverlosung, wo es freudige und enttäuschte Gesichter zu sehen gab. Allen

Mitwirkenden, welche zum Gelingen der Feier beigetragen, auch an dieser Stelle herzlichen Dank. – Auf vielseitigen Wunsch wird der Verein am 6. Januar (Erscheinungsfest) eine Wiederholung des reichhaltigen Programms vornehmen, worauf noch besonders hingewiesen sei.

Ohmden, 3. Jan. (Einges.) Am Stephansfeiertag hielt der Turnverein e.V. seine Weihnachtsfeier, welche sehr gut besucht war. Beim Glanze eines Christbaumes, der eine rechte Weihnachtsstimmung brachte, hielt Vorstand Walter seine Begrüßungsansprache, welche bei Mitgliedern, Freunden und Gästen gute Aufnahme fand. Einen nicht gerade günstigen Eindruck machte es, dass hauptsächlich Ausschuss und Ehrenmitglieder der Feier fern blieben. Sollten diese wirklich so wenig Interesse mehr am Verein haben? Dann wäre es Sache der Generalversammlung, diese Müden von ihren schweren Posten zu entheben. Die Leitung der Theaterstücke lag in guten Händen, auch die Spieler fanden sich sehr gut in ihre Rollen, so dass sie reichen Beifall ernteten. Herzlichen Dank diesen treuen Mitgliedern. Die Gabenverlosung ging rasch von statten und es konnte die schöne Feier um 11 Uhr beendet werden. Auffallenderweise fehlte im Programm der turnerische Teil, welcher die Seele der Unterhaltung sein sollte, an Kräften fehlt es im Verein nicht, nur müssten diese zusammengefasst werden. Es ist ja für die technische Leitung kein Leichtes, auf einer Bühne, welche kaum zwei Meter breit ist, etwas Ordentliches zu bieten, deshalb muss der Verein mit aller Energie an den Ausbau seiner Turnhalle gehen. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass am 9. Januar im Hirsch die Generalversammlung stattfindet, wozu sich sämtliche Mitglieder der wichtigen Tagesordnung wegen vollzählig einfinden sollten.

Oberlenningen, 2. Jan. Am gestrigen Neujahrstag hielten der Krieger- und Militärverein und der Schützenverein eine gemeinsame Weihnachtsfeier in der Festhalle ab. Der gute Gedanke, dass beide Vereine hierin zusammengingen, wurde allgemein begrüßt aus Gründen, die anzugeben nicht notwendig sind. Die Halle war vollbesetzt, woraus zu ersehen ist, dass die Festhalle eine mächtige Anziehungskraft auf die Einwohnerschaft ausübt. Die Kapelle Kiedaisch (Owen) leitete die Feier mit einem kräftigen Marsch ein. Hierauf begrüßte der Vorstand des Schützenvereins, Herr Schmid, die Festgäste. Nun gelangte ein längeres Volksstück ‚Am Waldkreuz‘ zur Aufführung. Dieses tiefernste, mitunter ergreifende Stück, in dem allerlei Leidenschaften oberbayrischer Dorfbewohner zutage treten, war voller Tragik. Ob ein solches Stück sich für eine Weihnachtsfeier eignet, dürfte wohl in Erwägung gezogen werden. Das Stück wurde gut gespielt. Spieler und Spielerinnen taten ihr Bestes, um es so wahrheitsgetreu als möglich zu zeigen. Reichen Beifall ernteten die Spielenden. Heiterkeit erregten die von Humor durchwürzten Nummern ‚Der Zulu‘, ‚Ein Sonntag-Nachmittag in der Kaserne‘, ‚Berlinerisch und Schwäbisch‘. Das schwäbische Lustspiel ‚Oine vom Stand‘ wurde schön zur Darstellung gebracht. Die Zuschauer geizten darum auch nicht mit dem gebührenden Beifall. Prächtige Musikstücke, von der Kapelle Kiedaisch exakt, schön und mitunter feurig vorgetragen, halfen mit, den Abend zu verschönen. Der Vorstand des Krieger- und Militärvereins, Herr Reichle, ergriff auch das Wort und zeigte in einem Rückblick den Auf- und Abstieg des Vereins. Er konnte aber auch mitteilen, dass der Verein heute wieder dazu übergehe, zu wachsen. Dann verlas er noch die Sätze, die der Verein bei seiner Gründung aufgestellt hatte [...]. [Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft] Mit dem gemeinsam gesungenen Lied vom Kameraden schloss dieser erhebende Akt. Auch der Gefallenen wurde mit ehrenden Worten gedacht und ihr Andenken durch Erheben von den Sitzen geehrt. [Gabenverlosung, Dank]

Fortsetzungsroman: Die Flucht der Tänzerin Magda Jovany. Roman von Hermann Weick. [Folge 36]

Kleinanzeige:

Kaum überspieltes prachtvolles Qualitäts-Piano eichen, dunkel, 5 J. Garantie. Preis. Mk. 780.–, verkauft Eugen Gonser Piano-Harm-Magazine Tailfingen, Telefon 113 Pfeffingerstraße 44–46

Anzeigen:

Württ. Volksbühne Leitung: Intendant Hans Herbert Michels
Adlersaal Kirchheim-Teck Sonntag, den 9. Januar 1927, nachm. 3.30 Uhr
Das tapfere Schneiderlein Kindermärchenspiel in 3 Bildern von Robert Bürkner

Abends 8 Uhr Liebelei Trauerspiel von Schnitzler
Montag, den 10. Januar 1927, abends 8 Uhr
Was ihr wollt Lustspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare
[Preise von -.50 bis 2.-; Anzeige wiederholt]

Bürgergesellschaft Kirchheim-Teck. Die Weihnachtsfeier mit Musik-, Gesangs- u. humor. Vorträgen, rhythm. Tänzchen, Theater, Gabenverlosung und Tanzunterhaltung wird morgen Mittwoch, den 5. Januar abends von ½ 8 Uhr an im Gasthof zum ‚Tyroler‘ abgehalten. Die Mitglieder mit Angehörigen werden hiezu freundlichst eingeladen. Der Ausschuss. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Liederkranz Kirchheim-Teck. Samstag, den 8. Jan. 1927 abends 7 Uhr im Saale des Gold. Adlers Weihnachtsfeier und zugleich Einleitungsfeier des Jubiläumsjahres mit Männerchor, Gemischt. Chor, Theater und Tanz. Die Mitglieder werden hiezu frdl. eingeladen. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. [Anzeige wiederholt]

Nr. 3, 05.01.1927

Stadt und Umgebung.

Weihnachtsfeier der Kriegervereinigung. (Einges.) Auch heuer wieder hatte die Kriegervereinigung Kirchheim u. T. ihre Mitglieder zu einer Weihnachtsfeier eingeladen. Für einen schönen Verlauf bürgte der unermüdete Vergnügungsausschuss. Dass die Mitglieder der Einladung gerne Folge geleistet haben, bewies der vollbesetzte Saal. Die Hauskapelle eröffnete durch einen schneidig gespielten Marsch die Feier. Sodann nahm der rührige Vorstand, Herr Aug. Schmid, das Wort und begrüßte mit herzlichen Worten die zahlreich erschienenen Weihnachtsgäste. Einige gut gewählte Theaterstücke erregten die Heiterkeit der Zuhörer und zeugten von der vollen Hingabe aller Mitwirkenden, die ihre Aufgabe glänzend zu lösen verstanden. Besonders hervorzuheben sind die beiden Mitglieder Döttling und Schmid, die keine Mühe gescheut haben, mit ihren Partnern die Anwesenden aufs beste zu unterhalten. Weiter gab Mitglied Heckel unter Klavierbegleitung von Frl. Frasch ein Violinsolo, die Serenade von Toselli, zum Besten, das einen rauschenden Beifall hervorrief, so dass sich die beiden Spieler zu einer Dreingabe verstehen mussten. Eine Gabenverlosung bildete den Schluss der so harmonisch verlaufenen Feier und Göttin Fortuna spielte dabei manchem einen üblen Streich. Der Vorstand dankte zum Schluss im Namen des Vereins all den tätigen Mitwirkenden für ihre große Mühe, besonders Herrn Oberlehrer Bubeck und Herrn Steuerassistent Hoyer und den übrigen Mitgliedern der Hauskapelle, Herrn Heckel und Frl. Frasch, dem Vergnügungsausschuss und der Einkaufskommission, und nicht zuletzt den Damen und Herren von unserer Theatergesellschaft, welche so vieles zum Gelingen der Feier beigetragen haben. Er gab weiter der Hoffnung Ausdruck, dass sich diese bewährten Kräfte auch ferner dem Verein zur Verfügung stellen möchten und schloss mit den besten Wünschen für ein glückliches neues Jahr.

Weihnachtsfeier der Eintracht. (Einges.) Die Eintracht hatte zu ihrer Weihnachtsfeier ein wohldurchdachtes Programm aufgestellt. Der erste Teil trug mit seinen ernsten, feierlichen Chören weihnachtlichen Charakter. Die Lieder des zweiten Teils vermittelten in gelungener Abstufung einen feinen Übergang vom Ernst zum Humor. Es waren köstliche Perlen echter Volkskunst. Der Vortrag von Hegeles ‚Wegwarte‘, Silcherschen Volksliedern, gemischten Chören und Männerchören von Otto Löffler gab zu erkennen, wie die Sänger und Sängerinnen gelernt hatten, sich in der Schule ihres bewährten Meisters trefflich auszubilden. Die originelle Darbietung der Silcherlieder, wie auch die Uraufführung von ‚Ringel, ringel, Rose‘, vom Chordirigenten komponiert und für gemischten Chor gesetzt, ließ die Aufforderung zur Wiederholung als wohlbegründet erscheinen. Dieselbe Wirkung erzielten auch die Duette, die der Chormeister mit seiner Tochter, Fräulein Hilde Löffler, sang. Groß war die Freude und Überraschung, als Fräulein Hilde Löffler schwäbische Gedichte voll sonnigem Humor mit glänzender Technik talentvoll zum Vortrag brachte. Erst als sich der brausende Beifall gelegt hatte, sprach’s sich herum, dass diese Gedichte dem Bändchen ‚Stille Wässerla‘ von Otto Löffler (Verlag Hugo Matthäs, Stuttgart) entnommen waren. Die Theatergruppe brachte mit ihrem Stück ‚Der Ehrenbürger‘ ein lebenswahres Bild der Inflationszeit auf die Bretter und fand damit den verdienten Beifall. Am Ende des genussreichen Abends beglückte noch der reich gedeckte Gabentisch die Gemüter. Im Laufe der Unterhaltung begrüßte der Vorstand, Herr

Matt, die Erschienenen, dankte den Mitwirkenden und ehrte das Ausschussmitglied Gustav Maier für seine 30jährigen treuen Dienste durch Überreichung des goldenen Sängerrings.

VfB. (Weihnachtsfeier). Eine wirklich gemütliche Weihnachtsfeier hat am Neujahrsabend die Mitglieder und Freunde des Vereins im Tyrolersaal vereint. Letzterer war sehr rasch gefüllt, was eine Mahnung für die Nachzügler sei, denn auch künftig wird pünktlich begonnen werden, da die Zeiteinteilung genau vorausberechnet ist in Berücksichtigung des Grundsatzes „In der Kürze liegt die Würze“. Der Vorstand verstand es sowohl durch seine Ansprache als auch durch den Vortrag heiterer Gedichte aus ‚Deutsches Lachen‘ u. a. einen herzlichen und gemütlichen Kontakt zwischen Vortragenden und Zuhörern herzustellen, so dass der ganze Abend ein voller Erfolg wurde, in den sich alle Mitwirkenden in gleicher Weise teilen. Letzteren sei nochmals im Namen des Vereins herzlich gedankt. Der reiche Beifall, den sämtliche Darbietungen, insbesondere aber der schwäbische Schwank ‚Sattler ond Dappich’s Dier‘ ernteten, hat ihnen ja bewiesen, dass sie alle ohne Ausnahme ihre Sache glänzend gemeistert haben. Viel Freude und – Ärger bereitete die Gabenverlosung. Ja, das ist nun mal so, mit der zoologischen Gattung des Glücks. Umso gleichmäßiger verteilt war die Freude wieder bei der anschließenden Tanzunterhaltung. Hat unsere Familie Schneider schon in dem eigentlichen Programm, insbesondere mit dem großen Weihnachtspotpourri von Koedel überzeugten, starken Beifall geerntet, so durfte es für seine glänzende Tanzmusik immer wieder die verdiente Anerkennung entgegennehmen. [Dank]

Anzeigen:

Werkmeisterverein Kirchheim u. Teck. Zu unserer Weihnachtsfeier am Samstag, dem 8. Januar, im Gasthof zur ‚Blume‘, laden wir unsere Mitglieder mit Familien freundlichst ein. Gemütliche Feier mit kleinem Tänzchen am Schlusse Einführung gestattet. Saalöffnung 5 Uhr, Anfang genau ½ 6 Uhr. Der Ausschuss. [...] [Anzeige wiederholt]

Schneelauf-Verein ‚Lenninger Tal‘ Am Freitag, den 7. Jan. abends 8 Uhr, in der ‚Linde‘ Zunft-Abend Vollzähliges Erscheinen wegen der Bekanntgabe für den Gauwettlauf am Sonntag, den 9. ds. Mts. ist dringend erwünscht. [...]

Kleinanzeigen:

Fortuna. Heute Mittwoch ½ 8 Uhr Männerchor Freitag, den 7. Januar Frauenchor Ich möchte dringend um vollzähliges Erscheinen bitten. Der Vorstand.

Z.V. [Zitherverein] 1909. Heute Probe. Bitte vollzählig. Tr.

Jazzklub Veilchenduft. Heute abend Probe im Lokal. Der Dirigent.

Nr. 4, 07.01.1927

Bürgergesellschaft. Die Weihnachtsfeier der Bürgergesellschaft am Mittwoch Abend hatte wieder sehr zahlreiche Mitglieder mit ihren Angehörigen im Hotel Tiroler versammelt. Eine wirklich ausgezeichnete Unterhaltung mit reichhaltigem Programm war geboten und mit großem Beifall aufgenommen. Frl. Cailoud trug mit gut geschulter, überaus wohlklingender Stimme mehrere Sopransoli vor, besonders gefiel das Lied ‚Zur Drossel sprach der Fink‘. Die humoristischen Vorführungen von H. Kreyscher brachten verschiedenes Neue, er zeigte sich wieder als bester Meister in der Darstellung guten Humors und erregte viel Heiterkeit. Rhythmische Tänze, die sich immer mehr Geltung verschaffen, dargestellt von Angehörigen der Mitglieder und eingeübt in der Schule von Frl. Liesel Beyer, waren erstmals in der Gesellschaft zur Darstellung gekommen und gaben vielen Mitgliedern ein neues Bild von dieser modernen Tanzweise, bei der alle Teile des Körpers durch anstrengende Gymnastik geübt und gegen die Krankheiten des Lebens widerstandsfähig gemacht werden sollen, sie ernteten großen Beifall. Das Theaterstück ‚Er lässt nicht locker‘, enthaltend viele heitere Szenen, wurde von den Darstellern wirklich flott vorgetragen und von den Zuschauern freudig aufgenommen. Die Musik von Herrn Direktor Thoma war sehr fein und gediegen. Eine Gabenverlosung brachte viele Gewinne unter die Teilnehmer. Die Feier schloss mit einem Tanz ab. So waren rasch die Stunden vorübergegangen. Die Befriedigung über das Gelingen

der Feier und der Dank an die Mitwirkenden, dem der Vorstand Ausdruck gab, war so recht im Sinne der Teilnehmer zum Ausdruck gebracht.

Unterlenningen, 6. Jan. (Einges.) Als letzte im Reigen der Weihnachtsfeiern findet am Sonntag die Weihnachtsfeier der Musikkapelle statt. Das Programm ist sehr feinsinnig zusammengestellt und in drei Teile gegliedert. Der erste Teil ist ganz der Musik gewidmet, der zweite und der dritte Teil enthalten neben Musikstücken die Humoresken ‚Doktor Pflastermann‘ und ‚Das Eulenspiegel-Konzert‘, beide von H. Mückenberger. Die Leitung liegt in den Händen des Herrn Musikdirigenten Frey aus Kirchheim, der im Bezirk und darüber hinaus bestens bekannt ist und dessen Name dafür bürgt, dass die Besucher der Veranstaltung voll und ganz befriedigt werden. Eine Verlosung schöner und nützlicher Gegenstände wird Gelegenheit bieten, das Glück zu versuchen. Der Beginn der Feier ist auf sechs Uhr festgesetzt, so dass nach Abwicklung des Programms noch einige Stunden für eine gemütliche Unterhaltung verbleiben. Die Musikfreunde mögen deshalb nicht versäumen, die Feier zu besuchen.

Ohmden, 6. Jan. (Einges.) Am Neujahrsabend hielt der junge Musikverein seine in allen Teilen gut gelungene Weihnachtsfeier ab. Das wohldurchdachte, gut durchgeführte Programm zeugte für einige genussreiche Stunden. Mit einem flottgespielten Marsch – ‚Ohmdener Marsch‘, gewidmet vom Dirigenten – fand die Feier ihre Einleitung. Der Vorstand begrüßte das volle Haus und sprach für die zahlreiche Beteiligung seinen wärmsten Dank aus. Es folgten zwei humorvolle Theaterstücke, welche große Heiterkeit auslösten. Im zweiten Teil kam ein drittes Theaterstück, ‚Dr Schtompahof‘, zur Aufführung, das mit größter Hingabe wiedergegeben wurde, so dass von seiten des Publikums der wohlverdiente Dank nicht ausblieb. Weitere Musikstücke, unter der guten Leitung des tüchtigen Dirigenten, Herrn Bernecker aus Kirchheim wurden tadellos zu Gehör gebracht. Ihm sei besonders gedankt für seine Mühe und Arbeit im vergangenen Jahre; ferner gebührt herzlicher Dank allen Mitwirkenden und denen, die dem Verein etwas gestiftet haben. Den Schluss der Feier bildete eine Gabenverlosung, wobei es glückliche und enttäuschte Gesichter zu sehen gab.

Neidlingen, 4. Jan. [Weihnachtsfeier des Gesangvereins ‚Liederkranz‘]
Noch selten werden die Bewohner von hier so befriedigt von einer Weihnachtsfeier nach Hause gegangen sein, wie bei der Weihnachtsfeier des Gesangvereins am Neujahrstag. Der schöne, geräumige Saal des Gasthauses zum Lamm war dicht besetzt, insbesondere auch von älteren Leuten, ein Zeichen der Wertschätzung, welcher sich der Liederkranz erfreuen darf. Das schöne Lied ‚O Schutzgeist alles Schönen‘ eröffnete die Feier. Der Dirigent des Vereins wies in längerer Ansprache auf die Bedeutung des Christfestes hin und beleuchtete insbesondere die Wandlungen in der christlichen Religion, Licht- und Schattenseiten ihrer Entwicklung. Dann wurde das schöne Stück ‚Der Wildsee‘ von etwa 25 jungen Leuten aufgeführt, was ungeteilten Beifall fand, da alle Rollen tadellos gegeben wurden. Umrahmt war die Feier von einigen schönen Liedern, von welchen besonders zwei genannt sein sollen, nämlich ‚Das Elternhaus‘ von Buchse und ‚Des Kindes Klage‘ von G. Merk. Zuletzt sprach der Vorstand des Vereins allen Mitwirkenden den herzlichen Dank aus mit der Bitte, auch ferner ihre Kräfte dem Gesangverein zu widmen.

Nr. 5 6, 10.01.1927

Stadt und Umgebung.

Auftakt zum Liederkranz-Jubiläum. [umfangreicher Beitrag]

Die Weihnachtsfeier des Liederkranzes, die am Samstag abend im vollbesetzten Adlersaal stattfand, gestaltete sich zu einer würdigen und weihevollen Einleitungsfeier des Jubiläumsjahres. Schon die herzlichen Begrüßungsworte des Vorstands, Herrn Studienrat Lau, versetzte die große Liederkranzfamilie in echte Weihnachts- und Jubiläumstimmung und die einzelnen Nummern des auserlesenen Programms taten das übrige. Neben den musikalischen Darbietungen des Thoma'schen Orchesters waren es vor allem die unter der temperamentvollen Leitung von Herrn Chorleiter Arnold zum Vortrag gebrachten Männer- und Gemischten Chöre, die ob ihrer Klangsönheit und exakten Durchführung größten Anklang fanden und die großen Fähigkeiten des Dirigenten aufs neue bewiesen. Ein guter und origineller Gedanke war es, das übliche Theaterstück insofern zu reformieren, als man die Kleinen als Darsteller verpflichtete und die Vereinsleitung hat es wirklich nicht zu bereuen, dass sie den zukünftigen Liederkranz auf die Bühne stellte. Das bewies der

rauschende Beifall, den die wackeren Mimen in ihren prächtigen Kostümen am Schluss des Fulda'schen Stücks ‚Der Friedel mit der Fiedel‘ für ihr munteres, unbefangenes Stück ernteten.

Einen sehr würdigen Verlauf nahm die ins Programm eingestreute Ehrung von 19 Mitgliedern, die 30 und mehr Jahre dem Verein treu zur Seite gestanden sind und ihm zum Teil als Ausschussmitglieder wertvolle Dienste geleistet haben. So erhielten als äußeres Zeichen der Ehrenmitgliedschaft ein schön ausgestattetes Ehren-diplom die Herren: Joh. Eitle (Metzgermeister)*, Karl Frick (Privatier), Karl Geiger (Bäckermeister), Richard Haag (Buchhändler), Karl Heilemann (Privatier), Wilhelm Schöning (Rektor), Eugen Schlientz (Uhrmacher), Jakob Schwarz (Metzgermeister), Karl Stadelmayer (Malermeister), Ernst Stäbler (Prokurist), Karl Stohrer (Privatier), Karl Thalmann (Kaufmann), Otto Vatter (Kaufmann) und Theodor Wuchrer (Oberpostinspektor). [*Klammern ergänzt; Dank der Geehrten]

Einen ganz besonderen Leckerbissen, hauptsächlich für die älteren Vereinsmitglieder, bildete der Vortrag von Herrn Studienrat Lau über die Geschichte des Liederkranzes. [...] Er führte etwa aus:

Die Ereignisse zu Beginn des 19. Jahrhunderts brachten politische und geistige Umwälzungen. Neue Ideen tauchen auf, neue Strömungen setzen ein. Das deutsche Volk strebt nach Einheit und Freiheit: Volkswille, Volkskraft, Volkstum will sich durchsetzen. Man holt die deutschen Sagen und Dichtungen hervor und – fängt an, das Volkslied zu pflegen. So entstehen in deutschen Landen die Liederkränze, zuerst in der Schweiz, dann in Schwaben: Hall 1817, Stuttgart 1824, Kirchheim-Teck 1826 – ja vielleicht schon 1825. [Vereinsgeschichte bis 1926] Der Vortragende wies zum Schluss darauf hin, wie über ein Jahrhundert Tausende im Verein Erhebung und Freude gefunden haben und ermahnte die Mitglieder, dem deutschen Lied auch künftig die Treue zu halten und im Jubeljahr eifrig mitzuarbeiten.

Mit größter Genugtuung darf der Liederkranz auf seine Weihnachtsfeier zurückblicken. Ein gerüttelt Maß voll Mühe und Arbeit haben Vorstandschaft und Chorleitung auf sich genommen, um alles in der richtigen Weise vorzubereiten. Die dem Vorstand und dem Dirigenten überreichten Angebinde waren drum wohl verdient, aber auch an dieser Stelle soll ihnen nochmals herzlichster Dank gesagt sein. Angesichts ihrer aufopfernden Arbeit im Dienste des Vereins kann der Liederkranz mit guter Zuversicht seinem im Mai ds. Js. stattfindenden 100jährigen Jubiläum entgegensehen.

Hochdorf, 8. Jan. (Weihnachtsfeier des Turnvereins. – Einges.)

Eine wirklich gemütliche Weihnachtsfeier hat am Neujahrsabend die Mitglieder und Freunde des Vereins in der Turnhalle vereint. Dass die Mitglieder der Feier gerne beiwohnten, erwies die dicht besetzte Halle. Mit einem flott gespielten Marsch der Musikkapelle Hochdorf fand die Feier ihre Einleitung. Sodann nahm der rührige Vorstand, Herr O. Ott das Wort und begrüßte mit herzlichen Worten die zahlreich erschienenen Weihnachtsgäste. Der erste Teil der Feier wurde durch ein humoristisches Theaterstück ‚Mädchen für alles‘ sowie durch Darbietungen im Schul- und Kürturnen am Barren der Mitglieder, nicht minder durch die Hantelübungen der Altersriege verschönert. [Ehrungen, weiteres Theaterstück ‚Der Frühlingstraum‘, Gabenverlosung] Den werten Spendern zum Gabentisch, sowie allen Mitwirkenden, insbesondere der Musikkapelle sei an dieser Stelle noch der herzlichste Dank des Vereins zum Ausdruck gebracht. Gut Heil!

Hochdorf. (Eingesandt.) Der Krieger- und Kleinkalibersportverein lud seine Mitglieder, Freunde und Gönner auf das Erscheinungsfest zu einer Weihnachtsfeier ein. [...] [Theaterstücke ‚Der Glockenguss zu Breslau‘ und ‚D'Holzdieb‘] Mit Dank und Anerkennung wurden auch die Vorträge der Hauskapelle und die gesanglichen Darbietungen des Doppelquartetts vom Gesangsverein ‚Frohsinn‘ aufgenommen. [Gabenverlosung; Hinweis auf eine zweite Aufführung der Theaterstücke unter Mitwirkung der Hauskapelle]

Kleinanzeige:

Fortuna. Heute Montag Tenöre Mittwoch, den 12. Jan. Bässe; Freitag, den 14. Januar Frauenchor. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Große Bildanzeige:

Wir beginnen heute mit dem Kartenvorverkauf zu dem deutschen Großfilm 'Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren...'

Ein Film von Jugend u. Liebe u. deutscher Poesie in 6 Akten. Sämtliche Vorführungen finden im 'Adlersaal' statt. [...] Herr Musikdirektor Schneider übernahm den musikalischen Teil zu diesem erstklassigen Filmwerk. Der größte Erfolg des Jahres. Überall wurde die Spielzeit verlängert. Täglich ausverkaufte Häuser.

Aus dem Stuttgarter Kunstleben.

Der Kunstverein zeigt in diesem Monat einige größere Kollektionen meist Berliner und Münchner Künstler, deren Bekanntschaft zu machen sich lohnt. [Fritz Rhein, Lothar Bechstein, L. Dettmann, Walter Engels, Fritz Oßwald, Siegfried Mackowsky, Otto Dieterle u. a.]

Nr. 7, 11.01.1927

Die Weihnachtsfeier des Werkmeisterversins Kirchheim, welche am Samstag abend im Lohrmannsaal abgehalten wurde, war gedacht als eine schöne gemütliche Familienfeier und wurde dies auch im vollen Sinne des Wortes. Der musikalische Teil lag in den Händen der Kapelle Thoma, welche wieder ihre gewohnte Meisterschaft zeigte. Den Reigen der Aufführungen eröffneten die „Kleinen“ mit dem Märchenspiel 'Hänsel und Gretel beim Weihnachtsmann', welches aber nicht nur bei der Jugend, sondern auch bei den Eltern lebhaften Beifall fand und echte Weihnachtsstimmung weckte. Es war aber auch herzerquickend anzusehen, mit welchem Ernst und Eifer sich die jugendlichen Spieler ihren Rollen widmeten. Doch auch die Erwachsenen zeigten ihre Kunst. Der Schwank 'A Pantoffelheld' wurde von zwei Herren und einem Fräulein flott gespielt; nur ist es nicht gewisse, ob sich darob die weiblichen oder männlichen Zuschauer mehr ergötzten. Immerhin sah man in den Zügen manch braver Werkmeistersfrau ein behagliches Schmunzeln. Etwas vertauscht waren dagegen die Rollen unter den Zuschauern, als sechs jugendliche Werkmeisterstöchlein den humorvollen Zweiakter 'Evas-Töchter' mit seiner feinen Satyre und köstlichem Humor in meisterhafter Weise und richtigem Verständnis zur Aufführung brachten. Die Zusammenstellung dieses Programms war ein geschickter Griff des Herrn Werkmeisters Bahr und seiner Frau, welche auch die Einübung und Aufführung der Stücke geleitet hatten. Der Dank, der ihnen dafür und allen Mitwirkenden vom Vorsitzenden gespendet wurde, war wirklich wohlverdient. Den Aufführungen schloss sich eine Gabenverlosung an. Der Gabentisch, bereichert durch zahlreiche, wertvolle Spenden der Mitglieder, war wohl besetzt und so hat auch hier Fortuna manch heiteres Gesicht geschaffen. [Geschenke für die Kinder, Tanz]

Fortsetzungsroman: Mela. Kriminal- und Liebesroman von Ferdinand Bolt.

Kleinanzeigen:

Zither-Verein 'Edelweiß'. Beginn sämtlicher Proben Donnerstag, den 13. Jan., im Lokal (Präparandenanst.) Neue Spieler zur Weiterbildung herzlich willkommen. H. K.

Anfängerkurs für Zither, Gitarre und Mandoline. Sämtl. Kursteilnehmer treffen sich heute abend 7 Uhr bei Herrn G. Ott, Bäcker (Nebenzimmer). Hermann Kielnecker, Dettingerstr. 29.

Nr. 9, 13.01.1927

Stadt und Umgebung.

Max Pauer spielt am 19. Januar in Stuttgart in einem Beethoven-Konzert. Es ist dem hiesigen Ausschuss für Volksbildung zu verdanken, dass der berühmte Klavierskünstler und Leiter des Leipziger Konservatoriums für Musik am Samstag, den 22. Januar, abends 8 Uhr, im Goldenen Adler hier einen Klavierabend mit Werken von Bach, Beethoven, Brahms, Schubert gibt. Auf diese seltene Gelegenheit wird hiemit schon heute hingewiesen. [Anzeige in Nr. 12]

Lichtspielhaus. Im Adlersaal kommt ein Film zur Vorführung, wie ihn das große Publikum sich wünscht. 'Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren'. Ein deutscher Film von Jugend, Liebe und deutscher Poesie. Er ist, um es vorweg zu sagen, einer der besten Filme dieses Jahres. [...] Bei der Erstaufführung lachte und weinte das Publikum in einem Atem. Man gab sich rückhaltlos dem Zauber

deutscher Romantik hin, und damit ist das beste Lob gesagt, das man dem Film spenden kann. Die musikalische Leitung hat Direktor Schneider.

Unterlenningen, 12. Jan. (Einges.) [Weihnachtsfeier der Musikkapelle]

Die am Sonntag stattgefundene Weihnachtsfeier der Musikkapelle, die außerordentlich stark besucht war, nahm einen schönen Verlauf, und es dürfte wohl keinen Besucher geben, der nicht vollbefriedigt nach Hause gegangen wäre. Das äußerst glücklich zusammengestellte Programm wurde reibungslos abgewickelt. Die musikalischen und theatralischen Nummern wurden sehr gut ausgeführt; was den musikalischen Teil betrifft, so kann man nur wünschen, dass die Kapelle auf der erreichten Höhe bleibt und weiterhin so erstklassige Musik bietet. Die Feier wurde durch das wunderbar vorgetragene Lied ‚Das ist der Tag des Herrn‘ eröffnet, auf das ohne Unterbrechung die andern Nummern des ersten Teils folgten. Es sei hier noch besonders der ‚Alte Kameraden‘-Marsch hervorgehoben, der großartig gespielt wurde, so dass man beinahe hätte glauben können, eine Militärkapelle vor sich zu haben. Aus dem zweiten Teil sei die Humoreske ‚Doktor Pflastermann‘ erwähnt, die wahre Lachsalven auslöste. Alsdann folgte die Gabenverlosung, bei der dem Glücklichen sehr nette und nützliche Gewinne winkten. Der dritte Teil brachte zuerst den urkomischen, zwerchfellerschütternden Schwank ‚Dr neu Bollezei‘. Darauf wurde das ‚Das Eulenspiegel-Konzert‘ gespielt. Den Schluss des Programms machte der ‚Mussinan-Marsch‘. Zuvor ergriff noch Herr Vorstand Schmid das Wort und dankte den Gästen für den zahlreichen Besuch, dem unermüdlichen Leiter der Kapelle, Herrn Musikdirigent W. Frey (Kirchheim), für alle seine Arbeit und Mühe, sowie den Mitwirkenden für ihren Anteil an der Verschönerung der Feier, wobei er Herrn Frey im Auftrag der Kapelle einen schönen Pelzkragen überreichte. Auch die beiden Fräulein, die mitgespielt hatten, wurden mit Geschenken bedacht. Hierauf dankte Herr Frey der Versammlung für den starken Beifall, der den einzelnen Vorträge gezollt wurde. Der Musikkapelle dankte er herzlichst für das ihn sehr ehrende Geschenk und versprach, ihr auch fernerhin ein treuer Leiter zu sein. Es folgten nur noch einige Stunden gemütlicher Unterhaltung, bis die vorgerückte Zeit zum Aufbruch mahnte. W. H.

Nr. 11, 15.01.1927

Aus dem Stuttgarter Kunstleben

Mannigfaltigkeit an leichter Lustspielware bewog das Landestheater, sich der literarischen Komödien des Herrn Karl Sternheim zu erinnern – so ungefähr würde wohl Maske, der Snob, seinen Bericht beginnen. [‚Der Snob‘, Inhalt, Besetzung] Im Kunsthaus Schaller sieht man anlässlich des 60. Geburtstags Emil Noldes eine umfangreiche Ausstellung von Ölbildern, Aquarellen, Lithographien und Radierungen des erfolgreichen Vertreters des malerischen Expressionismus. [...] Ferner sind in dieser Ausstellung vertreten Karl Hofer mit Ölbildern und Radierungen sowie Gustav H. Wolff mit Lithographien, Radierungen und reizvollen kleinen Bronzeplastiken.

Im Schauspielhaus ist ‚Stöpsel‘ von Bach und Arnold, den Autoren der nicht minder erfolgreichen Spanischen Fliege, der große Schlager. [...] Die Aufführung ist sehr flott. H. T.

Anzeigen:

Lenin-Liebknecht-Luxemburg Totengedächtnisfeier Sonntag, den 16. Jan., abends punkt 6 Uhr, im Gasthaus Dreikönig. Die Arbeiterschaft ist freundlich eingeladen. – Eintritt frei! –

Dettingen-Teck. Bahnhofsrestauration und Café. Morgen Sonntag, nachm. von 2.30 ab Streich-Konzert ausgeführt von der Kapelle Kiedaisch wozu höfl. einladet H. Hillengass.

Nr. 12, 17.01.1927

Südd. Musiker-Verband, Bez. 6, Teck-Fils, Sitz Kirchheim-Teck.

Durch Beschluss des Vorstandes, welcher am 15. d. Mts. in Ebersbach, dem Festort des Bezirksmusikfestes tagte, wurden als Tage desselben der 2., 3. und 4. Juli 1927 festgelegt. Die titl. Verbände und Vereine werden gebeten, für diese Tage von Veranstaltungen abzusehen, da sämtliche dem Verband angeschlossenen Kapellen an diesem Tag keine Verpflichtung annehmen.

Weilheim, 15. Jan. Letzten Mittwoch fand hier der zweite Gemeindeabend dieses Winters statt. Er war gut besucht. Zu Beginn sang Frau Fabrikant O. Becker zwei Lieder von Schubert als stimmungsvolle Einleitung zu dem folgenden Vortrag, in dem Herr Rektor Heim über das Thema ‚Grundfragen des Seelenlebens‘ sprach. Es war nicht die Absicht des Redners, kaltes Wissen um diese Dinge zu mehrern, sondern jedes zum Nachdenken über sein eigenes Ich zu bringen, um so selbst seine wahre Seele zu finden. [...] Dr.

Anzeige:

Volksbildungsausschuss Kirchheim u. Teck. Klavier-Abend von Max Pauer im Gold Adlersaal am 22. Januar 1927, abends 8 Uhr. Sperrsitz 3 Mk., 1. nummerierter Platz 2 Mk. 2. Platz 1 Mk., Schülerplatz 50 Pfg. Vorverkauf in C. Riethmüllers Buchhandlg.

Nr. 14, 19.01.1927

Klavier-Abend. Herr Professor Max Pauer, der langjährige Vorstand der württembergischen staatlichen Hochschule für Musik, der jetzt dieselbe Stellung am Leipziger Konservatorium einnimmt, ist, als lebenswürdiger Lehrer wie als genialer Klavirkünstler, eine in unsrem Land zu wohl bekannte Größe, als dass es nötig wäre, seinen Ruhm in hohen Worten zu verkünden. Wer ihn bei seinem letzten Auftreten in unserer Stadt gehört hat, dem ist seine künstlerische Eigenart vollends unvergesslich eingepägt: die Selbstverständlichkeit, mit der er alle, auch die längsten und schwersten Stücke z. B. eines Beethoven, der ja selbst virtuoser Klavierspieler war, mit klarster Herausarbeitung der einzelnen Themen auswendig spielt, die Leichtigkeit in der Wiedergabe scherzhafter Stimmung, die gewaltige Wucht im Nachgestalten leidenschaftlicher Empfindung, aber auch der lebenswürdige Erzählton, in dem Professor Pauer, die europäische Berühmtheit, von seinen und anderer Virtuosen aufregenden Erlebnissen in den Konzertsälen der Weltstädte uns zu unterhalten wusste, diese Erinnerung an einen der größten lebenden Pianisten werden jeden Musikfreund veranlassen, den Klavierabend zu besuchen, den Herr Professor Pauer am kommenden Samstag um acht Uhr im Adlersaal uns bietet.

Nr. 15, 20.01.1927

Owen-Teck, 19. Jan. (Unlieb verspätet) [Weihnachtsfeier des Musikvereins] Als letzter von den hiesigen Vereinen lud der Musikverein am 9. Januar seine Mitglieder zu einer Weihnachtsfeier in den Postsaal ein und es wurde der Einladung seitens der Mitglieder so zahlreich Folge geleistet, dass der Saal fast nicht alle Besucher fassen konnte. Pünktlich zu der festgesetzten Zeit leitete die Kapelle die Feier mit dem schneidig gespielten Marsch ‚Hoch Heidecksburg‘ von Herzer ein. Anschließend hieran begrüßte der Vorstand, Herr Aichinger, die erschienenen Gäste im Namen des Vereins. In seiner Begrüßungsansprache betonte er ganz besonders, dass die Kapelle, nachdem die älteren aktiven Mitglieder sich in den Ruhestand gesetzt haben, nicht aufgehört habe zu musizieren, sondern sich sofort einen jungen Stamm aktiver Musiker nachgebildet habe, sodass die Kapelle heute wieder auf der gleichen Höhe stehe. Leider sei es dem langjährigen Dirigenten, Herrn Schott, infolge einer langwierigen Krankheit nicht vergönnt gewesen, die Ausbildung der Jungmannschaft selbst zu übernehmen. Diese Arbeit habe aber dann in dankenswerter Anerkennung der stellvertretende Dirigent, Herr Kiedaisch, übernommen. Wir freuten uns jedoch, dass der alte Dirigent, Herr Schott, wenigstens soweit wieder genesen war, dass er an der Feier den Taktstock schwingen und die musikalische Leitung übernehmen konnte. Das Programm war sehr reichhaltig [Brautchor aus ‚Lohengrin‘, Regimentsmarsch Inf.-Regts. Großherzog Friedrich von Baden, Am See-gestade (Am Vierwaldstättersee), Walzer von Tilleier; zwei Theaterstücke, Couplets] Besonderen Beifall erntete ein Violin- und Klaviervortrag, welcher von Herrn Kiedaisch geleitet wurde. Den Schluss zierte der Präsentiermarsch des 1. Garde-Bataillons von 1803 von Gottlöber [Gabenverlosung, Dank]

Weilheim, 19. Jan. [geistliches Konzert] Eine Stunde edelster Erholung und Erhebung wurde uns letzten Sonntag zu teil. Musikfreunde von hier und auswärts unter Leitung von Rektor Heim boten den Zuhörern ein abwechslungsreiches Programm geistlicher Musik. Wuchtige und majestätische Akkorde einer Orgelsonate von Fink kündeten das Kommen des Himmelskönigs. Der dreistimmige Chor der Kinder jubelte: Vom Himmel hoch, ihr Englein kommt, und die Violine (Herr Scherb, Zell) spann den Gedanken weiter, bis die Instrumente und der Chor sich vereinigten in einer Weihnachtskantate (v. Lübeck). Die Kinder hielten sich wacker bei den Chören, Violinen und Solostimmen (Frau Fabrikant Becker und Frau Rektor

Heim) füllten den großen Raum, und die Klangwirkung befriedigte wohl alle Zuhörer. Der nun folgende zweite Satz der Orgelsonate [von Fink] weckte grüblerische, ernste Gedanken in uns; aber das Solo führte hinauf zur Gewissheit: Doch der Herr vergisst die Seinen nicht (Mendelssohn). Violine und Orgel beginnt zu danken, der Chor preist den Herrn und jubelnd endet die Orgel mit dem 3. Satz der Sonate. – Reichen Dank allen Mitwirkenden! Dr.

Nr. 16, 21.01.1927

Max Pauer in Kirchheim. Viele werden sich wundern, dass es möglich war, Professor Max Pauer nach Kirchheim zu bekommen, da er sonst nur in den Großstädten auftritt und das nur selten. Dank freundschaftlicher Beziehungen werden wir zu diesem außerordentlichen Genuss kommen. Und wenn ein Pauerabend für die Weltstädte ein musikalisches Ereignis ist, das die größten Säle füllt, dann ist auch in Kirchheim, wo man echte Kunst stets zu schätzen wusste, sicher mit einem starken Besuch zu rechnen. Man versehe sich daher baldigst mit Eintrittskarten (in Riethmüller's Buchhandlung), damit ein Gedränge an der Abendkasse vermieden wird. Im Verhältnis zu dem außergewöhnlichen Genuss sind die Eintrittspreise: 3 Mk., 2 Mk., 1 Mk. sehr niedrig gehalten.

Lichtspielhaus. Der Rosenkavalier. Schon die Oper ist nicht ausschließlich auf das rein Musikalische abgestellt, sondern ist ein Bühnenstück, an dem die Ausstattungskunst der Regisseure sich erproben kann. Es war daher mit großer Wahrscheinlichkeit zu rechnen, dass der Film sich eines Tags auf diese ganz entzückende Hoffmannsthal'sche Dichtung stürzen werde. Die Musik muss bei diesem Film im Spiel, in der Bewegung, in der graziösen Gebärde des Rokoko zu finden sein.* Robert Wiene verstand es, mit zarter, behutsamer Hand, die das musikalische in den Fingerspitzen hat, diese lebensprühende Handlung in die stumme Sprache des Films zu übertragen. Der Film ist, gerade im einzelnen, ein Kunstwerk voller Süße, die doch auch das Ernste und Männliche nicht unbetont lässt. [Inhalt, Darsteller] Es ist zu hoffen und zu wünschen, dass dieser hochkünstlerische gute Film auch in der hiesigen Stadt die ihm gebührende Würdigung findet. [*Anm.: Stummfilm!]

Nr. 17, 22.01.1927

Schubarts verhängnisvolle Schlittenfahrt. Erinnerung an den 23. Januar 1777. [Festnahme]

Nr. 18, 24.01.1927

Max Pauer in Kirchheim.

Am Samstag abend spielte Max Pauer, der gefeierte Künstler und große Lehrer, von den vollzählig erschienenen musikliebenden Kreisen Kirchheims auf das herzlichste begrüßt, in einem vom Volksbildungsausschuss veranstalteten Klavierkonzert im Goldenen Adler. Das in außerordentlich wirksamer Steigerung aufgebaute Programm umfasste Bach, Beethoven, Schubert, Schumann und Brahms. Von den kleineren Kompositionen fanden insbesondere die jedem Klavierspieler bekannten, unter Pauers Meisterhänden völlig neu klingenden Schubertschen Impromptus (op. 90 Nr. 1–3) den allerstärksten Beifall. Für den Hörer, dem die Tonart Ges-Dur des zweiten Stücks unbekannt war, mag nachträglich angemerkt sein, dass an Stelle der Schubertschen Originalnotierung von den Verlegern aus Gründen der Spielbarkeit das leichtere G-Dur gesetzt wurde, das auch jetzt noch in den meisten Ausgaben beibehalten ist.

Die beiden Hauptwerke des Abends, in denen sich Pauers ganze Größe, der Glanz seiner Technik und die Wucht seiner Gestaltung voll entfalteteten, waren Schumanns Symphonische Etüden op. 13 und Brahms dritte Sonate f-Moll op. 5. Die kleine Programmumstellung, durch welche die Schubertschen Impromptus zwischen Schumann und Brahms eingeschoben wurden, war keineswegs ohne innere Bedeutung: eine unmittelbare Aufeinanderfolge der beiden geistesverwandten, auch [an] manchen Stellen sogar motivisch aneinander anklingenden Tonschöpfungen von Schumann und Brahms hätte die Wirkung abgeschwächt. In ergreifender Schönheit erklang aus dem Brahmswerke insbesondere der auch dem ungeschulten Ohre unmittelbar eingängliche langsame Satz, dem der Tondichter die Worte vorangestellt hat:

Der Abend dämmert, das Mondlicht scheint,
Da sind zwei Herzen in Liebe vereint
Und halten sich selig umfängen.

Dass auf den in stürmischen Kundgebungen sich äußernden Beifall am Schlusse keine Dreingabe folgte, mochte manchem, der gerne noch länger dem in wunderbarer Objektivität nachschaffenden Meister gelauscht hätte, bedauerlich erscheinen:

die geschlossene Wirkung u. große Steigerung der letzten drei Stücke war aber dem Künstler mit Recht das Wesentlichere. Der prachtvolle Konzertflügel war von der Firma Kaim zur Verfügung gestellt; wie trefflich der Ton der mit der neuen Kaim'schen Erfindung versehenen Instrumente trägt, konnte mit Freuden namentlich an den langgehaltenen Bässen des langsamen Brahms'satzes festgestellt werden.

Aus dem Stuttgarter Kunstleben

Immer wieder reizt Shakespeares seltsames Kunterbunt ‚Viel Lärm um Nichts‘ den Spielleiter zur Aufführung, auch Dr. Legband hat sich nun am Schauspielhaus damit versucht und nicht ohne Erfolg. [...]

Das Jahr Beethovens hat begonnen, das Philharmonische Orchester brachte in seinem dritten Sinfonie-Konzert die Achte zur Aufführung. Ein Werk, das feinste Durcharbeitung verlangt, die wiederum ein äußerst geschultes Orchester voraussetzt. Freilich blieb in dieser Hinsicht mancher Wunsch offen, aber der Gesamteindruck unter Leitung des jungen Dirigenten Emil Kahn war doch durchaus befriedigend. Ferner hörte man an diesem Abend den Solocellisten des Orchesters Franz Kirchberger mit Tschaikowskis Variationen über ein Rokokotheema, der an diesem anspruchsvollen Werk, das er technisch glänzend beherrschte, sich vor allem auch als musikalischer Gestalter zeigte. Erfreulich war's, am Anfang wieder einmal Schumanns Overtüre zu ‚Manfred‘ zu hören, die schöne Musik zu Byrons Drama ist fast ganz vergessen.

Beethoven beherrschte auch das Programm des Klavierabends von Prof. Max Pauer, der vor dem ausverkauften Saale des Konzertsals der Liederhalle spielte. Es war wieder einmal ein großer Abend. Er spielte vier Sonaten, das Rondo in G-Dur und die c-Moll Variationen, alles Beethoven. Ein schweres Programm und doch nicht ermüdend, denn Pauer weiß zu gestalten, er ist durch und durch musikalische Persönlichkeit, ganz zu schweigen von seiner fabelhaften Technik. Die Begeisterung der Zuhörer war grenzenlos.

Im Kunsthaus Hirrlinger ist der Münchner Conrad Pfau, gebürtig aus Wimpfen a. N. mit einer großen Kollektion vertreten. [...] Der Hamburger Rudolf Guba, der gleichzeitig mit einer größeren Sammlung vertreten ist, ist ausgesprochener Landschaftler. [...] H. T.

[Kunsthaus Hirrlinger: Werke von Conrad Pfau und Rudolf Guba]

Nr. 19, 25.01.1927

Bissingen, 23. Jan. [Ein Onkel der Kanalschwimmerin Gertrud Ederle ist verunglückt]

Bissingen, 23. Jan. Wie in anderen Orten häufen sich auch hier die Grippeerkrankungen. Alt und jung wird von diesem Volksplagegeist befallen und müssen auf längere oder kürzere Zeit sich die nötige Schonung auferlegen. Zum Glück verläuft sie gutartig und hat bis jetzt kein Todesopfer gefordert.

Anzeige:

„Im Dienste der Liebe“ Von dem großen Filmwerk der Inneren Mission in Württemberg wird der erste Teil Der Bruderfilm (Die männliche Diakonie in Württemberg) [...] am nächsten Sonntag, abends 8 Uhr im Gemeindehaus den erwachsenen Gemeindegliedern vorgeführt. [...]

Großanzeige:

Adlersaal Kirchheim-Teck [Ein Walzertraum]

Freitag, 28. u. Samstag, 29. Januar je abends 8 Uhr

Sonntag, 30. Januar, nachm. 5 und abends 8 Uhr

Das große Eröffnungsprogramm des Ufa-Palastes in Stuttgart [...] Der große UFA-Film Ein Walzertraum 6 Akte! nach der gleichnamigen Operette von Oscar Strauß und der Hans Müllerschen Novelle ‚Nux, der Prinzgemahl‘ [...]

Verstärktes Orchester der Familie Schneider Leitung: Herr Musikdir. W. Schneider Herrliche Weisen aus der Operette ‚Walzertraum‘

Keine Preiserhöhung! [Vorverkauf, Kassenöffnung] Nach Schluss der Vorführungen Autoverbindungen nach allen Richtungen. Bestellung unter Rufnummer 154.

NB. Das große Filmwerk ‚Ben Hur‘ wurde aus verschiedenen Gründen nochmals verlegt. Geschäftsleitung: Mayer, Lichtspielhaus Tübingen und Kirchheim.

Kleinanzeige:

- Liederkranz. Mittwoch, den 26. Jan. Singstunde
7 ½ Uhr für die Damen des Gemischten Chores. 8 ½ Uhr für Männerchor. Zu recht zahlreicher Beteiligung am Gemischten Chor werden die Damen der Vereinsmitglieder herzlich eingeladen. Anmeldung Mittwoch 7 ½ Uhr. L.
- Nr. 20, 26.01.1927
Das neue Lichtspielhaus in der Dettingerstraße wird demnächst fertiggestellt sein und wird anfangs Februar mit einer Festvorführung eingeweiht werden. Architektur und Ausstattung sind der Neuzeit angepasst. Der Zuschauerraum umfasst 250 Sitzplätze. Die Leitung liegt in den Händen von Karl Burkhart (Stuttgart), dem früheren Vorsitzenden des Württ. Vereins der Lichtspieltheaterbesitzer.
- Schweizer Bild- u. Filmrevue. (Einges.) Die Schweizer Bild- und Film-Revue ist im großen Vortragswald ein seltener Baum. Die Schweizer Bundesbahn als Veranstalterin hat es nicht übersehen, ihre Vortragsleitung anzuweisen, auch Kirchheim zu besuchen, um allen denjenigen, die infolge der misslichen Zeitverhältnisse nicht Gelegenheit haben, die Wunder der Hochgebirgswelt unseres südlichen Nachbarlandes zu besuchen [...] Dieser seltene Abend, der überall so großen Erfolg zeitigte, wird am Donnerstag den 27. Januar im Adlersaal abends 8 Uhr stattfinden. [...]
- Nr. 22, 28.01.1927
Oberlenningen, 27. Jan. [Geige eines Lehrers gestohlen]
Welch große Spitzbuben das Lenninger Tal durchziehen, beweist folgendes Vorkommnis. Ein durchreisender Stellenloser sah es allem Anschein nach darauf ab, bei solchen Leuten, die einen sicheren Verdienst haben, vorzusprechen. Nun wagte er sich auch in eine Schulgebäude im Tal und beschlich vermutlich sämtliche Türen. Da geriet er auch an eine solche, hinter der kein Laut zu vernehmen war. Zufällig war diese Türe nicht geschlossen; er wagte sich in die ‚stille Stube‘ hinein. Hier entdeckte er zu seinem größten Erstaunen und wohl zu seiner größten Freude eine Geige, die er sich auch aneignete. Schleunigst nahm er Reißaus mit dem wertvollen Instrument. Die Enttäuschung, ja der Schrecken, der den Lehrer erfasste, als er seine ihm liebgewordene Geige nicht mehr vorfand, kann man sich kaum vorstellen. Ob der Dieb dieselbe losbringen wird, ist sehr fraglich; denn die Landjägersmannschaft ist tüchtig hinter ihm her. Dem etwaigen Abnehmer wird der Handel teuer zu stehen kommen. [...]
- Nr. 23, 29.01.1927
Anzeige:
Gasthaus z. Weißen Ochsen Dettingen-T. Sonntag, den 30. Januar
Öffentliche Tanzunterhaltung ausgeführt von der Konzert- und Tanzkapelle Kiedaisch. Saalöffnung 2 ½ Uhr.
- Nr. 24, 31.01.1927
Anzeige:
Hermann-Löns-Abend Dienstag, den 8. Febr., abends 8 Uhr
Goldener-Adler-Saal Mitwirkende: Konzertsängerin Maria Waldner, Lehrerin am Konservatorium Stuttgart / C. A. Wagenknecht, Vortragskünstler Stuttgart.
Vortrag, Rezitationen, Lieder zur Laute Karten im Vorverkauf in Buchhandlung C. Riethmüller zu M. 2.–, 1.50, Schüler 50 Pf. Abendkasse geöffnet 7 ½ Uhr.
[Anzeige wiederholt]
- Nr. 25, 02.02.1927
Anzeige:
Wie fessle ich meinen Mann? [Theaterverein Kirchheim]
Dieses glänzende Lustspiel von Sturm, welches in allen Städten mit großem Erfolg über die Bühnen ging, wird der Theaterverein Kirchheim unter Mitwirkung der Kapelle Thoma am Sonntag, den 6. Febr. im Adlersaal zur Aufführung bringen. Kassenöffnung ½ 7 Uhr Anfang ½ 8 Uhr.
I. Platz 1.– Mk. II. Platz 70 Pfg. Vorverkauf bei Herrn Wall.
- Nr. 26, 02.02.1927
Preisausschreiben für Musikfreunde. Um den hohen Wert der Musik und insbesondere der Hausmusik ins rechte Licht zu rücken, erlässt der Verband deutscher Klavierhändler e.V. Dresden ein literarisches Preisausschreiben für die besten Arbeiten, die zur persönlichen Musikpflege und zum Erwerb von Klavieren und Harmonium anregen. Die Arbeiten können in Prosa oder in Versen, kurz oder lang sein, sollen jedoch das Ausmaß von 400 Textzeilen zu je 14 Silben nicht überschreiten. Eine Sentenz, ein Ausspruch, ein treffender Zweizeiler haben ebenso

Aussicht auf Preise wie Feuilletons, solange letztere nicht theoretischer Art, sondern gemeinverständlich und volkstümlich sind. Namentlich kommen aber in Betracht Erzählungen und Novellen. Die Arbeiten müssen literarischen Wert haben und sich für den Zweck des Preisausschreibens eignen. Als Preise sind ausgesetzt: 2 Flügel, 4 Pianinos, darunter eines von der Kaim-Pianoforte-A.-G. hier im Wert von Mk. 1750, 1 Harmonium, sowie 20 Geldpreise. Man wird wohl nicht fehlgehen in der Annahme, dass zahlreiche Musikfreunde sich an dem Preisausschreiben beteiligen. Weilheim, 1. Febr. Das Diebsgesindel, das vor einiger Zeit Weilheim und Umgebung unsicher gemacht hat, ist leider noch nicht gefasst worden. Nach längerer Pause sind die Einbrecher wieder in Erscheinung getreten und haben in der vergangenen Woche einem hiesigen Schafhalter 2 Schafe gestohlen. In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurde sodann im Gasthaus zum Chinesen zum zweitenmal eingebrochen. Hoffentlich gelingt es in Bälde, den Einbrechern doch noch auf die Spur zu kommen.

Ochsenwang, 1. Febr. (Einges.) Das Gründungsfest der Musikkapelle Ochsenwang findet am 15. Mai nicht statt. Da an demselben Tag in der Umgebung ein anderes Fest abgehalten wird, so musste eine Verlegung auf den 22. Mai 1927 vorgenommen werden. Die Nachbarvereine werden gebeten, diesen Tag frei zu halten.

Nr. 27, 03.02.1927

Anzeigen:

Dienstag 8. Februar „Goldener Adler-Saal“ Hermann Löns-Abend mit dem von der Kritik glänzend aufgenommenen Stuttgarter Künstlerpaar Maria Waldner Konzertsängerin C. A. Wagenknecht Vortragskünstler Beginn abends 8 Uhr, Saalöffnung 7 ½ Uhr Vorverkauf: Buchhandlung C. Riethmüller Mk. 2.–, 1.50, Schüler 50 Pfg.

Deutscher Textilarbeiter-Verband [25jähriges Stiftungsfest]

Zu unserem am Samstag, abends 7 Uhr, im Adlersaal stattfindenden 25jährigen Stiftungsfest unter gefl. Mitwirkung der Stadtkapelle, des Gesangsvereins Fortuna, der Turngemeinde, der Arbeiter-Radfahrer und Herrn Kreyscher mit anschließendem Tanz für Jung und Alt laden wir die organisierte Arbeiterschaft mit Angehörigen zu zahlreichem Besuch freundlichst ein.

Die Ortsverwaltung.

Programme à 20 Pfg. erhältlich bei unseren Vertrauensleuten und im Büro.

Nr. 30, 07.02.1927

Theaterverein Kirchheim. [,Wie fessele ich meinen Mann‘] Es war wirklich ein fröhliches eheliches Kampfspiel, das der Theaterverein gestern abend im Adlersaal mit dem Sturm’schen Lustspiel ‚Wie fessele ich meinen Mann‘ zur Aufführung brachte. Das Stück, das auch auf größeren Bühnen schon viel gegeben worden ist, ist ziemlich leicht gebaut und drum auch leicht verdaut. [Inhalt, Handlung]

Bei der Aufführung unter der Spielleitung von Franz Schneider war durchweg ein löblicher Eifer aller Darsteller zu bemerken, ihren Rollen nach Kräften gerecht zu werden. [Einzelleistungen] Da die Pausen mit musikalischen Darbietungen der Kapelle Thoma ausgefüllt waren, erlebte das Publikum einen in allen Teilen unterhaltenden Abend, für den es mit herzlichem Beifall dankte.

Vereinskalender. Es liegt Veranlassung vor, nochmals auf den in unserer Geschäftsstelle aufliegenden Terminkalender für Vereinsveranstaltungen hinzuweisen. Die Einrichtung erfüllt ihren Zweck aber nur dann, wenn alle Vereine ihre geplanten Veranstaltungen eintragen und wenn nicht versäumt wird, bei nachträglichen Änderungen den ersten Eintrag zu berichtigen. Es erscheint auch notwendig, dass außer dem Termin das Lokal angegeben wird, was verschiedentlich vergessen worden ist. In der kurzen Zeit ihres Bestehens hat sich die Einrichtung schon in einigen Fällen recht praktisch erwiesen.

Nr. 32, 09.02.1927

Stadt und Umgebung.

Hermann-Loens-Abend. Schade, dass der gestrige Loens-Abend nicht die größere Anziehungskraft ausgeübt hat und der Adlersaal bei weitem nicht vollbesetzt war. Mag sein, dass uns Süddeutschen Hermann Loens doch etwas ferner steht als beispielsweise unsere schwäbischen Dichter. Aber gerade deshalb hätten wir uns gefreut, wenn der Zuhörerkreis etwas größer gewesen wäre, denn der Abend war so recht dazu angetan, uns in die Gedankenwelt Loens einzuführen u. uns in ein engeres Verhältnis zu dem großen Heidedichter zu bringen. Herr C. A. Wagenknecht (Stuttgart) gab einleitend ein ausführliches, markant gezeichnetes Lebensbild des

Dichters, wobei er sich allerdings etwas zu sehr ins Pathetische verlor. Was er dann in der Folge als Proben Loens'scher Poesie und Prosa zu Gehör brachte, war meisterhaft vorgetragen und ließ uns einen Einblick tun in das tiefgründige Schaffen des Dichters, dessen Sprache von packender Anschaulichkeit und ursprünglicher Frische ist. Wie die Rezitationen, so haben auch die Darbietungen von Frau Maria Waldner, Konzertsängerin und Lehrerin am Konservatorium Stuttgart durchaus befriedigt. Empfindet man schon beim Lesen der Lieder aus dem ‚Kleinen Rosengarten‘ einen herzerquickenden, innigen Einklang des menschlichen Empfindungslebens mit dem Leben und Weben in der Natur, so steigerte sich dieser Eindruck noch, als Frau Waldner die Lieder zur Laute sang. Frau Waldner erwies sich nicht nur als ausgezeichnete Begleiterin, sie verfügt auch über eine warmbeseelte, volle und in allen Lagen gut kultivierte Stimme. Der herzliche Beifall und die Blumenspenden waren drum wohlverdient und man freute sich, als sich die Sängerin zum Schluss zu einer Dreingabe verstand. Befriedigt verließ man den Saal, als die Kerzen am Vortragstisch heruntergebrannt waren.

Jubiläumsfeier. (Einges.) Die Ortsgruppe des Deutschen Textilarbeiterverbandes konnte im Vorjahr bereits auf ihr 25jähriges Bestehen zurückblicken. [Verschiebung aufgrund der Wirtschaftskrise] Am Samstag den 5. Februar fand nun die Jubiläumsfeier im Adlersaal statt, welche für die Ortsgruppe ein voller Erfolg war und den Mitgliedern in steter Erinnerung bleiben wird. War doch der Saal, dessen Bühne sinnig dekoriert war, bis auf den letzten Platz besetzt und die fröhlichen Mienen zeigten, dass die Aufstellung und Durchführung des Programms voll befriedigte. Das Programm wurde bestritten von einem Teil der Stadtkapelle, den Sängern und Sängerinnen des Arbeitergesangvereins Fortuna, den Arbeiterturnerinnen, den Arbeiterradfahrern und Herrn Kreyscher mit Rezitationen und heiteren Vorträgen. Alle Darbietungen fanden ungeteilten Beifall. [Festrede, Ehrungen] Die Festrede war von den Männerchören ‚Unser Lied‘ und ‚Das heilige Feuer‘, sowie ernsteren Rezitationen umrahmt. In rascher Reihenfolge wurden die übrigen Programmnummern abgewickelt, die freudige Aufnahme fanden. Den Mitwirkenden sei auch an dieser Stelle gedankt. Nach Abschluss des Programms wurde rasch ein Teil des Saales geräumt, um Platz zu schaffen für ein anschließendes Tänzchen, an dem sich Jung und Alt beteiligte. [...]

Beethoven-Gedächtnisfeier. Am Sonntag den 20. Februar, abends 5 Uhr, veranstaltet der Bürgergesangverein in der Hauptkirche eine Beethoven-Gedächtnisfeier zu Ehren des am 26. März 1827 in Wien gestorbenen Tondichters. Hierzu ist das als ganz hervorragend bekannte und in der ganzen musikalischen Welt berühmte Wendling-Quartett unter Führung des Herrn Professor Wendling gewonnen worden. Das Programm bietet Orgelvorträge, Männerchöre und zwei der schönsten Streichquartette, ausschließlich Werke von Ludwig van Beethoven. Auf diese außerordentlich hohen künstlerischen Genuss versprechende Veranstaltung sei heute schon hingewiesen. Mögen sich Musikfreunde aus Stadt und Bezirk diese seltene Gelegenheit nicht entgehen lassen und recht zahlreiche bei dem Konzert des Bürgergesangvereins erscheinen.

Zitherverein Edelweiß. (Einges.) Das Konzert in Ötlingen, welches zur Förderung edler Zithermusik abgehalten wurde, war anfangs weniger gut besetzt [besucht?]. Das Programm, welches gute Musik brachte, wurde rasch abgewickelt und man konnte bemerken, dass der Verein bestrebt ist, gute fortschrittliche Zithermusik zu pflegen. Am Schlusse des Konzerts war der Saal dicht besetzt. Nun kam der gemütliche Teil, bei dem Alt und Jung voll und ganz befriedigt wurden. Selbst die aktiven, welche sonst immer tatkräftig mitwirken, konnten am Sonntag gute Unterhaltung finden. Allen Mitwirkenden sei auf diesem Wege herzlich gedankt.

Anzeigen:

Bezirkslehrerverein Kirchheim. Gedächtnisfeier für Johann Heinrich Pestalozzi († 17. Febr. 1827) am Sonntag, 13. Febr., nachm. 4 ½ Uhr, im Adlersaal. Vortrag: „Pestalozzi, der Mann und sein Werk“. Jedermann ist herzlich eingeladen. Eintritt frei. Programm zu 30 Pfg. am Saaleingang.

Maria Waldner Lehrerin am Konservatorium Stuttgart erteilt Unterricht in künstlerischem Lauten- und Gitarrenspiel und Gesang. Anmeldungen jeden Montag von 10 bis 6 Uhr Teckstraße 14.

Kleinanzeigen:

B.G.V. Ich bitte die Herren Sänger auf Donnerstag abend präzisi 8 Uhr in Tyroler. Anschließend 8 ¼ Uhr Singstunde. Bitte vollzählig u. pünktlich. H. Schneeschuh-Abtlg. d. T.- u. Spv. v. 1861 Zunftabend fällt heute aus, dafür Samstag abend ½ 8 Uhr im Adler Zunftkappenabend mit Freibier, Metzelsuppe u. div. Überraschungen. Jeder Schidackel herzlich willkommen. Nur für Mitglieder der S.A.Abt.

Nr. 34, 11.02.1927

Kindernachmittag. [‘s Gretle von Strümpfelbach*]

Der Mittwoch-Nachmittag war für die Kinderschar, die sich im Zeichensaal der Landw. Winterschule sammelte, von besonderem Reiz. ‘s Gretle von Strümpfelbach, die bekannte, ausgezeichnete Erzählerin des Stuttgarter Rundfunks trug ihnen Märchen und Geschichten vor – diesmal nicht durch den Sender, sondern von Angesicht zu Angesicht. Ihr klarer Blick, ihr freundliches Wort voll Seele und Innerlichkeit wussten die Kinder zu begeistern und in Spannung zu halten. Dass sie ganz Hingabe waren, das sah man an ihren Augen und das kündeten die spontanen Zwischenrufe. „Noch eins!“ war der jedesmalige Wunsch, und ein ganz Unersättlicher hätte nach 2 Stunden noch 30 Geschichten hören mögen. Zu vielen Märchen wurden Lichtbilder gezeigt von großer Schönheit und hohem künstlerischen Wert. Der liebenswürdigen Erzählerin sei an dieser Stelle der herzlichste Dank gesagt und damit der Wunsch verbunden, dass sie Kirchheims Jugend bald wieder so schöne Stunden bereiten möge. – Eintritt wurde nicht erhoben. Freiwillige Spenden – insgesamt 32 Mk. 88 Pfg. lässt die hochgesinnte Frau ihren Lieblingen, blinden Kindern, zugute kommen. Auch Herr Ökonomierat Schallmüller sei für Überlassung des Apparates und des Saales herzlicher Dank ausgesprochen.

[* Sophie Tschorn]

Eröffnung der Teck-Lichtspiele. Nachdem in den letzten Tagen noch fieberhaft an der Fertigstellung des neuen Lichtspielhauses in der Dettingerstraße gearbeitet worden war, konnte gestern abend die Eröffnung vor sich gehen. Eine große Zahl geladener Gäste von hier und auswärts hatte sich zu der Festvorstellung eingefunden. Die neue Filmstätte machte schon von außen einen festlichen Eindruck, der sich noch erhöhte, als man den Vorführraum betrat, dessen Wände verschiedene Kranzspenden schmückten. Der Zuschauerraum ist sehr geräumig und umfasst 220 Sitzplätze modernster Art. Die Innendekoration ist mit größter Sorgfalt und viel Geschmack ausgeführt worden und macht den beteiligten Firmen größte Ehre. Die Vorstellung wurde eröffnet mit einer Fest-Ouvertüre, die von Künstlern des Stuttgarter Philharmonischen Orchesters trefflich zum Vortrag gebracht wurde. Alsdann ergriff der Vorsitzende des Vereins der Lichtspiel-Theaterbesitzer Württembergs, Herr Otto Neff das Wort [Ansprache] Herr Neff kam dann noch auf die kulturelle Bedeutung des Films zu sprechen und gab die Versicherung, dass die Teck-Lichtspiele nur hochwertige Filme bringen werden. Er schloss mit den besten Glückwünschen für das neue Unternehmen. Die nun folgenden Filmvorführungen, ein Emelka-Kulturfilm über die Kreuzotter, eine heitere Grotteske und als Hauptfilm ‚Der Jäger von Fall‘, ein Hochlanddrama nach dem Roman von Ganghofer, lösten bei den Beschauern größte Befriedigung aus. Die Bilder waren recht scharf und von passender Musik begleitet, bei der auch die Zither nicht fehlte. Nach Schluss der Vorstellung fand im Saale der ‚Linde‘ ein zwangloses und höchst gemütliches Zusammensein statt. In Rede und Gegenrede wurde dabei das neue Unternehmen gefeiert; verschiedentlich wurde zum Ausdruck gebracht, dass dasselbe bei Herrn Carl Burkhart in den besten Händen liege.

Steinbach, 9. Febr. Letzten Sonntag veranstaltete der Musikverein im dichtbesetzten Rössle-Saal einen wohlgelungenen Familienabend. Unter der bewährten Leitung ihres Dirigenten Herrn Rendle aus Kirchheim brachte die Kapelle prächtige Märsche und Konzertstücke zum Vortrag. Für die Lachmuskeln sorgten 2 Mitglieder des Vereins. Herr Oberlehrer Joos hatte in dankenswerter Weise die Klavierbegleitung zu den humorvollen Duets übernommen. Herr Gipsermeister und Gemeinderat Hugo Grupp wurde als Gründer des Vereins und in Anerkennung der zahlreichen Verdienste in finanzieller Hinsicht zum Ehrenmitglied ernannt und ihm eine schöne Urkunde überreicht. Mehrere Reden launigen und humorvollen Inhalts wurden vom Stapel gelassen. Nach Erledigung des eigentlichen Programms entwickelte sich im Saal noch ein lustiges Faschingstreiben und nur zu bald mahnte die

Zeit zur Heimkehr. Allen Mitwirkenden sei auch an dieser Stelle noch herzlicher Dank gesagt, besonders auch Herrn Klink, dem vom Ausschuss die Leitung des Abends übertragen wurde. Dem Musikverein auch für die Zukunft Blühen und Gedeihen! H.

Anzeige:

Orchesterverein Samstag, den 12. Februar Saalbau Hotel Tyroler Großer Kostüm-Ball mit Tanz und Einlagen 2 Musikkapellen 30 Mann Saalöffnung 7 Uhr Beginn ½ 8 Uhr Die originellsten Kostüme werden prämiert. Für Mitglieder nebst Angehörigen Eintritt frei. Nichtmitglieder Damen und Herren je 50 Pfg. Eintritt. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein der Ausschuss.

Nr. 35, 12.02.1927

„Münchner Oktoberfest“, so lautet das Motto für die Fastnachtsunterhaltung des Bürgergesangvereins. Die Vorbereitungen hiezu sind in vollem Gang, es wird ein buntes Treiben sein auf der „Wies'n“. Man wird staunen, was an Sehenswürdigkeiten und Attraktionen alles geboten wird. Auch eine Prämierung der originellsten Masken und Gruppen ist vorgesehen (Phantasiekostüme ausgenommen). Die Anziehungskraft des Münchner Oktoberfestes ist derart, dass sich kein Fremder, der sich gerade zu der Zeit in München aufhält, den Besuch entgehen lässt, und so werden wir auch diesmal neben der bayrischen Bevölkerung, die ja ausschlaggebend ist, auch Festteilnehmer aus allen Zonen finden.

Weilheim, 12. Febr. (Aus der Sitzung des Gemeinderats am 3. Febr. 1927.) Auf Ansuchen wird den Spielleuten der Freiw. Feuerwehr gestattet, ein Lokal im alten Schulhaus zu Übungszwecken zu benutzen. – Die Herren Karl Huttenlocher und August Frsch in Kirchheim beabsichtigen die Einführung einer Autoverbindung Unterboihingen-Kirchheim-Weilheim-Neidlingen mit täglich 4–5maligen Fahrten. Der Betrieb soll mit einem 18sitzigen Magirus-Omnibus durchgeführt werden. Mit Rücksicht auf die schlechten Zugverhältnisse wird diese Autoverbindung vom Gemeinderat sehr begrüßt [...]

Anzeigen:

Bezirkslehrerverein Kirchheim. Gedächtnisfeier [für Pestalozzi] für Johann Heinrich Pestalozzi († 17. Febr. 1827) Sonntag, 13. Febr., nachm. 4 ½ Uhr, im Adlersaal. Vortrag: „Pestalozzi, der Mann und sein Werk.“ Lehrer und Schülerchöre. Jedermann ist herzlich eingeladen. Eintritt frei. Programm zu 30 Pfg. am Saaleingang.

Morgen Sonntag große Tanzunterhaltung durch die vollständige Musikkapelle Frey nachmittags 3 Uhr im Saal zum Deutschen Haus, wozu höfl. einladen Wilh. Frey Musikdirigent. Georg Maag z. Deutschen Haus.

Nr. 36, 14.02.1927

Pestalozzi-Gedächtnisfeier. „Alles für Andere, für sich Nichts!“ das war der Grundton der Gedächtnisfeier, die der Bezirkslehrerverein Kirchheim-Teck gestern für Joh. Heinrich Pestalozzi veranstaltete. Der Saal vermochte die Leute nicht zu fassen, die herbeigeströmt waren, um den großen Erzieher zu ehren, dessen Bild freundlich aus grünem Kranze herabgrüßte. 100 Jahre liegt er nun unter der Erde, über die er mit vielen Mühen und Qualen schritt zum Segen der Menschheit. „Ruhn im Frieden, alle Seelen, alle, die sich rastlos quälen“, klang's dem Toten zu. [über Pestalozzi; Vortragsredner: Rektor Kubach aus Dettingen] Gut vorgetragene Chöre, unter der Leitung von Herrn Oberlehrer Andreas, deren Text und Musik der Feier angepasst war, vertieften den Eindruck, den der Vortrag machte. Frische Kinderstimmen, die in einer Schulkantate das Leben des großen Kinderfreunds aufrollten, erfreuten alle Hörer. [...]

Nr. 37, 15.02.1927

Anzeigen:

Bürgergesangverein Kirchheim u. Teck. [Beethoven-Gedächtnis-Konzert] Sonntag, den 20. Februar, abends 5 Uhr in der Hauptkirche Beethoven-Gedächtnis-Konzert Orgelsoli, Männerchöre, Streichquartette unter Mitwirkung des Wendling-Quartetts aus Stuttgart die Herren Prof. Wendling I. Violine, Hans Michaelis II. Violine, Ludwig Natterer Viola, Prof. Alfred Saal Cello, Orgelbegleitung: W. Schneider. Leitung und Orgel: Emil Andreas. Kartenvorverkauf bei J. Wall, Marktstraße I. Platz (Emporen u. Chor) RM. 1.50

II. Platz (Schiff) RM. 1.– Mitglieder für 1 Karte 50 Pfg. Ermäßigung.
[Anzeige wiederholt]

Ki-Li Lichtspielhaus Mayer [Das Lebenslied]

Erste u. führende Lichtbildbühne am Platze Paulinenstraße Paulinenstraße
Mittwoch und Donnerstag je abends 8 Uhr Das Lebenslied nach dem bekannten
Roman von Rudolf Herzog in 6 Akten. Außerdem Beiprogramm. Verstärktes Or-
chester ausgef. durch Familie Schneider. Jugendliche haben zu diesem Film Zutritt.
Stadt und Umgebung.

Nr. 38, 16.02.1927

Bezirksfrauentagung des Evang. Volksbundes. II. Der Montag

Morgenglanz der Ewigkeit Licht vom unerschaffnen Lichte
Schick' uns diese Morgenzeit Deine Strahlen zu Gesichte
Und vertreib' durch deine Macht Unsre Nacht.

Frisch klang dieser Morgenruß aus der stattlichen Frauengemeinde, die sich recht-
zeitig am Montag-Morgen zusammengefunden hatte. [Morgenandacht]

Nr. 39, 17.02.1927

Turn- und Sportverein (Einges.) [Faschingsunterhaltung]

„Der Gallusmarkt in Kirchheim“ am nächsten Samstag, der aber diesmal sich nicht
im Freien, sondern in den dekorierten Lokalen des ‚Goldenen Adler‘ abwickelt, wird
allen Anzeichen nach eine große Zahl von Besuchern aus allen Erdteilen anlocken.
Viel ist zu sehen, und Belustigungen aller Art, sogar eine Rutschbahn, sind vorhan-
den. Künstler aus dem Zirkus ‚Sarrasani‘ werden eine einmalige und unwiderruflich
letzte glanzvolle Variété-Vorstellung geben. Seiltänzer, Akrobaten, Tanzgirls,
„Filax“, der sprechende Hund usw. zeigen ihre Künste. Gutbesetzte Ballmusik wird
zum Tanz aufspielen. In den unteren Räumen gastiert eine Kieler Matrosenkapelle.
Weindiele und ‚Saitenwürstlesautomat‘ fehlen ebenfalls nicht. [Einladung, Eintritt]
Gute und anständige Kostüme sind erwünscht, es findet auch eine Prämierung der
schönsten und originellsten Masken statt. Dem aufgestellten Ordnungsdienst bittet
man Folge zu leisten. – Sonntag nachmittag Ausflug nach Weilheim, Hirsch.

Zur Beethovengedächtnisfeier.

Das Kirchenkonzert des Bürgergesangvereins am nächsten Sonntag 5 Uhr bietet Or-
gelsoli, Männerchöre und Streichquartette des großen Tondichters Beethoven zum
ehrenden Gedächtnis seines 100. Todestages. Da der Meister keine speziellen Orgel-
sachen geschrieben hat, wird die ‚Einleitung‘ zu dem Oratorium ‚Christus am Öl-
berg‘ und das ‚Kyrie eleison‘ aus der C-Dur-Messe auf der Orgel vorgetragen wer-
den. Beethoven, der große Instrumentalkomponist, hat auch für den Männerchor
wenig Stücke hinterlassen. Was am Sonntag vom Männerchor geboten wird, sind
Bearbeitungen für denselben, nämlich drei Gellertlieder, die der Komponist für eine
Singstimme mit Begleitung geschrieben hat, und zwar ‚Gott deine Güte reicht so
weit der Himmel ist‘, ‚Gott ist mein Lied‘ und ‚Die Himmel rühmen des Ewigen
Ehre‘. Das Andante aus der Sonata appassionata für Klavier wurde von I. Heim für
Männerchor gesetzt und (nach neueren Forschungen) von unserem lieben Friedrich
Silcher mit einem Text unterlegt; dieser Chor, in Männerchorkreisen als ‚Hymne an
die Nacht‘ wohlbekannt, wird seine tiefe Wirkung nicht verfehlen. Den Höhepunkt
des Konzertes bieten die vom Wendling-Quartett dargebotenen Streichquartette. Es
darf im voraus gesagt werden, dass ein derartiger Genuss so leicht nicht wieder zu
hören sein wird. Denn Beethoven hat gerade in seinen Quartetten das Tiefste und
Höchste, das Edelste und Erhabenste, das Ergreifendste und Herrlichste ausge-
drückt, was in Tönen zu sagen ist. [...] Die beiden Quartette sind Kundgebungen
eines Schöpferwillens mit ungeheurer Ideenweite. Sie liegen zeitlich ziemlich ausein-
ander und bieten darum einen interessanten Einblick in die Entwicklung des schaf-
fenden Künstlers. Das Quartett Opus 18 in D-Dur Nr. 3 wurde 1800 und das andere,
Opus 130 in B-Dur 1825, also zwei Jahre vor seinem Tode vollendet. Zeigt das eine
die herkömmliche Vierteilung – die einzelnen Teile sind durch italienische Bezeich-
nungen im Programm angegeben –, so begreift das andere eine längere Reihe von
Teilen, eine Spiegelung wechselvoller Lebensbilder in sich. Der Schlusssatz des B-
Dur-Quartetts wird hier nicht gespielt werden. Das Stück und zugleich das Konzert
schließt mit der eben genannten ‚Cavatina‘ ab. Hat der Wissende, der musikalisch
Geschulte und mit dem Bau der Musik Vertraute, selbstverständlich den höheren
Genuss beim Anhören der Beethovenschen Kunst, so darf doch als sicher angenom-
men werden, dass auch der unmittelbare Eindruck auf den einfachen Hörer ein un-

vergesslicher sein wird. War die Musik des Meisters zu seinen Lebzeiten ausschließlich den Gebildeten in Schloss und vornehmem Bürgerhause vorbehalten, so soll im Beethovenjahr 1927 auch der einfache Mann aus dem Volk eine Ahnung von der Größe des Mannes bekommen, der vor 100 Jahren seine Augen schloss. A.

Beethovens Wut über den verlorenen Groschen. [Robert Schumann]

Etwas Lustigeres gibt es schwerlich, als dieses Rondo von Beethoven. Op. posthumum (129). Hab' ich doch in einem Zuge lachen müssen, als ich's neulich zum ersten Male spielte. [...]

Anzeigen:

Neu! Wohin gehen wir am Samstag und Sonntag? Neu!
Ins Deutsche Haus zu dem großen Tanz-Hyppodrom [sic; Hippodrom]
Erstklassige Jazz-Kapelle! Ia. Pferdmaterial!
Motto: Tanzen und Reiten ist mein Vergnügen! Eintritt frei!
Es laden ein Maag z. Deutschen Haus. Kauffmann-Nürtingen.
[Anzeige wiederholt]

Hohner Mundharmonikas für Vereine und Klubs, I., II. und III. Stimme
Valencia, Jazzband usw. Stets das Neueste in Sprechplatten und Nadeln
im Musikhaus Hermann Kielnecker, Dettingerstr. 29.

Nr. 40, 18.02.1927

Stadt und Umgebung.

Omnibus-Verkehr. (Einges.) Bis zur endgültigen Genehmigung der fahrplanmäßigen Linie Oberlenningen-Unterboihingen führt der Omnibusverkehr Kirchheim nach wie vor jede gewünschte Fahrt bei genügender Beteiligung auf Bestellung aus. Es wäre zu wünschen, dass das gemeinnützige Unternehmen stark benützt wird.

Ötlingen-Teck, 17. Febr. (Einges.) Die von der Weihnachtsfeier rühmlichst bekannte Musikkapelle Ötlingen-Teck hält am kommenden Sonntag in dem neuerbauten Saale zur Krone hier einen großen Kostümball ab. Ein besonderes Motto ist dabei nicht gewählt, so dass eine Vorschrift über Auswahl der Kostüme nicht besteht. Da die Leitung des Balls in den Händen des bewährten Dirigenten, Herrn Musikdir. Frey aus Kirchheim, liegt, so verspricht die Veranstaltung etwas ganz Außergewöhnliches. [...]

Beethoven als Haushälter. Ein unveröffentlichtes Dokument.

Es ist nicht unbekannt, dass Beethoven mit den kleinen Dingen des Lebens und den Sorgen des Alltags in dauernder Fehde lag. [Auszug aus schriftlichen Notizen über das Dienstleuten zustehende Essen und deren Entlohnung]

Anzeigen:

Turn- u. Sportverein v. 1861 Kirchheim-Teck [großer Masken-Ball]
Samstag, den 9. Febr. abends ab 7.29 in sämtlichen Lokalitäten des ‚Goldenen Adler‘ großer Masken-Ball Motto: Der Kirchheimer Gallusmarkt
Großer Festtrubel, Besucher aus allen 5 Erdteilen, Hagenbecks Tierschau, Weltpanorama usw. Tadellose Rutschbahn, einmalig. Gastspiel erster Künstler aus dem Zirkus Sarrasani, Glänzende Ballmusik. 2 Stimmungskapellen.
Voraussichtlich 300 Tanzgirls.

Die Mitglieder des Vereins sind zur Mitwirkung dem Motto entsprechend sowie als Zuschauer herzl. eingeladen. Eintrittskarten für Mitglieder Mk. 1.– für Nichtmitglieder Mk. 3.– Vorverkauf bei J. Wall, Buchbinderei [...]
Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt. Die Direktion.

Theaterverein Kirchheim u. T. [Fastnachts-Unterhaltung]

Sonntag, den 20. Februar abends 6 Uhr (Saalöffnung 5 Uhr) im ‚Goldenen Adler‘
Fastnachts-Unterhaltung unter Mitwirkung des Zithervereins Edelweiß
Kostüme erwünscht Angehörige sowie Freunde und Gönner beider Vereine sind herzlich eingeladen. Der Ausschuss.

Nr. 41, 19.02.1927

Aus dem Stuttgarter Kunstleben.

Ein rechtes Stück für die Faschingszeit ist Ben Jonsons Komödie ‚Die schweigsame Frau‘, deren Uraufführung das Schauspielhaus herausbrachte. Aber im Grunde ist es weder ein bewusstes Faschingsstück, noch erlebte es seine wirklich Uraufführung, denn der gute Ben Jonson ist schon seit fast 300 Jahren tot, was Dr. Legband, dem

Oberspielleiter, nur eben recht ist, um umso ungehinderter seine immer originellen Regieeffekte anbringen zu können. [...] Und so erlebt man eine reichlich kecke Sache, ein tolles Durcheinander vom 17. und 20. Jahrhundert, eine zeit- und raumlose Komödie in Frackhosen und Maskenröcken, mit sehr unwinterlich gekleideten Damen und Jazzmusik, mit Charleston und pantomimischen Zwischenspielen, kurz eine Angelegenheit, die einen Literaturhistoriker mit Entsetzen erfüllen muss, das Publikum aber glänzend unterhält, da nun mal eine fröhliche Auferstehung immer noch angenehmer ist als eine langweilige Ausgrabung. [Inhalt, Darsteller]
Eine andere Neuheit des Schauspielhauses ist ‚Der Meisterboxer‘, ein Schwank von Schwartz und Mathera, in dem es nicht weniger lustig zugeht. [Inhalt]
Im Konzertleben ist jene Pause eingetreten, die sich während der Zeit der Faschingsbälle von selbst ergibt. So hörte man in letzter Zeit nur einheimische Künstler, wie den Konzertmeister des Landestheaters Hermann van der Vegt, der Beethovens Violin-Sonatenabende fortsetzte. Man hörte mit Paul Schmitz am Klavier vier Werke: op. 24, op. 30 Nr. 1, op. 12. Nr. 3 und op. 23. Der Abend hinterließ einen noch stärkeren Eindruck von Vegts technischer Vollkommenheit und seiner feinen musikalischen Einfühlung. Zum erstenmale ließ sich die Altistin der Oper, Ernestine Färber-Strasser im Konzertsaal hören. Sie verleugnet die Opernsängerin nicht, weiß die Fülle nicht immer in dem beschränkten Raum des Konzertsaales zu bändigen, fesselte aber durch starke Gestaltungskraft und ihr Temperament, das freilich auf der Bühne besser am Platze ist. Den stärksten Eindruck aber hinterließ das 3. Sinfoniekonzert des Philharmonischen Orchesters, das Sigmund von Hausegger als Gastdirigent leitete. Seine überragende Persönlichkeit, durch und durch Musiker und geborener Orchesterleiter, verwandelte das an Zahl weniger stark besetzte Orchester in eine prächtig geschulten Klangkörper, der auf die feinsten Regungen des Dirigenten reagierte. Man höre Beethovens Coriolan-Ouvertüre, die 7. Sinfonie und Mozarts Es-Dur-Sinfonie, die eine hervorragend schöne Wiedergabe fand. Die Zuhörer feierten den berühmten Gast mit begeistertem Beifall. H. T.

Kleinanzeige:

Fortuna. Kirchheim-Teck. Montag abend ½ 8 Uhr Männerchor im Lokal.
Bitte vollzählig.

Anzeigen:

Kostüm-Ball Sonntag, 20. Febr. nachm. ½ 3 Uhr
findet im neuerbauten Saale des Gasthauses zur Krone in Ötlingen
ein großer Kostüm-Ball statt. Die Musik wird von der gesamten Musikkapelle
Ötlingen ausgeführt. – Es laden höfl. ein Dir. Wilhelm Frey Josef Riederer
z. Krone. NB. Samstag und Sonntag Metzelsuppe.

Sportverein Dettingen-Teck [große Tanzunterhaltung]

Am Sonntag, den 20. Februar große Tanzunterhaltung im Lamm in Dettingen verbunden mit Kappenabend. Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Der Ausschuss. Streichkapelle Kiedaisch.

Teck-Lichtspiele Sonntag, 20. Febr., vormittags elf Uhr Familien-Vorstellung ‚Der verlorene Schuh‘ nach dem bekannten Märchen Aschenbrödel.

Kleinanzeige:

Fortuna. Kirchheim-Teck. Montag abend ½ 8 Uhr Männerchor im Lokal.
Bitte vollzählig.

Nr. 42, 21.02.1927

Stadt und Umgebung.

Beethovenfeier des Bürgergesangvereins.

Der Bürgergesangverein hatte für den gestrigen Sonntag die Freunde der klassischen Musik in die hiesige Stadtkirche eingeladen, um die 100. Wiederkehr von Beethovens Todestag feierlich zu begehen. Zu der Veranstaltung war das Wendlingquartett gewonnen worden, durch dessen Mitwirkung sich ein Programm von besonderer Schönheit ergab.

Ein in sorgfältigster und farbenreichster Registrierung orchestral wirkendes Orgelvorspiel leitete die außerordentlich stark besuchte Aufführung ein, bei welcher Beethoven im ersten Teil mit Bearbeitungen für Männerchor und Orgel, im zweiten mit Originalwerken für Streichquartett zu Worte kam. Die mit Bearbeitungen wohl

immer verbundenen Nachteile – die sich insbesondere da geltend machen, wo die melodische Linie des Originals abgeändert erscheint, wie beispielsweise in der aus der Klaviersonate op. 57 übernommenen Hymne an die Nacht – wurden von dem feinsinnigen Chormeister und Orgelspieler Emil Andreas und seinen in ernster Vorbereitung trefflich geschulten Sängern durch eine hervorragend musikalische Wiedergabe ausgeglichen. Von packender Wirkung in der rhythmischen Straffheit und Durchsichtigkeit seines Aufbaus war namentlich das a capella gesungene ‚Gott ist mein Lied‘. Man hätte von dem klangschönen Tonkörper gerne noch mehr als die vier verhältnismäßig kurzen Stücke des Programms gehört. Dem ersten und vierten Chor war Orgelbegleitung beigegeben, die bei Musikdirektor Schneider in sicheren Händen lag.

Für den Vortrag der im 2. Teil folgenden Quartette op. 18 Nr. 3 und op. 130 hatte Wendling den Platz vor dem Altar gewählt: von dieser Stelle aus klangen die 4 Instrumente in einer Reinheit und Fülle des Tones, wie sie nur selten zu hören sind. Unsere alte Stadtkirche hat mit einer für den Quartettklang geradezu idealen Akustik überrascht. Das von Beethoven nach reiflicher Überlegung an Stelle einer ursprünglich vorgesehenen großen Fuge an den Schluss des 2. Quartetts gestellte grimmig-humorvolle Allegro wurde von den Künstlern weggelassen, vielleicht um die Wirkung vorausgegangenen Adagio molto espressivo zu steigern, vielleicht auch wegen der Grenzen, die durch den Charakter des Konzertes als Kirchenkonzert für die Programmgestaltung überhaupt gesetzt waren. Das Wendlingquartett spielte in allen Teilen mit höchster Vollendung und reifstem Künstlertum, mochte es sich nun um den unaussprechlichen Ernst der berühmten Cavatine, oder um die entzückende Grazie des vorausgeschickten Allegro assai „alla Danza tedesca“ handeln. Von unmittelbarer Wirkung, auch für den Unvorbereiteten, waren die beglückenden Melodien des D-Dur-Quartetts, während das große B-Dur-Werk in der unergründlichen Tiefe seiner Geheimnisse mit den letzten und höchsten Fragen an den Hörer herantrat, als eine jener gigantischen Schöpfungen des späten Beethoven, vor denen, nach Form und Inhalt, auch die modernste Musikwissenschaft immer wieder Halt macht und bescheiden bekennt, dass die metaphysische Grundlage dieser Musik bisher unergründet sei und auch wohl unergründet bleibe, und dass es besser sei, vor den letzten Geheimnissen des großen Schaffenden in Ehrfurcht sich zu neigen, als durch willkürliche Deutungsversuche sie in die Sphäre des Alltäglichen herabzuziehen. Tief ergriffen, und mit herzlichem Dank an alle, die sich um die Feier verdient gemacht hatten, ging man auseinander. Dr. H.

Nr. 43, 22.02.1927

Bildanzeigen mit Karikaturen:

Liederkranz Kirchheim u. T. [Fastnachts-Unterhaltung]

Am Samstag, den 26. Febr. 1927 [...]

Fastnachts-Unterhaltung [Abbildung]

in der Form eines Kostümballes

Motto: Liederkranzball anno 1827 (Biedermaier).

Die Mitglieder werden zu zahlreicher Beteiligung

eingeladen. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

[...] Ohne Ausweiskarte wird niemand zugelassen.

[Anzeige wiederholt]

[Wrigley Kau-Bonbons]

[Abb. Chorsänger; Bildunterschrift:]

Singe, wem Gesang gegeben.

Kaue, wem P.K. gegeben.

Wer lange kaut, wird lange leben.

Angenehm duftender Atem ist ein sicheres Zeichen eines gepflegten Menschen – man kaue P.K.-Kau-Bonbons, besonders nach den Mahlzeiten und nach dem Rauchen und Trinken. Die Gewohnheit, P.K.-Kau-Bonbons zu kauen, sollte besonders auch bei Kindern unterstützt werden, weil viel beiträgt zur Reinhaltung der Zähne und der Mundhöhle und zur Befestigung des Zahnfleisches. [...]

Wrigley P.K. Kau-Bonbons Wrigley A.G. Frankfurt a.M.



Singe, wem Gesang gegeben.
Kaue, wem P. K. gegeben.
Wer lange kaut, wird lange leben.

Nr. 44, 23.02.1927

Der Bubikopf. Eine Leserin bittet uns um Aufnahme des Folgenden:
[...] das Buch aller Bücher, die Bibel, gibt uns ja ganz unmissverständliche Weisung, wie wir über diese Mode zu denken haben; es ist ja nicht, wie so viele, eine gleichgültige Mode, sondern sie prägt etwas aus, was nicht sein dürfte. – [Bibelzitate] Wisst Ihr auch, dass für die Frauen eurer Vorfahren das kurzgeschnittene Haar das Zeichen verlorener Ehre und verlorener Freiheit war? [Bubikopfmode angeblich aus Frankreich eingeführt]

Das sind doch gewiss beherzigenswerte Worte, mögen sie unsern jungen Mädchen und Frauen die Entscheidung leicht machen und ihnen zeigen, dass sie eine Krone der Ehre tragen, wenn sie ihr Haar lang wachsen lassen und wieder den Zopf tragen.

Anzeige:

Bürgergesangverein Kirchheim-Teck. [Fastnachts-Unterhaltung]

Samstag, den 26. Februar von abends ½ 8 Uhr ab in sämtlichen Räumen des Bahnhotels Tyroler Fastnachts-Unterhaltung Motto: Münchner Oktoberfest.

Zu zahlreicher Beteiligung werden die Mitglieder eingeladen. Der Ausschuss. Die Veranstaltung gilt nur für Mitglieder des Vereins und erhalten diese ihre Abzeichen, die zur Teilnahme berechtigten, am Saaleingang, Maskierte jedoch nur vorher bei Herrn J. Wall.

Kleinanzeigen:

B.G.V. Die Singstunde fällt diese Woche aus.

Weilheim-Teck. Eine bereits noch neue Es-Corno-Trompete setzt dem Verkauf aus H. Scheufele, Marktstr. 12.

Nr. 45, 24.02.1927

Großanzeige:

Teck-Lichtspiele Kirchheim u. Teck [Förster-Christl]

Größtes u. modernstes Lichtspieltheater am Platze. Der Welterfolg als Operette jetzt im Film! [...] Lya Mara und Harri Liedtke [...] Förster-Christl 8 Akte [...]

Ein Film aus der alten goldenen Zeit Jugendliche haben Zutritt
Künstler-Orchester Großes Beiprogramm Anfangszeiten [...]

Nr. 46, 25.02.1927

Anzeigen:

Gesangverein Eintracht. [Fastnachts-Unterhaltung]

Samstag, den 16. Februar in den oberen Räumen bei Lohrmann zur ‚Blume‘ Fastnachts-Unterhaltung. Die Mitglieder mit Angehörigen werden hiezu freundlichst eingeladen. Der Ausschuss. Saalöffnung ½ 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. [...]

Fußballabteilung d. Turngemeinde [Fastnachts-Unterhaltung]

Samstag, den 26. Februar, von abends 7 Uhr, findet in sämtlichen Lokalitäten des Dreikönigs Fastnachts-Unterhaltung statt. Motto: Hochzeit der schönen Liesel und des schlanken Willy. Wir laden hiezu sämtliche Mitglieder der Arbeitervereine freundlichst ein. Der Ausschuss.

V.f.B. [Faschings-Ball]

Sonntag, abends 6.11 Uhr im Saal des Bahnhof Tyroler Faschings-Ball mit Überraschungen. Motto: Medizinball gegen Steuer- und andere Sorgen. Kein Kostümzwang, Masken und Kostüme sind jedoch willkommen. (Polizeistunde-Verlängerung). Der Ausschuss.

Gasthaus zum ‚Lamm‘ Dettingen-Teck [großer Faschings-Rummel]

Sonntag, den 27. Febr. 1927, ab nachmitt. 2 Uhr in sämtlichen, festlich dekorierten Räumen großer Faschings-Rummel Motto: Ein lustiger Tag bei den Hohlwegrutschern! Moderne Tanzmusik! 22 Mann 2 Musikkapellen!

NB. Beständige Autofahrtgelegenheit vorhanden.

Voranzeige! Im festlich dekorierten Hotel Post-Saal Fastnacht-Dienstag Kappen-Abend Musikal. Leitung: Kapelle Schneider.

Kostüm-Aufnahmen bedeutende Preisermäßigung Aufnahme zu jeder Tageszeit, bei vorheriger Anmeldung auch abends bei künstl. Licht oder im Eigenheim W. Mönsted Telephon 176 Dreikönigstraße.

Nanz Auf die Fastnacht empfehle ich in frischer Ware
[...] Schweineschmalz Kokosfett Mehl Eier Helvetia-Konfitüren Preiselbeeren
Kirschen Pflaumen gedörrte Zwetschgen, Dampfpäpfel [...] Mischobst Kaffees
Alle Sorten Zucker [jeweils mit Preisangabe] Theodor Nanz Esslingen u. Stutt-
gart Filiale: Kirchheim-Teck am Rossmarkt

Neidlingen. [Tanz-Unterhaltung]

Am Sonntag, den 27. Februar, von nachmittags ½ 3 Uhr ab, findet im Saale des
Gasthauses z. Lamm eine öffentliche Tanz-Unterhaltung veranstaltet von der
Musikkapelle Hepsisau statt, Leitung: Dirig. Belkle. Hiezu ladet höflichst ein
Musikkapelle Hepsisau.

Kleinanzeige:

Ein Paar schwarze Samtspangenschuhe (für Biedermaier) Größe 37,
billig zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 47, 26.02.1927

Anzeigen:

Cäcilienverein Kirchheim-Teck [Familienabend]

Am Sonntag, den 27. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr, findet im Lohrmanns Saal ein
Familienabend mit Gesangs- und theatralischen Vorführungen und Tanz statt,
wozu die Mitglieder der katholischen Gemeinde eingeladen werden. Jugendliche
unter 16 Jahren haben keinen Zutritt. Der Ausschuss.

Morgen Sonntag und Dienstag großer Faschings-Rummel (Lampions-
beleuchtung) Heute u. Dienstag Verlängerung Café Beisswenger.

Württ. Volksbühne [Woyzeck, Inna von Barnhelm]

Leitung: Intendant Hans Herbert Michels. Mittwoch, den 2. März 1927,
abends 8 Uhr Ende ½ 10 Uhr Woyzeck Eine Tragödie v. Georg Büchner
Donnerstag, den 3. März 1927, abends 8 Uhr Ende ½ 11 Uhr
Minna von Barnhelm Lustspiel in 3 Aufzügen von Lessing.
Preis der Plätze: I. Platz 3.– Mk., II. Platz 2.– Mk., III. Platz 1.– Mk.

Achtung! Wohin am Sonntag! Zum großen Tanzvergnügen in den Adlersaal
nach Wendlingen! Beginn präzis 2.59 ohne Wartezeit. Motto: Sie sollen tollen, wie
sie wollen! Von 4.58 ab großes Kostümfest aller Nationen. Es ladet ein: Der Elferrat
„Kippe“ des Turn- und Sportvereins.

Musikschule Karl Thoma Kirchheim-Teck / Kornstr. 4

Unterricht in Gesang, Klavier, Violine, Cello, Gitarre, sämtl. Blasinstrumen-
ten Harmonielehre, Musikgeschichte, Kammermusik

Kleinanzeige:

Eintracht. Maskierte Mitglieder können von heute nachm. 2 Uhr bei Lohr-
mann zur Blume Eintrittskarten abholen. Ohne dieselben kein Eintritt.

Nr. 48, 28.02.1927

Hohentwiel-Festspiele. In den nächsten Jahren werden auf dem Hohentwiel
bodenständige Heimatspiele vor sich gehen, bei denen die Hauptrollen Berufsschau-
spielern, die Nebenrollen spielgewohnten Laien zufallen; und zwar wird mit
Genehmigung der zuständigen Behörden im Sommer 1927 jeden Sonntag Kaims
deutsches Heldenspiel ‚Konrad Widerholt‘ aufgeführt, dem 1928 ‚Hadwig und Ek-
kehard‘, das neueste Schauspiel desselben Dichters, folgen wird. Der letztere
übernimmt beide Male selbst die Oberleitung, unterstützt von einem Regisseur.

Neidlingen, 27. Febr. [Unfall beim Trittbrettfahren] Wie durch Bosheit –
oder wie man es sonst nennen will – ein Unglück entstehen kann, zeigt folgender
Vorfall: Vor einigen Tagen kam ein Kirchheimer junger Mann mit dem Auto hier an
und fuhr durch das Dorf. Ein junger Mann von hier fragte den Autofahrer, ob er am
Lamm halte, und als dies bejaht wurde, stellte er sich auf das Trittbrett des Autos,
um bis ins Unterdorf mitzufahren. R. hielt aber nicht, sondern fuhr in sehr raschem
Tempo zum Ort hinaus, Weilheim zu. Trotz mehrmaligen Bittens wurde lange nicht
gehalten, endlich aber mit mit einem plötzlichen Ruck, so dass sich das Auto bei-
nahe überschlug. Dadurch wurde der hiesige junge Mann mit solcher Wucht an den
Straßenrand geschleudert, dass der bewusstlos liegen bliebe. Blutüberströmt und mit
furchtbar zerschundenem Gesicht wurde er ins Dorf zurückgebracht.

[Entgegnung in Nr. 54: Dem Autoführer könne nur der Vorwurf gemacht werden,

dass er den jungen Mann überhaupt mitfahren ließ; dieser sei ungeschickt abgesprungen.]

Anzeigen:

Ki-Li Lichtspielhaus Mayer [...] Der große Harry Piel-Sensationsfilm „Achtung Harry! – Augen auf!“ 6 Wochen unter Apachen [...] Außerdem Beiprogramm! Anfang 8 Uhr Verstärkte Musik! Spieldauer: 2 ½ Stunden

Hotel Post [großer Faschingsrummel]

Morgen Fastnacht-Dienstag ab 8 Uhr in sämtlichen dekorierten Räumen großer Faschings-Rummel Konzert von der Kapelle Schneider Es laden freundlichst ein J. Schmaus und Frau

Anstelle eines Hausballs lade ich meine Gäste zu einem gemütlichen Fastnachtsschoppen bei musikalischer Unterhaltung heute abend höflichst ein. Eugen Raff zum Bären.

Achtung! Morgen Dienstag (Fastnacht) Großer öffentlicher Kostümball im Goldenen Adler Anfang 7 Uhr. Feine Ballmusik ausgeführt von einem Teil der Bürgerseeflotte. M. Mammele Thoma.

Morgen Fastnachtsdienstag [...] Faschingstreiben in Mayers Hippodrom auf dem Rossmarkt großes Preisreiten Prima Pferdmaterial u. Getränke! Gute bayerische Stimmungskapelle! Eintritt 30 Pfg. Kostümierte haben beim Lösen einer Reitkarte freien Zutritt.

Zitherverein Edelweiß Kirchheim-Teck. [Fastnachts-Unterhaltung]

Am Dienstag, den 1. März, abends 6.61 Uhr in sämtlichen Räumen des Gasthauses zum ‚Lamm‘ Fastnachts-Unterhaltung Kostüme erwünscht. Zu zahlreicher Beteiligung werden die Mitglieder mit ihren Angehörigen, sowie Freunde unseres Vereins eingeladen. Der Ausschuss.

[Großer Kostümball und Kappenabend]

Morgen Fastnacht-Dienstag in sämtlichen, festlich dekorierten Räumen im Gasthaus zum Deutschen Haus Großer Kostümball und Kappenabend ausgeführt von der Musikkapelle Ötlingen Anfang 6.11 Uhr. Es laden höflichst ein Georg Maag zum Deutschen Haus Wilhelm Frey Musikdirigent.

Restaurant ‚Lenninger Tal‘ Heute abend Kappenabend mit Stimmungsmusik (Kapelle Thoma) Metzelsuppe Polizeistundenverlängerung bis 2 Uhr. Wozu höflichst einladet Karl Höfer.

Teck-Lichtspiele Kirchheim u. Teck Größtes u. modernstes Lichtspieltheater am Platze Försterchristel heute abend 8 Uhr unwiderruflich letzte Vorstellung.

Dettingen-Teck. Bahnhofsrestauration und Café Dienstag abend von 8 Uhr ab in sämtlichen Räumen große Fastnachtsunterhaltung mit Tanz Kostüme erwünscht. – Höflichst ladet ein H. Hillengass.

Gasthaus z. ‚Teck‘ Dettingen-Teck Fastnacht-Dienstag Kappen-Abend unter Mitwirkung der Kapelle Kiedaisch. Ia. Getränke Metzelsuppe Polizeistundenverlängerung. Zu zahlreichem Besuch ladet höfl. ein Fr. Frosch. Bitte.

Die Paulinenpflege bittet auch heuer wieder um Zuwendungen für die Ausstattung ihrer Konfirmanden. Kirchheim-Teck, 21. Februar 1927. Oberamtmann Gauger Hausvater K. Schönleber.

Kleinanzeigen:

Turngemeinde Dienstag abend keine Turnstunde Gemütliches Beisammensein im Dreikönig für den ganz. Verein. Der Turnwart.

8-tung!! jeder schwere Athlet des Turn- und Sportvereins 1861 hat die Pflicht, am Dienstag abend 7.61 Uhr sich mit der Riesen-Dame 533 Pfund in einem Gang zu messen. Frida schenk ei!

Nr. 49, 01.03.1927

Anzeigen:

Württ. Volksbühne Leitung: Intendant Hans Herbert Michels.

Mittwoch, den 2. März 1927, abends 8 Uhr Ende 10 ½ Uhr Der Raub der Sabinerrinnen Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

Donnerstag, den 3. März 1927, abends 8 Uhr Ende ½ 11 Uhr Minna von Barnhelm Lustspiel in 3 Aufzügen von Lessing.

Preis der Plätze: I. Platz 3.– Mk., II. Platz 2.– Mk., III. Platz 1.– Mk.

Heute abend ab 8 Uhr Faschings-Rummel Ungarische Künstlerkapelle
Polizeistundenverlängerung Kostüme erwünscht. Café Beißwenger.

Gasthof zum Weißen Ochsen Heute großer Rummel-Abend
mit musikalischer Unterhaltung wozu frendl. einladet Frasn z. Ochsen

Heute Fastnachts-Dienstag abends ab 6 Uhr großes Faschingstreiben
in Mayers Hypodrom [Hippodrom] auf dem Rossmarkt großes Preisreiten Prima
Pferdematerial u. Getränke! Gute bayerische Stimmungskapelle! Eintritt 30 Pfg.
Kostümierte haben beim Lösen einer Reitkarte freien Zutritt.

Gesangbücher, Patenbriefe Füllfederhalter, Lederwaren, Papier- und
Schreibwaren [...] Albert Tritschler Buchbinderei und Schreibwarenhand-
lung Paulinenstraße 8 neben Mehlhandlg. Grau

Kleinanzeigen:

Von hoher See allen meinen lieben Freunden und Gönnern ein herzliches
Lebewohl Apostelgeschichte 9 Vers 4–6. Heinr. Schempp vom Schützen
Aichelberg.

Liederkranz. Morgen Mittwoch punkt 8 Uhr Singstunde bei Lohrmann
z. ‚Blume‘ (Vollchor).

T.- u. Spv. v. 1861 Heute abend 8 Uhr Kappenabend im Vereinslokal.
Hauskapelle. Der Elferrat.

Nr. 50, 02.03.1927

Stadt und Umgebung.

Aschermittwoch. Wohl noch nie ist in unserer Stadt dem Fastnachtstreiben
so ausgiebig gehuldigt worden wie in diesem Jahr. Der graue Aschermittwoch hat
aber nunmehr dem wirbelnden Tanz und der rauschenden Lust ein Ende gesetzt. Mit
dem Aschermittwoch beginnt eine Reihe von Tagen, die der stillen Besonnenheit
dienen sollen. Die Sitte, die Fastnacht als den letzten Höhepunkt vor der großen
Stille der kommenden Fastenzeit zu feiern, ist Jahrhunderte alt. Schon in frühesten
Zeiten war es so, dass man selbst die ärgste wirtschaftliche und politische Bedräng-
nis nicht geachtet hat, wenn es galt, noch einmal vor Eintreten der großen Fasten
lustig und froh zu sein.

Der Raub der Sabinerrinnen (Zur heutigen Aufführung.) [...]

Neuer Fortsetzungsroman: Die Frau des Adjutanten. Roman von Fr. Lehne.

Nr. 51, 03.03.1927

Beethoven-Gedächtnisfeier des Gesangvereins Fortuna. Anlässlich des
100. Todestages des größten deutschen Meisters auf dem Gebiete der Musik veran-
staltet der Verein am 20. März im Adlersaal eine Feier. Wenn auch die wahre Größe
Beethovens sich nur in seinen Instrumentalwerken spiegelt, so ist es dennoch Ehren-
pflicht jedes ernstlich arbeitenden Gesangvereins, diesen Tag würdig zu begehen.
Zur Mitwirkung haben sich in dankenswerter Weise Frl. Hildebrand und Herr Franz
Kaim bereit erklärt. Es ist besonders erfreulich, dass diese beiden einheimischen
Künstler auch einmal wieder die Kirchheimer mit ihrer Kunst erfreuen. Frl. Hilde-
brand übernimmt neben der Begleitung der Violinvorträge und der Chorwerke auch
den Vortrag einer Klaviersonate. Herr Rektor Heim (Weilheim), ein bekannter, fein-
empfindender Musiker und Kenner, spricht einleitende Worte. Auch der Verein wird
sich alle Mühe geben, die Feier würdig zu gestalten. Zum Vortrag gelangen vier
Männerchöre, drei Originalwerke für gemischten Chor mit Begleitung, sowie ein
Kanon für drei Frauenstimmen. – Der Verein hat mit der Firma Kaim einen Kauf-
vertrag über einen Kaim-Kantator-Flügel abgeschlossen, welcher in Verbindung mit
der Feier seine Weihe erhalten soll. Durch weitgehendes Entgegenkommen seitens
der Firma war es dem Verein trotz der misslichen wirtschaftlichen Lage möglich,

diesen schweren Entschluss zu fassen. Dies verdient auch hier anerkennend und dankbar hervorgehoben zu werden. [Anzeige in Nr. 61]

Württembergische Volksbühne. Der Raub der Sabinerinnen.

Die Freunde der Württ. Volksbühne haben es wohl alle lebhaft begrüßt, dass die Leitung der Volksbühne nicht achtlos am 70. Geburtstag Josef Gilzingers vorbeigegangen ist und eine Ehrenvorstellung für den Jubilar inszeniert hat. Wie im ganzen Land, wie an den vielen Orten, an denen er in früheren Jahren gewirkt hat, so hat sich Gilzinger auch hier die höchste Gunst des Publikums errungen. [...] Seine ganze, reife Kunst zu zeigen, hatte Gilzinger in der gestrigen Aufführung schönste Gelegenheit. Sein Theaterdirektor Striese war von solcher Echtheit und Drolligkeit, dass man seine helle Freude an ihm haben musste. [...] Auch die übrigen Darsteller ließen es indes an nichts fehlen, um dem lustigen Schwank zu einer glänzenden Aufführung zu verhelfen. [Einzelleistungen]

Alles in allem: die Aufführung, die von Intendant Michels inszeniert wurde, hat in allen Teilen befriedigt. Der reiche Beifall legte Zeugnis davon ab. Dass dem verdienten Jubilar Gilzinger außer den üblichen Beifallsäußerungen auch noch eine kleine Geburtstagsspende mehr materieller Art beschert wurde, gönnen wir ihm von Herzen. Er mag daraus ersehen, wie sehr man auch hier seine heitere Kunst zu schätzen weiß.

Nr. 52, 04.03.1927

Nabern, 2. März (Auswanderung). In den nächsten Tagen werden zehn hiesige Einwohner unseren Ort verlassen, um ihr Glück jenseits des Meeres zu suchen. Johannes Mößner mit seiner sechsköpfigen Familie wandert nach Nordamerika, Karl König mit Frau, Christian Hiegler und Karl Schmid nach Kanada aus. Am Dienstag abend fand im Hirschaal eine Abschiedsfeier statt, zu der sich die ganze Gemeinde einfand. Der Hirschaal wollte all die Menschen kaum aufnehmen, die den Scheidenden Lebewohl sagen wollten. Die Feier wurde eingeleitet durch flotte Weisen der hiesigen Musikkapelle unter der bewährten Leitung des Heinrich Heilemann von hier. Christian Rueß begrüßte die Versammelten und sprach namens des Turnvereins ernste und doch mit feinem Humor gewürzte Worte an die Auswanderer. Heinrich Heilemann führte aus, dass die Musikkapelle durch diese Auswanderung drei ihrer besten Spieler verliere. Er dankte diesen für ihre seitherige treue Hilfe, wünschte ihnen alles Gute und überreichte den Auswanderern je eine hübsche Skizze der Teck aus eigener Hand. Friedrich Schäfer als Vorstand des Schützenvereins bedauerte, dass gerade die besten Kräfte uns verlassen. Auch er erfreute die scheidenden Mitglieder des Vereins mit passenden Andenken. Schultheiß Gölz überbrachte den Scheidenden im Auftrag des Gemeinderats die besten Wünsche und überreichte jedem das von Rektor Dr. Fr. Konzelmann verfasste Heimatkunde-Büchlein von Nabern. Bei Musik und Gesang vergingen die schönen gemütlichen Stunden nur zu schnell. Uns allen, besonders aber den zehn Auswanderern, werden sie immer eine liebe Erinnerung bleiben. Auch an dieser Stelle möchten wir ihnen ein herzliches ‚Lebewohl‘ zurufen. – Seit 1922 sind aus unserer kleinen Gemeinde nun 27 Personen ausgewandert. Davon gingen nach Nordamerika 20, nach Südamerika 1, nach Kanada 14, nach Palästina 2. Soviel wir hören, geht es allen gut.

Württembergische Volksbühne. Minna von Barnhelm.

Man hätte sich keine bessere Überleitung von der Tändellaune der Faschingszeit zum gewöhnlichen Alltag denken können, wie das diesmalige Gastspiel der der Volksbühne. [Inhalt, Ehrbegriff] Wenn auch unsere heutige Generation zum großen Teil dem Stück etwas fremd gegenübersteht, so möchten wir es doch, schon vom literarhistorischen Standpunkt aus, als ein Verdienst der Volksbühne bezeichnen, dass sie Lessings gemütvolltes und deutsches Meisterlustspiel, das lange als verstaubt und veraltet galt, zu neuem Leben erweckte.

Die Aufführung in der Inszenierung von Oberspielleiter Ernst Immanuel Schweizer, verdient wieder höchstes Lob. Sie war gesammelt in Stimmung und Ton, munter und präzise bewegt, sachlich und sauber in der szenischen Einrichtung. [Besetzung, Einzelleistungen]

Die gestrige Vorstellung war, wenigstens für Kirchheim, die letzte in dieser Spielzeit. Halten wir Rückschau auf das, was uns unsere schwäbische Wanderbühne im letzten Spieljahr gebracht hat, so darf erfreulicherweise festgestellt werden, dass sich die Leistungen der Volksbühne auch unter der Leitung von Hans Herbert Michels auf gleicher künstlerischer Höhe gehalten haben wie in den Vorjahren. Der

Spielplan war wieder sehr reichhaltig und vielseitig und was die Aufführungen anlangt, so zeugten diese durchweg nicht nur von höchstem Streben der Bühne, sondern auch von höchster Kunst ihrer Mitglieder. Möge sich das künstlerische Personal auch in Zukunft aus so befähigten Darstellern zusammensetzen wie im vergangenen Spieljahr.

Anzeige:

Sie kaufen äußerst günstig im Musikhaus Dettingerstr. 29
Sprech-Apparate von 32.– Mk. an, Schallplatten v. 1.10 Mk. an, Konz.-Zithern v. 18 Mk. an, Gitarren von 17 Mk. an, Mandolinen v. 12.50 Mk. an, Violinen, Violin-Bogen, Mundharmonikas jed. Art, Saiten u. Herold-Nadeln billigst.
Annahme von gebrauchten Instrumenten gegen Tausch bei Herm. Kielnecker.
Neue Rubrik „Lichtspiele“ mit ausführlichen Programmankündigungen des Lichtspielhauses Mayer (Ki-Li) und der Teck-Lichtspiele

Nr. 53, 05.03.1927

Anzeigen:

Ein guterhaltenes Harmonium, 1 Tisch und 4 Stühle, 1 Kleiderschrank, 1 Gasherd und 1 Wringmaschine hat zu verkaufen
Chr. Gölz, Ob. Alleenstr. 6.

Gebrauchter, noch gut erhaltener Flügel für Gesangverein geeignet, billig zu verkaufen. Näheres bei Grimm am Ziegelwasen.

Nr. 54, 07.03.1927

Wendlingen, 6. März (Sitzungsberichte) [Anschaffung eines Harmoniums und eines elektrischen Orgelgebläses]

In gemeinsamem Benehmen zwischen dem Kirchengemeinderat, dem Ev. Verein und dem Missionsarbeitsverein wurde beschlossen, für den Saal im neuen Vereinshaus ein Harmonium anzuschaffen, welches zum Gebrauch in der Kinderschule, bei Bibel- und Missionsstunden und bei sonstigen Veranstaltungen bestimmt ist. Es ist gelungen, ein neues, gutes und sehr preiswertes Instrument in Kirchheim zu erwerben. Zwei Drittel der Kosten bringen die genannten Vereine und die Kirchenpflege auf. Das Harmonium bleibt ihr gemeinsames Eigentum. [...] Der Kirchengemeinderat hat beschlossen, ein elektrisches Orgelgebläse anzuschaffen. Es schont die Orgel und ermöglicht ein ungehindertes Üben und Spielen. Am Karfreitagnachmittag werden voraussichtlich drei Esslinger Musikstudierende ein Passionskonzert geben. Für später ist nach dreijähriger Unterbrechung wieder eines der hier beliebten Blindenkonzertere geplant. – [...]

Anzeigen:

Piano in Eichen, wenig gespielt, sowie ebensolcher Flügel in schwarz poliert und Palisander, äußerst preiswert, unter Garantie, bei bequemster Teilzahlung abzugeben. – Franko-Lieferung. F. J. Ackermann, Pianofortefabrik Silberburgstr. 136 Stuttgart Fernruf 60098.

Mustergültige Flügel, Klaviere und Harmoniums

liefert die wissenschaftlich hervorragende und in ihrer alten, gediegenen Handwerkskunst bekannte Klavierfabrik Carl A. Pfeiffer, Stuttgart Silberburgstraße 120, 122, 124a Mäßige Preise / Günst. Zahlungsbedingungen / Tausch / Miete / Instandsetzungen / Stimmungen in Stadt und Land / Zuverlässige, fachmännische Beratung / Gegründet 1862 [wie Nr. 284, 04.12.1926]

Nr. 58, 11.03.1927

Orchesterverein. Das 30 Mann starke Streichorchester des Vereins unter Leitung des Städt. Musikdirektors Thoma wird am Sonntag, den 13. März, abends ½ 8 Uhr im Adlersaal sein Frühjahrskonzert abhalten, das ausschließlich nur Stücke aus Werken großer Meister enthält. Anlässlich der 100. Wiederkehr des Todestages L. v. Beethoven werden in dem ersten Teil einige seiner Kompositionen wie die Ouvertüre z. Goethe's Trauerspiel ‚Egmont‘, Romanze F. und ein Menuett, die alle unvergängliche Orchestermusik darstellen, zu Gehör gebracht. Der zweite Teil bringt die Ouvertüre z. Oper Zar und Zimmermann von Lortzing, Andante a. d. 2. Symphonie von Haydn und die große Fantasie a. d. Oper ‚Undine‘ von Lortzing. Es braucht wohl nicht besonders hervorgehoben zu werden, dass das vorgenannte musikalisch wertvolle und sehr reichhaltige Programm an Dirigenten und Orchester große Anforderungen stellt und es muss daher dankbar anerkannt werden, dass Kräfte am Werk sind, die aus rein idealer Veranlagung heraus dem hiesigen

musikliebenden Publikum von Zeit zu Zeit immer wieder derartige Genüsse bieten. Die Leistungen des Orchesters selbst sind längstens als gute anerkannt. Es wäre daher ein nicht zu großes Opfer, wenn auch einmal in hiesiger Stadt entsprechende Würdigung durch den Besuch der Konzerte erfolgen würde. Betrachtet man andererseits noch die große musikliebende Gemeinde von hier, so dürfte der Adlersaal am kommenden Sonntag nicht leer, sondern vollbesetzt sein. Und das letztere hoffen u. wünschen wir von ganzem Herzen. =iz=

Anzeigen:

Orchesterverein Sonntag, 13. März 1927 Adler-Saal Frühjahrs-Konzert
Saalöffnung 7 Uhr Beginn ½ 8 Uhr Leitung: Städt. Musikdir. K. Thoma
Vortragsstücke aus den Werken v. Beethoven, Lortzing und Haydn. Preise der Plätze: Nummeriert Nichtmitglieder 1.50 Mitglieder 1.– Unnummeriert Nichtmitglieder 1.– Mitglieder –.70 Vorverkauf ab Freitag Nachm. Musikhaus Schnepple.
Der Ausschuss.

Touristenverein Naturfreunde Ortsgruppe Kirchheim u. Teck [Feierstunde]
Zu der am Samstag, den 12. März, abends 7 ½ Uhr im Gasthaus zur Blume stattfindenden Naturfreunde-Feierstunde laden wir unsere Mitglieder mit Angehörigen, sowie die gesamte Einwohnerschaft freundlichst ein. Zum Vortrag gelangen: Musikstücke, Gesang, Rezitationen, sowie ein Lichtbilder-Vortrag mit über 100 Bildern.
Saalöffnung 7 Uhr Beginn 7 ½ Uhr Eintrittspreis 50 Pf Kinder und Erwerbslose 20 Pf. Der Ausschuss.

Vorführungsabend von Lisa Mar über Körperfreude
durch Atmung und Gymnastik heute Freitag, den 11. März, abends 8 Uhr im Saale der ‚Blume‘ – Ohne Restauration und ohne Nikotin – Eintritt 50 Pfg. [Vorverkauf]
Eltern schickt auch Eure Söhne und Töchter! Siehe Plakate! Naturheilverein Kirchheim

Nr. 59, 12.03.1927

Anzeige:

Dettingen-Teck. Morgen Sonntag, nachm. von 2.30 Uhr ab, im Café-Restaurant am Bahnhof Streichkonzert der Kapelle Kiedaisch wozu höfl. einladet H. Hillengass NB. Nach Schluss Omnibusfahrgelegenheit.

Nr. 60, 14.03.1927

[Fortsetzungsbeitrag:] Die Geschichte des Orts Nabern. (Aus der vor einiger Zeit erschienenen Heimatkunde von Nabern). Die Gründung ums Jahr 800. [...] Die Zeit von der Entstehung bis zur Reformation (800–1500) [...]

Nr. 61, 15.03.1927

Frühjahrskonzert des Orchestervereins. Jede gute Arbeit birgt ihren Lohn in sich – mit dieser unumstößlichen Mehrheit [Wahrheit] mögen sich die Mitwirkenden einigermaßen getrösten, wenn sie am Sonntag vor den vielen entmutigend leeren Stühlen musizierten. Aber nur ganz unentwegten Idealisten mag dieser Trost genügen. Rein menschlich betrachtet, hoffen alle, die in der Öffentlichkeit etwas leisten, dass ihre Arbeit Anerkennung findet, denn letztere ist ein wesentlicher Faktor für Arbeitsfreudigkeit, Fortschritt und Aufstieg. Woran liegt es nun, dass dem Orchesterverein die Anerkennung versagt blieb? Die späten Abendstunden sind für ein Stuhlkonzert höchst ungeeignet. Da sitzen viele, besonders bei solch unfreundlicher Witterung, behaglich im Familienkreis oder noch wärmer bei Bier und Rauch, dass sie diese Annehmlichkeiten nicht gerne missen möchten. Dann drückt wohl auch nach mancherlei anderen Veranstaltungen eine gewisse Müdigkeit und Geldknappheit. Und ein weiterer Grund liegt vielleicht darin, dass in unserer überhasteten Zeit nicht die richtige Ruhe vorhanden ist, sich einmal 1–2 Stunden bei guter Musik zu sammeln. Es ist viel gemüthlicher neben leichten Darbietungen eine zwanglose Unterhaltung zu führen. Das Konzert hätte einen guten Besuch verdient. Die Zusammenstellung ließ das Bestreben des Herrn Musikdirektors Thoma, Verständnis für gute Orchestermusik zu wecken und zu fördern, deutlich erkennen. Sämtliche Vorträge legten Zeugnis ab von ernster, hingebender und verständnisvoller Arbeit. Das Orchester ist unter Herrn Thomas Leitung nicht nur zahlenmäßig gewachsen, sondern auch innerlich erstarkt und gereift. Es wäre deshalb bedauerlich, wenn seine Mitglieder durch den nur scheinbaren Misserfolg sich entmutigen ließen und in einer verdrießliche Stimmung verfielen. Nur nicht bequem werden, nur nicht erliegen! – Der 1. Teil des Programms war dem Gedächtnis L. v. Beethovens gewidmet. Die in straffem Rhythmus vorgetragene Ouvertüre zu ‚Egmont‘ packte die Zuhörer durch ihren Moll-Charakter. Das Thema, abwechselnd von den einzelnen Instrumenten

übernommen, machte tiefen Eindruck. Nur dürften, wo Blasinstrumente die Führung haben, dieselben in der Stärke sich mehr den andern Instrumenten anpassen. Der Schlusssatz in Dur wurde mit erhebender Frisch durchgeführt. Herr und Frau Thoma ernteten mit dem Vortrag der Romanze reichen Beifall. Das Menuett aus dem Septett fand durch seine Lieblichkeit ganz besonders aufmerksame Zuhörer. Es hätte, wie die übrigen Darbietungen, durch feinere dynamische Ausarbeitung noch duftiger und farbenfroher gestaltet werden können. Im 2. Teil des Programms war Lortzing vertreten durch die Ouvertüre zu ‚Zar und Zimmermann‘ und die Operphantasie aus ‚Undine‘. In diese leichtflüssigen Opernmelodien spielten sich die Mitwirkenden gut ein. Eine sehr schöne Leistung war das Andante aus der 2. Sinfonie von Haydn, das in seiner Einfachheit und Anspruchslosigkeit, technisch keine Schwierigkeit bereitend, eine treffliche Wiedergabe fand. Gesamteindruck: ernstes Streben, freudige Hingabe, schöner Erfolg. Daher Mut zu neuen Taten!

Hochdorf, 14. März (Musikverein.) Vergangenen Sonntag hielt der hiesige Musikverein in der schönen, geräumigen Turnhalle seine Frühjahrsfeier ab. Durch einen wuchtig gespielten Marsch ‚Unter dem Siegesbanner‘ von Blon wurde die in allen Teilen gut vorbereitete Feier eröffnet. Sodann ergriff der Vorstand, Herr Ernst Schurer, zu einer Begrüßungsansprache das Wort, in welcher er die Musik als uralte Kunst zur Erholung und Verschönerung des Lebens trefflich zu schildern wusste. Die musikalischen Darbietungen unter der tüchtigen Leitung des Dirigenten, Herrn Gottlob Fischer aus Deizisau, müssen als sehr löblich bezeichnet werden, besonders in der Wiedergabe des Stückes ‚Zug der Frauen zum Münster‘ aus Lohengrin von Wagner zeigte die Kapelle das Vorwärtsstreben zu künstlerischer Höhe. Die Unterhaltung, welche durch humoristische Darbietungen verschönt wurde, gab dem Ganzen einen passenden Rahmen, und so verlebten die erschienenen Gäste einige vergnügte Stunden, wofür sie mit herzlichem Beifall dankten. Schade, dass die Veranstaltung nur mäßig besucht war. Mag sein, dass die Frühjahrsfeier des Vereins etwas zu früh auf den erst kürzlich verstummten Faschingstaumel gefolgt ist.

Anzeigen:

Gesangverein ‚Fortuna‘ Kirchheim-Teck [Beethoven-Gedächtnisfeier]
Mitglied d. Deutschen Arbeitersängerbundes Sonntag, den 20. März, im Adlersaal
Beethoven-Gedächtnisfeier verbunden mit Flügelweihe. Mitwirkende: Frl. Gutta
Hildebrand, Kirchheim (Flügel) Herr Franz Kaim (Violine) Hiezu werden unsere
Mitglieder, sowie Sangesfreunde von Kirchheim u. Umgebung freundlichst ein-
geladen. Der Ausschuss. Saalöffnung 4 ½ Uhr Beginn 5 Uhr.
Eintrittspreise: Nichtmitglieder: Nummerierter Platz 1.50 Mk. offener Platz 1.– Mk.
Mitglieder: Nummerierter Platz 1.– Mk offener Platz 0,70 Mk. [Vorverkauf]

Nr. 62, 16.03.1927

Der Liederkranz hatte geplant, am 27. März eine Beethoven-Feier abzuhalten. Da aber die Konfirmation auf diesen Tag fällt, ist das Konzert jetzt auf Mittwoch, den 30. März verschoben. Das bekannte Kaim-Quartett und Frl. Gret Hein (Stuttgart) werden dabei mitwirken. [Anzeige in Nr. 67]

Nr. 63, 17.03.1927

Schwäbischer Jungborn Nürtingen (Einges.)

Der Direktion des ‚Schwäbischen Jungborn‘ Nürtingen ist es gelungen, Frl. Kitty Rolfen, bekannt durch den Südd. Rundfunk, für kommenden Sonntag, den 20. März, nachmittag 3–5 Uhr, zu einem Gastspiel zu gewinnen. Frl. Rolfen ist in ganz Deutschland durch ihre wunderbar weiche Stimme bekannt. Besonders die schönen Wiener Lieder, welche die Rundfunkhörer besonders entzücken. Am Flügel finden wir Frl. Gertrud v. Sonntag, die bekannte Stuttgarter Konzertkünstlerin. Wir möchten den Besuch des Gastspiels warm empfehlen.

Anzeigen:

Frl. Kitty Rolfen bekannt durch den Südd. Rundfunk singt am Sonntag nachmittag 3–5 Uhr im Schwäbischen Jungborn Nürtingen.

Evangelischer Bund zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen
Zweigverein Kirchheim u. Teck [...] Vortragsabend

1. Unsere Stellung zur Konkordatsfrage [...] 2. Mehr evangelisches Bewusstsein nach innen und außen [Vortrag] Für zeitigen Schluss des Abends wird gesorgt. Alle Gemeindeglieder sind herzlich dazu eingeladen.

Charleston regiert die Welt.

Jeder Mensch kennt ihn. Jeder will ihn lernen. Charleston ist der Rhythmus unserer Zeit. Wir geben Ihnen in 4 Tanzstunden Gelegenheit – Charleston zu erlernen. Wir beginnen mit der ersten und zweiten Tanzstunde am Freitag, abends 8 Uhr und folgende Tage im Lichtspielhaus Mayer, Paulinenstraße. Ein neuartiges, originelles Filmspiel – Charleston ist der populärste Begriff der Gegenwart.

Kursgeld für die 4 Tanzstunden wird nicht erhoben.

Ki-Li Lichtspielhaus Mayer [An der schönen blauen Donau]

„Wiener Walzer“ Wiener Volkslieder-Weisen! Leidenschaftlich, rhythmisch! Johann Strauß'sche Musik bilden das Symbol in dem entzückenden Filmwerk: „An der schönen blauen Donau“ Ein Filmspiel in 7 Akten aus dem heiteren Wien [...] Dazu das neuartige, originelle Filmspiel ‚1000 Schritte Charleston‘ ein amüsanter Film-Tanzbrevier in vier Fortsetzungen. [...] Charleston regiert die Welt! [...] Jugendliche haben Zutritt! Unser beliebtes einheimisches Schneidertrio wird diesen herrlichen Film sinngemäß begleiten. Trotz großer Mehrausgaben bleiben die Eintrittspreise ermäßigt!

Teck-Lichtspiele Spielplan Freitag – Montag Die große Zirkus-Katastrophe Maciste unter den Löwen Das Stärkste, das Wildeste, das jemals an Raubtiersensationen geboten wurde. Das unterhaltende Beiprogramm. Dettingerstraße 3.

Nr. 65, 19.03.1927

Dettingen, 19. März. Der Musikverein Dettingen

(Direktion: Hermann Kiedaisch, Owen-T.) gibt am morgigen Sonntag, vormittags 10einhalb Uhr, bei der Kelter ein Promenadekonzert mit folgendem Programm:

1. Marsch und Chor aus der Oper ‚Tannhäuser‘ von R. Wagner, 2. Overture z. Op. Der Zauberer von Rom von Ebel; 3. Ein Traum, Intermezzo von Herm. Kiedaisch, 4. Phantasie über A. Zöllners Lied ‚In der Heimat ist es schön‘ v. Oettinger; 5. Hohenfriedberger-Marsch.

Anzeigen:

Musikschule Karl Thoma Kirchheim-Teck / Kornstr. 4

Unterricht in Gesang, Klavier, Violine, Cello, Gitarre, sämtl.

Blasinstrumenten, Harmonielehre, Musikgeschichte, Kammermusik

Kirchheim-Teck / Saal z. Hotel Tyroler. [Liliputaner]

Sonntag den 20. März 1927 2 Gastvorstellungen der hier beliebten Liliputaner Seit 4 Jahren wieder in Kirchheim-Teck Abends 8 Uhr „Wenn zwei sich lieben“, Lustspiel mit Gesang in 3 Akten von Max Mauthner Nachm. 4 Uhr Schülervorstellung „Der kleine Prinz“ Märchen mit Gesang in 4 Aufzügen. Preise der Plätze siehe Plakate. Vorverkauf nur ab Sonntag nachm. 1 Uhr im Saal.

Nr. 66, 21.03.1927

Beethoven-Gedächtnisfeier der ‚Fortuna‘. Im Zeitalter der Kaffeehausmusik und der Jazzkapellen scheint es ein Wagnis zu sein, einen Abend mit wahrer Musik auszufüllen. Denn, so meint man, ein Konzert sollte dem Hörer noch einen richtigen Sonntagabend-Genuss verschaffen. Man sitzt auf seinem Stuhl, lässt sich von leichten Melodien etwas kitzeln, von gemachter wohlberechneter Sinnlichkeit etwas aufregen, um alsdann befriedigt aufzuatmen: ‚Das war schön!‘ Wer das erhoffte, war allerdings nicht recht am Orte beim Konzert der Fortuna. Denn, wie Herr Rektor Heim in seiner treffenden Einführung betonte: Wahre Kunst ist nicht Lusterzeugerin, sondern sie erhebt, ja sie befreit die qualvoll gebundene Seele, man muss ihr dienen, denn sie ist keine Dienerin. Wie die Pflicht der Kunst gegenüber den Gepeinigten am Leben hielt, so gab sie ihm und gibt noch vielen, die ‚der Menschheit ganzer Jammer‘ anfasst, Erlösung aus dem Dunkel, und führte ihn zu neuen Ufern, wo ihm ein schönerer Tag anbrach. Ein von Frl. Gertrud Stahl gut vorgetragener Prolog zur Flügelweihe leitete die Feier ein. Und nun konnte man den Klang des Flügels, den Frl. Gutta Hildebrand meisterhaft spielte, an mehreren Kompositionen Beethovens bewundern. Neben der wundervollen Mondscheinsonate hörte man weniger bekannte Werke des Meisters, von denen besonders die für Violine und Klavier dankbar entgegengenommen wurden. Im Verein mit Frl. Hildebrand spielte Herr Franz Kaim mit staunenswerter Meisterschaft sein Instrument. Es war ein guter Griff, an den Schluss des instrumentalen Teils das liebliche G-Dur-Menuett zu setzen. Schwieriger ist es schon, für ein solches Konzert Männerchöre zu finden. Der Veranstalter sieht sich fast immer gezwungen, zu Bearbeitungen zu greifen, die eben doch nur Surrogate darstellen. Das konnte man unmittelbar wahrnehmen,

wenn man sie dem prächtig gesungenen ‚Chor der Gefangenen‘ gegenüberstellte. Im übrigen fiel die gute Schulung der Sänger wohltuend auf, die sich in der Aussprache und den weich gesungenen Pianostellen zeigte. Was der gemischte Chor bot, waren durchweg gute Leistungen, und es wäre vielleicht zu wünschen, wenn diese Chorgattung, um einige gute Männerstimmen vermehrt, die weit größere Musiziermöglichkeiten bietet, noch mehr gepflegt würde. Er brachte weniger bekannte Chorwerke, z. T. mit Klavier, wobei sich Frl. G. Hildebrand als treffliche Begleiterin zeigte, zu Gehör. Am meisten befriedigte ‚Meeresstille und glückliche Fahrt‘. Doch sind auch die übrigen Werke sehr gut dargeboten worden. Ein dreistimmiger Kanon gab außerdem den Frauenstimmen Gelegenheit, allein ihre gutgeschulten Stimmen hören zu lassen. Wir können sagen, dass der Gesangverein Fortuna sich durch dieses Konzert ein Verdienst um die Musik erworben hat, das des Schweißes wert ist, den es kostete. Wir hoffen und wünschen, der Verein möge unter der bewährten Leitung seines Chormeisters, Herrn A. Weber, dem das größte Lob als dem Schöpfer und Leiter des Konzerts gebührt, auf diesem Wege weiterschreiten. Möge Beethoven ihm Wegweiser und Führer ins Reich wahrer und reiner Kunst bleiben, so wird er eine Aufgabe erfüllen auf dem Gebiete der Volksbildung, die sich gewiss tausendfach lohnen wird.

Liliputaner Theater. Strahlende Gesichter legten ein beredtes Zeugnis davon ab, wie gut es unseren Kleinen bei den Liliputanern gefallen hat, und entschädigten die Künstler einigermaßen dafür, dass die Vorstellung des schönen Wetters wegen so mäßig besucht war. ‚Der kleine Prinz‘ hieß das Märchen, das am Sonntag nachmittag im Tyrolersaal gespielt wurde. Die Handlung war wohl nicht allen völlig klar. Großen Jubel erregte jedoch besonders die Szene mit dem Zauberbrunnen, der die ‚Brave Barbara‘ in eine Henne, ihren Mann Balthasar in einen Esel und Herrn Huckebein in einen Frosch verwandelte. Am Abend wurde das Lustspiel ‚Wenn zwei sich lieben‘ in Szene gesetzt. Es war ein hübsches Stück, voll von Humor und heiteren Szenen aus dem Braut- und Eheleben, gewürzt von fröhlichen Gesangseinlagen. Der Besuch war trotz des ersten schönen Frühlingssonntags besser, und reicher Beifall lohnte die sehr guten Leistungen der Künstler.

Dettingen u. Teck. (Liliputaner-Gastspiel.) Auch bei uns geben die Liliputaner morgen Dienstag, den 22. März ds. Js., im Saale zum Lamm 2 Vorstellungen. Abends ½ 9 Uhr kommt das Lustspiel ‚Wenn zwei sich lieben‘ und nachmittags 5 Uhr das Märchen ‚Der kleine Prinz‘ zur Aufführung. Alles nähere siehe Anzeige und Plakate.

Nr. 67, 22.03.1927

Anzeigen:

Liederkranz Kirchheim u. T. [Beethoven-Feier]

Mittwoch, den 30. März 1927 abends 8 Uhr im Saalbau zum Goldenen Adler
Beethoven-Feier Musikal. Leitung: Rich. Arnold (Ludwigsburg)
Mitwirkende: Gret Hein (Stuttgart, Klavier) Kaim-Quartett Orchester-Verein
Eintrittspreise: I. nummer. Platz...2 Mk. für Nichtmitgl. 1 Mk. für Mitglieder
II. nicht nummer. Platz 1 Mk. Schülerkarten...0,50 Mk. [Vorverkauf]
[Anzeige wiederholt]

Nr. 68, 23.03.1927

Großanzeige:

Voranzeige. Ab Freitag, den 25. März und folgende Tage
Der neue große Millionenfilm Die letzten Tage von Pompeji [...]
Beachten Sie die Inserate in den nächsten Tagen!

Nr. 69, 24.03.1927

Tanzstunde. [Charleston-Tanzstunde]

Noch mehrere Damen und Herrn können sich an einer Charleston-Tanzstunde als Zuschauer, im Mayerschen Lichtspielhaus am Freitag, abends 8 Uhr, Samstag 8 Uhr, Sonntag ab 2 Uhr und Montag, abends 8 Uhr, beteiligen.

Neidlingen, 24. März. [Schwimmbad]

Der hiesige Turnverein richtete an die Gemeindevertretung die Bitte um Anlegung eines Schwimmbades. Diesem Wunsch soll nun noch im laufenden Jahr entsprochen werden. Der Kostenvoranschlag beträgt 5600 Mk. Das Bad soll eine Länge von ca. 30 Meter und eine Tiefe von anderthalb bis vier Meter erhalten. Die Grabarbeiten übernimmt der Turnverein. Da aber gegenwärtig ein großer Teil der hiesigen

- Männer mit Drainierungsarbeiten beschäftigt ist und auch mit der Saat bald begonnen wird, soll mit der Inangriffnahme bis zum Spätherbst zugewartet werden.
- Nr. 71, 26.03.1927 Beethovenfeier des Liederkranzes am Mittwoch, den 30. März.
Dass auch der Liederkranz eine Beethovenfeier begeht, darf nicht wundernehmen; hat doch der Liederkranz im ersten Jahre seines Bestehens 1827 den Hingang des großen Meisters in Schmerz und Trauer miterlebt und seitdem unzähligemal an Beethovens Musik sich erfreut und erbaut. Und wenn damals der Instrumentenmacher Franz Anton Kaim mit Kaufmann Gottlob Fr. Groß und Lehrer C. Stumpp an der Spitze des Vereins stand, so wird jetzt dessen Urenkel Herr Franz Kaim bei der Beethovenfeier des Liederkranzes mitwirken, indem das bekannte Kaim-Quartett einige Nummern des Programms übernommen hat. Wir sind überzeugt, dass die Musikfreunde Kirchheims sich freuen werden, diese Künstler wieder einmal hören zu können, die von früheren Konzerten in Kirchheim in bester Erinnerung sind und in den letzten Monaten auch in anderen Städten des Landes hohe Anerkennung und begeisternde Aufnahme gefunden haben.
- Nr. 72, 28.03.1927 Großanzeigen:
,Ben Hur‘ Im Adlersaal in Kirchheim-Teck
Wir beginnen heute mit dem Vorverkauf [...] Erster Tag der Aufführung:
Dienstag, den 5. April [...] Eintrittspreise: II. Platz 1.– Mk. I. Platz nummeriert 2.– Mk. Balkonplatz numm. 2.50 Mk. [...]
Ki-Li Lichtspielhaus Mayer [...] ,Die letzten Tage von Pompeji‘ [...] Der gewaltigste Film der Welt! Nur noch heute abend – Anfang 8 Uhr
Im Beiprogramm die 3. Charleston-Tanzstunde.
Anzeige:
Volksbildung Kirchheim-Teck [Lichtbildervortrag]
Heute Montag, den 28. März, abends 8 Uhr, in der Realschule
Lichtbildervortrag von Prof. D. Weise, Tübingen über den Schwäb. Barock und Rokoko. Eintrittspreis 1.– Mk. Für Mitglieder Universitätsbundes unentgeltlich.
- Nr. 73, 29.03.1927 Aus der Grabrede für Beethoven.
Verfasst von Grillparzer und gesprochen von Heinrich Anschütz, Schauspieler am Burgtheater in Wien bei der Beerdigung im Währinger Kirchhof am 29. März 1827. Indem wir hier am Grabe dieses Verblichenen stehen, sind wir gleichsam die Repräsentanten einer ganzen Nation, des deutschen gesamten Volkes, trauernd über den Fall der einen hochgefeierten Hälfte dessen, was uns übrig blieb von dem dahingeschwundenen Glanz heimische Kunst, vaterländischer Geistesblüte. [...] Den ihr betrauert, er steht von nun an unter den Großen aller Zeiten, unantastbar für immer. [...]
Anzeigen:
Vorverkauf zu Ben Hur Der Vorverkauf zu den Vorführungen des großen Weltfilms ,Ben Hur‘ hat schon lebhaft eingesetzt. Wir bitten die Besucher, im eigenen Interesse, sich baldmöglichst mit Karten zu versehen [...] Für auswärtige Besucher ist telefonische Kartenbestellung erforderlich, wenn auf einen guten Platz reflektiert wird. [...] Fernruf 123 Kirchheim [...]
Versäumen Sie nicht sich Eintrittskarten zum Ben Hur-Film zu besorgen. Der Andrang wird ein gewaltiger. Heute und folgende Tage Vorverkauf an der Kasse im Adlersaal. Tägl. von 5 bis 7 Uhr abends.
Sonntag, 3. April 1927 nachmittags 5 Uhr im Gemeindehaus
Schüler-Vortragsabend der Gesangs- und Klavier-Schüler von Hedwig Kröner. Die Begleitung der Gesänge hat Fräulein Ella Rohrer gütigst übernommen.
Eintrittspreis nach Belieben, jedoch nicht unter 50 Pfg. – Der Reinertrag ist für wohlthätige Zwecke.
- Nr. 75, 31.03.1927 Wendlingen, 30. März. Die junge Wendlinger Musikkapelle, die sich aus 20 Leuten besten Alters zusammensetzt und unter einem tüchtigen früheren Militärmusiker Mahle eine gute Schulung durchgemacht hat, erfreute auf dem öffentlichen Platz beim Lauterschulhaus die zahlreichen Konfirmationsgäste mit klassischen und heiteren Musikstücken, die recht beifällig aufgenommen wurden. Eine erhebende Stimmung schuf der prächtig vorgetragene Choral ,Stärk uns

Mittler', sowie die Ouvertüre zu Flotows Stradella und die Phantasie aus Donizettis Regimentstochter. Ein flotter Walzer von Waldteufel und ein Marsch führen unseren jungen und jüngsten Leuten in die Glieder. – Zu dieser Stimmung passte schlecht ein Messerattentat eines jungen Kögeners, eines Mitglieds des Klubs ‚Veilchenblau‘, der einem hiesigen Bürger, der sich das Reizen seines Hundes verbat, einen Stich in der Nähe der Herzgegend beibrachte, der wohl ein blaues Mal bei dem Gestochenen zurücklassen wird [...]. [Motorradunfall]

Große Kino-Anzeigen:

Ki-Li Lichtspielhaus Mayer [Der Bastard]

Erste u. führende Lichtbildbühne am Platze Paulinenstraße Vollständig renoviert. Angenehmer Aufenthalt. Nur 4 Tage! [...] Musikalische Bildbegleitung Familie Schneider Das große künstlerische Ereignis! Ein Filmwerk, das alle Herzen höher schlagen lässt! Der Bastard [...] Einlagen: 1000 Schritte Charleston IV. und letzte Tanzstunde. [...]

Teck-Lichtspiele [Hoch klingt das Lied vom braven Mann]

Größtes u. modernstes Lichtspieltheater am Platze Den namenlosen Helden den vielen tapferen Männern der ganzen Welt [...] Hoch klingt das Lied vom braven Mann [...] 7 Akte aus dem Leben eines Feuerwehrmannes. [...]

Kleinanzeige:

Wer den Film ‚Ben Hur‘ ganz verstehen will, der lese den weltberühmten Original-Roman ‚Ben Hur‘ von Lewis Wallace. Vorrätig in der Buchhandlung J. Wall, Marktstraße 22.

Nr. 76, 01.04.1927

Owen, 31. März. Die Stadtkapelle Owen (Direktion: W. Schott) gibt am Sonntag den 3. April, vormittags 11.15 Uhr, beim Adler ein Promenadekonzert mit folgender Spielfolge: 1. Lobe den Herren den mächtigen König (Choral), 2. Brautchor aus Lohengrin von Wagner, 3. Ouvertüre z. Oper ‚Regina‘ von Donizetti, 4. Am Seegestade (Walzer), am Vierwaldstätter See von Tilleier, 5. Intermezzo sinfonico aus ‚Cavalleria rusticana‘ von Mascagni, 6. Gruß an die Ferne (Marsch) von Doering.

Nr. 78, 04.04.1927

Schüler-Vortrags-Abend [Hedwig Kröner] Der Saal des Gemeindehauses reichte fast nicht aus, um all die Zuhörer zu fassen, die sich gestern abend zu den Vorträgen der Klavier- und Gesangsschüler von Frl. Hedwig Kröner eingefunden hatten. Es wird auch niemand den Besuch bereut haben, denn es gab nicht nur gute Leistungen anzuerkennen, sondern man durfte sich auch bei zahlreichen Darbietungen einem reinen Kunstgenuss hingeben. Die Vortragsfolge war, durch die stattliche Schülerzahl bedingt, eine sehr umfangreiche und außerordentlich mannigfaltige. Es war eine Freude, zu sehen und zu hören, mit welchem Eifer die Schüler und Schülerinnen ihre Aufgaben, die zum Teil große Anforderungen an die Vortragenden stellten, bewältigten, und wie eine Reihe schwieriger Kompositionen mit größter Sicherheit und Vollendung zu Gehör gebracht wurde. Die Gesangsvorträge verrieten deutlich, welchen großen Wert die Lehrerin auf ungekünstelte und doch seelenvolle Vortragsweise und deutliche Aussprache legt. Wenn sich auch in bezug auf den letzteren Punkt noch nicht alle Schülerinnen in gleich hohem Maße auszeichnen, so ist doch zu hoffen, dass da, wo es nützt, mit der Zeit noch manche Klippe überwunden werden wird. Bei den instrumentalen Darbietungen konnte man durchweg eine pflegliche, exakte Behandlung jeder Vorlage beobachten. Die klangliche Plastik wurde durch den Wohlklang des von der Firma Kaim zur Verfügung gestellten Kantator-Konzertflügels noch erhöht. Die Begleitung der Gesangsvorträge hatte in dankenswerter Weise Frl. Ella Rohrer übernommen. Ihre feinsinnige Begleitung und hervorragende Technik verdient besondere Hervorhebung. Alle Darbietungen wurden mit wohlverdientem Beifall aufgenommen. Die ganze Veranstaltung legte Zeugnis davon ab, dass Frl. Kröner ihren Schülern und Schülerinnen eine ausgezeichnete Ausbildung angedeihen lässt; sie bewies aber auch, dass sich die Schüler alle Mühe geben, um sich ihrer geschätzten Lehrerin würdig zu erweisen.

Nr. 80, 06.04.1927

Lichtspiele.

Ben Hur. [ausführliche Einführung] Ist das Werk Lew Wallaces schon als Bühnenstück als ein großer Erfolg zu bezeichnen, so wird einem die wahre Größe und der eigentliche Sinn und Zweck des Romans erst richtig im Film klar. [...] Wenn schon durch besonders großzügige Reklame das Auge der Besucher auf

Ben Hur besonders gerichtet wurde, so ist trotz alledem zu sagen, dass wohl von keinem Besucher solch naturgetreue Szenen aus der Glanzzeit Roms und dem Erdenwandel unseres großen Herrn und Meisters erwartet wurden. [...] Die musikalische Bildbegleitung, ausgeführt von einem Teil der Reichswehrcapelle Tübingen und der Künstlerfamilie Schneider, unter Leitung von Herrn Musikdirektor Schneider, war ein Genuss für sich und umrahmte alle Teile mit besonderer Harmonie.
[Bildanzeige auf S. 4]

Nr. 81, 07.04.1927

Bayernverein ‚Bavaria‘. (Einges.) Der nun 15 Jahre bestehende Bayernverein ‚Bavaria‘ rüstet sich schon jetzt zu seinem großen Feste. Am 9. und 10. Juli wird die Weihe der prächtigen Vereinsfahne und gleichzeitig das 15jährige Stiftungsfest in würdiger Weise begangen. Eine sehr große Anzahl auswärtiger Bayernvereine wird sich an diesen Tagen hier zusammenfinden, denn es handelt sich nicht allein um eine Lokalfeier, sondern um ein Treffen der Bayernvereine der Gaue Württemberg und Baden. Wir glauben nicht fehl zu gehen in der Annahme, dass die andern hies. Verein für diese Tage möglichst von Veranstaltungen absehen. Aus dem vorläufigen Programm ist zu erwähnen: ein Festbankett am ersten Tag, wobei der hier noch nie aufgeführte weltbekannte Schäfflertanz aufgeführt wird. [...] Mit dem Festbankett ist ein Festball verbunden. Der Sonntag vormittag ist der Besichtigung der Stadt gewidmet, außerdem ist ein Promenadekoncert, ev. auch ein Ausflug vorgesehen, am Nachmittag wird ein Festzug veranstaltet, der sich durch verschiedene Straßen zum Festplatz am Ziegelwasen bewegen wird, wo die Weihe und Übergabe der Fahnen erfolgt. Männerchöre, wiederum der Schäfflertanz, Festreden, Ehrentänze usw. werden die Stunden auf dem Festplatz im Fluge verstreichen lassen.

Anzeigen:

Teck-Lichtspiele: Die Gespenster-Farm / Mut, Monty, ‘s wird schon schief gehen

Nr. 82, 08.04.1927

Ki-Li Lichtspielhaus Mayer: Maciste und die Menschenhändler von Afrika
Frühjahrs-Modenschau. [der Firmen Gebr. Stern und Lene Lipp] Es war dies die erste Veranstaltung dieser Art in Kirchheim. [...]

Anzeige:

Ev. Stadtkirche Nürtingen Am Palmsonntag, 10. April, nachm. 4 Uhr
Aufführung des Musikvereins 1. Solokantate von Bach 2. Ave verum von Mozart
3. Messe in C von L. v. Beethoven für Soli, Chor und Orchester.

Solisten: Lisa Theurer, Elisa Keller, H. Ackermann, E. Widmann. Leitung: E. Kunz.
Eintrittspreise: 1.50 und 1.– Mk.

Wendlingen, 9. April (Zur Gemeinderatssitzung vom 6. April.)

[...] – Als Gänsehirtin wird Johannes Heilemann, Fabrikarbeiters Ehefrau hier gegen eine Belohnung von 300 Reichsmark angestellt und ist vom 11. April ds. Js. an sämtliches Geflügel wieder eingesperrt zu halten bzw. die Gänse der Gänsehut zu übergeben. – [...]

Nr. 85, 12.04.1927

Unterboihingen, 11. April. Mit einem fein ausgewählten klassischen Programm, das die Namen J. S. Bach und Friedemann Bach, Mendelssohn, Brahms, Händel, Reger, Graim[?] u. ä. enthielt, bereitete Herr Hauptlehrer Eicke (Unterboihingen) im evangl. Kirchlein daselbst eine musikalische Passionsandacht, die bei allen Besuchern der Veranstaltung einen tiefgehenden Eindruck hinterließ. Die Orgelphantasien und Begleitungen durch Herrn Eicke verrieten nicht nur hohes technisches Können und feinste Registrierkunst, sondern auch eine Schulung eines aus einem Dutzend Schülern bestehenden Chors, der höchste Bewunderung verdient. Ein eigenartig schönes Kolorit zeigte das wenig gehörte Zusammenspiel von Orgel und Horn, sowie von Orgel und Flöte; wozu die Herren Richard Lörcher (Bethel bei Bielefeld) und Herr Dr. Heeß (Ludwigsburg) gewonnen worden waren. Beide Herren sind Meister auf ihrem Instrument und entledigten sich in dezenter Weise ihrer Aufgabe im Verein mit dem geschätzten Veranstalter der musikalischen Passionsandacht, die dankbare Zuhörer gefunden hatte und die den tiefsten Eindruck hinterließ.

Anzeigen:

Gymnastik-Schule Liesel Beyer Der Unterricht findet diese Woche am Mittwoch, den 13. April statt.

Springseil-Gymnastik für Herren beginnt Gründonnerstag, abends 9 Uhr im ‚Löwen‘ Atmung u. Gymnastik für Damen ebenfalls Gründonnerstag, 8 Uhr im ‚Löwen‘. Anmeldungen daselbst bei Lisa Mar Lehrweise A. Glucker

Nr. 86, 13.04.1927

Stadt und Umgebung.

Konzert des Gesangvereins Eintracht. (Einges.) Dass auch in Kirchheim die Gesangvereine auf hoher Stufe stehen, das haben die Konzerte der 3 Vereine ‚Bürgergesangverein‘, ‚Fortuna‘ und ‚Liederkranz‘ gezeigt. Den Abschluss der Frühjahrskonzerte bildet das Konzert des Gesangvereins Eintracht, das aber nicht als Beethovenfeier gedacht ist, sondern in Gestalt eines Volksliederabends gegeben wird. „Sie singen von Lenz und Liebe“, das ist der Leitgedanke für den Abend. In guter Erinnerung ist wohl noch das Herbstkonzert. Diesmal will der Verein mit einer Auswahl von herrlichen Volksliedern für Männer- und gemischten Chor zeigen, was er seither unter der bewährten Leitung seines Chorleiters, Herrn Otto Löffler, gelernt hat. Als Mitwirkende haben sich die Sängervereinigung ‚Konkordia‘ Wolfshlugen und der Kirchheimer Orchesterverein zur Verfügung gestellt und es sollte deshalb kein Sänger oder Musikfreund versäumen, dieses Konzert, das am 24. April, abends 6 Uhr, im Adlersaal stattfindet, zu besuchen.

Owen-Oberlenningen, 14. April. Auf das morgen nachmittag um vier Uhr in Owen und morgen abend um 7 Uhr in Oberlenningen stattfindende Kirchenkonzert des Chores von Fräulein Berta Mayer, Stuttgart, möchten wir auch an dieser Stelle hinweisen. Es kommen neben verschiedenen alten Chören Werke von Bach, Händel, Lotti und Pergolesi zur Aufführung. Das Programm trägt ausgesprochenen Passionscharakter und verspricht einen sehr feierlichen Genuss für die Gemeinden.

Anzeigen:

Musikschule Karl Thoma, Kirchheim-Teck, Kornstr. 4

Beginn des neuen Schuljahres: Donnerstag, den 21. April 1927.

Anmeldungen täglich.

Teck-Lichtspiele: Der tanzende Tor 10 wundervolle Akte [...] Ein Film, von echten Leidenschaften geladen.

Gesangs-Einlage [2. Anzeige: Gesangs-Einlagen]

Kirchenkonzerte am Karfreitag

in Owen um 4 Uhr nachmittags in Oberlenningen um 7 Uhr abends

Passionsmusik für Einzelstimmen, Frauen- und gemischte Chöre und Orgel unter Leitung von Konzertsängerin Berta Mayer, Stuttgart. Dauer: 1 Stunde. Eintritt 50 Pfg.

Kleinanzeige:

Unterricht im Klavier- und Harmoniumspiel erteilt gründlich in und außer dem Hause. $\frac{3}{4}$ St. zu 1.80 Mk. Hermine Schäffer, Paulinenstr. 6.

Nr. 89, 19.04.1927

Owen, 16. April. Recht dankbar begrüßten wir am Karfreitag die Einladung zu einem Passionskonzert in unserem hohen, lichten Gotteshaus, und eine ansehnliche Gemeinde lauschte andachtsvoll dem Frauen- und gemischten Chor aus Stuttgart, trefflich geleitet von Frl. Berta Mayer von dort. Wenn solch klangvolle, wohlgeschulte Stimmen das Lob Gottes und unseres Erlösers in einem Raum, wo prächtige Klangwirkung herrscht, zum Ausdruck bringen, dann hat man doppelten Genuss, und auch die Vortragenden sind von diesem Gefühl beseelt. Das durfte man bei den fast durchweg rein vorgetragenen und weise ausgeglichenen Chören mitempfinden. Letztere mögen teilweise manchem Zuhörer etwas fremd und seltsam vorgekommen sein; aber wer die alten Meister etwas näher kennt, der freute sich innig der edlen und deshalb immer wertvollen Musik. Es ist nicht leicht, von dem Vielen das für unsre Verhältnisse am geeignetsten Erscheinende auszuwählen. Die Vortragsfolge trägt vornehmen Charakter und das Gepräge der ernsten Musikkenner. Dass auch ein 4stimmiger Frauenchor bei schöner Besetzung der tiefen Stimmen wirkungsvoll ist, bewies ‚Wer hat mein Jesus gefangen‘ aus dem Jahr 1675. Auf jede Nummer einzugehen würde zu weit führen. Den tiefsten Eindruck hinterließ wohl ‚Herzliebster Jesu‘ und ‚Wann ich einmal soll scheiden‘ von J. S. Bach. Unsere Orgel weist für den Konzertgebrauch leider sehr große Mängel auf.

Damit muss sich der Organist eben abfinden, so gut es geht. Herrn Pfarrer Faißt von Grabenstetten lernten wir in 3 Orgelvorträgen von Bach und als Begleiter als feinsinnigen Musiker kennen und schätzen, der sich einzufühlen und anzupassen in hohem Grade und auch auf unserer Orgel meisterhaft zu registrieren versteht. Wir haben wohl alle richtig empfunden: Alle die Vortragenden wollten uns am Karfreitag mit ihren reichen Gaben dienen und erquicken und wir freuen uns alle miteinander, dass dies so gut gelungen ist und rufen ihnen ein aufrichtiges „Auf Wiedersehen!“ zu.

Anzeigen:

Großes Preisausschreiben.

Wieviel Musikstücke enthält die Vox-Musikplatte Nr. R 08055 u. wie lauten deren Einzeltitel?

Auf der Vox-Schallplatte Nr. 08055 sind mehrere Musikstücke so vereinigt, dass die Schallrillen der einzelnen Nummern in- und nebeneinander laufen. Es ist nun durch Prüfung der Platte festzustellen: 1. Wieviel Musikstücke enthält die Plattenseite? 2. Wie lauten die sämtlichen Einzeltitel? Für die richtigen Lösungen sind 30 Apparate und 75 Platten ausgesetzt. Vorspiel und nähere Bedingungen im Musikhaus Schneppe, Marktplatz 5.

Ki-Li Lichtspielhaus Mayer: Der Geiger von Florenz. Dazu ein originelles Lustspiel [...] Der Film wird durch das Schneidertrio erstklassig musikalisch illustriert.

Kleinanzeigen:

Kirchenchor. Morgen Mittwoch Singstunde. (Kirchengesangsfest) A.

Liederkranz. Morgen Mittwoch, den 20. April Singstunde punkt ½ 8 Uhr für Damenchor punkt ½ 9 Uhr für Männerchor L.

Fortuna. Beginn der Singstunden morgen Mittwoch für Männerchor und Freitag für Frauenchor, je abends 8 Uhr. Bitte pünktlich und vollzählig.

Nr. 90, 20.04.1927

Anzeigen:

Gesangverein Eintracht e.V. Kirchheim u. Teck [Frühjahrskonzert]

Mitglied des Deutschen und Schwäbischen Sängerbundes (Teck-Neckargau)

Sonntag, den 24. April, im Saale des Goldenen Adlers Frühjahrs-Konzert

Mitwirkende: Sängervereinigung Konkordia Wolfschlügen (Leitung: Otto Löffler), Orchesterverein Kirchheim u. Teck (Leitung: Musikdir. Thoma), Männer- und Gemischter Chor des Vereins Chorleitung: Otto Löffler.

Zum Vortrag gelangen Kompositionen von Wilhelm Nagel, A. von Othegraven, E. S. Engelsberg, Ottmar Neubner, Carl Hirsch, Clemens Schreiber, Erwin Lendway, Friedrich Silcher, Otto Löffler. Musikstücke: L. v. Beethoven, A. Lortzing, Joh. Strauß. Saalöffnung ½ 6 Uhr Anfang 6 Uhr Preise der Plätze: Nummerierter Platz 1.50, offener Platz 1.– Mk. Mitglieder gegen Vorzeigen der Ausweiskarte: Nummerierter Platz 1.– offener Platz 70 Pfg. [wiederholt]

Teck-Lichtspiele Tel. 334 Ich hatt' einen Kameraden Heute letzter Tag!

Kleinanzeige:

Eintracht. Die durch den Vereinsdiener ausgegebenen Karten dienen als Ausweis zur Lösung der Eintrittskarten mit Preisermäßigung zum Konzert. Die Mitglieder werden gebeten, dieselben schon im Vorverkauf zu lösen. M.

Nr. 91, 21.04.1927

Schülerkonzert [Otto Metzger]. Neben den vielfachen, öffentlichen, musikalischen Darbietungen, mit denen wir in letzter Zeit hier erfreut wurden, darf doch auch ein Konzert beachtend erwähnt werden, das kürzlich in der Form eines Familienkranzes in Lohrmanns Saal von Herrn Musiklehrer Otto Metzger, hier, Armbruststraße 27, mit seinen zahlreichen Schülern und Schülerinnen veranstaltet wurde. Bei einem derartigen Schülerkonzert sind die Erwartungen der Zuhörer meist nicht hoch gespannt, zumal wenn bis zu den Kleinsten herunter die Musikbeflissenen sich erstmals öffentlich mit ihrem Können zeigen. Ich glaube aber nicht zuviel zu sagen, wenn ich behaupte, dass gewiss alle Geladenen aufs Höchste befriedigt und erfreut, ja recht erstaunt über die schönen und vorzüglichen Leistungen waren. Das reichhaltige Programm bot Klaviersolos in allen Stufen, vierhändiges Spiel,

Zusammenspiel auf Klavier und Harmonium und Violine. Neben der Taktsicherheit und Pünktlichkeit im Einzel- wie Zusammenspiel fiel ganz besonders der ausdrucks- und gefühlvolle Vortrag auf und die Lust und Freudigkeit, mit der die kleineren und größeren Schüler und Schülerinnen musizierten. Die einzelnen angehenden Künstler und Künstlerinnen aufzuführen würde zu weit führen, doch möchte ich wenigstens die ganz hervorragende Darbietung von Frl. Tony Hüsemann erwähnen, die das schwierige Impromptu Nr. [op.] 90] von Schubert in glänzender Weise spielte und möchte den kleinen Alb. Bunz aus dem Kreis der Jungen hervorheben, der eine Phantasie über das Lied ‚Seemannslos‘ mit einer Fertigkeit und Abtönung wiedergab, die allgemeine Bewunderung erregte. Die konzertliche Veranstaltung gab ein anschauliches, klares Bild der mustergültigen, vortrefflichen Ausbildung seitens des Lehrers, dem die besondere Gabe verliehen zu sein scheint, die jugendlichen Gemü- ter für die edle Musik zu begeistern und sie in der Ausübung derselben aufs treff- lichste zu fördern. Die freudigen Mienen der Eltern und Angehörigen der Schüler, wie die der Schüler selbst und der Gäste gaben Herrn Metzger Gewissheit über den Erfolg seiner Veranstaltung[,] und herzlichen Dank und beste Wünsche für seine weitere Unterrichtstätigkeit durfte er allenthalben entgegennehmen. Noch sei ange- fügt, dass in liebenswürdiger Weise die Nichte von Herrn Metzger, Frau Charlotte Schieferdecker aus Elberfeld, die hier auf Besuch weilte, mit einigen Liedern, wun- derbar lebhaft gestaltend und warm empfindend vorgetragen und dabei sich selbst begleitend, das Konzert bereicherte und damit den Anwesenden einen hohen Genuss gewährte. r.

Anzeigen:

Teck-Lichtspiele Kirchheim u. Teck [Volksbildungsabende]

Freitag, 22. April, Samstag, 23. April, Sonntag, 24. April, Montag, 25. April
je abends präzis 8 Uhr 4 Volksbildungsabende Programm:

1. Geistl. Lied aus ‚Der Evangelimann‘ Wilh. Kienzl Das verstärkte Hausorchester
2. ‚Der verklungene Ton‘ A. Sullivan Baritonsolo mit Klavier- u. Orgelbegleitung
Herr Carl Burkart

3. ‚Hanneles Himmelfahrt‘ Filmspiel in 5 Akten nach Gerhart Hauptmanns Traum-
spiel. Personen: Hannele [...]Viele kleine und große, lichte Engel. Mädchenchor.
Um Störungen zu vermeiden, wird höflich um pünktliches Erscheinen gebeten.
Kassenöffnung jeweils ½ 8 Uhr. Jugendl. haben Zutritt.

Sonntag nachmittag ab 2 Uhr: ‚Hanneles Himmelfahrt‘ und Beiprogramm.

Eintrittspreise: –.60, –.90, 1.20 1.50.

Bissingen. Am Sonntag, den 24. April feiert die Schützengesellschaft Adler
Bissingen ihr 30jähriges Stiftungsfest verbunden mit Preisschießen. Beginn des
Preisschießens Samstag, den 23. April, abends 5 Uhr Fortsetzung Sonntag morgens
8 Uhr. Abends 6 Uhr Preisverteilung anschl. Bankett mit Theateraufführung.
Freunde und Gönner des Schießsports sind freundlich eingeladen.
Schützengesellschaft ‚Adler‘.

Der weit bekannte und beliebte Humorist Sedlak gastiert am kommenden
Sonntag im Tyrolersaal beim Zitherverein 1909.

Kleinanzeigen:

Eintracht. Freitag 7 Uhr Gemischter u. Männerchor im Lokal. Pünktlich und
vollzählig. M.

Liederkranz. Die Teck-Lichtspiele geben den Mitgliedern für die Vorführung
von ‚Hanneles Himmelfahrt‘ mit musikal. Einlagen (Freitag bis Montag) auf
2 Karten Ermäßigung bei Vorzeigen der Vereinsmitgliedskarte. Wir empfeh-
len den Mitgliedern den Besuch bestens. L.

Nr. 92, 22.04.1927

Anzeige:

Zither-Verein 1909 Dirigent: Hans Trichtinger

Sonntag, den 24. April 1927, im Tyrolersaale Frühjahrsunterhaltung

verbunden mit Zithervorträgen, humorist. Vorträgen des Herrn Humoristen Sedlak
(Esslingen), Schuhplattler-Aufführungen und nachfolgendem Tanz.

Saalöffnung ½ 6 Uhr Anfang 6 Uhr Hiezu sind unsere verehrl. Mitglieder mit An-
gehörigen, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins freundl. eingeladen.

Der Ausschuss. Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg. Mitglieder sind berechtigt, unter Vorzeigung der letzten Beitragsquittung eine Person einzuführen.

Nr. 95, 26.04.1927

Stadt und Umgebung.

Frühjahrskonzert der Eintracht. [umfangreicher Beitrag]

Im neuen, duftigen Frühlingskleide erstrahlt die Welt. Zu eng wird's im Haus; denn weit dehnt sich die Brust, um recht viel Sonnenschein, Farbenpracht und Blütenduft aufzunehmen und in Lebensfreude umzusetzen. Da wandern sie hinaus [...]

Wer dann am Sonntag abend nach seiner Frühlingswanderung das Konzert der ‚Eintracht‘ besuchte, dem wurde noch eine besondere Freude zuteil durch den bunten Strauß Frühlingslieder, den der Verein seinen Zuhörern darbrachte. Die Lieder im einzelnen zu betrachten, hieße den Strauß zerpflücken. Über die Auswahl der Lieder sei kurz einiges gesagt: Blumen und Lieder haben viele Ähnlichkeit. [...]

Herr Chormeister und Komponist Löffler aus Stuttgart hat uns zu dem Strauß sechs seiner eigenen Lieder geschenkt, darunter Veilchen, Anemonen und Dotterblumen, andere hat er entlehnt von Meistern früherer Jahrhunderte und dabei gute Auswahl getroffen. Der herzliche Beifall war der Dank. Den Chorleitern darf dies ein Ansporn sein immer wieder nach solch verborgen blühenden Veilchen aus der Vergangenheit zu suchen, um sie mit dem ihnen eigenen Duft darzubieten. Drei Chöre teilten sich in den Vortrag der Lieder: Konkordia Wolfschlügen mit angenehmen, abgerundeten Bassstimmen, mit denen sich leider die Tenöre nicht immer in schöner Harmoniefanden, infolge unliebsamen Hervortretens einzelner Stimmen mit ländlichem Einschlag in Aussprache und Tongebung. In höheren Lagen fand bei diesen Sängern die Kopfstimme eine geschickte Anwendung. Der Verein bewies, dass er der ausgezeichneten Schulung seines Chorleiters reges Interesse und sinniges Verständnis entgegenbringt. Der Männerchor der Eintracht hat sich von seinem Gastverein den Rang ablaufen [sic] lassen. Hätte letzterer zwei Chöre weniger, ersterer zwei mehr dargeboten, so wäre das Gleichgewicht hergestellt gewesen und der Verein hätte einen besseren Erfolg für sich buchen dürfen; denn da kann gesagt werden: Der Männerchor hat seit seinem letzten Auftreten unter seinem begeistert verehrten Chorleiter, einen unumstrittenen Fortschritt gemacht. Es ist Herrn Löffler, nachdem er die Schwäche des Chores erkannt hatte, gelungen, helfend einzugreifen. Also in Zukunft mehr Vertrauen auf eigene Kraft. Dem gemischten Chor gebührt ein besonderes Lob. Die einfachen, ansprechenden Kompositionen wurden in reiner Harmonie wiedergegeben. Besonders angenehm berührte der gute Stimmenausgleich und die meist vorzügliche und daher mustergültige Aussprache. Der Zeitpunkt zur Bewältigung etwas schwererer Chöre ist in sichtliche Nähe gerückt. – Dem Musikverein war ebenfalls Gelegenheit geboten, im Rahmen des Konzerts sein Können vor größerem Publikum zu zeigen. Im Anfange zeigten sich leider Trübungen, die den Gesamteindruck nicht so günstig erscheinen ließen wie bei seinem eigenen Orchesterkonzert. Die letzten Vorträge sprachen wieder besser an und ernteten den wohlverdienten Beifall. Auch hier ernstliches Streben nach oben.

Anzeige:

Ki-Li Lichtspielhaus Mayer: Staatsanwalt Jordan [...] Außerdem eine erstklassige Grotteske Gewöhnliche Eintrittspreise Unter Mitwirkung des Schneidertrios

Kleinanzeige:

Gründlichen Klavier-Unterricht erteilt Fräulein mit konservatorischer Ausbildung. Anmeldungen werden am Mittwoch nachm. Teckstr. 11 entgegengenommen.

Nr. 96, 27.04.1927

Kirschenblüte – Schützenfest!

Bissingen, 26. April. Die Blütenpracht in unserem lieblichen Giesnautale lockte am vergangenen Sonntag viele Fremde an. Unser „Zügle“, so nennen wir den Prachtombus des Gottlob Blocher, hat sich schon recht viele Freunde erworben und in flotter Fahrt brachte es von der Stadt immer neue Scharen herbei. [...] [30jähriges Stiftungsfest mit Preisschießen der Schützengesellschaft Adler, reges Treiben im Adlergarten, Sieger]

An die Preisverteilung schloss sich im festlich geschmückten Adlersaal ein Bankett mit Theateraufführung an. Die Musik wurde ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle Thoma (Kirchheim). [Ansprache des Vorstands]

Anschließend wurde von Frl. Emma Lauster und Maria Armbruster ‚Stadt und Land‘, schwäb. Duo-Szene mit Gesang von Otto Siber, zum Vortrag gebracht. Sie ernteten großen Beifall. Beide hatten sich auch in dem 4aktigen Trauerspiel ‚Der Erbförster‘ von Otto Ludwig sehr gut in ihre Rollen gefunden. Sämtliche Mitspieler, es würde zu weit führen, sie einzeln aufzuführen, gaben ihr Bestes und wurden durch reichen Beifall belohnt. Für die tanzlustige Jugend folgte zum Schluss ein Tänzchen. Mit Befriedigung kann die Schützengesellschaft ‚Adler‘ auf diese Veranstaltung zurückblicken.

Anzeigen:

Sonntag, den 1. Mai 1927 [Bezirks-Kirchengesang-Fest]
nachmittags ½ 3 Uhr in der Hauptkirche zu Kirchheim-Teck
Bezirks-Kirchengesang-Fest. 500 Sängerinnen und Sänger; Gesamt- und Einzelchöre, Liturgie und Ansprache. Eintritt frei; für freiwillige Gaben sind die Opferbüchsen aufgestellt. Programm 10 Pfg.

Im Adlersaal Kirchheim u. Teck Nur 2 Tage [...] Bismarck.

Ein Film der Deutschen. Ein historisch. Dokument 1862–1898 [...] Schirmherrschaft: Reichspräsident v. Hindenburg. Der Bismarck-Film ist nicht das Werk einer einzelnen Partei. Der Bismarck-Film ist überparteilich. Der Bismarck-Film vermeidet das politisch Trennende. Der Bismarck-Film betont das alle Deutsche Einende. Der Bismarck-Film ist kein Tendenz-Film. Der Bismarck-Film ist das Werk des ganzen deutschen Volkes. Der Vorverkauf beginnt am Mittwoch, den 27. April und findet täglich bei Herrn Buchbinderm. Wall statt. Musikalische Leitung: Herr Musikdirektor Schneider [Eintrittspreise 0.80, 1.20, 2.–] Mitglieder der geladenen Vereine erhalten im Vorverkauf Preisermäßigung Jugendliche haben Zutritt
Mittwoch, den 4. Mai, nachm. 2 Uhr große Schülervorstellung Eintrittspreis pro Kind 20 Pfennig. Nach Schluss der Aufführung stehen Autobusse zur Heimkehr nach allen Richtungen bereit. Geschäftsleitung: Lichtspielhaus Mayer Telefon 337.

Kleinanzeigen:

Z.V. [Zitherverein] 1909. Heute Mittwoch sämtl. Mitwirkende u. Ausschuss im Lokal.

Zither-Verein ‚Edelweiß‘ Kirchheim-Teck. Die Proben finden wie folgt im Lokal Gasthaus zum ‚Lamm‘ (Nebenzimmer) statt:

Zitherchor: Donnerstag, 28. April von 8–10 Uhr

Mandolinchor: Freitag, 29. April von 8–10 Uhr

Zitherabteilung: Vorgeschriftene, Donnerstag 7 bis 8 Uhr.

Bitte vollzählig und pünktlich. K.

Nr. 97, 28.04.1927

Bissingen, 27. April. [vom Wind weggewehter Schäferkarren] Aus China liest man von dem Wehen eines „neuen Windes“, um einen chinesischen Ausdruck zu gebrauchen [...] Bei uns weht der „Alte Wind“ – politisch nicht gefährlich –, der jedem Bissinger wohlbekannt und gefürchtete Wind von der Lucke, d. h. dem Satelbogen zwischen Rauber und Teck. [...] Wer ihn aber nicht kennt und sich nicht schützt, dem spielt er übel mit. Das musste in der Nacht vom Montag auf Dienstag auch ein Schäfer erfahren, der seine zweirädrige Nachtherberge auf der ‚Viehweide‘ aufgestellt hatte [...]

Große Anzeigen:

Aufruf zur Maifeier!

Die in der modernen Arbeiterbewegung organisierte Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenschaft rüstet sich zur Feier des 1. Mai und demonstriert [Forderungen, Aufruf] Programm: 6–7 Uhr morgens Tagwache. Mittags ½ 2 Uhr Aufstellung des Demonstrationszuges am Rossmarkt. Um 2 Uhr Abmarsch durch die Stadt zum Spielplatz der Turngemeinde [...]. Dasselbst Maifestrede [...]. Anschließend Musik, Gesang und sportliche Darbietungen. [Aufruf] Verein. Gewerkschaften Kirchheim-Teck. Die dem Arbeitersportkartell angeschlossenen Vereine wirken korporativ an der Maifeier mit. [...] Arbeiter-Sportkartell Kirchheim-Teck.

Ki-Li Lichtspielhaus Mayer [...] Elisabeth Bergner in dem großen Filmschauspiel Liebe Die Liebesgeschichte der Herzogin von Langeais nach einer Novelle von Balzac in 6 Akten. [...]

Nr. 98, 29.04.1927

Verschiedenes:

Die Erfindung des Fernsehens. Aus London wird berichtet: Der englische Erfinder Baird, der zuerst die Anwendung der Television vornahm und übrigens dabei auf große Anzweiflung und Kämpfe stieß, während nun keine Skepsis mehr besteht, hatte die Journalisten in seine neue Spezialstation nach Coulsdon, einem Vorort Londons, eingeladen. [...]

Nr. 99, 30.04.1927

Promenadekonzert der Stadtkapelle Owen, Direktion: W. Schott, am Sonntag, 1. Mai vormittags 11 ¼ Uhr bei günstiger Witterung beim Hirsch.

Spielfolge:

- | | |
|---|----------|
| 1. Sanctus aus der heiligen Messe | Schubert |
| 2. Friedensfest, Ouvertüre | Hild |
| 3. Fantasie a. d. Oper ‚Das Glöckchen des Eremiten‘ | Maillard |
| 4. Ein Melodienkranz, Potpourri | Mahle |
| 5. Hoch Heidecksburg, Marsch | Herzer |

Musikverein Jesingen u. T. Dirigent: Gottl. Rebmann.

Sonntag, 1. Mai, abends ½ 7 Uhr, bei günstiger Witterung an der mittleren Brücke Promenade-Konzert

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Priestermarsch u. Arie (O Isis u. Osiris)
a. d. Oper ‚Die Zauberflöte‘ | Mozart |
| 2. Ouvertüre z. Oper, der Kalif v. Bagdad | A. F. Boieldieu |
| 3. Chor a. d. Oper, die weiße Dame | A. F. Boieldieu |
| 4. Wogende Wellen, Konzert-Walzer | H. Halter |
| 5. Deutsches Volkslieder-Potpourri | C. Finke |
| 6. Hoch Heidecksburg, Marsch | R. Herzer |

Nr. 100, 02.05.1927

Maifeier. Die von den Vereinigten Gewerkschaften am gestrigen Sonntag veranstaltete Maifeier zeigte wie in früheren Jahren das übliche Gepräge und nahm einen ruhigen und programmäßigen Verlauf. In der Frühe war Tagwacht und am Nachmittag bewegte sich der Demonstrationszug unter Vorantritt der Stadtkapelle vom Rossmarkt zum Adler-Saal, da die ungünstige Witterung die Abhaltung der Feier unter freiem Himmel nicht gestattete. Im vollbesetzten Adler-Saale sorgten sodann Musik- und Gesangsvorträge, sowie sportliche Darbietungen der Turner und Radfahrer für eine abwechslungsreiche Unterhaltung der Teilnehmer. [Ansprache] Bei dieser Gelegenheit soll noch bemerkt werden, dass bei den Musikvorträgen unbedingt größte Ruhe herrschen sollte, denn schließlich haben auch die Musiker ein Anrecht darauf, dass man ihren Vorträgen die nötige Aufmerksamkeit entgegenbringt.

Nr. 101, 03.05.1927

Zitherverein Edelweiß. [Frühjahrs-Unterhaltung] Am kommenden Sonntag, den 8. Mai, hält der Verein seine Frühjahrs-Unterhaltung mit üblicher Vortragsfolge im Lohrmann-Saale ab. Wir haben der guten Musik und edlen Unterhaltung wegen, welche von jeher bei uns gepflegt wird, sicher mit einem vollen Saale zu rechnen. Zum Vortrag kommen Musikstücke von Spiegelberg, C. v. Weber, Schwarz und H. Wormsbacher. Sämtliche Komponisten haben in der Zitherschaft einen glänzenden Ruf und somit ist in dieser Hinsicht mit Gutem zu rechnen. Weiter folgen humoristische und theatralische Vorträge, sowie am Schlusse der allgemein beliebte Tanz. Zum ersten Male werden wir mit unseren eigenen Kulissen, welche prächtig ausgefallen sind, an die Öffentlichkeit treten. Wer am Sonntag sich an guter Zithermusik und Unterhaltung erfreuen will, der komme zum Edelweiß. Gut Klang!
[Anzeige in Nr. 103]

Nr. 102, 04.05.1927

Stadt und Umgebung.

Das 2. Bezirks-Kirchengesangsfest in Kirchheim.

[...] Die Kirchheimer Hauptkirche erwies sich als fast zu klein, um die Scharen der Sänger und Hörer zu fassen, die sich eingefunden hatten; die in einem ECKEIN aufbeugten Männerhüte wuchsen zu Türmen und wer den eigenen Schirm und die Handtasche unversehrt aus dem Gedränge rettete, konnte von Glück sagen. Die außerordentlich starke Beteiligung der Gemeinden aus Stadt und Land am heurigen Kirchengesangsfest ist uns wieder ein Beweis, wie sehr solche Gottesdienste dem Bedürfnis unseres Kirchenvolks entsprechen und Anklang finden, welche bedeutsame Rolle der Pflege der Musica sacra in unsrem kirchlichen Leben zufällt. Es waren wirklich Herz und Gemüt erhebende Weihstunden, es war eine Maifeier, wie man

sie sich nicht idealer denken kann. [Zitat von Angelus Silesius: Lobt den Herrn Weit und fern! ...]

Der Kreis der am zweiten Kirchengesangsfest teilnehmenden Kirchen- und Singchöre hat sich erfreulicherweise erweitert. Beim Fest vor 2 Jahren beteiligten sich 10 Chöre, nämlich Hepsisau, Jesingen, Kirchheim Hauptkirche und Vorstadt, Neidlingen, Oberlenningen, Ötlingen, Owen, Weilheim, Zell. Neu dazugekommen sind: Holzmaden, Nabern und Ohmden, somit 13 Chöre mit ungefähr 500 Sängern und Sängerinnen, woraus zu ersehen, dass die Sache des Kirchengesangs in unserem Bezirk in schöner Blüte steht

Die Vorbereitung auf das Fest in den vergangenen Wintermonaten stellte keine geringen Anforderungen an Chorleiter und Sängerschar. Oberlehrer Andreas von Kirchheim, in dessen bewährten Händen auch heuer wieder die Leitung der Gesamtchöre lag, hatte mit feinem Geschmack 6 Chöre ausgewählt, lauter edle Perlen heiliger Tonkunst. Das frische, bewegte Morgenlied von Vulpius 1609 – wie erinnert es so lebhaft an das bekannte liebliche Bildchen von Moritz Schwind: Am strahlenden Maimorgen öffnet ein Mädchen das Fenster ihres Kämmerleins [...]

Der von Arnold Mendelssohn bearbeitete Chor von Joh. Wolfgang Franck 1681 ‚Die Welt singt Gottes Preis‘ beginnt, in der Weise ans Volkslied anklingend, innig und warm, als Wechselgesang zwischen Frauen- und Männerstimmen, dann gesellt sich zu den Männerstimmen der Alt und am Schluss finden sich alle Stimmen in einem feierlichen anbetenden ‚Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth‘. Beethoven war mit dem kraftvoll feurigen ‚Gott ist mein Lied‘ vertreten, Felix Mendelssohn mit einem festlich erhabenen achtstimmigen ‚Ehre sei dem Vater‘ und Johann Sebastian Bach mit zwei Choralsätzen. ‚Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren‘ – wie reißt dieser herrliche jubelnde Chor die Seele mit zwingender Gewalt zum Lobe Gottes mit sich fort und bei dem Schlusschor ‚Gloria sei dir gesungen‘ können wir uns den großen Johann Sebastian nicht anders vorstellen, als an der brausenden Orgel der oberen Stadt, umgeben von den himmlischen Scharen und stellen uns im Geist in ihre Reihen und singen ‚mit Jauchzen das Halleluja für und für‘. –

Dass unsre Chorleiter die Gesamtchöre mit viel Fleiß und Sorgfalt eingeübt, auf sicheres Singen, gute Aussprache und Auffassung geachtet haben, beweist die Anerkennung des Leiters, Herrn Andreas, bei den Vorproben und diese treue Vorarbeit hat ihm gewiss die letzte große Aufgabe erleichtert, 13 verschiedene Chöre, von denen doch jeder wieder ein bisschen seine Besonderheit hat, zu einem harmonischen Ganzen zusammenzustimmen. Die Wiedergabe der Gesänge beim Gottesdienst am 1. Mai zeigte, dass dieses schwierige Werk meisterhaft gelungen ist. Sämtliche Chöre waren aufs feinste durchgearbeitet; wer selber weiß, wie schwer es ist, aus einem kleineren Chor ein sauberes Piano herauszuholen, der versteht erst ganz die Kunst zu würdigen, eine vielhundertköpfige Sängerschar zum Piano zu zwingen, wie es Herr Andreas fertig gebracht hat. Mit Schwung und Feuer wurden die Fortstellen dargeboten, willig und sicher folgten die Sänger und Sängerinnen dem Dirigentenstab des Leiters und man spürte, dass sie nicht nur mit der Kehle, sondern auch mit der Seele dabei waren.

Mit Einzelchören beteiligten sich Hepsisau, Jesingen, Kirchheim Hauptkirche und Vorstadt, Ötlingen, Weilheim, Neidlingen, Zell. [...] So schön solch bunter Liederstrauß ist, die Durchführung eines einheitlichen Gedankens in der Liturgie, wie sie schon seither bei den Landesfesten üblich war und von der neueren liturgischen Bewegung für die Gestaltung der Festgottesdienste überhaupt angestrebt wird, ist dadurch unmöglich gemacht.

Die Chorgesänge waren durch passende Bibelworte verbunden, die der Liturg, Pfarrer Henninger von Schopfloch sprach, der auch die gedankenreiche, tieferschürfende Festpredigt hielt. [...]

Der Gottesdienst, begonnen mit dem Gemeindegesang ‚Dir, dir Jehovah will ich singen‘, schloss mit den 3 Versen von ‚Nun danket alle Gott‘. Wenn zu all dem Schönen und Erhebenden, das wir bei unsrer Feier erleben und in uns aufnehmen durften, noch ein Wunsch für ein ander Mal geäußert werden darf, so ist es der, es möchte auch der Gemeinde vergönnt sein, sich im Lauf der Liturgie dann und wann singend zu betätigen. Die Predigt betonte ja auch so sehr die singende Gemeinde und in dem Berichtersteller ist die Frage aufgestiegen, ob nicht das Nur-Hören von Wort und Chorgesang, zumal wenn dies in solchem Reichtum dargeboten wird, im Ende vielleicht doch etwas ermüdet, ob nicht die Betätigung der Gemeinde durch

einige Choralverse zwischen Chorgesang und Bibelwort erfrischend wirken würde. An den Gottesdienst schloss sich eine gesellige Nachfeier im Tyroler an, dessen weite Räume bald bis auf den letzten Platz gefüllt waren. [Ansprachen, Rückblick auf die Entwicklung des Kirchenchorwesens; 1885 6 Chöre beim Landeskirchengesangsfest, 1927 13 Chöre beim Bezirkskirchengesangsfest]

Allerlei schöne Volkslieder, Frühlings- und Heimatlieder, von den Chören Holzmaden, Jesingen, Ötlingen, Ohmden, Owen frisch und lebendig dargeboten, schmückten das Zusammensein, das in schönster Harmonie bei trefflichem Bohnenkaffee und Hefenkranz verlief. [Wünsche, Aufruf zur Teilnahme]

Liederkranz. [Jubiläumsfeier am 22. Mai] Eine stattliche Anzahl von befreundeten Vereinen hat schon ihr Erscheinen zur Jahrhundertfeier zugesagt. Eine Reihe auswärtiger Vertretungen werden am Festakt (Samstag abend) teilnehmen. – Auch schon einige Ehrungen hat der Liederkranz erhalten. Chormeister Arnold hat dem Liederkranz zur Jahrhundertfeier einen wirkungsvollen Chor („Herzen empor“) gewidmet, dessen Text aus der Feder des bekannten Dichters Pfarrer Chr. Egen stammt. Derselbe Dichter, der vor einigen Jahrzehnten in Kirchheim Stadtvikar war, hat dem Liederkranz einen poetischen „Festgruß“ geweiht. – [Ausflug zum Bodensee am 29. Mai]

Nr. 103, 05.05.1927

Anzeigen:

Lichtspielhaus Mayer [...] Das Geheimnis auf Schloss Elmshöh [...]

Die Kleine vom Variété [...] König Dachstein

Teck-Lichtspiele [...] Bilder aus Bayern Lindau – Naturaufnahme

Makok als Doktor Eisenbarth, Grotteske in 1 Akt Ehegeheimnisse [...]

Der Kilometerfresser, kultureller Reise- und Sportfilm in 5 Akten

Zitherverein „Edelweiß“ Kirchheim-Teck [Frühjahrs-Unterhaltung]

Mitglied des „Zither-Bund Schwaben“ Dir. H. Kielnecker

Am Sonntag, den 8. Mai 1927, abends punkt 6 Uhr im Saale zur „Blume“

Frühjahrs-Unterhaltung mit musikalischen, humoristischen und theatralischen

Vorträgen und Tanz. Hiezu laden wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner herzlichst ein. Nichtmitglieder 50 Pfg. Eintritt.

Der Ausschuss.

NB. Von 11–12 Uhr vorm. Musikvorträge zur Ehrung des Bundes-Ehren-Dirigenten vom „Zither-Bund Schwaben“ Herrn Theod. Vetter, hiezu ist jedermann herzlich eingeladen.

Nr. 105, 07.05.1927

Anzeigen:

Turn-Verein Dettingen [Frühjahrs-Unterhaltung]

Mitgl. d. Arb. Turn- u. Sportbd. Frühjahrs-Unterhaltung Sonntag, den 8. Mai

1927, auf dem Kelterplatz verbunden mit Gerätewettkampf, Schauturnen und Staffetten Dettingen-Ötlingen Programm: Sonntag mittag 1 ½ Uhr: Festzug

Von 2 Uhr ab: Sportliche Vorführungen sowie Gesangs- und Musikvorträge.

Wir laden die titl. Einwohnerschaft sowie Freunde und Gönner unserer Sache von nah und fern freundlichst ein. Der Ausschuss.

Jesingen. [Saaleinweihung]

Morgen Sonntag, den 8. Mai, von nachmittags ½ 3 Uhr ab im Gasth. z. „Hirsch“ Saaleinweihung unter Mitwirkung des Musikvereins und des Gesangvereins Eintracht. Hiezu ladet freundlichst ein Wilhelm Ebersperger.

Nr. 106, 09.05.1927

[Verkehrsunfälle mit Kindern in Notzingen und Unterlenningen]

Nr. 107, 10.05.1927

Liederkranz. Es dürfte allgemein von Interesse sein, zu erfahren, wie der Verlauf der Jahrhundertfeier gedacht ist. Am Samstag, den 21. Mai, abends halb 8 Uhr, ist Festkonzert und Festakt. Diese Veranstaltung ist als reine Vereinsfeier anzusehen, zu der nur die Vereinsmitglieder, sowie die Abordnungen der Vereine und die Vertreter von Gau, Bund usw. eingeladen sind. Der Eintritt ist frei, und es ist zu hoffen, dass sämtliche Vereinsmitglieder mit Angehörigen an dieser Feier teilnehmen. [Platzkarten, frühere Mitglieder]. In dem Kirchenkonzert am Sonntag, den 22. Mai, vormittags 11 Uhr in der Stadtkirche, tritt der Liederkranz vor die breite Öffentlichkeit. Das reichhaltige, künstlerisch hochwertige Programm (Windgassen, Einzelchöre, Massenchöre) wird sicher große Anziehungskraft ausüben. Die Vereine, welche ihr Erscheinen zugesagt haben, werden hiezu möglichst vollzählig mit

Fahne kommen. Und alles, was Freude an deutschem Lied und Gesang hat, wird nicht versäumen, dieser großen Kundgebung für das deutsche Lied anzuwohnen. Der Eintrittspreis beträgt 1 Mk., doch sind auch nummerierte Plätze zu 2.50 Mk. zu haben. Der Vorverkauf beginnt noch Ende dieser Woche bei Herrn Kaufmann Jahke. – An dem ans Konzert sich anschließenden Umzug beteiligen sich alle Vereine. Nachher kommt der gesellige Teil des Festes. Beim Festessen im Adler sind alle Liederkränzler beisammen, die anderen Vereine sind in den einzelnen Gasthäusern untergebracht. Von 4 Uhr ab treffen sich alle Sänger wieder zu geselliger Unterhaltung bei Musik und Sang. Abends schließt ein Ball im Adler das Fest ab. L.

Nr. 108, 11.05.1927

Zitherverein Edelweiß Kirchheim. (Einges.) [Frühjahrsunterhaltung]
Am letzten Sonntag hielt der Zitherverein Edelweiß im Lohrmannschen Saale, welcher in feiner Weise dekoriert war, seine Frühjahrsunterhaltung ab. Die Eröffnungshymne von P. Spiegelberg, welche hohe Anforderungen an die äußerst starke, mit 26 Aktiven besetzte Spielerschar stellte, wurde in feinfühligster Weise den Anwesenden zu Gehör gebracht. [Ansprache des Vorstands] Weiter folgten Musikvorträge von C. Weber, Ouverture Freischütz, Zwergparade von Ernst und der beliebte Zithervereinsmarsch von C. Weber. Bei sämtlichen Vorträgen konnte man guten Rhythmus und saubere Ausführung beobachten, ein Beweis für die Fähigkeiten des Dirigenten, H. Kielnecker. Mit größter Hingabe und Begeisterung führt er die Großen wie die Kleinen sicher zum Ziel. Die Mandolinenteilung, sowie die vorgeschrittene Schülerabteilung ernteten für ihre Darbietungen viel Beifall. Aber auch unser Theatervölklein, sowie unsere Humoristen, welche ihre Sache und speziell die schwer zu spielende Burleske ‚Anton, da staunste‘ gut spielten, möchten wir nicht vergessen; für ihre Mühe gebührt ihnen und allen denen, die die Feier verschönert haben, herzlichster Dank. Möge der Zitherverein Edelweiß auf dem beschrittenen Wege weiterschreiten, dann werden sicher immer mehr sich unserer edlen Sache anschließen; Einigkeit führt zum Ziele. Gut Klang!

Nr. 109, 12.05.1927

Jesingen, 11. Mai. (Teckgau-Sängerbund.) Am Sonntag, den 15. Mai, veranstaltet der Teckgau-Sängerbund (neutraler Gauverband der Gesangsvereine um die Teck) in Jesingen sein 2. Bundes-Sängerfest, verbunden mit Preissingen, unter Leitung des Gaudirigenten, Herrn Oberlehrer Büchler (Neidlingen). Wie aus dem Programm ersichtlich, beginnt das Preissingen um 10 Uhr, anschließend Massenchorprobe. Der Nachmittag wird durch Massenchöre und Gesangsvorträge der Gau- und Gastvereine ausgefüllt, auch wird die bekannte Musikkapelle Jesingen ihre Weisen erschallen lassen. Um den Festteilnehmern einige gemütliche Stunden zu bereiten, war der Gau- und Festausschuss bemüht, hiezu alle Vorkehrungen zu treffen. Ein Festbankett, welches um acht Uhr abends im renovierten Hirschaal seinen Anfang nimmt, wird das 2. Bundessängerfest beenden.
Frei wie der Vogel, hell und rein,
Soll unser Sang und Streben sein!
Die Nachbarvereine werden gebeten, an diesem Tage von etwaigen kleineren Veranstaltungen Abstand zu nehmen.

Anzeigen:

Liederkranz Kirchheim u. Teck [Jahrhundertfeier]

Samstag, den 21. und Sonntag, den 22. Mai ds. Js., halten wir unsere Jahrhundertfeier. Festfolge: Samstag abend 7 ½ Uhr Festkonzert mit Festakt im Saalbau Goldner Adler Sonntag vormittags 8 Uhr: Gefallenen-Gedenkfeier auf dem Friedhof 11 Uhr: Festkonzert in der Stadtkirche 2 Uhr: Festessen 4 ½ Uhr: Gemütliche Unterhaltung auf dem Festplatz 8 ½ Uhr: Ball im Saalbau Goldener Adler [Anzeige wiederholt]

Liederkranz. [Privatquartiere]

Für die auf unser Jubiläum zahlreich angemeldeten Gäste suchen wir noch Privatquartiere vom Samstag, den 21. Mai, auf Sonntag, den 22. Mai ds. Js. Wir bitten unsere Mitglieder und alle Einwohner der Stadt, uns Zimmer und Betten freundlich zur Verfügung stellen zu wollen.

Orchesterverein. [Familien-Ausflug]

Am kommenden Sonntag, 15. Mai, findet bei günstiger Witterung ein Familienausflug auf den Hohenneuffen statt. Abfahrt hier 6.32 früh Hbf. bis Owen, von da an Fußmarsch über Bruckerfels, Hohenneuffen. Konzert der Stadtkapelle. Rückfahrt

7.31 abends ab Owen. Sonntagskarten Owen lösen. Um recht zahlreiche Beteiligung der Mitglieder bittet der Ausschuss.

Teck-Lichtspiele: Der Teufel v. Rio Grande [...] Der ungebetene Gast [...]

Ki-Li Lichtspielhaus Mayer: Das geheimnisvolle Haus [...] Musikalische Bildbegleitung durch das beliebte Schneidertrio.

Nr. 110, 13.05.1927

Stadt und Umgebung.

Orchesterverein. Die Familienausflüge des Vereins in den letzten Jahren haben immer auf die Vereinsangehörigen einen starken Eindruck ausgeübt. [...] Der Weg führt diesmal auf den Hohenneuffen. [...] Dasselbst längerer Aufenthalt mit Konzert der Stadtkapelle, die ihre bekannt guten Weisen zum Besten geben wird. Der Bruderverein Neuffen wird den Verein auf dem Hohenneuffen begrüßen und später wird man gemeinsam auf dem Rasenplatz des Vereins am Fuße des Hohenneuffen einige genussreiche Stunden bei Musik verbringen. [...]

Literarisches.

Die von der Reichsbahndirektion Stuttgart bearbeiteten Taschenfahrpläne [...] erscheinen am Samstag, den 14. ds. Mts., in ganz neuer, verbesserter Druckausstattung, in praktischem Format und mit bedeutend erweitertem Inhalt. [Auszug für Kirchheim in Nr. 113]

Anzeige:

Teckgau-Sängerbund – Neutraler Gau – [II. Bundes-Sängerfest]

Am Sonntag, den 15. Mai, findet in Jesingen das II. Bundes-Sängerfest verbunden mit Preissingen, statt. Programm: 6 Uhr: Tagwacht. 10 Uhr: Preissingen. 1 Uhr: Aufstellung des Festzuges. Nach Ankunft auf dem Festplatz: Ansprachen, Massenchöre und Gesangsvorträge der Gau- und Gastvereine. 6 Uhr: Preisverteilung. [Einladung] Von 8 Uhr ab Bankett im Hirsch-Saal. Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

Einladung. August Lämmle erzählt am 15. Mai, nachmittags 4–6 Uhr in der turn- und Festhalle Oberlenningen. – Eintritt für jedermann (50 Pfg.) – Ortsgruppe Oberlenningen des Schwäb. Albvereins.

Kleinanzeigen:

Fortuna. Morgen Samstag abend 8 Uhr Versammlung im Lokal. Wichtige Tagesordnung. Um zahlreiche Beteiligung der aktiven und passiven Mitglieder bittet Der Ausschuss. Ausschuss um 7 Uhr.

Z.V. [Zither-Verein] 1909. Am Sonntag, d. 15. Mai, Familienzusammenkunft des Hohenstaufen-Teck-Kreises in Deizisau. Abfahrt nach Plochingen 12.12 Uhr. Unsere verehrl. Mitglieder mit Angehörigen werden um zahlreiche Beteiligung gebeten.

Nr. 112, 16.05.1927

Teck-Lichtspiele: Amerika das Land der unbegrenzten Möglichkeiten im Film [...]

Ki-Li Lichtspielhaus Mayer: ‚Vergeltung‘ [...] Nur heute Montag und morgen Dienstag je abends 8 Uhr. Beiprogramm Musikalische Begleitung durch das bekannte Schneidertrio. –

Kleinanzeige:

Liederkranz. Die Tecklichtspiele geben unseren Mitgliedern zu dem Amerika-Film Eintrittskarten zu ermäßigten Preisen. Wir empfehlen den Besuch des interessanten Films unseren Mitgliedern bestens. L.

Nr. 113, 17.05.1927

Jahrhundertfeier des Esslinger Liederkranzes.

Esslingen, 16. Mai. Der Esslinger Liederkranz hat am Samstag und Sonntag die Jubelfeier seines 100jährigen Bestehens begangen, die einen glänzenden Verlauf nahm und in ihrem inneren Gehalt und ihrer Bedeutung nach weit über den Rahmen eines örtlichen Sängerfestes hinausging. Die Feier begann am Samstag abend mit einem in der Stadtkirche unter Leitung von Musikdirektor Nagel und unter Mitwirkung der Kammersängerin Emmi Leisner (Berlin), sowie des Landestheaterorchesters gegebenen Konzerte. Nach dem Konzerte war geselliges Beisammensein im Alten Rathausaale, wo die Mitglieder und Gäste von Vizevorstand Gärtling begrüßt wurden

und Präsident v. Bälz die Glückwünsche des Kultministers überbrachte und dem Verein, der seither ausgezeichnete Vorstände und musikalische Leiter gehabt habe, noch weitere Jahrhunderte des Blühens und Gedeihens wünschte. Oberbürgermeister Lang von Langen (Schwenningen) überbrachte die Grüße Schwenningsens. Am Sonntag früh wurde auf dem Friedhof am Grabe des Geh. Kommerzienrats Oskar Mercel [Merkel], der 35 Jahre lang Vorstand des Esslinger Liederkranzes und Präsident des Schwäb. Sängerbundes gewesen war, eine Gedenkfeier abgehalten, bei der Rektor Lang die Gedächtnisrede hielt. Auch Dr. Karl Pfaff, ein Vorstand des Liederkranzes und Präsident des Schwäb. Sängerbundes, wurde an seinem auf der Maille stehenden Denkmal gehuldigt, wo Schulrat Wagner sprach. Die Gedenkfeiern waren umrahmt von Gesangsvorträgen des Liederkranzes. Der am Sonntag vormittag abgehaltene Festakt wurde durch eine Aufführung der ‚Festwiese‘ aus Wagners ‚Die Meistersinger von Nürnberg‘ unter Leitung von Musikdirektor Nagel und unter Mitwirkung der weiblichen Mitglieder des Oratorienvereins Esslingen und der Kammer Sänger Ritter und Weil (Stuttgart) eingeleitet. Auch diese Aufführung war ein bedeutsames musikalisches Ereignis, sie stellte dem Können des Vereins ein glänzendes Zeugnis aus. Die Festrede hielt der Vereinsvorstand, Rektor Lang. Das vergangene Jahrhundert, sagte er u. a., sei für den Verein ein Jahrhundert des Kämpfens, Ringens und Glaubens an die segenspendende Kraft des deutschen Liedes gewesen. [...] [Ehrungen, Glückwünsche, Festgaben] Den Schluss der Feier bildete ein sehr stark besuchtes Bankett.

Stadt und Umgebung.

Oberlenningen, 16. Mai. [Mandolinenklub ‚Wandervögel‘] Im geräumigen und trotz der guten Witterung vollbesetzten Lammsaale hielt der Mandolinenklub Wandervögel am vergangenen Sonntag eine Frühjahrsunterhaltung ab. Das sehr reichhaltige Programm wickelte sich flott ab. Für den musikalischen Teil wurde Herr Musikdir. Kiedaisch (Owen) gewonnen, dessen Leistungen ja talauf und -ab bekannt sind. Nach einem schneidig und sauber vorgetragenen Eröffnungsmarsch folgte eine kurze Begrüßungsansprache von Herrn Laucher, welcher sich um die ganze Veranstaltung äußerst verdient gemacht hat. Die nun folgenden Theaterstücke und humoristischen Vorträge riefen allgemeine Heiterkeit hervor und der verdiente Beifall blieb deshalb auch nicht aus. Herr Musikdir. Kiedaisch, begleitet am Klavier von Herrn Ofterdinger, Dettingen, gab jetzt noch einige wertvolle Kompositionen, wie der ‚Vogelhändler‘ usw. zum Besten, die mit großem Beifall aufgenommen wurden. Nach dem nun folgenden Tänzchen ging jeder hochbefriedigt nach Hause. Dem Klub aber wünschen wir, dass er auch in Zukunft blühen, wachsen und gedeihen möge. Gut Klang!

Anzeigen:

Omnibusverkehr Kirchheim-Teck Fahrplan

Kirchheim-Oberlenningen u. z., Kirchheim-Denkendorf u. z.

Nr. 114, 18.05.1927

Einweihung des Otto-Hoffmeisterhauses.

Am kommenden Sonntag, den 22. Mai, mittags 1 Uhr findet bei jeder Witterung die Einweihung des neuerbauten Kreisheimes des Turnkreises Schwaben statt. [...] Der Teckturngau ladet zu dieser Feier seine sämtlichen Vereine ein und bittet um restlose Teilnahme. Fahnen sind erwünscht. Dieser Tag gilt zugleich als Gauwanderung. Treffpunkt sämtlicher Vereine um ½ 12 Uhr in Ochsenwang. Von dort aus gemeinsamer Abmarsch gegen das Torfhaus. Festfolge:

1. Gemeins. Lied: ‚Wenn der Jugend Ideale‘
2. Übergabe durch den Architekten
3. Übernahme und Weiherede
4. Ansprache eines Jungturners
5. Vortrag des Kreisjugendwarts
6. Allgem. Gesang: ‚Die Erde prangt im Feierkleide‘
7. Führungen durch das Haus
8. Sammlung der Ehrengäste in der Georgii-Stube
9. Weitere Ansprachen
10. Festwiese

Der Weiler Torfhaus ist von Oberlenningen und Weilheim aus zu erreichen. Günstige Gelegenheit bietet besonders der Omnibus Kirchheim-Bissingen für Hin- und

Rückfahrt. Von Bissingen aus ist das Haus in 70 Minuten bei bequemem Aufstieg zu erreichen. Herrliches Wandergebiet. Darum wohlauf zur schönen Alb!

Anzeige:

Liederkranz Kirchheim u. Teck [Kirchenkonzert]

Anlässlich der Jahrhundertfeier am Sonntag, den 22. Mai, vormittags 11 Uhr, in der Stadtkirche Großes Kirchenkonzert

Mitwirkende: Fritz Windgassen, Kammersänger, Stuttgart

Karl Maurer, Cannstatt

Doppelquartett des Männergesangsvereins Ludwigsburg

Musikkorps des II. Batl. Inf.-Reg. 13, Ludwigsburg

Vaterländischer Gesangsverein Ehrenfeld, Stuttgart

Männergesangsverein Ludwigsburg

Sängerbund Feuerbach –

Eintrittspreise: RM. 2.50 für nummerierten Platz, RM. 1.– für freien Platz.

Vorverkauf bei Kaufmann Paul Jahke, Max Eythstraße.

Nr. 116, 20.05.1927

Anzeige:

Musikkapelle Ochsenwang. [Gründungsfest]

Einladung. Am Sonntag, den 22. Mai 1927, feiert die Musikkapelle ihr Gründungsfest

Programm Morgens 5 Uhr Tagwache / Mittags 1 Uhr Festzug / Nach Ankunft auf dem Festplatz Massenchöre, Einzelvorträge – Abends 8 Uhr Bankett.

Die Musikkapellen, sowie das musikliebende Publikum von nah und fern sind freundlichst dazu eingeladen. Der Festausschuss.

Nr. 120, 25.05.1927

Anzeige:

Turngemeinde Kirchheim u. T. [Fahnenweihe]

Eingetragener Verein Mitgl. d. Arb.-Turn- u. Sportbundes 8. Kreis 8. Bezirk

Am Sonntag, 29. Mai, hält der Vereine seine Fahnenweihe

auf dem Spielplatz an der Jesinger Allee ab. Programm

Samstag abend von 5 Uhr ab gemütliches Beisammensein auf dem Spielplatz

Sonntag morgen 8 Uhr: [Wettkämpfe] Konzert der Stadtkapelle

Nachm. 1 Uhr: Aufstellung des Festzugs auf dem Rossmarkt

Nach Ankunft auf dem Spielplatz: Begrüßungschor, Massenfritübungen, Fahnenent-
hüllung, [Wettkämpfe], Sondervorföhungen, Fußballspiel. Wir laden hierzu die

Einwohner von hier und Umgebung freundlichst ein. Der Ausschuss.

N.B. Wir bitten die Einwohnerschaft, an diesem Tage zu beflaggen.

Nr. 123, 30.05.1927

Stadt und Umgebung.

Fahnenweihe der Turngemeinde. [umfangreicher Beitrag]

Seit Jahren schon war es ein Wunsch der Vereinsmitglieder, besonders der jüngeren Generation, eine Fahne zu besitzen. In diesem Jahre verdichtete sich der Wunsch zum ersten Willen und die Feier des 15jährigen Bestehens sollte nun endlich auch der Weihetag der neuen Fahne werden. [...]

[Samstag, Turnübungen] Musikvorträge der Stadtkapelle verschönten den etwas kühlen Maienabend. [Sonntag, Gerätewettkampf] Von zehn Uhr ab konzertierte die Stadtkapelle auf dem Festplatz, die auch während des Nachmittags mit ihren Weisen die Festteilnehmer erfreute.

Der Festzug, an dem sich einige Nachbarvereine beteiligten und von Arbeiterradlern und der Stadtkapelle angeführt wurde, bewegte sich gegen halb zwei Uhr durch einige Straßen der beflaggten Stadt zum Festplatz, wo das Nachmittagsprogramm durch einen ansprechend vorgetragenen Begrüßungschor der Fortuna eröffnet wurde. [Übungen mit Musikbegleitung, Ansprachen, Enthüllung der Fahne] Sie trägt auf der einen Seite den Vereinsnamen, auf der anderen den Anfang eines Liedes: Brüder zur Sonne, zur Freiheit. [Festrede, Vorföhungen, Wettspiele] – Eine gesellige Unterhaltung bei weiteren Musikvorträgen der Stadtkapelle bildete den Ausklang des Festes, das ohne Misston verlief.

Anzeige:

Hotel Post Owen-Teck. Dienstag, den 31. Mai 1927 bei Abhaltung des Kinderfestes öffentlicher Ball Kapelle Kiedaisch. Beginn 8 Uhr.

Neuer Fortsetzungsroman: Die schwarze Kugel. Kriminalroman von Willy Reese. [5]

Nr. 126, 02.06.1927

Owen, 1. Juni. [Kinderfest/Maientag] Das am letzten Tag des Wonnemonats uraltem Herkommen gemäß hier abgehaltene Kinderfest gestaltete sich zu einem lieblichen Freudentag. [Wetter, Geldspenden, Dank] Nicht bloß die Kinder selbst, sondern auch die Erwachsenen waren hochbefriedigt ob all dem vielen Gebotenen, zu welchem unsere Stadtkapelle, auch der Gesangverein Liederkranz und nicht zu vergessen unser Traubenwirt wesentlich dazu beitrugen. [Erinnerung]

Nr. 128, 04.06.1927

Anzeigen:

Pfingstmontag Tanzunterhaltung durch die Musikkapelle Ötlingen von nachmittags 3 Uhr ab im Saal zum Deutschen Haus, wozu höfl. einladen Wilhelm Frey Musikdirigent Georg Maag z. Deutschen Haus NB. Heute Samstag Abend Musikalische Unterhaltung mit Metzelsuppe, hausgem. Bratwürsten u. bestem Getränk.

Pfingstmontag, 6. Juni Öffentliche Tanzunterhaltung im Saale zum Goldenen Adler, von einem Teil der Kapelle Thoma. Anfang 3 Uhr.

Bahnrestauration und Café Dettingen-Teck Pfingstsonntag Streichkonzert Kapelle Kiedaisch Hiezu ladet höfl. ein H. Hillengaß.

Achtung! Reudern Achtung! [großes Konzert]

Morgen Sonntag, von nachmittags ½ 3 Uhr ab, findet im Gasthaus zum Löwen großes Konzert durch die Stimmungskapelle Ochs aus Nürtingen statt, wozu freundlichst einladet J. Lang. NB. Für gute Vesper und Getränke ist bestens gesorgt.

Schwäbischer Jungborn. [Konzert]

Pfingstsonntag, ab nachmittags 3 Uhr Konzert. Pfingstmontag, ab nachm. 3 Uhr großes Konzert der gesamten Stadtkapelle Neuffen unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Otto Geißler.

Geistlicher Liederabend in der Zionskapelle Pfingstsonntag abends 7 Uhr, veranstaltet von den Chören Stuttgart-Wangen. Eintritt frei. Programme am Eingang 30 Pfg. Jedermann herzlich willkommen!

Kleinanzeige:

Ev. Jungfr.-Verein ½ 4 Uhr Gem.-Haus. Jedes junge Mädchen herzlich willkommen.

Nr. 129, 07.06.1927

Anzeige:

Kirchheim-Teck. Das Kinderfest

wird am nächsten Donnerstag, den 9. Juni ds. Js. im Falle günstiger Witterung in folgender Ordnung abgehalten:

1. Morgens 8 ½ Uhr: Sammlung der Schüler vor den Schullokalen.
2. Vormittags 9 Uhr: Gottesdienst.
3. Nach Schluss desselben Zug der Schüler durch die Obere Allee bis zum Mädchenmittelschulgebäude, Marktstraße bis zum Rathaus, von da durch die Karlstraße bis zum Graben, Untere Allee, Max Eythstraße bis zum Bahnhof und zurück auf den Volksschulplatz.
4. Frühlingslied von sämtlichen Schülern gesungen. (Schluss der Vormittagsfeier).
5. Nachmittags ½ 2 Uhr: Sammlung der Kinder auf dem Volksschulplatz, um 2 Uhr Zug durch die Obere Allee, Untere Allee, Herdfeld, auf den Festplatz, den Ziegelwasen.
6. Bis nachmittags 4 Uhr Spiele der Kinder unter Aufsicht der Lehrer.
7. Abends 6 Uhr: Sammlung zum Rückmarsch und Zug durch die Schlierbacherstraße, Karlstraße auf den Marktplatz.
8. Schlussgesang: ‚Nun danket alle Gott.‘
9. Während des Zugs der Schüler durch die Straßen der Stadt und auf den Festplatz ist es verboten, die Ordnung des Zugs durch Herandrängen an die Schüler und Verabreichen von Geschenken an dieselben zu stören.

Auswärts wohnenden Verkäufern von Esswaren, Zuckerwaren usw. ist der Zutritt zum Festplatz nicht gestattet. Den 7. Juni 1927. Stadtschultheißenamt.

Nr. 130, 08.06.1927

Anzeigen:

Der Unterricht der Gymnastikschule Liesel Beyer findet am Donnerstag, den 9. nicht Freitag statt.

Kinderfest, 9. Juni Konzert der Stadtkapelle im Grimm'schen Garten am Ziegelwasen. Anfang 7 Uhr. Eintritt frei!

Morgen Donnerstag (Kinderfest) Gartenkonzert im Garten zum Fuchsen von nachmittags 3 Uhr an durch die vollständige Musikkapelle Ötlingen wozu höfl. einladen Wilh. Frey Musikdirigent Gustav Huber zum Fuchsen Eintritt frei! NB. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Kleinanzeige:

Nr. 131, 09.06.1927

Liederkranz. Heute Mittwoch abend 8 ½ Uhr Sängereabend im Adler. L.

Weilheim-Teck, 9. Juni [Fahnenweihe beim Liederkranz Weilheim]

Kommenden Sonntag, den 12. Juni 1927, begeht der Liederkranz Weilheim-Teck das Fest seiner Fahnenweihe, zu dem auch an dieser Stelle die verehrliche Einwohnerschaft aus Stadt und Bezirk herzlichst eingeladen wird. Der Tag verspricht allen Freunden des Gesangs genussreich zu werden, haben doch etwa 30 Vereine, unter denen sich 24 Gesangsvereine befinden, ihre Teilnahme zugesagt. Gesungen werden Einzel- und Massenchöre vom einfachen Volks- bis zum Kunstgesang. Auf dem Festplatze wird für das leibliche Wohl ebenfalls bestens gesorgt werden. Auch die Jugend soll zu ihrem Rechte kommen; denn auf dem Scholderplatze sind am Festtage allerlei Lustbarkeiten aufgestellt. Hoffentlich belohnt der Himmel an diesem Tage die ungeheure Mühe des Vereins mit einem freundlicheren Gesicht als in den letzten Tagen.

Anzeige:

Liederkranz Weilheim-Teck E.V. [Fahnenweihe]

Einladung. Kommenden Sonntag, den 12. Juni 1927, begeht der hiesige Liederkranz das Fest seiner Fahnenweihe. Hiezu ladet er die verehrliche Einwohnerschaft aus Stadt und Bezirk herzlichst ein. Der Ausschuss.

Aus der Festordnung: Vorm 9 Uhr: Festgottesdienst Nachm. 1 Uhr: Festzug – Nach Ankunft auf dem Festplatze Weiheakt, Massenchöre, Liedvorträge der Gastvereine Abends 8 Uhr: Festbankett im Hirschaal. [Anzeige wiederholt]

Kleinanzeige:

Nr. 132, 10.06.1927

Musikhaus Schneppe Obere Alleenstraße 14 beim Hecht

Geistliches Abendsingen. „Dass sich heute eine solche Sündflut minderwertiger Musik täglich und stündlich über unser Volk ergießt, das ist ein deutliches Zeichen unseres Zeitalters, das nichts Geistiges kennt ... und den Zusammenbruch gezeitigt hat. Aber dieses Zeitalter neigt sich seinem Ende zu. ... Wir glauben an eine Wiedergeburt unseres Volkes und sind von der Überzeugung durchdrungen, dass bei dieser Wiedergeburt der Musik eine Führerrolle zukommt. Denn die reine und hohe Musik, die wir pflegen wollen, die wird unsere Herzen wieder zu ewigen und ersten Dingen stimmen, die wird uns wieder tiefer und reiner fühlen lehren und unsern Mut zu rechtem Tun entflammen.“ Menschen, die Träger solcher Überzeugung sind, finden sich bei Singwochen zusammen, bei denen die Teilnehmer in geschlossener Lebensgemeinschaft stehend um dieses Neue sich mühen. Eine solche Singwoche hat in den letzten Tagen der Tübinger Kirchenchor unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Gözl in Bad Boll veranstaltet. Diese Singgemeinde mühte sich in erster Linie um das Erfassen alter geistlicher Musik. Ihren Abschluss soll diese Singwoche erfreulicherweise in unserer Stadt erhalten. Der Tübinger Kirchenchor will uns eine Stunde der Erhebung und Andacht schenken, in einem „Geistlichen Singen“, in dem wir Gregorianische Gesänge, Lieder von Schütz, alte Choräle und alte geistliche Volkslieder hören dürfen. Leider ließ sich nur die Nachmittagsstunde ermöglichen (um halb vier in der Stadtkirche). Aber wir hoffen trotzdem, dass eine zahlreiche Gemeinde aus Stadt und Bezirk in unserem schönen Gotteshaus zu solcher Feierstunde sich einfindet. In unserer Stadt, in der doch so viel Interesse und Pflege des Singens lebt, in der große Gesangsvereine und rührige Kirchenchöre am Werk sind und viele singbegabten Einzelglieder den Wert des Singens kennen, sollte dies nicht schwer fallen. Wir wollen zeigen, dass wir den Besuch und Abschluss der Boller Singwoche bei uns zu würdigen verstehen. [Anzeige folgt]

Ötlingen, 9. Juni. [Sportplatzeinweihung] Der schon längst gehegte Wunsch, einen Spielplatz zu besitzen, ist nun endlich in Erfüllung gegangen. Derselbe wurde von der Gemeinde in anerkannter Weise sämtlichen Vereinen als Spiel-, Sport- und Festplatz zur Verfügung gestellt. Die Platzweihe findet am kommenden Sonntag statt. Das reichhaltige Programm verspricht einen genussreichen Tag in sportlicher Hinsicht und möchten wir nicht versäumen, heute schon darauf hinzuweisen.

Oberlenningen [Ankündigung des 20. Stiftungsfestes des Turnvereins für Sonntag, 12. Juni, mit Mannschaftskämpfen und Vorführungen]

Sendefolge der Süddeutschen Rundfunk AG. [Beispiel]

Sonntag, 12. Juni: 11.30 Uhr Morgenfeier, 13.10 Schallplatten-Meisterharmonium, 15.00 Märchen, 15.45 aus Berlin: Endspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft, 18.00 Zeit, Sport 18.15 Vortrag: August Herm. Francke, der pietistische Willens- und Tatenmensch, 18.45 Dichterstunde, 19.15 Zeit, Sport, 19.30 Unterhaltungskonzert, 20.30 aus Mannheim: Fränkisch-pfälzischer Mundartabend, 22.30 Nachrichten, Sport, anschl. aus Frankfurt a. M.: Tanzmusik.

Montag, 13. Juni: 13.10 Wetter, Nachrichten, bis 14.00 Schallplatten, 15.50 Funkfeuilleton, 16.15 Konzert, 18.00 Zeit, Wetter, Nachrichten; 18.15 Vortrag: Die gekurbelte Zeitung, 18.30 Vortrag: Duldsamkeit, 19.00 aus Mannheim: Fränkisch-pfälzische Dichterstunde, 19.50 Augustin erzählt, 20.00 Uhr Zeit, Wetter, 20.15 aus Karlsruhe: Winterreise, 21.15 aus Freiburg: Kammermusik-Abend, 23.00 Nachrichten.

Dienstag, 14. Juni: 13.10 Wetter, Nachrichten, bis 14.00 Schallplatten, 16.15 Konzert, 18.00 Zeit, Wetter, Landwirtschaft, 18.15 Vortrag: Caritas und Auslandsdeutschum, 19.15 Zeit, Wetter, Nachrichten, 19.30 aus dem Stadttheater Wiesbaden: ‚Cardillac‘, Oper in drei Akten, 22.00 aus Stuttgart: Joh. Strauß-Abend, 23.00 Nachrichten.

Anzeigen:

Werkmeister-Bezirksverein Kirchheim-Teck [Die Jubelfeier]

Am Sonntag, den 12. Juni feiert der Verein in den Sälen des Gasthofes zur ‚Blume‘ hier Die Jubelfeier seines 40jähr. Bestehens unter Mitwirkung einer Abteilung des hiesigen Orchestervereins u. des Herrn Burkhardt (vom Teck-Lichtspielhaus) Beginn des Festaktes: Nachm. präzis 3 Uhr. Wir laden hiezu alle unsere Mitglieder mit Familie herzlich ein. Einführung ist gestattet. Der Festausschuss.

Am Sonntag, den 12. Juni nachmittags ½ 4 Uhr findet in der Stadtkirche ein Geistliches Singen statt, veranstaltet vom Tübinger Kirchenchor u. anderen Kräften. Eintritt frei! Freiwillige Gaben zur Deckung der Unkosten erbeten. [Anzeige wiederholt]

Turnverein Ötlingen-Teck (e. V.) [Spielplatzweihe]

Mitgl. des Arb.-Turn- u. Sportbundes – 8. Kreis / 8. Bezirk. Am Sonntag, den 12. Juni, hält der Verein die Spielplatzweihe auf dem Wasen ab.

Programm Sonntag, morgens ab 7 Uhr Leichtathlet. Wettkämpfe und Konzert der Feuerwehrkapelle Ötlingen-Teck Nachm. 1 Uhr: Aufstellung des Festzuges beim ‚Grünen Baum‘ Nach Ankunft auf dem Spielplatz: Massenfreiübungen, Gerätewettkampf Dettingen-Teck – Ötlingen, Entscheidungsläufe und Fußballwettkampf. [Einladung] Der Ausschuss.

Turnverein Oberlenningen (e. V.) Mitgl. d. Deutsch. Turnerschaft

Einladung. Am Sonntag, den 12. Juni findet die Turnerische Weihe der Turn- und Festhalle verbunden mit dem 20. Stiftungsfest des Turnvereins statt [Mannschaftskämpfe, Vorführungen; Einladung] Für Speisen und Getränke, sowie für Unterhaltung ist gesorgt. Der Festausschuss

Teck-Lichtspiele Kirchheim u. Teck Spielplan von Freitag bis Montag Radanika Die Königin der Wüste [...] Die Fahrt zum Sieg [...] Fatty im Theater [...] Auf Wunsch als Sondereinlage: „Jahrhundertfeier des Liederkranzes“

Kleinanzeige:

Eintracht. Heute Freitag ½ 8 Uhr Gemischter Chor, 8 Uhr Männerchor. Vollzählig. Samstag 8 Uhr Sängereabend Lohrmannskeller.

Nr. 133, 11.06.1927

Promenade-Konzert des Bürgergesangvereins und der hies. Stadtmusik
morgen Sonntag, den 12. Juli 1927, vormittags 11 Uhr am Kriegerdenkmal.

- | | |
|--|------------|
| 1. Overture z. Op. ‚Wenn ich König wär‘ | Adam |
| 2. Heimat und Vaterland (Bürgergesangverein) | Göpfart |
| 3. Feierliche Musik aus ‚Parsival‘ | Wagner |
| 4. Des Liedes Heimat (Bürgergesangverein) | Prümers |
| 5. Das Nordlandvolk a. d. Suite ‚Sigurd Jorsalfar‘ | Grieg |
| 6. Vaterland (Bürgergesangverein) | Wohlgemuth |

Anzeigen:

Herzliche Einladung an jedermann zur Jugend-Gemeinschafts-Konferenz
am Dreieinigkeitsfest mittags 2 Uhr in der Kirche Dettingen-Teck.

G. Lauxmann.

Bierkeller Dettingen u. Teck Besitzer: Karl Oesterle Morgen Sonntag
musikalische Unterhaltung von einem Teil der Kapelle Kiedaisch.

Dettingen-Teck. Heute Samstag abend Konzert (Kapelle Kiedaisch).

Für gute Speisen (Zwiebel- und andere Kuchen) und reelle Getränke ist
bestens gesorgt. Es ladet freundlichst ein Friedrich Frosch zur Teck.

Schwäbischer Jungborn Nürtingen. Sonntag, den 13. Juni, ab nachmittags
3 Uhr Konzert unter Mitwirkung von Herrn Herm. Kreyscher, Humorist
u. Rezitat., Kirchheim-T.

Bezirksverein vom Roten Kreuz [...] Rotekreuztag in Kirchheim

Sonntag, den 12. Juni [...] Programm

1. Vormittags 8 Uhr: Schulübung der Sanitätskolonne
2. Sammlung in den Häusern und Verkauf von Blumen und Postkarten
3. Vormittags 11 Uhr: Gesang- und Musikvorträge in der Nähe des Kriegerdenkmals
von dem Bürgergesangverein und der Stadtkapelle. [Einladung]

Kleinanzeige:

Liederkranz. Sonntag, 12. ds. Mts., mittags punkt 12 Uhr, am ‚Adler‘ Ab-
fahrt zur Fahnenweihe des Liederkranzes Weilheim-Teck. Wir ersuchen um
zahlreiche Beteiligung. Der Vorstand.

Nr. 135, 14.06.1927

Anzeige:

Lichtspieltheater-Neubau!

Wir suchen zum Einbau bzw. Umbau eines großen modernen Lichtbildtheaters in
hiesiger Stadt ein geeignetes Objekt in guter zentraler Lage. Wir erbitten Angebote
unter Chiffre 100 M. an die Geschäftsstelle des Teckboten.

Nr. 137, 16.06.1927

Stadt und Umgebung.

Geistliches Singen. Das ‚Geistliche Singen‘, zu dem die Gemeinde
am Sonntag nachmittag in die Stadtkirche eingeladen war, brachte ihr wirklich eine
wohltuende Feierstunde. Das Singen war schön, die Lieder waren gut gewählt. Es
war ein neues und doch altes Singen, wie der Gemeinde an einigen der Lieder be-
sonders klar wurde, z. B. an dem Gregorianischen Abendgesang: ‚Der du uns das
rote Licht, Herzog, hast angericht‘. Einen eigenartigen Klang hatte Luthers ‚Nun
freut euch lieben Christen gmein‘ in dem Satz von Benedikt Ducis (1544). Beson-
ders fein kam heraus: ‚O meine Hoffnung, Christe‘ (Heinrich Schütz). Der Schluss-
ton war einzigartig schön. Dass sich eine Sängerschar von 80 Menschen, von denen
40 von überallher zu dem Stammchor gestoßen waren, in einer Woche so zusam-
menstimmen und zusammenleben kann, war überraschend; wir spürten, wie es zum
neuartigen Singen kommen konnte. Schade war, dass der Singchor sich einen wenig
günstigen Standort gewählt hatte; der Chorraum unserer Stadtkirche, in dessen hin-
terstem Teil die Sängerschar ihren Platz bekommen hatte, verschlang viel zu viel
Ton. Darunter litt das Verstehen äußerer und innerer Art. Und auch das war recht
schade, dass ein Teil der Hörer zu spät kam und zu früh ging und so störende Un-
ruhe schaffte. Das verträgt diese Art des Singens mit ihrer stillen Innerlichkeit be-
sonders schlecht. Aber aufs Ganze gesehen – dass das ‚Geistliche Singen‘ einer leb-
haften Teilnahme seitens der Gemeinde begegnete, das hat der erfreulich zahlreiche

Besuch deutlich dargetan. Wir danken es dem Tübinger Chor und seinem Leiter, dass sie mit einer so feinen Gabe von Boll her gerade zu uns gekommen sind.

Der Evangelische Kirchengesangstag in Stuttgart. Der Evangelische Kirchengesangsverein für Württemberg feiert in diesem Jahr das Fest seines 50jährigen Bestehens und veranstaltet aus diesem Anlass vom 25. bis 27. Juni in Stuttgart einen Kirchengesangstag, der eine große Kundgebung für die evangelische Kirchenmusik zu werden verspricht. Das Fest wird eröffnet durch eine Begrüßungsversammlung am Samstag, den 25. Juni, nachmittags und eine Aufführung des ‚Messias‘ von Händel in der Stiftskirche am Abend. Da die Karten zu dieser Aufführung schon vergeben sind, wird sie am Montag abend, den 27. Juni wiederholt. Am Sonntag, der mit Kurrendesingen auswärtiger Kirchenchöre an verschiedenen Plätzen der Stadt eröffnet wird, finden in den Stuttgarter Kirchen unter Mitwirkung auswärtiger Kirchenchöre Festgottesdienste statt, bei denen bekannte Prediger wie D. Hesselbacher aus Baden-Baden und Professor Dr. Fezer aus Tübingen die Predigten halten werden. Am Nachmittag ist ein Treffen der Kirchenchöre auf dem Marktplatz mit gemeinsamem Choralsingen geplant. Am Abend findet eine gesellige Feier in der Stadthalle statt. Den Ausklang des Festes bildet am Montag vormittag – nach der Mitgliederversammlung – eine gottesdienstliche Feier in der Markuskirche, bei der Kräfte der Hochschule für Musik die Kantate Nr. 18 von Bach aufführen werden.

Unterboihingen 15. Juni [Fahnenweihe des Turnvereins u. a.]

Letzten Sonntag hatte sich fast jedes Gebäude in Unterboihingen aus Anlass der Fahnenweihe des Turnvereins festlich geschmückt und das ganze Fest war mit Ausnahme einer ½stündigen regnerischen Unterbrechung vom Wetter recht begünstigt worden und konnte programmäßig in einem schönen Garten am Wege zur alten Friedhofkapelle abgewickelt werden. Möge die neue Fahne, die ein Meisterwerk der Goldstickerei ist und die erfreulicherweise ein heimatkundliches Motiv, das Wappen des um Unterboihingen besonders verdient gewordenen Geschlechts derer von Wernau oder Werdenau, verwendete, die Turner der Deutschen Turnerschaft zur gleichmäßigen Durchbildung und Kräftigung aller Glieder in fröhlichem Wettstreit zusammenschließen. – Das Bahnhofhotel und die Bahnhofrestauration von Emil Keim hat eine zeitgemäße, zweckmäßige und Gemütlichkeit und Wohlbehagen fördernde Umänderung erfahren. [...] – Leider werden die Verkehrsverhältnisse beim Bahnhof immer unzulänglicher. [...] Zwei schienengleiche Übergänge über die Neckar- und Kirchheimer-Bahn in einer Entfernung von ungefähr 100 Meter beieinander, die zudem bei dem gesteigerten Personen- und Güterverkehr vielfache Störungen, Unannehmlichkeiten und Stockungen zur Folge haben, wer möchte diese Zustände länger gutheißen. [...]

Nr. 140, 20.06.1927

Stadt und Umgebung.

Altenfeier. Wie die Kinder auf den Christtag, so haben sich viele von unsern Gar-Alten auf die Altenfeier gefreut. [...] Ein ganzer Stab treuer Helfer und Helferinnen war aufgeboten, um diese Ehrung festlich zu gestalten. Sologesänge, Klavier und Harmonium, Klavier und Violine, Klavier und Mundharmonika, Ansprache des Vorsitzenden der Ortsgruppe des Volksbundes, Ansprachen des Leiters der Feier, Stadtpfarrer Dinkelacker, Vorlesen, und von der Jugend der Maiglöckchenreigen – das alles in feiner Ordnung und Reihenfolge, das alles aus warmen Herzen freudig dargeboten, konnte seine Wirkung auf die Gäste nicht verfehlen. [...]

Neuer Fortsetzungsroman: Amor auf Schleichwegen. Ein heiterer Roman von Friede Birkner.

Nr. 142, 22.06.1927

Anzeigen:

Teck-Lichtspiele Heute unwiderruflich letztmals! 5 bis 7 ½ Uhr – 8 ½ bis 11 Uhr Fridericus Rex 3. und 4. Teil. In der Vorstellung um 5 Uhr zahlen Jugendliche halbe Preise.

Öffentliche Schüler-Vorspiele Sonntag, den 26. Juni, im Lohrmannsaal, nachmittags ½ 4 und abends ½ 8 Uhr. Eintritt frei!

Musikschule Karl Thoma. Beginn jeweils pünktlich. [Anzeige wiederholt]

Nr. 143, 23.06.1927

Anzeigen:

Privat-Omnibus-Verkehr Owen-Beuren-Neuffen-Metzgingen und zurück [Abfahrtszeiten in Owen, Reichsbahnanschlüsse] Billige Fahrpreise.
Teck-Lichtspiele [...] Das große aktuelle Filmwerk Unter Ausschluss der Öffentlichkeit! 8 sensationelle Akte [Erlebnisse eines Mädchenhändlers]
Nur für Erwachsene.

Nr. 144, 24.06.1927

Anzeigen:

Musikverein Ohmden. Einladung. [Gründungsfest]
Kommenden Sonntag, den 26. Juni, begeht der hiesige Musikverein auf dem schattig gelegenen Festplatz sein Gründungsfest. Hierzu wird die verehrliche Einwohnerschaft von hier und Umgebung freundlichst eingeladen. Ein reichhaltiges Programm bürgt für abwechslungsreiche Unterhaltung. Der Ausschuss.
Aufstellung des Festzuges ½ 1 Uhr. Samstag und Sonntag, abends von ½ 9 Uhr ab, Festbankett auf dem Festplatz.

Kriegerverein Steinbach. [Bezirks-Kriegertag]

Am Sonntag, den 26. Juni, findet der Bezirks-Kriegertag verbunden mit dem 40jährigen Jubiläum des Kriegervereins statt. Festzug um 1 Uhr. An demselben beteiligen sich mehrere Festwagen. Auf dem Festplatz Musik- und Gesangsvorträge, Kleinkaliberschießen und allerlei Volksbelustigungen. Montag ab 2 Uhr Kinderfest. Hierzu laden wir Freunde und Gönner der Sache herzlich ein. Der Festausschuss.

Achtung! Aichelberg [Saal-Einweihung]

Am Sonntag, 26. Juni, findet im neurenovierten Lamm zu Aichelberg die Saal-Einweihung verbunden mit Konzert der Kapelle Walter statt. Anfang 2 Uhr. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein Joh. Kleinbach. Die Kapelle. Für reelle Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Nr. 145, 25.06.1927

Anzeigen:

Dettingen-Teck. Bahnhof-Restaurations und Café Hillengass.
Morgen Sonntag, von 2 Uhr ab großes Garten-Konzert ausgeführt von der gesamten Musikkapelle Dettingen-T. Abends italienische Nacht!
Bei ungünstiger Witterung Streichkonzert wozu höfl. einladet D. O.

Jesingen. Morgen Sonntag, von ½ 3 Uhr ab Gartenkonzert ausgeführt von der Musikkapelle Jesingen. Zu zahlreichem Besuch ladet höflich ein Joh. Sigel zum Stern.

Nr. 148, 29.06.1927

Stadt und Umgebung.

Stadtkapelle. (Einges.) Am 17. Juli wird die Stadtkapelle in dem schön gelegenen Bad Überkingen konzertieren. Das Konzert findet bei gutem Wetter im Garten, bei schlechtem Wetter in den Sälen des Bades, welche 500 Personen fassen, statt. Interessenten, welche dieses schöne Fleckchen Erde noch nie gesehen haben, ist Gelegenheit geboten, sich der Stadtkapelle anzuschließen und per Auto ins „Geißtäle“ über Ditzenbach nach Überkingen zu fahren. Anmeldungen können bis zum 4. Juli, abends 6 Uhr, bei E. Geiger, Karlstraße 29, gemacht werden. Abfahrt etwa um 11 ½ Uhr. Abfahrtsort und Zeit werden noch besonders im Teckboten bekannt gegeben.

Anzeigen:

Bayernverein ‚Bavaria‘ Kirchheim-Teck. [Bürgerquartiere]

Zu unserer am 9. und 10. Juli hier stattfindenden Fahnenweihe mit Gaufest werden von der Festleitung noch ca. 150 Bürgerquartiere benötigt. Die Mitglieder der Quartierkommission werden heute mit ihrer Werbearbeit beginnen. [...] Kirchheim-Teck, den 28. Juni 1927 Der Vorsitzende des Festausschusses: M. Dobmeier. Der Vorsitzende der Quartierkommission: Ludwig Höpper, Wiederholtsplatz.

Lützows wilde Jagd.

Was glänzt dort vom Walde im Sonnenschein?

Hör's näher und nahe brausen.

Es zieht sich herunter in düsteren Reih'n,

Und gellende Hörner schallen darin

Und erfüllen die Seele mit Grausen.

Und wenn ihr die schwarzen Gesellen fragt:
Das ist Lützows wilde, verwegene Jagd.
[insges. sechs Strophen; Theodor Körner]

Teck-Lichtspiele: [Theodor Körner]

Freitag abend 8 ½ Uhr zum erstenmal Ein neuer historischer Großfilm des Meister-Regisseurs Richard Oßwald: Theodor Körner (Lützows wilde verwegene Jagd). Das Heldenschicksal Theodor Körners und seine letzte Liebe. – 8 Akte – Personenverzeichnis [u. a. Napoleon, Beethoven, Goethe]; dazu UFA-Wochenschau u. a. Gertrud Ederle beim Training in ihrem Heimbassin. [...]

Nr. 149, 30.06.1927

Das große Bayernfest. (Einges.) Das große Bayernfest rückt näher und näher und ist schon in vieler Munde. Emsig wird daran gearbeitet diese Veranstaltung nicht zu einer bloßen Vereinsfeier, sondern zu einer Festlichkeit zu gestalten, die der ganzen Einwohnerschaft der Oberamtsstadt wie des Bezirks Gelegenheit geben wird, kernhaft Gemütliches und sprudelnd Heiteres in reicher Fülle zu erleben. Da mit der Fahnenweihe das 15jährige Stiftungsfest und gleichzeitig ein Landestreffen aller württ. und badischen Bayernvereine verbunden sein wird, vereinigt das Fest eine sehr große Anzahl der im Schwaben- und Badenerland zerstreuten Bayern und das Fest gewinnt damit eine ganz besondere Bedeutung. Heute nun, nachdem das endgültige Programm feststeht, ist es möglich der sich schon seit Wochen lebhaft hiefür interessierenden Öffentlichkeit den ungefähren Festverlauf mitzuteilen: [am Samstag Preisschießen und abends ab 6 Uhr Konzert auf dem Festplatz ‚Ziegelwasen‘]; um 8 Uhr beginnt im Saal des ‚Goldenen Adlers‘ das Festbankett, dessen reichhaltiges Programm aus Musikstücken, Gesangsvorträgen eines Doppelquartetts des hiesigen Bürgergesangvereins, Prolog, Festgruß, Ansprache und Ehrung von Mitgliedern, Zithervorträgen von Herrn Zitherlehrer Hartl (Stuttgart), humoristischen Vorträgen, für die u. a. der bekannte bayerische Humorist H. Toni Keller gewonnen wurde, u. dem Schäfflertanz besteht. [Sonntag: Ausflüge der Gäste, Fröhschoppenkonzert, Festzug mit Trachtengruppen, Fahnenweihe, Ansprachen, Liedervorträge des Bürgergesangvereins, Musikstücke, erneut Schäfflertanz, Ehrentänze, großer bayrischer Volksfesttrummel, Volksbelustigungen nach Art des Münchner Oktoberfestes; Preisschießen, Konzert der Stadtkapelle, Preisverteilung] [große Anzeige mit Programm in Nr. 153 und 156]

Kirchheimer Lichtspielhaus Leitung B. Mayer Tel. 337 Paulinenstraße.

Ein großer Doppel-Spielplan! [...] Pat u. Patachon in ‚Don Quichote‘, Buster Keaton der Cowboy, Auf Skiern im Stubai [...] Verstärkte Musik durch Familie Schneider.

Nr. 150, 01.07.1927

Stadt und Umgebung, Freischwimmbad.

Seit vielen Jahren hat die Frage um eine genügende öffentliche Badgelegenheit die Gemüter der Stadtbewohner bewegt. Die liebe Jugend kühlte des Sommers brütende Hitze nach Herzenslust überall. Drunten am Ötlinger Wehr, im Mühlkanal, droben am Faberschen Wehr wie am Jesinger fand sie sich, unbekümmert um sonstige Schicklichkeitsgrundsätze, zusammen und patschte im Wasser. [Vorgeschichte des Freibads, Ausblick auf die Eröffnung des neu gestalteten Freischwimmbads]

Cal Hagenbeck in Göppingen. Der berühmte Zirkus Carl Hagenbeck, dessen Stammsitz das weltberühmte Haus Hagenbeck in Stellingen ist, kehrt am Samstag in Göppingen ein. [...]

Nr. 151, 02.07.1927

Großanzeige:

Kirchheimer Lichtspielhaus B. Mayer [...] Die Todesfahrt des ‚U 777‘ [...] Löwenspuk; Auf Skiern im Stubai; Buster Keaton als Cowboy [...] Verstärkte Künstler-Kapelle Leitung: Musikmeister Schneider. Keine erhöhten Preise.

Kleinanzeige:

Turngemeinde und Fortuna. Sonntag Beteiligung an der Turnhalleinweihung in Köngen. Sammlung ½ 12 Uhr im Dreikönig. Abfahrt 12.12 Uhr. Der Vorstand.

Nr. 152, 04.07.1927

Stadt und Umgebung.

Musikfest. Am 2. und 3. Juli fand in Ebersbach-Fils das 3. Musikfest des 6. Bezirks (Teck-Fils) vom Südd. Musikverband statt. Zum Wettstreit hatten sich 23 Kapellen gemeldet und zwar 3 in der Oberstufe, 12 in der Mittelstufe und 8 in der Unterstufe. Das Preisspiel wickelte sich Samstag-Nachmittag und Sonntag-Vormittag in der Turnhalle ab. Das Preisgericht bestand aus den Herren Sohn (Stuttgart), Nessen (Ulm) und Munz (Karlsruhe). Beim Festbankett konzertierte der Orchesterverein Kirchheim-Teck unter der bewährten Leitung von Herrn Thoma. Es erhielt die Stadtkapelle Kirchheim-Teck einen Ia Preis mit 142,3 Punkten in der Oberstufe. Weitere Ergebnisse sind: Mittelstufe: Musikverein Hochdorf Ia Preis mit 120 ½ Pkt., Musikverein Jesingen Ib Preis mit 113 Pkt., Musikverein Wiesensteig Ib Preis mit 107 Pkt., Musikverein Albershausen Ib Preis mit 105 Pkt., Musikverein Dettingen-Teck Ib Preis mit 104 Punkten. Unterstufe: Musikverein Owen Ia Preis mit 121 Pkt., Musikverein Ochsenwang Ia Preis mit 116 Pkt., Musikverein Plochingen Ib Preis mit 108 Pkt., Musikverein Bissingen Ib Preis mit 107 ½ Pkt., Musikverein Schlierbach Ib Preis mit 87 Pkt.

Der Hagenbeck-Erfolg von Göppingen. (Einges.) Mit glänzenden Überraschungen ist der berühmte Zirkus Carl Hagenbeck in Göppingen eingezogen. Die Menschenströme pilgerten am Samstag und Sonntag zu dieser internationalen Sehenswürdigkeit. [...]

Nr. 153, 05.07.1927

Owen, 4. Juli. Von dem Musikfest in Ebersbach am 3. ds. Mts. ist unser strebsamer Musikverein mit dem 1. Ia Preis auf der Unterstufe siegreich heimgekehrt. Es ist dies im Hinblick auf den ersten Wettbewerb und die sieben mitwirkenden Zöglinge, welche die Ouvertüre zur Oper ‚Regina‘ von Rossini* in kürzester Zeit und bei Proben nach des Tages Last und Hitze bewältigten, eine glänzende Leistung sowohl für die ganze Kapelle als auch für den tüchtigen Direktor, dessen sicherer Stabführung alle vertrauensvoll und begeistert folgten. Die Mitglieder des Musikvereins und alle Musikfreunde von hier freuen sich aufrichtig mit der wackeren Bläuserschar und bringen ihre herzlichen Glückwünsche dar. Frisch auf nun zur Arbeit für die Mittelstufe und nicht gerastet bis das nächste Ziel des Emporwachsens erreicht ist! [* Die ‚Regina‘-Ouvertüre ist Rossini nur zugeschrieben]

Kleinanzeige:

Notzingen. Ein guterhaltenes Harmonium billig zu verkaufen.
Wellingerstraße 13.

Großanzeige:

Bayernverein ‚Bavaria‘ Kirchheim-Teck [...] Am 9., 10. und 11. Juli 1927 15jähr. Stiftungsfest verbunden mit Fahnenweihe und Treffen der Bayernvereine des Gaues Württemberg – Großes Zimmerstutzen-Preisschießen [...] Festzug mit Trachtengruppen und Festwagen und Aufführung des berühmten Münchner Scheffler-Tanzes auf dem Festplatz Ziegelwasen. [umfangreiches Programm, Einladung]
[Anzeige wiederholt]

Nr. 155, 07.07.1927

Anzeige:

Bayernverein Bavaria Kirchheim-T.

Anlässlich des 15jährigen Stiftungsfestes verbunden mit Fahnenweihe und Gaufest der Bayernvereine Württembergs, ersuchen wir die verehrliche Einwohnerschaft von Kirchheim durch Schmücken und Beflaggen der Häuser der Feststadt ein festliches Gepräge zu verleihen. Ferner sind von heute ab im Vorverkauf Eintrittskarten zum Festbankett und für den Sonntag, sowie Festbücher bei J. Weixler, Buchdruckerei, Dettingerstraße 11, erhältlich.

Nr. 156, 08.07.1927

Anzeigen:

Turn-Verein Brucken-Teck E.V. [Gauturnfest]

Am nächsten Samstag, den 9. Juni, von 5 Uhr ab und Sonntag, den 10. Juli, findet das Gauturnfest in Brucken statt. Bei einem reichhaltigen Programm sind Freunde und Gönner der edlen Turnsache vom Teck-Neuffen-Gau, sowie vom Turnverein Brucken freundlichst eingeladen. – Festzug punkt ½ 2 Uhr. – Der Festausschuss. Samstag abends von 9 Uhr ab Begrüßungsabend und Festaufführung der ‚Linde‘. Sonntag abends von 9 Uhr ab Festbankett im Gasthaus zur ‚Krone‘. [...]

Turn- und Sportverein Schlierbach [Gauturnfest]

Freundliche Einladung ergeht an sämtliche Turn- und Sportfreunde, sowie die verehrliche Einwohnerschaft der ganzen Umgebung zum Besuch des Gauturnfestes verbunden mit Gauspieltag vom 9. bis 11. Juli vom Turn- und Festausschuss.

Arbeiter-Turn- und Sportbund 8. Kreis 8. Bezirk Bezirks-Kindertreffen am 10. Juli in Jesingen, wozu die Einwohnerschaft von Kirchheim und Umgebung freundlichst eingeladen ist. Programm: Vormittags von 7 Uhr ab Einzelwettturnen, nachmittags Festzug, Massenaufführungen und Spiele. Die Bezirksleitung.

Blinden-Konzert Wendlingen

Sonntag, den 10. Juli, nachm. 3 Uhr, in der Kirche, durch Angehörige der Blindenanstalt Stuttgart. Eintritt 50 Pf.

Nr. 158, 11.07.1927

Stadt und Umgebung.

Fahnenweihe des Bayernvereins ‚Bavaria‘. Wiederum zeigte unsere Stadt am Samstag und Sonntag reichen Flaggenschmuck. [...] Leider hatte der Wettergott mit unseren Bayern kein Einsehen. Die von langer Hand vorbereitete Veranstaltung wurde gründlich verregnet. Während am Samstag lachender Sonnenschein die mit den Nachmittagszügen eintreffenden Festgäste begrüßte, öffnete am gestrigen Sonntag der Himmel seine Schleusen so ausgiebig, dass eine programmmäßige Abwicklung der Feier im Freien ausgeschlossen war. – Eingeleitet wurde die Veranstaltung am Samstag abend mit einem vorzüglich arrangierten Festbankett im dichtbesetzten Adlersaal, bei dem ein Teil des hiesigen Orchestervereins, das Doppelquartett des Bürgergesangvereins und der bekannte urwüchsige Humorist Toni Keller mitwirkten. Den Festgruß an die Gäste, in Gedichtform gekleidet, entbot die Schülerin Rosa Höpper, die dafür herzlichen Beifall erntete. Zwei allerliebste Reigen und der herrliche Schächflertanz [...] boten eine angenehme Abwechslung und fanden großen Beifall. Dem Vorsitzenden fiel die angenehme Aufgabe zu, im Anschluss an seine Begrüßungsworte verschiedenen Vereinsmitgliedern für ihre langjährige Treue und Hingabe zur Vereinssache die verdiente Ehrung zuteil werden zu lassen. Um auch die Tanzlustigen auf ihre Rechnung kommen zu lassen, mussten infolge der vorgeschrittenen Zeit 3 Nummern des Programms, darunter die einaktige Bauernkomödie ‚Der Großvater‘, in Wegfall kommen. Auf dem Festplatz fand am Samstag, nachmittags von 3 Uhr ab, Preisschießen statt. Von 6 Uhr ab konzertierte auch die Ötlinger Musikkapellen. Außerdem hatten einige Schaubuden und Karussells dort Aufstellung genommen. – Am Sonntag vormittag trafen weitere Festgäste ein. Bereits vor 11 Uhr setzte starker Regen ein, der den Aufenthalt auf dem Festplatz und das vorgesehene Frühschoppenkonzert unmöglich machte. [Festzug unter Regenschauern zum Festplatz] Dort angekommen, begrüßte der Bürgergesangverein die Festgäste mit dem herrlichen Chor ‚Das deutsche Lied‘. [Ansprachen] Es folgte hierauf die Enthüllung der Fahne mit einem Prolog, gesprochen von einer Fahnenträgerin. Die prächtige Fahne ist in den bayerischen Landesfarben gehalten und zeigt auf der einen Seite unsere ‚Teck‘, auf der andern Seite die ‚Bavaria‘. Eine Reihe von Brudervereinen ließ hierauf durch ihre Vertreter mit entsprechenden Widmungsworten mehrere Erinnerungszeichen an die Fahne heften und Geschenke überreichen. Die Stadtkapelle spielte alsdann den bekannten bayerischen Defiliermarsch. Der anhaltende Regen gestattete aber den weiteren Aufenthalt auf dem Festplatze nicht mehr. Die Vereine marschierten wieder zurück nach der Turnhalle. Die Abwicklung des Programms war aber dort ausgeschlossen. Der Gemischte Chor des Gesangvereins Eintracht, der ebenfalls seine Mitwirkung zugesagt hatte, konnte seinen Chor nicht mehr zu Gehör bringen. Die ganze Veranstaltung musste auf einen allgemeinen Volksfesttrummel beschränkt werden. Gegen 6 Uhr abends führten Mitglieder des Stuttgarter Bayernvereins ‚Weiß-Blau‘ auf dem Platz bei der Turnhalle den herrlichen Schächflertanz wiederholt auf. Mit den Abendzügen verließen die Bayern wieder unser gastliches Kirchheim. – Gewissermaßen als Ersatz für die gestern vereitelten ‚Wiesenfreuden‘ findet heute Montag abend von 7 Uhr ab auf dem Ziegelwasen ein großes Bierkonzert statt, jedoch nur bei guter Witterung. In der Hoffnung, dass der Wettergott wenigstens dieser Veranstaltung hold ist, darf wohl recht zahlreicher Besuch erwartet werden, umso mehr, als für vorzügliche Musik gesorgt ist.

Ständchen. Anlässlich seines 80. Geburtstags brachte der Bürgergesangsverein gestern vormittag seinem verdienten Mitglied, Metzgermeister Müller, ein wohlgelungenes Ständchen. Herr Stadtpfleger Hildebrand übermittelte die herzlichsten Glückwünsche des Vereins. Möge dem Jubilar ein schöner und ruhiger Lebensabend und gute Gesundheit beschieden sein!

Bezirksfeier des Evangel. Volksbundes. Am Sonntag, den 17. Juli, gedenkt der Ev. Volksbund seine jährliche Bezirksfeier in unserer Stadt zu halten. [...] Die ganze Feier soll unter dem Motto ‚Volksgemeinschaft‘ stehen und in ihrem Teil zur Volksgemeinschaft beitragen. [...] Sie möchte möglichst alle Schichten der Bevölkerung erfassen, das Gefühl für die Volksgemeinschaft stärken helfen und die Kräfte hierfür nachzuweisen und zu vermitteln suchen. [Einladung]
[Anzeige in Nr. 160]

Unterboihingen. 10. Juli. [Verabschiedung von Oberlehrer Schreck]
Das Ständchen, das gestern abend der Liederkranz und der gemischte Chor Köngen seinem früheren langjährigen Dirigenten und dem Begründer des gemischten Chors Köngen brachten, war nicht nur eine ehrende und dankbare Anerkennung für den nach Göppingen beförderten Oberlehrer Schreck von Unterboihingen, es bot auch den sehr zahlreichen Zuhörern von Unterboihingen und der Nachbarschaft einen selten schönen Abendgenuss. Wir bewunderten in zwei stimmungsvollen und Stimmung schaffenden Männerchören das gut ausgeglichene und gut geschulte Stimmenmaterial und den Vollklang der Männerstimmen und eine in jeder Hinsicht einwandfreie Aussprache, Dynamik und Tonbildung. Es dürfte dem Verein am nächsten Sonntag in Plochingen beschieden sein, ein Attest seiner vollwertigen Leistungen mit seinem Preischor zu bekommen. Ebenfalls zwei schöne Leistungen waren die Gesänge des gemischten Chors, es war nur schade, dass den schönen und kräftigen Frauenstimmen nicht ein ebenbürtiger Bass, der doch leicht aus der großen Sängerschar des Liederkranzes zu verstärken wäre, zur Seite stand. [Ansprache] – Leider scheidet in Zeitkürze H. Oberl. Schreck, der verdiente Gaudirigent des neutralen Neckar-Neuffen-Gaus von den vielen Freunden des Gaus, die ihm in großer Wertschätzung und Anhänglichkeit zugetan waren und in Göppingen wird man gern diesen Meister der Musik und des Taktstockes begrüßen, da untätig zu sein, sich nicht mit dem Charakter des Scheidenden verträgt. Aber auch die Gemeinde Unterboihingen verliert einen gottbegnadeten Lehrer und Erzieher, einen Freund von jung und alt, einen aufrechten und geraden Mann, der mit unermüdlicher Arbeitskraft sein reiches berufliches und musikalisches Können in den Dienst von Schule und Gemeinde stellte. Wenn in letzter Zeit eine gewisse Trübung des Verhältnisses zwischen dem Dirigenten und dem Gesangsverein Unterboihingen, den er zu anerkannten Leistungen im Gesang hatte führen dürfen, eingetreten war, so bedauerte dies niemand mehr als er, der nur ungern von einer Gemeinde scheidet, der er beinahe 20 Jahre seine beste Manneskraft gewidmet hatte. Auch im Kirchenchor Unterboihingen verabschiedete kürzlich H. Pfarrer Pfaff den tüchtigen Dirigenten mit anerkennenden Worten und mit der Überreichung eines schönen Gemäldes. Die besten Wünsche begleiten H. Oberl. Schreck und seine liebe Familie in die Hohenstaufenstadt.

Wendlingen, 10. Juli. Das Kirchenkonzert, das am heutigen Sonntag Nachmittag musikalische Kräfte der Blindenanstalt Stuttgart in der Eusebius-Kirche in Wendlingen veranstalteten, hatte sich – vielleicht auch infolge des zweifelhaften Wetters – eines sehr guten Besuches zu erfreuen. Herr A. Huttenlocher, der selbst blind ist, der Leiter der Veranstaltung, hatte außer der Begleitung der Violinsolis und eines Chorals die g-Moll-Fantasie u. die Es-Dur-Fuge v. Bach zum Vortrag übernommen. Er zeigte sich nicht nur als gewandter Orgelspieler, er ist auch ein guter Bachinterpret, wobei noch besonders berücksichtigt werden muss, dass er infolge seiner Blindheit an der ungehemmten Entfaltung der Registrierkunst, zumal auf einer fremden Orgel behindert ist. Herr Horsch bot 3 Violinsolis, von denen besonders Schumanns Abendlied und Mendelssohns Andante dankbare Zuhörer fanden und zur Andacht stimmten. Wenn schon das ganze Programm eine religiöse Einstellung, eine dankbare Hingabe an das Höchste und Ewige verriet, welchem Gedanken dem Wunsch der Stuttgarter Gäste entsprechend Herr Pfarrer Strebel in einer kurzen Schlussansprache noch besonderen Ausdruck verlieh, so wurde die religiöse Einstimmung der Konzertgeber durch Seidels ‚Gott du bist groß‘ und Geroks ‚Pfingstgewitter‘, dem Herr A. Remppis kraftvollen und tiefgefühlten Ausdruck gab, noch

besonders betont. In der Vokalmusik wurden durch einen dreistimmigen Mädchenchor 5 Gesänge dargeboten, von denen Nägelis ‚Der Herr ist mein getreuer Hirt‘ und K. Steins ‚Fürchte dich nicht!‘ durch ihren seelenvollen Vortrag den Dank und die Ergebung der von der Natur Benachteiligten aussprachen und zu besonderer Andacht stimmten und zum Lobe Gottes aufforderten. Der figurierte Bach'sche Choral ‚Die güldne Sonne‘ – von den Blinden innerlich geschaut – mit Orgelbegleitung war eine besonders schöne Leistung. Fr. B. Vollmer, die Solistin des Tages, sang Mendelssohns ‚Meine Seele dürstet‘ und ‚Jerusalem, die du tötest die Propheten‘, sowie J. S. Bachs Pfingstlied und Händels ‚O hätt' ich Jubals Harf‘ mit Ausdruck und guter Dynamik und Aussprache. Ihr Klang besonders gut und spricht am meisten an, besonders dann, wenn das Tremolieren etwas zurücktritt. Wir sagen den Konzertgebern für das Gebotene, für diesen musikalischen Gottesdienst, für diese innere Erhebung und Erbauung herzlichen Dank. Möge ein reiches Opfer für die Blindenanstalt das Los derjenigen mildern, die nicht zum Schauen geboren sind und die in der Blindenanstalt dafür reichen inneren Gewinn erhalten können, dass sie sich nicht mehr unglücklich und benachteiligt fühlen und an hohen geistigen Gütern ändern noch mitteilen können, wie es das Ergebnis des heutigen Konzerts war.

Nr. 159, 12.07.1927

Stuttgart, 11. Juli. (Gauliederfest).

Die zum Gau Stuttgart des Schwäb. Sängerbundes gehörenden Gesangvereine feierten am Samstag und Sonntag das zweite Gauliederfest, das am Samstag in der Stadthalle mit der Hauptprobe begann, der 10 000 Kinder beiwohnten, die auf Veranlassung des Kultministeriums zugelassen wurden. Am Sonntag vormittag war das Preis- und Werbesingen, an dem sich 16 Vereine beteiligten. Der Nachmittag brachte einen imposanten Festzug und dann das Festkonzert in der Stadthalle, bei dem der Vorstand des Gaus, Kuhnle, die Vertreter der Regierung und die Gäste herzlich begrüßte. Weitere Begrüßungsworte sprach der Präsident des Schwäb. Sängerbundes, Oberbürgermeister Jäkle (Heidenheim).

Turnen, Sport und Spiel.

Gauturnfest in Brucken am 9./10. Juli.

[...] Mittags marschierten die Vereine aus allen Richtungen in das Dorf herein. Um ½ 2 Uhr bewegte sich der Festzug unter den flotten Klängen der Musik durch die herrlich geschmückten Straßen dem Festplatz zu. [Ansprachen, Vorführungen, Siegerehrungen, Reigen der Festjungfrauen]

Anzeigen:

Der gestrige starke Besuch [Menschwerdung]

im Adlersaal bestimmt uns, den Film der Menschwerdung Ein populär-sexualwissenschaftliches Filmwerk mit sexual-wissenschaftlich-ärztlichem Vortrag über den Werdegang der Menschheit heute abend 10 Uhr im Lichtspielhaus nochmals zur Vorführung zu bringen [...] Nur für Erwachsene!!

Nr. 160, 13.07.1927

Vom Schäferlauf in Urach.

In der Presse wurde wiederholt eines Ereignisses gedacht, auf das die Stadt Urach heute noch stolz sein kann: es ist die Gründung der Universität Tübingen, die von dem Grafen Eberhard im Bart im Jahre 1477 von Urach aus vollzogen wurde. [historischer Abriss] Und die Verlegung der „Viertelslade“ der Schäferzunft durch den damaligen Landesfürsten im Jahre 1723 nach Urach brachte der Stadt neue Vorteile. So ist es denn nicht mehr als billig, dass dieses Ereignisses in unseren Tagen immer wieder gedacht wird; gerade unsere heutige Zeit hat die Bedeutung der Erhaltung alter Sitten, Gebräuche und Feste voll erkannt und Urach ist stolz auf seinen Schäferlauf!

Wieder werden Hunderte und Tausende am Jakobifeiertag (25. Juli) nach Urach kommen, um sich an dem Leben und Treiben zu freuen. Neben all den historischen Spielen der Schäfer und Schäfermädchen sind es die Erweiterungen des Festes, die im Laufe der Jahrhunderte hinzukamen: der Hahnen- und Bechertanz, der Lauf der Wasserträgerinnen, Volksliedertänze und als letztes die Aufführung der ‚Schäferlies‘, ein Festspiel von Hans Reyhing, das eben im Schäferlauf wurzelt. [...] [Ausblick auf die gleichzeitige Feier des Universitäts-Jubiläums in Tübingen]

Anzeigen:

Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag, den 14. Juli 1927, vormittags 10 Uhr, kommen im Wege der Zwangsversteigerung gegen bar zum Verkauf:

2000 Zigaretten, 1 Tafelklavier, 2 Fässer, 2 Sofa, 1 Pritschenwagen (15 Ztr. Tragkraft), 1 Grammophon mit 11 Platten. Zusammenkunft im Amtsgericht.

Gerichtsvollzieher Scheu.

Theaterverein Kirchheim u. Teck. Sonntag, den 24. Juli 1927

Sonderfahrt nach Heidenheim a. Br. zum Besuche der Aufführung des Hohenstaufen-Dramas ‚Der junge König‘ im Naturtheater [...] Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt: Lastkraftwagen à Person 3 Mk., Omnibus à Person 4.50 Mk. [Einzeichnungslisten]

Evangelischer Volksbund [...] Bezirksfeier am Sonntag, den 17. Juli 1927

2 Uhr: Liturgischer Gottesdienst in der Stadtkirche, 3.15 Uhr: Vortrag von Pfarrer Pfisterer (Stuttgart) über ‚Volksgemeinschaft‘ 5 Uhr: Münchener Laienspiel: ‚Die Bürger von Calais‘, womöglich im Freien (Stadtgraben). Alle erwachsenen Gemeindeglieder aus Stadt und Bezirk sind herzlich eingeladen.

Deutsche Turnerschaft Hohenstaufen-Landgau. Das diesjährige Gauturnfest findet in Wiesensteig am 16. und 17. Juli statt.

Wohin gehen wir am Sonntag? Nach Bad Überkingen!

Sonntag, den 17. Juli 1927, großes Konzert im Kurgarten (bei schlechter Witterung in den Kursälen) der vollständigen Kirchheimer Stadtkapelle wozu freundlichst einladet die Badverwaltung Überkingen. [Anzeige wiederholt]

Stadtkapelle. Abfahrt mit Auto nach Überkingen, auch für sonstige Teilnehmer 11.20 Uhr beim Volksschulplatz. NB. Es können an der Fahrt noch einige Personen teilnehmen. Fahrpreis hin und zurück mit freiem Eintritt 2 Mk. Umgehende Anmeldung bis 15. Juli bei Ernst Geiger, Karlstraße 29.

Kleinanzeige:

Liederkranz. Heute Mittwoch, den 13. Juli Singstunde

½ 8 Uhr Gemischter Chor (Damen und Herren), ½ 9 Uhr Männerchor.

Bitte pünktlich u. vollzählig. L.

Nr. 163, 16.07.1927

Kleinanzeigen:

Sonderfahrt nach Heidenheim am 24. Juli 1927: Heute Samstag werden die Einzeichnungslisten abgeschlossen, also höchste Zeit für Ihren Eintrag in dieselben!

Wer erteilt in den Abendstunden Schönschreib-Unterricht? Angebote unter S. H. an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Mein Klavierstimmer kommt ohnehin nach dort und erbitte ich Anmeldungen, auch für Piano- und Harmon.-Reparaturen, an die Geschäftsstelle d. Bl. oder direkt an J. Karl Fischer, Musikhaus, Schorndorf.

Nr. 164, 18.07.1927

Jahrhundertfeier des 1. Schwäbischen und Deutschen Liederfestes in Plochingen. Teilnehmerzahl: 5.000 Sänger und ca. 10.000 Gäste.

le. Plochingen, 17. Juli [umfangreicher Artikel]

Plochingen im Festkleide. Die ganze Einwohnerschaft in fieberhaftem Eifer, den letzten und allerletzten Schmuck an Häusern, an und über den Straßen anzubringen. Eine mitreißende Festesstimmung ergreift Besitz von jedem, der am Samstag Nachmittag Plochingen, das für die Jahrhundertfeier des 1. Deutschen und Schwäbischen Liederfestes im schönsten Schmucke prangt, betritt. Der Feste werden heutzutage viele, ja allzu viele gefeiert. Eine Jahrhundertfeier des 1. Deutschen und Schwäbischen Liederfestes, ein solches Ereignis verdient aus der Hochflut der Feste herauszuragen. [...]

[Enthüllung einer Erinnerungstafel am Gasthof z. Waldhorn; Ansprache von Fabrikant Finkbeiner als 2. Gauvertreter des Teck-Neckar-Gaues:] Die Führer der damaligen Zeit erkannten die Bedeutung des deutschen Männergesanges, dass es gilt, dadurch sittliche Kräfte, ideale Werte zu wecken und zu pflegen, die aus dem gemeinsamen Singen der Männer aller Schichten und Berufe entströmen. [...]

Mit dem sehr schön verlaufenen Begrüßungsabend verband der Gesangverein Liederkrantz Plochingen die Feier seines 90jährig. Bestehens.

Am Sonntag morgen traten 34 Vereine des Teck-Neckar-Gaues, der gleichzeitig sein erstes Gausängerfest feiert, in der Festhalle zum Preissingen an. Man hörte durchweg sehr schöne Leistungen. Die Aussprache gepflegt, feines seelisches Erfassen, schöner Vortrag, kurzum die Durchbildung beinahe sämtlicher Vereine zeigte sich auf ganz erfreulicher Höhe. Wohl haben beim einfachen Volksgesang manche Vereine in der Wahl ihrer Lieder zu hoch gegriffen. Alle aber haben ihre Aufgabe mit Liebe und Hingabe gut gelöst. Beim gehobenen Volksgesang zeigte sich ein wesentlicher Schritt nach oben. [...] Im einfachen Kunstgesang wurde Bedeutendes geboten. Im Kunstgesang führten der Gesangverein Neuhausen a. F. und Sängerbund Esslingen Prachtleistungen, die beide mit einem Ia Preise bedacht wurden, vor.

[Festzug mit 180 Vereinen, darunter etwa 130 Gastvereinen mit mehr als 5000 Sängern; Hauptaufführung in der Sängerkapelle] Nach dem von der Kapelle der Nachrichten-Abteilung V Cannstatt schneidig vorgetragenem Festmarsch begrüßte Schultze Häußler (Plochingen) Staatspräsident Bazille, den Präsidenten des Deutschen Sängerbundes List, Professor Dost (Plauen), Professor Wenig vom Schwäb. Sängerbund und die Gäste aus allen Gauen Schwabens. Beethovens ‚Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre‘ unter Leitung von Chorleiter Bäuchlen von 2500 Sängern mit Orchesterbegleitung gesungen, vermittelte weihevollen Stimmung. [Ansprache von Rektor Lang, 1. Gauvorstand des Teck-Neckargauges] Mächtig erschallte der Gesang des Sängerkapelles, von Tausenden stehend mitgesungen, gen Himmel. Es folgten 3 Gesamtchöre, das ‚Sanctus‘ von Silcher, ‚Waldesweise‘ von Engelsberg und ‚Rosenfrühling‘ von Jüngst. Brausende Heilrufe begrüßten den Präsidenten List, der Glückwünsche des Deutschen Sängerbundes überbrachte. [Ansprache] Den übrigen Teil des Programmes füllten einige weitere Gesamtchöre, Sologesänge von Kammer Sänger Konzelmann (Stuttgart) und Musikeinlagen der Kapelle der Nachrichten-Abteilung V trefflich aus. Auch der Festakt der Jahrhundertfeier verlief in weihevollster Weise. [...]

[Ergebnisse des Preissingens:] Einfacher Volksgesang: Liederkrantz Gutenberg Ia Preis, Eintracht Eichschieß [Aichschieß] Ib Preis, Männergesangverein Bissingen If Preis, Eintracht Schlierbach Id Preis, Liederkrantz Hegensberg Ia Preis, Liederkrantz Lindorf Ie Preis, Liederkrantz Neuffen Ib Preis, Sängerkapelle St. Bernhard-Wiflingshausen Ib Preis, Urbania Untertürkheim Ic Preis, Liederkrantz Liebersbronn Ie Preis, Eintracht Kirchheim Id Preis. – Gehobener Volksgesang: Frohsinn Ötlingen Ib Preis, [...] Cäcilia Steinbach If Preis, Männergesangverein Weilheim/T. [Nachtrag in Nr. 165: 2a Preis]. – Einfacher Kunstgesang: Concordia Wolfschlügen Ia Preis, Liederlust Metzlingen Ib Preis, Frohsinn Oberesslingen Ib Preis, Liederkrantz Pfauhausen Ia Preis. – Schwieriger Kunstgesang: Eintracht Neuhausen Ia Preis, Sängerbund Esslingen Ia Preis.

Ein Wort zum Uracher Schäferlauf. [Empfehlung]

Nr. 165, 19.07.1927

Ötlingen, 18. Juli. [Gesangverein ‚Frohsinn‘] Eine überaus freudige Stimmung herrschte in unserem Dorfe, als der Gesangverein ‚Frohsinn‘ am letzten Sonntag sieggekrönt von dem Sängerkapelle des Teck-Neckargaus in Plochingen heimkehrte. Die hiesige Musikkapelle und ihr Leiter, Herr Wilh. Frey (Kirchheim), ließen es sich nicht nehmen, den Verein am Bahnhof mit klingendem Spiel zu empfangen und durchs Dorf zu geleiten. Der Wettstreit in Plochingen zeigte besonders im gehobenen Volksgesang eine starke Konkurrenz. Die Vereine in der Nähe Stuttgarts, in Esslingen und Umgebung traten fast durchweg mit größerer Sängerkapelle aufs Podium. Wenn der hiesige Verein trotzdem die zweithöchste Punktzahl erreichte und mit einem Ib Preis im gehobenen Volksgesang ausgezeichnet wurde, so bedeutet dies einen glänzenden Erfolg. Wir beglückwünschen die wackeren Sänger und ihren bewährten Dirigenten, Herrn Oberlehrer Bausch, zu dieser Auszeichnung; sie möge ein neuer Ansporn zu fernem Streben in der Pflege des erhebenden Männergesangs sein und alle noch fernstehenden Freunde der edlen Musika zur Teilnahme an den Gesangsproben ermuntern.

Anzeige:

Gartenrestaurant Löwen Nürtingen Inh.: Aug. Lorch. Mittwoch, den 20. Mts., Militärkonzert ausgeführt von der ganzen Regimentskapelle Tübingen. Leitung: Obermusikmeister Kaiser. Anfang präzis 8 Uhr.

Nr. 166, 20.07.1927

Owen, 19. Juli. Ein Wahrzeichen unsres uralten Städtleins, eines der ältesten Häuser hier, das ‚G’wölble‘, ist nicht mehr. Bei einem Umbau suchte man das gemütliche Wirtsstüblein mit seiner anmutig gewölbten Decke und seinen tiefen Nischen zu erhalten. Umsonst; die dicken Mauern sanken in sich zusammen. Ach, du sahst des Städtleins Herrlichkeiten kommen und vorübergehen! [...] Wer mag dort wohl aus- und eingegangen sein in 600 bis 700 Jahren! [...]

Bissingen, 19. Juli. [Männergesangverein] Bei der am letzten Sonntag in Plochingen stattgefundenen Jahrhundertfeier des 1. Schwäb. und Deutschen Liederfestes und 1. Sängerkongresses des Teck-Neckargaus hat auch der hiesige Männergesangverein im einfachen Volksgesang einen II. Preis erhalten. Die hiesige Musikkapelle unter Leitung von Herrn Alb. Götz bereitete dem Verein einen festlichen Empfang. Möge der errungene Preis ein Ansporn sein zu neuem Schaffen!

Holzmaden, 18. Juli. [Ständchen] In voller körperlicher und geistiger Rüstigkeit konnten die Landwirtseheleute Johs. Kirschmann am vergangenen Samstag das Fest ihrer goldenen Hochzeit feiern. Die Wertschätzung, deren sich das Jubelpaar in der Gemeinde erfreuen darf, kam bereits am Freitag abend zum Ausdruck durch ein Ständchen des gemischten Chors und den geschlossenen Aufmarsch des Veteranen- und Militärvereins, der seinem Mitglied durch den Vorstand einen Ruhesessel überreichen und die Glückwünsche des Vereins dem treuen Kameraden aussprechen ließ. [...]

Holzmaden, 19. Juli. [Turnplatz-Einweihung] Der Turnverein Holzmaden e. V. wird am kommenden Sonntag, den 24. Juli, seinen beim Hauff’schen Anwesen gelegenen Turn- und Spielplatz mit neuerstelltem Unterkunftshaus einweihen. Turnerische Vorführungen werden wechseln mit Gesangsvorträgen verschiedener Chöre. Für den musikalischen Teil wurde die strebsame Musikkapelle Nabern gewonnen. Neben sonstiger Volksbelustigung wird noch ein Hahnentanz stattfinden. Die gesamte Einwohnerschaft, insbesondere Turner aus nah und fern und Freunde der Turnsache sind willkommen und höflichst eingeladen.

Plochingen, 19. Juli. (Ausklang der Jahrhundertfeier in Plochingen.) Mit dem Kinderfeste am Montag klang die Jahrhundertfeier des 1. Deutschen und Schwäbischen Sängerkongresses aus. Nachträglich wäre noch zu erwähnen, dass sich Gau-Chormeister Andreas (Kirchheim) großes Verdienst um den Erfolg der Hauptaufführung der Feier am Sonntag-Nachmittag erwarb, sowie die wirkungsvolle Beleuchtung der Plochinger Kirche und der Neckarbrücke am Sonntag nach Einbruch der Dunkelheit. [Kinderfest, Ansprache von Schultheiß Häußler, Plochingen] Zeit lebens werde das große Sängerkongress den Teilnehmern in Erinnerung bleiben; kommenden Generationen werde Kunde von dem Sängerkongress, das erst in 100 Jahren seine Wiederholung finde, überliefert werden. Der Gemeinderat habe sich veranlasst gesehen, der Jugend ein bleibendes Erinnerungszeichen zu stiften – das Kinderfest, das heuer erstmals stattfindet und künftighin alljährlich am 2. Donnerstag im Juli veranstaltet werde. [...] Mit dem Fest der Jugend fanden die Festlichkeiten den denkbar glücklichsten Abschluss.

Nr. 168, 22.07.1927

Lindorf, 21. Juli. (Einges.) [Berichtigung] Bei der am letzten Sonntag in Plochingen stattgefundenen Jahrhundertfeier des 1. Schwäbischen und Deutschen Liederfestes hat der hiesige Liederchor im niederen Volksgesang einen 2c-Preis errungen, nicht, wie berichtet, einen 2e-Preis, unter Leitung unseres Dirigenten Herrn Hauptlehrer Stahl, der sich alle Mühe gegeben hat, um in kurzer Zeit noch diese Leistung zu vollbringen; ihm sei an dieser Stelle herzlicher Dank gesagt. Möge der errungene Preis noch viele neue Mitglieder und Sänger herbeiführen.

Schlierbach, 21. Juli. [Gesangverein ‚Eintracht‘] Der vor einigen Jahren hier gegründete zweite Gesangverein ‚Eintracht‘ erhielt bei der Jahrhundertfeier des 1. Schwäb. und Deutschen Liederfestes in Plochingen, verbunden mit dem 1. Sängerkongress des Teck-Neckar-Gaus, am 17. Juli einen 2. Preis. Zum Vortrag brachte der Verein den Chor ‚Waldesruh‘ von Herrn Andreas (Kirchheim) unter Leitung seines bewährten Dirigenten Lehrer Ilg aus Albershausen. Möge dem jungen Verein diese Auszeichnung ein Ansporn zu weiterer rastloser Arbeit im Dienste des deutschen Liedes sein.

Anzeigen:

Owen-Teck. Saaleinweihung.

Der verehrl. Einwohnerschaft von hier und Umgebung teile ich mit, dass ich dem längst empfundenen Bedürfnis der hiesigen Vereine Sorge tragend, einen geräumigen, modernen Saal gebaut habe. Die Einweihung desselben findet am nächsten Sonntag, den 24. ds. Mts. unter gütiger Mitwirkung der Stadtkapelle, des Gesangsvereins und des Turnvereins statt. Ich erlaube mir, hiezu jedermann von hier und Umgebung freundlichst einzuladen.

Eberhard Scheu, Gasthaus zum Adler. – Beginn der Feier ½ 3 Uhr. –

Von 8 Uhr abends ab große Tanzunterhaltung Eintritt frei. –

[Kegelbahn, Metzelsuppe] Reelle Weine, Biere der Waldhorn-Brauerei Plochingen, echtes Kirschwasser und gute Liköre. Kraftwagenverkehr nach Kirchheim und Oberlenningen. [Anzeige wiederholt]

Ötlingen-Teck. Geschäftseröffnung und -Empfehlung. [...] Gasthaus m.

Metzgerei zum ‚Rössle‘ [...] Hermann Gehr Metzgermeister mit Frau.

Kleinanzeige:

Fortuna. Sonntag, den 24. Juli, Bezirkssängertag in Sulzgries. Hiezu sind unsere Mitglieder u. Freunde zur Teilnahme freundlichst eingeladen. Abfahrt 6.31 Uhr Hauptbahnhof. Heute abend 8 Uhr ganzer Chor. Bitte vollzählig.

Vom Omnibusverkehr. [Sonderfahrten zum Uracher Schäferlauf]

Orchesterverein. Wie in den vergangenen Jahren, so wird auch in diesem Jahre der Verein ein Kinder- und Waldfest auf der Hahnweide abhalten. Als Tag ist der 7. August vorgesehen. Hoffentlich hat an diesem Tag der Wettergott ein Einsehen, denn der Vereinsleitung ist es gelungen, das bei Alt und Jung durch den Südd. Rundfunk und durch persönliche Besuche bestens bekannte ‚s Gretle von Strümpfelbach‘ hierher zu verpflichten. Es ist überall eine gern gesehene Person und wird auch hier für allerbeste Unterhaltung durch ‚s Gretle gesorgt werden. Hauptsächlich wird ‚s Gretle für die Kinder da sein, für die Erwachsenen wird die Stadtkapelle ihre Weisen erschallen lassen. Nach Möglichkeit werden auch einige auswärtige Kapellen mitwirken. Für die Kleinen der Vereinsangehörigen sind wieder Überraschungen vorgesehen. Jedes Mitglied muss aber seine Kinder anmelden, um einen Überblick zu bekommen. Anmeldungen nimmt von Montag den 25. Juli bis Montag den 1. Aug. Herr Ing. Aichinger, obere Alleenstr. 40 (Laden), entgegen. Für den Festzug, an dem auch ‚s Gretle teilnimmt, sind auch alle übrigen Kinder eingeladen, deren Eltern nicht Mitglied des Vereins sind, damit auch sie ‚s Gretle in ihren schönen Spielen und Geschichten kennen lernen.

Dettingen-Teck, 22. Juli. Bei günstiger Witterung hält am Sonntag, 24. Juli, der hiesige Krieger- und Militärverein wiederum ein Waldfest ab am ‚Breiten Weg‘ bei der Bismarcklinde (Käppele). Gesangs- und Musikvorträge, Reigen und Spiele sorgen für Unterhaltung und der gute Plochinger Gerstensaft nebst anderen erquicklichen Sachen sorgen für des Leibes Nahrung und Notdurft. Jedermann ist freundlich eingeladen. [...]

Anzeigen:

Ötlingen-Teck. Geschäftseröffnung und -Empfehlung. [Konzert]

Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung die ergebene Mitteilung, dass ich ab heute das neueingerichtete Gasthaus m. Metzgerei zum Rössle übernommen habe. [...] Sonntag nachmittag von 4 Uhr ab Konzert der Musikkapelle Ötlingen, Dirigent W. Frey. Um geneigten Zuspruch bittend, empfiehlt sich hochachtungsvoll Hermann Gehr Metzgermeister mit Frau.

Samstag u. Sonntag Metzelsuppe mit neuem Sauerkraut.

Oberlenningen. Sonntag, den 24. Juli, ab abends 8 Uhr, findet im Gasthaus zum Lamm anlässlich des Schützentages ein öffentlicher Ball unter gütiger Mitwirkung der Kapelle Kiedaisch statt.

Nr. 169, 23.07.1927

Nr. 170, 25.07.1927

Bissingen, 24. Juli. [Erfolg der Musikkapelle] Auf dem gestern in Laichingen stattgehabten Musikfest hat sich unsere hiesige Musikkapelle unter der bewährten Leitung von Herrn Albert Gözl bei starker Konkurrenz einen 1a Preis errungen, nachdem sie schon auf dem Musikfest in Ebersbach mit einem 1b Preis ausgezeichnet worden ist. Wir gratulieren der strebsamen Kapelle zu ihren jüngsten Erfolgen, auf die sie stolz sein kann.

Turnen, Sport und Spiel.

Schützenfest in Oberlenningen.

Oberlenningen, 25. Juli. Der Bezirksverband Kirchheim-Teck der Württ. Kleinkaliberschützenvereine hielt am gestrigen Sonntag auf den hiesigen vortrefflich eingerichteten Schießständen sein Preisschießen ab. [Wetter, Gruppenschießen, Talerschießen] Nachdem so nach 4 Uhr das Schießen sein Ende gefunden hatte, versammelten sich Schützen und Gäste in der Festhalle, um die Gemütlichkeit zu pflegen und um die Ergebnisse der Schießleistungen entgegenzunehmen. [Ansprachen] Die hiesige neuentstandene Musikkapelle unter Leitung des tüchtigen Dirigenten Herrn Kiedaisch (Owen) verschönte durch ihre Weisen den Nachmittag und Abend. [Preisverteilung]

Verschiedenes.

Drei Singwochen 1927 in Württemberg! [Finkensteiner Bund]

Seit einiger Zeit häufen sich die Nachrichten über Singwochen und Singgemeinden des Finkensteiner Bundes und nicht immer wird die neue Bewegung richtig verstanden. Die drei dieses Jahr in Bad Boll stattfindenden Singwochen (31. 7. bis 7. 8., 7. 8. bis 14. 8., und 21. 8. bis 27. 8.) bieten willkommenen Anlass, einiges darüber mitzuteilen.

Ihren Ausgang nahm die Bewegung im bedrängten Grenzland, in Sudetendeutschland. Dort rief im Sommer 1923 Walther Hensel zu einer strengen Arbeitswoche in der Waldsiedlung Finkenstein auf. Und Finkenstein wurde der Anfang einer Bewegung, die heute im Finkensteiner Bund Tausende aus allen deutschen Ländern umfaßt. Das Wiedererwecken des alten deutschen Volksliedes und das Chorals ist ein Hauptziel des Bundes. Ihm dienen die Singwochen, die alljährlich an vielen Orten des Reiches abgehalten werden. Jung und alt, Studenten und Jugendbewegung, Lehrer und Pfarrer, Mädchen und Frauen, Dörfler und Städter kommen an einem schönen, dem Getriebe der Stadt möglichst fernen Orte zusammen, um das richtige Singen zu pflegen. Neben einführenden Lehrstunden über die wichtigsten Grundlagen in der Musik umrahmen Atem- und Sprechübungen, Gymnastik und Abendvorträge die eigentlichen Chorstunden, in denen neben vorwiegend alter Musik, Choralsätzen und Madrigalen, besonders das echte Volkslied zu seinem Rechte kommt. Dass die Bewegung von großem Einfluss auch auf die althergebrachten Einrichtungen unseres Musiklebens ist und sein wird, das bewies der Evang. Kirchengesangtag in Stuttgart, das zeugt die Arbeit von Männern wie Kantor Stier (Dresden), Musikdirektor Gözl (Tübingen), und Pfarrer Schieber (Ulm). Dass auch die Dichterin Anna Schieber mit unter den Beschützern und Freunden des Finkensteiner Bundes steht, sei nicht unerwähnt. Was das Singen von Finkensteiner Singgemeinden so besonders schön und eigenartig macht, das ist die selbstlose Hingabe des Einzelnen an das gemeinsame Ganze, der Verzicht auf virtuoses Hervortreten jeder Art, das Mitschwingen des ganzen innern Menschen in der Musik; das wird jeder, der ein solches Singen schon einmal gehört hat, mit Freude bemerkt haben.

Wer sich über die genannten Singwochen oder über das Schrifttum der Bewegung näher unterrichten will, erhält von der Geschäftsstelle des Finkensteiner Bundes, Augsburg 3, Postfach, bereitwillig und kostenlos Auskunft.

Nr. 171, 26.07.1927

Seite 1: Das Tübinger Universitätsjubiläum. [umfangreiche Berichterstattung]

Seite 3: Bissingen, 25. Juli. [Musikkapellen Bissingen und Ochsenwang]

Zum jüngsten Erfolg der hiesigen Musikkapelle wird uns noch geschrieben: Am Sonntag fand in Laichingen, dem stattlichen Marktflecken auf der Münsinger Alb, das 5. Bezirksmusikfest des Bezirks 3 Donau, zugleich Feier des 30jährigen Jubiläums des Musikvereins Laichingen, statt. An dem Wettspiel in der Unterstufe beteiligten sich auch die Musikkapellen Bissingen und diejenige von Ochsenwang. Unter der tüchtigen Leitung von Herrn Alb. Gözl hier trug die erstere die ,Stiftungs-

fest' Ouvertüre von Fr. Munkelt, letztere Ouvertüre z. Oper ‚Demophor‘ von Boieldieu* vor. Die glänzenden Leistungen wurden mit je einem 1a Preis ausgezeichnet. Die Kapelle Bissingen erreichte die höchste Punktzahl. Wir gratulieren den Spielern und dem vorwärtsstrebenden Leiter. Mögen beide Kapellen weitere Erfolge beschieden sein.

[*Boieldieu nur zugeschrieben]

Nr. 172, 27.07.1927

Anzeige:

Für Gasthäuser, Cafés und Private [Musikapparate]
empfehle ich meine prima Starkton-Apparate Standapparate 165.–
Tischapparate 100.– Reisekoffer glänzend im Ton von 30.–
Klaviernoten: stets das Neueste am Lager. Sämtliche Platten genießen Weltruf
und sind zu hören im Musikhaus Herm. Kielnecker

Kleinanzeige:

Fortuna. Heute abend 8 Uhr ganzer Chor. Wegen Beteiligung am Gausportfest vollzähliges Erscheinen notwendig.

Nr. 173, 28.07.1927

Stadt und Umgebung.

Radfahrerfest. Mit dem Gausportfest 1927 des Arbeiter-Radfahrerbundes Gau 21 Württemberg, das vom nächsten Samstag bis Montag hier stattfindet, ist verbunden die Gau-Sternfahrt und das 20jährige Jubiläum des hiesigen Arbeiterradfahrervereins ‚Wanderlust‘. Im Programm ist u. a. vorgesehen am Samstag Abend ein Festbankett im Adlersaal und anschließend ein Festkommers auf dem Ziegelwasen. Am Sonntag Vormittag werden Rennen über 50, 20, 10 und 2 Kilometer veranstaltet, ferner wird die Gaumeisterschaft in sämtlichen Reigen- und Kunstfahren, sowie im Langsamfahren ausgetragen. Nachmittags wird sich ein imposanter Festzug, in dem 95 Vereine Korso fahren, zum Festplatz bewegen, wo Referent Feineis (Mannheim) die Festrede halten wird. – Für den Montag ist ein Ausflug auf die Teck und die Besichtigung des Städt. Schwimmbades in Aussicht genommen. Nach den bisherigen Anmeldungen – 170 Vereine – darf man bei guter Witterung mit einem Besuch von 4000–5000 Festgästen rechnen. Für die auswärtigen Teilnehmer sei mitgeteilt, dass am Sonntag die Morgenzüge aus Richtung Stuttgart, Ulm und Tübingen durch 3 Verwaltungssonderzüge Anschluss nach Kirchheim haben. Auch für die Rückfahrt am Sonntag abend sind von der Bahn ausreichende Vorbereitungen getroffen.

Nr. 176, 01.08.1927

Gausportfest des Arbeiter-Radfahrerbundes Gau 21. Teilnehmerzahl: 3800 Radfahrer u. ca. 5000 Festgäste. [umfangreicher Beitrag]

Es hat sich bewahrheitet, was die Festleitung voraussagte. Das Gausfest in Kirchheims Mauern war eine der imposantesten Veranstaltungen, welche die württembergischen Arbeiterradfahrer bis jetzt gesehen haben. [Wetter, Flaggenschmuck, zahlreiche Gäste, Festbankett] Eingeleitet wurde das Bankett mit einem flotten Marsch der Kapelle Thoma und dem schön zu Gehör gebrachten Uthmannschen Chor ‚Der Tempel im Walde‘ durch den Gesangverein ‚Fortuna‘. [Fahrrad-Reigen, Ansprachen, gymnastische und turnerische Vorführungen, Einradreigen, Tanzvorführungen zweier Turnerinnen aus Krummenacker] Eingeflochten waren Vorträge des Rezitators Henseler aus Esslingen. ‚Das geistige Abendlied‘ vorgetragen vom Gesamtchor der ‚Fortuna‘ unter der tüchtigen Leitung ihres Chorleiters Hrn.

A. Weber bildete den Schluss des Banketts. Allen Mitwirkenden wurde reicher Beifall gezollt. Die Teilnehmer marschierten hierauf geschlossen unter Vorantritt der Stadtkapelle nach dem Festplatz, woselbst sich ein Festkommers mit Musikvorträgen, sportlichen Darbietungen usw. und wobei sämtliche Mitwirkenden wiederum nur ihr Bestes boten, den ersten Tag beschloss.

Am Sonntag früh von 5 Uhr ab war Tagwacht durch die Stadtkapelle. Pünktlich zur festgesetzten Zeit um 6 Uhr traten die Teilnehmer am Rennen am Start (bei der Faberschen Fabrik) an. [Rennen, Schul- und Kunstreigenmeisterschaften, Langsamfahren] Von 11 Uhr konzertierte auch die Stadtkapelle auf dem Platze. Nach der Mittagspause von 1 Uhr ab begann die Aufstellung des Festzugs in den hierfür vorgesehenen Straßen, der sich gegen $\frac{3}{4}$ 2 Uhr in Bewegung setzte. Der gewaltige Festzug, an dem sich gegen 180 Ortsgruppen aus 18 Bezirken beteiligten, bot mit seinen originellen Gruppen und den vielen Radlern im farbenfrohen Dress einen imposanten Anblick. Eine volle Stunde dauerte die Vorbeifahrt. Die Straßen, die der

Zug passierte, waren von einer unzähligen Menschenmenge umsäumt.
[auf dem Festplatz: Ansprachen, Meisterschaften, volksfestartiges Treiben] Mehrere Musikkapellen ließen fleißig ihre Weisen ertönen. [Dank]
Der heutige Montag dient für die noch anwesenden Teilnehmern zu Ausflügen in die Umgebung, Besichtigung des hiesigen Schwimmbades und zu einer geselligen Unterhaltung von 4 Uhr ab auf dem Festplatz.

Anzeige:

Kirchheimer Lichtspielhaus: Morgen Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag, je abends 8 Uhr Das Gausportfest des Arbeiter-Radfahrer-Bundes [...] Eigene Aufnahme des Lichtspielhauses [...] Die Abenteuer des Buffalo Bill [...] Verstärkte Musik.

Nr. 178, 03.08.1927

Stadt und Umgebung.

Orchesterverein. (Einges.) Auf das am kommenden Sonntag auf der Hahnweide stattfindende Kinder- und Waldfest wird hiermit nochmals hingewiesen. Das überall bekannte Gretle von Strümpfelbach wird bestimmt kommen, sodass also alle Kinder einen fröhlichen Nachmittag erleben werden. Für kleinere Kinder wird ein Lastauto vorhanden sein, auf welchem auch 's Gretle Platz nehmen wird. Ohne Rücksichtnahme auf Vereinsangehörigkeit erhalten sämtliche am Festzuge teilnehmenden Kinder wieder ein Fähnlein. [Spiele, Geschenke, Lampions, Anmeldung erforderlich; Anzeige in Nr. 180]

Nr. 179, 04.08.1927

Anzeige:

Teck-Lichtspiele: Das Schweigen am Starnberger See. Schicksalstage des Königs Ludwig II. von Bayern.

Nr. 180, 05.08.1927

Anzeigen:

Musikverein Bissingen-Teck. [Stiftungsfest]

Die Musikkapelle Bissingen feiert am Sonntag, den 7. August, ihr 6jähriges Stiftungsfest wozu die verehrten Nachbarkapellen, sowie Freunde und Gönner der edlen Musiksache freundlichst eingeladen werden. Festzug nachm. 1 Uhr. Abends 8 Uhr gemütliches Beisammensein im Lokal, anschließend Tanz. Der Festausschuss.

Orchesterverein. Am Sonntag, den 7. August [...] Kinder- und Waldfest [...] Mitwirkende: s'Gretle von Strümpfelbach, Stadtkapelle sowie einige auswärtige Kapellen. Sammlung mittags ½ 1 Uhr b. Volksschulplatz. Abmarsch präzis 1 Uhr. [...] Bei ungünstiger Witterung wird das Fest bis auf Weiteres verschoben.

Nr. 181, 06.08.1927

Anzeige:

Dettingen-Teck. Halt! Wohin gehen wir am Sonntag? auf den Bierkeller zum großen Gartenkonzert wozu höflichst einladen Karl Oesterle und Kapelle Kiedaisch.

Nr. 182, 08.08.1927

Stadt und Umgebung.

Orchesterverein. [Kinder- und Waldfest] Vom herrlichsten Wetter begünstigt, fand gestern das Kinder- und Waldfest des Vereins auf der Hahnweide statt. Ein überaus stattlicher Festzug der Kleinen, die alle mit Fähnlein geschmückt waren, marschierte durch die Stadt. Das Gretle von Strümpfelbach fuhr mit den ganz Kleinen auf einem Auto am Schlusse des Zuges und man merkte recht bald, dass hier eine lebensfrohe, vor Humor sprühende Person dabei sein musste. Nach Ankunft auf der Hahnweide begann bald ein buntes Treiben [Spiele, Erzählungen] Unermüdlich war die Stadtkapelle tätig, wie man es gar nicht anders gewöhnt ist. Als Gastkapelle war der Musikverein Steinbach anwesend und auch diese Freunde verschönerten mit das Fest in angenehmer Weise. [Rückweg mit Fackeln und Lampions; Dank]

Bissingen, 8. Aug. Die hiesige Musikkapelle feierte am gestrigen Sonntag das Fest ihres 6jährigen Bestehens. Es war ein Sonntag hell und klar! Am frühen Morgen schon erfreute die Kapelle die Einwohnerschaft mit ihren an verschiedenen Plätzen vorgetragenen Musikstücken. Gegen Mittag trafen die Musikkapellen von Weilheim, Ötlingen, Jesingen, Nabern und Ochsenwang ein und um 1 Uhr bewegte sich ein glänzender Festzug, an dem sich auch der hiesige Männergesangverein, der Militärverein und Turnverein beteiligte, mit flotter Marschmusik durch die festlich geschmückten Straßen zum schattigen Festplatz im Kronengarten. Nach einem

schneidig vorgetragenen Begrüßungsmarsch der Festkapelle unter Leitung von Albert Gölz begrüßte der Vorstand Otto Kölle die Festgäste. Herzliche Worte der Begrüßung fand auch Herr Schultheiß Berner, nachdem der Männergesangverein Bissingen unter Leitung von Oberlehrer Schauer ein Begrüßungslied vorgetragen hatte. In der Festansprache verbreitete sich letzterer über den Wert der Musik und mit Begeisterung wurde das Hoch auf die Festkapelle aufgenommen. Unter der tüchtigen Leitung von Herrn Frey (Kirchheim) trugen nun die anwesenden Kapellen den Brautchor aus Lohengrin von R. Wagner und den Schwabenland-Marsch von Mahle vollendet vor. Reicher Beifall lohnte. Den Massenchören folgten den ganzen Nachmittag Einzelvorträge der Kapellen und bei Musik und sehr gutem Waldhornbier herrschte auf dem Festplatz munteres Treiben. Es war auch Gelegenheit gegeben, dem Schießsport zu huldigen. Am Abend war noch Bankett im Kronensaal. Die ganze Feier nahm einen wirklich befriedigenden Verlauf.

Nr. 183, 09.08.1927

Kleinanzeige:

Klavier erstklassiges Fabrikat, 2 Jahre alt, ist preiswert abzugeben. Jesingerstr. 60.

Nr. 185, 11.08.1927

Stadt und Umgebung.

Promenadekonzert. Anlässlich des Verfassungstags wird heute abend 7 Uhr die Stadtkapelle am Kriegerdenkmal ein Promenadekonzert mit auserlesenem Programm veranstalten. Da sich die Promenadekonzerte unserer Stadtmusik bei der Bevölkerung großer Beliebtheit erfreuen, so wird es sicher auch heute abend nicht an zahlreichem Besuch fehlen.

Anzeige:

Führer Hindenburg. Aufschauen zum sturmerprobten Führer Hindenburg war deutschem Volk die stärkste Kraft im Glauben an sich selbst. Reichskanzler a. Dr. Dr. Hans Luther. Vergesst die Hindenburgspende nicht! [...]

Promenadekonzert d. hies. Stadtkapelle heute Donnerstag den 11. Aug. 1927 abends 7 Uhr am Kriegerdenkmal.

1. Durch Nacht und Nebel Marsch v. Urbach
2. Ouvertüre z. Op. ‚Titus‘ v. Mozart
3. Orientalische Streifwache (Charakterstück) v. Siede
4. Zug der Frauen zum Münster a. d. Op. ‚Lohengrin‘ v. R. Wagner
5. Fantasie a. d. Op. ‚Das Glöckchen des Eremiten‘ v. Maillart

Nr. 186, 12.08.1927

Anzeige:

Turnverein Owen-T. e.V. [Waldfest]

Am Sonntag, den 14. August, hält der Verein sein diesjähriges Waldfest auf dem Maienwasen ab, verbunden mit turnerischen Darbietungen und unter Mitwirkung der Stadtkapelle Owen, wozu die Einwohnerschaft, sowie Freunde und Gönner der edlen Turnsache freundlichst eingeladen werden. Für Speisen und Getränke auf dem Festplatz ist bestens gesorgt. Abmarsch vom Lokal zur ‚Teck‘ um ½ 1 Uhr. Der Ausschuss. Bei schlechter Witterung 8 Tage später.

Turn- u. Sportverein v. 1861 Kirchheim-T. [Schauturnen]

Am Sonntag, den 14. August, findet bei günstiger Witterung auf dem Vereinsspielfeld an der Auerbacher Straße unser diesjähriges Schauturnen statt. Vormittags 8 Uhr: Vereinswettkämpfe. Nachmittags 2 Uhr: Abmarsch, Übungen, Vorführungen, Staffelläufe, Spiele, Mannschaftskampf im Fechten [...] Bei Dunkelheit: Pyramiden m. Beleucht. Konzert der Stadtkapelle. [Einladung]

Nr. 187, 13.08.1927

Owen, 12. Aug. Am Sonntag den 14. August hält der hiesige Turnverein auf dem schön gelegenen Maienwasen sein diesjähriges Waldfest ab. Der Turnverein hat für diesen Tag ein reichhaltiges Programm vorgesehen. Turnerische Darbietungen, Damenreigen werden mit heiteren Weisen der Stadtkapelle Owen abwechseln. Wer sich von den Alltagsorgen im schönen deutschen Wald ergötzen will, und außerdem Freund und Gönner der edlen deutschen Turnsache ist, der versäume nicht, am kommenden Sonntag den herrlichen Festplatz, den schönen Maienwasen, aufzusuchen.

Jesingen, 13. Aug. (Gartenfest.) Auf vielseitigen Wunsch und aus Anlass des in Ebersbach errungenen 1b Preises mit 113 Punkten in der Mittelstufe unter starker Konkurrenz begehrt der Musikverein Jesingen ein Gartenfest verbunden mit Siegesfeier in einem an der Kirchheimerstraße gelegenen Garten unter Mitwirkung des Gesangvereins ‚Eintracht‘ und der Sänger-Abteilung des Turnvereins. Zu dieser Veranstaltung werden Freunde der Musik und des Gesangs, sowie die gesamte Einwohnerschaft freundlichst eingeladen. Für Speise und Getränke ist bestens gesorgt. Aus dem reichhalt. Programm ist ersichtlich, dass jedermann auf seine Rechnung kommen wird und mit Zufriedenheit von dem Gebotenen nach Hause ziehen kann.

Anzeigen:

Schäferlauf Markgröningen (Bahnhofstation).

Wettlauf der Schäferinnen und Schäfer [...] Aufführung des reizenden Schäfertanzes durch 16 Paare mit Oberschäfer, Hahnentanz, Schäferfestspiel, allerlei Volksbelustigungen, Krämer-, Holz-, Zwiebel- und Fassmarkt am Mittwoch, d. 24. Aug. ds. Js. (Bartholomäusfeiertag)

Musikverein Jesingen [Gartenfest]

Morgen Sonntag, den 14. August, begehrt der Verein ein Gartenfest verbunden mit Siegesfeier, unter Mitwirkung des Gesangvereins und der Sängerabteilung des T.-V. Hiezu werden Freunde der Musik, sowie die gesamte Einwohnerschaft freundlichst eingeladen. – Heute Samstag abend von 8 Uhr ab italienische Nacht.

Der Ausschuss.

Dettingen-Teck Gasthaus zur Teck. [humoristisches Konzert]

Heute Samstag von 8 Uhr ab und morgen Sonntag von 2 Uhr ab humoristisches Konzert genannt ‚Münchner Blut‘ von den Stimmungskanonen Schorsch und Adam Schrott aus München. Stimmung und Humor! Reelle Getränke, prima Speisen, Kaffee, ff. Kuchen und sonstiges Gebäck sowie Gefrorenes. Es ladet höflichst ein Friedr. Frosch

Gasthaus zum Lamm. Samstag und Sonntag Ia. Metzelsuppe in bekannter Güte. [...] Sonntag mittag von 5 Uhr ab große Tanzunterhaltung. Zu zahlreichem Besuch ladet ein Emil Spitzbarth, Metzger.

Kleinanzeige:

Fortuna. Sonntag, nachm. von 4 Uhr ab Zusammenkunft auf dem Teckkeller. Zahlreiche Beteiligung der aktiven und passiven Mitglieder mit Angehörigen ist erwünscht. Der Ausschuss.

Nr. 189, 16.08.1927

Owen, 15. Aug. [Waldfest] Dem Turnverein war es vergönnt, am vergangenen Sonntag bei schönem Wetter sein diesjähriges Waldfest auf dem Maiwasen zu feiern. Insgesamt waren 40 Turner angetreten, welche sich in drei verschiedene Gruppen teilten. [Preisturnen, Disziplinen, Reigen der Damen] Es war dies wirklich eine schöne Leistung, die die Zuschauer staunen ließ. Die mit viel Verständnis durchgeführte Kostümierung, welche von den Damen selbst gefertigt wurde, erregte große Bewunderung. – Die Stadtkapelle hat an dem Gelingen der Veranstaltung großen Anteil. In dankenswerter Weise hat sie sich bereit erklärt, an diesem Tage mitzuwirken. Zum Schlusse erfolgte die Preisverteilung, welche bei unseren Jungen große Freude auslöste. [Dank] Wir hoffen, dass unser nächstes Waldfest nicht mehr auf dem Maiwasen stattfindet, sondern auf dem von der Gemeinde erworbenen Platze an dem Schwimmbad. Allerdings muss dann das Waldfest anders genannt werden. Gut Heil!

Nr. 190, 17.08.1927

Weilheim, 16. Aug. [Musikkapelle] Am letzten Sonntag beteiligte sich die hiesige Musikkapelle an dem Musikfest in Zuffenhausen. Beim Wettspiel gelang es ihr, unter großer Konkurrenz einen 1a Preis mit 138 Punkten zu erringen. Bei ihrer Rückkehr wurde die Kapelle vom Männergesangverein würdig empfangen und anschließend wurde der große Erfolg in der ‚Post‘ gebührend gefeiert. Der in Zuffenhausen errungene Preis ist bei Herrn Kaufmann Schmid hier, ausgestellt.

Nr. 193, 20.08.1927

Kleinanzeige:

Gebrauchtes, wenn auch ganz altes Piano zu kaufen gesucht.
Näheres Auskunftstafel.

Anzeigen:

Liederkranz Kirchheim u. T. [Unterhaltung für die Mitglieder]

Heute Samstag, den 20. August, abends 8 Uhr im Gold. Adler gesellige Unterhaltung (Männerchöre, Gemischte Chöre, Tanz). Hiezu werden die verehrl. Ehrenmitglieder und Mitglieder mit Frauen, Sänger und Sängerinnen freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

Saalbau zum ‚Adler‘ Owen-Teck [öffentlicher Ball]

Bes.: Eberh. Scheu. Sonntag, den 21. August, von nachm. ½ 3 Uhr ab großer öffentlicher Ball unter gütiger Mitwirkung der vollständigen Kapelle Kiedaisch Besetzung: Klavier, Violine I, Violine obligat, Cello, Trompete und Jazz.*

NB. Erstklassige Getränke, Metzelsuppe mit Sauerkraut und vorzügliche Wurstwaren. Autoverbindungen nach allen Richtungen.

[* „Jazz“: vermutlich Jazz-Schlagzeug]

Schwäbischer Jungborn Nürtingen [Konzert]

Bei günstiger Witterung Sonntag, den 21. August, ab nachm. 3 Uhr Konzert der gesamten Stadtkapelle Nürtingen unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Karl Greiß. Ganz neues Programm. Eintritt einschl. Steuer nur 50 Pf.

Nr. 198, 26.08.1927

Anzeigen:

Kirchheim V.f.B.-Platz Circus Louis Knie Heute Freitag abend 8.15 Uhr große humoristische Clown-Vorstellung [8 Nummern] Außerdem das große Riesenprogramm von erstklassigen Attraktionen. Fahrräder werden aufbewahrt.

Owen-Teck [Die vom Niederrhein]

im neuerbauten Adlersaal Gastspiel des Tübinger-Kirchheimer Lichtspielhauses Leitung: B. Mayer. Nur 2 Vorstellungen Samstag, den 27. und Sonntag, den 28. Aug. je abends 8 Uhr Der große Rheinfilm Aufgenommen an den Ufern des Rheinstromes Die vom Niederrhein ein Filmroman in 8 Akten [...] Der uralte deutsche Strom, nun frei von fremder Besatzung bildet den mächtigen Hintergrund [...] Vorher: Vortrag rheinischer Musik durch Künstlerfamilie Schneider. Außerdem ein herrliches 2aktiges Lustspiel. [...] – Erstklassige sinngem. musikalische Bildbegleitung durch unsere rühmlichst bekannte Künstlerfamilie Schneider. Eintrittspreise: Sperrsitz 1.50 Mk, 1. Platz 1.– Mk. II. Platz 0.50 Mk. Angenehmer Aufenthalt für Jung und Alt. Fahrräder können aufbewahrt werden.

Gesangverein ‚Fortuna‘ [Familien-Unterhaltung]

Sonntag, den 28. Aug., nachm. ½ 4 Uhr, in Grimm's Garten am Ziegelwasen Familien-Unterhaltung unter Mitwirkung der Musikkapelle Dettingen. Hiezu laden wir unsere werten Ehrenmitglieder, Mitglieder, Sängerinnen und Sänger mit ihren Angehörigen freundl. ein und bitten um vollzählige Beteiligung. Der Ausschuss.

Heute und morgen nach Stuttgart zum Rennbahn-Circus Krone auf dem Cannstatter Wasen [...] Billigste Volkspreise! Zoologischer Park der größte auf Reisen [...]

Kleinanzeigen:

B.G.V. [Bürgergesangverein] Samstag abend v. 8 Uhr

Sängerabend im Löwen. H.

Eintracht. Samstag 8 Uhr Versammlung bei Breßmer zum Deutschen Kaiser. Wichtiger Besprechung halber werden insbesondere sämtliche aktiven Mitglieder, Damen und Herren gebeten, vollzählig zu erscheinen.

Tanz-Unterricht. Beginne in nächster Zeit mit einem Anfängerkurs und bitte um weitere gefällige Anmeldungen. Hochachtungsvoll Emil Kayser, Nürtingerstr. 35 Mitgl. d. G. Württbg. Tanzl.

Nr. 201, 30.08.1927

Unterboihingen, 29. Aug. [Konzert im Bahnhof Keim] Die offizielle Inbetriebnahme der ganz neuzeitlich und festlich anheimelnden verglasten Terrasse des Bahnhofs Keim hatte durch ein von drei Stuttgarter Künstlern gegebenes Konzert außerordentlich viele Gäste angezogen, die bei bestem Stoff und in heiterster Stimmung bis zum späten Abend aushielten und mit lebhaftem Beifall den fleißigen

Künstlern für die schönen klassischen und modernen Darbietungen dankten. Herr Kaim hat durch den schönen Umbau ein Werk geschaffen, das ihm zur Ehre gereicht und seinen Gästen viel Freude macht. So bereitete die Einweihungstag dem Besitzer an seinem 50. Wiegenfeste die schönste Geburtstagsfreude.

Nr. 202, 31.08.1927

Regimentstag der 248er. Am nächsten Samstag und Sonntag geben sich, wie schon früher mitgeteilt wurde, die Angehörigen des ehemaligen Reserve-Infanterie-Regiments 248 in unserer Stadt ein Stelldichein. Am Samstag abend wird im Adlersaal eine Begrüßungsfeier stattfinden, bei der ein ausgewähltes Programm zur Abwicklung kommen wird. Am Sonntag wird eine Gefallenen-Gedächtnisfeier abgehalten. Vom Turnhalleplatz marschieren die Teilnehmer um halb 11 Uhr vormittags zum Denkmal, wo verschiedene Ansprachen und Kranzniederlegungen erfolgen; außerdem wird die Feier mit gesanglichen und musikalischen Darbietungen umrahmt sein. Für Sonntag nachmittag ist ein gemütliches Beisammensein im Adlersaal mit Konzert der Stadtkapelle vorgesehen.

Nr. 204, 02.09.1927

Anzeigen:

Kameradschaftsbund ehem. 246er [Gedächtnisfeier]

Wir beteiligen uns an der Gedächtnisfeier des R.I.R. 248 [...]

Aufruf! Sämtliche ehemaligen 126er aus dem ganzen Bezirk werden aufgefordert, am Regimentstag ehemaliger 248er teilzunehmen. [...] Nachmittags von 3 Uhr ab Freikonzert im Lokal ‚Fuchsen‘ [...]

Kriegervereinigung. Zur Beteiligung an der Gedächtnisfeier des R.I.R. 248 versammeln sich die Mitglieder am Sonntag vorm. 9 ½ Uhr im ‚Schwarzen Adler‘. Vereins- und Ehrenzeichen sind anzulegen [...] Der Ausschuss.

Teck-Lichtspiele Heute abend 8 Uhr [...] Nixchen 7 Akte von Leichtsinn, Lebenslust u. Leid [...] Ferner Mit Faltboot und Schlitten im Eismeer. Interessanter Sport- und Lehrfilm in 3 Akten. Lustspielprogramm Anfang 8 Uhr Sonntag ab 2 Uhr.

Nr. 205, 03.09.1927

Hepsisau, 3. Sept. Der Musikverein Hepsisau unter der Leitung von Hermann Kiedaisch (Owen) gibt am morgigen Sonntag, vorm. 10einhalb Uhr, beim Schulhaus ein Promenadekonzert mit folgender Vortragsfolge:

1. Kopf hoch, Marsch von H. Kiedaisch
2. Konzert-Ouvertüre von Silwedel
3. Sonnenschein, Intermezzo von H. Kiedaisch
4. Walzer zur Serenade von H. Kiedaisch
5. Hand in Hand, Marsch v. H. Kiedaisch.

Nr. 206, 05.09.1927

Stadt und Umgebung.

Jesingen, 5. Sept. [Schauturnen mit Gerätewettkampf; Schluss:]

[...] Nicht unerwähnt sollen die exakt zur Ausführung gebrachten Weisen der hiesigen Musikkapelle unter Leitung ihres eifrigen Dirigenten, Gottl. Rebmann, sowie die zu Gehör gebrachten Gesangsvorträge der Sängerabteilung des Turnvereins, welche wesentlich zur Verschönerung des Nachmittags beitrugen, bleiben.

Turnen, Sport und Spiel:

I. Gaujugendtreffen des Georgii-Schurwald-Gaues in Deizisau.

Dem I. Gaujugendtreffen des Georgii-Schurwaldturngaues am 4. September in Deizisau war voller Erfolg beschieden. [...] Mit frischem Gesang, die farbfrohen Wimpel voran, marschierten sie aus allen Richtung an. [Festzug, Ansprachen, Wettkämpfe] In selbstgewählten Spielen und Volkstänzen zeigten alle Vereinsriegen recht Hübsches. [Jugendfeierstunde, Ansprache des Kreisjugendwarts:] [...] wir wollen mehr als nur Turnen, Spielen und Schwimmen, wir wollen auch wandern, singen und tanzen, wollen uns bei den Heimatabenden mit dem Kulturgut des deutschen Volkes beschäftigen, wir wollen den jugendlichen entwicklungsbedürftigen Körper nicht mit Alkohol und Nikotin an seinem Werden hindern und ihn verschandeln. [...] Mit einem begeisternden Aufruf an die große deutsche Volksgemeinschaft, die unsere Sehnsucht ist, hineinzuwachsen, beendete Kreisjugendwart Kohler seine mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen.

Vor der Übergabe des Gauwimpels, betonte Gauvertreter Flaig (Reichenbach) die Bedeutung des Wimpels, der das äußere Zeichen für die innere Einheit einer

Gemeinschaft sei. Der Wimpel führe und schütze uns, weil er uns immer wieder an das unserer Gemeinschaft gemeinsame Ziel erinnere und uns so zusammenhalte. Mit dem Liede ‚Kennt ihr das Land in deutschen Gauen‘ fand das erste Gaujugendtreffen des Georgii-Schurwald-Turngaues seinen stimmungsvollen Abschluss.

Nr. 210, 09.09.1927

Groß-Russische Nationalmusik. (Einges.) Wie uns mitgeteilt wird, kommt demnächst das Groß-Russische Konzertorchester wieder, das durch seine abwechslungsreichen, auf hoher künstlerischer Stufe stehenden Darbietungen schon früher unser Entzücken und unseren Beifall erregte. Es wird voraussichtlich am 18. September im Adlersaal ein Konzert veranstalten. Die Truppe, die noch immer unter der Leitung der beiden sympathischen, meisterlichen Dirigenten Alex. Michailowsky und Georg Wassiliew steht, hat sich noch bedeutend vervollkommen und erweitert. Vorverkauf in Riethmüllers Buchhandlung von morgen ab.

Neue Rubrik: Aus der Flugwelt

Anzeigen:

Wohin gehen wir am Sonntag? Nach Ötlingen ins Gasthaus zur Krone! Dort findet großer Tanz statt. Anfang 3 Uhr! Hiezu laden höflich ein Musikdir. Frey. J. Riederer.

Turnverein Dettingen u. T. [Herbstfeier]

Mitglied des Arb.-Turn- und Sportbundes Sonntag, den 11. Sept. 1927, hält der Verein auf dem Kelterplatz seine Herbstfeier verbunden mit Gerätewettkampf u. leichtathletischen Wettkämpfen ab. Programm: Vormittags: Leichtathl. Wettkämpfe des Vereins. Von ½ 11 Uhr bis ½ 12 Konzert der Musikkapelle Dettingen. Nachmittags: ½ 2 Uhr: Festzug. Nach Ankunft auf dem Festplatz Gerätewettkampf und leichtathletische Wettkämpfe [...] sowie Musik- und Gesangsvorträge. Wir laden die titl. Einwohnerschaft, sowie Freunde u. Gönner unserer Sache von nah und fern freundlichst ein. NB. Für Getränke und Speisen ist bestens gesorgt. Eintritt 20 Pfennig. Der Ausschuss. – Bei Regenwetter 8 Tage später. –

Musikverein Beuren Am Sonntag, den 11. Sept. [...] Stiftungsfest

Programm: Samstag abend von 7 Uhr ab Festabend (Festplatz.) Sonntag vormittags 9 Uhr gemeinsamer Kirchgang. Nachmittags: 1 Uhr Aufstellung des Festzuges. Nach Ankunft auf dem Festplatz: 1. Begrüßungsmarsch, 2. Begrüßungschor, 3. Massenchor, 4. Einzelvorträge der Gastvereine. Abends von 8 Uhr ab: Festbankett auf dem Festplatz. Montag, 12. Sept., nachm. von 2 Uhr ab gemütl. Beisammensein auf dem Festplatz. Der Festausschuss.

Glucker-Gymnastik Atmung Gymnastik künstl. Tanz Anmeldung Donnerstag, 8 Uhr im ‚Lamm‘ Für Kinder, Erwachsene und Ältere. Auch geschlossene Zirkel zu ermäßigten Preisen.

Nr. 212, 12.09.1927

Anzeigen:

[Russisches National Orchester]

Helles Entzücken – jubelnde Begeisterung begleiten stets die Darbietungen des Russischen Nationalorchesters Männerchöre Solovorträge Tanzszenen 25 Künstler Künstler. Leitung: Alex. Michailowsky Sonntag, den 18. September, abends 8 Uhr, im Adlersaal Karten zu 2.– Mk., 1.50 Mk., 1.– in Riethmüllers Buchhandlung. [Anzeige wiederholt]

Teck-Lichtspiele: Die Filmkönigin [...] Onkel John kriegt Gäste [...]

Nr. 215, 15.09.1927

Unterboihingen, 13. Sept. [Investitur des neuen Pfarrers] Auf einen Festtag eigener Art kann die evangelische Kirchengemeinde Unterboihingen zurücksehen. Es galt am vergangenen Sonntag die Investitur ihres neuen Hirten O. Raitelhuber, seither. Pfarrer in Kleinbottwar. Blumen gaben dem ohnehin schmucken Kirchlein ein festliches Gepräge. Der gesangliche Teil lag in der Hand des ‚Liederkranzes‘ (Kirchenchor unter der Leitung seines Dirigenten Hauptlehrers Eike. [Predigt, Ansprache von Dekan Gauß:] Er ging von der eigenartigen Zusammensetzung der Kirchengemeinde aus, die zumeist nicht aus bodenständigen, sondern zugezogenen Familien bestehe und in ihrem Gotteshaus einen dankenswerten Sammelpunkt besitze. [...] Die nachfolgende Verpflichtung und Einsegnung des Hirten wurde stimmungsvoll eingeleitet durch das von Frau Walther und Fr. Engels vorgetragene Duett ‚Sei getreu bis in den Tod‘. Bei der gemeinsamen Mahlzeit kam u. a. die

Vertretung der Kirchengemeinde zum Wort durch Prokurist Rommel. Vorausgegangen war eine Kranzniederlegung am Grab des heimgegangenen Pfarrers.

Lichtspiele: [Ausführliche Programmvorschau von Teck-Lichtspielen und Lichtspielhaus Mayer; ‚Arme kleine Colombine‘, ‚Potsdam, das Schicksal einer Residenz‘]

Großanzeige:

Kirchheimer Lichtspielhaus [Potsdam Das Schicksal einer Residenz]
Leitung: B. Mayer Tel. 337 Paulinenstraße. [...] Potsdam Das Schicksal einer Residenz Ein Werk von ungeheurer Wucht in 8 Akten Die Stadt Friedrichs des Großen – ein Symbol der Weltgeschichte im Sturm des Krieges und der neuen Aera. [...] Im lustigen Teil: Das urfidele Grotesk-Lustspiel Professor Montys Schönheitskursus [...] Die überaus interessante Naturaufnahme Kleines Waldvolk Neuester Wochenbericht.

Nr. 217, 17.09.1927

50er Feier. [umfangreicher Beitrag]

Es war ein glücklicher Gedanke, das Festlein der Fünfziger auf einen Septembertag am letzten Samstag zu legen. [Lebensrückblick, Blumendekoration]
Festliche Musik eines Teils der trefflichen Kapelle Thoma eröffnete die Feier und verschönte den ganzen Abend. Herr Karl Ziegler hielt die ausführliche Festrede [...] Die vielen Stücke der Vortragsaufstellung folgten einander rasch: ein kurzer Vortragspruch, wirkungsvoll von Herrn stud. Alt vorgetragen, der Gesang schöner, stimmungsvoller Lieder durch Frau Gminder, von Frl. Stäbler gewandt auf dem Klavier begleitet, die Vorführung anmutiger Tänze durch Annemarie Gminder, das gute Festessen, flotte Märsche und Tänze und Liedbearbeitungen der Musikkapelle und lustige zum Lachen zwingende Stücklein in gebundener und ungebundener Sprache von Herrn Kreyscher. In launiger Rede voll geschichtlicher Erinnerungen und örtlicher Anspielungen feierte Herr Oberlehrer Mayer die Frauen Kirchheims. Ein witziges Lustspiel ‚Der Vetter aus Bremen‘, von Herrn Schneider gut einstudiert, wurde von Frl. Stäbler und den Herren Alt und Mutschler gut gespielt. Der Festausschuss [...] verdiente reichlich den Dank, der ihnen für die gute Vorbereitung u. Durchführung der Feier in besonderer Rede gespendet wurde. Das innige Heimatlied der Kirchheimer ‚Im schönsten Wiesengrunde‘ wurde gemeinsam gesungen; das Lied des Abschieds von der Jugend folgte, das gedämpft schmerzliche ‚Schön ist die Jugend bei frohen Zeiten; schön ist die Jugend, sie kommt nicht mehr‘. Dass die Jugend aber noch nicht allen 50ern entflohen ist, das bewies das gemächliche Tänzlein, das manche Paare wagten, das aber von der wirklichen Jugend, den Söhnen und Töchtern der Alten, zum langen, frohen Tanze ausgebaut wurde. [...]

Anzeigen:

Brucken. [Saal-Einweihung]

Am Sonntag, den 18. Sept., ab nachmittags 3 Uhr, findet die Einweihung meines neuerbauten Saals statt und lade ich die verehrliche Einwohnerschaft von hier und Umgebung hiezu höfl. ein. Für gute Speisen und Getränke, sowie gute Musik ist bestens gesorgt. Ernst Stümpflen und Frau Gasthaus zur Krone. – Anlässlich der Einweihung des Kronensaales in Brucken findet dort ein Saal-Konzert statt, ab 6 Uhr Tanzmusik. Hiezu ladet höflichst ein Stadtkapelle Owen-Teck (Dirigent: W. Schott.)

Achtung! Dettingen-Teck. Achtung! [Tanzunterhaltung]

Morgen Sonntag nachmittag große öffentliche Tanzunterhaltung im Gasthaus zum ‚Lamm‘, ausgeführt von der vollständigen Blas- u. Streichkapelle Kiedaisch. Hierzu ladet höflich ein Musikverein Dettingen-Teck. Saalöffnung 2 Uhr.

Nr. 218, 19.09.1927

Balalaika-Konzert. Wenn man früher in Deutschland russische Tänzer bewundern wollte, so war Gelegenheit dazu nur in den großen Städten, wo das berühmte Kaiserl. russische Ballett aufzutreten pflegte. Heute hat es wohl die wirtschaftliche Not mit sich gebracht, dass die in unserer Stadt durch ihr letztes Auftreten glänzend eingeführte Truppe auch kleinere Orte Deutschlands besucht. Wir sind sehr dankbar für die Gelegenheit gewesen durch den hiesigen Volksbildungsausschuss die berühmte Sänger-, Tänzer- und Balalaika-Spielertruppe hier wiederzusehen. Sicher ist keine Erwartung enttäuscht worden, die sich an die technische Vollendung und das vorbildliche Zusammenwirken der russischen Künstler von ihrem früheren Erscheinen in Kirchheim erinnerte. Die Vortragsfolge enthielt –

abgesehen von einer der zahlreichen Dreingaben – lauter russische Musik, die in ihrer – vielfach schwermütigen – Sonderart einem leicht eingeht, wenn sie auch in Takt und Harmonie oft recht verschieden ist von deutscher Musik. Die Tonfarbe der Balalaika ist unserem Ohr von Zither oder Gitarre her eher vertraut, nur die Bassinstrumente klingen uns ungewohnt. Tschaikowskys Andante cantabile kam prachtvoll heraus. Was der musikalische Leiter des Orchesters, Herr Michailowsky an Sicherheit und Zucht des Zusammenspiels mit seinen Leuten leistet, ist erstklassig. Und sieht man die fingergewandten Spieler dann zum größeren Teil wieder als Chorsänger auftreten, hört man die fremden Worte ihrer Lieder, so staunt man über ihre Munterkeit und Mundfertigkeit in den Volks-, besonders den Scherzliedern, über die sagenhafte Tiefe der Bässe, über den Glanz von Herrn Sablins Bariton. Dass diese Leute tadellos rein singen, versteht sich bei ihrer Beherrschung eines Saiteninstrumentes beinahe von selbst. Dass diese russischen Tänzer, die zu der Truppe gehören, eine fabelhafte Beintechnik haben, daran erinnert sich auch jeder, der die frühere hiesige Vorstellung gesehen hat. Da wird noch weit mehr geboten, als wenn bayrische Buben u. Dirndl einen Schuhplattler miteinander vorführen. Der Beifall war aber auch dementsprechend, bei Spiel, Gesang und Tanz gleich lebhaft. Der Adlersaal war so stark besetzt, dass die Künstler wohl ein recht gutes Geschäft gemacht haben werden.

Nr. 219, 20.09.1927

Neuer Fortsetzungsroman: Um der Liebe willen. Roman von Max von Weibenthurn.

Nr. 220, 21.09.1927

Groß-Anzeige:

[Volk in Not; Film]

Aus Anlass der Tannenbergs-Feier und der Einweihung des National-Denkmal in Hohenstein in Ostpreußen durch den Reichspräsidenten v. Hindenburg am Sonntag, den 18. September 1927. Im Adlersaal in Kirchheim-Teck am Donnerstag und Freitag den 22. und 23. September je abends 8 Uhr [...] Einen vielversprechenden Auftakt zur 80. Geburtstagsfeier unseres Reichspräsidenten Herrn Generalfeldmarschall v. Hindenburg bildet unser neuer gewaltiger Deutschland-Film Das Heldenlied von Tannenberg 1914 Volk in Not Aus Deutschlands großen Tagen in 7 gewaltigen, konfliktreichen Akten [...]

Der Film ist in keiner Weise tendenziös oder gar politisch. [Inhalt]

Außerdem im bunten Filmteil: eine heitere Grotteske. Verstärktes Orchester, Leitung: Herr Musikdirektor Schneider. Eintrittspreise: II. Platz 80 Pfg., I. Platz 1.50 Mk., Sperrsitz 3.– Mk. Jugendliche haben Zutritt. [...]

NB. Am Samstag, den 24. Sept., abends 8 Uhr und Sonntag, den 25. Sept., ab 5 Uhr nachm., auch im Adlersaal in Owen. Auch dort ist Gelegenheit zur Heimfahrt mit den Auto-Omnibussen geboten. Für Owen findet ein Kartenvorverkauf nicht statt.

Nr. 221, 22.09.1927

Anzeigen:

Württ. Volksbühne Leitung: Intendant Hans Herbert Michels Im Adlersaal am Montag, den 26. September 1927 „Der Biberpelz“ Diebskomödie in 4 Akten von Gerhart Hauptmann. Anfang 8 Uhr Ende 10 Uhr 45 Min.

am Dienstag, den 27. September 1927 „Der Kreidekreis“ Spiel in 5 Akten nach dem Chinesischen von Klabund. Anfang 8 Uhr Ende 10 Uhr 30 Min.

Preise der Plätze: I. Platz 3.– Mk. II. Platz 2.– Mk. III. Platz 1.– Mk

[Anzeige wiederholt]

Teck-Lichtspiele: Douglas Fairbanks [...] Der Mann mit der Peitsche [...]

Kleinanzeige:

Fortuna. Heute abend 8 Uhr außerordentliche Singstunde für den ganzen Chor. Vollzähliges Erscheinen ist dringend notwendig.

Nr. 222, 23.09.1927

Wendlingen, 21. Sept. Der Herbst ist da. In allen Straßen brummt die Dreschmaschine ihr monotones Lied mit ein paar chromatischen Tönen und der Landwirt freut sich über den schönen Erntesegen, wemgleich besonders die Gerste etwas kurz geblieben ist. [...]

Anzeigen:

Verein Hundesport Kirchheim. Unsere diesjährige Herbst-Unterhaltung findet am Sonntag, den 25. Sept. 1927, von nachmittags 6 Uhr an, im Gold.

Adler mit Theateraufführung, sehr schönen Darbietungen und Tanz statt.
[...] – Eintritt frei. –

Im Adlersaal in Kirchheim Nur noch heute der deutsche Film Volk in Not
Das Heldenlied von Tannenberg aus Deutschlands großen Tagen [...]

Im Adlersaal in Owen. [Volk in Not]

Samstag, abends 8 Uhr und Sonntag um 5 und 8 Uhr Das Heldenlied von Tannenberg 1914 Volk in Not In sieben gewaltigen Akten erleben wir den heldenhaften Kampf um die Befreiung Ostpreußens gegen den Einfall der Russen. Musik ausgeführt durch Künstlerfam. Schneider.

Lichtspielhaus Mayer: Die Abenteuer eines Zehnmarkscheines [...] Im bunten Film-Teil Das rendez-vous im Hotel Riz [...]

Nr. 223, 24.09.1927

Lichtspiele. Owen, 23. Sept. (Lichtspiele im neuerbauten Adlersaal).

Das Mayersche Lichtspielhaus Tübingen/Kirchheim bringt heute Samstag, abends 8 Uhr, und morgen Sonntag ab 5 Uhr, den überall mit großem Erfolg zur Aufführung gebrachten deutschen Film: ‚Volk in Not‘. Glänzende Urteile fällt die gesamte deutsche Presse über diesen herrlichen deutschen Film. Die ‚Schlesische Zeitung‘ schreibt hierzu: Es gehört wohl nicht zu dem Alltäglichen, wenn bei einem Film das Publikum während der Vorführung in spontanen Beifall ausbricht, wie es am Freitag bei der erstmaligen Aufführung des großen Hindenburg-Films im Promenaden-Theater der Fall war. Im Rahmen eines Heldenromans ‚Volk in Not‘ konnte das Leben und Wirken des Siegers von Tannenberg nicht prächtiger gezeichnet werden. Der Film stellt ein gewaltiges Erlebnis aus dem Weltkrieg dar, das von Deutschlands großer Zeit erzählt. Jeder Soldat der alten Armee sollte sich dieses einzigartige Werk nicht entgehen lassen. – Die sinngemäße musikalische Begleitung zu diesem Film liegt in den Händen des Herrn Musikdirektors Schneider (Kirchheim).

Anzeige:

Café/Restaurant zum Bahnhof von H. Hillengass, Dettingen-Teck
Morgen Sonntag nachm. von 2 Uhr 30 ab Streichkonzert
wozu höflichst einladet D. O.

Kleinanzeige:

Wegen Entbehrlichkeit billig zu verkaufen ein Piano, mah. poliert,
3 Fässer 334, 624 und 700 Liter haltend, 1 Krautstande, 1 Waschpresse, Marmor für Waschkommode und Nachttisch, alles gut erhalten, teils neu. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 225, 27.09.1927

Württ. Volksbühne. Der Biberpelz.

Nun hat auch für Kirchheim das neue Spieljahr der Volksbühne begonnen. [...] Von den Künstlern des letzten Spieljahres ist unseres Wissens außer dem Intendanten nur Frl. Kunze wiedergekehrt [Verbleib der übrigen Schauspieler]

Nach der Auswahl, die Herr Intendant Michels im letzten Jahr getroffen hat, durfte man annehmen, dass er sich auch für die diesjährige Spielzeit mit sicherem Instinkt nur tüchtige Mitarbeiter verpflichtet hat. Diese Erwartungen sind durch die gestrige Aufführung durchaus gerechtfertigt worden und wir wollen nur hoffen, dass auch die künftigen Vorstellungen in Bezug auf künstlerische Qualität der gestrigen und denen des letzten Jahres nichts nachgeben werden.

Das Eröffnungstück ‚Der Biberpelz‘ erwies sich als ziemlich leicht verdauliche Kost und konnte nicht restlos befriedigen. [Inhalt] Den Mängeln des Stücks kam glücklicherweise die Aufführung sehr zu Hilfe. Der Spielleiter, Richard Callenbach, sorgte für ein flottes Tempo und war bemüht, die dem Stück innewohnende Situationskomik möglichst ausgiebig zur Geltung zu bringen, nicht nur als Spielleiter, sondern auch als Darsteller des stets im Dämmerzustand sich befindlichen Amtsdieners Mitteldorf, der schon durch seine Aufmachung recht erheitend wirkte. Im Mittelpunkt des Ganzen stand die prächtige Figur der Mutter Wolfen, die in Helene Schumann eine ebenso temperamentvolle (temperaturvolle) wie lebendig gestaltende Darstellerin fand. [weitere Einzelleistungen]

Der Beifall des gutbesetzten Hauses kam von Herzen; er wäre am Schluss der Vorstellung noch stärker gewesen, hätte der Dichter nicht den Schlusseffekt vergessen.

Nr. 226, 28.09.1927

Württ. Volksbühne. ‚Der Kreidekreis‘ von Klabund.

Der Kreidekreis ist ein ganz eigenartiges Stück voll exotischen Zaubers, ein reizvolles Märchen, dem allerdings auch viele realistische Züge beigemischt sind. Der Kreidekreis ist das Symbol des Schicksals. Jeder hüte sich, in den Kreis des anderen zu treten, das ist der tiefere Sinn des Spiels. [Inhalt]

Die Aufführung war eine künstlerische Tat allerersten Ranges, sie war mit ebensoviel Sorgfalt wie Verständnis u. Liebe vorbereitet und in der Besetzung außerordentlich glücklich. Kein Fehlgriff! Intendant Michels, der die Inszenierung besorgte, hatte nicht nur für eindrucksvolle Bühnenbilder (Erik Homann-Webau) und den phantasievollen Rahmen Sorge getragen, sondern auch für die innere Belebung und für eine glänzende Darstellung. [Einzelleistungen]

Die Begleitmusik war an verschiedenen Stellen zu laut und klang manchmal fast zu chinesisch, wenn auch nicht durch die Schuld des Komponisten (Carl Salomon). Trotzdem war der Gesamteindruck am Schluss der pausenlosen Vorstellung ein überwältigender und Intendant Michels darf die Genugtuung haben, „dass das Publikum gerührt und fieberhaft gespannt den Kampf der kleinen Haitang um ihr Kind in allen Phasen miterlebt hat“.

Nr. 228, 30.09.1927

Promenadekonzert d. hies. Stadtkapelle

am Sonntag, den 2. Oktober 1927, vormittags 11 Uhr am Kriegerdenkmal.

1. Unter der Frühlingssonne Marsch v. Blankenburg.
2. Jubel Ouvertüre v. Bach.
3. Preislied u. Chor a. d. Oper ‚Die Meistersinger‘ v. R. Wagner.
4. Priestermarsch u. Arie a. d. Op. ‚Die Zauberflöte‘ v. Mozart.
5. ‚Seid einig‘ Großes Marschpotpourri v. Morena.

Promenadekonzert d. Stadtkapelle Owen

Direktion: Wilh. Schott am Sonntag, 2. Okt. vormittags 10 $\frac{3}{4}$ Uhr beim Hirsch.

Spielfolge:

1. Lobe den Herren o meine Seele, Choral ***
2. Fest-Ouvertüre v. Sachner.
3. ‚Friedensmarsch‘, komponiert zur Friedensfeier 1871 v. Wagner.
4. Klänge vom Elbtal, Gavotte Kelm.
5. Vom Bodensee bis zum Odenwald, großes schwäbisches Liederpotpourri v. Hummel.
6. Furchtlos und Treu, Marsch v. W. Schneider.

Anzeigen:

Verein für Bewegungsspiele Kirchheim u. T. E.V. [Herbstunterhaltung]

Der Verein hält kommenden Sonntag, den 2. Oktober d. J. im Bahnhof Tyroler seine Herbstunterhaltung mit gediegener Vortragsfolge ab. Mitwirkende: Unser beliebtes Schneidertrio und Herr Humorist Kreyscher. Saalöffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Beginn punkt $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Wir laden unsere verehrl. Mitglieder mit Angehörigen freundlichst hierzu ein. Der Ausschuss.

Kraftsportverein Kirchheim u. T. [große schwerathl. Wettkämpfe]

verbunden mit Vereinsmeisterschaften [...] Musterriege, Theater und Pantomimen, sowie erstklassige Musik werden zur Verschönerung des Programms beitragen. Anschließend Tanz. [...] Eintritt 60 Pf. [...] Die Vereinsleitung.

Zither-Verein 1909 Dirigent: Hans Trichtinger [Herbst-Feier]

Sonntag, den 2. Okt. 1927, im Adlersaal Herbst-Feier verbunden mit Musikvorträgen, humoristischen Liedern, Schuhplattleraufführungen, Theater, Blumen- und Früchteverlosung, anschließend Tanz. Anfang 6 Uhr Saalöffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr Hierzu laden wir unsere verehrl. Ehrenmitglieder, Mitglieder, Gönner und Freunde unseres Vereins mit ihren werten Angehörigen freundl. ein. Der Ausschuss. Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfennig.

Kaufmännischer Verein „Mercur“. Samstag, den 1. Okt., abends 8 Uhr, Tyroler Lämmle-Vortrag

Achtung! Achtung! Am Sonntag, den 2. Oktober, findet im Gasthaus zur Krone in Ötlingen-Teck Tanz-Unterhaltung statt, wozu freundlichst einladet Die Fußballabteilung. Anfang 3 Uhr. [...]

Kirchheimer Lichtspielhaus Leitung: B. Mayer Tel. 337 [...] Der Veilchenfresser (...aus dem Tagebuch eines galanten Offiziers) Die Frau, die nicht nein sagen kann 6 pikante Akte aus einer modernen Ehe [...] Außerdem der Neueste Wochenbericht.

Nr. 229, 01.10.1927

Seite 1: Hindenburg, unserem Führer, zum 80. Geburtstag

[Stadt und Umgebung:]

Promenadekonzert. Aus Anlass von Hindenburgs 80. Geburtstag wird morgen vormittag 11 Uhr die hiesige Stadtkapelle am Kriegerdenkmal ein Promenadekonzert veranstalten, worauf auch an dieser Stele hingewiesen sei. Das Programm ist bereits in der Freitagnummer veröffentlicht worden. – Für Owen hat die dortige Stadtkapelle ebenfalls ein Promenadekonzert angekündigt.

Nr. 231, 04.10.1927

Owen, 3. Okt. [Promenadekonzert zu Ehren Hindenburgs]

Dem berühmtesten und wackern Zeitgenossen, unserem Reichspräsidenten Hindenburg, zu Ehren brachte die hiesige Stadtkapelle an dem milden und sonnigen Oktober-Sonntag vor dem ‚Hirsch‘ prächtig gelungene Musikstücke zum Vortrag, die das Herz des Musikfreundes und jedes alten Soldaten entzücken konnten. Unser Hindenburg ist es wert, was man ihm Gutes erzeigt, denn nach dem Urteil von Walter Bloem ist Hindenburg der Mann, der lebenslangen Pflichttreue für sein über alles geliebtes Vaterland, und „er hat den Kredit der deutschen Republik im Ausland moralisch wie wirtschaftlich um ein Unschätzbares befestigt“. Es möge sich jeder Deutsche besinnen, wie er einen solchen Mann am besten ehrt.

Oberlenningen, 3. Okt. [Hindenburg-Feier] Anlässlich des 80. Geburtstags des Reichspräsidenten v. Hindenburg haben sich der Krieger- und Militärverein, Turn- und Schützenverein zusammengeschlossen, um eine gemeinsame Feier abzuhalten. Die Festleitung hatte hiezu ein ziemlich reichhaltiges Programm zusammengestellt. [Schießen um eine Hindenburg-Denk Münze, Staffellauf, Ansprache, Turnvorführungen; am Abend in der Turnhalle Theaterstück ‚Die Hindenburg-Eiche‘, Lichtbilder von der Schlacht von Tannenberg] Die Musikkapelle Oberlenningen füllte die Pausen durch schöne und kräftige Weisen aus.

Anzeigen:

Mostet alkoholfrei! Ich liefere alkoholfreien Apfel- u. Birnensaft in jeder Menge [...] Eug. Mayer, Küfermstr., Tel. 331.

Hamburg-Amerika Linie Hamburg Nach Kanada [Bildanzeige mit Ozeandampfer und Ernteszene]

Kleinanzeige:

Klavier- und Harmonium-Unterricht erteilt nach raschfördernder Methode, die Stunde zu 1.80 Mark, Hermine Schäffer, Paulinenstr. 6.

Nr. 232, 05.10.1927

Bissingen, 4. Okt. [Ausflüge auf die Teck] Der lachende Himmel

und warme Sonnenschein hat so manchen bisher des schlechten Wetters wegen verschobenen Ausflug zur Ausführung kommen lassen. Auch unsere stattliche Teck hat ihre Anziehungskraft vom frühen Morgen an ausgeübt. Von hier, Owen und Dettlingen wurde der Aufstieg unternommen und die herrliche Aussicht lohnte die Mühe des Aufstiegs. Auch die hiesigen Vereine, Gesangverein, Militärverein, Turnverein verbrachten mit der Musikkapelle den Nachmittag auf steiler Höhe. Festliches Treiben herrschte! Die Musikkapelle und der Männergesangverein erfreuten durch ihre Vorträge alt und jung. In seiner Ansprache feierte Georg Merkle, Vorstand des Männergesangvereins, die in diesem Jahre von den beteiligten Vereinen errungenen Erfolge, den neuen Pächter der Teckwirtschaft, Frau A. Handke, und zum Schluss den Geburtstag des Reichspräsidenten. Mit großer Begeisterung wurde das Hoch auf ihn aufgenommen. Mit dem Lied ‚Matrosengrab‘ wurde der gefallenen Sänger des Teckgaus an deren Denkmal gedacht. Von der Leitung des Verschönerungsvereins Kirchheim sprach Herr Reinhardt begeisterte Worte von Heimat- und Vaterlandsliebe. Die scheidende Sonne mahnte zum Scheiden und hochbefriedigt kehrten die Teilnehmer nach Hause.

Nr. 234, 07.10.1927

Anzeigen:

Motorsportklub Kirchheim-Teck [Herbstfeier]

Am Sonntag, den 9. Okt., hält der Klub im Lohrmannsaal nachmittags 3 Uhr seine Jahresversammlung ab, sowie daran anschließend um 7 Uhr eine Herbstfeier unter Mitwirkung der Kapelle Schneider und eines Humoristen. Die Mitglieder des Klubs nebst ihren Angehörigen werden höfl. gebeten, sich recht zahlreich zu beteiligen. Der Ausschuss.

Turnverein Ötlingen-Teck [Herbstfeier]

Am Sonntag, den 9. Okt., findet in der Turnhalle unsere Herbstfeier statt, verbunden mit turnerischen Darbietungen, sowie Theater und humoristischen Vorträgen unter Mitwirkung des Humoristen Herrn Eugen Haug, Esslingen, sowie der Feuerwehrkapelle Ötlingen. – Anschließend Tanz – Saalöffnung ½ 3 Uhr. Beginn 3 Uhr. [...] Der Ausschuss.

Weinstube u. Café Sigel Neueröffnung! Zu der am Samstag, den 8. Okt., stattfindenden Eröffnung meiner neurenovierten Lokale laden wir ergebenst ein. Samstag und Sonntag Konzert Karl Sigel.

Lichtspielhaus Mayer: Vorderhaus und Hinterhaus; Der Mensch u. die Liebe! [...] Gute musikal. Filmbegleitung Außerdem: Neues aus aller Welt.

Theaterverein Einladung zu unserer am 9. Oktober im Tyrolersaal stattfindenden Herbstfeier mit Theaterstücken, Vorträgen und Tanz. Anfang 5 Uhr Saalöffnung ½ 5 Uhr. Eintritt frei!

Nr. 235, 08.10.1927

Oratorium in der Zionskapelle. Anlässlich eines Besuches der Göppinger Gesangsvereine mit ihrem Prediger wird uns am kommenden Sonntag für Ohr und Herz ein reicher Genuss in Aussicht gestellt. Von gut geschulten Stimmen wird das Oratorium von Aug. Rücker ‚Der Auszug aus Ägypten‘ vorgetragen werden. Dieses wunderbare Erlebnis von Bedrängnis und Not, von Erlösung und Freude hat der Komponist so in Musik eingekleidet, wie es dieser Gottestat würdig ist. Es wäre deshalb dieser Veranstaltung ein guter Besuch zu wünschen.

Anzeigen:

Turnverein Dettingen-Teck [Werbeaufführung]

Am Sonntag, den 9. Oktober, findet im Saalbau zum Weißen Ochsen, große Werbeaufführung der Kraftsport-Abteilungen des T.V. Dettingen, der T.G. Kirchheim-Teck und des T.B. Esslingen statt. – Saalöffnung ½ 3 Uhr. – Von 3 Uhr ab Ringen und Stemmen der drei Abteilungen, anschließend gemütliches Beisammensein. – Hiezu ist jedermann herzlich eingeladen. Der Ausschuss.

Freundliche Einladung. [‚Israels Auszug aus Ägypten‘]

Sonntag, den 9. Oktober, nachm. ½ 3 Uhr, findet in der Zionskapelle die Aufführung des Oratoriums ‚Israels Auszug aus Ägypten‘ (v. Aug. Rücker) durch die Chöre der Evang. Gemeinschaft Göppingen statt. Programm zum Eintritt 50 Pf. Texthefte 10 Pf.

Sonntag, den 9. Oktober, abends 8 Uhr Geistliches Konzert

in der ev. Kloster-Kirche in Owen veranstaltet von dem blinden Organisten Otto Grau aus Heilbronn unter Mitwirkung von Hilde Sprößig aus Stuttgart. Eintritt frei Programme zu 20 Pfennig am Eingang. Um freiwillige Gaben zur Deckung der Unkosten wird herzlich gebeten.

Kleinanzeige:

Liederkranz. Heute Samstag 8 Uhr Singstunde für Gemischten Chor und Männerchor bei Grimm am Ziegelwasen. Bitte pünktlich und vollzählig zu erscheinen. L.

Nr. 237, 11.10.1927

Stadt und Umgebung.

Tödlicher Unfall. In tiefe Trauer wurde die Familie Schneppe Musikhaus und Familie Neuffer (Owen) versetzt. Das dreieinhalbjährige Söhnchen der Familie Schneppe Ephret (Evo) fiel gestern nachmittag von der Plattform des Hauses Ob. Alleinstraße 14 und verschied, ohne das Bewusstsein wieder erlangt zu haben, kurz nach der Einlieferung in die Chirurgische Klinik Tübingen.

Owen, 10. Okt. Das geistliche Konzert am Sonntag abend, den 9. d. Mts., in unserer altehrwürdigen Marienkirche hätte größere Teilnahme verdient. Auch der freie Eintritt überwand nicht die mancherlei Bedenken, die manche vielleicht abhielten, ihr warmes Stüblein nochmals auf eine starke Stunde zu verlassen. Es ist staunenswert, wie der blinde Organist Herr Grau aus Heilbronn die Königin aller Instrumente beherrscht, wie ruhig, sicher und pünktlich, wie feinfühlig und künstlerisch er die Phantasie in g-Moll, die Toccata und Fuge in d-Moll, vier Choräle von J. S. Bach, ein Präludium in e-Moll von Reger gestaltete und die Begleitung zu den Sologesängen durchführte. Freilich weiß der Laie und Nichteingeweihte mit Regers modernen Orgelkompositionen, mit den geradezu kühnen Modulationen und Akkordverbindungen wenig anzufangen; es bleibt vielleicht ein ehrfürchtiges Staunen allein zurück, dass man so was schreiben und spielen kann. Die schlichten Sologesänge von J. S. Bach, A. Becker und Reger, welche von Fräulein Hilde Sproessig aus Stuttgart mit sehr angenehmer Stimme und ohne jegliche Effekthascherei würdevoll dem edlen Inhalt entsprechend vorgetragen wurden, verfehlten nicht ihres tiefen Eindrucks auf die andächtig lauschende Gemeinde. Der kräftige Gemeindegesang, der das Konzert abschloss, war gleichsam das Bekenntnis, dass man freudig bewegt war, in friedevoller, festlicher und dankbarer Stimmung das Gotteshaus verließ.

Boll-Ort, 10. Okt. (Einges.) [Auswanderung eines Sängers]

Am gestrigen Sonntag galt es wieder einmal Abschied zu nehmen von einem Sohn unserer Gemeinde, der im fernen Amerika sein Glück versuchen will. Ernst Allmendinger, Schreiner, war ein großer Freund von Gesang und Musik und war langjähriges Mitglied des Gesangvereins Boll, wo seine schöne, kräftige Stimme geschätzt war. Der gesamte Gesangverein ließ es sich deshalb nicht nehmen, dem scheidenden Freunde gestern abend ein Ständchen zu bringen. Anschließend fand man sich im Freundeskreise im Gasthaus zur ‚Krone‘ zu einer kleinen Abschiedsfeier zusammen. Dabei gab auch unser blinder Pianist, Karl Rebmann aus Jesingen, den man in unserer Gemeinde zu schätzen weiß, wieder feine Proben seines künstlerischen Könnens; er spielte frohe und ernste Weisen von Mozart, Bach, Händel und Beethoven, auch der Walzerkönig Strauß wurde nicht vergessen. Außer Herrn Rebmann trug noch der Gesangverein mit seinen Vorträgen viel zur Verschönerung der Feier bei.

Anzeigen:

Liederkranz Kirchheim-Teck [Herbstfeier]

Samstag, den 15. Oktober, abends 8 Uhr im Saalbau zum ‚Goldenen Adler‘ Herbstfeier unter Mitwirkung von Agnes Delsarto, Lautensängerin Männerchor, Gemischter Chor u. Orchester des Vereins mit Gabenverlosung und Tanz Eintritt für Mitglieder frei; für Nichtmitglieder 2.– Mk. (nummerierte Plätze). Vorverkauf bei Herrn Kaufmann Jahke, Max Eythstraße. Die dem Verein freundlichst zugedachten Gaben bitten wir bis Samstag mittag im Gold. Adler abgeben zu wollen. [Anzeige wiederholt]

Evangel. Volksbund. [Vortragsabend]

Am Sonntag, 16. Oktober, abends pünktlich um 8 Uhr, im Gemeindehaus Vortragsabend über ‚Die moderne Arbeiterdichtung‘ Redner: E. Zier. Anschließend: Mitteilungen aus dem Elsass. Die Gemeindeglieder aus Stadt und Bezirk sind herzlich eingeladen.

Gründlichen Musikunterricht in Klavier, Violine, Cello u. Flöte erteilt Musikdirektor Schneider Telefon 312. [Anzeige wiederholt]

Kleinanzeige:

Gute Dreiviertels-Geige preiswert zu verkaufen. Musikdirektor Schneider.



Nr. 238, 12.10.1927

Konzert. Am 1. Nov. wird die bekannte Konzertsängerin Maria Waldner (Stuttgart) gemeinsam mit Kammermusiker Arnold Köhler hier ein Konzert veranstalten. Das Instrument des Künstlers Viola di Gamba [sic] stammt aus dem 15. Jahrhundert. Die Sängerin wird einige Lieder mit ihrer doppelchörigen Bachlaute begleiten. [Anzeige in Nr. 249]

Nr. 240, 14.10.1927

Liederkranz. Die Lautensängerin Agnes Delsarto wird bei der Herbstfeier nächsten Samstag sicher eine sehr starke Anziehungskraft ausüben. Denn wer die Künstlerin letztes Jahr gehört hat, wird dieses Jahr bestimmt wieder kommen und noch Freunde und Bekannte zu diesem köstlichen Genuss mitbringen. Verraten möchten wir, dass ein Hauptteil ihrer Gaben diesmal Lieder von Hermann Löns, dem Heidedichter, sind. Die Besucher dürfen sich so auf ganz auserlesene Darbietungen gefasst machen. Da anzunehmen ist, dass auch Nichtmitglieder diese feine Künstlerin, die beste Vertreterin des Lautengesangs zur Zeit in Deutschland, hören möchten, sind für Nichtmitglieder nummerierte Plätze zum Preis von 2 Mk. reservierte (Vorverkauf bei H. Kaufmann P. Jahke). – Die Mitglieder werden ersucht, die dem Verein zur Verlosung zugeordneten Gaben längstens bis Samstag mittag im Adler abzugeben.

Zitherverein Edelweiß Kirchheim (Einges.) [Herbstkonzert] Am Sonntag, 16. Okt., abends fünf Uhr, tritt der Verein mit einem Herbstkonzert und anschließender Unterhaltung an die Öffentlichkeit. Unser Wunsch ist, den Mitgliedern, sowie Musik- und Gesangsfreunden etwas Gediegenes zu bieten; wir haben deshalb den Konzertsänger Willy Henzler (Bariton), Kirchheim-Feuerbach, gewonnen, der sicher in seiner Heimat sein bestes Können zeigen wird. Weiter wird unsere Streichkapelle einige Vorträge zum besten geben. Den Schluss bildet eine Früchtenverlosung mit anschließendem Tanz und glauben wir bestimmt, dass jeder Besucher zufrieden nach Hause geht, Gutes gehört zu haben. Gut Klang!

Anzeigen:

Wo gehen wir am Sonntag hin? Zum Kirchweih-Tanz nach Nabern in den neuen Saalbau zum Hirsch, unter Mitwirkung der hiesigen Musikkapelle. Hiezu laden freundlichst ein Der Dirigent: H. Heilemann Der Gastwirt: G. Breßmer. Für guata Kirbekuacha ist bestens gesorgt.

Bürgergesangverein Kirchheim u. Teck. [Herbstfeier] Sonntag, den 16. Oktober, abends von 6 Uhr an, im ‚Bahnhof Tyroler‘ Herbstfeier mit Männerchören, Musikvorträgen, Gabenverlosung und Tanz. Die Mitglieder mit Angehörigen werden hiezu freundlichst eingeladen. Der Ausschuss. [Abgabe der Gaben]

Zither-Verein ‚Edelweiß‘ Kirchheim u. Teck [Herbst-Konzert] Dirigent Hermann Kielnecker. Sonntag, 16. Okt. 1927, im Lohrmannsaale Herbst-Konzert verbunden mit Musik- und Gesangsvorträgen, Früchteverlosung und Tanz. Mitwirkende: Konzertsänger Willy Henzler (Bariton) sowie unsere Streichkapelle. Saalöffnung ½ 5 Uhr Anfang 5 Uhr. Hiezu sind unsere Mitglieder mit Angehörigen sowie Freunde der Musik herzlich eingeladen. Mitglieder mit Angehörigen frei. Nichtmitglieder einschließlich Programm 50 Pf. Der Ausschuss.

Turn- u. Sportverein v. 1861 [Herbstfeier]

Am nächsten Sonntag, den 16. ds. Mts. abends von 6 Uhr ab, halten wir im Saale des ‚Goldenen Adler‘ unsere Herbstfeier ab, wozu die Vereinsangehörigen freundl. eingeladen werden. Der Ausschuss. [Gaben zur Verlosung]

Nr. 241, 15.10.1927

Anzeigen:

Schwäb. Jungborn Nürtingen [Rezitation ‚Magdalena‘]

Sonntag, den 16. Oktober 1927, nachm. präzis 3 ½ Uhr große Rezitation ‚Magdalena‘ Bayrisches Bauerndrama in 3 Akten von Ludwig Thoma, rezitiert v. H. Kreyscher gepr. Rezitator. Das Stück wurde im Stuttgarter- u. Münchner Hoftheater mit großem Erfolg aufgeführt. – Eintritt frei! –

Musikschule Karl Thoma

Kirchheim-Teck / Kornstr. 4

Unterricht in Gesang, Klavier, Violine, Cello, Gitarre, sämtl. Blasinstrumenten, Harmonielehre, Musikgeschichte, Kammermusik.



Stadt und Umgebung.

Herbstfeiern.

Während draußen in den Bezirksorten am gestrigen Sonntag Kirchweihfreuden den Tag beherrschten, stand die Stadt gestern und vorgestern im Zeichen der Herbstfeiern. Den Samstag hatte sich der Liederkranz ausersehen. Das auserlesene Programm hatte eine große Anziehungskraft ausgeübt, der Adlersaal, dessen Bühne sinnigen Herbstschmuck trug, war bis auf den letzten Platz besetzt, und es darf gleich vorweg gesagt werden, dass die hohen Erwartungen, die die zahlreichen Besucher hegten, in jeder Weise erfüllt worden sind. Die Vortragsfolge war außerordentlich mannigfaltig. Bald war es das Vereinsorchester, das unter der sicheren Stabführung von Reallehrer Groß hervorragende Proben seines Könnens ablegte, bald erfreuten der Männerchor und der gemischte Chor die Zuhörer mit köstlichen Gaben. Schon der erste Vortrag, das feine Silberliedchen ‚Juchhei! Dich muss ich haben‘, aber auch alle folgenden Chöre der stattlichen Sänger- und Sängerinnenschar verrieten großen Sangeseifer und treffliche Schulung durch die Dirigenten des Vereins, die Herren Arnold und Blickle, die die Sänger förmlich mitrissen. Einen großen Teil des Programms bestritt in dreimaligem Auftreten Agnes Delsarto aus Leipzig, die wie bei ihrem ersten Hiersein, so auch am Samstag wieder mit ihren Darbietungen die Zuhörer geradezu begeisterte. Ihre sympathische Stimme u. ihr anmutiges Lautenspiel zwangen allein schon die Lauschenden in den Bann ihrer Kunst. Ihr köstlicher Humor und ihre unwiderstehliche Mimik, mit der sie Lieder und Laute begleitete, vermochte selbst den einfachsten heiteren Stoff so plastisch herauszuarbeiten, dass jeder seine helle Freude haben musste. Große war aber auch die Wirkung ihrer ernsten Lieder, sie wurden tief empfunden und voll Innerlichkeit vorgetragen. Dies gilt insbesondere von den Lönsliedern. Die Poesie des feinsinnigen, naturverbundenen Heidedichters ist an sich wundervoll, die meisterhafte Interpretation durch die Künstlerin ließ sie zum herrlichen Erlebnis werden. Und welches war von den andern Liedchen, die uns Agnes Delsarto, erfreulicherweise ohne zu geizen, noch bescherte, das reizendste? Eine Antwort darauf ist schwer zu geben. Sie alle, ‚Die dumme Liese‘, ‚Phillis und die Mutter‘, ‚Die kleine Gilberte‘ usw. wurden aufs beifälligste aufgenommen, und als gar zum Schluss noch das bekannte Soldatenliedchen ‚Ich bin Soldat, valera‘, ‚Der Christian‘ und das neckische ‚Starenlied‘ erklungen waren, da erhob sich ein tosender Beifallssturm, der kein Ende nehmen wollte. [Dank]

Die Herbstunterhaltung des Bürgergesangvereins, die am Sonntag abend im vollbesetzten, herbstlich geschmückten Tyrolersaal stattfand, war vorwiegend auf das deutsche Volkslied eingestellt. Das deutsche Volkslied ist, wie der Vorstand, Herr Stadtpfleger Hildebrand, in seinen Begrüßungsworten ausführte, immer wieder der Urquell, aus dem wir schöpfen, um die Nöte des Alltags zu vergessen. Dazu war die gestrige Unterhaltung so recht angetan. Zur Einleitung wurde von der Kapelle Thoma die Ouvertüre zu ‚Die schöne Galathee‘ sauber und ansprechend zum Vortrag gebracht. Unter der exakten und sicheren Leitung von Herrn Chormeister Andreas erfreuten sodann die Sänger des Vereins die Zuhörer mit einer Reihe von Volksliedern. [‚Schön ist die Jugend‘, ‚Wenn alle Brunnlein fließen‘, die beiden Silberlieder vom Lindenbaum und vom Scheiden; ‚Nachtwandler‘ von Rinkens]. Ein gemeinsamer Cantus sowie eine von Herrn Musikdirektor Thoma fein wiedergegebene skandinavische Romanze und ein Potpourri vervollständigten das Programm, das in allen seinen Teilen reichen Beifall fand.

Zu gleicher Zeit hielt der Turn- und Sportverein von 1861 im Adlersaal seine Herbstfeier ab. Auch sie durfte sich eines sehr zahlreichen Besuchs erfreuen. Im Gegensatz zur sonstigen Übung wurde diesmal von turnerischen Darbietungen abgesehen, da ja sonst des öfteren Gelegenheit geboten war und ist, die Leistungen des Vereins auf turnerischem Gebiet vorzuführen. So war das Programm hauptsächlich auf musikalische und andere unterhaltende Darbietungen eingestellt. Ein schneidiger Eröffnungsmarsch und ein allgemein gesungenes Lied sorgten gleich zu Beginn für die nötige Stimmung. Im weiteren Verlauf kam ein schwäbisches Gedicht zum Vortrag. Das Lustspiel ‚Hummel und Brummel, die lustigen Gesellen‘ war ein recht ergötzliches Stück und wurde von den Darstellern mit viel Geschick und löblichem Eifer zur Aufführung gebracht. Eine ausgezeichnete Nummer war dann das Cello-Solo von Frl. Schneider, die ihr Instrument trefflich meisterte und mit ihrem Spiel viel Anklang fand. Zum Schluss ging noch der Schwank ‚s Ehrepräsent‘ über die

Bretter [...] Die Familie Schneider gab mit ihren bekannt schönen Weisen dem ganzen den musikalischen Rahmen und war auch später für gute Tanzmusik besorgt. Nach der üblichen Verlosung, die übrigens auch bei den anderen Vereinen nicht fehlte, dankte der Vorstand allen, die sich in den Dienst des Vereins gestellt und zum Gelingen des Abends beigetragen hatten, mit herzlichen Worten. Der Rest des Abends war auch hier dem Tanz gewidmet, dem ausgiebig gehuldigt wurde. Als dritter Verein veranstaltete am gestrigen Sonntag abend der Zitherverein ‚Edelweiß‘ im Lohrmannssaal ein Herbstkonzert, über das wohl noch näherer Bericht folgen wird.

Gesangverein Eintracht. (Einges.) [Herbstunterhaltung] Am kommenden Sonntag, den 23. Oktober, hält der Verein seine diesjährige Herbstunterhaltung von abends fünf Uhr an in Lohrmanns Saalbau ab. Die Leitung des Vereins hat von einem Herbstkonzert Abstand genommen, wird aber seinen Mitgliedern trotzdem einen wirklich schönen und gemütlichen Abend bereiten. Das Motto für das Programm lautet: Sieben lebende Schwaben in Wort und Ton. Gemischte und Männerchöre werden Zeugnis ablegen, was unter Leitung ihres hochgeschätzten Chorleiters, Hrn. Otto Löffler, in den Singstunden geleistet wird. Für den Abend wurde auch Fr. Hilde Löffler gewonnen, welche sämtlichen Besuchern der letzten Weihnachtsfeier in lebhafter Erinnerung sein dürfte. Ihr Thema lautet ‚Die drei Otto‘, Gedichtvorträge in schwäbischer Mundart, Heiteres aus Sach und Sächle, Lache und Lächla, sowie aus stille Wässerla. Ein heiteres Theaterstück von Aug. Reiff (‘s Preislied) wird sich vorzüglich dem Programm anpassen. Nach Abwicklung desselben findet noch eine Blumen- und Früchteverlosung, sowie anschließend Tanz statt. Für Gaben zur Verlosung spricht die Leitung den Gebern jetzt schon besten Dank aus. S. [Anzeige in Nr. 246]

Kranzniederlegung. Von zwei auswärtigen Gruppen Nationalsozialisten wurde gestern vormittag am Denkmal der 248er ein schöner Lorbeerkranz niedergelegt, wobei einer der Führer eine markante Ansprache hielt.

Nr. 243, 18.10.1927

Herbstkonzert des Zithervereins Edelweiß. Zu einem gut gelungenen Herbstkonzert ließ der Zitherverein Edelweiß auf letzten Sonntag abend im Lohrmannssaal Einladung ergehen, der auch äußerst zahlreich Folge geleistet wurde, so dass der große Saal voll besetzt war. Schon die Aufstellung des Programms ließ vermuten, dass ein hoher musikalischer Genuss in Aussicht stehe. Die Darbietungen des durch Cello-, Gitarre- und Mandolinespieler verstärkten Zitherchors unter ihrem strebsamen Dirigenten, Herrn Kielnecker, wurden exakt und tonrein ausgeführt und ernteten großen Beifall, ebenso das Solospiel des Dirigenten. Freudig begrüßt wurde das Auftreten des Bariton-Solisten Herrn W. Henzler (ein geborener Kirchheimer), der durch seine Gesangsvorträge von C. Löwe und H. Wolf verriet, dass er auf dem Weg zur Künstlerschaft angelangt ist. Auch die Einlage einiger Stücke für Streichmusik wurde von den Anwesenden dankbar entgegengenommen. Eine Verlosung von Früchten und Blumen sorgte für greifbare Gaben, und wenn schließlich auch noch ausgiebig dem Tanz gehuldigt wurde, so ist außer Zweifel, dass jeder Besucher dieser Herbstfeier voll und ganz auf seine Rechnung gekommen ist.

Vom Jungborn. (Einges.) [Rezitation ‚Magdalena‘] Ein herrlicher Herbstnachmittag hatte am letzten Sonntag viele Menschen hinausgelockt zum Jungborn, wo Herr Kreyscher das Drama ‚Magdalena‘ von Ludw. Thoma rezitierte. Kopf an Kopf füllen die Menschen den Raum, Stimmengeschwirr erfüllt ihn. – Und nun ein Glockenzeichen, das durch den Saal klingt. Jedes Geräusch verfliegt, geht unter in der Spannung, die alle gefangen hält. Die ersten Worte erklingen durch den Saal und es erstehen die Gestalten der Handlung. Eigene Sorgen sind vergessen im Miterleben des Leides und des mit seinen Mitmenschen hart um seine Ehre ringenden bayerischen Bauern. Banges Atmen haucht durch den Saal. Unsere Seele hat sich erhoben, ist eins geworden mit dem Schicksal dieses Kämpfers und neigt sich ihm zu mit menschlichem Fühlen. Ht.

Bodelshofen, 17. Okt. [Orgelweihe] Am Kirchweihfest wurde hier die von der Weltfirma Weigle (Echterdingen) erstellte neue Orgel eingeweiht. Es ist gelungen, ein in den meisten Teilen neues Werk billig zu erstehen. Es füllt mit seinen sechs Registern die Kirche, ohne zu schreien; es lassen sich auch wohlklingende Mischungen der Register herstellen. Die Orgel wurde in dankenswerter Weise an Stelle des verhinderten Revidenten von Herrn Hauptlehrer Eike (Unterboihingen) erstmals

gespielt. Zur Verschönerung der Feier sang der Gemischte Chor aus Wendlingen mehrere Lieder, wie sie in der kleinen Kirche höchst selten erklingen. Beides, Spiel und Gesang, hat den Besuchern des Gottesdienstes hohen Genuss bereitet. Der Gemischte Chor sang dann auch noch im Freien einige schöne Lieder und vor dem Hause einer Kranken einen Psalm.

Nr. 244, 19.10.1927

Rosswälden, 18. Okt. (Hauptversammlung des Teckgau-Sängerbundes.) Am vergangenen Sonntag den 16. Okt. hielt der Teckgausängerbund in Rosswälden seine jährliche Hauptversammlung ab unter der Leitung des 1. Vorstandes, Herrn Gottlieb Kübler (Jesingen). Er begrüßte die erschienenen Vertreter der einzelnen Vereine mit herzlichen Worten und erinnerte daran, dass der vor 4 Jahren wieder neu ins Leben gerufene Teckgausängerbund mit Befriedigung auf die diesjährigen Veranstaltungen zurückblicken könne, was auch von sachkundiger Stelle aus anerkannt worden sei und ermahnte zu fleißiger Weiterbildung. [Berichte von Schriftführer und Kassier] Neue Vereine sind im laufenden Jahr nicht beigetreten, obwohl da und dort so ein einsames, heimatloses Schäflein zu finden ist. Wohl können größere Verbände als unser Teckgausängerbund mehr bieten, aber sie stellen auch größere Anforderungen an das Portemonnaie der Mitglieder. Und doch arbeiten alle am gleichen Ziel: an der Pflege des schönen deutschen Liedes und damit an der Veredlung des Gemütes. [Wahlen] Herr Kübler wünschte zurückzutreten. An seiner Stelle wird nun Oberlehrer Büchler (Neidlingen) die Leitung des Bundes als Vorsitzender übernehmen, während die seitherigen Mitglieder des engeren Ausschusses wiedergewählt wurden. [...] Ein Antrag, im Lauf des Jahres 1928 einen gemeinsamen Ausflug nach Heidelberg und Mannheim zu unternehmen, rief eine lebhaftige Debatte hervor; eine Einigung kam einstweilen nicht zustande, dagegen fand der Vorschlag, auch künftig bei unseren Veranstaltungen alle Lärm- und Krachbuden auszuschließen, von allen Seiten lebhaftige Zustimmung. Mit dem Wunsche, auch ferner unseren Sängerbundspruch: „Frei wie der Vogel, hell und rein, soll unser Sang und Streben sein“ hochzuhalten, trennten sich die Teilnehmer. B.

Nr. 246, 21.10.1927

Anzeige:

Gesangverein Eintracht E.V. Kirchheim-Teck [Herbst-Unterhaltung] Leitung: Herr Chormeister Otto Löffler, Stuttgart. Sonntag, den 28. Oktober, in Lohrmanns Saalbau Herbst-Unterhaltung verbunden mit Liedervorträgen des Gemischten und Männerchors, schwäbischen Gedichten, vorgetragen von Fr. Hilde Löffler aus Stuttgart, Theater, sowie Früchten- und Blumenverlosung und nachfolgendem Tanz. Saalöffnung ½ 5 Uhr. Anfang 5 Uhr. Die Mitglieder mit Angehörigen werden hiezu freundlichst eingeladen. Der Ausschuss. Etwa uns zuge dachte Gaben zur Verlosung möchte man bis Samstag bei Lohrmann abgeben. NB. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Nr. 247, 22.10.1927

Anzeigen:

Dettingen-Teck. Café-Restaurant / H. Hillengaß Morgen Sonntag, nachmittags von 2.30 Uhr ab Streichkonzert ausgeführt von der Kapelle Kiedaisch wozu höflichst einladet Der Obige.

Dettingen-Teck. Morgen Sonntag große öffentliche Tanz-Unterhaltung im Gasthaus zum ‚Weißen Ochsen‘. Hiezu ladet höflichst ein Sportverein Dettingen-Teck.

Einladung! Am Sonntag, den 23. Oktober, findet in Ötlingen im Gasthaus zur ‚Krone‘ großes Tanzvergnügen statt. Anfang 3 Uhr. Hiezu ladet herzlich ein Jhs. Riederer.

Nr. 248, 24.10.1927

Stadt und Umgebung.

Kaims ‚Ekkehard‘. Hofrat Dr. Kaim hat gestern abend seine neueste Dichtung, das Schauspiel ‚Ekkehard‘, in 2 ½stündigem Vortrag vorgelesen. Eine zahlreiche Zuhörerschaft, die den Worten des Redners in tiefem Schweigen lauschte, hatte sich eingefunden und füllte den Saal bis zum letzten Platz. Dr. Kaim gab einleitend eine Übersicht über den Plan der Dichtung und über ihr Verhältnis zu Scheffels Ekkehard, sowie über die in ihr auftretenden und handelnden Personen. Der Ort der Handlung ist der Hohentwiel, dessen nähere und fernere Umgebung dem Dichter offenbar wohl bekannt ist. Bald begann die Einführung in die Arbeit selbst, die nach den im deutschen Schauspiel einzuhaltenden Regeln abgefasst ist, und herrliche

jambische Verse perlen über die Lippen des Redners. Eine edle, nie das Maß überschreitende Sprache fesselte die Zuhörer und führte sie in das Herzensgeheimnis, das zwischen der verwitweten Herzogin Hadwig und Ekkehard aufkeimte und der ganzen Dichtung mit Rechte den Titel eines psychologischen Dramas, eines Seelendramas geben lässt. Es kann nicht unsere Aufgabe sein, die Handlung durch alle Einzelheiten zu verfolgen und namentlich auf die Teile des Schauspiels hinzuweisen, die als freie Dichtung des Verfassers zu bezeichnen sind. Es soll uns genügen zu betonen, dass Einzelszenen mit äußerst spannendem Inhalt, leidenschaftlich erregten Momenten, nicht selten sind und mit Teilen voll reifsten Inhalts wohlthuend wechseln, dass lyrische Szenen voll großer Eindrucksfähigkeit und Schönheit und dort eingestreut sind [sic] und des Dichters tiefes und stets reinstes Empfinden offenbaren. Mit besonderer Geschicklichkeit ist darauf abgezielt, dass die Distanz zwischen der Herzogin und ihrem Lehrer Ekkehard trotz aller Zuneigung zwischen den beiden nie außer Auge gelassen werde. Das Schicksal der beiden Hauptpersonen wirkt dramatisch, erschütternd, ist aber der Zeit entsprechend lebenswahr und allein möglich. – Ekkehard soll im kommenden Sommer auf dem Twiel zur Aufführung kommen; da wird es sich erst voll zeigen, was der Dichter hineingeheimniste und welcher Wirkung die Dichtung fähig ist. Für die Vorlesung wurde ihm reicher Beifall gezollt.

Nr. 249, 25.10.1927

Deutsche Hausmusik – Doppelhörige Laute und Viola da Gamba (Einges.)
 Es ist sicherlich ein Verdienst der Musikkünstler unserer letzten Jahrzehnte, dass sie in Abwehr gegen die sich immer mehr verbreitenden gehaltlosen Dichtungen in Lied und Musik die vielfach der Vergessenheit anheimgefallene, wertvolle, alte Hausmusik wieder neu lebendig gemacht und damit unserer Zeit wahre kulturelle Werte geschenkt haben. Wenn wir heute trotzdem einstens bekannte Instrumente, wie die doppelhörige Laute und die Viola da Gamba, ein dem Cello ähnliches Streichinstrument, nur noch selten zu hören bekommen, so ist dies allein auf die schwierige Spielweise der Instrumente zurückzuführen, die es nur wirklichen Künstlern ermöglicht, diese Instrumente zu beherrschen. Es ist deshalb freudig zu begrüßen, auch hier in Kirchheim einen Abend reinsten musikalischen Genusses erleben zu dürfen in dem schon angekündigten Vortragsabend von Frau Maria Waldner (Gesang zur doppelhörigen Bachlaute) und Herrn Kammermusiker Arnold Köhler (Begleitung auf der Viola da Gamba). Die Künstlerin, welche die höchsten Anerkennungen von allen Stätten ihres Wirkens begleiten, vereinigt mit einer ganz herrlichen Altstimme zugleich eine vollendete Vortragskunst des Lautenspiels, während Herr Arnold Köhler seinerseits wieder ein Meister auf der Viola da Gamba ist. Die Reihe der Darbietungen verspricht einen wirklich durchaus wertvollen Abend. Über feine, innige Volkslieder aus dem 12., 13. und 16. Jahrhundert führt uns die Künstlerin empor zu weihervollen altenglischen Madrigalen, um ins in den Schubertschen Kompositionen ‚Du bist die Ruh‘ den Höhepunkt seelischen Erlebens finden zu lassen. Den Schluss bilden die mitreißenden Lichtschen Vertonungen der Lieder von Hermann Löns ‚Über die Heide‘ und ‚Am Heidehügel‘. Im Hinblick auf diese wertvollen musikalischen Darbietungen wäre den Künstlern auch hier in Kirchheim ein volles Haus bestens zu wünschen.

Aus dem Bezirk wird uns geschrieben: [Kritik an Tanzveranstaltungen]
 Im ‚Teckboten‘ lasen wir gestern: „Die Lösung harrender wirtschaftlicher und sozialer Probleme erträgt die Veranstaltung unnötiger Festlichkeiten nicht. In diese Gedanken innerer Einkehr und des Gedenkens an die Not vieler deutscher Brüder und Schwestern stimmt die Regierung mit vielen andern Bürgern im Reich überein. [...] Wir lesen auch mit Genugtuung z. B. vom Oberamt Horb, das angesichts der Katastrophen dieses Jahres öffentliche Lustbarkeiten und Tanzereien einschränkt. In unserem Oberamtsbezirk, insbesondere in Dettingen und Ötlingen, wird Sonntag für Sonntag die Öffentlichkeit zu Tanzereien eingeladen, die unsern jungen Arbeitern und Arbeiterinnen das Geld aus der Tasche holen. Es ist an der Zeit, dass aus sozialen Gründen dagegen protestiert wird, zumal da die Veranstaltungen kapitalistischen Gründen entspringen, ganz abgesehen von den moralischen Werten, die dabei auf dem Spiel stehen.“

Anzeigen:

Lichtspielhaus Mayer: Tom Mix Der Einbruch im Grand Hotel! / Der Geist des gnädigen Herrn [...] Musikbegleitung Familie Schneider

Nr. 250, 26.10.1927

Dienstag, den 1. Nov. 1927 abends 8 Uhr im Goldenen Adler [...] Konzert von Maria Waldner Alt und Laute Arnold Köhler Kammermusiker Viola da Gamba Karten zu 2.50, 1.50, 1.-, Schüler 50 Pfg. [...]

Gesangverein Fortuna. (Einges.) [Herbstunterhaltung] Am Sonntag den 30. Oktober, von nachmittags 5 Uhr ab, findet die Herbstunterhaltung des Gesangvereins Fortuna im Hotel Tyroler statt. Zum Vortrag gelangen Frauen-, Männer- und gemischte Chöre, außerdem werden ein Theaterstück und sonstige Einlagen für Humor sorgen. Die übliche Gabenverlosung und Tanz vervollständigen das Programm, welches einige genussreiche Stunden zu bereiten verspricht. Da der Eintritt frei ist, kann der Besuch unseren Mitgliedern mit Angehörigen, sowie Freunden des Vereins bestens empfohlen werden. Gaben zur Verlosung werden im Tyroler dankbar entgegengenommen.

Owen, 25. Okt. Zum erstenmal konnte es der Gesangverein Liederkranz wagen, eine Herbstfeier mit Gabenverlosung zu veranstalten. Der Vorstand, Herr Kaufmann Beutel, durfte seiner Freude in wohlgelungener Weise Ausdruck geben, dass er auch einmal die ganze Gesangvereinsfamilie in dem geräumigen Adlersaal begrüßen könne. Die behagliche Stimmung in dem festlich geschmückten und wohligh durchwärmten Saal im Gegensatz zu dem nasskalten Herbsttag steigerte sich bei dem fast zu reichlich Dargebotenen von Stunde zu Stunde. Sehr dankbar wurden die mehr ausgeglichenen Leistungen des Doppelquartetts, aber auch die des leider nicht vollzähligen Vereins entgegengenommen, und die fleißige Arbeit des Leiters, Herrn Beck von Dettingen, kam auf der großen und hohen Bühne und den günstigen Schallwirkungen des Saales glücklich zur Geltung. Allgemeinen und wohlverdienten Beifall fand das Theaterstück ‚Der Radiokavalier‘ von K. Siber. Die darstellenden drei Damen und 3 Herren boten sehr Anerkennenswertes, hatten sich in ihre Rollen gut eingelebt und sicherten sich den aufrichtig gespendeten Dank der Gesamtheit. Die Bühne bot einen ungewöhnlich hübschen Anblick in ihrer Ausstattung und farbenfrischen Neuheit mit den wirkungsvollen Beleuchtungsmöglichkeiten. Einen ganz auserlesenen Genuss bot uns das Künstlertrio Schneider von Kirchheim. Mit echt künstlerischer Empfindung und hervorragender Technik gab es uns die Ouvertüre zu ‚Raymond‘ von Thomas und einige Einlagen; und es war sehr erfreulich für beide Teile, mit welcher Ruhe und Begeisterung alles lauschte und sich dem seltenen Genuss hingab. Dagegen ging leider ‚Tom der Reimer‘ von Löwe in der wachsenden Unruhe nach dem Losverkauf für den Musikliebhaber zum größten Teil verloren. Man muss sich selbst erziehen, um auch edle Musik ruhig und respektvoll anzuhören. Wir hoffen, dass sich das Künstlertrio nicht entmutigen lässt, uns baldigst wieder neue Freude zu bereiten. [Gabenverlosung] Ein ausgiebiges Tanzvergnügen beschloss die schön verlaufende Feier, und der Gesangverein und auch der Gastwirt, der es an nichts fehlen ließ, um auch den Mund und Gaumen zu befriedigen, dürfen mit großer Befriedigung auf diese Veranstaltung zurückblicken, ersterer auch den weiteren Zuwachs an Mitgliedern mit Recht erwarten.

Anzeige:

2 sehr wenig gebrauchte, guterhaltene Harmoniums
ein und zwei Spiele, billig zu verkaufen. Harmoniumfabrik G.m.b.H.
Kirchheim-Teck, Ötlingerstr. 74

Nr. 251, 27.10.1927

Eintracht [Herbstfeier, umfangreicher Beitrag] Wirklich schöne und genussreiche Stunden waren es, die die Mitglieder der ‚Eintracht‘ mit Angehörigen am letzten Sonntag erleben durften. Trotz sehr beschränkten Einführungsrechts war schon lange vor Beginn der Lohrmannssaal bis auf den letzten Platz besetzt, so dass die Nachzügler kaum noch ein Plätzchen fanden. Der Leitgedanke für den Abend war: „Sieben lebende Schwaben in Wort und Ton“. Es sollten aber dabei nicht die sieben Schwaben gemeint sein, von welchen die Sage berichtet mit Spieß und Sporn, sondern Dichter echt schwäbischen Gemüts. Dass im Singen wirklich vortreffliches geleistet wird, konnte man schon beim ersten Lied feststellen (König Lenz von Otto Löffler), mit welchem der Verein in Plochingen beim 1. Gau-Sängerefest des Teck-Neckar-Gaus einen 1. Preis errang. Herr Vorstand Matt fand treffliche Worte der Begrüßung, insbesondere für Herrn und Frau Löffler, Fr. Hilde Löffler, welche für den Abend einen großen Teil des Programms übernommen hatte, sowie für Herrn und Frau Fabrikant Finkbeiner aus Plochingen, Gauvorstand des Teck-

Neckar-Gaues. Weiter erläuterte er dabei die verschiedenen Nummern des Programms, dass bei der Veranstaltung insbesondere die Dichtungen von sieben schwäbischen Komponisten und Dichtern bei uns zu Gehör gebracht werden sollen. [...] Im Vortrag von schwäbischen Gedichten kann man sich keine bessere Kraft wünschen, als Fr. Hilde Löffler. Meisterhaft verstand sie es, sich in Mimik und Gebärde in den Vortragsstoff hineinzufinden, so dass jeder Vortrag auch beim griesgrämigsten Gesellen die größte Heiterkeit hervorrief; ihr Thema war (Die 3 Otto). Die Lieder des gemischten Chores ‚Mein Neckartal‘ von Maria Lutz-Weitmann, sowie ‚Hans und Liesel‘ von Otto Löffler bewiesen, dass auch hier prächtiges und schönes geleistet werden kann, wenn ein äußerst tüchtiger und erfahrener Chormeister an der Spitze steht. Das Lied ‚Rheinglaube‘ von R. Schätzle, für Männerchor, erinnerte uns wieder an die schönen Stunden im Rheinland. Sämtliche Chöre wurden sehr gut vortragen und wurde reicher Beifall gezollt. Als 6. Nummer wurde den Anwesenden von Hilde Löffler etwas ganz besonderes beschert in ihrem selbst verfassten Vortrag über eine Dichter- und Komponistenfamilie. [Familie Löffler] Herr Finkbeiner sprach Worte des Dankes für die schönen Stunden [...]; stolz könne die ‚Eintracht‘ auf ihre Leistungen sein, die sie unter Leitung ihres weit über Württembergs Grenzen hinaus bekannten Chormeisters, Herrn Löffler, zur Zeit biete. [Gabenverlosung, Tanz]

Schwäbischer Jungborn bei Nürtingen. [Rezitation ‚Lichtenstein‘]

Der ‚Schwäbische Jungborn hatte neulich mit der Gewinnung des Rezitators Herrn H. Kreyscher aus Kirchheim-Teck einen guten Griff getan, da dessen Vortrag ‚Maria Magdalena‘ von allen Seiten dankbar aufgenommen wurde. Es wird deshalb vom Publikum sicher begrüßt werden, Herrn Kreyscher am kommenden Sonntag, den 30. Oktober, nachm. 3einhalb Uhr, wieder im ‚Schwäbischen Jungborn‘ hören zu können. Der Rezitator wird das Festspiel ‚Lichtenstein‘ von Lorenz zum Vortrag bringen. Wir sind sicher, dass dieses deutsche Spiel nach Hauffs romantischer Sage seine Anziehungskraft nicht verfehlen wird und wir möchten überdies verraten, dass Herr Kreyscher am Sonntag ein seltenes dreifaches Jubelfest feiern darf, nämlich das 25jährige Bühnenjubiläum, zugleich das 450. Auftreten an seiner 100. Wirkungsstätte. Wir wünschen dem Rezitator zu seinem Ehrentage vollen Erfolg. Der Vortrag ist auch den oberen Klassen höherer Schulen sehr zu empfehlen. Der Eintritt ist frei. Bei genügender Anmeldung (bei Eugen Kreyscher) Omnibusverkehr.

Nr. 252, 28.10.1927

Der Hohenstaufen-Teckkreis des Zitherbundes Schwaben hält am kommenden Sonntag sein drittes Kreiskoncert in der Stadthalle in Nürtingen. Mitwirken werden die Kreisvereine Ebersbach, Esslingen, Nürtingen, Plochingen, sowie der hiesige Zitherverein 1909; außerdem der Gesangschor des Zitherkranzes Esslingen, ferner der Solist Albert Esslinger. Auf dieses künstlerische Konzert, das punkt vier Uhr beginnt, seien auch hies. Musikfreunde aufmerksam gemacht.

Anzeigen:

Gesangverein Fortuna Kirchheim-Teck [Herbst-Unterhaltung]

Mitglied d. Deutschen Arbeiter-Sängerbundes. Sonntag, den 30. Oktober, nachmittags 5 Uhr, im Hotel Tyroler Herbst-Unterhaltung mit gesanglichen Darbietungen des Frauen-, Männer- und Gemischten Chors, Theater, Gabenverlosung und Tanz. Hiezu laden wir unsere werten Mitglieder mit Angehörigen herzlichst ein. Saalöffnung ½ 5 Uhr. Eintritt frei. Der Ausschuss. [Spenden]

Saal-Eröffnung. Am nächsten Sonntag, den 30. Oktober, von nachm. 3 Uhr ab, eröffne ich meinen neuerbauten Saal und lade hiezu die verehrl. Einwohnerschaft, sowie Vereine von hier und Umgebung freundlichst ein.

Reelle Getränke und Ia. Speisen. Abends Tanzunterhaltung.

Martin Frommer, zum Löwen Unterlenningen.

Dettingen u. Teck Bierkeller Besitzer Karl Oesterle. Kommenden Sonntag musikal. Unterhaltung von einem Teil der Kap. Kiedaisch.

NB. Metzelsuppe, gute Getränke.

Nr. 253, 29.10.1927

Promenadekonzert d. hies. Stadtkapelle am Sonntag, den 30. Oktober 1927 vormittags 11 Uhr am Kriegerdenkmal.

- | | |
|--|-------------|
| 1. Manöverleben, Marsch | Blankenburg |
| 2. Ouvertüre z. Op. ‚Titus‘ | Mozart |
| 3. Zug der Frauen zum Münster a. d. Oper ‚Lohengrin‘ | Wagner |
| 4. Dornröschens Brautfahrt, Charakterstück | Rhode |
| 5. Fantasie a. d. Op. ‚Das Glöckchen des Eremiten‘ | Maillart |

Anzeigen:

Schwäb. Jungborn Nürtingen. Sonntag, den 30. Oktober, nachm. 3 ½ Uhr ‚Lichtenstein‘ Festspiel in 9 Vorgängen von R. Lorenz nach Hauffs romantischer Sage rezitiert von H. Kreyscher, Rezitator. Eintritt frei! [...]

Theaterverein Kirchheim-Teck. [Der Geiger von Gmünd]

Sonntag, den 6. November abends 8 Uhr im ‚Gold. Adler‘ Der Geiger von Gmünd histor. Volksschauspiel in 5 Aufzügen Erstaufführung in Kirchheim Spielleiter: Der Autor des Stückes, Herr Herm. Streich Preise der Plätze: Nummeriert 1.50, unnummeriert 1.– Mk. Mitglieder Preisermäßigung. Vorverkauf ab Montag, 31. Okt., bei Geschw. Länge Marktstraße 42. Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Nach Schluss Omnibusverbindung. [Anzeige wiederholt]

Adler-Saalbau Owen u. Teck Besitzer: Eberhard Scheu

Morgen Sonntag, ab ½ 3 Uhr nachmittags erstklassiges Streichkonzert vom Kiedaisch-Trio. Kalte und warme Speisen, sowie prima Getränke. Omnibus-Haltestelle. Eintritt frei.

Morgen Sonntag von 2 Uhr ab großes Streichkonzert ausgeführt von der Kapelle Walter, wozu höflichst einladet Linsenmayer zum Löwen, Ohmden. Autoverbindung.

Nr. 254, 31.10.1927

Stadt und Umgebung.

Beim Böllerschießen tödlich verunglückt.

Gutenberg, 30. Okt. [...] Im Gasthaus zum ‚Löwen‘ fand die Hochzeit des Krebssteiner Hofbauern Maier statt und aus diesem Anlass wurde wie üblich auch mit Böllern geschossen. Zur Zeit des Kirchgangs brachten junge Leute von Krebsstein in den unterhalb des Hofes befindlichen Felsen einige Schüsse zur Entzündung. Da einer derselben nicht losging, wollten, wie es bis jetzt den Anschein hat, der aus Strohwiler gebürtige und in Krebsstein tätige 21 Jahre alte Jakob Cornel sowie der 20 Jahre alte Hermann Mall nach der Ursache sehen. Vermutlich ging im selben Augenblick der Schuss los [Verletzungen] – Der Fall zeigt erneut, wie gefährlich das Böllerschießen sein kann; die immer wiederkehrenden Unfälle lassen es angezeigt erscheinen, das Böllerschießen behördlicherseits zu verbieten.

Bildfunk und elektrisches Fernsehen. Experimentalvortrag von Herrn Wilhelm Pauck, Dozent für Experimentalphysik an der Humboldthochschule, Berlin, am Montag, 31. Oktober, 8 Uhr, im Adlersaal [ausführliche Ankündigung]

Schwäb. Jungborn. [Rezitation von Hermann Kreyscher]

Am gestrigen Sonntag rezitierte Herr Herm. Kreyscher aus Kirchheim das Lichtenstein-Festspiel, dem die romantische Sage von Hauff zu Grunde liegt, im vollbesetzten Saal des Schwäb. Jungborn. Viele Besucher, die aus näherer und weiterer Umgebung sich eingefunden hatten, mussten wegen Überfüllung wieder umkehren. Zu Beginn des Vortrags hieß der Besitzer des Jungborn die Gäste herzlich willkommen und gab dabei dem Wunsche Ausdruck, dass der herrlich gelegene Jungborn auch künftighin so zahlreich besucht werden möge. Dann wies er auf das 25jährige Bühnenjubiläum des Herrn Rezitators Kreyscher hin und auf sein 450. Auftreten an seiner 100. Wirkungsstätte. [Glückwunsch, Ehrung] Mit dem Vortrag von ‚Lichtenstein‘ hatte Herr Kreyscher einen durchschlagenden Erfolg. Er musste [wusste] die gespannt Lauschenden von Anfang bis zum Ende zu fesseln und bot in Bezug auf Mimik und Stimmanpassung eine hervorragende Leistung. Es wäre zu wünschen, dass seine nächste Rezitation im Jungborn wiederum eine so zahlreiche Zuhörerschaft aufweisen möchte. In einem improvisierten, hübschen Gedicht dankte der Jubilar am Schluss für die ihm zuteil gewordenen Ehrungen.

Aus dem Stuttgarter Kunstleben.

Die Neueinstudierung von ‚Zar und Zimmermann‘ im Landestheater gab Gelegenheit zu der Feststellung, wie ewig frisch diese Oper bleibt; eine besondere Vorliebe des Publikums für dieses Werk Lortzings sichert ihr stets eine gute Aufnahme. Der neue Kapellmeister Hans Swarowski [...] hinterließ hier günstigere Eindrücke, obgleich noch Wünsche in der tieferen Ausschöpfung der Partitur und einem stärkeren Kontakt zwischen Orchester und Bühne offenbleiben. [Lob für Darsteller, Tanz, Bühnenbild] – Rich. Strauss dirigierte als Gast seine ‚Frau ohne Schatten‘, das Werk, das ihm am meisten am Herzen zu liegen scheint, dem aber das Publikum immer wieder kühl gegenübersteht, da der schwerverständliche Text einen Kontakt einfach nicht herzustellen vermag. Daran vermag auch Strauß‘ glänzende Wiedergabe nichts zu ändern [...]. – Den Abschluss der großangelegten Beethovenfeier des Landestheaters bildete eine Morgenfeier, in der das Collegium musicum (Stuttgart) Werke des Meisters für Blasinstrumente zu Gehör brachte, die sonst selten zu hören sind. [...] – Beim Philharmonischen Orchester war Felix Weingartner zu Gäste. Man hörte Beethovens Achte in feingeschliffener Wiedergabe, ohne übertriebene persönliche Deutelei, wie sie von manchen modernen Dirigenten nicht ganz absichtslos getrieben wird. [...] Sehr schön hörte man die Schumann’sche B-Dur-Sinfonie und ein eigenes Werk des Dirigenten, die ‚Lustige Overture. [Kleists ‚Prinz von Homburg‘ im Landestheater, Frl. von Thellmann im Schauspielhaus]

Nr. 256, 02.11.1927

Stadt und Umgebung.

Kirchenkonzert eines Blinden. Der blinde Organist Otto Grau aus Heilbronn wird in Verbindung mit der Sängerin Fräulein Sprößig am Donnerstag abend acht Uhr in der Hauptkirche ein Kirchenkonzert veranstalten. Es kommen hauptsächlich Stücke von Bach zum Vortrag, daneben im Sologesang solche von Schubert, Wolf und Reger, eine reichhaltige und noch überall, wo der blinde Orgelkünstler auftrat, mit großem Dank aufgenommene Vortragsfolge. So sei der Besuch dieser geistlichen Abendmusik recht herzlich empfohlen. Wenn ein Mann, trotzdem ihm der wichtigste Gehilfe seines Berufes, das Auge, fehlt, ein Meister der Tonkunst wird, so ist er schon dadurch unserer vollen Teilnahme wert. Möge sich diese Hochachtung vor der Leistung eines Blinden auch in einem zahlreichen Besuch erweisen. Der Eintritt ist frei. Ein freiwilliges Opfer wird erbeten. Programme sind um 20 Pfg. am Eingang der Kirche zu haben.

Fortuna. (Einges.) Zu einer Herbstfeier hatte sich der Gesangverein ‚Fortuna‘ am letzten Sonntag im Tyroler zusammengefunden. Trotz des herrlichen Herbstwetters, das zum Aufenthalt im Freien herausforderte, ist die Sängerfamilie mit Angehörigen und Freunden recht zahlreich erschienen, so dass der geräumige Saal nicht allen Platz bieten konnte; ein Beweis, wie gut der Verein mit seinen Veranstaltungen bewertet wird. Ein reichhaltiges Programm, das in bunter Abwechslung Ernstes und Heiteres brachte, sorgte für gute Unterhaltung. Die vorgetragenen Männer-, Frauen- und gemischten Chöre zeugten von der guten Schulung ihres bewährten, zielbewussten Chormeisters, Herrn A. Weber, der leider infolge Krankheit am Erscheinen verhindert war. Die Auswahl der Chöre stand unter dem Zeichen der altdeutschen Volkslieder. Sämtliche 3 Chorgattungen teilten sich in den Vortrag dieser Perlen wahrer Tonkunst. Es seien nur einige erwähnt: ‚Komm, o komm Geselle mein‘, ‚All mein Gedanken‘, ‚Mein Herz hat sich gesellet‘, ‚In stiller Nacht‘ u. a. Mit vielem Fleiß sind die Theater- und komischen Stücke einstudiert worden und gut vorgetragen wirkten sie recht erheiternd auf die dankbare Zuhörerschaft. Die Vereinsmitglieder Haußmann hatten den musikalischen Teil übernommen und fanden mit ihren flotten Weisen viel Anklang. Größte Sparsamkeit hat sich der Verein auferlegt, indem er sämtliche Darbietungen aus eigenen Kräften bestritt. [Gaben-tisch, Einladung zur Mitarbeit] Den Schluss bildete ein gemütlicher Tanz, dem die Jugend besonders huldigte, doch auch manches ältere Paar mischte sich darunter. So verlief die ganze Feier wirklich stimmungsvoll.

Anzeige:

Donnerstag, den 3. Nov., abends 8 Uhr Geistliches Konzert
in der ev. Stadt-Kirche in Kirchheim u. Teck veranstaltet von dem blinden Organisten Otto Grau aus Heilbronn unter gütiger Mitwirkung von Frl. Hilde Sprößig aus Stuttgart. Eintritt frei. – Programme zu 20 Pfennig am Eingang. – Um freiwillige Gaben zur Deckung der Unkosten wird gebeten.

Nr. 257, 03.11.1927

Anzeigen:

Lichtspielhaus Mayer: Zirkus-Großfilm Zirkus Renz [...] Ferner das reizende Lustspiel: Snobby als Teppichreiter Musikbegleitung durch Künstlerfamilie Schneider.

Am Reformationsfest, Sonntag, 6. November [Lutherabend]
abends pünktlich um ½ 8 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Lutherabend mit Vortrag von Studiendirektor Dr. Geiges (Nürtingen) über „Luthers Glaube aus der Not geboren in Not und Tod sich bewährend!“ Mitwirkung des Kirchenchors. Sonstige musikalische und literarische Darbietungen. Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen. Kinder unter 13 Jahren haben keinen Zutritt.
Die evangel. Pfarrer.

Teck-Lichtspiele: Der Dieb von Bagdad mit Douglas Fairbanks Der Film der 1000 Wunder [...]

Nr. 258, 04.11.1927

Kleinanzeige:

Guterhaltenes Piano, Büffet, Rosshaarsofa u. Schreibtisch zu verkaufen.
Anzusehen Sonntag. Schaich, Erkenbrechtsweiler.

Anzeigen:

Theaterverein Kirchheim u. Teck [...] Der Geiger von Gmünd
[wie in Nr. 253, jedoch mit Portrait von Hermann Streich]

Württbg. Volksbühne [Heimliche Brautfahrt]

Leitung Intendant Hans Herbert Michels. Sonntag, den 6. Nov. 1927, nachm. 4 Uhr in der Turn- u. Festhalle Oberlenningen ‚Heimliche Brautfahrt‘ Lustspiel in 1 Vorspiel und 3 Akten von Leo Renz. Nummeriert. Platz RM 1.50, übrige Plätze RM 1.– Vorverkauf beim Pförtner der Papierfabrik Scheufelen [...]

Nr. 259, 05.11.1927

Waldner-Konzert. (Unlieb verspätet.) Das Konzert von Maria Waldner und Arno Köhler durfte sich eines ordentlichen Besuches erfreuen. Gerne hätten wir den beiden Künstlern ein volles Haus gewünscht, nicht nur um ihretwegen, sondern mehr noch um des Publikums selbst willen. Denn was hier geboten wurde, war geschöpft aus dem lebendigen Born, der uns in der Blütezeit des vokalen Stils im 12. bis 16. Jahrhundert erschlossen ist – fern, weit entfernt von dem Atonalismus der heutigen Zeit. Kein einziges Volk der Erde hat solche Lieder; eine solche Fülle von Reichtum, solche Reinheit und Innigkeit in seinen Liedern ausgedrückt wie das deutsche Volk in seinen Volksliedern. Dazu kam noch die Begleitung der Lieder mit den charakteristischen Instrumenten mit Laute und Gamba, gespielt mit einer Feinheit, Reinheit und Klangfülle, wie wir es noch wenig hören durften. Maria Waldner verstand es, die ganze Tiefe und Innigkeit der alten Volkslieder mit kristallheller Stimme in schlichter, aber packender Weise auszuschöpfen und zu vermitteln, und gerade darin liegt die große Kunst. In verschiedenen Gesängen, wo Laute und Gamba (Arno Köhler) sich vereinigten zur Begleitung, da ergänzten sie sich zu wundersamem Klang. Was Wunder, dass der Vortrag bei den Zuhörern starken Beifall auslösten, der sich bis zum Schluss immer mehr steigerte. Nur konnten uns die Lieder v. Schubert nicht befriedigen in dieser Form, denn sie sind zu solcher Begleitung nicht eingestellt und einstellbar. K.

Anzeigen:

Am Gallusmarkt öffentliche Tanzunterhaltung im Goldenen Adler ausgeführt von dem gut bekannten Tanzorchester der Stadtkapelle.
– Anfang ½ 3 Uhr. –

Gasthaus zum Dreikönig Empfehle zum Gallusmarkt Prima bayrische Biere [...] Metzelsuppe und hausgemachte Bratwürste. Von 2 Uhr ab Tanz. Es ladet höflich ein K. Breckel.

Gallusmarkt Öffentliche Tanz-Unterhaltung im Saale Zum Deutschen Haus Kapelle Frey. Anfang 3 Uhr

Dettingen-Teck. Achtung! Wohin am Sonntag! Zu Frosch in die ‚Teck‘ z. oberbayr. Stimmungs-Konzert – Anfang 2 Uhr. – Ia Metzelsuppe und andere Spezialitäten.

Lichtspielhaus Mayer [...] Der russische Großfilm Die Tänzerin des Zaren in 8 Akten [...] Außerdem ein reichhaltiges Beiprogramm Musikbegleitung: Kapellm. Schneider Beachten Sie bitte das Programm am Jahrmarkt.

[mehrfach: Metzelsuppe in verschiedenen Lokalen]

Nr. 260, 07.11.1927

Der Geiger von Gmünd. Nach längerer Pause ist der Theaterverein Kirchheim gestern abend wieder vor die Öffentlichkeit getreten. Erfreulicherweise ist man von dem früheren Versuch, klassische Stücke zu bringen, wieder abgekommen. Das gestern gegebene historische Volksschauspiel ‚Der Geiger von Gmünd‘ eignete sich recht gut zur Aufführung durch den Theaterverein. Das Stück, über dessen Inhalt schon in einigen Vornotizen das Nötige gesagt worden ist, erlebte, wie der Verfasser, Herr Hermann Streich, vor Beginn des Spiels in einem kurzen Vorwort mitteilte, vor vier Jahren in Reutlingen seine Uraufführung und hatte dann später in Gmünd in vielen Aufführungen auf einer eigens dazu errichteten Freilichtbühne großen Erfolg. Das Stück ist ein echt schwäbisches Volksschauspiel, ist gut im dramatischen Aufbau und hinterlässt ob seiner vielen Gemütswerte tiefe Eindrücke. Es war ein glücklicher Gedanke, für die gestrige Aufführung den Autor des Stücks selber als Spielleiter zu verpflichten. Herr Streich hat sich offenbar viel Mühe mit der Einstudierung gegeben und ihm ist es zum großen Teil wohl auch zu verdanken, dass die gestrige Aufführung als Ganzes auf höherer Stufe stand als die bisherigen. Die Titelrolle spielte anstelle des im letzten Moment ausgefallenen ursprünglich vorgesehenen Spielers der Gmünder Darsteller des Willibald, Herr Adolf Höhn, der rasch noch hierhereilte, um die Lücke auszufüllen. [...] Stellte Herr Höhn schon äußerlich eine sympathische, überragende Figur auf die Bühne, so war auch sein Spiel fein abgerundet und ohne Tadel; es ließ erfreulicherweise alles Dilettantenhafte vermischen. Kam so diese ausgezeichnete Besetzung der Hauptrolle der Aufführung sehr zu statten, so muss gesagt werden, dass auch die einheimischen Kräfte alles aufboten, um ihrer Aufgabe gerecht zu werden. Insbesondere konnten die alten Spieler des Vereins recht gut gefallen [Einzelleistungen] – Lobende Erwähnung verdient noch die szenische Aufmachung, nur hätte man – bei aller Anerkennung der Szenerieschwierigkeiten – im ersten Bild nicht das Heidelberger Schloss hinter eine Gmünder Landschaft stellen dürfen. Was weiter unliebsam auffiel, waren die allzulangen Pausen und das Hämmern der Aufstellung der neuen Szenerie. Wenn sich Mittel und Wege finden, beim nächstenmal derartige Störungen zu beseitigen, so würden das die Besucher ohne Zweifel sehr begrüßen. – Der starke Beifall, den der vollbesetzte Saal am Schluss der Vorstellung spendete, war wohl verdient, ebenso die Ehrungen, die dem Verfasser und dem Träger der Titelrolle zu teil wurden.

Nr. 261, 08.11.1927

Der gestrige Gallusmarkt hatte sich wieder eines sehr starken Besuchs zu erfreuen und man hatte den Eindruck, als ob auch die Kauflust im allgemeinen ziemlich rege gewesen wäre. [...]

Oberlenningen, 6. Nov. Die Württ. Volksbühne hat uns heute nachmittag mit einem Gastspiel erfreut. Sie führte das Lustspiel ‚Heimliche Brautfahrt‘ von Leo Lenz vor. Das Spiel versetzt uns in die Zeit kurz vor dem Jahr 1800, in die sogenannte Zopfzeit. Ort der Handlung ist die Gegend von Sachsen. Auf den Inhalt des Stückes möchte nicht eingegangen werden, da ja das Lustspiel im Lauf der Woche auch in Kirchheim zur Darstellung kommt. Die Hauptdarstellerin, die energische Fürstin Lottelene (Charlotte Helene), der Schrecken ihres Ministers, spielte ihre Rolle prächtig. [...] Viele heitere Momente gab's in dem Lustspiel: das Umkleiden und Verkleiden, das besorgte Wesen des Ministers der Fürstin, der biedere Wirt, der Theaterdirektor, das strebsame Dienstmädchen des Rotes auch mit dem Namen Lottelene, die vielen Knixe und Bücklinge der Hofbeamten und Hofdiener. Auch die treffenden und mitunter witzigen Bemerkungen erregten viel Heiterkeit. Die Besucher geizten nicht mit Beifall und verließen voller Befriedigung die Festhalle. Die Firma Scheufelen verdient Dank dafür, dass sie bestrebt war, die Volksbühne hierher zu bekommen.

Wendlingen, 7. Nov. [Lutherabend] Im Vereinshaus veranstaltete gestern abend der Evang. Verein einen Lutherabend, der erfreulicherweise sehr gut besucht war und in dessen Mittelpunkt ein ausgezeichnete Vortrag von Herrn Pfarrer Strelbel mit dem Thema ‚Luther im Lichte der neueren Forschung‘ stand. [Würdigung von Martin Luther] Der geistvolle Vortrag war umrahmt von Gesängen des

Nr. 262, 09.11.1927

gemischten Chors, von einigen Lutherliedern durch den Leichenchor und vom Vortrag von mehreren Gedichten durch Angehörige des Christl. Vereins junger Männer. Allen Mitwirkenden zollte Herr Schultheiß Kapp Worte dankbarer Anerkennung.

Chorkonzert. Am Sonntag, den 27. November, (1. Advent, abends 5 Uhr) führt der Kirchenchor der Hauptkirche die Weihnachtskantate ‚Der Stern von Bethlehem‘ von J. Rheinberger für Soli, Chor und Orchester auf. Es sind erstklassige Solisten, sowie die ganze Musikkapelle des Inf.-Regts. 13 in Stuttgart (Obermusikkapelle Müller) verpflichtet. Dem ‚Stern‘ vorausgehen werden verschiedene Solonummern aus dem Messias von Händel, welche ebenfalls das Orchester begleitet, sodann spielt das Orchester noch eine dreisätzige Symphonie von F. Mendelssohn. Der ganze Konzertapparat erfordert ungewöhnliche Kosten, es sei darum heute schon auf das Konzert hingewiesen, damit sonstige Veranstaltungen an diesem Tag möglichst unterbleiben und ein zahlreicher Besuch aus Stadt und Land das großangelegte Konzert stützt.

Orchesterverein. [Konzert] In letzter Zeit fanden viele Veranstaltungen aller Art statt. Die Leitung des Vereins hat deshalb davon Abstand genommen, ein Herbststuhlkonzert zu veranstalten. Es wird vielmehr ein populäres Konzert mit Wirtschaftsbetrieb im Gold. Adlersaal mit auserlesenem Programm zu Gehör gebracht. Als Tag ist der kommende Sonntag gewählt. Beginn abends halb sieben Uhr, um es jedem Musikfreund möglich zu machen, erscheinen zu können. Der Eintritt ist für Mitglieder vollständig frei. Nichtmitglieder zahlen 50 Pfg. Nach dem Konzert selbst findet das schon längst versprochene Tänzchen bei bester Streichmusik statt. [Anzeige auf S. 4]

Vom Omnibusverkehr Kirchheim wird uns mitgeteilt, dass die ursprünglich vorgesehene Fahrt zum Schafmarkt nach Göppingen wegen zu geringer Beteiligung nicht ausgeführt wird.

Köngen, 8. Nov. (Liederkranz Köngen.) Das unter Leitung von Chorleiter Carl Blon, Hauptlehrer in Köngen stehende Herbstkonzert des Liederkranzes war für den Verein und seinen Chorleiter ein voller Erfolg. Die neue Turnhalle war bis auf den letzten Platz besetzt. Die Wahl der Solisten war eine überaus glückliche, zumal es nichts alltägliches ist, einen Kontrabassisten als Solisten zu hören. Ein schöner Leitgedanke ‚Heimat und Vaterland‘ lag der Veranstaltung zu Grunde. Es gibt kaum etwas schöneres und gemütvolleres als seine Heimat und sein Vaterland im Lied zu verherrlichen. Sowohl der Männer- als auch der gemischte Chor verrieten hingebende Vorarbeit. Prächtig sang der Männerchor ‚Die Heimat‘ von Fischer, sowie zwei Silcherchöre ‚Oberschwäb. Tanzlied‘ und ‚Untreue‘. Der sehr starke gemischte Chor sang ‚Die Mühle im Tale‘ von Wessler und ‚s Mülle von Braun, beides wurde reizend zu Gehör gebracht. ‚Die Ehre Gottes‘ von Beethoven litt etwas durch die zu schwachen Männerstimmen. Herr Kammervirtuose E. Uhlig ist ein Herz und eine Seele mit seiner „Großmutter“ (Kontrabass). Er entlockte seinem Instrumente Töne, die man sonst nur von der Violine zu hören gewohnt ist. Es war interessant, einen Kontrabass, der allgemein nur als Begleitinstrument dient, auch mal als Soloinstrument zu hören. Die Leistungen Uhligs mit seinem Instrument waren wirklich virtuos. Er spielte die ‚Fantasie‘ von Bottesini, ‚Du bist die Ruh‘ von Schubert, ‚Wiegenlied‘ von Brahms und ‚Träumerei‘ von Schumann, von Herrn E. Baach (Stuttgart) am Flügel gewandt und anschmiegend begleitet. Herr Stahl (Ötlingen) mit seinem weichen und doch tragfähigen klaren Bariton sang Lieder von Schubert, Brahms und Schumann. Starker Beifall lohnte den Sänger. Herr Baach (Stuttgart) begleitete am Flügel in feinfühler Weise. Alle Register zog der Chorleiter bei der Schlussnummer, indem er mit Männerchor, gemischtem Chor, Baritonsolisten und Klavierbegleitung Kremers ‚Sechs altniederländische Volkslieder‘ zur Aufführung brachte. Obwohl der Sopran an einigen Stellen etwas drückte, war doch der Gesamteindruck ein wirklich guter. Man merkte deutlich dass ein neuer Geist im Liederkranz regiert. Möge der Verein auf dieser Bahn unentwegt weiter schreiten. Zu wünschen wäre nur noch dem Männerchor etwas Feinheit in den Tenören und dem gemischten Chor Verstärkung der Männerstimmen. Ein recht gemüthliches Beisammensein von Sängern, Sängerinnen und Gästen, bei dem in Rede und Gegenrede der Freude über das gute Gelingen des Konzerts Ausdruck verliehen wurde und bei dem der Gauvorstand, Herr Finkbeiner (Plochingen), anerkennende Worte über die

vorzüglichen Leistungen des Liederkranz Köngen und seines Chorleiters sprach, schloss sich an das gelungene Herbstkonzert an.

Das Lichtspielhaus Mayer bringt ab heute den bekannten Tanzschlager „Valencia, du schönste aller Rosen“ zur Aufführung. Der Film schildert die Schicksale eines heißblütigen spanischen Blumenmädchens auf Malaga, das sich nach vielen Irrungen zu ihrem treuesten Verehrer, dem armen Musikanten aus der Hafenkneipe zurückfindet [...]

Anzeigen:

Orchesterverein. Sonntag, 13. Nov. Gold Adlersaal populäres Streich-Konzert nach Kompositionen von Rossini, Meyerbeer, Waldteufel, Auber usw. Leitung: Städt. Musikdirektor Thoma. Saalöffnung 6 Uhr. Beginn ½ 7 Uhr. Eintritt für Mitglieder frei. Nichtmitglieder 50 Pfg. Um recht zahlreichen Besuch bittet Der Ausschuss. Anschließend Tanz. [Anzeige wiederholt]

Lichtspielhaus Mayer Paulinenstraße. [...] Valencia du schönste aller Rosen 7 spannende Akte nach dem bekannten Tanzschlager von Löhner Beda. Im bunten Teil: Romeo u. Julia, Komödie, außerdem sehr hübsche und interessante Aufnahmen der Stadt Ulm a. D., Musikbegl. Künstlerfam. Schneider

Ein Beweis

dass meine Teckophon-Apparate erstklassig im Ton und im Preis ganz besonders billig sind, ist die Tatsache, dass sich mein Kundenkreis nicht nur auf Kirchheim und Umgebung, sondern auch auf Esslingen und Cannstatt erstreckt und mich jeder dieser Kunden weiter empfiehlt. Auch Sie werden zufrieden sein.

Emil Schnepfle, Ob. Alleinstr. 14 beim Hecht.

Kleinanzeigen:

Liederkranz. Heute Mittwoch abends ½ 8 Uhr für den Frauenchor, ½ 9 Uhr für den Männerchor. I.

Kirchenchor. Heute abend 8 Uhr Probe („Stern“). A.

Nr. 263, 10.11.1927

Anzeigen:

Theatergemeinde Kirchheim u. T., Württemberg. Volksbühne

Leitung Intendant Hans Herbert Michaels

Im Adlersaal am 15. November ‚Herodes und Marianne‘ Tragödie in 5 Akten von Friedrich Hebbel Anfang 8 Uhr Ende 11 Uhr.

Im Adlersaal am 16. November ‚Heimliche Brautfahrt‘ Lustspiel in 1 Vorspiel und 3 Akten von Leo Lenz. Anfang 8 Uhr. Ende 10 ½ Uhr.

Karten zu M. 3.– I. Platz, M. 2.– II. Platz und M. 1.– III. Platz.

Kleinanzeige:

Ein gut im Ton erhaltenes Tafelklavier billig zu verkaufen. Anzusehen von Donnerstag bis Samstag mittag von ½ 1 – 2 Uhr Lindenstr. 34.

Nr. 264, 11.11.1927

Die Wiener Kapelle „Deutschmeister“

kommt auf ihrer europäischen Tournee kommenden Montag durch unsere Stadt und gibt abends acht Uhr im Adlersaal ein außerordentliches Wiener Konzert. Die Konzertreise durch Deutschland gestaltet sich zu einem wahren Triumphzug des aus 30 Mann bestehenden Orchesters. In Frankfurt a. M. auf der Musikausstellung, in Magdeburg auf der Theaterausstellung, in München auf der Handwerker Ausstellung, in den großen deutschen Bädern Wiesbaden, Bad Nauheim, Bad Kreuznach, dann in Hannover, Hamburg, Braunschweig, Stuttgart, Erfurt, Weimar, Jena, Potsdam, in Oberschlesien, in der Pfalz, waren die Erfolge gleich groß und durchschlagend. Die überall ausverkauften Häuser kommentieren am besten die Leistungen der Kapelle. Es ist etwas Eigenes um die Wiener Musiker. Sie lachen förmlich die Melodien ihrer unsterblichen Meister aus den Instrumenten! Das schmeichelt, das scherzt, das kichert, das lockt und jauchzt – das ist sprichwörtlich österreichisch liebenswürdig und doch hinreißend. – Ein Johann Strauß – von diesen Wienern, nach echt Wiener Art gespielt, ist einfach unnachahmlich. Wie Funken zucken die Wiener Klänge durch den Raum und packen, zünden, reißen die Zuhörer mit sich fort. Jede Darbietung, ob das die ‚G’schichten aus dem Wiener Wald‘, ob die ‚schöne blaue Donau‘, ob ‚Fledermaus‘ oder ‚Csardasfürstin‘ oder eines der entzückenden Wiener Lieder – oder gar erst ein fescher österreichischer Marsch – minutenlange Beifallsstürme und

Zugabe auf Zugabe, das sind die Merkmale eines solchen original Wiener Konzerts. Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung Riethmüller. [Anzeige auf S. 4]

Ötlingen, 10. Nov. (Sang und Klang.) Der Männergesangverein ‚Frohsinn‘ hatte einen hohen Tag im Rössle-Saal, geschmückt mit Lorbeer und Blumen. Der ‚Sängergruß‘ flutete durch den Raum, mit edlem Schwung entbot Hr. Vorstand Rapp den Gruß den Gästen und Sängern, denen sieghafte Festfreude [über] den erungenen ersten Sangespreis entquoll, überreichte dem langjährigen Mitglied, Hrn. Müschenborn, die Ehrenurkunde, und dem verdienten Chormeister, Hrn. Oberlehrer Bausch, eine schöne Ehrengabe. Der Gauvorstand beglückwünschte den Verein zu seinem soliden Können und seiner bewährten Leitung, ferner zu dem prächtigen Übungsinstrument, dem neuen Flügel, vermittelt durch Mitglied Riethheimer aus einer Berliner Firma. Worte der Weihe sprach Herr Pfarrer Schlipf: Möge der neue Flügel dem deutschen Lied Schwingen geben, dass es dem Adlerflügel gleich in den Feierstunden die arbeitsmüde Sängerseele über trennende Klüfte hinweg empor in den klaren Äther trage, dass es der Glucke gleich seine Jünger unter die Flügel beglückender Gemeinschaft sammle der Haderkatze zum Trotz. Zwei Flügel bekam die Seele zu ihrer Erhebung: Kunst und Religion. Jeder bedarf des andern zum Auftrieb erlösender Erhebung. Die Religion bedarf der künstlerisch erhabenen Ausdrucksform in Wort, Bild und Lied. Die schöne Kunstform kann zur wahren Erhebung des edlen Inhalts aus dem Reich des Reinen, Guten und Wahren, dem Reich Gottes, nicht entbehren. ‚Rein muss das Herz des Sängers sein‘ nach Mozarts Weihe des Gesangs. Hr. Schultheiß Spindler dankte für die vornehm-gediegene, Herz und Gemüt packende Feier und wünschte dem ‚Frohsinn‘ bei hochgemuter, alle Berufsstände unter seiner Schwabenlösung umfassender Einmütigkeit, dass er ein Segen sei für die Gemeinde. ‚Alle Menschen werden Brüder, wo dein sanfter Flügel weilt‘. Begeistert erscholl das Preislied vom Rhein und manch kräftiger Bardenchor.

(Lutherfeier.) Aus seiner Sommerfrische trat am Reformationsfest gut erholt unser Kirchenchor im alten Glanz wieder hervor mit einer seelenvollen Festgabe. Der Abend stellte in Wort, Lichtbild und Lied jung und alt den urdeutschen Mann vor die Seele, in dem Christ und Patriot nicht zu trennen ist [...]. Ergreifend war das Bild des in Gewitter- und Gewissensangst knieenden Jünglings begleitet von dem zarten Gesangsolo ‚Nimm hin mein Herz, mein Gott ich geb es dir‘, lieblich das Bild der um die Laute des Vater gescharten Hausgemeinde, erläutert durch ein Violinduett mit Gesang. Die Kinder gaben Proben der drei Gaben des Reformators, seiner poesievollen Schriftverdeutschung, des Katechismus‘ und Lutherlieds im Wechselgesang mit Gemeinde und Solo. In dankbar gehobener Stimmung schied die Gemeinde von dem Helden von Worms. – [Bazar mit Handarbeiten, Obstausstellung]

Anzeigen:

Kraftsportverein Kirchheim-Teck Am Sonntag, den 13. November, findet in Owen im ‚Adlersaal‘ große sportliche Veranstaltung [...] statt. Saalöffnung ½ 3 Uhr. Anschließend gemütliche Unterhaltung mit Tanz.

Sie kommen nun doch auch nach Kirchheim Die Wiener Kapelle (30 Mann Streichorchester in Österreich. Uniform) genannt Deutschmeister [...] Montag, den 14. Nov. abends 8 Uhr im ‚Adlersaal‘ Karten zu Mk. 2.– 1.50 und 1.20 Vorverkauf in C. Riethmüllers Buchhandlung und ab 7 Uhr an der Abendkasse.

Lichtspielhaus Mayer: Die Königin von Moulin Rouge / Herbstmanöver; Musikbegleitung: Künstlerfamilie Schneider

Kleinanzeige:

Notzingen. Kleineres, gespieltes Harmonium sowie eine Holzdrehbank zu verkaufen. Wellingerstr. 47.

Nr. 265, 12.11.1927

Anzeigen:

Ohmden. Kommenden Sonntag von 2 Uhr ab große Tanzunterhaltung bei Ia Kitzbraten und Bratbirnenmost. Erstklassige Streichmusik.

Hiezu ladet höflichst ein Linsenmayer zum Löwen. – Autoverbindung. –

Ötlingen. Auf zum letzten Tanzvergnügen in diesem Jahr! Kommenden Sonntag findet im Saale zur Krone großes Tanzvergnügen bei gutbesetzter Streichmusik statt. Beginn 3 Uhr. Hiezu ladet frdl. ein J. Riederer zur Krone.

Montag 8 Uhr Adlersaal [Deutschmeister]

kommen sie, die feschen überall so überaus herzlich bejubelten Wiener Kapelle (30 Mann in Uniform Streichorchester) Deutschmeister Es wird ein Abend der jedem Zuhörer zum klingenden, singenden Erlebnis wird – von dem man noch lange träumt! Wien – wie es lacht und weint Wiener-Walzer Wiener-Lieder Wiener-Potpourris Wiener-Operetten Wiener-Märsche Karten zu Mk. 2.– 1.50 und 1.20. Vorverkauf in C. Riethmüllers Buchhandlg. und ab 7 Uhr an der Abendkasse.

Orchesterverein. Sonntag, 13. Nov. Gold. Adlersaal populäres Streichkonzert nach Kompositionen von Rossini, Meyerbeer, Waldteufel, Auber usw.

Leitung: Städt. Musikdirektor Thoma. [...] Anschließend Tanz.

Teck-Lichtspiele [...] Charlie Chaplin Goldrausch [...] Das Tal des Todes [...]

Aus dem Stuttgarter Kunstleben.

Friedrich Wolf, der Verfasser des ‚Armen Konrad‘, hat sich in seinem neuen Stück ‚Die Zeche zahlt Koritke‘, das am Landestheater seine Uraufführung erlebte, auf merkwürdiges literarisches Gelände begeben. Das moderne Drama hat ja bekanntlich technisch manches vom Film übernommen, wie die Konzentration des Geschehens, den raschen Ablauf kurzer Bilder, den öfteren Wechsel der Szene, aber über all das hinaus findet sich leider bei Wolf noch mehr Kinomäßiges, d. h. inhaltlich. Unter ungehemmt wucherndem kriminalistischem Beiwerk ist die tragende Idee dieses Schauspiels stiefmütterlich verborgen [Inhalt] Es ist zuviel Lärm um dieses Geschehen und dieses Geschehen ist zu augenfällig konstruiert [...] Die Aufführung unter Brandenburg bemühte sich sichtlich, aber ohne Erfolg. Regieeinfälle, aber kein Spiel, eine Gestaltung. [Besetzung, Einzelleistungen]

Das Schauspielhaus veranstaltete mit dem Gastspiel des Moskauer Künstlertheaters ein paar äußerst interessante Abende. Stanislawski, der Gründer des weltberühmten Unternehmens, war ein genialer Regisseur, für ihn gab es keine „Prominenten“, keine Episodenrollen, keine Regieeinfälle, für ihn stand an oberster Stelle das Werk des Dichters. Jeder Schauspieler, auch der Träger der kleinsten Rolle, hat sein Bestes zu geben, so erreicht er ein geradezu unerreichtes Ensemblespiel. [...] So sah man eine wundervoll durchgearbeitete und geschlossene Aufführung von Ostrowskij ‚Armut ist keine Schande‘, Gorkis ‚Nachtasyl‘, Gogols überlustige ‚Heirat‘ und Ozeps ‚Lebenden Leichnam‘.

Nr. 266, 14.11.1927

Stiftungsfest des D.H.V. Auf letzten Samstag abend hatte die hiesige Ortsgruppe des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes zu ihrem 27. Stiftungsfest in den Lohrmanns-Saal eingeladen. [Begrüßung] Die Vereinsleitung hatte sich mit der Vorbereitung der Veranstaltung größte Mühe gegeben und war bestrebt, ein äußerst gediegenes Programm zusammenzustellen. Den musikalischen Teil hatte die Hauskapelle der Ortsgruppe, die Herren Gebr. Haußmann und Planitz übernommen; in dankenswerter Weise hatte sich dem Trio Herr Oberlehrer Bubeck (Cello) zur Verfügung gestellt. Sowohl der zur Eröffnung gespielte Marsch von Blankenburg wie auch die später dargebotenen Musikstücke verrieten tüchtige Schulung und ein beachtliches Können der Hauskapelle, zu der man dem D.H.V. gratulieren kann. Einen großen Teil des Programms bestritt Frl. Liesel Beyer (Stuttgart), deren Namen hier ja längst einen guten Klang hat, ihre Tänze ernteten überaus reichen Beifall. Und mit Recht! Ihre schmiegsame und biegsame Gestalt ist wie geschaffen für den Tanz in seinen edelsten Formen. Bewundernswert ist nicht allein die Elastizität ihres Körpers, die Gewandtheit ihrer geschmeidigen Glieder, sondern auch die Ausdrucksmöglichkeit der Bewegungen, die eine feine Auffassung dessen voraussetzt, was im Tanz wiedergegeben werden soll. Besonders eindrucksvoll waren die beiden letzten Tänze: eine Polonaise und eine Humoreske, bei denen ein feuriges Temperament zur Entfaltung kam. Die Kostüme waren fast durchweg jedem Tanz fein angepasst. Als feinfühlig und sichere Begleiterin am Klavier bewährte sich Frl. M. Stäbler. Eine glückliche Ergänzung des Programms bildeten die trefflichen Gesangsvorträge der Fräulein Geschwister Planitz, die recht viele dankbare Zuhörer fanden

und ebenfalls stürmischen Beifall auslösten. Wie Frl. Beyer, so mussten auch sie sich zu einer Dreingabe verstehen. Der Dank, den der Vorstand zum Schluss allen Mitwirkenden zollte, war wohlverdient; Dank gebührt aber auch der Vereinsleitung selbst und insbesondere Herrn Jesinger, der sich um die Vorbereitung des Ganzen sehr verdient gemacht hat. – Den 2. Teil des Abends beherrschte der Tanz. Dass ihm, da die Mehrzahl der Anwesenden jüngeren Semesters war, in ausgiebiger Weise gehuldigt wurde, versteht sich von selbst. So kam man auch hier auf seine Rechnung.

Herbstkonzert des Orchestervereins. Wenn dem Orchesterverein bei seinem Frühjahrskonzert die Anerkennung versagt blieb, so war seine Arbeit beim gestrigen Konzert im Adlersaal umsommt von Erfolg begleitet. Der Besuch war ein wirklich guter. Dazu mag wohl auch der nachfolgende Tanz beigetragen haben, der insbesondere unsere tanzlustige Jugend herbeigelockt hatte. Herr Musikdirektor Thoma und seine Musiker waren daher auch mit freudiger Hingabe bei der Sache. Die Zusammenstellung des Programms, das diesmal auf sechs Nummern beschränkt blieb, ließ das Bestreben der Direktion, Verständnis für gute Streichmusik zu wecken und zu fördern, deutlich erkennen. Das Orchester brachte auserlesene Stücke bekannter Komponisten recht wirkungsvoll zu Gehör. Das Publikum übte diesmal Disziplin und schenkte den Musikern seine volle Aufmerksamkeit. Trotz des Restaurantbetriebs herrschte während der Vorträge größte Ruhe im Saal. Der gespendete Beifall war herzlich und verdient. Zartfühlige, leicht dahingetragene und schließlich bis zur wilden Leidenschaft gesteigerte Musik widerspiegelte die Ouvertüre zur Oper ‚Die Zigeunerin in Algier‘. Die Große Phantasie aus ‚Hugenotten‘ gab Herrn Otto Wagemann Gelegenheit, sich als Meister der Flöte zu zeigen, von Frau Thoma in feinsinniger Weise auf dem Klavier begleitet. Die Vorstandschaft des Orchestervereins ließ den beiden zwei prächtige Blumensträuße überreichen. Auch der liebliche Walzer ‚Auf blumiger Aue‘ und die Phantasie aus der Oper ‚Fra Diavolo‘ fanden eine wirkungsvolle Wiedergabe. Die Blasinstrumente fanden sich, wo sie die Führung innehatten, mit den Streichinstrumenten sehr gut zusammen. Mit dem rassigen Marsch ‚Wiener Blut‘ war das Programm abgewickelt. Der Beifall wollte kein Ende nehmen und das Orchester musste sich zu einer Dreingabe verstehen. Der Gesamteindruck des Konzerts war ein recht günstiger und wir wünschen Herrn Thoma und seinen Musikern auch künftig einen durchschlagenden Erfolg. – Nach Schluss des Konzertes kam noch die Jugend durch den angekündigten Tanz auf ihre Rechnung.

Nr. 267, 15.11.1927

Stadt und Umgebung.

Bürgergesellschaft. Unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder fand gestern abend im Gasthaus zum Löwen die Generalversammlung der Bürgergesellschaft statt. Den Beratungen ging das übliche Gansessen voraus. Anschließend gab der Vorstand, Herr Kanzleirat Schönleber, einen Überblick über das verflossene Vereinsjahr. [...] Die Mitgliederzahl beträgt derzeit 254. [Kassenbericht, Entlastung] Außer den üblichen Ausgaben sind solche vorgesehen für Bücheranschaffungen, für die Neuherausgabe eines Katalogs und für die Einführung weiterer Lesekreise. Die bisherigen Lesemappen werden durch neue ersetzt, die es ermöglichen, dass die Zeitschriften einzeln herausgenommen werden können. [Wahlen, Dank] Volksbildung. Der auf 15. Nov. angekündigte Vortrag von Prof. Paczaurek wird wegen der Aufführungen der Volksbühne auf Donnerstag, den 24. Nov., verschoben.

Kammerkonzert des Stuttgarter Trios. Schon längere Zeit haben wir auf dem Gebiete der Kammermusik, dieser edelsten Musikkategorie, kein Konzert mehr gehabt. Alle Musikfreunde werden es daher freudig begrüßen, auch hier mal wieder eine unserer besten und hervorragendsten Kammermusikvereinigungen, das berühmte Stuttgarter Trio, am Montag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Adlersaal zu hören.

Am Totensonntag, vorm. 11 Uhr, wird der Liederkranz auf dem Friedhof an den Gräbern der Gefallenen einige Chöre singen.

Konzert der Wiener Deutschmeister-Kapelle.

Der den Deutschmeistern auf ihrer Fahrt durch das Reich vorausgehende Ruf und der Name des Wiener Walzerkönigs Johann Strauß war auch für die Kirchheimer ein Anlass, in Scharen herbeizueilen, um die gefeierten Gäste aus dem nicht nur

durch musikalische Bande mit uns verknüpften Nachbarlande aufs herzlichste zu begrüßen und sich er nie versagenden Wirkung Wienerischer Klänge hinzugeben. Auch wer aus rein musikalischen Gründen erschienen war, kam auf seine Rechnung und war aufs neue von der eleganten Rhythmik und geistreichen Orchesterwirkung der altbekannten Weisen aus der Hochblüte des Wiener Walzers überrascht. Unbestritten ist ja schon für Johann Strauß den Älteren das Verdienst der Einführung kontrastierender Rhythmen in die populäre Tanzmusik: „Wenn es glückt, dem großen Publikum das Verständnis für den eigenen Reiz zu erschließen, der in gewissen Fällen von der Gegenüber- und Übereinanderstellung verschiedener Rhythmen ausgeht, so wird man das Strauß zu danken haben; die Wunder Beethovens dieser Art stehen zu hoch und haben bis jetzt nur auf gebildete Hörer gewirkt. Strauß dagegen wendet sich an die Menge“ (Berlioz, Lebenserinnerungen). Johann Strauß der Jüngere aber hat, wenn ihm auch ebenso wie seinem Vater die Gabe des Aufbaus großer Formen gefehlt hat, auf seinem Sondergebiet eine Vollendung erreicht, die in der Musikgeschichte immer anerkannt bleiben wird: er hat mit wahrhaft schöpferischer und veredelnder Kraft den Wiener Walzer zum „hinreißenden Charakterstück vergeistigt“.

Auf dem Programm des gestrigen Abends war der ältere Strauß mit dem berühmten Radetzky-Marsch vertreten, der jüngere mit Bruchstücken aus dem Zigeunerbaron und der Fledermaus, ferner mit den reizvollen ‚G’schichten aus dem Wienerwald‘ und dem zuerst vom Wiener Männergesangverein gesungenen Zyklus ‚An der schönen blauen Donau‘, von dem Brahms einmal gesagt haben soll: „leider nicht von mir“. Von Joseph, dem Bruder des jüngeren Strauß, brachte das Konzert eine Szene aus der Operette ‚Frauenherz‘, von Franz Schubert schließlich noch die ursprünglich für das Melodram ‚Die Zauberharfe‘ geschriebene, später für ‚Rosamunde‘ benutzte wohlbekannte Ouvertüre.

Die Kapelle, der auf dem Sondergebiet der klassischen Operetten- und Tanzmelodie das Zeugnis glänzendster Virtuosität auszustellen ist, spielte unter Kapellmeister Kuglers rassischer Führung mit bezwingendem Temperament und köstlichem Humor. Während sich im ersten Teil des Konzerts die Streicher und Holzbläser, insbesondere der prächtige Fagottist mit seinem hervorragenden Solospiel ausgezeichnet hatten, gewann gegen Ende des zweiten Teils allmählich das Blech die Oberhand; das Publikum fühlte sich mehr und mehr angeregt und sang in immer steigender Begeisterung mit. Die unermüdeten Spieler wurden mit tosendem Beifall überschüttet und zu einer Reihe von Dreingaben genötigt. Schließlich fand der Abend mit dem Radetzky-Marsch und feierlichen Klängen des Deutschlandliedes einen schönen Abschluss. Dr. H.

Dies und Jenes.

Das Fest der 150 000 Sänger. Im kommenden Juli findet bekanntlich in Wien eines der größten Sängerfeste aller Zeiten statt, das 10. Deutsche Sängerbundesfest. Die Hauptfesttage werden vom 18. bis 22. Juli dauern, aber auch vorher und nachher werden hunderttausende Sänger in Wien zu hören sein. Seit einem Jahr bereits arbeitet der Festausschuss an den Vorbereitungen. Bisher sind 150 000 Sänger angemeldet. Das Hauptkontingent stellt Deutschland. Der Schwäbische Sängerbund z. B. hat sämtliche verfügbaren Donauschiffe gemietet und kommt geschlossen auf der Donau nach Wien. Aber auch aus Amerika kommt mit einem eigenen Sonderschiff der Deutsche Sängerbund Brooklyn, und selbst aus Afrika, aus Windhuk, treffen 50 Sänger ein. Auf der Jesuitenwiese im Prater wird für dieses Fest eine gigantische Sangeshalle errichtet werden, ein Holzbau von Riesendimensionen, dessen Podium 35 000 Sänger tragen und dessen Zuhörerraum über 400 000 Menschen aufnehmen kann. [...]

Anzeigen:

Verein. Gewerkschaften Kirchheim u. Teck. Württemberg. Volksbühne [...] am Donnerstag, den 17. Nov., im Adlersaal Volksvorstellung! Glück im Winkel Schauspiel in 3 Akten von H. Sudermann.

Karten zu Mk. 1.50 I. Platz, Mk. 1.– II. Platz und 75 Pfg. III. Platz zu haben bei allen Funktionären, in den Büros des Holzarbeiter- und Textilarb.-Verbandes, sowie an der Abendkasse. Kassenöffnung ½ 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Bezirks-Gewerbe- und Handelsvereinigung [75jährige Jubelfeier]
Wir laden hiemit unsere verehrl. Mitglieder mit ihren Angehörigen zu der
75jährigen Jubelfeier des Gewerbevereins auf Samstag, 19. November, abends
8 Uhr bei Lohrmann zur ‚Blume‘ freundlichst ein und bitten um zahlreiches
Erscheinen. Der Ausschuss.

70er-Feier

Zu einer einfachen Feier ihres 70. Geburtstages werden hiemit alle Kirchheimer Al-
tersgenossen beiderlei Geschlechts freundlichst eingeladen. Die Feier findet bei
einfachem Abendessen statt am Sonntag, 20. ds. Mts., abends 5 Uhr, im Gasthof von
Lohrmann zur Blume. Die Teilnehmer werden gebeten, sich bis Freitag, 18. ds., dort
anzumelden. Der Beauftragte.

Montag, den 21. Nov., abends 8 Uhr, im Adlersaal Kammer-Konzert
des Stuttgarter Trios Alice Schmuckler-Heß (Klavier), Frida Schilke (Violine),
Bernhard Kaulbersch (Cello); Programm: Klaviertrios von Brahms, Beethoven und
Dvořák. Eintrittskarten: Numm. Platz 2 Mk., unnumm. Platz 1 Mk., im Vorverkauf
in der C. Riethmüller'schen Buchhandlung und an der Abendkasse.

Lichtspielhaus Mayer: Buster Keaton der Boxer Ferner der Wildwestfilm:
Cowboykavalier.

Teck-Lichtspiele: ‚Die Tragödie eines Verlorenen‘ in 6 Akten [...] Ferner:
‚Der Oberkonfusionsrat‘ Grotteskkomödie in 2 Akten [...] dazu die herrliche
Naturstudie Roemryke Berge (Das Bergische Land).

Kleinanzeigen:

Liederkranz. Nächsten Mittwoch, den 16. ds. Mts. Singstunde punkt ½ 8 Uhr
bei Lohrmann zur Blume (nur für Männerchor, kein Frauenchor).

Weilheim-Teck. Gefunden wurde ein Hammel, der rechtmäßige Eigentümer
kann denselben gegen Ersatz der Unkosten und Einrückungsgebühr abholen
bei Gg. Ling, Güterbeförderer, Häringerstraße 5.

Nr. 268, 16.11.1927

Württembergische Volksbühne. ‚Herodes und Mariamne‘ von Friedr. Hebbel.

Es war keine leichte Aufgabe, die sich die Württ. Volksbühne mit der gestrigen Auf-
führung von Hebbels ‚Herodes und Mariamne‘ gestellt hat. Mannigfach sind die
Schwierigkeiten, die bei der Aufführung dieses Stückes zu überwinden sind und
man darf sich freuen, dass es der Volksbühne weder an szenischen Mitteln noch an
hervorragenden darstellerischen Kräften gebricht, um Aufführungen wie die gestrige
möglich zu machen. Das Hebbelsche Drama trägt ein stark historisches Gepräge; in
ihm treffen zwei Zeitalter aufeinander: das alte des Herodes mit seinem durch Ge-
walt und Misstrauen genährten Herrentum und, verkörpert in seiner Gattin Mariam-
ne, das neue, das Stelle von Gewalt Neigung, von Misstrauen Vertrauen fordernd,
Menschenwürde dem Herrentum entgegengesetzt. [Inhalt]

Als Stoff zu einer „erschütternden Tragödie ersten Ranges“ empfand Hebbel den
Bericht des Geschichtsschreibers und er hat das seine getan, um den Schatz zu he-
ben, aber nicht mit vollem Gelingen. [...] Man kann sich des Eindrucks nicht
erwehren, als ob manches sehr konstruiert ist und darauf ist es wohl auch zurückzu-
führen, dass uns das Drama nicht allzusehr erschüttert.

Mit der gestrigen Aufführung, die unter der Leitung von Intendant Michels stand,
hat die Volksbühne wieder eine feine Probe ihres Könnens abgelegt. [Lob der dar-
stellerischen Leistungen] – Die Bühnenbilder stammten von Erik Homann-Webau,
sie waren außerordentlich wirksam und gaben den richtigen Hintergrund ab.

Anzeigen:

Sprechapparate

Platten, Nadeln etc.

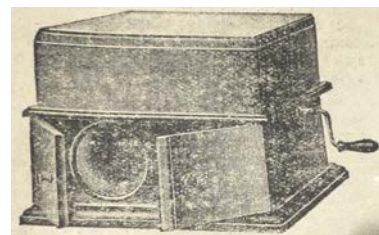
nur erstklassige Fabrikate

beziehen Sie vorteilhaft bei

Gustav Waldmann

Großvertrieb in Sprechmaschinen

Stuttgart Paulinenstr. 1



Aufklärungs-Vorträge im Gemeindehaus

I. Für Frauen und reife Mädchen [...] II. Für Männer

Nr. 269, 17.11.1927

Konzert. Außer der vollständigen Musikkapelle des 13. Inf.-Regiments Stuttgart (Herr Obermusikmeister Müller) sind zur Mitwirkung bei der Aufführung des ‚Sterns von Bethlehem‘ von J. Rheinberger noch zwei Solisten herangezogen. Die Basspartie ist vertreten durch den weithin bekannten und geschätzten Sänger Herr Hermann Conzelmann aus Stuttgart[,] und Fräulein Käthe Ivers, eine junge aufstrebende Stuttgarter Kraft, singt die Sopransoli.

Württembergische Volksbühne.

‚Heimliche Brautfahrt‘ Lustspiel von Leo Lenz.

Auch im Theater liebt man die Abwechslung und so hat man sich gestern gerne wieder einmal ein modernes Lustspiel vorsetzen lassen. ‚Die heimliche Brautfahrt‘ ist zwar kein Stück von besonderen literarischen Qualitäten, es ist weder modern literarisch, noch gibt es uns irgend welche Probleme auf; seinen Zweck aber, das Publikum einen Abend lang zu unterhalten und zu ergötzen, hat es vollauf erfüllt. Es ist mit vielen witzigen und humorvollen Szenen ausgestattet, wobei allerdings zu bemerken ist, dass uns die Handlung nichts Neues bringt. Die Motive, auf denen Lenz aufbaut, sind in der Literatur schon recht häufig verwendet worden. Neben diesem Mangel an Originalität treten auch noch einige andere Schwächen des Stücks in die Erscheinung, die man aber in Anbetracht des flotten Spiels gerne in Kauf nahm. [Inhalt] Richard Callenbach hat sich gestern als äußerst geschickter Spielleiter erwiesen, er hat eine famose, schwungvolle Aufführung zuwege gebracht, die in jeder Beziehung befriedigen konnte. [Einzelleistungen] Am lauten Aufführungserfolg des Abends hatte besonderen Anteil der Theaterdirektor Camillo Enterlein. Seine Darstellung durch Richard Callenbach war schlechthin ausgewachsene Komödiantenkunst. Sein Erscheinen auf der Bühne genügte schon, um den Heiterkeitssturm aufs neue zu entfachen. [weitere Darsteller] Auch die noch übrig bleibenden Rollen befanden sich in guten Händen.

Das Publikum nahm das ergötzliche und leichtverdauliche Stück mit offensichtlichem Vergnügen und herzlichem Beifall auf.

Zur heutigen Sondervorstellung.

Für heute abend haben, wie schon kurz mitgeteilt, die Vereinigten Gewerkschaften die Volksbühne zu einer weiteren Vorstellung verpflichtet. Es wäre zu wünschen, dass auch ihr ein vollbesetztes Haus beschieden ist, zumal die Eintrittspreise stark ermäßigt sind. Zur Aufführung kommt eines der populärsten und wirksamsten Dramen von Hermann Sudermann, das dreiaktige Schauspiel ‚Glück im Winkel‘. Das Werk, das am 11. November 1895 im Hofburgtheater in Wien uraufgeführt wurde, war nach den voraufgegangenen Dramen ‚Die Ehre‘ (1895) und ‚Heimat‘ (1893) – beide durch die Württ. Volksbühne bereits aufgeführt – ein Riesenerfolg. [Einführung, Bedeutung von ‚Glück im Winkel‘ für die Weiterentwicklung des Schauspiels]

Nr. 271, 19.11.1927

Kleinanzeige:

Ehemaliger Militärmusiker [Kapellmeister]

sucht in Nähe Kirchheims berufliche Tätigkeit als Kapellmeister. Für Nebenberuf müsste gesorgt werden in der Autobranche oder als Betriebs-Monteur, Maschinist f. Dieselmotoren oder Dampfmaschine. Angebote sind zu richten an Karl Veikle, Stadtmusik, Wiesensteig.

Nr. 272, 21.11.1927

Ehrengesang für die Opfer des Weltkriegs. Von der Veranstaltung einer offiziellen Gefallenengedenkfeier der hiesigen Stadt war in diesem Spätherbste aus bekannten Gründen abgesehen worden; dafür hatte der ‚Liederkranz‘ einen Ehrengesang an der Ruhestätte der hier beerdigten Krieger übernommen. Eine äußerst zahlreiche Gemeinde hatte sich am gestrigen Totensonntag auf dem Friedhof eingefunden, als etwas nach 11 Uhr die Sänger hinter den mit Blumen und einem großen Lorbeerkranz mit Schleife in den städtischen Farben geschmückten Kriegergräbern Aufstellung genommen hatten. Feierlich-ernst stimmten die klangvoll vorgetragenen Chöre, doppelt ergreifend in der Stille des von milden Sonnenstrahlen überfluteten Gottesackers, an der Stätte des Friedens und der Ruhe. Und beim Ausklingen der letzten Strophe legten alle im Geiste und stillem Gedenken die letzte Herbstblume am Grabe des in fernem oder fernstem Lande Ruhenden nieder, am Grabe des Sohnes und Bruders, des Lebensgefährten, des Freundes und Kameraden und des unbekanntem Soldaten.

Anzeigen:

[Mehrere großformatige Todesanzeigen und Nachrufe auf Fabrikant Hans Deininger]

Nr. 273, 22.11.1927

Heute abend 8 Uhr ‚Adlersaal‘ Kammermusikabend des Stuttgarter Trios.
Kammermusik-Abend des Stuttgarter Trios.

Ein erfreulicherweise recht gut besuchtes Konzert veranstaltete gestern im Adler-Saale die neue Stuttgarter Trio-Vereinigung: Alice Schmuckler-Heß als Führerin am Klavier, als Geigerin die durch ihre Lehrtätigkeit auch mit Kirchheim verbundene Frida Schilke, als Cellist der vom Kaim-Quartett her den hiesigen Musikfreunden wohlbekannte Bernhard Kaulbersch.

Die Veranstaltung war umsomehr zu begrüßen, als Trio-Abende in dieser Besetzung zu den musikalischen Seltenheiten gehören, und zwar keineswegs nur in Kirchheim. Man hat sich daran gewöhnt, das Klaviertrio der Wiener Klassiker und Romantiker, insbesondere das der älteren Meister, als konzertunwirksam der Hausmusik zuzuweisen. In gewissem Umfang ist diese Übung begründet und auch die Zurücksetzung der ganzen Gattung durch die Komponisten selbst erklärlich. Die Schwierigkeit beim Klaviertrio, wie überhaupt bei allen Kombinationen von Klavier und Streichern, bei denen das Klavier nicht als reines Begleitinstrument auftritt, besteht darin, dass der neutrale Klavierklang einer Verschmelzung mit dem Klang der Streichinstrumente mehr oder weniger widerstreitet, wenn auch neue Methoden des Klavierbaus (mit besonderer Auszeichnung ist gerade auf diesem Gebiete die Erfindung des Kaim-Cantators zu nennen) wesentliche Fortschritte gebracht haben. Dem Komponisten wie den Spielern ist hier eine nicht immer leichte Aufgabe gestellt; im gestrigen Konzert erschien sie in schönster Weise gemeistert.

Im Mittelpunkt des Programms stand Beethovens Klaviertrio op. 1 Nr. 3 c-Moll, ein schon von den starken Spannungen und der wilden Urkraft des echten Beethoven erfülltes (vielleicht noch auf die Bonner Zeit zurückgehendes) Jugendwerk, das der Meister, wie sich aus einer späteren Fassung für Streichquintett op. 104 ergibt, selbst sehr hoch geschätzt hat. Vorausgegangen war das Trio op. 8 H-Dur von Brahms, ebenfalls ein Jugendwerk, in der heute zumeist gespielten Form jedoch eine Umarbeitung, die der 58jähr. Komponist auf der Höhe seines künstlerischen Schaffens vorgenommen hat. Während Beethoven bei der Neufassung seines Trios nur die äußere Einkleidung durch Neubesetzung der Stimmen veränderte, um die Einheitlichkeit der Klangwirkung zu steigern, hat Brahms, wie manche meinen auf Kosten der jugendlichen Urwüchsigkeit des Werkes, den Inhalt neu geformt, eine Erscheinung, die uns in der schönen Literatur häufig, in der Musik (die aber auch einige berühmte Beispiele kennt) seltener entgegentritt. Dass auf beiden Gebieten – man denke an Maler Nolten, den Grünen Heinrich, den Olympischen Frühling – die Vergleichung von Doppelfassungen usw. zu den reizvollsten Genüssen der künstlerischen Analyse gehört, sei nebenbei bemerkt.

Den Abschluss des Konzertes bildete ein nicht minder jugendfrisches, durch prachtvolle Melodik und Rhythmik hinreißendes Werk, das erste Klaviertrio op. 21 B-Dur von Anton Dvořák, der dem uneigennütigen und tatkräftigen Entgegenkommen von Joh. Brahms zu einem guten Teil seinen raschen Aufstieg verdankt. Für manchen Hörer war vielleicht der rassige Überschwang des tschechischen Nationalkomponisten der stärkste Eindruck, da hier auch das elementare Temperament der Klavierspielerin am meisten (gegen den Schluss sogar in zu stark ausgeprägter Solistenart) zur Geltung kommen konnte.

Hervorragend ausgeglichen war das Zusammenspiel der drei Künstler in dem durchsichtigen Aufbau des Beethoven'schen Werkes; das elektrisierende Prestissimo des Schlusssatzes war eine Glanzleistung. In ihrer ganzen herben Größe erstanden die Ecksätze des Brahmswerkes, in abgeklärter Schönheit der langsame Satz. Die Vereinigung der trefflichen Spieler ist, nach dem mannigfachen Wechsel der Stuttgarter Unternehmungen dieser Art, eines dauernden Bestandes wert; man konnte diesen Wunsch aus dem außerordentlich herzlichen Beifall der begeisterten Hörer entnehmen. D. H.

Lichtspielhaus Mayer: Pat und Patachon in [...] Die lustigen Vagabunden.
[...] Vorher: der aktuelle und bunte Filmteil! Sinngemäße Musik durch Herrn Kapellmeister Schneider.

Nr. 275, 24.11.1927

Bissingen, 23. Nov. (Totenfeier.) Der Krieger- und Militärverein im Verein mit der Gemeinde hielt am Totensonntag im Anschluss an den Vormittags-Gottesdienst am Kriegerdenkmal eine würdige Totenfeier ab. Der Musikverein leitete die Feier ein mit dem ‚Trauermarsch am Grabe des Helden‘, worauf der Männergesangsverein das Lied ‚Wir liebten uns wie Brüder‘ von Attenhofer, ergreifend vortrug. Mit trefflichen Worten legte Herr Schultheiß Berner einen Kranz im Namen der Gemeinde, zu Ehren der über 60 Gefallenen aus hiesiger Gemeinde, nieder. Herr Oberlehrer Schwarzkopf widmete den teuren Toten einen solchen im Auftrag des Krieger- und Militärvereins. Mit Musikbegleitung wurde sodann das immer gern gehörte Soldatenlied ‚Ich hatt‘ einen Kameraden‘, voll Teilnahme von allen Beteiligten, gesungen. Die Feier endete mit dem Männerchor ‚Frieden über dein Grab‘ von Schütty und dem von der Musik vorgetragenen Choral: ‚Mag auch die Liebe weinen‘.

Bissingen, 23. Nov. (Warum kochen Sie noch?) [Vorführung eines elektrischen Kochapparats „Elektro-Ökonom“ durch die Neckarwerke A.G.]

Köngen, 22. Nov. [geistliche Abendmusik] Auf Veranlassung des rühmlichst bekannten Liederkränzes Köngen hatten sich Herr Hauptlehrer Eicke (Unterboihingen) und Frl. Ivers, Konzertsängerin aus Stuttgart, zu einer ‚geistlichen Abendmusik‘ mit obengenanntem Verein zusammengefunden. Die 4 Männerchöre, darunter zwei aus den niederländischen Volksliedern von Eduard Krempa und die prächtige Begleitung durch Herrn Eicke waren Glanzleistungen und machten einen erhebenden und erbauenden Eindruck. Herr Eicke, der 3 Orgelstücke spielte, ist uns längst als ausgezeichnete Orgelspieler bekannt. Mit Frl. Ivers als Solistin hatte der Verein ebenfalls eine glückliche Hand, da dieselbe über ein gut klingendes Organ und ausdrucksvollen Vortrag verfügt. Mit Gebet wurde die Abendveranstaltung begonnen und geschlossen.

Nr. 278, 28.11.1927

„Der Stern von Bethlehem“.

Das diesjährige Adventskonzert des Kirchenchors brachte gestern als Hauptwerk Josef Rheinbergers Weihnachtskantate ‚Der Stern von Bethlehem‘ für gemischten Chor, Soli und Orchester. Das aus der späten Zeit des einst hochangesehenen Münchener Meisters stammende Werk, op. 164, ist wert, der Vergessenheit entrissen zu werden, der sein vielseitiges Schaffen mit Ausnahme der noch heute lebendigen Orgelwerke verfallen ist. [Werkeinführung]

Von G. F. Händel, dem Großmeister des kirchlichen Oratoriums, hörte man als feierliche Einleitung des Konzertes zwei Szenen aus dem Messias, je mit Orchesterbegleitung: Rezitativ und Arie für Bass ‚Wer mag den Tag seiner Zukunft erleiden‘, und die berühmte Sopranarie ‚Erwach‘ zu Liedern der Wonne‘. Die Überleitung zum Chor bildeten die Orchestersätze aus Mendelssohns zweiter Sinfonie, der unter dem Titel Lobgesang bekannten Symphoniekantate op. 52. Der Gedanke, den vokalen Teil des Mendelssohnschen Werkes auszulassen und die Rheinberger-Kantate gewissermaßen als unmittelbare Fortsetzung anzuschließen, lag bei der in manchen Punkten verwandten Art der beiden Tondichter nicht gerade fern, wird aber doch wohl vom Veranstalter des Konzerts nur ungern und nur unter dem Zwang der Verhältnisse durchgeführt worden sein. Robert Schumann hat die zur Leipziger Gutenbergfeier des Jahres 1840 komponierte Symphoniekantate zu den frischesten und reizendsten Werken Mendelssohns gezählt: [...]

Die Darbietungen des Abends standen auf außerordentlicher künstlerischer Höhe. Der Veranstalter hatte schon mit der Wahl der Solisten einen guten Griff getan. Der Sopran von Frl. Käthe Ivers zeichnete sich durch höchste Geschmeidigkeit und klaren Wohllaut aus und vermochte auch an Kraft und Fülle so viel zu geben, dass er über den vollen Chor und das Orchester hinwegleuchtete. Man war von der sympathischen Art der Künstlerin auf das Angenehmste berührt. Herr Hermann Conzelmann befriedigte durch eine wohlhabgewogene, verständige Art des Vortrags; sein Bass sprach weich und warm, bei Figurationen manchmal etwas verschleiert an. Was aus dem Kirchenchor geworden ist, konnte die Hörer des gestrigen Abends in Erstaunen versetzen. Es wurde mit einer Begeisterung und einem Gefühl der Sicherheit gesungen, dass es eine helle Freude war. Auch die Stimmittel (der Sopran stieg bis zum hohen b) haben sich offensichtlich gesteigert. Die Chöre waren auf das Sorgfältigste einstudiert, trotzdem herrschte keine Übermüdung, und so ging durch

die Aufführung ein erquickend frischer Zug, dem sich offenbar auch die Solistin (die von ihrem Platz aus die Chorstimme für sich mitsang) nicht entziehen konnte. Das Orchester, die vollständige Musikkapelle des 13. Inf.-Regiments Stuttgart, fügte sich prächtig und mit musikalischem Sinn in das Ganze ein. Mit besonderer Anerkennung aber sei der großen Verdienste gedacht, die sich der Chorleiter, Herr Emil Andreas, mit jeder neuen Aufführung um das musikalische Leben unserer Stadt erwirbt und auch gestern wieder erworben hat, in bewundernswerter Ausdauer und Liebe zur Sache allen Schwierigkeiten trotzend und alle musikalischen und geschäftlichen Sorgen meisternd. Dankbar und andächtig lauschten die zahlreichen Hörer, die sich in der Martinskirche versammelt hatten. Dr. H.

Nr. 280, 30.11.1927

Anzeige:

Auch Sie

haben sicher schon daran gedacht, sich für die langen Winterabende und besonders für die Weihnachts-Festtage eine gute Hausmusik anzuschaffen. Bevor Sie sich zu irgend etwas entschließen, rate ich Ihnen in Ihrem eigenen Interesse, sich meine „Teckophon“ Sprech-Apparate ohne Kaufzwang vorführen zu lassen. Wenn Sie die wunderbare Klangfülle und Tonreinheit hören und den wirklich niedrigen Preis mit dem der anderen Apparate verglichen werden, so fragen auch Sie sich, wie dies möglich ist. – Wenn Sie aber wissen, dass ich meine Teckophon-Apparate in eigener Werkstätte selbst einbaue und mich zudem mit ganz geringem Nutzen begnüge, so wird Ihre Wahl unbedingt auf einen Teckophon-Apparat fallen. Sehen Sie selbst und urteilen Sie. – 3 Jahre Garantie!

Emil Schneppe Obere Alleenstr. 14 beim Hecht.

Nr. 283, 03.12.1927

Anzeigen:

Ev. Männerverein [Weihnachtsfeier]

Nächsten Sonntag, den 4. Dezember, nachmittags 5 Uhr ist im Lohrmanns-Saal unsere Weihnachtsfeier. Gesangliche, musikalische und deklamatorische Darbietungen, sowie eine Weihnachts-Aufführung werden uns einen schönen Abend bereiten. Unsere Mitglieder mit Angehörigen werden hiezu freundlich eingeladen. Der Ausschuss. NB. Gäste können nur durch unsere Mitglieder eingeführt werden.

Schützen-Verein Dettingen-Teck [Weihnachtsfeier]

Morgen Sonntag, den 4. Dez. 1927, im Saale des Gasthauses zum ‚Lamm‘ öffentliche Weihnachts-Feier mit Theateraufführung. Zur Darstellung gelangen: ‚Der rote Wolf‘ oder: Die Wilderer von Felseneck, romantisches Volksstück in 5 Akten. Ferner: das urkomische Lustspiel: ‚Der Geheimpolizist‘. Saalöffnung 6.30 – Beginn 7 Uhr Eintrittspreis 80 Pfg. Hiezu ist Jedermann freundl. eingeladen.

Lichtbildervortrag am Sonntag, 4. Dezember, im Adlersaal

Die Rassenschönheit des Weibes bei den verschiedenen Völkern in Kunst und Natur, in Wort und Bild. Eintritt nur für Erwachsene: Männlich über 20 Jahre. Eintrittspreise: 1.– 1.50 und 2.– Mk. Vorverkauf an der Kasse ab 2 Uhr.

Nr. 285, 06.12.1927

„Die Brüdergemeine“. [Vortrag im Rahmen eines Gemeindeabends, gehalten von Pfarrer Heyde, Bad Boll]

Anzeigen:

Adlersaal Nur 2 Tage! [...] Die Csardasfürstin

Großer Film nach der Operette von Emmerich Kalman in sechs Akten [...] In den Hauptrollen: Liane Haid als Csardasfürstin [...] Musikalische Schlager des Films: „Machen wir's den Schwalben nach“ „Spiel Zigeuner mir was feines“ „Bruderherz ich kauf mir die Welt.“ Unter Mitwirkung von Frl. Auguste Nagel, Opernsängerin und Herrn Hanus vom Südd. Rundfunk. Beiprogramm Musikalische Leitung: Musikdirektor Schneider. [Preise, Vorverkauf] Die Geschäftsleitung: Mayer Lichtspielhaus Tübingen-Kirchheim.

Lichtspielhaus Mayer Paulinenstraße. Voranzeige Das Prachtfilmwerk ‚Mutter‘ [...] Auch für Jugendliche frei.

Preisrätsel

[vierteiliger Kasten mit Wortfragmenten] Jeder, der den abgedruckten Lückentext korrekt umstellt und ergänzt, erhält einen Gutschein über 50.– Mark, den ich bei Kauf eines Klaviers in Zahlung nehme oder zwei Gutscheine à 20.– Mark, die zum Kauf eines erstklassigen Musik-Apparates meiner Hausmarke PEHAPHON verwendet werden können. [...]

Musikhaus Schlichting, Stuttgart, Sophienstraße 15 c, bei der Tübinger Straße Telefon 7 604.

Das preiswerteste gute Klavier ohne Anzahlung (kleinste Ratenzahlung) bis 20 Monate und mehr. Altbewährte Marken in jeder Preislage sowie Flügel, Harmoniums, erstklassige Musik-Apparate, Schallplatten, Radio usw. Gekaufte Instrumente werden vor Weihnachten geliefert bei späterem Zahlungsbeginn.

Kleinanzeige:

Gründlicher Zitherunterricht erteilt Georg Weinberger,
Wollmarktstraße 27.

Nr. 286, 07.12.1927

Ötlingen, 6. Dez. (Familienabend) [Beethovenabend] Am letzten Sonntag feierte der Kirchenchor, dessen Männerstimmen einen kräftigen Zuwachs erhalten haben, im vollbesetzten Rössle-Saal einen wohl gelungenen Beethovenabend. Der Chor des Tonmeisters ‚Gott ist mein Lied‘* gab der Feier den rechten Auftakt, hat doch der taube Meister von Teplitz mit dem blinden Thomaskantor von Leipzig die Gottestiefe gemeinsam. In dem volkstümlichen Vortrag des Ortsgeistlichen lebte der Titan der Töne, des Schicksalskämpfers Gottesglaube, Menschenliebe, Freiheit von Menschen, Gemütsreinheit und -tiefe, Naturliebe in lebendigen Einzelbildern erläutert von zahlreichen Musikproben aus den Werken des Meisters. Dargeboten vom Streicherchor, Einzel- und Chorgesang mit Instrumentalbegleitung. Dem 100jährigen reihte sich ein 10jähriges Gedenken lieber, dem Chor nahestehender Gefallener an, die im Spiegelbild erschienen, umrahmt von den kraftvollen, neu in Postkartenform erschienenen Schäferbildern zu Paul Gerhardt und Lutherbildern. Eine weitere Bilderreihe führte in die neuen Gemeindehäuser ein, vor allem in die vorbildlichen, von der Firma Scheufelen-Oberlenningen erstellten und eingerichteten Wohlfahrtsbauten. Der Ertrag des Abends war für den hiesigen Gemeindehausbau bestimmt. Dank sei gesagt allen Mitwirkenden vor Ort, vor allem dem Chormeister, der den wachsenden Chor in sicherer Hand hält, sowie den 3 Nürtinger Seminaristen, die aus aktiver und passiver Beteiligung hochbefriedigt zur Wissenschaft zurückkehrten. [* Beethoven nur zugeschrieben]

Bissingen, 6. Dez. [Promenadekoncert] Am letzten Sonntag hatten wir hier nach längerer Unterbrechung von halb zwölf Uhr an ein wohl gelungenes Promenadekoncert, ausgeführt von der hiesigen Musikkapelle unter der tüchtigen und rühri- gen Leitung ihres Kapellmeisters Albert Gölz. Eingeleitet wurde das Konzert durch den Choral: Wie soll ich Dich empfangen. Dann folgten drei Tongemälde und zum Schluss der Marsch Regimentsgruß. Durchweg wurden die einzelnen Nummern mit Exaktheit und feiner Nuancierung durchgeführt und zeugten sowohl von tüchtiger Führung, als auch von voller Hingabe von seiten der einzelnen Mitglieder. Durch ihre neue, schmucke Uniform, die sie bei dieser Gelegenheit das erste Mal trugen, gaben sie uns Kunde von ihrer inneren Zusammengehörigkeit. Wir wünschen der Kapelle, dass sie in der Pflege der edlen Musik weiterschreitet und dass uns bald wieder ein ähnlicher Genuss beschieden sein werde.

Nr. 287, 08.12.1927

Ohmden, 7. Dez. Am vergangenen Sonntag fand hier ein wohl gelungenes Kirchenkonzert statt. Die Leitung lag in Händen des Herrn Hauptlehrers Sigel von hier. Mitwirkende waren außer dem Männer- und gemischten Chor Herr und Frau Scherb (Zell), sowie Herr Unterlehrer Bohnhöfer (Hattenhofen). Sehr ruhmvoll wickelte sich das reichhaltige und gutgesetzte Programm ab. Besondere Anerkennung verdienten Herr und Frau Scherb, sowie Herr Hauptlehrer Sigel für die feinen Violinstücke mit Orgelbegleitung. Auch Herrn Unterlehrer Bohnhöfer wurde volle Anerkennung gezollt für seine prächtigen Bariton-Soli. Aufrichtiger Dank gebührt allen Mitwirkenden, welche durch Hergabe ihrer ganzen Kraft zum Gelingen dieses Konzerts beigetragen haben. – Bedauerlich ist nur, dass es unter den Einwohnern immer noch solche Leute gibt, die zu gar keinem Vereinsunternehmen eine Freude finden, denen der irdische Mammon über alles geht und die für derartige Zwecke keinen Groschen übrig haben. A.B.

Nr. 288, 09.12.1927

Anzeigen:

Orchester-Verein [Weihnachts-Feier]

Zu der am kommenden Sonntag, den 11. Dezember im Goldenen Adlersaal stattfindenden Weihnachtsfeier mit auserlesenem Programm werden hiemit die verehrlichen Mitglieder mit ihren werten Angehörigen freundlich eingeladen. Saalöffnung $\frac{1}{2}$ 5 Uhr Beginn 5 Uhr Eintritt für Mitglieder und deren Angehörige frei. Eintritt für Nichtmitglieder 1.– Mk. Der Ausschuss. [Gaben für die Verlosung]

Zither-Verein 1909 Dirigent: Hans Trichtinger

Der Verein hält am kommenden Sonntag, den 11. Dezember, im Lohrmannsaal seine Weihnachtsfeier verbunden mit Musik- und Theater, sowie Gabenverlosung ab. Hiezu sind unsere verehrlichen Mitglieder mit ihren werten Angehörigen, sowie Freunde unseres Vereins freundlich eingeladen. Der Ausschuss.

Saalöffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr Anfang 6 Uhr Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfennig.

NB. Dem Verein etwa zuge dachte Gaben wollen im Musikhaus Schnepfle oder am Sonntag Morgen im Lohrmannsaal abgegeben werden.

Radfahrer-Verein „Wanderlust“ Kirchheim-Teck [Weihnachts-Feier]

Mitgl. d. Arbeiterradfb. „Solidarität“ Morgen Samstag, den 10. Dezember, findet im Tyrolersaal unsere Weihnachts-Feier mit reichhaltigem Programm statt [...]

Große Schmuck-Anzeige:

Weihnachts-Kravatten [...] im Hadeka-Haus Battenschlag

Nr. 290, 12.12.1927

Orchesterverein. [Weihnachtsfeier] Im vollbesetzten Adlersaal hielt gestern abend der Orchesterverein seine Weihnachtsfeier ab. Nach der Begrüßungsansprache des Vorsitzenden, Herrn Bahr, leitete das Orchester die Feier mit dem Krönungsmarsch aus der Oper ‚Der Prophet‘ schneidig und kraftvoll ein und schuf damit gleich zu Anfang die nötige Feststimmung. Auch die weiteren Vorträge des Orchesters zeugten von löblichem Eifer und von großem Können und wurden mit großem Beifall aufgenommen. Außer dem Orchester hat sich Herr Karl Burkhart sehr um die Verschönerung des Abends verdient gemacht. Er brachte 3 Baritonsolis zu Gehör, die nicht nur eine gute Stimme, sondern auch eine treffliche Schulung verrieten. Wohlverdienter Beifall wurde daher auch Herrn Burkhardt zuteil; die feinsinnige Begleitung auf dem Klavier und Violine hatten Herr und Frau Thoma übernommen. Vor Eintritt in die Pause gelangte, wie in den letzten Jahren, wieder das charakteristische Tongemälde ‚Weihnachten‘ zum Vortrag. Trotz des überfüllten Saales herrschte während dieser Darbietung lautlose Stille, ein Beweis dafür, dass schöne Musik die Zuhörer immer zu fesseln weiß. Mit rauschendem, nicht endenwollendem Beifall dankten die Besucher dem Orchester für diese Glanzleistung. Im zweiten Teil des Abends gelangten eine Humoreske ‚Eine musikalische Schusterstube‘ sowie das Theaterstück ‚Ein strammer Junge‘ zur Aufführung. Die Mitspieler gaben sich alle Mühe und sorgten mit ihrem drolligen Spiel dafür, dass die Lachmuskeln nicht zur Ruhe kamen. Den Abschluss bildete die Gabenverlosung. Allen Mitwirkenden, aber auch der Vereinsleitung selbst, sei auch an dieser Stelle herzlicher Dank gesagt für die schönen Stunden, die sie den Mitgliedern des Orchestervereins mit der gestrigen Veranstaltung bereitet haben.

Oberlenningen, 11. Dez. [Oberuferer Weihnachtsspiel] Am heutigen Nachmittag wurde in der Festhalle ein sogenanntes Weihnachtsspiel, ein ausgesprochenes Volksspiel, von einer Esslinger Spielergruppe vorgeführt. Dass dieses Spiel hier aufgeführt wurde, verdanken wir Herrn Lehrer Dr. Dietz hier. Der Leiter der Spielergruppe gab vor Beginn des Spiels die nötigen Erklärungen, wobei er betonte, dass dieses Weihnachtsspiel aus dem fernen Ungarn stamme und dort schon vor 500 Jahren von eingewanderten deutschen Bauern gespielt worden sei. Ein Mann namens Rudolf Steiner hätte diese Spiele auch bei uns in Deutschland eingeführt. Schon früher habe ein Prager Professor sich dieser alten deutschen Volksspiele angenommen und sie gesammelt. Dieses Weihnachtsspiel bestehe aus 3 Teile; aber nur 2 Teile werden vorgeführt und zwar ‚Das Paradeisspiel‘ und ‚Die Anbetung der Hirten‘. Für die Zuschauer, die sehr zahlreich erschienen waren, war dieses Spiel etwas völlig Neues und Ungewohntes. Eine solche Art von Spiel muss man sicher öfter gesehen haben, um davon befriedigt sein zu können. Die Spieler haben im großen Ganzen ganz nett sich ihrer Aufgabe entledigt. Recht anerkennenswert hat im ‚Paradeisspiel‘

der Darsteller des Bösen, des Verführers, seine Rolle gespielt. Verschiedene Lieder, die uns auch recht eigenartig in den Ohren klangen, waren in das Spiel verflochten, und diese gaben dem Spiel Leben und Frische.

Stadt und Umgebung.

Die Weihnachtsfeier der Kriegsbeschädigten und -Hinterbliebenen.

Schon lange vor dem offiziellen Beginn der Feier war der Tirolersaal von alt und jung dicht besetzt, auch viele auswärtige Mitglieder waren da und wollten ihren Anteil haben an der Weihnachtsfreude unserer Ortsgruppe. Eingeleitet und umrahmt wurde die schöne Feier von der tüchtigen und fleißigen Kapelle Haußmann. Der Vorstand, Herr Repphun, begrüßt in freudig-ernsten Worten die Erschienenen und gedenkt der lieben Kameraden, die draußen in fernen Ländern begraben liegen. Alle Anwesenden erheben sich von den Sitzen. In andächtiger Stille stehen die ersten Krieger, Kriegerwitwen und Kriegerwaisen und gedenken des toten Kameraden, des lieben Vaters, während die Musik das Lied vom guten Kameraden spielt. In gut gewählten Worten begrüßt dann die Kriegerwitwe Frau Frech die erschienenen Kameradinnen und Kameraden. Nun folgt das überaus reichhaltige Programm. Die Kinder tragen ihre Weihnachtsgesänge vor und spielen Heinzelmännchen im Walde. Der alte Pelzmärte kommt wieder im langen weißen Bart, mit langer Rute und großem Sack. Er bringt vom Christkindle frohe Grüße und Geschenke mit. Auf der Bühne hinter dem Vorhang hat er eine ganze Mauer in geometrisch schöner Form mit Hunderten von Paketen aufgebaut für die ‚braven‘ Kinder. Einer hat allerdings nichts bekommen, er wird im Sack mitgenommen, weil er nicht brav war. Eine unvermutete Freude brachten die Mitglieder von Ötlingen; unter der bewährten Leitung von Herrn Bausch (Ötlingen) trugen tüchtige, begeisterte Sängerinnen in formvollendeter Schönheit ihre Chöre vor. Der Theaterverein mit seinem Studentenschwank, mit seiner ‚alten Schachtel‘ und dem kleinen, biertrinkenden Säugling brachte auch die ernsteren Zuhörer zum Lachen. Ein wirklich herzlich vorgetragenes Gedicht des jungen ‚Burgermoischters‘ brachte viel Beifall, „ond d alte Burgermoischer hat sei'm Jonge Konkurrenz gmacht“. Die schönen, anerkennenden Worte des Herrn Vorstandes vom Wohlfahrtsamt erfreuten alle Anwesenden, im besonderen aber alle Mitglieder des Reichsbundes. Die anschließende Gabenverlosung brachte manchem viel Gewinn, manchem auch viel Nieten! Herzlichen Dank unseren Spendern!

Zithervereins 1909 [Weihnachtsfeier] Auf eine recht schöne und in allen Teilen gut gelungene Weihnachtsfeier kann der Zitherverein 1909 zurückblicken. Gleich das erste Stück ließ erkennen, dass der Dirigent mit feinem Verständnis das Gute vom Schlechten zu unterscheiden weiß und nur Stücke auswählt, die dem besonderen Charakter der Zither Rechnung tragen. Das anerkennenswerte, saubere Zusammenspiel, das feine gegenseitige Verständnis zwischen den Instrumenten schufen z. T. Leistungen, die sich auf beachtlicher Höhe bewegten; man denke nur an die Wormsbacher'scher Ouvertüre ‚Herzlich willkommen‘. Durch die Paraphrase ‚Weihnachtsklänge‘ mit dem eingeflochtenen Liede ‚Stille Nacht, heilige Nacht‘ kam so recht die ernste, feierliche Weihnachtsstimmung zur Geltung. Eine beachtenswerte Leistung vollbrachten 2 Herren mit dem Duett ‚Verliebte Herzen‘. Erwähnt seien insbesondere auch die beiden von Schülern des Dirigenten vorgetragenen Stücke, welche bei feiner Abstufung und exaktem Zusammenspiel die gute Schulung seitens ihres Lehrers, H. Trichtinger, verrieten. Ein von Kindern aufgeführtes Theaterstück ‚Die Schneeflocken‘ kam sehr gut zum Vortrag, was der große Applaus bestätigte. Erwähnt seien auch der Prolog und die Gedichte vorgetragen von Mädchen, welche sich als Abwechslung ins Ganze gut einfügten. Einen guten Griff tat der Verein mit dem in allen Teilen gut aufgeführten schwäbischen Schwank ‚Kegelbub und Kaffeekranz‘ [‚Kegelklub und Kaffeekranz; Inhalt] Lachen auf Lachen und ein nimmeraufhörender Beifall war das Resultat des Stückes. Alles in allem zeigte der Verein auch diesmal wieder, dass sich derselbe im richtigen Fahrwasser befindet. r.

Anzeigen:

Teck-Lichtspiele: [...] Das gewaltigste Filmwerk aller Zeiten [...] ‚Quo Vadis‘ Historisches Gemälde aus der römischen Kaiserzeit 10 Akte [...]

Lichtspielhaus Mayer: Der größte Gauner des Jahrhunderts [...], dazu Die Tanzsterne International berühmte Tänze [Fauntanz, Sister Guy, Exzentrik, Schlangentanz] Ferner der Lehrfilm: Der Fels im Meer
Kleinanzeige:

Nr. 293, 15.12.1927

Z.V. [Zitherverein] 1909. Mittwoch abend Zusammenkunft der Mitwirkenden im Lokal. Musikalienabgabe.

Bayernverein. (Einges.) [Weihnachtsfeier] Der Bayernverein ‚Bavaria‘ veranstaltet am Sonntag den 18. Dez. seine Weihnachtsfeier, für die ein reichhaltiges Programm vorgesehen ist, so Duetts, Schuhplattler, neue Schlager, 3 Theaterstücke. Von letzteren trägt eines ein weihnachtliches Gepräge, während die anderen zwei die Lachmuskeln ordentlich in Bewegung setzen dürften. ‚Der selige Florian‘ geistert als scheintot ganz gewaltig und bringt seiner Dienerschaft große Enttäuschung. Das ganze Programm ist dazu angetan, den ausfallenden Tanz zu ersetzen. [Anzeige in Nr. 294]

Brucken, 14. Dez. (Einges.) Der hiesige Turnverein hält am Sonntag den 18. Dez. im neuerbauten Kronensaal seine diesjährige Weihnachtsfeier ab. Es kommen neben turnerischen Aufführungen auch schöne schwäbische Theaterstücke zur Aufführung. Außerdem wird ein schöner Gabentisch mit wertvollen Gewinnen zusammengestellt. Wir laden jedermann von nah und fern herzlich ein und hoffen, die Besucher aufs beste befriedigen zu können.

Lindorf, 13. Dez. (Einges.) Die hiesige Musikkapelle hält am Sonntag, den 18. Dez., im Gasthaus zur Rose ihre Weihnachtsfeier ab. Die Leitung und die Mitglieder haben weder Mühe noch Arbeit gescheut, um ein recht schönes und reichhaltiges Programm vorzubereiten. Neben den musikalischen Darbietungen unter Leitung unseres bewährten Dirigenten A. Geisel kommen noch verschiedene Couplets und Theaterstücke zur Aufführung, u. a. ein vieraktiges Stück, ‚Beim Kreuzl im Tannengrund‘, welches von bewährten Spielern und Spielerinnen aufgeführt wird. Auch ein gutgedeckter Gabentisch findet sich vor, bei dem sich jung und alt erfreuen kann. Wir möchten deshalb nicht versäumen, jedermann zu der schönen und genussreichen Veranstaltung einzuladen. Die Programme können im Laufe der Woche jedem Mitgliede zugestellt werden.

Nr. 294, 16.12.1927

Dettingen, 16. Dez. (Musikverein.) [Weihnachtsfeier] Morgen Samstag den 17. Dez. begeht der Musikverein Dettingen seine Weihnachtsfeier im vergrößerten Saale zum ‚Weißen Ochsen‘ unter Leitung von Musikdirektor H. Kiedaisch (Owen). Der Beginn ist auf 7 Uhr festgesetzt. Außer Musikstücken und zwei schönen Theaterstücken kommen einige Sopransolo von Frau Thudium (Oberlenningen) und einige Violin-Soli zum Vortrag, sodass jeder Besucher befriedigt nach Hause gehen wird. [Anzeige folgt]

Weilheim, 14. Dez. [Kirchenkonzert] Es ist Zeit, dass wir auch denen, die nicht dabei waren, etwas davon erzählen, nämlich von dem Kirchenkonzert, mit dem uns letzten Sonntag unser rühriger Herr Rektor Heim erfreut hat. Seit der Zeit des alten Präzeptors Vögele*, dessen Namen die eingesessenen Weilheimer noch hie und da nennen, ist sicher nicht mehr so viel an Vokal- und Instrumentalmusik geboten worden als seit dem Beginn von Rektor Heims Weilheimer Tätigkeit. Frau Olga Becker, die uns durch ihre schöne Altstimme schon manchmal Freude bereitet hat, ließ sich in den Liedern ‚Herr, den ich tief im Herzen trage‘, ‚Dank sei dir, Herr‘ und ‚Herr, schicke was du willst‘ wieder hören. Herrn Pfarrer Hermann von Holzmaden verdanken wir einige schöne Darbietungen auf dem Cello, einem Instrumente, das man hier gewiss noch nicht oft zu hören bekommen hat, und Herr Hauptlehrer Scherb von Zell entlockte seiner Geige die süßesten Klänge. Neben diesen von der Orgel begleiteten Einzel-Darbietungen (wir wollen lieber nicht reden von ‚Soli‘ oder gar von ‚Solis‘) trug der Schülerchor mehrere Lieder vor: ‚Gott, deine Güte reicht so weit‘, ‚Kein Hälmlein wächst‘ und ‚Dir, dir, Jehova, will ich singen‘; und wir können sagen, die Büblein und Mägdlein haben sich trotz aller Schwierigkeiten wacker gehalten. Endlich führte Meister Heim die Kantate des früheren Kirchheimer Rektors Beck ‚Gott ist gegenwärtig‘ auf für dreistimmigen Chor, Orchester und Orgel. Der Chor bestand, abgesehen von den Schulkindern, aus den sangesfreudigen Lehrern, das Orchester aus hiesigen und auswärtigen Musikfreunden, darunter auch solchen, die ihr Licht unter den

Scheffel stellen, so dass auch die sanften Töne der Flöte vertreten waren; auf der Orgelbank saß Herr Gewerbelehrer Fischer. Die Kantate kam zu schönster Wirkung. Das ganze, von der Orgel eingeleitete und beschlossene Konzert war erhebend und wir sind dem Veranstalter und seinen Mitwirkenden von Herzen dankbar. Es war kein schlechtes Zeugnis für die Veranstaltung, dass die verschiedenen kleinen Kinder, die von ihren Müttern wohl oder übel eben auch in die Kirche mitgenommen waren, sich recht artig benommen haben; daran waren die von den fürsorglichen Müttern in die Tasche gesteckten ‚Gutsle‘ nicht allein schuld! Meister Heim aber möchten wir bitten, uns noch öfter solche weihvollen Sonntagnachmittage zu bescheren.

[*Präzeptor Vögele: auch ‚Vögelin‘]

Anzeigen:

Zitherverein ‚Edelweiß‘ Kirchheim-Teck [Weihnachts-Feier]

Mitglied des Zitherbundes Schwaben Dirigent: Herm. Kielnecker

Zu der am Sonntag, den 18. Dezember im ‚Lohrmannsaal‘ stattfindenden Weihnachts-Feier mit Musik-, humoristischen u. theatralischen Vorträgen werden hiermit die verehrlichen Mitglieder mit ihren werten Angehörigen freundlichst eingeladen. Saalöffnung 5 Uhr Anfang $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Eintritt für Mitglieder und deren Angehörigen frei. Nichtmitglieder 50 Pfg. Der Ausschuss. Gaben für die Verlosung werden dankend entgegengenommen. Abgabe derselben bis spätestens Samstag nachmitt. bei Kassier Emil Büttner.

Bayernverein ‚Bavaria‘ [Weihnachtsfeier]

Zu der am Sonntag, den 18. Dezember, im ‚Hotel Tyroler‘ stattfindenden Weihnachts-Feier mit sehr gutem Programm werden die verehrlichen Landsleute mit ihren werten Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen. Saalöffnung 5 Uhr Anfang präzis $\frac{1}{2}$ 6 Uhr Eintritt frei. Gaben für die Verlosung werden bei Kassier Rupp, sowie im Tyroler bis Sonntag vormittag 10 Uhr dankend entgegengenommen. Der Ausschuss.

Turnverein Ötlingen-Teck e. V. [Weihnachtsfeier]

Am Samstag, den 17. Dezember 1927, findet unsere Weihnachts-Feier in der Turnhalle, mit turnerischen Aufführungen, Theater und Gabenverlosung statt. Wir laden hierzu unsere werten Mitglieder mit ihren Angehörigen, sowie die Einwohnerschaft freundlichst ein. Saalöffnung 6 Uhr Beginn $\frac{1}{2}$ 7 Uhr Der Ausschuss.

Schneelauf-Verein ‚Lenningertal‘ E.V. [...] Eröffnung des ‚Kirchheimer Hauses‘ in Schopfloch am Sonntag, den 18. Dezember [...]

Musikverein Dettingen-Teck [Weihnachts-Feier]

Leitung: Musikdirektor H. Kiedaisch, Owen Der Verein hält am kommenden Samstag, den 17. Dezember, im Gasthaus zum ‚Weißen Ochsen‘ seine Weihnachtsfeier unter gütiger Mitwirkung von Frau Thudium (Oberlenningen, Sopran), verbunden mit Musik- und Theater-Aufführung ab. Hierzu ist jedermann freudl. eingeladen. Der Ausschuss. Saalöffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr Anfang 7 Uhr Eintritt für Nichtmitglieder einschließlich Programm 60 Pfennig.

Nr. 297, 20.12.1927

Stadt und Umgebung.

Ötlingen, 19. Dez. [Turnverein] Den Reigen der heurigen Weihnachtsfeiern eröffnete am Samstag abend der hies. Turnverein in seiner Turnhalle. [...] [Lob für die turnerischen Vorführungen] Aber auch die eingeschobenen Theater- und sonstigen Aufführungen haben gefallen. Allerdings ist zu wünschen, dass bei der Pantomime ‚Beim Dorfbarbier‘ kein zunftmäßiger Friseur zugegen gewesen ist; zur Nachahmung kann dieser Brauch nicht empfohlen werden. [...] Sehr wahrheitsgetreu ist auch das Theaterstück ‚Die Brautschau‘ wiedergegeben worden. [...] Überhaupt sind die Stunden am ganzen Abend nur so geflogen. Mit Beifall wurde auch die Leistung des Quartetts aufgenommen, das über sehr gute Stimmen verfügte und unter der mustergültigen Leitung des Lehrers Bankwitz schöne Lieder sang. Um dem Charakter des Weihnachtsfestes vollends ganz zu entsprechen, hat sich am Schluss noch eine Gabenverlosung angeschlossen [...]

Weilheim, 19. Dez. [Liederkranz] Es ist jetzt die Zeit der Weihnachtsfeiern. Drum hatte auch der Liederkranz zu einer solchen Feier auf letzten Samstag in den Hirsch-Saal eingeladen. Feine Schneekristalle zierten auf dem Wege dorthin Hut

und Mantel. Es war kalt. Die Besucher eilten, den warmen Saal rasch zu erreichen. Festfreude strahlte dort aus jedem Gesicht, frohleuchtende Augen grüßten: Ein freudig-erregtes Durcheinander. Ehe man sich's bewusst wurde, war man mitgerissen. Man fühlte sich dazugehörig, wenngleich man nur zu Gaste war. Ein Blick auf das Programm zeigte, dass der erste Teil ein abwechslungsreiches Konzert erwarten ließ, dessen Ausführung ohne den erst kürzlich vom Hirschwirt erworbenen Kaim-Cantator-Flügel nicht möglich gewesen wäre. Herr Rektor Heim, der die musikalische Leitung des Abends übernommen hatte, zeigte durch den Vortrag einer Es-Dur-Sonate von Beethoven, welche Schönheiten dieser gottbegnadete Meister in seinen Sonaten geschaffen hat. Frl. Grübel (Alt) erfreute außer durch zwei Weihnachtslieder von Cornelius noch durch zwei Kompositionen von Schubert. In zwei Duetten von Schumann zeigten Frl. Grübel und Herr Abendschein (Tenor) ihr volles Können. Sie mussten daher auf das 2. Duett (Die Liebe ist ein Rosenstrauch) wiederholen, wofür ihnen reicher Beifall gezollt wurde. Zwischen den Darbietungen der Solisten brachten die Sänger des Liederkranzes Chöre von Löffler, Krommer, Nagel und Wengert zum Vortrag. Die Zuhörer waren von den sehr guten Leistungen überrascht. Ganz besonders muss der Vortrag der Komposition von Wengert ‚Hebt die Herzen empor‘ als Glanzleistung hervorgehoben werden. – Der 2. Teil des Abends brachte ein Weihnachtsspiel. Dann einen Schwank nach Lope de Vega aus der Sammlung ‚Münchener Laienspiele‘, ‚Der Pastetenbäcker‘ betitelt. Der gesunde Humor des Letzteren, der im Spiele deutlich zum Ausdruck kam, begeisterte auch die Zuschauer. Die Darsteller und Darstellerinnen beider Darbietungen gaben alle ihr Bestes. So kann auch dieser Teil der Feier als wohl gelungen bezeichnet werden. Allen Mitwirkenden sei für ihre Leistungen, durch welche sie und einige frohe und schöne Stunden schenkten, herzlicher Dank gesagt.

Anzeige:

Spottbillig!! Klavier zu verkaufen.

Gute Marke, recht gut erhalten. Bequeme Teilzahlung, Lieferung sofort ohne Anzahlung. Zahlungsbeginn später. Musikhaus Schlichting, Stuttgart, Sofienstr. 15c. Tel. 71604 (bei der Tübingerstr.)

Nr. 298, 21.12.1927

Zitherverein Edelweiß. (Einges.) Am letzten Sonntag feierte der Zitherverein Edelweiß seine Weihnachtsfeier im Lohrmann-Saal. Der flotte Marsch ‚Ein Hoch dem Rheinland‘ und ‚Heinzelmännchens Wachtparade‘ (Charakterstück) leiteten die Feier stimmungsvoll ein. Wie diese beiden Stücke so gefiel auch sehr gut ‚Die Mühle im Walde‘ (Charakterstück), welches durch Vogelgezwitscher, Mühlengelapper, Kuckuck, Frosch, Wasserrauschen und Triangel naturgetreu wirkte. Auch unsere Schülerabteilung zeigte ihr fortschrittliches [sic] Können mit ‚Weihnachtsklänge‘ und ‚Die lustigen Dorfmusikanten‘. Der Vorstand begrüßte die Anwesenden aufs herzlichste und wünschte jedem einige vergnügte Stunden. Dieser erlebte man auch, denn die humoristischen Vorträge und Theaterstücke ‚Heini dreh‘ noch mal‘ und ‚Liebe mit Hindernissen‘ erheiterten die Zuhörer sichtlich. Sämtliche Spieler gaben ihr Bestes her und spielten ihre Rollen sehr gut. Nicht weniger gut kamen die Klänge der Mandolinen-Abteilung zur Geltung, der Walzer ‚Eine Blume aus Italien‘ und der Marsch ‚Über Berg und Tal‘ hatten guten Schwung. Die Gabenverlosung bildete den Schluss und nur zu schnell vergingen die Stunden. Sämtlichen Mitwirkenden, die zur Verschönerung der Feier beigetragen haben, sowie den Spendern der Gaben möchten wir an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank aussprechen.

Jesingen, 21. Dez. Am Sonntag abend feierte der Musikverein im renovierten Hirsch-Saal bei starker Beteiligung seine Weihnachtsfeier. Die Abwicklung des reichhaltigen Programms, das 13 Nummern aufwies, ging glatt von statten. Eingeleitet wurde die Feier mit dem flotten Titanen-Marsch von K. Stork. Der Vorstand Herm. Bäurle begrüßte hierauf die Anwesenden, warf einen kurzen Rückblick auf die in diesem Jahre geleistete Arbeit und forderte die Versammelten auf, in Zukunft ebenfalls dem Verein treu zur Seite zu stehen. Besonders hervorgehoben zu werden verdienen: ‚Pilgerchor und Lied an den Abendstern‘ aus Tannhäuser, ‚Jäger-Marsch Weidmannsheil‘ von A. Bütle, ‚Weihnachts-Guirlande‘ (Potpourri) und ‚Eine lustige Schlittenfahrt‘ (Charakterstück). Die unter der bewährten Leitung des Dirigenten Gottl. Rebmann exakt zu Gehör gebrachten Weisen legten beredtes Zeugnis von dem Können der gut besetzten Kapelle ab. Mit all ihren schelmischen Launen hielt hierauf die Gabenverlosung die Herzen in erhöhter Stimmung. Eine wirkliche

Glanzleistung war die Aufführung des Theaterstücks ‚Wenn du noch eine Mutter hast‘, Drama in 4 Akten, bei welcher bewährte Kräfte mitwirkten. Die Mitspielenden hatten sich in ihre Rollen voll und ganz eingelebt und ein durchaus natürliches Spiel geboten; eine Wiederholung dieses Stückes erscheint angezeigt. Große Heiterkeit erregten noch die vorgetragenen Couplets. [Dank]

Nr. 299, 22.12.1927

Der Bayernverein Bavaria hielt am Sonntag im vollbesetzten Tyrolersaal seine Weihnachtsfeier ab. Ein exaktes Weihnachtsstück und ein Prolog leiteten das Programm ein. Nach der Begrüßungsansprache des Hrn. Vorstands Dobmeier begann das reichhaltige, sehr gut durchgeführte Programm. Alles wurde sehr flott abgewickelt. Einen einzelnen hervorzuheben, wäre nicht am Platze; der reich gespendete Beifall der anwesenden Gäste gab Zeugnis genug, dass die Mitwirkenden ihr Bestes gegeben haben. [Dank]

Neue Autolinie. Wie ein Stuttgarter Korrespondenzbureau berichtet, soll ab 23. Dezember eine neue Autoverbindung Wiesensteig-Gruibingen-Weilheim-Kirchheim u. T. in Verkehr treten.

Weilheim, 21. Dez. [Nachtrag zum Kirchenkonzert] Zur Ergänzung des kürzlich erschienenen Berichts über das Weilheimer Kirchenkonzert sei auf Grund einer uns zugegangenen Mitteilung aus Weilheim erwähnt, dass auch nach Präzeptor Vögeles Zeit es in Weilheim an tüchtigen Musikern nicht gefehlt hat. So wurden unter dem Knabenlehrer Binder Chöre aus klassischen Oratorien vorgetragen und es bestand ein stattliches Orchester. Unter Oberlehrer Bauer kam an jedem Christfest das ‚Große Halleluja‘ aus dem ‚Messias‘ zur Aufführung. Es ist eine Freude, dass die Kirchenmusik in Weilheim von jeher eine solch eifrige Pflege erfahren hat.

Nr. 300, 23.12.1927

Stadt und Umgebung.

Zu Rektor Schönigs 80. Geburtstag. Sehr groß war gestern die Zahl derer, die bei Herrn Rektor Schönig vorgesprochen haben, um ihm zu seinem 80. Geburtstag ihre Glückwünsche auszusprechen. So erschienen u. a. vonseiten der Kirche Herr Dekan Liz. Hoß mit Herrn Stadtpfarrer Rupp, um dem Jubilar für seine mehr als 30jährigen Dienste zu Nutzen der Kirche herzlich zu danken. Im Auftrag der Stadtgemeinde war Herr Stadtschultheiß Marx gekommen; er ließ im Namen der Gemeindevertretung einen herrlichen Blumenkorb überreichen. Der Vertreter des Oberamts gratulierte schriftlich und die Ministerialabteilung für die höheren Schulen sandte ebenfalls ein in sehr warmen Worten gehaltenes Glückwunschsreiben. Die Zahl der Gratulationen vonseiten früherer Schüler und deren Eltern ist überaus groß. Am Vorabend brachten Schüler und Lehrer des Realgymnasiums und der Oberrealschule dem einstigen Schulvorstand ein Ständchen mit glänzendem Vortrag einzelner Choräle und Arien, die Herr Studienrat Bantlin trefflich leitete. Dabei hielt Herr Oberstudiendirektor Dr. Lörcher eine freundliche Ansprache, die der Jubilar erwiderte. Auch der Liederkranz hatte Herrn Rektor Schönig ein Ständchen zugebracht, das jedoch mit Rücksicht auf Häufung unterblieb.

Liederkranz. [Weihnachtsfeier] Wie alljährlich wird der Verein auch heuer wieder seine Weihnachtsfeier am 26. Dezember halten. Männerchor und Gemischter Chor haben manch schönes Lied vorbereitet, das sie den Gästen bieten wollen. Außerdem wird ein ‚Waldfestspiel‘ mit alten und neuen Liedern von dem bekannten Komponisten Fr. Nagler zur Aufführung kommen. Ein Theater darf natürlich auch nicht fehlen. Und Gabenverlosung und Tanz gehören nun einmal auch zur Weihnachtsfeier des Liederkranzes. So werden die Vereinsmitglieder gewiss einen genussreichen Abend erleben.

Bürgergesangverein [Weihnachtsfeier] Die Weihnachtsfeier am Stephanusfeiertag wird durch die Mitwirkung eines einheimischen aufstrebenden Künstlers, des Herrn E. Bardili (Violine), und des Herrn A. Kunzmann, Lehrers am Konservatorium Stuttgart (Klavier) besonders genussreich werden. Eine besondere Note erhält die Feier noch durch die Ehrung der passiven Mitglieder, die 20 und mehr Jahre dem Verein angehören. Der erste Teil des Programms ist konzertmäßig, der zweite Teil mehr weihnachtlich eingestellt, der dritte Teil ist dem Spiel und der Unterhaltung gewidmet; eine Gabenverlosung ist ebenfalls verbunden. Es dürfen somit gewiss alle Besucher einige schöne Stunden in Aussicht nehmen.

Oberlenningen, 22. Dez. Am 2. Weihnachtsfeiertag hält der Turnverein in der Turn- und Festhalle seine Weihnachtsfeier ab. Neben turnerischen Vorführungen kommt das Theaterstück ‚Die Alpenblume‘, ein Volksstück in 4 Akten, zur Aufführung. Durch den mäßig gehaltenen Eintrittspreis ist auch Nichtmitgliedern und auswärtigen Gästen Gelegenheit geboten, dieses gemütvoll Theaterstück anzusehen. Wie in den letzten Jahren, so wird auch der Turnverein dieses Jahr wieder alles aufbieten, um seinen Mitgliedern und Gästen einen genussreichen Abend zu verschaffen.

Nr. 301, 24.12.1927

Anzeigen:

Zur Beerdigung unseres Ehrenmitglieds Herrn Christian Schmid versammeln sich die Herren Sänger des Bürgergesangvereins am Montag, den 26. Dezember, nachm. ½ 1 Uhr, im ‚Tyroler‘. Vollzähliges Erscheinen ist Ehrensache. H.

Aufgepasst! [Café in Bissingen]

Wenn jemand nicht ganz wohl ist oder Magenverstimmung hat, dann komme er über die Feiertage nach Bissingen-Teck ins Café, Obere Straße 5, da gibt's für den Magen etwas Gutes zum verschlucken, für den Durst gute Hoffmannstropfen, die nicht berauschen und zuletzt zur Wiederbelebung eine schöne Musik. Darum, wenn Sie nach Bissingen kommen, besuchen Sie das Café u. Vesperstüble, Obere Straße 5. Angenehmer Aufenthalt!

Nr. 303, 28.12.1927

Württemberg.

Göppingen, 27. Dez. (Eigenartiger Unfall.) Am Sonntag abend hielt der Sängerbund hier im Dreikönigssaal seine Weihnachtsfeier ab. Kaum hatte das Theaterstück begonnen – der Saal war abgedunkelt – stürzte an der nördlichen Seite des Saales ein Fensterflügel herab auf die darunter sitzenden Gäste. Ein Fräulein H. wurde am Kopf ziemlich schwer verletzt, so dass sie sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen musste. Der Unfall ist verhältnismäßig noch gut abgelaufen, doch hat die Feier eine empfindliche Störung erfahren.

Stadt und Umgebung.

VfB. Der Verein hält am Neujahrstag, abends von 6 Uhr an, im Bahnhof zum Tyroler seine Weihnachts- und Neujahrsfeier ab. Das Programm ist ganz auf die frohe und heitere Muse zugeschnitten. Mitwirkende sind Herr Kreyscher und das Schneidertrio. Gabenverlosung und Tanz bilden den Schluss. Allen Freunden des Vereins steht ein genussreicher Abend bevor, umso mehr als auch noch Frl. Kreck das Programm mit einem Solotanz bereichern wird. Für Spenden für den Gabentisch wären wir dankbar. Herr Scharrer und das Bahnhof Tyroler nehmen dieselben Samstag (Silvester) und Sonntag Vormittag gerne entgegen.

Turngemeinde. [Sonnwendfeier] Wie in den letzten Jahren hält auch dieses Jahr die Turngemeinde ihre Sonnwendfeier am Silvesterabend im Goldenen Adler ab. Ein abwechslungsreiches Programm wird den Abend ausfüllen. Neben dem turnerischen und sportlichen Teil wird auch der Humorist Haug aus Esslingen für eine gemütliche Stimmung Sorge tragen. Die übliche Gabenverlosung und ein Tänzchen werden selbstverständlich auch nicht fehlen. Unsere Mitglieder mit Angehörigen werden deshalb sicher die Feier befriedigt verlassen. Am Neujahrs-Nachmittag findet die Feier der Schüler und Schülerinnen statt. Auch diese werden unter ihrer bewährten Leitung ihr Bestes zeigen. Die Kinder sollen auch dieses Jahr wieder mit einem kleinen Geschenk erfreut werden. Unsere Mitglieder und Gönner des Vereins werden deshalb gebeten, Gaben für die beiden Feiern im Dreikönig oder bei den Funktionären des Vereins wenn möglich bis Freitag abzugeben.

Ötlingen, 27. Dez. [Weihnachtsfeier des Männergesangvereins ‚Frohsinn‘] Eine schöne Weihnachtsfeier edlen, geistigen Genusses und froher Geselligkeit bereitete der Männergesangverein ‚Frohsinn‘ gestern seinen Mitgliedern und Gästen. Gleich mit den ersten auf den Weihnachtsgedanken gestimmten Programmnummern fand er den Kontakt auch mit den auf feineres seelisches Empfinden eingestellten Festgästen: Das Edle, Wahre, Schöne lebte im Reichtum der Töne dieses Festabends, durch den der Flügelschlag des Reinen sich schwang fernab von allem Seichten und Schlüpfrigen. Klar in der Stimmführung, fein abgestimmt in der Dynamik, männlich und kraftvoll klangen die Chöre, unter denen mit Klavierbegleitung ‚Die Landerkennung‘ von Grieg mit ihrem tiefen nordischen Empfinden die Hörer

mitriss. Glockenhelle Damenchöre klangen dazwischen im Wechsel mit Duetten und Sologesängen. Es erfüllte mit Freude, wahrzunehmen, wie Mädchen und Männer der werktätigen Arbeit gut gewählte Tonstücke klassischer Art nachschaffend und -empfindend mit der Vollendung eines Sängers von Fach zu Gehör brachten: unsere Schmieds- und Arbeiterstöchter Hedwig Wandel und Gertrud Kemner, die mit der weichen Tonfülle ihres Sopran und Alt den Heimatgenossen in ernsten und frohen Stunden gerne dienen, der Tenor Rueß, der in Schumanns ‚Liebesgarten‘ Blüten seines Könnens zeitigte, der Bariton Schröder, der das Tongemälde ‚Tom der Reimer‘ von Löwe in feinen Farbenabtönungen kundig wiedergab und das Rheinweinlied Lortzings so überzeugend sang, dass man mit der berühmten ‚Trockenlegung‘ an der Poesie des deutschen Rheins sich zu versündigen glaubte. Wer dazu noch den ‚Gruß an das schöne Sorrent‘ und das duftige Jägerliedchen mit der perlenreichen Flügelbegleitung unseres Pianisten Rietheimer jr. hörte, hat gewiss keine Sehnsucht nach den seichten Couplets gewöhnlicher Afterkunst empfunden. In dem ‚Weihnachtsstraum‘, der über die Bühne ging, entledigten sich die zahlreichen Darsteller mit lebensvoller Auffassung ihrer Rollen und arbeiteten den edlen Gehalt des Dramas heraus. [...] Dieselbe Anerkennung verdienen die Darsteller der Humoreske ‚Kegelklub und Kaffeekranz‘ voll gesunden, heiteren Humors, der keine zweifelhaften Anleihen zu machen braucht, um die Zuschauer in die ergötzlichste Stimmung zu bringen. Dieser wurden auch die Chöre gerecht ‚Schön ist die Jugend‘ und ‚Der Musikant von Hammerstätt‘. Hatte der Männerchor ‚Stille Nacht‘ die Feier eingeleitet, so schloss vor der Gabenverteilung stimmungsvoll der Frauenchor ‚Gute Nacht und süße Ruh, Gottes Liebe deckt euch zu!‘ Zwei Ehrenringe für 25jährige treue Mitgliedschaft durfte der Verein den beiden Sängern Koch und Weber feierlich durch den Vorstand überreichen, sowie ein Ehrengeschenk seinem verehrten Chorleiter, Oberlehrer Bausch. Nicht minder zu bewundern war in Rede, Gesang, Spielleitung, Ehrung, Verlosung die rührige, umsichtige, aufopfernde Allgegenwart des Vorstands Rapp, der mit seinen Sängern auf einen wohlgelungenen Abend zurückblicken darf. Hier war unter dem Weihnachtsbaume in der Tat eine Volksgemeinschaft der Liebe und des Friedens vereint aus allen Ständen; erinnerte doch das Fest an den großen Menschenfreund, der Menschwürde und neue Wertung, neuen Idealismus der Arbeit brachte, die allein den Menschen adelt. Ein gut Teil sanges- und gesinnungstüchtiger Arbeiter zählt der Frohsinn neben anderen Berufsgenossen mit Stolz zu seinen Sängern. Ehre ihnen allen, die in der Auswahl der Darbietungen ihre Ziele weit und hoch gespannt haben, nur Edles klingen lassen im Reich der Töne und das alles aus eigenen Kräften der Heimat ohne auswärtige Beihilfe. Mögen sich dem Sängerkreis abseits Stehende gerne anvertrauen. Denn wo man so singt und feiert, da lass dich ruhig nieder.

Köngen, 27. Dez. Der Turn- und Gesangverein ‚Eintracht‘ veranstaltete am 2. Weihnachtsfeiertage unter Leitung seines bewährten Chorleiters, Hauptlehrer Weckard, in seiner neuen Turn- und Festhalle ein wohlgelungenes Konzert. Die Halle bietet in ihrem inneren Ausbau ein harmonisches Bild und stellt mit ihrer geräumigen Sängertribüne einen stimmungsvollen Konzertsaal dar. Der etwa 150 Sänger und Sängerinnen zählende Chor ist gut diszipliniert. Feine dynamische Ausarbeitung, Reinheit und Sangesfreudigkeit ergaben durchweg einen seelenvollen Vortrag, der in dem dichtbesetzten Saal freudigen Widerhall fand. Neben Volksliedern hörte man auch Chöre, die große Anforderungen stellten wie ‚Hochamt im Walde‘ von Becker u. a. Herr Oberlehrer Widmann (Nürtingen) erntete mit Liedern von Weber, Schubert und Brahms reichen Beifall. Seine Darbietungen waren infolge seiner natürlichen Vortragsweise besonders gewinnend. Ihm gesellte sich als feinempfindender Begleiter Herr Rektor Heim (Weilheim) bei, der außerdem durch den vollendeten Vortrag von 2 Sätzen einer Beethovenschen Sonate die Zuhörer für sich gewann. – Als besonders dankenswert muss noch hervorgehoben werden, dass die Firma Kaim (Kirchheim) einen Kantator-Konzertflügel zur Verfügung stellte, dessen herrliche Klänge für Köngen ein Erlebnis bildeten.

Owen, 27. Dez. (Einges.) [Turnverein] Im vollbesetzten Adler-Saal hielt der hiesige Turnverein am 2. Weihnachtsfeiertag seine diesjährige Weihnachtsfeier ab. Herr Vorstand Roth eröffnete den Abend mit einer kernigen Ansprache [...]. Alsdann wurde sofort zur Abwicklung des reichhaltigen Programms geschritten. Den Reigen eröffnete eine stattliche Anzahl unserer Jüngsten mit einem nett zusammengestellten Auftrittslied: ‚Wir sind die Turner vom Turnverein Owen unter Teck

wohlverstanden“ usw. [Flaggenschwinger und Turnvorführungen, Theaterstück ‚Durch Not und Leid zur Weihnachtsfreud‘, Keulenschwinger mit elektrisch beleuchteten Keulen, Gabenverlosung] Herr Vorstand Roth, welcher wohl den Löwenanteil für das gute Gelingen des Abends für sich in Anspruch nehmen darf, schloss die Feier mit einer nochmaligen Ermahnung an die Vereinsbrüder zu ernster Arbeit für die Deutsche Turnsache. [Dank; Ankündigung eines Humor- und Jongleur-Künstlers]

Oberlenningen, 27. Dez. Der Turnverein erfreute auch heuer seine Mitglieder mit einer Weihnachtsfeier, die gestern abend in der Turn- und Festhalle abgehalten wurde. [Begrüßung, Turnvorführungen] Schön vorgeführt wurden von den Turnerinnen die Freiübungen und die Volkstänze. Den Hauptpunkt des Abends bildete die Aufführung des Volksstückes ‚Die Alpenblume‘. [Lob für die Mitwirkenden] Lebhafter Beifall belohnte die Spieler. Gut vorgetragene Männerchöre verschönten den Abend. Die Pausen wurden ausgefüllt durch die Mandolinengruppe, die von Herrn Ofterdinger (Dettingen) auf dem Flügel begleitet und unterstützt wurde. Ein reiches Gabentisch reizte die Festgäste an, den Losverkauf in kurzer Zeit zu beenden. Alles in allem: Der Turnverein kann auf eine schön verlaufene Feier zurückschauen.

Nr. 304, 29.12.1927

Stadt und Umgebung.

Weihnachtsfeier des Bürgergesangsvereins. Weihevollle Stunden durfte man bei der Weihnachtsfeier des Bürgergesangsvereins erleben, verriet schon die Zusammenstellung des Programms viel Schönes, so haben die Aufführungen selbst die Erwartungen übertroffen. Der 1. Teil des Programms in Konzertform zeugte mit seinen prächtigen Männerchören, die große Anforderungen an die Sänger stellten, auf welcher hoher Stufe der Chor angelangt ist. Durchweg Chöre von hohem musikalischen Wert kamen zum Vortrag, mit dem packenden Chor ‚Wegworte‘ von Kaun, eingeleitet, folgten ‚Trösterin Musik‘ von Bruckner. Dann das ergreifende Tongemälde ‚Landerkennung‘ von Grieg und zum Abschluss dieses Teils kam der mächtige Chor ‚Vaterland‘ von Wiesner. Mit Meisterhand hat es der unermüdete Chorleiter Herr Andreas verstanden, seine wackere Sängerschar durch alle Klippen siegreich hindurch zu führen und reichem Beifall lohnte beiden ihre Mühe. In den beiden Solisten, die an diesem Abend mitwirkten, lernten wir zwei ganz hervorragende Künstler kennen, man wusste nicht, musste man mehr über das fabelhafte Können des Herrn A. Kunzmann an dem von der Firma Kaim zur Verfügung gestellten Kaim-Kantator staunen oder sollte man mehr die feinen Melodien, die Herr E. Bardili seiner Violine entlockte, bewundern. Ihr Zusammenspiel war wundervoll und schlug die Zuhörerschaft ganz in Bann, der sich aber dann in langem und dankbarem Beifall löste. – Nach Abwicklung des 1. Teils ergriff der 1. Vorsitzende Herr Stadtpfleger Hildebrand das Wort, um die Anwesenden zu begrüßen und in feindurchdachter Rede auf die Bedeutung der deutschen Weihnacht hinzuweisen. Die Vorträge des 2. Teils waren weihnachtlich gestimmt, dazwischen hinein durfte der Vorsitzende verschiedene Ehrungen vornehmen, als äußeres Zeichen für mehr denn 20jährige Zugehörigkeit und Treue konnte ein Ehrendiplom an 34 Mitglieder verliehen werden, zwei verdienten Sängern, Herrn Carl Rückert und Fr. Schlientz, konnte der goldene Sängerring überreicht werden und auch sonst hat der Weihnachtsmann noch seine Gaben verteilt an solche, die sich um den B.G.V. besonders bemühen, in erster Linie dem hochverdienten Chorleiter Herrn Andreas. Ein passendes Theaterstück ‚Christrosen‘ beschloss den Abend, sämtliche Rollen wurden meisterhaft gespielt und machten dem Spielleiter, Herrn A. Dietz, alle Ehre, wofür ihm auch an dieser Stelle herzlicher Dank gesagt sei. [Dank, Anerkennung]

Ötlingen-Teck, 28. Dez. (Einges.) [Weihnachtsfeier der freiw. Feuerwehr] Um ihren Mitgliedern, sowie auch den Freunden der freiw. Feuerwehr Gelegenheit zu geben, einige genussreiche Stunden miteinander zu erleben, hat der Verwaltungsrat beschlossen, auch in diesem Jahr mit der Feuerwehrmusikkapelle eine Weihnachtsfeier zu veranstalten. Dieselbe wird am Silvesterabend in dem geräumigen Saal der Turnhalle stattfinden, Beginn 6 Uhr. Die Kapelle, welche unter ihrem tüchtigen Dirigenten, Hr. Musikdir. Wilh. Frey (Kirchheim) auf einer anschaulichen [sic] Stufe steht, hat in der letzten Zeit durch fleißiges Üben ihr Können vervollkommen und wird den Teilnehmern schöne Proben ihres Könnens geben. Für schöne Theaterstücke und sonstige Unterhaltung ist ebenfalls bestens gesorgt, so

Nr. 305, 30.12.1927

dass auch der Humor auf seine Rechnung kommen dürfte. [Bitte um freiwillige Gaben und zahlreiche Beteiligung]

Ohmden, 29. Dez. Am Neujahr-Abend wird der Musikverein seine diesjährige Weihnachtsfeier abhalten. Ein gut zusammengestelltes Programm zeugt für genussreiche Stunden. Die humorvollen Theaterstücke, welche zur Aufführung gelangen, werden die Gemüter in frohe Stimmung bringen. Die übliche Gabenverlosung bildet den Schluss der Feier. Gewiss wird jeder Besucher auf seine Rechnung kommen und wir möchten heute schon Freunde und Gönner unserer Sache freundlichst einladen.

Anzeigen:

Werkmeisterverein. Zu unserer Weihnachtsfeier laden wir alle unsere Mitglieder mit Familien auf Samstag, den 31. Dez. in den Lohrmannsaal freundlichst ein. Anfang: abends präzis 6 Uhr. [...] Für ein schönes Programm ist gesorgt. Der Vorstand.

Turngemeinde. Samstag, 31. Dezbr., abends 7 Uhr, Sonnwendfeier
Sonntag, 1. Januar (Neujahr), nachmittags 2 Uhr Kinderfeier im Goldenen Adler.
Wir laden dazu unsere Mitglieder, hauptsächlich die Eltern der Kinder, freundlichst ein.

Verein für Bewegungsspiele Kirchheim u. Teck e. V. [Weihnachtsfeier]
Wir halten am Sonntag, den 1. Januar 1928, von 6 Uhr abends an, im Bahnhof Tyroler unsere Weihnachts- und Neujahrsfeier mit Gabenverlosung und Tanzunterhaltung ab. Mitwirkende: Schneidertrio, Herr Humorist Kreyscher, Frau Kreck (Laute), Frl. Hanne Kreck (Tanz). Wir laden unsere verehrl. Mitglieder mit Angehörigen freundl. ein. – Beginn punkt 6 Uhr. – Der Ausschuss. [Gaben]

Freiwill. Feuerwehr Ötlingen-Teck. [Weihnachtsfeier]
Morgen Samstag, den 31. Dezember, findet unter Mitwirkung der Feuerwehr-Musikkapelle in der Turnhalle unsere Weihnachtsfeier mit musikal. Vorträgen, Theaterstücken und Gabenverlosung statt [...] Anfang 6 Uhr. Der Ausschuss.
NB. Kinder ohne Begleitung haben keinen Zutritt.

Der Teckbote 1928 (97. Jahrgang)

Kirchheimer Tageblatt Kirchheimer und Weilheimer Zeitung Wendlinger und Schlierbacher Anzeiger Amtsblatt der Staats-, Stadt- und Gemeindebehörden des Oberamtsbezirks Kirchheim. Telephon Nr. 8 u. 228 [Bankverbindung] Redaktion: Kirchheim u. T., Unt. Alleenstr. 32 Geschäftsstelle: Kirchheim u. T., Unt. Alleenstr. 32

Anfang 1928 finden sich noch weniger Lokalnachrichten als zuvor, abgesehen von den Berichten über Vereinsfeiern. Zu Jahresbeginn werden die üblichen Hauptversammlungen der Vereine angezeigt, großen Raum nehmen weiterhin auf Seite 4 die Anzeigen der Kirchheimer Lichtspieltheater ein. Lokalnachrichten werden zunehmend auf dem „zweiten Blatt“ ab Seite 5 veröffentlicht.

Als Sendefolge der Südd. Rundfunk-A.G. Stuttgart werden Wochenprogramme in Kleindruck wiedergegeben; sie beginnen um 12.30 Uhr und enden meist um 23.00 Uhr mit Nachrichten oder Tanzmusik. Im Anzeigenteil finden sich häufig Terminankündigungen der musiktreibenden Kirchheimer Vereine (Probentermine, Hochzeitsfeiern, Versammlungen) sowie Tabakwerbung. Zur Feier des 100. Todesjahrs von Franz Schubert werden zahlreiche Schubert-Abende veranstaltet.

Nr. 1, 02.01.1928

Seite 1: Neujahrsempfang beim Reichspräsidenten

Anzeigen:

Lichtspielhaus Mayer Paulinenstraße. Heute zum letzten Mal! Anfang 8 Uhr Eddy Polo Die Eule sowie das ergötzende Lustspiel Immer an der Wand entlang mit Charly Chaplin Beachten Sie das morgige Programm: Die Achtzehnjährigen.

Teck-Lichtspiele Heute abend 8 Uhr [...] Ein Tag der Rosen im August da hat die Garde fortgemusst [...] Bei diesem Film handelt es sich nicht um einen jener vielen Kriegsfilme, sondern um ein herrliches Volksstück im besten Sinn des Wortes. [...] Ferner: Snooky und die Zwillinge Lustspiel in 2 Akten Wenn zwei sich lieben Lustspiel in 2 Akten. Verstärktes Orchester.

Schiedmayer Stuttgart

Es ist zu wenig bekannt, dass wir nicht nur weltbekannte Flügel, sondern auch Pianos in verschiedenen Größen bauen. Der Preis ist diesem Größenunterschied entsprechend sehr mäßig. Es lohnt sich deshalb, sie zu kaufen oder zu mieten. Flügel Pianos Harmonium

[Hauptversammlungen des Theatervereins, von Liederkranz Kirchheim und Gesangsverein Fortuna]

Nr. 2, 03.01.1928

Weilheim-Teck, 2. Jan. [Silvesterkonzert des Männergesangsvereins] Wenn in den letzten Stunden des scheidenden Jahres hinein passende Melodien erklingen, so hat dafür gewiss jedermann ein offenes Ohr. Es war deshalb ein glücklicher Gedanke des hiesigen Männergesangsvereins, auf den Sylvesterabend ein Konzert zu legen. Rasch war der Löwensaal gefüllt. Die ersten Lieder waren dem Jahreswechsel gewidmet, die ändern der Weihnachtszeit. Der Männergesangsverein begann mit ‚Wohin soll ich mich wenden‘. Schnell war alles von der Stimmung gefangen, die des Abends würdig war. Die Sänger hatten sich sehr gut in den Geist ihrer Lieder eingelebt. Die Einzelgesänge, von Frau Gewerbelehrer Fischer mit frischer und klarer Stimme vorgetragen und von Herrn Studienassessor Ernst Fischer mit feinsten Anpassung auf dem neuen Kaim-Flügel begleitet, vermochten das Interesse der Zuhörer dauernd zu fesseln. Volle Anerkennung fanden auch die gemischten und Frauenchöre. Bis zur letzten Minute lauschten die Gäste andächtig den Darbietungen. Herr Forstmeister Haug brachte den wohlverdienten Dank an Dirigent und Verein zum Ausdruck, die uns diesen schönen Ausklang des Jahres beschert haben, und sprach den Wunsch aus, es möchten diese würdigen Jahresabschlussfeiern zur dauernden Einrichtung werden.

Nr. 3, 04.01.1928

Nabern, 3. Jan. (Weihnachtsfeier des Turnvereins.) Die diesjährige Weihnachtsfeier des Turnvereins fand am Neujahrsabend im Saal des Gasthauses zum ‚Hirsch‘ statt. Die Veranstaltung erfreute sich eines zahlreichen Besuchs. Auch verschiedene auswärtige Gäste waren erschienen, darunter der frühere Vorstand des Vereins, Herr Hans Konzelmann mit Bruder aus Esslingen. Die Darbietungen zeigten sowohl hinsichtlich der Programmauswahl als auch hinsichtlich der Darstellung sehr beachtenswerte Leistungen. Durch den Erwerb einer neuen Schaubühne war es dem Verein möglich, Bühnenstücke von erstaunlich schöner Wirkung zur Aufführung zu bringen. Auch die treffliche Musikkapelle trug wieder wesentlich zur Erhöhung des Abends bei. Die ganze Feier zeigte das Bild eines frohen und ernstesten Strebens und Gebens, getreu dem alten Wahlspruch der deutschen Turnerschaft: Frisch, fromm, fröhlich, frei. Allen Mitwirkenden, besonders den leitenden Personen, sei auch hiermit Dank gesagt. Möge der Verein auch im neuen Jahr weiterhin blühen und gedeihen.

Steinbach, 3. Jan. (Einges.) [Weihnachtsfeier des Musikvereins]

Vergangenen Sonntag (Neujahr) hielt der hiesige Musikverein seine Weihnachtsfeier im vollbesetzten Rösslesaal ab. Wie gewohnt kam ein reichhaltiges Programm zur Aufführung. Punkt sechs Uhr eröffnete der Vorstand die Feier mit einer kurzen Ansprache. Der musikalische Teil, unter Leitung des Herrn O. Wagemann Kirchheim, wurde flott abgewickelt und es wurde damit bewiesen, dass die Kapelle im letzten Jahr wesentliche Fortschritte gemacht hat. Besondere Erwähnung verdienen die zwei Flötensoli von Herrn O. Wagemann (Kirchheim), begleitet auf dem Klavier von Herrn Fauth, wobei vom Publikum äußerste Ruhe bewahrt wurde. Die Darbietungen ernteten reichen Beifall. Als Theaterstücke kamen zur Aufführung ‚Weihnachten in der Waldschenke‘, ‚D’Gasvergiftong‘, schwäbischer Schwank in zwei Akten. Beide Stücke wurden von den Spielern tadellos wiedergegeben. Beim zweiten Stück kamen die Lachmuskeln stark in Bewegung. Auch hier hat der Verein bewiesen, dass er auf der Höhe ist. Dem Theaterleiter und sämtlichen Mitwirkenden gebührt volle Anerkennung. Der reich gedeckte Gabentisch brachte manche Überraschung und alles ging wohlbefriedigt nach Hause, von dem Wunsche beseelt, recht bald wieder solch gemütliche Stunden innerhalb des Vereins erleben zu dürfen. Es sei noch erwähnt, dass der Orchesterverein von Kirchheim vertreten war, möge das gute Einvernehmen zwischen Orchesterverein Kirchheim und dem hiesigen Musikverein immer weiter bestehen zum Wohle beider Vereine.

Fortsetzungslektüre: Der Heininger Schäfer. Eine schwäbische Dorfhistorie und Heimaterinnerung.

Nr. 4, 05.01.1928

Ötlingen-Teck, 4. Jan. Am Silvesterabend hielt die freiwillige Feuerwehr und deren Musikkapelle in der Turnhalle hier ihre Weihnachtsfeier ab. Das Programm war sehr gut aufgestellt und der ganze Abend nahm einen überaus würdigen Verlauf. Ganz besonders sind die Leistungen der Musikkapelle unter der Leitung ihres vorzüglichen und unermüdlichen Dirigenten, Wilhelm Frey (Kirchheim), hervorzuheben. Man hat den Fortschritt, den sie im letzten Jahr gemacht hat, an ihren Darbietungen sehr wohl gemerkt, und der Vorstand der Kapelle, G. Nägele, hat deshalb auch mit Recht dem Dirigenten den wohlverdienten Dank zum Ausdruck gebracht. Auch die Theaterstücke, die unter Leitung des Adjutanten, H. Breckel, wie auch des Dirigenten Frey aufgeführt wurden, haben allgemein gefallen, und es darf gesagt werden, dass sich die Mitspielenden alle Mühe gegeben haben. Es wäre zu wünschen, dass dieses Familienfest der Feuerwehr in künftigen Jahren noch zahlreicher als heuer besucht würde.

Unterlenningen u. Teck, 4. Jan. Am Freitag (Erscheinungsfest) findet die Wiederholung der Weihnachtsfeier des Turnvereins statt. Diese zweite Feier, die ebenfalls im Radsaal sich abwickelt, ist wie immer hauptsächlich für die Vereinsangehörigen bestimmt. [...]

Schlattstall, 4. Jan. Am Neujahrsfest hielt der hiesige gemischte Chor, welcher sich kürzlich neu zusammenstellte, eine wohlgelungene Weihnachtsfeier ab. Eingeleitet wurde dieselbe vom Klub Wandervogel Oberlenningen durch den Weihnachtsmarsch von Hrn. Musikdir. Kiedaisch (Owen). Die nun folgenden Gesangsvorträge unter Leitung von Herrn Lehrer Goll fanden alle Anerkennung. Ebenso wurden die beiden Theaterstücke, sowie Couplets dankbar aufgenommen. Die Pausen wurden von der Musikabteilung Wandervogel durch schöne Musikstücke aus-

Nr. 5, 07.01.1928

gefüllt. Besonders verdient gemacht hat sich Herr Bock, welcher unermüdlich für die Vorbereitung der Feier tätig war.

Bürgergesellschaft. [Weihnachtsfeier] Ein außergewöhnlich reichhaltiges und fein zusammengestelltes Programm kam bei der gestern abend im vollbesetzten Adlersaal abgehaltenen Weihnachtsfeier zur Abwicklung. Die Vereinsleitung hat keine Mühe und Arbeit gescheut, um die Veranstaltung in allen Teilen mustergültig vorzubereiten und es ist ihr dadurch vollauf gelungen, die vielen Teilnehmer restlos zu befriedigen. Die Vortragsfolge war sehr abwechslungsreich gestaltet. Den musikalischen Teil hatte das Thoma-Orchester übernommen; seine guten Darbietungen fanden aufmerksame Zuhörer und ernteten mit Recht großen Beifall. Nicht minder großen Anklang fanden die heiteren Vorträge des Feuerbacher Humoristen Reinhold Gaiser, der mit seinen Gaben nicht geizte und alles aufbot, um die Besucher des Abends in heitere Stimmung zu versetzen. Bei allem Humor enthielten manche seiner Darbietungen ernste Mahnungen, von denen man nur wünschen möchte, dass sie befolgt würden. Besonders gut gelungen, hauptsächlich auch in Bezug auf Maske und Mimik, war die Darstellung der „Frau Schwätzenmaier“, die in unverfälschtem Schwäbisch u. a. recht ulkige Betrachtungen über die Vorzüge des Sonnenbades anstellte. Originell war auch das von Herrn Gaiser gebrachte Gesellschaftsspiel, bei dem sich das Publikum willig verulken ließ. Wahre Glanzleistungen vollbrachte sodann der 11jährige Walter Zacher aus Stuttgart, der mit vollem Recht als Xylophonvirtuos bezeichnet werden darf. Schon bei dem zuerst dargebotenen Marsch überraschte der Künstler mit einer geradezu erstaunlichen Sicherheit in Ton und Rhythmus, aber auch bei seinen späteren Vorträgen musste man seinem hervorragenden Können höchstes Lob zollen, vor allem wurde die fabelhafte Schnelligkeit viel bewundert, mit der Walter Zacher, oft in raschem Wechsel, seine beiden Instrumente beherrschte. Erfreulicherweise hatten sich auch diesmal wieder verschiedene jüngere Vereinsangehörige zur Verfügung gestellt und das Programm durch ihre Mitwirkung aufs Beste bereichert. So sah man mit viel Freude ein durch Herrn Tanzlehrer Kayser mit Geschick einstudiertes und durch 11 Damen trefflich aufgeführtes Tanzidyll ‚Der Elfenspuk‘, bei dem 2 Elfen, 1 Jäger und 8 Nixen mitwirkten. Zum Schluss ergötzte man sich an einem zeitgemäßen Theaterstück ‚Der Bubikopf‘, das die Beteiligten mit viel Liebe zur Sache und daher mit gutem Erfolg zur Aufführung brachten. Eine Gabenverlosung und eine Tanzunterhaltung, in die hübsche Überraschungen eingestreut waren, bildeten den Schluss des in allen seinen Teilen wohl gelungenen Abends. Herzlicher Dank gebührt allen, die sich um die Vorbereitung und die Durchführung des Programms verdient gemacht haben, insbesondere aber dem unermüdlichen Vorstand der Gesellschaft, Herrn Kanzleirat Schönleber. – Zum Schluss sei noch mitgeteilt, dass auch dieses Jahr wieder einige Ehrungen vorgenommen werden konnten. [...]

„Durch tiefe Nacht – zum Weihnachtslicht“ lautet der Titel einer chinesischen Missionsaufführung, mit welcher Mitglieder des Frauenvereins ihre Weihnachtsfeier bereichert haben und welche Sonntag abend acht Uhr im Gemeindehaus wiederholt werden soll. Not und Elend der chinesischen Frau greift uns in dieser Dichtung ans Herz und es wird das Verständnis wach für den leuchtenden Dienst des Evangeliums inmitten heidnischer Finsternis. – Wir laden herzlich zu dem Abend ein.

Anzeige:

Achtung! Am Sonntag, den 8. Jan. 1928, findet in der Turnhalle in Ötlingen eine große Tanzunterhaltung statt. Anfang 3 Uhr. Hiezu ladet freundlich ein Die Fußballabteilung des Turnvereins. Musik: Jazzband.

Kleinanzeige:

Sonntag, abend 8 Uhr Gemeindehaus Aufführung des Jungfr.-Vereins
Ein Stück aus dem chines. Frauen- u. Missionsleben.

Nr. 6, 09.01.1928

Seite 1: Der Niedergang der weißen Rasse.

Owen, 9. Jan. Am Erscheinungsfest konnte der Gesangsverein ‚Liederkranz‘ mit seinen Mitgliedern und einer schönen Anzahl Gästen im geräumigen, festlich geschmückten Adlersaal seine Weihnachtsfeier abhalten. Die Herbstfeier war noch in so guter Erinnerung, dass der Vorstand, Herr Beutel, ein volles Haus mit warmen Worten begrüßen konnte. Ein überaus reicher Tisch war gedeckt, und alles harrte

der Dinge, die da kommen sollten. Der 1. Teil der Vortragsfolge trug ernstes, der zweite mehr heiteres Gepräge. Der Chor bot besonders in ‚Waldsweise‘ von Engelsberg und ‚Jung Volker‘ von Hirsch sehr bemerkenswerte Proben eifrigen Lernens, und in allen gebotenen Chören (auch vom Doppelquartett) sah, hörte und fühlte man Freude, Begeisterung am deutschen Lied heraus, was dem Leiter, Herr H. Beck, der sich jederzeit mit treuer Hingebung der edlen Sache widmet, zur Ehre angerechnet werden darf. Es wäre zu wünschen, dass nicht bloß zahlende Mitglieder die schon stattliche Familie verstärken würden, sondern vor allem die Reihen der Sänger bereichert werden könnten. Es wird gewiss mit Staunen gelesen werden, dass ein Sänger den ‚Wanderer‘ von Schubert vortrug. Was unsre treuen und opferwilligen Bühnenkünstler, auch H. Müschenborn von Dettingen uns boten in ‚Tannenzweige‘ von Marcellus und ‚Um einen Bubikopf‘ von Dietzel, in dem ‚Musikalischer Wettstreit: Guter Mond‘ von Heinze und ‚Immer lächeln‘ von Reutter, waren herzerfreuliche, achtungswerte Leistungen, die mit wohl verdientem reichem Beifall bedacht wurden. Auch die 4- und 2händigen Klavierstücke wurden mit aner kennenswerter Ruhe und Aufmerksamkeit entgegengenommen. Man darf aus allem ersehen, dass viel Gutes, hinter dem ernste Arbeit sich birgt, den Gabentisch zierte, die behaglich lauschenden und genießenden Zuhörer sättigte. Mehr wäre entschieden zuviel gewesen. Um die Gabenverlosung, die bei einer Weihnachtsfeier eben niemand missen möchte, durfte man nicht hinum; nur brachte sie manchem eine „säuerliche Bescherung“, was aber auf die Dauer nicht verstimmen kann. Es soll auch nicht versäumt werden, dem Herbergsvater, Herrn Scheu, für die Befriedigung der leiblichen Bedürfnisse Lob zu spenden. Bei einem Fest muss eben alles zusammenstimmen, dass keine Verstimmung irgend einer Art zurückbleibt. Und die Eindrücke, die ein jedes der Gebenden und Nehmenden mit nach Hause nahm, waren doch wohl durchweg gute. Möchte diese schöne Feier dazu dienen, das innere und äußere Wohl des Liederkranzes zu fördern.

Nr. 8, 11.01.1928

Anzeigen:

Liederkranz Uhingen gegründet 1874.

Aus Anlass seines 50jährigen Fahnenjubiläums, verbunden mit der Weihe einer neuen Fahne, beabsichtigt der Liederkranz Uhingen – genügende Beteiligung vorausgesetzt – am Sonntag, den 1. Juli 1928, einen Gesangswettstreit für gemischte Chöre zu veranstalten. Der Wettstreit erfolgt im Sinne der vom Deutschen und Schwäbischen Sängerbund herausgegebenen Richtlinien. Anmeldungen mit Angabe der Sängerzahl bis 15. Febr. an den Vorsitzenden, Herrn Fr. Jäger, Uhingen-Fils. Einschränkungen hinsichtlich der Teilnahme liegen nicht vor und werden demzufolge sämtliche in Frage kommenden Chöre zur Beteiligung freundlich eingeladen.

Nr. 10, 13.01.1928

Anzeige:

Lichtspielhaus Mayer [...] Die Bettlerin von Stambul

eine echte orientalische Liebesgeschichte in 7 Akten. [...] Im Beiprogramm:

Buster hilft seinem Vater Grotteske in 2 Akten – sowie ein lehrreicher Kulturfilm.

Musikalische Begleitung: Herr Musikdirektor Schneider.

Nr. 11, 14.01.1928

Württ. Volksbühne. ‚Der Geizige‘ von Molière.

Mit der gestrigen Aufführung hat uns die Volksbühne nicht nur aufs neue einen Beweis ihrer hervorragenden Leistungsfähigkeit erbracht, sie hat uns auch nach längerer Zeit wieder eine feine Probe Molière’scher Gestaltungskunst vermittelt. [...] Da aber das Ganze ein Lustspiel ist, so muss auch des Heitere dominieren und in der Tat: [...] das alles sind Szenen von einer wirklich unwiderstehlichen Komik.

Dies zumal bei einer so gelungenen, fein abgerundeten Aufführung, wie sie uns die Volksbühne gestern wieder darbot. Den Löwenanteil an dem Erfolg des Abends hatte unstreitig der Intendant der Volksbühne, Hans Herbert Michels selbst, der nicht nur für die Spielleitung zeichnete, sondern auch die Hauptrolle, den Geizhals Harpachon, mit reifer Vollendung spielte. [Einzelleistungen] Wie sehr das Publikum entzückt war von der trefflichen Aufführung, das bewies der rauschende Beifall zwischen den Akten und insbesondere am Schluss der Vorstellung.

Württ. Volksbühne. Heute abend bringt die Württ. Volksbühne einen ihrer beliebten Lustspielabende und zwar ist es diesmal Schönthan und Kadelburgs köstliches Lustspiel ‚Der Herr Senator‘. Die Spielleitung hat Richard Callenbach, der auch den Mittelbach spielt. [Besetzung] – Ganz besonders sei auch noch auf die heute nachmittag 3 Uhr stattfindende Kindervorstellung hingewiesen, bei der das

hübsche Weihnachtsmärchen ‚Christinchens Märchenbuch‘ in Szene geht. Die jüngste Generation wird sicher an dem Stück große Freude haben. Wer es irgend möglich machen kann, sollte deshalb seinen Kindern diesen seltenen Genuss nicht vorenthalten, zumal die Eintrittspreise sehr mäßig sind.

Anzeige:

Volksbildung Kirchheim-Teck (Vortragsgemeinschaft)

Zu der am Sonntag, den 15. Januar, vorm. 11 Uhr in den Tecklichtspielen stattfindenden Morgenfeier mit dem Film: Volk der schwarzen Zelte laden wir die Mitglieder der angeschlossenen Vereine: Ortsgruppe des Universitätsbundes, Kaufm. Verein Merkur, Werkmeisterverein, Touristenverein ‚Die Naturfreunde‘ herzlich ein. Eintrittspreis 50 und 80 Pfennig. Der Ausschuss.

Sportverein Dettingen-T.

Am Sonntag, den 15. Jan. 1928, nachm., große öffentliche Tanzunterhaltung im Gasthaus zum ‚Weißen Ochsen‘. Von 7 Uhr ab Weihnachtsfeier mit Zitherspiel, Turnen und Theater, wozu jedermann freundlichst eingeladen ist. Der Ausschuss.

Nr. 11, drittes Blatt

Aus dem Stuttgarter Kunstleben. Theater – Kunstverein – Bucheinbandausstellung von Prof. Dorfner. Stuttgart, 12. Januar.

Um ‚Zwölftausend‘ Soldaten handelt es sich in Bruno Franks neuem Schauspiel, das diese Zahl als Titel führt, um zwölftausend Soldaten, die vom Herzog an England verkauft werden sollen, um den Finanzen des Landes aufzuhelfen. [Inhalt] Die Aufführung im Landestheater unter Egmont Richters Leitung entsprach ganz den Absichten des Dichters. [Einzelleistungen]

Im Mittelpunkt der Januarausstellung des Kunstvereins steht eine umfangreiche Kollektion von Prof. Rud. Hellwag (Berlin). [...] [Walter Teutsch; Künstlervereinigung ‚Der Kreis‘ Lindau]

Im Landesgewerbemuseum zeigt im linken Turmzimmer Prof. Dorfner (Weimar) moderne Bucheinbände, deren jeder als ein wahres Kunstwerk anzusprechen ist. [...]

Nr. 12. 16.01.1928

Württ. Volksbühne.

‚Der Herr Senator‘ von Schönthan und Kadelburg.

Ob wohl jemand der Volksbühne böse ist, dass sie bei ihrem letzten Gastspiel gleich zwei Lustspiele serviert hat? Man darf diese Frage sicher kecklich verneinen, umso mehr als beide Stücke aus ganz verschiedenem Holz geschnitzt sind und schon dadurch eine gewisse Abwechslung erzielt worden ist. Molière und Schönthan-Kadelburg, wahrlich ein Unterschied wie Tag und Nacht und doch war die Wirkung auf das Publikum bei beiden dieselbe: man amüsierte sich köstlich [...] Es riecht allerdings ein bisschen nach Kulissenstaub um diese billige Wirkung. Diese Schwiegermama-Atmosphäre und Witzblattpoesie, die Schwärmereien von Studentenzauber und Offiziersverhimmlung dünken bisweilen abgestanden. Und gar diese Lektion für kalten, steifen, unüberbrückbaren Standesdünkel! Wo man doch heute keine Klassenunterschiede mehr kennt, wo doch ein freier Geist und warme Menschlichkeit allenthalben herrschen! Und vollends alte Herrschaften, die die Zulässigkeit für eheliche Verbindung ihrer Kinder nach Geld und Namen des Bewerbers ermessen, so was gibt’s ja heute nicht mehr. Absolut nicht! – Oder...? Ohne in den Geruch zu kommen, allzu freigebig mit seinem Lob zu sein, darf man der schmissigen und temperamentvollen Aufführung, die von Richard Callenbach geleitet wurde, höchste Anerkennung zollen. [Einzelleistungen]

Christinchens Märchenbuch nannte sich das Weihnachtsmärchen, das die Volksbühne unseren Kindern beschert hat, allerdings etwas verspätet, da sie in der Weihnachtszeit ja nicht überall gleichzeitig sein kann. Der Verfasser, Albert Ulrich von der Trenk hat alle Register gezogen; er lässt fast sämtliche bekannten Märchengestalten aufmarschieren: das Dornröschen, das Rotkäppchen, Hänsel und Gretel, das Aschenbrödel, Schneewittchen u. a. m., alles ist da. Was Wunder, wenn da die Augen der Kleinen strahlten, wenn ihr kindliches Gemüt die Vorgänge auf der Bühne geradezu miterlebte. Von einem Bild zum anderen ertönten stimmungsvolle Weihnachtsmelodien und anmutige fröhliche Kinderlieder, die das Ganze in feiner Weise umrahmten. Trotzdem sie vor einem noch wenig anspruchsvollen Publikum spielten, gaben alle Darsteller auch in dieser wohlgelungenen Kindervorstellung ihr Bestes; es wäre deshalb ungerecht, wollten wir einzelne besonders hervorheben.

So hat die Volksbühne bei ihrem diesmaligen Hiersein Groß und Klein erfreut. Erwartungsvoll sieht man schon heute ihrem nächsten Gastspiel entgegen. Erfreulich wäre es, wenn künftig auch der Besuch aus unseren Bezirksorten etwas stärker wäre, als bisher. Durch die zahlreichen Omnibusse, die nunmehr in unserer näheren Umgebung verkehren, dürfte es nicht schwer sein, jeweils Gelegenheit zur Heimfahrt zu schaffen. Es sei deshalb angeregt, dass sich auch die Theaterinteressenten draußen im Bezirk der Theatergemeinde Kirchheim anschließen. Anmeldungen nimmt die hiesige Stadtkasse sicher gerne entgegen. Der Besuch des Landestheaters ist den Bewohnern der Bezirksorte noch mehr erschwert, als den Kirchheimern[,] und da wäre es doch schade, wenn sie sich die Vorstellungen der Volksbühne, die einen vollwertigen Ersatz darstellen, entgehen ließen.

Nr. 15, 19.01.1928

Fortsetzungsroman: Die Walzerkönigin Roman von Paul Hain.

Nr. 16, 20.01.1928

[Wiederholung ‚Der Geiger von Gmünd‘] Der Theaterverein sah sich im November, als seine große Aufführung ‚Der Geiger von Gmünd‘ mit so großem Erfolg und unter so starkem Beifall der vielen Besucher über die Bretter gegangen war, infolge des damaligen Andrangs anderer Veranstaltungen und der damit verbundenen Unmöglichkeit, den Saal zu bekommen, außerstande, dem von vielen Seiten geäußerten Wunsche nach einer Wiederholung dieses Stücks nachzukommen. Um nun diesen Wünschen gerecht zu werden und um die ideale Aufgabe, die in der Aufführung eines Stückes von dieser Inhaltstiefe und diesem historischen Werte liegt, gegenüber allen Teilen des theaterliebenden Publikums unserer Stadt und unseres Bezirkes zu erfüllen, beschloss der Verein, den ‚Geiger von Gmünd‘ am Sonntag den 29. Januar im ‚Adler-Saal‘ nochmals über die Bretter gehen zu lassen. Mit ganz wenigen Ausnahmen, die durch Erkrankung begründet sind, sind die Darstellenden die gleichen wie letztesmal. Insbesondere wird es interessieren, dass die Hauptrolle des Goldschmiedegesellen und Geigers Willibald, auch diesmal von Herrn Höhn aus Gmünd gespielt wird; er verbürgt allein schon eine ergreifende Darstellung des Ganz. Herrn Streich aus Stuttgart, der Autor des Stücks, hat sich erfreulicherweise ebenfalls wieder zur Verfügung gestellt. Während in so manchen andern Gegenden der Fasching schon im Januar im Schwung ist, beginnt er bei uns erst im Februar so recht; da mag es dann, trotzdem Kirchheim eigentlich das ganze Jahr kaum über Veranstaltungsmangel zu klagen hat, vielen willkommen sein, dass ihnen durch diese Aufführung ein Genuss verschafft wird, der sie für eine Weile über die Trübseligkeit dieses übergarstigen Winters hinwegtröstet, ganz abgesehen davon, dass man ein Stück wie dieses, wenn man irgendwie abkömmlich ist, überhaupt nicht versäumen sollte. Da wir im glücklichen Besitz von Omnibusverbindungen nach fast allen Windrichtungen sind, ist auch den Bewohnern der Bezirksgemeinden ein Besuch sehr leicht möglich. Der Vorverkauf beginnt am Montag den 23. Januar bei Geschwister Länge, Marktstraße. [Anzeige in Nr. 19]

Anzeige:

Löwensaal Unterlenningen. Sonntag, den 22. Januar 1928, abends 6 Uhr großes Zither-Konzert Schuhplattler- u. Theateraufführung ausgeführt vom Zitherverein 1909 Kirchheim-Teck (Leitung: Hans Trichtinger). Eintritt 50 Pfg. Hiezu ladet freundlichst ein Zitherverein 1909 Frommer z. Löwen.

Nr. 17, 21.01.1928

Unterlenningen, 20. Jan. (Einges.) Mit Freude begrüßten wir die gestrige Anzeige im Teckboten über eine morgen abend von sechs Uhr ab im Löwensaal vom ‚Zitherverein 1909 Kirchheim‘ abzuhaltende Veranstaltung. Noch nicht lange ist es her, dass wir die Weihnachtsfeier des Vereins besuchten; uns gefiel es bei derselben so gut, dass wir die Leitung des Vereins baten, an unserem Platze auch mal eine derartige Veranstaltung zu arrangieren, und nun soll unsere Bitte wirklich in Erfüllung gehen. Wenn wir das Programm besehen, so finden wir nicht nur die immer in Kirchheim so gern gehörten Zitherstücke, nein, es kommen sogar noch (hier sehr selten gesehene) Schuhplattler zur Aufführung, welche ihre Wirkung auf die Besucher nie verfehlen. Insbesondere sie auf die letzte Nummer des Programms noch hingewiesen: ein Theaterstück, betitelt ‚Kegelklub und Kaffeekranz‘, schwäb. Schwank in zwei Aufzügen. Eine nähere Erläuterung des Stückes wollen wir hier nicht geben, verraten aber soll werden: wer wieder einmal herzlich lachen will, der komme. Wir wünschen und hoffen, dass die Mühe des Vereins durch zahlreichen Besuch nicht nur von hiesigen, sondern auch von auswärtigen Gästen belohnt wird.

Anzeigen:

Lichtspielhaus Mayer: Die Familie ohne Moral Volldampf voraus
Der Mann der Tat [...]

Café Beißwenger Morgen Sonntag von 4 Uhr ab
Künstler-Konzert in sämtlichen Räumen.

Dettingen-Teck. Samstag und Sonntag im Gasthaus zur ‚Teck‘
fideles Schrammel-Konzert von Sepp Werner, bay. Schrammelgeiger.
Ia. Metzelsuppe und sonstige Spezialitäten. Hiezu ladet höflich ein
J. Frosch.

Adler-Saalbau Owen-Teck [Tanz]

Besitzer: Eberhard Scheu. Sonntag, den 22. Jan., von nachm. ½ 3 Uhr ab,
großer öffentlicher Tanz unter gütiger Mitwirkung der Kapelle Kiedaisch.
„Nur erstklassige Tanzmusik.“ NB. Vorzüglichen Bratbirnenmost sowie andere gute
Getränke u. Speisen. (Haltestelle vom Omnibus)

Schwäbischer Jungborn Nürtingen. Sonntag, den 22. Januar, nachmittags
½ 4 Uhr Der Strom Familien-Drama in 3 Akten von Max Halbe, rezitiert
von H. Kreyscher, Rezitator. Eintritt frei.

Nr. 17, drittes Blatt

Aus dem Stuttgarter Kunstleben.

Das 6. Sinfoniekonzert des Landestheaterorchesters überraschte mit der Erstaufführung einer Sinfonie von Mozart, deren Vorhandensein lange Zeit unbekannt war. Es handelt sich um eine Jugendarbeit, ein Werk des Siebzehnjährigen, das trotz begreiflicher Schwächen doch schon stark den kommenden Meister ankündigt. Das vor allem melodisch bezaubernde Werk war ein passender Auftakt zu Max Regers ‚Romantischer Suite‘, eine seiner letzten großen Arbeiten, in der sich der sonst Schwerverständliche von einer ganz anderen Seite zeigt. [...] Den Schluss dieses unter Prof. Leonhardts Leitung prächtig gespielten Konzertes machte Brahms zweite Sinfonie, die mit ihrem sieghaften Finale ein passender Ausklang war.

Das Philharmonische Orchester hatte unter der Leitung seines Münchener Gastdirigenten Sigmund v. Hausegger wieder einen großen Abend zu verzeichnen. Wiederrum in der Zahl der Streicher verstärkt, bewies das nun recht stattlich herangewachsene Orchester, was es unter anfeuernder Führung zu leisten vermag. Man hörte zuerst die Freischütz-Ouverture, die bereits starke Eindrücke hinterließ, dann Liszts A-Dur-Klavierkonzert und als pompösen Abschluss Bruckners Es-Dur-Sinfonie. Hausegger ist kein Dirigent der Äußerlichkeiten, aber er holt das Letzte und Feinste aus der Partitur. Vor allem in der Bruckner-Sinfonie überraschte er geradezu durch Neuheiten, manche Stellen klangen unter seiner Stabführung wie noch nie gehört. Walter Rehberg spielte Liszts A-Dur-Konzert und bewies damit aufs Neue seine große Künstlerschaft. [...]

Was man immer schon heimlich befürchtet hatte, soll nun Wahrheit werden: Hildegard Ranczak verlässt die Oper des Landestheaters um nach München zu gehen.
[...]

Das Kunsthaus Schaller zeigt im Kuppelsaal eine reiche Kollektion des jungen schwäbischen Künstlers Manfred Pahl [...] [Werke von Kubin und Godron]

Nr. 18, 23.01.1928

Unterlenningen, 23. Jan. [Auftritt des Kirchheimer Zithervereins 1909]

Der neuerbaute Löwensaal hat sich gestern als viel zu klein erwiesen, denn er konnte die zahlreichen Besucher des Zitherkonzerts nicht alle fassen. Punkt sechs Uhr war kein Stuhl mehr aufzutreiben, so dass leider viele sich genötigt sahen, sich in der Wirtschaft niederzulassen oder nach Hause zu gehen. Der Zitherverein 1909 Kirchheim hat hier ein dankbares musikalisches Publikum gefunden. Sämtliche Stücke wurden mit größter Ruhe und Aufmerksamkeit verfolgt. Nach jedem Stück wurde riesiger, aus dem Herzen kommender Beifall gesendet. Das Programm wurde flott abgewickelt. Hervorzuheben sind die feinen Chorstücke, dann hauptsächlich die beiden Duette. Echte, oberbayrische Schuhplattler erhöhten die Stimmung und lösten mitreißende Heiterkeit aus. Zum Schluss ging noch das Theaterstück ‚Kegelklub und Kaffeekrantz‘ in Szene. Auch dieses gab zu andauernden Lachsalven Anlass und erntete größten Beifall. Allgemein war am Schluss der Wunsch der Teilnehmer, dass der Kirchheimer Zitherverein 1909 bald wieder eine ähnliche Veranstaltung in Unterlenningen arrangieren möge. K.

Nr. 19, 24.01.1928

Anzeige:

Theaterverein Kirchheim u. Teck. [Der Geiger von Gmünd]

Auf vielseitigen Wunsch gelangt am Sonntag, den 29. Januar, im Gold. Adlersaal nochmals zur Aufführung 'Der Geiger von Gmünd' Historisches Volksschauspiel in 5 Aufzügen. Verfasser Hermann Streich, Stuttgart, zugleich als Spielleiter.

Als Geiger Willibald ist wieder Herr Höhn, der Geigerdarsteller aus den Heimatspielen Gmünd, gewonnen worden. Kostüme aus der Kostüm-Verleihanstalt Wagner, Untertürkheim. Saalöffnung 6 Uhr. Anfang präzise 7 Uhr.

Preise der Plätze: 1.00 Mk. und 1.50 Mk., Mitglieder erhalten Preisermäßigung.

Vorverkauf ab heute bei Geschw. Länge, Marktstraße.

Nr. 21, 26.01.1928

Weilheim-Teck, 25. Jan. [Gemeindeabend] Über den letzten Sonntag

abgehaltenen Gemeindeabend geht uns noch nachstehender Bericht zu: Immer größer wird der Kreis derer, die an den Gemeindeabenden Gefallen finden. Wohl 100 Personen aus allen Berufsständen folgten letzten Sonntag abend einer Einladung des Volksschulrektors zu einem Vortrag des Herrn Hauptlehrer Dreher über Weilheims Geschichte. Herr Rektor Heim begrüßte die zahlreich Erschienenen und wies darauf hin, welche große Bedeutung der Geschichte, insbesondere Heimatgeschichte zukomme. Nur kurze Streiflichter waren es, die Herr Dreher in der ihm zur Verfügung stehenden Zeit bieten konnte. 769 erscheint es erstmalig in den Urkunden. Schenkungen sind es, die hauptsächlich den Klöstern Adelberg und Lorch galten. Im 11. Jahrhundert erlebte Weilheim eine Blütezeit und nicht viel hätte gefehlt, wäre die Limburg durch Berthold I. von Zähringen die Stammburg der Herzöge von Schwaben und vielleicht gar – eines deutschen Kaisergeschlechts geworden. Es kam anders. Heinrich IV. zog ins Land und zerstörte die Besitzungen Bertholds samt seinem Kloster in Weilheim. Berthold überlebte diese Niederlage nicht. Im Oktober des Jahres 1078 starb er irrsinnig auf seiner Limburg. Einer seiner Söhne war der Stammvater der ehemaligen Großherzöge von Baden. Kurze Zeit darauf finden wir Weilheim im Besitz der Grafen von Aichelberg. Stadtrecht, Stadtmauer und Märkte datieren aus jener Zeit. Schon Jahr 1334 kam es zu Württemberg, dessen Geschicke es nun bald sechs Jahrhunderte teilt. Großes Leid brachte insbesondere der 30jährige Krieg über Weilheim. Alte Lagerbücher, Inventare, Flur- und Personennamen, die der Redner auszugsweise folgen ließ, reden eine deutliche Sprache. Das 18. und 19. Jahrhundert kamen reichlich kurz weg, doch ließ uns der Redner hoffen, in einem späteren Vortrag und in einer schriftlichen Darlegung mehr darüber zu hören. – Frau Gewerbelehrer Fischer sang zu Beginn des Abends zwei Lieder von Haydn und Schubert, während das gemeinsam gesungene Lied 'Im schönsten Wiesengrunde' den harmonisch verlaufenen Abend beschloss. Fr.

Steinbach, 25. Jan. [Familienunterhaltung des Gesangvereins 'Cäcilia']

Am letzten Sonntag hielt der Gesangverein 'Cäcilia' eine wohlgelungene Familienunterhaltung ab. Herr Gauchormeister Andreas (Kirchheim) hat es wiederum verstanden, ein wirklich schönes Programm zusammenzustellen. Ihm ist es auch zu verdanken, dass eine Künstlerin gewonnen wurde, wie sie in Steinbach noch nicht gehört wurde. Frau Waldner (Stuttgart) verstand es mit ihren herrlichen Liedern zur Laute sich in aller Herzen zu singen. Nicht endenwollender Beifall lohnte die Künstlerin immer wieder für das Dargebotene. Ganz besonders gefiel auch ihr herziges Töchterlein mit den wirklich netten Liedern. Die vorgetragene Chöre unter der bewährten Leitung fanden allgemeinen Beifall, ganz besonders die beiden letzten 'Jägers Morgenbesuch' und 'Zieh mit'. Großen Anklang fand auch 'Der Schmied' von Buschendorf. – Herr Schultheiß Ott sprach seine Anerkennung aus über die Leistungen im allgemeinen, ganz besonders aber der tüchtigen musikalischen Leitung. Sowohl von ihm als auch von Herrn Gauvorstand Finkbeiner (Plochingen) wurde es begrüßt, dass es möglich war, für Steinbach eine Künstlerin wie Frau Waldner zu gewinnen. Herr Gauvorstand Finkbeiner konnte zu seinem Bedauern nur noch dem Schluss der harmonischen Feier beiwohnen, da er durch die Leitung einer Gausitzung in Weilheim am balderen Erscheinen verhindert war. Seinen anerkennenden Worten sei auch an dieser Stelle herzlicher Dank gesagt. – Die Verteilung der Glückshafen gewinne an die glücklichen Gewinner bildete den Schluss des sehr gut gelungenen Abends.

Anzeige:

Realgymnasium u. Oberrealschule Kirchheim-Teck Unterhaltungsabend mit musikalischen u. turnerischen Darbietungen am Samstag, den 28. Januar, im Saale des ‚Goldenen Adler‘. Anfang pünktlich ½ 8 Uhr Ende gegen 10 Uhr. Angehörige der Schüler und Freunde der Schule werden herzlich eingeladen. Für Omnibus nach Oberlenningen und Weilheim wird gesorgt.

Nr. 22, 27.01.1928

Oberlenningen, 26. Jan. Der Esslinger Laienspielerkreis führt am Sonntag den 29. Januar, nach 4 Uhr, in unserer Festhalle das 3-Königs- und Herodes-Spiel auf. Die Spieler haben sich durch die Vorführung des Oberufer Christgeburts- und Hirtenspiels vor Weihnachten hier gut eingeführt und werden auch diesmal wieder ein dankbares Publikum finden. Sicher werden auch aus den umliegenden Ortschaften manche gern die Gelegenheit benützen, diese kraftvollen und frommen Spiele kennen zu lernen.

Nr. 22, zweites Blatt

Zum 10. Deutschen Sängerbundesfest in Wien [umfangreicher Artikel]

Nach den unverbindlichen Anmeldungen zu dem 10., im Juli stattfindenden, bisher wohl umfassendsten Deutschen Sängerbundesfest ist mit einem Zustrom von rund 120 000 deutschen Sängern nach Wien aus allen Gauen der Erde zu rechnen, dazu kommt noch eine bisher nicht näher zu erfassende Anzahl von 30 000–50 000 Begleitpersonen, so dass mit einer Gesamtbewegung von etwa 150 000 Personen gerechnet werden muss. [weitere Zahlen] Die Beförderung der Festteilnehmer aus dem Deutschen Reiche nach Wien wird fast ausschließlich mit Sonderzügen erfolgen. [Sonderschiffe; Festkarte als Fahrkarte für den Wiener Stadtverkehr] Das für beide Hauptaufführungen (Massenchöre) vorgesehene Programm ist folgendes: 1. Schubert-Ehrung: Schubert: Hymne; Der Lindenbaum; Keldorfer: Deutschland, mein Vaterland; Wohlgemuth: Schön ist die Jugend; Kirchl: Abschied; Buck (Prof. in Tübingen): Vaterland; 2. Anschlusskundgebung: Kremser: Im deutschen Geist und Herzen sind wir eins; Weidt: Frisch auf in Gottes Namen; Heinrichs: Wo gen Himmel Eichen ragen; Kienzl: Zu Straßburg auf der Schanz; Marschner-Lange: Trennung; Dost: Deutscher Rhein.

Anzeigen:

Evangelischer Volksbund [Vortrags- u. Spielabend]

Am Sonntag, 29. Januar, nachmittags 6 Uhr, im Gemeindehaus Vortrags- u. Spielabend „Taubstumm, Taubstummensbildung, Taubstummensfürsorge“ Redner: Taubstummlehrer Ehmert (Nürtingen. „Mimisches Spiel durch die Spielergruppe des Württemb. Taubstummensvereins“ Eintritt frei. [...]

Theaterverein Kirchheim u. Teck.

[„Der Geiger von Gmünd“, Bildanzeige]

Sonntag, den 29. Januar, abends 7 Uhr, im Adlersaal Der Geiger von Gmünd Historisches Volksschauspiel in 5 Aufzügen unter Leitung des Verfassers, Herrn Streich, Stuttgart, und unter Mitwirkung des Gmünder Geigerdarstellers Herrn Höhn, Gmünd. – Saalöffnung 6 Uhr. I. Platz 1.50 Mk., II. Platz 1.00 Mk. Vorverkauf bei Geschwister Länge, Marktstraße.



Turnverein Ötlingen-Teck E.V.

Am Sonntag, den 29. Januar, findet in der Turnhalle die Aufführung von dem Theaterstück: Schimmelmanns Brautschau statt. Anfang 3 Uhr, Ende gegen 6 Uhr. Anschließend Tanz. Hierzu ist jedermann freundlichst eingeladen. Der Ausschuss.

Aichelberg. Lamm-Saalbau. Sonntag, den 29. Jan., nachmittags von halb 3 Uhr ab öffentlicher Tanz Leitung: Musikkapelle Hepsisau.

Hiezu ladet höflichst ein. Der Ausschuss.

Lichtspielhaus Mayer [Hotel Stadt Lemberg]

[...] der größte Film Pola Negris seit ‚Madame Dubarry‘ [...] Hotel Stadt Lemberg (Die Helden von Tarnow) [...]

Vorher: Jim, der Detektiv Grotteske. Wintersportrennen auf d. Cresta-Bahn Gut angepasste Musikbegleitung durch Herrn Musikdir. Schneider. Freikarten haben nur Wochentags Gültigkeit.

Nächste Sitzung des Elferrats
Samstag abend 8 Uhr Kaiserstraße 18a mit
der Schrammelmusik des Elferrats Köln.
Freunde eines gesunden Humors sind da.
Der Elferrat.



Nr. 23, 28.01.1928

Anzeigen:

Café Beißwenger Morgen Sonntag von 4 Uhr ab Künstler-Konzert
in sämtlichen Räumen.

Musikverein Dettingen u. Teck Sonntag, den 29. Jan., von nachmittags
½ 3 Uhr ab, findet im Gasthaus zum Lamm große öffentliche Tanzunterhal-
tung statt. Nur vorzügliche Tanzmusik in Streich- und Blasmusik.

Nr. 23, zweites Blatt

Aus dem Stuttgarter Kunstleben.

Bernhard Blume, der junge Esslinger Dichter, dessen Dramen ‚Bonaparte‘ und
‚Fahrt nach der Südsee‘ das Landestheater zur erfolgreichen Aufführung brachte,
kam jetzt im Schauspielhaus mit seiner neuesten Arbeit ‚Treibjagd‘ zum Worte.
[Inhalt] Die Aufführung zeigte Geschlossenheit, gutes Ensemble, wirksame Einzel-
szenen. Manches hätte man plastischer gewünscht, manches zuckender von Nervo-
sität, aber der Gesamteindruck war durchaus befriedigend. Als Gast sah man in der
Rolle der Tänzerin Ida Ehre, die früher dem Schauspielhaus angehörte und jetzt in
Mannheim ist; sie gab wohl die eindrucksvollste Leistung dieses Abends. [...] Eine reizende Neuheit hat sich das Landestheater mit Siegfried Geysers ‚Kleiner Ko-
mödie‘ gesichert. Ein vornehmes Dialogstück nach bewährtem Vorbild [Rollent-
tausch von Herr und Diener, Dame und Zofe] Die ‚Kleine Komödie‘ fand eine sehr
vergnügte Aufnahme. H. T.

Nr. 24, 30.01.1928

Unterhaltungsabend des Realgymnasiums und der Oberrealschule.

Pünktlich um halb acht Uhr, wie in der Vortragsfolge angekündigt, begann am
Samstag abend im Adlersaal der von Hrn. Studienrat Bantlin geleitete Chor mit Mö-
rikes ‚Volker spielt auf‘. Die Auswahl der Lieder war vorzüglich und zeigte den
Geist des neuen Volkslieder-Singens, wie er z. B. auf den Boller Singwochen ge-
pflegt wird. Es war ein Vergnügen zu sehen, wie gern die Schüler und Schülerinnen
sangen, klein und groß, wie sie von ihrem Leiter kein Auge verwandten. Den größ-
ten Eindruck machte der ‚Abmarsch‘, den der Chor nach langanhaltendem, stürmi-
schem Beifall wiederholte. Es kam fein heraus, wie die Trommeln der Soldaten in
der Ferne verhallten. Für Abwechslung war im musikalischen Teil reichlich gesorgt.
Die zwei neckischen, echt wienerisch-tanzlustigen Sätze, die das Orchester spielte
aus Haydns ewig junger ‚Symphonie mit dem Paukenschlag‘, müssen jedem Hörer
Spaß gemacht haben. Besonders zu Dank verpflichtet sind die Besucher des Abends
Frau Dilger und Herrn Bardili; der letztere, ein alter Schüler des Realgymnasiums,
wurde von Hrn. Oberstudienleiter in seiner kurzen Ansprache als würdig eines
Diploms der Schule für ‚Fleiß, Wohlverhalten und ausgezeichnete Leistungen‘ ge-
lobt; in der Tat, das jugendliche Feuer und der herrlich singende Ton seiner Geige
sind nicht das einzige, womit Herr Bardili seine Hörer erfreute: die Sicherheit des
auswendigen Spiels bei den schwierigsten Passagen verraten gründlichsten Fleiß
neben großer Begabung. Dass Frau Dilger mit ausgezeichneter Anpassung beglei-
tete, sind wir von ihr gewohnt, freuen uns aber besonders darüber, dass sie nach
längerem Kranksein sich wieder in den Dienst der guten Sache gestellt hat.

Der turnerische Teil der Darbietungen zeigte nicht weniger gründliche Vorbereitung
von seiten ihres Leiters, Hrn. Reallehrer Groß. [Lob für die Leistungen]

Da die Schule immer noch viel Bedarf an Noten hat, so empfahl der Schulvorstand
den Besuchern des Abends, die Sammelbüchsen freundlich zu beachten, die von den
Mädchen am Ausgang des Saals bereit gehalten wurden. Der Ertrag der Sammlung
ist nicht ganz so hoch, wie er bei der ersten Veranstaltung der Schule war, vielleicht
mit deshalb, weil das größte Bedürfnis zur Musikpflege, der Flügel, durch das Er-
gebnis der ersten Sammlung und das Entgegenkommen der Stadtverwaltung seit
einigen Monaten befriedigt ist. Im ganzen darf gesagt werden, dass die Schule sich
darüber freuen kann, wenn neben wissenschaftlichen auch andere Leistungen ihrer
Schüler Anerkennung und Interesse finden, wie es der bis auf den letzten Platz be-
setzte Saal zeigte.

Der Geiger von Gmünd.

Wer die gestrige Aufführung des Theatervereins besucht hat, wird sich sicher jederzeit gerne daran erinnern, denn es war geradezu vollendete Kunst, die uns Herr Adolf Höhn, der Gmünder Darsteller des Willibald, bot, und wohlverdient war der Lorbeerkrantz, der ihm zum Schluss überreicht wurde. Auch die Darstellerin der Brigitte war ein Gmünder Gast und zeigte sich ihrer Rolle in allen Stücken gewachsen. Ihr wurde ebenfalls eine Ehrung zu teil. [Lob und Kritik der weiteren Leistungen] Die Szenerie zeigte einige Abweichungen von der 1. Aufführung, nur bilden auch Cypressen und griechische Statuen im 1. Aufzug keinen geeigneten Hintergrund für eine südd. Reichsstadt des Mittelalters. Die Pausen wurden durch Musikvorträge ausgefüllt, jedoch wirkte es beinahe komisch, dass diese, auch inmitten der tragischen Handlung, fast ausschließlich aus Walzern bestanden. Vielleicht lässt sich das nächste Mal auch die Musik mehr dem Inhalt des Stückes anpassen, was die Wirkung desselben sicher beträchtlich vermehrt. Im übrigen konnte man mit der Aufführung recht zufrieden sein.

Orchesterverein. Die jähr. Generalversammlung des Vereins tagte gestern Sonntag im Gasthaus zur ‚Linde‘. Sie war von seiten der Mitglieder gut besucht, wenn vielleicht auch das schöne Wetter noch eine größere Anzahl vom Besuch abhielt. Die Tagesordnung war umfangreich, wurde aber dank der trefflichen Leitung und des Verständnisses der Anwesenden ziemlich rasch abgewickelt. Die Neuwahlen gingen glatt und reibungslos von statt, sie brachten mit Ausnahme des 1. Vorsitzenden, der eine Wiederwahl ablehnte, das alte Bild. An Stelle des 1. Vorsitzenden, Herrn Bahn, wurde einstimmig Herr Franz Noll hier gewählt. Es ist zu hoffen, dass auch unter der neuen Leitung im Verein mit dem altbewährten bisherigen Ausschuss, der Orchesterverein fernerhin gedeihen möge, zum Wohle der Allgemeinheit. Für das neue Jahr sind wieder verschiedene Veranstaltungen vorgesehen, von welchen die Fastnachtsunterhaltung, die am nächsten Samstag den 4. Februar im Tirolersaal stattfindet, vorweg erwähnt sei. Das Motto lautet: „Ein Besuch des Prinzen Carneval beim Orchesterverein in Kirchheim“. Demnach können also die verschiedenartigsten Kostüme Verwendung finden, um den einzelnen keinen allzugroßen Unkosten zu bereiten. Der Beginn ist auf 7.00 Uhr abends festgelegt. Für Mitglieder und deren Angehörigen ist der Eintritt frei. Auch Nichtmitglieder werden gegen ein geringes Eintrittsgeld zugelassen. Entsprechende Ausweiskarten werden ausgegeben, über deren Abholung noch besondere Anzeige ergeht.

Owen, 28. Jan. [Wilhelm-Hauff-Gedächtnisfeier] Etwas verspätet, aber deshalb nicht weniger herzlich und in durchaus würdiger Weise durfte die Ortsgruppe des Albvereins am Donnerstag den 26. ds. Mts. im traulichen Saale zur ‚Post‘ eine Wilhelm-Hauff-Gedächtnisfeier veranstalten. Der den gesetzlichen Ansprüchen gemäß mit verhältnismäßig bedeutenden Kosten umgebaute Lichtspielapparat war erst neulich eingetroffen, und der 1600 Meter lange Bildstreifen ‚Das kalte Herz‘ kam prächtig zur Darstellung. Herr Volz war wieder in seinem Element und scheute weder Opfer an Zeit, Mühe und Kraft, der Bedienung auch des verbesserten Apparates in fachmännischer Kenntnis und Gewandtheit gerecht zu werden. Ein Vortrag in gedrängter Kürze von Mitglied Ringwald suchte dem Frühvollendeten, dem ein überaus reicher Frühling, aber leider – kein Sommer und Herbst geschenkt wurde, ein schlichtes Denkmal der Verehrung und Dankbarkeit in den Herzen der zahlreichen Freunde Hauffs, die auch aus Dettingen herbeigekommen waren, zu errichten. Die Liebe des Dichters zu unserer einzig schönen Heimat und die Liebe zu seinem Volk tritt ja in so mancher anmutigen Schilderung zutage, so dass auch die landschaftlichen Schönheiten des Schwarzwaldes im ‚kalten Herz‘ in allen ihren Reizen von uns Albvereinslern mit Begeisterung und Entzücken aufgenommen wurden. Dazu harmonierte das freundliche Tannengrün, das die Wände des Saales schmückte, in feinsinnigem Geschmack. Frau Ebinger, unsre einheimische Künstlerin, wurde nicht müde, zum Beginn und während der Lichtbild-Vorführung dem Ohr und Gemüt in lieblicher Klaviermusik Nahrung zu schenken, derweil das Auge versunken war in ‚Schwarzwald, o Heimat, wie bist du so schön!‘. Auch der Vortrag der beiden unvergänglichen Haufflieder von dem Doppelquartett des hiesigen Gesangvereins unter Herrn Becks verständnisvoller Leitung schmiegte sich der ganzen Veranstaltung in gelungener Weise an und wurde mit herzlichem Beifall aufgenommen. Die Begrüßungs- und Schlussworte von Herrn Stadtschultheiß Widmann waren allen aus dem Herzen gesprochen: „Wir haben heute abend viel

Schönes und Gutes von W. Hauff sehen und hören dürfen.“ Letzterer ist einer unserer Lieblingsdichter; er gehört vor allem uns Schwaben; er gehört dem ganzen Volk, auch den Armen und Leuten mit schlichter Bildung. Wir wollen ihn auch künftig am besten ehren, indem wir seine Werke fleißig lesen.

Oberlenningen, 30. Jan. Der Esslinger Laienspielkreis führte gestern hier das Herodes- und Dreikönigsspiel auf. Trotz des schönen Wetters war unsere Festhalle beinahe gefüllt. – Feierliche Stille herrschte, als die Kumpanei singend in den Saal zog. Mit Wohlgefallen blickte man auf die einzelnen Gestalten, deren Kleidung einfach und edel, mit großem künstlerischen Verständnis zusammengestellt war. In einprägsamen, plastischen Bildern wurde die Geschichte der heiligen 3 Könige und des Herodes vor uns hingestellt. Gesänge der Kumpanei verknüpften die einzelnen Bilder. Die Darstellung war lebendig und eindrucksvoll. Neben den würdigen Gestalten der heiligen 3 Könige trat Herodes, der falsche, grausame König stark hervor. Unruhig huschende und gestikulierende Juden, grausame Kriegsknechte und der leibhaftige Satan umgaben ihn. Gerade in der Rolle des Teufels brach der gesunde, alte Volkshumor immer wieder durch. Es war, namentlich für die Jugend, ein höllisches Vergnügen, dem schwarzen Gesellen zuzusehen, der den Herodes umtanzte, ihm grinsend seine Ratschläge gab und ihn zum Schluss mit Hohnlachen vom Thron in die Hölle zerzte. Wir sagen den Spielern herzlich Dank und hoffen, sie noch öfter hier zu sehen.

Nr. 27, 02.02.1928

Anzeigen:

Orchester-Verein. Unser Fastnachts-Ball findet am Samstag, den 4. Februar, im Tyroler statt. Motto: Ein Besuch des Prinzen Karneval beim Orchesterverein im Land Tyrol wozu hiermit allgemeine Einladung ergeht. 2 Musikkapellen 2 Musikkapellen [Kartenvorverkauf, Saalöffnung] NB. Kinder unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Schwäbischer Jungborn Nürtingen. [Hausball]

Samstag, den 4. Februar, Beginn 19.61 Uhr in sämtlichen festlich dekorierten Räumen Hausball Jedermann ist herzlich eingeladen. Eintritt frei. Kostüme erwünscht. [Tischbestellung, Omnibusverbindungen] [Anzeige wiederholt]

Teck-Lichtspiele: Der Mann ohne Kopf / Monty contra Monty / Berchtesgadener Land

Nr. 28, 03.02.1928

Anzeigen:

Ötlingen-Teck. [Fastnachtsvergnügen]

Am Sonntag, den 5. Febr. findet im Gasthaus zur ‚Krone‘ großes Fastnachtsvergnügen mit Tanzmusik gespielt von einer erstklassigen Jazzkapelle statt. Beginn 3 Uhr! Schluss 12 Uhr! Hiezu ladet freundlichst ein J. Riederer.

Schwäbischer Albverein Ortsgruppe Kirchheim. [Jubiläums-Feier]

Am Sonntag, den 5. Februar 1928 ist im Saale des ‚Goldenen Adler‘ die Jubiläums-Feier anlässl. des 40jährigen Bestehens der hiesigen Ortsgruppe unter Mitwirkung der Konzertsängerin Maria Waldner und des Schneider-Trios mit Liedern zur Laute, großem Märchenspiel, Musikvorträgen u.s.w. Anschließend Tanz. Die Mitglieder mit Angehörigen werden hiezu herzlich eingeladen. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. Beginn 5 Uhr.

[große Bildanzeige] Lichtspielhaus Mayer Paulinenstraße.

Nur heute u. morgen Abends 8 Uhr Außer dem großen Filmprogramm noch Variete-Einlage. Persönliches Auftreten des Königs der Athleten Frank Ocean [...] Freitag bis Sonntag Der deutsche Abenteuerfilm Die Hochstaplerin [...] sowie das Lustspiel: Immer vorsichtig. 2 lustige Akte.

Nr. 28, zweites Blatt

Bad Boll, 1. (Bauernsingwoche in Bad Boll.) Mit Unterstützung des Evang. Oberkirchenrats und dem Evang. Volksbundes fand in Bad Boll unter Leitung von W. Hopfmüller und E. Schieber eine Bauernsingwoche statt, an der etwa 100 meist junge Menschen vom Land, darunter die Evang. Bauernschule in Serach, teilnahmen. Das Zusammenleben gestaltete sich zu einer von Tag zu Tag herzlicheren und freieren Gemeinschaft. Es bot sich Gelegenheit, nicht bloß in die Grundgesetze des Musikalischen, sondern in Lebensfragen wichtigster Gebiete einzudringen. Im Chorsingen selber gab es ein rasches und gründliches Vorankommen, sodass als Aus-

klang im Ulmer Münster ein Schlussingen veranstaltet werden konnte. Die Feierabendstunden in Bad Boll waren besonders wertvoll durch Vorträge von Pfarrer Planck (Nussdorf), Dipl.-Landwirt Schäffer, Pfarrer Heyde von Bad Boll, Hauptprediger D. Dr. Geyer (Nürnberg) und Anna Schieber. Von der Jugendgemeinde auf dem Dorf kann noch manches Gute erwartet werden, wenn sie zu echter Gemeinschaft im Geist des edelsten Choral und Volksliedes geführt wird.

Nr. 29, 04.02.1928

Unterlenningen, 3. Febr. (Einges.) [Tanz mit Jazzkapelle] Morgen Sonntag wird die von Herrn Musikdirektor Frey (Kirchheim) neu zusammengestellte Jazzkapelle in Unterlenningen im Saalbau zum Löwen eine Tanzunterhaltung veranstalten, wobei erstklassige Tanzmusik (die neuesten Schlager), sowie verschiedene Faschingsscherze zu Gehör kommen. Es dürfte sich somit lohnen, die gut vorbereitete Unterhaltung zu besuchen.

Schlierbach, 4. Febr. (Einges.) Der Gesangverein ‚Eintracht‘ Schlierbach beabsichtigt am 20. Mai ds. Js. seine Fahnenweihe abzuhalten. Wir bitten die verehrlichen Nachbarvereine hievon Kenntnis nehmen zu wollen und uns diesen Tag freizuhalten.

Nr. 30, 06.02.1928

Anzeige:

Teck-Lichtspiele: Heute und folgende Tage [...] Operetten-Abend [...] ‚Der Rastelbinder‘ nach Motiven der weltberühmten Operette von Franz Lehár Gesangs-Einlagen Im 2. Akt: ‚Das ist a einfache Rechnung‘ Im 7. Akt: ‚Wenn zwei sich lieben‘ Beiprogramm.

Nr. 30, zweites Blatt

Jubiläumsfeier der Ortsgruppe Kirchheim des Schwäb. Albvereins [umfangreicher Beitrag mit Rückblick]

40 Jahre bedeuten eine erkleckliche Spanne Zeit, auch im Vereinsleben. Wenn jedoch die Fülle von Mühe und Arbeit, die in 4 Jahrzehnten geleistet wurden musste, so reiche Früchte getragen hat, wie dies beim Schwäb. Albverein als Ganzem und bei der Ortsgruppe Kirchheim im besonderen der Fall ist, so ist es durchaus angebracht, dass man diesen Wendepunkt in der Geschichte des Vereins auch feierlich begeht. Zu diesem Zweck fand sich gestern abend die große Albvereinsfamilie im Adler-Saal zusammen, der nicht ausreichte, um alle, die an der Feier teilnehmen wollten, zu fassen. Der gestrige Abend zeigte erneut, dass auch unser geräumigster Saal in Kirchheim für Veranstaltungen größeren Stils zu klein ist. Sehr angenehm fiel auf, dass die Veranstaltung aus allen Kreisen der Bevölkerung gleich gut besucht war, ein erfreuliches Zeichen dafür, dass dem Albverein überall das Interesse entgegengebracht wird, das er um seiner edlen, gemeinnützigen Bestrebungen willen verdient.

Ein vom Schneidertrio trefflich zu Gehör gebrachter Marsch, sowie ein gemeinsamer Gesang leiteten die Feier stimmungsvoll ein und einen weiteren, würdigen Auftakt bildeten die begeisterten Begrüßungsworte, die der Vorsitzende, Herr Gewerbeschulrat Mayer, an die Anwesenden und insbesondere an den Vorsitzenden des Hauptvereins, Herrn Professor Nägele (Tübingen), richtete. Sodann erfreute Frau Maria Waldner Konzertsängerin (Stuttgart), die hier ja keine Unbekannte ist, mit einer Reihe von Liedern. Ihre kräftige, gut geschulte Stimme, sowie ihr feines Lautenspiel kamen auch gestern wieder voll u. ganz zur Geltung u. wie sehr sie mit ihren Darbietungen Anklang fand, das zeigte der Sängerin der rauschende Beifall, den sie anfangs schon, aber auch bei ihrem späteren Auftreten erntete. Aus dem reichen Schatz ihrer Gaben sei besonders hervorgehoben das reizende Schubert'sche ‚Heidenröslein‘ und das immer gern gehörte ‚Die Himmel rühmen‘ von Beethoven. Einen auserlesenen musikalischen Genuss bildete ferner die vom Schneidertrio vortragene Ouvertüre zur Mozart'schen Oper ‚Die Entführung aus dem Serail‘.

1888–1828. – Ehrung der Jubilare.

[Entstehung aus städtischen Verschönerungsvereinen heraus; neben verdienten Mitgliedern werden als Gründungsmitglieder Fabrikant Battenschlag, Privatier Albert Hölzle, Fabrikant Kaim und Kommerzienrat Weise geehrt; Ansprache]

Ansprachen.

Im Namen der Geehrten sprachen herzliche Worte des Dankes Herr Privatier Hölzle und Herr Oberpostmeister Frey [...]

Prinzess Tausendhändchen.

Den zweiten Teil des Abends bildete die Aufführung des Märchenspiels ‚Prinzess

Tausendhändchen‘, das sich in 6 Bildern vor den Augen der erstaunten Zuschauer abrollte. Was hier geboten wurde, war eine außergewöhnliche Leistung und man versteht erst jetzt so recht, welche großen Vorbereitungen es bedurft hat, um den Teilnehmern an der Jubiläumsfeier eine derartige Aufführung zu beschere. Schon der gemütvoll Inhalt des Stücks war sehr ansprechend; dazu kam aber eine Inszenierung, die man sehr wohl als musterergütlich bezeichnen darf. Allgemeine Bewunderung lösten mit Recht die geradezu prachtvollen Bühnenbilder aus, die aus hohem künstlerischem Empfinden heraus Herr Studienrat Flück mit Meisterhand geschaffen hat. [...] Die Wirkung der einzelnen Szenarien wurde noch beträchtlich erhöht durch die mit viel Geschick vorgenommene Beleuchtung, die bei Herrn Aichinger in guten Händen lag. [Lob der Mitwirkenden] Die Kostüme waren mit viel Geschmack ausgewählt worden und da auch noch die Begleitmusik, die unseres Wissens von Herrn Schneider eigens für das Stück komponiert wurde, sich dem Ganzen fein anschmiegte, so kam eine äußerst glückliche Gesamtwirkung zustande. Man darf dem Regisseur des Abends, Herrn Oberinspektor Häfelin, der für die Aufführung in erster Linie verantwortlich war, von ganzem Herzen gratulieren zu dem großen Erfolg, den er mit dieser Glanzleistung errungen hat.

Den Schluss der Vortragsfolge bildeten noch einige Lieder zur Laute, die durch Frau Waldner und Fräulein Schur zum Vortrag gebracht wurden. Wohlverdient war der herzliche Dank, den Herr Oberlehrer Kemmler allen denen übermittelte, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben, aufrichtiger Dank gebührt aber auch dem Vorsitzenden der Ortsgruppe, Herrn Gewerbeschulrat Mayer, der, wie der gestrige Abend erneut gezeigt hat, dem Verein ein unermüdlicher und umsichtiger Vorstand ist. Möge der Albverein und seine hiesige Ortsgruppe auch im nächsten Jahrzehnt blühen und gedeihen, das war wohl der Wunsch aller, die an der gestrigen wohlgelungenen Feier teilgenommen haben.

Zum Schlusse sei noch mitgeteilt, dass das Märchenspiel am nächsten Mittwoch wiederholt wird. Es wäre zu wünschen, dass auch der zweiten Aufführung ein volles Haus beschieden ist.

Nr. 31, 07.02.1928

Schwäb. Albverein. (Einges.) Das am vergangenen Sonntag anlässlich der Jubiläumsfeier der hiesigen Ortsgruppe im Adlersaal mit so viel Beifall aufgeführte Märchenspiel ‚Tausendhändchen‘ wird auf vielseitigen Wunsch am morgigen Mittwoch, abends 7 ½ Uhr, wiederholt zur Aufführung kommen. Dabei werden die Pausen zwischen den einzelnen Akten durch Gesangsvorträge von Frau Maria Waldner ausgefüllt werden. Den vielen Vereinsmitgliedern, die wegen Platzmangels zur Umkehr gezwungen waren, soll durch Ermäßigung der Eintrittspreise auf den hälftigen Satz entgegengekommen werden. Den Teilnehmern an der Jubiläumsfeier ist durch die nochmalige Aufführung Gelegenheit geboten, sich für die mancherlei Genüsse dadurch dankbar zu zeigen, dass sie auch die 2. Aufführung besuchen und für dieselbe in Bekanntenkreise werben. Näheres siehe Inserat, Schluss des Märchenspiels etwa 10 ½ Uhr.

Theaterverein. (Einges.) Am Sonntag, den 12. Februar, findet im Goldenen Adler die Fastnachtsunterhaltung des Theatervereins statt unter Mitwirkung des Zithervereins 1909, worauf wir heute schon aufmerksam machen.

Unterlenningen-Teck, 6. Febr. Unser Turnverein darf in diesem Jahre auf sein 30jähriges Bestehen zurückblicken. Die letzte Monatsversammlung hat nun unter anderem beschlossen, das Stiftungsfest am 1. Juli zu begehen. Zur sorgfältigen Vorbereitung dieser Veranstaltung soll in nächster Zeit ein Festausschuss ins Leben gerufen werden. Die Vereinsleitung bittet die Turnvereine des Teckgaus und die sonstigen Nachbarvereine heute schon, diesen Tag freizuhalten.

Anzeigen:

Lichtspielhaus Mayer: Harry Piel / Rätsel einer Nacht

Schwäb. Albverein Ortsgruppe Kirchheim u. Teck [Märchenspiel ‚Prinzess Tausendhändchen‘]

Auf vielseitigen Wunsch kommt am Mittwoch, den 8. Febr. 1928, abends 7 ½ Uhr im Saalbau zum Goldenen Adler das 6aktige Märchenspiel ‚Prinzess Tausendhändchen‘ unter Mitwirkung der Konzertsängerin Maria Waldner und des Schneider-Trios wiederholt zur Aufführung. [Einladung, Eintrittspreise, Vorverkauf] Wir bitten die Mitgliedskarten vorzuzeigen. Der Ausschuss.

Nr. 32, 08.02.1928

Schopfloch, 6. Febr. (Einges.) Am Sonntag, den 17. Juni, hält der hiesige Turnverein seine Fahnenweihe ab. Die Nachbarvereine werden um Berücksichtigung gebeten.

Ohmden, 7. Febr. [Teckgau-Sängerbund] Am vergangenen Sonntag nachmittag hielt hier im Gasthaus zum ‚Hirsch‘ der Teckgau-Sängerbund eine Vertretersitzung ab, an welcher sämtliche Vereine mit Ausnahme von Weiler teilgenommen haben. Der Vorsitzende, Herr Oberlehrer BÜCHLER (Neidlingen), begrüßte die Vertreter und eröffnete die Sitzung mit Bekanntgabe der Tagesordnung. Der wichtigste Punkt derselben war die Besprechung der vom Gau schon früher angeregten Gau-Sängerfahrt Heidelberg-Mannheim. Der 2. Vorsitzende, Herr HOYLER (Rosswalden) gab Aufschluss über die von der Reichsbahn übermittelten Nachrichten betr. Verwaltungs-Sonderzug. [günstiger Preis, 20. Mai, Abfahrt morgens 5 Uhr, Fahrstrecke, Anmeldung] Einen weiteren Punkt der Tagesordnung bildete die Auswahl dreier Lieder, die am Tage der Sängerfahrt als Massenchöre dienen sollen; es sind dies 1. Am Brunnen vor dem Tore; 2. Jetzt gang i ans Brünnele; 3. Die linden Lüfte sind erwacht. Die Abhörung der Massenchöre erfolgt am 6. Mai, mittags 2 Uhr, in Jesingen im Hirsch oder unter freiem Himmel, wann es die Witterung erlaubt. Der 3. Punkt: Regelung der Gaudirigentenschaft wurde zurückgestellt bis zu einer Hauptversammlung. Da unter Punkt Verschiedenes kein Antrag vorlag, wurde vom Vorsitzenden, Herrn Oberlehrer BÜCHLER, die sehr schön verlaufene Vertretersitzung um ½ 5 Uhr geschlossen. Br.

Anzeigen:

Turn- u. Sportverein von 1861 [Maskenball]

Samstag, den 11. Februar 1928 abends 7 Uhr in sämtl. Lokalitäten des ‚Goldenen Adler‘ Großer Maskenball Motto: Der ‚Böse-Buben-Ball‘

Einlass-Abzeichen für Mitglieder heute bei Vereinskassier J. Wall, Marktstraße. Für Nichtmitglieder Karte 3 Mk. Jugendl. unter 17 Jahren haben keinen Zutritt

Bayern-Verein ‚Bavaria‘ [Fastnachtsunterhaltung]

Der Verein hält am Samstag, den 11. Februar im Tyrolersaal seine Fastnachtsunterhaltung mit Haberfeldtreiben ab. Motto: Großer bayrisch. Bierbummel. Die Mitglieder mit ihren Angehörigen sind freundl. eingeladen. Nichtmitglieder haben auch Zutritt. – Eintritt Mk. 1.– Saalöffnung 7 Uhr. – Beginn 19.32 Uhr. Masken erwünscht. Der Ausschuss. NB. Kinder unter 16 Jahren haben keinen Zutritt!

Motorsportklub. Morgen Donnerstag gemütlicher Kappenabend

in sämtlichen Räumen des Hotels ‚Schützen‘ an der S-Kurve. Anfang 19.71 Uhr. Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwünscht. Der Ausschuss.

Teck-Lichtspiele Nur noch heute und morgen Der Operettenfilm ‚Der Rastelbinder‘ mit Gesangseinlage Beiprogramm.

Kleinanzeige:

Liederkranz. Mittwoch, den 8. Febr., 8 Uhr Singstunde in der ‚Post‘. L.

Nr. 33, 09.02.1928

Ötlingen, 8. Febr. (Einges.) [Gründung eines Musikvereins]

Um verschiedenen Wünschen hiesiger Einwohner gerecht zu werden, musste dem Gedanken der Gründung eines Musikvereins näher getreten werden. Einige Mitglieder der Musikabteilung sammelten letzten Sonntag für diesen Zweck Unterschriften und es wurde für den Anfang ein zufriedenstellendes Resultat erzielt. Um nun den Verein ins Leben zu rufen, findet nächsten Samstag, abends 8 Uhr, im Gasthaus zum ‚Rössle‘ hier eine Versammlung statt und wir bitten die verehrl. Einwohnerschaft, recht zahlreich zu erscheinen. Auch diejenigen, welche der Sache bis jetzt noch mit einem Vorurteil gegenüberstehen, sind herzlich willkommen. Die Versammlung wird mit musikalischen Darbietungen der Musikabteilung umrahmt sein, so dass auch der gemütliche Teil berücksichtigt werden kann.

Anzeigen:

Lichtspielhaus Mayer: Rätsel einer Nacht / Glanz u. Elend der Kurtisanen

Schwäbischer Jungborn Nürtingen. [Hausball]

Auf vielfachen Wunsch findet am Samstag, den 11. Februar, abends, in den festlich dekorierten Räumen der gediegene, allseitig bewunderte zweite Hausball statt.

Nr. 34, 10.02.1928

Komme jeder, der einige genussfrohe Stunden verbringen will. Eintritt frei. Tischbestellung erwünscht. Omnibusverkehr [Verbindungen]

Bürgergesangverein. Die diesjährige Fastnachtsunterhaltung ist auf Samstag den 18. Februar festgesetzt mit dem Motto: ‚Ein Abend im Wiener Prater‘. Eine frisch fröhliche Stimmung nach Weaner Art soll an diesem Abend herrschen, wozu auch die glänzenden Dekorationen sämtlicher Räume des Bahnhofes Tyroler beitragen werden. Wer das Leben und Treiben im Prater kennt, weiß, dass hier alle Nationen vertreten sind, man trifft sich hier, um ungezwungene fröhliche Stunden zu erleben, es können deshalb Kostüme jeder Art vertreten sein. Die Veranstaltung gilt nur für Vereinsmitglieder und deren Angehörigen. [Anzeige in Nr. 37, 39]

Turn- und Sportverein 1861. (Einges.) [„Ball der bösen Buben“]

Der morgen abend in sämtlichen Lokalitäten des Goldenen Adlers stattfindende Maskenball mit dem Motto ‚Der Ball der bösen Buben‘ soll den Mitgliedern einige Stunden des Frohsinns und gemütlichen Beisammenseins geben. Eine Fülle der verschiedensten Figuren bietet das Motto. Die Räumlichkeiten sind festlich dekoriert, der größte Teil des Saales dient als Tanzfläche. Das gutbesetzte Ballorchester der Stadtkapelle ist auf der Galerie plaziert. In den unteren Räumen ist ein Faschingskonzert geboten. Also einen lustigen Abend wird es geben. Einlassabzeichen für die Mitglieder sind bei Vereinskassier J. Wall, Marktstraße, zu holen. Dies gilt besonders auch für die Masken, wenn sie unerkannt Eintritt nehmen wollen. An Nichtmitglieder werden Karten zu 3 Mk. abgegeben.

Rosswälden, 10. Febr. (Einges.) Die Fahnenweihe des Turnvereins findet wegen anderer Festlichkeiten nicht am 20. Mai, sondern erst am 10. Juni statt. Die Nachbarvereine werden gebeten, diesen Tag freizuhalten.

Lichtspielhaus Mayer [Glanz und Elend der Kurtisanen]

Das spannendste und sensationellste Filmwerk des Jahres! [...] Honoré de Balzac's weltberühmter Roman in moderner und eleganter Aufmachung Glanz und Elend der Kurtisanen Die Liebesabenteuer einer Weltkönigin. [...] Dazu die originelle Grotteske: Außerdienstlich [...] Kulturfilm: Sommertage im Allgäu.

Nr. 34, zweites Blatt

Anzeigen [Text gekürzt]:

Zunftabend und Vortrag beim Schneelaufverein Lenninger Tal [heute]

Kappenabend mit Künstler-Konzert im Café Beißwenger [Samstag]

Zweiter Hausball im Schwäbischen Jungborn [Samstag, 11. Febr.]

Maskenball („Böse-Buben-Ball“) des Turn- u. Sportvereins von 1861 [s. o.]

Fastnachtsunterhaltung des Theatervereins unter Mitwirkung des Zithervereins 1909, Motto: „Komm wie da witt!“ [Sonntag, 12. Febr.]

Faschings-Tanzunterhaltung in Ötlingen durch die vollständige Musikkapelle Ötlingen, Anfang nachmittags 3 Uhr; Leitung: Wilhelm Frey [Sonntag]

Auf geht's nach Notzingen in ‚Hirsch‘! [großer Kappentanz]

Daselbst kommenden Sonntag, den 12. ds. Mts. großer Kappentanz

Anfang präzis 13 Uhr 61

Männlein und Weiblein groß und klein

Sind geladen zu diesem Tänzchen ein

Alles komme nach Notzingen in Hirsch

Besonders „schöne Mädla“ und der Sonntag wird hübsch!

Musikkapelle Ohmden. Gasthofbes. Niefer.

Nr. 35, 11.02.1928

Oberlenningen, 10. Febr. [Filmvorführung] Die Schwäbische Bilderbühne bringt am Sonntag, den 12. Februar, abends 7 Uhr, in der Turnhalle hier einen einzigartigen Film zur Vorführung: ‚Das große weiße Schweigen‘. Dieser Film berichtet von der weltberühmten Südpolarexpedition des englischen Kapitäns Scott [...]

Anzeigen:

Weißkreuzgruppe des C.V.J.M. [...] Vortrag über „Sittliche Reinheit“.

Männer und Jünglinge aus Stadt und Bezirk, besonders die Mitglieder der Bezirksvereine, werden herzlich eingeladen. Oberlehrer Köhler. Stadtpfarrer Dinkelacker.

Dettingen u. Teck. Vortragsabend mit Lichtbildern über „Fünf Jahre in der Fremdenlegion in Algier, Marokko und Tunis“ [...]

Turn- u. Sportverein v. 1861 Kirchheim-Teck. Auf zum „Böse-Buben-Ball“ heute abend ab 7 Uhr im ‚Goldenene Adler‘. Glänzendes Arrangement. 2 Musikkapellen. Einlass-Abzeichen sind auch noch heute abend am Lokaleingang zu haben. Sonntag nachmittag Ausflug nach Owen mit 2-Uhr-Zug oder Omnibus. Treffpunkt ab 2 Uhr im Gasthaus zur ‚Teck‘. Jazzbandkapelle.

Hotel Post Sonntag abend 8 Uhr findet in meinem Saale gemütlicher Kappenabend mit karneval. Konzert (Familie Schneider) statt. Zu regem Besuche ladet freundl. ein J. Schmaus.

Musikverein Dettingen-Teck. [Fastnachtsball]

Sonntag, den 12. Febr., von nachmittags 3 Uhr ab, im Gasthaus zum Weißen Ochsen großer öffentlicher Fastnachtsball Nur vorzügliche Streich- und Blasmusik. – Jugendliche unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Dettingen-Teck. Achtung! Wohin am Samstag abend? Zum Kappenabend zur ‚süßen Elli‘ beim Frosch in der Teck Am Sonntag: Stimmungskonzert Anfang 2 ½ Uhr. Ia. Metzelsuppe u. andere Spezialitäten Männlein und Weiblein unter 16 Jahren haben keinen Zutritt. – Omnibushaltestelle.

Adler-Saalbau Owen-T. Sonntag, den 12. Februar Fastnachtstanz mit Kappenabend ausgeführt von der der Stadtkapelle Owen-Teck. – Anfang 3 Uhr. – Jugendliche unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Wendlingen, Morgen Sonntag von nachmittags 3 Uhr ab großer Maskenball mit Tanz Polizeistundenverlängerung Café Schaich.

Nr. 35, drittes Blatt

Kleinanzeige:

Verkaufe kleineres Harmonium dunkeleichen, wenig gebraucht. Frida Kohlstetter, Raunerstraße 52.

Nr. 36, 13.02.1928

Funkball. (Einges.) Am Faschings-Sonntag den 19. Febr 1928 kommt nun eine Veranstaltung zustande, die der Clou des diesjährigen Faschings zu werden verspricht. [...] Der Ball ist als Maskenball gedacht und wird veranstaltet vom ortsansässigen Radiohandel Kirchheim u. T., dem Verlag des Südd. Rundfunks Stuttgart und dem Funkverein Kirchheim u. T. [Vorverkaufsstellen]

Nr. 37, 14.02.1928

Zum 1. Kirchheimer Funk-Ball. (Einges.) Zum Funkball, der am nächsten Sonntag, nachmittags 5 Uhr, im Saale des Goldenen Adlers stattfindet, wird uns mitgetelt: Erste Kräfte, Lieblinge des Rundfunkpublikums, werden das Fest, denn ein solches verspricht es zu werden, mit ihrer Anwesenheit verschönen. Die größte Mundharmonikafabrik der Welt, die Hohner A.G. Trossingen, stellt als besondere Neuheit für Kirchheim erstmals eines ihrer berühmten Mundharmonikaorchester zur Verfügung. Mit einer der bedeutendsten Rundfunkfirmen schweben noch Verhandlungen, einen Teil der Vorträge auch durch Lautsprecher zu übertragen. Selbstredend soll auch der Tanz in seine Rechte treten. Jeweils dem 50. Besucher des Festes wird ein Geschenk überreicht, für welchen Zweck von der Industrie und der ortsansässigen Geschäftswelt namhafte Gaben gestiftet wurden. Außer Radiogeräten, wie Lautsprecher, Kopfhörer, Apparaten auch andere nützliche Sachen, die ab kommenden Donnerstag im Schaufenster der Firma Battenschlag ausgestellt sind. Der Eintrittspreis beträgt Mk. 1.50, für Abonnenten des Südd. Rudnfunks und Rundfunkteilnehmer gegen Vorzeigung der Quittung 1 M. [Anzeige auf S. 4 und in Nr. 40]

Anzeigen:

Bürgergesangverein Kirchheim-Teck. [Fastnachts-Unterhaltung]

Samstag, den 18. Februar von abends ½ 8 Uhr an im ‚Bahnhof Tyroler‘ Fastnachts-Unterhaltung Motto: Ein Abend im Wiener Prater. Die Mitglieder mit Angehörigen werden hiezu eingeladen. Abzeichen, die zum Eintritt berechtigen, können bei J. Wall, Buchbindermeister gelöst werden. Einführungen sind nur durch Mitglieder gestattet. Der Ausschuss. [Anzeige wiederholt]

Nur noch heute abend 8 Uhr in den Teck-Lichtspielen Das große weiße Schweigen Kapitän Scotts Todesfahrt zum Südpol Schwäbische Bilderbühne.

[Reform-Harmoniums]

Lernen Sie die neuesten, unerreichten, idealen Reform-Harmoniums Marke ‚Teck‘ kennen, mit welchen Cantus-firmus und Pedalbass ohne zweite Klaviatur und ohne Pedal gespielt werden kann. Cantus-firmus kann auch mehrspielig eingebaut werden. – Kataloge und Preisliste gratis.

Teckharmoniumfabrik G.m.b.H. Kirchheim-Teck Ötlingerstr. 74.

1. Fußball Kirchheim-Teck Sonntag den 19. Febr., abends 5 Uhr
Saalbau Gold. Adler Kartenvorverkauf [...]

Lichtspielhaus Mayer: Harry Liedtke [Das Fürstenkind]

nach Franz Lehars berühmter Operette ‚Das Fürstenkind‘ Eine Bildsymphonie strahlender, lieblicher Buntheit in 6 prächtigen Akten. Musik von Franz Lehar [...] Hierzu ein besonders gewählter bunter Filmteil – Wochenbericht mit einer noch nie gesehenen Aufnahme vom Wunder des Schneeschuhs. Musikillustration durch Herrn Musikdirektor Schneider.

Nr. 38, 15.02.1928

Stadt und Umgebung.

Werbeabend für den Rundfunk. Auf seiner Reise durch Deutschland kam der Werbewagen der Reichsrundfunkgesellschaft gestern auch nach Kirchheim und veranstaltete in den Mittagsstunden auf dem Marktplatz mittelst eines großen Lautsprechers ein Rundfunkkonzert. Der Werbeabend im Tyrolersaal begegnete sehr großem Interesse; in großer Zahl fanden sich Rundfunkteilnehmer und solche, die es werden wollen, ein, sodass der Saal bis auf den letzten Platz besetzt war. Die hiesigen Radiogeschäfte (Aichinger, Elektro Koch, Lutz) hatten eine große Anzahl von Radioapparaten und Radiozubehörteilen ausgestellt, die schon vor Beginn der Veranstaltung wie auch später in der Pause große Beachtung seitens des Publikums fanden. Nach einleitenden Worten über die Ausstattung des Werbewagens gab der Leiter desselben einen interessanten Überblick über die Entwicklung des Funkwesens, dem zu entnehmen ist, dass die erste drahtlose Übertragung vor 30 Jahren durch Marconi in England erfolgt ist. In Deutschland haben wir den Rundfunk seit 1923. Wie rasch sich der Rundfunk bei uns eingebürgert hat, ist daraus ersichtlich, dass die Teilnehmerzahl heute schon über 2 Millionen beträgt. Des weiteren wies der Redner auf die mannigfachen Vorteile hin, die der Rundfunk für alle Kreise der Bevölkerung im Gefolge habe. So sei er unentbehrlich für den Landmann, den Sportanhänger und für jeden, der bestrebt ist, seine Bildung zu vervollkommen. Die Kosten des Empfangs seien außerordentlich billig und betragen nur 2.00 Mk. monatlich. Schon angesichts dieses geringen Betrages sei es daher nicht ratsam unter die Schwarzhörner zu gehen, da dies den Betreffenden nicht nur den Apparat koste, sondern auch eine empfindliche Geldstrafe nach sich ziehe. Die Anmeldung zum Rundfunk nehme jede Postanstalt oder jeder Briefträger entgegen. Umrahmt von Darbietungen des Berliner Senders kam anschließend ein anschaulicher Film über Nachrichtenübermittlung in alter und neuer Zeit zur Vorführung, der so recht zeigte, welche ungeheuren Fortschritte gerade auf diesem Gebiet gemacht worden sind. Ein weiterer Lichtbildervortrag nach der Pause machte die Anwesenden mit den Sende- und Empfangsvorgängen bekannt und brachte zahlreiche Aufnahmen von deutschen Sendern. Zum Schluss waren auch noch ulkige Bilder eingestreut. So kam hier sowohl wie bei dem letzten Film ‚Wenn man sich langweilt‘ auch der Humor in reichem Maße zur Geltung. – In dem Schlusswort fand die Ausstellung der hiesigen Firmen lobende Erwähnung und es kam zum Ausdruck, dass jeder Interessent vom heimischen Handel fachmännisch beraten werde; man habe deshalb keine Ursache, Rundfunkapparate auswärts zu kaufen. Der gestrige Abend war in allen Teilen dazu angetan, dem Rundfunk weitere Freunde zuzuführen.

Gesangverein Eintracht. (Einges.) [Fastnachtsfeier] Am kommenden Samstag, den 18. ds. Mts., findet die Fastnachtsfeier bei Lohrmann zur Blume statt. Das Motto lautet: Eine Rheinschiffahrt in den Blumensälen zu Hakenhafthausen. Denjenigen, welche die Rheinreise mitgemacht haben, wird dieselbe unvergesslich bleiben. Um aber auch den andern Mitgliedern, die das erstmal nicht dabei waren, Gelegenheit zu geben, eine Schiffahrt auf dem Rhein mitzumachen, hat sich der Vergnügungsausschuss zu diesem Motto entschlossen. Ein prachtvoller Dampfer (Prinz Heinrich) ist zu diesem Zweck eigens gebaut worden, und man kann wirklich für wenig Geld die prachtvolle Gegend am Rhein vom Schiff aus ansehen. Den

Mitgliedern mit Angehörigen wird empfohlen, sich diesen seltenen Genuss nicht entgehen zu lassen. [Anzeige in Nr. 39]

Der Zitherverein Edelweiß Kirchheim-Teck [Fastnachtsfeier] hält am Sonntag, den 19. Februar, abends 6 Uhr, in sämtlichen dekorierten Räumen des Gasthauses zum Lamm seine Fastnachtsunterhaltung ab. [Kartenvorverkauf] Wer einen heiteren Vorfachingsabend bei flotter Tanzmusik (u. a. italienische Stimmungskapelle) erleben will, ist herzlich eingeladen. [Anzeige in Nr. 39]

Verein für Bewegungsspiele. „Künstlerfest in der Filmstadt Hollywood“ ist das Motto der Fastnachtsunterhaltung am Sonntag abend ab halb acht Uhr im Bahnhof Tyroler. Dasselbe lässt nicht nur der Phantasie in bezug auf Masken- und Kostümauswahl reichen Spielraum, es regt auch zur Imitation mancher Filmgrößen und anderer Typen an. Eine erstklassige Tanzkapelle wird ihr Bestes geben. [Vorverkauf; Anzeige auf S. 4]

Owen, 13. Febr. Zu einem Familienabend hatte die Ortsgruppe des Schwäb. Albvereins ihre Mitglieder auf Samstag den 11. ds. Mts. in den altgewohnten Postsaal eingeladen. Zahlreich und erwartungsvoll strebte man bei dem unfreundlichen „Hornigelswetter“ der Post zu, denn der Tisch war diesmal mit allerhand leckeren Gerichten gedeckt. Reiche Anerkennung fand die eifrige Hingabe unserer altbekannten treuen Mitglieder und ihrer Angehörigen. Sie haben uns wieder mit mancherlei Kunst erfreut, alle andern zur Nacheiferung anspornend. Herr Münz hatte die Sibylle, die Beschützerin der Landwirtschaft, die Seherin und allgütige Helferin der Armen und Unglücklichen in gelungenen Versen gewürdigt, und wir durften „die Zeit des schönsten Glücks, welches das ganze Tal durch Sibylle erlebte“, aber auch ernste Zeiten in 1 Akt an unserem Auge vorüberziehen sehen. Herr Nilli hatte das Sibyllenloch in wirkungsvoller Weise auf der Bühne aufgebaut und den Saal mit hoffnungsvollem Grün geschmückt. Viel Freude und herzlichen Beifall löste auch das drollige Duett ‚Stadtfräulein und Landmädchen‘ und das Theaterstück ‚In der Heimat ist es schön‘ aus. Unsere Bühnenkünstler leisteten Hervorragendes. Dazwischen hörten wir allgemeine Gesänge und 2 Chöre des Doppelquartetts und die schelmischen Lieder zur Laute von Frau Diez, die mit andern Mitgliedern der Ortsgruppe Dettingen unserer Einladung Folge geleistet hatte und wesentlich zur Verschönerung des Abends beitrug. Die herzliche Begrüßung dieser und anderer Gäste durch unsern Vorstand fand ein freudiges Echo bei allen Anwesenden. Drei prächtige Reigen, mit besonderem Geschick von Frl. Beck eingeübt, bildeten den Abschluss der Darbietungen und zugleich den Übergang zum reichlichen Tanzvergnügen, das auch die Älteren unter uns in seinen Bann zog. In bescheidener Weise leuchteten plötzlich die heiteren Farben der ‚Fasnet‘ durch den Saal. Wir wollten und konnten den Trubel der größeren Städte nicht nachahmen; aber ein bisschen Humor und Scherz sollte auch uns einmal im Jahr vergönnt sein. Deswegen wird der Abend in desto angenehmerer Erinnerung bleiben bei allen Teilnehmern.

Anzeigen:

Verein für Bewegungsspiele e.V. Kirchheim u. Teck [Fastnachtsunterhaltung] Sonntag, den 19. Februar, von abends ½ 8 Uhr an, im ‚Bahnhof Tyroler‘ Fastnachtsunterhaltung Motto: Künstlerfest in der Filmstadt Hollywood. Die Mitglieder mit Angehörigen sind herzlich eingeladen. Eintrittsausweise müssen bei Herrn Kaufmann Scharrer oder Herrn Buchbindermeister Tritschler abgeholt werden. Der Ausschuss.

Zu dem Vortrag von Pfarrer Gebhardt am Donnerstag abend 8 Uhr im Gemeindehaus über „Wichtige Vorgänge im Judentum und die Missionsarbeit unter den Juden“ werden alle Freunde der Mission herzlich eingeladen.

Dekan Hoß.

Teck-Lichtspiele [...] Der Film der deutschen Nation Der Weltkrieg Ein historischer Film nach amtlichem Material aus den Kriegsarchiven. I. Teil: „Des Volkes Heldengang“ [...] Vorher: Ufa-Wochenschau sowie „Unser Hindenburg“ Kulturfilm.

Nr. 39, 16.02.1928

Anzeigen:

Liederkranz Kirchheim. [Fastnachts-Unterhaltung]

Nächsten Samstag, den 18. Febr. halten wir von ½ 8 Uhr ab im ‚Adlersaal‘ unsere Fastnachtsunterhaltung Motto: Sommerfest an der Riviera Hiezu werden unsere Mitglieder freundlichst eingeladen. Der Eintritt ist nur mit Eintrittskarten möglich, welche bei Herrn Kaufmann Karl Gerber (Marktstraße 33) zu haben sind. Gäste können nur durch Mitglieder eingeführt werden. Der Ausschuss.

Gesangverein ‚Eintracht‘ Kirchheim u. Teck. [Fastnachtsunterhaltung]

Samstag, den 18. Februar, im ‚Lohrmannsaal‘ Fastnachtsunterhaltung Motto: eine Rheinschiffahrt in den Blumensälen zu Hakenhafthausen. Die Mitglieder mit Angehörigen sind freundlichst eingeladen und haben freien Zutritt. – Maskierte können am Freitag abend und Samstag mittag Ausweise bei Lohrmann abholen. Saalöffnung 7 Uhr! Anfang wenns los geht! Ende wenns aus ist! Nichtmitglieder und Kinder unter 16 Jahren haben keinen Zutritt. Der Ausschuss.

Zitherverein ‚Edelweiß‘ Kirchheim-Teck. [Fastnachts-Unterhaltung]

Sonntag, den 19. Februar 1928, abends 6 Uhr in sämtlichen dekorierten Räumen des Gasthauses zum ‚Lamm‘ hier Fastnachtsunterhaltung unter Mitwirkung einer italien. Stimmungskapelle Einlasskarten bezw. Tanzband für Mitglieder Vorverkauf im Musikhaus Herm. Kielnecker, Dettingerstraße 29, – 50 Pfg., an der Abendkasse Mk. 1.– Der Ausschuss.

Gründlichen Musikunterricht in Klavier, Violine, Cello und Flöte erteilt Musikdirektor Schneider Telefon 312. [wiederholt]

Nr. 40, 17.02.1928

Anzeigen:

Sportkartell Kirchheim-T. [Maskenball]

Zu dem am Samstag, den 18. Februar, abends 18.71 Uhr in sämtlichen Räumen des Dreikönigs stattfindenden Masken-Ball laden wir unsere Mitglieder mit Angehörigen freundlichst ein. Der Ausschuss. Jugendliche unter 16 Jahren haben keinen Zutritt. N.B. Am Sonntag, den 19. Febr., 17 Uhr, Nachfeier auf dem Teckkeller.

Samstag, den 18. Februar Kappen-Abend mit gut besetzter Musik.

Es ladet freundlichst ein Karl Breßmer mit Frau zum ‚Deutschen Kaiser‘ Turnverein Ötlingen-T. e.V. [Fastnachts-Unterhaltung]

Sonntag, den 19. Februar, von abends 17.30 Uhr an in der Turnhalle Fastnachts-Unterhaltung Motto: Berlin bei Nacht Die Mitglieder mit Angehörigen, sowie sämtliche Freunde vom Fasching, sind herzlich eingeladen. Der Ausschuss.

Zell u. A. Am Sonntag, von 3 Uhr ab Kappensitzung mit Tanz u. komischen Vorträgen wozu freundlichst einladet K. Beuttenmüller z. ‚Hirsch‘ Schwäbischer Jungborn Nürtingen [Narren-Sitzung]

Alle diejenigen Damen und Herren, die nicht ganz „nährisch“ sein wollen, sondern noch etwas vernünftig sind, werden zu einer feucht-fröhlichen Narren-Sitzung für Samstag, 18. Febr. abends, in den festlich dekorierten, gemütlichen Räumen herzlich eingeladen. Fahrgelegenheit ab Bahnhof.

Lichtspielhaus Mayer: I. Prinz Louis Ferdinand (Der Held von 1806) Ein Heldenschicksal aus Deutschlands schwerster Zeit. 6 Akte. [...] II. Reginald Denny [...] in dem humorvollen Sensationsfilm Kaufhaus Pleite 6 Akte.

Teck-Lichtspiele: Letzte Vorführungen von Der Weltkrieg Freitag abend 8 Uhr Samstag abend 8 Uhr Sonntag nachm. 3, 4.15, 6.30, 8.45. Samstag nachm. 4 Uhr Familienvorstellungen – Jugendliche zahlen halbe Preise – Bitte. Für bedürftige Konfirmanden erbitten und nehmen freundliche Beiträge zu ihrer Ausrüstung entgegen Die evang. Pfarrer.

I. großer Funkball Kirchheim-T. im Saalbau Goldener Adler.

Maskenball! Kostüm-Prämiierung Tanz-Konkurrenz Gewinne für jeden 50. Besucher!! Erste Rundfunkkünstler Mundharmonikaorchester Stadtkapelle (Musikdirektor Thoma) am Sonntag, nachm. 5 Uhr. Karten 1.50 u. 1.– [Vorverkauf]

Hotel Post Haus-Ball Fastnachtsdienstag abends ab 8 Uhr Verlängerung bis 2 Uhr. Kostüme erwünscht. Tischbestellungen Telephon Nro. 20.

[Anzeige wiederholt]

Arbeiter-Turnverein Dettingen u. Teck [...] große Fastnachts-Unterhaltung Sonntag, den 19. Februar, von mittags 3 Uhr ab, im Gasthaus z. Weißen Ochsen große Tanzunterhaltung von abends ½ 7 Uhr ab große Fastnachts-Unterhaltung mit Wertung der Kostüme – 9 Uhr Preisverteilung wozu jedermann freundlichst eingeladen ist. Jugendliche unter 16 Jahren haben keinen Zutritt. Mitglieder mittags 2–4 Uhr Eintrittskarten abholen im Lokal. Der Ausschuss.

Zu einem fidelen Kappen-Abend mit musikalischer Unterhaltung am Montag, den 20. Februar, lade ich meine werten Stammgäste und Freunde herzlich ein. Eugen Raff z. ‚Bären‘.

Heute Abend große Fastnachts-Unterhaltung im Gasthaus z. ‚Schwarzen Adler‘ ausgeführt vom Kraft-Sport-Verein Kirchheim u. Teck. – Ia. Jazzmusik. Motto: jeder komm, wie er will! Eintritt frei für Jedermann Anfang 7 Uhr.

Restaurant ‚Lenninger Tal‘ [Kappenabend]

Heute Samstag Abend 8 Uhr Kappenabend verbunden mit musikalischer und humoristischer Unterhaltung. Verlängerung bis 2 Uhr. Höflichst ladet ein Carl Höfer und Frau.

Lammsaal Aichelberg Sonntag, den 18. Februar großer Fastnachts-Tanz durch die Jazzband-Kapelle Walter. Hiezu ladet höflichst ein Der Gastwirt Kleinbach. Anfang 3 Uhr.

Adler-Saalbau Owen-Teck Bes. Eberhard Scheu [öffentlicher Ball] Kommenden Sonntag, den 19. Febr., von nachm. ½ 3 Uhr an öffentlicher Ball Tanzmusik durch die berühmte Kapelle Kiedaisch unter Mitwirkung eines erstklassigen Saxophonisten, sowie die ganze Schlagermusik mit Gesang. Nur erstklassige Wurstwaren u. Getränke. Haltestelle vom Omnibus.

Einladung zur Saal-Eröffnung

Einer werten Einwohnerschaft von Wendlingen und Umgeb. mache ich die ergebene Mitteilung, dass ich am Sonntag, den 19. Februar von nachmittags 2 Uhr ab meinen neuerbauten Saal unter Mitwirkung des Gesangvereins Sängerkunst und der Musikkapelle Wendlingen eröffnen werde. Für gute Speisen und Getränke wird gesorgt. Um freundlichen Zuspruch bittet Hochachtungsvoll Benner zum ‚Hirsch‘ mit Frau Wendlingen.

Kleinanzeige:

Kanarien-Singfutter Hanfsamen und Vogelsand empfiehlt L. Weisser am Schweinemarkt

Nr. 41, 18.02.1928 zweites Blatt

Aus dem Stuttgarter Kunstleben.

Dass eine Stadt wie Stuttgart keine Operette hat, ist in dieser Zeit ein Kuriosum. Wenn auch die eigentliche Zeit der Operette vorüber ist und ein mehr revueartiges Gebilde an ihre Stelle getreten ist, kann man die leichte unterhaltende Kost doch nicht völlig entbehren und Gastspiele fremder Bühnen haben bewiesen, dass in Stuttgart genügend Publikum dafür vorhanden ist. Um dieses leichtere, aber doch anspruchsvolle Genre dieser Kunst zu pflegen, ist auf Anregung mit Unterstützung des bekannten Musikschriftstellers Oswald Kühn kürzlich die Stuttgarter Kammeroper gegründet worden, die es sich zur Aufgabe macht, die gute klassische Operette (wie man früher die kleine komische Oper zu nennen pflegte) zur Aufführung zu bringen. Den Anfang mit einer Morgenfeier im Schauspielhaus war recht verheißungsvoll. Man hatte mit der einaktigen Oper ‚Gute Nacht, Herr Pantaleon‘ von Grisar, einem Zeitgenossen Offenbachs, einen glücklichen Griff getan. Diese Musik, die seinerzeit von oben angesehen wurde und nicht als voll galt, enthält eine Fülle schöner Melodien, nach denen das Publikum sich gerade heute sehnt. Das Libretto ist freilich sehr anspruchslos und trotz Dr. Mirows modernisierter Bearbeitung immer noch harmlos genug, aber wenn die Sache so nett gespielt wird, wie man es hier sah, vergisst man das leicht. Die musikalische Leitung hatte Artur Haelsig, die szenische Dr. Mirow. Die Kammeroper beabsichtigt

auch im Lande Aufführungen zu veranstalten.

In der Ausstellung des Kunstvereins herrscht die Münchner Kunst vor. Drei bekannte Künstler sind mit umfangreichen Kollektionen vertreten, von denen Paul Thalheimer den stärksten Eindruck hinterlässt. [Otto Geigenberger, Hans Reinhold Lichtenberger, Max Thedy, Julius Koch, Robert Hoffmann u. a.]

Die Frühjahrsausstellung des Kunsthauses Schaller zeigt 3 Maler des Intellekts. Wassily Kandinsky überrascht mit seinen farbigen Erfindungen nicht mehr, amüsant sind nur die Titel dazu; sich über diese Kunst Kopfzerbrechen zu machen, lohnt sich heute nicht mehr. Interessanter ist es, George Groß [Grosz] als Maler kennen zu lernen. Er ist auch hier in erster Linie Zeichner, der rücksichtslos menschliche Schwäche und Verworfenheit aufdeckt. Um seine Absicht fühlen zu lassen, versteigt er sich oft zu einer Übertreibung, die abschreckend wird. Max Ackermann, der Stuttgarter Zeichner, lässt sich zum erstenmale mit einer umfangreicheren Sammlung sehen. Er hat ein scharfes Auge für das Wesentliche, das er mit knappen Strichen zu geben und zu betonen weiß, besonders interessant sind seine Studien aus Paris. [Adolf Fleischmann, Walter Marquardt, Franz Siegele, Hans Gaugler]

Dies und Jenes.

Das Wiener Sängerkongress. Je näher der Termin des deutschen Sängerkongresses in Wien (19. bis 22. Juli) heranrückt, desto lebendiger wird das Interesse der Bevölkerung. Im Wiener Prater ist derzeit der Bau der Sängerkongresshalle im Gang; sie wird die größte Holzhalle der Erde sein, allerdings nur vier Wochen Lebensdauer haben. 40 000 Sänger werden gleichzeitig das Podium betreten und sich vor einer Zuhörerschaft von 80 000 Menschen hören lassen. Im Podium ist ein Orchesterraum für 400 Musiker eingebaut; der Dirigent wird von einem acht Meter hohen Turm aus dirigieren. Im ganzen sind bereits 150 000 Sänger, darunter 3000 Amerikaner, angemeldet. 50 000 Privatquartiere sind sichergestellt. Weiter kommen noch alle Hotels in Wien und in 50 Kilometer Entfernung zur Besetzung. Alle Bundes- und Kommunalanstalten, Hochschulen und Kasernen stehen zur Verfügung. Das deutsche Reichswehrministerium hat die leihweise Hergabe von 60 000 Betten zugesagt, die in einem 35 Waggons langen Lastzug nach Österreich transportiert werden. Die deutsche Reichsbahnverwaltung wie das tschechische Verkehrsministerium haben für die Sängerkongressfahrten den ganzen Wagen- und Maschinenpark, soweit er entbehrlich ist, zur Verfügung gestellt. Nur 4000 Sängern wird die reizvolle Fahrt nach Wien auf Donauschiffen möglich sein. Der Sängerkongresszug am 22. Juli über den Wiener Ring zum Prater wird 10 Stunden dauern.

Nr. 42, 20.02.1928

[Funkball] Die Faschingszeit neigt ihrem Ende zu und so ist es nicht verwunderlich, dass die beiden letzten Tage fast ganz unter dem Zeichen Prinz Karnivals standen. So hielten verschiedene Vereine unserer Stadt am Samstag und Sonntag ihre Fastnachtsveranstaltungen ab. Dass es dabei überall recht heiter zugeht, liegt in der Natur der Sache. Dem gestern im Adlersaal abgehaltenen Funkball, der eine große Anziehungskraft ausübte, kam die stilvolle Saaldekoration vom Liederkranzabend sehr zustatten. Dem eigentlichen Ball gingen hier Darbietungen verschiedener Art voraus. Außer Gesangsvorträgen des Liederkranzes hörte man Vorträge von Mitgliedern des Süddeutschen Rundfunks und vom Hohner-Mundharmonika-Orchester Trossingen. Der zweite Teil des Abends wurde durch Tanzkonkurrenz, Maskenprämierung und sonstige erheiternde Einlagen sehr abwechslungsreich gestaltet, so dass alle Besucher der sehr gut arrangierten Veranstaltung auf ihre Rechnung gekommen sein dürften. Insbesondere wird die Freude bei denen groß gewesen sein, die in den Besitz der vielen und wertvollen Preise und Gewinne gekommen sind, die sowohl von hiesigen als auswärtigen Firmen gestiftet worden sind. Hoffentlich wird auch dieser karnevalistische Rundfunkwerbeabend für die beteiligten Geschäftsleute den gewünschten Erfolg haben.

Elferratssitzung im Bären (Einges.) Wie in anderen großen und kleinen Städten, so hat sich auch hier ein Elferrat gebildet, der alljährlich zur Fastnachtszeit tagt und an die Ereignisse des vergangenen Jahres je nachdem eine mehr humoristische oder mehr satirische Sonde setzt. Unter dem Schutz der Narrenfreiheit werden in humorvoller, aber möglichst gemäßiger Weise öffentliche und persönliche Angelegenheiten in Gedichtform oder in Prosa behandelt, letztere jedoch nur, sofern sie schon vorher die breitere Öffentlichkeit beschäftigt haben. Heute abend acht Uhr findet im Hotel Bären die erste öffentliche Sitzung des Elferrats statt, zu der jedermann

freundlich eingeladen ist. Trotz der ziemlich späten Gründung des Elferrats wird derselbe doch manche gute Leistung aufzuweisen haben. Wir bemerken heute schon, dass der Elferrat bestehen bleibt und den im kommenden Jahr anfallenden Stoff in gewählter Weise für die nächstjährige öffentliche Sitzung bearbeiten wird.

Teck-Neckar-Gau des Schwäb. Sängerbundes.

Am Sonntag, den 29. Januar 1928, tagte der Gau- und Musikausschuss mit dem Festausschuss in Weilheim, um über den Sängertag in Weilheim zu beraten. Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Der Sängertag findet am 3. Juni d. Js. statt. Ein prächtiger Festplatz steht zur Verfügung. Der Beitrag wurde auf 50 Pfg. pro Sänger festgesetzt und erhält jeder Sänger ein Festheft und ein Festzeichen. Bei einem etwaigen Überschuss liefert Weilheim einen entsprechenden Betrag an die Gaukasse ab.

Es wird ein Extrazug in der Weise bei der Reichsbahndirektion beantragt, dass derselbe gegen 1 Uhr in Weilheim eintrifft, so dass jeder Sänger in der Lage ist, das Mittagessen zuvor zu Hause einzunehmen. Unser zweiter Gauvorstand, Herr Reichsbahnoberinspektor Haas, wird die Sorge für den Extrazug übernehmen. Nach Ankunft des Zuges soll sofort eine Gesamtprobe stattfinden und schließt sich dieser der Festzug an. Die Rückfahrt wird abends gegen acht Uhr erfolgen.

Vom Gauausschuss wurden in den Weilheimer Festausschuss gewählt die Herren Andreas, Schüler und Rückert von Kirchheim.

Als Gesamtchöre wurden bestimmt:

1. Direktion Bächlen:

1. Der Lindenbaum, Schubert; nach Heim, Schw. oder Deutsch. Sgb. Pflichtchor für alle Vereine.
2. Das Ringlein, W. Nagel; Schwäbischer Sängerbund IV, 68. Pflichtchor für alle Vereine.
3. Deutschland, mein Vaterland, Keldorfer; Deutsch. Sängerbund IV, 458. Freiwillig (für Wien).

2. Direktion Andreas:

4. Werbung, Silcher; Schwäb. Sängerb. III, 42, oder Heim. Pflichtchor für alle Vereine.
5. Abschied, Kirchl; Deutsch. Sängerb. IV, Anhang. Freiwillig (für Wien)
6. Schön ist die Jugend, Wohlgemut; Deutsch. Sängerb. IV, 476. Freiwillig (für Wien).

Die Gesamtchöre werden alle sechs in einem Zuge vorgetragen, nur mit einer Ansprache unterbrochen. Nach den Gesamtchören sollen die Gauvereine mit Einzelvorträgen zur Geltung kommen und wird gebeten, solche bis 1. Mai bei Gauvorstand Finkbeiner anzumelden, damit dieselben ins Programm aufgenommen werden können. Sämtliche Gesamtchöre werden von den Herren Gauchormeistern abgehört und wird damit Mitte April begonnen. Mitteilung erfolgt jeweils durch die Herren Gauchormeister.

Neu eingetreten sind ab 1. Januar 1928 Eintracht Denkendorf und Germania Dettlingen-Teck. Herzlichen Willkommgruß diesen beiden Brudervereinen, mögen noch andere ihrem Beispiel folgen.

Im Punkt ‚Verschiedenes‘ tritt Ausschussmitglied Spieth, Oberesslingen, für eine umfangreiche Sängerausgattung ein und soll in dieser Beziehung die gesamte Presse in Anspruch genommen werden. Mögen alle Brudervereine insofern dazu beitragen, dass sie recht oft Berichte in ihrem Lokalblatt bringen und dazu beitragen, unsere heranwachsende Jugend dem Sängerbleben zuzuführen, aber auch gewisse Kreise dadurch aufrütteln, dass sich niemand mehr von gesanglichen Darbietungen fernhält, sondern dass das gesamte öffentliche Leben mit mehr und mehr Verständnis und innerem Bedürfnis teilnehmen möge.

Zum Schluss bittet die Gauleitung, dass die Gesamtchöre so eingeübt werden, dass dieselben im Vortrag am Sängertag eine Glanzleistung werden und dass immer mehr fortschrittliches Vorwärtstreben unseren Teck-Neckar-Gau in allen Teilen kennzeichnen und wie seither Richtschnur bleiben möge. Nummehr zählt unser Gau 46 Vereine mit 2500 Sängern, wahrlich eine stattliche Vereinigung, auf die jeder Sänger stolz sein darf. Ein prächtiges Instrument im Deutschen Liede, das vielversprechend für die Zukunft ist. Denken wir immer daran in wahrer Sängerefreundschaft und Sängertreue in brüderlicher Einigkeit. Mit dem Sängertag ist die Gautagung verbunden und findet diese vormittags statt. Genau die Hälfte der Gauvereine haben bis

jetzt ihre Bestandsaufnahmen für den Deutschen Sängerbund eingesandt und wird gebeten, solche unverzüglich an die Gauleitung (nicht Schwäbischer und nicht Deutscher Sängerbund) einzusenden, da am 28. Februar von der Gauleitung die Meldungen weitergegeben werden müssen.

Wie sah die Kirchheimer Stadtkirche vor dem Brand 1690 aus? von Pfarrer Hermann, Holzmaden.

Anzeigen:

Der Elferrat [I. öffentliche Sitzung]

ist in Amt und Würde eingesetzt und zieht heute abend ½ 8 Uhr mit Prunk und großem Gefolge im Hotel Bären, Kaiserstr. 18a ein, woselbst die I. öffentliche Sitzung unter dem Motto: „Niemand zu Leid u. allen zur Freud“ stattfindet. Hierzu ladet alle Freunde eines gesunden Humors ein Der Elferrat.

Restaurant ‚Lenninger Tal‘ [Kappenabend]

Heute Montag Abend 7 Uhr Kappenabend verbunden mit musikalischer und humoristischer Unterhaltung. Verlängerung bis 2 Uhr. Höflichst ladet ein Carl Höfer und Frau.

Morgen Fastnachtsdienstag fideler Kappen-Abend mit musikalischer Unterhaltung. Hiezu ladet höfl. ein Frasch zum Ochsen.

Café-Restaurant Hillengass Dettingen-Teck. Dienstag abend von 8 Uhr ab große Fastnachtsunterhaltung mit Musik (Kapelle Kiedaisch) Hiezu wird jedermann freundlichst eingeladen.

Faschings-Dienstag Große öffentliche bunte Kehraus-Redoute im Adlersaal „Der Ball der Bälle“ 2 Kapellen Anfang 7 Uhr Streich- und Blasorchester der Stadtkapelle Tanz ohne Pausen.

Morgen Dienstag große Faschings-Tanzunterhaltung durch die vollständige Jazzkapelle Frey von abends 7 Uhr an im Saal zum Deutschen Haus wozu höfl. einladen Die Veranstalter.

Verein Hundesport Kirchheim u. T. Faschingsunterhaltung

Morgen Dienstag, den 21. Februar, abends 7 ½ Uhr, treffen sich im Gasthaus zum Lamm alle Freunde und Gönner der Hundesache zum fröhlichen Tun bei urkomischer Musik und anderen närrischen Dingen. Prämiiierung der schönsten und originellsten Masken. Wunderbare Ehrenpreise stehen zur Verfügung.

Leitung: Der bartlose Spitzbart.

Nr. 43, 21.02.1928

Zum 1. Fußball Kirchheim-Teck wird uns noch geschrieben: Es ist vorbei! Und wir wissen, dass es im nächsten Jahr ein noch größerer Erfolg werden wird – wenn das möglich ist. Trillernde Weisen der reinen Stimme Ellen Becks, die warmen Töne, die aus Maria Fichtls Kehle strömten, der rheinische Humor, der aus Eugen Thyssens Mund auch die Kirchheimer infizierte und vor allem ist der nicht zu vergessen, der wohl da größte Verdienst um das Gelingen des Abends hat, Herr Redakteur Bircks vom Verlag des ‚Süddeutschen Rundfunks‘ Stuttgart. Das Mundharmonika-Orchester der Firma Hohner (Trossingen) zeigte im Verein mit der Stadtkapelle, dass es auch in Kirchheim möglich ist, Stimmung in die Massen zu bringen, außerdem hielten Preistanz, Kostümprämierung usw. die Anwesenden völlig im Atem. Wir beglückwünschen die Beteiligten, insbesondere den Verlag des ‚Süddeutschen Rundfunks‘ zu dieser wohl gelungenen Veranstaltung! Auf Wiedersehen im nächsten Jahre!

Die württembergische Volksbühne wird am 29. Februar und 1. März ihr nächstes Gastspiel hier geben. Am ersten Abend wird Schillers ‚Maria Stuart‘ zur Aufführung kommen, am zweiten Abend geht Max Mohrs Komödie ‚Improvisationen im Juni‘ in Szene. Die Volksbühne gibt mit diesem letzteren Stück Gelegenheit, sich mit dem modernsten Schaffen auf literarischem Gebiet auseinanderzusetzen.

Galvanische Musik. von Dr. J. Esser (Bochum)

Trotz aller glänzenden Fortschritte der Radio-Industrie wartet die ‚musikalische‘ Rundfunkhörererschaft immer noch auf den glücklichen Erfinder, der ihr den wirklichen tonreichen Hörer und Lautsprecher beschwert. Erfreulicherweise beginnt zur Zeit

unser hochstehendes Kunstgewerbe immer mehr jene ungefügen, oft geschmacklosen Formen der Radiogeräte, wie sie anfänglich Mode waren, zu verdrängen und aus den nüchternen Geschöpfen der Technik stilvollen Zimmerschmuck zu gestalten. Leider fehlt ihnen, am technischen Ideal gemessen, immer noch die schöne Seele. Nicht selten legt der zartbesaitete Funkfreund den Hörer ab oder gebietet dem Lautsprecher Schweigen. [Rückblick auf frühere Forschungen, Forderung technischer Alternativen zur Lautsprechermembran; Ansätze zur Entwicklung „galvanischer Musik“]

Anzeigen:

Café Beisswenger Heute abend von 8 Uhr ab großes Faschingstreiben
erstkl. Musikkapelle

Heute abend 8 Uhr Tapp-, Gaigel- u. Kappen-Abend mit Musik
im ‚Pfälzer Hof‘ in Ötlingen

Kleinanzeigen:

Z.V. [Zitherverein] 1909. Probe fällt diese Woche aus.

T.- u. Spv. v. 1861 Heute Fastnachtsdienstag, abends 8 Uhr, Unterhaltung
in den unteren Räumen des Goldenen Adler. Erstklass. Negerkapelle.

Die Mitglieder und Freunde sind freundlich eingeladen. Die Direktion.

Nr. 49, 28.02.1928

Nabern, 27. Febr. [Abendfeier des Kirchenchors] Am letzten Sonntag
den 23. Febr. veranstaltete der hiesige Kirchenchor unter Leitung seines rührigen
Dirigenten, Herrn Hauptlehrer Bandle, eine Musikalische Abendfeier, welche so
ziemlich die ganze Gemeinde wie auch verschiedene ausländische Besucher in unse-
rem schmucken Dorfkirchlein versammelte. Jeder Teilnehmer erhielt ein gedrucktes,
hübsch ausgestattetes Programm in die Hand, das über 20 sinnvoll zusamme-
gestellte Nummern enthielt. Mehrstimmige Chöre, darunter auch zwei wundervolle
Bach-Choräle, wechselten mit Gesängen der Schüler und der ganzen Gemeinde ab.
Dazwischen waren passende Schrift-Lektionen wie auch eine kurze Ansprache des
Ortsgeistlichen eingelegt. Das Ganze war nach den Rubriken aufgebaut: 1. ‚Lobet
Gott, den Herrn!‘ 2. ‚Vertraut auf Gott‘. Alles verlief in schönster, harmonischer
Weise und hinterließ einen weihewollen, erhebenden Eindruck. Es zeigte sich, dass
auch in kleinem Kreis und bei bescheidenen Mitteln kirchenmusikalisch etwas
Treffliches geleistet werden kann, wenn eine geschickte und tatkräftige Hand die
Leitung übernimmt und bei den Sängern Lust und Liebe zur Sache zu wecken ver-
steht. Unserem so schön aufblühenden Kirchenchor wünschen wir auch fernerhin
alles Gedeihen; des Dankes der ganzen Kirchengemeinde darf er dabei versichert
sein.

Nr. 51, 01.03.1928

Owen, 29. Febr. (Turnverein.) Die Veranstaltung am vergangenen Sonntag
im Adlersaal erfreute sich eines guten Besuchs; es hatten sich auch recht viele aus-
wärtige Gäste eingefunden. Eingeleitet wurde die Feier durch den von der hiesigen
Stadtkapelle schneidig gespielten Marsch ‚Aus Stahl und Eisen‘ und die Begrüßun-
gen [...] [Turnvorführungen, Gründung einer Damenriege]

Nr. 52, 02.03.1928

Großanzeige:

An der Ausstellung für moderne Raumkunst
am Samstag, den 3. und Sonntag, den 4. März im Adlersaal [...] beteiligen sich fol-
gende Firmen: Musikhaus Emil Schneppe Obere Alleenstraße 14. Sprech-Appa-
rate „Teckophon“ Saiteninstrumente Mund- und Ziehharmonikas Ströhle & Findt
Obere Alleenstraße Moderne Beleuchtungskörper [...] Gardinenhaus Bernstein [...]
Möbelfabrik Wilhelm Schur [...]

Anzeige:

Liederkranz Kirchheim-Teck gegr. 1826. [Silcher-Konzert]

Samstag, den 10. März abends 8 Uhr halten wir im Saalbau zum Goldenen Adler ein
Silcher-Konzert Unter Mitwirkung von Emma Tester (Sopran, Stuttgart), Ella Roh-
rer (Klavier, Kirchheim), Prof. Emil Fladt (Rede, Stuttgart) Eintrittspreis:

I. Platz für Mitgl. 1.– für Nichtmitglieder 2.–

II. Platz für Mitgl. 0.50 für Nichtmitglieder 1.–

Vorverkauf bei Herrn Kaufmann Paul Jahke, Max Eythstraße. von Samstag,
den 3. März ab. Hiezu ergeht an jedermann herzliche Einladung. Der Ausschuss.

Nr. 53, 03.03.1928

Anzeigen:

Café Beisswenger Morgen Sonntag und Montag Künstler-Konzert.

Gasthaus z. ‚Dreikönig‘ Am Montag von 3 Uhr ab Tanz mit gutbesetzter Musik Ia. Weizen- und bayrisches Bier und Stuttgarter Hofbräu. [...]

K. Breckel

Am Märzenmarkt im Adlersaal öffentliche Tanzunterhaltung

Anfang ½ 3 Uhr. Bekanntes Tanzorchester d. Stadtkapelle.

Nr. 54, 05.03.1928

Oberlenningen, 5. März [Gemeindeabend] Gestern abend wurde in der Turn- und Festhalle ein Gemeindeabend abgehalten. Manche zweifelten daran, ob der Besuch wohl zahlreich ausfallen [werde,] weil der schöne, warme, herrliche Vorfrühlings-Sonntag die Menschen in die erwachende Natur hinauslockte. Dennoch folgten der Einladung viele Einwohner. Nachdem die hiesige Musikkapelle zu Beginn ein flottes Stück gespielt hatte, begrüßte Herr Pfarrer Rheinwald die Erschienenen. Die von Mitgliedern des Jünglingsvereins vorgeführten heiteren Schwänke von Hans Sachs aus Nürnberg wurden ganz gut dargestellt. Die Spieler durften dafür lebhaften Beifall ernten. Es folgte nun ein Vortrag über den großen und bedeutenden Maler Albrecht Dürer, der ebenfalls in Nürnberg wohnte und dort vor 400 Jahren (im Jahr 1528) starb. Gute Lichtbilder von seinen Werken, Gemälden, Bildschnitzereien und Kupferstichen, ergänzten den ausführlichen Vortrag in anschaulicher Weise. Etliche Chöre vom Beamtensingchor unter Herrn Kellers Leitung vorgetragen, verschönten den Abend. Auch die Musikkapelle ließ einige schöne Weisen erklingen. Zum Schluss dankte Herr Pfarrer Rheinwald all denen, die zum Gelingen des Abends beigetragen hatten.

Nr. 55, 06.03.1928

Liederkranz. [Silcher-Abend] Nächsten Samstag wird der Verein sein Frühjahrskonzert geben. Friedrich Silcher, der bekannte Meister schwäbischer Volkslieder, wird dabei ausschließlich zu Wort kommen. Wer hört sie nicht gerne, all die lieben, trauten Liedchen, von der ‚Lore‘ und vom ‚braven Reitersmann‘ und vom ‚Neckar‘! Oder hat man bei den üblichen Konzerten nicht oft den Eindruck, als ob gerade die eingestreuten Silcher-Lieder nicht bloß am liebsten gesungen werden, sondern auch am besten den Weg zum Herzen der Zuhörer finden würden? Wie kommt das? Was liegt darin? – „Es liegt darin ein wenig Klang, Ein wenig Wohlklang und Gesang, Und eine ganze Seele.“ – Das ist die eigenartige Wirkung, welche das Volkslied – und Silchers Lieder sind Volkslieder – vor dem Kunstgesang voraus hat. Sie erfassen die Seele der Hörer unmittelbar, weil sie aus der Seele des Volkes stammen. So wird das Konzert des Liederkranzes sicher eine tiefe Wirkung auf die Zuhörer ausüben.

Nr. 57, 08.03.1928

Ständchen. Mesner Baumann feierte gestern die Vollendung seines 60. Lebensjahrs. Aus diesem Anlass brachte ihm die städtische Musikkapelle, der Baum seit dem 4. Lebensjahr [sic] angehört, ein wohlgelungenes Ständchen, zu dem zahlreiche Zuhörer herbeigeströmt waren.

Silcherkonzert. Der Liederkranz hat für sein Frühjahrskonzert am Samstag abend 8 Uhr einige bedeutende Kräfte zur Mitwirkung gewonnen: Kammersängerin Emma Tester (Stuttgart) hat schon so viele und große Triumphe im engeren und weiteren Vaterlande errungen, dass es sich erübrigt, diese hervorragende Künstlerin empfehlend einzuführen. Die Musikfreunde werden sich freuen, die bekannte Sängerin hier am Orte hören zu können. Und welcher Sänger kennt nicht Prof. Emil Fladt (Stuttgart), den Begründer und Hüter des Silcher-Museums in Schnaith, und den Leiter des deutschen Sängermuseums in Nürnberg? Er ist wohl der beste Kenner der Silcher'schen Muse, und daher dürfen wir auf das Lebensbild gespannt sein, das er von Silcher am Samstag entwerfen wird. – Der Männerchor des Vereins ist unter der bewährten Leitung seines Chorleiters Richard Arnold in guter Form und wird sein Möglichstes tun, um die Silcherchöre in vollendeter Weise zu Gehör zu bringen.

Anzeige:

Gründlichen Musikunterricht in Klavier, Violine, Cello und Flöte erteilt Musikdirektor Schneider Telefon 312.

Nr. 58, 09.03.1928

Anzeigen:

Schüler-Vortrag der Klavier- und Gesangschüler von Marta Stecher am Sonntag, den 11. März, nachmittags 5 Uhr im Gemeindehaus. Eintritt nach Belieben, jedoch nicht unter 50 Pfennig.

Evang. Männerverein. [Familienabend]

Nächsten Sonntag, den 11. März, abends 7 Uhr, im kleinen Lohrmanssaal Familienabend mit einem Lichtbildervortrag über ‚Albrecht Dürer‘ sein Leben und seine Werke wozu unsere Mitglieder einladet Der Ausschuss.

Kleinanzeigen:

Guten Klavierspieler (Spielerin) für Sonntags gesucht. Angebote unter H. 100 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Liederkranz. Freitag, den 9. März, punkt 8 Uhr Männerchor in der Post. L. Bayern-Verein ‚Bavaria‘ Samstag, den 10. März, abends 8 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

Fortuna. Morgen Samstag abends 8 Uhr Zusammenkunft bei Brendle z. Germania. Bitte zahlreich.

Nr. 59, 10.03.1928

Die Familie Auberlen in Kirchheim u. Teck.

Zum 100. Todestag des Nikolaus Ferdinand Auberlen am 10. März 1928.

Von Hans Baum.

Der Märzenwind des Jahres 1755 [...]. [fingierte Familienszene]

Die Urahnens unseres Nikolaus waren Weingärtner, Ortsbeamte und Handwerker; sein Großvater begründete die Schulmeister- und Musikerdynastie: es war Johann Georg, der, 1701 zu Fellbach geboren, zuerst Lehrer in Endersbach und dann in Böblingen war. Die Brüder seines Vaters Johann Jakob und Georg Daniel widmeten sich ebenfalls dem Lehrerberuf [...]. Georg Daniel, der am 15. August 1728 (also vor bald zweihundert Jahren!) in Endersbach geboren ward, hat sich als Musiker sehr verdient gemacht: er war ein tüchtiger Theoretiker, er komponierte und hat mit Eifer die Kirchenmusik eingeführt. Er war auch der Lehrer unseres Nikolaus, der später sein Schwiegersohn ward.

[Jugend und Ausbildung von Nikolaus Ferdinand Auberlen] Dieser Ruhm bestand hauptsächlich in der Erziehung junger Leute auf dem Gebiete der Kirchenmusik. Also: alle jene Schulgehilfen, die ja damals zugleich als Organisten verwendet wurden, die im Schulhaus zu Fellbach zwei, drei oder vier Jahre Pädagogik und Musik lernten, alle diese Eleven erfuhren in der „Hochschule für Musik in Fellbach“ eine gründliche Ausbildung, die sie befähigte, überall aufzutreten, wo es galt. Friedrich Silcher war sein bedeutendster Schüler, der noch später, als er längst Professor in Tübingen war, von seinem Lehrer als von einem Manne sprach, dem er vor allem seine musikalische Bildung zu verdanken habe.

[Beziehungen zu Kirchheim, noch lebende Nachkommen, Spinett aus der Kaim-schen Werkstatt bei der Enkelin Klara Bauer in Fellbach]

Nr. 61, 13.03.1928

Anzeigen:

Lichtspielhaus Mayer: Die Falle vom Crowton-Pass [...] Die Jugend der Königin Luise [...] Vorher: Die kleinen Weltmeister [...]

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband [Peter Rosegger-Abend]

Ortsgruppe Kirchheim-Teck. Freitag, den 16. März, abends 8 Uhr im ‚Tyrolersaal‘ Öffentlicher, heiterer Peter-Rosegger-Abend (Humor aus den Alpen) Aus dem Gedächtnis freier Vortrag des ehem. Königl. Württemb. Hofschauspielers Julius Will Zutritt für jedermann, auch für Nichtmitglieder [1.50, 1.– M.]

Nr. 62, 14.03.1928

Anzeigen:

Sonntag, den 18. März 1928 nachmittags 5 Uhr im Gemeindehaus Schüler-Konzert von Hedwig Kröner Gesangsbegleitung durch Ella Rohrer. Eintrittspreis nach Belieben jedoch nicht unter 50 Pfg. Der Reinertrag ist für wohltätige Zwecke bestimmt. [Anzeige wiederholt]

Konzert am 18. März

nachmittags 3 ½ Uhr im ‚Hirschaal‘ in Weilheim a. d. Teck

Lieder u. Violinsonatinen von Franz Schubert (1797–1828)

Mitwirkende: Opersänger Karl Fischötter (Bass, Stuttgart), Franz Kaim (Violine, Kirchheim) Am Flügel (Kaim-Kantator) Rektor Heim. Eintritt 80 Pfg.

Num. Programme dienen als Eintrittskarten.

Kleinanzeige:

Eintracht. Heute abend 8 Uhr Singstunde im Lokal. Trauergesang.

[Todesanzeige: Wilhelm Xander, Bäckermeister; Beerdigung am 15. März; Danksagung in Nr. 65 auch an Gesangverein Eintracht]

Nr. 62, zweites Blatt

Neuer Fortsetzungsroman: Der große Karner. Roman von Wolfgang Marken.

1.

Die Börse stand Kopf.

Man hatte schon manche Hausse erlebt, aber das wahnsinnige Steigen der Aktien der Großdeutschen Elektrischen Werke in Berlin-Tempelhof stellte alles in den Schatten. Binnen dreier Tage hatten sie ihren Kurs verdreifacht. [...]

Nr. 65, 17.03.1928

Anzeigen:

Bürgergesangverein Kirchheim-Teck Voranzeige!

Mittwoch, 28. März, Adlersaal 8 Uhr Schubert-Konzert

(Wendling-Quartett a und d-Moll Männerchöre) [weitere Anzeige in Nr. 70]

Café-Restaurant Hillengass Dettingen-Teck. Morgen Sonntag, von 3 Uhr ab Streich-Konzert (Kapelle Kiedaisch) wozu höfl. einladet D. O.

Nr. 65, zweites Blatt

Aus dem Stuttgarter Kunstleben

Im letzten Sinfoniekonzert des Landestheaterorchesters spielte Conrad Ansoerge, ein Mann von Ruf, vor einem halbleeren Saale und man gewöhnt sich in der Tat nicht nur an die Überfülle von Konzerten, sondern auch an deren mangelhaften Besuch, der seinen Grund nicht nur in der oft (und nicht immer mit Recht) zitierten Interesslosigkeit des Publikums hat. Erica Morini aber bringt es fertig vor dem schon tagelang vorher ausverkauften Festsaal der Liederhalle zu spielen und ihr Publikum bis zur Ekstase zu begeistern. Und tatsächlich, wenn man sie hört, kann man sich in seiner Begeisterung schon vergessen, denn sie ist eine Geigerin, wie sie nur alle 100 Jahre auf die Welt kommen. Aber nicht nur in technischer Beziehung, viel mehr in musikalischer weiß sie zu bezaubern, gerade dass sie trotz aller virtuoser Fertigkeit nicht im Virtuosenhaften stecken bleibt, sondern sich in erster Linie dem Musikalischen zuwendet, macht ihr Spiel so wertvoll und anziehend. Mozarts A-Dur Violinkonzert klang bei ihr beinahe wie neu, so viele bisher unbeachtete Feinheiten und Schönheiten wusste sie zu entdecken und durch ihren zärtlich-einschmeichelnden Ton zu wecken. In kleineren Stücken bewies sie ihre eminente technische Fertigkeit, die ja auf den größeren Teil des Publikums immer den stärksten Eindruck machen [sic], das Erlebnis des Abends aber blieb das Mozart-Konzert, das das Philharmonische Orchester unter Leitung von Ephraim Kurtz begleitete, nachdem es vorher Tschairowskys prächtige fünfte Sinfonie zum Vortrag gebracht hatte.

Im Kunstverein stellen sich diesmal eine Anzahl Österreicher in der Gruppe des ‚Oberösterreichischen Künstlerbundes‘ und des ‚Künstlerbundes März‘ vor. Man findet Unterschiedliches, aber doch immer zum mindesten Interessantes, wenn auch nichts eigentlich Hervorragendes. [...] [Werke aus der Familie Rethel und anderer Künstler]

Kleinanzeige:

Gute Violine mit Schule, sowie Herrenfahrrad zu verkaufen.

Näheres Auskunftstafel.

Nr. 66, 19.03.1928

Schülerkonzert [der Gesangs- und Klavierschüler von Hedwig Kröner]

Wie die früheren, so hat auch das diesjährige, gestern veranstaltete Schülerkonzert der Gesangs- und Klavierschüler von Fräulein Hedwig Kröner große Anziehungskraft ausgeübt; der geräumige Saal des Gemeindehauses war fast voll besetzt. Das umfangreiche Programm war geschmackvoll und wohl überdacht zusammengestellt. In der Hauptsache waren es bekannte Komponisten wie Schubert, Mendelssohn,

Brahms u. a., aus deren reichem Schaffen man köstliche Proben zu hören bekam. Die große Schülerzahl sorgte schon von selbst dafür, dass alle Stadien der musikalischen Ausbildung in die Erscheinung traten. Groß und klein teilten sich in die Vortragsfolge und man hatte das Gefühl, dass jedes der Mitwirkenden mit viel Mühe und Liebe zur Sache sich seiner Aufgabe unterzog. Die exakten Darbietungen der Klavierschüler, denen ein Kaim-Kantator-Konzertflügel mit ausgezeichnetem Klangwirkung zur Verfügung stand, verrieten ganz allgemein eine gute technische Ausbildung; bei den mehr Fortgeschrittenen begegnete man außerdem zum Teil großem musikalischem Verständnis. Mit sehr erfreulichen Leistungen warteten auch die Gesangsschülerinnen auf. Es muss lobend anerkannt werden, dass sich alle einer deutlichen Aussprache und ungekünstelten Vortragsweise befleißigten und so kann auch hier gesagt werden, dass die dargebotenen Gesangsproben bei weiterem rastlosen Vorwärtstreben zu schönen Hoffnungen berechtigen. Die Klavierbegleitung der Gesänge lag bei Frau Studiendirektor Dilger in bewährten Händen. Die gutgelungene Veranstaltung hat erneut bewiesen, dass Fräulein Kröner, die mit einem wohlverdienten Blumenstrauß geehrt wurde, auf die Ausbildung ihrer Klavier- und Gesangsschüler größte Mühe und Sorgfalt verwendet. Sie darf das gestrige Konzert als vollen Erfolg buchen.

Nr. 66, zweites Blatt

Anzeigen:

Teck-Lichtspiele Auf vielfachen Wunsch verlängert ‚Heimweh‘
Das Schicksal der Vertriebenen [...] Gesangseinlagen: ‚Weißt Du, was das heißt: Heimweh?‘ und ‚Das Wolgalied‘. Dazu das reihhaltige Beiprogramm.

Nr. 67, 20.03.1928

Weilheim, 18. März. [Schubert-Abend] Es war ein rechtes Wagnis von Rektor Heim, an einem Tag, wo sonst noch so mancherlei geboten wurde, vom Jungfrauenverein und von unserer trefflichen Theatergesellschaft, die Menschen in den Konzertsaal zu rufen, namentlich an einem so strahlend schönen Vorfrühlings-Sonntag wie heute. Aber der Versuch ist gelungen und eine stattliche Zuhörerschaft von hier und auswärts lauschte im Hirsch-Saal der Huldigung für Franz Schubert. Seinem Gedächtnis war die ganze Stückfolge gewidmet; sie bestand aus zwei großen Sonatinen für Geige und Klavier und aus einer Reihe von Einzelgesängen für Bass. Den Geigenteil hatte in freund-nachbarlicher Weise Herr Franz Kaim von Kirchheim übernommen und wir hatten reichlich Gelegenheit, die große Vollendung seines Spiels zu bewundern. Aber noch mehr Interesse hat wohl der Gesang des Opersängers Karl Fischötter von Stuttgart gefunden; schade, dass der Gedanke, ihn für den Vortrag eines der wenigen geschlossenen Schubert'schen Liederkreise zu gewinnen, aus gesangstechnischen Gründen hatte ausscheiden müssen und dass wir so nur Lieder zu hören bekamen, die ohne inneren Zusammenhang aneinander gereiht waren. Aber welch herrlichen Wohlklang und welchen Umfang hat seine Stimme! Es klang wie ein persönliches Bekenntnis des Sängers, als er nach dem großen Beifall am Schluss seiner Liederreihe noch die Danksagung ‚An die Musik‘ spendete. Rektor Heim selbst ist als Klavierspieler in der hiesigen Gegend schon lange bekannt; er war dem Geiger und dem Sänger ein feinsinniger Begleiter auf dem schönen Kaim-Kantator und hat der Schule von Frau Schmuckler-Hess in Stuttgart, wie nicht anders zu erwarten war, alle Ehre gemacht. Mit dem wärmsten Dank an die 3 Musiker verbinden wir die Bitte, uns recht bald wieder ein so schönes Konzert zu bescheren.

Plochingen, 19. März (Schubert-Abend.) Der Schubert-Abend des Gesangvereins Liederkranz Pfauhausen, der gestern im Waldhornsaal in Plochingen stattfand, war eine künstlerische Tat. Man bedenke, ein verhältnismäßig kleiner ländlicher Verein besitzt den Mut und das Können, einen Schubert-Abend in schöner Weise durchzuführen, dann darf man mit Fug und Recht von einer künstlerischen Tat sprechen. Die Feier wurde mit der Deutschen Messe eingeleitet. Der Chor bewies unter Leitung von Hauptlehrer Fritz (Plochingen), dem die Leitung der Veranstaltung oblag, außer großem Verständnis für das Wesen Schubert'scher Musik, restlose Hingabe und Liebe zur Sache. Vom zarten, gut beherrschten Piano an verfügt er neben korrekter Aussprache über schöne dynamische Verhältnisse sowohl beim Vortrag der Messe wie bei der beiden Lieder ‚Die Nacht‘ und ‚Widerspruch‘. Das übrige Programm enthielt eine geschmackvolle Auswahl ansprechender Schubertwerke. Kammersänger Karl Leyh (Stuttgart) entzückte immer wieder durch Vorträge aus den 3 Liederkreisen ‚Die schöne Müllerin‘, ‚Die Winterreise‘ und dem

„Schwanengesang“. In nicht versiegender Fülle entquellen ihm die Melodien voll von Schubert'scher Seele und wechseln in ihrer Harmonie von sanfter Einfachheit bis zu hoher symphonischer Gewalt. Herr Leyh verfügt über eine ausgezeichnete Resonanzführung und eine metallisch klingende Stimme. Sein Vortrag, der viel Intelligenz und tiefes Eingehen auf die Schubert'schen Ideen verrät, war getragen von Wärme und großem Verständnis. Die Solisten Gottlob und Albert Eisele (Violine und Flügel) verstanden in der Sonatine g-Moll und in dem Konzertstück in D-Dur bei bemerkenswerter Technik den Ideen Schuberts Gestalt und Seele zu geben. Das technisch auf der Höhe stehende Spiel der Begleiter am Flügel, R. Fritz und A. Eisele (Plochingen) zeugte von sorgfältiger, famoser und temperamentvoller Anpassung.–

Nr. 70, 23.03.1928

Anzeige:

Bürgergesangverein Kirchheim-Teck [Schubert-Konzert]

Mittwoch, den 28. März, abends 8 Uhr im „Adlersaal“ Schubert-Konzert

Männerchöre – Wendling-Quartett Leitung: Emil Andreas

Preise: Numm. Plätze M. 2.50 M. 2.– M. 1.50 Offener Platz M. 1.– Schüler

M. –.50 Mitglieder erhalten auf 1 Karte 50 Pf. Ermäßigung. Vorverkauf bei Herrn J. Wall, Marktstr.

Nr. 71, 24.03.1928

Lindorf, 23. März. Eine selten schöne Abschiedsfeier mit den Konfirmanden und ihren Angehörigen fand am Mittwoch abend im vollbesetzten geräumigen Schulsaal statt. Alles wirkte mit, Gemeinde, Kinder, Pfarrer und Lehrer, letzterer mit seinem wohlausgebildeten Bariton die scheidenden Schüler beschenkend. Die Feier gruppierte sich um die eindrucksvolle Lichtbilderreihe „Seid eingedenk“, Werke alter und neuer Meister, vom Geistlichen erläutert, von der Violine, Gemeinde- und Sologesängen begleitet. Wunderbar dramatisch wirkte das Bild „Elia am Horeb“, nach dem Gemälde in der Kirche zu Söhnstetten, der Prophet verzagt hingeworfen auf dem Felsgestein von den Boten des Lichtes und Lebens zu neuen Aufgaben gerufen, erläutert von der Bariton-Arie „Es ist genug“ aus dem Oratorium „Elias“, oder die liebliche „Abendstunde“ Rudolf Schäfers, gesanglich vertieft durch das „Abendrot“ von Schubert, von der Pfarrfrau auf dem Harmonium mit feiner Empfindung begleitet. Dort erscheint vor den freiheitsdurstigen Kindern das Bild des Ritters, der kühn auszog zum Freiheitskampf, auf der Brust das Symbol des Kreuzes in der Figur des Herzens. Packend spricht der Lehrer zu seinen Kindern von edlen Autoritäten, deren Führung sie auch ferner bedürfen, und von der rechten Freiheit, die in der sittlichen Verantwortung des Gewissens (Herz) und der Selbstzucht (Kreuz) ihre Schranken hat, wenn sie nicht wie das unbeherrschte Feuer zerstören will. Mit sichtlich dankbarer Aufmerksamkeit folgte die Versammlung diesem gehaltvollen Zusammenwirken der geistigen Führer der Gemeinde in Bild, Wort und Lied. Eine ähnliche gemeinsame Abschiedsfeier wird am Palmsonntag abend in der Kirche in Ötlingen stattfinden unter Mitwirkung des Posaunenchores. Wir laden herzlich dazu ein.

Notzingen, 24. März. (Glockenweihe). Gestern abend hatte sich die hiesige Einwohnerschaft zahlreich im Gotteshaus eingefunden, um an der Einweihungsfeier der neuen Glocke teilzunehmen. Herr Pfarrer Schmid sprach von der Glocke in ihren verschiedenen Verwendungsarten als Sonn- und Festtagsglocke, als Tauf- oder Freuden-glocke, als Hochzeits-, tägliche Gebets-, Sturm- und Not- und zuletzt als Totenglocke. Die einzelnen Abschnitte wurden mit passenden Gesangbuchversen begleitet. Die Schüler der oberen Klasse flochten an den einzelnen Stellen entsprechende Strophen aus Schillers „Glocke“ ein. Hierauf ließ sie ihre eherne Stimme zuerst allein und hernach im Dreiklang mit ihren beiden Schwestern ertönen. Die mittlere und kleine Glocke erhielt die hiesige Gemeinde im Jahre 1919, die heutige Festglocke wurde am 7. März in der bekannten Glockengießerei Kurtz (Stuttgart) fertig. Die große Glocke trägt die Inschrift „Ehre sei Gott in der Höhe“, während auf den beiden andern die Fortsetzung „Friede auf Erden“ „und den Menschen ein Wohlgefallen“ steht. Außerdem befinden sich auf der neuen Glocke unter der Inschrift noch ein Friedensengel und die Namen der weltlichen und kirchlichen Behörden.

Anzeigen:

Orchesterverein Kirchheim u. T. [Frühjahrs-Konzert]

Samstag, den 31. März, abends 8 Uhr im Saalbau zum Goldenen Adler

populäres Frühjahrs-Konzert unter Mitwirkung von Ferdinand Merten, Cello (Kleemann-Quartett) Stuttgart und Frau Musikdirektor Thoma, Klavier

Mitglieder, mit nur Familienangehörigen freier Eintritt. – Nichtmitglieder 80 Pfg.
Hiezu ergeht an jedermann herzliche Einladung. Der Ausschuss.

Sonntag, v. 4 Uhr ab Künstler-Konzert Café Beißwenger

Nr. 71, zweites Blatt

Aus dem Stuttgarter Kunstleben.

Das Landestheater ehrte das Andenken Henrik Ibsens anlässlich seines 100. Geburtstags neben der Neueinstudierung zweier Dramen mit einer Morgenfeier, bei der Wilhelm Schäfer über „Ibsen und wir“ sprach. Es war sehr fesselnd einen Dichter und Denker wie Schäfer über dieses Thema sprechen zu hören, zumal der Redner aus eigenem Erleben schöpfte, der Ibsens große Zeit miterlebte [...] Die Neueinstudierung von Peer Gynt bewies, dass das Stück nichts von seiner Beliebtheit verloren hat. [...]

Das Schauspielhaus veranstaltete mit zwei berühmten Gästen eine besonders glanzvolle Ibsenfeier: Irene Trisch und Ludwig Wüllner spielten die führenden Rollen in ‚Wenn wir Toten erwachen‘. [...]

Im 8. Sinfoniekonzert des Landestheaterorchesters lernte man den ungarischen Geiger Francis Aranyi kennen, der Tschaikowskis in jeder Hinsicht sehr dankbares Violinkonzert spielte und durch warmen vollen Ton, sicheren Strich und hervorragende Technik sofort bezauberte und einen vollen Erfolg erzielte. Recht interessant war es, einmal ein sinfonisches Werk des für die moderne Musik bedeutungsvollen Cesar Frank [César Franck] zu hören, das unter Prof. Leonhardts Leitung eine wirkungsvolle Wiedergabe fand. Eine Delikatesse für klangliche Feinschmecker war die ebenso kurze wie witzige Suite für kleines Orchester von Igor Strawinski, dem Komponisten der ‚Nachtigall‘.

Das bekannte Capet-Quartett (Paris), das schon vor dem Krieg einen guten Namen besaß, ließ sich zum ersten Male in Stuttgart hören und fand eine begeisterte Aufnahme, denn hier haben sich 4 Künstler zusammengefunden, die sich musikalisch einander ergänzen, deren Zusammenspiel hervorragend ist. Von den drei vorgetragenen Werken hinterließ wohl Schumanns a-Moll-Quartett im Spiel den tiefsten Eindruck, trotzdem schon Mozarts C-Dur-Quartett in höchstem Maße begeistert hatte. Glänzend gespielt wurde Debussys g-Moll-Quartett, das freilich in musikalischer Beziehung weit von seinen Vorgängern absteht. H. T.

Nr. 72, 26.03.1928

Stadt und Umgebung.

Schubertkonzert. Bei dem Schubertkonzert des Bürgergesangvereins am Mittwoch den 28. März, abends 8 Uhr, im Adlersaal wirkt, wie bereits gemeldet, das überall in der musikalischen Welt hochgeachtete Wendling-Quartett und Frau Studienrat Dilger (Klavier) mit. Zeigen die Männerchöre des Programms (begleitete und unbegleitete) die herrliche vokale Kunst Schuberts, so hören wir in den beiden Quartetten in a-Moll op. 29 und d-Moll op. posth. ganz tief in die Seele eines genialen Menschen hinein. Schwermut und süßester Gesang, ein Verströmen aller Seelenfülle in Klang, das ist die Offenbarung des Künstlers in diesen Werken. Inmitten des d-Moll Quartetts steht das abgewandelte Lied ‚Der Tod und das Mädchen‘. Die Düsternis dieser Klänge wird aber immer wieder gemildert durch die wienerische Melodienseligkeit. – Möge das Bestreben des B.G.V., durch Heranziehung außerordentlicher Künstler außerordentlichen Genuss zu verschaffen, durch einen zahlreichen Besuch des Konzertes unterstützt werden.

Nr. 75, 29.03.1928

Passionskonzert. Am Sonntag den 1. April, nachmittags 4 Uhr, gibt der Kirchenchor in der Hauptkirche ein Passionskonzert unter Mitwirkung von Frau M. Waldner, Alt, aus Stuttgart, von Herrn Sontheimer, Bass, aus Ulm, und Herrn E. Bardili, Violine, von hier. Außer den Solis der vorgenannten Künstler hört man noch Orgel und Chorvorträge. Das Konzert bringt sicher allen Besuchern eine herzliche Vertiefung der Passionszeit und des Passionsgedankens. Um einen zahlreichen Besuch des Konzerts zu ermöglichen, sind die Preise sehr mäßig und nieder gehalten (Chorplätze 1 Mk., sonst 50 Pfg.)

Württ. Volksbühne. Am Sonntag, 1. April, bringt die Württ. Volksbühne Shaws Mysterium ‚Candida‘ zur Aufführung. Shaw ist, nachdem die Württ. Volksbühne bereits in früheren Jahren zwei prägnante Werke dieses genialen irischen Dichters und Spötners aufführte, hier nicht mehr unbekannt, und hofft die Leitung durch die Aufführung dieses Werkes ihm noch mehr Boden und Verständnis in Württemberg zu bereiten, so dass die Württ. Volksbühne im nächsten Jahre sein gewaltiges Werk, das gleichzeitig den stärksten Bühnenerfolg seit vielen Jahren dar-

stellt, ‚Die heilige Johanna‘ zur Aufführung bringen kann. Die Aufführung der ‚Candida‘ wurde auf das sorgfältigste vorbereitet. Die Inszenierung besorgte Hans Herbert Michels, der auch den Pastor Morell spielt. [Besetzung] – Am Montag abend gelangt Hermann Bahrs Komödie ‚Der Meister‘ zur Aufführung. Der Dichter behandelt hier im Rahmen der Komödie ein ernsthaftes Problem und zeigt uns an der Hauptfigur, dem Meister, und seiner Einstellung zur Umwelt das Falsche einer Lebensauffassung, die glaubt, nur durch die Vernunft unter Ausschaltung jeden Gefühls regieren zu können. [...] Die Spielleitung hat Intendant Hans Herbert Michels, der auch die Titelrolle spielt. In den übrigen Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Kunze, Wolff und Nansen, und die Herren Böttcher, Becker und Jeglinger, Callenbach, Thureau, Müller, Grabert. Bühnenbild: Erik Homann-Webau.

Schubert-Feier des Bürgergesangvereins.

Die Schubert-Feiern des Jahres 1928, die in dem großen Wiener Sängerkongress ihre Krönung finden sollen, haben überall frühzeitig eingesetzt. Mit Recht bleiben auch die Männergesangvereine bei der Ehrung des Schöpfers und Vollenders des deutschen Liedes nicht zurück. Schuberts Chorlieder stellen zwar nur einen geringen Bruchteil seines unfassbar reichen Schaffens dar, sind aber eine wertvolle Bereicherung dieses in seiner Bedeutung erst spät erkannten Gebietes. Zusammen mit den Chören Michael Haydns und C. M. von Webers (auch die 100. Wiederkehr von Webers Todestag hätte vor 2 Jahren von den Männergesangvereinen mehr gefeiert werden dürfen) stellen sie die ersten vollgültigen Schöpfungen des noch von einem Beethoven völlig vernachlässigten deutschen Männergesangs dar.

Für den ersten Teil seines gestrigen Frühjahrskonzerts im vollbesetzten Adlersaal hatte der Bürgergesangverein unter Leitung von Herrn Emil Andreas 5 Schubertchöre, teil mit, teils ohne Begleitung, ausgewählt. Im Mittelpunkt der Gesangsvorträge stand das vom Komponisten sowohl für Sologesang als auch für Männerquartett bearbeitete Lied ‚Der Gondelfahrer‘ von Schuberts Freund und ehemaligem Stubengenossen Mayrhofer. Man konnte verstehen, dass das mit einfachen Mitteln die hervorragendsten Klangwirkungen erzielende Werk sogleich nach seinem Erscheinen zum Lieblingsstück der Wiener musikalischen Privatgesellschaften wurde, die damals die Stelle der öffentlichen Chorvereinigungen vertraten (der erste Wiener Männergesangverein wurde erst 15 Jahre nach Schuberts Tode gegründet). Mit der klaren und geschmackvollen Begleitung von Frau Studienrat Dilger am Kaim'schen Kantator-Flügel brachte der Bürgergesangverein trotz der Gefahr des Hinaufdrückens die graziösen Linien des poesieerfüllten Werkes zu prächtigem Ausdruck. Vorausgegangen war der a-cappella-Gesang ‚Litanei‘, dessen schönes Piano sogleich hatte aufhorchen lassen, und der 23. Psalm mit Klavierbegleitung, den Schubert ursprünglich als Frauenchor für die mit ihm befreundeten, auch aus Grillparzers Lebensroman bekannten Schwestern Fröhlich geschrieben hatte. Den Abschluss bildete das vielgesungene ‚Wie schön bist du, freundliche Stille, himmlische Ruh‘ und das anspruchsvollere, vom Klavier begleitete Werk ‚Widerspruch‘, dessen lebenssprühende, schwer zu bändigende Rhythmik die Sänger auf voller Höhe ihrer musikalischen Ausbildung zeigte und zu einem glänzenden Ausklang des vokalen Teils führte. Die Hörer hatten, was besonders anerkannt werden soll, in richtigem Verständnis die Vorträge durch keinerlei Kundgebungen unterbrochen, so dass die 5 Chöre wie die Sätze einer geschlossenen Form wirkten und die von Anfang an herrschende feierliche Stimmung gewahrt blieb.

Der zweite Teil des Konzertes war der Kammermusik Schuberts gewidmet. Wie bei der Beethoven-Feier des letzten Jahres war das Wendling-Quartett (Carl Wendling, Hans Michaelis, Ludwig Natterer und Alfred Saal) zur Mitwirkung gewonnen worden, das die Hörer auch jetzt wieder zu den Höhen der reinsten und edelsten musikalischen Offenbarung emporführte. Aus den 14 Streichquartetten Schuberts waren die beiden bedeutendsten und auf Kosten der anderen berühmt gewordenen Quartette a-Moll op. 29 und d-Moll op. posth. gewählt worden, die zu den unbestrittenen Meisterwerken auf diesem durch Haydn, Mozart und Beethoven geheiligten Gebiete gehören. In seinem einzigen, mit eigenen Kompositionen veranstalteten Konzert hatte Schubert vor 100 Jahren (26. März 1828) u. a. mit einem Satz des d-Moll-Quartetts seinen letzten großen öffentlichen Erfolg davongetragen. Populär geworden ist aus dem von Geheimnissen des Todes durchschauerten opus posthumum der Mittelsatz mit Variationen über die Melodie ‚Der Tod und das Mädchen‘, genauer gesagt über die Melodie des Todes allein. Das im übrigen nichts weniger als populär

geschriebene, für Schubert manchmal beinahe hart und streng klingende Werk stellt sich mit seiner an Beethoven gemahnenden dramatischen Wucht und Größe dicht neben die Krone aller Schubert'schen Kammermusik, das über alle Maßen herrliche Streichquintett C-Dur.

Den großen Lyriker, den Meister romantischer Sehnsucht und Schwärmerei, zeigt das jugendlichere a-Moll-Quartett, um die Zeit von Schuberts Aufenthalt in Ungarn entstanden, und mit dem bezaubernden Wechsel von Moll und Dur im ersten Satz, den kecken Rhythmen des (von Wendling etwas bedächtiger als üblich genommenen) Finales unmittelbar an nationale Klänge erinnernd. Die innig weiche Melodie des Andante lag wohl Schubert selbst am Herzen: sie kehrt auch in andern Werken des Meisters, der Zwischenaktmusik zu Rosamunde, dem Impromptu B-Dur wieder. Hier ist urechter Schubert, der immer der Liebling der Jugend bleiben wird: „Er zeigt, was sie will, ein überströmend Herz, kühne Gedanken, rasche Tat; erzählt ihr, was sie am meisten liebt, von romantischen Geschichten, Rittern, Mädchen und Abenteuern; auch Witz und Humor mischt er bei, aber nicht so viel, dass dadurch die weichere Grundstimmung getrübt würde“ (R. Schumann).

Das Spiel war ein vollendet schönes. Die Hörer dankten den Gästen, zu deren Ruhm nichts Neues gesagt zu werden braucht, den Sängern und der begleitenden Künstlerin, sowie dem hochverdienten Führer mit begeistertem Beifall. Dr. H.

Anzeigen:

Kirchenchor Kirchheim-T. [Passions-Konzert]

Palmsonntag, 1. April 1928 nachm. 4 Uhr, in der Hauptkirche

Passions-Konzert Frau M. Waldner, Alt, Stuttgart Herr Sontheimer, Bass, Ulm Herr E. Bardili, Violine, hier Kirchenchor, Orgel Plätze im Chor Mk. 1.–, sonst 50 Pfg. Vorverkauf: C. Riethmüllers Buchhdlg.

Nürtingen. Palmsonntag, 1. April 1928 [Die Johannes-Passion]

nachm. 4 ¼ Uhr in der ev. Stadtkirche J. S. Bach Die Johannes-Passion Leitung: E. Kunz Eintrittspreise: Mk. 2.–, 1.50 und 1.– .

Bitte. Gaben zur Ausrüstung bedürftiger Kommunikanten für den Weißen Sonntag (15. April) nimmt dankbarst entgegen Stadtpfarrer Blum.

Teck-Lichtspiele: Abenteurer-Großfilm Der goldene Abgrund [...]

7 sensationelle Akte

Nr. 77, 31.03.1928

Orchesterverein. Auf das heute abend im Adlersaal stattfindende Konzert des Orchestervereins sei nochmals empfehlend hingewiesen. Herr Musikdirektor Thoma und seine wackere Musikerschlar werden sicher alles aufbieten, um die Besucher voll und ganz zu befriedigen. Eine besondere Note bekommt das Konzert noch durch die Mitwirkung eines Stuttgarter Künstlers, Herrn Merten, der Mitglied des Kleemann-Quartetts ist.

Promenadekonzert. Die 60 Mann starke Kapelle des Königs Aman Ullah von Afghanistan, die in den letzten Wochen auf dem Truppenübungsplatz Münsingen untergebracht war, passiert morgen Sonntag unsere Stadt auf dem Marsch nach Stuttgart, wo sie direkt nach der Heimat verladen wird. Auf ihrem Durchmarsch gibt die Kapelle morgen Sonntag von 11–12 Uhr auf dem Marktplatz ein Konzert in ihrer Nationaltracht. Viel bewundert wird das riesige Bass-Instrument, das sich durch seine Größe und originelle Bauart von den übrigen Instrumenten dieser Art stark unterscheidet.

Außerdem ist das Afghanistanner Nationalinstrument (eine Art Klarinette, die ca. 1.50 Meter lang ist) in drei Exemplaren vertreten; sie werden von drei weiblichen Mitgliedern der Kapelle gespielt werden. Das Konzert wird schon durch die eigenartige Musik, die zu Gehör gebracht wird, einen besonderen Reiz ausüben; versäume deshalb niemand, das Konzert zu besuchen. [Aprilscherz]

Ötlingen, 31. März. [Gründungsfest] Der hies. Musikverein hält am Sonntag den 17. Juni ds. Js. sein Gründungsfest auf dem hiesigen Festplatz ab. Wir bitten die verehrl. Musikvereine der Umgebung, bei der Festsetzung ihrer eigenen Festlichkeiten, diesen Tag für Ötlingen freizuhalten und sich recht zahlreich zu beteiligen. Das Fest kann bei jeder Witterung abgehalten werden, da die Aufstellung eines größeren Bierzeltes ins Auge gefasst ist. Schriftliche Einladungen werden den Musikvereinen der Umgebung im Lauf der nächsten Wochen noch zugehen. – Ferner sei den Mitgliedern des Musikvereins hier noch mitgeteilt, dass kommenden Sonntag abend

½ 8 Uhr eine außerordentliche Generalversammlung bei Eugen Frick zum ‚Grünen Baum‘ hier stattfindet und zahlreiche Beteiligung erwartet wird.

Anzeigen:

Hamburg-Amerika Linie Hamburg Direkte Abfahrten nach Kanada [...] in Kirchheim-Teck: Julius Hutten Markstraße 39.

Musikschule Karl Thoma Kirchheim-Teck / Kornstr. 4

Unterricht in Gesang, Klavier, Violine, Cello, Gitarre, sämtl. Blasinstrumenten, Harmonielehre, Musikgeschichte, Kammermusik. [Anzeige wiederholt] Stadt und Umgebung.

Nr. 78, 02.04.1928

Schlussfeier der Mittelschule [Mädchen-Mittelschule]. Am Freitag nachmittag von halb drei Uhr ab hielt die Mittelschule im geschmückten Adlersaal ihre Schlussfeier ab. Sie wollte einem doppelten Zweck dienen. Der erste Teil war eine Gedächtnisfeier für den vor 100 Jahren in Wien nach einem kurzen, aber ungewöhnlich fruchtbaren musikalischen Leben verstorbenen Lehrerssohn und Tondichter Schubert. Ein Vortrag von Julie Ehninger aus der 5. Klasse schilderte mit klaren, schlichten, aber durchaus treffenden Worten den Lebensgang des Gefeierten. Sechs Lieder und vier Klavierstücke gaben kleine Proben seines reichen Schaffens. Die Lieder, von allen oder den oberen Klassen gesungen, waren teils dreistimmig wie der Einleitungschor: ‚Heilig, heilig...‘ oder ‚Die Nacht‘, teils einstimmig, wie: Heidenröslein, Der Alpenjäger; letztere wurden auf dem Klavier von Oberlehrer Völmle begleitet, dem als Lehrer der Entlassklasse die ganze musikalische Leitung übertragen war. Alle Lieder legten Zeugnis ab von der vorzüglichen gesanglichen Schulung, welche die Schülerinnen genossen. Dazwischenein erklangen die Klavierstücke, die von einigen Mädchen der 5. Klasse gewandt und sicher vorgetragen wurden: ein Marsch, ein Adagio, ein Scherzo und zuletzt deutsche Tänze. Im zweiten Teil der Feier gaben je mehrere Mädchen aus den Klassen 1 bis 4 schwäbische Gedichte von Aug. Lämmle, Gittiner u. a. zum besten und ließen so den Humor zu seinem Recht kommen, größtenteils mit Schilderung drolliger Szenen aus dem Schulleben. Rektor Kümmel, der nach dem ersten Lied die Anwesenden freundlich begrüßt und auf den Sinn der Feier hingewiesen hatte, richtete zum Schluss noch einige Abschiedsworte an die zur Entlassung kommenden Mädchen der 5. Klasse, sprach ihnen seine Anerkennung aus für ihren ungewöhnlichen Fleiß und ihr Wohlverhalten und gab ihnen die herzlichsten Glückwünsche der Lehrerschaft auf ihren ferneren, vom Zwang der Schule befreiten Lebensweg mit. Mit dem beliebten Lied Schuberts ‚Am Brunnen vor dem Tore‘ klang die ganze Feier harmonisch aus.

Schlussfeier des Realgymnasiums [Knaben-Schule]. Dicht gefüllt war der Adlersaal am Samstag, als die hiesigen höheren Schulen den Schluss des Schuljahrs festlich begingen. Umrahmt war die Feier von Darbietungen des Schülerorchesters, das unter der Leitung von Studienrat Bantlin treffliche Proben seines Könnens gab; auch die Lieder, die der Schülerchor vortrug, zeigten, dass die Musik heimisch wird in unserer höheren Schule, und dass dank dem Eifer von Lehrer und Schülern auch schöne Leistungen erzielt werden können. – In längerem Vortrag sprach Abiturient Oettinger über „Deutsche Arbeit“, die, um diesen Namen zu verdienen, einen sittlichen Zweck haben müsse; Bauer, Hand- und Kopfarbeiter müssten Verständnis haben für einander und die Arbeit des andern. – Den Gedichtvorträgen war, dem Thema der Abiturientenrede entsprechend, der Leitgedanke „Heiliger Alltag“ zu Grunde gelegt worden; mit lebendiger Frische und gutem Verständnis entledigten sich die Schüler ihrer Aufgabe. – Der Schulvorstand, Oberstudiendirektor Dr. Lörcher, gab einen kurzen Rückblick auf das abgelaufene Schuljahr, in dem zum ersten Mal nach den neuen Lehrplänen unterrichtet wurde. Hieran schloss sich die Verteilung der Preise und Belobungen und die Aushändigung der Reifezeugnisse an die Abiturienten; ihnen widmete der Schulvorstand herzliche Worte des Abschieds und ermahnte sie, im Leben ihre Aufgaben mit der Gewissenhaftigkeit und mit dem Pflichtgefühl zu erfüllen, das die Schule ihnen habe anziehen wollen, und vor allem ihres Deutschtums sich immer bewusst zu bleiben.

Konzert des Orchestervereins. Mit großer Befriedigung darf der hiesige Orchesterverein auf sein am Samstag abend im vollbesetzten Adlersaal abgehaltenes Frühjahrskonzert zurückblicken. Zunächst ist als sehr erfreulich zu vermerken, dass es dem Verein gelungen ist, in Herrn Merten vom Kleemann-Quartett Stuttgart

einen Künstler zu verpflichten, dessen vollendetes Cello-Spiel weit über dem Durchschnitt steht. Eine feine Einleitung des Konzerts bildete die Kuhlau'sche Ouvertüre z. d. Schauspiel ‚Der Erlenhügel‘, deren ansprechende Melodien eine treffliche Wiedergabe durch das gutgeschulte Orchester fanden. Der musikalische Leiter, Herr Musikdirektor Thoma, dirigierte hier sowohl wie bei den später zum Vortrag gebrachten Orchesterstücken mit Umsicht und Temperament und holte so das Möglichste aus seiner wackeren Musikerschar heraus. Äußerst vorteilhaft führte sich, nachdem das erste Programmstück verklungen war, Herr Merten mit dem Adagio cantabile von C. Cui ein. Der Vortrag zeichnete sich durch breite und warme Tongebung aus und blieb immer flüssig im Tempo: sowohl Höhen- als Tiefenlagen meisterte der Künstler in bewundernswerter Weise. Ausgezeichnet in Ausdruck und Tempo war dann auch das sich anschließende Beethovensche Menuett, in dem die graziöse Gemütlichkeit vergangener Zeiten mit wohltuender Selbstverständlichkeit erklang. Rauschender Beifall lohnte den Künstler für seine Gaben. Hervorragenden Anteil an der durchschlagenden Wirkung hatte aber auch die feinsinnig anschmiegende und dezente Begleitung auf dem Kaim-Kantator, die bei Frau Thoma in bewährten Händen lag. Große Anforderungen stellte an die Ausführenden (Herr und Frau Thoma und Herr Merten) die [sic] melodische Mendelssohnsche Trio op. 49. Es war ein Genuss und eine Freude, dem reinen Zusammenklang der Instrumente zuzuhören. In der Folge hörte man noch von Herrn Merten außer einigen Dreingaben das bekannte Tonstück ‚Der Schwan‘ von Saint-Saëns, sowie von Popper das ‚Französische Dorflied‘ und eine ‚Tarantelle‘. Auch hier erwiesen sich der Stuttgarter Künstler als Cellist von Format und Frau Thoma als gewandte Begleiterin. Im zweiten Teil des Programms kam mehr das Orchester zur Geltung. Wie schon vorher das Andante aus der 1. Symphonie von Beethoven, so erfuhr das liebliche Steuermannslied und der Matrosenchor aus dem ‚Fliegenden Holländer‘, von einigen nicht ins Gewicht fallenden Unebenheiten abgesehen, ebenfalls eine ausgezeichnete Wiedergabe, die dem Orchester und ihrem Leiter alle Ehre machte. Als wirkungsvolles Schlussstück hörte man ein sehr melodienreiches chronologisches Potpourri ‚Von Gluck bis R. Wagner‘. So hatten auch die Orchesterstücke einen guten Anteil an dem gelungenen Konzert, und der starke Beifall, der jeweils sowohl Herrn Merten als dem Orchester gesendet wurde, darf den Veranstaltern als Beweis dafür gelten, dass die zahlreichen Zuhörer von dem Dargebotenen aufs höchste befriedigt waren.

Zum 1. April. Wer gestern das angekündigte Promenadekonzert besuchen wollte, wird inzwischen bemerkt haben, dass hier der 1. April seine Hand im Spiel hatte. Wer im ersten Moment etwas verärgert war, wird sich inzwischen wieder beruhigt und die Sache so aufgefasst haben, wie sie aufgefasst sein wollte: als ein Aprilscherz.

Passionskonzert des Kirchenchors.

An Stelle einer der größeren Passionen brachte das Palmsonntags-Konzert des evang. Kirchenchors eine Zusammenstellung kleinerer Stücke, die, abgesehen von den Chören, in der Hauptsache den Werken J. S. Bachs und G. F. Händels entnommen waren. Durch geschickte Auswahl und Anordnung der Kompositionen sowie durch Heranziehung einer Reihe von Solisten war für die nötige Abstufung des Programms gesorgt und der in der einheitlichen Einstellung auf den Passionsgedanken liegenden Gefahr der Gleichförmigkeit gesteuert worden.

In die Sologesänge teilten sich Frau Waldner (Stuttgart, Alt) und Herr Sontheimer (Ulm, Bass). Die Violinsoli hatte Herr Erich Bardili (Kirchheim), die Orgelsoli der Chorleiter und Veranstalter des Konzertes, Herr Emil Andreas, übernommen. Der gemischte Chor, dessen Aufgabe fast etwas zu knapp bemessen war, brachte mit zwei alten, kräftigen Gesängen von Gottfried Vopelius (‚Du großer Schmerzensmann‘) und Georg Joseph (‚Nun ist dem Feind zerstöret seine Macht‘) und dem Werk Friedrich Mergners ‚Meine Liebe hängt am Kreuz‘ einen lebhaften, dramatischen Zug herein und zeichnete sich durch sorgfältige Schulung und straffe Disziplin aus. Bei den Solisten bekräftigte sich die Erfahrung, dass es gerade die getragene Musik ist, die besonders große Anforderungen an Reinheit und Fülle des Tones stellt und das allerbeste Material voraussetzt. Frau Waldner, in Kirchheim wohlbekannt, erzielte hier mit ihrem zu Beginn allerdings nicht ganz freien Alt namentlich in der großen Arie aus Händels Messias ‚Er ward verschmähet‘ und dem Bachschen ‚Jesus unser Trost und Leben‘ einen schönen Erfolg. Von der besten Seite

zeigte sich die ernste Kunst des jungen Geigers Bardili, der ohne Manier, schlicht und klar, wie Bach es verlangt, zwei Stücke des großen Meisters (Air, und Adagio aus dem E-Dur Violinkonzert) vortrug und einem Arioso des in Stuttgart lebenden Komponisten Ewald Sträßer die ihm angemessenen kräftigeren Farben gab. Für Bach etwas zu unruhig und in der Deklamation mehr den Anforderungen des modernen freieren Stils sich nähernd war der Bass des Herrn Sontheimer, der drei Bachgesänge (,Die bittere Leidenszeit beginnt‘, ,Auf, auf mein Herz mit Freuden‘, ,Kommt wieder aus der finstern Gruft‘) und eine Szene aus Händels Messias (Rezitativ und Arie ,Sie schallt die Posaun‘) zu Gehör brachte. Mit der Begleitung der Solostücke und dem Vortrag eines Choralvorspiels von Frenzel, der ,Klage‘ von Josef Rheinberger und einer Canzona des (in Oberndorf a. N. geborenen) Siegfried Karg-Elert bewies der unermüdliche Konzertleiter, Herr Emil Andreas, aufs neue seinen hervorragenden künstlerischen Geschmack. Das Konzert gab den in erfreulich großer Zahl versammelten Hörern wiederum wertvolle Anregungen und hinterließ tiefe Eindrücke. Dr. H.

Württ. Volksbühne.

Candida, ein Mysterium in 3 Akten von Bernhard Shaw.

Es ist sicher von allen Theaterfreunden begrüßt worden, dass sich die Württ. Volksbühne, die eigentlich nur zu 8 Vorführungen in dieser Spielzeit verpflichtet worden war, nochmals zu einem Gastspiel eingestellt hat. Der Erfolg, den die früher aufgeführten Stücke von Shaw zu verzeichnen hatten, war wohl der Anlass, wieder ein Stück des irischen Dramatikers über die Bretter gehen zu lassen. Die gestrige Aufführung von ,Candida‘ war eine willkommene Ergänzung zu den bisherigen Kostproben Shawscher Dramatik. Ein Mysterium nennt der Dichter das Stück. Freilich liegt in diesem Untertitel schon wieder ein Teil echt Shaw’scher Ironie. Nicht um ein Mysterienspiel, wie wir es sonst als solches bezeichnen, handelt es sich hier, sondern das Mysterium, das den Kernpunkt des Stückes bildet, bleibt dem Zuschauer unsichtbar und vollzieht sich im Herzen eines jungen Menschen, dem eigentlichen Helden des Stückes. Es ist das Mysterium der ersten großen und wirklichen Liebe.

Candida ist die Frau des Pfarrers Jakob Morell. [Handlung, Dreiecksgeschichte; Vorbild Ibsen] In diesem Nebeneinander von dichterischem Erleben und fast feuilletonistischer Ironie, von tiefster Tragik und unwiderstehlicher Komik liegt der ungeheure Reiz des Werks.

Dieser grelle Kontrast war denn auch in der gestrigen Aufführung der Volksbühne, die unter der straffen Regie von Intendant Michels stand, bewusst stark betont. Häufig folgte auf eine Szene ernstesten Inhalts eine urkomische Situation, die unwillkürlich zu herzhaftem Lachen reizte, wenn auch ein Teil des Publikum nach dieser Richtung an manchen Stellen des Guten etwas zu viel tat. Die Darstellung war ganz vortrefflich. Hat sich Intendant Michels schon als Spielleiter ein hohes Verdienst um die Aufführung erworben, so hat er sich nicht minder verdient gemacht als Darsteller des Pastors Jakob Morell, den er bis auf die kleinste Nuance im Sinne des Dichters gestaltete. [Lob der Einzelleistungen] Die Aufführung hinterließ tiefen Eindruck.

Anzeigen:

Gesangverein ,Fortuna‘ Voranzeige. Sonntag, 15. April, abend 5 ½ Uhr im Adlersaal Schumann-Konzert Der Rose Pilgerfahrt.

Teck-Lichtspiele Heute abend 8 Uhr letztemals Der gold. Abgrund sowie das reichhaltige Beiprogramm.

Kleinanzeige:

Klavierstimmer Klöpfer ist z. Zt. hier und stimmt für Kirchheim u. Umgebung. Gefl. Aufträge an den Teckboten, Telephon 8 u. 228.

Württ. Volksbühne.

,Der Meister‘ von Hermann Bahr.

Seit rund 20 Jahren ist Hermann Bahr im ganzen deutschen Sprachgebiet berühmt durch sein Lustspiel ,Das Konzert‘. Dieses behandelt in geistreich-anmutiger Weise die alte Frage, warum es auf die Dauer selten gut tut, wenn ein Mann mit einer andern als seiner eigenen Frau verweist, besonders wenn dieser Mann ein berühmter Künstler und verwöhnter Ehegatte ist. [Vergleich mit Shaw, Biographisches]

Hermann Bahr zeigte mit seiner 1903 erschienenen Komödie ‚Der Meister‘, dass er nicht zu jenen Literaten gehören wolle, sondern zu den Schriftstellern nach dem Vorbild eines Schiller, eines Ibsen, eines Shaw, die eine Idee, eine ihnen besonders wichtige Lehre für die Menschheit durch die Bühne verkünden. [Inhalt]

Zweifellos hat Bahr mit seinem ‚Meister‘ eine Bombenrolle geschaffen, die H. H. Michels, dem Leiter der Volksbühne, Gelegenheit gibt zur Darstellung seines überlegenen Könnens als Schauspieler. [Einzelleistungen] Der Zuschauerraum war leider nicht mehr so zahlreich besetzt wie im eigentlichen Winter dieser Spielzeit. Doch folgten die Hörer im ganzen mit Verständnis dem gedankenreichen Spiel und kargten nicht mit Beifall.

Mit der gestrigen Vorstellung ist für Kirchheim das Spieljahr 1927/28 beendet. Es wäre undankbar, zumal nach den beiden glänzenden Vorstellungen vom Sonntag und Montag, wollte man zum Abschied nicht lobend anerkennen, dass uns unsere Wanderbühne auch in der verflossenen Spielzeit wieder eine Fülle wertvollster Kunstgenüsse vermittelt hat. [...] – Gerne sei zum Schluss noch anerkannt, dass auch unsere Stadtverwaltung der Volksbühne und ihren Bestrebungen reges Interesse entgegenbringt und dadurch befruchtend auf das kulturelle Leben unserer Stadt einwirkt.

Nr. 80, 04.04.1928

Schwäbischer Jungborn, Nürtingen. (Einges.) [Konzert] Am Ostermontag wird die gesamte Nürtinger Stadtkapelle unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn Karl Greiß die diesjährige Konzertsaison im ‚Schwäbischen Jungborn‘ mit besonders erlesenem, neuem Programm eröffnen. Das Konzert findet bei jeder Witterung statt, da neue Unterbringungsmöglichkeiten geschaffen wurden. Bei genügender Beteiligung Omnibusverkehr Herrmann. Tel. 348.

Anzeigen:

Ausflugsort Urach. Restaurant Straub (vormals Heintelmann)
Große Lokalitäten – 2 Piano – Schöne Kegelbahn Schönster und größter Wirtschaftsgarten, bedeckte Terrasse, vorzügliche Küche und Keller, gute Biere. Für Tages-Ausflug am besten geeignet. Besitzer: Josef Straub Telefon 42.

Schwäb. Jungborn Nürtingen. [Konzert]

Ostermontag ab nachmittags 3 ½ Uhr Konzert mit anschließendem Tanz durch die gesamte Stadtkapelle Nürtingen unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Karl Greiß. Ganz neues auserlesenes Programm. Das Konzert findet bei jeder Witterung statt, da neue Unterbringungsmöglichkeiten geschaffen wurden. [Anzeige wiederholt]

Lichtspielhaus Mayer Paulinenstraße Nur noch heute!

Der Fahnenträger von Sedan.

Kleinanzeige:

Gründlichen Klavier- und Harmonium-Unterricht erteilt (monatl. 6.50 Mk.)
Hermine Schäffer, Paulinenstraße 6.

Nr. 82, 07.04.1928

Anzeigen:

Ostermontag große Tanzunterhaltung im Gasthaus zum Lamm.

– Anfang 3 Uhr. –

Ostermontag, 9. April im Tyrolersaal öffentliche Tanz-Unterhaltung ausgeführt von dem bestbekanntesten Tanzorchester der Stadtkapelle.

– Anfang 2 ½ Uhr. –

Ostermontag große öffentliche Tanz-Unterhaltung Kapelle Frey im Saal zum Deutschen Haus von nachmittags 3 Uhr an, wozu höflich einladen Die Veranstalter.

Nr. 84, 11.04.1928

Ostern im Schwäbischen Jungborn, Nürtingen. (Einges.) Ein einzigartig schöner Ostermontag lockte eine große Anzahl Gäste von nah und fern in die großen, ausgedehnten Parkanlagen des ‚Schwäbischen Jungborn‘. Viele fremde Besucher waren angenehm überrascht von den Schönheiten, die hier zu sehen waren. Sonne, Licht, Luft, Wasser und Ruhe findet der erholungsbedürftige Mensch hier inmitten herrlicher Gegend. Die diesjährige Konzertsaison eröffnete die vollständige Nürtinger Stadtkapelle unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn Karl Greiß. Die Kapelle leistete Glänzendes und fand ein außerordentlich zahlreiches und dankbares Publikum. Noch nie hat

der ‚Schwäbische Jungborn Nürtingen‘ eine solch große Besucherzahl gesehen, wie an diesem Tage. Omnibusse, Autos, sogar Reiter stellten sich in großer Zahl ein. – Am 17. Juni wird die ‚Württembergische Zeitung‘ Stuttgart mit ihren Abonnenten und Freunden einen großzügigen Ausflug über Neuffen nach dem Schwäbischen Jungborn Nürtingen ausführen. Auch einzelne große Vereine werden nach hier kommen. Es wäre deshalb wünschenswert, wenn die Wegbezeichnungen verbessert werden könnten, um ein leichteres Auffinden zu ermöglichen. – In nächster Zeit wird auch die Stadtkapelle Kirchheim im Jungborn konzertieren.

Nr. 85, 12.04.1928

Der Schneelaufverein ‚Lenninger Tal‘ [Jahresfest] wird wie alljährlich so auch heuer wieder sein Jahresfest feiern. Am Samstag, den 21. April, wird er im Goldenen Adler ein Trachtenfest veranstalten und dabei seinen Mitgliedern mit deren Angehörigen sicher wieder einige gemütliche Stunden bereiten. Wir möchten heute schon darauf aufmerksam machen.

Gesangverein Fortuna. [Konzert] Kommenden Sonntag, nachmittags 5 ½ Uhr, tritt der Verein wieder an die Öffentlichkeit. Neben einzelnen Männerchören hat derselbe während der Wintermonate seine Arbeit hauptsächlich auf das Chorwerk ‚Der Rose Pilgerfahrt‘ von Schumann konzentriert. Als Solisten konnten Herr Opersänger Fischötter (Stuttgart) und drei weitere unter seiner Leitung stehende Kräfte gewonnen werden. Ersterer verstand es, bei einem kürzlich in Weilheim veranstalteten Schubertkonzert durch seine in alten Tagen klare, ansprechende, von großer Klangfülle getragene Bassstimme seine Zuhörer in fast atemloser Spannung zu halten. Da er im Dramatisieren ganz besonders stark ist, so findet durch ihn der ‚Totengräber‘ sicher eine vollendete Darstellung. Die Begleitung des Chorwerks übernimmt Herr Rektor Heim (Weilheim) am Kaim-Kantator-Flügel des Vereins.

Theaterverein Kirchheim. (Einges.) [‚Der Pfeifer von Hardt‘] Wieder rüstet sich der Verein zu einer Aufführung größeren Stils und wiederum ist es ein Stück von beachtlichem historischem Wert, das er hierfür ausersah. Etwa um dieselben Zeitläufte wie ‚Der Geiger von Gmünd‘ spielt Walter Dränerts ‚Pfeifer von Hardt‘; diesmal ist’s aber nicht die alte Goldstadt, sondern ein Punkt, der zu den schönsten Ausflugspunkten unserer Alb zählt: der Lichtenstein, der als Ort der Handlung gilt. Wir spechen so leichthin von einer „guten, alten Zeit“, vergessen aber dabei die drückende Lage des gewöhnlichen Sterblichen von damals, vergessen seine harte Fronarbeit, vergessen auch seine Existenzkämpfe und seine Seelennöte. [Einführung in den Inhalt]

Anzeigen:

Fortuna Kirchheim-Teck [Schumann-Konzert]

Sonntag, den 15. April 1928 im Saale zum Goldenen Adler Schumann-Konzert
Mitwirkende: Opersänger Karl Fischötter (Stuttgart), Konzertsänger Rudolf Wedel (Stuttgart), Konzertsängerinnen Martha Schanz und Gertrud Sanwald (Stuttgart), Rektor Heim (Weilheim) am Flügel; Leitung: A. Weber (Kirchheim u. Teck).
Eintrittspreise: Nichtmitglieder: nummerierter Platz 2.– Mk. offener Platz 1.20 Mk.
Mitglieder: nummerierter Platz 1.20 Mk. offener Platz 0.80 Mk. Saalöffnung 5 Uhr
Anfang 5 ½ Uhr Vorverkauf: Ab heute bei Herrn Wall, Marktstraße.

Gründlichen Musikunterricht in Klavier, Violine, Cello und Flöte erteilt Musikdirektor Schneider Telefon 312. [Anzeige wiederholt]

Teck-Lichtspiele Heute u. folgende Tage Hermann Sudermann’s Meisterroman Frau Sorge Der Film der großen Besetzung in 8 ergreifenden Akten [...]

Nr. 86, 13.04.1928

Stadt und Umgebung.

Der Rose Pilgerfahrt (Robert Schumann).

(Zum Konzert des Gesangvereins Fortuna).

Die Osterglocken haben geläutet: Auferstehung, Auferstehung! Bis in die stillsten Winkel der Täler und Wälder erklang diese Freudenbotschaft, und das Echo kam zurück und trug auf seinen unsichtbaren Wellen den zarten Duft von Blüten. [poetische Werkeinführung]

Schwäbischer Jungborn, Nürtingen. Kommenden Sonntag ab nachmittags halb vier Uhr wird der beliebte Komiker, Humorist und Rezitator Herr Hermann Kreyscher (Kirchheim-Teck) auserlesene Perlen aus seiner großen Humorkiste dem verehrl. Publikum zu Gehör bringen. Bei dem schönen Frühlingswetter, wo alle

Knospen springen, ist ein Ausflug ins herrliche Tiefenbachtal zum ‚Schwäbischen Jungborn‘, Nürtingen, jedermann nur warm zu empfehlen. Der Eintritt ist frei.

Der Neckar-Neuffengau-Sängerbund hatte sein 13. Gausängerfest auf den 20. Mai festgelegt, musste es aber wegen der an diesem Tag stattfindenden Land- und Reichstagswahlen verschieben. In einer am Samstag in Neuhausen-Erms stattgefundenen erweiterten Ausschusssitzung wurde mit großer Mehrheit beschlossen, das 13. Sängerkfest am Sonntag, den 3. Juni 1928, in Linsenhofen abzuhalten.

Gleichzeitig ist in dieser Versammlung der feste Wille zum Ausdruck gebracht worden, dass das Sängerkfest durch die notwendig gewordene Verschiebung keineswegs notleiden dürfe. Die Gauleitung, der Festausschuss und die dem Gau angehörenden 28 Gesangsvereine gelobten sich, alle Kräfte aufzubieten, um den Tag zu einem glänzenden und gesanglich hochstehenden Liederfeste zu gestalten.

Anzeigen:

Lichtspielhaus Mayer: Harry Liedtke in Das Heiratsnest [...]

Ferner: Tom, der Rächer (Wildwestdrama)

Kleinanzeigen:

Liederkranz. Heute Freitag 8 Uhr Frauenchor im Adler. L.

Eintracht. Heute abend ½ 8 Uhr Gem. Chor, 8 Uhr Männerchor.

Pünktlich und vollzählig. M.

Stadt und Umgebung.

Schumann-Konzert des Gesangsvereins Fortuna Kirchheim-Teck.

Schumann, den feinsinnigen genialen Musiker der Romantik und Lyrik, hatte der Gesangsverein ‚Fortuna‘ auf sein diesjähriges Frühjahrskonzert gesetzt. In erlesenen Lied und besonders in dem Chorwerk ‚Der Rose Pilgerfahrt‘, einem echten Kind der Romantik, sollte den aus Stadt und Land trotz des herrlichen Frühlingwetters zahlreich erschienenen Besuchern Schumann'sche Musik zu Gehör gebracht werden. Zur Durchführung des Programmes, das fast zu reichhaltig war, hatte der Leiter des Vereins, Hauptlehrer Weber (Kirchheim), sehr tüchtige auswärtige Künstler gewonnen. Drei Männerchöre des Vereins, prächtig gesungen, von tüchtiger Schulung und gutem Können zeugend, leiteten das eigentliche Schumann-Konzert ein, das in wohlgelungener Weise durchgeführt wurde.

Opernsänger Karl Fischötter (Stuttgart) (stimmlich leider nicht ganz auf der Höhe) brachte mit seinem kräftigen satten Bass 3 Schumann-Lieder als erster Solist zum Vortrag, von denen das zarte duftige ‚Du bist wie eine Blume‘ sehr weich und beseelt zum Ausdruck kam. Seine Partie als ‚Müller‘ im Chorwerk, zu der seine Stimme wie geschaffen erscheint, erfuhr durch diese stimmliche Hemmung nicht immer diese sorgfältige Durchführung, wie es eben solche Werke verlangen. Mit ihrer recht wohlklingenden ausgezeichnet klaren und gut geschulten Sopranstimme glänzte an diesem Abend Marta Schanz, Konzertsängerin (Stuttgart), sowohl in ihren Liedern (besonders im Volksliedchen) als auch im Chorwerk als ‚Rose‘. Mit metallener, kräftiger Altstimme begabt, erfreute Konzertsängerin Gertrud Sannwald (Stuttgart) die aufmerksam lauschenden Zuhörer mit den prächtigen Liedperlen ‚Er, der Herrlichste‘ und ‚Widmung‘. In ‚Der Rose Pilgerfahrt‘ führte sie ihre Aufgabe schön und sicher durch. Der Stuttgarter Tenor Rudolf Wedel wurde mit dem Wanderlied ‚Wohlauf noch getrunken‘ u. dem ‚Hidalgo‘ (seiner klangvollen Stimme wohl angepasste Lieder) mit Beifall im Konzertsaal aufgenommen. Im Chorwerk meisterte er seine Solis mit Sicherheit und Glanz.

Die Frauen- und gemischten Chöre des Vereins, die eine teilweise recht schwierige Aufgabe hatten, aber durch gutes Stimmmaterial und sicheres Können ihrer Aufgabe gut gewachsen waren, leisteten besonders im ‚Elfenreigen‘, den ‚Hochzeitschören‘ und den ‚Engelstimmen‘ Hervorragendes.

In Rektor Heim (Weilheim), dessen hervorragende, beseelte Klavierbegleitung wesentlich zum Gelingen des Konzertes beitrug, lernten wir einen dem Geist des Werkes u. der Lieder Schumanns völlig gerecht werdenden Musiker kennen.

Der wärmste Dank gebührt aber unstreitig dem Dirigenten des Vereins, Hauptlehrer Weber, der durch eine unermüdliche Arbeit den Verein auf eine solche musikalische Höhe geführt hat, dass es ihm möglich wurde, auch solche Chorwerke aufzuführen.

S.

Schwäbischer Jungborn, Nürtingen. (Einges.) Trotz der vielen Ausflüge in die Kirschenblüte war am letzten Sonntag der große Saal mit Nebenräumen des Schwäbischen Jungborn überfüllt. Herr Hermann Kreyscher, der beliebte Komiker, Humorist und Rezitator aus Kirchheim u. T. hatte einen so guten Humor und sprudelnde Laune mitgebracht, dass allen den vielen Gästen einige sehr schöne, genussreiche Stunden im Schwäbischen Jungborn geboten wurden. Der Vortragende bot so viel Interessantes, dass wir den Wunsch haben, ihn in Kürze im Schwäbischen Jungborn wieder begrüßen zu können. Auch Kirchheim u. T. und die umliegenden Städte waren sehr zahlreich vertreten. Das günstige Wetter mag zu der angenehmen Stimmung beigetragen haben, jedenfalls gewann man den Eindruck, dass die Direktion des Schwäbischen Jungborns sich alle Mühe gab, den vielen Freunden einen schönen, angenehmen Aufenthalt in der freien, blütenreichen Natur zu bieten.

Nr. 91, 19.04.1928

Stadt und Umgebung.

Zitherverein 1909. (Einges.) [Frühjahrsunterhaltung] Mit einem auserlesenen Programm wird der Zitherverein 1909 unter Leitung des Dirigenten Hans Trichtinger am kommenden Sonntag an die Öffentlichkeit treten. Um den Besuchern auch diesmal wieder ein paar abwechslungsreiche Stunden zu bereiten, dafür sorgt unser einheimischer Humorist Herr Herm. Kreyscher, den wir zu dieser Veranstaltung gewonnen haben. Wer Herrn Kreyscher in letzter Zeit gehört, wird von ihm sagen können, dass seine Mimik ein Theater für sich und sein Heiterkeitsquell in der Tat unversiegbar ist. Dann zu unseren Schuhplattleraufführungen. Es ist nicht verwunderlich, wenn letztes Jahr eine Zeitung in der Kritik über dieselben u. a. schrieb: „Schier Mitleidstränen hätte man vergießen können, als sie beim ‚Watschentanz‘ und bei den mannigfaltigen ebenso originellen Kraftproben sich gegenseitig mit einer Kernhaftigkeit bearbeiteten, die selbst dem schwarzen Boxerhelden alle Ehre gemacht hätte; mit den in einem Teil der Schuhplattlernummern mit aufgetretenen geschmeidigen Madln gingen die krachledernen Buam merklich sacher um; natürlich folgte den vielbelachten Schuhplattlern ein fast ebenso kräftig hörbares Beifallklatschen, so dass sie sich zu Dreingaben veranlasst sahen“. Nebst den gut einstudierten Chorwerken werden auch 2 Duette, eins für Violine und Zither, das andere für 2 Zithern zum Vortrag kommen. Angefügt soll noch ein Tänzchen werden, für eine gute Tanzmusik wird uns Hr. Musikdirektor Thoma bürgen. Die Unterhaltung selbst findet im Bahnhof Tyroler statt. Zum Schluss sei noch darauf aufmerksam gemacht, dass wir in Anbetracht der Reichhaltigkeit des Programms präzise 6 Uhr beginnen müssen.

Anzeigen:

Lichtspielhaus Mayer: Zirkusteufel [...] Im Beiprogramm: Es funktioniert nicht! Lustspiel in 2 Akten. Anerkannt vorzügl. Musikbegleitung.

Teck-Lichtspiele 1. Bananen Lehrfilm in 1 Akt 2. Ufa-Wochenschau 3. Wie werde ich Vater? Lustspiel in 2 Akten 4. Die neue Villa [...]

Orchesterverein Kirchheim. [Streich-Konzert]

Kommenden Sonntag, den 22. April, findet in der Turn- und Festhalle Oberlenningen ein großes populäres Streich-Konzert des gesamten Vereinsorchesters mit auserlesenem Programm statt. Saalöffnung ½ 3 Uhr. Anfang 3 Uhr. Eintritt 60 Pfg. Hiezu ergeht freundliche Einladung an jedermann. Der Ausschuss.

NB. Nach Schluss des Konzerts – Tanz – bei erstklassiger Streichmusik.

Nr. 92, 20.04.1928

Max von Schillings.

Zu seinem 60. Geburtstag

Max von Schillings feierte seinen sechzigsten Geburtstag mit einem Gastspiel seiner bekanntesten Oper Mona Lisa am Stuttgarter Landestheater und wurde sehr gefeiert. Man hat in den letzten Jahren, nachdem der Lärm um die unerhörte Art seiner Verabschiedung von der Berliner Staatsoper verklungen war, nur noch wenig von ihm gehört. Der Berliner Staatsoper aber ist es nach seiner plötzlichen Entfernung nicht besser ergangen als in den Jahren, da sie Schillings in ruhiger und stetiger Arbeit leitete.

Max von Schillings selbst hat während der letzten Jahre nichts Neues geschaffen. Man kann verstehen, dass er, überbürdet von den Dienstgeschäften eines Intendanten, und nachher mit erlahmenden Nerven nicht in der Lage war, schöpferische Arbeit zu leisten, aber man möchte nur glauben, dass seine Schaffenskraft zeitweise

erlahmt, nicht, dass sie endgültig erloschen ist. Denn Schillings ist Musiker von Natur und durch natürlichen Trieb. [Biographisches] 1903 zum Professor ernannt, wurde er 1908 als Generalmusikdirektor an das Stuttgarter Hoftheater berufen, 1911 ernannten ihn Heidelberg und Tübingen zum Ehrendoktor, und ein Jahr darauf verlieh ihm der König von Württemberg den persönlichen Adel. 1919 wurde er als Nachfolger von Richard Strauss für die Berliner Staatsoper gewonnen, wo er bis zum November 1925 gewirkt hat. Man hat seine Musik immer als vornehm bezeichnet und von ihr gesagt, sie enthielte keine unvornehme Note. Er hat das Orchester von Anfang an mit Meisterschaft beherrscht, neben leuchtenden und zarten Farben fehlte ihm nicht, sein ‚Moloch‘ beweist es, der Zug zum Gewaltigen und Grandiosen, und unter den Nachfolgern Wagners steht er, eine eigene, in sich geschlossene künstlerische Persönlichkeit, neben Humperdinck und Pfitzner gleichwertig da. Sind auch seine früheren Opern bald vergessen worden – Schuld der unzulänglichen Textbücher – so hat ihm gerade seine ‚Mona Lisa‘ eine große Gemeinde geschaffen, und auch seine kleinen Kompositionen, die Melodramen [...] haben ihm viele Freunde erworben, die bei seinem sechzigsten Geburtstag die Hoffnung aussprechen, der Künstler werde bei wiedererwachender Schöpferkraft die Opernbühne noch mit manchem wertvollen Werk beschenken.

Anzeigen:

Turn- u. Spv. v. 1861 [Mannschaftskampf im Geräteturnen]

Sonntag, den 22. April, nachmittags 4 Uhr, im Saale des ‚Goldenen Adler‘
Mannschaftskampf im Geräteturnen Tbd. Heilbronn – T.u.Sp.v. Kirchheim
sowie turner. Aufführungen und Tänze anschließend Tanzunterhaltung [Einladung]
Zur Deckung der Unkosten werden 50 Pfg. Eintritt erhoben – Die Veranstaltung
findet mit Wirtschaftsbetrieb statt.

Zither-Verein 1909 Dirigent: Hans Trichtinger Frühjahrsunterhaltung
verbunden mit Zithervorträgen, Schuhplattler-Aufführungen, humoristischen Vorträgen
von H. Herm. Kreyscher und anschl. Tanz findet am kommenden Sonntag, den
22. April 1928 im Bahnhof ‚Tyroler‘ statt. Saalöffnung 5 ½ Uhr Anfang 6 Uhr
Hiezu laden wir unsere verehrl. Mitglieder mit Angehörigen, sowie Freunde und
Gönner unseres Vereins freundlichst ein Der Ausschuss.
Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Zitherverein Edelweiß [...] Dirigent: H. Kielnecker [Frühjahrsunterhaltung]
Am Sonntag, 22. ds. Mts., findet im Saal zur ‚Blume‘ hier unsere Frühjahrsunterhaltung
mit Musik-Vorträgen, theatralischen und humoristischen Darbietungen sowie
anschließendem Tanz statt. Saalöffnung ½ 6 Uhr Anfang 6 Uhr Eintritt für Nicht-
mitglieder 50 Pfg. Unsere Mitglieder sowie Freunde und Gönner sind hierzu
freundlichst eingeladen Der Ausschuss.

Musikverein Weilheim-Teck [große öffentliche Tanz-Unterhaltung]
(Dir. W. Frey, Kirchheim-Teck.) Am Sonntag, den 22. April, findet von nachmittags
3 Uhr ab im Gasthaus zum Hirsch in Weilheim-Teck eine große öffentliche Tanz-
Unterhaltung statt, wozu jedermann freundlichst eingeladen ist.

Kleinanzeigen:

Eintracht. Heute Freitag abend ¾ 8 Uhr Gemischter und Männerchor.

Pünktlich und vollzählig. Programm und Kartenausgabe zum Konzert.

Klavier für 550 Mk. gebraucht aber bei voller Garantie und bequemer
Zahlungsweise Musikhaus Schlichting, Stuttgart, Sophienstr. 15c bei der
Tübingerstraße Telephon 71604.

Nr. 93, 21.04.1928

Kaims Drama ‚Ekkehard‘ ist jetzt im Verlag der Deutschen Heimatspiele
erschienen. Intendant Egon Schmid, der schon wiederholt Hohentwieler Festspiele
geleitet hat, wird das Stück zunächst achtmal, beginnend mit den Pfingsttagen, am
Schauplatz des Werkes aufführen.

Die ‚Eintracht‘ kann in diesem Jahre bekanntlich auf ein 60jähriges
Bestehen zurückblicken, und da der böse Krieg es nicht gestattet hatte, seinerzeit
den Fünzfziger gebührend feierlich zu begehen, macht nun der Verein am 60er-Mei-
lenstein ein klein wenig halt, um zurückzublicken auf ein ganzes Menschenalter voll
einträchtiger, kameradschaftlicher Zusammenarbeit für einen der kostbarsten Schätze,
der uns armen Deutschen noch geblieben ist, für das Lied. Die eigentliche 60er-

Feier wird ja erst im Herbst stattfinden, aber das große Konzert, das die Eintracht am Sonntag, den 29. April, im Adlersaal gibt, wird der Feier einen Auftakt geben, wie man sich ihn feierlicher, eindrucksvoller nicht leicht denken kann. Lang und viel ist auf dieses Konzert hin geprobt worden; nur Gutes und dabei viel Schwieriges hat Herr Chormeister Löffler aus seiner unerschöpflich scheinenden Liederfundgrube herausgefischt, um diesem Konzert eine ganz besonders gediegene Note zu geben. Und er kommt nicht allein, sondern seine drei Söhne, als ‚Löffler-Trio‘ bereits weithin rühmlich bekannt und beliebt, leihen dem Verein ebenfalls ihre Kräfte. Wir denken, dass keiner der andern Komponisten eifersüchteln wird, wenn gleich der ganze erste Teil ausschließlich Franz Schubert gewidmet ist; im November kehrt ja der Todestag des Unvergesslichen zum 100. Male wieder und an tausend Orten werden ihm eigene Gedenkfeiern gewidmet. Er hat's verdient! Das wird der Besucher dieses Konzerts dann so recht ermessen, wenn er seine Werke von so guten Kräften wiedergegeben findet, wie sie die Eintracht besitze. Der zweite Teil bringt sowohl Ernstes wie Heiteres. Löffler, Silcher, Kirchl, Reißiger, Moldenhauer begegnen wir da, zuletzt auch Giacomo [Gioachino] Rossini in einer Ouvertüre zu ‚Willhelm Tell‘. Wollen wir wetten, dass die ganze Veranstaltung ein „Tell-Schuss“ Meister Löfflers sein wird? Anders tut's die Eintracht nicht, das hat sie noch immer dargetan, wenn sie an die Öffentlichkeit trat. Freuen wir uns darum heute schon auf diese schönen Stunden!

Zitherverein 1909. (Einges.) Auf die morgen abend im Tyrolersaal stattfindende, um sechs Uhr beginnende Frühjahrsunterhaltung sei auch an dieser Stelle nochmals hingewiesen. Wer eine gediegene Zithermusik, wer die neuesten Darbietungen unseres einheimischen Humoristen H. Kreyscher hören will, wer echte Schuhplattlertänze mitansetzen und zuletzt selbst noch ein kleines Tänzchen bei guter Tanzmusik unseres Musikdirektors H. Thoma wagen will, versäume nicht, dieser Veranstaltung beizuwohnen. Bemerkte sei noch, dass auch Nichtmitglieder gegen ein kleines Eintrittsgeld Zutritt haben.

Zitherverein ‚Edelweiß‘. (Einges.) Zu der morgen stattfindenden Frühjahrsunterhaltung des Zithervereins ‚Edelweiß‘ im Saal zur ‚Blume‘ hier möchten wir noch bemerken, dass außer guter Zither-Musik der Zither-, Mandolinen- und Schüler-Abtlg. ein vortreffliches Theaterstück ‚August schwärmt für Pfannkuchen‘, sowie ein urkomisches Terzett ‚Die bummsdorfer Radaukapelle‘ zur Aufführung gelangen. Für gute Tanzmusik sorgt eine erstklassige Jazzkapelle, sodass sicher jeder Besucher hochbefriedigt nach Hause geht.

Promenademusik [Musikverein Hochdorf] (Einges.) Morgen nachmittag wird der unter der Leitung unseres bekannten Musikdirektors W. Schneider stehende Musikverein Hochdorf anlässlich seines Hierseins bei günstiger Witterung von halb drei bis halb vier Uhr eine Promenademusik beim Kriegerdenkmal geben. Die beiden ersten Stücke, ‚Ich hatt' einen Kameraden‘ und das ‚Niederländische Dankgebet‘ sind dem Andenken unserer Gefallenen gewidmet. Im übrigen werden unter anderem die Ouvertüre ‚Teufels Anteil‘ v. Auber sowie Hymne und Triumphmarsch a. d. Oper ‚Aida‘ von Verdi und ein von Musikdirektor Schneider zusammengestelltes Potpourri ‚Allerhand aus Schwabenland‘ zu Gehör kommen. Der Musikverein Hochdorf erfreut sich in musikalischer Hinsicht überall eines guten Rufes; Musikfreunde sind zu dem Promenadekonzert freundlichst eingeladen.

Anzeigen:

Turnverein Ötlingen-Teck (e. V.) [Frühjahrsunterhaltung]

Am Sonntag, den 22. April, hält der Verein seine Frühjahrsunterhaltung mit turnerischen Vorführungen in der Turnhalle ab. Wir laden hierzu unsere werten Mitglieder mit ihren Angehörigen, sowie Freunde der Turnsache freundl. ein. Saalöffnung ½ 5 Uhr Beginn 5 Uhr Anschließend Tanz. Der Ausschuss.

Adlersaal Owen-Teck. Sonntag, den 22. April 1928 Tanz-Unterhaltung ausgeführt von einer Kirchheimer Jazzkapelle Anfang 3 Uhr Omnibushaltestelle.

Saalbau z. ‚Weißen Ochs‘ Dettingen-Teck. [Einweihung]
Sonntag, den 22. April, von nachmitt. halb 3 Uhr ab, findet die offizielle
Einweihung des neu renovierten und vergrößerten Saalbaus unter Mitwirkung des
vollständigen Bläserkorps Dettingen statt. Hiezu ist alles freundlichst eingeladen.
Eintritt frei! NB. Nur vorzügliche Speisen u. Getränke.

Kleinanzeigen:

Morgen Sonntag Künstler-Konzert Café Beißwenger

Heirats-Gesuch. Ein Mitte der 60er Jahre stehender Witwer
mit kleiner Ökonomie sucht eine ehrliche nicht unter 40 Jahre stehende kinderlose
Frau, welche den Haushalt und Feldarbeit gut mit versehen kann, per sofort.
Vermögen erwünscht. Offerten unter R. K. 101 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Nr. 94, 23.04.1928

Promenadekonzert. Die Hochdorfer Musikkapelle, die bei der gestrigen
Werbeveranstaltung des Turn- und Sportvereins mitwirkte, hat gestern nachmittag
am Kriegerdenkmal ein gelungenes Promenadekonzert gegeben, zu dem sich zahlrei-
che Zuhörer eingefunden haben. Man war erstaunt, nicht nur über die große Anzahl
der Musiker, die alle eine schmucke Uniform trugen, sondern auch über die in allen
Teilen gute Besetzung. Was zu Gehör gebracht wurde, zeigte den aufmerksamen
Zuhörern, dass es Herrn Schneider in der kurzen Zeit seiner Dirigentschaft gelun-
gen ist, die Kapelle auf eine sehr achtbare musikalische Höhe zu bringen. Alle
Musiker sind offenbar mit Leib und Seele dabei. Die gestrigen Leistungen sowohl
beim Promenade-Konzert als bei der Veranstaltung des Turnvereins berechtigten zu
den besten Hoffnungen.

Frühjahrsunterhaltung des Zithervereins 1909. (Einges.) Die am gestrigen
Sonntag vom Zitherverein 1909 veranstaltete Frühjahrsunterhaltung war sehr gut
besucht. Die Zithervorträge zeigten den Verein auf einer beachtenswerten Höhe. Be-
sonders hervorgehoben sie das Duettino für Violine und Zither; und dann die Schuh-
plattler! Es war eine Freude, den urwüchsigen Tänzern zuzuschauen; die Plattlerab-
teilung erntete reichen Beifall. Auch unser einheimischer Humorist, Herr Kreyscher,
half mit seinen bald ernsten, bald heiteren Vorträgen die Unterhaltung zu verschö-
nern, und es wird jeder Besucher gerne an die Veranstaltung zurückdenken. Den
Schluss bildete ein kleines Tänzchen. – Es sei auch noch darauf hingewiesen, dass in
Bälde der Kreisausflug auf den Rechberg-Hohenstaufen stattfindet, mit größerem
Halt in Bierenbach, wo außer den Esslinger Singvögeln auch unsere Schuhplatt-
lerabteilung für gute Unterhaltung sorgt. Das Nähere wird noch bekanntgegeben.

Nr. 95, 24.04.1928

Orchesterverein. (Einges.) Das Konzert des Streich-Orchesters am letzten
Sonntag in der mustergültig erstellten Turn- und Festhalle in Oberlenningen. war gut
besucht. Auch eine ansehnliche Zahl von Kirchheimer Mitgliedern hatte sich einge-
funden. Von den vorgetragenen Stücken gefielen sehr gut die Ouvertüre z. d. Schau-
spiel ‚Der Erlenhügel‘ von Kuhlau, Steuermannslied und Matrosenchor a. d. Op.
‚Der fliegende Holänder‘ von Wagner, ‚Von Gluck bis Rich. Wagner‘ Chronologi-
sches Potpourri von Schreiner, die Ouvertüre z. Op. ‚Der Kalif von Bagdad‘ von
Boieldieu, sowie die schneidig zu Gehör gebrachten Märsche. Der Leiter des Or-
chesters Herr Thoma, Städt. Musikdirektor, und seine Musikerschar gaben auch hier
wieder ihr Bestes her, um der breiten Masse die edle Musik hinauszutragen. Nach
Schluss des Konzerts fand noch ein kleines Tänzchen zu guter Streichmusik statt.

Nr. 96, 25.04.1928

Große Bildanzeige:

OPEL Für jeden Käufer der passende Wagen

Modelle 1928 (von 4 PS Der Kleine über 7 und 10 PS bis 12 PS Der Große);
Fahren Sie deutsche Wagen Fahren Sie Opel!

Anzeige:

Gesangverein Eintracht e. V. Kirchheim unter Teck. 1868 1928

Jubiläums-Konzert

am Sonntag, den 29. April, im Gold. Adler, anlässlich des 60jährigen Bestehens des
Vereins Mitwirkende: Das Löffler-Trio aus Stuttgart: Otto Löffler jun. (Violine),
Kurt Löffler (Cello), Helmut Löffler (Klavier), der Frauenchor, Männerchor und
Gem. Chor des Vereins. Leitung: Chorleiter Otto Löffler.

I. Teil: Franz Schubert zum Gedächtnis.

II. Teil: Heiteres und Ernstes aus alter und neuer Zeit.

Saalöffnung ½ 6 Uhr Anfang 6 Uhr Eintrittspreise: Nichtmitglieder 1. Platz numm. 1.50, offener Platz 1.–, bei Vorzeigen der Ausweiskarte 1. Platz numm. 1.–, für Mitglieder offener Platz 70 Pfg. Vorverkauf bei J. Wall, Marktstraße.
Der Ausschuss. Der Kaim-Cantator-Flügel wurde von der Firma freundlichst zur Verfügung gestellt.

Kleinanzeigen:

Liederkranz. Heute Mittwoch punkt 8 Uhr im Adler
Männerchor und Frauenchor L.

„Mädchen“: 4 Stellenangebote als Haushaltshilfen, 1 Stellenangebot für
„Fräulein oder Frau“ zur Mithilfe in der Küche

Nr. 97, 26.04.1928

Anzeigen:

Nat.-soz. deutsche Arbeit.-Partei Schaffende aller Stände, erscheint
zu der heute Donnerstag, den 28. April 1928, im ‚Gold. Adler‘-Saal in Kirchheim-
Teck stattfindenden Massen-Versammlung Thema: Der Nationalsozialismus und
die Volksnot Referent: Rechtsanwalt Siegel (Geislingen). Freie Diskussion. Beginn
8 Uhr abends.

Gründlichen Musikunterricht in Klavier, Violine, Cello und Flöte
erteilt Musikdirektor Schneider Telefon 312.

Ausflugsort Urach. Restaurant Straub (vormals Heinzelmann) Große Lokali-
täten 2 Piano Schöne Kegelbahn [...]

Nr. 98, 27.04.1928

Hochdorf, 26. April. [Ausflug] Am Sonntag, den 29. April, macht der
Musikverein Hochdorf mit dem dortigen Turnverein zusammen seinen Frühjahrs-
ausflug. Bahnfahrt bis Geislingen, von da aus Wanderung in die Geislinger Berge,
(Kuchalb usw.) mit dem Endziel Bad Überkingen. In Bad Überkingen findet von
3 Uhr nachm. ab im Kurhotel Konzert der vollständigen Hochdorfer Kapelle, unter
Leitung von Musikdirektor W. Schneider, statt, wozu Musikfreunde und Wanderlus-
tige freundlichst eingeladen sind. Das Konzert findet bei jeder Witterung statt.

Nr. 99, 28.04.1928

Anzeigen:

Owen-Teck. Sonntag, den 29. April, nachm. von ½ 3 Uhr ab
Jazzkapelle Kiedaisch mit Tanz wozu höfl. einladet Scheu z. Adler.
Prima Speisen und Getränke Kegelbahn.

Wo geht man am Sonntag hin? Auf die neu renovierte Wilhelmshöhe!
Ab nachm. 3 Uhr Konzert der Stadtkapelle Kirchheim mit Tanzunterhaltung
Für die Bewohner Kirchheims ist auf der Wilhelmshöhe wieder ein schöner Aufent-
haltsort geschaffen bei guten Speisen und Getränken. Heute und folgende Tage
Metzelsuppe. Es laden höflichst ein Musikdir. Thoma Johs. Heinz Telefon 220.

Aichelberg. Am Sonntag, den 29. April, nachm. 3 Uhr Tanzunterhaltung
(Streichmusik) im Gasthaus zum Lamm. Der Besitzer: J. Kleinbach.

Nr. 101, 01.05.1928

Wendlingen, 30. April. [Beisetzung] Am gestrigen Sonntag wurde hier ein
Mann zu Grabe getragen, der sich allgemeiner Beliebtheit erfreute und der in vier
Jahrzehnten seine ganze Kraft in den Dienst der Schule, der Gemeinde und ihrer
Bürger gestellt hatte, Herr Rektor a. D. Eugen Motz. Leider hatte das heftige Gewit-
ter der Beerdigungsfeier Eintrag getan, da sie um eine Stunde verschoben werden
musste; aber trotz des heftigen Regens war die Teilnahme eine allgemeine. Den Lei-
chengesang hatte der Bezirkslehrerverein Esslingen übernommen, während die
Musikkapelle Wendlingen aus persönlicher Sympathie einige Choräle und unter-
wegs den Beethovenschen Trauermarsch spielte. In der Kirche gab Herr Pfarrer
Strebel einen Abriss eines reichgesegneten Lebens und Wirkens [Kränze, Nachrufe]
Stadt und Umgebung.

Nr. 102, 02.05.1928

Der Gesangsverein ‚Eintracht‘

hatte zur Feier seines 60jährigen Bestehens zu einem Konzert eingeladen, dessen
Programm von dem vielerfahrenen Chormeister Otto Löffler wirkungsvoll aufge-
baut war. Der erste Teil – dem Gedenken Franz Schuberts geweiht († 19. Nov.
1828) – versetzte mit dem Jägerchor aus ‚Rosamunde‘ in rechte Schubertstimmung.
Lehrer Reinhold Melber erwies sich hierbei als zuverlässiger Begleiter am Klavier.
Viel Bewunderung erregte das präzise Zusammenspiel und die sichere Technik der

drei jugendlichen Söhne Löfflers (Violine, Cello und Klavier) im bekannten Militärmarsch, in der Begleitung zu dem von Franziskus Nagler zum zweistimmigen Frauenchor umgearbeiteten Lied ‚Frühlingsglaube‘, vor allem aber im Andante con moto aus dem Es-Dur-Trio op. 100, das den Höhepunkt des ganzen Konzerts bildete. – Warum kam der größte deutsche Liedermeister nur in Liedbearbeitungen zu Wort? Die interessante Bearbeitung des alten Volksliedes ‚Die Königskinder‘ von Chormeister Otto Löffler leitete zum zweiten, dem gemischten Teil des Programms über, der ‚Ernstes und Heiteres aus alter und neuer Zeit‘ brachte. Chormeister Löffler leitete die Chöre mit Ruhe und ohne jegliche Geziertheit, was die Sänger und Sängerinnen gerade zur Aufmerksamkeit zwingt und dem unverdorbenen Zuhörer wohltut. Unter dieser Leitung wird der Verein auch noch jenen Grad von straffem Rhythmus und weichem Vollklang erreichen, der zur Bewältigung kunstreicherer Tonwerke notwendig ist.

Die Gesangvereine haben heute mehr denn je die Aufgabe der musikalischen Volksbildung durchzuführen und zum mindesten sich selbst der musikalischen Unkultur fernzuhalten. Darum ist es lobenswert, wenn da und dort den Männergesangvereinen gemischte Chöre angegliedert werden, wodurch erst das weite Reich des guten Chorgesangs ganz erschlossen werden kann.

Anschließend an das Konzert fand im Adler-Saal eine gesellige Nachfeier aller Mitwirkenden und Freunde des Vereins statt. Mittelschuloberlehrer Mayer, der Ehrendirigent der ‚Eintracht‘ gab einen humorvollen und gemütswarmen Rückblick auf die Geschichte des Vereins, und Studienrat Lau, als Vertreter des Liederkranzes, beglückwünschte den Jubelverein, der sein Fest im Gesange feiert, und gab den Gefühlen der Freundschaft zwischen beiden Vereinen herzlichen Ausdruck. – Möge der Verein unter der vorzüglichen Leitung Löfflers höchsten Zielen zustreben!

D. Stey's Variété-Wanderschau [Ankündigung] hat an allen Plätzen, an denen sie bisher gastierte, großen Anklang gefunden. Eine Kemptener Zeitung schreibt über das dortige Gastspiel: Es muss festgestellt werden, dass derartige künstlerische Darbietungen selten zu sehen sind. Die Vorführungen am schwebenden Trapez, am fliegenden Reck und auf dem hohen Seil sind staunenerregend. [...]

Schwäbischer Jungborn, Nürtingen. (Einges.) [Konzert] Der Direktion ist es gelungen, die Stadtmusik Kirchheim-Teck unter persönlicher Leitung des städt. Musikdirektors K. Thoma für kommenden Sonntag ab nachm. 3 Uhr zu einem großen Gartenkonzert zu gewinnen. Auserlesene Musikstücke werden zu Gehör gebracht und es sollte niemand versäumen, dieses Konzert zu besuchen. Der ‚Schwäbische Jungborn‘ ist in seiner herrlichen Blütenpracht eine Sehenswürdigkeit. Es lohnt sich, hinauszugehen in die schöne, prächtige Natur, keiner wird den Spaziergang bereuen, denn nur kurz dürfte die Blütenpracht sein. Wir wünschen der Stadtmusik Kirchheim-Teck einen vollen Erfolg. Ständig Omnibusverkehr ab Bahnhof Kirchheim-Teck.

Ötlingen, 1. Mai. [Konzert des Gesangvereins ‚Frohsinn‘] Am nächsten Sonntag den 6. Mai nachmittags 4 Uhr, findet im Saale zum ‚Rössle‘ ein Konzert des Gesangvereins ‚Frohsinn‘ statt. Der Verein, welcher unter seinem bewährten Dirigenten, Herrn Oberlehrer Bausch, mit einer trefflich geschulten Sängerschar bei Gesangswettstreiten fast stets mit den besten Noten bedacht wurde, wird uns an seinem Konzert einen Beweis seines Könnens und köstliche Perlen edler Musik zu Gehör bringen. Verschiedene Solisten, sowie ein Quartett werden die Veranstaltung auf eine Stufe bringen, die von städtischen Vereinen kaum überboten werden kann. Aus dem Programm seien hervorgehoben Chöre der ersten Meister der Musik wie ‚Der fahrende Scola‘ von Fr. Hegar, ‚Wenig begehrt‘ ich im Leben‘ von Podbertsky, sowie ‚Rotbart‘ von Podbertsky. Der Eintrittspreis ist sehr mäßig gehalten und es wäre dem strebsamen Verein, welcher sich seit Monaten auf sein Konzert rüstet, ein volles Haus zu wünschen.

Anzeige:

Klavier- und Harmonium-Schüler werden noch angenommen.
Helene Brodersen, Fabrikstraße 24 I. [wiederholt]

- Nr. 103, 03.05.1928 Seite 1, Amtliches: Schafwäsche in Bissingen und Neidlingen. Für die Benützung von Schafwäschen ergehen folgende Anordnungen: [...]
Anzeigen:
Teck-Lichtspiele: Spuk im Schloss mit Laura La Plante [...]
Schwäbischer Jungborn Nürtingen [Konzert]
Am Sonntag, den 6. Mai, ab nachmittags 3 Uhr, Konzert der Stadtmusik Kirchheim-Teck unter persönlicher Leitung des Städt. Musikdirektors K. Thoma. Auserlesenes Programm. Jedermann herzlich eingeladen.
– Omnibusverkehr ab Bahnhof Kirchheim direkt zum Schwäb. Jungborn.
NB. Fußgänger von Kirchheim treffen sich um 1 Uhr am Rossmarkt. Führer steht zur Verfügung. [Anzeige wiederholt]
Gründlichen Musikunterricht in Klavier, Violine, Cello und Flöte erteilt Musikdirektor Schneider Telefon 312.
Kleinanzeige:
Eintracht. Freitag 8 Uhr Gem. Chor, ½ 9 Uhr Männerchor (Lokal).
Samstag abend 8 Uhr Vierteljahrsversammlung bei Huber z. ‚Fuchsen‘.
- Nr. 104, 04.05.1928 Anzeige:
Gesang-Verein Frohsinn Ötlingen-Teck [Konzert]
Sonntag, den 6. Mai 1928, im Saale zum Rössle Öffentliches Konzert
Mitwirkende: Herr Heinrich Bauer, Kohlberg (Bariton); Herr Hermann Hummel, Kirchheim-T. (Tenor), Fr. Hedwig Wandel, Ötlingen (Sopran)
Leitung: Heinrich Bausch
Eintrittspreise: Nichtmitglieder: Nummer. Platz 1.50, offener Platz 1.–; Mitglieder: Nummer. Platz 1.–, offener Platz 80 Pfg. Saalöffnung 3 ½ Uhr Anfang 4 Uhr
[Anzeige wiederholt]
- Nr. 105, 05.05.1928 Anzeigen:
Weinstube u. Café Sigel Sonntag von 7 Uhr ab Konzert Schneider-Trio
Geh aus mein Herz und suche Freud!
Die Gartenwirtschaften zum Ziegelwasen und auf der Wilhelmshöhe samt Kegelbahnen sind eröffnet. – Schönster Aufenthaltsort am Platze. – Morgen, den 6. Mai, von 3 Uhr ab bei jeder Witterung auf der Wilhelmshöhe Konzert verbunden mit Tanz. Erstklassige Jazzkapelle.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein Johs. Heinz mit Frau geb. Schaupp Tel. 220.
Arbeiter-Gesangverein Harmonie Dettingen-Teck [Frühjahrsunterhaltung]
Am Sonntag, den 6. Mai, von nachm. 2 Uhr ab, hält der Verein auf dem schön gelegenen Österle'schen Bierkeller seine Frühjahrs-Unterhaltung verbunden mit Gesang und Musik ab, wozu jedermann freundlichst eingeladen ist. Eintritt frei.
NB. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt (Metzelsuppe).
Bahnhofrestauration und Café Hillengaß Dettingen-Teck
Schöne gemütliche Räume Schattiger Garten mit Kleintierpark. Kinderkarussell usw. Größte Belustigung f. Jung u. Alt Ia Speisen und Getränke, erstklass. Backwerk, Schlagrahm, Gefrorenes. Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein Der Obige.
Kirchheim-Teck. [Tanzvergnügen]
Morgen Sonntag, nachm. 3 Uhr findet im ‚Deutschen Haus‘ großes Tanzvergnügen statt, wozu freundlichst einladet Die Streichkapelle.
- Nr. 106, 07.05.1928 Kaufmännischer Verein ‚Mercur‘. Mit einem Frühjahrskonzert gedachte der Kaufm. Verein diesmal seine Mitglieder zu erfreuen. Leider waren aber der Einladung nur Wenige gefolgt. Dies war schon im Hinblick auf das Gebotene außerordentlich bedauerlich. In die Vorträge teilten sich die Herren Willy Henzler (Bariton) und H. Schelling (Klavier), beide aus Stuttgart, sowie die Familie Schneider. Letztere leitete den Abend recht glücklich ein durch die einschmeichelnden Melodien der Ouvertüre zu ‚Rosamunde‘ von Schubert. Hier sowohl wie in dem später zum Vortrag gebrachten Allegro con brio op. 54 von Haydn war man insofern freudig überrascht, als sich Familie Schneider gleichsam in neuer Aufmachung als

Quartett präsentierte. Es war ein Genuss, dem exakten und liebevollen Zusammenspiel zuzuhören. Eine treffliche Wiedergabe fand auch die melodiose Sonate für Cello und Klavier durch Herrn und Fr. Schneider. Auch mit den auswärtigen Künstlern hat der Verein einen guten Griff getan. In Herrn Henzler, der früher in Kirchheim war, lernte man einen sehr begabten Sänger kennen mit einer sympathischen, wohlklingenden und außerordentlich ausgiebigen Stimme, die eine gute Ausbildung verrät. Dazu kommt eine deutliche Aussprache und eine natürliche ungekünstelte Vortragsweise. Er brachte u. a. einige Schubert'sche Kompositionen zu Gehör, so den ‚Erlkönig‘, ‚Wehmut‘ und ‚Prometheus‘ und erntete insbesondere mit der bekannten Arie aus Zar und Zimmermann ‚Einst spielt ich mit Szepter‘ stürmischen Beifall, der ihn zu einer Dreingabe veranlasste. Was man von Herrn Schelling zu hören bekam, hat ebenfalls in hohem Maße befriedigt. Er vermittelte den aufmerksamen und dankbaren Zuhörern eine ansprechende Komposition von Brahms und ‚Spitzwegbilder‘ von Hugo Kaun. Beides gestaltete der Künstler mit der ganzen Fülle und Leuchtkraft einer großen und reichen Anschlagkunst. Neben einer ausgezeichneten Technik verfügt Herr Schelling über einen stark entwickelten und feinst differenzierenden Klangsinn. So hatte auch er hervorragenden Anteil an dem Gelingen des Abends, der mit einem kleinen Tänzchen beschlossen wurde.

Steys Variété-Wanderschau. (Einges.) Die gegenwärtig auf dem Rossmarkt gastierende Wanderschau Stey gibt heute wieder zwei Vorstellungen. Neben anderen künstlerischen Darbietungen kommt eine von 20 Personen ausgeführte große Pantomime zur Vorführung. In Anbetracht der großen Kosten, welche diese Nummer verursacht, und da die Schau nur Gutes bietet, wäre dem Unternehmen ein klingender Erfolg zu gönnen.

Nr. 107, 08.05.1928

Stadt und Umgebung.

Dettingen-Teck, 7. Mai. [Familienabend des Albvereins] Die hiesige Ortsgruppe des Schwäb. Albvereins versammelte sich am gestrigen Sonntag zu einem Familienabend. Die Vortragsfolge war so zusammengestellt, dass sie nicht nur die einzelnen Mitglieder der Ortsgruppe zu einer einigen Familie verbinden wollte, sondern der Familie jedes Mitglieds sollte durch Lied und Lust, durch Wort und Tat ein wenig Schönheit und Sonnenschein geschenkt werden. Das ist erfreulich in unserer lauten Zeit, wo die Menschen so oft von Vereinen und ‚Unterhaltungsmachern‘ aus der Familie hinausgelockt werden, aus diesem Garten alles höheren Lebens, hinausgelockt in die Öde eines schalen, seichten Genusses, dessen bitterer Nachgeschmack dann den Alltag und das Familienleben vergiftet. – [Saalschmuck] Fr. Hönes aus Herrenberg sang uns, von H. Hugo Beck feinsinnig begleitet, mit ihren Schumannliedern (Zyklus Dichterliebe, Sonnenschein u. a.) den Frühling ins Herz und die Sehnsucht, so lieben und schauen zu können, und sei es auch nur für kurze Augenblicke, wie der Dichter liebt und schaut. In schöner Weise wurde die künstlerische Schumann-Heinesche Romantik ergänzt durch die Romantik unserer Tage, wie sie in unserer wandernden Jugend, in den Lönsliedern lebt, und wie sie von Frau Diez-Kächele in einigen Liedern zur Laute mit echter Empfindung zum Ausdruck gebracht wurde. Sie weckte in uns die Sehnsucht nach der „blauen Blume“, die nicht nur in Dichters Lande, sondern auch im Schatten unserer Wälder, auf einsamer Bergeshalde, im verlorenen Wiesental blüht. Es war eine Freude, dem gemischten Chor unter H. Hugo Beck's bewährter Leitung zuzuhören beim ernstesten Lied. Es war eine Lust, ihn zu hören und zu sehen, wie er die ‚Frühlings-Sinfonie‘ sang. Mit welcher Hingabe widmeten sich H. Egon Beck am Klavier, die Sänger und Sängerinnen in Kleidung, Haltung, Mienenspiel und Tongebung der Aufgabe, das Leben und Weben des Frühlings in der Natur darzustellen: den Jubelgesang der Vögel, das Konzert der Frösche und das leise, l-ei-s-e Wehen, nein Säuseln des Windes. Da musste man ebenso befreiend lachen wie beim dem lebensvollen Gedichtvortrag von Frau Dietrich-Böhm und der gelungenen, treffenden Darstellung des Stückes ‚Uf'm Rothaus z'Bierebach‘. Allen Mitwirkenden sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Besonderer Dank gebührt der Familie des Vertrauensmanns (Oberlehrer Beck), die in all ihren Gliedern mit nimmer müder Liebe zur Sache gearbeitet hat und, so ist unser aller Wunsch, weiter arbeiten möge.

Nr. 108, 09.05.1928

Gutenberg, 8. Mai (Einges.) [Liederkranz-Fahnenweihe] Am kommenden Sonntag, den 13. Mai, feiert der Liederkranz Gutenberg seine Fahnenweihe, für die ein selten schöner Platz zur Verfügung steht. In liebenswürdiger Weise haben die Nachbarvereine ihr Kommen zugesagt, sie wollen nicht zurückstehen, wenn es gilt, einen kleinen Verein in seinem Vorhaben zu unterstützen. Sehr erfreulich wäre es, wenn auch zahlreiche sonstige Gauangehörige, die sich nicht entschließen konnten, unserem Feste beizuwohnen, am Sonntag einen Spaziergang nach unserem schönen Gutenberg machen würden, um dadurch zu zeigen, dass das Wort ‚Durchs Lied sind wir Brüder geworden‘ Geltung hat. Also ihr Sangesbrüder, auf zur Fahnenweihe nach Gutenberg, wo auch für euer leibliches Wohl aufs beste gesorgt sein wird.

Großanzeige:

Im Adlersaal [Film] Nur 3 Tage! [...] Der heilige Berg Ein Drama aus dem Hochgebirge Ein Heldenlied aus ragender Höhenwelt [...]

Kleinanzeige:

Wenig gebrauchtes Klavier eventl. auf Ratenzahlung, preiswert abzugeben. Kaim Pianoforte A.G., Kirchheim-Teck

Nr. 110, 11.05.1928

Ötlingen, 10. Mai. Zum erstenmal trat der hiesige Gesangverein ‚Frohsinn‘ am letzten Sonntag mit einem Stuhlkonzert an die Öffentlichkeit, und es muss ohne jegliche Schmeichelei gesagt werden, dass er die ‚Feuertaufe‘ glänzend bestanden hat. Gleich beim ersten Lied ‚Wenig begehrt‘ ich im Leben‘ von Podbertsky waren die Zuhörer überrascht von dem herrlichen Chorklang und dem wirklich präzisen und fein nuancierten Vortrag. Dass der Verein auch schwierige Aufgaben zu meistern versteht, zeigte sich in dem zum einfachen Kunstgesang zählenden Männerchor ‚Der fahrende Scholar‘ von Fr. Hegar. Schwungvoll, rhythmisch einwandfrei und in durchweg reinen Akkorden erklang diese Komposition des großen Meisters auf dem Gebiete des deutschen Männergesangs. Äußerst dankbar aufgenommen wurde die ‚Landerkennung‘ mit Klavierbegleitung von Grieg. Der Chor wetteiferte mit dem Baritonsolisten (Mitglied Schröder) u. brachte das köstliche Werk, unterstützt von der sicheren, exakten Begleitung am Konzertflügel (Mitglied E. Rietheimer) tadellos zu Gehör. Das von einem verstärkten Männerquartett und einer Solistin (Frl. Hedwig Wandel von hier) vorgetragene Lied ‚Des Glockentürmers Töchterlein‘ von Rheintaler zeigte, wie sicher und geschmeidig die Sänger zusammenwirken sollen zur Erzielung eines vollen Erfolges. Das Sopransolo stellte keine geringen Anforderungen an die Solistin; es wurde jedoch wie der ganze Chor mit Eleganz durchgeführt. Neben zwei schön zum Vortrag gekommenen Volksliedern ist noch zu erwähnen das alte, aber immer wieder schöne und gern gehörte Tongemälde ‚Friedrich Rotbart‘ von Podbertsky. – Wenn der Verein auch nur mit etwas mehr als 40 Sängern auf dem Podium stand, so zeigte er sich doch der Aufgabe gewachsen und erzielte, gestützt auf die treffliche Klavierbegleitung des Mitglieds Ernst Rietheimer, einen mächtigen Eindruck auf die Zuhörer. Der Verfasser des Voranzeigeartikels im Teckboten hat daher nicht zu hoch gegriffen, wenn er sagte, die Leistungen des Gesangvereins ‚Frohsinn‘ halten denen manches größeren städtischen Vereins die Waage. Es verbirgt sich eben nicht, wenn ein Verein jahrzehntelang von einem so überaus tüchtigen und feinsinnigen Dirigenten, wie Herrn Oberlehrer Bausch, geleitet wird. Die allseitigen Erfolge des Vereins sind daher eng mit der Person des Dirigenten verknüpft. Als Solisten waren für das Konzert gewonnen die Herren Bauer (Kohlberg) und Rommel (Kirchheim). Herr Rommel (Tenor) ist als begeisterter Sänger in freundlichbarlicher Weise mit dem Verein verbunden und stellte sein Können in den Dienst desselben. Mit je zwei Schumann- und zwei Schubert-Liedern erfreute er die Zuhörer. Am trefflichsten ist ihm das immer schöne Lied ‚Du bist die Ruh‘ von Schubert gelungen. Reicher Beifall belohnte ihn für die Darbietung dieser köstlichen Liederperlen. Besondere Freude machte es, dass er von seiner Frl. Tochter am Flügel begleitet werden konnte. Mit Ruhe und Sicherheit wurde sie ihrer Aufgabe gerecht; ein schöner Frühlingsstrauß von zarter Hand überreicht, belohnte die jungen Künstlerin. Herr Bauer (Bariton) eroberte sich im Fluge die Begeisterung seiner Zuhörer. Er sang Lieder von J. Brahms, Schumann, Schubert und Curschmann. Mit mächtiger, sympathischer Stimme, gleich angenehm und klar nach oben und unten, bemeisterte er seine Aufgabe. ‚Frühlingsfahrt‘ von Rob. Schumann und ‚Erlkönig‘ von Franz Schubert waren ohne Zweifel seine Glanznummer. Brausender

Beifall belohnte ihn und ganz besonders auch seinen Partner am Flügel, Herrn Kreeb (Neuffen). Man fühlte so recht die innere Harmonie zwischen Sänger und Begleiter. In dem ‚Wanderlied‘ von Rob. Schumann konnte Herr Bauer die Kraft und den Glanz seiner Stimme so recht zum Ausdruck bringen. – Nach Beendigung des Konzerts war der Saal in kurzer Zeit für das anschließende gemütliche Beisammensein gerichtet, und bald herrschte gehobene Festesstimmung unter den Anwesenden. Herr Bauer und sein Begleiter gaben noch manches herrliche Lied zum Besten, und auch das altbekannte Ötlinger Quartett (Müschorn, Zeininger, Schultheiß, Bausch) brachte einige der Stimmung angepasste Lieder zum Vortrag. Herr Fabrikant Kohler (Leckebusch) sprach den Sängern in begeisterten Worten den Dank der Anwesenden aus und Schultheiß Spindler gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass auch die hier gezogenen Musikfreunde aus dem Bergerlande (Firma Leckebusch) sich am Gesang beteiligten; er rühmte die Einigkeit und den Frohsinn im Gesangsverein. Gerade auf dem Boden des deutschen Liedes finden sich Nord- und Süddeutsche so schön zusammen, in wahren Sängerherzen gibt es keine Mainlinie und keinen engstirnigen Partikularismus. Herrliche, gemeinsam gesungene Rhein- und Schwabenlieder erklangen, und Mitglied Schröder, ein stimmbegabter Sänger, brachte ‚Tom der Reimer‘ von Löwe u. a., begleitet von Mitglied Ernst Riethemer, schön zum Vortrag. So flogen die Stunden schnell dahin. Sicher hatte jedermann die Empfindung, einen schönen Maientag im Gesangsverein ‚Frohsinn‘ erlebt zu haben. Das Konzert war von hier ganz gut besucht, es waren nur noch 20–30 Sitzplätze frei. Die auswärtigen Besucher hätte man jedoch an einer Hand aufzählen können. H.

Anzeige:

Nat.-Soz. Deutsche Arbeiterpartei Sonntag, den 13. Mai, abends 8 Uhr Massen-Versammlung für Alle von links bis rechts im ‚Tyroler-Saal‘ Kirchheim. Es sprechen Professor Mergenthaler über „4 Jahre Verelendungspolitik der Davespartei“ Parteigenosse Derda aus Österreich über „Der sozialdemokratische Arbeiterrat, die Drahtzieher der Wiener Julirevolution“ Diskussion erwünscht!

Samstag, 12. Mai, 8 Uhr abends in Bissingen im ‚Hirsch‘ – Müller.

Sonntag, 13. Mai, 2 Uhr nachm. in Neidlingen in der ‚Krone‘ – Mergenthaler.

Sonntag, 13. Mai, 3 Uhr nachm. in Weilheim im ‚Hirsch‘ – Derda.

Fahnenweihe Gutenberg.

Am Sonntag, den 13. Mai, feiert der Liederkranz Gutenberg seine Fahnenweihe. Wir laden die ganze Umgebung freundlichst ein. Die Vorstandschaft.

Nr. 111, 12.05.1928

Verkehrsverein. Die Zusammensetzung des dieser Tage gegründeten Verkehrsvereins ist so gedacht, dass Städte, Gemeinden, Unternehmen aus Industrie, die Organisationen des Handels und Gewerbes, Vereine und Einzelpersonen, die an der Verkehrsförderung Interesse haben, Mitglieder werden. Der Fremdenverkehr ist ein wirtschaftlicher Faktor ersten Ranges, sein günstiger Einfluss auf die Entwicklung von Industrie, Gewerbe und Handel ist in vielen Gegenden nachgewiesen. Um auch hier eine erfolgreiche Arbeit leisten zu können, ist es notwendig, dass der Verein auf eine möglichst große Basis gestellt wird. Anmeldungen zum Beitritt in den Verkehrsverein nimmt vorläufig die Geschäftsstelle des Teckboten entgegen.

Der 7-Uhr-Ladenschluss auf dem Lande.

Aus dem Bezirk wird uns geschrieben:

Im ‚Teckboten‘ Nr. 101 ist eine amtliche Bekanntmachung veröffentlicht, wonach auf Grund der angeführten Bestimmungen alle offenen Verkaufsstellen (mit alleiniger Ausnahme der Apotheken) von sieben Uhr abends bis sieben Uhr morgens für den geschäftlichen Verkehr geschlossen werden müssen und nur die beim Ladenschluss schon anwesenden Kunden noch bedient werden dürfen. [Ausnahmen]

Wer mit dem Leben auf dem Land einigermaßen vertraut ist, weiß, dass eine solche Bestimmung undurchführbar ist. Die Bevölkerung ist – meistens einschließlich der Inhaber von öffentlichen Verkaufsstellen – von früh bis abends spät auf dem Feld. Der Geschäftsverkehr kann sich naturnotwendig nur in den späteren Abendstunden abwickeln, wenn den Leuten nicht zugemutet werden will, dass sie überhaupt während drei Vierteln des Jahres weder kaufen noch verkaufen. [...]

Anzeigen:

Wilhelmshöhe. Morgen Sonntag, den 13. Mai, von nachmittags 5 Uhr an Stimmungs-Konzert mit Tanz und Gesang. – Schöne Räume, angenehmer Aufenthalt. Zu zahlreichem Besuch ladet ein Jos. Heinz.

Wohin gehen wir am Sonntag? ins schöne Tiefenbachtal zum Schwäb. Jungborn Nürtingen und nehmen Teil an dem Besuch des Männergesangvereins ‚Vulkania‘ Esslingen.

Kleinanzeige:

Sonntag ab 4 Uhr Künstler-Konzert Café Beißwenger

Nr. 112, 14.05.1928

Großanzeige:

Das größte Ereignis für Kirchheim-Teck [Circus Kapitän Schneider] bedeuten die 45 Circus-Sensationen und die 100 Löwen berühmt durch das Filmwerk ‚Quo Vadis‘ [...] Niemand vermag Größeres oder nur ähnlich Gewaltiges zu zeigen Kirchheim-Teck, Sportplatz V.f.B. Das Unternehmen benötigt ca. 20 starke Schlachtpferde zur Löwenfütterung. Omnibusverbindungen: [...]

Kleinanzeigen:

B.G.V. [Bürgergesangverein] Morgen Dienstag abend 8 Uhr Singstunde im Tyroler. Bitte vollzählig und pünktlich. A.

Ein neues B-Piston normale Stimmung ist umständehalber preiswert zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 113, 15.05.1928

Sonderzug nach Heidelberg-Mannheim. [Teckbau-Sängerbund]

An dem von der Bahnverwaltung am vergangenen Sonntag ausgeführten Sonderzug, ausgehend von Tübingen und Weilheim-Teck, mögen sich etwa 300 Personen beteiligt haben. [...] An der Fahrt beteiligte sich der Teckgau-Sängerbund mit etwa 90 Mann, der auf dem Bahnsteig in Stuttgart das Lied ‚Die linden Lüfte sind erwacht‘ vortrug. In Heidelberg bewegte sich der ganze Menschenstrom dem Waldfriedhof zu, auf welchem der frühere Reichspräsident Ebert, ein Sohn Heidelbergs, mit seinen beiden im Weltkrieg gefallenen Söhnen liegt. Der Teckgausängerbund wollte seinen Aufenthalt in Heidelberg nicht vorübergehen lassen, ohne den werten Toten zu ehren und ihm eine Huldigung darzubringen. An seinem Grabe wurden die beiden Lieder ‚Heilig, heilig, heilig ist der Herr‘ und ‚So weit die Wellen tragen‘ gesungen, dessen Schlussvers lautet:

Dort will ich einmal sterben / und dort begraben sein, / Auf heimatlichem Boden / setzt mir den Leichenstein, / Da wo ich treue Herzen fand: / Im Vaterland!

Oberlehrer Bächler aus Neidlingen hielt eine Ansprache, in welcher er das Leben und die Verdienste des Verstorbenen in klaren Worten zeichnete [...] und legte im Namen des Teckgau-Sängerbundes einen Lorbeerkranz an seinem Grabmal nieder. Von da aus ging es aufs Heidelberger Schloss, jener gigantischen Ruine, die uns immer wieder die Zerstörungswut unserer Feinde aus dem 17. Jahrhundert ins Gedächtnis zurückruft. Das große Fass wurde besichtigt und die eigenartige alte, immer noch gutgehende Uhr. In Mannheim wurden die Hafenanlagen besichtigt, sowie die früher einmal in die Luft geflogene Anilin- und Sodafabrik. Präzis 7.15 Uhr wurde die Rückfahrt angetreten, und das Dampfross brachte uns um ½ 12 Uhr wieder wohlbehalten in die Heimat zurück. Alle waren hoch befriedigt von all dem, das sie gesehen und gehört hatten. B.

Familien-Ausflug. (Einges.) Der Zitherverein ‚Edelweiß‘ Kirchheim-Teck macht wie alljährlich am Himmelfahrtstag (17. Mai) einen Familien-Ausflug. Das Ziel ist Urach a. Erms. Die Wanderung dürfte wohl den meisten Teilnehmern noch nicht genügend bekannt sein, sodass sie jedenfalls überrascht sein werden, von den vielen Naturschönheiten, die sie genießen dürfen. Abfahrt in Kirchheim 6.22 Uhr bis Dettingen-Erms. In Urach gemütliches Beisammensein. Die Mand.-Abtl. wird für gute Marsch- und Unterhaltungs-Musik bemüht sein. Zahlreiche Beteiligung wird erwartet.

Aus der Wahlbewegung.

Adolf Hitler in Stuttgart. (Einges.) Am Freitag sprach der Führer der Nat.-Soz. Deutschen Arbeiterpartei im großen Festsaal der Liederhalle in Stuttgart. Schon vor Beginn musste die Versammlung wegen Überfüllung des Saales

- polizeilich gesperrt werden und immer noch begehrten Tausende von Menschen Einlass. [Wiedergabe der umfangreichen Rede] Mit zwingender Logik [...] dargelegt, wie wichtig und gegenstandslos die sogenannten Tagesfragen gegenüber der Frage sind, ob wir als deutsches Volk leben sollen, oder dem Untergang, dem Sklaven- und Helotentum verfallen sind. [...]
- Nr. 114, 16.05.1928 Tödlicher Unfall. [Ein Kind von Stadtpfarrer Dinkelacker ist verunglückt, als es „nach Kinderart auf der Deichsel des Anhängewagens ein Stück mitfahren“ wollte]
- Sonderzug. Am Himmelfahrtsfest wird der Zug 16 Weilheim-Kirchheim als Sonderzug bis Plochingen weitergeführt [Abfahrtszeiten]
- Zum 80. Geburtstag Toni Schumachers.
Am 17. Mai begeht die gefeierte Jugend- und Volksschriftstellerin Toni [Tony] Schumacher ihren 80. Geburtstag in körperlicher und geistiger Frische. Weit über die Grenzen ihres engeren Vaterlandes hinaus bis über das Weltmeer hinüber reicht der Klang ihres Namens. [...] Feine Beobachtungsgabe, Lebensweisheit, mütterliches Empfinden und natürliche Erzieherkunst spricht aus der Fülle ihrer Jugend- und Volkserzählungen und vor allem aus den zahlreichen Kinderbüchern, die alljährlich mit Jubel begrüßt werden von ihren kleinen Verehrern. [„Mütterchens Hilfstruppen“, „Eine glückliche Familie“, „Reserl am Hof“, „Das Turmengele“, „Rigikinder“] [Leben in Stuttgart und Ludwigsburg] Möchten der vorzüglichen Frau noch weitere Jahre der Rüstigkeit geschenkt werden, in denen sie wie bisher die Früchte ihrer Aussaat reichlich ernten darf. A. R.
- Dies und Jenes.
Rekordwahnsinn. Aus London wird berichtet: Um den Dauerrekord im Klavierspiel zu brechen, spielte der 22jährige Max Bridge in einem Konzertsaal in Manchester 65 Stunden Klavier ohne Unterbrechung. [...]
- Nr. 115, 18.05.1928 Stadt und Umgebung.
Ein weiteres Verkehrsoffer. [...] Der 5jährige Sohn des [...] sprang bei der Überquerung der Max-Eyth-Straße direkt in den Bissinger Omnibus, der ein vorschriftsmäßiges Tempo hatte, hinein. [...]
- Nr. 116, 19.05.1928 Bezirksfest der ev. Jungfrauenvereine. (Einges.) Nachdem die ev. Jungfrauenvereine des Bezirks vor zwei Jahren in Weilheim ein unvergesslich schönes Fest haben feiern dürfen, sind wir diesmal nach Owen eingeladen. Da soll zuerst im großen Pfarrgarten, trockenes Wetter vorausgesetzt, mit Ansprache des Ortsgeistlichen, Herrn Stadtpf. Lang, und mit Liedern und Gedichten unsere Heimat uns wert gemacht werden. Der zweite Teil führt uns ins Gotteshaus, wo durch Chorgesänge, Sprechchöre und Ansprache von Herrn Pfarrer Elwert, Dettingen, der Gedanke der ‚Gegenwart Gottes‘ die Herzen berühren und heiligen soll. Möge dieses Fest der heranwachsenden weiblichen Jugend unseres Bezirks zum reichen Segen werden.
- Owen, 19. Mai. Die Stadtkapelle Owen veranstaltet morgen Sonntag, den 20. Mai, vormittags 11 Uhr, auf dem Marktplatz in Owen ein Promenadekonzert.
- Gutenberg, 18. Mai. (Fahnenweihe.) Am letzten Sonntag feierte der Männergesangverein Liederkranz Gutenberg das Fest der Fahnenweihe. Trotz der zweifelhaften Witterung waren etwa 20 Vereine aus der Umgebung dem Rufe gefolgt. Einem Auto nach dem anderen entstiegen die Festteilnehmer, von Festreitern in alter schwäbischer Volkstracht empfangen. Dem Kirchengang folgte nach einer Erfrischungspause der festliche Umzug durch das buntbewimpelte und maiengeschmückte Dörflein, während die Musik der Bewegung des Ganzen den Rhythmus verlieh. Alles war auf den Beinen, was Gutenberg und die nähere und weitere Umgebung an Teilnehmern und Zuschauern hergeben konnte. Auf der blühenden Festwiese empfing ein kräftiger, von den Felswänden widerhallender Böllerschuss den stattlichen Zug. Petrus hatte ein Einsehen und ergoss anfangs lachenden Sonnenschein über das Fest – später hat er sich eines anderen besonnen. Mit dem Begrüßungslied des Liederkranzes Gutenberg wurde die Fahnenweihe eingeleitet. Festjungfrauen trugen Prologe vor. Darauf hielten der Vorstand des Gesangvereins Gutenberg und der Schultheiß des gastlichen Dörfleins Begrüßungsansprachen. Die

Gründung und der Werdegang des Vereins wurden von einem Vorstandsmitglied, Herrn Schmid (Gutenberg) vorgetragen. Die Weiherede hielt der Vereinsvorstand in schlichten warmen Worten. Es enthüllte sich die neue prachtvoll gestickte Fahne bei rieselndem Mairegen. Von dem sinnreichen Wahlspruch umgeben: „Bist du von der Arbeit müde, findest noch Kraft zum Liede“, fallen zwei ornamental dargestellte Schwäne ins Auge, die zu einer Leier, dem Wahrzeichen des Gesanges zusammengestellt sind. Die Festjungfrauen stifteten ein reich gesticktes Fahnenband. Nach dem Enthüllungsakt sprach der Gauleiter des Teck-Neckargaus, Herr Fabrikant Finkbeiner (Plochingen). Mit glühender Begeisterung für den Gesang wünschte er dem Verein zu seiner Fahnenweihe Blüten und Gedeihen. Hierauf trug der an Mitglieder zahl kleine Gesangverein Liederkranz Gutenberg unter der temperamentvollen Leitung seines Dirigenten, Herrn Hommel, das Fahnenlied mit gutem Ausdruck vor und erntete lebhaften Beifall. In abwechslungsreicher Folge erklangen die Gesangsvorträge der Gau- und Gastvereine und wurden hinausgetragen in den Maintag. Die Leistungen waren samt und sonders gut, größtenteils meisterhaft, alle Vereine ernteten reichen Beifall. Aufgefallen ist der technisch gut geschulte Gesangverein Weilheim mit seinen trefflichen Tenören und der meisterhaft geleitete Verein Kohlberg. Auch der gemischte Chor Schlattstall hat trotz seines jungen Bestehens schon Gutes geleistet. Ganz besonders erhebend klangen die Massenchöre unter der altbewährten Leitung des in Sangeskreisen hochverehrten Gaudirigenten, Herrn Andreas, freudigen Widerhall weckend in den Herzen der Zuhörer. Es folgten anmutige Reigentänze der Festjungfrauen. Auch für das leibliche Wohl war reichlich gesorgt. Wegen des Regens zogen sich die Vereine bald in ihre Standquartiere zurück. Sämtliche Wirtschaften waren derart überfüllt, dass mancher keinen Platz mehr finden konnte. Froher Sang und Becherklang, Musik und Tanz hielt die frohen Sangesbrüder und Festteilnehmer bis spät in die Nacht hinein in feiner Harmonie zusammen. Kein störender Missklang trübte das Fest. Jeder nahm den besten Eindruck mit. Möge der jedes Menschenherz erhebende Gesang mit treuer Hingabe weiter gepflegt werden zur Freude und Erbauung der Sänger und Sangesfreunde.

Anzeigen:

Wilhelmshöhe. Sonntag, den 20. Mai Konzert verbunden mit Tanz bei jeder Witterung, ohne Eintritt. – Schöner Saal, freundlicher Aufenthalt. Zu zahlreichem Besuch ladet ein Kapelle Weber Johs. Heinz. NB. Wir teilen noch mit, dass die Kapelle Jesingen nach ihrem Frühausflug Frühschoppenkonzert macht.

Bezirksfest der evang. Jungfr. Vereine Sonntag nachmittag 3 Uhr in Owen. 1. Teil: „Heimat“ im Freien. 2. Teil: Festgottesdienst 5 Uhr in der Kirche. Frauen und Töchter der Gemeinden des Bezirks sind herzlich eingeladen.

Nr. 117, 21.05.1928

Seite 1: Die Reichstags- und Landtagswahlen [vom 20. Mai 1928] Vorläufiges Reichstagswahlergebnis; Gesamtergebnis der Reichs- und Landtagswahlen in Württemberg und Hohenzollern. [Tabelle: Ergebnis der Wahl zum Württ. Landtag im Oberamtsbezirk Kirchheim]

Nr. 118, 22.05.1928

Owen, 21. Mai [Jahresfest der Jungfrauenvereine] Gestern fand hier unter zahlreicher Beteiligung von nah und fern das Jahresfest der Jungfrauenvereine unseres Bezirks statt. Der Tag war vom Wetter nicht begünstigt. Als der Zug von Kirchheim her mit seinen vollbesetzten Wagen auf der Station einfuhr, goss es in Strömen. Der Festzug konnte sich unter solchen Umständen nicht entwickeln und die Einwohner des Städtchens sahen von ihren Fenstern aus nichts als eine lange Kette von aufgespannten Schirmen, auf welche der Regen niederprasselte. Es war ein Glück, dass die schöne und geräumige Ortskirche die gegen 400 zählende Mädchenschar aufnehmen konnte. Der erste Teil des Festes hätte ursprünglich im Freien stattfinden sollen und zwar in dem hiezu vortrefflich geeigneten schönen und großen Grasgarten des 1. Stadtpfarrhauses, der zu diesem Zweck abgemäht war. Aber angesichts des Regens musste auch er in die Kirche verlegt werden. Er war gestellt unter den Grundgedanken der Heimat und wurde vortrefflich geleitet durch den Ortsgeistlichen Stadtpfarrer Lang. Er gab zuerst in einer warmherzigen Ansprache der Liebe zur Heimat und der Freude an ihr Ausdruck und wusste allerlei Merkwürdiges und Ansprechendes aus Owens einst so glänzender Vergangenheit, wie aus seinen Leidestagen im 30jährigen Krieg und zur Zeit Melaks zu erzählen. Auf den gleichen Ton der Heimatliebe und Heimatfreude waren auch die verschiedenen Gesänge und

- Deklamationen gestimmt, die nacheinander folgten. Nach einer halbstündigen Pause, während der in den Räumen des schönen alten Stadtpfarrhauses, dem ehemaligen Nonnenkloster, Erfrischungen gereicht wurden, sammelte sich alles um 5 Uhr nocheinmal zum Festgottesdienst in dem altehrwürdigen Gotteshaus. Derselbe war liturgisch aufgebaut und sollte ein vierfaches veranschaulichen, die Gegenwart Gottes im Heiligtum, in Jesus Christus, im Geist und im ewigen Leben. Der Leiter desselben, Pfarrer Elwert von Dettingen, verstand es durch die ausgewählten Schriftworte, die teils von ihm selbst, teils von Sprechchören gesprochen wurden, sowie durch die eingeflochtenen Gesänge diese vier Gedanken der Gemeinde in packender Weise vor die Seele zu stellen. [Schlussansprache, Dank an die Mitwirkenden] Herrn Oberlehrer Krauß für sein meisterhaftes Orgelspiel, Frau Ebinger für die gute Leitung des Lutherchorals ‚Jesaja dem Propheten das geschah‘ [...] Zum Schluss hatte sich der trübe Himmel wunderbar aufgehellt, im Pfarrgarten konnten noch verschiedene Reigen aufgeführt werden, und als dann nach sieben Uhr der lange Zug sich zum Bahnhof bewegte, strahlte die Sonne im schönsten Glanz [...]
- Nr. 119, 23.05.1928 Weilheim, 23. Mai. [Stadtkapelle] Letzten Sonntag beteiligte sich die hiesige Musikkapelle bei starker Konkurrenz an dem Gauwettspiel Stuttgart in Möhringen a. d. Fildern. Dieselbe konnte unter ihrem Dirigenten Frey (Kirchheim) einen Iapreis erringen. Bei ihrer Ankunft in Weilheim wurde die Kapelle von der hiesigen Bevölkerung und dem Männergesangverein, sowie den Spielleuten herzlich empfangen und beglückwünscht. Im Gasthof zur ‚Krone‘ fand die Feier einen würdigen Abschluss. Möge die Kapelle unter ihrem rührigen Dirigenten auch weiter blühen und gedeihen.
- Neidlingen, 22. Mai. [Ausflug] Der größere Teil unseres Kirchenchors, des Jünglings- und Jungfrauenvereins veranstalteten eine gemeinsame Autofahrt an den Bodensee am vergangenen Sonntag. Um drei Uhr in der Frühe ging es ab [...] nach Friedrichshafen. [Dampfschiff-Fahrt nach Konstanz] Da kam es unsern Sängern und Sängerinnen aus dem innersten Herzen, wenn sie auf dem Verdeck anstimmten: ‚Glück auf, du schönes Schwabenland‘ oder ‚Wie ist doch die Erde so schön, so schön‘, oder sonst ein mehrstimmiges Volkslied. [Konstanz: Gedenken an Johannes Hus; Rückfahrt]
- Nr. 120, 24.05.1928 Anzeige:
Schwäbischer Jungborn Nürtingen Pfingstmontag, ab nachm. 3 Uhr
Konzert der gesamten Stadtkapelle Nürtingen unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Karl Greiß. Neues, erlesenes Programm. Das Konzert findet bei jeder Witterung statt Omnibusverkehr ab Bahnhof Kirchheim nach Bedarf.
[Anzeige wiederholt]
- Kleinanzeige:
Eintracht. Heute abend 8 Uhr Männer- u. Frauenchor. Bitte vollzählig und pünktlich. M.
- Nr. 121, 25.05.1928 Großanzeige:
Tecklichtspiele [Pfingstwochenende 25.–28. Mai] Weltkrieg Zweiter Teil
Des Volkes Not Zweiter Teil: Trommelfeuer [...] Sieben Tage und sieben Nächte [...] Außerdem ‚Auf den Spuren der Azteken‘, ‚Der Kameruner als Sportsmann‘ und Ufa-Wochenschau
- Nr. 122, 26.05.1928 Anzeigen:
Schule für Gymnastik u. Tanz Leitung: Lore Feldmaier (geprüfte Gymnastiklehrerin, Schule Laban) Kurse für Frauen, junge Mädchen und Kinder von 4 Jahren an. Abendkurse. Einzelstunden. Anmeldungen im Kaufhaus Geiser.
Geschäftsverlegung und Empfehlung [Kielnecker Musikhaus]
Meiner werten Kundschaft von hier und Umgebung zur gefälligen Kenntnis, dass ich mein Geschäft ab Montag, den 28. Mai 1928 von Dettingerstr. 29 nach Wellingsstraße 6 verlege. Es ist mein Bestreben, meine Kundschaft mit nur guten Waren zu mäßigen Preisen zu bedienen und zeichne Hochachtungsvoll Hermann Kielnecker Musikhaus Wellingsstr. 6 – Eingang Marktstraße (Obere Apotheke).
Gleichzeitig erlaube mir mein reichhaltiges Lager in Musikinstrumenten zu empfehlen wie Grammophone, Platten, Ersatzteile. Neu bringe ich meine im Allein-

verkauf befindliche Violinzither in ein bis zwei Stunden spielbar, weitaus besser als Akkordzither und bitte diese bei mir zwanglos anzusehen. [Anzeige wiederholt]

Pfingstmontag im Adlersaal öffentliche Tanzunterhaltung

Anfang ½ 3 Uhr Tanzorchester der Stadtkapelle.

Gasthaus zur Wilhelmshöhe und zum Ziegelwasen

bietet dem geehrten Publikum über die Pfingstfeiertage gesellige Unterhaltung in den neurenovierten Lokalen. Schöner Saal Kegelbahn mit neuen Kugeln und Kegeln. Pfingstmontag großes Tanzvergnügen mit erstklassiger Musik. Gute Speisen und Getränke, prima Waldhornbräu Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein Joh. Heinz mit Frau.

Nr. 123, 29.05.1928

Anzeige:

Owen-Teck. Heute abend (anschließend an das Kinderfest) findet im Adlersaal große Tanzunterhaltung statt, wozu freundlichst einladet Stadtkapelle Owen.

Nr. 124, 30.05.1928

Die Hohentwiel-Festspiele. ‚Ekkehard‘ von Dr. Franz Kaim.

Bei prachtvoller Sonnenschein hat am Pfingst-Sonntag die Uraufführung des Schauspiels ‚Ekkehard‘ von Kaim unter Leitung des Intendanten Egon Schmid mit seiner Berufsschauspielertruppe auf dem Hohentwiel mit seiner großartigen Burg-ruine begonnen. – Im ‚Schwäb. Merkur‘ lesen wir darüber:

Kaims Schauspiel ist, wie der Dichter in seinem Vorwort sagt, ein psychologisches Drama. Der Kampf ist vorwiegend ein innerer zwischen Gewissen und Leidenschaft; daher auch die häufigen Monologe, die das heiße Ringen am tiefsten und klarsten widerspiegeln. [Inhalt] Einen Hauptvorzug von Kaims ‚Ekkehard‘ bildet die plastische Gestaltung seiner handelnden Personen und die psychologische Folgerichtigkeit der Ereignisse. Die Sprache ist, wie wir es bei Kaim gewohnt sind, edel gehoben, dabei leicht flüssig und ungesucht. Was des Dichters Verhältnis zu Scheffel betrifft, so kommt im Vorwort zum Ausdruck, wie fern ihm der Gedanke liegt, mit dem „Großen“ in die Schranken treten zu wollen, dessen Roman, allerdings bei großer Selbständigkeit des daraus Schöpfenden, seine Hauptquelle war [...].

Die heutige Erstaufführung bedeutete einen für den Besuch der Wiederholungen, der sehr zu empfehlen ist, verheißungsvollen Anfang. Der Spielleiter und Intendant Egon Schmid hat es verstanden unter entsprechender Kürzung des Stücks, mit seinen gut ausgewählten Schauspielern, die alle ihr Bestes gaben, ein treffendes Bild von Hadwig und Ekkehard und ihrer Zeit vor dem Zuschauer entwickeln zu lassen. [Lob für die Einzelleistungen]

Natur und Kunst hatten sich an diesem prächtigen Pfingstsonntag auf dem Schwabenberg Hohentwiel so schön und harmonisch vereinigt. Eine wohlgelungene Aufführung des Ekkehard. Das Freilichttheater war voll besetzt. Von nah und fern kamen die Gäste, darunter auch Vertreter der Scheffelgemeinde Stuttgart, deren Ehrenmitglied Kaim ist. Reicher, anhaltender Beifall lohnte die Schauspieler mit dem rührigen Spielleiter. Der greise und doch jugendfrische Dichter Hofrat Dr. Kaim wurde mit stürmischem Beifall auf der Bühne beglückwünscht. Kaim hat mit seinem Ekkehard den Hohentwiel uns wieder näher gebracht und zu seinen früheren Werken ein neues Ruhmesblatt hinzugefügt.

Nr. 125, 31.05.1928

Stadt und Umgebung.

Konzert der Stadtkapelle in Überkingen. (Einges.) Am Sonntag, den 3. Juni, konzertiert die Stadtkapelle Kirchheim im Kurgarten Bad Überkingen. Fahrgelegenheit für hiesige Besucher mit Omnibus ist vorhanden. Anmeldung bei Ernst Geiger, Karlstr.

Owen, 30. Mai. Unser Maientag, den wir uns nicht nehmen lassen, konnte gestern den 29. ds. Monats bei denkbar schönster Witterung und Festschmuck der Natur einen ungestörten Verlauf nehmen. [Wetter] Auch heuer fanden sich gütige Stifter von Geldgaben u. allerhand nützlichen Geschenken von hier; und auch anwesende Landsleute aus Amerika steuerten bei, so dass alle Kinder verhältnismäßig reich beschenkt werden konnte. Allgemein gefielen und befriedigten die Reigen der einzelnen Klassen und eine kleine Aufführung, desgl. die üblichen Spiele. Mit Interesse wurde auch das von der Gemeinde in jüngster Zeit erworbene und draußen aufgebaute Turngerät ‚Saturn‘ betrachtet, das der Volksschule und dem Turnverein

zu fleißiger Benützung zur Verfügung steht und dankbar begrüßt wird. Die nimmermüde Stadtkapelle ließ ihre herzerquickenden Weisen von morgens 5 bis abends 7 Uhr erschallen, und auch der Gesangverein trug wieder zur Verschönerung des Festes bei. Von Jahr zu Jahr bemerkt man mehr Auswärtige, die angezogen werden von dem lieblichen Fest auf dem einzigartig schönen Maienwasen, weil für Auge und Ohr, Herz und Mund, Seele und Leib soviel geboten wird, dass sich der Besuch reichlich lohnt. Leider trübte wieder ein Unfall an der tückischen Wurstwalze die glückliche Festesstimmung und mahnte uns, dass dicht neben der Freude der Schmerz wohnt.

Owen, 30. Mai. [Öffentliches Bad] Ein sehnlichster Wunsch derer, welche die Vorzüge des Wassers zu schätzen wissen, wurde uns durch Wilh. Kerner z. ‚Gwöble‘ erfüllt: er hat sein eingerichtetes Badezimmer der Allgemeinheit zu fleißigster Inanspruchnahme bei billiger Berechnung von morgen früh bis spät abends zur Verfügung gestellt, und weil der Dampfbackofen in nächster Nähe sich befindet, ist stets heißes Wasser zuhanden und auch Bedienung zur Stelle. [...]

Anzeigen:

Teck-Lichtspiele: Die Lady ohne Schleier, Der Student (Buster Keaton)
Vorführungsabend der Gymnastikschule Liesel Beyer im Goldenen Adlersaal am 4. Juni, abends 8 Uhr. [Vorverkauf]

Gründlichen Musikunterricht in Klavier, Violine, Cello und Flöte erteilt
Musikdirektor Schneider Telefon 312.

Nr. 126, 01.06.1928

Zehn Gebote für Naturfreunde. 1. Schädige nicht die Natur, die dich durch ihre Schönheit erfreut. 2. Störe ihren Frieden nicht durch Lärmen und Radaumusik. 3. Papier, Glasscherben, Eierschalen, Blechdosen usw. sind nicht auf Wiesen, im Walde oder am Rastplatz wegzuerwerfen. [...]

Schwäbischer Jungborn, Nürtingen. (Einges.) [Gartenfest] Anlässlich des Sängeresfestes in Linsenhofen wird am Samstag, den 2. Juni, zu Ehren der Sängergäste im ‚Schwäbischen Jungborn‘, Nürtingen, ein großes Gartenfest mit italienischer Nacht bei feenhafter Beleuchtung veranstaltet. [...]

Kleinanzeigen:

Liederkranz. Nächste Singstunde für Frauenchor nicht Freitag, sondern Montag, den 4. Juni, 8 Uhr, in der Post. L.

Tanzunterricht.

Beginne in nächster Zeit mit einem Anfängerkurs und bitte um weitere gefl. Anmeldungen von Damen und Herren. – Ebenso können sich noch einige Damen und Herren an einem Kurs nur für moderne Tänze beteiligen. Gefl. Anmeldungen erbeten in meine Wohnung. Hochachtungsvoll E. Kayser, geprf. Tanzlehrer, Nürtingerstraße 35.

Anzeigen:

Verein für Bewegungsspiele Kirchheim u. T. – e.V. [Abendunterhaltung]
Morgen Samstag, den 2. ds. Mts., abends 8 Uhr, findet im Bahnhotel Tyroler aus Anlass des Aufstiegs in die Kreisliga eine Abendunterhaltung mit bunter Vortragsfolge und Tanz statt. Es wirken bewährte Kräfte mit. Wir laden unsere werten Mitglieder mit Angehörigen sowie Freunde unseres Vereins herzlich hierzu ein.
Der Ausschuss.

Einladung. Der Neckar-Neuffen-Gau-Sängerbund [Gau-Sängeresfest]
feiert am kommenden Sonntag, den 3. Juni sein 13. Gau-Sängeresfest verbunden mit Wettgesang in Linsenhofen am Hohenneuffen und ladet hiezu alle Sangesfreunde aus Stadt und Land herzlich ein. Das Preissingen der 26 Vereine beginnt vormittags 8 Uhr. Nachmittags Festzug, Festrede, Massenchöre und Einzelvorträge der Gau- und Gastvereine. Der Gau- und Festausschuss.

Schwäbischer Jungborn Nürtingen [Gartenfest]

Anlässlich des Sängeresfestes in Linsenhofen findet am Samstag, ab abends 8 Uhr, ein großes Gartenfest statt mit feenhafter italienischer Nacht und Konzert. Jeder ist freundlichst eingeladen. Eintritt frei. Ständig Omnibusverkehr.

Nr. 127, 02.06.1928

Sonderzüge zum Sängerfest des Teck-Neckargauges.

Anlässlich des am Sonntag den 3. Juni in Weilheim stattfindenden Sängerfestes verkehren Sonderzüge 1. von Plochingen nach Weilheim [...] 2. von Stuttgart-Cannstatt nach Weilheim [...] 3. Abends wird der 19.43 von Weilheim eintreffende Zug 16 bis Plochingen durchgeführt [...] 4. Es verkehrt ein Nachtzug 16/838 Weilheim-Stuttgart-Cannstatt [...]

Nr. 128, 04.06.1928

Gau-Sängertag in Weilheim.

Weilheim, 4. Juni. Begünstigt vom herrlichsten Frühlingswetter hielt gestern der Teck-Neckargau des Schwäb. Sängerbundes seinen diesjährigen Sängertag im hiesigen Städtchen ab. Straßen und Plätze waren festlich geschmückt und die hiesigen Einwohner hatten das Beste getan, um die Gäste würdig zu empfangen. Schon am Vorabend war Feststimmung eingekehrt. Ein Fackelzug hatte Jung und Alt auf die Beine gebracht. In der Morgenfrühe des Sonntags kündeten Böllerschüsse den Anbruch des Festtages. Vormittags waren Beratungen des Gauausschusses. Der gemischte Chor des Männergesangsvereins Weilheim-Teck begrüßte die Vereinsabgeordneten mit einem Lied. Um 1 Uhr war Probe der Gesamtchöre bei der Peterskirche. Der ansehnliche Platz war gedrängt voll. Ein dichter, bunter Fahnenkranz reihte sich um die Sänger: ein farbenprächtiges Bild mit der alten Peterskirche im Hintergrund. Um 2 Uhr stellten sich die Vereine auf. [Festzug zum schön gelegenen Festplatz] Die Tribüne war wirkungsvoll eingebaut zwischen ein paar Obstbaumgruppen. Für Tische und Stühle war reichlich gesorgt. Pläne im Festheft machten Stadt und Festwiese jedem Besucher rasch übersichtlich.

Die Feier auf dem Festplatz wurde von dem Männergesangsverein Weilheim-Teck eröffnet mit dem Schubertlied ‚Solang im deutschen Eichentale‘*. Der Vorstand des Vereins und Stadtschultheiß Schmid begrüßten die Festgäste. Die Gesamtchöre wurden von den Herren Bäuchlen und Andreas geleitet. Besonderen Anklang dürften die Lieder ‚Es geht ein Liedchen im Volk‘ und ‚Mägdlein so schön und hold‘ gefunden haben. Herr Gauvorstand Finkbeiner hielt eine von hohem Idealismus und echter Liebe zum deutschen Lied durchdrungene Festrede, in der er die Bedeutung des Gesangs auch im Hinblick auf das deutsche Sängerfest in Wien für das Gefühl deutscher Einheit hervorhob. Für den deutschen Sängerbund gebe es kein Ansehen der Person; es gelte nur deutsche Treue, deutsche Freundschaft und deutsche Freiheit. [* Anm.: nicht von Franz Schubert]

Bei den Gesängen der einzelnen Vereine fand sich manches, aus dem echte Sangesfreude und Schönheit herausklang z. B. bei einigen Vereinen aus Esslingen. Andere Lieder, namentlich solche mit großen dynamischen Abwechslungen wären vielleicht besser in einem geschlossenen Raum zur Wirkung gekommen.

Alles in allem genommen: Der Teck-Neckargau hatte einen glücklichen Tag und hat gewiss mit seinen Weisen manchen beglückt, der um des Gesanges willen hieher gekommen war. – Ob alle deshalb kamen? Ich möchte es bezweifeln, sonst wäre es nicht möglich, dass während der besten Vorträge laut geschwätzt und gelacht wird, so dass der Zuhörer nur noch einige Fortestellen vernimmt. Aber ist bei einer so großen Menschenmenge denkbar, die nötige Ruhe zu bekommen? Wohl kaum. Deshalb dürfte es der Pflege des Gesangs und echtem Genuss zuträglicher sein, Gesangsfeste in anderer Art zu halten. Es ließe sich vielleicht ermöglichen, Formen zu schaffen, bei denen Sänger und Vereinen Geld erspart wäre, so dass sie nicht genötigt würden, allerlei wirtschaftliche Unternehmungen heranzuziehen, durch die hauptsächlich die Unruhe hereinkommt. Unsere vereinsfreudige Zeit stellt an den Geldbeutel Anforderungen, die nicht immer zusammenstimmen wollen mit dem geringen Verdienst und mit der Sparsamkeit, deren unser ausgesogenes Volk so dringend bedarf. Es wäre deshalb eine löbliche Tat, wenn der schwäb. Sängerbund beide Forderungen erfüllen könnte: Echte Pflege des Gesangs und möglichste Schonung des Geldbeutels.

Anzeige:

Musikhaus Herm. Kielnecker

nur Wellingstr. 6

bietet reiche Auswahl und

Qualität zu mäßigen Preisen

Werke, Tonarme, Schalldosen

Tonführungen u. Ersatzteile

kaufen Sie vorteilhaft am Platze.

Der Obige.

Tanzabend der Gymnastikschule Liesel Beyer. Nach längerer Pause trat gestern abend Fräulein Liesel Beyer mit ihren Schülerinnen wieder vor die Öffentlichkeit. Der Adlersaal war, zumal in Anbetracht der fortgeschrittenen Jahreszeit, recht gut besetzt, und wer gekommen war, hatte es nicht zu bereuen. Der Abend begann mit einer Vorführung gymnastischer Übungen, wie sie von Frl. Beyer gelehrt werden; schon diese einführenden Darbietungen gaben einen Einblick in die gründliche Arbeit der Schule. In der Folge bekam man eine Blütenlese von originellen und oft recht phantasievollen Tanzstücken zu sehen, die zum größten Teil meisterhaft dargeboten wurden und die zeigten, dass es der Leiterin gegeben ist, auch bei mittleren Talenten das Bestmögliche herauszuholen. Können wir auch nicht alle Nummern des umfangreichen Programms, dessen flotte Abwicklung übrigens angenehm empfunden wurde, hier anführen, so müssen wir doch einige Tänze, die besonders ansprachen, kurz erwähnen. Da ist zunächst ein Marsch von Sousa, der von den sechs beteiligten, ganz in Grün gehüllten Tänzerinnen mit prächtigem Temperament und mit großer Exaktheit vorgeführt wurde. Ein ganz allerliebstes zierliches Figürchen kam mit der kleinen Kläre Dorfner auf die Bühne; sie erntete mit einem Schumann'schen Tänzchen und ihren anmutigen Nixchen nicht endenwollenen Beifall. Was weiterhin an Einzelleistungen geboten wurde, war ebenfalls sehr erfreulich und zeugte von guter Schulung und großem Eifer der Schülerinnen. So gab Edith Pobusch mit feiner Einfühlung und viel Geschick eine ebenso eigenartige wie schwierige Grotteske zum besten, während Hedwig Oettinger in dem Schubert'schen Impromptu durch zarten und anmutvollen Ausdruck sehr gefiel. Großen Anklang fanden mit Recht auch die Geschwister Abraham, Anne Abraham mit einem charakteristischen ‚Ungarischen Tanz‘, Gretel Abraham mit einem schneidigen ‚Polnischen Tanz‘. Von den Gruppentänzen verdienen besondere Hervorhebung der ‚Übermut‘ und die ‚Neckerei‘, die ob ihres heiteren Charakters und der vortrefflichen Durchführung den Zuschauern viel Freude machten. Große Ausdrucksfähigkeit verrieten die Beteiligten in dem düsteren Chopin'schen Tanz ‚Die Gefangenen‘. Einen würdigen Abschluss bildeten drei Darbietungen von Frl. Liesel Beyer selbst. In einem Phantastischen Tanz von Grieg und einem Walzer von Moszkowski hatte sie wieder reiche Gelegenheit, ihre reife Kunst und glänzende Technik zu zeigen. In der letzten Programmnummer erwies sie sich als höchst quecksilbrige Grottesktänzerin und amüsierte die Zuschauer durch bizarre, originelle Verrenkungen und Sprünge und durch ihre ausgezeichnete Mimik. Wie vorher die Schülerinnen, so wurde jetzt der Lehrerin reicher Beifall zu teil, der auch darin zum Ausdruck kam, dass während des ganzen Abends mit Blumensträußen nicht gegeizt wurde. An dem Beifall hatte auch Frl. Buzi Kolb teil, die mit sicherem Können und feinem musikalischem Empfinden am Kaim-Kantator wirkte. Einen guten Eindruck machten ferner die für jeden Tanz passenden Kostüme, die bei aller Einfachheit geschmackvoll in Entwurf und Farbe waren. Zusammenfassend darf festgestellt werden, dass die Gymnastikschule Liesel Beyer mit dem gestrigen Abend bewiesen hat, dass sie immer noch auf der vollen Höhe ihrer Leistungsfähigkeit steht und auf der gediegenen Basis systematischer Ausbildung bei ihren Schülern beachtenswerte Erfolge und schöne Fortschritte erzielt. – Ein Bedenken sei zum Schluss noch geäußert: So sehr wir es schätzen, dass auch schon das junge Volk zur Gymnastik angehalten wird, so halten wir es doch nicht für angezeigt, dass die jungen und jüngsten Schülerinnen zu öffentlichen Vorführungen zugezogen werden, da es ohne Zweifel auf die seelische Entwicklung eines jungen Menschenkindes von nachteiligem Einfluss ist, wenn man es schon in frühester Jugend auf die Bühne stellt und seine Leistungen, die recht gut sein können, bewundern lässt. Dazu ist später noch Zeit genug.

Weniger Lärm! Es liegt Veranlassung vor, die Kraftfahrzeugführer, die es angeht, erneut darauf hinzuweisen, dass das Publikum ein Anrecht darauf hat, möglichst wenig durch Kraftfahrzeuge belästigt zu werden. Bekanntlich ist es Vorschrift, dass die Kraftfahrzeuge verkehrssicher und insbesondere so gebaut sind, dass jede Belästigung von Personen durch Geräusch, Rauch, Dampf oder üblen Geruch ausgeschlossen ist. [...] Energisches Einschreiten gegen verantwortungslose Radaumacher wird man allseits lebhaft begrüßen.

Rosswälden, 4. Juni. (Einges.) Nur noch wenige Tage trennen uns von der Fahnenweihe, welche der Turnverein nächsten Sonntag den 10. Juni veranstaltet. [...]

Nr. 130, 06.06.1928

Anzeigen:

Lichtspielhaus Mayer: Sonnenaufgang (Das Lied von zwei Menschen; Regie F. W. Murnau)

Gemeindehaus Kirchheim u. T. [Konzert]

Sonntag, den 10. Juni 1928, nachmittags 5 Uhr Konzert der Klavier- und Harmonium-Klasse von Helene Brodersen unter gütiger Mitwirkung von Herrn Dipl.-Ing. Banzhaf (Stuttgart, Flöte) Eintrittspreis 50 Pf Der Kantator-Konzertflügel ist von der Firma Kaim gütigst zur Verfügung gestellt worden.

Noch ist es Zeit [nach Nordamerika]

Anträge auf Erhalt des Einwanderungssichtvermerks nach Nordamerika einzureichen. Kostenlose Auskunft über Einzelheiten erteilt die Hamburg-Amerika-Linie Hamburg und deren Vertretung Julius Hutten, Kirchheim-Teck, Marktstraße 39.

Kleinanzeige:

Liederkranz. Heute Mittwoch, den 6. ds. Mts., ½ 8 Uhr Frauenchor, ½ 9 Uhr Männerchor. Bitte pünktlich u. vollzählig. L.

[Mehrere Einladungen zu Jahrgangsfeiern]

Nr. 131, 07.06.1928

Fronleichnam. Die katholische Kirche begeht am heutigen Donnerstag das Fronleichnamsfest, die sich der Verehrung des Leichnams Christi widmet. Der Feiertag bildet das Fest der Transsubstantation, der Verwandlung der Hostie in den wahren Leib Christi. Seit dem 13. Jahrhundert, durch Papst Urban IV. und Clemens V. bestimmt, wird der Tag gefeiert und sein Mittelpunkt ist die feierliche Prozession, in der die katholische Kirche ihren reichsten Pomp entfaltet und die zu einem Straßengottesdienst wird, an dem die katholische Bevölkerung teilnimmt. [Geschichte]

Nr. 132, 08.06.1928

Brucken-Teck, 8. Juni. (Einges.) Auf das 60jähri. Jubiläum des hiesigen Sängerbundes, verbunden mit Fahnenweihe, am Sonntag, den 10. Juni, sei auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht. Der Verein ist ja in der ganzen Umgebung bekannt und das reichhaltige Programm wird das Fest zu einem schönen gestalten. Der Verein wird bestrebt sein, den Sängern und Festteilnehmern den Aufenthalt auf dem so schön gelegenen Festplatz so angenehm als möglich zu machen; auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt. Deshalb heißt die Parole am Sonntag: Auf zum Jubiläumsfest und Fahnenweihe nach Brucken!

Anzeigen:

Vereinigung ehemaliger 126er Ortsgruppe [Sommer-Unterhaltung] Zu der am Sonntag, den 10. Juni ds. Js. auf dem ‚Lohrmanns-Keller‘ stattfindenden Sommer-Unterhaltung laden wir sämtliche ehemaligen Regimentsangehörige aus nah und fern herzlich ein. Beginn mittags 3 Uhr. Der Ausschuss. (Die Kameraden der Ortsgruppe, die im Besitz des Liederbuches sind, wollen solches bitte mitbringen.)

Sängerbund Brucken-Teck. 1868 1928 [60jähriges Jubiläum]

Einladung. Am Sonntag, den 10. Juni, feiert der hiesige Sängerbund sein 60jähriges Jubiläum verbunden mit Fahnenweihe wozu alle Sänger und Sangesfreunde freundlichst eingeladen sind. Festzugaufstellung ½ 1, Festzug 1 Uhr.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt – Fremde Verkäufer haben keinen Zutritt. – Das Fest findet bei jeder Witterung statt. Der Festausschuss.

– Montag Kinderfest. –

Nr. 133, 09.06.1928

Anzeigen:

Turnverein Dettingen-Teck [35jähri. Jubiläum]

Mitglied des Arbeiter-Turn- und Sportbundes Am Sonntag, den 10. Juni 1928 hält der Verein, bei jeder Witterung, auf dem Kelterplatz sein 35jähri. Jubiläum ab, verbunden mit Gerätewettkämpfen, Schauturnen und leichtathletischen Wettkämpfen durch die umliegenden Bezirksvereine, sowie Ringen und Stemmen [...]. – Festzug 1 Uhr. – Der Ausschuss. [...]

Turnverein Rosswälden e. V. Gegründet 1897 [Fahnenweihe]
Der Verein begeht am 9., 10. u. 11. Juni ds. Js. seine Fahnenweihe
wozu wir die Einwohnerschaft, sowie Freunde und Gönner der edlen
Turnsache aus nah und fern freundlichst einladen.

9 Uhr Festgottesdienst 1 Uhr Festzug durch den Ort zum Festplatz,
nach Ankunft daselbst Enthüllung der Fahne, Schauturnen, volksbelustigende
Darbietungen bei gemütlicher Unterhaltung. Abends gesellige Unterhaltung in der
Turnhalle. Am Montag Kinderfest. Der Festausschuss.
NB. Fahrräderabgabe am Eingang zum Festplatz.

Café Beisswenger Operetten-Abend Sonntag ab 4 Uhr Konzert.

Lichtspielhaus Mayer

[Der Orlow]

Der große deutsche Operettenfilm in seiner glänzenden Ausstattung

Der Orlow

Das Lied der Sehnsucht
Ein heiter romantisches
Filmspiel nach der gleichnamigen Operette von
F. Marischka und B. Granichstaedten Ein Traum
von Schönheit und Liebe.



[...] Ein berauschendes Bild, das den Zauber russischer Leidenschaft heraufbeschwört und den Pulsschlag eines sieghaften Zeitalters spüren lässt. [...]

Musikalische Begleitung der Hauskapelle Schneider.

Gemeindehaus Kirchheim u. T. [Konzert]

Sonntag, den 10. Juni 1928, nachmittags 5 Uhr Konzert der Klavier- und Harmonium-Klasse von Helene Brodersen unter gütiger Mitwirkung v. Herrn Dipl.-Ing. Banzhaf, Stuttgart (Flöte) Eintrittspreis 50 Pfg. Der Kantator-Konzertflügel ist von der Firma Kaim gütigst zur Verfügung gestellt worden.

Nr. 136, 13.06.1928

Seite 1: Rücktritt des Reichskabinetts. Hermann Müller (Soz.) mit der Neubildung beauftragt.

Stadt und Umgebung.

Das Kinderfest. Wer verbindet damit nicht Erinnerungen aus schöner Jugendzeit. Nicht nur die Jugend erwartet mit Hangen und Bangen ihren Festtag, selbst die Erwachsenen lassen es sich nicht nehmen, dem Fest beizuwohnen, um mit ihren Kindern diesen Tag zu feiern. [Wetter] Nach Beendigung des Gottesdienstes bewegte sich der Festzug unter Vorantritt der Stadtkapelle unter der bewährten Leitung von Herrn Musikdirektor Thoma durch die Straßen der Stadt. Es war ein anmutiges Bild, das die festlich gekleideten und mit Blumen geschmückten Kinder den zahlreich angelockten Zuschauern boten; viel Freude erzeugten die zum Teil sehr gelungenen Gruppen mit originellen Kostümen auf ihren künstlerisch dekorierten Wägelchen; besonders das Handwerk war stark vertreten, aber auch der Wagen des Realgymnasiums ‚Als die Römer frech geworden‘ fand allgemeinen Beifall. Große Heiterkeit riefen die Negerlein und die dieses Jahr zum erstenmal vertretene Abteilung der Radlutsch-Renner und der Puppenmütterchen; mit ihren hübschen Puppenwagen hervor. Nachmittags 2 Uhr bewegte sich derselbe Festzug nochmals durch einige Straßen der Stadt hinaus zum Festplatz auf dem Ziegelwasen. Hier war für Unterhaltung aller Art gesorgt. Karussell und Schiffschaukel boten den Kindern und Erwachsenen Gelegenheit zu einer Fahrt, aber auch der Kletterbaum mit Taschentüchern und anderen bunten Sachen erregte den Ehrgeiz kühner Kletterer. Auch die Spiele der Kinder und die Frei- und gymnastischen Übungen der Turner unter Leitung ihrer Lehrer fanden vielseitige Beachtung. Für das leibliche Wohl sorgten zahlreiche Stände mit Süßigkeiten, Würsten, Kaffee-, Wein- und Bierbuden. Es war auch dieses Jahr für viele ein besonderes Vergnügen, eine Autofahrt um den Graben zu machen. Durch die vielen Autos herrschte ein lebhafter Verkehr auf den Straßen und man darf froh sein, dass alles ohne Unfall abgelaufen ist. Um 6 Uhr zogen die Kinder mit ihren Lehrern und Eltern zum Marktplatz, wo mit dem Lied ‚Nun danket

Nr. 137, 14.06.1928

alle Gott' das schöne Fest ein Ende fand. Auf dem Festplatz aber herrschte auch in den Abendstunden noch reges Leben und in den anliegenden Wirtschaftsgärten konzertierten die Musikkapellen noch bis zur Polizeistunde.

Ötlingen, 14. Juni. (Einges.) [Musikverein] Am nächsten Sonntag, den 16. ds. Mts. hält der Musikverein Ötlingen sein Stiftungsfest auf dem hiesigen Festplatz ab. Hieran beteiligen sich außer den hiesigen Vereinen verschiedene Musikvereine des Bezirks, so dass in musikalischer Hinsicht manches Schöne geboten werden dürfte. Auch für das leibliche Wohl der Festteilnehmer ist aufs beste gesorgt. Der Verein hat ein Zelt erstellt, damit eventueller Ungunst der Witterung vorgebeugt ist. In der Vergnügungsabteilung befinden sich Volksbelustigungen aller Art, so dass jeder Festteilnehmer auf seine Rechnung kommen dürfte. Ferner sei auf das am nächsten Montag, den 18. ds. Mts. hier stattfindende Kinderfest hingewiesen und die hiesige Einwohnerschaft wird gebeten, den Mittag freizuhalten, um an den Freuden der Jugend teilzunehmen. Nach Schluss des Kinderfestes ist noch gemüthliches Beisammensein auf dem Festplatz. Wir bitten die hiesigen Einwohner die Häuser zu beflaggen.

Wendlingen, 12. Juni. (Altenfeier.) Ein neues Fest, das hier bis jetzt noch unbekannt war, wurde am Nachmittag des letzten Sonntag im Vereinshaus gefeiert. Sämtliche ältere Personen, die 70 Jahre und älter sind, waren in den festlich geschmückten Saal geladen. von 68 Personen waren 61 erschienen; nur sieben meist kranke fehlten. Einige waren mit dem Auto geholt worden; sie sind zum Teil erstmals in ihrem Leben auf diese Weise befördert worden. [...] Klänge des Posauenchors eröffneten die Feier. Herr Pfarrer Strebel begrüßte die Gäste und teilte mit, dass man auch einmal den so oft vernachlässigten alten Gemeindegliedern einige schöne Stunden bereiten wolle. Zu diesem Zweck haben sich die bürgerliche Gemeinde mit einem dankenswerten Geldbetrag und die verschiedenen christlichen Vereine mit Liedern, Aufführungen, Gedichten und Spenden zusammengetan. [...] Eine Aufführung, 'Der 70. Geburtstag', wurde von Mitgliedern des Mädchenvereins trefflich gespielt. Nachher kamen die Werke der Barmherzigkeit in „Lebenden Bildern“, begleitet von Chor- und Sololiedern, zur Darstellung. Der Leichensingchor sang zwischenhinein mehrere gehaltvolle Volkslieder. Der Mundharfenchor des Kindergottesdienstes gab etliche Weisen zum besten; ernste und heitere Gedichte kamen zum Vortrag. Herr Pfarrer Helferich dankte als Gast in warmherziger Rede für den schönen Nachmittag und mahnte seine Altersgenossen zu frohem Ertragen ihres Alters [...]. [Dank] Am Abend wurde die Feier für die übrigen Gemeindeglieder wiederholt; auch sie war gut besucht, so dass die Festveranstalter sich für die gehabte Mühe wohl belohnt sahen. Möge der Tag den Besuchern, besonders den betagten Alten, eine schöne Erinnerung sein, vielleicht, wenn Gott will, bis zu einem frohen Wiedersehen.

Anzeige:

Turnverein Schopfloch. [Fahnenweihe]

Am Sonntag, den 17. Juni, hält der Verein sein Fahnenweihfest verbunden mit Gausportwettkämpfen (Gaumeisterschaften des Teck-Neuffengaus) ab, wozu alle Anhänger und Freunde der Turnsache herzlich einladet Ausschuss.

Kleinanzeige:

Grammophon samt Platten zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 138, 15.06.1928

Brucklen, 15. Juni [Gesangverein Liederkranz] In fröhlicher Stimmung eilten am letzten Samstag geschäftige Leute die Gassen aus und ein, um unserem schön gelegenen Dörflein ein besonders schmuckes Aussehen zu verleihen. Galt es doch die Vorbereitungen zu der am Sonntag den 10. Juni stattfindenden Doppelfeier des 60jährigen Bestehens des Gesangvereins 'Liederkranz' und der Weihe seiner geschmackvoll ausgeführten neuen Fahne zu treffen. Wie üblich, leiteten am Sonntag frühmorgens zahlreiche Böllerschüsse, sowie ernste und heitere Weisen der Musikkapelle Owen den festlichen Tag ein. Um ½ 8 Uhr wurde auf dem Festplatz ein Frühgottesdienst abgehalten. Mit beherzigenswerten Worten wurde auf das richtige Feiern der Feste und die Pflege der Kunst mit ihrer veredelnden Einwirkung auf den Menschen hingewiesen. Anschließend folgte auf dem Friedhof eine Gedächtnisfeier für die im Kriege gefallenen Sangesbrüder und den verstorbenen Begründer und langjährigen treuen Leiter des Gesangvereins – Opferdinger. Die ergreifende

Ansprache und das Niederlegen eines Lorbeerkranzes war umrahmt von stimmungsvollen Klängen. Um 1 Uhr zog der stattliche Festzug zum Festplatz. Die Begrüßung der Vereine und sonstigen Festgäste, sowie die Übereichung einer Ehrenurkunde an die ältesten aktiven Mitglieder des Vereins (Schott, Raichle und Attinger) erfolgte durch den verdienstvollen Vorstand, Hrn. Malermeister Offterdinger, in eindrucksvoller Weise. Einen Einblick in die Geschichte des Vereins gewährte ein interessanter Vortrag von Herrn Schultheiß Attinger. Darauf erfolgte die feierliche Enthüllung der Fahne. Die einzelnen Vereine trugen nun ihre wohlgeübten Chöre in frischer, Herz und Gemüt erfreuender Weise vor. Allgemein Gefallen fand der schön ausgeführte Reigen der schmucken Festdamen. Noch manche frohe Weise erklang, bis mit Einbruch der Dunkelheit der Festzug zur Heimkehr aufbrach. Beim Bankett fanden sich die Mitglieder des Vereins mit ihren Gästen zu gemütlicher Unterhaltung wieder. Die große Mühe und Arbeit des Vorstandes und Dirigenten, sowie der rührigen Mitglieder wurde durch das gute Gelingen des Festes mit Erfolg gekrönt. – Am Montag schloss sich ein Kinderfest an. Es war ergötzlich, den bunten Festzug mit seinen mannigfaltigen Bildern an sich vorüberziehen zu lassen. Die Augen der Kinder leuchteten, es war ihr Festtag. Herzliche Worte, gesprochen von H. Stadtpfarrer Lang und H. Schultheiß Attinger, wurden freudig aufgenommen, und das Lied ‚Geh aus mein Herz und such Freud‘ erklang aus voller Kehle und frischer Brust. Die Kinder erfreuten die Besucher durch mancherlei fröhliche Spiele, Reigen und Gedichte. Die Erwachsenen fühlten sich mit den Kindern wieder jung. Auch dieser Tag nahm, vom Wetter begünstigt, einen schönen Verlauf und fand mit den im Schulhof gemeinsam gesungenen Liedern ‚Guten Abend, gut Nacht‘ und ‚Nun danket alle Gott‘ einen feierlichen Abschluss.

Promenadekonzert d. hies. Stadtkapelle am Samstag, den 16. Juni 1928, abends $\frac{3}{4}$ 7 Uhr am Kriegerdenkmal.

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Einzug der Gäste a. d. Op. ‚Tannhäuser‘ | v. Rich. Wagner |
| 2. Jubel Ouvertüre | v. Bach |
| 3. Paraphrase über Lortzing's Lied ‚Es war eine köstliche Zeit‘ | v. Wiedecke |
| 4. Tirol in Lied und Tanz, Potpourri | v. Fetras |
| 5. Abschied der Gladiatoren, Marsch | v. Blankenburg |

Anzeige:

Musikverein Ötlingen u. T. [Stiftungsfest]

Am Sonntag, den 17. Juni, hält der Verein sein Stiftungsfest auf dem hiesigen Festplatz ab und ladet Freunde und Gönner der Musik von nah und fern freundlichst ein. 6 Uhr Tagwache. $\frac{1}{2}$ 1 Uhr Aufstellung des Festzugs. 1 Uhr Abmarsch zum Festplatz, anschließend Eröffnungstück der hiesigen Kapelle, Massenchöre und Einzelauftritte der Gastvereine. Abends gesellige Unterhaltung im Festzelt. Samstag abend 8 Uhr Festbankett im Festzelt. Der Festausschuss.

Am Montag Kinderfest.

Nr. 139, 16.06.1928

Ötlingen, 16. Juni. Ein seltenes Naturwunder zeigt sich morgen Sonntag auf dem hiesigen Musikfest. „Elsa“, ein Bauernmädchen aus Schleswig-Holstein, 19 Jahre alt, 435 Pfund schwer. [...] Elsa ist sehr hübsch und besitzt guten Humor. Niemand sollte versäumen, sich dieses eigenartige Mädchen anzusehen.

Anzeigen:

Achtung! Zum Musikfest in Ötlingen „Else“ das nordische Wundermädchen [...] Kommen! Sehen! Staunen!

Wilhelmshöhe. [Konzert und Tanzunterhaltung]

Morgen Sonntag, von 3 Uhr ab Konzert und Tanzunterhaltung Die Musik wird ausgeführt durch Mitglieder der Stadtkapelle. Hiezu wird jedermann freundlich eingeladen. Joh. Heinz. NB. Bei günstiger Witterung findet das Konzert im Wirtschaftsgarten zum ‚Ziegelwasen‘, andernfalls im Saal zur Wilhelmshöhe statt.

Wohin gehen wir am nächsten Sonntag? Zum Musikfest nach Ötlingen, wo auch für das leibliche Wohl aufs beste gesorgt ist.

Auf dem Musikfest in Ötlingen-Teck
die größte Sensationsschau der Gegenwart Rosa u. Julia das Mädchen mit den
2 Köpfen lebend zu sehen! Singt und spricht mit beiden Köpfen mit dem Publikum
in jeder Vorstellung Kommen! Sehen! Staunen!

Kleinanzeigen:

B.G.V. [Bürgergesangverein] Die Wienfahrer werden an die Probe am Mon-
tag, 8 Uhr in Plochingen im Waldhorn erinnert. A.

[Wien: Sängerbundesfest im Juli 1928]

Eintracht. Ausflug nach Weinsberg Abfahrt des Sonderzugs ab Station
Kirchheim Hauptbahnhof 4.40 Uhr.

Fortuna. Sonntag nachm. von 4 Uhr ab Zusammenkunft auf dem Teckkel-
ler. Um zahlreiche Beteiligung bittet Der Vorstand.

Die Filmaufnahmen vom Kinderfestzug
sind bei mir anzusehen und nehme Bestellungen entgegen.

O. Philipp, Spezialgeschäft für Bilder u. Einrahmungen

Nr. 140, 18.06.1928

Erstes deutsches Arbeitersängerbundesfest zu Hannover.

WTB. Hannover, 17. Juni. Im Mittelpunkt des ersten deutschen Arbeitersängerbun-
desfestes stand das heutige Massensingen im Stadion, zu dem Sänger und Sängern-
innen in 25 Zügen mit 40 Musikkapellen heranzogen. Dort hielt, nach einer kurzen
Ansprache des Bundesvorsitzenden, Reichstagspräsident Löbe eine Rede, in der er
auf die Entwicklung und Bedeutung des Arbeitergesanges einging. Präsident Löbe
schloss seine Rede mit den Worten: Mögen Sie Ihr Ziel in der Strophe erreichen, die
eben aus Sängermund erscholl: Eintracht und Liebe sei unser Ziel, wenn es um Frei-
heit und Leben geht.

Nachmittags hat die Stadt aus Anlass des Sängerfestes mit Oberpräsident Noske und
Reichstagspräsident Löbe viel führende Persönlichkeiten des Arbeitersängerbundes
zu einem Imbiss eingeladen. Oberbürgermeister Dr. Menge, der die Gäste, insbeson-
dere die ausländischen Vertreter, begrüßte, sprach die Hoffnung aus, dass auch diese
Veranstaltung dazu beitragen möge, das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken
und dadurch dem Frieden zu dienen. Namens der ausländischen Vertreter richtete
der schweizer Vertreter Dankesworte an den Oberbürgermeister von Hannover für
die gastliche Aufnahme durch die städtischen Behörden und die hannoversche Be-
völkerung.

Nr. 141, 19.06.1928

Ötlingen, 19. Juni (Lehrerjubiläum und Kinderfest). „Gedenket an eure
Lehrer“ – nicht erst, wenn der Rasen sie deckt! Am letzten Sonntag, mitten im Ro-
senmond, durfte Herr Oberlehrer Bausch einen Tag dankbaren Gedenkens seitens
seiner Heimatgemeinde erleben, den Ehrentag seines 25jährigen Ortsjubiläums.
1903–1928 steht auf der fein gegossenen Lyra, die ihm neben anderem seine Kolle-
gen tags zuvor mit einem sinnigen Gedicht bei einer schlichten Schulfeier widme-
ten. Es traf sich, dass der Musikverein am selben Sonntag seine Gründungsfeier
frühmorgens mit Choralspiel und einem Ständchen auf dem Schulplatz einleitete.
Bald darauf ehrte der Kirchenchor seinen hochgeschätzten Dirigenten durch drei gut
gewählte Gesänge, verdankt doch der wohlgeschulte Chor sein langjähriges, unun-
terbrochenes Bestehen und Blühen dem hingebenden, werbenden Mühen des
Jubilars. [Ehrung durch Vorstand, Ortpfarrer, Ortsvorsteher] Gegen Mittag ließ der
Männergesangverein seine schönsten Melodien erklingen unter den Fenstern seines
Chormeisters, an dessen Stab der Verein solch lichte Höhen erklimmen, und legte
auch seinerseits ein schönes Stück zu den zahlreichen Festangebinden. – Einen ein-
zigartigen würdigen Ausklang erhielt die Jubelfeier dadurch, dass der Schulvorstand
seine gesamte Schuljugend erstmals seit 25 Jahren zu einem Gemeindegottesfest
tages darauf führen durfte dank der gütigen Finanzierung durch den Gemeinderat.
Was war das ein frohgemutes Rüsten und Üben der Klassen gewesen. Die Lehrer
taten ihr Bestes. Selbst der greise Vorstand des Kriegervereins stellte sich edelmütig
in den Dienst und exerzierte des Maikönigs Brautwerbung ein, ein liebliches Rei-
genspiel mit gegen 50 Personen. Um 1 Uhr läuteten die Glocken jung und alt zum
Festgottesdienst. In den bunten Farben des Frühlings glückstrahlend zogen sie ein zu
huldigen dem erhabenen König, der den Mai schenkt und ein immer fröhlich Herz,
dem Königssohn, der das Dornröschen erlöst und die Seele sucht als seine Braut,

dem König, der am liebsten unter den Lilien reiner Kinderherzen weidet, die „äußerlich wohl arm und geringe, doch innerlich voll herrlicher Dinge“ sind. Dann ging's unter dem Lied ‚Geh aus mein Herz‘ all den herrlichen Dingen entgegen. Das Antlitz des Himmels schien freundlich. Unter den Klängen der Ortskapelle bewegte sich der Zug der Festwiese zu. [Motivwagen: Maikönig mit Gefolge, Wilhelm Tell mit Sohn, Dornröschen mit Hofstaat, Heuwagen, Bäckerwagen, ein Ötlinger Rettichwagen sowie ein ganzer Zug Puppenwägelchen; Spiele auf der Festwiese] Glänzend schwebte Maikönigs Reigen über dem Rasen. Für Freiheit und Ehre kämpften die Mannen Tells, erlebt und ergriffen erklangen die klassischen Worte, Hahnenkampf, Wettlauf, Sackspringen, Kletterbaum, Wurstwalze, Karussell! – Und nun die Heuvakanz! Der Himmel wolle der Heuernte günstig sein und der freie Tag des Kinderfestes wolle den Arbeitern groß und klein in Schulen, Wiesen und Geschäften erhöhte Freudigkeit geben!

Nr. 143, 21.06.1928

Ötlingen-Teck, 20. Juni. [Gründungsfest des Musikvereins] Nun haben auch wir unsern Musikverein. Die Ausschmückung des Orts am Samstag nachmittag deutete auf ein größeres Ereignis. [...] Der Ort glänzte im reichsten Flaggenschmuck, und am Samstag abend pünktlich um acht Uhr zog die Musikkapelle durch die Straßen der Gemeinde und dem herrliche gelegenen Festplatz zu. [Festprogramm: Bankett am Samstagabend, am Sonntag Festzug der Vereine; zahlreiche Besucher] Man hatte es mit einem Fest zu tun, wie es Ötlingen noch nie gesehen hatte. An Belustigungsunternehmen waren so viele vorhanden, dass man beinahe sagen könnte, es war ein kleines Volksfest. Und das sollte es ja auch sein. Alle Gegensätze sollten überbrückt werden, hoch und nieder, arm und reich, Arbeiter und Arbeitgeber sollten sich einmal treffen, sich näher kommen und sich kennen lernen. [Begrüßung durch den Vorstand und Festrede von Schultheiß Spindler] Er schilderte darin, dass unsere Gemeinde nicht erst jetzt in den Besitz einer Musik komme, es sei eine solche vielmehr schon im Jahr 1904 erstmals gegründet worden, die unter der Leitung des Herrn Zahntechnikers Planitz in Kirchheim übte und arbeitete. Auch der heutige Dirigent der Kapelle, Herr Frey (Kirchheim-Teck), sei in jener Zeit schon einmal Dirigent gewesen. Doch wie so vieles, sei auch diese Kapelle durch den Weltkrieg auseinandergerissen worden. Zwei Mitglieder, Ernst Barner und Imanuel Gehr, seien auf dem Felde der Ehre gefallen, und es habe noch einige Zeit nach dem Kriege gedauert, bis es endlich wieder gelang, unter tatkräftiger Mithilfe, insbesondere des früheren Mitglieds Herrn Wilhelm Retter und des musikbegeisterten zweiten Vorstands, Herrn Gottlob Nägele, sowie unter finanzieller Unterstützung seitens der Gemeinde eine Musikkapelle zu gründen. Die Anforderungen an diese, insbesondere in materieller Hinsicht, seien aber auf die Dauer zu groß gewesen, so dass man sich zur Gründung eines Musikvereins entschließen musste. Und der freudige Widerhall, den die Anregung zur Gründung eines solchen fand, gab den Gründern neuen Mut und neue Freudigkeit. Der Redner schloss mit den Worten: „Wir wünschen von ganzem Herzen, dass die Musik nie verstummen möge, dass sie die Harmonie, die in ihr ruht, auch auf die Bevölkerung übertragen möge und dieselbe Harmonie in ihr immer mehr festen Fuß fasse! Denn das ist doch gerade der edle Zweck der Musik, alles Ungleiche zu überbrücken, und uns insgesamt, die wir doch alle Leidensgenossen sind, zu Brüdern und Schwestern zu machen. [...] Möge treue Freundschaft und Kameradschaft in den Reihen der Mitglieder stets gepflegt werden, mögen Eifersüchteleien, Neid und Hass niemals bei ihnen Einkehr halten: Dann werden wir das Ideal erreichen, das uns vorschwebt: Ein brauchbares Glied im Bunde der Gemeinschaft zu sein, die uns alle verkettet! [...] Hierauf brachte der Redner auf die Musik und den neugegründeten Verein unter lebhafter Zustimmung ein dreifaches Hoch aus. Anschließend wurden von den einzelnen Gästekapellen Musikvorträge ausgeführt, die davon zeugten, dass die Musik in unserem Bezirk einen selten hohen Stand erreicht hat. Bis zur letzten Stunde verlief auch dieser Tag ohne jeden Misston [...]. Hervorgehoben muss noch werden, dass der festgebende Verein unter der Direktion des unermüdlichen Musikdirektors Herrn Frey in Kirchheim steht, der seine ganze Kraft in den Dienst der Musik stellt, und ferner, dass zum ersten Ehrenmitglied des Vereins unser Baumwart Wilhelm Retter ernannt wurde, nicht nur infolge seiner Verdienste, die er sich in der hiesigen Gemeinde um die Musik dadurch erworben hat, dass er seit 1904 der alten Musikkapelle angehörte, sondern dass er auch ein Hauptförderer der Feuerwehrkapelle und nunmehr des Musikvereins war. [Dank] – Dass sich am Montag ein Kinderfest anschloss,

- wurde bereits von anderer Seite erwähnt. Hervorgehoben zu werden verdient noch, dass außer der Mitwirkung des Vorstands des Kriegervereins, Herrn Benz, diejenige des Gesangvereins ‚Frohsinn‘, unter Direktion des Herrn Imanuel Rietheimer, dankbar begrüßt wurde. Auch hier kam eine selten schöne Eintracht zum Ausdruck.
- Nr. 145, 23.06.1928 Konzert. Am 5. Juli werden die bekannte Pianistin Helene Renate Lang und Kammersänger Rudolf Ritter, Stuttgart, hier ein Konzert geben. Erfolge bei Konzerten. Gertrud Kemmer, eine Schülerin von Maria Waldner, hatte in Stuttgart bei zwei Konzerten großen Erfolg. Die Kritik rühmte ihre vorzügliche Schulung wie wohlausgebildete Stimme gleichermaßen.
- Anzeigen:
 Maria Waldner Lehrerin am Konservatorium Stuttgart. Unterricht in künstl. Lautenspiel sowie Gesang bis zur Konzertreife.
 Unterrichtstag und Anmeldungen: Mittwochs, Teckstraße 14.
 Dettingen. Morgen Sonntag von 2 Uhr Tanz-Unterhaltung ausgeführt durch die Kapelle Kiedaisch. Höflichst ladet ein Karl Münsinger z. ‚Weißen Ochsen‘
- Nr. 145, drittes Blatt Aus dem Stuttgarter Kunstleben.
 Nach 12jähriger Pause hat das Landestheater Shakespeares Tragödie ‚König Richard der Dritte‘ neueinstudiert. Friedrich Brandenburg als Spielleiter hat sich streng an das Original nach der Übersetzung Schlegels gehalten und der Eindruck ist dadurch viel stärker und ursprünglicher als die früher bevorzugten Bearbeitungen, die vieles entstellten. [...]
 In der Ausstellung des Kunstvereins herrscht diesmal München vor. Neben verschiedenen Kollektionen ist da vor allem der Ausstellerverband Münchner Künstler [...] Eine große Sammlung graphischer Arbeiten von Käthe Kollwitz beweist die gewaltige Kraft des Ausdrucks dieser Frau, die sich in der flüchtigsten Skizze ebenso äußert wie im agitatorischen Plakat. [...]
- Nr. 147, 26.06.1928 Das unsterbliche ‚Peterle‘
 Zu Peter Roseggers zehntem Todestage
 Von Dr. phil. Otto Lichthardt
 Unsere Zeit ist nicht reich an Volksdichtern. Unsere Zeit leidet an einer Überschätzung des Intellektuellen, des Krankhaften und des Technischen. Wir haben die Verbindung mit der Mutter Erde verloren, das Urwüchsige ist uns fremd. Wie aber Anteus Kraft nur gewann durch die Berührung mit der mütterlichen Erde, so können auch wir nur wieder gesunden durch ein Zurückgehen auf die wahren Quellen unseres Volkstums. Peter Rosegger war eine solch klar und stark sprudelnde Quelle. Alle seine Kraft sog er aus der steirischen Heimat [...] [Biographie, Themen Bauerntum und Religion; Verdienste]
- Nr. 148, 27.06.1928 Stadt und Umgebung.
 Feierabendsingen.
 Ein schöner Brauch wurde auf Anregung eines Lehrers in dem Städtchen Heringen unweit Nordhausen eingeführt, das Einsingen des Feierabends an jedem Samstag abend während des Sommers. Dieses Feierabendsingen, das auf dem Marktplatz unter der Friedenseiche stattfindet, soll „dazu beitragen, den köstlichen Schatz unserer deutschen Volkslieder unserem Volk wieder nahe zu bringen; es soll nach 6 Tagen mühevoller Arbeit hinüberleiten in die Stille und Ruhe des Sonntags“. Das Singen, das erstmalig am Pfingstsonntag bei eintretender Dunkelheit stattfand, soll fortan abwechselnd ausgeführt werden.
 Könnte dieser gute Gedanke nicht auch da und dort in Württemberg, wo ja eine besonders große Menge schöner, alter Volkslieder zur Verfügung stehen, zur allgemeinen Freude verwirklicht werden?
 Konzert. In dem auf 5. Juli angesagten Konzert von Helene Renate Lang und Rud. Ritter (Stuttgart) kann Herr Ritter leider nicht kommen, da er plötzlich erkrankt ist, dafür wird aber Herr Opernsänger Fritz Windgassen bei dem Konzert mitwirken, was sicher von vielen freudig begrüßt werden wird.

Nr. 149, 28.06.1928

Programm für den Besuch der Ozeanflieger [in Stuttgart].

Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Die Ozeanflieger* werden von München kommend am Freitag, 29. Juni, gegen nachmittags 4 Uhr, auf dem Cannstatter Wasen eintreffen. Nach einer Begrüßung durch die offiziellen Vertreter wird auf dem Cannstatter Wasen ein Flugtag veranstaltet. Gegen 5 ½ Uhr erfolgt der Einzug in die Stadt durch folgende Straßen: [...] Um 7.30 Uhr folgen die Flieger einer Einladung der Württ. Staatsregierung ins Neue Schloss. Mit Einbruch der Dunkelheit, zwischen 9 und 9.30 Uhr, wird ein Fackelzug der Studentenschaft der drei württ. Hochschulen veranstaltet. Er geht vom Hof der Rotebühlkaserne aus und nimmt seinen Wege über die Rotebühlstraße, Königstraße am Königsbau vorbei durch die Reitallee zum Schlosshof; dort werden Ansprachen gehalten und einige Märsche gespielt werden. [...]

[*Köhl, Fitzmaurice und Hünefeld]

Anzeigen:

Volksbildung Kirchheim-Teck [Konzert]

Donnerstag, den 5. Juli, abends 8 Uhr, im Saalbau Goldener Adler Konzert v. Helene Renate Lang, Stuttg. (Klavier) und Opersänger Fritz Windgassen, Stuttgart (Tenor) (Schubert, Schumann, Brahms, Bach, Mendelssohn und Hugo Wolf.) Vorverkauf in Riehtmüllers Buchhandlg. Eintrittspreise: I nummer. Platz 2.– Mk. II Platz 1.– Mk.

Die Mitglieder der angeschlossenen Vereine (Universitätsbund, Kaufmännischer Verein Merkur, Werkmeisterverein u. Naturfreunde) zahlen gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte die Hälfte des Eintrittspreises. [Anzeige wiederholt]

Kleinanzeigen:

Liederkranz. Freitag, den 29. Juni, 8 Uhr, Frauenchor im ‚Adler‘. L.

Eintracht. Freitag 8 Uhr ganzer Chor. Vollzählig.

[Wanderungen und Treffen von Albverein, T.u.Spv. v. 1861, Schneeschuh-Abtlg., Bayern-Verein ‚Bavaria‘]

Nr. 150, 29.06.1928

Anzeigen:

Liederkranz. [Unterhaltungsabend]

Sonntag, den 1. Juli, halten wir von ½ 7 Uhr ab im ‚Goldenen Adler‘ einen Unterhaltungsabend mit Vorträgen von Männerchor, Gem. Chor, Rezitator Kreysscher, Doppelquartett Ludwigsburg und Tanz. Hiezu laden wir unsere Passivmitglieder, Sängerinnen und Sänger mit Angehörigen herzlich ein. Der Vorstand.

Schneelaufverein ‚Lenninger-Tal‘ e.V. Sommerliche Gauwettkämpfe am ‚Kirchheimer Haus‘ in Schopfloch [...] Sonntag, den 1. Juli 1928 vormittags 9.30 Uhr: Beginn der Wettkämpfe, Waldläufe und volkstümliche Einzelwettkämpfe, Staffelläufe, Tauziehen

nachmittags von 2 Uhr ab: Volksbelustigung, Schießbude, Sensation, Konzert der Stadtkapelle Wiesensteig

nachmittags ½ 5 Uhr: Siegerverkündung [Bewirtung, Fahrgelegenheit]

Kleinanzeige:

Orchesterverein Kirchheim-Teck. Zu der morgen im Adlersaal stattfindenden Hochzeitsfeier unseres aktiven Mitglieds Franz Konrad sind die verehrlichen Mitglieder herzlich eingeladen. Der Vorstand.

Nr. 151, 30.06.1928

Stadt und Umgebung.

Volksbildung. Es erscheint vielleicht gewagt, mitten im Sommer zu einem Konzert einzuladen. Aber die Namen der beiden Künstler haben sicher so starke Zugkraft, dass sich trotz der heißen Jahreszeit viele Musikfreunde am Donnerstag den 5. Juli im Adlersaal einfinden werden. Helene Renate Lang ist eine Klavierkünstlerin von ganz ausgezeichnetem Ruf, und der Heldentenor am Stuttgarter Landestheater Fritz Windgassen ist als einer der begabtesten Sänger weltbekannt. Gar mancher ist schon nach Stuttgart gefahren, nur um Windgassen in einer Oper zu hören. Wer letztes Jahr beim Jubiläum des Liederkranzes im Kirchenkonzert Windgassen hören und bewundern konnte, wird mit Freuden die Gelegenheit ergreifen, ihn wieder zu hören.

Der Liederkranz ruft auf Sonntag den 1. Juli seine Mitglieder zu einem gemütlichen Unterhaltungs-Abend im Adler zusammen. Dabei wird natürlich der Männerchor und Gemischte Chor des Vereins unter der Direktion von Richard Arnold seine Weisen erklingen lassen. Aber auch unser einheimischer Vortragskünstler Herr Kreyscher wird mitwirken. Und dazu hat das bekannte Doppelquartett des Männergesangsvereins Ludwigsburg, dessen Lieder ja auch beim letztjährigen Jubiläum mit großem Beifall aufgenommen wurden, sein Erscheinen zugesagt. So wird der Liederkranz seinen Mitgliedern einen recht genussreichen Abend bieten.

Sonderzug an den Bodensee. Die Ausführung des für 8. Juli vorgesehenen Sonderzugs von Oberlenningen an den Bodensee ist gesichert. Der Zug verlässt voraussichtlich 5.00 Oberlenningen, Plochingen an 6.00, Weiterfahrt 6.22, Ankunft in Friedrichshafen 9.49. Dasselbst Anschluss an den Kursdampfer. [Besichtigung des neuen Zeppelinluftschiffes, Mittagessen in Friedrichshafen]

Anzeige:

[Großes Gartenkonzert]

Sonntag, den 1. Juli, im Garten des Gasthauses zum ‚Ziegelwasen‘ großes Gartenkonzert ausgeführt vom Musikverein Harmonie Schlierbach. Leitung: Karl Rendle (Kirchheim-Teck). Beginn 3 Uhr. Hiezu ladet höflichst ein Heinz zum Ziegelwasen.

Nr. 154, 04.07.1928

Unterboihingen, 3. Juli. Gestern veranstaltete das hier und Umgebung sich in Quartier befindende Militär im Bahnhofhotel ein sehr schönes Konzert, das gut besucht war.

Wendlingen, 3. Juli. [Fahnenweihe des Turn- und Sportvereins]

Vergangenen Sonntag hielt der Turn- und Sportverein Wendlingen seine wohlgelungene Fahnenweihe unter der guten Leitung seines Vorstandes, Herrn August Wilhelm, ab. Nach Ankunft des Festzuges auf dem Festplatz eröffnete der Gesangsverein ‚Eintracht‘ und Gesangsverein ‚Sängerlust‘ mit schön vorgetragenen Gesängen das Fest. [Begrüßung, Enthüllung der Fahne, Festrede; Gerätewettkampf] Der Musikverein hat ebenfalls sein Möglichstes für das Gelingen des Festes getan und man darf sagen, dass der Turn- und Sportverein mit Recht auf sein schön verlaufenes Fest zurückblicken darf. – Im Anschluss daran hielt letzten Montag die Gemeinde Wendlingen ihr 1. allgemeines Kinderfest ab. Der Festzug der Kinder, an den sich drei hiesige Vereine angeschlossen hatten, löste bei Jung und Alt allgemeine Freude aus. Nach den von den Lehrern gut eingeübten Vorführungen erhielten sämtliche Schüler ein Vesper. [Dank]

Nr. 155, 05.07.1928

Unterlenningen, 4. Juli [Jubiläum des Turnvereins] Am 2. Juli waren es genau 30 Jahre, dass der hiesige Turnverein ins Leben gerufen wurde. Die Jubiläumsfeier, die ursprünglich auf den 1. Juli festgesetzt war, musste auf den 8. Juli verschoben werden. Das Fest wird durch einen Begrüßungsabend mit Festspiel eingeleitet. Am Sonntag vormittag finden gauoffene Wettkämpfe (Mannschaftskämpfe) im Geräte- und Volksturnen statt. Nachmittags geht es im Festzug auf den Turn- und Spielplatz der bedeutend vergrößert wurde. Staffelläufe und Spiele, von Sondervorführungen unterbrochen, werden den Nachmittag ausfüllen. Am Montag findet ein Kinderfest statt. – Näheres wird noch bekannt gegeben.

Wellingen, 2. Juli (Einges.) [Brief zur Verkehrssituation] Wenn wir bei einem Marsch das Lenninger- oder Lautertal entlang kommen, so müssen wir die dortigen Ortschaften immer um die schönen Verbindungswege beneiden, welche dieselben nach allen Richtungen kreuzen; wo außerdem noch das Hauptverkehrsmittel der Bahn und Autolinie besteht. Man empfindet es deshalb schon längst bitter hier, dass wir außer der Staatsstraße Notzingen-Ebersbach so gut wie keine Verkehrswege nach den Nachbarorten Schlierbach, Hochdorf und der nächsten Bahnstation Reichenbach haben, denn bei Regenwetter, besonders in der Heuernte oder Schneeschmelze sind die schmalen ausgetretenen Lehmwege rein unpassierbar. Dieses empfinden am schwersten die Arbeiter, welche früh und spät den Weg nach Station Reichenbach machen müssen. Die Straße über Notzingen bedeutet einen Umweg von fast einer halben Stunde, ganz abgesehen von der enormen Steigung, welche hier zu überwinden ist. [...] und hoffen daher, dass die maßgebenden Stellen recht bald an die Sache herangehen und für Herstellung guter Verkehrswege mit aller Kraft eintreten. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. B.

Nr. 156, 06.07.1928

Konzert Lang-Windgassen.

Es war ohne Zweifel ein Wagnis, mitten im Hochsommer, in Tagen außergewöhnlicher Hitze, in den Konzert-Saal einzuladen. Erfreulicherweise war trotz dieser Ungunst der Zeit der Adlersaal fast voll besetzt und die Erschienenen hatten es nicht zu bereuen, gekommen zu sein. In die Vortragsfolge teilten sich Helene Renate Lang (Klavier) und Kammersänger Fritz Windgassen (Tenor), beide Künstler großen Formats. Fritz Windgassen, hier kein Unbekannter und durch sein früheres Auftreten in bester Erinnerung, leitete den Abend ein mit den bekannten Schubertliedern ‚Der Lindenbaum‘ und ‚Frühlingstraum‘. Welch köstlicher Stimmungsreichtum liegt gerade in diesen beiden Perlen Schubert'scher Tonkunst, zumal wenn sie mit solch weicher, zarter Melodik wiedergegeben werden wie gestern! Zeigte sich der Sänger schon hier auf der vollen Höhe seiner reifen Kunst, so tat er dies nicht minder bei den später zum Vortrag gebrachten Liedern von Schumann, Brahms und Hugo Wolf. [...] Besonderen Anklang fanden von den Brahms-Stücken die ‚Botschaft‘ und von Hugo Wolf ‚Der Scholar‘ und ‚Der Tambour‘ ob ihres reizvoll-heiteren Charakters. Für einen Künstler von der Bedeutung Windgassens bedarf es aber auch einer seiner würdigen Begleitung, soll seine Kunst ganz zur Geltung kommen. Und da saß in Helene Renate Lang gerade die richtige Persönlichkeit am wohlklingenden Kaim-Kantator. Sie ging äußerst vorsichtig und feinsinnig zu Werke, nur an einzelnen Stellen hatte man den Eindruck, als ob die Begleitung etwas zu stark in die Erscheinung träte.

Ihre ganze Kunst entfaltete Helene Renate Lang sodann bei der Wiedergabe zweier Kompositionen von Bach und Mendelssohn und man muss freudig anerkennen, dass die Pianistin des Abends dem Sänger in künstlerischer Hinsicht nichts nachgab. Ihr Name hat ja in ganz Deutschland einen guten Klang und es ist daher sehr erfreulich, dass auch hier Gelegenheit geboten war, ihr vollendetes Spiel zu bewundern. Die Künstlerin zeigte bei ihren Darbietungen seltene pianistische Fähigkeiten. Ihre frische, natürliche, mehr dem Objektiven als dem Subjektiven zuneigende Auffassung und Wiedergabe vermitteln das rechte Maß zwischen dem rein Musikalischen und dem rein Technischen. Dabei ist ihr von echt weiblichem Empfinden getragenes Spiel voll Poesie und Anmut. Unübertrefflich gestaltete sie das melodiose ‚Italienische Konzert‘ von Bach, das, zumal nach dem prächtig herausgearbeiteten, effektvollen Schlusssatz tiefsten Eindruck hinterließ. Wie dieses Stück, so stellten auch die Mendelssohn'schen ‚Variations serieuses‘ an die Pianistin größte Anforderungen nach der technischen Seite, denen sie jedoch in vollstem Umfang gerecht wurde. Nach Schluss des Programms setzte ein außergewöhnlicher Beifallssturm ein. Das Publikum war begeistert und ruhte nicht, bis die beiden Künstler weitere Gaben spendeten. Der Volksbildungsausschuss kann den Abend als vollen Erfolg buchen und er darf überzeugt sein, dass das musikliebende Publikum ihm für diese Veranstaltung herzlichen Dank weiß.

Nr. 157, 07.07.1928

Dettingen, 6. Juli. Der Kriegerverein hält am kommenden Sonntag auf dem schöngelagerten ‚Käppele‘ ein Waldfest ab, zu welchem die verehrl. Einwohnerschaft von hier und Umgebung herzlich eingeladen ist. Die Klänge der Musikkapelle, die Lieder der Sängerabteilung und die Reigen der Mädchen werden zur Aufmunterung und Erheiterung der Besucher beitragen. Auch die Kinder sollen durch allerlei Spiele, Scherze und ‚gute Sachen‘ einen schönen Nachmittag erleben. Für Speise und Tran ist wohl gesorgt. Abmarsch des Vereins $\frac{1}{2}$ 1 Uhr, Beginn des Festes auf dem Käppele um 2 Uhr.

Anzeigen:

Turnverein Jesingen e. V. [...] Einladung. Am Sonntag, den 9. Juli [korrekt: 8. Juli] hält der Vereins seine Sommerfeier verbunden mit sportlichen Vorführungen ab. [...]

Turn-Verein Jesingen E.V. An unsere Mitglieder! Aufstellung zum Festzug Sonntag, den 8. Juli, mittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr am Lokal. Vollzähliges Erscheinen erwünscht. Der Ausschuss.

Wilhelmshöhe. Morgen Sonntag abends von 7 Uhr ab Tanz-Unterhaltung Musik durch einen Teil der Stadtkapelle. Hiezu ladet höflichst ein Johs. Heinz.

- Nr. 159, 10.07.1928 Anzeige:
Orchesterverein Kirchheim-Teck. Morgen Mittwoch abend großes Gartenkonzert mit italienischer Nacht im ‚Löwengarten‘ [...] Müller zum Löwen Der Ausschuss Eintritt frei! Anfang ½ 9 Uhr. Wichtig für Auswanderer nach Amerika! [Anträge auf Erteilung des Sichtvermerks] Hamburg-Amerika Linie Hamburg vertreten durch Julius Hutten, Kirchheim Marktstraße 39.
Kleinanzeige:
B.G.V. [Bürgergesangverein] Die Zusammenkunft der Wienfahrer kann heute abend noch nicht stattfinden, weitere Bekanntmachung folgt. Br.
- Nr. 160, 11.07.1928 Kleinanzeige:
Pianino eichen gebeizt, wenig gebraucht, preiswürdig zu günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Schiedmayer & Söhne Pianofortefabrik, Stuttgart, Neckarstraße 16. [Anzeige wiederholt]
- Nr. 161, 12.07.1928 Bissingen, 11. Juli (Brand) Heute nachmittag gegen 1 ¾ Uhr brach in der Sägmühle des Eugen Goll ein Brand aus. Trotzdem ein großer Teil der Bewohner mit dem Ernten der Kirschen beschäftigt war, waren die Löschgeräte rasch zur Stelle und dank der ausgezeichneten Wasserleitung gelang es, des Feuers Herr zu werden. Der Dachstuhl allerdings, in dem 4 Wagen Heu untergebracht waren, wurde ein Raub der Flammen. Die rasch herbeigeeilte Motorspritze von Kolb u. Schüle Kirchheim konnte, ohne in Tätigkeit zu treten, wieder abrücken. [...]
Schlierbach, 9. Juli (Gartenfest der Harmonie). Am Sonntag war hier ein Gartenfest in der Gartenwirtschaft zum ‚Deutschen Kaiser‘, arrangiert von der Musikvereinigung ‚Harmonie‘, Schlierbach. Um 1einhalb Uhr war ein kleiner Festzug, an dem sich beinahe alle Vereine Schlierbachs beteiligten. Auch zwei fremde Musikkapellen, Lindorf und Owen, machten als Gäste den Umzug mit und verschönerten durch ihre Musikvorträge das Fest. Nach Ankunft auf dem Festplatz spielte die ‚Harmonie‘ Schlierbach einen schneidigen Begrüßungsmarsch, worauf Herr Aug. Kälberer, Vorstand der Musikvereinigung, die Begrüßungsansprache hielt. In herzlichen Worte, von deutschem Geist durchdrungen, ermahnte der Redner zur Einigkeit und forderte seine Musiker auf, sich treu an den Dirigenten Rendle von Kirchheim zu halten, der die Kapelle auf ihre heutige Höhe gebracht und sicherlich auch noch zu weiteren Siegen führen werde. Die Gastkapellen spielten sehr fleißig. Ebenso verschönerte der Männergesangverein durch seine schönen deutschen Lieder den Nachmittag. Um acht Uhr abends war der offizielle Schluss des Festes, aber man ging noch nicht so schnell auseinander; in feucht-fröhlicher Stimmung kam auch die Tanzlust noch zur Entfaltung.
- Nr. 162, 13.07.1928 Schwäbischer Jungborn (Einges.) [Freikonzert] Kommenden Samstag findet in den großen, wunderschönen Parkanlagen ein Freikonzert mit Italienischer Nacht statt. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Omnibusverkehr ab Bahnhof Kirchheim-Teck. – Am Sonntag spielt die gesamte Neuffener Stadtkapelle (21 Mann stark) unter Leitung des Dirigenten Herrn Geißler. Das Programm ist erstklassig. Keiner sollte am Sonntag das Konzert versäumen. Es findet in der großen, schattigen Halle statt. [Anzeige in Nr. 165]
- Nr. 165[!], 14.07.1928 Weilheim, 13. Juli. [Wasserverwendung, Musikkapelle] Die große Trockenheit hat auch hier das Wasser knapp werden lassen. Eine Verordnung des Stadtschultheißenamts besagt deshalb, dass das Leitungswasser bis auf weiteres nur für häusliche Zwecke und Viehhaltungen verwendet werden darf. Jede andere Verwendung ist strengstens verboten. – Unsere rührige Musikkapelle, die auch bei ihrem letzten Preiswettbewerb einen Ia-Preis mit nach Hause gebracht hat, wird sich am 14. Juli an dem Verbandswettbewerb des Süddeutschen Musikverbandes in Weißenburg in Bayern beteiligen. Möge ihr auch hier ein schöner Erfolg beschieden sein.
Hochdorf, 13. Juli. [Musikverein in Bad Überkingen] Morgen Sonntag den 15. Juli konzertiert die Kapelle des Musikvereins Hochdorf unter Leitung von Musikdirektor W. Schneider von nachmittags 3 Uhr ab im Kurhotel in Bad Überkingen, wozu jedermann freundlich eingeladen ist. Anschließend findet im Saale Tanz

statt, ausgeführt von unserem überall so beliebten Schneider-Trio. Das Konzert findet bei jeder Witterung statt.

Anzeigen:

Lichtspielhaus Mayer Paulinenstraße. Bei den Aufführungen des Films ‚Am Rüdesheimer Schloß steht eine Linde‘ tritt der Heldentenor H. Appel aus München persönlich auf und erhöht durch seine gesanglichen Darbietungen die Wirkung dieses wirklich schönen Bildes.

Sonntag, den 15. Juli 1928, nachm. 3 Uhr Bezirksjugendtagung.

Liturgischer Gottesdienst in der Hauptkirche. – Die männliche Jugend und alle Freunde derselben werden herzlich dazu eingeladen. Stadtpfarrer Dinkelacker.

Arbeiter-Sport- und Kulturkartell Kirchheim u. Teck. [Vortrag]

Sonntag, abends 8 Uhr, im Dreikönig (Saal) Vortrag des Hygienikers Kröning aus Stuttgart, über ‚Gesunde Verhütung der Empfängnis‘. Die Mitglieder mit Frauen sind freundlichst eingeladen. Eintritt frei! Der Ausschuss.

Turnverein Ötlingen-Teck e.V. Am Sonntag, 15. Juli 1928, hält der Verein sein Sommerfest mit turnerischen und sportlichen Wettkämpfen auf dem Sportplatz ab. [Festzug, Freiübungen, Wettkämpfe, Fußball-Wettspiele]

Café-Restaurant Hillengaß Dettingen-Teck.

Bringe meinen schönen schattigen Wirtschaftsgarten in empfehlende Erinnerung. Jeden Abend Konzert bei Lampenbeleuchtung. Sonntag im Garten und sämtlichen Lokalen Konzert durch die neueste Erfindung der Musikübertragung. (Nur erstklass. Musikstücke). Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein H. Hillengaß.

Schwäbischer Jungborn Nürtingen

Heute Samstag, abends ab 8 ½ Uhr, in den wunderschönen Parkanlagen italienische Nacht mit Freikonzert. Sonntag ab 3 Uhr großes Konzert der gesamten Stadtkapelle Neuffen (21 Mann stark) unter persönlicher Leitung des Dirigenten Herrn Geißler. Auserlesenes Programm. Eintritt nur 30 Pfennig pro Person.

Kleinanzeigen:

Wendlingen. Zu verkaufen ein mittlerer Zweispännerwagen.

Schießwasenstraße 6 neben der Krone.

Personen-Kraftwagen modern ausgerüstet, 6–7-sitzig, 6-Zyl-Pullmannlimousine, mit Kundschaft, wegen Todesfalls zu verkaufen. R. Haack Wtw., Wangen-Stgt., Schulstr. 5

Neidlingen. Verkaufe Montag mittag 1 Uhr eine mit voller Garantie gute Nutz- u. Schaffkuh 38 Wochen trächtig mit dem fünften Kalb J. Mühlhäuser.

Ebersbach-Fils. Wegen Auswanderung unseres seitherigen Mädchens suchen wir auf 15. Juli ehrliches, fleißiges Mädchen für Wirtschaftsbedienung und Fremdenzimmer. C. Hermann, Gasthof z. Traube, Tel. 26.

B.G.V. [Bürgergesangverein] Zusammenkunft sämtlicher Wienfahrer heute abend ½ 9 Uhr im ‚Löwen‘. Ausgabe der Fahrkarten und übrigen Papiere. Br.

Nr. 166[!], 18.07.1928

Weilheim, 17. Juli. Die Musikvereinigung Weilheim-Teck konnte bei dem 6. Verbandsmusikfest in Weißenburg i. B. bei großer Konkurrenz unter der Leitung des Herrn Musikdirektors W. Frey (Kirchheim-Teck) einen Ia-Preis erringen. Wir können durch diesen Erfolg die Kapelle zu einer der besten im Bezirk zählen. Es muss als besonders erfreulich bezeichnet werden, dass die Kapelle unter der Leitung ihres Herrn Dirigenten nach solch kurzer Zeit schon bei einem Verbandsmusikfest einen großen Erfolg erzielt hat. Hoffen und wünschen wir, dass die Kapelle in ihrem angestrebten Ziele weiter fährt und ihr Dirigent noch lange in ihrem Kreise tüchtig mitwirken kann.

Wendlingen, 17. Juli. Die Musikkapelle des hiesigen Musikvereins errang auf dem am letzten Sonntag in Weißenburg i. B. stattgehabten 6. Südd. Musikfest einen Ia-Preis in der Oberstufe und sie hat damit aufs neue ihre große Leistungsfähigkeit und ihr ausgezeichnetes Können unter ihrem tüchtigen Dirigenten Mahle bewiesen. Durch die Ortsschelle hatten nach Bekanntwerden dieses Erfolges die hiesigen Vereine ihre Mitglieder einladen lassen, dem Verein, der ihnen allen schon manche Gefälligkeit erwiesen hatte, einen festlichen Empfang zu bereiten. Der halbe Ort war auf den Füßen, als der preisgekrönte Verein mit einem langen Zug freudiger Teilnehmer in unsere Gemeinde einzog[,] und aus dem frischen Spiel merkten alle, wie sehr erfreut unsere Musiker über ihren neuen Erfolg waren. Die offizielle Beglückwünschung erfolgte im Lokal im Gasthaus z. ‚Adler‘, wo in erster Linie Herr Bäuerle, der Vorstand des Vereins, seinen l. Musikern nicht nur herzlich dankte, sondern ihnen noch weiteres Aufwärtstreben und Aufwärtsteigen wünschte. Das Gleich taten im Lied und in Worten die übrigen Vereine. Herr Heh, der Kassier des Vereins, konnte nur Gutes über den Verlauf des Festes, über die Hin- und Heimreise und über die herzliche Aufnahme in Weißenburg berichten.

Wendlingen, 17. Juli. Am gestrigen Sonntag hielten die 40er und die 50er in zwei hiesigen Lokalen ihre Altersfeiern mit Ansprachen, Austausch von Jugenderinnerungen, ernsten und heiteren Gesängen, besonders das Heimatlied kam dabei zur Geltung. [...]

Abfahrt zum Sängerfest. Heute vormittag sind ca. 80 Sänger des Bürgergesangvereins, des Liederkranzes und der Eintracht nach Wien zum Sängerfest abgefahren. Wir wünschen ihnen gute Fahrt und frohe Tage in Wien. Wie von dort berichtet wird, sind gestern und vorgestern insgesamt 48 Sonderzüge mit rund 150.000 Sängern eingetroffen, die mit Fanfaren, Sängergruß und Ansprachen begrüßt wurden.

Kleinanzeige:

Fortuna. Heute abend 8 Uhr ganzer Chor. Bitte vollzählig.

Nr. 167, 19.07.1928

Bissingen, 18. Juli (Erfolg der Musikkapelle.) Die hiesige Musikkapelle beteiligte sich an dem vom 14. bis 16. Juli in Weißenburg in Bayern stattgehabten 6. Südd. Musikverbandsfest. Trotz der starken Beteiligung gelang es ihr, in der Unterstufe mit der Ouvertüre ‚Regina‘ von Rossini einen 1b-Preis zu erringen. Für den Dirigenten Albert Gölz und die Musiker ist dies ein beachtenswerter Erfolg. Über denselben freute sich auch die ganze Einwohnerschaft bei der Rückkehr der Kapelle am Montag abend. Von groß und klein wurden die Musiker begrüßt und ihnen zugejubelt. Im Gasthaus zum Adler wurde unter Beteiligung des Männergesangvereins die Kapelle durch Herrn Schultheiß Berner und Vorstand Merkle begrüßt und ihr in herzlichen Worten Anerkennung und Dank gezollt. Mögen die derzeitige Mitglieder auch in Zukunft treu zusammenhalten, so ist ihnen ein weiterer Aufstieg sicher.

Nr. 168, 20.07.1928

Seite 1: Beginn des Sängerfestes in Wien. Der Auftakt.

[in der Folge umfangreiche Berichterstattung sowohl im überregionalen wie im Lokalteil des ‚Teckboten‘]

Stadt und Umgebung.

Neuer Roman. [Ankündigung des Fortsetzungsromans ‚Die Ehe der Jutta von Eschingen‘ von Gerth Rothberg]

Vom Wiener Sängerfest. Es sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, dass heute Freitag 12:30 Uhr mittags in der Sängerkapelle in Wien die erste Hauptaufführung (Schubert-Ehrung) stattfindet und durch den Stuttgarter Sender übertragen wird, so dass man Gelegenheit hat, auch hier die Aufführung zu hören. Das Programm dieser Aufführung, die unter der Leitung der Festdirigenten Prof. Keldorfer (Wien) und Prof. Wohlgemut (Leipzig) steht, enthält verschiedene Gesamtchöre, sowie Einzelvorträge des Ostmärkischen Sängerbundes und des Schwäbischen Sängerbundes; außerdem wird der Präsident des Deutschen Sängerbundes, Friedrich List, eine Ansprache halten. Die Vorträge des Schwäb. Sängerbundes, bei denen auch die Vertreter der hiesigen Vereine mitwirken, wird Bundes-Chormeister Musikdirektor Wilhelm Nagel dirigieren; zum Vortrag kommen ‚Das Ringlein‘ (W. Nagel), ‚Abschied der Handwerksgehlen‘ (Fr. Silcher) und ‚Schwäb. Tanzlied‘ (W. Moldenhauer). Die Schlussnummer des Konzerts bringt der Gesamtchor

‚Vaterland‘ von Rudolf Buck, bei dem auch ein großes Blasorchester mitwirkt, bestehend aus Mitgliedern des Wiener Staatsopern- und des Wiener Sinfonie-Orchesters, verstärkt durch Mitglieder des Österreichischen Musikerverbandes.

Hepsisau, 19. Juli. [Gartenfest des Musikvereins] Am Sonntag, den 22. Juli, von nachmittags zwei Uhr an, veranstaltet der Musikverein Hepsisau ein kleines Gartenfest, verbunden mit Einweihung seines Vereinshauses. Freunde und Gönner der Musik von nah und fern sind herzlich dazu eingeladen. Für Getränke, Vesper und Unterhaltung wird bestens gesorgt.

Anzeigen:

Großes Preisschießen in Owen-Teck.

Am Samstag, den 21. und Sonntag, den 22. Juli, veranstaltet der Schützenverein Owen-Teck ein großes Preisschießen [...]. N.B. Von Sonntag nachmittag 2 Uhr ab konzertiert die Stadtkapelle Owen. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Der Ausschuss.

Stadtkapelle Kirchheim [Italienische Nacht]

Morgen Samstag abend von ½ 9 Uhr ab im Garten zum Ziegelwasen Italienische Nacht bei vollbesetzter Kapelle mit reichhaltigem Programm. Hiezu laden freundl. ein K. Thoma Musikdirektor J. Heinz zum Ziegelwasen. [Anzeige wiederholt]

Gesangverein Aichelberg [Gartenfest]

Der Gesangverein veranstaltet am nächsten Sonntag, den 22. Juli, ein Gartenfest verbunden mit Gesangs- und Musikvorträgen, wozu Freunde und Gönner aus nah u. fern herzlich eingeladen werden. Der Festausschuss.

Festzug 1 Uhr Eintritt 40 Pfg. Schiffschaukel am Platze.

Nr. 169, 21.07.1928

Anzeigen:

Lichtspielhaus Mayer [...] Wissen Sie schon? dass die Gesellschaft-Satire ‚Madame wünscht keine Kinder‘ ein ganz entzück. Lustspiel mit [...] ist? [...]

Musikkapelle Lindorf. [Gartenfest]

Unter Mitwirkung verschiedener auswärtiger Kapellen veranstaltet die hiesige Kapelle am Sonntag, den 22. Juli, ein Gartenfest wozu die gesamte Einwohnerschaft, sowie Freunde und Gönner herzlichst eingeladen sind. Festzug ½ 2 Uhr. Montag, 23. Juli, findet ein Kinderfest statt. Aufstellung 2 Uhr.

Turnverein Owen-T. e.V. (DT) [Sommerfest]

Einladung. Der Verein hält am Sonntag, den 22. Juli, in der Gartenwirtschaft und den sonstigen Räumlichkeiten des Gasthofes zum ‚Adler‘ ein Sommerfest ab. Ab 3 Uhr großes Tanzvergnügen Kapelle Kiedaisch. [Preis Kegeln, Metzelsuppe, neues Sauerkraut]

Wo? nehmen Sie Ihren Ferienaufenthalt am Bodensee! [...] Familienrestaurant u. Pension Waldhorn / Manzell [...] Hans Kiedaisch Manzell (Bodensee) (früher Owen)

Evangelischer Volksbund Herzliche Einladung zur Bezirksfeier am Sonntag, pünktlich 3 Uhr, in in Weilheim-Teck Leitwort: „Christl. Familie“

Am Sonntag abend 8 Uhr findet ein Gesangvortrag in der Zionskapelle statt. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Kleinanzeige:

Ein fast neues Reisegrammola mit Platten billig zu verkaufen. Anzusehen mittags von 12 bis 1 Uhr und abends von 5 bis 6 Uhr Obere Alleenstr. 92, II. St.

Nr. 170, 23.07.1928

Seite 1/2: Der Hauptfesttag in Wien. [Deutsches Sängerefest]

Der Festzug.

Wien, 22. Juli. Die Schubertehrerung vor dem Burgtor, die als Eröffnung des Festzuges gedacht war, wurde mit den Fanfaren von Richard Strauß eingeleitet. Es folgte dann die von Ottokar Kernstock gedichtete und von Max Springer komponierte Hymne an Franz Schubert, worauf Schulrat Jaksch als Vorsitzender des Wiener

Festausschusses die gehaltvolle Gedenkrede für Franz Schubert hielt. Das schöne Schubertsche Lied ‚An die Musik‘ in der Bearbeitung von Keldorfer beschloss die Ehrung. Die ostmärkischen Sänger, Gau, Wien, unter Leitung von Professor Keldorfer brachten die Gesänge zum Vortrag.

Sonntag wurde aus Anlass des Sängertages ein Festzug veranstaltet. Unter den zahlreichen Einzelgruppen, die dem Festzug ein besonders malerisches Gepräge gaben, erfreute der Trachtenfestzug ‚Volk und Heimat‘ als Teil des Festzuges die Zuschauer am meisten. [Festzug, Anschlusskundgebung] Der Vorsitzende des Deutschen Sängerbundes, Rechtsanwalt Dr. List, hielt bei dieser Veranstaltung eine Ansprache, in der er ausführte, das österreichische Land werde, ebenso wie es deutsch war und deutsch sei, auch deutsch bleiben, solange es ein deutsches Volk gebe. Er gedachte dann der deutsch-österreichischen Waffenbrüderschaft und all der treuen gefallenen Kameraden, die nicht mehr in die Sangesgemeinschaft zurückgekehrt sind. [Gedenken] Ein einziges großes Gelöbnis zum deutschen Wesen durchpule alle im Einheitszeichen des deutschen Liedes in diesen Tagen in Wien weilenden Sangesbrüder und in ihnen steige der Wunsch auf, um das deutsche Volk auch das äußere Band der Einheit zu schlingen. Unsere Seele dürstet nach diesem Großdeutschland. [...] Das große deutsche Vaterland, das wir ersehnen und erstreben und sein Wegbereiter, das deutsche Lied: Heil!

[...]

Die Kampfplätze [Sängerhalle für 40 000 Sänger und 50 000 Zuhörer, Stundenkonzerte in Wiener Sälen, Kommerse]

Seite 2: Die Kirchheimer Sänger in Wien. (Eigener Bericht.)

II. [umfangreicher Text, Auszüge:]

Wien, 21. Juli. [Empfang der deutschen Sänger, Unterkunft in Mauer, Festzug zum Marktplatz, Begrüßung mit Gedicht und Eichenkranz] Wir antworteten und sangen das Deutschlandlied und ‚Stumm schläft der Sänger‘ am Kriegerdenkmal. [Erlebnisse und Eindrücke in Wien] Als wir an einer Straßenbahnhaltestelle ‚Im schönsten Wiesengrunde‘ sangen, da sahen wir Tränen in manchem Auge und beinahe hätten sie uns nicht mehr einsteigen lassen.

Am Freitag mussten wir schon früh morgens um 8 Uhr in der Sängerhalle im Prater sein, wo die Probe für die Hauptaufführung stattfand. Von der Größe dieser Halle kann man sich nur schwer eine Vorstellung machen, wenn man sie nicht gesehen hat. Sie ist 180 Meter lang und 110 Meter breit. [Viktor Keldorfer als Chorleiter] Und nun die erste Hauptaufführung mit Schubert-Ehrung! Wer hat schon 120 000 Menschen auf einem Fleck beisammen gesehen? Und erst, als die 40 000 Sänger Schuberts ‚Hymne‘ und ‚Lindenbaum‘ sangen, da setzte gleich eine riesige Begeisterung bei den Zuhörern ein. [Glockengeläut, Ansprachen; ‚Deutschland, mein Vaterland‘, ‚Schön ist die Jugend‘, ‚Das Ringlein‘ von W. Nagel, ‚Die Werbung‘ von Silcher, die ‚Schwobaliesel‘] Der Chor ‚Vaterland‘ von Buck (Tübingen) mit Bläserbegleitung und Glockengeläute brachte einen geradezu hinreißenden Abschluss der Feier. [...]

Militärkonzert. Wie bekannt, befindet sich die 5. Fahrabteilung Ludwigsburg auf dem Rückmarsch von Münsingen nach Ludwigsburg und ist heute morgen hier im Quartier. Heute abend 8 Uhr wird das Trompeterkorps der Abteilung im Adler-Saal ein Konzert mit auserwähltem Programm veranstalten. Allen Freunden der Militärmusik kann der Besuch des Konzerts empfohlen werden, zumal der Eintrittspreis (50 Pfg.) sehr nieder gehalten ist.

Weilheim, 23. Juli. Am gestrigen Sonntag machte der Männergesangsverein Weilheim mit 3 Autos einen Ausflug zum Bodensee und an den Rheinfall. An einer abschüssigen Stelle in der Nähe von Tuttlingen versagten bei einem Wagen die Bremsen, wodurch der Wagen auf einen Baum auffuhr. Verschiedene der Insassen erlitten dabei Verletzungen. Mittels Sanitätsautos wurden drei der Verletzten gestern noch nach Weilheim verbracht. Hoffentlich sind sie bald wieder hergestellt.

Bezirksfeier des Evangelischen Volksbundes in Weilheim. [umfangreicher Beitrag, Auszüge:]

Es ist nachgerade eine Kunst, für eine Feier, welche auf alle Teile der Bevölkerung rechnen möchte, einen Sonntag ausfindig zu machen, der nicht durch allerlei andere Vereinsfeiern belegt ist. Dieser Tatsache gab auch der örtliche Leiter der in Weilheim stattfindenden Bezirksfeier, Forstmeister Haug, in seinem Grußwort Ausdruck.

Unter Ablehnung der ‚Festseuche‘ hieß er die immerhin 300 bis 400 Erschienenen, die dazu noch aus der Kinderwelt Zuzug und Belebung erfuhren, herzlich willkommen. [...] Unter der Begleitung der Posaunen, geleitet von Bachofer, klangen die gemeinsam gesungenen Lieder frisch und voll. Neben den Chorälen (‚Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren‘; ‚Großer Gott, wir loben dich‘) fand auch das Volkslied seine Statt (‚Im schönsten Wiesengrunde‘). [Vortrag über ‚christliches Familienleben‘] Als vornehme und vornehmliche Mittel und Wege hiezu wurde das rechte Singen und das gute Buch, nicht aber der ‚gegorene Geist‘ (Alkohol) und der Schundschriftengeist, anempfohlen zum täglichen Hausgebrauch. [Sommerspiel ‚Der wandernde Kranz‘, aufgeführt durch die Weilheimer Jugendvereine]

Nr. 171, 24.07.1928

Stadt und Umgebung.

Auf dem Sängerefest verunglückt. Die gestern auf Grund einer Meldung über Unfälle beim Sängerefest auftauchte Vermutung, dass Herr Paul Resag von hier, Sänger des Bürgergesangvereins, einen Unfall in Wien erlitten habe, hat sich leider bestätigt. Wie wir erfahren, wurde seine Familie gestern telegraphisch benachrichtigt, dass Herr Resag aus der Straßenbahn gefallen sei und sich dabei Risswunden am Kopf zugezogen habe. [...]

Konzerte. An Konzerten hat es in den letzten Tagen nicht gefehlt, so dass das musikalische Publikum in hohem Maße auf seine Rechnung gekommen ist. Die Stadtkapelle veranstaltete am letzten Samstag ein wohlgelungenes Konzert im Garten der Wirtschaft zum Ziegelwasen von J. Heinz und erfreute außerdem am Sonntag vormittag ein zahlreiches Publikum mit einem Promenadekonzert am Marktplatz. Wie dieses so fand auch die Platzmusik der Kapelle der hier im Quartier befindlichen 5. Fahrabteilung Ludwigsburg gestern nachmittag großen Anklang. Abends gab die Militärkapelle im Adlersaal ein Konzert, das gut besucht war und bei dem die fleißigen Musiker für ihre ausgezeichneten, mit militärischem Schneid dargebotenen Leistungen reichen Beifall erteten, so dass sie sich verschiedentlich zu Dreingaben verstehen mussten.

Orchesterverein. (Einges.) Am nächsten Sonntag den 29. Juli hält der Orchesterverein sein diesjähriges Waldfest auf der schön gelegenen Stelle ab. Es wird auch diesmal, wie in früheren Jahren, alles geboten werden, um die Besucher zu befriedigen, insbesondere in musikalischer Beziehung, daneben der Stadtkapelle noch auswärtige Kapellen ihr Erscheinen zugesagt haben. [Anzeige in Nr. 172, 174]

Turnen, Sport und Spiel:

Eröffnung des deutschen Turnfestes. Einweihung des Jahndenkmals
Köln, 23. Juli. Nach monatelangen Vorbereitungen wurde am Sonntag das deutsche Turnfest abends offiziell eröffnet. Insgesamt liegen Anmeldungen von 5600 Vereinen mit 3600 Fahnen vor. Die süddeutschen Turner kommen auf 50 Dampfern den Rhein herab. [Festschmuck, Gefallenen- und Totenehrung, Ausstellung, Ansprachen, Einweihung des Denkmals] Nach einem Chor des Rheinischen Sängerbundes wies Oberbürgermeister Dr. Adenauer in einer Ansprache auf Jahn als den Mann hin, der weit vorausschauend eintrat für die Einheit des Reichs und die Ertüchtigung der deutschen Jugend. [...]

Neuer Fortsetzungsroman: Die Ehe der Jutta von Eschingen. Originalroman von Gerth Rothberg.

Nr. 172, 25.07.1928

Reutlingen, 24. Juli. (Der neue Musikdirektor der Stadtkapelle.)

Der Gemeinderat hat als Nachfolger des verstorbenen Musikdirektors Viktor Schäfer den langjährigen Dirigenten der Tübinger Reichswehrkapelle, Obermusikmeister Hugo Kayser, zum städt. Musikdirektor der Reutlinger Stadtkapelle gewählt.

Die Kirchheimer Sänger in Wien. (Eigener Bericht).

III. Der Ausklang des Festes.

[Besichtigungen, Zentralfriedhof] Um ½ 1 Uhr war die dritte Hauptaufführung, die dem Anschlussgedanken galt. Wieder war die Halle überfüllt. Machtvoll erklang der Einleitungschor der Sängermassen: ‚Im deutschen Geist und Herzen‘ von Kremser. Dann hielt Friedrich List, der Vorsitzende des Deutschen Sängerbundes, die Festrede und betonte den hohen Willen des ganzen deutschen Volkes zum Zusammenschluss zu einer Kulturgemeinschaft. Seine Worte zündeten gewaltig, so dass die Versammlung aus überströmendem Herzen das Deutschlandlied sang. Die Einzel-

vorträge des Berliner, Badischen und Bayrischen Sängerbundes machten einen sehr guten Eindruck; besonders das Lied der Badener ‚Durchs Wiesental gang i jetzt na‘ gefiel außerordentlich; ebenso der Gesamtchor ‚Zu Straßburg auf der Schanz‘, während der Schlusschor von W. Doste ‚Deutscher Rhein‘ nicht die richtige Wirkung hatte, da ihm die Wucht fehlte und die vielen musikalischen Feinheiten nicht zur Geltung kamen. Aber im Ganzen genommen, war diese Aufführung der Höhepunkt des Festes. [...]

[Festzug am Sonntagmittag] Der Festzug setzte sich aus 7 Gruppen zusammen, von denen die ersten um 10 Uhr losmarschierten, während die letzten etwa um 7 Uhr in den Festplatz einmarschierten. Die Schwabensänger marschierten von ½4–½6 Uhr. War das ein Heilrufen und Tücherschwenken! Auf langen Sitzreihen saßen ringsherum am Ring die Wiener und Wiener Gäste in vielen Hunderttausenden. Und die Sänger marschierten in 12er-Kolonnen in unendlich langem Zug an den Zuschauern vorbei, und alles begrüßte sich immer fort mit Heil und winkte mit dem Taschentuch. [...]

Damit war der offizielle Teil des Festes zu Ende. Die Sänger zerstreuten sich auf dem Festplatz und in den Lokalen und schon in dieser Nacht fuhren auch Tausende wieder der Heimat zu [...]. Die Erinnerung an das Wiener Sängerefest mit seinen machtvollen Erlebnissen wird ihnen jedenfalls ihr Leben lang bleiben. L.

Anzeige:

Orchesterverein Kirchheim-T. [Wald- und Kinderfest]

Am Sonntag, den 29. Juli, Wald- und Kinderfest auf der ‚Stelle‘ unter Mitwirkung der Stadtkapelle und auswärtiger Kapellen. Abmarsch 1 Uhr vom Schweinemarkt. Hiezu sind die verehrl. Mitglieder mit Angehörigen sowie Anhänger des Vereins herzlich eingeladen. Der Ausschuss.

NB. Die Kinder der Mitglieder können sich bis Samstag mittag zur Einteilung der Karten bei Hr. Wilhelm Hauff, Blumenstraße, melden.

Nr. 173, 26.07.1928

Konzert des Berliner Mozart-Chors. Unsere Stadt wird demnächst vom Berliner Mozart-Chor besucht, der sich mit seinen etwa 120 jugendlichen Sängern auf einer größeren Konzertreise befindet. Da der Chor im Dienst der Jugendpflege steht, uneigennützig wirkt und rein ideelle Ziele verfolgt, andererseits mit seinen Darbietungen auf dem Gebiet des Kunstgesanges einer der ersten Jugendchöre Deutschlands darstellt, hat sich der Bürgergesangsverein Kirchheim entschlossen, dem Chor für ein Konzert die Wege zu ebnen. – „Ein großes künstlerisches Ereignis, wie es deren jetzt wenige gibt“, schreiben die Hamburger Nachrichten über ein Konzert des Chores in Hamburg, „...der übrigens gemäßigte Freund des Chorgesanges musste wie selbstverständlich zu der Überzeugung geführt werden, dass einen vollkommeneren Kollektivklangkörper als einen Kinderchor nie geben wird.“

[Anzeige in Nr. 174]

Nr. 174, 27.07.1928

Holzmaden, 26. Juli. (Einges.) [Waldfest des gemischten Chors ‚Frohsinn‘]

Das am 15. Juli abgehaltene Waldfest des gemischten Chors ‚Frohsinn‘ war vom Wetter sehr begünstigt. Das Fest war von den hiesigen, sowie von den Nachbarvereinen gut besucht und nahm einen gemütlichen Verlauf. Durch die abwechselnden Gesangsvorträge der Vereine, durch das Spielen der Kinder und die Vorträge der Kapelle Attinger wurde das Fest verschönert. Wünschenswert wäre es, wenn die beiden hiesigen Gesangsvereine öfters derartige Gesangsvorträge gemeinschaftlich zu Gehör bringen würden. Für Speisen und Getränke war bestens gesorgt, aber die Hitze und die großen Krüge sind offenbar manchem in den Kopf gestiegen, so dass es auch an ungeschönen Begleiterscheinungen nicht gefehlt hat. Die Allgemeinheit verlangt mit Recht, dass man sich auch bei einem Fest gebührend aufführt und dass nicht durch Einzelne ein Misston hereingebracht wird.

Ohmden, 26. Juli (Einges.) Der Turnverein hält am 29. Juli 28 im schön gelegenen Bergwald unter Mitwirkung der Musikkapelle Ohmden ein Waldfest ab, wozu Freunde und Gönner freundlich eingeladen sind.

Hepsisau, 26. Juli. (Einges.) Begünstigt von schönem Sommerwetter, fand am Sonntag, den 22. Juli, das Gartenfest mit Einweihung des Vereinshauses der Musikkapelle Hepsisau statt. Es war wirklich eine Lust und Freude, der Kapelle Kiedaisch zuzuhören, und besonders erfreulich ist es, dass der Verein jetzt ein

Eigenheim besitzt. Für die rege Anteilnahme von hier und auswärts sei auch an dieser Stelle herzlicher Dank gesagt.

Hochdorf, 26. Juli. Am kommenden Sonntag, 19. Juli findet das diesjährige Waldfest des Musikvereins im Waldteil Aspach (an der Straße nach Notzingen) statt. Wie immer, so werden die Besucher auch diesmal wieder inmitten der rührigen, beliebten Musikerschar schöne, genussreiche Stunden erleben, zumal die Leitung des musikalischen Teiles in den bewährten Händen des Herrn Musikdirektors Schneider (Kirchheim) liegt. Abends findet ein größerer Fackelzug statt. Möge der Musikverein für seine Bemühungen durch recht zahlreichen Besuch belohnt werden. e.

Anzeigen:

Kirchheim u. Teck. Konzert des Berliner Mozart-Chors (Jugendchor)

Chordirigent: Erich Steffen am Dienstag, den 31. Juli, abends 8 Uhr

im Saalbau zum Goldenen Adler. Eintrittspreise: 1 RM. als Einheitspreis.

Etwa 150 Plätze werden als reservierte, aber unnummerierte Plätze zu 1.50 RM.

ausgegeben; Schülerkarten kosten die Hälfte. Vorverkauf ab Samstag, den 28. Juli bei J. Wall.

Orchesterverein Kirchheim-T. [Wald- und Kinderfest]

Am Sonntag, den 29. Juli, Wald- und Kinderfest auf der ‚Stelle‘ unter Mitwirkung der Stadtkapelle und auswärtiger Kapellen. Abmarsch 1 Uhr vom Schweinemarkt. Hiezu sind die verehrl. Mitglieder mit Angehörigen, sowie Anhänger des Vereins herzlich eingeladen. Der Ausschuss.

NB. Die Kinder der Mitglieder können sich bis Samstag mittag zur Einteilung der Karten bei Hr. Wilhelm Hauff, Blumenstraße, melden.

Nr. 175, 28.07.1928

Sängerrückkehr. Nachdem verschiedene Sänger des Bürgergesangvereins schon in den letzten Tagen von Wien zurückgekehrt sind, kamen gestern abend gegen 11 Uhr die übrigen Sänger mit Omnibussen hier an. Groß war die Freude der Wiederkehrenden und der Erwartenden. Nach frohem Sang und kurzem Willkommgruß vor dem Vereinslokal fand man sich im Tyroler zu einer recht gemütlich verlaufenen Begrüßungsfeier zusammen, an der auch zahlreiche Vereinsmitglieder teilnahmen. [...] – Die Sänger des Liederkranzes und der Eintracht sind teils schon wieder zurück, teils noch unterwegs. Wir wir hören, wird der Liederkranz in der nächsten Woche eine Begrüßungsfeier abhalten.

Konzert des Berliner Mozartchors. Ein Glanz ewiger Jugend liegt auf den Blättern der Musikgeschichte, die von den frohen Fahrten des Wunderkindes Mozart berichtet. Sonne begleitet ihn auf allen Wegen, und die Herzen von hoch und niedrig fliegen ihm ob seiner Kunst entgegen. Auf seinen Pfaden wandert der Mozart-Chor jugendlicher Sänger, der am 31. Juli bei uns zu Gast ist. Er hat in ganz Deutschland die herzlichste Aufnahme und Anerkennung gefunden. Er wird sich auch bei uns mit einem erlesenen Programm hören lassen. Unter dem Namen „Berliner Mozart-Chor“ zieht nun die junge Sängerschar, zu achtungsgebietendem Können herangereift, in froher Wanderlust durch Deutschlands Gau, überall willkommen geheißen und gerne gehört. Überall, wo sie gastliche, liebevolle Aufnahme findet, kommen sie nicht allein als Empfangende, sondern auch als Gebende und pflegen von ihren Gastgebern das herzliche Abschiedswort auf den Weg zu bekommen: „Auf Wiedersehn im nächsten Jahr.“ (Weinheimer Anzeiger.)

Gartenkonzert. Im schattigen Wirtschaftsgarten zum Ziegelwasen veranstaltet Joh. Heinz heute abend ein Konzert, ausgeführt durch die Kapelle Schlierbach unter ihrem rührigen Dirigenten Herrn Rendle.

Nr. 177, 31.07.1928

Mozart-Chor. Umständehalber gibt der Berliner Mozartchor heute abend ein Kirchenkonzert unter Mitwirkung der Konzertsängerin Frl. Kläre Hartung. Das zweite Konzert findet mit neuem Programm morgen Mittwoch abend 8 Uhr im Adlersaal statt. Das Auftreten dieser 130 jugendlichen Sänger (70 Mädchen und 50 Knaben) ist ein Ereignis für Kirchheim. Versäume deshalb niemand, das Konzert zu besuchen. Die bereits vorverkauften Karten behalten Gültigkeit für eines der beiden Konzerte.

Gesangverein ‚Eintracht‘ Kirchheim-Teck. (Einges.) Am Sonntag, den 5. Aug., findet wie in früheren Jahren unsere Sommerunterhaltung, verbunden mit einem Kinderfest, auf dem schön gelegenen Lohrmannskeller bei guter Witterung statt. Neben verschiedenen Männerchören wird sich auch der gemischte Chor hören lassen. Für unsere Kleinen sind verschiedene Spiele vorgesehen, unter anderem für die Jungens der Kletterbaum. Jedes Kind der Mitglieder wird mit einer kleinen Gabe bedacht werden. Nach Einbruch der Dunkelheit italienische Nacht bei gemütlichem Zusammensein. Um eine Übersicht für die Geschenke der Kinder zu haben, werden die Mitglieder gebeten, die Anzahl ihrer Kinder bei unserem Schriftführer, E. Schmid, Wellingstraße 2, im Laufe dieser Woche anzumelden.

Anzeigen:

Mozartchor.

Das Konzert findet heute abend 8 Uhr unter Mitwirkung der Konzertsängerin Cläre Hartung in der Hauptkirche statt. Morgen Mittwoch 8 Uhr 2. Konzert mit neuem Pogram in Adlersaal.

Kleinanzeigen:

Liederkranz. Punkt 8 Uhr Mittwoch Männerchor (Hotel Post), Donnerstag Frauenchor, Freitag Gesamtchor. Bitte vollzählig und pünktlich. Arnold 1909 [Zitherverein] Probe fällt morgen aus.

Nr. 178, 01.08.1928

Stadt und Umgebung.

Mozart-Chor Berlin.

Durch die Huldigung, welche der Turn- und Sportverein seinem einstigen Mitglied Emil Preiß anlässlich seines Sieges auf dem Kölner Turnfest gestern abend im Goldenen Adler darbrachte, sah sich der Mozart-Chor veranlasst, sein Konzert in die Kirche zu verlegen. Da der Chor auf ein kirchliches Programm auch eingerichtet ist, war eine Umstellung leicht zu bewerkstelligen. Und wer bei dieser drückenden Schwüle in die kühlen Hallen unserer herrlichen Kirche gekommen war, hatte es wahrlich nicht zu bereuen. Leicht und frei, zart und duftig, voll und rund ist der Klang dieses wohldisziplinierten Tonkörpers. Dem Leiter, Herrn Steffen, gelingt es durch die leichteste Bewegung bedeutende dynamische Schattierungen zu erzielen u. dadurch einen künstlerischen Vortrag von achtbarer Höhe zu erreichen. Der Eindruck des Zusammenklangs der 130 Kinderstimmen auf den Zuhörer ist unmittelbar aus reinem Kinderherzen strömen Freude und innere Beseeltheit, den packend und erhebend, der seine Seele in dieser Stunde öffnet. Fehlte bei dem Beethoven'schen Chor ‚Die Himmel rühmen‘ auch die männliche Kraft, so kam das Leuchtende und Lachende prächtig zur Geltung; stieg das Engelterzett aus einem wunderschönen, weichen Anfang heraus, so zerfloss der Beethoven'sche Kanon ‚Im Arm der Liebe‘ in ein herrliches Erlöschen. Das Mozart'sche Ave verum mit seinen schönen Bindungen erklang in feierlicher Andacht, der russische Vesperchor zeugte von edler Kraft und endete mit einem traumhaften Echo. In warmer Aufrichtigkeit bei lebhaftem Tempo hörten wir das vertraute ‚Lied der Treue‘. Dem schwierigen ‚Salve‘ von Knab folgten noch die reizend vorgetragenen Chöre ‚Wiegenlied‘ und ‚Die Blümlein sie schlafen‘, in denen der Schluss nur noch ein Hauch war. Zwischen den Chorvorträgen sang Frl. Hartung, Konzertsängerin aus Berlin, die Arie ‚Nun beut die Flur‘ aus der Schöpfung von Haydn und die Pfingstkantate von Bach mit klarer, reiner, leicht ansprechender Stimme und sympathischem Vortrag. Herr Organist Ksoll aus Berlin führte auf unserer nicht immer in Ordnung gehenden, den modernen Ansprüchen nicht mehr genügenden Orgel die Begleitung hiezu aus und zeigte sich durch zwei Soli von Bach als einen gewandten Beherrscher des Instruments. Dank und Anerkennung dem Leiter, Herrn Steffen, für das Konzert. Es ist bewundernswert, wie die Kinder trotz der langen Reises Strapazen körperlich und seelisch so frisch auftreten. Mögen sie auf ihrem späteren Lebensweg der holden Musika und besonders der leichtbeschwingten Muse ihres Schutzpatrons Mozart treu bleiben. – Heute abend 8 Uhr findet im Adler-Saal ein weiteres Konzert mit anderem Programm statt. Ein Besuch desselben kann nur wärmstens empfohlen werden.

Zusammenstoß. In der Schlierbacherstraße stieß heute vormittag $\frac{3}{4}$ 7 Uhr ein Motorrad mit einem von einer Frau gezogenen kleineren Handwagen zusammen, wobei die letztere einige Hautschürfungen leichter Art erlitt. Wie wir hören, soll die Frau die rechte Seite der Fahrbahn nicht eingehalten haben, was erneut zu der Mahnung Veranlassung gibt, gegen diese Verkehrsregel doch nicht immer wieder zu verstoßen.

Nr. 179, 02.08.1928

Mozart-Chor Berlin. Das zweite Konzert des Chores brachte neben einigen Wiederholungen aus dem Kirchenkonzert hauptsächlich Volkslieder mit lustigem, humorvollem Einschlag, welche reichen Beifall fanden; besonders hervorzuheben zu werden verdienen ‚Heimkehr vom Fest‘, ‚Heue‘, ‚Echoliad‘, ‚Die Spinnerin‘. Dem gestern Gesagten über Klang und Vortrag ist nichts hinzuzufügen, der Chor sang wieder prächtig. Der Schluss der ‚Heimkehr vom Fest‘ passt auf die Kinderschar: „Es sind doch reizende Leut“. Eine angenehme Abwechslung brachte der musikalisch-dramatisch ausgebaute, durch verteilte Rollen packend wirkende Sprechchor ‚Der Glockenguss von Breslau‘ von W. Müller. Dankbar wurden auch einige herzlich und naiv vorgetragene Gedichte von jüngeren Mitgliedern des Chores aufgenommen. Zum Schluss drückte ein kleiner Berliner in gewandter und zungenfertiger Rede dem Organisator der Konzerte, dem Bürgergesangverein, den Dank für seine Bemühungen aus. Von den zahlreichen und begeisterten Zuhörern verabschiedeten sich die Kinder mit ihrem Wahlspruch: „Frohe Lieder lasst uns singen, euch zur Freude, uns zur Lust, schönern Gruß kann keiner bringen, als ein Lied aus frischer Brust.“

Nr. 180, 03.08.1928

Schwäbischer Jungborn, Nürtingen. (Einges.) [Konzert] Kommenden Sonntag, den 5. August, ab nachmittags 3 Uhr, wird die gesamte Stadtkapelle Nürtingen (28 Mann) unter persönlicher Leitung des Dirigenten Herrn K. Greiß ein besonders schön ausgewähltes Programm zu Gehör bringen. Wer Lust zum Wandern hat, hinaus will aus der brütenden Sommerhitze, der komme am Sonntag zum Schwäbischen Jungborn, Nürtingen, lerne die wunderschönen, großen Parkanlagen kennen, ergehe sich in Licht, Luft und Sonne. Durch Feld und Buchenhallen, bald singend, bald fröhlich still, recht lustig sei vor allem, wer's Reisen wählen will. Komme ein jeder, der Eintrittspreis von 50 Pfg. einschl. Steuer ist für das Gebotene so gering, dass keiner versäumen sollte, sich einige genussfrohe Stunden zu verschaffen.

Mitteilungen aus dem Leserkreis. [Bus von/nach Ohmden]

Auf die vielen Anfragen, was die Arbeiterschaft von Ohmden eigentlich wolle, dass sie mit Leiterwagen ins Geschäft fahre, möchte ich hier die Antwort geben. Im Sommer 1927 stellten wir mehrmals die Bitte an die Omnibusgesellschaft, sie möchte nach Ohmden kommen und die Arbeiter ins Geschäft nach Kirchheim fahren. Die Antwort war: wir fahren niemals nach Ohmden auf der schlechten Straße! Kurz darauf kamen wir zu Karl Frank aus Hattenhofen, der kaufte einen Lieferwagen und führte zuerst die älteren Arbeiter ins Geschäft, da aber die andern Arbeiter auch fahren wollten, so wurden wir bei Frank vorstellig, er möchte einen 2. Wagen kaufen, so dass er sämtliche Arbeiter ins Geschäft führen könnte, worauf Frank auch einging [...] Frank führte nun die Arbeiter von Hattenhofen, Zell und Ohmden täglich in 3 Fahrten von und zur Arbeitsstelle (76 Personen). [Klage der Omnibusgesellschaft auf Einstellung der Frank'schen Fahrten, Familie Frank vor dem Ruin, die Arbeiter bestreiken die Omnibusgesellschaft]

Ohmden, den 2. August 1928. Gottlob Gözl.

Arbeiter-Radfahrerbund ‚Solidarität‘ Merksätze für Radwanderungen [...]

Anzeige:

Gesangverein ‚Eintracht‘ eingetragener Verein [Sommerunterhaltung] Kirchheim u. Teck. Gegr. 1868 Am Sonntag 5. August, von nachm. 3 Uhr ab, findet bei guter Witterung unsere Sommer-Unterhaltung verbunden mit Kinderbelustigung, Musikvorträgen und gesangl. Darbietungen des Männer- und Gemischt. Chors auf dem Lohrmannskeller statt. Sammlung um 2 Uhr beim Lokal, Abmarsch $\frac{1}{2}$ 3 Uhr. Die Mitglieder mit Angehörigen, sowie Freunde und Gönner sind freundlichst eingeladen. Der Ausschuss.

Nr. 181, 04.08.1928

Hochdorf, 3. Aug. (Unliebsam verspätet.) Waldfest des Musikvereins. Unter schneidiger Marschmusik bewegte sich am vergangenen Sonntag nachmittag ein stattlicher Festzug, an dem sich fast sämtliche hiesige Vereine beteiligten, dem herrlich gelegenen Festplatze zu. Nach Willkommensgruß und Begrüßungschor entfaltete sich alsbald reges Festtreiben. Mit großer Begeisterung wurden die Musik-Vorträge unter der exakten Leitung von Herrn Musikdirektor Schneider (Kirchheim) aufgenommen. Die Freude der Kinder erreichte ihren Höhepunkt, als jedes mit einer kleinen Gabe bedacht wurde. Nur allzubald ertönte das Signal zum Aufbruch. Schön war es anzuschauen, wie sich der Zug, umgeben von etwa 100 brennenden Lampions zurück in den Ort, nach dem Gasthaus zum Lamm, bewegte, wo sich die Festteilnehmer in froher Stimmung trennten. An dieser Veranstaltung konnte man wiederum klar erkennen, welch schönes Ziel sich der Verein gesteckt und welche Höhe die Kapelle erreicht hat und noch zu erreichen sucht. – Anlässlich der Einquartierung der 10. Komp. des 16. Oldenb. Inf.-Reg. gestaltete sich die auf gestern abend anberaumte Übungsstunde zu einem regelrechten Konzert-Abend. Herrlich klingende Militär-Märsche kamen zu Ehren der Soldaten zum Vortrag und nur zu schnell nahm der Abend ein Ende. e.

Anzeigen:

Bürgergesangverein Kirchheim-Teck [Familienabend]

Sonntag abend 8 Uhr im Tyroler Familienabend zugleich Begrüßungsfeier für d. Wiener Sängler mit Musik, Liedervorträgen und Reiseschilderung. Sämtliche Mitglieder mit Angehörigen sind hiezu herzlich eingeladen. Der Ausschuss.

Arbeiter-Radfahrer-Verein ‚Frisch Auf‘ Schlierbach. [Gartenfest]

Der Verein hält morgen Sonntag, den 5. August 1928, sein diesjähriges Gartenfest verbunden mit Kunst- und Reigenfahren, unter Mitwirkung der Radfahrerkapelle Backnang ab, wozu jedermann herzl. eingeladen wird. Erstkl. Schaukel u. Karussell vorhanden. Samstag abend Bankett auf dem Festplatz. – Festzug 1 Uhr. – Der Festausschuss.

Schwäbischer Jungborn, Nürtingen [Großes Konzert]

Sonntag, den 5. August, ab nachm. 3 Uhr Großes Konzert der gesamt. Stadtkapelle Nürtingen Besonders auserlesenes Programm. Eintritt nur 50 Pfg. einschl. Steuer. Omnibusverkehr ab Bahnhof Kirchheim.

1908 1928 Einladung zur 20er-Feier

[...] heute, Samstag, den 4. August, im Saalbau des Goldenen Adlers [...]

Anfang ½ 8 Uhr. Mitwirkende: Humorist Kreyscher – Schneider-Trio.

Der Ausschuss.

Wendlingen. Morgen Sonntag großes Tanzvergnügen

im Saalbau zum ‚Hirsch‘. Beginn nachmittags 3 Uhr. Hiezu laden freundl. ein Streichkapelle ‚Harmonie‘ Reichenbach Benner z. ‚Hirsch‘.

Nr. 182, 06.08.1928

Stadt und Umgebung.

Zum Ohmdener Omnibusstreik. [Fortsetzung der Diskussion]

Wiener Abend des BGV. [Bürgergesangverein] Unter zahlreicher Beteiligung der aktiven und passiven Mitglieder und ihrer Familien ließ gestern der Bürgergesangverein das große Deutsche Sänglerfest in einem gemütlichen Wiener Abend ausklingen. Wie der 2. Vorsitzende, Herr Schürer, in seinen Begrüßungsworten ausführte, haben die Frauen den Anstoß dazu gegeben, dass der Abend veranstaltet wurde und es ist durchaus verständlich, dass auch die Damen der Sängler etwas vom Fest haben wollten, wenn dies auch erst nachträglich möglich war. [...] Der Abend verlief in schönster Sänglerharmonie. Er brachte neben trefflichen Männerchören unter straffer Leitung von Herrn Musikdirektor Frey und ausgezeichneten musikalischen Darbietungen des Schneidertrios zunächst einen kurzen Prolog, den Frl. Hornung wirkungsvoll vortrug, bevor sie die Wiener Sänglerfestmedaille an die Fahne heftete. [Bericht von der Reise] Geradezu überwältigend waren die Eindrücke, die die einzelnen Veranstaltungen und nicht zuletzt der grandiose Festzug bei den Teilnehmern auslösten. [Weitere Berichte, Abschluss]

Nr. 184, 08.08.1928

Von unserer Stadtkapelle. Welch großer Beliebtheit sich die Konzerte unserer rührigen Stadtkapelle auch über Kirchheims Mauern hinaus erfreuen, davon zeugte der Besuch des Konzerts am letzten Sonntag im Badhotel Überkingen. Ein

zahlreiches musikliebendes Publikum, insbesondere vom benachbarten Geislingen, hatte sich eingefunden. Die kühle Witterung am Nachmittag ließ leider den Aufenthalt in dem herrlichen Kurgarten nicht besonders angenehm erscheinen, so dass das Konzert in den geräumigen Saal, der bis auf den letzten Platz besetzt war, verlegt werden musste. Ein Beweis dafür, wie gut sich die Kapelle, nachdem sie schon wiederholt Gelegenheit hatte, dort zu konzertieren, eingeführt hat. Unter der Leitung ihres Dirigenten, Herrn Musikdirektor Thoma, brachte die rührige Musikerschar, die mit voller Hingabe bei der Sache war, auserlesene Stücke klassischer Musik zu Gehör und erntete damit starken Beifall, so dass sie sich wiederholt zu Dreingaben verstehen musste. Anschließend an das Konzert fand eine noch eine Tanzunterhaltung statt, an der sich die Besucher recht zahlreich beteiligten. – Möge auch dieser Erfolg vom letzten Sonntag den Musikern ein weiterer Ansporn sein, die Proben recht fleißig zu besuchen, um die Kapelle immer mehr ihrer technischen Vollendung näherzubringen.

Nr. 187, 11.08.1928

Anzeigen:

Musikverein Jesingen-Teck. [Sommerfest]

Morgen Sonntag, den 12. August, begeht der Verein sein diesjähriges Sommerfest verbunden mit Siegesfeier im schattigen Garten des Georg Bezler (Ortsausgang alte Weilheimerstraße) unter Mitwirkung der hiesigen Vereine. Samstag und Sonntag abend italienische Nacht auf dem Festplatz. Hiezu ladet die Einwohnerschaft und Freunde der Musik freundlichst ein Der Ausschuss.

Für Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt.

Saalbau ‚Adler‘ Owen. Morgen Sonntag von nachm. 3 Uhr ab Tanzmusik ausgeführt durch die Kapelle Kiedaisch. Ia. Metzelsuppe. Es ladet freundlich ein Scheu zum Adler.

Bissingen-Teck. Wirtschaftseröffnung und -Empfehlung.

Teile einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung mit, dass ich die Wirtschaft zur ‚Linde‘ morgen Sonntag eröffnen werde. – [...]. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein Emil Gölz mit Frau.

Nr. 191, 16.08.1928

Bissingen, 15. Aug. (Dreifaches Jubiläum.) Der hiesige Turnverein kann im August ds. Js. auf ein 39jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlass und der Tatsache, dass der im Jahr 1902 gegründete ‚Teckgau‘ vor 25 Jahren, also im Jahre 1903, sein 1. Gauturnfest hier abgehalten hat, soll am kommenden Samstag und Sonntag das Gauturnfest des Teck-Neuffen-Gaues hier stattfinden. [...] Für die am Samstag schon anwesenden Turner und Turnfreunde findet ein Begrüßungsabend statt, an dem die hiesige Musikkapelle durch ihre bekannt guten musikalischen Darbietungen und ein Festspiel: ‚Der Pfeifer von Hardt‘ für gute Unterhaltung sorgen wird. [...]

Nr. 193, 18.08.1928

Einladung zum 25jährigen Jubiläum des Teckgaues

zur 25jährigen Wiederkehr des 1. Gauturnfestes des Teckgaues in Bissingen u. zum 30jährigen Stiftungsfest des Turnvereins Bissingen am 18. und 19. August 1928 in Bissingen Fest-Programm

Samstag, den 18. August 8 Uhr Begrüßung der auswärtigen Turner im Gasthaus zum Adler ½ 9 Uhr Festspiel: ‚Der Pfeifer von Hardt‘ und viele musikalische und turnerische Darbietungen

Sonntag, den 19. August 5 Uhr Tagwache 6 Uhr Turnen 1 Uhr Aufstellung des Festzuges, nach Ankunft auf dem Festplatz Massenfrieübungen, Einzelwettkämpfe, Schwimmen im See u. Kürübungen.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein Der Festausschuss.

Café-Restaurant Hillengaß Dettingen-Teck. [Konzert]

Morgen Sonntag nachm. von 2 Uhr ab im Garten und in den Lokalen Konzert mit dem neuesten Großlautverstärker Musikapparat ‚Melotrop‘. Erstklassige Musik. Prima Speisen und Getränke, fst. Backwerk, Schlagsahne, Eis etc.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein H. Hillengaß

Auf nach Ötlingen u. T. Am Sonntag nachmittag von 2 Uhr ab Gartenfest mit Konzert, abends italienische Nacht. Hiezu laden freundlichst ein G. Roos zum Pfälzer Hof und Musikverein.

Nr. 196, 22.08.1928

Der Liederkranz wird am 6. und 7. Okt. d. Js. ein größeres Werk zur Aufführung 'bringen: ‚Dornröschen‘ von Perfall. Außer dem Männerchor und Gemischten Chor werden eine Militärkapelle, sowie vier bedeutende Solisten mitwirken. Der Liederkranz ersucht die anderen Vereine, bei Ansetzung von Festlichkeiten auf diesen Tag Rücksicht zu nehmen.

Nr. 197, 23.08.1928

Turnen, Sport und Spiel:

Das Gauturnfest in Bissingen. [umfangreiche Berichterstattung]

Das Gauturnfest des Teckbezirks im Teck-Neuffen-Gau konnte am Samstag und Sonntag bei herrlichem Wetter unter großer Beteiligung von nah und fern durchgeführt werden. Die nach sonstigen Gebräuchen etwas verspätete Abhaltung war durch verschiedene Punkte bedingt [2 Gauturnfeste, Deutsches Turnfest in Köln] und endlich hatten die Bissinger recht, die Mitte des August zu wählen, denn in einem Ort mit überwiegend bäuerlicher Bevölkerung lassen sich in der Erntezeit nicht gut Feste feiern. [...]

Der Samstag. [...] In dem sonst stillen Dörfchen, abseits der großen Verkehrsstraße herrschte in wenigen Stunden ein großer Betrieb. Man musste sich wundern, dass Bissingen eine solch große Zahl übernachten konnte. [Festplatz] Anschließend an den mit hohen Pappeln umsäumten Feuersee, in dessen Wassern sich im Schein der Abendsonne die umliegenden Häuser spiegelten, waren die Geräte aufgebaut. [Landschaft, Wettkämpfe, Begrüßungsabend im Adlersaal] Leider war der Raum für eine solche Feier viel zu klein. Die Musikkapelle Bissingen eröffnete den Abend mit einem flott vorgetragenen Marsch, wie sie sich auch im Laufe des Abends und am Sonntag noch öfters hören ließ. [Ansprachen, Vorführungen] Die mit Spannung erwartete historische Aufführung aus der Zeit des Bauernkrieges ‚Der Pfeifer von Hardt‘ wurde mit großem Interesse aufgenommen. Die Rollen waren gut verteilt, der Beifall daher auch herzlich. Inzwischen war es schon spät geworden, insbesondere für die Wettkämpfer. Hier sollten auch noch Mittel und Wege gefunden werden, dass diese Leute zu ihrer vollen Nachtruhe kommen, denn kurz nach 4 Uhr schon dröhnten die ersten Weckschüsse. [...]. Leider wurde der für Sonntag morgen vorgesehene Feldgottesdienst ein Opfer der religiösen Zwiespältigkeit.

Der Sonntag. [Wettturnen, Wettschwimmen im See] und es war fein mit anzusehen, wie die Schwimmer und Schwimmerinnen in dem nicht gerade hellen Wasser ihre Bahnen zogen, von den im See anwesenden Enten argwöhnisch beobachtet, die sich wohl in ihrer Sonntagsruhe gestört fühlten.

Der Festzug war dem Nachmittag vorbehalten, an dem sich sämtliche Gauvereine beteiligten. Insgesamt dürften es etwa 1500 Teilnehmer gewesen sein. Vor dem am See gelegenen, vom Bissinger Militärverein errichteten Gefallenendenkmal wurde Halt gemacht. Nach dem von der Musik vorgetragenen Lied vom guten Kameraden fand Ehrenvorstand Schultheiß Berner freundliche Worte des Gedenkens für die im Weltkrieg gefallenen Turnbrüder, zu deren Ehren er einen Kranz niederlegte. Die würdige Feier fand durch ein Lied des einheimischen Gesangsvereins ihren Abschluss.

Über den Festplatz wälzte sich nun ein Strom von Menschen, wie er wohl nicht gleich in Bissingen anwesend war. [Aufmarsch mit Fahnen, Ansprachen, Ehrung, Wettturnen, Schwimmstaffeln, Preisverteilung, Aufbruch] Mit Sang und Klang marschierten bzw. fuhren die Turner aus den Toren des nun wieder friedlichen Albdörfchens.

Der Veranstaltung war dank des guten Wetters ein voller Erfolg beschieden, das letzte Gauturnfest des Teckgaves hatte einen würdigen Abschluss gefunden. Wir hoffen, dass der gleiche Geist auch im neuen Gau herrschen möge und die bisher geleistete Arbeit reiche Früchte trägt. In diesem Sinne: Gut Heil. Die Siegerliste wird noch bekanntgegeben.

Unterlenningen, 22. Aug. [Turnverein] Der vergangene Sonntag war für unseren rührigen Turnverein, der bekanntlich letzten Monat sein 30. Stiftungsfest begehen konnte, ein Tag reicher Ernte. Mit 50 Turnern und Turnerinnen beteiligte sich der Verein am Gauturnfest in Bissingen und kehrte mit der stattlichen Anzahl von 43 Preisen zurück. [Erfolge] Bei der Heimkehr des Vereins wurden die wackeren Turner von der Musikkapelle empfangen und durch den Ort hinunter ins Lokal geleitet. Trotzdem der Verein mit einer starken Stunde Verspätung eintraf, war die Hauptstraße auf beiden Seiten von einer Menge Schaulustiger umsäumt, die die Siegerschar mit lebhaften Heilrufen begrüßte. [Siegerliste]

Nr. 198, 24.08.1928

Anzeigen:

Krieger-Verein Dettingen-Teck. [Schießbahn-Einweihung]

Am kommenden Sonntag, den 26. August 1928, wird unsere bei der Fahrdobelbrücke gelegene Schießbahn eingeweiht. [Einladung] Programm: Preisschießen: Samstag von 2 Uhr mittags an. Sonntag von 8 Uhr vormittags an. Italienische Nacht mit Musik Sonntag abend. Feuerwerk Sonntag bei Einbruch der Dunkelheit. Am Sonntag mittag ½ 1 Uhr marschieren die geladenen Vereine von der Bahnhofswirtschaft aus mit Musikbegleitung zur Schießbahn. Autoverbindung vom Gasthaus zur Krone bis zu den Schießständen. Die Vorstandschaft.

Musikverein Owen-Teck (Stadtkapelle.) [Waldfest]

Am Sonntag, den 26. August, hält der Musikverein auf dem herrlich gelegenen Maienwasen ein Waldfest unter gütiger Mitwirkung der hiesigen Vereine ab. Hiezu werden die verehrlichen Gönner der Musik von hier und Umgebung freundlichst eingeladen. – Eintritt frei. – Für reichliche Verpflegung und gute Biere ist Sorge getragen. – Festzug ½ 1 Uhr. Antritt Bahnhofstraße.

Nr. 199, 25.08.1928

Anzeigen:

Turngemeinde Kirchheim-T. [Schauturnen]

Sonntag, 26. August, auf dem Spielplatz Jesinger Allee Schauturnen unter Mitwirkung der Stadtkapelle. [Programm mit Festzug]

Turnverein Oberlenningen. [Schau- und Werbeschwimmen]

Die Schwimmabteilung des Vereins veranstaltet am kommenden Sonntag im Freibad bei der Turn- und Festhalle ein Schau- und Werbeschwimmen mit überaus reichhaltigem Programm. Zur weiteren Unterhaltung wird auch die Musikkapelle Oberlenningen beitragen, sodass bei günstiger Witterung ein vergnügter Nachmittag in Aussicht steht. Zutritt ist für jedermann frei. Beginn 2 Uhr nachm.

Gasthaus zur Sonne. [Unterhaltungs-Konzert]

Zur Eröffnung findet heute abend 8 Uhr ein Unterhaltungs-Konzert der Kapelle Schneider statt. Am neuen Kaim-Cantator-Piano Herr Musikdirektor Schneider. Bei prima Metzelsuppe sowie besten Getränken hoffe ich meinen sehr verehrten Gästen einige frohe Stunden bereiten zu können. Um recht zahlreichen Besuch bittet Georg Mutschler und Frau.

Gasthaus z. Krone Ötlingen-Teck. Morgen Sonntag, nachmittags von 3 Uhr ab Tanzunterhaltung Hiezu ladet jedermann freundlichst ein J. Riederer. Eintritt 30 Pfg.

Pistolen Zimmerflinten Jagdgewehre Kleinkaliber- und Luftgewehre Scheibenbüchsen Munition Ehrenscheiben empfiehlt in allen Preislagen Otto Schwarz, Marktstraße 5.

Kleinanzeige:

B.G.V. [Bürgergesangverein] Sonntag mittag Familienspaziergang z. Gartenfest d. Cäcilia Steinbach. Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet höflichst ein Der Ausschuss. Abgang 1 Uhr bei der Plochinger Straße.

Nr. 201, 28.08.1928

Ekkehard. (Einges.) Die Aufführung dieses gehaltvollen, von Hrn. Hofrat Kaim (Kirchheim) verfassten und in diesem Sommer viele Male auf dem Hohentwiel aufgeführten Schauspiels hat sich der Theaterverein Kirchheim zur Aufgabe gemacht. In seiner nunmehr fast zehnjährigen Spieltätigkeit hat sich der Verein einen Stamm guter Spieler herangebildet, die bei den verschiedensten Aufführungen immer gut gefielen. Im ‚Ekkehard‘ werden nur die besten Spieler beschäftigt, die sich schon lange dem Studium dieses herrlichen Werkes widmen, das hohe Anforderungen an jeden einzelnen Mitwirkenden stellt. Über die Aufführung, welche am Sonntag, den 9. September im ‚Adlersaal‘ in Kirchheim stattfindet, wird in den nächsten Tagen näheres bekannt gegeben werden. [Anzeige in Nr. 210]

Württ. Volksbühne. Am 1. Sept. beginnt das neue Spieljahr 1928/29 der Württ. Volksbühne. Wenn wir auf das letzte Spieljahr zurückblicken, so kann es nur ein Urteil geben: Die Vorstellungen der Württ. Volksbühne waren hervorragend gut und Kirchheim darf sich glücklich schätzen, dieses ausgezeichnete Bildungsinstitut zu besitzen. [...] Wenn der Besuch der Vorstellungen aber nachlassen

sollte, dann bestände die Gefahr, dass die Volksbühne eines Tages ausbleiben würde. Wir ersuchen daher alle Mitglieder der Theatergemeinde, auch im Spieljahr 1928/29 unbedingt der Volksbühne treu zu bleiben. [Neuanmeldungen bei der Stadtkasse]

Owen, 27. Aug. Zu einem Waldfest auf den Maienwasen am Sonntag d. 26. d. M. hatte der Musikverein Owen alle Freunde der Musik nicht vergeblich eingeladen. Eintrittspreis wurde klugerweise nicht erhoben. Und so strömten sie von nah und fern dem schönsten Festplatz weit und breit zu, wo es sich nach sauren, heißen Wochen so schön einige Stunden ruhen lässt bei Gerstensaft, gutem Vesper und Zigarre. [...] Unser Kapellmeister, Herr Schott, war wieder einmal ganz in seinem Element. Schon morgens um 7 Uhr weckte er manche Langschläfer mit schnell belebenden Märschen und kräftigem Paukenschlag und zauberte köstliches Ahnen für den herrlichen August-Sonntag-Nachmittag in viele Herzen. Und niemand wurde mittags in seinen Erwartungen getäuscht. Das klang und schallte wieder in unermüdlicher Folge durch Busch und Wald bis abends 7 Uhr! Auch der Gesangverein Liederkranz ließ sich in passenden und seit vielen Jahren liebgewonnenen Chören, die allerdings wieder wie meistens nur für die allernächste Umgebung genießbar waren, in dankenswerter Weise hören. Und der hiesige Turnverein unter seiner selbstlosen und überaus tüchtigen Leitung bot Freiübungen, die uns bewiesen, dass wir Deutsche, besonders wir Schwaben, immer noch prächtige Kerle sind, die etwas los haben, wenn man sie gehörig „anschuckt“. Wir dürfen allen, die uns so Schönes und Gutes boten für Seele und Leib, uns allen, die wir so gemütlich dasaßen, als ob wir Zins eingenommen hätten, überaus liebliche Stunden bereitet haben, herzlich danken. Und der Wettergott hielt die Himmelsschleusen, die tags zuvor und in der Nacht auf Montag so kräftig geöffnet waren, mit zarter Rücksicht zu. Im Saal zur Post kam die Jugend, die schon draußen mitgerissen wurde zu fröhlichem Tanz, ganz auf ihre Rechnung. Wir haben die Sorgen, die immer mehr zu den Fenstern hineinschauen, für einige Zeit vergessen dürfen. Und wir wollen dieses billige Vergnügen, das sich auch diejenigen leisten konnten, die nicht bei allen festlichen Veranstaltungen sein müssen, von Herzen gönnen. – Möchten alle Besucher schöne Erinnerungen in die Arbeitswoche mitgenommen haben und fröhlich wieder ihre Pflichten erfüllen. –d.

Nr. 202, 29.08.1928

Anzeige:

Ausschneiden! Gutschein! Einsenden!
Verteile zwecks Einführung und Weiterempfehlung meiner Firma 2000 Stück große Sprechapparate mit Haube lt. Abbildung für große Platten, modernes dkl. Holzgehäuse, Gr. 30x30x22 cm, starkes Federwerk, Ia. Glimmerschalldose, ohne jegliche sonstige Bedingung, lediglich gegen Erstattung von Mark 8.50 Versand per Nachnahme excl. Porto und Verpackung durch
J. Ortmann, Abt. 93, Nürnberg 4.



Ausschneiden! Gutschein! Einsenden!
Verteile
zwecks Einführung und Weiterempfehlung meiner Firma
2000 Stück große Sprechapparate
mit Haube lt. Abbildung für große Platten, modernes dkl. Holzgehäuse, Gr. 30 x 30 x 22 cm, starkes Federwerk, Ia. Glimmerschalldose, ohne jegliche sonstige Bedingung, lediglich gegen Erstattung von Mark 8.50 Versand per Nachnahme excl. Porto und Verpackung durch
J. Ortmann, Abt. 93, Nürnberg 4.

Nr. 205, 01.09.1928

Der Kirchenchor der Hauptkirche

gedenkt am 1. Advent das Oratorium ‚Die Schöpfung‘ von Haydn für Chor, Soli und Orchester aufzuführen. Es werden hiemit weitere sangesfreudige Damen und Herren zur Mitwirkung freundlich eingeladen. Erste Probe Montag den 3. Sept., 8 Uhr, in der Volksschule.

Jesingen, 31. Aug. (Eintracht Jesingen) Wir möchten nicht versäumen, auch an dieser Stelle auf unsere am 9. Sept. stattfindende Herbstfeier hinzuweisen. Da an diesem Tag gerade die Jesinger Kirchweih ist und da die rühmlich bekannte Musikkapelle Jesingen, sowie ein größerer auswärtiger Gesangverein ihre Mitwirkung zugesagt haben, so können wir ein sehr schönes Programm in Aussicht stellen. Neben einem althistorischen Festwagen werden wir für allerlei Belustigungen, wie Preisschießen und Bockstechen sorgen. Um aber auch der Kirchweih Rechnung zu tragen, werden wir unsere Gäste mit gutem Kuchen und Wein bewirten. Es wird sich deshalb lohnen, wenn die Einwohnerschaft von hier und Umgebung zur Kirchweih und zu unserem Gartenfest kommen wird. Näheres wird noch bekannt gegeben.
[Anzeige in Nr. 210]

Weilheim, 1. Sept. (Einges.) Morgen Sonntag hält der Musikverein Weilheim ein großes Garten-Konzert mit Siegesfeier im Festgarten Scholter [Scholter] ab. Mit Freude nimmt die Einwohnerschaft daran teil, hat doch die Kapelle unter ihrem tüchtigen, unermüdlichen Dirigenten, Herrn Wilh. Frey (Kirchheim) in den letzten Wochen schöne Preise errungen, so in Möhringen, Weißenburg i. B. und Zuffenhausen. Die Veranstaltung verspricht etwas Großes zu werden, da mehrere Kapellen sich daran beteiligen und jedenfalls Schönes zu Gehör gebracht wird. Ein großes Zelt ist auf dem Festplatz aufgestellt. Günstige Bahn- sowie Omnibus-Verbindung; auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Anzeige:

Musikverein Weilheim-Teck (Dir. Wilh. Frey-Kirchheim) [Gartenkonzert] Morgen Sonntag Gartenkonzert mit Siegesfeier verbunden mit Massenchören sowie Einzelvorträgen der anwesenden Kapellen. – – Festzug ½ 2 Uhr wozu höfl. einladet Der Ausschuss.

Nr. 206, 03.09.1928

Weilheim, 3. Sept. [Siegesfeier des Musikvereins] Am gestrigen Sonntag hielt bei herrlichem Herbstwetter der hiesige Musikverein als Abschluss seiner regen Tätigkeit im vergangenen Halbjahr unter der tatkräftigen Leitung seines Dirigenten, Herrn Wilh. Frey aus Kirchheim und nach gutem Erfolg bei den Wettspielen in Zuffenhausen, Möhringen und Weißenburg i. B. durch Erreichung von vier Iapreisen und 3 Pokalen seine Siegesfeier ab, woran sich außer den sämtlichen örtlichen Vereinen auch vier auswärtige Musikkapellen aus dem Bezirk (Jesingen, Bislingen, Ötlingen und Ohmden) beteiligten. Nach einem nett arrangierten Frühkonzert auf dem Kirchplatz bewegte sich um ½ 2 Uhr der Festzug vom Bahnhof aus durch die beflaggten und geschmückten Straßen des Städtchens nach dem günstig ausgewählten Festplatz beim Scholter am Fuße der Limburg. Nach einer liebevoll vorgetragenen Begrüßungsrede des festgebenden Vereins und nach Überreichung einer wohlverdienten Ehrengabe an den Dirigenten erfreuten die anwesenden Musikkapellen die zahlreich erschienenen Festteilnehmer mit mehreren gut ausgewählten Musikstücken. Auch die tanzlustige Jugend kam unter der ausdauernden Begleitung der hiesigen Kapelle bis in die späten Abendstunden hinein auf ihre Rechnung.

Nr. 207, 04.09.1928

Dettingen, 3. Sept. (Einges.) [Herbstfeier des Arbeiter-Turnvereins] Auch dieses Jahr hält der Arbeiter-Turnverein am Sonntag den 9. Sept. auf dem Kelterplatz eine Herbstfeier ab. [Wettkämpfe im Geräteturnen, Ringen und Stemmen] [...] Hoffen wir, dass der Wettergott uns an diesem Tage hold ist, zumal der Verein auch für sonstige Unterhaltungen sorgen wird.

Owen, 3. Sept. Auf die Gedenkfeier zu Ehren der gefallenen Sangesbrüder von seiten des Gesangvereins Liederkranz am vergangenen Sonntag wurde leider zu spät hingewiesen. Vielleicht hätte sich doch noch mancher Sangesfreund, der sich noch keinen Plan gemacht hatte, entschlossen, bei dem unvergleichlich schönen Sonntag im September auch mal wieder die Teck zu besteigen. Und jedermann hätte sich im Innersten gefreut beim Anblick des Denkmals, dem durch die Hände der Frau Handtke in sinnig-geschmacksvoller Weise lieblich-ernster Blumenschmuck angelegt worden war. Und die Bäume ringsum schau so ernst darein –, es muss wohl hier auch Sonntag sein. Der Verein stellt sich dem Gedächtnismal gegenüber und singt den feierlichen Chor ‚Stumm schläft der Sänger‘ und dann ‚Ich hatt‘ einen Kameraden‘. Der Vorstand des Vereins windet sodann den verehrten Gefallenen in schlichten Worten einen Lorbeerkranz; und hernach hörten die wenigen aber aufmerksamen und dankbaren Zuhörer tief ergriffen ‚Wir liebten uns wie Brüder‘. Unwillkürlich griff es wohl jedem ans Herz: „Das tat ich für dich –. Was tust du für mich?“ – „Lasset uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.“ Könnten wir all‘ die lieben Toten, die den Feind auch von unsrem lieben Teckgau fernhielten, nicht noch mehr ehren? – Wie schnell vergessen doch viele Menschen! Und es ist doch so selbstverständlich bei einem braven Deutschen: „Treue um Treue.“ – Es war ein selten schöner Sonntagvormittag auf unsrer Teck u. wird nicht so schnell in Vergessenheit geraten. Noch manches gute Lied hallte bis gegen 11 Uhr vor dem Unterkunftsgebäude, wo es in der reinen Bergluft so köstlich leicht zu singen ist. Vielleicht geben diese Zeilen Veranlassung, den ganzen Teck-Neckar-Gau auch mal wieder auf der stolzen Höhe zu begrüßen.

Nr. 210, 07.09.1928

Einladend in immerwährender Treue winkt das Wahrzeichen des Gaues nach allen Seiten; und ewig wollen wir bleiben treu die Alten, bis das letzte Lied verhallt. —d.

Anzeigen:

Theater-Verein Kirchheim u. T. Mitglied des Verbandes für Volksbühnen-spiele E.V. [Ekkehard]

Sonntag, den 9. Sept., abends 8 Uhr, gelangt zur Aufführung im ‚Adlersaal‘ in Kirchheim u. T. Ekkehard Schauspiel in 5 Akten von Hofrat Dr. Franz Kaim (Kirchheim u. Teck). Preise der Plätze: Sperrsitz Mk. 2.—, I. Platz Mk. 1.50, II. Platz Mk. 1.—. Mitglieder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.

Vorverkauf: Ab Montag, den 3. September, im Musikhaus Schnepfle. Saalöffnung 7 Uhr. Anfang punkt 8 Uhr.

Eintracht Jesingen-Teck [Herbstfeier]

Am Sonntag, den 9. Sept. (Kirchweihsonntag) hält der Verein im Garten des Georg Bezler (Eingang alte Weilheimerstraße), seine diesjährige Herbstfeier ab, unter Mitwirkung des Musikvereins Jesingen sowie eines erstklassigen größeren Gesangsvereins vom Filstal. Auch ist Gelegenheit zum Schießen und Bockstechen geboten. Für Kirchweihkuchen und gute Getränke ist bestens gesorgt.

Nach Einbruch der Dunkelheit geselliges Beisammensein im Hirsch Eintritt 20 Pfg. Festzug 1 ½ Uhr Wir laden hierzu jedermann freundlichst ein Der Ausschuss.

Lichtspielhaus Mayer: Ein Mädels aus dem Volke! Kaiser Joseph u. die Schusterstochter [...]

Orchesterverein Kirchheim-T. [Großer Tanz-Abend]

Am Sonntag, den 9. September Großer Tanz-Abend im Bahnhotel Tyroler. Hiezu sind die verehrlichen Mitglieder mit Angehörigen bei freiem Eintritt herzlich eingeladen. Anfang abends 6 Uhr. Nichtmitglieder: Damen 50 Pfg., Herren 1 Mk. Eintritt.

Nr. 211, 08.09.1928

Schwäb. Jungborn. (Einges.) Im Schwäb. Jungborn, der zurzeit noch in herrlichem Sommerflor prangt, findet am morgigen Sonntag ein Streichkonzert statt, veranstaltet von einer Abteilung der Stadtkapelle Nürtingen.

Köngen, 7. Sept. Rohe Autofahrer [...]

Nr. 212, 10.09.1928

Stadt und Umgebung.

Ekkehard-Aufführung des Theatervereins.

Nachdem die jüngste Dichtung von Hofrat Dr. Kaim, sein ‚Ekkehard‘, im Lauf dieses Sommers eine stattliche Anzahl von Aufführungen auf dem Hohentwiel selbst erlebt hat, hatte man nun auch in Kirchheim Gelegenheit, das Stück auf der Bühne zu sehen. Der hiesige Theaterverein hielt es für seine Pflicht, das Werk des einheimischen Dichters zur Aufführung zu bringen, zumal es schon im letzten Jahr anlässlich der Vorlesung durch den Verfasser hier und auswärts recht beifällig aufgenommen worden war. Hofrat Dr. Kaim hat sich mit der dramatischen Bearbeitung des Ekkehard-Stoffs keine leichte Aufgabe gestellt und es muss ihm als hohes Verdienst angerechnet werden, dass er es zuwege gebracht hat, „den Zuschauer in der Welt Scheffels zu lassen“ und trotzdem etwas ganz Selbständiges zu schaffen. Mit der ihm eigenen Gestaltungskraft und sicherem Gefühl für die Erfordernisse des Dramas ging der Dichter an die Bearbeitung des Stoffs, der durch zahlreiche Motive eigener Erfindung eine glückliche Bereicherung erfahren hat. Das Ganze ist geschickt aufgebaut und die Gestalten sind plastisch und lebenswahr herausgearbeitet, wie es auch an der psychologischen Folgerichtigkeit der Ereignisse und an spannenden Momenten nicht fehlt. Als besonderen Vorzug schätzen wir an dem Kaim'schen ‚Ekkehard‘ die überaus klangvolle, flüssige, an zahlreichen Stellen wuchtig und dramatisch belebte Sprache, durch die sich ja auch die früheren Werke des Dichters auszeichnen.

Die gestrige Aufführung im Adlersaal hinterließ einen recht guten Eindruck u. man hatte das Gefühl, dass die früheren Hohentwielvorstellungen und der Einfluss des Verfassers der Aufführung sehr zu statten kamen. Darüber hinaus muss anerkannt werden, dass das Stück mit viel Liebe und Sorgfalt einstudiert worden ist und dass die Spielleitung, die in den Händen von Franz Schneider lag, ernstlich und mit Erfolg bemüht war, für ein flüssiges Spiel zu sorgen. Die einzelnen Darsteller setzten ihr ganzes Können ein und wenn auch, wie dies in der Natur der Sache liegt,

Unterschiede in der darstellerischen Fähigkeit der Einzelnen zu konstatieren waren, so kam doch, wie schon gesagt, eine recht erfreuliche Gesamtwirkung zustande. [ausführliche Würdigung der Einzelleistungen ohne Nennung der Darsteller] Ganz allgemein wäre zum Schluss noch zu sagen, dass die Darsteller in Zukunft darauf Bedacht nehmen sollten, etwas lauter zu sprechen; dem, der das Textbuch nicht vorher gelesen hat und der nicht in der Nähe der Bühne saß, ist sicher manches entgangen. Im übrigen muss als Fortschritt gegenüber früheren Aufführungen des Theatervereins konstatiert werden, dass die Pausen sehr kurz bemessen waren. Die Aufführung, die sich eines guten Besuchs erfreuen durfte, fand verdientermaßen eine sehr beifällige Aufnahme und auch dem Verfasser, der sich am Schluss der Vorstellung mit den Darstellern auf der Bühne zeigte, wurde reicher Beifall zuteil.

Eine Anfrage. [Gutenberger Höhlen]

[...] Zufällig begegnete ich einem Mädchen, das auf meine Erkundigung nach dem nächsten Weg mir mitteilte, sie hole gerade den Führer, es seien einige Wanderer im nächsten Gasthaus, da lohne sich die Führung schon, der Führer komme gleich. Als Antialkoholikerin wartete ich vor dem Gasthaus, das „gleich“ dehnte sich ins Endlose. Gesang und Klavierspiel ertönten aus dem Wirtshaus und hätten die Wartezeit wohl abkürzen können, wenn nicht die Wartende gerade an einer Singwoche teilgenommen hätte, auf der Gehör und Geschmack 8 Tage lang nur an der allein besten edelsten Musik gebildet worden waren. Das Warten wurde zur Qual, ich machte mich allein auf den Weg zu den Höhlen [...]. Und nun die Anfrage: 1. Könnte kein salomonisches Urteil gefällt werden, um eine der beiden Gemeinden zur Einrichtung von elektrischer Beleuchtung der Gutenberghöhle zu bewegen? 2. Können die Autoführer auf dem Land nicht veranlasst werden rechtzeitig, also nicht vor der Zeit abzufahren?

Anzeige:

[Große Bildanzeige von Otto Stoehr, Dettingerstr. 52 / Erster u. größter Taxameterbetrieb am Platz]

Achtung!



Achtung!
Am besten u. billigsten fahren Sie nur bei
Stöhr
Größter u. modernster Taxameterbetrieb am Platze.

Da ich 4 neue Limousinen zur Verfügung habe, kann ich schnellste und reellste Bedienung zusichern. Bei Hochzeiten, größeren Fernfahrten, Gesellschaftsfahrten usw. stelle ich besonders guten neuen Wagen zu den alleräußerst billigsten Preisen, nach Vereinbarung zur Verfügung. Habe auch direkten Telefon-Anruf am Bahnhof unter Nr. 162. Bei Nachtbedarf unter Nummer 162 Amt Eßlingen. Bin somit bei Tag und Nacht durch direkte Verbindung zu erreichen. Da ich der verehrl. Einwohnerschaft von Stadt und Land das Beste bieten will, bitte ich um wohlwollende Unterstützung.

Hochachtend

OTTO STÖHR

Dettingerstr. 52. / Erster u. größter Taxameterbetrieb am Platz.

Nr. 214, 12.09.1928

Meine Eindrücke von der Gustav Adolf Feier in Urach u. Metzingen.
Von Pfarrer Fischer in Neidlingen [umfangreicher Beitrag:]

Am Samstag abend wandelte ich mit vielen andern durch beflaggte Straßen Urachs der schönen Turnhalle zu: der Gemeindeabend, der hier gehalten wurde, war gleichsam der Auftakt zum ganzen Fest.

[Dreitägige Feier des ev. Gustav-Adolf-Vereins, Eröffnung mit Gemeindeabend]
Ein strahlend aufgegangener Sonntagmorgen sah ganze Scharen Urach zu pilgern. Personen- und Lastauto trugen Festteilnehmer herzu. Schon um acht Uhr begrüßten mich 21 soeben angekommene Neidlinger, denen sich der Schultheiß von Hepsisau

angeschlossen hatte, vergnügt aus Schrades Auto steigend.

Das Erste, was der Tag brachte, war eine Morgenfeier der Kinder aus der ganzen Stadt und dem oberen Ermstal und den hinteren Alborten in der großen, weiten Kirche. [...] Nach einer schönen Liturgie und einer Unterredung mit den Kindern über die Bedeutung des Tags wurden in die Hand des Uracher Dekans die Gaben überreicht, die in den einzelnen Kinderkirchen für diesen Zweck gesammelt worden waren. [...]

Kaum hatten die Kinderscharen die Räume der Kirche verlassen, so begann der Hauptgottesdienst, eröffnet mit der herrlich gesungenen Bachkantate ‚Wir danken dir Gott‘. Jeder Musikalische spürte hier (wie auch bei den Chorgesängen am Nachmittag), dass ein Sangesmeister die Leitung in der Hand hatte. Es war Seminar-Oberlehrer Fritz Aichele. [Ansprachen, Vorträge; Festzug um 2 Uhr zur Kirche; Begegnungen, Gespräche mit verfolgten ev. Geistlichen aus Osteuropa]

Anzeige:

Lumophon Blau-Punkt Telefunken Dr. Seibt

Die neuesten Radio-Apparate sowie Lautsprecher dieser Saison, sehen Sie ausgestellt in meinem Schaufenster in der Dreikönigstr. (neb. Phot. Mönsted) 3 Röhren-Apparate einschließlich Röhren für Lautsprecher-Empfang nur RM. 39.50. Pertrix die gute Qualitäts Anoden Batterie stets frisch auf Lager. Eigene Ladestation für Akkus. Verkaufsbüro: Ferd. R. Koch, Kirchheim Teck

Nr. 215, 13.09.1928

Jesingen, 13. Sept. (Herbstfeier) [Gesangverein ‚Eintracht‘]

Vom prächtigen Wetter begünstigt, beging am letzten Sonntag der Gesangverein ‚Eintracht‘ seine Herbstfeier auf dem herrlich gelegenen Festplatz des Herrn Georg Bezler. Wenn der Verein in seiner Voranzeige ein reichhaltiges Programm in Aussicht stellte, so muss konstatiert werden, dass dies auch zutraf. Unter schneidiger Marschmusik der hiesigen Musikkapelle bewegte sich um ½ 2 Uhr der Festzug durch verschiedene Straßen des Orts. An der Spitze marschierte der Gesangverein ‚Liederkranz‘ Gingen a. F., der in liebenswürdiger Weise seinem früheren eifrigen Mitglied, Herrn Lehrer Hettich, z. Zt. Dirigent des hiesigen Gesangvereins, einen Besuch abstattete und damit zugleich auch den Gesangverein ‚Eintracht‘ ehrte, alsdann folgte der Gesangverein Aichelberg, ihm schloss sich ein historischer Festwagen ‚Gerstenklopfer‘ an, auf dem sich sechs wackere „Drescher“ befanden, hiebei fiel hauptsächlich der „Alte“ mit seinem „takt“-mäßigen Benehmen auf, den Schluss bildete der festgebende Verein. Auf dem Festplatz angekommen, erfreute zunächst der Gesangverein ‚Eintracht‘ die zahlreich erschienenen Gäste durch den exakt vorgetragenen Chor ‚Hebt die Herzen empor‘. Alsdann begrüßte der Vorstand, Herr Jak. Einselen, die Festgäste mit einer kurzen, aber kernigen Ansprache. Besonders erwähnenswert ist das gemeinsam gesungene Lied ‚Stoß an, Herzbruder mein‘; anschließend wechselten in bunter Reihenfolge Musik- und Gesangsvorträge. Dank gebührt hauptsächlich den Dirigenten Herrn Kessler (Gingen a. F.), Herrn Lehrer Hoyler (Aichelberg) und Herrn Lehrer Hettich (Jesingen), sowie dem humor- und temperamentvollen Gesangverein ‚Liederkranz‘ Gingen. Zum Schlusse sei noch der Damen-Abteilung Gingen gedacht, die ebenso wie der ‚Liederkranz‘ über wunderbares, gutgeschultes Stimmenmaterial verfügt und durch ihren herrlichen Gesang besondere Aufmerksamkeit auf sich lenkte. Wünschenswert wäre, wenn auch in unserer Gemeinde ein derartiger Chor ins Leben gerufen würde. Allen denjenigen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, sei herzlicher Dank gezollt.

Bleib deinem deutschen Liede treu,
Sing wie ein Vogel hell und frei.
Pfleg den Gesang doch täglich neu,
Dass Alt und Jung sich dran erfreu‘.

Steinbach, 12. Sept. Die Kongregation der Franziskanerinnen vom hl. Märtyrer Georg in Thuine, Kreis Lingen, Reg.-Bez. Osnabrück, bereitet sich vor, im kommenden Jahre das 60jährige Jubiläum zu feiern u. damit die Einweihung der neuen großen, derzeit im Bau begriffenen Klosterkirche zu verbinden. Unsere Gemeinde ist hieran insofern stark interessiert, als die Seele der Gründung und die erste Generaloberin die von hier gebürtige Mutter Anselma (geb. P. Bopp) war. [Entstehung und Tätigkeit der Kongregation]

- Nr. 217, 15.09.1928 Anzeigen:
 Kammer-Lichtspiele Inhaber: J. Hochstatter Eröffnung
 Heute Samstag Abend 8 Uhr mit dem UFA-Großfilm ‚Casanova‘ [...] Beiprogramm: Die kurzen Röckchen [...] Beginn der Vorstellungen: Sonntag ab nachmittags 2 Uhr, Montag und Dienstag je abends 8 Uhr.
 Motorsportklub Kirchheim-Teck
 Am Sonntag, den 16. September 1928 [...] Geschicklichkeits-Fahren für Motorräder [...] Während der ganzen Veranstaltung ist Konzert der Kapelle Hochdorf unter Musikdir. Schneider auf d. Platze. [...] Die verehrliche Einwohnerschaft wird gebeten, den Gästen zu Ehren recht zahlreich zu beflaggen.
- Nr. 220, 19.09.1928 Stadt und Umgebung.
 Herbstmodenschau. [Firma Otto Vatter]
 [...] Die Veranstaltung war aufs sorgfältigste vorbereitet. [Dekoration] Dezente Jazzmusik empfing die Besucherinnen. [Beschreibung der Modetrends und der einzelnen Modelle] Sehr Erfreuliches boten dagegen die beiden Damen, Frll. Lori Hesse als temperamentvolle Tänzerin und Frll. Inge Straten, deren beide Gesangsvorträge mit Recht viel Beifall ernteten. Mit einem Violinsolo erfreut Herr W. Custodis die Anwesenden. Zur Verschönerung der Veranstaltung trat außerdem das unermüdlich spielende Jazz-Tanz-Orchester bei. Einen besonderen Vorzug der gestrigen Schau erblickten wir darin, dass sie nicht allzulange Zeit in Anspruch nahm. [...] Kauffet am Platz!
- Nr. 221, 20.09.1928 Anzeigen:
 Großflugtage Cannstatter Wasen 23./24. September [...] Kunstflüge, Ballonabschuss, Fallschirmabsprünge, Akrobatik am fliegend. Flugzeug u. Freiballon Mitwirkende: Köhl, Udet, Spengler, Weller, Wolf Hirth, Schindler und andere.
 Adlersaal Kirchheim u. Teck [Lichtspielhaus Mayer]: Der fröhliche Weinberg (Zuckmayer) [...] Hiezu fein angepasste Musik durch die erstklassige Hauskapelle. [Großanzeige in Nr. 223]
 Cannstatter Volksfest Treff im Riesenzelt Nr. 5
 beim beliebten Bräuchel-Bräu Stimmungskapellen: Älteste Tiroler Schützenkapelle Innsbruck und I. Musikverein Stuttgart 50 Musiker Schnauffer z. Post Obertürkheim Braun z. Harmonie Reutlingen
 Stadt und Umgebung.
 Das neue Zeppelinluftschiff
 ist in diesen Tagen wie überall so auch in unserer Stadt Tagesgespräch. [Abmessungen etc.] Nachdem gestern vormittag bekannt geworden war, dass das Luftschiff zu seiner ersten Süddeutschlandfahrt aufgestiegen war, war natürlich auch hier der Wunsch allgemein, dass das Luftschiff über Kirchheim fliegen möge. [Route geändert]
- Nr. 222, 21.09.1928 Anzeigen:
 Kraftsportverein Kirchheim-Teck Gaumeisterschaftskämpfe und I. Gaujugendtag des Oberen Neckargaus [...], sowie Städtewettkampf [Kraftsportverein Weilimdorf gegen Kraftsportverein Kirchheim-Teck]. [...] Eintritt 50 Pfennig. Mitwirkung der Musikkapelle Ötlingen. Eigener Wirtschaftsbetrieb.
 Ötlingen-Teck. Sonntag, nachm. von 3–11 Uhr großes Tanzvergnügen bei gutbesetzter Jazzmusik. Hiezu ladet freundlich ein J. Riederer zur Krone.
 Kammerlichtspiele Dettingerstraße 3 [...] Milak der Grönlandjäger [...]
- Nr. 223, 22.09.1928 Anzeige:
 Adlersaal Kirchheim u. Teck [Der fröhliche Weinberg]
 Samstag Sonntag [...] Das lustige Programm des Dichters Karl Zuckmayer erfolgreichstes Lustspiel vorigen Jahres im Film Der fröhliche Weinberg [...] Personen und Darsteller [...] Hiezu die fein angepasste Musik durch die erstklassige Hauskapelle. Jugendliche haben keinen Zutritt. Nach Schluss Fahrgelegenheit nach allen Richtungen. Die Geschäftsleitung des Kirchheimer Lichtspielhauses Mayer Telefon 337.

Nr. 226, 26.09.1928

Zitherverein ‚Edelweiß‘. Herbstfeier. Am Sonntag, den 30. d. Mts., abends 6 Uhr, findet im Saal zum Goldenen Adler unsere Herbstfeier statt, wozu die Mitglieder mit ihren Angehörigen herzlich eingeladen sind. Außer erstklassigen Musikvorträgen der Zither- und Mandolinen-Abteilung wird unser altbewährter Herr Kreyser zur Verschönerung des Abends beitragen. Den Schluss der Unterhaltung bilden Früchtenverlosung und Tanz. Wir bitten ganz besonders unsere passiven Mitglieder mit Angehörigen, durch zahlreiches Erscheinen ihr Interesse für unsere Sache zu zeigen. Gut Klang! [Anzeige in Nr. 228]

Weilheim, 25. Sept. Das ‚Stgt. N. T.‘ verzeichnet folgende rühmliche Wette: Die Magd in der Oberen Mühle machte eine Wette mit den Knechten, dass sie 1 Meter Schinkenwurst in 1 Stunde esse. Sie aß nun in der genannten Stunde 65 Zentimeter Schinkenwurst, 2 Brote, 1 Pfannenkuchen und 2 Stück Hefenkranz, dazu noch 5 Glas Most. Sie musste die Wurst selbst bezahlen, da sie die Wette verlor, was ihr übrigens ganz recht geschieht. Die Wette hätte für sie noch übler ausgehen können. – Es muss doch etwas Schönes sein um solches Maulheldentum.

Nr. 228, 28.09.1928

VfB. (Herbstfeier.) „Der Winzer Schutzherr Kilian beschert uns etwas feines...“ heißt es in dem alten Lied und die Gaumen der Weinkenner sehnen sich erwartungsvoll nach einer Kostprobe des Heutigen. Den Mitgliedern des VfB. soll der Herbst jedoch außerdem noch eine andere auserwählte Kostprobe in Gestalt eines feinen Programms für die Herbstfeier am kommenden Sonntag bringen. Wir nennen als Mitwirkende Frau Minna Kreck (Gesang), am Klavier Frl. Else Rommel, Frl. Hanna Kreck (Einzeltänze), die neu ins Leben gerufene Damenabteilung des Vereins mit lustiger Zweck- und Tanzgymnastik, Herrn Klenk (heitere Vorträge), die Theaterabteilung des Vereins mit dem heiteren Einakter ‚Das Leutnantsfenster‘ und das Vereinsorchester. Das Programm ist sehr reichhaltig und bunt, ein wirklicher, geschmackvoll zusammengestellter Herbststrauß. [...] Gabenverlosung und Tanz fehlen natürlich nicht.

Anzeigen:

Verein für Bewegungsspiele Kirchheim u. Teck Herbst-Feier [s. o.]

Zither-Verein ‚Edelweiß‘ Kirchheim u. Teck [Herbst-Feier]

Mitglied des Zither-Bundes ‚Schwaben‘ Dirigent: H. Kielnecker.

Am Sonntag, den 30. ds. Mts., abends 6 Uhr findet im Saal zum ‚Gold. Adler‘ unsere Herbst-Feier unter Mitwirkung des Herrn Humorist Kreyscher mit Früchtenverlosung und Tanz statt. Unsere verehrl. Mitglieder mit Angehörigen sind hiezu freundlich eingeladen. Der Ausschuss.

Kirchheim u. Teck. Die Einweihung des Kriegerdenkmals auf dem Friedhof findet am Sonntag, den 30. September ds. Js., vorm. 11 Uhr statt. Vormittags $\frac{3}{4}$ 11 Uhr sammeln sich die Vereine und sonstigen Teilnehmer auf dem Rossmarktplatz und marschieren punkt 11 Uhr in folgender Ordnung durch die Markt- und Herdfeldstraße auf den Friedhof:

1. Stadtmusik und Spielleute der Feuerwehr
2. Ortsgruppe Kirchheim u. T. des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten [...]
3. Angehörige von Gefallenen
4. Gemeinderat, Evang. Kirchengemeinderat, Kath. Kirchenstiftungsrat, Beamte
5. Gesangvereine (Bürgergesangverein, Eintracht, Fortuna, Liederkranz)
6. Sanitätskolonne und Freiw. Feuerwehr
7. Kriegervereinigungen
8. Turn- und Sportvereine (Kraftsportverein, Turngemeinde, Turn- und Sportverein, Verein für Bewegungsspiele)
9. Die Oberklassen des Realgymnasiums, der Mittel- und Volksschulen
10. Einwohnerschaft.

Die Aufstellung auf dem Rossmarktplatz und auf dem Friedhof hat an den hiefür vorgegebenen Stellen zu erfolgen. Die Vereine beteiligen sich mit umflorten Fahnen an der Feier. Anzug Traueranzug. Der Zutritt zum Friedhof ist erst nach Eintritt des Festzuges gestattet. Zur Teilnahme an dem Festzug und der Feier ergeht hiemit allgemeine Einladung. Den 27. September 1928. Namens des Gemeinderats: Stadtschultheiß Marx.

Weckerlinie und Freiwil. Feuerwehr Kirchheim-Teck Zur Beteiligung an der Einweihung des Kriegerdenkmals tritt das Korps am Sonntag, den 30. Sept., vorm. 10.40 Uhr am Magazin an. Anzug: Rock, Gurte, Helm, lange dunkle Hosen. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen ist Ehrensache. Das Kommando: Schimming.

Kriegervereinigung Kirchheim-T. Zur Beteiligung an der Gefallenendenkmal-Einweihung versammeln sich die Mitglieder Sonntag, den 30. Sept., vormittags 10 Uhr, im ‚Schwarzen Adler‘. Anzug schwarz, Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. Zahlreiche Beteiligung ist Ehrensache. Der Ausschuss. Reichsbund d. Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen.

Die Mitglieder beteiligen sich womögl. vollzählig an der Einweihung des Kriegerdenkmals am nächsten Sonntag, vormittags 11 Uhr. Zusammenkunft bei Müller zum ‚Goldenen Ochsen‘. Von dort Abmarsch punkt $\frac{3}{4}$ 11 Uhr zur Aufstellung beim Café Siegel [Siegel] am Rossmarkt. Der Ausschuss.

Zimmerschützenverein Dettingen. In der Bahnhofrestauration.

Am Samstag, den 29. Sept., nachmittags von 4 Uhr ab, und am Sonntag, den 30. Sept., vormittags von 8 Uhr ab Großes öffentliches Preisschießen [...]

Konzert mit dem Großlautsprecher Musikapparat ‚Melotrop‘. Jedermann wird hiezu freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

Lichtspielhaus Mayer: Ich hab‘ im Mai von der Liebe geträumt. [...]

Die wilden Pferde vom Chimooktal. [...] Ab morgen: Höhere Töchter. [...]

Jugendliche haben Zutritt.

Kammerlichtspiele Dettingerstraße 3: Moral nach der weltberühmten Komödie von Ludw. Thoma [...] Dazu Die aktuelle Ufa-Wochenschau Buster und Brownie im wilden Westen Grotteske in 2 Akten. [...]

Kleinanzeige:

An einem nächste Woche beginnenden Tanzunterricht

können noch einige Damen u. Herrn teilnehmen. Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Marktstr. 41, gerne entgegengenommen. Otto Richter, gepr. Tanzl.

Mitgl. des Landesverb. schw. Tanzlehrer.

Nr. 229, 29.09.1928

Anfänge eines Künstlerlebens. Von Charlie Chaplin.

Der berühmte Filmschauspieler berichtet in der chilenischen Zeitung ‚La Nacion‘ von den Anfängen seiner Laufbahn.

In meiner Tätigkeit als Komiker gibt es nichts Geheimnisvolles. Ich habe einige höchst einfache Wahrheiten im menschlichen Leben erfasst und mache davon bei meiner Arbeit Gebrauch. Schließlich liegt bei jedem der Grund aller Erfolge in der Kenntnis der menschlichen Natur, mag es sich um einen Kaufmann, Journalisten oder Schauspieler handeln.

[Auftritte im Zirkus, Eindruck eines Clowns; Pantomimentruppe von Fred Karno]

Anzeigen:

Liederkranz Kirchheim u. T. [Dornröschen]

Samstag, den 6. Oktober abends 8 Uhr, und Sonntag, den 7. Oktober nachm. 4 Uhr im Saalbau z. Gold. Adler Aufführung des Chorwerkes: Dornröschen

Dichtung von Franz Bonn für Soli, Chor u. Orchester von Perfall.

Mitwirkende: Emma Schell-Ludwigsburg (Sopran), Clara Weizsäcker-Stuttgart

(Alt), Meinrad Streißle-Stuttgart (Tenor), Hans Hofele-Stuttgart (Bass), Männerchor u. gemischt. Chor des Vereins Musikal. Leitung: Richard Arnold.

Eintrittspreise für Samstag: I. numm. Platz: 2.50, II. numm. Platz 1.50

für Sonntag: I. numm. Platz: 2.–, unnumm. Platz 1.– Schülerkarten: 50 Pf.]

Vorverkauf bei H. Kaufm. Paul Jahke, Max Eythstr. [Anzeige wiederholt]

Turn- u. Sportverein von 1861. Kirchheim-Teck. Der Verein beteiligt sich an der morgen stattfindenden Einweihungsfeier des Kriegerdenkmals

Sammlung $\frac{1}{2}$ 11 Uhr im Vereinslokal Goldener Adler. Anzug: blaue Turnjuppe, dunkle Hose, (soweit vorhanden) im übrigen Traueranzug. Die passiven und aktiven Mitglieder werden freundl. gebeten, sich recht zahlreich zu beteiligen, da Ehrensache. Der Ausschuss.

Freiwillige Sanitätskolonne vom R.K. Kirchheim-Teck.

Zur Beteiligung an der Einweihungsfeier des Gefallenendenkmals treten die Mitglieder am Sonntag, 30. Sept. 1928, vorm. 10.40 Uhr, am Lokal an. Anzug: Uniform, Leibriemen, Armbinde, Orden und Auszeichnungen. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen selbstverständlich. Kolonnenführer: Schmidt.

Wendlingen. Am Sonntag, 30. Sept. großes Tanzvergnügen im Saalbau ‚Hirsch‘, wozu einladet Trio OFA Wendlingen. Anfang 3 Uhr.

Lichtspielhaus Mayer: Ein Problem für alle! Höhere Töchter

Die Geschichte eines jungen Mädels in 7 wundervollen Akten [...] An alle Mütter und Väter! An alle heranwachsenden jungen Leute über 18 Jahre! Besucht den neuen Film Höhere Töchter! Lernt die Gefahren kennen, welchen das mangelhaft erzogene junge Mädchen ausgesetzt ist! [...]

Achtung! Dettingen-Teck. Morgen Sonntag, ab 2 Uhr musikalische Unterhaltung wozu höflichst einladet Karl Oesterle z. Bierkeller.

Dettingen-Teck. Samstag und Sonntag großes humoristisches Stimmungskonzert der Jazzkapelle Neckar-Trio. Sonntag von 11–1 Uhr Frühschoppenkonzert. Für reelle Getränke und Speisen (Kaffee, Zwiebel- und andere Kuchen) ist bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein Friedrich Frosch, Gasthof z. Teck.

Adlersaal Owen-Teck. Morgen Sonntag, nachmittags von 3 Uhr ab Tanzunterhaltung bei gut besetzter Jazzmusik der Kapelle Kiedaisch, wozu freundlichst einladet Eberhard Scheu.

Kleinanzeigen:

Gemeinsame Probe der Gesangsvereine für die Denkmalweihe heute abend 8 Uhr im Tyroler.

B.G.V. Sonntag von ½ 8 Uhr ab Sängerabend in der ‚Krone‘. Die Mitglieder mit Familie sind hiezu herzlich eingeladen. Der Ausschuss.

Nr. 230, 01.10.1928

Einweihung des Kriegerdenkmals. [umfangreicher Text]

Ein Tag stiller Wehmut war der gestrige Sonntag für unsere Stadt. Fast 300 Kirchheimer sind im Weltkrieg auf dem Feld der Ehre geblieben, oder sind den Wunden erlegen, die ihnen der Krieg geschlagen. [...] Ihr Heldentum wird unvergessen bleiben und als äußeres Gedenkzeichen hat die Stadt Kirchheim ihren gefallenen Söhnen ein würdiges Denkmal gesetzt, das gestern unter überaus großer Anteilnahme der Bevölkerung seine Weihe erhalten hat.

Unter den ernsten Klängen der Stadtkapelle setzte sich punkt 11 Uhr vom Rossmarkt aus ein fast endloser Trauerzug in Bewegung [Reihenfolge der beteiligten Vereine] Den Schluss des Zuges bildeten die Oberklassen des Realgymnasiums und der Mittel- und Volksschulen, sowie die Einwohnerschaft. Wohl noch nie hat unser Friedhof eine so große Trauerversammlung gesehen. [...]

Das Kriegerdenkmal [Beschreibung] Was die figürliche Gestaltung des Denkmals betrifft, konnte selbstverständlich nicht jedermanns Ansicht Rechnung getragen werden. [...] Die Figur drückt keine Wirklichkeit aus und stellt keinen abschiednehmenden, kämpfenden oder sterbenden Krieger dar: sie wirkt sinnbildlich. Die edel durchgebildete Jünglingsfigur ist das Sinnbild der Hoffnung. Die knieende Stellung und das zerschlagene Schwert in der Rechten verkörpert unseres Volkes Unglück und Niederlage. Die aber gleichzeitig zum Aufrichten bereite Haltung und die erhobene Linke bringen klar die zuversichtliche Hoffnung unseres Volkes zum Ausdruck. [...]

Die Einweihungsfeier nahm einen würdigen und feierlichen Verlauf. Einleitend brachten die Stadtkapelle einen Choralvortrag und die 4 Gesangsvereine Bürgergesangsverein, Eintracht, Fortuna und Liederkranz unter der Leitung von Herrn Hauptlehrer Weber den Männerchor ‚Heilig, heilig‘ wirkungsvoll zu Gehör. Darauf folgte die Übergabe des Denkmals an die Stadt durch Herrn Professor Stocker. [Ansprachen] Auf die Denkmalsübergabe folgte ein vom Gesangsverein ‚Fortuna‘ trefflich zum Vortrag gebrachter gemischter Chor, ‚Der tote Soldat‘, der so recht auf die Feier abgestimmt war. [Weiherede von Dekan Hoß] Ein von den Gesangsvereinen gemeinsam gesungener Männerchor ‚Drunten in Flandern‘, der bekanntlich von Herrn Dekan Pezold komponiert ist, leitete über zu der Weiherede des katholischen

Geistlichen. [...] Nach einem weiteren Männerchor der Gesangsvereine wurden verschiedene Lorbeerkränze am Denkmal niedergelegt [...] Zum Schluss der Feier, die in allen Teilen einen würdigen Verlauf nahm, spielte die Stadtkapelle ‚Ich hatt‘ einen Kameraden‘. In geschlossenem Zug begaben sich die Teilnehmer nunmehr zum Marktplatz, wo man nach gemeinsamem Gesang des Deutschland-Liedes auseinanderging.

Nr. 232, 03.10.1928

Seite 1: Die Dauerfahrt ‚Graf Zeppelin‘.

Nr. 233, 04.10.1928

Seite 1: ‚Graf Zeppelin‘ glücklich gelandet.

Serie: Kulturbilder vom Bezirk Kirchheim aus der Napoleonszeit. [Schildering eines strikt geregelten Dorflebens mit harten Strafen für Diebstahl und Ausschreitungen]

Madrigalkreis Hamburg-Tübingen. [Auftritte in Stuttgart]

Manchen Musikfreunden werden die Abende, die uns der Hamburg-Tübinger Madrigalkreis in den letzten Jahren in Form von Geistlicher und Weltlicher Abendmusik wiederholt geboten hat, in dankbarer Erinnerung sein. Die Freunde des Kreises seien darauf aufmerksam gemacht, das derselbe am Sonntag, 7. Okt., abends 8 Uhr, im Großen Saal der Hochschule für Musik in Stuttgart eine ‚Weltliche Abendmusik‘ und am Donnerstag, 11. Okt., abends 8 Uhr, in der Leonhardskirche in Stuttgart eine ‚Geistliche Abendmusik‘ gibt. Bei der ‚Weltlichen Abendmusik‘ werden deutsche und niederländische Lieder in mehrstimmigen Sätzen, a capella und mit Instrumenten, von Meistern der Zeit um 1500: Ludwig Senfl, C. Othmayr, Heinrich Isaac, Josquin de Pres u. A., sowie niederländische Instrumentalmusik auf Blockflöten, Violen und Laute geboten werden. Die ‚Geistliche Abendmusik‘ wird zwei Motetten von Josquin de Pres, Missa carminum von Heinrich Isaac, geistliche Liedsätze und Orgelmusik deutscher und niederländischer Meister aus der Blütezeit der Vokalpolyphonie um 1500 bringen. Karten: für Sonntag, 7. Okt.: Mk. 3.–, 2.–, 1.50 und Mk. 1.– (Stehplatz), für Donnerstag, 11. Okt.: Mk. 1.–, sowie Programme im Vorverkauf bei Sulze u. Galler, Kanzleistraße; Schwäbische Bücherstube, Charlottenstraße, Albrecht-Dürer-Haus, Kronprinzstraße und an der Abendkasse.

Ötlingen-Teck, 3. Okt. (Einges.) [Herbstfeier des Musikvereins] Um seinen Mitgliedern und Freunden von nah und fern einige genussreiche und heitere Stunden zu bereiten, hält der Musikverein am kommenden Sonntag seine Herbstfeier in der hiesigen Turn- und Festhalle ab. Die Musikkapelle, welche unter der tüchtigen Leitung von Herrn Musikdirektor Geißler aus Nürtingen steht, wird in Form eines Konzerts einige schöne Musikstücke zu Gehör bringen. Ganz besonders sei erwähnt, dass es dem Verein gelungen ist, ein Künstlertrio aus Esslingen, sowie den beliebten Variété-Komiker Eugen Hirrlinger, ebenfalls aus Esslingen, zu verpflichten. Wer den urgelungenen Aufführungen von Herrn Hirrlinger schon beigewohnt hat, wird es sicher nicht versäumen, sich rechtzeitig einen Platz zu sichern, ebenso wird das Künstlertrio nur erstklassige Streichmusik zu Gehör bringen. Um den Besuch der Veranstaltung auch den Mindestbemittelten zu ermöglichen, ist der Eintrittspreis für Nichtmitglieder so nieder angesetzt, dass mit einem vollen Haus zu rechnen ist. Die Veranstaltung muss präzise drei Uhr beginnen, da Herr Hirrlinger für diesen Abend noch anderweitig verpflichtet ist. Versäume deshalb niemand, sich frühzeitig einen Sitzplatz zu sichern. Den Abend wird ein gemütliches Tänzchen unter Mitwirkung der Blas- und Streichkapelle beschließen. [Anzeige folgt]

Anzeigen:

Zu dem Bezirksmissionsfest am 7. Oktober, um 2 Uhr, in der Stadtkirche in Kirchheim-Teck werden alle Freunde der Mission herzlich eingeladen.
Dekan Hoß.

Theater in Owen-Teck im Saale zum Adler [Der Postmichel von Esslingen]
Sonntag, den 7. Okt., abends 8 Uhr, Gastspiel des Nürtinger Verbandstheaters
‚Der Postmichel von Eßlingen oder das Steinkreuz auf der Esslinger Steige b. Stuttg.‘ Alles Nähere durch Tageszettel.

Nr. 234, 05.10.1928

Stadt und Umgebung.

Bezirksmissionsfest.

Am Sonntag, 7. Okt., nachmittags 2 Uhr, findet in der Stadtkirche in Kirchheim das jährliche Bezirksmissionsfest statt. Der hiesige Kirchenchor und der Posaunenchor von Dettingen haben in freundlicher Weise ihre Mitwirkung zugesagt. [...]

Anzeigen:

Bezirksverein vom Roten Kreuz und Freiwillige Sanitätskolonne 35

Kirchheim u. Teck [Rotekreuztag]

Das Deutsche Rote Kreuz hat Sonntag, den 7. Okt., zum diesjährigen Rotekreuztag im ganzen Deutschen Reiche bestimmt. [...]

Programm:

1. Vormittags 8 Uhr: Schulübung der Sanitätskolonne beim Vorstandsbahnhof.
2. Sammlung in den Häusern und Verkauf von Blumen und Postkarten.
3. Vormittags 11 Uhr: Gesang und Musikvorträge in der Nähe des Kriegerdenkmals vom Liederkranz und der Stadtkapelle.

Die verehrliche Einwohnerschaft wird hiezu freundlichst eingeladen und gleichzeitig gebeten, die Sammlerinnen freundlich aufzunehmen. Den 4. Oktober 1928.

Kolonnenführer: Schmidt. Bezirksvertreter: Nestel.

Auf dem Rossmarkt ist nur für kurze Zeit Mayer's Hippodrom eingetroffen [...] Gute Musikbegleitung. Eigene Restauration. [...] Gutes Heu sucht zu kaufen D. O.

Ötlingen-Teck. Am Sonntag, den 7. Oktober Herbstfeier des Musikvereins in der Turnhalle. Von 3–6 Uhr Konzert mit humoristischen Vorträgen, unter Mitwirkung eines Künstler-Trios und des beliebten Variete-Komikers Herrn Eugen Hirrlinger aus Esslingen, sowie der eigenen Kapelle. Anschließend Tanz (2 Kapellen). Hierzu ist jedermann freundlichst eingeladen. Anfang präzise 3 Uhr Eintritt 30 Pfg. Der Ausschuss.

Unterlenningen. Sonntag, den 7. Oktober [...] findet im Saalbau zum Löwen eine Werbeaufführung der Gaumeister des Kraftsportvereins Kirchheim im Ringen und Stemmen statt [...]. Von 6 Uhr ab große Tanzunterhaltung. [...]

Kleinanzeige:

[Sonntags-Tanzunterricht] Im Saale Gasthaus zum ‚Lamm‘ beginne ich am Sonntag, den 7. Oktober, nachmittags ½ 3 Uhr, einen Sonntags-Tanzunterricht einige Damen und Herrn können noch teilnehmen. Anmeldungen werden dort entgegengenommen. Otto Richter, gepr. Tanzlehr., Mitglied des Landesverbands schwäb. Tanzlehrer.

Nr. 235, 06.10.1928

Anzeigen:

Gasthaus z. Sonne Sonntag von 4 Uhr ab Unterhaltungskonzert Reichhaltige Speisekarte. Bestgepflegte Weine. ff. Biere [...] Georg Mutschler

Am Sonntag, den 7. Oktober [große Tanzunterhaltung]

von nachmittags 2 Uhr ab, hält der Musik-Verein Dettingen-Teck unter Mitwirkung der ganzen Kapelle bei K. Münsinger zum Weißen Ochsen eine große Tanzunterhaltung ab. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein Musikverein Dirigent: Kiedaisch Karl Münsinger zum ‚Weißen Ochsen‘.

Kirchweih im Schwäbischen Jungborn, Nürtingen. Am Sonntag, den 7. Oktober, ab nachm. 3 Uhr, Streichkonzert unter Mitwirkung einer Abteilung der Stadtkapelle Nürtingen. Tanz. Am Samstag und Sonntag Metzelsuppe.

Kleinanzeige:

Täglicher Omnibusverkehr nach Urach, Hattenhofen-Göppingen Oberlenningen ab nach Urach 7.20 und 17.25, Urach ab 12.00 und 19.45 Uhr. Kirchheim ab n. Hattenhofen 5.05, 12.05 Uhr. Sonntags 8.25 Uhr. Omnibusverk. Kirchheim. Telefon 348.

Nr. 236, 08.10.1928

„Dornröschen“.

Mit der Märchenkantate ‚Dornröschen‘ von Karl Frhr. v. Perfall eröffnete der Liederkranz Kirchheim in einer Doppelaufführung am Samstag und Sonntag im Adlersaal den Reigen der Kirchheimer Winterveranstaltungen. Romantik ist in diesem Jahr, dem Gedächtnisjahr des ersten Romantikers, die Losung. Und als echt romantischer Künstler tritt uns auch Perfall, der einst mächtige Intendant des Münchener Hoftheaters, entgegen, dessen Name mit der musikalischen Hochblüte Münchens, der Zeit Richard Wagners und der ersten Meistersinger- und Rheingoldaufführungen verknüpft ist und der sich auch als Förderer des Chorgesanges und als Komponist vielgesungener Männerchöre große Verdienste erworben hat. Aus der Reihe seiner Deutschen Märchen, denen später mit weniger Glück auch Märchenoperen folgten, hörte man am Samstag das Jugendwerk op. 8, die Geschichte vom Dornröschen, für Chor, Soli und Orchester. Wenn Perfall auch der Gefahr, an den schlichten Stoff mit allzugroßen äußeren Mitteln heranzukommen, nicht ganz entgangen ist, so bieten doch die zwölf Szenen, in die der Komponist das Werk geteilt hat, so viel frische, verständliche, erfreuliche Musik, dass die Wirkung auf weite Kreise nie ausbleiben wird. Durch geschickte Wiederaufnahme und Weiterspinnung der musikalischen Fäden wird die Geschlossenheit der Form und die Verständlichkeit wesentlich gefördert, so wenn die geheimnisvolle B-Dur-Melodie der Waldgeister im strahlenden A-Dur des Schlussquartetts wiederkehrt.

Für die in reichem Wechsel auftretenden Männer-, Frauen- und gemischten Chöre hatte sich der Liederkranz zusammen mit seinem noch jungen, aber schon zu erfreulicher Höhe vorgeschrittenen Frauenchor unter der bewährten hochkünstlerischen Führung Richard Arnolds mit sichtlicher Liebe und Begeisterung eingesetzt. Die Solopartie des Dornröschens war von Emma Schell (Ludwigsburg, Sopran), die der Fee von Klara Weizsäcker (Stuttgart, Alt), des Königssohns von Meinrad Streißle (Tenor) und des des Königs von Hans Hofele (Stuttgart, Bass) übernommen worden. Das Orchester war von der Kapelle des 13. Inf.-Regts. Gmünd gestellt. Wohl gegen die Absicht des Komponisten war das Schwergewicht der Aufführung von den Sologesängen und Vokalquartetten auf die außerordentlich frisch und lebensvoll gesungenen Chöre, vor allem die gemischten Chöre verschoben. Von den Solostimmen, die sich [in] den Zwiegesängen und Quartetten klanglich nicht immer ganz zusammenfanden, sei besonders der oft recht temperamentvoll hervortretende Sopran hervorgehoben. Schön war die weiche Es-Dur-Cavatine, schön auch die an Mendelssohn anklingende, von mächtigen Chören umrahmte und den musikalischen Höhepunkt des Werkes darstellende Quartettmelodie der Schlusszene. Das große Liebesduett fiel etwas ab. Im Jägerchor hatten auch die Bläser mit einigen Schwierigkeiten zu kämpfen.

Den Abend mit einem Mendelssohnschen Werke zu eröffnen, war ein guter Gedanke. Besonders angenehm überrascht war man, statt der im Programm angekündigten Phantasie aus Sommernachtstraum die unverfälschte Sommernachtstraum-Ouvertüre selbst, jenes beglückendste, klassisch-edle Meisterwerk der musikalischen Romantik zu hören.

Der Erfolg der Aufführungen war glänzend. Chor und Chormeister, Solisten und Orchester wurden von den überaus zahlreichen Hörern (auch von der Wiederholung am Sonntag wird ein sehr starker Besuch gemeldet) mit begeistertem Beifall belohnt, den die Solisten und der hochverdiente Leiter des Konzertes. Rich. Arnold, als freudigen Dank, die Sänger und Sängerinnen des Liederkranzes als Ansporn zu weiterem frisch-fröhlichem Musizieren entgegennehmen konnten. Dass die Vereinsleitung durch die zu volkstümlichen Preisen angesetzte Wiederholung der Aufführung das Interesse weitester Kreise für gute Musik geweckt hat, ist als besonderes Verdienst zu buchen. Dr. H.

Nr. 237, 09.10.1928

Weilheim, 8. Okt. Am 18. Nov. veranstaltet der Liederkranz Weilheim ein Schubert-Konzert. Neben einem Vortrag über Franz Schuberts Lebenswerk gelangen Männerchöre und Einzelgesänge je mit Klavierbegleitung zu Gehör, wofür ein auswärtiger Künstler (Tenor) gewonnen wurde. Freunde Schubertischer Kunst seien jetzt schon auf diese Veranstaltung hingewiesen.

Halbseitige Bildanzeige:

Wir geben bekannt, dass unsere Einkaufsorganisation mehr als ein Sechstel der gesamten Tabakernte Macedoniens aufgekauft hat. [...] Reemtsma Cigaretten OVA.

Nr. 239, 11.10.1928

Seite 1: ‚Graf Zeppelin‘ auf dem Wege nach Amerika.

Gesangverein Eintracht. (Einges.) [Familienabend] Am Sonntag den 14. Okt. hält der Verein aus Anlass seines 60jährigen Bestehens einen Familienabend im Lohrmanns-Saal ab. Ein auserwähltes Programm erwartet die Besucher. Fr. Hilde Löffler, welche sich bereitwilligst uns zur Verfügung gestellt hat, wird wieder Sache und Sächle in schwäbischer Mundart zum Vortrag bringen. Auch der Männer- und gemischte Chor waren unter Leitung ihres Chorleiters Herrn O. Löffler unermüdlich tätig, um wieder schöne und neue Lieder, welche dem Abend angepasst sind, hören zu lassen. Alter treuer Mitglieder, die schon lange Jahre dem Verein angehören, soll besonders gedacht werden. Ein schönes Theaterstück wird den Schluss der Feier bilden. Auch ist unserer Jugend Rechnung getragen, da ein kleines Tänzchen sich anschließen wird. Da der Besuch ein sehr großer werden wird, musste das Einführungsrecht stark beschränkt werden. Die Karten, welche ausgegeben sind, müssen an der Kontrolle vorgezeigt werden; ohne dieselbe kann kein Einlass gewährt werden. Kinder sind nicht zugelassen.

Owen, 10. Okt. (Einges.) Die Theateraufführung am letzten Sonntag im Adlersaal fand vor einem vollständig ausverkauften Haus statt und hat allgemein gut gefallen. Am nächsten Sonntag nachmittag geht für die Jugend ein schönes Märchen bei halben Preisen in Szene und zwar: Tischlein deck dich, Esel streck dich, Knüttel aus dem Sack. Abends acht Uhr kommt ‚Die Försterchristl‘ zur Aufführung. [Anzeige in Nr. 240, weitere Ankündigung in Nr. 241]

Nr. 240, 12.10.1928

Fortuna. (Einges.) [Herbstunterhaltung] Wie aus der heutigen Anzeige ersichtlich, veranstaltet der Gesangverein ‚Fortuna‘ am Sonntag den 14. Okt., nachm. 5 Uhr, im Hotel ‚Tyroler‘ seine Herbstunterhaltung. Der Gemischte, Frauen- und Männerchor unter seiner bewährten Leitung wird mit einem geschmackvoll zusammengestellten Programm das Ohr erfreuen. Freunde eines gesunden Humors werden bei den beiden Einaktern das ihrige finden und wem die Schutzpatronin des Vereins hold ist, versuche sein Glück bei der Verlosung. Den Schluss bildet ein gemütliches Tänzchen. Alles in allem kann gesagt werden, dass Jung und Alt auf seine Rechnung kommen wird. Für Mitglieder besteht das Recht, ein Angehöriges frei einzuführen, dagegen beträgt das Eintrittsgeld für Nichtmitglieder 1.00 Mk. An unsere Mitglieder und Gönner richten wir die freundliche Bitte, den Gabentisch durch Spenden zu bereichern. Allen Gebern sei im Voraus herzlicher Dank gesagt.

Anzeigen:

Gesangverein ‚Eintracht‘ [...] 1868 1928 Sonntag, den 14. Oktober, nachm. 4 Uhr, zur Feier des 60jährig. Bestehens Familien-Abend im Saalbau Lohrmann. [...] Nichtmitglieder sowie Kinder haben keinen Zutritt.

Gesangverein ‚Fortuna‘ Sonntag, den 14. Oktober, nachm. 5 Uhr, im Bahnhof ‚Tyroler‘ Herbst-Unterhaltung mit gesanglichen Darbietungen, Theater, Gabenverlosung und Tanz. [...]

Turn- u. Sportverein von 1861 Kirchheim-Teck [...] Sonntag, 14. Oktober, abends von 6 Uhr ab, im Saale des ‚Goldenen Adler‘ Herbstfeier mit schönen Darbietungen, Früchtenverlosung u. Tanz [...]

Lichtspielhaus Mayer: Ab heute [...] Alpenglüh Ein Drama aus dem Hochgebirge in 6 Akten [...] Der Überfall in der Silberschlucht. Ein Film von Cowboy, Räubern und Liebe – Sehr viel Liebe. Angepasste Musik.

Bayernverein ‚Bavaria‘ Kirchheim-Teck. Am Sonntag, 14. Oktober, nachmittags ½ 4 Uhr im ‚Deutschen Haus‘ Monats-Versammlung anschließend Familien-Unterhaltung unter Mitwirkung verschiedener Schuhplattler-Abteilungen des Gaues Württemberg. [...]

Hippodrom auf dem Rossmarkt. Morgen Samstag und Sonntag geöffnet.

Ötlingen-Teck. Sonntag von nachm. 3 bis 11 Uhr Tanz bei erstklassiger Jazzkapelle. Prima Speisen u. Getränke. Neuer Wein. Höflichst ladet ein J. Riederer zur ‚Krone‘

Theater in Owen-Teck im Adlersaal. Dir. Karl Müller
Sonntag, 14. Oktober, nachm. 4 Uhr, Große Schülervorstellung ‚Tischlein deck dich, Eselein streck dich, Knüppel aus dem Sack‘ [...] Abends 8 Uhr – Die schönste aller Operetten Die Förster-Cristel Operette in 3 Akten [...]

Kleinanzeigen:

Liederkranz. Samstag, den 13. Okt., nachmittags 1 Uhr, bitte sämtl. Sänger in den ‚Gold. Adler‘ zu kommen. L.

Nr. 241, 13.10.1928

Owen, 12. Okt. [Schubert-Silcher-Konzert] Der Gesangverein Liederkranz in Owen wird am Sonntag, den 28. Oktober, im Saalbau zum Adler in Owen ein Schubert-Silcher-Konzert abhalten. Es ist dadurch Gelegenheit geboten, eine Reihe bekannter Volkslieder dieser beliebten Komponisten zu hören. Das Konzert beginnt um fünf Uhr abends, so dass auswärtige Besucher günstige Fahrgelegenheit haben.

Owen, 13. Okt. (Einges.) Auf die morgen stattfindende Aufführung der Operette ‚Die Försterchristol‘ sei nochmals hingewiesen. Über die Aufführung des Stücks in Nürtingen wird im ‚Nürt. Tagbl.‘ u. a. geschrieben: Es ist eine Lust zu hören und zu sehen, was die Künstlerschar bietet, und wenn Fräulein Wolf immer wieder besonders hervorgehoben wird, so muss das anerkannt werden. [über die Mitwirkenden] Auch die übrigen Kräfte zeigten sehr gute Leistungen, und was Worten und Gesang zu höherer Weihe verhalf, war die musikalische Begleitung. Herr Kapellmeister Schaller versteht das Klavier trefflich zu meistern und auch der Herr Violinspieler, dessen Name mir leider nicht bekannt ist, macht seinem Beruf alle Ehre.

Anzeige:

Klub Wandervogel Oberlenningen Sonntag, von ½ 3 Uhr ab öffentliche Tanzmusik im Gasthaus zum Lamm.

Nr. 243, 16.10.1928

Seite 1: ‚Graf Zeppelin‘ glücklich in Lakehurst gelandet.

Nr. 245, 18.10.1928

Anzeige:

[Erinnerungsfeier] Sonntag, den 21. Oktober, abends 5 Uhr, im Lohrmann'schen Saale Erinnerungsfeier an die 50jähr. Wiederkehr der Verhängung des Sozialistengesetzes. Festansprache: Landtagsprä. Pflüger. Mitwirkende: Streichorchester, Fortuna, Turner, Radler; Rezitationen. Freunde und Wähler der Partei sind freundlichst eingeladen. Ortsverein Kirchheim u. T. der SPD.

Nr. 246, 19.10.1928

Hochdorf, 19. Okt. (Herbstkonzert.) Der rührige Musikverein Hochdorf hält am Sonntag nachmittag um halb drei Uhr in der hiesigen Turnhalle sein diesjähriges Herbstkonzert unter Leitung von Musikdirektor Schneider.

Anzeigen:

Theatergemeinde Kirchheim-T. Württbg. Volksbühne

Leitung: Intendant Hans Herbert Michels

Im ‚Adlersaal‘, am 21. Oktober 1928 ‚Zwölftausend‘ Schauspiel in 3 Akten von Bruno Frank Anfang 8 Uhr Ende 10 Uhr

am 22. Oktober 1928, im ‚Adlersaal‘ ‚Der Patriot‘ Drama in 5 Akten von Alfred Neumann Anfang 8 Uhr Ende 12 Uhr

Preise der Plätze: I. Platz 3.– II. Platz 2.– III. Platz 1.–

Bürgergesangverein Kirchheim-Teck. Sonntag, den 21. Okt., von ½ 6 Uhr ab, im Bahnhof Tyroler Herbstunterhaltung mit Männerchören, Früchten-Verlosung, Theater und Tanz. Die Mitglieder mit Angehörigen sind hiezu freundlichst eingeladen. Der Ausschuss.

Café Beißwenger Heute abend 8 Uhr Übertragung des Sinfonie-Konzerts aus der Liederhalle in Stuttgart.

Kammerlichtspiele: Soldatenleben, das heißt lustig sein!!! [...] Dazu reichhaltiges Beiprogramm. UFA-Wochenschau.

Ötlingen-Teck. Auf zum Kirchweih-Tanz! am Sonntag im Gasthof zum Grünen Baum. Dasselbst Metzelsuppe, Kuchen u. prima neuen Wein. Es laden freundlichst ein Musikkapelle Ötlingen. E. Frick.

Kleinanzeigen:

Lichtspielhaus Mayer: Ab heute Frauenarzt Dr. Schäfer Der Film des größten sozial. Problems.

Wohnungsänderung. Ab 15. Okt. setze ich meinen Klavier- u. Harmonium-Unterricht fort. Gefällige Anmeldungen erbeten. Stundenpreis 2 Mk.

Frl. H. Schäffer, Zionstr. 23 (Zionskapelle).

Nr. 247, 20.10.1928

Anzeigen:

Café Beißwenger Jeden Sonntag ab 4 Uhr Künstler-Konzert.

Café Sigel Heute abend ab 7 Uhr Eröffnung mit Konzert

Ab morgen Sonntag von 4 Uhr ab Konzert

Nr. 248, 22.10.1928

Württembergische Volksbühne.

Zwölftausend. Schauspiel in 3 Akten von Bruno Frank.

Mit dem derzeitigen Gastspiel beginnt nun auch in Kirchheim die neue Spielzeit der Württ. Volksbühne. [Verdienste, Dank] Im Gegensatz zu früher sind diesmal in der Zusammensetzung des künstlerischen Personals gegenüber der letzten Spielzeit wenige Änderungen zu verzeichnen, und man kann dies angesichts der bisherigen künstlerischen Leistungen nur begrüßen.

[Abwechslung in der Auswahl der Stücke; zum Autor Bruno Frank] Das gestern von der Volksbühne aufgeführte historische Schauspiel ‚Zwölftausend‘, dessen Inhalt wir schon mitgeteilt haben, ist eines der erfolgreichsten Stücke der letzten Jahre, das mancherlei Vorzüge besitzt, die man bei vielen anderen modernen Dramen vermisst. Knappe, aber treffsichere Exposition, größte Klarheit und Übersichtlichkeit im architektonischen Aufbau, flüssiger Dialog, plastische Gestaltung der Figuren [...] Ein Haupterfordernis bei der Aufführung von Franks ‚Zwölftausend‘ ist eine stark ausgeprägte Herausarbeitung der Gegensätze, die dem Stück zu Grunde liegen. Die Spielleitung ließ es hierin an nichts fehlen. Zynischer Despotismus und maßlose Genusssucht, auf der andern Seite Verkauf ganzer Regimenter u. Volksbedrückung schlimmster Art, dieser Kontrast fand eine drastische Wiedergabe auf der Bühne. Die Darsteller gaben ihr Bestes [Einzelleistungen] Eine ganz brillante Figur war sodann R. Callenbach als preußischer Oberst; in seiner Urwüchsigkeit und seinem feinen Humor musste man seine helle Freude daran haben. Die Leistung ist um so anerkennenswerter, als Herr Callenbach in letzter Stunde für Intendant Michels einspringen musste. Dass der Souffleur unter diesen Umständen mit etwas mehr Stimmaufwand zu Werke gehen musste, verzeiht man gerne. Die einzige weibliche Rolle, die der Gräfin Spangenberg, war bei Charlotte Kunze gut aufgehoben. Freudig zollte man am Schluss der Aufführung den Darstellern reichen Beifall.

Wie bereits in der letzten Nummer bekannt gegeben, kommt heute abend an Stelle des ursprünglich vorgesehenen ‚Patriot‘ ein Stück von Benedix ‚Der Störenfried‘ zur Aufführung. [Abwesenheit von H. Michels, Besetzung]

Nr. 249, 23.10.1928

Stadt und Umgebung.

Erinnerungsfeier des Sozialdemokrat. Vereins. [umfangreicher Beitrag]

Die am Sonntag vom hiesigen Sozialdemokratischen Verein im Lohrmannschen Saale abgehaltene Erinnerungsfeier an den vor 50 Jahren – am 21. Oktober 1878 – erfolgten Erlass des Sozialistengesetzes war gut besucht. Der Saal war schön geschmückt, Rednerpult und Bühne mit roten und schwarz-rot-goldenen Tüchern und Fahnen reich drapiert. [Ansprachen, Rückblick] Die Festrede und die übrigen Ansprachen waren umrahmt von flotten Weisen eines Streichorchesters, trefflich und klangvoll vorgetragenen Freiheitschören des Arb.-Gesangvereins Fortuna, turnerischen Darbietungen von Schülern und Schülerinnen der Turngemeinde und von Vorführungen der Arbeiterradler, die sich auch diesmal wieder als wahre Künstler zeigten. Alle ernteten reichsten Beifall, wie auch einige Rezitationen, die wirkungsvoll zum Vortrag kamen. Die ganze Veranstaltung nahm einen erfolgreichen und stimmungsvollen Verlauf.

Herbstfeier des Bürgergesangvereins: Zu einer äußerst gelungenen Feier hatte der Verein seine Mitglieder auf Sonntag abend eingeladen und schon vor Beginn war der Tyrolersaal überfüllt, so dass pünktlich mit der Abwicklung des reichhaltigen Programms begonnen werden konnte. Der 1. Vorsitzende, Bankvorstand Klein, begrüßte die zahlreichen Gäste und betonte, dass die Veranstaltung größtenteils im Zeichen Schuberts stehe und es kamen deshalb im ersten Teil des Programms Lieder des genialen Meisters der Tonkunst, unter der trefflichen Leitung von Herrn Andreas, vollendet zum Vortrag. Die beiden Chöre ‚Gondelfahrer‘ und ‚Widerspruch‘ mit Klavierbegleitung fanden ebenfalls lebhaften Beifall. Den Höhepunkt der gesanglichen Leistungen bildete jedoch der ewig schöne Straußwalzer ‚An der schönen blauen Donau‘. Nicht endenwollender Beifall lohnte die wackere Sängerschar, die den Walzer wiederholen musste. Herr und Frau Thoma hatten die Begleitung übernommen und auch sie durften mit einigen Solostücken wohlverdienten Beifall ernten. An diesem Abend hatte der Männerchor des Bürgergesangvereins gezeigt, dass er auf der Höhe ist und das deutsche Lied hier eine edle Pflegstätte hat. Dass aber dabei der gesellige Teil nicht zu kurz kommt, haben die weiteren Darbietungen des Abends trefflich gezeigt. Gespannt war man auf das Singspiel ‚Schuberts erste Liebe‘, und was hier geboten wurde, hat sicher alle Erwartungen übertroffen. Wenn uns schon vor Beginn desselben Herr Andreas in dankenswerter Weise in das Leben Schuberts eingeführt hatte und Erinnerungen an die schönen Wienertage wachrief, so fühlte man sich in dem Spiel selbst in die Zeit Schuberts versetzt, so lebenswahr wurden die einzelnen Bilder gespielt. Prächtige Szenen aus Schuberts Leben mit seinen Freunden kamen zu Gesicht, besonders diejenige im Wiener Wald war wirklich prächtig. Man wusste nicht, was man mehr bewundern sollte, das reizende Spiel der Therese oder der übermütigen Schilili, die überall eingriff. Der Schubert Franzl selbst und seine Freunde waren prächtige Gestalten, wie auch alle übrigen Rollen ausgezeichnet gespielt wurden. Der Gesang selbst, eine Blütenlese von Schuberts Liedern, war auf achtbarer Höhe. Das ganze Spiel zeugte von großer Liebe und Befähigung aller Beteiligten, und verschiedentlich wurde der Wunsch laut, dass dies reizende Spiel auch der Öffentlichkeit durch eine Wiederholung zugänglich gemacht werden sollte. Ein reicher Gabentisch war zur Verlosung bereitgestellt, die wie üblich Freude und Enttäuschung bereitete. Den vielen Spendern sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt. Eine Tanzunterhaltung beschloss die wirklich schön und harmonisch verlaufene Feier.

Württembergische Volksbühne.

‚Der Störenfried‘ Lustspiel in 4 Akten von R. Benedix.

Ein Verlegenheitsstück; nicht nur weil es aus bekannten Gründen ein anderes Stück ersetzen musste, auch sonst. Es sei gerne als mildernder Umstand anerkannt, dass die Volksbühne zunächst gar nicht beabsichtigt hat, uns diesen alten Schmöker aufzutischen. Und das ist sehr nett von ihr. [...] [Handlung] Die Aufführung konnte im allgemeinen befriedigen, vielleicht hätte eine noch bessere Wirkung erzielt werden können, wenn nicht vielfach gar so stark aufgetragen worden wäre. [Einzelleistungen]

Wendlingen, 22. Okt. [Kirchweih] Die leuchtenden Herbstfarben der Bäume und Gesträucher konnte heuer nicht zur Geltung kommen wie in den Vorjahren [Witterung, Landwirtschaft] Die hiesigen Familien hatten am Kirchweih-Sonntag viel Besuch besonders von Verwandten aus der Stadt. Da hieß es: Esset und schiebet au ein, d. h. lasst eure Kinder auch am Segen des Jahres 1928 teilhaben. – Die Wendlinger Musikkapelle ließ von 2–3 Uhr auf dem schönen Platz vor dem Lauterschulhaus und bei der neuen Brücke schöne Musik hören, die dankbare Zuhörer fand und anschließend fand flotte Tanzmusik im ‚Deutschen Haus‘ und ‚Hirsch‘ statt. – Der Christliche Verein junger Männer feierte die Kirchweih durch eine Konferenz und ein Bezirkstreffen der Jungmänner, das sehr guten Besuch aufwies. [...] – Der Viehmarkt des Kirchweih-Montags war gut befahren, auch entwickelte sich ein lebhafter Handel, während der Krämermarkt durch die Ungunst des Wetters zu leiden hatte.

Anzeige:

Gesangverein Liederkranz Owen. Sonntag, den 28. Oktober, von 5 Uhr ab, im Adlersaal in Owen öffentliches Schubert-Silcher-Konzert unter freundlicher Mitwirkung von H. Bauer (Kohlberg, Bass) und E. Kreeb (Neuffen, Klavier) Wir laden die Sangesfreunde von hier und Umgebung herzlich ein. Eintritt 80 Pf. [Anzeige wiederholt]

Große Bild-Anzeige für „oberst“ [Zigaretten]: was ist angenehm? das abgestellte Telefon keine Verwandten etwas Geld und dann die gute oberst (und kostet nur 5 Pf.!)

Nr. 250, 24.10.1928

Fortsetzungsroman: Nachtschatten. Kriminalroman von Gebh. Schätzler-Perasini.

Nr. 251, 25.10.1928

Konzert. Die bekannte Konzertsängerin Maria Waldner, welche von ihrer erfolgreichen Konzertreise durch die Schweiz zurückgekehrt ist, die sie demnächst wiederholt, gibt am Sonntag, den 4. November, einen Liederabend im Goldenen Adlersaal. Mitwirkende sind Franz Doppler (Violine), am Kaim-Kantator-Flügel Lotte Roser. Die Künstlerin hat ein sehr schönes, ernstes Programm zusammengestellt, u. a. singt sie auch Lieder des Todes von Anna Schieber, mit welchen sie bei der Erstaufführung in Stuttgart großen Erfolg hatte. [Anzeige in Nr. 253, 258]

Nr. 252, 26.10.1928

Anzeigen:

Zitherverein 1909 Kirchheim Dirigent: Hans Trichtinger. [Herbst-Feier] Sonntag, 28. Okt. 1928, abends 6 Uhr, im Saale des Gold. Adler Herbst-Feier verbunden mit Musikvorträgen, Schuhplattler-, Theater- u. hum. Aufführungen, Gaben- und Früchteverlosung. Hiezu laden wir unsere verehrl. Mitglieder mit ihren wert. Angehörigen, sowie Freunde unseres Vereins herzlich ein. Der Ausschuss. Saalöffnung ½ 6 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Einladung. Am Reformationsfest, Sonntag, 4. November [Lutherabend] abends pünktlich um ½ 8 Uhr, im Saal der ‚Blume‘ (ohne Wirtschaftsbetrieb) Lutherabend mit Vortrag von Prälat D. Traub (Stuttgart) ‚An Luthers Tisch‘. Unter Mitwirkung des Kirchenchors. Lichtbilder mit Einlagen. Alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen. Keine schulpflichtigen Kinder. Die evangel. Pfarrer.

Gesangverein Liederkranz Owen. [Schubert-Silcher-Konzert] Sonntag, den 28. Oktober, von 5 Uhr ab, im Adlersaal in Owen öffentliches Schubert-Silcher-Konzert unter freundlicher Mitwirkung von Herrn H. Bauer, Kohlberg (Bass) Herrn E. Kreeb, Neuffen (Klavier) Wir laden die Sangesfreunde von hier und Umgebung herzlich ein. Eintritt 80 Pfg.

Lichtspielhaus Mayer [...] Wildwestschau Ein Film von Spannung und Tempo. Im bunten Teil: Buster beim Picknick sowie Neue Lausbubenstreiche Fischfang auf dem Werbellinsee, Kulturfilm. Voranzeige: Henny Porten in ‚Violantha‘

Kammerlichtspiele Dettingerstraße 3 [‚Opfer‘] Iwan Mosjukin der Casanova des Films [...] in ‚Opfer (Hingabe) mit Mary Philbin nach dem berühmten Bühnenwerk ‚Lea Lyon‘ von Alexander Brody Ein Film aus Europas schwerster Zeit [...] Die Liebe des Prinzen zur Rabbinertochter [...] Versäumen Sie den Besuch nicht!

Nr. 253, 27.10.1928

Anzeigen:

Liederabend Maria Waldner (Alt)

Mitwirkung: Franz Doppler Am Flügel: Lotte Roser Sonntag, 4. November, abends 8 Uhr Goldner Adlersaal. Karten zu 2.50, 1.50, 1.–, Schüler 50 Pfg bei C. Riethmüllers Buchhandlung. Flügel Kaim-Kantator Kirchheim-Teck. [Anzeige wiederholt]

Café Sigel am Rossmarkt. Sonntag, nachmittags von 4 Uhr ab Konzert.

Musikkapelle Lindorf. Sonntag, den 28. Okt., hält die hiesige Musikkapelle nachmittags von 2 bis 3 Uhr ein Promenade-Konzert wozu Musikfreunde von nah und fern freundlichst eingeladen sind. Daran anschließend findet Tanz-Unterhaltung im Gasthaus zur Rose statt.

Nr. 254, 29.10.1928

Musikschule Thoma. [Schülervorspiel] Auf gestern mittag drei Uhr hatte die Musikschule Thoma ein Schüler-Vorspiel ausgeschrieben, das denn auch von Angehörigen der Schüler und sonstigen Musikliebenden und Freunden der Jugend sehr zahlreich besucht war. Es war eine Freude, den Schülern zuzuhören, denn diese haben sich alle Mühe gegeben, um von dem, was sie gelernt, ihr Bestes zu Gehör zu bringen. Unter den Schülern konnte man manches Musikertalent beobachten und es hat sich auch gezeigt, dass sich die Musikschule Thoma alle Mühe gibt, um die Ausbildung recht gründlich zu gestalten.

Nr. 255, 30.10.1928

Zum Schülervorspiel der Musikschule Thoma wird uns noch geschrieben: Am Sonntag lud die Musikschule Thoma zu ihren Schülervorspielen ein. Es zeigte sich, wie fleißig, vielseitig und zum Teil auch erfolgreich bei den einzelnen Instrumenten gearbeitet wurde. Mit Temperament und Pünktlichkeit, daneben mit Liebe und Einfühlung wurden die Stücke wiedergegeben. Besonders hervorzuheben sind für Klavier ein Impromptu von Schubert und für Geige und Klavier Bolero von Bohm und ein Konzert von Accolay. Mit großem tragenden Ton gaben die zwei Geiger den Stücken Ausdruck. Mit Freude wurde auch das Zusammenspiel in seinen verschiedenen Formen begrüßt. Lernt doch da der Schüler sich unterzuordnen unter das Ganze. Allen Vorträgen wurde von den zahlreichen Zuhörern, großen und kleinen, warmer Beifall bekundet. Wir wollen hoffen, dass trotz Radio und Grammophon die liebe Hausmusik gepflegt wird, die ein Band zwischen Eltern und Kindern schmiedet.

Zitherverein 1909. (Einges.) [Herbstfeier] Im vollbesetzten Adlersaal konnte vergangenen Sonntag der Zitherverein 1909 unter Leitung seines Dirigenten, Hrn. H. Trichtinger, eine in allen Teilen wohlgelungene Herbstfeier abhalten. Schon das erste Stück des Programms, Präludium in A-Dur verriet die gute Schulung der Spieler in Griffbrett- und Freisaitentechnik. Hervorzuheben sind insbesondere die ‚Romantische Ouvertüre‘, dann das Duett des Dirigenten mit einem seiner Schüler, das Terzett ‚Die junge Sennerin‘, das Violinsolo mit Zitherbegleitung ‚Ein Stern der Hoffnung‘. Ein schneidig gespielter Marsch ‚Heiter durchs Leben‘ beendete den ersten Teil des Programms. Nach einer kleinen Pause konnte mit dem Unterhaltungen Teil begonnen werden. Hier war es hauptsächlich wieder die Schuhplattlerzunft, die viel Heiterkeit erweckte. Insbesondere sei hier der Bandel- oder Zopftanz unter Leitung ihres Vorplattlers, Hrn. Hausch erwähnt, welcher sehr gut gefiel und für hier wieder einmal etwas Neues war, was auch der nimmerndenwollende Applaus bewies. Der Watschentanz war so ein recht kerniger, man muss dabei schon auf die Zähne beißen, um so und so viele Watschen auszuhalten. Sehr angenehm wurden die Vorträge der neu hinzugekommenen Mandolinensektion empfunden, die bestes Können an den Tag legte. Erwähnt seien noch die humoristischen Vorträge, dann insbesondere das Theaterstück ‚Schusters Liese‘; auch hier haben die Mitwirkenden Schönes geleistet. Der Verein hat mit dieser Veranstaltung gezeigt, dass er Unterhaltungen zu arrangieren weiß, die ebenso abwechslungsreich wie kurzweilig sind. In diesem Sinne schloss der Vorstand, Hr. Zoglmann, die Feier mit herzlichem Dank an die Gäste und mit dem Wunsche ‚Auf Wiedersehen an der Weihnachtsfeier‘. – Bei dieser Gelegenheit sei noch vermerkt, dass sich der Verein am kommenden Sonntag bei dem vierten Kreiskoncert in Plochingen mit einem Zitherchor und zwei Gesamtchören beteiligt. Als Solist wird der weitbekannte Zitherkünstler Hans Drechsel aus Nürnberg mitwirken, worauf wir insbesondere dem Verein fernstehende Zitherspieler aufmerksam machen. Aus Anlass des 25jährigen Jubiläums des Zithervereins Plochingen wird sich am Samstag, am Vorabend des Konzertes, auch die Schuhplattlerabteilung unseres Vereins beteiligen. Beide Veranstaltungen finden im Hotel Eisenbahn (Blaues Haus) statt.

Owen, 29. Okt. (Schubert-Silcher-Konzert.) Es war ein Wagnis von dem Liederkranz Owen, am Sonntag in einer für viele ungünstigen Zeit von 5 – $\frac{3}{4}$ 7 Uhr ein Konzert abzuhalten, vollends wenn man bedenkt, dass nur wenige Männerchöre [Schuberts; korrigiert in Nr. 256], die von kleineren Vereinen bewältigt werden können, zur Verfügung stehen. Aber der Versuch gelang überraschend. Der geräumige Adlersaal war von Freunden edler Musik von hier, ungleich mehr aber von der Umgebung, auch von Kirchheim, fast gefüllt. Was der Verein mit seinem sofort auffallenden Missverhältnis der Stimmen neben den landwirtschaftlichen Arbeiten der meisten Sänger in wenigen Wochen leistete, um zwei Chöre von Schubert und fünf von Silcher für das öffentliche Auftreten zu erarbeiten, gereicht Herrn Beck und der

ganzen Sängerschar zu ungeteilten Anerkennung; und das Lob, das Herr Finkbeiner, der Vorstand des Teck-Neckargaus, nach dem Konzert spendete, war gewiss allen Besuchern aus dem Herzen gesprochen. Vielleicht gelingt es doch, die fühlbaren Lücken bald auszufüllen, dass größere Erfolge möglich sind. In Herrn Hauptlehrer H. Bauer (Kohlberg) hatte der Verein einen aufstrebenden Künstler mit sehr angenehmem Organ, das von Nummer zu Nummer an Glanz und Macht zunahm, gewonnen. Und die sorgfältig und mit erlesenem Geschmack ausgewählten und dargebotenen Gesänge von Schubert bildeten nicht bloß eine äußerst wertvolle und wünschenswerte Ergänzung des Gedankens, welcher der Vortragsfolge zugrunde lag, sondern trug zur Ehrung des unsterblichen Liederfürsten hier in Owen soviel bei, dass wir uns darüber von Herzen erfreuen dürfen. Der sich stetig steigende Beifall dürfte Herrn Bauer sagen, dass er sich uns bestens vorgestellt hat und dass wir ihn bei nächster Gelegenheit wieder aufrichtig willkommen heißen. Herr E. Kreeb (Neuffen) war der richtige Begleiter am Flügel, der sich feinfühlig anzuschmiegen verstand. In den Variationen in B-Dur und den deutschen Tänzen von Schubert mit ihren unendlichen musikalischen Schönheiten und Überraschungen zeigte sich Herr Kreeb auf einer bedeutenden Höhe technischen Könnens mit edler Auffassung und Gestaltungskunst. Die Firma Kaim hatte in liebenswürdiger Weise einen Kantator-Flügel zur Verfügung gestellt, und es war ein hoher Genuss, das kostbare Instrument unter sachverständigen Händen singen und klingen zu hören. Die achtungsvolle Ruhe und Aufmerksamkeit während des ganzen Konzertes war lobenswert. Bei der geselligen Unterhaltung hörten wir noch manches ansprechende Lied von Herrn Bauer, dem Liederkranz und dem Nachbarverein Beuren, und die von dem ganzen Abend wohlbefriedigte Musikgemeinde geizte nicht mit Anerkennung für all die liebenswürdigen Dreingaben. —ld.

Nr. 256, 31.10.1928

Weiler, 29. Okt. (Teckgau-Sängerbund) Am vergangenen Sonntag nachmittag fand in Weiler bei Rosswälden im Gasthaus zur ‚Krone‘ die jährliche Vertretersitzung des Teckgau-Sängerbundes statt. Sämtliche Vereine haben daran teilgenommen. Der Männer- und Gemischte Chor Weiler begrüßte die Erschienenen mit einigen prächtigen Chören. Kurz darauf eröffnete der 1. Vorsitzende, Herr Oberlehrer Büchler (Neidlingen) den Gau-Vertretertag und hieß die Erschienenen im Namen des Teckgaus herzlich willkommen. Besondere Grüße entbot er den Vertretern des neueingetretenen Brudervereins Unterlenningen, sowie dem Vertreter vom Aichelberger Verein. [Formalien] In geheimer Abstimmung wurde sodann Herr Hauptlehrer Wurster (Rosswälden) als neuer Gaudirigent gewählt. Weiterhin wird über das im Jahre 1929 abzuhaltende Sängerkonzert verhandelt, um das sich Liederkranz Neidlingen beworben hat. Nach längerer Aussprache wird beschlossen: Ein Sängerkonzert mit Preissingen für Männer- und Gemischte Chöre abzuhalten und zwar in Neidlingen am 1. Sonntag im Juni 1929. Die umliegenden Nachbarvereine werden jetzt schon gebeten, bei ihren geplanten Festlichkeiten im Jahre 1929 vom 2. Juni abzusehen. Der nächstjährige Gauvertretertag wird dem Verein Unterlenningen zugesagt. Nach sonstigen kleineren Beratungsgegenständen konnte der Vorsitzende den sehr schön verlaufenen Vertretertag um ½ 5 Uhr schließen. A. B.

Nr. 258, 02.11.1928

Kleinanzeigen:

Fortuna. Sonntag, den 4. Nov., Besuch unserer Mitglieder Wagner u. Spitzbarth in Plochingen. Abfahrt 12.12. Uhr.

[Albverein, Liederabend Maria Waldner]

Die Mitglieder werden zu dem am Sonntag, den 4. Nov., im Gold. Adler stattfindenden Liederabend Maria Waldner herzlich eingeladen. Die Mitglieder erhalten folgende Vorzugspreise: 1. Platz nummeriert 2.— M. 2. Platz nummeriert 1.— M. 3. Platz unnummeriert 60 Pf. Der Vorstand.

Sonntags-Tanzunterricht ausnahmsweise Wilhelmshöhe. Anfang punkt ½ 3 Uhr. Noch einige Damen können teilnehmen. O. Riter, gepr. Tanzlehrer.

Werke für Sprechapparate Plattenteller Tonarme Schalldosen Nadeln Grammophon-Platten Musikhaus Emil Schneppe [Anzeige wiederholt]

Anzeigen:

8ung! Am 3., 4. und 5. Nov. im Gasthaus zum Lamm Metzelsuppe Am Gallusmarkt großer Tanz Klara Henzler.

[Teckophon-Sprech-Apparate]

Sie müssen unbedingt, ehe Sie sich einen Sprech-Apparat kaufen, meine Teckophon-Sprech-Apparate hören. Ein solcher besitzt alle Vorzüge, die ein guter Apparat haben muss.

1. Reiner natürlicher Ton
2. Schönes Äußeres
3. Selbstabsteller
4. Bestes Zweifeder-Doppelschneckenwerk, bei einmaligem Aufzug 4 große 25 cm Plattenseiten spielend
5. Dreijährige Garantie
6. billiger als andere Apparate

Teckophon-Sprechapparate kaufen Sie nur im Musikhaus Emil Schnepfle Obere Alleinstraße 14 beim Hecht. [Anzeige wiederholt]

Nr. 259, 03.11.1928

Anzeigen [Gallusmarkt 3.–5. Nov.]:

Café Beißwenger am Bahnhof Sonntag und Montag Künstler-Konzert

[Tanzvergnügen]

Halt! Wo gehe ich am Gallusmarkt hin? Zum großen Tanzvergnügen in den geräumigen Adlersaal bei flotter Tanzmusik mit verstärktem Orchester und Saxophonbesetzung, ausgeführt v. Mitgl. der Stadtkapelle. – Anfang 2 ½ Uhr. –

Am Gallusmarkt im Saal zum Deutschen Haus öffentliche Tanzunterhaltung bei gut besetztem Tanzorchester. Anfang ½ 3 Uhr.

Nr. 260, 05.11.1928

Stadt und Umgebung.

Lutherabend. „An Luthers Tisch“ führte Prälat Traub (Stuttgart) gestern abend unsere Gemeinde. [...]

Liederabend Maria Waldner.

Im Adlersaal sang gestern abend Maria Waldner, die gefeierte und auch in Kirchheim immer willkommene Stuttgarter Altistin. Neben Franz Schubert, Johannes Brahms und Hugo Wolf waren es diesmal zeitgenössische Tonsetzer, der Bayer Armin Knab, der Schweizer Hans Röllli und der Schwabe Hermann Ruck, deren Bekanntschaft die Sängerin in dankenswerter Weise vermittelte. – Von dem frischfröhlich dichtenden und komponierenden Schweizer Röllli (der nur eigene Texte zu vertonen und sich zumeist mit der Laute zu befassen scheint) hörte man, einschließlich einer Dreingabe, drei Proben einfacher, ohne viel musikalische Grübelei ersonnene Lyrik, die in nicht unbekanntenen Bahnen einherschreitet und insbesondere zusammen mit dem volkstümlichen Klang des Begleitinstrumentes sich zu einem angenehmen, leichtverständlichen Ganzen rundet.

Wesentlich tiefer schürft der viel herbere Armin Knab, heute als einer der feinsinnigsten musikalischen Köpfe, als künstlerische Persönlichkeit bekannt, welche die „schwere Aufgabe, nur durch die Schönheit und Ausdruckskraft der Melodie in kleinstem Raume zu wirken, auf immer wieder neue Art zu lösen versteht“. Aus der Sammlung seiner dreißig Lautengesänge gab die Künstlerin drei packende Eichendorfflieder, darunter das in der bekannteren Vertonung von Hugo Wolf vielgesungene ‚Heimweh‘. Man hätte gerne noch Weiteres, insbesondere auch Klavierlieder gehört, mit denen Knab seinen Weg begonnen hat; aus Wunderhorn-, Kinder-, Marienliedern usw. wären hier manche Schätze zu heben. Vielleicht greifen auch einmal die hiesigen Chorvereinigungen auf das schon recht umfangreich gewordene chorische Schaffen zurück, dem sich Knab in den letzten Jahren zugewendet hat und mit dem er 1928 in Wien das musikalische Deutschland hat aufhorchen lassen.

Mit Hermann Ruck, der gleichfalls mit Männerchören hervorgetreten ist, folgten drei Lieder des Todes nach Texten der schwäbischen Dichterin Anna Schieber; gemäßigt moderne, gutklingende Stimmungsbilder, die allerdings manchmal der notwendigen künstlerischen Konzentration und der voll ausgeprägten Eigenart entbehren.

Ihre alte Wirkung übten die zu Beginn und Ende der Vortragsfolge gesungenen Lieder von Schubert, Brahms und Hugo Wolf aus. Von Schubert hatte die Künstlerin, die sich dies nach Klang und Stärke ihres Organs leisten konnte, Gesänge heroischen Charakters nach Klopstock und Schiller ausgewählt, u. a. die Gruppe aus dem Tartarus, deren gewaltige Ausmaße einen Johannes Brahms zur Orchestrierung veranlasst hatten. Brahms selbst, der der Sängerin besonders zu liegen scheint, war mit

drei Liedern, darunter dem immer wieder hinreißenden ‚Meine Liebe ist grün‘ und zum Schluss noch mit einer Dreingabe vertreten. Mit Mörkeliern von Hugo Wolf (Verborgene, Früh wenn die Hähne krähen, Selbstgeständnis) ging das eindrucksvolle, reiche Programm zu Ende.

Der Besuch des Konzertes hatte unter dem gleichzeitig stattfindenden Lutherabend der ev. Kirchengemeinde zu leiden. Schade; der trefflichen Sängerin und ihren beiden Partnern Lotte Roser (Klavier) und Franz Doppler vom Württ. Landestheater (Violine) wäre ein voller Saal zu gönnen gewesen. Frau Waldner verfügt nicht nur über eine anerkannt schöne, gestern namentlich im Piano sehr wohlklingende Stimme (die manchmal nur etwas verschleiert klang), sondern ist auch mit starker musikalischer Intelligenz und der Fähigkeit voller gefühlsmäßiger Ausschöpfung ausgestattet. Vorzüge, die sich bei dem gestrigen Konzert im schönsten Lichte zeigten. Die spürbare Wärme, mit der die Künstlerin sang, übertrug sich denn auch unmittelbar auf die Hörer, deren Herz rasch gewonnen war. Die Gefahr der Ermüdung, die in der Gleichmäßigkeit der dunkeln Färbung liegt, war in weiser Vorsorge durch den Wechsel der Klavier-, Violin- und Lautenbegleitung gebannt. Der besondere musikalische Reiz, der in der Selbstbegleitung liegt, kam auch gestern wieder bei den Lautenliedern voll zur Geltung. Die Sängerin zeigte gerade hier besonderes Temperament und guten Geschmack und schien so recht in ihrem Element zu sein (das nächstmal nur ohne Pult und Noten!). Die obligate Violine bei zweien von den Ruckschen Liedern spielte Franz Doppler, der sich seiner verhältnismäßig kurzen Aufgabe mit schönem Ton und guter Anschmiegun entledigte. Die Klavierbegleitung hatte Lotte Roser übernommen, die, selbst auch Sängerin, den Bedürfnissen des Gesanges mit geschliffener Technik und musikalischer Feinfühligkeit auf dem prachtvoll klingenden Kaim-Kantator in vollendeter Weise sich anzupassen wusste. Dass die Liedertexte auf dem Programm fehlten, stellte für manchen Hörer trotz der vorbildlichen Aussprache der Sängerin eine kleine Beeinträchtigung dar.

Der Beifall nach den einzelnen Abschnitten und am Schlusse des Programms war stark und herzlich und erzwang sich die in solchen Fällen üblichen Dreingaben.

Dr. H.

Große Bild-Anzeige:

Lieben Sie die schönen Künste? Plastik Malerei Gesang oder bevorzugen Sie schlichtere Genüsse? Etwa eine gute Zigarette wie die oberst (und kostet nur 5 Pf.!)

Nr. 261, 06.11.1928

Anzeige:

Orchesterverein Kirchheim [großes Herbstkonzert]

Sonntag, den 11. November 1928, im Goldenen Adlersaal großes Herbstkonzert
Mitwirkende: Herr Prof. Eugen Uhlig, Contrabassvirtuos, Stuttgart; Frau Musikdirektor Thoma am Flügel, das Vereinsorchester. Musikalische Leitung: Städt. Musikdirektor Herr Karl Thoma. Die werten Mitglieder mit Familienangehörigen haben freien Zutritt. Nichtmitglieder Eintritt 1.– Mk. Kassenöffnung ab 6 Uhr. Anfang ½ 7 Uhr. Hiezu sind alle Freunde guter Musik herzl. eingeladen.

Nr. 263, 08.11.1928

Jubiläumskonzert. Herr Musikdirektor Mahle, der auch hier bestens bekannt ist, kann in diesem Jahre auf eine 35jährige Tätigkeit als Kapellmeister zurückblicken. Er hatte in dieser langen Zeit große Erfolge zu verzeichnen und insbesondere war er in früheren Jahren in Urach hochgeschätzt als Dirigent der dortigen Stadtkapelle. Auch heute noch hat Herr Mahle verschiedene Kapellen unter sich. Aus Anlass seines Kapellmeisterjubiläums veranstalten dieselben am nächsten Sonntag, nachmittags 3 Uhr, ein großes Konzert im Festsaal der Liederhalle in Stuttgart. An demselben werden mitwirken die Musikvereinskapellen Wendlingen, Plochingen, Möhringen a. F., Waldenbuch und Straßenbahner-Kapelle ‚Frisch auf Stuttgart. Das Programm ist außerordentlich reichhaltig und feinsinnig zusammengestellt. Die Schlussnummern sind eigene Kompositionen von Herrn Musikdirektor Mahle, der sicher alles einsetzen wird, um das Konzert glänzend zur Durchführung zu bringen.

Nr. 264, 09.11.1928

Orchesterverein. (Einges.) Am kommenden Sonntag den 11. Nov., abends ½ 7 Uhr, hält der Orchesterverein sein diesjähriges großes Herbst-Konzert im Adlersaal ab. Das Vereinsorchester wird dabei ein gutgewähltes Programm den Besuchern bestens zu Gehör bringen, dafür bürgt schon die musikalische Leitung

von Herrn Musikdirektor Thoma. Das Konzert wird durch die Mitwirkung des Kontrabasskünstlers Eugen Uhlig aus Stuttgart und die Begleitung von Frau Musikdirektor Thoma am Flügel einen ganz besonderen Kunstgenuss bieten. Den Mitgliedern steht bei freiem Eintritt und Nichtmitgliedern bei mäßigem Eintrittspreis ein musikalischer Abend ersten Ranges bevor, den sich Freunde guter Musik nicht entgehen lassen sollten. – Der ‚Oberschw. Anzeiger‘ schreib über das Auftreten von Herrn Uhlig: „...Ein überaus seltener und dabei erstklassiger Kunstgenuss. Es war dies auch ohne weiteres zu erwarten, zählt doch Herr Uhlig zu den bedeutendsten Kontrabassisten der Gegenwart ... Wer jedoch die herrliche Modulationsfähigkeit des Künstlers, sowie die verblüffende Technik neben der seelischen Durchdringung des Spiels sich vergegenwärtigt, erinnert sich kaum etwas Vollkommeneres auf diesem Instrument gehört zu haben und erklärt sich die spontane Wucht des Beifalls.“ B.D.A. Zu den geselligen Veranstaltungen des Winters kommt hier in diesem Jahr erstmals eine neue: das Wohltätigkeitsfest zu Gunsten des Vereins für das Deutschtum im Ausland, zu dem die Frauengruppe eifrig rüstet. [...]

Große Bild-Anzeige:

Stuttgart empor Meinen Sie damit den Bahnhofsturm? Oder vielleicht das neue Hochhaus? Auch die ‚Weißenhof-Siedlung‘ hat ‚steigende Tendenz‘ Zu oberst aber bleibt die oberst (und kostet nur 5 Pf.!)

Anzeigen:

Am Sonntag, den 11. ds. Mts., findet im Gasthaus zur Krone in Ötlingen von 3–11 Uhr Tanz-Unterhaltung statt. Erstklassige Jazzmusik. Hiezu ladet freundlichst ein J. Riederer zur Krone.

Kleinanzeigen:

[Zitherverein] 1909 Heute Freitag treffen sich sämtl. Mitwirkende der Herbstfeier im Lokal.

Dettingen-Teck. [Tanzunterricht]

Diejenigen Damen und Herren, welche Lust haben, an einem gründlichen Tanzunterricht unter Erlernung der neuesten Tänze teilzunehmen, werden zu einer Besprechung am Samstag abend 8 Uhr ins Gasthaus z. Teck (Nebenzimmer) freundl. eingeladen. O. Richter, gepr. Tanzlehrer, Mitglied des Landesverbands schwäb. Tanzlehrer.

Nr. 266, 12.11.1928

Orchestervereinskonzert. Das vom Orchesterverein gestern veranstaltete Konzert erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuchs. Die Konzerte des Orchestervereins dürften von allen Schichten der Bevölkerung besucht werden, denn in der heutigen Zeit des Sports, der vielfachen Abkehr vom Geistigen, der Verflachung, der Jazz- und Tanzmusik könnten die Aufführungen volksbildnerisch im besten Sinne wirken; allerdings sollten dann die Programme für ein „Konzert“ ohne Walzer und Marsch angelegt sein. Die Betätigung des Leiters, Herrn Musikdirektor Thoma und der Mitglieder des Orchesters verdient alle Anerkennung und zeigte, dass es immer noch strebende u. ernstmusizierende Menschen gibt, die aus reiner Freude an der Musik zusammenscharen, um sich u. andern Stunden edlen Genusses und froher Erhebung zu bieten. Die bestgelungensten Nummern des Orchesters waren die ‚Ouvertüre zu Orpheus in der Unterwelt‘ und die ‚Fantasie aus der Oper Marta‘. Mit Ruhe und Sicherheit führte der geschickte Leiter seine Schar an. Das Ereignis des Abends war die Mitwirkung des Herrn Prof. Uhlig aus Stuttgart, der auf seinem von ihm mit Sorgfalt und Liebe behandelten Kontrabass hochkünstlerische Leistungen hervorbrachte. Er ist eine in sich geschlossene, mit seinem Instrument durchaus verwachsene Persönlichkeit, die gleich bei ihrem Auftreten, schon äußerlich, das Publikum in seinen Bann und zur Aufmerksamkeit zwang. Während sonst sich diese Grundstütze des Orchesters, der tiefe Bass, im allgemeinen in breiten und langsamen Bewegungen zu ergehen hat, zauberte der Künstler die schönsten Cello-, ja sogar Violintöne aus seinem prächtigen Instrument hervor. Seelenvolles, feines Piano, zarte Flageolett-Töne, Doppelgriffe u. schnelle Bewegungen vom tiefsten bis zum höchsten Ton erklangen rein und klar an unser Ohr. Es ist und bleibt wohl eine Seltenheit, einen Künstler von solchem Rang auf diesem Instrument hören zu dürfen; denn zur Beherrschung dieses dem Feinen widerstrebenden Basses gehört unermüdete Übung und Ausdauer. Mit feiner Empfindung und grundmusikalischem Aus-

druck führte Herr Prof. Uhlig uns ein Konzert und eine Fantasie für Kontrabass vor. Und bei den 3 Nummern, ‚Du bist die Ruh‘, ‚Wiegenlied‘ und ‚Träumerei‘ konnte man wirklich die Nadel im Saal fallen hören, so stark war der Vortrag und so tief ging die innere Anteilnahme der Zuhörer. Herr Prof. Uhlig und der sich gut anpassenden Begleitung durch Frau Musikdirektor Thoma, gebührt hochachtbarer Dank. Die Zuhörer brachten denselben hier und auch bei den Orchestervorträgen kräftig zum Ausdruck. Man kann dem Orchesterverein zu diesem Konzert wirklich gratulieren. Mögen in Zukunft die Konzerte desselben ebenso stark besucht und damit die idealen Bestrebungen desselben unterstützt werden.

Große Bild-Anzeige:

bevorzugen nicht auch Sie statt der Elektrischen ein eigenes Auto und einen Gänsebraten statt einer Bratwurst? oder statt einer schlechten Zigarette eine gute, z. B. die oberst (und kostet nur 5 Pf.!)

Nr. 267, 13.11.1928

Unterboihingen, 12. Nov [Liederabend Gertrude Hepp] Am Abend des letzten Samstag gab die Konzertsängerin Fräulein Gertrude Hepp (Berlin) unter Begleitung von Frau Johanna Brandseph (Reutlingen) im neuen Speisesaal der Otto-schen Fabrik ein wohl gelungenes Konzert, das von Unterboihingen, Wendlingen und Köngen gut besucht war. In 14 Liedern von Mozart, Franz Schubert und Joh. Brahms bewies Fräulein Hepp ihre vorzügliche Eignung als Konzertsängerin. Tonreinheit und Aussprache waren gleich hervorragend, Mozarts ‚Veilchen auf der Wiese‘ war besonders liebevoll, und von entzückender Neckerei seine ‚Warnung‘, und ganz besonders volkstümlich das Brahmsche ‚Feinsliebchen, du sollst mir nicht barfuß gehn‘. Die Begleitung der Frau Brandseph war ebenso glänzend wie der Gesang von Frl. Hepp und ernteten beide Künstlerinnen solch herzlichen Beifall, dass sie sich zu zwei Dreingaben verstehen mussten. Der Eintritt zu diesem erlesenen Kunstgenuss war frei.

Wendlingen, 12. Nov. (Lutherfeier.) Die evang. Gemeinde ehrte den großen Reformator durch eine recht gelungene Lutherfeier im Vereinshaus. In einem ausgezeichneten Vortrag zeigte Herr Pfarrer Strebel, ein guter Lutherkenner, Luther als Volksschriftsteller. [...] – Ein Mädchen trug im Anschluss hieran ein gutes Gedicht über Luthers Wappen, das in einem großen Bild aufgestellt war, vor. – Das Theaterstück ‚Zurechtgefunden‘ wurde von allen Teilnehmerinnen aus dem Mädchenverein mit innerer Hingabe und Wärme gespielt und hinterließ einen ausgezeichneten Eindruck. Zwischen den einzelnen Akten sangen die Mädchen des Leichenchors Choräle aus der Zeit Luthers, während die Gemeinde selbst ihre Verbundenheit mit dem großen Erbe Luthers durch das Kraftlied der evang. Kirche ‚Ein feste Burg‘ bekräftigte.

Wendlingen, 12. Nov. [Silcherkonzert] Der Gesangverein ‚Sängerlust‘ Wendlingen, ein verhältnismäßig noch junger Verein, veranstaltete im Saalbau zum ‚Hirsch‘, der wegen seiner guten Akustik für musikalische Aufführungen besonders geeignet ist, am gestrigen Sonntag ein Silcherkonzert, das gut besucht war und das allen Zuhörern besondere Achtung abnötigte. Herr Vorstand Fritz begrüßte alle Sangsfreunde mit herzlichen Worten und bat um geneigtes Gehör und Aufmerksamkeit. Seiner berechtigten Mahnung zum andächtigen künstlerischen Genießen wurde gerne entsprochen. Wenn wir statt der allgemeinen und gebräuchlichen Lobeshymne in eine ernsthafte Kritik der Darbietungen eintreten, so tun wir es mit der Überzeugung, dass Direktion und Sänger derselben sich nicht verschließen, ja bei der in der Hauptsache auf beachtlicher künstlerischer Höhe stehenden Aufführung eine solche verlangen können und müssen. Wie gesagt, der Gesamteindruck war ein sehr guter. Die Darbietungen zeugten von bester Einstudierung, die sprachliche Durchbildung und Tonbildung waren mustergültig und der Vollklang und Zusammenklang der Stimmen berechtigen zu weiteren schönen Erfolgen; zumal bei Sängern und Sängerinnen kein Auge vom Taktstock des Dirigenten abwich; die Sicherheit des musikalisch Aufgenommenen war durch den feinen Vortrag fast sämtlicher Lieder garantiert; die Folge war eine feine Dynamik. Die Zweiteilung des Konzerts in einen ernsten und heiteren Teil war gut getroffen. Wenn wir der gesanglichen Darbietung volles Lob zollen können, mit Ausnahme des einen Moments vielleicht, dass in 2 Liedern zu Anfang des Konzerts im gemischten Chor (2a und 2b Klage, Herzensweh) die Tenöre etwas zurückhaltender hätten sein dürfen, so sind wir bei einigen Liedern (4a O Maidle – 5b Nun leb wohl – und besonders 7b Tanzlied und 8a Wie

han i doch) prinzipiell anderer Auffassung, was die Darbietung und besonders das Tempo anbelangt. Silcher will, was auch durch das Wort Volkslied ausgedrückt ist, einfach genommen und behandelt sein, der rasche Tempowechsel in oben bezeichneten Liedern ist nicht gerechtfertigt. Das Tanzlied 7b ist ein Volkstanz, bei dem man die einzelnen Bewegungen im Lied ersehen und miterleben will. Wo dieser Tempowechsel nicht in Erscheinung trat, konnte man sich durchweg einer herzlichen Freude über mustergültige Darbietungen hingeben. Zwischen den Darbietungen des Männerchors und denen des gemischten Chors besteht kein gradueller Unterschied, überall schöne Tonbildung, beste Aufmerksamkeit und eindrucksvolles Auftreten. In die Festesstimmung passte allerdings schlecht die Arbeitsschürze auf dem linken Flügel. – Dem Violin-Quartett der Herren Stein, Sinn und Müller gebührt uneingeschränktes Lob. Ein solches Zusammenspiel bei wirklich klassischen Darbietungen kann nie etwas anderes als eine Weihestunde bedeuten; sie war eine Weihestunde auch aus dem Grund, weil in drei Stücken Schubert, dessen 100. Todestag wir am 19. Nov. feiern, als genialer Musiker ausgezeichnet interpretiert wurde, besonders in den g-Moll-Variationen ‚Der Tod und das Mädchen‘. Ein Verein, der solche Perlen der Vokal- und Streichmusik seinen Mitgliedern und Gästen bietet, treibt im besten Sinne des Wortes Volksbildung. Da der Dirigent, Herr Stahl, selbst ein Sänger von gutem Ruf ist, so war es nicht zu verwundern, dass seine Erfahrungen und Kenntnisse der Stimmbildung und solch ausgezeichnete Weise seinem Verein übermittelt wurden. Herr Stahl selbst darf das Konzert mit seinem aufstrebenden Verein als guten Erfolg buchen, eine weitere Aufwärtsentwicklung des Vereins darf bei dem vorhandenen ernststen Willen der Sängerscholar in bestimmte Aussicht genommen werden.

Köngen, 12. Nov. [Schubertfeier] Dem Turn- und Gesangsverein Eintracht in Köngen ist mit seiner Gedächtnisfeier zum 100. Todestag Schuberts ein großer Wurf gelungen. Dass man vom Verein Großes erwartete, bewies der außerordentlich zahlreiche Besuch, denn Volk an Volk gedrängt saßen sie, die vielen Freunde des Vereins aus Köngen, Wendlingen und Unterboihingen. Sie alle durften hohe Genüsse erleben. Schubert ist ja in seiner ganzen und großen Bedeutung erst recht von unserem Geschlecht in seinen genialen Schöpfungen von Konzertsängern und Vereinen richtig ausgewertet worden. Die Vokalmusik kam mit acht Nummern des Männerchors, des Frauenchors und des gemischten Chors zur Geltung. Man hatte Großes erwartet und ist voll auf seine Rechnung gekommen. Das war auch, was H. Rektor Heim in seinem schönen Vortrag über das Leben und die Bedeutung Schuberts sagte, wirkliche Musik, was wir in Schuberts ‚Dörfchen‘, der ‚Nacht‘ und besonders in seinem ‚Nachtgesang im Walde‘ hörten. Der verdienstvolle Dirigent, Herr Weckard, liebt die feine Nuance, was wir durchaus anerkennen, wenn er seinen Tenören besonders etwas mehr Freiheit in der Tonentfaltung ließe, so würden die Darbietungen sicher nicht weniger dankbar aufgenommen werden. Der gemischte Chor und die Frauenchöre boten gleich Vorzügliches, doch hätten wir den Part beider gleichmäßiger verteilt gewünscht. Der Jägerchor aus Rosamunde war für den gemischten Chor ein Stück, das wunderbar gelang und das durch die natürliche Frische auch besonderen Eindruck machte. Für den Männerchor war besonders der schwierige, modulationsreiche und prachtvolle Nachtgesang eine Bravourleistung, im Schlussteil geradezu erhebend, es war alles aus einem Guss, rein im Vortrag und pünktlich und deutlich in der Aussprache. Herr Rektor Heim, Weilheim, war als Begleiter der Chöre und des hervorragenden Solisten ein Mann von bestem fachlichem Können, bester Einfühlung und ausgezeichneter Ausdrucksfähigkeit. Er kennt die Schubertsche Muse. In seinem leichtverständlichen Vortrag lernten wir Schubert, den großen Vollender deutscher Musik, in seiner Schöpferkraft von Liedern, Symphonien, Messen, Männerchören und in seinem feinen sozialen Einfühlen kennen. Das Violinquartett der Herren Stein, Sinn und Th. Müller bot ausgezeichnete klassische Musik, ihr Zusammenspiel war untadelhaft. Mit dem Oratoriansänger Herrn Achenbach aus Tübingen hatte der Verein eine ausgezeichnete Wahl getroffen, da Herr Achenbach eine in allen Lagen gleich ausgeglichene sonore Baritonstimme besitzt, die Aussprache ist ausgezeichnet. Der Beifall war so groß, dass sich der Sänger zu einer Dreingabe, dem Vortrag der Schubertschen Originalkomposition des ‚Lindenbaumes‘ verstehen musste. Eine angebliche Indisposition wusste Hr. Achenbach technisch glänzend zu meistern. Mit ihm darf sich auch der Begleiter, Herr Heim, in den wohlverdienten Lorbeer teilen. Der lebhaft und herzliche Beifall am Schluss

eines glänzenden Konzerts dürfte dem Leiter des Ganzen, Herrn Hauptlehrer Weckard, bewiesen haben, wie sehr sein Talent als Leiter großer Chöre geschätzt und anerkannt wird. Er hat eine Riesenarbeit übernommen und glänzend zum guten Gelingen geführt.

Nr. 268, 14.11.1928

Bissingen, 13. Nov. (25jähriges Dienstjubiläum) Am vergangenen Sonntag Nachmittag versammelten sich die jetzigen und viele früheren Schülerinnen von hier und Nabern, der Gemeinderat mit Herrn Schultheiß Berner an der Spitze, der Ortschaftsrat, sowie ein großer Teil der hiesigen Einwohnerschaft im festlich geschmückten Saal der ‚Linde‘, um das 25jährige Dienstjubiläum der Handarbeitslehrerin Marie Greiner festlich zu behen. [Ansprachen, Geschenke] Als Gegengabe spendete sie allen Anwesenden Kaffee, Hefenkranz und Gugelhopf – den Schülerinnen außerdem eine Krapfen. Die früheren und jetzigen Schülerinnen verschönten die Feier durch Gesänge und den Vortrag von Gedichten. Hochbefriedigt kehrten mit Einbruch der Dunkelheit die Schülerinnen ins Elternhaus zurück, die Feier jedoch nahm für die Erwachsenen ihren Fortgang und ein für alle Teilnehmer und die Jubilarin hochbefriedigendes Ende.

Anzeigen:

Halbseitige Werbeanzeige für Reemtsma Cigaretten OVA als „Betriebs-Chronik“ ab 1923

Volksbildung Kirchheim u. T. [Schubert-Konzert]

Dienstag, den 20. Nov., abends 8 Uhr, im Lohrmannsaal Schubert-Konzert Klaviervorträge von Hermann Schmid, Lehrer der Musikhochschule Stuttgart. Eintrittspreise: 1. numm. Platz 2.– Mk., II. Platz 1.20 Mk. Die Mitglieder der angeschlossenen Vereine zahlen je die Hälfte. Vorverkauf in C. Riethmüllers Buchhandlung. [Anzeige wiederholt]

Nr. 269, 15.11.1928

Anzeigen:

Bahnhotel Tyroler. Sonntag, den 18. Nov. 1928 großes Militärkonzert ausgeführt von der der Kapelle der Nachrichtenabteilung V Cannstatt, unter Leitung von Musikdirektor Langer. – Anfang 4 Uhr – Eintritt 60 Pfg. einschl. Steuer. Zu zahlreichem Besuch ladet ein Karl Huber zum Tyroler Musikdirektor Langer [Anzeige wiederholt]

Evangelischer Volksbund Ortsgruppe Kirchheim-Teck. Vortrags-Abende [16., 17. und 18. Nov.] „Deutschlands Entwicklung zum Industriestaat“, „Arbeiterschaft und Volksgemeinschaft“, „Das laufende Band und der innere Mensch“

Evangelischer Männerverein. [Familien-Abend]

Am kommenden Sonntag, den 18. Nov., abends 6 ½ Uhr, im Lohrmannsaal an Stelle einer Weihnachtsfeier Familien-Abend mit Lichtbild-Vortrag über „Pompeji, eine wiedererstandene antike Stadt“, Musikvorträgen unseres Vereinsorchesters und sonstigen musikalisch-deklamatorischen Darbietungen, wozu unsere Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst einladet. Gäste können durch unsere Mitglieder eingeführt werden. Der Ausschuss. [Anzeige wiederholt]

Verein „Hundesport“ Kirchheim-T. Samstag, den 17. November, abends 7 ½ Uhr, im Hotel ‚Tyroler‘ Familien-Unterhaltung mit Musik, Gesang, Theater, Gabenverlosung und Tanz. [...]

Nr. 270, 16.11.1928

Schubert-Konzert. Der Künstler Hermann Schmid, Lehrer der Musikhochschule Stuttgart, der uns am 20. November einige Kompositionen Franz Schuberts zum Vortrag bringen wird, hat in der Musikwelt einen guten Ruf. Nach einem Konzert in Stuttgart wurde er als ein „gesund und natürlich fühlender, pianistisch und allgemein musikalisch hoch begabter Künstler“ gerühmt. Die Kritik eines anderen Konzerts (Backnang) von H. Schmid lautet: „Sein temperamentvolles Spiel war von bezwingender Kraft, sein Schubert persönlich erlebt und neu gesehen. Es fehlte weder der romantische Reiz der starken Gegensätze noch die Wiener Liebenswürdigkeit, weder der liedhafte Stimmenklang noch der straffe Rhythmus.“ [Anzeige folgt]

Hochdorf, 15. Nov. [Musik- und Tanzabend des Albvereins] Die Ortsgruppe Reichenbach-Fils-Hochdorf des Schwäb. Albvereins hatte am Samstag, den 10. d. Mts., ihre Mitglieder zu einem Musik- und Tanzabend eingeladen, der einen überaus gelungenen Verlauf nahm. Wenn auch der schön geschmückte Hirschaal noch weit mehr Besucher hätte aufnehmen können, so unterhielten sich doch die Anwesenden, worunter auch einige Gäste aus benachbarten Ortsgruppen waren, aufs beste. Es war ein glücklicher Gedanke, zu der Veranstaltung das bekannte Schneider-Trio Kirchheim-Teck heranzuziehen, das durch seine vorzüglichen musikalischen Darbietungen, die durchweg auf künstlerischer Höhe standen, allgemein Beifall fand und den Zuhörern einen genussreichen Abend verschaffte. In seiner Begrüßungsansprache erinnerte der Vertrauensmann der Ortsgruppe, Oberlehrer Weit, daran, dass in diesem Jahr der Schwäbische Albverein sein 40jähriges Bestehen feiern könne und führte aus, was man ihm alles zu danken habe. Er mahnte die Mitglieder zur Treue dem Hauptverein gegenüber und zu reger Beteiligung an den Veranstaltungen der Ortsgruppe, besonders den regelmäßigen Wanderungen. Zwischen den einzelnen Musikstücken wurden einige schwäbische Gedichte vorgetragen, die große Heiterkeit hervorriefen. Bei dem nachfolgenden Tanz entwickelte sich ein fröhliches Treiben und Familie Schneider gab auch hier wieder ihr Bestes. Nur allzurasch vergingen die Stunden, und als man endlich voneinander scheiden musste, war auf allen Gesichtern die Befriedigung über den schönen Abend zu lesen.

Anzeigen:

Theaterverein Kirchheim-Teck [Der Lausbub]

Am Sonntag, den 18. Nov., gelangt im Goldenen Adlersaal zur Aufführung Der Lausbub Komödie in 4 Akten von Hermann Streich. Spielleitung: Anton Dietz. Saalöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Preise der Plätze: Sperrsitz 2 Mk., I. Platz 1.50 Mk., II. Platz 1.– Mk. Mitglieder die Hälfte. Vorverkauf im Musikhaus Schnepple. [Anzeige wiederholt]

Nr. 271, 17.11.1928

Promenadkonzert. Die Kapelle der Nachrichtenabteilung V Cannstatt wird morgen zwischen ½ 12 und ½ 1 Uhr beim 248er-Denkmal ein Promenadkonzert veranstalten. Wie bereits mitgeteilt, wird die Kapelle, deren gute Leistungen rühmlichst bekannt sind, im Tyrolersaal ein Konzert geben, dessen Besuch warm empfohlen werden kann. [ohne Programm; Anzeige folgt]

Anzeigen:

Volksbildung Kirchheim u. T. [Schubert-Konzert]

Dienstag, den 20. Nov., abends 8 Uhr, im Lohrmannsaal Schubert-Konzert Klaviervorträge von Hermann Schmid, Lehrer der Musikhochschule Stuttgart. Eintrittspreise: I. numm. Platz 2.– Mk., II. Platz 1.20 Mk. Die Mitglieder der angeschlossenen Vereine zahlen je die Hälfte. Vorverkauf in C. Riethmüllers Buchhandlung.

Bahnhotel Tyroler. [Militär-Konzert]

Sonntag, den 18. Nov. 1928 großes Militär-Konzert ausgeführt von der Kapelle der Nachrichtenabteilung V Cannstatt, unter Leitung von Musikdirektor Langer. – Anfang 4 Uhr – Eintritt 60 Pfg. einschl. Steuer. Zu zahlreichem Besich ladet ein Karl Huber zum Tyroler Musikdirektor Langer

Am Sonntag, 18. November 1928, nachmittags von 3 Uhr ab, große Tanzunterhaltung im Gasthaus zum ‚Hirsch‘ in Wendlingen, wozu freundlich einladet Trio „OFA“. (Letzte diesjährige Tanzgelegenheit.)

Theater in Owen Saalbau zum Adler Gastspiel der Liliputaner

Sonntag, den 18. Nov. 1928 abends 8.15 Uhr zum ersten Male! Heiratsfieber Lustspiel mit Gesang in 3 Akten von Mauthner. Nachmitt. 4 Uhr Familienvorstellung Hänsel und Gretel Märchen mit Gesang in 6 Aufzügen. Nach der Abend-Vorstellung gemütliches Beisammensein.

Lichtspielhaus Mayer: Emil Jannings [...] Der Weg allen Fleisches [...] 9 Akte [...] Keine Preiserhöhung.

Jeden Sonntag Konzert Café Sigel.

Schwäbischer Jungborn Nürtingen [musikalische Unterhaltung]
Sonntag, den 18. November, ab nachm. 3 Uhr musikalische Unterhaltung verbunden mit komischen Vorträgen veranstaltet vom Mundharmonika-Club Mettingen. Eintritt frei! Jedermann willkommen.

Vortrag von Hans Waldeck (Berlin) am Mittwoch, 21. November, über Hygiene der Wechseljahre und Die Hygiene der jungen Frau. [...]

– Kein Reklame-Vortrag. –

Kleinanzeige:

Grammophon und eine neue Violinzither zu verkaufen.

Näheres Auskunftstafel.

Nr. 272, 19.11.1928

Militärkonzert. Das gestern vom Trompeterkorps der Nachrichtenabteilung 5 im Tyrolersaal veranstaltete Konzert hatte einen überaus starken Besuch aufzuweisen. Das populäre Programm enthielt neben einer Reihe bekannter Armeemärsche auch klassische Stücke von Flotow, Schumann und Wagner. Dass die Kapelle sämtliche Musikstücke mit Schneid und Elan und ohne irgendwelche Trübungen zu Gehör brachte, versteht sich bei einer guten Militärkapelle von selbst. Die Besucher zeigten sich daher auch dankbar und spendeten lebhaften Beifall. Besonders gefallen haben die Armeemärsche, der König-Karl-Marsch inbegriffen, die Reiter-Reveille, und der Fehrbelliner Reitermarsch mit Benützung der historischen Feldtrompeten. Von den klassischen Stücken sind hervorzuheben die Ouvertüre aus Stradella und Wagners Vorspiel und feierliche Musik aus Parsifal, welche letzteres in feierlichstem Orgelton durch den Saal hallte. Freudigen Anklang fanden auch die Liederpotpourris mit einer Dreingabe des bekannten Schlagers ‚Trink, Brüderlein‘. Das große Marschpotpourri ‚Seid einig‘ bildeten den Schluss des Programms. Mit einer weiteren Dreingabe, dem bekannten Zapfenstreichsignal, verabschiedete sich die Kapelle. Das finanzielle Ergebnis des Konzerts, das sehr befriedigend ausgefallen sein dürfte, soll, wie wir hören, zur Erbauung eines Schihauses Verwendung finden. – Das vormittags abgehaltene Promenadekonzert hat ebenfalls eine große Zuhörerschaft angelockt. Die flotten und exakten Musikvorträge verfehlten auch hier ihre Wirkung nicht.

Der Lausbub. [Besprechung der Aufführung] „Ende gut, alles gut“ war der Eindruck, den man nach Schluss der gestrigen Vorstellung des Theatervereins hatte. Bei näherer Betrachtung ist allerdings zu sagen, dass nur der zweite Teil gut war, während die beiden ersten Akte recht mäßig und nur durch das lebendige Spiel des ‚Lausbub‘ einigermaßen genießbar waren. Das Stück, dessen hauptsächlichster Inhalt schon mitgeteilt wurde, ist von Hermann Streich nicht ungeschickt aufgezogen und kann bei guter Darstellung Bühnenwirksam gestaltet werden. Bedauerlicherweise waren aber, wie schon bemerkt, die zwei ersten Akte wenig wirkungsvoll, weil den meisten der hier anwesenden Darsteller die Routine fehlte; außerdem machten sich auch einige Kunstpausen unangenehm bemerkbar. [Einzelleistungen] Eine ausgezeichnete Leistung war die Darstellung der Titelrolle. Die Darstellerin brachte viel Leben in das Stück und zeichnete sich durch ein recht flüssiges, munteres Spiel aus. Kein Einsatz wurde verpasst und die ganze Lausbubenhaftigkeit kam glänzend zum Ausdruck. [Einzelleistungen] Um die Ausfüllung der Pausen machten sich Herr und Frau Thoma sehr verdient, ihre musikalischen Darbietungen ernteten ebenfalls reichen Beifall.

Oberlenningen, 19. Nov. (Theater) Auch bei uns geben die beliebten Mauthners Liliputaner morgen Dienstag, den 20. November d. Js., im Saale zum Lamm zwei Theatervorstellungen. Abends halb 9 Uhr kommt das dreiaktige Lustspiel ‚Heiratsfieber‘ und nachmittags 5 Uhr das Märchen ‚Hänsel und Gretel‘ zur Aufführung.

Nr. 271, 17.11.1928

Anzeige:

Theater in Owen ‚Saalbau zum Adler‘ [Liliputaner]

Sonntag, den 18. Nov. 1928 Gastspiel der Liliputaner abends 8.15 Uhr

zum ersten Male! Heiratsfieber Lustspiel mit Gesang in 3 Akten von Mauthner.

Nachmitt. 4 Uhr Familienvorstellung Hänsel und Gretel Märchen mit Gesang in 6 Aufzügen. Nach der Abend-Vorstellung gemütliches Beisammensein.

Nr. 273, 20.11.1928

Wendlingen, 19. Nov. [gemeinsames Konzert] Der Gesangverein Eintracht Wendlingen und der Gesangverein Konkordia Reichenbach mit seinem gemischten Chor gaben am gestrigen Sonntag ein gemeinsames Konzert im Saal zur ‚Traube‘, dessen künstlerischer Erfolg unbestritten und dessen glänzender Eindruck bei allen Konzerteilnehmern noch lange nachhalten wird. Beide Vereine sind im Teck-Neuffen-Gau gut bekannt und mehrfach mit 1. Preisen gekrönt worden. Erfreulich war, dass der König der Lieder, unser unvergesslicher Schubert, zu seinem 100. Todestag mit drei populären Nummern am Anfang des Konzerts geehrt wurde. Die beiden Vereine sangen gemeinsam: Sanktus und den Lindenbaum von Schubert, Zieh mit von Angerer, Sonntagsfeier von Wengert und Ewig liebe Heimat von Simon Breu. Es war ein hoher Genuss, diesem Vollklang und Wohlklang zu lauschen, diese gute Aussprache, Tonbildung und Dynamik zu bewundern vom feinsten pp bis zum stärksten ff. Schade war es, dass Schuberts Sanktus trotz seiner feinen Dynamik in der Mitte sehr unrein klang, sicher war die Ursache der viel zu niedere Saal. Die beste und ansprechendste Leistung war Angerers Zieh mit, dessen grandioser Schluss den reichsten Beifall hervorrief. Solche Kompositionen bleiben ewig schön und werden auch von allen Freunden des Gesangs verstanden und gewürdigt; das letztere war auch der Fall mit Breus: Ewig liebe Heimat, dessen 2. Teil vielleicht etwas zu rasch genommen wurde, das aber durch sein schönes und schön vorgetragenes 1. Basssolo entzückte. Von den Einzelvorträgen sind bei Eintracht Wendlingen besonders gut zu zensieren: Kirchls Brückenzoll, eine glanzvolle Leistung von bestem Eindruck, in keiner Hinsicht vom gesangstechnischen Standpunkt aus zu tadeln, die schwierige Sprachübung kam deutlich und rein heraus; schade, dass in Angerers: ‚Wie ist der See so tief‘ die schweren Schlussmollakkorde dem Verein wie schon so vielen größeren Vereinen zur Klippe wurden – ces-des im viertletzten Akkord klang im 1. Tenor falsch, kein Wunder, dass der 2. Tenor seine Stellung nicht mehr halten konnte. In ‚Mein Heimattal‘ wurden die Sänger dem innigen Inhalt des Liedes voll gerecht, vielleicht mit zu starker Anstrengung der Tenöre; die Bässe sind durchweg gut und der Aufgabe gewachsen. Konkordia Reichenbach hat sehr gute Tenöre und bezüglich der Liedauswahl große Anforderungen an sich selbst gestellt. Die meisten Lieder können in der Rubrik: ‚Kunstgesang‘ eingereiht werden und verdienten im Vortrag und in der Klangwirkung größte Hochachtung; besonders auch wegen der Sicherheit in den schwierigsten Stellen in Walderwachen – Horch auf und in ‚Der Rhein‘. In letzterem Lied klangen leider am Schluss der 1. Strophe die Tenöre und zu Beginn der 2. Strophe die Bässe ziemlich unrein, während Tenöre und Bässe dann gemeinsam im Schlusssatz in der Steigerung des crescendos bis zum ff obigen Mangel verwischten und zu besonderer Achtung hinrissen. ‚Ich hört‘ ein Vöglein pfeifen‘ war einfach und doch sehr schön. Der gemischte Chor Reichenbach, klein aber leistungsfähig, hätte aus Schuberts ‚Die Nacht‘ dynamisch mehr herausholen können. Süßmuths ‚Über die Heide‘ machte umso mehr Eindruck. Die Vorträge von Herrn Benz (Bariton und Laute) ernteten besonders in den Schlussnummern lebhaften Beifall, den der Kritiker nicht versteht und in den er auch nicht einstimmen kann. – Resümee: Beide Vereine boten unter ihren Dirigenten, H. Oberl. Brodbeck, Wendlingen, und H. Hauptlehrer Tröster, Hegenlohe, wahrhaft Schönes und fanden dankbarste Hörer. Der gelungene Versuch reizt zur Wiederholung. Die Liederwahl war vorzüglich getroffen und beide Vereine steigerten einander zu Höchstleistungen. Das Motto für die Sänger war: Innerste Hingabe und künstlerische Produktin, für die Hörer: Höchster Genuss und frohes Miterleben.

Nr. 274, 21.11.1928

Weilheim, 20. Nov. Der Liederkranz feierte mit einem Schubertkonzert den 100. Todestag des großen Komponisten. Ein Marsch in c-Moll, von Frau Fabrikant Becker und Herrn Rektor Heim meisterhaft vorgetragen, enthüllte sogleich die Schönheit Schubert'scher Musik. Herr Heim, der die Leitung des Ganzen in der Hand hatte, sprach über Leben und Werk des Künstlers. Die lautlose Stille während des Vortrages bewies, wie die Zuhörer den Worten des Redners folgten. Jeder fühlte, dass hier Gelegenheit geboten war, ein Stück Seelenleben des Tondichters zu erfassen und zugleich etwas über das Äußere seiner kümmerlichen Verhältnisse zu erfahren. Die Worte gingen zu Herzen, weil sie von Herzen kamen, weil der Redner selbst sich tief in die Seele des Künstlers hineingelebt hat. Wie die Außenwelt auf die Seele Schuberts wirkte und diese wiederum die äußeren Hemmungen zu überwinden suchte und innerlich umgestaltete, ward trefflich gezeigt. Eine Anzahl Einzelgesänge von Herrn Fritz Käßer (Waiblingen) vorgetragen und drei Männer-

chöre brachten manches zur Anschauung von dem, was der Vortrag ausgeführt hatte. Solist und Gesangverein ernteten reichen Beifall. Das Konzert war allen Musikfreunden ein reiner Genuss, für den sie den Mitwirkenden von Herzen danken. Dr.

Nr. 275, 22.11.1928

Einweihung des Kriegerdenkmals in Erkenbrechtsweiler

Erkenbrechtsweiler, 20. Nov. In den letzten Wochen konnte man hier eifrige Handwerker sehen, die den längst geplanten Bau eines Kriegerdenkmals in Gestalt eines laufenden Brunnens seiner Vollendung entgegenführten. Heute steht nun dieses Werk als ein richtiges Kleinod im Mittelpunkt des Dorfes, neben dem Rathaus, fertig da, ein würdiges Denkmal zur Erinnerung an die gefallenen Helden der hiesigen Gemeinde, und auch ein anziehender Blickpunkt zur Zierde und Verschönerung des Ortsbildes. Die Schaffung dieses vornehmen Kunstwerks macht aber auch alle Ehre dem Gemeinderat und an seiner Spitze dem hiesigen Ortsvorsteher Herrn Schultheiß Lämmle, der in weitschauender Weise den ersten Anstoß, das Denkmal als Brunnen zu gestalten, schon vor Jahren gab, sowie den freundlichen Stiftern aus den Reihen der hiesigen und benachbarten Industrie und der hiesigen Bürgerschaft und ganz besonders dem Schöpfer des Ganzen Herrn Professor Zeitler (Stuttgart). Letzterem ist es gelungen, den breitgelagerten, achteckigen Brunnentrog und die in seiner Mitte aufstrebende, vierkantige Säule aus Muschelkalk zu einer fein abgestimmten, harmonischen Einheit zu vereinigen und der schlanken Brunnensäule als Abschluss und Krönung einen gedungenen und kraftvoll gestalteten Reiter, der dem am Boden drohenden Drachen den todbringenden Speer in den Rachen stößt, zu geben. Fein fügt sich dieses Meisterwerk, bei dem aus vier edel geformten Röhren das Wasser gemütlich plätschernd in den Brunnen fällt, in die einfache ländliche Umgebung ein.

Am letzten Sonntag nun konnte dieses Denkmal unter Beteiligung der ganzen Gemeinde, sowie der besonders geladenen Ehrengäste, sämtlicher hiesiger und verschiedener auswärtiger Vereine, eingeweiht werden, trotz der zeitweilig über die Menge hinbrausenden kalten Regenschauer. Von der überfüllten Kirche, in der ein Festgottesdienst gehalten worden war, bewegte sich der Zug unter Vorantritt der Oberlenninger Musikkapelle zum Denkmal, wo letztere die Einweihungsfeier mit einem schönen Trauermarsch und dem feierlichen Alt-Niederländischen Dankgebet einleiteten und so eine weihevollen Stimmung schufen. Anschließend erklang durch den hiesigen Liederkranz, mit Wärme und Empfindung vorgetragen, das Lied ‚Wir liebten uns wie Brüder‘.

Hierauf ergriff der Schöpfer des Denkmals, Herr Prof. Zeitler, das Wort zur Übergabe seines Werkes und führte dabei aus, wie er sich gefreut habe, einen so schönen Auftrag eines lebenden Denkmals ausführen zu dürfen, wo doch sonst so viele tote Steindenkmäler errichtet würden, und es soll dieser Leben spendende Brunnen ein Zeichen der lebendigen Kraft des deutschen Volkes sein, die sie beide aus dem Schoß der Heimat Erde ziehen.

[Ansprache von Schultheiß Lämmle] Nun solle uns dieses durch geeinte Kraft geschaffene Erinnerungsmal jedes Jahr am Totensonntag zusammenführen, um derer in Treue zu gedenken, deren Namen in diese Steine gemeißelt seien, zum immerwährenden Gedächtnis ihrer Heimatliebe, die sie mit dem Tode besiegelt hätten. [...] Zum Schluss widmete er den 37 Gefallenen im Namen der Gemeinde noch einen prächtigen Lorbeerkranz.

Nach einem kurzen Gedicht ‚An die Gefallenen‘, gesprochen von einer Schülerin der Oberklasse, sang letztere Schuberts herrlichen Chor ‚Heilig, heilig‘. Als Abschiedsgruß erklang durch den Liederkranz mit Wärme und innerer Ergriffenheit vorgetragen: ‚Ich hatt‘ einen Kameraden‘. Nachdem auch noch die Töne des durch die Oberlenninger Musikkapelle unter Leitung ihres eifrigen Dirigenten Kiedaisch (Owen) in ansprechender Weise vorgetragenen Stücks ‚Die Himmel rühmen‘ verklungen waren und auch zum Schluss Volksdichter Espenlaub (Balzholz) ein selbstverfasstes Gedicht gesprochen hatte, marschierte der Festzug zum gemeinsamen Mittagessen in den Kronensaal, wo für Speise und Trank vorzüglich gesorgt war.

Auch hier nahm Herr Schultheiß Lämmle nochmals kurz das Wort, namentlich um die von auswärts erschienenen Ehren- und Festgäste zu begrüßen und den Herren der Industrie, in deren Betrieben hiesige Arbeiter tätig sind und meist auch unsere Gefallenen tätig waren, für ihre hochherzigen Stiftungen zum Bau des Denkmals

bestens zu danken. Nachdem sich die ganze Versammlung zu Ehren der Gefallenen erhoben hatte und ihre Namen verlesen waren, an die sich bei Angehörigen und Freunden so viele Erinnerungen knüpfen, gab er noch seiner Freude über die Einmütigkeit, die hier Arbeitnehmer und Arbeitgeber, Arbeiter und Industrie, Bauer und Handwerker ein so schönes Werk habe schaffen lassen Ausdruck und schloss mit dem Wunsche, dass diese Einigkeit immer erhalten bleiben möge zu Nutz und Frommen aller.

In anerkennenswerter Weise hatte sich der Liederkranz vollzählig zur Verfügung gestellt, um den Nachmittag durch den Vortrag verschiedener Chöre aus dem reichen, deutschen Liederschatz zu verschönen. Auch an dieser Stelle sei ihm, sowie der Musikkapelle Oberlenningen für alle die feinen Darbietungen bestens Dank gesagt.

Unser Gedächtnismal zeigt, wie St. Georg den echt deutschen Drachen der Uneinigkeit und Zwietracht nach schwerem Ringen niederkämpft. Möchte doch dieses Denkmal jedem und zu jeder Stunde hart und eindringlich sagen: „Gehe hin und tue desgleichen.“ – n. e. –

Anzeigen:

Theatergemeinde Kirchheim

Am 26. November 1928, im Adlersaal Das Wintermärchen von William Shakespeare in 8 Bildern Anfang 8 Uhr Ende 11 Uhr

Am 27. November 1928, im Adlersaal Wer weint um Juckenack Tragikomödie in 3 Akten von Hans S. Rehfisch Anfang 8 Uhr Ende 11 Uhr

Karten: 1. Platz Mk. 3.–, II. Platz Mk. 2.–, III. Platz Mk. 1.–, Schülerkarten 50 Pfg.

[Anzeige wiederholt]

Lichtspielhaus Mayer: Die Indianerschlacht bei Santa Fee 6 Akte [...]

Große Bildanzeige:

Kammer-Lichtspiele Dettingerstraße 3 [...] 8 Millionen-Großfilm der UFA

Der größte Film der letzten Jahre! [...] Onkel Toms Hütte 13 Akte [...]

Trotz der hohen Anschaffungskosten keine erhöhten Eintrittspreise.

Nr. 277, 24.11.1928

Anzeigen:

Kirchenchor Kirchheim u. T. [Schöpfung]

Sonntag, 2. Dez. 1928, abends 5 Uhr Hauptkirche Schöpfung von J. Haydn

3 Solisten Philharm. Orchester Stuttgart Eintritt: 2.– 1.50 l.– Text 30 Pfg.

Vorverkauf: Riethmüllers Buchhandlung [Anzeige wiederholt]

„Im Dienste der Liebe“.

Von dem großen Filmwerk der Inneren Mission in Württemberg wird der zweite Teil „Der Schwesternfilm“ (die weibliche Diakonie in Württemberg) mit einem Film „Bei den Blinden“ hier am Mittwoch, 28. Nov., im Gemeindehaus um ½ 6 Uhr für die Schuljugend und um 8 Uhr für Erwachsene vorgeführt. Eintritt frei. Doch wird für die Innere Mission um ein reichliches Opfer gebeten.

Meine Spielwaren-Ausstellung in feinen Märklin-Spielwaren und Märklin-Baukasten ist ab Montag eröffnet und lade zu zahlreichem Besuch herzlich ein Konrad Lutz Marktstraße 40.

Baukasten jeder Art, Märklin-Metall-Baukasten Besichtigen Sie das Märklinmodell in unserer Auslage! Fritz Hauff Marktstraße 1

Nr. 279, 27.11.1928

Schubert in der Walhalla.

Regensburg, 26. Nov. In der Walhalla wurde die neu aufgestellte Büste Schuberts feierlich enthüllt. Die Festlichkeiten wurden durch einen Sängereabend eingeleitet, zu dem zahlreiche Sänger aus allen deutschen Gauen und aus Deutsch-Österreich herbeigeeilt waren. Auch ein Neffe Schuberts, Professor Schubert aus Wien, war erschienen. Unter den Ehrengästen, die sich heute zum offiziellen Festakt in der Walhalla versammelten, sah man u. a. den bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Held, den österreichischen Justizminister Dr. Slama, den Vertreter der deutschen Reichsregierung in München, Gesandten v. Haniel und Reichspräsidenten Löbe. Er feierte Franz Schubert als einen Heros der Tonkunst, der Deutschlands hohen Ruhm in der Kultur und in der Weltgeschichte mit begründet und erweitert habe. Nachdem dann die Hülle gefallen war, legte Ministerpräsident Dr. Held im Namen

der bayerischen Staatsregierung und Justizminister Dr. Slama im Namen der österreichischen Regierung einen Kranz an der Büste nieder. Es folgte die große Festkundgebung der Sänger vor der Walhalla, die leider durch die Witterung beeinträchtigt war.

Für Mundharmonika-Interessenten. (Einges.) Der Prophet ist nicht angenehm in seinem Vaterlande. Dies gilt nicht nur von den Menschen, sondern auch von der Mundharmonika. Es ist nämlich Tatsache, dass das kleine Musikinstrument im Auslande schon längst eine ganz andere Bedeutung und einen viel größeren Freundeskreis, als in seinem Vaterlande besitzt. Wenigstens war es bis vor kurzem so. Allerdings scheint es nunmehr aus seinem Dornröschenschlafe erwacht zu sein. Immer mehr hört man von Mundharmonikakapellen, ja dass solche sogar bei Musikfesten den ersten Preis erhalten hätten, und diejenigen, die tatsächlich schon ein Mundharmonikakonzert hörten, die finden es recht begreiflich, dass sich nunmehr alle Schichten mit der Mundharmonika abgeben. Auch hier wollen sich heute abend einige Mundharmonikaspieler bei Bäcker Xander in der Dettingerstraße zusammenfinden und laden zu dieser Besprechung diejenigen Freunde der Mundharmonika, die Lust haben, sich an einem Zusammenspiel zu beteiligen, freundlichst ein. Gut Klang heute abend acht Uhr bei Xander.

Württ. Volksbühne. ‚Das Wintermärchen‘ von Shakespeare.

Ein traurig Märchen, passt für den Winter ... sagt der kleine Sohn des Königs ... Trauriges und Fröhliches spielt sich hier in märchenhaftem Geschehen ab. [Werk-einführung] Prachtvoll gestaltete Charaktere, entzückende Szenen voller Leben und Humor zeichnen das Stück aus, das sich uns als eine große, ergreifende Dichtung von Liebe und Reue, Sehnsucht und Erfüllung darstellt. Die Aufführung mit ihren wechselnden Schauplätzen und ihren Anforderungen an die Schauspieler bedeutet schon für eine große Bühne eine schwierige Aufgabe, für die Volksbühne musste sie geradezu ein Wagnis sein, aber da sie von jeher Shakespeare pflegte und vor keinen Schwierigkeiten zurückschreckte, durfte sie das Vertrauen haben, dass ihr auch das ‚Wintermärchen‘ glücken würde.

Und es ist ihr geglückt. Schon rein äußerlich verdient die gestrige Aufführung alles Lob [Bühnenbild, Ausstattung] Die Spielleitung, die in den bewährten Händen von Intendant Michels lag, ging mit größter Behutsamkeit und Sorgfalt zu Werke und wusste es zu erreichen, dass jede einzelne der zum Teil ganz verschiedenartigen Szenen voll zur Wirkung kam. Auch die Darstellung ließ kaum etwas zu wünschen übrig. [Einzelleistungen] Anerkennenswert waren die gesanglichen Leistungen, während die Musik nicht immer auf der Höhe und vielfach etwas zu aufdringlich war. Das Publikum dankte mit lebhaftem, wohlverdientem Beifall.

Nabern, 26. Nov. [Gefallenenfeier] Nachdem seit der Beendigung des Weltkrieges nunmehr ein Jahrzehnt verflossen ist, wurde der Opfer desselben wohl überall in besonderer Weise gedacht, und so auch in hiesiger Gemeinde. Anschließend an das Trauergeläute um 12 Uhr des letzten Sonntags versammelte sich, trotz des rauhen Wetters, eine große Anzahl von Gemeindegliedern um unser schönes Kriegerdenkmal bei der Kirche zu einer ernsten Gefallenenfeier. Der Posaunenchor des Jünglingsvereins intonierte mit ‚Wir treten zum Beten‘; hierauf legte Herr Schultheiß Götz mit eindrucksvollen Worten in sinnigem Anschluss an Joh. 15,13 („Niemand hat größere Liebe“ usw.) einen Ehrenkranz am Denkmal nieder. Auch Schultheiß a. D. Jäger, der selber einen Sohn auf dem Felde der Ehren hatte dahingehen müssen, forderte in markiger Rede zum treuen und dankbaren Gedenken unsrer 2 Millionen gefallener Krieger auf. Der Kirchenchor stimmte dazwischen an das ergreifende Lied unsres Dekan a. D. Pezold ‚Drunten in Flandern‘ und zum Schluss den Choral ‚Aufersteh’n, ja aufersteh’n‘. – Abends ½ 8 Uhr fand sodann in der Kirche im Rahmen einer liturgischen Andacht eine allgemeine Totenfeier statt. Der Leitgedanke war: „Der Menschen Vergänglichkeit, die Gabe Gottes aber das ewige Leben“. Dies kam zum Ausdruck in einzelnen Schriftlektionen wie auch in Wechselgesängen von Gemeinde und Kirchenchor. Letzterem gebührt unter Leitung seines eifrigen Dirigenten, Hauptlehrer Bandle, das Hauptverdienst dabei, und die altkirchlichen, kraftvollen Weisen, die er mit Vorliebe pflegt, hinterließen einen nachhaltigen Eindruck. Zum Schluss entwarf der Ortspfarrer noch ein kurzes Lebensbild des größten Erweckungspredigers im letzten Jahrhundert, Ludwig Hofacker (1798–1828), dessen 100. Todestag der 18. Nov. in Erinnerung gebracht hatte.

Wendlingen, 26. Nov. [Totengedenkfeier] Ein Tag der inneren Sammlung und des dankbaren Gedenkens war der gestrige Sonntag. Der Vormittagsgottesdienst war sehr stark besucht und mit Andacht lauschten die zahlreichen Zuhörer den ergreifenden Worten des Ortsgeistlichen. Der Gesangverein Eintracht sang Schuberts ‚Sanktus‘ und ‚Wir liebten uns wie Brüder‘ sehr schön, während der Musikverein spielte: ‚Wo findet die Seele die Heimat, die Ruh‘. Im Anschluss hieran legte Herr Schultheiß Kapp am Kriegerdenkmal im Namen der dankbaren Gemeinde mit Worten ehrenden Gedenkens den Kranz der Gemeinde nieder. Der Choral ‚Im Grabe ist Ruh‘ beschloss die gehaltvolle Totenehrung.

Großformatige Bildanzeige:

[zwei Herren am Schreibtisch]: Weihnachten naht heran! Welche Reklame soll ich machen? [Inserate im Teckboten]

Anzeigen:

Sämtliche Mundharmonika-Spieler treffen sich heute Dienstag abend 8 Uhr im Nebenzimmer bei Bäcker Xander zwecks Gründung eines Mundharmonikaklubs.

Theater in Owen-Teck. Wegen des Totensonntags musste die Theater-Aufführung im Adler-Saal in Owen ausfallen. Dieselbe findet nun morgen Mittwoch daselbst statt.

Nr. 280, 28.11.1928

Dettingen, 25. Nov. [Gedenkfeier] Am vergangenen Sonntag gedachte man sowohl in der Kirche als auch am Gefallenen-Denkmal der Toten des Weltkriegs. Beim Gottesdienst wirkten der Chor des Jünglingsvereins und die beiden ältesten Schulklassen mit, die das ‚Grab in Flandern‘ von Denkan Pezold in Kirchheim eindrucksvoll mit Orgelbegleitung vortrugen. Nach Schluss des Gottesdienstes riefen die Glocken zur Feier am Denkmal, das in der Nähe der Kirche steht. Das Denkmal war von der Schuljugend mit Girlanden geschmückt worden. Der Posaunenchor der Jünglingsvereins leitete die Feier ein und beendete sie. Die Sängerabteilung des Kriegervereins brachte zwei passende Männerchöre zum Vortrag und die Schüler sangen ein stimmungsvolles Lied. Der Herr Ortsvorsteher stellte in einer kurzen Ansprache den Sinn der alljährlichen Feier am Denkmal vor Augen und erinnerte daran, dass wir uns der Toten nur würdig zeigen, wenn wir in Einigkeit und gegenseitiger Achtung wie sie im Blick auf das Ganze leben und arbeiten.

Württ. Volksbühne.

‚Wer weint um Juckenack?‘, Tragikomödie von Hans J. Rehfish.

Herrn Juckenacks Leben ist armselig, nüchtern und lieblos wie das Zimmer, das er in einer nüchternen Mietskaserne bei einer ebenso nüchternen, nur auf Berechnung und Vorteil bedachten Vermieterin bewohnt. [Inhalt: Sinnfrage und Lebenswende] Ein Stück, das weniger durch sein Geschehen, als durch die Figur das Juckenack fesselt. [...] Hier geht es nur um Juckenack und dieser Juckenack ist eine Rolle, die nicht nur gespielt, sondern gelebt sein will. Sie lag bei Intendant Michels in besten Händen. [Einzelleistungen]

Die Aufnahme des Stücks war infolge seiner Eigenart und Unwahrscheinlichkeit geteilt, einig war man aber in der Beurteilung der Aufführung, der uneingeschränkte Lob gezollt wurde und die ohne Zweifel als eine der besten, wenn nicht als die beste der Spielzeit bewertet werden muss.

Bedauerlicherweise musste die Vorstellung während des Spiels für kurze Zeit unterbrochen werden, weil das elektrische Licht versagte. Bühne und Zuschauerraum waren in undurchdringliches Dunkel gehüllt. Der Vorfall gibt Veranlassung, die Anbringung von Notbeleuchtungen in Anregung zu bringen; auch die Laternen der jeweils anwesenden Feuerwehren können in solchen Fällen gute Dienste erweisen.

Große Anzeige:

Lichtspielhaus Mayer [Das deutsche Lied Das deutsche Sängerbundesfest] Das schönste deutsche Filmwerk das je geschaffen wurde. Hergestellt unter dem Protektorat des Deutschen Sängerbundes Franz Schubert zum Gedächtnis Das deutsche Lied 6 Akte Manuskript: Ferdinand Schneider und William Torge Musik: Professor Rudolf Buck, Tübingen

Im Beiprogramm: Das deutsche Sängerbundesfest in Wien Dieser Film enthält außer dem groß angelegten Teil des eigentlichen Festzuges Bilder von der Anschluss-

kundgebung in der riesigen Sängerrhalle, vom Leben und Treiben auf dem Festplatz und in Wien.

An den glanzvollen Verlauf dieses gewaltigen Festes, wird sich manches Mitglied der hiesigen Gesangsvereine – der Zeuge dieser eindrucksvollen Kundgebung war – gerne erinnern.

Wegen der kurzen Zeit war es der Leitung des Lichtspielhauses nicht möglich, diesen Film in den Vereinen selbst zu propagieren, er wird hierdurch angelegentlichst empfohlen.

Nr. 281, 29.11.1928

Schöpfung von Haydn. Zu der am nächsten Sonntag, abends 5 Uhr, in der Hauptkirche stattfindenden Aufführung des dreiteiligen Oratoriums ‚Die Schöpfung‘ sind als Solisten gewonnen worden Fräulein A. Valet, Konzertsängerin aus Stuttgart (Sopran), Herr A. Harlacher, Konzertsänger aus Stuttgart (Tenor), Herr H. Achenbach, Konzertsänger aus Tübingen (Bass). Allen drei Solisten geht ein ausgezeichnete Ruf voraus, außerdem sind Fräulein Valet und Herr Harlacher von früheren Aufführungen her noch in bester Erinnerung.

Mundharmonika-Abteilung. (Einges.) Die am Dienstag abend bei Bäcker Xander abgehaltene Versammlung zwecks Gründung eines Mundharmonikaklubs war sehr gut besucht und es freuten sich die Anwesenden, dass nunmehr auch hier in Kirchheim das Mundharmonika-Zusammenspiel gepflegt werden soll. Allgemein wurde die Ansicht geäußert, keinen neuen Verein zu gründen (was sehr vernünftig war, die Red.), sondern sich an einen musiktreibenden anzuschließen, und zwar an den Zitherverein 1909 als Mundharmonika-Abteilung. Nachdem sich die Anwesenden durch Grammophonplatten überzeugen konnten, wie orchestral man auf der Mundharmonika spielen kann, wurde der Übungsabend auf den Freitag acht Uhr bei Bäcker Xander festgesetzt. Da einige Teilnehmer bereits ihre Mundharmonika mitgebracht hatten, wurde gleich das Zusammenspiel probiert und siehe da, es klappte tadellos. Besonderen Beifall ernteten einige Solostücke mit Klavierbegleitung, bei denen man kaum unterscheiden konnte, spielte da eine Violine oder eine Mundharmonika. Mit dem Wunsche, dass am nächsten Freitag womöglich jeder noch einen Bekannten mitbringt, wurde die sehr harmonisch verlaufene Versammlung geschlossen.

Ötlingen-Teck, 28. Nov. [Gefallenen-Gedenkfeier] Am letzten Sonntag fand auch hier eine Gedächtnisfeier zu Ehren der Gefallenen statt. Der Ortsvorsteher legte am Kriegerdenkmal im Namen der gesamten Einwohnerschaft mit entsprechenden Worten einen Kranz nieder. Er betonte insbesondere, dass dann das Opfer der Gefallenen nicht umsonst sei, wenn wir uns gegenseitig verstehen und achten lernten, wenn wir ein Volk würden mit einem Willen und einem Ziele: die Mauern, die in unserem Volke zwischen hüben und drüben bestehen, zu Fall zu bringen. Nach ihm sprach in ähnlichem Sinne der Ortsgeistliche, der insbesondere den Hinterbliebenen und Kriegsbeschädigten Trost zusprach. Umrahmt war die Feier von Gesängen des Gesangsvereins Frohsinn unter der Leitung des Herrn Oberlehrer Bausch und der hiesigen Musikkapelle. An der Feier nahmen sämtliche hiesigen Vereine teil. Nachmittags fand eine Feier im Gasthaus ‚Zum grünen Baum‘ statt, wobei nochmals auf die Bedeutung des Tages durch den Ortsvorsteher, den Schulvorstand und den Ortsgeistlichen hingewiesen wurde. Auch diese Feier nahm unter Mitwirkung des Gesangsvereins Frohsinn und der Musikkapelle einen überaus harmonischen Verlauf und es wäre nur zu wünschen, dass den schönen Worten auch die Tat folgte und wir endlich ein Volk würden, das gegenseitig für seine Nöte und Lasten Verständnis aufbringt. Eine von dem Ortsgeistlichen angeregte Tellersammlung zugunsten der Ausgesperrten in der Schwerindustrie ergab den reichen Betrag von 50 RM.

Nr. 281, zweites Blatt

Orchesterverein. Am übernächsten Sonntag, den 9. Dezember, hält der Orchesterverein im Adlersaal seine Weihnachtsfeier ab, worauf schon heute aufmerksam gemacht sei.

Weihnachtsunterhaltung des Turn- und Sportvereins von 1861 am Samstag, den 15.12., und Sonntag, den 16.12. 1928. (Einges.) Kaum dass gestern vormittag die ersten Flocken zu sehen waren, setzte auch gleich ein gewaltiger Schneefall in der ganzen Umgebung ein [...]. Ja, der Winter ist da und nur wenige Wochen trennen uns noch vom schönen Weihnachtsfeste. [...] Auch der Turn- und Sportverein von 1861 gedenkt heuer am Samstag, den 15. 12., mit einer Kinder-

bescherung und Christfestfeier seine Mitglieder zu erfreuen, worauf heute schon hingewiesen wird. Unter der bewährten Musik der Kapelle Schneider werden Turnerinnen und Turner im Spiel und Gymnastik ihr Bestes herzugeben suchen und es sei besonders die Vorführung verschiedene neuartiger, für die Gesundheit sehr wichtiger Gymnastiken erwähnt. Ein fröhliches Weihnachtsstück, unter der bewährten Leitung des Herrn Diez von den besten Spielern dargestellt, sowie einige ergötzliche Gesangsstücke werden den Abend verschönern. Auch wird ein reicher Gabentisch manche Gemüter erfreuen. Wir bitten, unsere noch besonders erscheinenden Anzeigen zu beachten. – [Hinweis auf eine Mitgliederversammlung]

Nr. 283, 01.12.1928

Anzeigen:

Lichtspielhaus Mayer [...] Tom Mix in „Teufel, Tempo, Tom“

Musikschule K. Thoma u. Frau Kirchheim-Teck Kornstraße 4
(früher Lehrer am Munz'schen Konservatorium Karlsruhe)

Unterricht in Klavier, Violine, Harmonium, Cello, Gitarre, sämtl. Blasinstrumenten, Harmonielehre, Musikgeschichte, Kammermusik. [Anzeige wiederholt]

Nr. 284, 03.12.1928

Jubiläumskonzert. Am zweiten Advent des Jahres 1898 ist der Lohrmannsaal, damals der größte Saal der Stadt, eingeweiht worden. Viele Veranstaltungen haben in der Zwischenzeit dort stattgefunden. Aus Anlass des 30jährigen Bestehens findet am nächsten Sonntag ein Jubiläumskonzert statt, für das die Hochdorfer Musikkapelle unter Leitung von Herrn Musikdirektor Schneider gewonnen worden ist. In liebenswürdiger Weise stellt sich auch der Gesangsverein ‚Eintracht‘ zur Verfügung und wird unter der Leitung seines Chormeisters, Herrn Löffler, verschiedene Chöre zu Gehör bringen. Das Konzert verspricht recht genussreich zu werden, es sei deshalb schon heute empfehlend darauf hingewiesen. [Anzeige in Nr. 288, weitere Ankündigung in Nr. 289]

Schopfloch, 3. Dez. [Wintersport] Der gestrige Sonntag bildete den Auftakt zum diesjährigen Wintersport. Zahlreiche Jünger der weißen Zunft von der Kirchheimer Gegend und von weiterher brachten ihre Skier zum erstenmal in Berührung mit dem Schnee, der jedoch recht nass war und das Laufen nicht immer zur reinsten Freude machte. Wer seine Skier zu Hause gelassen hatte, brauchte es indessen auch nicht allzusehr zu bereuen.

Die Schöpfung.

Ein bekanntes Bild des Malers Moritz v. Schwind zeigt Adam und Eva im Paradies, umlagert von allerlei spielendem Getier, darüber lobsingende Heerscharen; es trägt den Titel: Joseph Haydn, Die Schöpfung. [...] Und heute noch gehört Haydns Schöpfung zusammen mit seinen ‚Jahreszeiten‘ zu den Lieblingen der deutschen Chorvereinigungen und aller für das Wahre und Schöne empfänglichen Hörer. [...] Zu der gestrigen Aufführung durch den Kirchenchor unter Leitung von Oberlehrer Emil Andreas waren Fr. Anne Valet (Stuttgart, Sopran), die Herren Horlacher (Stuttgart, Tenor) und Achenbach (Tübingen, Bass), ferner, was angesichts der Bedeutung des Orchesters bei den Oratorien Haydns besonders zu begrüßen war, das Philharmonische Orchester Stuttgart gewonnen worden. Von den ersten Orchesterklängen an waren die Hörer in den Bann des Werkes geschlagen. Der Anfang (‚Vorstellung des Chaos‘) ist allerdings auch gleich bedeutend genug: nach dem Urteil der Musikgeschichte „eine der freiesten und kühnsten Ouverturen aller Zeiten“. Den mächtigen Rahmen für die musikalische Erzählung gaben die Chöre, von den Sängerinnen und (nicht ebenso zahlreichen) Sängern rein, sicher, und mit spürbarer Begeisterung vorgetragen. Dramatisches Leben zeigten die Anfangschöre: jenes überwältigende Fortissimo des berühmten C-Dur-Akkords „Und es ward Licht“ und die nicht minder berühmte Furcht der Höllegeistern, wo Haydn sich weit über die behagliche Idylle des Schwind'schen Bildes hinausschwingt und an Michelangelos gewaltige Fresken zur Schöpfungsgeschichte heranreicht. Erfreulich war bei den (im Verhältnis zur gesamten Chorzahl fast zu zahlreichen) Dank- und Jubelchören das weise Maßhalten und der kluge Aufbau der Steigerung. In den ‚Jahreszeiten‘ hat es der Textdichter dem Komponisten und den Dirigenten leichter gemacht; nur ein ganz Großer konnte sich an die Häufung heranwagen, mit der das Textbuch der ‚Schöpfung‘ belastet ist. Sehr gut gefallen haben die Solisten. Der sympathische, glockenhelle Sopran von Fr. Valet zeigte jene ausdrucksvolle Wärme des Tones, die dem Grundzug des Werkes entspricht, und zeichnete sich zugleich durch die der Haydn'schen Grazie angemessene Leichtigkeit aus. Eine hervorragend geschlossene

künstlerische Leistung bot Hermann Achenbach, der Typus des intelligenten, mit Temperament und einer von Wohllaut gesättigten Stimme begnadeten Sängers. Gegenüber diesen Vertretern der Hauptrollen hatte der an Ton und Vortrag etwas zurücktretende Tenor des Herrn Horlacher einen nicht immer ganz leichten Stand; den schönen Terzeten fügte er sich gut ein. Das Orchester klang weich und durchsichtig; ein besonderes Lob den Bläsern, die ihrer gesteigerten Aufgabe voll gewachsen waren (das lustige Kontrafagott klang fast etwas zu drastisch). Bei den kleineren Rezitativen war das Klavier zur Begleitung herangezogen; Frl. Doris Hoß waltete in vornehm zurückhaltender Art ihres Amtes. Die große Kirche war dicht gefüllt. Dankbar nahm man von dem hochverdienten Dirigenten u. allen Mitwirkenden die herzerfrischend schöne Gabe entgegen. Dr. H.

Nr. 285, 04.12.1928

Owen, 1. Dez. [Abschiedsfeier für Oberlehrer Krauß] Nach 20½jähriger Wirksamkeit verließ uns am 30. Nov. Herr Oberlehrer Krauß, um die ihm übertragene Schulstelle in Esslingen anzutreten. Um noch einige Stunden mit ihm und seiner Familie zusammensein zu können, versammelte sich eine stattliche Anzahl Freunde und Mitbürger im lieblich geschmückten, wohligh durchwärmten Saale zur ‚Post‘. Herr Stadtpfarrer Lang bemerkte u. a., dass zum Abschiednehmen jetzt gerade das richtige Wetter sei; denn ein Verlassen des schönen Tales im Mai etwa wäre der scheidenden Familie ohne Zweifel viel schwerer gefallen. Aus den Reden durfte Herr Krauß entnehmen, wie ungerne wir ihn und seine Familie ziehen lassen müssen, wie sehr wir ihn vermissen als treuen, tüchtigen Lehrer, als jederzeit freundlichen und hilfsbereiten Kollegen, als trefflichen Organisten und Leiter des Kirchen- und Leichenchors. In allem konnte man sich auf Herrn Krauß verlassen, seine Pünktlichkeit und Gewissenhaftigkeit berührte den Gleichgesinnten äußerst angenehm. Der Kirchenchor verschönte die Abschiedsfeier mit gehaltvollen Liedern; allgemeine Gesänge wurden eingestreut, Herr und Frau Ebinger boten in liebenswürdiger Weise wertvolle Musik für Klavier und Bratsche. Es war ein schöner Abend, ein harmonisches Beisammensein. Die Kirchengemeinde und der Kirchenchor brachten ihre Dankbarkeit in sinnigen Andenken zum besonderer Ausdruck; und der Kirchenchor ließ es sich nicht nehmen, am Donnerstagabend seinem beliebten und verehrten Leiter ein Ständchen zu bringen. Herr Krauß dankte für alles, was ihm in der langen Zeit seiner hiesigen Tätigkeit und beim Abschied Liebes erwiesen wurde, in schlichter Rede und bewegtem Herzen. Wir wünschen auch an dieser Stelle, es möchte Herrn Krauß u. seiner Familie in Esslingen gut ergehen, und ein Wiedersehen dort u. hier möchte recht oft herbeigeführt werden. –d.

Nr. 286, 05.12.1928

Anzeigen:

Lichtspielhaus Mayer: Heute das lustige Programm: [...] Pat und Patachon in ihrem neuesten Film ‚Die Filmhelden‘ [...] Vorher: ‚Feine Verwandtschaft‘ [...], ferner ‚Ein Tag in der Hundeschule‘ Kulturfilm. Gut angepasste Musikbegleitung durch Herrn Musikdir. Schneider. Jugendliche haben Zutritt.

Orchesterverein Kirchheim-Teck [Weihnachtsfeier]

Sonntag, den 9. Dez. 1928, abends 5 Uhr, im Goldenen Adlersaal

Weihnachtsfeier mit erstklassigen Musikvorträgen, Theater und Gabenverlosung.

Hiezu sind die werten Mitglieder mit Angehörigen herzlichst eingeladen.

Nichtmitglieder Eintritt 2.– Mk. Etwa zuge dachte Gaben wollen gefl. im Goldenen Adler abgegeben werden. [Anzeige wiederholt]

Kleinanzeigen:

Liederkranz. Heute Mittwoch, den 5. Dezember, ½ 8 Uhr Frauenchor, 8 Uhr Männerchor. Bitte pünktlich und vollzählig. A.

Fortuna. Heute Mittwoch abend 8 Uhr Ausschusssitzung im Lokal.

Nr. 288, 07.12.1928

Anzeigen:

Bayern-Verein Bavaria. [Weihnachtsfeier]

Zu der am Sonntag, den 9. Dezember, im Hotel Tyroler stattfindenden Weihnachtsfeier mit auserlesenem Programm, werden hiemit die verehrlichen Landsleute, mit ihren werten Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen. Saalöffnung 5 Uhr Anfang ½ 6 Uhr Eintritt frei. Der Ausschuss.

1898 1928 [Jubiläumskonzert]

Wir erlauben uns, unsere werten Freunde und Bekannten zu einem am Sonntag, den 9. Dezember, stattfindenden Jubiläumskonzert anlässlich der vor 30 Jahren stattgefundenen Einweihung unseres Saalbaus freundlichst einzuladen. Mitwirkende: Gesangsverein ‚Eintracht‘ unter Leitung von Herrn Chormeister Löffler (Stuttgart) Musikkapelle Hochdorf unter Leitung von Herrn Musikdirektor Schneider.

Anfang 5 Uhr. – Eintritt 50 Pfg. incl. Programm und Steuer.

G. Lohrmann u. Frau ‚Saalbau zur Blume‘

Nr. 289, 08.12.1928

Weihnachtsfeier. [Orchesterverein] Morgen Sonntag von abends fünf Uhr ab hält der Orchesterverein im Saale des ‚Goldenen Adlers‘ seine Weihnachtsfeier ab. Die Teilnehmer werden, nach dem Programm zu schließen, voll und ganz auf ihre Rechnung kommen. Musikstücke bedeutender Komponisten, darunter das Tongemälde ‚Weihnachten‘, das in den vergangenen Jahren so großen Beifall fand, werden unter der Leitung von Musikdirektor Thoma zum Vortrag kommen. Auch eine musikalische Humoreske und ein Theaterstück werden zum Gelingen des Abends beitragen. Außerdem wird ein reicher Gabentisch zur Verlosung kommen.

Konzert [Lohrmannsaal] Ein auserwähltes Programm ist für das Konzert zusammengestellt worden, das morgen im Lohrmannsaal zur Erinnerung an dessen Einweihung vor 30 Jahren gegeben wird. Die Gesangsvorträge der ‚Eintracht‘ und die Darbietungen der Kapelle des Musikvereins Hochdorf ergänzen sich aufs beste. Den Veranstaltern, Herrn und Frau Lohrmann, sowie den Ausführenden ist ein volles Haus zu wünschen.

Anzeige:

Schützenverein Dettingen [Weihnachts-Feier mit Theater-Aufführung]

Am Sonntag, den 9. Dezember, findet im Saale des Gasthauses zum Lamm unsere diesjährige Weihnachtsfeier mit Theater-Aufführung statt. Zur Aufführung gelangen: ‚Der Jägerfranzel von Ammergau‘ Oberbayrisches Volksstück mit Gesang in 3 Aufzügen Der Lustspiel-Einakter ‚Die beiden Schützenkönige‘ urkomische Verwechslungsszenen ‚Gottlieb Wolkenrutscher der Flugzeug-Kutscher‘ humorist. Couplet. In den Pausen musikalische Einlagen. Saalöffnung 6 Uhr Beginn 6.30 Uhr. Eintrittspreis 80 Pfg. Karten im Vorverkauf bei H. Hillengaß. Zu zahlreichem Besuch ladet höfl. ein Der Vorstand. – Nach Schluss Autofahrgelegenheit. –

Nr. 290, 10.12.1928

Der Orchesterverein hielt gestern abend im vollbesetzten Adlersaal seine Weihnachtsfeier ab. Eingeleitet wurde die Feier durch den kraftvoll und schneidig zum Vortrag gebrachten Krönungsmarsch aus ‚Folkungen‘ und einer kurzen Begrüßungsansprache des Vereinsvorsitzenden, Herrn Franz Noll. Auch die weiteren Vorträge des Orchesters zeugten von löblichem Eifer und wurden recht dankbar aufgenommen. Hervorgehoben zu werden verdienen die Violinsolis unsres rührigen Musikdirektors, Herrn K. Thoma, der sich als Meister seines Instruments erwies. Seine Gemahlin, als wohlgeschulte Pianistin, hatte die Begleitung übernommen und sich ihrer Aufgabe in feinsinniger Weise entledigt. Trotz des überfüllten Saales herrschte während dieser Vorträge lautlose Stille. Leider konnte diese Beobachtung bei den übrigen Vorträgen des Orchesters nicht immer gemacht werden. Vor Eintritt in die Pause gelangte wie in früheren Jahren wieder das charakteristische Tongemälde ‚Weihnachten‘ zur Aufführung. Ein Stück, das immer wieder Anklang findet und daher auch mit rauschendem Beifall begleitet wurde. Im zweiten Teil des Programms gelangten eine musikalische Humoreske und ein Theaterstück durch Mitglieder des Orchesters zur Aufführung, die die Bessucher andauernd in heitere Stimmung versetzten. Den Schluss bildete die Gabenverlosung. Allen Mitwirkenden sei hiermit herzlicher Dank zum Ausdruck gebracht.

Jubiläumskonzert [Lohrmannsaal] Am 2. Advent 1898 war es, als der Lohrmannsaal mit einem Konzert der Musikkapelle des Inf.-Regts. 180 unter der Leitung des bekannten und hochgeschätzten Kapellmeisters Schneckenburger eröffnet wurde. 30 Jahre sind inzwischen ins Land gegangen und es ist verständlich, wenn die Saalinhaber zur Erinnerung an die damalige Eröffnung auf den gestrigen 2. Adventssonntag wieder zu einem Konzert eingeladen haben. Wie das Eröffnungs-, so hatte sich auch auch Jubiläumskonzert eines guten Besuches zu erfreuen. Und wenn in dem Bericht über das Einweihungskonzert seinerzeit u. a. gesagt war, dass „das reichhaltige Programm mit Eleganz, Schneid und Präzision abgewickelt wurde“, so darf das mit gleicher Berechtigung von dem gestrigen Konzert gesagt werden.

Es wurde eingeleitet mit dem schneidigen Königsdragoner-Marsch von Blankenburg, der von der Kapelle des Musikvereins Hochdorf exakt und schmissig zu Gehör gebracht wurde. Nach der Ouvertüre zu ‚Teufels Anteil‘ von Auber und einer mit feiner musikalischer Einfühlung vorgetragenen Paraphrase für Trompete führte sich der Männerchor der ‚Eintracht‘, deren Vorstand, Herr Matt, die Anwesenden im Auftrag der Familie Lohrmann begrüßte und auf die enge Verbundenheit des Hauses Lohrmann und der Eintracht hinwies, mit zwei Chören trefflich ein. Kam schon der ‚Weihegruß‘ gut zur Geltung, so war der Vortrag des ‚König Lenz‘ eine noch geschlossener Leistung. Außer den Männerchören ließ sich auch der gemischte Chor der ‚Eintracht‘ hören und bot mit dem ‚Rheingruß‘, dem ‚Tanzlied‘ und dem ansprechenden Löffler-Stück ‚Hans und Liesel‘ hervorragende Proben seines Könnens. Ohne Übertreibung kann gesagt werden, dass Herr Chormeister Löffler seiner wackeren Sängerschar, unter der sich erfreulicherweise auch zahlreiche junge Kräfte befinden, eine treffliche Schulung angedeihen lässt. Wie die Sänger und Sängerinnen, so gab auch die Hochdorfer Kapelle ihr Bestes her und zeigte sich mit ihren Darbietungen auf einer sehr beachtlichen Höhe. In der verhältnismäßig kurzen Zeit, in der Herr Musikdirektor Schneider an ihrer Spitze steht, hat sie sich zu einer äußerst tüchtigen Kapelle entwickelt, die sich überall hören lassen kann, da sie im Spiel feinste Nuancierung mit größter Taktfestigkeit verbindet. Dass sie sich auch an klass. Musikstücke kecklich heranwagen darf, bewiesen die ausgezeichneten Vorträge aus ‚Parsifal‘, ‚Tannhäuser‘ und ‚Aida‘. Mit besonderer Liebe nahm sich die Kapelle der Kompositionen ihres Dirigenten an und weiter verdienen der schneidige Vortrag der ‚Österreichischen Retraite‘ und die geschmackvoll arrangierten Potpourris, die eine Auswahl schönster schwäbischer Lieder brachten, lobend erwähnt zu werden. Die einzelnen Programmnummern des in allen Teilen wohl gelungenen Konzerts wurden jeweils mit reichem Beifall aufgenommen, der zahlreiche Dreingaben notwendig machte.

Nr. 291, 11.12.1928

Stadt und Umgebung.

Weihnachtsfeier. (Einges.) Der Bayernverein ‚Bavaria‘ hielt am Sonntag im vollbesetzten Tyrolersaal seine Weihnachtsfeier ab. Ein reichhaltiges Programm war zusammengestellt. Die Feier wurde durch den Deutschmeister-Regimentsmarsch eröffnet. Ihm folgten ein Prolog von einer Mitgliedstochter sowie die Begrüßungsansprache des Vereinsvorsitzende, H. Dobmeier. 2 Lebensbilder: Die Verkündigung sowie Christi Geburt wurden gut dargestellt. Das Theaterstück ‚2 Weihnachten‘ ernteten großen Beifall und zeichnete sich durch schneidigen Takt aus. Auch die Duette und Couplets kamen gut zur Geltung. Das Theaterstück ‚Die Streithansel‘ bildete den Höhepunkt der Unterhaltung. Ein starker Applaus bewies die Zufriedenheit der anwesenden Gäste. Alles in allem, das Programm sowie mitwirkenden Personen haben das Publikum vollauf befriedigt. Bei den Bayern ist’s immer g’mütli.

Der Zitherverein ‚Edelweiß‘ Kirchheim-Teck hält am kommenden Sonntag den 16. Dezember 1928, abends 6 Uhr, im Saal zur ‚Blume‘ hier seine Weihnachtsfeier mit Musikvorträgen, Reigen, Theater und Gabenverlosung ab. Die Mitglieder mit ihren werten Angehörigen sind hierzu freundlichst eingeladen. Der Verein wird auch dieses Jahr wieder seinen Mitgliedern und Gästen das Beste zeigen, sodass die Teilnehmer hochbefriedigt den Saal verlassen werden. Eventuell zuge dachte Gaben zur Verlosung werden im Musikhaus Kielnecker, Wellingstr. 6, dankbar angenommen.

Neidlingen, 10. Dez. [Gemeindeabend] Unser im Lammsaal abgehaltener Gemeindeabend, der aus allen Häusern sehr gut besucht war, stand durchweg im Zeichen der Liebe zu unserer Jugend und unserer Fürsorge für sie. [Ansprache von Pfarrer Fischer; Vortrag von Pfarrer Schubert (Stuttgart) über die Entwicklung der Jugendlichen; Vortrag von Oberlehrer Bächler über das Wecken von Naturliebe] – War so der Abend in seinen rednerischen Darbietungen der Jugend im besonderen gewidmet, so war es auch recht und billig, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Vereinsjugend unseres Dorfs den Zuschauern ein Spiel darbot: vom Jungfrauenverein wurde ein Weihnachtsstück aufgeführt, das uns in Gedanken in die Zeit der Kreuzfahrer versetzte. Der Jünglingsverein dagegen versetzte uns voll und ganz in die Gegenwart und zeigte, wie eine christliche Jungschar einen über vorgekommene Lausbubereien höchst erzürnten Leiter völlig zu versöhnen vermochte durch eine hinter seinem Rücken, aber ganz unter seinem Namen ausgeführte rührende

Armenweihnachtsbescherung. Umrahmt und durchzogen war der Abend von guten musikalischen Darbietungen: der Kirchenchor, der Männergesangverein und der Posaunenchor gaben ihr Bestes und erfreuten alle Herzen mit den von ihnen gesungenen und gespielten Weisen. [Ergebnis der Spendensammlung]

Lichtspiele.

Kili. Auch die so reizvolle Operette ‚Die keusche Susanne‘ ist verfilmt worden. In der Bearbeitung von Hans Sturm, von Richard Eichberg inszeniert, fand dieser gute deutsche Film als Schlager starken Beifall. [...] Einen wesentlichen Anteil an dem großen Erfolg, den ‚Die keusche Susanne‘ errang, hatte die geschickte Art, in welcher der Film herausgebracht wurde: Auf dem Höhepunkt des Films, bei der großen Tanzszene im Moulin Rouge wurde die Filmvorführung unterbrochen, der Leinwandvorhang hob sich, und auf der freien Bühne wurde die Filmszene in Wirklichkeit gespielt und getanzt. Eine Jazzband spielte Charleston und auf dem Bartisch tanzte Lilian Harvey, die Hauptdarstellerin, all die schwierigen Figuren mit einer Verve, die unter den Zuschauern stürmischen Jubel hervorrief [...]

Anzeige:

Gründlichen Musikunterricht
in Klavier, Violine, Cello u. Flöte
erteilt
Musikdirektor Schneider
Telefon 312.



Nr. 293, 13.12.1928

Köngen, 11. Dez. [,Der Student von Ulm‘] Der Turn- und Gesangverein ‚Eintracht‘ Köngen führte letzten Sonntag in der gedrängt vollen Turnhalle Streichs ‚Studenten von Ulm‘ mit Meisterschaft auf. Man musste sich wundern über die vorzügliche Darstellung der Handlungen und des seelischen Erlebens. Was die Mutter des fahrenden Scholaren, der amtierende Bürgermeister der Reichsstadt Ulm und besonders der fahrende Scholar an theatalischer Darstellung und Einstellung boten, kann schwerlich von Berufsschauspielern besser dargeboten werden. So war auch der reiche Beifall, der allen Mitwirkenden gezollt wurde, ein reichverdienter. Kostüme und Kulissen, letztere von Mitgliedern gemalt, verdienen besondere Bewunderung. Der nimmermüde Förderer von Gesang und echter Kunst, Herr Hauptlehrer Weckard, der auch in einem Vorspruch in das tragische Theaterstück eingeführt hatte, darf besondere Anerkennung für seine glänzende Regie buchen.

Anzeigen:

Kammerlichtspiele: Der große Harry Piel-Film der UFA Panik
10 äußerst spannende Akte [...]

Flieger-Ausstellung. Die hiesige Fliegergruppe bringt ihren in den letzten Wochen selbstgefertigten Segelflieger am Sonntag, den 16. Dezember, von 11-5 Uhr, in der Turnhalle zur Ausstellung. Hiezu wird die verehrl. Einwohnerschaft aus Stadt und Bezirk hiemit höflichst eingeladen.

Eintritt für Kinder unter 14 Jahren ... 10 Pfg.

„ „ alle übrigen Personen nicht unter 20 Pfg.

Im Namen der Fliegergruppe: Keppler. [Anzeige wiederholt]

Musikschule K. Thoma u. Frau Kirchheim-Teck Kornstraße 4
(früher Lehrer am Munz'schen Konservatorium Karlsruhe) Unterricht in Klavier, Violine, Harmonium, Cello, Gitarre, sämtl. Blasinstrumenten, Harmonielehre, Musikgeschichte, Kammermusik.

Nr. 294, 14.12.1928

Anzeigen:

Zither-Verein ‚Edelweiß‘ Kirchheim u. Teck [Weihnachtsfeier]

Mitglied des Zither-Bund ‚Schwaben‘ Dirigent Herm. Kielnecker

Am Sonntag, den 16. Dezember 1928, im Saal zur ‚Blume‘ Weihnachtsfeier mit Musikvorträgen, Reigen, Theater und Gaben-Verlosung Saalöffnung ½ 6 Uhr Anfang 6 Uhr Hiezu laden wir unsere verehrlichen Mitglieder mit ihren Angehörigen ergebenst ein.

N.B. Evtl. zuge dachte Gaben zur Verlosung werden im Musikhaus Kielnecker, Wellingstr. 6, dankbar entgegen genommen.

Turn- und Sportverein v. 1861 [Weihnachtsfeiern]

Mitglied der Deutschen Turnerschaft.

Am Samstag, den 15. ds. Mts., abends 6 Uhr findet unsere Jugend-Weihnachtsfeier und am Sonntag, den 16. ds. Mts., abends 6 Uhr die Haupt-Weihnachtsfeier im Saale des Goldenen Adler statt. Für beide Feiern sind reichhaltige Programme vorgesehen. [...] Der Turnrat.

Arbeiter-Radf.-Verein Wanderlust Kirchheim-Teck [Weihnachtsfeier]

Zu der am Samstag, den 15. Dezbr., im Bahnhof Tyroler stattfindenden Weihnachtsfeier mit auserlesenem Programm, werden hiemit die Mitglieder mit Angehörigen freudl. eingeladen. Saalöffnung 7 Uhr. Anfang ½ Uhr. Der Ausschuss.

Lichtspielhaus Mayer: Die Hölle von Rio [...] Geheimnisse des Mädchenhandels. Ferner: Die Wunderquelle Grotteske in 2 Akten – sowie den interessanten Kulturfilm Das Orgel-Harmonium seine Geschichte und Entstehung.

Nr. 295, 15.12.1928

Hochdorf, 14. Dez. Als eine der schönsten Weihnachtsfeiern in hiesiger Gemeinde dürfte wohl jedes Jahr diejenige des Musikvereins angesprochen werden. Die diesjährige Feier findet morgen von 3 Uhr ab im Kronensaal statt. Auch diesmal werden die Besucher voll und ganz auf ihre Rechnung kommen, denn der Leiter, Herr Musikdirektor Schneider (Kirchheim), hat wieder ein musikalisch hochstehendes Programm zusammengestellt. Auch einige Theaterstücke und eine Humoreske werden dazu beitragen, um den Teilnehmern einige angenehme Stunden zu bereiten.

Anzeigen:

Turnverein Ötlingen-Teck e. V. [Weihnachtsfeier]

(Mitglied des Arbeiter-Turn- und Sportbundes) Der Verein hält am Sonntag, 16. Dez., seine Weihnachts-Feier mit turnerischen Aufführungen, Gabenverlosung und dem Vierakter-Theaterstück ‚Im schönen Böhmerwald‘ in der Turnhalle ab. Hiezu sind unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen sowie Freunde der edlen Turnsache freundlichst eingeladen. Saalöffnung 4 Uhr Beginn ½ 5 Uhr. Der Ausschuss.

Funkverein Kirchheim. [Vortrag]

Am Montag, den 17. Dez. 1928, abends 8 Uhr, findet im Saal des Hotels zur Post ein Vortrag über Rundfunktechnik u. mod. Radioanlagen durch Herrn Ingenieur Gökel der Firma Siemens u. Halske statt. Hiezu werden unsere Mitglieder, sowie alle Rundfunkfreunde eingeladen. Eintritt frei. Der Ausschuss.

Kleinanzeige:

Weihnachtsgeschenk! Wenig gebrauchtes Klavier zu verkaufen.

Näheres Auskunftstafel.

Nr. 295, zweites Blatt

Aus dem Stuttgarter Kunstleben.

Wilhelm Kienzl feierte im vergangenen Jahr seinen 70. Geburtstag, aus welchem Anlass das Landestheater den Komponisten eingeladen hatte, eine Aufführung seiner Oper ‚Der Evangelimann‘ persönlich zu leiten. Kienzl war damals verhindert und folgte jetzt als Einundsiebzjähriger der Aufforderung. Die überaus zahlreiche Zuhörerschaft feierte den Meister nicht weniger herzlich und die Mitwirkenden gaben ihr Bestes für diese Festvorstellung. Kienzls Oper, die seit den 30 Jahren ihres Bestehens die Bühne beherrscht, hat dank ihrer ursprünglichen, echten Musik und ihrer volkstümlichen Handlung nichts von ihrer Wirkung verloren und sie wird sich auch weiterhin unbekümmert von Modeströmungen und Zeitenwandel zu behaupten wissen. Der Komponist nahm bei der von ihm geleiteten Aufführung manche Tempi bedeutend breiter als man es sonst gewöhnt ist und manche Wendung klang unter seinem Stab anders, eine Beobachtung, die man oft macht, wenn der Komponist sein Werk selbst leitet. Prachtvolle Geschlossenheit, starkes Zusammenwirken zwischen Bühne und Orchester, lebhaft Charakterisierung der entzückenden Volksszenen waren die Hauptmerkmale dieser Aufführung, für die sich Windgassen als Matthias, Swoboda als Johannes und Anita Oberländer als Magdalena mit besten Kräften einsetzten.

Das Schauspielhaus hat den „großen Lustspielerfolg“ des Schwankes ‚Das Geld auf der Straße‘ plötzlich durch das erst für später angesetzte Lustspiel von Björnson

‚Wenn der junge Wein blüht‘ ersetzt, eine Maßnahme, die ebensowenig ein volles Haus erzwingen wird. [...] Dieses Stück wirkt nur durch eine ausgezeichnete Ausführung, was man von der des Schauspielhauses kaum sagen kann. [...] Der Kunstverein hat seine Weihnachtsausstellung schwäbischer Künstler eröffnet, die gut besucht wird [...]. Die speziellen Weihnachtsmalereien vergangener Jahre, die allzu gefällig für die breite Masse gemalten unzähligen Blumenstücke, die süßlichen Stilleben, die sich gegenseitig selbst die schwerste Konkurrenz machten, sind verschwunden, dafür ist man zu der Einsicht gekommen, dass das Beste für den Weihnachtskäufer gerade gut genug ist. Die Auswahl ist sehr geschickt, jeder Geschmack, der streng künstlerische wie der mehr am rein Gegenständlichen Gefallen findende kommt hier auf seine Rechnung, jeder kann etwas ihm Zusagendes finden. [...] Die großen Namen sind nicht so vollzählig vertreten wie sonst [...]. Genannt seien u. a. Hermann Drück, Ferdinand Herwig, Hermann Umgelter, Oskar Keller, Julius Kurz, Alfred Renz, Artur Seufert, Ignaz Kaufmann, Max Bauer, Oskar Frey, Hermann Tiebert, Rudolf Kuhn, Clara Rühle, Helene Kirschke, Helene Wagner, Hermann Rombach, Oskar Keller, Eugen Stammbach. Auch die graphische Abteilung ist recht gut beschickt; auf plastischem Gebiet sieht man reizende und sehr gute Kleinarbeiten. H. T.

Dies und Jenes.

Die Musik als Lebensretterin. Nach einer alten Chronik

wird in den ‚Schlesischen Monatsheften‘ ein wundersamer Vorfall erzählt: Als im Jahre 1720 die Neiße plötzlich aus ihren Ufern trat, wurde der Posaunist Renatius im Schlafe von den Fluten überrascht. Sein Bett war vom Wasser emporgehoben und an die Decke gedrückt. Dort hing nun immer seine Posaune. In der Angst ergriff er sie und stieß damit die grellsten und schreiendsten Töne aus. Der absonderliche Hilferuf drang zu ein Ohren eines Leutnants Fischer, der ihn in seiner absonderlichen Lage fand und glücklich befreite.

Nr. 299, 20.12.1928

Ötlingen-Teck 20. Dez. (Einges.) [Weihnachtsfeier] Der hiesige Musikverein hält am kommenden Sonntag, den 23. d. Mts., seine Weihnachtsfeier in der Turnhalle ab. Neben der Kapelle des Vereins wird eine erstklassige Streichmusik aus Nürtingen die Veranstaltung mit ihren Darbietungen verschönern. Auch die hiesige Musikkapelle, welche unter der sicheren und zielbewussten Leitung des Herrn Musikdirektors Geißler steht, wird nur Erstklassiges bieten, so dass dem musikliebenden Publikum ein Besuch der Veranstaltung warm empfohlen werden kann. Auch für Heiterkeit wird gesorgt sein; so hat der Verein die Mühe nicht gescheut, einige heitere Theaterstücke einzuüben, welche die Besucher in heitere und frohe Feststimmung versetzen werden. Es soll auch der reichhaltige Gabentisch erwähnt werden. Um auch den Minderbemittelten den Eintritt zu ermöglichen, ist der Eintrittspreis für Nichtmitglieder sehr niedrig gehalten, so dass mit einem vollen Haus gerechnet werden kann. Da das reichhaltige Programm jeder Geschmacksrichtung Rechnung trägt, dürfte ein Besuch der Feier jedermann zu empfehlen sein. – Dem Verein etwa zuge dachte Gaben wollen spätestens bis Samstag nachmittag bei den Herren Karl Barner und Gottlob Nägele abgegeben werden.

Wendlingen, 19. Dez. [Weihnachtsfeier] In manchen Orten und Gegenden ist es Brauch, an Weihnachten eine Christmette zu feiern, d. h. einen festlichen Gottesdienst um Mitternacht oder in der Morgenfrühe der Christnacht. Es werden dabei die alten schönen Weihnachtslieder gesungen unter Beteiligung von Jung und Alt. Hier ist das nicht Brauch. Ein gewisser Ersatz dafür soll die Weihnachtsfeier am Christfestnachmittag sein. Die beiden oberen Schulklassen singen je einen dreistimmigen Weihnachtschor, ebenso der Mädchenverein zwei mehrstimmige Chöre, darunter einen von J. S. Bach. Auch kommen Lieder aus einer wertvollen Dichtung zu Gehör. Es darf also an die ganze Gemeinde die Bitte um andächtigen Besuch gerichtet werden. Die Feier ist um 4 Uhr nachmittags in der Kirche. Das Opfer soll als Grundstock für ein später zu beschaffendes elektrisches Geläute verwendet werden. Pfr. Str.

Kleinanzeige:

Ein guterhaltenes Klavier wird zu kaufen gesucht.

Angebote unt. „Klavier“ an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Nr. 300, 21.12.1928

Anzeigen:

Lichtspielhaus Mayer: Das Mädchen aus Frisco [...]

Jonny Kraft und Schönheit Grotteske in 2 Akten – Mary macht eine Erbschaft – Granat-Granat (Krabbenfang) Vorzügliche Musikbegleitung

Bürgergesangverein Kirchheim-Teck [Weihnachtsfeier]

Am Stephanusfeiertag, Mittwoch, den 26. Dezember, abends 5 Uhr, im Bahnhof ,Tyroler' Weihnachtsfeier gesangliche und musikalische Darbietungen (Gruppe des Philharmonischen Orchesters) Gabenverlosung u. Theater Die Mitglieder mit Angehörigen werden hiezu freundlichst eingeladen. Der Ausschuss.

[Anzeige wiederholt]

Musikverein Ötlingen-Teck Am Sonntag, 23. Dezember Weihnachtsfeier mit musikalischen Vorträgen einer Blech- und Streichkapelle, Theaterstücken und Gabenverlosung in der Turnhalle hier, wozu wir unsere Mitglieder mit Angehörigen, sowie Freunde von nah und fern herzlich einladen. Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg. Saalöffnung 4 ½ Uhr Anfang 5 Uhr. Der Ausschuss.

Kammerlichtspiele: Begierde [...] Ufa-Wochenschau – Kultur-Film – Lustspiel

Kleinanzeigen:

Rodelschlitten Einsitzer, lenkbar, gut erhalten Ski 1 Paar 2,20m, noch neu, 1 Paar 1,80 m, einmal gefahren, letztere feinste Markenski, sehr billig zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.

Habe noch einige Ia. Kanarienhähne flotte Sänger, abzugeben

Austraße 47, 1. Etage.

Nr. 301, 22.12.1928

Turngemeinde. Unser Mitgliedern zur Kenntnis, dass die diesjährigen Sonnwendfeiern am Sonntag den 30. Dezember (nicht Silvester) stattfinden. Die Feier der Kinder findet nachmittags, die der Erwachsenen abends im ,Goldenen Adler' statt. Die Vereinsleitung hat sich bemüht, die Programme so gut als möglich zusammenzustellen. Neben dem Turnerischen wird auch das Heitere zur Geltung kommen. Auch die übliche Gabenverlosung wird nicht fehlen. Etwaige Spenden für den Gabentisch werden von den Funktionären des Vereins dankbar entgegengenommen. [Anzeige in Nr. 305]

Zitherverein Edelweiß. (Einges.) [Weihnachtsfeier] Am vergangenen Sonntag hielt der Zitherverein Edelweiß im vollbesetzten Lohrmannsaal seine Weihnachtsfeier ab. Die Musikstücke der Zither-, Mandolinen- und Schüler-Abteilung wurden schön und exakt zum Vortrag gebracht, ein Zeichen, wie der Dirigent, Herr Kielnecker, seine Spieler in der Hand hat. Ein Melodram ,Das Glöcklein von Inisfär', vorgetragen von einem Mitglied des Vereins, verfehlte seine Wirkung nicht. Die von Herrn Tanzlehrer Kayser einstudierten Reigen wurden von den Kleinen des Vereins wunderbar aufgeführt, rauschender Beifall machte eine Wiederholung notwendig. Die weihnachtliche Volksszene ,Berstende Schollen' hätte etwas dramatischer gespielt werden dürfen, im übrigen waren die Rollen jedoch sehr gut verteilt. Die flotten Weisen der Mandolinenabteilung trugen wesentlich dazu bei, den bisher ersten Teil der Feier etwas heiterer zu gestalten. Das Theaterstück ,Um einen Bubikopf' war der Glanzpunkt des Abends, es hätte wirklich nicht besser gespielt werden können. Eine reichhaltige Gabenverlosung bildete den Schluss der sehr harmonisch verlaufenen Weihnachtsfeier, die unbedingt ein voller Erfolg für den strebsamen Verein war.

Wintersportverkehr. Am Sonntag den 23. Dez. 1928 wird ein Sonderzug von Stuttgart bis Oberlenningen und zurück ausgeführt. [Abfahrtszeiten]

Anzeigen:

Gesangverein Eintracht Kirchheim-Teck. [Weihnachtsfeier]

Am Stephansfeiertag, den 26. Dez., findet im Lohrmannsaal unsere Weihnachtsfeier mit Lieder-Vorträgen des Männer- und gemischten Chors, Theater und Gabenverlosung statt, wozu die Mitglieder mit Angehörigen freundlichst eingeladen sind. Saalöffnung 5 Uhr – Anfang ½ 6 Uhr. Der Ausschuss.

NB. Mitglieder dürfen zwei Familienangehörige einführen. Nichtmitglieder und Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Schlierbach [Café]

Einer werten Einwohnerschaft von hier und Umgebung zur gefälligen Kenntnis, dass ich am hiesigen Platze morgen Sonntag, den 23. Dezember ein Café eröffnen werde, wozu ich freundl. einlade Karl Kayser.

Arbeiter-Radfahrer-Verein Zell u. A. [...] [Weihnachtsfeier]

Mittwoch, den 26. Dezember, abends 7 Uhr im Gasthaus z. Hirsch Weihnachtsfeier mit Theater und komischen Vorträgen wozu wir Freunde und Gönner unserer Sache freundlichst einladen. Eintritt 40 Pfg. Der Ausschuss.

Kleinanzeige:

Liederkranz. Heute Samstag 8 Uhr Gesamtchor. Bitte vollzählig und pünktlich. A.

Nr. 303, 27.12.1928

Weilheim-Teck, 28.[?] Dez. (Weihnachtsfeier des Liederkranzes.)

Bei der Menge der Weihnachtsfeiern, die jedes Jahr von den verschiedenen Vereinen gehalten werden und die oft auf einer beklagenswert niederen Stufe stehen vor allem hinsichtlich der Auswahl der dargebotenen Schauspiele, darf es nicht wundernehmen, wenn viele, die schärfere Maßstäbe anlegen, diese Feiern ganz verurteilen. Es war deshalb überaus erfreulich, dass der Liederkranz sich die Mühe nahm, künstlerisch und inhaltlich wertvolle Stücke darzustellen: ‚Der Halsabschneider‘ von Lope de Vega, einem alten spanischen Dichter, und ein Singspiel ‚Am Brunnen vor dem Tore‘ (nach Melodien von Fr. Schubert). Im ersten Stück wird die Maßlosigkeit verspottet und bestraft, im zweiten der Geiz, dagegen treue Liebe belohnt. Dieser erfreuliche Ausgang, die gute Darstellung, die farbenfrohen Spielergruppen erzeugten in den Zuschauern eine heitere u. gehobene Stimmung, in der sie ganz im Spiele mitlebten. Die musikalischen Leistungen verdienen volle Anerkennung. Obwohl alle vorgetragenen Lieder zu den schweren ihrer Art gehören, so bewältigte der wohlgeschulte Chor doch alle Schwierigkeiten mit Leichtigkeit. ‚Die Weihnachtsnachtigall‘ von H. Schink mit ihren wunderbaren altertümlichen Klängen musste wiederholt werden, und ‚Das Dörfchen‘ von Schubert, das uns hier schon bei anderen Feiern erfreute, möchte man immer noch einmal hören. Allgemeinen Anklang fanden auch die beiden Schumanndeutte, von Frl. Grübel und Herrn Abendschein gesungen, deren wohlklingende Stimmen die Vorzüge des Zusammenklangs von Männer- und Frauenstimmen überzeugend zeigen können. Unser Dank gebührt allen, den Sängern und Spielern, dem ganzen Verein, aber nicht zuletzt seinem Dirigenten, Herrn Rektor Heim.

Hochdorf, 26. Dez. (Einges.) [Weihnachtsfeier des Turnvereins] Wie alle Jahre, so hielt auch dieses Jahr der Turnverein am 4. Advent seine Weihnachtsfeier ab. Um die Uhr fand sich in der geräumigen Turnhalle ein zahlreiches Publikum ein. Nach der Begrüßungsansprache des Vorstands, Herrn Ott, zeigten die Turner in gelenkiger Form ihre körperliche Schulung. Es war eine Lust, die Freiübungen und Übungen am Barren zu folgen. Alle Bewunderung wurde den lebenden Bildern, den Pyramiden, den Kunst- und Geschicklichkeitsübungen gezollt. Durch die feine Musik durchwürzt, bot das Ganze eine angenehme, abwechselnde Unterhaltung. Das humorvolle, gut aufgeführte Theaterstück ‚Um Wurst und Schinken‘ erheiterte die Zuschauer. Den Höhepunkt der Feier bildete das Schauspiel ‚Die Räuber auf Mariä Kulm‘. Fein und sinngemäß wurde das Stück von allen Spielern aufgeführt. Bei der Lotterie konnte jeder sein Glück versuchen. Nach ungefähr sieben Stunden Unterhaltung endete um 10 Uhr die eindrucksvolle Feier. Jedermann ging hochbefriedigt seinem Hause zu. Man konnte sogar hören, dass die Weihnachtsfeier des Turnvereins die schönste des Dorfes ist. J.

Anzeigen:

Lichtspielhaus Ab morgen ein Wunderwerk deutscher Filmkunst
‚Heimkehr‘ frei nach der Novelle ‚Karl und Anna‘ von L. Frank.

Liederkranz Kirchheim-Teck. [Weihnachtsunterhaltung mit Schubert-Feier]
Am Samstag, den 29. Dez. 1928, von ½ 8 Uhr ab, halten wir im Saalbau zum Goldenen Adler unsere Weihnachtsunterhaltung mit Schubert-Feier Gesangsvorträge des Männerchors und gem. Chors, musikalische Darbietungen, Theater-Aufführung, Gabenverlosung. Hiezu laden wir unsere Mitglieder mit Angehörigen herzlich ein.
Der Ausschuss.

Die neue Glocke.

Gespannt lauschten am heiligen Abend viele Kirchheimer auf die ersten Klänge der neuen Glocke. Als sie, zuerst allein, nachher im Chor der andern, ihre Stimme erhob und ihr feierlicher, warmer u. weicher Ton mächtig über die Stadt zog, empfand jedermann mit Freuden das neue Lied, das von unserem Turm erklang; und wer das Geläute schon von benachbarten Höhen gehört hat, wird erst recht von den gewaltigen, freudigen Akkorden befriedigt sein und dem Wort des Christfestpredigers zustimmen, dass die alten und die neue Glocke schnell gute Freundschaft miteinander geschlossen haben. Die bisher etwas vorlaute kleinste Glocke, das Vaterunserglöcklein, wird durch die neue Schwester mit ihrem um eine Oktave tieferen Ton gezügelt. So lobt das wohlgelungene Werk seinen Meister. Es ist ein schönes, feines Weihnachtsgeschenk an die Kirchengemeinde, über das sich – Gott gebe es – fernere Geschlechter mitfreuen werden.

Bei diesem Anlass werden wohl viele in der Gemeinde gerne hören, was der beste württembergische Glockensachverständige, der die alten und die neue Glocke geprüft hat, über unser Geläute sagt. Er schreibt: „Wir haben es in der großen und kleinen (kleiner Beller) c-Glocke mit reifen Meisterwerken des bekannten Gießers Rossier zu tun, die um so höher einzuschätzen sind, als die Glockengießerkunst am Ende des 17. Jahrhunderts sich bereits in völliger Auflösung befand. Diese beiden Stücke achte man hoch als einen sehr wertvollen Besitz der Kirchengemeinde, ja des Landes. Die g-Glocke (der große Beller) steht hinter den beiden andern zurück. Ihr Anschlagston ist zu tief geraten, sodass er mit dem des kleinen Bellers fast eine übermäßige Quarte bildet. (Wir bemerken hiezu, dass gleichzeitig mit dem Aufzug der neuen Glocke der Anschlagston des großen Bellers durch Abschleifen der Glockenrippen erhöht wurde.) Ein ausgebautes Geläute ergibt sich freilich auch mit der neuen es-Glocke noch nicht. Die heutige Glockengießerkunst sucht im Gegensatz zur früheren, die nur harmonische Geläute schuf, weil die Glocken nacheinander angeschlagen wurden, harmonisch-melodische Geläute zu schaffen, bei welchen je nach der Zusammenstellung der Glocken Melodien der Freude, Anbetung, der Buß oder Trauer herauszuhören sind. Um ein solch melodisches Geläute zu gewinnen, wäre für die hiesige Stadtkirche noch eine b-Glocke nötig. Dann ließen sich aus den 6 Glocken 5–6 verschiedene Geläute und damit Melodien zusammenstellen.“

Reutlingen hat kürzlich für seine Marienkirche neben einer es-Glocke auch die b-Glocke angeschafft und besitzt nun das Geläute, das der Glockensachverständige auch unserem Kirchheim wünscht. Vielleicht findet sich auch für eine b-Glocke, die wesentlich kleiner würde als die neue es-Glocke, einmal ein freundlicher Stifter oder vereinigen sich mehrere zu ihrer Stiftung. Vorerst aber freuen wir uns über unser jetziges stimmenreiches Geläute.

Weihnachtsfeier des Bürgergesangvereins. Im vollbesetzten Tyrolersaal feierte der Verein dieselbe wie üblich am Stephanusfeiertag. Ein reichhaltiges, fein zusammengestelltes Programm bot angenehme Abwechslung. Der Vorsitzende, Herr Bankvorstand Klein, begrüßte die Anwesenden und wies in feindurchdachter Rede auf den Charakter der Feier hin und gab der Hoffnung Ausdruck, die Mitglieder mögen besonders auch im kommenden Jahr unseres 40jährigen Jubiläums treu zur Sache des B.G.V. halten. Mit gewohnter Meisterschaft leitete der unermüdliche Chorleiter, Herr Andreas, die Männerchöre, nach zwei stimmungsvollen Weihnachtsliedern wirkte der wuchtige Chor ‚Deutscher Glaube‘, mit großer Begeisterung gesungen, besonders hinreißend, aber auch die weiteren Chöre zeigten den Männerchor auf der Höhe. Ein glücklicher Griff war es, eine Gruppe des Philharmonischen Orchesters zur Mitwirkung herbeizuziehen; diese vier Künstler hatten sich bald die Gunst der Anwesenden erworben, denn ihr Zusammenspiel war prächtig; sie durften deshalb auch reichen, wohlverdienten Beifall ernten, welcher noch einige Dreingaben brachte. Mit verschiedenen Liedern zur Laute erfreute Frl. Anna Schurr, die sehr gut gefielen und dankbar entgegengenommen wurden. Eine Gabenverlosung brachte die üblichen Freuden und Enttäuschungen. Den Schluss des Programms bildete ein allerliebtestes Theaterstück, welches ausgezeichnet gespielt wurde. Allen Mitwirkenden gebührt voller Dank und Anerkennung, insbesondere dem Spielleiter, Herrn Anton Dietz. Diese Feier mit ihrem familiären Charakter zeugte von einem guten Geist im Bürgergesangverein. Möge ihm dieser allezeit erhalten bleiben.

Ötlingen, 27. Dez. (Kriegerverein.) [Weihnachtsfeier] Mit berechtigter Befriedigung darf der hiesige Kriegerverein auf seine am zweiten Feiertag abgehaltene Weihnachtsfeier zurückblicken. Die Ideale des Bundes leuchteten aus Ansprachen, Chören, Gedichten und dramatischen Darbietungen. Nach einer Weihnachtsweise, vom Männerchor vorgetragen, hieß Herr Vorstand Benz in warm empfundenen Worten die Kameraden und Gäste willkommen, gedachte des fried- und freudvollen, familiären Charakters der Feier, aber auch der Lücken und der Wunden, insbesondere des herben Loses derer, die heimkehrend das Heimatland nicht mehr sehen konnten. Dramatisch ernst und ergreifend illustrierte das erste Bühnenstück die Tragik dieses Kriegergeschicks, aber auch die Treue des bräutlichen Herzens. Es gehört gewiss mit zu den Aufgaben des Kriegervereins, dem jungen Geschlecht es immer wieder vor Augen und zu Gehör zu bringen: „Vergesst der Getreuen nicht, die ihre Gesundheit auf den Opferaltar legten“. „Wo ein Altar steht“, so erscholl ernst der Männerchor der Krieger. Herr Lehrer Hermann sei's gedankt, dass er jeweils vor den Vereinsfeiern die Stimmbegabten im Männerchor sammelt und schult zu einer Hausmusik, die von Herzen kommt und Freude bereitet im Kreis der Kameraden und ihrer Familien. Der Chor „Bekränzt mit Laub“ leitete die Übergabe der Ehrenbecher an vier Jubilare ein: die Herren Götz, Hummel, Itzin, Kessler. Wenn in alter Zeit die Krieger heimkehrten, empfingen sie mit Reigen und Gesang die Töchter der Heimat. Es war ein wunderlieblicher Reigen der Kriegerstöchter, der mit graziöser Rhythmik über die Bühne schwebte und allgemeines Entzücken auslöste. Auch das schwäbische Tanz-Duett mit seiner anmutigen Natürlichkeit, von zwei Mädchen vorgetragen fand freudigen Beifall; nicht minder „D'Majors-Köche“. Ein kraftvoller Wächterruf „Wach auf mein Volk“ beschloss wie ein Trommelwirbel würdig die Feier der Krieger. Fortunas freundliche Laune brachte in der Gabenverlosung noch manche heitere Überraschung.

Owen, 26. Dez. [Liederkranz-Weihnachtsfeier als Schubert-Abend]

Wir können feststellen, dass der Weihnachtsfeier des Gesangvereins Liederkranz am Sonntag, den 23. d. Mts., ein Glücksstern leuchtete. Der dichtgefüllte Adlersaal bewies, dass von dem Verein diesmal etwas ganz Besonderes zu erwarten war. Und niemand wird mit leerem Herzen den festlich geschmückten Saal verlassen, auch wird niemand im Ernst die oft faden und geschmacklosen Couplets vermisst haben. In sechs Gesangsvorträgen legte der Liederkranz Proben ab eifriger und erfolgreicher Arbeit, die starken Beifall fanden. Chöre, wie „Landerkennung“ v. Grieg, „Jung Volker“ v. Hirsch und vor allem „An der schönen blauen Donau“ v. Joh. Strauß wurden mit großer innerer Teilnahme aufgenommen. Wer vermöchte sich aber auch dem einzigartigen Zauber dieses herrlichen Wiener-Walters entziehen? Fräulein Anne Banzhaf v. Stuttgart begleitete zwei Chöre wirksam, wenn auch an einigen Stellen entschieden zu sanft, am Kaim-Cantator-Flügel, der dem Verein wie auch im Herbst zur Verfügung gestellt wurde. Es war eine hohe Lust, den „Hochzeitstag auf Troldhaugen“ und „An den Frühling“ v. Grieg auf dem wertvollen Instrument erklingen zu hören. Die große Stille und Aufmerksamkeit, die der meist ungewohnten nordischen Musik entgegengebracht wurde, war ehrend für die jugendliche Künstlerin und für die Zuhörer. Eine prächtige Leistung, für die wir ganz besonders dankbar sind, war die Aufführung „Franz Schuberts erste Liebe“, ein Singspiel in vier Teilen von J. H. Bethge. Alles war im Bann des Liederkönigs; jedermann ließ echte Kunst, edle Musik auf sich wirken. Frl. Schürer von Kirchheim als Therese und Frl. Klaiber von dort als Amorette, als dienstbarer Geist, als Schenkmadel eroberten sich alle Herzen im Sturm. Ach, wenn doch noch ein halbes Dutzend solch wundervoller Lieder gefolgt wären! Auch Herr Beck als Schubert, Herr Müschenborn als sein treuer Freund und Verehrer Schober, Herr Göhle, ein waschechter und urgelungener Sachse als Gustav Teiglein aus Leipzig, Herr Mayer von hier als Schullehrer Schubert, Herr W. Kerner v. hier als Schull. Grob erfreuten uns durch ihr absolut sicheres und gewandtes Spiel auch in andern Rollen in ihren malerischen Kostümen jener Zeit. Gerne weilten wir bei Schubert und seinen Freunden im Wiener Wald, und wenn der leider so Frühvollendete recht vielen Herzen auch hier nahe gebracht wurde, so gebührt dafür den trefflichen Sängerinnen und Sängern Schubertscher Lieder besonderer Dank und herzliche Anerkennung. Der Liederkranz und seine Leiter haben den Mitgliedern mit dieser gelungenen Weihnachtsfeier eine seltene Freude, ein wertvolles Geschenk dargeboten, was dem Verein hoffentlich weitere Mitglieder zuführen wird. Wir möchten wünschen, dass die Erträgnisse der Gaben-

verlosung die Auslagen gedeckt haben. Dem verdienten früheren Vorstand Herr Zeller wurde im Laufe des Abends die Urkunde als Ehrenvorstand, Herrn Ringwald als langjährigem Leiter die als Ehrendirigent, Herrn W. Attinger als früherem Vorstand und treuem Mitglied und unsrem überaus treuen und willigen Vereinsdiener Chr. Hohler die als Ehrenmitglieder überreicht. Der Vorstand, Herr Beutel, sprach die Hoffnung aus, dass diese Ehrung für alle Mitglieder ein Ansporn zu ausdauernder Mitgliedschaft sein möchte zum Wohl des Vereins. –d.

Bruckn, 27. Dez. (Einges.) [Weihnachtsfeier des Turnvereins]

Am kommenden Sonntag den 30. Dez. hält der Turnverein Bruckn seine diesjährige Weihnachtsfeier im Gasthaus zur ‚Krone‘ ab. Der Verein wird sich besondere Mühe geben, um sein reichhaltiges Programm gut durchzuführen. Es kommen 3 Theaterstücke zur Aufführung: 1. Der Hühnervater, 2. Der Schorsch fährt Auto und 3. Alles wegera Goiß. Der Verein ladet dazu Gönner und Freunde der edlen Turnsache von nah und fern freundlichst ein. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Anzeigen:

Werkmeisterverein Kirchheim. [Weihnachtsfeier]

Unsere Weihnachtsfeier findet am Samstag, den 29. Dez. in Lohrmanns Saal statt, wozu wir unsere werten Mitglieder mit Familie herzlich einladen. Beginn 6 ½ Uhr abends. Der Ausschuss.

Verein für Bewegungsspiele e.V. Kirchheim-Teck [Weihnachtsfeier]

Am Sonntag, den 30. Dez. 1928 Weihnachtsfeier im Bahnhof ‚Tyroler.‘ Darbietungen ernsten und heiteren Inhalts Tanz. – Die verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen sind herzlich eingeladen. Spenden für den Gabentisch werden Sonntag Vormittag im Tyrolersaal dankbar entgegengenommen.

Saalöffnung ½ 6 Uhr. Beginn 6 Uhr. Der Ausschuss.

Zither-Verein 1909 Dirigent: Hans Trichtinger. [Weihnachtsfeier]

Am Sonntag, den 30. Dez. 1928, von abends 6 Uhr ab, halten wir im Lohrmann-Saal unsere Weihnachtsfeier mit Musikvorträgen, Schuhplattler- und Theateraufführungen. Hiezu sind unsere verehrl. Mitglieder mit Angehörigen freundl. eingeladen. Der Ausschuss. [Anzeige wiederholt]

Nr. 305, 29.12.1928

Liederkranz. [Weihnachtsunterhaltung mit Schubertfeier] Heute abend

von halb acht Uhr ab findet die Weihnachtsunterhaltung des Liederkranzes, verbunden mit Schubertfeier statt. Die herrliche Musik Schuberts soll noch einmal unser Ohr erfreuen. Chorgesänge, Soli, Streichmusik und Schubertrede werden das Werk des genialen Wiener Meisters uns vor Augen führen. So wird der Weihnachtsabend des Liederkranzes den Besuchern reichen Genuss bereiten.

Weihnachtsaufführung des Gesangvereins Eintracht. Milde Frühlingslüfte umwehten die schneebedeckten Kuppen der Albberge, als sich der Gesangverein Eintracht am 26. Dez. im Saale zur Blume anschickte, nocheinmal Weihnachtsstimmung aufleben zu lassen und sich um die Poesie eines brennenden Lichterbaumes zu scharen. Schon lange vor Saalöffnung begann der Zustrom des Publikums, das den Darbietungen des Männer- und gemischten Chors zu lauschen gekommen war. Die Vortragsfolge stand unter dem Leitgedanken Leben – Liebe – Licht und wurde von dem bewährten Chormeister und Dichterkomponisten Otto Löffler wie folgt erläutert: „Leben – Liebe – Licht“ heißt der Leitgedanke unserer heutigen Vortragsfolge. Aus dem Leben heraus mit seinem Denken und Schaffen, seinem Nehmen und Geben, seinem Hassen und Lieben, seiner Unrast und Sorge retten wir uns alljährlich einmal zur Zeit der Wintersonnenwende in die Oase der beseligenden, beglückenden Weihnachtszeit, in das Reich der sorglosen Kinderfreude, der selbstlosen Liebe, da Wünschen, Hoffen, Sehnen und Erfüllen im Herzen der Jungen und Alten ihre höchsten Triumphe feiern dürfen. Wenn Sie unsere heutige Liederfolge betrachten, finden Sie eine Linie vom ältesten Volksliede, von den ‚zwei Königskindern‘ über neuere, meist ernste Weisen. Aus kindlich gehaltenen Frauengesängen spricht die Liebe der sorgenden Mutter und ein Weihnachtsglockenchor will das Ganze mit dem Zauber weihnachtlichen Ernstes krönen. Die letzte Nummer, das Theaterstück ‚Friede den Menschen‘, führt gleichsam wieder ins Leben zurück und schließt so den Kreis, aus Dunkel und Kampf zum Licht emporzuführen. – Wenn man Lieder singt, geziemt es sich, auch derjenigen zu gedenken, die dem Tonsetzer die Worte

zu seiner Schöpfung geschenkt haben. Sechs lebende Dichter: Hans Baum, Ernst Zahn, Erich Langer, Maria Lutz-Weitmann und Anna Müller sind vertreten. Letztere ist heute anwesend und beschenkt uns in Nr. 3b, 5 und 6 mit Proben ihrer Dichtfeder. Den Weihnachtswort hat sie auf besondere Bitte für die heutige Feier verfasst und wir freuen uns, sie in unserer Mitte begrüßen zu dürfen. Zum Schluss möchte ich noch darum bitten, dass alle Beifallsbekundungen unterlassen werden, damit die Stimmung nicht unterbrochen wird.“ Nach der Ansprache des Chorleiters sang der Verein die von Otto Löffler bearbeitete Volksballade ‚Die Königskinder‘, die in ihrem Wechsel von Frauenchor, Männerchor und gemischtem Chor eine einzigartige Leistung darstellt und mit tiefer, seelischer Einfühlung wiedergegeben wurde. Sodann ergriff der Vereinsvorstand, Herr Fritz Matt, das Wort zu kurzer Begrüßung der Mitglieder und der Gäste und brachte zugleich in erhebender Weise das Gelöbnis der Treue dem deutschen Liede zum Ausdruck. Große und schwere Aufgaben harren des Vereins im Jahre 1929 anlässlich des großen Sängersfestes in Ulm, möchten doch viele der vertrauten Gesichter, die sich heute als Gäste unter uns befinden, zum Eintritt in den Verein entschließen, damit wir ihn zum Siege führen dürfen im neuen Jahr! Mit dem ewig schönen, schlichten Volksliede ‚Röslein im Maien‘ gab der Männerchor nun eine Probe seines unter Otto Löfflers Leitung hochgestiegenen Könnens, und im ‚Herzeleid‘, beides Kompositionen des Chorleiters, wurden tiefste Herzensteine wach. Das ‚Brünnlein‘ von Hans Baum zeigte den Komponisten wieder von einer anderen Seite: reich und voll, im erzählenden Stil eines kleinen, feinen Erlebnisses ist der Tonsatz aufgebaut und wiederum, wie alles, was Otto Löffler komponiert, aus der Volksseele heraus erlebt. – In dem gemischten Chor ‚Dein‘ von Anna Müller, der eine Zukunft als kirchliches Hochzeitslied haben dürfte, und als Uraufführung ein Ereignis für den Verein bedeutete, lernten wir eine Komposition kennen, durch die sich der Tonsetzer als Meister des Kontrapunkts ganz besonders hervortut; nicht so ganz einfach war darum auch die Arbeit des Einübens, aber reich und schön entfalteteten sich die Stimmittel des Vereins und lassen bei weiterem, tieferem Bekanntwerden mit dem neuen, reichen Werk noch viel Schönes erhoffen. Es darf bei dieser Gelegenheit nicht unerwähnt bleiben, dass gerade der Verein als gemischter Chor eine Blüte des Ganzen bildet, wie überhaupt Otto Löffler ein Vorkämpfer in der Wertung der gemischten Chöre ist und seiner Zeit schon lange vorausseilt. – Zur Stunde, da der Deutsche Sängerbund endlich nach dieser Richtung hin ein Jawort und ein Machtwort gesprochen hat, dürfen wir dem schlichten, bescheidenen Manne, der es nicht gewohnt ist, sich mit großen Mitteln der Reklame einen Namen zu verschaffen, von Herzen Glück wünschen dazu, dass auch andere endlich erkennen, was ihm schon lange keine Frage mehr war. Mit den beiden Volksliedern ‚Zwei Stern‘ und ‚Schön ist die Jugend‘ wurde der erste Teil der Vortragsfolge zu Ende geführt. [Zweiter Teil: ‚Auf der Heide‘, Weihnachtswort, drei Frauenchöre; ‚Die Glocken‘, ‚Mein Herz irrt weit‘, ‚Weihnachtsglocken‘; Theaterstück: ‚Friede den Menschen‘] Als Nachwort möchten wir dieser in allen Teilen wohl gelungenen Weihnachtsaufführung einen Dank an den Chorleiter mitgeben, der es versteht, neue Wege zu beschreiten und sie mit tiefen Gemütswerten zu erfüllen. Es darf den Verein mit Stolz und Genugtuung erfüllen, dass er einen als Mensch wie als Künstler gleich großen und edlen Mann sein eigen nennen darf. Möge es noch lange so bleiben.

Der Zitherverein 1909 hält seine Weihnachtsfeier morgen Sonntag abend von sechs Uhr ab im Lohrmannsaale. Der Verein hat diesmal wieder ein sehr reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Außer gut eingestudierten Zither- und Mandolinenchören wird sich zum erstenmale die neuangeschlossene Mundharmonikaabteilung hören lassen. Dann wird die immer viel applaudierte Schuhplattlertruppe auch diesmal wieder ihr Möglichstes tun. Insbesondere sei auf die Kinderaufführung ‚Weihnachten im Nixenhaus‘ mit Gesang und Reigen hingewiesen. Auch das letzte Stück ‚Weihnachten in der Waldschenke‘, ein Lebensbild in einem Aufzuge, wird so rechte Weihnachtsstimmung auslösen. Wer also wirklich noch eine schöne Weihnachtsfeier mitmachen will, komme zur Weihnachtsfeier des Zithervereins 1909.

Owen, 29. Dez. [Weihnachtsfeier des Musikvereins (Stadtkapelle)]

Am morgigen Sonntag, den 30. ds. Mts., abends ½ 7 Uhr, hält der Musikverein (Stadtkapelle) seine Weihnachtsfeier im geräumigen Adlersaal ab. Es kommen neben sehr schönen Musikstücken auch 2 Theaterstücke zur Aufführung, so dass ein

genussreicher Abend in Aussicht steht. Es werden hiezu sämtliche Mitglieder mit Angehörigen, sowie Freunde und Gönner der edlen Musik herzlich eingeladen.

Lindorf, 28. Dez. (Einges.) [Weihnachtsfeier Gesangverein Liederkranz]

Ein inhaltsreiches und gut ausgewähltes Programm hat der hiesige Liederkranz seinen Mitgliedern und Angehörigen am zweiten Weihnachtsfeiertag im Lokal zur Linde vorgesetzt. Der erste Teil der Weihnachtsfeier war mehr ernsteren Charakters, während der zweite Teil mehr heiteren Charakter trug. Zur Einleitung brachten die Sänger den Chor ‚Sanktus‘ von Silcher zu Gehör, worauf ein Bläserquartett der hiesigen Musikkapelle den Weihnachtschor ‚Stille Nacht, heilige Nacht‘ vortrug. Bei der darauffolgenden Ansprache des Vorstands konnte derselbe die beiden Mitglieder Robert Groß und Fritz Geiger für 25jährige Zugehörigkeit zum Verein zu Ehrenmitgliedern ernennen und überreichte ihnen eine Ehrenurkunde. Herr Chormeister Stahl sang hierauf unter Klavierbegleitung von Herrn Karl Schwarz mit wohlklingender, gefühlvoller Stimme die Baritonsoli Du bist die Ruh, Die Lotosblume, O Sonnenschein von Schumann, und Morgengruß von Schubert. Der reiche Beifall zwang Herrn Stahl noch eine Dreingabe ab. Die musikalischen Leistungen des Chors können, trotzdem einige schwere Chöre zum Vortrag kamen, als vollkommen gelungen bezeichnet werden. Ungeteilten Beifall ernteten die Spieler und Spielerinnen der beiden Theaterstücke: ‚Im Forsthaus steht ein Tannenbaum‘ und ‚Alles weagara Goiß‘. Alle Mitwirkenden zeigten sich ihrer Rollen voll und ganz gewachsen, und besonders in letzterem Stück wurden die Lachmuskeln stets in Bewegung gehalten. Die beiden angehenden Klavirkünstler: Ernst Höger und Willi Groß dürfen hier auch nicht unerwähnt bleiben. Eine reichhaltige Gabenverlosung beschloss die Feier. Allen Mitwirkenden, insbesondere dem Herrn Chormeister Stahl, sei an dieser Stelle herzlicher Dank gesagt.

Anzeigen:

Turngemeinde Kirchheim u. Teck Mitglied des Arbeiter-Turn- und Sportbundes Sonntag, 30. Dezember, abends 7 Uhr Sonnwendfeier. Nachmittags 2 Uhr Kinderfeier im Gold Adler. [...] Der Ausschuss.

Musikkapelle Lindorf. [Weihnachtsfeier]

Morgen Sonntag, den 30. Dez. 1928 hält die Kapelle im Saale zur Rose ihre Weihnachtsfeier ab, verbunden mit Theater, heiteren Vorträgen und Musikaufführungen. Hiezu sind Freunde und Gönner unserer Sache freundlichst eingeladen. Saalöffnung 2 Uhr. Beginn ½ 3 Uhr.

Kleinanzeigen:

Guter Musikunterricht in Klavier, Violine u. Cello, sowie Zupfinstrumenten und Theorie wird erteilt Armbruststr. 1, part.

Kapellmeister übernimmt die Leitung einer aufwärtsstrebenden Kapelle in hiesigem Bezirk. Angebote unter M. M. an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Nr. 306, 31.12.1928

Liederkranz. [Weihnachtsunterhaltung mit Schubertfeier] Auf eine sehr glückliche Verbindung von Weihnachtsunterhaltung und Schubertfeier kann der Liederkranz mit seiner Veranstaltung am vergangenen Samstag zurückblicken. Dem Verein war es wegen seiner großen ‚Dornröschen‘-Aufführung im Oktober d. Js. nicht früher möglich gewesen, des Gedächtnisses des großen Tondichters aus Anlass seines hundertjährigen Todestages zu gedenken, und so stellte er denn seine heurige Weihnachtsfeier unter dieses Zeichen. Das sehr reichhaltige Programm, dessen sämtliche Chöre und Musikstücke Werke von Franz Schubert waren, wurde dieser Absicht vollkommen gerecht und fand eine in jeder Weise befriedigende Durchführung. – Nach der Ouvertüre zu ‚Rosamunde‘, schön vorgetragen durch die Kapelle Schneider, und dem Männerchor ‚Heilig‘ nahm Herr Vorstand Lau das Wort, um zunächst des eigentlichen Zweckes des Abends, der Feier des Weihnachtsfestes, zu gedenken. In gehaltvoller Rede, ausgehend von einem Erlebnis am Weltkriegsende, bei dem ein schlichtes, einfaches Weihnachtsbäumchen geeignet war, hunderten deutschen Männern das Leben retten zu helfen, stellte er dem Materialismus und Amerikanismus der jetzigen Zeit den Idealismus entgegen, der besonders im deutschen Lied erstrahlt und in Schubert seinen großen Meister gefunden hat, und der im Liederkranz allezeit treu und liebevoll gepflegt wird. Das weihevoll

Weihnachtslied ‚Stille Nacht, heilige Nacht‘, von allen Anwesenden gesungen, bildete den Schluss der eigentlichen Weihnachtsfeier. Dann ergriff nach einem Gesangsvortrag des Männerchors und des gemischten Chors des Vereins und dem fein empfundenen Cellosolo ‚Ave Maria‘ Herr Studienassessor Bantlin das Wort zu einer Schubert-Rede. In anschaulicher, zu Herzen gehender Weise gab er ein wunderbar plastisches Bild von dem Leben und Schaffen dieses Mannes, der Not und Entbehrung zeitlebens als treueste Begleiter gehabt hatte, dessen Leben aber auch von hoher idealer Freundschaft getragen war und über alledem der Genius der Töne und der Lieder in unendlich reicher Fülle thronte. Tiefe Dankbarkeit erfüllte die Herzen der Zuhörer gegenüber dem auf der Höhe seines Schaffens aus dem Leben gerissenen Meister, der das Los so vieler Großer voll und ganz auskosten musste, von seinen Zeitgenossen nur wenig gekannt und beachtet zu werden; ja, seine Lieder sangen sie, aber ihn kannten sie nicht. – Der weitere Teil des Programms kam nun rasch zu glücklicher Abwicklung; besonders zu erwähnen sind Solovorträge Schubertscher Lieder durch Frau Kreck hier, die über eine schöne, ausbaufähige Stimme verfügt, sowie der meisterhaft durch die Kapelle Schneider gespielte erste Satz aus der h-Moll-Symphonie Schuberts. Dann folgte ein Theaterstück: Schubert-Spiel ‚Am Brunnen vor dem Tore‘. Was bei diesem, unter Leitung von Herrn Hermann Kreyscher stehenden Spiel durch die Schauspieler geboten wurde, ragt weit über den Rahmen hinaus, den man bei solchen Aufführungen anzutreffen gewohnt ist: so stimmungs- und inhaltsvoll das Stück war, so schön wurde es gespielt und alle Mitwirkenden, insbesondere der Schubertdarsteller (Herr Kreyscher selbst) dürfen sich bewusst sein, dem Gedenken Schuberts in reichstem Maße gerecht worden zu sein und besonders im Anschluss an die oben erwähnte Schubert-Rede den Zuschauern die Zeit und ein Stück aus dem Leben Schuberts in einer Weise veranschaulicht zu haben, wie es schöner und besser nicht gewünscht werden kann. Mit einer reichhaltigen Gabenverlosung fand der in allen Teilen wohlgelungene Abend sein Ende.



Teckbote 1929 (98. Jahrgang)

Kirchheimer und Weilheimer Zeitung, Wendlinger und Schlierbacher Anzeiger; Amtsblatt der Staats-, Stadt- und Gemeindebehörden des Oberamtsbezirks Kirchheim.

Telephon Nr. 8 u. 228 [Bankverbindung] Redaktion: Kirchheim u. T., Unt. Alleenstr. 32 Geschäftsstelle: Kirchheim u. T., Unt. Alleenstr. 32

Impressum (Januar und Juni) 1929: Druck und Verlag der A. Gottlieb's & J. Oßwald's Buchdruckereien in Kirchheim u. T. Geschäftsleitung: W. Wirtz, Schriftleitung: Dr. M. Gottlieb.

Zu Jahresbeginn erscheinen wie immer zahlreiche Beiträge über Vereinsweihnachtsfeiern in Kirchheim und Umgebung; die Programme bestehen in der Regel aus Vorführungen, Musik, Theaterstücken und Gabenverlosung. In diesem Jahr fällt der Fastnachtsdienstag auf den 12. Februar; entsprechend dicht folgen die Veranstaltungen. Ein wie im Vorjahr gern aufgegriffenes Thema sind die Fahrten des Luftschiffes Graf Zeppelin, auf lokaler Ebene das Aufkommen des Segelflugs. Dies führte nach 1933 dazu, dass lokale Blaskapellen zu Fliegerkapellen wurden; deshalb wird die Entwicklung des Segelflugs hier ansatzweise mitverfolgt.

Sehr häufig werden weiterhin Unfälle gemeldet. Oftmals werden Personen auf der Lkw-Ladefläche befördert, Bahnübergänge sind nur teilweise gesichert. Personen werden zunehmend mit Vor- und Nachnamen benannt.

Die Lokalnachrichten finden sich wie in den Vorjahren unter der Überschrift „Stadt und Umgebung“; unter einer eigenen Rubrik „Lichtspiele“ werden die in den Kirchheimer Kinos gezeigten Filme vorgestellt. Im Anzeigenteil geben die Vereine ihre Proben- und Versammlungstermine bekannt (oft mit der Aufforderung „bitte vollzähig“). Die regelmäßig bekanntgegebene Sendefolge der Südd. Rundfunk A.-G. umfasst mittlerweile ein vielseitiges Programm von 10.30 Uhr bis zum späten Abend. Auf den Anzeigenseiten der Samstagsausgaben werden wie früher die Gottesdienstzeiten der verschiedenen Kirchen in Kirchheim/Teck angegeben (Evang. Gottesdienst, Vorstadtkirche, Kath. Gottesdienst, Ev. Gemeinschaft Zionskapelle, Evang. Gottesdienst in Steinbach). Auffällig ist in diesem Jahr eine Zigaretten-Werbekampagne, die sich an Frauen richtet.

Nr. 1, 02.01.1929

Stadt und Umgebung.

Der Übergang vom alten ins neue Jahr vollzog sich in der gewohnten Weise.

Die Gottesdienste am Sylvesterabend waren sehr gut besucht. Wer nicht vorzog, ins neue Jahr hineinzuschlafen, verbrachte die letzten Stunden des alten Jahres bei geselligem Zusammensein im engeren Familien- oder Freundeskreise. Im Vergleich zu den letzten Jahren wurde diesmal in der Neujahrnacht besonders viel geschossen, jedoch sind Unfälle glücklicherweise nicht zu verzeichnen. Es mussten einige

Anzeigen wegen groben Unfugs und verbotenen Schießens, dem auch einige Fensterscheiben zum Opfer fielen, gemacht. werden. – [...]

Bürgergesellschaft. Die Weihnachtsfeier findet am nächsten Sonntag, abends von 5 ½ Uhr an, im Lohrmannschen Saale statt.

Sonnwendfeier [Turngemeinde/Arbeiterturner] Sonnwend, das Fest der Hoffnung und der Freude, der Hoffnung auf den Sieg des Lichts über die Dunkelheit, den Sieg des Tags über die Nacht. Auch wir Arbeiterturner und Sportler streben zum Licht, hoffen und sehnen uns zu einer lichterem, zu einer besseren Zeit. Darum wollen auch wir den Tag der Sonnenwend freudig und festlich begehen. Die Turngemeinde feierte diesen Tag, und dass ihm reges Interesse entgegengebracht wurde, zeigte der zahlreiche Besuch bei beiden Veranstaltungen am letzten Sonntag. Bereits die Kinderaufführung nachmittags lockte trotz des schönen Wetters so viele Zuschauer an, dass der geräumige Adlersaal beinahe vollbesetzt war. Die junge Kinderschar mit ihren Leitern verstand es, jung und alt mit ihren Darbietungen in ihren Bann zu ziehen und zu erfreuen. Schon die Eröffnungsgruppe mit einem Gedicht zeigte, dass die Kinder voll und ganz bei der Sache waren. Nach den Begrüßungsworten des Vorstands wurde in rascher Abwechslung das Turnen und Spielen der Kinder den Zuschauern vor Augen geführt. Dass sie das Jahr über tüchtig bei der Arbeit sind, zeigten die zum Teil recht schwierigen Übungen. Allerliebste waren besonders die Tanz- und Singspiele der Mädchen. Auch ein kleines Theater ‚Die Schneekönigin‘ wurde nett zum Vortrag gebracht. [...] Bei der Hauptaufführung füllte sich der Saal rasch. Die Eröffnungsgruppe mit dem gut gesprochenen Prolog stellte schnell die Verbindung mit den Zuschauern her. Dass man von einem schwachen Geschlecht der Turnerinnen nicht sprechen kann, zeigten die Freiübungen und das Barrenturnen. [...] Überhaupt zeigten sich die Turnerinnen an diesem Abend besonders aktiv. Für ihre Tänze und Singspiele fanden sie dankbare Zuschauer. [Turnvorfürungen, Schwerathleten] Weiter sei noch der Humorist und die Musik erwähnt, die zwischen den turnerischen Nummern für Unterhaltung sorgten. [Gabenverlosung, Dank]

Lindorf, 31. Dez. [Weihnachtsfeier der Musikkapelle] Ein inhaltsreiches und gut ausgewähltes Programm hat die hiesige Musikkapelle ihren Mitgliedern und Angehörigen am Sonntag, den 30. d. Mts., nachm. von halb drei Uhr an, im Saal des Gasthauses zur Rose vorgeführt. Der Saal war dicht besetzt. Die Weihnachtsfeier, verbunden mit musikalischen Vorträgen, Theater, Aufführungen und humoristischen Einlagen, verlief zur vollsten Zufriedenheit. Das Theaterstück ‚Der Scholle entrisen‘ in drei Aufzügen, das sehr reichen Beifall fand, erinnert an den Russeneinfall in Ostpreußen. Nach Schluss des Programms überreichte Imanuel Mochel im Auftrag der Musikkapelle und als Mitglied des Schiedsgerichts der Musikkapelle Lindorf dem Musikdirektor Alfred Geißel in Esslingen, der die hiesige Musikkapelle schon seit Jahren leitet, ein schönes Bild als Weihnachtsgeschenk und als Anerkennung für seine treuen Dienste. Möge es der hiesigen Musikkapelle, die anlässlich ihrer Weihnachtsfeier ihr Können wieder zeigte, vergönnt sein, noch viele Jahre unter Leitung ihres seitherigen Musikdirektors A. Geißel im Kreise ihrer Gemeinde wirken zu dürfen.

Nr. 2, 03.01.1929

Volksbildung. Am Samstag, den 12. Januar, hält Universitätsprofessor Dr. Gaupp aus Tübingen einen Vortrag über ‚Die moderne Behandlung seelischer Erkrankungen‘. Prof. Gaupp ist eine anerkannte Autorität auf dem Gebiet der Psychiatrie, der Vortrag verdient daher größte Beachtung.

Kriegervereinigung. (Einges.) Am Samstag, den 5. Januar, wird die Kriegervereinigung Kirchheim-Teck die Weihnachtsfeier in üblicher Weise im Saale des Goldenen Adlers abhalten. Die Vereinsleitung ist bemüht, die Teilnehmer durch ein reichhaltiges Programm (Theater etc.) bestens zu unterhalten, auch eine Gabenverlosung wird sich in den Rahmen der Feier einreihen. Die Kameraden werden an dieser Stelle auf diese Veranstaltung aufmerksam gemacht.

Zitherverein 1909. (Einges.) [Weihnachtsfeier] Die am Sonntag, den 30. Dez. veranstaltete Weihnachtsfeier des Zithervereins 1909 hatte sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen und schon lange vor Beginn war der geräumige Lohrmannsaal vollbesetzt, so dass später kommende Besucher leider wieder umkehren mussten. Das sehr abwechslungsreiche Programm – in seinem ersten Teil ganz der Zither gewidmet – zeigte schon nach den ersten Vorträgen die gute Schulung des

Zitherchors unter der bewährten Leitung des Dirigenten, Herrn Trichtinger, und der jedesmal reich gependete Beifall war wohlverdient. Der von Herrn Röhner gesprochene Prolog brachte die richtige Weihnachtsstimmung. Ein Kindertheater, ‚Weihnachten im Nixenhaus‘, wurde von allen Beteiligten mit großer Hingabe gespielt und erntete reichen Beifall; den Leiter desselben, Herrn Rammeißer und Herrn Röhner, sei auch an dieser Stelle bestens gedankt. Der zweite Teil wurde durch einen von der Mandolinenabteilung flott vorgetragenen Marsch eingeleitet und unsere rühmlichst bekannte Schuhplattlerabteilung erfreute die Anwesenden mit ihren urwüchsigen Tänzen. Besonders sei noch erwähnt das ‚Weihnachtspotpourri‘, gespielt von zwei Herren von der dem Verein neu angegliederten Mundharmonikaabteilung, mit Klavierbegleitung; es war eine Freude zu hören, was für wunderbare Klänge aus dem unscheinbaren Instrument hervorgehört werden können, die Darbietungen wurden mit reichem Beifall belohnt. Den Schluss bildete noch ein Theaterstück, ‚Weihnachten in der Waldschenke‘, welches von allen Beteiligten großartig gespielt wurde. Nach Abwicklung des Programms dankte Herr Zoglmann allen Mitwirkenden, die zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, und ersuchte die Mitglieder, auch im kommenden Jubiläumsjahr 1929 treu zur Sache des Zithervereins 1909 zu halten. Gut Klang!

Rosswälden, 31. Dez. [Turnverein-Weihnachtsfeier] Wir können feststellen, dass der Weihnachtsfeier des Turnvereins am 26. Dez. ein Glückstern leuchtete. Die dichtgefüllte Turnhalle bewies, dass von dem Verein diesmal etwas ganz besonderes zu erwarten war. [...] Nach dem Eröffnungsmarsch, ausgeführt von der Kapelle Kälberer (Klavier und Geige), entbot Vorstand Scharpf den herzlichsten Willkommgruß. Das nun gezeigte Weihnachtsbild ‚Die Geburt Christi in Wort und Bild‘ war rührend, nicht zuletzt die niederfahrenden Englein, den Menschen Frieden verkündend. [Freiübungen, Geräteturnen] Die Theaterstücke ‚Isidor Hammelfett‘ und ‚Marianne, ein Weib aus dem Volke‘ wurden von den Spielern von der besten Seite gezeigt. [...] Das nun zum Vortrag kommende Couplet ‚Der Kilometerfresser‘ hat seine Wirkung nicht verfehlt, doch muss bezweifelt werden, ob der eigens hiezu gebaute Autotyp den neuzeitlichen Anforderungen gewachsen ist. Zum Schluss wurden noch die Gewinner mit diesem und jenem erfreut. Allen Spielern, Leitern und denjenigen, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben, sei bester Dank gesagt. Gut Heil!

Owen, 1. Jan. Dem Bericht vom 26. Dez. v. Js. über die Weihnachtsfeier des Gesangvereins ist noch ergänzend nachzutragen, dass auch die Sänger Emil Morgenstern und Hermann Kiedaisch für treue Mitgliedschaft und ersprißliche Dienste als Schriftführer durch Urkunde zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden. Wir bitten, das Versehen entschuldigen zu wollen.

Owen, 1. Jan. Auch der hiesige Musikverein gab sich wie die anderen Vereine große Mühe, seinen Mitgliedern am Sonntag, den 30. Dez., eine Freude mit seiner Weihnachtsfeier zu bereiten. Die Stadtkapelle durfte vor vollem Hause ihre zündenden, begeisternden Weisen vortragen. Eine liebliche Weihnachtserinnerung bot uns ‚In festlicher Stimmung‘ von Starke, und Gefühle mannigfacher Art, wie sie nur ehemalige Soldaten kennen, durchbebten deren Herzen, als ‚Deutschlands Lorbeerkrantz‘, ein großes patriotisches Musikgemälde von Silwedel, den Adlersaal erfüllte mit liebgewordenen Märschen und Liedern. Mancher naheliegende Wunsch, manche innige Bitte mag dabei ausgelöst worden sein. – Erschütternd wirkte ‚Das Todesurteil‘, ein Drama in einem Akt v. Webel. Möchte dieses Schauspiel alle Deutschen vor dem Eintritt in die Fremdenlegion abhalten können! ‚A neuer Luftkurort‘, ein Lustspiel in einem Akt v. Dürr wirkte nach der zu langen Pause umso erheitender. Die jungen Bühnenkünstler ohne Ausnahme gaben sich alle Mühe, ihren Rollen gerecht zu werden. Reicher Beifall belohnte ihren Fleiß. Der Vorstand, Herr Mayer, welcher den Abend mit einer trefflichen Ansprache und herzlichen Begrüßung eröffnet hatte, überreichte mit Worten aufrichtiger Anerkennung dem unermüdlichen, jugendfrischen Dirigenten, Herrn Schott, der nach Feierabend sich in der Welt der Töne erholt und erlabt, und Frl. Luise Holder je ein sinniges Geschenk. Wir möchten auch unsern öffentlichen Dank für den schönen Abend hiemit zum Ausdruck bringen.

Owen, 2. Jan. (Turnverein.) Die Weihnachtsfeier, die in dem mit Tannenreis geschmückten Adlersaal stattfand, war eine der schönsten Feiern, die der Verein je veranstaltet hat. Der Besuch war gut. Vorstand H. Roth entbot allen einen herzlichen Willkomm. Eine schneidige Turnerschar (Zöglinge) erscheint mit Keulen auf der Tribüne. Flink exakt – mit wahrer Begeisterung – werden die Keulen geschwungen. Hienach folgen die Übungen der Turner an Barren und Pferd. [Theaterstücke ‚Polters erste Liebe‘, und ‚Vom Vater gerichtet‘] Plötzlich erlöschen alle Lichter. Eine Anzahl Turner erscheint mit elektrisch beleuchteten Stäben. In wahrer Farbenpracht schimmert uns das Licht entgegen, die Gestalten der Turner nur andeutend. Mit großer Freude wird noch das Theaterstück ‚In fremden Betten‘ aufgenommen, worauf das Programm zu Ende ist. Den Mitwirkenden sei auch nochmals an dieser Stelle herzlicher Dank gesagt.

Jesingen, 2. Jan. (Einges.) (Sonnwendfeier des Turnvereins Jesingen)

Am 26. Dez. hielt der Turnverein im gutbesetzten Hirschaal seine Sonnwendfeier ab. Das reichhaltige Programm zeugte schon von der Lebendigkeit der Sportler am hiesigen Ort. Nach einem gut zum Vortrag gebrachten Festgesang der Sängerteilung des Turnvereins kennzeichnete der Vorsitzende die Bedeutung des Tages. Sonnenwende – Menschenwende war das Motto. [Vorführungen] Unter der bewährten Leitung ihres Dirigenten Wilh. Rebmann trat auch die Sängerteilung des Vereins einigermal auf den Plan. Es muss gesagt werden, dass es dieselbe in der Zeit ihres kurzen Bestehens zu großer Fertigkeit gebracht hat. Auch ihnen wurde reichlicher Beifall dargebracht. Nicht vergessen werden sollen die Theaterspieler, da sie die ihnen zugeteilten Rollen mit großer Hingabe spielten. Allerdings hat es den Anschein, als ob man am hiesigen Ort nur Lustspiele des Abends spielen sollte. Den Schluss des Abends bildete die unvermeidliche Gabenverlosung. [Dank]

Jesingen, 2. Jan. Am Sonntag den 30. Dez. hatte der Gesangverein ‚Eintracht‘ im ‚Hirschaal‘ seine Weihnachtsaufführung. Die 14 Nummern des Programms wickelten sich dank der guten Vorbereitung seines rührigen Vorstands und anderer williger Helfer in rascher Folge ab. Eingeleitet wurde der Abend durch den prächtigen Chor: ‚O Schutzgeist alles Schönen‘. Aber auch die anderen Chöre: Weihnachtsglocken, Heimweh, Tanzliedchen, Mädele guck raus, Abendzaubersang wurden exakt und rein vorgetragen und zeugten von hingebender Arbeit der Sänger unter der kundigen Leitung ihres Dirigenten, Herrn Lehrer Beck. Zwei Quartette ‚O du fröhliche‘, ‚Lieb uff 50 Stund‘ waren fein abgestimmt. Die 2 Theaterstücke ‚Der Stumpahof‘ und ‚Der Vetter aus Amerika‘ hielten durch das treffliche Zusammenspiel aller Beteiligten das Interesse der Zuhörer bis zur letzten Minute in Spannung. Das Solostück ‚Der Kilometerfresser‘ erregte große Heiterkeit. Die andern Einzelvorträge ernsten und heiteren Inhalts ließen in den Pausen keine Längeweile aufkommen. Nach der Gabenverlosung zogen viele beschenkt und alle wohlbefriedigt vom Gebotenen nach Haus. So wird die gelungene Aufführung auch im Neuen Jahr noch einige Wochen den Gesprächsstoff liefern.

Ohmden, 2. Januar [Weihnachtsfeier des Musikvereins] Am vergangenen Sonntag abend hielt der hiesige Musikverein im Gasthaus zum ‚Hirsch‘ seine Weihnachtsfeier ab. Die Lokalitäten waren bis auf den letzten Platz gefüllt. Ein sehr inhaltsreiches und gut gewähltes Programm konnte der junge Verein seinen Festbesuchern vorsetzen. Mit einem sehr eindrucksvollen Musikstück wurde die Feier eröffnet. Nach der Begrüßungsansprache des Vorstands Herrn Schempp brachte der erste Teil des Programms das sehr interessante und heitere Theaterstück ‚Schuster-Fritze als Millionenbraut‘ zur Aufführung. Sämtliche Rollen dieses Stückes waren in richtigen Händen; besondere Anerkennung fand die Rolle des Schusterjüngens, welcher die Millionenbraut darzustellen hatte. Auch das Couplet gelang gut. Das Duett ‚Bärbele und Kunigunde‘ sowie das Theaterstück ‚Kegelklub u. Kaffeekrantz‘ waren wiederum sehr gut besetzt. Sämtliche Musikstücke unter Leitung des Herrn Bernecker (Kirchheim) ernteten reichen Beifall. Den Schluss der Bühnenstücke zierte das schöne Duett ‚Christian und Stine‘, ein gewitziges Bauernpaar, aufgeführt von Frl. R. Attinger und R. Schempp. Zum Schluss folgte die Gabenverlosung, welche die üblichen Freuden und Enttäuschungen brachte. Die Besucher der Feier werden wohl von den Leistungen des jungen Vereins angenehm überrascht gewesen sein. Möge der Musikverein Ohmden in kommender Zeit wachsen, blühen und gedeihen. A. B.

Wendlingen, 2. Januar. Die Evangelisationsversammlungen am Altjahrabend und Neujahrabend waren voll besucht. In eindringlicher Weise wurde den Hörern die Frage vorgelegt: Menschenkind, weißt du auch, wie viel deine Seele wert ist?, wie leicht sie Schaden nehmen und verloren gehen kann? und dass sie Heilung nur durch den Heiland finden kann? Besser, alles verlieren und die Seele retten als umgekehrt! Neben dem hiesigen Posaunenchor und Mädchenchor diente der Kirchenchor Oberboihingen in dankenswerter Weise mit zwei schönen Liedern. Er wird voraussichtlich noch einmal singen. Bei der Wichtigkeit der ferneren Vorträge empfiehlt sich möglichst regelmäßiger Besuch derselben.

Fortsetzungsroman: Nachtschatten. Kriminalroman von Gebh. Schätzler-Perasini. XVIII.

Nr. 3, 04.01.1929

Stadt und Umgebung.

Wieder ein Unfall an einem Bahnübergang. [...]

Weihnachtsfeier des VfB (Einges.) Dass die Vereinsleitung des VfB es versteht, Feste vorzubereiten und gut durchzuführen, bewies die am 30. Dez. vor. Js. im Tyrolersaale abgehaltene Weihnachtsfeier. Was hier geboten wurde, verriet, dass man es sich im VfB angelegen sein lässt, den Mitgliedern und deren Angehörigen nur wirklich gediegene Sachen zu zeigen. Kein Wunder, dass der Tyrolersaal bis auf den letzten Platz gefüllt war und viele wieder umkehren mussten. Die aber den Abend miterleben konnten, dürften voll und ganz auf ihre Rechnung gekommen sein. Der ernste Teil des Programms wurde eingeleitet von einem von der Hauskapelle schneidig vorgetragenen Marsch. Anschließend brachte Frau Kreck, am Klavier von Herrn Lehrer Kirchner begleitet, stimmlich rein drei Lieder von Schubert zu Gehör. Welches der Lieder besser vorgetragen wurde, ob das ‚Ständchen‘, der ‚Frühlingstraum‘ oder ‚Du bist die Ruh‘, ist schwer zu sagen. In der darauffolgenden Ansprache wurde daran erinnert, dass Weihnachten die Zeit ist, in der mancher, der vom richtigen Wege abgekommen ist, das Elternhaus und die Geschwister aus irgend einem Grunde böse verlassen hat, wieder zurückfindet. So freute sich auch die Vereinsleitung, manchen, den man schon länger nicht mehr gesehen habe, heute abend begrüßen zu können. Hierauf erfreute nun Frl. Kreck, die im VfB keine Unbekannte mehr ist, die Zuschauer mit einer graziös vorgetragenen Tanzstudie über ‚Eine Gefangene in ihrem Kerker‘. Das Duett ‚Die beiden Kriegsgefangenen‘, das von Spielern des Vereins ergreifend vorgetragen wurde, fand dankbarer Zuhörer Beifall. An die Weihnachtsfreuden erinnerte nochmals das von der Kapelle Weber aus Jesingen, die gut in den Rahmen des Programms passte, stimmungsvoll zu Gehör gebrachte ‚Weihnachtspotpourri‘. Den Abschluss des ersten Teiles des Programms bildete das Theaterstück ‚Vorderhaus und Hinterhaus‘ von Carl Siber. Sehr fein gespielt wurden die Rollen des alten Weimert und dessen Sohnes Hans. Etwas lebhafter hätte man sich ‚Hannchen‘ und den ‚Bankdirektor‘ gewünscht. Als Ganzes genommen, wirkte das Stück gut und zwang manchem im Saale eine Träne ab. Im 2. Teil kamen die Lacher zu ihrem Rechte. ‚Schwäbische Gedichte‘, vorgetragen von einem Schüler, ein ‚Walzer‘ von Frl. Kreck, das Couplet ‚Der Zentrumsbauer‘, das Duett ‚Zwei alte Kavalier‘, jedes war eine Glanznummer für sich und löste herzliche Lachstürme aus. Es muss gesagt werden, dass jeder der Mitwirkenden sein Bestes hergab, um zum Gelingen des Abends das Seinige beizutragen. Aber das Theaterstück ‚Ein toller Vagabundenstreich‘ setzte dem humoristischen Teil die Krone auf. Flott gespielt, jeder Spieler in seiner Rolle tadellos, musste die Wiedergabe beim Publikum Lachsalven hervorrufen und der am Schluss gezollte Beifall war verdient. [Gabentisch] Die Überleitung zum Tanz bildete ein ‚Walzer-Reigen‘ der Damen-Abteilung des Vereins unter Leitung von Frl. Kreck. Auch diese Nummer zeigte, dass fleißige Übung unter tatkräftiger Leitung mit der Zeit schöne Leistungen hervorzubringen in der Lage ist. Das sich anschließende Tänzchen lud alt und jung ein, sich wacker im Kreise zu drehen. Und es wurde ausgiebig von diesem Recht Gebrauch gemacht. [Dank, Wünsche]

Anzeigen:

Bürgergesellschaft Kirchheim u. T. Die Weihnachtsfeier mit Musik- u. Gesangsvorträgen, Zauberkunststücken, gymnastischen und rhythmischen Vorführungen, Theater, Gabenverlosung und Tanzunterhaltung wird am Sonntag, den 6. Jan. (Erscheinungsfest) abends von 5 ½ Uhr an, im Lohrmannschen

Saale abgehalten. Die werten Mitglieder mit Angehörigen werden hiezu freundlichst eingeladen. Der Ausschuss.

Kath. Stadtpfarrgemeinde [Pfarrfamilienweihnacht]

Am Erscheinungsfest, Sonntag, den 6. Januar, findet abends ½ 6 Uhr unsere Pfarrfamilienweihnacht mit Spiel und Gesang im Tyrolersaal statt. Hiezu sind sämtliche Gemeindeangehörigen aus Stadt und Bezirk höflichst eingeladen. Blum

Nr. 4, 05.01.1929

Owen, 5. Jan. Am Sonntag den 13. Januar, nachmittags 3 Uhr, findet im großen Adlersaal ein Militärkonzert, ausgeführt von der Kapelle der Nachrichtenabteilung 5 Cannstatt, Musikdirektor Lange, statt, worauf heute schon hingewiesen sei.

Weilheim-Teck, 4. Jan. [Veteranenverein] Am 17. Dez. 28 (Johannesfeiertag) hielt der Veteranenverein 1870/71 1914/18 seine diesjährige Weihnachtsfeier im Gasthaus zum Löwen ab. Das starke Wachsen des Vereins machte es notwendig, wegen größerer Räumlichkeiten die Feier im Löwen abzuhalten. Auch dieses Jahr wurde der Zitherverein Edelweiß Kirchheim unter Leitung seines bewährten Dirigenten, Herrn Kielnecker, zur Mitwirkung gewonnen. Mit einem schneidigen Marsch wurde die Feier eingeleitet, alles war hingerissen von den wunderbaren Klängen der Musik, was der reiche Beifall bewies. [Ansprachen, Weihnachtsgaben der Stadt] Es folgte nun das Lied ‚Stille Nacht‘ und weitere zwei Lieder, bei deren Vortrag atemlose Stille herrschte. Als sechste Programmnummer kam das Theaterstück ‚Großväterchens Weihnacht‘, dasselbe wurde von den Spielern mit bewundernswerter Natürlichkeit vorgetragen und es kam bei den Zuschauern voll zur Wirkung. Der reichbelegte Gabentisch hatte in der nun kommenden Pause einen regen Losverkauf zur Folge. Den Spendern sei an dieser Stelle nochmals bester Dank gesagt. In rascher Folge wickelte sich das Programm ab, in den folgenden Stücken gab jedes sein Bestes, hervorgehoben sei noch besonders das Theaterstück ‚Fräulein Schwiegermutter‘ und das Couplet ‚Der Rosenkavalier‘ und das von zwei älteren Mitgliedern vorgetragene Stück ‚Der Mieter und sein Hausherr‘, worüber alles höchst erfreut war. Es sei jedem für seine Mühe gedankt. Möge der Verein seine unparteiische Richtung beibehalten, die Kameradschaft zu hegen und zu pflegen, so wird er noch weiter erstarken.

Anzeigen:

Café Beißwenger Morgen Sonntag Künstler-Konzert.

Kleinanzeige:

Fräulein oder Frau am Montag zum Servieren gesucht.

Angebote unter W. Z. an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Nr. 6, 08.01.1929

Stadt und Umgebung.

Kriegervereinigung. Am Samstag den 5. Januar fand die Weihnachtsfeier der Kriegervereinigung Kirchheim-Teck im Saale des ‚Goldenen Adler‘ statt. Die Kameraden mit ihren Angehörigen hatten der Einladung zahlreich Folge geleistet, so dass der geräumige Saal bis auf den letzten Platz besetzt war. Die Stadtkapelle Kirchheim, die sich in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt hatte, eröffnete die Feier durch einen schneidig gespielten Marsch, dem sich die Ouvertüre zur Oper Norma anschloss. In seiner Begrüßungsrede betonte der erste Vorsitzende Kamerad Aug. Schmid, dass sich die Vereinsleitung wiederum Mühe gegeben habe, den Abend zu einem genussreichen für die Besucher zu gestalten. In reichem Wechsel folgten lebende Bilder, Theater- und Musikstücke. Die zur Aufführung gebrachten Theaterstücke ‚Röschens Weihnachtsgabe‘ und ‚Vom Regen en d’Dachtrauf‘ fanden dankbare Aufnahme u. es durften die Darsteller unter der bewährten Spielleitung des Kameraden E. Schmid zum Schluss reichen Beifall entgegennehmen. Eine Gabenverlosung bildete den Abschluss der von kameradschaftl. Geist getragenen Weihnachtsfeier. Hierauf brachte noch der Vorstand Kamerad Schmid allen denen, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben, den herzlichen Dank zum Ausdruck, besonders der hiesigen Stadtkapelle unter Leitung des vortrefflichen Dirigenten Herrn Thoma, sowie allen Darstellern, die mit viel Mühe und Hingebung ihre Aufgaben zu lösen verstanden. Die Kriegervereinigung Kirchheim-Teck darf auf diese Weihnachtsfeier mit Stolz zurückblicken.

Jesingen, 7. Jan. Am Sonntag (Erscheinungsfest) hielt der Schützenverein im vollbesetzten Saale des Gasthauses zum ‚Hirsch‘ seine Weihnachtsfeier ab. Das gut zusammengestellte Programm wurde eingeleitet durch einen schneidigen Marsch der Kapelle Weber. Vorstand Schempp begrüßte die Anwesenden und gab einen kurzen Rückblick über das verflossene Jahr. Den Abschluss des Jahres bildete ein Preisschießen bei dem sehr schöne Preise an die Schützen verteilt werden konnten. Eine wirklich gute Leistung war das Theaterstück ‚Jägerfranzel‘, Drama in 3 Akten, die Spieler gaben ihr Bestes und ernteten großen Beifall. Das von der Kapelle Weber vorgetragene Weihnachtspotpourri und die übrigen Stücke wurden exakt gespielt und legten Zeugnis von dem Können der Kapelle ab. Es wäre zu wünschen, dass in Zukunft bei den Vorträgen mehr Ruhe u. Aufmerksamkeit herrschte. Eine Gabenverlosung bildete den Abschluss der Veranstaltung und die Besucher gingen wohlbefriedigt nach Hause. Es soll nicht versäumt werden, auch an dieser Stelle den Theaterspielern den verbindlichsten Dank zum Ausdruck zu bringen. Der Verein kann auf eine wohlgelungene Weihnachtsfeier zurückblicken.

Rosswälden, 4. Jan. (Einges.) Auf vielseitigen Wunsch soll nun die Weihnachtsfeier des Turnvereins wiederholt werden und zwar am Sonntag, den 13. Januar, abends sechs Uhr. Es ist dies sehr zu begrüßen und wir wünschen dem Turnverein ein zweites Mal einen vollen Saal. Freunden und Gönnern unserer guten Sache rufen wir zu: Kommt alle, ihr werdet sicher voll und ganz befriedigt sein von dem, was ihr zu hören und zu sehen bekommt.

Donnstetten, 7. Jan. Obwohl kein Sonderzug von Stuttgart abgefahren war, kamen mit dem Früh- und Vormittagszug Hunderte von Schneeschuhläufern auf unsere Alb. [...] [Frage von Sonderzügen nach Oberlenningen]

Wendlingen, 7. Jan. (Evangelisation) Jetztzeit – Letztzeit! vorerst Gnadenzeit, nachher Gerichtszeit! – [...] Fang ein neues Leben an aus Gottes Wort und Geist, das ist not für jedermann, wer du auch seist und heißt! – Das war kurz der eindringliche Inhalt der drei Vorträge am Samstag und Festtag. Es folgen nur noch am Montag und Dienstag je eine Bibelstunde um 3 Uhr und ein Vortrag um 8 Uhr. – Der Chor von Oberboihingen hat noch einmal mit drei inhaltlich und musikalisch wertvollen Liedern gedient und sich unsern Dank erworben, vielleicht auch ein Verlangen nach ähnlichem Chorgesang aus der eigenen Gemeinde wachgerufen. Sonst singt jedesmal der hiesige Mädchenverein ein mehrstimmiges Lied.

Wendlingen, 7. Jan. Der am Samstag abend in der ‚Traube‘ stattgehabte Familienabend des Gesangvereins ‚Eintracht‘ war trotz zweier gleichzeitig stattfindender anderer Versammlungen verhältnismäßig gut besucht. Er bedeutete für den Dirigenten Herrn Oberlehrer Brodbeck, für den Vorstand Herrn Joh. Strähle und für neun weitere verdiente Sänger eine besondere Ehrung. Schon äußerlich betrachtet, gewann er an Bedeutung durch die Anwesenheit des Gauvorstands des Neckar-Neuffen-Gaus, Herrn Gemeindepfleger Flad von Neuhausen bei Metzingen. In seiner ersten Rede zog der Vorstand Strähle die Bilanz des abgelaufenen Arbeits- und Sangesjahres, die er in Anbetracht der Erlangung eines 1. Preises beim Wettsingen in Linsenhofen und des mit der Konkordia Reichenbach gemeinsam veranstalteten und wohlgelungenen Konzerts als sehr gut bezeichnen konnte. – Seine 2. Rede galt der Ehrung des Dirigenten, der in unentwegter und vielfach mühevoller, aber dankbarer Arbeit durch 2 Jahrzehnte hindurch den Verein aus Kleinem heraus zu der im Gau allgemein bekannten und zuerkannten Höhe führen durfte. Als sichtbare Zeichen der dankbaren Anerkennung konnte er unter gleichzeitiger Beglückwünschung zum silbernen Ehejubiläum Herrn Oberl. Brodbeck einen mit allerlei Kostbarkeiten gefüllten Korb sowie eine schöne Uhr überreichen. In gebundener und ungebundener Rede, mit höchster Anerkennung gedachte Herr Gauvorstand Flad der vielfachen Verdienste Herrn Brodbecks und überreichte ihm, sowie dem verdienten Vorstand Strähle, der auch über 2 Jahrzehnte den Verein mit Gewissenhaftigkeit und Treue erfolgreich leitete, die goldene Sänergarnadel des Gaus. Letztere erhielten auch noch 9 ältere Sänger, die ihr jahreslanges Zusammengehörigkeitsgefühl außerdem noch durch einige 4stimmige Chöre älterer oder jüngerer Einübungszeit zu dankbarem Gehör brachten. Die ganze Feier war umrahmt durch schöne Gesänge des Vereins. In seinem Schlusswort – Herr Strähle hatte einen schweren Arbeitstag – konnte der Vorstand den geehrten Sängern, dem ganzen Verein und allen Gönnern desselben herzlichen Dank sagen und all, aktiv und passive Mitglieder, bitten, dem aufwärts-

strebenden Verein auch weiterhin die anerkannte Treue und Unterstützung zu bewahren.

Kleinanzeigen:

[Zitherverein] 1909 Morgen Mittwoch abend bitte sämtl. Mitwirkende bei der Weihnachtsfeier ins Lokal Hepperle z. Rad.

Zither-Verein ‚Edelweiß‘ Kirchheim-Teck.

Beginn der Proben wieder regelmäßig: Zitherchor Donnerstag 8 bis 10 Uhr; Schülerchor Donnerstag 7 bis 8 Uhr; Mandolinen-Abtg. Freitag 8–10 Uhr, im Lokal Gasthaus zum Lamm. Neue Spieler jederzeit willkommen. H. K.

Nr. 5, 07.01.1929

Stadt und Umgebung.

Bürgergesellschaft. Die Weihnachtsfeier der Bürgergesellschaft hatte wie alljährlich, so auch gestern wieder eine große Anziehungskraft auf die Mitglieder der Gesellschaft ausgeübt. Der Lohrmannsaal war bis auf den letzten Platz besetzt und wer gekommen war, hatte es nicht zu bereuen, da die Herren des Vergnügungsausschusses nichts versäumt hatten, um die Feier mustergültig vorzubereiten. Eingangs wurde in einem von Frl. Klaiber wirkungsvoll vorgetragenen Prolog dem Vorstand, Herrn Kanzleirat Schönleber, eine sinnige Ehrung zuteil, die in Anbetracht seiner unermüdlichen langjährigen Tätigkeit im Dienste der Gesellschaft wohl verdient war. Mit seiner Begrüßungsansprache verband der Vorstand herzlichen Dank. Die Feier gab Veranlassung, wiederum 2 Mitglieder für 40jährige Zugehörigkeit zur Bürgergesellschaft zu ehren und zwar Frau Ratschreiber Müller und Frau Ölmühlebesitzer Weinhard, die beide eine hübsch gearbeitete Plakette überreicht bekamen. Die Darbietungen des Abends waren überaus reichhaltig und unterhielten Gäste und Mitglieder aufs beste. Den musikalischen Teil hatte das Schneidertrio übernommen, das in feiner Einfühlung verschiedene Kompositionen zu Gehör brachte. Mit Liedern zur Laute erfreute Frau Minna Kreck die Anwesenden und ertönte mit ihren Gaben reichen Beifall. Mit Recht, denn ihre tadellos gut geschulte Stimme und ihre deutliche, gepflegte Aussprache verdienen allein schon alle Anerkennung; die Sängerin musste sich zu einigen Dreingaben verstehen, die dankbar aufgenommen wurden. Die Attraktion des Abends waren die Kunststücke eines Zauberkünstlers, Herrn A. Kutter (Stuttgart). Er hat den Vorzug, dass er neben seiner erstaunlichen Fertigkeit auch die Gabe besitzt, seine Experimente mit feinem Humor zu würzen. [...] Sehr beachtenswert waren sodann die Vorführungen von Mitgliedern des Turn- und Sportvereins 1861; schon die reinen Gymnastikübungen verrieten gute Disziplin und ausgezeichnete Schulung; noch mehr war man erstaunt über die neuartigen Bodengymnastik-Übungen, die große Behendigkeit und Geschmeidigkeit erfordern. Wie Gummibälle sausten die jungen Turner, die ganz in ihrem Element waren, durch die Luft und fanden mit ihren munteren Sprüngen lebhaften Beifall; auch die gezeigten Pyramiden waren schöne Leistungen. Eine viel Heiterkeit auslösende Theateraufführung, bei der alle Mitwirkenden ihr Bestes gaben, und eine gut arrangierte Gabenverlosung vervollständigten das Programm, zu dessen Abwicklung auch die Tanzlustigen noch zu ihrem Recht kamen. Allen, die sich um die wohlgelungene Feier verdient gemacht haben, gebührt herzlicher Dank.

Kleinanzeigen:

Fortuna. Heute Montag Frauenchor. Bitte vollzählig.

Zither-Verein ‚Edelweiß‘ Kirchheim-Teck. [Anfängerkurs]

Wir beginnen demnächst mit einem Anfängerkurs in Zither, Gitarre und Mandoline. Der Ausschuss. Anmeldungen bis spätestens 12. Januar 1929 im Musikhaus Herm. Kielnecker. Beteiligende erhalten daselbst gute Instrumente auf langfristige Abzahlung. H. K.

Nr. 7, 09.01.1929

Neidlingen, 7. Jan. [Gesangverein Liederkranz] Am Sonntag, den 6. Jan., fand im Gasthaus zum Lamm die Generalversammlung des Gesangvereins Liederkranz statt. Eingerahmt von schönen Männerchören und Quartetten, wurden die einzelnen Punkte der Tagesordnung in voller Harmonie erledigt. Der Vorstand Wilh. Stierle begrüßte die aktiven und passiven Mitglieder und ermahnte sie zu treuer Mitarbeit. Der Verein zählt nun 38 Sänger und 63 passive Mitglieder. Schriftführer Friedr. Rösch berichtete über die Tätigkeit des Vereins in netter und gründlicher Weise. Der Verein beteiligte sich an der Fahrt nach Heidelberg und Mannheim, er machte einen Ausflug auf den Lichtenstein und die Nebelhöhle und erwarb

sich auf dem Gausängerfest in Jesingen einen 1. Preis. Der mit dem hiesigen Gesangsverein befreundete Sängerbund in Brucken wurde besucht, auch nahm der Liederkranz mit Gesang teil an frohen und trüben Ereignissen in der Gemeinde. Vorstand Stierle und Schriftführer Rösch beabsichtigten von ihren Posten zurückzutreten, und es bedurfte vieler Zusprache, dass sie schließlich versprachen, das Amt noch ein Jahr zu behalten. Sie wurden einstimmig wiedergewählt. Oberlehrer Büchler, der den Verein nun 17 Jahre leitete, trat vor acht Wochen zurück und wurde zum Ehrendirigenten ernannt. Lehrer Ostertag hat nun die gesangliche Leitung übernommen. Dem Mitglied Karl Heilemann wurde in Anbetracht seiner 20jährigen Mitgliedschaft ein schönes Deckelglas verehrt. Sodann wurde über das hier stattfindende Gausängerfest verhandelt, vorgesehen zunächst auf 2. Juni d. Js. zunächst in unverbindlicher Form. Im ganzen verlief der Abend gemütlich und harmonisch, ohne jeden Missklang. Möge der Liederkranz Neidlingen und der Teckgausängerbund stets Harmonie nicht nur im Gesang, sondern auch in Herz und Gemüt hegen und pflegen. B.

Nr. 8, 10.01.1929

Zitherverein Edelweiß Kirchheim. (Einges.) [Anfängerkurs] Um unseren Mitgliedern, sowie Freunden unseres Vereins Gelegenheit zu geben, das Zither-, Gitarre- und Mandolinenspiel gründlich zu erlernen, werden wir Mitte Januar mit einem Anfängerkurs beginnen. Um vielen die Beteiligung zu erleichtern, werden wir, wie immer, das Unterrichtsgeld so nieder wie möglich berechnen und jedem durch Lieferung von guten Klanginstrumenten auf langfristige Abzahlung entgegenkommen. Dass bei uns nur Gutes gelernt wird, das beweisen unsere Schülerabteilungen, welche des öfteren sich schon hören ließen. Anmeldungen hiezu werden bis 12. Jan. 29 im Musikhaus Hermann Kielnecker, Wellenstr. 6, entgegengenommen, woselbst auch Auskunft erteilt wird. Gut Klang!

Ötlingen, 9. Jan. [Vereinsfeiern] Wenn wir heute einen Rückblick werfen auf die von den Vereinen veranstalteten Weihnachtsfeiern, so dürfen wir feststellen, dass sämtliche auf einer erfreulichen Höhe standen. Die sonst so beliebt gewesenen oftmals sehr seichten Couplets, die vielfach mit Missfallen aufgenommen worden waren, sind verschwunden. Die Programme waren so gehalten, dass sie nicht bis zum anderen Morgen um 2 Uhr dauerten, sondern dass sie in einer den Besucher nicht ermüdenden, sondern anregenden Zeit abgewickelt wurden. Jeder Verein strengte sich an, auch neue Darbietungen zu zeigen und nicht immer das alljährlich Gleichbleibende. Die Theaterstücke trugen der Festzeit Rechnung. Die Mitspielenden waren ihren Rollen fast durchaus gewachsen. Einzelne verdienen sogar höchstes Lob für das vollständige Aufgehen und Hineinleben in die ihnen zugeteilte Rolle. Einzelne Namen zu nennen, würde zu weit führen, es soll hier nur der Wunsch ausgesprochen werden, dass sich die alten bewährten Kräfte auch künftig wieder zur Verfügung stellen. – Als besonders beachtenswertes Neujahrgeschenk haben wir in unserer Gemeinde eine ‚Arbeitsgemeinschaft sämtlicher Vereine‘ zu bezeichnen, die insbesondere dazu beitragen soll, den Zeitpunkt der Veranstaltungen der Vereine so festzusetzen, dass sich diese im Laufe des Jahres reibungslos und ohne etwa zu kollidieren abwickeln und alle, sämtliche Vereine gemeinsam interessierenden Angelegenheiten zu vertreten und zu regeln. Es ist dies wieder ein bedeutender Fortschritt in Bezug auf die erstrebenswerte Einigkeit unter den Vereinen in der Gemeinde und damit unter der ganzen Einwohnerschaft. Möge der erstrebte Zweck erreicht werden!

Anzeigen:

Owen. [Militärkonzert]

Kommenden Sonntag, den 13. ds.Mts., nachmittags 3 Uhr, findet im ‚Adlersaal‘ großes Militärkonzert der Kapelle der Nachrichtenabteilung V unter Leitung von Musikdirektor Langer statt. Eintritt incl. Steuer 80 Pfg. Hiezu laden jedermann freundlichst ein Musikdirektor Langer. Eberhard Scheu.

Volksbildung Kirchheim u. T. Samstag, den 12. Januar [...] Vortrag von Univers.-Prof. Dr. Gaupp, Tübingen, über Die moderne Behandlung der seelischen Erkrankungen. Eintrittspreis 1 Mk. – Die Mitglieder der angeschlossenen Vereine Universitätsbund Kaufm. Verein ‚Mercur‘ Bezirks-Gewerbe- u. Handelsvereinigung Werkmeisterverein Touristenverein ‚Die Naturfreunde‘ haben freien Zutritt.

Kleinanzeigen:

B.G.V. [Bürgergesangverein] Heute abend 8 Uhr Singstunde im Tyroler.
Das Erscheinen jedes Einzelnen ist heute unbedingt erforderlich. Kl.

Gedicht:

Nachruf für unser lieben Mitarbeiter Christian Kutteruf, Neidlingen, tödlich
verunglückt am 2. Januar 1929. [10 Strophen]

Nr. 9, 11.01.1929

Unterlenningen, 10. Jan. (Einges.) Der Turnverein hält auch dieses Jahr eine
zweite Weihnachtsfeier ab. Mit Rücksicht auf das am Sonntag in Owen stattfindende
Militärkonzert hat die Vereinsleitung beschlossen, diese Feier am Samstag zur
Durchführung zu bringen und den Beginn auf 7 Uhr abends festzusetzen. Wer die
erste Feier am 4. Advent-Sonntag besucht hat, wird gerne noch einmal so einen
schönen und unterhaltenden Abend erleben.

Anzeigen:

Café Beißwenger. [gemütlichen Abend mit Tanz]

Meiner verehrten Kundschaft teile ich ergebenst mit, dass ich Samstag abend von
8 Uhr ab einen gemütlichen Abend verbunden mit Tanz unter Begleitung von
guter Künstlermusik veranstalte, wozu höfl. einladen Otto Beißwenger und Frau.

Weinstube Café Sigel Morgen Samstag abend 8 Uhr

Konzert (Schneider-Trio) Polizeistundenverlängerung.

Komm. Partei / Komm. Jugend Kirchheim-Teck. [Januar-Feier]

Sonntag, den 13. Januar, im Hotel ‚Tyroler‘ Januar-Feier zum Todestag der
Führer des Proletariats Lenin, Liebknecht, Luxemburg unter Mitwirkung der
Agitproptruppe Stuttgart und des Arbeiter-Gesangvereins Fortuna. Zu dieser Veran-
staltung laden wir die Arbeiterschaft, insbesondere auch die Jugendlichen freund-
lichst ein. Saalöffnung ½ 5 Uhr Beginn 5 Uhr Eintritt 30 Pfennig.

Lichtspielhaus Mayer: Die Gefangene von Shanghai

Kammerlichtspiele: Leo Falls populärstes Singspiel im Film!

Der fidele Bauer [...] Jugendliche haben Zutritt!

Auswanderer nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika

Beginnend mit dem 17. Januar 1929 werden die amerikanischen Konsulate wieder
neue Anträge auf Erteilung des amerikanischen Einwanderungssichtvermerks an-
nehmen. [...] Hamburg-Amerika Linie Hamburg Vertretung in Kirchheim u. T.:
Julius Hutten, Marktstraße 39.

Kleinanzeige:

Eintracht. Heute abend ¼ 8 Uhr Gem. Chor. 8 Uhr Männerchor. Pünktlich
und vollzählig. Neue Sängerinnen und Sänger jederzeit herzlich willkommen.

Nr. 10, 12.01.1929, zweites Blatt

Aus dem Stuttgarter Kunstleben.

Zuckmayer hat seine Zuhörer durch seinen ‚Fröhlichen Weinberg‘ verwöhnt, man
erwartet von seinem neuen Lustspiel ‚Katharina Knie‘ etwas ebenso Lustiges wie
Ursprüngliches – aber beides trifft bei diesem Stück, das der Verfasser vorbeugen-
der Weise ein ‚Seiltänzerstück‘ nennt, nicht zu. [Inhalt, Zirkusgeschichte, Leistun-
gen der Darsteller] Die Erstaufführung fand in Anwesenheit des Dichters statt, der
sich mit den Mitwirkenden immer wieder zeigen musste.

Die Oper des Landestheaters schloss das alte Jahr mit einer Neuinszenierung der
‚Fledermaus‘. Warum soll diese Operette nicht auch in unserer Zeit spielen können?
Also stattete man sie hochmodern aus, mit Zimmern neuesten Stils und den modern-
sten Toiletten; der 2. Akt war die reinste Modenschau. Das Experiment ist gelungen,
der Beifall des ausverkauften Hauses war sehr stark. [...]

Nr 14, 17.01.1929

Owen, 15. Jan. [Militärkonzert] Es hätte der wiederholten Einladung zum
Konzert des Trompeterkorps der 5. Nachrichtenabteilung am Sonntag den 13. d. M.
wohl kaum bedurft; denn eine Militärkapelle hat auch in Zeiten von Deutschlands
Erniedrigung nichts an Zugkraft verloren. Von hier, dem ganzen Tal und Beuren
strömten sie lange vor Beginn des Konzerts dem Adlersaal zu, so dass derselbe um

3 Uhr dichtgedrängt gefüllt war. Wer im Kaiserreich Deutschland Soldat war, als die ganze Welt auf uns blickte, dem zitterte das Herz vor Freude und Weh, als die unvergänglichen und unvergleichlichen Märsche schmetternd und in musterhafter Exaktheit den Saal durchdröhnten. Und es muss jeden Zuhörer das glückhafte Gefühl durchwogt haben, dass unsre Todfeinde (denn das sind sie leider heute noch trotz krampfhafter Friedensbeteuerungen!) uns unsre Militärmusik, unsre natürliche Freude an all den herrlichen Weisen, die wir unter der vorbildlichen Leitung von Musikdirektor Langer zu hören bekamen, nicht rauben können. Es hat für solche, die nicht anwohnen wollten oder konnten, seinen Wert, auf all die prächtigen Leistungen näher einzugehen. Aber viele werden das nächstmal (denn Herr Langer kommt bald wieder ins Tal!) sich den einzigartigen Genuss nicht entgehen lassen und zugegen sein. Die einzelnen Nummern verschiedenen Charakters boten eben jedem etwas, und niemand wird enttäuscht oder gar mit leerem Herzen den Heimweg angetreten haben. Der Beifall steigerte sich von Nummer zu Nummer, wurde tosend, und in liebenswürdigster Weise erfolgten wertvolle Dreingaben. Wir haben die wackeren Musiker achten gelernt und lieb gewonnen. Vielleicht hat auch mancher Dirigent etwas gelernt von Herrn Langer: die leisesten Winke mit den Augen, dem Taktstock genügten vollauf zur Leitung der musterhaft gehorchenden Schar. Die lächerlichen Bewegungen, Arm-, Bein-, Rumpf-, Gesichts- und Kopfverrenkungen sollten allmählich aus dem Konzertsaal verschwinden als unpassend und der edlen Sache unwürdig. Dem wackeren Trompeterkorps und seinem trefflichen Leiter aber rufen wir dankbar und freudig zu: „Auf baldiges Wiedersehen!“

Nr. 15, 18.01.1929

Kostümball des Bayernvereins Bavaria. (Einges.) Am Samstag, den 26. Jan., wird im Tyrolersaal reges Faschingstreiben sein. Der Verein wird den Saal in das Gewand des Münchner Hofbräuhauses kleiden. Der Kostümball wird unter dem Motto ‚Hofball im Hofbräuhaus‘ von Baron Muckel [Muckl] geleitet. Der Einzug des Prinzen Karneval bei festlich weißblauer Dekoration und sein buntes Gefolge werden der Veranstaltung ein besonderes Gepräge verleihen. Ein Hofball war immer für unsere Bierresidenz und unser Bayernland ein Ereignis, was auch der Bayernverein im Schwabenland zur Schau bringen will. Eine Prämierung der sechs schönsten Masken wird zu einem Schönheitswettstreit anspornen. Trachtenkostüme können bei L. Höpper, Wiederholtsplatz 1, bestellt werden.

Brucken, 17. Jan. (Einges.) Der Schützenverein hält am kommenden Sonntag, den 20. Jan., seine Weihnachtsaufführung mit Theateraufführung im Gasthaus zur Krone ab. [...]

Anzeigen:

Theatergemeinde Kirchheim [Der liebe Onkel / Das Edelwild]

Am Samstag, den 19. Januar 1929, im Adlersaal Der liebe Onkel

Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneisel Anfang 8 Uhr Ende 10 Uhr

Am Sonntag, den 20. Januar 1929, im Adlersaal Das Edelwild Dramatisches

Gedicht in 5 Akten von Emil Gött Anfang 8 Uhr Ende 10 ½ Uhr

Preise der Plätze: I. Platz 3.– Mk., II. Platz 2.– Mk., III. Platz 1.– Mk., Schülerkarten –.50 Mk.

Café Beißwenger [Kappen-Abend]

Meiner verehrten Kundschaft teile ich ergebenst mit, dass ich Samstag abend von 8 Uhr ab einen Kappen-Abend verbunden mit Tanz bei Ia. Jazzmusik veranstalte, wozu höfl. einladen Otto Beißwenger und Frau. – Polizeistundenverlängerung. –

Aichelberg. [Tanzunterhaltung]

Am Sonntag, den 20. Januar, findet im Lamm eine große öffentliche Tanzunterhaltung statt unter Mitwirkung der Weilheimer Musikkapelle. – Anfang 3 Uhr.

Es ladet höflichst ein Kleinbach zum Lamm.

Turnverein Owen D.T. Einladung. Am nächsten Sonntag läuft der Film über Deutsches Turnfest Köln (1928) im Postsaal in Owen-Teck. [...]

Beginn ½ 8 Uhr abends. Eintrittspreise 50 und 80 Pf.

Tanzunterricht. Beginne wieder mit einem Anfängerkurs mit Einlernen der neuesten Tänze. Gefl. Anmeldungen erbeten in meiner Wohnung Nabernerstraße 28. Robert Holzhay Mitgl. d. G. württb. Tanzlehrer

Lichtspielhaus Mayer: [...] Eddie Polo Mit Büchse und Lasso [...]

Kammerlichtspiele: [...] den großen Schlager-Film Heut tanzt Mariett [...] Ötlingen-Teck. Sonntag, den 20. Jan., von nachmittags 3 Uhr ab bis abends 11 Uhr großes Tanzvergnügen mit gutbesetzter Tanzmusik. [...] Riederer zur Krone.

Kleinanzeigen:

Schneeschuh-Abtlg. d. T.- u. Spv. v. 1861 Samstag Zunftabend Ziegelwasen. Zither-Verein ‚Edelweiß‘ [Hochzeitsfeier]
Unsere Mitglieder sind zu der am Samstag, den 19. ds. Mts., in Wendlingen im Gasthaus z. Adler stattfindenden Hochzeitsfeier unseres aktiven Mitglieds Fritz Denzel freundlichst eingeladen. Abfahrt punkt 8 Uhr mit dem Omnibus am Bahnhof.

Nr. 16, 19.01.1929

Anzeigen:

Sport-Verein Dettingen- Teck [Große Tanzunterhaltung]
Morgen Sonntag nachmittag Große Tanzunterhaltung im Lamm. Anschließend Jahresfeier verbunden mit Theater- und turnerischen Aufführungen. Freunde und Gönner sind freundlich eingeladen. Der Ausschuss.

Achtung! Gasthaus zur Teck in Dettingen-Teck [Kappenabend, Konzert]
Heute Samstag abend 5 Minuten vor 8 Uhr Kappenabend Morgen Sonntag 5 Minuten vor 3 Uhr Konzert Für Glatzköpfe und Hutlose ist gesorgt, es sind Kappen vorhanden. Prima Getränke mit Metzelsuppe, sowie erstklassige Künstlerkapelle [...] Polizeistundenverlängerung. Es ladet höflichst ein Frosch zur Teck.

Freundliche Einladung zu den Evangelisations-Vorträgen vom 20. bis 30. Jan. in der Zionskapelle [...] Jedermann willkommen! Eintritt frei.

Kleinanzeigen:

Eintracht. heute abend 7 Uhr Generalversammlung im Lokal. Die Ehrenmitglieder aktive und passive Mitglieder sind freundlich eingeladen. Der Ausschuss eine halbe Stunde früher.

Orchesterverein Sämtliche Kommissionsmitglieder und diejenigen, die gewillt sind, bei der Fastnachtsunterhaltung mitzuwirken, versammeln sich Montag abend 8 Uhr im ‚Gold. Adler‘. Tr.

T.u.Sp.v. 1861. Voranzeige. Am Samstag, den 26. Jan. Fastnachtsunterhaltung im Gasthaus z. Adler Motto: Weltreise mit dem Raketenschiff.

Mitglieder-Abzeichen können bei Kassier Wall abgeholt werden.

Nr. 17, 21.01.1929

Orchesterverein. (Einges.) [Hauptversammlung] Am Sonntag den 13. Januar hielt der hiesige Orchesterverein seine jährliche Hauptversammlung in der ‚Linde‘ ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung trugen Herr und Frau Thoma ein Musikstück vor. Der Vorsitzende gab den Bericht über die Vereinstätigkeit im vergangenen Jahr. Daraus war zu ersehen, dass viel geleistet worden ist und dass die Mitglieder sich gern in den Dienst der idealen Musik gestellt haben. [günstiger Kassenbericht, geplante Veranstaltungen für 1929: Kostümball, Frühjahrskonzert, Ausflug, Waldfest, Herbstkonzert, Weihnachtsfeier] Aus dem Jahresprogramm ist ersichtlich, dass der Verein bemüht ist, seinen Mitgliedern das Beste zu bieten; besonders ist hervorzuheben, dass bei einem geringen Jahresbeitrag sämtliche Veranstaltungen für die Mitglieder frei sind. Herr und Frau Thoma gaben zum Schluss noch einige Musikstücke zum besten, die mit großem Beifall aufgenommen wurden.

Zirkus Krone. (Einges.) [Vorankündigung]

Die Direktion des Zirkus Krone, jener Kolossal-Schau, die seit Jahren an weit überragender Stelle unter ihresgleichen in Europa steht, kündigt uns soeben für Anfang März ein Gastspiel an, das in der Stuttgarter Stadthalle zu einer Sensation für ganz Württemberg werden soll. Extrazüge nach allen erforderlichen Richtungen werden eingelegt werden, um auch von weither jedem einen Besuch zu ermöglichen. Der genaue Gastspielbeginn wird noch bekannt gegeben werden.

Nr. 18, 22.01.1929

Brucken, 21. Jan. [Bau einer eigenen ev. Kirche] Am letzten Freitag abend füllte sich der große Saal der ‚Krone‘ fast bis auf den letzten Platz mit Männern und Frauen der Gemeinde, die einer Einladung des Kirchengemeinderats gefolgt waren.

Auch Herr Dekan Hoß von Kirchheim hatte es sich nicht nehmen lassen, trotz Schnee und Eis eigens hierherzukommen. Es handelte sich um die Frage der Erbauung eines gottesdienstlichen Raums für Brucken. Die stetig wachsende, über 500 Einwohner zählende Gemeinde ist noch immer mit ihren eigenen Gottesdiensten auf das, schon wegen seiner Lage an der belebten Hauptstraße ganz ungeeignete Schullokal angewiesen. Je länger, je mehr empfindet man das als einen unhaltbaren Zustand und sehnte sich nach einem eigenen Heim und Mittelpunkt des kirchlichen Lebens. Da brachte die Schenkung eines prächtigen Bauplatzes auf dem zum Rauber sanft ansteigenden Gelände die Frage in Fluss. – Bei der Versammlung, in welcher in ruhiger und sachlicher Form alle Gründe und Gegengründe besprochen und gegen einander abgewogen wurden, trat eine ganz überraschende Einmütigkeit zu Tag, in dem freudigen Entschluss, den Bau zu wagen. Den entscheidenden Anstoß dazu gaben die außerordentlichen Umtriebe, welche zur Zeit die neuapostolische Sekte in Brucken wie im ganzen Lenninger Tal entfaltet. [Haussammlung] Die kleine, ausschließlich aus Kleinbauern und Fabrikarbeitern bestehende Gemeinde zeichnete für ihren Kirchbau die Summe von 4244 Mk.! Hievon wurden fast 2000 Mk. sofort in bar gegeben. [...]

Hepsisau, 21. Jan. [Soldatenfriedhöfe] Am letzten Samstag abend 7 Uhr fand in der hiesigen Kirche ein Lichtbildervortrag statt über das Thema ‚Soldatenfriedhöfe an der Westfront‘. Es ist dem Kriegerverein Hepsisau hoch anzurechnen, diese außerordentlich interessante Vorführung bewerkstelligt und in Herrn Maier aus Mettingen einen gewandten Redner gefunden zu haben. Eingeleitet wurde der Vortrag durch eine kurze Ansprache von Herrn Pfarrer Herzog. Es folgten nun Bilder von Soldatenfriedhöfen aller Nationen, die an der Westfront im Weltkrieg kämpften. [schlechter Zustand der Friedhöfe] Einen für alle Besucher wohl unvergesslichen Eindruck machte das Bild: das Knochenhaus von Loretto. Der Vortragende, der mit größter Wärme und Hingebung sprach, machte hier eine Pause und der Gesangverein ‚Frohsinn‘ sang das Lied: ‚Wir liebten uns wie Brüder‘. Nicht weniger als 250 000 Tote aller der an der Westfront kämpfenden Völker schlummern hier in einem ungeheuren Massengrab friedlich beisammen den ewigen Schlaf. [...]. Den Höhepunkt des Vortrags bildete: ‚Vater und Mutter in bitterem Schmerz am Grabe ihres einzigen Sohnes‘. Der allgemeine Gesang: ‚Ich hatt‘ einen Kameraden‘, von Herrn Maier auf der Orgel begleitet, und einige Worte von Herrn Pfarrer Herzog, schlossen den Vortrag. Der Vorstand des Kriegervereins, Herr Schumann, dankte dem Redner für seinen sehr gut gelungenen Vortrag und Pfarrer Herzog für seine Worte.

Ohmden, 21. Jan. (Einges.) [Musikverein] Am Samstag den 19. Januar fand im Gasthaus zum ‚Hirsch‘ die jährl. Hauptversammlung des Musikvereins statt. Die Musikkapelle spielte zuerst einen schneidigen Marsch, dann begrüßte der Vorstand R. Schempp die erschienen Mitglieder und eröffnete die Versammlung mit Bekanntgabe der Tagesordnung. Der Schriftführer F. Winkler verlas sodann das Protokoll, das zu keiner Beanstandung Anlass gab. Der Bericht des Kassiers, H. Strähle, fiel zur Zufriedenheit aller Anwesenden aus, nach dem Bericht der Revisoren wurde dem Kassier Entlastung erteilt. Aus dem Geschäftsbericht war zu ersehen, dass es auch im letzten Jahr vorwärts gegangen ist in unserem Verein. Der Vorstand dankte besonders der Musikkapelle und ihrem rührigen Dirigenten, Herrn G. Bernecker (Kirchheim). Bei den Neuwahlen war zu wählen der Ausschuss, ein Notenverwalter und ein Vizedirigent; die Wahlen brachten wenig Veränderungen. Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde beschlossen, die Veranstaltung eines Waldfestes und eines Ausflugs ins Eybachtal. Zum Schluss wurden noch einige kleinere Angelegenheiten erledigt. Gut Klang! K. A.

Hattenhofen, 21. Jan. [Nachruf auf J. E. Siller] In den letzten Tagen traf hier die Trauerkunde ein, dass der verdiente Deutsch-Amerikaner J. E. Siller, Präsident einer großen Handelsfirma in Cleveland, am 5. Januar im 82. Lebensjahr gestorben ist. Siller hat sich durch großzügige Stiftungen und Werke der Kultur in seiner Heimat Hattenhofen, aber auch im ganzen Schwabenland, berühmt gemacht. Er erstellte in seiner Heimat ein prächtiges, geradezu universal eingerichtetes Gemeindehaus mit prächtigen lichten Sälen für Gemeindeversammlungen, Unterrichts- und Vereinszwecke, eine große Turnhalle mit Theaterbühne, Kleinkinderschule, Hauswirtschaftsschule, Bad und eine schöne moderne Bibliothek samt reichhaltigen und prächtigen Anschauungsmitteln für den Schulunterricht. Im Frühjahr 1922 konnte

von der feierlich und glänzend verlaufenen Einweihung des Hauses unter Anwesenheit der Bezirks- und Staatsbehörden mit dem damaligen Staatspräsidenten Dr. Hieber an der Spitze, jenem größten Tag der Hattenhofener, in den Zeitungen berichtet werden. Seither ist das sonst etwas abgelegene Dorf ein Stelldichein für allerlei bildungsgesellige und künstlerische Veranstaltungen der ganzen Gegend geworden. Siller verkörperte das Bild echt deutsch-schwäbischer Tüchtigkeit. [Nachruf] Am Sonntag, 13. Januar, hat seine Heimat ihren verdienten Sohn in einem Trauergottesdienst dankbar geehrt. Sein Name wird dort unauslöschlich [sic] bleiben. Aber auch das ganze Vaterland wird diesem tüchtigen und edlen Schwaben in der Freude [Fremde?] ein treues, dankbares Andenken bewahren. Mögen sein Beispiel und seine Werke noch lange segensreich fortwirken!

Anzeigen:

Bayernverein ‚Bavaria‘ Kirchheim Teck [Kostümball]

Am Samstag, den 26. Januar, im Hotel Tyroler großer Kostüm-Ball Motto: Ein Hofball im Hofbräuhaus Leitung: Baron Muckl. Die Mitglieder mit ihren Angehörigen sind freundlichst eingeladen. Nichtmitglieder haben Zutritt. – Eintritt Mk 1.50 Saalöffnung 7 Uhr. Beginn 19.46 Uhr. Masken erwünscht. Der Ausschuss. Die Ausweise für die Mitglieder können bei J. Weixler, Buchdruckerei, Dettingerstraße 11, abgeholt werden.

Tanzunterricht. Beginne in Owen mit einem Anfängerkurs mit Einlernen der neuesten Tänze. Gefl. Anmeldungen erbeten in meiner Wohnung Nabernerstraße 28. Robert Holzhay Mitgl. d. G. württb. Tanzlehrer

Kleinanzeige:

1909 [Zitherverein]

Die Proben der verschied. Abteilungen finden im neuen Geschäftsjahr folgendermaßen statt: Mittwoch 8 Uhr Zitherchor (Lokal Hepperle), Freitag 8 Uhr Mundharmonika (Lokal Xander), Montag 8 Uhr Schuhplattler (Lokal Hepperle), Montag 9 Uhr Mandolinchor (Lokal Hepperle). Wer Lust und Liebe hat, sich einer unserer Abteilungen anzuschließen, ist herzlich willkommen.

Nr. 19, 23.01.1929

Stadt und Umgebung.

Der Turn- u. Sportverein von 1861 ist dieses Jahr besonders bemüht, seinen Mitgliedern und Gönnern durch eine heitere, humorvolle Fastnachtsunterhaltung im Gasthaus zum ‚Adler‘ am Samstag den 26. 1. 1929 einige frohe, ergötzliche Stunden zu bereiten und die Alltagssorgen vergessen zu helfen. Etwas noch nie Dagewesenes, sowohl in Originalität als in Aufmachung, alles bisherige Überbietendes, wird das Motto: ‚Eine Weltreise mit dem Raketenschiff‘ den Besuchern des Abends bieten und obwohl in den Rahmen des Erlaubten bleibend, ein echtes Faschingstreiben darstellen, verbunden mit turnerischen Leistungen und kunstvollen Reigen und Tänzen von Turnerinnen und Turnern. Obwohl sämtliche Lokalitäten des ‚Goldenen Adler‘ zur Verfügung stehen und die vollzählige Stadtkapelle dafür sorgen wird, dass es an Tanzgelegenheit nicht fehlen kann, verspricht der Abend nicht nur für die Jugend, sondern auch für das gesetztere Alter, genussreich zu werden. Sämtliche Mitglieder und Gönner sind herzlich eingeladen. Gut Heil!

Kleinanzeige:

Sterbekleider in allen Größen und Preislagen, auch für Kinder, empfiehlt höflichst Marie Kreher Witwe, Dettingen-Teck, Obere Straße 1.

Nr. 20, 24.01.1929

Kaim-Cantator. [Werbetournee] Der berühmte Pianist und Lehrer der Meisterklassen am Leipziger Konservatorium, Prof. Oswin Keller, ist soeben von einer Konzerttour mit zwei Kaim-Cantator-Konzertflügeln durch Italien zurückgekehrt. Dieselbe glich einem wahren Triumphzug und es herrschte in allen Städten bei Publikum und Presse spontane Begeisterung sowohl über die Meisterschaft des Künstlers als über die nie gehörte Klangschönheit der Kaim-Cantator-Flügel. In Bologna, dem Sitz der bedeutendsten Musikakademie Italiens, wurde der Künstler durch Überreichung einer goldenen Medaille während des Konzertes zum Ehrenmitglied dieser Akademie ernannt, eine große und seltene Ehrung für einen deutschen Künstler. Herr Prof. Keller schrieb hiezu an die Firma, dass er diese großen Erfolge mit in erster Linie dem bezaubernden Klang der Kaim-Cantator-Flügel verdanke.

Zitherverein 1909. Am letzten Sonntag hielt der Zitherverein 1909 seine Generalversammlung im Lokal Hepperle z. ‚Rad‘. Nach begrüßenden Worten an die sehr zahlreich besuchte Versammlung gab der Vorstand Herr Zoglmann einen Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr, worin er besonders die Veranstaltungen, die durchweg sehr gut besucht waren, und dadurch Zeugnis von der Leistungsfähigkeit des Zithervereins 1909 ablegten, hervorhob. Der Kassenbestand ist ein sehr guter und auch der Mitgliederstand ist erfreulicherweise in steter Aufwärtsbewegung. Die Wahlen brachten in der Vorstandschaft keine Änderung. Vorstand, Schriftführer und Kassier wurden einstimmig wiedergewählt. Der Ausschuss musste infolge Angliederung der Mundharmonika-Abteilung, die zur Zeit 27 Spieler zählt, durch Zuwahl zweier Spieler erweitert werden. Nach Erledigung der Tagesordnung schloss der Vorsitzende die harmonisch verlaufene Versammlung mit Dank an die Mitglieder und forderte sie auf, auch im diesjährigen Jubiläumsjahre ihre Kraft in den Dienst des Zithervereins 909 zu stellen. ‚Gut Klang!‘

VfB. Fastnacht (Einges.) [Fastnachtsunterhaltung] Bei der Anlegung des ‚Schwimmbads ohne Bretterwand‘ hat die dazu beauftragte technische Kommission leider die betrübliche Wahrnehmung machen müssen, dass das in den Tyrolersaal eingeleitete Wasser des Schwimmbeckens infolge Undichtigkeit des Bodens sofort wieder versickert. Es bleibt daher nichts anderes übrig, als wir lassen das Schwimmbad mit seiner unvermeidlichen Bretterwand da wo es ist. Da sich indes der Tyrolersaal zur Anlegung eines Sportparkes ausgezeichnet eignet, wird das Motto für Samstag lauten: Die Weltolympiade 1929 im Kirchheimer Stadion. Nicht nur aktive Teilnehmer, sondern auch die Zuschauer aller Herren Länder, ja sogar der Hofstaat Aman Ullahs werden vertreten sein. Also auf am 2. Februar in den ‚Tyroler‘ zur großen Völkerschau!

Elferrat. (Einges.) [öffentliche Sitzung] Der Elferrat wird wie im Vorjahr am 11. Februar im ‚Bären‘ seine öffentliche Sitzung abhalten. In launiger Weise werden besondere Begebenheiten besprochen und besungen werden, wobei eine Musikkapelle ergänzend und stimmungsfördernd mitwirken wird. Urmütlich, wo's nottut auch etwas derb, jedoch niemals und niemand verletzend, kurzum echt schwäbisch soll der Abend werden. Wer das letzte Jahr dabei war, wird diesmal bestimmt wieder mitlachen und mitgenießen wollen. Heute abend findet eine vorbereitende geschlossene Sitzung statt. Der Elferrat ersucht alle Freunde seiner Sache um humoristische oder sonstige Beiträge über lokale Ereignisse. Es genügt ganz knappe Schilderung, die mit oder ohne Namensnennung an das Gasthaus z. ‚Bären‘ eingesandt werden kann. Letzter Termin hierfür ist der 2. Februar.

Anzeigen:

Café Beißwenger Samstag abend ab 8 Uhr Hausball mit bekannt guter Künstler-Musik wozu höflich einladen Otto Beißwenger u. Frau

Café Sigel Samstag abend 7 Uhr Kappen-Abend

Turn- u. Sportverein von 1861 Kirchheim-Teck. [Fastnachtsunterhaltung] Achtung! Noch nie dagewesen!! Weltreise mit dem Raketenschiff!

Am Samstag, den 26. Januar Fastnachtsunterhaltung im Gasthaus zum ‚Goldenen Adler‘ Die Ausführung der Reise wird in den Lokalitäten des Adlers durchgeführt /// Es wird gebeten, sich mit den Kostümen möglichst an das Motto zu halten. Anfang 7 Uhr! Abfahrt des Schiffes 8 Uhr! Die Direktion.

Saalbau z. Adler/Owen Besitzer: Ebernhard Scheu [öffentlicher Ball] Sonntag, von ½ 3 Uhr ab großer öffentlicher Ball Tanzmusik durch die Kapelle Kiedaisch. Besetzung: Klavier, Violine I, Violine II, Cello, Trompete und Jazz. Sämtliche Schlager mit Gesang durch H. Schnepfle, Kirchheim. Nebenbei: Vorzügl. Getränke und Wurstwaren. Omnibushaltestelle.

Lichtspielhaus Mayer Paulinenstraße. [...] Eddie Polo Amerikas Cowboykönig in dem größten und spannendsten Wildwestfilm Mit Büchse und Lasso [...]

Kammerlichtspiele Dettingerstraße 3 [...] Harry Piel Mann gegen Mann Der größte Sensations-Film der Saison in 10 spannenden Akten. Dazu das reichhaltige Beiprogramm UFa-Wochenschau Kultur-Film Lustspiel

Nr. 22, 26.01.1929

Aus dem Stuttgarter Kunstleben.

Das Landestheater hat den 200. Geburtstag Lessings in würdiger Weise mit einer Morgenfeier und der Neueinstudierung zweier Dramen des Dichters begangen und erfreulicherweise hat das Publikum starken Anteil daran genommen. Die selten beobachtete Tatsache einer vollbesetzten Morgenfeier konnte man bei diesem Anlass feststellen und die erste Aufführung des ‚Nathan‘ in der neuen Inszenierung war bis auf wenige teure Plätze ausverkauft. [Vortrag über Lessing von Bernhard Blume] Blume verstand es ausgezeichnet, Lessing seinen Hörern lebendig zu machen, während die Wahl zweier Gespräche aus ‚Ernst und Falk, Gespräche für Freimaurer‘, vorgetragen von Junker und Hess, weniger glücklich war. Fesselnd war der musikalische Rahmen dieser Feier: Renate Lang spielte das Konzert für Cembalo und Orchester von Johann Christian Bach unter Leitung von Hans Swarowski und Wilhelm von Hehenesche sang drei Lieder nach Worten von Lessing, vertont von Haydn und Beethoven.

Die unvergängliche ‚Minna von Barnhelm‘ hat das Landestheater vor einiger Zeit wieder in den Spielplan aufgenommen, nun folgte ‚Nathan der Weise‘ in neuer Inszenierung unter Elwenspoecks Leitung. [Besetzung, Einzelleistungen]

Im Schauspielhaus lässt sich Hans Brausewetter als ‚Coeurbube‘ sehen. Ein Lustspiel aus Paris, von Jacques Natanson, ‚Esprit, in Frankreich abgefüllt‘. [Inhalt, Darsteller]

Orchesterverein. (Einges.) [Fastnachtsunterhaltung] Am Samstag den 2. Februar wird hier ein großes Musikfest in den Räumen des ‚Goldenen Adler‘ stattfinden. Es haben sich bis jetzt schon zahlreiche Kapellen des In- und Auslandes zum Preisspiel angemeldet, u. a. auch die 40 Mann starke Völkerbundskapelle aus Genf, sowie die wirklich auf der Flucht sich befindliche Kapelle aus Afghanistan. Wer einige schöne Stunden erleben will, sollte nicht versäumen, das Fest zu besuchen.

Nr. 25, 30.01.1929

Ötlingen-Teck, 29. Jan. Die hiesigen Vereine haben sich geeinigt, eine gemeinsame Fastnachtsunterhaltung in der Turnhalle am kommenden Samstag, also am 2. Februar abzuhalten. Zutritt haben nur die Mitglieder sämtlicher Vereine und geladene Gäste. Es wird aber dringend erwartet, dass diese recht zahlreich erscheinen. Wir sind sicher, dass ein jeder auf seine Rechnung kommt. Neben ausgiebiger Tanzbelustigung wird auch für gemütliche Schmollwinkel gesorgt, so dass auch der größte Griesgram ungesehen seine Sorgen versäufen kann. Dass dazu für auserlesene Getränke gesorgt ist, ist selbstverständlich. Größter Wert wird auf schöne Ausschmückung der Turnhalle gelegt. Kostüme sind erwünscht. Die musikalischen Darbietungen liegen in den bewährten Händen des Musikvereins. Es werden sogar mehrere Kapellen konzertieren. Die weiteren Überraschungen, die geboten werden, werden vorläufig nicht verraten. Komme jeder und sehe es sich selbst an. Wir sind überzeugt, dass es ihm gefällt und dass er einen gemütlichen Abend verlebt.

Anzeige:

Orchesterverein Kirchheim. [Faschingsball]

Am Samstag, den 2. Febr., in sämtlichen Räumen des Goldenen Spatz (Adler) großer Faschingsball Motto: „Großes internationales Musikfest mit Preisspiel am Fuße der Teck“ unter Mitwirkung in- und ausländischer Kapellen

Ab 18.61 Uhr Beginn des großen Völkerbundes-Balles. Hiezu sind alle Mitglieder m. Angehörigen, sowie alle Freunde der Musik eingeladen. Der Ausschuss.

Mitglieder Eintritt frei, Nichtmitglieder Eintritt Mk. 1.–

NB. Eintrittskarten für Mitglieder können bei Vorstand Franz Noll, Plochingersstraße 19, für Nichtmitglieder bei Herrn Aichinger, Obere Alleenstraße 40, sowie an der Kasse in Empfang genommen werden.

Kinder unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Kleinanzeigen:

Liederkranz. Heute Mittwoch 8 Uhr Männerchor.

Die Damen des Gemischten Chors, sowie alle Mitglieder, welche an der Fastnachtsaufführung sich beteiligen wollen, werden ebenfalls auf heute Mittwoch abend 8 Uhr in den ‚Gold. Adler‘ (Nebenzimmer) zu einer Besprechung eingeladen. L.

Orchesterverein Kirchheim-Teck.

Sämtliche Funktionäre für Samstag, den 2. Februar, treffen sich heute abend 9 Uhr im Probelokal der Stadtkapelle. Noll.

Nr. 26, 31.01.1929

Schneeschuh-Abtl. d. T.- u. Spv. v. 1861 Heute Mittwoch, 30. Jan.,
Zunftabend 8 Uhr Café Beißwenger (äußerst wichtig).

Nabern, 30. Jan. [Schülerabend der landwirtschaftlichen Winterschule]
Am letzten Samstag fand abends im ‚Hirsch‘ ein Schülerabend der landwirtschaftlichen Winterschule statt. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Der Schüler Heinrich Ederle von hier, der den Abend leitete, hieß die zahlreichen Gäste von Herzen willkommen und freute sich, dass der Sache in so großes Interesse entgegengebracht wurde. Nach einem flotten Musikstück, vorgetragen von den Schülern Schwarz und Heckel, die auch den musikalischen Abend bestritten, ergriff der Obmann des Landw. Ortsvereins, Gemeinderat Zimmermann, das Wort. [Begrüßung, Rückblick, Nutzen der Schule] Hierauf zeigten die Schüler in Vorträgen, was sie gelernt haben. [Weizenbau, Düngungsfragen, Schweinehaltung, Buchführung] An der freien Aussprache, zu der jeder Vortrag gestellt wurde, beteiligten sich nicht nur die anwesenden Landwirte, sondern auch die Winterschüler sehr lebhaft. [Ansprachen, Dank]

Anzeigen:

Verein für Bewegungsspiele Kirchheim u. Teck [Fastnachtsunterhaltung]

Am Samstag, den 2. Februar, abends 8 Uhr 11 Minuten, Beginn der
„Welt-Olympiade 1929 im Stadion Tyrolersaal“

Aufmarsch der Nationen 8 Uhr 31 Min. Beginn der Konkurrenzen 9 Uhr 11 Min.
Unsere wert. Mitglieder mit Angehörigen, sowie alle Freunde des Vereins sind
freundl. eingeladen. Der Ausschuss.

Mitglieder Eintritt frei. Nichtmitglieder Mk. 1.–, Damen 50 Pfg.
Jugendl. unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Achtung! Achtung! Freitag abend Kappen-Abend mit Stimmungskonzert
im Restaurant ‚Lenninger Tal‘. – Beginn 6.63 Uhr. – Hiezu ladet höflichst
ein Karl Höfer mit Frau. Polizeistundenverlängerung bis 2 Uhr.

Weinstube und Café Karl Sigel – am Bahnhof – Samstag, den 2. Februar,
Unterhaltungsabend mit Konzert.

Bezirks-Missionskonferenz

am Sonntag, den 3. Febr., um 2 Uhr, im Gemeindehaus in Kirchheim-Teck mit Vortrag von Missionar Fritz über „Revolution und Mission in China“. Abends 8 Uhr Lichtbilder-Vortrag über China. [...] [Anzeige wiederholt]

Nr. 27, 01.02.1929

Orchesterverein. (Einges.) [Fastnachtsunterhaltung] Das am nächsten
Samstag stattfindende internationale Musikfest verspricht alle Erwartungen zu über-
treffen. Die Zahl der preisspielenden Kapellen hat sich beträchtlich erhöht und wie
wir erfahren, wird der größte Teil in der Kunststufe spielen. Da das Ganze im Zeichen
der Musik steht, wird gewiss jeder voll und ganz befriedigt werden. Allen den-
jenigen, welche in liebenswürdiger Weise dem Verein Quartiere zur Verfügung ge-
stellt haben, sei jetzt schon bestens gedankt.

VfB. Unsere verehrl. Mitglieder werden freundlichst gebeten, Ausweiskarten
für die Fastnachtsunterhaltung bei Herrn Buchbindermeister Alb. Tritschler, Pauli-
nenstraße, abholen zu wollen. Die einheimischen aktiven Teilnehmer versammeln
sich vollzählig am Start, die Konkurrenzen der Weltolympiade werden im Stadion
bekanntgegeben. [...]

Anzeigen:

Lichtspielhaus Mayer: Eddie Polo Mit Büchse und Lasso [...]

Achtung! Achtung! [Kappenabend]

Heute abend Kappen-Abend mit Stimmungskonzert im Restaurant ‚Lenninger Tal‘.
– Beginn 6.63 Uhr. – Hiezu laden höflichst ein Musikdirektor Thoma. Karl Höfer
mit Frau. Polizeistundenverlängerung bis 2 Uhr.

Hallo! Hallo! In Notzingen ist ebbes botta! [Faschingstanz]

Kommenden Sonntag, von 14.05 Uhr an, in dem tausend Menschen fassenden Saal
des Gasthauses z. Hirsch großer Faschingstanz wozu ganz „Süddeutschland“ ein-
geladen ist. Gasthofbesitzer Niefer. Die Direktion der Stadtkapelle Hafaknopfhaus.
Fußschwitzer werden kostenlos mit dem „Raketenuftschiff“ hin und zurückbeför-
dert.

Nr. 28, 02.02.1929

Wendlingen. Narro! Narro! [Maskenball]

Am Sonntag, den 3. Febr., findet im Gasthaus zum Hirsch großer Maskenball mit Prämierung statt, wozu jedermann eingeladen ist. Von 3–6 Uhr Kappenball, von 6 Uhr ab Maskenball. Ballmusik durch die Streichkapelle ‚Harmonie‘ Reichenbach a.d. Fils, mit 30 Mann Besetzung.

Weilheim-Teck. Sonntag, 3. Febr. 1929, große öffentliche Tanz-Unterhaltung ausgeführt durch die Weilheimer Musikkapelle. Beginn ½ 3 Uhr. Hiezu ladet öfl. ein L. Holl z. ‚Löwen‘.

Café Beißwenger Samstag ab 8 Uhr abends großer Kostüm-Ball in sämtlichen festlich dekorierten Räumen. Erstklassige Tanzkapelle. Tischbestellung erwünscht. Telefon Nr. 77. – Masken haben keinen Zutritt. – Schlierbach, 30. Jan. (Generalversammlung des Musikvereins ‚Harmonie‘.) Die jährliche Generalversammlung des Vereins fand am letzten Sonntag im Lokal zum ‚Deutschen Kaiser‘ statt. Nach einigen flotten Märschen durch die Kapelle eröffnete Vorstand Kälberer mit einem herzlichen Willkomm-Gruß an die Mitglieder des Vereins die Versammlung. Nach einem ausführlichen Jahresbericht durch den Vorstand liegt ein arbeitsreiches Jahr hinter uns und es hat der Verein überall, wo er sich zeigte, Achtung genossen; äußerster Disziplin und Zuverlässigkeit unserer Kapelle, geleitet durch unseren bewährten Dirigenten Hrn. Rendle aus Kirchheim, verdanken wir das Ansehen unserer Kapelle. Nach Worten des Dankes durch den Vorstand wurde durch den Kassier der Kassenbericht erledigt, nach welchem die Kasse einen erfreulichen Abschluss zeigt; dem Kassier wurde Entlastung erteilt. Nach Verlesung der Protokolle durch den Schriftführer wurde zu den Wahlen geschritten. Der gesamte Vorstand wurde mit wenigen Ausnahmen einstimmig wiedergewählt. Unter Punkt ‚Verschiedenes‘ wurde über für’s kommende Jahr vorgesehene Veranstaltungen lebhaft diskutiert, weitere Beratungen wurden dem Ausschuss übertragen. Sodann gab Herr Rendle einen kurzen Überblick über das Verhalten seiner Musiker und der gesamten Kapelle, und gab seiner Befriedigung darüber Ausdruck; er betonte, dass nur durch Fleiß und kameradschaftliches Zusammenarbeiten das erhoffte Ziel erreicht werden könne. Zum Schluss dankte Vorstand Kälberer Herrn Rendle im Namen des Vereins für seine unermüdliche Tätigkeit und verband damit den Wunsch, dass er sein Können auch fernerhin in den Dienst des Vereins stellen möge. Anschließend erfreute die Kapelle die Versammlung noch durch verschiedene Musikvorträge. He.

Anzeigen:

Bezirks-Missionskonferenz am Sonntag, den 3. Febr., um 8 Uhr, im Gemeindehaus in Kirchheim-Teck mit Vortrag [über China]

Schneeschuhabteilung d. T.u.Spv. 1861 [Schneelauf-Wettkämpfe]

Sonntag, den 3. Februar, nachm. 2 Uhr, große Schneelauf-Wettkämpfe in Kirchheim. Start und Ziel beim Lohrmanskeller. Erstklassige Getränke und gute Vesper. Gairing zum Lohrmanskeller.

Weinstube und Café Karl Sigel – am Bahnhof –

Heute Samstag, den 2. Februar, Unterhaltungsabend mit Konzert.

Musik-Verein Dettingen-Teck [öffentlicher Fastnachtsball]

Sonntag, nachm von ½ 3 Uhr ab großer öffentlicher Fastnachtsball im Gasthaus zum ‚Weißen Ochsen‘ mit Preisbewertung der Kostüme und Tänzer. 2 Kapellen! Blas- und Streichmusik. Personen unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Wendlingen. [Großer Kappenball]

Morgen Sonntag, 3. Februar, von 3 Uhr ab großer Kappenball im Adlersaal hier wozu einladet, besonders unsere Kirchheimer Stammgäste, Trio OFA.

NB. Unser Maskenball mit Prämierung findet am 10. Februar statt.

Stimmung! Humor! Sonntag abend Kappen-Abend in der ‚Arche‘

Wendlingen. Morgen Sonntag, 3. Februar, von 3 Uhr ab großer Kappenball im Adlersaal hier wozu einladet, besonders unsere Kirchheimer Stammgäste Trio OFA. NB. Unser Maskenball mit Prämierung findet am 10. Februar statt.

Orchesterverein Kirchheim. [Großer Faschingsball]

Am Samstag, den 2. Febr., in sämtlichen Räumen des Goldenen Spatz (Adler) großer Faschingsball Motto: „Großes internationales Musikfest mit Preisspiel am Fuße der Teck“ unter Mitwirkung in- und ausländ. Kapellen

Ab 18.61 Uhr Beginn des großen Völkerbunds-Balles. Hiezu sind alle Mitglieder m. Angehörigen sowie alle Freunde der Musik eingeladen. Der Ausschuss. Mitglieder Eintritt frei, Nichtmitglieder Eintritt Mk. 1.– [Vorverkaufsstellen] Kinder unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Stimmung! Humor! Sonntag abend Kappen-Abend in der ‚Arche‘

– Beginn 6.61 Uhr. – Marquardt zur Arche.

Wendlingen. Morgen Sonntag von 3 Uhr ab Kappenfest im Café Schaich

– Eintritt frei! –

Karnevalsartikel A. Tritschler

Maskenstoff für Kostüme, Hüte, Mützen zu billigen Preisen. Kostüme werden angefertigt. Sofie Zilling Putzgeschäft Paulinenstraße 3.

Nr. 30, 05.02.1929

Eintracht. (Einges.) [Fastnachtsunterhaltung] Am kommenden Samstag, den 9. d. Mts., hält der Verein seine Fastnachtsunterhaltung in Lohrmanns Saalbau. Als Motiv ist ein internationales Künstler-Maskenfest vorgesehen. Die Einladungen sind hiezu an alle berühmten Künstler des In- und Auslandes ergangen und es sind auch schon viele Zusagen erfolgt. Man wird also an diesem Abend eine große Künstlergesellschaft beieinander finden, z. B. die großen Lieder- und Musikmeister, wie Schubert, Silcher, Strauß, Mendelssohn usw. Aber auch von der Filmwelt sind schon namhafte Anmeldungen eingelaufen, wie Harry Piel, Fairbank, Pat und Patachon usw. Auch der Völkerbund wird vertreten sein. Deshalb muss die Losung an diesem Abend auch für unsere einheimischen Künstler sein: Auf in die Mannlohr-Säle nach Kirchheim!

Fortuna. (Einges.) [Fastnachtsunterhaltung] Am Samstag den 9. Febr. hält der Gesangverein ‚Fortuna‘ in sämtlichen Lokalitäten des Gasthauses zum ‚Lamm‘ seine Fastnachtsunterhaltung ab. Das Motto ist: Ein Sängerkampfstreit in Lammhausen OA. Schwarzenberg. Sieben Vereine werden sich um wertvolle Preise gegenseitig in ihrem Können messen. Dass dabei der Humor in den Vordergrund gestellt wird, ist selbstverständlich. Unsere Mitglieder mit ihren werten Angehörigen werden schon heute zu zahlreicher Beteiligung freundlichst eingeladen. Ausweise für Kostümierte sind beim Kassier Karl Bauer erhältlich.]

Schwäbischer Jungborn. (Einges.) [Hausball] Darf man in diesen sorgenvollen Zeiten vergnügt sein? Diese Frage drängt sich in Anbetracht der Zeitverhältnisse jedermann auf. Gewiss, man muss sich ausspannen, man muss auf andere Gedanken kommen, man muss sich unter vergnügten, fröhlichen Menschen bewegen, um neue Kräfte zu gewinnen und das Dasein auch von einer besseren Seite zu betrachten. Aus diesem Grund veranstaltet der Schwäbische Jungborn, Nürtingen, am Samstag, den 9. Februar, in den festliche dekorierten Räumen einen großen Hausball mit dem Motto ‚Kunterbunter Humor‘. Eintritt nur durch Lösung einer Zehrkarte zum Preise von RM. 2.–, die von der Bedienung zum vollen Preise verrechnet wird. Omnibus-Verbindung. Jedermann herzlich willkommen.

Anzeigen:

Voranzeige! Zitherverein 1909 Kirchheim unt. Mitwirkung d. Theatervereins Fastnachtsunterhaltung im ‚Adlersaal‘. Motto: Wiener Praterleben.

Auftreten der großen Wiener Saxophon-Kapelle. [ohne Datumsangabe]

Morgen Unterhaltungsabend mit Konzert Konditorei – Café Sigel am Rossmarkt – Polizeistundenverlängerung –

Neuer Fortsetzungsroman: Lache Bajazzo Roman von J. Schneider-Foerstl

Nr. 31, 06.02.1929

Ötlingen-Teck, 4. Febr. Unsere Fastnachtsfeier ist vorüber. Sie war schön, sehr schön. Es war ein sehr glücklicher Gedanke, der die Arbeitsgemeinschaft der hiesigen Vereine geleitet hat, eine gemeinsame Fastnachtsveranstaltung in der Turnhalle hier abzuhalten. Schon die äußere Aufmachung zeigte, dass rührige, feinsinnige Kräfte mitgearbeitet hatten, dem Ganzen einen gediegenen, durchaus harmonischen Charakter zu verleihen, Wenn auch nicht gleich von Anfang an, so war doch

bald die große Turnhalle voll und jung und alt drehte sich auf die Weisen des Musikvereins oder auf diejenigen seines Dirigenten, Herrn Geißler, der mit seinem Sohn zusammen in der Weindiele konzertierte. Die große Mehrzahl der Besucher war in Kostümen erschienen, die vielfach sehr originell waren, so dass der Vergnügungsausschuss sogar noch eine Prämierung vornahm. Ganz besonders muss hervorgehoben werden, insbesondere weil es sich zum erstenmal um eine so weit ausgehende Veranstaltung handelte, bei der alle Bevölkerungsschichten vertreten waren, dass die Veranstaltung durchaus in einem angemessenen und würdigen Rahmen verlaufen ist und dass der Zweck der Veranstalter, immer mehr die Interessengengsätze zu überbrücken und dazu beizutragen, den Frieden in der Gemeinde immer mehr zu festigen, so glänzend gelungen ist. Nach allem dem, was wir über die Feier hörten, wird diese nächstes Jahr noch viel mehr als heuer besucht werden. Manch einen überkam der Neid, wenn er erzählen hörte, wie schön es war und er war nicht dabei. Es ist dann allerdings fraglich, ob überhaupt noch eingeladene Gäste zugelassen werden können, um den Andrang nicht zu groß werden zu lassen. Deshalb dürfte es sich unbedingt empfehlen, dass alle, die noch keinem Verein angehören, sich einem solchen als Mitglied anschließen, damit sie auch die übrigen Veranstaltungen, die das Jahr über geboten werden, besuchen können. Also noch einmal: Schön war es! Wir freuen uns auf die nächste Fastnacht der Ötlinger Vereine!

Anzeigen:

Bürgergesangverein Kirchheim-Teck.

[Fastnachts-Unterhaltung]

Samstag, den 9. Febr., von 8 Uhr ab, im Bahnhof Tyroler Fastnachtsunterhaltung Motto: Ein Rosenfest Die Mitglieder mit Angehörigen sind hiezu freundlichst eingeladen. Der Ausschuss. Abzeichen die zum Eintritt berechtigen, können bei J. Wall in Empfang genommen werden.

Liederkranz Kirchheim-Teck [Kostüm-Ball]

Nächsten Samstag, den 9. Februar, von ½ 8 Uhr abends ab, halten wir im Saalbau Gold. Adler einen Kostüm-Ball. Nur Mitglieder haben Zutritt. Eintrittskarten sind bei Herrn Kaufmann Paul Jahke unentgeltlich zu haben. Hiezu laden wir unsere Mitglieder mit Angehörigen herzlich ein. Der Ausschuss.

Schwäbischer Jungborn Nürtingen [Hausball]

Am Samstag, den 9. Februar, abends, in den festlich dekorierten Räumen Hausball Frohsinn! Heiterkeit! und Scherz! Motto: Kunterbunter Humor. Zutritt nur durch Lösung einer Zehrkarte zum Preise von RM. 2.–, die von der Bedienung zum vollen Preise verrechnet wird. Omnibus-Verbindung.

Nr. 32, 07.02.1929

Dettingen, 7. Jan. [sic] (Einges.) [Faschingstanz der Radfahrer] Am Sonntag den 10. Februar findet im Saalbau zum ‚Weißen Ochsen‘ großer Faschingstanz der Radfahrer statt, wozu wir die ganze Jugend von Dettingen und Umgebung freundlichst einladen. Abends findet eine Prämierung der schönsten Kostüme statt.

Jesingen, 7. Febr. (Einges.) [Faschingsball des Musikvereins] Nach längeren Bemühungen ist es der Leitung des Musikvereins gelungen, zu ihrem großen Faschings-Ball, der am Samstag den 9. Februar, von abends 7 Uhr ab, in den Räumen des Gasthauses zum ‚Hirsch‘ stattfindet, eine Militärkapelle aus Afghanistan zu gewinnen. Zu diesem Faschings-Ball wird jedermann freundlichst eingeladen, hauptsächlich sämtliche tanzlustigen Damen und Herrn des Oberamtsbezirks – Sonntag vormittag von 11–12 Uhr Promenade-Konzert der Afghanen in Originaltracht vor dem Rat- und Schulhausplatz.

Anzeige:

Gesangverein ‚Fortuna‘ [Fastnachts-Unterhaltung]

Samstag, den 9. Febr., in sämtlichen Lokalitäten des Gasthauses zum Lamm Fastnachts-Unterhaltung Motto: Sängerfest in Lammhausen OA Schwarzenberg a.d.L. Hiezu laden wir unsere Mitglieder mit ihren werten Angehörigen freundlichst ein. Beginn 6.99 Uhr. Der Ausschuss. 2 Orchester 2 Orchester. Jugendl. unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.



Anzeigen:

Gasthof zum Deutschen Haus.

Am Samstag, 9. Febr. abends, in den festlich dekorierten Räumen großer Kostümball wozu einladet Musikverein Ötlingen Gg. Maag.

Achtung! Achtung! Gasthof Lenninger Tal. [Faschings-Abend]
Heute Freitag, den 8. Febr., abends 19.59 Uhr großer Faschings-Abend mit verstärktem Orchester Allerlei Überraschungen, Stimmungsmusik, Humor! Höflichst laden ein Karl Höfer. Musikdirektor Thoma.

Kleinkaliber-Schützen-Abteilung Dettingen-Teck. [Fastnachts-Unterhaltung]
Am Samstag, den 9. Febr., abends von 6.61 Uhr an, findet im Saal zum Weißen Ochsen eine Fastnachts-Unterhaltung statt, wozu jedermann (mit und ohne Flinte) freundlichst eingeladen ist. Prämiierung der schönsten Masken. Der Ausschuss.

Musikverein Jesingen. [Faschings-Ball]

Samstag, den 9. Febr., abends von 18.61 Uhr ab, in sämtlichen Räumen des Gasthauses zum Hirsch großer Faschings-Ball unter gütiger Mitwirkung einer afghanischen Militärkapelle. Hiezu ist jedermann freundlichst eingeladen. Personen unter 16 Jahren haben keinen Zutritt. Der Ausschuss.

Wendlingen. Hoch lebe Prinz Karneval! [Masken-Ball]

Am Sonntag, 10. Febr., von 16.03 Uhr ab im Adler Maskenball mit Prämiierung
Motto: Vom Orpheus bis zum Marsweib – Tempo, Tempo – ein Abend ohne Maulkorb. Mit den verrücktesten Grüßen Trio OFA.

Schwäbischer Jungborn Nürtingen [...] Hausball [wie in Nr. 31]

Kraftsportverein. [Fastnachts-Unterhaltung]

Samstag, den 9. Febr., 7.61 Uhr, ist in sämtlichen Lokalitäten des Gasthauses zum Schwarzen Adler Fastnachts-Unterhaltung Motto: „Der Noah kommt!“ Wir laden unsere Mitglieder, sowie Freunde und Freundinnen freundlichst ein. Eintritt frei. Der Ausschuss.

Ötlingen-Teck. Am Sonntag, den 10. Febr., findet in der Krone großer Maskenball statt, unter Mitwirkung der Musikkapelle Kiedaisch. Hiezu ladet höflichst ein J. Riederer z. Krone

Bürgergesangverein [...] Fastnachts-Unterhaltung [wie in Nr. 31]

Kammerlichtspiele [...] Mein Pappi Ein zartes, mit Tragik abgesetztes Lustspiel voll feinsten Nuancen. 6 blendend schöne Akte [...]

Lichtspielhaus Mayer [...] Eine Spitzenleistung der Filmkunst. [...] Belphegor? Erster Teil: „Das Rätsel von Paris“, Zweiter Teil: „Der König der Detektive“ [...] zusammen 16 Akte!

Café Beißwenger Samstag abend ab 8 Uhr 2. Haus- u. Kostümball
Erstkl. Tanzkapelle Polizeistundenverlängerung Hiezu ladet höflichst ein Otto Beißwenger u. Frau

Gesangverein ‚Eintracht‘ Kirchheim u. Teck [Fastnachts-Unterhaltung]

Samstag, den 9. Februar, im Lohrmannsaal Fastnachts-Unterhaltung
Motto: Ein internationales Künstler-Maskenfest. Mitglieder mit Angehörigen haben freien Zutritt und sind freundlichst eingeladen.

Beginn 19.31 ½ Uhr Schluss, wenn man heimgeht. Der Ausschuss.
Eintrittskarten für Maskierte: Freitag abend in der Singstunde und Samstag nachmittag. Jugendliche unter 16 Jahren sind nicht zugelassen.

Zitherverein 1909 Kirchheim [Fastnachts-Unterhaltung]

unter Mitwirkung d. Theatervereins Fastnachts-Unterhaltung

Motto: Wiener Praterleben Alles tanzt, alles lacht, alles amüsiert sich!

Am Sonntag, den 10. Febr., im reich dekorierten ‚Adlersaal‘ Anfang 6.59 Uhr Saalöffnung ½ Stunde früher. Die verehrl. Mitglieder mit Angehörigen sowie Freunde u. Gönner sind frdl. eingeladen. Das Komitee. NB. Die Mitglieder beider Vereine haben ihren Vergünstigungsausweis im Musikhaus Schnepfle abzuholen.

Nr. 34, 09.02.1929, zweites Blatt

Anzeigen:

Voranzeige. Dienstag abend Haus-Ball in allen Räumen Hotel ‚Post‘.

Musikkapelle Lindorf. [Fastnachts-Unterhaltung]

Samstag, den 9. Februar, findet im Saale zur Rose große Fastnachts-Unterhaltung statt. Motto: Wenn dich die bösen Buben locken, so folge ihnen...

Anfang 18.77 Uhr. Hiezu ladet freundlichst ein Der Ausschuss.

Radfahrer-Verein Dettingen-Teck. [Faschingstanz]

Hallo! Hallo! Der Verein hält am Sonntag, den 10. Februar, seinen Faschingstanz mit Prämierung im Weißen Ochsen ab, wozu wir talauf und talab einladen. Anfang 14.61. Jugendliche unter 16 Jahren haben keinen Zutritt. Der Ausschuss.

NB. Kleintarif zur Verfügung.

Adlersaal Owen-Teck. [Faschingsball]

Samstag, 10. Februar großer Faschingsball Anfang 2 Uhr, (Kostüme erwünscht) bei soliden und reellen Vespere und Getränken, wozu freundlichst einladen

Scheu z. Adler Mitgl. d. Stadtkapelle Kirchheim-Teck.

Musikvereinigung Weilheim-Teck [Fastnachts-Unterhaltung]

Am Sonntag, den 10. Februar 1929, findet im Gasthof zum ‚Hirsch‘ von mittags 3 Uhr ab große öffentl. Tanzunterhaltung statt. Von ½ 8 Uhr ab große Fastnachts-Unterhaltung unter Mitwirkung aller Maskierten alten und neuen Systems. Hiezu werden die verehrl. Mitglieder mit Angehörigen und sonstige Freunde freundlichst eingeladen. 2 Musikkapellen (Prämierung). Der Ausschuss.

Tanzunterricht!

Beginne demnächst einen Anfängerkurs (Kurs 10 Mk.) Empfehle mich zur Erteilung von Privat- und Einzelunterricht unter Erlernung der modernsten Tänze bei billigster Berechnung. Gefl. Anmeldung erbeten in meiner Wohnung Marktstr. 41, Ecke Dreikönigstr. Otto Richter, gepr. Tanzlehrer, Mitgl. d. L.-V. schw. Tanzlehrer

Wo lassen Sie Ihre Vögel und Tiere naturgetreu und billig ausstopfen?

Nur bei Gg. Ost, Präparator, Neidlingen

Masken, Pritschen, Mützen, Kapellen, Nasen, Orden, Blumen, Brillen, Konfetti, Wurfgeschlangen, Girlanden und Papiere zum Dekorieren, Tanzkontrollen [...] Vereine und Wirte erhalten hohen Rabatt. J. Wall am Markt

Nr. 34, drittes Blatt

Weitere Anzeigen:

Gasthaus z. Bären. Montag abend ½ 8 Uhr gemütlicher Kappenabend Am Stammtisch der Elferrat. Hiezu ladet höflichst ein Eugen Raff.

Achtung! Verloren! ist jedem jeder Tag, wenn er nicht zum Frosch nach Dettingen zur lustigen Elly geht. Musik, Gesang und Ganz. Anfang Sonntag nachm. 3 Uhr und von 7 Uhr ab Kappenabend Metzelsuppe. Montag und Fastnachtsdienstag Fortsetzung der musikal. Unterhaltung. Es ladet höfl. ein Frosch zur Teck.

Turn- und Schützenverein Brucken [Kappenball und Tanzunterhaltung]

Achtung! Achtung! Turn- u. Schützenverein Brucken

Am Sonntag, den 10. Febr. 1929, findet im Gasthaus zur Krone in Brucken ein Kappenball und Tanzunterhaltung statt. Saalöffnung 14.61 Uhr. Beginn eine halbe Stunde früher. Der Ausschuss.

Für die Konfirmation [...]

Kleider! Wollkleider Samtkleider Seidenkleider Veloutinekleider [...]

Stoffe! Reinwollene Stoffe Rips und Popeline Veloutine [...] Lindener Cöper-samt. Modehaus J. Hebel am Schweinmarkt.

Nr. 35, 11.02.1929

Anzeigen:

Zitherverein ‚Edelweiß‘ Kirchheim-Teck [Fastnachts-Unterhaltung]

Dienstag, den 12. Februar 1929 in sämtlichen

festlich dekorierten Räumen des Gasthauses zum ‚Lamm‘ am Schwarzen Berg

Fastnachts-Unterhaltung Erstklassige Tanzmusik Italien. Stimmungskapelle

Anfang 7.68 Uhr abends Die verehrl. Mitglieder sowie Freunde und Gönner sind

freundlich eingeladen. Der Festausschuss. NB. Die Abzeichen zum Eintritt werden im Musikhaus Kielnecker, Wellingstr. 6 abgegeben.

Hotel Post Fastnachts-Dienstag ab 8 Uhr in sämtlichen Räumen Haus-Ball
Jazzband-Kapelle (Schneider) Verlängerung — — —
Es ladet freundlichst ein J. Schmaus und Frau.

Faschings-Dienstag große, öffentliche, bunte Kehraus-Redoute
im Adlersaal. Der Ball aller Bälle. Anfang 7 Uhr. 2 Kapellen.
Streich- u. Blasabtg. d. Stadtkapelle. Tanz ohne Pausen.

Morgen Dienstag Kappenabend
mit musikalischer Unterhaltung
hiez u ladet freundl. ein
Frasch zum Weißen Ochsen.

Morgen abend 6 Uhr 70
Fastnachtsrummel
bei Marquardt z. Arche.

Weinstube u. Café Sigel
Rosenmontag Konzert.

Café Beißwenger Morgen Dienstag
ab 8 Uhr Schlussball bewährte Tanzmusik.
Hiez u ladet höflichst ein
Otto Beißwenger und Frau



Geschäftseröffnung. [Radio- und Musikhaus-Vertretung]

Der werten Einwohnerschaft von Kirchheim und Umg. zur Kenntnis, dass ich die Vertretung der bekannten Firma Plenator Radio- u. Musikhaus Stuttgart im Hause des Deutschtums Inh. E. Kraus, Pianofortefabrik übernommen habe. [...] Ich führe sämtl. Fabrikate der Radioindustrie, ferner die bekannten Sprechapparate wie Pax, Elektrola, Hynophon usw. [...] Gustav Breckel, Radiotechniker, Büro: Dreikönig I. Stock

Kleinanzeige:

Fortuna. Die Singstunde für den Frauenchor findet ausnahmsweise am Donnerstag statt.

Nr. 36, 12.02.1929

Kirchheim empor. – Eine Fastnachtsbetrachtung. [Satire]

Man schreibt uns:

Kirchheim kann sich sehen lassen mit seiner Fastnacht. Masken- und Kostümbälle, Kappen- und Narrenabende, Frühschoppen mit Stimmungsmusik und Hausbälle mit Jazzband; Kostüme und Masken, Maskenabzeichen und Narrengerät, nicht alles aus Gips und Pappe, manches auch aus Blech; reelle, d. h. wirkliche Weine und solide Vesper, Metzelsuppen mit Schlachtplatte, Lager-, Voll- und Starkbiere, Champagner [sic], edle Liköre und starke Schnäuse; Zigarren und Zigaretten; Kleintarife; Aschermittwoch Rollmops und Salzhering; Herz, was willst du noch mehr? [...] Im folgenden einige unmaßgebliche Vorschläge für die Spitzenverbände zur Belebung der Fastnacht und Hebung der Volksnot.

Die Zeit zwischen mitte Januar, dem Beginn der Vorfasnet, und der eigentlichen Fastnacht ist einfach zu kurz; man ziehe deshalb die Weihnachtsfeiern in den Fastnachtsbetrieb mit ein. Für viele Vereins-Weihnachtsfeiern mit seichten Reden, gemeinen Couplets Berliner Ursprungs, geistlosen Theateraufführungen und armseiligen Gewinn(Lotterie-)spielen schlagen wir als zugkräftig Neuigkeiten vor: fastnächtliche Weihnachtsfeier oder weihnachtliche Fastnachtsfeier, je nachdem der eine oder andere Inhalt vorherrscht.

Den Weihnachtsfeiern gehen voraus die herrlichen Herbstfeiern mit Essen und Trinken – das hält Leib und Seele zusammen –, Spiel und Tanz, die Gans-, Hasen- und Rehessen, die zwei letzten mit geschmälzten oder gebragelten Spätzlein, das harm-

lose, maßvolle Versuchen räßen Mostes und Weines zusammen mit duftenden Zwiebelkuchen, die Maultaschenabende aller Karle, die Jahresfeiern der Unmündigen bis herunter zu den Säuglingen, derer, die gerade gescheit werden, und derer, die es schon sind.

Unser Vorschlag: Zu allen diesen unabwendbaren festlichen Veranstaltungen abwechslungsreiche, am Saaleingang der Wirtschaft zu erstehende lustige [Masken?] und Abzeichen. Ehrenvolle Auszeichnungen, die den allzugroßen Ernst vieler Veranstaltungen mildern könnten, auch all den Würdenträgern mit schwarzen Hochhüten und den weißgekleideten Ehrenjungfrauen, die bei den in ungenügender Zahl angesetzten sommerlichen Vereinsfesten und -Jubiläen mitwirken. Könnten nicht giftig-grüne Papierschlangen und grellbunte Konfetti die ungenügende Farbenpracht der dörflichen Wiese geschmackvoll erhöhen? Die innere Verwandtschaft so mancher Fahnenweihe mit der Fastnacht zeigt sich ja auch in der äußeren Aufmachung: hier wie dort Papierfähnchen und -girlanden, Federpinsel, Pfauenfedern und Narrengerät. Könnte man nicht bei vielen Vereins- und Familienausflügen im Frühjahr, bei den beliebten Bodenseefahrten im Lastkraftwagen zweckmäßigerweise den leichten Strohhut mit der leichteren Papiermütze vertauschen, die aber natürlich für die Träger nichts Närrisches hätte. Wo wir hinsehen: die Zeit für die Fastnacht lässt sich mühelos ausdehnen.

Dabei müssen aber die Ausdrucksformen für das Fastnachtsmäßige möglichst mannigfaltig sein. Jedem Fest, jeder Feier, jeder Jahreszeit ihre besonderen sinnvollen, vergnüglichen und vergänglichen Abzeichen, eine Sache erfindungsreichen Geschäftssinnes, die wir vertrauensvoll der Industrie überlassen dürfen.

Der Fastnachtsgedanken, der sich in Humor, Witz, Frohsinn, Schalkhaftigkeit, berechtigter Lebenslust und Genußsucht bekundet – nur Schwachköpfe, Finsterlinge und Mucker finden hiefür erniedrigende Namen –, hat eine stark werbende Kraft. Beweis: kein Verein, der etwas auf sich hält, kann ohne Fastnachtsfeiern bestehen. Schon zeigen sich höhere Stufen des Vereinslebens: die Bildung von Arbeitsgemeinschaften zur Abhaltung gemeinsamer Maskenfeste. Welche wundervolle Möglichkeiten eröffnet die Wirklichkeit gewordene Fastnachts-Arbeitsgemeinschaft: Arbeitsgemeinschaften befreundeter Vereine und als Gegenpol die Vereinigung feindlicher Verbände, Verhandlungen zwischen beiden in Sitzungen, mit Protokollen wie bei den Koalitionsparteien im Reichstag; gemeinsame Vergnügungen und Wettbewerbsunternehmungen; Errichtung von riesigen Fastnachtshallen aus Pappe und Blech; örtliche Arbeitsgemeinschaften, Bezirks-, Landes- und Reichsarbeitsgemeinschaften je mit besonderen Tagungen und besonderen Narrenabzeichen; Ausgleichung der Bildungsunterschiede und Klassengegensätze, Berufung von großen Büttnerrednern und anerkannten preisgekrönten Narren aus dem benachbarten Stuttgart, oder besser aus München und Köln, den berühmten [?]orten eines stilechten Faschings! Bei aller Hochschätzung des hiesigen Faschingsbetriebs müssen wir doch zugestehen, dass noch manche Haltung und Gebärde unecht, mancher Witz fade ist, dass uns z. B. die Oberschwaben und die Bayen in diesen Stücken weit über sind, dass sie echten Humor und feuchtfrohliche Stimmung von jeher auf den unvergleichlichen Oktober-(Volks-)festen betätigen und üben. Wir können noch viel von unseren östlichen Nachbarn lernen. Alte Münchner Faschingsfachleute zum Einstudieren unserer Maskenfeste her, am besten und schnellsten mit Flugzeugen, bayrische Musikanten, die das echte Prosit der Gemütlichkeit einzig und allein herausbringen.

Wenn die Fastnachtssache mit sportmäßigem Eifer betrieben wird, können wir auch wertvolle Mitarbeit weiter Sportskreise, vor allem auch der zünftigen Schileute [Ski-Leute] gewinnen. Die Bezirksarbeitsgemeinschaft zur Hebung der Fastnacht e. V. denkt schon daran, die Stuttgarter Schneeläufer-Sonderzüge schon am Samstag abend hierher leiten zu lassen, um den Fremden- und Fastnachtsverkehr zu heben. Ein vortrefflicher Gedanke. Viele Schneeschuhläufer und -läuferinnen wirken in Tracht und Haltung im Tanzsaal nicht weniger als lustige Personen wie am Krebssteiner Hang und in der Pfulb. Ein weiterer Gedanke, der bereits verwirklicht wurde, verdient ausgebaut zu werden – die Erhebung von Eintrittsgeldern zum Maskenfest. Man gebe Karten zu 10, 20, 50 RM. aus mit Abschnitten zum Stempeln und erhöhten Prämienaussichten bei wachsendem Verbrauch. Bei jeder Reichsmark für Essen und Trinken eine weitere Narrenschele an die Narrenkappe.

Zur Prämierung der Masken. Sie wird viel zu wenig durchgeführt. Bei jedem Maskenfesten sollten mindestens 10 mal 10 törichte Jungfrauen und 10 mal 10 böse

Buben mit Preisen bedacht werden. Es wäre Sache der Brauereien und der beteiligten Geschäftsleute, durch hohe Geldpreise, auch durch Prämien in der Form edler Getränke, teuerster Feinkost u. kostbarer Zigaretten, von Schmuck u. Schminke, von Haarwasser und Lippenstiften, Odeurs und Parfüms anregend auf den Besuch der Kostümbälle und Narrenabende zu wirken. Wir könnten dann hoffen, dass der im heißen Sommer ungewöhnlich hoch gestiegene Bierverbrauch auch im kalten Winter plötzlich anschwellen würde und dass wir bald wieder den durchschnittlichen Bierverbrauch der Friedensjahre erreichen würden. Wir sind erfreulicherweise nicht mehr weit davon entfernt.

So betrachtet sind die schönen Fastnachtsfeiern und Lustbarkeiten ein Spiegel unseres blühenden wirtschaftlichen Lebens. Wer lacht da? Die Regierung sollte dem sich entfaltenden wirtschaftlichen Leben nicht zu viele Fesseln anlegen, deshalb die folgenden bescheidenen Forderungen an die Behörden: Keine Polizeistunde zwischen Weihnachten und Fastnacht, zum mindesten sportelfreie Polizeistundenverlängerung bis 4 Uhr! Zulassung der Jugendlichen zu den Lustbarkeiten! Erlaubnis großer Fastnachtsumzüge, die Leben und Geld in die Stadt bringen! Kein Verbot für maskierte Kinder, nachts in der Stadt herumzuschweifen! Schulfreiheit für Schüler aller Altersstufen und Schulen von Montag bis Mittwoch der Fastnachtswoche!

Der Montag vor der Fastnacht, die Fastnacht selbst und Aschermittwoch sind zu bürgerlichen Feiertagen mit doppelter Lohnauszahlung an Arbeiter und Angestellte zu machen! Auf diese Weise könnten die Behörden dazu beitragen, die Fastnacht zu der großen Volkssache zu machen, die sie noch nicht ist, aber werden kann. Jetzt ist die Fastnacht noch eingeklemmt zwischen Weihnachten und Ostern. Macht sie frei!

Auch um der Reparationsmächte willen müssen wir vollständige Narrenfreiheit mit Umzügen und Faschingstreiben in den Straßen verlangen, damit [wir] unserem Gegner noch mehr als seither unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit beweisen können. Ein befriedigtes Lächeln wird über über die Züge der Herren Reparationsagenten und Sachverständigen in Paris gleiten, wenn sie von unseren Narreteien lesen und hören. Eine spaßige Fastnachtsgestalt, Michel mit den Narrenschellen an der alten Zipfelmütze. Lasst ihn schaffen u. schufteln, maschkern und zahlen! Ihm die Narrenpritsche! In unsere Hand die Nagelpeitsche der Reparationszahlungen!

Anzeigen:

Fastnachtsunterhaltung ab 7 Uhr Café Sigel am Rossmarkt.

Café-Restaurant Hillengass Dettingen-Teck. Heute abend

Fastnachts-Unterhaltung wozu höfl. einladet H. Hillengass.

Musikverein Dettingen. Heute abend ½ 8 Uhr großer Faschingsschlussball im Gasthaus zum weißen Ochsen.

Nr. 40, 16.02.1929, zweites Blatt

Lindorf. 15. Febr. (L.-Richter-Feier) Im geräumigen und hohen Schulsaal veranstaltete Hr. Hauptlehrer Stahl letzten Mittwoch einen Gemeindeabend über Ludwig Richter. Nachdem eine Feier für die Schuljugend vorausgegangen, füllte sich der Saal abends um acht Uhr dicht mit Erwachsenen. Der Vortragende verstand es trefflich, Leben und Schaffen des urdeutschen Künstlers volkstümlich und plastisch zu schildern in knappem einleitendem Aufriss. Hierauf führte der vom ‚Liederkranz‘ vorgetragene Männerchor ‚O Schutzgeist alles Schönen‘ zur eigentlichen Versenkung in die Bildwerke des begnadeten Malers, welche in zwei Lichtbildreihen den Ernst und Humor der Künstlerseele aufleuchten ließen. Wieder zeigte sich, dass der feinsinnige Zeichner, der fromme, freundliche, durchaus echte und bescheidene Mensch seine Wirkung nicht verfehlt auf Herz und Gemüt. Wie schön klang das Chorlied zusammen mit dem Chor der Bildmotive, wenn z. B. das Wanderlied den jungen Künstler über die Alpen nach Italien begleitete und Silchers ‚Heilig ist Gott‘ das fromme Richterbild erläuterte. Sein goldener Humor löste reine, heitere Freud aus. „Helft unserem Volk zu reiner Freude!“ Richter versteht es. Wer mag ihn schelten, diesen Sonnenstrahl aus einem fröhlichen Auge und aus einem guten Herzen. Mancher Witz ist ja ohne Humor, weil ihm die Güte fehlt. Aber der gesunde Humor eines L. Richter erquickt das Herz und kann sogar trösten. [...] Schnell waren die zwei Abendstunden verflogen und der Ortsgeistliche, der Bilder und Apparat zur Verfügung gestellt, dankte in aller Namen den Sängern und dem Veranstalter,

der es eben als Schulmann so trefflich verstand, zum rechten Schauen und Verstehen der Kunstwerke anzuleiten. [Wunsch nach einem Gemeindehaus]

Nr. 40, drittes Blatt

Aus dem Stuttgarter Kunstleben

Ziemlich spät, aber doch nicht zu spät wie im Falle ‚Protagonist‘, hat sich das Landestheater entschieden, Puccinis hinterlassenes Werk ‚Turandot‘ herauszubringen. Man möchte beinahe sagen: diese Oper kommt gerade zur rechten Zeit, zu einer Zeit, da man die modernen Opernexperimente bedenklich über hat und sich nach reiner Musik sehnt, nach einer richtigen, wenn auch modernen Oper. Das ist die ‚Turandot‘. [Bearbeitungen des Stoffes, Inhalt] Und musikalisch bietet die Oper prachtvolle Ensemblesätze vollen natürlichen Wohllauts, belebte Chöre, Arien, die auch wirklich Arien sind, ein lustiges Trio der drei Minister und ein in allen Farben schwelgendes, glänzend behandeltes Orchester. [...] Die Aufführung unter Harry Stangenbergs szenischer und Leonhardts musikalischer Leitung ist sicher seit langem die beste, die man im Landestheater sah (wenn man von Boitos zu bewusst auf Außerlichkeiten eingestellten ‚Nero‘ absehen will). [Lob für Bühnenbild, Besetzung und Einzelleistungen] Das Werk wurde mit großer Begeisterung aufgenommen, Leiter und Künstler mussten sich immer wieder zeigen. H. T.

Erlebtes und Erschautes. Erinnerungen von Dr. Franz Kaim.

Ein deutscher Tag in Beirut [Geburtstag von Kaiser Wilhelm I. am 22. März 1882]; Verkehr mit Adolf von Menzel [Beethoven-Abende in Bad Kissingen]

Nr. 42, 19.02.1929

Teckgau-Sängerbund. [Vertretersitzung] Am vergangenen Sonntag fand in Kirchheim im ‚Bären‘ eine Vertretersitzung des Teckgau-Sängerbundes statt; wozu sämtliche Vertreter der Gauvereine erschienen waren. Recht erfreulich war, dass auch unser neuer Gaudirigent, Herr Hauptlehrer Wurster (Rosswälden), sowie der Dirigent des Gesangvereins Neidlingen, Herr Ostertag, anwesend waren. Gauvorsitzender Herr Oberlehrer Büchler (Neidlingen) begrüßte die Erschienenen und eröffnete die Sitzung kurz nach 2 Uhr. Der wichtigste Punkt des ganzen Nachmittags war: Besprechung des am 2. Juni in Neidlingen stattfindenden Sängerfestes. Als erster Punkt wurde die Musikfrage behandelt. Vom Vorsitzenden kamen die einverlangten Offerten zur Verlesung. Das günstigste Angebot für den Gau stellte die Musikkapelle Weilheim; nach längerer Aussprache wurde von Seiten der Vertreter in geheimer Abstimmung die Musik am Tage des Festes der Kapelle Weilheim zugesagt. 2. Punkt: Die Ordnungsleute am Tage des Festes hat der festgebende Verein zu stellen und zwar in Stärke von 6 Mann, dieselben erhalten von der Gaukasse je 3 Mk. 3. Punkt: Die Preise für die wettstingenden Vereine sollen in Medaillen, in gleicher Form und Größe wie vor zwei Jahren, an Männer- und Gemischte Chöre ausgegeben werden. 4. Punkt: Die Kosten der Bänder, Eintrittskarten, sowie sämtlicher Drucksachen übernimmt die Gaukasse; der Eintrittspreis wird später geregelt. 5. Punkt: Preisgericht. In dieser Frage konnte kein endgültiger Beschluss gefasst werden; vorgeschlagen wurden die Herren Andreas (Kirchheim) und Schneider (Geislingen). Herr Oberlehrer Büchler wurde beauftragt, sich mit diesen beiden Herren in Verbindung zu setzen. 6. Punkt: Das Preissingen soll statutengemäß durchgeführt werden; sämtliche Vereine, die am letzten Sängerfeste mit 1. Preisen gekrönt wurden, sind verpflichtet, in diesem Jahr im gehobenen Volksgesang zu singen. Die ausgewählten Preischöre der wettstingenden Männer- und Gemischten Chöre müssen spätestens bis 1. März an den 1. Gauvorsitzenden eingesandt werden. Die Einsendung der Partituren hat spätestens bis 1. Mai zu erfolgen. Einige vorgetragene Chöre unter Leitung von Herrn Hauptlehrer Wurster bildeten den Schluss der Sitzung.

Der Hohenstaufen-Teck-Kreis im Zitherbund Schwaben tagte vergangenen Sonntag hier in Kirchheim. Der 1. Vorsitzende, Herr Otto Speidel (Göppingen), eröffnete die Tagung mit einigen Begrüßungsworten und gab einen kurzen Rückblick über das abgelaufene Jahr. Der Kassenbericht wie das Protokoll wurden für gut befunden u. gaben daher keinen Anlass zur Beanstandung. Die Neuwahlen brachten keine nennenswerten Änderungen. In den Vorstand wurden gewählt: die Herren Speidel (Göppingen), 1. Vors.; Zoglmann (Kirchheim), 2. Vors.; Benker (Kirchheim), Schriftführer; Graf (Nürtingen), Kassier; Trichtinger (Kirchheim), 1. Dirigent; Ankele (Nürtingen), 2. Dir. Das diesjährige Kreiskoncert soll in Kirchheim stattfinden unter Hinzuziehung eines Solisten. Die weitere Ausarbeitung wird dem Zitherverein 1909 Kirchheim überlassen. Voraussichtlich soll am 9. Juni eine

Kreiszusammenkunft in Nürtingen stattfinden. Nach einer regen Aussprache unter Punkt Verschiedenes schloss der Vorsitzende mit einem „Gut Klang“ die in allen Teilen harmonisch verlaufene Tagung. r.

Nr. 44, 21.02.1929

Bissingen, 20. Febr. [Segelflug] Auch in unserem Bissingen und dem benachbarten Nabern und Owen hat sich im letzten Herbst eine kleine Schar junger Leute zusammengetan, um ein Segelflugzeug mit eigener Hand zu bauen. Dieses Segelflugzeug ist in den letzten Monaten von einem Dutzend junger Leute, die sich heute „Teckgruppe des Württ. Luftfahrtverbands“ nennt, hergestellt worden. Obwohl die kalte Witterung in den letzten Monaten die Fertigstellung des Flugzeugs verzögert hat, ist es, wie man hört, der Gruppe erfreulicherweise gelungen, das Flugzeug nunmehr fertig zu stellen. Bevor dasselbe bei günstiger Witterung sich in die Lüfte erheben wird, wird die Gruppe Veranlassung nehmen, das Flugzeug im Gerippezustand der Öffentlichkeit zu zeigen. [Lob] Zur Besichtigung ist am nächsten Sonntag im Saale des Gasthauses zum ‚Adler‘ in Bissingen Gelegenheit geboten. [...]

Nr. 45, 22.02.1929

Stadt und Umgebung.

Lichtbildandacht. Vor einem Jahr freute sich die Gemeinde in der Stadtkirche an den prächtigen Bildern, die uns Rudolf Schäfer in unserem Schmuckgesangbuch mit seinen Federzeichnungen geschenkt hat und die im Lichtbild besonders lebendig und eindrucksvoll wirken. Eine gleiche Freude soll unserer ganzen Gemeinde, Männern u. Frauen, am Sonntag abend 6 Uhr in der Stadtkirche bereitet werden mit der geplanten Lichtbildandacht, die gleichzeitig eine Dank- und Erinnerungsfeier für den Katechismus sein wird, den uns Luther im Jahr 1529 geschrieben hat und der nun durch 4 Jahrhunderte seinen Segenlauf gegangen ist [...] Sprechchor, Singchor und Gemeindegesang reden in ihrer Weise neben den Bildern. Wir bitten die Gemeindeglieder um ihr Kommen, damit es wirklich eine erhebende Gemeindefeier sei!

Anzeigen:

Evangelischer Volksbund Bezirk Kirchheim-Teck, Frauenabteilung
Herzliche Einladung zu der 1 ½ tägigen Frauen-Tagung am 24. und 25. Februar [Programm] Ort der Vorträge: Das Gemeindehaus. [...]

Theatergemeinde Kirchheim-T. [Kyritz-Pyritz/Menagerie]

Am Samstag, den 23. Februar 1929, im Adlersaal Kyritz-Pyritz Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Justinus und Wilken Anfang 8 Uhr Ende 11 Uhr

Am Sonntag, den 24. Februar 1929, im Adlersaal Menagerie 3 Einakter von Curt Goetz Anfang 8 Uhr Ende 10 Uhr. Karten zu 3 Mk. 1. Platz, 2 Mk. II. Platz, 1 Mk. III. Platz, Schülerkarten 50 Pfg.

Theater-Verein Kirchheim-Teck. [Der Postmichel von Esslingen]

Am Sonntag, den 3. März findet im ‚Adlersaal‘ die Aufführung des vaterländischen, historischen Schauspiels Der Postmichel von Esslingen oder Das Steinkreuz an der Esslinger Steige von Dr. Kräge statt. Spielleitung: A. Dietz – Bühnentechnik: E. Schneppe – Zwischenaktmusik: Herr und Frau Thoma. –

Anfang 8 Uhr Saalöffnung 7 Uhr Vorverkauf Musikhaus Schneppe

Obere Alleestr. 14 – beim Hecht Sperrsitz Mk. 2.– I. Platz Mk. 1.50 II. Platz 1.– Mitglieder erhalten eine Nummer, Freikarte I. Platz im Vorverkauf oder an der Kasse. [Anzeige wiederholt]

Lichtspielhaus Mayer: Das Geheimnis U-Deutschland [...] Im Lande der silbernen Löwen [...] Vorzügliche Musikbegleitung durch die bewährte Hauskapelle.

Kammerlichtspiele: Fritz Lang, Spione [...] Musikalische Leitung: Willy Schneider. Verstärktes Orchester! [...]

Nr. 46, 23.02.1929

Geistliche Abendmusik! Auf die morgen Sonntag abend 7 ½ Uhr in der Zionskapelle stattfindende geistliche Abendmusik sei auch an dieser Stelle besonders aufmerksam gemacht. Außer dem Gem. Chor, welcher zwei Lieder von Beethoven und Janssen zum Vortrag bringt, wurden weiter zur Mitwirkung gewonnen: der Baritonist Hans Hofele, Konzertsänger in Stuttgart, und Gottlob Eisele, Ludwigsburg (Violine). Die Begleitung am Kaim-Cantator-Flügel hat Albert Eisele, Stuttgart, übernommen. Hans Hofele singt das Rezitativ und die Arie aus ‚Messias‘:

„So spricht der Herr“ von G. F. Händel, zwei Lieder von Schubert (Dem Unendlichen und Glaube, Liebe, Hoffnung), ferner das Vaterunser von C. Knayer, einem in Stuttgart lebenden Komponisten, Musikschriftsteller und Musikpädagogen. An Kammermusikwerken für Violine und Klavier sei besonders die Invention in D-Dur von J. S. Bach und die Sonate in g-Moll von G. F. Händel hervorgehoben. – Diese musikalische Abendfeier versucht in erster Linie einem im Publikum wohl zweifellos vorhandenen Bedürfnis nach guter, religiöser Musik nachzukommen[,] und besonders heute im Zeitalter der Technik und des Mechanismus tun uns solche Feirstunden geistiger Erhebung über den grauen Alltag hinaus besonders not. Es geht daher an alle diejenigen, welche sich nach einer Erbauungsstunde für Herz und Gemüt durch religiöse Musik sehnen, die freundliche Einladung zum Besuch dieses geistliche Konzerts. Das Programm, welches an der Abendkasse abgegeben wird, kostet 50 Pfg. und berechtigt zum Eintritt. Der Firma Kaim-Pianoforte A.G. hier sei auch an dieser Stelle für die freundliche Überlassung eines Cantator-Konzertflügels herzlich Dank gesagt.

Württ. Volksbühne. Wir verweisen nochmals auf die heute abend stattfindende Aufführung von „Kyritz-Pyritz“, Posse mit Gesang und Tanz in drei Akten. Regie: Richard Callenbach. Musik. Leitung Dr. Gerhard Kastler. Bühnenbilder: Erik Homann-Webau. Kostüme: Landestheater Stuttgart. [...]

Bissingen, 22. Febr. (Vom Segelflug.) Angenehm überrascht wurde unsere Fliegergruppe durch den in der letzten Donnerstagnummer des „Teckboten“ veröffentlichten Artikel über den Segelflugsport. Wir sehen uns veranlasst, dem Einsender an dieser Stelle unseren besten Dank auszusprechen. Es dürfte bis dahin der Öffentlichkeit ziemlich unbekannt gewesen sein, dass auch in unserem verhältnismäßig kleinen Orte eine Ortsgruppe des Württ. Luftfahrtverbandes besteht. Im Spätherbst letzten Jahres fand sich kaum ein halbes Dutzend Leute zusammen, welche sich zur Aufgabe machten, einen Gleitsegler zu bauen. Die Veranlassung dazu gab ein Vortrag von dem bekannten Fluglehrer Dipl.-Ing. W. Hirth in der Gewerbeschule in Kirchheim. Im Laufe des Winters hat sich die Mitgliederzahl auf 12 erhöht. Somit war diejenige Mitgliederzahl erreicht, um als Fag [Flugtechnische Arbeitsgemeinschaft] vom Luftfahrtverband anerkannt zu werden. [...] [Mitarbeiter] Die Oberleitung lag in den Händen von Wilhelm Sigel, welcher auch in großherziger und dankenswerter Weise den Arbeitsraum zur Verfügung stellte. Unser „Teckadler“, im Rohbau vollendet, ist morgen im hiesigen Adler-Saale von 12–9 Uhr zur Besichtigung ausgestellt. Zum Besuch wird freundlichst eingeladen. Es sollte sich niemand diese günstige Gelegenheit, die Konstruktion eines Flugzeugs näher kennen zu lernen, entgehen lassen.

Anzeigen:

Geistliche Abendmusik

in der Zionskapelle in Kirchheim-T. am Sonntag, den 24. Februar 1929, abends ½ 8 Uhr. Mitwirkende: Hans Hofele, Stuttgart (Bariton) Gottlob Eisele (Violine) Albert Eisele (Klavier) Zum Vortrag kommen ia Bariton- und Violinsolis, sowie in Chören Werke von Bach, Händel, Beethoven, Schubert u. a.

Das Programm kostet 50 Pfg. und berechtigt zum Eintritt. Die geistliche Abendmusik findet zu Gunsten der Predigerschule in Reutlingen statt. Der Kaim-Kantator-Konzertflügel wurde von der Firma Kaim AG, Kirchheim-Teck freundlichst zur Verfügung gestellt. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Der Postmichel von Esslingen am 3. März im Gold. Adlersaal.

Café Beißwenger Morgen Sonntag ab 4 Uhr Künstler-Konzert.

Morgen Sonntag von ½ 3 Uhr ab Konzert Café Schaich, Wendlingen.

Für die Konfirmation und Kommunion

Schwarze Wollkleider 9.50 [...] Schwarze Samtkleider 16.00 [...]

Schwarze Seidenkleider Veloutine 19.00 [...] Weiße Wollkleider 15.00

Konfirmanden-Anzüge ein- und zweireihig 16.00 [...] [Kleiderstoffe]

Konfirmanden-Wäsche, Taschentücher, Kragen, Kravatten, Handschuhe, Strümpfe

Trotz unserer bekannt billigen Preise erhält jeder Konfirmand ein schönes Geschenk

Gebrüder Stern Kirchheim-T.

Kleinanzeige:

Gesangbücher A. Tritschler.

Nr. 49, 27.02.1929

Anzeigen:

Volksbildung Kirchheim u. T. [Lichtbilder-Vortrag]

Freitag, 1. März, abends 8 Uhr, im Tyrolersaal Lichtbilder-Vortrag

von Prof. Dr. Weise (Tübingen) über ‚Die Passion in der altdeutschen Kunst‘.

Hiezu ist jedermann freundlich eingeladen. Eintrittspreis 1 Mk. – Die Mitglieder der angeschlossenen Vereine haben freien Zutritt.

Auch Sie [Musikunterricht]

haben sicher schon lange den Wunsch, Mandoline, Gitarre oder Laute spielen zu können. Kommen Sie zu mir und melden Sie sich für den am 1. März beginnenden Kurs an. Ein wirklich gutes Instrument steht umsonst zu Ihrer Verfügung. Sie müssen sich lediglich verpflichten, 6 Monate bei mir Stunden zu nehmen, die Stunde zu Mk. 1.– Nach Beendigung des Kurses ist das Instrument Ihr Eigentum und Ihr Wunsch, ein Instrument zu besitzen und spielen zu können, ist erfüllt. Wenn Sie sich selbst zu alt dazu fühlen, so schicken Sie Ihren Jungen oder Ihr Mädchel. Kommen Sie noch heute, ich erwarte Sie Emil Schnepfle Obere Alleenstr. 14 / b. Hecht.

Konfirmations-Geschenke Gesangbücher Patenbriefe empfiehlt

Otto Philipp

Nr. 51, 01.03.1929

Bissingen, 28. Febr. Die hiesige Fliegergruppe stellte am letzten Sonntag und Montag im Adlersaal ihr selbstgebautes Segelflugzeug aus. Diese seltene Gelegenheit, ein solches im unbespannten Zustand in allen Einzelheiten besichtigen zu dürfen, ließen sich die Bissinger und Naberner Schulen nicht entgehen. Die Schüler gewannen, belehrt durch die vortrefflichen Erklärungen des Herrn Sigel, einen Einblick nicht nur in die komplizierte Bauart eines Flugzeugs, sondern auch in das Wesen des Gleit- und Segelflugs. Sicherlich hat dieses Anschauungsmittel auch in der Jugend das durch den zunehmenden Flugverkehr schon geweckte Interesse für den Flugsport erheblich gefördert. Das Flugzeug wird nächsten Sonntag und Montag im Adlersaal in Owen auch den Schülern des Lenninger Tals zugänglich gemacht werden.

Anzeigen:

Das wahre Gesicht des Krieges in Lichtbildern – mit Vortrag. [...]

am Sonntag, den 3. März, 8 Uhr abends, im Saale Hotel zum Tyroler. [...]

Deutsche Friedensgesellschaft Bund der Kriegsgegner

Turnverein Oberlenningen e. V. Mitglied der Deutschen Turnerschaft

Einladung zu der am Sonntag, den 3. März, nachmittags 3 ½ Uhr, in der Turn- und Festhalle in Oberlenningen stattfindenden Vorführung des Großfilms der D. T.

‚Das 14. Deutsche Turnfest in Köln vom 20. bis 28. Juli 1928‘

Karten ab 3 Uhr an der Kasse. Galerie Mk. 1.– I. Platz Mk. 0.80 II. Platz Mk. 0.50

Schüler die Hälfte.

Nr. 52, 02.03.1929

Rosswälden, 1. März. (Einges.) [gemeinsames Konzert] Vergangenen Sonntag, den 24. Februar, veranstalteten der Gesangverein Eintracht Schlierbach und der Gesangverein Rosswälden in der Turnhalle in Rosswälden ein gemeinsames Konzert, das sich eines zahlreichen Besuches aus der ganzen Umgebung erfreuen durfte. Zur Mitwirkung hatte sich in freundschaftlicher Weise der Gesangverein Konkordia Deizisau vollzählig mit Männer- und gemischtem Chor eingefunden. Unter der bewährten, energischen Leitung des gemeinsamen Dirigenten der drei Vereine, Herrn Hauptlehrer Wurster, Rosswälden, wurde ein aus 16 Nummern bestehendes, gut gewähltes Programm abgewickelt, dem eine sehr dankbare Zuhörerschaft lauschte. Besonders gefielen die Männerchöre ‚Im Wald‘ von Schäffer, ‚Schwäbisches Tanzlied‘ von Silcher, ‚Der Jäger aus Kurpfalz‘ von Othegraven, sowie die gemischten Chöre ‚Waldandacht‘ von Abt, ‚Zigeunerleben‘ von Schumann, und ‚Der Jäger und die Nixe‘ von Gernsheim, die zum Teil wiederholt werden mussten. Reicher Beifall wurde auch den Darbietungen am Flügel, der in lebenswürdiger Weise von der Firma Kaim, Pianofortefabrik Kirchheim, unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurde, zuteil. Die Klaviervorträge hatte Herr Walter Wurster, Musiklehrer in Esslingen, übernommen, derselbe hat zum Gelingen der Veranstaltung sein Bestes beigetragen. Alles in allem war dieses Konzert ein voller Erfolg für Dirigent und ausführende

Vereine, und es wäre zu wünschen, dass ähnliche Veranstaltungen öfter geboten werden könnten.

Anzeigen:

Kammerlichtspiele [...] [Ehre deine Mutter]

Ab heute Samstag abend 8 Uhr. Sonntag ab 2 Uhr Montag (Märzenmarkt) ab 1.00 Uhr [...] Ehre Deine Mutter / Lockruf des Goldes [...] Musikalische Leitung: Willy Schneider. Ufa-Wochenschau. Kulturfilm: Unsere Katz hat Junge. Keine erhöhten Eintrittspreise.

Lichtspielhaus Mayer: Der Polizeiflieger von Kalifornien [...]

Am Samstag, den 2. März, abends 8 Uhr, im Lamm öffentlicher Vortrag Wie schützte und stützte die Regierung das Handwerk in alten Zeiten? [...] Deutsche demokr. Partei

Anatomie- und Hygiene-Ausstellung

Originale des Deutschen Hygiene-Museums Dresden Städtische Turnhalle Kirchheim-Teck [Öffnungszeiten] Der gesunde und kranke Mensch [...] 100 zerlegbare Modelle, Reliefe u. Bildtafeln in Lebensgröße. Sondergruppe: Geschlechtskrankheiten (nur für Erwachsene) [...]

Nur 3 Tage! Zum Markt in Kirchheim Original amerik. Elektro-Mobilbahn großer Autopark Ein jeder sein eigener Chauffeur ohne Führerschein! [...]

Morgen Sonntag von ½ 3 Uhr ab Konzert Café Schaich, Wendlingen.

Kleinanzeige:

B.G.V. [Bürgergesangverein] Sonntag abend von 7 Uhr an gemütl. Beisammensein in der Linde. Die Mitglieder mit Angehörigen sind hiezu freundlichst eingeladen. Der Ausschuss.

Nr. 52, viertes Blatt

Erlebtes und Erschautes. Erinnerungen von Dr. Franz Kaim. Eine fröhliche Sängerfahrt [Englandreise um 1880, Auszüge]:

[Ausflug zur Insel Wight] Wir waren nach der Hauptstadt der Insel, Newport gefahren und dort in einem Temperance-Hotel abgestiegen. Beim Abendessen kam plötzlich einer von uns auf die Idee, da wir gerade vier Stimmen beisammen haben, könnten wir uns als Quartett in Newport hören lassen. [...] aber gerade ich wusste am besten, wie wenig Verständnis man in dem nüchternen England für die Romantik der besonders den drei Tübingern von der Studentenzeit her vertrauten Ständchen habe, auf die es doch in erster Linie hinauszukommen schien.

Wie fast immer, so bot auch in unserem Fall die Tenorfrage die größte Schwierigkeit dar. Hätten wir zufällig einen echten Ritter vom hohen C unter uns gehabt, so wäre den Newportern eine Sensation sicher gewesen. Wir verfügten aber nur über zwei Baritonisten mit Tenorklangfarbe, den einen Theologen und mich. [...] Der andere Theologe war nicht nur sehr musikalisch, sondern auch im Besitz einer schönen echten Bassstimme, die dem ganze Quartett sehr zu statt kommen musste. Ihm gehörte der zweite Bass, während meinem Bruder der erste Bass übrig blieb, der zufällig auch seiner Stimmlage entsprach. Das improvisierte Quartett war zusammengestellt, und an dem einen Ende der Stadt wurde die Generalprobe abgehalten; zur Vermeidung eines Aufsehens ging sie nur leise vor sich. Da wir keine Noten hatten, konnte es sich nur um uns allen nach Melodie und Text sehr gut bekannte Choräle und Volkslieder handeln.

Die Probe war zufriedenstellend ausgefallen, und des Erfolges gewiss, zogen wir in die Stadt zurück. [...] Als uns ein Unteroffizier der Garnison begegnete, ging er [der Tenor] auf denselben zu und fragte ihn, wo wir in Newport als Sänger auftreten könnten. Der Mann gestand, dass er dies selbst nicht wisse, und setzte nur hinzu, seine Freunde seien im 1. Stock des Wirtshauses, auf das er deutete. [...] Der Tenor stieg die Treppe hinauf, und kopfschüttelnd folgten wir anderen. Eben hatten die Leute selbst etwas gesungen. Schön hatte es allerdings nicht geklungen. [Begrüßung] Unser schwäbisches Volkslied hatte einen riesigen Erfolg, und wir mussten ein zweites zum besten geben. Dann stürmten die Unteroffiziere auf uns ein mit ihren Gläsern, die wir austrinken sollten. [...] Darauf folgte zum Abschied ein drittes Volkslied, und mit einem Hipp, Hipp, Hurra! wurden wir entlassen. [Gang ins Freie vor eine Villa] Bei unserem ersten Lied blieben abendliche Spaziergänger in unserer

Nähe stehen, und an den geöffneten Fenstern des Hauses erschienen Mädchenköpfe, die vermutlich den Töchtern gehörten. Da wir uns nicht entfernten, kamen die jungen Damen in ihren Vorgarten herunter, begleitet von einem Dienboten; und als wir auch nach dem zweiten Lied nicht weiterzogen, wurde das Dienstmädchen zu uns herübergeschickt. Je näher sie kam, desto mehr schien ihr der Mut zu entfallen. Unsere tadellose Kleidung, die goldene Uhrkette, die hier, der Fingerring, der dort im Lampenlicht erglänzte – alles das passte offenbar nicht zu dem Auftrag, den sie erhalten hatte. [...] Das Dilemma mag für sie peinlich gewesen sein. [...] Die jungen Damen drüben sahen sich wohl vor ein Rätsel gestellt. Dass vier Personen zu gleicher Zeit etwas Schaden an ihrem gesunden Menschenverstand gelitten hätten, konnten sie nicht annehmen. Aber was wussten sie von einem Ständchen, vollends wenn dargebracht von Herrn, die ihnen nicht einmal vorgestellt waren? [weitere Liedvorträge vor Villen; Weiterreise]

Das Quartett hatte mit Ausnahme des genannten Chorals den ganzen Sonntag über pausiert. Um so größer war die Versuchung, den Montag schon mit einem Morgenständchen zu beginnen. Um 5 Uhr standen wir vor unserem Abmarsch im Garten des Hotels und sangen einen Choral, dem wir zwei Volkslieder folgen ließen. Selbstverständlich flogen die Fenster auf, an denen sich notdürftig gekleidete Gestalten zeigten. Die meisten jedenfalls hatten eine Freude an der ihnen gänzlich ungewohnten Huldigung. [Weiterreise nach Yarmouth, spontaner Gesangsvortrag in einer Pension, wo sich zahlreiche Zuhörer einstellen] Wir sangen nicht nur, was wir, wie man zu sagen pflegt, auf der Walze hatten, sondern was uns allen nach Text und Melodie vertraut war, auch mit Wiederholung der einen oder anderen Nummer. [Weiterreise nach Southampton und Winchester]

Es war wie ein schmerzliches Erwachen aus einer märchenhaften Traumwelt, als wir den Zug bestiegen, der uns der lärmenden Großstadt mit ihrem nüchternen Alltag entgegentrug. Aber das Schöne, das hinter uns lag, gehört zu den bleibenden Erinnerungen aus einer wanderlustigen und sangesfreudigen Jugendzeit.

Nr. 53, 04.03.1929

Anzeigen:

Montag ab 8 Uhr abends Konzert Konditorei Café Sigel am Rossmarkt Theaterverein Kirchheim u. T. [Der Postmichel von Esslingen]

Heute nachmittag 4 Uhr findet im Saalbau zum Goldenen Adler eine nochmalige Aufführung des Theaterstücks Der Postmichel von Esslingen statt. Saalöffnung 3 ½ Uhr. Einheitspreis auf allen Plätzen 1 Mk. Schüler die Hälfte.

Arbeitsamt Esslingen. Lehrstellen sind offen:

a. Im Bezirk Nürtingen [...]

b. Im Bezirk Kirchheim-Teck: Gärtner, Eisendreher, Eisenformer, Elektromechaniker, Feilenhauer, Flaschner, Kupferschmied, Mechaniker, Metallgießer, Maschinenschlosser, Huf- u. Wagenschmied, Buchbinder, Färber, Gerber, Holzbildhauer, Küfer, Schreiner (Bau u. Möbel), Wagner, Bäcker, Schneider, Schuhmacher, Hafner, Maler, Kaufmann, Möbelzeichner.

c. Im Bezirk Esslingen [...]

Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung Kirchheim-Teck (Gew.-Schuldirektor Keppler) [...]

Kleinanzeige:

Besonderer Gründe wegen habe ich bereits neues Piano erstes Markenfabrikat, äußerst günstig abzugeben. Anfragen unter „Piano“ an die Geschäftsst. des Bl.

Nr. 54, 05.03.1929

Kleinanzeige:

Kaum gebrauchtes Grammophon mit fast neuen Schallplatten zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 56, 07.03.1929

Anzeigen:

Kammerlichtspiele: Mary Lou 8 Akte [...] Beiprogramm: Die Ufa-Wochen-schau bringt u. a. die erste deutsche Sprungschance. Kulturfilm: Aus der Wunderwelt des Teiches. Lustspiel: Rauh, aber herzlich.

Kleinanzeigen:

Orchesterverein. Morgen Freitag abend 8 Uhr Probe für das Frühjahrskonzert. Um vollzähliges Erscheinen der aktiven Mitglieder wird dringend gebeten. Thoma.

Kirchenchor. Ich bitte sämtl. o. u. a. o. Mitglieder auf Freitag abend 8 Uhr ins Gemeindehaus. A. [o. u. a. o.: ordentlichen und außerordentlichen] Zur Konfirmation bitte die Bestellungen auf Kopfsalat Blumenkohl usw. usw. schon jetzt aufzugeben. [...] Schultheiss, Karlstraße 49.

Nr. 57, 08.03.1929

Ötlingen, 7. März. Den Reigen der diesjährigen Frühjahrsveranstaltungen eröffnet der hiesige Musikverein mit einem Konzert, welches am kommenden Sonntag den 10. März in der Turn- und Festhalle hier stattfindet. Herr Musikdirektor Geißler, der die Leitung der hiesigen Kapelle seit kurzer Zeit übernommen hat, hat weder Zeit noch Mühe gescheut, ein Konzert mit nur auserlesenen Musikstücken zu ermöglichen. Es ist auch für Abwechslung des Programms Sorge getragen und es wird Herr Geißler einige schöne, klassische Konzertstücke auf der Violine zu Gehör bringen, welche von seinem Sohne auf dem Kaim-Flügel begleitet werden. Aber auch der Gesang ist hierbei nicht vergessen worden. Es ist dem Verein gelungen, eine Konzertsängerin, die seit längerer Zeit zu gesangl. Studien bei Frau Waldner in Stuttgart weilt, für diesen Tag zu gewinnen. Die Sängerin*, die schon in größeren Lokalitäten, z. B. in der Stuttgarter Liederhalle, ihre Kunst dem Publikum zeigte und mit großem Erfolg gefeiert wurde, wird sich auch hier mit ihrer schönen und klaren Sopranstimme einen glänzenden Erfolg zu sichern wissen. Infolge der Reichhaltigkeit des Programms dürfte jeder Geschmacksrichtung Rechnung getragen sein und dem musikliebenden Publikum ein Besuch der Veranstaltung warm empfohlen werden. An die Besucher sei zum Schluss noch die Bitte gerichtet, sich möglichst genau an die Anfangszeit zu halten, da mit einem vollen Haus gerechnet werden kann. [*Konzertsängerin Fr. Gertrud Kemmner, s. Anzeige]

Oberlenningen, 7. März (Vorführung des Fridericus-Rex-Films.) Wohl selten hat in Deutschland ein Film so begeisterte Aufnahme gefunden, wie der ‚Fridericus Rex‘, der uns das Leben des großen Preußenkönigs mit bewundernswerter Deutlichkeit entrollt. Wir hatten Gelegenheit, den ersten Teil dieses Filmwerkes bei der Weihnachtsfeier des Krieger- und Militärvereins zu sehen. Am kommenden Sonntag den 10. März soll nun in unserer Turn- und Festhalle der letzte Teil, der noch viel gewaltiger und packender ist, vorgeführt werden. Er zeigt uns Friedrich den Großen im Siebenjährigen Krieg und führt besonders die Schlacht bei Leuthen in wunderbarer Lebendigkeit vor. Um auch den Bewohnern der Nachbardörfer Gelegenheit zum Besuch des Filmes zu geben, finden 2 Vorführungen statt, eine um 3 ½ Uhr für Kinder und Auswärtige, die andere um 7 ½ Uhr für Erwachsene.

Anzeigen:

Musikverein Ötlingen-Teck [Frühjahrskonzert]

Direktor: Herr Musikdir. Geißler, Nürtingen

am Sonntag, den 10. März Frühjahrs-Konzert in der hiesigen Turnhalle unter Mitwirkung von Konzertsängerin Fr. Gertrud Kemmner (Sopran) z. Zt. Stuttgart Herr Musikdirektor Geißler (Violine) und der hiesigen Musikkapelle. Saalöffnung ½ 3 Uhr Anfang 3 Uhr. Der Konzertflügel ist von der Firma Kaim gütigst zur Verfügung gestellt.

Kleinanzeigen:

Liederkranz. Nächsten Sonntag, den 10. März, von ½ 8 Uhr ab, gesellige Unterhaltung in der Krone. Hiezu werden die verehrl. Mitglieder mit Angehörigen, Sänger und Sängerinnen freundlich eingeladen. Der Vorstand.

Eintracht. Heute abend ½ Uhr Tenöre, 8 Uhr ganzer Männerchor im Adler. M.

Nr. 58, 09.03.1929

Anzeigen:

Morgen Sonntag von ½ 3 Uhr ab Konzert Café Schaich, Wendlingen.

Dettingen-Teck. Heute Samstag ab 8 Uhr und morgen Sonntag ab 3 Uhr

Original Werdenfelter Stimmungs-Trio im Gasthaus zur ‚Teck‘. Für prima Speisen und Getränke ist gesorgt. Es ladet höflichst ein Friedrich Frosch.

Musikschule K. Thoma u. Frau Kirchheim-Teck Kornstraße 4
(früher Lehrer am Munz'schen Konservatorium Karlsruhe)

Unterricht in Klavier, Violine, Harmonium, Cello, Gitarre, sämtl. Blasinstrumenten, Harmonielehre, Musikgeschichte, Kammermusik. Schulgeld für Anfänger Mk. 8.–
Neuanmeldungen jederzeit.

Nr. 58, zweites Blatt

Aus dem Stuttgarter Kunstleben.

Im 6. Sinfoniekonzert des Landestheater-Orchesters lernte man einen Geiger kennen, der, bisher in Stuttgart selbst dem Namen nach unbekannt, sich sehr rasch sein Publikum eroberte: Georg Kuhlenkampff [Kulenkampff], der das überaus schwierige und musikalisch anspruchsvolle Konzert für Violine und Orchester von Paul Kletzki spielte, besitzt nicht nur eine überragende Technik, sondern vor allem einen blühenden, bestrickenden Ton und eine Kraft des Ausdrucks, mit dem er den Zuhörern selbst ein so kompliziertes Werk wie das Kletzkische Konzert verständlich zu machen wusste. Kletzki ist durchaus modern, aber nicht so ausschließlich verstandesmäßig eingestellt wie viele seiner Zeitgenossen; seine polnische Herkunft lässt ihn auch musikalisch etwas sagen. Das Orchester unter Leitung von Generalmusikdirektor Leonhardt begleitete sehr farbig. Eine ausgezeichnete Wiedergabe fand die zweite Sinfonie von Anton Bruckner, der in Stuttgart sehr gepflegt wird, trotzdem aber den Festsaal der Liederhalle nicht zu füllen vermochte. –

Das 8. Sinfoniekonzert des Philharmonischen Orchesters stand unter Leitung von Leo Blech, der sich in Stuttgart bereits eine treue Gemeinde geschaffen hat. Immer wieder muss man darüber staunen, was er innerhalb kurzer Zeit aus diesem Orchester zu machen weiß. Diesmal hörte man ein buntes und vielseitiges Programm.

Zuerst die zweite Sinfonie von Borodin, dem Vertreter der damals jungrussischen Schule, ein sprühendes, rassiges, glänzend instrumentiertes Werk; Blech holte das letzte aus dieser interessanten Partitur. Von Smetana hörte man die ‚Moldau‘ und die Ouvertüre zur ‚Verkauften Braut‘, zwei Kabinettstücke, die man immer wieder gern hört, besonders aber wenn sie so wunderbar ausgefeilt und so beschwingt vorgetragen werden wie unter Blechs Stab. C. von Franckensteins Variationen über ein Thema von Meyerbeer hatten unter dieser Nachbarschaft freilich einen schweren Stand, man hätte im übrigen leicht darauf verzichten können.

Der Kunstverein hat Emil Kiemlen, der in diesem Jahr seinen 60. Geburtstag feiert, zwei Säle zur Verfügung gestellt, die, etwas zu dicht behängt, die Vielseitigkeit des Künstlers fast zu reich zur Anschauung, aber nicht zur Wirkung bringen. – [...] Einen ausgezeichneten Landschaftler lernt man in Willy ter Hell (Berlin) kennen, der mit einer sehr reichen Sammlung vertreten ist. [...] In der graphischen Abteilung sieht man Felix Hollenberg graphisches Werk aus vier Jahrzehnten [...]. Sehr fesselnd ist die umfangreiche Schau von Arbeiten Olaf Gulbranssons, des bekannten Simplizissimus-Künstlers. H. T.

Dies und Jenes.

Vier Theateranschlüsse an den Südfunk. [Übertragungsmöglichkeiten im Großen Haus Stuttgart, Badischen Landestheater Karlsruhe, Mannheimer Nationaltheater sowie in Freiburg/Br.]

Nr. 59, 11.03.1929

Große Bildanzeige:

Wichtig für Wirte und Cafésbesitzer!

Ehe Sie ein elektrisches Klavier kaufen, hören Sie sich unbedingt das herrlich spielende und klingende Kaim-Cantator-Piano mit dem vollendeten, nüancierungsreichen Künstlerspiel-Wiedergabe-Apparat an. Sie bieten hiermit Ihren Gästen das genussreichste Hauskonzert, die idealste Tanzmusik. – Mäßige Preise, langfristige Teilzahlung. Umtausch von gewöhnlichen Klavieren. Kaim Pianoforte A.-G. Kirchheim-Teck / Telefon Nr. 11. [wiederholt in Nr. 126 und 258]



Nr. 60, 12.03.1929

Kleinanzeigen:

1909 Mundharmonika-Abteil. Übungsabend Mittwoch 8 Uhr bei Xander. Neue Spieler und Spielerinnen willkommen.

Wenig gebrauchtes, eichenes Kaim-Piano hervorragend im Ton, ist bei günstigem Preis u. Zahlungsbedingungen abzugeben. Anfragen unter Z. 400 an die Geschäftsstelle des Bl.

Zur Konfirmation! Flaschenweine rot u. weiß in allen Preislagen [...] ferner: Malaga, Liköre, Cognac Feinst. Eierteigwaren Obst- und Gemüsekonserven Sämtl. Backartikel [...] Willy Schmaus Lebensmittelhaus.

Nr. 64, 16.03.1929

Anzeige:

Morgen Sonntag von ½ 3 Uhr ab Konzert Café Schaich, Wendlingen.

Nr. 64, drittes Blatt

Aus dem Stuttgarter Kunstleben.

Ludwig Wüllner, der Unermüdliche, ließ sich diesmal im Landestheater sehen und zwar mit wesentlich glücklicheren Rollen als seinerzeit im Schauspielhaus. Er gab zweimal den „Nathan“ und an einem Abend den Rosmer in Ibsens ‚Rosmersholm‘. [...] Aber schließlich darf man auch das Alter nicht vergessen; es ist für einen Siebzighährigen immerhin eine Aufgabe, eine für einen Jüngeren gedachte Rolle wie die des Rosmer mit der dafür notwendigen Elastizität durchzuführen. [...]

Im Schauspielhaus ist zur Zeit ein Künstler ganz anderer Schule, Albert Bassermann, zu Gast. Er ist Schauspieler, Erleber seiner Rollen, das Sprachliche ordnet sich bei ihm völlig der Gestaltung unter. Am ersten Abend sah man ihn in der Titelrolle von Jules Romains Schauspiel ‚Der Diktator‘ und lernte damit ein interessantes und wertvolles Stück kennen. [...] Mit besonderer Erwartung sah man seinem Biegler in Sudermanns ‚Stein unter Steinen‘ entgegen, da diese hervorragendsten gehört. Auch hier hat der Künstler eine ganze Skala von Empfindungen zu durchlaufen und prachtvoll, echt, überzeugend schildert Bassermann den entlassenen Strafgefangenen [...]

Im 7. Sinfoniekonzert des Landestheaterorchesters gab es eine nicht unangenehme Überraschung: anstelle der erkrankten Solistin Gret Hein spielte Wilhelm Kempff das d-Moll-Konzert von Brahms und begeisterte durch sein hinreißendes Spiel. Sehr interessant war es, Max Regers ‚Sinfonietta‘ wieder einmal zu hören, die seinerzeit jene lebhafteste Fehde in der Musikwelt hervorrief. Heute erfreut man sich das rein Musikalische dieses entzückenden, schon geradezu klassisch anmutenden Werkes, das unter der Leitung von Generalmusikdirektor Leonhardt eine sehr farbige und im Scherzo sprühende Wiedergabe fand. Mendelssohns Overture zur ‚Fingalshöhle‘ leitete den interessanten Abend ein. H. T.

Nr. 66, 19.03.1929

Anzeigen:

Kammerlichtspiele [...] Der gewaltige deutsche Millionen-Film des Jahres!

Das einzige dastehende Großwerk der Saison! Wolga-Wolga [...]

Verstärktes Orchester. Musikalische Leitung: Willy Schneider.

Lichtspielhaus Mayer [...] Sein letzter Befehl [...] Das stärkste Erlebnis, das je ein Filmstreifen vermittelt hat. [...] Die extra für den Film komponierte Musikillustration liegt in den Händen der bewährten Kapelle Schneider sen.

Nr. 68, 21.03.1929

Anzeigen:

Verband für Freidenkertum und Feuerbestattung [Jugendweihe]

Ortsgruppe Kirchheim-T. Sonntag, den 24. März 1929, nachm. ½ 2 Uhr, im Hotel Tyroler Jugendweihe unter Mitwirkung der Kapelle Thoma, des Gemischten- und Männerchors des Gesangvereins Fortuna. Hiezu sind alle Freunde und Gönner der Sache freundlichst eingeladen. Programme zu 30 Pfg. sind bei den Mitgliedern und am Saaleingang erhältlich.

Lichtspielhaus Mayer [...] Der große deutsche Film mit hervorragender Besetzung Jahrmarkt des Lebens „Drei Wünsche“ [...] Ferner ein reizendes Lustspiel.

Nr. 69, 22.03.1929

Orgelumbau.

Die Orgel in unserer Stadtkirche harret schon seit Jahren einer gründlichen Verbesserung. 1842 von Walcker in Ludwigsburg gebaut, hat sie jetzt das ehrwürdige Alter von 87 Jahren und dieses Alter macht sich trotz einiger Kuren, die man ihr angedeihen ließ, allmählich stark bei ihr bemerkbar. Einmal ist ihr Betrieb noch ganz mechanisch, d. h. die Verbindung von den Tasten zu den Pfeifern wird durch ein Netz von Stäbchen vermittelt, während bei allen neueren Orgel die Zusammenarbeit von Pfeifen und Tasten durch Luft und Elektrizität und damit viel schneller und zuverlässiger bewirkt wird. Seither lässt jeder kleine Schaden an einem Stäbchen die Taste sofort versagen, und der Organist hat den fortwährenden Kampf mit widerstrebenden Tasten und, was noch schlimmer ist, mit versagenden Registern. Von den 33 Registern sind eine Anzahl überhaupt unbrauchbar, andere geben einen unschönen Ton, das ganze Werk ist für unsere große Kirche zu schwach. [...]

All diese Gründe zwingen uns, den seit Jahren geplanten Umbau der Orgel jetzt in Angriff zu nehmen. Dabei soll die Registerzahl auf 48 erhöht und ein drittes Manual (Tastenreihe), das längst Bedürfnis ist, eingebaut werden. Durch Ersparnisse der letzten 5 Jahre und eine hochherzige Stiftung von 5000 Mark, die eben zum Zweck der Orgelverbesserung gemacht wurde und für die wir auch an dieser Stelle dem nicht genannt sein wollenden Geber herzlich danken, stehen uns die Mittel zum Umbau bis auf 6000 Mark zur Verfügung. Wir hoffen, dieses noch fehlende Summe durch mehrere Kirchenopfer und sonstige freiwillige Beiträge zusammen zu bekommen. Eine Erhöhung der Kirchensteuer kommt nicht in Betracht. Beim Umbau wird das Orgelgehäuse wieder verwendet, nur etwas verbreitert werden. Das 3. Manual wird zuerst aufgestellt werden, sodass auch, während das alte Orgelwerk sich in der Fabrik in Ludwigsburg befindet, für den Gottesdienst die musikalische Begleitung nicht fehlen wird. [...]

Nr. 70, 23.03.1929, zweites Blatt

Kleinanzeige:

Eine sehr gut erhaltene Konzert-Zither samt Zubehör ist zu verkaufen Fabrikstraße 3.

Nr. 70, drittes Blatt

Aus dem Stuttgarter Kunstleben.

Das Landestheater veranstaltete mit Werken der einheimischen Komponisten Hermann Reutter und H. [Hugo] Herrmann einen ‚Schwäbischen Opernabend‘ – es war zweifellos ein schwäbischer, aber kein Opern-Abend, sofern man unter Oper eine mehr als äußerlich musikalische Angelegenheit versteht. Die Oper verlangt nach sichtbarer Handlung, nach Geste, die das Wort unterstützen soll, sie verlangt Situationen und Stimmungen, wenn sie mehr als musikalische Geräusche geben soll. Auf all das verzichten die Neutöner bewusst, sie wollen um jeden Preis anders sein. Es rächt sich schwer; diese drei Kurzopern Donauerschinger Stils, die man hier hörte, sind ein deutliches Beispiel dafür. Hermann Reutters ‚Saul‘ (nach undramatischen dramatischen Szenen von Lernet-Holenia) erlebte beim Kammermusikfest in Baden-Baden seine Uraufführung, ein weiteres, neues Werk, ‚Der verlorene Sohn‘ (nach der Dichtung von André Gide) erlebte an diesem Abend seine Uraufführung. [Beschreibung] Um vieles schwächer war der Eindruck, den man von Hugo Herrmanns Kammeroper ‚Gazellenhorn‘ hatte. [Libretto nach einer altindischen Sage]

Gazellenhorn ist ein 14-jähriger Knabe, der von seinem Vater, einem Asketen, in völliger Einsamkeit erzogen wird. [Königstochter, Regenwunder] Diesem Libretto fehlt alles, aber auch alles, um sich auf der Bühne behaupten zu können; hier ist auf nichts Bedacht genommen. Die Szene zwischen Gazellenhorn und der Königstochter, auf die es doch in erster Linie ankommt und die sich kein Musiker alter Schule für die musikalische Gestaltung hätte entgehen lassen, wird hier – um unbedingt anders zu sein! – als Pantomime heruntergespielt. [...] Und die Musik? Sie rauscht wirkungslos vorüber wie der Regen auf der Bühne; es bleibt nicht das mindeste im Ohr. Trotzdem Hermann doch wohl das Zeug dazu hätte, aber er hat es sich wahrlich nicht schwer gemacht. Er sit in gewissem Sinne melodischer, opernmäßiger als Reutter, aber man muss auch etwas zu sagen haben. So bedeutet der Gewinn dieses „schwäbischen Opernabends“ lediglich ‚Der verlorene Sohn‘ – und das ist leider keine Oper. Die Aufführung ließ es an nichts fehlen. Generalmusikdirektor Leonhardt bemühte sich ehrlich um die Klanglichkeit dieser unklanglichen Partituren, Stangenberg wusste vor allem im verlorenen Sohn mit einfachsten Mitteln starke Wirkungen zu erreichen. Cziossek sorgte für interessante und wirkungsvolle Bühnenbilder [...]. Und die Sänger, die nicht zu beneiden sind, taten ihr Möglichstes. – Gertrud Bender gibt den Gazellenhorn, Domgraf ausgezeichnet den verlorenen Sohn, Windgassen den undankbaren Saul. H. T.

Nr. 72, 26.03.1929

Anzeige:

Voranzeige. Sonntag, den 7. April im Adlersaal in Owen-Teck großes Doppelkonzert der beiden Stadtkapellen Kirchheim u. Teck und Owen. [weitere Anzeige in Nr. 78]

Nr. 74, 28.03.1929, zweites Blatt

Zweihundert Jahre Matthäuspassion. Von Uli Weyl-Nissen. [umfangreicher Text; Anfang]:

Eins der größten musikalischen Kunstwerke kann in diesem Jahr das Jubiläum zweihundertjährigen Bestehens feiern: die Matthäuspassion von Johann Sebastian Bach. Sie wurde am Karfreitag 1729 zum ersten Male in Leipzig aufgeführt. Ihr Schöpfer selbst hat nicht gewusst, was wir heute wissen: dass die Matthäuspassion das größte und großartigste Werk der Kirchenmusik aller Zeiten und Völker ist, von unerreichter, überwältigender Kraft. [Beschreibung, Aufführungsgeschichte]

Nr. 75, 30.03.1929

Wohnausstellung im ‚Hotel Post‘ in Kirchheim. Eröffnung heute 2 Uhr.

[Ortsansässige Handwerker und Händler haben Musterräume gestaltet] Die Beleuchtung, heute ein weit mächtigerer Faktor als zu Großvaters Zeiten, liegt in den Händen des Herrn Konrad Lutz. Wem würden die echten Marmorschalen nicht imponieren! Und da finden wir die neuesten Kipp-Ausschalter, die den Besuchern samt und sonders noch fremd sein dürften. Auch seine Radioanlage mit Musikübertragung bringt Überraschung. [...]

Herr Schneppe ist in guten Sprechapparaten vertreten, wodurch das Radio in Ruhezeiten eine wertvolle Ergänzung erfährt. [...]

Oberlenningen, 28. März. [Jubiläum des Krieger- und Militärvereins am 9. Juni, Ankündigung]

Anzeigen:

Liederkranz Kirchheim-Teck [Frühjahrskonzert]

Sonntag, den 7. April, abends 8 Uhr, im Saalbau zum ‚Gold. Adler‘

Frühjahrskonzert unter Mitwirkung von Hermann Achenbach (Tübingen, Bass-Bariton) und Ella Rohrer (Kirchheim, Klavier) Musikalische Leitung: Richard Arnold (Ludwigsburg) [...] Eintrittspreise: I. Platz 2.– Mk., II. Platz 1.20 Mk.

Die Mitglieder erhalten eine Karte zum halben Preis. [...] [wiederholt]

Morgen Sonntag von ½ 3 Uhr ab Konzert Café Schaich, Wendlingen.

Unter Leitung der Bezirks-Gewerbe- u. Handelsvereinigung [...]

Wohn-Ausstellung verbunden mit Lotterie und musikal. Darbietungen [...].

Die Ausstellung dauert von Samstag, den 30. März bis Montag, den 8. April und ist geöffnet am Ostersonntag von 2 bis 5 Uhr, am Ostermontag von ½ 11 bis 7 Uhr, an den übrigen Tagen von 2 bis 5 Uhr. Eintritt frei! Im Namen der Ausstellungs-kommission: Keppler.

Kleinanzeige:

Fortuna. Heute abend 8 Uhr Sängereabend mit Mitgl. Huber z. Fuchsen.

Nr. 75, zweites Blatt

Anzeigen:

Kammerlichtspiele Dettinger Straße 3 [Dichtung und Wahrheit]

Samstag ab 8 Uhr Osterfest u. Ostermontag ab 2 Uhr Abschiedswalzer

Chopin's letzte Liebe Ein Film mit großer Besetzung über Dichtung und Wahrheit aus dem Leben des großen Meisters der Töne.

Ufa-Wochenschau Lustspiel – Kulturfilm Musikal. Leitung: Willy Schneider

Ostermontag öffentliche Tanzunterhaltung im Adlersaal hier. Anfang 3 Uhr. Ein Teil des Tanzorchesters d. Stadtkapelle. Saxophonbesetz.

Am Ostermontag von 2 Uhr ab, große Tanz-Unterhaltung im Deutschen Haus. Es ladet höflich ein Streichkapelle Harmonie Reichenbach-Fils.

Georg Maag.

Schwäb. Jungborn Nürtingen. Ostermontag ab nachmittags 3 Uhr

Frühjahrs-Konzert der Stadtkapelle Nürtingen unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Karl Greiß. Eintritt einschl. Steuer 40 Pfg. Programm 10 Pfg.

Nr. 77, 03.04.1929

Stadt und Umgebung.

Der Liederkranz [Frühjahrskonzert] tritt heuer als erster von den Gesangsvereinen mit einem Frühjahrskonzert auf den Plan. Einen bunten Strauß von Volksliedern und volksliedartigen Liebes- und Heimatliedern wird der Männerchor und der gemischte Chor bieten. Dazu wird Herr Konzertsänger Achenbach Lieder von Brahms, Reger, Hasse, Rich. Strauß, R. Schumann und Hugo Wolf singen. Die Preise sind so niedrig angesetzt, dass wohl jeder Musikfreund sich diesen Genuss leisten kann. Für die Mitglieder ist der Preis noch um die Hälfte ermäßigt. Den Vorverkauf hat Herr Kaufmann Karl Gerber, Marktstraße, übernommen.

Owen, 2. April (Einges.) [Doppelkonzert der Stadtkapellen] Wie schon durch die Voranzeige der letzten Woche bekannt ist, veranstalten die beiden Stadtkapellen Kirchheim und Owen am Sonntag den 7. April im Adlersaal in Owen ein großes Doppelkonzert. Es wird das Bestreben beider Kapellen sein, ihr Bestes zu bieten, weshalb besondere Einzelheiten nicht angeführt zu werden brauchen. Es ist daher der musikliebenden Einwohnerschaft von Owen, sowie der umliegenden Gemeinden Gelegenheit geboten, sich um wenig Geld einige Stunden bei guter Musik zu unterhalten. Wir wünschen den beiden Kapellen im voraus schon ein volles Haus.

Nr. 78, 04.04.1929

Anzeigen:

Kammerlichtspiele [...] Richard Voss Villa Falconierei [...] Ferner Ufa-Wochenschau Lustspiel – Kulturfilm Musikal. Leitung: Willy Schneider.

Ki-Li. Wollen Sie lachen, dann gehen Sie in das Lichtspielhaus Mayer.

Heute abend 8 Uhr letzte Aufführung Pat und Patachon „Die blinden Passagiere“ Beachten Sie das morgige Programm

Bezirksverein vom Roten Kreuz u. Sanitätskolonne Nr. 35 [Familienabend]

Am Samstag, den 6. April, abends von ½ 8 Uhr an, findet im ‚Goldenen Adler‘ hier ein Familienabend mit musikalischen Darbietungen, Lichtbildervorführungen und Tanz statt. Hiezu erlauben wir uns, unsere Mitglieder aus Stadt und Bezirk mit ihren Familienangehörigen ergebenst einzuladen. Saalöffnung 7 Uhr.

Bezirksvertreter Nestel Kolonnenführer Schmidt

Adlersaal in Owen -Teck Sonntag, den 7. April großes Doppel-Konzert der beiden Stadtkapellen Owen-Kirchheim. Anfang 3 Uhr. Eintritt inkl.

Steuer 70 Pfg. Direktion: W. Schott K. Thoma

Am 4., 5. und 6. April [...] großes Schaubacken mit Küchenwunder Küchenwunder backt, bratet, düstet auf kleiner Gaskocherflamme ohne Backofen sicher, schnell, delikat. [...] Paul Jahke, Max-Eyth-Straße 21.

Danksagung. [...] Helene Zoller geb. Hölzle [...] Dem verehrl. Bürgergesangsverein möchten wir für seine erhebenden Chöre noch besonders herzlich danken. [...] Adolf Zoller mit Sohn Fritz.

Kleinanzeige:

Fortuna. Heute Donnerstag ½ 8 Uhr Frauenchor, 8 Uhr Männerchor.
Bitte vollzählig.

Nr. 79, 05.04.1929

Jesingen, 5. April (Einges.) [Frühjahrsunterhaltung] Am kommenden Sonntag den 7. April hält die Sänger-Abteilung des Turnvereins im Gasthaus z. ‚Ochsen‘ ihre Frühjahrs-Unterhaltung ab. Ein gut zusammengestelltes Programm u. a. Musikstücke, Männerchöre und Theaterstück werden den Besuchern einige gemütliche Stunden bereiten. Die hiesige Einwohnerschaft, sowie die Mitglieder des Turnvereins werden gebeten, die Veranstaltung recht zahlreich zu besuchen. – Die Sänger-Abteilung des Vereins beteiligt sich an dem am 5. Aug. in Cannstatt stattfindenden Kritiksingen des Arbeiter-Sängerbundes.

Anzeigen:

Liederkranz Kirchheim-Teck [Frühjahrskonzert]

Sonntag, den 7. April, abends 8 Uhr, im Saalbau zum ‚Gold. Adler‘
Frühjahrskonzert unter Mitwirkung von Hermann Achenbach (Tübingen, Bass-Bariton) Ella Rohrer (Kirchheim, Klavier) Musikalische Leitung: Rich. Arnold (Ludwigsburg) Hiezu ist jedermann freundlichst eingeladen. Der Ausschuss.
Eintrittspreise: 1. Platz 2.– Mk., II. Platz 1.20 Mk Die Mitglieder erhalten eine Karte zum halben Preis. Vorverkauf bei Kaufm. Karl Gerber Marktstraße.

Turnverein Ötlingen-Teck (e. V.) [Frühjahrsunterhaltung]

Sonntag, den 7. April, in der Turnhalle Frühjahrsunterhaltung mit turnerischen Aufführungen, sowie dem heiteren Theaterstück ‚Der Sportsfresser‘ Hiezu ist jedermann freundlichst eingeladen. Saalöffnung ½ 5 Uhr. Beginn 5 Uhr. Der Ausschuss.

Verein für das Deutschtum im Ausland Frauengruppe Kirchheim-Teck.

[...] Vortrag mit Lichtbildern: ‚Die deutsche Frau in Brasilien‘ von Pfarrer Dr. Aldinger

Lichtspielhaus Mayer: Chang Der König des Dschungels [...] Ein Filmdrama aus der Wildnis in 8 Akten [...] Für gute musikalische Begleitung sorgt die altbewährte Hauskapelle.

Kleinanzeige:

[Zitherverein] 1909 Kommenden Sonntag, nachmittags 5 Uhr,
Vierteljahrsversammlung bei Mitglied Breßmer zum ‚Deutschen Kaiser‘.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand.

Nr. 80, 06.04.1929

Wohnausstellung. [Empfehlung mit Preisrätsel] Das rege Interesse und der zahlreiche Besuch der Ausstellung im Hotel zur ‚Post‘ ist der beste Beweis dafür, dass die Ausstellung ihren Zweck erreicht. [...] Für die noch wenigen Tage – am Dienstag ist sie nicht mehr – seien den Besuchern doch noch einige Rätsel aufgegeben: 1. Wo ist der Lautsprecher? 2. Wie kam er dorthin? 3. Woher erhält er seine Musik? [Losverkauf]

Konzert. Es dürfte angezeigt sein, auf das Liederkranz-Konzert, morgen Sonntag abend 8 Uhr im Gold. Adler, nochmals hinzuweisen. Der Liederkranz-Chor, der sich letzten Herbst bei der ‚Dornröschen‘-Aufführung auf anerkannter Höhe zeigte, wird sicher auch in diesem Konzert unter der tüchtigen Stabführung von Richard Arnold (Ludwigsburg) künstlerisch Hervorragendes bieten. Und dazu singt der allgemein bekannte und anerkannte Bassist Hermann Achenbach. Niemand versäume diesen hohen Genuss. Eintrittskarten sind noch an der Abendkasse zu haben.

Nr. 81, 08.04.1929

Zirkus Krone in Göppingen. (Einges.) Zirkus Krone, dessen fabelhaftes Programm in Reutlingen durch ausverkaufte Häuser in allen Vorstellungen gekennzeichnet wurde, wird nun im Laufe der Nacht von Montag auf Dienstag in Göppingen eintreffen und der Göppinger Bevölkerung das wundervolle Schauspiel seines Einmarsches und seines Aufbaus geben. Auf den Durchzug der 25 Elefanten dürfen wir mit Recht gespannt sein. Waren sie es doch, die drei Stunden lang ganz Reutlingen in Aufruhr versetzten, als sie – vielleicht einer Laune folgend – ihren Führern einfach davonliefen und einer Reihe von Geschäften mit mehr oder weniger Gepolter ihre Antrittsvisite abstatteten. Aber auch ohne das bietet uns der Name Krone

Gewähr dafür, dass sich einige Tage lang ein Ereignis vor uns abrollen wird, das alles bisher Gesehen weit hinter sich lassen wird. [...]

Frühjahrskonzert des Liederkranzes.

Am gestrigen Sonntag fand im Saalbau zum ‚Goldenen Adler‘ das Frühjahrskonzert des Liederkranzes statt. Unter der meisterhaften Stabführung von R. Arnold (Ludwigsburg) boten der Männerchor, sowie der ihm angegliederte Gemischte Chor ein in sich einheitliches und schön abgerundetes Klangbild. Die Modulationsfähigkeit der Chöre kam in der dem Chorleiter eigenen Auffassung des Volkstümlichen besonders schön zum Ausdruck. Der erste Chor ‚Untreue‘ von Silcher erzeugte mit seiner intim gehaltenen Vortragsweise die rechte Stimmung für ein Konzert voll Liebeslyrik. Auch ‚Schöner Augen schöne Strahlen‘ von Brahms gelang dem Inhalt nach vortrefflich. Ganz besonders gefielen die dynamischen Unterschiede in ‚Rosemarie‘ von Löffler. In seiner ganzen Tonfülle zeigte sich der Männerchor mit dem Straßburglied aus dem ‚Kuhreigen‘ von Kienzl, das wiederholt werden musste, und dem Altniederländisches Dankgebet von Kremser. Dieser letzte Chor mit seinen wuchtigen Schlussakkorden war ein erhebender Abschluss. In allen Chören zeigte sich die ausgezeichnete Schulung durch den 2. Chorleiter des Vereins, Herrn Blickle (Unterensingen).

Starke Wirkung erzielte auch der Gemischte Chor durch schöne Wiedergaben zweier Lieder aus dem 15. Jahrhundert. Es wäre zu begrüßen, wenn wir diese wertvollen alten Volksweisen öfter von unseren gemischten Chören hören dürften. Einen vollen Genuss bereitete Hermann Achenbach (Tübingen) mit seinem schmiegsamen, warmen und kräftigen Bass. Die Zuhörer fühlten sich von jedem Lied ergriffen und zeigten das dem Künstler durch lebhaften Beifall. Auch die technisch und musikalisch einwandfreie Begleitung von Frl. Ella Rohrer – auf dem prächtigen Kaim-Kantatorflügel – trug wesentlich zum guten Gelingen des Abends bei. Das Konzert erfüllte vollständig seinen Zweck, volkstümliche Kunst in bester Wiedergabe zu bieten. Da die Mehrzahl der Männerchöre auf dem Schwäbischen Sängerkongress in Ulm im Juli ds. Js. als Massenchöre zum Vortrag gelangen, mag das Konzert vielen Zuhörern eine Anregung zum Besuch desselben geworden sein. Das zahlreich erschienene Publikum spendete dem Leiter und allen Mitwirkenden herzlichen Beifall.

Dies und jenes. Sprechende Postkarten. [Grammophon-Ansichtskarten]

Ein bekannter englischer Postkartenverlag hat soeben eine Serie von „Grammophon-Ansichtspostkarten“ herausgebracht. Diese Postkarten, die sich zunächst von gewöhnlichen Ansichtspostkarten kaum unterscheiden, sind mit einer Miniatur-Grammophonplatte aus braunem Faserstoff versehen. Die Karten sind unverbrennbar und die Platte, die für einen kleinen Taschenapparat bestimmt ist, versagt auch dann nicht, wenn die Karte stark verbogen wird. Der Verlag sagt den Karten eine um so größere Zukunft voraus, als bald die Zeit kommen wird, da der Absender vermittels solcher Karten seine eigene Stimme versenden wird.

Nr. 82, 09.04.1929

Owen, 7. April [Doppelkonzert der Stadtkapellen] ‚In Treue fest‘ schmetterte es am Sonntag durch den geräumigen, festlich geschmückten Adlersaal, und die Klänge des wuchtigen Marsches brachen sich tosend an den Reihen der zahlreich erschienenen Konzertbesucher, weiteten ihre Herzen und machten sie aufnahme- und verständnisfähig für die lebendige Sprache der Musik, die sich ihnen beim Vortrag der Stücke abwechselnd in mannhaft ernster, prophetisch träumerischer, anmutig heiterer und religiös zauberischer, kurz in einer Stimmung offenbarte, wie sie die Menschen in den wechselvollen Lagen des Daseins zu überkommen pflegt. Kein Wunder, wenn daher das Doppelkonzert, ausgeführt von der Stadtmusik Kirchheim-Teck unter Leitung von Herrn Musikdirektor K. Thoma und der Stadtkapelle Owen unter Leitung von Herrn W. Schott, bei den Zuhörern, die sich aus dem ganzen Tal zu gemeinsamem Genuss zusammengefunden hatten, allgemeine Befriedigung auslöste und einen nachhaltigen Eindruck hinterließ, wie es der Vorstand des Musikvereins Owen, Herr Maier, in seiner Ansprache vorausgesagt hatte. Wenn auch nicht jedes Stück der Vortragsfolge, die übrigens recht vorteilhaft zusammengestellt und in drei in sich geschlossene Teile zergliedert war, alle Konzertbesucher restlos befriedigte, so fanden doch die schmissig vorgetragenen Märsche, sowie die Ouvertüre zur Oper ‚Maritana‘ von Wallace mit ihren wogenden, alles aufwühlenden Melodien und der ‚Hochzeitszug in Liliput‘ von Translatour mit seinem entzückenden Rhythmus, seinen zarten, duftigen, verführerisch einschmeichelnden Weisen solchen An-

klang und gewaltigen Beifall, dass die Spieler nicht mit Dreingaben kargen durften. Es würde zu weit führen, noch mehr Stücke herauszugreifen und mit einem Lob zu bedenken. Besonders hervorzuheben bleibt jedoch, dass sich die beiden Kapellen bei den gemeinsam zu Gehör gebrachten Stücken fast ohne vorhergegangenes Zusammenüben wirklich gut zusammengefunden hatten und einander aufs beste ergänzten. Das wohlgelungene Doppelkonzert hat bewiesen, dass sich die beiden Vereine dank ihrer bewährten, zielsicheren Leitung auf einer ganz beachtenswerten Höhe befinden. Es darf wohl zum Ausdruck gebracht werden, dass es für die Stadtkapelle Owen besonders anerkennenswert ist, sich im Spiel mit Kirchheims bekannt guter Stadtmusik vereinigen zu dürfen. Möge das Band, das sich durch dieses Konzert um die beiden benachbarten Vereine geschlungen hat, recht lange halten, und möge es uns vergönnt sein, noch öfters dem Spiel der vereinten Kapellen lauschen und uns daran erfreuen zu dürfen.

Nr. 83, 10.04.1929

Zitherverein Edelweiß. (Einges.) [Frühjahrsunterhaltung] Der Zitherverein ‚Edelweiß‘ Kirchheim-Teck hält am kommenden Sonntag den 14. April 1929 im Saal zur ‚Blume‘ hier seine Frühjahrsunterhaltung ab. Der Leitung des Vereins ist es gelungen, den rühmlichst bekannten Humoristen Herrn Sedlak zu dieser Veranstaltung zu gewinnen. Herr Sedlak wird es verstehen, dem Publikum Stimmung zu verschaffen und die Sorgen des Alltags zu verscheuchen. Außer gediegener Zither- und Mandolinen-Musik wird ein überaus heiteres Theater ‚So ‘ne Gemeinheit‘ zur Aufführung gebracht werden. Der Zitherverein ‚Edelweiß‘ ist bestrebt, seinen verehrl. Mitgliedern nur das Beste zu bieten. Den Schluss der Veranstaltung bildet ein Tanz, wobei noch zu erwähnen ist, dass die bewährte Kapelle Haußmann für erstklassige Tanzmusik sorgen wird.

Ganzseitige Werbeanzeige: „Opel senkt die Preise“

Nr. 84, 11.04.1929

Anzeige:

Kirchenchor Oetlingen-Teck [Kirchen-Konzert]

Sonntag, den 14. April, nachm. ½ 5 Uhr Kirchen-Konzert unter gütiger Mitwirkung von Frida Schultheiß (Sopran, Stuttgart), Heinrich Bauer (Bariton, Kohlberg), Pfarrer Hermann (Cello, Holzmaden) und Gotthilf Scheuthle (Orgel, Ötlingen) Musikalische Leitung: Heinrich Bausch Der Kirchenchor ladet hiezu jedermann freundlichst ein. / Eintrittspreis mit Programm 1.– Mk. / Vorverkauf am Samstag nachm. im alten Schulhaus [Anzeige wiederholt]

Nr. 85, 12.04.1929

Anzeigen:

Zither-Verein ‚Edelweiß‘ Kirchheim-Teck [Frühjahrs-Unterhaltung]

Dir. H. Kielnecker Am Sonntag, den 14. April im Saal zur ‚Blume‘ Frühjahrs-Unterhaltung mit Vorträgen der Zither- und Mandolinen-Abteilung, des Humoristen Herrn Sedlack [Sedlak], Theater und Tanz. Anfang 18 Uhr Eintritt frei! Zu dieser Veranstaltung laden wir unsere verehrlichen Mitglieder sowie Freunde und Gönner herzlich ein. Der Ausschuss.

Café Beißwenger. Samstag abend von 8 Uhr ab Haus-Ball

Adlersaal in Kirchheim. Sonntag, den 14. April großes Doppel-Konzert der Stadtkapellen Kirchheim und Owen – 43 Mann. – Anfang 5 Uhr.

Eintritt inkl. Steuer 70 Pfg. Anschließend öffentliche Tanzunterhaltung 2 Kapellen – Streich- und Blasorchester der Stadtkapelle KirchheimTeck.

Musikverein Jesingen. Sonntag, den 14. April, nachmittags 4 ½ Uhr Frühjahrskonzert im geräumigen Hirschaal. – Hiezu ladet Freunde der Musik ergebenst ein Der Ausschuss.

[Schwäbischer Albverein, Wanderung]

Sonntag, den 14. April, 8 Uhr, Bahnfahrt nach Unterboihingen. Wanderung über Köngen-Denkendorf-Scharnhäuser-Hohenheim-Stuttgart (Besuch des Planetariums). Die Mitglieder werden hiezu eineladen. Diejenigen, die sich an der Wanderung nicht beteiligen, werden gebeten, das Kirchenkonzert in Ötlingen zu besuchen.

Kleinanzeige:

[Zitherverein] 1909 Der Verein beteiligt sich kommenden Sonntag am 20-jähr. Jubiläum des Zithervereins Ebersbach. Abfahrt Sonntag nachmittag 3 Uhr vom Rossmarkt per Omnibus.

Nr. 85, zweites Blatt

Anzeigen:

Kammerlichtspiele [...] Lya Mara in Mein Herz ist eine Jazzband
Ein neues Lya Mara-Lustspiel mit kriminellem Einschlag, das von Friedrich Zelnik
im Zeichen des Jazz, im Zeichen des Tempos unserer Zeit mit einer Fülle lustiger
Regieeinfälle inszeniert wurde. [...] Ferner: Ufa-Wochenschau, Kulturfilm, Lust-
spiel Musikal. Leitung: Willy Schneider [...]

Lichtspielhaus Mayer: Das Recht der freien Liebe im heutigen Russland!
Bett und Sofa [...]

Nr. 86, 13.04.1929

Musikverein Ötlingen-Teck Dirigent: Geißler (Nürtingen). Am Sonntag,
den 14. April, von 11–12 Uhr vor dem Rathaus Promenade-Konzert

- | | |
|-----------------------------|-----------|
| 1. Jubelfestmarsch | Wilhelm |
| 2. Friedensfest, Overtüre | Hild |
| 3. Stolzenfels am Rhein | Meißler |
| 4. Kaiserin Viktoria-Walzer | Gottlöber |
| 5. Konkordia-Marsch | Brussig |

Anzeigen:

Dettingen-Teck. [Schrammel-Trio]

Heute Samstag, von 8 Uhr ab, und morgen Sonntag von 3 Uhr ab großes bayrisches
Schrammel-Trio Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Zu zahlrei-
chem Besuch ladet freundlichst ein Fr. Frosch zur Teck.

Theater in Owen-Teck Adlersaal [„Der Sprung in die Ehe“]

Direktion: Karl Müller Sonntag, den 14. April 1929, Eröffnungsvorstellung
„Der Sprung in die Ehe“. Schwank in 3 Akten von Arnold u. Bach. Beginn 8 Uhr.
Preise der Plätze im Vorverkauf im „Adler“: Sperrsitz Mk. 1.20, I. Platz Mk. 0,80,
II. Platz 0,60, an der Abendkasse 20 Pfg. mehr.

Nr. 87, 15.04.1929

Segelflug.

Allüberall im Reiche und nicht zuletzt auch in unserem Schwabenlande rüs-
ten sich die „Segler“, um die Lüfte zu erobern. [Stand der Leistungen, Flug-
gelände an der Teck, Probleme mit Landwirten]

Konzert. (Einges.) [Doppelkonzert der Stadtkapellen] Im Adlersaal fand
gestern die Wiederholung des großen Doppelkonzerts der beiden Stadtkapellen
Kirchheim und Owen statt. Aber diesmal brachen sich die Klänge der großen Musi-
kerschar nicht wie vor acht Tagen in Owen an den Reihen der zahlreich erschie-
nenen Konzertbesucher, sondern an den vielen leeren Stühlen. Wir wollen über die
Ursachen dieses miserablen Besuches heute keinerlei Erhebungen anstellen. Einige
Fragen aber seien hier erlaubt. Warum fehlt in den Konzerten unserer einheimischen
Stadtkapelle, die mit ihren Leistungen gewiss nicht hinter denen auswärtiger Kapel-
len steht, fast ausnahmslos die ganze hiesige Geschäftswelt? Darf man von ihr in
Zukunft erwarten, dass auch sie, wie dies erfreulicherweise anderwärts der Fall ist,
nicht nur auswärtigen Musikkräften, sondern auch unserer Stadtmusik ihre Unter-
stützung angedeihen lässt? Ist man sich auch darüber bewusst, wie deprimierend das
auf die Musiker wirken muss, wenn ihre Bemühungen, gute Musik zu bieten, durch
so schlechten Besuch ihrer Konzerte wie des gestrigen belohnt werden? Es mag da-
her die bescheidene Bitte ausgesprochen werden, künftighin auch unserer Stadt-
kapelle, wenn sie sich an die Öffentlichkeit wagt, den Erfolg nicht zu versagen.

Frühjahrsunterhaltung. (Einges.) [Zitherverein Edelweiß] Wenn der Name
Sedlak auf einem Programm steht, weiß jeder, der Sedlak schon einmal hören durfte,
dass er der betr. Veranstaltung seinen besonderen Stempel aufdrückt. Ein Unbe-
kannter ist er ja nicht, dieser unschätzbare Esslinger Humorist, und es wäre nicht
verwunderlich gewesen, wenn auch das letzte Plätzchen besetzt gewesen wäre. Der
veranstaltende Verein, der Zitherverein Edelweiß, hat da seinen Mitgliedern und
Gästen eine Frühjahrsgabe beschert, für die sie der Vereinsleitung nicht genug Dank
zollen können, und wenn künftig die Ausschüsse anderer Vereine ihren Mitgliedern
mal einige so recht freudeerfüllt Stunden bereiten wollen, könnten sie dies kaum bes-
ser erreichen, als durch diesen geborenen Freudenspender. H. Vorstand Schmid und
H. Kassier Fuchs konnten deshalb in ihren Begrüßungsworten sehr wohl die Zuver-
sicht ausdrücken, dass ein höchst genussreicher Abend bevorsteht. Dass H. Dirigent
Kielnecker seine wackere Schar mit rastlosem Eifer zu hocheifreulichen Leistungen

zu bringen versteht, sowohl im Zither- wie im Mandolinenspiel, durften die zahlreichen Besucher mit großer Befriedigung wahrnehmen u. auch das von H. Kielnecker komponierte und gespielte Zithersolo fand sehr viel Beifall. Und wenn man bedenkt, wie viel Geduld und Freude zur Sache es erfordert, eine jugendliche Spielerschar auf solche Höhe zu bringen, wird man sich dessen bewusst sein, dass dieser Beifall ein sehr verdienter war. Zwischen die einzelnen Zither- und Mandolinennummern hinein trat immer wieder der unermüdliche Herr Sedlak auf den Plan; seine Humorkiste scheint in der Tat von unergründlicher Tiefe zu sein. [...] Was Wunder, wenn Jedes bei seinem Scheiden eines seiner Schlagworte zitierte: „Das ist ärgerlich“. Gegen ihn konnte natürlich selbst das Theaterstück, „So ‘ne Gemeinheit“ betitelt, nicht ganz aufkommen, obschon bei ihm namentlich das Haustöchterchen besonders flott wiedergegeben wurde. [...]

Württ. Volksbühne. Nachdem die Württ. Volksbühne bereits in der ersten Hälfte der Spielzeit einen Shakespeare (Das Wintermärchen) herausgebracht hat, wird sie nunmehr den großen Briten mit dem gedankentiefsten aller seiner Werke, dem ‚Hamlet‘ zu Wort kommen lassen. [...] Die Inszenierung ist vom Intendanten Hans Herbert Michels, der zugleich den Hamlet spielen wird. – Am zweiten Tag, also am Samstag, gelangt Strindbergs dreiaktiges Passionsspiel ‚Ostern‘ zur Aufführung. [Inhalt] Die Inszenierung des Stückes liegt in den Händen des Intendanten Hans Herbert Michels. Bühnenbild: Erik Homann-Webau.

Die Zahl der Gebrechlichen im Oberamt Kirchheim [aktuelle Statistik; die Hälfte sind Kriegsbeschädigte]

Kirchenkonzert in Ötlingen.

Die schlichte Kirche, in der vor bald hundert Jahren Eduard Mörike zu den Ötlingern geredet hat, war gestern das Ziel vieler Besucher aus Stadt und Land. Der Ötlinger Kirchenchor hatte zu einer musikalischen Sonntagsfeier eingeladen, um zu zeigen, dass auch außerhalb der Städte und ihrer immer noch reicher fließenden musikalischen und anderen Mittel mit ehrlicher Hingabe und ernstem Streben etwas Rechtes geleistet werden kann, dass auch die kleine Orgel, der anspruchlose Chor im richtigen Rahmen in der Lage ist, musikalische Werte zu schaffen. Bei der musikalischen Dürre unserer Zeit eine doppelt erfreuliche Erscheinung.

Den Reigen der Darbietungen eröffnete auf seiner altvertrauten Orgel Organist Scheuthle (Ötlingen) mit einer Bach'schen Fuge, einer kleinen in g-Moll. Der gemischte Chor unter Leitung von Oberlehrer Heinrich Bausch folgte mit Schuberts ‚Allmacht‘, der bekannten, ursprünglich für Sologesang komponierten, in Bearbeitungen aller Art verbreiteten Hymne (bei Orgelbegleitung unter Wegfall der charakteristischen Triolen). Als musikalisch wertvollsten der Chöre, über den hinaus eine Steigerung nicht möglich war, hätte man ihn sich wohl an den Schluss des im übrigen gutabgestimmten und den Verhältnissen angepassten Programms gewünscht. Die Komposition, nach Worten eines sonst unbekannt gebliebenen Ladislaus Pyrker, geht auf Schuberts Gasteiner Reise zurück; wie kaum aus einem andern Werk weht uns hier der feierliche Hauch des Hochgebirges in immer wieder überwältigender Kraft und Schönheit entgegen. Mit dem überaus anspruchsvollen, in Melodie und Modulation zum Höchsten sich steigernden Chor war den Sängern und Sängerinnen fast ein zu hohes Ziel gesteckt.

Geringere Anforderungen stellte Schuberts Tantum ergo, eines von den vier des Meisters, der hier auch als Kirchenkomponist den Lyriker nicht verleugnet: „aus gläubigem Herzen singt er seinem Gott zu Lob und Ehre, so wie er es empfindet, nicht monumental wie Bach, nicht riesengroß wie Beethoven, sondern in seiner eigenen, innigen, frommen, schlichten und darum unmittelbar ergreifenden Weise, die wieder zu Herzen gehen muss“. Hier und in den folgenden Gesängen, besonders in Mendelssohns schönem ‚Denn er hat seinen Engeln befohlen‘ führte der Chor teils mit teils ohne Stützung durch die Orgel seine Aufgabe in erfreulicher Reinheit und anerkennenswertem Ebenmaß zu gutem Ende. Für den Erfolg mag er seinem aufopferungsvollen Dirigenten, der Führerqualitäten bewiesen hat, dankbar sein. Der ersten Chorsängerin, die mit hübscher, frischer, des Vortrags allerdings noch nicht ganz kundiger Stimme die Solopartie eines Chores übernommen hatte, gebührt ein besonderes Lob.

Die übrigen Sopransoli (zwei Mendelssohn-Arien, das Hillersche ‚Gebet‘ und den Soloteil des ersten Schubertchors) führte Frida Schultheiß (Stuttgart) mit angenehm

warmem, teilweise recht gut tragendem Klang und innigem, ungekünsteltem Vortrag durch. Ausgezeichnet passten Beethovens Gellertlieder, die Heinrich Bauer (Kohlberg), ein starker, klingender, im wesentlichen auch ausgeglichener Bariton mit guter musikalischer Sicherheit sang, vor allem aber die drei Cellosätze aus Werken zweier Italiener von der Wende des 18. Jahrhunderts, von Pfarrer Hermann (Holzmaden), dem gereiften Meister seines Instruments, mit Ernst und Ruhe gespielt. Was die bescheidene Orgel bei der Begleitung der Solisten an Klangfarben hergab, musste Staunen erregen.

Die Veranstaltung diente der Förderung des Ötlinger Gemeindehausneubaus, hatte also neben der auch auf dem Lande nie genug zu unterstützenden Aufgabe der musikalischen Aussaat noch einen besonderen, schönen Zweck. Dr. H.

Nr. 89, 17.04.1929

Wendlingen, 16. April (Liederabend.) Dem Gesangsverein ‚Sängerlust‘ Wendlingen ist es gelungen, die beiden hervorragenden Musiker Fritz Haas, Konzertsänger und Gesangspädagoge, und Arthur Hagen, Klaviervirtuose, zu einem Liederabend zu gewinnen. Der Bassist Haas singt Lieder unsrer besten deutschen Tondichter. Es kommen der Reihe nach Haydn, Beethoven, Schubert, Schumann und Löwe zum Vortrag. Da dem Sänger in Arthur Haagen ein ebenbürtiger und feinsinniger Begleiter auf einem ausgezeichneten Kaim-Kantator-Flügel zur Seite steht, so dürfte jedermann einen selten genussreichen Abend im hiesigen Hirschaal erleben. Dabei ist der Eintrittspreis von 70 Pfg. so bescheiden gehalten, dass es jedem Freunde edler Musik ermöglicht sein dürften, den nächsten Sonntagabend (Anfang 7 Uhr) sich zum Besuch des Konzertes freizuhalten.

Mitteilungen aus dem Leserkreis.

Zum nächsten Gastspiel der Württ. Volksbühne wird uns geschrieben: Freitag und Samstag in dieser Woche wird die Württ. Volksbühne hier wieder zwei große Werke aufführen: ‚Hamlet‘ von Shakespeare und ‚Ostern‘ von Strindberg. Es steht heute über allem Zweifel, dass die Volksbühne ganz hervorragende Kunst bietet. Wer hier die Vorstellungen der Volksbühne in diesem Spieljahr erlebt hat, der wird zugeben, dass man auf einer großen Bühne kaum gediegenere Leistungen feinsten Schauspielkunst erleben kann. Wir dürfen uns hier glücklich schätzen, dass wir die Württ. Volksbühne haben. Aber daraus ergibt sich für uns die Pflicht, dass wir sie uns zu erhalten suchen – und das beste Mittel hiezu ist: reger Besuch. [...]

Nr. 91, 19.04.1929

Anzeigen:

Gesangsverein ‚Eintracht‘ e.V. Kirchheim-Teck [Frühjahrs-Unterhaltung]
Sonntag, den 21. April, im Lohrmannsaal Frühjahrs-Unterhaltung mit Frl. Hilde Löffler aus Stuttgart (Alt) und schw. Deklamationen, am Flügel Otto Löffler sen. aus Stuttgart, Lieder-Vorträge des Männer-, Gemischten und Frauenchors, sowie Theater. Musikalische Leitung: Otto Löffler. Die Mitglieder mit Angehörigen sind freundl. eingeladen. Saalöffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr Anfang 7 Uhr Der Ausschuss.
NB. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Zither-Verein 1909 [Unterhaltungsabend]

Sonntag, den 21. April 1929, abends 6 Uhr, im Bahnhof ‚Tyroler‘ Unterhaltungsabend mit Zither-, Mandolinen-, Mundharmonikavorträgen, Schuhplattler-Aufführungen, Theater und Tanz. Hiezu sind unsere verehrlichen Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins herzlichst eingeladen. Der Ausschuss. Saalöffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr Eintritt 50 Pfg. für Nichtmitglieder.

Arbeiter-Rad- u. Kraftfahrer-Verein Wanderlust [Werbe-Saalsportfest]

Am Sonntag, den 21. April, im Goldenen Adlersaal in Kirchheim Werbe-Saalsportfest mit radsportlichen Darbietungen Die Programm-Nummern werden mit Schallplatten-Konzert begleitet. Hiezu laden wir die Einwohnerschaft von Kirchheim und Umgebung freundlichst ein. Der Ausschuss Saalöffnung $\frac{1}{2}$ 4 Uhr Anfang 4 Uhr Eintritt 50 Pfg. Tanz frei.

Theater-Verein Kirchheim-Teck. [Jugend]

Am Sonntag, den 28. April, gelangt im Tyrolersaal zur Aufführung Jugend von Max Halbe Ein Liebesdrama in 3 Aufzügen. Spielleiter: Anton Dietz
bühnentechnische Leitung: E. Schneppe Saalöffnung 7 Uhr Anfang 8 Uhr
Preise der Plätze: Sperrsitz 2.– I. Platz 1.50 II. Platz 1.–

Vorverkauf ab heute im Musikhaus Schneppe. – Mitglieder holen ihre Platzkarten im Vorverkauf oder an der Kasse.

Das Sonnenwirtle von Ebersbach

das große Heimatspiel des Filstales in 8 Bildern gelangt am Samstag, den 20. April, im Adlersaal in Owen-Teck durch die Direktion Karl Müller (Nürtingen) zur Aufführung. Beginn 8 Uhr. Vorverkaufskarten zu Mk. 1.20, -.80 und -.60 im Kaufladen des Herrn Karl Roth in Owen-Teck.

Lichtspielhaus Mayer: Die Liebe vom Zigeuner stammt... mit Dolores del Rio, Vicotr Mc Laglen, Don Avarado [...] Im Beiprogramm: Weiber werden zu Hyänen Lustspiel und Im Reiche des Königs Elch Kulturfilm.

Nr. 92, 20.04.1929

Zitherverein 1909. Mit einer größeren Veranstaltung wird der Verein morgen Sonntag, abends 6 Uhr, im Saale des Hotels Tyroler an die Öffentlichkeit treten. Zirka 50 Mitwirkende haben sich in den Dienst der guten Sache gestellt, teils durch Musik, sei es unsere liebe Zither, Mandoline oder sogar die Mundharmonika, teils durch die immer gern gesehene Schuhplattler-Aufführungen, teils durch das gut einstudierte Theaterstück ‚Wer das Glück hat‘, Lustspiel in einem Aufzug. Durch die Vielseitigkeit der Darbietungen soll auch diesmal, wie gewohnt, jeder Besucher auf seine Rechnung kommen. Zum erstenmal wird die Mundharmonika-Abteilung außer einem Stück für sich in Gemeinschaft mit dem Zither- und Mandolinchor ein Stück zum Besten geben. Wer also einige frohe Stunden mit dem Verein miterleben will, der komme, höre und sehe. Erwähnt sei noch, dass auch Nichtmitglieder Zutritt haben. Anschließend an die Unterhaltung ist noch ein Tänzchen vorgesehen und kann sich jeder Besucher als Mitwirkender demselben anschließen. Gut Klang!

Arb.-Radf.-Verein Wanderlust Kirchheim. [Werbeaufführung am Sonntag] Wie aus dem Teckboten vom Freitag ersichtlich, findet am Sonntag nachmittag um vier Uhr im Goldenen Adlersaal eine Werbe-Aufführung des Arb.-Rad- und Kraftfahrervereins Wanderlust statt. Dass unsere Mannschaften auf hoher Stufe in rad-sportlicher Beziehung stehen, dürfte bekannt sein. Zum ersten Mal werden Schülerreigen aufgeführt. Das Programm, sowie die Tänze werden mit Schallplatten-Konzert begleitet. Es sollte daher niemand versäumen, am Sonntag in den Adlersaal zu gehen.

Konzert. (Einges.) Im Schwäb. Jungborn Nürtingen [Frühjahrskonzert] wird das so lang ersehnte und wegen der ungünstigen Witterungsverhältnisse immer wieder verschobene Frühjahrskonzert der Nürtinger Stadtkapelle unter Leitung des Dirigenten Herrn Karl Greiß kommenden Sonntag den 21. April, ab nachm. 3 Uhr, stattfinden. Das Programm ist erstklassig, auserlesen: Musikperlen kommen zu Gehör. Keiner sollte versäumen, dies erste Frühjahrskonzert sich anzuhören, man wird angenehm überrascht sein über das Gebotene u. recht gute Eindrücke mit nach Hause nehmen.

Weilheim, 19. April. Am Sonntag, den 14. d. M. gab der Liederkranz unter Leitung von Herrn Rektor Heim ein Frühjahrskonzert. Der Verein trug Chöre von Silcher, Moldenhauer und L. Senfl vor. Herr Mrakitsch (Stuttgart, Bass) sang Lieder von Löwe, Schumann, Hugo Wolf, R. Strauß und Trunk. Seine Atemtechnik, Stimmbildung und mächtige Tonfülle machten der Schule Fischötter (Stuttgart) alle Ehre. Herr Albert Bogner (Stuttgart) erfreute durch 2 Cello-Soli mit Klavierbegleitung und zeigte sein solides Können noch in einigen Trios von Mozart zusammen mit Herrn Hauptlehrer Scherb (Zell, Violine) und Herrn Rektor Heim (Flügel). Wie sehr die Darbietungen gefielen und wie dankbar sie aufgenommen wurden, bewies der starke Beifall, der sowohl die Solisten als auch das Trio zu Dreingaben bewog.

Hochdorf, 18. April (Einges.) [gemeinsamer Familienabend]

Am vergangenen Sonntag den 14. ds. Mts. hielt der Musikverein, verbunden mit dem Kirchenchor, anlässlich des letzten Kirchen-Konzerts seinen Familienabend ab, der sich zu einem sehr schönen, genussvollen Abend gestaltete. Es ist bei dem diesjährigen Familienabend unbedingt zu sagen, dass er alle bis jetzt abgehaltenen übertrifft. Diesmal war kein so Rummel und Treiben wie bisher, sondern es kann ruhig gesagt werden: Es war ein Familienabend im richtigen Sinne des Wortes. Der dicht besetzte Saal des Lokals war festlich geschmückt und es war eine Freude, zu sehen, wie sich die alten Mitglieder und Anhänger der Musik in froher Geselligkeit zusammenfanden. Das wohlbekannte Künstler-Trio W. Schneider brachte klassische

Musikstücke zu Gehör u. es darf ruhig gesagt werden, dass dem Schneider-Trio mit seinen vortrefflichen Darbietungen größtes Verdienst gebührt.

Anzeigen:

[Bezirks-Kirchengesangfest]

Sonntag, 28. April 1929, nachm. ½ 3 Uhr in der Hauptkirche zu Kirchheim
Bezirks-Kirchengesangfest 12 Kirchenchöre Gesamt- und Einzelchöre Eintritt
frei, für freiwillige Gaben sind die Opferbüchsen aufgestellt. Programm 10 Pfg.
[Anzeige wiederholt]

Morgen Sonntag von ½ 3 Uhr ab Konzert Café Schaich, Wendlingen.

Schwäbisch. Jungborn, Nürtingen [Frühjahrskonzert]

Sonntag, den 21. April, ab nachm. 3 Uhr Frühjahrskonzert d. Stadtkapelle
Nürtingen Eintritt einschl. Steuer 40 Pfg. Programm 10 Pfg.

Nr. 93, 22.04.1929

Frühjahrsaufführung der ‚Eintracht‘ [langer Beitrag ohne Programm-Details]

Durch dreierlei zeichnet sich die ‚Eintracht‘ unter der Ära Löffler noch bei jeder
Aufführung besonders aus: durch die Reichhaltigkeit und sorgfältige Aufstellung
des Programms, durch die rasche Abwicklung der Liederfolge und ganz besonders
durch das reiche Stimmenmaterial. Wenn Herr Chormeister Löffler den Stab führt,
wird bis ins Kleinste alles Köstliche aus dem Strauße herrlichster Liederblüten her-
ausgeholt; anders tut er's nicht. Und leicht macht er's den Sängerinnen und Sängern
auch nicht; er begnügt sich mit nichts Mittelmäßigem, weder bei der Auslese noch
bei der Wiedergabe; nur das konnte die ‚Eintracht‘ in den letzten Jahren auf so be-
achtliche Höhe gelangen lassen. Dem Männer- und gemischten Chor stellte er auch
einen Frauenchor zur Seite, der sich wahrlich hören lassen kann. Ein edler Wettstreit
entbrannte auch gestern wieder zwischen den 3 Sangesgruppen; sich gegenseitig zu
überbieten, dazu war die prächtige Serie von Liedern, deren einige als Pflichtchor
fürs Schwäb. Liederfest bestimmt sind, wie geschaffen. Freudig bewegt, applau-
dierte die den Lohrmannsaal nahezu füllende Hörerschar. [...] – Frl. Hilde Löffler,
schon beim jeweiligen Betreten der Bühne stürmisch begrüßt, hat sich diesmal nicht
nur in die Herzen hineindeklamiert, sondern auch hineingesungen; um was ist sie
wohl mehr zu beneiden: um ihre herrliche Altstimme oder um die andere Gottes-
gabe, herzliche Lebensfreude in den Saal sprudeln zu lassen? [schwäbische
Gedichtlein, Einakter über ein ‚Waldschenkentöchterchen‘]

Württembergische Volksbühne. ‚Ostern‘. Ein Passionsspiel in drei Akten
von Strindberg.

Die Aufführung dieses Dramas durch die Württ. Volksbühne am Samstag abend war
ein Erlebnis ganz besonderer Art. Vielleicht macht man sich die Eigenart dieses Er-
lebnisses am besten klar, wenn man sich an ein Stück mit ähnlich quälender Stim-
mung erinnert, nämlich an Ibsens ‚Gespenster‘, vor mehreren Jahren auch hier auf-
geführt. In beiden Dramen ist eine Familie ins Elend gestürzt durch einen leicht-
sinnigen Vater [Inhalt, Vergleich] Gequält verlassen wir das Theater, wenn Ibsen
uns die tragische Unentrinnbarkeit von Oswald Alving's Wahnsinn bewiesen zu ha-
ben glaubt. Strindbergs Menschen aber haben die Kraft und die Freiheit, sich zur
Selbstüberwindung erziehen zu lassen [...].

Die Darstellung solcher Charaktere erfordert feinste Einfühlung und Ausdrucksfä-
higkeit. [...] Höchstes Lob gebührt dem Intendanten Michels, der Hamlet, „von des
Gedankens Blässe angekränkt“, in Maske und Spiel ebenso vollkommen darstellt
wie den „Riesen aus den Schinderbuchsbergen“. Die übrigen Schauspieler haben
ihr volles Maß beigetragen zu dem tiefen Eindruck, den das „Passionsspiel“ bei der
zahlreichen Theatergemeinde hinterlassen hat. [...] Kirchheim darf der Württ.
Volksbühne sehr dankbar [sein] für ihre Gastspiele 1928/29. [...]

Nr. 94, 23.04.1929

Stadt und Umgebung.

Unterhaltungsabend des Zithervereins 1909. Im vollbesetzten Tyrolersaale
hielt am vergangenen Sonntag der Verein unter Leitung des Dirigenten Hans Trich-
tinger seine Frühjahrsunterhaltung. Wie nicht anders zu erwarten war, kann auch
diesesmal wieder ein voller Erfolg gebucht werden. Der erste Teil war mit Zither-
vorträgen ausgefüllt, welche mit großem Beifall aufgenommen wurden. Erwähnt sei
hauptsächlich das Tonstück ‚Ein Tag am Tegernsee‘; der Beifall legte sich erst, als
die Spieler sich zu einem ‚da capo‘ hergaben. Das von den Schülern vorgetragene
Stück ‚Komm lieber Mai und mache‘ zeigte auch hier die gute Schulung seitens

ihres Lehrers. ‚Erinnerung an Offenburg‘ für drei Zithern und Violine ist ein dankbares Stück; es wurde großartig wiedergegeben. Auch der starkbesetzte Mandolinchor gab sein Bestes. Gespannt war man auf die Mundharmonikaabteilung. Wenn auch noch manches zu bemängeln ist, so kann man doch mit Stolz auf die neugegründete Abteilung blicken. Ein Schlussmarsch, gespielt von sämtlichen Abteilungen, schloss den musikalischen Teil. Die Schuhplattler, welche mit neuemstudierten Plattlern sich zeigten, mussten jedesmal eine Dreingabe spendieren. Das Theaterstück ‚Wer das Glück hat‘ war einzig. Das Stück hier näher zu erläutern, oder gar die Spieler einzeln hervorzuheben, würde zu weit führen. Alles in allem, alle Mitwirkenden gaben das Beste vom Besten. Mit einem anschließenden Tänzchen fand die in allen Teilen gut verlaufene Unterhaltung ihren Abschluss. – Kurz erwähnt sei noch, dass der Verein am 12. Okt. sein 20jähr. Jubiläum feiert und dass der Kreis am 13. Okt. sein Kreiskonzert abhält. Beide Veranstaltungen finden hier im Adlersaale statt. Die hiesigen Vereine möchten hievon Kenntnis nehmen und von größeren Veranstaltungen an diesen Tagen womöglich absehen.

Wendlingen, 22. April (Konzert Sängerkunst. – Liederabend)

Wir haben im letzten Konzert des jungen, hoffnungsvollen und zielsicheren Vereins eine große Hochachtung bekommen und heute müssen wir es noch mit mehr Anerkennung und Dank aussprechen, dass uns die Sängerkunst und sein rühriger Dirigent, Herr Hauptlehrer Stahl, mit der Gewinnung des Konzertsängers, Herrn Fritz Haas (Lehrer von H. Stahl) und seines Begleiters, Herrn Kapellmeister Max Lang, beide von Stuttgart, einen solch auserlesenen Genuss in der Darbietung von klassischen Liedern verschafften, wie wir ihn hier bislang noch nie erleben durften. Herr Fritz Haas, den Rundfunkhörern längst bekannt, sang in rascher Folge 16 Lieder von Haydn, L. van Beethoven, Schubert, Schumann, Brahms und Löwe mit sonorer Baritonstimme, die besonders in den tiefen Lagen an Klarheit nichts vermissen lässt. Den düsteren Charakter seiner Lieder (Trocknet nicht) weiß er ebenso dramatisch zu gestalten wie den innigen (Ich liebe dich – Beethoven) oder den frischen und kecken (Lasst mich nur auf meinem Sattel gelten). Den Frühling hat er uns mit 2 Liedern (Mailied und Die linden Lüfte sind erwacht) mit all seinen Wonnen tief ins sehnstüchtige Herz gesungen. Außer den eigenartig schönen und tragischen Brahmsliedern (Sonntag und Verrat) ist Herr Haas Meister im Vortrag Löwe'scher Balladen. Mit seiner stürmisch verlangten Dreingabe: Archibald Douglas, die immer in besonderer Weise zum deutschen Gemüt spricht, hat er uns noch mehr für ihn begeistern können, als wie mit den beiden gut gesungenen Balladen Herr Oluf und Prinz Eugen. An Stelle des durch einen Unfall verhinderten Herrn Arthur Haagen hatte Herr Kapellmeister Max Lang von Stuttgart die Begleitung in einer Weise übernommen, wie sie technisch dynamisch und dramatisch gestaltend schwerlich zu überbieten sein dürfte. Diese Ruhe, Sicherheit, ja fast möchte es scheinen Selbstverständlichkeit bei der Meisterung der schwierigsten Läufe und Figuren und Klangschattierungen auf einem allerdings vollendet klangvollen Kaim'schen Flügel, den Sinn und Willen von Komponist und Sänger mit seinem künstlerischen Empfinden unterstreichend. So war der andauernde, zum Schluss besonders stürmische Beifall für die beiden Künstler nicht nur ein Zeichen herzlichen Dankes; auch der bis auf den letzten Platz gefüllte Saal wird ihnen bezeugt haben, dass es sich heute auch für den Künstler lohnt aufs Land zu gehen, wo die Sangeskunst von strebsamen Vereinen besonders gepflegt wird.

Plochingen, 22. April. Die Omnibuslinie Plochingen-Kirchheim u. T. als neueste Linie von Plochingen aus über Pfauhausen und Steinbach ist nun genehmigt worden. Damit ist besonders der Arbeiterschaft von Steinbach eine günstige Fahrgelegengeheit geschaffen.

Nr. 95, 24.04.1929

Anzeigen:

[Bezirks-Kirchengesangfest]

Sonntag, 28. April 1929, nachm. ½ 3 Uhr in der Hauptkirche zu Kirchheim-Teck Bezirks-Kirchengesangfest 12 Kirchenchöre Gesamt- und Einzelchöre Eintritt frei; für freiwillige Gaben sind die Opferbüchsen aufgestellt. Programm 10 Pfg. Nachfeier um ½ 6 Uhr am Graben beim Frauenstift. Einzel- und Gesamtchöre.

Kammerlichtspiele [...] Das KuK Ballettmadel 6 Kapitel aus der Geschichte eines Armee- und Ballettkorps. [...]

Stadt und Umgebung.

Bezirkkirchengesangsfest. Seit Monaten sind die Kirchenchöre des Bezirks an der Arbeit, sich für das Fest zu rüsten, das schon letzten Sommer in einer Beratung der Chorleiter entworfen und auf den 28. April festgesetzt wurde. Es sind 12 mitwirkende Chöre: zwei von Kirchheim, je einer von Bissingen, Hepsisau, Hochdorf, Holzmaden, Jesingen, Nabern, Neidlingen, Ötlingen, Owen und Weilheim. Neben 8 Liedern, die von dem etwa 400 Sänger umfassenden Gesamtchor gesungen werden, kommen noch 7 Lieder durch Einzelchöre zum Vortrag. Was will ein solches Fest sein? Nicht ein Wettkampf zwischen den einzelnen Chören, sondern eine Feier für die ganze Gemeinde, Sänger und Hörer, und eine Offenbarung, was für Schätze wir in unsern religiösen Liedern und Melodien besitzen. Mögen viele ein offenes Ohr und Herz dafür haben. – Zum äußeren Verlauf des Festes sei noch folgendes mitgeteilt. Zu der Feier in der Kirche sind an den Eingängen Programme mit den Liedertexten um 10 Pfg. zu haben. Das freiwillige Opfer am Schluss ist für die Förderung des Kirchengesangs im Bezirk bestimmt. Nach der kirchlichen Feier sind die auswärtigen Chöre zu einer Tasse Kaffee ins Gemeindehaus eingeladen. Um ½ 6 Uhr werden am Graben beim Frauenstift, wenn die Witterung es erlaubt, noch eine Anzahl geistlicher und weltlicher Lieder von Einzelchören und dem Gesamtchor gesungen. – Zum Besuch des Festes werden die Bezirksgenossen aus Stadt und Land herzlich eingeladen. Dekan Hoß.

Neuartige Musikwiedergabe. [Vorführung] Das Musikhaus E. Schnepfle wird am nächsten Montag abend in den Kammerlichtspielen ein Konzert veranstalten, bei dem die Musik auf eine neuartige Weise wiedergegeben wird. Es handelt sich hier um einen ähnlichen Vorgang wie bei der Radio-Übertragung. Von der Schallplatte wird das Musik- oder Sprechstück abgenommen und zwar so, dass die mechanischen Schwingungen der Nadel zunächst in elektrische Ströme verwandelt werden. Ein sogenannter Klenkverstärker sorgt dann dafür, dass die Töne in einem Lautsprecher in jeder gewünschten Lautstärke unverzerrt und mit größter Naturtreue wieder hörbar gemacht werden. Alle Musikarten und vor allem auch das gesprochene Wort werden aufs feinste wiedergegeben. Die Musik wirkt hier viel unmittelbarer als beim gewöhnlichen Sprechapparat. Das Programm für die Veranstaltung, in das auch Filmvorführungen eingestreut sind, ist sehr vielseitig und besonders geeignet, die Vorzüge dieser neuen Musikübertragung darzutun. Der Besuch der Vorführung ist deshalb sehr zu empfehlen.

Kreis-Sängerfest. Der Christliche Sängerbund, eine auf positiver Grundlage und Allianzboden gegründete Vereinigung von Gesangchören, feiert im Laufe dieses Jahres sein 50jähriges Bestehen. Im Zeichen dieser Bundesjubelfeier veranstaltet der Kreis Göppingen am kommenden Sonntag im Adlersaal hier ein Kreis-Sängerfest, bei dem ca. 500 Sänger und als Solisten Frl. Marta Huber (Esslingen, Alt), Herr Gottlob Eisele (Ludwigsburg, Violine) und Herr Albert Eisele (Stuttgart, Klavier) mitwirken werden. Zum Vortrag kommen großenteils Lieder noch lebender und dem Bunde angehörender Komponisten. Von besonderer Wirkung werden die Gruppen- und Gesamtchöre sein, letztere unter Leitung des bekannten Komponisten Fritz Liebig (Stuttgart). Der Kaim-Kantator-Flügel wurde von der Firma Kaim, Pianoforte-A.-G., Kirchheim-Teck, freundlichst zur Verfügung gestellt. Jedermann ist herzlich willkommen.

Anzeigen:

Sängerfest des Göppinger Kreises (Christlicher Sängerbund deutscher Zunge) Sonntag, den 28. April, vorm. 9 Uhr und nachm. ½ 3 Uhr im Goldenen Adler in Kirchheim. Vormittags: Einzelchöre Nachm.: Gruppen- und Gesamtchöre. Solisten: Frl. M. Huber (Alt) G. Eisele (Violine) A. Eisele (Klavier) Programme am Eingang zu 1.– Mk.

Theater-Verein Kirchheim-Teck. Am Sonntag, den 28. April [...] Jugend von Max Halbe Ein Liebesdrama in 3 Aufzügen. Spielleiter: Anton Dietz [wie in Nr. 91]

Lichtspielhaus Mayer [...] Arme kleine Sif (das Weib, das den Mord beging) [...] Im Beiprogramm: Ich bin so schüchtern Lustspiel in 2 Akten. Paderborn, die Kirchenstadt Kulturfilm.

Neueröffnung. [Café]

Teile einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung mit, dass ich mein Café vergrößert und neu eingerichtet habe und dass dasselbe künftig auch abends und Sonntags geöffnet ist. Das Nebenzimmer ist besonders für Gesellschaften, Kränzchen und dergl. geeignet. Um geneigten Zuspruch bittet Paul Moser, Conditormeister. [Anzeige wiederholt]

Kammerlichtspiele: Vortragsabend veranstaltet vom Musikhaus Schnepfle durch eine Klenk-Verstärker-Anlage mit Filmvorführungen.

I. Teil: Klassische Musik II. Teil: Tanz-Musik III. Teil: Schwäbische Lieder Während der einzelnen Teile interessante und unterhaltende Filmvorführungen. Eintrittspreis Mk. –.50, der bei einem Einkauf von Mk. 3.– im Musikhaus Schnepfle zurückvergütet wird. Verkauf der Karten Musikhaus Schnepfle u. an der Kasse der Kammerlichtspiele.

Kleinanzeige:

Eintracht. Heute abend ½ 7 Uhr II. Bass, ½ 8 Uhr Frauenchor, ½ 9 Uhr Männerchor pünktlich und vollzählig. L.

Nr. 98, 27.04.1929

Konzert. Am Sonntag den 5. Mai hält der hiesige Orchesterverein im Goldenen Adlersaal ein Streichkonzert ab, auf welches ein musikliebendes Publikum schon heute hingewiesen wird. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Anzeigen:

Aufruf zur Maifeier!

Zum vierzigsten Male rüstet die klassenbewusste Arbeiterschaft der ganzen Welt den Arbeiterweltfeiertag zu begehen, um für ihre Forderungen zu demonstrieren und vereint den Ruf nach gesetzlichem Achtstundentag Arbeiterschutz und Ausbau der Sozialgesetzgebung Abrüstung und Völkerfrieden laut ertönen zu lassen. Diesen Forderungen schließt sich die Kirchheimer werktätige Bevölkerung an und demonstriert am 1. Mai einig und geschlossen für deren Verwirklichung. Arbeitende Frauen und Männer von Kirchheim und Umgebung! Euch rufen wir auf, am 1. Mai nicht nur die Arbeit ruhen zu lassen, sondern sich vollzählig an der Maifeier und Demonstration zu beteiligen! [...] Vereinigte Gewerkschaften Kirchheim u. Teck Programm: Morgens 8 Uhr Frühspaziergang, Zusammenkunft im Dreikönig. Bei ungünstigem Wetter Zusammenkunft um 10 Uhr zu geselliger Unterhaltung im Dreikönig. Nachmittags 2 ¼ Uhr Aufstellung des Demonstrationszuges beim Dreikönig, Abmarsch um ½ 3 Uhr durch die Stadt zum Adlersaal. Anschließend Maifeier mit gesanglichen und sportlichen Darbietungen der Arbeitersportvereine. Maifestrede: Landtagsabgeordneter G. Kinkel, Göppingen. Maifestabzeichen zu 20 Pfg. bei allen Funktionären.

Katholische Jugendvereine. [Jugendfeier]

Der Jungmänner- und Marienverein hält am Sonntag, 28. April, im Lohrmannsaal eine Jugendfeier mit Musik, Gesang und Spiel. Beginn 6 Uhr. Dazu ist die ganze Pfarrgemeinde herzlichst eingeladen. Stadtpfarrer Blum.

Nr. 98, zweites Blatt

Aus dem Stuttgarter Kunstleben.

Der englische Dramatiker Sherwood versucht in seiner Komödie ‚Hannibal ante portas‘ wie Shaw in ‚Antonius und Kleopatra‘ die Helden der Geschichte ins bürgerlich Menschliche herabzuziehen, aber wenn das Shaw mit Witz und Geist tut, bleibt bei Sherwood nur Witzelei und Geistreichelei als Ergebnis. Das Stück, das bei seiner Erstaufführung im Landestheater den neuen Titel ‚Der Marsch auf Rom‘ erhielt, vermag wohl anfangs zu fesseln, verflacht dann aber zusehends und bleibt, wenn es anfängt geistreich-problematisch zu werden, in seinen geistigen Absichten dunkel. [Inhalt] Schade um die ausgezeichnet besetzte Aufführung, der allein der Beifall gebührt. [Einzelleistungen] Das Publikum ging anfangs belustigt auf die Angelegenheit ein, später erlahmte das Interesse und am Schluss klang der Beifall verdächtig dünn.

Im Landestheater hat nun auch die neue Operette ihren Einzug gehalten. Und dass man in einer Stadt wie Stuttgart nicht ganz ohne Operette auskommen kann, bewies das vollbesetzte Große Haus bei der Erstaufführung von Eduard Künneke's ‚Lady Hamilton‘. Diese historische Angelegenheit ist natürlich sehr wenig historisch und der Text unterscheidet sich kaum von anderen Operettentexten, aber da ja bei einer

Operette schließlich die Musik die Hauptsache ist, nimmt man ihn in Kauf ohne sich weiter zu entsetzen. Und Künneke entschädigt mit seiner abwechslungsreichen, immer geschmackvollen Musik reichlich dafür. [...] Die Aufführung unter Hans Swarowskis musikalischer und Theodor Vogelers szenischer Leitung ist glänzend. [...] Im Schauspielhaus gastierte eine Gruppe junger Schauspieler aus Berlin mit dem Stück ‚Revolte im Erziehungsheim‘ [...] Immerhin ein Abend, der Eindrücke hinterließ. – Nicht weniger interessant war auch das Gastspiel der „bauhausbühne dessau“ im Landestheater. Oskar Schlemmer, ein gebürtiger Stuttgarter, der geistige Schöpfer und Leiter dieses jungen Unternehmens, lässt hier die Gestalten seiner Bilder lebendig werden. Es sind seltsame, maschinell anmutende Maskenmenschen, die sich tänzerisch, d. h. pantomimisch-rhythmisch auf der Bühne bewegen und einen Tanz in Glas, Tanz in Metall, Reifentänze, Rauntänzen, einen eigenartigen „Kulisentanz“ u. a. vorführen, gestaltet aus Raum, Farbe und Material. Weniger eigenmuten die grotesken Darbietungen an, die man schon früher in ähnlicher Weise bei einem Laban u. a. gesehen hat und der „Sketsch“ bedeutete nicht viel mehr als verspäteter Dadaismus.

Fahrplantabelle: Sommerdienst 1929 [...] Omnibus-Verkehr
Bissingen-Teck – Nabern – Kirchheim-Teck.

[Haltestellen in Bissingen: Postagentur, Wilhelmstraße, Fabrik Kolb & Schüle;
Nabern: Gasthaus zum Rössle; in Kirchheim: Bahnhof, Gasthaus zum Storchen und
Gasthaus zum Deutschen Kaiser; Fahrzeit 20 Minuten]

Nr. 99, 29.04.1929

Stadt und Umgebung.

Bezirkskirchengesangsfest. [umfangreicher Beitrag]

Vom herrlichen Wetter begünstigt, hat die Feier der Kirchenchöre des Bezirks Scharen von allen Seiten angezogen und damit bewiesen, wie vielen die Pflege des geistlichen Gesangs am Herzen liegt und dass der Sinn für den Reichtum unserer Kirche, der ihr in den Werken der Tonkunst in die Hand gelegt ist, im Wachsen ist. Es ist aber auch der Sinn dafür im Wachsen, dass eine solche Feier etwas anderes sein will und muss, als ein Konzert, nämlich ein Gottesdienst, in dem es nicht auf die Kunstleistung als solche ankommt, sondern auf das, was auch der Dichter und der Komponist eigentlich wollte, dass er seine Freude und sein Leid, sein Bekenntnis und seine innere Erfahrung so ausspricht, dass recht viele andere Herzen es recht in der Tiefe miterleben können und müssen. [...] Die sehr schwierige Aufgabe, eine solche Feier zu organischem Aufbau zusammenzufassen, darf als wohl gelungen bezeichnet werden. Orgel und Gemeindegesang bildeten den Rahmen, innerhalb dessen acht Gesamtchöre meist paarweise als Eckpfeiler für die Darbietungen der Einzelchöre und für die Ansprache Raum ließen. [...] [Lob für Einzeldarbietungen] Es ist ja zur Zeit ein gewisser Kampf entbrannt zwischen zwei Richtungen der Kirchenmusik, deren jüngere über die vor kurzem noch ganz im Vordergrund stehende ‚moderne‘, auf den Schultern der Romantik stehende Musik wegkommen möchte durch Zurückgreifen auf die ältere Bachische und vor allem vorbachische Musik, deren unermesslicher Reichtum erst neustens langsam wiedererschlossen wird. Darin liegt ganz dieselbe Zeiterscheinung, die sich noch auf verschiedenen anderen Gebieten ebenso geltend macht, nämlich die Erkenntnis, dass die Vorkriegskultur in manchen Stücken etwas Hohles an sich gehabt hat. Legen wir diesen Maßstab an die Feier an, so war sie vorsichtig vermittelnd eingestellt. [...] Unter den Gesamtchören waren zwei aus vorbachischer Zeit [O Welt, ich muss dich lassen; Nun freut euch, Gottes Kinder all] Aus Bachs Zeit waren es ebenfalls drei Gesamtchöre, aus neuerer Zeit wiederum drei. Bei den Einzelchören dagegen ist nur Nabern an altes Gut gekommen. [...] Gesagt soll aber noch werden, dass auch der Gemeindegesang in solch stattlicher Versammlung etwas Herrliches ist und dass man die Hoffnung fassen konnte, unsere Chöre werden es noch fertig bringen, dass auch die singenden Gemeinden in der Melodie ‚Wie schön leuchtet‘ in der letzten Zeile den zweiten Ton sich so angewöhnen, wie er seit Einführung des neuen Gesangbuches heißen soll. [...]

Wir zweifeln nicht daran, dass die Frucht, die von der Veranstaltung erhofft wurde, auch reifen wird, nämlich eine Belebung des Eifers und der Begeisterung für unseren kirchlichen Gesang. Aber hoffentlich auch die andere, tiefer gehende, dass der edle, kernhafte, fromme Geist alter Zeiten unter uns neu erwache, dass solche Kunstpflege, wie gesagt wurde, sich als ein Seelendienst erweise, dass manchem

vielleicht von dieser Seite leichter als von anderen wieder das Verständnis dafür auf-
gehe, dass es etwas ist um unsere Kirche.

Ständchen. Anlässlich des 70. Geburtstags von Frau Privatier Hölzle
brachte der Bürgergesangverein der Jubilarin ein wohlgelungenes Ständchen als Zei-
chen der Dankbarkeit und Wertschätzung für all die Liebe und Treue, die die Ge-
mahlin des langjährigen hochverdienten Vorstands dem Verein allezeit entgegen
gebracht hat. Durch ihre vornehme Art und weise Zurückhaltung hat sich Frau
Hölzle die Liebe und hohe Verehrung des Bürgergesangvereins erworben, aber auch
aus dem großen Bekanntenkreise sind der Jubilarin zahlreiche Glückwünsche zuge-
flogen, die zum Teil von rührender Liebe zeugten.

Der Theaterverein Kirchheim-Teck hat wieder einen schönen Erfolg zu
verzeichnen. Es war ein Wagnis für einen Dilettantenverein, sich an Max Halbes
'Jugend' heranzumachen. Der Wurf ist gelungen und mit hoher Befriedigung kann
der Verein auf diesen schönen Abend zurückblicken. An Einzelleistungen sind ganz
besonders hervorzuheben der Pfarrer des Herrn A. Dietz, der Kaplan des Herrn We-
ber und der Amandus des Herrn Holm Sternau. Auch die Leistungen von Frau
Schneppe als Annchen sollen ganz und voll anerkannt werden, doch möchte sie be-
obachten, auch bei gedämpfter Stimme rein und klar zu sprechen und – dies gilt
auch für ihren Partner, Herrn Röhner – jeden Anklang an Schwaben zu vermeiden.
Der letztere als Student war ganz sicher eifrig bestrebt, auch seine Rolle voll zur
Geltung zu bringen. Er muss sich aber angewöhnen, Stimme und Vortrag zu modu-
lieren, sonst wirkt die Sache eintönig. Bei Liebesszenen müssen, und dies ganz
speziell im Affekt, harte, rauhe Töne vermieden werden! Kurz und gut: Ein wohlge-
lungener Versuch, zu dem man den rührigen Verein aufrichtig beglückwünschen
kann. – Der Besuch ließ leider zu wünschen übrig und wieder zeigte sich das so stö-
rende, rücksichtslose Zuspätkommen von Besuchern. F. P.

Anzeigen:

Musik-Unterricht Klavier u. Violine, auf Wunsch auch
in Ihrer Privatwohnung erteilt Herm. Haußmann, Tecktr. 63.

Empfehle Klenk-Verstärker-Anlagen für größere Lokalitäten,
sowie elektr. Klaviere erster Firmen zu äußerst günstig. Preisen Als Hausmusik
nach wie vor einen neuzeitlichen gutklingenden Sprechapparat
Musikhaus H. Kielnecker, Wellingstr. 6.

Nr. 100, 30.04.1929

8. Kreissängerfest des Christl. Sängerbundes (Einges.) Am letzten Sonntag
Kantate stand Kirchheim im Zeichen des geistlichen Gesangs. Ein schöner Früh-
lingstag mit lachendem Sonnenschein forderte in besonderer Weise die vielen
christlichen Sänger auf: „Lobet den Herrn!“ Schon am frühen Vormittag brachte ein
Extrazug ca. 400–500 Sänger, welche sich sofort in den Adlersaal begaben. Dort
fand um 9 Uhr eine liturgische Morgenfeier statt. Der Gem. Chor der Ev. Gemein-
schaft Kirchheim sang ein jubelndes ‚Grüß Gott‘ als Willkommgruß. [Ansprache
von Prediger Meiswinkel] Die Leistung der einzelnen Vereine zeigte zum Teil eine
sehr beachtliche Höhe und man konnte eine allgemeine Hebung des Chorgesangs
feststellen. Die berufenen Kritiker werden noch Gelegenheit haben, den verschiede-
nen Chören mit der Bewertung neue Anregung und Hinweise zu geben. –
Nachmittags um ½ 3 Uhr war der Adlersaal wie am Vormittag beängstigend gefüllt.
[Begrüßung, Ehrungen] Der darauffolgende Gesamtchor unter der erprobten Leitung
von Chormeister Fr. Liebig gab ein imposantes Bild. Etwa 500 Sänger wurden zum
gemeinsamen Wirken zusammengefasst und Dirigent und Sänger haben sich rasch
gefunden, sodass der Gesamteindruck ein recht guter war. Der monumentale Aufbau
des Chors ‚Groß ist der Herr‘ von Rudwick wurde klar herausgearbeitet und es
zeigte sich hier, dass über gutes Stimmmaterial zu verfügen war. Der Dirigent hat es
denn auch meisterhaft verstanden, die ganzen Entwicklungsmöglichkeiten vom zar-
testen Pianissimo bis zum markigen Forte auszubauen. Mit dem folgenden Altsolo:
‚Kommt her zu mir‘ von Mühle, gesungen von Frl. Maria Huber (Esslingen), wurde
die große Gemeinde in stille Andacht geleitet. Mit innerer Ruhe und Ausgeglichen-
heit sang die Solistin dies einzig schöne Lied. Frl. Huber verfügt über eine weiche
sympathische Stimme von großer Modulationsfähigkeit und in ihrem Gesang liegt
Seele und inneres Erleben. Die verschiedenen Gruppenchöre legten Zeugnis ab von
der fleißigen Arbeit, die geleistet wurde, sodass die Darbietungen wohl durchweg
recht gut waren. Die Herren A. und G. Eisele (Violine und Klavier) bemeisterten in

feiner Weise ihre Aufgabe und holten alles wertvolle aus den Kompositionen heraus. Mit fabelhafter Technik überwand sie die Schwierigkeiten mühelos und ihr Spiel ist künstlerisches Spenden von hohem Wert. Prediger Ott (Plochingen) redete über des Sängers Gabe, Ehre und Dienst. Unser Lied ist heilige Botschaft, deshalb erfordert es Seele. In einem weiteren Solo ‚Wenn ich mit Menschen- und mit Engeln redete‘ von Brahms fand dies auch erneute Bestätigung. Herr A. Eisele war ein guter Partner am Klavier und unterstützte den innigen Gesang mit tiefeingefühltem Spiel. Besonderer Erwähnung bedürfen noch die Gesamt-Männerchöre, welche mit Schwung und Klangreinheit zum Vortrag kamen. Mit der freundlichen Mahnung „Bleibt bei der Quelle des Gotteswortes“ sprach Prediger Meiswinkel über Psalm 119, 133. Lieder von Gottes Herrlichkeit, Christi Erlösung und der himmlischen Heimat, wurden gesungen und waren ein lebendiges Zeugnis der seligmachenden Gotteskraft des Evangeliums.

Unterhaltungsabend der kath. Jugendvereine (Einges.) In sehr großer Zahl hatten sich am letzten Sonntag die Mitglieder und Gönner des kath. Jungmännervereins und des Marienvereins im Lohrmannsaal eingefunden. Herr Stadtpfarrer Blum und einige weitere Redner wiesen in zu Herzen gehenden Worten auf Zweck und Ziel der Jugendbewegung hin, die den jungen Leuten Halt und Stütze, Führer und Wegweiser sein soll in den sie umbrasenden Lebensstürmen; nie zuvor waren solche Vereine so bitter nötig als in diesem Zeitalter der Zerfahrenheit, der Oberflächlichkeit, des In-den-Tag-hineinlebens. Viel Fleiß und Geschick war bei dieser harmonischen Veranstaltung dem Theater zugewandt worden; sowohl dem Ernst wie hauptsächlich dem Humor in hohem Maße Rechnung tragend, wickelten sich die verschiedenen kleinen Stücke flott und eindrucksvoll ab, reichen Beifall auslösend. Der Kirchenchor wie der Jungmännerverein verschönerten den gut arrangierten Abend auch durch von guter Schulung und großem Sängerefleiß zeugenden Liedervorträge.

Gesangs- und Klavierschule von Frl. Kröner. Es sei hiermit noch besonders auf das am Sonntag, den 5. 5. 1929, im Lohrmannsaal stattfindende Schülerkonzert der Musikschule von Frl. Hedwig Kröner hingewiesen, in welchem wiederum Schüler und Schülerinnen im Gesang und am Klavier ihr bestes Können zeigen werden. An dem auserwählten guten Programm werden alle Musikfreunde ihre Freude haben, besonders wenn daran die guten Fortschritte der Schüler und Schülerinnen hörbar werden. Wir würden es außerordentlich begrüßen, wenn diesen ernsten Bestrebungen – gute Hausmusik zu erlernen – durch zahlreichen Besuch des Schülerkonzerts von allen Seiten Interesse entgegengebracht wird.

Anzeige:

Orchester-Verein Kirchheim-Teck Sonntag, den 5. Mai Frühjahrs-Konzert im ‚Goldenen Adler‘. Hiezu sind alle Freunde guter Musik herzl. eingeladen. Eintritt für Mitglieder mit Angehörigen frei für Nichtmitglieder 1.– Mk. Kassenöffnung ½ 8 Uhr Anfang 8 Uhr. Der Ausschuss.

Nr. 101, 01.05.1929

Klenk-Verstärker-Vorführung. Das Musikhaus Schneppe brachte am Montag abend in den Räumen der Kammerlichtspiele den sogenannten Klenkverstärker zur Vorführung. Derselbe bezweckt, die Musik der Grammophone (hier Teckophone genannt) so zu verstärken, dass sie auch in ganz großen Lokalen überall gut hörbar ist. Und das ist mit diesem Verstärker vortrefflich gelungen und durchgeführt. Derselbe brachte eine brillante Klangwirkung und täuscht wirklich ein Orchester vor. Dieser Klangverstärker hat daher sicher eine Zukunft, vor allem ist er für Gaststätten und Kaffeehäuser sehr zu empfehlen, denn er stellt gegenüber den Ausgaben auch für nur kleine Orchester von Berufsmusikern eine große Ersparnis dar, ganz abgesehen davon, dass die Kapelle jederzeit bereit und zur Verfügung steht. Die scheinbar beträchtlichen Kosten sind bald wettgemacht, wenn man, wie schon bemerkt, die Ausgaben für ein Personenorchester in Rechnung zieht. Sehr hübsch und tadellos orchestral wiedergegeben waren speziell eine Carmenfantasie, ein Lied aus Traviata, das russische Chorlied ‚Längs der Wolga‘, das Peitschenlied aus dem Postillon von Lonjumeau, der Walzer ‚Schlittschuhläufer‘ von Waldteufel, Liebesweisen v. Dietz-Donaldson und der immer prächtige Mussinanmarsch. F. P.

Anzeigen:

Kammerlichtspiele [...] Das Liebesleben der schönen Helena Ein lustiger Film für Eheleute und solche, die es werden wollen. [...] ferner UFA-Wochenschau, Kulturfilm, Lustspiel.

Einladung zum Schüler-Abend

der Gesangs- und Klavier-Schüler von Hedwig Kröner in Lohrmanns Saalbau am 5. Mai abends 8 Uhr. Eintrittspreise nach Belieben, jedoch nicht unter 50 Pfg. Vorverkauf in C. Riethmüllers Buchhandlung Der Kaim-Cantator-Konzert-Flügel wurde von der Kaim-Pianoforte A.-G. gütigst zur Verfügung gestellt.

[Anzeige wiederholt]

Zwangsversteigerung. Am Donnerstag, den 2. Mai 1929, vormittags 10 Uhr versteigere ich gegen bar: 1 Klavier, 1 Kuh, 1 Fass mit 730 l Most u. 2 leere Fässer 786 l u. 652 l haltend [...]

Kleinanzeige:

Liederkranz. Heute Mittwoch Männerchor.

Freitag, den 3. Mai Gemischter Chor. L.

Nr. 102, 02.05.1929

Die Stuttgarter Maifeier.

Stuttgart, 1. Mai. Die sozialistische Partei und die Gewerkschaften begingen heute den 1. Mai in herkömmlicher Weise durch Arbeitsruhe sowie durch Umzüge und Kundgebungen, allerdings getrennt zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten. Der Wettergott aber machte dieses Jahr kein freundliches Gesicht, denn es regnete am Vormittag fast ununterbrochen sehr heftig. Unter den Fahnen der Gewerkschaften versammelten sich die sozialdemokratischen Arbeiter beim Lindenhof, von wo sie unter Mitführung zahlreicher Musikkapellen, von roten Fahnen und Transparenten einen Demonstrationszug durch verschiedenen Straßen der Stadt bis zur Stadthalle veranstalteten, wo die eigentliche Feier stattfand. Es war ein stattlicher Zug. Wesentlich geringer war die Zahl derer, die sich zweieinhalb Stunden später zu der kommunistischen Kundgebung auf dem Marktplatz einfanden, wo der Führer der württembergischen Kommunisten, der frühere bayerische Landtagsabgeordnete Schlaffer, eine Ansprache hielt. Anschließend veranstalteten auch die Kommunisten unter Vorantritt der Spielleute und der Schalmeienkapelle des Roten Frontkämpferbundes einen Demonstrationszug. Sämtliche Kundgebungen und Umzüge gingen ohne jegliche Störung vorüber.

Die Maifeier in Kirchheim

zeigte wie in den vorausgegangenen Jahren das übliche Gepräge. Der Aufforderung der Vereinigten Gewerkschaften, den Tag durch Arbeitsruhe zu begehen, wurde nicht durchweg Folge geleistet. In zwei größeren Betrieben wurde gearbeitet. Der für die Feiernden vorgesehene Frühspaziergang musste wegen der ungünstigen Witterung unterbleiben, so dass die ganze Feier auf den Nachmittag beschränkt blieb. Gegen ½ 3 Uhr bewegte sich ein stattlicher Demonstrationszug vom Rossmarkt zum Adlersaal, woselbst die Veranstaltung ihren programmäßigen Verlauf nahm. Landtagsabgeordneter Kinkel (Göppingen) sprach über die Bedeutung des 1. Mai. Umrahmt war die Feier von sportlichen Darbietungen der Arbeiterradler, der Turner und Turnerinnen, von Gesangsvorträgen der ‚Fortuna‘ und den vorzüglichen Musikpièces unserer Stadtkapelle. Um 6 Uhr hatte die Feier ihren Abschluss gefunden. Zwischenfälle hatten sich nicht ereignet.

Anzeigen:

Der Radfahrer,

welcher am Montag vormittag ½ 11 Uhr in der Ötlingerstraße zwischen Teck-Harmoniumfabrik und Seminar 70 Mk. teils selbst aufgehoben, teils einem Dienstmädchen und einer Frau unter dem Vorwand, er trage dieselben auf die Polizeiwache, abgenommen hat, ist bekannt und wird aufgefordert, das Geld innerhalb 2 Tagen auf der Polizeiwache abzugeben, andernfalls gerichtliche Anzeige erfolgt.

Gesangverein ‚Frohsinn‘ Ötlingen-Teck. [öffentliches Konzert]

Sonntag, den 5. Mai, nachm. 5 Uhr, im Gasthaus zum ‚Rössle‘ öffentliches Konzert unter Mitwirkung von Gertrud Kemmner z. Z. in Stuttgart (Sopran) G. Stahl (Lindorf, Bariton), E. Rietheimer und G. Scheuthle (Klavier) Musikalische Leitung:

Heinrich Bausch Eintrittspreise: Nichtmitglieder 1.20 Mk, Mitglieder 80 Pfg. mit Programm [Anzeige wiederholt]

Nr. 102, zweites Blatt

Musikfest in Neuffen.

Am 6., 7. und 8. Juli findet in Neuffen das Bezirksmusikfest des Bezirks VI des „Südd. Musikerverbandes“ statt. Mit diesem Fest ist wie immer ein Wettspiel verbunden, an dem voraussichtlich 25–30 Kapellen teilnehmen. Auch wuchtige Massenchöre werden nicht fehlen. Das Fest verspricht für Neuffen ein Ereignis zu werden und die Vorbereitungen sind auch schon im Gange. Das Fest findet in der Hauptsache auf dem Festplatz im Hardt statt, wo Riesenzelte aufgestellt werden, teils fürs Wettspiel, teils für Restaurationszwecke. Für gute Speisen und Getränke, für Volksbelustigungen aller Art wird in ausreichendem Maß gesorgt werden und jeder Besucher kann sich über diese Festtage um billiges Eintrittsgeld Genüsse verschaffen, die er nicht gleich wieder in Neuffen zu sehen und zu hören bekommt. Dieses Fest, welches neben dem Südd. Musikerverband zunächst den Musikverein Neuffen angeht, soll aber ein allgemeines Fest für alle Neuffener und auch der übrigen Tälesbewohner werden und wird ohne Zweifel auch dazu beitragen, unser schönes, gesegnetes Tal mit seinem mächtigen Hohenneuffen immer bekannter zu machen. Die Festschrift wird von der Buchdruckerei Karl Henzler in Nürtingen hergestellt [...] Zweifellos wird die hiesige Einwohnerschaft es sich nicht nehmen lassen, den Festgästen den Aufenthalt in Neuffen und in den Quartieren möglichst angenehm zu machen und den Verein dadurch zu unterstützen, dass der Inseratenteil der Festschrift reichlich benützt wird.

Nr. 103, 03.05.1929

Orchesterverein. (Einges.) Am kommenden Sonntag den 5. Mai wird der Orchesterverein sein diesjähriges Frühjahrskonzert im Adlersaal geben. Aus dem gut zusammengestellten Programm sei besonders erwähnt: Symphonie in B-Dur von J. Haydn; ein Violinkonzert, ausgeführt von Herrn Musikdirektor Thoma. Ferner wird das als Jazzinstrument bekannte Saxophon von Herrn O. Wagemann als Solo-Instrument zu hören sein. Die Leistungen des Streichorchesters unter Leitung von Musikdirektor Thoma sind hinlänglich bekannt und nehmen im Musikleben Kirchheims eine führende Rolle ein. Die Vereinsleitung ist bemüht, durch den Vortrag nur guter Musik zur allgemeinen Volksbildung beizutragen und es ist der Besuch des Konzerts jedermann zu empfehlen.

Anzeigen:

Café Beißwenger Samstag ab 8 Uhr Tanz-Abend Erstklassige Tanzmusik. Ötlingen-Teck. Savannah-Band. [Tanz-Unterhaltung]

Am Sonntag, den 5. Mai, findet im Gasthaus zur Krone eine große Tanz-Unterhaltung statt. Eine erstklassige Künstler-Jazzband-Kapelle spielt zum Tanz. Anfang 3 Uhr. Ende 11 Uhr. Für kalte und warme Speisen und gute Getränke ist bestens gesorgt. Jedermann ist höflichst eingeladen. Josef Riederer.

Liederkranz Kirchheim. [Maiensingen und Maiausflug]

Nächsten Sonntag, den 5. Mai, bei günstiger Witterung, vormittags ½ 9 Uhr Maiensingen auf der Schlossterrasse und beim Frauenstift. Daran anschließend Maiausflug nach Urach Abfahrt 9.43 Uhr nach Oberlenningen. Hiezu werden die Mitglieder mit Angehörigen herzlich eingeladen. Der Vorstand.

B.G.V [Bürgergesangverein, Sängerzusammenkunft]

Sonntag, den 5. Mai, von 3 Uhr an, Sängerzusammenkunft mit der Cäcilia Steinbach auf dem Schützenhaus. Die Mitglieder, insbesondere auch die Passiven mit Angehörigen sind hiezu herzl. eingeladen. Der Ausschuss.

Nr. 104, 04.05.1929

Sängerzusammenkunft auf dem Schützenhaus. Die beiden Vereine Bürgergesangverein und Cäcilia Steinbach [später Wernau] treffen sich kommenden Sonntag auf dem Schützenhaus, um unter ihrer bewährten Leitung, Herrn Chormeister E. Andreas, gemeinschaftliche und Einzelchöre zum Vortrag zu bringen. Die Zusammenkunft ist völlig zwanglos und verspricht recht gemütlich zu werden. Beide Vereine beteiligen sich am Preissingen des Schwäb. Liederfestes in Ulm und werden am Sonntag beide Preischöre erstmals vorgetragen werden. Interessant ist, wie sich die Chöre in der großen Schießhalle akustisch auswirken, die dadurch erstmals ihre gesangliche Weihe erhält. Die Mitglieder der beiden Vereine sind auch an dieser Stelle hiezu herzlich eingeladen.

V.f.B. (Einges.) [Theaterabteilung] Angesporn durch die Erfolge bei den Vereinsfeiern hat sich die Theaterabteilung entschlossen, sich auch an größere Stücke zu wagen. Unter bewährter Leitung wurde das vaterländische historische Schauspiel ‚Der Student von Ulm‘ in verhältnismäßig kurzer Zeit so einstudiert, dass es auch bei den verwöhntesten Ansprüchen Gnade finden dürfte. Der Verein sieht sich über kurz oder lang vor die Aufgabe gestellt, sich nach einem Spielplatz umzusehen; hier mitzuhelfen, ist unser einziger Gedanke, um dem Verein hiebei in finanzieller Beziehung etwas unter die Arme greifen zu können. In erster Linie bitten wir unsere Mitglieder um Unterstützung, ebenfalls richten wir dieselbe Bitte an alle Interessenten in Stadt und Land. Den Vorverkauf haben die Buchbinderei Albert Tritschler hier, Paulinenstraße, sowie verschiedene Mitglieder übernommen, wir bitten hiervon regen Gebrauch zu machen.

Lindorf, 3. Mai (Einges.) Der hiesige Liederkranz hält am Sonntag den 9. Juni ein Gartenfest ab und erlaubt sich schon heute, die umliegenden Brudervereine und die Gönner der Sangessache darauf aufmerksam zu machen. Die Einladungen der Vereine werden nächstens hinausgegeben und der Verein gibt sich der angenehmen Hoffnung hin, dass sich die Sangesbrüder auch einmal hier in unsrem sangesfreudigen u. schön gelegenen Dorfe recht zahlreich zusammenfinden, um in Wort und Lied einige frohe Stunden mit uns zu erleben. Bemerket sei noch, dass der Verein auf dem Festplatz ein Freilichttheater zur Aufführung bringt und er wird sich alle Mühe geben, den werten Besuchern den Aufenthalt so angenehm als möglich zu gestalten.

Anzeigen:

Orchester-Verein Kirchheim-Teck. Sonntag, den 5. Mai Frühjahrs-Konzert im ‚Goldenen Adler‘. Hiezu sind alle Freunde guter Musik herzl. eingeladen. Eintritt für Mitglieder mit Angehörigen frei für Nichtmitglieder 1.– Mk Kassenöffnung ½ 8 Uhr Anfang 8 Uhr Der Ausschuss.

Café Beißwenger Heute abend ab 8 Uhr Tanz-Abend Erstklassige Tanzmusik.

Dettingen-Teck. Morgen Sonntag von ½ 3 Uhr ab Streichkonzert ausgeführt von der Kapelle Kiedaisch. Für prima Speisen und Getränke ist gesorgt. Frosch zur Teck.

Musikverein Weilheim u. Teck Morgen Sonntag von nachmittags 3 Uhr im Saalbau Löwen große öffentliche Tanz-Unterhaltung wozu jedermann freundlichst eingeladen ist.

Kammerlichtspiele [...] Das Liebesleben der schönen Helena Ein lustiger Film für Eheleute und solche, die es werden wollen. [...]

Nr. 104, drittes Blatt

Für die Frauenwelt

Die Kulturwandlung der Frau. Von Anna Kappstein.

[...] Der Mensch... Aus zwei Hälften besteht die Menschheit. Was für den bei allem technischen Fortschritt konservativen Mann – der in seiner unzweckmäßigen, unhygienischen Kleidung ein willenloserer Sklave der Mode und der Überlieferung ist als die Frau – nicht offenbar wird, gilt unbestreitbar für diese: sie hat ihr Wesen von Grund auf geändert. [...]

Nr. 105, 06.05.1929

Besuch im Heimatmuseum. Wie wir erfahren, hat am letzten Freitag nachmittag Fürstin Pauline zu Wied, Tochter unseres letzten Königs, mit einem ihrer Söhne das Heimatmuseum eingehend und mit großem Interesse besichtigt, sie wurde hiebei von Frau Oberwachtmeister Reichert geführt. Erst kurz vor der Beendigung der Besichtigung teilte die Fürstin mit, dass die viele Jahre hier im Schloss wohnhaft gewesene und hier verstorbene Herzogin Henriette von Württemberg ihre Urgroßmutter gewesen sei. – [Empfehlung]

Orchesterverein. Man mag es dem Orchesterverein gönnen, dass seinem gestrigen Frühjahrskonzert ein guter Besuch beschieden war. In großer Zahl hatten sich die Mitglieder des Vereins und sonstige Musikfreunde eingefunden, so dass der Adlersaal voll besetzt war. Es ist dies ein erfreuliches Zeichen dafür, dass man in weiten Kreisen die hingebende Arbeit des Vereinsorchesters und seines Leiters, Herrn Musikdirektor Thoma, zu schätzen weiß. Die stattliche Musikerschar zeigte

sich wieder in recht guter Form und leistet jedem Wink ihres umsichtig und anregend führenden Dirigenten Folge. Anstelle des üblichen Marsches wurde das Konzert mit einer ungarischen Lustspiel-Ouvertüre von Keler-Bela eröffnet, die dem Orchester gleich zu Beginn gute Gelegenheit gab, sein Können zu zeigen. Eine feine Leistung war auch die zweite Nummer des Programms, eine Haydn'sche Symphonie, deren melodioser und abwechslungsreicher vierter Satz besonders ansprach. – Zu Beginn des zweiten Teils erfreute Herr Musikdirektor Thoma, am Klavier begleitet von seiner Gattin, mit einem Violin-Solo, dem Violin-Konzert von Ch. de Beriot. Herr Thoma erwies sich als sicherer Beherrscher seines Instruments und verstand es, die Anwesenden in eine andachtsvolle Stimmung zu versetzen. Reicher Beifall lohnte ihn für seine treffliche Darbietung. Ein Orchesterstück ‚Venezianisches Gondellied‘ von Mendelssohn-Bartholdy leitete über zu vier Charakterstücken von E. Spieß und einem Impromptu von Leoncavallo. In ausgezeichnetem Zusammenspiel vereinigten sich hier Violine, Klavier und Saxophon (Herr und Frau Thoma und Herr Wagemann). Die Kompositionen erfuhren eine saubere und exakte Wiedergabe und fanden großen Anklang. Eine sehr freudige und dankbare Aufnahme wurde sodann der Schlussnummer des Programms zuteil, einer Phantasie aus der Oper ‚Das Glöcklein des Eremiten‘, nicht nur wegen des flotten Spiels des Orchesters, sondern vor allem wegen der leichteren Verständlichkeit des Stücks. Hier darf wohl gesagt werden, dass es kein Fehler gewesen wäre, wenn das Programm einen etwas mehr volkstümlichen Charakter getragen hätte. Die Qualität des Programms hätte ja dadurch keineswegs zu leiden brauchen. Im übrigen hat der gestrige Abend erneut gezeigt, dass im Orchesterverein tüchtige Arbeit geleistet und dass man eifrig und mit Erfolg bestrebt ist, Verständnis für gute Orchestermusik zu wecken.

Schüler-Konzert. [Hedwig Kröner] Wie alljährlich, so ist auch dem gestrigen Schülerabend der Gesangs- und Klavierschüler von Frl. Hedwig Kröner großes Interesse entgegengebracht worden. Der Lohrmann-Saal war fast voll besetzt, und mit größter Aufmerksamkeit folgten die Zuhörer den mannigfachen Darbietungen. Es war ein reicher Strauß musikalischer Gaben, der hier zusammengebunden war, und es will uns scheinen, als ob das diesjährige Programm noch reichhaltiger gestaltet war als diejenigen der vorhergehenden Jahre. Die Vortragsfolge als solche stand auf sehr beachtlicher Höhe; vorwiegend waren es Kompositionen unserer bedeutendsten Tonkünstler wie Mozart, Gluck, Schubert, Schumann, Brahms u. a., die zu Gehör gebracht wurden. Nicht minder erfreulich waren aber auch die Leistungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler selbst, und es war – besonders bezüglich der Gesangsschüler – interessant festzustellen, wie bei denjenigen, die schon in früheren Konzerten mitwirkten, zum Teil sehr beträchtliche Fortschritte in die Erscheinung traten. Entledigten sich schon die Jüngsten ihrer Aufgabe am Klavier mit großem Eifer, so war bei den mehr fortgeschrittenen Klavierschülern eine hochentwickelte Technik, pflegliche Behandlung des Instruments und feine musikalische Einfühlung zu beobachten. Einen großen Teil des Abends bestritten die Gesangsschüler (Frau v. Böckmann, Frl. Cailloud, Frl. Grübel, Frl. Schlientz und Herr Himmer), die in Herrn Kurt Bäßler einen feinsinnig zu Werke gehenden Begleiter auf dem wohlklingenden Kaim-Cantator-Flügel hatten. Lieder, Arien und Duette kamen hier, zum größten Teil in hoher Vollendung, zum Vortrag, der nicht nur von tüchtiger Arbeit der Vortragenden, sondern vor allem auch von guter Schulung durch die Lehrerin zeugte. Die Darbietungen, die jeweils mit reichem Beifall belohnt wurden, sind umso anerkennenswerter, als es sich zumeist um keineswegs leichte Aufgaben handelte. [...] Man möchte nur wünschen, dass der Gedanke der Hausmusik immer mehr an Boden gewinnt; dass sie, wenn erst mal die Anfangsgründe überstanden sind, eine Quelle reinsten Freude und der Erbauung ist, das hat der gestrige Abend wieder recht deutlich gezeigt.

Ausflug. (Einges.) Bei sonnenhellem Frühlingswetter machte der Ev. Männerverein am Sonntag, den 5. Mai, von morgens 6 Uhr 22 Min. an, seine längst geplante Fahrt und Fußtour zum Schloss Solitude zwischen Stuttgart und Leonberg. [Besichtigung] Nach Einnahme eines frugalen Imbisses im Schlosshotel ging die Wanderung zur Schillerhöhe bei Gerlingen, wo unter Klavier- und Gedichtvorträgen und Gesängen die Zeit zur Rückfahrt um vier Uhr schnell heraneilte. [...]

Nr. 107, 08.05.1929

Der Liederkranz wird sein Maisingen und seinen Ausflug nach Urach am Himmelfahrtsfest zur Ausführung bringen. Hoffen wir, dass das Wetter günstig ist. Jedenfalls wird die Bürgerschaft es freudig begrüßen, wenn die schönen deutschen Lieder am frühen Morgen in der Stadt erklingen.

Ausflug des B.G.V. [Bürgergesangverein] Am kommenden Sonntag den 12. Mai macht der Verein seinen Familienausflug. Bahnfahrt bis Neuffen, von da aus Wanderung über den Jusi, Florian nach Metzingen. [...] In Metzingen wird man bei Gesang und Tanz von 3 Uhr ab im Hotel Sprandel noch einige gemütliche Stunden verbringen. Gemeinschaftliches Mittagessen ist nicht vorgesehen.

Frühlingsfest des Funkvereins Kirchheim-Teck. (Einges.) [...] Am 11. Mai veranstaltet der Verein ein gut vorbereitetes Fest, verbunden mit Funkbrettel, Tanz und Extra-Überraschungen. An Künstlern haben wir gute Kräfte des Südfunks verpflichtet. Es ist doch für jeden eine Freude, die Rundfunkkünstler selbst zu sehen, und auch die Künstler sind immer mehr erfreut, wenn sie Publikum vor sich haben, als wenn sie vor dem kleinen Mikrofon stehen müssen. Wir haben einige Bilder der Künstler im Schaufenster des Kaufhauses Battenschlag ausgestellt. [...] – Auch für unsere Jungens haben wir gesorgt, denn 's Gretle von Strümpfelbach wird ihnen Überraschungen ohne Ende bringen. Alles Nähere ist aus unseren Plakaten ersichtlich, sowie aus der folgenden Annonce. Funk Heil.

Hochdorf, 7. Mai. (Einges.) Die beiden Vereine Musik- und Turnverein haben beschlossen, ihren diesjährigen gemeinsamen Ausflug am kommenden Donnerstag (Himmelfahrt) ins Remstal zu machen. [...]

Anzeigen:

Der Student von Ulm Sonntag, den 12. Mai im Tyrolersaal Vorverkauf: Buchbinderei Tritschler [größere Anzeige in Nr. 108 und 109; Theater-Abteilung des Vf.B. Kirchheim u. Teck]

Beginne demnächst wieder mit einem Tanzunterricht für Anfänger. Für ältere Damen und Herrn Einzel- und Privatunterricht. Gefäll. Anmeldungen erbeten in meiner Wohnung, Marktstraße 41, bei Herrn Lempenau. Otto Richter, gepr. Tanzlehrer Mitgl. d. L.-V. schw. Tanzlehrer.

Kleinanzeigen:

B.G.V. Nächste Singstunde Freitag, den 10. Mai, 8 Uhr abends im ‚Lamm‘. Bitte vollzählig. Kl.

Fortuna. Heute Mittwoch abends $\frac{3}{4}$ 8 Uhr Bässe, $8\frac{1}{4}$ Uhr Tenöre. Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird dringend ersucht.

[Zitherverein] 1909 Heute Probe. Bitte sämtliche Spieler. Tr.

Ein älteres Klavier zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter G. 85 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Nr. 108, 10.05.1929

Anzeigen:

Funk-Verein Kirchheim-T. u. Umgeb. [Frühlingsfest]

Im Goldenen Adlersaal am 11. Mai abends 8 Uhr Frühlingsfest Funkbrettel Rundfunk-Orchester Funkball bis 2 Uhr morgens. Eintrittspreise: Nichtmitglieder 2.– Mk., Radio-Hörer bei Vorzeigen der letzten Postquittung 1.50 Mk., Vereinsmitglieder bei Vorzeigen der Mitgliedskarte 1.– Mk. Saalöffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Am 12. Mai, nachmittags 3.30 Uhr Kindernachmittag unter Leitung von Gretle von Strümpfelbach. Eintrittspreise: Kinder 30 Pfg., Erwachsene 50 Pfg. Funk Heil! Der Vorstand.

Theater-Abteilung des Vf.B. Kirchheim u. Teck [Der Student von Ulm] Am Sonntag, den 12. Mai 1929, im Hotel Tyroler Der Student von Ulm Historisches vaterländisches Schauspiel in 5 Akten Prachtige Kostüme Saalöffnung 7 Uhr, Beginn 8 Uhr Preise der Plätze: Mitglieder: Sperrsitz 1.30, I. Platz 1.–, II. Platz 0.80 Mk. einschl. Steuer. Vorverkauf zu bedeutend ermäßigten Preisen bei Buchbinder Tritschler Paulinenstraße Nach Schluss Omnibusverbindungen nach allen Richtungen.

- Aichelberg. [Tanzunterhaltung]
Am Sonntag, den 12. Mai, nachmittags von 2 Uhr ab, findet im Gasthaus zum ‚Lamm‘ große Tanzunterhaltung statt, wozu alle tanzlustigen Herren und Damen herzlich eingeladen sind. Gasthofbes. Kleinbach Musikkapelle Ohmden.
Lichtspielhaus Mayer [...] 1. Indian Love Call Kinoorgelmusikstück
2. Dolores del Rio [...] ‚Die rote Tänzerin von Moskau‘ Ein grandioses Filmwerk in zehn Akten. [...]
- Nr. 109, 11.05.1929 Anzeigen:
Morgen Sonntag abends 8 Uhr, im Tyrolersaal Der Student von Ulm.
Benützen Sie heute noch den Vorverkauf in der Buchbinderei Tritschler.
Bedeutend ermäßigte Preise!
Arb.-Gesangverein ‚Harmonie‘ Dettingen-Teck [Frühjahrsunterhaltung]
Mitglied des Deutschen Arb.-Sängerbundes. Am Sonntag, den 12. Mai, hält der Verein seine Frühjahrsunterhaltung unter gütiger Mitwirkung des Turnvereins Dettingen auf dem Kelterplatz ab, wozu jedermann freundlichst eingeladen ist.
Der Ausschuss.
Achtung! Am Sonntag, den 12. Mai ds. Mts. großes Tanzvergnügen im Gasthaus zum ‚Hirsch‘ in Wendlingen. Anfang ½ 3 Uhr.
Jazz-Trio ‚Groß‘ mit Saxophonbesetzung
- Nr. 109, zweites Blatt Aus dem Stuttgarter Kunstleben.
Zu Ehren Hans Pfitzners 60. Geburtstag hat das Landestheater das bisher erfolgreichste Werk des Komponisten, die musikalische Legende ‚Palestrina‘ neu und würdig einstudiert und vor einem vollbesetzten Großen Hause nach längerer Pause wieder zur Aufführung gebracht. Stuttgart darf sich rühmen, eine bisher ungewöhnlich hohe Zahl von Palestrina-Aufführungen erreicht zu haben, was für das schwäbische Musikpublikum sicher kein schlechtes Zeugnis ist, aber ob diese Vorliebe für das Werk anhalten wird, wenn sich der Komponist nicht entschließen kann, nur eine einzige Note des Werkes preiszugeben? Kürzungen, und zwar bedeutende, werden unumgänglich sein, ja eine energische Umarbeitung des Textes wäre sehr vonnöten. [...] Aber der Komponist hat eine so herrliche Musik über dieses unmögliche Legendenspiel geschüttet, dass man trotzdem reich belohnt wird für die Geduld, einer nicht vorhandenen Handlung von ½ 8 – ¾ 12 Uhr(!) seine Aufmerksamkeit zu widmen. Die Aufführung unter Leonhardts Leitung war sehr eindrucksvoll, am stärksten im 1. Akt (vor allem vom Auftreten Palestrinas ab). [Einzelleistungen] Immerhin vermisste man den Beifall echter Begeisterung, den man von früher gewohnt war, was sicher nur auf die Ermüdung des Publikums zurückzuführen ist.
Im Kunstverein sieht man zum erstenmale eine große Kollektion von Arbeiten Theodor Bohnenbergers, einem gebürtigen Stuttgarter, der in München ansässig, im ganzen Reich bekannt und geschätzt ist und der 60 Jahre alt wird [...] [Ludwig Dill, Fritz Mader u. a.]
- Nr. 110, 13.05.1929 Neidlingen, 11. Mai. [Gausängerfest des Teckgau-Sängerbundes]
Am Sonntag, den 2. Juni, findet hier das 3. Gausängerfest des Teckgau-Sängerbundes, verbunden mit 40jährigem Jubiläum des Gesangvereins Liederkranz Neidlingen, statt. Die Vorbereitungen hiezu sind in vollem Gange. Außer den Gau- und umliegenden Vereinen hat sich auch der Gesangverein Münster angemeldet. Dem Verein steht ein schön gelegener Festplatz zur Verfügung, er wird sich alle Mühe geben, alle Besucher des Festes in dem schönen Neidlinger Tal, das gegenwärtig in herrlicher Blütenpracht steht, in allen Teilen zu befriedigen. Die Nachbarvereine mögen dies berücksichtigen und an diesem Tage von sonstigen Veranstaltungen absehen.
- Nr. 110, zweites Blatt Aufruf für den Schwabenfilm [Presse und Tourismusverbände planen einen Werbefilm über Württemberg; Spendenaufruf]
[...] Es muss heute möglich sein, einen guten, umfassenden Schwabenfilm zu schaffen, der ein ganzes Lichtspieltheater-Programm füllt und so viel Anziehungskraft besitzt, dass ihn auch große Lichtspielbühnen erwerben und aufführen, dass der Verbreitung nicht nur in Württemberg, sondern im Reich, in Europa, in Amerika, auf den Dampfern des internationalen Verkehrs findet und auch vor der Kritik der Welt-
presse besteht. [...]

Nr. 111, 14.05.1929

„Der Student von Ulm.“ Die Theaterabteilung des VfB trat am Sonntag abend mit der Aufführung des historischen Schauspiels ‚Der Student von Ulm‘ zum erstenmal vor die Öffentlichkeit. Wer geglaubt hatte, eine Aufführung im Durchschnitt der üblichen Vereinsbühne zu erleben, wurde durch die teilweise sogar hervorragende Leistung der einzelnen Darsteller aufs Angenehmste enttäuscht. Es war erstaunlich, zu welcher sprachlich und darstellerisch eindringlichen Gesamtleistung der Spielleiter, nach einer Vorbereitungszeit von knapp 3 Wochen, die zum Teil mit den Brettern noch kaum vertrauten Kräfte geführt hat. [Inhalt, Lob der Einzelleistungen] Überrascht waren die Zuschauer besonders auch durch die prächtigen Kostüme und durch die Leistung des Regisseurs im Aufbau des Kerkers. Ihm und seiner Darstellerschar gebührt ein Gesamtlob, das auch in dem Beifall der Zuschauer zum Ausdruck kam, leider zum Teil bei unpassenden Gelegenheiten und so den ungewein tiefwirkenden Eindruck dramatischer Höhepunkte beeinträchtigend. Dem Verein ist dieser Achtungserfolg, insbesondere aber der gute Besuch – der Tyrolersaal war bis auf wenige Plätze gefüllt – in Anbetracht des eigentlichen Zwecks der Aufführung, nämlich der Beschaffung von Mitteln für einen Spielplatzfond, von Herzen zu gönnen.

Theaterverein. (Einges.) Wie wir hören, hat der Theaterverein Kirchheim ganz Großes im Sinn. Durch das Beispiel seines Brudervereins Heidenheim veranlasst, und gestützt auf seine letzten Erfolge, beabsichtigt die Leitung, das Schillerische Schauspiel ‚Wilhelm Tell‘ auf einer Freilichtbühne zur Aufführung bringen. Es scheint das ein gewagtes Unternehmen, speziell in bezug auf Dekoration. Aber wir haben das Vertrauen, dass alles gut klappt, und wünschen dem Verein guten Erfolg. Hier gelten auch die Worte: „Frei ist die Kunst, um freiesten die Volkskunst, die aus dem Herz des Volkes kommt, zum Herz des Volkes geht, und wer in Fesseln sie will schlagen, begeht am Volke ein Verbrechen, ist ein eitler Tropf.“

Aufführungsrecht von Männerchören.

In den verflossenen Jahren kam es mehrmals vor, dass einzelne Vereine etwa nach einem Konzert oder nach einem Fest empfindlich gestraft wurden, weil sie Lieder zum Vortrag gebracht hatten, ohne das Aufführungsrecht hierfür erworben zu haben. Die nachfolgenden Zeilen mögen daher der Aufklärung dienen; vielleicht ist auch manchem Verein damit ein Dienst erwiesen.

[Musikschutzverband, Urheberschutz; Abgabe pro Lied und Aufführung gewöhnlich 10 Mk.] Bei einem Pauschalabschluss für einen ganzen Gau verlangt der Verband pro Jahr und Mitglied 30 bis 50 Pfg., außerdem mussten vierteljährlich sämtliche gesungenen Lieder eingeschickt werden. Auch der Schwäbische Sängerbund hat seinen Pauschalvertrag, nach welchem er als großer Verband pro Mitglied jährlich 20 Pfg. bezahlte, wieder gelöst, denn die Forderungen des Verbandes sind, besonders von kleinen Vereinen, kaum tragbar.

Aufführungen, die ein Verein nur für seine Mitglieder zugänglich macht, unterstehen diesem Gesetz und der Abgabepflicht nicht; aber bei allen öffentlichen Aufführungen, bei denen Eintritt erhoben wird, soll vom Verband besondere Aufführungserlaubnis eingeholt und die angesetzte Gebühr, pro Lied 10 Mk., bezahlt werden, andernfalls kann der Verein verklagt werden. Ja manchmal ist es der Hass der Vereine oder der Gaue, der zu Schwierigkeiten Anlass gibt. Eigentlich sollten sämtliche Lieder frei sein, die öffentlich verkauft werden, oder man könnte die Gebühr der gesperrten Lieder gleich auf den Kaufpreis schlagen. Dadurch wären diese Lieder gekennzeichnet und könnten gemieden werden. So aber ist es für den Unkundigen immer schwer zu wissen, ob ein Lied frei oder gesperrt ist, und in der Ecke lauert stets die „Mausefalle“. Büchler.

Ganzseitig: Fahrplan des Teckboten Richtung Plochingen-Unterboihingen-Kirchheim u. Teck-Oberlenningen, Richtung Weilheim a.d. Teck (u. z.)

Nr. 113, 16.05.1929

Schwäb. Jungborn. (Einges.) [Konzert der Stadtkapelle Nürtingen] Bei günstiger Witterung wird am Pfingstmontag im Schwäb. Jungborn ab 3 Uhr die gesamte Stadtkapelle Nürtingen unter Leitung des Dirigenten Herrn Karl Greiß ein großes Konzert geben. Es kommt ein vollständig neues, auserlesenes Programm zu Gehör. Man wird angenehm überrascht sein über die Leistungsfähigkeit der Stadtkapelle Nürtingen.

Nr. 114, 17.05.1929, zweites Blatt (ganzseitig): Jubelfeier der Stuttgarter Technischen Hochschule.

Nr. 115, 18.05.1929 Seite 1: ‚Graf Zeppelin‘ bei Toulon gelandet.

[Lokalteil] Promenadekonzert d. hies. Stadtkapelle am Pfingstmontag, den 20. Mai 1929, vormittags ½ 11 Uhr, bei günstiger Witterung am Kriegerdenkmal.

- | | |
|--|-----------|
| 1. Ozeanflieger, Marsch | Männecke |
| 2. Ouvertüre z. Op. ‚Orpheus in der Unterwelt‘ | Offenbach |
| 3. Weaner Madl'n, Walzer | Ziehrer |
| 4. Einzug der Frühlingsblumen, Charakterstück | Kockert |
| 5. Deutschlands Ruhm, Marsch | Schröder |

Anzeigen:

Pfingstmontag auf zum Schwäb. Jungborn Nürtingen.

Bei günstiger Witterung von nachmittags 3 Uhr ab großes Konzert der gesamten Stadtkapelle Nürtingen. Vollständig neues, auserlesenes Programm. Eintritt einschl. Steuer 40 Pfg. Program 10 Pfg.

Orchesterverein Kirchheim u. T. Sonntag, den 19. Mai Familienausflug Abfahrt 7:53 Uhr nach Plochingen, von dort Fußmarsch übers Jägerhaus nach Esslingen. Treffpunkt von ½ 3 Uhr an auf der Burg (nicht Lamm Oberesslingen). Dasselbst Konzert des Vereinsorchesters, Eintritt frei. Sonntagsfahrkarte bis Esslingen lösen. Zu zahlreicher Beteiligung wird freundlichst eingeladen. Der Ausschuss.

Pfingstmontag im Adlersaal große öffentliche Tanzunterhaltung Anfang 3 Uhr. Tanzorchester der Stadtkapelle. – Saxophonbesetzung. –

Kleinanzeige:

Junger Mann von 16–18 Jahren sofort als Tagelöhner gesucht.

Th. Truchseß, Harmoniumfabrik.

Nr. 115, zweites Blatt

Aus dem Stuttgarter Kunstleben.

Das Landestheater brachte in seinem letzten Sinfoniekonzert Hans Pfitzners romantische Kantate ‚Von deutscher Seele‘ anlässlich dessen sechzigsten Geburtstages zur Aufführung. Das anspruchsvolle Werk hat vor Jahren einen großen Erfolg gehabt, aber heute schon teilt es das Schicksal des ‚Palestrina‘: der Zuhörer wird zwangsweise unnötig lange zum Verweilen gefesselt, ohne musikalisch genügend gefesselt zu werden. Dieses Werk enthält bezaubernde Stellen, hat ein wundervoll aufgebautes Finale, überrascht wiederum durch eine Menge Feinheiten, und doch ist der Gesamteindruck uneinheitlich. [...] Der Erfolg von einst war äußerlich, erstand zufällig aus einer gewissen Aktualität, heute achtet man mehr auf das Musikalische und kommt damit unwillkürlicher zu einer mehr kritischeren Einstellung. Die Aufführung unter Leonhardts Leitung unterließ nichts, um das Werk zu eindrucksvoller Wirkung zu bringen; das Orchester spielte prachtvoll, der Philharmonische Chor, verstärkt durch den Landestheaterchor, brachte die Gesänge sehr schön zur Geltung, auch die Besetzung der Solisten mit Anita Oberländer, Ruth Kwarnström, Hermann Weil und Robert Butz war sehr gut.

Zum ersten Male war im Landestheater Hermine Körner mit ihrer Truppe zu Gaste. Die Künstlerin, die lange Zeit in München wirkte und jetzt das Albert-Theater in Dresden leitet, hat sich die Stuttgarter Theaterfreunde im Sturm erobert. [‚Liselotte von der Pfalz‘]

Schillers ‚Wilhelm Tell‘ hat sich durch Friedrich Brandenburg eine durchgreifende Modernisierung gefallen lassen müssen. Der Geschmack des Publikums an den Klassikern hat bedenklich nachgelassen, Ersatz ist keiner zur Stelle, also muss man sich damit helfen, dass man die Klassiker dem Publikum etwas schmackhafter macht, vor allem, dass man sie knapper gestaltet. Brandenburg hat also in erster Linie gestrichen, und zwar kräftig, rücksichtslos. [...] Aber damit ist auch ein anderer Geist in das Stück Schillers eingezogen. Man deklamiert nicht mehr, das Pathos wird vermieden, alles spielt sich viel menschlicher ab. [Lob der Besetzung]

Im Kunsthaus Schaller sieht man wieder einmal sogenannte Gemälde des früheren Bauhausmeisters Moholy-Nagy. Unter Gemälden versteht der Künstler farbige Kreise, Striche, Linien, geometrische Aufgaben [...]. Der ganze Kuppelsaal ist voll von solchen Schöpfungen, mit denen man absolut nichts anzufangen weiß und über die auseinanderzusetzen sich heute nicht mehr lohnt. Umso erfreulicher ist die

kleine Schau von Grafiken der Badischen Sezession [...]. Eine Überraschung bedeuten die Gemälde von Gottfried Richter. Dieser jetzt Fünfundzwanzigjährige ist über Nacht berühmt geworden. [...] H. T.

Anzeige:

Bilder gerahmt u. ungerahmt Kunstblätter Kunstmappen Radierungen Scherenschnitte Reichsdrucke in der Kunsthandlg. Fritz Hauff Marktstraße 1 Einrahmungswerkstätte.

Kleinanzeige:

Grammophon mit Platten wird verkauft Nabernerstraße 39.

Nr. 116, 21.05.1929

Neidlingen, 20. Mai. [Unfallmeldung] Zwischen hier und Weilheim scheuten heute früh die Pferde des Fuhrboten Ambacher als er Milch zur Bahn bringen wollte. Das Fuhrwerk schlug um, und der Inhalt der Kannen ergoss sich auf die Straße. Ein auf dem Fuhrwerk befindliches Kalb ging durch und konnte nur mit Mühe zurückgebracht werden, während ein fettes Schwein sich mit stoischer Ruhe in sein Schicksal fügte.

Nr. 117, 22.05.1929

Kleinanzeigen:

Mundharmonikas für Schüler und Vereine in reicher Auswahl billigst im Musikhaus Herm. Kielnecker Wellingstraße 6.

Ein nur kurze Zeit gespieltes Klavier sehr gute Marke, besonderer Umstände halber preiswert zu verkaufen. Angebote unter O 14 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Nr. 119, 24.05.1929

Anzeigen:

Lichtspielhaus Mayer [...] Ein vielseitiges Doppelprogramm!

I. Ein Film für Herz und Gemüt: Heute spielt der Strauß (Der Walzerkönig) [...]

II. Der größte Kriminalfilm aller Zeiten: Unterwelt [...].

Keine erhöhten Eintrittspreise. Gute musikal. Bildbegleitung.

Turn- u. Sportverein v. 1861 [...] Am Sonntag, den 26. Mai [...] Kinderfest unter Mitwirkung der hiesigen Stadtkapelle Sammlung der Jugend 1 Uhr bei der Turnhalle Sammlung der Alten 1 ¼ Uhr im Lokal Adler Abmarsch punkt ½ 2 Uhr Wir laden unsere Mitglieder mit ihren Kleinen recht herzlich ein. Auch sonstige Gönner und Freunde sind herzlich willkommen. Eintritt frei!

Der Turnrat J. A. E. Nißler.

Stadtkapelle Kirchheim u. Teck. Zur Gründung einer Jugendmusik (Zöglinge für Stadtkapelle) werden junge musikalische Leute im Alter von 13 bis 18 Jahren gesucht. Anmeldungen erbeten an Karl Thoma, städt. Musikdirektor, Kornstraße 4. [Anzeige wiederholt]

Nr. 119, zweites Blatt

Zum Liederfest in Ulm.

Ulm, 23. Mai. Zum drittenmal wird die schwäbische Sängerschaft am 29., 30. Juli und 1. Juli [sic] ihr Allg. Liederfest in Ulm halten und zwar in einem Ausmaß, wie es die Ulmer Liederfeste 1850 und 1884 nicht kannten. Man wird nicht zuviel behaupten, wenn man sagt, dass noch kein Liederfest des Schwäb. Sängerbundes eine derartige Massenbeteiligung zu verzeichnen hatte. Gegen 30 000 schwäbische Sänger haben sich bis heute schon offiziell zu dieser bedeutsamen Veranstaltung gemeldet. Selbst aus Chicago, Eupen, St. Gallen und Zürich haben Vereine ihr Erscheinen in Aussicht gestellt. Der musikalische Festplan sieht für jeden der drei Tage eine große musikalische Veranstaltung vor. Am Abschluss des ersten Tages ist ein Begrüßungskonzert; es wird außer vom Landestheaterorchester, der Nauberschen Kapelle und zwei namhaften Sängerinnen nur von Ulmer Kräften bestritten. Sämtliche Ulmer Männergesangsvereine stehen geschlossen zusammen, um mit einem Chor von 1000 Stimmen die zum Vortrag kommenden Werke zu gewaltigem Erklängen zu bringen. 600 Frauenstimmen, aus allen Kirchen- und gemischten Chören der Stadt zusammengestellt, stehen ihnen unterstützend und fördernd zur Seite. Es gesellt sich hinzu ein 1000stimmiger Kinderchor, an dem sämtliche Ulmer Schulanstalten beteiligt sind. Bringt der Begrüßungsabend einen Höhepunkt in der choralischen Musik, so findet der zweite Tag (Sonntag) seinen Abschluss durch die Wiedergabe der neunten Symphonie von Beethoven durch das gesamte Landestheaterorchester. Beim Chorfinale werden 600 bis 800 Damen und Herren mitwirken. Der

dritte Tag steht im Zeichen der Hauptaufführung des Schwäbischen Sängerbundes mit einem Tonkörper von über 20 000 Sängern. Neben diesen drei größten musikalischen Veranstaltungen bewegen sich das Wertungssingen der 262 Bundesvereine, ein Münsterkonzert und die Sonderkonzerte. Letztere sollen nicht den Zweck verfolgen, die Leistungen der wettstingenden Vereine zu überbieten, sie machen vielmehr den Versuch, zu zeigen, wie durch Zusammenfassen von verschiedenen Kräften und Vereinen die Leistungen gesteigert werden können. Sodann wollen sie in bescheidenem Maße neue Wege in der Chorliteratur aufzeigen. Die Aufführungen von Messen und Veranstaltung eines Gesangsgottesdienstes werden das musikalische Gesamtprogramm abrunden helfen.

Nr. 120, 25.05.1929

Wie hats vor 50 Jahren im Neidlinger Tal ausgesehen?

[Viel Weinbau, mehr Getreideflächen (Dinkel, Einkorn); Fortsetzung in Nr. 121, zweites Blatt]

Missstände auf dem Lande. Aus einem Bezirksort geht uns eine Zuschrift zu, in der darüber Klage geführt wird, dass in den Ortschaften die Kinder mehr als notwendig wäre auf den verkehrsreichen Straßen spielen und sich tummeln. Mit Recht ermahnt der Einsender die Eltern, ihre Kinder mehr von der Straße fern zu halten und er hat auch nicht unrecht, wenn er die jungen Leute auffordert, nicht andauernd zum Zeitvertreib mit ihren Fahrrädern durch den Ort zu fahren, wie dies offenbar Samstags und Sonntags besonders gern geschieht. Schließlich wendet sich die Zuschrift noch gegen die Belästigung nach der Richtung, dass sich junge Leute oft bis in die späten Abendstunden so laut auf der Straße unterhalten, dass die Leute in den umliegenden Häusern nicht schlafen können. [...]

Notzingen, 24. Mai. (Einges.) Der Turnverein begeht am Samstag, den 1. Juni und Sonntag, den 2. Juni, sein 40jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass hat sich die Vereinsleitung entschlossen, das Jubiläum in würdevoller Weise zu begehen. Es findet deshalb schon am Samstag abend auf dem Fest- und Sportplatz (Bierzelt) ein Festbankett statt, bei welchem Mitglieder des Vereins die Festfreübungen für das Bundesfest in Nürnberg vorführen werden, auch Barren- und Pferdturnen wird gezeigt werden; den musikalischen Teil hat die bewährte Musikkapelle Steinbach übernommen. So hat der Verein keine Mühe und Opfer gescheut, auch schon am Samstag abend nur Gutes zu bieten. Der Eintritt zum Festbankett ist frei, um auch den wirtschaftlich Schwachen einige genussreiche Stunden zu bereiten. Frei Heil!

Anzeigen:

Teck-Gau-Sängerbund. Einladung. [3. Sängerfest]

Am Sonntag, den 2. Juni, hält der Gau in Neidlingen sein 3. Sängerfest verbunden mit der Feier des 40jährig. Jubiläums des Gesangvereins Liederkranz Neidlingen. Da ein schön gelegener schattiger Festplatz zur Verfügung steht, sowie für gute Bewirtung aufs beste gesorgt ist, dürften alle Gäste vollauf befriedigt werden. Zum Besuch laden freundlichst ein Die Gauleitung. Der Festausschuss. [Anzeige wiederholt]

Militär-Verein Bissingen-Teck. [Einweihung des Schießhauses]

Morgen Sonntag, unter Mitwirkung der hiesigen Musikkapelle Einweihung des Schießhauses mit 6 Ständen und großes Preis-, Taler- und Gruppenschießen. Nach Eintritt der Dunkelheit großes Feuerwerk. Hiezu ergeht freundliche Einladung, insbesondere an alle Schützenvereine.

Nr. 120, zweites Blatt

Aus dem Stuttgarter Kunstleben.

Franz Molnar hat mit seinem ‚Spiel im Schloss‘ einen Welterfolg gehabt, das Landestheater hat ihn sich entgehen lassen – das Schauspielhaus spielte das entzückende Stück einen Monat lang. Nun wollte man offenbar Versäumtes nachholen und sicherte sich Molnars neuestes Stück, das Spiel von der Fürstin ‚Olympia‘, die mit einem Offizier spielt und die dann selbst einem Spiel zum Opfer fällt. [Inhalt] Die Aufführung unter Kurt Junkers Leitung ist sehr fein, nur fehlt es an einer wirklichen Olympia. [...]

Die Oper hat den Versuch unternommen, zwei Einakter Offenbachs, die lange vergessen waren, zu neuem Leben zu erwecken: ‚Urlaub nach dem Zapfenstreich‘ und ‚Fortunios Lied‘. Die Musik dieser kleinen heiteren Opern ist frisch und entzückend, man hat wahren Genuss daran, weniger jedoch an den äußerst läppischen Texten, die vor allem die Schuld tragen, dass diese musikalisch wertvollen Stücke sich nicht

auf der Bühne einbürgern wollen, heute weniger denn je. [Lob der Besetzung] Das Tanzspiel ‚Die Werbung‘ von Lina Gerzer nach der Musik von Schubert, das den Einakter-Abend füllte, wurde wiederum mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Im Schauspielhaus gibt es wieder eine Detektiv-Rätselrat-Kriminal-Komödie. [‚Die Frau des Andern‘] Es geschieht allerlei, man wird nur nicht ganz klug daraus, aber vielleicht ist das der Reiz des Stückes. [Inhalt, Besetzung] H. T.

Göppingen, 23. Mai. (Freilichttheater.) Das Göppinger Freilichttheater, das am 9. Juni mit der Uraufführung des historischen Volksstückes ‚Der Sonnenwirtle von Ebersbach‘ von Max Schilling eröffnet wird, geht seiner Vollendung entgegen. Seit Wochen sind die Handwerksleute aller Branchen beschäftigt zur Erstellung des Bühnenbildes. [...] Die große, dreitausend Personen fassende Halle, mit deren Aufstellung in den nächsten Tagen begonnen wird, wird von der Firma Paul Kübler A.G. erstellt. Es ist Fürsorge getroffen für bequeme Sitzgelegenheit.

Nr. 121, 27.05.1929

Bissingen, 27. Mai. [Einweihung der Schießanlage] Bei prächtigstem Wetter konnte gestern der Militärverein Bissingen unter großer Beteiligung aus dem ganzen Bezirk und in Anwesenheit des Bezirksobmanns, Herrn Theodor Weise, seine neu erbaute Schießanlage einweihen. Dieselbe befindet sich in dem Tal zwischen Teck und Breitenstein und ist geradezu ideal gelegen und nur etwa 10 Minuten vom Ort entfernt. [Beschreibung, Preis-, Taler- und Gruppenschießen] Auch für die Unterhaltung der am Schießen nicht beteiligten Festgäste war bestens gesorgt, da der hiesige Musikverein unter Leitung von Herrn Albert Gölz und der Gesangverein unter der Stabführung von Herrn Oberlehrer Weißmann [Weismann] mit prächtigen Darbietungen erfreuten. Die Festansprache hielt der rührige Vorstand des Militärvereins, Herr Schultheiß Berner. [Ansprachen, Dank]

Anzeige:

Stadtkapelle Kirchheim u. Teck. Zur Gründung einer Jugendmusik (Zöglinge für Stadtkapelle) werden junge musikalische Leute im Alter von 13 bis 18 Jahren gesucht. Anmeldungen erbeten an Karl Thoma, städt. Musikdirektor, Kornstraße 4.

Kleinanzeige:

Wo erhalte ich sämtliche Noten schnell und billig?

Im Musikhaus Hermann Kielnecker Wellingstraße 6.

Nr. 121, zweites Blatt

Wie hats vor 50 Jahren im Neidlinger Tal ausgesehen? [2. Teil]

Die Viehzucht war auch anders gestaltet als heute. Da gab es noch viel Ochsen und Stiere, nicht so viele Kühe. [Ochsen und Stiere] mussten die Arbeit tun, Kühe wurden wenig eingespannt. Ein schweres Stück Arbeit war das Angewöhnen zur Arbeit. Da gab es Bürger, die kauften ungewöhnte Stiere; und wenn sie angewöhnt waren, verkauften sie dieselben wieder und hatten vielleicht 2 Karolinen Profit (1 Karoline = 11 Gulden). Das Angewöhnen war keine leichte Sache. [Zweiergespann] Aber o weh! Da ging es hoch her; einer wollte ziehen, der andere nicht, einer ging vorwärts und der andere rückwärts. Die Peitsche musste stark nachhelfen, es ging eine Zeitlang so fort. Aber als die Sonne heiß schien, streiften sie und lagen zum Teil in die Furche hinein. Und wohl oder übel musste man heimfahren und das nächstmal weitermachen. [...]

Sitten und Gebräuche. Mit Lob sehe ich heute zurück auf das Tun und Treiben der Alten. Da war nicht das Hasten nach Geld und Gut, wie es heute ist. Gemütlich wurde gearbeitet, zu guter Zeit wurde Feierabend gemacht, und in der wärmeren Jahreszeit sah man abends in einigen Gassen auf langen Holzbalken Männer und Frauen zusammensitzen und alles besprechen, was es Neues gab. [...] Kinder mussten, solange noch geläutet wurde, nach Hause kommen, sonst gab es Streiche. Das kirchliche Leben war besser als heute. Sonn- und Feiertage wurden gehalten, der Kirchenbesuch war gut, jeden Monat war ein Buß- und Betttag mit Gottesdienst Freitags um 10 Uhr. Während des Gottesdienstes ruhten alle Arbeiten, die Geräusche machten, ganz. [...]

Was sagen wir Jüngere dazu? [Fortschritte, aktuelle Lage, Reparationszahlungen] Das Erbe, das des Festhaltens und Bewahrens wahrhaftig wert wäre, heißt: Einfachheit der Sitten und der ganzen Lebensweise, froher Mut und geduldiges Aushalten in Schwierigkeiten und Bedrängnissen im Blick auf den Gott, der in solche Lagen uns hineinführt und mit uns durch alles hindurchgeht. [...] [Verfasser: der Ortspfarrer?]

Nr. 122, 28.05.1929

Zum Maifest. Am 28. Mai 1709, also heute vor 220 Jahren, beschlossen Gericht und Rat der Stadt Kirchheim, dass ein Maitag gehalten werden soll, nachdem er eine Zeitlang nicht mehr gefeiert worden war. Als Geschenk der Stadt erhielten damals die Kinder Schreibpapier, Brot und Wein. Der betreffende Eintrag im Gerichtsprotokoll hat folgenden Wortlaut: „Der Maitag soll wieder angestellt und auf jedes Kind nebst dem gewöhnlichen Papier, auch an Brot und Wein wie vorhin (früher) üblich, ausgeteilt werden, zumalen solches in dem Stuttgarter Spitals-Rezess § 15 erlaubt.“

Turn- und Sportverein 1861 Kirchheim-T. (Einges.) Das Kinderfest vergangenen Sonntag auf dem Sportplatz Auerbachersteige nahm einen sehr schönen Verlauf und ging nicht über seinen Zweck hinaus. Es war ein richtiges, schönes Fest für die Kinder. [...] Der Festzug selber war, was die Beteiligung der Älteren anbetrifft, etwas mager [...]. [Freiübungen, Spiele] Mit reichlichen Musikstücken verschönte die hiesige Stadtkapelle den Mittag und allzu rasch musste wieder aufbrochen werden. In geordnetem Zug ging es wieder zurück zur Stadt, wo auf dem Marktplatz nach dem Turnergruß die Auflösung folgte. [...]

Nr. 124, 30.05.1929, zweites Blatt

Neuer Fortsetzungsroman: Der unbedachte Kuss. Ein heiterer Roman von Fritz M. Zimmermann.

Nr. 125, 31.05.1929

Meldung aus Berlin: Weiterer Rückgang der Arbeitslosigkeit

Gesangverein Fortuna Kirchheim. Im schönen Monat Mai, wenn alles blüht und die gefiederten Sänger in Baum und Strauch ihre Lieder erschallen lassen, will auch der Gesangverein Fortuna nicht zurückstehen, seine Freunde und Gönner am Samstagabend auf dem Marktplatz mit einigen passenden Chören zu erfreuen. Neben Werken von Mozart und Mendelssohn werden auch neuere Meister zu Gehör kommen. Der Verein ist bestrebt, auch unter der Stabführung seines neuen Dirigenten, Herrn Oberlehrer Götz, nur Gutes zu bieten. Gleichzeitig möge auf das Landes-sängerfest des Arbeitersängerbundes Gau Württemberg hingewiesen werden, welches am 3.–5. August in Cannstatt stattfindet. Die Fortuna beteiligt sich am Kritiksingen mit einem Männer- und gemischten Chor und wird ihre ganze Kraft daran setzen, eine gute Kritik zu erhalten. Sangesfreudige beiderlei Geschlechts werden jederzeit gerne in der Fortuna Aufnahme finden. Drum singe, wem Gesang gegeben!
C. M.

Anzeigen:

Turnverein Notzingen [40jähriges Jubiläum]

Mitglied des Arbeiter-Turn- und Sportbundes. Am Samstag, den 1. Juni und Sonntag, den 2. Juni, findet auf dem Fest- und Sportplatz das 40jährige Jubiläum des Turnvereins statt.

Programm: Samstag abend ½ 9 Uhr Festbankett auf dem Sportplatz. Eintritt frei. Sonntag morgens 8 Uhr Beginn der Wettkämpfe. Mittags ½ 2 Uhr Abmarsch zum Festplatz. Nach Ankunft auf dem Festplatz Freiübungen, Gerätewettkampf Notzingen-Jesingen, Serienwettspiel Notzingen I – Kirchheim II. Der musikal. Teil liegt in den Händen der bewährten Musikkapelle Steinbach. Die Einwohnerschaft, sowie Freunde und Gönner unserer Sache von nah und fern, sind herzlich eingeladen. Der Festausschuss.

N.B. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Das Fest findet bei jeder Witterung statt. Es wird ein Bierzelt aufgeschlagen.

Bierkeller zur Wilhelmshöhe Schlierbacherstraße 72 [...]

Eröffnung mit Konzert [...] Im Ausschank: Wulle Lagerbier hell und dunkel
Wulle Bürgerbräu hell und dunkel [keine Kapelle benannt]

Teck-Gau-Sängerbund. Einladung. [3. Gau-Sängerfest]

Einladung. Am Sonntag, den 2. Juni, findet das 3. Gau-Sängerfest in Neidlingen verbunden mit dem 40jährigen Jubiläum des Liederkranzes Neidlingen statt, wozu freundl. einladen Die Gauleitung. Der Festausschuss.

Programm: 6 Uhr Tagwache, 9 Uhr Preissingen anschl. Massenchorprobe, 1 Uhr Festzug. Nach Ankunft auf dem Festplatz Begrüßungsmarsch der Kapelle Weilheim-Teck. Begrüßungschor u. Begrüßungsansprachen, Massenchöre der

Gauvereine (Männer- und gemischte Chöre), Festrede des Gauvorstandes, Einzeltvorträge der Gau- und Gastvereine.

5 Uhr Preisverteilung Abends Festbankett im Lokal zum Lamm. Die genaue Festfolge, sowie die Geschichte Neidlingens und des Vereins sind in einer Festschrift zu ersehen, welche zum Preise von 30 Pfg. zu haben ist.

Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

Nr. 125, zweites Blatt

Anzeige:

Owen. Anschließend an das heute stattfindende Kinderfest große Tanz-Unterhaltung im Adlersaal. Beginn 8 Uhr. Hiezu laden jedermann freundlichst ein Stadtkapelle Owen. Eberh. Scheu z. Adler.

Kleinanzeige:

Sehr schönes, neues Piano weicher voller Ton, mitteleichen, umständehalber billig abzugeben. Teckharmoniumfabrik, Ötlingerstraße.

Nr. 126, 02.06.1929

Bissingen, 29. Mai. (Kinderfest.) [langer Beitrag] „Maienzeit, bannet Leid“ [Wetter, 10 Uhr Gottesdienst] Um 1 Uhr sammelte sich der Festzug am Schulhaus und marschierte durchs Dorf dem Festplatz zu. Voraus die Musik in ihrer schönen Uniform mit strammem Spiel. Es folgten die Kinder, verkleidet als Sommer und Winter, die Burschen mit dem herrlichen Maibaum, der Jäger, der Reiter, der Spielmann, der Handwerksbursche und die Maikönigin in ihrem geschmückten Wagen. Und dann alle die Mädchen mit ihren Blumenkränzen und Bögen und alle die Knaben in einem Wald von grünen Zweigen. [Festplatz: ein Maispiel, Spielreigen, Wettläufe, Sackhocken, Eiertragen und Kletterbaum] Herrlich schmeckten die Brezeln und die Wurst. – Und dann dazwischen all die feinen Märsche und Tänze unserer Musikkapelle, die den Tag belebte. Und all die Lieder, die der Gesangverein und der Kirchenchor in die grüne Welt hinaus erklingen ließen, waren feiner Genuss. Erst gegen ½ 8 Uhr zog man jubelnd heimwärts zum Schulhaus. Herr Oberlehrer Weismann dankte von der Schule aus und ermahnte die Kinder, die so viel Freude erleben durften, den Eltern und Lehrern auch Freude zu bereiten. Nach dem Lied ‚Nun danket alle Gott‘ gingen die Kinder nach Hause. Die Alten verlängerten den Tag durch gemütliches Beisammensein draußen auf dem Festplatz. – Wir danken vor allem Herrn Schultheiß und dem Gemeinderat für die Mittel und ihre Mühe, den Lehrern für ihre so große Arbeit, Herrn Hochberger für die Lieferung der grünen Laubzweige, der Musikkapelle, dem Gesangverein und dem Kirchenchor für ihre Darbietungen, und allen sonst, die geholfen haben, das Fest unserer Kinder so schön zu gestalten.

Anzeigen:

Lichtspielhaus Mayer Paulinenstraße. [Das Ende von St. Petersburg] Nur 2 Tage! Ein Standardwerk russischer Filmkunst! [...] Das Ende von St. Petersburg Ein russisches Monumentalgemälde und Kulturdokument aus dem Jahre 1917, welches für das Schicksal Europas bestimmend war. [...] Hiezu das Lustspiel sowie ein Kulturfilm.

Nabern. Geschäftsübergabe und Empfehlung [...]

Bäckerei und Wirtschaft zum ‚Hirsch‘ [...] Gottlieb Breßmer und Frau. [...]

Bei der Eröffnung am Sonntag, den 2. Juni wird die Musikkapelle Nabern mitwirken. Hochachtungsvoll Hermann Breßmer u. Frau.

Bahnhofrestaurant und Café Hillengaß Dettingen-Teck [Konzert] bringt seine gemütlichen Lokale mit Terrasse und Garten in empfehlende Erinnerung. Jederzeit Konzert durch Großlautsprecheranlage ‚Melotrop‘ von Robert Barth, Stuttgart. Kinderbelustigungen verschiedener Art. Große Auswahl in preiswerten delik. Vespere [...] Ia Backwerk, Schlagrahm, Eis. [...]

[Segelflugzeug] Zu unserer am Sonntag, den 2. Juni im Saalbau Krone in Ötlingen stattfindenden Ausstellung uneres neu erbauten, mit allen Schikanen ausgerüsteten Segelflugzeuges laden wir Freunde und Gönner dieses edlen Sportes freundlichst ein. Während der ganzen Ausstellung Konzert. Württ. Luftfahrtverband e. V. Ortsgruppe Ötlingen-Teck.

Freilicht-Theater Göppingen [D'r Sonnawirtle von Ebersbach]

Im Stadion der Turngemeinde im Reusch Sonntag, den 9. Juni 1929, Uraufführung D'r Sonnawirtle von Ebersbach Hist. Volksstück in 4 Akten v. M. Schilling

Beginn 3 ½ Uhr nachmittags – Eintrittspreise von 1.20–3.50 – Autopark – 3000 Personen fassende, gedeckte Zuschauerhalle – Omnibusverkehr vom und zum Theate. Aufführungen im Juni: Tagesaufführung 16. Juni, Beginn 3 Uhr. Nachtaufführung 21. u. 28., Beginn 7.30 Uhr abends Vorverkauf: Buchhdlg. Dietler und Blumenladen K. Rauschnabel, beim Bahnhof.

Gartenwirtschafts-Eröffnung.

Bringe meine schön angelegte Gartenwirtschaft, welche ich heute abend 7 Uhr und morgen Sonntag von 3 Uhr mit Konzert ausgeführt von einer Ungarischen Zigeuner-Künstler-Kapelle, wieder eröffne, in empfehlende Erinnerung und bitte um recht zahlreichen Besuch. Eintritt frei! Maier z. Ziegelwasen.

Dettingen u. Teck. Am Sonntag, den 2. d. M. findet eine Tanzunterhaltung mit erstklassiger Streichmusik ab 3 Uhr statt. Es ladet höflichst ein Karl Münsinger z. Weißen Ochsen.

Kleinanzeige:

Gebrauchte, guterhaltene Konzertzither zu kaufen gesucht.

Zuschriften unter D. K. an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Nr. 126, drittes Blatt

Anzeige:

Wichtig für Wirte und Cafésbesitzer! [Abb. Klavier mit Kabel u. Steckdose] Ehe Sie ein elektrisches Klavier kaufen, hören Sie sich unbedingt das herrlich spielende und klingende Kaim-Cantator-Piano mit dem vollendeten, nuancierungsreichen Künstlerspiel-Wiedergabe-Apparat an. Sie bieten hiermit Ihren Gästen das genussreichste Hauskonzert, die idealste Tanzmusik. – Mäßige Preise, langfristige Teilzahlung. Umtausch von gewöhnlichen Klavieren. Kaim Pianoforte A.-G. Kirchheim-Teck / Telefon Nr. 11 [vgl. Nr. 59; Anzeige wiederholt]

Nr. 127, 03.06.1929

Kinderschulen und Kinderfest. Von den beiden Kinderschulen wird sich der älteste Jahrgang, der nächstes Jahr in die Grundschule übertritt, am Kinderfestzug und Gottesdienst mitbeteiligen. Die jüngeren Kinder, die im Zug schwer mitkämen und für deren ungefährdetes Heimkommen wir die Verantwortung nicht übernehmen können, werden von der Feier gewiss mehr haben, wenn sie an der Hand eines Familienangehörigen den Festzug an sich vorüberziehen lassen. Die Festbrezel erhalten die Kinderschüler am Tag vorher. Dekan Hoß.

Musikschule Thoma. [musikalische Morgenfeier] Gestern morgen ½ 11 Uhr veranstaltete die Musikschule Thoma in der Wohnung von Herrn Musikdirektor Thoma für die Angehörigen ihrer Schüler und die Schüler eine musikalische Morgenfeier. Als Einleitung kam die 1. Symphonie von Beethoven 4händig am Klavier zum Vortrag, sie wurde von Frau Thoma und Fr. Völmle gut gespielt; dann folgte eine Ballettszene von Bereon für Klavier und Violine, bei der sich Herr Thoma als vollendeter Violist und Frau Thoma als Meisterin am Klavier erwiesen; die Cismoll-Polonaise von Chopin für Klavier fand ebenfalls dankbare Zuhörer. Die Morgenfeier hat den Angehörigen gezeigt, in wie gute Hände sie ihre Kinder zur musikalischen Ausbildung egegeben und den Schülern, wie viel sie noch zu lernen haben.

Konzert. Aus Anlass der Eröffnung des Wullekellers fand auf der ‚Wilhelmshöhe‘ gestern nachmittag von 4 Uhr ab ein Unterhaltungskonzert statt. Sowohl der Saal und die Wirtschaftsräumlichkeiten, wie auch die Gartenwirtschaft waren recht gut besucht. Das Konzert wurde von einem Künstlertrio unter Leitung von Musikdirektor Thoma ausgeführt und fand allgemeinen Beifall. Die Wirtschaftsräumlichkeiten sind sehr schön hergerichtet und ist ein Besuch auch sonst zu empfehlen; von dem Keller hat man eine schöne Aussicht auf die Stadt und die weitere Umgebung.

Oberlenningen, 1. Juni. [Lautsprecherwagen] Eine musikalische Unterhaltung eigener Art wurde uns am heutigen Nachmittag geboten. Die Firma Siemens, Abteilung Rundfunk, erschien mit einem Kraftwagen, an dem ein Schall- und Lautverstärker in großem Ausmaß angebracht ist. In der Nähe der Turnhalle hatte sich der Kraftwagen aufgestellt. Mit ungeheurer Wucht ergossen sich die Töne der Märsche und anderer Musikstücke über unsern Ort. Die wiedergegebenen Lieder ertönten in unglaublicher Stärke. Gesprochene Worte klangen so mächtig, dass man meinen konnte, es spräche ein Riese über die Köpfe der Leute weg. Es wurde versichert,

dass ein 75-PS-Motor diese gewaltigen Töne hervorzaubere. Diese Art der Musikwiedergabe hatte viel Neugierige angelockt.

Jesingen, 3. Juni. Bei dem am gestrigen Sonntag in Neidlingen stattgefundenen 3. Gau-Sängerfest des Teck-Gau-Sängerbundes hat sich der hiesige Gesangsverein ‚Eintracht‘ unter der rührigen Leitung von Herrn Hauptlehrer Beck im höheren Volksgesang einen 1. Preis errungen. Wir gratulieren!

Nr. 127, zweites Blatt

Die Verbesserung des Klimas in Städten und Dörfern.

Nr. 128, 04.06.1929

Zum Vortrag von Oberförster Staudacher. [umfangreicher Beitrag; Federsee]

Theaterverein (Einges.) [‚Wilhelm Tell‘] Wie schon durch Voranzeige Voranzeige angekündigt, findet am 23. Juni die Erstaufführung der Freilichtspiele von ‚Wilhelm Tell‘ statt. Es ist dies eines der bekanntesten Stücke, welches unser großer Dichterst Friedrich von Schiller als allgemeines Volksgut uns hinterlassen hat. Davon wird man noch reden in den spätesten Zeiten. Schon seit Wochen sind große Vorbereitungen getroffen. Die hierzu erforderlichen Proben, sowie die technischen Arbeiten sind im vollen Gange. Darum, freie Bahn dem Tüchtigen, auf dass das Werk gelinge.

Lindorf, 4. Juni. (Einges.) [Gesangsverein, Wallensteins Lager‘] Am Sonntag den 9. Juni ds. Js. hält der Gesangsverein ‚Liederkranz Lindorf‘ sein bereits angekündigtes Gartenfest ab. Die ganze Einwohnerschaft rüstet sich mit der Dekoration schon jetzt auf diesen Tag, ebenso hilft der ganze Verein zusammen, um den teilnehmenden Gästen in dem schön gelegenen Lindorf einige frohe Stunden zu bereiten. Wie bereits bekannt, führt der Verein ein Freilichttheaterstück auf und zwar ‚Wallensteins Lager‘, das, wie wir hoffen, großen Beifall finden dürfte bei den Zuschauern. Der Verein mit seinem bewährten Dirigenten Herrn Hauptlehrer G. Stahl wird sich alle Mühe geben, den Besuchern einen freudigen Sonntag zu bereiten. Wir laden deshalb die ganze Umgebung von Kirchheim-Teck, sowie alle Gönner des Vereins aus nah und fern herzlich zu unserem Feste ein.

Sängerfest des Teckgausängerbundes.

Neidlingen, 3. Juni. Vom herrlichsten Wetter begünstigt, fand gestern hier das Sängerfest des Teckgausängerbundes, verbunden mit Preissingen, statt. Zugleich feierte der hiesige Gesangsverein sein 40jähriges Bestehen. Morgens früh 5 Uhr weckten Böllerschüsse die Bewohner, und um 6 Uhr wurde Tagwacht geblasen. Die Straßen und Häuser waren prächtig geschmückt. Um 9 Uhr begann das Preissingen, wobei die Herren Andreas in Kirchheim und Heim in Weilheim als Preisrichter tätig waren. Zur allgemeinen Befriedigung konnte festgestellt werden, dass in den letzten Jahren mancher sichtliche Fortschritt zu verzeichnen ist und bei den Vereinen tüchtig gearbeitet wird.

Mittags 1 Uhr stellte sich der Festzug auf, und nun ging's in langem Zuge auf den prächtigen Festplatz, wo sich bald ein frohes Leben und Treiben entwickelt. Eingeleitet wurde das Fest durch einen prächtigen Marsch der Weilheimer Musikkapelle, die für diesen Tag verpflichtet worden war. Vorstand Stierle begrüßte die Vereine, 18 an der Zahl, und hieß sie herzlich willkommen. Schultheiß Gröber begrüßte die Gäste alle im Namen der hiesigen Gemeinde, worauf Oberlehrer Bückler die Festrede hielt. Er wies auf die veredelnde Wirkung guter Musik hin. Sängereisen sind Höhepunkte im gesanglichen Leben; möchten die schönen Worte und Töne, die wir bei einem solchen Fest vernehmen, Worte von Liebe und Treue, von Vaterland und Freiheit, von allem was wahr und schön und gut ist, nachwirken und unserem künftigen Tun und Handeln als Leitstern dienen, dann sind solche Feste nicht vergebens.

Rasch verstrich die Zeit bis 5 Uhr, ausgefüllt von schönen Liedervorträgen der Gastvereine, wobei manche prächtigen Chöre zu vernehmen waren. Nun kam die Preisverteilung. Einen 1. Preis im höheren Volksgesang erhielt Eintracht Jesingen mit 62 Punkten, Eintracht Weiler mit 55 Punkten, Liederkranz Neidlingen mit 52 ½ Punkten; einen 2. Preis Liederlust Ohmden mit 47 ½ Punkten. Im einfachen Volksgesang erhielten 1. Preise Liederkranz Unterlenningen mit 58 ½ Punkten und Rosswälden mit 55 Punkten, ferner die gemischten Chöre von Rosswälden mit 66 und von Weiler mit 59 Punkten. Die Massenchöre leitete mit Sicherheit und Ruhe als bewährter Dirigent Hauptlehrer Wurster von Rosswälden. Dem Gesangsverein Liederkranz Neidlingen wurde zu seinem Jubiläum im Namen des Teck-Gau-Sängerbundes ein schöner Deckelkrug überreicht.

Möge das schön und harmonisch verlaufene Fest bei allen Gästen noch lange in guter Erinnerung bleiben und dem Teck-Gau-Sängerbund neue Freunde erwerben. B.

Anzeige:

Kirchheim-Teck. Das Kinderfest

wird am nächsten Donnerstag, den 6 Juni ds. Js. im Falle günstiger Witterung in folgender Ordnung abgehalten:

1. Morgens 8 ½ Uhr: Sammlung der Schüler vor den Schullokalen.
2. Vormittags 9 Uhr. Gottesdienst.
3. Nach Schluss desselben Zug der Schüler durch die Obere Allee bis zum Mädchenmittelschulgebäude, Marktstraße bis zum Rathaus, von da durch die Karlstraße bis zum Graben, Untere Allee, Max Eythstraße bis zum Bahnhof und zurück auf den Volksschulplatz.
4. Frühlingslied von sämtlichen Schülern gesungen. (Schluss der Vormittagsfeier).
5. Nachmittags ½ 2 Uhr: Sammlung der Kinder auf dem Volksschulplatz, um 2 Uhr Zug durch die Obere Allee, Untere Allee, Herdfeld, auf den Festplatz, den Ziegelwasen.
6. Bis nachmittags 4 Uhr Spiele der Kinder unter Aufsicht der Lehrer.
7. Abends 6 Uhr: Sammlung zum Rückmarsch und Zug durch die Schlierbacherstraße, Karlstraße auf den Marktplatz. Die Kinder treten sodann in die Obhut ihrer Eltern zurück. Während der Aufstellung der Kinder zum Rückmarsch sind die üblichen Fahrten mit Autos und Gesellschaftswagen in der Karlstraße zwischen Rathaus u. Oberamt und in der Schlierbacherstraße vom Gasthaus zum schwarzen Adler bis zum Festplatz auf die Zeit von 6–6 ½ Uhr gesperrt.
8. Schlussgesang: „Nun danket alle Gott“.
9. Während des Zugs der Schüler durch die Straßen der Stadt und auf den Festplatz ist es verboten, die Ordnung des Zugs durch Herandrängen an die Schüler und Verabreichen von Geschenken an dieselben zu stören.
Auswärts wohnenden Verkäufern von Esswaren, Zuckerwaren usw. ist der Zutritt zum Festplatz nicht gestattet.

Den 3. Juni 1929. Stadtschultheißenamt.

Nr. 128, zweites Blatt

Sonderkonzerte beim Ulmer Liederfest.

Ulm, 1. Juni. Eine bedeutsame Neuerung beim diesjährigen Liederfest des Schwäbischen Sängerbundes in Ulm ist die Einführung der Sonderkonzerte, die von verschiedenen Bundesvereinen und den Ulmer Gesangsvereinen veranstaltet werden. Bei der Durchsicht der Programme fällt vor allem auf, dass auch dem gemischten Chorgesang Raum gegeben wird. Es ist das von umso größerer Tragweite, als gerade jetzt die Frage des gemischten Singens beim Deutschen Sängerbund zur Debatte gestellt war. Eine zweite Besonderheit ist die Verwendung eines Knaben- bzw. Kinderchores, um auch die Jugend für die Sache des Gesangs zu begeistern. Sonderkonzerte veranstalten zusammen der Sängerklub Heidenheim und der Liederkranz Geislingen a. St., sowie Liederkranz und Männergesangsverein Frohsinn Heilbronn. Dazu kommt ein Münsterkonzert. Das vierte Sonderkonzert wird von der Liederlust Gablenberg und den Neu-Ulmer Gesangsvereinen bestritten. Nach Beendigung des Wettgesangs findet am Nachmittag das fünfte Sonderkonzert der Ulmer und Laupheimer Vereine, des Knabenchores Ulm und des Landestheaterorchesters statt. Unter anderem wird dabei auch eine Schöpfung des Bundeschormeisters Nagel (Esslingen) zur Uraufführung kommen und die „Die Tageszeiten“ von Richard Strauß die süddeutsche Erstaufführung erleben. Ein 6. Sonderkonzert ist dem Schaffen Hugo Hermanns gewidmet. Für seine Werke werden sich Liederkranz und Liedertafel Reutlingen, der Madrigalchor des erstgenannten Vereins, sowie Gertrude Hepp (Berlin) einsetzen. Zum Abschluss des zweiten Festtages bringt das 7. Sonderkonzert die 9. Symphonie von Beethoven in der Festhalle unter Mitwirkung des Landestheaterorchesters, das im Streichkörper noch Verstärkung erfährt, und eines mehrhundertköpfigen gemischten Chores. Die Sonderkonzerte sollen zeigen, wie durch Zusammenfassen von verschiedenen Kräften und Vereinen die Leistungen gesteigert werden können. Sodann wollen sie in bescheidenem Maße neue Wege der Chorliteratur aufzeigen.

Nr. 130, 06.06.1929

Neidlingen, 5. Juni (Kinderfest). Den Tag nach unserem Gausängerfest wurde hier das Kinderfest gefeiert. Ein prächtiger Festzug gruppierte sich vor dem Schulhaus. Voran ritten zwei kleine Knaben auf stolzen Pferden, dann kam der

Gesangverein, die Festdamen und nun die Kinder, bunt gekleidet wie bunte, eben erst der Hülle entschlüpfte Schmetterlinge, strahlend in Grün, Blau, Weiß und Rot. Wie leuchteten die Gesichtchen und glänzten die Augen! [Motive: Blumenkönigin, Hänsel und Gretel, Hexe, Handwerker, Bauern] Besonderes Interesse erregten die sieben Schwaben und eine Taufe, hinter welcher Vater und Gevatter mit sorgenvoller Miene einherschritten. Unter den flotten Klängen der Weilheimer Musik ging es dem Festplatz zu, der bald von einer froh bewegten Menge belebt war. Oberlehrer Böhler begrüßte die Anwesenden und zog einen Vergleich der Schule von einst und jetzt. Einst die Schule dumpf und kalt, heute frisch und sonnig mit Turnen, Spielen, Lernspaziergängen, Schülerhorten, Schulärzten, Fahrpreisermäßigungen, Weihnachts- und anderen Kinderfesten. Er bat die Eltern, mit den Lehrern zusammenzuarbeiten in der Erziehung der Jugend, besonders durch ein gutes Vorbild. Nun folgte bunt Gesang und Spiel. Viele Gaben, gestiftet von der Gemeinde und einigen Geschäftsleuten, belohnten die Sieger im Wettstreit. Pfarrer Fischer gab seiner Freude an dem Kinderfest Ausdruck: im leuchtenden Kinderauge und in der reinen Kindesseele ist uns ein Stück des Paradieses übrig geblieben. Schultheiß Gröber dankte den Spendern der Gaben, er dankte den Lehrern für die Mühe, die sie aufgewendet hatten für das heutige Fest, auch möge das Band, das Eltern und Schüler und Lehrer verbindet, immer inniger und fester werden. Um sechs Uhr ging es dem Elternhause zu, wohlbefriedigt von Spiel und Gaben.

Dürfen wir zuweilen ein Fest feiern? und in welcher Weise sollen wirs tun?

Dem Festesrausch und der unersättlichen Gier nach immer neueren Festlichkeiten werden wir abhold sein müssen, wenn wir ein richtiges und unverdorbenes Empfinden haben. Denn das Mitmachen bei diesen Veranstaltungen macht den Geldbeutel leer, den Magen öd, den Kopf und die Glieder des Leibs unlustig zu ernstlicher Arbeit. Auch im Hinblick auf unser ganzes Volksleben werden wir so denken und sprechen müssen. Da ist ja dann der Sonntag kein Tag der Ruhe und der Erholung mehr. Wo soll unser in schwerer Arbeit täglich drinsteckendes Volk neue Kraft herbekommen, wenn das viele Festen es noch stärker mitnimmt als die Wochenarbeit! Deswegen soll jeder Verein und jede Dorfgemeinde sparsam sein in der Ansetzung von Festen. „Weniger“ ist hier wirklich und wahrhaftig „mehr“. Und „in der Beschränkung zeigt sich der Meister“. In manchen Fällen lässt sich auch durch Zusammenlegung mehrere geplanter feste auf eins die Zahl der belegten Sonntage vermindern.

Am Sonntag hielt der Teckgausängerbund sein jährlich mit der Ortschaft wechselndes Sängerfest in wirklich schön ausgeführter Weise hier in Neidlingen, worüber in der Dienstagnummer des Teckboten berichtet ist. Und weil nun schon ein prächtiger Festplatz mit Bänken und allem sonst Erforderlichen gerichtet war und ferner weil nach dem Festen der Alten doch auch die Kinder etwas haben sollten, beschloss die Gemeindevertretung, ein Kinderfest direkt an das genannte anzuschließen. So ging es am Montag, vom Wetter nochmals bestens begünstigt, in wohlvorbereitetem Festzug von der Schule ab durchs ganze Dorf hinaus zum Festplatz. Auch der Lehrer von Hepsisau hatte sich mit einem Trupp seiner Kinder dazu eingestellt und dadurch mit dem gewiss gesunden Grundsatz Ernst gemacht: zusammenlegen, wo man kann! War es am Sonntag der Gesang, der in schön vorgetragenen Männerchören und in frisch und flott gesungenen gemischten Chören das Herz der Festbesucher erfreute, so waren beim Kinderfest Leistungen der Jugend, woran wir Alt uns köstlich erquickten und von Herzen uns freuten. Die ganze Gemeinde fast machte am „hellen Werktag“ nochmals einen Festtag. Haben die Weilheimer und die Kirchheimer alljährlich ihr schönes Kinderfest, warum sollten wirs nicht wenigstens all paar Jahre auch einmal so machen dürfen? Je mehr wir uns mit unserer Jugendschar zusammenschließen und mit den Kleinen des Lebens uns freuen, desto besser entsprechen wir dem Wort eines bekannten großen Kinderfreundes, das wir, ein wenig abgeändert, so ausdrücken dürfen: Werdet wie die Kinder, so habt ihr Großen selbst auch Himmelsfreude und Himmelssinn im Herzen, wie unsre Kinder es haben!

Es ist ja nur kurz, das Verweilen im Kinderparadies! Das Leben mit seinen harten Anforderungen ist der Cherub, der uns hinaustreibt auf den Acker mit seinen Dornen und Disteln und sonstigem vielem Unkraut, hinaus in die schwere Arbeit und ins saure Geldverdienen. Ich achte aber nicht die Arbeit an sich für einen Fluch der Menschheit. [...] Aber grad wie der Landmann unter das strenge Mähen hinein ab und zu hinsteht, um die Sense zu wetzen und ein wenig dabei zu verschnaufen; aber

dann haut er wider mit Wucht und Kraft ins lange vor ihm stehende Gras. Oder wie das Bauernweib und ihr Mädchen von dem mühsamen Ausgrasen und Auskrauten des heuer besonders verunkrauteten Getreidefels dann und wann einen Augenblick aufschauen und aufhorchen, wenn die Lerche jubelnd und trillernd in die Lüfte fliegt, so darf jeder mit Arbeit schwer sich schleppende Mensch dann und wann einmal (wenns der Geldbeutel erlaubt) ein Fest mitmachen. Nur sei abends beizeit der Schluss gemacht! Das Hineintollen bis in die späte Nacht und in den frühen Morgen ist nicht gut. In der Kürze liegt die Würze. Was ist das Zauberwort, das Schätze finden lässt unter den gewohnten Alltag hinein und das Herz immer wieder frisch macht?

Tages Arbeit – Abends Gäste,
saure Wochen – frohe Feste
sei dein künftig Zauberwort!

Anzeige:

Liederkranz Kirchheim u. T. [Familienabend]

Nächsten Sonntag, den, 9. Juni, abends ½ 8 Uhr, halten wir im Saalbau zum Gold. Adler einen Familienabend mit gesanglichen Darbietungen und Tanz. – Hiezu laden wir unsere Mitglieder (aktiv und passiv) herzlich ein. Der Ausschuss.

Nr. 131, 07.06.1929

Ohmden, 6. Juni (Einges.) Am Sonntag den 9. ds. Mts. hält der Musikverein im schöngelegenen Bergwald sein Waldfest ab, wozu alle Freunde und Gönner der Musik herzlich eingeladen sind. Musikalische Darbietungen und Belustigungen aller Art werden den Besuchern einen gemütlichen und heiteren Sonntagnachmittag bereiten. Bei schlechter Witterung findet das Fest 14 Tage später statt.

Promenadekonzert d. hies. Stadtkapelle

am Samstag, den 8. Juni 1929, abends ½ 7 Uhr, bei günstiger Witterung am Kriegerdenkmal.

- | | |
|--|--------------|
| 1. Einzug der Gäste a. d. Oper ‚Tannhäuser‘ | R. Wagner |
| 2. Fantasie a. d. Oper ‚Zar und Zimmermann‘ | Lortzing |
| 3. Froschkönigs Fackelzug, Charakterstück | Kronberger |
| 4. Paraphrase über das Lied ‚Heimat, liebe Heimat‘ | Nehl |
| 5. Abschied der Gladiatoren, Marsch | Blankenburg. |

Anzeige:

Gesangverein ‚Liederkranz‘ Reudern. [Jubiläum]

Der Verein begeht am Sonntag, den 9. Juni, sein 50jähriges Jubiläum zu dem er alle Sangesfreunde aufs herzlichste einladet. Vormittags ½ 9 Uhr Gottesdienst, danach anschließend Ehrung der Gefallenen. Um 1 Uhr Festzug zum Festplatz, daselbst Festakt und Gesangvorträge der Gastvereine. Der Ausschuss.

Kleinanzeige:

[Zitherverein] 1909: Kommenden Sonntag Kreiszusammenkunft in Nürtingen. Abfahrt 12.12 Uhr. Bei schönem Wetter Fußmarsch nach Nürtingen. Zusammenkunft ¾ 12 Uhr Hauptbahnhof. Zahlreiche Beteiligung ist erwünscht.

Nr. 132, 08.06.1929

Oberlenningen, 7. Juni. [Krieger- und Militärverein] Wie schon früher berichtet, feiert der Krieger- und Militärverein Oberlenningen am 9. Juni sein 40jähriges Fahnenjubiläum verbunden mit dem Bezirkskriegertag. Erfreulicherweise hat eine große Anzahl Bezirksvereine ihr Erscheinen zugesagt. Da der Verein nicht auf einen Festplatz angewiesen ist, vielmehr eine geräumige etwa 500 Personen fassende Festhalle zur Verfügung hat, kann selbst ein weniger günstiges Wetter das Fest nicht beeinträchtigen. Ein abwechslungsreiches Programm wird für gute Unterhaltung sorgen, sodass den Kameraden einige frohe Stunden bevorstehen.

Anzeigen:

Liederkranz Lindorf. [Gartenfest mit Theateraufführung]

Der Verein hält am morgigen Sonntag, den 9. Juni, ein Gartenfest verbunden mit Theateraufführung (Wallensteins Lager) auf der Festtribüne ab. Erste Aufführung heute Samstag abend 8 Uhr. Sangesfreunde und Gönner der Sache sind hiezu herzlich eingeladen. Aufstellung zum Festzug 1 Uhr. Der Ausschuss.

Gewerbeausstellung Plochingen im Festsaal des Blauen Hauses
vom 15. bis 24. Juni Lotterie Täglich Konzert Terrassen-Restaurant
Eintritt mit reichhaltiger Werbeschrift 30 Pfg. Geöffnet von 9 Uhr bis
22 Uhr.

Achtung! Achtung! Wohin am Sonntag? [Karussell]

Auf den Ziegelwasen, wo mein beliebtes Riesen-Flieger-Karussell sowie Pferde-Karussell im Betrieb ist. Schönste Volksbelustigung für Alt und Jung. Musik mit erstklassiger Konzert-Notenorgel. Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein
Der Besitzer: Wilh. Braun.

Aus dem Stuttgarter Kunstleben.

Das Landestheater hat zu Ehren Siegfried Wagners 60. Geburtstag dessen Märchenoper ‚An allem ist Hütchen schuld‘, die in Stuttgart ihre Uraufführung erlebte, neu-einstudiert. Sie erscheint damit zum dritten Male auf dem Spielplan des Landestheaters und man konnte feststellen, dass die lustige Geschichte von dem Kobold Hütchen, der soviel Verwirrung anstiftet, heute noch ebenso wirksam ist wie vor Jahren und die Musik erfreut durch manche schöne Partie. Der Komponist hatte ursprünglich vor, die Oper selbst zu dirigieren, wurde aber durch eine Handverletzung daran verhindert. Er wohnte der Aufführung am 1. Juni bei und wurde herzlich gefeiert, wiederholt musste er sich dem Publikum zeigen. Die Aufführung unter der Leitung von Ferdinand Drost und Albin Swoboda ist recht frisch und voller Märchenstimmung. [...]

Zu den Kunstgenüssen seltener Art zählt das dreimalige Gastspiel der schwedischen Sängerin Nanny Larsen-Todsén, der berühmten Wagnersängerin der Bayreuther Festspiele, im Landestheater. Der große Ruf, der ihr vorausging, hat seine Berechtigung erwiesen. [...]

‚Die Frau, die jeder sucht‘, entpuppt sich in dem gleichnamigen Lustspiel von Ludwig Hirschfeld als die Frau, die für den Mann und nicht lediglich für den Sport da ist. Das bekannte Lustspielmotiv von dem älteren Herrn, der ein junges Mädchen liebt u. dann weil ihm ein jüngerer in die Quere kommt mit dessen Mutter vorlieb nehmen muss, erfährt hier eine zeitgemäße Abwandlung. [...]

Im Mittelpunkt der Ausstellung im Kunsthaus Schaller steht eine umfangreiche Schau von Arbeiten Oskar Schlemmers, deren Hauptzahl aus den letzten Jahren stammt. Im Grunde ist über Schlemmer nichts Neues zu sagen. Wollte man einen Maßstab an seine Arbeiten legen, dann müsste es ein Bauhausmaßstab sein. Möglich, dass Schlemmers Anhänger einen tieferen Sinn aus diesen Konstruktionen herauskonstruieren, aber man blamiert sich nicht, wenn man seinen Mangel an Verständnis dieser Art von Kunst gegenüber zugibt. Da ist die kleine Sammlung französischer Grafik der Gegenwart doch interessanter. [...]

Nr. 133, 10.06.1929

Gesangverein Fortuna. Das Frühjahrssingen des Vereins lockte eine große Schar Zuhörer auf den Marktplatz. Der stattliche Gesamtchor bot ein Bild innerer Geschlossenheit, dank einer tatkräftigen, zielbewussten Führung, und brachten den festen Willen zum Ausdruck, als Singgemeinde sich selbst und andern erhebende und segensreiche Stunden zu bereiten. „Sie sangen von Lenz und Liebe, von sel’ger, gold’ner Zeit, von Freiheit, Männerwürde“. Auf Flügeln des Gesanges kann man so leicht der harten Wirklichkeit entfliehen in das Zukunftsland, von dem wir Menschen stets die Erfüllung unserer beglückenden Hoffnungen erwarten. Hoffnung bedeutet Lebensbejahung und Lebenstriebkraft, die Sänger und Zuhörer aufrüttelt aus dumpfer Gleichgültigkeit, die aus dem Tal des Trübsinns zur lichten Höhe führt. Darum, du rührige Sängerschar, sei dir deiner hohen Aufgabe bewusst und schreite singend und hoffend durch den manchmal so trüben Alltag. In das monotone Surren der Räder mischen sich auch fernerhin die beglückenden Melodien deines Hoffens und Sehns. Und wenn ihr dann, Sänger und Sängerinnen, auch in den kommenden Wochen zu edlem Wettstreit rüdet mit dem Chor ‚Sonntagsseele‘, dann muss euch allen bewusst sein die Bedeutung der Worte: „Im tiefsten Grunde der Seele, da soll es immer nur Sonntag sein.“ In diesem Sinne dient auch fernerhin der hohen Sangesache als einer menschenbeglückenden Tat.

Weilheim, 9. Juni. [Militärkonzert] In der vergangenen Woche stattete die Musikkapelle des Inf.-Reg. 13 unter Leitung des Obermusikmeisters Müller den Weilheimern im Saale des Löwen einen Besuch ab. Der Saal war voll besetzt und dem Kapellmeister wurde reicher Beifall gespendet. Herr Oberst a. D. Landbeck

dankte in anerkennenden Worten für die genussreichen Darbietungen. In einem Hoch auf die Kapelle und insbesondere auf das 1. Batl. des Inf.-Reg. 13 wurde das Konzert beschlossen.

Nr. 134, 11.06.1929

Das Kinderfest, das für heute vorgesehen war, musste nochmals verschoben werden, da der Boden des Festplatzes zu wenig abgetrocknet war. Wie uns mitgeteilt wird, soll das Kinderfest nun voraussichtlich morgen abgehalten werden, vorausgesetzt, dass das gute Wetter anhält. Zum Zeichen dafür, dass der morgige Tag zum ‚Maientag‘ proklamiert wird, wird morgen früh 6 Uhr mit allen Glocken geläutet. Hoffen wir, dass sie in Tätigkeit treten müssen.

Der gestrige Kirchenbezirkstag. [umfangreicher Beitrag]

[Jahresbericht des Dekans] Die Landeskirche verlor in letzter Zeit z. T. jüngere Geistliche, teils durch Übergang in andere Landeskirchen, teils durch den Tod. Ein fühlbarer Mangel an Geistlichen macht sich bemerklich. [...]

Ein zweiter Abschnitt des Berichts befasst sich mit dem Verhältnis der Landeskirche zu den kirchengegnerischen Sekten (hauptsächlich Neupostolische und Ernste Bibelforscher) und zu den Freidenkern. [...]

Schmerzlicher als die Verluste an die Sekten und Freidenker ist für die Kirche die große Zahl der Gleichgültigen, bei denen an die Stelle der Religion der Sport, der Lebensgenuss, Theater, Kino und anderes treten.

Einen spürbaren Verlust an Mitgliedern hat die evang. Kirche unseres Bezirks durch die 1928/29 vollzogene schiedlich-friedliche Loslösung der „Ev. Gemeinschaft“ von der Landeskirche erfahren. [...] Es wurde dankbar anerkannt, dass die Auseinandersetzung zwischen Landeskirche und Evang. Gemeinschaft in unserem Bezirk in friedlicher Weise geschah, und es ist der Wunsch des Kirchenbezirkstags, dass das Verhältnis auch nach der Trennung ein freundnachbarliches bleiben möge.

Im Zusammenhang der Besprechung dieser Verhältnisse wurde vom Kirchenbezirkstag der einstimmige Beschluss gefasst, dass im Fall einer Beerdigung den Gliedern der Ev. Gemeinschaft das kirchliche Geläute, ebenso wie den Gliedern der Landeskirche, gewährt wird, während es künftig den zu den kirchengegnerischen Sekten und zu den Freidenkern Ausgetretenen ohne Ausnahme versagt werden soll.

Der Bericht des Vorsitzenden besprach des weiteren die neue staatliche Gesetzgebung zum Schutz der Sonn- und Festtage der Kirchen. Die Bestimmungen dieses Gesetzes müssen genau zur Kenntnis genommen werden. Es ist den Sports- und anderen Vereinigungen zu empfehlen, vor Feststellung der Tagesordnung ihrer festlichen Veranstaltungen an Sonn- und Festtagen sich mit dem neuen Gesetz genau bekannt zu machen.

[Statistik, weitere Berichte; Vortrag über die evangelische Bauernhochschule in Serach] Besonderer Wert wird auf Pflege echter Volksgemeinschaft gelegt. Durch praktische Anschauung werden die Schüler gelehrt, was bezüglich Wohnung und Kleidung ihrem Stand und Wesen entspricht und echt ist. [...]

Noch vieles andere, Haushaltungskunde, Erziehungslehre, Singen, Erzählen, Turnen und and. wird getrieben. Ein wesentlicher Punkt ist die Erziehung der Burschen und Mädchen zum freudigen Dienst für andere. [anschließende Besprechung; Bekenntnis zur Kirche]

Nr. 135, 12.06.1929

10jähr. Fahnenjubiläum des Krieger- und Militärvereins Oberlenningen, verbunden mit dem Bezirkskriegertag. [umfangreicher Beitrag]

Am Sonntag den 9. Juni beging der Krieger- und Militärverein Oberlenningen unter allseitiger Anteilnahme der Einwohnerschaft und der Bezirksvereine sein 40jähriges Fahnenjubiläum. – Die einheimische Musikkapelle weckte mit flott gespielten Weisen schon in aller Frühe die Schläfer und schuf damit gleich die richtige Feststimmung. Um 8.45 Uhr sammelte sich der Verein in stattlicher Zahl zu einer schlichten Gedenkfeier am Gefallenendenkmal an der Kirche. Dort gedachte der Vorstand Reichle nach einem Vortrag der Musikkapelle unter Niederlegung eines Kranzes, sowohl der in den letzten Jahren verschiedenen Kameraden, als auch der im Weltkrieg gefallenen Mitglieder des Vereins und der Gemeinde in ehrenden Worten. Die eindrucksvolle Gedenkfeier beschloss das Lied vom ‚Guten Kameraden‘. Der Festgottesdienst, in welchem Herr Pfarrer Rheinwald mit schönen Worten der Bedeutung des Tages gedachte, fand im Anschluss daran statt und war gut besucht.

Die 10.23 Uhr mit dem Zug eintreffenden auswärtigen Vereine wurden mit Musik empfangen, teilweise sofort in ihre Lokale, teilweise zur Besichtigung der Turn- und

Festhalle und des Gemeindehauses geführt. [Wetter] Noch ehe der Festzug zum Abmarsch bereit war, ging ein wolkenbruchartiger Regen nieder, so dass die Teilnehmer eiligst in die umliegenden Häuser flüchten mussten. Nach einer halbstündigen, unfreiwilligen Pause bewegte sich jetzt rasch der aufgestellte Festzug durch die schön geschmückten Straßen. Die Festreiter in ehemaligen Uniformen, Radfahrer auf geschmückten Rädern und eine Gruppe von 16 Ehrenjungfrauen eröffneten den Zug, denen sich die Vertreter des Bezirkskriegerverbandes mit den vielen mit Fahnen anwesenden Vereinen anschlossen. Die Kriegsverletzten und Veteranen wurden in Wagen gefahren. Die Straßen des Ortes waren von vielen Zuschauern belagert, die sich an dem farbenfrohen Zug und den Klängen der an der Spitze und am Schluss marschierenden Musikkapellen erfreuten. Der Andrang zur Turnhalle war so stark, dass viele Teilnehmer mit Stehplätzen vorlieb nehmen mussten; manche sogar wieder in ihre Quartiere zurückkehrten. Das Programm eröffnete die Gesangsabteilung des Turnvereins Oberlenningen mit dem gut vorgetragenen von der Musik begleiteten Männerchor: ‚Die Himmel rühmen‘. [Ansprachen, Tagesordnung des Bezirks-Kriegerverbandes, Ehrungen] Damit war der mehr oder weniger geschäftliche Teil des Tages erledigt und nun wechselten Gesangsvorträge der verschiedenen Vereine, Musikvorträge, Film- und Theatervorführungen in bunter Reihe miteinander ab. [...] Die Unterhaltung des Abends bestritt Herr Kreyscher aus Kirchheim. Seine Vorträge fanden freudige Aufnahme. Das gut besetzte Orchester wartete mit flott gespielten Weisen auf. Auch die tanzlustige Jugend kam zu ihrem vollen Recht. [...]

Anzeigen:

Heute abend von 7 Uhr ab großes Gartenkonzert mit italienischer Nacht ausgeführt von der hiesigen Stadtkapelle wozu höflichst einladet
Maier zum Ziegelwasen

Freilichttheater Göppingen Im Stadion der Turngemeinde im Reusch
Sonntag, 16. Juni, nachmittags 3 Uhr D'r Sonnawirtle von Ebersbach
Hist. Volksstück in 4 Akten v. M. Schilling [wie in Nr. 126]

Kleinanzeige:

Fortuna. Männerchor morgen Donnerstag abend 8 Uhr.
Wegen Kreisfest unbedingt vollzählig.

Werbung des Norddeutschen Lloyd (Bremen) für Überfahrten nach Amerika
Stadt und Umgebung.

Nr. 136, 13.06.1929

Das Kinderfest. [umfangreicher Beitrag]

Schon zweimal musste das Kinderfest verlegt werden. Die Schutzpatronin Frau Sonne hatte noch nicht öffentlich ihre Zusage bekundet. Vielleicht waren nicht alle Kinder artig genug! [...]

Um 6 Uhr früh haben sämtliche Kirchenglocken den „Freudentag der Kinder“ eingeläutet – für Jung und Alt –, zum Jubel der Kleinen und zum Gedächtnis der Älteren an vergangene Jugendtage. [...] Gegen 9 Uhr setzte sich der Festzug in Bewegung. An der Spitze marschierte die Stadtkapelle und spielte unter der strammen Leitung von Herrn Musikdirektor Thoma passende Weisen. Für den überaus langen Festzug war eine Musikkapelle allerdings fast zu wenig. Wechselvolle Bilder, die auf Sinnigkeit und reiche Vorbereitungsarbeiten schließen ließen, führten uns die Großen, Kleinen und Kleinsten in ihren einzelnen Kostümierungen vor. [Germanen, Zwerge, Handwerker, Maikönigin, Turner] Gegen 2 Uhr nachmittags marschierte erneut unter Sang und Klang, Jung und Alt mit dem Festzug zum Ziegelwasen, wo die einzelnen Spielgruppen, Jungens wie Mädchen [...] um von der Stadt ausgesetzte Preise rangen. [Abschluss auf dem Marktplatz] Auf dem Ziegelwasen [...] und in den angrenzenden Lokalen war bis spät in den Abendstunden noch Betrieb.

Schließlich ist noch zu sagen, dass sich das Fest in geordneten Bahnen abwickelte; nicht zuletzt hatte daran auch die Polizei ihr Verdienst, die umfangreiche Vorkehrungen getroffen hatte.

Ankündigung eines „Laufbildervortrags Natur- und Vogelschutz“, gehalten von Frau Kommerzienrat Hähnle aus Giengen

Nr. 137, 14.06.1929

Kriegsbeschädigten-Ausfahrt. Mit gemischten Gefühlen bestiegen wir am letzten Sonntag den Sonderzug, der uns nach Geislingen und dem eigentlich erstrebten Ziel, dem Eybachtal, zuführen sollte. [Wetter] Sehr überrascht waren wir, als uns beim Aussteigen gleich frisch-fröhliche Marschklänge der Geislinger Stadtkapelle entgegenrückten. Ohne längeren Aufenthalt begann der Aufstieg zum Gefallenengedächtnisheim der Stadtgemeinde Geislingen, das, mitten im Hochwald gelegen, die Teilnehmer in weihevoller Stimmung versetzte. War auch der Aufstieg für manche beschwerlich, so kamen doch alle herauf, um der Gedenkfeier für die gefallenen Nachbarkameraden anzuwohnen, die alsbald unter den Klängen ‚Wir treten zum Beten‘ ihren Anfang nahm. Nach einer kurzen Ansprache folgte die Kranzniederlegung unserer Ortsgruppe. Das Lied ‚vom guten Kameraden‘ gab dem Festakt die richtige Weihe. [Ansprachen, Besichtigungen, Mittagstisch] Die restlichen Stunden bis zur Abfahrt verschönten Musikweisen und Ansprachen in der schattigen Gartenwirtschaft. [...]

Ochsenwang, 13. Juni. (Zur Fahnenweihe) [des Turnvereins] Man muss die Feste feiern, wie sie fallen, und dies umso mehr, wenn es um eine Fahnenweihe unseres Turnvereins geht. Als Symbol der höchsten Zusammengehörigkeit, der Pflege von treuer Kameradschaft gilt die Fahne, sie bedeutet somit höchstes Gemeingut eines Vereins. Schlimm war es für uns Turner, auf den verschiedenen Gauturnfesten ohne Fahne zu sein. Endlich soll der schon längst gehegte Wunsch in Erfüllung gehen; die Weihe der neuen Fahne wird am kommenden Sonntag, den 16. Juni, stattfinden. Die Fahne wurde nach einem Entwurf der Firma Junker, Stuttgart, angefertigt und zeigt in der Mitte zum Zeichen unserer Heimatliebe den historischen* Ritter ‚Kurt von Ochsenwang‘, der auch im Festzug als Festreiter dargestellt wird. Das Weihelied wird der gemischte Chor unseres Turnvereins zum Vortrag bringen. Für ein gutes Gelingen der Feier hat der Verein unter seinem rührigen Vorstand Dangel alles nur Erdenkliche vorbereitet. Sämtlichen Gauvereinen soll es deshalb eine Ehrenpflicht sein, sich an dem Fest des Brudervereins mit ihren Fahnen zu beteiligen. [...]

Die Fahne sei uns Führerin,
Ihr wollen Treu‘ wir schwören,
Sie führet uns zum Siege hin
Wenn ihren Ruf wir hören.
Empor die Hand fürs Vaterland,
Für Freiheit und für Treue –
Das sei die Fahnenweihe.

[*Ritter Kurt von Ochsenwang: Scherzfigur aus einer Moritat; vgl. Teckbote Nr. 236, 17.10.1899, Bericht über die Jubiläums-Nachfeier des Albvereins in der ‚Sonne‘ gemeinsam mit dem Bürgergesangsverein]

Verschiedenes.

Stürmische Szene in der Philharmonie. In der Berliner Philharmonie kam es vorgestern abend bei einem Konzert des Tenors Volpi zu heftigen Tumultszenen, Die Polizei versuchte dagegen einzuschreiten, dass das Publikum während der stürmisch verlangten Zugaben dicht gedrängt in den Gängen stehen blieb, statt seine Plätze wieder einzunehmen. Das Publikum nahm darauf mit Pfiffen und schmähen den Zurufen gegen die Polizei Stellung und beruhigte sich erst, als weitere Zugaben gestattet worden waren.

Anzeige:

Turnverein Ochsenwang [Fahnenweihe]

Der Verein begeht am Sonntag, den 16. ds. Mts., seine Fahnenweihe wozu wir die Einwohnerschaft, sowie Freunde und Gönner der edlen Turnsache aus nah und fern freundlichst einladen.

9 Uhr Festgottesdienst, 1 Uhr Festzug durch den Ort zum Festplatz, nach Ankunft daselbst Enthüllung der Fahne, Schauturnen der Gauvereine, volksbelustigende Darbietungen bei gemütlicher Unterhaltung. Der Festausschuss.

NB. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Nr. 138, 15.06.1929

Jesingen, 5. Juni. (Einges.) [Gartenkonzert des Musikvereins] Am Sonntag, den 16. Juni, veranstaltet der hiesige Musikverein ein großes Gartenkonzert im Sterngarten. Nach längerer Pause tritt unsere Kapelle wieder an die Öffentlichkeit;

dass diese Pause von unserem Kapellmeister, Herrn G. Rebmann, nicht unausgenutzt geblieben ist, beweist das großangelegte Programm, das am kommenden Sonntag zum Vortrag gebracht wird. Ein Besuch wird sich sicher lohnen, da nur gute Volksstücke zu Gehör gebracht werden. Es wäre sehr zu wünschen, dass die hiesige Einwohnerschaft den Veranstaltungen des Musikvereins auch das nötige Interesse entgegenbringt, nur dann wird es möglich sein, zur Freude des Musikvereins und des Publikums derartige Veranstaltungen zu wiederholen.

Wie man's macht ist's falsch!

Gestern ist uns ein Malheur passiert. Wir brachten eine Notiz aus Ochsenwang, in der zur Fahnenweihe des dortigen Turnvereins eingeladen wurde. Wir haben den Wortlaut, nicht aber den Sinn des uns übersandten Textes abgeändert, in dem Bestreben, dem Verein dadurch zu dienen. Aber weit gefehlt! Der Vorstand des Turnvereins Ochsenwang ist da ganz anderer Ansicht und wünscht, dass der Artikel so veröffentlicht wird, wie er ursprünglich abgefasst war. Nun, wir sind ja gar nicht so und entsprechen diesem Wunsch, indem wir nachstehend den Urtext veröffentlichen, das Urteil über beide Artikel der Öffentlichkeit überlassend.

Ochsenwang, 13. Juni. Zur Fahnenweihe! [Schreibfehler nicht korrigiert!]

Schon wieder ein Fest in Aussicht wird sich mancher sagen. Jedoch liegt es nicht in unserem Sinn ein Fest aus Wohllust oder aus Vergnügungssucht zu feiern, sondern ein Fest, das höchste und schönste für einen Verein, seine Fahnenweihe. Den so oft wir auf ein Gauturnfest kamen ohne Fahne, kamen wir uns vor wie ein Bräutigam ohne Braut. Deßhalb war es schon lange der Wunsch unserer Turnern und das Bestreben des ganzen Veeins sich eine Fahne zu beschaffen, der Beschluss wurde nun diesen Winter gefasst. Nach reichlicher Überlegung und verschiedenen Entwürfen wurde der Ehrenvolle Auftrag der Firma Junker Stuttgart erteilt, welche sich alle Mühe gab, unseren anspruchsvollen Wünschen entgegenzukommen und uns einen Entwurf ausfertigte der Allgemein gut gefiel. Als Sinnbild und Heimatliebe; in der Mitte der Fahne ‚den Ritter Kurt von Ochsenwang‘ als historischer Ritter, welcher auch im Festzug als Festreiter dargestellt wird. Wir sind überzeugt, dass im ganzen Gau wohl kaum eine schönere Fahne zu finden sein wird. Der Verein unter seinem rührigen Vorstand Dangel wird sich alle Mühe geben, in unserem schön gelegenen Ort ein wirklich frohes Fest zu gestalten. Dem ganzen Gau soll es aber eine Ehrenpflicht sein, sich an dem Fest des Brudervereins mit Ihren Fahnen zu beteiligen gilt es doch eine Neue Schwester zu enthüllen, zu begrüßen und in den Bund aufzunehmen. Wir Alle wollen in dem Sinne, wie es die Festdamen und Turner (als gemischten Chor) in dem Weihelied zum Ausdruck bringen mitfeiern

Die Fahne sei uns Führerin

Ihr wollen Treu wir schwören

Sie führet uns zum Siege hin

wenn Ihren Ruf wir hören.

Empor die Hand fürs Vaterland

für Freiheit und für Treue, das sei die Fahnenweihe.

Deshalb auf am Sonntag nach Ochsenwang zur Fahnenweihe.

Anzeigen:

Freilichtspiele Theaterverein Kirchheim-Teck [Wilhelm Tell]

An den Sonntagen, den 23. und 30. Juni, 7. und 14. Juli auf dem ‚Lohrmannskeller‘ Wilhelm Tell von Schiller Schauspiel in fünf Aufzügen Spielleitung: A. Dietz Bühnentechnische Leitung: E. Schneppe Kostüme von der Kostümverleihanstalt Müller, Nürtingen Kassenöffnung 2 Uhr, Anfang 3 Uhr. Vorverkauf ab heute im Musikhaus Schneppe. Eintrittspreise: I. Platz 1.50 Mk., II. Platz 1.00 Mk.

[Anzeige wiederholt]

Jesingen. Morgen Sonntag, nachm. von 3 Uhr ab Garten-Konzert ausgeführt von der hiesigen Musikkapelle, wozu höflich einladen Joh. Sigel z. Stern Musikverein Jesingen.

Moderne Körperübungen nach der Grundlage der schwedischen Gymnastik. Einzel- und Gruppenkurse für Kinder und Frauen jeden Alters Hildegard Wiest, staatlich anerkannte Krankengymnastin [...]

Arbeiter-Athleten-Bund 16. Kreis (Württemberg) [Kreisfest]

Zu dem am Samstag, den 15. und Sonntag, den 16. Juni auf dem Sportplatz (Jesinger Allee) stattfindenden Kreisfest verbunden mit leicht- und schwerathletischen Wettkämpfen, laden wir [...] freundlichst ein. Programm: Samstag ab 4.30 Uhr Stemmen, Ringen, Läufe, Festkommers; Sonntag von 7 Uhr ab [Wettkämpfe], 1 Uhr Aufstellung des Festzuges, 1.15 Uhr Abmarsch [...] Die Festleitung. Anlässlich des Kreisfestes ersuchen wir um zahlreiche Beflaggung der Häuser. [keine Musik erwähnt]

Kleinanzeige:

Fortuna. Der Verein beteiligt sich Samstag und Sonntag am Fest des Arbeiter-Athletenbundes. Vollzählige Beteiligung der aktiven Mitglieder Ehrensache. – Abzeichen zum Vorzugspreis sind beim Vorstand erhältlich.

Nr. 139, 17.06.1929

Der Sport vom Sonntag. Kreisfest der Arbeiterathleten. [umfangreiche Berichterstattung]

[...] Der Festkommers. An den Wettstreit, der mit Einbruch der Dunkelheit abgebrochen wurde, schloss sich in dem großen Bierzelt der Festkommers, von unserer tüchtigen Stadtkapelle mit schmissiger Marschmusik eingeleitet, an. Den unterhaltenden Teil bestritten der Reihe nach die Arbeitersänger, die Radler, die Turner und Turnerinnen der hiesigen Vereine des Arbeitersportkartells, sowie die Artistengruppe der Athletensparte Hedelfingen [...]. Der Gesangsverein ‚Fortuna‘ begrüßte den Kommerz mit einem herrlichen Männerchor, auch der stattliche gemischte Chor erfreute die Zuhörer mit einigen ansprechenden Liedern. [Vorführungen, Ansprachen] Unsere Stadtkapelle füllte die Zwischenpausen mit ihren flotten Weisen aus und trug damit auch wesentlich zur Hebung der Stimmung unter den Kommerzteilnehmern bei. [...]

Der Sonntag. [...] Der Festzug, ungefähr 800 Mann stark, dem eine Radfahrgruppe, ein Trommler- und Pfeifenkorps vorausging, bewegte sich nach der Mittagspause durch die festlich beflaggten Straßen nach dem Festplatz an der Jesinger Allee. [Wettbewerbe] Gegen sechs Uhr fand die Siegerehrung statt. Noch bis spät in den Abend hinein ertönten Musikweisen, gespielt von der Stadtkapelle unter Leitung des Musikdirektors Thoma für die tanzlustige Jugend. [...]

Nr. 140, 18.06.1929

Freilichttheater auf dem Lohrmannskeller. (Eingesandt.) Wilhelm Tell, Volksklassiker von Friedr. v. Schiller. Eine gewagte Sache, hör' ich manchen sagen. Gewiss, es ist eine gewagte Sache, aber was wo anders möglich ist, muss auch hier in Kirchheim durchzuführen sein und ein energischer, fester Wille hilft auch über viele Klippen hinweg. Schon seit acht Tagen pilgert eine Unmenge Neugieriger auf den Lohrmannskeller und staunt über das, was sich dort oben in aller Stille vorbereitet. Man glaubt, man sei mit einem Mal in eine Märchenwelt versetzt; vor unserem verwunderten Auge erheben sich in gewaltigem Ausmaße die mächtigen Schweizeralpen, Schweizerhütten und selbst die bekannte hohle Gasse fehlt nicht; auf der linken Seite der Naturbühne sieht man einen prachtvollen Rittersaal, in dem sich die Attinghausenszenen abspielen werden. Kurz, ein einig Volk von Brüdern hat sich zusammengetan, um auf dem schönen Lohrmannskeller ein Ereignis für Kirchheim u. T. und Umgebung zu schaffen. Es ist dies der erste Versuch einer Naturbühne, und wenn dies gelingt und auch das Wetter ein wenig hold ist, so dass neben dem künstlerischen auch der pekuniäre Erfolg nicht ausbleibt, so dürften diesen Aufführungen bald solche größeren Stils folgen. [...] – Unser großer Landsmann Friedr. v. Schiller hat mit seinem Wilhelm Tell nicht nur uns Württembergern, sondern der ganzen zivilisierten Welt ein Werk geschaffen, das ewig leben wird und ganz besonders wir in Deutschland, die wir durch die Kriegs- und Nachkriegszeit viel Bitteres und Demütigendes erleben mussten, dürfen uns an den schönen Worten Schillers freuen, neuen Mut schöpfen und mit ihm rufen: „Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern, in keiner Not uns trennen und Gefahr. [...]“ Wie wir hören, soll auch eine Vorstellung für Schüler bei mäßigem Eintrittspreis geplant sein, was sehr zu begrüßen ist. Die historischen Kostüme werden von der Kostümverleihanstalt Karl Müller in Nürtingen gestellt. M. S.

Nr. 141, 19.06.1929

Wendlingen, 17. Juni. Der Radfahrerverein Wendlingen, der am vergangenen Sonntag unter großer Anteilnahme der Gemeinde und der befreundeten Vereine sein 20jähriges Jubiläum feierte, hatte in jeder Weise Glück, nicht nur bezüglich des

Wetters, sondern auch in Hinsicht auf das finanzielle Ergebnis. [...] Der Jubelverein hat sich durch seine außergewöhnlichen Leistungen im Kunstradfahren die Weltmeisterschaft geholt, so dass er mit Recht besonderes Interesse und allseitige Unterstützung beanspruchen kann. [zahlreicher Besuch, Glückwünsche, Jugendrennen, Kunstfahren, Rasenballspiele] Die beiden Gesangsvereine Sängerkunst und Eintracht verschönten mit prächtigen Männer- und gemischten Chören den Nachmittag und unsere Musikkapelle begleitete nicht nur das Reigenfahren, sie spielte auch mit Fleiß ihre gut einstudierten Weisen.

Anzeigen:

Freilichtspiele Theaterverein Kirchheim-Teck, Wilhelm Tell [vgl. Nr. 138]

Freilichttheater Göppingen, D'r Sonnawirtle von Ebersbach [vgl. Nr. 135]

Lichtspielhaus Mayer: Pat und Patachon als Detektive [...]

Nr. 141, zweites Blatt

32. schwäbisches Liederfest

Ulm, 18. Juni. Zum 32. allgemeinen Liederfest des Schwäb. Sängerbundes in den Tagen des 29. Juni bis 1. Juli werden das gesamte württembergische Staatsministerium mit Staatspräsident Dr. Bolz an der Spitze sowie der Landtagspräsident und verschiedene höhere Regierungsbeamte erwartet. Der Festzug der Sänger am 1. Juli, nachmittags, wird das deutsche Lied in alter und neuer Zeit versinnbildlichen. Sechs Minnesänger eröffnen den Festzug. Der Zug der Meistersinger gliedert sich in drei Gruppen. Um das Soldaten- und Reiterlied zu verkörpern, erscheinen Landsknechte zu Fuß und Reiter aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Eine besondere Gruppe bildet das Studentenlied des 17. Jahrhunderts, in dessen Mitte Prinz Eugen der edle Ritter erscheint. Auf die Soldaten folgt der Student, wie er singend die Welt durchzieht. Nach diesem kommt das tanzende Volk, durch Reigentänzer und -tänzerinnen illustriert. Den Schluss der großen historischen Gruppe bilden Jäger zu Pferd. Um nun den übrigen Festzug zu beleben, werden zwischen die einzelnen Gesangsvereine Bilder eingeschoben, die lediglich das Volkslied, insbesondere das schwäbische Volkslied, verkörpern sollen. Diese erfolgen durch zahlreiche Festwagen.

Nr. 142, 20.06.1929

Stadt und Umgebung.

Aus der Kunstwelt. In der mit Unterstützung der bayrischen Behörden veranstalteten großen Kunstschau, welche in der Zeit von Mai bis Mitte September d. Js. in der Kongresshalle in München stattfindet, ist auch unser einheimischer Künstler Karl Weber mit eindrucksvollen Werken vertreten.

Anzeige:

Die Bezirksjägersvereinigung 'Teck' E.V. [bunter Abend]

erlaubt sich ihre werten Mitglieder und Ehrenmitglieder mit Familienangehörigen anlässlich der Jahreshauptversammlung der Württ. Jägersvereinigung auf Samstag, den 22. Juni, abends 7 Uhr, in die Räume des Schützenhauses zu einem bunten Abend mit musikalischen und gesanglichen Darbietungen, sowie humoristischen Vorträgen freundlichst einzuladen. Der Ausschuss. [Hinweis auf Jagdschießen]

Nr. 144, 22.06.1929

Stadt und Umgebung.

Ausstellung „Christliche Kunst“. Am Samstag den 6. Juli wird in den Räumen des Württ. Kunstvereins Stuttgart eine Ausstellung christlicher Kunst eröffnet und soll bis 11. August einschließlich dauern. [...] Die Ausstellung ist vom Verein für christliche Kunst in der evangelischen Kirche Württembergs angeregt. [...] Für die Besucher, die sich als Mitglieder des Vereins für christliche Kunst ausweisen, ermäßigt sich der Eintrittspreis von 1 Mk. auf die Hälfte. Dieselbe Ermäßigung tritt auch für die ev. Vereine bei einer festen Abnahme von mindestens 30 Eintrittskarten in Kraft.

Ochsenwang, 21. Juni (Unlieb verspätet) Festgeschmückt im Frühlingskleide tritt der Festtag auf die Bahn. Gottgeweihte Festesfreude zieht die Herzen himmelan. Aber keine lachende Sonne lag über dem Bergort, als die Musikkapelle Ochsenwang am Sonntag den 16. Juni die Einwohnerschaft zur Tagewacht rief und Zweifel, ob das Wetter das Fest nicht stören werde, lag auf allen Gesichtern. Doch frisch gewagt, ist halb gewonnen, sagte sich die Festleitung. Unter den Klängen der Kirchenglocken zogen die Einwohner zum Festgottesdienst. Nach diesem spendete der Himmel schon warmen Sonnenschein. Die letzten Vorbereitungen wurden vollends ge-

troffen. Die geladenen Gäste, die Turn- und Gesangsvereine, Turnfreunde und Gönner aus den umliegenden, befreundeten Ortschaften trafen ein und stellten sich zum Festzuge auf. Um 1 Uhr setzt sich dieser in Bewegung. Voran die Festreiter, in ihrer Mitte „Ritter Kurt von Ochsenwang“ mit seinen Trabanten. Ihnen folgte die Musikkapelle, mit ihren Marschweisen den Zug belebend. Es war ein erhebender Anblick, die strahlenden Gesichter der stattlichen Anzahl Festteilnehmer, die Festjungfrauen, die wohlgemuten Turner und Jugendturner im schmucken Turnanzug, durch die mit frischem Grün geschmückte Dorfstraße, von der spalierbildenden Einwohnerschaft herzlichst begrüßt, marschieren zu sehen. Auf dem Festplatze angekommen, wurde die Fahnenübergabe durch den Begrüßungschor der Musikkapelle eingeleitet. Nach dem von Frl. Schmid vorgetragenen Fahnenspruch wurde die Fahne (von der Fahnenfabrik Junker, Stuttgart, in vorzüglicher Aufmachung gefertigt) dem Fahnenträger in treue Hut übergeben. Von Fahnenträger Weil, mit dem Gelöbniß wahrer Treue und Pflicht in echt turnerischem Geist übernommen, heftete Frl. Maier das von den Festjungfrauen gestiftete Festband an die enthüllte Fahne. Das Weihelied unter dem Dirigentenstab von Kassier Klett beschloss den Enthüllungsakt. [Ansprache von Schultheiß Feller, Festrede von Vorstand Dangel] Der allgemeine Festbetrieb in dem sonst so friedlichen Örtchen setzte nun ein. Die anwesenden Vereine wetteiferten miteinander, in bunter Fülle Abwechslung in gesanglicher, musikalischer und turnerischer Hinsicht ins Nachmittagsprogramm zu bringen. Alles wurde dankbar entgegengenommen. Die Turner des festgebenden Vereins zeigten gut gelungene Langstabübungen und Pyramiden an Barren und Pferd. Zu bald nahte die Abschiedsstunde. Die auswärtigen Vereine und Gäste zogen ihren Heimortorten zu. Ein Festabend des Vereins mit einem Essen und Tanz beendete den wohl gelungenen Ehrentag des Vereins. Alle Teilnehmer waren vollauf befriedigt. In der Geschichte des Turnvereins Ochsenwang aber wird der Tag ein Markstein sein.

Und nun flatt're stolz du herrlich Bundeszeichen,

Betrete kühn die Siegesbahn.

Nie mögen von dir weichen

Die Söhne unsres Altmeister Jahn.

Und nach der Zeit, der arbeitsvollen,

Sollt ihr fortan das Panier entrollen,

Zum Kampf auf grüner Flur,

Zu zeigen deutschpflegende Kultur!

Anzeigen:

Bezirksjägersvereinigung „Teck“ E.V. [Konzert]

Morgen Sonntag findet anlässlich der Landesversammlung der Württ. Jägersvereinigung auf dem Schützenhaus im neu aufgestellten Bierzelt von nachmittags 3 Uhr ab ein Konzert statt, wozu die verehrliche Einwohnerschaft von hier und Umgebung höflichst einladet. Der Ausschuss.

Heute abend von 7 Uhr ab Gartenkonzert bei Maier zum Ziegelwasen

Arbeiterradfahrer-Verein Schlierbach [Gartenfest]

Der Verein hält morgen Sonntag auf seinem Festplatz sein diesjähriges Gartenfest verbunden mit Kunst- und Reigenfahren ab. Festzug ½ 2 Uhr von der Göppingerstraße aus. Samstag abend ab 8 Uhr Festbankett auf dem Festplatz. Freunde und Gönner unserer Sache sind hiezu freundlichst eingeladen. Der Festausschuss.

Nr. 145, 24.06.1929, zweites Blatt

Landesversammlung der Württ. Jägersvereinigung. [umfangreicher Artikel]

In stattlicher Anzahl hatten sich gestern u. vorgestern die Mitglieder der Württ. Jägersvereinigung zu ihrer diesjährigen Landesversammlung in unserer Stadt eingefunden. Von der regen Teilnahme zeugten auch die vielen Automobile, die an beiden Tagen vor dem Platze des Schützenhauses und an der Straße geparkt hatten.

[...]

Der Samstag. [Vertreterversammlung] Der Samstag abend war der geselligen Unterhaltung gewidmet. [Ansprachen] Den musikalischen Teil am geselligen Samstagabend hatte das Schneidertrio übernommen, das die Anwesenden mit dezenten, auf die Veranstaltung abgestimmten Musikvorträgen erfreute. Weiter war noch zur Stelle das Doppelquartett des Bürgergesangsvereins, dessen ausgezeichneten gesanglichen Darbietungen reichen Beifall ernteten. Da es bekanntlich bei den Jägern immer lustig zugeht, durfte natürlich auch der Humor nicht fehlen. Auf diesem

Gebiet waltete Herr Hermann Kreyscher mit gewohnter Meisterschaft seines Amtes; er geizte nicht mit seinen Gaben und versetzte die Festgäste mit seinen drolligen Sachen in die heiterste Stimmung, zumal wenn er da und dort in geschickter Weise auch den Jägern eins auswischte. So verlief der Abend in echt weidmännischer Gemütlichkeit und schönster Harmonie. [Der Sonntag; Jahreshauptversammlung; Geschäftsbericht]

Aus dem Stuttgarter Kunstleben.

In der Zeit schlimmster Opernkrise sucht man angestrengt nach zugkräftigen, allgemein ansprechenden Werken, ganz gleich, ob sie von heute oder gestern sind. Offenbach wird als Retter in der Not gepriesen, sein ‚Ritter Blaubart‘, ein ganz vergessenes Werk, hatte bei den Berliner Festspielen einen geradezu sensationellen Erfolg. Das Landestheater hat eine Lehre daraus gezogen und den ‚Orpheus in der Unterwelt‘ neu herausgebracht – der Erfolg blieb nicht aus. Freilich: Offenbachs schmissige Musik allein tuts nicht; wie bei allen älteren Werken handelt es sich auch bei ihm mehr um eine Librettokrise als um eine eigentliche musikalische. Viele mit prachtvoller Musik ausgestattete Opern sind nur deshalb heute unmöglich, weil ihr Text unmöglich ist. [...] Hier musste die Regie nachhelfen und Harry Stangenberg hatte den Mut, weit über den Rahmen des Librettos hinauszugehen und aus der Operette beinahe eine Revue zu machen. Es fehlt weder an modernen Tänzen, noch an zeitgemäßer Parodie; hier wird einfach alles, was für Stuttgart aktuell ist, herangezogen, jeder bekommt sein Teil ab und jeder vergnügt sich außerordentlich. Im übrigen ist die Aufführung unter Swarowskis musikalischer Leitung hervorragend, die Besetzung glänzend. [...]

Im Schauspielhaus hat die Sommerspielzeit begonnen – der Spielplan ist entsprechend. ‚Bob und Bobbys Hochzeitsreise‘ heißt der Schwank von Anne Nicholls, der Verfasserin von ‚Dreimal Hochzeit‘, mit der das Landestheater das bessere Los gezogen hat. Dieses Stücklein erinnert stark an die amerikanischen Filmgrotesken, bei denen man nicht nach wieso und warum fragt, sondern über die man nur lacht. [...] Aber da Willy Reichert die Sache schmeißt und den Bob spielt, ist man für mancherlei reichlich entschädigt [...]

Fesselnd in ihrer Vielseitigkeit ist die gegenwärtige Ausstellung im Kunstverein. [Oswald Pötzelberger (München), Ernst Huber (Wien), französische Kunst der Gegenwart u. a.]

Nr. 146, 25.06.1929

Stadt und Umgebung.

Heufieber.

Was schwärmen wir nicht in diesen Tagen von blühenden Wiesen und wogendem Kornfeld! Auch das kleinste Fleckchen Erde hat sich mit Gras und Blüten bedeckt, und trotzdem hat für so viele eine Leidenszeit begonnen, die erst gegen Ende des Sommers ihre Schrecken verliert. [...]

Die Freilichtaufführung des Theatervereins (Eingesandt.) [langer Beitrag] Der so bescheiden hinter den Bäumen versteckt liegende Lohrmannskeller soll und wird heuer zu erhöhter Bedeutung gelangen [...] Kein treffenderes Stück hätte der Theaterverein für seine erste Freilichtaufführung wählen können als dies Hohelied tapferster Hingabe an ein großes Werk! [Lob der Szenerie] Unter diesen Umständen eine so schwere, die Beherrschung auch des Unscheinbarsten erfordernde Titelheldenfigur auf die Bühne zu stellen und daneben noch die im Freien ganz besonders schwierige Spielleiterfunktion auf sich zu nehmen, konnte nur Hrn. A. Dietz in dieser packenden, aller Augen unverwandt auf sich vereinigenden Art gelingen; wie mit dem sagenhaften Helden Tell die Urschweizer siegten oder untergingen, steht und fällt auch mit dem Titelrollenträger das ganze Stück. Und er steht. Begeisterung für Großes, Heiliges sprüht aus ihm; selbst im zuckenden Schmerz um seinen Buben, auf dessen Kopf er zielen soll, sehen wir ihn nicht klein. [weitere Darsteller] Die Pausen, die wir lieber mit einer Hirtenschalmei als mit einem Lautsprecher ausgefüllt haben möchten, waren verhältnismäßig kurz, und auch die Kostüme, wenigstens die der Hauptrollenträger, dürften befriedigt haben. Dem mutvoll-unentwegten Freilichtvölklein für die nächsten drei Sonntage weniger stürmisches Wetter und dafür umso stürmischeren Publikumsandrang!

Dettingen, 24. Juni. (Trauerfeier für Gemeinderat Fr. Böhm.) Am vergangenen Sonntag wurde der erst 36jährige Gemeinderat Friedrich Böhm, man darf wohl sagen, von der ganzen Gemeinde zu Grabe getragen. [...] – Seine Sangesbrüder von

der ‚Harmonie‘ sangen ihm das letzte Lied; der Musikverein nahm mit tröstendem Choral von ihm Abschied. [Ansprachen, Nachruf]

Dettingen, 24. Juni. (Kirchenkonzert) Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr riefen uns die Glocken zu einem selten schönen Gottesdienst in die Kirche. Die Seminaristen Adolf Metzger, Egon und Hermann Betz von hier hatten ihre Freunde aus Nürtingen mitgebracht. Und diese Schar von 10 jungen Leuten gab ein Kirchenkonzert mit einer wirklich geschmackvoll zusammengestellten Vortragsfolge. Sie musizierten zur Ehre Gottes auf der Orgel, auf Streichinstrumenten, im Einzel- und Chorgesang. Unter den Orgelklängen der Bachschen Fuge in E ließ die Seele den Alltag hinter sich; der Chor von Mendelssohn ‚Ehre sei dem Vater‘ gab das Thema für das ganze Konzert zu Lob und Ehre Gottes. Und dann sprachen die Schöpfungen unserer großen Meister mit ihrem ernsten, tief religiösen Gehalt zu uns: J. Haydn, Händel, Mendelssohn und der ganz große J. S. Bach. Sie zeugten von der Seele Sehnsucht und ihrer Pilgerfahrt zu Gott. Als Bachs Phantasie in c auf der Orgel brausend verklungen war, verließen die Zuhörer in Dankbarkeit gegen die jungen Leute, die zur Ehre des Höchsten gesungen und musiziert hatten, das Gotteshaus. Wir freuen uns und schauen mit guter Hoffnung in die Zukunft, wenn das Seminar solche jungen Männer hinaussendet, unsere Jugend zu lehren und zu begeistern und unserem Volk zu dienen.

Nr. 147, 26.06.1929

Reudern, 19. Juni (Unlieb verspätet.) Das 50jährige Sängerbjubiläum, das der Liederkranz Reudern am 9. Juni feiern durfte, war leider vom Wetter nicht sehr begünstigt, nahm aber dank der guten Vorbereitung und eifrigen Mitwirkung der gesamten Einwohnerschaft, der Gau- und Gastvereine einen durchaus schönen und harmonischen Verlauf. Morgens sechs Uhr weckten Gewehrsalven die Langschläfer. Der Ort prangte im Festesschmuck. Beim Festgottesdienst sang der Jubelverein das herrliche Lied ‚Geh aus mein Herz und suche Freud‘, und der Ortsgeistliche hielt eine eindrucksvolle Festpredigt, wobei er die edle Gottesgabe des deutschen Liedes und Gesangs trefflich würdigte. Nach dem Gottesdienst fand beim Denkmal eine Ehrung der Gefallenen statt, bei welcher der Vorstand des Vereins, Karl Haug, eine ergreifende Ansprache hielt und der Verein seine toten Sänger mit dem Lied ‚Ich hatt‘ einen Kameraden‘ ehrte. Den Gefallenen wurde ein prächtiger Kranz geweiht. Um die Mittagszeit strömten die Gau- und Nachbarvereine, sowie zahlreiche Festgäste in den schön geschmückten Ort, freudig vom Festverein und der Einwohnerschaft empfangen, und bezogen ihre Quartiere. Um 1 ½ Uhr setzte sich der imposante Festzug in Bewegung, durch die Straßen des Orts zum wunderbar im Buchenwald gelegenen Festplatz, wo der Jubelverein einen Begrüßungschor vortrug, worauf Schultheiß Weinland die Vereine und Gäste namens der Gemeinde aufs herzlichste begrüßte und willkommen hieß. Hierauf ergriff der Ehrenvorstand des Jubelvereins, Herr Gemeinderat Wilhelm Kurz, das Wort, und hielt eine großangelegte, wohlgedachte Festrede, den Lebenslauf des Vereins, den Wert des Gesangs und die Aufgabe der Sänger in vorzüglicher Weise darlegend. [weitere Ansprachen; Festschleife] Fräulein Elsa Kurz trug einen schönen poetischen Willkommgruß sehr wirkungsvoll vor, und Fräulein Frida Besemer band das Symbol der Reuderner, einen silbernen Hirsch, die Festgabe der Festdamen, an die Fahne. Herr Joh. Haußmann wurde für langjährige treue Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied ernannt. Nun folgten die Massenchöre, zuerst der ‚Gau-Sängerbund‘ v. Schreck, dann ‚Wogen Himmel Eichen ragen‘ und zum Schluss ‚Das Ringlein‘ von Nagel. Es klang prächtig im hohen Buchensaal, im grünen Waldesdom. Neben prächtigen Männerchören konnte man auch herrliche gemischte Chöre hören. Auch für die Verpflegung war bestens gesorgt. Abends beschloss ein Festbankett im Gasthaus zum Löwen den denkwürdigen Tag. Möge der Verein auch fernerhin wachsen, blühen und gedeihen und dem deutschen Lied und unserem schönen Neckar-Neuffen-Gau die Treue halten. [...]

Nr. 148, 27.06.1929

Jesingen, 27. Juni. (30jähriges Gründungsfest und Jubiläumsfeier.) Am nächsten Sonntag den 30. Juni feiert der hiesige Turnverein sein 30. Gründungsfest, verbunden mit 5jährigem Jubiläum seiner Sänger-Abteilung. [geschichtlicher Rückblick, Rückschlag im Weltkrieg] Nach Beendigung des Krieges war der allgemeine Wunsch, überzutreten in die Reihen des Arb.-Turn- und Sportbundes, welcher bald nachher vollzogen wurde. Immer mehr zeigte sich reges impulsives Leben, welches seinen Höhepunkt darin fand, dass im Jahre 1924 ein altgehegter Wunsch in Erfüllung ging, nämlich die Anschaffung einer Vereinsfahne mit dem Symbol einer

Turnergestalt mit brennender Fackel. Im gleichen Jahre noch wurde unsere Sängerteilung aus der Taufe gehoben, die in der kurzen Zeit ihres Bestehens und unter der bewährten Leitung ihres Dirigenten Wilh. Rebmann sich hören lassen kann. Voraussichtlich wird die Sängerteilung das in diesem Jahr in Cannstatt stattfindende Arbeiter-Sängerefest besuchen. Allerdings wollen wir nicht vergessen, dass noch vieles zu leisten und zu vollbringen ist. In erster Linie muss ein geeigneter Spielplatz geschaffen werden und dann ist auch schon der Gedanke einer Turnhalle erwogen worden. [Kinder- und Jugendgruppen] Man darf also sagen, dass der kommende Sonntag ein gewaltiger Aufmarsch für die Ziele und Ideale der Arb.-Turn- und Sportbewegung am hiesigen Platze werden möge. In diesem Sinne sei den umliegenden Brudervereinen ins Gedächtnis gerufen, mitzuhelfen für die Vorwärtsentwicklung der gesamten Arbeiterbewegung.

Anzeige:

Schüler-Konzert am Mittwoch, 3. Juli, abends 8 Uhr im Lohrmanns-Saal Frau Helene Renate Lang, Stuttgart, Konzert-Pianistin Gretel Bubeck und Erika Lörcher, Kirchheim/Teck, Klavier unter gütiger Mitwirkung von Herrn Franz Kaim, Violine. Preise der Plätze: Numm. Platz 1.50, offener Platz 1.–, Schülerkarten 0.40 Mk. Vorverkauf in der C. Riethmüllerschen Buchhandlung. [Anzeige wiederholt]

Kirchheim-Teck. Das Sammeln von Lindenblüten auf den städtischen Bäumen innerhalb der Stadt und auf der Stelle ist nur mit Erlaubnis des Stadtschultheißenamts gestattet. Erlaubnisscheine werden nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr auf dem Rathaus Zimmer 10 gegen 50 Pfg. Gebühr ausgestellt. [...] Den 27. Juni 1929. Stadtschultheißenamt.

Lichtspielhaus Mayer [...] Harry Piel in Die Mitternachtstaxe Ab morgen Feme Ein zeitgemäßer Roman aus der Berliner Illustr. Zeitg. Das Buch ist bei Herrn Buchbinder Wall zu haben.

Kleinanzeigen:

Sehr guterhaltenes Piano billig zu verkaufen, sowie eine noch neue Nudel-Well- und Schneidemaschine.

Wanderer 5/15 PS, Allwetter-Verdeck, Dreisitzer, mit Kasten günstig zu verkaufen. [ein offener Pkw]

Längen- und Fußmaschinen 8½- und 10er-Teilung für Hausstrickerei geeignet, gibt außerordentlich günstig ab Th. Hagmayer, Strumpffabrik.

Nr. 149, 28.06.1929

Schlagzeile: 10 Jahre Versailles.

Meldung (Berlin, 27. Juni): Die Arbeitslosigkeit nimmt weiter ab.

Anzeigen:

Turnverein Jesingen Mitglied des Arb.-Turn- und Sportbundes Deutschland Am Sonntag, den 30. Juni, feiert der Verein sein 30jähr. Gründungsfest und 5jähr. Jubiläum seiner Sängerteilung.

Programm: Samstag abend von 8 Uhr ab Konzert auf dem Festplatz, ausgeführt von der Musikkapelle Jesingen. – Sonntag vormittag von 9 Uhr ab Geräte-Wettkampf Oberboihingen-Jesingen und sonstige Sportarten; nachmittags 1 Uhr Aufstellung zum Festzug, Freiübungen, Schauturnen. Hiezu wird alt und jung aus Stadt und Land höflichst eingeladen. – Eintritt 30 Pfg. – Festplatz inmitten des Ortes. – Für Speise und Getränk ist bestens gesorgt. Der Ausschuss.

Nr. 149, zweites Blatt

Wohin? Zu den Freilichtspielen Wilhelm Tell auf dem Lohrmannskeller am Sonntag, den 30. Juni.

Nr. 150, 29.06.1929

Konzert. Frau Helene Renate Lang [Konzert-Ankündigung] hat letztes Jahr mit Herrn Kammer Sänger Windgassen ein Konzert veranstaltet, das einen vollen Erfolg gebracht hat und noch in bester Erinnerung steht. Auch dieses Jahr wird Frau Lang hierher kommen u. mit H. Franz Kaim und ihren hiesigen Schülerinnen E. Lörcher und Gretel Bubeck am 3. Juli 29, abends acht Uhr, im Lohrmannsaal ein Konzert geben. Die Kirchheimer Musikfreunde werden schon jetzt darauf aufmerksam gemacht.

Freilichttheater (Einges.) [, Wilhelm Tell‘] Nächsten Sonntag gelangt auf dem Lohrmanskeller zum zweitenmale Schillers Schauspiel Wilhelm Tell im Freilicht-Theater zur Aufführung. Wie die Erstaufführung am 23. Juni gezeigt hat, wird das Stück fast ohne Ausnahme geradezu glänzend gespielt, was in Anbetracht der zum Teil sehr schweren Rollen ein Zeugnis gibt, über welche gute Kräfte der Theaterverein Kirchheim verfügt. In unermüdlicher Arbeit hat der Spielleiter, Herr Dietz, in den Proben die Spieler dazu gebracht, dieses Stück zur Zufriedenheit der Zuschauer wiederzugeben. Man darf nicht vergessen, dass der Verein ganz auf sich selbst angewiesen ist, nicht wie in anderen Städten, z. B. in unsrer Nachbarstadt Göppingen. Dort wird der Verein von der Stadt unterstützt. Es ist nur zu hoffen, dass der Verein nach Schluss der Spielzeit kein Defizit erleidet. Dem zu begegnen muss das Publikum durch regen Besuch mithelfen. Denn nicht nur Arbeit (in den Proben und zur Erstellung der Bühne) hat es gekostet, sondern auch große finanzielle Opfer. Wer bereits Gelegenheit hatte, die Bauten, sowie die gewaltigen Berge als Hintergrund, die von dem technischen Leiter, Herrn Schneppe, entworfen und von Herrn Olpp geradezu künstlerische ausgeführt wurden, zu sehen, wird dies nicht bestreiten können. Trotzdem hat die Leitung des Vereins den Eintrittspreis auf nur Mk. 1.50 und 1.– festgesetzt in der Voraussicht, dass die Vorstellungen ausverkauft werden, um so wenigstens auf ihre Kosten zu kommen. Da die Erstaufführung letzten Sonntag trotz des ungünstigen Wetters verhältnismäßig gut besucht war, ist dies für nächsten Sonntag bestimmt anzunehmen und es lohnt sich deshalb, da nur 200 nummerierte Plätze vorhanden sind, sich einen guten Platz im Vorverkauf (Musikhaus Schneppe) zu sichern. – Ein Auswärtiger schreibt zu der letzten Aufführung: Am letzten Sonntag führte mich mein Weg nach Kirchheim, wo ich von einem guten Bekannten mit auf den Lohrmanskeller genommen wurde. Ich war sehr überrascht von der schönen Aufmachung der dortigen Freilichtbühne. Die Aufführung selbst war ganz tadellos, einige Kräfte leisteten geradezu Bewundernswertes. Der Regie möchte ich den guten Rat erteilen, die Pausen möglichst zu kürzen. Die Aufführung würde sicher dadurch gewinnen. Die Theaterfreunde von Kirchheim und Umgebung sollten eine derartig gute Sache nach Kräften unterstützen und am kommenden Sonntag, den 30. Juni, in Massen erscheinen.

Künstlertruppe Thys. Wir machen auch an dieser Stelle auf das Gastspiel der Künstlertruppe Familie Thys auf dem Rossmarkt aufmerksam. ‚Der Matrose als Todesverächter‘ und ‚Ein Herr wird mit dem Auto überfahren‘ sind die großen Sensationen des vielseitigen Programms. Der Besuch des Unternehmens kann empfohlen werden.

Sonderzug nach den bayerischen Königsschlössern, dem Plansee und der Zugspitze am Samstag/Sonntag, den 6./7. Juli 1929. [Anmeldung, Preise] Plochingen, 28. Juni. Die neue katholische St. Konradskirche, welche dem hl. Konrad geweiht ist, dem Freund des hl. Ulrich, des Patrons der kath. Kirche in Kirchheim u. T., ist nun soweit fertiggestellt, dass die Einweihung am Sonntag, den 28. Juli, durch den hochwürdigsten Bischof von Rottenburg erfolgen kann.

Anzeigen:

Freilichtspiele Theaterverein Kirchheim-Teck [Wilhelm Tell]

An den Sonntagen, den 30. Juni, 7. und 14. Juli auf dem ‚Lohrmanskeller‘ Wilhelm Tell von Schiller [...] Zwischenaktmusik durch Klenk-Großkraftverstärker der Firma E. Schneppe, Musikhaus. [...]

Heute abend ½ 9 Uhr, Sonntag 3 Uhr und 8 Uhr große Vorstellungen der Künstlertruppe Familie Thys auf dem Rossmarkt. Die großen Sensationen: Der Matrose als Todesverächter, Ein Herr wird mit einem Auto überfahren. Ermäßigte Preise. Sitzplatz –.50, Stehplatz –.30. Die Eltern werden gebeten, den Kindern das Eintrittsgeld mitzugeben.

Auf zum Ulmer Sängersfest am Sonntag, den 30. Juni, im ‚Gwölble‘ in Owen! Übertragung durch den wunderbaren Melotrop-Großlautsprecherapparat vom Musikhaus Barth, Stuttgart. – Zu zahlreichem Besuch ladet ein Wilhelm Kerner zum Gwölble.

- Internationaler Bund der Opfer des Kriegs und der Arbeit [Kundgebung] [...] am Sonntag, 30. Juni, nachm. 1 ½ Uhr Öffentliche Kundgebung auf dem Markplatz [Ansprache des Bundesvorsitzenden; Einladung] Vor und nach der Veranstaltung Platzkonzert. [...]
- Nr. 150, zweites Blatt Programm der Süddeutschen Rundfunk A.G. für die Wochen 30.06.–06.07; werktags 10.30 Uhr bis ca. 23 Uhr [als Beispiel, Auszüge]:
 Samstag, 6. Juli: 10.30 bis 13.45 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 14 Uhr Jugendstunde, 15 Uhr Aus dem Hof des Hauses des Deutschtums: Sommerfest, 16 Uhr Konzert anlässlich der 2. Nürnberger Sängerverwoche des deutschen Sängerbundes, 18 Uhr Zeit, Wetter, Sportfunk, 18.15 Uhr Vortrag: 2000 Kilometer durch die Syrische Wüste, 18.45 Uhr Aus Karlsruhe: Vortrag: Was und wie die alten Römer aßen, 19.15 Uhr Aus Frankfurt: Vortrag: Der Großstädter und die Natur, 19.45 Uhr Zeit, Wetter, 20 Uhr Nach Frankfurt: Aus dem Großen Haus der Württ. Landestheater: Orpheus in der Unterwelt, 23 Uhr Nachrichten.
- Nr. 151, 01.07.1929 Bissingen, 29. Juni. (Kirschenpeter.) Ein strahlender Junitag. Gutes Heuwetter. Mit Sensen, Gabeln, Rechen wird ausgezogen; schwerbeladene Heuwagen fahren ein. – Aber wo sind denn die Kirschenpflücker mit ihren Körben und Leitern? Es lohnt sich nicht, sagen sie. Ja, die meisten Bäume sind leer [...] Nur hin und wieder hat ein Baumbesitzer mit dem einen oder andern Glück. Aber die Händler, die sich mit ihren Autos hierherwagen nach alter Gewohnheit, müssen leer wieder abfahren. Und die Stuttgarter Ausflügler wollen's nicht glauben. Aber es ist so: In Bissingen gibt's keine Kirschen. [...]
- Neuffen, 29. Juni. (Musikfest). Der Bezirk VI des Südd. Musikerverbands hält hier vom 6.–8. Juli sein 4. Bezirksmusikfest verbunden mit Wertungsspiel ab. Etwa 40 Kapellen beteiligen sich am Wettspiel. Auf dem am Fuße des Hohen-Neuffen gelegenen prächtigen Festplatz wird von 800 Musikern ein Massenorchester gespielt. Das Preiswettbewerb wickelt sich am Samstag nachmittag und Sonntag vormittag ab. Am Samstag abend wird sowohl die Stadt Neuffen als auch die Burgruine beleuchtet werden. Der Festzug mit historischen Gruppen ist für Sonntag nachmittag und die Preisverteilung für Sonntag abend 6 Uhr vorgesehen.
- Nr. 151, zweites Blatt Liederfest des Schwäbischen Sängerbundes.
 Ulm, 30. Juni. [umfangreiche Berichterstattung] Vom Sonnenschein begünstigt zeigte sich am Samstag die Feststadt in einem farbenprächtigen Bild. Dem Wetter entsprechend war auch die Stimmung bei den Sängern, die in großer Zahl mit der Bahn und mit Omnibussen hier eingetroffen sind. Die Straßen sind mit Wimpeln, Fahnen und Gewinden reich geziert. [...]
- Samstag 11 Uhr fand im Russischen Hof Pressekonferenz statt. Bundespräsident Oberbürgermeister Jaekle (Heidenheim) betonte die Bedeutung der Presse. Er hatte nur den einen Wunsch, dass die Zeitungen ihre Spalten wie dem Sport so auch dem Männergesang noch mehr als bisher öffnen möchten. Ferner hob er hervor, dass zurzeit ja Bestrebungen im Gange seien, auch dem gemischten Chor volle Berechtigung im Schwäbischen Sängerbund zuzugestehen. [...] Auch gehe eine starke Strömung dahin, den Preisgesang abzuschaffen. Die große Zahl der preissingenden Vereine, die sich für das diesjährige Liederfest gemeldet haben (260), sei aber der deutlichste Beweis dafür, dass den Schwaben der Preisgesang im Blute stecke. [...] Er freue sich außerordentlich feststellen zu können, dass sich während der Ulmer Festtage ca. 30 000 Sänger zu festlichem Tun und Treiben hier sammeln werden. [...] Und wenn der Schwäb. Sängerbund heute 50 000 aktive Mitglieder zählt, so wird damit dokumentiert, dass ein reges Leben in ihm herrscht. Es ist der zweitstärkste im Deutschen Sängerbund und ist nur von Sachsen überflügelt.
- Die Ankunft der Sänger
 Samstag von 11 bis 2 Uhr trafen acht Extrazüge aus den verschiedenen Richtungen ein, die eine große Zahl Sänger nach Ulm brachten. Die Sänger marschierten unter den Klängen der Musikkapellen zum Münsterplatz, wo eine Rednertribüne errichtet ist. Hier wurden sie namens des Ulmer Sängergaues und der Stadt begrüßt und man hörte den deutschen und schwäbischen Sängergruß aus Hunderten von Kehlen immer wieder erschallen. Von hier aus suchten dann die Sänger ihre Quartiere auf.
 [weitere Ankünfte; Preisgesang, Betrieb auf dem Festplatz Friedrichsau]
 Die Ehrengäste [Aufzählung der Namen]

Das Preissingen

Auch dieses Liederfest erbringt wieder den Beweis, dass das Preissingen zu seinen Höhepunkten gehört. Die vier lokale, in denen es stattfindet, waren teilweise so stark besetzt, dass sie polizeilich gesperrt werden mussten. [...] Dagegen hätten die Sonderkonzerte, die eine Neuerscheinung bei den Schwäbischen Sängerkonzerten sind, besser besucht werden dürften. Man muss allerdings bedenken, dass das Gute fast zu viel geboten wird. [...]

Der Fahnenzug

Um 7 Uhr abends stellten sich die Fahnenkommissionen am Rathaus zum Fahnenzug auf. Von mehreren Musikkapellen begleitet, setzte sich der Zug, an der Spitze die Bundesfahne, zum Festplatz in Bewegung. Man konnte bereits etwa 130 Fahnen zählen. [...]

Der Begrüßungsabend

Einen Glanzpunkt im Programm des Liederfestes bildete der Begrüßungsabend unter Mitwirkung der vereinigten Männergesangsvereine von Ulm, etwa 1000 Sänger, eines Chors von etwa 600 Sängerinnen, eines Chors von 1000 Kindern aus sämtlichen Schulanstalten Ulms, des Arbschen Knabenchors, der Kapelle des 3. Jägerbataillons und des Landestheaterorchesters Stuttgart. [Solisten, Orgel; Gesamtleitung Oberlehrer Wilhelm Arb (Ulm); Begrüßungsansprache, Rundfunkübertragung, Kantatenaufführung]

Übergabe des Bundesbanners

Mit einer Ansprache des Präsidenten des Schwäbischen Sängerbundes, Oberbürgermeister Jaekle (Heidenheim), fand hierauf die Übergabe des Bundesbanners an die Stadt Ulm statt. [Ansprache, Übergabe] Schließlich beleuchtete der Redner noch Sinn und Zweck der Bundesliederfeste. Durch die Pflege des Liedes wollen wir dem Vaterland und unseren Volksgenossen dienen. Der Präsident schloss mit den begeistert aufgenommenen Worten: Ulm, sein Oberhaupt und seine Bürgerschaft Heil, Heil! [...] Dann wickelte sich der übrige Teil des Programms mit seinen feinen, sehr beachtlichen Leistungen zeigenden musikalischen Genüssen ab. Nach dem Konzert füllten sich die Gärten und Festbierhalle der Friedrichsau, wo noch ein lebhaftes Treiben bis in weit vorgerückte Stunde hinein herrschte.

Der Sonntag Ein Ständchen für den Präsidenten

[Regenwetter] Der Sonntag stand unter dem Zeichen des Preissingens und der Sonderkonzerte. [...] Das Preissingen begann in den verschiedenen Lokalen schon morgens um 7.30 Uhr. Die Zahl der Zuhörer war ungeheuer. Die Riesenhalle war fortwährend vollbesetzt; auch die anderen Lokale wiesen recht guten Besuch auf. [...] Die Zahl der wetsingenden Vereine betrug 263. Am einfachen Volksgesang nahmen teil 101, am gehobenen Volksgesang 79, am einfachen Kunstgesang 67, am schwierigen 67 und am gehobenen Kunstgesang 15.

Bei den Sonderkonzerten stand an der Spitze die Beethoven-Symphonie 9 d-Moll, Leitung Fritz Hayn. [Solisten und Landestheaterorchester aus Stuttgart, vereinigte Ulmer gemischte Chöre] Es war ein Erlebnis, dieses gigantische Werk in solcher Besetzung zu hören. Nicht endenwollender Beifall wurde der Aufführung gezollt. [Münsterkonzert, Sonderkonzerte]

Den Schluss bildete das Sonderkonzert der Vereine Liederkranz Reutlingen und dessen Madrigalchor und der Liedertafel Reutlingen, ausschließlich mit Kompositionen von Hugo Herrmann, der auch hier wieder Triumphe feiern konnte. Abends 7 Uhr ging ein wolkenbruchartige Regen kurze Zeit nieder. Es ist in Aussicht genommen, den Festzug bei schlechtem Wetter überhaupt nicht stattfinden zu lassen.

Nr. 152, 02.07.1929; zweites Blatt

Liederfest des Schwäbischen Sängerbundes. [Fortsetzung]

Ulm, 1. Juli. Am Montag wurde in der Festhalle die Hauptaufführung veranstaltet. Die Leitung hatte der Bundeschormeister Musikdirektor Nagel (Esslingen). Außer den rund 20 000 Sängern wirkte als Solistin Konzertsängerin Lotte Leonard (Berlin), ferner das Landestheaterorchester und an der Orgel Musikdirektor Nack (Stuttgart) mit. Die Festhalle war trotz des Regenwetters wieder dicht besetzt. Nach der Ouvertüre zu den Meistersingern sangen sämtliche Sänger den Wahlspruch des Schwäbischen Sängerbundes und nun folgte eine Reihe prächtiger Chöre. [„Deutschland“ (Nagel), „Die Allmacht“ (Schubert), „Ein Stündlein wohl vor Tag“ (Moldenhauer), „Abschied im Mai“ (Dorst), „Zu Straßburg auf der Schanz“, „Untreue“, „Schöne Augen, schöne Frauen“, „Flug der Liebe“, „Das Echo“, „Germanen-

zug‘, ‚Mein teures Vaterland‘, eine Arie aus ‚Samson‘, ‚Altniederländisches Dankgebet‘ (Kremser)]

[Ehrungen der hundertjährigen schwäbischen Männergesangsvereine durch Kultminister Bazille]. In seiner Ansprache betonte der Kultminister, dass diese 27 Vereine alle in einer Zeit ins Leben getreten sind, die der unsrigen ähnlich war in ihrer nationalen Zerrissenheit. Sie verfolgten von jeher das hohe Ziel, die nationale Einheit wenigstens im Reich des Liedes zu verwirklichen und die Sehnsucht nach dieser Einheit wachzuhalten. Alle Regierungen sehen deshalb voll Dank auf das, was die deutschen Sänger in Vergangenheit und in der Gegenwart für das deutsche Reich geleistet haben und noch leisten. [...]

Staatliche Auszeichnungen für die Verdienste um die Förderung des Chorgesangs und die Pflege des deutschen Volksliedes [verliehen an zahlreiche Chöre, die auf mindestens 100 Jahre Bestehen zurückblicken können; OA Kirchheim: Liederkranz Kirchheim-Teck]

Das Festmahl [Ansprachen]

Der Festzug

Seit 2.30 Uhr ist der Festzug in Bewegung. Eine unübersehbare Menschenmenge steht wie eine Mauer seit 2 Stunden bei schönstem Sonnenschein auf den Gehwegen, sodass jeder Verkehr stockt. Der Festzug umfasst 16 Gruppen mit Festwagen, die deutsche Dichtung und deutsches Lied verkörpern. Er dauerte zirka 3 Stunden. Im Zug bewegten sich 476 Vereine, zirka 25 Musikkapellen und viele Gruppen mit Darstellungen von Komponisten. Es war eine herrliche Kundgebung für das deutsche Lied.

Der Festzug wurde abgeschlossen mit der Preisverteilung und einem feierlichen Schlussakt in der Festhalle.

Ergebnisse des Schwäb. Sängerkriegs in Ulm

Gesamtergebnisse

Abteilung 1: Einfacher Volksgesang: 23 erste Preise, 69 zweite Preise,
Abteilung 2: Gehobener Volksgesang: 25 erste Preise, 49 zweite Preise,
Abteilung 3: Einfacher Kunstgesang: 15 erste Preise, 44 zweite Preise,
Abteilung 4: Schwieriger Kunstgesang: 4 erste Preise, 9 zweite Preise.

[Aufzählung der ausgezeichneten Vereine]

Nr. 153, 03.07.1929; zweites Blatt

Württemberg

Abschluss des Sängerkrieges Gefallenenehrung und Schlussfeier

Ulm, 2. Juli. Nach dem Festzug, der glücklicherweise vom schönsten Sonnenschein begünstigt war, fand in der Festhalle noch eine Gefallenenehrung statt. Im Hintergrund der Bühne waren die Fahnen der preissingenden Vereine aufgestellt. Ihnen reihten sich die Ulmer Sänger an. [Ansprache von Bundespräsident Jäkle] Die Fahnen neigen sich. Die Musik spielte in feinstem Piano das Lied ‚Ich hatt‘ einen Kameraden‘. Es war ein feierlicher Moment als sich die Fahnen wieder erhoben und der Präsident von den Sängern das Gelöbnis forderte mitzuarbeiten an dem Aufstieg unseres Vaterlandes, damit unsere Kinder einmal sehen ein großes einiges deutsches Vaterland, zu dem wir auch unsere Brüder aus Österreich zählen wollen. Darauf wurde von den Ulmer Vereinen der herrliche Chor ‚O Schutzgeist alles Schönen‘ gesungen. [Dank, Verteilung der Preise]

Nr. 154, 04.07.1929

[Stadt und Umgebung]

Schülerkonzert. [Helene Lang] Ein schwüler Sommerabend und trotzdem herrschte im vollbesetzten Lohrmannsaal eine angeregte und erwartungsvolle Stimmung. Feinsinnig ist die Konzertpianistin Frau Helene Renate Lang aus Stuttgart, durch ihr früheres Auftreten in Kirchheim keine Unbekannte, in der Auswahl der Klavierkonzertstücke für ihre Schüler vorgegangen. Von Stück zu Stück wurden immer mehr Anforderungen an das Können der beiden hiesigen Schülerinnen Frl. Gretel Bubeck und Frl. Erika Lörcher gestellt. [...] Einleitend wurde das Bach-Konzert c-Moll für 2 Klaviere, in seinen einzelnen Teilen sehr interessant, von Frau Lang u. Frl. Gretel Bubeck in feinem Zusammenspiel zum Vortrag gebracht. Das Spiel von Frl. Gretel Bubeck, das in den Eingangssätzen etwas unter dem Eindruck ihres ersten Auftretens stand, war beherrscht; im zweiten und dritten Teil verloren

sich die Erscheinungen gänzlich. Das Solostück Schubert ‚Ballett aus Rosamunde‘ mit seinen einfallsreichen, tänzerischen Melodien hinterließ einen nachhaltigen Eindruck. [...] Der große Eindruck und das Haupterlebnis des Schülerkonzerts war unstreitig die Mozart-Sonate G-Dur op. 301 Köchel und Schuberts Impromptu As-Dur. Das erstere wurde tief empfunden in harmonischem Zusammenspiel von Frl. E. Lörcher und Herrn Franz Kaim gestaltet. [...] Einen würdigen Abschluss des Abends bildete die Brahms-Sonate d-Moll für Violine und Klavier, gespielt von Frau Lang und Herrn Franz Kaim. Beide waren gut aufeinander abgestimmt und brachten die Gemühtiefe der einzelnen Partituren meisterhaft zum Klingen. Frau Lang verfügt über eine feine Anschlagkultur, die abwechslungsreich genug ist und die sich angenehm verbindet mit der verinnerlichten Art ihres Vortrags. Das Mitgehen der Zuhörer und der lang anhaltende Beifall war der beste Beweis für einen wohl gelungenen Konzertabend. [...]

Kaims ‚Ekkehard‘ auf der Freilichtbühne im Bopserwald. Nach dem seit einiger Zeit gespielten Shakespeareschen Lustspiel ‚Der Widerspenstigen Zähmung‘ kommt als zweites Repertoirestück des Stuttgarter Freilichttheaters am nächsten Samstag, 6. Juli, abends 7 ½ Uhr, Kaims ‚Ekkehard‘ zur ersten Aufführung. Die Wiederholungen daselbst werden durch die Stuttgarter Presse und durch Plakate bekanntgegeben. Das Theater und die Waldwege sind elektrisch beleuchtet, und da das Spiel um 9 ½ Uhr zu Ende geht, so reicht die Zeit noch reichlich zur Heimfahrt mit dem letzten Zug 10.40, zumal bei Benützung der Straßenbahn vom Bopser zum Bahnhof.

Gesangverein Eintracht (Einges.) [Erfolg in Ulm] Mühevoll rastlose Arbeit, und die Liebe zum deutschen Lied, das sind die ersten Grundlagen für Chormeister und Sänger, um ein gutes Gelingen und einen Erfolg auf einem Sängerfest zu erzielen. Die Eintracht darf deshalb mit Stolz auf ihren ersten Erfolg bei dem diesjährigen 32. Liederfest des Schwäb. Sängerbundes in Ulm zurückblicken, war es ihr doch vergönnt, einen ersten Preis in dem einfachen Volksgesang bei äußerst scharfer Konkurrenz (101 Vereine sangen in der gleichen Stufe) zu erringen. Beim Bekanntwerden dieses Erfolges in der Heimat ließen es sich die Frauen und Töchter der Mitglieder, sowie die Sängerinnen des gemischten Chors nicht nehmen, den Sängern bei ihrer Ankunft einen würdigen Empfang zu bereiten. Lange vor Ankunft des Vereins umsäumte eine große Menschenmenge den Bahnhofplatz, auf dem die Stadtkapelle Aufstellung genommen hatte. Äußerst herzlich war die Begrüßung der Sänger, die mit Omnibussen von Unterboihingen um neun Uhr hier eintrafen, und jedem einzelnen wurde von liebender Frauen- oder Mädchenhand ein kleines Blumensträußchen überreicht. Unter Vorantritt der Stadtkapelle und mit wehender Fahne zog nun der Verein durch die Hauptstraßen der Stadt. [...] Einige frohe genussreiche Stunden im Lokal, umrahmt von Liedervorträgen, Ansprachen und Musikvorträgen der Stadtkapelle hielten die Mitglieder mit Angehörigen bis spät in den Abend hinein beisammen. Mögen dem Verein fernerhin solche Erfolge unter seiner jetzigen ausgezeichneten Leitung, des Herrn Chormeisters Otto Löffler, welchem ja in erster Linie der wärmste Dank für diesen großen Sieg gebührt, beschieden sein. Die Losung muss sein: Auf zu neuem Schaffen und Arbeiten im deutschen Lied, getreu dem Wahlspruch (Gedicht und komponiert von O. Löffler):

In Worten wahr, im Sange rein,
Fest wie der Berge Felsgestein,
Der Heimat treu mit Herz und Hand,
Das sei der Eintracht starkes Band. S.

Anzeigen:

Einladung. Zum Besuch des IV. Bezirksmusikfestes des Bezirks 6 (Teck-Fils) das am Sonntag, den 7. Juli, in Neuffen stattfindet, ergeht hiemit an alle Freunde edler Musik landauf und landab herzliche Einladung. – Großartiger Festzug mit 30 Musikkapellen, Massenchöre, Wettspiel, Volksbelustigungen u. gute Verpflegung auf dem herrlichen Festplatz.

Kommet in Scharen! Der Festausschuss. [Anzeige wiederholt]

Freilicht-Theater Göppingen [D'r Sonnawirtle von Ebersbach]

Im Stadion der Turngemeinde D'r Sonnawirtle von Ebersbach Hist. Volksstück in 4 Akten v. M. Schilling. Es wird bei jeder Witterung gespielt. Autopark – 3000 Personen fassende, gedeckte Zuschauerhalle – Omnibusverkehr vom u. zum Theater.

Aufführungen im Juli: Tagesaufführungen: Sonntag, 7., 14. und 21. Juli, Beginn 3 Uhr nachmittags, Nachtaufführungen: Freitag, 12. und 19. Juli, Beginn 7.30 Uhr abends. [...]

Kleinanzeigen:

Wilhelm Tell Freilichtspiele an den Sonntagen, 7. und 14. Juli auf dem Lohrmanskeller.

[Zitherverein] 1909 [Ausflug]

Kommenden Sonntag, den 7. Juli, macht der Verein seinen diesjährigen Ausflug auf die Wurmlinger Kapelle. Abfahrt Hauptbahnhof 6.21 Uhr. Sonntagsfahrkarte bis Tübingen lösen. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. Der Ausschuss.

Nr. 155, 05.07.1929

Freilichtaufführung. (Einges.) [„Wilhelm Tell“] Zum dritten Male wiederholt sich am kommenden Sonntag die Freilichtaufführung des „Wilhelm Tell“. Die bisherigen Aufführungen waren von ungünstigem Wetter begleitet. – Gerade deshalb war es ein erhebendes Gefühl für die Mitwirkenden, letzten Sonntag die Besucher trotz des Regens tapfer aushalten zu sehen, festgehalten durch die bezaubernde Wirkung der einzelnen Szenen. [...] Es kann mit gutem Gewissen darauf hingewiesen werden, und das Publikum darf versichert sein, voll und ganz auf seine Rechnung zu kommen. Deshalb am Sonntag auf zum Lohrmanskeller zur Würdigung des Gebotenen!

Anzeigen:

Freilichtspiele Theaterverein Kirchheim-Teck [Wilhelm Tell]

An den Sonntagen, den 7. und 14. Juli auf dem „Lohrmanskeller“ Wilhelm Tell von Schiller Schauspiel in fünf Aufzügen Spielleitung: A. Dietz Bühnentechnische Leitung: E. Schnepfle Kostüme von der Kostümverleihanstalt Müller, Nürtingen Kassenöffnung 2 Uhr, Anfang 3 Uhr. Vorverkauf im Musikhaus Schnepfle. Eintrittspreise: I. Platz 1.50 Mk., II. Platz 1.00 Mk. [...]

Schützengilde E. V. Kirchheim-Teck [Einweihungs-Schießen]

Am 6. und 7. Juli findet unser Einweihungs-Schießen statt. [...] Für gute Verpflegung u. mannigfache Unterhaltung durch Konzert und Volksbelustigungen ist bestens gesorgt. [Anzeige wiederholt]

Kleinanzeige:

Eintracht. Sämtliche aktiven Mitglieder $\frac{1}{2}$ 8 Uhr heute abend Sammlung im Lokal. Ehren- und passive Mitglieder, sowie Sängerinnen $\frac{3}{4}$ 8 Uhr Bahnhofplatz.

Nr. 156, 06.07.1929

Bürgergesangverein. Der hiesige Bürgergesangverein beteiligte sich beim 2. Schwäb. Liederfest in Ulm am Preissingen in Abteilung III einfacher Kunstgesang und konnte bei äußerst scharfer Konkurrenz sich einen 2. Preis erringen. Die Pflege des deutschen Lieds fand von jeher im B.G.V. eine gute Stätte und der errungene Preis zeigt wieder, dass der Männerchor unter seiner bewährten Leitung von Herrn Andreas auf der Höhe ist.

Konzert. (Einges.) [Café Beißwenger] Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, finden morgen Sonntag 2 Konzerte der hervorragenden Künstler Norbert Stannek (Klavier) und Willi Esterl (Cello) von der Musikhochschule Stuttgart im Café Beißwenger statt. Dieselben gewinnen besondere Bedeutung durch die Mitwirkung des glänzenden Geigers Sigmund Bleyer (München), der sich, aus der Meisterschule von Prof. Berber (München) hervorgegangen, bereits einen Namen in der Musikwelt gemacht hat und überall begeistert gefeiert wird. Es sei besonders auf das Abendkonzert aufmerksam gemacht, welches ein künstlerisch hochwertiges Programm bringt und zwar neben Solostücken der einzelnen Künstler u. a. das herrliche Trio für Klavier, Violine und Cello in B-Dur von Schubert. Wir wünschen den Künstlern eine recht zahlreiche Zuhörerschaft.

Anzeigen:

IV. Bezirksmusikfest in Neuffen [wie in Nr. 154]

Café Beißwenger. Sonntag, 4 Uhr nachm. u. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr abends Konzert der hier so beliebten Künstler der Musikhochschule Stuttgart unter Mitwirkung des berühmten Violinvirtuosens Sigmund Bleyer, München Abends ausgesprochenes

Konzertprogramm Das Konzertpiano wird von der Firma Kaim gütigst zur Verfügung gestellt.

V.D.A.* Frauenortsgruppe Kirchheim [Kinderfest]

Mittwoch, den 10. Juli, nachm. von 3 Uhr ab Kinderfest auf dem Schützenhaus (Plochinger Steige) Für allerhand Unterhaltung ist gesorgt. Auch Nichtmitglieder mit ihren Kindern sind freundlich eingeladen. Eintritt frei. Autoverbindung.

Rückmarsch der Kinder mit Papierlaternen gegen ½ 9 Uhr.

Von 8 Uhr ab Tanzunterhaltung auf dem Schützenhaus. Der Ausschuss.

[*Verein der Auslandsdeutschen; Anzeige wiederholt]

Am Sonntag, den 7. Juli 1929, Bezirkskriegertag

verbunden mit 50jährigem Jubiläum des Krieger- und Veteranenvereins Schlierbach in Schlierbach. Festzug 12.30 Uhr. – Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen. Der Festausschuss.

Nr. 158, 09.07.1929

Der Rezitationsvortrag von Fr. Alida Schwenger [...] findet nunmehr am Donnerstag den 11. Juli, abends 8 Uhr, im Saale des Gemeindehauses statt. Fr. Schwenger möchte die gemühtiefen Sachen voll innerem Reichtum, die teils sonnig und heiter voll köstlichem Humor, teils ernster Art sind, besonders auch Kreise nahe bringen, denen die Dichterin und ihre Werke noch fremd sind. Karten im Vorverkauf liegen in der Buchhandlung von C. Riethmüller auf; da die Nachfrage rege zu werden verspricht schon von heute ab. – Über den Vortrag des gestern veröffentlichten Gedichts bei einer Esslinger Veranstaltung schreibt die „Essl. Ztg.“: Sodann trug Fr. Schwenger, die Tochter des früheren stellv. Direktors der Maschinenfabrik Esslingen, ein passend eingefügtes und mit bewegter Stimme gesprochenes Gedicht von Maria Feesche vor. Sie erweckte damit tiefen Eindruck und fand herzlichen Beifall.

Owen, 8. Juli. Wir alle freuen uns, dass unserer Stadtkapelle beim 4. Musikfest des süddeutschen Musikerverbandes in Neuffen in der Mittelstufe ein 1a-Preis mit 134 ½ Punkten zugeteilt werden konnte und wir wollen nicht versäumen, dem unablässig hochstrebenden Leiter, Herrn W. Schott, und seiner treu zu ihm stehenden Schar unsre herzlichen Glückwünsche darzubringen. Mögen weitere Erfolge immer möglich sein!

Ötlingen, 8. Juli. (Einges.) [Erfolg des Musikvereins] Bei dem am Sonntag, den 7. Juli, in Neuffen stattgefundenen 4. Bezirksmusikfest beteiligte sich zum erstenmal der Musikverein Ötlingen am Wettspiel und errang hierbei in der Unterstufe bei starker Konkurrenz an erster Stelle einen 1a-Preis mit 199 Punkten. Wir gratulieren dem jungen Verein mit seinem tüchtigen Dirigenten, Hr. Geißler, zu diesem schönen Erfolg. Das Preisstück kommt am Mittwoch abend acht Uhr am Rathaus zum Vortrag. Anschließend gemütliches Beisammensein der Musikfreunde mit dem Dirigenten im Gasthaus zur Krone.



Nr. 158, zweites Blatt

Württemberg:

4. Bezirks-Musikfest Neuffen.

Der 6. Bez. Teck-Fils im südd. Musikerverb. hielt am Sonntag sein 4. Bezirksmusikfest in Neuffen ab. Am Preisspiel beteiligten sich 23 Kapellen, und zwar in der Unterstufe 8, Mittelstufe 10, Oberstufe II 3, Oberstufe I 2. Mangels eines geeigneten Saals vollzog sich das Preisspiel, das am Samstag nachmittag begann und bis Sonntag vormittag dauerte, in dem am Fuße des Hohenneuffen aufgeschlagenen Festzelt. Bei dem am Samstag abend abgehaltenen Festbankett entbot Herr Stadtschultheiß

Pfänder den Willkommgruß der Stadt und gab der Freude Ausdruck, dass auch einmal Neuffen zum Festort gewählt wurde. Besondere Beachtung fanden die vorgebrachten Musikstücke und der Gesang des Liederkranzes. Ein besonders anmutiges Bild boten die rhythmischen Tänze der Damenabteilung des Turnerbunds Neuffen. Am Sonntag morgen weckten uns die Klänge der Tagwacht, um unsere Aufmerksamkeit erneut dem Wertungsspiel zuzuwenden, das von früh sieben Uhr ab seine Fortsetzung fand. Man hörte im allgemeinen ziemlich gute Leistungen in sämtlichen Stufen. Alle Vorträge zeugten von Mühe und Fleiß. Die beste Leistung des Tages waren zweifellos die Vorträge der Stadtkapelle Göppingen und Nürtingen. Die Stadtverwaltung, sowie die Einwohnerschaft haben keine Mühe und Arbeit gescheut, das Städtchen hübsch und schön zu dekorieren. Leider konnte der Hohenneuffen wegen des Regens nicht beleuchtet werden. Nachmittags halb zwei Uhr setzte sich der große Festzug von über 40 Vereinen mit Festwagen, voran Festreiter und Fanfarenbläser, in Bewegung. Nach Ankunft auf dem Festplatz sprachen Stadtschultheiß Pfänder namens der Stadt und Bezirksvorsitzender Bahr (Kirchheim). Großen Beifall und Anerkennung fanden die Gesamthöre von über 400 Musikern. Da der Himmel seine Schleusen geöffnet hatte und ununterbrochen starker Regen fiel, fand die Preisverteilung schon um fünf Uhr statt. Es wurden hiebei folgende Preise vergeben:

Unterstufe: Musikvereine Ötlingen, Steinbach, Linsenhofen, Rechberghausen, Schlierbach, Albershausen, Reichenbach [alle Ia]; Beuren [Ib]; Mittelstufe: Musikvereine Jesingen, Hohenstaufen, Weilheim a. T., Donzdorf, Owen, Bissingen-Teck, Dettingen-Teck, Neckarhausen, Frickenhausen [alle Ia], Sindelfingen [Ib]; Oberstufe II: Musikverein Plochingen, Hochdorf, Eningen u. A. [alle Ia]; Oberstufe I: Stadtkapelle Göppingen, Stadtkapelle Nürtingen [alle Ia]. Ehrenchor: Musikverein Groß-Eislingen 1 Erinnerungsmedaille Stadtkapelle Neuffen.

Nr. 159, 10.07.1929

Ertrag des Schülerkonzerts. Dem Schülerkonzert der Frau Helene Renate Lang vor einer Woche mit ihren Schülerinnen Frl. Bubeck und Frl. Lörcher unter Mitwirkung von Herrn Franz Kaim war auch insofern ein schöner Erfolg beschieden, als sich nach Abzug der beträchtlichen Unkosten ein namhafter Reinertrag ergab. Da derselbe für Wohltätigkeitszwecke bestimmt war, wurden der hiesigen Krippe 40 RM. und der Heimatnothilfe 30 RM. freundlich überwiesen. Hiefür sei namens dieser Einrichtungen herzlich gedankt.

Radfahrerempfang. Unter großer Beteiligung des Publikums wurde gestern abend die 1. Reigenmannschaft des Arbeiterrad- und -Krafffahrvereins Wanderlust, die, wie gestern schon mitgeteilt, in der Konkurrenz um die Bundesmeisterschaft der Radfahrer in Berlin sehr bemerkenswerte Erfolge errungen hat, von der Stadtkapelle und der Schalmeeiabteilung der Schlierbacher Radfahrer am Bahnhof empfangen und mit Musikbegleitung nach dem Vereinslokal gebracht.

Der Bayernverein hält am Sonntag den 21. Juli ein Sommerfest auf dem Ziegelwasen, das gewissermaßen noch eine Nachfeier unserer verregneten Fahnenweihe vor 2 Jahren sein soll. Unter strömendem Regen wurde damals der Weiheakt vollzogen und fluchtartig musste der Festplatz verlassen werden. [...] Zahlreiche Plattler und Trachtengruppen werden an diesem Tag auf dem Ziegelwasen Zeugnis ablegen von ihrem Wahlspruch: Sitt und Tracht der Alten wollen wir erhalten. [...]

Bissingen, 8. Juli. [Erfolg der Musikkapelle] Nicht nur bei festlichen Gelegenheiten, sondern auch im Wettkampf zeigt unsere Musikkapelle ihre schönen Leistungen. Beim Musikfest des Bezirks Teck-Fils, das am Sonntag den 7. Juli in Neuffen stattfand, wurde sie durch einen Ia-Preis der Mittelstufe belohnt. Unsere Kapelle spielte zum erstenmal in dieser Stufe. Wir freuen uns mit ihr und beglückwünschen den Verein und vor allem seinen eifrigen Dirigenten Herrn Gölz.

Owen, 9. Juli (Einges.) [Gesangverein Liederkranz] Unter den Vereinen, welche vom Landessängerfest des Schwäb. Sängerbundes in Ulm preisgekrönt zurückkehrten, befindet sich auch der Gesangverein Liederkranz Owen. Er hat sich einen 2. Preis in der Abteilung ‚Einfacher Volksgesang‘ errungen. Dies ist für den Verein von umso größerer Bedeutung, als hiebei die alte Standarte, welchen dem Verein seit 1862 auf allen Sängerfesten der benachbarten Vereine vorangetragen wurde, die Owener Sängler zu einem Sängerfest wohl das letzte Mal begleitete. Der Verein feiert nämlich am nächsten Sonntag die Einweihung einer neuen Fahne und ladet hiezu heute im Anzeigenteil dieses Blattes die Sangesfreunde der Umgebung

ein. Zirka 600 Sänger der Nachbar- und Bundesvereine haben ihr Kommen bereits zugesagt. Die Stadt Owen wird sich in festlichem Schmuck zeigen und da der Festplatz in allernächster Nähe des Bahnhofs ideal gelegen ist, wird am nächsten Sonntag Gelegenheit geboten sein, sich in Owen auf bequeme Weise einige angenehme, frohe und genussreiche Stunden zu verschaffen.

Mitteilungen aus dem Leserkreis. [Beanstandung einer Wertung]

Dettingen, 9. Juli. Der Musikverein Dettingen-Teck errang bei dem am Sonntag den 7. Juli in Neuffen stattgefundenen Bezirks-Musikfest des Teck-Filsгаues einen Iapreis. Wie aber allgemein vermutet wird, soll die Punktzahl nicht der Leistung der Kapelle entsprechend ausgefallen sein anderen Kapellen gegenüber, zumal die Kapelle Dettingen ihr Preisstück (4 Wochen Chor) einwandfrei gespielt hat. Das Ganze führte dann gleich nach der Preisverleihung zu einer Auseinandersetzung seitens der Vorstandschaft vom Bezirk und des Musikvereins Dettingen, wobei letzterer auf seinen errungenen Preis verzichtete und denselben auch nicht mit nach Hause nahm. Der Kritik der Preisrichter entsprechend hätte die Punktzahl eine unbedingt höhere sein müssen, da nach der Kritik die Leistung der Kapelle Dettingen geradezu eine sehr gute sein sollte. Auch ist der gut gepflegte Orchesterklang besonders hervorgehoben worden; nur das Tempo wurde ein wenig beanstandet. Die Sache dürfte auf alle Fälle noch ein Nachspiel bekommen.

Anzeigen:

Rezitations-Vortrag (M. Feesche-Abend)

Am Donnerstag, den 11. Juli, abends 8 Uhr, findet im Saal des Gemeindehauses ein Rezitations-Vortrag (M. Feesche-Abend) von Frl. Alida Schwenger aus Esslingen statt. Karten zu Mk. 1.– sind in der Buchhandlung von C. Riethmüller sowie abends im Gemeindehaus zu haben.

Gesangverein Liederkranz Owen-Teck. Einladung [Fahnenweihe]

Am Sonntag, den 14. Juli, feiert der Verein seine Fahnenweihe und ladet hiezu alle Freunde des Gesangs, der Stadt Owen und Umgebung herzlich ein. Nach der Weihe der Fahne werden außer den Einzelvorträgen der Gastvereine von den erscheinenden Vereinen des Teck-Neckargaus einige Massenchöre zum Vortrag kommen. 9 Uhr Festgottesdienst, 1 ¼ Uhr Aufstellung des Festzugs beim Bahnhof. Der Festausschuss.

Stadt und Umgebung.

Kinderfest des BDA. Die hiesige Frauengruppe des BDA. zeichnet sich durch besondere Rührigkeit aus. Hatte sie bei ihren früheren Veranstaltungen zu Gunsten des Auslandsdeutschtums stets eine glückliche Hand, so nicht minder mit dem gestern veranstalteten Kinderfest. [Kasperletheater, Glücksack, Kletterbaum, Wurstschnappen, Spiele] Schade war, dass sich das Fliegerkarussell für ein ausgesprochenes Kinderfest wenig eignete und deshalb nur geringen Zuspruch fand. Stolz auf ihre Lampions kehrten die Kinder am Abend voll befriedigt zur Stadt zurück, wobei das Trommler- und Pfeiferkorps des Realgymnasiums schneidige Marschmusik machte. In den Abendstunden kamen die Erwachsenen zu ihrem Recht. [Glücksrad] Im übrigen wurde nach der verlockenden Musik des Schneidertrios viel getanzt und so verlief der Abend bei froher Geselligkeit nur zu rasch. [Dank]

Eintracht. (Einges.) Am kommenden Sonntag hält die Eintracht auf der Hahnweide (Stelle) ihr Sommerfest ab. Dieser Tag soll auch für die Kinder der Vereinsmitglieder ein Freudentag sein. Jedes Kind erhält ein Geschenk, auch sind verschiedene Spiele vorgesehen. Aber nicht nur die Mitglieder, sondern die gesamte Einwohnerschaft der Stadt ist zu diesem Fest eingeladen. Ein Spaziergang auf die „Stelle“, zu der herrlichen Lindenanlage die zurzeit in voller Blüte steht, lohnt sich am Sonntag bestimmt. Die Stadtkapelle, sowie der Männer- und Gemischte Chor des Vereins werden für abwechslungsreiche Unterhaltung sorgen. Auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt sein.

Rezitationsvortrag. Es sei nochmals auf den heute abend acht Uhr im Gemeindehaus stattfindenden Rezitationsvortrag von Frl. Alida Schwenger wärmstens hingewiesen.

Mitteilungen aus dem Leserkreis. [Wertungsspiel]

Unter Bezugnahme auf die Mitteilung des Musikvereins von Dettingen möchte ich darauf aufmerksam machen, dass in allen derartigen strittigen Fällen das Preisgericht des Süddeutschen Musikverbands entscheidet. Es ist lächerlich sich darüber zu empören, weil die Leistung des Vereins vom Preisgericht derart bemessen wurde, dass eine höhere Punktzahl zu geben unmöglich war. Wohl schreibt der Verein, dass die Kapelle ihr Stück einwandfrei gespielt habe; dagegen ist nichts zu bemerken. Aber ich als Fachmann in dieser Sache muss zugeben, dass die niedrige Punktzahl nicht im Ganzen, sondern im Allgemeinen zu suchen ist. Die Kapelle muss sich darüber klar sein, dass bei einem Preisspiel hauptsächlich darnach zu werten ist, wie ein Stück vorgetragen wird und welchen Inhalt das Stück besitzt, weiter müssen die Vorzeichnungen und die allgemein betonten Stellen beachtet werden. Mit Rücksicht darauf braucht der Verein sich nicht an dem Ergebnis der Punktzahl aufzuhalten. Zu diesem Bewertungsergebnis trug auch die starke Konkurrenz bei.

Ein Musiker.

Von der Veröffentlichung weiterer Einsendungen müssen wir absehen, da diese Angelegenheit zwischen dem Preisgericht und der Dettinger Kapelle erledigt werden muss. D. Schr. [Die Schriftleitung]

Anzeigen:

Jahrgang 1909/10. Einladung. [20er-Feier]

Zu unserer am Samstag, den 13. Juli 1929, abends 7 Uhr im Gold. Adlersaal stattfindenden 20er-Feier laden wir unsere Altersgenossinnen u. Genossen mit Angehörigen herzlich ein. Ein gut gewähltes Programm, sowie hum. Vorträge von Herrn Kreyscher werden für einige recht unterhaltende Stunden sorgen. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Familie Schneider. – Tanzverlängerung bis 2 Uhr. – Der Ausschuss. NB. Anmeldungen für das Festessen wollen noch bei Herrn Mammele bis Freitag abend gemacht werden.

Schützengilde e.V. Kirchheim u. T. [I. Schützenkranz]

Wir beehren uns, die Frauen der Mitglieder zum I. Schützenkranz am Mittwoch, den 17. Juli, nachm. 3 Uhr, auf das Schützenhaus (Schützenzimmer) freundlichst einzuladen. Der Frauenausschuss. [Anzeige wiederholt]

Kammerlichtspiele: Die Wochenendbraut Ein Lustspiel in 6 Akten [...]

Ferner: Ufa-Wochenschau, Kulturfilm, Lustspiel. Musikal. Leitung: Willy Schneider.

Nr. 161, 12.07.1929

Stadt und Umgebung:

Rezitationsabend. Gestern abend las Frl. Alida Schwenger aus Esslingen im Gemeindehaus aus Maria Feesche's Werken vor. Maria Feesche, eine geborene Hannoveranerin, echt norddeutsch in Wesen und Art, versteht ihre Gedichte, die in Süddeutschland leider viel zu wenig bekannt sind, mit tiefseelischen, ja beinahe schwärmerischen Empfindungen einer deutschfühlenden Frau zu umkleiden. [...] Freudig und lustig erzählt sie, wie wir hören konnten, vom Kuckuck dem Waldgesellen, tief und ernst von der Mutter, dem Kinde, und der wahren Freundschaft mit ihren Bitterkeiten und Nöten. Trefflich sind ihre Festzeitgedichte: Weihnachten, Neujahrsbitte und Ostern, tiefdurchdacht ihre vaterländischen Sachen. Sie ist immer vermittelnd und bemüht, Verstehen unter den Menschen, Völkern und Rassen zu erwecken. – Die zum Vortrag gebrachten Gedichte waren wohl gewählt und haben bei den Zuhörern sicher Anklang gefunden. Den Vortrag selbst hätte man da und dort etwas freier und lebendiger gewünscht. Der Besuch des Abends war, wie in gegenwärtiger Jahreszeit zu erwarten war, mäßig.

Freilichttheater. (Einges.) [Kindervorstellung des ‚Tell‘] Wie wir hören, soll morgen Samstag, nachm. 3 Uhr, eine Kindervorstellung des ‚Tell‘ stattfinden. Wir begrüßen diesen Gedanken auf das Wärmste und nehmen an, dass es nach den schon mehrmals gewürdigten, hervorragenden Leistungen des Vereins wohl keiner besonderen Aufforderung an Eltern und Lehrer bedarf, die Kinder an der Aufführung dieses herrlichen Werkes teilnehmen zu lassen und ihnen diesen Genuss nicht vorzuenthalten. [...]

Anzeigen:

Freilichtspiele Theaterverein Kirchheim-T.

Am Sonntag, den 14. Juli, auf dem ‚Lohrmannskeller‘ Wilhelm Tell von Schiller [...] Die Aufführung findet nur bei guter Witterung statt

Freilichttheater Göppingen

Sonntag, 14. Juli nachm 3 Uhr Aufführung: D'r Sonnawirtle von Ebersbach [...]

Gesangverein Eintracht e.V. [Sommerfest]

Am Sonntag, den 14. Juli, hält der Verein auf der Stelle unter Mitwirkung der Stadtkapelle ein Sommerfest verbunden mit Kinderfest, ab. Wir laden unsere Mitglieder mit Angehörigen, die verehrl. Vereine von hier und Umgebung, sowie die gesamte Einwohnerschaft der Stadt herzlich dazu ein. Abmarsch um 1 Uhr vom Lokal Blume. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Bei schlechter Witterung 8 Tage später. Der Ausschuss.

NB. Ausgabe der Karten für Mitgliederkinder heute abend 8 Uhr im Lokal. Die uns zugeordneten Gaben für Kindergeschenke bitte wir bis Samstag im Lokal oder beim Vorstand abzugeben.

Kleinanzeigen:

Eintracht. Heute abend ½ 8 Uhr Frauen- und Männerchor. Bitte pünktlich und vollzählig. Neue Sängerinnen und Sänger herzlich willkommen.

Orchesterverein Heute abend 8 Uhr Probe. Bitte vollzählig. Thoma.

Nr. 162, 13.07.1929

Das Heimatmuseum ist morgen Sonntag den 14. Juli wieder zu ermäßigten Preisen von 11–12 Uhr und 2–4 Uhr geöffnet. Da ein Gang auf die Terrasse, der mit dem Besuch des Heimatmuseums verbunden ist, jetzt sehr lohnend ist, dürfte sich der Besuch des Museums sehr empfehlen. Auch sind alle Räume nach den Bauarbeiten am Schloss neu eingerichtet und gereinigt. Eine größere Anzahl Gegenstände sind neu ausgestellt, sodass es jetzt wieder viel Schönes und Neues im Museum zu sehen gibt.

Vom Segelflug. Das Osterfest möchte man das Geburtsfest des Segelflugs für unsern Bezirk nennen [...]. [Rekordflug von Wolf Hirth, Flugbetrieb an Sonntagen] Dettingen ist zum Mittelpunkt des Segelflugwesens in Württemberg geworden.

Jesingen, 12. Juli (Einges.) Der Musikverein lud auf Donnerstag abend acht Uhr die Einwohnerschaft zur Teilnahme an der Siegesfeier in den Sterngarten ein. Eigentlich hofft man, dass es nur eine Vorfeier war, denn man glaubt, im Laufe des Sommers sich zu einem Gartenfest entschließen zu können. Unter den erschienen Gästen sah man auch Herrn Schultheiß Spanney und Herrn Oberlehrer Dietrich. Sie schilderten in eindrucksvollen Worten die verflossenen Jahre des Musikvereins und seine Leistungen. Unter anderem wurde aufgeführt, dass die Einwohnerschaft mehr Interesse dem Verein gegenüber zeigen muss, denn nur dann ist es dem rühri-gen Dirigenten möglich, mit seiner Kapelle noch mehr solche schönen Leistungen zu erobern. Umrahmt wurde die Veranstaltung von den taktvollen Musikstücken der Kapelle, die es sich nicht nehmen ließ, den Abend durch ihre Darbietungen zu verschönern. Auch die Gesangsabteilung des Turnvereins freute sich ihr Bestes hergeben zu dürfen, um ebenfalls zur Verschönerung der Feier beizutragen. Nur zu bald rückte die Stunde der Trennung herbei, während man in gemütlicher Freundschaft an einem der schönsten Sommerabende beisammen saß. Und es darf betont werden, dass der Verein stolz auf diesen Abend zurückblicken kann.

Anzeigen:

Gesangverein Liederkranz Owen-Teck. [Fahnenweihe]

Am Sonntag, den 14. Juli, feiert der Verein seine Fahnenweihe und ladet hiezu die Sangesfreunde der Stadt Owen und Umgebung herzlich ein. Nach der Weihe der Fahne werden außer den Einzelvorträgen der Gastvereine von den erscheinenden Vereinen des Teck-Neckargaus einige Massenchöre zum Vortrag kommen.

9 Uhr Festgottesdienst, 1 ¼ Uhr Aufstellung des Festzugs beim Bahnhof.

Der Festausschuss.

Kleinanzeigen:

B.G.V. [Bürgergesangverein] Sonntag 12.04 Uhr Abfahrt nach Owen-Teck. Vollzählige Beteiligung erwünscht. K.

Fortuna. Heute abend punkt ½ 8 Uhr Abhören der Massenchöre im Lokal Lamm. Bitte recht pünktlich und vollzählig. Weckard.

Nr. 162, zweites Blatt

Aus dem Stuttgarter Kunstleben.

Nach den durchweg missglückten Opernexperimenten der vergangenen Spielzeit erlebte man zum Schluss noch eine erfreuliche Überraschung mit der Erstaufführung von Jaromir Weinbergers ‚Schwanda, der Dudelsackpfeifer‘. Das Werk des dreindreißigjährigen Komponisten hatte bei seiner ersten deutschen Aufführung in Breslau einen sensationellen Erfolg, inszwischen ist es von 53 Bühnen angenommen worden. [Handlung, Komposition, Lob für die Aufführung]

Das Schauspiel des Landestheaters hat als lustigen Abschluss Anzengrubers ‚Kreuzelschreiber‘ neueinstudiert. [...] Im Schauspielhaus ist wieder Ida Rußka mit ihrer Truppe eingekehrt, herzlich begrüßt von ihrem Stammpublikum. Sie hat eine neue, sehr flotte Operette ‚Eine Frau von Format‘ mitgebracht [...]. H. T.

Anzeige:

Uracher Heimatwoche vom 21. bis 28. Juli ds. Js.

verbunden mit dem am Donnerstag, den 25. Juli, stattfindenden Schäferlauffest bestehend aus großem Festzug, Wettläufen, Tänzern, Trachtenschau, Aufführung des Theaterstücks ‚D’Schäferlies‘ von Hans Reyhing und großem Feuerwerk (Beleuchtung und Beschießung von Hohen-Urach).

An den übrigen Tagen musikalische und sportliche Darbietungen u. a. die Aufführung der ‚Jahreszeiten‘ von Haydn Einweihung des Fußballclubhauses und Sportplatzes, Theateraufführung ‚Die deutschen Kleinstädter‘ von Kotzebue, Kinderfest, Heimatabend, Stadtbeleuchtungen, Polizeihund-Vorführungen, Preishüten von Schäferhunden, Ausstellungen, Blumenschmuck-Wettbewerb, Lichtbildwettbewerb, Hammelschießen durch den Militär-Verein usw.

Festabzeichen und Eintrittskarten sowie Festprogramme durch den Fremdenverkehrsverein. [Anzeige wiederholt]

Nr. 163, 15.07.1929, zweites Blatt

Kaims ‚Ekkehard‘ im Freilichttheater.

Das „Stuttg. N. T.“ berichtet über die Aufführung von Kaims ‚Ekkehard‘ wie folgt: Nach der Ausgelassenheit in Shakespeares ‚Der Widerspenstigen Zähmung‘ spielt man im Freilichttheater im Bopserwald Dr. Franz Kaims ‚Ekkehard‘, ein Schauspiel, das in gepflegter Sprache geschrieben und stark in der Überlieferung verankert ist. [...] Man schreitet sehr feierlich und mit Grandezza über den Schauplatz, liebt die großen Gesten und weitausholenden Auftritte, kostet Pausen aus, die darstellerisch nicht immer ganz ausgefüllt werden. Und doch wächst im Profil der nachtdunklen Bäume, der Mauerkonturen und des Horizontes so etwas wie Weihestimmung empor. Etwas, das von Hingabe spricht, das bei besserem Zusammenspiel noch eindringlicher Gestalt erreichen wird. [Darsteller] Die sorgfältig vorbereitete und liebevoll wiedergegebene Aufführung fand ein interessiertes u. dankbares Publikum, das auch dem persönlich anwesenden Dichter Beifall spendete.

Anzeige:

Freilichtspiele Nachtaufführung des Theatervereins Kirchheim-Teck Am Mittwoch, den 17. Juli, abends 8 ½ Uhr auf dem ‚Lohrmannskeller‘ Wilhelm Tell von Schiller Schauspiel in fünf Aufzügen Spielleitung: A. Dietz, Bühnentechnische Leitung: E. Schneppe. Kostüme von der Kostümverleihanstalt Müller, Nürtingen Zwischenmusik durch Klenk-Großkraftverstärker der Firma E. Schneppe, Musikhaus. [...] Die Aufführung findet nur bei guter Witterung statt! [Anzeige wiederholt]

Nr. 165, 17.07.1929

Anzeigen:

Orchesterverein Kirchheim u. Teck [Versammlung, Konzert]

Am Samstag, den 20. Juli, abends 7 ½ Uhr auf dem Lohrmannskeller halbjährl. Versammlung Anschließend Konzert mit Italienischer Nacht unter Mitwirkung

des Blas- und Streichorchesters des Vereins. Hiezu sind die verehrlichen Mitglieder mit Angehörigen freundlichst eingeladen. – Eintritt frei! Der Ausschuss.

Freilichttheater Göppingen [D'r Sonnawirtle von Ebersbach]

Samstag, den 20. Juli, abends 7.30 Uhr letzte Nachtaufführung

D'r Sonnawirtle von Ebersbach von Max Schilling. [Vorverkauf]

Sonntag, den 21. Juli, nachm. 3 Uhr Nachmittagsaufführung [Preise]

Am 28. Juli fällt die Vorstellung wegen des Kreisturnfestes aus.

Uracher Heimatwoche vom 21. bis 28. Juli ds. Js. verbunden mit dem Schäferlauffest [wie in Nr. 162]

Nr. 166, 18.07.1929

Sommerfest. (Einges.) [des Bayernvereins] Auf das am Sonntag den 21. Juli auf dem Ziegelwasen stattfindende Sommerfest des Bayernvereins wird nochmals hingewiesen. Mit dem Sommerfest ist auch ein Gautreffen der einzelnen Schuhplattlergruppen Württembergs verbunden. Sie werden beim Fest die verschiedenen bayrischen Originaltänze aufführen, so dass für die Besucher ein genussreicher Nachmittag bevorsteht. Für gute Musik ist auch gesorgt. Für die Kinder sind eine ganze Reihe von Spielen vorgesehen, dass auch diese auf ihre Rechnung kommen. Nachdem der Eintritt frei ist, ist für jedermann Gelegenheit geboten, das Fest zu besuchen. [...]

Anzeigen:

Zell u. A. Zwangsversteigerung. Am Freitag, den 19. Juli 1929, nachm. 1 Uhr verkaufe ich im Zwangswege gegen Barzahlung 1 elektr. Klavier mit sämtl. Musikrollen. Zusammenkunft beim Rathaus. Gerichtsvollzieher Kittel.

Gesangverein Liederkranz Unterlenningen. Einladung [zur Fahnenweihe] Am Sonntag, den 21. Juli, begeht der Verein das Fest seiner Fahnenweihe verbunden mit dem 40jährigen Jubiläum des Vereins. Hiezu lädt er alle Sangesfreunde von hier und der Umgebung herzlich ein. [Anzeige wiederholt]

Reit- und Springturnier zu Nürtingen auf dem Reitplatz auf dem Wörth. Sonntag, den 21. Juli 1929, nachm. 2.30 Uhr Dressurprüfungen, Jagdspringen, Flachrennen, Reiterspiele. Abteilungsvorführungen. Großer Zapfenstreich zu Pferd in historischen Kostümen und unter Mitwirkung von Fackelträgern. Quadrille einer Abteilg. des Reiter-Regiments 18. Mitwirkung erfolgreich. Turnierreiter auswärt. Reitervereine. [Vorprüfung, Termine] Tagespreis: Sitzplatz 2 RMk, Stehplatz 1 RMk. [Vorverkaufsstellen, Eintrittskarten]

Wirtschaft und Reitermusik auf dem Platze, ebenso Telefonanschluss. Sonntag, den 21. Juli, nachm. 2 Uhr Festzug von der Alleenstraße aus. Reiterverein Nürtingen Sämtliche Omnibusunternehmungen sind bereit, bei genügender Beteiligung ständig Sonderfahrten auszuführen, Anmeldungen unmittelbar bei diesen.

Nr. 167, 19.07.1929

Gartenkonzert. (Einges.) [Jazz] Wir machen die verehrl. Einwohnerschaft von Kirchheim und Umgebung darauf aufmerksam, dass morgen Samstag abend von 7 ½ Uhr ab im Garten des Gasthauses zum Ziegelwasen ein Konzert des Kronenorchesteres Nürtingen unter Mitwirkung von Fred Randow, Sachsens bestem Komiker, stattfindet. Fred Randow singt am Jazz [sic] stets die neuesten Schlager. Erstklassige Musik und gute Vorträge werden den Anwesenden einige Stunden guter Unterhaltung bieten.

Lindorf, 18. Juli. [Jubiläum der Musikkapelle] Auf das am Sonntag, den 21. Juli d. Js., in dem großen schattigen Baumgarten des Rosenwirts Hummel, hier, stattfindende fünfjährige Musikjubiläum der Musikkapelle Lindorf wird hingewiesen. Mit dem Musikjubiläum der hiesigen Musikkapelle ist auch u. a. das Aufspielen verschiedener eingeladener auswärtiger Musikvereine verbunden. Den Besuchern wird bei diesem Fest ein genussreicher Nachmittag bevorstehen. Am Montag, den 22. Juli, findet das Kinderfest statt. Die Musikkapelle ladet deshalb alle Einwohner vom Ort und Bezirk auf das freundlichste ein. Also am Sonntag auf zum Musikfest nach Lindorf.

Nr. 168, 20.07.1929

Anzeige:

Gartenkonzert Heute Samstag 7 ½ Uhr I. Gastspiel! Künstler-Konzert im Garten zum Ziegelwasen, ausgeführt vom Kronen-Quartett Leitung: Pista Juras, Budapest. (Zur Tanzmusik Saxophon und Jazz) Am Jazz: Fred Randow, Leipzig,

der bekannte Humorist. Bei ungünstiger Witterung im Saal.
Chr. Maier Gasthaus zum Ziegelwasen.

Musikkapelle Lindorf. [Musik-Jubiläum]

Unter Mitwirkung verschiedener auswärtiger Kapellen veranstaltet die hiesige Kapelle am Sonntag, den 21. Juli 1929, ihr 5jähriges Musik-Jubiläum wozu die gesamte Einwohnerschaft sowie Freunde und Gönner herzlichst eingeladen sind. Festzug 1 Uhr.

Montag, den 22. Juli, findet ein Kinderfest statt. Aufstellung ½ 2 Uhr.

Gesangverein Liederkranz Unterlenningen. Einladung.

Am Sonntag, den 21. Juli, begeht der Verein das Fest seiner Fahnenweihe verbunden mit dem 40jährigen Jubiläum des Vereins. Hierzu lädt er alle Sangesfreunde von hier und der Umgebung herzlich ein. Der Festausschuss.

Nr. 169, 22.07.1929

Kleinanzeigen:

Dettingen-Teck. Guterhaltene Violine mit Kasten preiswert zu verkaufen
Burghofstraße 3.

Bürgergesellschaft Weinstube Karl Sigel.

Kirchenchor. Heute abend 8 Uhr Singstunde (Ständchen). A.

Fortuna. Heute Montag u. Mittwoch Männerchor, Freitag ganzer Chor.
Vollzähliges u. pünktliches Erscheinen Pflicht. – Freitag Ausgabe der
Abzeichen und Festbücher.

Sie finden bestimmt die größte Auswahl in allen Musik-Instrumenten
billigst im Musikhaus H. Kielnecker, Wellingstraße 6.

Nr. 170, 23.07.1929

Die Württ. Volksbühne hat sich im Lauf der Jahre zu einem Kunstinstitut entwickelt, das sich im ganzen Land größter Beachtung und Wertschätzung erfreut. Fast in allen größeren Städten des Landes hat die Volksbühne Einkehr gehalten und nirgends möchte man ihre segensreiche Tätigkeit mehr missen. Insbesondere in den letzten 5 Jahren bewegten sich die Leistungen der Volksbühne auf einer Höhe, die für eine Wanderbühne geradezu erstaunlich sind. Ohne dass man der Volksbühne schmeichelt, darf man mit gutem Gewissen sagen, dass sie schon viele Aufführungen herausgebracht hat, die hinter den Aufführungen größerer Theater nicht zurückstanden. In unserer Stadt gibt die Volksbühne nunmehr seit 9 Jahren ihre Gastspiele und alle, die die Vorstellungen regelmäßig besuchen, sind sich darüber einig, dass wir in der Württ. Volksbühne einen wesentlichen Kulturfaktor und eine Einrichtung besitzen, die Werte vermittelt, die gerade in unserer heutigen Zeit nottun. Leider hat der Besuch der Vorstellungen im letzten und vorletzten Spieljahr nicht immer befriedigt. Vor allem sollte auch die Theatergemeinde, die Hauptträgerin der Volksbühne, weit stärker sein. Dies umso mehr als die Zugehörigkeit zur Theatergemeinde mancherlei Vorteile mit sich bringt. So sind für die Mitglieder ein Eintrittspreis nicht unwesentlich ermäßigt, auch der Zahlungsmodus selbst bedeutet eine Erleichterung und schließlich hat jedes Mitglied seinen gleichbleibenden Platz. Im Interesse der Erhaltung der Volksbühne für unsere Stadt wäre es sehr wünschenswert, dass von den Vielen, die der Theatergemeinde noch fernstehen, sich eine große Zahl zum Beitritt entschließt.

Nr. 171, 24.07.1929

Stadt und Umgebung.

Fabrikant Ernst Kaim siebzig Jahre alt. Still, wie sein nach außen hin ruhig dahinfließendes, für die Augen der Eingeweihten aber an pflichtgetreuer und ersprißlicher Arbeit so reiches Leben verlief, feierte Herr Ernst Kaim gestern seinen siebzigsten Geburtstag nur im Kreise der nächsten Verwandten. Der evangelische Kirchenchor ließ es sich jedoch nicht nehmen, seinem langjährigen Mitsänger am Vorabend des Ehrentages ein solennes Ständchen zu bringen. Dabei hob der Dirigent, Herr Oberlehrer Andreas, in einer herzlichen Ansprache an den Jubilar dessen Verdienste als Sänger und als jederzeit freundlicher, hilfsbereiter Mensch hervor, worauf der Gefeierte mit warmer Empfindung antwortete. Am Geburtstag selbst übermittelte der Evangelische Kirchengemeinderat dem geschätzten Mitglied seine Glückwünsche durch den Vorstand, Herrn Dekan Hoß, der in seiner Anrede schöne Worte der Sympathie fand. Der Anteil, den Herr Ernst Kaim mehr als vier Jahrzehnte lang an der Entwicklung der Kaimschen Firma gehabt hat, kam in einem

Gratulationsschreiben der Aktiengesellschaft in sehr anerkennender Weise zum Ausdruck.

Dettingen u. T., 23. Juli. Etwas verspätet rüstet auch die hiesige Schuljugend zum „Maienfest“. Es ist das erste Kinderfest, das hier von der Schule aus veranstaltet wird. Gerne hätte man vollends zugewartet, um das erste Kinderfest mit der Einweihung der Wasserleitung zu verbinden. Letzteres Ereignis dürfte sich aber noch etwas in die Länge ziehen, so dass der Zeitpunkt für ein Kinderfest zu spät würde. Mit Leib und Seele ist die Schuljugend an der Vorbereitung des Festes. Es findet statt am Jakobifeiertag mit Kirchgang vormittags um 10 Uhr und Festzug nachmittags um 1 Uhr von der Römerstraße durch die Kirchheimer-, Obere- und Hinterestraße hinauf zum Hirschsprung mit seiner herrlichen Aussicht und seinen schattigen Obstbäumen. Zu dem Fest werden Freunde und Bekannte aus der Oberamtsstadt und weiteren Umgebung freundlich eingeladen.

Nr. 171, zweites Blatt

Anzeigen:

Kinderfest Dettingen Donnerstag, den 25. Juli. Gemütlicher Abschluss abends im Garten der Bahnhofrestauration bei Melotropkonzert u. italien. Nacht.

Zum Schäferlauf (morgen Donnerstag) Abfahrt nach Urach 8 Uhr Bahnhof. Zusteigen an sämtl. Haltestellen talaufwärts. Omnibusverkehr.

Nr. 172, 25.07.1929

Gründungsversammlung des Verkehrsvereins.

Wenn trotz des heißen Tages die gestrige Gründungsversammlung des Verkehrsvereins im Tyrolersaal sehr gut besucht war, so ist dies ein erfreuliches Zeichen dafür, dass nunmehr in weiten Kreisen die Notwendigkeit einer organisierten Fremdenwerbung erkannt wird und dass man auch gewillt ist, die Bestrebungen des Fremdenverkehrsvereins zu unterstützen. [Ansprachen, Vorstand: Kaufmann Benz] Als Aufgabe des Fremdenverkehrsvereins bezeichnete Herr Schultheiß Spindler die Entfaltung einer zielbewussten Werbetätigkeit, die Unterhaltung von Auskunftsstellen, die Anstrengung der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und des Gasthofwesens, die Schaffung und Unterhaltung von Einrichtungen, die dazu geeignet sind, Fremden den Aufenthalt im Bezirk möglichst angenehm zu machen, und nicht zuletzt die Förderung des Wintersports. [Broschüre, Satzung, Jahresbeitrag; 73 neue Mitglieder, Wahlen, Schlusswort]

Nr. 173, 26.07.1929

[Druckfehler: „273“ statt 173]

Nachtvorstellung im Freilichttheater. (Einges.) [„Wilhelm Tell“]

[...] Viele werden es begrüßt haben, dass der Theaterverein die Anregung, Nachtvorstellungen zu geben, in die Tat umsetzte – und haben sich dann doch nicht dazu aufraffen können, den Weg bis zum Lohrmannskeller unter die Füße zu nehmen. Leider! Wir leben in einer Notzeit, ohne es so recht zu begreifen [...] Wir glauben nicht, dass der Theaterverein mit seinen anfangs vom Wetter wenig begünstigten Freilichtaufführungen klingenden Erfolg erntet; selbstlos und opferfreudig unterziehen sich Spielleiter und Spieler ihrer fast ausnahmslos schweren Aufgabe, wissend, dass sie damit dem hehren Ziele dienen, unser Volk wieder mehr und mehr für Großes, Edles zu entflammen und so die Mission erfüllen helfen, die ihnen der unsterbliche Dichter und Dramenschöpfer auferlegte. Noch mehr als bei einer Tagesaufführung stellt sich uns das verzweifelte Ringen eines mit Füßen getretenen Volkes vor Augen, wenn sich der Nachthimmel über der packenden Szenerie wölbt; noch erschütternder wirkt Tells Widerstreit vor dem Meisterschuss; noch feierlicher klingt der Schwur auf dem Rütli. Wahrlich, dies unentwegte Spielervölklein, allen voran sein nimmermüder, zielbewusster „Tell“, hält das Erbe unsrer Bühnenschöpfer in guter Hut. Das wollen wir ihm herzlich danken.

Gemäldeausstellung in der Kunsthandlung Hauff (Einges.) Dahinten im unvergleichlichen Albtal schöpft aus der an reizenden Motiven reichen Umgebung der Maler Bode-Müller (Schlattstall) seine Anregung zu künstlerischem Wirken. Lachender Frühling, hochragende Felsen und Gemäuer, bekannte Alplandschaften wie Reußenstein, Wielandsteine, Goldloch, Falkensteiner Höhle, Mühle an der Lauter, Straße in Oberlenningen, Stählinbruck – meist besinnlich elegische Idyllen – auch Bildnisse und Blumen sind vertreten. Natureindruck setzt sich ihm in malerisches Erlebnis um. Er kommt damit zu eigener Technik, die ihn von anderen Malern

unverkennlich unterscheidet und seinen Bildern einerseits flotte Sicherheit und überraschende Lebendigkeit verleiht, andererseits den Beschauer wie durch magischen Zwang in andächtiges Sinnen versenkt. Pinselstrich und Farbe befinden sich in strengem Gleichgewicht zu voller Harmonie verschmolzen. Die Gemälde verdienen beachtet zu werden. Der Besuch der Ausstellung sei daher bestens empfohlen. Da die ausgestellten Bilder diesmal fast durchweg im Format klein, im Preise niedrig gehalten sind, ist jedem Kunstliebhaber die Möglichkeit geboten, ein Bild zu erwerben.

Owen, 24. Juli (Unlieb verspätet.) [Fahnenweihe] Strahlender Himmel. Goldener Sonnenschein spielt über bunte Wimpel [...] Ein Festtag in der Natur und ein Festtag im Herzen der Owerer: Fahnenweihe des ‚Liederkranzes‘. [...] Morgens sammelte sich die Gemeinde mit dem Liederkranz um den Altar des Gebers aller Freuden in weihevoller Festgottesdienst, zu dessen Beginn der ‚Liederkranz‘ das Silcher’sche ‚Heilig‘ ergreifend schön sang. Vor dem Kriegerdenkmal gedacht der Verein in Wort und Lied all derer, die in treuer Liebe zur Heimat für sie das Leben gelassen haben. Wir werden sie nie vergessen. Ein stattlicher Festzug mit mehr als 20 Vereinen bewegte sich am Nachmittag durch die geschmückten Straßen zum herrlich gelegenen Festplatz. [...] Nach dem Vortrag des Prümers’schen Chors ‚Des Liedes Heimat‘ begrüßte Herr A. Beuttel im Namen des Vereins, Herr Stadtschultheiß Widmann im Namen der Stadtgemeinde die so zahlreich erschienenen Gäste, besonders auch die Vertreter des Gaues, unsern verehrten Gauvorstand Hrn. Fabrikant Finkbeiner und Gauchormeister Herrn Oberlehrer Andreas. Während der Weiherede des Vorstandes, Herrn Beuttel, wurde die Fahne, die ein Meisterstück der Firma Böbel u. Michelfelder (Stuttgart) ist, enthüllt und dem Verein als sein neues Symbol übergeben. [Fahnenbänder, Fahnen Nagel; Ansprache des Gauvorstands] Seine zu Herzen gehenden Worte klangen aus in dem Schwäb. Sängervahlspruch ‚Das Herz voll Lieder froh und frei, dem Staufener Banner ewig treu, so steh’n wir ein in Lust und Leid allzeit für Deutschlands Herrlichkeit.‘ Zu den Massenchören vereinigten sich die Sänger des Teck-Neckargaus und sangen unter Leitung des Gauchormeisters, Herrn Andreas, ‚Sonntagsfeier‘ von Wengert, ‚Liebesklage‘ von Silcher und mit Begleitung der hiesigen Musikkapelle das ‚Deutsche Bittgebet‘, dessen gewaltiger Eindruck noch von Ulm her in bester Erinnerung ist. Einen bunten Strauß von Liedern boten die Gastvereine mit ihren Vorträgen den Zuhörern, die die edlen Gaben deutschen Männergesangs dankbar aufnahmen. Diese Darbietungen, bei denen die nachteiligen Erscheinungen des Wettstreites wegfallen, dienen ebenso dem deutschen Liede und besonders der Pflege edler Sängerefreundschaft. In einem Bankett im Adlersaal fand dieser in der Geschichte des Vereins so bedeutungsvolle Tag einen harmonischen Abschluss. Möge der Wahlspruch des Teck-Neckargaus, der in sinniger Weise die Rückseite der Fahne ziert und den der Verein gleichsam als Schwur bei dem Weiheakt gesungen hat, allzeit Leitstern sein. Fest kann der Verein auf seine Worte bauen:

Wir wollen einig sei und treu,
Im deutschen Liede wahr und frei.

Ötlingen, 25. Juli. (Einges.) [Musikverein] Am nächsten Sonntag den 28. ds. Mts. hält der hiesige Musikverein ein Sommerfest verbunden mit Siegesfeier ab. Dem jungen aufstrebenden Verein ist es unter der Leitung des außerordentlich tüchtigen Dirigenten, Herrn Musikdirektor Geißler (Nürtingen), gelungen, beim Musikfest in Neuffen einen Ia-Preis bei starker Konkurrenz zu erringen; dieser Erfolg ist es wohl wert, gefeiert zu werden. Das Fest wird auf dem Ötlinger Sportplatz abgehalten und es ist, um allen Überraschungen des Wetters zu begegnen, ein luftiges Bierzelt aufgestellt, welches die Gäste aus nah und fern aufzunehmen in der Lage ist. Auch für sonstige Belustigungen ist bestens gesorgt. Da der Musikverein es versteht, seine Feste sehr schön zu gestalten, und auch benachbarte Kapellen ihre Weisen ertönen lassen, muss am nächsten Sonntag für alle, welche eine Freude an schöner Musik haben, die Losung heißen: „Auf nach Ötlingen zur Siegesfeier!“

Anzeige:

Gesangverein Konkordia Notzingen Fahnen-Weihe

Am Sonntag, den 28. Juli 1929, hält der hiesige Gesangverein seine Fahnenweihe ab, wozu Sänger und Sängerefreunde aus nah und fern herzlich eingeladen sind. Der herrlich gelegene nahe Wald-Festplatz bietet bei jeder Witterung einen angenehmen,

einzigartig schönen Sonntagnachmittag. Programm: Festzug: 1 Uhr zum Festplatz im ‚Eichert‘ Massenchöre von etwa 600 bis 700 Sängern Einzelvorträge von vielen benachbarten Gauvereinen

Stadt und Umgebung.

Notzingen, 26. Juli. (Einges.) [Fahnenweihe der ‚Concordia‘] Still und ruhig liegt unser Dorf, eingebettet zwischen grünen Obsthalden und reifenden Kornfeldern, still und ruhig verläuft Sonntag und Werktag. Doch anders wird es sich dem Besucher am kommenden Sonntag zeigen. Verschwunden sind die Gräben und Hügel vom Wasserleitungsbau, eifrige Hände bemühen sich, die Straßen wieder in guten Zustand zu setzen und im Ort prangen die Häuser im Festesschmuck. Der Gesangsverein ‚Concordia‘ feiert seine Fahnenweihe. Schon lange Jahre hegten die Sänger den Wunsch, eine neue Fahne zu besitzen, ist doch die bisherige in diesem Jahre 65 Jahre alt geworden. Endlich ist der heiße Wunsch in Erfüllung gegangen und am Sonntag soll die feierliche Enthüllung stattfinden. Zum erstenmale seit 1914 tritt damit der Verein mit einer größeren Veranstaltung an die Öffentlichkeit und er hat deshalb weder Mühe noch Kosten gescheut, das Fest so schön wie möglich zu gestalten. Schon der Gedanke an den einzigartigen Festplatz mitten im Hochwald und doch nahe beim Ort gelegen wird die Herzen höher schlagen lassen. Eine große Anzahl Gesangsvereine, sowie die bewährte Stadtkapelle Kirchheim werden dazu beitragen, den Tag zu einem wirklichen Genuss für alle Sangesfreunde zu machen, und es ist Sorge getroffen, dass das Programm auch bei ungünstiger Witterung durchgeführt werden kann. Am Samstag abend findet das Festbankett auf dem Festplatz bei elektrischer Beleuchtung mit musikalischen und gesanglichen Darbietungen statt; letzteres ist ebenfalls für Sonntag abend vorgesehen. Jeder Sangesfreund geht darum am nächsten Sonntag nach Notzingen zur Fahnenweihe.

Anzeige:

Musikverein Ötlingen. [Sommerfest]

Am Sonntag, den 28. Juli, veranstaltet der hiesige Musikverein unter Mitwirkung verschiedener auswärtiger Kapellen sein Sommerfest verbunden mit Siegesfeier, wozu die gesamte Einwohnerschaft, sowie Freunde und Gönner herzlichst eingeladen sind. Anfang 1 Uhr. Eintritt 30 Pfg. Von 11–12 Uhr Frühschoppen-Konzert auf dem Festplatz. Heute Samstag abend großes Festbankett. Der Ausschuss.

Kleinanzeigen:

B.G.V. [Bürgergesangsverein] Morgen Sonntag vorm. $\frac{3}{4}$ 12 Uhr Sammlung im Tyroler, punkt 12 Uhr Abmarsch nach Notzingen. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen erwartet der Vorstand.

Nr. 175, 29.07.1929

Dettingen, 27. Juli. Am Jakobifeiertag wurde hier das erste Kinderfest gefeiert. Gefeiert, nicht nur abgehalten. Denn, was lange währt, wird endlich gut. Mit Eifer und Freude halfen die Gemeindeverwaltung und die Eltern den Lehrern bei den nötigen Vorbereitungen. Aus jedem Haus flossen Beiträge oder Waren, die verschiedenen Fabriken gaben größere Spenden. Nach dem Kirchgang und dem Mittagessen rüstete sich alt und jung zum Festzug. [Märchenmotive, die ‚Sieben Schwaben‘, Figuren aus der Heimatgeschichte] Das Wahrzeichen unseres Dorfes, der Storch, fehlte nicht; er schritt gravitatisch im Zug neben ihm der Jäger, der ihn wegen verursachten Flurschadens verhaftet hatte. Um den Maienbaum gruppierten sich Gestalten, die sich auf dem Festplatz, dem ‚Hirschsprung‘, den Besuchern beim Maienspiel vorstellten, wo von den Klassen zusammen der Sieg des Sommers über den Winter in Wort, im Lied und im Reigen gefeiert und dargestellt wurde. Leider wurde das Fest durch das Gewitter gestört. [Wettspiele, Kletterbäume, Sausteichen] Die Musikkapelle erhöhte mit ihrem Spiel die frohe Stimmung. Sie hatte das Dorf schon am frühen Morgen aus dem Schlaf musiziert und wirkte auch beim Maienspiel mit, das auf die Wettläufe folgte. [Platz] – Nachdem alt und jung das Lied ‚Im schönsten Wiesengrund‘ gesungen, schlängelte sich der das Herz erfreuende Kinderzug mit Musik und Gesang hinab vor das Rathaus, wo der schöne Tag mit dem Lied ‚Kein schöner Land in dieser Zeit‘ und dem Choral ‚Nun danket alle Gott‘ beendet wurde. – Es wird im Gedächtnis der Gemeinde fortleben und fortwirken, das 1. Kinderfest. Allen, die dabei guten Willens waren, sie noch einmal der Dank gesagt, der ihnen aus den Augen der Kinder an diesem Tag und eine ganze Woche vorher entgegenleuchtete.

Meine Eindrücke von der Gustav-Adolf-Tagung in Tuttlingen von Pfarrer Fischer, Neidlingen [mehrteiliger Beitrag; Schluss]

Nr. 176, 30.07.1929

Kircheneinweihung in Plochingen [katholische Kirche St. Konrad; umfangreicher Beitrag]

Plochingen, 29. Juli. Ein großer Festtag war der gestrige Sonntag für die katholische Diasporagemeinde Plochingen. Schon in aller Frühe verkündeten Böllerschüsse den Tag der Kircheneinweihung. Gegen acht Uhr traf der hochwürdige Bischof Johannes Baptista Sproll mittelst Autos ein und wurde vollends die kurze Strecke mit Kreuz und Fahne zur Kirche geleitet, der Musikverein spielte und der Kirchenchor stimmte die Hymne an: ‚Ecce sacerdos magnus‘. Die Glocken läuteten zusammen und vom Turm der Kirche flatterte die päpstliche Fahne, überhaupt war das Äußere der Kirche mit Fahnen, Blumen und Girlanden prächtig geschmückt. Der Bischof begann nach Anlegung der kirchlichen Gewänder sofort mit der Weihe, zuerst des Äußeren, und dann des Innern. Während der Weihe des Hochaltars, die ziemlich lange dauerte, beteten Theologiestudierende aus dem Wilhelmsstift in Tübingen Psalmen und liturgische Gesänge. Domkapitular Stoßer von Rottenburg hielt die Festpredigt. [...] Nach Beendigung der Predigt begann das Hochamt der hl. Messe, welches Stadtpfarrer Blum aus Kirchheim zelebrierte [...]. Studenten aus dem Wilhelmsstift in Tübingen sangen liturgische Gesänge, während der katholische Kirchenchor Plochingen unter Leitung seines bewährten Dirigenten, Hauptlehrer Betzenhardt, eine lateinische Messe von Jos. Gruber, 7. Graduale, mit großer Meisterschaft vortrug. Nach der hl. Wandlung wurde das ewige Licht vor dem Hochaltar angezündet zum Zeichen, dass Christus nun unter der Gestalt des gesegneten Brotes in diesem Tabernakel Wohnung genommen habe. Nach dem Hochamt wurde das ‚Großer Gott‘ gesungen und der Bischof erteilte hierauf den bischöflichen Segen. Über tausend Personen von hier und auswärts mögen den hl. Handlungen beigewohnt haben. Im blauen Haus vereinigte um ein Uhr ein Festmahl eine große Anzahl Teilnehmer, dasselbe machte dem Hotelinhaber Imanuel Henzler in jeder Beziehung alle Ehre und befriedigte sämtliche Teilnehmer. Um halb drei Uhr war levitierte Vesper, bei welcher die Kirche wiederum vollständig gefüllt war. [...] – Um halb vier Uhr begann die weltliche Feier, wiederum im blauen Haus. Gesang und Musikvorträge, lebende Bildern, Aufführungen und Gesänge, alles wirklich präzis und mit Meisterschaft vorgetragen, brachten angenehme und belehrende Abwechslung. [Ansprachen, Glückwünsche, Gruß- und Dankesworte] Zum Schluss dankte Vikar Heinzmann den Theologen von Tübingen und Konviktsdirektor Stauber, dem Kirchenchor und seinem Dirigenten, [...] dem Musikverein, der stets bereitwillig sei, und den bürgerlichen Behörden für das schöne brüderliche Verhältnis, dessen Fortbestehen er dringend wünscht. – Schön verlief das Fest in allen Punkten und ewig denkwürdig wird dieser Tag für die katholische Diasporagemeinde Plochingen bleiben.

Nr. 177, 31.07.1929

Stadt und Umgebung.

Der Orchesterverein hält am kommenden Sonntag sein diesjähriges Waldfest auf der herrlich gelegenen ‚Stelle‘ ab. Auch diesmal wird wieder, wie in vorausgegangenen Jahren, alles aufgeboten werden, um die Besucher in jeder Hinsicht zu befriedigen. Die Kinder der Mitglieder werden wieder mit hübschen Geschenken bedacht. Der Abmarsch findet nachmittags 1 Uhr vom Schweinemarkt aus statt. Rückmarsch erfolgt nach Einbruch der Dunkelheit mit Lampions. Den musikalischen Teil hat die Stadtkapelle übernommen. Falls der Himmel eine gar zu unfreundliche Miene aufsetzen sollte, was wir jedoch nicht hoffen, findet die Veranstaltung am darauffolgenden Sonntag statt.

Bissingen, 30. Juli (Flug- und Arbeitsgruppe.) Am letzten Sonntag herrschte auf dem Flugplatz am Nordostabhang der Teck reges Leben. Viele Zuschauer bevölkerten den Platz und zeigten Interesse. [...] Anwesend waren die Ortsgruppen Kirchheim, Bissingen, Ludwigsburg und Stuttgart. [...] Gegenwärtig bauen die Ortsgruppen Bissingen und Kirchheim an einem eigentlichen Segelflugzeug. [...]

Nr. 178, 01.08.1929

Der Bürgergesangverein pflegt seit längerer Zeit regelmäßig Familienabende zu veranstalten, um die Geselligkeit zu heben; diese Abende haben sich immer großer Beliebtheit erfreut, es ist ein gemütliches Beisammensein bei Sang und Klang. Der am kommenden Sonntag ½ 8 Uhr im Tiroler fällige Familienabend erhält diesmal eine besondere Note dadurch, dass neben den Liedervorträgen der 1. Vorsitzen-

de Wilhelm Klein in einem interessanten Vortrag mit Lichtbildern (meist eigenen Aufnahmen) seine Eindrücke über eine 10tägige Reise an die Westfront schildern wird. [...]

Sonderfahrt nach Heidenheim. (Einges.) Am 11. August ds. Js. findet wie alljährlich eine Sonderfahrt nach Heidenheim statt. Auch in diesem Jahre wieder nimmt sich der Theaterverein in lobenswerter Weise dieser idealen Sache an. So ist es jedem Theaterliebhaber, auch den weniger Bemittelten, möglich, durch die billige Fahrt usw. die herrlich gelegene und ausgebaute Naturbühne zu bewundern und das Ritterschauspiel ‚Das Kätchen von Heilbronn‘ bei dem einzig schönen Spiel des Heidenheimer Theatervereins mit zu erleben. [...] [Anmeldung bei Georg Länge, Anton Dietz und Friseur Karl Mak]

Anzeigen:

Letzte Nachtaufführung!

Theaterverein Kirchheim u. T. [Sonderfahrt]

Am Sonntag, den 11. August, veranstaltet der Verein eine Sonderfahrt nach Heidenheim zu dem Ritterschauspiel ‚Das Kätchen von Heilbronn‘. Abfahrt punkt 6 Uhr vom Rossmarkt. [Anmeldung] Näheres zu erfahren bei den Obigen.

Der Ausschuss.

Orchesterverein Kirchheim. [Waldfest]

Am Sonntag, den 4. August, findet bei günstiger Witterung unser Waldfest mit Kinderfest auf der ‚Stelle‘ statt. Abmarsch 1 Uhr vom Schweinmarkt.

Hiezu sind die verehrlichen Mitglieder mit Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins herzlich eingeladen. Der Ausschuss.

NB. Die Kinder der Mitglieder können sich bis Samstag mittag bei Herrn Wilh.

Hauff, Blumenstraße 4, anmelden. [Anzeige wiederholt]

Kammerlichtspiele Dettingerstraße 3 [Ungarische Rhapsodie]

Eines der schönsten und größten Filmwerke der Saison [Abb. mit Geiger]

Ungarische Rhapsodie Regie: Hans Schwarz, Lil Dagover / Willy Fritsch und Dita Parlo. Ferner Ufa-Wochenschau / Kulturfilm / Lustspiel.

Musikalische Leitung: Willy Schneider.

Kleinanzeige:

Freilichttheater Göppingen [D'r Sonnawirtle von Ebersbach]

Sonntag, d. 4. August nachm. 3 Uhr, Ende gegen 6.15 Uhr, Aufführung

D'r Sonnawirtle von Ebersbach 200 Mitwirkende. Gedeckte Zuschauerhalle.

Preise: M. 3.–, 2.– u. 1.–. Es wird bei jeder Witterung gespielt. Nächste Aufführungen: 11., 18., 25. August. Vorverkauf: Buchhdlg. Dietler, Tel. 174, und Blumenladen K. Rauschnabel, beim Bahnhof, Tel. 109.

Nr. 178, zweites Blatt

Episoden aus dem Leben von Richard Wagner

Von Anna Schwabacher-Bleichröder.

Wagner konnte so ausgelassen sein, wie man es dem auf hohem Kothurn einher-schreitenden Künstler gar nicht zugetraut hätte. Am heitersten zeigte er sich in seinem Tuskulum, seiner Villa Wahnfried in Bayreuth [...] [Anekdoten]

Nr. 179, 02.08.1929

Stadt und Umgebung.

Konzert. (Einges.) Das Kronen-Quartett mit ihrem beliebten Leipziger Komiker Fred Rendow, das kürzlich im Wirtschaftsgarten von Chr. Maier am Ziegelwasen einen sehr gelungenen und unterhaltenden Abend bot und sich die Sympathie der Besucher erwarb, wird am nächsten Samstag abend wieder im gleichen Lokal gastieren. Wer ein paar Stunden guter Musik und guten Humors genieße will, der komme.

Bissingen, 1. Aug. (Gartenfest der Musikkapelle.) An den letzten Sonntagen gab unsere Musikkapelle an verschiedenen Plätzen des Dorfes ein Promenade-Konzert. Es ist immer ein feines Bild, wie die grüne Schar mit ihren hell leuchtenden Instrumenten unter einem Baum steht, umgeben von einer aufmerksam zuhörenden Menge. Und die hellen Töne klingen durch die stillen sonntäglichen Straßen und besuchen jeden Winkel und dringen in jedes Haus. – Auch am nächsten Sonntag den 4. August wird die Kapelle des Nachmittags ½ 1 Uhr am Schulhause spielen. Das soll zugleich die Einladung sein zum Gartenfest, das die Musiker anschließend im Kronengarten veranstalten. Im sommerlichen Grün, unter schattigen Bäumen

wird die Kapelle ihre Musikstücke zum besten geben. Und da auch für die leiblichen Bedürfnisse gesorgt sein wird, so wird auch nichts fehlen zu Gemütlichkeit und Frohsinn. So geht an alle die Einladung am Gartenfest der Musikkapelle teilzunehmen. – Der hiesige Schützenverein wird sich am Gartenfest beteiligen. Er hilft auch die Zeit verkürzen.

Anzeigen:

Morgen Abend zum letztenmale 8 ½ Uhr Nachtaufführung des Freilichtspiels Wilhelm Tell auf dem Lohrmannskeller. Kassenöffnung 7 ½ Uhr, Eintritt 1.– und 1.50 Mk.

Lichtspielhaus Mayer Paulinenstraße. [Das Spiel mit der Liebe]

Ab heute Freitag bis Sonntag Harry Liedtke im Verein mit der bekannten Stuttgarterin Hilda Rosch in dem entzückenden Großfilm [...] Das Spiel mit der Liebe [...]

8 Akte reizend, pikant, übermütig, voll Tempo, sprühendem Witz und Laune.

Dazu der bunte Filmteil.

Nr. 179, zweites Blatt

Württemberg.

Das 7. Arbeiter-Landessängerfestes [umfangreiche Ankündigung]

Am Samstag, den 3. August abends 7 Uhr findet das Eröffnungskonzert unter Mitwirkung von General-Musikdirektor Prof. Dr. Max von Schillings statt. Es ist das Verdienst von Walter Hänel, den vornehmen Künstler der Arbeiter-Sängerbewegung zugeführt zu haben. [Zitat Schillings] Neben Schillings sind weitere Dirigenten des Konzertes die Musikdirektoren Paul Michael (Leipzig), Emma Brenner (Stuttgart) und Hermann Müller (Stuttgart). Der Chorkörper setzt sich aus den Vereinen des 3. Bezirks (Stuttgart) zusammen. Die Vortragsordnung zerfällt in zwei Teile, wovon der 1. Teil dem Andenken an Rudolf Brenner ‚Willkommgruß‘ gemischter und Kinderchor, sowie ‚Wacht auf‘ für Männerchor; Friedrich Silcher: 3 Volkslieder; und Schubert: ‚Schlusschöre zu Lazarus‘ für gemischten Chor, Männer- und Frauenchor mit Orchesterbegleitung gewidmet ist. Als Solist wurde Rudolf Watzke (Bariton) als Berlin gewonnen. Max Schillings leitet die Lazarus-Chöre sowie als Einleitung des zweiten Teils das Meistersinger-Vorspiel. Die Orchestermusik wird vom Philharmonischen Orchester Stuttgart ausgeführt.

In der Aufführung von ‚Columbus‘ am Sonntag, den 4. August nachmittags 3 Uhr wirken als Solisten mit: Berta [Bertha] Wenzlawski-Stetzler vom Stadttheater in Kaiserslautern (Sopran, ‚Felipa‘), Wilhelm Fassbinder von den Württ. Landestheatern Stuttgart (Bariton ‚Columbus‘), Opersänger Seibert vom Stadttheater Augsburg (Tenor ‚Rodrigo‘). Den Orchesterpart hat ebenfalls das Philharmonische Orchester Stuttgart inne. Es folgen abends die Chorwerke ‚Mirjams Siegesgesang‘ von Schubert unter Leitung von Musikdirektor Schopf (Zuffenhausen) und die ‚Kreuzfahrer‘ unter Musikdirektor O. Alt (Heilbronn).

Die Hauptaufführung am Montag, den 5. August bildet den Höhepunkt des ganzen Festes, an welcher alle Sänger teilnehmen. Die Musikdirektoren Alt (Heilbronn) und Schopf (Zuffenhausen) teilen sich in der musikalischen Leitung. Die bestbekannte Sopranistin Geray-Scheel (Stuttgart) wird das Rezitativ und Arie aus der Oper ‚Fidelio‘ von Beethoven, sowie ‚Willkommen heilig Lied‘ von Sonnet, beide Werke mit Orchesterbegleitung singen. Das Philharmonische Orchester spielt zu Anfang die Egmont-Ouvertüre von Beethoven. Die Männerchöre beginnen mit dem ‚Gauwahlspruch‘ und dem anfeuernden ‚Aufruf‘ von Brenner. Nach drei Volksliedern wird mit dem ‚Bardengesang‘ von Silcher der im Weltkrieg gefallenen Sangesbrüder gedacht. Als letzten Männerchor höre wir das ‚Erntelied‘ mit Orchester-Begleitung von Fried, welches in seiner überzeugenden Kraft wohl zum Schönsten des Männerchorteiles gehört. Der nun folgende Teil für die gemischten Chöre beginnt mit dem deutschen Bundeswahlspruch ‚Kämpft, singt‘. Uthmann, der Begründer des Arbeiterliedes ist mit seinem Frauenchor ‚Der Lenz erwacht‘ vertreten. Nach zwei a-cappella-Chören folgt ‚Neues Werden‘ für gemischten Chor und Orchester von Hundertmark, das Ganze mit den Worten beschließend: ‚Ein Friedensgeist soll herrlich sich erheben, wo alle Erdenvölker sich versöhnen, und nur dem Wahren, Guten, Schönen leben.‘

Ausklang der Uracher Heimatwoche

Urach, 1. Aug. Zu dem Gelingen der ‚Uracher Heimatwoche‘ hat auch der Verlag des ‚Ermstalboten‘ wesentlich beigetragen. Er hat aus Anlass seines 100jährigen

Bestehens in der städtischen Turn- und Festhalle einen außerordentlich gut besuchten ‚Heimatabend‘ veranstaltet, bei welchem die Konzertsängerin Frau Hilde Keefer-Bluthardt aus Stuttgart, früher in Urach, und der Heimatschriftsteller Hans Reyhing (Ulm) als erste Kräfte mitwirkten. Der vom richtigen Heimatgedanken getragene Abend wurde mit passenden Vorträgen des Sängerkranzes und der Stadtkapelle bereichert.

Um auch der Jugend ihren Anteil an der Heimatwoche zukommen zu lassen, wurde ein Jugendtag eingeschaltet, in dessen Mittelpunkt außer dem farbenprächtigen und phantasiereichen Festzug die glänzende Wiedergabe des Festspiels ‚König Mai’s Einzug‘ von Irma Tecklenburg stand. Mit der Aufführung des Lustspiels ‚Die deutschen Kleinstädter‘ von Kotzebue durch hiesige Damen und Angehörige des Seminars wurden in sehr humorvoller Weise verschiedene kleinstädtische Verhältnisse beleuchtet, die vielleicht in anderen Gewändern leicht auch auf unsere Feststadt Anwendung finden könnten.

Der letzte Tag galt vornehmlich der Einweihung einer neuen Schießstätte des Militärvereins beim Bockswald. Dieser Veranstaltung, an welcher sich wiederum sämtliche bürgerlichen Vereine sowie eine Reihe von auswärtigen Schützengesellschaften beteiligten, ging eine vom Landesverband Württemberg im Verein für deutsche Schäferhunde aller Haarschläge voraus. [...]

Damit ist der Kranz der vielseitigen Veranstaltungen geschlossen; das Stadtbild zeigt uns wieder sein bekanntes, werktätiges Angesicht. Sowohl die Stadtverwaltung, wie auch der Fremdenverkehrsverein können mit dem Verlauf und dem Ergebnis der vergangenen Woche zufrieden sein, hat doch Urach noch nie solche Massen von Fremden in seinen Mauern gesehen, wie in diesen Tagen. Bei dem ebenfalls im Rahmen der Heimatwoche abgehaltenen Schäferlauf erhielten u. a. Preise: Kieferle Karl von Bissingen und Bauer Luise von Kirchheim u. T.

Bekanntmachung wegen des Verfassungstages. Das Staatsministerium erlässt im Staatsanzeiger folgende Bekanntmachung: Am 11. August 1929 sind zur Feier des zehnten Verfassungstages die staatlichen Dienstgebäude in den Reichs- oder Landesfarben zu beflaggen. [Dienstbefreiung]

Nr. 180, 03.08.1929

Anzeige:

Gartenkonzert Heute Samstag 7 ½ Uhr II. Gastspiel! Künstler-Konzert im Garten zum Ziegelwasen, ausgeführt vom Kronen-Quartett Leitung: Pista Juras, Budapest. (Zur Tanzmusik Saxophon und Jazz) Am Jazz: Fred Randow, Leipzig, der bekannte Humorist. Bei ungünstiger Witterung im Saal.
Chr. Maier Gasthaus zum Ziegelwasen.

Nr. 180, zweites Blatt

Bildanzeige der Kaim Pianoforte A.-G. [wie in Nr. 59]:

Wichtig für Wirte und Cafébesitzer!

[Abb.: Klavier mit Notenrolle, Kabel und Wandsteckdose; Aufdruck „Kaim“]
Ehe Sie ein elektrisches Klavier kaufen, hören Sie sich unbedingt das herrlich spielende und klingende Kaim-Cantator-Piano mit dem vollendeten, nüancierungsreichen Künstlerspiel-Wiedergabe-Apparat an. Sie bieten hirmit Ihren Gästen das genussreichste Hauskonzert, die idealste Tanzmusik. – Mäßige Preise, langfristige Teilzahlung. Umtausch von gewöhnlichen Klavieren. Kaim Pianoforte A.-G. [...]

Neuer Fortsetzungsroman: Ich oder – Ich? Roman von Hermann Hilgen-dorff.

Nr. 181, 05.08.1929

Schlagzeile: ‚Graf Zeppelin‘ in Lakehurst glatt gelandet
Stadt und Umgebung.

Bürgergesangverein. Der gestrige Familienabend des Bürgergesangvereins im Tirolersaal war von den Mitgliedern und deren Angehörigen sowie von Gästen zahlreich besucht. Im Mittelpunkt des Abends, den die Sänger mit einem prächtigen Männerchor einleiteten, stand ein Vortrag des rührigen Vorstands, Herrn Klein, über eine Reise an die einstige Westfront. [Lichtbilder, Reisebericht, Kampfplätze der 54. Reserve-Division, der die „248er“ angehörten, Gefallenenfriedhöfe] Reicher Beifall und herzliche Worte von Herrn Schürer dankten am Schluss Herrn Klein für seine hochinteressanten Ausführungen, die durch passend eingefügte Vorträge der Sänger unter der bewährten Stabführung von Herrn Oberlehrer Andreas stimmungsvoll umrahmt waren.

Notzingen, 5. Aug. (Unlieb verspätet.) [Fahnenweihe] Am Sonntag den 28. vor. Mts. fand hier vom schönsten Wetter begünstigt, ein Festtag im Herzen der Notzinger und Wellinger, die Fahnenweihe der ‚Konkordia‘ statt. [...] Morgens sammelte sich die Gemeinde mit der ‚Konkordia‘ in weihollem Festgottesdienst, zu dessen Beginn die ‚Konkordia‘ das Beethoven'sche Lied ‚Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre‘ ergreifend schön sang unter Mitwirkung von einem Teil der Stadtkapelle Kirchheim-Teck. Nach Schluss der Kirche zog man in langem Zug unter großer Anteilnahme der ganzen Bevölkerung zu dem zwischen Notzingen und Wellingen gelegenen Friedhof, wo vor dem Kriegerdenkmal in Wort und Lied all derer gedacht wurde, die in treuer Hingebung das Leben gelassen haben. Zum Schluss spielte die Stadtkapelle das Lied ‚Ich hatt' einen Kameraden‘, wobei manches Auge nass wurde. Nachmittags um ½ 2 Uhr bewegte sich ein stattlicher Festzug mit 19 Vereinen durch die geschmückten Straßen zum mitten im Buchen- und Eichenwald herrlich gelegenen Gemeindefestplatz, der allgemein Anerkennung fand. Nach dem Vortrag des Wengert'schen Chors ‚Festgruß‘ begrüßte der Vorstand Karl Reick im Namen des Vereins, Schultheiß Grözinger im Namen der Gesamtgemeinde Notzingen-Wellingen die in so großer Zahl erschienenen Festgäste, besonders auch die Vertreter des Gaus, unsern verehrten Gauvorstand Herrn Fabrikant Finkbeiner und Gauchormeister Herrn Oberlehrer Andreas. Die Festrede hieß der Festvorsitzende und frühere Vorstand Friedrich Hartlieb, der sich auch über die Geschichte des Vereins des Weiteren verbreitete. Zu Beginn der Fahnenenthüllung sang die ‚Konkordia‘ ‚Sängers Fahnenlied‘ von A. Leppert. Während der Weiherede des Vorstandes und einem Prolog, gesprochen von Fr. Elise Hummel, wurde die Fahne, die ein Meisterstück der Firma Böbel u. Michelfelder (Stuttgart) ist, enthüllt; die auf der Vorderseite den Namen des Vereins mit Jahreszahlen 1864–1929 und in der Mitte ein Bild mit Ansicht von Kirche und Rathaus enthält, auf der Rückseite ist ein Minnesänger abgebildet, darunter steht der Wahlspruch: „Dem Guten, Edlen, Schönen, soll unser Lied ertönen“, dem Verein als sein neues Symbol übergeben. Nach der Übernahme und dem Treugelöbnis des Fahnenträgers Wilh. Stark von Wellingen knüpfte Fr. Hedwig Deuschle im Namen der Festdamen ein schönes Erinnerungsband an die Fahne. In begeisterten Worten beglückwünschte der Gauvorstand den Verein zu seinem neuen Wahrzeichen und zu seinem tüchtigen Dirigenten, Herrn Lehrer Barth, der sicher, wenn er mit seiner ‚Konkordia‘ in Ulm gewesen wäre, preisgekrönt nach Hause gekommen wäre. Seine zu Herzen gehenden Worte klangen aus in dem Schwäb. Sängerswahlpruch: „Das Herz voll Lieder froh und frei, dem Staufensbanner ewig treu, so steh'n wir ein in Lust und Leid, allzeit für Deutschlands Herrlichkeit“. Zu den Massenschönheiten vereinigten sich die Sänger des Teck-Neckar-Gaus und sangen unter Leitung des Gauchormeisters Herrn Andreas ‚Sonntagsfeier‘ von Wengert, ‚Abschied des Handwerksgesellen‘ von Silcher und ‚Deutschland, dir mein Vaterland‘ von H. Heinrichs, die einen gewaltigen Eindruck hinterließen. Hernach boten die Gastvereine mit ihren Vorträgen einen bunten Strauß von Liedern, die von den Zuhörern dankbar aufgenommen wurden. – Diese Darbietungen dienen ebenso dem deutschen Liede und besonders der Pflege edler Sängerefreundschaft. Nicht unerwähnt darf hiebei auch die Stadtkapelle Kirchheim bleiben, die unter der bewährten Leitung des Herrn Thoma über das Fest ihr Bestes gab. In einem Bankett im Bierzelt fand dieser in der Geschichte des Vereins so bedeutungsvolle Tag einen harmonischen Abschluss. Möge der Wahlspruch des Teck-Neckar-Gaus allzeit Leitstern sein: „Wir wollen einig sein und treu, Im deutschen Liede wahr und frei!“

Bissingen, 5. Aug. (Gartenfest der Musikkapelle.) Gestern war das richtige Wetter für ein Gartenfest. Blauer Himmel mit weißen, segelnden Wolken überspannte das Grün und die Sonnenstrahlen leuchteten durch die Blätter der Obstbäume im Kronengarten, unter denen die Musikkapelle saß, wo die Tische aufgestellt waren und ein frohes Treiben auf und ab wogte. Immer wieder ertönte ein feines Musikstück, ein frischer Marsch oder ein Volkslied. Unermüdet waren die Musikanten und spielten vorzüglich unter der Leitung ihres Dirigenten Herrn Gözl. Daneben wurde vom Schützenverein manche Scheiber durchlöchert und nette Preise konnten errungen werden. Neben den zahlreichen Besuchern von Bissingen waren viele auswärtige Gäste da. Auch die Jugend machte sich auf den Wiesen einen vergnügten Tag. Bis in die Nacht hinein währte das frohe Treiben, tanzten die

Paare, ertönten die Klänge der Musik. Die Veranstalter und Besucher sind sehr befriedigt vom Verlauf des Gartenfestes.

Bissingen, 4. Aug. (Segelfliegerei) Am Teckgelände war heute wieder reger Betrieb. Um ½ 11 Uhr wurde zum erstenmal ein längerer Flugversuch mit dem neuen Segelflugzeug gemacht. Der Start erfolgte oben auf dem ‚Hörnle‘. Das Flugzeug blieb 1 Minute 40 Sek. in der Luft und landete nach schönen Schleifen unten an der Dettinger Straße. Im Laufe des Nachmittags führten Mitglieder der hiesigen Ortsgruppe verschiedene kleinere und größere Flüge aus.

Nr. 182, zweites Blatt

Württemberg.

7. Arbeiter-Landessängerfest. [in Cannstatt]

Stuttgart, 4. Aug. Der 2. Tag des 7. Arbeiterlandessängerfestes war vom schönsten Wetter begünstigt. Schon um 6.30 Uhr früh trafen sich die Stuttgarter Brenner'schen Vereine auf dem Pragfriedhof am Grabe des verstorbenen 1. Bundesdirigenten Brenner ein, um ihm eine Ehrung zu erweisen. Um 8 Uhr wurde in beiden Festhallen das Kritiksingen fortgesetzt, an dem sich insgesamt 157 Vereine beteiligten. Nachmittags fand in der großen Festhalle das erste Sonderkonzert von den Chorvereinigungen Sängerbund Friedrichshafen und Volkschor Schwenningen unter der Leitung von Chordirektor Schall (Friedrichshafen) statt, wobei das große Volkschorwerk ‚Columbus‘ zur Aufführung gelangte. [Solisten, Beifall] – Das zweite Sonderkonzert fand abends statt. Im ersten Teil wurde Franz Schuberts ‚Mirjams Siegesgesang‘ gegeben von den Vereinen Lassallia Zuffenhausen, Sängerkunst Kornwestheim, Harmonie Backnang, Vorwärts Feuerbach unter der Stabführung von Musikdirektor Schopf (Zuffenhausen) vorgeführt. Die Solopartien wurden von Frau Giray-Scheel (Stuttgart), Sopran, gesungen. Im zweiten Teil brachte Musikdirektor Alt (Heilbronn) mit seinen Vereinen Volkschor Heilbronn, Viktoria Böckingen, Freiheit Neckargartach das dramatische Gedicht ‚Die Kreuzfahrer‘ von Andersen, Tassos ‚Jerusalem‘ zur Aufführung. [Solisten, Beifall] Den Abschluss des Abends bildete eine Volksbelustigung auf dem Festplatz.

Hauptaufführung – Festzug – Abschluss

Stuttgart, 5. Aug. Das 7. Arbeiter-Landessängerfest erreichte am dritten und letzten Tag seinen Höhepunkt mit der Hauptaufführung, an der alle Sänger teilnahmen. [...] Um 10 Uhr strömten die Massen – es hatte inzwischen ein heftiges Regenwetter eingesetzt – zur großen Festhalle, die bis auf den letzten Platz besetzt war. Auf dem Podium befanden sich etwa 15 000 Sänger und Sängerinnen. Die musikalische Leitung der Hauptaufführung war in den Händen der Musikdirektoren Alt (Heilbronn) und Schopf (Zuffenhausen). Die Männerchöre begannen mit dem ‚Gauwahlspruch‘ und dem anfeuernden ‚Aufruf‘ von Brenner. Nach drei Volksliedern wurde mit dem ‚Bardengesang‘ von Silcher der im Weltkrieg gefallenen Sangesbrüder gedacht. Als letzten Männerchor hörte man das ‚Erntelied‘ von Fried. Der nun folgende Teil wurde von den gemischten Chören und von den Frauen-Chören bestritten. Dabei war Uthmann mit seinem Frauenchor ‚Der Lenz erwacht‘ vertreten. Den Abschluss der Hauptaufführung bildete ‚Neues Werden‘ von Hundertmark, das ganze mit den Worten beschließend: „Ein Friedensgeist soll herrlich sich erheben, wo alle Erdenvölker sich versöhnen und nur dem Wahren, Guten, Schönen leben“. Nachmittags 3 Uhr bewegte sich ein imposanter Festzug mit verschiedenen Musikkapellen vom Kursaal durch verschiedene Straßen von Cannstatt bis zum Festplatz. Der Festzug endete in der großen Festhalle, wo der zweite Gauvorsitzende Ernst Buckel in einem Rückblick auf die vergangenen Tage seiner freudigen Genugtuung über das wohlgelungene Fest Ausdruck gab. Mit dem Rotgardistenmarsch ‚Brüder, zur Sonne, zur Freiheit!‘, gesungen von allen Männerchören unter Leitung von J. Kammerer (Heilbronn) war das 7. Arbeiter-Landessängerfest offiziell zu Ende.

Nr. 183, 07.08.1929

Ein Himmelsschreiber. Dem Hahnweidwanderer, der gestern nachmittag gegen ½ 5 Uhr nach der Stadt zurückschritt und vielen Beschauern in der Stadt, bot sich das interessante Schauspiel, dass ein winzig klein erscheinender Flieger in sicherem Flug mit deutlich lesbaren Buchstaben das Wort ‚Persil‘ an den blauen Himmel malte. So macht die Reklame sich in unseren Tagen selbst den Himmel für ihre Zwecke dienstbar! [...]

Bad Boll, 6. Aug. (Gedächtnisfeier.) Anlässlich der zehnten Wiederkehr des Todestages von Christoph Blumhardt hielt der Landesverband der religiösen Sozialisten Württembergs am Sonntag eine Gedächtnisfeier ab. Am Grabe Blumhardts sprach Pfarrer Stürmer (Leonbronn), Manicke (Waiblingen) als organisierter Arbeiter, Abgeordneter Rais, und als Vertreter der Göppinger Gruppe Gemeinderat Brückner.

Nr. 185, 09.08.1929

Anzeigen:

Kaninchen- und Geflügelzüchterverein Kirchheim-Teck. [Jubiläumsschau] Sonntag, den 11. August, große Jubiläumsschau auf dem Lohrmannskeller unter Mitwirkung der Stadtkapelle Kirchheim, wozu wir Gönner und Freunde des Vereins von nah und fern höflichst einladen. Eintritt 30 Pfg. Eröffnung 10 Uhr. Die Ausstellungsleitung. [...]

Musikverein Dettingen-Teck [Sommerfest]

Der Verein hält am Sonntag, 11. August, auf dem nahe gelegenen Kelterplatz ein Sommerfest unter gütiger Mitwirkung verschiedener auswärtiger Kapellen sowie der örtlichen Vereine ab. Samstag abend von 8 Uhr ab ist großes Bankett auf dem Festplatz, Sonntag vormittag von 11 bis 12 Uhr Konzert auf dem Festplatze, ½ 2 Uhr Festzug. Für nachmittags und abends ist für jede Unterhaltung bestens gesorgt. Hierzu ist jedermann von nah und fern freundlichst eingeladen. Der Ausschuss.

Kleinanzeigen:

Eintracht. Morgen abend 8 Uhr bei Mitglied Weber zur Karlshöhe Sängerversammlung. Bitte vollzählig. M.

Fortuna.

Zu der am Samstag, den 10. August, im Gold. Adler stattfindenden Hochzeitsfeier unseres Mitgl. Karl Koser werden die Mitglieder freundl. eingeladen. Sonntag, den 11. Aug., von abends 6 Uhr ab, Sängerabend im Gasthaus zum Lamm. Hiezu laden wir die Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung freundlichst ein. Der Ausschuss.

Nr. 186, 10.08.1929

Promenadekonzert. Anlässlich des Verfassungstages findet morgen vormittag 11 Uhr bei günstiger Witterung am Kriegerdenkmal ein Promenadekonzert der Stadtkapelle statt.

7. Landessängerfest des deutschen Arbeitersängerbundes Gau Württemberg. 15 Jahre sind verflossen, seitdem der Deutsche Arbeitersängerbund Gau Württemberg sein letztes Sängerfest in Gmünd abgehalten hat. Waren diese Jahre besonders für die arbeitende Bevölkerung schwer und inhaltsreich, so ist doch die erfreuliche Tatsache festzustellen, dass auch diese Zeit es nicht vermochte, den Aufstieg der deutschen Arbeitersängerbewegung, nicht nur zahlenmäßig, sondern auch in kultureller Beziehung zu hemmen. Vom herrlichsten Wetter begünstigt, trafen sich die württ. Arbeitersänger zu ihrem 7. Landessängerfest vom 3.-5. August in Cannstatt. Sind die Erwartungen, die man heute an ein solches Fest stellt, schon recht große, so sind diese durch das Gebotene weit übertroffen worden. Der Deutsche Arbeitersängerbund, welcher auf diesem Gebiet seine besonderen Wege geht, hat hier mit aller Deutlichkeit Wege und Ziel vor Augen geführt. Wenn neben dem Tendenzlied, dem Lied der Arbeit, Sorge und Not, auch dem Volkslied die ihm gebührende Beachtung geschenkt worden ist, so ist dies eine Selbstverständlichkeit. Nicht minder jedoch galt die Sorgfalt den Chorwerken. Noch etwas fiel besonders auf, nämlich die Gleichberechtigung der Frau. So wie im täglichen Leben die Frau neben dem Manne steht, sehen wir diese in den Volksschören vereint, uns die herrlichen Chorwerke zu Gehör bringend. Brachte das Kritiksingen schon ganz ansehnliche Leistungen, so wurde dieses durch das Eröffnungskonzert und die beiden Sonderkonzerte noch übertroffen und kein Geringerer als Prof. Dr. Max von Schillings äußert sich über die deutsche Arbeitersängerbewegung u. a.: Wo künstlerische Tatkraft sich mit Idealismus eint, da hebt sie uns über die Sorgen des Alltags und macht uns im Sinne Schwabens großem Sohne Schiller zu „Verklärten“. Dass auch die württ. Staatsregierung für die Arbeitersängerbewegung Interesse hat, beweist die Überweisung eines größeren Betrags zur Anschaffung von Chorwerken. Sind die Ziele bei diesem Fest auch noch nicht voll und ganz erreicht worden, so wird es in Zukunft

Aufgabe der Vereine sein, der Volkschorbewegung mehr Achtung zu schenken. Getreu dem Wahlspruch: „Kämpfe, und du bist mein Mitmensch!“ „Singe, und wir sind Brüder und Schwestern!“ Nicht Verzettlung in kleine Vereine, sondern Vereinigung zu großen Chorkörpern muss die Losung sein. Alles Kleinliche und Trennende sollen beseitigt werden, damit allüberall die Kunst dem Volke durch das Volk übermittelt werden kann. Gerade unsere alten Meister haben uns Herrliches dafür geschaffen, an uns wird es liegen, die Ideen dieser Meister zu verwirklichen.

Lasst werbend stolz das Lied ertönen

Im Werden einer neuen Zeit,

Zu wahren Frieden soll versöhnen

Die Menschheit sich im Reich des Schönen

Durch Freiheit und Gerechtigkeit.

Promenadekonzert d. hies. Stadtkapelle

am Sonntag, den 11. Aug. 1929, vormittags $\frac{3}{4}$ 11 Uhr, bei günstiger Witterung am Kriegerdenkmal.

- | | |
|--------------------------------------|---------|
| 1. Hand in Hand, Marsch | Blon |
| 2. Elfengeflüster, Intermezzo | Rhode |
| 3. Wiener Bürger, Walzer | Ziehler |
| 4. Fantasie aus der Oper ‚Stradella‘ | Flotow |
| 5. Seid einig, Marsch-Potpourri | Morena |

Anzeige:

Morgen Sonntag, nachmitt. 3 Uhr im ‚Goldenen Adler‘

Konzert mit Tanz ausgeführt von einer ungarischen Zigeunerkapelle.

Nr. 187, 12.08.1929

Seite 1: Zehn Jahre Weimarer Verfassung.

Verfassungsfeier in Berlin.

Der Reichspräsident beim Festgottesdienst

Die Feier

Berlin, 11. Aug. Lange bevor die Feier im Reichstag ihren Anfang nahm, strömten bereits Tausende zum Platz der Republik, so dass gegen Mittag eine unübersehbare Menschenmenge den Platz füllte. Fünf Minuten vor 12 Uhr fuhr Reichspräsident von Hindenburg vor dem Reichstag vor. Zur selben Minute marschierte die 9. Kompagnie des Infanterieregiments 7 aus Breslau im Paradeschritt unter klingendem Spiel an und nahm vor dem Reichstagsgebäude Aufstellung. [Ehregäste, Ansprachen] Reichspräsident von Hindenburg und die Versammlung erhoben sich und stimmten begeistert in das Hoch ein. Der gemeinsame Gesang der ersten und dritten Strophe des Deutschlandliedes beendete die Feier. [...]

Verfassungsfeier in Stuttgart.

Stuttgart, 11. Aug. Am Sonntag vormittag 11 Uhr fand sich eine ansehnliche Festversammlung in dem großen Raum der Stadthalle ein, um die zehnjährige Verfassungsfeier zu begehen. [Ehregäste, Reichswehr, Polizei] Das Philharmonische Orchester leitete die Feier mit der meisterhaften Wiedergabe von ‚Deutscher Treueschwur‘ und der Ouvertüre zu Goethes ‚Egmont‘ ein. Nachdem der Schwäbische Sängerbund ‚Deutschland‘ zu Gehör gebracht hatte, nahm Reichstagsabgeordneter Hermann Hofmann (Ludwigshafen) das Wort zu seiner Festrede. [...] Seine Rede endete mit dem stehend gesungenen Deutschlandlied.

Stadt und Umgebung.

Vom Sonntag. Aus Anlass der 10jährigen Wiederkehr des Verfassungstages trugen am gestrigen Sonntag die amtlichen Gebäude Flaggenschmuck. Zur Feier des Tages veranstaltete außerdem die Stadtkapelle am Krieger-Denkmal ein Promenade-Konzert, das gut besucht war. Das Konzert, dessen Programm sehr geschickt zusammengestellt war, fand mit seinen exakt gespielten und schmissigen Weisen bei dem Publikum großen Anklang. Auch sonst bot der gestrige Sonntag mancherlei Abwechslung. Die Bezirks-Gewerbe- und Handelsvereinigung, sowie zahlreiche Obstbauinteressenten hielten gestern Nachmittag Versammlungen ab, über die untenstehend im einzelnen berichtet ist. Eine interessante Werbevorführung veranstaltete auf Veranlassung des hiesigen Turn- und Sportvereins von 1861 die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft im städtischen Schwimmbad. Näheres darüber finden unsere Leser im Sportteil. Schließlich ist noch zu erwähnen die Jubiläumsschau des Kaninchen- und Geflügelzüchtervereins. Über 150 Nummern wies die Ausstellung auf.

Alle Arten von Kaninchenrassen und außerdem ein gut gesichtetes Taubenmaterial und einige Hühnerrassen bekam man zu sehen. Die zahlreichen Besucher des Lohrmannskellers wurden durch die Darbietungen der Stadtkapelle aufs beste unterhalten. Eine kleine Lotterie machte insbesondere den Gewinnern viel Freude. Im übrigen begünstigte das schöne Wetter alle sportlichen und sonstigen Veranstaltungen und veranlasste viele von Nah und Fern, Ausflüge in unsere herrliche Umgebung zu unternehmen. [Anm.: keine öffentliche Verfassungsfeier]

Nr. 189, 14.08.1929

Stadt und Umgebung.

Zirkus Hagenbeck. Mit allem, was zu einem solch großen Unternehmen von Weltruf, wie es die Groß-Raubtierschau und Zirkus Willy Hagenbeck (Hamburg) ist, gehört, trifft dieser am Freitag den 16. August früh hier ein und gibt am gleichen Tage abends 8.15 Uhr seine Eröffnungsvorstellung auf dem Rossmarkt. [...] Schon beim Einzug des Künstlerpersonals sind Repräsentanten von Völkerstämmen aller Länder vertreten [...]

Die Bremsenplage. In den heißen Tagen des Sommers, wenn das Heer der Mücken, Bremsen und sonstigen fliegenden Quälgeister eine Generaloffensive auf die Menschheit, die sich im Freien ergehen will, unternimmt, ist die Mahnung am Platze: „Vergesst den Salmiakgeist nicht!“ [...]

Nr. 191, 16.08.1929

Anzeigen:

Lichtspielhaus Mayer [...] Zwei unterm Himmelszelt [...] in 7 Akten.

Im Beiprogramm: Mit der Kamera durch Berlin sowie die Grotteske Sonntagsausflug 2 Akte.

Turn- u. Sportverein v. 1861 Kirchheim-Teck [Schauturnen]

Am Sonntag, den 18. ds. Mts., findet auf unserem Spielplatz an der Auerbachersteige großes Schauturnen statt. [...] Von 2 Uhr Massenfreiübungen, Vorführungen der Musterriegen, Volkstanz, Staffelläufe u. Spiele. Eintritt: Tageskarte 50 Pfennig Halb Tageskarte 30 Pfennig. [...] Der Turnrat.

Musikverein Jesingen-Teck [Gartenfest]

Sonntag, den 18. August, hält der Verein im schön gelegenen schattigen Garten von Georg Bezler (in der Nähe vom ‚Hirsch‘) ein Gartenfest verbunden mit Siegesfeier, wozu die gesamte Einwohnerschaft, sowie Freunde und Gönner der Musik freundlich eingeladen werden. Samstag abend von ½ 8 Uhr ab gemütliches Beisammensein auf dem Festplatz. Festzug ½ 2 Uhr vom Lokal ‚Stern‘ aus.

Der Ausschuss.

Original Groß-Raubtierschau und Circus Willy Hagenbeck Hamburg Kirchheim-Teck Rossmarkt Ca. 200 Tiere – Riesen-4-Mastenzirkus – 180 Angestellte – Große exotische Völkertruppen – Großer Marstall edelster Pfade – 2 Musikkapellen – Kein amerikanischer Humbug, der Zirkus wie er sein soll! [...]

[Vorverkauf, Fahrräder, Schlachtpferde, Fahrgelegenheiten]

Wendlingen. Am Sonntag, 18. August von 3 Uhr ab großes Tanzvergnügen im Saalbau ‚Hirsch‘ wozu einladet Trio ‚OFA‘.

Kleinanzeigen:

Eintracht. Samstag abend 8 Uhr Männer- und Gemischter Chor bei Maier z. Ziegelwasen. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Bayernverein ‚Bavaria‘ Samstag, den 17. Augl., abends ½ 9 Uhr, Versammlung im Vereinslokal ‚Deutsches Haus‘. Wichtige Tagesordnung. Bitte vollzählig und pünktlich. Der Ausschuss.

Freilichttheater Göppingen. Samstag, 17. August, ab 8 Uhr Nachtaufführung Sonntag, 18. Aug. nachm. 3 Uhr Tagesaufführung D'r Sonnawirtle von Ebersbach Preise von 1.50–3 Mk. Es wird bei jeder Witterung gespielt.

Nr. 192, 17.08.1929

Zirkus Hagenbeck. [ausführliche Würdigung der Eröffnungsvorstellung: fußballspielende Hunde, Hohe Schule, Clowns, Jonglagen, Tierdressur; Tsingtau-Gruppe, Braminoff-Ballett mit russischen Gesangsvorträgen]

Anzeige:

Achtung! Achtung! Morgen Sonntag von 3 Uhr ab Gartenkonzert ausgeführt von einer ungarischen Zigeunerkapelle. Eintritt frei! Hiezu ladet höflich ein Chr. Maier z. Ziegelwasen.

Nr. 198, 24.08.1929

Hochdorf, 23. Aug. (Wald- und Kinderfest.) Reges Schaffen und Treiben herrscht in diesen Tagen unter der hiesigen Schuljugend, gilt es doch, für das gemeinsame Wald- und Kinderfest des Musik- und Gesangvereins, welches am kommenden Sonntag, den 25. ds. stattfindet, zu rüsten. Als Festplatz wurde der sehr schön gelegene Waldteil Aspach (an der Straße Hochdorf-Notzingen, einige Minuten vom Ort entfernt) bestimmt. Der Musikverein, der bei den beiden Musikfesten in Neuffen (8 Tage Zeitchor) und Mettingen je einen 1a-Preis in der Oberstufe errang, wird bestrebt sein, unter Leitung des bekannten Musikdirektors Schneider (Kirchheim) den Besuchern einige genussreiche Stunden zu bereiten. Auch der Gesangverein wird mit schönen Chören, teilweise mit Orchesterbegleitung, einen guten Teil zur Verschönerung des Festes beitragen. Außerdem haben verschiedene auswärtige Vereine und Kapellen ihr Erscheinen und Mitwirkung zugesagt. Der Nachmittag soll aber ganz besonders der Jugend gehören, welche unter Führung ihrer Lehrer mit entsprechenden Spielen und Reigen erfreuen werden. Jedes Kind wird hernach mit einem schönen Geschenk und Vesper bedacht werden. Der Festzug wurde auf 1 Uhr festgelegt.

Nürtingen, 23. Aug. (Schwäbischer Jungborn.) Keiner versäume, am kommenden Sonntag ab nachmittags halb 3 Uhr die preisgekrönte Nürtinger Stadtkapelle zu hören im Schwäb. Jungborn, Nürtingen. Man wird angenehm überrascht sein von dem neuen, auserlesenen Programm, das geboten wird. Die vollständige Musikkapelle spielt unter persönlicher Leitung des Stadtkapellmeisters Karl Greiß.

Anzeigen:

Turn-Verein Dettingen-Teck [Herbst-Feier]

Mitglied des Arbeiter-Turn- und Sportbundes. Morgen Sonntag, den 25. August, hält der Verein seine Herbst-Feier auf dem Kelternplatz, verbunden mit Geräte-wettkämpfen [...] [Anm.: keine Musik erwähnt]

Krieger- und Militärverein Ohmden. [Gartenfest]

verbunden mit Preisschießen [...] Für nachmittags und abends ist für jede Unterhaltung bestens gesorgt. Hiezu ist jedermann von nah und fern freundlichst eingeladen. Der Ausschuss. Bei schlechter Witterung 8 Tage später! Eintritt frei! [Anm.: keine Musik erwähnt]

Owen-Teck. Morgen Sonntag, nachmittags von 4 Uhr ab, große Tanzunterhaltung bei erstklassiger Musik. Metzelsuppe und gute Getränke! Eintritt frei! Hiezu ladet freundlich ein Scheu zum Adler.

Schwäb. Jungborn Nürtingen. Bei günstiger Witterung spielt die preisgekrönte Nürtinger Stadtkapelle ab nachmittags ½ 3 Uhr im Schwäbischen Jungborn. Neues, auserlesenes Programm. Eintritt nur 40 Pfennig.

Großanzeige:

Arbeitsamt Esslingen, Bezirke Esslingen, Kirchheim-Teck und Nürtingen; [...] Bezirk Kirchheim-Teck:

Offene Stellen: Männlich: Küfer für Holz und Keller, Rahmenglaser, Hausknecht für Haus- und Landwirtschaft, jung. Hilfsarbeiter.

Weiblich: Mädchen für Bedienung, nähen, flicken, bügeln, Dienstmädchen (schon gedient) für Privathaushaltungen, Dienstmädchen für Landwirtschaft, jung. Hilfsarbeiterinnen für leichte Arbeiten.

Stellensuchende: Männlich: Former, Kernmacher, Bau- und Möbelschreiner, Bau-, Werkzeug- und Maschinenschlosser, Mechaniker, Riemensattler, Kaufleute, Maschinenzeichner, Hilfsarbeiter und Bauhilfsarbeiter.

Weiblich: Stenotypistinnen, Verkäuferinnen, Strickerinnen für Heimarbeit, Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen, Dienstmädchen, Hilfsarbeiterinnen.

Stadt und Umgebung.

Vom Segelflug. Der gestrige Sonntag brachte wie nun Regel, den größten Flug auf ‚Peterle‘ (Bissingen) vom Hörnle, der Fritz Siegel [Sigel] (Bissingen) gut gelang. [Prüfungen, Punkte, Plaketten]

Nr. 202, 29.08.1929

50er-Feier. Eine große Zahl 50er hatte der Einladung Folge geleistet. [Ansprache von Gewerbeschuldirektor Keppler] In rascher Reihenfolge wurde ein hübsches Programm abgewickelt. Lieder zur Laute sang Frau Kreck, ihre ausgezeichnete Vortragsweise fand rauschenden Beifall. Die Kapelle Thoma umrahmte die Feier in feiner Weise. Trotzdem man Herrn Hermann Kreyscher hier schon sehr oft gehört hat, versteht es derselbe immer wieder, durch seine große Kunst die Zuhörer in seinen Bann zu ziehen, durch seinen ausgezeichneten Vortrag erntete er wohlverdienten Beifall. Der VfB hatte sich in uneigennützig Weise in den Dienst der Sache gestellt, die Damenabteilung konnte in dem aufgeführten Reigen sehr gut gefallen. Die Theaterabteilung des VfB brachte den urkomischen Einakter ‚Das Leutnantsfenster‘ zur Aufführung; reicher Beifall zeugte davon, dass es den Zuhörern gefallen hat. Zum Schlusse der Feier dankte Herr Knaupp allen denen, die zum Gelingen der Feier beigetragen hatten. Ein gemütliches Tänzchen hielt die 50er noch lange in gemütlicher Stimmung beisammen und man trennte sich mit dem Bewusstsein einige schöne Stunden im Kreise der Altersgenossen verlebt zu haben.

Anzeige:

Sonntag, den 8. Sept., findet eine Omnibus-Sonderfahrt nach Heidenheim zum Besuches des dortigen Freilichttheaters statt. Zur Aufführung gelangt ‚Das Käthchen von Heilbronn‘ von Heinrich v. Kleist. Eine Einzeichnungsliste liegt einige Tage bei Herrn Buchbindermeister J. Wall aus. Es ist jedoch nur eine bestimmte Zahl von Teilnehmern vorgesehen und ist Näheres dort zu erfahren.

Nr. 203, 30.08.1929

„Käthchen von Heilbronn“, dieses unvergänglich schöne Werk Heinrich von Kleists, begeistert in diesem Sommer die zu Tausenden herbeiströmenden Zuschauer des Heidenheimer Naturtheaters. Und mit Recht! Man muss sie gesehen haben, diese gewaltigen Massenszenen, diese prächtigen von Meisterhand entworfenen Bühnenbauten, man muss dem herrlichen Spiel in Gottes freier Natur gelauscht haben, dann wird man diese Begeisterung der Zuschauer Massen verstehen können! Diejenigen aber, die bereits in einem der letzten Sommer solche wundervolle Sonntagsfahrt nach Heidenheim, der Perle der nordöstlichen Alb im malerischen Brenztal im bequemen Autobus mitgemacht haben, werden noch heute in froher Erinnerung bei sich denken und sagen: Es war schön! es ist für Sonntag den 8. Sept. eine solche Autobus-Sonderfahrt vorgesehen – die letzte in diesem Jahr! – [...] Der Fahrpreis beträgt für Hin- und Rückfahrt nur 4 Mk. [...]

Anzeige:

Teck-Jubiläum Am Sonntag, 1. Sept., nachmittags 2 Uhr, soll das 40jährige Bestehen des Teckturmes in schlichter Weise gefeiert werden. Gemütliche Stunden mit anregender Unterhaltung stehen dem Besucher auf unserem schönen Heimatberge bevor. Hiezu ergeht an jedermann, insbesondere an unsere verehrlichen Mitglieder herzliche Einladung. Der Ausschuss des Verschönerungsvereins.

Nr. 204, 31.08.1929

Anzeigen:

Achtung! Achtung! Große Tanz-Unterhaltung am Sonntag, den 1. Sept. in Wendlingen im ‚Adlersaal‘ Erstklassige Tanzmusik Quartett: Knapp, Kaiser, Enßlin, Artmann. Anfang 4 Uhr.

Zur Naturtheater-Aufführung in Göppingen ‚Der Sonnawirtle von Ebersbach‘ fährt Omnibus ab Bahnhof heute abend 6 Uhr. Fahrpreis hin u. zurück 1.50 Omnibusverkehr Kirchheim.

Nr. 204, drittes Blatt

Kleinanzeige:

Gebrauchtes Piano gut erhalten, Preis 570 RM. auch auf Ratenzahlung zu verkaufen. Angebote unter P.K. an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Großanzeige: Zirkus Sarrasani

Anzeige:

Musikschule K. Thoma u. Frau Kirchheim-Teck Kornstraße 4
(früher Lehrer am Munz'schen Konservatorium Karlsruhe) Unterricht in Klavier, Violine, Harmonium, Cello, Gitarre, sämtl. Blasinstrumenten, Harmonielehre, Musikgeschichte, Kammermusik. Schulgeld für Anfänger Mk. 8.– Neuanmeldungen jederzeit.

Nr. 205, 02.09.1929

Teckfeier. [Teckturm-Jubiläum] Ein schöner Tag, ein heißer Tag. Und doch war es eine recht stattliche Menge, die sich gestern auf der Teck tummelte. Galt es doch, in schlichter Weise der Zeit zu gedenken, wo der Teckturm entstand. Flieger Hirth aus Stuttgart, der seine Segler am Hörnle besuchte, winkte zu Anfang und zu Ende der Feier am Hange der Teck frohe Grüße. Durch passende Chöre umrahmte der Bürgergesangverein die Feier. [Ansprachen, Ehrung] Infolge großer Hitze ging man bald zum gemütlichen Teile über, der noch durch heitere Gedichtvorträge verschönt wurde. Man trennte sich mit dem Bewusstsein, einige schöne Stunden in würdiger Festesfeier erlebt zu haben.

Nr. 206, 03.09.1929

Stadt und Umgebung.

Der 7. Bezirksfeuerwehrtag in Oberlenningen am 1. Sept.

[...] Eine große Anzahl von Gästen war zum Fest herbeigeströmt. Die größeren Wehren hatten ihre Musikkapelle bei sich. [Tagung, Schulübung] Um 1 Uhr marschierten die Feuerwehren in Begleitung von Musikkapellen, zwölf an der Zahl, heran, um sich zum Festzug zu gruppieren. Um ½ 2 Uhr bewegte er sich und zog zur Turn- und Festhalle. [...] Nachdem nun die Gäste ihre Plätze eingenommen hatten und etliche Musikstücke verklungen waren, ergriff Herr Schultheiß Straub das Wort [...]. [Ansprachen, Ehrungen]

Der gemütliche Teil des Tages kam ausgiebig zu seinem Recht. Zur Unterhaltung trugen die Musikkapellen, worunter man Glanzstücke zu hören bekam, reichlich bei. Unter Fröhlichkeit und anregender Unterhaltung verliefen die Stunden des Nachmittags. Möge den Gästen der 7. Bezirksfeuerwehrtag in bester Erinnerung bleiben!

Großanzeige:

Sarrasani Der einzige europäische Zirkus von Weltbedeutung [...]

Sarrasani ist: [...] Der Mann, der 37 Nationen aller Zonen in seine Arena bringt

[...]. Prunkballetts von 80 schönen Frauen. Massenszenen aus dem Orient.

100 Musiker. Die berühmte argentinische Militärkapelle ‚Sesso‘. Ein vollständiges Indianerdorf. Das schönste Zirkusprogramm. Die reichhaltigste Tierschau.

Nr. 208, 05.09.1929

Störungen durch Lautsprecher. Allerwärts mehren sich die Klagen und Beschwerden über Störungen durch Lautsprecher. Den Rundfunkhörern kann nicht dringlich genug geraten werden, den Lautsprecherempfang bei offenem Fenster nicht so stark zu bemessen, dass die Nachbarschaft sich durch die Wiedergabe gestört fühlen darf. Die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft hat z. B. die Funkstunde in Berlin veranlasst, bis auf weiteres täglich mehrmals folgende Warnung durch ihre Sender zu verbreiten [...]: „Täglich mehren sich die Beschwerden über unzulässige Behandlung von Lautsprechern. Zahllose Lautsprecher werden in geschlossenen Zimmern, ja sogar auch bei offenen Fenstern, auf Balkons und in Gärten, teilweise von früh morgens bis spät in die Nacht mit übermäßiger Lautstärke betrieben, so dass die Mitbewohner des Hauses und oft auch die Nachbarschaft in weitem Umkreis in unerträglicher Weise belästigt werden. Es sollte für jeden Besitzer eines Lautsprechers selbstverständlich sein, dass er bei der Bedienung seines Apparates Rücksicht auf seine Umgebung nimmt und sie nicht, wenn vielleicht auch ungewollt, belästigt. Es kommt dazu, dass kleinste Lautstärke für den Hausgebrauch ausreichend und für den Empfang sogar wesentlich günstiger ist. [...] Die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft sieht sich auf Grund bei ihr eingegangener vielfacher Beschwerden genötigt, in solchen Fällen, in denen sie um Abhilfe gerufen wird, gegen den betreffenden Ruhestörer einzuschreiten und, wenn ihre Vermittlung nichts fruchtet, nötigenfalls auch eine Anzeige an die Polizei weiterzugeben, damit von dort aus mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln gegen den betreffenden Störer vorgegangen wird.“

Anzeigen:

Kriegervereinigung Kirchheim-Teck. [Familien-Unterhaltung]

Zu unserer am Samstag, 7. September, im Saale des ‚Goldenen Adler‘ stattfindenden Familien-Unterhaltung verbunden mit Musik- und humoristischen Vorträgen und nachfolgendem Tanz laden wir unsere Mitglieder mit Familienangehörigen ergebenst ein. Anfang 8 Uhr. Nichtmitglieder, sowie Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. Der Ausschuss.

Gelegenheitskauf!

1 Piano in Eiche, erstklassiges Fabrikat, nur 5 Monate im Gebrauch,
1 Tafelklavier in gutem Zustande hat äußerst billig abzugeben

A. Staudenmayer Piano-Handlung und Fabriklager
Eislingen-Fils Württemberg.

Nr. 209, 06.09.1929

Promenadkonzert d. hies. Stadtkapelle

am Samstag, den 7. Sept. 1929, nachmittags ½ 7 Uhr, bei günstiger Witterung am Kriegerdenkmal.

- | | |
|---|----------------|
| 1. Excelsior Alemania, Marsch | Rath |
| 2. Jubel-Ouvertüre | Bach |
| 3. Träume am Bosphorus, Walzer | Sabathil |
| 4. Angereite-Stücke [sic] a. d. Oper ‚Freischütz‘ | C. M. v. Weber |
| 5. Heil Europa, Marsch | Fr. v. Boln |

Nr. 210, 07.09.1929

Bissingen, 7. Sept. (Bezirksschießen.) Im schönen Tal zwischen Teck und Breitenstein findet auf der Schießbahn des hiesigen Militärvereins am Sonntag, den 8. Sept. das Bezirksschießen statt. [...] Das Schießen findet von morgens 8 Uhr bis abends 6 Uhr statt, doch ruht es während der Kirchgangszeit. Der hiesige Verein ladet allgemein zum Feste ein. Auch Nichtschützen finden Unterhaltung. Die Bissingener Musikkapelle wird die Gäste erfreuen. Wirtschaft ist auf dem Platze. Ja, man kann sogar mit der Schiffschaukel fahren.

Anzeigen:

Schützenhaus an der Plochinger Steige. Großes Nachmittagskonzert von 4 Uhr ab zu Ehren des Zeppelin-Weltflugs [...] Spezialität: Schützenwürste [...] Aufmerksame Bedienung. Eintritt für Jedermann frei.

Saalbau Löwen Reudern Sonntag ab 3 Uhr Konzert der Stimmungskapelle Ochs Nürtingen Spielt die neuesten Schlager. Für ff. Biere und Vesper ist bestens gesorgt. Eintritt frei! Freundlichst ladet ein H. Fritz u. Frau.

Achtung! Ötlingen-Teck. Achtung! Morgen Sonntag von 3 Uhr ab Garten-Konzert mit italienischer Nacht! Eintritt frei! Hiezu laden höflichst ein G. Roos z. Pfälzer Hof. Musikverein Ötlingen.

Kleinanzeige:

Eintracht. Sonntag, den 8. Sept., bei günstiger Witterung Spaziergang durch die Talwäldchen. Von 3 Uhr ab Treffpunkt am Bürgersee bei Mitgl. Mayer. Die Ehren-, passiven und aktiven Mitglieder sind hiezu freundlichst eingeladen.

Nr. 212, 10.09.1929

Todesanzeige:

Kirchheim-Teck, 9. Sept. 1929 [...] Frau Maria Hildebrandt geb. Geilich [...] In tiefem Leid: der Gatte, Aug. Hildebrandt, Ing., mit seinen Kindern: Mieke, Gutta, Irene, Bruno, Lucie Kläser geb. Hildebrandt, Heinz Kläser, Dipl.-Ing., Jenny Kaim geb. Hildebrandt, Franz Kaim, Fabrikant, und 3 Enkelkinder. [...]

Nr. 213, 11.09.1929

Orchesterverein. Am kommenden Sonntag von nachmittags 5 Uhr ab wird der Orchesterverein auf der schön gelegenen ‚Wilhelmshöhe‘ den Reigen der diesjährigen Herbstfeiern eröffnen. Wie in früheren Jahren bei derartigen Veranstaltungen üblich, wird mit Einbruch der Dunkelheit erstmals wieder ein großes Feuerwerk von sachkundiger Hand abgebrannt werden. Unserer rührige Stadtkapelle hat ihre Mitwirkung zugesagt und wird unter der Leitung von Herrn Musikdirektor Thoma mit gewohnter Meisterschaft zur Unterhaltung der Besucher beitragen. Auch die tanzlustige Jugend wird vollauf auf ihre Rechnung kommen. Eine Früchtenverlosung wird freudige und vielleicht auch enttäuschte Mienen hervorrufen. Das auf der Terrasse aufgeschlagene geräumige Bierzelt gestattet den Aufenthalt im Freien auch

noch bei Eintritt der kühlen Abendluft. Wir möchten daher unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen, sowie Freunde des Vereins, heute schon auf diese Veranstaltung aufmerksam machen. –

Bezirksschießen.

Bissingen u. T., 10. Sept. Der hiesige Militärverein hatte am Sonntag, den 8. Sept., ein sehr schönes Fest. [...] An den Tischen und im Gras unter den schattigen Bäumen saßen und lagerten gemütlich plaudernde Gäste. Und die hiesige Musikkapelle ermunterte durch unermüdlich flottes Spiel. Zahlreiche Schützengruppen aus dem ganzen Oberamt und viele Gäste waren erschienen. Das Fest war auch gut vorbereitet gewesen. Der hiesige Militärverein unter der Leitung von Herrn Schultheiß Berner und die dazugehörige Schützenabteilung mit Herrn Karl Gözl hatten reichliche Arbeit geleistet. [Ansprachen, Ehrungen]

Nr. 215, 13.09.1929

Stadt und Umgebung.

Auswärtige Erfolge. Maria Waldner, Konzertsängerin von Stuttgart, veranstaltete nach der Rückkehr von einer Konzertreise durch Schweden und Dänemark in Ligerz-Gleresse (Schweiz) ein Wohltätigkeitskonzert. In der Kritik wird die prachtvolle, klangschöne und klangvolle Altstimme der Sängerin gerühmt; ihr Gesang komme von Herzen; die Stimme klinge in der Tiefe, wie in der Höhe ungemein ansprechend.

Sonderzug. Anlässlich des Gastspiels des Zirkus Sarrasani in Reutlingen wird in der Nacht vom Samstag/Sonntag, 14./15. September, und Sonntag auf Montag, 15./16. September 1929, je ein Sonderzug von Unterboihingen nach Kirchheim u. Teck zum Anschluss an den den Schluss der Vorstellungen abwartenden Zug 798 ausgeführt. Unterboihingen ab 0.25 Uhr, Kirchheim u. Teck an 0.39 Uhr.

Militärkonzert. (Einges.) Am Sonntag, den 15. d. Mts., findet im Saal des Goldenen Adlers ein Militärkonzert statt, das vom Trompeterkorps des 18. Reiter-Regiment aus Cannstatt ausgeführt wird. Dieser Kapelle geht ein so vorzüglicher künstlerischer Ruf voraus, dass jedem der Besuch des Konzertes nur zu empfehlen ist. Musikmeister Rath hat ein ganz vorzügliches Programm aufgestellt, das jedem Geschmack Rechnung tragen wird. Der Beginn ist auf 7.30 Uhr abend festgesetzt. Die allseits so beliebten Fanfarenmärsche mit Kesselpauken werden, wie wir hören, auch hier vorgetragen werden. Wer also Freude an künstlerischem Schwung und Schneid in der Musik aht, versäume das Konzert nicht.

Darf man fremde Kinder prügeln? Die Frage, ob man gelegentlich fremden Kindern einen Katzenkopf verabreichen darf, ist für jedermann wichtig. [Beispiel: Schneeball auf Auto; Urteil] „Der Angeklagte durfte sich als Stellvertreter des Vaters betrachten und das Züchtigungsrecht ausüben [...]. Katzenköpfe und Schläge auf die Verlängerung des Rückens stellen keine Überschreitung des Züchtigungsrechts dar. Es ist das Recht jedes Autoführers, sich gegen gefährliche Gewohnheiten der Jugend zu schützen.“

Owen, 12. Sept. (Militärkonzert) Am nächsten Sonntag, den 15. d. Mts., findet nachmittags halb vier Uhr im Saalbau zum Adler ein großes Militärkonzert statt. Dasselbe wird vom Trompeterkorps des 18. Reiterregiments in Cannstatt mit einer Orchesterstärke von 25 Musikern ausgeführt unter der Leitung von Musikmeister G. H. Rath. Das Programm ist vorzüglich zusammengestellt und enthält unter anderem Fanfarenmärsche für Fanfarentrompeten und Kesselpauken.

Anzeige:

Musik-Vereinigung Weilheim-Teck Sonntag, den 15. September, von nachmittags 3 Uhr ab große öffentliche Tanz-Unterhaltung im Gasthof z. Löwen in Weilheim.

Lichtspielhaus Mayer Paulinenstraße. [...] Liebe im Schnee
Eine lustige Geschichte auf Ball-, Schlitt- u. Schneeschuhen in 7 Akten [...]

Kleinanzeigen:

Orchesterverein Heute abend 8 Uhr Probe.

Bitte vollzählig. Th.

Freilicht-Theater Göppingen.

Samstag, 14. Septbr. Nachtaufführung Beginn 7.30 Uhr, Ende geg. 11 Uhr.

Sonntag, 15. Septbr. nachmittags 3 Uhr Tagesaufführung D'r Sonnawirtle von Ebersbach Preise von 1.50 – 3.– Mk. Gedeckte Zuschauerhalle. Es wird bei jeder Witterung gespielt.

Nr. 216, 14.09.1929

Anzeigen:

Saalbau ‚Goldener Adler‘ [Militärkonzert]

Morgen Sonntag, den 15. Sept. großes Militärkonzert ausgeführt vom Trompeterkorps d. 18. Reiterregiments Cannstatt unter persönlicher Leitung des Herrn Musikmeisters G. H. Rath. Das Programm ist sorgfältig gewählt und enthält u. a. Fanfarenmärsche für Fanfarentrompeten und Kesselpauken. Beginn $\frac{1}{2}$ 8 Uhr – 25 Musiker – Eintritt 80 Pf. Zu recht zahlreich. Besuch laden ergeb. ein
G. H. Rath Musikmeister Mammele z. Gold. Adler.

Achtung! Segelflug! Wohin mache ich Sonntags meinen Spaziergang?

Ins Café-Restaurant Hillengass Dettingen-Teck, wo mir Gelegenheit geboten ist, die Segelfliegerei von der Terrasse bzw. Garten aus schönstens zu beobachten. Ferner erhalten Sie da: Ia. Weine [...] Ia. Biere, preiswerte delik. Vesper, diverse warme Getränke, Torten, Kuchen, Schlagrahm u.s.w. – Jederzeit Konzert durch Großlautsprecher-Anlage ‚Melotrop‘ Zu zahlreichem Besuch ladet höflich ein
H. Hillengass.

Saalbau ‚Adler‘ Owen-Teck [Militärkonzert]

Morgen Sonntag, den 15. Sept., großes Militärkonzert ausgeführt vom Trompeterkorps d. 18. Reiterregiments Cannstatt unter persönlicher Leitung des Herrn Musikmeisters G. H. Rath. Das Programm ist sorgfältig gewählt und enthält u. a. Fanfarenmärsche für Fanfarentrompeten und Kesselpauken. Beginn $\frac{1}{4}$ 4 Uhr – 25 Musiker – Eintritt 80 Pf. Zu recht zahlreich. Besuch laden ergeb. ein
G. H. Rath Musikmeister Eberh. Scheu z. Adler.

Turn-Verein Oberlenningen e.V. [Herbstfeier]

Am Sonntag, den 15. September hält der Verein auf den Gemeindewiesen Schlossrain seine Herbst-Feier ab. Morgens 7 Uhr: Preisturnen der Turner, Turnerinnen und Schüler. Mittags 2 Uhr: Abmarsch vom Vereinslokal auf den Festplatz. Nach Ankunft auf dem Festplatz Freiübungen der Turner, Vorführungen der Turnerinnen und Schüler, Schauturnen der Mitglieder u. Zöglinge, Staffelläufe und Spiele. Abends von 7 Uhr ab gemütliche Unterhaltung im Vereinslokal. Eintritt 30 Pfennig. Wir laden die ganze Einwohnerschaft, sowie Freunde und Gönner, herzlichst ein.
Der Ausschuss.

Orchesterverein Kirchheim u. T. [Herbst-Feier]

Am Sonntag, den 15. September, nachmittags von 5 Uhr ab, findet auf dem Wullekeller zur ‚Wilhelmshöhe‘ unter gefl. Mitwirkung der Stadtkapelle unsere Herbst-Feier mit großem Feuerwerk, Früchtenverlosung und nachfolgendem Tanz statt, wozu die verehrlichen Mitglieder mit ihren Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen sind. – Eintritt frei.
Etwa zgedachte Gaben für die Früchtenverlosung wollen bei den Herren Fr. Noll, Plochingerstr. 19, und Ing. Aichinger, Obere Alleenstr. 40, bis spätestens Samstag mittag abgegeben werden. Der Ausschuss.

Sarrasani Reutlingen, Volksfestplatz, Bösmanns-Äcker

Montag, den 16. September 2 große Vorstellungen: 3 Uhr nachmittags Familienvorstellung mit vollem Programm. 7 30 Uhr abends Große Abschiedsvorstellung.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen, so wohltuenden Beweis der Teilnahme an unserem großen und schweren Verlust sagen wir hiermit tiefgefühlten Dank. Besonderen Dank dem Herrn Stadtpfarrer Blum für den trostreichen Beistand in den letzten schweren Stunden der uns unvergesslichen Entschlafenen und auch dem Kirchenchor für die schönen Gesänge. Familien Hildebrandt, Kaim u. Kläsener.

[Todesanzeige s. Nr. 212]

Nr. 217, 16.09.1929

Stadt und Umgebung.

Rotekreuztag.

Seit einiger Zeit ist jedes Jahr im ganzen Reich ein Sonntag dem Roten Kreuz gewidmet. [Verdienste] Der gestrige Rotekreuztag wurde in der üblichen Weise begangen. [Schulübung der Sanitätskolonne Kirchheim am Fuß der Plochinger Steige] Als weitere Veranstaltung fand dann zwischen 11 und 12 Uhr ein Promenadekoncert beim Kriegerdenkmal statt, bei dem Sanitäter und Blumenverkäuferinnen eine eifrige Sammlung entfalteten. Abwechslungsweise brachten die Stadtkapelle und der Männer- sowie gemischte Chor des Gesangsvereins ‚Eintracht‘ erlesene Kompositionen zu Gehör, die bei den zahlreichen, mit Blumen geschmückten Zuhörern freudigen Anklang fanden. [Dank]

Herbstfeier des Orchestervereins.

Der Orchesterverein hielt gestern auf der Wilhelmshöhe sein in allen Teilen gelungene Herbstfeier ab. Überaus zahlreich hatten sich die Mitglieder mit ihren Angehörigen hiezu eingefunden. Die günstige Witterung gestattete den Aufenthalt im Freien auch noch nach Eintritt der Dunkelheit, wo sich beim Schein der zahlreichen Lampions eine recht angenehme Unterhaltung entwickelt hatte. Unsere Stadtkapelle war unter der Leitung von Herrn Musikdirektor Thoma unermüdlich tätig und erfreute die Besucher mit ihren flotten Weisen bis in die vorgerückten Abendstunden. Ein brillantes Feuerwerk, von den Anwesenden allgemein bewundert, gab der Feier das richtige Gepräge. Bei der Früchtenverlosung streute Göttin Fortuna in recht launischer Weise ihre Gaben aus. Im Saal hatte die Jugend Gelegenheit, recht ausgiebig dem Tanzvergnügen zu huldigen. Es war eine schöne Feier und allen, die sich um das Gelingen derselben verdient gemacht haben, sowie auch den Spendern für den Gabentisch, sei herzlicher Dank hiefür zum Ausdruck gebracht.

Militärkonzert im Adler.

Das Militärkonzert, das am gestrigen Sonntag vom Trompeterkorps des 18. Reiterregiments Stuttgart-Cannstatt unter der Leitung von Herrn Musikmeister G. H. Rath im Adlersaal zur Ausführung gebracht wurde, verfehlte seine Zugkraft nicht. Der Saal war fast bis auf den letzten Platz besetzt. Unter seiner strammen Stabführung brachte Musikmeister G. H. Rath, der seine 25 Musiker glänzend in der Hand hatte, schneidige Märsche, einfache und schwerere Volksweisen, die in einzelnen Partien mit klangfarbenen [sic] Variationen herausgebracht wurden, und klassische Musik zu Gehör. Das Publikum folgte gerne und spendete starken Beifall, so dass von Pause zu Pause immer wieder neue Zugaben der Kapelle notwendig wurden. Besonders die Militärmärsche und das Potpourri von Reckling, die in manchem alten Soldaten Erinnerungen an frühere Zeiten weckten, wurden taktfest und wirkungsvoll wiedergegeben. Die eigenen Kompositionen von Musikmeister Rath, mit ihrer Klangfülle und ihren ansprechenden Melodien fanden ebenfalls starken Anklang. Den Höhepunkt und einen würdigen Abschluss bildeten die ‚Zwei Fanfarenmärsche‘ unter Paukenbegleitung. Lebhaftester Beifall veranlasste die Musiker auch hier zu Wiederholungen. In dem Bewusstsein, einen genussreichen Abend verbracht zu haben, ging man hochbefriedigt nach Hause.

Anzeige:

V.D.A. [Verein der Auslandsdeutschen] Frauenortsgruppe

Donnerstag, 19. Sept., abends 8 Uhr, im Adlersaal Musik-, Gesang- und Tanz-Vorführung der Akadem. Kunstgruppe Alt-Wien. Preise der Plätze: Nummeriert 1.50 Mk., offen 1 Mk., Schüler 50 Pfg. Eintritt für jedermann. Kartenverkauf: Riethmüller'sche Buchhandlung und abends an der Kasse. [Anzeige wiederholt]

Kleinanzeigen:

Liederkranz. Heute Montag 8 Uhr Orchester u. Gem. Chor.

Bitte vollzählig. L.

Grammophon mit Platten zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 219, 18.09.1929

Owen, 16. Sept. Die Beteiligung bei dem Militärkonzert des Trompeterkorps des 18. Reiter-Regiments Stuttgart-Cannstatt am Sonntag, den 15. d. Mts., im Adler hier war leider gering. Es fehlte an der zeitigen Vorbereitung hiezu; auch haben verschiedene Veranstaltungen in der Nachbarschaft und das herrliche Wetter viele, auf die man hätte sicher rechnen können, abgehalten. Aber die Wenigen waren ehrlich

begeistert; denn die Leistungen der Kapelle waren so hervorragend, dass das Entzücken keine Grenzen kannte. Verschiedene wertvolle Dreingaben wurden mit freudigem Dank aufgenommen. Die Vortragsfolge war mit delikatem Geschmack zusammengestellt und befriedigte jede musikalische Richtung. In einer Zeit, wo so viel Marktware, Kitsch, Jazzmusik, Schlager u. a. Erzeugnisse die Nerven von Nichtmusikliebenden aufzupeitschen vermag, erfreut den ernstesten Kunstfreund gute, bewährte, edle Musik, in straffem Rhythmus vorgetragen, umsomehr. Der Musikmeister G. H. Rath zeigte sich im Marsch ‚Excelsior Alemannia‘ und beim Walzer ‚Lenzstimmung‘ als bemerkenswerter Komponist, der nicht nach Effekten hascht, sondern angenehm überrascht und dem Geist etwas bietet. Im November hofft die Kapelle hier einen gefüllten Saal zu finden, was wir ihr von Herzen gönnen würden. Unser Gruß ‚Auf Wiedersehen!‘ ist ernstgemeint.

Anzeigen:

Flugtag bei Kirchheim u. T. am Sonntag, 22. September 1929

Beginn 3 Uhr nachmittags auf den Wiesen zwischen Kirchheim und Ötlingen
Eintrittspreis: Erwachsene RM. 1.–, Kinder RM. –.50. Kunst- und Geschicklichkeitsflüge, Akrobatik am fliegenden Flugzeug, Fallschirmabsprung [...]

Mitwirkende: Walter Spengler, Hermann Weller, Wolf Hirth

Auswanderer nach Nord-Amerika erhalten nunmehr Anmeldeformulare, sowie kostenlose Auskunft und Visumsberatung durch: Albert Heinz, Kirchheim-T. Max-Eyth-Str. 7. Vertreter der Red Star Line Antwerpen.

Kleinanzeige:

Liederkranz. Heute Mittwoch 8 Uhr Männerchor.

Bitte unbedingt vollzählig. L.

Nr. 220, 19.09.1929

V.D.A. [Musik- und Tanz-Vorführung] Die hiesige Ortsgruppe des V.D.A. hat mit ihren bisherigen Veranstaltungen stets eine sehr glückliche Hand gehabt. Es ist deshalb anzunehmen, dass auch die heute abend im Adlersaal stattfindende Veranstaltung die Besucher vollauf befriedigen wird. Wie bekannt, wird die akademische Kunstgruppe ‚Alt Wien‘ unter der Leitung des Wiener Bibliothekars Multerer den Abend bestreiten. Das Quartett bringt Musik von Mozart, Haydn, Beethoven und anderen bedeutenden Komponisten, außerdem wird man Lieder von Schubert, Wolf und R. Strauß zu hören bekommen. Tänze in Biedermeierkostümen und humoristische Vorträge werden das Programm ergänzen. Schon im Interesse der guten Sache – der Ertrag des Abends wird dem Auslandsdeutschtum zugute kommen – ist der Veranstaltung ein möglichst guter Besuch zu wünschen.

Zum Flugtag. Wie schon in der gestrigen Ausgabe berichtet, wird am nächsten Sonntag auf dem Wiesengelände bei Ötlingen vom Württ. Luftfahrtverband Stuttgart ein Flugtag veranstaltet. Es ist dies für Kirchheim eine neuartige Veranstaltung, die sicher eine große Anziehungskraft ausüben wird. Wie man hört, ist ein sehr reichhaltiges Programm vorgesehen. [Abspermaßnahmen, geplante Ausstellung von Segelflugzeugen]

Oberlenningen, 18. Sept. [Herbstfeier des Turnvereins] Am Sonntag konnte der T.V. bei herrlichstem Wetter seine Herbstfeier abhalten. [Erfolge, Wettkämpfe, Vorführungen] Mittags 2 Uhr marschierten die Aktiven und Passiven des Vereins geschlossen, voran unsere rührige Musikkapelle, auf den Festplatz. Nach Ankunft auf dem Festplatz begrüßte Ehrenturnwart Schmid, da der Vorstand leider abwesend war, die Turnfreunde, Turnerinnen, Turner und Schüler. [Ansprache] Dann folgten in abwechslungsreicher Reihenfolge die exakten und frischen Darbietungen der Turnerinnen, Turner und Schüler. Das Schauturnen der Mitglieder sowie der Volkstanz der Turnerinnen wurden von den Zuschauern mit großem Interesse verfolgt und mit reichem Beifall belohnt. Die Pausen füllte unsere hiesige Musikkapelle mit ihren exakten und flotten Weisen aus. Bei Eintritt der Dunkelheit erhielten die Schüler ihre Preise. Während nun unsere Schüler preisgekrönt nach Hause gingen, marschierten die Älteren zum Vereinslokal zurück, um dort im engeren Kreise noch ein paar gemütliche Stunden miteinander zu verbringen, wozu auch Herr Kiedaisch in dankenswerter Weise beigetragen hat. [Preise, Urkunden] Um aber noch weitere Erfolge erzielen zu können, ist es dringend notwendig, dass die bisherigen Turner regelmäßig ins Turnen kommen. Vor allem aber laden wir die noch Fernstehenden

herzlich ein, unserem Turnverein beizutreten und unsere Turnstunden zu besuchen.
Gut Heil!

Nr. 221, 20.09.1929

BDA. [Veranstaltung mit Wiener Musik] Wie zu erwarten war, hat die hiesige Ortsgruppe des B.D.A. mit seiner gestrigen Veranstaltung wieder einmal einen guten Griff getan. [...] Die Begeisterung zur Sache führte die Veranstaltung der akademischen Kunstgruppe ‚Alt Wien‘ zu einem vollen Erfolg. Der Besuch ließ leider etwas zu wünschen übrig. Schon die ersten Wiener Laute, so schlicht und anheimelnd, schufen gleich zu Anfang den nötigen Kontakt zwischen den Künstlern und dem Publikum. Ernst und aus voller Überzeugung sprach der Schriftsteller Hans Multerer zur Einleitung der Vortragsfolge über den Anschlussgedanken. Das Programm, das sehr gut gewählt war und ein gutes Können von den Künstlern erforderte, betonte insbesondere in seinem Aufbau das echte Wienertum. Die Künstlergruppe bestand aus 6 Herrn und 3 Damen. Erwartungsvoll sah man dem Vortrag des Musikquartetts, das sich, wie man dies nicht oft zu sehen bekommt, aus einer ersten und einer zweiten Geige, einer Harmonika und einer Gitarre zusammensetzte, entgegen. Aber schon wurde man gepackt von den schwermütigen Weisen „Wiener Tänze“ (Beethoven), die sehr harmonisch und eindrucksvoll erklangen. Leichtbeschwingt spielte das Musikquartett als Überleitung zu der nachfolgenden Tanzparodie in Biedermeierkostümen das Musikstück ‚Moment Musical‘ von Franz Schubert. Die Tanzparodie, die ein Menuett von Mozart darstellte und von 2 Damen ausgeführt wurde, war anmutig und schelmisch in die Komposition eingeführt. Stimmungswechsel auf Stimmungswechsel folgte nach echt wienerischem Sinn. Vom Alleinsein und Liebe erzählten ‚Der Wanderer‘ und ‚Die Post‘ von Schubert, zwei Baritonsoli, die freudigen Anklang fanden. Das Musikstück ‚Wiegenlied‘ von dem blinden Komponisten Prof. Josef Heindl, das eigens für die akademische Kunstgruppe ‚Alt Wien‘ komponiert wurde, versetzte die Anwesenden in feierliche Stimmung. Frisch und fröhlich erklangen die Lieder der Sängerin. Die Katinka-Polka v. J. Strauß stellte uns einen Lausbub in wohlgelungenem Tanzbild vor. Ganz besonders gefiel der Komiker u. Tenor cand. jur. Gapp mit seinen Volks- und Operettenliedern. Alle Künstler wurden mit reichem Beifall belohnt. Es ist nicht zu viel gesagt: Die Künstlergruppe ‚Alt Wien‘ hat es mit ihren stimmungsvollen Darbietungen glänzend verstanden, den Besuchern einen genussreichen Abend zu schenken. Es ist ihnen gelungen, zu zeigen, wie Wien weint, lebt, liebt und lacht.

Anzeigen:

Tanzunterricht! Beginne demnächst mit einem Anfängerkurs mit Einlernen der neuesten Tänze wie z. B. Slow-Fox, Six-Eight, English Waltz, Quickstepp usw. nach dem neuesten Stil. Bei entsprechender Beteiligung auch auswärts, Kurse für Vereine, Klubs und Jahrgänge Ermäßigung. Gefl. Anmeldungen wollen in meiner Wohnung Marktstraße 41, gemacht werden. Otto Richter, gepr. Tanzlehrer, Mitgl. d. Landesverb. schw. Tanzlehrer.

Loheland-Gymnastik Beginn neuer Kurse für Erwachsene und Kinder
Sprechstunde: Dienstag 3–4 Uhr im Hotel Post. [Anzeige wiederholt]

Nr. 223, 23.09.1929

Landwirtschaftliches Bezirksfest Kirchheim.

Nachdem im Jahre 1925 ein Landw. Fest in großem Stil abgehalten wurde, hätte wie in früheren Zeiten im Jahre 1927 wieder ein Fest folgen sollen. Allein die Errichtung einer Jungvieh- und Fohlenweide vor zwei Jahren stellte an die Vereinskasse erhöhte Anforderungen, so dass die Feier des Festes auf heuer verschoben werden musste. Am vergangenen Samstag nun konnte das Landw. Fest wieder im Rahmen der Vorkriegszeit ausgeführt werden. Die Beteiligung von seiten der Landwirte hätte eine bessere sein dürfen [...]. Aber auch die städtische Bevölkerung verhielt sich der Feier gegenüber kühler als in früheren Jahren.

Der Festredner, Herr Landesökonomierat Hagel, Vorstand der Winterschule hier, ging auf die heutige Not der Landwirtschaft ein [...] Nach der Verteilung der Preise an die Landwirte und Ehrendiplome an die Dienstboten zogen die Festeilnehmer im Zug mit klingendem Spiel der Stadtkapelle zum Hotel Post, woselbst ein gemeinschaftliches Mittagessen eingenommen wurde, an dem auch die prämierten Dienstboten als Gäste des Vereins teilnahmen. [...] Alter Sitte gemäß begaben sich die Versammelten noch in das Gasthaus zur Blume, woselbst das Fest mit einem kurzen Tänzchen der Dienstboten seinen Abschluss fand. [...] [Aufzählung der vergebenen Preise]

Der erste Flugtag in Kirchheim – Besuch eines Segelflugzeugs bei den Motorfliegern.

[umfangreicher Beitrag; Flugtag veranstaltet vom Württ. Luftfahrtverband, unterstützt durch den Fremdenverkehrsverein Kirchheim/T.. Die Zahl der Besucher wurde auf 6.000 geschätzt, hinzu kamen Tausende Zaungäste. Als Sensation galt ein Fernflug des Segelfliegers Wolf Hirth von der Teck bis zum Flugtag-Gelände.]

Neue Registrierungsanträge für die amerik. Visenbeschaffung Amerika-Auswanderer! [...] Nordd. Lloyd Bremen Vertretung in Kirchheim-T.: Emil Ruppman [...]

Auswanderer nach Nord-Amerika erhalten nunmehr Anmeldeformulare, sowie kostenlose Auskunft und Visumsberatung durch: Albert Heinz Kirchheim-T. Max-Eyth-Str. 7 Verteter der Red Star Line Antwerpen.

Kleinanzeige:

Liederkranz. Heute Montag 8 Uhr Ganzer Gemischter Chor und Orchester. Mittwoch, den 25. Sept., ½ 8 Uhr Gemisch. Chor, ½ 9 Uhr Männerchor. L.

Nr. 224, 24.09.1929

Oberlenningen, 23. Sept. (Kinderfest) Unter Anteilnahme der ganzen Bevölkerung wurde gestern hier ein Kinderfest gefeiert. [Kirchgang, Festzug, Märchen- und Bauernmotive] Voraus zog mit klingendem Spiele die Musik, und die Herbstsonne lachte aus dem blauen Himmel auf das farbenfrohe Bild. Unsere Festhalle konnte die vielen Menschen kaum fassen, die dem Spiel von Dornröschen zusahen. Nach dieser mit großem Beifall aufgenommenen Vorführung zog die festfrohe Schar hinaus auf den Turnplatz, wo zwei reichbehängte Kletterbäume die Jungen anzogen und mancherlei Wettspiele ausgeführt wurden. Zwischendurch stiegen ein paar Luftballons in die Höhe. Dann zog ein Kasperltheater die Menge an und gab besonders der Jugend viel zu lachen. Den Schluss und Höhepunkt des Festes bildete ein Umzug der Kinder mit selbstgefertigten farbigen Papierlaternen. Noch lange wird die Jugend von diesem ihrem Fest sprechen.

Hepsisau, 22. Sept. Eine seltene Feier durfte der hiesige Mesner Johannes Gienger und seine Gattin Maria geb. Gienger am heutigen Sonntag im Kreis von drei Söhnen, neun Enkeln und drei Urenkeln begehen: das Fest der Goldenen Hochzeit und zugleich das 50jährige Mesnerjubiläum. Zu der kirchlichen Feier, die durch Teilnahme der ganzen Gemeinde und durch Gesang des Kirchenchors verschönt war, erschien auch der hiesige Militärverein, dessen Mitglied der Jubilar ist. [Ansprache des Ortpfarrers in der Kirche, Ehrengaben und Glückwünsche in der Wohnung]

Nr. 226, 26.09.1929

Württ. Volksbühne. Nachdem nunmehr der Sommer zu Ende geht, tritt die Württ. Volksbühne wieder auf den Plan. Sie hat schon vor kurzem ihre Spielzeit eröffnet und ihre Reise durch das Land angetreten. In der nächsten Woche wird sie auch in Kirchheim einkehren und wird am 3. Okt. ‚Peer Gynt‘ von H. Ibsen zur Aufführung bringen. [Werkeinführung] – Am zweiten Abend, also am 4. Okt., wird das dreiaktige Lustspiel ‚Arm wie eine Kirchenmaus‘ von Ladislaus Fodor aufgeführt werden. [Werkeinführung, Stenotypistin heiratet Finanzmagnaten]

Eintracht. (Einges.) Nachdem die Singstunden mit Eifer und Fleiß wieder aufgenommen sind, soll auch das freundschaftliche und gesellige Leben innerhalb des Vereins zur Geltung kommen. Aus diesem Grunde findet am Samstag den 28. Sept., abends von 8 Uhr ab, im Lokal ein Familien-Abend statt. Das Programm ist so zusammengestellt, dass alt und jung auf seine Rechnung kommen wird. Eine Früchteverlosung, sowie ein ausgiebiger Tanz werden sicher zur Belebung des Abends beitragen. An die Mitglieder möchten wir die freundliche Bitte richten, uns mit freiwilligen Gaben an Blumen, Obst und Gemüse zu unterstützen und dieselben am Freitag und Samstag bis spätestens 2 Uhr im Lokal abzugeben.

Anzeigen:

Gesang-Verein Eintracht [Familien-Abend]

Am Samstag, den 28. September, abends 8 Uhr, findet im Lohrmannsaal ein Familien-Abend verbunden mit gesanglichen u. humoristischen Darbietungen, Tanz und Früchtenverlosung statt. Unsere Mitglieder mit Angehörigen sind hiezu

freundlichst eingeladen. Der Ausschuss. NB. Dem Verein zugedachte Gaben bitten wir bis Samstag vormittag im Lokal abzugeben und danken im Voraus herzlich.
Freilichttheater Göppingen Sonntag, den 29. September, nachm 2 Uhr
unwiderruflich letzte Aufführung.

Kleinanzeige:

Guterhaltenes Piano preiswert zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 227, 27.09.1929

Anzeigen:

Turn- und Sportverein von 1861 Kirchheim-Teck [Herbst-Unterhaltung]
Am Sonntag, den 29. September, findet im Goldenen Adler unsere Herbst-Unterhaltung mit Siegerehrung, musikalischen, turnerischen und humoristischen Vorführungen, Früchteverlosung und Tanz statt. Saalöffnung ½ 7 Uhr. Beginn 7 Uhr. Wir laden unsere Mitglieder mit Angehörigen zu dieser Unterhaltung recht herzlich ein. Der Ausschuss. [Gabentisch]

Nr. 228, 28.09.1929

Herbstfeier. Auf die Herbstfeier des Turn- und Sportvereins 1861 im engeren Kreise der Vereinsangehörigen wird erneut hingewiesen. Dank der bereits zugegangenen Spenden ist eine günstige Verlosung und ein überaus reicher Gabentisch gesichert. Das gediegene, reichhaltige Programm verspricht jedem Besucher einige frohe, gemütliche Stunden. Gut Heil!

Eintracht. Wir möchten nicht versäumen, unsere Mitglieder nochmals auf die heute abend 8 Uhr bei Lohrmann stattfindende Familien-Unterhaltung hinzuweisen. Für angenehme Unterhaltung sowohl in gesanglicher Hinsicht als auch durch humoristische Vorträge und Deklamationen wird bestens gesorgt sein. Auch dem Tanz kann in ausgiebigster Weise gehuldigt werden. Wünschen wir dem Verein heute abend ein volles Haus!

Rechts fahren! Durch den immer stärker werdenden Verkehr von Autos und Motorrädern veranlasst, richtet ein Autolenker an uns die Bitte, die Einwohnerschaft erneut auf die Mahnung hinzuweisen: „Haltet die Verkehrsordnung genau ein, wenn ihr euer Leben nicht gefährden wollt“. Man beobachtet fast täglich, dass Fuhrwerke auf der linken Straßenseite fahren und dadurch den Verkehr sehr hindern [...]

Anzeigen:

Café Beißwenger Sonntags 4 Uhr ab Künstler-Konzert

An einer Autofahrt nach Frankreich-Belgien können noch einige Personen teilnehmen. [...] Abfahrt 7. Okt. Fahrpreis 120 RM. Anmeldung erbeten.

E. Feil, Autorep. u. Autovermietung Geislingen-Altenstadt, Telefon 399

Musikvereinigung Weilheim [Herbst-Feier]

Morgen Sonntag, 29. September, findet unsere Herbst-Feier im Gasthof Hirsch statt, wozu unsere Mitglieder und Gönner freundlichst eingeladen werden. 3–5 Uhr großes Konzert Gabenverlosung Eintritt frei! Anschließend Tanz-Unterhaltung. Frey, Musikdir. Der Ausschuss.

Kleinanzeigen:

Fortuna. Sonntag, 29. Septbr., Spaziergang über Hahnweide, Talwald zum Bürgersee. Abmarsch 1 Uhr vom Gymnasium. Unsere aktiven und passiven Mitglieder werden um zahlreiche Beteiligung gebeten. Der Ausschuss.

Turngemeinde Morgen Sonntag findet eine Vereinswanderung zum Naturfreundehaus der Ortsgruppe Botnang beim Römerstein statt. – Abfahrt 6.20 Uhr Hauptbahnhof. Sonntagskarte Oberlenningen lösen. I. A.: Der Turnwart.

Wullekeller zur Wilhelmshöhe [Konzert-Übertragung]

Neuer Wein im Ausschank Heute abend gute Zwiebelkuchen. Ich mache darauf aufmerksam, dass ich einen neuzeitlichen großen Verstärker-Lautsprecher ‚Plenatrop‘ aufgestellt habe. (Grammophon-Radio) Tadellos reine Wiedergabe. Heute abend 8 Uhr Konzert-Übertragung aus der Stuttgarter Liederhalle, ausgeführt v. Chemnitzer Lehrergesangverein. J. Rauch.

Nr. 228, drittes Blatt

Kleinanzeige:

Dettingen-Teck. Grammola [Gramola] billig zu verkaufen. Mittlere Straße 1.

Nr. 230, 01.10.1929

Anzeige:

Liederkranz Kirchheim u. T. [Winzerliesel]

Samstag, den 5. Okt., abends 8 Uhr, und Sonntag, den 6. Okt., nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr, im Saale des ‚Goldenen Adler‘ Aufführung der Winzerliesel

Operette in 3 Aufzügen Text und Musik von Georg Mielke

Musikal. Leitung: Hauptlehrer Stahl, Lindorf Theater-Leitung: Hermann Kreyscher

Die Samstag-Vorstellung ist nur für die Mitglieder, die freien Zutritt für 2 Personen haben, weitere Personen zahlen 1,- Mk. Die Sonntag-Vorstellungen sind für die Öffentlichkeit. Eintrittspreis: 1. Platz 1.50, 2. Platz 1.- Mk.

Vorverkauf bei Herrn Kaufmann P. Jahke, Max Eythstr. [Anzeige wiederholt]

Nr. 231, 02.10.1929

Gemeindehausweihe in Ötlingen.

Tage gehobener Festfreude unter lachendem Herbsthimmel ohne Rauschtrank hat unsere Gemeinde hinter sich. Mit Birken und Tannen geschmückt durch Herrn Förster Buck, mit Lorbeer und Blumen durch Herrn Gärtner Ochs stellte sich das neue Gemeindehaus hinter seiner weißgestrichenen Umfriedung der Gemeinde dar [...]

Vor der grün geschmückten Rednertribüne schrankten die Schulkinder ein großes Rechteck ab, in dem der Jungmädchenverein mit roten und grünen Papierlaternen Aufstellung nahm unter den Klängen der Musikkapelle ‚Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre‘. Überaus zahlreich hatte die Gemeinde sich eingefunden, das Ganze ein Bild traulicher Dorfgemeinschaft, die sofort auch ihren Ausdruck fand in dem vom Posaunenchor begleiteten, gemeinsamen Lied ‚Herz und Herz vereint zusammen‘. [Pf. Schlipf, Begrüßung] Freudig stimmte die Versammlung ein in den Klang der Hörner ‚Im schönsten Wiesengrunde ist meiner Heimat Haus‘. Der Lampionreigen der Mädchen unter Leitung von Frl. Hptl. Burgwedel bot ein farbenbewegtes Bild. In feinem Piano nahm im ‚Sanctus‘ der Männerchor die Abendstimmung auf und ließ es schwellend widerhallen an den Talhängen. Herr Schultheiß Spindler grüßte das Haus als neuen Schmuck seiner Gemeinde und wünschte dem Bauherrn, dass die Sorge und Liebe, die er hineingebaut, ihm auch reichlich aus demselben wieder entgegenkomme. Das ‚Sonntagslied‘ des Männerchors ‚Die Herzen empor‘ leitete über zur Ansprache des Jugendgeistlichen Stadtpf. Streitberger (Reutlingen), die auf die Sterne und den Jugendreigen abgestimmt war, die beiden Farben der Lampions deutend, und ausklang in das Lutherlied ‚Ein feste Burg‘, das im Angesicht des in 100 Lichtern strahlenden Hauses von der Kapelle und der Gemeinde begeistert aufgenommen wurde.

Der Sonntag

brachte, von zwei Chören ‚Kommt her, des Königs Aufgebot‘ und ‚Fürchte dich nicht‘, umrahmt, eine Festpredigt von Hrn. Stadtpf. Streitberger Reutlingen [...].

Um 2 Uhr läuteten die Glocken zur Weihefeier auf dem Platz, wozu sich auch zahlreiche auswärtige Festgäste aus Kirchheim und zwei Vertreter der Firma Schachenmayr aus Salach eingefunden. Posaunen- und Kirchenchor umrahmten die Ansprachen. [Dekan Hoß, Pfarrer Schlipf; Schlüsselübergabe, Weihegespräch, Besichtigung, Bewirtung der Gäste] Glückwünsche in Wort, Brief und Telegramm gaben der regen Teilnahme am guten Gelingen Ausdruck, von Chorgesängen und Musik angenehm unterbrochen. Am Kaim-Kantator begleitete Herr G. Scheuthle den klangschönen Bass unseres Herrn Stahl. [Gedicht, Blumenspiel der Kinder]

Der Gemeindeabend um 8 Uhr sah ein überfülltes Haus, viele mussten wieder umkehren mit dem Trost, am nächsten Sonntag ein Plätzchen zu finden. Den Abend eröffnete der Orgelton des Kantators, vierhändig gespielt, und im Zusammenspiel mit Cello und Violine. Ein Jungmann feierte im Gedicht das neue Eigenheim, der Jugendgeistliche sprach über die beiden Symbole der Jugendvereine: Eichenkreuz und Lutherrose, Herr Lehrer Hermann über die ‚Musik der armen Leute‘ (Gedicht); im Mittelpunkt des Abends aber stand das ergreifend ernste Festspiel ‚Die verschlossene Pforte‘, das tags darauf „in allen Geschäften besprochen“ wurde und am nächsten Sonntag um 7 Uhr gewiss wiederum den Saal füllen wird, ein erwünschtes Zeichen, dass die Volksseele nicht nur nach Schwänken verlangt, welche „die Lachmuskeln in Bewegung halten“. Vertreterinnen des Kirchheimer u. Bezirksvereins übergaben sinnvolle Festgaben an den Jungmädchenverein.

Es war vielleicht der letzte schöne strahlende Herbst-Sonntag, der unvergessliche Eindrücke hinterließ und die Gemeinde mit ihrer Pfarrfamilie enger zusammenschloss. Möge durch das Gemeindehaus das kirchliche Gemeindeleben Belebung und Anregung erhalten. Außer der Wiederholung des Festabends um 7 Uhr wird am

nächsten Sonntag eine Altenfeier um 2 Uhr im Gemeindehaus stattfinden, zu der alle Alten von Ötlingen und Lindorf beiderlei Geschlechts über 70 Jahre und die armen Einsamen auch unter 70 geladen sind. Es soll recht gemütlich werden, man darf auch das unvermeidliche Pfeifchen mitbringen und wird guten Tabak finden. [...]

Württ. Volksbühne. Wie bekannt, wird die Württ. Volksbühne an den beiden nächsten Tagen ihr erstes Gastspiel in dieser Spielzeit geben. Als erste Aufführung bringt sie am Donnerstag Abend ‚Peer Gynt‘ von Henrik Ibsen. Den Peer spielt Friedr. Kienzler, eine neue Kraft der Volksbühne. Am Freitag Abend wird Ladislaus Fodors reizende Komödie ‚Arm wie eine Kirchenmaus‘ aufgeführt. Die Titelrolle spielt Erika Seyffert. Beiden Aufführungen ist ein volles Haus zu wünschen.

Herbstfeier des Turn- und Sportvereins v. 1861 Kirchheim-Teck (Einges.)

Einen harmonischen, wirklich schönen und genussreichen Abend hat der Turn- und Sportverein seinen Mitgliedern mit seiner Herbstfeier im Saale des Gasthofs zum Goldenen Adler letzten Sonntag bereitet, und obwohl man von dieser Seite gewöhnt ist, stets etwas Gediegenes zu erleben, waren die Erwartungen doch bei weitem übertroffen. Nach schneidigem Eröffnungsstück seitens der hiesigen Stadtkapelle, die den Abend unter Leitung des Herrn Musikdirektors Thoma in reichlichem Maße mit bester Musik verschönern half, hielt der erste Vorsitzende, Herr Nißler, die Begrüßungsansprache, worauf sich das Programm in rascher Folge abwickelte. Als erste Nummer traten die Jungturner im Bockspringen auf, welche den Zuschauern gleich von vornherein durch ihre Glanzleistungen Bewunderung abzurufen verstanden. [Lob] Die anwesenden Eltern werden empfunden haben, dass ihre Jungen in guten Händen sind und dass es der Turn- und Sportverein versteht, sie durch Turnen und Spiel in ernste Arbeit im Interesse des Volksganzen und im Interesse der Gesundung des einzelnen einzuführen. [Lob an die Leiter] Als zweite Nummer folgten die Volkstänze der Turnerinnen im blauen Tanzkleid, welche nach der Weise des Volksliedes ‚Aufm Wasa graset d’Hasa‘ exakt und geschmeidig durchgeführt wurden. [...] Die Turnerinnenriege ist auf schöner Höhe und der Verein kann mit Genugtuung feststellen, dass der Leiter und die Leiterin es verstehen, sich den neuzeitlichen Strömungen richtig anzupassen. Nicht minder war man gezwungen, die Übungen der aktiven Turner am Barren zu bewundern [Ehrungen] Nach einer kurzen Pause, während welcher der Losverkauf stattfand, ging ein humorvolles Quartett, ausgeführt von vier urkomischen Gestalten, über die Bühne, das mit seinem guten gesanglichen Vortrag und seinen heiteren Szenen bei den Zuschauern gute Aufnahme fand und große Heiterkeit erzeugte und zum Beginn einer fröhlichen Stimmung im ganzen Saale führte. Frühzeitig konnte zum Tanz geschritten werden, welcher unter sachgemäßer Leitung des Herrn Tanzlehrers Kayser an Reichhaltigkeit und Abwechslung nichts zu wünschen übrig ließ und die tanzlustigen Gemüter vollauf befriedigt haben dürfte. [Verabschiedung eines Turners] Gut Heil! chp.

Nr. 233, 04.10.1929

Württembergische Volksbühne. ‚Peer Gynt‘ von H. Ibsen.

Anlässlich der 100jährigen Wiederkehr seines Geburtstags hat man im letzten Jahr allorts Ibsens gedacht. [...] Die vierstündige Aufführung dieses phantastischen, nicht immer leicht verständlichen Werks stellt aber auch an die Zuschauer große Anforderungen u. man hatte nach der gestrigen Vorstellung den Eindruck, als ob das Stück als solches nicht dem Geschmack aller entsprach.

Peer Gynt ist eine Volks- und Menschheitstragödie großen Stils. [Inhalt] Auf die Schwierigkeiten einer Peer-Gynt-Inszenierung haben wir bereits hingewiesen. Die Volksbühne hat sie glänzend gemeistert und man muss ihrem Intendanten, der die Spielleitung in Händen hatte, zu Beginn dieser Spielzeit erneut bezeugen, dass er ein seltenes Geschick hat, selbst bei beschränkten Bühnenverhältnissen vollende Aufführungen herauszubringen [...]. Die Aufführung betonte bewusst das Märchenhafte des Werks und infolgedessen war auch die bildmäßige Szenengestaltung lebendig, frisch und stimmungsvoll. [...]

In Peer Gynt stellte sich uns eine neue Kraft der Volksbühne vor: Friedrich Kinzler. [...] Man hat von ihm sicher noch manches Gute zu erwarten. [Lob der schauspielerischen Leistung] Wie der Träger der Titelrolle, so ließen die übrigen Darsteller ebenfalls kaum etwas zu wünschen übrig. [...]

Schön wäre es natürlich gewesen, wenn für die Grieg’sche Begleitmusik ein gutes Orchester zur Verfügung gestanden hätte. Man soll aber nichts Unbilliges verlangen und die Schallplatten-Musik war ein durchaus erträglicher Ersatz.

Zum Schluss sei noch der einleitenden Worte gedacht, die der Vorsitzende des Theaterausschusses, Herr Studienrat Lau, an das Publikum richtete und in denen er die Bitte aussprach, Privatquartiere für die Schauspieler zur Verfügung zu stellen. [...]

Anzeigen:

Ötlingen. Zu der am Sonntag, den 6. Okt., nachmittags von 3–11 Uhr, stattfindenden Tanz-Unterhaltung bei gutbesetzter Musik ladet höflichst ein J. Riederer z. Krone Neuer Wein Prima kalte und warme Speisen.

Wendlingen. Am Sonntag, 6. Okt., von 3 Uhr großes Tanz-Vergnügen im Saalbau z. Hirsch, wozu einladet Trio OFA.

Lichtspielhaus Mayer (Schlosslichtspiele) [...] Der Fall des Staatsanwalts M... [...] Pat u. Patachon im Prater [...] Vorzügliche Musikbegleitung.

Kammerlichtspiele [...] Unmoral Die sieben Abenteuer der Frau Venus [...]

Württ. Volksbühne ‚Arm wie eine Kirchenmaus‘ von L. Fodor.

Ein recht amüsanter Lustspiel hat uns die Volksbühne gestern abend vorgesetzt, nach der Vorstellung vom Vorabend eine angenehm empfundene Abwechslung. L. Fodor hat hier ganz aus der Gegenwart geschöpft, er versetzt uns mitten hinein in das geschäftige Dasein eines einflussreichen Finanzmagnaten. Aber weniger um ihn geht es hier, als um seine Sekretärin, die Kirchenmaus, wie sie sich angesichts ihrer Armut selber taufte. Sie ist ein ganz patentes Mädel, der man von Herzen gönnt, dass sie schließlich von der armen Stenotypistin zur Gattin ihres finanzgewaltigen Chefs avanciert. Das ist der eigentliche Kern der Handlung [...]

Die Aufführung bewegte sich wieder auf erfreulicher Höhe und war von Richard Callenbach aufs sorgfältigste vorbereitet. [Lob für die Einzelleistungen] Schon nach den einzelnen Akten und noch mehr am Schluss der Vorstellung dankte das Publikum mit lebhaftem Beifall, ein Beweis dafür, dass man sich, trotz der drückenden Schwüle im Saal, gut unterhalten hat.

Liederkranz. Die Herbstfeier des Liederkranzes bietet dieses Jahr als Neuheit die Aufführung einer Operette, der ‚Winzerliesel‘ von Mielke. Sicher ist es vielen Mitgliedern willkommen, einmal leichte, gefällige, einschmeichelnde Operettenmusik zu hören. Nur eigene Kräfte, das Vereinsorchester und der Gemischte Chor, Sängerinnen und Sänger des Vereins werden auftreten und ihr Möglichstes tun, um das Werk zu schöner Gestaltung zu bringen. Die musikalische Leitung hat Herr Hauptlehrer Stahl von Lindorf, der erst in letzter Zeit die Direktion des Liederkranzes übernommen hat. Spielleiter ist Herr Hermann Kreyscher und das Bühnenbild stammt von der Meisterhand des Herrn Studienrats Flück. So ist die Gewähr geboten, dass die Aufführung der ‚Winzerliesel‘ allen Besuchern einen schönen Genuss bereiten wird. Mit den Aufführungen am Sonntag, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr, wendet sich der Liederkranz an die ganze Bevölkerung von Stadt und Land und ladet alle zu einer sonnig-heiteren Stunde bei fröhlicher Operettenmusik und munterem Spiel ein.

Württ. Volksbühne. Es wird nochmals auf die heute abend stattfindende Aufführung von Ladislaus Fodor's entzückendem Lustspiel in 3 Akten ‚Arm wie eine Kirchenmaus‘ hingewiesen. Die Titelrolle Susi Sachs spielt Erika Seyffert, den Baron Thomas Hans Herbert Michels. [weitere Mitwirkende; Regie: Richard Callenbach]

Anzeigen:

[Segelflug-Ausstellung]

Am Sonntag, den 6. Oktober findet von 11–5 Uhr in der Turnhalle in Kirchheim eine Segelflug-Ausstellung statt, wobei außer allen vorkommenden Einzelheiten etwa 10 Flugzeuge verschiedener Typen gezeigt werden. Hiezu, insbesondere zur feierlichen Eröffnung um 11 Uhr, ergeht hiemit an die Einwohnerschaft von Stadt und Bezirk höfliche Einladung. Eintritt: Erwachsene nicht unter 30 Pfennig, Kinder nicht unter 10 Pfennig. Eine größere Zahl württ. Fluggruppen Der Württ. Luftfahrtverband Der Württ. Fliegerverein.

Theaterverein Kirchheim. [Familien-Abend]

Der Verein hält morgen Sonntag, den 6. Oktober, abends 6 Uhr, einen Familien-Abend im Gasthaus zum Lamm (Saal) mit humoristischen Vorträgen, Musik und

Gabenverlosung. Etwa zuge dachte Gaben wollen am Sonntag vormittag im ‚Lamm‘ abgegeben werden. – Zu zahlreichem Besuch ladet ein Der Ausschuss.

Morgen Sonntag von 3 Uhr ab Konzert Café Schaich, Wendlingen.

Herbstschießen der Schützengilde Kirchheim-T. u. der Jägervereinigung ‚Teck‘ Am morgigen Sonntag, den 6. Oktober [...] Mit der Veranstaltung ist auch von abends 5 Uhr an ein geselliges Zusammensein mit Konzert und Tanz verbunden. [...] Die Ausschüsse.

Nr. 234, 05.10.1929, zweites Blatt

Kleinanzeige:

Piano wird nächsten Montag 10 Uhr versteigert Ötlingerstraße 64.

Nr. 235, 07.10.1929

Aufwind im heimischen Segelflug

[umfangreicher Beitrag; Gründung einer Bezirksgruppe Kirchheim u. Teck des Württembergischen Luftfahrtverbandes; Segelflugausstellung, Ansprachen]

Ganzseitiger Bahnfahrplan (Plochingen-Unterboihingen-Kirchheim u. Teck-Oberlenningen u. z.; Kirchheim u. Teck-Weilheim a. d. Teck u. z.)

Nr. 236, 08.10.1929

Stadt und Umgebung.

Aufführung der Operette ‚Winzerliesel‘ im Liederkranz. In den Veranstaltungen, die der Liederkranz in den letzten Jahren bot, durfte man immer nur ernste Musik hören. Bei der diesjährigen Herbstfeier trat nun der Verein mit einem leichteren Genre von Musik und Gesang auf den Plan: mit der Operette ‚Die Winzerliesel‘ von Mielke. Gerne sei es einem Gesangsverein einmal gestattet, die leichtbeschwingte, heitere Muse zu pflegen. Und jedenfalls hat der Erfolg dem Liederkranz recht gegeben: zweimal war das Haus voll besetzt und alles war von der Aufführung begeistert. Wenn man bedenkt, dass nur die eigenen Kräfte des Vereins eingesetzt wurden, dann muss der ganzen Leistung umsomehr Anerkennung gezollt werden. Das Vereinsorchester, das schon in früheren Jahren ab und zu sich hatte hören lassen, hat sich sehr wacker gehalten. Gleich die Ouvertüre kam prächtig zum Vortrag, und nicht minder auch das Vorspiel des dritten Aufzugs, ebenso war die Begleitung der einzelnen Gesänge und Lieder sehr ansprechend und dezent. Der Winzerchor bot bei jedem Auftreten ein farbenreiches, belebtes Bild, und seine Chorlieder klangen frisch und tonrein: der prächtige Sopran verdient besondere Anerkennung, während die Männerstimmen manchmal zu wenig durchdrangen. Ein volles Lob verdienen die Schauspieler, an deren Spiel man die sachkundige Schulung durch H. Kreyscher wohl merkte. Geradezu überrascht war man von den guten Stimmen der Solisten, die der Verein aus der Mitte seiner Sängerinnen und Sänger stellen konnte. Vor allem das Spiel der Winzerliesel (Frl. Bühler) war eine Glanzleistung, aber auch Graf Walter (H. Uebele), Gräfin Irene (Frl. Kreck), Vater Werner (H. Kreyscher), Henriette (Frl. Oßwald), Erich Felden (H. Maier) und der Winzermax (H. Schöllhammer) waren in Gesang und Spiel sehr gut. Besonderen Beifall fand aber bei jedem Auftritt – mit vollem Recht – der Nepomuk (H. Holl) mit seiner Braut Euphrosine (Frl. Schott). Ganz entzückend und rührend war auch das liebliche Spiel des kleinen Amor. Kein Wunder daher, dass die Zuschauer ganz mitgerissen waren und den Sängern wiederholt auf offener Bühne reichen Beifall spendeten. Dass das Bühnenbild einen prächtigen Rahmen für das Spiel abgab, braucht nicht zu verwundern; stammt es doch von der Meisterhand des Hrn. Studienrats Flück. Die musikalische Leitung lag in den Händen des Herrn Hauptlehrers Stahl von Lindorf, der erst vor wenigen Wochen den Dirigentenstab des Liederkranzes ergriffen hat. In dieser kurzen Zeit hat er es verstanden, das Werk zu einer solch reifen Wiedergabe herauszuarbeiten. Das zeigt, dass der Liederkranz mit der Wahl dieses neuen Chorleiters einen sehr guten Griff getan hat und uns unter dieser Direktion noch manches Schöne erhoffen lässt. Alles in allem: wir beglückwünschen den Verein und seine Leitung zu dieser Aufführung.

Anzeigen:

Zitherverein 1909 Kirchheim-Teck [20jähr. Jubiläum]

Hohenstaufen-Teck-Kreis. Am Samstag, den 12. Oktober begeht der Zitherverein 1909 sein 20jähr. Jubiläum verbunden mit Zither-, Mandolin- und Mundharmonikamusik, Schuhplattler- und Theateraufführungen, nebst Ehrungen langjähriger

Mitglieder, im Saale zum ‚Goldenen Adler‘. Saalöffnung ½ 8 Uhr, Anfang 8 Uhr.
Eintritt für Nichtmitglieder 1.–

[V. Kreis-Konzert]

Sonntag, den 13. Oktober, im Saale zum Goldenen Adler V. Kreis-Konzert
Mitwirkende: Zither- und Gitarrekünstler Fritz Mühlhölzl (München), Gesangsab-
teilg. des Zitherkranzes Esslingen, sowie die Kreisvereine.

Hiezu ergeht zu beiden Veranstaltungen herzliche Einladung. Die Ausschüsse.
Vorverkauf im Zigarrengeschäft C. Kicherer, Marktstraße 41. Kreiskonzert: I. Platz
(numeriert) Mk. 1.– II. Platz (offener Platz) Mk. –.70; zu beiden Veranstalt. I. Platz
Mk. 1.50, II. Platz Mk. 1.20 NB. Das Kreiskonzert wird in Stuhlform abgehalten.
[Anzeige wiederholt]

Lichtspielhaus Mayer Schlosslichtspiele: Harry Liedke spielt den bekannt.
Weltschlager Das charmante liebenswü. deutsche Lustspiel. Ich küsse
Ihre Hand Madame 6 Akte eines galanten Abenteuers. [...]

Nr. 237, 09.10.1929

Konzert. Herr Prof. Wilh. Kempff (Stuttgart), der bekanntlich in einigen
Wochen unser Land verlassen und in Potsdam sich niederlassen wird, wird am Don-
nerstag, den 31. Oktober, hier ein Klavierkonzert geben, worauf wir die
Musikfreunde heute schon aufmerksam machen wollen. L.

Nr. 239, 11.10.1929

Anzeigen:

Ev. Männerverein. [Familien-Abend]

Nächsten Sonntag, den 13. Okt., abends 7 Uhr im Lohrmannsaal Familien-Abend
mit Lichtbildervortrag: ‚Eine Reise durch Oberbayern [...] und nach Tirol‘, sowie
mit musikalischen und deklamatorischen Darbietungen, wozu unsere Mitglieder mit
Familienangehörigen freundl. einladet Der Ausschuss. NB. Gäste dürfen einge-
führt werden.

Eisklub Kirchheim-Teck. [...] Generalversammlung [...] wozu die Anteil-
scheinbesitzer und Mitglieder feundlichst eingeladen werden. Der Vorstand.
Aichelberg. Sonntag, den 13. Okt., nachmittags von 2 Uhr ab,
große Tanzunterhaltung im Gasthaus zum ‚Lamm‘ Hiezu ladet höflichst ein
Musikk. Weilheim. Kleinbach z. Lamm.

Kleinanzeigen:

Kriegervereinigung Abfahrt zum Bezirkskriegertag in Neidlingen Sonntag
mittag mit der Bahn 12.10 Uhr.

Theaterverein Zum Besuch des Zithervereins 1909 treffen sich die Mitglie-
der um ½ 8 Uhr im ‚Gold. Adler‘. Der Ausschuss.

Nr. 239, zweites Blatt

Kleinanzeige:

Notzingen. Cello gut im Ton, mit Bogen, preiswert zu verkaufen
Kirchheimerstr. 16.

Nr. 240, 12.10.1929

Vom Schulhausneubau in Jesingen.

Das Richtfest. [umfangreicher Beitrag]

Am Ortsausgang nach Weilheim ist nun innerhalb 7 Wochen ein großer, stattlicher
Bau entstanden, unser neues Schulhaus mit Lehrerwohnung. [Lage, Räumlichkeiten
samt Bädern für die Bürgerschaft]

[Richtfest] ‚Kommt, kommt den Herrn zu preisen‘, so tönt es aus Kindermund durch
den auf dem oberen Gerüst aufgestellten und durch Herrn Lehrer Beck geleiteten
Kinderchor, während im Anschluss daran die vor dem Bau aufgestellte Musikka-
pelle ‚Nun danket alle Gott‘ zum Vortrag bringt. Hoch oben sticht die markante
Gestalt des Zimmermanns Boffenmayer aus Ohmden von den um ihn versammelten
Handwerksleuten ab und er trägt in leicht verständlicher Weise folgenden sinnrei-
chen Zimmerspruch vor:

Der frohe Tag ist endlich da,
Dem sehnend ich entgegenschah.
Da dieses Schulhaus aufgerichtet‘,
Dasteht vor Gottes Angesicht.
Nun lade ich euch freundlich ein,
Ihr alt und jung, groß und klein,

Versammelt euch in kreuz und quer
Um euer neues Schulhaus her! [11 Strophen]
Das Weinglas eingeschickt, ein fester Zug und das leere Glas wird mit Glück- und Segenswünschen für den Bau zu Boden geschleudert. [Ansprachen]
Mit dem Liede: ‚Gute Nacht, gute Nacht! Allen Müden sei’s gebracht‘ und dem durch die Musik gespielten zweiten Choral ‚Ein‘ feste Burg ist unser Gott‘ fand die eindrucksvolle Feier ihren Abschluss, nicht ohne vorher die Kinderherzen durch eine Brezel erfreut zu haben.
Unter Vorantritt unserer schneidigen Musikkapelle zogen die Handwerksleute in den Ochsenaal, wo das Richtfest in gemüthlicher Stimmung seinen Abschluss fand. – Allen denen, die zur Verschönerung dieser Feier beigetragen haben, sei an dieser Stelle nochmals der Dank ausgesprochen.

Zum 5. Kreiskonzert des Hohenstaufen-Teck-Kreises [der Zithervereine] am morgigen Sonntag im Goldenen Adlersaale ist noch folgendes zu sagen: Das Konzert beginnt präzise vier Uhr nachmittag, dasselbe ist ohne Restauration. Nr. 1, ‚Festhymne‘ von Seifert, sowie die letzte Nummer, ‚Zug der Nibelungen‘ von Schmidt, wird von sämtlichen Kreisvereinen unter Leitung des ersten Kreisdirigenten, H. Hans Trichtinger, gespielt. Abwechslungsweise werden dann die Kreisvereine ihr Bestes geben. Der Gesangschor des Esslinger Zitherkranzes (Esslinger Singvögel genannt) werden mit ihren guten Stimmen und ihrer schönen Tracht auf die Besucher einen ganz besonderen Reiz ausüben. [...] Insbesondere müssen wir aber noch einmal auf den Solisten Hrn. Fritz Mühlhölzl (München) zurückkommen. Wer denselben noch nie gehört, wird einfach staunen. [...] – Auf den Vorabend, heute Samstag, ebenfalls im Goldenen Adlersaale, abends acht Uhr beginnend, möchten wir ebenfalls nochmals hinweisen. Dieser ist hauptsächlich als Familienfeier des Zithervereins 1909 gedacht anlässlich des 20jähr. Bestehens des Vereins. Der Verein, der schon längere Zeit darauf hinarbeitete, wird alles daran setzen, den Besuchern einige recht gemüthliche Stunden zu kredenzen. Der Zitherverein Nürtingen hat sich hierzu in uneigennütziger Weise bereit erklärt, mit einigen Vorträgen das Fest verschönern zu helfen. Außer den Musikstücken wird am Schluss noch ein kleines Theaterstück angefügt. [Eintritt, Vorverkauf]

Anzeigen:

Turnverein Ötlingen-Teck (e.V.) [Herbstfeier]
Mitglied des Arbeiter-Turn- u. Sportbundes Der Verein hält am morgigen Sonntag, den 13. Oktober seine Herbstfeier unter Mitwirkung des Arbeiter-Radfahrervereins ‚Wanderlust‘ Kirchheim-Teck (Bundesmeister). Anschließend Tanz mit gut besetzter Streichmusik unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Geißler (Nürtingen). Hierzu laden wir unsere Mitglieder, die Einwohnerschaft, sowie Sportfreunde herzlich ein. Beginn 3 Uhr. Der Ausschuss.

Schützenabteilung Zell und Aichelberg [Herbstschießen 1929]
des Veteranen- u. Militärvereins Zell u. A. Herbstschießen 1929 Einladung
Am Sonntag, den 13. Oktober, vormittag von 8 Uhr an, halten wir bei jeder Witterung ein Preis- u. Talerschießen ab. [...] Für das leibliche Wohl der Gäste ist bestens gesorgt. [...] Mit deutschem Schützengruß Zell u. A., Aichelberg, den 9. Oktober 1929. Geiger. Rapp. Röhm. [Anm.: keine Musik erwähnt]

Zur Zeppelinfahrt Böblingen am 20.10.29 kann man sich heute schon Platzkarten lösen für die Omnibusse und Eintrittskarten für den Flughafen [Anmeldestellen] Omnibusverkehr Kirchheim-T. Telefon 348

Nr. 241, 14.10.1929

Stadt und Umgebung.

20-jähriges Jubiläum des Zithervereins 1909.

Wenn ein Verei 20 Jahre besteht und sich dazu über die Fährlichkeiten von Weltkrieg und Inflation hinübergerettet hat, dann ist berechtigter Grund vorhanden, auch einmal Rückschau zu halten und das Jubiläum festlich zu begehen. Die Feier am Samstag abend, zu der sich die Mitglieder und Freunde des Zithervereins 1909 im Adlersaal in großer Zahl eingefunden hatten, hatte mehr internen Charakter. Ein erlesenes, aber fast zu reichhaltiges Programm kam zur Abwicklung. Der Zitherchor führte sich gleich zu Beginn mit einem Eröffnungsmarsch von Ehrenfeld aufs vorteilhafteste ein und auch in der Folge war man über das klangvolle und exakte Spiel des Zitherchors und der in begleitenden Geiger erstaunt und erfreut. Der Dirigent,

Herr H. Trichtinger, weiß seine Spieler sicher zu führen und da diese sich alle Mühe geben, kommt eine feine Konzertmusik zustand. In freundlich-erwartender Weise halfen einige Kräfte des Zithervereins Nürtingen mit, den Abend zu bereichern und zu verschönern.

Der erste Teil des Programms brachte noch einen von Fau Sigler gesprochenen sinnigen Prolog und eine Ansprache des Vorstands, Herrn Zoglmann, der nach herzlichen Begrüßungsworten einen kurzen Rückblick über die Vereinsgeschichte gab und die Mitglieder und Spieler aufforderte, auch fernerhin treu zum Verein zu stehen. [Ehrungen, Glückwünsche von Verbänden und Vereinen]

Im weiteren Verlauf des Abends ließen sich noch die Mandolin- und Mundharmonika-Abteilungen des Zithervereins hören, beide unter Leitung von Herrn Schnepfle. Diese Darbietungen bewegten sich ebenfalls auf anerkennenswerter Höhe und fanden viel Beifall, ebenso wie die Aufführungen der Schuhplattlerabteilung. Mit dem Theaterstück ‚Im Abgrund‘ fand der Abend seinen Abschluss. – Mit großem Eifer und viel Liebe zur Sache führten die Mitwirkenden ihre Rollen durch und ernteten für ihr Spiel starken Applaus. Der Vereinsleitung und allen Mitwirkenden gebührt für den unterhaltenden Abend herzlicher Dank.

Das Kreiskonzert am Sonntag.

Das gestrige 5. Kreiskonzert des Hohenstaufen-Teck-Kreises hat auf dem musikalischen Gebiete, wie zu erwarten war, für den hiesigen Ortsverein einen vollen Erfolg gebracht. Nur zu bedauern ist, dass die Besucherzahl, die den Darbietungen entsprechend eine recht hohe hätte sein dürfen, etwas zu wünschen übrig ließ. Sicherlich war dies auf den herrlichen Sonntag zurückzuführen, der viele Spaziergänger in die Natur mit ihrem farbenprächtigen Herbstkleide hinauslockte. Auch dürfte der frühe Beginn des Konzerts nicht ohne Einfluss auf die Besucherzahl gewesen sein.

Das Programm, das dem Namen nach bekannte Komponisten wie Seifert, Fried und Thomas Koschat aufwies, wurde durch einen Gesamtchor der Kreisvereine in feierlich getragener Weise mit dem ‚Festhymne‘ von Seifert eröffnet. Da ein Musiker des Esslinger Vereins am Abend eine anderweitige Verpflichtung übernommen hatte, musste eine Umstellung des Programms vorgenommen werden und es folgte als zweites der Vortragsfolge eine Paraphrase über ‚Es liegt eine Krone‘ von Ludwig, die unter Leitung des Dirigenten Eugen Köhler in gehaltvoller Wirkung zum Vortrag gebracht wurde. Das Publikum kargte nicht mit Beifall. Die Phantasie aus ‚Tausend und eine Nacht‘ von Spiegelberg, die in gewählter Weise ergänzend von einer Geigenbegleitung glänzend geführt und vom Nürtinger Verein unter Leitung des Dir. Rudolf Ankele vorgetragen wurde, verfehlte beim Publikum seinen Erfolg nicht. Den Höhepunkt des ersten Teils bildeten die Zithersoli von Herrn Fritz Mühlhölzl (München). Unstreitbar boten seine Vorträge dem Publikum einen unvergleichlichen Genuss. Mühlhölzl ist ein Meister seines Faches und man erkennt an der Spielweise, die von einer durchgeistigten Auffassung getragen ist, dass er mit Leib und Seele bei seiner Musik ist. Hauchzart bis zum Fortissimo der Liebesstürme ließ er auf der Zither ‚Liebesfrühling‘ von Kolmanek erklingen. Bewunderungswürdig war die Fertigkeit, mit der er dem Phantom, einem Phantasiestück von Kolmanek, nachjagte. Mühlhölzl musste durch den überreichen Beifall, der ihm zuteil wurde, immer neue Zugaben machen. Die Gesangsabteilung des Zitherkranzes Esslingen, die Esslinger Singvögel genannt, fanden durch ihre Lieder von Kromer und Fried, die von Dir. Köhler auf der Zither schmeichelnd begleitet wurden, großen Anklang.

Den zweiten Teil des Programms führte der Zitherverein Ebersbach mit Dirigent ein. Würdevoll, im Rhythmus und Tempo fest, bekam man einen feierlichen Marsch, die Huldigungsklänge von Schiffel, zu hören. Weitere Gesangsvorträge der Esslinger Singvögel, die durch starken Beifall des Publikums immer zu neuen Zugaben veranlasst wurden, wie mehrere Gitarrensoli des Künstlers Mühlhölzl füllte den zweiten Teil des Programms aus. Auch die Vorträge des hiesigen Ortsvereins unter Leitung des Dirigenten Trichtinger gefielen sehr. Mit besonderer Begeisterung wurden die Gesamtchöre der Kreisvereine, die ebenfalls unter Leitung des Dirigenten Hans Trichtinger standen, aufgenommen. Erfreulich wäre es, wenn der hiesige Ortsverein noch des öfteren mit solchen Kunstgenüssen, wie sie gestern zu Gehör gebracht wurden, aufwarten würde.

Holzmaden, 14. Okt. (Abschiedsfeier.) In dem schön dekorierten Saale des Gasthauses zum Lamm versammelte sich gestern nachmittag die ganze Gemeinde, jung und alt, zur Abschiedsfeier von Herrn Lehrer Wick, der, wie bereits mitgeteilt, nach Engstlatt bei Balingen versetzt worden ist. Der gemischte Chor, dessen Dirigent Herr Wick war, verschönerte den Nachmittag durch schöne Gesangsvorträge. Vom Ortsschulrat sprach Hauptlehrer Dürr, von der Kirchengemeinde Pfarrer Hermann und vom Militärverein Chr. Fischer für die unermüdliche, aufopfernde Mitarbeit während der acht Jahre in der Gemeinde. Dem Scheidenden wurde eine photographische Aufnahme des gemischten Chors durch denselben überreicht. Dr. Hauff spendete als Anerkennung Aufnahmen von Versteinerungen.

Nr. 242, 15.10.1929

Weilheim, 14. Okt. Die Preisrichter-Gutachten vom Schwäb. Sängerkongress in Ulm a. D. liegen nunmehr vor und lauten im gehobenen Volksgesang (II a) für den Männergesang Weilheim-Teck: Der musikalische Leiter des Vereins hatte sich eine wertvolle Tonschöpfung, Niels W. Gades ‚Turmwächterlied‘, als Preislied erkoren, und wir sind ihm dankbar, diese noch nie auf einem Schwäb. Liederfest gehörte Komposition hervorgeholt zu haben. Wir sind sonst nicht dafür, Gesangsstücke zu transponieren, bei dieser Vorlage, die den Tenören als höchste Tonlage nur das g zumutet, ist es zu begrüßen, besonders auch deshalb, weil der 2. Bass der runden kernigen Fundamentalstimmen entbehrt und dadurch bequemer seine tiefen Lagen herausbringen konnte. Der Taktsinn der Sänger schien günstig entwickelt und konnte in der Rhythmik die Note tadellos gegeben werden. Ebenso war die Aussprache korrekt, ja in der Ausführung der Endkonsonanten fast übertrieben. Die seltene Gelegenheit zum Piano-Singen wurde nicht genügend ausgenützt, und so litt das Klangbild unter einer gewissen zu gleichmäßigen Durchführung. Was aber eine höhere Wertung der Leistung beeinflusste, war die noch nicht einwandfreie Tonbildung, insbesondere sind im 1. Tenor scharfe hervorstechende Stimmen vorhanden, die den Chorklang beeinträchtigen. Zur Steigerung der Tonlage um einen halben Ton hat neben dem Tenor hauptsächlich auch der 1. Bass beigetragen. Der Schlussakkord wies eine zu hohe Terz auf. Nichtsdestoweniger eine sehr erfreuliche Leistung, aus der ernsthaftes Kunststreben hervorblickte. – In der Abteilung II b des gehobenen Volksgesangs lautete das Gutachten für den Liederkranz Weilheim-Teck, der sich das Lied ‚Villanella alla Napolitana‘ von Donati erwählt hat, wie folgt: Die Dynamik hätte besser, sinnfälliger gestuft, ein größerer Unterschied zwischen mf, p und pp gemacht werden sollen, aber es fehlte dem Verein halt an leichten, klingenden Tenören, ein Manko, das besonders auffällig wurde beim jedesmaligen Erklingen des Refrains; das war nicht leicht, nicht duftig genug. Sonst kam das gar nicht leichte, entzückende Stück zu guter Wiedergabe, auch nach Seite des komplizierten Rhythmus hin. Fehlten eben nur einige wirklich erste Tenorstimmen. [Richtigstellung in Nr. 250]

Anzeige:

Lichtspielhaus Mayer (Schlosslichtspiele) Nur 3 Tage! Der weiße Harem [...]

Neuer Fortsetzungsroman: Tote Augen. Roman von Erika Riedberg.

Nr. 244, 17.10.1929

Kleinanzeigen:

B.G.V. [Bürgergesangverein] Heute abend 8 Uhr Singstunde Unbedingt vollzählig und pünktlich. Kl.

Zither-Verein ‚Edelweiß‘ Donnerstag und Freitag fällt die Probe aus. K.

Zum Zeppelin nach Böblingen am Sonntag, den 20. Oktober, 5 Personen zur Mitfahrt in geschlossener Luxus-Limousine bei zuverlässiger Führung gesucht, pro Person 5.– Mk. [Chiffre]

Nr. 245, 18.10.1929

Anzeigen:

Gesangverein Eintracht Am Sonntag, den 27. Oktober Schubert-Schumann-Konzert im Adlersaal.

Promenadkonzert d. hies. Stadtkapelle am Sonntag, den 20. Okt. 1929, vormittags ¼ 12 Uhr, bei günstiger Witterung am Kriegerdenkmal.

- | | |
|--|------------|
| 1. Graf Zeppelin, Marsch | Teike |
| 2. Ouvertüre zur Oper ‚Titus‘ | Mozart |
| 3. Melitta, Intermezzo | F. v. Blon |
| 4. Fantasie a. d. Oper ‚Das Leben für den Zar‘ | Glinka |
| 5. Titanen-Marsch | Stork |

Musikverein Ötlingen-Teck [Herbstfeier]

Dirigent: Herr Musikdirektor Geißler, Nürtingen. Am Samstag, den 19. Oktober Herbstfeier im Gasthaus zur Krone, verbunden mit musikalischen u. humoristischen Vorträgen sowie anschließend gemütliche Unterhaltung, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner herzlich einladen. Saalöffnung 7 Uhr. Anfang ½ 8 Uhr. Der Ausschuss.

Eröffnung der Gaststätte auf dem Schützenhaus am Samstag und Sonntag [...] Am Sonntag, von nachmittags 4–11 Uhr Konzert Samstag und Sonntag Hasenbraten mit Spätzlen Gansbraten [...] Spezialität: Frisch gebackene Strauben. Höflich laden ein A. Mehlhorn und Frau. [Anzeige wiederholt]

Kleinanzeigen:

Kirchenchor. Heute Probe. Besprechg. Ulm. Abgabe der Karten. A.

Eintracht. Heute ¼ 8 Uhr Gemischter Chor, 8 Uhr Männerchor im Lokal.

Bitte vollzählig. M.

Nr. 246, 19.10.1929

Stadt und Umgebung.

‚Graf Zeppelin‘ kommt nach Kirchheim.

[fett gedruckt:] Der Luftschiffbau Friedrichshafen hat auf die Einladung der Ortsgruppe Kirchheim des Schwäb. Albvereins und des Fremdenverkehrsvereins, anlässlich der Landesversammlung des Schwäb. Albvereins am Sonntag, den 20. d. Mts., mit dem Luftschiff ‚Graf Zeppelin‘ die Stadt Kirchheim zu überfliegen, gestern nachmittag bestimmt zugesagt. Das Luftschiff wird, wenn keine besonderen Umstände eintreten, morgen mittag auf seiner Hinfahrt nach Böblingen, das voraussichtlich zwischen 12 und 1 Uhr angesteuert wird, hier durchkommen.

[weiter in Normaldruck:] Mit dem Besuch des ‚Graf Zeppelin‘ in Kirchheim – wir hoffen, dass die besagten besonderen Umstände nicht eintreten und gutes Wetter wird – geht ein alter Wunsch der Bevölkerung unseres Bezirks in Erfüllung. [...]

Anzeigen:

Hepsisau. Unterzeichnete erlaubt sich zur Kirchweihe mit Metzelsuppe, prima neuen und alten Weinen, sowie besten Bieren, ergebenst einzuladen. Für gute Unterhaltung unter Mitwirkung des Musikvereins Hepsisau ist gesorgt. Hochachtungsvoll Frau Braun z. Krone.

Wo gehen wir hin am Sonntag? Zum Blaaz-Karle nach Dettingen-Teck im Weißen Ochsen! Dasselbst großer Kirchweih-Tanz 2 Kapellen (Blas- und Streichmusik). Saalöffnung ½ 3 Uhr – Neuer Wein und Kuchen. –

Musikverein Dettingen

Kleinanzeigen:

Zur Zeppelfahrt Böblingen Karten sofort abholen. [Zwei Fahrten mit Omnibussen ab Bahnhof Kirchheim] Omnibusverkehr Kirchheim-T.

Einfaches Harmonium gut erhalten, billig zu kaufen gesucht. [Chiffre]

Sonderbeilage: Landesversammlung des Schw. Albvereins in Kirchheim u. Teck am 19. und 20. Oktober 1929 [mit Portrait von Dr. Salzmann]

Willkommgruß.

Wenn der Schwäb. Albverein seine 40 000 Mitglieder zur Tagung und Beratung zusammenruft, so bedeutet das immer auch zugleich in Fest für die ganze Albvereinsfamilie [...]

Vom Hauptverein.

Wenn die Heimatpresse der Stadt, in der wir die heurige Herbstversammlung abhalten, in freundlicher Weise unseres großen Albvereins besonders gedenken will, so darf in diesem Rahmen auch einiges von der umfassenden Arbeit in den 40 Jahren seit Gründung des Vereins berichtet werden, dies um so mehr, als Kirchheim u. Teck die eigentliche Ursprungsstätte des Schwäb. Albvereins ist. Bekanntlich war

der Gründungsgedanke des Teckturms (1888) die Veranlassung für Dr. Salzmann, der Bilder „einer Vereinigung der Verschönerungsvereine vom Albtrauf“ näher zu treten. [...]

Nr. 247, 21.10.1929

Stadt und Umgebung.

Eine Enttäuschung. Das Nichterscheinen des ‚Graf Zeppelin‘ löste gestern vormittag auch hier allgemeine eine große Enttäuschung aus. [...]

Der Bürgergesangverein rüstet sich, sein 40jähriges Jubiläum in einfacher, aber würdiger Form zu begehen. Den Mittelpunkt der Feierlichkeit bildet ein öffentliches Festkonzert mit erlesenem Programm am Abend des 9. Nov. im Adlersaal unter Mitwirkung der vollständigen Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 13 unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters Müller. Die eigentliche Jubiläumsfeier mit den verschiedenen Ehrungen und anschließendem Ball wird dann Sonntag, den 10. Nov., im Tyrolersaal abgehalten.

Nr. 247, zweites Blatt

Landesversammlung des Schwäbischen Albvereins.

[umfangreiche Berichterstattung]

Die hiesige Ortsgruppe des Albvereins hatte gestern einen großen Tag. Zum erstenmal durfte sie dem Hauptverein gastliche Aufnahme gewähren und hat sich ordentlich ins Zeug gelegt, um den zahlreichen Wanderfreunden, die aus dem ganzen Land zum Besuch der diesjährigen Herbstversammlung hierher gekommen waren, den Aufenthalt in unserer Stadt so angenehm wie möglich zu machen. [...]

Die Vormittagszüge brachten Hunderte von Albvereinsmitgliedern in unsere Stadt; eine schmucke Ehrenpforte am Eingang der Max-Eyth-Straße und Fahnen da und dort entboten ihnen herzlichen Willkomm. Viele der auswärtigen Gäste lenkten ihre Schritte zunächst zum Heimatmuseum, dessen Reichhaltigkeit größte Bewunderung auslöste. Außer der Hauptversammlung stand auf dem Vormittagsprogramm noch ein Promenadekonzert der Stadtkapelle, dessen Besuch leider durch den Regen beeinträchtigt war.

Im übrigen stand schon Der Samstag im Zeichen des Albvereins. [Tagung des Hauptausschusses, Familienabend mit demselben Programm wie am Sonntagnachmittag]

Der Familienabend.

Wie man es von den Veranstaltungen des Albvereins nicht anders gewöhnt ist, fanden sich die Mitglieder der hiesigen Ortsgruppe zu dem Familienabend in großer Zahl ein. Selbst der geräumige Adlersaal, der mit Lampions, Girlanden und sonstigem Pflanzenschmuck sehr einladend dekoriert war, reichte nicht aus. [...]

Nach einem schneidigen Musikstück ‚Schwäbischer Liedermarsch‘ von Lindemann und dem gemeinsamen Gesang ‚Wem Gott will rechte Gunst erweisen‘ von Eichendorff, die beide einen angenehm empfundenen Auftakt des Programms bildeten, schuf der Vorstand der hiesigen Ortsgruppe, Gewerbeschulrat Mayer, mit seiner launigen Begrüßungsansprache gleich zu Anfang die richtige Stimmung. [Ansprache, Ehrungen, Prolog] Gerne und willig lauschten die Anwesenden dann den ganz ausgezeichneten Gesangsvorträgen des Albvereinschors. Frisch und fröhlich erklangen die Lieder der Ötlinger Nachtigallen, die, charakteristisch im Tempo, unter der trefflichen Leitung von Herrn Oberlehrer Bausch die Freude am Wandern bekundeten. Feierlich und getragen, an die Allmacht der Natur erinnernd, spielten sich die ‚Frühmessglocken‘ von Burkhardt in die Herzen der Zuhörer ein. Das Musikstück ‚Herbstweise‘ von Waldteufel, in feiner Auffassung vorgetragen, mahnte an den Herbst mit seiner ihm eigenen herrlichen Farbenpracht. Den Höhepunkt des Abends bildete ohne Zweifel das ‚Märchen vom Albverein‘, das seinem Verfasser, der nicht genannt sein will, alle Ehre macht. Ein von Frl. Glöckler gesprochenen Prolog, der Aufschluss über die kommenden Bilder gab, leitete des sinnige Theaterstück von der Gründung des Albvereins ein. Alsdann tollte der Kobold mit seinen Elfen, den Kindern der Sibylle von der Teck, bei Sang, Tanz und Spiel in magischer Beleuchtung auf der Bühne. Sie warteten alle auf das Kommen der sagenhaften Tante und Mutter Sibylle, die ihnen Märchen aus alter und neuer Zeit erzählen sollte. [Bilder aus der Umgebung, Kulissen von Studienrat Flück] Durch die Einübung der anmutigen Elfen tänze hat sich die Gymnastiklehrerin Frl. Kriech (Stuttgart) große Verdienste erworben.

Sehr beifallsfreudig wurde im zweiten Teil des Programms der Rußbuttabua, der von Frl. Mammele ganz allerliebste dargestellt und gesungen wurde, aufgenommen,

ebenso die weiteren Gesangsvorträge des Albvereinsingchores, die durch Zugaben bereichert werden mussten. Viel Anklang fanden auch die heiteren Vorträge des Herrn Hermann Kreyscher, der schnell die Lacher auf seiner Seite hatte. Eine Komposition von Wilhelm Schneider, die in wechselvollen Intervallen u. melodisch die Liebe zur Heimat betonte, beschloss den schönen, eindrucksvollen Abend, zu dessen Verschönerung nicht zuletzt auch die musikalischen Darbietungen des bewährten Schneiderorchesters wesentlich beigetragen haben. Der Dank, den Herr Oberlehrer Kemmler allen Mitwirkenden zollte, war wohlverdient. Der Sonntag brachte am Vormittag die im Adlersaal abgehaltene Hauptversammlung. [...]

Württemberg.

Die Zeppelinfahrt nach Böblingen verschoben.

Stuttgart, 20. Okt. Die für Sonntag vorgesehene Fahrt des Luftschiffes ‚Graf Zeppelin‘ über Württemberg mit einer Landung in Böblingen ist wegen des schlechten Wetters im Einvernehmen zwischen Dr. Eckener und dem Luftfahrtverband abgesagt worden. Man hofft, die Fahrt an einem günstigeren Tag, voraussichtlich nächsten Sonntag, den 27. Oktober, auszuführen.

Böblingen, 20. Okt. Die Absage der für heute vorgesehenen Fahrt des Luftschiffes ‚Graf Zeppelin‘ hat hier größte Enttäuschung hervorgerufen. Viele Geschäftsleute, namentlich Wirte, Metzger und Bäcker, hatten sich auf einen Riesenbesuch Böblingens vorbereitet [...]

Nr. 248, 22.10.1929

Landestagung der Arbeitersänger.

Stuttgart, 21. Okt. Im Festsaal des Stuttgarter Gewerkschaftshauses tagten am Sonntag die Delegierten des Gauwes Württemberg vom Deutschen Arbeitersängerbund. Gauvorsitzender Baitinger erstattete den Geschäftsbericht, dem zu entnehmen ist, dass der Gau heute 230 Vereine mit 10 650 Sängern und 3 900 Sängerinnen zählt, als 14 550 aktive Mitglieder. An die Genossenschaft der Tonsetzer hat der Bund jährlich 22 500 Mark zu zahlen. In der Aussprache fand die Arbeit des Gauvorstandes volle Anerkennung. Den Bericht vom Arbeitersängerfest in Cannstatt gab der 2. Vorsitzende Buckel. Zur Deckung der finanziellen Verpflichtungen des Bundes und zur Förderung der kulturellen Leistungen schlägt die Gauleitung einen Sonderbeitrag von 1 Mark für Sänger, 50 Pfennig für Sängerinnen vor. Bei den Wahlen wurde, da der Gauvorsitzende Baitinger eine Wiederwahl ablehnte, Ernst Buckel zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Kirchengesangstag in Ulm.

Ulm, 21. Okt. Der Evang. Kirchengesangsverein für Württemberg veranstaltete am 19. und 20. Oktober unter starker Beteiligung in Ulm seinen diesjährigen Kirchengesangstag. Die Festtage wurden eingeleitet mit einer zahlreich besuchten Mitgliederversammlung am Samstag nachmittag im evangelischen Gemeindehaus. [Begrüßung, Ansprachen] Der Jahresbericht stellte eine Zunahme der Mitgliederzahl fest. Der Verein hält heute 650 korporative und 1400 Einzelmitglieder. Immer neue Chöre im Land, auch Jugendsinggruppen, schließen sich an. Nach dem Kassenbericht hielt Kirchenmusikdirektor Gölz einen groß angelegten Vortrag über „Die Bedeutung der musica sacra für das kirchliche Gemeindeleben“. In tiefgründigen, oft absichtlich stark zugespitzten Ausführungen kristallisierte der Redner den religiösen und christlichen Begriff der musica sacra [heraus] und rückte rücksichtslos allen fälschlicherweise als „heilige Musik“ in Kirche und Chören bezeichneten Gesängen und Darbietungen zu Leibe. Viele Kirchenlieder des 16. und 17. Jahrhunderts drängen sich als echte musica sacra auf, während das 19. Jahrhundert arm an solcher ist. Die neue Singbewegung kann unser Geschlecht wieder fähig zum rechten Singen machen. Entscheidend wird sein, ob Führer und Sänger in Kirchen und Chören selbst von Gott geheiligte Persönlichkeiten sind. Den Auftakt bildete die öffentliche Johann-Sebastian-Bach-Festaufführung am Samstag abend in der Dreifaltigkeitskirche. Der trefflich geschulte Ulmer Verein für klassische Kirchenmusik unter der sicheren Leitung von Fritz Hayn führte die Kantate 117 ‚Sei Lob und Ehr dem höchsten Gott‘ und das gewaltige Magnificat vor einer großen Zuhörerschaft auf. Die Solisten und das Orchester leisteten treffliches. Beim Austritt aus der Kirche überraschten die von Hunderten kleiner Öllämpchen beleuchteten Häuser des „Grünen Hofes“.

Ulm, 21. Okt. (Kirchengesangstag.) Einen Kirchweihsonntag im besten Sinne des Wortes erlebte Ulm mit dem Festsonntag des Kirchengesangstages. In den vier Kirchen Ulms, in Söflingen und Neu-Ulm waren die Festgottesdienste stark besucht, teilweise überfüllt. Die Festfeier am Sonntag nachmittag im Münster hatte dieses wieder bis auf den letzten Platz gefüllt, viele mussten stehen. 40 bis 50 Chöre mit etwa 2000 Sängern und Sängerinnen waren aus der näheren und weiteren Umgebung zusammengekommen und sangen in vier Chorgruppen, die in den verschiedenen Teilen der Kirche aufgestellt waren. Die Feier stellte eine Verbindung von Katechismusworten und Lutherliedern dar. Dekan Vöhringer (Ulm) gab im Wechsel mit einem Sprechchor den lutherischen Katechismus wieder. Universitätsprofessor D. Dr. Smend (Münster) zeichnete Martin Luther als den Mann, der hinter allen Worten und Liedern stand, führte aber den Sinn der Feier weit über ihn hinaus in den alleinigen Lobpreis Gottes. Bei dem Choralsingen auf dem Münsterplatz beteiligten sich die Blasmusik und die vereinigten Kirchenchöre unter der Leitung von Stadtpfarrer Schieber. Zum Schluss tönte das von der den ganzen Platz füllenden Menge gesungene ‚Ein feste Burg‘. In der geselligen Feier im Saalbau kamen einzelne Kirchenchöre und Singgruppen mit alten geistlichen und weltlichen Volksliedern zum Wort. Einen erhebenden Abschluss bildete das Abendsingen der Singkreise von Ulm und Umgebung.

Nr. 249, 23.10.1929

Konzert. Ein musikalisches Ereignis ersten Ranges steht uns bevor: Prof. Wilh. Kempff (Stuttgart) gibt hier am 31. Oktober ein Klavierkonzert. Damit geht ein lang gehegter Wunsch der hiesigen Musikfreunde in Erfüllung. Aber auch aus den umliegenden Ortschaften werden sich so viele Konzertbesucher zusammenfinden, dass die Omnibusbesitzer gerne eine Sonderfahrt einlegen werden; denn man darf bei der Berühmtheit dieses Künstlers sicher mit einem Massenbesuch rechnen. Vorverkauf von Donnerstag, den 24. Oktober ab, in Riethmüllers Buchhandlung. Beilage ‚Die Brunnenstube‘ / Unterhaltungsbeilage des Teckboten. Inhalt: Wie Joggeli eine Frau sucht (Jeremias Gotthelf), Bilder aus dem Bauernleben

Nr. 250, 24.10.1929

Weilheim, 23. Okt. [Richtigstellung der Preisrichter-Gutachten]
In Nr. 242 des Teckboten vom 15. ds. Mts. sind die Preisrichter-Gutachten über die Leistungen der beiden Weilheimer Gesangsvereine auf dem Schwäb. Liederfest in Ulm veröffentlicht. Hiezu ist noch festzustellen, dass beide Vereine in der gleichen Stufe (Abteilung II: gehobener Volksgesang) gesungen haben, wobei der Liederkranz einen 1. Preis und der Männergesangsverein einen 2. Preis erhielt. Dies zur Richtigstellung, da in nichteingeweihten Kreisen der Anschein erweckt wurde, der Liederkranz habe in einer niedrigeren Stufe gesungen. Vielleicht war dies die Absicht des Einsenders! B.

Anzeige:

Volksbildung Kirchheim u. T. [Klavier-Konzert]
Donnerstag, den 31. Okt., abends 8 Uhr, im Saalbau Gold. Adler Klavier-Konzert von Prof. Wilh. Kempff (Stuttgart) mit Werken von Bach, Beethoven, Schubert, Chopin, Liszt, Brahms.
Eintrittspreise: I. nummer. Platz 2.50 Mk. II. Platz 1.50 Mk. Schülerkarten 50 Pfg.
Vorverkauf in C. Riethmüllers Buchhdlg. [wiederholt in Nr. 256]

Nr. 251, 25.10.1929

Anzeigen:

Gesangsverein Eintracht e. V. [Schubert-Schumann-Konzert]
Sonntag, den 27. Oktober, nachm. 5 Uhr, im ‚Adlersaal‘ Schubert-Schumann-Konzert Chor-Leitung: Chorm. Otto Löffler (Stuttgart)
Mitwirkende: Johanna Fleiner (Alt), Helmut Löffler (Flügel), beide aus Stuttgart, der Orchester-Verein Kirchheim (Leitung Städt. Musikdirektor K. Thoma), der Frauen-, Gemischte und Männerchor des Vereins.
Eintrittspreise: I. (nummer.) Platz 1.50 Mk. II. Platz 1.– Mk.
Mitglieder gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte 2 Karten zu ermäßigtem Preis.
Vorverkauf bei Herrn J. Wall, Buchbindermeister. Der Kaim-Cantator-Flügel ist von der Firma freundlichst zur Verfügung gestellt.

Ötlingen-Teck. [Tanzunterhaltung]

Am Sonntag, den 27. Okt., findet im Gasthaus zur Krone eine große Tanzunterhaltung mit sehr gut besetzter Musik statt. Jedermann ist freundlichst

hierzu eingeladen. Neue Weine, Bayerische Biere und vorzügliche Küche.
Josef Riederer zur Krone.

Holzmaden. Sonntag nachm. von 3–5 Uhr im Lammsaal großes Konzert
ausgef. durch die Musikkapelle Jesingen, anschließend Tanz. Hiezu laden
höflichst ein Hans Beißer zum Lamm. Gottl. Rebmann Dirigent.

Kleinanzeigen:

Klavier- u. Harmonium-Unterricht erteilt die Stunde zu 1.50 und 2.00 Mark.
Frl. Schäffer, Zionskapelle.

Eintracht. Heute Freitag ½ 8 Uhr im Adlersaal ganzer Chor.

Pünktlich und vollzählig unbedingt notwendig. Aktive und passive Mitglie-
der erhalten auch in der Singstunde Eintrittskarten zum Konzert.

Zither-Verein ‚Edelweiß‘ Zu der am Samstag, den 26. Oktober, im ‚Tyro-
ler‘ stattfindenden Hochzeitsfeier unserer Mitglieder Julie Kielnecker und
Hans Knaus sind die Mitglieder freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

Nr. 252, 26.10.1929

Anzeigen:

Café Sigel am Rossmarkt. Von morgen an wieder jeden Sonntag
ab 4 Uhr Konzert.

Dettingen-Teck. Morgen Sonntag von 3 Uhr ab erstklassiges
Streich-Konzert Ia neuen und alten Wein, sowie warme und kalte Speisen,
Kuchen und Kaffee. Hiezu ladet höfl. ein Friedrich Frosch zur Teck.

Nr. 252, drittes Blatt

Zum Erntedankfest. Daneben Foto mit Text: Zum Flugzeugabsturz in Ober-
lenningen. [Leichtflugzeug]

Aus dem Stuttgarter Kunstleben.

‚Hellseherei‘ nennt sich das neue Stück von Georg Kaiser, das im Landestheater zur
Uraufführung kam [...] [Inhalt und Handlung, eine Liebesgeschichte; Lob für die
Aufführung]

Im Schauspielhaus ist Adolf Manz nach langer Zeit wieder einmal in Stuttgart zu
Gast. [...] er ist noch immer der stille und tiefe, allen Äußerlichkeiten abholde
Künstler. Das festzustellen, hatte man in Leonhard Franks Kriegsstück ‚Karl und
Anna‘ reichlich Gelegenheit [...]

Am Vorabend seines 70. Geburtstages dirigierte Karl Muck als Gast das Sinfonie-
konzert des Landestheaterorchesters. Man hörte die 7. Sinfonie von Anton Bruckner,
für den sich Muck von jeher eingesetzt hat. Aber merkwürdig: er liebt Bruckner so
leidenschaftlich und dirigiert ihn so kühl, so sachlich, dass man sich wundert, wie er
die großen Wirkungen hervorbringt. Sein oberster Grundsatz ist Exaktheit des Or-
chesters und tatsächlich war jeder Einsatz, jede Nuance äußerst exakt, manchmal
fast zu sehr, man vermisste stellenweise die persönliche Wärme. Als Solist hörte
man Albert Spalding, der das Violinkonzert von Beethoven spielte. Ein schöner
weicher Ton, ein schmelzendes Legato, glänzende Technik zeichnen sein Spiel aus.
Der 70jährige Karl Muck wurde vom Publikum stürmisch gefeiert und vom Vor-
stand des Landestheaterorchesters, Prof. Mader, durch Blumen und Ansprache
geehrt. H. T.

Nr. 254, 29.10.1929

Stadt und Umgebung.

Konzert des Gesangvereins Eintracht.

„Volkstümliche Werke von Schubert und Schumann“ war die Vortragsfolge über-
schrieben, dazu als Leitgedanke: „Die Seele ist die Melodie“. Sie ist auch, die uns
die Schöpfungen der beiden bekanntesten Romantiker so lieb und wert macht. Sie
gleitet dahin auf leichten Schwingen, uns entrückend der harten Wirklichkeit in eine
andere Welt, die nach menschlichem Empfinden immer die glücklichere ist: „Da
erblick‘ ich schöne Hügel, ewig jung und ewig grün.“ Die Melodie gibt den Worten
Licht und Schatten. Unsere Augen erschauen im „Jägerchor aus Rosamunde“ frohe
Menschengruppen auf lichtdurchfluteten Fluren, sie folgen im ‚Zigeunerleben‘ dem
phantastischen, gespenstischen Treiben der unstillen Schar im Waldesduster, sie er-
götzen sich an irgend einem Naturschauspiel von besonders eigenartigem Reiz (‚Ich
bin hinausgegangen‘) und blicken endlich ‚Im Abendrot‘ auf zum Weltenvater mit
dem stillen Bekenntnis: „Könnt‘ ich klagen, könnt ich zagen, irre sein an dir und

mir?“ In diesem Sinne wird die Ausübung der Musik eine menschenbeglückende Mission, deren sich die Sängerschar wohl bewusst war. Das ernste, ruhige Auftreten des stattlichen Chors berührte sehr angenehm. Die bescheidene, selbstlose, nur der Sache dienende Art des Chorleiters Otto Löffler hat sich auch die Sängerschar zu eigen gemacht. Man fühlt, dass Herr Löffler nicht nur musikalischer Leiter, sondern namentlich den jugendlichen Sängern und Sängerinnen auch väterlicher Berater und Erzieher ist. Darin ist, um es gleich vorweg zu sagen, der wirklich schöne Erfolg begründet. – Es würde zu weit führen, alle Einzelleistungen besonders zu würdigen. Zusammenfassend darf gesagt werden, dass bei allen drei Chorgattungen Gutes, zum Teil sehr Gutes geleistet wurde. Der Männerchor konnte bei dunklerer Tonfärbung besonders der beiden Tenöre, die etwas jugendlich klingen, eine größere Klangfülle erreichen. Überaus dankbar aufgenommen wurden die beiden Duette für Frauenchor, welche von weichen, schmiegsamen Stimmen in schöner Ausgeglichenheit, mustergültiger Aussprache und Reinheit wiedergegeben wurden. Der herzliche Beifall zeigte, dass die Zuhörer erfreut waren, ein Beweis, dass auch der Frauenchor sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Dem gemischten Chor gelang ‚Schön Rotraut‘ besonders gut. Die beiden Werke mit Orchester befriedigten nicht durchweg. Sowohl dem Chor als auch dem Orchester ist diese Art des Zusammenwirkens neu. Beide sind gewöhnt, selbständig aufzutreten, weshalb nicht immer das nötige Einvernehmen herrschte. Das ‚Zigeunerleben‘ verlor dadurch einiges von seinem romantischen Charakter. Immerhin ist diese gemeinsame Arbeit als erster Versuch gelungen. Sprechen wir daher mit Schiller: „Du musst glauben, du musst wagen.“ – Einen großen, vielleicht zu großen Teil des Programms bestritt Frl. Johanna Fleiner. Sie verfügt über eine kräftige, aber in der mittleren Lage etwas verschleierte Altstimme mit eigenartiger Klangfarbe und nicht immer gefälliger Aussprache, die wohl den Anlass zu mitunter auftretenden Schwankungen in der Reinheit gab. Die Stimmung besserte sich aber bedeutend bei den Schumannliedern, die mit angenehmer Wärme erklangen und dankbaren Beifall bewirkten. – Zur Begleitung der Einzelvorträge, sowie der Trios und einiger Chöre meisterte der jugendliche Künstler Helmut Löffler den Kaim-Kantator mit technischer Fertigkeit und äußerst feinem Verständnis, sowie Anpassungsfähigkeit an Chor und Solistin. Herzlichen Beifall ertoteten Herr und Frau Thoma mit den beiden Trios. Es war ein inniges Zusammenspiel, und das Publikum gab zu verstehen, dass es diese feine Abwechslung dankbar aufnahm. – Dem Verein wünschen wir, dass Herr Löffler noch recht lang in seiner jugendfrischen Art die Führung behält. Dies ist die beste Gewähr für fernere zielbewusste und gedeihliche Arbeit im Dienste des deutschen Liedes.

Klavierkonzert Kempff. Welch tiefen Eindruck die vollendete Kunst des Prof. W. Kempff überall hinterlässt, beweisen die Zeitungsberichte über seine Konzerte. So berichtet die ‚Berliner Börsenzeitung‘: Er musiziert frei aus sich selbst heraus, nur das Werk und sich selbst erlebend; es gibt ein Musizieren, das den Atem stillstehen lässt. [...] [Berliner Lokalanzeiger, Allgemeine Musizeitung, ‚Tempo‘] Kempffs Klavierspiel ist in sich etwas Vollkommenes. [...]

Mozarts Schwester. Zu ihrem 100. Todestage am 29. Oktober 1929.

Von Anna Schwabacher Bleichröder. [biographische Skizze]

Notzingen, 28. Okt. Einem längeren Eingesandt entnehmen wir [...]

[Ein junger Mann holt den ihm in einer Lokalrunde zugesagten kostenlosen Sarg direkt aus der Werkstatt ab, bringt ihn aber gleich wieder zurück.]

Anzeigen:

Samstag, 9. November Festkonzert des B.G.V.

Mitwirkung: Regiments-Kapelle Müller Stuttgart.

Kammerlichtspiele: Der Held von Sonora

Der Gallusmarkt steht vor der Tür.

Er ist derjenige Markt, der von jeher die größte Anziehungskraft auf unsere Landbevölkerung ausgeübt hat und er wird auch dieses Jahr wieder eine große Zahl von Marktbesuchern aus dem ganzen Bezirk und darüber hinaus unserer Stadt zuführen. Die Marktreklame jedes Geschäftsmannes muss darauf angelegt sein, dass sein Angebot weitesten Kreisen bekannt wird [...] Die Gewähr weitester Verbreitung bietet allein DER TECKBOTE.

Kleinanzeigen:

B.G.V. Heute abend 8 Uhr Singstunde Unbedingt vollzählig und pünktlich. Kl.

1909 [Zitherverein] Mittwoch Übungsabend. Aufstellung des Weihnachtsprogramms. Bitte vollzählig.

Nr. 255, 30.10.1929

Kleinanzeigen:

Einige gebrauchte Harmonium billig zu verkaufen
Teckharmoniumfabrik G.m.b.H., Ötlingerstraße 74.

Quitten-Gesälz Pfund 50 Pfennig Konditorei u. Café Moser.

Nr. 256, 31.10.1929

Anzeige:

Heute abend 8 Uhr im ‚Goldenen Adler‘ Klavierkonzert Kempff

[Stadt und Umgebung.]

Lutherabend. Unserer Sitte folgend wird sich am Abend des Reformationsfestes die evang. Gemeinde zum Lutherabend zusammenfinden. Während sich der Vortrag sonst häufig mit Luthers Person und Werk beschäftigt, soll er diesmal einen Einblick geben in die religiösen und sittlichen Verhältnisse unserer Kirchheimer Verfahren, wie wir sie in den letzten 1 ½ Jahrhunderten vor Einführung der Reformation vorfinden. [...] Wir hoffen gerne, dass sich die Gemeinde trotz der am gleichen Nachmittag stattfindenden Orgeleinweihung vollzählig zum Lutherabend einfindet. [...] Nach unserer Tradition wird der Kirchenchor der Stadtkirche unter Leitung seines Dirigenten Andreas zur Ausgestaltung des Abends mithelfen. Da pünktlich um 8 Uhr begonnen werden soll, bitten wir um rechtzeitiges Erscheinen.

Kempff-Konzert. Wir wollen nicht versäumen, auf das heute abend im Adlersaal stattfindende Klavierkonzert des bekannten Klavierkünstlers Prof. Wilh. Kempff (Stuttgart) aufmerksam zu machen.

Anzeigen:

Volksbildung Kirchheim u. T. [Klavier-Konzert]

Heute Donnerstag, 31. Okt., abends 8 Uhr, im Saalbau Gold. Adler

Klavier-Konzert von Prof. Wilh. Kempff (Stuttgart) mit Werken von Bach, Beethoven, Schubert, Chopin, Liszt, Brahms.

Eintrittspreise: I. nummer. Platz 2.50 Mk. II. Platz 1.50 Mk. Schülerkarten 50 Pfg. Vorverkauf in C. Riethmüllers Buchhandlung.

Einladung. [Luther-Abend]

Am Reformationsfest, Sonntag, 3. Nov. abends pünktlich um 8 Uhr, im Saal der ‚Blume‘ (ohne Wirtschaftsbetrieb) Luther-Abend mit Vortrag von Stadtpfarrer Rupp: ‚Kirchheim am Vorabend der Reformation‘ Mitwirkung des Kirchenchors. Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen. Keine schulpflichtigen Kinder.

Die evangelischen Pfarrer. [Anzeige wiederholt]

Kleinanzeige:

B.G.V. Heute abend 8 Uhr Singstunde Unbedingt vollzählig und pünktlich. Kl. [Bürgergesangverein, Klein]

Nr. 257, 01.11.1929

Wilhelm Kempff in Kirchheim.

Konzert der Kirchheimer Volksbildung.

Ein Fest seltener Art war das gestrige Auftreten Wilhelm Kempffs im Konzert der Kirchheimer Volksbildung. Leider zugleich der Abschied für den Künstler, der unmittelbar vor dem Weggang von Stuttgart und der Übersiedlung in seine norddeutsche Heimat steht. Der Verlust, den nicht nur die Landeshauptstadt, sondern das ganze schwäbische Musikleben damit erleidet, ist umso empfindlicher, als der bisherige Direktor der württembergischen Musikhochschule heute unbestritten zu den ganz großen Meistern seines Instrumentes zählt und nach mehreren in seine Stuttgarter Zeit fallenden Jahren der Zurückhaltung und Sammlung gerade jetzt in die glanzvolle Periode seiner Künstlerlaufbahn eingetreten ist.

Kempff ist musikalischer Gestalter von einer Eindringlichkeit, wie man sie selten erlebt. Als solchen zeigte er sich schon bei der ersten Darbietung, der Chromatischen Fantasie und Fuge in d-Moll von Bach. Das war nicht nur die übliche Ver-

beugung des modernen Virtuosen vor dem alten Johann Sebastian (das zweite Instrument Kempffs ist ja überdies die Orgel). Überraschen konnte die zarte Tönung des fast wie mit Pastellfarben gegebenen Phantasiesatzes, dem sich die Fuge in um so leuchtenderen Steigerungen anschloss. Doch ist die Frage nach der Berechtigung einer Auffassung immer müßig und verstandesmäßig überhaupt nie zu entscheiden. Jedenfalls hat Bach selbst in weiterem Umfang als irgend ein späterer Komponist auf Vortragszeichen verzichtet und gleichsam nur das Gesetz, nicht auch die Ausführung gegeben.

Der in majestätischen Orgeltönen ausklingenden Fuge schloss sich Beethovens Fis-Dur-Sonate op. 78, die sogenannte Theresen-Sonate an, von den andern Werken ihrer Gattung nicht nur durch die Zweisätzigkeit unterschieden. Im Konzertsaal ist sie wegen angeblicher Wirkungslosigkeit nicht beliebt. Beethoven selbst hat sie sehr hoch geschätzt: „Immer spricht man von der Cis-Moll-Sonate: ich habe doch wahrhaftig Besseres geschrieben; da ist die Fis-Dur-Sonate doch etwas anderes“!

Lyrische Knappheit, Tonart (es gibt keine innigere) und Widmung weisen auf etwas Besonderes hin. Nicht umsonst vermutet man in der Adressatin, der Komtesse Therese Brunswik, zugleich die Empfängerin des berühmten Briefes Beethovens „An die unsterbliche Geliebte“. Die kurze Zeile zu Beginn des ersten Satzes zählt für viele „zum Schönsten, was wir in der Musik überhaupt besitzen“. Dass die Zartheit und Innigkeit des Werkes auch im Konzertsaal nichts von ihren intimen Reizen verlor, sei zum besonderen Ruhm des wundervollen Spieles beigefügt. Verwandte Klänge folgten in zwei spielerischen Schubertstücken, dem Impromptu G-Dur aus op. 90, von Schubert im traumverlorenen Ges-Dur notiert, vom Verleger in der leichteren Tonart verbreitet, und dem ‚Ständchen‘ in Liszts Klavierbearbeitung (mit Zutaten eines jetzt doch wohl überholten Zeitgeschmacks).

Zum Höhepunkt wurde Chopins zweite, durch ihren Trauermarsch berühmt gewordene Klavier-Sonate in B-Moll. Nirgends kommt die dem heißblütigen Polen eigentümliche Mischung von Melancholie und Leidenschaft zu stärkerer Geltung als in diesem tragischen Werk, dessen Abschluss, ein Totentanz von grausam realistischer Wirkung, das Entsetzen der Zeitgenossen erregt hatte: „Was wir im Schlusssatzes unter der Aufschrift Finale erhalten, gleicht eher einem Spott als irgend einer Musik; und doch gestehe man es sich, auch aus diesem melodie- und freudlosen Satze weht uns ein eigener grausiger Geist an, der, was sich gegen ihn auflehnen möchte, mit überlegener Faust niederhält, dass wir wie gebannt und ohne zu murren bis zum Schluss zuhören“ (Robert Schumann). Unter den Händen des an dämonischem Feuer dem Tondichter kongenialen Spielers wurde die Sonate zum erschütterndsten Drama. Das klanggesättigte, aber spielerische ‚Au bord d’une source‘ von Liszt (aus den ‚Années de Pelerinage‘ wie das als Dreingabe gespielte ‚Sonetto del Petrarca‘) und selbst die geistreichen, zu ungeheurer Wucht auslandenden Paganini-Variationen op. 35 von Brahms, als Studien für Pianoforte bezeichnet, hatten auf das glutvolle Werk Chopins keinen leichten Stand. Der überfüllte Saal dankte immer wieder stürmisch und in steigender Begeisterung. Auch die üblichen Dreingaben wurden erzwungen und zeigten noch einmal die Liebe des Künstlers zu Liszt und Chopin. Leider musste man auf eine Probe der Kempffschen Improvisationen verzichten, die dem auch hier mit dem göttlichen Funken Begnadeten schon in jungen Jahren eine Sonderstellung unter den Meistern der Gegenwart begründet hatten. Dr. H.

Bissingen, 30. Okt. Herr Lehrer Göhring, dem schon seit längerer Zeit eine ständige Stelle in Streichen, O.-A. Balingen, übertragen worden war, verließ heute unsere Gemeinde. Viereinhalb Jahre war er hier tätig gewesen. Zum Abschied brachte ihm die hiesige Musikkapelle ein Ständchen. Der Turnverein, den er als Vorstand drei Jahre lang geleitet hatte, veranstaltete im Gasthof zum Hirsch einen Abschiedsabend. [...] Die Schule hatte am letzten Tage noch eine sehr schöne Feier. Die Kinder boten Lieder, Gedichte und Aufführungen, und der Schulvorstand verabschiedete den Kollegen mit herzlichen Worten. Wir wünschen ihm in seinem neuen Wirkungskreis Befriedigung und Erfolg.

Große Anzeige:

Ohmden. Geschäftsübergabe und -Eröffnung [Gastwirtschaft zum Hirsch]
[...] Die Eröffnung der Gastwirtschaft sowie der Bäckerei findet am Samstag, den 2. November, mit Metzelsuppe u. Musikvorträgen des Musikvereins Ohmden statt.
[...] Gottlob Renz, Bäckermeister und Frau.

Nr. 258, 02.11.1929

Anzeigen:

Am Gallusmarkt ab 3 Uhr Großer Tanz im Deutschen Haus.

Es laden ein Kapelle Ötlingen Georg Maag.

Wo geh ich am Gallusmarkt hin? In das bequeme Tanzlokal Gold. Adler, wo ich mich von 3–11 Uhr bei flotter Tanzmusik unterhalten kann.

Mammele zum Gold. Adler. Ein Teil der Stadtkapelle.

Große Anzeige:

Saalbau z. Fuchsen [großes Konzert]

[...] Aus Anlass der Eröffnung der neuen Lokalitäten am morgigen Sonntag, den 3. November findet von ½ 4 Uhr ab großes Konzert der hiesigen Stadtkapelle statt [Getränke, Speisen] Gustav Huber und Frau. [...]

Am Gallusmarkt ab ½ 3 Uhr Große Tanzunterhaltung.

Kleinanzeige:

Ein B-Flügelhorn mit Schule zu verkaufen. Marktstraße 12.

Nr. 258, drittes Blatt

Anzeigen:

Wichtig für Wirte und Cafésbesitzer! [Bildanzeige Kaim-Cantator-Piano mit Künstlerspiel-Wiedergabe-Apparat wie ab Nr. 59]

Überall erregen die Teckophon-Sprechapparate wegen ihrer Tonfülle trotz des billigen Preises Aufsehen. Auch Sie werden stets Freude und Genuss daran haben. Lassen Sie sich einen solchen ohne Kaufzwang vorführen im Musikhaus Schnepfle Obere Alleenstraße 14 beim Hecht.

Lassen Sie sich die neuest. Radioempfänger für Batterie- oder Netzanschluss, sowie die modernen Kraftverstärker u. Musikübertragungsanlagen kostenlos und unverbindlich vorführen. [...] Hch. Aichinger Büro für Elektrotechnik Kirchheim, Ob. Alleenstr. 40 Telefon Nr. 286.

Musik in jedes Heim! [Sprech-Apparate]

Ich biete Ihnen: Stand- Tisch- Kinder-Sprech-Apparate wie Columbia, Parlophon u. Odeon in schöner Auswahl. Großes Lager in Schallplatten Musikhaus Herm. Kielnecker Wellingsstr. 6 – Leistungsfähiges Spezialgeschäft.

Aus dem Stuttgarter Kunstleben. Stuttgart, 31. Okt. 1929.

Die Oper des Landestheaters ist weiter auf der Suche nach ansprechenden, melodiefreundlichen Werken und sie schreckt – gezwungenermaßen durch die Verhältnisse auf dem neuzeitlichen ‚Opernmarkt‘ – selbst vor bedenklich erscheinenden ‚Ausgrabungen‘ nicht zurück. Als eine solche Ausgrabung erscheint auf den ersten Blick die komische Oper ‚Fatme‘, die unter Friedrich von Flotows Werken nicht aufzufinden ist, da sie der Bearbeiter, Dr. Benno Bardi, umtaufte und aus ‚Zilda oder Die Macht der Betrogenen‘ die anziehendere ‚Fatme‘ machte. [...] Die auferstandene Zilda wurde als Fatme sehr beifällig aufgenommen. Auch aus dem Morgenland stammt das Milieu des Tanzmärchens ‚Pagoden‘ von Heinrich Kröllner, zu dem Bernhard Paumgartner eine moderne, aber melodisch empfundene Musik geschrieben hat. [Handlung] Lina Gerzer hat dieses seltsame Geschehen tänzerisch sehr ausdrucksstark gestaltet und für die nicht immer sehr rhythmische Musik überraschend schöne und aparte Formen gefunden. [Besetzung]

Die erste Morgenfeier des Landestheaters war Ernst Lissauer gewidmet, dessen Drama ‚Luther und Thomas Münzer‘ seine Uraufführung in Stuttgart erleben wird. Der Dichter las vor einem beschämend leeren Saal aus seinen Werken. Gedichte, eine Legende, Szenen aus dem Schauspiel ‚Das Weib des Jephta‘, vorgetragen mit starker Belebung und unmittelbarer Anteilnahme.

Das Schauspielhaus hat einen neuen Schlager, dessen vielversprechender Titel ‚...Vater sein dagegen sehr‘ heißt und der von C. Ch. Charpenter stammt. Hier sind englischer Humor und englisches Sentiment, beides von Sil Bara in wienerische Luft übertragen [...] [Inhalt, Besetzung] Der gute echte Humor dieses reizvollen Stückes wird sein längeres Verbleiben auf dem Spielplan garantieren, die Neuheit wurde mit stürmischer Heiterkeit aufgenommen. H. T.

Sonderseite: Für die Frauenwelt (Unterschätzte Frauenarbeit; Die neuen, langen Abendkleider, mit Abb.)

Ganzseitige Anzeige:

Markt-Angebote der Gebrüder Stern, Kirchheim-Teck (Schürzen, Damen-Wäsche, Herren-Artikel, Gardinen, Läufer – Decken, Taschentücher, Betten, Bett- und Tischwäsche, Handtücher, Handschuhe)

Nr. 259, 04.11.1929, zweites Blatt

„Graf Zeppelins“ Sonntags-Besuch in Böblingen.

„Graf Zeppelins“ Süddeutschlandfahrt.

[...] Nach Schätzung von Bord des Luftschiffes befanden sich auf dem Flugplatz etwa 100 000 Menschen, die den Luftriesen, der in den Wolken kaum sichtbar wurde, jubelnd begrüßten. [...]

Nr. 260, 05.11.1929

Orgelweihe in der Kirchheimer Martinskirche

Es war ein schöner Gedanke, die Einweihung der neuen Orgel auf das Reformationsfest zu verlegen; und unserem hochgeschätzten Herrn Dekan Hoß, der am Morgen bei seiner Festpredigt in übervoller Kirche ein ergreifendes Abschiedswort an seine Gemeinde gerichtet hatte, war es zu gönnen, dass er auch die Abendfeier leiten und dem Werk, dessen Entstehen ihm ein Herzensbedürfnis gewesen war, seinen Segensspruch widmen konnte.

Hatte es sich noch im vergangenen Sommer, besonders beim Kirchengesangsfest, deutlich gezeigt, dass die im Jahr 1842 von der schon damals berühmten und heute einen Weltruf genießenden Firma Walcker u. Co., Ludwigsburg erbaute Orgel allmählich verbraucht und für die jetzigen Verhältnisse ungenügend geworden war, so bereitete das restaurierte, von 30 Register bis auf 48 und ein drittes Manual vergrößerte Werk der überaus zahlreichen, oft atemlos lauschenden Zuhörerschaft die freudigste Überraschung.

Wir gehen wohl nicht fehl mit der Vermutung, dass unser trefflicher Meister, Herr Oberlehrer Andreas am Sonntag mit uns das Bewusstsein gehabt hat, eine besonders große Leistung vollbracht zu haben, wenn wir bedenken, dass ihm fast keine Zeit zu gründlicher Vorübung gelassen worden war, weil das komplizierte Kunstwerk erst im letzten Moment, wenigstens bis zur Konzertreife, vollendet wurde.

Welche Fülle von Kombinationsmöglichkeiten offenbarte sich bei den Solonummern, von einem dem Säuseln des Abendwehens gleichenden Piano bis zu einem an das Brausen des Sturmwindes erinnernden Fortissimo! Wie erhoben und erhebend zugleich klang der Gesang des Kirchenchors, wie mächtig das Einfallen der ganzen, von der satten Orgelbegleitung mit fortgerissenen Gemeinde!

Mit Dank, auch an den anwesenden Meister Dr. Oskar Walcker, wurde diesem Empfinden Ausdruck gegeben in der Ansprache des Herrn Dekans, dem unsere besten Wünsche nach seinem künftigen Wirkungsort folgen. In sinniger Weise verglich er die vielen in der Klangfarbe verschiedenen und doch in Harmonie zusammengestellten Orgelpfeifen mit den ebenso mannigfaltigen Gliedern einer Kirchengemeinde, durch dieses Gleichnis zu innigem Zusammenhalten in unerschütterlicher Einigkeit ermahnen.

(Zu der gestrigen Notiz „Kirchliches“ ist zu bemerken, dass Herr Studienrat Kunz am Sonntag nicht die Orgel gespielt hat. Herr Oberlehrer Andreas hat die Orgelweihe selbst vorgenommen und auch sämtliche Stücke selbst gespielt.)

Owen, 4. Nov. [Konzert zum Reformationsfest] Schon einmal waren Nürtinger Seminaristen mit ihrem Musiklehrer in unserer geräumigen Marienkirche, weil da so gut zu musizieren sei. Am Reformationsfest um 4 Uhr durften wir die lieben Gäste zum zweitenmal begrüßen und hören. Und was uns in 14 auserlesenen Nummern für Orgel, Sologesang, Männerchor, Violine und Streichquartett geboten wurde in unsterblichen Werken von J. S. Bach, Friedemann Bach, Händel, Schubert, Mozart, Mendelssohn, Pachelbel und B. Klein, wurde von den nicht allzu zahlreichen Anwesenden mit inniger Freude entgegen- und aufgenommen. Der Eintritt war frei, das Programm kostete nur 15 Pfg., und so war eigentlich zu erwarten bei dem trüben, nebeligen, melancholischen Novemberwetter, dass wir Owener in Scharen den edlen Darbietungen, die durchweg gut gelangen, folgen würden, um uns innerlich zu erwärmen. Es fehlt irgendwo; und jeder, der hätte kommen können, wird am besten selbst wissen, wo es fehlt. Aber solch freundliches und gutgemeintes Geben edler Gaben dürfte man mehr beachten und respektieren. (Man möge mir diesen Wink nicht missdeuten.) Die Vortragsfolge bot sicher jedem etwas Geeignetes. Oder

ist der Geschmack durch ‚moderne Musik‘ schon derart verwässert, dass uns Bach, Händel, Mozart, Schubert und Mendelssohn nichts mehr zu sagen hätten? – Wir hätten den liebenswürdigen Kunstjüngern mehr Zuhörer und – mehr klingenden Dank gegönnt. Sie hätten es wahrhaftig verdient. Sollten sie es aber trotz Enttäuschungen wagen, da und dort um Nürtingen herum ebenfalls aufzutreten, so möchten wir Musikfreunde ihr Können, ihre Kunst recht herzlich empfehlen. Sie werden gewiss freudige Hörer finden und dankbare Gefühle auslösen. Diejenigen unter uns, welche in andächtiger Stille und Aufmerksamkeit gestern gelauscht haben, möchten Herrn Musiklehrer Weller, dem Meister der Orgel, und den 12 Seminaristen recht von Herzen danken und sie bitten, bald wieder zu kommen. –d.

Anzeige:

Bürgergesangverein Kirchheim-Teck 1889 1929 40jähr. Jubiläum
Samstag, 9. November abends 8 Uhr im ‚Adlersaal‘ Festkonzert
Männerchöre, Orchesterchöre, Orchestervorträge (Kapelle des Inf.-Regt. Nr. 13
Stuttgart). Musikalische Leitung: Emil Andreas
Vorverkauf bei J. Wall Mk. 2.50 1.50 1.– Jedes Mitglied 1 Karte zum halben Preis.
Sonntag, 10. Nov., 5 Uhr im Tyrolersaal Festbankett mit Ehrungen und anschließendem Tanz Der Ausschuss. [Anzeige wiederholt]

Kleinanzeige:

B.G.V. Heute abend 8 Uhr Singstunde im ‚Tyroler‘. Bitte pünktlich und vollzählig. Kl.

Nr. 262, 07.11.1929

Volksliederstunde. [Konkordia Wolfschlügen/Otto Löffler im Rundfunk]
Unseren sangesbeflissenen Lesern, wie überhaupt allen Freunden des Volksliedes dürfte es erwünscht sein zu erfahren, dass die Sängervereinigung Konkordia Wolfschlügen nächsten Sonntag, 10. November, nachmittags 3–4 Uhr, im Süddeutschen Rundfunk Madrigale, Minnelieder und Volkslieder vom 13.–19. Jahrhundert in Bearbeitungen zeitgenössischer Tonsetzer darbieten wird. Den stetigen Aufstieg, welcher der Verein unter seinem Chorleiter Otto Löffler erlebte, verdankt er in erster Linie einer zielbewussten Pflege wertvoller Meisterlieder, wie sie uns namentlich in den Madrigalgesängen früherer Jahrhunderte zu Gebot stehen.

Gesangverein Fortuna. Vom 7. Landessängerfest des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes, Gau Württemberg, in Cannstatt liegt nun das Gutachten über das Kritiksingen vor. Der Verein hält es für seine Pflicht, dem Wunsche vieler Sangesfreunde nachzukommen u. die Kritik öffentlich bekanntzugeben. Das Fest an und für sich mit seinem künstlerischen Aufbau bot ja Schönes und Gutes in Fülle. [...] Beim Kritiksingen konnte mit Freuden festgestellt werden, dass Wertloses überhaupt nicht geboten wurde, sondern nur Gutes, sehr Gutes und sogar Hervorragendes. Auch die ‚Fortuna‘ war bestrebt und hat nichts versäumt, durch gute Chöre zum Aufbau des Festes beizutragen. Lassen wir nun die Kritiker sprechen. Kirchheim-Teck ‚Fortuna‘ (Chorleiter: Oberlehrer Götz). ‚Wach auf meines Herzens Schöne‘, altdeutsches Volkslied, komponiert von J. Fr. Reichardt (1778), bearbeitet von Alfred Guttman. Das schöne Stück wurde sehr hübsch und ansprechend vorgetragen. Besonders anzuerkennen die Schlichtheit und Echtheit der Empfindung und die Wahrung der musikalischen Linie. Der Chorklang schön ausgeglichen, Sopran und Alt gut abgewogen, die Männerstimmen ziemlich gut in der Tongebung. Sehr schöne Leistung! Hier konnte man sehen, wie das zuhörende Publikum noch nicht zum vollen Verständnis einer musikalischen Gestaltung gelangt ist, da es mit seinem Beifall weit mehr die auf die herkömmlichen abgegriffenen Effekte zielenden Darbietungen bedachte. Es wird noch großer Erziehungsarbeit bedürfen, bis die inneren Qualitäten überall maßgebend werden! Also nicht nachlassen! – Im Männerchor: ‚Sonntagsseele‘, Gedicht von Lulu v. Strauß und Tonney, Komposition von Richard Wiesner. Schöner Chorklang, ausgeglichene Stimmen. Die Tenöre sehr schön. Aussprache gut. Sehr gut beseelt und beschwingt vorgetragen. Geschmackvoll wurde die Gefahr, das Lied zu effektiv auszugestalten, umgangen, so dass der Inhalt und die musikalische Gesamtform wirksam wurde. Das piano war schwebend, das forte nicht übersteigert, der Mitgliederzahl entsprechend. Die Komposition geht zu ausgefahrenen Wege, das Gedicht ist besser. Bezüglich der Liedauswahl hätte der Verein noch besser beraten sein können. – Die ‚Fortuna‘ kann somit innerlich befriedigt diese Kritik hinnehmen und auf das schöne und würdig verlaufene Fest zurückblicken. Wohl jeder, der dabei war, wird gelernt haben, dass das allzu Sentimentale, sowie das allzu

Effektvolle mit Recht an Wertschätzung verloren hat. Dagegen findet die straffe, reine und von einer edlen hochstehenden Gesamtempfindung durchflutete, in sich abgeschlossene musikalische Form mehr und mehr Verständnis. Die Arbeitergesangsvereine und Volksschöre sind berufen, in dieser Entwicklung bahnbrechend voranzuschreiten. Nicht mehr in dem, was man mit „Liedertafel“ bezeichnet, gilt es mit Behagen weiter sich zu tummeln, sondern meisterliche Musik soll gepflegt, einer hochstehenden musikalischen Satzkunst soll zum allgemeinen Verständnis verholfen werden. Hoffen wir, dass dem Verein neue, vom Arbeitergesang begeisterte Mitglieder erstehen zur Durchführung seines Kulturprogramms und getreu seines Wahlspruchs: „Wo rein der Sang und wahr das Wort, da ist des freien Sängers Hort!“

Nr. 263, 08.11.1929

Anzeige:

Gesangverein ‚Fortuna‘ [Herbst-Unterhaltung

Sonntag, den 10. Nov., nachmittags ½ 5 Uhr, im Fuchsensaal Herbst-Unterhaltung mit gesanglichen u. theatralischen Darbietungen, Gabenverlosung und Tanz.

Hiezu laden wir unsere verehrl. Ehrenmitglieder und Mitglieder mit Angehörigen freundlichst ein. Saalöffnung 4 Uhr. Der Ausschuss. NB. Dem Verein zugedachte Gaben wollen bis Sonntag vorm. im Fuchsen abgegeben werden.

Kleinanzeigen:

Kirchenchor. Samstag ½ 3 Uhr Beerdigung. – Sammlung ½ 2 Uhr im Lokal. A.

Lichtbildervortrag

übermorgen Sonntag, den 10. Nov., abends 8 Uhr im Saal zur Blume (H. Lohrmann)

Kirchheim: „Die Zeichen unserer Zeit und ihre Bedeutung für die Menschheit“!

Referent: H. Schulte. Jedermann willkommen! Eintritt frei“ Eintritt frei!

Nr. 264, 09.11.1929

Gesangverein Fortuna. [Herbstfeier] Morgen Sonntag, 10. Nov., hält der Gesangverein Fortuna im neu erbauten Fuchsensaal seine Herbstfeier ab, wozu auch an dieser Stelle die Vereinsmitglieder freundlichst eingeladen werden. Im gesanglichen Teil wird allen Wünschen Rechnung getragen werden, auch die beiden Kritikchöre vom Sängerfest kommen zum Vortrag. Das alte Zugstück, ein lustiges humorvolles Theater, sorgt für eine gemütliche Stunde. Wer unter einem guten Stern geboren ist, kann sein Glück in der Früchte- und Gabenverlosung versuchen. Ein gemütliches Tänzchen für jung und alt soll die Vereinsmitglieder noch einige frohe Stunden zusammenhalten. Spenden zum Gabentisch werden am Sonntag vormittag im Fuchsen dankbar entgegengenommen. Bemerket sei noch, dass jedes Mitglied das Recht hat, eine Person frei einzuführen.

Württembergische Volksbühne. Am Sonntag, den 17., und Montag, den 18. November, kommt die Württ. Volksbühne wieder zu einem Gastspiel in unsere Stadt. Am ersten Abend wird Goethes Schauspiel ‚Torquato Tasso‘ zur Aufführung gelangen. [Werkeinführung] In der zweiten Vorstellung geht ‚Katharina Knie‘ über die Bretter, ein Seiltänzerstück in vier Akten von Karl Zuckmayer zur Aufführung. [...]

Vortrag. (Einges.) Auf den morgen Sonntag, 10. Nov., abends acht Uhr, im Saal zur Blume, Kirchheim, Dettingerstraße 34, stattfindenden Lichtbilder-Vortrag „Die Zeichen unserer Zeit und ihre Bedeutung“ sei nochmals hingewiesen. Der Mensch richtet sein ganzes Leben nach göttlichen Zeichen ein, ohne sich dessen bewusst zu sein. [Astronomie] Ebenso gewiss werden aber auch die von der hl. Schrift vorhergesagten Zeichen eintreffen. [...] Der Vortrag zeigt deshalb an Hand von 46 Lichtbildern die besonderen Zeichen unserer Zeit und ihre Bedeutung. Versäume daher niemand den Besuch dieses Vortrags. K. Sch.

Köngen, 8. Nov. (Aufhören einer Zeitung.) Seit 1. Nov. erscheint der ‚Neckarbote‘ nicht mehr. [...]

Nr. 264, zweites Blatt

Charakterfeste Christen auch im Bauernkittel. [Buch von Pfarrer Baun]]

Der Bauer gilt bei Leuten höheren Standes und beim Arbeiter vielfach als eigennützig, pffiffig-klug, wo es sich um seinen Vorteil handelt. [...] Und mit Staunen und mit steigendem Interesse werden wir ein Büchlein lesen, das uns Bauern charakterfester Art als aus dem christlichen Geist herausgeboren vor Augen führt. [...] Ich meine das wirklich lesenswerte Büchlein von Pfarrer Baun in Nabern: „Das

schwäbische Gemeinschaftsleben in Bildern und Beispielen gezeichnet“, in zweiter neubearbeiteter Auflage 1929 im Quellverlag der Evang. Gesellschaft Stuttgart erschienen (Preis 3,80 Mk.) Den Pietismus zeichnet Baun hier genau so, wie er auf schwäbischem Boden gewachsen und geworden ist. [...] [1. Ein Arbeitsamer, 2. Ehrlichkeit, 3. Einfachheit und Genügsamkeit] Pf. Fischer (Neidlingen)

Nr. 264, drittes Blatt

Anzeigen:

Arbeitsamt Esslingen, Bezirke Esslingen, Kirchheim, Nürtingen [...]

Bezirk Kirchheim-Teck [Anschrift] Offene Stellen: Männlich: 2 jg. Dienstknechte, 1 Bauflaschner. Weiblich: Einige Dienstmädchen für Landwirtschaft, 1 perfekte Köchin in Wirtschaft, einige Dienstmädchen für Privathaushaltungen, einige 14–18 jg. Hilfsarbeiterinnen. Stellensuchende: Männliche: Maschinen- u. Handformer, Maschinen- und Werkzeugschlosser, Flaschner, Mechaniker, Monteure, Bau- und Möbelschreiner, Holzdreher, Schneider, Kaufleute, Ingenieure, Maschinentechner, Hilfs- und Bauhilfsarbeiter. Weiblich: Spinnerinnen, Weberinnen, Strickerinnen für Heimarbeit, Näherinnen, Friseurin, Stenotypistinnen, Hilfsarbeiterinnen, mehrere Dienstmädchen vom Lande. [...]

Omnibusfahrt am Dienstag nach Göppingen (Schafmarkt).

Abfahrt ab Bissingen-Teck 4.45 Uhr früh

Abfahrt ab Weilheim-Teck 5.00 Uhr früh.

Omnibusverkehr Bissingen.

Nr. 265, 11.11.1929

Dettingen, 11. Nov. Schön war das „Wasserfest“, die Einweihung der Wasserleitung, am Samstag Abend im neuen Lammsaal. [Probleme mit der Wasserzufuhr] Wir wollen hoffen, dass der schöne und gehaltvolle Weihespruch der Wassernixe, den wir nach dem Spiel des Trios Kiedaisch, Ofterdinger, Schneppe hören durften, seine Wirkung tun und 's Wasser wieder in die Häuser zaubern wird. Frau Maria Diez hat mit diesem selbstverfassten und packend vorgetragenen Spruch der Feier die rechte Einstimmung gegeben. [Ansprache des Ortsvorstehers, Geschichte der Wasserleitung] Die mit Begeisterung und gutem Ausdruck vorgetragenen Lieder des Arbeitergesangsvereins Harmonie wurden dankbar aufgenommen. Die Ansprachen der Gäste zeugten davon, dass sie in unserer Mitte warm wurden. Die Feuerwehr „ergötzte“ mit ihrer Musik auch die Schwerhörigsten. In magischem Lichte gestaltete ein Reigen einiger Hauswirtschaftsschülerinnen das Lied ‚Es murmeln die Wellen‘. – Allen, die zum Gelingen der Feier beitrugen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Schließen wollen wir mit dem Kehrreim des Liedes, das uns Frau Diez schenkte und sang: M'r geht an Hahne, dreht en rum...!

Vierzigjahrfeier des Bürgergesangsvereins.

Das Festkonzert am Samstag.

Nun ist auch der Kirchheimer Bürgergesangsverein zwar nicht in sein 100. Jahr, aber doch ins Schwabenalter eingetreten, und hat dieses freudige Ereignis, wie es sich dem Schwaben geziemt, in schöner und festlicher Weise begangen. Die Hauptfeier fand in Form eines öffentlichen Konzerts am Samstag im Adlersaal statt, am Sonntag folgte ein Zusammensein im engeren Kreise mit den bei solchem Anlass hergebrachten Ehrungen. Der lebhafteste Anteil, den die Bürgerschaft nahm, kam in glänzendem Besuch des Konzerts zum Ausdruck. Mit Freuden sei dieser allgemeinen Anerkennung hier die besondere beigefügt; die Bestätigung der künstlerischen Tendenz, die solchen Vereinigungen erst die innere Berechtigung gibt.

Das Programm, nicht zu schwer und nicht zu lang, begann mit den romantischen Klängen der Oberon-Ouvertüre, gespielt von der Kapelle des 1. Bat. des 13. Inf.-Reg. Stuttgart unter Obermusikmeister Müller. Über ein zum Einsingen geeignetes ‚Weihelied‘ und die Komposition eines Mörike-Textes (‚Ein Stündlein wohl vor Tag‘) gelangte der Chor zu der zarten Lyrik Silchers (‚Ich habe den Frühling gesehen‘) und einem ähnlich volkstümlichen Gesang von H. Heinrichs. Mörike lag wohl jenseits der für Chorgesang bei der Textwahl gezogenen Grenze. Je anspruchsvoller die Lyrik, desto gefährlicher die Chorbearbeitung. Gut gewählt war der Claudius-Text, den Emil Andreas seiner rhythmisch und harmonisch interessanten, in Stimmungskraft der Dichtung ebenbürtigen Jubiläumsgabe für den Verein zu Grunde legte. Hier war den Hörern der Genuss einer Uraufführung, dem Verein selbst aber mit dem Probestück des rege schaffenden Meisters eine besondere Ehrung bereitet. Schön gesungen bis auf den für die Tenöre gefährlichen Schluss wurde Niemayers klangvolles ‚Über Nacht‘. Mit Orchesterbegleitung folgte nach einem mit zu

schweren Mitteln arbeitenden Werk von Franz Nagler (Parsifalanklänge) das ‚Straßburglied‘ aus Wilhelm Kienzls Oper ‚Der Kuhreigen‘, als schönes Beispiel für die mit schlichter strophischer Wiederkehr erreichbaren Wirkungen. Sodann aus Richard Wagners ‚Holländer‘ der frisch und straff gegebene Matrosenchor, bei dem auch das Orchester seiner gesteigerten Aufgabe in schöner Weise gerecht wurde. Und als krönender Abschluss und Gegenstück der vorausgegangenen Lyrik eine echte Ballade, die prächtige ‚Landerkennung‘ für Bariton, Männerchor und Orchester von Edvard Grieg, op. 31, mit der von Wilhelm Jesinger sehr gut gesungenen Solopartie. So war also für Abwechslung gesorgt. Solopartien in Männerchorkonzerten werden immer dankbar aufgenommen werden. Auch die Heranziehung von Frauenstimmen ist ein einfaches Mittel; die Frage des gemischten Chors wird eines Tages auch den Bürgergesangverein beschäftigen. Abwechslung nach dem Geschmack der Mehrheit brachte im Verlaufe des Abends außerdem das Orchester mit der in der Mitte des Programms stehenden ‚Phantasie Mozartiana‘; trotz aller gegenteiligen Bemühungen des Komponisten. Kling doch immer noch Mozart! Das Orchester wurde zu einer Dreingabe genötigt.

So hat der Bürgergesangverein einen bedeutungsvollen Abschnitt seines Wirkens zur Freude seiner zahlreichen Freunde erreicht. Er hat das besondere Glück gehabt, vom Wandel der Dirigenten verschont zu bleiben. Was rastlose Arbeit eines anfeuernden und fein empfindenden Führers erreichen können, hat das Jubiläumskonzert gezeigt. Mit Befriedigung konnte Oberlehrer Emil Andreas den herzlichsten Dank und freudigsten Beifall für sich und seine wackere Schar entgegennehmen. Möge der Verein auch weiter wachsen und gedeihen! Dr. H.

Das Festbankett am Sonntag

erfreute sich ebenfalls eines sehr guten Besuchs. Der sinnig und geschmackvoll dekorierte Tyrolersaal war vollbesetzt und die große Bürgergesangvereins-Familie verlebte wieder einmal gemütliche Stunden froher Geselligkeit. Die Sänger erfreuten mit einigen unter der Leitung von Herrn Andreas trefflich vorgetragene Männerchöre, die dankbare Aufnahme fanden. Ein Teil des Orchesters des Inf.-Regts. Nr. 13 bot ausgezeichnete Musikvorträge und sorgte später für schmissige Tanzmusik. Standen am Vorabend die musikalischen Leistungen im Vordergrund, so am Sonntag verschiedene Ansprachen und zahlreiche Ehrungen.

In einer eindrucksvollen Ansprache entbot der Vorsitzende, Herr Bankvorstand Klein, allen Anwesenden herzlichen Willkommgruß; an Ehrengästen konnte er begrüßen den Ehrenvorsitzenden des Vereins, Herrn Albert Hölzle, ferner die Herren Landrat Mosthaf, Kanzleirat Schönleber, Fabrikant Finkbeiner, Herrn Schauwecker als Vertreter des Liederkranzes und Herrn Matt als Vertreter der Eintracht. In seinen weiteren Ausführungen gedachte der Vorsitzende der hohen kulturellen Aufgaben und des Dienstes an Volk und Vaterland, die die Gesangvereine zu erfüllen haben. [Dank und Ehrungen]

Anschließend wurden verschiedene alte treue Anhänger, die seit der Gründung dem Verein als passive Mitglieder oder Sänger angehören, zu Ehrenmitgliedern ernannt. Es sind dies die Herren Chr. Beißer, Ökonomieverwalter, Eugen Ficker, Fabrikant, Fr. Müschenborn, Fabrikant, Karl Ottens, Fabrikdirektor, Robert Zeininger, Werkführer, Karl Wolf, Korbmacher, Wilh. Bock, Stiftungsverwalter, Chr. Lässig, Flaschnermeister, Eugen Kreyscher, Kaufmann, Georg Dreher, Dreher.

Weiter erfolgte die Ehrung zahlreicher Sänger, so insbesondere der Herren Paul Resag, Wilh. Frey, Fr. Müschenborn und Oskar Schürer, die 40 Jahre dem Bürgergesangverein als Sänger angehören. [Ehrenbriefe; Ehrenring an Eugen Weigele und Chr. Kuch für 20 Jahre]

Für ihre unermüdliche Arbeit im Dienste des Vereins wurden noch mit einem Angebinde erfreut die Herren Karl Brackenhammer, Karl Rückert, Eugen Weigele, Friedrich Schlientz, Friedrich Scheufele, Heinrich Bogert und Albert Kiedaisch. Auch Frau Raichle, die dem Verein stets eine hilfsbereite und fleißige Dienerin war, wurde nicht vergessen. [...]

Im weiteren Verlauf des Abends gab der Schriftführer, Herr Brackenhammer, einen interessanten Rückblick auf die Geschichte des Vereins, der im Jahr 1889 durch die Verschmelzung der Gesangvereine Urbana und Vulkania entstanden ist, nachdem sich insbesondere auf dem Göppinger Liederfest gezeigt hatte, dass der einzelne kleine Verein doch nicht leistungsfähig genug war. [...]

In begeisterten Worten gab sodann der Vorsitzende des Teck-Neckar-Gaus, Herr Fabrikant Finkbeiner (Plochingen), seiner großen Freude Ausdruck über die

hervorragende Leistung, die der Bürgergesangverein bei seinem Festkonzert vollbracht hat und beglückwünschte den Verein und seinen Chormeister zu diesem Erfolg. [weitere Ehrungen im Auftrag des Gaus]

Im Namen der Geehrten sprach Herr Privatier Hölzle herzliche Dankesworte und gedachte ferner dankbar der großen Mühe, die der Vorstand und der Chormeister mit der Vorbereitung der Jubiläumsveranstaltung gehabt haben. Zu Ehren des letzten sang der Chor die jüngste Komposition seines Dirigenten, „Licht muss wieder werden“, die auch gestern wieder eine freudige Aufnahme fand. Weitere Ansprachen hielten noch [...]. Mit herzlichen Dankesworten an die Sänger, das Orchester und die Herren Rückert, Weigle und Kiedaisch, die um die wirkungsvolle Saaldekoration bemüht waren, schloss der Vorsitzende den offiziellen Teil des Abends, dem eine insbesondere von der Jugend sehnsüchtig erwartete Tanzunterhaltung folgte.

Großformatige Anzeige:

Kurmark Cigaretten [Zigarettenwerbung für Frauen]

Ein beredt Zeugnis vom positiven Genuss des Rauchens aber gebet Die berufstätige Frau: Im modernen Kampf ums Leben ist mir das Rauchen von Cigaretten ausgeglichener Geschmacksrichtung der beste Helfer. Ich bin um soviel selbstsicherer und zielbewusster, wenn ich eine Cigarette rauche, sodass diese zu meinem treuen Begleiter geworden ist. So schafft den positiven Genuss Kurmark die Cigarette der neuen Epoche!

Nr. 266, 12.11.1929

Arbeitsmarktlage im Arbeitsamtsbezirk Esslingen im Monat Oktober 1929.

Die allgemeine Arbeitsmarktlage bei den männlichen Personen hat beinahe auf allen Gebieten eine weitere Abschwächung erfahren. [...] Die Arbeitsmarktlage verschlechtert sich für weibliche Personen gegen Ende des Jahres immer mehr. [...]

Bürgergesellschaft. Die gestern abend im Löwen abgehaltene Generalversammlung der Bürgergesellschaft hatte sich eines guten Besuches zu erfreuen. Den geschäftlichen Beratungen ging in herkömmlicher Weise ein Gansessen voraus [...] [Jahresberichte: u. a. Besichtigung einer Wasserleitungsanlage in Dettingen sowie der neu ausgebauten Kirchenorgel]

Nr. 267, 13.11.1929, zweites Blatt

Das deutsche Herz Amerikas. [...]

[...] Hunderttausende und Millionen deutscher Auswanderer fanden im Laufe der letzten 150 Jahre den Weg über den Ozean, um sich im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten eine zweite Heimat zu suchen. Der Auswandererstrom ist bis auf den heutigen Tag nicht versiegt. Noch immer sind es jährlich 50 000, die Deutschland nach den Vereinigten Staaten ziehen lässt [...]

Sonderbeilage ‚Unsere Heimat‘. Beiträge: Götz von Berlichingen / Von August Lämmle Der deutsche Ritter ohne Furcht und Tadel; Sebastian Schertlin von Bartenbach / Von August Lämmle

Nr. 268, 14.11.1929

Stadt und Umgebung.

Schwerer Autounfall. Owen, 14. Nov. [Lkw als Omnibus]

Gestern früh gegen sieben Uhr hatte ein Lastkraftwagen von Hülben auf der Straße von Beuren nach Owen einen schweren Unfall. Der Wagen, der Arbeiter von Hülben, Erkenbrechtsweiler und Beuren den Fabriken im Lenninger Tal zuführte, geriet in den Graben und stürzte um. Von den etwa 20 Insassen des Wagens wurden sechs leichtverletzt, zwei Männer und eine Frau trugen schwerere Verletzungen davon. Den Verletzten wurde durch Herrn Dr. Schweizer ärztliche Hilfe zuteil. [...]

Besichtigung der neuen Kirchenorgel. Die Montagsgesellschaft der Bürgergesellschaft hat am letzten Sonntag die neue Orgel in der Stadtkirche einer eingehenden Besichtigung bei zahlreicher Beteiligung unterziehen dürfen und hatte sich in dankenswerter Weise der näheren Erklärungen durch die Herren Oberlehrer Andreas als Organist und Fabrikant und Gemeinderat Rieger als Orgelbausachverständiger zu erfreuen. [...] Herr Fabrikant Rieger öffnete einige Wände der Orgel und des Spieltisches und ließ Einblicke tun in die kunstvolle Konstruktion derselben, die teils elektrisch, teils pneumatisch betrieben wird. Man staunte über die vielen elektrischen Verbindungsleitungen von der Tastatur an über die Überleitung zu der Pneumatik, und wie alles zusammengefügt ist und durch die Führung des Organisten in so schönen Harmonien auszuklingen vermag. Kleinste und größte Pfeifen wurden

bewundert; die Zuführung des nötigen Windes erklärt. Kurz, es war ein großer Genuss, der den Teilnehmern und Teilnehmerinnen geboten wurde und der die große Kunst des Orgelbaumeisters und des Organisten so recht vor Augen führte. Im Namen der Zuschauer sei auch hier den beiden genannten Herrn und der Kirchengemeinde der beste Dank dafür ausgesprochen, dass sie diese Besichtigung ermöglicht haben.

Ausstellung. In der Auslage der Kunsthandlung Fritz Hauff hier zeigt z. Zt. der Kunstmaler Dr. Franz Frank einige Gemälde und Graphikblätter. Die Gemälde zeigen den Künstler einheitlich als Impressionisten. [...]

Dettingen-Teck, 13. Nov. (Einges.) [Arbeitergesangverein Harmonie]

Dass es auf dem Lande mit der Arbeitersängersache vorwärts geht, zeigt uns der Arbeitergesangverein Harmonie. Derselbe will am kommenden Sonntag, den 17. November, die Einwohnerschaft Dettingens mit einem fein durchdachten Konzert erfreuen, was im Interesse der Volksbildung sehr zu begrüßen ist; wir wünschen dem Verein ein volles Haus. Dass der Verein unter der Leitung des Herrn Hauptlehrers Weckard aus Köngen auf der Höhe steht, zeigt uns die Kritik vom 7. Arbeiter-Landessängerfest in Cannstatt, wo sich der Verein in der gehobenen Stufe an dem Kritiksingen beteiligte. Wir lassen nachfolgend den Herren Kritikern das Wort: Dettingen-Teck, ‚Harmonie‘ (Chorleiter Hauptlehrer Weckard), Frühlingszeit von C. Wilhelm. Der Verein hat einen einheitlichen Chorklang und besitzt prächtiges Stimmmaterial. Die gebotene Leistung war eine sehr sympathische, wenn uns auch da und dort der Rhythmus etwas übertrieben erschien. Der 2. Vers wurde zu forsch und affektiert angefasst. Die Reinheit und Aussprache gaben zu keinerlei Beanstandungen Veranlassung. Trotz dieser Beanstandungen hinterließ die temperamentvolle Leistung einen ausgezeichneten Eindruck. – Wir hoffen und wünschen nur, dass der Verein auf diesem beschränkten Wege die tatkräftige Unterstützung finden möge von seiten der ganzen Gemeinde.

Brucken, 13. Nov. Am 9. Nov. feierten die Eheleute Christian Schott und Frau Katharine geb. Rabel das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Beide Ehegatten – der Mann ist 86, die Frau 82 Jahre alt – erfreuen sich noch guter Gesundheit und sind körperlich und geistig von erstaunlicher Rüstigkeit. Die meisten der 14 Kinder, die sie aufgezogen haben, fanden sich mit den Enkeln und Urenkeln zum festlichen Tage ein, ein Teil derselben aus der Schweiz, andere sind in Nordamerika und Brasilien u. sandten von dort aus Grüße. Am Vorabend des Festes brachte der Gesang- und Musikverein dem Jubelpaar ein Ständchen. Am Festtag selbst begleitete sie fast die ganze Gemeinde zur Kirche nach Owen, wo nach Gesang und Musikvorträgen über das Wort geredet wurde: „Wer bin ich Herr, Herr, und was ist mein Haus, dass du mich bis hierher gebracht hast“. Es war ein unvergesslicher Anblick, das Jubelpaar am blumengeschmückten Altar, umgeben vom Kranz der Kinder und Kindeskinde und der ganzen in tiefer Andacht teilnehmenden Gemeinde! Auch der Oberkirchenrat hatte Glückwunsch und Erinnerungsgabe gesandt, desgleichen die Staatsregierung. Möge dem greisen Paar, das 60 Jahre mit einander gewandert ist, noch ein freundlicher Lebensabend beschieden sein!

Nr. 269, 15.11.1929

Anzeigen:

Funkverein Kirchheim-Teck und Umgebung. Rundfunk-Werbeabend

am Montag, den 18. Nov., abends 8 Uhr, im Bahnhof ‚Tyroler‘

Vorträge, Vorführungen und Musikdarbietungen unter Mitwirkung der Siemens &

Halske A.G., Technisches Büro Stuttgart. – Eintritt für jedermann frei! –

Karten sind zu haben bei Oberlehrer Schwarzkopf, Raunerstr. 46 Metzger Pfänder, Dettingenstr. 12 Oberpostsekretär Walcher, Hammerschmiedgasse 9.

Verein Hundesport Kirchheim-Teck und Umgebung. [Gründungsfeier]

Am Sonntag, den 17. November [...] 20jährige Gründungsfeier verbunden mit

musikal. Darbietungen und Tanz im Saalbau zum Fuchs hier. Beginn 4 Uhr –

Saalöffnung 3 Uhr. Die verehrl. Mitglieder des Vereins sowie Gönner unserer Sache sind hiezu frdl. eingeladen. Der Vorstand: Massing.

Cäcilienverein Kirchheim-T. [Cäcilien-Feier]

Am Sonntag, den 17. Nov., abends 6 Uhr, hält der Verein seine Cäcilien-Feier

im Saale des Bahnhofs Tyroler mit gesanglichen u. musikalischen Darbietungen,

wozu die Mitglieder des Vereins eingeladen werden. Für Nichtmitglieder Eintrittsgeld 50 Pfg. Der Ausschuss.

Herzliche Einladung zum Missionsabend mit Lichtbildern über Indien von Missionar Fritz (Göppingen) am Montag, abends 8 Uhr im Gemeindehaus. Um ½ 6 Uhr geht ein Lichtbildervortrag für Schüler voraus.

Lichtspielhaus Mayer (Schlosslichtspiele) Ab heute Freitag [...] Der Sheriff von Arizona (6 Akte) [...] Im Beiprogramm die beiden Grotesken Nur wer die Arbeit kennt und Baby lernt schwimmen sowie: Im Feuerbereich des Ätna [...] Anfangszeiten] Fortwährend Zutritt.

Kammerlichtspiele Dettingerstraße 3 [...] Du sollst nicht ehebrechen 10 Akte Ein Film nach dem Roman Therese Raquin von Emile Zola [...] Ferner Ufa-Wochenschau – Kulturfilm – Lustspiel

Ötlingen-Teck. [große Tanzunterhaltung]

Sonntag, 17. November, findet im Gasthaus zur Krone eine große Tanzunterhaltung mit sehr guter Musik statt. Jedermann ist freundlich hiezu eingeladen. Im Ausschank die beliebten Biere [...] Josef Riederer zur Krone.

Hallo! Holzmaden. Hallo! [große Tanzunterhaltung]

Sonntag, den 17. November, findet große Tanzunterhaltung mit guter Streichmusik im Bahnhofrestaurant statt. Wir laden höflichst ein Jung u. Alt, Groß u. Klein, hübsch u. fein. Berta Benzel. Die Kapelle.

Kleinanzeigen:

Kirchenchor. Heute abend 8 Uhr Probe für die Herren. Nächste gem. Probe Dienstag im Lokal. A.

Fortuna. Sonntag, den 17. Nov., Besichtigung des Heimatmuseums Hiezu laden wir unsere werten Mitglieder mit ihren Angehörigen zu zahlreicher Beteiligung freundlichst ein. Sammlung 2 Uhr b. Schloss. Der Ausschuss.

[Versammlungen bei Beamtenbund (Bezirk Kirchheim), Kriegervereinigung, T.- u. Spv. v. 1861, Turngemeinde, Naturheilverein, Kaninchen- und Geflügelzüchter-Verein]

Nr. 270, 16.11.1929

Anzeigen:

Württomb. Volksbühne Kirchheim-Teck.

Am 17. November 1929 im Adlersaal Torquato Tasso Schauspiel in 5 Akten von W. Goethe Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Am 18. November 1929 im Adlersaal Katharina Knie Ein Seiltänzerstück in 4 Akten von Karl Zuckmayer. Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Karten zu: 3 Mk. I. Platz, 2 Mk. II. Platz, 1 Mk. III. Platz, 50 Pfg. Schülerkarten.

Arbeiter-Gesangverein ‚Harmonie‘ Dettingen-Teck [Werbe-Konzert]

Mitgl. d. Deutsch. Arbeiter-Sängerb.

Am Sonntag, den 17. Nov., hält der Verein ein Werbe-Konzert im Saale des Gasthauses zum Lamm. Mitwirkende: Hauptl. Weber, Kirchheim-T., (Klavier)

Männerchor der ‚Harmonie‘ Leitung und Baßsolo: Friedrich Weckard, Köngen.

Hiezu laden wir die Einwohnerschaft von hier und Umgebung freundlichst ein.

Saalöffnung ½ 3 Uhr Beginn punkt 3 Uhr. Der Ausschuss.

Morgen Sonntag von 3 Uhr ab Konzert Café Schaich, Wendlingen.

Herzliche Einladung zu der Gedenkfeier des 60jährig. Bestehens der Kinderkirche (Freiw. Sonntagsschule) Kirchheim-Teck.

2 Uhr: Festkindergottesdienst in der Stadtkirche für Kinder- und Elterngemeinde.

½ 8 Uhr: Elternabend im Gemeindehaus Darbietung des Sonntagsschul-Festspiels.

Eltern, Angehörige und Freunde der Kinder werden herzlich zu der Feier eingeladen. Stadtpfarrer Dinkelacker

Nr. 270, drittes Blatt

Immer neue Betrügereien, Einbrüche und Raubüberfälle.

Veruntreuungen bei der Reichsmarine. [...]

Zum Gastspiel der württ. Volksbühne am 17. und 18. November.

‚Torquato Tasso‘ Schauspiel in 5 Akten von W. Goethe. [Werkeinführung]

Goethe hat das Grundmotiv des Tasso als Disproportion des Talentes mit dem

Leben bezeichnet, wobei er offensichtlich unter Talent Genie und zwar das dichterische, künstlerische Genie versteht. [Inhalt und Bezug zu Goethes Biographie, Figur des Tasso]

„Katharina Knie“ Ein Seiltänzerstück in 4 Akten von Carl Zuckmayer.

[Werkeinführung] Auch in diesem Stücke überrascht wieder die Fülle prachtvoll gesehener Figuren, von denen jede einzelne ein Kabinettstück individueller Charakterisierungskunst ist.

Aus dem Stuttgarter Kunstleben.

Im Schauspielhaus war wieder die „Habima“, das hebräische Künstlertheater zu Gaste. Eine fremde Welt tut sich dem westlichen Zuschauer hier auf, und wenn ihm auch manches dunkel bleibt und äußerst seltsam erscheint, ist er doch durch das meisterhafte Spiel, die Kunst des unvergleichlichen Ensembles, die bis auf die kleinste Kleinigkeit bedachte Regie bezaubert und interessiert. [„Davids Krone“, „Der Schatz“; Inhalt]

Wilhelm Kempff gab im ausverkauften Festsaal der Liederhalle vor einem aufs Höchste begeisterten Publikum sein Abschiedskonzert. Man sieht ihn nur ungern von Stuttgart scheiden, aber man kann ihm nicht verdenken, dass er, der ein so großer Pianist ist, sich nicht auf die Dauer die Bürde einer Musikhochschule auferlegen will. Seine Kunst geht ihm vor, um sich ihr widmen zu können, geht er nach Potsdam, woher er gekommen, zurück, wo er sich neben seiner Konzerttätigkeit auch mehr kompositorisch betätigen will. An diesem Abend spielte er Bach, Beethoven, Chopin, Brahms und vor allem in den beiden letzteren zeigte er sich nicht nur in seiner ganzen technischen Meisterschaft, sondern auch als glänzender urmusikalischer Interpret. Als Chopin-Spieler dürfte er heute einzig dastehen. Zum Schluss improvisierte er noch über ein vom Publikum gegebenes Thema. Es war „Muss i denn zum Städtele hinaus“, was für den Abend recht passend, aber musikalisch nicht gerade dankbar war. Immerhin wusste Kempff auch daraus etwas Reizendes zu machen. Blumen und Beifall wollten daraufhin kein Ende nehmen.

Der Stuttgarter Neuen Sezession hat sich noch eine weitere eigene Künstler-Vereinigung unter dem Vorsitz von Prof. Arnold Waldschmidt zugestellt, die „Gruppe 1929 Stuttgart“. Sie lässt sich jetzt zum ersten Male im Kunstverein sehen. Der Eindruck dieser „ersten Herbstschau“ ist nicht gerade überwältigend, jedenfalls überzeugen die gezeigten Arbeiten nicht von der Notwendigkeit einer eigenen Verbindung. [Ostermayer, Waldschmidt, Graf, Spiegel, Sohn, Geckle u. a.] H. T.

Nr. 271, 18.11.1929

Stadt und Umgebung.

B.D.A. [Bund der Auslandsdeutschen] Am Mittwoch, den 13. November, veranstaltete die Frauengruppe Kirchheim des B.D.A. einen Wohltätigkeitsabend, der erfreulicherweise sehr gut besucht war. [Handarbeiten] Im Laufe des Abends erfreute Frl. Erika Lörcher die Anwesenden durch anmutige Vorträge auf dem Klavier und Frl. Daiber aus Stuttgart sang mit sympathischer Stimme Lieder von Schubert und eine Arie aus Freischütz, mit bewährter Kunst von Frau Studienrat Dilger begleitet. Diese musikalischen Darbietungen verschönten den Abend ganz besonders und herzlicher Beifall dankte den Vortragenden. Von acht Uhr ab lockten die Weisen der Kapelle Schneider zum Tanz, ein harmonischer Ausklang des Abends. [...]

Nr. 272, 19.11.1929

Stadt und Umgebung.

Rundfunk-Werbeabend. Wer gestern abend die Gelegenheit wahrnahm, den vom hies. Funkverein und von der Siemens u. Halske A.G. veranstalteten Rundfunk-Werbeabend im Tyrolersaal zu besuchen, wird dies gewiss nicht bereut haben. Sicher haben viele der zahlreich erschienenen Besucher, um mit dem Vorsitzenden des Funkvereins, H. Oberl. Schwarzkopf, zu sprechen, manche wertvolle Anregung mit nach Hause genommen und werden Anhänger des Rundfunks werden. Ein Film der Reichsfunkstelle zeigte den Werden- und Fortgang des Rundfunks und weihte den Beschauer in die ganzen Geheimnisse der Radiokunst ein. Ein Vertreter der Siemenswerke sprach über die Entwicklungsgeschichte des Rundfunks und erläuterte an Hand einer Reihe von Lichtbildern die Empfangs- und Wiedergabegeräte, wie sie von den Siemenswerken hergestellt werden und die, im Gegensatz zu ihrer früheren primitiven Beschaffenheit, heute einen hübschen Zimmerschmuck präsentieren. Ein zweiter Film gewährte den Besuchern einen Blick in den Riesenbetrieb der Siemens- u. Halske-Werke Berlin, der heute 130 000 Arbeitern und Angestellten Arbeit gibt

und in dem tausende fleißiger Hände mit der Herstellung von Rundfunkgeräten beschäftigt sind. [...] In einem weiteren Vortrag sprach sodann Dipl.-Ingenieur Sailer über die so unliebsam auftretenden Störungen im Rundfunk, worüber sich die Funkteilnehmer schon so oft geärgert hätten. Hier haben die Siemenswerke Störfreiungsgeräte geschaffen und in den Handel gebracht, die jegliche Störungseinflüsse von außen absolut beseitigen. [...] Er forderte daher die Rundfunkteilnehmer auf, sich dem Funkverein anzuschließen, um geschlossen den Kampf gegen die Außenstörungen aufnehmen zu können. Mit einer praktischen Vorführung dieser Störfreiungsgeräte schloss der Redner seine Ausführungen. Als Dreingaben folgten dann noch die Vorführung eines heiteren Films, ‚Der musikalische Schwiegersohn‘, und eine Reihe humoristische Lichtbilder. Umrahmt waren die Vorführungen durch musikalische Darbietungen eines Großkraftverstärkers. [Dank]

Verein Hundesport Kirchheim u. Umg. (Einges.) Die am 17. Nov. ds. Js. im Saalbau z. Fuchsen stattgehabte Gründungsfeier darf in allen Teilen als wohlgelungen betrachtet werden. Von nah und fern kamen die Hundesportler und Freunde dieser Sache zusammen, so dass der schön dekorierte Saal bis zum letzten Platz besetzt war. In herzlichen Worten begrüßte der Vorstand, Herr Massing, die Festteilnehmer. Herr Kreyscher, der unermüdlich mit schönen Vorträgen, bald in heiterer, bald in ernster Weise dem treuen Begleiter und Wächter der Menschheit, „dem Hunde“, sein Loblied erklingen ließ, löste die Musikkapelle mit strammen Märschen und anderen Weisen ab, so dass bald eine heitere und frohe Stimmung der sogenannten „Hundler“ zum Durchbruch kam. [Ansprache, Ehrungen] Nach Beendigung der letzten Programm-Nummer ließ die Musik lockere Tanzweisen erklingen und bald sah man alt und junge im fröhlichen Kreise sich drehen. Horchte man aber den unentwegten Hundesportlern, die sich gemütlich hinter den Tischen verstaut hatten, etwas näher zu, so konnte man wahrnehmen, dass jeder einzelne Besitzer des schönsten u. gescheitesten Hundes war. So soll es sein!

Vortrag. (Einges.) Morgen Mittwoch abend 8 Uhr spricht Herr Schulte (Stuttgart) im Lohrmannsaal über das Thema: „Gibt es ein Fegfeuer, eine ewige Qual oder ein jüngstes Gericht?“ Wir machen unsere Leser auch an dieser Stelle auf den Vortrag aufmerksam.

Gastspiel der Württ. Volksbühne. ‚Katharina Knie‘ Ein Seiltänzerstück in 4 Akten von Carl Zuckmayer.

Vorgestern Tasso, gestern Katharina Knie, ein Gegensatz, wie er nicht krasser gedacht werden kann und doch kann auch eine solche Gegensätzlichkeit ihre Reize haben. Auf jeden Fall hat die Volksbühne mit der gestrigen Aufführung bewiesen, dass sie auch das modernste Volksstück mit feinem Elan zu geben weiß. [Inhalt von ‚Katharina Knie‘] – Schade, dass der zweite Teil des Stücks nicht ganz das hält, was der erste Teil verspricht und dass Zuckmayer sich etwas zu stark in Sentimentalität verliert. Auch sind einige Monologe und Dialoge etwas zu länglich geraten. Erfreulicherweise hat die glänzende Aufführung manche Schwächen des Stücks verwischt. Sie war voll Leben und bunter Bewegtheit. [Lob für Intendant Michels als Darsteller von Vater Knie, für sämtliche Mitwirkenden und das Bühnenbild] Herzlicher Beifall des vollbesetzten Hauses dankte den Künstlern nach den einzelnen Akten und am Schlusse der Vorstellung für ihre vortrefflichen Leistungen.

Anzeige:

Liederkranz [Gefallenen-Gedenkfeier]

Am Totensonntag (den 24. Nov.) nachmittags 6 Uhr halten wir im Adlersaal eine Gefallenen-Gedenkfeier, mit Männerchor, Musik-, Sologesang-Vorträgen, Gedächtnisrede u. Rezitationen. Hiezu laden wir jedermann herzlich ein.

Eintritt frei. Der Ausschuss.

Nr. 273, 20.11.1929

Jubiläum des Kindergottesdienstes. Am vergangenen Sonntag konnte der Kindergottesdienst hier das Jubiläum seines 60jährig. Bestehens feiern. Klein hat das Unternehmen damals begonnen und senfkornmäßig ist es gewachsen, so dass der Kindergottesdienst jetzt von 500 Kindern besucht wird [...]. Am Nachmittag 2 Uhr fand ein Festgottesdienst in der Hauptkirche statt, zu der sich eine große Anzahl Teilnehmer eingefunden hatte. Den Eingang machte Herr Stadtpfarrer Dinkelacker mit der Liturgie, worauf ein Kinderchor sang: ‚Kommt, kommt den Herrn zu preisen‘. [Festrede von Stadtpfarrer Dipper aus Stuttgart] Nach derselben trug der

Chor der Helfer und Helferinnen einen Gesang vor. Zum Schluss wurden die Kinder mit Brezeln beschenkt. Abends fand im Gemeindehaus noch ein Elternabend statt, der sich ebenfalls guten Besuchs erfreute. Stadtpfarrer Dinkelacker machte hiebei interessante Mitteilungen aus der Geschichte des hiesigen Kindergottesdienstes. Dann wurde vom Helferpersonal und einer Anzahl Kindern das Sonntagsschulfestspiel von Frl. E. Fischer (Stuttgart) aufgeführt, das vom Vorsitzenden erläutert wurde und das allgemein recht wohl gefiel. Aus demselben konnte man die Zeile des Kindergottesdienstes und seine segensreiche Arbeit ersehen.

Dettingen-Teck, 19. Nov. (Einges.) [Arbeitergesangverein ‚Harmonie‘]
Den Reigen für die Winterveranstaltungen eröffnete der Arbeitergesangverein Harmonie mit einem wohlgelungenen Konzert am letzten Sonntag im neuerbauten Lammsaal. Der Besuch war den ländlichen Verhältnissen entsprechend und kann als Anfang nicht schlecht bezeichnet werden. Hoffen wir bei Wiederholung auf ein ausverkauftes Haus. Die Chöre wurden unter der Stabführung des Herrn Hauptlehrers Weckard aus Köngen exakt und tadellos vorgetragen. Der Verein hat in kurzer Zeit Tüchtiges gelernt, was auch der stürmische Beifall bewies. Besonderen Beifall ertete der Chor ‚Frühlingszeit‘ von C. Wilhelm und die neckischen Silcherlieder. Die Glanznummern des Konzerts waren die Basssolo-Einlagen, vorgetragen vom Chorleiter des Vereins. Die Begleitung am Klavier lag in den bewährten Händen des Hauptlehrers Weber in Kirchheim-Teck. Wurden die Leistungen des Chors schon sehr beifällig aufgenommen, so lösten die gewählten Bassoli stürmischen Beifall aus, besonders ‚Das Erkennen‘ und ‚Der Wirtin Töchterlein‘ v. Loewe. Es sei an dieser Stelle beiden Herren nochmals Dank gesagt. Der Verein hat mit seinem ersten öffentlichen Auftreten, das zugleich als Werbung gedacht war, bewiesen, dass er die an ihn gestellten Aufgaben trefflich meistert, möge er auf diesem Wege weiterstreiten. Der Erfolg wird nicht ausbleiben. Den Schluss bildete noch ein gemütliches Beisammensein. Den noch Fernstehenden rufen wir zu: Trete ein in die Reihen des Arbeitergesangvereins Harmonie.

Anzeige:

[Großformatige Zigarettenwerbung für Männer mit Abbildungen nach Art altertümlicher Drucke, vgl. Nr. 265]

Kurmark Cigaretten [...]

Ein achtbar würdig Bekenntnis vom positiven Genuss des Rauchens fällt allhier Der werktätige Mann: Mitten im sausen den Lärm meiner Maschine spüre ich den Hunger nach meiner geliebten Cigarette. Ihr gilt mein erster Griff in der Pause, dann ein paar Züge und ich fange von neuem frisch und guter Dinge wieder meine Arbeit an. So schafft den positiven Genuss Kurmark die Cigarette der neuen Epoche!

Nr. 276, 23.11.1929

Kirchliches. Der nächste Sonntag, der letzte im Kirchenjahr, ist durch seinen Charakter als Totensonntag besonders dazu angetan, ernsten Gedanken und stiller Einkehr Raum zu schaffen. Dies umsomehr, als er im Württemberger Land allgemein als Gefallenengedenktage begangen wird. Dem wird, einer Anregung der Oberkirchenbehörde folgen, auch in unserer Gemeinde durch ein volles Geläute am Sonntag von 12–12.15 Uhr Ausdruck gegeben werden. – [Beginn der Kinderkirche erst um 1 Uhr]

Kirchenkonzert. Wie bereits bekannt geworden, führt der Kirchenchor der Hauptkirche am 1. Advent, dem 1. Dezember, das ‚Deutsche Requiem‘ von Joh. Brahms auf. Bei demselben singt Frl. A. Valet aus Stuttgart die Sopranpartie und Herr K. Jentsch, ebenfalls aus Stuttgart, die Baritonpartie. Das voll besetzte Philharmonische Orchester aus Stuttgart wird die Begleitung des Werkes übernehmen.

Vortrag. (Einges.) Auf den morgen Sonntag den 24. Nov., abends 8 Uhr, im Saal zur Blume stattfindenden Vortrag: „Tod über Europa oder die sieben Posaunen der Offenbarung“ sei nochmals hingewiesen. [...]

Nr. 276, zweites Blatt

Aus dem Stuttgarter Kunstleben:

Die Komödie ‚Marius‘ von Marcel Pagnol, die im Landestheater ihre Erstaufführung erlebte, ist keine Komödie, sondern eine Ballade von der Romantik des Hafens. [ausführliche Würdigung; Lob für die Aufführung] Die Neuheit wurde zum mindesten mit Vergnügen aufgenommen.

Im dritten Sinfoniekonzert des Landestheaterorchesters hörte man Wilhelm Kempff als Komponist; unter seiner Leitung wurde die Ouvertüre zu ‚Die Flöte von Sanssouci‘ gespielt. Kempff ist kein Neutöner, er schließt sich mehr dem klassischen Stil an, wenn er auch mit modernen Mitteln arbeitet. Leicht, melodisch, fein instrumentiert fließt diese Musik dahin. Einen scharfen Gegensatz dazu bot die Kammermusik Nr. 5 (Bratschenkonzert) von Paul Hindemith, vom Komponisten selbst gespielt. Der Anwesenheit Hindemiths war es zu danken, dass man nach langer Zeit wieder einmal Hector Berlioz‘ ‚Harold in Italien‘ (für Bratsche und Orchester) hörte, deren romantischer Musik man sich heute mehr freut denn je. Unter Anlehnung an Byrons Dichtung lässt der Komponist eine Reihe musikalischer Bilder und Stimmungen vorüberziehen, die voller Geist und Empfindung sind und die nichts an Ursprünglichkeit des musikalischen Einfalls verloren haben.

Der italienische Bariton Umberto Urbano, der im Landestheater gastierte, enttäuschte in Verdis ‚Maskenball‘ umsomehr, nachdem er im Konzertsaal einen so günstigen Eindruck hinterlassen. Eine einzige Arie begeisterte, im übrigen blieb der Eindruck matt. Als ‚Rigoletto‘ hingegen nahm er durch Spiel, Geste, Fülle und Wärme der Stimme gefangen, es war eine Leistung, die vor allem nach musikalischer Seite hin begeisterte. H. T.

Nr. 277, 25.11.1929

Stadt und Umgebung.

Volkstrauertag.

Der gestrige Totensonntag stand im Zeichen der Trauer um unsere Toten. Zu ernster Erinnerung und dankbarer Ehrung der Opfer des Weltkriegs hatten die staatlichen und städtischen Gebäude auf Halbmast geflaggt. Am 248er-Denkmal wurde von der Vereinigung ehemaliger 248er für ihre gefallenen Kameraden ein Lorbeerkranz niedergelegt. In den gutbesuchten Vormittagsgottesdiensten wurde der Bedeutung des Tages gedacht und um die Mittagszeit ertönte feierliches Trauergeläute. Nach dem Hauptgottesdienst fand auf dem Friedhof eine Gedächtnisfeier statt, abends veranstaltete der Liederkranz im Adlersaal eine würdige Gefallenen-Gedenkfeier.

Gefallenen-Gedächtnisfeier auf dem Friedhofe.

Nach Schluss des Vormittagsgottesdienstes marschierten die Kriegervereinigung und der Bürgergesangverein, der nach einer unter den Kirchheimer Gesangsvereinen getroffenen Vereinbarung die Mitwirkung bei der Feier übernommen hatte, mit gedämpftem Trommelklang zum Friedhof. Vor dessen Toren hatte sich bereits vor Beginn der Feier außer den Mitgliedern des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen auch ein großer Kreis sonstiger Teilnehmer eingefunden. Nach Öffnung der Tore bewegte sich der Zug zum Gefallenendenkmal, wo die Vereine mit umflorten Fahnen Aufstellung nahmen. Weihevollle Stille kennzeichnete den ernsten Charakter der Feier, die von den Sängern mit dem Chor ‚Deutscher Glaube‘ sehr passend und wirkungsvoll eingeleitet wurde. Nachdem die letzte Strophe – Deutschland kann nicht untergehen – dieses markanten Liedes verklungen war, hielt Herr Stadtpfarrer Rupp eine tiefempfundene Ansprache. [...] Nach der Ansprache sang der Bürgergesangverein den ergreifenden Trauerchor ‚Wohin soll ich mich wenden‘. Im Auftrag der Stadtverwaltung legte sodann Herr Verwalter Geiger einen prächtigen Kranz, dessen Schleife die Stadtfarben trägt, am Denkmal nieder. In ehrenden Worten gedachte er der gefallenen Kameraden. Mit dem herrlichen Chor ‚Licht muss wieder werden‘, von den Sängern recht gehaltvoll vorgetragen, fand die ernste Feier einen würdigen Abschluss.

Totengedenkfeier des Liederkranzes.

Ein feierlich-ernstes Gepräge trug die Toten-Gedenkfeier, die der ‚Liederkranz‘ gestern abend im Adlersaal veranstaltete. Vor dem Bühnenvorhang neben reichem Blumenschmuck ein kunstvoll gefertigtes großes Kreuz aus Tannengrün, eingefasst von weißen Chrysanthemen, rechts und links davon zwei auf Ständern ruhende Lampen, die den Saal matt erleuchteten. Breitete sich schon hierdurch eine andachtsvolle Stimmung über den Raum, so wurde diese noch vertieft durch mannigfache Darbietungen. Das ‚Ave Verum‘ von Mozart und der Schubert’sche Männerchor ‚Wohin soll ich mich wenden‘ leiteten über zu dem von Herrn Hermann Kreyscher gesprochenen Prolog, der in Bezug auf Vortrag und Inhalt fein auf die Feier abgestimmt war. Feierlich erklang sodann das Bariton-Solo ‚Vom Tode‘ von Beethoven. In ihm sowohl, wie in der später vorgetragenen ‚Litanei‘ von Schubert, erwies sich der Dirigent des Liederkranzes, Herr Hauptlehrer Stahl (Lindorf) als

Baritonist von hohen Qualitäten, der der Komposition pflegliche Behandlung zuteil werden lässt und außerdem über ausgiebige Stimmittel verfügt. Darüber hinaus weiß er den erst seit verhältnismäßig kurzer Zeit unter seiner Leitung stehenden Chor vortrefflich zu führen. Das bewiesen die exakt und ausdrucksvoll wiedergegebenen Männerchöre („Morgenrot“, „Ehrenvoll ist er gefallen“ u. a.) recht deutlich. Im Mittelpunkt der Vortragsfolge stand die inhaltsreiche, von tiefem Ernst getragene Gedächtnisansprache von Herrn Studienrat Lau, der an die unsäglichen Leiden erinnerte, die der Weltkrieg über Kämpfer und Nichtkämpfer gebracht [...]. Die Ansprache machte auf die zahlreichen Zuhörer tiefen Eindruck. Sie war stimmungsvoll umrahmt von zwei Musikstücken. Die musikalischen Darbietungen standen unter der Leitung von Herrn Musikdirektor Thoma und trugen viel zur Verinnerlichung der Feier bei, ebenso wie die ergreifenden rezitatorischen Vorträge Herrn Kreyschers „Gebrochenes Wort“ und „Sein letzter Brief“. Die am Saaleingang gesammelten Gaben werden in dankenswerter Weise an bedürftige, hiesige Kriegshinterbliebene verteilt werden.

Totenfeier in Wendlingen.

Wendlingen, 24. Nov. Die heurige Totenfeier vollzog sich in wirkungsvoller und inhaltsreicher Weise ganz im vormittägigen Gottesdienst durch eine Liturgie, gehaltvolle Predigt und zwei passende Chöre des Gesangvereins Sängerkunst und seines gemischten Chors unter Leitung von Herrn Hauptlehrer Stahl (Lindorf), der auch unter sachkundiger Begleitung von H. Oberlehrer Rieder „Ruh in Frieden alle Seelen“ ergreifend schön sang. Der Totensonntag, hauptsächlich als Gedenktag unserer im Weltkrieg gefallenen Brüder, ist, wie man seit einigen Jahren in fortschreitendem Maße feststellen kann, ein nationaler Gedenk- und Ehrentag geworden, was sich besonders in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche zeigte. Der Sängerkunst gebührt besonderer Dank dafür, dass sie sich abwechselnd mit der Eintracht mit schönen Chören einem idealen Zweck zur Verfügung stellt.

Anzeigen:

[herzliches Lebewohl]

Leider war es uns nicht mehr möglich, vor unserer Rückreise nach Argentinien von all den lieben Freunden und Verwandten Abschied zu nehmen und möchten deshalb diesen ein herzliches Lebewohl und auf Wiedersehen zurufen.

Otto Dorn und Frau Emma geb. Brackenhammer.

Lichtspielhaus Mayer Schlosslichtspiele Auf vielseitigen Wunsch heute zum letztenmal Mutter Ein Lebensbild in 8 Akten.

Als 2. Bild Drei ehrl. Banditen Anfang 8 Uhr.

Nr. 278, 26.11.1929

Bissingen, 25. Nov. (Totensonntag.) Graue Wolken ziehen über die heimatlichen Berge. [...] Die Kirchenglocken läuten und die Dorfstraße herauf kommt ein Zug von Menschen aus der Gemeinde. Ernst ist der Marsch, den die Musik spielt, umflort mit schwarzem Band ist die Fahne des Kriegervereins; die anderen Vereine haben sich angeschlossen. Vor dem schönen Gedenkstein versammelt sich die Gemeinde. Der Gesangverein leitet die Feier ein mit dem Lied: „Wir liebten uns wie Brüder“. Herr Schultheiß Berner gedachte der Toten des Krieges, der schon so weit hinter uns liegt und doch noch so stark, so bitter und groß in unsere Gegenwart hineinragt. Ein inniges Band hält die Toten mit uns verbunden; wenn auch ihre Gebeine in fremder Erde ruhen, so sind sie doch geistig um uns, in uns. Nach einem gemeinsamen Lied geht die Gemeinde still nach Hause. Der graue Stein steht wieder einsam; die Rosen im Gärtchen davor sind längst verblüht. Aber ein schöner Lorbeerkrantz liegt nun davor und schmückt ihn.

Ötlingen (Gemeindeabend am Toten-Sonntag.) Im überfüllten Festsaal des Gemeindehauses fand am Sonntag abend eine Gedenkfeier statt. Die Bühne war geschmückt mit einem Kriegerkreuz zwischen Grün und weißen Herbstblumen. Chopins Trauermarsch als Trio eröffnete die Feier, nach einem Gedicht, „Friedhofstimmen“ von Gerok, sang ein dreistimmiger Mädchenchor das Lied vom „Schmitter Tod“. Herr Pfarrer Schlipf sprach Gruß- und Gedenkworte der Pietät gegenüber denen, die von uns geschieden, daheim und draußen, Worte der Teilnahme mit den Trauernden. Unsere Fr. Gertrud Kemner war aus ihrer Stuttgarter Gesangschule hergeeilt, um mit ihres Liedes Macht und Innigkeit zu trösten und zu erheben: „Sei stille dem Herrn“ aus „Elias“ und „Herr deine Güte reicht, soweit der Himmel ist“

von Beethoven ausklingend in das ‚Vaterunser‘ von Krebs. ‚Auf die Totenfelder‘ um Verdun führte ein Bericht mit Lichtbildern von Herrn Lehrer Bankwitz, während Herr Gewerbeschuldirektor Keppler im Bild u. sachkundigen Wort durch heimische Friedhöfe führte [...]. Der junge Streicherchor trug zu Klavier und Harmonium Mozarts Ave verum und eine Hymne aus Stradella vor. Nach dem gemeinsamen Gesang ‚Der Pilger aus der Ferne‘ zog man still seiner Heimat zu. Sehr anerkennenswert war, dass unter den Hunderten der Besucher wohl die Hälfte Männer waren, viele Kameraden vom Kriegerverein, die zu den ihnen schmerzlich vertrauten Bildern um Verdun ergriffen in das Lied vom guten Kameraden einstimmten. – Noch eine freundliche Mahnung: Wenn an solchen doch nur für die Großen verständlichen Festabenden die Kinder daheim gelassen würden, dann müssten nicht so viele Erwachsene stehen. Die Kinder sollen auch noch ihre Feiern im Gemeindehaus bekommen.

Anzeigen:

„Sammlung Brüder in Not!“

[Spendenaufwurf mehrerer Verbände für vertriebene deutsche Bauern in Sibirien] Gaben nehmen in Empfang: Oberamtspfleger Nestel Bezirksvertreter vom Roten Kreuz, die Geschäftsstelle des Teckboten und die Ortsvorsteher.

Kirchenchor Kirchheim-Teck [Ein deutsches Requiem]

Sonntag, 1. Dez. 1929, abends 5 Uhr H-Moll-Symphonie von Schubert

Lieder von Beethoven Ein deutsches Requiem von Johannes Brahms.

2 Solisten Philharmonisches Orchester, Stuttgart. Leitung: Emil Andreas

Eintritt: 2.–, 1.50, 1.– Mk., Text 10 Pfg. Vorverkauf: Riethmüllers Buchhandlung.

[Anzeige wiederholt]

Nr. 279, 27.11.1929

Schlierbach, 26. Nov. Der Totensonntag wurde auch hier in besonderer Art gefeiert und der Toten, besonders der im Weltkrieg gefallenen Brüder, gedacht. Die Vereine beteiligten sich am gemeinschaftlichen Kirchgang. Nach dem Gottesdienst nahmen die Vereine und die Gemeinde Aufstellung vor dem Kriegerdenkmal. Eingeleitet wurde die Feier mit dem vom Musikverein ‚Harmonie‘ gespielten Lied: ‚Ich hatt‘ einen Kameraden‘. Hierauf wurde der Chor: ‚Wir liebten uns wie Brüder‘ vom Musik- und Gesangsverein gemeinsam vorgetragen unter der bewährten Stabführung Musikdirektors Schneider (Kirchheim). Mit dem Lied ‚Wir treten zum Beten‘ beschloss die Musik die Feier. Von der Gemeinde wurden am Denkmal zwei Kränze niedergelegt.

Lichtspiele.

Lichtspielhaus Mayer. Im neuen Spielplan figuriert als Hauptnummer ein wunderbarer Volksfilm, ‚Wo die Alpenrosen blühen‘, eine ergreifende Handlung, umwoben von herrlichen Naturbildern aus den bayerischen Alpen von seltener Pracht und Schönheit. Eine Meisterleistung natürlichen Kunstempfindens. [...]

Kammerlichtspiele. Wer kennt nicht die Geschichte der sagenumwobenen Johanna von Orleans, die im Volksmund als Heilige von Frankreich bezeichnet wird. [...] Der Film ‚Johanna von Orleans‘ [...] rollt in interessanter Form die ganze Lebensgeschichte der Johann auf. Besonders hervorzuheben sind die packend wirkenden Gerichtsszenen. [...]

Anzeigen:

[Kurmark Cigaretten]

Geistvoll plaudert vom positiven Genuss des Rauchens die Dame: Du fragst, welches Geheimnis meine Gesellschaften so stimmungsvoll macht? Biete Deinen Gästen neben dem Besten aus Küche und Keller Cigaretten ausgeglichener Geschmacksrichtung an und Du wirst sehen, wie schnell Menschen aus dem verschiedensten Lebenskreise inneren Kontakt finden. So schafft den positiven Genuss Kurmark die Cigarette der neuen Epoche!

Kammer-Lichtspiele: Die Jungfrau von Orleans

Das Martyrium einer Heiligen 8 Akte! [...] Im Beiprogramm: Ufa-Wochenschau, Kulturfilm, Lustspiel Schüler in der Samstagnachmittag-Vorstellung halbe Preise. Verstärkt. Orchester in jed. Vorstell. durch Fam. Schneider.

Original Oberbayerische Passionsspiele

Christusdarsteller: Direktor Hans Wilhelmy Im Adlersaal am Freitag, 29. Nov. abends 8 Uhr am Samstag, 30. Nov. abends 8 Uhr – nachmittags für Schüler und am Sonntag, 1. Dez. nur nachmittags ½ 3 Uhr (letzte Aufführung). Kein Kino! [Anzeige wiederholt]

Lichtspielhaus Mayer Schlosslichtspiele [Wo die Alpenrosen blüh'n]

Nur heute Mittwoch, sowie Donnerstag Ein echt deutscher Volksfilm für Herz und Gemüt! Wo die Alpenrosen blüh'n. [...] Eine prächtige, schlichte Handlung aus dem Leben eines Bergmädels. 8 Akte [...] sowie Beiprogramm

Nr. 280, 28.11.1929

Kirchenchor. Am nächsten Sonntag, den 1. Dez., nachmittags 5 Uhr, führt der hiesige Kirchenchor eines der schönsten Werke der deutschen Musikkultur, das deutsche Requiem von Johannes Brahms, auf. Dasselbe ist eine musikalische Totengedächtnisfeier. Der Komponist hat das Werk dem Andenken seiner Mutter gewidmet und findet ergreifende Töne zu den von ihm aus der hl. Schrift ausgewählten Texten. Es sind sieben Sätze, die sich musikalisch zu einem Ring schließen. [...] – Die Solopartien (Sopran und Bariton) werden von zwei Stuttgarter Künstlern ausgeführt, und die Begleitung hat das vollbesetzte Philharmonische Orchester aus Stuttgart übernommen. Außer dem Brahms'schen Requiem werden noch die H-moll-Symphonie von Schubert und Lieder von Beethoven für Sopran und Orchester geboten. Die Leitung liegt in den Händen von Emil Andreas.

Nr. 281, 29.11.1929

Rosswälden, 28. Nov. (Totenfeier.) Nicht um einer äußeren Pflicht zu genügen, sondern aus innerem Trieb und zum Dank für unsere Gefallenen des Weltkrieges versammelte sich am Totensonntag die ganze Gemeinde zum Hauptgottesdienst in der Kirche, wo die hiesigen Vereine mit umflorten Fahnen Aufstellung genommen hatten. Zum Beginn des Gottesdienstes sang der gemischte Chor ‚Wie sie so sanft ruhn‘. Nach der beherzigenswerten und ergreifenden Predigt unseres Ortsgeistlichen sangen der Männer- und gemischte Chor mit Orgelbegleitung das deutsche Bittgebet ‚Wir treten zum Beten‘ unter der bewährten Leitung von Herrn Hauptlehrer Wurster. Die Orgel spielte Herr Lehrer Haller. Die Feier blieb nicht ohne nachhaltigen Eindruck auf die Besucher des Gottesdienstes.

Kleinanzeige:

B.G.V. Sämtliche jüngeren Sänger Samstag ½ 9 Uhr Tyroler (Nebenzimmer) pünktlich und vollzählig. K.-Klub.

Nr. 282, 30.11.1929

Kirchenkonzert. Auf das morgen stattfindende Kirchenkonzert sei nochmals empfehlend hingewiesen. Die Rundfunkhörer haben das Brahms'sche Requiem kürzlich von Frankfurt a. M. übertragen bekommen; es wird sie besonders interessieren, das Werk nun auch hier in der Kirche ohne alle Nebengeräusche hören zu können. – Die Orchesterbesetzung ist eine vollständige, selbst die Harfe wird ihre feierlichen Klänge mit den übrigen Instrumenten mischen. – Das Konzert wird ohne Zweifel einen seltenen Genuss vermitteln. Das Brahms'sche Requiem ist unseres Wissens erst in wenigen Städten des Landes zur Aufführung gebracht worden. Die Vorbereitung des großen Werkes hat naturgemäß Leiter und Mitglieder des Kirchenchors außerordentliche Mühe gekostet. Schon deshalb möchte man dem Konzert eine volle Kirche wünschen. Aber auch die Mitwirkung des Philharmonischen Orchesters und hervorragender Solisten wird viele zum Besuch veranlassen, der für Auswärtige ebenfalls zu empfehlen ist, da der Beginn des Konzerts schon auf 5 Uhr festgesetzt ist.

Passionsspiele. Die Wenigen, was bedauerlicherweise festgestellt werden muss, die die gestrige Aufführung der Passionsspiele im Adlersaal aufgesucht hatten, waren von dem Spiel der Leidensgeschichte Jesu Christi aufs tiefste ergriffen. Die 9 Bilder, die trotz einfacher Mittel bühnentechnisch gut herausgearbeitet waren, gaben dem Beschauer in eindrucksvoller Weise den Kampf Jesu Christi um den Glauben für die Menschheit wieder. Obwohl es anfangs den einen oder anderen Besucher seltsam anmuten wollte, eine Glaubenssache auf der Bühne festgehalten zu sehen, so wurde man doch durch das gesprochene Wort und die beachtenswerte Darstellung der Künstlergruppe mitgerissen. Die Künstlergruppe hat erreicht, was sie wollte, dem Publikum zu zeigen, was ein starker fester Glaube alles zu ertragen vermag. Einiges zwar, wie die allzulangen Pausen und die lauten Vorbereitungen für die kommenden Szenen wirkten störend. Ausdrucksvoll und nachhaltig wurde das

zweite Bild ‚Das heilige Abendmahl‘ herausgebracht. Lautlos und in tiefem Mitgefühl folgte das Publikum den Vorgängen auf der Bühne. Einen ebenso starken Eindruck hinterließen die Szenen vor dem hohen Rat und vor Pilatus. Den Höhepunkt des Passionsspiels bildete fraglos die Kreuzigung Jesu Christi. Der Christusdarsteller (Direktor Hans Wilhelmy) hat es hier insbesondere verstanden, mit voller Hingabe den hohen Anforderungen seiner Rolle gerecht zu werden. Nicht ganz dem würdigen Rahmen entsprechend konnte sich der Hohe Rat der Priester mit der Auffassung ihrer Rollen durchsetzen. Auch fand er in der Volksmenge, die durch Einheimische dargestellt wurde, nicht so ganz die notwendige Unterstützung. Letzteres ist sicherlich auf das erstmalige Zusammenspiel mit der auswärtigen Künstlergruppe zurückzuführen. Gegenüber der trefflichen Gesamtleistung der Künstlergruppe sind diese Erscheinungen kaum nennenswert, und sie dürften auch bei der nächsten Aufführung schon behoben sein. Frau Wilhelmy als Mutter Maria, Frl. Irene Moser als Magdalene, Heinrich Lang als Pilatus, Maria Moßhammer als Claudia und Fritz Rügamer als Saboth konnten in ihrem Spiel ebenfalls gut gefallen.

Owen, 29. Nov. [Militärkonzert] Am Sonntag, den 8. Dezember, wird die Kapelle der Nachrichtenabteilung 5, Cannstatt, im Adlersaal hier ein Konzert veranstaltung. Musikdirektor Langer, dem die Kapelle untersteht, erfreut sich durch seine früheren Konzerte in unserer Gegend des besten Rufes, deshalb sieht man dem bevorstehenden Konzert mit besonderer Freude entgegen. Man wird heute schon einen vollbesetzten Saal prophezeien können.

Anzeigen:

Volksbildung Kirchheim-Teck. [Die Macht der Vererbung]

Mittwoch, den 4. Dez., abends 8 Uhr, spricht im Tyrolersaal Präsident Dr. Reinöhl, Stuttgart* über Die Macht der Vererbung (mit Lichtbildern). Hiezu ist jedermann freundlich eingeladen. Eintrittspreis 50 Pfg. Der Ausschuss.

[*Friedrich Reinöhl, vgl. Nr. 4, 07.01.1920]

Kammer-Lichtspiele Kirchheim-Teck [Die Nordsee]

[...] – Nur vier Vorführungen – mit besonderer Musikbearbeitung für den Film

Die Nordsee Ein UFA-Kulturfilm vom Deutschen Meer in 5 Teilen [...]

Der abwechslungsreichste u. interessanteste Film uns. Deutsch. Heimat.

Näheres siehe Plakate. – Anzeige in übernächster Nummer.

Nr. 281 [richtig: 282], drittes Blatt

Aus dem Stuttgarter Kunstleben.

Das Landestheater hatte mit der Uraufführung der Verdischen Oper ‚Die sizilianische Vesper‘ wieder einen großen Tag. [...] Gian Buni hat das umfangreiche Werk knapper gestaltet u. ich vor allem einen soliden textlichen Grund gegeben. Das Riesenballett ‚Die vier Jahreszeiten‘, seinerzeit eigens für die ballettfreudigen Pariser geschaffen, wurde gestrichen, wodurch allein die Oper auf ein vernünftiges Maß gebracht ist. [Inhalt, Aufführung, Besetzung] Das außerordentlich gut besuchte Haus nahm die Neuheit mit starkem Beifall auf.

Am Totensonntag gedachte das Landestheater in einer Morgenfeier Hugo von Hofmannsthal. Es war eine Feier der dichterischen Schönheit, die hauptsächlich den jungen Hofmannsthal zu Worte kommen ließ. [...] Mit unterschiedlichem Gelingen bemühte man sich um die Musik dieser Sprache, die eigentlich nur Mila Kopp in dem Prolog des Pagen ganz zu erfüllen vermochte. Sehr schön und ergreifend sang Horner mit Swarowsky [Swarowsky] am Flügel Hugo Wolfs ‚Alles endet, was entsteht‘; das Orchester spielte einleitend die maurerische Trauermusik von Mozart. Das Stuttgarter Philharmonische Orchester kann jetzt auf ein fünfjähriges Bestehen zurücksehen. Aus einer kleinen Schar unternehmungsvoller Musiker entstanden, hat es sich in der kurzen Zeit nicht nur zu einem großen, den verwöhnten Ansprüchen genügendem Orchester entwickelt, sondern sich auch weitesten Kreisen beliebt zu machen verstanden, sodass man sich die Philharmoniker heute gar nicht mehr aus Stuttgart wegzudenken vermag. Unter Leo Blechs Leitung veranstaltete man im vollbesetzten Festsaal der Liederhalle ein Jubiläumskonzert, das zeigte, was man zu leisten imstande ist und welcher dankbaren Zuhörer man sich erfreuen kann. Man hörte die Zauberflöte-Ouvertüre, das von Karl Flesch prachtvoll gespielte Violinkonzert von Beethoven und die zweite Sinfonie von Beethoven.

Theo Walz, dem man nicht oft als Landschaftler begegnete, zeigt jetzt im Kunsthaus Hirrlinger einen ganzen Saal voller Landschaftsbilder, die in diesem Sommer am

Bodensee entstanden sind. [...] C. H. Münch zeigt Ölbilder, Aquarelle, Pastelle und Temperaarbeiten. [...] H. T.

Nr. 283, 02.12.1929

Adventskonzert des Kirchenchors.

Das gestrige Adventskonzert in der Stadtkirche, von Emil Andreas mit seinem Kirchenchor veranstaltet, brachte als Hauptwerk das im Jahre 1912 zum erstenmal hier aufgeführte Deutsche Requiem von Jhs. Brahms. Seitdem das Stuttgarter Philharmonische Orchester für solche Unternehmungen zur Verfügung steht, ist auch auf dem Lande der lange Zeit verschlossene Weg zu den anspruchsvolleren Werken der Chorliteratur wieder frei. Starker Besuch lohnte das gestrige Wagnis; bei der heutigen Einstellung im allgemeinen und der lockeren Organisation des Kirchenchors im besonderen bleibt eine solche (überparteiliche) Aufführung immer ein Wagnis.

Dem Orchester war zu Beginn eine besonders schöne Aufgabe zugewiesen: Schuberts h-Moll-Sinfonie, die sogenannte Unvollendete. [Frage der Vervollständigung] Eine kaum zu lösende Frage, auf die auch das gestrige Programm mit dem abschließenden Requiem keine Antwort gebracht hat. Nicht dass die weltliche symphonische Form Schuberts sich nicht in den kirchlichen Rahmen gefügt hätte. Werken dieses Ranges ist mit begrifflichen Abgrenzungen solcher Art nicht beizukommen. Vielleicht wäre Kammermusik die geeignetste Brücke gewesen; man denke an Schuberts d-Moll-Quartett oder C-Dur-Quintett. Die beiden eingestreuten Beethovenlieder waren bei der Größe der umrahmenden Tonschöpfungen fast in Gefahr, erdrückt zu werden. Überhaupt zeigte sich wieder einmal, wie schwer es ist, von instrumentaler zu vokaler Gestaltung, vom Unausprechlichen zum Gesprochenen überzugehen. Die Symphonie selbst, die tiefste des jungen Meisters, klang bei trefflichen akustischen Verhältnissen ganz ausgezeichnet. Welch ein Klangzauber im Andante con moto, diesem Inbegriff aller romantischen Schönheit! Und solch ein Reichtum harrete fast vierzig Jahre über Schuberts Tod der Erweckung!

Mit den Liedern ‚An die Hoffnung‘ und ‚Die Himmel rühmen‘ (Sopran mit Orchesterbearbeitung) wurde der herbere, manchmal ‚holzschnittderbe‘ Brahms vorbereitet. Sein Deutsches Requiem ist das Hohe Lied des Trostes und der Versöhnung; ein Werk, von dem Philipp Spitta, der Bachbiograph sagt, es habe ihn zu einem besseren Menschen gemacht. [über das ‚Deutsche Requiem‘] Weggelassen wurde gestern die von den Zeitgenossen angefeindete über den Orgelpunkt D hinbrausende grandiose Schlussfuge des dritten Satzes.

Der gemischte Chor sang (auch sonst teilweise mit Abkürzungen) die sieben Sätze sehr schön und stimmungsvoll: von den innigen Klängen des ‚Selig sind die da Leid tragen‘ zu dem erschütternden cantus firmus des Totenmarsches ‚Denn alles Fleisch‘ sich mächtig steigernd, im Schlusssatz ‚Selig sind die Toten‘ mit ruhigen tröstenden Harmonien abklingend. [...] Unter der Leitung des langjährigen verdienten Kirchenchordirigenten entstand eine abgerundete künstlerische Leistung von packender Wirkung. Als feinsinnigen, tiefschürfenden Führer hatte sich Oberlehrer Andreas schon bei der Schubert-Symphonie gezeigt. Man möchte sich von ihm gerne auch einmal die erste konzertmäßige Vorführung der neuen Orgel wünschen; durch die Unmöglichkeit, Chor und Orchester neben der Orgel unterzubringen, ist in unserer Stadtkirche die freie Entfaltung der Kräfte leider gehemmt. Das Orchester stützte, wo es not tat, Sänger und Sängerinnen gut, und bot reichen Wechsel in der Untermalung der Chöre und Solopartien. Auch die bei Brahms reichlich, selbst im Totenmarsch verwendete Harfe fehlte nicht; zu Schuberts Zeiten konnte man auf sie noch verzichten. Hervorgehoben seien die Bläser, vor allem das bei Schubert so bedeutungsvolle Horn. Gerne begrüßte man wieder Fräulein Valet (Stuttgart); die wohlklingende, geschmeidige, für den Raum ausreichende Stimme gab die weichen Töne der Engelsbotschaft (‚Ihr habt nun Traurigkeit‘) ergreifend wieder. Auch der hell gefärbte Bariton des Herrn Jentsch (Stuttgart) sprach gut an und zeigte schöne Höhe des Ausdrucks bei seiner nicht sehr großen Aufgabe. Man pflegt das früher als unerreichbar schwierig angesehene Deutsche Requiem als Maßstab für die Kultur einer Chorvereinigung zu werten. Unser Kirchenchor hat sich gestern einen guten Platz gesichert. In andächtigem Schweigen verließen die Hörer das Gotteshaus.
Dr. H.

Nr. 283, 03.12.1929
[richtig: Nr. 284]

Volksbildung. Mit einem Vortrag über die Macht der Vererbung beginnt der Volksbildungsausschuss seine diesjährige Arbeit (s. Anzeige) und glaubt damit das Interesse weitester Kreise zu finden. Nachdem vor einigen Jahren die biologischen Grundlagen der Vererbung in mehreren Vorträgen behandelt worden sind,

werden diese Dinge nur einleitend in Erinnerung zu bringen sein, um ein Verständnis der Fragen zu ermöglichen, die heute im Vordergrund stehen. Da handelt es sich einmal um die Erhaltung unserer Rasse durch Vererbung ihrer wertvollen Eigenschaften und all die Fragen der Bevölkerungspolitik, die damit im Zusammenhang stehen. Dann sind es die Entwicklung guter und die Unterdrückung schlechter Anlagen [...]. Was uns die Wissenschaft auf Grund ihrer neuesten Ergebnisse über all das zu sagen hat, das wird uns ein ausgezeichnete Kenner dieses Gebiets und Meister klarer und verständlicher Darstellung am Mittwoch im Tyrolersaal vortragen. Es ist mit großem Dank zu begrüßen, dass Herr Präsident Reinöhl, ein Sohn unseres Bezirks, sich dazu bereit gefunden hat. Der Vortrag muss pünktlich um 8 Uhr beginnen, da die Zeit des Vortragenden sehr beschränkt ist.

Jesingen, 2. Dez. (Krippenspiel.) Im gedrängt vollen Saal des Gasthofs zum Hirsch vor mehr als 300 Zuschauern führte gestern eine Stuttgarter Jugendgruppe, zumeist aus jungen Arbeitern bestehend, das alte, aber noch jedes Jahr übliche Krippenspiel der deutschen evangelischen Gemeinde Oberofen [Oberufen] in Ungarn auf. Die humoristischen Szenen der Hirten auf dem Felde mögen feineren Gemütern etwas zu derb gewesen sein und mögen sie gestört haben; es bricht eben da der urwüchsige Humor der ungarländischen deutschen Bauern heraus. Desto ergreifender war die Ehrfurcht und Andacht, die dem Kindlein in der Krippe, als dem Weltheiland, dargebracht wurde. Eine überaus zarte Gestalt war die Maria, wie überhaupt sie und Josef den Höhepunkt der Darstellung bildeten. Es lag bei solchen Szenen eine lautlose Stille auf der großen Versammlung. Wir freuen uns der jungen Leute, die Freude an solchem Spiel haben und sich demselben mit ganzem Herzen hingaben. Der Familie Ebensperger, die den Saal unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat, obwohl keine Bewirtung dabei stattfand, sei herzlicher Dank gesagt. – Am kommenden Sonntag wird – zufällig so rasch auf die obige Veranstaltung folgend – eine Tübinger Studentenverbindung in der Kirche uns eine musikalische Adventsfeier halten.

Köngen, 2. Dez. Ein Konzert des Gesangvereins ‚Eintracht‘ in Köngen bietet den vielen Besuchern und Gästen aus Köngen und der Nachbarschaft immer einen auserlesenen Genuss, denn sein Chorleiter, Herr Hauptlehrer Weckard, kennt und übt Meisterschulung und seine Sänger und Sängerinnen verstehen ihn u. folgen ihm auf den leisesten Wink. Die Turnhalle, die Eigentum des Vereins ist, war vollbesetzt. Der Männerchor, durchweg gut geschult, verfügt über gute Klangwirkung, er singt sehr wunderbar und bezaubert durch seine Crescendos, im ff zeigen die Tenöre gewisse Mängel in der Tonbildung. Der Solist im schönen Schifferlied sang rein und wirkungsvoll mit seiner schönen Stimme; ebenso wie der Chor. Im Volkslied: Nun leb wohl, halten wir das Tempo für zu rasch, wenn wir dasselbe gleichfalls als schöne Leistung anerkennen. Das Volkslied kennt nur Einfachheit des Vortrags. Ein Glanzpunkt des Männerchors war der Chor: Abschied hat der Tag genommen. Wie ausdrucksvoll klangen die Bässe und wie dezente begleiteten die Tenöre. Dasselbe Lob zollen wir Löfflers: Vale, das leider in der hohen Schlusslage eine unreine Steigerung zeigte. Der gemischte Chor und der Frauenchor boten restlos Vollkommenes. Die Brahms'sche ‚Waldesnacht‘, aus einem Guss, dynamisch wundervoll mit feinstem pp und vollendetem Crescendo in der Mitte hat alle Zuhörer zu größter Achtung hingerissen und erst die drei alten Volksweisen des Frauenchors, sie können einfach nicht mehr schöner gesungen werden. Eine feine Tonmalerei von wunderbarer Wirkung, trotz der sehr anstrengenden hohen Stellen, war Mendelssohns ‚Jagdlid‘. Herr Weckard trat zum erstenmal öffentlich als Bassist auf. Sein klangvolles Organ ist gut geschult und ist besonders geeignet für dramatische Stücke, besonders für die Balladen. Sein ‚Archibald Douglas‘ von Loewe riss alle Zuhörer zu begeistertem Beifall hin – mit Recht – und dieselben stellen in Köngen sehr hohe Anforderungen an Dirigent und Sänger. Die lyrischen Brahms'schen Lieder waren gewiss schön, aber doch nicht von gleicher Wirkung wie die dramatischen Balladen. H. Weckard musste sich zur Dreingabe ‚Prinz Eugen‘ von Loewe verstehen, die ebenfalls mit stürmischem Beifall aufgenommen wurde. Sein Begleiter am wunderbar singenden und klingenden Kaim'schen Flügel, Herr Seipp (Hedelfingen), ist Meister der Technik und der Ausdrucksfähigkeit. Wir wünschen die beiden Partner noch öfters zu hören. Begeistert und innerlich gehoben von den Glanzleistungen des Vereins verließen die dankbaren Zuhörer die akustische ‚Tonhalle‘.

Mitteilungen aus dem Leserkreis.

Es ist geradezu ekelerregend, welcher Unrat von Küchenüberresten, Kadavern, Lumpen, Papier, alten Kinderwägen, Fahrrädern und sonstigem Haushaltskrempele täglich vor den Rechen der Wasserwerksbesitzer angeschwemmt wird. In diesem Zustand kann der Lauterkanal als Müllgrube der Stadt angesehen werden. [...]

Kammer-Lichtspiele Kirchheim-Teck [Die Nordsee]

[...] Nur vier Vorführungen mit besonderer Musikbearbeitung für den Film die Nordsee Ein UFA-Kulturfilm vom Deutschen Meer in 5 Teilen [...]

Der abwechslungsreichste u. interessanteste Film uns. Deutsch. Heimat.

Nr. 286, 05.12.1929

Die Macht der Vererbung. Volksbildungsvortrag von Präsident Dr. Reinöhl. [umfangreicher Beitrag]

Mit dem gestern abend im Tyrolersaal veranstalteten Vortrag hat der Volksbildungsausschuss seine bisherige Winterarbeit aufgenommen. War dieser Veranstaltung schon äußerlich durch den starken Besuch von hier und auswärts ein glänzender Erfolg beschieden, so erst recht durch das Dargebotene. [...]

Herr Oberstudiendirektor Dr. Lörcher leitete den Abend mit einer kurzen Ansprache ein, in der er mitteilen musste, dass Herr Studienrat Lau infolge Arbeitsüberlastung sich genötigt gesehen habe, sein Amt als Vorsitzender des Volksbildungsausschusses niederzulegen. Herr Direktor Lörcher sprach allen Freunden der Volksbildungsarbeit aus dem Herzen, wenn er Herrn Studienrat Lau für seine jahrelange, überaus große Mühe im Dienste der Volksbildung größte Anerkennung zollte und ihm herzlichen Dank sagte. Die Leitung des Volksbildungsausschusses hat Herr Studienrat Vogt übernommen, was auch an dieser Stelle dankbar anerkannt werden soll.

In fesselnder, zu gespanntester Aufmerksamkeit geradezu zwingender Rede, behandelte Herr Präsident Dr. Reinöhl das Thema des Abends und führte dabei etwa aus: Die Vererbungswissenschaft ist eine junge Wissenschaft. [...] Durch sie erst ist man zu der Erkenntnis gelangt, dass die Macht der Vererbung von ungeheurer Bedeutung für den einzelnen Menschen und viel größer ist, als man früher angenommen hat.

[Forschungsmethoden: 1. Massenstatistik, 2. Untersuchung von Stammbäumen, 3. Studium von Bastardvölkern, 4. Zwillingsforschung; Lichtbilder, Dank]

Anzeige:

Adlersaal in Owen-Teck [Militär-Konzert]

Am Sonntag, den 8. Dezember, nachmittags 3 Uhr, findet ein großes Militär-Konzert statt, ausgeführt vom Trompeterkorps der Nachrichtenabteilung V Cannstatt unter Leitung von Musikdirektor Langer. Hiezu laden höflichst ein Musikdirektor Langer Eberhard Scheu zum Adler, Owen Eintrittspreis 80 Pfg incl. Steuer

Nr. 287, 06.12.1929

Anzeigen:

Turn- und Sportverein von 1861 Kirchheim-Teck [Jugend-Weihnachtsfeier]

Am Sonntag, am Sonntag, 8. Dezember, nachmittags 3 Uhr, findet unsere Jugend-Weihnachtsfeier im Saalbau zum Goldenen Adler statt. [Einladung] Eintritt frei.

Der Ausschuss.

Ev. Männerverein. [Weihnachtsfeier]

Nächsten Sonntag, den 8. Dezember, nachmittags 5 Uhr, halten wir im neuen Saalbau bei Herrn Huber zum Fuchs (am Ziegelwasen) unsere Weihnachtsfeier mit einem Weihnachtsfestspiel verbunden mit gesangl. und musikal. Darbietungen, wozu unsere Mitglieder mit ihren Familienangehörigen und Freunde herzlich einladet Der Ausschuss.

[Zahlreiche Jahres- und Monatsversammlungen der Kirchheimer Vereine]

Kleinanzeige:

Eine Konzertzither ist billig zu verkaufen. Näheres Auskunftstafel.

Seite 4 mit Werbeanzeigen zu Weihnachten, darunter:

Wichtig für Wirte und Cafésbesitzer! [Bildanzeige]

Ehe Sie ein elektrisches Klavier kaufen, hören Sie sich unbedingt das herrlich spielende und klingende Kaim-Cantator-Piano mit dem vollendeten, nuancierungsreichen Künstlerspiel-Wiedergabe-Apparat an. Sie bieten hiermit Ihren Gästen das genussreichste Hauskonzert, die idealste Tanzmusik. –

Mäßige Preise, langfristige Teilzahlung. Umtausch von gewöhnlichen Klavieren.
Kaim Pianoforte A.-G. Kirchheim-Teck / Telefon Nr. 11.

Nr. 288, 07.12.1929 (drittes Blatt)

Programm der Süddeutschen Rundfunk A.-G. für die Woche vom 8. bis 14. Dezember [Auszüge]

Sonntag, 8. Dez.: 11 Uhr Kammermusik, 12 Uhr aus Biberach: Empfang des Weltfliegers König-Warthausen. 13 Uhr Sonntagsklänge, 14 Uhr Aus dem Märchenwald, Märchen von Kyber, 15 Uhr Vortrag: Karl Weitbrecht und wir, 15.30 Uhr Original Schlierseer Virtuosentrio, 16.45 Uhr Das Nachtlager in Granada, 18 Uhr Vom Wein und Weintrinken, 18.30 Uhr Sportfunk, 18.45 Uhr Walter Erich Schäfer liest aus eigenen Schriften, 19.15 Uhr Liederstunde, 20 Uhr Der Wanderer, 21 Uhr Volkstümliches Konzert, 22.30 Uhr Nachrichten, 22.45 Uhr Sportfunk, 23 Uhr Tanzmusik.

Montag, 9. Dez.: Von 10 bis 14.15 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 16 Uhr Nachmittagskonzert, 17.45 Uhr Zeit, Wetter, Bericht des Landesarbeitsamts, 18.05 Uhr Vom Sin der Alchemie, 18.35 Uhr Engl. Sprachunterricht, 19.05 Uhr Mozarts Tod, 19.30 Uhr Unterhaltungskonzert, 20.30 Uhr Divertimento für kl. Orchester op. 42 von Braunfels, 21 Uhr Michael Kohlhaas, 22.45 Uhr Violincellokonzert, Nachrichtendienst. [10.–13.12.]

Samstag, 14. Dez.: Von 10 bis 14.15 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 14.30 Uhr Liederstunde, 15.30 Uhr Nachmittagskonzert, 17.45 Uhr Zeit, Sportfunk, 18.05 Uhr Von der deutschen Redekunst 3, 18.35 Uhr Spanischer Unterricht, 19.05 Uhr Das Mikrophon in Warenhaus und Laden, 19.30 Uhr Volkstümlicher slawischer Abend, 20.15 Uhr Bunter Abend, 22.15 Uhr eine heitere Stunde unter Jungesellen, 23.30 Uhr Nachrichten, 23.34 Uhr Tanzmusik.

Anzeigen:

Europa-Empfang klangrein und lautstark durch Telefunken 9W RM 510.– den besten Fern-Empfänger, den Telefunken baut. Dazu den Luxus-Lautsprecher Arcophon 5 mit Falzmembran RM 98.– Telefunken Die deutsche Weltmarke Hch. Aichinger, Büro für Elektrotechnik, Obere Alleenstraße 40, Kirchheim-Teck Telefon 286.



Als praktische Weihnachts-Geschenke empfehle ich:

Flurgarderoben Arbeitstischchen Schreibtischessel Stühle Klavierstühle Blumenkrippen Palmenständer Wäscheständer Handtuchständer Fußschemel Küchehocker usw. bei Fr. Zeh Untere Alleenstr. 29.

Kleinanzeige:

Owen-Teck. Für Weihnachten! 1 Grammophon neu, tadellose Ausführung, reiner Ton, mit 1a Doppelfederwerk, verkauft preiswert

Ernst Tscheulin, Fabrikstr. 1.

Nr. 290, 10.12.1929

Stadt und Umgebung.

Evangelischer Männerverein. [Weihnachtsfeier] Am Sonntag, den 8. d. Mts., fand im vollbesetzten neuen Fuchsensaal die Weihnachtsfeier des Evang. Männervereins hier statt. Der Vorsitzende C. Planitz begrüßte die Mitglieder, Angehörigen derselben und Gäste, die sich sehr zahlreich aus allen Ständen eingefunden hatten, und gedachte mit Worten ehrender Anerkennung und des Dankes des von hier nach Heilbronn versetzten Ehrenvorsitzenden, Herrn Dekan Hoß, welcher den Verein 18 Jahre leitete, sowie des kürzlich verstorbenen 2. Vorsitzenden, Herrn Pfarrer Riethmüller [...] Die Vereinskapelle unter Leitung des Vorstands C. Planitz hat mit ihren gut und flott gespielten Musikstücken die Zuhörer sehr erfreut. Das von Planitz selbst arrangierte Potpourri ‚Weihnachtsfreuden‘ musste wiederholt werden. Einige Gesangsduette von zwei Damen wurden von den Zuhörern dankbar und mit viel Beifall aufgenommen. Das nachfolgende Weihnachtsfestspiel in fünf Bildern bereitete die Anwesenden in ernster und würdiger Weise auf die bevorstehenden Weihnachtsfesttage vor. Ein Zwiegespräch zwischen Nikolaus und einem Manne

aus dem Volke führte in die Bilder in ausgezeichneter Weise ein. [Bilder] Das Festspiel mit seinen farbenprächtigen Bildern und wundervollen Dekorationen war ganz ausgezeichnet und mit viel Fleiß von dem unermüdlichen Vorstand Planitz arrangiert und flott gespielt. [Anerkennung und Dank]r.

Schwäb. Bilderbühne: „Chang“. [Ankündigung eines neuen Sensationsfilms]

Owen, 9. Dez. Am gestrigen Sonntag wurden unsere Glocken auf der Kirche zum erstenmal durch elektrische Kraft geläutet, nachdem die Firma Rheinelektra in Stuttgart im Zusammenarbeiten mit den Werken Kühlo u. Bokelmann in Anford (den Erfindern dieses Systems) die erforderlichen Apparate hiezu in den letzten Wochen aufgestellt hatten. Das Geläute klingt überraschend voll und schön und so wenig ‚mechanisch‘, dass es von einem guten Handläuten schlechterdings nicht zu unterscheiden ist. Ein besonderer Vorzug ist die unbedingt sichere und einfache Handhabung der Maschine. Diese Einrichtung wird ganz besonders von allen denen als große Wohltat empfunden, die seither unter den mancherlei Unzuträglichkeiten zu leiden hatten, welche mit dem Läuten durch Schulknaben heute verbunden sind.

Jesingen, 9. Dez. Dass eine Tübinger Studentenverbindung einer Dorfgemeinde eine musikalische Adventsfeier veranstaltet, ist eine ungewohnte Sache. Es ist ein Zeichen des Umschwungs, der sich in einem Teil unserer Jugend zur Zeit vollzieht und der auch seinen Ausdruck darin findet, dass diese ‚Hochschulgilde‘ bei ihren Feiern grundsätzlich dem Alkohol abgesagt hat. So entsteht eine schöne harmlose Fröhlichkeit, die sich auch mit heiligem Ernste verbinden lässt. Ein, besonders auch von heranwachsender Jugend, stark gefülltes Gotteshaus wartete auf die Darbietungen und wurde nicht enttäuscht: Instrumentalmusik und ein gemischter Chor wechselten miteinander. Besonders hervorzuheben ist ein feines Flötenduo. Die weihnachtlichen Lieder erfüllten die Herzen mit Vorfreude auf das kommende Fest. Stille lauschte die große Gemeinde den herzerquickenden Tönen. Dass sich Studenten auf diese Weise in den Dienst der Gemeinde stellen, trägt gewiss auch mit dazu bei, dass die vielfach vorhandene bedauerliche Kluft zwischen Studentenschaft und Volk überbrückt wird. Was wir hier gehört haben, wird die „Gilde“ auch noch bei einer großen gemeinsamen studentischen Weihnachtsfeier, wie sie in früheren Jahrzehnten undenkbar gewesen wäre, darbieten.

Anzeige:

Der billige und gute 3-Röhren-Volks-Empfänger Telefunken 10 (Preis einschließlich Röhren RM 41.50) mit dem preiswerten Lautsprecher Arcophon 4Z (Preis RM 42.–)

Telefunken Die deutsche Weltmarke
Hch. Aichinger, Büro für Elektrotechnik,
Obere Alleinstraße 40, Kirchheim-Teck
Telefon 286.

[Anzeige wiederholt]

Anzeige:

Orchesterverein Kirchheim. [Weihnachts-Feier]

Am Sonntag, den 15. Dezember, nachm. 5 Uhr, findet unsere Weihnachts-Feier im Saalbau zum Gold. Adler statt. Hiezu sind die verehrlichen Mitglieder mit Angehörigen freundlichst eingeladen. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. Wir bitten, uns etwa zgedachte Gaben zur Verlosung bis spätestens Sonntag vorm. 10 Uhr b. Herrn Fr. Noll Herrn Ing. Aichinger sowie im Gold. Adler abzugeben. NB. Wir bitten die verehrl. Eltern, noch nicht schulpflichtige Kinder der Feier fernzuhalten. Der Ausschuss.

Nr. 291, 11.12.1929

Nr. 292, 12.12.1929

Ötlingen, 11. Dez. Den Reigen der Weihnachtsfeiern eröffnet am Sonntag den 15. Dez. der Turnverein. [...] Auch werden die Aktiven in großer Zahl vertreten sein, ebenso ist für gute Musik bestens gesorgt. Massenpyramiden und turnerische Übungen finden wir in dem 1. Teil. Der 2. Teil bietet uns Lustiges, Waghalsiges und Kunst. Es treten u. a. auf Seiltänzer und Seilkünstler. [...] Im 3. Teil wird die Theatergruppe zu Wort kommen mit zwei sehr gut eingeübten Stücken. ‚Die Braut des Wilderers‘ in 4 Akten und ein lustiger Einakter: ‚Die Verlobung im Wengerterhäusle‘ werden die Anwesenden stets in Spannung halten. [...] Alles in allem



zusammen gefasst, können wir ruhig unserer Weihnachtsfeier entgegensehen und unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen sowie Freunde und Gönner der Sache für einige gemütliche Stunden versichern. Frei Heil!

Dettingen, 11. Dez. (Einges.) Der Schützenverein veranstaltet am Sonntag den 15. Dez. im Saal zum Weißen Ochsen seine Weihnachtsfeier. Das Programm, welches durchweg nur heitere Stücke aufweist, ist dazu angetan, fröhlichen aber auch griesgrämigen Menschen einige vergnügte Stunden zu bereiten; ein Besuch ist daher lohnend.

Owen, 11. Dez. Das Konzert des Trompeterkorps der 5. Nachrichten-Abteilung in Cannstatt fand am Sonntag, den 8. d. Mts., leider kein ganz volles Haus, wie in der Ankündigung der Veranstaltung angenommen wurde. Vielleicht lockte die überaus liebliche Witterung auch viele Freunde der sonst so anziehenden Militärmusik hinaus in die sonnige Natur. Von 3 ¼ bis 6 ½ Uhr wurde aber des Guten soviel geboten, dass wohl auch quantitativ anspruchsvolle Besucher gesättigt sein konnten. Der von Nummer zu Nummer sich steigernde Beifall veranlasste H. Musikdirektor Langer, das Füllhorn edler Gaben immer wieder bereitwilligst zu öffnen. Jede Art von Musik: zündende Märsche, wertvolle Ouvertüren und Phantasien, hinreißende Walzer und allbeliebte Lieder wurden in einem bunten Kranz geboten, so dass man die Sorgen, Nöte und Schattenseiten der Gegenwart für einige Stunden vergessen, sich in schönere alte Zeiten zurückversetzt und aufrichtig freuen konnte. Wir danken auch an dieser Stelle, dass wir solch wertvolle Genüsse nicht auswärts teuer erkaufen müssen, sondern auch hier kosten dürfen. Wir wünschen der tüchtigen Kapelle, dass sie das nächstmal einen vollen Saal vorfinden möchte. –ld.

Owen, 11. Dez. Der Weinbau, der bis 1911 für unser Städtchen von nicht geringer Bedeutung war, aber bis 1924 fast der Vergangenheit angehörte, ist wieder lebhaft im Aufblühen begriffen. [Erträge, Neu-Anpflanzungen]

Kleinanzeige:

Geigen eine zu verkaufen, eine zu verschenken. Näheres Auskunftstafel.

Nr. 293, 13.12.1929

Anzeigen:

Bayernverein „Bavaria“ [Weihnachts-Feier]

Am Sonntag, den 15. Dezember, findet im Hotel Tyroler unsere Weihnachts-Feier statt. Ein sorgfältig auserlesenes Programm dürfte wie in den letzten Jahren auch dieses Jahr die Besucher erfreuen. Wir laden unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen, sowie alle Landsleute, Freunde und Bekannte hiezu freundlichst ein. Saalöffnung 5 Uhr Anfang präzis ½ 6 Uhr – Eintritt frei! –

Zimmerschützen-Gesellschaft [Weihnachts-Feier]

Am Sonntag, den 15. Dezember, findet im Saalbau zum Fuchsen unsere Weihnachts-Feier statt. Wir laden unsere Mitglieder mit Angehörigen, sowie Freunde und Gönner der Schützensache recht herzlich hiezu ein. Saalöffnung 4 Uhr Beginn ½ 5 Uhr Eintritt frei.

Arbeiter-Rad- u. Kraftfahrerverein Wanderlust e.V. Kirchheim u. Teck. [Weihnachts-Feier]

Am Samstag, den 14. Dezember 1929, abends 8 Uhr, findet unsere Weihnachts-Feier im Fuchsensaal statt. Wir laden unsere Mitglieder mit Angehörigen, sowie alle Freunde des Radsports freundlichst ein. Der Ausschuss. NB. Dem Verein etwa zuge dachte Gaben bitten wir, im Lokal oder im Fuchsensaal abzugeben.

Turnverein Ötlingen-T. E. V. Mitglied des Arbeiter-Turn- und Sportbundes [Weihnachts-Feier]

Am Sonntag, den 15. Dezember, nachmittags 4 Uhr findet unsere Weihnachts-Feier in der Turnhalle statt. Hiezu laden wir unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen, sowie Freunde der Sache freundlichst ein. Der Ausschuss.

Verband d. Fabrikarbeiter Deutschlands Zahlstelle Esslingen [Operette]

Am Sonntag, den 15. Dezember, kommt in der Turnhalle in Oberlenningen die erfolgreiche Operette ‚Wenn der Himmel voller Geigen‘ zur Aufführung. Aufführende sind: Der Arbeitergesangverein Eintracht, Mitglied des D.A.S. und die Kopp'sche Kapelle von Esslingen. Regie und Direktion liegen in den sicheren Händen des Herrn Chorleiters Berthold, Stuttgart.

Versäume niemand diesen genussreichen Abend. Karten, soweit noch vorrätig, bei den Vertrauensleuten und im Laden des Konsum- und Sparvereins in Oberlenningen. Saalöffnung 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. Rauchen verboten! Die Ortsverwaltung.

Nr. 293, zweites Blatt

[Zwei Werbeseiten mit verschiedensten Artikeln für Weihnachten: Stoffe, Turn- und Sportbedarf, Weine, Spirituosen, Kinderbilder, Schirme und Stöcke, Kinderkleidung, Textilien, gerahmte Bilder, Spielwaren, Hausschuhe, Taschentücher, Puppenwagen, Backartikel, Christbäume, Fotoapparate, Radioempfänger, Zigarren und Zigaretten, Waffen und Munition; jedoch keine Musikinstrumente oder Musikalien]

Nr. 294, 14.12.1929

Anzeigen:

Orchesterverein Kirchheim. [Weihnachts-Feier]

Am Sonntag, den 15. Dezember, nachm. 5 Uhr, findet unsere Weihnachts-Feier im Saalbau zum Gold. Adler statt. Hiezu sind die verehrlichen Mitglieder mit Angehörigen freundlichst eingeladen. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. Wir bitten, uns etwa zuge dachte Gaben zur Verlosung bis spätestens Sonntag vorm. 10 Uhr b. Herrn Fr. Noll Hern Ing. Aichinger sowie im Gold. Adler abzugeben. NB. Wir bitten die verehrl. Eltern, noch nicht schulpflichtige Kinder der Feier fern-zuhalten. Der Ausschuss.

Zimmerschützen-Verein Dettingen-Teck Weihnachts-Feier

am Sonntag, den 15. Dezember 1929, im Saale des Gasth. z. weißen Ochsen. Programm: Heitere Possen und Schwänke, Zauberkünstler usw. Lachen ohne Ende! Kassenöffnung 6 Uhr. Beginn 6.30 Uhr. Eintrittspreis 60 Pfg. Kartenvorverkauf bei H. Hillengaß, Bahnhofrestaurant

Kleinanzeige:

Verkaufe 2 St. Kanarien-Hähne Ia. erstklassige Schläger

2 Paar himmelblaue Wellensittiche, 2 Stück chinesische Nachtigallen

Ia. Doppelüberschläger. Boßler, Schlossplatz 14.

Nr. 294, zweites Blatt

Anzeige:

Radio! Sie kaufen

am vorteilhaftesten Sprechapparate Platten Kinderapparate von 50 Pf. an Violinen, Zithern, Gitarren u.s.w. in großer Auswahl, nur im leistungsfähigen Spezialgeschäft Musikhaus Herm. Kielnecker Wellingstr. 6

NB. Beginne ab Januar mit Anfängerkursen für Zither, Gitarre und Mandoline. D.O.

Nr. 294, drittes Blatt

Mitteilungen aus dem Leserkreis.

Deutsche Weihnachtsstimmung!

Immer trostloser werden die Zeiten! Die Zahl der Arbeitslosen beträgt heute 1 ¼ Million. Hunderte von Konkursen und Selbstmorde, wie es ein Reich noch nie erlebt hat, treten täglich in Erscheinung. Wie soll das weitergehen? – So selbstgerechte echte deutsche Zipfelmützen sagen: „Ja, man kann halt nichts machen, – mer hent halt da Krieg verlora“. Solche Leute sind wie geschaffen für die Volksausbeuter. Solchen Leuten kann ja der Reichsfinanzminister Hilferding das Hemd auf dem Leibe verpfänden. [...] Eine Regierung, welche gegen das Wohl eines schaffenden deutschen Volkes ist und nachweisbar 500 000 Mk. für Agitationszwecke gegen das Volksbegehren, also für den Youngplan* auswirft, hat jedes Recht über ein Volk zu bestimmen, verloren! Weg damit!! Wie lange braucht das deutsche Volk noch, um den großen Betrug und seine Hintermänner zu erkennen? [...] Für den Volkstrennscheid! – Gegen den Youngplan!

[*Der Young-Plan sah Reparationszahlungen bis 1988 vor; die Schulden wurden erst 2010 endgültig getilgt]

Aus dem Stuttgarter Kunstleben.

Auch die guten, alten Weihnachtsmärchen waren eine Zeitlang von literarischen Strömungen und Moden angekränkt; man verwarf das Alte als Weihnachtskitsch und bot den Kindern einen Ersatz, der vielleicht literarisch wertvoller, aber für Kinder schwerverständlich und langweilig war. Kinder wollen etwas zu sehen haben und sie wollen Gestalten verkörpert sehen, die ihnen aus dem Bilderbuch, aus dem Märchenerzählungen der Mutter lieb und vertraut sind. C. A. Görner, der lange Zeit Geschmähte, hat es verstanden, die Figuren des Grimmschen Märchenbuches

lebendig auf die Bühne zu bringen und in einen entsprechenden märchenhaften Putz zu kleiden; er trifft auch den Ton, der dem Kinderohr vernehmlich ist. Es war also gar keine schlechte Wahl, als sich das Landestheater entschloss, auf Görner und sein ‚Aschenbrödel‘ zurückzugreifen und der Erfolg ist bei der beifallsfreudigen, aufmerksam folgenden Kinderschar nicht ausgeblieben. [...]

Im Konzertsaal ist eine gewisse vorweihnachtliche Stille eingetreten. Im vierten Sinfoniekonzert des Landestheaterorchesters kamen zwei schwäbische Komponisten recht gegensätzlicher Art zu Worte: der neutönerische Hermann Reutter mit seinem zweiten Klavierkonzert und Karl Bleyle mit seinem Violinkonzert in C-Dur. Reutter spielte sein Konzert selbst, was wohl zum großen Teil den Beifall veranlasste, für den er danken konnte. Das Konzert selbst ist höchst undankbar geschrieben; das, was man ehemals unter einem Klavierkonzert verstand – eine Gelegenheit zur Entfaltung virtuosen Könnens –, ist es nicht, und rein musikalisch gibt es dem Hörer mehr unlösbare Rätsel auf als musikalischen Genuss. Es sind ein paar amüsante Orchesterstellen darin – aber das allein rettet das ganze, grüblerisch-schwere, von linearer Kontrapunktik überwucherte Werk nicht. Karl Bleyles Violinkonzert – das man in Stuttgart nicht zum ersten Male hörte – ist leicht und flüssig geschrieben, kommt dem Solo-Instrument entgegen und ist voller melodischer Einfälle. Willy Kleemann spielte es sehr elegant und locker, so dass man an Werk und Solisten seine Freude haben konnte. Standen sich doch in diesen beiden Konzerten zwei Welten gegenüber, so hörte man zum guten Schluss noch Anton Dvořáks E-Moll-Sinfonie ‚Aus der neuen Welt‘, die unter Generalmusikdirektor Leonhards Leitung eine ausgezeichnete Wiedergabe fand.

Im Kunsthaus Schaller zeigt Ernst Schlatter eine umfangreiche Schau von Gemälden vom Bodensee, aus Schwaben und vom Rhein. [...] Im Kuppelsaal findet man eine bunte und interessante Schau von Gemälden schwäbischer Künstler der Gegenwart. [Reinhold Nägele, Hermann Bäuerle, Leonhardt Schmidt, Leo Schobinger, Paul Kälberer, Otto Groß, Alfred Reder, Ernst Gräser, Franz H. Gref, Karl Schäfer, Erna Pinner, Renee Sintenis, Kronheimer, Krappmann, Tell Geck] H. T.

Nr. 295, 16.12.1929

Leichenfund bei Bissingen.

Bissingen, 15. Dez. Am Samstag fand man nachmittags im Wald unter den Felsen des Raubers die Leiche eines [unbekannten] Mannes.

Der Orchesterverein hielt gestern abend im Adlersaal seine gutbesuchte und in allen Teilen wohlgelungene Weihnachtsfeier ab. Wie schon immer, hatte die Vereinsleitung auch diesmal wieder ihre Mitglieder mit einem vortrefflich zusammengestellten Programm in jeder Hinsicht befriedigt. Eingeleitet wurde die Feier mit dem immerschönen Krönungsmarsch aus der Oper ‚Der Prophet‘. Auch die weiteren Vorträge des Orchesters zeugten von der guten Schulung der Musiker durch ihren Leiter, Hrn. Musikdirektor Thoma, und wurden recht dankbar aufgenommen. Mit einem Beethovenschen Larghetto für Klavier, Violine und Cello erfreute uns Herr Thoma mit Gemahlin und Fr. Rehm, eine Schülerin von Frau Musikdirektor Thoma. Im Mittelpunkt des Programms stand wieder das große Tongemälde ‚Weihnachten‘ von Rhode, das von den Anwesenden wegen seines echt weihnachtlichen Charakters recht lebhaft applaudiert wurde. In den Zwischenpausen wurde vom Glückshafen recht ausgiebig Gebrauch gemacht, bei den einen freudige und bei den andern enttäuschte Gesichter hervorrufend. Den Schluss des Programms bildete eine musikalische Humoreske mit dem Titel ‚Der Wunderdoktor‘, aufgeführt von Mitgliedern des Orchesters, und ein gut einstudiertes Weihnachtsspiel ‚Wenn die Glocken läuten‘, das sicher bei vielen der Anwesenden wahre Weihnachtsstimmung ausgelöst hat. Vielleicht dürfte es als angezeigt erscheinen, wenn künftig solche packende Aufführungen nicht am Schluss, sondern in der Mitte des Programms eingefügt werden. Sie gewinnen dadurch nur. Allen Mitwirkenden sei hiermit herzlich Dank zum Ausdruck gebracht.

Weihnachtsfeier. Die Zimmerschützen-Gesellschaft Kirchheim-Teck hielt am gestrigen Sonntag im Fuchsensaal ihre erste öffentliche Weihnachtsfeier ab. [guter Besuch, Begrüßung] Ein von Herrn Röhner gut vorgetragener, auf Weihnachten abgestimmter Prolog eröffnete die Feier. Auch die folgende Darbietung ‚Weihnachten in Nixenheim‘, ein Kindertheater, verbreitete echte Weihnachtsstimmung. Es war erstaunlich, mit welchem Geschick die jungen Darsteller ihre Rollen durchführten. Eindrucksvoll waren einige von Mitgliedern der Gesellschaft vorgeführte

„Lebende Bilder“, die der Schützensache angepasst waren. Für die Erheiterung der Anwesenden sorgten einige von Herrn Weber dargebotene Couplets. Den Schluss des erfreulicherweise nicht überladenen Programms bildete das von echtem Schützensgeist getragene Theaterstück „In der Hinterwaldshütte“; die Darsteller gaben hier ebenfalls ihr Bestes und ernteten für ihr geschicktes Spiel reichen Beifall. Ein reich bedachter Gabentisch ermöglichte es, dass die meisten einen Gewinn mit nach Hause nehmen konnten. Mit Befriedigung kann die Gesellschaft auf ihre erste Weihnachtsfeier zurückblicken.

Kleinanzeige:

Einen erstklassigen Sprechpapagei sowie zirka 12 junge Kanarienhähne, fleißige Sänger, echte Harzer, hat zu verkaufen Schuhmacher Ruoff, Lammstraße 5.

Nr. 296, 17.12.1929

Ein fahrender Gesell'. [Großlautsprecher-Automobil] Morgen wird ein ‚fahrender Geselle‘, ein Redner mit mächtiger Stimme unsere Stadt besuchen. Seine Sprache ist so kräftig, dass er in 3 Kilometer Entfernung sogar noch zu vernehmen ist. Dieser Wanderredner ist ein Großlautsprecher-Automobil von Siemens u. Halske in Berlin, das bei großen Veranstaltungen und Massenversammlungen öfter auftritt. Es führt außer einem Großlautsprecher, der trichterlos ist, ein Mikrophon zum Besprechen, eine Verstärkeranlage und die entsprechenden Stromerzeugungsanlagen mit sich. Das Mikrophon kann im Innern des Automobils, in der sogen. „Sprechkabine“ aufgestellt werden. Will jedoch der Redner draußen auf einer Tribüne sprechen, so stellt man das Mikrophon vor ihm auf, und deren Lautsprecher, der sonst auf dem Wagendache sitzt, bringt man auf einem mitgeführten Gerüst in der Nähe des Autos aus. Bespricht nun der Redner das Mikrophon, so werden die Sprechströme im angeschlossenen Verstärker so verstärkt, dass der Großlautsprecher, der sogen. ‚Riesenblatthaller‘, die Worte kräftig und vor allem klangtreu wiedergibt. Die Lautsprecheranlage, die schon eine Stunde nach dem Eintreffen betriebsfertig ist, eignet sich ebenso gut zur Wiedergabe von Rundfunkdarbietungen und Schallplattenmusik.

Jesingen, 14. Dez. [Süßmostbereitung] Nachdem die Zeit des Mostens vorüber ist, wird es vielleicht manchem von Wert sein, zu erfahren, welche Fortschritte die Süßmostbereitung im Kirchheimer Bezirk gemacht hat. [Probleme bei der technischen Durchführung und der Finanzierung der „gärungslosen Fruchteverwertung“] Auch ein Wirt unseres Oberamts hat schon die Zeichen der Zeit erfasst und sich Süßmost zum Ausschank machen lassen. Unsere Wirte werden überhaupt gut tun, sich dem Zug der Zeit nicht entgegenzustemmen [...]

Schlierbach, 16. Dez. (Weihnachtsfeier). Vergangenen Samstag und Sonntag hielt der Gesangverein Eintracht seine Weihnachtsfeier. Der Saal zum ‚Deutschen Kaiser‘ war beidemal bis auf den letzten Platz besetzt. Das ebenso reichhaltige wie mustergültige Programm gelangte zur allgemein befriedigenden Abwicklung. Es ist schwer zu beurteilen, welche von den Programmnummern am besten gefiel; jede war gleich vollwertig und jeder Teilnehmer gleich bereit, nach Kräften zum guten Gelingen beizutragen. Hoffen wir, dass der Erfolg nicht ausbleibt und der Verein sich immer mehr weiterentwickelt.

Anzeige:

Das Siemens-Großlautsprecher-Auto kommt!

Platzkonzert Das Konzert findet am 18. Dezember, von 17 bis 18 Uhr, statt. Siemens & Halske AG. Wernerwerk, Berlin-Siemensstadt

Nr. 296, zweites Blatt

Anzeige:

Geschäftseröffnung und Empfehlung. [Hermann Kielnecker]

Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich eine Annahmestelle der Dampfwaschanstalt „Wie-Neu“ Plochingen ab heute eröffnet habe. Für pünktliche und saubere Wäsche wird garantiert. Um gütigen Zuspruch bittet Herm. Kielnecker Wellingstraße 6.*

NB. Auf Wunsch wird die Wäsche abgeholt.

[* Anschrift der Musikalienhandlung]

Nr. 298, 19.12.1929

Stadt und Umgebung.

Weihnachtsfeiern des Turn- und Sportvereins von 1861 Kirchheim.

Auch heuer wieder hielt der Turn- und Sportverein seine Weihnachtsfeiern getrennt, für die Jugend am Sonntag, den 8. ds., und die Hauptfeier am Samstag, den 14.12. im Adlersaal ab. Der vollbesetzte Saal bei beiden Veranstaltungen bewies, dass diese Maßnahme sehr notwendig war. Die Jugendfeier gestaltete sich zu einem echten Weihnachtsfest für die Jugend, in der sie sich so richtig wohl fühlte, dafür waren aber auch die Darbietungen der Jungen und Mädels, die in reicher Abwechslung in Geräte- und Freiübungen, Tanz- und Singreigen gezeigt wurden, durchweg sehr gut und verdienen, wie auch namentlich die Darsteller des ‚Waldmüllers Märchenspiels‘, das jung und alt so richtig in Weihnachtsstimmung versetzte, ein ganz besonderes Lob. [Dank an die Jugendleiterinnen und Jugendleiter] – Die Hauptfeier wurde mit einem Doppelquartett, das gleich die richtige Weihnachtsstimmung brachte, eingeleitet. Anschließend hielt der 1. Vorsitzende eine kurze Begrüßungsansprache [...]. An den nun folgenden Freiübungen, Übungen am Reck und Barren, Tanzübungen und rhythmischem Turnen der Turnerinnen, Übungen der Volksturner, Stabübungen der alten Herren, konnte mit Freude festgestellt werden, dass der gute Geist im Verein, der Fleiß der Turner und Turnerinnen, besonders aber der Turnwarte nicht nur unermüdlich fortbestehen, sondern in steter Steigerung begriffen sind. [Lob für Frl. Daub als Leiterin der Damen und an den Verein für die geleistete Arbeit] Angenehme Abwechslung brachten theatralische Aufführungen, Gesang und humoristische Darstellungen. Besonders gut wurde ein Terzett ‚Drei Wanderburschen‘ vorgelesen. Ein Zunftabend der Ski-Abteilung erinnerte uns an die Freuden des Winters, der, wie es heute scheint, nun doch kommen will. [Lob für die Mitwirkenden] Ein Werbetheaterstück, Frisch, fromm, fröhlich frei, das über die Bretter ging, war besonders geeignet, die sittliche Schulung junger Turner andern ausgelassenen Jünglingen gegenüber zu beleuchten. [Ehrungen, Gabentisch]

Die Weihnachtsfeier des Zithervereins ‚Edelweiß‘ den 22. d. M., abends sechs Uhr, im Saal zur Blume Kirchheim-Teck (Dir. H. Kielnecker) findet am Sonntag hier statt. Die Vereinsleitung ist bemüht, auch dieses Jahr wieder seinen Besuchern einige genussreiche Stunden zu bieten. Außer guter Zither- und Mandolinemusik, Zither-Solo und Couplets werden zwei stimmungsvolle Theaterstücke zur Aufführung kommen. Eine reichhaltige Gabenverlosung wird den Schluss der Veranstaltung bilden. Die verehrl. Mitglieder mit ihren Angehörigen sind hierzu freundlich eingeladen.

Der fahrende Gesell. [Lautsprecher-Platzkonzert] Gestern abend überraschte, wie angekündigt, die Fa. Siemens u. Halske A.G. Wernerwerk Berlin-Siemensstadt die hiesigen Einwohner mit einem Platzkonzert und verschiedenen Ansprachen. In einem hochwertigen Kraftwagen wurde von der Plochingersteige aus die Veranstaltung laut vernehmbar über die ganze Stadt hinweg gegeben. Immer wieder wird von neuem der Beweis erbracht, wie die Technik in der heutigen Zeit vorwärtsschreitet. Auch wird diese Propagandafahrt manchem gezeigt haben, welche unterhaltsame Annehmlichkeiten ein Radio bieten kann.

Bissingen, 17. Dez. Die Personalien des Toten, der am Samstag unter den Felsen des Raubers gefunden wurde, konnten von der Kriminalpolizei festgestellt werden. Es handelt sich um den 62jährigen ledigen Tagelöhner [...] aus Hedelfingen bei Stuttgart. [...]

Schopfloch, 18. Dez. (Aus den Sitzungen des Gemeinderats). Die Oberpostdirektion beabsichtigt, eine Kraftwagenlinie Oberlenningen-Schopfloch zu eröffnen. [...]

Nr. 299, 20.12.1929

Stadt und Umgebung.

Weihnachtsfeier [des Abendheims*] Am Mittwoch abend fand im Vereinshaus die Weihnachtsfeier des ‚Abendheims‘ statt. Nach bisherigem Brauch wurden hiezu die Mütter und Herrschaften der jungen Mädchen eingeladen und Freundinnen der jungen Mädchen haben dazu Stiftungen gemacht, damit für die Mitglieder eine Bescherung und für die Gäste eine Kaffeeaufwartung gerichtet werden konnte. Herr Stadtpfarrer Rupp hielt eine passende Ansprache, in der er an Beispielen zeigte, wie man sich die rechte Weihnachtsfreude holt. Es wurden Gedichte vorgetragen, Weihnachtslieder gesungen und eine heitere, wie eine ernste Aufführung geboten, die von

den jetzigen Leiterinnen mit Fleiß eingeübt waren. Erstere führt den Titel ‚Die Berliner Tante‘, letztere ‚Phöbe‘. [Dank]

[*für junge Fabrikarbeiterinnen und Dienstmädchen]

Weihnachtsfeier (Einges.) [Arbeiterrad- und Kraftfahrerverein] Im dichtbesetzten Fuchsensaal hielt der Arbeiterrad- und Kraftfahrerverein seine Weihnachtsfeier ab. Der Vorsitzende Gen. Munderich begrüßte die Erschienenen mit herzlichen Worten. Das reichhaltige Programm, welches hauptsächlich aus sportlichen Darbietungen zusammengesetzt war, wurde rasch und flott abgewickelt. Zuerst trat die 12er-Mannschaft mit einem Begrüßungsreigen an, ihnen folgten zum erstenmal 3 Schülermannschaften im Reigen im Einzel- und Duettfahren. Vorzügliche Leistungen wurden geboten, hauptsächlich zeigten der Einzelfahrer und die Duettfahrer Gutes. [weitere Vorführungen] Sämtliche Mannschaften verrieten durch ihre Leistungen, dass in dem Verein tüchtig gearbeitet wird. Das Theaterstück ‚Ein toller Vagabundenstreich‘ löste allgemeine Heiterkeit aus. [Lob, Gabenverlosung, Dank] Verschiedenes.

Erwerbslosendemonstrationen in Berlin.

Auch in Berlin kam es bei den gestrigen Erwerbslosendemonstrationen, die aus Anlass der stattgehabten Stadtverordnetenversammlung abgehalten wurden, an verschiedenen Stellen der Stadt zu heftigen Zusammenstößen mit der Polizei. [...]

Schneeberichte.

Schopfloch, 20. Dez. Schneehöhe bis 10 cm, etwas verweht, Pulverschnee, –6 Grad.

Anzeigen:

Bürgergesangverein Kirchheim u. Teck [Weihnachts-Feier]

Am Stephanustag, den 26. Dez., abends 6 Uhr im Bahnhof Tyroler Weihnachts-Feier unter Mitwirkung des Männerchors, des Lu-Pa-Duo's vom Landestheater und des Herrn und Frau Musikdirektor Thoma. Gabenverlosung. Die Mitglieder mit Angehörigen werden hiezu freundlichst eingeladen. [Anzeige wiederholt]

Zither-Verein ‚Edelweiß‘ Kirchheim-Teck [Weihnachts-Feier]

Dirigent Herm. Kielnecker Am Sonntag, den 22. Dez., findet unsere Weihnachts-Feier im Saal zur ‚Blume‘ statt. Programm: Musik, Couplet, Theater und Gabenverlosung. Hierzu sind die Mitglieder mit ihren Angehörigen, sowie Freunde und Gönner freundlichst eingeladen. Der Ausschuss. Saalöffnung ½ 6 Uhr Beginn 6 Uhr – Eintritt frei.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen, Ortsgruppe Kirchheim u. Teck. Unsere Kinder-Weihnachtsfeier findet am Sonntag, den 22. Dezember, nachm. 3 Uhr, im Saalbau des Goldenen Adlers hier statt. Hierzu werden die Mitglieder mit Angehörigen herzlich eingeladen. Saalöffnung ½ 3 Uhr. Der Ausschuss.

Evang. Kinderkirche [Weihnachtsfeier]

Heute Freitag, abends ½ 5 Uhr, im Gemeindehaus Weihnachtsfeier der Kleinen; Sonntag, abends 5 Uhr, in der Hauptkirche Weihnachtsfeier der Größeren. Alle Eltern und Freunde der Kinder werden herzlich zu beiden Feiern eingeladen. Stadtpfarrer Dinkelacker.

Musikkapelle Lindorf. [Weihnachts-Feier]

Am Sonntag, den 22. Dezember, findet im Gasthaus zur Rose unsere Weihnachts-Feier verbunden mit musikalischen, komischen u. theatralischen Aufführungen statt, wozu wir Freunde und Gönner der Musik von hier und Umgebung freundlichst einladen. Saalöffnung ½ 3 Uhr Beginn 3 Uhr Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Großanzeige:

Das Problem der Welt Die Frage des Tages Die Ehe

Der Aufsehen erregende Dr.-van-de-Velde-Film Die Ehe [Einführungstext]

Dieser Film gelangt ab heute bis Sonntag (Nur 3 Tage) ohne Preiserhöhung in den Schloss-Lichtspielen zur Aufführung

Kleinanzeige:

Öffentlicher Vortrag

morgen Samstag, 21. Dez., abends 8 Uhr im Saal zur Blume in Kirchheim. Thema: Ein Ultimatum an die ganze Menschheit – oder Gottes letzte Warnungs- u. Gnadenbotschaft an die Welt! (Offb. 146–12). Redner: H. Schulte, Stuttg. Eintritt frei!

Nr. 301, 23.12.1929

Anzeigen:

Gesangverein ‚Eintracht‘ Kirchheim-Teck [Weihnachts-Feier]

Am Donnerstag, den 26. Dez. (Stephansfeiertag), abends ½ 6 Uhr, findet unsere Weihnachts-Feier im Lohrmannsaal, verbunden mit Gesangsvorträgen des Frauen-, Gemischten- und Männerchors, Theater u. Gabenverlosung, statt. Hiezu laden wir unsere Mitglieder mit Angehörigen freundlichst ein. Der Ausschuss.

NB. Zum Eintritt berechtigten nur die Ausweiskarten. Kinder unter 14 Jahren werden nicht zugelassen und müssen zurückgewiesen werden.

Turngemeinde Kirchheim-Teck Mitglied des Arbeiter-Turn- und Sportbundes [Sonnwendfeier]

Am 26. Dezember (2. Feiertag) mittags 2 Uhr (Adlersaal) Kinder-Sonnwendfeier

Am 27. Dezember (3. Feiertag) abends 7 Uhr (Adlersaal) Sonnwendfeier für die Mitglieder. Programme: Musik, Turn- u. sportliche Vorführungen, Theater und Gabenverlosung. Hierzu sind die Mitglieder mit Angehörigen freundlichst eingeladen. Der Ausschuss. Saalöffnung ½ Stunde vor Beginn. Etwa zuge dachte Gaben wollen rechtzeitig im Lokal Dreikönig oder im Adlersaal abgegeben werden.

Kath. Stadtpfarrgemeinde Kirchheim-Teck [Pfarrfamilien-Weihnacht]

Am Stephanstag, den 26. Dezember, abends ½ 6 Uhr halten wir im ‚Fuchsensaal‘ unsere Pfarrfamilien-Weihnacht mit Gesang und Spiel und Musikvorträgen.

Dazu ist die ganze Gemeinde aus Stadt und Bezirk herzlich eingeladen.

Stadtpfarrer Blum.

Anzeigen der Bierbrauereien: Weihnachts-Bock, Weihnachts-Doppelbier

Freude ins Heim durch Siemens Rundfunk-Geräte Weihnachts-Geschenke von bleibendem Wert. Elektro-Lutz

Kleinanzeige:

Fortuna. Heute keine Singstunde. Donnerstag 26. Dez., abends 6 Uhr, im Lamm Familienabend. Hiezu laden wir unsere Mitglieder mit Angehörigen freundlichst ein. Der Ausschuss.

Nr. 302, 24.12.1929

Bissingen, 23. Dez. [Weihnachtsfeier des Gesangvereins] Am Sonntag

Abend, am 4. Advent, versammelte der hiesige Gesangverein seine Mitglieder und Gäste zur Weihnachtsfeier in den Adlersaal. Sie hatten sich zahlreich eingefunden. Der Vorstand des Vereins, Herr Hummel, begrüßte die Erschienenen mit feinen Worten. Weihnachten, Fest der Freude; zuerst für die Kinder; dann aber auch für die Erwachsenen. Wie tut es not, dem Alltag einmal wieder zu entfliehen in die Festtage der Freude. – Ein reiches Programm von Darbietungen unterhielt, belustigte und erfreute die Zuhörer. Da waren zuerst die Männerchöre: ‚Heilige Nacht o gieße du‘, ‚O Schutzgeist‘, ‚Ein heimlich süßes Rauschen‘, ‚Es strahlen hell die Sterne‘ und andere, die vom Verein unter Leitung seines eifrigen Dirigenten Herrn Oberlehrer Weismann vorgetragen wurden. Da wurde Theater gespielt: ‚Die Gasvergiftung‘ und ‚Kinnbachs Heilanstalt‘. Das flüssige, gute Spiel ergötzte die Zuschauer und half über manche Schwächen der Dichter hinweg. Die Musikkapelle brachte mit ihrem strammen Spiel Leben in den Saal und brachte die Völker aller Welt in ihrer musikalischen Humoreske auf die Bühne. Und dann wurden noch Couplets zum besten gegeben. Nützliche Gegenstände nahmen die glücklichen Gewinner der Verlosung mit nach Hause.

Notzingen, 23. Dez. (Turnverein.) Am 26. Dez. (Stephanusfeiertag) findet unsere Weihnachtsfeier im Lokal Hirsch statt. Ein reichhaltiges Programm wird alle Mitglieder, Freunde und Gönner unserer Sache aufs beste unterhalten. Auch bietet ein schöner Gabentisch Gelegenheit, durch glücklichen Griff in den Glückshafen wirklich schöne Gegenstände zu erwerben. Da deshalb ein genussreicher Abend bevorsteht, werden die Mitglieder mit ihren werten Angehörigen, Freunden und Gönnern unserer Sache aufs herzlichste eingeladen. Anfang 6 Uhr.

Ötlingen, 23. Dez. (Einges.) [Weihnachtsfeier des Musikvereins] Wir machen schon heute auf die Weihnachtsfeier des hiesigen Musikvereins aufmerksam, welche am kommenden Samstag den 28. ds. Mts. im Saalbau zur Krone hier stattfindet. Es wurden von seiten des Dirigenten, wie auch seitens der Mitwirkenden weder Zeit noch Mühe gescheut, den Mitgliedern und Gästen einige genussreiche und frohe Stunden zu bereiten. Die Kapelle mit ihrem tüchtigen Dirigenten, Herrn Musikdir. Geißler aus Nürtingen, wird nur gut eingeübte Musikstücke zu Gehör bringen, auch wird der Dirigent, am Klavier von seinem Sohn begleitet, mit einigen Konzertstücken für Violine erfreuen. Weiter sei auf eine Weihnachtsaufführung hingewiesen, bei der einige Kinder unserer Mitglieder Reigen u. a. aufführen werden. Auch dem heiteren Teil ist durch Vortrag von einigen Couplets sowie durch ein Theaterstück ‚Der Prestlingsgockel‘ genügend Rechnung getragen. Da durch die Reichhaltigkeit des Programms jeder Geschmacksrichtung Rechnung getragen ist, dürfte mit einem vollen Haus zu rechnen sein; wir möchten deshalb empfehlen, möglichst frühzeitig zu erscheinen. Um auch den Minderbemittelten einen Besuch zu ermöglichen, ist das Eintrittsgeld für Nichtmitglieder sehr mäßig bemessen. Dem Verein etwa zuge dachte Spenden für die Gabenverlosung wollen bei unserem Mitglied Wilhelm Retter abgegeben werden.

Alle Jahre wieder Weihnachtsbeilage des Teckboten, Sonderausgabe der Brunnenstube

Nr. 303, 27.12.1929

Schlierbach, 26. Dez. Der Musikverein hielt am letzten Samstag und Sonntag seine Weihnachtsfeier. Die Feier wurde eröffnet mit dem schneidig gespielten Militärmarsch v. Schubert. Der Vorsitzende A. Kälberer begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder mit ihren Angehörigen und teilte mit, dass sich die Hauskapelle Schneider (Kirchheim) in dankbarer Weise heute abend dem Verein zur Verfügung stelle. Der größte Teil des Programms wurde von derselben bestritten und in meisterhafter Weise erledigt. Großer Beifall lohnte diese Vorträge. Einige Theaterstücke und Couplets brachten die rechte Feststimmung. Ein reich gedeckter Gabentisch lockte sämtliche Anwesenden an und wer Glück gehabt hat, konnte auf seine Rechnung kommen. Musikverein, Hauskapelle und Spieler gaben ihr Bestes. Besonders angenehm wurde empfunden, mit welchem Schneid, Exaktheit und Reinheit der Musikverein unter Direktion seines neuen Dirigenten Musikdirektor Schneider (Kirchheim) sich seiner Aufgabe entledigte. Gegen 12 Uhr trennte man sich in dem Bewusstsein, einen genussreichen Abend erlebt zu haben. – [Ergebnisse der Abstimmung über den Volksentscheid]

Anzeigen:

Schloss-Lichtspiele: Heute abend 8 Uhr auf vielseitigen Wunsch Alt-Heidelberg sowie das Beiprogramm.

Werkmeisterverein. [Weihnachts-Feier]

Zu unserer am Samstag, den 28. Dezbr., stattfindenden Weihnachts-Feier im ‚Saalbau Lohrmann‘ laden wir die Kollegen mit ihren Familien herzlichst ein. Gleichzeitig bitten wir, uns zuge dachte Geschenke zur Verlosung bis Samstag nachm. 4 Uhr im Lokal abgeben zu wollen. Beginn des Festes um 6 Uhr abends. Bestes Unterhaltungsprogramm. Wir bitten um zahlreichen, pünktliches Erscheinen und Unterlassung der Platzbelegung. Der Ausschuss.

Liederkranz. [Weihnachts-Feier]

Wir halten am Samstag, den 28. Dez., abends 8 Uhr, im Saalbau zum Goldenen Adler unsere Weihnachts-Feier mit musikalischen Darbietungen, Gabenverlosung u. a. Hiezu laden wir unsere verehrlichen Mitglieder mit Angehörigen herzlich ein. Der Vorstand.

Zither-Verein 1909 Kirchheim-Teck. [Weihnachts-Feier]

Dirigent: Hans Trichtinger. Sonntag, den 29. Dezember, hält der Verein seine Weihnachts-Feier verbund. mit Musikvorträgen, Theater, Gabenverlosung und anschließendem Tanz im Saale des Goldenen Adler ab. Hiezu sind unsere verehrl. Ehrenmitglieder und Mitglieder mit Angehörigen herzlichst eingeladen. Saalöffnung ½ 5 Uhr. Anfang 5 Uhr.

Musikverein Ötlingen-T. [Weihnachts-Feier]

Am Samstag, 28. Dez., findet unsere Weihnachts-Feier verbunden mit musikal. u. humorist. Vorträgen, sowie Theateraufführungen und anschl. Gabenverlosung im

Saalbau z. Krone statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde u. Gönner unserer Sache freundlichst einladen. Im Ausschank sind reelle Weine, bayrische Biere, sowie Biere aus der Brauerei Engl. Garten, Stuttgart.
Saalöffnung 6 ½ Uhr. Anfang 7 Uhr.

Kleinanzeigen:

Liederkranz. Heute Freitag, 27. Dez., 8 Uhr, ganzer gemischter Chor und ganzes Orchester, ½ 9 Uhr Männerchor. Bitte unbedingt pünktlich und vollzählig. L.

Nr. 304, 28.12.1929

BGV. Die Weihnachtsfeier des Bürgergesangvereins war auch diesmal sehr gut besucht. An Stelle des leider verhinderten ersten Vorsitzenden begrüßte der Vizevorstand, Herr Schürer, die Erschienenen und leitete in geschickter Weise die Feier. Herr und Frau Musikdirektor Thoma eröffneten das Programm mit einer Weihnachtsfantasie, welche, wie auch die weiteren Vorträge derselben, mit großem Beifall aufgenommen wurden. Mit dem ewig schönen Chor ‚Heil’ge Nacht o gieße du‘ und den ‚Weihnachtsglocken‘ brachte der Männerchor unter Herr Andreas Leitung die weihnachtliche Stimmung. Etwas besonderes war die Mitwirkung des Lu-Pa-Duos vom Landestheater in Stuttgart. Bei den Weihnachtsliedern v. Cornelius für Sopran zeigte sich Frl. Paula Bauer als eine Künstlerin, die mit ihrer weichen biegsamen Stimme selbst in den höchsten Lagen glänzend war. Im zweiten Teil des Programms, der heiteren Charakter trug, war Frl. Bauer mit ihrem Partner Herr Ludwig Görz so recht in ihrem Element. ‚Der kleine Marzipansoldat‘ war einfach köstlich und auch die weiteren Nummern ernteten brausenden Beifall und wurden da capo verlangt. Eine Gabenverlosung brachte die üblichen Freuden und Enttäuschungen und beschloss die schöne verlaufene Feier.

V.f.B. wie alljährlich hält der Verein am Abend des Neujahrsfestes seine Weihnachts- und Neujahrsfeier ab. Ein geschmackvolles Programm wird den Abend sicher anregend ausfüllen. Aus demselben sind zu erwähnen: Lieder von Mendelssohn, Schubert u. a. für Sopran und Bariton, Liedervorträge des Doppelquartetts K.G.K., Theater, Musikvorträge und Darbietungen der Damenabteilung. Anschließend Gabenverlosung und Tanz. Wir laden unsere verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen herzlich zu der Feier ein. Mit Rücksicht darauf, dass die Herbstfeier wegen der Überzahl sonstiger Veranstaltungen ausgefallen ist, hoffen wir auf recht zahlreichen Besuch. Beginn 6 Uhr. Spenden für den Gabentisch werden bei Herrn Buchbindermeister Tritschler und im Hotel Tyroler dankend entgegengenommen.

Zitherverein 1909. (Einges.) [Weihnachtsfeier] Morgen Sonntag abend wird der Zitherverein 1909 (Dirigent: Hans Trichtinger) seine Weihnachtsfeier im ‚Goldenen Adler-Saale‘ abhalten. Ein auserlesenes Programm wird diesmal wieder zur Abwicklung kommen. Außer den üblichen Darbietungen sei insbesondere auf das Theaterstück, betitelt ‚Doppelte Weihnachtsfreude‘ oder ‚Der alte Sänger‘, hingewiesen. Zirka 20 Personen werden an der Aufführung mitwirken, u. a. der alte Sänger, die Witwe Krause mit ihren beiden Kindern, der Hauswirt, ein Bäckerjunge, Zwerge, Engel, Schneejungfrauen. Ein Weihnachtsstück in 3 Aufzügen, das einzig in seiner Art dasteht. Von der Handlung selbst soll vorerst nichts verraten werden. In Anbetracht dessen, dass der Verein das ganze Jahr hindurch von einer Tanzunterhaltung abgesehen hat, hat sich die Leitung des Vereins, hauptsächlich auf Drängen der jungen Leute, entschlossen, dem Ganzen noch ein gemütliches Tänzchen anzuhängen. Der Ausschuss hat deshalb den Anfang auf punkt 5 Uhr festgesetzt und hofft, dass die Besucher sich recht zahlreich und pünktlich einfinden mögen.

Weihnachtsunterhaltung. (Einges.) [Zentralverband der Arbeitsinvaliden]

Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, ladet die hiesige Ortsgruppe des Zentralverbandes der Arbeitsinvaliden u. -Witwen ihre Mitglieder zu einer Weihnachtsunterhaltung im Saale zum Dreikönig auf Sonntag den 29. Dez. ein. Die Veteranen der Arbeit, von den sonstigen Feiernden vergessen, sind durch die Verhältnisse gezwungen, durch gegenseitiges Vertrauen im Kreise ihrer Freunde einander selbst zu trösten und auf diese Weise ihr oft kummervolles Dasein einige Stunden zu vergessen. Mögen deshalb alle unserem Verband angeschlossenen Kolleginnen und Kollegen am Sonntag erscheinen, es wird sie nachher gewiss nicht reuen, mit dabei gewesen zu sein. Für gemütliche Unterhaltung bei unentgeltlichem Kaffee und Gebäck ist

bestens gesorgt. Bringe daher jedes einen guten Humor mit, dann wird der Erfolg nicht ausbleiben. A. F.

Württ. Volksbühne. Das erste Gastspiel der Württ. Volksbühne im neuen Jahr findet am 3. und 4. Jan. statt. Am Freitag, 3. Januar, kommt der dreiaktige Schwank ‚Der keusche Lebemann‘ von Arnold und Bach zur Aufführung, ein recht harmloses und dabei überaus komisches Stück, das auf hunderten von Bühnen bereits seine Durchschlagskraft bewährt hat. – Am Samstag den 4. Januar gelangt Gerhart Hauptmanns Drama ‚Elga‘ zur Aufführung. Es ist eine dramatische Bearbeitung der Grillparzer’schen Novelle ‚Das Kloster von Sendomir‘ [...] – Am Samstag nachmittag kommt als Uraufführung Hans Herbst’s reizendes Weihnachtsmärchen ‚Klein Jupp, der Weihnachtsflieger‘ heraus. Ein Märchen für moderne Kinder mit Autos, elektrischen Bahnen, Flugzeug, Verkehrsschutzleuten, Radfahrern und Kinoparties u. trotzdem voll inniger Weihnachtsstimmung und lustigem Märchenspek. Vortrag. (Einges.) Auf den am Sonntag, abends 8 Uhr, im Lohrmannsaal stattfindenden Vortrag über Erfahrungen mit Jesu und Hindernisse auf dem schmalen Wege (mit Gesang) sei nochmals hingewiesen.

Turmmusik. (Einges.) Einheimische wie Gäste in unserer Stadt freuen sich Jahr um Jahr auf die Turmmusik am Heiligen Abend, Christfestmorgen und in der Neujahrsnacht. Das ‚Stille Nacht‘ am Heiligen Abend, ‚Es waren Hirten zu Bethlehem‘ am Weihnachtsmorgen und das Lied zur mitternächtlichen Stunde ‚Ach wiederum ein Jahr verschwunden‘ vom Turm geblasen, – alle drei gehören uns einfach mit zur Festfreude. Aber nun sei ein Wunsch erlaubt. Jahr um Jahr wird die Freude verdorben, weil das ‚Stille Nacht‘ mitten ins Einläuten des Christfestes und das Scheidelielied mitten ins Einläuten des Neuen Jahres hineingeblasen werden. Und so entsteht eine ohrenzerreißende Barbarei. Es ist doch selbstverständlich, dass die Turmmusik erst einsetzen kann, wenn der volle Ton der Glocken verklungen ist. Hoffentlich bedarf es nur dieses Hinweises, um die Stadtmusik zur Behebung dieses Übelstandes zu veranlassen, der das Schöne und Sinnvolle ins Unschöne und Sinnwidrige verzerrt. Des Dankes der Einwohner darf sie dabei versichert sein.

Owen, 27. Dez. [Weihnachtsfeier des Gesangvereins] Hoffungsreiches und -bedürftiges Grün winkte freundlich von den Wänden des Adlersaales bei der Weihnachtsfeier des Gesangvereins am Sonntag den 22. d. M. Die altbekannte Anziehungskraft bewährte sich auch heuer und füllte den geräumigen Saal bis auf das letzte Plätzchen. Die Darbietungen waren durchweg gut vorbereitet und in der Reihenfolge wohl überlegt. Mit berechtigter Freude und herzlichem Dank an alle, die zum Auf- und Ausbau des Vereins gerade im verflossenen Jahre ihre Kraft eingesetzt haben, konnte der Vorstand, Herr Beutel, den gewohnten Rückblick geben. Das Jahr 1929 brachte ja bedeutende Opfer an Geld und Zeit und Kraft für den Preisgesang in Ulm und die Fahnenweihe am 14. Juli für alle Glieder der großen Familie, nicht nur für den opferwilligen und umsichtigen Vorstand und den strebsamen Chorleiter, sondern auch für die Sänger und die passiven Mitglieder. [...] Zu loben war die Ruhe auch bei den ernstesten Gesangsvorträgen, die allerdings nach der zu langen Pause merklich nachließ, und besonders während der Violinvorträge des Herrn H. Steinmayer von Stuttgart. Es ist nicht selbstverständlich, klassische Musik von Händel und Schubert gerade bei einer solchen Gelegenheit darzubieten, aber erfreulich, wenn diesen Fürsten im Reiche der Töne die gebührende Aufmerksamkeit und Achtung nicht versagt wird. Wir sind dem Meister auf der Violine und seinem Begleiter am Klavier, Herrn Beck, besonders dankbar für die zeitgemäße Abwechslung und Bereicherung des vielleicht etwas zu umfangreichen Programms. ‚Vor der Sengstond‘ von Rud. Bader und ‚s Preislied‘ von A. Reiff brachten bei den Zuhörern gesunde Ausbrüche von Heiterkeit und den begeisterten Darstellern beiderlei Geschlechts die wohlverdiente Huldigung. Den Schluss bildete in vorgerückter Stunde die übliche Gabenverlosung und Verteilung der Gewinne, die manchem Gefoppten immer noch nicht reichlich genug erscheinen mochten. Wir möchten nicht versäumen, allen denen, welche uns willig solche Freude und diesen Genuss bereiteten, unsern aufrichtigen Dank darzubringen; und der schönste Lohn für sie alle möge darin bestehen, dass die Genießenden mit Befriedigung noch lange dieses Familienabends gedenken werden. –Id.

Owen, 27. Dez. [Weihnachtsfeier des Turnvereins] Am zweiten Weihnachts-Weihnachtsfeiertag hielt der Turnverein im schön geschmückten Adlersaal – bei vollem Haus – seine Weihnachtsfeier ab. Als Einleitung ertönt wirkungsvoll der Marsch ‚Deutschlands Ruhm‘, vorgetragen auf Klavier und Violine. In der Begrüßung durch den Vorstand H. Walter wurde auf den tieferen Sinn der Weihnachtsfeier hingewiesen. Das Lied ‚Ein Ruf ist erklingen‘ hört man mit Begeisterung von jung und alt singen. Plötzlich hebt sich der Vorhang von der Bühne und schneidig marschieren die Zöglinge auf zu den Freiübungen. [turnerische Vorführungen, Theaterstück ‚Unschuldig verurteilt‘, Gabenverlosung] Das lustige Theaterstück ‚Zwei Mücken auf einen Schlag‘ erregt allgemeine Heiterkeit, wie auch die humorvoll gezeigten Schattenbilder. Allen denen, die zum Gelingen der Weihnachtsfeier beigetragen haben, sei hiemit nochmals herzl. Dank gesagt. Gut Heil!

Jesingen, 26. Dez. [Altennachmittag] Heute wurde hier erstmals einer der vom Ev. Volksbund aufgetragenen Altenabende bzw. Altennachmittag gehalten [Kaffee und Hefekranz, Ansprache des Pfarrers, Bewirtung durch den Jungfrauenverein] Den Höhepunkt aber der Zusammenkunft bildete ein vom Jungmädchenverein unter Leitung von Frl. Maria Lederer aufgeführtes Krippenspiel, das an Feinheit das neulich hier gespielte noch übertraf. [Dank der Gäste] Am Tage zuvor, am Christfest, beging die älteste Frau von Jesingen, Frau Heckeler, ihren 91. Geburtstag, zu dem ihr der Kirchenchor ein Ständchen brachte, bei dem auch Frl. Stecher (Kirchheim) mitsang; sie hatte eben bei einem Gesangsgottesdienst in der Kirche der Gemeinde in dankenswertester Weise mit einigen schönen Weihnachtsliedern gedient, begleitet von Herrn Oberlehrer Dieterich und dem hier neuaufgezogenen Herrn Hauptlehrer Schmid. N.

Bissingen, 27. Dez [Weihnachtsfeier des Turnvereins] Am Stephanustag hielt der Turnverein im Gasthaus zur Krone seine Weihnachtsfeier ab. Der Saal war wieder gefüllt bis auf den letzten Platz. Aus Raummangel musste auf turnerische Vorführungen verzichtet werden. Dafür stand das Theaterspiel im Vordergrund. Es ist wirklich anzuerkennen, wie die Spielenden, die durch Herrn Friseur Link sehr fein gerichtet waren, durch Fleiß und Mühe aus einem ziemlichen Nichts von Dichtung so viel herausbrachten und die Zuschauer erfreuten. Das zweite Stück aus der Sammlung der Schwäb. Volksbühne stand in seinem Wert bedeutend höher und wurde mit Leichtigkeit wirkungsvoll wiedergegeben. Die Musikkapelle sorgte wieder durch ihre strammen Märsche und flotten Stücke und durch ihre musikalische Humoreske für Abwechslung und zeigte ihre bedeutenden Leistungen. Zwei schöne Balladen wurden zum Vortrag gebracht: Herr Merkle gab die Erlebnisse eines Sturmes und des Schiffunglückes sehr gut wieder; und der Seminarist Armbruster bot in feiner Weise den ‚Heideknaben‘ von Hebbel. Herr Stüb hielt die Ansprachen: Er begrüßte im Namen des Turnvereins und forderte auf zum freudigen Miterleben des Abends. Zum Schluss dankte er allen den Mitwirkenden, die geholfen hatten, das Programm so eich zu gestalten. Das Beisammensein dauerte noch einige Zeit weiter; aber hier endet die Berichterstattung.

[Redaktioneller Vermerk:] Infolge starken Stoffandrangs mussten einige Lokalartikel für die nächste Nummern zurückgestellt werden.

Anzeigen:

Schlosslichtspiele (Lichtspielhaus Meyer, Paulinenstr.) [Alt-Heidelberg] Angeregt durch die geradezu begeisterte Aufnahme des derzeitigen Programms hat die Geschäftsleitung der Schlosslichtspiele sich entschlossen, den Heidelbergfilm noch heute und morgen auf dem Spielplan zu lassen. Alt-Heidelberg 10 Akte nach dem gleichnamigen Theaterstück, sowie das vorzügliche Beiprogramm.

Verein für Bewegungsspiele E.V. Kirchheim u. Teck [Weihnachtsfeier] Am Mittwoch, den 1. Januar 1930, abends 6 Uhr, halten wir im Bahnhof Tyroler unsere Weihnachts- und Neujahrsfeier. Der reichhaltigen Vortragsfolge schließen sich eine Gabenverlosung u. Tanz an. Unsere verehrl. Mitglieder mit Angehörigen sind herzlich eingeladen. Der Ausschuss. Saalöffnung ½ 6 Uhr. Spenden für den Gabentisch willkommen.

Zentralverband der Arbeitsinvaliden und Witwen Deutschlands

Ortsgruppe Kirchheim u. Teck [Weihnachts-Unterhaltung]

Am Sonntag, den 29. Dez., findet im Saale zum Dreikönig unsere Weihnachts-Unterhaltung mit Kaffeekränzchen, musikalischen Darbietungen u. sonstigen Überraschungen statt, wozu sämtliche Mitglieder freundlichst eingeladen sind. Anfang 3 Uhr. Der Ausschuss.

Musikschule K. Thoma u. Frau Kirchheim-Teck Kornstraße 4

(früher Lehrer am Munz'schen Konservatorium Karlsruhe)

Unterricht in Klavier, Violine, Harmonium, Cello, Gitarre, sämtl. Blasinstrumenten, Harmonielehre, Musikgeschichte, Kammermusik.

Schulgeld für Anfänger Mk. 8.– Neuanmeldungen jederzeit.

Feuerwerkskörper, Musketenpulver, Sprengpulver, sämtliche Waffen u. Munition empfiehlt Otto Philipp

Kleinanzeigen:

Kuttelklub Heute abend ½ 9 Uhr Tyroler Nebenzimmer.

Bitte pünktlich und vollzählig.

Freundl. Einladung! [Vortrag]

Morgen Sonntag, 29. Dez., abends 8 Uhr, im Saal zur ‚Blume‘ (Lohrmann) Kirchheim Vortrag über: „Erfahrungen mit Jesu und Hindernisse auf dem schmalen Wege“! (Mit Gesang)! Referent: H. Schulte. Eintritt frei.

Nr. 305, 30.12.1929

Stadt und Umgebung.

Kriegerkinder-Weihnachtsfeier. Etwas später wie sonst hatte d. Reichsbund d. Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer u. Kriegshinterbliebenen, Ortsgruppe Kirchheim u. Teck, seine Mitglieder mit Angehörigen zu der Kinderweihnachtsfeier am 22. ds. Mts. in den Adlersaal geladen. Mit Befriedigung über die große Besucherzahl konnte der Vorsitzende Kamerad Repphun die Erschienenen begrüßen und Worte des Dankes an die Mitwirkenden richten. Sein besonderes Willkommen galt den Kindern, denen zuliebe ja das Kinderweihnachten abgehalten wurde. Mit der Mahnung an die Kinder, Eltern und Lehrern gehorsam zu sein, durch Fleiß und gutes Betragen beiden Teilen Freude zu bereiten, wurde die eigentliche Feier eröffnet. – Durch die meisterhaften Vorträge der Kapelle Thoma und den frisch-frohen Weisen des Singchors Ötlingen war die echte Weihnachtsstimmung bald eingekehrt. Das alljährlich mitverbundene Totengedenken stellte auch heuer wieder einen erhebenden Weiheakt dar. Und als dann die Kerzen am Christbaum aufflammten, in schneeweißem Kleid der Engel vom Himmel von Kerzenschein umgeben frohe Botschaft brachte und im Hintergrund das Krippebild erschien, da strahlten die Kinderaugen. Selbst die kleinen nimmermüden Plappermäulchen fanden ob all dieser Pracht „keine Worte“ mehr. Mit dem Kindertheater ‚Im Märchenland‘ fand man sich so recht in die Wünsche und Träume unserer Kinder versetzt. Was wäre Weihnachten ohne Christkindle und eine Kinderbescherung ohne Knecht Ruprecht. Dieser ewig alte und doch immer jung erscheinenden graubärtige Geselle fand sich auch wieder mit Rute und Zwergsack, umringt von den Kindern, bei der Bescherung ein. Gleich hatte er die „bösen“ von den „guten“ Kindern geschieden. Doch für alle hatte er etwas mitgebracht. Trug der erste Teil der Veranstaltung ernsten Charakter, so war der folgende heiterer Art. Das Theaterstück ‚D'r Büttl als Schultes‘ war so recht angehtan, ungehemmte Freude auszulösen. Reicher Beifall lohnte die Mitwirkenden, die ihre Rollen glänzend spielten. Es folgten Gedicht von August Lämmle, vorgetragen von den bekannten kleinen Künstlern – „Wir sind 5 Bürgermeister“. Auch der Nachtwächterruf „Hört ihr Christen lasst euch sagen“ fand reichen Beifall. Die kleinen Männchen haben ihre Sachen gut gemacht. Das weiter folgende Theaterstück ‚Vier lustige Vagabunden‘ brachte den einzelnen Rollen, die wirklich gut verteilt und gespielt wurden, ebenfalls reichen Beifall. Die zum Schluss folgende Gabenverlosung brachte wie immer im Leben auf der einen Seite strahlende Gesichter und auf der andern ein wenig Enttäuschung. Doch frohen Herzens ob all dem Gesehenen und Gehörten trennte man sich mit der Befriedigung, gemeinsam in Ernst, Freude innerhalb der Reichsbundfamilie Weihnachten gefeiert zu haben.

Pfarrfamilien-Weihnacht. Weihnacht der Familie. – Lebendigwerden des heiligsten, universellen Gedankens: „Christ der Retter ist da“ in der Familie. [...] – Und doch, ein Schrei nach Erlösung von Not und Sünde geht heute durch weite

Kreise unseres deutschen Volkes. [...] H. H. Stadtpfarrer Blum als geistiger Vater seiner Pfarrkinder, sprach in bekannt fein durchdachter Rede vom Christkind als dem einzigen Retter des deutschen Volkes, zeigte in erschütternder Weise, wie heute gerade von ungläubiger Seite der Schrei nach dem Erlöser, dem Christkind von Jahr zu Jahr wieder stärker werde und das man sich allmählich auch in weiten Kreisen unseres deutschen Volkes, die sich stets zu den Kulturträgern gezählt haben und es längst nicht mehr sind, daran erinnert, dass Weihnachten kein Fasching ist. – Der für die Pfarrfamilie unentbehrliche Kirchenchor unter der rührigen Leitung seines Dirigenten, Herrn Oberlehrer Kärcher, sang in herrlichen Weihnachtsliedern Weihnachtsstimmung ins Bruder- und Schwesternherz der großen Pfarrfamilie. – Die großen und die kleinen Mädels und Buben sangen vom Kindlein im nächtlichen Stall, sie musizierten ihre Weihnachtsphantasie und ihr Ave Maria in meisterhafter Weise nur dem Christkind und dessen heiliger Mutter zu Ehren [...] Und wer war die Mutter bei der großen Pfarrfamilien-Weihnacht? Das war die Liebe von und zum Christkind, die allein auf dem Weg über die christliche Familie unser deutsches Volk noch zu retten vermag. M...r.

Weihnachtsfeier des Liederkranzes Kirchheim-Teck. Die am Samstag im Goldenen Adler abgehaltene Weihnachtsfeier des Liederkranzes konnte sich eines regen Besuchs erfreuen. Das umfangreiche Programm zeigte einen echt weihnachtlichen Charakter und bot gar manche Abwechslung, obwohl sämtliche Darbietungen von eigenen Kräften ausgeführt wurden. Orchester, Männerchor, Frauenchor, gemischter Chor, Quartett und einige Solovorträge erfreuten die Anwesenden auf einige Stunden. Bald nach der ersten Nummer des Programms, einem Orchestervortrag, Ouvertüre aus ‚Iphigenie in Aulis‘, unter der bewährten Leitung des Dirigenten, Herrn Hauptlehrer Stahl (Lindorf), und unter Mitwirkung von Fr. M. Stäbler am Klavier, sowie von Herrn und Frau Thoma, hielt der allverdiente Vorstand, Herr Studienrat Lau, eine echte Weihnachtsansprache, die bei den Zuhörern dankbare Aufnahme fand. er erinnerte u. a. an die Kinderzeit, während der man sehnsuchtsvoll auf das Weihnachtsfest wartete, um sich mit den Eltern und Geschwistern am Weihnachtsbaum im Kreise der Familie zu erfreuen; so soll sich auch die Liederkranzfamilie an ihrer Weihnachtsfeier am deutschen Liede erfreuen. Im Laufe des Abends wurden zahlreichen Sängern Ehrungen zu teil. So wurden 10 Sänger vom Vorstand mit dem Sängerglas bedacht, die er unter freundlichen Dankesworten für Treue zum Verein und Mitarbeit am deutschen Liede überreichte. Alsdann ergriff der Vorstand des Teck-Neckar-Gaues vom Schwäb. Sängerbund, Herr Fabrikant Finkbeiner (Plochingen), der als Gast der Feier anwohnte, das Wort und gab seiner Freude darüber Ausdruck, an sechs Sänger eine Ehrenurkunde nebst feiner Sängernadel für dreißigjährige Sängerschaft überreichen zu dürfen. [...] Gauvorstand Finkbeiner bekundete seine besondere Liebe zum Liederkranz, weil derselbe schon ein 100 Jahre alter Verein ist und es deren nur zwei im ganzen Gau gibt. Die gegen Ende des Abends veranstaltete Gabenverlosung brachte manche Überraschung, als die bunten Weihnachtsmänner mit ihren langen Bärten, schwer beladen mit großen Gewinnsäcken, daherkamen und ihre Säcke öffneten, um daraus einen wohlverpackten Gewinn herauszuholen. Die fein erdachte Lotterie machte viel Spaß, da es keine Niete gab. Herzl. Dank den flinken Händen, die für die Vorbereitung sorgten. Auch Herr Kreyscher durfte für sein Auftreten reichen Beifall ernten. Die von den einzelnen Chören vorgetragenen Lieder und übrigen musikalischen Darbietungen waren sehr schön, und so darf der Liederkranz auch dieses Jahr wieder auf eine wohlgelungene Weihnachtsfeier zurückblicken.

Die Weihnachtsaufführung der Eintracht am zweiten Feiertag hatte einen so großen Zustrom, dass leider viele Mitglieder wieder umkehren mussten, da der Lohrmannsaal lange vor Beginn überfüllt war. Drei Momente müssen auch bei dieser Feier festgehalten werden, ein sinnig aufgebautes Programm, die gute Vortragsweise und die rasche Abwicklung der gesamten Aufführung. Durch letzteres wurden die Zuhörer so recht in den Bannkreis des Liedes gezogen und der Genuss war ein um so größerer. Eröffnet wurde das Programm durch den Männerchor mit ‚Die Nacht‘ von Schubert und ‚Der träumende See‘ von Schumann, diesen Vorführungen passte sich der Frauenchor mit ‚Stimmen der Nacht‘ schön an, der Weihnachtsprolog, verfasst von Fr. Anna Müller, vorgetragen von Fr. Elsa Deuschle, brachte die rechte Weihnachtsstimmung mit. Der Höhepunkt dieses Teils wurde durch den gemischten Chor ‚Christnacht auf der Heide‘ von Otto Löffler erreicht. Der zweite Teil

war dem Volkston gewidmet. Hier sang der Männerchor ‚In der Heimat wie einst‘ von H. Bäuchlen, ‚Rosmarin‘, ‚Die alte Mühle‘ von Otto Löffler, ‚Jägerlied‘ von Theo Nestler, ‚Ein Stündlein wohl vor Tag‘ von Moldenhauer, ‚Das Straßburgerlied‘ (aus Des Knaben Wunderhorn). Der Frauenchor sang ‚Die Mühle im Tale‘ und ‚Schön Blümelein‘ von Schumann, der gemischte Chor ‚Liebesklage‘ von O. Löffler. Alle drei Chorarten wetteiferten hier, nur Gutes zu bieten, und man kann sagen, dass dies vollauf gelungen ist. Weiter so auf diesem Weg! Den rechten Stabführer besitzt der Verein in seinem Chormeister, Herrn Otto Löffler. Der Eintracht kann man von Herzen Glück hierzu wünschen. Nach einer kernigen Ansprache und einem kurzen Rückblick auf das Jahr 1929 vollzog der Vorstand, Herr Matt, die Ernennung von sieben neuen Ehrenmitgliedern [...] [Abzeichen für zehnjährige Sängertätigkeit] Den dritten Teil bildete das Volksschauspiel ‚Bauernblut‘. Der Theatergesellschaft des Vereins soll auch an dieser Stelle herzlich gratuliert sein zu dem großen Erfolg und ihrem glänzenden Spiel; nur schade, dass ein solches tiefschürfendes Stück nur einmal über die Bretter gehen soll. Nur ein Wunsch sei hier noch angefügt: Bleibt auch fernerhin in dieser Zusammensetzung Freunde, zum Wohl der Eintracht. t.

Neidlingen, 29. Dez. Am Stephanusfeiertag hielt der Gesangverein ‚Liederkranz‘ seine Weihnachtsfeier im Lokal zum Lamm. Wie alljährlich war der geräumige Saal bis auf den letzten Platz gefüllt. Nach der Begrüßung von Vorstand Stierle wurde bei verdunkeltem Saale und strahlendem Weihnachtsbaum gemeinsam das Lied ‚Stille Nacht‘ gesungen. Das Doppelquartett ‚Es ist ein Ros‘ entsprungen‘, sowie die Männerchöre ‚Heilig, heilig, heilig‘, ‚Heimatglocken‘, ‚Ein Stündlein wohl vor Tag‘, ‚Liebes Klage‘ und andere wurden unter Leitung des eifrigen Dirigenten Herrn Ostertag gut vorgetragen. Sichtlichen Eindruck auf die Anwesenden machte die mitverbundene Gefallenengedenkfeier mit den Chören ‚Morgenrot‘ u. ‚Stumm schläft der Sänger‘, wobei Herr Ostertag mit ehrenden Worten der gefallenen Helden gedachte. Besondere Anerkennung gebührt auch den Spielern der beiden Theaterstücke ‚Unschuldig verurteilt‘ und ‚Der Schatz in der Truhe‘, welche mit reichem Beifall aufgenommen wurden. Die zum Schluss folgende Gabenverlosung hielt die Gemüter in Spannung und mancher Glückliche konnte einen schönen Gewinn mit nach Hause nehmen.

Ohmden, 27. Dez. (Turn- u. Sportvereins) Die diesjährige Weihnachtsfeier, die in der mit Tannenreis und Guirlanden sehr schön geschmückten Turnhalle stattfand, war eine der schönsten Weihnachtsfeiern, die je veranstaltet wurden. Der Besuch vonseiten der Einwohnerschaft war ein sehr guter. Vorstand Rud. Walter entbot allen einen herzlichen Willkomm. Die Feier wurde eröffnet mit einigen prächtigen Musikstücken. Sehr erstaunt waren die Anwesenden über den von einigen Herren aus Kirchheim eingerichteten Lautsprecher. Das reichhaltige Programm nahm nun seinen Anfang. [turnerische Vorführungen, Theaterstück ‚Der grobe Wirt‘] Während einer kurzen Pause trat der Lautsprecher wieder in Tätigkeit. Sodann folgte das ernste und rührende Theaterstück ‚Die Tochter des Wilddiebs‘. Die Rollen des Stücks lagen in sehr guten Händen. Als drittes Theaterstück folgte ‚Der dressierte Affe‘; dasselbe erregte große Heiterkeit, denn auch dieses Stück wurde gut gespielt. Als letztes kam noch das Turnen am Barren, staunenswert waren die sehr gut ausgeführten Übungen der Turner; sie ernteten deshalb großen Beifall. Nach Beendigung des Programms fand noch eine gemütliche musikalische Unterhaltung statt. Allen Mitwirkenden, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben, sie an dieser Stelle bester Dank gesagt. Ohne Zweifel hat es der Turnverein diesmal verstanden, mit seinem reichhaltigen Programm die Anwesenden aufs beste zu unterhalten.

Notzingen, 28. Dez. [Gründung einer Musikkapelle] Schon ab und zu wurden in der Einwohnerschaft Stimmen laut, ähnlich wie in vielen anderen und manchmal kleineren Gemeinden eine Musikkapelle zu gründen. Diesem Wunsche zu entsprechen hat der Ortsvorsteher auf letzten Montag diejenigen Musikfreunde, die Lust und Liebe zur Sache haben, also [sich] aktiv an einer Musikkapelle beteiligen wollen, eingeladen. Bei dieser Besprechung waren sich alle 25 Anwesenden darüber einig, dass hier auch etwas geschehen sollte. Nach längerer und eingehender Aussprache einigte man sich, dass sofort eine Kapelle mit 12 Mann ins Leben gerufen werden, also alle Stimmen doppelt belegt sein sollen. Die Kapelle soll zunächst auf freier Grundlage stehen, also nicht an die Gemeinde oder einen Musikverein gebunden sein. In die aufgelegte Liste zeichneten sich sofort 8 Mann ein, die weiteren

4 Mann haben sich inzwischen auch gefunden. Hugo Martin, der früher bei der Musikkapelle Lindorf mitspielte und nun hier wohnhaft ist, wurde beauftragt, die Satzungen von anderen Kapellen sich zu beschaffen. Hernach soll in einer weiteren Verhandlung das Weitere wegen Festlegung der Satzung, Beschaffung von Musikinstrumenten, Noten und Beauftragung eines Dirigenten veranlasst werden. Wir wünschen einen guten Erfolg und hoffen, dass sich die jungen Leute mit Eifer und Hingebung der Sache voll und ganz widmen, so dass die Musikkapelle sich recht bald in der Öffentlichkeit zeigen kann.

Wendlingen, 28. Dez. [Nachruf] Aus Neuhausen a. d. E. kommt die erschütternde Kunde, dass dort Herr Gemeindepfleger Flad, der Gauvorstand des Teck-Neuffen-Gaus, dem so manche Gesangsvereine der Oberämter Esslingen, Kirchheim, Nürtingen und Urach angehören, am Freitag nachmittag um 3 Uhr einem Herzschlag erlegen ist, nachdem er vor 14 Tagen erst seinen 50. Geburtstag hatte feiern dürfen. Er war ein Volksmann in des Wortes edelster Bedeutung, ein Mann der Rede und von dichterischer Begabung, der in besonderer Weise der Gesangssache sich annahm und den Teck-Neuffen-Gau zu einer schönen Blüte inneren und äußeren Gedeihens und hoher gesanglicher Leistungen brachte. Allen Teilnehmern an den Festen unseres Gaus und an denjenigen der einzelnen Vereine sind und bleiben seine schönen schwungvollen u. begeisternden Ansprachen und Reden in dauerndem Gedächtnis und alle seine vielen Sanges-, politischen und sonstigen Freunde beklagen aufrichtig seinen allzu frühen Tod. [...] Seine politische Befähigung hat ihm auf Seiten der Deutsch-demokratischen Partei nach Kriegsschluss zu einem Landtagsmandat verholfen und unerschrocken und überzeugungstreu ist er dort jederzeit für die Belange des schwäbischen Volkes und seiner hohen Kultur eingetreten.

Plochingen, 28. Dez. [Stiftung aus Amerika] Ein Plochinger Bürger erhielt auf Weihnachten von einem sehr wohlhabenden Verwandten aus Amerika die Nachricht, dass dieser beabsichtige, für die Plochinger Vereine eine größere Stiftung zu machen. Die Stiftung soll in der Erstellung eines neuzeitlich eingerichteten Vereinshauses bestehen und soll für alle Zwecke verwendbar sein. Das Vereinshaus soll derart gestaltet werden, dass täglich zwei Vereine üben können und auch für die größten Festlichkeiten Raum genug bietet. Bedingung des Spenders ist, dass die Gemeinde einen schönen ausreichenden Platz unentgeltlich zur Verfügung stellt.

Nr. 306, 31.12.1929

Bürgergesellschaft. Die Weihnachtsfeier findet diesmal nicht am Erscheinungsfest, sondern am Sonntag den 5. Januar im Tiroler statt; sie beginnt abends 7 Uhr. Ein reichhaltiges Programm ist in Vorbereitung.

V.f.B. Wir laden unsere verehrl. Mitglieder mit Angehörigen nochmals herzlich zu der morgigen Weihnachts- und Neujahrsfeier im Bahnhof Tyroler ein. Neben einem guten Programm wird auch ein sehr festlicher Gabentisch die Gäste erfreuen. Beginn sechs Uhr.

Zitherverein 1909. [Weihnachtsfeier] Wie alle Veranstaltungen des Zithervereins, so konnte sich auch die am letzten Sonntag abgehaltene Weihnachtsfeier eines sehr guten Besuches erfreuen. Das inhaltsreiche Programm, das einen recht weihnachtlichen Charakter trug, hatte alle Mitglieder des Zithervereins mit ihren Angehörigen in den Adlersaal gelockt. Der Adlersaal konnte die vielen Besucher kaum fassen. Eingeleitet wurde die Feier mit dem vom Zitherchor vortrefflich gespielten Lied ‚Die Himmel rühmen‘ von Beethoven. Nach demselben hielt der verdiente Vorstand Herr Zoglmann eine Ansprache. [...] Das reichhaltige Programm, das vieles Schöne und Bewundernswerte aufzuweisen hatte, wurde durch den Dirigenten Hans Trichtinger vortrefflich geleitet. Man sah, dass noch sehr Viele an dieser edlen Musik ihre Freude haben. Der Mandolinchor, unter Leitung von E. Schneppe, brachte einige Stücke recht gut zu Gehör. Als Einlage wurde von 2 Mundharmonikaspielern einige Lieder zum besten gegeben. Das Theaterstück ‚Doppelte Weihnachtsfreude‘ oder ‚Der alte Sänger‘ wurde von den Spielern sehr gut aufgeführt. Wie traurig war das Los des Sängers Anhelm, wie er noch in seinem hohen Alter den fahrenden Sänger spielen und alles entbehren musste und zuletzt vom Christkindle am heiligen Abend das erhielt, was ihn stärkte und zum frohen Menschen machte. Die übrigen Rollen, sowie die Schnejungfrauen, die Zwerge, die hübsch ihre Verslein erzählten, wurden alle gut gespielt und fanden reichen Beifall.

Den Mitwirkenden gebührt besondere Anerkennung. [Gabenverlosung und Tanz, Dank]

Turngemeinde. (Sonnwendfeier). Die diesjährigen Sonnwendfeiern der Turngemeinde, die im Adlersaal stattfanden, brachten im Programm wirklich schöne Darbietungen, leider aber nicht den gewünschten Besuch. Es wird dies wohl der wirtschaftlich schlechten Zeit zuzuschreiben sein. Trotzdem ließen sich die aktiven Turner und Sportler in ihren Leistungen nicht beirren. Die Feier der Kinder wurde eingeleitet mit einem Musikstück und einer kurzen Ansprache des Vorstandes. Bei den folgenden Darbietungen musste man wirklich staunen, wie die Kleinen, zum Teil die Aller kleinsten, ihre Aufgabe meisterten. [Dank an den Kinderturnwart] War das sportliche Programm sehr gut, so hat das zum Schluss gebotene Theaterstück nicht in den Rahmen gepasst. Hier wäre es angebracht, in Zukunft bei der Wahl des Theaters vorsichtiger zu sein. – Auch bei der Feier der Mitglieder wurden nur gute Vorführungen gezeigt. Nach kurzer Begrüßungsansprache des Vorstandes, der einige abgereiste und wieder zurückgekehrte Genossen besonders begrüßen konnte, wurde das Programm, durch ein Musikstück eingeleitet, rasch abgewickelt. Die Turnerinnen mit ihren Reigen und Tänzen ernteten reichen Beifall, nicht weniger auch die Turner und Sportler. Die Glanzleistung des Abends war wieder das Kürturnen am Reck. Einige Couplets und ein urgelungenes Theaterstück hatten ausgiebig für Heiterkeit gesorgt. [Gabenverlosung, Schlusswort des Vorstands, Tanz]

Nabern, 27. Dez. (Weihnachtsfeier des Kleinkaliberschützenvereins Nabern am 26. Dez. d. Js. im Gasthaus zum Hirsch.) Seit verschiedenen Jahren erfreut der hiesige Schützenverein durch ein wohl vorbereitetes Programm die Besucher seiner Weihnachtsfeiern. Auch diesmal hat sich die Leitung des Vereins trotz der schwierigen Spielerfrage in unserem kleinen Dörfchen bemüht, durch eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier den Mitgliedern und ihren Angehörigen einige genussreiche Stunden zu bereiten. Die rührige Musikkapelle hat ein gut Teil zum harmonischen Verlauf der Feier beigetragen. Unter dem Stab des jungen Dirigenten, Hrn. Alb. Gall, der zum erstenmal als Leiter der Kapelle auf der Weihnachtsbühne auftrat und es ausgezeichnet versteht, seine Leute für die holde Musika zu begeistern, wurden verschiedene Proben ihres Könnens abwechselnd mit den Theateraufführungen zu Gehör gebracht, so der Herzog-Albrecht-Marsch, die beiden Ouvertüren Mignonette und Schneeglöckchen u. a. Zu Beginn wurde mit Musikbegleitung gemeinsam das Weihnachtslied Stille Nacht, heilige Nacht gesungen, worauf der Vorstand des Vereins, Herr Friedrich Schäfer, die Anwesenden herzlich willkommen hieß und die Feier eröffnete. Das Einleitungsge-dicht ‚Weihnacht‘ von Wildenbruch war passend eingelegt, konnte aber wegen des erschrockenen Vortrags nicht ganz befriedigen. Nun folgte der Kern der Feier. Das Trauerstück ‚Beim Kreuz im Tannengrund‘ hielt die Zuschauer bis zum Schluss in ununterbrochener Spannung. Das Kreuz im Tannengrund ist der Brennpunkt aller Ereignisse des Stücks; Szenen heißer Liebe junger Herzen, die mit ihrer Lieb wegen der Dickköpfigkeit der Alten, aber auch wegen eigener Verbrechen, nicht ohne Überwindung der schwierigsten Hindernisse zusammenfinden dürfen, wechseln mit kritischen Bildern von Mord und unschuldiger Zuchthausstrafe. [Handlung, Darsteller] Die Fortsetzung nach der Pause bildete ein Dialektgedicht, Gmoindrotswahl, von Pfarrer Gittinger, dessen Wirkung jedoch dem Vortragenden klarmachte, dass eine Deklamation nicht in einer Viertelstunde gelernt wird. Das folgende Stück ‚Weihnachtsglocken‘, ebenfalls mit dem Motto ‚wie sich junge Herzen finden‘, fand durch seinen sinnigen Ton und die feine Weihnachtsstimmung lebhaftesten Beifall, der die Darsteller für ihre Mühe und Leistung voll entlohnte. Der Schwank ‚Schnärbele der Fuchtlere‘ beleuchtete durch passende Aneinanderreihung der drolligsten Akte sarkastisch den Tätigkeitsbereich und das Amtsgebaren der Dorfgewalt von ‚Hutzelfeld‘. Das hinreißende Spiel der Theaterpersonen dieses Stücks hielt die Lachnerven bis zur letzten Zeile in ununterbrochener Tätigkeit. Das von zwei Freundinnen vorgetragene Couplet ‚Eine alte Schachtel‘ mit sinngemäßigem zweistimmigem Gesang brachte die Feier dem Ende näher. Nach einem schneidig gespielten Schlussmarsch wurde die umfangreiche Gewinnliste bekanntgegeben und die Preise verteilt; das Ergebnis hatte je nachdem freudige und enttäuschte Gesichter zur Folge. Ein kleines Tänzchen bildete den Schluss des wohl gelungenen Abends. Der Vorstand dankte den Mitwirkenden für die guten Leistungen, insbesondere den Musikern, aber auch den Anwesenden für ihr zahlreiches Erscheinen, der Saal konnte die Menge kaum fassen, und erwähnte

kurz den Verlauf des verflossenen Jahres. In vorgerückter Stunde trennte sich die Weihnachtsgesellschaft vollbefriedigt durch das Gebotene. Alle Gäste sind sicher durch den Genuss ungehinderter Fröhlichkeit, die mit neuem Mut dem neuen Jahr entgegenblicken lässt, auf ihre Rechnung gekommen. Hoffen wir, dass auch diese Feier eine weitere Förderung der Vereinsinteressen bedeutet.

Hochdorf, 29. Dez. [Weihnachtsfeier des Turnvereins] Wie alljährlich, so hat auch dieses Jahr der Turnverein seine Anhänger und Freunde zur gemeinsamen Weihnachtsfeier in die Turnhalle eingeladen, die bis auf den letzten Platz besetzt war. Vorstand Ott eröffnete die Feier mit einer kurzen Ansprache. In rascher Folge wechselten nun die Darbietungen. Die Stabübungen der Zöglinge wurden exakt vorgeführt. Es folgte unsere neugegründete Mädchenabteilung mit dem Theaterstück ‚Wo alles turnt‘, in dem hauptsächlich die als Männer Auftretenden große Heiterkeit erregten. Die Gesellschaftsübungen der Zöglinge ließen etwas zu wünschen übrig, während diejenigen der Mitglieder von guter Schulung zeugten. [...] Die beiden Theaterstücke ‚Ramses der Verschnupfte‘ und ‚Pffiffig & Co.‘ setzten die Lachmuskeln der Zuschauer kräftig in Bewegung. Reicher Beifall belohnte die Darsteller. Den musikalischen Teil hatte Carl Bidlingmaier übernommen. Auch der Sängerklub Harmonie hatte mit einigen Liedern zur Verschönerung der Feier beigetragen. Mit Befriedigung kann der Turnverein auf diese schön und harmonisch verlaufene Feier zurückblicken. Gut Heil!

Anzeige:

Heute Silvesterabend Konzert (Polizeistundenverlängerung)
Café Sigel, Rossmarkt.

Nr. 306, zweites Blatt

Was das alte Jahr brachte.

[Rückblick auf weltweite Naturkatastrophen, Unfälle, politische Krisen und Geschehnisse, spektakuläre Prozesse, das Sängerfest in Ulm, Zeppelin-Fernflüge sowie das Volksbegehren gegen den Young-Plan. Das ganze Jahr stand im Zeichen der Luftschiffahrt.]

Unterhaltungsbeilage ‚Die Brunnenstube‘: ‚Wächterlied‘ (Scheffel) zum neuen Jahr, Erzählungen ‚Halligweihnachten‘ und ‚Das Wunder des hölzernen Heiligen‘